WÜRZBURGER ANZEIGER: 1862,1/6

Digitized by Google

Eph. pol. 78 4°
Zeitung
(1862, 116, a

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt

zur

Neuen Würzburger Zeitung.

1862.

Würzburg.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Beiblatt

zur

Neuen Würzburger Zeitung.

1862.

Druck und Verlag der Stahel'schen Hof- und Universitäts-Buchhandlung.

Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 1. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen tgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 1. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Neujahr. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 9 Min. — Mondaufgang: 8 U. 31 Min. Morg. Monduntergang: 5 U. 1 M. Abds. — Ueberwinterer n. Neumond 7 Uhr früh 5 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Kälte. — Bauernregel: Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf, das ist der schönste Lebenslauf.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Januar beginnende erste Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" bringt nebst den Tagesneuigkeiten eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, **Termin-Kalender** der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., **Marktberichte** von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, **Kurs** und **Auslosungen** von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, **Anlehenslooſen** und **Staatspapieren** u. s. w.

Der Abonnementspreis für hier wie in ganz Bayern beträgt **vierteljährlich** 36 kr.; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Der „Anzeiger" erscheint, wie bisher, täglich in einem halben Bogen, am Sonntag je nach dem vorhandenen Stoff in einem Viertels- oder halben Bogen.

Exped. d. N. Würzb. Ztg. u. d. Anzeigers.
(**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung.)

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 1. Januar. Bei ziemlich reinem Himmel konnte man hier den Verlauf der Sonnenfinsterniß gestern Nachmittag recht gut beobachten.

* Würzburg, 1. Januar. In vergangener Nacht wurde bei einer Schlägerei der Knecht eines hiesigen Kutschers so bedeutend am Kopf verwundet, daß er in's Spital gebracht werden mußte.

* Brod-Taxe zu Würzburg vom 1. bis 15. Januar: Der Laib Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 24 kr. (1/2 kr. abgeschlagen); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21 kr. (unverändert).

Schweinfurt, 31. Dez. Wie in der Regel die verlegten Märkte von weniger Bedeutung sind, so war auch der auf heute verlegte Getreidemarkt nur mittelmäßig besahren und kein reges Leben im Verkehr. (S. T.)

Kitzingen, 28. Dez. Unsere Gasbeleuchtung soll in den nächsten Wochen eröffnet werden.

* Im „Kreisamtsblatt" Nr. 117 sind die Naturalien-Normalpreise für die Rentämter unseres Kreises im Jahr 1861/62 ausgeschrieben.

Vom 15. Januar bis 5. Februar finden beim obersten Rekrutirungsrathe unseres Kreises die Verhandlungen zur Berichtigung der Konskriptionslisten zur Bescheidung der Zurückstellungsgesuche u. s. w. statt, wobei, den Konskribirten das Erscheinen freigestellt, aber nicht geboten ist. Näheres im gestrigen „Kreisamtsblatt."

Folgendes ist der „Aschaffenburger Ztg." zugegangen: „Das in Nr. 310 der „Aschaffenburger Zeitung" enthaltene, (auch in unser Blatt übergegangene) Inserat, die Verzehrung eines am 6. November hier aufgegebenen Frachtstückes betreffend gibt der Vermuthung Raum, als falle diese Unregelmäßigkeit der hiesigen Güterexpedition zur Last. — Die bezeichnete Einsendung muß insoferne berichtiget werden, als zwar eine unliebe Verzehrung bei Expedition eines Frachtstückes unterwegs genommen ist, jedoch die hiesige Güterexpedition hieran nicht die geringste Schuld trägt. — Aschaffenburg, den 29. Dezember 1861. Königl. Post- u. Bahnamt. v. Aetheim."

Seine Maj. der König hat zum Rathe der Regierung von Unterfranken, K. d. J., den Assessor der Regierung von Oberbayern, Friedrich Ott, befördert. (R. M. Z.)

Gestorben: Hr. Schullehrer M. Mantel in Weissbrunn.

Vermischtes.

München, 30. Dezbr. Kaum ist das für die bayerische Landwirthschaft so wichtige Arrondirungsgesetz publizirt, so bestndet es sich bereits in lebendigem Vollzuge. Vor drei Tagen (27. d. M.) wurde der im Arrondirungsfache — selbst über die Gränzen Bayerns hinaus — bekannte Bezirksgeometer Wenglein dahier nach Schwaben berufen und jetzt geht und die Nachricht zu, daß in Goggingen bei Augsburg die Zusammenlegung einer Flur von 900 Tagwerk vollkommen gesichert sey. Um die Anwendung des Zusammenlegungsgesetzes noch weiter zu fördern, hat das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins die Gewährung namhafter Zuschüsse an die im Arrondirungsfache thätigen Bezirks-Geometer bei der königl. Staatsregierung beantragt. (N. M. Z.)

Vom Antheil des Staatsbeitrags zur Unterstützung der Wittwen und minderjährigen Doppelwaisen verbleibt ein Ueberschuß. Geistlichen diesseits des Rheins pro 1860/61 ist eine volle Rate auf 105 fl. festgesetzt und Zahlungsanweisung bereits erlassen.

Se. Maj. der König hat in die 1. Assessorstelle am Landg. Lindau den Assessor Fr. J. Köttele daselbst vorrücken lassen und auf die 2. Assessorstelle daselbst den Assessor des Lg. Regensburg, R. Frhr. v. Gumppenberg, seiner Bitte gemäß, berufen. (N. M. Z.)

München, 31. Dez. Die Ausscheidung der technischen und landwirthschaftlichen Lehranstalten aus dem Ressort des Handelsministeriums ist dem Vernehmen nach allerhöchst sanktionirt worden, und wird deren Zuweisung an das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 1. Jan. 1862 an erfolgen. Auch die so oft besprochene Personalveränderung in der Leitung der Generaldirektion der Bergwerke und Salinen wird in diesen Tagen erwartet. — Wie man sagt, dürften die Ordensverleihungen am Neujahrstage die Zahl von 40 bis 50 kaum übersteigen. (N. M. Z.)

* Die „N. Münch. Z." erklärt halbamtlich, daß die k. Regierung allerdings daran denke, den ärarialischen Betrieb der Dampfschiffahrt auf der Donau aufzugeben, und das vorhandene Schiffahrtsinventar unter vortheilhaften, den fernern Verkehr auf der Donau sichernden Bedingungen zu veräußern. Diese Frage bilde zur Zeit den Gegenstand näherer Prüfung, noch seyen aber Entschlüsse nicht gefaßt und Verkaufsverhandlungen nicht eingeleitet.

Digitized by Google

β **Aus Franken.** (Eingef.) Nachdem die Mäuse in Folge nachtheiliger Witterung für sie allenthalben bedeutend sich vermindert haben und nur noch an höher gelegenen Stellen und in leichtem Boden angetroffen werden, scheint dagegen ein gemeinschaftliches Blatt unserer Gegend dieselben nicht wieder los werden zu können. Eine neue Qual, ein neues Vertilgungsmittel ist gegen sie ausgeheckt worden, dieser neue Schrecken der Mäuse heißt: arsenigsaures Natron, und es nimmt uns nun nicht mehr Wunder, wenn durch solche O_3 A_s") und A_2O die armen Mäuslein nimmer werden froh. Eine Menge dieser Thiere mit angegriffener Gesundheit sollen schon durch die Nachricht von all den gegen sie ersonnten Vertilgungsarten an hysterischen Krämpfen eingegangen seyn. Die gefunden haben sich kaum von dem ersten Schrecken erholt, sind erkrankt, dann gespießt und zuletzt noch gebraten zu werden, noch sind nicht die letzten Kolonnen derjenigen Mäuse, welche mit oder ohne getheertem Pelz auf der Flucht, in Gedanken vieler Landwirthe ventre à terre am Hofe vorbeigejagt, droht dem kleinen Volke schon wieder eine neue Gefahr in dem darnzerreißenden arsenigsauren Natron, in diesem fürchterlichen A_s O_3. Ich schaute verflossenen Herbst von der Höhe des Schwabenberges in die nächstliegenden schönen fränkischen Gaue hinein und dachte mir da, wenn also die Mäuse, nachdem sie einmal so stark sich vermehrt, daß fast aus jeder Ackerfurche einige springen, mit Gift getödtet und alle die zu meinen Füßen liegenden Grundstücke, Gewanne, Ortsmarkungen, Bezirke und Gaue bis in die blaue Ferne gleichmäßig und energisch behandelt werden sollen, wie viel Gift, wie viel arsenigsaures Natron gehörte dazu, um den Bedarf zu decken; ich glaube, man könnte unseren Kanonibohlen keine größere Tortur anthun, als diese Massen von ihnen zu fordern. Aber auch sämmtliche Materialisten in Untersranken vermögen wohl kaum den Bedarf zu liefern. Um dieses arsenigsaure Natron verwenden zu können, ist aber auch noch eine gewisse Anzahl Körner nöthig. Wollen wir 10 annehmen, so sind, da das Absangen von 40—60,000 Mäusen in einzelnen Gemeinden für unzureichend erklärt wurde, um 80,000 zu fangen, 800,000 Waizenkörner für eine Gemeinde, für die einhundert Gemeinden des Regierungsbezirks Unterfranken 880 Millionen nöthig, was im Gemäß $2042/3$ baher. Schäffeln gleichkommt und den Jahresbedarf an Weißmehl für 687 Personen der ländlichen Bevölkerung decken kann, wornach endlich ausschließlich des Gistes ein Gelowerth von 4706 fl. 40 kr. repräsentirt wird. — Nun fragt es sich, da einige Gemeinden Mäuse fingen, andere nicht, um wie viel sich die letztern schlechter stehen als die ersteren. Durchseit man unseren Kreis mit der Bahn oder einem herzbrechenden Omnibus, steht man im Ganzen nur gut bestandene Fruchtfelder, unvergleichlich schöner, frischer und üppiger als im vorigen Jahre. Deshalb behaupte ich, daß der Nachtheil, den die Landwirthschaft durch die vorjährige Schlechte und späte Herbstbestellung erlitten, viel größer war, als der diesjährige Mäuseschaden, und doch hatte sich die 1860er Winterfaat durch die überaus günstige Witterung des letzten Vorsommers rasch und gegen Erwarten gut gestellt. Darum nur nicht verzagt, die Schranne hat schon einen großen Theil Mäusefraß vergütet und der liebe Gott wird, wenn noch was fehlen sollte, im nächsten Jahre schon noch weiter Diejenigen bedenken, welche, wie sich's gehört, auch an ihn denken. Aber nur kein arsenigsaures Natron! Wer bürgt uns denn dafür, daß die Mäuse, denen Klugheit nicht abgesprochen wird, am Ende auch an das arsenigsaure Natron ihre lahmen, gichtbrüchigen, hypochondrischen Kameraden, den eigentlichen Ausschuß ihrer Truppe, hetzen und wenn diese mit Gliederreißen und Geschlechterschneiden befallen werden, sich dann die Waizenkörner sein schälen, so wie wir's mit den Kartoffeln machen. Mag nun der Mäuse-Alk hübsch ruhen, bis — die Mäuse wieder so kommen.

Falsche Kronenthaler haben, Gepräges, mit der Jahreszahl 1813, aus werthloser Metallegirung, weißlich, sofort an auffallend heller Metallfarbe, eigenthümlichem Klang, geringem Gewicht und stumpfem Gepräge als unächt erkennbar, wurden in der Gegend von Dachau auszugeben versucht und in einem Wirthshause in München ein falsches Halbguldenstück aus Zinn, bayer. Gepräges mit der Jahreszahl 1845.

Der „Bote aus dem Voigtlande" bringt Nachricht über eine am 20. Dez. in Hof abgehaltene Eisenbahn-Konferenz, an welcher auch die k. sächsische Regierung sich durch einen Beauftragten betheiligt hatte. Das Resultat der Konferenz ist ein für die Verbindung der bayerischen Ostbahnen mit einem Punkte der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn im Voigtlande auf dem kürzesten Wege im Allgemeinen sehr günstiges gewesen.

*) Stöchiometrische Formel.

Lindau, 29. Dez. Heute traf hier zum Abschluß der Uebergabe des Betriebs der Bodenser-Dampfschiffahrt an die Generaldirektion der Verkehrsanstalten der Vorstand dieses Instituts Frhr. v. Bulach aus München mit mehreren Kollegialmitgliedern des Oberpostrathes ein. Nach dem Vermögensstande der bisherigen Aktiengesellschaft kommt derselben ein Benefiz an Stabilien im Werthe von 66,000 fl. und an beweglichem Eigenthum: fünf Dampfboote mit fünf Schleppbooten und andererseitigen Requisiten zu. Bezüglich des verunglückten Dampfbootes „Ludwig" werden keine weiteren Verausgabungen für Hebungsversuche mehr stattfinden; hinsichtlich der Entschädigungs-Ansprüche stehen jedoch zivilprozessuale Schritte in Aussicht.

— **Aus der Vorderpfalz**, 21. Dez. Die nächste Wandervereinsversammlung bayerischer Landwirthe soll nach einem Beschluß des zur Festsetzung des Programms erwählten und am 8. d. M. in Neustadt versammelt gewesenen Ausschusses am 2., 3. und 4. Juni k. J. im Schießhause zu Neustadt abgehalten werden.

Aus der Pfalz, 27. Dez. Die Wirren in Rotvamerika, die sich durch die „Trent"-Affaire noch verwickelter zu gestalten scheinen, üben nach wie vor einen sehr lähmenden Einfluß auf die früher nicht unerhebliche gewesene Ausfuhr gewisser hierländischer, dort sehr beliebter Fabrikate und Erzeugnisse nach den Vereinsstaaten. Namentlich leiden unsere Tuchwaaren, Tabake und Weine empfindlich darunter. Für letztere ist der erhöhte Eingangszoll ohnedies nicht sehr animirend. Zum Theil wohl als Folge davon ist denn auch das Geschäft hierin nicht besonders belebt, im Weinhandel sogar ziemlich flau. Nichtsdestoweniger stellen sich die Weine der verschiedenen, vorzugsweise der besseren Jahrgänge, immer noch hochpreisig. Auch unsere Fabrikanten klagen hier und da über Geschäftsstockung. — Im Getreidegeschäft, wiewohl leither unverändert, war auf den letzten Märkten Flaue bemerkbar und sind die Fruchtpreise, wenn auch unmerklich, zurückgegangen. (Fr.Z.)

Aus Mitteldeutschland. Unsere in diesen Blättern veröffentlichte Warnung hat die englischen Industrieritter von der Fortsetzung ihres sauberen Geschäftes keineswegs abgeschreckt, denn man liest nicht nur fortwährend in den öffentlichen Blättern sehr verlockende Anzeigen mit Anerbietungen von unbeschränkten Capitalien, sondern es sind auch in der letzten Zeit aus London und andern englischen Plätzen an einzelne Industriellen wieder allerlei Geschäftsanträge gelangt, die von Firmen ausgegangen, welche gar nicht existiren. Wie schon erwähnt, scheinen die Gauner sich besonders bei Gelegenheit der nächsten englischen Weltausstellung eine gute Ernte zu versprechen. Es ist deßhalb doppelte Vorsicht nothwendig.

In Weimar ist am 23. Dez. eine Bekanntmachung „an alle Deutschen, insbesondere die deutschen Künstler" erschienen, durch welche von Seiten der deutschen Goethestiftung der Preis von 1000 Thlrn. für ein Sculpturwerk ausgeschrieben ist.

Gestorben: In Stuttgart Hr. Staatsrath v. Roser (vom 13. Mai 1848 bis 28. Okt. 1849 prov. Chef des Departement der Kamlienangelegenheiten des k. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten).

Unter dem Vorsitz des Frhrn. v. Kalchberg finden in Wien Besprechungen statt, um die Gründung von Vorschußvereinen nach dem Projekt von Schulze-Delitzsch zu berathen. Der bisherige Fortgang läßt erwarten, daß die Ausführung demnächst in Angriff genommen werden wird.

Die „Allg. Ztg." berichtigt ihre Nachricht vom Losbrennen einer Petarde im Teatro Salvi und vom Werfen von Bomben in den Gassen von Verona, worauf schwere Verwundungen entstanden seyn sollen. Am Ganzen ist kein wahres Wort.

Turin. Die mit Bertani in Verbindung stehende „Unita Italiana" bringt neue Enthüllungen über die Angelegenheit des Briefgeheimnisses und sagt namentlich, daß sich in einem gewissen geheimen Protokoll der Post zahlreiche und neue Forderungen von Intendanten (so viel als unsere Regierungspräsidenten), ihnen Briefe anzuliefern, verzeichnet finden. Die Namen der Adressaten solcher Briefe wurden in einem besondern Protokoll notirt. (Das Turiner Ministerium findet also für nöthig, seine eigenen Beamten durch Erbrechen ihrer Briefe zu überwachen.)

Man schreibt der „Patrie" aus Turin, vom 25. Dez.: „Die amerikanischen Fahrzeuge drellen sich, Genua, Livorno und Marseille mit halber und selbst Viertels-Ladung zu verlassen, um

Digitized by Google

vor der möglicherweise doch eintretenden Kriegserklärung aus dem mittelländischen Meere hinaus zu kommen. Gewöhnlich läßt man nach der Kriegserklärung den Schiffen die nöthige Zeit, ihre resp. Häfen zu erreichen; aber die Amerikaner glauben, daß Großbritannien keine Frist bewilligen werde. Die Absahrt der englischen Flotte von Malta nach Gibraltar scheint in der That ihre Befürchtungen zu rechtfertigen.

Nach der „Independance" hat Franz II. der dringenden Aufforderung Lavalette's, des französischen Gesandten, Rom zu verlassen, mit einer förmlichen Weigerung geantwortet.

Aus Turin wird der „N. Pr. Ztg." geschrieben, daß der französische Gesandte Benedetti sich in einer sehr kräftigen Sprache gegen die Einmischung des englischen Gesandten Hudson in die Angelegenheiten der piemontesischen Regierung erhoben und dem König Victor Emanuel erklärt habe, daß die französische Regierung sich für Italien nicht länger „interessiren" würde, wenn man fortfahre, den englischen Einfluß herrschen und regieren zu lassen.

In Florenz hat sich eine Gesellschaft gebildet, um Miethhäuser für Arbeiterfamilien zu bauen, der Prinz v. Carignan hat das Patronat über diesen Verein übernommen: die Unterzeichnung hat bereits begonnen. Der Stadtmagistrat hat der Gesellschaft ein großes Terrain in den neuen Quartieren von Lungarno angewiesen, was die Verwirklichung der Vereinszwecke wesentlich erleichtert.

Turin, 28. Dez. Die Lage der Dinge in Neapel soll sehr ernst seyn, so daß Lamormora, wie unsere offizielle Zeitung meldet, von der Regierung ermächtigt werden will, den Belagerungszustand zu proklamiren, äußerem er für nichts garantiren könne. Die Regierung ist jedoch nicht geneigt, dem General so weitgehende Befugnisse einzuräumen. (Allg. Ztg.)

— Das zwei Stunden von Neapel entfernte Torre del Greco, jetzt nur ein verdeckter Trümmerhaufen, war vor wenigen Tagen noch eine blühende, wegen ihrer reizenden Lage beneidete Stadt mit 18,000 Einwohnern. Friedrich II. gründete es dort, am Abhange des Vesuv, auf den Ruinen römischer Bauwerke. So verlockend ist die Lage, daß es neunmal vom Jahre 1631 bis jetzt von Grund aus zerstört werden konnte, ohne von seinen Bewohnern verlassen zu werden. Durch die Schlucken und Risse, welche in Folge der Erdbeben jetzt den Boden zerklüften, sieht man tief unten alte Lavaleiber oder begrabene Ueberreste einer früheren Stadt. Die noch immer fortdauernden Erdstöße haben fast ihr Werk beendet: sie finden kaum noch ein aufrecht stehendes Haus, welches der nächsten wenn auch schwachen Erschütterung widerstehen könnte. Da die zusammenbrechenden Mauern einige auf der Straße stehende Leute zerschmetterten, so hat man den Ort umstellt und den Eintritt verboten. Gar nicht zu berechnen ist es, was aus den Trümmern der frühreren Stadt, die sich mit dem Erdboden erst hoben, dann aber sehr schnell, an einzelnen Stellen um 20 Fuß, hinabsenkten, zuletzt noch werden wird. Die kleinen Krater am Abhang und auch der große auf der Spitze des Berges haben sich beruhigt, doch sind dafür neue Krater im Meer, etwa 100 Schritte von der Küste entfernt, entstanden. Sie werfen das Wasser einige Fuß in die Luft, haben aber bis jetzt noch keinen eigentlichen Schaden angerichtet. Die obdachlosen Einwohner, von denen alljährlich im März 2000 auf 300 Barken in See gingen, um bis zum Oktober an den Küsten von Afrika oder der Insel Sardinien die mühsame Korallenfischerei zu betreiben, die also jetzt gerade alle zu Hause waren, sind theils in Neapel, theils in den umliegenden Ortschaften untergebracht worden. Das selbst bedrohte Torre del Annunziata hat 8000 von ihnen eine Zuflucht gewährt. Einzelne der letzten Erdstöße waren zwar stark genug, um auch hier deutlich verspürt zu werden; doch scheint vorläufig kein Grund zu Befürchtungen für noch andere Ortschaften gegeben. (K. Z.)

In Polen mahregeln die Russen die Agitation in aller Stille, was die Lage um so unheimlicher macht. Die Urtheile werden nicht publizirt, sondern ohne weiteres vollzogen. Die Verwandten wissen nicht, wo ihre verhafteten Familienglieder sind, ob auf der Festung oder in Sibirien, am Amur oder in Orenburg, wenn sie es nicht auf indirekten Wegen, etwa durch Gewinnung von Beamten erfahren. Jede Nacht geschehen Abführungen aus der Festung. Jüngere und dienstfähige Männer werden nach Orenburg, ältere und stark kompromittirte auf 5—10 Jahre nach dem Amur geführt und revolutionäre Damen in russische Klöster gesteckt. — Die Unterhandlungen mit dem Domkapitel wegen Eröffnung der Kirchen haben bisher zu keinem Resultat geführt und die 120,000 Einwohner Warschau's feierten Weihnachten ohne feierlichen Gottesdienst. Da der Bischof Majerczak von Sandomierz die Uebernahme der Administration des Erzbisthums abgelehnt hat, so hat die Regierung, nach einer Korrespondenz der „Kreuzztg.", mit dem Unterhandlungen zur definitiven Besetzung des erzbischöflichen Stuhles eingeleitet. Der Bischof Martzewski, welcher als regierungsfreundlich gilt, ist von der Regierung zum Erzbischof vorgeschlagen. (A. P.)

Am 23. und 24. Dez. war der große Rath von Zürich versammelt, um die Judenfrage zu erledigen. Die Juden sollen von jetzt an mit Ausnahme der Erwerbung des Bürgerrechts ganz gleich gestellt seyn wie die übrigen Bürger und Einwohner.

Paris, 28. Dez. Der „Constitutionnel" sucht in einem längern Artikel zu beweisen, daß nicht der Umbau von Paris an der Erhöhung der Wohnungspreise Schuld sey, sondern die wahre Ursache in der Vermehrung der Einwohner liege, welche in 10 Jahren um 427,000 zugenommen haben. Daß nicht blos die Wohnungspreise, sondern die Preise aller Lebensbedürfnisse sich durchschnittlich um 100 bis 200 Prozent gehoben haben, davon spricht der „Constitutionnel" nicht, ebensowenig davon, daß diese Erhöhung aller Lebensbedürfnisse wieder Folge der Erhöhung der Abgaben war, welche der Umbau von Paris nothwendig machte.

Mit dem 1. Januar wird der neue französische Telegraphen-Tarif ins Leben treten. Die einfache Depesche wird danach innerhalb desselben Departements 1 Fr., von Departement zu Departement, gleichviel, wie groß die Entfernung, Fr. kosten. Auch nach Corsica tritt kein weiterer Aufschlag ein, dagegen kostet die einfache Depesche nach Algier 8 Fr. Acht Bureaux sind permanent Tag und Nacht geöffnet in Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux, Lille, Toulouse, Straßburg, Dijon, Calais, Tours, Nantes und Boulogne, und befördern die Nachtdepeschen ohne Kostenzuschlag. Für jede Depeschen-Copie ist 2 Fr. zu entrichten.

In England reist eine sehr gefährliche Liebhaberei ein. Halbtolle Gentlemen geben nämlich zuweilen den Eisenbahn-Lokomotivführern Geld und gute Worte, um einen Eisenbahnzug selbst führen zu dürfen. Jüngst kam der Fall vor, daß ein ganz Betrunkener einen Bahnzug gelenkt hat; zum Glück kam kein Unfall vor. Wenn aber diese Liebhaberei so fortgeht, dann können die Engländer nicht mehr blos von Nordamerika sagen, daß es dort gefährlicher ist, auf der Eisenbahn zu fahren, als eine Schlacht mitzumachen. (C. C.)

Wunderliches Gerücht. Während alle Welt mit ängstlicher Spannung der Antwort entgegenharrt, welche das Kabinet in Washington auf die englische Note in der Trent-Angelegenheit ertheilen wird, taucht in diplomatischen Kreisen eine merkwürdige Nachricht auf. Es soll nämlich der Plan einer englisch französischen Cooperation in der amerikanischen Verwicklung vorliegen, der Art, daß als endliches Ziel derselben die Gründung einer englischen Secunregenitur in den Rebellenstaaten und eine französische Entschädigung in Canada beabsichtigt sey. Der Plan scheint so abenteuerlich, daß er kaum der Erwähnung verdiente, wenn die Nachricht nicht so bestimmt auftrate. Denn er hat nicht allein die realen Interessen beider angeblich zur Cooperation entschlossenen Mächte gegen sich, sondern würde auch die Verstimmung der öffentlichen Meinung in beiden cooperirenden Ländern zu bekämpfen haben. Wie erwähnen ihn auch nur als Curiosität, als Beleg, was jetzt Alles von müssigen Köpfen ausgeheckt wird. (B.H.N.)

Jährlicher Verbrauch des Kaffee's in Nordamerikanischen Freistaaten 2,000,000 Ztr., in England 317,000, in Frankreich 546,000, in Holland und Belgien 697,000, in Deutschland mit Oesterreich 1,713,000, in Dänemark 149,000, in Norwegen und Schweden 213,000, in Rußland 140,000, in der Schweiz 148,000, in südeuropäischen Ländern 360 000 Zentner. Mit Einschluß einiger kleiner Posten beträgt der Gesammtverbrauch in den Ländern, wo er zu ermitteln, etwa 6½ Mill. Ztr., im ungefähren Werth von 150 Mill. Thalern. Den europäischen Regierungen bringt er ungefähr 80 Mill. Thlr. an Zoll ein.

Künstliches Sohlleder aus Abfällen. Das öfters erwähnte künstliche Leder wird aus Abfällen von altem Leder, Schuhen ꝛc. bereitet, indem die Abfälle zunächst gereinigt, zerhackt, zerstampft und dann mit Hanf oder Flachs, oder auch mit Lumpen, Lohr oder je nach dem Zweck mit Fettsäuren vermischt werden. Dazu wird nun thierischer Leim, Oel, Pech, Kautschuk oder Guttapercha gethan und nach gehöriger Bearbeitung Riemen und Bänder daraus gepreßt oder gewalzt. Man soll auch bestimmt geformte Gegenstände daraus herstellen können und gute Transmissionsriemen.

Digitized by Google

Die Depesche, welche in den jüngsten Tagen veröffentlicht ist, die zum Feldzug gegen Mexiko bestimmten spanischen Truppen setzen am 30. November von der Havanna abgegangen, ohne die Ankunft der die Expedition mitmachenden englischen und französischen Streitkräfte abzuwarten, hat sich nicht bestätigt. Den neuesten Meldungen zufolge sollte die kombinirte Streitmacht der Spanier, Engländer und Franzosen die Antillen am 30. Dezbr. verlassen, um in die mexikanischen Gewässer abzugehen und die Operationen gegen Veracruz und Tampico gemeinsam zu beginnen.

Neueste Nachrichten.

Nürnberg, 30. Dez. Gestern fand eine Versammlung der Mitglieder der hiesigen israelitischen Kultusgemeinde statt, in welcher ein Beschluß von Wichtigkeit gefaßt wurde, nämlich der zur Erbauung einer Synagoge und eines Schulhauses und zur Erwerbung eines Gottesackers. Die Gemeinde zählt derzeit 115 Familien. Die Beschaffung der Geldmittel soll durch Aktien, die Zinsendeckung aber durch eine auf das Vermögen der Gemeindeglieder auszuschlagende Umlage bethörert werden. (Fr. Kur.)

Für den Januar 1862 wurden die Tagen des Maskochsenfleisches festgesetzt: für die Städte Ansbach, Rothenburg, Windsheim 13 kr. 2 pf., Uffenheim 14 kr; für die übrigen Städte, die Märkte und Landgemeinden: im I. Tagsatz für Mittelfranken (Ansbach) auf 13 kr. 2 pf. (Ansb. M.)

Gestorben: In Bamberg der Rangschiffer A. Sidelein; in Naabburg der Advokat Bernh. Thoma.

Paris, 29. Dez. Die Restaurationsarbeiten am Louvre werden drei Jahre dauern und 40 Millionen Franken kosten. — In Cherbourg werden Schmieden für das Schiffsarsenal errichtet, welche einen Kostenaufwand von 785,000 Franken erfordern. — Ueber die Verabschiedung einer ganzen Altrestklasse von Seelenten schweigt der „Moniteur", so daß es eine Ente zu seyn scheint.

Die „Indep. belge" meldet: „Ueberm die Schnelligkeit der Ereignisse es nicht verhindern, wird Frankreich neue Vorstellungen nach Washington senden, um einen Krieg mit England zu verhüten."

Bern, 31. Dez. Frankreich antwortete, es könne nicht zugestehen, daß französischerseits im Dappenthal eine Gebietsverletzung stattgefunden habe, und könne also auch keine Genugthuung geben.

Die „Morning-Post" kündigt an, Garibaldi habe für den Frühling einen Zug zur Befreiung Venetiens vor (ist wohl nur ein leeres Gerücht; Garibaldi spricht zwar oft davon, um die Italiener warm zu halten; aber zum Handeln wird er unter den gegenwärtigen Umständen schwerlich sich entschließen).

Handels- und Börsen-Berichte.

* **Schenkfeld**, 30. Dez. An dem heutigen nur mit wenigem Glück betriebenen Viehmarkt war in den Preisen keine Aenderung bemerkbar und wurden außer Kühen und Kalben sehr wenig Stücke verkauft.

(Oesterreichische Nationalbank.) Der Geschäftsbericht meldet: Gutem Vernehmen nach würden auch den Ertragnissen des zweiten Semesters über 40 fl. per Aktie entfallen. Hievon sollen jedoch nur 28 fl. für die zu vertheilende Dividende beantragt werden.

Wien, 31. Dezbr. öst. Metall. vom Jahr 1852 68. 25. — 4½ pCt. Met. 58. 50. — dto. Nat.-Anl. 81. 60. — Lombard.-Venet. 94. 50. — Bankakt. 746. —. — Kreditakt. 177. 20. — 250 fl.-Loose 123. 50 — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 124. 10. — dto. neues Anlehen zu 4pCt. 81. 80. — Silberthaler 151. 0. — K.-k.-Dukat. 212. 50. — Oesterr. Kram. Staatsb. 227. —. — London 141. 50. — Paris in Frcs. 100 Francs 35. 50. — Frankfurt 100 fl. 120. —. — Silber 140. —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Jan., früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause „zum Löwen" in Wertheim, durch das Forstamt Ord.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause „zum Hirschen" in Burgwindheim, durch das k. Forstamt Ebrach.

7., 8. und 9. Jan., jedesmal früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Sailersthausen, durch das k. Univers.-Rentamt Hahfurt.

Ankündigungen.

CONCORDIA.

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Konzessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch allerhöchstes Reskript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebensversicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 fl. Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von fl. 2. 3 kr., eine 40jährige Person fl. 2. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10pCt., einer 70jährigen über 13pCt. ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinderversorgungs-Kassen** der „Concordia" beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospekte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen:

Heinrich Knorsch, Firma: **Fritz Strauß und Cie.**, General-Agent in Würzburg, sowie die Agenten

Carl Friedrich Wolff in Kitzingen,
A. Hartmann in Marktbreit,
Joseph Flasch in Marktheidenfeld,
Louis Rosa in Schweinfurt,
J. Engelbrecht in Kissingen,
Johann Banner in Mellrichstadt,
Franz Schwab in Miltenberg,
Heinrich Wurzbach in Aschaffenburg. [16

Vom Bandwurm heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien**, Jägerzeil 128. Näheres brieflich. [8]

Soeben erschien in 6. Auflage pro Wintersemester 1861/62:

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

und

minderwerthige Goldmünzen.

Die 6. Auflage enthält das Verzeichniß der in Deutschland kursirenden, gültigen Papiergelder, deren Mißzugestellen und Annahme oder Verbot in einzelnen Staaten; der bereits unter Kurs gesetzten (werthlosen) und der bis zum Frühjahr verfallenden Kassenscheine; der Kennzeichen der falschen Papiergelder und der Angabe der minderwerthigen Goldmünzen. — In Brieftaschenformat zum Einlegen Preis 6 kr. = 2 Sgr. Auf Carton zum Aufhängen 10 kr. = 3 Sgr.

☞ Gegen Franco-Einsendung von 7 kr. = 2 Sgr. in deutscher Briefmarken expedirt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg die Briefmarken-Ausgabe franco unter Kreuz-Couvert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Dez.

(Adler.) Kfte.: Wollenweber a. Sumerobach, Barger a. Mannh., Blum a. Cannstadt, May Köln.

(Fränk. Hof.) Müller, Ing. a. Berlin. Kfl.: Müller a. Köln, Schreck a. Bamberg.

(Schwan.) Heinrich, Bierbrauereibes. a. Enslenau. Höring, Arzt a. Mergentheim. Kfl.: Losch aus Aachen, Klug a. Chemnitz, Zorn a. Uettingen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachts 1¼ Uhr unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Josephine Gaggel, geb. Obert,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Anzeige und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 31. Dezember 1861.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
in Würzburg, München, München und Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Direktorialbeschlusses zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom II. Semster 1861 ergebenden Erträgnissen als

Dividende und Superdividende;

fl. 20 — auf jede Bankaktie

erhoben werden können, deren Auszahlung vom 2. Januar 1862 anfangend bei den Bank-Kassen München, Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffende Coupon stattfindet.

München den 30. Dezember 1861.

Die Administration der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.
Ed. Brattler, Dir. [30

Englische Natif-Austern

sind frisch angekommen bei

Ph. V. Lesch, Hofstraße.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Handbuch der Giftlehre

für Chemiker, Aerzte, Apotheker und Gerichtspersonen.
Von Dr. **A. W. M. van Hasselt.**
Nach der zweiten Auflage aus dem Holländischen frei bearbeitet und mit Zusätzen versehen von
Prof. Dr. **J. R. Heikel,**
ausserordentlichem Professor an der medicinischen Fakultät zu Tübingen.
In zwei Theilen.

Erster Band. Allgemeine Giftlehre und die Gifte des Pflanzenreiches. gr. 8. geh. Preis 4 fl. 18 kr.

Zweiter Band. Die Thiergifte und die Mineralgifte. gr. 8. geh. 2 fl. 51 kr.

Die Giftlehre van Hasselt's ist eine wahrhaft gediegene Arbeit und wird um so willkommener seyn, als die deutsche Literatur seit längerer Zeit kein Originalwerk dieser Disciplin in ihrem ganzen Umfange hervorgebracht hat, während doch die Arbeiten auf dem Gebiete der Toxikologie nicht ruheten, wie dies zahlreiche einzelne Untersuchungen beweisen.

Aufgabe des deutschen Bearbeiters war es, auch die neuesten deutschen Forschungen mit denen des gelehrten Holländers zu vereinigen und so ein Werk zu schaffen, was den Anforderungen der Jetztzeit vollkommen entspricht.

Bekanntmachung.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1862 haben ferner gelöst:

Herr Privatier Schirmer mit Gattin; Hr. Landrichter Jörg mit Gattin; Hr. Major Bronzetti mit Gattin; Hr. Privatier Sidhe mit Frdul. Schwester; Hr. Weinhändler Johann Thaler mit Familie; Herr Rechtsanwalt Dr. Steinle mit Gattin; Hr. H. v. Berg, Partikulier; Hr. G. Oehninger, Bankier, mit Familie; Hr. Domprobst Dr. Reichmann; Hr. J. G. Bratsch, Direktor des k. Musik-Instituts, mit Gattin; Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath Mundorff; Hr. A. Eckert, Baumeister, mit Familie; Hr. Prof. Dr. Denzinger sen.; Dr. Prof. Dr. Denzinger jun.; Frau Rentbeamten-Wittwe Th. Ostenberger mit Frl. Tochter; Hr. Magistratsrath Seuffert mit Familie; Hr. Stadtkämmerer Sahm mit Gattin; Hr. Seminarlehrer Schmitt mit Familie; Herr Apotheker Schneller mit Gattin; Hr. Magistratsrath Wichtmayer mit Gattin; Herr Prof. Wichtmayer mit Gattin; Hr. Domkapitular Dr. Flaig; Hr. Prof. Dr. Jos. Fröhlich; Hr. Privatier Lieber mit Gattin; Hr. Rechtsanwalt Ströhlein mit Gattin; Frau Landrichters-Wittib Roß mit Familie; Hr. Kirchgrabner, k. Militär-Apotheker; Hr. Baubeamter Hoch mit Familie; Hr. Prof. Dr. Rinecker mit Familie; Sr. Exc. Hr. Staats- u. Reichsrath k. Regierungs-Präsident Frhr. v. Zu-Rhein, mit Familie; Frau Kassakontrolleurs-Witwe Karoline Späth; Hr. Benefiziat Hohneberg mit 2 Fräulein Schwestern; Hr. Dr. Hüttenrauch, k. Gerichtsarzt mit Gattin; Hr. Major Lösel mit Familie; Hr. C. Mayer, Privatier, mit Familie; Herr Staats-, Schulentilgungs-Special-Kasse-Kassier Kraus mit Gattin.

(Fortsetzung folgt.)

Würzburg, 30. Dez. 1861.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorst.: Dr. Wirth.
B. C. Becker, Sekr.

Auf dem gestrigen Harmonie-Balle entkam, wohl in der Folge einer Verwechslung, von dem Ofen unterhalb des Orchesters ein schwarzer Seidenhut in englischer Form. Der Eigenthümer ersucht um gefällige Rückgabe desselben in der Exp. d. Bl. oder im Inspektionszimmer der Harmonie.

Dem sanftgeschlafenen, blaudugigen

Fräulein Elise

aus Nürnberg, i. J. in **Uettingen** ein glücklich heiles Jahr

von einem stillen Verehrer.

Generalversammlung.
3. 1. VIII.

Eine Brieftasche mit einem Paß, auf den Namen Peter Rothhaas lautend, wurde auf dem Wege von Euerbach nach Gelbersheim verloren. Der Finder wolle dieselbe gefälligst „im Hirschen" in Schweinfurt abgeben.

Ein Pianist aus dem Münchener Conservatorium wünscht Klavierstunden zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. [28

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Brinton's

Magenkrankheiten.

Nebst einer anatom.-physiologischen Einleitung.

Aus dem Englischen übersetzt von
Dr. H. O. Bauer.

Mit 10 in den Text gedruckten Holzschnitten. 1862. 19 Bogen in gr. 8. Preis 2 fl. 48 kr. = Thlr. 1. 18 Sgr.

Eine kurze aber vollständige Darstellung der gegenwärtig über die Krankheiten des Magens bekannten. Das Original hat in England grosse Anerkennung gefunden und verdient solche nicht minder die in fliessendem Style gehaltene deutsche Uebersetzung.

Neue Bücher.

Perthes, Cl. Th., Politische Zustände und Personen in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft. 2 fl. 15 kr.

Zsalay, L. v., Das Rechtsverhältniß der serbischen Niederlassungen zum Staate. 1 fl. 30 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Digitized by Google

Caffee- und Theeservice,
Dessert-Teller jeder Art,
Brod- und Kuchenkörbe,
Compotièren, sowie
Waschgarnituren und Tafelservice
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Philipp Treutlein,
Dom- und Schusterg.

Methode Toussaint-Langenscheidt
Englisch und Französisch
Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen
Erlernt Jeder, der deutsche Druckschrift richtig lesen kann, durch diese von über 100 Lehranstalten empfohlene Methode in 3 Monaten, ohne Lehrer, auf die angenehmste, gründlichste und billigste Weise. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Honorar pro Woche nur 5 Sgr. (18 Xr. rh., 25 Nkr.) Näheres im Prospect, der nebst einer Probelektion gratis versendet wird. Der portofreien Bestellung sind für das Rückporto 5 Sgr. in Briefmarken beizulegen. Prüfe Alles, das Beste behaltet! Adresse: Berlin, [2b
„G. Langenscheidt, Hirschelstrasse 32/43.
(Ges. ist bestens, da diese Anzeige vorläufig nicht wiederholt wird!)

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art ꝛc.
Alle Ersten Staatspapiere, Kulchenlose, Obligationen, Eisenbahnaktien, Coupons, Wechsel, Banknoten, Goldsorten ꝛc. der **Gebrüder Schmitz** in Aachen, Köln und Frankfurt a/M. [1
Wo sind in den Stand gesetzt, wegen der bekannten sehr geringen Zeitbrecht:
Illustrirte deutsche Monatshefte,
Herausgegeben von **Westermann,**
Band 1—10 für 21 fl. zu Ostern. Der Ladenpreis dieser 10 Bände ist 26 fl. — Da der Vorrath, welcher zu dem niedrigen Preise abgegeben werden kann, sich ohne Zweifel schnell vergriffen wird, so sehen wir geehrten Bestellungen in Bälde entgegen. [3a
Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 1. Jan. 3. Vorst. 6. Abonn. Zum ersten Male: **Der Traum ein Leben,** Dramatisches Märchen in 4 Akten von Franz Grillparzer.
Donnerstag, 2. Jan. 4. Abonn. susp. Zum Benefize des Hrn. M. Schiffbenker: **Der Wildschütz,** Komische Oper in 3 Akten von Lorting. Baronin: Frl. Krebs von Leipzig als Debut.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Dezember.

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
Pistolen preussische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holland 10 fl. Stück 9 fl. 40—41 kr.
Kais. Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 42—46 kr.
Doch. Silber per Rollrth. 51 fl. 40—52 fl.
Gold per Rollrth. 800—805 fl. — kr.
Preuss. Kassenanweisungen 1—6. 44½—45 kr.
Kais. Imperiales 9 fl. 54—56 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuss. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	0 S.	2 S.	4 S.	5 S.	6 S.	9 S.
	Kss.	Kss.	Kss.	Kss.	Kss.	Kss.
Von Frankfurt	4 45	7 30	—	—	1 30	—
Von Hochstadt	6 30	9 15	—	—	3 15	—
Von Hanau	7 15	10 —	—	—	4 —	—
Von Aschaffenburg	11 15	1 45	4 30	5 45	8 —	—
Von Würzburg	3 —	5 30	8 15	9 30	11 45	R.
Von Gemünden	4 30	7 —	9 45	11 —	1 15	—
In Bamberg	8 30	11 —	1 45	3 —	5 15	—
In Nürnberg	12 45	3 15	6 —	7 30	9 45	—
In München	—	10 30	—	2 45	5 —	—
In Leipzig	—	—	7 30	8 45	11 —	—

Bamberg-Frankf.	0 S.	2 S.	3 S.	5 S.	6 S.	9 S.
	Kss.	Kss.	Kss.	Kss.	Kss.	Kss.
Von Leipzig	—	2 30	4 30	5 45	—	—
Von München	—	2 30	4 30	6 —	—	—
Von Nürnberg	2 45	5 30	7 30	9 45	—	—
Von Bamberg	7 30	10 —	12 —	2 15	—	—
Von Würzburg	9 45	12 15	2 15	4 30	10 30	—
In Gemünden	11 —	1 45	3 45	6 —	11 45	—
Von Aschaffenburg	2 45	5 30	7 30	9 45	3 30	—
In Hochstadt	6 30	9 15	11 15	1 30	7 15	—
In Frankfurt	10 —	12 30	—	4 45	—	—
	Post.	Kss.		Kss.		

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5 pCt. Met. (Co. L. u. B. K.)		
„	5 pCt. Lomb. dito.	80½ P.	
„	5 pCt. Venet. Coupon b. K.	87 P. 86¾ G.	
„	5 pCt. Nationalanl. v. 1854	85 -½ G.	
„	5 pCt. Nationall. Obligation.	84¾ P.	
„	4½ pCt. dto.	80⅝ 79½ G.	
„	4 pCt. dto.	70⅝ P.	
„	3½ pCt. dto.	—	
„	3 pCt. dto.	—	
Preussen	3½ pCt. Staatsschuld.	89¼ P.	
Bayern	5 pCt. Obl. 4. K. (C. b. H.	103¼ P.	
„	4½ pCt. Obl. 1. Jahr. dto.	103⅛ P.	
„	4½ pCt. Obl. ½Jahr. dto.	103⅛ G.	
„	4 pCt. Obl. dto.	100¾ P.	
„	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100¼ G.	
„	3½ pCt. Obl. dto.	—	
Würtemb.	4½ pCt. Obl. b. Rothsch.	104⅝ G.	
„	3½ pCt. Obl. dto.	97⅛ P. 97 G.	
Baden	4½ pCt. Obl. dto.	103¼ P.	
„	3½ pCt. Obl. v. 1842	95⅛ G.	
Gr. Hess.	4½ pCt. Obl. dto.	101⅛ P.	
„	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	102 P.	
„	3½ pCt. Obl. dto.	96½ G.	
Nassau	4½ pCt. Obl. dto.	101⅞ P.	
„	4 pCt. Obl. dto.	100¼ P.	
„	3½ pCt. Obl. dto.	93 G.	
Frankfurt	3½ pCt. Obl.	87½ P.	
„	3 pCt. Obl.	92 P.	
Spanien	3 pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30	44⅛ G.	
„	2 pCt.	41 P.	
Schweden	4½ pCt. Obl. à 100 Thlr.	98⅞ P.	

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500		1151½ P.
K. K. Oesterr. National-Bankaktien		606 P.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200		141½ P. 140½ G.
Bayerische Bank à fl. 500		—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250		1881½ P. 187½ G.
Weimarische Bank à Thlr. 100		74½ P.
Mitteldeutsche Kreditbanken		77½ P.
Internationale Bank in Luxemb.		88 P.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250		325 G.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		65 P. 64½ G.
Oest. P. Aktien à fl. 500 Pr. à 20 kr.		230 P.
„ Kilsab.-Eisenbahn à pCt.		102 P. 101½ G.
„ Kilsab.-Bahn Prior. à pCt. 6/7		72 P.
Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 4 pCt. Z.		154½ P.
Ludwigshafen-Berbacher à 4 pCt.		132 G.
Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt.		102½ P. 102 G.
Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt.		80½ P.
Südd. Bank-Akt., 50 pCt. Einz.		94⅜ G.
Span. Handels- u. Industrie		109 P.
„ Credit-Akt. d. Ges. Peraire		430 P.
Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollenbet		104 G.
Provisoria (Feuerver.) 10 pCt. Einz.		100 P.

Wechsel

in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99⅜ B.
Augsb. fl. 100 k. S.	99¼ G.
Berlin Th. 60 k. S.	105 B. 104½ G.
Brem. 50 Th. Lod. k.S.	96⅜ B.
Coln Thlr. 60 k. S.	106 B.
Hamb. Mk.-B. k. S.	174½ B.
Leipzig Th. 60 k. S.	106 B.
London Lst. 10 k. S.	117½ B.
Lyon Frs. 200 k. S.	—
Mail. L. S. t. 250 k. S.	92⅞ B.
Paris Frs. 200 k. S.	93⅛ B.
Triest fl. 100 k. S.	81⅞ B.
Wien fl. 100 ö. W.	—
„ 7 t. ö. W.	—
„ 30 ö. St. W. l. S.	82¼ G.
Disconto	4 pCt. ½.

Anlehens-Loose.

Kurhess. Thlr. 40 b. R.		67 P.
Gr. Hessen fl. 50 b. R.		1965⅛ P.
„ fl. 25 do.		57 P.
Nassau fl. 25 b. Rothsch.		37 P.
Sardinien Frs. 36 b. S.		93½ P.
St. Genois ct. 25 pCt. Z.		86¼ P.
Venedig-Loose fl. 10.		10 P.
Anats-Canzenh. fl. 7-L.		11½ P.

Frankfurt, 31. Dez. Die Börse hatte eine ruhigere Haltung; für österr. National, Kreditaktien und Wechsel auf Wien wurden bessere Kurse bezahlt, doch war der Umsatz sehr geringfügig. (Schw.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 2 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 2. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Makarius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 9 Min. — Mondesaufgang: 9 U. 6 Min. Morgs. Mondesuntergang: 6 U. 31 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 0 Grad Kälte. — Bauernregel: Morgenroth im Januar bedeutet viele Gewitter im Sommer.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Januar beginnende erste Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" bringt nebst den Tagesneuigkeiten eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, **Termin-Kalender** der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., **Marktberichte** von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, **Kurs** und **Auslosungen** von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, **Anlehensloosen** und **Staatspapieren** u. s. w.

Der Abonnementspreis für hier wie in ganz Bayern beträgt vierteljährlich 36 kr.; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Der „Anzeiger" erscheint, wie bisher, täglich in einem halben Bogen, am Sonntag je nach dem vorhandenen Stoff in einem Viertels- oder halben Bogen.

Exped. d. N. Würzb. Ztg. u. d. Anzeigers.
(**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung.)

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 2. Jan. Gestern Nachmittag fand in der Aula der Maschule die vom polytechnischen Vereine veranstaltete Preisvertheilung an verdiente treue Dienstboten weiblichen Geschlechts statt. Wie in frühern Jahren, so waren auch diesmal die Preisträgerinnen in drei Klassen getheilt: 1) solche, die eine ununterbrochen bei einer Dienstherrschaft zugebrachte Dienstzeit von mindestens 25 Jahren zählen, 2) die eine solche von 15 bis zu 25 Jahren, 3) die eine solche von 5 bis zu 15 Jahren zählen. In der ersten Klasse erhielt einen Geldpreis von 20 fl. Ottilie Bey aus Simmerhausen, 36½ Jahre bei einer Dienstherrschaft, und einen solchen von 10 fl. Barbara Wießner aus Hausach, 27 Jahre bei einer Herrschaft; mit Diplomen wurden in dieser Klasse ausgezeichnet Elisabetha Weiß aus Wiesenfeld, 53 Jahre, und Kath. Dilger von Obernburg, 27 Jahre bei einer Herrschaft (die Dienstherrschaften dieser beiden sind erst vor Kurzem nach Würzburg übergesiedelt). In der 2. Klasse erhielten Geldpreise von je 10 fl. Barbara Zauner aus Ingolstadt und Klara Hettel aus Miltenberg. In der 3. Klasse wurden 37 mit Geldpreisen von je 5 fl. und eine mit einem Diplom ausgezeichnet.

* **Würzburg**, 2. Jan. In dem auf nächsten Samstag veranstalteten Konzert der Frl. Bino haben auch die treffliche Klavierspielerin Frl. v. Fleischlichter vorzüglich durch ihre ebenso durchgebildeten wie durchdachten Vortrag, Frl. Carmina, Frl. Minlif und Hr. Lang ihre künstlerische Theilnahme zugesagt, und wird dadurch das Konzert nur ein erhöhtes Interesse darbieten, um so mehr aber noch, da das morgen erscheinende Programm, auf das wir hiemit hinweisen, nur Reichhaltiges, durchaus Gediegenes und meist auch Neues für das hiesige Publikum enthalten und sonach die schönste Abwechslung von Deklamation, Vokal- und Instrumentalmusik den genußreichen Abend ausfüllen wird.

* Im Januar kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 14, in Schweinfurt, Miltenberg, den 3. und 4. Taxbezirk des Kreises 14½, in Aschaffenburg 15, im zweiten Taxbezirk 14½, im ersten 13½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 11, in Miltenberg den 3. und 4. Taxbezirk 9½, im zweiten 10¾, im ersten 10½ kr.

† Vom k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. wurde verurtheilt: Augustin Handwerk, Bauer von Neubach, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich nicht voraussehendem Tode, verübt aus Fahrlässigkeit an seiner Ehefrau, zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

Se. Maj. der König hat dem Verwalter der Cloll-Wittwen- und Waisenkasse zu Aschaffenburg, Amtmann J. Reuter das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael verliehen. (R. M. Z.)

Dem Schuldienstexspektanten Maier Schmidt von Weimarschleden wurde auf Vorschlag der betreffenden Kultusgemeinden der Religionsschul- und Vorsängerdienst in den kombinirten israelitischen Schulgemeinden Mellrichstadt, Mühlfeld, Ober- und Mittelstreu, Ldgs. Mellrichstadt, übertragen.

Vermischtes.

München, 31. Dez. Es verlautet nun Bestimmteres darüber, daß König Max im nächsten Frühjahr eine Reise nach Spanien machen und vom Frhrn. v. Wendland begleitet wird. Begreiflicher Weise kann dies Vorhaben auch diesesmal, wie es seit 8 Jahren schon wiederholt der Fall war, unausgeführt bleiben, sobald der politische Horizont noch mehr sich umdüstert, oder irgend ein anderes Ereignis inzwischen eintritt. (K. Z.)

Münchener Blätter berichten: Bei der am 28. d. stattgehabten Nürnberger Lotto-Ziehung sind die Spieler förmlich durchgefallen und haben in manchen Kollekten kaum 1 Prozent der Einsätze gewonnen. Hierdurch verbleiben dem Staate, in Anbetracht der enormen Einsätze nicht nur die Mittel zur Deckung des seit 1. Oktober entstandenen Defizit in der Lottokasse, sondern es ergibt sich auch noch ein Ueberschuß zur Unterstützung des brodlos werdenden Lottopersonales.

König Ludwig hat zur Erbauung einer katholischen Kirche in Bingert (Rheinpfalz) 1000 fl. aus seiner Kabinetskasse angewiesen.

Gestorben: Hr. Johann Adam Gehles, Advokat in Weilheim.

Kassel, 30. Dez. Nur an einem Orte hat man hier gestern bei der polizeilichen Haussuchung ein mit etwa dreyzig Unterschriften versehenes Exemplar der Adresse an den Kurfürsten gefunden. In der Dämmerung wurde sogar unter der Schelle bekannt gemacht, daß das Unternehmen ein strafbares sey und vor weiterem Unterzeichnungen gewarnt werde.

* **Rom**, 24. Dez. In der Allocution, welche der hl. Vater in dem gestrigen Konsistorium hielt, hat er sich ausschließlich mit der Kanonisirung der 23 japanischen Märtyrer beschäftigt. Er

Digitized by Google

sprach den Wunsch aus, dieselben in die Zahl der Heiligen aufzunehmen, womit sich die Kardinäle einverstanden erklärten. Hierauf hat Sr. Heiligkeit die Kongregation des Konsiliums beauftragt, ein Rundschreiben an die Bischöfe zu richten, um sie zu dieser Feierlichkeit, welche am Pfingsten in Rom stattfinden wird, einzuladen. (Daher werden die Gerüchte von einem ökumenischen Konzil entstanden seyn.) Diesmal werden nicht, wie seither, nur die Bischöfe Italiens, sondern auch diejenigen der übrigen Länder eingeladen.

Aufgabe zu Theil geworden war. Er hat diese im Verein mit unsern Beherrschern auf's Beste gelöst. Bei sehr unbedeutenden Preisschwankungen hat sich überraschend schnell die Ausgleichung von Ueberfluß und Mangel vollzogen, die sich jetzt am deutlichsten in der ziemlichen Gleichförmigkeit der Preise ausspricht.
(Zeit.)

Frankfurt, 1. Jan. Im heutigen Privatverkehr war wenig Geschäft und feste Stimmung. 5pCt. Metall. von 1852 85⅛ B. 4½pCt. Metall. 40 P. 35½ G. Bened. 67½ ⅛ ⅜ bez. 5pCt. National 55½ bez. u. G. Wien. Bankact. 606 B. 604 G. Darmst. Bankact. 188 P., 187½ G. Berl. Eisenb. 129½ G. o. Comp. Mard. 102¼ P., 102 G. Ostbahn 101½ P., volle 105¼ P.
(Frkf. Postz.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	fl.	kr.	Kern. fl.	kr.	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Kärnberg	28.	Dezember.	—	—	20	44	15	44	13	26	6	44		
Nurberg	28.	"	—	—	19	40	15	48	12	18	5	55		
München	28.	"	—	—	20	49	15	45	13	33	6	57		
Nördlingen	28.	"	20	32	20	9	17	3	12	37	6	3		
Straubing	28.	"	—	—	19	24	16	23	11	48	5	43		
Weißenburg	28.	"	—	—	19	53	16	37	12	31	6	25		
Gichstätt	28.	"	—	—	19	6	16	6	11	33	6	32		
Regensburg	28.	"	—	—	20	—	16	19	11	51	5	3		
Ansbach	28.	"	20	42	20	45	15	5	13	—	6	2		
Bamberg	28.	"	—	—	21	56	17	18	12	33	7	39		
Lindau	28.	"	21	45	23	18	27	15	15	8	8	6		
Rothenburg a/T.	28.	"	19	10	20	47	15	34	—	—	5	27		
Landshut	27.	"	—	—	19	46	15	48	12	36	6	27		
Marktfleck	27.	"	21	—	22	5	—	—	12	40	6	50		
Augsburg	27.	"	20	16	20	56	17	5	13	28	6	28		
Stargardhausen	27.	"	—	—	21	13	16	45	12	30	6	8		
Donauwörth	24.	"	19	41	20	17	16	51	11	26	6	5		
Passau	24.	"	—	—	20	—	16	21	11	30	5	27		
Neumarkt (O/Pf.)	23.	"	—	—	19	3	14	11	11	46	5	43		

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 31. Dez.

	höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	niedrigster. fl.	kr.		
Weizen	21 fl.	9 kr.	20 fl.	37 kr.	19 fl.	45 kr.	Gest. — fl.	1 kr.
Korn	17 fl.	— kr.	16 fl.	— kr.	15 fl.	50 kr.	Gest. — fl.	14 kr.
Gerste	13 fl.	— kr.	12 fl.	20 kr.	11 fl.	— kr.	Gest. — fl.	7 kr.
Haber	7 fl.	24 kr.	7 fl.	9 kr.	6 fl.	45 kr.	Gest. — fl.	23 kr.
Erbsen	— fl.	— kr.	Linsen	— fl.	— kr.	Wicken	— fl.	— kr.

Summa aller verkauften Früchte 647 Sch. Umsatzkapital: 8609 fl.

* Ochsenfurt, 31. Dez. Weizen kostete 22 fl., Kern 21 fl. 30 kr., Korn 17 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. 45 kr., Haber 7 fl., Wicken 16 fl. 15 kr., Erbsen 16 fl.

* Königshofen im Grabfelde, 31. Dez. Weizen kostete 20 fl. 30 kr (gest. 45 kr.), Korn 17 fl. 48 kr. (gest. 18 kr.), Gerste 11 fl. 30 kr., Haber 6 fl. (gest. 30 kr.)

* Mittelpreis auf der am 31. Dezbr. zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Weizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 36 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 11 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Haber 3 fl. 35 kr. (gest. 3 kr.)
(NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Regensburg und Straubing, 28. Dez. Die zuwartende Haltung der tonangebenden Getreidebörsen hat sich über alle Meilte des Kontinents verbreitet. Es hartnäckig aber auch die gehörnen Getreideinhaber sich von billigeren Angeboten ferne zu halten schienen, so ist ihnen doch die Stütze der Preise durch die dem inländischen Bedarfe jetzt mehr als genügenden Landzufuhren aus der Hand gewunden, was sich binnen überall durch langsam rückgängige Bewegung derselben bemerklich macht. Ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr zeigt uns, daß dem Getreidehandel eine große

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Diesen Vormittag hat, wahrscheinlich in einem Anfall von Irrsinn, eine hiesige Bürgersfrau ihrem einjährigen Kinde den Hals abgeschnitten, worauf sie auch Hand an sich selbst legte, jedoch durch herzukommende Leute dewältigt wurde, bevor sie die eine tödtliche Wunde beigebracht hatte.

** München, 1. Jan. (Privat-Korresp.) Unter den Personen, welche heute von Sr. Maj. dem König mit Orden ausgezeichnet wurden, befinden sich Hr. Bezirksgerichtsdirektor Seuffert in Würzburg, welcher das Ritterkreuz des Kronordens, Hr. Prof. Wegele und Hr. Regierungsrath Bever in Würzburg und Postamtsvorstand Weber in Schweinfurt, welche das Ritterkreuz erster Klasse des Michaelsordens erhielten.

Frankfurt a. M., 30. Dez. Preußen hat auf die Vorschläge des sächsischen Kabinets in Bezug auf die Bundesreform ablehnend geantwortet, aber keineswegs eine Grundlage für Bundesreform aufgestellt, die seiner Meinung nach allein geeignet ist, ein kräftiges Auftreten Deutschlands nach außen hin herbeizuführen. Diese Grundlage soll darauf hinausgehen, daß Preußen, ohne den Austritt eines Mitgliedes aus dem Bunde zu gestatten, doch eine engere Vereinigung mehrerer, vielleicht aller rein deutschen Bundesstaaten, mit Preußen innerhalb des Bundes zulässig erachtet — nach Analogie des Zollvereins und der deshalbigen Militärkonventionen —, mit andern Worten es estrebt die preußische Hegemonie. Zwar hat Oesterreich noch kein Projekt ausgearbeitet, aber es hat sich, wie wir hören, gegen mehrere deutsche Kabinette verpflichtet, daß es ein aus den Delegirten der deutschen Stände bestehendes Volkhaus neben dem Bundestag wolle, ferner ein Bundesgericht und eine geeinete Exekutive.
(A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

7. Jan., früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause „zum Löwen" in Wertheim, durch das Forstamt Orb.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause „zum Hirschen" zu Burgwindheim, durch das k. Forstamt Ebrach.
7., 8. und 9. Jan., jedesmal früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Sailersthausen, durch das k. Unterei.-Rentamt Hassfurt.

Ankündigungen.

Nr. 2512.

Bekanntmachung.

Fortsetzung des Verbindungsweges von Reichenberg nach Heidingsfeld bet.

Die Arbeiten zur Fortsetzung des Verbindungsweges von Reichenberg nach Heidingsfeld auf Reichenberger Markung werden

Samstag, den 11. l. Mts., früh 10 Uhr,

bei dem unterfertigtem königl. Landgerichte, wo Plan und Kostenvoranschlag täglich eingesehen werden können, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Würzburg, den 2. Januar 1862.

Königliches Landgericht I. M.

Weigand.

Am Neujahrstage wurde ein goldenes Medaillon verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Kfl.: Seemann a. Frankf., Koch aus Darmst., Huber a. Oberstein, Herder a. Leipzig. (Erlänt. Hof.) Richberg a. Rotterdam, Robert a. Berlin, Fabr. Fischer, Kfm. a. Köln. (Krone.) Bar. v. Konig a. Stuttg. Königsreuther, Privat. a. Koblenz. Fr. Sternheim, m. T. a. Hannover. Kaufl.: Einthoben a. Amsterdam. Wolf a. Frankf., Göpfert a. Bruchsal. (Schwan.) Kolsemann, Forstm. a. Siegen. Herbert, Bierbrauereibes. a. Gützen. Hummelsheim, Stud. a. Göttingen. Oehme, Kfm. a. Koblenz. (Württembergr Hof.) Kaufl. m. T., Abv. a. Krakau. Gebhardt, Stud. a. Schweden. von Helmr, m./S., Gutsb. a. Polen. Kfl.: Hauszmann, m. T. a. Frankf., Hellner a. Ulm.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, den hiesigen Bürger und Privatier

Leonhard Krug

aus diesem Zeitlichen in's bessere Jenseits abzurufen.

Diess allen Verwandten und Bekannten des Verblichenen zur Anzeige.

Zeilitzheim, den 31. Dezember 1861.

Im Auftrag des z. Z. abwesenden Sohnes
Leonhard Krug.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Katechetisches Handbuch
der
Katholischen Religionslehre.
Eine ausführliche Anweisung zur gründlichen Erklärung des Katechismus
des
P. Jos. Deharbe, S. J.
Mit ausgearbeiteten Katechesen.
Verfaßt von
J. A. Hergenröther, Pfarrer.

I. Band. 32 Bogen in gr. 8. 1861. Preis fl. 1. 52 kr. = Thlr. 1. 2 Sgr. Das Ganze erscheint in 3 gleichstarken Bänden bis längstens Ostern 1862 und kostet vollständig fl. 5. 36 kr. = Thlr. 3. 6 Sgr.

Der „Schulkalender aus Franken für 1862" begrüßt das Erscheinen dieses gediegenen Werkes mit folgenden Worten: Wenn uns auch nur der 1. Band dieses Werkes vorliegt, so bestimmt uns doch der Inhalt desselben, es Allen, welchen die ernstere und schöne Pflicht des Religionsunterrichtes obliegt, Geistlichen wie Lehrern, auf das Wärmste zu empfehlen.

Der Name „Hergenröther" hat in der literarischen Welt einen guten Klang. Diese neue Schrift ist nur geeignet, ihn zu erhöhen. — Tiefe, gründliche Studien und ihre Frucht, ein reiches, vielseitiges Wissen, beherrschen uns auf jeder Seite. Was aber Religionslehrern, besonders willkommen seyn muß, sind einerseits die Winke für Katechesen, sowie die Ordnung und Vertheilung des Stoffes an die Fragen des obengenannten katholischen Katechismus, andernheils die Bearbeitung desselben in den beigegebenen Katechesen, aus welchen auch vieljährige Praktiker Gewinn zu ziehen vermögen. Der Verfasser versteht es, sich zur Kinderwelt herabzulassen, in ihren Anschauungs- und Gedankenkreis einzugehen und in gemüthlicher Einfachheit das Höchste ihr nahe zu legen. Erkenntniß, Gefühl und Wille finden immer die entsprechende Nahrung, und nirgends läßt sich ein trockenes, kaltes Zerfasern der Begriffe, eine krankelnde Sentimentalität oder ein hohles, unfruchtbares Moralisiren wahrnehmen u. s. w. u. s. w.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

2. Auflage der Schnorr'schen Erklärung von P. Deharbe's katholischem Katechismus.

Mit vielen Beispielen und Gleichnissen als Handbuch für Seelsorger und Lehrer sowie zum Selbstunterrichte herausgegeben. I. Band. Mit sechs Approbationen. Preis jeden Bandes fl. 1. 52 kr. oder Thlr. 1. 2 Sgr. Vollständig in 3 Bänden fl. 5. 36 kr. oder Thlr. 3. 6 Sgr.

Der außerordentlich rasche Absatz der in sehr starker Anzahl gedruckten ersten Auflage dieser Katechismuserklärung machte in verhältnißmäßig kurzer Zeit diese zweite, wenn auch wenig veränderte Auflage nothwendig, und möchte dieser Umstand in Verbindung mit den vielen über dieselbe erschienenen Recensionen als hinlängliche Empfehlung dienen.

Elegante Ausgabe
für Augenschwache
mit
großem Druck.
2. Auflage.

Alphons Maria v. Liguori's
Besuchungen des allerheiligsten **Sacraments des Altars** und der allerseligsten **Jungfrau Maria.** Aus dem Italienischen übersetzt und mit vielen Gebeten vermehrt und herausgegeben von **Johann Adam Diez,** Domvikar. Mit einem Titelbild. 2. Auflage. 36 Bogen in kleinem Octav-Format auf feinem Papier mit **großen Lettern** gedruckt. Preis 42 kr. oder 12 Sgr.

Diese Ausgabe soll hiermit als die reichhaltigste und wegen ihres großen Drucks und schönem weißem Papier auch als die leserlichste aller Ausgaben besonders empfohlen werden.

Das Verjährungsgesetz ist fortwährend vorräthig. Preis 6 kr. [3b
Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg.**

HARMONIE.
(Verloosung betr.)

Die Gewinnste Nr. 27 und Nr. 33 bestehen aus je 2 Stücken (1 Paar Leuchter und 1 Paar Vasen), und können die treffenden Seitenstücke im Inspektionszimmer abgeholt werden.

Landwirthschaftlicher Club.

Dritte Versammlung am Freitag den 3. Januar Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Die Drainage mit besonderer Berücksichtigung ihrer volkswirthschaftlichen Bedeutung,** eingeleitet von Herrn Regierungsassessor Braunwart.

Deutsches Handelsgesetzbuch
und Protokolle &c. zu demselben.

Officielle Ausgaben vom Bundesgerichtsrath Lutz.

Soeben ist im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Protokolle &c. IX. Band. (3. Lesung des Handelsgesetzbuches nebst Zusammenstellung der Erinnerungen, welche von den hohen Regierungen gegen den Entwurf zweiter Lesung erhoben worden sind.) 36 Bog. gr. 8°. Preis: fl. 3. 30. oder Thlr. 2. — Schlußband 4. Heft. (Entwurf zum Seerecht.) Preis fl. 1. 24. oder 24 Sgr. — Schlußband 5. Heft. Allgemeines Sachregister, dann Einführungsgesetze für Preußen, Nassau, Bayern und Sachsen mit speciellen Sachregistern. Preis 28 kr. oder 8 Sgr. (Erscheint Fortsetzung).

Handelsgesetzbuch, Ortsausgabe 1. Heft. (Das vollständige Handelsgesetz). Preis: fl. 1. oder 18 Sgr.

Do. Ortsausgabe 2. Heft. (Sachregister, dann die Einführungsgesetze für Preußen, Nassau, Bayern und Sachsen). Preis: 26 kr. oder 8 Sgr. (Erscheint Fortsetzung).

Handelsgesetzbuch, Taschenausgabe **mit** Seerecht und Sachregister. 36 kr. oder 10 Sgr.

Einführungsgesetz dazu für Preußen 2 Sgr., Sachsen 1 Sgr., Nassau 3 kr., Bayern 4 kr.

Handelsgesetzbuch, Volksausgaben **ohne** Seerecht mit Sachregister und mit dem betreffenden Einführungsgesetz. — Hiervon ist bereits erschienen:

Volksausgabe
für **Preußen, Preis 7 Sgr.**
für **Sachsen, Preis 7 Sgr.**
für **Bayern, Preis 24 kr.**
für **Nassau, Preis 24 kr.**

Sämmtliche auf schönem weißem Papier in Taschenformat und zweispaltig gedruckt.

Soeben erschien im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Einführungsgesetze
zum allgemeinen
Deutschen Handelsgesetzbuche.

Authentische Taschenausgabe herausg. v. Lutz.

Für **Preußen**	Preis 2 Sgr.
Für **Sachsen**	Preis 1 Sgr.
Für **Bayern**	Preis 4 kr.
Für **Nassau**	Preis 3 kr.

Dieselben sind auch gleichzeitig in der Lutz'schen Octav-Ausgabe erschienen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, gestern früh 6½ Uhr unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Johanna Ruck, geb. **Frantz,**

Freihändlers-Witwe,

in einem Alter von 62 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach 12tägigem schmerzlichen Leiden in Folge einer Lungenentzündung in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 3. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dinstag den 7. Januar, früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 2. Januar 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. Jänner 1862, Vormittags 9 Uhr, wird im Bureau der Militär-Etat-Verpflegs-Kommission, nächst dem Zeller-thore dahier, eine Partie brauchbarer Satteluntergabeln alter Art gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg den 29. Dezember 1861. [2b

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu **Würzburg:**

Das Notariatswesen

im

Königreich Bayern diesseits des Rheins.

1. Heft. Das Notariatsgesetz vom 10. November 1861.

Preis 18 kr. [2b

Nr. 62.

Holzversteigerung.

Aus dem Staatswaldbistrikte Schenkentanne, Revieres Rimpar, werden

Freitag den 10. Januar d. Js., früh 9 Uhr

im Kreuzwirthshause zu Oberdürrbach unter den normalen Bedingungen nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

55	Klafter	Kiefern-Pfahlmüssel-,	
41	„	„	Scheit-,
4½	„	„	Knorz-,
11½	„	„	Prügel 1. Kl.,
1	„	„	Brod-,
11	„	„	Stockholz,
1775	Anwellen,		

wobei bemerkt wird, daß die Kiefern-Pfahlmüssel in freier Konkurrenz, das Brennholz dagegen zum Lokalbedarf versteigert werden.

Rimpar, den 1. Januar 1862.

Der k. Revierförster
Weber.

Wir sind in den Stand gesetzt von der bekannten sehr gediegenen Zeitschrift:

Illustrirte deutsche Monatshefte,

herausgegeben von **Westermann,**

Band 1—10 für 21 fl. zu liefern. Der Ladenpreis dieser 10 Bände ist 36 fl. — Da der Vorrath, welcher zu dem niedrigen Preise abgegeben werden kann, sich ohne Zweifel schnell erschöpfen wird, so sehen wir geehrten Bestellungen in Bälde entgegen. [3b

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Soeben erschien und ist zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Verloosungs- und Aktienkalender für 1862.

Herausgegeben von der Redaktion des „Aktionärs". Inhalt: 1) Verloosungskalender für das Jahr 1862, enthaltend: Datum, Betrag, höchste und niedrigste Preise, Zahlungstermine u. s. w. aller an deutschen Börsen cotirten Staats- und Privat-Lotterie-Anleihen. 2) Verzeichniß der bis jetzt gezogenen Serien obiger Lotterie-Anlehen. 3) Statistische Tabellen aller Aktien-Gesellschaften. 4) Neueste Ziehungspläne (als Ergänzung der frühern Jahrgänge). — Preis 36 kr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 2. Jan. Abonn. susp. Zum Benefize des Hrn. M. Schiffbenker: **Der Wildschütz.** Komische Oper in 4 Akten von Lortzing. Baronin: Frl. Krebs von Leipzig als Debut.

Freitag, 3. Jan. 4. Vorst. 6. Abonn. **Faust.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die

Stärkung der Nerven

als Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch. 6. Aufl. Preis br. 27 kr.

Die wohlthätige Schrift, für alle an Nervenübeln Leidende; sie dürfte bald sich vor allen andern ähnlichen Erscheinungen als wirklich hülfreich bewährt und zeigt den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden.

Kurs der Geldsorten.

Dom 31. Dezember.

Dukaten 9 fl. 35—36 kr.
Pistolen vorzüglichste 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. —.
Gold per Zollpfd. 600 — 800 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 43½—45 kr.
Kais. Imperiales 9 fl. 34—36 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
2-Frankenthaler — fl. — kr.

Verzeichniß

der zu den Postboten-Bestellungsbezirken für Würzburg gehörenden Orte, nach denen bis zu 1 Loth Gewicht

ein frankirter Brief 1 kr., ein unfrankirter Brief 3 kr. kostet:

Eßingen,	Kleinrinderfeld,
Erbachshof,	Lengfeld,
Gerbrunn,	Oberdürrbach,
Höchberg,	Unterdürrbach,
Irtenberg,	Versbach,
Kist,	Waldsüßelbrunn,
Limbachshof,	Zell.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 3	E. 3.	G. 3.	G. 3.	E. 3.	G. 3
	Mrn.	Mrn.	Mrg.	Mrg.	Mrn.	Mrn.
Aus Frankfurt	240	730			130	
Aus Hanauerbahnhof	300	800	5	8	130	
An Würzburg	5	1	1	1	5	
Aus Würzburg	8	1	1	1	5	
Aus Schweinfurt	8	1	1	1	5	
An Bamberg	10	1	1	1	5	
In Nürnberg	12	1	1	1	5	
An München	1	1	1	1	5	
In Leipzig	1	1	1	1	5	
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.

Bamberg-Frankf.	G. 3	E. 3.	G. 3.	E. 3.	G. 3	G. 3.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrg.	Mrg.	
Aus Leipzig	—	6	12	2	5	—
Aus München	—	6	12	2	5	—
Aus Nürnberg	20	8	1	4	8	—
Aus Bamberg	40	5	6	3	7	—
Von Schweinfurt	1	1	1	1	1	—
In Würzburg	1	1	1	1	1	—
Aus Würzburg	1	1	1	1	1	—
In Aschaffenburg	1	1	1	1	1	—
Aus Aschaffenburg	1	1	1	1	1	—
In Frankfurt						
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 3. | Das Abonnement auf dem Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr., hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 3. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Genovefa. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 10 Min. — Mondaufgang: 9 U. 28 Min. Mrg. Mondesuntergang: 7 U. 52 M. Abds. — Barometerstand 7 Uhr früh 3" Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 5 Grad Kälte. — Bauernregel: Viele Regen im Januar sind der Saat schädlich.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 3. Jan. Gestern, als am 280. Stiftungstag unserer Hochschule, hielt Hr. Rektor Dr. Hettinger den üblichen Vortrag zum Antritt des Rektorats, welcher von dem Organismus der Universitätswissenschaften und der Stellung der Theologie in demselben handelte. Hierauf verkündigte er die auf die vorjährigen Preisfragen eingelaufenen Bearbeitungen; als preiswürdig wurde erkannt die der medizinischen Preisfrage von Hrn. Cand. med. Ludwig Seufert aus Schweinfurt; ferner lag vor je eine Bearbeitung der juristischen Preisfrage (von Hrn. Cand. jur. Baldwin Sohn aus Aschaffenburg), der staatswirthschaftlichen (von Hrn. Cand. jur. Nik. Schäfer aus Altbessingen) und der philosophischen (von Hrn. Andr. Deuerling aus Altenkunstadt, p. z. Assistent am Gymnasium zu Eichstädt); diese drei erhielten öffentliche Belobungen.

* Würzburg. Vom 20. bis 22. April ds. Js. wird der Fränkische Gartenbauverein seine vierte Ausstellung von Blumen und sonstigen Garten-Erzeugnissen sowie Garten-Geräthschaften 2c. in den untern Räumlichkeiten der Schrannenhalle veranstalten. Diejenigen, welche gesonnen sind, die Ausstellung zu beschicken, mögen baldmöglichst, doch wenigstens 8 Tage vorher, nebst Angabe des Raumbedürfnisses für ihre auszustellende Gegenstände, dem Ausschuße Anzeige machen. Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen längstens bis Samstag den 19. April, früh 10 Uhr, unter der Adresse „Fränkischer Gartenbauverein" franko eingegangen seyn, eine Ausnahme hievon machen blos dem Verderben unterworfene Blumen und Gemüse, welche am Sonntage bis früh 7 Uhr noch Aufnahme finden. — Der Eintrittspreis ist auf 12 kr. festgesetzt, Kinder zahlen die Hälfte. Der Verein setzte Preise von 50 bis 3 fl. zur freien Bewerbung aus. Ein vom Vereine berufenes Preisgericht von 5 Sachkundigen entscheidet über die Zuerkennung der Preise; die Preisrichter selbst können nicht konkurriren. Bei Zuerkennung von Preisen soll hauptsächlich auf Kultur, Neuheiten mit blumistischem Werthe und geschmackvolle Ausstellung Rücksicht genommen werden. Bei allen Pflanzen, welche um einen Preis konkurriren, wird mindestens 1/2jährige Kultur vom Preisbewerber als Bedingung erachtet. Näheres hierüber im Programm.

* Würzburg, 3. Jan. Die Frau, welche gestern die Kind durch einen Schnitt in den Hals ermordete, starb heute Nacht in Folge der Halswunde, die sie sich selbst beigebracht hatte. Dieselbe war geisteskrank.

* Die k. Kreisregierung hat das früher von ihr ausgesprochene Verbot, die Schulzimmer mit Steinkohlen zu heizen, zurückgenommen, jedoch dabei Weisungen ertheilt, daß bei solcher Heizung die nöthige Vorsicht und Sorgfalt angewendet werde, damit nicht nachtheilige Folgen für die Gesundheit der Schulkinder daraus entstehen.

In Hafenlohr soll in der Neujahrsnacht ein Bursche beim Neujahrsschießen dadurch verunglückt seyn, daß er von einem andern Schießenden einen Pfropfen in die Brust bekam, der seinen Tod herbeiführte. (Lohrer Anz.)

Vermischtes.

** München, 2. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Das heutige Bulletin über das Befinden des Kriegsministers lautet: „Da in dem Kopfleiden Sr. Excellenz eine Besserung der Art eingetreten ist, daß die weitere Genesung blos noch Geschäftsruhe erheischt, so wird fernerhin ein Bulletin nicht mehr ausgegeben."

München. Die Gesammtzahl der Neujahrs-Ordensverleihungen beträgt diesmal 49, während sie im Vorjahre das Doppelte betrug.

München, 2. Jan. Es hat sich nicht bestätigt, daß Herr Feinaigle mit Neujahr die General-Verwaltungs-Direktionsstelle antreten werde und ist über dessen Ankunft im Kriegsministerium noch nichts Näheres bekannt.

München. Der Verkauf der Porzellanfabrik in Nymphenburg ist, wie man hört, nun endlich bewerkstelligt; dieselbe ist aus den Händen des Staates in die einer sächsischen Aktiengesellschaft übergegangen. — Dem Handelsministerium liegt gegenwärtig ein Gesuch vor um Erbauung einer Eisenbahn von Traunstein über Altötting nach Vilshofen. (Augsb. Abdz.)

Nach einer in Augsburg soeben erschienenen Schrift: „Die Industrie Augsburg's mit Rücksicht auf die polytechnische Schule" zählt diese Stadt nicht weniger als 70 Fabriken, welche 8000 Arbeiter beschäftigen und an Wasserwerken etwa 5000, durch Dampfmaschinen an 1500 Pferdekraft in Dienst haben. Diese Fabriken repräsentiren eine Kapitalanlage von 15 Mill. Gulden und einen jährlichen Produktionswerth von 18 Mill. Gulden. Das Augsburger Handwerk weist 2000 konzessionirte Meister auf und es ergibt sich die Annahme, daß von den 40,000 Einwohnern nahezu 30,000 dem Stande der Industriellen angehören.

Haberskirchen (Niederbayern), 29. Dez. Gestern wurde der zwölfjährige Wirthssohn L. Brudmeier von hier auf der Eisenbahn von einem 13jährigen Knaben derart mit einem Messer gestochen, daß derselbe nach Verlauf einer Viertelstunde schon eine Leiche war.

Gestorben: in Bayreuth Hr. Gustav Adolph Kiderlin, frei resignirter Rechtsanwalt, im nicht ganz vollendeten 86. Lebensjahre.

* Nach der neuesten Volkszählung hat Bamberg (ohne Garnison) 19,652 Seelen; Nürnberg (mit Militär) 82,370; Hof 12,016; Regensburg 24,226; Weimar 13,892; Trier 17,759; Karlsruhe 27,189.

Der „Ulmer Schnellp." schreibt man aus Stuttgart, 26. Dez.: Vor Kurzem kam uns ein genereller Erlaß der Generaladministration der königlich bayerischen Posten zur Hand, der war noch nicht 15 Jahren an alle Postämter unserer Nachbarstaates geschickt wurde, und folgendermaßen lautet: „Im Namen Sr. Maj. des Königs 2c. Inhaltlich einer an die unterzeigte Stelle ergangenen Ministerialverfügung vom 6. April dieses Jahres soll der unter dem Titel eines Grafen von Starberg oder Starburg gegenwärtig in Deutschland reisende Prinz Louis Napoleon im Falle seines Betretens auf bayerischem Gebiete gemäß Allerhöchsten Befehls festgenommen und zur Verfügung der Regierung an die nächste Polizeibehörde abgeliefert werden. Der k. Postbau wird angewiesen, sich vorkommenden Falls hienach zu achten und den Polizeibehörden beim Vollzuge der solchen desfalls zugehenden Weisungen möglichst behülflich zu seyn. München, am 6. April 1847. Generaladministration der Posten, v. Goch."

Bingen, im Dez. Wie groß der Ausfall der Weinernte in diesem Jahre gegen die vorgegangenen ist, beweist eine vom großherzogl. Kreisamte dahier bekannt gemachte Ueberschicht derselben im Kreise Bingen. Danach betrug die Ernte in diesem Jahre 56281/2 Ohm gegen 34,383 Ohm in 1860 und 43,826 in 1859.

Koburg. Am 25. Dez. wurde als Oper „die Jungfrau von Orleans", Dicht von G. F. Reiß, Musik von A. Langert aus Koburg, zum Erstenmal auf dem herzogl. Hoftheater zur Aufführung gebracht. Als talentvoller Mann von seinen Landsleuten

Digitized by Google

längst erkannt, erhielt Langert seine Ausbildung im Leipziger Konservatorium. Die Erwartungen, welche man von diesem dramatischen Erstlingswerke hatte, waren nicht gering, dennoch aber wurden dieselben überboten. Der Komponist zeigte sich als ein gediegener feinfühlender Musiker von bedeutendem dramatischen Talent. Wenngleich die Vorbilder Mendelssohn und Wagner nicht ohne Einfluß geblieben sind, so zeigt sich doch daneben so viel Selbständigkeit in der Erfindung und Instrumentation, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Der Beifall des Publikum war ein aus wahrer Empfindung entsprungener, und der Erfolg des ganzen Werkes ein glänzender zu nennen. Von den Darstellenden, welche sich sämmtlich mit großem Eifer ihren Aufgaben unterzogen, gebührt die höchste Anerkennung der Frau Säman de Paez, welche die schwierige und anstrengende Partie der Johanna d'Arc in seiner Auffassung und mit unermüdeter Kraft der Stimme bis zum Ende durchführte.
(Allg. Z.)

Bremen, 31. Dez. Wie die „Weserztg." hört, werden von heute ab die Soldaten das Seitengewehr außer Dienst nicht mehr tragen.

Rom. Pius IX. gibt einen neuen Beweis, wie er für sich nichts Theures hat, wenn dadurch eine drohende Verlegenheit für die Regierung abgewehrt werden kann. Die Finanzen stehen zwar im Augenblick nicht schlecht, das beweisen die an die Besitzer der Staatsobligationen ergangenen Aufforderungen zur Einziehung der fälligen Renten und Zinsen. Allein wir leben in der Beziehung doch nur aus der Hand in den Mund. Er hat daher, wie schon erwähnt, eine Kommission unter dem Vorsitz des Hrn. Salvioli ernannt, welche seine sämmtlichen noch übrigen Gegenstände von Werth, meist Geschenke, aufzeichnete, um sie zum Besten des Staatsärars später öffentlich zu verkaufen.
(A. Z.)

Es wird im Januar eine Art Konzilium in Rom veranstaltet werden, und auf diesem will der Papst den Fürsten der Kirche darlegen, wie das weltliche Erbgut Christi dem Umgiauben der Zeit anheimgefallen sey, und wie er alle geistlichen Zwangsmitteln vergebens angewendet habe. Die Versammlung soll ihre Meinung über die Lage kundgeben und sich über das, was nun zu thun sey, schlüssig machen. Aus Bayern sind zwei Bischöfe, der von Paßau und der von Regensburg bestimmt, zu diesem Konzilium nach Rom zu gehen.
(Fr. Pfz.)

* Turin, 1. Jan. Endlich hat Ricasoli einen Mann für das Ministerium des Innern gefunden: Natazzi, bisher Präsident der zweiten Kammer, übernimmt es. Zugleich sind einige andere Veränderungen in den Ministersesseln vor sich gegangen. Ricasoli behält blos den Vorsitz desselben, Villamarina übernahm das Auswärtige, Cordova die Finanzen an Pastoggi's Stelle, der sich mit dem Despizit nicht zu heißen wußte, und Lamaemora das Ministerium des Kriegs; anstatt seiner muß also jetzt schon wieder ein neuer Statthalter nach Neapel geschickt werden.

Paris, 31. Dez. Heute Nachmittags fand im Casino, dem bekannten Pariser Ballokal (Rue Cadet), eine Gas-Explosion statt. Dasselbe wurde fast ganz zerstört. Beim Abgang der Post war das Feuer noch nicht gelöscht. Vier Todte.

Paris, 1. Jan. Heute fand der Neujahrsempfang in den Tuilerien statt. Der Kaiser dankte dem diplomatischen Korps für die von demselben ausgesprochenen Glückwünsche, sagte, das verflossene Jahr sey ein durch Ereignisse, welche mehrere Staaten erschüttert hätten, und durch große Trauerfälle in regierenden Familien bezeichnetes gewesen, und sprach den Wunsch aus, daß kommende möge ein für das Glück der Völker und der regierenden Familien glücklicheres seyn. (Diesmal also zeichnet sich des Kaisers Napoleon Anrede dadurch aus, daß sie im Grund nichts sagt.)

Die Pariser Bäcker haben, zur Abfeyung der üblichen Neujahrsgeschenke an ihre Kunden, sich erboten, für die Armen 265,000 Kilogr. (530,000 Zollpfd.) Brod am 1. Januar gratis zu liefern. Das ist der Tagesbedarf der ganzen Stadt. Die Zahl der für diesen Winter notirten Unterstützungs-Bedürftigen in Paris ist 106,193.

Der französische Schiffslieutenant Bouyer, Kommandant des Schiffes „Aleeto", hat auf hoher See, ungefähr 40 Meilen von Teneriffa, einen Riesenpolypen angetroffen. Die Existenz dieses Thieres war bisher bestritten. Mit großer Behutsamkeit suchte Bouyer des Polypen Herz zu werden; nach den Beobachtungen schien es so stark, daß es eine Schaluppe leicht hätte umwerfen und einen Menschen in seinen liebrigen Fangarmen erdrücken können. Man schoß ein Dutzend Kugeln auf das Ungeheuer ab, warf Harpunen nach ihm und umstrickte es zuletzt mit einer Schlinge; aber der umschlungene Theil des Thieres riß los und ward allein an Bord gezogen; er wog ungefähr 40 Pfund. Der verstümmelte Polyp entkam. Und einer seiner Schutzwunden drangen Ströme Blutes unter starkem Wasserdrucke hervor. Die Farbe des Thiers war rothbraun, und seine Größe ungefähr achtzehn Fuß. Diese Thatsache ist der Pariser Akademie der Wissenschaften in ihrer Sitzung vom 30. Dezember von Milthellungen des Marschalls Vaillant, und des französischen Konsuls auf Teneriffa, Hrn. Berthelot, berichtet worden. Der Letztere fügte noch bei, daß kanarische Fischer öfters schon in hoher See Polypen von 6 Fuß Länge angetroffen, sie aber nie angegriffen gewagt hatten.

Die neuesten amerikanischen Nachrichten, bis zum 20. Dezember, lauten etwas tröstlicher, als die letzten. Der Kongreß will das Verhalten des Kapitän Wilkes nicht ohne vorgängige Ausschußprüfung gutheißen. Das Kabinet scheint seinen Beschluß nicht zu übereilen, und der Finanzminister Chase hat auf einem Bankiers-Meeting seine Zuversicht ausgedrückt, daß man eine Lösung suchen und finden werde. Freilich ist Herr Chase der gewaltigste Mann in der ganzen Regierung außer Lincoln selbst.

Handels- und Börsen-Berichte.

(Hopfenpreise.) Zu München bis zum 28. Dez. per Ztr. 50—95 fl., Kindinger der und Heidecker 84—97 fl., Spalter Stadgut 110, Saazer 115 fl., in Roth 75—78 fl.; in Spalt 90—95 fl.; in Hochstädt 66 fl. und in Beerbach 85 fl.

Frankfurt, 2. Januar. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. ab.-R. (C. b. R.) 100⅜ B. ⅜ G.; bayer. 4 pCt. Oblig. (C. b. R.) 100⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ ab. (C. b. R. 103⅛ B. ⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1858. (C. b. R.) 103⅛ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. E. (C. b. R.) 103⅜ B. — G.; Oesterr. volksänd. Einzahl. — B. 104 G.; Andreas-Eisenbahnl. Loose 107⅛ B. — G.; Badeu 3½ pCt. — B. 95½ G.; Bayer. 3½ pCt. Obligat. 97⅜ B. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obligation. 104½ B. ½ G. — Actien in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditakt. 147⅞ ag. National 55⅛/16 bez. u. G.

Wien, 2. Januar. 5pCt. Metall. vom Jahr 1852 66. 20. — 4½ pCt. Met. 58. 50. — 5pCt. Nat.-Anl. 81. 20. — Lombard.-Venet. 94. 50. — Bankakt. 747. — Kreditakt. 170. 50. — 250 Fl.-Loose 123. 25. — 100 Fl.-Eisenbahn-Partial-Loose 124. 25. — bez. neues Anlehen zu 4pCt. 82. — — Elisabethbahn 152. —. — K.-K.-Nordb. 213. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 276. 50. — London 141. —. — Paris in Silber 100 Francs 55. 65. — Frankfurt 100 fl. 120. —. — Silber 139. 50.

Wien, 2. Januar. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der österr. 250 fl. Loose von 1854 wurden folgende 47 Serien à 50 Stück Loose gezogen: Serie 137, 501, 688, 800, 885, 1346, 1467, 1511, 1711, 3075, 3078, 3189, 3293, 3312, 3333, 3475, 3524. Die Gewinnziehung erfolgt am 1. April c.
(Fr. P.-Z.)

Amsterdam, 28. Dez. Im Allgemeinen war das Geschäft in letzter Woche still. Kaffee hat sich mehr befestigt, gut geh. Sorten von reinem Geschmack gesuchter. Von Tabak wurde 186 Ballen Maryland begehrt, andere Sorten still. Kochzucker still und weniger gefragt. Reis geschäftslos und unverändert. Indigo fest. Von Hanf wurde Petersburger rein mit Fl. 65. Ausschuß fl. 59, halbrein fl. 56, Riga roh. Ausschuß fl. 61½, do. braun Ausschuß fl. 56, do. fein Ausschuß fl. 63 bezahlt. Banca-Zinn ohne Umsatz, auf fl. 71½ gehalten. Blei unverändert.

Neueste Nachrichten.

München, 2. Jan. Der „Bayer. Landb." schreibt: „Aus guter Quelle entnehmen wir, daß das Gerücht von einer vorgeblichen Reise Sr. Maj. des Königs Max nach Spanien statt Anbruch des Frühlings jeglichen Grundes entbehrt. Das Befinden Sr. Maj. hat sich allerdings in neuerer Zeit weniger befriedigend gestaltet und scheint die keineswegs günstige Wachwirkung der Seebäder Schwierigkeiten wieder mehr in den Vordergrund treten zu wollen. Dies möchte auch der Grund seyn, weßhalb heuer die sonst übliche Neujahrscour unterblieben ist. Allerdings hören wir von anderen Reiseprojekten Sr. Maj. für diesen Winter, da mehrere Aerzte dem König zur Wiederherstellung der gestörten Gesundheit gleichwie schon früher einen Aufenthalt in milderen Klimaten — etwa jenem von Südtirol oder Italien — auf's Dringendste anzurathen für Pflicht hielten, wozu jedoch König Max bei der ernsten Lage des Augenblicks bisher immer noch nicht sich habe entschließen können."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Termin-Kalender.

8. Jan., früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Engert'schen Wirthshause zu Urach, durch das k. Forstamt Dachsb.

Früh 9 Uhr: 3. Gritztag für die Reptil im Konkurse des Peter Stadtmüller in Karlstadt, dem k. Bezirksg. hier.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Jos. Mack von Güntersleben, beim k. Lgr. Würzburg r/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der led. Kunig. Treiber von Fraudorf, beim k. Lgr. Ebern.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Isaak Fulder, ledig von Westheim, beim k. Lgr. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Lor. Heyerlein Wwe. von Gitleben, beim k. Lgr. Werneck.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Fries, Bittualienhändler von Aschaffenburg, beim k. Lgr. Aschaffenburg.

Früh 10 Uhr: Zwangsversteigerung des Wohnhauses Lit. 2. Nr. 324 in der Häfnergasse, durch das k. Bezirksg. hier.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Von Samstag den 4. d. M. an, ist der Pferde-Ankauf beim k. 2. Artillerie-Regiment Lüder eingestellt.

Würzburg den 28. Januar 1862.

Wir sind in den Stand gesetzt von der bekannten sehr gediegenen Zeitschrift:

Illustrirte deutsche Monatshefte,

herausgegeben von **Westermann**,

Band 1—10 für 21 fl. zu liefern. Der Ladenpreis dieser 10 Bände ist 36 fl. — Da der Vorrath, welcher zu dem niedrigen Preise abgegeben werden kann, sich ohne Zweifel schnell erschöpfen wird, so sehen wir gerne Bestellungen in Bälde entgegen. [3c

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Soeben erschien und ist vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu **Würzburg**:

Das Notariatswesen

im

Königreich Bayern diesseits des Rheins.

1. Heft. Das Notariatsgesetz vom 10. November 1861.

Preis 18 kr. [2b

HARMONIE.

Diejenigen verehrl. außerordentlichen Mitglieder, deren Abonnement mit Dezember zu Ende gegangen, wollen die Eintritts-Karten für das I. Halbjahr 1862 bis zum 15. Januar im Inspektions-Zimmer in Empfang nehmen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein gewandter junger Mann, welcher in der Colonial-, Eisen- und Kurzwaarenbranche, sowie auch in den Comptoirarbeiten Erfahrung besitzt, und der die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Exped. dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1862 haben ferner gelöst:

Hr. Domvikar M. Beckert; Hr. Obristlieutenant Rittmann mit Familie; Herr Stadtsyndicus Anselm zu St. Burkard; Herr Bezirks-Ingenieur Giesling mit Familie; Hr. Jos. Anton Bolongaro-Crevenna mit Gattin; Hr. Johann Bolongaro-Crevenna mit Gattin; Hr. Magistratsrath Dr. Leopold Adelmann mit Familie; Hr. Dr. Dehler, prakt. Arzt und Privat-Docent mit Gattin; Frau Bolzano, Kaufmanns-Wittib mit Familie; Hr. Artillerie-Hauptmann Bergmann mit Gattin; Hr. Hofrath Prof. Dr. Ulrichs mit Gattin; Hr. Kaufmann Rödelberger; Hr. Gasthofsbesitzer Karl Zier mit Gattin; Fräulein Sattes; Frau Trautner, Oberlieutenants-Gattin; Frl. Serger, Institutsinhaberin; Herr Professor Dr. Wolfram mit Familie; Hr. Kaufmann M. Auvera; Hr. Kaufmann Ed. Friedrich; Hr. Joseph Grunsfeld, Privatier, mit Gattin; Hr. Konrad Wolz, Brauereibesitzer, mit Gattin; Herr Bezirksgerichtsrath Schwab mit Gattin.

Würzburg, 31. Dez. 1861.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorst.: Dr. Weis.

B. C. Becker, Sekr.

STADT-THEATER.

Freitag, 3. Jan. 4. Vorst. 6. Abonn. **Faust.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

Im der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Eberhardt, A., Ueber den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht. Ein Rathgeber für junge Männer und für Alle, die sich die Neigung des weiblichen Geschlechts erwerben wollen. Fünfte, umgearbeitete Auflage. 1 fl. 12 kr.

Verstorbene.

Eva Müller, Privatiers-Wwe., 71 J. a. — Mich. Jos. Pfriem, Viehhändlerssohn, 1 Monat 10 Tag alt. — Johanna Rud., Viehhändlers-Wittwe, 61 Jahre alt.

— Würzburg. —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Aufträgen gehören werden alle direkten Korrespondenzen, Postvorschüsse ꝛc. gespart.

Die Insertionspreise für die Petit- (kleine) Zeile partiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wahl derselben und zwar in

Deutschland mit Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 „	70 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	11 „	35 kr.
Rußland	7 „	63 kr.
Schweden und Norwegen	5 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	158 kr.
Schweiz	3 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	14 „	84 kr.
Afrika	54 „	210 kr.
Amerika	18 „	210 kr.
Asien	54 „	240 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** seyen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sattlerstraße. [9

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Januar.

(Adler.) v. Tettenborn, Lieutenant a. Landau. Kaufl.: Staudt und Philippi a. Frankfurt, Weg a. Schwelmfurt, Fridemann a. Berlin, Hall aus Gerstetten, Geier a. Chemnitz.

(Fränkischer Hof.) Stepper, Fabr. a. Wiltenberg. Kaufl.: Maas a. Frankfurt, Lhen a. Köln.

(Kronprinz.) Clemens, Privat. a. Solothurn. Duy, Domainenrath a. Koburg. Kaufl.: Nieß a. Frankfurt, Schlegel a. Chemnitz, Veit a. Stuttgart, Ehasbrod a. Manchester, Hartmann mit Frau a. Meiningen, Wegner mit Tochter a. Potsdam.

(Schwan.) Lehmann, Direktor mit Frau aus Stuttgart. Med. Weber aus Nürnberg. Kaufl.: Mohn a. Frankfurt, Silbermann a. Nürnberg, Zeigitzel a. Lahr, Hüntinger a. Bamberg.

(Württemberger Hof.) Baron v. Tessin mit Bed. a. Prag. Ladenhorf, Rentier mit Dat. aus Stettin. Stepf, Lieut. a. Nürnberg. Kaufle.: Hahner a. Dresden, Gebeling a. Stuttgart, und Edinger aus Worms.

Digitized by Google

KONZERT-ANZEIGE.

Das bereits erwähnte Konzert der Violin-Virtuosin Frl. Amélie Bido aus Wien, unter gütiger Mitwirkung der Damen von Pfeilschifter, Carina und Wulff, sowie des Hrn. Lang und Hrn. Musikdirektor Hamm, findet **Samstag den 4. Januar 1862** in der **Aula der Marxschule** statt.

Anfang des Konzerts: 6 Uhr, Ende 8 Uhr.

Konzert-Billete sind zu haben: In der Wohnung von Frl. Bido, Württemberger Hof, in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und in den Musikhandlungen von Barth und Röser. Preis der Billets à 36 kr.

Fränkischer Gartenbauverein.

Samstag den 4. Januar, Abends 7 Uhr,

außerordentliche Sitzung

im Lokale (Gesandtenbau). Sämmtliche Mitglieder werden, wegen Wichtigkeit des Berathungsgegenstandes, hiezu dringend eingeladen.

Der Ausschuss.

Geschäftsbücher

empfiehlt [2b

A. Herold, am Schmalzmarkt.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Sonntag den 5. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Manitaschen,** sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker-** sowie **Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch.

2a] **J. A. Friedrich, Bäckermeister,** nächst der Hofbrunnengasse.

Holzverstrich.

In dem städtischen Walde „Thalerholz" nächst Schweinfurt werden **Donnerstag den 9. Januar, früh 10 Uhr** anfangend, öffentlich versteichen:

150 Eichen-Sommerstal-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Weißbuchen-Nutzholzstück,

wozu Strichsliebhaber einladet:

Schweinfurt den 30. Dez. 1861.

Der Stadtmagistrat.

Schultes.

Verlag von Friedrich Bieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Der Ingenieur.

Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik, der theoretischen und praktischen Geometrie, sowie der Mechanik und des Ingenieurwesens.

Für praktische Geometer, Mechaniker, Architekten, Civilingenieure, Berg- und Hüttenbeamte, Baugewerksmeister und andere Techniker.

Von Dr. **Julius Weisbach,**

k. sächs. Bergrath und Professor an der k. sächs. Bergakademie zu Freiberg; Ritter ꝛc.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Dritte neu bearbeitete und wesentlich bereicherte Auflage. Taschenformat. Geh.

Erste Abtheilung. Preis 1 fl. 24 kr.
Zweite „ „ 1 fl. 24 kr.

(Die dritte Abtheilung erscheint in möglichst kurzer Zeit.)

Der „Ingenieur" soll ein Hülfsbuch oder Vademecum für praktische Geometer, Mechaniker und Techniker überhaupt seyn; es soll derselbe dem Praktiker als Rathgeber und Gehülfe zugleich an die Hand gehen und deßhalb die brauchbarsten praktischen Regeln, Erfahrungsresultate, Formeln und Tabellen der Arithmetik, Geometrie, Mechanik, des Baufaches und der Technologie enthalten.

Die erste Abtheilung enthält die Arithmetik, die theoretische und praktische Geometrie, und die zweite die wichtigsten Formeln der theoretischen und praktischen Mechanik. Die dritte und letzte Abtheilung des Buches enthält unter dem Titel „Technik" die vorzüglichsten Formeln, Regeln und Tabellen der allgemeinen und speziellen Maschinenbaukunst und mechanischen Technologie, sowie die der Hoch-, Wasser-, Straßen-, Eisenbahn- und Brückenbaukunst und die der landwirthschaftlichen Anlagen und Maschinen. Der Druck dieser Schlußlieferung geht ohne Unterbrechung fort, und es steht zu erwarten, daß dieselbe in sehr kurzer Zeit der Oeffentlichkeit übergeben werden kann.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. Januar 1862, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gerichtsgebäude zwei gerichtete Betten und ein Tisch gegen gleich baare Zahlung versteichen.

Würzburg den 30. Dez. 1861.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Jäger.

In einer Stadt am Main ist ein **Haus,** in welchem seit vielen Jahren mit gutem Erfolge Metall- und Spezereiwaarenhandel betrieben wird, zu verkaufen. Näheres auf freie Briefe durch die Exped. d. Bl. [2a

Neu erschienen ist soeben und vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg:

Der wohlmeinende Rathgeber bei

Magenleiden

und

Verdauungsbeschwerden.

Mittheilungen einer auf die neuesten Erfahrungen gegründeten einfachen Behandlungsweise zur vollständigen Heilung der Magenübel und **dauernden Kräftigung** der Verdauungsorgane. Von Dr. **W. Ezman.** Naumburg bei F. Regel. Preis br. 27 kr.

In der hier angezeigten **neuen,** einfachen und leicht aufführbaren **Behandlungsweise** wird nicht blos momentane Erleichterung — was ja schon so vielfach da ist — sondern **wirkliche gründliche Hülfe** und **dauernde Kräftigung** der leidenden Theile geboten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2 Januar.

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 34½—35½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 42—46 kr.
Hamb. Banco 151 fl. 40—42 kr.
Gold der Zollvereins-Münzen 1 fl. 40—42 kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Preuß. Imperiales 9 fl. 54—56 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
20-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Gs	Ls	Gs	Gs	Gs	Gs
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	4h	7h	—	8½	1h	—
Aus Aschaffenburg	6m	10m	—	10½	3h	3½
In Würzburg	10h 30m	2h	1h 30m	2h	7h 30m	7½
Aus Würzburg	9h	10½	1½	2½	8h	8½
Aus Schweinfurt	8h	11½	2½	3½	9h	9½
In Bamberg	10h	1	3½	5½	11h	11½
In Nürnberg	12M.	3h	10 M.	10½	1½	2
In München	—	11h 8	—	7h 8	3 m.	—
In Leipzig	—	5m	—	2m	8h	—
					Mrg.	Mrg.
	Gs	Ls	Gs	Ls	Gs	Gs
Bamberg-Frankf.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	6h	12h	6h	—	—
Aus München	—	6 M.	12 M.	6	—	—
Aus Nürnberg	3h	8½	1½	2½	8h	—
Aus Bamberg	6h	11½	4½	5½	11h	—
Aus Schweinfurt	5h	10½	3½	4½	10½	—
In Würzburg	12h	2	11m	4½	2h	—
Aus Würzburg	2½	3m	1h	4½	3h	—
In Aschaffenburg	6m	11m	5h	6h	10m	—
Aus Aschaffenburg	3h	10½	2½	3½	9h	—
In Frankfurt	10m	1h	—	7h	—	—
	Mrg.	Mrg.		Mrg.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

Nr 4. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 4. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr. bei zweimaliger mit 6 Kr. und die dreimalige mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Lint. E. M. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 59 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 U. 12 Min. — **Mondaufgang:** 9 U. 46 Min. Nachm. **Monduntergang:** 9 U. 9 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 1 Uhr früh 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Barometerstand: Im Januar Reif ohne Schnee, thut Bergen, Bäumen und Früchten weh.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** (Konzessions-Gesuche.) Friedr. Horn, Bürger dahier, beabsichtigt sich um eine Metzger-, A. Stuber von Adelsheim um eine Verlags- und Sortimentsbuchhandels- und Joh. B. Fr. Bechner von Nürnberg um eine Schäfer-Konzession.

* **Würzburg**, 4. Januar. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 29—30 kr. per Pfd.; Schmalz 36—38 kr.; Eier 8—9 Stück um 12 kr.; Hasen per Stück 48—51 kr.; Schwarzwild per Pfd. 24—27 kr.; die Metz Kartoffel 22—23 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* **Würzburg**, 4. Jan. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beliebig Folgendes zu berichten: Es galt: Waizen 21 fl. 45 kr. bis 24 fl., Korn 17 fl. bis 17 fl. 54 kr., Gerste 12 fl. 40 kr. bis 13 fl. 20 kr., Haber 6 fl. 54 kr. bis 7 fl. 24 kr., Erbsen 16 fl. 45 kr., Wicken 15 fl. 30 kr.

* **Würzburg.** Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: 1) Männliches Porträit, von Prof. Lapiz dahier; 2) Rhönsgegend gegen Fulda hin, von Michael Leimgrub dahier, Preis 66 fl.

Würzburg. Für das Jahr 1861/62 wurden von unserer Universität folgende Preisthemate aufgestellt: 1) Von der theologischen Fakultät: „Kritische Geschichte der Missionen der Franziskaner und Dominikaner vom 13. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts." 2) Von der Juristenfakultät: „Historisch-dogmatische Darstellung des Rechts der Gesetzesinitiative und seines Verhältnisses zu den Rechten der Petition, der Anträge und Amendements nach konstitutionellem Staatsrechte überhaupt, und nach dem Rechte der deutschen konstitutionellen Monarchie insbesondere." 3) Von der staatswirthschaftlichen Fakultät: „Untersuchung über den Nutzen, die sozialen und wirthschaftlichen Wirkungen der Arrondirung des Grundbesitzes, verbunden mit der rechtlichen und wirthschaftlichen Prüfung der im Interesse der Arrondirung zu ergreifenden Staatsmaßregeln und mit vergleichender Kritik älterer und neuerer deutscher Arrondirungsgesetze." 4) Von der medizinischen Fakultät: „Es sind durch möglichst zahlreiche mikroskopische Untersuchungen der Lunge des Menschen die Verhältnisse der Epithelien der Lungenbläschen im normalen Zustande und bei Lungenkrankheiten, insbesondere Entzündung und Tuberkulose zu erforschen und festzustellen." 5) Von der philosophischen Fakultät: „Es wird eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Resultate verlangt, welche durch die Forschungen über das prismatische Farbenbild seit Newton bis auf die neuesten Zeiten erreicht worden sind."

* **Schweinfurt.** Am nächsten Montag den 6. Jan. gedenkt Hr. Dr. Sautter, derzeit in Würzburg, für Herren und Damen im Gasthof „zum Raben" eine Vorlesung über neuere deutsche Literatur zu halten. (S. T.)

Herr Kaplan Joh. Adam Wolbach wurde als Kaplan nach Kirchheim, Hr. Bernard Schebler daselbst als Kaplan nach Ebenhausen und Hr. M. J. Stamm als Kooperator nach Gaybheim angewiesen. — Die auf den Hrn. Pfarrer Dg. Christian Uhrig zu Langenprozelten gefallene Wahl zum Definitor des Landkapitels Gemünden erhielt die oberhirtliche Bestätigung. (Diözbl.)

Vermischtes.

München, 1. Jan. Beim nächsten Schwurgericht wird eine hübsche Gesellschaft zur Aburtheilung kommen, bestehend aus einer ehemaligen Hebamme, der Wittwe eines niederen Beamten und einem Schneidergesellen, welche die manchmal unglaubliche Dummheit unseres Landvolks und seinen religiösen Aberglauben zu Schwindeleien im Betrage von etwa 36,000 fl. zu benützen verstanden.

München, 3. Jan. Die heute ausgegebene Nummer des Verordnungsblattes des k. bayer. Kriegsministeriums enthält die am 6. Dez. erfolgte Ernennung des dermaligen großherzogl. badischen Oberkriegskommissär Karl Feinaigle zum General-Verwaltungs-Direktor im Kriegsministerium. (N. M. Z.)

Freunden des Alterthums wird es interessant seyn, von einer Versteigerung Kenntniß zu erhalten, welche am 12. und 13. Jan. zu Regensburg stattfindet; dieselbe wird sich über 500 Nummern Kunst- und Alterthumsgegenstände, sowie eine vollkommene Zimmereinrichtung im Renaissance- und Rococostyl erstrecken.

In Regensburg starb dieser Tage ein Mann, Namens Dorfmeister, welcher ein Alter von 106 Jahren erreicht hatte.

Berlin, 31. Dez. Zufolge einer Vereinbarung der Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins brauchen vom 1. Jan. ab die Gebühren für die mit der Post weiter zu sendenden telegraph. Depeschen nicht mehr, wie bisher, vorausbezahlt zu werden, vielmehr können diese Depeschen wie gewöhnliche Briefe, mit Zuschlag der Nekommandatwongebühr ausgetagt, und wenn Bestellung durch Expressboten verlangt wird, dafür festgesetzte reglementmäßige Bestellgebühr von den Adressaten erhoben werden.

Berlin, 2. Jan. Nachdem die Allerhöchsten Herrschaften gestern von Potsdam hierher zurückgekehrt, fand um 3 Uhr bei dem Könige der Empfang der Generale statt. Se. Majestät, welche sich erfichtlich im frischesten Wohlseyn befand, erwiderte die Glückwünsche des General-Feldmarschalls von Wrangel mit dankenden Worten und fügte hinzu, wie Allerhöchstderselbe sich überzeugt halte, daß der Armee die Gesinnung, welche ihr König für sie hege, bekannt sey. Etwaigen Rückwirkungen, welche die Zustände außereuropäischer Länder auf unsere Verhältnisse ausüben könnten, dürfe Preußen ruhig entgegensehen, da seine Armee fest und geräthet bereit stände. — Bei dem Empfang der Minister äußerte Se. Maj. auf die dargebrachten Glückwünsche, daß dieser Jahreswechsel — der letzte vor dem Hinscheiden des hochseligen Königs — für Allerhöchstdenselben ein schmerzlicher Gedenktag sey. In Erinnerung an die schweren Verluste, welche das königliche Haus betroffen, fügte Se. Maj. hinzu, daß das durchlebte Jahr manches Leide gebracht habe. Auch das jetzt beginnende Jahr zeige eine ernste Gestalt, weil die Lage Deutschlands und Europas, die Lage der Welt Kontinentalitäten darbiete, deren möglliche weitere Entwicklung uns die Pflicht auferlege, gefaßt zu seyn und einig zusammenzustehen; und das solle gewiß geschehen. (Die Neujahrswünsche der getreuen Häupter sind diesmal durchweg unbedeutungsvoll ausgefallen, und, die Wahrheit zu gestehen, wir sind darüber keineswegs betrübt. Die Zeit ist vorüber, wo man in Deutschland Napoleon den Dritten mit Neugierde, oder Wilhelm den Ersten mit hoffnungsvoller Erwartung sprechen hörte.) (Allg. Pr. Z.)

Berlin. Dem „Staatsanzeiger" zufolge ist dem französischen Minister des kaiserl. Hauses, Marschall Vaillant, dem Marschall Magnan und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Thouvenel, der schwarze Adler-Orden verliehen worden. (Man ist in Berlin ungemein freundlich gegen Frankreich; wäre man dort nur halb so freundlich gegen Oesterreich, es wäre zehnmal besser für Preußen und für Deutschland.)

Digitized by Google

Kassel, 3. Jan. Von der auf heute einberufenen zweiten Kammer wurden Rebellhau und Ziegler zu Präsidenten gewählt. Landtagskommissär v. Dehn-Rothfelser erklärte die zuvor abgegebene Rechtsverwahrung der Kammer für die Verfassung von 1831 für ungesetzlich, die Versammlung für null und unstatthaft und zwecklos, und verließ vor der Wahl mit den übrigen Abgeordneten Kuhn und Strob, den einzigen Anhängern der Regierung, den Saal. (N. Korr.)

Marburg, 28. Dez. Die Mißhandlung eines Studirenden, von welcher dieser Tage Mittheilung gemacht wurde, wird auch der „Hess. Morgenz." im Wesentlichen übereinstimmend, doch unter Angabe wenn möglich noch empörenderer Umstände, gemeldet. Der Prorektor hat einer Deputation der Studenten die Verficherung gegeben, sein ganzes Ansehen in dieser Angelegenheit geltend zu machen. Auch hat die Staatsprokuratur die Sache in die Hand genommen.

Wiesbaden, 2. Jan. Die „Mittelh. Zeitg." meldet: „Gestern Abend nach 11 Uhr sind in Folge eines von der hiesigen Justizbehörde ergangenen Befehls die beiden Redakteure der „Wiesbadener Zeitung", Herr Koch-Conrad und Herr Löwenthal, verhaftet worden. Die Ursache zu diesem gerichtlichen Einschreiten wird in einer des in der letzten Nummer erschienenen Leitartikels „Eine Zeit- und Weltbetrachtung beim Jahreswechsel", enthaltenen Gotteslästerung gesucht. Wir glauben nicht unterdrücken zu sollen, daß gegen die „Wiesbadener Zeitung" eine ganze Anzahl von Preßprozessen wegen Injurien und Verleumdung gegen Private anhängig sind."

Das „Pays" hatte und verleitet, die Nachricht von einer entscheidenden Wendung der Kabinetsfrage in Turin für ein offizielle zu halten, denn das Pariser Blatt wollte dieselbe der Turiner „Gazzetta", mithin einem amtlichen Blatt entlehnt haben. Heute aber stellt sich heraus, daß diese Angabe auf einem Irrthum beruht: nicht die „Gazzetta", sondern die „Gazette d'Italie" ist die unzuverlässige Quelle jener Nachricht, deren Bestätigung mithin noch abgewartet werden muß.

Der „Temps" meldet als ein höchst interessantes Ereigniß, daß in Brüssel ein blinder französischer Musiker, Hr. Dudois, eine ebenfalls blinde französische Virtuosin, Frln. Petitjean, geheirathet hat. Es scheint danach, daß die Kenntniß der Gesetze der ehelichen Uebertragung der Eigenschaften weniger verbreitet ist als wünschenswerth, denn daß die beiden Blinden alle Aussicht auf eine blinde Nachkommenschaft haben, ist nur zu gewiß. Sollten denn Prichard's, Darwin's, Portal's wundervolle Arbeiten über diesen Gegenstand ohne jeden praktischen Nutzen bleiben? Ein englischer Bischof hat es übernommen, eine ganze Reihe von physischen Gesetzen für die Ehe nach der Erfahrung aufzustellen, da dieselben vielmehr vernachlässigt werden, als es jede gewöhnliche Lebensversicherungsgesellschaft thut, ehe sie sich verpflichtet, auch nur hundert Thaler nach dem Tod eines Individuum zu zahlen.

Die Universität Petersburg ist wegen der bekannten Studentenunruhen bis dahin, daß ein neues Reglement ausgearbeitet seyn wird, geschlossen worden. Die Professoren und Studenten sind entlassen. Die Studenten können andere Universitäten besuchen. Arme Studenten erhalten eine kaiserliche Reiseunterstützung.

Aus Warschau, 2. Jan., wird den Breslauer Blättern telegraphirt: Der katholische Erzbischof von Petersburg, Felinski, ist zum Erzbischof von Warschau ernannt. Die Aufhebung des Kriegszustandes ist in Aussicht. Die Stadt ist sehr ruhig. (Uns dünkt das Telegramm nicht recht glaubwürdig; unseres Wissens gibt es gar keinen römisch-katholischen Erzbischof von St. Petersburg. D. Red.)

Noch einer Depesche aus London ist Vera-Cruz von den spanischen Truppen bereits besetzt worden (scheint nicht glaubwürdig).

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 3. Januar. Auf dem heutigen Fruchtmarkte stellten sich die Durchschnittspreise, wie folgt: Waizen 13 fl. 45 kr., Kern 10 fl. — kr., Gerste 7 fl. 20 kr., Hafer 5 fl. 10 kr. (Fr. Z.)

Breslau, 31. Dez. Kleesaat, rothe wenig verändert, ord. 9½—10, mittel 10½—11, fein 12½—12½, hochfein 13½—13½; weiße, wenig verändert; ord. 9½—8d, mittel 14½—16½, fein 18½—19½, hochfein.

Wien, 2. Januar. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der 200 fl. Stadtgemeinde-Hauptprämien-Loose von 1858 fielen auf folgende Nummern die beigesetzten hohen Prämien: Serie 3146 Nr. 66: 200,000 fl.; Serie 3998 Nr. 54: 40,000 fl.; Serie 3864 Nr. 28: 20,000 fl. Es wurden im Ganzen folgende 18 Stück Serien und 10 Loose gezogen: Serie 308, 480, 524, 763, 1144, 1309, 1793, 2155, 2490, 2582, 3146, 3325, 3387, 3598, 3651, 3864, 3990, 4072. (Fr. Pfg.)

Wien, 3. Januar. Spez. Metall. vom Jahr 1852 55. 50. — 4½ pCt. Met. 58. 50. — bpCt. Nat.-Anl. 81. 90. — Bankact. pCt. 95. — —. Bankact. Div. — pCt. Creditact. 178. 50. — 250 fl. Loose 125. 50. 100 fl. Hitsch. Hypothekaloose 121. 40. — do. neues Anlehen zu 4pCt. 82. 10. — Elisabethbahn 151. 50. — K.-k. Sperrob. 211. 60. — Oesterr. franz. Staatsb. 275. —. — London 141. —. — Paris in Wien 100 Francs 55. 60. — Frankfurt 100 fl. 120. —. — Silber 139. 75.

Frankfurt, 3. Januar. Bayer. 4½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. — G.; bayer. 4pCt. Oblig. (C. d. R.) 100½ B. — G.; bayer. 4pCt. Obl. (C. d. R.) 100½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. (C. d. R.) 103⅞—¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. Häfer. (C. d. R.) 103⅞ B. — G.; bayer. 5pCt. Obl. 4. G. (C. d. R.) 103¼ B. — G.; Darmstädt. vollzähl. Einzahl. — G. 105¼ B.; Nassauische Landesbank-Loose 107½ B. — G.; Baden 35½ pCt. — B. 95½ G.; Württ. 3½ pCt. Obligat. 77⅝ B. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obligation. 104½ B. 104 G. — Abends in der Effekten-Spielhall fanden belangreiche Umsätze in Oesterr. Kreditakt. zu 143¾-143-143¼ statt. National 56⅞ B.

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König hat den Rittmeister Raimund Götz von der Fuhrwesens-Division des 2. Artill.-Regiments auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt; dem Unterlieutenant Hubert Becker vom 9. Inf.-Regiment die Entlassung von der Charge bewilligt; den Hauptmann aus Platzadjutanten Karl Marabini von der Kommandantschaft Würzburg zum Festungs-Kommando Ulm versetzt; dem Regiments-Kanzlei-Aktuar Otto Graf vom General-Kommando Würzburg die Entlassung aus dem Heere bewilligt; den Oberlieutenant Ludwig v. Grafenstein vom 5. Inf.-Regiment in den Ruhestand versetzt. (Verordngsbl.)

München, 3. Jan. Se. Maj. der König hat dem Oberpostmeister Wilhelm Seiler zu Speyer auf sein Ansuchen die Stelle eines Vorstandes des k. Oberpost- und Bahnamtes Bamberg übertragen, und als Vorsteher des k. Oberpostamtes Landshut den bisherigen Bezirks-Inspektor Rudolph Fröhn. v. Reibeis zu Würzburg, in Rücksicht auf seine Bitte berufen; genehmigt, daß die Pfarrei Pfarrweisach, Lkg. Ebern, von dem Bischofe zu Würzburg dem Pfarrvikar in Waldsenfter, Lkg. Kissingen, Priester Balentin Müller, die Pfarrei Weyhers, dem Cooperator in Merkershausen, Lkg. Königshofen, Priester Michael Ambros Stahl, verliehen werde. (N. M. Ztg.)

Gestorben: in Bamberg Ludw. v. Grafenstein, k. Oberlieutenant im 5. Inf.-Reg. im 35. Lebensjahre; in Holzhausen Joh. Fr. Aimont, Pfarrer und Kapitalsenior im 69. Lebensjahre.

Das französische Transportschiff „Ressource" ist 40 Meilen von Balparaiso gescheitert. Von 600 an Bord befindlichen Personen wurden nur fünf Mann gerettet.

Newyork, 20. Dez. Eine Schlacht hat in Missouri stattgefunden; man versichert, 1300 Südländer hätten sich ergeben. 120,000 Pfund Baumwolle sind von Beaufort hier angekommen und 400,000 Pfund liegen zur Verschiffung bereit.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

9. Januar, früh 8 Uhr: Gläubigerladung den Handelsmann Jäkter Wolf in Steinach durch das k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Ora Sprung in Münnerstadt beim k. Landgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Barbara Gossenberger von Mramelsdorf beim k. Landg. Germ.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Forstwarts-Wittwe Weiß in Amorbach beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Hirschen zu Burgwindheim durch das k. Forstamt Ebrach.

Früh halb 10 Uhr: Holzversteigerung im Mötelein'schen Gasthause zu Oberschwarzach durch das k. Forstamt Maindorf.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Borbach durch das k. Forstamt Gickelsdorf.

Früh 10 Uhr: Verakkordirung der Arbeiten zur Errichtung eines Armenhauses in Kürnach durch das k. Landg. Würzburg r. d. M.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Anton Riedmayer von Karlstadt durch das k. Landg. daselbst.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Caffee- und Theeservice,
Dessert-Teller jeder Art,
Brod- und Kuchenkörbe,
Compotièren, sowie
Waschgarnituren und Tafelservice
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Philipp Treutlein,
5c] Dom- und Schustergasse.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von kais. königl. österreichischen National-Bankaktien werden Behufs einer vorzunehmenden Besprechung eingeladen, sich am
Sonntag den 5. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr
in der Wohnung des Unterzeichneten gefälligst einzufinden.
Würzburg am 2. Januar 1862.
Dr. **Warmuth**, I. Rechtsanwalt.

Die Maschinenfabrik von J. Robert Ulisch
in Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 12,
empfiehlt
Nähmaschinen
zu jeder Nadelarbeit, solidester und elegantester Bauart sowie neueste Konstruktion in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen. Diese Maschinen nähen mit Zwirn- und Seidenfaden mit der größten Genauigkeit, Schnelligkeit und Leichtigkeit. Es stehen stets fertige Maschinen zur gefälligen Ansicht und Probe in der Fabrik bereit. Garantie wird zugesichert.

Große Nädermaschinen mit eisernem Untergestell, doppeltem Schiffchen und mit sämmtlichem zur Handhabung der Maschine erforderlichen Zubehör für Schneider, Schuhmacher, Mützen- und Corsettenfabrikanten u. s. w. Preis 115 Thlr. Kleine Maschinen für die verschiedensten Fächer und zum Hausgebrauch von 45 Thlr. bis 105 Thlr. Preiscourante gratis. Leichtfaßliche Gebrauchsanweisung wird jeder Maschine beigegeben. [2a

(Literatur.) **Bamberg**, Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung und alle übrigen Würzburger Buchhandlungen zu beziehen:

Verfassung und Wirkungskreis
der
Gerichte und Verwaltungsbehörden
des Königreichs Bayern diesseits des Rheins

nach den neuen Strafgesetzbüchern, dem Einführungsgesetze hiezu und nach den Gesetzen über die Gerichtsverfassung und das Notariat.

Für jeden Staatsangehörigen Bayerns, besonders für den Bürger und Landmann, dann aber auch als Leitfaden für Geschäftsmänner bearbeitet von

Ludwig Hauff.

Erste Lieferung **24 kr.**; das Ganze erscheint in ca. 3 Lieferungen à **24 kr.**, gr. 8, scharfer deutlicher Druck auf feinem Druckvelinpapier.

Vorstehende Schrift gibt eine genaue Uebersicht der Gerichts- und Verwaltungsbehörden des Königreichs und bezeichnet in gleicher Zeit die Kompetenz derselben so genau, daß kein Staatsbürger mehr in Zweifel darüber seyn kann, bei welchem Gerichte, vor welche Verwaltungsbehörde, dann ob vor dem Stadt- oder Landgerichte oder vor dem Notariate er seine Angelegenheiten anzubringen habe — ein Leitfaden, der um so nothwendiger ist, als bei der mit dem 1. Juli 1862 eintretenden Umgestaltung der Gerichte und des Wirkungskreises derselben, der Distriktspolizeibehörden und der Magistrate so manche Anstände bezüglich der Kompetenz besonders zwischen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden sich ergeben werden.

Es dürfte daher dieses Buch sich als eines der nothwendigsten und nützlichsten Erscheinungen, namentlich für das größere Publikum, Pfarrämter, Lehrer (weil diese Letzteren häufig um Aufschluß werden angegangen werden), Gemeindeverwaltungen, Gutsbesitzer u. s. w. darstellen und die weiteste Verbreitung bei denselben verdienen.

Aumühle.
Morgen, Sonntag den 5. Januar und Montag den 6.:
Septett,
vom Musikcorps des k. 9. Inf.-Reg., wozu höflichst einladet **A. Geist.**

Warnung.
Ich warne hiemit, meiner Ehefrau, geborenen Rieß aus Kleinreichstadt, ohne meinen besonderen und ausdrücklichen Auftrag zu borgen, nachdem ich für außer meinem Auftrage entstandene Verbindlichkeiten keine Haftung anerkenne.
Schweinfurt, 2. Januar 1862.
Privatier **Andreas Kraus.**

Am Neujahrstage wurde ein goldenes **Medaillon** verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. [2a

In einer Stadt am Main ist ein **Haus,** in welchem seit vielen Jahren mit gutem Erfolge Metall- und Spezereiwaarenhandel betrieben wird, zu verkaufen. Näheres auf freie Briefe durch die Exped. d. Bl. [2a

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:
Schellhorn, 120 auserlesene Geburtstags-, Namens-, Neujahrs-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte, nebst Stammbuchsversen, Trinksprüchen und Polterabendscherzen. 9. verb. Aufl. 1861. 54 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:
Das Buch zum Lachen. Oder Humor, Witz und Laune in einer Auswahl ergötzlicher Anekdoten, Schnacken u. Schnurren. Für Hypochonder, Grillenfänger, Mutmöpfe und solche, die es werden wollen. Preis 27 kr.

Soeben erschien in 6. Auflage pro Wintersemester 1861/62:
Stahel's
Notizzettel über Papiergeld
und
minderwerthige Goldmünzen.
Die 6. Auflage enthält das Verzeichniß des in Deutschland kursirenden, gültigen Papiergeldes, dessen Einlösungsorten und Agiotage oder Verlust in staatlichen Staaten; der bereits ausser Kurs gesetzten (werthlosen) und der bis zum Frühjahr verfallenden Kassenanweisungen; der Kennzeichen des falschen Papiergeldes und der Angabe der minderwerthigen Goldmünzen. — In Brieftaschenformat zum Einlegen Preis 6 kr. = 2 Ngr. Auf Carton zum Aufhängen 10 kr. = 3 Ngr.

☞ Gegen Franco-Einsendung von 7 kr. = 2 Ngr. in deutschen Briefmarken expedirt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg die Briefhausen-Ausgabe franco unter Kreuz-Couvert.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Fremden-Anzeige.
Vom 3. Januar.

(Adler.) Kaufl.: Dorf a. Greif, Langenfelder a. Nürnb., Marx a. Kassel, Berninghaus aus Velbert, Schormann aus Kempten, Stein aus Mainz.

(Fränk. Hof.) Förster, Fabr. a. Neukirchen. Brand, Verw. a. Lösnigen. Kaufl.: Haas a. Nürnb., Beyer a. Frankfurt.

(Schwan.) Kfl.: Hammerschmidt a. Hanau, Schreiber a. Koburg, Schell a. Hasfurt, Schatmann a. Darmst., Kesselring a. Köln.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Unterzeichneter stattet den Verwandten, Freunden und Bekannten, die mich am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für seine geliebte Gattin so zahlreich betheiligten, seinen tiefgefühltesten Dank ab.

Würzburg, den 3. Januar 1862.

Lorenz Gaggell, Cafetier.

Leih-Bibliothek

der

JULIUS KELLNER's Fränkischen Buchhandlung in Würzburg.

Der soeben erschienene und sehr reichhaltige zweite Nachtrag zu unserer Lese-**Bibliothek** ist der heutigen Nummer des „Würzburger Anzeigers" beigelegt und werden auch ferner die Nachträge gratis abgegeben.

Wir empfehlen unsere **Leihbibliothek**, welche wir fortwährend durch sogleiche Anschaffung aller neuen und bessern Weile aus der belletristischen Literatur ergänzen, zu recht lebhafter Benützung.

Julius Kellner's Fränk. Buchhandlung und Leihbibliothek.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Sonntag den 5. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultasche**n, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker-** sowie **Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch.

2b] **J. A. Friedrich,** Bäckermeister, nächst der Hofpromenade.

Uhrketten von Talmi-Gold

[10] bei **Breuner & Gerstle** am Markt.

Eine große Auswahl von

Portraits

in **Visiten-Karten-Format**

ist soeben eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Durchsicht und Abnahme [3a

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.
Reserven 314,401 Gulden.

Concessionirt durch Se. Maj. den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Nachdem mir eine Agentur der Berlinischen Feuerversicherungsanstalt übertragen worden ist, erlaube ich mir einem geehrten Publikum diese Anstalt, welche während ihres 48jährigen Bestehens sich des Rufes der Solidität und Liberalität zu erfreuen gehabt hat, zur gefälligen Benützung beim Abschlusse von Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als:

Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestände, Vieh, Utensilien rc.

zu setzen, im Voraus bestimmten Prämien zu empfehlen.

In Billigkeit der Prämien steht die Anstalt keiner soliden Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nach, und gewährt bei Versicherungen auf mehrere Jahre besondere Vortheile.

Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Antragsformulare und Prospekte können jederzeit unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden und bin ich außerdem zu jeder etwa gewünschten Auskunft bereit.

Bütthard den 1. Januar 1862.

Simon Sichel,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 5. und Montag den 6. Januar gut besetzte

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Küchenmeister.

STADT-THEATER.

Sonntag, 5. Jan. 5. Vorst. 6. Abonn.
Der Wildschütz. Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Montag, 6. Jan. 6. Vorst. 6. Abonn.
Gebrüder Foster, oder: „Glück mit seinen Launen". Charaktergemälde in 5 Akten von Töpfer.

Neue Bücher.

Berger, Stylistische Vorübungen für mittlere Gymnasialklassen. 1 fl. 15 kr.

Gorup-Besanez, Lehrbuch der physiologischen Chemie. III. (Physiologische Chemie.) 3 fl. 18 kr.

Gwinner, W., Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgange dargestellt. 2 fl. 42 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Siemon, Pierre, Die radikale Heilung der Brüche, oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie alle geheilt werden können, ohne daß ein Bruchband nöthig wire. 9. verb. Aufl. 1 fl. 12 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Januar.

Pistolen 9 fl.	35—36 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	34½—35½ kr.
Holland, 10fl.-Stücke 9 fl.	40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	30⅔—31⅓ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	17⅓—18⅓ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl.	42—46 kr.
Hochh. Silber der Zollpfd. 51 fl.	40—52 fl. kr.
Gold der Zollpfd. 900—905 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44⅓—45 kr.
Bluff. Imperiales 9 fl.	34—36 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	23⅓—24½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Frankenthaler	fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 1	P 1	G 2	G 3	P 2	G 4
	Mrn.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrn.	Mrg.
Von Frankfurt						130
Ank Aschaffenburg	630	805	3	854	310	—
Von Würzburg	1 47	1040	5	1228	5	—
Ank Würzburg	2 8.	1055	1110	300	6	—
Von Schweinfurt	3 46	1130	240	330	7	—
In Bamberg	4 40	—	3 50	850	8	—
In Nürnberg	1 Mrn.	830	10 R.	8 Ab.	1	1240
In München	—	1 Ab.	—	7 R.	8 Mrg.	—
In Leipzig	—	—	900	—	—	—
			Mrn.	Mrn.		

Bamberg-Frankf.	G 1	P 2.	G 2.	P 3.	G 3.	G 4.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	—
Aus Leipzig	—	630	1230	545	—	—
Aus München	—	8 R.	1000	8	Mrg.	—
Aus Nürnberg	250	1214	12 R.	1230	5	—
Aus Bamberg	540	950	6 Ab.	3 Mrn.	900	—
Aus Schweinfurt	640	740	906	340	1040	—
In Würzburg	1 Mrg.	90	1140	440	320	—
Aus Würzburg	3 Ab.	900	140	650	850	—
In Aschaffenburg	520	1140	840	920	1200	—
Aus Aschaffenburg	920	1240	1040	1220	1040	—
In Frankfurt	1040	1 Mrn.	—	740	—	—
		Mrn.	Mrn.		Ab.	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 5. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 5. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Telegr. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 13 Min. — Mondaufgang: 10 U. 2 Min. Mrg. Monduntergang: 10 U. 22 M. Abnds. — Thermometer in Reaumüre 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist der Januar mild naß, fühlet sich des Winters Fuß.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 4. Jan. Zur heutigen Schranne waren ca. 750 Scheffel zugeführt, alle Fruchtgattungen aber bei sehr saftem Verkehr mit Ausnahme von Gerste geringerer Qualität rasch vergriffen und zogen die Preise insgesammt etwas an. (S. T.)

Schweinfurt, 4. Jan. Morgen Vormittag findet die feierliche Uebergabe der von Sr. Majestät dem König dem hiesigen bürgerlichen Magistratsrath Dilsenberg verliehenen goldenen Ehrenmünze des Verdienstordens der bayerischen Krone im Rittersaal des Rathhauses statt. (Schw. T.)

Andr. Rohmeder von Heidenheim, z. B. Hülfslehrer im Reitungshause zu Nürnberg, ward als solcher nach Ansbach versetzt. (W. Abdbl.)

Vermischtes.

Vier Nürnberger Männergesangvereine haben sich unter dem Namen: „Nürnberger vereinigte Sänger" verbunden zur Pflege des Gesanges im Allgemeinen und des deutschen Liedes insbesondere, so wie um eine gemeinsame Vertretung und Wahrung ihrer Angelegenheiten zu erhalten. Eines der ersten Geschäfte des Ausschusses der „Nürnberger Sänger" wird nun die Gründung eines fränkischen Sängerbundes sein, der Ober-, Mittel- und Unterfranken umfassen soll. Der Nürnberger Sänger-Ausschuß wird provisorische Statuten entwerfen und zur Annahme denselben und bestimmten Konstituirung des fränkischen Sängerbundes die Vorstände der fränkischen Gesangvereine nach einer mehr im Mittelpunkte der drei Franken gelegenen Stadt (etwa Bamberg) auf einen bestimmten Tag einladen, so daß wohl noch im Frühlinge der fränkische Sängerbund sich den anderen Sängerbünden wird anreihen können. (B. L.)

Frankfurt, 4. Jan. (Privat-Korr.) Unter den letzten bei der Bundesversammlung eingelaufenen Eingaben befindet sich auch eine Vorstellung und Ansuchen der Vorstände des germanischen Museum wegen Ueberlassung und Fortführung der unterbrochenen Ordnungsarbeiten in dem vormaligen reichskammergerichtlichen Archive zu Wetzlar. Diese Eingabe wurde dem Ausschusse für die Angelegenheiten des vormaligen Reichskammergerichts Archivs zugewiesen. — Am vorgestrigen Abend, an welchem die Bayern zum ersten Male wieder über der Brücke in die Stadt gingen, kam es abermals zwischen einigen preußischen und bayerischen Soldaten in einer Bierwirthschaft zu einer Keilerei, die jedoch durch schnell herbeigekommene Patrouillen und Gefhaftung der Schuldigen bald beendet wurde.

Das Wichtigste, was bis jetzt über die britisch-amerikanische Streitfrage vorliegt, ist ein Artikel in der „Morning-Post", dem Organ des Lord Palmerston. Er gibt die beste Aufklärung über den dermaligen Stand der Angelegenheit, und bestätigt, daß die britische Regierung Alles uns Mögliche gethan hat, welche dem Präsidenten der Union, wenn er es will, möglich machen, England Genugthuung zu geben, ohne Amerika irgendwie zu demüthigen. Er sagt: „es ist kein Geheimniß, daß die 4n Lord Lyons ertheilten Weisungen eben so versöhnlich wie fest gehalten waren, und daß die englische Regierung, während sie die unbedingte Herausgabe der beiden Rebellen und Selbst nebst einer anständigen Abbitte für die Beleidigung unserer Flagge verlangte, zugleich unsern Gesandten beauftragte, nicht hastig oder gebieterisch vorzugehen. Lord Lyons sollte seine Forderungen am 22. oder 23. Dezember überreichen. Die Bundesregierung hat daher zu ihrer Entschließung bis zum 30. Dez. Zeit, wenn sie den bewilligten Aufschub benutzen will. Die Antwort ist also unterwegs und kann mit den nächsten Dampfer jetzenfalls gegen den 9. oder 10. Januar ankommen."

Bombay, 12. Dez. Zu Kurnalsch ist ein Mann verhaftet worden, in dem ein ehemaliger Diener Nena Sahib's seinen früheren Herrn wiedererkannte. Der angebliche Nena Sahib war als Kaufmann aufgetreten. (K. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise in Würzburg vom 30. Dez. bis 4. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	24 fl. — kr.	22 fl. 42 kr.	21 fl. 15 kr.
Kern	17 fl. 54 kr.	17 fl. 16 kr.	17 fl. — kr.
Gerste	13 fl. 20 kr.	13 fl. 11 kr.	12 fl. 40 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 7 kr.	6 fl. 30 kr.
Erbsen	16 fl. 24 kr.	Linsen — fl. — kr.	Bohnen 15 fl. 24 kr.

Gesammt-Preis verkauften Früchte: 1087 Schffel. Umsatz laut 16,893 fl. 3 kr.

Wien, 2. Jan. Bei der heute stattgehabten Verlosung des Anlehens vom Jahre 1854 wurden folgende 17 Serien gezogen: Nr. 137. 501. 688. 800. 1346. 1467. 1515. 1441. 2324. 2332. 2462. 2678. 2783. 3315. 3475. 3675 und 886. — Bei der heute stattgehabten Verlosung der Obligationen der Altern Staatsschuld wurden die beiden Serien 20 und 37 gezogen. — Bei der heute stattgehabten 15. Verlosung der Mailänd.-Comer-Rentenschuld wurde die Serie Nr. 36 gezogen. Auf nachstehende Rentenschein-Nummern fielen größere Treffer: Nr. 1581 mit 20,000 fl., Nr. 1569 mit 3000 fl., Nr. 1172 mit 2000 fl. rc.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Januar, früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Löwen in Reuthadt a. S. durch die k. Revierförster Steinach.

9. Januar, früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Rathhause zu Poppenlauer durch die k. Revierförster daselbst.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Gratulations-Einlhndungskarten, für das Neujahr 1862 haben schleßlich gelöst:

Hr. Bezirksgerichtsrath Schwab mit Gattin; Hr. Bezirksthierarzt Häcker mit Gattin; Hr. Privatier J. A. Ahler mit Familie; Frau Rechtsanwaltswittwe Marie Kirchgeßner mit Familie; Hr. Dr. Herz jun., Juliuspit.-Assistenzarzt; Hr. Univ.-Prof. Dr. H. Reelmann, prakt. Arzt; Hr. Dr. Herz sen., prakt. Arzt mit Familie; Hr. Magistratsrath Schürer mit Familie; Hr. Apotheker Haupt mit Gattin; Frau von Wihlbrad mit Familie; Frau Margar. Stahel, Buchhändlerswittwe; Hr. Veit Jos. Stahel, Buchhändler mit Gattin.

Würzburg, 4. Jan. 1861.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vors.: Dr. Weis.

P. E. Becker, Sekr.

In der Nähe des Hofgartens ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche, 2 Kammern und allen Bequemlichkeiten (Wasser und Gas im Hause) auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2a

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Karten der Pariser Wahrsagerin

Lenormand.

Preis 36 kr.

Vom Bandwurm befreit gründlich in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien**, Jägerzeil 528. Näheres brieflich. [9]

Verstorbene.

Anna Brand, Lehrerswittwe, 59 Jahre alt. — Rosa Hofmann, Universitäts-Sekretärskind, 1 M. a

Von engl. Respirators (Lungenschützer),

ist der kalten und nassen Jahreszeit allen Lungenleidenden nicht genug zu empfehlen, halte mein vollständiges Lager nach den neuesten und besten Konstruktionen zu den billigsten Preisen zur gemeigten Beachtung empfehlen. [36]

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Samstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird im Bureau der Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission nächst dem Zellerthore dahier, eine Partie brauchbarer Sattelunterlagdecken alter Art gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg den 5. Januar 1862. [2a

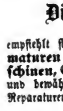
Die Maschinenfabrik von J. Robert Ulisch

in Leipzig, Reudnitzer Straße Nro. 12,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Armaturen von Dampfkesseln, Transmission, Centrifugaltrockenmaschinen, Satinir- und Walzwerke** sowie **Pressen** aller Art n. nach den neuesten und bewährtesten Systemen und übernimmt alle in das Maschinenfach einschlagenden Reparaturen zu billigen Preisen bei schneller und solider Ausführung.

Nähmaschinen

neuester Konstruktion in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen. [2a



Es ist eine sehr schöne und große

Maskengarderobe

von einigen hundert Anzügen mit den herrlichsten Waffen, Kopf- und Fußbekleidung ꝛc. sehr billig zu verkaufen, welche sich bei dieser langen Karnevalszeit sehr gut rentiren wird. Wo? sagt die Exp. [2a

Ein rentables Café und Restaurant, oder auch ein kleiner frequenter Gasthof wird zu pachten, auch zu kaufen gesucht. Franko-Offerten bittet man unter Nr. 1066 an die Exped. d. Bl. einzusenden. [2b

Am Neujahrstage wurde ein goldenes **Medaillon** verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exped. d. Bl. [2b

Von dem

Illustrirten Familienbuch

zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise, herausgegeben vom österr. Lloyd. Mit vielen Stahlstichen und artistischen Beilagen; sind die ersten 8 Bände ganz neu zu **à 5 fl. 36 kr.** statt à 7 fl. 12 kr. zu haben. [3a

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Sonntag, 5. Jan. 5. Vorst. 6. Abonn. **Der Wildschütz.** Komische Oper in 3 Akten von Loetzing.

Montag, 6. Jan. 6. Vorst. 6. Abonn. **Gebrüder Foster,** oder: „Glück mit seinen Launen". Charaktergemälde in 5 Akten von Töpfer.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Januar.

Pistolen	9 fl. 35—36 kr.
Pistolen preußische	9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souverains	11 fl. 42—46 kr.
Hochh. Silber per Rollspd.	51 fl. 40—52 fl. 1'.
Gold per Zollspd.	800—806 fl. 1'. fr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44½—45 kr.
Kais. Österreichs	9 fl. 54—36 kr.
Dollars in Gold	2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Gz.	Lz.	Gz.	Lz.	Gz.	Lz.
	Km.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Ank. Frankfurt						
Ank. Aschaffenburg	6m	9m	2	5m	10	—
Ank. Würzburg	11m	2m	7m	10m	3m	—
Ank. Lichtenfels	3	10m	11m	2m	9	—
Ank. Ebensfeld	4	11m	1m	3m	10	—
Ank. Lichtenfels	10	2	7m	9m	4m	—
An Bamberg	11m	3m	10	9m	12m	—
An Nürnberg	11m	3m	10	9m	12m	—
An München	—	9m	—	7m	6m	—
An Leipzig	—	9m	—	9m	8m	—
				Rtb.	Rtb.	
	Gz.	Lz.	Gz.	Lz.	Gz.	Lz.
Bamberg-Frankf.	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	—
Ank. Leipzig	—	6m	12m	5	—	—
Ank. München	—	6m	12m	5	Mrg.	—
Ank. Nürnberg	2m	7m	1m	6	10	—
Ank. Bamberg	6m	11m	5m	9m	1m	—
Ank. Lichtenfels	6m	11m	5m	9m	1m	—
An Würzburg	12m	5	11m	4m	7m	—
Ank. Würzburg	12m	5	11m	4m	7m	—
An Aschaffenburg	5m	10m	4m	9m	1m	—
Ank. Aschaffenburg	5m	10m	4m	9m	Rtb.	—
An Frankfurt	10m	2m	9m	Rtb.	—	—
		Kmt.		Rtb.		

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5	pCt. Met. (Co. i. S. b. R.)	—
"	5	pCt. Lomb. ditto.	80½ B.
"	5	pCt. Venet. Coupon b. R.	67⅜ B.
"	5	pCt. Nationalanl. v. 1854	58½ G.
"	5	pCt. Metall. Obligation.	48½ B.
"	4½	pCt. Obl.	40⅜ G.
"	4	pCt. "	—
"	3	pCt. "	—
Preussen	3½	pCt. Staatsschuldsch.	89½ B.
Bayern	5	pCt. Obl. 4. E. (C. b. R.)	103½ B.
"	4½	pCt. Obl. 1jähr. dto.	108⅜ G.
"	4½	pCt. Obl. 1½jähr. dto.	103⅜ G.
"	4	pCt. Obl. dto.	100⅜ B.
"	4	pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100½ G.
"	3½	pCt. Obl. dto.	—
Württemb.	4½	pCt. Obl. b. Rothsch.	104⅜ B.
"	3½	pCt. Obl. dto.	97⅜ B.
Baden	4½	pCt. Obl. dto.	103⅜ B.
"	3½	pCt. Obl. v. 1842	98½ G.
Gr. Hess.	4½	pCt. Obl.	101½ G.
"	4	pCt. Obl. b. Rothsch.	100½ G.
"	3½	pCt. Obl. dto.	97 P.
Nassau	4½	pCt. Obl. dto.	103 P.
"	4	pCt. Obl. dto.	100½ B.
"	3½	pCt. Obl. dto.	94½ B.
Frankfurt	3½	pCt. Obl.	88 P.
"	3	pCt. Obl.	92 P.
Spanien	3	pCt. inl. Sch. P. à 8. 2. 80	46⅜ G.
"	2	pCt. " " "	41 P.
Schweden	4½	pCt. Obl. à 500 Thlr.	99½ B.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500		1135⅛ P.
K. K. Oesterr. National-Bankaktien à		618 B.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200		148—148½ G.
Bayerische Bank à fl. 500		—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250		189 G.
Weimarische Bank à Thlr. 100		74½ P.
Mitteldeutsche Kreditbank		78 P. 77½ G.
Internationale Bank in Luxemb.		87½ P.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250		225 P. 223 G.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		65 P. 64½ G.
Oest. F. St.-Bah. b. pCt. 500 Fr. à 83 kr.		230 P.
" Elisab.-Eisenbahn 5 pCt.		106½ P. 106½ G.
" Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7		72½ P.
Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 108 4 pCt. Z.		31½ P. 31 G.
Ludwigsbahn-Berbacher à 4 pCt.		131½ P.
Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt.		102⅝ P.
Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt.		51½ P.
Südd. Bank-Akt., 30 pCt. Einz.		343½ G.
Span. Handels- u. Industrie		500 P.
" Credit-Akt. d. Ges. Pereire		430 P.
Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollein.		104½ G.
Providentia (Feuervers.) 10 pCt. Einz.		100 P.

Wechsel

in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 l. S.	91⅜ B.
Augsb. fl. 100 k. S.	99½ G.
Berlin Th. 60 k. S.	103 B.
Brem. 50 Th. Lad. k.S.	96⅜ B.
Cöln Thlr. 60 k. S.	103 B.
Hamb. MR. 100 k. S.	87⅞ G.
Leipzig Th. 50 k. S.	103½ B.
London Lst. 10 k. S.	117½ B.
Lyon Frs. 200 k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	92⅞ B.
Paris Frs. 200 k. S.	93½ B.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 S. W.	93½—⅝ B.
do. 2 M. W.	—
do. in 8st. W. l. S.	—
Disconto	4 pCt. G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	65½ P.	Kurhess. Thlr. 40 b. R.
" 3.250v. 1854 mit 4pCt.	—	Gr. Hessen fl. 50 b. R.
" fl. 500 v. 1860 6/7	58⅝ P.	" fl. 25 do.
" fl. 100 Kisb. l. v. 1858.	—	Nassau fl. 25 b. Rothsch.
3½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. beill.	118⅞ P.	Sardinien Fr. 36 b. B.
Mailand-Como fl. 14	—	St. Lüttich m. 2½ pCt. Z
Badische fl. 50	39½ P.	Vereins-Loose fl. 10.
Badische fl. 35	35¼ P.	Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L.

Frankfurt, 4. Jan. Die Börse war in fester Stimmung für ihre Fonds und Kreditaktien in Folge höherer Notirungen der englischen Confols von heute. Der Umsatz war jedoch nicht von Bedeutung. (Sptd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 6. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 6. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Heil. 3 Könige. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 14 Min. — Mondaufgang: 10 U. 17 Min. Mrg. Monduntergang: 11 U. 34 M. Abnds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Bauernregel: Nebel im Januar geben ein naß' Frühjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 6. Jan. In Folge der von Hrn. Rechtsanwalt Dr. Warmuth ausgegangenen Einladung fand gestern ein Zusammentritt von Besitzern k. k. öster. Bankaktien statt. Es wurden 450 Aktien angemeldet und von den Anwesenden beschlossen, ein Consortium zu bilden, und mit dem Consortium zu München gemeinschaftlich im Interesse der auswärtigen Aktionäre zu handeln. Auch wurde ein Ausschuß, bestehend aus den Herren F. M. Bornberger, Gregor Oehninger, Prof. Dr. Marx, Privatier Franz Huberti und Dr. Warmuth gewählt, und wurden die HH. Bornberger und Oehninger mit sofortiger Entgegennahme der bereits geschehenen und noch erfolgenden Anmeldungen nach Folien und Nummern beauftragt.

* Würzburg, 6. Jan. Gestern Nachmittag starb Hr. Hofrath und Professor Dr. Fröhlich, langjähriger Vorstand des musikalischen Instituts dahier, um dessen Hebung und Förderung er sich vorzügliche Verdienste gemacht hat.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 9. Januar früh 8 Uhr gegen Michael Lender von Gretstadt, wegen fahrlässiger Tödtung; am 11. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Wendelin von Dörlesberg, wegen Körperverletzung, früh 9 Uhr gegen Franz Joseph Miltenberger von Zellingen, wegen Amtsehrenbeleidigung. Vormittags 11 Uhr gegen Seb. Regenauer und Joh. Bornkeller von Unterdürrbach, wegen Jagdfrevel.

† Neustadt a/S. Vom k. Bezirksgerichte wurde verurtheilt: August Brügel von Prag, Landgerichts Rehau, ehemaliger Rentamtsoberschreiber zu Hammelburg, wegen Unterschlagung zu sieben Jahren Festungsstrafe 3. Grades (gleich Arbeitshaus).

Vermischtes.

München, 4. Jan. Demnächst erwartet man auch Gehaltserhöhungen der Studienlehrer und Gymnasial-Professoren, von denen jene der minderbesoldeten vom 1. Okt. v. Js. nachbezahlt werden sollen. (B. Lebot.)

München, 5. Jan. Wie wir hören, hat Professor Hecker, Direktor der Gebäranstalt und Hebammenschule, einen Ruf nach Göttingen an die Stelle des verst. Siebold erhalten. (Südv. Z.)

München. Der Kultusminister Herr v. Zwehl ist von der Juristenfakultät in Erlangen zum Doktor beider Rechte ernannt worden.

Die diesjährige Konskription der Altersklasse 1840 beginnt im Monat März und wird die junge Mannschaft nach der Abstellung sogleich einexerzirt werden. Einige Abtheilungskommandanten beförchten wohl nicht ohne Grund, daß bei den bevorstehenden Verabschiedungen, in Folge der unerfüllt gebliebenen Erwartungen über Löhnungserhöhung, höchst fühlbare Lücken unter ihren Unteroffizieren entstehen werden. Bei der Gendarmerie scheint ein großer Mangel an Bewerbern bereits eingetreten zu seyn.

* Seine Maj. der König hat bewilligt, daß für die Abgebrannten in Blindheim, k. Landg. Höchstädt a. D., in den Reg.-Bezirken Mittel-, Ober- und Unterfranken, dann Schwaben, eine Hauskollekte veranstaltet werde.

Auch die „N. Münch. Ztg." versichert, daß von einer Reise des Königs Max nach Spanien am königlichen Hofe nichts bekannt ist.

Am 5. ds. fand zu Nürnberg eine Sitzung des Anwaltsrathes statt, um über die bezüglich der künftigen Stellung der Advokaten zu ergreifenden Schritte zu berathen. (Allg. Z.)

Gotha, 31. Dez. Der Ausschuß des deutschen Schützenbundes hat ein Rundschreiben an die Schützenvereine erlassen, in welchem er die Satzungen mit Fest- und Schießordnung mittheilt, sich bereit erklärt, die Anmeldungen zum Beitritt und die Jahresbeiträge (35 kr.) entgegenzunehmen und als Organ die in Koburg erscheinende „Schützen- und Wehrzeitung" empfiehlt.

Weimar, 24. Dezbr. Die sämmtlichen jungen Juristen unseres Großherzogthums (Auditoren, Accessisten ꝛc.) haben eine Art Monstrepetition beim Ministerium eingereicht, in welcher sie die traurige Lage derer darstellen, die sich dem juristischen Studium gewidmet, da sie nicht selten jahrelang die Dienste selbständiger Beamten versehen müssen, ohne die entsprechende Besoldung zu erhalten. Dieselben beantragen daher, daß entweder die zur Bestätigung der Dienstgeschäfte erforderlichen neuen Stellen geschaffen und in den Besoldungsetat aufgenommen, oder daß ihnen wenigstens eine ihre Subsistenz in anständigerer Weise liefernde Besoldung gewährt werde. (Und in Bayern — ist's da nicht eben so?);

Paris, 2. Jan. Nach der „Patrie" ist der im Casino durch die Gasexplosion angerichtete Schaden auf 100,000 Fr. geschätzt. Die Anzahl der Todten beträgt zwei, die der Verwundeten etwa fünfzehn. Im Casino wurde vortrefflich Gas gebrannt; wahrscheinlich hat sich das Gas im Gasometer entzündet.]

* Einen ausführlichen Bericht über das rohe Benehmen des Marschalls Pelissier gegen den Generalkapitän von Valencia stehe im heutigen Hauptblatt.

Turin, 3. Jan. Im Abgeordnetenhause berichtete Präsident Rattazzi über die Anrede, mit welcher Viktor Emanuel die Beglückwünschung am 1. Jan. erwiderte. Der König sagte, er vertraue auf die fortdauernde Einigkeit von Krone und Volk. Wenn aus bekannten Gründen die Sache Italiens im Jahre 1861 keine großen Fortschritte gemacht habe, so hoffe er, daß das Jahr 1862 ihr günstiger seyn werde. (Wenn Kaiser Napoleon nicht plötzlich gefährlicher wird, muß Viktor Emanuel an dieser Hoffnung sich wohl noch lange genügen lassen.)

* Turin, 4. Jan. Garibaldi sagt in einem Briefe, in welchem er anzeigt, daß er die Präsidentschaft des Schützenvereins zu Genua annehme: „Eilet euch zu den Waffen zu üben, denn der Augenblick ist nahe, wo ihr neue Proben eurer Tapferkeit zu geben habt." Man braucht auf diese Aeußerung Garibaldi's nicht viel zu geben; er spricht eben zu heißblütigen Italienern und so, wie es diese gern hören wollen. Daß er für seine Person lieber heute als morgen losschlüge, glauben wir; aber gebieterische Rücksichten legen ihm einen Zügel an. Auch Viktor Emanuel möge gar gerne wieder das Schwert, doch sind ruhigere, verständige Männer in seiner Umgebung, die ihm täglich Gehalt predigen. Eine recht nette Anekdote erzählt man sich in diesem Betreff aus der Geschichte der letzten Tage, die, wenn auch vielleicht nicht wahr, doch jedenfalls gut erfunden ist. Am Neujahrstag war bei Viktor Emanuel großer Empfang. Der König benahm sich, wie gewöhnlich, sehr liebenswürdig gegen Jedermann. Eben wollte er vor der Deputation der Abgeordnetenkammer von Politik zu reden anfangen, als ihn ein sehr beredter Blick Rattazzi's überraschte, der sich an der Spitze der Deputation befand. Sofort brach der König seinen Satz in der Mitte ab und bemerkte lächelnd: „Ich konnte darüber noch weit ausführlicher zu Ihnen sprechen, aber Ihr Präsident empfiehlt mir immer Vorsicht, und ich will von diesen weisen Rathschlägen mich nicht entfernen."

Digitized by Google

Rattazzi widersprach dem, aber in wohlwollendster Weise lächelnd bestand der König auf seinem Wort und Alle lachten herzlich mit Sr. Majestät.

Gutem Vernehmen nach hat Rußland bei dem Beginne des englisch-amerikanischen Streites seinen ganzen Einfluß in Washington zu Gunsten des Friedens aufgeboten und noch neuerdings Schritte in diesem Sinne gethan. (Z. Z.)

Petersburg, 4. Jan. Das „Journ. de St. Petersbourg" druckt die von der „Sndep. belge" mitgetheilte Korrespondenz aus Warschau ab, welche meldet, daß Bialodrzeski, der Verweser des Warschauer Erzbisthums, wegen Auflehnung zum Aufruhr zum Tode verurtheilt worden sey, fügt aber hinzu, es sey gewiß, daß das Urtheil nicht werde vollzogen werden.

Warschau, 29. Dez. Das Regierungsblatt erklärt, daß nach Entlassung fast aller am 15. Oktober Verhafteten die Zahl aller im Königreich verhafteten, noch hier detinirten oder bereits ins Innere Rußlands verschickten Personen nicht die Höhe von 250 erreiche.

Zufolge Nachrichten aus Peking vom 13. Nov. war der Minister Soo-shun (wegen verfuchter Auflehnung) öffentlich hingerichtet worden, und zwei andere Großwürdenträger des Reichs hatten sich auf Befehl des Kaisers selbst entwürgt. (K. Z.)

Handels- und Börsen-Bericht.

* Mittelpreis auf der am 4. Januar zu Heidbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gestr. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 36 kr. (gestr. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gestr. — fl. — kr.) Gerste — fl. — kr. (gestr. — fl. — kr.), Haber 3 fl. 89 kr. (gestr. 4 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 5. Jan. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft leblos und die Tendenz matt. 5pCt. Metall. von 1852 46¼ G.; 4½pCt. Metall. 40¾ G., 40⅝ G.; 5pCt. Nationl 56½/56⅝ bez. u. G.; Wiener Bankaktien 717 B., 716 G.; Darmst. Bankaktien 150 B., 149 G.; Berd. Eisenb. 131¼ B., 130⅝ G.; Marbach 102½ G.; Ostbahn 104½ B., 104½ G., neue 103¾ B.

Wien, 4. Januar. 5pCt. Metall. vom Jahr 1852 66. 50 — 4½pCt. Met. 58. 50. — 5pCt. Nat.-Anl. 81. 30. — Lombard.-Venez. 95. —. — Bankakt. 750. —. — Kreditakt. 179. 50. — 250 Loose 125. 50. — 100 fl. Elisab.-Partial-Loose 121. 40. — do. neues Anlehen zu 4pCt. 82. 10. — Elisabethbahn 151. 50. — K.-L.-Nordb. 211. 80. — Oesterr. franz. Staatsb. 275. —. — London 141. —. — Paris in Wien 100 Francs 55. 60. — Frankfurt 100 fl. 120. —. — Silber 139. 75.

* Einen ausführlichen Bericht über den creditlosen Statuten-Entwurf der österreichischen Nationalbank (im Auftrag der Direktion ausgearbeitet) siehe im heutigen Hauptblatt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

10. Januar, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung in Sachen der Philipp Joh. Schneider's Wittwe von Wipfeld beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Bauern Leonhard Müller von Frickenhausen durch das k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Karl Schneider von Wipfeld beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Mainsondheim durch das k. Forstamt Mainberg.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Kreuzwirthshause zu Oberdürrbach durch die k. Revierförster Kimpar.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schneiders Michael Grutler von Michach beim k. Landg. Kissingen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermächtnis-Versteigerung des Glasers Adam Endres von Ochsenfurt durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Am heutigen Nachmittage, 2½ Uhr, vollendete im 82. Jahre sein verdienstliches Wirken durch einen sanften Tod

Herr Dr. Franz Joseph Fröhlich,

k. b. Hofrath und gewesener Professor der Hochschule dahier, Ritter des k. Verdienstordens vom hl. Michael und Inhaber des Ritterkreuzes vom Ludwigsorden.

Diese Trauerkunde theilt den Freunden und Schülern des Verewigten mit

Würzburg, den 5. Januar 1862.

Das Testamentariat.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Handbuch der chemischen Technologie.

Von Dr. P. Bolley,
Professor der technischen Chemie am schweizerischen Polytechnikum in Zürich.

In Verbindung mit mehren Gelehrten und Technikern bearbeitet. Acht Bände, die meisten in mehre Gruppen zerfallend. Mit Kupfertafeln und in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. Fein Velinpapier. Geh.

Erschienen sind:

Ersten Bandes erste Gruppe: Die chemische Technologie des Wassers. Von Prof. Dr. Bolley. Mit 80 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 1 fl. 24 kr.

Ersten Bandes zweite Gruppe: Das Beleuchtungswesen. Von Prof. Dr. Bolley. Erste Abtheilung. Mit Kupfertafeln und 136 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 1 fl. 48 kr.

Zweiten Bandes zweite Gruppe: Die Fabrikation chemischer Produkte aus thierischen Abfällen. Von Dr. Hugo Fleck. Mit 46 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 1 fl. 48 kr.

Dritten Bandes erste Gruppe: Die Glasfabrikation. Von Prof. Dr. W. Stein. Mit 233 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 2 fl. 24 kr.

Das vorstehend angekündigte Werk umfaßt das ganze Gebiet der Technik, soweit solche auf Chemie beruht, und ist in einer Richtung bearbeitet, welche vorzugsweise die praktische Verwendung berücksichtigt, und den Bedürfnissen der angehenden Techniker, der Studirenden an technischen Lehranstalten, sowie auch der bereits in der Praxis stehenden Chemiker und Industriellen Rechnung trägt.

STADT-THEATER.

Montag, 6. Jan. 6. Vorst. 6. Abonn. **Gebrüder Foster,** oder: „Glück mit seinen Launen". Charaktergemälde in 5 Akten von Töpfer.

Soeben erschien im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Einführungsgesetze
zum allgemeinen
Deutschen Handelsgesetzbuche.

Authentische Taschenausgabe herausg. v. Lutz.

Für **Preußen** Preis 2 Sgr.
Für **Sachsen** Preis 1 Sgr.
Für **Bayern** Preis 4 kr.
Für **Nassau** Preis 3 kr.

Dieselben sind auch gleichzeitig in der Lutz'schen **Octav**-Ausgabe erschienen.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Kfte.: Gurlin, Seewald a. Frankf., Krenkel a. Schneeberg, Rühlheim a. Koblenz, Metten a. Gummersbach, Pons a. Jlenburg, Schenk a. Köln, Brink a. Elberfeld.

(Fränk. Hof.) Oberlin, Pharm. a. Heidelbg. Albert, Fabr. a. Frankenthal. Barnikel, Apoth. a. Kemlingen. Greiser, Holzhdlr. a. Ilsenheim. Will, Dr. phil. a. Nürnbg. Neumayer, Brauer a. Neab. Neumaier, Gerberei-Besitzer a. Sulzbach. Löst, Jäger a. Regenburg. Urber, Kfm. aus Bamberg.

(Kronprinz.) Graf v. Luxburg, k. Landr. aus Kissingen. Kfl.: Bösch a. Frankf., Kalkbrenner aus Bingen.

(Schwan.) Bar. v. Leich, Rent. a. Giessen. Kilian, m. Fr. a. Kahlau, v. Heimbracht aus Straßburg, Lieb. Jakobi, Gutsbes. a. Köln. Kfl.: Hohlach a. Nancy, Falk a. Paris, Lehrer aus Lauterbach, Philippi a. Mülmberg, Rosenfeld aus Lautenbach.

(Württemberger Hof.) Fr. v. Gobin, m. Fr. aus Dresden. Ulrich, Schauspielerin a. Regensburg. Greß, Priv. a. Leipzig. Eisenberger, Oberl. mit G. a. Bayreuth. Kfl.: Trautmann a. Glauchau, Zeitelmann a. Hanau, Strauß a. Frankf., Elsan a. Weimar.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Samstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird im Bureau der Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission nächst dem Zellerthore dahier, eine Partie brauchbarer Sattelunterlagdecken alter Art gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg den 5. Januar 1862. [2b

Die Maschinenfabrik von J. Robert Ullisch

in Leipzig, Neudnitzer Straße Nr. 12,

empfiehlt

Nähmaschinen

zu jeder Nadelarbeit, solidester und elegantester Bauart sowie neueste Konstruktion in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen. Diese Maschinen nähen mit Zwirn- und Seidenfaden mit der größten Genauigkeit, Schnelligkeit und Leichtigkeit. Es stehen stets fertige Maschinen zur gefälligen Ansicht und Probe in der Fabrik bereit. Garantie wird zugesichert.

Große Rädermaschinen mit eisernem Untergestell, doppeltem Schiffchen und mit sämmtlichem zur Handhabung der Maschine erforderlichen Zubehör für Schneider, Schuhmacher, Mützen- und Corsettenfabrikanten u. s. w. Preis 115 Thlr. Kleine Maschinen für die verschiedensten Fächer und zum Hausgebrauch von 45 Thlr. bis 105 Thlr. Preiscourante gratis. Leichtfaßliche Gebrauchsanweisung wird jeder Maschine beigegeben. [2b

Eine große Auswahl von

Portraits

in

Visiten-Karten-Format

ist soeben eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Durchsicht und Abnahme [3b

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Direktorialbeschlusses zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom II. Semester 1861 ergebenden Erträgnissen als

Dividende und Superdividende:

fl. 20 — auf jede Bankaktie

erhoben werden können, deren Auszahlung vom 2. Januar 1862 anfangend bei den Bank-Kassen München, Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffende Coupon stattfindet.

München den 30. Dezember 1861.

Die Administration der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dir. [3b

Versteigerung eines Mühlanwesens.

Die Unterzeichnete läßt am

Montag den 20. Januar 1862 Nachmittags 2 Uhr

ihr Mühlanwesen in Hafenlohr auf dem dortigen Gastzimmer im Gasthaus zum „Roß" aus freier Hand öffentlich versteigern, wozu Steigerungslustige eingeladen werden. Die Bedingnisse werden am Termine bekannt gegeben und wird vorläufig nur bemerkt, daß die Hälfte des Strichkellnpfings gegen Verzinsung stehen bleiben kann und Steigerer, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, nur gegen Stellung sicherer Bürger zugelassen werden.

Die Mühle ist in gutem baulichen Zustande, unterschlächtig. Dieselbe hat zwei Mahlgänge und einen Schälgang. Auch ist eine Schwungmühle vorhanden.

Zu dem Anwesen gehören eine neue Scheune, mit geräumigen Viehställen, zwei gute Weinkeller mit Kelterhaus und Holzlager, dann ein Pflanzengarten.

Bemerkt wird noch, daß die Mühle auch selbst in den Jahren, in welchen die größte Trockenheit herrschte, keinen Wassermangel hatte. [3b

Simon Peter's Wittwe in Hafenlohr a. M.

Bad Gleisweiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, milde u. trockene gesunde Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleisweiler auch während der Wintermonate stets besucht. — Die reduzirten Kurpreise gelten vom November bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

4] **Dr. L. Schneider.**

Wittelsbach.

Während des Karneval's finden folgende Unterhaltungen statt:

Dinstag den 14. Januar Ball.
Dinstag den 4. Febr. Tanzunterhaltung.
Donnerstag den 27. Febr. Ball.

Der Ausschuss.

HARMONIE.

Die auf Samstag den 1 Februar und Dinstag den 11. Febr. angekündigten Tanzgesellschaften werden auf **Dinstag den 4. Febr. und Samstag den 15. Febr.** verschoben.

Sänger-Verein.

Dinstag den 7. Januar Abends präzis 8 Uhr Probe.

Commissiellgesuch.

Ein gewandter junger Mann, welcher in der Kolonial-, Eisen- und Kurzwaarenbranche, sowie auch in den Comptoirarbeiten Erfahrung besitzt, und der die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Exp. d. Bl.

Es wurde eine Brode Schaargestecht mit außen goldner, an der Nickelseite silberner Rahme) verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Domstraße Nr. 106.

Deutsches Handelsgesetzbuch

und Protokolle &c. zu demselben.

Officielle Ausgaben vom Bundesgerichtsrath Lud.

Soeben ist im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Protokolle &c. IX. **Band.** (3. Lesung des Handelsgesetzbuches nebst Zusammenstellung der Erinnerungen, welche von den hohen Regierungen gegen den Entwurf zweiter Lesung erhoben worden sind.) 36 Bog. gr. 8°. Preis: fl. 3. 30. oder Thlr. 2. — Heiligenband 4. Heft. (Einzelne zum Steereich) Preis fl. 1. 24. oder 24 Sgr. — Heiligenband 6. Heft. Allgemeines Sachregister, dann Einführungsgesetze für Preußen, Nassau, Bayern und Sachsen mit specellen Sachregistern. Preis 28 kr. oder 8 Sgr. (Erscheint Fortsetzung.)

Handelsgesetzbuch, Oktavausgabe **1.** Heft. (Das vollständige Handelsgesetz). Preis: fl. 1. oder 18 Sgr.

do. Oktavausgabe **2.** Heft. (Sachregister, dann die Einführungsgesetze für Preußen, Nassau, Bayern und Sachsen). Preis: 28 kr. oder 8 Sgr. (Erscheint Fortsetzung).

Handelsgesetzbuch, Taschenausgabe mit Sachregister und Sachregister. 36 kr. oder 10 Sgr.

Einführungsgesetz zum Preußen 2 Sgr., Sachsen 1 Sgr., Nassau 3 kr., Bayern 4 kr.

Handelsgesetzbuch, Volksausgaben ohne Sachregister mit Sachregister und mit dem betreffenden Einführungsgesetz. — Hiervon ist bereits erschienen:

Volksausgabe

für **Preußen, Preis 7 Sgr.**
für **Sachsen, Preis 7 Sgr.**
für **Bayern, Preis 24 kr.**
für **Nassau, Preis 24 kr.**

Sämmtliche auf schönem weißem Papier in Taschenformat und zweispaltig gedruckt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Montag den 10. Februar 1862, früh 10 Uhr

werden hierorts im Geschäftszimmer No. 2 die auf 6000 fl. bis 6500 fl. gewertheten Wohnhäuser dahier Distr. 5 No. 165 und 166 mit realer Badgerechtsame auf No. 166 im Mainviertel zwangsweise nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64 vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 mit 101 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Strichsbedingungen an der Tagsatzt selbst kundgegeben und solche Personen, welche dem Gerichte unbekannt sind, oder gegen deren Zahlungsfähigkeit Zweifel obwalten, nicht zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie nicht sofort am Termine ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Die nähere Beschreibung der Wohnhäuser kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Würzburg, den 23. Dezember 1861.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Hubertl.

Eichenstamm-, Nutz- u. Brennholzversteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird das unten verzeichnete Holz zum freien Verkehr öffentlich versteigert:

I. Freitag den 17. d. M., früh 9 Uhr beginnend, im „Hotel Gundlach" dahier

a) aus der Revier Ruppertshütten:

Abtheilung „Gerhardstrain":

140 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet;

b) aus der Revier Partenstein:

Abtheilung „Hartkipfenroth und Reichengrund":

240 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz brauchbar,
46½ Klafter Eichen-Rüsselholz, 3 Fuß lang,
11 „ „ Scheitholz,
93 „ „ Anbruchholz,
77¼ „ „ Knorrholz,
67 „ „ Asholz;

c) aus der Revier Langenprozelten:

Abtheilung „Pfaffenplatte und Einmal":

161 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet,
54 Kiefern-Bau- und Nutzholzabschnitte,
1½ Klafter Eichenrüsselholz, 3 Fuß lang.

d) aus der Revier Frammersbach:

Abtheilung „Ernstrain, Aurora und Scheinerstgrund":

363 Eichen-, Holländer-, Nutz- und Bauholzabschnitte.

II. Samstag den 18. d. M., früh 10 Uhr anfangend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen, aus der Revier Wiesen:

Abtheilung „Lohrgrund, Allthohl, Sonnrain, Biederbusch, Platte und Hohlstein", dann von zufälligen Ergebnissen:

957 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet,
58 Klafter Eichen-Rüsselholz zu 3 Fuß lang,
35 „ „ Scheitholz,
205 „ „ Knorrholz.

Bemerkt wird, daß das in den Revieren Ruppertshütten, Frammersbach und Partenstein befindliche Holz wiederholt zur Versteigerung gebracht wird.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht; hier wird vorläufig nur bemerkt, daß Käufer, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hier über durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr, den 2. Januar 1862.

Königliches Forstamt.

Carben. [3a]

Soeben erschien bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Eine deutsche Antwort auf die Flugschrift: Preußen vor den Wahlen 1861. 8. brosch. Preis 27 kr.

Das Schriftchen, eine neue Abwehr preußischen Uebermuths, wird bereits von der Kritik allgemein günstig besprochen.

Leipzig, 1. Januar 1861.

Otto Voigt.

Es ist eine sehr schöne und große

Maskengarderobe

von einigen hundert Anzügen mit den herrlichsten Waffen, Kopf- und Fußbekleidung ꝛc. sehr billig zu verkaufen, welche sich bei dieser langen Karnevalszeit sehr gut rentiren wird. Wo? sagt die Exp. [2b

In der Nähe des Hofgartens ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche, 2 Kammern und allen Bequemlichkeiten (Wasser und Gas im Hause) auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. [2b

Geldausleihung.

Bei der Stadtgemeinde Eltmann sind bis 1. April d. J. 25,000 fl. in verschiedenen Größen gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.

Eltmann den 3. Januar 1862.

Der Stadtvorstand.

Braun.

Von dem

Illustrirten Familienbuch

zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise, herausgegeben vom österr. Lloyd. Mit vielen Stahlstichen und artistischen Beilagen, sind die ersten 8 Bände ganz neu zu à **3 fl. 36 kr.** statt à 7 fl. 12 kr. zu haben. [3b]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Januar.

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Hohh. Silber per Rollyh. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Pfund. 900—905 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.
Kais. Imperiales 9 fl. 34—36 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankten-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	63 Uhr. Mrg.	8 Uhr. Mrg.	9.8. Mrg.	9.8. Mrg.
Aus Frankfurt	—	—	—	10 —
Aus Aschaffenburg	6 30	8 35	3 —	5 50	10 —
In Würzburg	11 30	1 40	7 30	10 30	3 40
Aus Würzburg	8 —	10 45	1 40	2 50	6 —
Aus Schweinfurt	10 —	11 40	3 30	4 45	7 30
In Bamberg	11 —	1 —	5 —	6 20	9 —
In Nürnberg	1 30	3 30	10 —	12 —	1 45
In München	—	10 —	—	7 —	10 —
In Leipzig	—	—	—	—	8 —

Bamberg-Frankf.	63 Uhr. Mrg.	8 Uhr. Mrg.	9.8. Mrg.	9.8. Mrg.
Aus Leipzig	—	6 30	12 —	5 45	—
Aus München	—	6 —	10 45	6 —	10 —
Aus Nürnberg	3 30	8 —	12 —	1 45	5 —
Aus Bamberg	6 45	9 30	2 30	3 45	8 —
Aus Schweinfurt	9 40	7 40	5 40	6 55	11 30
In Würzburg	12 30	10 —	1 —	4 15	7 30
Aus Würzburg	2 45	11 30	3 —	4 30	8 —
In Aschaffenburg	5 30	1 15	6 —	7 30	10 —
In Frankfurt	10 —	1 30	—	7 —	10 —
	Vorm.	Mrg.		Abd.	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 7 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 7. Januar. | Einrückungsgebühr: Für dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Valentin, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 16 Min. — Mondaufgang: 10 U. 22 Min. Mrg. Monduntergang: 12 U. 40 M. Abnds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 7 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Kälte. — Barometer regt: Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, wird sie theuer.

Lokales und aus dem Kreise.

§ Würzburg, 7. Jan. Unter Trauer wird heute Nachmittag 3 Uhr der berühmte, verdienstvolle Gelehrte zu Grabe geleitet, dessen Hinscheiden am 5. ds. gestern bereits angezeigt worden ist. Hr. Hofrath Dr. Franz Joseph Fröhlich, qu. öffentl. ord. Professor der Aesthetik und Pädagogik an hiesiger Universität, Gründer und vieljähriger Vorstand der k. Musik-Lehranstalt dahier, q. Kreisscholarch, Ritter des k. b. Verdienstordens vom h. Michael und des Ludwigsordens, Ehrenbürger seiner Vaterstadt Würzburg, ist einer allmäligen Entkräftung im 82. Lebensjahre erlegen. Sein ausgezeichnetes Wirken bereitete er schon in seiner Jugend vor. Geboren am 28. Mai 1780 als Sohn eines Schulrektors in der hiesigen Pfarrei Pleichach, genoß er zuerst im älterlichen Hause, dann nach frühem Verluste seines Vaters in dem ehemaligen trefflichen Erziehungs-Institute für Studierende im Juliushospitale eine sorgsame Entwicklung seiner hervorragenden Geistesanlagen, und widmete sich zugleich an der hiesigen gelehrten Schule seiner humanistischen und dabei auch der musikalischen Ausbildung mit großer Emsigkeit. Schon während seiner Studienzeit als Accessist in die fürstbischöflichen Hofkapelle dahier aufgenommen, wurde er am 19. Juni 1801 zum Mitgliede derselben ernannt. Ein musikalischer Verein, welcher sich unter den Studirenden der Universität Würzburg gebildet hatte, wurde auf Antrieb des damaligen Universitäts-Curators am 18. April 1804 zu einem öffentlichen Bildungsinstitut erhoben, dieses aber bei seinem erfreulichen Gedeihen unter der großherzoglichen Regierung im Jahre 1811 aus einem Universitäts-Attribut zu einer allgemeinen Landesschule erweitert und im Jahre 1820 durch neue Ausdehnung seiner Zwecke und Lehrmittel so umfassend organisirt, daß diese Anstalt nunmehr den Unterricht in der Tonkunst von den gründlichsten Anfängen bis zur höchsten künstlerischen Ausbildung nach den hauptsächlichsten Richtungen ermöglichte. Unter dem Schutze der Landesfürsten war es aber Prof. Fröhlich, welcher diese Anstalt als ihre Seele vom ersten Beginne geleitet und gehoben, dann als ihr energischer Vorstand und thätiger Hauptlehrer inmitten der von ihm herangebildeten Nebenlehrer so herrliche Blüthen erzielt hat. Daneben auch der gesammten Kunstwissenschaft und der sie im Leben einflößenden Erziehungslehre mit ungewöhnlicher Kraft des Geistes und Willens ergeben, habilitirte er sich als Privatdozent der Hochschule dahier im Jahre 1804, wurde im Jahre 1811 außerordentlicher, dann ordentlicher Professor, später auch Mitglied des Kreisscholarchats. Seinen rastlosen und talentvollen Streben verdankt nun die Tonkunst einerseits die unmittelbare Heranbildung einer Menge von musikalischen Schülern und Schülerinnen, welche jetzt in verschiedenen Orten und Lebenskreisen fortwirken, andererseits die sorgfältigsten, großartigsten Aufführungen in jenem Institute, ferner eine große Anzahl mannigfacher Tonschöpfungen, welche zumeist als Manuskripte vorhanden sind, dann eine Reihe von theoretischen Werken, Abhandlungen in Encyklopädien, Rezensionen in gelehrten Zeitschriften. Die Wissenschaft pflegte er aber gleichmäßig mit treuer, warmer Begeisterung, und bewährte seine vielseitige Gelehrsamkeit überhaupt in seiner öffentlichen Thätigkeit an der Hochschule, insbesondere durch Kunstsammlungen und durch viele Studien, welche er damit verband, sowie durch die Begründungsweise seiner Vorträge und Schriften, durch Ausarbeitung einer noch handschriftlichen allgemeinen Aesthetik und einer Geschichte der Musik. Den Ruhestand erbat er sich erst, als er seine Rüstigkeit geminbert glaubte, und trat von der Universität im Jahre 1854, von seinem Musik-Institute im Jahre 1858 zurück, blieb jedoch bis zum spätesten Abende seines Lebens fortwährend literarisch beschäftigt und nahm an dem Fortschritte der Wissenschaften und Künste lebhaft Theil. Neben den Erfolgen seines öffentlichen Wirkens, neben den ansehnlichen Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen, Musikalien, welche er unserer Hochschule theils aus ihren, theils aus eigenen Mitteln angelegt hat, neben dem musikalischen Institute, welches sein weitestes, ehrendes Denkmal bildet, bestanden seine Lebensfreuden in einer beglückenden Ehe mit einer gemüthvollen, theilnehmenden Gattin, in freundschaftlichen Verhältnissen mit Gelehrten und Künstlern des In- und Auslandes, in der huldvollen Anerkennung seiner kunstliebenden Landesfürsten. Ungewöhnlich reich und förderlich war denn Dr. Fröhlichs Leben für seine Zeitgenossen; gewiß nachhaltig und von unberechenbarer Tragweite sein geistiger Einfluß auf die Nachwelt. Möge mit Benützung seines interessanten literarischen Nachlasses eine freundliche, kundige Hand ihn für die Geschichte sein würdiges Lebensbild darstellen!

* Würzburg. Seit einigen Tagen hat sich das Eis oberhalb der Brücke gestellt.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 30. vor., 2. und 4. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Peter Ries von Höchberg wegen unerlaubter Selbsthilfe und polizeilich strafbaren Betrügereien in eine 4tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Nikolaus Spiegel von da wegen Diebstahls in eine 48tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Michael Kreß von Duntzfeld wegen Widersetzung und Jagdfrevels in eine 6monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Barbara Bauer von Dusperzell wegen Rückfalls auf der Landesverweisung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe, und Karl Neubert von Röttingen wegen Diebstahls in eine 56tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; ferner wurde in 2. Instanz in der Berufungssache des Joseph Bauer von Helmstadt und Genossen wegen Forstfrevels das Erkenntniß erster Instanz im Schuldausspruche bestätigt, die Entschädigungsbeträge aber ermäßigt.

Männerstadt, 5. Jan. Gestern Abend brannte das hintere Gebäude und ein Theil des Dachstuhls vom Rettungshause verwahrloster und Waisenkinder, in der Nähe des Augustinerklosters, dahier ab, und soll Unvorsichtigkeit die Ursache des Brandes gewesen seyn. (W. Abdbl.)

Gestorben: Am 28. Dezbr. der erste Lehrer Georg Joseph Deichelmann zu Fuchsstadt bei Hammelburg.

Vermischtes.

München, 6. Januar. In Folge der Erkrankung des k. Kriegsministers haben sich verschiedene Entschließungen verzögert, insbesondere auch in Betreff der Regulirung der Gehalte und Gratifikationen der Offiziere ꝛc. Die betreffende Entschließung ist nun aber zur Vorlage an die allerhöchste Stelle vorbereitet, und steht deren Genehmigung in kürzester Zeit zu erwarten. Den Betheiligten wird übrigens aus dieser Verzögerung ein finanzieller Nachtheil nicht erwachsen, da die Entschließung rückwirkende Kraft bis zum 1. Okt. v. Js. erlangen wird. (Südd. Ztg.)

Mit dem 1. Januar sind in den Bestimmungen des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins die in der (im August v. J.) in Haag stattgehabten sechsten Konferenz vereinbarten Modi-

Digitized by Google

stationen ins Leben getreten. Aenderungen in der Vereinsabrechnung ausgenommen, sind die seitherigen Bestimmungen, so weit solche das benützende Publikum berühren, nur wenig alterirt, und verdient nur hervorgehoben zu werden, daß von nun an einzelne Gebühren (für Expresse oder Postbeförderung) auch bei den Empfängern erhoben werden können, und für die Benutzung der Eisenbahntelegraphen, anstatt, wie bisher, für 20 Worte 1 fl. 3 kr., nunmehr nur noch 42 kr. in Berechnung kommen, die für je 10 Worte weiter um die Hälfte ansteigen. (Letztere Bestimmung berührt die Tagen im inneren Verkehr der einzelnen Länder nicht; in Bayern z. B. sind diese noch niedriger.)

Büdingen, 3. Jan. Der bestrte Jagdwagen des Fürsten zu Ysenburg und Büdingen stürzte gestern auf dem Rückwege aus dem herrschaftlichen Thiergarten hierher in Folge des Scheuwerdens der Pferde von einem hohen Damme, über welchen der Weg führt, herunter, wodurch Prinz Reinhard zu Solms-Hohensolms-Lich, welcher sich in dem Wagen befand, so verletzt wurde, daß er, wie schon erwähnt, in der Nacht verschied. Vier andere Personen wurden weniger verletzt. Dem Fürsten war es mit einigen Personen gelungen, sich der Gefahr noch zeitig durch einen Sprung aus dem Wagen zu entziehen. — Der verunglückte Prinz war erst 21 Jahre alt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Würzburg, 4. Jan. Rother Kleesamen findet für auswärtige Rechnung Beachtung und wird mit fl. 26. per bayer. Zentner erste Kosten bezahlt. (Fr. Ldsbl.)

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 4. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	21 fl. 23 kr.	17 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 49 kr.
Korn	17 fl. — kr.	16 fl. 39 kr.	15 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 39 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 40 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 20 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 50 kr.	6 fl. kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Erbsen	16 fl. 30 kr.	Linsen — fl. — kr.	Repf — fl. — kr.	

Summa aller verkauften Früchte 645 Sch. Umsatzkapital: 10412 fl.

Frankfurt, 6. Jan. Waaren auf festen Forderungen gehalten, Umsätze daher schwerfällig; ab unserer Umgegend wurden 14½@½ fl. bezahlt. In Roggen bewegte sich der Verkehr innerhalb enger Grenzen zu bisherigen Preisen, 11½@½ deg. Gerste war zu den bisherigen geschätzten Preisen schwer verkäuflich, 9½ fl. Hafer reichlich offerirt; bei nicht entsprechender Kauflust waren die letzten Preise nur mühsam zu bedingen, 4½ fl. Ihr. Rübsöl unverändert, 24½ fl. Hülsenfrüchte ohne Aenderung. (Fr. P.)

Frankfurt, 6. Jan. (Viehmarkt.) Für den heutigen Markt waren zugeführt 310 Ochsen, 230 Kühe und Rinder, 150 Hämmel, 200 Kälber und fetteten Ochsen 1. Qual. per Ztr. 30 fl., 2. Qual. 27½ fl., Kühe und Rinder 1. Qualität. 27 fl., 2. Qualität. 22 fl., Hämmel 1. Qualität. 25 fl., Kälber 22 fl. (Fr. P.)

Frankfurt, 6. Januar. Bayer. 3½pCt. Obl. (C. b. K.) — P. — @.; bayer. 4pCt. Obligat. ab-R. (C. b. K.) — P. 100½ @.; bayer. 4pCt. Obligat. (C. b. K.) 100½ P. — @.; bayer. 4½pCt. Obl. 1½ Lit. (C. b. K. — P. 105⅞ @.; bayer. 4½pCt. Obligation. ISter. (C. b. K.) — P. 103⅛ @.; bayer. 5pCt. Obl. 4. A. (C. b. K.) 103⅛ P. — @.; Obligat vollständ. Einzahl. 105⅞ P. — @.; Anlehens-Loose 11 P. 108½ @.; Baden 3½pCt. — P. 92⅜ @.; Württ. 3½pCt. Obligat. 97⅜ P. — @.; Württemberger 4½pCt. Obligation. 104⅜ P. ⅝ @. — Wenig in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Fünfzehnte Verlosung des Prämien-Anlehens der österreichischen Kreditanstalt. Gezogene Serien: 308, 460, 524, 703, 1144, 1309, 1793, 2155, 2490, 2682, 3146, 3325, 3387, 3598, 3651, 3764, 3950, 4072. — Serie 3148 Nr. 66 gew. 250,000 fl., Serie 3598 Nr. 54 gew. 40,000 fl., Serie 3864 Nr. 28 gew. 20,000 fl., Serie 703 Nr. 82 und Serie 3325 Nr. 46 je 4000 fl. rc.

Mainzer Markt. Mit Kleesamen ist es wieder stiller geworden und wird nur von deutschem, der mit 23 fl., erste Kosten, bezahlt wird. Einiges zur Spekulation gekauft. Luzerner, ohne Frage, à 20 fl. zu haben; Inzarnat kann noch nicht vor. — Wenn in etwas heiterer Farbe, — sind aber nur noch vereinzelte Partien anzutreffen, worüber 19½ fl. per 175 Pfd. gefordert werden. Rothklee aus Franken bedingt man, daß die Lager sehr gelüftet hätten und nur werden noch kaum Sachen begehrt werden können. Die Auslaat wird als jetzt noch sehr gut, nur in geringem Zll-Jergestalt. — In Rüböl ist es trotz kleiner Repsvorräthe und kalter Witterung stille und selbst es an jedem Impulse zu einem Preisaufschwung; effektiv gilt solches noch 29¼ fl. ohne Faß und per Mai und Oktober 29¾ fl. mit Faß. — Mohn ohne Begehr und Ablaß, da der Konsum von Monat gering ist; ersterer gilt 20 fl. per 160 Pfd. nominell, letzteres 32½ à 33 fl. — Lemöl 22⅝ fl. mit Faß zu notiren. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

München, 5. Jan. Gegen den magistratischen Cassier des Leihhauses am Isarthor, S., ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, da sich bei einem aus Anlaß der Erkrankung des Cassiers vorgenommenen Cassasturz ein Defekt von 2800 fl. ergeben hat. (Augsb. Postztg.)

Ansbach. In dem Jahre 1862 ist der erste Roßmarkt hier Montag den 27. Januar, der zweite Montag den 24. Februar, der dritte Montag den 26. Mai. Ein großer Rindviehmarkt wird an dem nach jedem der Roßmärkte folgenden Dinstage abgehalten.

Es werden aus Warschau amtlich frühere Meldungen dahin berichtigt, daß in der Umgegend von Drohsi keine Gutsbesitzer wegen verbotener Zusammenkünfte um die Zeit des Verbrüderungsfestes verhaftet worden sind und daher auch selbstverständlich nicht zu zehnjähriger Verbannung nach der chinesischen Grenze, ebensowenig wie ihre Frauen zu fünfjähriger Einsperrung in russische Klöster, haben verurtheilt werden können.

Einer telegraphischen Nachricht aus St. Petersburg zufolge hat der Kaiser die Strafe Bialobrzeski's auf ein Jahr Festungshaft herabgesetzt. Dabei soll der Prälat mit allen seinem Alter und geistlichen Stande gebührenden Rücksichten behandelt werden.

Cadix, 5. Jan. Das sonderbündlerische Kaperschiff „Sumpter", welches 3 Schiffe der nordamerikan. Union zerstört und 42 Gefangene an Bord hatte, ist trotz der Protestation des amerikan. Konsuls in den hiesigen Hafen zugelassen worden. (Verletzung der Neutralität.) (Fr. Pßz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Januar, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung in Sachen der Philipp Joh. Schreiber'schen Gütme von Wipfeld beim k. Landg. Gemünd.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Bäcern Leonhard Müller von Fridenhausen durch das k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Karl Schneider von Wipfeld beim k. Landg. Gemünd.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Mainsondheim durch das k. Forstamt Mainberg.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Kreuzwirthshause zu Oberdürrbach durch die k. Revierforstei Rimpar.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schneiders Michael Beutler von Aschach beim k. Landg. Kissingen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Glasers Adam Endres von Ochsenfurt durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Würzburg, München etc.

[10] als Lichtbilder, bei **Brenner & Gerstle** am Markt.

Soeben erschien bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Eine deutsche Antwort auf die Flugschrift: Preußen vor den Wahlen 1861. 8. brosch. Preis 27 kr.

Das Schriftchen, eine neue Abwehr preußischen Uebermuths, wird bereits von der Kritik allgemein günstig besprochen.

Leipzig, 1. Januar 1861. **Otto Voigt.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorrätig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sandersstraße. [10

Digitized by Google

Niederlage
von

Solaröl und Solaröl-Lampen.

Obengenanntes aus Braunkohlen bereitetes Oel hat sich seit Jahren in Norddeutschland den Sieg über alle bekannten Beleuchtungs-Materialien errungen; das weiße ruhige Licht, **die Billigkeit**, die lange Haltbarkeit desselben, sowie, daß es geruchlos brennt, nicht rußt, das Docht und die Lampe nicht verharzt, geben dem Oel den gerechten Vorzug.

Die für dieses Oel eingerichteten Lampen zeichnen sich aus durch **Eleganz, Billigkeit** und **Dauerhaftigkeit**; ich empfehle u. A.:

Hänge-Lampen, Gesichtshelle verbrennen, in 20 Stunden für 18 kr. Oel verbrauchend, zur Beleuchtung von großen Lokalen, Bierstuben, Tanzsälen ꝛc. sich besonders eignend;

Tisch-Lampen für Familien, von der Lichtstärke dreier Talglichter, in fünf Stunden für 2¼ kr. Oel verbrauchend;

Tisch-Lampen, von der Lichtstärke von 1½ Talglichtern, in 3 Stunden für 1 kr. Oel verbrauchend;

Lämpen zur Beleuchtung von Vorsälen, Küchen, Arbeiterlokalitäten ꝛc., in vier Stunden für 1 kr. Oel verbrauchend;

Comptoir- und elegante **Salonslampen** in großer Auswahl.

Da das Docht beim Putzen nie abgeschnitten, sondern blos mit Papier abgerieben zu werden braucht, leicht ein Docht 2—2½ Monate aus.

Das Abändern von Camphin- und Rüböl-Lampen, namentlich der **Messingschiebe-Lampen** besorge ich ebenfalls.

Solar-Oel per bayer. Maß **30 kr.**, bei zentnerweiser Abnahme billiger.

Verkaufslokal: Dompfarrgasse, 2. Distr. Nr. 37 nächst der Lochgasse.

Wilibald Eydam,
Chemiker und Techniker.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1862 eröffnen wir ein neues Abonnement auf unsere täglich zweimal in gr. Folio erscheinende Zeitung

„Der Adler"
Zeitung für Deutschland.

Der Abonnementspreis ist für Leipzig pro Quartal 1⅓ Thlr., für Auswärts 1½ Thlr., für Bayern 11 fl. 52 kr. oder 6 Thlr. 23 Ngr., für Oesterreich 13 fl. 79 kr. Silber, incl. 3 fl. 64 kr. Steuer. Jedes Postamt nimmt Bestellungen an. — Inserate werden zu 1 Ngr. für die dreispaltige Petitzeile und 13 Pf. für Früh- und Abendblatt aufgenommen.

Die steigende Zunahme unseres Lesterkreises glauben wir als einen Beweis ansehen zu dürfen, daß unser ernstes Bestreben, alle politischen und merkantilen Tagesneuigkeiten möglichst schnell, vollständig und übersichtlich zu geben (wozu uns direkte Verbindungen mit den Hauptplätzen Europa's in den Stand setzen), nicht ohne Zustimmung geblieben ist.

Wichtigere Vorkommnisse besprechen wir in Leitartikeln „freisinnigen" und „deutschen" Standpunkts. — Der unterhaltende Theil bringt zahlreiche Originalaufsätze, sowie eine Rundschau über Kunst, Literatur und Gesellschaftsleben.

Alle Freunde der Entwicklung des großen deutschen Vaterlandes ladet zu zahlreicher Betheiligung ein

Leipzig im Dezember 1861.

Die Expedition.
Otto Voigt. Petersstraße 14.

Eine große Auswahl von

Portraits

in **Visiten-Karten-Format** ist soeben eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Durchsicht und Abnahme

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Statt Mittwoch findet für diese Woche die Probe am Donnerstag den 9. statt; zugleich Ballotage.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 8. Jan.: **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten v. Meyerbeer.

Donnerstag, 9. Jan.: Abonn. susp. Zum Benefize für Frl. Wulff: (Zum ersten Male:) **Spartakus.** Trauerspiel in 5 Akten von L. de Schelles, mit Musik und Chören.

Wir halten uns verpflichtet, dem Herrn **Jacob Garny** hier öffentlich dankend zu attestiren, daß ein von demselben bezogener feuerfester Kassenschrank sich bei dem am 20. Dez. in unserm Geschäftslokal stattgehabten Brande glänzend bewährt hat. Trotzdem der Schrank vier Stunden lang den heftigen Flammen ausgesetzt war, blieb der ganze Inhalt desselben gänzlich unversehrt.

Frankfurt a/M.

Gebrüder Elkan.

Auf vorstehendes Attest der Herren Gebrüder Elkan Bezug nehmend, verbleibe ich nicht, mein Lager eiserner feuerfester Kassenschränke vorzüglicher Qualität bestens zu empfehlen. Bestellungen außergewöhnlicher Sorten werden in kürzester Frist ausgeführt.

Frankfurt a/M.

3a] **J. Jacob Garny.**

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Sitz-Hang:

Am 7. Jan.: Joh. Mich. Böhrer, Grundbesitzer dahier, mit Kathar. Seuferling, ledig von Großlangheim.

Joh. Bapt. Ebert, Bäckermeister zu Nordheim a. M., mit Cäcilia Deisch, ledig von dort.

In der protest. Kirche:

Am 6. Jan.: Jak. Jckelsheimer, Injasse und Schiffbauer dahier, mit Ida Haas.

Verstorbene.

Rose Hofmann, Universitäts-Sekretärs-Kind, 1 M. a. — Jos. Fröhlich, Hofrath u. Professor, 81½ J. a. — Agnes Förster, Hauptzollamts-Kontrolleurstochter, 18 J. a. — Adam Rauch, Ochsenw., 65 J. a. — Kasp. Erhard, Schlossermeister, 63 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Januar.

(Adler.) Kober, Posthalter a. Uffenheim. Kfl.: Fey, Becker a. Maing, Gottsche, Rosenfelder und Hofia a. Frkf., Schlömer a. Speyer, Gutmann a. Ansbach, Lindheim a. Rendsburg.

(Gräfl. Hof.) Würz, Fabr. a. Zürich. Kfl.: Heur a. Mannh., Hermann a. Leipzig.

(Kronprinz.) Röder m. Fr. Prov. a. Plauen. Kaufle.: Gisolin a. Augsbg., Simon a. Leipzig, Schäfer a. Elberfeld, Bagenstirer, Stroy aus Berlin.

(Schwan.) Schwanhofl, Agent a. Darmstadt, Raubeimer, Priv. a. Frankf. Kfl.: Kühn aus Heidelbg., Gisert a. Glauchau, Hirschberg aus Magdeburg, Schmalz a. Leipzig.

Digitized by Google

Die Maschinenfabrik von J. Robert Ulisch
in Leipzig, Neudnitzer Straße Nro. 12,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Armaturen** von **Dampfkesseln, Transmission, Centrifugaltrockenmaschinen, Satinir- und Walzwerke** sowie **Pressen** aller Art ꝛc. nach den neuesten und bewährtesten Systemen und übernimmt alle in das Maschinenfach einschlagenden Reparaturen zu billigen Preisen bei schneller und solider Ausführung.

Nähmaschinen

neuester Konstruktion in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen. [26]

Eichenstamm-, Nutz- u. Brennholzversteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird das unten verzeichnete Holz zum freien Verkehr öffentlich versteigert:

I. Freitag den 17. d. M., früh 9 Uhr beginnend, im „Hotel Gundlach" dahier

a) aus der Revier Ruppertshütten:
Abtheilung „Gerhartsrain":

140 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet;
b) aus der Revier Partenstein:
Abtheilung „Hartlpfennroth und Reichergrunn":
240 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz brauchbar,
46½ Klafter Eichen-Nutzscheitholz, 3 Fuß lang,
11 „ „ Scheitholz,
93 „ „ Knüppelholz,
77½ „ „ Knorzholz,
67 „ „ Asthols;
c) aus der Revier Langenprozelten:
Abtheilung „Pfaffenplatte und Einmal":
161 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet,
54 Kiefern-Bau- und Nutzholzabschnitte,
1½ Klafter Eichenmischelholz, 3 Fuß lang.
d) aus der Revier Frammersbach:
Abtheilung „Grenztrain, Aurora und Schreinersgrunn":
363 Eichen-, Holländer-, Nutz- und Bauholzabschnitte.

II. Samstag den 18. d. M., früh 10 Uhr anfangend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen, aus der Revier Wiesen:
Abtheilung „Lohrgrund, Althohl, Sonnrain, Biebertusch, Platte und Hohlstein", dann von zufälligen Ergebnissen:

957 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet,
58 Klafter Eichen-Mischelholz zu 3 Fuß lang,
55 „ „ Scheitholz,
205 „ „ Knorzholz.

Bemerkt wird, daß das in den Revieren Ruppertshütten, Frammersbach und Partenstein befindliche Holz wiederholt zur Versteigerung gebracht wird.

Die Strichsbeidringnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht; hier wird vorläufig nur bemerkt, daß Käufer, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle Jene, die im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr, den 2. Januar 1862.

Königliches Forstamt.
Carben. [36]

— Würzburg. —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

entschließt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Auftraggebern werden alle direkten Korrespondenzen, Postverschüsse ꝛc. gespart.

Die Insertionspreise für die Petit- (kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wahl derselben und zwar in

Deutschland mit Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 „	70 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	11 „	35 kr.
Rußland	7 „	63 kr.
Schweden und Norwegen	6 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	156 kr.
Schweiz	3 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 „	54 kr.
Afrika	54 „	210 kr.
Amerika	18 „	210 kr.
Asien	64 „	210 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Januar.

Pistolen 9 fl. 36 — 37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½ — 55½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 40 — 41 kr.
Hand-Dukaten 5 fl. 30½ — 31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17 — 18 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 42 — 46 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40 — 52 fl. 4 kr.
Gold per Zollpfd. 500 — 505 fl. — — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 43¾ — 45 kr.
Russ. Imperiales 9 fl. 34 — 36 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½ — 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankes-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Franks.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kur.	Brief	Geld	Brief	Kur.	Brief
Kurs Frankfurt	143	144	—	—	—	—
Kurs Nürnberg	100	100	5	100	100	—
In Würzburg	111	1100	70	1000	50	—
Kurs Würzburg	3	1100	110	100	100	—
Kurs Schweinfurt	50	110	100	100	100	—
In Bamberg	50	110	100	100	100	—
In Nürnberg	100	100	80	100	100	—
In Plauen	—	100	—	100	100	—
In Leipzig	—	100	—	100	100	—

Bamberg-Franks.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kur.	Brief	Geld	Brief	Kur.	—
Kurs Leipzig	—	—	—	—	—	—
Kurs München	—	98	98	98	98	—
Kurs Nürnberg	100	100	100	100	100	—
Kurs Bamberg	100	100	100	100	100	—
Kurs Schweinfurt	100	100	100	100	100	—
Kurs Würzburg	100	100	100	100	100	—
In Würzburg	100	100	100	100	100	—
In Aschaffenburg	100	100	100	100	100	—
Kurs Rheinhessen	100	100	100	100	100	—
In Frankfurt	100	100	—	100	—	—
	Berm. Kurs.				Kurs.	

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	G.—P.	60	4	pCt.	Grätsch St. Genois b. Schm.	G.—P.	64
4	„	„ do. neue b. „	76	—	4	„	„ Szapary b. Rothsch.	—	46
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. „	92	—	4	„	„ Sohnsborn b. Schm.	—	60
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (Sad.)	91	—	4	„	„ Sandor b. Rothsch.	—	52
3½	„	„ do. (bayer.)	91	—	4	„	„ Strachwitz b. Schm.	—	55
3½	„	Fürstenberg b. Rothsch.	92	—	4	„	„ Hugo Eltz	72	—
3½	„	„ „ „	—	—	4	„	„ Viczay b. Rothsch.	—	50
3½	„	Leiningen P. N. Schm.	92	—	4	„	„ Nikky b. Rothsch.	—	50
3	„	„ „ „	70	—	4	„	„ Hunyady b. Rothsch.	—	50
4	„	Oettingen-Wallerstein	99	—	4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	—	66
4	„	Esterhazy P. Galantha	—	51	4½	„	„ Batthyany Gustav	—	60
3½	„	Isenburg-Birstein b. R.	92	—	4½	„	„ Orczy b. Schmidt	—	60
4	„	Schwarzenberg	—	64	4½	„	„ Sztaray „	—	60
4	„	Palffy b. Arnst. u. Eskel.	—	62	4½	„	„ Karoly bei Biedermann	—	60
4	„	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. R.	97½	—	4½	„	„ Pojacsevich b. Schuller & Co.	—	60
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. R.	—	52					

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	97 — 98. —
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	20.50 — 21. —
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	38. — 38.50
„ Palffy 40 fl. Loose	37.25 — 37.50
„ Clary 40 fl. Loose	34.50 — 35. —
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15.25 — 15.50
„ Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	22. — 22.50
„ St. Genois 40 fl. Loose	37. — 37.50
Stadt Triester 100 fl. Loose	121.50 — 122.50
Donau-Dampfschiff 100 fl. L.	96 25.96.75
Dessauer 100 Thlr. Loose	100⅛. — . —

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 8. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 8. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Erhardus, B. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 17 Min. — Dämmerungsanf: 10 U. 49 Min. Morg. Mondsuntergang: 1 U. 53 M. Abnds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 1½ Uhr 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Tage langen, kommt der Winter erst gegangen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. (Eingef.) Am 9. Januar findet das Benefiz des Fräul. Wulff statt. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß das Publikum diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen wird, ohne durch zahlreiche Betheiligung der Dame, die auf den Namen einer ächten Künstlerin Anspruch machen kann, seine Anerkennung zu bezeigen. Doppeltes Interesse gewinnt dieses Benefiz durch die Wahl des Stückes. Die Tragödie „Spartakus" ist nach dem Muster der Antike gearbeitet, von einem in schriftkellerischen Kreisen rühmlichst bekannten Ausländer, der in unserer Mitte weilt. Die zur Handlung gehörige Musik, Schwur der Germanen und Frauenchor, ist nach dem Urtheil der dazu erwählten Preisrichter unter den eingesandten Konkurrenzarbeiten gewählt worden und zeigt die Namen des vielfach bewährten und berühmten Würzburgers Becker und des Kapellmeister Ignaz Fischer vom hiesigen Stadttheater. Beide Kompositionen sind von überraschender Wirkung.

In einer seiner letzten Sitzungen hat der Centralausschuß des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern einstimmig den durch seine chemisch-technologischen Schriften auch außerhalb der bayerischen Gränzen bekannten Hrn. Universitäts-Professor Dr. Rudolph Wagner in Würzburg zum Vereinsehrenmitglied ernannt. (K.-Z.)

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Filialschulstelle zu Rieden (bei Arnstein); Diensteinkommen 89 fl.

Vermischtes.

München, 7. Jan. Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins wird auf Grund allerhöchster Ermächtigung in Zukunft alljährlich zwei mit Ausstellungen verknüpfte Versammlungen landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen unter der Theilnahme sämmtlicher Regierungsbezirke im Glaspalast dahier abhalten. An jedes Kreiskomite werden soeben 5000 Loose à 12 kr. verschickt, wonach für die nächste Frühjahrsausstellung auf einen Absatz von 8000 fl. gerechnet wird.

Gemäß Ministerialentschließung sind gleich den Rentamtsboten und Zollausschichtsbediensteten auch die Bahnwärter der k. Verkehrsanstalten bei der Bewerbung um die Bewilligung zur Ansässigmachung und Verehelichung dem gemeindlichen Veto enthoben.

Laut Entschließung des Kultus-Ministeriums vom 24. Nov. v. Js. sind die ehemaligen Klosterkirchen und Gebäude, so weit sie zu Pfarrzwecken dienen, nicht als ärarialisches, sondern als Stiftungs-Eigenthum anzusehen und zu behandeln.

Landshut, 5. Jan. Frhr. v. Hallberg, der bekannte „Eremit von Gauting", zu Besuch auf Hörmannsdorf, hat in einem Testament 1) dem Baron Künzberg, 2) seinem Gärtner Lauks, 3) seiner Haushälterin Schuhgraf und 4) seiner Soeleserin Siegler sein ganzes vorräthiges Eigenthum, sein Schloß mit Meubeln und allem Geld, Gold und Silber, was darin ist, vermacht, weil „diese seine guten Freunde bei ihm gewohnt, und ihn mit reiner Anhänglichkeit und mit Freundschaft überhäuft und so ausgezeichnet haben, daß er sie in seiner Familie wie seine Kinder aufgenommen hat. Sollte Jemand mit dieser Erbschaft nicht zufrieden seyn, so soll er nichts erhalten. Die 8 Gulden, welche er wöchentlich für die Armen verwendet, sollen jeden Mittwoch denselben an frischem Brod übergeben werden, so lange er noch lebt.

In Bogenhausen hat sich ein reicher Bauer aus Eifersucht erhängt. (Anders berichtet die „Südd. Zeitg."; sie sagt: Erhatte vor einigen Monaten eine Kellnerin geheirathet, mit welcher sich die erwachsenen 7 Kinder aus erster Ehe nicht vertragen konnten und zum größten Theile das älterliche Haus verließen. Der Gram darüber, sowie manche andere Unannehmlichkeiten scheinen dem Unglücklichen den Kopf verwirrt zu haben. Obwohl jedem von seinen 7 Kindern erster Ehe bereits 5000 fl. ausgemacht sind, wird der Werth der Hinterlassenschaft immer noch mehr als 100,000 Gulden betragen.)

Mosel's Packträger-Institut zu Bamberg beginnt sein Geschäft den 13. Januar.

In Bamberg hat sich nun auch ein Gartenbau-Verein gebildet, der jährlich Ausstellung von Erzeugnissen der Gärtnerei veranstalten will.

Münchberg, 4. Jan. Nach dem 26. Rechnungsabschlusse des „Verscherungs-Vereines gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern" waren bis Ende August v. Js. 174 Stücke mit 44,055 fl. versichert. Am 20. Jan. l. J. findet dahier im Gasthofe zum „bayer. Hof" eine Generalversammlung der Vereinsmitglieder statt.

Ansbach. Wir erwähnen, daß am ersten vorjährigen Roßmarkt 597, am zweiten 486, an beiden zusammen 1083 Pferde-Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen worden sind, bei welchen die Gesammtsumme aller Verkaufspreise 179,947 fl. 20 kr. betragen hat. Am dritten vorjährigen Roßmarkt wurden 127 Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen, welche eine Summe des Umsatzes von 15,906 fl. 12 kr. ergeben haben, ferner, daß im vorigen Jahre 600 Stücke am ersten Rindviehmarkt, 612 Stücke am zweiten und 209 Stücke am dritten, mithin an den 3 Märkten zusammen 1521 Stücke Rindvieh für die Gesammtsumme von 187,627 fl. 2 kr. verkauft worden sind.

Der Rechenschaftsbericht der Krämer'schen Kreditkasse und Wechselbank in Ansbach für das Jahr 1861 weist nach: I. Gesammt-Einnahme 1,730,898 fl. 11 kr.; Gesammt-Ausgaben 1,621,092 fl.; Kassabestand 109,806 fl. 11 kr.; II. ein Gesammt-Vermögen von 2,263,248 fl. 11 kr., und zwar a) Darlehen gegen hypothekarische Verpfändung von Grundbesitzungen 1,688,054 fl. 36 kr., b) Darlehen gegen Verpfändung von Wirthspatenten 17,301 fl., c) Darlehen gegen Schulscheine mit sicherer Bürgschaft 34,466 fl. 42 kr., d) Staatspapiere, Aktien, Loose u. s. w. 143,530 fl. 27 kr., e) Guthaben in laufender Rechnung 56,329 fl. 44 kr., f) Rückständige und laufende Zinsen von obigen Kapitalbeträgen 44,066 fl. 2 kr., g) Kassabestand 109,806 fl. 11 kr., h) für Geschäfts-Einrichtungen, Geräthschaften und Vorräthe 1780 fl. 29 kr., i) an Grundbesitzungen geschätzt auf 167,913 fl.; III. Schulden, und zwar: a) Kapitalanlagen und in laufender Rechnung 1,997,343 fl. 22 kr., b) noch nicht erhobene und laufende Zinsen für obige Kapitalien 37,333 fl. 15 kr.; Summa der Schulden 2,034,876 fl. 37 kr.; IV. ein Gründungs- und Nachaltvermögen von 228,371 fl. 33 kr. Die Krämer'sche Kreditkasse und Wechselbank ist eine mit Regierungsgenehmigung errichtete Privatanstalt, bei welcher von Jedermann Kapitalien in beliebiger Größe, jedoch nicht unter 200 fl., verzinslich angelegt werden können. Dieselbe hat den Zweck, die Landwirthschaft, sowie Handel und Gewerbe durch Darlehen zu unterstützen und steht unter Aufsicht des Vorstandes und des Stadtmagistrats Ansbach. Für alle Kapitalanlagen und sonstige Verbindlichkeiten haftet die Kreditkasse und Wechselbank mit ihrem

Digitized by Google

Gesammtvermögen. Diese Haftung und alle Verbindlichkeiten gehen auch auf die Besitznachfolger dieser Anstalt über. Dieselbe gibt Darlehen von 10 fl. an aufwärts zu jeder Größe gegen entsprechende Sicherheit und Verzinsung mit jährlich 4½, im Landgerichtsbezirke Ilsenheim mit 4 vom Hundert, wobei allen Schuldnern gestattet ist, mit dem Zins auch Theile des Kapitals in beliebigen runden Beträgen abzutragen. Auch können bei derselben Bank- und Wechselgeschäfte gemacht werden.

Niedermurrach bei Oberwechtach, 4. Jan. Zum drittenmal seit zwei Jahren ereignete sich in unserem Orte die Erscheinung eines Erdbebens. In vergangener Nacht — eine Minute vor Mitternacht — hörte man ein donnergleiches Getöse und Rollen und verspürte die Erschütterung der Erde so stark, daß die Gebäude wankten, der Fußboden zitternd bebte und die Fenster klirrten und man den Einsturz von Häusern befürchten mußte.

Berlin. Der Schuhmacher Schmidt, welcher, wie s. Z. mitgetheilt, in der „Volksz." ein Inserat mitgetheilt hatte, worin er Hrn. v. Pilsach fälschlich des Raubs seiner Tochter beschuldigte, und den Superintendenten Büchsel auch damit in Verbindung brachte, wurde vom Kriminalgericht wegen Verleumdung zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt; Hr. Hohdheim, Redakteur der „Volksz.", der das Inserat aufgenommen hatte, wegen Preßvergehens zu 50 Thaler oder 6 Wochen Gefängniß. (Seine Tochter hatte sein Haus verlassen, weil sie vor seinen schamlosen Zumuthungen nicht mehr sicher war.)

Wien, 3. Jan. Für die Verlängerung des Privilegium der Bank ist (wie man der „Allg. Ztg." mittheilt) der Stand gesonnen, ein leicht verzinsliches Anlehen im Betrag von hundert Millionen zu beanspruchen und Modalitäten vorzuschlagen, wodurch die Anlehnenslose vom Jahre 1860 im Betrag von 123 Mill. Gulden gänzlich frei würden.

Rom, 6. Jan. In dem heute versammelt gewesenen Konsistorium hat der Papst einen neuen Bischof für Warschau ernannt.

Das bourbon. Komite in Rom hat nun wirklich den Spanier Tristany, welcher über Triest nach Rom kam, zum Oberbefehlshaber der Truppen (Freischaaren) in den Abruzzen ernannt, wo es auf großen Anklang einer Schilderhebung gegen die Piemontesen rechnet.

Die Eisenbahn von Rom nach Ceprano, an der neapolitanischen Grenze, ist vollendet; sie ist am 31. Dez. eingeweiht worden. Auch von Ceprano nach Neapel wird die Bahn bald vollendet seyn, und man kann alsdann in 8 Stunden von Rom nach Neapel fahren.

* Paris. Prinzessin Clotilde, Gemahlin des Prinzen Napoleon, befindet sich in gesegneten Umständen.

Toulon, 7. Jan. Bei dem Brande des schwimmenden Docks ist Niemand verunglückt.

London. Der Plan, dem Andenken Prinz Albert's ein Denkmal zu errichten, gibt zu den verschiedenartigsten Projekten Veranlassung, die in der Form von Zuschriften und Artikeln in der Presse zu Tage treten. Daß dabei mancher Unsinn mit unterläuft, läßt sich wohl denken; als Curiosum wollen wir nur den Vorschlag anführen, daß man den in Alexandria in Aegypten liegenden Obelisk, der unter dem Namen: „die Nadel der Cleopatra" bekannt ist, nach London schaffe, um ihn als Denkmal für den Verstorbenen in Hyde-Park aufzurichten.

Dundalk, 6. Januar. Morgen werden die Reserven nach Canada und den Bermudas abgehen. Für Transportgelegenheit ist durch den von der Regierung mit einer Transportgesellschaft abgeschlossenen Vertrag in Folge dessen letztere 10,000 Mann nebst Zubehör vom 25. Dezember bis 15. Januar zu befördern hat, Sorge getragen.

Die „Patrie" theilt mit, daß die Nachricht von der Verhaftung Nana Sahib's durchaus ungegründet sey.

Nach dem Frankfurter Börsenbericht vom 7. d. Mts. melden Depeschen aus Paris die Kapitulation der beiden Südcommissäre an England, eine Nachricht, der wir keinen Glauben schenken, da nach der „Morning-Post" den Blockadebrechern, die letzte aus Amerika angekommene Postdampfer noch keine Antworten mitgebracht hat. Wahrlich, das ist gescheidt, über die jetzige Nachricht so sicher zu sein.

Neueste Nachrichten.

München, 7. Jan. Se. Maj. der König hat zu Offizialen der Klasse des assistenten Land Gebhart in Rosenheim bei dem Post- und Bahnamte Aschaffenburg, den Post- und Bahnexpeditor Adam Joseph Berk in Hasslurt ernannt; aus den sie die 3. prot. Pfarrstelle in Schweinfurt von dem Stadtmagistrate und den Gemeindevollmächtigten daselbst präsentirten Geistlichen, dem Pfarrer Paul Schattenmann zu Hasloch, Dekanats Kreuzwerthheim, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt; den Landgerichtsarzt Dr. Heinr. Brunner zu Bolbach auf die Bezirksgerichtsarztesstelle zu Augsburg, seiner Bitte gemäß, versetzt. (R.M.Z.)

München, 7. Jan. Heute hat im k. Handelsministerium die erste kommissionelle Berathung über die neue Ordnung unserer Gewerbsverhältnisse stattgefunden. Außer den betreffenden Ministerialbeamten haben daran auch die Gewerbsreferenten der k. Kreis- und der städtischen Behörde Antheil genommen. (Isar-Z.)

Nach Pariser Nachrichten soll die Antwort der französischen Regierung auf die preußischen Vorschläge in Betreff des Handelsvertrages des Zollvereins mit Frankreich in den nächsten Tagen abgehen und der Abschluß des Vertrages in naher Aussicht stehen. (E.-Z.)

Washington, 26. Dezbr. Im Senate hielt Hall eine Rede, in welcher er sagte, man dürfe auf die anmaßenden Forderungen Englands nicht eingehen. Senator Sumner bemerkte, er glaube, daß der amerikanisch-englische Zwist auf freundschaftlichem Wege geschlichtet werden könne. Die in New-York erscheinenden Blätter waren darüber einig, daß es wünschenswerth sey, den Forderungen Englands nachzukommen, um einen Krieg zu vermeiden. (Am 28. Dez. war in Washington noch kein Entschluß gefaßt.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	4.	Januar.	21	6	15	29	13	22	6	46
Amberg	4.	„	—	—	19	12	15	38	12	8
München	4.	„	—	—	20	54	15	51	13	30
Nördlingen	4.	„	20	57	14	46	12	52	6	14
Straubing	4.	„	—	—	19	34	16	10	11	55
Weissenburg	4.	„	—	—	20	1	16	26	12	26
Eichstätt	4.	„	—	—	19	19	15	37	11	48
Regensburg	4.	„	—	—	19	50	16	15	12	3
Landshut	4.	„	20	29	20	59	15	24	13	10
Bamberg	4.	„	—	—	21	46	17	11	13	25
Lindau	4.	„	21	52	23	20	18	58	—	—
Rothenburg o/T.	4.	„	19	6	21	7	15	14	—	—
Marktheft	3.	„	21	15	22	15	—	—	12	30
Gunzenhausen	2.	„	—	—	21	17	16	45	12	44
Donauwörth	31.	Dezembr.	19	32	20	44	16	25	11	29
Passau	31.	„	—	—	18	30	16	43	—	—
Neumarkt (O/Pf.)	30.	„	—	—	19	34	14	44	12	—

Frankfurt, 7. Januar. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) 100⅞ B. — G.; bayer. 4 pCt. Oblig. (C. d. R.) 100⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½/jährl. (C. d. R.) — B. 103⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1854r. (C. d. R.) 103½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. C. (C. d. R.) 103¼ B. — G.; Ducaten vollständ. Einzahl. 105⅞ B. — G.; Andreas-Gulden dsgl. Posse 11 B. — G.; Baden 3½ pCt. — B. 95⅜ G.; Würrt. 3½ pCt. Oblig. 97⅜ B. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obligation. 104⅛ B. ½ G. — Wechsel in der Effekten-Societät wurden theurer. Kreditakt. p. 149-149⅛-149¼-149 umgesetzt. National 56⅞ B.

Wien, 7. Januar. 5 pCt. Metall. vom Jahre 1852 — — — 4½ pCt. Met. 59. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 81. 85. — Lombard.-Venet. 94. —. — Bankakt. 750. —. — Kreditakt. 179. 30. — 250 fl.-Loose 124. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 121. 40. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 82. 30. — Elisabethbahn 152. 50. — K.-k. Nordb. 213. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 278. 25. — London 140. 90. — Paris in Wien 100 Franco 55. 55. — Frankfurt 100 fl. 119. 70. — Silber 139. 75.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Jan.: früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Hofstetten, durch das k. Forstamt Eichelsdorf.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum „Stern" in Untererthal, durch die k. Revierforstei Neuwirthshaus.

Nachm. 2 Uhr: Grundbervmögens-Versteigerung in der Verlassenschaft des zu... Steinhauermeisters Kit. Kapfenberger von Ugenhausen, durch das ... Gericht.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Eichenstamm-, Nutz- u. Brennholzversteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird das unten verzeichnete Holz zum freien Verkehr öffentlich versteigert:

I. Freitag den 17. d. M., früh 9 Uhr beginnend, im „Hotel Gundlach" dahier

a) aus der Revier Ruppertshütten:

Abtheilung „Gerhardstein":

140 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet;

b) aus der Revier Partenstein:

Abtheilung „Hartlispenroth und Reichengrund":

240 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz brauchbar,
46½ Klafter Eichen-Müsselholz, 3 Fuß lang,
11 „ „ Scheitholz,
93 „ „ Anbruchholz,
77¼ „ „ Knorzholz,
67 „ „ Astholz;

c) aus der Revier Langenprozelten:

Abtheilung „Plattenplatte und Einmal":

161 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet,
54 Kiefern-Bau- und Nutzholzabschnitte,
1½ Klafter Eichenmüsselholz, 3 Fuß lang.

d) aus der Revier Frammersbach:

Abtheilung „Trustrain, Aurora und Schreinersgrund":

363 Eichen-, Holländer-, Nutz- und Bauholzabschnitte.

II. Samstag den 18. d. M., früh 10 Uhr anfangend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen, aus der Revirr Wiesen:

Abtheilung „Lohrgrund, Althölz, Sonnrain, Birbrdusch, Platte und Hohlstein", dann von zufälligem Ergebnissen:

957 Eichenabschnitte zu Holländer-, Nutz- und Bauholz geeignet,
58 Klafter Eichen-Müsselholz zu 3 Fuß lang,
35 „ „ Scheitholz,
205 „ „ Knorzholz.

Bemerkt wird, daß das in den Revieren Ruppertshütten, Frammersbach und Partenstein befindliche Holz wiederholt zur Versteigerung gebracht wird.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht; hier wird vorläufig nur bemerkt, daß Käufer, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle Jene, die im Aufteage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr, den 2. Januar 1862.

Königliches Forstamt.
Carben. [3c]

Eine große Auswahl von

in

Portraits

Visiten-Karten-Format

ist soeben eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Durchsicht und Abnahme [3c

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Weinreisender!

Ein solider, bestens empfohlener, erfahrener Weinreisender, welcher namentlich unter dem hohen preußischen und sächsischen Adel die zahlreichsten Bekanntschaften besitzt, sucht eine Reisendenstelle. Adressen unter S. III Postdam poste restante.

Es wird ein sehr ordentlicher und geschickter **Kutscher** gesucht, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, und beste Zeugnisse aufweisen kann. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Jede Beschädigung und Entwendung von Signalen und Perofilpflöcken der k. Eisenbahnbauverwaltung ist bei Strafe verboten.

Würzburg am 3. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister: Dr. Weis.
Herzog.

Verstorbene.

Susanna Landstron, Spenermeisterskind, 2 Jahr alt. — Kaufmann Adam, Schneidermeisters-Sohn

---

HARMONIE.

Samstag den 11. Januar:

Tanzgesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Wegen Versetzung ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, einem Salon, Kabinett, Küche, mehren Kammern, und allen Bequemlichkeiten nebst Hof und Stallung auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Neue Bücher.

Fresenius, Zeitschrift für analytische Chemie. 1. 1. pro compl. 5 fl. 24 kr.

Wilken, P. J., Deutsches Heer und deutsches Volk. 1 fl. 12 kr.

Ettingshausen, v., Physiographie der Medicinalpflanzen mit 294 Abbildungen. 7 fl. 12 kr.

Dolgorukow, Wahrheit über Rußland. 2 Thle. 3 fl.

Wagner, A., Die Geld- und Kredit-Theorie der Peel'schen Bankakte. 2 fl. 24 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Soeben erschien in 6. Auflage pro Wintersemester 1861/62:

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

und

minderwerthige Goldmünzen.

Die 6. Auflage enthält das Verzeichniß das in Deutschland kursirenden, gültigen Papiergeldes, dessen Einlösungsstelle und Annahme und Einlösung in einzelnen Staaten; der bereits ausser Kurs gesetzten (verbotenen) und der bis zum Frühjahr verfallenden Kassenscheine; der Kassenlosen des falschen Papiergeldes und der Angabe der minderwerthigen Goldmünzen. — In Briefstaschenformat zum Einlegen Preis 6 kr. = 2 Sgr. Auf Carton zum Aufhängen 10 kr. = 3 Sgr.

☞ Gegen Franco-Einsendung von 7 kr. = 2 Sgr. in deutschen Briefmarken expedirt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg die Briefstaschen-Ausgabe franco unter Kreuz-Couvert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Januar.

(Adler.) Ruf, Prof. a. Gera. Dresseler, m. G., Ing. a. München. Dr. Arnbach, prakt. Arzt a. Rheinld. Dr. Wm. Heidelberg. Kunst.: Mayer a. Frankf., Schlessinger a. Hammelburg, Wildberg a. Nürnb., Salzinger a. Greiz.

(Fränk. Hof.) v. Kaden, Schimmer, Stud. aus Heidelberg. Kfl.: Schneidert a. Schweinf., Curtisch a. Augsburg.

(Kronprinz.) Labaume, Reg. a. Paris. Lasken, Rent. a. London. Gerding, Lieutenant. Brut aus Bayreuth. Kaufl.: Jomain, Geschein a. Frankf., Berweie a. New-York, Heim, m. Fr. a. Nürnbg., Federlein a. Stuttg. Grübner a. Glauchau.

(Schwan.) Hedrich, m. Fr., Priv. a. Darmstadt. Langeborf, Gutsbes. a. Weimar. Staudinger, Mechan. a. Karlsruhe. Kfl.: Hoffmann a. Markthr., Schmitz a. Freiburg, Erfeld aus Hamburg.

(Württemberger Hof.) v. Mentheim, m. G., Gutsb. a. Schlesien. Nicolai, Rent. a. Rotterdam. Fischer, Ing. a. Eisenach. Welch aus Aitingen. Fri. Ulrich a. Aschaffenburg. Kaufle.: Fritzmann a. Hanau, Rudolf a. Mainz, Ehmann a. Bamberg.

Digitized by Google

Kladderadatsch,

humoristisch-satyrisches Wochenblatt mit Illustrationen,

beginnt am 1. Januar seinen **fünfzehnten Jahrgang.**

Abonnementspreis für alle ausserpreussischen Staaten vierteljährlich — fl. 1. 21 kr. — Man abonnirt entweder bei den **Postämtern des In- und Auslandes** oder in den **Buchhandlungen**, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung, sowie bei **Goldstein** und **Kellner.**

Die Verlagshandlung A. Hofmann & Co. in Berlin.

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr,** werden in dem diesseitigen Geschäftslokale zu Brunn bei Emskirchen, ½ Stunde von der zu erbauenden Nürnberg-Würzburger Eisenbahn entfernt,

2–3000 Fohrenstämme,

zu Schwellen und zu anderen Werk- und Nutzhölzern tauglich, in größeren Partien an die Meistbietenden versteigert.

Nähere Auskunft ertheilt inzwischen die unterfertigte Administration, sowie der gräfliche Revierförster Gast in Brunn.

Burgsalmbach, in Mittelfranken, am 3. Januar 1862.

Gräfl. v. Pückler-Limpurg'sche Renten- u. Güter-Administration.

Längenfelder. [2a]

Eichenstammholz-Versteigerung.

Die in den Staatswaldungen der nachbenannten Reviere angefallenen 1859 Eichenstammholz-Abschnitte werden in den Wirthschaftslokalitäten des hiesigen Schlechthauses unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Art zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß am

Dinstag den 21. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

vom Reviere **Binsfeld:**

aus den Waldabtheilungen „Oberhegholz" 78, „Wildscheuer" 12, und „Ochsenknuck" 6, dann

vom Reviere **Geamschatz:**

aus den Waldabtheilungen „Unterealtwald" 345, „Gudenberg" 101, „Dachsbau" 39, „Gleichenwald" 17, „Getreuth" 125, „Birkein" 11, und an Windfällen 14 Abschnitte; darauf am

Mittwoch den 22. ds. Mts., ebenfalls früh 9 Uhr beginnend,

vom Reviere **Höchberg:**

aus den Waldabtheilungen „Kirchholz" 206, und „Röhrleinsgrund" 41,

vom Reviere **Irtenberg:**

aus den Waldabtheilungen „Tannenholz" 75, „Riegelsweg" 302, und „Lochacker" 2, und endlich

vom Reviere **Waldbrunn:**

aus den Waldabtheilungen „Thierberg" 1, „Tannenrain" 136, „Dornrain" 20, „Hühnerberg" 64, und „Mühlrain" 64 Abschnitte zum Verkaufe kommen.

Würzburg den 6. Januar 1862.

Königliches Forstamt.

Dittmann.

[2c] Goldmayer, Akt.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Subskriptionen an auf:

Geschichte
der deutschen National-Literatur.

Von

A. F. C. Vilmar,

Professor in Marburg.

Neunte vermehrte Auflage.

Subskriptionspreis nur 3 fl. 8 kr.; späterer Ladenpreis 4 fl. 30 kr.

Auflage auf Vilmar's treffliche Literaturgeschichte, neunte Auflage, wird bestens besorgen die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 8. Jan.: **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten v. Meyerbeer.

Donnerstag, 9. Jan.: Abonn. susp. Zum Benefize für Frl. Wulff: (Zum ersten Male:) **Spartakus.** Trauerspiel in 5 Akten von T. de Schelles, mit Musik und Chören.

Von dem

Illustrirten Familienbuch

zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise, herausgegeben vom österr. Lloyd. Mit vielen Stahlstichen und artistischen Beilagen, sind die ersten 8 Bände ganz neu zu à **3 fl. 36 kr.** statt à 7 fl. 12 kr. zu haben. [3c]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
Holländ. Dukaten 5 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Hecht. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—32 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 500—506 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅛—45 kr.
Kurf. Kassenscheine 9 fl. 35—37 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Reichsthaler-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 3	L 3.	G 3.	G 3. 9. 3	G 3
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	4 40	7 40	—	1 34	—
Bis Aschaffenburg	7 20	10 20	2	4 10	—
In Würzburg	11 18	1 40	7 30	8 10	—
Von Würzburg	7 30	10 50	10 30	11 30	6 —
Bis Schweinfurt	8 40	11 50	2 40	5 30	7 20
In Bamberg	8 50	1 —	3 50	6 30	7 30
In Kronach	11 —	3 30	6 30	9 30	10 40
In München	—	10 15	—	3 45	—
In Leipzig	—	7 30	—	10 —	—
				Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G 3	G 3.	G 3.	L 3.	G 3	G 3
	Nm.	Mrg.	Nm.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von Leipzig	—	7 30	12 30	3 30	—	—
Von München	—	6 45	9 15	6	Mrg.	—
Von Nürnberg	3 15	10	5 15	9 10	5	—
Von Bamberg	6 40	1 50	9 —	12 51	10 5	—
Von Schweinfurt	8 40	3 40	11 —	2 45	12 Mitt.	—
In Würzburg	12 14	6 —	2 50	6 15	3 30	—
Von Würzburg	12 45	7 30	3 30	6 45	5 55	—
In Aschaffenburg	5 30	11 20	8 10	10 30	10 20	—
Von Aschaffenburg	5 40	11 30	8 20	10 40	10 35	—
In Frankfurt	10 —	1 40	—	2 —	—	—
	Nm.	Mitt.		Mrg.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 9. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 9. Januar. | Einrückungsgebühr. Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Marcellinus, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 19 Min. — Mondaufgang: 11 U. 9 Min. Mrg. — Monduntergang: 3 U. 1 M. Abnds. — Übermorgener n. Neumond 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Vorige 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Januar warm, daß Gott erbarm'.

Lokales und aus dem Kreise.

* (Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg.) Die Gewerbsverzichtleistung der Kunig. Baumeister auf ihr Putzgeschäft, des Ph. Müller auf den Kleinholzhandel, des Anv. Trenner auf seine Metzgerconcession, der Franziska Stephan auf ihr Detailirgeschäft, des Joh. Schenken auf die Licenz zum Modelliren und des M. Meinhardt auf seine Seilerconcession, sowie die Ruhenerklärung des Gartenwirthes Feinelt auf sein reales Gasthwirthschaftsrecht, der Wittwe Elisa Bauer auf ihre Schlosser-, der Marg. Kuhn auf ihre Büttner- und des Ph. Ebert auf seine Büttner-Concession, soll im Gewerbskataster vorgemerkt werden; das Gesuch des G. Treu von Tirschenkochheim um die Licenz zur Verfertigung von Flaschenüberzügen, desgl. das des A. Schneegold von hier um Zulassung zur Meisterprüfung als Häfner, desgl. das des Joh. Adam Betzold von Großlangheim zur Ausübung des Zimmer-, Maurer- und Steinhauergewerbes, beziehungsweise die Anfässigkeit hierauf wurde bewilligt. Zwei Gesuche um Inaktennahme und Verbescheidungserlaubniß und drei um Verleihung einer Zimmermeisterconcession wurden abgewiesen.

* Würzburg. Mit dem Frühjahr werden im Arbeitshaus am Burkarder Thor die Bauten zur Einrichtung von Zellen (nach dem Gesetz über die Einzelhaft) beginnen. Zugleich werden die Räumlichkeiten des Arbeitshauses durch das gegenüberliegende Schön'sche Haus erweitert, das vom Staat um 22,000 fl. erkauft worden ist.

(Eingesandt.) Zur definitiven Begründung des Vereines zur Ausstattung armer Kirchen und zur Hebung christlicher Kunst wird Freitag den 10. d. M., früh um 10 Uhr in der Aula der Max-schule eine Versammlung gehalten.

In der Geschwornen-Entschädigungsverein in Unterfranken und Aschaffenburg zählte im verflossenen Jahre 212 Mitglieder und dessen Jahresrechnung pro 1861 schließt mit einer Gesammt-Einnahme von 926 fl. 20 kr. ab. Hievon wurden für Druckkosten, Porto rc. 28 fl. 59 kr. und für 16 zu den Sitzungen einberufene Geschworene als Entschädigung 138 fl. verausgabt. Der Verein hat daher für das Jahr 1862 einen disponiblen Kassabestand von 759 fl. 21 kr., was seinen Grund wohl in dem erfreulichen Umstande hat, daß pro III. und IV. Quartal v. J. keine Schwurgerichtsfälle zur Abtheilung kamen. Bei dem günstigen Resultate des letzten Jahres wird wohl die Entschädigung der Geschwornen für das Jahr 1862 erhöht werden können und es ist zu wünschen, daß die noch immer geringe Mitgliederzahl sich ebenfalls erhöhen möchte.

Schweinfurt, 8. Jan. Die Zufuhr zur heutigen Schranne bestand in ca. 1000 Schäffeln, und waren diese insgesammt in kurzer Zeit vergriffen. Die Preise selbst zeigten abermals eine fallende Tendenz. — Der Viehmarkt ist heute, wie nicht anders zu erwarten war, ganz gering betrieben und bestand zum größten Theil in Vieh geringer Haltung. Die Preise ergaben eher eine Steigerung als Minderung. (Schw. Z.)

Aschaffenburg, 8. Jan. Heute beging der hiesige israelitische Kaufmann Löb Dilsheimer die Feier seiner goldenen Hochzeit, aus welchem Anlaß die Kinder des Jubelpaares Hrn. Bürgermeister v. Herklein die Summe von 120 fl. mit der Bestimmung zustellten, daß hievon 25 fl. die Niederbrunner Schwestern, 20 fl. die Schulschwestern, 20 fl. der israelitische Frauenverein, 15 fl. die Kleinkinderbewahranstalt und 40 fl. die Stadtarmen erhalten sollten. (Alch. Z.)

Der Schullehrer Andreas Hofmann von Neuses am Berg ist, seiner Bitte entsprechend, vom Antritte des ihm verliehenen 1. Schuldienstes Güntersleben, Landg. Würzburg r/M., wieder enthoben und dieser Dienst dem Schullehrer Konrad Reg von Aufenau übertragen worden. — Die von der israelitischen Schulgemeinde Prichsenstadt-Kleinlichtenbach, Landg. Wiesentheid, beschlossene Uebertragung des dortigen Religionslehrer-, Vorsänger- und Schächterdienstes an den Religionslehrer zu Gerolzhofen, Dzg. Brückenau, Heinemann Mandelbaum, wurde genehmigt; desgl. die von der israel. Kultusgemeinde Oberleichtersbach, Landg. Hofheim, beschlossene Uebertragung des dortigen Religionslehrer- und Vorsängerdienstes an den Schuldienstexpektanten Sigmund Mosbacher von Eschau, Dzg. Klingenberg.

Auf Dienstesvertrag wurde verliehen: die Brief- und Fahrpostexpedition mit Poststallhaltung zu Poppenhausen dem Gastwirthe Joseph Hager daselbst.

Am 8. Postillons, welche sich durch Geschicklichkeit im Reiten, Fahren, sowie im Gebrauche des Posthorns und durch gute Ausführung ausgezeichnet haben, wurden Ehrenprobbhörner nebst silbernen mit Silber durchwirkten Schnüren abgegeben; darunter ist Jakob Löhner in Hammelburg.

Vermischtes.

München, 7. Jan. Gestern Vormittag wurde in den Isaranlagen, seitwärts der Straße im Gesträuche, ein gut gekleideter Mann todt im Schnee aufgefunden, welcher sich den linken Arm entblößt und denselben am Ellenbogen fast zur Hälfte abgeschnitten hatte. Dem Vernehmen zufolge ist es der pens. Oberlieutenant Jos. Leichtenstern, 47 Jahre alt, und die Ursache der Selbstentleibung muthmaßlich Geistesstörung. (Südd. Ztg.)

** München, 8. Januar. (Privat-Corresp.) Die unter dem Vorsitze des Hrn. Staatsministers der Justiz gestern begonnene Berathung über die Verordnung bezüglich der Notariatsgebühren ist bereits heute zum Abschlusse gelangt. Zu der Berathung waren mehrere hiesige und auswärtige Justizbeamte, Landrichter und Advokaten, im Ganzen 15 Personen einberufen, unter welchen sich auch die Oberappellationsgerichtsräthe Knappe und Hilgard, Bezirksgerichtsdirector Derrigne, dann die Anwälte Dr. Paur und Dr. Barth aus Augsburg und Ruhwandt von hier befanden. Der Entwurf der Verordnung soll von der Kommission im Allgemeinen vollständig gebilligt worden seyn. — Die Konzessions-Urkunde bezüglich der Erbauung der Bahn von Schwandorf nach Bayreuth und Eger durch die Ostbahngesellschaft hat die k. Genehmigung erlangt.

Se. Maj. der König hat auf die Stelle eines Direktors der k. Rechnungskammer den k. Generallotteeadministrator Jos. Geiger, dessen Ansuchen entsprechend, berufen und zugleich bestimmt, daß derselbe gleichzeitig die Leitung der Geschäfte der k. Generallotteeadministration bis zu deren devorstehenden Auflösung fortzuführen habe. (K. M.-Z.)

Für die neu zu gründende Actien-Zigarren-Fabrik in Ansbach ist statt der verlangten 40,000 fl. die Summe von 62,700 fl. gezeichnet worden. In einer demnächstigen Generalversammlung der Aktientheilnehmer sollen die Statuten festgestellt und das Verwaltungskomite gewählt werden.

Zu der am 13. d. Mts. zu Ansbach beginnenden Schwurgerichtssitzung für das erste Quartal 1862 sind bis jetzt 6 Fälle verwiesen, darunter einer wegen Preßvergehens gegen den Redakteur

Digitized by Google

des „Nürnb. Beobachters", begangen durch Beschimpfung des prot. Pfarrers Bäumler in Bezug auf dessen geistliche Verrichtung als Prediger. Die Verwoffung dreier weiterer Fälle zu dieser Sitzung steht noch in Aussicht, darunter auch noch ein Fall wegen Preßvergehens, begangen durch Verbreitung obscener, die Sittlichkeit beleidigender Bilder.

Nürnberg, 7. Jan. Zu den heute in München beginnenden Kommissionsberathungen zur Feststellung der Notariatsgebühren ist auch der Advokat Hr. Dr. Kraft von hier durch k. Justizministerium eingeladen worden und bereits gestern nach München abgereist. (N. K.)

Gestorben in Röt: Johann Georg Riederer, ehemaliger Tabakfabrikant, Handelsmann und Bürgermeister.

Der Bau einer Zweigbahn von Freilassing (östern. Gränze bei Salzburg) nach Reichenhall ist höchsten Orts genehmigt worden, und wird bei guter Witterung alsogleich beginnen.

Aus Augsburg erhielt die „Südd. Ztg." folgende Zuschrift: Es kann kein Zweifel darüber sein, daß das Institut der Landwehr ebenso wichtig, als bei uns in seiner jetzigen Verfassung unhaltbar ist. Wichtig, weil dasselbe in Tagen der Gefahr, wenn nur einigermaßen gut organisirt und geschult, dem Lande eine bedeutende, wenn auch nicht militärische, doch moralische Macht verleiht; unhaltbar, weil in Art und Weise, wie das Ganze gehandhabt wird, dem Ernst tödtet und diesen Institut zu einem Spiele herabwürdigt, das für die Jugend Reize haben kann, dem reiferen Manne dagegen zuwider sein muß. Mit Unlust genügt der Bürger der Verpflichtung, welche ihm zudem noch bedeutende Kosten verursacht, und kaum hat er ein oder zwei Jahre mitgemacht, so meidet er sich — zumeist der vermögliche und intelligente Theil — bei der Sanitätskommission, gibt einen Fehler an, welcher ihn zu Nichts, außer zum Landwehrdienst unfähig macht, wird frei und findet dann jede Reklutionsgebühr zu hoch, obwohl der Verbleibende durch Zeitversäumniß, Uniformsänderungen und dieser Eheenausgaben, als höchst unnöthige Landwehrbälle, Unterhaltungen u. s. w., ungleich größere Opfer bringt. Ist nun die Uniformirung der Landwehr unzweckmäßig und viel zu kostspielig, so ist anderseits die Bewaffnung mangelhaft und die Musketen zumeist so schlecht, daß es eine Verpflichtung des Staates wäre, dieselben ihrer Sicherheitsgefährlichkeit wegen zu konfisziren und dadurch den Unschuldigen vor Gefahr zu schützen. Die meisten Musketen sind einer alten Rumpellammer entnommen, etwas aufgefrischt und dann perkussionirt, und werden dem angehenden Wehrmanne zu unverantwortlichmäßig hohen Preisen angehängt. Reparaturen werden gleich in der ersten Zeit nöthig, uns endlich stehnden man sich im Besitze eines alten, unlaugbaren, aber 16—20 fl. kostenden Gewehres, welches kaum eine blinde Ladung, geschweige denn eine scharfe verträgt. Mit diesem Instrumente zieht er hinaus auf den Exerzirplatz und macht — wenn es Gottes Güte nicht verhindert — am Ende nicht nur sich, sondern auch Andere unglücklich. Man wird allerdings einwenden, daß bis jetzt noch selten ein Unglück geschehen sei, und daß die Gewehre in neuerer Zeit sammt und sonders visitirt und reparirt worden seien. Darauf haben wir zu erwidern, daß noch nie scharf gefeuert worden ist, daß dem Mann, wenn zum Feuern aufgerückt wird, nur 3 Patronen verabreicht werden, welche aus viel Papier und wenig Pulver bestehen und kaum einer Schlußfeldbüchse gefährlich werden können, daß die Hälfte der Gewehre auf Konsequenz nicht losgeht, daß ein großer Theil der Wehrmänner nicht feuert, um die Muskete dieser 3 Schüsse wegen nicht reinigen zu müssen, während ein anderer Theil die Feuerschau noch nicht als überwundenen Standpunkt hinter sich hat. Veranlasse man nur die Herren Gewehrvisitatoren, diese Musketen mit scharfer Ladung abzufeuern und sie werden gerne zugeben, daß der Spruch: „Spiele nie mit Schießgewehren" auch für die Landwehr gilt. Da übrigens nur zweimal des Jahres auf die vorhergeschriebene Weise gefeuert wird, so liegt der Schluß, daß der Landwehrmann, besonders wenn er sonst weder Zeit noch Gelegenheit gehabt hat, sich mit Schießwaffen abzugeben, seine Waffe nicht zu handhaben weiß, ziemlich nahe, und es drängt sich daher die Frage auf, ob unter solchen Umständen ein Spieß, weil nicht so gefährlich, nicht mehr am Platze wäre. Faßt man diese Alles zusammen, so drängt sich die Frage auf, ob man das Institut der Landwehr denn eigentlich haben will, oder ob man seine Selbstauflösung durch ein langsames Verkommenlassen herbeiführen will. In letzterem Falle wäre es besser, man ließe die Sache sofort aufhören, denn Tausende wären dankbar, wenn sie der Verpflichtung enthoben würden, an einem Spiele theilzunehmen, das ihrem Gefühl widerstreibt.

Der „Schw. Merk." bringt einen Artikel über die deutsche Flotte, der den geringen Erfolg der bisherigen Sammlungen beklagt. „100,000 fl. und wieder zehn Mal soviel, sagt er, ist nur ein „dünnes Wasserlein." Das Blatt meint, nur Eins könne helfen, der Heranreifung des Reifen und ganzen deutschen Volkes auf dem Wege der Besteuerung. Wir sind ganz der Ansicht des „Schwäb. Merk.", und haben auch diesen Punkt schon längst vorausgesagt, aber bei einer Besteuerung muß das deutsche Volk jedenfalls zuvor erst wissen, wem eigentlich die Steuer zu Gute kommt; darüber aber bestehen zur Zeit noch erhebliche Zweifel: denn die bisherigen freiwilligen Beiträge sind lediglich dem preuß. Marinemuster nun in den Säckel gestossen, das darüber nicht einmal (wem denn auch?) Rechenschaft abzulegen braucht.

Posen, 3. Januar. Am 1. Januar gab der Erzbischof v. Przyluski sein alljährliches Neujahrsdiner, an dem aber diesmal nur Gäste polnischer Nationalität, namentlich die hier anwesenden Abgeordneten, Theil nahmen. Die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, denen, wie in früheren Jahren, ebenfalls eine Einladung zugedacht war, hatten diese im Voraus abgelehnt, und zwar, wie man hört, weil der Erzbischof immer offener die polnische Agitation begünstigt. Von dieser Ablehnung war der Erzbischof durch einen hochgestellten Beamten in Kenntniß gesetzt worden. Ueberhaupt hat schon seit einiger Zeit jedwe nicht offizielle Verkehr zwischen der hiesigen Beamtenwelt und dem Erzbischof fast gänzlich aufgehört. (Bromb. Z.)

Wien. Ein bedeutender Diebstahl wurde am letzten Freitage Nachmittags gegen 2 Uhr im sogenannten Reisnerhause, Ecke der obern Reisnerstraße und Rabengasse, ausgeführt. Frau Reisner hatte sich um die Mittagszeit, wie gewöhnlich, nach dem ihr ebenfalls zugehörigen „Fürstenhofe" begeben, um dort bei ihrem Sohne zu speisen. Inzwischen war ihre Wohnung mit Nachschlüsseln eröffnet und derselben aus einer Kommode Werthpapiere und Silbergeld im Betrage von 13,300 Gulden, außerdem viele Familienbokumente, Kontrakte und andere Papiere gestohlen.

Das Soufflierbuch der Posse „Domestikenstreiche" wäre, wie die Wiener Zeitung mittheilt dieser Tage beinahe Anlaß zu einem tragischen Ereignis geworden. Direktor Treumann hatte das Buch einem Freunde geliehen, der eben am Donnerstag die Posse angekündigt las und nichts Dringenderes zu thun hatte, als Herrn Treumann das Buch zurückzusenden. Sein Sohn, ein elfjähriger Knabe, übernahm es, das Textbuch aus der Wipplinger Straße in die Leopoldstadt, wo Herr Treumann wohnt, zu tragen. Es wurde ihm die schnellste Besorgung und Achtsamkeit auf das Buch eingeschärft. Der Knabe eilte wie beflügelt und meinte den Weg abkürzen, wenn er direkt über die Donau auf dem Eise ginge. Kaum auf dem Eise, brach der Knabe jedoch ein und schrie um Hülfe; ein vorübergehender Briefträger erlab den entsetzlichen Moment, warf sich der Länge nach auf das Eis, und es gelang ihm, den Knaben hervorzuziehen. Der brave Mann hat es verschmäht, irgend einen Dank entgegenzunehmen; er ging alsogleich seiner Wege. Der Knabe hatte in seiner schrecklichen Position das Textbuch hoch emporgehalten und gerufen: „Daß nur nicht das Buch verloren geht; an mir liegt nichts!" Kaum gerettet, rannte er ganz naß zu Herrn Treumann, und erst nachdem er den Auftrag des Vaters erfüllt, nach Hause, wo er, obgleich von Wasser triefend, das Faktum eine Stunde lang verheimlichte, bis hinzugekommene Personen die Aufklärung über das Geschehene überbrachten.

Der Kardinal Bonald, Erzbischof von Lyon, veröffentlicht einen Aufruf zu Gunsten der dortigen Arbeiter, deren Elend täglich zunimmt. Ihre Webstühle, sagt Bonald, sind verstummt, und man vermimmt in ihren Wohnungen kein anderes Geräusch mehr als Wehklagen und Schluchzen.

In Castellamare auf Sizilien ist eine bourbonistische Bewegung ausgebrochen.

Athen, 28. Dez. Auf der Nordküste des Peloponnesos hat ein starkes Erdbeben stattgefunden. Athen hat keinen Schaden dadurch erlitten, dagegen sind Alt- und Neukorinth, Aegion und Patras stark beschädigt. Die 2. Kammer hat eine Unterstützung von 10,000 Drachmen bewilligt (1 Drachme = 25 kr.).

Handels- und Börsen-Berichte.

• Ochsenfurt, 7. Jan. Waizen kostet 22 fl. 15 kr., Kern 21 fl., Korn 17 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. 45 kr., Haber 7 fl.

Digitized by Google

• Königshofen i. Gr., 7. Jan. Waizen kostete 21 fl. (geft. 30 kr.), Korn 17 fl. 30 kr. (geft. 18 kr.), Gerste 11 fl. 30 kr., Haber 7 fl. (geft. 1 fl.)

In der letzten Verlosung des Württembergischen Anlehens wurden die Nummern 174,000 und 174,001 gezogen. Die Nummern 174,000 und 174,001 gewinnen jede 1000 fl. Die Nummern 174,000 und 174,001 gewinnen jede 1000 fl. Die Nummern 174,000 und 174,001 gewinnen jede 1000 fl.

Neueste Nachrichten.

Nürnberg, 8. Jan. Durch das heute verkündete Gerichtserkenntniß in der Streitsache Rang (Verfasser des sog. schwarzen Buchs) en. Hammerbacher ist Beklagter einer „politischen Strafbaren fortgesetzten Ehrenkränkung durch die Presse" schuldig erklärt und zu 3 Tagen Gefängniß und 5 fl. Geldbuße, Kostentragung und Veröffentlichung des Urtheils in dem von ihm herausgegebenen Blatte verurtheilt worden. Eine gleichfalls wegen „Ehrenkränkung durch die Presse" angestellte Klage des Hr. Rang gegen den Redakteur des Korrespondenten v. u. f. D. wird heute Nachmittag zur öffentlichen Gerichtsverhandlung kommen. (Herr Rang nimmt es mit seiner „Ehre" weit genauer als mit jener der ehrenwerthen Männer, die er seinem Buch einverleibte, dessen Autorschaft er trotz des Berichts des Frhrn. v. Rehwitz in der II. Kammer immer noch von sich weist.)

Kassel, 8. Jan. Auf den Wunsch der Landtagskommission wurde die zweite Kammer zu einer Zusammenkunft auf heute eingeladen; in welcher der Landtagskommissär die abgeladige Erklärung forderte: ob die Kammer die Rechtsverwahrung zu Gunsten der Verfassung von 1831 zurücknehmen und die neue Verfassung von 1860 anerkennen wolle. Nach einer kurzen Berathung beschloß die Versammlung mit allen gegen drei Stimmen, bei dem Beschlusse vom 3. Jan. c. zu beharren. Hierauf erfolgte die Auflösung und die Entlassung der Kammer. Die Neuwahl soll binnen 6 Wochen erfolgen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhmann.

Ankündigungen.

Für Blumenfreunde, Gartenbesitzer und Landwirthe die ergebene Anzeige, daß mein diesjähriges Haupt-Preis-Verzeichniß die Presse verlassen hat; dasselbe enthält außer den gangbarsten und beliebtesten Gemüsen, Sommer-Gewächsen, Stauden- und Topfpflanzen-Samen, einen Auszug der schönsten Gruppen- und Decorations-Pflanzen, und halte dieselben zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. Kataloge stehen, auf gefälliges Franco-Verlangen franco zu Diensten.

Erfurt im Januar 1862.

3b] Carl Cropp, Kunst- und Handelsgärtner.

Würzburg. —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Auftraggebern werden alle direkten Korrespondenzen, Postvorschüsse ꝛc. gespart.

Die Insertionspreise für die Petit- (Kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wohl bestehen und zwar in

Deutschland mit Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 „	70 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	11 „	35 kr.
Rußland	7 „	63 kr.
Schweden und Norwegen	5 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	158 kr.
Schweiz	3 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 „	84 kr.
Afrika	54 „	210 kr.
Amerika	18 „	210 kr.
Asien	54 „	210 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Da es viele

Staats- und Privatpapiere

gibt, welche in einem gewissen Zeitraum nach ihrer Verlosung werthlos werden, unter allen Umständen aber beim Zinsen verloren gehen, so unterlassen wir es nicht, allen

Kapitalisten, Vormündern, Stiftungs-Verwaltungen u. s. w.,

wenn sie vor den erwähnten Verlusten gesichert seyn wollen, den im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg bereits im 4. Jahrgange erscheinenden

„Ziehungs-Anzeiger"

zu empfehlen. Derselbe enthält eine Zusammenstellung aller Ziehungslisten der in deutschen Börsen gangbaren in- und ausländischen Staatspapiere, Obligationen und Lotterieanlehen, Inzwischen ist bereits früher verlosten, aber noch nicht eingelösten Obligationen ꝛc. deren Verlustlist und vieles andere Nützliche der Jahrgang 1861 enthielt die sämmtlichen Ziehungen von 409 verschiedenen Anlehen, der Abonnementspreis von 54 kr. für das Vierteljahr (wofür denselben auch die k. Postanstalten liefern) ist so gering, daß man diese Ausgabe nicht scheuen soll, um vor Verlusten sicher zu stehen.

Die erste Nummer des Jahrgangs 1862 ist bereits erschienen und enthält ein Verzeichniß sämmtlicher im Jahre 1862 zur Ziehung kommenden Anlehen nebst Angabe der Ziehungstage, des ursprünglichen Anlehensbetrages, der Angabe von zu verlosenden Serien und Nummern, deren höchsten und niedrigsten Gewinn, der Tag der Zahlbarkeit, ferner Verzeichniß der bis 31. Dez. 1861 gezogenen Serien von Lotterieanlehen u. s. w.

Aeltere Probenummern sind durch alle Buchhandlungen und Postanstalten gratis zu beziehen.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg.

Es wird ein sehr ordentlicher und geschickter Kutscher gesucht, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, und desse Zeugnisse aufweisen kann. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. [3b

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der lustige Gesellschafter. Ein Taschenbüchlein für fröhliche Leute. Enthaltend die besten und originellsten komischen Vorträge im Berliner, Wiener, Leipziger und jüdischen Dialekt. Preis 27 kr.

Neue Bücher.

Fresenius, Zeitschrift für analytische Chemie. 1. 1. pro compl. 5 fl. 24 kr.

Wilken, P. J., Deutsches Heer und deutsches Volk. 1 fl. 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Januar.

(Adler.) Kaufl.: Gmichard a. Lpolda, Sträcker a. Langenbung, Hannuer a. Frankfurt, Bleibl a. Erfurt, Kehr a. Hanau, Ackermann a. Berlin, Benario a. Wertheim z. u. M. Sußmann aus Bischofsheim, Enpelin a. Greiz, Greiß a. Ohrdf. (Fränkischer Hof.) Dr. Sandberger a. Effingen. Mad. Schneider a. Schweinfurt. v. Kapaun a. Werned. Kaufl.: Thümer a. Chemnitz, Mauser a. Munker a. Nürnberg, Graf a. Schweinfurt, Veit u. Langsdorf a. Frankfurt, Laiblin a. Stuttgart.

(Kronprinz.) Schlagintweit, Gutsbesitzer aus Fahrendurg. Kaufl.: Haubemann a. Berlin, Braun a. Offenbach, Franck u. Meyer aus Mannheim, Sachs und Hesse a. Frankfurt.

(Schwan.) Krautina. Forstwart, Hummelsberr, Apotheker a. Bischofsheim. Kaufl.: End a. Fürth, Ringelmann a. Bamberg, Stephan a. Würzburg, Wüster a. Kronenberg.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung, Samstag den 11. Jan., Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren Dehler und Förster.

Von unserm beliebten

Gemeinnützigen Schreib-Kalender

sind nun wieder einige Exemplare zu haben. Preis solid gebunden 30 kr. [2a

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Direktorialbeschlusses zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungsabschluß vom II. Semester 1861 ergebenden Erträgnissen als

Dividende und Superdividende:

fl. 20 — auf jede Bankaktie

erhoben werden können, deren Auszahlung vom 2. Januar 1862 anfangend bei den Bank-Kassen München, Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffende Coupon stattfindet.

München den 30. Dezember 1861.

Die Administration der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dir. [3c

Versteigerung eines Mühlanwesens.

Die Unterzeichnete läßt am

Montag den 20. Januar 1862 Nachmittags 2 Uhr

ihr Mühlanwesen in Hafenlohr auf dem dortigen Gastzimmer im Gasthaus zum „Roß" auf freier Hand öffentlich versteigern, wozu Steigerungslustige eingeladen werden. Die Bedingnisse werden am Termine bekannt gegeben und wird vorläufig nur bemerkt, daß die Hälfte des Strichschillings gegen Verzinsung stehen bleiben kann und Steigerer, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, nur gegen Stellung sicherer Bürger zugelassen werden.

Die Mühle ist in gutem baulichen Zustande, unterschlächtig. Dieselbe hat zwei Mahlgänge und einen Schälgang. Auch ist eine Schwungmühle vorhanden.

Zu dem Anwesen gehören eine neue Scheune, mit geräumigen Viehställen, zwei gute Weinkeller mit Kalterhaus und Holzlager, dann ein Pflanzengarten.

Bemerkt wird noch, daß die Mühle auch selbst in den Jahren, in welchen die größte Trockenheit herrschte, keinen Wassermangel hatte. [3c]

Simon Peter's Wittwe in Hafenlohr a. M.

Ebenso wie vergangenes Jahr, erlaube ich mir auch dieses Jahr wieder den Herren Gartenfreunden die so allgemein günstig aufgenommenen

Gemüse-
und
Blumensamen-Sortimente

zur Ausstattung der Küchen anzuempfehlen, und zwar ein Sortiment Gemüse- und Küchenkräuter für den kleinsten Garten von 10 Sgr. an, aufwärts zu 20, 30, 40 Sgr. bis für die größten Gärten zu 4—5 Rthlr.

Ebenso Blumen-Samen-Sortimente in derselben Reihenfolge von 10—15 Sgr.

Noch empfehle ich dieses Jahr Sortimente verschiedener Pflanzen, bestehend in: Fuchsien, Verbenen, Pelargonien zum Auspflanzen ins Freie von 1—10 Rthlr.

Ihren geehrten Aufträgen sehe ich mit Vergnügen entgegen, und indem ich eine prompte und reelle Bedienung zusichere, danke ich höflichst für das mir im vergangenen Jahre so reichlich geschenkte Zutrauen.

Erfurt, Januar 1862.

Robert Neumann,
Samen- u. Pflanzenhandlung. [3a

Nr. 2351.

Bekanntmachung.

Johann Schulz, ledig von Schachen und Susanne Gutmann, ledig von dort, haben nach Vertrag vom Heutigen auf die Dauer ihrer vorhaltenden Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was anmit zur Oeffentlichkeit gebracht wird.

Bischofsheim, 9. Dezember 1861.

Königliches Landgericht.

Gerl.

Lampert, Assessor.

Soeben erschien im Selbstverlage des Verfassers u. ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

Die königlich bayerischen Landgerichts-Assessoren und Bezirks-Untersuchungsrichter. Nach ihrer Anstellung als solche chronologisch verzeichnet von Bernhard Krämer. Zweite Auflage. Preis 15 kr. [3a

---

Landwirthschaftlicher Club.

Vierte Versammlung am Freitag den 10. Januar 1862 Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: Ueber die Bewegung des Getraidehandels in Unterfranken, eingeleitet von Hrn. Kaufmann Knorsch.

Schützenverein Unterpleichfeld.

Sonntags den 19. Januar: **Ball;** Anfang Abends 7 Uhr.

Die auf den Namen außenstehenden Einladungskarten für Nichtmitglieder können am 12. und 16. l. M. Mittags von 2 bis 4 Uhr im Lokale von den Mitgliedern in Empfang genommen werden.

Die Schützenmeister.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 9. Jan.: Abonn. susp. Zum Benefize für Frl. Wulff: (Zum ersten Male:) **Spartakus.** Trauerspiel in 5 Akten von T. de Schelles, mit Musik und Chören.

Freitag, 10. Jan. 8. Vorst. 6. Abonn. **Rose und Röschen.** Originalschauspiel in 4 Akten von Gh. Birch-Pfeiffer.

Ein militärfreier junger Mann, welcher sich im Schreiben und Rechnen gewandt zeigt über Treue und Fleiß die besten Zeugnisse aufweist, sucht bei einem Hrn. Anwalte oder in einem Etablissement unterzukommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bankaktie Dstr. 2 Nr. 287 sind im ersten Stock zwei schön möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen. [3a

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½ — 37½ kr.
Pistolen (neueste) 9 fl. 54½ — 55½ kr.
Holländ. fl. Stücke 9 fl. 40 — 41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½ — 31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½ — 18½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 42 — 46 kr.
Hoch. Silber per Zollpfd. 31 fl. 10 — 52 fl. 10.
Fein per Kölnd. 500 — 505 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½ — 45 kr.
Kurz. Zwanziger 9 fl. 35 — 37 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½ — 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankens-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Aus Frankfurt	100	101	100	101	100	101
Aus Aschaffenburg	98	99	98	99	98	—
Aus Würzburg	119	120	119	120	119	—
Aus Westphalen	103	104	103	104	103	—
Aus Schweinfurt	103	104	103	104	103	—
In Bamberg	100	101	100	101	100	—
In Nürnberg	101	102	101	102	101	—
In Würzburg	—	—	—	—	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—
	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Aus Leipzig	—	100	100	101	—	—
Aus München	—	98	98	99	—	—
Aus Nürnberg	99	100	99	100	99	—
Aus Bamberg	98	99	98	99	98	—
Aus Schweinfurt	97	98	97	98	97	—
In Würzburg	96	97	96	97	96	—
Aus Würzburg	96	97	96	97	96	—
In Aschaffenburg	96	97	96	97	96	—
In Frankfurt	96	97	96	97	96	—
	Berm.	Rthl.		Rthl.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 10. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und in's Haus gebracht. Postbuten. | Freitag, 10. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagekalender: Paul. L. Einf. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 19 Min. — Mondaufgang: 11 U. 33 Min. Vorm. — Monduntergang: 6 U. 7 M. Abends. — Thermometer u. Barometer 3 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Paulus schön wie Sonnenschein bringt Fruchtbarkeit an Korn und Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 10. Dez. Gestern Nachmittag hat das k. Bezirksgericht hier sein Urtheil in einer Sache gesprochen, welche hier sowohl, wie in Maidenheim, wo die Geschichte sich zutrug, viel Aufsehen erregt hat. Frau Schmitt von Maidenheim wurde zweier Vergehen der unerlaubten Einwanderung in Zusammenfug mit einem entfernten Versuch zu einem weiteren gleichen Vergehen, sämmtlich begangen in der Nacht des 3. Nov. d. J., schuldig erkannt und deßhalb zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren, zu erstehen in einem Zwangsarbeitshause, und einem öffentlichen Verweise verurtheilt.

Würzburg. Der Distriktsforstrath Hetzdörffer wurde zum Examinator an das Burkarder Thor befördert. (W. Abdbl.)

Schönkirchen, 7. Jan. Eine besondere Veranlassung vereinigte gestern im Gasthause zum „Braunen Hirsch“ dahier die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins Schönkirchen, so wie zahlreich hiezu eingeladene Freunde der Landwirthschaft und sonstige Gäste von hier und der Umgegend zu einem heiteren Feste. Es galt hier zugleich, in sinniger Weise die von dem landwirthschaftlichen Central-Komite in Bayern bei dem letzten Zentral-Landwirthschaftsfeste in München den Herren Carl Dietsch, Eisen- und Hüttenwerksbesitzer zu Mittergut Haunstein, und Forstwart Albert zu Geiselbach zuerkannten Preise zu überreichen. Herr Carl Dietsch erhielt die große silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom und Preisbuch für die auf seinem Gute Haunstein neuhergestellten herrlichen Wiesenanlagen, so wie für schöne und zweckmäßige Stallungen und noch fernere bedeutende Leistungen im Gebiete der Landwirthschaft. Die kleine silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom und Preisbuch erhielt Hr. Forstwart Albert zu Geiselbach für besondere Leistungen im Gartenbau und Trockenlegung eines sumpfigen Wiesthes. (Alch. Z.)

Die Nachricht, daß in **Hafenlohr** in der Neujahrsnacht ein Mann von einem Schusse tödtlich getroffen worden seyn soll, erweist sich als altes Gerücht und scheint darin seinen Ursprung gefunden zu haben, daß in genannter Nacht ein Mann vom Herzschlage getroffen wurde und augenblicklich todt blieb. (Lohrer Anz.)

M. J. Nach, Schulreglementsrath von Königshofen wurde zum Schulinspektor in Hambach berufen. (W. Abdbl.)

Gestorben: Hr. Ernst. Moltcck, k preuß. Major zu Mittenberg.

(Ueber Aus- und Einwanderung.) Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist dieser Tage ein von Hrn. Rechtspraktikanten C. L. Kollmann in Oberburg verfaßtes Werkchen über Aus- und Einwanderung erschienen, welches diese beiden Materien des öffentlichen Rechtes nach der Gesammtheit der hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen und Directiven mit besonderer Rücksichtnahme auf den Verwaltungsdienst in diesen Gegenständen in wissenschaftlicher und zugleich höchst praktischer Weise behandelt. Durch dasselbe wird es wahrhaft zur Anschauung gebracht, um welchen wichtigen Zweig es sich hier im Dienste der Verwaltungsämter handelt, wenn alle deßfallsigen Vorschriften genau beachtet und erfüllt werden wollen. Dürfte es sich dahier schon erschienen, hier auf diese Werkchen als eine in der Wissenschaft und Praxis des Verwaltungsrechtes jedenfalls willkommene neue Erscheinung aufmerksam zu machen, so ist dies noch mehr wegen des allgemeinen Interesse der Fall, welches die erörterten Fragen für den Bürger haben, der hier, was die Auswanderung betrifft, über alle Voraussetzungen und Vorbedingungen unterrichtet wird, die gesetzlich und rechtlich von ihm verlangt werden können, mag es sich um eine Auswanderung in was immer für ein Land handeln, so daß er sich durch deren Kenntniß gegen mannichfache Nachtheile schützen kann. Auch für die Auswanderungsagenten mag es sehr erwünscht sein, umfassenden Aufschluß über die Gesetze und Verordnungen nach allen Einzelheiten in der Sparte ihrer dahin einschlagenden Dienstes nun einmal sich verschaffen zu können. Das Werkchen enthält auch eine passende Belehrung und Verwarnung für Auswanderer nach Nordamerika, wohnach die Auswanderungslustigen nicht gerade von ihrer vorhabischen Auswanderung abgeschreckt, sondern nur in den Stand gesetzt werden sollen, die Bedeutung des zu beginnenden Schrittes und die Voraussetzungen kennen zu lernen, unter welchen solche Auswanderungen für sie die entsprechenden Erfolge sichern können. Es wäre zu wünschen, daß in jeder Gemeinde Auswanderungslustige hievon Kenntniß nehmen könnten.

Vermischtes.

München, 8. Jan. Bei Hof wird mit Bestimmtheit von einer demnächst bevorstehenden Reise Sr. Maj. des Königs in ein mildres Klima gesprochen, vorläufig nach Nizza. Nach dem, was man vernimmt, soll diese Reise schon in 14 Tagen angetreten werden. So geht die Sage. (Allg. Z.)

Kempten, 7. Jan. In der Spinnfabrik von „Bartigkeit und Schwager“ in Thalkirchdorf kam am 2. d. Feuer aus, wodurch an Maschinen und Material in Zeit einer Stunde ein Schaden von 5500 fl. veranlaßt wurde.

In dem Dorfe **Reissing** bei Straubing wurde das alte Jahr mit einem empörenden Verbrechen — mit einem Brudermord — geschlossen. Zwei Brüder hatten Streit wegen Uebernahme des väterlichen Gutes. Am Sylvesterabend geriethen sie durch dieselbe Veranlassung wieder aneinander und so heftig in Zorn, daß einer mit dem Spaten dem andern zuerst den Hut vom Kopf schlug und dann nochmals einen so wuchtigen Hieb nach ihm führte, der dem Unglücklichen die Hirnschale einschlug, so daß er auf der Stelle todt blieb.

Aus **Niederbayern**, 3. Jan. In einem Dorfe in der Nähe von Dingolfing ereignete sich ein Vorfall, der beweist, wie sehr in Niederbayern die schweren Körperverletzungen sich unterm Volke wie ein Krebsgeschwür eingenistet haben. Zwei Buben unterhielten sich auf dem Tiefe — Eischießen ist ein Lieblingsvergnügen des niederbayerischen Landvolkes —; sie geselchten in Zwist und der eine stach den andern, einen zwölfjährigen Knaben, in den Schenkel, so unglücklich, daß der Gestochene in kurzer Zeit eine Leiche war. Wie die ältern Burschen singen, so zwitschern die Jungen. Sie hören's und sehen's so. Man hat in diesem Zustechen der niederbayerischen Bursche eine Aehnlichkeit mit dem italienischen Unsitte finden wollen. Ich kann dieß nicht zugeben; der Italiener sticht heimtückisch und meuchlerisch, der Niederbayer im naturkräftigen Borne und mit wilder Kraft und Rohheit. Er schlägt seinen Gegner oben sowohl mit einem wuchtigen Prügel todt. Das niederbayerische Landvolk, nur weite Ebenen bewohnend, hat nicht so viel Gemüth wie das oberbayerische; wohlgenährt und gelebübermüthig, gesund und kräftig wird es gerne etwas roh. Langsamern Geistes ist es auch für Schuldbildung nicht so empfänglich, wie z. B. die Schwaben. Es fehlte nicht an gesunden Gaben; aber der Allem mußten diese naturkräftigen, harten Naturen durch religiöse Einwirkung allseitig gebändigt werden. Daß es auch nicht an guten Elementen fehlt, ist gewiß, aber eine bestimmte, belebende, die Herzen erweichende, die Rohheit verscheuchende Einwirkung und geistige Durchdringung mit aller Hingebung und Aufopferung thut von Seite der Kirche hier dringend noth.

Digitized by Google

* In der U. C. Schaale'schen Verlagsbuchhandlung in Nürnberg ist vor Kurzem ein Evangelienbuch für lutherische Gemeinden erschienen, welches sämmtliche Abschnitte der heiligen Schrift, wie sie sonntäglich im öffentlichen Gottesdienste theils vor Altare vorgelesen, theils, bey Kranken zur Andacht gebraucht werden, enthält. Das Kultusministerium hat gestattet, daß dieses Buch, da wo die Mittel zureichend sind und der Wunsch sich geltend macht, zum dienstlichen Gebrauche aus dem Kirchenvermögen angeschafft werde.

Neu-Ulm, 7. Jan. König Ludwig von Bayern hat die katholische Kirche in Neu-Ulm zum Zwecke der innern Einrichtung mit 500 fl. aus seiner Kabinetskasse beschenkt.

Das Mitgliederverzeichniß der Gabelsberger Stenographen-Vereine in Deutschland, welches der neueste Stenographenkalender bringt, weist nach, daß die Zahl der Theilnehmer bereits auf 4058 angewachsen ist, wovon auf Bayern ungefähr ein Viertel trifft. Wir finden in jenen Verzeichnissen fast alle Stände vertreten und zwar am meisten den Stand der Kaufleute, ferner den Militär- und Lehrerstand.

Nach einem Telegramm aus Pesth, das der „Independance" zugekommen ist, hat man das Pesther Komitat in Belagerungszustand erklärt, und will ohne Unterschied der Geburt und Stellung Jeden hängen lassen, der raubt, mordet, sengt oder desertirt. Die Publizirung des Standrechtes ist von dem Kriminalgerichtshofe des Komitates unterzeichnet. Jede bei den erwähnten Verbrechen auf frischer That oder in unausgesetzter Verfolgung ergriffene Person wird, auch wenn sie zum aktiven Militär gehört, von dem Standgerichte des Komitats zum Galgen verurtheilt, und der Spruch binnen drei Stunden ohne Gestattung einer Appellation oder der Einreichung eines Gnadengesuches vollzogen. Unter den Gründen dieser Maßregel wird ausdrücklich angeführt, daß zahlreiche zu Banden vereinigte Böswichte das Komitat durchstreifen und mit bewaffneter Hand die Reisenden anfallen, die Wohnungen friedlicher Bürger verbrechen, die Heerden wegtreiben und zur Erreichung ihrer Zwecke kein Mittel, auch das Vergießen unschuldigen Blutes nicht scheuen. Die Sorge für die persönliche und Vermögens-Sicherheit habe die Verständigung des Standrechts zur Nothwendigkeit gestempelt.

Frankreich hat nach einem Telegramm der „Independance" in Rom von Neuem auf Entfernung Franz II. gedrungen, dem andere Höfe offenständen, z. Frankreich.

Aus Rom wird gemeldet. Portugal habe seinen Gesandten daselbst abberufen, durch das Schweigen verletzt, welches die päpstliche Kurie gegenüber dem angezeigten Hinscheiden des Königs beobachtet habe. Indessen will Pius IX. den portugiesischen Hof verschonen, und im nächsten Konsistorium nicht nur der bedrängten Gläubigen in Polen, sondern auch des verstorbenen Königs von Portugal gedenken. (Die portugiesische Regierung hat bekanntlich in den letzten Jahren sich sehr freundschaftlich gegen Bikter Emanuel gezeigt.)

Aus Lissabon wird dem „Moniteur" geschrieben, der Herzog von Beja habe sich die typhöse Krankheit, der er erlegen, dadurch zugezogen, daß er als Oberst der Lanciers persönlich mit seinem Regiment dem Leichenbegängnisse des Königs Pedro beigewohnt und so zwei Stunden lang unter leerem Himmel mit entblößtem Haupte und mit den Füßen im Wasser stehend, ausgehalten habe.

Die Depeschen, welche die täglich in Lissabon stattgefundenen Unordnungen melweten, haben darüber nichts Näheres gemeldet. Nach näheren Mittheilungen geben wir nachstehend eine Uebersicht über die gewaltthätigen Auftritte, die stattgefunden, weil der Glaube unter dem Volk verbreitet war, der verstorbene König sey vergiftet worden. Graf Ponte, der aus dem Palaste nach Hause zurückkehrte, wurde schrecklich mißhandelt. Er erhielt fünf Wunden am Kopfe und eine Kontusion in der Seite. Wäre die Municipalgarde nicht rechtzeitig zu seiner Hilfe herbeigekommen, so hätte er wohl seine Wohnung lebend nicht erreicht. Der Palast des Marquis Pallada wurde verheert. Die Häuser des Grafen Thomar und des Marquis Louls wurden gleichfalls geplündert und alle Kristallgegenstände in denselben in tausend Stücke zerschlagen. Die Kirche St. Nikolaus selbst wurde nicht verschont; es wurden in derselben beträchtliche Diebstähle ausgeübt, ohne daß man der Thäter habhaft werden konnte. Die Minister des Kriegs und der öffentlichen Arbeiten, welche durch die Volksmenge fuhren, wurden gezwungen, auf dem Wagen zu steigen; aber da die öffentliche Erbitterung nicht gegen sie gerichtet war, so konnten sie ungehindert ihren Weg fortsetzen. Diese Scenen der Unordnung dauerten einen ganzen Tag lang. Seitdem hat sich die Aufregung der Bewohnerschaft Lissabon's gelegt, und es herrscht wieder die vollständigste Ordnung in der Hauptstadt.

Neuere Nachrichten aus Vancouver's Island (Britisch Columbia, westliche Küste von Nordamerika) melden vom fabelhaften Goldreichthum in Britisch-Columbia. Viele der Goldsucher sammeln täglich für 100 Dollars, und Arbeiter bei den Goldwäschereien verdienen zu 10—20 Dollars für den Tag Beschäftigung. Aus noch tiefern die Bergketten noch reichere Lager vermuthet aufzufinden. Der größte bis jetzt dort entdeckte Goldklumpen wog 7 Pfund. Ein einziges Haus zu Victoria in Britisch-Columbia hat im Jahr 1861 für anerthalb Millionen Dollars Gold nach San Francisco verschifft. Man hat allen Grund zu der Annahme, daß Britisch-Columbia sich noch weit ergiebiger als Australien und Kalifornien zeigen wird.

(New-York, 26. Dez. Der Unions-Dampfer „Santiago" hat, von Cuba kommend, an der Küste von Texas den englischen Schooner „Eugenia Smith" angehalten, und zwar keine Kriegs-Contrebande gefunden, jedoch zwei Passagiere verhaftet, von welchen wegen der bei ihnen gefundenen Papiere angenommen wurde, daß sie Agenten der Südstaaten seyen. Dieselben wurden nach ihrer Ankunft in Newyork im Fort Lafayette in Verwahrung gehalten.

Das Reuter'sche Bureau bringt folgende Nachrichten: New-York, 28. Dez. Präsident Lincoln hat in die Freilassung der Commissare Mason und Slidell gewilligt. Die in New-York erschienenen Blätter bemerken, dieser Schritt werde wohl mehr von den östlichen Küstenstaaten, als von dem im Innern und im Westen des Landes gelegenen Staaten als eine politische Nothwendigkeit anerkannt, und die Erklärung Lincoln's, daß die Union nicht zwei Kriege zu gleicher Zeit führen könne, als Rechtfertigung seiner Politik angesehen werden. (Uebrigens ist zu bemerken, daß diese Nachricht eben wieder nur auf Privat-Mittheilungen beruht, amtlich ist noch nichts bekannt.)

Ostindien. Die Gefangennahme des Nena Sahib, jenes berüchtigten Mörders, Schänders und Führers der Aufständischen in Ostindien, ist bereits mitgetheilt und dann auch widerrufen worden. Indessen gibt die „Times of India" unter dem 12. Dezember einen ausführlichen Bericht, welcher die Entdeckung des Nena Sahib und dessen Verhaftung durchaus bestätigt. Allerdings ist es gleichfalls wahr, daß der für Nena Sahib gehaltene Mann bereits wieder freigegeben werden sollte; die Behörden hatten sich für getäuscht gehalten, und dies mag den erwähnten Widerruf erklären. Schon vor der Verhaftung hat sich in Karrasch das Gerücht verbreitet, der Nena sey in Verkleidung in dem Wege den Indus hinab gesehen worden; der Verhaftige ward aufgegriffen und gefaßt. Nachdem die Behörden schon die Freilassung angeordnet, noch glücklicherweise noch nicht vollzogen hatten, erfuhr der Apotheker des Spitals in Karrasch, Sullivan, daß unter den seiner Pflege anvertrauten Kranken einer sich befinde, der den Nena genau kenne, da er in dessen Residenz Bithur unter seiner Dienerschaft war. Sullivan brachte den Kranken nun in das Gefangenhaus und stellte ihm eine Anzahl Hindus vor, und der Kranke erkiete, der Nena sey nicht unter ihnen; aber als ihm dann ein anderer Haufe, unter welchen der Gefangene sich befand, vorgeführt war, bezeichnete er ihn auf der Stelle unter Allen und rief: „Das ist der Nena von Bithur!" Er fügte bei, er habe den Nena mehrere Jahre lang täglich bedient und gesehen, er könne sich nicht irren. Am Nachmittag zog man dem Gefangenen eine andere Tracht an und brachte nun den Kranken abermals zu ihm, nachdem man ihn mitten unter eine Anzahl völlig gleich gekleideter Hindus gestellt hatte; der Kranke fand ihn sofort unter Allen heraus, und bemerkte dann, der Nena habe ein Loch im oberen Theil des Ohres; man untersuchte das Ohr, und es fand sich das angegebene Merkzeichen. Die Gefangennahme des Nena ist für das englische Interesse in Indien sehr wichtig. Gleichzeitig trifft auch die Nachricht ein, daß auch ein anderer Aufrührer, Mogol-Beg, der Mörder der Familie Jennings, im oberen Sind aufgegriffen worden.

Handels- und Börsen-Bericht.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niederster.	
Waizen	22 fl. 24 kr.	21 fl. 37 kr.	21 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	17 fl. 6 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 27 kr.
Gerste	13 fl. 15 kr.	12 fl. 49 kr.	10 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	6 fl. 42 kr.	5 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 8 kr.

Erbsen — fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Reps — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 960 Schäffel. Amtsphärikat: — fl.

Köln, 8. Jan. Rüböl per 100 Pfd. mit Faß ctl. in Partieen von 100 Ztr. — bez. 14⅞/10 B. — G. Mai 13¹⁄₁₀ bez. 13⅝/10 B. 13⅛/10 G., Okt. — bez. 13⅝/10 B. 13¼ G. Leinöl per 100 Pfd. mit Faß ctl. in Partien von 100 Ztr. — bez. 12⅝/10 B.

Digitized by Google

Wien, 5. Jan. Man hört, daß die Kreditanstalt vermöge ihrer am 1. Januar aufgenommenen Anleihe in der Lage seyn dürfte, eine Superdividende von 7 fl. zu bewilligen.

Wien, 9. Januar. 5%tel. Metall. vom Jahr 1852 67. 15. — 4½%tel. Met. 59. —. — 5%tel. Nat.-Anl. 82. 10. — Lombard-Pfandbr. 94. 50. — Bankakt. 768. — Kreditakt. 179. 10. — 250 Loose 126. — 100 fl. Eisenbahn-Partial-Loose 121. 60. — ds. neues Anlehen zu 4%tel. 82. 20. — Silberkrähnen 159. — K.-F.-Nordb. 213. 80. — Oesterr.-franz. Staatsb. 229. — Lemberg 141. — Paris in Wien 100 Francs 55. 60. — Frankfurt 100 fl. 119. 85. — Silber 140. —.

Frankfurt, 9. Januar. Bayer. 3½%tel. Obl. (C. b. R.) — B. — G.; bayer. 4%tel. Obl. 95. B. (C. b. R.) 100¼ G. — B.; bayer. 4%tel. Obl. (C. b. R.) 100⅜ B. — G.; bayer. 4½%tel. Obl. ½%tel. (C. b. R.) — B. 103⅜ G.; bayer. 4½%tel. Obligat. Anlehen (C. b. R.) 103¼ G. — B.; bayer. 5%tel. Obl. A. E. (C. b. R.) 103⅛ B. — G.; Oesterr. vollständ. Eisenbl. 106½ B. — G.; Ludwigs-Bexbacher. Loose 11 B. — G.; Baden 3½%tel. — G. 96½ B.; Württ. 3½%tel. Obligat. 97½ B. — G.; Württemberger 4½%tel. Obligation. 101½ G. — B. — Abends in der Effekten-Sozietät war wenig Geschäft. National 58½ G. Oesterr. Kreditaktien 143¼ bez. u. G.

Den Frankf. Blättern ist von Kassel über die Landtags-Auflösung eine Berichtigung zugegangen, nach welcher es in der gestrigen Nachricht richtig heißen muß: „mit allen gegen zwei Stimmen" — statt „gegen drei", und: „die Neuwahl soll binnen sechs Monaten erfolgen," statt: „binnen sechs Wochen."

New-York, 28. Dez. Die amtliche Correspondenz in der Angelegenheit der Kommissare Mason und Slidell ist veröffentlicht worden. In seinem letzten Schreiben an den engl. Gesandten sagt Seward, der Staatssekretär des Auswärtigen, die Regierung könne die Gerechtigkeit der englischen Forderungen nicht läugnen, die Gefangenen ständen zur Verfügung der Londoner und er bitte denselben, ihm nur anzuzeigen, wenn er sie in Empfang zu nehmen wünsche.

Manchest, 9. Jan. Die hiesigen Theater sind, nachdem sie neun Monate geschlossen waren, gestern wieder eröffnet worden. Sämmtliche Lehranstalten werden am 1. Febr. geöffnet. (B. Voss.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhmann.

Neueste Nachrichten.

München, 9. Jan. Die mehrfach ausgesprochene Besorgniß, daß die im Werk begriffene Notariatsordnung allzuniedrige Taxansätze bringen werde, wird für ungegründet erklärt. Nach der Publikation dieser Verordnung soll eine Frist für die Bewerbung um Notariatsstellen ausgeschrieben werden. (Südd. Z.)

Der Krankheitszustand des Kriegsministers v. Spies hat sich wieder verschlimmert. (Südd. Z.)

Die Mitglieder der aufgelösten freien Gemeinden in Nürnberg und Fürth haben die geeignetem Schritte gethan zur Errichtung einer Religionsschule.

** München, 9. Jan. (Privat-Korr.) Einige Blätter brachten jüngsthin die Nachricht, die Eisenbahn von München nach Starnberg sey durch Ankauf für den Staat erworben worden; diese Nachricht beruht auf einem Irrthum, denn es ist mit den Eigenthümern der Bahn, den Erben des verlebten Baurathe Himsel, nur ein neuer Vertrag abgeschlossen worden, vermöge dessen durch Amortisation die Bahn in 53 Jahren an den Staat heimfällt. Aehnliche Bestimmungen enthalten die Betriebspacht-Verträge der Bayreuth-Neumarker und der Ansbach-Gunzenhausener Bahn.

Termin-Kalender.

13. Januar, früh 8 Uhr: 1. Ediktatag im Konkurse des Mich. Endmann jung von Rodrbach beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Jonas Leimbach, Ziegler von Hilders, beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Gantverzeichniß-Verfertigung im Konkurse des Stadtbürgers Joh. Koch den Rud dasch des k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Bauern Joh. Schmidt von Bischwind a/M. beim k. Landg. Ebern.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Sebastian Berninger k. von Erlenbach beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 10 Uhr: Lohnversteigerung im Wirthshause zu Gaumannsdorf durch das k. Forstamt Hochdorf.

Früh 10 Uhr: Verakkordirung der Arbeiten zur Anlegung des neuen Gottesackers in Lengfeld durch das k. Landg. Marktheidenfeld.

Nachm. 2 Uhr: Realitäten-Versteigerung des Val. Ehrenfelder von Transtadt durch das k. Landg. Gerolzhofen.

14. Januar, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verlebten Wittwers Valentin Hohmann jung von Speicherz beim k. Landg. Brückenau.

Ankündigungen.

Eine frische Sendung
Scheveninger Schellfische
von 1 bis 3 Pfund trifft heute ein, und empfiehlt zur Abnahme
J. Wachter am Fischmarkt.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Die in den Staatswaldungen der nachbenannten Reviere angefallenen 1659 Eichenstammholz-Abschnitte werden in den Wirthschaftslokalitäten des hiesigen Schießhauses unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Art zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß am

Dienstag den 21. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

vom Revière Binsfeld:

aus den Waldabtheilungen „Oberbeghol" 78, „Wildscheuer" 12, und „Ochsenknud" 6, dann

vom Revière Gramschatz:

aus den Waldabtheilungen „Unterrailwals" 345, „Guckenberg" 101, „Dachsbau" 39, „Gleichenwald" 17, „Geeruth" 125, „Birklein" 11, und an Windfällen 14 Abschnitte; darauf am

Mittwoch den 22. ds. Mts., ebenfalls **früh 9 Uhr** beginnend,

vom Revière Höchberg:

aus den Waldabtheilungen „Kirchholz" 206, und „Röhrleinsgrund" 41,

vom Revière Irtenberg:

aus den Waldabtheilungen „Tannenholz" 75, „Riegelsweg" 302, und „Lochacker" 2, und endlich

vom Revière Waldbrunn:

aus den Waldabtheilungen „Thierberg" 1, „Tannenrain" 136, „Dornrain" 20, „Hühnerberg" 64, und „Mühlrain" 64 Abschnitte zum Verkaufe kommen.

Würzburg den 6. Januar 1862.

Königliches Forstamt.
Dittmann.

[2b] Goldmayer, Akt.

Bekanntmachung.

Gratulationseinbindungskarten für das Neujahr 1862 haben noch nachträglich gelöst: Hr. Revisionsbeamter Schuegraf mit Familie; Hr. Frih Frhr. v. Hutten.

Würzburg am 6. Januar 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
1. Vorstand: Dr. Weis.
B. E. Becker.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Januar.

(Wilder.) Kober, Posthalter a. Ufenheim. Kaufl.: Waldberg a. Fellenberg, Engelhardt u. Linz aus Leipzig, Konigs a. Barmen, Lohmann a. Schwelm, Pabst a. Kassel, Ruhholz a. Frankfurt, Dämpke a. Magdeburg, Mühlig a. Knoaberg, Neubeim a. Frankfurt, Kocholl a. Hagen, Kocholl a. Reuß.

(Fränkischer Hof.) Krause, Fabr. aus Berlin. Kaufl.: Zahn a. Augsburg, Maier a. Frankfurt, (Schwan.) Romann, Rent. a. America. Dollfus, Dr. med. a. London. Kaufl.: Ehrhard aus Koburg, Scholl a. Frankfurt, Deader a. Hamburg, Weiß a. Karlsruhe, Klein a. Bonn.

(Württemberger Hof.) v. Schwebs, Gutsbesitzer mit Gem. u. Bed., Dr. Lehner a. Berlin. Beck, Beamter a. München. Kaufl.: Zeisfluß, Schiff, Leringer, Kap. Kirchheimer u. Oppenheimer aus Frankfurt, Doll aus Stuttgart.

Verstorbene.

Apoll. Schäfer, Kleiderhändlerstrau, 74 J. alt.

Digitized by Google

Wollene Jäckchen für **Herren** und **Damen**

auf dem bloßen Leib zu tragen, mit **ganzen, halben** und **ohne** Aermel, in **weiß** und **hochroth**, von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten, in **großer** Auswahl, empfiehlt **billigst**

J. Friedberger an der Marienkapelle.

Mikroskope **neuester Konstruktion** von **Hartnack, vorm. Oberhäuser**, sind in verschiedener Auswahl wieder vorräthig und empfiehlt dieselben [2a

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

Ballkleider **empfehle zu sehr billigen Preisen.**

Carl Bolzano.

Nr. 644.

Holzversteigerung im Spessart.

Mittwoch den 22. l. Mts., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn vom kgl. Revier Bischbrunn versteigert: aus den Abtheilungen Jägerrain, Querberg, Rainsstad, Weibersbrunn, Weibershang und Heinrichsberg, dann aus mehreren anderen Abtheilungen von Vegauslichtungen und zufälligen Ergebnissen:

297	Eichen-Abschnitte zu Kommerkist-, Nutz- und Bauholz,	
78	Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz, I., II. und III. Kl.,	
240	„ Buchen-Scheitholz I. Kl.,	
169	„ „ Knotholz,	
11	„ „ Klotzholz,	
177	„ „ Prügelholz I. und II. Kl.,	
188	„ „ Asthholz,	
12	„ „ Scheitholz II. und III. Kl.,	
29	„ Eichen-Knotholz,	
15	„ „ Asthholz,	
28	„ „ Scheitholz II. Kl.,	
92	„ Kiefern-Kohlholz,	
44	Buchen unspaltige Klötze.	

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches der kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen wird.

Stadtprozelten, am 7. Januar 1862.

Königliches Forstamt.

Schäfer, Forstmeister. [2a]

Nr. 202.

Holzversteigerung im Reviere Höchberg.

Montag den 20. Januar, früh 10 Uhr

anfangend, werden im Lammwirthshause zu Höchberg nachstehende Holzsortimente aus der oberhalb Höchberg nächst der Landstraße gelegenen Abtheilung Kirchholz versteigert:

223½	Klafter Buchen-Scheit- und Knotholz,	
44½	„ „ Prügel- und Asthholz,	
2½	„ Eichen-Müsselholz zu 5',	
10	„ „ „ 3½',	
17½	„ „ Scheitholz,	
71½	„ „ Knotholz,	
67½	„ „ Ast- und Anbruchholz,	
94½	„ Buchen- und Eichen-Stockholz,	
100,00	Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.	

Höchberg, den 9. Januar 1862.

Der königliche Revierförster:

Stahel. [2a

Bei dem l. Landgericht Rothenbuch kann ein geprüfter **Rechtspraktikant** sogleich eintreten. Honorar 20 fl. und Diätenantheil. Lustragende belieben sich hierüber persönlich an den Amtsvorstand zu wenden.

Es wird ein sehr ordentlicher und gesichteter **Kutscher** gesucht, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, und beste Zeugnisse aufweisen kann. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. [3c

---

Es wird ein **Comptoirpult** zu kaufen gesucht. — Näheres in der Exped. d. Bl.

Nr. 1632.

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß der Anna Barbara Hartmann, Wittwe des Konrad Hartmann von Hilders sind auf

Mittwoch den 22. Januar 1862, früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auskantwortung des Nachlasses an die Erbin keinerlei Rücksicht genommen würde.

Hilders den 4. Dezember 1861.

Königliches Landgericht.

d. a.

Zeißner, I. Assessor.

Schmitt, Assessor.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der Komiker in geselligen Kreise.

Das non plus ultra von launigen Gedichten und komischen Vorträgen für gemüthliche Unterhaltung. Preis 27 kr.

STADT-THEATER.

Freitag, 10. Jan. 8. Vorst. 6. Abonn.

Rose und Röschen. Originalschauspiel in 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Januar.

Pistolen à fl. 9.36	16 fl. — kr.
Pistolen doppelte à fl. 18	32 fl. — kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke à fl. 9	40—41 kr.
Rand-Dukaten à fl. 5.30	9½—9¾ kr.
20-Frankenstücke à fl. 9.24	15½—15¾ kr.
Engl. Souverains à fl. 11.42	46 kr.
Doppelte Silber pr. Zollpfd. à fl. 51.36	40—52 kr. 15.
Gold pr. Zollpfd. à fl. 800	800 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen à fl. 100	44½—45 kr.
Oesterr. Banknoten à fl. 100	35—37 kr.
Dollars in Gold à fl. 2.30	23½—24½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Frankenstücke à fl. 2.30	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.S	E.S.	G.S	G.S	P.S.	G.S
	Kr.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Kr.	Mrg.
Aus Frankfurt	45	30	—	—	45	—
Aus Aschaffenburg	8	30	—	—	30	—
In Würzburg	11	10	10	10	10	—
Aus Würzburg	3	10	11	2	10	—
Aus Schweinfurt	5	10	2	5	10	—
In Bamberg	6	1	5	8	10	—
In Hof	10	10	8	12	10	—
In München	—	10	—	—	10	—
In Leipzig	—	—	—	—	10	—
	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	G.S	P.S.	G.S	E.S.	G.S	G.S
	Kr.	Kr.	Kr.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	30	12	30	—	—
Aus München	—	30	10	0	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2	30	3	10	55	—
Aus Bamberg	4	30	5	11	10	—
Aus Schweinfurt	5	30	6	11	10	—
In Würzburg	10	30	11	4	10	—
Aus Würzburg	10	30	11	4	10	—
In Aschaffenburg	6	30	8	10	10	—
Aus Aschaffenburg	6	30	8	10	10	—
In Frankfurt	10	30	—	7	—	—
	Nm.	Nm.		Nm.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 11. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 11. Januar. | Einrückungsgebühr: Die zweispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Hyginus, P. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 4 U. 20 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Mitt. — Monduntergang: — U. — M. Abds. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Wintergrün ohne Frost sind Vorboten eines heißen Sommers.

Lokales und aus dem Kreise.

+ **Würzburg**, 11. Jan. Gestern früh um 10 Uhr fand die in diesem Blatte berührte Versammlung zur Gründung eines Vereines für Ausstattung armer Kirchen in der Aula der Wagschule statt. Trotz der ungünstigen Witterung fanden sich viele Theilnehmer, darunter auch mehrere Geistliche dort ein. Die Versammlung wurde mit einem kurzen Vortrage über den Zweck des Vereines eröffnet; wir entnehmen demselben Folgendes: Der Verein setzt sich die Aufgabe, arme oder minderbemittelte Kirchen mit den nöthigen Paramenten zu versehen. Er wird sich bemühen, in der Diöse, wie der hier bestehende Paramentenverein (mit welchem voraussichtlich eine baldige Vereinigung stattfinden wird), an arme oder minderbemittelte Kirchen einfache Paramente nach Vorschrift der in der Diöse geltenden rituellen Bestimmungen zu vertheilen. Dieselbe wird aber auch die Kunstfertigkeit in den verschiedenen Zweigen weiblicher Handarbeiten seinem Zwecke dienstbar machen. Als Grundsatz wurde hier geltend gemacht, daß bei Anfertigung von Stickereien, Spitzen rc. auf möglichst entsprechende Muster Rücksicht genommen werden solle, und obgleich es im Allgemeinen freistehe, welche Muster und aus welcher Zeit dieselben zur Anfertigung solcher Stickereien genommen werden, so wolle man doch möglichst auf jene Ornamente Rücksicht nehmen, welche aus einer Zeit stammen, in der nicht nur die Kunst der Nadelmalerei besonders blühte, sondern auch der Geist des Glaubens und der innige Anschluß an die Kirche der Kunst ihre Objekte geboten, ohne daß deßhalb eine andere Zeit- oder Kunstrichtung unbeachtet bleibt. — Es wurde sodann ein Entwurf der Statuten vorgelesen und berathen; nach denselben arbeitet der Verein für obengenannten Zweck unentgeldlich, jedoch schließt er es nicht aus, daß solche Kirchen und Gemeinden, welche nicht im Stande sind, ein Gewand u. s. w. sich vollständig in einer Ornathandlung zu kaufen, solches vom Verein empfangen und dafür einen Beitrag in die Vereinskasse für ganz arme Kirchen leisten. Der Verein besteht aus arbeitenden und zahlenden Hilfsmitgliedern. Erstere vertheilen sich in die verschiedenen Handarbeiten, für letztere ist ein Minimalbeitrag von 3 kr. monatlich festgesetzt, ohne jedoch damit die Wohlthätigkeit der Mitglieder beschränken zu wollen. — Ein Ausschuß von Damen leitet die inneren Geschäfte, an der Spitze des ganzen Vereines steht ein Ausschuß von Geistlichen. Alle Gewerke, die sich mit Anfertigung kirchlicher Gegenstände beschäftigen, können Mitglieder des Vereins werden und seine Muster benützen. — Der Verein unterstellt sich in seinem ganzen Wirken, besonders in der Anwendung der einschlagenden rituellen Vorschriften, der Autorität des hochw. bischöfl. Ordinariates. — Schließlich wurde die Wahl des Ausschusses vorgenommen, Geschäfts- und Kassenführerin, sowie Vorsteherinnen für die weiblichen Handarbeiten gewählt und unter Hinweisung auf den großen Nutzen solcher Vereine für seine Mitglieder, sowie für die Unterstützten selbst mit einer Aufforderung zu reger Theilnahme die Versammlung geschlossen. Erfreulich und wohlthuend wirkte der große Eifer, mit dem die Gegenwärtigen das Unternehmen erfaßt und die große Anzahl von Arbeiten, welche hiebei schon angemeldet und vertheilt wurden.

* **Würzburg**, 11. Jan. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 20 kr. per Pfd.; Schmalz 35—36 kr.; Eier 9 Stück um 12 kr.; Hasen per Stück 48—51 kr.; die Metze Kartoffel 22 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* **Würzburg**, 11. Jan. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20—24 fl. 30 kr., Korn 16 fl. 45 kr. bis 18 fl., Gerste 13 fl. bis 13 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 36 kr. bis 7 fl. 15 kr., Erbsen 16—16 fl. 30 kr., Linsen 13 fl. 30 kr. bis 14 fl., Wicken 15 fl. 30 kr.

* **Würzburg**, 11. Jan. Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: 1) Herbstmorgen, Partie aus dem Spessart, von Hoffelten, 77 fl.; 2) Waldpartie, von Ebert, 500 fl.; 3) das Kaffeestündchen, von Körle, 158 fl.; 4) Pferde in der Tränke, von Hartmann, 385 fl.; 5) Sandführer, von Kurr, 88 fl.; 6) Nach der Kirchweih, von Moritz Müller, 150 fl.; 7) Viehweide bei Eckernorf, von Rob. Zimmermann, 99 fl.; 8) Das Treppenhaus im Schlosse zu Schleißheim, von Hoff, 400 fl.; 9) Jagdscene, von Lieske, 250 fl.; 10) Der letzte Hohenstaufen von Carl von Anjou, von Bigge, 300 fl.; 11) S. Maria della salute in Venedig, von Wittenburg, 198 fl.; 12) Monnacht. Venetianisches Fischerboot, von C. Schleich, 380 fl. Vorbehende 12 Gemälde können nur bis nächsten Donnerstag ausgestellt bleiben.

* **Zellingen**, 9. Jan. Auch bei uns hat sich ein Turnverein gegründet, welcher 62 Mitglieder zählt. Hiesige Jungfrauen haben auch eine Besoldsammlung veranstaltet, um dem Turnverein eine Fahne zu stiften.

Aschaffenburg, 8. Jan. In der Untersuchung gegen Freiherrn von Frehenbach ist nunmehr die Verweisung der Sache in die öffentliche Sitzung des k. Bezirksgerichts dahier erfolgt. (Nicht vor das Schwurgericht, wie die Aschaffenb. Ztg. unlängst meldete.) (W. St.- u. L.)

Herrn Wilhelm Kleefpies, Pfarrverweser in Sommeran, wurde die Lokalkaplanei in Vasbühl übertragen.

Die Filialschulstelle zu Hambach, k. Landg. Schweinfurt, mit welcher der niedere Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist, ist durch den Tod des bisherigen Schullehrers erledigt. Einkommen 334 fl.

* Im heutigen Hauptblatt findet sich ein Aufsatz über das neue Löhnungs-Regulativ des bayerischen Heeres (hervorgerufen durch einen vor Kurzem im „Anzeiger" erschienenen Artikel), worauf wir hiermit verweisen.

Vermischtes.

München, 9. Jan. Dieser Tage wird eine Denkschrift des Komité zum Schutze der außerösterreichischen Bankaktionäre nach Wien abgehen, worin sich auch die in Augsburg, Würzburg rc. entstandenen Konsortien betheiligen.

München, 9. Jan. Der neue Generalverwaltungsdirektor Freiherr Feustigkeit ist hier eingetroffen und hat bereits heute sich im Kriegsministerium angemeldet. (Südd. Z.)

München, 10. Jan. Die Nachricht, als ob der Bau einer Zweigbahn von Reichenhall nach Freilassing die allerhöchste Genehmigung erhalten habe, ist eine verfrühte, da hierzu noch nicht einmal die Projektirungs-, geschweige denn schon die Baukonzession ertheilt ist. (N. M. Z.)

München, 10. Jan. Ziemlich verbreiteten Gerüchten zufolge soll die bayerische Militäradministration eine zweckentsprechende Reform erfahren, nach welcher die bisherigen Rechnungsbeamten auch die eigentliche Verwaltung erhalten und dieselben lediglich dem neuernannten Generalverwaltungsdirektor unterstellt werden. (Bayr. Ldte.)

Die Entschließung des Justizministeriums über die Frage: Ob die Advokaten, welche zum Notariate übertreten, ihre Rechte an den Advokaten-Waisen- und Wittwen-Pensionsfond verlieren, ist

Digitized by Google

dem Vernehmen nach bereits im Sinne der gutachtlichen Aeußerung der Majorität des Zentralausschusses erfolgt. Nach dieser Entschließung wird dem zum Notariate übertretenden Advokaten keine Berechtigung an den ärztlichen Fonds zugelassen.

Der „R. M. Z." gelangt in die Verständigung der neuen Gewerbsinstruktion nächstens noch vor Ende d. M. zu erwarten.

Das Kreis-Comite des landwirthschaftlichen Vereins für Mittelfranken hat beschlossen, daß im heurigen Jahre wiederholt Zuchtbullenmärkte mit Preisvertheilung stattfinden sollen, und werden die Märkte in nachstehender Reihenfolge stattfinden: 1) in Ansbach Dinstag den 25. Februar, 2) in Eichstätt Montag den 3. März, 3) in Ellingen Dinstag den 11. März, 4) in Scheinfeld Montag den 5. Mai, je in Verbindung mit den gleichzeitig bestehenden allgemeinen Rindviehmärkten. Anspruch auf Preise haben nach der bestehenden Instruktion blos solche Zuchtthiere, welche nicht unter 1 Jahr und nicht über 2 Jahre alt sind, und werden a) auf dem Ansbacher Markte die Bullen des Ansbach-Triesdorfer Schlages, b) auf dem Ellinger Markte die Bullen des sogenannten Ellinger Schlages, c) auf dem Scheinfelder Markte die Bullen des gelben, sogenannten Heilbronner Schlages vorzugsweise berücksichtigt, dagegen d) auf dem Eichstätter Markte die Bullen des Allgäuer Schlages den Rothhiasfen oder Pfälzern gleichgestellt. Für jeden Markt sind 5 Preise zu 30 fl., 25 fl., 20 fl., 15 fl. und 10 fl. ausgesetzt, und erhält jeder Preisträger außer der Gelvprämie eine Fahne, und jeder nicht prämirter Bewerber je 1 fl. 30 kr. für das Vorführen; sodann ist ferner zu brachten, daß zur Vermeidung von Scheinverkäufen für preiswürdig erkannte Bullen, auch wenn sie nicht verkauft werden, dennoch der volle Preis ausbezahlt wird. (K. M.)

Daß Graf Bernstorff, der neue preußische Minister des Auswärtigen, jedenfalls ein Mann von Willen und Charakter ist, bewerst er soeben in einer nicht ganz bedeutungslosen Sache. Er hat nemlich für den schriftlichen Verkehr mit den in Berlin beglaubigten fremden Gesandten die deutsche Sprache statt der französischen eingeführt, gerade wie er sie als preußischer Gesandter in London in seinem Verkehr mit der dortigen Regierung statt der englischen einführte. Das Kabinet von St. James war nämlich früher gewöhnt, an die deutschen Gesandten nicht nur selbst englisch zu schreiben, sondern auch von ihnen die Mittheilungen in englischer Sprache zu empfangen. Die offenbare Ungleichheit schaffte Graf Bernstorff schon als Gesandter ab und bediente sich in seinem Korrespondenzverkehr mit dem englischen Kabinet ausschließlich der deutschen Sprache. (Zeit.)

Mecklenburg. Die in Rostock vom 1. Quartier, zu welchem die Kaufleute gehören, erfolgte Ablehnung des Antrages auf Zulässigkeit der Juden ist nun von der Kaufmannskompagnie, der Vollmachtsgebrrin des 1. Quartiers, bestätigt worden. Von sämmtlichen Kaufleuten Rostocks sollen für Aufhebung der auser in Rostock auch noch in Wismar geltenden Bestimmung, daß Juden dort nicht wohnen dürfen, nur drei sich ausgesprochen haben.

Aus Wien, 8. Jan., schreibt man der „Allg. Ztg.": Wir sind in der Lage, die ganz verbürgte Thatsache mittheilen zu können, daß eine Anzahl der hervorragendsten Bankaktionäre der öffentl. Regierung ein Anlehen von 80 Millionen, wenn auch nicht ganz zinsfrei, so doch unter sehr günstigen Bedingungen angeboten hat, wenn sich nämlich die Regierung dazu verstehen will, das Bankprivilegium zu prolongiren. Der bezügliche Antrag wird am 13. d. in der Plenarversammlung gestellt und zum Beschluß erhoben werden.

In Innsbruck ist am Vormittag des 5. Januar wieder ein Erdstoß verspürt worden, der so heftig war, daß die Fenster erklirrten und einzelne Ziegel von den Dächern fielen.

Lemberg, 3. Jan. Gestern wurde der Redakteur der polnischen „Lesehalle für die Jugend", Giedzewski, verhaftet und gegen sein Blatt ein Prozeß anhängig gemacht.

Außerordentlich war die Begeisterung der Truppen in Verona, welche die Anrede des Kaisers bei seiner neulichen Anwesenheit dort erweckte. Seine Majestät erklärte, bei den bevorstehenden großen Stürmen auf die alte Treue seiner braven Soldaten zu vertrauen. Hierauf sey FZM. v. Benedek vorgetreten und habe mit dem Feuereifer eines siegesmuthigen Helden versichert: die ganze Armee stehe wie ein Mann mit Gut und Blut für ihren Kaiser und Herrn, ohne Unterschied der Nationalität, Religion und Geburt, sie kenne nur einen Gott und einen Kaiser. Liebe und Treue werden sie zum Siege führen. (Wie Benedek von den Truppen verehrt wird, ist bekannt. Er theilt Alles mit den Soldaten, sogar seinen Tisch. Jeden Tag wird ein Hauptmann, ein Lieutenant, ein Feldwebel und ein Gemeiner zu seine Tafel geladen. Der Gemeine hat immer ihm gegenüber Platz.) Wie man hört, sollen die von Drang der Umstände eingegebenen Worte vollständig veröffentlicht werden. (Allg. Z.)

Der gut piemontesische „Romade" in Neapel meldet, daß die Ausrhdung ohne Resultat geblieben sey; denn von den 36,000 Mann, welche die Regierung verlangt hatte, konnten keine 400 mit dem Dampfer „Volturno" nach Genua eingeschifft werden. (?)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Die Approbation der Privat-Bezirks-Heilanstalt pro 1862 wird am 20. Jan. in Gemünden, am 22. in Brückenau und am 23. in Hilders vorgenommen.

** München, 10. Januar. (Privat-Korresp.) Nach den amtlichen Nachweisungen hat sich pro 1859/60 aus dem Betrieb der k. Staatseisenbahnen ein wirklicher Zinsanfall von 5,268,050 fl. ergeben, welcher bei einem Anlagekapital von 117,946,470 fl. einen Jahreszins von 4 4/5 % ergibt. Im Vorjahre hatte der Jahreszins 5 09/10 betragen, wozu inzwischen zu bemerken ist, daß die im Jahre 1859/60 fertgewonne eröffnete Rosenheim-Salzburger Bahn, — welche bei 11,45 Meilen Länge mit durchschnittlich 3,53 Meilen auf Jahresfrist in Betrieb gestanden ist — mit ihrem ganzen Anlagekapital von 9,467,164 fl. in obiger Summe begriffen ist, während eine Rente hieraus auf kaum den Drittheil des Jahres gewonnen werden konnte. Von 56 Bahnen in Deutschland ist bei 23 der Zinsertrag niedriger, bei 30 höher, als bei den unsrigen — der durchschnittliche Zins aller Bahnen ist 5 13/10 %. Bei 27 Bahnen erscheinen die Tarife für Personen, bei 34 jene der Güter höher denn die bayerischen. In Hinsicht auf die Zahl der — auf die Länge einer Meile beförderten Personen erscheinen die bayerischen Bahnen, als die mit dieser bedeutenste Bahn, ein Verhältniß, welches durch ihre Längenausdehnung keine Aufklärung findet, und an beförderter Gesammtzahl auf die Länge einer Meile gehen den bayerischen Bahnen nur wenige jedem voraus. Die Ausgabsprozente betrugen bei unsern Bahnen 48 35/100 und sind hiezu den bei 33 Bahnen höher, bei nur 20 Bahnen niedriger — ein in Hinsicht auf die Schwierigkeit und die Kosten des Betriebs auf den vielfachen Steigungen, den dadurch erhöhten Aufwand für Brennmaterial ꝛc. immerhin günstiges finanzielles Ergebnis. Der geringsten Betriebsolosten hatte die österreichische Kaiser-Ferdinands-Bahn, mit 36 40 pCt., die höchsten aber, 83 92 pCt., die preußisch-westphälische Bahn. Der Reinertrag erscheint bei nur 25 Bahnen höher, bei 27 aber geringer.

Dresden, 10. Jan. Gestern Nachmittag um 3 3/4 Uhr hat im sächsischen Voigtlande, vom Erzgebirge bis nach Leipzig, eine starke Erderschütterung mit donnerähnlichem Rollen stattgefunden. (Öffl. Ptzg.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 10. Jan. Man zahlte Waizen mit 13 fl. 59 kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 38 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 32 kr. per 160 Pfd., Haber 5 fl. 32 kr. per 120 Pfd. (Z. Z.)

Berlin, 9. Jan. Es kommen seit einiger Zeit im hiesigen Verkehr eine auffallende Anzahl gefälschter Banknoten und resp. Kassenscheine in den Beträgen von 20 Rthlr. und von 5 Rthlr. vor. Die letztern tragen, wie wir hören, die Lit. D. und die Nr. 090167.

Frankfurt, 10. Jan. Bayer. 3 1/2 pCt. Obl. (C. b. K.) — B. — G.; bayer. 4 pCt. Oblig. A.-S. (C. b. K.) 100 1/2 G. — B.; bayer. 4 pCt. Oblig. (C. b. K.) 100 1/2 fl. 1/2 G.; bayer. 4 1/2 pCt. Obl. 1/2 Sbt. (C. b. K.) — B. 103 1/2 G.; bayer. 4 1/2 pCt. Obligat. 1858 (C. b. K.) 103 1/2 G. — B.; bayer. 5 pCt. Obl. 4 C. (C. b. K.) 103 1/2 B. — G.; Oesterr. vollständ. Einzahl. 105 1/2 B. — G.; Knoch-Cententhaus. Loose 11 B. — G.; Baden 3 1/2 pCt. — G. 96 1/2 B.; Württ. 3 1/2 pCt. Oblig. 97 1/2 G. — B.; Württembergr 4 1/2 pCt. Loosobligation. 104 1/2 G. — B. — Noten in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 10. Jan. 5pCt. Metall. von Juli 1852 67. 40. — 4 1/2 pCt. Met. 59. —. — 3pCt. Nat.-Anl. 52. 30. — Lombard.-Venet. 94. 50. — Bankakt. 772. — Kreditakt. 180. 10. — 250 fl.-Loose 126. —. — 100 fl. Oesterr.-Partial-Loose 121. 90. — do. neues Anlehen zu 4pCt. 82. 50. — Elisabethbahn 153 —. — K.-F.-Nordb. 212. 70. — Oesterr.-Franz. Staatsb. 280. —. — London 140. 40. — Paris in Wien 100 Francs 55. 50. — Frankfurt 100 fl. 119. 50. — Silber 139. —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Digitized by Google

Termin-Kalender.

15. Januar, früh 8 Uhr: Termin in Sachen des Georg Ludwig Karl Gehl von Wiesenfeld beim k. Landg. Karlsruhe.

Früh 8 Uhr: 3. Gütetag für die Tagfahrt im Konkurse des Peter Stadelmüller in Karlsruhe beim k. Bezirksgericht dahier.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Gastwirthsaktuarius Adam Müller von Beyersbach, nun in Würzburg, beim k. Landg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verst. Stephanermeisters Alois Feuerburger von Eschenbach beim k. Landg. Vilsbiburg.

Früh 9 Uhr: Mündigsprechung des Georg Mühlmeister von Trappstadt durch das k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Realitäten im Debitwesen der Johann Stürmer Eheleute von Ostheim vor der durch das k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern Abend 7½ Uhr unser geliebter Vater, Schwieger- und Grossvater, der quiesc. k. Ober-Appellations-Gerichts-Secretair

Philipp Joseph Keller,

in nahezu erreichtem 82. Lebensjahre und bitten wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte um ihre stille Theilnahme an dem erlittenen Verluste.

Würzburg und Speyer den 11. Januar 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Caffee- und Theeservice,

Dessert-Teller jeder Art,

Brod- und Kuchenkörbe,

Compotièren, sowie

Waschgarnituren und Tafelservice

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Philipp Treutlein,

5b] Dom- und Schustergasse.

Mikroskope neuester Konstruktion von **Hartnack,** vorm. **Oberhäuser,** sind in verschiedener Auswahl wieder vorräthig und empfiehlt dieselben [2b

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr,** werden in dem diesseitigen Geschäftslokale zu Brunn bei Emskirchen, ½ Stunde von der zu erbauenden Nürnberg-Würzburger Eisenbahn entfernt,

4—5000 Fohrenstämme,

zu Schwellen und zu anderen Werk- und Nutzhölzern tauglich, in größeren Partien an die Meistbietenden versteigert.

Nähere Auskunft ertheilt inzwischen die unterfertigte Administration, sowie der gräfliche Revierförster Gast in Brunn.

Burgfarrnbach, in Mittelfranken, am 3. Januar 1862.

Gräfl. v. Pückler-Limpurg'sche Renten- u. Güter-Administration.

Längenfelder. [2b]

Wittelsbach.

Dinstag den 14. Januar: **Ball** in den Dr. Warmuth'schen Sälen. Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder werden ersucht, beim Eingang ihre Eintrittskarten vorzuzeigen.

Karten für Fremde werden Montag den 13. Abends von 8—10 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Kapitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

[1] **F. J. Manz.**

Der Gastgeberin zum „goldenen Hirschen" in Großeibstadt für ihr ausgezeichnetes Hirschbrei-Fabrikat am Neujahrstage 1862 ein dreimaliges Hoch!

Die Hirschebrei-Partie.

Aumühle.

Morgen, Sonntag den 12. Jan.:

Große

Türkische Tanzmusik,

wozu höflichst einladet **A. Geist.**

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 12. Januar:

Grosse Tanzmusik,

bei ausgezeichnetem **Versandtbier,** wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

STADT-THEATER.

Sonntag, 12. Jan. 9. Vorst. 6. Abonn. **Anna-Lise.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von H. Hersch.

Montag, 13. Jan. 10. Vorst. 6. Abonn. **Ein Glas Wasser,** oder: „Ursachen und Wirkungen". Lustspiel in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Cosmar.

Soeben erschien im Selbstverlage des Verfassers u. ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

Die Königlich bayerischen Landgerichts-Assessoren und Bezirks-Untersuchungsrichter. Nach ihrer Anstellung als solche chronologisch verzeichnet von Leonhard Krämer. Zweite Auflage. Preis 15 kr. [3b

---

Von **Westermann's illustrirten deutschen Monatsheften** sind die Bände 1—7 statt zu fl. 25. 12 kr. für fl. 12. 36 kr., die Bände 8—10 aber für fl. 9. statt fl. 10. 48 kr. zu haben.

Die Gediegenheit dieser Zeitschrift ist hinlänglich bekannt, doch steht auch gerne ein Band zur Ansicht zu Dienst. Die Exemplare sind neu und broschirt.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Januar.

(Adler.) Kaufl.: Lehr a. Hanau, Keller a. Amberg, Otto a. Hanau, Bilde a. Leipzig, Schönberg a. Dresden, Pleit a. Frankfurt, Steinhäuser a. Garlsbaden.

(Fränkischer Hof.) Karpf, Fabrikant a. Fürth, Schmidt, Part. a. Bamberg. Kaufl.: Frey aus Zürich, Kunz a. Ebersdorf, Dorn a. München.

(Krompuiz.) Kaufl.: Beyschlag a. München, Wolfi, Kirchheim, Schumann a. Frankfurt.

(Schwan.) Dr. Philipp, Arzt aus Rohrendt. Mettenheimer, Privat. a. Dresden. Kaufl.: Hinkel a. Frankfurt, v. Herger a. Annaberg, Schmiedwalder a. Aachen.

Verstorbene.

Dorothea Endres, Oekonomen-Wittwe, 74 J. alt. — Anton Sauer, 1 M. 8 T. alt. — Barbara Oberhuber, Hubertusflegelfranzösin, 74 J. alt.

Digitized by Google

Geschworner-Entschädigungs-Verein.

Die verehrl. HH. Mitglieder des Geschwornen-Entschädigungsvereins werden hiemit wiederholt aufgefordert, ihre Jahresbeiträge à 2 fl. 42 kr. pro 1862 gefälligst zu entrichten, und zwar dieses bis zum **20. laufenden Monats,** wo alsdann die Liste geschlossen wird. — Auch für Neueintretende bleibt bis dahin die Liste geöffnet.

Nach Beschluß des Vereinsausschusses wird in diesem Jahre 1 fl. 30 kr. per Tag Entschädigung an jeden der rinderseitern HH. Geschwornen verabreicht.

Würzburg, den 10. Januar 1862.

Der Vereins-Ausschuß.

Nr. 68.

Holz-Versteigerung.

Aus den Staatswald-Distrikten Gehaag, Hohelanne, Pfifferberg, Laufenholz, Pfaffenholz, Großholz und Großrastelbank des kgl. Reviers Bücholz werden am

Montag den 27. d. Mts.

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

119	Kiefern-Commercial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte, hierunter 70 Stück von besonderer Stärke,	
48	Stück Kiefern-Nutzholzstangen,	
2	Fichten-Bauholz-Abschnitte,	
19	Eichen- „	
723¼	Klafter Kiefern-, Eichen-, Birken-, Aspen-Brennholz,	
13	„ Stockholz,	
21½	„ Eichen- „ und	
353½	Hundert Kiefern-, Eichen- und Buchen-Astholz-Wellen.	

Die Zusammenkunft findet im Distrikte Hohelanne, Abtheilung Lochholz, Morgens 9½ Uhr statt; sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird die Versteigerung im untern Wirthshause dahier abgehalten.

Hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht genügend bekannte Holzkäufer haben sich mit den vorgeschriebenen Vermögenszeugnissen zu legitimiren. Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, müssen mit legalen Vollmachten sich ausweisen. Nug- und Holzgelt-Restanten sind von der Versteigerung ausgeschlossen.

Bücholz, am 7. Januar 1862.

Der kgl. Revierförster

Reuß.

Nr. 644.

Holzversteigerung im Spessart.

Mittwoch den 22. l. Mts., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn vom kgl. Revier Bischbrunn versteigert: aus den Abtheilungen Jägerrain, Rainebjad, Weiherstrain, Weiherhang und Heineichberg, dann aus mehreren anderen Abtheilungen von Wegausstichungen und zufälligen Ergebnissen:

297	Eichen-Abschnitte zu Kommercial-, Nutz- und Bauholz,	
78	Klafter Aschichiges Eichen-Müsselholz, I., II. und III. Kl.,	
240	„ Buchen-Scheitholz I. Kl.,	
169	„ „ Knotzholz,	
11	„ „ Klotzholz,	
177	„ „ Prügelholz I. und II. Kl.,	
188	„ „ Astholz,	
12	„ „ Scheitholz II. und III. Kl.,	
29	„ Eichen-Knotzholz,	
15	„ „ Astholz,	
28	„ „ Scheitholz II. Kl.,	
92	„ Kiefern-Kohlholz,	
44	Buchen unsortirte Klötze.	

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches der kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen wird.

Stadtprozelten, am 7. Januar 1862.

Königliches Forstamt.

Schäfer, Forstmeister. [2b]

Von unserm beliebten

Gemeinnützigen Schreib-Kalender

sind nun wieder einige Exemplare zu haben. Preis solid gebunden 30 kr. [2b

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Seidler, Dr., Die Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältniß als Gattin und Braut, nebst Regeln über das gesellschaftliche Leben, für Inland. Anmuth, Würde. 7. umgearb. Aufl. 54 kr.;

Ebenso wie vergangenes Jahr, erlaube ich mir auch dieses Jahr wieder den Herren Gartenfreunden die so allgemein günstig aufgenommenen

Gemüse- und Blumensamen-Sortimente

zur Ausstattung der Küchen anzuempfehlen, und zwar ein Sortiment Gemüse, und Küchenkräuter für den kleinsten Garten von 10 Sgr. an, aufwärts zu 20, 30, 40 Sgr. bis für die größten Gärten zu 4—5 Rthlr.

Ebenso Blumen-Samen-Sortimente in derselben Reihenfolge von 10—15 Sgr.

Noch empfehle ich dieses Jahr Sortimente verschiedener Pflanzen, bestehend in: Buchsbaum, Berberitzen, Pyramidenpflanzen zum Auspflanzen ins Freie von 1—10 Rthlr.

Ihren geehrten Aufträgen sehe ich mit Vergnügen entgegen, und indem ich eine prompte und reelle Bedienung zusichere, danke ich höflichst für das mir im vergangenen Jahre so reichlich geschenkte Zutrauen.

Erfurt, Januar 1862.

Robert Neumann,
Samen- u. Pflanzenhandlung. [36

Zu verkaufen.

Eine reale Gastwirthschaft, Wohnhaus mit Wirthschafts-Einrichtung, Hofraum, Nebengebäude, Stallung, Schweinställen, Küchengarten, an einer frequenten Straße, in der Nähe der Eisenbahn, ist wegen häuslicher Verhältnisse aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Januar.

Dukaten 9 fl. 56½ — 57½ kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 54½ — 55½ kr.	
Holländ. Fest-Stücke 9 fl. 41 — 41 kr.	
Kaiserl. Souverains 9 fl. 30½ — 31½ kr.	
20-Frankstücke 9 fl. 17½ — 18½ kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 42 — 46 kr.	
Hochh. Silber per Rothfl. 31 fl. 40 — 52 fl. 15.	
Gold per Rothfl. 600 — 605 fl. — — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¼ — 45 kr.	
Kais. Imperiales 9 fl. 35 — 37 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½ — 24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
Reichsthaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Aus Frankfurt	145	146	—	146	—	—
Aus Aschaffenburg	139	140	—	140	140	—
Aus Würzburg	134	135	135	136	136	—
Aus Würzburg	134	135	135	136	136	—
Aus Schweinfurt	130	131	130	131	130	—
In Bamberg	129	130	129	130	130	—
In Nürnberg	129	130	129	130	130	—
In München	—	116	—	116	116	—
In Leipzig	—	100	—	100	100	—
		115.		115.	115.	

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Aus Leipzig	—	98	—	98	—	—
Aus Dresden	—	98	97	98	97	—
Aus Nürnberg	128	129	128	129	128	—
Aus Bamberg	128	129	128	129	128	—
Aus Schweinfurt	128	129	128	129	128	—
In Würzburg	128	129	128	129	128	—
Aus Würzburg	128	129	128	129	128	—
In Aschaffenburg	128	129	128	129	128	—
Aus Frankfurt	128	129	128	129	128	—
In Frankfurt	128	129	—	—	—	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 12 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und für alles k. bayer. Postämter. | Sonntag, 12. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender. Ernestus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 U. 21 Min. — Mondaufgang: 12 U. 45 Min. Mitt. Monduntergang: 5 U. 8 M. Nchts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 4½ Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es schnell im ganzen Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 12. Jan. In Folge des seit einigen Tagen eingetretenen Thauwetters hatten wir hier gestern Tiefgang; der Main ist bedeutend gewachsen.

Franz Georg Hart, Hilfslehrer zu Leidersbach, ward als solcher nach Unterleinach versetzt. (W. Abbl.)

Vermischtes.

München, 9. Jan. Heute wurde vom Bezirksgericht München l. J. Kaufmann Brug aus Schönbeck in Preußen, welcher, wie Sie früher mitgetheilt haben, einen Duellier hier sechs goldene Ketten abzuschwindeln wußte (im Hotel Leinfelder), zu 1½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

München. Mehrfach besprochen wird ein in den letzten Tagen zwischen dem Hauptmann C. D. und dem jungen Grafen C. stattgehabtes Pistolenduell, das durch einen Zufall ohne erhebliche Verletzung ablief; die Kugel des ersteren ist nämlich an einem in der Seitentasche des letzteren befindlichen harten Gegenstand abgeprallt und so ein Unglück verhütet worden. Veranlaßt war das Duell dadurch, daß Graf C. durch die in Ablösung begriffene Resternzwache durchgehen wollte und deßhalb von dem Hauptmann zurückgewiesen wurde. Da Letzterer hiezu nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet war, so ist kaum erklärlich, wie es dieserhalb zu einem Duell kommen konnte. (Südd. Z.)

Die „Pfälz. Ztg." schreibt: In den bayerischen Gymnasien und Lateinschulen wird nun ein **Schulgeld** eingeführt und zwar für erstere 18, für letztere 12 fl. jährlich. Doch steht dem Lehrerrath die Befugniß zu, unbemittelte Schüler davon zu befreien. Außerdem wäre diese neue Anordnung auch keine glückliche zu nennen, da Bayern bisher den Ruhm genoß, Jedem, auch dem Unbemittelten, das Studium möglichst zu erleichtern.

Im Dorfe Berg (Niederbayern) weilete ein Arbeiter einen Kronenthaler, daß er eine Halbe Branntwein auf einmal austrinke. Die Wette wurde angenommen und der Bursche trank wirklich das vorgenommene Maß, sank aber sofort um und war augenblicklich eine Leiche.

Gestorben: in München Hr. Oberapprellationsgerichtsrath v. Renz; der Pfarrer J. Winkler in Stichtenau; Graf Ludwig Hundt in Landshut.

* Wie im sächsischen Vogtland, so wurde auch im Fichtelgebirg am 9. Januar Nachmittags ein Erdstoß verspürt.

Frankfurt, 11. Jan. Der hiesige Bürger und Handelsmann Gottlieb Schaaf wurde wegen einer Reihe von zum Nachtheil auswärtiger Fabrikanten und Geschäftshäuser verübten Betrügereien im Gesammtbetrage von über 13,000 fl. zu 8½ Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt. (Fr. J.)

Kassel, 11. Jan. Die von dem Alterspräsidenten der Abgeordnetenkammer im Palast des Kurfürsten abgegebene Eingabe der Abgeordneten um Wiederherstellung der Verfassung von 1831 ist durch ein allerhöchstes Reskript dem Ministerium zur Zurückgabe zugegangen, da die versammelten Abgeordneten zu einer Berathung und Beschlußnahme über eine Eingabe nicht befugt gewesen seyen. (Fr. J.)

Leipzig, 9. Jan. Vor einigen Tagen erhängte sich in einem Höhlchen beim Dorfe Lindenthal der taubstumme Graf Henkel v. Donnermarck. (Fr. K.)

Peschiera, 8. Jan. Gestern kam der Kaiser Franz Joseph hier an. Nach beendigter Revue hielt er eine Ansprache an die Truppen, in welcher er seine Zufriedenheit über die gute Haltung derselben aussprach, und bemerkte, daß er bei diesem Geiste, den er getroffen, den bevorstehenden Kämpfen mit Zuversicht entgegensehe. (L. Z.)

Paris, 9. Januar. Der schwimmende Bagno, welcher im Hafen von Toulon in Brand gerieth, war das Linienschiff „Santi Petri". Es hatte 800 Sträflinge an Bord, die sämmtlich mit Ketten an ihre Bettstellen geschlossen sind. Nur durch die angestrengteste Thätigkeit gelang es, diese Unglücklichen sämmtlich unverletzt in Sicherheit zu bringen. Das Feuer soll durch Funken, welche aus den Rauchfängen einer naheliegenden Fabrik auf die Leinwandbedachung des „Santi Petri" fielen, entstanden seyn. Der „Santi Petri" war mit Holz und getheerter Leinwand leicht gedeckt, und bei einer 3 Fuß hohen Schicht zum Kalfatern verzupfter alter getheerter Taue auf dem Deck, nahm der vom Dach aufgehende Brand rasch ungeheure Dimensionen an. Alle Galeerensklaven werden Nachts mit ihren Einzelketten an eine große an der Decke des Schlafsaals über Adern laufende große Kette angeschlossen, so daß, wenn diese angezogen wird, die sämmtlichen Gefangenen mit den Füßen an der Decke hängen. Auf diese Weise können sie sämmtlich leichter überwacht, und bei ausbrechendem Streikgelüsten unschädlich gemacht werden. In Schlafsälen, wo dieß nicht geschieht, ist jeder an die Pritsche, auf der er liegt angeschlossen. Die Rettung der Gefangenen, von denen jeder einzeln losgeschlossen werden mußte, war daher ungemein erschwert, dazu lag die „Santi Petri" hart am Bugspriet des Admiralschiffs „Murron," und vor den Fenstern der Bagno-Kaserne und des Hospitals. Es wehte eine scharfe Bise aus Nordwest.

Die Russischen Zeitungen enthalten die Biographie eines Räuberhetes, Laiba Khaisel, der Jahre lang allerlei Schandthaten verübt hat. Er wurde schließlich in Minsk zu 5000 Spießruthen verurtheilt. Nach den ersten 700 stürzte er zusammen und mußte in's Lazareth gebracht werden. Bei der Wiederholung der Exekution starb er.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 6. Jan. bis 11. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niederster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	22 fl. 46 kr.	20 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 25 kr.	16 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	13 fl. 17 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	7 fl. 6 kr.	6 fl. 36 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Erbsen 16 fl. 27 kr. Linsen 13 fl. 42 kr. Wicken 15 fl. 30 kr.
Summa aller verkauften Früchte: 1009 Schäffel.

Wien, 11. Jan. 5pCt. Metall. vom Jahr 1852 67. 50. — 4½pCt. Met. 59. 50. — 5pCt. Nat.-Anl. 82. 80. — Bombard.-Venet. 94. 50. — Bankakt. 768. —. — Kreditakt. 180. 60. — 250 Loose 127. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 122. 25. — do. neues Anlehen zu 5pCt. 82. 65. — Elisabethbahn 153. 50. — K.-F.-Nordb. 213. —. — Oesterr.-franz. Staatsb. 282. —. — London 140. 15. — Paris in Wien 100 Francs 55. 30. — Frankfurt 100 fl. 119. 10. — Silber 139. —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

16. Januar, Rechn. 2 Uhr: Grundeigenthums-Versteigerung der Joh. Gg. Ullrich Eheleute zu Oberpleichfeld, durch das k. Landg. Königshofen.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Nr. 682.

Holzversteigerung.

Dinstag den 21. Januar l. Js. werden im Heidingsfelder Stadtwalde folgende Holzsortimente versteigert:

77½ Klafter Kiefernprügelholz,
19½ „ Kiefernspaltholz.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in der Abtheilung Steig, auf der von Heidingsfeld nach Giebelstadt ziehenden Straße.

Heidingsfeld, am 9. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Mingk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Packete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße. [11

Nr. 2193.

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß der Margaretha Steinfelder Wittwe von hier sind

Dinstag den 28. Januar
früh 8 Uhr

dahier anzumelden, ansonst sie bei der Nachlaßvertheilung nicht berücksichtigt werden.

Bischofsheim, den 2. Jan. 1862.

Königliches Landgericht.
Gerl.

Lampert, Aff.

STADT-THEATER.

Sonntag, 12. Jan. 9. Vorst. 6. Abonn. **Anna-Lise.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von H. Hersch.

Montag, 13. Jan. 10. Vorst. 6. Abonn. **Ein Glas Wasser,** oder: „Ursachen und Wirkungen". Lustspiel in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Cosmar.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Schlieben, v. W. E., vollständiges Lehrbuch der gesammten Feldmeßkunst, worin das Höhenmessen, Nivelliren, Maaßschreiben, die Separation und das Planzeichnen enthalten ist. Für Vermessungs-Conducteure, Forstbeamte und Oekonomen. Umgearbeitet von J. B. Montag. fl. 3.

Schmidt, der populäre Gartenfreund, enthält 150 Anweisungen zum Gartenbau, Blumen- und Gemüsezucht, Gartenwirthschaft, Vertilgung schädlicher Insekten und einen Gartenkalender. Siebente verb. Aufl. 1860. fl. 1. 30 kr.

Bankgasse Nr. 2 Nr. 287 sind im ersten Stock zwei schön möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen. [3b

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Karten der Pariser Wahrsagerin

Lenormand.

Preis 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 34½—35½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten à fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.
Hochf. Silber per Kollsto. 51 fl. 40—52 fl. 12.
Gold per Kollsto. 800—806 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Russ. Imperiale 9 fl. 35—37 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	63 Km.	13 Stg.	63 Km.	13 Stg.	63 Km.	13 Stg.
Ab Frankfurt	4 40	7 30	—	—	—	—
Ank Hochstenbach	6 36	9 26	3	50	3 56	—
„ Würzburg	11 45	2 39	8	13	8 45	—
Ab Würzburg	8 35	10 40	11 9	25	10 35	—
Ank Schweinfurt	1 56	4 50	4 30	50	4 56	—
„ Bamberg	3 15	6	5 50	20	6 26	—
Ab Nürnberg	11 45	2 30	8 20	13	8 45	—
„ München	—	—	7 30	8	—	—
„ Leipzig	—	—	5 30	6	—	—
			2.55.	Stg.		

Bamberg-Frankf.	63 Km.	13 Stg.	63 Km.	13 Stg.	63 Km.	13 Stg.
Ab Leipzig	—	6 30	12 54	23	—	—
„ München	—	6 45	6 40	11	—	—
„ Nürnberg	2 15	2 15	12 35	23 30	2	—
Ank Bamberg	5 40	5 30	3 30	9 Stg.	5 30	—
Ab Schweinfurt	7 40	7 30	5 30	11 Stg.	7 30	—
„ Würzburg	12 05	10	11 45	4 15	12 05	—
Ank Würzburg	1 45	11 40	12 30	5	1 45	—
„ Hochstenbach	6 36	11 36	6 4	6 30	6 36	—
„ Hochstenbach	6 50	12 04	6 18	6 45	6 50	—
„ Frankfurt	10 40	1 30	7 30	—	—	—
	Conv.	Kost.		2.55.		

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5 pCt. Met. (Co. i. S. b. K.)	—
„	5 pCt. Lomb. dito.	80½ G.
„	5 pCt. Venet. Coupon b. R.	68½—⅞ G.
„	5 pCt. Nationalanl. v. 1864	57½P. 58½ G.
„	5 pCt. Metall. Obligation.	46½ P.
„	4½ pCt. dto.	40½ G.
„	4 pCt. dto.	—
„	3 pCt. dto.	—
Preussen	3½ pCt. Staatsschuldsch.	90½ P.
Bayern	5 pCt. Obl. 4. R. (C. b. R.)	102⅜ G.
„	3½ pCt. Obl. 1)ähr. dto.	103½ G.
„	4½ pCt. Obl. ½jähr. dto.	103⅞ G.
„	4 pCt. Obl. dto.	100⅜ P.
„	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100½ G.
„	3½ pCt. Obl. dto.	96½ P.
Würtemb.	4½ pCt. Obl. b. Rothsch.	104⅜ G.
„	3½ pCt. Obl. dto.	97⅜ P.
Baden	4½ pCt. Obl.	103½ G.
„	4½ pCt. Obl. v. 1842	101½ G.
Gr. Hess.	4½ pCt. Obl.	101⅞ P.
„	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	100½ P.
„	3½ pCt. Obl. dto.	96½ P.
Nassau	4½ pCt. Obl. dto.	103½ P.
„	4 pCt. Obl. dto.	100½ P.
„	3½ pCt. Obl. dto.	94½ P.
Frankfurt	3½ pCt. Obl.	93 P.
„	3 pCt. Obl.	82 G.
Spanien	3 pCt. Inl. Sch. P. à fl. 2. 30	47 G.
„	2 pCt. „	41¼ G.
Schweden	4½ pCt. Obl. à 300 Thlr.	99½ P.

Diverse Aktien.

	Frankfurter Bank à fl. 600	1135/8 G.
	K. K. Oesterr. National-Bankaktien	648 P.
	Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	156—150½ G.
	Bayerische Bank à fl. 100	—
	Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	193½ P.
	Weimarische Bank à Thlr. 100	74⅛ G.
	Mitteldeutsche Kreditaktien	78½ P. 77⅞ G.
	Internationale Bank in Luxemb.	87 G.
	Taunus-Eisenbahn à fl. 250	836 P. 833 G.
	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	65½ P.
	Oest. F. St. Eisb. b. Oct. 800 Fr. à 28 kr.	287 P.
„	Rhein.-Nahe-Bahn 200 Thl. à 10 b 4 pCt. Z	107½ P.
„	Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7	78½ P.
	Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 10 b 4 pCt. Z	23¾ P. 23 G.
	Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt.	136⅜ P.
	Phil. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt.	102⅜ P.
	Oest. St.-Eisenb. Prior.-Obligt. à 3 pCt.	81⅜ P.
	Südd. Bank-Akt., 30 pCt. Einz.	244 G.
	Span. Handels- u. Industrie	505 P.
„	Credit-Akt. d. Ges. Pereire	460 P.
	Bayr. Gasbahn à 4½ pCt. vollzahlbar.	108½ P.
	Providentia (Feuervers.) 10 pCt. Einz.	100 P.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99⅛ B.
Augsb. fl. 100 k. S.	99½ G.
Berlin Th. 60 k. S.	104⅜ G.
Brem. 50 Th. Lsl. k. S.	96⅝ B.
Cöln Thlr. 60 k. S.	100 B.
Hamb. Mk. 100 k. S.	87⅛ G.
Leipzig Th. 60 k. S.	103 B.
London Lst. 10 k. S.	117½ P. ⅛ G.
Lyon Frs. 200 k. S.	—
Mail. l. S. L. 200 k. S.	92⅜ G.
Paris Frs. 200 k. S.	93⅛B. 92⅞G.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 S. W.	—
do. 2 à 3 W.	—
do. in öst. W. l. S.	83¼ B.
Disconto	2 pCt. G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	86 G.	Kurhessa. Thlr. 40 b. R.	32⅜ P.
„ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt.	39¾ P.	Gr. Hessen fl. 50 b. R.	12⅞ P.
„ fl. 500 v. 1860 6/7	59¼ P.	„ fl. 25 do.	37⅛ P.
„ fl. 100 Kisb. L. v. 1858	101 P.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	37⅞ P.
5½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. v. 1855	118⅝ G.	Sardinien Frs. 36 b. R.	63½ P.
Mailand-Como fl. 14	—	St. Lüttich m. 21½ pCt. Z	36⅜ P.
Badische fl. 50	91¼ P.	Vereins-Loose fl. 10.	10 P.
Badische fl. 35	53⅞ P.	Anehs.-Gutsenth. fl. 7 4.	11 P.

Frankfurt, 11. Jan. Oesterr. Fonds und Industriepapiere setzten die freigende Kreditaktien, sowie in 5 pCt. Bevetlianern war das Geschäft von ziemlicher Bedeutung. Bewegung fort. In National, Bank- und (Spnd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

Nº 13.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. über und bei allen Königl. Post-Aemtern.	Montag, 13. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 Kr. berechnet.	1862.

Tageskalender: Hilarius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 U. 23 Min. — Mondaufgang: 1 U. 34 Min. Mitt. — Monduntergang: 6 U. 2 M. Abds. — Thermometer n. Reaum um 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittags 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist der Januar gelind, kommt Sommer frühtime sind.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 9., 10. und 11. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Mich. Lentner von Grettstadt wegen fahrlässiger Tödtung in eine 4½monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Wendelin Körner von Dürkelberg wegen Körperverletzung in eine 6tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Jos. Millenberger von Zellingen wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Sebastian Regenauer von Unterebrach wegen Vergehens des Jagdfrevels in eine viermonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Joh. Bornkeller von da wegen polizeilich fixirbaren Jagdfrevels in eine 8tägige doppelt geschärfte Arreststrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 16. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Anton Salomon von Unterleinach wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr in 2. Instanz gegen Kaspar Lang von Bütthard und Genossen wegen Forstfrevels; am 18. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Schmitt von Aub und Jos. Schneider von Obererthal wegen Widerstandes; früh 10½ Uhr gegen Barbara Dümling von Sulzfeld wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Christoph Popp von Weißenhieb und Joh. Stael von Marktbof wegen Fundiebstahls und Nachm. 4 Uhr gegen Andreas Albert, Konrad Ebert und Johann Münch von Unterürbach wegen Jagdfrevels.

* Würzburg, 13. Jan. Der Main hat in vergangener Nacht seine Ufer überschritten, und ist noch fortwährend im Steigen begriffen, so daß von den Bewohnern der in den niedern Straßen gelegenen Häuser bereits Anstalten getroffen werden, Quartiere und Magazine zu räumen, da man in Folge der heftigen Regengüsse, die namentlich im Oberlande stattgefunden haben sollen, einem weiteren raschen Steigen des Flusses entgegen sehen darf. — Heute Morgens stürzte auf der Mainbrücke ein Pferd und blieb sofort todt.

Se. Majestät der König hat nachstehende Personalveränderungen im Gendarmerie-Korps genehmigt: versetzt werden: der Oberlieutenant Joh. Kohl von der Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken als Platzadjutant zur Kommandantschaft Würzburg mit Beförderung zum Hauptmann 2. Kl.; dann der Unterlieutenant Heinr. König vom 6. Chevauxlegers-Regiment zur Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken; ferner wird: zum Oberlieutenant der Unterlieutenant Max Gros bei der Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken. Das Dienstesaustauschgesuch der Oberlieutenants Christ. Fikenscher vom 4. und Ed. Prechtl vom 13. Inf.-Reg. wurde genehmigt, desgl. das Dienstestauschgesuch der Unterlieutenants Franz Schmitt vom 9. und Otto Knauer vom 13. Inf.-Reg.

(Mil.-Verordn.-Bl.)

Vermischtes.

Die Auszahlung der Gehaltszulagen für die Gensdarmerie kann demnächst stattfinden, da die Anläze Sr. Majestät zur Genehmigung unterbreitet sind. Die Auszahlung wird rückwirkend vom 1. Oktober 1861 an erfolgen. Die Anläze sollen nicht unbedeutend seyn und für den Mann eine Vermehrung der Löhnung um ca. 50 fl. jährlich ausmachen. Damit ist doch Aussicht gegeben, daß der Zugang zu diesem Korps wieder ein stärkerer werde. (Fr. Ztg.)

Der k. Kriegsminister Generalmajor v. Spies wird auf ärztlichen Rath demnächst eine Urlaubsreise antreten und sich auf einige Zeit in ein wärmeres Klima begeben.

* Nürnberg, 12. Jan. Gestern hat sich der Kolporteur Mack, ein Mann in den sechziger Jahren, in seiner Wohnung erschossen.

Erlebigt: Eine Lehrstelle an der Armenkinderschule zu Nürnberg; Ertrag 400 fl.

Die „Pfälzer Ztg." meldet, daß die Schwierigkeiten, welche sich zum Theil der Erweiterung des pfälzischen Bahnnetzes entgegengestellt hatten, glücklich beseitigt sind. Baden hat eingewilligt, vom Brückenkopf bei Germersheim aus eine bahnhammartige Heerstraße nach Bruchsal zu bauen, welche zu jeder Zeit mit Schwellen und Schienen belegt und in eine Eisenbahn umgewandelt werden kann. Ministerialrath Weber wird morgen in Karlsruhe erwartet, um mit Baden den Vertrag über den Bau der stehenden Brücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim abzuschließen. Ueber die Herstellung einer Trajectanstalt zwischen den beiden genannten Rheinstädten ist die Uebereinkunft seitens der Kommissäre der großherzoglich badischen Regierung und der Direktion der pfälzischen Ludwigsbahn unterm 8. d. Mts. bereits unterzeichnet worden. Die Bahnen von Speyer nach Germersheim und von Münden nach Maximiliansau werden nunmehr bald in Angriff genommen werden.

Wien, 10. Januar. Ueber die Anrede, welche der Oberbefehlshaber der Bierreichischen Armee in Italien bei der Revue in Verona an ihn Kaiser gehalten hat, berichtet „Vaterland" Genaueres, als andere Blätter. Dort wird erzählt: „Nach der kaiserlichen Anrede sprengte FZM. Benedek hervor, entschuldigte sich in angemessenen Worten bei Sr. Majestät, daß er das reglementsmäßige Schweigen, unterbreche und versicherte allerhöchstdieselbe in einer durch militärische Bündigkeit und Energie gleich ausgezeichneten Antwort, daß die Armee, wie sie nur Einen Gott anbete, eben so auch in allen Zeiten und Umständen ohne Unterschied der Nationalität, Religion und Geburt unerschütterlich fest, zu Einem Kaiser halten werde." Aus diesem Citat ist ersichtlich, gegen welche Seite hin die Pointe der Benedek'schen Rede gerichtet und was mit ihr bezweckt war. Der Feldherr wollte im Namen der Armee erklären, daß sie den Streit der Nationalitäten in ihrer Mitte nicht kenne und daß die Agitation, welche die Führer in einzelnen Kronländern zu verbreiten bemüht sind, auf sie ohne Einfluß bleibe. Die enthusiastische Zustimmung, welche diese Worte bei allen Truppengattungen fanden, ist von doppeltem Werthe sowohl dem Inland als dem Ausland gegenüber.

Ein jugendliches Rauchgenie. Der „Pesti Hirlap" berichtet aus Raab in Ungarn, daß ein kleiner fünfjähriger Knabe in einer Kleinkinderbewahranstalt gebracht wurde, der schon seine — Pfeife rauchte. Als der Lehrer sein Erstaunen darüber aussprach, erklärten die Mutter und die Großmutter des Knaben, daß sie kein unbändiges Schreien und Weinen nicht anders zu stillen im Stande seyen, als wenn sie ihm seine Pfeife zu stopfen und zu rauchen erlaubten.

Dresden, 11. Jan. Das Tagesgespräch in unserer Stadt bildet das Fallment des Bankierhauses E. K., dessen Chef bei mehrfachen Aktienunternehmen als Direktorialmitglied fungirt. Die Passiva belaufen sich dem Vernehmen nach auf 180,000 Thlr., während die Aktiva kaum 18,000 Thlr. betragen und 10 Prozent Abfindungssumme geboten worden seyn sollen. Das Beklagenswerthefte bei der Sache ist, daß viele sogenannte kleinen Leute von dem Unfalle zu leiden haben werden.

Aus Sachsen. Von den vielen Mai-Verurtheilten aus dem Jahre 1849 saß zuletzt nur noch Einer: der Musikdirektor

Digitized by Google

Röckel aus Dresden, im Waldheimer Zuchthause, zum Tode verurtheilt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Es würde wohl auch Röckel entlassen worden seyn, wenn er sich hätte entschließen können, ein Gnadengesuch einzureichen. In der neuesten Zeit gab er den wiederholten Bitten seiner Gattin, insoweit nach, daß er zwar nicht ein Gnaden-, wohl aber ein Entlassungsgesuch einreichte. Am 4. Januar ist vom Justizministerium folgende Entschließung an die Direktion des Zuchthauses erlassen worden: „Se. Maj. der König, Allerhöchstwelchem das von der Direktion der Strafanstalt zu Waldheim unterm 20. Nov. vorigen Jahres eingebrachte Begnadigungsgesuch des Sträflings Karl August Röckel aus Graz von dem Justizministerium unterthänigst vorgetragen worden, haben in Folge der Art und Weise, wie dieses Gesuch abgefaßt und von Röckel unterm 15. Dezember vor. Jahres noch schriftlich erläutert worden ist, demselben stattzugeben Bedenken getragen, und es ist demnach Röckel mit diesem Gesuche abzuweisen. Es hat jedoch bereits früher und wiederholt unterm 18. Juni 1853 und 30. März 1857 die Ehegattin Röckel's Karoline, geborne Lotzing zu Weimar, um Verwandlung der Strafe Röckels in Exportation nach Amerika gebeten. Obschon nun damals diesem Suchen nicht stattgegeben gewesen, so wollen doch Seine Königliche Majestät in Gnaden geschehen lassen, daß seiten der Direktion eine Auswanderung Röckels nach Amerika nicht länger behindert, vielmehr derselbe zu diesem Behufe auf Verlangen entlassen werde. Es ist jedoch Röckel solchen Falls bei seiner Entlassung auszuhändigen zu bemerken, daß, insofern er noch länger als 24 Stunden von Zeit seiner Entlassung an gerechnet oder später wieder sich im Königreich Sachsen betreffen lassen sollte, er in die Strafanstalt wieder eingeliefert werden würde."

Turin, 10. Jan. Offizell. Die Unruhen in Castellamare (Sizilien) sind unterdrückt. — Es geht das Gerücht von der demnächstigen Aufnahme einer neuen Anleihe von 130 Millionen in 30jährigen Obligationen auf die Eisenbahnen. (S. M.)

Nach der „Gazette des Tribunaux" ist vor dem Zuchtpolizeigericht von Valenee abermals eine angeblich ekstatische Jungfrau, Marie Revoiron, welche behauptete, mit den Engeln und Heiligen zu verkehren, und welche Wundermale an Stirn, Händen und Füßen zeigte, als eine Betrügerin entlarvt worden. Die Wunden hatte sie sich selbst beigebracht, am Tage trank sie nur Wasser, aber des Nachts verborgte sie ein Restaurant, der seinen Vortheil bei den Zusenden von Leichtgläubigen fand, welche zu ihr strömten, mit den feinsten Leckerbissen. Bei dem Verhör hielt die Angeklagte ihre Behauptungen aufrecht, und wollte im „guten Glauben" gehandelt haben. Sie wurde zu 4 Wochen Gefängniß und zu 25 Fr. Buße verurtheilt.

Mit der allgemeinen Gewerbe- und Kunstausstellung, welche in diesem Jahre in London stattfinden wird, soll auf Beschluß der englischen Ackerbaugesellschaft auch deren alljährlich wiederkehrte Ausstellung sowohl der Zeit als auch dem Wesen nach verbunden werden. Um ihr einen allgemeinen Charakter zu verschaffen, hat sich die Kommission zunächst mit der französischen Regierung in Verbindung gesetzt. Die Ausstellung wird gegen Ende des Monats Juni im Battersea-Park unweit des großen Ausstellungs-Gebäudes zu Kensington eröffnet werden. Mit deutschen Regierungen sind auffallender Weise keine auf diese Ausstellung bezüglichen Verhandlungen gepflogen.

London, 9. Jan. Prinz Albert hat sein ganzes Vermögen — seine sehr beträchtliche Summe — testamentlich der Königin vermacht, um es dereinst den jüngeren Kindern zu gute kommen zu lassen. Die Einkünfte des Herzogthums Cornwall, eine Pertinenz des jeweiligen Prinzen von Wales, hat er als Rentemeister (steward) dieser Landschaft so wohl verwaltet, daß der Kronprinz fast eine halbe Million Pf. St. in Händen haben wird, wenn er (im November 1862) volljährig wird. Ein hübsches Taschengeld für einen jungen prinzlichen Anfänger.

Brüssel, 10. Jan. Das Schwurgericht zu Mons hat gestern Abend eine mehrwöchentliche Kriminal-Verhandlung beendigt, welche bis zum letzten Augenblick ganz Belgien in Spannung erhalten hat. Gerichtet ward über eine aus vierzehn Personen (worunter ein Frauenzimmer) bestehende Räuberbande, welche lange hindurch den Distrikt von Charleroi in Angst und Schrecken hielt und trotz der eifrigsten Nachforschungen dem Spürauge der Gerechtigkeit beharrlich zu entgehen wußte. Niemand vermag zu sagen, wie lange diese Bande ihr Wesen noch hätte treiben können, wenn sich nicht unter der Bande ein Angeber gefunden hätte, der seine sämmtlichen Mitschuldigen dem beleidigten Gesetze überlieferte. Fünfundfünfzig Verbrechen, Raub, Brand und Mord, wurden den Angeklagten zur Schuld gelegt, und die Geschworenen hatten nicht weniger als 876 Fragen zu beantworten und also 10,512 Stimmzettel abzugeben. In Folge des nach neunstündiger Berathung abgegebenen Verdikts wurden drei der Angeklagten in Freiheit gesetzt, neun zum Tode (darunter der Angeber der Bande) und zwei zu verschiedenen Gefängnißstrafe verurtheilt. Indessen haben die Geschworenen ein Gnadengesuch für sämmtliche Verurtheilte an den König gerichtet und zwar einfach aus dem Grunde, um die Todesstrafe nicht in Anwendung gebracht zu sehen. Die Enthüllungen des eben beendeten Prozesses haben nämlich einen schrecklichen Zweifel über die Schuld von zwei Verbrechern entstehen lassen, welche vor einiger Zeit in Charleroi eines Räubermordes wegen hingerichtet worden, dessen Ausführung die Bande von Mons in Anspruch nimmt. Ein Schrei des Entsetzens ist bei diesem traurigen Anlasse durch die gesammte Presse gegangen; die Organe aller Parteien haben sich gegen die Todesstrafe ausgesprochen, und man wird wahrscheinlich einen Petitionssturm in diesem Sinne organisiren. Diesen Gefühlen hat die Jury durch ihr Gnadengesuch Rechnung getragen. (Köln. Z.)

Ein heftiges Erdbeben hat am 26. Dez. bekanntlich in Griechenland vielfachen Schaden gethan. Der Flecken Bachely, zwischen Korinth und Argion gelegen, ist größtentheils zerstört. Das Meer drang 30 Fuß weit über die gewöhnlichen Ufer ins Land.

Die „Patrie" erläutert ihren Lesern: die in Peking hingerichteten Minister des vorigen Kaisers seien dieselben, welche ihn zur Kriegspolitik gegen Europa gedrängt und zu unsittlichem Lebenswandel verführt und ihn zuletzt zur Unterzeichnung eines Testaments verleitet hätten, das ihnen alle Macht in die Hände gegeben, sie hätten ferner den Plan gehabt, den Prinzen Kong zu vergiften. (Wir bemerken zum Besten unserer nicht chinesischen Leser, daß Prinz Kong eigentlich Prinz I heißt, und daß Kong nur sein Titel ist.) Die Hingerichteten, bemerkt die „Patrie," hätten auch die Europäer aus China austreiben und den jungen Kaiser als Gefangenen zu Dschehol (in der Mongolei) halten wollen.

Die Oelquellen in Nordamerika stellen eine unerschöpfliche Ausbeute in Aussicht und es bedarf nur noch der Vollendung einiger Eisenbahnen, um das in so reichem Maße vorhandene Oel als Handelsartikel in den Verkehr zu bringen, wo es sicher eine Revolution in manchen Handelszweigen veranlassen wird.

Nach Beilegung des Zerwürfnisses über die beiden Gefangenen Mason und Sidell bleibt noch ein Streit zwischen England und Amerika auszumachen. England hat den Kaperschiffen der Konföderirten, „Rappahille" und „Sumter," Zuflucht in seinen Häfen gegeben. Nun bestimmt aber Artikel 25 des Vertrages vom 19. November 1794 zwischen England und Amerika, und Art. 19 des Vertrages vom 6. Februar 1778 zwischen Frankreich und Amerika, Korsaren, welche Prisen gemacht haben, nicht in die Häfen zuzulassen. Beide ermähnten Schiffe „haben Prisen gemacht", sie haben die Prisen nur vor ihrem Einlaufen verbrannt. Dürfte man sie hiernach zulassen? oder bedeuten die Verträge nur, daß die Kaper nicht mit Prisen einlaufen dürfen? Hierüber ist man natürlich in Washington anderer Ansicht als in London, Paris und Madrid, und dieser Punkt wird jedenfalls einen Gegenstand lebhaftester diplomatischer Verhandlung bilden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 13. Jan. Der Main ist in Schweinfurt auf 9' 3" gestiegen, und wird hier voraussichtlich bis auf 7½ Fuß steigen.

Memmingen, 10. Jan. In der vor dem hiesigen Bezirksgerichte am vorigen Mittwoch öffentlich verhandelten Anklage wegen Amtsbunteree zweiten Grades gegen Fr. Dan. Lorenz, ehemaligen Tarbeamten am kgl. Bezirksgerichte Kempten, ist heute ein freisprechendes Urtheil erfolgt. Die k. Staatsbehörde meldete jedoch sofort die Berufung an. (Kempt. Z.)

[Ein löblicher Geschluß.] Der oberösterreichische Landesausschuß hat dem bekannten Volksdichter Steinhammer einen Subventionsbetrag von 400 fl. aus Landesmitteln angewiesen. Steinhammer hat das 59. Lebensjahr überschritten; er ist somit einer gesicherten Existenz bedürftig geworden, da sich ihm ein kummervolles Alter öffnen würde, wenn er auf die versiegende Kraft seines schöpferischen Geistes angewiesen bliebe.

Digitized by Google

München, 9. Jan. Die Probenummer einer neuen „Zeitschrift für Gerichtspraxis und Rechtswissenschaft in Bayern" von Staatsanwalt Hrn. Stenglein, im Verlage von Rudolph Oldenburg in München, liegt uns vor. Diese Zeitschrift soll alle 14 Tage erscheinen. Die erste Nummer enthält einen Artikel über Zweck und Tendenz des Blattes, dann Mittheilungen aus der Praxis des Kassationshofes, der Kriminalpraxis der Appellations-, Bezirks- u. Zuchtwolleiger Gerichte, sowie aus der Handels- und Wechselgerichtspraxis. In den staatsrechtlichen Mittheilungen ist Rücksicht auf die neue Strafgesetzgebung durch geeignete Noten und Hinweisungen genommen. Ein Unternehmen dieser Haltung verdient ausgedehnte Verbreitung. Der erheblichen Neuerungen, die sich mit dem 1. Juli d. J. vollziehen, Billigung und Unterstützung. Kein Organ bestand bisher für die Praxis der Untergerichte in Bayern und noch gibt es bedeutende praktische Fragen, die im Bereiche der Unter- und Mittelgerichte ihre Erledigung finden, ohne je zur oberstrichterlichen Kognition zu gelangen. Mit dem erhofften weitern Fortschreiten des Prinzips der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit wird auch das Bedürfniß steigen, denen Befriedigung vorerst nach Maßgabe des jetzigen Standes der Dinge die Stenglein'sche Zeitschrift anstrebt. (A. Abdz.)

Im Abstdorfer See bei Laufen ertrank vor einigen Tagen ein Mann, der mit einem Kinde auf dem Arme über das Eis ging. Als er durchbrach, warf er das Kind von sich, das auf diese Weise gerettet wurde.

Leipzig, 11. Jan. Das Komite für den Theaterbau hat sich heute konstituirt. Vorsitzender: Freiherr v. Tauchnitz; Kassirer: Senfel Schumann (Bruder des Schenkers der 60,000 Thlr.)

Die „Times" fordert ihre Landsleute dringend auf, sich bei Ankunft der Herren Mason und Slidell jeder Demonstration zu enthalten. Dieselben seyen persönlich „so ziemlichdie werthlosesten (!) Leute, welche England dem Rachen des amerikanischen Löwen habe entreißen können."

Turin. Es war das Gerücht in Umlauf gesetzt worden, die Regierung wolle wieder eine Anleihe von 130 Millionen machen, um das Eisenbahnnetz rasch auszubauen. Die Italie erklärt dieses Gerücht für grundlos, setzt aber hinzu, der Finanzminister werde, sobald ein Beschluß in dieser Angelegenheit gefaßt sei, was bis jetzt noch nicht geschehen, demnächst einen Gesetzentwurf einbringen, um die Eisenbahnlosten zu decken, es handle sich dabei aber nicht um 130, sondern bloß um etwa 60 Millionen.

Die portugiesische Gesandtschaft hat der „Patrie" eine Mittheilung zugesandt, worin die Nachricht von der Berufung zweier Pariser Aerzte nach Lissabon für ungegründet erklärt wird. Der Gesundheitszustand des Königs und der königlichen Familie läßt nach dieser Mittheilung gegenwärtig nichts zu wünschen übrig.

Aus Antwerpen wird berichtet, daß dort das Theater hat geschlossen werden müssen aus Mangel an Theilnahme des Publikums und weil die städtische Behörde es abschlug, 2500 Franken vorzuschießen auf die Reservesumme von 5000 Frcs., die für neue Dekorationen zurückgelegt war.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 12. Januar. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft unbelebt und die Notirungen unwesentlich verändert. Hpstl. Metal von 1852 46½ G.; 41/42½. Metall. 41 P., 40½ G.; National 57½ B., 56½ G.; Wiener Bankaktien 643 P.; Darmst. Bankaktien 196 B.; Berd. Eisenbahn 150½ P., 150 G.; Markbahn 103½ G.; Ostbahn 104½ G., volle 105½ B.

(Fr. Post.)

• Mainz, 11. Jan. Weizen kostete 22 fl. 7 kr.

(Mainzer Markt.) Kleesamen, deutscher, angenehmer und à 25 fl. gefragt; die Angebote vom Lande sind sehr unbedeutend und bezahlt mit 24½ fl. erste Kosten bezahlt, was gegen die Notirungen der nächsten Märkte doch ist. Luzerner, ohne alle Frage, à 21 fl. erhältlich. Nach Incarnat ist bereits einige Frage, doch kann noch nichts vor. — Rope ist in letzter Zeit mehrfach gefragt, doch kann hierin kein Geschäft zu Stande kommen, weil Vorräthe fehlen, und müssen sich Interessenten nach Franken oder Sachsen wenden, um ihren Bedarf zu decken. — Dagegen ist Rothklee Mau und à 25 fl. angeboten, ohne daß, außer was in den engsten Grenzen des Konsums hinverwendet, reflektirt wird. Mais und Dinkel à 25½ fl. mit Frage nominell. — Mohnöl, wie seither, 32½ à 33 fl. — Mohnsamen aus Sachsen stark offerirt; indessen ist das Geschäft darin sehr vernachlässigt. — Leinöl etwas billiger und à 25½ à ½ fl. mit Faß per 50 Kilo im Inland erhältlich.

(B.-Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

LIEDERTAFEL.

Statt Mittwoch findet die nächste Probe morgen Dinstag statt.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten und zwar nur auf diesem Wege ergebenst an, und empfehlen uns ihrem ferneren Wohlwollen.

Würzburg, den 12. Januar 1862.

Kaspar Menth.
Käthchen Menth,
geb. Rottenhäuser.

Deutsche Uebersetzung
des
Corpus juris civilis et canonici
zu ermäßigtem Preise.

Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Deutsche Uebersetzung des Corpus Juris civilis, herausgeg. v. Otto, Schilling und Sintenis. In 7 starken Bdn. gr. 8. Leipzig 1830—33. (20 Thlr.) zu fl. 10. 48 kr.

Deutsche Uebersetzung des Corpus juris canonici, herausgeg. von denselben. 2 Bde. gr. 8. Leipz. 1833—39. (7 Thlr. 12 Ngr.) für fl. 3. 36 kr.

STADT-THEATER.

Montag, 13. Jan. 10. Vorst. 6. Abonn.
Ein Glas Wasser, oder: „Ursachen und Wirkungen". Lustspiel in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Gosmar.

— Würzburg. —
Stahel's Annoncenbureau
für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Auftraggebern werden alle direkten Korrespondenzen, Postvorschüsse ꝛc. gespart.

Die Insertionspreise für die Petit- (Kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wahl derselben und zwar in

Deutschland mit Oesterreich den	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 „	70 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	11 „	35 kr.
Rußland	7 „	63 kr.
Schweden und Norwegen	5 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	158 kr.
Schweiz	3 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 „	84 kr.
Afrika	54 „	210 kr.
Amerika	18 „	210 kr.
Asien	54 „	210 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Zur Leitung eines herrschaftlichen Haushalts wird eine Dame gesucht, welche etwas musikalische Kenntnisse besitzt. Näheres im Mittelsbacher Hof Dinstag Morgens den 14. Januar.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Dr. Jahresdiener a. Neukadt. Dr. Alsheimer, Arzt a. Heidelberg. Sternitzki, Instr. a. Dresden. Kfl.: Hoffmann a. Homburg, Wilde u. Staudmann a. Leipzig, Otto, Bollbrandt aus Hanau, Keller a. Amberg, Mecholt a. Heidenheim, Pflüger, Schulte a. Berlin, Hanf, Mainzer Schieß, Neuheim, Bauer a. Frkft., Dillmann a. Crefeld, Ehrig a. Erfurt, Emons a. Aachen, Pelzer a. Mainz.

(Fränk. Hof.) Seuffert, Ing. a. Frankf. Kfl.: Meyger, Reichsfeld a. Fulda, Stiegler a. Solenhofen, Behrens a. Berlin, Rappoport a. Rußland, Heim a. Marktbreit.

(Kronprinz.) Fürst Hohenlohe-Langenburg, Prinz v. Hohenlohe-Waldenburg, Dall, Rent., Fr. Grobe a. Biebrich, Rägemer, Ingen. aus Aschaffenbg. Brandt, Maler a. Dinkelsbühl, Roth a. Braunschw., Beer, Reitig a. Frankf.

(Schwan.) Hellmuth, Rent. a. Copenhagen. Kfl.: Polay a. Mainz, Depeime a. Friedberg, v. d. Heidt a. Darmst., Rösenhimer a. Offenbach, Faist a. Dettelsheim, Meller a. Crefeld, Denhard aus Köln, Dessler a. Frankfurt.

(Württemb. Hof.) Landler, m. G., Rent. a. Dresden. Reppen, Gutsb. a. Utrecht. Fr. Planjaa aus Mainz. Kippert, Fabr. a. Alm. Kfl.: Löwenstein, Heimpel, Kupferle, Rebstock a. Frkf., Hofmann aus Rindel, Held a. Offenb., Stepfa. Schweinf., Jokly, Rabenlin, Popp a. Nancy, Wiebert a. Reuß.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Bal. Uhl, Schenker dahier, mit Kath. Thea von Stetten.
Adam Jos. Hahn, Briefträger dahier, mit M. Anna Hertel von hier.

Verstorbene.

— Phil. Keller, a. l. Ober-Appell.-Ger.-Sekretär, 81½ J. a. — Magd. Kippel, 3 J. a. — Eg. Kimper, Oekonom, 30 J. a.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 3½ Uhr die wohlgeborne

Frau

Apollonia Hallein, geb. Trost,

Wittwe des verlebten Privatiers Alexander Hallein,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauernachricht theilen wir unseren Verwandten und Freunden mit und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 12. Januar 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dinstag den 14. d, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am 15. ds., Vormittags 10 Uhr im hohen Dome statt.

Ball-Cravatten u. Ball-Handschuhe

empfehle in großer Auswahl, dabei eine Sorte **Herrnhandschuhe** à 24 kr.

4a] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 22. Januar c., Vormittags 10 Uhr** werden aus der hiesigen gutsherrlichen Waldung und zwar im Wagnerschen Gasthause dahier:

277 Fohrenstämme, zu Bau-, Pfahl- und starkem Bretterholz,
2 Fichtenstämme, zu Bauholz, und
1 Eisbeerstamm als Werkholz geeignet,

öffentlich meistbietend versteigert, und Kauflieb haber hiezu eingeladen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben, und die Hölzer auf Verlangen durch das Forstpersonal vorher vorgezeigt.

Altenschönbach, am 8. Januar 1862.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.

Dürbeck. [2a]

Zur gefälligen Beachtung.

Wenn ich ein gewisser **A. Dessauer** mit seiner im Stadt- und Landboten unterm 11. d. Mts. gemachten Annonce unterfängt, anzuzeigen, daß er die unter der Firma **Gebrüder Dessauer** „bestandene" Essigfabrik vom 6. Januar l. Js. ab für seine alleinige Rechnung fortführen wird, so erkläre wir Unterzeichnete, Mitinhaber der Firma Gebrüder Dessauer, daß die Annonce ohne unser Wissen und Willen geschehen ist. Gleichzeitig erlauben wir uns, unsern geehrten Kunden anzuzeigen, daß wir daran sind, uns von unserm Bruder H. Dessauer zu trennen, resp. das unter Firma **Gebrüder Dessauer** bestehende Geschäft vollständig aufzulösen, und werden wir von heute ab unsere separirte Essig- und Liqueurfabrik unter Firma

Gebrüder Dessauer et Comp.

fortführen. Da wir mit genügenden Mitteln versehen, außerdem uns durch Auflösung der **Firma Gebrüder Dessauer** 2 Drittheile des Geschäftsvermögens zufallen, so halten wir diesen Umstand für die sicherste Empfehlung wie bisher, auch in Zukunft unsere geehrten Kunden bestens zu bedienen.

Heidingsfeld, den 13. Januar 1862.

L. Dessauer. B. Dessauer,

Firma: **Gebrüder Dessauer** et Comp.

Ebenso wie vergangenes Jahr, erlaube ich mir auch dieses Jahr wieder den Herren Gartenfreunden die so allgemein günstig aufgenommenen

Gemüse-
und
Blumensamen-Sortimente

zur Ausstattung der Küchen anzumpfehlen, und zwar ein Sortiment Gemüse und Küchenkräuter für den kleinsten Garten von 10 Sgr. an, aufwärts zu 20, 30, 40 Sgr. bis für die größten Gärten zu 4—5 Rthlr.

Ebenso Blumen-Samen-Sortimente in derselben Reihenfolge von 10—15 Sgr.

Noch empfehle ich dieses Jahr Sortimente verschiedener Pflanzen, bestehend in Fuchsien, Verbenen, Pelargonien zum Auspflanzen ins Freie von 1—10 Rthlr.

Ihren geehrten Aufträgen sehe ich mit Vergnügen entgegen, und indem ich eine prompte und reelle Bedienung zusichere, danke ich höflichst für das mir im vergangenen Jahre so reichlich geschenkte Zutrauen.

Erfurt, Januar 1862.

Robert Neumann,

Samen- u. Pflanzenhandlung. [3c

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Januar.

Pistolen 9 fl.	36½ — 37½ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	34½ — 35½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stü.	9 fl. 40 — 41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	30½ — 31½ kr.
Augustusthaler 2 fl.	17½ — 18½ kr.
Engl. Souverains 11 fl.	42 — 43 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	31 fl. 40—52 fl. 15 kr.
Gold per Zollpfd.	800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44½ — 45 kr.
Russ. Imperiale	9 fl. 35 — 37 kr.
Dollars in Gold	2 fl. 23½ — 24½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
Östr. Kronen-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg	G 3	P 2.	G 3.	P 3.	G 3.	P 3.
	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.
Von Frankfurt	4½	3½	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	6½	5½	5	4½	3½	—
In Würzburg	11½	9½	7½	6½	5½	—
Von Würzburg	9½	7½	7½	5½	4½	—
Von Schweinfurt	8½	7½	6½	5½	4½	—
In Bamberg	6½	5½	4½	4	3½	—
In Nürnberg	13½	10½	10½	8½	7½	—
In München	—	16½	—	13½	11½	—
In Leipzig	—	30½	—	25½	20½	—
	20½		20½		17½	

Bamberg-Frankf.	G 3	P 2.	G 3.	P 3.	G 3.	P 3.
	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.
Von Leipzig	—	30½	—	25½	20½	—
Von München	—	16½	13½	11½	9	—
Von Nürnberg	7½	6½	5½	4½	3½	—
Von Bamberg	9½	7½	6½	5½	4½	—
Von Schweinfurt	5½	4½	4½	3½	2½	—
In Würzburg	12½	9½	8½	6½	5½	—
Von Würzburg	10½	7½	7½	5½	4½	—
In Aschaffenburg	8½	6½	6½	4½	3½	—
Von Aschaffenburg	8½	13½	8½	6½	5½	—
In Frankfurt	13½	10½	—	7½	—	—
	Fl. 24	Kreuz.		Kreuz.		

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	G.—P.60	4	pCt.	Grätlich St. Genois b. Schm.	G.—P.64
4	„	„ do. neue b. „	76 —	4	„	Szapary b. Rothsch.	— 46
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. „	92 —	4	„	Schönborn b. Schm.	— 58
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	91 —	4	„	Sandor b. Rothsch.	— 52
3½	„	„ do. (bayer.)	91 —	4	„	Strachwitz b. Schm.	— 55
3½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.	92 —	4	„	Hugo Eltz	72 —
3½	„	„ „ „	— —	4	„	Viczay b. Rothsch.	— 50
3½	„	Leiningen P. N. Schm.	92 —	4	„	Nizky b. Rothsch.	— 50
3	„	„ „ „	79 —	4	„	Hunyady b. Rothsch.	— 50
4	„	Oettingen-Wallerstein	99 —	4½	„	Batthyany Joh. Bapt.	— 66
4	„	Esterhazy P. Galantha	— 51	4½	„	Batthyany Gustav	— 60
3½	„	Isenburg-Birstein b. R.	92 —	4½	„	Orczy b. Schmidt	— 60
4	„	Schwarzenberg	— 64	4½	„	Sztaray	— 60
4	„	Palffy b. Arnst. u. Eskel.	— 62	4½	„	Karoly bei Biedermann	— 60
4	„	Grätl. Erbach-Fürstenau b. R.	97½—	4½	„	Pejacsevich b. Schuller& Co.	—60
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b.S.	— 52				

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose		97.—98.—
„	Windischgrätz 20 fl. Loose	20.50—21.—
„	Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	38.40—38.50
„	Palffy 40 fl. Loose	37.25—37.50
„	Clary 40 fl. Loose	34.50—35.—
Grätlich Keglevich 10 fl. Loose		16.—16.25
„	Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	22.—22.50
„	St. Genois 40 fl. Loose	37.—37.50
Stadt Triester 100 fl. Loose		121.50—122.50
Donau-Dampfschiffl. 100 fl.L.		96 29.96.75
Dessauer 100 Thlr.Loose		100¼.—.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 14. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. oder 10 Sgr. | Dinstag, 14. Januar. | Einrückungsgebühr: Die zweispaltige Zeile oder deren Raum zahlt mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Fest v. Kois. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 54 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 U. 24 Min. — **Mondaufgang:** 2 U. 29 Min. Abd. **Monduntergang:** 6 U. 47 M. Mg. — **Thermometer u. Reaumur** 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** St. Paulus klar, bringt gutes Jahr, so er bringt Wind, regnet's geschwind.

Lokales und aus dem Kreise.

Der verlebte Privatier Georg Adam Ellen von Gerolzhofen hat nachstehende Legate letztwillig vermacht: 1350 fl. der Kirchenstiftung Gößmannsstein, Lgs. Pottenstein, 100 fl. dem Lokalarmenfonde Zellingen, Dgs. Karlstadt, 1100 fl. dem Lokalarmenfonde Oberschwarzach, Dgs. Gerolzhofen, 2100 fl. dem Bürgerspitale zu Gerolzhofen, 300 fl. dem Distriktsarmenfonde Gerolzhofen, 900 fl. der Kirchenstiftung zu Gerolzhofen, 900 fl. dem Dienstboten-Institute daselbst, 300 fl. der Seelenbalsondsspitze daselbst, 500 fl. fünf Armenpflegen des Landgerichtsbezirks Gerolzhofen, 200 fl. zur Verschönerung der Johanneskapelle in Gerolzhofen, 1000 fl. dem Taubstummen-Institute zu Würzburg, 1000 fl. der hiesigen Kreisblinden-Anstalt, 300 fl. dem hiesigen Waisenhause, dann noch mehrere kleinere Posten zur Verschönerung einiger Kirchen und beziehungsweise Verherrlichung des Gottesdienstes in denselben, dem Gesellen-Verein zu Gerolzhofen u. s. w.

Vom 16. Jan. bis 15. Febr. kostet im 5. Taxbezirke des Kreises das Pfund Mastschweinefleisch 14 kr., das Pfd. Kalbfleisch $9^1/_2$ kr.

Gestorben in Aschaffenburg: der pens. Hauptmann Ferdinand Brebeur.

* **Berichtigung.** In Nr. 357 des „Anzeigers" vom vorigen Jahr ist in dem Bericht über die vom k. Bezirksgericht Schweinfurt gefällten Erkenntnisse durch ein Versehen eine falsche Angabe enthalten, indem Karl Franz Schneider von Wipfeld von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen, dagegen Andreas Schneider von da wegen Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshaus und Kaspar (nicht Georg) Köchel von da wegen Hilfeleistung hiezu zu 12 Tagen einfachem Gefängniß verurtheilt wurde.

Vermischtes.

** **München**, 13. Januar. (Privat-Korresp.) Die im Staatsministerium des Handels stattgehabte kommissionelle Berathung der neuen Gewerbeordnung nahm 5—6 Sitzungen in Anspruch und ist heute zum Abschlusse gelangt. Den Vorsitz in der Kommission führte der Staatsminister Frhr. v. Schrenk und es war zu derselben auch der k. geheime Rath von Kleinschrod, der Verfasser eines vor zwei Jahren erschienenen Entwurfs einer Gewerbeordnung, beigezogen; außerdem bestand dieselbe aus dem Ministerialdirektor v. Bolslanger und den Ministerialassessoren Messerschmidt und Braun (Gewerbs-Referent vom Handelsministerium), dem Ministerialrath Ferber und Regierungsrath Oberger vom Staatsministerium des Innern, Regierungsrath Kaisenberg (Gewerbs-Referent der Regierung von Oberbayern) und Rechtsrath Klausner (Gewerbs-Referent des hiesigen Magistrats).

* Der auch in unser Blatt übergegangene Artikel der „Südd. Ztg." über die bayerische Landwehr hat der Landwehr Augsburgs (oder nur ihrem Kommando?) Anlaß gegeben zu einer Erwiderung in der „Augsb. Abendztg.", worin zwar anerkannt wird, daß jener Artikel manches Wahre enthält, zugleich aber bedauert wird, „daß die Besprechung auch die Gränzen der Wahrheit überschreite, stets in Uebertreibungen ergehe und sich in unwürdige Spöttelleien verliere, was geeignet sey, den Eifer für das Institut der Landwehr, welcher sich in den meisten Abtheilungen durch möglichste Anstrebung von Verbesserungen kund gebe, zu untergraben. Das richtige Maß, die allerdings wünschenswerthen Reformen zu treffen, werde bei der nothwendigen Berücksichtigung der bürgerlichen Verhältnisse der Landwehrpflichtigen immer eine große Schwierigkeit bleiben und es werde nie gelingen, alle Mängel zu beseitigen, wenn man nicht die Opfer der Pflichtigen bis zum Uebermaße steigern wolle. Dessenungeachtet werde aber die Landwehr, wenn sie zu ernsterem Dienste berufen wird, stets in Erfüllung ihrer Pflicht sich bewähren."

Der Photograph Albert in **München** beschäftigt gegenwärtig in seiner Anstalt 80 Personen. Von besonderem Interesse sind seine vom besten Erfolge begleiteten Versuche, bei künstlichem Lichte zu arbeiten und sich so vom Tageslicht unabhängig zu machen.

Nürnberg. Der Anwaltsrath beschloß in der am 5. d. M. zu Nürnberg abgehaltenen Sitzung, zum Zweck der Abschaffung der noch für die Advokaten in Bayern geltenden, den Anforderungen der Zeit aber in keiner Weise mehr entsprechenden Verordnungen und der Einführung einer zeitgemäßen Anwaltsordnung auf liberaler Grundlage die Initiative zu ergreifen, und dem im Monat Mai d. J. in Regensburg sich versammelnden Anwaltstag eine an das Justizministerium einzureichende Vorstellung zur Berathung und Beschlußfassung zu unterbreiten, sich aber auch dem neuen an die Kammern mitgetheilten Entwurfe einer Zivilprozeßordnung gegenüber nicht passiv zu verhalten, indbesondere die den Advokatenstand berührenden Bestimmungen derselben einer Prüfung zu unterziehen, und über die hiebei veranlaßten Schritte weiter zu berathen. Von der Zeitschrift des Anwaltsvereins für Bayern ist nun der erste Band vollendet. (A. Z.)

Gestorben in Nürnberg: **Hr. Paul Gottlieb Merkel**, Kaufmann, k. Handelsappellationsgerichts-Assessor und Handelsrath.

In der Revier **Dannenfels** am Donnersberge wurden am 6. ds. in Zeit einer Viertelstunde zwei Wildschweine geschossen, wovon das eine 155, das andere 85 Pfd. wog. Bei Landstuhl hat der Forstwart Dech am nämlichen Tage einen Keiler von 239 Pfd. erlegt.

Die „Pfälzer Ztg." gesteht jetzt selbst zu, ihre frühere Angabe, daß nunmehr die Hindernisse beseitigt seyen, welche in jüngster Zeit dem Abschlusse eines Staatsvertrags der Krone Bayern mit der badischen Regierung über die von den pfälzischen Eisenbahn-Gesellschaften zur Ausführung übernommenen Bauwerke und andere die Pfalz berührende Bauvorgen entgegengestellt worden waren, sey noch zweifelhaft. Die Verhandlungen sollen noch nicht geschlossen seyn.

In **Offenbach** ist seit dem Vormittag des 12. Januar die Schiffbrücke wieder aufgefahren.

Wien, 11. Jan. Die „Wiener Correspondenz" schreibt: „Wie wir vernehmen, ist zwischen der römischen Kurie und dem russischen Kabinet eine Verständigung angebahnt. Kaiser Alexander soll sich geneigt bezeigen, der Leidensgeschichte der katholischen Kirche in Polen, welche er vielleicht jetzt erst in ihrem ganzen Umfange kennen lernte, ein Ende zu machen. Der hl. Vater seinerseits dürfte nicht minder bereit seyn, über die Wühlereien in Polen, denen die Religion nur als Deckmantel dienen sollte, seine Mißbilligung rückhaltlos auszusprechen.

Verona, 11. Jan. Heute Abend begrüßten jubelnd 20,000 herbeigeeilte dienstfreie Soldaten den Kaiser bei der Durchreise auf dem Bahnhofe von Verona. Diese Kundgebung ist für bedeutsam, da sie zeigt, daß die Umsturzpartei und das feindliche Ausland auf den Nationalitätshaß in Oesterreich doch nicht so sehr zählen dürfen, als man gemeiniglich glaubt.

* Die Aeußerung des Kaisers Franz Joseph bei der Revue in Peschiera, daß er den bevorstehenden Kämpfen mit Zuversicht entgegensehe, bezieht sich natürlich nicht auf die nächste Zukunft, da für den Augenblick an eine Störung des Friedens nicht zu

Digitized by Google

denken ist; wohl aber hat der Kaiser dabei den Fall im Auge gehabt, daß, wenn die feindselige Haltung des Berliner Kabinets gegen Oesterreich sich nicht ändert, wenn es seine Gelüste nach dem Besitz von Venedig nicht aufgiebt, es über kurz oder lang doch wieder zum Krieg kommen muß.

Leipzig, 11. Jan. Eine frühere Nachricht hat dem Publikum mitgetheilt, daß der in Gotha versammelt gewesene Ausschuß der deutschen Turnerschaft beschlossen habe, das nächste allgemeine deutsche Turnfest 1863 in Leipzig, und das vierte 1865 in Nürnberg zu begehen. Es positiv ist die Sache indeß noch nicht. Der Ausschuß hat vielmehr namentlich in Berücksichtigung, daß der turnerische Betrieb in Leipzig ein vorzugsweise tüchtiger und lehrreicher ist, und da auch die Leipziger Behörden ausdrücklich die Unterstützung des Festes mit allen Mitteln zugesagt haben, einstimmig beschlossen, den Turnern obigen Ausweg vorzuschlagen; hat sich bis 1. Mai d. J. die Mehrheit der Vereine nicht dagegen erklärt, dann soll allerdings das Vorgeschlagene als beschlossen erachtet werden. Dies ist der gegenwärtige Stand der Sache. (A. Z.)

Während der letzten Wochen hat ein gewisser Blasius „Hauptlehrer in Rohrberg" (Baden) in öffentlichen Blättern ein Mittel gegen das „Bettnässen" angepriesen, vor welchem jedoch der Münchener „Volksbote," weil es „höchst gefährlich sey," warnt. (B. Z.)

Kassel, 7. Januar. Dem Vernehmen nach verliert das Land wieder einen seiner tüchtigsten Juristen, indem der seitherige Obergerichtsassessor Lindemann zu Fulda einem Ruf als ordentlicher Professor nach Jena mit 900 Thlrn. Gehalt folgen wird. Derselbe hat sich auf dem Gebiet des deutschen Privatrechts, des Civilprocesses und der Volks-, insonderheit der Landwirthschaft in ihren Beziehungen zum Recht, überall als selbstständiger Denker bewährt, und sich durch seine zahlreichen Schriften bereits einen geachteten Namen in der juristischen Welt erworben.

Paris, 12. Jan. Der „Moniteur" enthält ein kaiserliches Dekret, welches Marschall Magnan auf drei Jahre zum Großmeister der Freimaurer ernennt. Künftighin soll keine Wahl mehr stattfinden. Die französischen Freimaurerlogen sind also zur Strafe für die Freiheiten, die sie sich mit ihren eigenen Wahlen genommen haben, des Wahlrechts beraubt worden. Sie werden foetan stets einen vom Kaiser ernannten Großmeister haben, der sie nach der kaiserl. Pfeife soll tanzen lassen haben. Wie viele unabhängige Geister werden deßhalb wohl ausscheiden?

Der Marschall Pelissier, Herzog von Malakoff, der sich jetzt mit seiner Gemahlin zu Paris befindet, wird, wie es heißt, nicht nach Algier zurückkehren; Marschall Randon soll an dessen Stelle Generalgouverneur werden. Pelissier hat, wie man sagt, so viel eigentliche und verkehrte Dinge begangen, daß er sich ganz unmöglich gemacht. Bekannt ist die Art, wie er seine Regierung in Algier eröffnete. Am Morgen nach seiner Ankunft macht ihm der Präfekt seine Aufwartung; der Marschall, in Schlafrock und Pantoffeln und mächtig schmauchend, fragt: „Wer sind Sie? — Ich bin der Präfekt von Algier. — Machen Sie sich nach Hause; Sie sind's nicht mehr!" — In ganz gleicher Weise verfuhr er mit den meisten höheren Beamten, die er vorfand.

Es sind dieser Tage in Saint Nazaire sechs ausgezeichnet schöne Pferde angekommen, welche die Königin von England dem Kaiser der Franzosen zum Geschenk macht.

Turin. Das offizielle Blatt enthält Näheres über die Vorgänge in Castellamare bei Palermo. Unter dem Geschrei: „Nieder mit der Kuhsteuer!" überließen sich die Ruhestörer Exzessen. Einen Hauptmann der Nationalgarde haben sie getödtet und sein Haus geplündert. Einige aus Palermo herbeigerufene Soldaten genügten, in kurzer Zeit die Ordnung wieder herzustellen. Fünf der Plünderer wurden erschossen. In einigen Ortschaften des Gebietes von Piftoja hat sich das Landvolk der Steuerabschätzung widersetzt; das Militär mußte einschreiten; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der Kriminalrichter Bialobrzeski in Warschau ist, wie jetzt amtlich angezeigt wird, von der wider ihn erkannten Todesstrafe zu einjährigem Gefängniß begnadigt worden.

Schweinfurt. Im Kalenderjahre 1861 wurden auf hiesiger Schranne verkauft:

29,764	Schäffel	Waizen, mehr	3,049 Schäffel
8,277	"	Korn, weniger	6,725 "
38,453	"	Gerste, weniger	6,261 "
7,200	"	Haber, weniger	2,400 "
307	"	Korn, "	5 "
211	"	Linsen, "	313 "
922	"	Erbsen, "	894 "
74	"	Bicken, "	23 "

In Summa wurden verkauft 86,913 Schäffel; gegen das Vorjahr mehr 5436 Schäffel. Das Umsatzquantal betrug 1,342,915 fl. (Schw. Z.)

Die Stadt Spalt hat im abgelaufenen Jahre 4000 Ztr. Hopfen gebaut und hiefür 320,000 fl. erlöst; in der Flurmarkung Roth wurden 190 Ztr. gebaut und 12,800 fl. erlöst; die kleine Gemeinde Hausach (bei Georgsgmünd) erlöste für 371 Ztr. 27,825 fl.

Köln, 12. Januar. In Rüdesheim ein anhaltend lebhaftes Geschäft. Effektiv wurden in einzelnen Fällen bei Partien einige Zehntel unter Kours abgegeben, derselbe schließt 1/16 Thlr. Hiesiges alt vor acht Tagen. Auf Lieferung welch der Preis durch starke Verkaufs-Ordres 1—1½ Rthlr. dann erregten die Preise wieder Aufmerksamkeit und schließen bei überwiegender Kauflust etwa zu vorigen Preisen. Mai 13½, Oktober 13⅝ Thlr. Feucht hielt die Kühle Tendenz fernen, von größerem Umfange wurde nichts bekannt. Der Preis nominel 12½ Thlr.

Wien, 11. Januar. Die gestrige drittausliche Sitzung der Bankausschüsse hat zu keinem wesentlichen Resultate geführt. Die sogenannte Opposition erklärt, mit der Diskontirung von 28 fl. sich begnügen zu wollen; die drittbahl Millionen Ueberschuß sollen den Reservefonds kommen. Die Bankdirektion dagegen beantragt, es sollen diese drittbahl Millionen zur Tilgung eines Theils des Ausfalls verwendet werden, welchen das Konto der Grundentlastungsobligationen der Bank nachweist.

Frankfurt, 13. Jan. (Schlußbericht.) Südeisenbahn-Geschäft; Waizen erhielt sich dennoch auf 133/4 a 1/4 fl. loco Wetterau und 14 a 1/4 fl. bunt per Lieferung; Roggen holte 11⅝ fl.; Gerste 9½ a ⅔ fl. schwimmend, Haser, fein, 4¾ fl. Rüböl 24½ fl. bezahlt, 24¾ fl. Brief. (Fr. J.)

Frankfurt, 13. Jan. (Börsenbericht.) Für den heutigen Markt waren zugeführt ungefähr 320 Ochsen, 200 Kühe und Rinder, 249 Kälber und 150 Kälber. Die Preise waren etwas flau und stellten sich für Ochsen 1. Qual. per Zir. 30 fl., 2. Qual. 24—26 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 24 fl., 2. Qual. 18—20 fl., Hammel 1. Qual. 28 fl., 2. Qual. 20—21 fl., Kälber 22 fl.

Frankfurt, 13. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. K.) — B. 97 G.; bayer. 4pCt. Oblig. ab. (C. d. K.) 100½ B. — B.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. K.) — B. 100½ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 1/4jähr. (C. d. K.) 104½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligat. 1/4jähr. (C. d. K.) 103½ G. — B.; bayer. 5pCt. Oblig. 4. E. (C. d. K.) — B. 103 G.; Dukaten vollkräft. Einzahl. 165½ B. — G.; Andreas-Gulden-Stück 11 B. — G.; Kaiser 3½ fl. — B. 97 B.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 97¼ B. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obligation. 104¾ G. — B. — Wenden in der Effekten-Societät waren Kredit. 150½ a½ pCt. u. G. Nationa 57⅜ a⅝ bez. u. G. Loose von 1860 59⅝ a 60 bez. Die Tendenz war fest

(320)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 11. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. — kr.	21 fl. 34 kr.	20 fl. — kr. Gest. — fl. 3 kr.
Korn	17 fl. 40 kr.	17 fl. 9 kr.	15 fl. 45 kr. Gest. — fl. 3 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 50 kr.	11 fl. 20 kr. Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	6 fl. 57 kr.	6 fl. 30 kr. Gest. — fl. 15 kr.

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König hat den Landwehr-Oberlieutenant Hrn. Karl Meier in Würzburg zum Major im Landwehr-Regimente Würzburg ernannt. (R. M. Z.)

München, 12. Jan. Zufolge Verordnung vom 5. d. M. sind auf Antrag des Landtags die unterm 23. Dez. 1848 über Entschädigung der Geschworenen, Sachverständigen und Zeugen in Strafsachen erlassenen Bestimmungen aufgehoben und an deren Stelle, mit Rücksicht der neuen Gesetze, andere Normen bezüglich der Verbrechens-, Vergehens- und Uebertretungsfälle für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines erlassen worden. Demnach erhalten Geschworne auf ihr Verlangen und wenn ihr Wohnsitz weiter als zwei geometrische Stunden vom Gerichtssitze entfernt ist, für jede Stunde sowohl der Hin- als der Rückreise 30 kr. Soweit jedoch, um zum Gerichtssitze zu gelangen, von der Eilpost oder der Eisenbahn Gebrauch gemacht werden kann, werden nur 18 kr. für die Postoder Eisenbahnstunde vergütet. Aerzte, Wundärzte, Chemiker, Dolmetscher und andere Sachverständige erhalten unter selben Verhältnissen 18, resp. 12 kr. Einfachen Schätzleuten und Zeugen sind 9, beziehungsweise 6 kr. gewährt u. s. w. Die neuen Bestimmungen haben für Verbrechens- und Vergehensfälle, sowie für diejenigen Uebertretungen, welche jetzt schon der Zuständigkeit der Gerichte angehören, mit 1. Februar 1862, für die übrigen Uebertretungsfälle aber, im strafrechtlichen wie polizeilichen Gebiete, mit dem 1. Juli 1862 in Wirksamkeit zu treten. (R. Bdb.)

München, 13. Jan. Se. Maj. der König hat nunmehr auch bezüglich der Regierungs-Kanzlisten die Verfügung getroffen, daß für selbe zwei Gehaltsklassen zu 700 und 600 fl. gebildet werden sollen, und zugleich genehmigt, daß vom 1. Okt. 1861 an die zwölf ältesten, also die Hälfte derselben, in die erste Gehaltsklasse einrücken. (B. Bdb.)

Weimar, 10. Jan. Musik-Direktor Röckel von hier, durch den Gnadenakt des Königs von Sachsen seiner Familie zurückgegeben, ist nach einer Haft von 12 Jahren am gestrigen Tage hier angekommen. (Weim. Z.)

Digitized by Google

Bern, 13. Jan. Heute wurden die Sitzungen der eidgenössischen Räthe eröffnet. Der Präsident des Nationalrathes sagte: „Die letzten zwei Jahre haben die Schweiz gelehrt, weder auf bestehende Verträge, noch auf ein gegebenes Wort unbedingt zu bauen. Der einzige Hort sey das Vertrauen auf die eigene Kraft und strenges Festhalten an dem eigenen Recht." (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

15. Jan., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Mich. Gopp alt, in Mädelseich, beim k. Lds. Karlsdorf.
Nachm. 2 Uhr: Anwandversteigerung einer Kuh ꝛc. in Eschendorf, durch das k. Lds. Volkach.
16. Jan., früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Nikolaus Bachmann, verlebt Moor von Amerbach, beim k. Lds. Dettelbach.
17. Januar, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Schuhmacher Joseph Derlich von Alzheim beim k. Lands. Königshofen.

Ankündigungen.

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

Dritte Soirée
Donnerstag, den 16. Januar.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr verschied sanft und gottesfürchtig, wie sie gelebt, ergeben in den Willen Gottes, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten, meine innigst geliebte Frau

Franziska Margaretha Haupt, geb. Kaltwasser,

in einem Alter von 30 Jahren, 10 Monaten, 4 Tagen, nachdem ich 8¼ Jahre in der glücklichsten Ehe mit ihr verlebte.

Indem ich diesen meinen unersetzlichen Verlust mit tiefstem Schmerze — den nur die Hoffnung eines einstigen Wiedersehens lindern aber nicht heilen kann, — allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit anzeige, bitte ich um stilles Beileid.

Volkach a/M. den 13. Januar 1862.

Caspar Haupt.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Notariatswesen

im Königreich Bayern diesseits des Rheins.
Erstes Heft.
Das Notariatsgesetz vom 10. November 1861 enthaltend.
Preis 18 kr. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die unausbleibliche Wiederkehr einer Erdrevolution.

Offenes Sendschreiben von Georg Bandorf.
Preis 9 kr.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 22. Januar** c., **Vormittags 10 Uhr** werden aus der hiesigen gutsherrlichen Waldung und zwar im Wagner'schen Gasthause dahier:

277 Fohrenstämme, zu Bau-, Pfahl- und starkem Bretterholz,
2 Fichtenstämme, zu Bauholz, und
1 Elsbeerstamm als Werthholz geeignet,

öffentlich meistbietend versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben, und die Hölzer auf Verlangen durch das Forstpersonal vorher vorgezeigt.

Altenschönbach, am 8. Januar 1862.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.
Dürbeck. [2b]

STADT-THEATER.

Mittwoch, den 15. Januar. 11. Vorst. 6. Abonnement. **Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Verstorbene.

Salomon Halmann, Bäckermeisters-Kind, 1 J. 9 M. a. — Apollonia Hallem, Privatiers-Wwe. 61 J. a. — Anna Thisel, Hausmeisters-Tochter, 16 J. 1 M. a.

Turngemeinde.

Sonntag den 26. Januar
Fest-Ball
in den Lokalitäten der Schrannenhalle.
Montag, den 20. Januar
Besprechung
behufs des Balles, wozu Turnfreunde und Turner eingeladen werden.

Der Turnrath.

Neue Bücher.

Göthe-Gallerie. Göthes Frauengestalten nach Handzeichnungen von Füllhelm von Kaulbach, mit erläuterndem Textevon Ad. Stahr. 1. Lfg. fl. 10. 30 kr.

Deutinger, Mart. Das Reich Gottes nach dem Apostel Johannes, 1r Band. fl. 2. 48 kr.

Vorlesungen über Kriegsgeschichte von J. v. H. 3r Theil, 2r Hauptabschnitt, sechste Periode. fl. 6. 30 kr.

Rundschau, Kampf und Wachsthum der Kirche in unsern Tagen. 30 kr.

Baumüller, Joh. Weltgeschichte. 1r Theil, 5. Aufl. fl. 1. 30 kr.

Friedrich, Joh. Johann Wessel, ein Bild aus der Kirchengeschichte des XV. Jahrhunderts. fl. 1. 39 kr.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Am 14. Jan.: Joh. Bg. Mich. Wohlfarth, Bürger und Schreinermeister, dahier, mit Barb. Thereſia Schiefer, Weinmaischreibers-Tochter von hier.

In der protest. Kirche:
Am 14. Jan.: Bg. Konr. Hölam, Oekonom in Billingshausen, mit Ottilia Unger von der Mergenmühle bei Poppenlauer.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Feth, Grenzzollbeamt. a. Frankfurt. Friedeking, Reg. a. Paris. Kfl.: Tierich a. Naumburg, Schmied, Stern, Mannberger, Metzenberger a. Fekk., Fritze a. Magdeby., Löbler a. Greiz.

(Fränk. Hof.) Fischer, Kadr. a. Heidbr. Mahler, Oeken. a. Bamby. Kfte.: Schäfer a. Frkf., Freitag a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Andreä, Gutsb. a. Gelchsheim. Kfte.: Cramer a. Köln, Sandhagen, Schumann, Buy a. Frankf., Richter a. Leipzig, Schuerrer a. Nürnb., Ritterhaus a. Barmen.

(Schwan.) Lippmann, m. F. Priv. a. Köln. Heusler, Rent. a. Basel. Mittelstädter, Buchhalter a. Göttingen. Kfl.: Halermehl a. Leipzig, Schmardt a. Aschaffenbg., Illinger a. Gladenbach, Schneider a. Stuttg., Klein a. Frankf.

(Württemb. Hof.) v. Werter, m. G., Part. a. Hannover. Kfl.: Königs a. Crefeld, Lang a. Nürnb., Sachse, Cathcher a. Frk., Bauer aus Leipzig, Hagel a. Hamburg.

Digitized by Google

Für Juristen!

Soeben ist erschienen und in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** vorräthig:

Zeitschrift für Gerichtspraxis u. Rechtswissenschaft in Bayern.

Herausgegeben von **M. Stenglein.**

Nr. 1. pro Semester

fl. 2. 24 kr.

Weinhefe.

Hiesigen Producenten zur Nachricht, daß Unterzeichnete gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[1] **C. S. Leo.**

Auch für 1862 erscheint:

Zeitung des Vereins

Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

Red.: **Dr. Koch.** — Commiss.: **J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung** in Leipzig.

Wöchentlich 2 Nummern. gr. 4. Preis vierteljährlich 1¼ Thlr.

Diese Zeitung ist keineswegs lediglich Organ für die inneren Angelegenheiten des Vereins, dieselbe bringt vielmehr ausser den officiellen Bekanntmachungen und den neuesten Fahrplänen auch Alles, was für das direkt oder indirekt bei den Eisenbahnen und bei dem Verkehrswesen überhaupt betheiligte grosse Publikum von Wichtigkeit ist, indem sie alle betreffenden finanziellen, nationalökonomischen, statistischen und juristischen Thatsachen und Fragen, die neuen technischen Erfindungen und Erfahrungen nicht nur über Eisenbahnwesen, sondern auch über das Dampfschifffahrts-, Post- und übrige Verkehrswesen, Versicherungswesen, Telegraphenwesen etc. Deutschlands und des Auslandes bespricht.

Inserate werden à 1 Ngr. pr. Zeile aufgenommen, Beilagegebühr für 1200 Quartblätter: 2 Thlr.

Probenummern, sowie die folgenden Nummern sind durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Staat und Gesellschaft

vom Standpunkte der Geschichte, der Menschheit und des Staates.

Mit besonderer Rücksicht auf die politisch-socialen Fragen unserer Zeit.

Von **Joseph Held.**

Dr. philos. & jur., Professor der Rechtswissenschaft in Würzburg

In drei Theilen.

Erster Theil: **Grundanschauungen.** 8. Geh. 5 fl. 24 kr.

Der bereits rühmlichst bekannte Verfasser sucht in diesem Werke mit allen Mitteln der Wissenschaft, namentlich auch mit Benutzung einer ausserordentlich reichen fremden Literatur, die Grundwahrheiten zu finden, von denen bei Beurtheilung der Erscheinungen des Staats- und Gesellschaftslebens ausgegangen werden muss. In rein wissenschaftlicher aber klarer und jedem Gebildeten vollkommen zugänglicher Form werden die gefundenen Resultate auf die weltbewegenden socialen und politischen Fragen unserer Zeit, z. B. auf das Verhältniss zwischen Freiheit und Ordnung, zwischen Recht, Religion und Sittlichkeit, auf das sogenannte Nationalitätsprincip u. s. w., angewendet. Der entschieden ausgesprochene praktische Zweck dieses von jedem einseitigen Parteistandpunkte freien Werks ist: auf die Grundbedingung eines jeden wahren politischen Fortschrittes, nämlich auf möglichste Läuterung, Steigerung und Verbreitung einer wahren politischen Erkenntniss und auf Entwickelung einer ihr entsprechenden politischen Charaktertüchtigkeit nach Kräften hinzuwirken.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen Mittwoch den 15. ds. Abends präcis 7 Uhr **Sitzung** im Lokale (Gesandtenbau).

Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch jede Krankheit geheilt werden kann, ist zur Anschaffung jedem Familienvater zu empfehlen und zu beziehen durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die 10te! 6000 Exemplare starke Auflage von

Der Leibarzt,

oder 500 der besten

Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: Magenschwäche, — Magensäure, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Gicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und des Unterleibes, — Harnverhaltung, — Verstopfung, — Kolik, — galante Krankheiten, wie auch alle Hautkrankheiten; ferner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, — Kunst, ein langes Leben zu erhalten und

Hufelands Haus- u. Reise-Apotheke.

Zehnte Auflage. 8. broch. 189 Seiten. **34** kr.

Dieses sehr compl. Buch enthält 500 der ausgezeichnetsten Hausmittel, nebst Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke, wodurch man sich und seinen leidenden Mitmenschen bei vorkommenden Krankheiten auf eben so schnelle als sichere Weise helfen kann.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Januar.

Pistolen 9 fl. 36½ — 37½ fr.
Pistolen preussische 9 fl. — 54½ — 55½ fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40 — 41 fr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½ — 34½ fr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½ — 18½ fr.
Engl. Souverains 11 fl. 42 — 46 fr.
Doch. Silber per Zollpf. 31 fl. 40 — 52 fr. 15.
Gold per Zollpf. 500 — 506 fl. — fr.
Preuss. Kassenanweisungen 1 fl. 44½ — 45 fr.
Wien. Imperiales 9 fl. 35 — 37 fr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½ — 24½ fr.
Preuss. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — fr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 3	L. 3	G. 3	G. 3	G. 3	G. 3
	Nm.	Nm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.
Von Frankfurt	1 40	7 —				
Aus Rückenbrunn	6 —	11 —	3 —	8 40	3 10	—
In Würzburg	11 3	4 —	7 30	1 —	8 10	—
Von Würzburg	3 5	10 40	11 10	2 50	6 2	—
Aus Schweinfurt	4 50	12 —	12 50	4 35	7 47	—
In Bamberg	6 15	1 —	2 30	6 —	9 30	—
In Würzburg	1 32	10 —	10 —	10 —	1 20	—
In München	—	10 —	—	7 —	9 —	—
In Leipzig	—	—	—	8 —	8 —	—
		Nm.		Vm.	Nm.	

Bamberg-Frankf.	G. 3	P. 3	G. 3	L. 3	G. 3	G. 3
	Vorm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
Von Leipzig	—	—	12 50	5 —		
Von München	—	6 —	6 30	6 —	10 —	—
Von Würzburg	2 15	10 —	12 —	11 10	5 —	—
Von Bamberg	6 —	1 30	4 —	3 —	7 —	—
Aus Schweinfurt	7 —	2 40	5 —	4 —	8 —	—
In Würzburg	10 14	6 —	8 —	6 15	11 —	—
Von Würzburg	10 5	9 —	11 —	6 —	9 —	—
In Rückenbrunn	6 —	11 —	6 —	7 —	10 —	—
Aus Rückenbrunn	6 —	11 —	9 —	7 —	8 —	—
In Frankfurt	10 —	1 —	—	7 —	—	—
		Vorm.	Nm.		Nm.	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 15.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 15. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 2 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige mit 9 kr. berechnet.	1862.

Tagskalender: Mannst. Abl. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 34 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 26 Min. — Mondaufgang: 3. U. 34 Min. Abd. Mondesuntergang: 7 U. 23 M. Mrg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Hecht, Grundling und Brachsen, im Januar in die Küche machen.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Gegenwärtig kommt der Postomnibus von Kitzingen über Marktbreit hier an um 4 Uhr 5 Min. Nachmittags, der von Kitzingen und Neustadt a/M. um 12 Uhr 10 Min. Mittags, der von Mergentheim um 8 Uhr 15 Min. früh, der von Ochsenfurt, Aub, Röttingen um 8 Uhr früh, der von Bischofsheim, Moosbach, Helvelberg 8 Uhr 37 Min. früh, der von Dettelbach, Reuses um 8 Uhr früh, der von Rosbrunn, Esselbach um 8 Uhr früh, der von Arnstein um 7 Uhr 55 Min. früh, der von Kitzingen, Wiesentheid, Reuses um 8 Uhr 15 Min. früh, der von Werthheim, Miltenberg (Heidelberg) um 8 Uhr 37 Min. früh, der von Ussenheim, Ansbach um 5 Uhr 40 Min. früh; es geht von hier ab der Postomnibus nach Kitzingen über Marktbreit um 8 Uhr früh, der nach Kitzingen und Neustadt a/M. um 1 Uhr Nachm., der von Mergentheim um 2 Uhr Nachm., der nach Ochsenfurt und Aub, Röttingen um 2 Uhr 30 Min. Nachm., der nach Bischofsheim und Moosbach, Heidelberg um 4 Uhr 30 Min. Nachm., der nach Dettelbach und Reuses um 5 Uhr Abends, der nach Rosbrunn und Esselbach um 5 Uhr Abends, der nach Arnstein um 6 Uhr 15 Min. Abends, der nach Kitzingen und Wiesentheid, Reuses um 6 Uhr 15 Min. Abds., der nach Werthheim und Miltenberg (Heidelberg) um 6 Uhr Abends, der nach Ussenheim und Ansbach um 8 Uhr 15 Min. Abends.

Bestorben ist in Würzburg **F. Engelhard**, Hauptmann im zweiten Artillerie-Regiment; in Hedingsfeld **Dr. J. Reinstein**, prakt. Arzt.

Werneck, 11. Jan. Eine Art Haberfeldtreiben fand am 9. d. Mts. zwischen 7 und 8 Uhr im Orte Schwankeld statt. Um benannte Stunde versammelten sich nämlich 30 bis 40 Verlarvte und geschwärzte Gestalten, bewaffnet mit allen möglichen Blas-, Streich- und sonstigen, eine entsetzliche Harmonie erzeugenden Instrumenten, vor dem Hause einer höchst mißliebigen Persönlichkeit und begannen daselbst ein gräuliches Konzert vorzuführen, welches bei Weitem eine Katzenmusik übertraf. Nach vollendeter Serenade zogen sie wieder ohne sonstige Ruhestörung ab, zu allem Uebersluße noch der so traktirten Person bemerkend, ihre vorhabende Abreise möglichst rasch zu bethätigen. (S. L.)

Lohr. Auch in unserer Stadt hat sich ein polytechnischer Beyleks-Verein gebildet, dessen höchst zweckmäßer Zweck in der Förderung gewerblicher und technischer Interessen besteht. (K. Anz.)

Erlangt: Die israelitische Religionslehrerstelle in Ord. Dieselbe gewährt mit Einschluß des Wohnungsgenusses zu 24 fl. und des Ertrages aus der Schächterfunktion zu 70 fl. ein Gesammteinkommen von 299 fl.

Vermischtes.

München, 13. Jan. Die amtliche Ausgabe der neuen Gesetzbücher kann durch die k. Zeitungsexpedition im Einzelnen zu folgenden Preisen bezogen werden: auf Druckpapier das Strafgesetzbuch zu 1 fl. 15 kr. und das Polizeistrafgesetzbuch zu 50 kr., dann auf Schreibpapier mit breitem Rande zu 2 fl. 30 kr. und 1 fl. 40 kr. Der Preis des Einführungsgesetzes zu beiden Gesetzbüchern ist auf 24 kr. festgestellt. In derselben Weise wird demnächst auch das neue deutsche Handelsgesetzbuch bezogen werden können. (R. M. Z.)

Nach der neuen Verordnung, die Entschädigung der Geschworenen, Sachverständigen und Zeugen in Strafsachen betr., erhalten **Sachverständige** — mit Ausnahme der einfachen Schätzleute, — welche an ihrem Wohnorte vernommen werden, auf Verlangen für **Versäumniß** eine Entschädigung von 1 fl. täglich. Geschieht die Vernehmung außerhalb des Wohnortes, so ist denselben neben der Entschädigung für die Reisekosten auf Verlangen ein Taggebühr von 2 fl. auszuzahlen. Für Sachverständige von höherer wissenschaftlicher oder künstlerischer Bildung kann bei auswärtigen Vernehmungen diese Taggebühr mit Rücksicht auf die Erwerbsverhältnisse derselben, die größere Schwierigkeit des Geschäfts und die etwa erforderlichen schriftlichen Ausarbeitungen nach dem Ermessen des die Vernehmung leitenden Gerichtsmitgliedes bis auf 5 fl. täglich erhöht werden. Einfache Schätzleute erhalten auf Verlangen bei Vernehmungen an ihrem Wohnort für **Versäumniß** eine Entschädigung von 36 kr. täglich. Bei Vernehmungen außerhalb des Wohnortes wird denselben außer der Reisekosten-Entschädigung eine Taggebühr von 48 kr. bezahlt. Beträgt der Zeitaufwand nicht über 5 Stunden, so wird nur die Hälfte der vorstehend erwähnten Gebühren vergütet. **Zeugen**, welche an ihrem Wohnorte vernommen werden, erhalten auf Verlangen eine Entschädigung für **Versäumniß**, und zwar die männlichen Zeugen im Betrage von 36 kr., die weiblichen Zeugen im Betrage von 24 kr. täglich. Kinder unter 15 Jahren haben auf diese Entschädigung keinen Anspruch. Bei Vernehmungen außerhalb des Wohnortes erhalten auf Verlangen die männlichen Zeugen 48 kr., die weiblichen Zeugen 36 kr., Kinder unter 15 Jahren 24 kr. als Taggebühr neben der Reisekosten-Entschädigung. Beträgt der Zeitaufwand des Zeugen nicht über 5 Stunden, so wird nur die Hälfte der vorstehend bestimmten Gebühren ausbezahlt. Beträgt der Zeitaufwand nicht mehr als 1 Stunde, so findet kein Anspruch auf diese Gebühren statt. Sind Sachverständige oder Zeugen, welche außerhalb ihres Wohnorts vernommen werden, genöthigt, am Gerichtssitze oder auf der Reise zu übernachten, so erhalten sie, jedoch **Uebernachten** die Sachverständigen mit Ausnahme der einfachen Schätzleute 1 fl., die einfachen Schätzleute und die Zeugen ohne Unterschied des Alters und Geschlechts 24 kr. In Aktivität stehende Staats- und öffentliche Diener, welche sich wegen ihres Dienstes bereits im Genusse eines Gehaltes oder sonstigen fortlaufenden Bezuges befinden, haben bei Vernehmungen als Sachverständige oder Zeugen an ihrem Wohnorte auf Entschädigung für Versäumniß keinen Anspruch, wenn sie nicht glaubhaft machen, daß sie durch ihre Vernehmung wegen der nothwendigen Aufstellung eines dienstlichen Stellvertreters oder wegen des Entgangs eines Nebenverdienstes Schaden erleiden. Bei Vernehmungen außerhalb des Wohnorts finden die Bestimmungen bezüglich der Entschädigung für Aerzte, Sachverständige, Zeugen u. s. w. auf die Staats- und öffentlichen Diener ihre volle Anwendung. Soferne jedoch Staats- und öffentliche Diener außerhalb ihres Wohnortes über Gegenstände ihres dienstlichen Wirkungskreises als Zeugen vernommen werden, erhalten dieselben, mit Ausnahme der untergeordneten Vollzugsorgane, statt der Zeugengebühren die für die Sachverständigen bestimmten Entschädigungsgebühren. Sind Sachverständige oder Zeugen wegen Krankheit, Gebrechlichkeit oder sonstiger unüberwindlicher Hindernisse zu größeren Auslagen, als den vorbezeichneten, genöthigt, so können diese von dem einschlägigen Gerichte nach vorgängiger Liquidation und Bescheinigung genehmigt werden. Wenn Zeugen wegen ihres jugendlichen Alters zu ihrem Schutze oder zu ihrer Beaufsichtigung bei Begleitung einer erwachsenen Person bedürfen, so hat die begleitende Person auf dieselben Gebühren Anspruch, welche sie bei eigener Vernehmung als Zeuge zu empfangen hätte. Ausländische Zeugen empfangen die gleichen Entschädigungen, wie die inländischen. Ausnahmsweise ist denselben ein höherer Betrag zu bewilligen,

Digitized by Google

wenn der Anspruch darauf durch Staatsvertrag oder nach den im Heimathland des Zeugen geltenden Bestimmungen begründet ist. Verlangt ein Zeuge, welcher in einer Untersuchung wegen Verbrechens oder Vergehens zur Vernehmung vorgeladen ist, wegen Dürftigkeit einen Vorschuß der Reisekosten, so hat ihn das Gericht, in dessen Bezirk der vorschußbedürftige Zeuge seinen Wohnort hat, gegen Vorzeigung des Ladungszettels zu entheilen. Kein Beamter darf bei persönlicher Haftung die gerichtlich angewiesenen Zeugengebühren auszahlen, ohne daß der Ladungszettel vorgezeigt wird.

München, 14. Jan. Aus Ebersberg ist die Nachricht von einem gestern Nachts dort stattgefundenen großen Brande eingelaufen. Die Zahl der Gebäude, welche dadurch ein Raub der Flammen geworden, soll nach Einigen 7, nach Andern 17 betragen. Das Landgerichtsgebäude soll sich unter den abgebrannten befinden.

Passau, 12. Jan. Heute Nacht ging auf dem Inn der Eisstoß aus und nahm durch Sprengung der Ketten zwei Schiffmühlen sammt drei Leuten und mehrere Plätten mit sich fort.

Der Vorschußverein für Kleingewerbe in Kronach hat im verwichenen Jahre 21,151 fl. umgesetzt.

Bamberg. Die brennende lokale Frage, die in allen Kreisen zur Zeit aufs Eifrigste diskutirt wird, ist der projektirte Bau einer zweiten Brücke über den rechtseitigen Regnitzarm oberhalb der Kettenbrücke. Es liegen vier Projekte vor, deren Kosten von 130,000 bis 215,000 fl. steigen. (B. L.-B.)

Zur Verhandlung bei der am 13. d. M. begonnenen Schwurgerichtssitzung zu Ansbach wurden nachträglich noch verwiesen: Großhändler A. Wahnschaffe, Portefeuillefabrikant K. A. Duehl, Buchbinder und Portefeuillefabrikant Fr. L. Hitzler, Steindruckereibesitzer Fr. Stahler, Kaufmann und Kunsthändler K. K. Abel von Nürnberg, angeklagt, durch Verbreitung und Feilhaltung sittenverderbiger Bilder und Darstellungen sich einer mehrfachen Uebertretung des Art. 21 des Preßgesetzes schuldig gemacht zu haben; sowie Ellenbeiarbeiter J. Lange von Nürnberg und Kartenfabrikant A. Peter von Fürth, wegen Verbreitung und Verbreitung unzüchtiger Gegenstände und Kartenspiele und Begehung je eines Preßvergehens.

Ludwigshafen, 13. Jan. Der Rhein ist eben so unerwartet als bedeutend gestiegen, nach hiesigem Pegel über 10 Fuß. Der Neckar ist über 12 Fuß gewachsen.

Frankfurt, 12. Jan. Die Vorbereitungen zum deutschen Schützenfeste, dessen Eröffnung nunmehr auf den 12. Juli festgesetzt ist, sind im Gange. Sobald man einigermaßen übersehen kann, wie zahlreich der Besuch ausfällt, werden die Bauten ausgeschrieben werden. Die Kosten sind annähernd auf 70,000 fl. angeschlagen, die leicht zu decken sind, wenn die Zahl der Schützen etwa 4000 und die der Besucher 20—30,000 erreicht. (Fr.Z.)

Berlin, 9. Jan. Unsere sozialen Verhältnisse sind rücksichtlich der Wohnungsnoth in eine ganz neue Phase eingetreten. Zahllose Neubauten gaben seit Jahr und Tag gegründete Aussicht auf billigere Miethen. Seit dieser Zeit ist eine völlige Spekulationswuth, die sich auf den Ankauf von Häusern stürzt, aufgetaucht; die Häuser sind und werden, mit Rücksicht auf den erwarteten Gewinn auch den veranlagten Kapitalien, in Menge theuer weggekauft, wovon Steigerung der Miethpreise die unausbleibliche Folge ist.

Berlin, 12. Jan. In Folge der Magdeburger Affaire sind, wie man jetzt hört, durch kriegsgerichtliches Erkenntniß Premier-Lieutenant v. Sodde und Seconde-Lieutenant Puzyli des schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38, und zwar Ersterer zu 5jähriegem, Letzterer zu 2jährigem Festungsarrest verurtheilt worden. (Die „Neue Frankf. Z." bemerkt dazu: „Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz" ist eine Forderung, die sich heut zu Tage in jedem Staate, der für zivilisirt gelten will, von selbst versteht. Wenn wir nun lesen, daß der in so unrühmlicher Weise bekannt gewordene Lieutenant Sodde wegen Ersteichen eines Hausthrechts, weil ihm derselbe des Nachts nicht schnell genug die Thüre öffnete, zu „fünfjährigem Festungsarrest", sein Genosse Puzyli aber zu „zweijährigem Festungsarrest" verurtheilt worden ist, so müssen wir billig fragen, ob eine Civilperson in Preußen in ähnlichem Falle nicht ganz anders bestraft worden wäre? Solche Begünstigungen sind wahrlich nicht geeignet, derartigen Gewaltthaten zu begegnen; sie erschienen vielmehr fast wie Aufmunterungs- und Förderungsmittel derselben.)

Bocholt, 7. Jan. (Eine Gasexplosion.) Heute fand dahier im Hotel Neygers eine entsetzliche Gasexplosion statt. Das Haus wurde zum größten Theil im Innern demolirt. Menschenleben sind, soweit bis jetzt bekannt, nicht zu beklagen.

Hannover, 11. Jan. In Göttingen hat sich unter der Studentenschaft ein Komite zu Sammlungen für eine „deutsche Flotte unter preußischer Führung" gebildet. Nachdem die dieserhalbige Regierung ihre Ansicht in dieser Angelegenheit so offen in jeder Beziehung bekundet hat, da selbst sie eine hannoversche Küstenflotte Sammlungen im Lande fast, ist man begierig zu vernehmen, wie sich der Kultus ministeriums zu dieser Opposition der Jugend verhalten wird. (F. Ztg.)

Wien, 11. Jan. Nach den letzten Berichten aus Venedig hat sich das Befinden Ihrer Maj. der Kaiserin so gebessert, daß man den Zeitpunkt vollständiger Genesung sehr nahe glaubt. Brust und Lunge sind vollkommen gesund, und der Blutandrang, an dem die Kaiserin noch leidet, hat sich unter entsprechender ärztlicher Behandlung in den letzten drei Monaten wesentlich vermindert.

Wien, 12. Jan. Der Kaiser soll dem Vernehmen nach dem F.-Z.-M. Ritter v. Benedek die Summe von einer Million Gulden zur Errichtung eines großartigen Militärhospitals für Venetien überwiesen haben.

Im Arsenal zu Wien ist man in voller Thätigkeit, die Befestigungswerke für 75 Batterien (600 Geschütze) der neuen Schießwollgeschütze anzufertigen und es sollen dieselben bis zum Frühjahre vollständig ausgerüstet seyn.

Turin, 18. Jan. Die Journale bringen die von Prinzen Humbert bei Eröffnung des Nationalschießens gehaltene Eröffnungsrede, in welcher er sagte: „Italien bedarf des Gewehrs, daß es in jedem Bürger einen Soldaten finden werde." (F. Z.)

Rom, 12. Jan. Der Peterspfennig hat 3,809,767 römische Thaler (zu 2 fl. 30 kr.) und Gegenstände von großem Werthe eingebracht. (F. Z.)

* General Lamarmora soll gebeten haben, daß man ihn von dem Posten eines Statthalters in Neapel entheben möge. Also auch er hätte dies schöne Amt schon satt. Wen soll man nun schicken?

Paris, 12. Jan. Die „Patrie" berichtet aus der Havana vom 12. Dezember, daß die spanische Dampfkorvette „Colomb", mit einem Segeltransportschiff am Schlepptau, am 11. von Vera-Cruz dort angekommen war. Sie hatte eine große Anzahl spanischer Familien an Bord, welche in Folge der gegen sie ausgestoßenen Drohungen Mexiko verlassen haben, dessen Situation bei Abfahrt der Korvette eine sehr ernste war. Die Dampffregatte „La Foudre" und die Dampfkorvette „Lavoisier" lagen bei Sacrifficio zur Disposition des Herrn Dubois de Saligny, welcher am 5. Dezember mit seinem ganzen Gesandtschaftspersonal Mexiko verlassen sollte.

Paris, 13. Januar. Der „Moniteur" veröffentlicht heute den offiziellen Bericht über die in Gemäßheit des Dekrets vom 2. März 1861 vorgenommene Volkszählung in Frankreich. Die Volkszählung von 1856 hatte für die Bevölkerung der 86 Departemente die Zahl 36,039,364 ergeben. Am 1. Jan. 1862 beließ sich die Bevölkerung der 89 Departemente auf 37,382,225 Einwohner. In diese Zahl sind die Truppen nicht einbegriffen, welche am 15. Mai, an welchem Tage die Zählung der „militärischen Bevölkerung" vorgenommen wurde, in Algerien, Rom und Syrien verweilet wurden; der Gesammtbestand derselben betrug 90,507 Mann.

Die französische Regierung hat der „Triester Zeitung" zufolge an die päpstliche eine zweite Note gerichtet, worin sie den Unterschied hervorhebt, der zwischen der Freistätte, welche letztere einst der Familie Bonaparte gewährte, und dem Asylenthalt der neapolitanischen Königsfamilie in Rom besteht. Die Familie Bonaparte habe sonst nirgends Zuflucht finden können, während der neapolitanischen Königsfamilie, welche mit mehreren souveränen Häusern verwandt sei, die Wahl eines anderen Asylenthalts nicht schwer falle. Auch sey die Familie Bonaparte nicht mit Thronansprüchen aufgetreten und habe daher die Ruhe keines Landes bedroht, während König Franz als legitimer Prätendent auf dem neapolitanischen Königsthron in Rom lebe und seine Gegenwart mithin zu vorwährenden Unruhen Anlaß gebe. (Ob es dem Kaiser Napoleon Ernst ist mit diesen Bocksellungen? Schwerlich — er thut es wohl nur, um dem wiederholten Drängen der Turiner Regierung die Verschierung entgegenhalten zu können, daß er etwas sie sie gethan habe.)

(Eine kosmopolitische Erziehungsanstalt), welche ihre Zöglinge zu „Europäern" bilden soll, will Herr Eugene Rendu in Paris eröffnen. Die Knaben sollen zwischen dem 8. bis 16. Jahre in Paris, Rom, München und Oxford unterrichtet werden.

Zug, 10. Jan. Letzten Dinstag Morgen um 6 Uhr wurde in Zug ein leichter wellenförmiger und etwa 10 Minuten später ein zweiter heftiger Erdstoß in der Richtung von Südost nach Nordwest wahrgenommen.

Die Nachricht, daß der amerikanische Konsul gegen die Zulassung des Kapers „Sumter" in das Arsenal von Cadiz, behufs

Digitized by Google

Ausbesserung seiner Beschädigungen, protestirt habe, stellt sich als unbegründet heraus.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	11.	Januar.	—	—	20	54	15	42	13	36	6	58
Amberg	11.	„	—	—	19	42	15	49	13	—	5	52
München	11.	„	—	—	21	35	15	33	13	6	5	59
Rosenheim	11.	„	21	10	21	27	17	13	13	24	6	29
Straubing	11.	„	—	—	19	40	16	20	12	8	5	50
Greisenburg	11.	„	—	—	20	22	16	35	12	55	6	52
Eichstätt	11.	„	—	—	19	21	15	53	11	46	5	28
Regensburg	11.	„	—	—	19	32	17	19	12	19	6	24
Ansbach	11.	„	20	22	19	22	16	16	13	26	6	30
Bamberg	11.	„	—	—	22	4	17	30	13	25	7	28
Hindau	11.	„	—	—	23	20	18	45	14	44	6	39
Rothenburg a/T.	11.	„	19	5	21	8	16	9	—	—	—	—
Augsburg	10.	„	19	57	21	—	16	58	13	27	6	39
Landshut	10.	„	—	—	20	26	16	—	12	36	6	30
Marktsteft	11.	„	21	10	21	15	—	—	—	—	—	—
Gungenhausen	9.	„	—	—	20	56	16	12	12	53	6	2
Donaumörth	8.	„	19	35	20	48	16	21	11	43	6	2
Lassau	7.	„	—	—	—	—	16	—	—	—	5	17
Neumarkt (O/P.).	7.	„	—	—	20	58	15	17	11	49	5	8

Frankfurt, 14. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. K.) — B. 97 G.; bayer. 4pCt. Obligat. ab.-K. (C. d. K.) 101 B. — G.; bayer. 4pCt. Obl. (C. d. K.) 101 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 1½ Jahr. (C. d. K.) 104⅛ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligat. 11 Jahr. (C. d. K.) 103¼ B. — G.; bayer. 5pCt. Oblig. L. (C. d. K.) 104½ B. — G.; Ofterr. vollkläus. Einzahl. 105¾ B. — G.; Andach-Gungenhaus. Loose 11½ B. Baden 3½ pCt. 97 B. — G.; Bayern 3½ pCt. Oblig. 97½ B. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obligation. 104⅜ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät waren österreich. Kreditaktien 152-151¾ beg. u. G. National 57½ G.

Wien, 14. Jan. 5pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. —. — 4½ pCt. Met. 59. 50. — 5pCt. Nat.-Anl. 82. 70. — Bankact.-Aktien. 94. 70. — Bankact. 788. — Kreditact. 181. 50. — 250 fl.-Loose 127. — 100 fl.-Clary-Martini-Loose 124. 50. — do. neues Anlehen zu 4pCt. 84. 75. — Elisabeth-Bahn 152. 75. — K.-k.-Münz-Ob. 212. 50. — Oesterr.-franz. Staatsb. 281. —. — Louis 140. — — Paris in Wien 100 Francs 55. 30. — Frankfurt 100 fl. 118. 90. — Silber 139. —.

Neueste Nachrichten.

** München, 14. Januar. (Privat-Korresp.) Wie zur Zeit bestimmt ist, wird die Abreise Sr. Maj. des Königs nach Nizza zu Ende dieser oder zu Anfang der nächsten Woche erfolgen, und der Generaladjutant Generallieutenant Frhr. v. d. Tann und der k. Gesandte am französischen Hofe, Frhr. v. Wendland, den Monarchen begleiten. Die Reise geht über Lindau, Genf und Lyon, mithin, mit Ausnahme der Fahrt über den Bodensee, auf dem Landweg bis Nizza. Während der Abwesenheit des Königs werden dem Gesammtstaatsministerium wieder besondere Vollmachten ertheilt werden.

München, 14. Jan. Se. Maj. der König hat aus den von dem Stadtmagistrate Memmingen für die zweite protestantische Pfarrstelle bei St. Martin daselbst präsentirten Geistlichen dem bisherigen dritten Pfarrer an genannter Kirche, Dr. Gustav Pfrining, dann der von dem freiherrlich v. Münsterschen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten Joh. Karl Hellmuth aus Plaß ausgestellten Präsentation auf die propst. Pfarrei Niederwerrn, Dek. Schweinfurt, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (K. M. Z.)

München, 13. Jan. Aus dem Kriegsministerium ist heute das neue Löhnungs-Regulativ für die Gendarmerie an das Gendarmerie-Korps-Kommando ergangen. Darnach sollen die Bezüge des gesammten Mannschaftsstandes vom 1. Oktober 1861 an aufgebessert werden und somit jährlich mehr erhalten: Profoß um 36 fl., die Feldwebels um 48 fl., die Brigadiers zu Fuß um 60 fl., die Brigadiers zu Pferd um 48 fl., die Stationskommandanten und Gendarmen zu Fuß um 57 fl. und die Gendarmen zu Pferd um 54 fl. Außerdem sind die funktionszulagen der Stationskommandanten um 6 fl. 5 kr. jährlich erhöht. Die hierauf bezügliche Weisung an die betreffenden Kompagnien wird ungesäumt erlassen. (A. Abdz.)

Berlin, 14. Jan. Der König hat den Samstag heute Mittag in Person eröffnet. Die Thronrede erwähnt die Krönungsfeier, das Badener Attentat und beklagt den Tod des Prinz-Gemahls Albert. Die Lage des Landes sei allgemein befriedigend. „Die Geschentwürfe werden beweisen, daß Ich Meinen Grundsätzen getreu bleibe und den Verfassungsausbau vor Augen habe." Der Staatshaushaltsetat ergebe eine Einnahmesteigerung und dadurch würden die Mittel gewährt, den durch die Heeresreform bedingten Zuschuß zu vermindern. Die Thronrede erwähnt die glücklich beseitigte englisch-amerikanische Verwickelung. Die Begegnung mit dem Kaiser der Franzosen habe dazu beigetragen, bestehende freundnachbarliche Beziehungen noch günstiger zu gestalten. Die Verhandlungen über die Verkehrsverhältnisse zwischen dem Zollverein und Frankreich seyen fortgenannt. Die Bemühungen, eine zeitgemäße Revision der Eisbverfassung des deutschen Bundes herbeizuführen, hätten bisher ein unbefriedigendes Ergebniß geliefert. Die Regierung sey bestrebt, mit einzelnen deutschen Staaten Gleichmäßigkeit militärischer Einrichtungen anzubahnen. Die Regierung wende der deutschen Küstenvertheidigung und der Flottenentwicklung, wofür innerhalb und außerhalb Preußens sich ein erfreuliches Streben kundgegeben, unausgesetzte Sorgfalt. Das Bedürfniß einer allgemeinen Reform der deutschen Bundesverfassung habe auch in Kreise der deutschen Regierungen verschiedentlich Anerkennung gefunden. Preußen wird zu Gunsten solcher Reformen bemüht seyn, welche wirklichen Machtverhältnissen entsprechen, und Preußen in den Stand setzen, die Interessen des Gesammtvaterlandes erhöht zu fördern. Die Thronrede bedauert lebhaft, daß der Verfassungsstreit in Kurhessen noch ungeschlichtet sey. Selbst den letzten Ereignissen gegenüber halte Ich an der Hoffnung fest, daß Meine Bemühungen auf Wiederherstellung der Verfassung von 1831, unter Abänderung der den Bundesgesetzen widersprechenden Bestimmungen, endlich Erfolg haben werden. Meine und die österreichische Regierung sind mit der dänischen Regierung in vertrauliche Unterhandlungen eingetreten, um eine vorläufige Grundlage für eine Verständigung in der Herzogthümerfrage zu gewinnen. Hierbei am Bundesrecht und den internationalen Vereinbarungen festhaltend," gerecht es Mir zu lebhafter Genugthuung, daß das volle Einverständniß zwischen Mir, dem Kaiser von Oesterreich und allen übrigen deutschen Bundesgenossen besteht." Die Thronrede schließt mit dem Satze: „Die Entwicklung unserer Institutionen muß im Dienste der Kraft und Größe unseres Vaterlandes stehen. Niemals kann Ich zulassen, daß die fortschreitende Entfaltung des inneren Staatslebens das Recht der Krone, die Macht und Sicherheit Preußens in Frage stelle oder gefährde. Europas Lage fordert einträchtiges Zusammenwirken zwischen Mir und Meinem Volk. Ich zähle auf die patriotische Unterstützung seiner Vertreter." (Tel. d. D. Adler f. D.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Januar, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Schuhmacher Joseph Derleth von Aloleben beim k. Landg. Königshofen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Marg. Schmitz ledig von Himmelstadt, beim k. Lbg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Zimmermeisters-Eheleute Rieger von Orb, beim k. Lbg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Hotel Gundlach in Lohr, durch das k. Forstamt daselbst.
13. Jan., früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gemeindewirthshause zu Biesen, durch das k. Forstamt Lohr.
18. und 20. Januar, je früh 10 Uhr: Holzversteigerung in den Wirthshäusern zu Bundorf und Maroldsweisach durch das königl. Forstamt Eichelsdorf.
20. Januar, früh 8 Uhr: 1. Gidestag im Konkurse des Drechslermeisters Michael Kreyer dahier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der ledigen Barbara Hahn von Gerolstadt beim k. Landg. Scheinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Joseph Karpf von Birkenfeld beim k. Landg. Rothenfels.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Michael Schmitt von Gerach durch das k. Landg. Bausch.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung des Gesammt-Anwesens des Jonas Schmitz von Schweinbach durch das k. Landg. Hilbers.

Digitized by Google

Ankündigungen.

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

Dritte Soirée.

Donnerstag den 16. Januar um 7 Uhr in der Aula der Maxschule.

Programm:

Quartett von Beethoven Op. 18 in D.
Trio von Reissiger in Fis-moll für Piano, Violino und Cello.
Letateres unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Klavierlehrers K. Semm.
Eintrittspreis 36 kr.

Feuer-Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

Bergrothenfels, den 13. Januar 1862.

A. J. Heeg,

Agent und Gerichtsdienergehilfe für den Landgerichtsbezirk Rothenfels.

[3a]

Tuchstrich.

Freitag den 24. d. Mts. früh 10 Uhr

werden in dem Elisabethen-Spitale dahier

1000 Ellen Tischentuch, und
300 Wergentuch

öffentlich verstrichen, wozu Strichs-Liebhaber eingeladen werden.

Königshofen, den 11. Januar 1862.

Die Administration.
Friedrich, Adm.

Nr. 4972.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus gegen den Felsenbrunnen 5. Dist. Nr. 201 Pl.-Nr. 2311 am

Donnerstag den 30. Januar l. J. früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Verbrieferungszimmer zum zweiten Male öffentlich versteigert, und werden Strichsliebhabe mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Würzburg, am 7. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Senffert.

[3a] Geßner.

STADT-THEATER.

Mittwoch, den 15. Januar. 11. Vorst. 6. Abonnement. **Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Deutsche Uebersetzung
des
Corpus juris civilis et canonici
zu ermäßigtem Preise.

Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Deutsche Uebersetzung des Corpus juris civilis, herausgeg. v. Otto, Schilling und Sintenis. In 7 starken Ben. gr. 8. Leipzig 1830—33. (20 Thlr.) zu fl. 10. 48 kr.

Deutsche Uebersetzung des Corpus juris canonici, herausgeg. v. demselben. 2 Bde. gr. 8. Leipz. 1833—39. (7 Thlr. 12 Ngr.) für fl. 3. 36 kr. [2b]

17. 1. VIII.
Generalversammlung.

Für Conditoren.

Ein in den meisten Branchen der Conditorei bewanderter Conditor-Gehilfe sucht dauernde Condition.

Gefällige Offerte unter Nr. 99 übernimmt die Expedition ds. Blattes.

Langgasse Diste. 2 Nr. 287 sind im ersten Stock zwei schön möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen. [3c

Die Hauptagentur eines der bedeutendsten Mühlen-Etablissements Ungarns wünscht einem in Würzburg ansässigen, thätigen, reellen Geschäftsmann den Engros-Verkauf ungarischer Mahlproducte für Würzburg und Umgebung gegen Provision zu übertragen, und werden gefällige Offerten unter **P 368** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Buch über Hufschmiedslehre wurde heute früh vom Fischmarkt bis zum grünen Markt verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe bei Hrn. Weigand, Fischgasse, gegen eine Belohnung zurückzugeben.

Getraute.

In der Marien-Kapelle:

Am 14. Jan.: Nik. Rhein mit Barb. Schilder von Zellingen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 14. Jan.: Joseph Roos, Oekonom, mit Kunigunde Faulhaber von Oberleichtersbach.

Verstorbene.

Ursula Weis, Polizeiwachtmeisters-Wwe., 83 J. a. — Anna Barb. Bauer, Kunstgärtners-Gattin, 43 J. 10 M. a. — Kunig. Zippelius, Kunstgärtners-Gattin. 28 J. a. — Barbara Schad, Privatiers-Gattin, 64 J. a. — Magd. Josepha Hill, Advokaten-Wittwe, 82 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Januar.

(Adler.) Weissheimer, Fabr. a. Ravensburg. Dr. Geiger, Arzt a. Heidelbg. Kfl.: Mayer a. Mainz, Kamberg a. Silberfels, Bohr a. Giessen, Fleischner a. Erenz, Reher a. Apolda, Wieland a. Kempten, Gunzenhäuser a. Frfl., Pappenheimer a. Canstatt.

(Feuhl. hof.) Graf a. Gtarff a. Mergentheim, Kfl.: Diemer a. Bertheim, Schober a. Stuttg., Behr a. Schweinf., Behrens a. Berlin.

(Schwan.) Möslinger, Rent. a. Strasburg. Löwenberg, Offiz. a. Freiburg. Kfl.: Nimmroth, Reutlinger, Stadler, Fuhr a. Frankf., Voigt aus Hanau.

(Wittelsb. Hof.) Kfte.: Münch, Sporleder a. Aefl., Ruisch a. Passau, Ellinger a. Köln, Kerle a. Stuttg., Semmig a. Berlin.

Kurs der Geldsorten

Vom 14. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Kaiserl. Dukaten à fl. 304½—304½ kr.
Souverainsd'or à fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souveraine 11 fl. 42—46 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—42 fl. 12.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Russ. Imperiales 9 fl. 35—37 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 24½—24½ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 3	L 3	G 5	G 2.	V. 3	G 3
	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.
Aus Frankfurt	4⁴⁰	7⁴⁰	—	5⁴⁰	10⁴⁰	—
Aus Aschaffenburg	5⁴⁰	8⁴⁰	5	6⁴⁰	11⁴⁰	—
In Würzburg	10⁴⁰	1⁰⁰	10	11⁴⁰	4⁰⁰	—
Aus Würzburg	11⁰⁰	1⁰⁰	11⁰⁰	7⁰⁰	10	—
Aus Schweinfurt	12⁴⁰	2⁴⁰	12⁴⁰	8⁰⁰	10⁴⁰	—
In Bamberg	2⁴⁰	4	2⁴⁰	9⁴⁰	12⁴⁰	—
In Nürnberg	4⁴⁰	5⁴⁰	4⁴⁰	11⁴⁰	2⁴⁰	—
In München	—	10⁴⁰	—	4⁴⁰	8⁰⁰	—
In Leipzig	—	9⁰⁰	—	9⁰⁰	2⁰⁰	—
		Abds.		Abds.	Mrgs.	

Bamberg-Frankf.	G 3	S. 3	G 5	L 3.	G 3	G 5
	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.
Aus Leipzig	—	6⁰⁰	1⁰⁰	3⁰⁰	—	—
Aus München	—	6 M.	10⁴⁰	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	3⁴⁰	8⁴⁰	12⁴⁰	11⁴⁰	4⁰⁰	—
Aus Bamberg	5⁴⁰	10⁴⁰	2⁴⁰	2 M.	6⁰⁰	—
Aus Schweinfurt	9⁰⁰	2⁰⁰	5⁴⁰	5⁴⁰	9⁴⁰	—
In Würzburg	12⁰⁰	5⁰⁰	8	8⁴⁰	12⁴⁰	—
Aus Würzburg	12⁰⁰	5⁰⁰	8	8⁴⁰	12⁴⁰	—
In Aschaffenburg	5⁴⁰	11⁴⁰	2⁴⁰	2⁴⁰	6⁴⁰	—
Aus Aschaffenburg	6⁴⁰	12⁴⁰	3⁴⁰	3⁴⁰	7⁴⁰	—
In Frankfurt	10⁴⁰	4⁴⁰	—	7⁴⁰	—	—
	Vorm.	Mitt.		Abds.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 16. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 16. Januar. | Einrückungsgebühr. Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Bartholus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 27 Min — Mondaufgang: 4 U. 59 Min. Abd. Monduntergang: 7 U. 52 M. Mrg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 8 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 5 Grad Kälte. — Bauernregel: Grab' Deine Bäume jetzt herum und leg' den Mist und Mergel drum.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brod-Taxe zu Würzburg vom 16. bis 31. Januar: Der kalb Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 24½ kr. (½ kr. aufgeschlagen); die Waage Weißbrod zu 3 Pfr. kostet 21½ kr. (½ kr. aufgeschlagen.)

* Würzburg. Um Konzessionen bewerben sich: Joseph Oppenheimer von Höchberg um eine Schnittwaarenhandels-, Lazarus Stiefel von Heidingsfeld um eine jüdische Garküchen-, Gg. Neuland, Müllermeister dahier, um eine Bäcker-, und Valentin Baumblatt von Heidingsfeld um eine Kürschner-Konzession.

Karl Brembs, Hilfsleihrer in Margetshöchheim, ward als Verweser des 1. Schuldienstes nach Veitshöchheim, und August Walter, Schullehrer in Tiefenstockheim, als solcher nach Dankenfeld versetzt. (W. Abbl.)

Schweinfurt, 15. Jan. Die Zufuhr zur heutigen Schranne belief sich über 1000 Schäffel, während Korn und Gerste besonders stark begehrt, war dies heute bei Waizen nicht in der seitherigen Art der Fall. Preise von Waizen ziemlich unverändert.

* In dem früher mehrmals erwähnten Rechtsstreite der durch den Brand am 26. September 1853 beschädigten Einwohner zu Schonungen gegen den königlichen Eisenbahn-Fiskus wegen Entschädigung ist nun das erstreichliche Erkenntniß des königlichen Appellationsgerichtes von Oberbayern dahin gegangen, daß der genannte königliche Fiskus den Klägern den durch jenen Brand verursachten Schaden vorbehaltlich näherer Liquidation des Betrages zu ersetzen und sämmtliche Kosten des Streites zu tragen habe.

Aschaffenburg, 15. Jan. Seit einiger Zeit ist die öffentliche Sicherheit in der nächsten Umgebung unserer Stadt mehrmals in bedauerlicher Weise durch Wegelagerer bedroht worden, und sind auch schon einige Fälle zur Gerichtsanzeige gekommen. Hoffentlich wird es unseren Sicherheitsorganen gelingen, diese Strolche aufzuheben. Vor einigen Tagen drangen in dem benachbarten Schweinheim sogar einige Gauner Abends in ein Wohnhaus ein und suchten von der allein zu Hause befindlichen Frau unter Lebensbedrohungen Geld zu erpressen. Die Thäter, in ihrem sauberen Geschäft gestört, ergriffen die Flucht, sind aber bereits unter Schloß und Riegel. (Asch. Z.)

(Dienstes-Nachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Ernannt wurden: zum Assistenten: der Accessist Joseph Merkl in Rosenheim; zum Lokomotivführer: der Lokomotivführer-Lehrling Wilh. Wehringer in Aschaffenburg. — Versetzt wurden: die Assistenten Jos. Hofherr von Hof und Jakob Goß von Aschaffenburg nach München; der Telegraphen-Assistent Ernst Rauch von Bayreuth nach Schweinfurt. (E.-Bl.)

Vermischtes.

München, 14. Jan. Nach einem Ausschreiben des hiesigen Bezirksgerichts ist die, mehreren Kirchenstiftungen Ober- und Niederbayerns und der Oberpfalz zu verschiedenen Beträgen gemeinschaftlich gehörige, von dem Kurfürsten Karl Theodor ausgefertigte Hauptschuldurkunde, dd. München, 1. Juli 1797 über 50,000 fl., bei der k. Regierung von Oberbayern, woselbst sie im Archive aufbewahrt war, zu Verlust gegangen.

München, 14. Jan. Durch den heute Mittag hier eingetroffenen Wasserburger Omnibus langten bestimmtere Angaben über den Brand in Ebersberg an. Derselbe brach am Sonntag Abends 7 Uhr an zwei Stellen zugleich aus, wüthete die ganze Nacht und äscherte 14 Wohnhäuser und Nebengebäude ein, worunter sich das Schulhaus befindet. Das Landgerichtsgebäude wurde nicht, die Post nur theilweise eingeäschert. Das Feuer soll gelegt worden seyn. Es verlautet, daß in Ebersberg Brandbriefe gefunden wurden, dahin gehend, daß auch der verschont gebliebene Theil des Marktes angezündet werde. (Süd. Z.)

Se. Maj. der König hat bestimmt, daß dem für die Aerarial-Weinberge im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg bestellten Weinbautechniker Hrn. Ludwig Oppmann zu Würzburg die Benennung „k. Weinbauinspektor" beigelegt sey. (R. M. Z.)

* Die neuliche Notiz bezüglich der Erhöhung des Schulgeldes an den Lateinschulen und den Gymnasien können wir dahin ergänzen, daß vom Unterrichts-Ministerium dieselbe allerdings beabsichtigt ist, daß jedoch die Mehrzahl der Studien-Referenten sich dagegen ausgesprochen haben soll, und es somit noch nicht feststeht, ob dieses Vorhaben zugeführt wird.

Das „Staatsanzeiger Taglatt" meldet: Zu unserer Mittheilung über den künftigen Bedarfzweig in Reising tragen wir mit Vergnügen nach, daß der so schwer Verletzte noch nicht gestorben, und sogar zum Troste der liebgebeugten Familie, Hoffnung zu dessen Rettung bestehen soll.

Landshut. Sonntag den 12. d. hat die Isar eine bedrohliche Höhe erreicht und trat an vielen Stellen bereits aus ihren Ufern, so, daß die Umgegend ganz unter Wasser gesetzt ist; auch in der Stadt, in der sogenannten Lände, ist man mit Schiffen herumgefahren.

Speyer, 12. Jan. Heute wurde dahier eine Unteroffiziersfrau begraben, die, nachdem sie schon längere Zeit Spuren von Wahnsinn gezeigt hatte, sich aus der Kaserne drei Stockwerke hoch auf die Straße herabgestürzt und dabei tödtlich beschädigt hatte. Die Verunglückte, deren Heimath Aschaffenburg ist, war noch in ziemlich jugendlichem Alter. (Pf. Z.)

(Verjährungs-Fristen.) Nach Art. 9 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. März 1859, die Verjährungsfristen betreffend, verjähren die in Art. 3 dieses Gesetzes aufgeführten Forderungen der Aerzte, Wundärzte, Hebammen, Bader und Apotheker, der Vorsteher von Erziehungs- und Verpflegungs-Anstalten, der Lehrer und Meister von wissenschaftlichen Fächern, Künsten und Gewerben, der Handelsleute, der Künstler, Gewerbtreibenden und Handwerker, der Spediteure, Mäkler u. dgl., der Wirthe, der Frachtführleute, Schiffer, Lohnkutscher, Leiheuter, Vorspanngeber und Boten, der Gehilfen, Gesellen, Taglöhner, Dienstboten und Arbeiter, so weit sie zur Zeit der Verkündigung des Gesetzes, dd. am 6. April 1859, schon bestanden haben, jedenfalls in drei Jahren von diesem Zeitpunkte an gerechnet, also am 6. April 1862, wenn sie bis dahin nicht eingeklagt oder vom Schuldner schriftlich anerkannt sind, oder ein Faustpfand hiefür bestellt worden ist. Durch eine Tagfahrt am Vermittlungsamte wird die Verjährung nur dann unterbrochen, wenn hiebei die Forderung vom Schuldner anerkannt worden ist. Es dürfte am Platze seyn, die Betheiligten hierauf aufmerksam zu machen.

Aus Hannover. In Limmer ist dieser Tage eine Bauernversammlung, die das Gemeindevorsteherfest besprechen wollte, aufgelöst worden, weil die Anzeige der bei der Polizei versäumt worden war. Die Bewegung gegen dieses Gesetz, von Recocker ebenso geschickt als unermüdlich geführt, ist dem Grafen Borries ein besonderer Dorn im Auge, weil er sich auf seine angebliche Popularität bei dem Landmann noch mehr zu Gute thut, als auf die bei dem Meister Zunftzopf.

Digitized by Google

Der Komponist des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen", Kantor Bellmann, ist dieser Tage, 86 Jahre alt, in Schleswig gestorben.

In Fogaras (Siebenbürgen) wurden einer aus Kronstadt eingetroffenen Abtheilung Gardisten sämmtliche Gewehre gestohlen, während sie dieselben zum Schutze gegen das Anlaufen aufgehalt der Wirthshäuse aufgestellt hatten. Trotz eifriger Nachforschungen konnte man weder dem Thäter noch dem gestohlenen Gute auf die Spur kommen.

Verona, 9. Januar. Die Anrede, welche der Kaiser von Oesterreich bei der hier abgehaltenen Revue hielt, lautet nach der „Presse" beinahe wörtlich, wie folgt: „Die heute vor Mir ausgerückte Truppe hat Mich sowohl in ihrer Haltung, sowie in dem guten Ausstehen vollkommen befriedigt, wofür Ich Ihnen, Meine Herren, Meinen Dank ausspreche. Fahren Sie fort, denselben Geist, sowie diese Disziplin in Ihren Abtheilungen zu erhalten, von denen Meine beave Armee stets beseelt war; es stehen uns noch schwere Kämpfe bevor; — wann diese seyn werden, weiß Niemand; bereiten Sie die Truppen hierauf vor, daß wir sie mit Gott bestehen; Ich verlasse Mich auf Euch." Als der Kaiser geendigt, rief Benedek vor und sprach beinahe wörtlich: „Erlauben Euer Majestät, daß ich das reglementsmäßige Schweigen breche, um Eurer Apostolischen Majestät, als unserm Kaiser, König und Allerhöchsten Kriegsherrn, jene Gefühle auszusprechen, welche mich und meine unterstehende Armee für Sie, Eure Majestät, und Ihr erlauchtes Haus beseelen. Frei von jedem Vorurtheile, ohne Unterschied der Nationalität, Geburt und Religion, wollen wir Alle — Alle bis zum letzten Soldaten, ein großes, festes, mächtiges und gesürchtetes Oesterreich mit Eurer Majestät glorreicher Dynastie; bereit gegen jeden Feind, wer es auch immer sey, sind wir Eurer Majestät treue Soldaten; kein Ungemach, keine Gefahr schreund, wollen wie unsern letzten Tropfen Blut versprützen, um Eurer Majestät ein großes Oesterreich — um unser Vaterland zu erhalten. Möge der Allmächtige Sie, Ihre hohe Frau und Sohn erhalten, möge es sie glücklich seyn lassen; dies ist unser Aller heißester Wunsch. Nehmen Euer Majestät hier von meiner Armee den feierlichsten Eid, den ich im Namen meiner Soldaten Eurer k. k. Majestät als unserm allerhöchsten Kriegsherrn wiederhole: Ohne Unterschied der Nationalität, Geburt und Religion, wollen wir für Eure Majestät leben, ja leben, um zu siegen und wenn wir fallen, mit Ehre sterben, und liegen werden wir, so wahr uns Gott helfe. Amen." Wohl dürfte zu bemerken seyn, daß der gesterrte General der österreichischen Armee seinem Kaiser gegenüber hervorgehoben, daß Oesterreich ein feeles Oesterreich seyn müsse. Ein preußischer General hat etwas Aehnliches unseres Wissens noch nicht gelegt und wenn er es gelagt hätte, er wäre von Stunde an schwerlich noch von seinen Offizieren gefeiert worden. Dieser Unterschied in der Gesinnung der Offizierkorps der beiden deutschen Großmächte ist bemerkenswerth und erklärt Vieles, was man in Berlin sich nicht erklären kann.

Briefe aus Rom vom 11. Januar melden, daß der Czar in die Wiederherstellung der Nuntiatur zu Petersburg gewilligt hat, welche vor 80 Jahren unterdrückt worden. Als Gegengefälligkeit hat der Papst so rasch den neuen Erzbischof von Warschau präconisirt, der, wie man hofft, dort in versöhnlichem Geist wirken wird. — Nächsten Donnerstag wird der Papst die Eisenbahn bis an die neapolitanische Gränze eröffnen. — König Franz II. hat den durch den Ausbruch des Besuvs Verunglückten Unterstützung geschickt.

Aus Neapel. Die Verfolgung der Banditen (Freischärler) in der Capitanata mußte wegen des sumpfigen Bodens aufgegeben werden.

Turin, 8. Jan. Der Untersuchsprozeß gegen den Exdeputirten und Exsekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Hrn. Bocchi, scheint eine große Bedeutung zu gewinnen. Es ward constatirt, daß Bocchi erst vor Kurzem 120,000 Fr. bei dem neuen Anlehen angelegt hat, so wie auch daß Hr. Cigala an Bocchi ein bedeutendes Anwesen um 165,000 Fr. käuflich überließ. Es sollen auch andere Personen in dieser Sache schwer gradirt seyn. (Allg. Z.)

Paris, 14. Jan. Der Kaiser Napoleon soll kürzlich auf der Jagd durch ein einzelnes Schrotkorn leicht verwundet worden seyn; in gewissen Kreisen macht dieser Vorfall, wie leicht begreiflich überleben.

Marseille, 14. Jan. Der päpstliche Nuntius, Fürst Chigi, ist heute hier angekommen und sofort nach Paris weiter gereist. Bekanntlich hatte der päpstliche Hof in der letzten Zeit keinen Vertreter am französischen Hofe.

Newyork, 3. Jan. Mason und Slidell mit ihren Sekretären haben sich am 1. d. M. zu Neuvillenexstorm an Bord des russischen Dampfers „Rinaldo" nach England eingeschifft. Ihre Abreise verursachte sast gar keine Bewegung.

Die Bundesbehörden der Vereinigten Staaten, beziehig an der Zahlung der Baarzahlungen eingestellt; nur noch in Newyork sahen einige Banken sort baarzuzahlen. Die am 1. Februar fälligen Coupons der Staatsschuld sollen nichtsdestoweniger in Baar eingelöst werden. Die „Newyorker Handelszeitung" schreibt, daß diese Einstellung der Baarzahlungen nicht das Ende der gegenwärtigen Geschichte, sondern vielmehr der Anfang einer neuen Seite sey. Nach ihrer Ansicht wae die Einführung direkter Steuern durchaus nach Maßgabe der öffentlichen Ausgaben das einzige Mittel, um eine große Krisis zu vermeiden. „Evening-Post" sagt, die Banken könnten sich nicht entschließen, die dritte Emission von 50 Millionen des Bundesanlehens zu übernehmen.

Handels- und Börsen-Berichte.

• Ochsenfurt, 14. Jan. Waizen setzte 22 fl. 11 kr., Kern 21 fl., Korn 17 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. 50 kr., Haber 7 fl., Wicken 16 fl. 30 kr.

Königsbrotten im Gr., 14. Januar. Waizen kostete 21 fl. 15 kr. (gestr. 15 kr.), Korn 17 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 48 kr. (gestr. 12 kr.)

Berlin, 14. Jan. Del loco 12⅔ per Frühjahr 12⅔. Spiritus per Januar 17⅚ per Frühjahr 18⅓.

• Wien, 13. Jan. Durch Beschluß vom Heutigen ist die Dividende der Nationalbank für das II. Halbjahr 1861 auf 28 fl. per Aktie festgesetzt worden.

(Kaffeevorbeaunch.) Die neuesten Nachrichten über den Stand der Kaffeepflanzungen und der zu erwartenden Ernten lauten sehr betrübend, indem die Kaffeepflanzungen in ähnlicher Weise, wie dieß bei dem Weinstock der Fall ist, von einer Art Fäule befallen werden, die die Blätter welken zerstört und Blüthen und Frucht vernichtet. An Kaffee verbraucht der deutsche Zollverein jährlich 1,239,000, Frankreich 546,000, Belgien 409,000, Oesterreich 394,000, die südeuropäischen Länder etwa 360,000, England 317,600, Holland 288,000, Dänemark 149,000, Schweiz 148,000, Russland 140,000, Mecklenburg und die Hansestädte 80,000, Norwegen 94,000 Zentner, wonach mit Einschluß einiger kleineren Posten der Gesammtverbrauch des Kaffee's sich in Europa auf jährlich etwa 4½ Millionen Zentner beläuft, und diese repräsentiren einen Werth von circa 182 Millionen fl. (Alch. Z.)

Frankfurt, 15. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. 97 ⅝.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-St. (C. d. R.) 101 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½jähr. (C. d. R.) 104 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. Liter. (C. d. R.) 104 B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligation. 4. St. (C. d. R.) 104½ B. — G.; Offenbacher Anlehen. Einzel. 100⅝ B. — G.; Rothschild-Anlehen. Loose 11 B. — G.; Baden 3½ pCt. 97½ B. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obligation. 105¾ B. — G. — Abends in der Offenbach-Loselist war die Tendenz matt. Oesterreich. Kreditaktien 151-150½ bez. Nationat 57⅝-57⅜ bez.

Neueste Nachrichten.

München, 14. Jan. Infolge einer neuern allerhöchsten Bestimmung wird Se. Maj. König Max erst nach dem Hofball die Reise nach Nizza antreten; diese wird deßhalb heuer den Kammerbällen vorausgehen und, wenn mittlerweile nicht anders verfügt wird, nächsten Samstag im Saalbau der k. Residenz stattfinden. (A. Abtz.)

Der Leibhausverwalter Sielter in Kempten, über dessen Geschäftsverwaltung seit Kurzem ungünstige Gerüchte gingen, hat seinen Tod in der Iller gesucht und gefunden.

Ansbach, 15. Jan. Mehrere der wegen Verfertigung unsittlicher Bilder ꝛc. vor das Schwurgericht verwiesenen Nürnberger haben gegen das appellationsgerichtliche Verweisungs-Erkenntniß die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet, so daß die Anklage gegen sie bei der diesmaligen Schwurgerichtssitzung nicht mehr zur Beehandlung kommen kann. (N. M.)

Die spanische Expedition traf am 8. Dezember vor Vera-Cruz ein. Der Gouverneur wurde aufgefordert, sich binnen 24 Stunden zu entscheiden, ob er Vera-Cruz räumen wolle oder nicht. Er antwortete, er habe Weisung, die Stadt sofort zu verlassen, wenn er zu der Ueberzeugung gelangt sey, daß er den in Bewegung gesetzten Streitkräften nicht mit Erfolg Widerstand zu leisten im Stande sey. Nachdem der Gouverneur mit seiner Besatzung in's Innere des Landes abgerückt war, landeten am 18. Dezemb. die spanischen Truppen in Vera-Cruz. Hundert Stück Geschütze wurden in den Werken gefunden. (N. Korr.-B.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Für die vielseitige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste der verlebten Frau

Apollonia Hallein,

Privatiers-Wittib dahier,

sagen hiemit ihren herzlichsten Dank

Würzburg, den 16. Januar 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schellfische,

ganz frisch in Fischen von 1 und 3 Pfund, und frische süße **holländer Vollhäckinge** heute eingetroffen bei

J. Wachter.

am Fischmarkt.

Vorräthig in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Notariatswesen

im Königreich Bayern diesseits des Rheins.

Erstes Heft.

Das Notariatsgesetz vom 10. November 1861 enthaltend.

Preis **18** kr. [2b]

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,500,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

Bergrathensfels, den 13. Januar 1862.

A. J. Heeg,

Agent und Gerichtsdienersgehülfe für den Landgerichtsbezirk Rothenfels.

[3b]

Mehrere neue

photographische Portraits

in Visitenkarten-Format

sind eingetroffen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Eichen- und Buchen-Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.

Montag den 27. Januar 1862, Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden im Wirthshause zu Reichenberg aus der freiherrl. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Geiersspitze, Hegholz und sechzig Geeten"

206 Eichen-, Kommerzlatt, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
395 Eichen-Wagnerstangen,
17½ Klafter 3½ schuhiges Eichenscheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz numerirt ist und täglich eingesehen werden kann, auch der Revierförster zu Reichenberg beauftragt wurde, solches den Liebhabern vorzuzeigen.

Würzburg den 13. Januar 1862. [4a]

Freiherrl. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

Ein schwarzer Frack

ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Versteigerung von Aeckern, Vieh und Bauereigeräthschaften in Kaltenlohr.

Die Liebhaber, welche nach einem früheren Inserate am 20. laufl. Mts. ihr Mühlsammeln versteigern lassen, werden hiemit ersucht, dasselbe

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. l. Mts.

im Mühlschaftlammer zum Roß in Kaltenlohr:

25 Morgen Aeckerich auf Kaltenlohrer Markung, dann am

Freitag den 24. laufl. Mts.

in ihrer Behausung ihre Bauereigeräthschaften und ihr Vieh versteigern, wozu Steigerungslustige eingeladen werden. Die Beschlagnisse werden jeden Morgen vorher jedesmal Vormittags 8 Uhr, wo auch die Versteigerung beginnt, gegeben.

Simon Peter's Wittwe

in Schlusche a. M. [2a]

Soeben erschien in 6. Auflage pro Wintersemester 1861/62:

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

und

minderwerthige Goldmünzen.

Die 6. Auflage enthält das Verzeichniß der in Deutschland kursirenden, gültigen Papiergelder, deren Einlösungsorten und Annahme oder Verbot in einzelnen Staaten; auch bereits unter Pari gesetzter (verfallener) und über Pari zum Verkehre vorübergehend kursirender Banknoten; der Kennzeichen der falschen Papiergelde und der Angabe der minderwerthigen Goldmünzen. In Folge Landesherrl. zum Umlegen Preis 6 kr. = 2 Sgr. Auf Partien vom Anfange 10 kr. = 3 Sgr.

Gegen Franko-Einsendung von 7 kr. = 2 Sgr. in deutschen Briefmarken expedirt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg die Briefmarken-Ausgabe Franco unter Kreuzband.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Januar.

(Adler). Vonhof, Rent. a. Kassel. Bar. von Brackel, Dr. med. a. Livland. Kfl.: Sigel aus Heilbr., Dier, Pöhlipp a. Frkf., Wild a. Stuttg., Holzbaur a. Lübenscheid, Gisbrodt a. Lüdenscheid, Pfitzenmeyer a. Eßlingen, Lutzwanger a. Eberstedt, Köhler a. Lahr.

(Erzhzl. Hof.) Kfl.: Liebert. m. F. a. Bayreuth, Büttner a. Bamberg., Geigler a. Kassel, Kohnstamm u. Fr. a. Niederwerrn.

(Kronprinz.) v. Stwaine, Rittergutsb. a. Schloß Thorow. Kfl.: Meyer a. Worms., Haan aus Hamm, Hesselmann a. Barmen, Terheimer aus Darmst., Guvanti a. Köln.

(Schwan.) Schneider, m. F. Rechtsanw. aus Ilsenheim. Friedberg, Rent. a. Meiningen. Kfl.: Resch, Hubert a. Gießen, Luft a. Frankf., Beigl a. Hanau.

Digitized by Google

SAENGERVEREIN.

Während des Carnevals finden folgende Gesellschafts-Vergnügungen, sämmtlich in den Lokalitäten der Schrannenhalle, statt:

Samstag den 1. Februar:
Musikalische Abendunterhaltung.
Sonntag den 9. Februar:
Tanzunterhaltung.
Zwischen dem 16. und 24. Februar:
Humoristisch-dramatische Vorstellung, und
Samstag den 1. März:

Maskenball.

Die HH. aktiven Mitglieder werden zugleich auf Morgen Freitag den 17. Januar Abends ½6 Uhr zur **Probe** dringend eingeladen.

Würzburg, den 16. Januar 1862.

Der Ausschuss.

Mein Lager

in **Filz-, Tuch- und Gummischuhen, baumwollenen und wollenen Untersacken und Unterbeinkleidern,** in **Winterhandschuhen** jeder Art, empfehle ich einer geneigten Abnahme bestens.

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Mitglieder der Rentenanstalt, die ihre Coupons per Januar 1862 noch in Handen haben, belieben mir solche gegen Empfangnahme der Rente einzuhändigen.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Universal-Portrait-Galerie

berühmter Männer und Frauen des 19. Jahrhunderts.

Eine Sammlung feiner Stahlstiche mit biographischem Text in Quartformat.

Dieses äußerst interessante, ungewöhnlich billige Kunstwerk erscheint in eleganten Heften, wovon jedes mit 3 Stahlstichen und Text 21 kr. kostet.

Die Lieferungen 1—6 folgenden Inhalts stehen gern zur Ansicht zu Diensten.

I. General **Scott. Friederike Goßmann. Gustav Freytag.**
II. **Karl XV.,** König von Schweden. **Marie Straßmann-Damböck. Wilhelm v. Kaulbach.**
III. General **Cialdini. Louise Dustmann. Paul Heyse.**
IV. Präsident **Lincoln. Adeline Patti. Franz Liszt.**
V. Präsident **Davis. Auguste v. Bärndorf. Ferdinand v. Miller.**
VI. Lord **Palmerston. Pauline Ulrich. Emil Devrient.** [29]

Holzversteigerung.

Die unterirdische Verwaltung verkauft am

Mittwoch den 22. Januar 1862,

von früh 9 Uhr an,

84 Klafter Fohrenscheitholz,
6 „ Prügelholz,
120 Stück Fohren-,
1 „ Eichen- und } Abschnitte Bau- und Nutzholz,
1 „ Speierleins- }

dann am

Freitag den 24. Januar 1862,

ebenfalls von früh 9 Uhr an,

65 Klafter hartes und gemischtes Prügelholz und
25 Streifen Schlagreisig

und ladet Kauflustige hiezu ein.

Die Zusammenkunft ist jedesmal dahier früh 8 Uhr.

Frankenberg, am 14. Januar 1862.

Die freiherrl. v. Pöllnitz'sche Rentenverwaltung.
Büttner.

LIEDERTAFEL.

Samstag den 18. Januar 1862

Ball

in den Lokalitäten der Schrannenhalle.

Anfang um 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder wollen sich durch ihre Eintrittskarten legitimiren. Einführungen hier wohnender Personen sind unstatthaft, und haben Unbefugte **die Abweisung zu gewärtigen.** Gleiches gilt auch vom Besuche der Gallerie. Für Fremde werden am Balltage selbst Mittags von 1—2 Uhr Karten im Lokale abgegeben.

Landwirthschaftlicher Club.

Fünfte Versammlung am Freitag den 17. Januar 1862, Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Ueber die Bewegung des Getraidehandels in Unterfranken,** eingeleitet von Hrn. Kaufmann Knorr.

An A. Sp..e in Schw.....d

drücken großes Bedauern aus, auf den Genuß des Concertes am 9. l. M. haben verzichten zu müssen

ihre Freunde
zu Feudelcelo und Gäsenwerk.

STADT-THEATER.

Freitag, 17. Jan.: **Wilhelm Tell.**
Große heroisch-romantische Oper. Musik von Rossini.

Verstorbene.

Fern. Engelhardt, k. k. Art.-Hauptmann, 45 J. a. — Gottfr. Lehrmann, Schiffer, 59 J. 9 M. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Januar.

Bitzolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. löwl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42 46 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 34 fl. 40—42 fl. 12.
Gold per Kollpfd. 601—606 fl. — fr.
Brems. Kassenanweisungen 44 fl. 40—45 kr.
Kais. Dukaten à 3 fl. 58—59 kr.
Dollars in Gold à 2 fl. 23½—24½ kr.
Francs, Kaiser — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 Uhr Mrg.	12 Uhr Mrg.	6 Uhr Abds.	9 Uhr Abds.	6 Uhr Mrg.
Von Frankfurt	6.30	12.30	6.30	9.30	—
Bei Aschaffenburg	8.30	2.30	8.30	11.30	—
In Würzburg	11.30	5.30	11.30	2.30	—
Von Würzburg	8.30	3.30	11.30	2.30	6. U.
Von Schweinfurt	9.45	4.45	2.45	5.45	9.45
In Bamberg	10.30	5.	3.30	6.30	10.30
In Nürnberg	1.30.	8.30	10 U. 30	3.30	1.30
In München	—	2.30	—	8.30	6.30
In Leipzig	—	2.30	—	10.30	8.30
		8.30		8.30	Mrg.

Bamberg-Frankf.	6 Uhr Mrg.	9 Uhr Mrg.	6 Uhr Abds.	12 Uhr Nts.	6 Uhr Mrg.
Von Leipzig	—	6.30	12.30	9.45	—
Von München	—	6.30	12.30	6	Mrg.
Von Nürnberg	3.30	6.30	12.30	9.30	—
Von Bamberg	8.45	8.45	6.45	3.45	8.45
Von Schweinfurt	9.30	7.30	5.30	2.30	10.30
In Würzburg	12.30	10.	8.30	5.30	1.30
Von Würzburg	3.45.	3.30	1.30	8.30	5.30
In Aschaffenburg	8.30	11.30	6.30	2.30	10.30
Von Aschaffenburg	8.45	11.30	6.30	2.30	10.30
In Frankfurt	12.30	3.30	7.30	6.30	—
	Mrg.	Mrg.	Abds.	Abds.	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 17. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 17. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Anton, Einl. u. A. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang: 4 U. 28 Min. Mondaufgang: 4 U. 59 Min. Abd. Monduntergang: 8 U. 14 M. Mrg. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 7 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Kälte. — Baurnregel: Ein heller Paulustag zeigt an ein gutes Jahr, bekommt er aber Wind, so folget Kriegsgefahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* (Oeffentliche Sitzung der Gemeindevollmächtigten vom 13. Januar.) Willkührig wurde beschieden: Das Gesuch des Weinhändlers Alem Neumann von Leitzhöchheim um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Weinhandel; das des Abraham Lindner, israelitischen Lehrers und Vorsängers aus Untermerzbach, um Uebersiedlungsbewilligung; das des Abrahm Frank von Oberelsbach, um Uebersiedlungserlaubniß resp. Annahme auf Grundbesitz und Renten; das des Franz Oeth von Rengershausen, um eine Schnellbrenconcession und Verehelichungserlaubniß mit Magdalena Ament von hier; das des Dachdeckermeisters Mathäus Jgersheim von Heidingsfeld um eine Dachdeckenconcession und Verehelichungserlaubniß mit der Dachdeckerswittwe Stahl von hier; das des Clemens Hubesleim, Schiffbauers von Ochsenfurt, um Annahme als Insasse auf Lohnerweh; das des Bildhauers Mich. Metzler von Neuenseld, um Insassennannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Leinelee von hier; das des Privatier Joh. Siebert von Obernbreit, um Insassennannhme u. Verehelichungserlaubniß mit Eva Barb. Ulrich von Kitzingen; das des Holzhalters Ant. Fleckenstein von hier um Insassennannhme und Verehelichungserlaubniß mit Dor. Hermann von hier; das des Photographen und Malers Martin Frinesi von hier um Insassennannhme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Jakob von Mechenried; das des Michael Baumann von Homburg um Annahme als Bürger und Uebersiedlungserlaubniß auf das reale Garküchenrecht 3. Distr. Nr. 188; die Gesuche des Johann Zenter von Heppenheim, des Johann Bauer von Teuschnitz und des Steph. Lutz von Sächsenheim um eine Schreiner-Konzession. — Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um eine Schreiner-, 8 um eine Schneider-, 1 um eine Tröckler-Konzession und 2 um Insassennannhme nebst Verehelichungserlaubniß.

Schweinfurt, 16. Jan. Der gestern hier anwesend gewesenen k. Remonte-Ankaufs-Kommission wurden circa 30 Pferde vorgeführt, worunter sehr hübsche Thiere befindlich waeen. Es sollen jedoch nur vier Stück angekauft worden seyn. (S. T.)

† Durch die in öffentlichen Sitzungen des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 7., 9. und 14. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Wirsing, Bäckersohn von Mellrichstadt, wegen Diebstahls zu 8 Tagen Gefängniß; Barbara Wehner, Dienstmagd von Motten, wegen Diebstahls zu 45 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß; Eva Elisabetha und Margaaretha Wehner, Taglöhnerinnen von Wüstensachsen, Erstere wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß. Letztere wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung zu einer Arreststrafe von 8 Tagen; Thomas Voit, Bauer von Sulzthal, wegen Gränzsteinversetzung zu 3 Monaten doppelt geschärftem Gefängniß; Frz. Hahn, Sattlersohn von Münnerstadt, wegen Diebstahls zu 1 Monat doppelt geschärftem Gefängniß; Joh. Adam Fuller, Taglöhner von Hüttenhausen, wegen Diebstahlsverbrechen zu 2 Jahren Arbeitshaus; Ernst Aug. Schnell, Taglöhner von Gnoltstadt, wegen Diebstahls zu 45 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß und Landesverweisung nach erstandener Strafe. In 2ter Instanz wurden Michael Borst von Reitenwiesen und Barthel Schmitt von Oberthulba von der Anschuldigung des Forstfrevels freigesprochen, dagegen die von Katharina Kiesel von Oberthulba gegen das forststrafgerichtliche Erkenntniß 1. Instanz eingelegte Berufung verworfen.

Seine Majestät der König hat den Hauptmann Ludwig Mussinan vom 2. Artillerie-Regiment Lüder zum 1. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold versetzt.

Der Bezirksthierarzt Georg Pfaus zu Werhens wurde in gleicher Eigenschaft nach Bischofsheim v. d. Rhön versetzt und zugleich als amtlicher Experte aufgestellt.

* Es sind nun auch die Reviere Heinrichshhal im Forstamte Aschaffenburg, Lohrerstraß, Michelriedt und Ruppertshütten im Forstamte Lohr, Hundelshausen im Forstamte Ettmann, Klaushof im Forstamte Hammelburg, und Balten im Forstamte Kothen als geeignet zur Erstehung der Vorlehr behufs des Eintritts in die Central-Forstlehr-Anstalt bezeichnet worden.

Philipp Joseph Hipplee, Hilfslehrer in Unterleinach, wurde zum 2. Lehrer daselbst beförderet. (Abdbl.)

Die Schulstelle zu Tiefenstockheim, Ldg. Marktbreit, ist dem Schullehrer Mich. Kohlhepp von Dankenfeld übertragen worden.

Vermischtes.

München, 14. Jan. Die Schwierigkeiten, welche seither der Konzessionirung der Ludwigshafen-Mannheimer Eisenbahnbrücke und der anderen pfälzischen Eisenbahnprojekte entgegenstanden, sind noch immer nicht beseitigt. Baden hat bis jetzt verweigert, die von Bayern verlangte bahndammartige Herstraße von Bruchsal nach Germersheim herzustellen, und da Bayern, wie wir mit aller Bestimmtheit versichern hören, von dieser Forderung aus strategischen Gründen nicht abstehen wird, so ist vorerst nicht abzusehen, wie der Knoten gelöst werden kann. Obschon unter diesen Umständen der bayerische Kommissär, Ministerialrath von Weber, sich zur Zeit wohl schwerlich nach Karlsruhe begeben dürfte, so sind die Verhandlungen gleichwohl keineswegs abgebrochen. Wir vernehmen vielmehr, daß von Seite Bayerns ein neues Weg der Vermittlung eingeschlagen wurde. (Pfälz. Z.)

München, Kriegsminister v. Spies ist immer noch bettlägerig und es kann deshalb von einer Urlaubsreise desselben in ein mitderes Klima noch keine Rede seyn. (Südd. Z.)

Die am 12. Januar in Passau durch den Eisstoß mitgenommenen 2 Schiffmühlen wurden mit den darauf befindlichen 2 Personen in Mesenurfar gerettet. So wurden auch die vielen abgerissenen Plätten an verschiedenen Orten ans Land gezogen.

Gotha, 12. Januar. Der hiesige Ausschuß für das erste deutsche Schützenfest hat gestern in einer diesfallsigen Versammlung den Festunternehmern das finanzielle Resultat des Festes mitgetheilt. Dieses Resultat ist ein sehr günstiges, da die Gesammteinnahme von 12,874 Thlrn. 7 Sgr. 3 Pf. die Gesammtausgabe um 1150 Thlr. übertrgit.

Bremen, 13. Jan. Der „Bremer Courier" berichtet: Der König von Preußen hat dem Bürgermeister Duckwitz, der bekanntlich vor Kurzem mit Senator Gildemeister wegen der Flottenangelegenheit in Berlin war, eine reich mit Gold verzierte Vase überfandt, welche an der einen Seite das Portrait des Königs, an der andern eine Abbildung eines Schiffes zu Berlin enthält.

Am 6. Januar zwischen 9 und 10 Uhr Abends korrespondirte die kleinasiatische Telegraphenstation Smyrna direkt mit Leipzig. Damit diese beiden Stationen unmittelbar mit einander sprechen konnten, mußten die Hauptstationen: Konstantinopel, Bukarest, Jassy, Czernowitz, Lemberg, Krakau, Oderberg, Prerau, Olmütz, Pardubitz, Prag, Borentach und Dresden ihre Linien öffnen. Der elektrische Strom hatte hiedei einen Weg von circa 400 deutschen Meilen zurücklegen. Die Korrespondenz ging rasch und anstandslos von statten, sie bestand aus 25 Worten und es waren zu deren Telegraphirung von Smyrna nach Leipzig kaum 4 Minuten nothwendig. Bei Abgang der Depesche war in Smyrna 1 Uhr nach Mitternacht, in Leipzig 9 Uhr 30 Min. Abends; in Smyrna war Regen, in Leipzig schönes Wetter und kalt. Zur letzten Stunde strahl auf der andern Leitung London direkt mit Verona; die Entfernung beträgt beiläufig 370 deutsche Meilen, die Korrespondenz ging

Digitized by Google

über Haag, Amsterdam, Hannover, Berlin, Breslau, Oderberg, Prerau, Wien, Graz, Triest, Udine und Venedig.

* Die Thronrede des Königs von Preußen hat im Allgemeinen wenig befriedigt. Sie spricht sich über die innern und äußern Verhältnisse Preußens sehr eingehend, aber besonders in der deutschen Frage auch mit jener Unbestimmtheit aus, welche wir an dem preußischen Kabinet in Wort und That seit lange als einzig zu bewundern hatten.

Wien, 14. Jan. Wie die „Autogr. Korresp." erfährt, soll die nachgesuchte gesetzliche Anerkennung der Studentenverbindungen an der Wiener und Prager Universität nicht gewährt worden seyn. Bekanntlich bestehen hier bereits sieben solche Verbindungen, welche bis jetzt jedoch nur geduldet und nicht gesetzlich berechtigt sind.

Wien. Das kaiserliche Kriegsministerium hat eine strenge Untersuchung gegen einen Unterlieutenant angeordnet, welcher im Pflast wiederholt mit gezogenem Säbel gegen Zivilpersonen einschritt, auch harmlose Zivilisten eigenmächtig verhaften und im Militärarreste unterbringen ließ.

Aus Venedig, 11. Jan., wird der „N. Pr. Z." geschrieben: Zwei Ereignisse, welche sich während des jetzigen Aufenthalts Sr. Maj. des Kaisers im venetianischen Königreiche zugetragen haben, verdienen wohl eine besondere Beachtung. Das eine ist die begeisterte Begrüßung durch die Garnison in Verona; das zweite ist der herzliche Empfang, welcher Sr. Maj. seitens der Landbevölkerung zu Theil wurde. Schon außerhalb Verona, bei Ponta S. Zeno, hatte sich die Landbevölkerung festlich gekleidet auf der Straße aufgestellt, um Se. Maj. enthusiastisch zu begrüßen. Bei Bassolengo hatte das Volk aus eigenem Antriebe eine sehr schöne Triumphpforte errichtet, unter welcher Se. M. vom Kleeus und der Bevölkerung empfangen wurde. Der Empfang war ein so überaus herzlicher, die Lebehochs so außerordentlich begeistert, daß es wirklich eine entschiedene Demonstration der Landbevölkerung gegen die Haltung der Städte wurde. Ganz daselbe wiederholte sich bei Pastrengo und auf dem ganzen Wege bis Peschiera, so daß, ohne zu übertreiben, die Reise des Kaisers von Verona bis Peschiera ein wahrer Triumphzug wurde. Es hat dieser Vorfall die feurige Bestätigung gebracht, daß das Landvolk im venetianischen Königreich jetzt, wie früher, der kaiserlichen Regierung treu ergeben ist.

Venedig, 11. Jan. Der Kaiser wohnte heute einer neuen Probe mit den unterseeischen Minen bei. Zwei dieser furchtbaren Kisten wurden in seiner Gegenwart in einer Tiefe von 14 Fuß in den Meeresgrund versenkt; jede war mit 400 Pfund Schießwolle gefüllt, und bei der Explodirung der ersten Mine flog eine größere Brig mit einer Wassersäule von 500 Fuß Höhe in die Luft, und fiel in tausend Trümmern wieder herab. Auch die zweite Mine hob ein Küstenschiff mit einer Wassersäule bis zur Höhe des Marcusthurmes, und zerstörte dasselbe vollständig. Dem großartigen Schauspiel wohnten alle hier anwesenden Erzherzoge, viele militärische Notabilitäten, und auch der Minister des Aeußern, Graf Rechberg, bei.

(A. Z.)

Der Papst hat den Karvinälen angezeigt, daß Rußland in die Wiederherstellung der Nunziatur in Petersburg eingewilligt habe, und dabei bemerkt, er hoffe, dieses erste Zugeständniß des Czaaren werde ein Anzeichen für noch andere Erleichterungen der unglücklichen polnischen Nation (soll wohl heißen: der kath. Kirche) seyn; er habe verlangt, daß die in der Citadelle von Warschau gefangen gehaltenen Priester in Freiheit gesetzt werden, und daß denjenigen, welche nach Sibirien geschickt worden sind, die Rückkehr gestattet werde.

(F. Bl.)

Athen, 4. Januar. Die Folgen des Erdbebens lassen sich nun in ihrem wahren Umfange ermessen. Die Stadt Vostitza ist nebst einigen nahe liegenden Dörfern ein Schutthaufen. 15,000 Menschen sind obdachlos oder lagern unter Zelten, Wind und Wetter preisgegeben. Das Elend ist grenzenlos. Der Schaden wird auf 12—15 Mill. Drachmen (6 Mill. Gulden) berechnet. Die Regierung sandte sofort ungefähr 100 Zelte, von Pateaß wurden 3000 Betten und 1000 Ballen geliefert und mehrere Aerzte an den Ort der Katastrophe gesandt. Der König und die Königin gaben 8000 Drachmen aus ihrer Privatkasse. An eine Bearbeitung der dortigen Korinthenkulture denkt natürlich Niemand, was noch weiter Verluste in Aussicht stellt.

(K. Z.)

London, 15. Jan. Die heutige „Morningpost" sagt, daß die von England in Vorbereitung für den Krieg gemachten Unkosten die Summe von 2 Millionen Pfd. Sterl. nicht übersteigen.

Stockholm, 8. Jan. Heute fand hier die öffentliche Enthäutung des verurtheilten Gardisten Per (Peter) Viktor Göthe statt. Erst 21 Jahre alt, verübte Göthe am Osterfeste des vorigen Jahres während des beginnenden Gottesdienstes auf eine schauerliche Weise und mit vollem Vorsatze einen Mord an einem jungen Frauenzimmer zu dem Zwecke, von ihr Gelder zu bekommen, die sie zur Verrechnung in Händen hatte. (N. Z.)

Berichte aus Konstantinopel vom 8. d. theilen mit, daß im schwarzen Meere heftige Stürme herrschten. Zahlreiche Schiffbrüche haben an den Küsten Anatoliens stattgefunden. Die türkische Regierung hat in Konstantinopel ein Anlehen von 60 Millionen Piastern (6 Mill. Gulden) für dringende Bedürfnisse, da es an Geld für den Sold der Truppen fehlte, abgeschlossen. (F. J.)

Handels- und Börse-Berichte

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. 6 kr.	21 fl. 30 kr.	19 fl. — kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 26 kr.	16 fl. 10 kr.
Gerste	13 fl. 36 kr.	12 fl. 47 kr.	11 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 18 kr.	6 fl. 55 kr.	6 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1085 Schäffel. Umsatzkapital 18,132 fl. — kr.

* Schleinfeld, 13. Jan. Am heutigen Viehmarkt wurde wieder sehr wenig Vieh, meistens geringere Sorte, beigetrieben, und wurden hievon 28 Stück verkauft. Der Preis des Viehes ging etwas in die Höhe.

* Münchberg auf der am 15. Jan. zu Helmbrechts abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 6 fl. 12 kr. (gest. — fl. kr.), Korn 6 fl. 39 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Korn 4 fl. 48 kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 20 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Haber 3 fl. 38 kr. (gest. 1 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Berlin, 15. Jan. (Zufolge preußische 50 Thaler-Banknoten.) Die „Berl. B.-H." berichtet: Es sind heute im Verkehr und zwar bei der preuß. Bank selber, mehrere Appoints von 50 Thlr.-Banknoten und zwar in einer Haltung vorgekommen, die man bisher noch gar nicht kannte. Wie wir hören, sind die Exemplare verhältnißmäßig gut angefertigt, und wahren wir deßhalb zu einer großen Vorsicht bei der Annahme dieser gelben Fünfzig-Thaler Noten. Eine öffentliche Publikation in Beziehung auf diese Noten steht, wie wir vernehmen, bereits morgen bevor, und dürfte voraussichtlich von der preußischen Bank eine Einziehung der sämmtlichen fünfzig-Thaler-Noten beschlossen werden.

Frankfurt, 16. Jan. Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft nur in österr. 500 Lospoosen von 1860 von Bedeutung und wurden dieselben zu 61⅝/⅜ umgesetzt. National 57¼ G. Oesterreichische Kredit-Aktien 61¼ bz.

Neueste Nachrichten.

= Wien, 15. Jan. Bekanntlich machte vor einiger Zeit durch die Blätter die Nachricht die Runde, Napoleon habe dem Erzherzog Ferdinand Max die Krone von Mexiko angeboten für den Fall, daß es doch mit der Republik nicht mehr ginge. Dieses Gerücht wurde damals als eine Zeitungsente behandelt, insofern mit Recht, als die Fama sogleich beifügte, Mexiko solle als Ersatz für Venetien dienen, das an Sardinien abgetreten würde. Doch scheint etwas an der Sache gewesen zu seyn. Hier hat neuerdings ein mexikanischer Agent, Namens Strada, welcher längere Zeit hier verweilte, die Aufmerksamkeit auf das Projekt gelenkt. Wie man uns versichert, ist dieser Herr ein Abgesandter der klerikalen Partei in Mexiko, welche im Einverständnisse mit Spanien und Napoleon dort die Herstellung der Monarchie wünscht. Es heißt nun, Napoleon habe sein früheres Anerbieten mit der mexikanischen Krone direkt an den Erzherzog gelangen lassen, den er von dessen Reisen durch Frankreich persönlich kennt und besonders hochschätzt. Die Antwort des Prinzen sey, im Einverständniß mit dem Kaiser Franz Joseph, eine höflich ablehnende gewesen und habe namentlich darauf hingewiesen, daß die Eventualität in Mexiko doch noch in gar zu weiter Ferne liege, um gegenwärtig schon ein Objekt für die Abgabe bestimmter Erklärungen zu bilden. Nun bringt man die Anwesenheit Strada's mit einem angeblichen Plane des Kaisers der Franzosen in Verbindung, zu versuchen, ob sich nicht eine Aenderung in der Stimmung des Wiener Hofes bewirken lasse; es unterliegt indeß wohl keinem Zweifel, daß es trotz alledem bei der Ablehnung sein Bewenden haben wird, da Oesterreich schon an und für sich keinen Grund hat, dem Hause Bonaparte gegenüber Verbindlichkeiten zu übernehmen, von denen es überdieß mehr als zweifelhaft erscheint, ob sie jemals zu reellen Resultaten führen würden, und da ein Blick auf die Lage der Dinge in Italien es doppelt gerathen erscheinen läßt, schöne Worte auch nur mit höflichen Phrasen zu erwidern. Nichtsdestoweniger ist das Projekt, auch wenn es wie eine Seifenblase zerplatzt, interessant als Beweis dafür, wie sehr es Napoleon momentan darum zu thun ist, Anknüpfungspunkte für ein, minnestens äußerlich freundschaftliches Verhältniß zu Oesterreich zu finden.

Die nicht sehr verläßlichen Berliner Blätter melden: Privatmittheilungen zufolge sind neuerdings in Warschau elf Akademiker verwundet worden, als Soldaten in ein südliches Corps eingestellt zu werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Versteigerung von Aeckern, Vieh und Bauereigeräthschaften in Hafenlohr.

Die Unterzeichnete, welche nach einem frühern Inserate am 20. lauf. Mts. ihr Mühlanwesen versteigern läßt, läßt am

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. l. Mts.

im Wirthschaftszimmer zum Roß in Hafenlohr:

25 Morgen Ackerfeld auf Hafenlohrer Markung, dann am

Freitag den 24. lauf. Mts.

in ihrer Behausung ihre Bauereigeräthschaften und ihr Vieh versteigern, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Die Versteigerungen beginnen jedesmal Vormittags 8 Uhr. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Simon Peter's Wittwe

[2b] in Hafenlohr a. M.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien**, einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

Bergrothenfels, den 13. Januar 1862.

A. J. Heeg,

Agent und Gerichtsdienersgehilfe für den Landgerichtsbezirk Rothenfels.

[3c]

Eichen- und Buchen-Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.

Montag den 27. Januar 1862, Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden im Wirthshause zu Reichenberg aus der freiherrl. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Geiersspitze, Heegholz und sechzig Morgen"

206 Eichen-, Kommercial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
395 Eichen-Wagnerstangen,
17½ Klafter 3½ schuhiges Eichenscheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz numerirt ist und täglich eingesehen werden kann, auch der Revierförster zu Reichenberg beauftragt wurde, solches den Liebhabern vorzuzeigen.

Würzburg den 13. Januar 1862. [4b]

Freiherrl. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

Für Juristen!

Soeben ist erschienen und in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** vorräthig:

Zeitschrift für Gerichtspraxis u. Rechtswissenschaft in Bayern.

Herausgegeben von **M. Stenglein.**

Nr. 1. pro Semester

fl. 2. 24 kr. [3b]

Nr. 3378.

Bekanntmachung.

Montag den 20. l. M. Nachmittags 2 Uhr

werden im 2. Dist. Nr. 324 5 gerichtete Betten und sonstiges Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, am 11. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Senffert.

Jäger.

Auf der bischöflichen Ordinariatskanzlei ist zu haben:

Schematismus

der Geistlichkeit des Bisthums Würzburg

für das Jahr 1862.

Preis 24 kr.

Nr. 4972.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus gegen den Felsenbrunnen

5. Dist. Nr. 201 Pl.-Nr. 2311 am

Donnerstag den 30. Januar l. J. früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Verkündigungszimmer zum zweiten Male öffentlich versteigert, und weiters Steigthabender mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Würzburg, am 7. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Senffert.

Gessert.

[3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Januar.

(Adler.) Dr. Danzer, m. G., Oberrechn.-Rath a. München. Ebenbach, Gutsb. a. Waldschwind. Kfl.: Schmitt, Kohn a. Mainz, Feldmann aus Herborn, Binder a. Dresden, Gessner a. Nürnb., Humbert, Kayser, Hautick, Mayer a. Frkf., Graab a. Bingen, Tittel a. Apolda, Tähling a. Köln. (Fränk. Hof.) Kerrell, Hüttenmeister, aus Hohbach. Dieterich, Holzhdlr. a. Castell. Kflr.: Roth a. Leipzig, Grabl a. Dresden.

(Krone.) Sperber, Rittergutsbesitzer aus Preußen. Frau Prof. Pischer a. Zauber-Bischofsheim. Kflr.: Lehmann a. München, Merrbacher a. Baiersdorf, Lemmenterer a. Georgenstadt.

(Schwan.) Pemper, Privat. a. Kassel. Kfl.: Odstleder a. Hohenkheim, Huber, Metzger aus Heidenheim, Grimm a. Nürnbg., Scheider aus Augsbg., Pohl a. Göppingen, Dreymer aus Friedberg.

(Württemberger Hof.) Dr. Scheller, Advokat a. Windsheim. Güll ng. m. T., Part. a. Königsberg. Brunn, Fabr. a. Basel. Kflr.: Loy aus Basel, Lindenstädt a. Berlin, Albert a. Barmen, Heckel a. Leipzig, Landauer a. Ulm, Herzfelder Fleischmann a. Fürth.

Verstorbene.

Anna Speißer, Buchhalterswittwe, 76 J. 2 M. 5 T. a. — Eg. Mich. Kleinschrodt, verh. Rechts-Konzipient, 72 J. a. a. — Magd. Reber, Forstwartswittwe von Maisenbheim, 59 J. a. — Rosine Hench, Oekonomen-Wittwe, 76 J. a. — Magnus Kühner, Stadt-Auditor, 61 J. a.

Digitized by Google

Sparkassen-Tontine

der

Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Mit dem **1. Januar 1862** werden die Einzahlungen zur **VII. Serie** der fünfzehnjährigen und ersten zwanzigjährigen, so wie zur **II. Serie** der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft eröffnet, und es wird dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zuerst genannte Gesellschaft nun noch 9, die zweite noch 14 und die dritte noch 19 Jahre bis zu ihrer Auflösung zu bestehen hat.

Die Sparkassen-Tontine eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Kinder und Erwachsene und leistet in dieser Beziehung ohne Vergleich mehr als eine gewöhnliche Sparkasse, da sie, wenn der zur Auflösung einer Gesellschaft bestimmte Zeitpunkt gekommen ist, an die zu der Zeit noch am Leben befindlichen Mitglieder nicht nur den Betrag der ursprünglichen Einlagen und die zu 4 % admassirten Zinsen, sondern auch einen verhältnißmäßigen Antheil von den durch die Verstorbenen hinterlassenen Einlagen und Zinsen ausbezahlt.

Grunddbestimmungen und Erläuterungen so wie Formulare zu Erklärungen werden von den Agenten unentgeltlich verabfolgt.

München, 30. Dezember 1861.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenen Dienste.

Joh. Mich. Röser,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

Nr. 202.

Holzversteigerung im Reviere Höchberg.

Montag den 20. Januar, früh 10 Uhr

anfangend, werden im Lammwirthshause zu Höchberg nachfolgende Holzsortimente aus der obrehalb Höchberg nächst der Landstraße gelegenen Abtheilung Kiechholz versteigert:

223½	Klafter	Buchen-Scheit- und Knorzholz,	
44½	„	„ Prügel- und Astholz,	
2⅜	„	Eichen-Müsselholz zu 5′,	
10	„	„ „ 3½′,	
17½	„	„ Scheithholz,	
71½	„	„ Knorzholz,	
67½	„	Ast- und Anbruchholz,	
94⅝	„	Buchen- und Eichen-Stockholz,	
100,00		Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.	

Höchberg, den 9. Januar 1862.

Der königliche Revierförster:
Stahel. [26

Bekanntmachung.

Feld- und Jagdpolizei betr.

Zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezbr. 1857 wird eröffnet: 1) Die Frühjagd ist vom 2. Februar jeden Jahres an geschlossen zu halten. Vierzehn Tage nach dem Eintritte der Hegezeit darf kein Stück Wild zum Verkaufe gebracht oder angekauft werden. Das Feilbieten, Verkaufen oder Ankaufen gegen die im § 18 der angeführten Verordnung enthaltenen Bestimmungen wird mit einer Geldbuße bis zu 25 fl. bestraft. 2) Gleicher Geldstrafe unterliegt und wird nebstdem zum Ersatze des verursachten Schadens angehalten, wer Hunde in die Jagdreviere mitnimmt und allvort außer den öffentlichen Wegen suchen oder jagen läßt. In den Fluren und Waldungen herrenlos herumstreunende, gewöhnliche Haushunde dürfen von den Jagdberechtigten oder dem Jagdschutz-Personale getödtet werden. 3) Kein Wild darf ohne Lieferschein transportirt werden. Der Lieferschein hat Name, Stand und Wohnort des Versenders, sowie desjenigen, an den die Versendung gerichtet ist, die Zeit der Verbringung und eine genaue Bezeichnung der Wildgattung und die Zahl der Stücke zu enthalten; ein solches Zeugniß ist aber nur dann gültig, wenn dasselbe von dem Gemeindevorstande oder seinem Stellvertreter unter Beibrückung des Gemeindesiegels oder von einem für den öffentlichen Dienst verpflichteten Forst- oder Jagddediensteten, insoferne dieser nicht selbst Eigenthümer des zu versendenden Wildpretes ist, bestätigt ist; beim Transporte auf den Eisenbahnen tritt die Bestimmung des hohen Regierungsausschreibens vom 20. Oktobe 1858 (Kreisamtsblatt Nr. 115 vom 26. Oktobe ej. a.) in Wirksamkeit und ist sich des dort bezeichneten Formulars zu bedienen. 4) Wiltpret, welches ohne einen solchen Bestimmungen entsprechenden Nachweis behufs des Absatzes von einem Orte zum andern gebracht, auf Märkten zum Verkaufe ausgestellt oder an öffentlichen Plätzen oder in Wiltpretslagern feilgeboten wird, unterliegt beim Aufgriffe der Wegnahme durch die einschlägige Polizeibehörde. Der Erlös hieraus wird zur Hälfte dem Armenfonde des Aufgreifforts, zur Hälfte dem Aufgreifer zuerkannt. Der Zeitpunkt der Eröffnung der Feldjagd wird alljährlich von der kgl. Kreisregierung innerhalb des Zeitraums vom 13. August bis 8. September besonders bekannt gemacht.

Würzburg, den 11. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Dr. Weis. Herzog.

STADT-THEATER.

Freitag, 17. Jan.: **Wilhelm Tell.** Große heroisch-romantische Oper. Musik von Rossini.

In einem gemischten Waarengeschäfte ist für einen Jungen aus ordentlicher Familie (Israeliten) eine Lehrlingsstelle vacant. Wo? sagt die Expedition.

Gouvernanten, Haushälterinnen und Jungfern werden gesucht. Näheres auf Franco-Anfragen mit A. B. 25. poste restante Frankfurt a. M.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Meyer, neues Complimentirbuch, oder Anweisung, sich in Gesellschaften anständig zu betragen, nebst 18 der nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln, 38 Stammbuchsaufsätzen und einer Blumensprache. 22ste Auflage. 1860. 45 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.	
Pistolen preußische 8 fl. 34½—35½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 56—41 kr.	
Randdukaten 5 fl. 30½—31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 43—46 kr.	
Hochh. Silber per Kopfstück 1 fl. 41—42 fl. 1½.	
Gold per Kopfst. 800—805 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.	
Kais. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frankenthaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 8	K 2.	G 5.	G 3.	G 3.	G 3
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	4⁴⁰	7⁴⁰	—	—	1⁰⁵	—
Aus Aschaffenburg	6⁰⁰	8⁰⁰	3	6⁰⁰	3⁰⁰	—
In Würzburg	11⁴⁰	12⁴⁰	7⁰⁰	10⁴⁰	8⁴⁰	—
Aus Würzburg	8 U.	1⁴⁰	11⁴⁰	2⁵⁰	12 M.	—
Aus Schweinfurt	10⁴⁰	1⁴⁰	2⁰⁰	5⁴⁰	2⁰⁰	—
In Bamberg	11	1	3⁰⁰	6⁰⁰	3⁰⁰	—
In Nürnberg	12⁰¹	3⁰⁰	10 U.	2⁰⁵	12⁰⁰	—
In München	—	—	—	7⁰⁰	10⁰⁰	—
In Leipzig	—	—	—	Abds.	Abds.	—

Bamberg-Frankf.	G 8	K 2.	G 3.	K 2.	G 8	G 3
	Mrg.	Abd.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	6⁰⁰	12⁴⁰	5¹⁵	—	—
Aus München	—	6 A.	6⁰⁰	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2⁰⁰	2⁵⁰	12 U.	1⁴⁰	5⁰	—
Aus Bamberg	6⁴⁰	5⁰⁰	6⁰⁰	5 M.	10⁰	—
Aus Schweinfurt	9⁰⁰	7⁴⁰	9⁰⁰	8⁴⁰	12⁰⁰	—
In Würzburg	12⁰⁰	9⁰	11⁰⁰	4⁰	3⁰⁰	—
Aus Würzburg	3⁰⁰	9⁰	1⁰⁰	4⁰	3⁰⁰	—
In Aschaffenburg	8⁰⁰	1⁰⁰	6⁰	6⁰	10⁰⁰	—
Aus Aschaffenburg	6⁰⁰	1⁰⁰	8⁰	6⁰⁰	8⁰⁰	—
In Frankfurt	10⁰⁰	1⁰⁰	11⁰⁰	6⁰⁰	11⁰⁰	—
	Vorm.	Nmt.		Abds.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 18. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 18. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Remedius, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 52 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 30 Min. — Mondaufgang: 7 U. 33 Min. Abd. Monduntergang: 8 U. 34 M. Mrg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 5 Grad Kälte. — Barometer: Fällt an Remedi Schnee, dann hat die Kälte nicht mehr weh'.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 18. Jan. Unsere Hochschule hat einen ihrer geschätztesten Lehrer unersetzlich verloren: Gestern Nachmittag starb in Folge eines Schlagflusses Herr Professor L. Rumpf im 69. Lebensjahre. Er war geboren zu Bamberg am 22. Nov. 1793. Er begann seine Laufbahn als Privat-Docent an der Universität Landshut mit Uebernahme des Lehrfaches der Mineralogie und der mineralogischen Sammlung jener Universität. Durch Restript vom 15. Juli 1824 wurde er an die Universität Würzburg versetzt, als Adjunkt des Professors Pickel mit der Bestimmung, allgemeine Chemie und Pharmacie zu lesen, aufgestellt am 5. Juni 1826. Am 27. Mai 1830 wurde er zum außerordentlichen Professor mit Uebernahme des Lehrfaches der Mineralogie, zum ordentlichen Professor am 23. Juli 1836 ernannt. Das feierliche Begräbniß findet morgen Sonntag halb 6 Uhr vom Sterbhaus in der Sandergasse aus unter Fackelbegleitung von Seite der Studirenden statt.

* **Würzburg**, 18. Jan. Die gestrige Versammlung des landwirthschaftlichen Clubs war sehr zahlreich und auch von vielen hohen Persönlichkeiten, unter welchen wir Hrn. Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein, den Hrn. Präsidenten der Reichsrathskammer Frhrn. v. Stauffenberg, den Hrn. Reichsrath Frhrn. v. Thüngen, den Hrn. Generallieutenant Frhrn. v. Staff-Reitzenstein anführen, besucht. Die Sitzung war eine sehr interessante. Der Kaufmann Hr. Heinr. Knoesch hielt einen Vortrag über den „Getraidehandel" in Bayern, speziell in Franken. In einer langen, ebenso klar gehaltenen als gediegenen Rede besprach Hr. Knorsch zunächst die Bewegungen, welche in den letzten 10 Jahren im Getraidehandel stattgefunden, und führte dann aus, von welche großen Wichtigkeit diese bedeutende Zweig des geschäftlichen Verkehrs für Bayern, als acerbautreibendem Staat, sey. Bei Erörterung der letzten Frage setzte der Hr. Referent auseinander, wie noch vor wenigen Jahren der freie Verkehr im Getraide auf alle erdenkliche Weise durch Verordnungen des Staates erschwert war, und wie dann mit schlagendem Grunde nach, wie jene Maßnahmen nur aus einem Verkennen der wahren Interessen des Landes hervorgegangen seyn könnten. Die Diskussion über den Gegenstand der Berathung dehnte sich weit aus und ergab, daß sich sämmtliche Redner mit den von dem Hrn. Knorsch ausgesprochenen Grundsätzen, welche in dem freiesten Verkehr mit allen Handelsartikeln das einzig Richtige erblickt, einverstanden erklärten. Nach geschlossener Diskussion sprach Se. Exc. der Hr. Regierungspräsident Hrn. Knorsch seine volle Anerkennung über den gehaltenen Vortrag aus und ersuchte ihn, denselben in seinem ganzen Umfang in einer der nächsten Nummern der landwirthschaftl. Wochenschrift erscheinen zu lassen.

* **Würzburg**. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Eine Mühle im Abachthale, von Riechner in München, 462 fl.; Das Dorf Bethania bei Jerusalem, von Löffler daselbst, 280 fl.; Ueberparte am Ammersee, von F. Seibel daselbst, 220 fl.; Der Großmutter Brautkranz, von Riedmann daselbst, 330 fl.; Ein verendeter Hirsch, von L. Bolz daselbst, 110 fl.; Die Steinklufte auf der Kampenwand, von Wolfinger daselbst, 110 fl.; Herbstlandschaft, von Engelmann daselbst, 60 fl.; Im Schatten, von Grünewald daselbst, 88 fl.; Wiesbadhausleute, von M. Müller daselbst, 110 fl.; Die Toilette, von Hagen daselbst, 110 fl.; Ungarischer Schiffzug, von Klein daselbst, 110 fl.; Die Auerhahnjagd, von Reinhard daselbst, 110 fl.; Wald-Inneres, von Reinhard daselbst, 100 fl.; Ein Morgen am Wallenfallersee, von Schiffmann daselbst, 88 fl.; Winternacht, von Stademann daselbst, 180 fl.; Der Wallenfallersee, von Schieß daselbst, 132 fl.; Die erwartete Mahlzeit, von Bethke daselbst, 110 fl.; Ungarischer Pferdezug, von Bürkel daselbst, 200 fl. Vorstehendes 18 Gemälde können nur bis nächsten Donnerstag ausgestellt bleiben.

* **Würzburg**. Herr Hugo Müller vom hiesigen Stadttheater, welcher seit Anfang dieser Woche an der Münchener Hofbühne gastirt, hat, wie wir hören, auf ausdrücklichen Wunsch Sr. Maj. des Königs sein dortiges Gastspiel verlängert. Es scheint somit sicher, daß er als Mitglied jener Bühne angagirt wird.

* **Würzburg**, 18. Jan. Ueber den Verkehr auf hiesiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21—24 fl. — kr., Korn 16 fl. 40 kr. bis 17 fl., Gerste 12 fl. bis 13 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 27 kr. bis 7 fl. 20 kr., Erbsen 14—18 fl. — kr., Linsen 14 fl. — kr. bis 15 fl., Wicken — fl. — kr.

* **Würzburg**, 18. Jan. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfund; Schmalz 35—36 kr.; Eier 8—9 Stück um 12 kr.; Hasen per Stück 51—54 kr.; die Metze Kartoffel 21—22 kr., der Bund Stroh 8 kr.

In **Kitzingen** wurden beim Graben eines Fundamentes zum Neubaue eines Hauses circa 1000 Stück Silbermünzen, welche sämmtlich Gepräge aus dem 16. Jahrhundert tragen, aufgefunden.

Schweinfurt. Der Telegraphen-Assistent Johann Mayr beim kgl. Post- und Bahnamte dahier hat eine elektro-magnetische Kraftmaschine erfunden, welche, wenn sich diese Erfindung realisirt, geeigenschaftet seyn dürfte, großes Aufsehen zu erregen und eine Revolution im Maschinenwesen hervorzurufen. Bereits scheint der polytechnische Verein in München seine Prinzipien als nicht verwerfbar erkannt zu haben. Denn er stellte dem Telegraphen-Assistenten Mayr gemäß Sitzungsbeschlusses ein Kapital von 750 fl. zur Verfügung, um seine Erfindung, über welche Mayr bereits ein Modell eingelendet hat, in größeren Dimensionen versuchen und erproben zu können. Assistent Mayr hat bereits Urlaub erhalten und ist gestern von hier nach München abgereist. (S. T.)

* **Neustadt a/S.** Der Bienenzucht- und landwirthschaftliche Leseverein dahier feierl Sonntag den 19. d. Mts. sein Jahresfest; Nachmittags 3 Uhr findet eine Verlosung von Bienenzucht-Geräthschaften unter Begleitung von Blechmusik im Vereinslokal statt; Abends 6 Uhr Festball im Gasthof zum Löwen, wozu insbesonders die Ehrenmitglieder des Vereins, die Schützengesellschaft, der Gesangverein und der Turnverein dahier eingeladen sind.

Die Kollekte für die durch Brand und Hagel beschädigten Bewohner des Marktes Kirchheim im Regierungsbezirke Schwaben hat in unserm Kreise 2636 fl. ertragen.

Propreßhyr Hr. Nikolaus Schweighart wurde als Cooperator nach Eußenhausen angewiesen.

Nachdem der auf die Kaplanei Baßheim angewiesene Priester Hr. Phil. Schüßler auf seine bisherigen Stelle zu Hadungen auf seine Bitte belassen wurde, wurde als Kaplan nach Baßheim Hr. Mich. Jos. Stamm angewiesen, was zur Berichtigung früherer irriger Angabe dient. (Diöz.-Bl.)

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schulstelle zu Unterestenbach, einem Filiale der Pfarrei Diebach, Landgerichts Hammelburg. Reines Einkommen: 197 fl.

Vermischtes.

München, 18. Jan. Ein durstiger Dieb wurde dieser Tage in dem Weinkeller des Herrn Ries in der Westenthalle überrascht, der Nachts zuvor dort eingebrochen war um seinem Diebslingsgetränk so sehr sich hingegeben hatte, daß er, vom Schlafe übermannt, Ort und Zeit vergaß. Der Durstige hatte noch einen

Digitized by Google

Sack bei sich, möglichsweise, um einige Flaschen mit nach Hause zu nehmen.

Landshut, 14. Jan. Gestern Abend fand zu Ehren der anwesenden Kavallerie-Offiziere im Hotel Bernhofer Reunion statt. Die Besichtigung der Neuerungen nach dem Gabelsberger'schen System endet morgen. Unsere Gabelsberger leisten bereits Vorzügliches. Es ist interessant, in der Reitschule eine Verfolgung zu sehen, wobei mit hölzernen Rapieren auf einander eingehauen wird. Auch mitten in einem Knäuel Pferde wird geschossen, ohne daß die Pferde, wie man zu sagen pflegt, scheu machen; ebenso werden hart über ihren Ohren Pistolen abgefeuert. Das Setzen über Barrieren geht vortrefflich.

Das Unglück, von welchem die Einwohnerschaft des Marktes Ebersberg (Oberbayern) betroffen worden ist, hat seinen Ursprung in raffinierter, mit großer Ueberlegung ausgeführter böser That. Gegen 7 Uhr Abends stiegen am Sonntage zuerst die Flammen beim Oberwirth empor, als plötzlich die Schreckenskunde unter den zur Hilfeleistung Herbeigeeilten sich verbreitete, daß es auch beim Neuwirth brenne. Dieses Auflodern des Feuers an zwei Stellen erregte schon Verdacht und ein Tags darauf aufgefundenes Brandbrohbrief, bestätigt denselben. Es wird darin gesagt, daß auch noch der übrige Theil des Marktes angezündet und abbrennen werde. Man kann sich den Schrecken der Einwohnerschaft denken.

Gestorben: Dr. Georg Emhofer, pcalt. Arzt zu Lembach; Joh. Nep. Talhauser, k. pens. Landrichter zu Kempten; Otto Drobach, Verwalter der Kreis-Irrenanstalt in Kaufbaus-Prüll.

Nürnberg, 16. Jan. Von den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins wurden zur Gründung einer ständigen Turnhalle, welche auf Aktien errichtet werden soll, zu den 1300 fl. Vereinsvermögen 2500 fl. in einer Zeit gezeichnet. (F. K.)

Oeffentliche Blätter berichteten neulich von einem im Westerwalde an einem Ochsenhändler verübten Raubanfall; schon heute hat den frechen Räuber die Nemesis und zwar auf folgende gar nicht wunderbare Weise ereilt: Einer der Prozessen seiner Schüsse wurde noch unverletzt gefunden und sorgsam aufgewickelt; er enthielt das Bruchstück eines Rezepted. Dies ward dem Apotheker des nächsten Ortes vorgelegt und derselbe konnte noch angeben, für wen es gefertigt. Es war dies der Nachbar des schwer Verwundeten, ein begüterter Mann. Das Gericht hielt Haussuchung, nahm vor Allem seine schwer mit Nägeln beschlagene Schuhe in Beschlag und siehe, sie paßten genau in die Tapfen, die dort im Schnee deutlich zurückgeblieben waren. Der Mann, obwohl noch nicht geständig, wurde sofort in Verhaft genommen.

(Franks. Ptz.)

Von Weimar, Altenburg und Reuß jüngere Linie scheint es nach einer jüngst abgeschlossenen Zusammenkunft der Minister dieser Staaten in Weimar jetzt festzustehen, daß sie mit Preußen einen gleichlautenden Militärvertrag nach dem Vorgange Koburg-Gotha's abschließen werden.

Dresden, 14. Jan. Vorgestern ist der als Konzertgeber, Schriftsteller, Dichter und Mensch bekannte und allgemein geliebte Pastor M. Joh. Gottlieb Traustchold hier im Alter von 84 Jahren gestorben. Er schrieb Predigten, geistliche Lieder und Erzehungsschriften. Erzeugnisse seiner gemüthlichen, heitern und frommen Poesie finden sich in fast allen belletristischen Zeitschriften.

Noch vor zwei Jahren zählte Wien nur 100 Kaffeehäuser (ohne die 2—300 sogenannten „Surrogat-Kaffeeschenken", welche keinen ächten Kaffee verkaufen dürfen); jetzt gibt es hier über 230 Kaffeehäuser, welche sich fast alle durch verschwenderischen Glanz auszeichnen. Trotz der Vermehrung dieser Anstalten sind die darin vorhandenen Getränke sehr theuer. Ein Täßchen Kaffee, das im Werth auf kaum 4 Neukreuzer zu stehen kommen mag, wird um 16 Neukreuzer verkauft, wozu noch das unvermeidliche Trinkgeld an den Aufwärter kommt. Dennoch sind alle diese Orte so besucht, daß man oft um einen Platz verlegen ist.

Lemberg, 14. Januar. Vorgestern hatten wir hier einen skandalösen Exzeß. In dunkler Abendstunde versammelte sich ein zahlreiches Sonntagspublikum, heulte und tobte vor dem erzbischöfl. Gebäude und schlug schließlich dem alten (schwisch-katholischen) Kirchenfürsten die Scheiben mit Ziegelsteinen ein, welche selbst bis in die inneren Gemächer drangen und die Möbeln arg beschädigten. Da das Gebäude außerhalb des Stadtbezirks liegt, so fand die herbeieilende Polizeimannschaft den Platz bereits geräumt, und nicht einer der Ruhestörer wurde verhaftet. Bekanntlich hat der Erzbischof (der übrigens während dieser Scene vom Hause abwesend war) jüngst durch seinen Erlaß gegen die national-kirchlichen Demonstrationen sich den Haß der polnischen Ultras zugezogen.

Der Fürst-Primas in Gran ist während eines Diners, das er am Dreikönigstage gab, das Opfer eines bedeutenden Diebstahls geworden. Die Thäter, denen man noch nicht auf der Spur ist, haben ihm das große Kreuz des St. Stephans-Ordens und nicht weniger als 40,000 Dukaten entwendet. (F. J.)

Verona, 14. Jan. Se. Maj. Kaiser Franz Joseph langte heute früh 8½ Uhr hier an. Die Schießversuche mit den neuen gezogenen Kanonen gegen das Fort Wratislaw wurden heute mit glänzendem Erfolge fortgesetzt, denn ein großer Theil der Ringmauer und des Thurmes stürzte zusammen. (Schl. P.)

Neapel, 11. Jan. Nicamo sowohl als Castellamare sind von den aus Palermo und Trapani herbeigerufenen Truppen besetzt und entwaffnet worden. Die Versuche der Truppen bei dem nach der Landung des Generals Quintini begonnenen Straßenkampf belaufen sich auf einige dreißig Mann an Todten und Verwundeten; noch stärker müssen die Aufständischen gelitten haben. 27 Gefangene, unter ihnen auch zwei Priester, wurden in Castellamare füsilirt, die übrigen zur Untersuchung und Aburtheilung nach Palermo geschickt. Die aus der Stadt vertriebenen Aufständischen flüchteten in die umliegenden Berge und setzten dort, von den Truppen und von der Nationalgarde verfolgt, ohne Aussicht auf Erfolg den Kampf fort. Wie gewöhnlich, zögerte man auch diesmal keinen Augenblick, die ganze Bewegung als eine unmittelbare Folge der vom bourbonischen Komite in Rom ausgehenden Umtriebereien darzustellen. Das ist falsch. „Es lebe die Republik! Tod den Liberalen! Nieder mit der Aufhebung!" war das Feldgeschrei der unter einer rothen Fahne kämpfenden Rebellen. Sie waren alle mit Munition von einer und derselben Fabrik reichlich versehen. (A. Z.)

Folgendes Verbrechen wurde am 13. ds. M. in Paris begangen. Eine 22jährige Näherin unterhielt ein Verhältniß mit einem Studenten. Als er sie an jenem Abend besuchte, empfing sie ihn mit Vorwürfen über seine behauptete Untreue. Als der junge Mann sie ihrem üblen Humor überlassen wollte und sich zum Gehen wandte, zog sie plötzlich einen Dolch aus dem Busen, stürzte auf ihn los und versetzte ihm eine tiefe Stichwunde in die Brust. Der junge Mann gelangte mit Aufbietung aller Kräfte noch die Treppe herunter, stürzte jedoch auf dem Pflaster zusammen und war in einer Stunde eine Leiche. Die Thäterin suchte in seiner Weise zu läugnen und gab an, ihre Absicht sey gewesen, sich während der Nacht gleichfalls das Leben zu nehmen. Man hat in dem Gesäugniß, wohin sie verbracht wurde, Vorkehrung gegen Selbstmordversuche getroffen. (N. F. Z.)

Paris, 15. Jan. Der Bankerott des Hauses O'Shea in Madrid, bei welchem neben dem Kredit Mobilier auch mehrere hiesige große Banthäuser betheiligt sind, macht ungewöhnliche Sensation. Sämmtliche Depositen, die diesem geachteten Madrider Banthause anvertraut waren, sind verschwunden. Die Passiva werden auf 82 Millionen Frcs. angeschlagen, während der Kassenbestand am Tage des Fallimentes nicht 7000 Fr. überstieg. (F. Z.)

Der Londoner Polizei ist es gelungen, eine Gaunerbande einzufangen, welche russische Zehnrubelnoten nachmachte und nach Rußland einschmuggelte.

In London spielt seit längerer Zeit der Prozeß Windham, welcher großes Aufsehen erregt, und bei welchem es sich um die Stellung eines reichen angeblich Wahnsinnigen, eben des besagten Herrn Windham, mit Curatel handelt. Nicht weniger als 250 Zeugen sind in der Sache vorgeladen worden, nicht nur aus allen Theilen des vereinigten Königreichs Großbritannien und Irland, sondern einige sogar auch aus Rußland. Hr. Windham hat jährlich seine 15,000 Pf. St. zu verzehren und da ist es denn nicht allzuviel verwunderlich, wenn seine hochstehenden Verwandten, seine beiden Oheime nämlich, der Generalmajor Windham und der Marquis v. Bristol, sich für die Gemüthsverfassung ihres Neffen interessiren. Gerichtlich ist die Frage noch immer nicht entschieden, ob der Mann verrückt ist oder nicht. Er hatte allerlei tolle Streiche getrieben, z. B. in der Schule zu Eton gelärmt und gelacht, während sein Lehrer gar keinen Grund zum Lärmen und Lachen sah, sich im Bewußtseyn, ein reicher und vornehmer Mann zu seyn, allerlei erlaubt, was ein armer Teufel sich vielleicht nicht erlaubt haben würde, einem Italiener den Bart zerrauft, sich gegen Damen unhöflich betragen, mit Niemanonem viel Umstände gemacht, Katzenmusiken gebracht, wie ein Hund gebellt und übermäßig viel Pudding gegessen. Das sind gewiß Alles sehr arge Dinge; aber sie machen es doch nicht unbedingt nöthig, den Uebelthäter sofort in's Irrenhaus zu sperren. Uebrigens sind auch ebenso viele Zeugen dafür gestellt worden, daß Herr Windham in allen Lagen des Lebens sich wie jeder andere vernünftige Mensch beträgt und geberdet.

Digitized by Google

Der Prozeß kostet sehr viel Geld und die „Times“ ruft aus: „Mag der Mann nun verrückt seyn oder nicht, könnte irgend ein Verrückter eine verrückte Geldvergeudung begehen, als die, welche jetzt täglich im Gerichtshofe zu Westminster begangen wird?

Athen, 11. Jan. Der Kassationshof hat die Nichtigkeitsbeschwerde des Gymnasiasten Dosios verworfen. Auf die Bitte der Königin hat jedoch der König denselben zu lebenslänglicher Festungshaft zu Nauplia begnadigt.

Der „Messager de Nice“ veröffentlicht ein Schreiben eines in Aegypten befindlichen Touristen. Der Verfasser dieses Schreibens betrachtet das Problem des Suezkanals als gelöst. Die Arbeiten, sagt er, schreiten auf der ganzen Linie mit großer Raschheit vorwärts. Gegenwärtig sind angeblich 20,000 Arbeiter beschäftigt; nach Berechnungen, die von kompetentester Seite angestellt worden, kann man annehmen, daß die Verbindung beider Meere im ersten Halbjahr 1863 hergestellt seyn wird. Dieselbe wird freilich vorerst nur für kleine Schiffe brauchbar seyn, denn die großen Arbeiten zur Erweiterung des Kanals werden erst 1864 beginnen.

Das Postdampfschiff Seine, welches St. Thomas am 30. Dez. verlassen hat, bringt aus Jamaica vom 25. Dez. die Nachricht, daß sich in Port Royal ein Theil des nach Mexico bestimmten englisch-französischen Expeditionsgeschwaders gesammelt hatte. Die französischen Schiffe waren am 23. Dez. nach Veracruz abgegangen, und die englischen, unter denen der „St. George“ mit dem Prinzen Alfred am Bord, sollen binnen Kurzem folgen.

Die „Patrie“ berichtet aus Mexiko, der Präsident Juarez habe sich der Abreise der fremden Familien, welche die Stadt verlassen wollten, widersetzt und viele Personen verhaften lassen. Die mexikanischen Generale haben Befehl erhalten, sich auf keine Kämpfe einzulassen und sich auf den Guerillakrieg zu beschränken.

Handels- und Börsen-Berichte.

Berlin, 15. Jan. Bei der heute begonnenen Ermittelung der 3½% preußischen 100 Thlr.-Prämienanleihe fielen auf folgende Nummern die dreigetheilten Prämien: Nr. 81029 100,000 Thlr., Nr. 81061 25,000 Thaler.

* **Wien**, 15. Jan. Der Bankausschuß hat den Antrag auf Vertheilung der auf die österreichischen Bankaktionäre abgelehnt. Näheres im heutigen Hauptblatt.

Frankfurt, 17. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 100⅝ B. 100 G.; bayer. 4 pCt. Oblig. (C. b. R.) 100⅝ B. ⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 103½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligat. 1 jähr. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. G. (C. b. R.) 104 B. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 105¾ B. — G.; Rheinbahn-Gutzerdam. Loose 114⅛ B. G.; Baden 3½ pCt. 96⅜ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 97¼ B. 96⅞ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 104½ G. — Indem in der Effekten-Societät war die Tendenz fest. Nation. 57⅝ G. Oesterr. Kreditakt. 152⅜-½ bez. u. G. Oesterr. 500 fl.-Loose 5. 1860 wurden zu 63½-¾ umgesetzt.

Mainz, 17. Jan. Man zahlte Gulden mit 13 fl. 45 kr., per 200 Pfd. Korn 40 fl. 20 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 20 kr. per 160 Pfd., Hafer fehlte ganz. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

München, 17. Jan. Die „N. M. Z.“ versichert, daß die Abreise Sr. Maj. des Königs von Mittwoch in der nächsten Woche nicht stattfinden wird.

Die Kreis-Gewerbs- und Handelskammern werden am 10. Februar zusammentreten.

Ansbach, 17. Jan. Die auf nächsten Montag anberaumte Verhandlung gegen den Redakteur des „Nürnberger Beobachters“, C. A. Hammerbacher, wegen Preßvergehens (begangen gegen den Pfarrer Bäumler) kann wegen ärztlich nachgewiesener Krankheit des Angeschuldigten nicht stattfinden und muß daher für die nächste Quartalsitzung aufgeschoben werden.

Wiesbaden, 17. Jan. Der Redakteur der Wiesbadener Zeitung, D. Löwenthal, ist zu zweimonatlicher Korrektionshausstrafe wegen Gotteslästerung verurtheilt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

21. Januar, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Hüttners-Eheleute Sorg von Wenkers heim t. Landgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Altenschönbach durch die k. Revierförster Oberschwarzach.

21. und 22. Januar, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Schießhause daselbst durch das k. Forstamt.

22. Jan., früh 8 Uhr: Termin in Sachen der Wittwe Marg. Bey von Richfeld, heim k. Bez. Karlsruhe.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, heim k. Appell. gericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Brüder Johann Christoph und Theodor Weiß von Klingnau, heim k. Bez daselbst.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Engel in Bischbrunn, durch das k. Forstamt Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Hartmann von Hilders, heim k. Leg. Hilders.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Wend. Mehler von Lahrbach, heim k. Leg. Hilders.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung beim Bäckermeister Stühler in Stockach, durch die k. Revierförster Rottenfelsen.

Nachm. 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Schuhmachermeisters Andr. Merzbacher von Lußberg, durch das k. Leg. Baunach.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 17. Jan. 1862, Nachmittags 2 Uhr unsern Gatten, Vater und Bruder

Dr. Ludwig Rumpf,

k. Universitäts-Professor,

in Folge eines Schlaganfalls plötzlich in einem Alter von 68 Jahren zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 18. Januar 1862,

die trauernden Hinterbliebenen.

Historischer Verein.

Zur Wahl des Ausschusses für 1862 werden die verehrten Mitglieder des historischen Vereins ersucht, am Stiftungstage den 22. Januar von Morgens 10 bis 12 Uhr ihre Wahlzettel entweder persönlich im Lokal des Vereins abgeben oder versiegelt mit Namensunterschrift an den unterzeichneten Ausschuß bis dahin einsenden zu wollen.

Würzburg, am 17. Januar 1862.

Der Ausschuß des historischen Vereins.

Prof. Dr. Contzen, z. Z. Dir.

C. Heffner, z. Z. Sekr.

In einem lebhaften, sehr freundlichen Städtchen, auf dem schönsten und frequentesten Platze vortheilst, kann eine reale Gastwirthschaft nebst Sommerwirthschaftsgarten mit einem besonders vorzüglichen Bierkeller und Kegelbahn aus freier Hand gekauft werden. Das Anwesen eignet sich vorzüglich für Metzgerei-, Wurstlerei- und Oekonomiebetrieb, und können auf Verlangen Güter hiezu gegeben, und auch billig gekauft oder verpachtet werden. Näheres im 3. Dist. Nr. 272.

Hüttenscher Garten.

Morgen, Sonntag den 19. Januar:

Grosse Tanzmusik

mit vollständigem Orchester und ausgezeichnetem Versandbier, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bis 1. Februar eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Leonberger, Kfm. a. Stuttg. **Kl.**: Schleibner a. Bürnb., Kremer a. Augsbg., Berger a. Basel, Dep. a. Solingen, Wagner aus Kempten, Ritter a. Köln, Gerstenheimer a. Stuttg., Kahn a. Mainz, Hirsch a. Chaux-de-fond, Siegold a. Schweinfurt.

(Schiff. Hof.) **Sebold**, Gastwirth a. **Amorbach**. Kühnlein, Postassistial aus Würzburg. Kaufte.: Krieg a. Körrach, Lamperdorfer a. Georgenstadt, Wagner a. Bayreuth.

(Krone zur.) Kommerzrath v. Gleichen-Rußwurm a. Rondorf, Bar. v. Thüngen, Reichsrath a. Thüngen. Crämer, Bang. mit 2 Frl. Töchtern a. Offenbach. Fehr, v. Stein, k. b. Rittmeister, Lang, Regim.-Veterinärarzt, beide im 6. Chev.-Reg. Kaufte.: Bilin a. Ulster a. Frankf., Thiel a. Darmstadt, Friedländer a. Berlin, Beckhaus a. Leipzig, Heinroth a. Berlort, Limpert a. Barmen.

(Schwan.) Mad. Eckardt a. München. Hahn, Stud. a. Wrslar. Mourall, Hauptm. a. Berlin, Finzenbach, Bergzeewalter a. Wrslar. Schramm, Privat. a. k. dien. Kaufl.: Buchner aus Lahr. Burger a. Reutlingen, Reinhardt a. Frankfurt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 3¼ Uhr hat der Herr über Leben und Tod unsern geliebten Gatten, Vater, Schwiegersohn und Schwager, den königl. Stabsauditor

Magnus Kühner

beim kgl. General-Kommando Würzburg, zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen.

Derselbe starb nach längerem Leiden in Folge einer Herzkrankheit, mit den hl. Sterbsakramenten versehen.

Wer dem theueren Verstorbenen im Leben näher stand und dessen edlen Charakter und seltene Herzensgüte kannte, wird die Grösse unseres Verlustes zu ermessen vermögen und uns in unserm namenlosen Schmerz stille Theilnahme nicht versagen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, sowie den vielen Freunden und Bekannten des Verlebten mittheilen, empfehlen wir denselben dem frommen Andenken.

Würzburg, den 17. Januar 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine große Parthie
älterer Waaren, als:

Seidenstoffe, Cattune, Jaconnets, Barège, Poil de chèvre und sonstige Kleiderstoffe verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, jedoch festen Preisen.

[2a] ***F. J. Hiller.***

Eichen- und Buchen-Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.

Montag den 27. Januar 1862, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Wirthshause zu Reichenberg aus der freiherrl. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Geiersspitze, Herzholz und Seyfzig Geiten"

206 Eichen-, Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
395 Eichen-Wagnerstangen,
17½ Klafter 3½ schuhiges Eichenscheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz numerirt ist und täglich eingesehen werden kann, auch der Revierförster zu Reichenberg beauftragt wurde, solches den Liebhabern vorzuzeigen.

Würzburg den 13. Januar 1862. [4c]

Freiherrl. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

STADT-THEATER.

Sonntag, den 18. Januar. 1. Vorst. 7. Abonn. **Das Turnier zu Kronstein** oder: **Die drei Wahrzeichen.** Großes romantisches Ritterlustspiel in 5 Akten von Holbein.

Montag, den 19. Januar. 2. Vorst. 7. Abonn. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Bezüglich der Anfrage, die Maskengarderobe betreffend, wird bemerkt, daß solche einen Werth von über 1000 fl. hat und nur wegen Mangels an Raum um den billigen Preis von 400 fl. verkauft wird. [2a]

Neue Bücher.

Reynolds, W. M. Zwölf Jahre. Nachtbilder aus Londons Leben. Ein Sittenroman. Lfr. 1. 2. 24 kr.

Causeries des Familles f. 1861. fl. 5.

Pierer's Univers.-Lexicon, 4. umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. I. 1. 18 kr.

Rothstein, H. Die königl. Central-Turn-Anstalt zu Berlin, mit 1 Tafel Abbildg. 36 kr.

Otto, Jul. Lehrb. der landwirthschaftl. Gewerbe, 5. umgearbeitete u. vermehrte Aufl., mit 342 Abbildungen. 2 Thle. fl. 11. 30 kr.

HARMONIE.

Dinstag den 21. Januar:

Tanz-Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrl. ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Aumühle.

Morgen, Sonntag den 19. Januar

Septett

im untern Lokale, und

große Tanzmusik

im obern Lokale;

wozu höflichst einladet

A. Geis.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Lehre
von der
Aus- und Einwanderung
im Königreiche Bayern
und das Verfahren und der Dienst der Verwaltungsämter d. Rheins in Aus- und Einwanderungssachen.

Herausgegeben unter allerhöchst genehmigter Benützung der den k. Behörden mitgetheilten lithogr. Generalien, Ministerial-Entschließungen und Direktivien von

Eduard Friedrich Rottmann,
Rechtspraktikant.

1862. 18½ Bogen in gr. 8. Preis fl. 1. 48 kr.

Dieses Werkchen wird nicht allein als eine der Wissenschaft und Praxis des Verwaltungsrechts willkommene neue Erscheinung berüßt, es dient auch dem **Auswanderungslustigen** zur Belehrung und zum Schutze gegen Nachtheile, nicht minder dem **Auswanderungsagenturen,** welche in demselben umfassende Aufschlüsse über die, ihre Sparte betreffenden Einzelnheiten finden.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Januar.

Pistolen	9 fl. 37—38 kr.
Souveraines	9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souverains	11 fl. 42—46 kr.
Hoch. Silber per Zollpfd.	31 fl. 40—52 fl. 15 kr.
Gold per Zollpfd.	800—865 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44½—45 kr.
Oesterr. Imperiales	9 fl. 38—39 kr.
Dollars in Gold	2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Frankenthaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kurs.		Kurs.		Kurs.	
Von Frankfurt	74⅝	75	—	—	133	—
Von Aschaffenburg	100	100½	—	—	134	—
In Würzburg	113⅝	114	78	80	150	—
Von Würzburg	113	114	78	80	150	—
Von Schweinfurt	94	95	59	60	109	—
In Bamberg	81	82	50	52	96	—
In Nürnberg	124	125	84	86	162	—
In München	—	109	—	74	143	—
In Leipzig	—	106	—	72	139	—

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kurs.		Kurs.		Kurs.	
Von Leipzig	—	98	71½	72½	—	—
Von München	—	98	69¾	70¾	—	—
Von Nürnberg	98	99	68	69	—	—
Von Bamberg	98	99	68	69	—	—
Von Würzburg	98½	99	68	69	—	—
Von Schweinfurt	98	99	68	69	—	—
In Würzburg	98	99	68	69	—	—
Von Würzburg	98½	99	68	69	—	—
Von Aschaffenburg	98	99	68	69	—	—
Von Frankfurt	98	99	68	69	—	—
In Frankfurt	98	99	—	—	—	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 19. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 19. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Remedius, B. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 51 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 32 Min. — **Mondaufgang:** 8 Uhr 52 Min. Abd. **Monduntergang:** 8 Uhr 52 Min. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 6 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Dicke Nebel bedeuten viele Krankheiten.

Vermischtes.

Aus München, 15. Jan., schreibt man dem „Schw. Merk.“: „In der nächsten Zukunft steht eine Verfügung des Kultusministeriums über das Turnwesen zu erwarten. Sie dürfte zwar den Erwartungen, welche die Freunde des Turnens hegen, nicht entsprechen; um sie zu erfüllen, würde die von den Kammern zu diesem Zweck bewilligte Summe nicht ausreichen; dagegen soll, wie man hört, für die Philologen auf den Universitäten ein Kursus in Anatomie und Physiologie eröffnet und sie zum Besuche der Turnplätze angehalten werden, damit sie nach ihrer Anstellung als Lehrer den Unterricht an ihren Schulen leiten könnten. Die Errichtung von Turnschulen und die Einrichtung von Turnplätzen aber wird nach wie vor hauptsächlich der Privatindustrie oder dem Eifer einzelner Turnvereine oder dem Gemeinsinn städtischer Korporationen überlassen bleiben.“

München, 16. Jan. Am Montag hat ein Bruder Langfinger bei einem Schmied an der Bayerstraße angesprochen und aus dessen Hause Einiges entwendet. Alsbald entdeckt und verfolgt, flüchtete er durch die Sonnenstraße in den kleinen Rosengarten bis unter das Dach. Nachdem er sich auch hier verfolgt sah, ergriff er wiederholt die Flucht und zwar durch ein Dachfenster, stürzte aber herab und brach sich beide Beine, so daß er sofort in's Krankenhaus gebracht werden mußte.

München, 17. Jan. Dem durch das „Regierungsblatt“ veröffentlichten „Ausweis über den Vermögensstand der Militär-Wittwen- und Waisenfond am Schlusse des Etatsjahres 1858/59“ entnehmen wir, daß am Schlusse dieses Jahres ein reines Vermögen von 3,648,720 fl. 39½ kr. vorhanden war; aus welchem 989 Wittwen und 927 Kinder von Offizieren und Soldaten Unterstützungen erhielten. — Der „Invalidenfond“ hatte ein Vermögen von 1,766,563 fl. 12½ kr. und wurden hievon 6 Offiziere, 149 Unteroffiziere und Soldaten in der Veteranen-Anstalt versorgt. Monatliche Zulagen erhielten 4 Offiziere und 138 Unteroffiziere und Soldaten. Aversalunterstützungen haben erhalten 85 Offiziere und 319 Unteroffiziere und Soldaten. — Der „Militär-Stiftungsfond“ hatte ein Vermögen von 105,386 fl. 10½ kr. und wurden aus demselben 440 Personen unterstützt. In Summa haben diese sämmtlichen Militärfonds ein reines Gesammtvermögen von 6,460,570 fl. 2½ kr. am Schlusse des oben genannten Etatsjahres gehabt. (N. M. Z.)

** **München**, 18. Januar. (Privat-Korresp.) Dem Vernehmen nach wurden die Oberrechnungsräthe Gietl und Frey zu Regierungs-Finanzdirektoren befördert, ersterer bei der Regierung zu Ansbach an die Stelle des wegen hohen Lebensalters in Pension tretenden Direktors v. Hornberg, und letzterer bei der zu Bayreuth, und der Regierungsrath Quante in Regensburg zum Oberrechnungsrath. Weiter wurden, wie man vernimmt, im Kultusministerium der Oberkirchen- und Schulrath Frhr. v. Heemann und die Regierungsräthe Frech und Völk zu Ministerialräthen, und der Regierungsrath Pöllath zum Oberkirchen- und Schulrath befördert.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten hat verfügt, daß bei Nachsendung und Ueberweisung von Zeitungen (wegen Wohnungsveränderung 2c. des Abonnenten) innerhalb Bayerns eine Gebühr von 18 kr. für jede Zeitung auf die laufende Abonnementsperiode zu erheben sey.

— **Nürnberg**, 15. Januar. Dem Erfinder des sogenannten Weins aus Wasser, Hrn. Leuchs, ist es gelungen, ein Verfahren auszumitteln, das jeden Wein binnen 24 Stunden flaschenreif macht; unter Entwicklung seines eigenthümlichen Bouquet eine Leichtigkeit, (Reinheit,) Feinheit und einen Glanz gibt, der bisher selbst durch zwanzigjährigen Lager und öfteres Schönen nicht erreicht werden konnte. Nach der neuen Art behandelter Wein setzt nichts mehr ab, und die geringsten Weine erhalten durch dieselbe einen Werth, der ihnen durch keines der bisher bekannten Verbesserungen gegeben werden konnte. (Ob's halt wahr ist?)

Vom Schwurgerichte von Mittelfranken wurde am 17. ds. Mts. Elisabetha Grubert von Fürnbach, Erz. Ellmann, wegen Kindesmords zu einer Arbeitshausstrafe auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt. (Die Lebensfähigkeit des Kindes war nicht nachgewiesen.)

Speyer, 17. Jan. Herr Regierungsrath Roos von hier wurde zum Oberrechnungsrath in München und der Assessor der Regierungsfinanzkammer in Würzburg, Hr. Ammon, zum Regierungsrath in Speyer befördert. (Pf. Z.)

Marburg, 16. Jan. Der ehemalige Minister Hassenpflug ist von einem Schlaganfall betroffen worden.

In **Bremen** ist in der Nacht vom 15. auf den 16. Jan. eine Familie von drei Personen durch Kohlendunst erstickt worden, weil die Unglücklichen einen Kochofen, in der Meinung, dieser verursache keinen Rauch, ohne irgend einen Abzug nach außen im Zimmer aufgestellt und geheizt hatten.

In Folge der Gasexplosion im Casino der Rue Cadet in **Paris** ist nun bereits das vierte Opfer gestorben, ein gewisser Thibaudin, der in einen Keller geschleudert worden war und bis jetzt in Folge seiner Verletzungen im Spitale Lariboisière gelegen hatte.

Auf der Sternwarte zu Pulkow bei Petersburg ist von dem Dr. Winnecke ein neuer teleskopischer **Komet** am 8. Jan. 1862 aufgefunden. Der Komet stand etwas links von dem bekannten Sterne Arctur in der Konstellation des Bootes; er ist hell, 3 bis 4 Minuten im Durchmesser, ohne bestimmten Kern, aber mit starker Verdichtung in der Mitte.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 13. Jan. bis 18. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Weizen	24 fl. 10 kr.	22 fl. 53 kr.	21 fl. — kr. Gest. — fl. 7 kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	17 fl. 11 kr.	16 fl. 30 kr. Gest. — fl. 14 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	13 fl. 10 kr.	12 fl. 30 kr. Gest. — fl. 7 —
Haber	7 fl. 20 kr.	7 fl. — kr.	6 fl. 27 kr. Gest. — fl. 6 kr.
Erbsen	17 fl. 30 kr.	Linsen 14 fl. 21 kr.	Wicken — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 887 Schäffel.

Berlin, 16. Jan. (Falsche Thaler.) Seit Kurzem zirkulieren hier wieder falsche Einthalerstücke. Sie sind von Zinkguß sehr sauber und recht gegossen und tragen die Jahreszahl 1859. Leicht erkennbar sind die Falschmünzen dadurch, daß sie beim Anfassen fettig erscheinen. Ebenso kursieren falsche Thaler von Kupferle-irung. Auch diese sind von ziemlich täuschender Aehnlichkeit mit den ächten Thalern.

Berlin. Die „Stern-Zeitung“ enthält eine Bekanntmachung der Hauptbankdirektion, der gemäß die 50 Thalernoten der preuß. Bank (die nachgewiesen worden sind) auf dem Verkehr gezogen werden sollen, weshalb an das Publikum die Aufforderung gerichtet wird, dieselben baldigst bei einer der Bankstellen in Berlin oder in den Provinzen im Inlande zu geben, oder gegen andere Banknoten umzutauschen, da vom 1. Mai d. Js. ab deren Einlösung nur in Berlin bei der Hauptbankkasse erfolgen wird.

Wien, 18. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. 30. — 4½ pCt. Met. 59. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 20. — Lombard.-Venet. 95. 50. — Bankakt. 768. —. — Kreditakt. 123. 10. — 250 fl.-Loose 130. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 124. 20. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 89. 50. — Elisabethbahn 152. 50. — K.-k.-Münzdukat. 214. —. — Oesterr.-franz. Staatseb. 280. —. — London 140. 80. — Paris in Wien 100 francs 55. 40. — Frankfurt 100 fl. 119. —. — Silber 139.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Nr. 1978.

Ausschreiben.

Der Schlossermeister und Gastwirth Johann Hönig zu Rimpar hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger den Antrag gestellt, um dieselben aus dem Erlöse eines Theiles seines Grundvermögens zu befriedigen oder einen Stundungsvertrag mit denselben abzuschließen. Zu diesem Zwecke werden dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben

Donnerstag den 30. Januar 1862, früh 9 Uhr

anzumelden, und haben dieselben an diesem Termine unter der Rechtsfolge zu erscheinen, daß die nicht erscheinender aber gehörig geladenen Gläubiger für zustimmend in den Beschluß der Mehrheit der erschienenen angesehen werden.

Bemünden, am 24. Dezember 1861.

Königliches Landgericht.
Treppner.

Fuchs.

Geld-Ausleihung.

700 fl. sind zu 4 % und gesetzliche Versicherung aus der Armenfonds-Stiftung Aub sünctelo auszuleihen.

Aub, 10. Januar 1862.

Reuß, Pfleger.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Materialien

für den Unterricht im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke, bestehend

in einer Sammlung von Dispositionen zu leichteren und schwereren Aufsätzen, Vorträgen und Unterhaltungen.

Herausgegeben von L. Kellner. 4te verbesserte und vermehrte Auflage. Brosch. Preis: fl. 1. 12 kr.

Bezüglich der Anfrage, die **Maskengarderobe** betreffend, wird bemerkt, daß solche einen Werth von über 1000 fl. hat und nur wegen Mangels an Raum um den billigen Preis von 400 fl. verkauft wird. [2b]

Zu beziehen durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Leicht ausführbare und überraschende Kunststücke enthält:

Carlo Bosco.

das Ganze der Taschenspielerkunst,

oder **(110)** Wunder erregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst, mit **Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln** und **Geldstücken**. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. — Vom Prof. **Kernbörffer. Siebente** Auflage. Preis 1 fl. 12 kr.

Durch die **110** überraschenden Taschenspielerkünste, sowie die **19** Kunststücke mit Spielkarten und **68** interessanten arithmetischen Belustigungen haben sich Tausende auf die angenehmste Weise vergnügt.

STADT-THEATER.

Montag, den 19. Januar. 2. Vorst. 7. Abonn. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Loden, A., der Lustfeuerwerker,
oder gründliche Anweisung zur Lustfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Feuerräder und Kanonenschläge. Dritte verb. Auflage. 54 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Januar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 35—36 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 49—41 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 kr.	
Hohh. Silber per Rolloth. 51 fl. 40—52 fl. 10.	
Gold per Rollpfd. 800—805 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen à fl. 44⅓—45 kr.	
Kais. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frauken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

	Gl.	Zf.	Gl.	Zf.	Gl.	Zf.
Frankf.-Bamberg.	Kur.	Prio.	Verg.	Gr.	Kur.	Prio.
Von Frankfurt	48	70	—	—	180	—
Bad Wildungen	120	175	—	—	310	—
In Würzburg	114	160	70	100	310	—
Von Würzburg	53	100	110	200	66	—
Bad Schwalbach	240	1150	150	215	700	—
In Bamberg	40	5	50	200	200	—
Von Nürnberg	150	270	10	200	700	—
In München	—	100	—	—	200	—
In Bayreuth	—	—	—	—	200	—
Bamberg-Frankf.	Gl.	Zf.	Gl.	Zf.	Gl.	Zf.
	Kur.	Prio.	Verg.	Gr.	Kur.	Prio.
Bad Langen	—	220	120	150	—	—
Bad Mergen	—	6	1000	1	6	—
Bad Nürnberg	200	270	1250	1400	80	—
Von Bamberg	150	200	1000	1200	60	—
Bad Schwalbach	240	320	200	250	120	—
In Würzburg	1200	90	1000	1400	300	—
Von Würzburg	1200	90	1000	1400	300	—
In Rüdesheim	200	1200	400	600	1000	—
Bad Wildungen	240	1200	800	1000	1200	—
In Frankfurt	1000	140	—	—	700	—
	Verm.	Kmd.			Bäd.	

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5 pCt. Met. (Lo. I. S. b. R.)	—
„	5 pCt. Lomb. ditto.	80½ G.
„	5 pCt. Venet. Coupon b. R.	69 G.
„	5 pCt. Nationalanl. v. 1854	57⅝—½ G.
„	5 pCt. Metall. Obligation.	47 P. 46⅞ G.
„	4½ p. Oct.	41¼ P.
„	4 pCt.	—
„	3 pCt.	—
Preußen	3½ p. Ct. Staatsschuldsch.	89⅜ P.
Bayern	5 pCt. Obl. 4. K. (C. b. R.)	104 P.
„	4½ p. Ct. Obl. 1jähr. dto.	103⅞ P.
„	4½ p. Ct. Obl. ½jähr. dto.	103½ G.
„	4 pCt. Obl. dto.	47 P. 46⅞ G.
„	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100⅞ P. ⅝ G.
„	3½ p. Ct. Obl. dto.	96¾ G.
Württemb.	4½ p. Ct. Obl. b. Rothsch.	104⅞ G.
„	3½ p. Ct. Obl. dto.	97⅛ P. 96⅞ G.
Baden	4½ p. Ct. Obl.	102⅝ G.
„	3½ p. Ct. Obl. v. 1842	96¾ P.
Gr. Hess.	4½ p. Ct. Obl.	103⅜ P.
„	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	100½ P. ¼ G.
„	3½ p. Ct. Obl. dto.	96½ P.
Nassau	4½ p. Ct. Obl. dto.	102⅝ P.
„	4 pCt. Obl. dto.	100⅜ P.
„	3½ p. Ct. Obl. dto.	94⅝ P.
Frankfurt	3 pCt. Obl.	90 P.
„	3 pCt. Obl. dto.	92 P.
Spanien	3 pCt. ibl. Sch. P. à fl. 2. 30	47 G.
„	2 pCt. „ „ „	42½ G.
Schweden	4½ p. Ct. Obl. à 100 Thlr.	93¾ P.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 600	1141/2 P.
K. K. Oesterr. National-Bankaktien	644 P.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	158½ P. 52½ G.
Bayerische Bank à fl. 500	—
Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250	196 P.
Weimarische Bank à Thlr. 100	74¾ G.
Mitteldeutsche Kreditbank	79½ G.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250	236 P.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	63 P.
Oest. F. St. Eisb. 3pCt. 200 Fr. à 26 kr.	236 P.
„ Eliab.-Kirchenbahn 5 pCt.	101⅛ P. 107 G.
„ Eliab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7	73⅞ P.
Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 4pCt. Z	229½ G.
Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt.	129½ G.
Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt.	102⅞ G.
Oest. St.-Eisenb. Inter.-Oblig. à 5 pCt.	93¾ P.
Südd. Bank-Akt., 30 pCt. Einz	245 G.
Span. Bandels- u. Industrie	510 P.
„ Credit-Akt. d. Ges. Pereire	440 P.
Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollmäßig	102⅝ G.
Bayer. Ostbahn mit 30 pCt. Einz.	104½ G.
Providentia (Feuervers.) 10 pCt. Einz.	100 P.

Wechsel
in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99¼ G.
Augsb. fl. 100 k. S.	99⅞ G.
Berlin Th. 60 k. S.	105 P. 104½ G.
Brem. 80 Th. Lad. k. S.	96⅜ B.
Coln Thlr. 60 k. S.	105 B. 104½ G.
Hamb. Mk. 100 k. S.	85 B.
Leipzig Th. 100 k. S.	105 B.
London Lst. 10 k. S.	117½ B. ¼ G.
Lyon Frs. 200 k. S.	—
Mail. i. S.L. 250 k. S.	92⅝ G.
Paris Frs. 200 k. S.	93⅞ G.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 ö. W.	—
do. 2 ½ W.	—
do. in öst. W. L. S.	83 G.
Disconto	3 pCt. G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839 92 G.	
„ fl. 250 v. 1854 mit 4pCt.	61¼ G.
„ fl. 500 v. 1860 6/7	63⅛—¼ G.
„ fl. 100 Kisb. L. v. 1858	—
3½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. beim	120⅛ G.
Mailand-Como fl. 14	—
Badische fl. 50	91¾ P.
Badische fl. 35	84⅜ P.
Kurhessen. Thlr. 40 b. R.	52½ G.
Gr. Hessen fl. 50 b. R.	198 P.
„ fl. 25 de.	38 P.
Nassau fl. 25 b. Rothsch	37¾ P.
Sardinien Fr. 36 b. B.	33½ G.
St. Lüttich m. 3½ pCt. Z	37½ P.
Venins-Loose fl. 10.	9⅛ G.
Anab.-Gunzenh. fl. 7-L.	11 P.

Frankfurt, 18. Jan. In Folge höherer Pariser Notirungen wurden für ältere Fonds, Anlehensloose und Industriepapiere abermals höhere Course bewilligt. Der meiste Umsatz fand in Credit-Aktien und fl. 500 Loosen von 1860 statt. (Spnd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 20. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 20. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Fabian, Sebast. — Sonnenaufgang 7 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang 4 U. 34 Min. — Barometerstand: 10 U. 11 Min. Abd. Monduntergang: 8 U. 8 M. Mg. — Thermometer s. Neummur 7 Uhr 9h 15 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 7 Grad Kälte. — Bauernregel: Fabian, Sebastian, Thät den Saft in die Bäume gah'n.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Joh. Bedacht von Dingolsbausen um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Seubert von hier wurde bewilligt; desgl. das des Tüchermeisters Adam Oeffner dahier um eine Kaliker-Konzession; desgl. das des Bürgers Georg Lanig dahier, um Verehelichungserlaubniß mit Elisa Hochgesang von Höchberg; desgl. das des Hermann Scheuer von hier um Insassennannahme und Verehelichungserlaubniß mit Susanna Bieser von Estenheim. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um eine Lackirer-, 1 Gesuch um eine Tüncherer-Konzession, 2 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß.

* Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen bei dem k. Bezirksgericht Würzburg anberaumt: am 23. ds. M., früh 8 Uhr gegen Andr. Köhler von Mainsondheim, wegen Widersetzung; Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Körner von Heßthal, wegen Diebstahls; Nachm. 5 Uhr gegen Martin Walter von Rimpar, wegen Diebstahls; am 25. d. M., früh 8 Uhr gegen Kath. Herbert von Schüllerippen, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Dan. Mahler von Laudenbach, wegen Rückfalls aus der Landesverweisung; Nachm. 3½ Uhr gegen Franz Schweinsberger von hier, wegen Diebstahls, und Nachm. 4½ Uhr gegen Elis. Burkard von hier, wegen Betrugs.

* Durch die in der öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 16. und 18. d. Mts. verkündeten Erkenntniße wurden Barb. Dümling von Duttenbrunn, wegen Diebstahls bei ihrer 2jährige Arbeitshausstrafe; Christ. Popp von Mittelsinn und Joh. Gaul von Maßbach, wegen polizeilich strafbaren Fundes Diebstahls je in eine 3tägige polizeiliche Arreststrafe verurtheilt; ferner wurde in der Berufungssache des Jos. Kaeg und Genossen von Büthhart, wegen Feldfrevels, theils auf Freisprechung, theils auf Verwerfung der Berufung gegen das erstinstanzielle Erkenntniß erkannt.

* Würzburg, 20. Jan. In feierlicher Weise wurde gestern Nachmittag die Leiche des Hrn. Stabsauditors M. Kühner, Abends die des Hrn. Professors Dr. Rumpf zur Erde bestattet. Die Achtung und Freundschaft, deren sich beide Dahingeschiedene dahier erfreuten, bekundete sich in der zahlreichen Theilnahme an dem einen, wie an dem andern Leichenzug, deren letzterer noch dadurch einen erhöhten Glanz gewann, daß eine große Anzahl Studirender unter Fackelschein die sterblichen Ueberreste des verehrten Lehrers zu Grabe geleiteten.

* Würzburg, 20. Jan. Dem gestrigen starken Schneefall folgte in dieser Nacht ein rascher Umschlag der Temperatur zu einer Kälte, wie wir sie diesen Winter noch nicht hatten; Morgens 7 Uhr zeigte der Thermometer 15 Grad Kälte.

Die unter dem Rindvieh zu Hesselbach ausgebrochen gewesene Lungenseuche ist nunmehr wieder erloschen.

Aschaffenburg, 18. Jan. Wie um die jetzige Jahreszeit aus dem Pflanzenreiche seltene Erscheinungen (z. B. blühende Veilchen) mehrlach aus unserer Gegend gemeldet werden, so halten wir auch nachstehenden Fall, der aus Krausenbach mitgetheilt wird, der Veröffentlichung für werth. Der Briefschreiber meldet: „Von meinen Tauben, welche sich im obersten Dachgiebel meiner Wohnung befinden, hat ein paar junge Tauben schon Anfangs November v. Js. ein Paar Tauben ausgebrütet, die sie zwölf Tage lang bis zu einer sehr strengen Nachtkälte am Leben erhalten haben. Nun aber hat dasselbe Paar seit 14 Tagen wieder ein Paar Junge ausgebrütet, welche die Alten wieder sehr sorgsam pflegen und die sich, mit Kielfederchen versehen, zu erhalten scheinen, da auch durch mich, des besondern Falles wegen, die nöthige Aufmerksamkeit für sie nicht übersehen wird, die jungen Thierchen am Leben zu erhalten. Bei aller Nachfrage in hiesiger Gegend wird dieses als ein noch nie bekannter Fall angenommen. (Asch. Z.)

Es steht die Erhebung des Filials Lülsfeld, der Pfarrei Frankenwinheim zur Kuratie bevor; desgleichen wird die Erhebung des Filials Augsfeld, der Pfarrei Zeil zur Pfarrei beabsichtigt.

* Ueber die Betheiligung Bayerns, und insbesondere Unterfrankens bei der diesjährigen Londoner Industrie-Ausstellung siehe das heutige Hauptblatt.

Vermischtes.

München, 18. Januar. Der Reisekurier Sr. Maj. des Königs, Hr. Lambert, ist heute Morgens abgereist, um auf der ganzen Reiseroute, welche der König einschlägt, hinaus, Genf, Lyon u. s. w., die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. (Südd. Z.)

München, 19. Jan. Die Verordnung bezüglich der Sitze der Notare und jener bezüglich der Notariatsgebühren soll die Genehmigung des Monarchen bereits erhalten haben. (Südd. Z.)

Durch Ministerial-Entschließung vom 1. ds. wird der auf den 15. März ds. Js. anberaumt gewesene Termin zum Beginne der Prüfung der Bauhandwerker pro 1862 ausdrücklich mit dem Beifügen widerrufen, daß der später noch festzusetzende Anfangstermin dieser Prüfung eigens bekannt gegeben werde.

Mittelst Ausschreibens der Kreisregierung von Mittelfranken vom 4. d. M. wird bekannt gegeben, daß nach Uebereinstimmung mit der weltlichen Aufsichts-Behörde des Schulgeld für die Schüler der Lateinschulen auf jährlich 12 fl., jenes der Gymnasialklassen auf 18 fl. festgesetzt ist und zwar incl. des sog. Inskriptionsgeldes und sonstiger Beiträge; wo dagegen ein höheres Schulgeld mit Inbegriff der unter anderen Titeln erhobenen Beiträge herkömmlich ist, hat es hiebei sein Verbleiben. Diese und die weiteren, in der fraglichen Entschließung enthaltenen Anordnungen sind mit dem 1. Jan. 1862 in Vollzug zu setzen.

Maderburg, 16. Jan. In Folge der Aufregung, welche unter den Studenten wegen des Wachtmeisters Mai herrscht, wurden heute mit dem Abendzuge von Kassel 6 Mann Gendarmerie hierher geschickt, welche zur Aufrechthaltung der Ordnung beitragen sollen. Wenn die Regierung den so traurig berühmt gewordenen Wachtmeister Mai sofort von hier abberufen wollte, so würden die heftig erregten Gemüther einigermaßen beschwichtigt werden.

Kiefeld. Am 12. Januar Nachmittags ereignete sich hier ein gräßliches Verbrechen. Zwei Brüder geriethen nämlich unter einander in Streit, welchen deren Vater zu vermitteln sich bestrebte; dies verdrießlich darüber, daß sich der Vater in seine Händel mische, und er erhielt bei dieser Gelegenheit von einem seiner Kinder einen Stich, dessen Folgen noch an demselben Tage den Tod herbeiführten.

Die „Neuzeit" theilt folgenden Tagesbefehl des F.-M.-L. Benedek aus Verona mit: „In Kenntniß gesetzt, daß Soldaten mosaischen Glaubensbekenntnisses, angeblich wegen Mangels an Uebereinstimmung der diesfalls festgesetzten Stunden, nach ihrem Ableben in Militärspitälern auf dem zusammigen Friedhofe ohne Kondukt in der Stille beerdigt werden, finde ich zu befehlen, daß, nachdem der mosaische Ritus jede Stunde des Tages zur Beerdigung der Glaubensbrüder zuläßt, diese stets mit dem reglementsmäßigen Kondukt erfolge, es wäre denn, daß die Be-

Digitized by Google

stattung in der Stille ausdrücklich aus Sanitätsrücksichten angeordnet worden. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich weiters, daß den Rabbinern und ihren Assistenten, so oft dieselben in Militärspitälern erscheinen, um ihre Glaubensgenossen zu besuchen oder ihnen die Tröstungen der Religion zu bringen, mit aller schuldigen Rücksicht begegnet und dieselben die Erfüllung ihrer frommen Absichten ermöglicht werden soll."

Im Königreich Neapel sind folgende Prälaten theils in Haft oder wurden Landes verwiesen: die Kardinäle und Erzbischöfe von Neapel und von Benevent, die Erzbischöfe von Bari, Cassano, Matera, Manfredonia, Salerno, Sorrento, Trani; die Bischöfe von Anversa, Avellino, Aversa, Acerra, Bitonto, Bovino, Castellamare, Castellaneta, Calazzo, Caserta, Terreto, Ermoli, Foggia, Ischia, Lecce, Muro, Nola, Oria, Teramo, Turst, Sessa, Vallo-Capaccio, außerdem vier Bischöfe in partibus.

Mailand, 15. Jan. Vorgestern Abends zur späten Stunde kam es zwischen Soldaten des hier liegenden Kavallerie-Regiments Genova zu einem blutigen Konflikt. Es waren Neapolitaner und Piemontesen, Soldaten eines und desselben Regiments. Unter beiderseitigen Versuchungen der respektiven Nationalität und seitens der Neapolitaner auch des Königs Ehrenmanns, fielen dieselben über einander her. Den herbeigeeilten Carabinieri gelang es erst sehr spät, und nachdem einer derselben an dem Arm gefährlich verwundet wurde, die Kämpfenden zu trennen. Uebrigens ist es nichts Neues, daß Neapolitaner und Piemontesen hinter einander kommen; schon öfters fanden blutige Streite unter ihnen statt. Auch kommen fortwährend unter den Neapolitanern viele Desertionen in Masse (10, 15 und noch mehr) vor.

Bombay, 17. Dez. In Bombay ist die Cholera ausgebrochen. — Die Identität des in Kurzschi verhafteten Mannes mit Nena Sahib ist doch noch immer zweifelhaft.

Die beiden amerikanischen Sonderbündler, welche auf der „Eugenia Smith" in die Gewalt des Nordens geraten waren, sind nach dem Vorgange der „Trent"-Gefangenen freigegeben worden. Nachdem dieser Zwist erledigt ist, wurde auch das englische Ausfuhrverbot vom 30. Nov. und 4. Dez. v. J., Waffen und Munition betreffend, aufgehoben.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 17. Jan. Deutscher Kleesamen zwar animirt, doch ohne nennenswerthen Umsatz, auf dem Lande wird st. 25. erste Kosten verlangt, was Reflektanten noch vorerst zu hoch erscheint. Luzernee st. 20. Nach Incarnat ist bereits mehrfach Frage, es kam nur noch wenig davon vor, wofür st. 18. verlangt wird. — Reps wieder ruhiger, da bei dem Preise von 19 fl. per 176 Pfd. sich kein Vortheil für die Fabrikanten zeigt. Die junge Saat steht prächtig und voll da. — Rüböl hat die kalte Witterung noch keinen Eintrag gethan, bei ruhigem Umsatz wirkt effekt. fl. 28, Lampenöl fl. 26½ à 27 verkauft; per Oktober ist die Meinung vorherrschend fl. 25. mit Sack. Mohnsamen ohne Frage fl. 20. per 160 Pfd. Mohnöl bei trägem Geschäft fl. 32 à ½ fl. 224/4 per 50 Kilo mit Faß im Zollverein erhältlich. (Frkf. J.)

* Mittelwasser auf der am 18. Jan. zu Heidbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. kr.), Kern — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 14 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Haber 3 fl. 42 kr. (gest. 4 kr.) (Nb. Nach dem Zentner berechnet.)

Wien, 15. Jan. Bei der heute stattgehabten Verlosung der Fürst Salm-Loose wurden folgende Treffer gezogen: Nro. 64,336 40,000 fl.; Nr. 44,880 4000 fl.; Nr. 80,113 2000 fl. 400 fl. gewinnen Nr. 1397, 49 470. 200 fl. gewinnen Nr. 30,080, 64,115, 81,129, 46,508.

Frankfurt, 19. Jan. Das Geschäft in heutigem Privatverkehr war nicht animirt und die Kurse der Spekulationseffekten theilweise niederer. Hess. Metall. von 1852 47½ B.; 4½ hess. Metall. 41¾ B., 41 G.; hess. National 57½/⅝ bez. u. G.; Nassauer Bankaktien 1044 B.; Darmst. Bankaktien 197 G.; Berl. Eisenbahn 129¼ G.; Marbahn 103¾ B., 102¾ G.; Ostbahn 104⅝ B., volle 103¾ B.

Neueste Nachrichten.

ℌ **Frankfurt**, 19. Jan. (Privat-Korr.) Sichern Vernehmen nach hat unser Senat der Hessischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft in seiner vorgestrigen Sitzung die nachgesuchte Konzession zur Erbauung und zum Betrieb einer Eisenbahn auf dem linken Mainufer von Frankfurt über Gustavsburg nach Mainz ertheilt.

Konstantinopel, 11. Jan. Allen Beamten, welche mehr als 500 Piaster (50 fl.) monatlichen Gehalt beziehen, werden für die nächsten zwei Monate Gehaltsabzüge gemacht, um das Geld für die Truppen aufzubringen. Mehrere reiche Türken sollen der Regierung Anlehensanerbieten gemacht haben.

New-York, 7. Jan. Der „New-York-Herald" berichtet über einen großen Sieg, welchen die Bundestruppen am 3. Jan. bei Hilton Head in der Nähe von Port Royal (Beaufort) erfochten haben sollen. Die „New-York-Times" meldet, ein Komite des Kongresses werde Bericht erstatten mit dem Vorschlag zur Ausgabe von 100 Millionen Dollars Geldscheine mit Zwangskurs (weil es an Geld fehlt) umwechselbar gegen sechsprozentige Staatsschuldscheine. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. **Karl Pöhlmann.**

Ankündigungen.

Eichen- und Buchen-Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.

Montag den 27. Januar 1862, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Wirthshause zu Reichenberg aus der freiherrl. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Distrikt „Geierspitze, Hergholz und Fechtig Gerten"

206 Eichen-, Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
395 Eichen-Wagnerstangen,
17½ Klafter 3½ schuhiges Eichenscheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz numeriet ist und täglich eingesehen werden kann, auch der Revierförster zu Reichenberg brauftragt wurde, solches den Liebhabern vorzuzeigen.

Würzburg den 13. Januar 1862. [4b]

Freiherrl. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

Nr. 827.

Gläubigerladung.

Der Steinhauergeselle Johann Schäth dahier hat auf Zusammenberufung seiner Gläubiger angetragen, um mit ihnen einen Stundungsvertrag abzuschließen.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist daher auf

Montag den 10. Februar d. Js., früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses und resp. der Annahme des Einverständnisses mit dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger dahier anberaumt.

Marktheidenfeld, 8. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Hartlaub, Ldr.

Annó, Rpr.

STADT-THEATER.

Montag, den 19. Januar. 2. Bost. 7. Abonn. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, sepen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Packete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sandestraße. [12

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Am 20. Jan.: Karl Reinhold Herzog, Kanzlei-Revisitor bei dem hiesigen Stadtmagistrat, mit Marg. Hesselbach, Universitäts-Professors-Tochter von hier.

In der Pfarrkirche zu Haug:
Am 19. Jan.: Friedr. Scheel, Justizspital-Gärtner dahier, mit Maria Anna Bauer, ledig von Unterpleichfeld.

Verstorbene.

Walburga Gerum, Kammerdieners-Frau, 52 J. alt. — Lucia Haupt, Schuhmachermeisters-Frau, 38 J. a. — Elisab. Herzog, 3 J. 11 M. a. — Maria Paul, Büttnerskind, 1 J. 2 M. a.

Digitized by Google

Verkauf einer rentablen Ziegelei.

Wegen Altersschwäche bin ich gesonnen, meine im besten Zustande und Betriebe befindliche Ziegelei, mit zwei Wohnungen, einer Scheune, Ziegel- und Gypshalle, Brennhaus, Schweinställen, zwei Kellern, Ziehbrunnen, Sommer- und Baumgarten, Wald- und Gemeinderecht mit oder ohne Feldgüter zu verkaufen. Da hier diese Materialien einen gehörn Absatz finden, als irgendwo werden können, und in der Nähe die Eisenbahn gebaut wird, so wäre das Anerbieten sehr vortheilhaft. Die Hälfte des Kaufpreises könnte übrigens darauf stehen bleiben.

Markt Steinsheim, den 15. Januar 1862.

Ph. Mitterweger.

Bad Gleisweiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kalkwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, milde u. trockene gesunde Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleisweiler auch während der **Wintermonate** stets besucht. — Die reducirten Kurpreise gelten vom November bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

5] **Dr. L. Schneider.**

Für Juristen!

Soeben ist erschienen und in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** vorräthig:

Zeitschrift für Gerichtspraxis u. Rechtswissenschaft in Bayern.

Herausgegeben von **M. Steuglein.**

Nr. 1. pro Semester

fl. 2. 24 kr. [3c]

Nr. 3581.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Lehrerin Franziska Zorn betr.

In rubrizirter Verlassenschaftssache ist ausweislich der Akten eine Ueberschuldung vorhanden, indem die Aktiven 181 fl. 27½ kr. betragen, während die Passiven sich auf 305 fl. 34½ kr. belaufen.

Es wird daher Termin zur gütlichen Vereinigung der Sache und zur Beschlußfassung auf

Samstag den 8. Februar 1862, Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anberaumt, wozu die Interessenten unter dem Bedrohen geladen werden, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens als den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen zustimmend erachtet werden würden.

Würzburg, den 10. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein.

Jäger.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Universal-Portrait-Galerie

berühmter Männer und Frauen des 19. Jahrhunderts.

Eine Sammlung feiner Stahlstiche mit biographischem Text in Quartformat.

Dieses äußerst interessante, ungewöhnlich billige Kunstwerk erscheint in elegenten Heften, wovon jedes mit 3 Stahlstichen und Text 21 kr. kostet.

Die Lieferungen 1—6 folgenden Inhalts stehen gern zur Ansicht zu Diensten.

I. General **Scott. Friederike Goßmann. Gustav Freytag.**
II. **Karl XV.**, König von Schweden. **Marie Straßmann-Damböck. Wilhelm v. Kaulbach.**
III. General **Cialdini. Louise Duftmann. Paul Heyse.**
IV. Präsident **Lincoln. Adeline Patti. Franz Liszt.**
V. Präsident **Davis. Anguste v. Bärndorf. Ferdinand v. Miller.**
VI. Lord **Palmerston. Pauline Ulrich. Emil Devrient.** — [2b]

Nr. 4972.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus gegen den Brunnen

5. Dist. Nr. 201 Pl.-Nr. 2311 am

Donnerstag den 30. Januar l. J. früh 9 Uhr

im diesgerichtlichen Verkündungszimmer zum zweiten Male öffentlich versteigert, und werden Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Würzburg, am 7. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Geiger.

[3a]

Wir halten uns verpflichtet, dem Herrn **Jacob Garny** hier öffentlich dankend zu attestiren, daß ein von demselben bezogener feuerfester Kassenschrank sich bei dem am 20. Dez. in unserm Geschäftslokal stattgehabten Brande glänzend bewähet hat. Trotzdem der Schrank vier Stunden lang den heftigen Flammen ausgesetzt war, blieb der ganze Inhalt desselben gänzlich unversehrt.

Frankfurt a/M.

Gebrüder Elkan.

Auf vorstehendes Attest der Herren Gebrüder Elkan Bezug nehmend, verfehle ich nicht, mein Lager eiserner feuerfester Kassenschränke vorzüglicher Qualität bestens zu empfehlen. Bestellungen außergewöhnlicher Sorten werden in kürzester Frist ausgeführt.

Frankfurt a/M.

3b] **J. Jacob Garny.**

Nr. 3091.

Bekanntmachung.

Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des dahier verlebten ledigen Schafknechtes Georg Fehn sind am

Montag den 10. Februar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse vorzubringen.

Würzburg, 13. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein.

Jäger.

Es sind schöne **weiße Weiden** zu verkaufen bei Andreas Kimmel in Hergolshausen in der Nähe der Eisenbahn bei Weigoldshausen.

Digitized by Google

Der verlebte Herr Georg Thomas Bornberger, gew. Bauerbursche, hat in seinem Testamente vom 4. Oktober 1853 dem Fonde zur Besserung und temporären Versorgung entlassener Sträflinge **fünfhundert Gulden** als Legat vermacht.

Nachdem die Erben das Legat abgerechnet hat dem Testamente gehörenden gerichtlichen Fehmlichkeiten an den unterfertigten Verein auszahlen lassen, so halten wir uns verpflichtet, für diese den Wohlthätigkeitssinn sowohl des Testamentars als seiner Erben bezeugende Zuwendung unseren Dank öffentlich kund zu geben.

Würzburg, den 14. Januar 1862.

Der Kreisausschuß

des St. Johannis-Zweigvereines zur Obsorge für entlassene Sträflinge.

Von meiner:

BAVARIA.

Ein

umfassendes Orts- und Gemeinden-Verzeichniß des Königreichs

nebst Angabe

ihrer Einwohnerzahl, der betreffenden Land- oder Bezirksgerichte, Regierungsbezirke, Bisthümer und Consistorien;

sowie

Bezeichnung

der katholischen und protestantischen Pfarreien, Curatien, Exposituren und Vikariate,

Zusammenstellung

höherer und niederer Gerichts- und Verwaltungsämter, k. b. der Kreisregierungen, Appellationsgerichte, Schwurgerichte, Bezirksgerichte und deren Sprengel, Handelsgerichte I. und II. Instanz, Handelskammern, Polizei-Directionen, Strafanstalten, Stadtkommissariate der Städte I., II. und III. Klasse, der Landgerichtsbezirke mit Angabe ihrer Familien- und Gemeindenzahl, Oberaufschlag- und Preis-Stempel-Verwaltungen, und Verlags-Aemter, Bergamter, Berg- und Hütten-, Haupt-Salz- und Salzämter, der Zollämter und der dazu gehörigen Aerarial- und Kommunikations-Straßen, Distrikts-Aemter und Hofgastlen-Inspektionen, Bauherrschaften, Brandversicherungs-Inspektionen, der Hauptzoll- und Zollämter und der denselben untergeordneten Einfuhrposten, Legitimations-Schein-Expeditionen und Uebergangspositionen.

Benennung der Militärstellen, **Verzeichniß** der sämmtlichen Truppen-Abtheilungen mit Bezeichnung ihrer Garnisonen, Detachirungen und Uniformirung, **Zusammenstellung** der Ueber- u. Siteungs-Anstalten, und ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß sämmtlicher k. Postexpeditionen,

erlasse ich den kleinen Rest der ersten Auflage, das Exemplar zu **15 kr.**

Die Käufer der ersten Auflage zum vollen Ladenpreis von 1 fl. erhalten die nach vollzogener Gerichtsorganisation erscheinende, mit mehr als 20,000 Ortschaften vermehrte 2. Auflage zum Austausch.

Würzburg, am 20. Januar 1862.

Joh. Gg. Neder.

Versteigerung.

Montag den 10. Februar d. J. früh 9 Uhr und darauf folgende Tage läßt Unterzeichneter auf dem bürgerspitälischen Schlürfereleinsmühlgut Folgendes gegen gleich baare Zahlung versteigern:

4 Pferde,
8 fette Ochsen,
9, dreijährige fette Stiere,
8 fette Kühe,
22 Milchkühe,
20 Jährlings-Kalben,
4 Schweinlaufer,

2 neue Chaisen, 1 Schlitten, 7 eiserne Arbeitswagen, 9 Pflüge, 1 Häckselstock, 4 Eggen, 1 Walze, 1 Handwagen, 1 Leiterwagen, mehrere Wagen und Dungstätten, 1 Streuschneidmaschine, 1 Aepfelmühle, 1 Jauchenfaß mit messingenen Hahnen und Blechrohr (noch ganz neu), 2 Chaisengeschirre, mehrere Fuhr- und Ochsengeschirre, 2 Winden und Hebladen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 großer, gut erhaltener Mehlkasten mit Deckel, 1 Parthie Wagnerneunholz, 1 Parthie Müllerneunholz, 25—30 Fuhr Stangen, 1500 Wellen, 1 große Parthie dürres gespaltenes Holz, 2 Jauchenpumpen, 3 eiserne Oefen, mehrere Fenster und Hausgeräthschaften, mehrere Hemm-, Bind- und Bieheisen, Radschuhe, 3 Putzmühlen, 2 große eiserne Platten, 1 Kochherd, 44 Eimer vorzüglicher Zweischgenbranntwein, 20 Eimer 60er Wein, 10 Eimer Aepfelwein, mehrere hundert Zentner Klee, mehrere Fuhren Rangeesen, 2 neue Fuhrfaß, mehrere Stück Gänse, Enten, Hühner und 8 schwere Been mit Bienenstöcken, wozu Steigerungslustige höflichst einladet

Schlürfereleinsmühle b. Würzburg, im Januar 1862.

Georg Schubert.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

— Würzburg. —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder. Den Auftraggebern werden alle billigen Kosten berechnet, Postvorschüsse nie gefordert. —

Die Insertionspreise für die Petit- (kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Werth derselben, und zwar in

Deutschland mit Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	30 „	60 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	11 „	35 kr.
Rußland	7 „	63 kr.
Schweden und Norwegen	5 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	158 kr.
Schweiz	5 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 „	54 kr.
Asiatische	54 „	210 kr.
Amerika	18 „	210 kr.
Afrika	54 „	210 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Januar.

(Adler.) Kitz, Kaufm. a. Büren, Hipe aus Hannover, Kittel a. Krempach, Orgler a. Berlin, Lachmann a. Plauen, Cuntz a. Hamburg, Strauß, Hartwiger a. Fürth, Frucht a. Bayreuth, Grau a. Stuttg., Langstroth a. Krefeld, Thiedemann aus Bremen, Burgdorf a. Schweinfurt.

(Deutsch. Haus.) Fritz, Kaufmann, Hermer aus Fels, Eglauer a. Augsb., Meyer a. Solingen, Buchner a. Lahr, Himmelreich a. Kopenhagen, Vogel a. Remscheid.

(Württemb. Hof.) Gene client, v. Staff-Reizenstein a. Tauberbischofsheim, Kettler, Pfarrer a. Darstand, v. Solenag, m. Gem., Part. a. Wien, Biewinger, Kooperat a. Kitzingen. Kfl.: Lenze aus Stuttg., Oppenheimer, Hopf a. Fürth, Zettelmann a. Erfurt, Brauns a. München, Pfister a. Plauen, Landauer a. Ulm.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Januar.

Dukaten 9 fl. 37—38 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55—6 kr.	
Holland. 10 fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.	
Kaiserl. Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.	
Augustdor 5 fl. 30½—31½ kr.	
Engl. Souvereigne 11 fl. 42 46 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 12 kr.	
Geld per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 43¼—45 kr.	
Rheinl. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.	
Dollars m. Geld 2 fl. 21½—24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	12 U.	3 U.	6 U.	9 U.
	Nm.	Mitt.	Nm.	Nm.	Nm.
Von Frankfurt	4 45	7 30	4 —	7 30	—
Von Aschaffenburg	6 30	8 55	6 45	9 30	—
Von Würzburg	9 30	11 55	9 45	12 30	—
Von Würzburg	10 —	12 30	10 —	1 —	6 U.
Von Lichtenfels	1 30	4 10	1 30	4 10	—
In Bamberg	2 15	5 —	2 30	5 —	—
In Nürnberg	12 30	10 U.	12 30	10 U.	—
In Fürth	—	—	—	—	—
In Augsb.	—	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	9 U.	9 U.	9 U.	12 U.	3 U.	6 U.
	Vorm.	Mitt.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
Von Leipzig	—	8 30	12 —	5 —	—	—
Von München	—	8 30	12 —	5 —	7 Nm.	—
Von Nürnberg	7 15	11 —	2 30	7 15	11 —	—
Von Bamberg	6 15	9 30	6 45	9 30	1 —	—
Von Lichtenfels	8 —	11 30	8 15	11 30	2 30	—
In Würzburg	9 30	1 15	9 45	1 15	4 30	—
Von Würzburg	10 15	2 30	10 30	2 30	5 30	—
In Aschaffenburg	12 30	4 45	12 45	4 45	10 30	—
Von Aschaffenburg	1 30	5 30	1 45	5 30	—	—
In Frankfurt	3 30	7 30	3 45	7 30	—	—
	Vorm.	Nm.			Nm.	

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 21. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 21. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagtalender: Agnes, J. M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 46 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 36 Min. — Mondaufgang: 11 U. 32 Min. Abd Monduntergang: 9 U. 25 M. Mtg. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 6 Grad Kälte. — Bauernregel: Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Königshofen im Grabfelde, 18. Jan. Gestern wurde in einem Walde bei Aubstadt die Leiche eines Greises von 70 Jahren, aufgehängt an einem Baume, leichgefroren gefunden. Mangel an den nöthigsten Leibes- und Lebensbedürfnissen soll das Motiv zu diesem Selbstmorde gewesen sein. (Schw. K.)

Aschaffenburg, 20. Januar. Heute starb hierselbst nach längerem Krankenlager der Oberstaljzaktor Heiland. (Asch. Z.)

Die Stelle eines Betriebs-Inspektors bei dem k. Oberpost- und Bahnamte von Unterfranken ist provisorisch dem k. Generaldirektions-Sekretär C. Mayer verliehen worden.

Georg Hetterich, 2. Lehrer zu Rothenfels, ward als Schulverweser nach Stadelschwarzach versetzt. (W. Bl.)

Der israelitische Religionsschuldienst in Gerolda, k. Landgerichts Brückenau, ist erledigt. Erträgniß 244 fl.

Vermischtes.

München, 20. Jan. Wenn keine besonderen politischen Ereignisse dazwischen treten, wird Se. Maj. der König bis zum Mai im milderen Klima des Auslandes verbleiben und mittlerweile der Aufenthaltsort derändert werden. — In der großartigen Bierfabrik des Hrn. Berg (Löwenbräu) ist seit Neujahr eine Dampfmalzbrechmühle im Gange. Es ist dieses die erste Malzmühle, welche einem hiesigen Bräuer zum Bruch des eigenen Bedarfs zu bauen gestattet wurde und hat somit offenbar eine mildere Anwendung des Malzaufschlagmandats Platz gegriffen. Wie verlautet, werden die übrigen hiesigen Großbräuer bald ähnliche Einrichtungen treffen. — Die Notariats-Gebühren-Ordnung hat, wie ich nun als sicher mittheilen kann, die k. Genehmigung erhalten, dagegen ist über die Zahl der Notare und die Sitze derselben noch nichts bestimmt. (Südd. Z.)

Die „N. Münch. Ztg." meldet jetzt amtlich die von uns schon mitgetheilten Personalveränderungen am obersten Rechnungshof in verschiedenen Regierungs-Finanzkammern, sowie im Kultusministerium; außerdem wurde noch der geheime Sekretär im kgl. Staatsministerium der Finanzen, Otto Kees, zum Rathe der k. Regierungsfinanzkammer der Oberpfalz, ernannt; der Assessor der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken, Ludwig v. Ammon, wie schon erwähnt, zum Rathe der k. Regierungsfinanzkammer der Pfalz befördert; an dessen Statt der Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken, Ferdinand Landgraf, zum Assessor der genannten Regierungsfinanzkammer befördert; der k. Militär-Fiskal-Adjunkt und Regimentsauditor 1. Klasse, Joseph Höß, zum geheimen Sekretär im k. Staatsministerium der Finanzen ernannt; die Ministerial-Sekretäre Dr. Hutler und Rikom. Süßmaier zu geheimen Sekretären im k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten befördert, der Accessist Ludwig Erhard zum Ministerialsekretär 1. Klasse in demselben Staatsministerium ernannt.

In W....n, schreibt die „Landsh. Ztg.", macht eine komische Geschichte viel von sich reden. Ein heirathslustiger Kaufmann, der in einem Inserate des „Bayerischen Kuriers" vom 23. Dez. v. J. mit der Ueberschrift: Neujahrsgeschenk Nr. 1001 sich eine Braut suchte, sollte bedeutend über's Eis geführt werden. Irgend ein Spaßvogel las die betreffende Annonce, gibt sich für ein Frauenzimmer aus und schreibt dem Heirathl-Kandidaten vielleicht in ziemlich weiblichen Schriftzügen mit Namensunterschrift der Tochter des L. von B....n, er sey ein junges gebildetes Mädchen von 20 Jahren, besitze ein Vermögen von 5000 fl. mit Aussicht auf eine nicht unbedeutende Erbschaft, habe sich schon längst gewünscht, eine Kaufmannsgattin zu werden u. s. w. — Dieser Herr soll also nach B....n kommen: durch die Frau Posthalterin, die allein nur von seinem Anerbieten wisse, könne er Alles erfahren u. dergl. Richtig, acht Tage darauf steigt jener junge Mann aus München auf der dortigen Post ab und möchte sich um das betreffende Mädchen erkundigen. Die Frau Posthalterin bittet um Entschuldigung, sie weiß von der ganzen Sache nichts. Man läßt nun das im Briefe unterschriebene Mädchen selbst herbei rufen. Es kommt; — er eilt auf die Verlegene zu ganz entzückt, begrüßt sie freundlichst, als ob schon Alles Richtigkeit hätte. Anna schaut, schneidet Gesichter, wird verlegen, roth und dann blaß und weiß von der ganzen Geschichte nichts. Endlich macht sie wieder „kehrt euch" und der also Getäuschte steuert voll Aerger und Verdruß ab.

Gestorben: in Moosburg Jos. Laber, geistl. Rath und ferienirter Stadtpfarrer.

Für Nürnberg und Umgegend hat sich ohnlängst ein Bienenzüchterverein unter dem Namen „Leitbienenverein" gebildet, welcher sich die Aufgabe stellt, die Bienenzucht im Allgemeinen zu heben und insbesondere die Dzierzon'sche Bienenmethode zu verbreiten.

In dem Testament des kürzlich im Lippe'schen verstorbenen Grafen Dietrich v. Bocthol kommen folgende Bestimmungen vor: 1) Die mit meinen Grundbesitzungen verbundenen Rechte, wie Gerichtsbarkeit, Patronat, Jagd ꝛc., sollen ebensowenig veräußert werden können als das Grundvermögen selbst — so daß es lediglich den Machthabern anheimgestellt bleibt, dergleichen ebenso gewaltsam zu entwenden, als dieses bereits theilweise hiermit, sowie mit anderm Eigenthum der ritterschaftlichen Geschlechter geschehen ist. 2) Zu meinem Erben habe ich das Vertrauen, daß er die von mir betretene Bahn redlich fortwandeln, daß er unbekümmert um die Ereignisse der Machthaber und ihrer treulosen, parteiischen, nur herrsch- und habsüchtigen Beamten stets den Geist meiner Anordnungen zu bewahren streben werde, sowohl die Gunst der Fürsten, wie die des Pöbels verschmähe, kurz, ohne Anmaßung und Dünkel, ohne Geiz und ohne Verschwendung, nicht dem Wort, sondern der That nach ein reicher deutscher Edelmann sey."

Aus Thüringen, 19. Jan. Ein zweites Rundschreiben des Ausschusses für den deutschen Schützenbund in Gotha, setzt die Schützenvereine Deutschlands davon in Kenntniß, daß nunmehr alle ihm obgelegenen Geschäfte erledigt seyen, und daß es daher nunmehr doppelte Pflicht aller Schützenvereine sey, zur Bildung von Bezirksvereinen zusammenzutreten. Gleichzeitig erfährt man, daß der Ausschuß um jede Collision mit den Regierungen zu vermeiden, in Erwägung, daß die Bundesgesetze die Vereinigung politischer Vereine unter einem Gesammtorgan verbieten, der Schützenbund aber möglichenweise auch als ein Verein von politischen Tendenzen angesehen werden könne, die Bestimmung adoptirte, daß nicht ein Schützenverein als solcher, sondern nur Einzelne dem Schützenbunde beitreten können.

Auf dem letzten Offiziers-Ball in Kassel trat es sich so, daß die beiden Prinzen von Hanau, Söhne des Kurfürsten, die beiden Töchter des Präsidenten der aufgelösten 2. Kammer, Hrn. Nebelthau, zu Tische führten. Die öffentliche Stimme in Kurhessens Hauptstadt nimmt an, die jungen Herren hätten damit

Digitized by Google

eine politische Demonstration beabsichtigt — der, ihr Verfahren allerdings auch ähnlich steht wie ein Ei dem andern. (D. Z.)

Berlin, 17. Jan. An den Untergang der „Amazone" knüpft eine Mittheilung der „Köln. Ztg." folgende Bemerkungen, welche mit den frühern halboffiziellen Versicherungen der „Stern-Zeitung" im Widerspruch stehen: „Es ist kein Geheimniß mehr, daß das Schiff zwar nicht seetüchtig war, und zu gewöhnlichen Sommerfahrten noch jahrelang hätte dienen können, aber in so vorgerückter Jahreszeit, am 31. Oktober, in die Ost- und Nordsee nicht geschickt werden durfte. Der Kommandant Hermann, einer der ältesten und vorsichtigsten Offiziere, auch der Handelsmarine hervorgegangen, hatte es für seine Pflicht gehalten, vor Antritt der Reise in einem Bericht seine Bedenken vorzutragen. Er erklärte das Schiff für zu weich, und zu einer Reise in dieser Jahreszeit nicht mehr tüchtig. Indessen half bal er, das Schiff vorher soden zu lassen. Das Schiff ist aber nicht gedockt worden, und die von dem erfahrnen Seemann geäußerten Bedenken wurden als Feigheit ausgelegt. Daß in der Umgebung des Marine-Oberkommando nur Offiziere der Landarmee die Marine-Angelegenheiten in Händen haben, ist ein großer Uebelstand. Wenn überall im nördlichen Deutschland mit freudiger Opferwilligkeit für eine deutsche Flotte unter Preußens Führung die Gelder gespendet werden, so sollte die Verwaltung der jungen Marine mit der ängstlichsten Gewissenhaftigkeit sich dieses Vertrauens werth zeigen, und sich von der öffentlichen Meinung stützen und tragen lassen."

Berlin. Das Haupt-Bankdirektorium setzt eine Belohnung von 5000 Thlrn. auf die Ergreifung des Kassendieners Reichenow aus, der im vorigen Juli aus Düsseldorf mit 100,000 Thlrn. verschwand, und von dem noch immer keine Spur ermittelt ist. Ein hiesiger Polizeibeamte, der im Herbst in dieser Angelegenheit sich in Paris befand, ist der Ansicht, daß Reichenow von Dritten ermordet und beraubt worden sey.

In Berlin sind gefälschte Wechsel zum Vorschein gekommen, die, angeblich von der großen Petersburger Firma J. E. Günsburg auf das Haus Foulé-Oppenheim in Paris gezogen, von letzterm acceptirt worden waren. Erst nach erfolgtem Accept stellte sich heraus, daß die Unterschrift des Petersburger Hauses gefälscht war. Man will sogar den Namen des Fälschers genau kennen.

Berlin. Der Fabrikant des Malz-Extrakts, Brauereibesitzer Hoff, ist in der Steuerliste mit 300C Thlr. Einkommen- und Gewerbesteuer veranschlagt, was einem Einkommen von 200,000 Thlrn. entsprechen würde. Dabei ist die Steuer für seine auswärtigen Kommanditen nicht mitgerechnet. Es läßt sich daraus auf den Umfang des Geschäftes schließen.

Die „D. A. Z." äußert sich über das kriegsrechtliche Urtheil gegen v. Sodbe und Pukti dahin: „Was Festungsarrest bedeutet, weiß man; es ist dies die leichte Strafe, die auch den Duellanten trifft. Von einer Cassation wird nichts gemeldet; die Herren würden also nach überstandener Strafe nach wie vor Offiziere bleiben.

Marburg, 16. Januar. Gestern fand in einem hiesigen Wirthshause eine Versammlung von Studenten statt, um wegen der That des Polizeiwachtmeisters Mai an dem Studenten Schaumburg Berathung zu pflegen. Es wurde beschlossen, eine Deputation an den Kurfürsten zu senden, um diesem den Hergang zu berichten und eine angemessene Bestrafung und Ausweisung Mai's zu bewirken. Im Falle dieses aber erfolglos bleiben sollte, behielt sich die Studentenschaft weitere Beschlüsse vor.

Bei der ungeheuren Verbreitung, dessen sich der Kaffee erfreut, erscheint es bestemdend, im Allgemeinen die Thatsache so wenig berücksichtigt zu sehen, daß durch den Aufguß mit heißem Wasser eben nur die in Wasser löslichen Bestandtheile des Kaffee gewonnen werden können. Eine sehr schwache Auflösung von Soda in Wasser zieht hingegen auch den stickstoffhaltigen und deshalb nahrungsreichen Kleber der Bohne aus. Hierin liegt der Grund, warum die Holländer ihren Kaffee aus Mineralwasser bereiten. Eine Messerspitze voll Soda dem Aufgußwasser zugesetzt, erfüllt denselben Zweck, und man erhält dadurch ein viel gehaltvolleres Getränke.

Wien, 19. Jan. Mehrere höhre Eisenbahnbeamte, an deren Spitze der Generalinspektor der Südbahn Herr Schiller steht, haben die Bewilligung zur Gründung eines Wiener Konsumvereines für Beamte nachgesucht. Nach den in Druck gelegten Statuten sind die Mitglieder des Vereines verpflichtet, beim Eintritt einen Betrag von 5 fl. zu erlegen. Die Konsumgebühr ist nach Verhältniß des monatlichen Maximal-Konsums, welchen jedes Mitglied beanspruchi, zu berechnen und beträgt 4 kr. ö. W. für den monatlichen Maximal-Konsum von 20 fl.; letzteren bildet die Einheit, nach welcher ein größerer Maximal-Konsum tagirt wird. Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt, gegen jede von ihm bezahlte Konsumgebühr von 4 fl. ö. W. immerfort Waare vom Bereine gegen Baarzahlung bis auf den Betrag von 20 fl. ö. W. zu beziehen. Der Verein wird, die wohlfeileren Preise durch den Bezug der Lebensmittel aus den Produktionsorten erzielen und ist gegen die Wiener Marktpreise eine Ersparniß von zwölfundzwanzig Prozent durchschnittlich in Aussicht. Die Lebensmittel, welche durch den Verein bezogen werden können, sind: Fleisch, Butter, Schmalz, Hülsenfrüchte, Eier, Zucker, Kaffee, ferner auch Brennholz, Kohlen u. s. w. In der Folge würden auch andere Personen neben den Beamten dem Vereine beitreten können. Der Hauptzweck des Vereines ist, billigere Preise für die Lebensmittel in Wien zu erzielen. (D.-D. P.)

Rom, 14. Jan. Der Trauergottesdienst für den König von Portugal wurde endlich heute Morgen in der sixtinischen Kapelle gefeiert. Nach dem päpstlichen Staatshandbuch für 1862 zählt die katholische Welt 938 Diöcesen. 75 Bischofssitze, größtentheils italienische, sind erledigt. In dem Jahrbuch ist Kardinal Milesi noch als Legat in Bologna, und Msgr. Lasagni als Legat in Forli angeführt. Alles ist darin beibehalten, als wenn die Legationen, die Marken und Umbrien noch vom päpstlichen Stuhl regiert würden. (D. Z.)

Im italienischen Parlament ist man mit einem Gesetzentwurf beschäftigt, dessen Gegenstand eine allgemeine italienische Gewerbe-Ausstellung zu Neapel im Jahre 1863 ist.

Es zeigt sich jetzt, daß die Bewegung in Castellamare nicht vereinzelt war. Ueber ganz Sicilien hatte eine bourbonische Verschwörung ihr Netz ausgebreitet. Zu Girgenti war die Ermordung des Präfekten im Plane; die Verbastung von 24 Bourbonisten verhinderte es. Auch in Palermo sind Agenten des Königs Franz II. verhaftet worden. Jetzt ist die Ruhe überall auf der Insel wieder hergestellt. Die Rebellen, die sich ihrer Militärpflicht entzogen hatten, finden sich bei ihren Regimentern ein; Kälte und Hunger zwingt sie zur Unterwerfung.

Nach Berichten aus Madrid wurde von den dortigen Gerichten ein Haftbefehl gegen die vier Assocés des bankerott. Duc's O'Shea erlassen. Einer derselben, Ibarola, welcher die Hauptleitung der Geschäfte hatte, ist auf der Flucht.

Paris, 18. Jan. Nach der „Gironde" wird die Bewegung unter den Freimaurern gegen die Ernennung des Marschalls Magnan zum Großmeister des Großorient immer allgemeiner und immer entschiedener. Mehrere Logen berathen sich als ihres Rechtes und ihrer Unabhängigkeit beraubt, und wollen ihre Arbeiten ganz einstellen, andere befreiden sich, mit wenig Aussicht auf Erfolg freilich, die Ernennung rückgängig zu machen.

Der Herzog von Malakoff (Pelissier) hat der „Epoca" zufolge an den General Croyes, Generalkapitän von Valencia, geschrieben, um ihm zu erklären, daß er bei ihrer Zusammenkunft sich weder eines unpassenden noch beleidigenden Ausdrucks ihm gegenüber bedient und daß er selbst nicht die entfernteste Absicht gehabt habe, ihn zu beleidigen. Das Schreiben des Herzogs v. Malakoff ist eine Antwort auf ein vorausgegangenes des Generals Croyes. Dieser Vorfall, der Anfangs eine so unangenehme Wendung genommen hatte, hat demnach, so meint die „Epoca", in einer für Beide ehrenvollen Weise seine Erledigung gefunden.

Man erfährt, daß jüngst gegen tausend Neger von Afrika nach den französischen Antillen gebracht worden; man nennt sie aber nicht Sklaven, sondern Einwanderer, oder auch freie Arbeiter.

In einer Kohlengrube in North Shields (England) sind am Donnerstag 250 Arbeiter dadurch, daß ein zwanzig Tonnen wiegender Theil einer Maschine, welcher in seinem Falle alle möglichen Gegenstände mit sich riß, in einen Schacht stürzte und den Eingang versperrte, verschüttet worden. Man hegte die Hoffnung, die Leute zu retten. Während jedoch der Einsturz erfolgte, kamen fünf Personen ums Leben.

Theaterdemonstration in Petersburg. Bei der Vorstellung der Oper „Wilhelm Tell", als nämlich die drei Männer sich zur Befreiung der Schweiz verbinden und der Sänger Tamberlik mit Energie das Wort „Freiheit" ausprach, erdröhnte das Theater von stürmischem Applaus und Hurrahrufen und der Sänger mußte den bezüglichen Freiheitspassus dreimal wiederholen. In Petersburg, wo derlei Demonstrationen im Theater streng ver-

Digitized by Google

pönt und demnach sehe selten sind, macht die Sache großes Aufsehen.

New-York, 31. Dez. Die gestern in Kraft getretene Suspension der Goldzahlung durch die hiesigen Banken hat folgenden Grund. Während das Gold bisher in der Regel schon nach ein paar Tagen wieder dahin zurückfloß, geht es in Folge des Krieges jetzt in das Innere und kommt von dort nicht zurück. Auf diese Weise verloren die Banken der Stadt New-York in den letzten beiden Wochen 16 Mill. Dollars. Um diesem Abfluß vorzubeugen, ist am 28. d. M. die obige Maßregel beschlossen worden. Eben so haben die Banken sich genöthigt, das letzte Drittel (50 Mill.) der 150 Mill. Anleihe nicht zu nehmen. Der Finanzminister muß sie jetzt im Wege der Bolksunterschreibung unterzubringen suchen, ein schwieriges Unternehmen, wenn man bedenkt, daß der Enthusiasmus der sämmtlichen freien Staaten bis jetzt erst 30 Mill. baar zu den seitherigen Serien jenes Anlehens beigesteuert hat.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Marktbericht, 18. Jan. Waizen kostete 22 fl. 25 kr., Korn 16 fl. 27 kr., Gerste 12 fl. 30 kr., Wicken 16 fl.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 18. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	21 fl. 45 kr.	21 fl. 29 kr.	19 fl. 20 kr.	Gest. — fl.	1 kr.
Korn	17 fl. 40 kr.	17 fl. — kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl.	25 kr.
Gerste	13 fl. 21 kr.	12 fl. 55 kr.	11 fl. 45 kr.	Gest. — fl.	8 kr.
Haber	7 fl. 18 kr.	7 fl. 1 kr.	6 fl. 54 kr.	Gest. — fl.	6 kr.

Erbsen 14 fl. 45 kr. Linsen — fl. — kr. Reps — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 783 Schäffel. Umsatzkapital 11,715 fl. — kr.

Frankfurt, 20. Jan. Die Lage des Getreidegeschäftes hat sich wesentlich noch unverändert gestaltet. Nirgends zeigt sich Neigung für die im Frühjahr zu erwartenden Zufuhren aus Frankreich und Ungarn, und bei den starken Lagern einzelner großer Plätze wird, wenn sich die Umstände nicht ändern, ein Druck der Preisen nicht ausbleiben. Dieses gilt hauptsächlich von Waizen, der am heutigen Markte bei sehr unbedeutendem Geschäfte nur zu etwas niedrigen Preisen Absatz an Konsumenten fand, und wo Wetterau mit fl. 14—14½ bezahlt wurde. Fränkischer zur Frühjahr 14 nominell, Speisfern 13½—, Roggen unverändert fl. 11½. Gerste in effektiver Waare zu Braumweken etwas gesucht und 9½—9⅔ bezahlt. Haber trotz geschlossener Schifffahrt matt und in Partien kaum fl. 4⅔ zu lösen. Auf Rüböl hat die kalte Witterung wohl in Folge des eingetretenen Schneefalls noch keinen Eindruck gemacht. Preise sind unverändert fl. 24½ Geld, 25 Brief, gereinigte 26½.

Frankfurt, 20. Januar. (Viehmarkt.) Die Zufuhr für heutigen Markt war nicht sehr bedeutend, Hämmel mangelten gänzlich, Preise flau. Zugeführt waren 350 Ochsen, 140 Kühe und Rinder, 140 Kälber, und kosteten Ochsen 1. Qual. per Ztr. 27—28 fl., 2. Qual. 22 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. per Ztr. 24 fl., 2. Qual. 20—21 fl., Kälber 24—25 fl.

Wien, 17. Jan. Heute hat der Bankausschuß bei fortgesetzter Berathung der Statuten beschlossen, daß der Bankgouverneur vom Kaiser ernannt werden soll.

Frankfurt, 20. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) — P. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Oblig. (C. d. R.) — P. 100⅜ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 4½ jähr. (C. d. R.) — P. 104⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) — P. 103⅛ G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. d. R.) 103⅜ P. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 105⅜ P. — G.; Rudolph-Sumpenhaut. Loose 11 P. ⅞ G.; Baden 3½ pCt. 86¾ P. — G.; Bktrtt. 3½ pCt. Oblig. — P. 97¼ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 104⅛ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden offerirt. Kreditakt. zu 153¼, National zu 57⅝, und Loose v. 1860 zu 62⅞ umgesetzt.

Wien, 20. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. 40. — 4½ pCt. Met. 59. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 20. — Lombard.-Venet. 95. 50. — Bankakt. 776. —. — Kreditakt. 123. 40. — 250 fl.-Loose 132. 75. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 124. 25. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 88. 50. — Elisabethbahn 153. —. — K.-F.-Nordb. 213. 20. — Oesterr. franz. Staatsb. 279. —. — London 139. 80. — Paris in Wien 100 Francs 55. 20. — Frankfurt 100 fl. 118. 50. — Silber 138. 50.

Neueste Nachrichten.

München, 18. Jan. Nach Ausweis der jüngsten Volkszählung berechnet sich die Gesammtbevölkerung Münchens auf die runde Summe von 147,000 Seelen, und ergibt sich gegenüber dem Stande von 1858 ein Mehr von etwa 11,000 Köpfen. Dabei ist die Garnison mit in Rechnung gebracht. (A. Z.)

München, 20. Jan. Im Reisegefolge Sr. Majest. des Königs werden sich dem Vernehmen nach folgende Herren befinden: der k. Gesandte am französischen Hofe, Frhr. v. Wrantzlan, der k. Generaladjutant Generallieutenant Frhr. v. d. Tann, der k. Flügeladjutant Oberst Graf zu Pappenheim, der k. Ordonnanzoffizier Hauptmann Frhr. v. Moy, der Sekretär Sr. Majestät Hofrath v. Pfistermeister, der geheime Ministerialsekretär Leinfelder und der k. Leibarzt Dr. Schleip v. Löwenfeld.

Regensburg, 18. Jan. Unterm Publikum verbreitet sich die Nachricht, daß es mit dem Betriebe der bayerischen Donaudampfschifffahrt in den Händen der Staatsverwaltung sein Verbleiben haben werde. (R. Korr.)

Berlin, 20. Jan. Im Abgeordnetenhaus wurde Geadow (von der gemäßigt liberalen, ministeriellen Partei) zum Präsidenten, Behrend von Danzig zum ersten, Bockum-Dolffs zum zweiten Vicepräsidenten gewählt. Ersterer von der Fortschritts-, letzterer von der gemäßigt liberalen Partei.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

23. Januar, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Auszügers Nik. Wahl von Hüdnerkropf beim k. Landg. Wyhern.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des ledigen Taglöhners Joh. Gg. Zirkelbach von Oberlauringen, beim k. Lbg. Hofheim.
Früh 10 Uhr: Pfandversteigerung im Wirthshause zu Gochsmannsdorf, durch die k. Notariatsverwesung daselbst.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Strichschillingen im Konkurse des Gastwirths Andr. Ebner von Baldenbüttelbrunn, durch das k. Bezirksg. hier.
Nachm. 2 Uhr: Anwesenheitsversteigerung des Martin Sterzinger von Friedritt, durch das k. Lbg. Münnerstadt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Obligationen durch das k. Bezirksgericht hier.
24. Jan., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des zu Kleinrinderhadt verstorbenen Lor. Wiener von Königshofen, beim kgl. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des im März 1855 zu Konstantinopel verstorbenen Lehrerssohnes Ludw. Bauer von Mittelfrey, beim k. Lbg. Mellrichstadt.
Nachm. 2 Uhr: Eichenlohrindenversteigerung durch das königl. Forstamt Mainberg.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte Stadtmagistrat versteigert am

Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause einen leeren, circa 7 Ztr. schweren, und deßhalb zum Mitte nicht mehr geeigenschaften Faßeschen, und labet Strichliebhabe hiezu ein.

Gemünden, den 17. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.
Retschert, Bgrmste.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 22. Jan. 3. Vorst. 7. Ab. **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten, von R. Benedix.

Verstorbene.

Alois Baumann, verwitw. Privatier, 88 J. 2 M. 20 T. a. — Kath. Leich. Privatierswittwe, 72 J. 2 M. 5 T. a. — Marg. Zimmermann, 27 J. 6 M. a.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 19. Jan.: Matth. Lutz von hier, Oekonom zu Gaibach, mit Marg. Wiener, Reviersförsters-Tochter von Gaibach.

Am 21. Jan.: Georg Lemm, Oekonom, mit Anna Maria Schebler, beide von Birkenfeld.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Januar.

(Adler.) Kfl.: Weiß, Meixner, Schmidt, Zölling a. Frkf., Wiberdolzl, Achenbach a. Mainz, Bauer a. Würzb., Gerber a. Brettingen, Roth a. Sächsen, Gilowy a. Berlin, Dose a. Köln.

(Fränk. Hof.) Kfl.: Rösch a. Würzb., Lissauer a. Berlin, Branschädt a. Ohlig, Metzger, Rothschild a. Frkf., Schneider a. Schweinfurt.

(Schwan.) Seyfried, m. Fam., Zahntm. aus Speyer. Knauer, Offiz. a. Würzburg. Wallmann, m. F., Phil. a. Frankf. Fischbach, Bürgermstr. a. Biebenkopf. Endres, Chemiker, Bildhauer aus Kehl. Kaufl.: Habicht a. Spalten, Cramer aus Schweinf., Schwarzkopf a. Brotterode, Voigt a. Hanau.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Hartenbach, Dr. F., die Kunst, ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen. Auf Wahrheit und Vernunft begründet. Achte umgearb. Aufl., 1860. 36 kr.

Digitized by Google

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt, wegen vorgerückten Alters und Geschäftsabtretung,

Dinstag den 11. März l. J., früh 10 Uhr

anfangend, seine noch vorhandenen, selbst gebauten, aus den besten Lagen Randersackers erzielten Weine im Gasthaus zur Krone in Randersacker, aus den Jahrgängen 1857, 58, 59, 60 und 61, öffentlich versteigern, als:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
38	24	1857er u. 58er	Rübern,
15	35	1857er	Hohbuch,
33	26	1857er	Teufelskeller,
34	34	1857er	Teufelskeller,
31	32	1857er	Teufelskeller A,
27	15	1857er	Traminer,
7	16½	1857er	Traminer,
35	35	1859er	Teufelskeller,
20	16	1859er	Traminer,
22	16	1859er	Traminer,
17	36	1858er	Teufelskeller,
16	35	1858er	Traminer,
30	24	1860er	Teufelskeller,
18	24	1860er	Hohbuch,
12	36	1861er	Teufelskeller,
19	40	1861er	Hohbuch.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Weine im Hausfeller des Unterzeichneten gelagert sind, und werden solche in schicklichen Parthien, nämlich jedesmal **8 alte Würzburger Eimer** (per Eimer 70 bayerische Maas haltend) zum Verkauf ausgelegt, und können die Weine am Tage vorher, wie am Strichstage selbst, vor den Fässern probirt werden. Hiezu ladet höflichst ein

Randersacker, den 20. Januar 1862.

Joseph Dieterich, Privatier.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des am 14. Dezember 1861 zu Bolbach verlebten Hochwürdigen Herrn Benefizium-Verwesers Konrad Franz **Seuffert** sind am

Montag den 3. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr

im Pfarrhause zu Bolbach anzumelden und nachzuweisen. Derjenige, welcher die persönliche oder schriftliche Anmeldung seiner Forderung an diesem Termine unterläßt, bleibt bei der Aushändigung der Masse unberücksichtigt, und hat sich daher wegen seiner Befriedigung an die Hauptperben zu halten.

Am Dinstag den 4. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr

werden ebendaselbst des Verlebten sämmtliche Aktiv-Ausstände liquidirt. Die Nachlaß-Schuldner haben bei Vermeidung sofortiger gerichtlicher Beitreibung der betreffenden Forderung zu erscheinen. Bis dahin wollen alle Jene, welche zum Nachlasse gehörige Gegenstände in Handen haben, dieselben ebenda abgeben.

Bolbach, den 18. Januar 1862.

Das Testamentariat.

Weinhefe.

Hiesigen Produzenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gereinigte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[2] **C. S. Leo.**

23. 1. VII.

Stiftungsfeier.

Neue Bücher.

Neue Encyklopädie der Wissenschaften und Künste. 4. 8 Lf. à 54 kr.

Hurt, Handbuch der gerichtl. Verhaftung in Uebertretungssachen. 1 fl. 42 kr. –

Reuleaux, F., der Constructeur mit 315 in den Text eingedruckten Holzstichen. 4 fl. 30 kr.

Barbarossa, historischer Roman aus dem XII. Jahrhundert von Konr. v. Bolanden. 4 Thle. 2 fl. 30 kr.

Hufemann, Handbuch der Toxikologie. 1. Hälfte. 3 fl. 36 kr.

Bleeck, Fr., Einleitung in das neue Testament. 6 fl. 18 kr.

Schreiber, malerische Perspektive mit einem Anhang über den Gebrauch geometrischer Grundrisse. 9 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Januar.

Pistolen 9 fl. 30½–37½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 35–36 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40–41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½–31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17½–18½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 42–46 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40–52 fl. 48 kr.
Gold per Kollpfd. 600–605 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½–45 kr.
Kreuß. Imperiales 9 fl. 36–38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½–24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Souvereigns-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 1	P. 1	G. 2	G. 3	P. 3	G. 4
	Km.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Km.	Mrg.
Aus Frankfurt	4.45	7.0	—	—	1.30	—
Aus Aschaffenburg	6.30	8.35	2.	8.0	3.30	—
In Würzburg	11.8	1.40	7.0	12.40	8.0	—
Aus Würzburg	2.3.	5.50	11.0	3.30	9.0	—
Aus Schweinfurt	5.0	7.40	2.0	6.0	7.0	—
In Bamberg	6.0	8.40	3.0	6.30	9.0	—
In Nürnberg	12.0	2.30	10.0	12.0	12.0	—
In München	—	10.0	—	7.0	9.0	—
In Leipzig	—	2.0	—	2.0	3.0	—
In Berlin	—	8.10	—	8.10	10.0	—

Bamberg-Frankf.	G. 5	P. 5	G. 6	P. 6	G. 7	G. 8
	Mrg.	Abd.	Abd.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	—	3.0	8.0	—	—
Aus München	—	—	6.0	10.45	6.	Mrg.
Aus Nürnberg	3.0	7.15	12.0	4.10	8.0	—
Aus Bamberg	6.0	10.30	3.0	7.30	11.0	—
Aus Schweinfurt	9.0	7.40	5.0	9.0	12.0	12.0
In Würzburg	11.0	9.40	7.0	11.0	2.0	—
Aus Würzburg	3.0	5.0	1.0	4.0	5.0	—
In Aschaffenburg	5.0	7.0	3.0	6.0	7.0	—
Aus Aschaffenburg	8.0	12.0	6.0	9.0	10.0	—
In Frankfurt	10.0	1.0	—	—	—	—
	Km.	Mrg.				

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

				G.	P.
4	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.		G.	P. 60
4	"	" do. neue b. "		76	—
3½	"	Landgräfl. H.-Homb. b. "		92	—
3½	"	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)		91	—
3½	"	do. (bayer.)		91	—
3½	"	" Fürstenberg b. Rothsch.		92	—
3½	"	" "		—	—
3½	"	" "		—	—
3½	"	Leiningen P. N. Schm.		92	—
3	"	" "		78	—
4	"	Oettingen-Wallerstein		99	—
4	"	Esterhazy P. Galantha		—	51
3½	"	Isenburg-Birstein b. R.		92	—
4	"	Schwarzenberg		—	64
4	"	Palffy b. Arnst. u. Rakel.		—	62
4	"	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. S.		97½	—
4	"	Palffy, Ferd. Leop., b. S.		—	52
4	"	Gräfl. St. Genois b. Schm.		G.	P. 64
4	"	Szapary b. Rothsch.		+	46
4	"	Schönborn b. Schm.		—	58
4	"	Sandor b. Rothsch.		—	52
4	"	Strachwitz b. Schm.		—	56
4	"	Hugo Eltz		72	—
4	"	Vicsay b. Rothsch.		—	50
4	"	Nisky b. Rothsch.		—	50
4	"	Hunyady b. Rothsch.		—	50
4½	"	Batthyany Joh. Bapt.		—	66
4½	"	Batthyany Gustav		—	60
4½	"	Orsuy b. Schmidt		—	60
4½	"	Szitary "		—	60
4½	"	Karoly bei Biedermann		—	60
4½	"	Pejacsevich b. Schuller & Co.		—	60

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	97.–98.–	
" Windischgrätz 20 fl. Loose	20.50–21.–	
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	39 25–39.75	
" Palffy 40 fl. Loose	39.–39.50	
" Clary 40 fl. Loose	35.–35.50	
Grätlich Keglevich 10 fl. Loose	16.–16.50	
" Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	22.50–23.–	
" St. Genois 40 fl. Loose	37.50–38.–	
Stadt Triest'er 100 fl. Loose	121.50–122.50	
Donau-Dampfschiff. 100 fl.	97.– 97.50	
Dessauer 100 Thlr. Loose	101.–.	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 22	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 22. Januar.	Einrückungsgebühr: Die breispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1862.

Localkalender: Vincentius, M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 47 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 37 Min. — Mondaufgang: 12 U. 48 Min. Morg. Mondesuntergang: 9 U. 45 M. Mrg. — Thermometer u. Reaumur 1 Uhr Ob. 12 Grad Kälte. Montag 12 Uhr 4 Grad Kälte. — Bauernregel: Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar** und **März** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

S Würzburg. Künftigen Sonntag findet im Saale des Schrannengebäudes ein großer Ball von Seite der hiesigen Turngemeinde statt, und sind hiezu bereits zahlreiche Einladungen sowohl an hiesige Einwohner wie auch an auswärtige Turnvereine ergangen. — Die Turner werden an diesem Abende, wie es sich für echte Turner geziemt, in ihrem Turn-Anzug erscheinen. Der Verein hat in jüngster Zeit wieder bedeutenden Zuwachs erhalten, so daß jetzt schon die Räumlichkeiten des nicht unbedeutenden Gesellschaftslokales kaum ausreichen, die Mitglieder zu fassen. Wer Gelegenheit hatte, die fröhlige munter Schaar auf dem Turnplatze oder in geselliger Vereinigung beisammen zu sehen, der kann dem Vereine nur ein ferneres glückliches Gedeihen wünschen. — Der bevorstehende Ball verspricht unter obwaltenden Verhältnissen einen recht heiteren Abend.

* Würzburg. Im Anschluß an unsere neuliche Notiz im Hauptblatt bemerken wir noch, daß der unterfränkische Weinbau auf der Londoner Ausstellung nicht blos durch Weine des k. Hofkeller dahier, sondern auch durch Weine einer ziemlichen Anzahl von unterfränkischen Privaten repräsentirt seyn wird, deren Vertretung Hr. St. Barth von hier übernommen hat.

† Würzburg. Während des Monats Februar werden die Herren Universitätsprofessoren Hettinger und Hergenröther, Gymnasialprofessor Steigerwald und Domprediger Schork jede Woche am Sonntag und Mittwoch Abends 6 Uhr in der Franziskanerkirche religiös-wissenschaftliche Vorträge halten. Die dabei zu behandelnden Themate sollen seyn: am Sonntag den 2. Februar: Zweifel in Wahrheit; am Mittwoch den 5. Febr.: Gottes Dasein; am Sonntag den 9. Febr.: Das Heidenthum in der Geschichte; am Mittwoch den 12. Febr.: Ursprung, Nothwendigkeit und Wesen der Religion; am Sonntag den 16. Febr.: Die Lehre des Materialismus; am Mittwoch den 19. Febr.: Die Unsterblichkeit der Seele; am Sonntag den 23. Febr.: Möglichkeit und Nothwendigkeit der Offenbarung; am Mittwoch den 26. Febr.: Die Offenbarung in der Geschichte.

* Würzburg, 22. Jan. Gestern Mittag hat sich das Treibeis oberhalb der Mainbrücke wieder gestellt.

Dem Schullehrer Georg Kuhn von Schwarzelbach ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Stadelschwarzach, k. Lds. Volkach, übertragen worden.

Vermischtes.

München, 20. Jan. Erzbischof v. Scherr beabsichtigt die Gründung eines Domdauvereines nach dem Muster des Kölner, um das ganze Innere des Münchener Domes in würdiger Weise zu restauriren, was aber noch eine Reihe von Jahren und eine konstante Unterstützung erheische.

Als Mitglieder der Preis-Jury der Industrie-Ausstellung in London sind von Seite Bayerns ernannt die kgl. Universitätsprofessoren Dr. Knapp in München und Dr. Rudolph Wagner in Würzburg, ferner Rektor Dr. Berg in Fürth. Letzterer wird, unseres Wissens, auch als k. bayer. Ausstellungs-Kommissär fungiren.

Aus den Vogesen, im Januar. Auf einen Bericht des „Bayer. Kuriers" über Fehler des Podewil'schen Gewehrs wird in der „Pfälzer Ztg." von einem Sachkenner erwidert, daß dieses Gewehr vor Allem eine Hand-Feuer-Waffe ist, welche der Infanterie, besonders im Einzelngefechte, in den verschiedensten Stellungen und Lagen handhaben muß, wobei nun das kürzere Gewehr als zweckmäßig erscheint. Was das erschwerte Laden nach einer geringen Anzahl von Schüssen betrifft, so wurde dieses Gewehr in möglichst ausgedehnter Weise geprüft und die aufs höchste gespannten Erwartungen in Bezug auf seine Güte noch übertroffen. Ich selbst habe mit demselben im Juli 1857 an den heißesten Tagen unter der Mittagssonne 100—125 Schüsse gemacht, ohne zu wischen und ohne Schwierigkeiten bei fernerem Laden zu bemerken. Ferner wurden in München vor einer Schieß-Kommission, unter Vorsitz des Hrn. Generals Ott, einmal 300 Schüsse in 37 Stunden aus einem Gewehre geschickt, ohne zu wischen; und wieder an einem Freitage 100 Schüsse gemacht, worauf man das Gewehr (neben dem Wachtposten) über Nacht ins feuchte Gras legte; am Samstage darauf wurden weitere 100 Schüsse gemacht, worauf man es wieder über Sonntag auf dem Boden liegen ließ; dann geschahen am Montage darauf wieder über 100 Schüsse, ohne daß gewischt wurde. Wenn man diese Feuer- und Wasserproben nicht für genügend hält, so soll man es einmal mit einem Gewehr anderer Konstruktion versuchen, und man wird sehen, wie weit man damit kommt. Das kleinste Podewil'sche Gewehr — Muster III, Büchse — hat 32" Lauflänge (rhein. Maß), dazu Schaft und Bajonnet dürfte es jedem Kavalleristen genügend lang erscheinen; über die Lanzenlänge wird man doch nicht hinaus wollen. Muster I hat 36" Lauflänge — die Muskete, „Modell 1842", mit 38" Lauflänge, wurde in der Praxis zu lang gefunden —; Muster II ist die Massenwaffe mit Bistreinrichtung auf 900 Schritte; Muster II ist das Schützengewehr für 1200 Schritte; Muster III (Büchse) nur diese mit Stecherschloß ist für 1400 Schritte berechnet. Das Podewil'sche Gewehr würde allenthalben eingeführt, wenn man das Geheimniß wüßte. Rußland wollte dem Hrn. Oberst v. P. 50,000 Rubel dafür bezahlen; damals wurde er von Bayern zum Oberstlieutenant vorgezogen und erhielt eine Gratifikation von 15,000 fl., welche ihm der Kriegsminister Hr. v. Lüder überbrachte. Auch Preußen würde gerne sein Zündnadelgewehr abschaffen, wenn es das Podewil'sche System hätte.

Nürnberg, 18. Jan. Nachdem die vier Gesang-Gesellschaften Liederkranz, Singverein, Sängerlust und Union dahier unter dem Namen „Nürnberg's vereinigte Sänger" eine engere Verbindung eingegangen und auf Grund ihrer Statuten zu Anfang dieses Monats einen Sängerausschuß zusammengesetzt haben, hat derselbe — laut des bezüglichen Beschlusses beim Nürnberger Sängerfest — den Entwurf und die Berathung provisorischer Statuten für den zu gründenden fränkischen Sängerbund in Angriff genommen und ist damit bereits so weit vorgeschritten, daß er voraussichtlich in einigen Wochen den fertigen Entwurf an die betreffenden Vereine versenden kann. (Fr. J.)

Gestorben: Peter Kolschenreuther, Schullehrer zu Rankendorf; Karl Christian Tenner, qu. Kreiskasse-Kontroleur, 69 Jahre alt, in Speyer.

Frankfurt, 20. Jan. Ein hiesiger Bürgersohn, C. Fischer, hat eine Maschine erfunden, welche das Charpiezupfen mit der Hand ersetzt und sich als sehr praktisch bewährt hat. Der Erfinder hat seinen Apparat dem österreichischen Militär-Kommando zu Mainz zur Begutachtung eingesandt.

Digitized by Google

Rauheim, 20. Jan. Heute hat der Kasser der hiesigen Spielbankgesellschaft durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende gemacht.

Köthen, 14. Jan. Auf Anlaß eines Berichtes der „D. Allg. Ztg." über die Schwindeleien Beschaffung des Nationalvereins hat der Minister v. Bilz eine gerichtliche Verfolgung des Dr. Kretschmar wegen Ehrenkränkung des Staatsministerium eingeleiten lassen. Nach jenem Berichte soll Dr. Kretschmar gesagt haben: „Solche Zustände, über die man sich freilich in Köthen nicht mehr wundere, ließen aber doch lebhaft hoffen, daß es bald anders werde und daß die eigentlich rechtsbeständige Verfassung des Landes wieder eingeführt werde, damit alle Handlungen, die auf Willkür beruhen und nicht auf Gesetzen, verhindert werden."

Vom Niederrhein, 19. Jan. Aus Elberfeld wird von dem Treiben einer Schwindelbande berichtet, welche, die einzelnen Glieder wie Ketten aneinanderhängend, durch gegenseitige Unterstützung und durch wechselseitige Acceptiren von Wechseln es dahin bringt, tagtäglich neue Geschäfte zu machen. Ihre Manipulation besteht darin, daß sie Briefe schreiben, worin sie sich an Leute wenden, deren Artikel möglichst hohe Preise haben, und bei diesen Bestellungen machen. Sie geben darin zugleich Referenzen auf, an deren Spitze zwei oder drei ihrer Gesinnungsgenossen stehen, denen dann regelmäßig der Nachsatz folgt: „und sämmtliche hiesige Bank- und Diskontogeschäfte." Auf Treue und Glauben senden die Geprellten die Waaren ab, welche sofort von der Eisenbahn mit mehr als 50 pCt. Verlust losgeschlagen werden. Die Trotten über gehen seiner Zeit protestirt zurück. Die „Elberfelder Zeitung" schließt ihren aufklärlichen Bericht mit der Mahnung: „Die Ehre der gesammten hiesigen Kaufmannschaft erfordert es vor Allem, daß diesem gefährlichen Treiben ein Ziel gesetzt werde."

Die „Berl. Börsen-Ztg." legt folgendes bemerkenswerthe Geständniß ab: Daß unser politisches Leben der Frische und Rührigkeit zur Zeit ganz entbehrt, lehrt ein flüchtiger Rückblick auf das Schicksal der Flottensammlungen. Sie begannen wie man nur wünschen konnte; die Betheiligung war bis auf einzelne Gesellschaftskreichen, in denen nationaler Sinn ungekannt bleibt, allgemein und erfreulich. Noch bis zum Oktober hin hatten sämmtliche Komites reichlich zu thun, es konnten regelmäßig Sammlungen von ziemlich bedeutender Höhe eingetragen und an das Marineministerium oder an Hrn. Streit in Koburg abgeführt werden. In den letzten drittehalb Monaten ist so gut wie nichts eingekommen, nicht einmal die Schiffchen in den öffentlichen Lokalen (als Sammlungsbüchschen aufgestellt) haben Ladung. Daß aber der Flottenenthusiasmus so abgekühlt worden ist, wird, nach den Vorgängen, die wir in den letzten drei Monaten erlebt haben, Niemand wundernehmen.

Marburg, 16. Jan. Am 11. d. Mts. hatten sich mehrere hiesige Bürger im Boyn'schen Wirthschaftslokale beim Glase Bier über die Verfassungssache unterhalten. Nachdem einer derselben die Verfassung von 1831 hatte loben lassen, wurde am 13. ds. dem Schenkwirth vom Polizeirath Müller (ein ominöser Name) eröffnet, die Wirthschaft würde im Wiederholungsfalle geschlossen werden.

(Materielle Wirkung großer Kanonaden.) Wenn man in Beschreibungen von Schlachten Momente liest, in welchen auf beiden Seiten große Batterien von hundert und mehr Geschützen einander gegenüberstehen, so möchte man glauben, wie bedeutend die Verluste wären, die sich da ergeben. Schon die frühere Kriegsgeschichte, z. B. die Schlacht bei Valmy, hat bewiesen, daß dem nicht so ist, und es dürfte daher nicht uninteressant seyn, auch ein Beispiel aus dem Jahre 1849 anzuführen, aus welchem wir ersehen können, daß da, wo vornehmlich Artillerie gegen Artillerie in das Treffen kommt, d. h. wo eine sogenannte Kanonenschlacht geliefert wird, die materielle Wirkung der Geschütze sehr wenig in Anschlag zu bringen ist. So standen sich in der Schlacht bei Temesvar am 9. August 1849 ohngefähr 28,000 Oesterreicher und Russen, und 54,000 ungarische Insurgenten gegenüber, wovon etwa 45,000 in der Schlacht verwendet werden konnten. Nach einer zweistündigen anhaltenden Kanonade, in welcher von beiden Seiten zusammen über 200 Geschütze in Thätigkeit waren, ergaben sich nachstehende ungemein geringe Verluste. Die Oesterreicher hatten 35 Todte, worunter 1 Offizier, 153 Verwundete, darunter 7 Offiziere; die Russen hatten 1 Todten und 19 Verwundete, wobei 3 Offiziere. Der Gesammtverlust betrug also 208 Mann. Obgleich derjenige der Ungarn nicht ausgemittelt worden ist, wohl auch gar nie ausgemittelt werden wird, so kann man doch, auf verschiedene Mittheilungen gestützt, sicher annehmen, daß sie an Todten und Verwundeten kaum doppelt so viel einbüßten, als die Verbündeten. Auf jeden Geschütz kann man durchschnittlich 100 Schuß rechnen; 200,000 Schuß, aber nicht 400,000 Pfund Eisen haben also etwa 400 Todte und Verwundete, auf jeden Todten kommen somit 200 Pfund Eisen, und Todte und Verwundete durcheinander berechnet, auf jeden verlorenen Mann 33 Pfund Eisen. Welche Ergebnisse und die neueste Kriegsgeschichte mit den gezogenen Geschützen in diesem Betreffe liefern wird, muß erst die Erfahrung lehren, der letzte Feldzug in Italien kann hierür noch nicht maßgebend seyn.

Paris, 19. Jan. Ueber die öffentlichen Aufrufe sowohl des Lyoner Arbeiter soll, wie man versichert, der Kaiser sehr ungehalten seyn. Se. Majestät sieht darin klerikal-demokratische Bestrebungen, dazu bestimmt, die nächsten Wahlen zu beeinflussen; andererseits ist es Sr. Maj. auch sehr unangenehm, daß alle Welt dadurch von dem Elend der Arbeiter hört; denn amtlich soll in Frankreich Alles zufrieden und glücklich seyn. (F. P.-Z.)

Paris, 19. Jan. Im französischen Senat wird gleich am Beginne der Session ein Antrag auf Austrottung der Bettelei gestellt werden, worüber Hr. Bavoux eine Art von Bettelrevoque entworfen hat.

Paris. Wie vor einigen Jahren die Krinoline, so bringt die Kaiserin Eugenie dieses Jahr bei den Damen das Schlittschuhlaufen in Mode, und wenn das kalte Wetter anhält, so wird demnächst ein großes Schlittschuhlaufen auf den Seen des Bois de Boulogne Mädchen stattfinden. Die Kaiserin hat in der Kunst des Eislaufens eine ziemliche Gewandtheit erlangt. Polinnen, Russinnen und Engländerinnen wetteifern mit den französischen Damen an Grazie und Geschicklichkeit. Man bemerkte neulich mehrere Damen, welche ein eigenes Schlittschuhlauf-Costume mit sehr kurzen Röcken und ziemlich hohen Stiefelchen trugen.

Marschall Magnan, der vom Kaiser ernannte Großmeister der französischen Freimaurer, hatte die Meister vom Stuhl sämmtlicher zu Paris bestehenden Logen zu einer Berathung geladen. Es sind aber nur fünf erschienen. Es hat den Anschein, als wolle die Mehrheit der französischen Logen den Staatsstreich-Großmeister nicht anerkennen und die Auflösung der Unterwerfung unter den äußeren Zwang vorziehen.

London, 16. Jan. Königin Viktoria lebt, wie das „Court-Journal" meldet, seit ihrer Wittwenschaft so zurückgezogen, daß täglich nur eines ihrer Kinder abwechslungsweise mit ihr speist. Selbst ihr Oheim, der König Leopold, speiste bisher mit der übrigen Familie.

Petersburg, 10. Jan. Bei der letzten Entlassung der südirenden Offiziere aus der Kriegs-Akademie, unserer höchsten militärwissenschaftlichen Bildungsanstalt, wurden die nun wieder in die Armee zurücktretenden Offiziere dem Kaiser vorgestellt, der ihnen für den bewiesenen Fleiß dankte, sie aber auch ermahnte, nun mit desto größerer Hingebung, aus Dank für das Empfangene, dem Vaterlande zu dienen, „das heißt: Mir", fügte der Kaiser hinzu; „denn ich kann nicht zugeben, daß man einen Unterschied zwischen Mir und dem Vaterland mache, wie das neuerdings einige Leute gethan haben." Wahrscheinlich sollte sich diese Aeußerung des Kaisers auf die revolutionären Flugblätter Michailoffs und die drei Nummern des „Weltkorus" oder auf die Schriften des Fürsten Peter Dolgorukoff beziehen, welche alle so ziemlich übereinstimmend den russischen Offizieren gerathen und auseinander zu setzen versucht haben, sie möchten die Begriffe Vaterland und Kaiser trennen, da sie doch eigentlich nur dem ersteren dienen könnten. (N. Pr.-Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

In Heilbronn a. N. wird am 17. Februar eine Gebrüder-Versteigerung abgehalten werden, nachdem eine größere Anzahl von Gesellschaftern sich vereinigt hat, ihr Kinderverzeichniß auf Grund von Mustern fernerhin anzuzeichnen. Zu diesem Vorgehen hat der Erfolg der beiden letzten Jahre sehr ermuthigt. Das Ausgebot, das bei der ersten Versteigerung im Jahre 1865 etwa 24,000 Ztr. betrug, hob sich im Jahre 1861 auf 40,000 Ztr., die verkaufte Menge umgesetzter der auch z. beliche Borräthe und das gedrückte Lederzeichen verminderten Absatzes im Einkauf von 18,000 auf 22,000 Ztr. mit einem Erlös von 60,000 fl.

Frankfurt, 21. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 97½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — B. 100⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 100⅝—⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. b. R.) 104½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. ½ Jahr. (C. b. R.) — B. 103½ G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 105¾ B. — G.; Ausbach-Gunzenhaus. Loose 11½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 97½ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105 G. — Abends in der Effektensozietät war wenig Geschäft. National 57¾ G. Oesterr. Kreditaktien 153¼ G. Oesterr. 500 fl.-Loose 63 G.

Digitized by Google

Wien, 21. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. 40. — 4½ pCt. Met. 59. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 10. — Lombard. Anl. 95. 75. — Bankakt. 783. — Kreditakt. 183. 30. — 250 fl.-Lose 135. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 124. 30. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 83. 25. — Elisabethbahn 152. 75. — K.-L.-Nordb. 214. 10. — Oesterr.-franz. Staatsb. 272. — — London 139. 80. — Paris in Wien 100 Francs 55. 25. — Frankfurt 100 fl. 113. 80. — Silber 138. 75.

Neueste Nachrichten.

** München, 21. Januar. (Privat-Korresp.) Die Abreise Sr. Maj. des Königs erfolgt morgen früh 7 Uhr mit einem Extrazug und es geht die Reise morgen bis Zürich. — Generalmajor v. Heß wurde mit Sitz und Stimme im Ministerrathe zum Stellvertreter des Hrn. Kriegsministers bis zu dessen völliger Wiedergenesung ernannt. Die im Staatsministerium des Innern erledigte Archivsrelle wurde dem geheimen Registrator dieses Ministeriums, Ludwig Meyer, übertragen. — Die heutige Mittheilung der „Allg. Ztg.“, daß der Magistrat unserer Stadt den Beschluß gefaßt habe, die Stadtstille in Pacht zu geben, und daß der betreffende Antrag bereits der Genehmigung der vorgesetzten Behörde unterliege, ist völlig unbegründet; man hatte nie die Absicht, in dieser Beziehung eine Aenderung zu treffen.

München, 21. Jan. Die gestrige Notiz über das Reisegefolge Sr. Maj. des Königs Max können wir noch dahin ergänzen, daß sich hiezunter noch die HH. Oberst Graf v. Ricciardelli und statt des irrthümlich genannten Leibarztes Dr. v. Schleiß-Löwenfels Hofrathsdirgt. Dr. Wolfsheimer befinden. Die Couleur wird auch noch Baurath v. Perl als Aufseherstellvertreter in der Begleitung seyn.

Miltenberg, 21. Jan. Bekanntlich haben im vorigen Jahre zwei auswärtige Häuser, F. J. Becker in Mainz und J. Leonbach in Bischof a/M., bei der k. b. Staatsregierung um die Konzession zur Errichtung einer Dampfschifffahrt zwischen Lohr und Aschaffenburg nachgesucht. Diese Konzession ist jetzt ertheilt worden, und mit dem Eintritte der besseren Jahreszeit wird die Dampfschifffahrt beginnen.

(A. Z.)

= Wien. Der Jahresbericht der britischen Bibelgesellschaft theilt einen österreichischen Ministerial-Erlaß mit, wonach die gegen die Verbreitung evangelischer Bibeln in Oesterreich früher getroffenen polizeilichen Maßregeln mittelst eines an sämmtliche Statthalterei-Präsidien, mit Ausnahme jenes von Venedig, ergangenen Erlasses dahin modifizirt worden sind, daß hinfort dem Bezuge im Ausland erscheinender evangelischer Bibeln, insoferne die über den Verkehr mit Druckschriften überhaupt bestehenden gewerblichen und preßpolizeilichen Vorschriften nicht außer Acht gelassen werden, keine Hindernisse in den Weg zu legen sind.

Aus Mexiko. In Puebla, der bedeutendsten Stadt nach Mexiko, fanden bedauerliche Auftritte statt. Alle von Spaniern bewohnten Häuser wurden gestürmt und zerstört und es mußte eine Militärmacht von mehreren tausend Mann einschreiten, um der Zerstörungswuth Einhalt zu thun.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das Metzgergewerbe in technischer und ökonomischer Beziehung und ein Leitfaden zur Fleischbeschau für Ortsvorsteher, Fleischbeschauer und Brandmeister, sowie für Oekonomen, Viehhändler u. s. w. auch ein Büchlein zum Selbstunterrichte für Metzgerburschen bei der Meisterprüfung. Von M. J. F. Bimernitz, amtlichem Thierarzt des k. b. Landgerichts Prien. Preis 54 kr.

Grundriß der allgemeinen Grundsätze des Notariats-Instituts nebst einer systematischen Darstellung desselben nach dem unveränderten Texte des Gesetzes vom 10. November 1861. Von Franz von Seydold, k. Hofrath, Advokat und Rechtszeigrichts-Notar in München. Preis 54 kr.

Handbuch des gerichtlichen Verfahrens in Uebertretungssachen in Bayern diesseits des Rheins nach dem Gesetze vom 10. November 1861, die Einführung des Strafgesetzbuchs und des Polizeistrafgesetzbuchs für das Königreich Bayern betr. Von Dr. Joseph Hugo Hurt, kgl. Landgerichts-Assessor. Preis 1 fl. 12 kr. [3a]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeines Deutsches

Handelsgesetzbuch

nebst Inhaltsverzeichniß und ausführlichem Sachregister. Herausgegeben von J. Luz, k. b. Bezirks-Gerichts-Rathe und ersten Sekretair der Kommission.

Authentische Oktav-Ausgabe. Preis 1 fl.
Authentische Taschen-Ausgabe (mit Seerecht). Preis 36 kr.

Einführungsgesetz für Bayern 1 kr., Nassau 3 kr., Preußen 2 Sgr., Sachsen 1 Sgr. (Zu jedem Einführungsgesetze ist ein Sachregister beigegeben.)

Außerdem ist noch erschienen:

Volksausgabe für Bayern

nebst dem bayerischen Einführungsgesetz (mit Ausschluß des Seerechts). Preis 24 kr.

Von dem umfassenden Sachregister zum Handelsgesetzbuch wir zum bayerischen Einführungsgesetze erschient in demselben Verlage ein besonderer Abdruck zum

Gesetzblatt für Bayern.

Circa 3—4 Bogen. Preis höchstens 9 kr.

Soeben erschien in 6. Auflage pro Wintersemester 1861/62:

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

und

minderwerthige Goldmünzen.

Die 6. Auflage enthält das Verzeichniß des in Deutschland kursirenden, gültigen Papiergeldes, dessen Einwechslungsstellen und Annahme an der Kasse, oder Verpot in einzelnen Staaten; der bereits ausser Kurs gesetzten (werthlosen) und der bis zum Frühjahr verfallenden Kassenscheine; der Kommissionen des falschen Papiergeldes und der Angabe der minderwerthigen Goldmünzen. — In Briefstaschenformat zum Einlegen Preis 6 kr. = 2 Sgr. Auf Carton zum Aufhängen 10 kr. = 3 Sgr.

Gegen Franko-Einsendung von 7 kr. = 2 Sgr. in deutschen Briefmarken expedirt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg die Briefstaschen-Ausgabe franco unter Kreuz-Couvert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Januar.

(Adler.) Kfl.: Martin a. Stuttg., Bilow aus Elberfeld, Graefenfeld a. Berlin, Scharlach aus München, Dambreimer a. Konstanz, Bächler aus Kaufbeuren, Nördinger a. Augsburg, Hofmann aus Koblenz, Herzberg a. Mannheim.

(Zeltnk. Hof.) Schulz, Fabr. a. Ilmenau. Sagge, m. Fz. a. Kitzingen. Kaufl.: Stelzner aus Nürnb., Schell a. Kitzingen.

(Rezenpring.) Buschel, Baurath a. München. Frl. Hanicke a. Bromberg. Mayer, Bete.-Insp. a. Würzbg. Kfl.: Pilgen a. Crefeld, Preiß aus Leipzig, Müller a. Elberfeld, Kirchbaum aus Fest, Liebig a. Glauchau, Prager a. Fürth.

(Schwan.) Reißmann, Privat. a. Dresden. Kilian, Bern. a. Dillenburg, Schmiedmaier, Fabr. a. Weimar. Kfl.: Hofmann a. Koblenz, Klein a. Köln, Brockmann a. Hckl., Peters a. Offenbach, Kohlermann a. Giessen, Hopf a. Kassel.

(Württemb. Hof.) Bar. v. Zobel a. Dürkheimhausen. Bar. v. Habermann a. Andelfingen. Bar. v. Gebsattel a. Lebenhan. Kfl.: Kegler a. Leipz., Gerson a. Berlin, Leven, Schmid, Hopf aus Frankf., Holzermann a. Glasbach, Kanner aus Nordhausen.

Verstorbene.

Eduard Kaulwell, Student aus Riga, 28 J. a.
— Elisab. Hofer, Maurerin-Frau, 61 J. a. —
Maria Franz, Oekonomen-Frau, 70 J. a. —
Magd. Holzemer, Glasermeister-Frau, 70 J. a.

Bekanntmachung.

Betr. Konkurs der Margaretha Zorn betr.

Mittwoch den 5. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr

werden im Sekretariatszimmer

9 bayerische Staatsschuldscheine	zu je	1000 fl.	zu 4 %
2 dergl.	zu je	500 fl.	
11 „	zu je	100 fl.	
4 „	zu je	1000 fl.	zu 4½ %
1 „	zu je	500 fl.	
2 „	zu je	100 fl.	

gegen gleiche Bezahlung versteigert.

Würzburg, am 18. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Jäger.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Für die höchst ehrenvolle Theilnahme, an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigst geliebten Gatten, Vaters und Schwiegersohns, des k. b. Stabs-Auditor

Herrn Magnus Kühner,

bringen den tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, des Verblichenen im Gebete zu gedenken

Würzburg, den 21. Januar 1862,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern Morgens 7 Uhr unsere liebe Mutter und Schwiegermutter,

Frau

Katharina Lesch, geb. Kirchner,

Wittwe des verlebten Privatmanns V. Lesch,

von ihrem langjährigen unsäglichen Leiden aufzulösen und in sein Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 22., Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 24. Januar, Morgens 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu alle Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, 20. Januar 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Filzgalloschen

in großer Auswahl, billigst, bei

J. Friedberger.

an der Marienkapelle.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Barbarossa.

Historischer Roman aus dem XII. Jahrhundert.

Von Conrad von Bolanden.

5 Theile in 2 Bände broschirt. **Preis: fl. 2. 30 kr.**

Der Verfasser von **„Luthers Brautfahrt“, „Franz von Sickingen“** und **„Königin Bertha“** hatte bereits die Genugthuung, sein ernstes und trotz zahlreicher Anfeindung unbeirrt verfolgtes Streben nach wirklicher Geschichtsauffassung durch die weiteste Anerkennung belohnt zu sehen. Für den Glanzpunkt der von ihm bisher gelieferten historischen Gemälde dürfte aber **Barbarossa** zu halten sein.

Die heftigsten Kämpfe gegen die Kirche haben sich in verschiedenen Epochen wiederholt. Ihr Ausgang war stets derselbe. Ohne Zweifel gehörte Barbarossa zu den gewaltigsten und gefährlichsten Bestürmern des Stuhles Petri. Mit mehr Aussauer hat Keiner vor und Keiner nach ihm gestritten. Und doch wurde schließlich auch sein starker Arm durch den göttlichen Schirmherrn der Kirche gerade in dem Momente zerbrochen, wo er sich am Ziele seiner hochfahrenden, gottesverderblichen Pläne wähnte.

Alexander III., dieß hehre Vorbild Pius IX., tritt hier dem von Barbarossa aufgestellten Afterpapste Victor Pascal gegenüber, in seiner vollen ehrfurchtgebietenden Würde vor uns. Erwin von Rechberg, der Pathe des mächtigen Kaisers, diese ächt ritterlich deutsche Natur, bildet einen wohlthuenden Anhaltspunkt im Gegensatze zu dem allmächtigen Kanzler Reinald Dassel, dessen jäher Tod dem gewaltigen Herrscher endlich die Augen öffnete und ihn verführt in die Arme der Kirche zurückführte. Die Belagerung des stolzen Mailand's, Heinrich des Löwen Heldengestalt mit all' seinen großen Tugenden und Fehlern, Ludwig des Capetingers ächt französischer Wankelmuth, Barbarossa's drohender Kriegszug gegen Rom und das fürchterliche Gottesgericht, welches noch während des festlichen Huldigungsaktes in St. Peter all' die getrümmte Macht und Herrlichkeit mit Einem Schlage vernichtete, sind mahnende Stimmen an die jetzigen Fürsten und Völker, deren ernste Bedeutung Conrad von Bolanden in Barbarossa mit kräftigen Zügen dem Leser vorführt.

Eine große Partie älterer Waaren, als: Seidenstoffe, Cattune, Jacconets, Barège, Poil de chèvre und sonstige Kleiderstoffe verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, jedoch festen Preisen.

F. J. Hiller.

[28]

LIEDERTAFEL.

Heute, Abend 8 Uhr — Ballotage.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 22. Jan. 3. Vorst. 7. Ab. **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten, von R. Benedix.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Januar.

Dukaten 5 fl. 30½—32½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 30 — 40 „
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rands-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 42—46 kr.
Hdhlt. Silber per Kollvd. 21 fl. 40—22 fl. 12 kr.
Gold per Kollvd. 600—606 fl. — „
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 43½—45 kr.
Russ. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 24—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — „
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 3	Ex.	G 3	G 3	G 3	G 3
	Kav.	Exp.	Güt.	Güt.	Güt.	Güt.
Von Frankfurt	1 45	7 30	5 —	—	10 —	—
Von Aschaffenburg	3 30	9 15	6 45	—	2 30	—
In Würzburg	11 35	1 40	7 30	12 —	5 40	—
Von Würzburg	12 30	2 40	8 30	1 —	6 30	—
Von Schweinfurt	2 45	5 —	9 45	2 30	7 45	—
In Bamberg	4 —	6 30	11 —	3 45	9 —	—
In Nürnberg	11 —	1 30	6 —	10 —	2 30	—
In München	—	10 —	12 —	5 —	8 —	—
In Regsb.	—	—	3 —	10 —	2 —	—
				8 —	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G 3	Ex.	G 3	G 3	G 3	G 3
	Kav.	Exp.	Güt.	Güt.	Güt.	Güt.
Von Berlin	—	6 —	10 —	5 —	—	—
Von München	—	6 —	3 —	6 —	Mrg.	—
Von Nürnberg	2 10	5 —	8 —	11 —	3 —	—
Von Bamberg	3 40	6 30	9 30	2 30	5 —	—
Von Schweinfurt	5 —	7 40	10 —	4 40	7 30	—
In Würzburg	6 30	9 —	11 30	6 10	9 —	—
Von Würzburg	7 40	9 50	1 —	6 —	9 50	—
In Aschaffenburg	10 —	11 30	4 —	8 30	12 —	—
Von Aschaffenburg	8 45	12 40	10 —	7 30	11 —	—
In Frankfurt	10 —	2 —	11 30	8 —	12 30	—
			Vorm.	Nm.	2 30	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 23 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 23. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Marik Verm. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 46 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 39 Min. — Mondaufgang: 12 U. 55 Min. Ntg. Monduntergang: 10 U. 5 M. Ntg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Kälte. — Bauernregel: Ist der Januar naß, bleibet leer das Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats. Das Gesuch des Anton Fleckenstein von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Hermann von hier wurde bewilligt; desgl. das des Dachdeckermeisters Matthäus Igersheim von Helvingsfeld um Uebersiedlungserlaubniß und Ertheilung einer Dachdecker-Konzession nebst Verehelichung mit der Dachdeckermeisterswittwe Josepha Stahl von hier; desgl. das der Anna Huth von Stammheim um Verleihung einer Lizenz zum Kleidermachen und Fertigung aller weiblichen Arbeiten; desgl. das des Bildhauers Michael Metzler von Neuenseld um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Leineker von hier; desgl. das des Georg Heim von hier um Verleihung der Lizenz zur Fertigung von Flaschenüberzügen; desgl. das des Mich. Baumann von Homburg um Ueberstedlungserlaubniß auf das reale Gastschenkrecht 3. Distr. Nr. 185; desgl. das des Malers und Photographen Martin Feineis von hier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Jakob von Mechenried; desgl. das des Schiffbauers Clemens Hutesstein von Ochsenfurt um Annahme als Insasse; desgl. das des israelitischen Religionslehrers Abraham Lindner von Unteremerbach um Uebersiedelungserlaubniß. Die Verschlußsitzung des Andreas Hügel auf seine Tuchbleicher-Konzession soll dem k. Stadtcentame mitgetheilt werden. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß, 1 um Ueberstedlungserlaubniß und Annahme auf Grundbesitz.

Schweinfurt, 22. Jan. Die Schranne ist heute wegen der, wie man allgemein hört, schwer passirbaren Wege nur mittelmäßig besahren. — Nur mittelmäßig ist aus gleichem Grunde auch der heutige Viehmarkt betrieben, fette Waare und schönes Gangvieh wie immer gesucht, trotzdem jedoch etwas billiger; Vieh geringerer Gattung wenig Nachfrage und ebenfalls um niedrigere Preise zu haben. (K. Z.)

In dem Orte Rappach, Pfarrei Wömbris, hat sich am 16. d. M., Nachmittags, der ledige Sohn verunglückter Aeltern, 20 Jahre alt, in seinem Zimmer mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitten, in Folge dessen derselbe alsbald verschied. Die That geschah in einem Anfalle von Geistesstörung, während derselbe krank zu Bette lag. (Alch. Z.)

Dem ehemaligen Militärunterarzt Dr. Joseph Payr aus Tilting, z. Z. in München, wurde die Praxislizenz in Würzburg ertheilt.

Dem zweiten Knabenlehrer in Orb, Adolph Sell, ist, seiner Bitte entsprechend, der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Aufenau, Landgerichts Orb, übertragen worden.

Vermischtes.

München, 21. Jan. Der hiesige Juristenverein hat in seiner letzten Versammlung den Oberappellrath Dr. Stepped einstimmig zum Präsidenten und zu Ausschußmitgliedern den Bezirksgerichtsrath Hacker, Professor Windscheid, Oberbergrath Manuel und Anwaltskonzipient Gotthelf gewählt.

Die „Neue Münch. Ztg." sagt, daß von den neuen Gesetzbüchern zur Zeit nur das Strafgesetzbuch auf Druckpapier erschienen und zu dem Preise von 1 fl. 15 kr. bei allen Postexpeditionen zu erhalten ist. Die Ausgabe des Strafgesetzbuches auf Schreibpapier, das Polizeistrafgesetzbuch auf Schreib- und Druckpapier 2c. sind zum größeren Theile noch unter der Presse.

Se. Maj. der König haben in den Bezügen der Flußwarte an den öffentlichen Flüssen eine Aenderung eintreten lassen: 1) die bisherige Remunerationsbezugsklasse der Flußwarte wird von 84 fl. auf 108 fl. jährlich, dann jene von 96 fl. auf 120 fl. jährlich gestellt; 2) der Montureldbeitrag von 10 fl. auf 15 fl. jährlich erhöht; 3) die Flußwarte haben als Subsistenzbeiträge monatlich zu erhalten: a) bei vollkommener Erwerbsunfähigkeit bis zum zurückgelegten 5. Dienstjahre 4, bis zum zurückgelegten 10. Dienstjahre 5, im zweiten Jahrzehnte 6, im dritten Jahrzehnte und darüber 7 fl.; b) bei theilweiser Erwerbsunfähigkeit in den ersten 5 Dienstjahren 3 fl., in den ersten 10 Jahren 3 fl. 30 kr., im zweiten Jahrzehnt 4 fl. 30 kr., im dritten Jahrzehnt und darüber 5 fl. 30 kr.; 4) den Wittwen und Doppelwaisen der Flußwarte wird als Alimentationsbeitrag monatlich bewilligt: in den ersten 5 Dienstjahren 2 fl., in den ersten 10 Jahren 2 fl. 30 kr., im zweiten Jahrzehnt 3 fl., im dritten Jahrzehnt und darüber 3 fl. 30 kr. Die Bezüge der Flußwarte Ziff. 1 und 2 beginnen mit dem Etatsjahre 1861/62, die übrigen aber mit dem normalmäßigen Anfalle.

Gestorben: Joh. Kaspar Vogel, Rentenverwalter in Nürnberg; Heinrich Günthe, gräfl. Giech'scher Hofgärtner in Thurnau.

Forstmeister Moser in Kronach wurde zum Regierungs- und Forstrath im Ministerialforstbureau befördert.

Frankfurt, 20. Jan. Es hat sich in finanziellen Kreisen das Gerücht verbreitet, daß von Turin aus Schritte gethan worden seyen, um mehrere hiesige Bankhäuser, welche sich an dem ersten italienischen Anlehen betheiligt hatten, zu sondiren, ob sie wohl geneigt seyen, zur Ausführung einer abermaligen großen Finanzoperation für Rechnung der Turiner Regierung mitzuwirken. Es wird versichert, daß bis jetzt der Erfolg dieser Schritte ein entschieden negativer ist. (N. Pr. Z.)

Mainz, 20. Jan. Eine höchst merkwürdige Entwicklung hat das seit im vorigen Jahre hier eingebürgerte Genossenschaftswesen, unterstützt von dem Vorstandsmitgliede des volkswirthschaftlichen Vereins für Südwestdeutschland, Dr. Jung, bei uns genommen. Der erste auf genossenschaftlicher Grundlage eingerichtete Verein war der Rohstoffverein der Schuhmacher, der jetzt bereits 61 Mitglieder zählt und durch seine Erfolge allgemein überrascht hat. Die Mitglieder haben um 15—20 Prozent billiger eingekauft, reelles Maß und Gewicht und außerdem bessere Waare erhalten. Trotzdem der Umsatz noch nicht bedeutend war, so laufen doch schon eine Menge Offerten von Fabrikanten ein und die hiesigen Händler haben ihre Preise für Schuhmacherstoffe herabgesetzt. — Der erst im Spätherbst begründete Rohstoffverein für Schneider hat mit Neujahr seine Einkäufe begonnen und verspricht ähnlichen Erfolg. (Fr. Z.)

Berlin, 21. Jan. Die „Kölnische Zeit." hatte gegen die Marinebehörden den Vorwurf erhoben, daß durch ihren Mangel an Einsicht und Vorsicht der Mannschaft der verunglückten Amazone wahrscheinlich in den Tod geführt sey. Aus der heute erfolgten amtlichen Widerlegung der „Sternztg." ergibt sich, daß allerdings der Kommandant der Amazone vor der Reise Bedenken geäußert hat, indem er berichtlich darstellte, wie das Schiff wegen seiner mäßigen Größe für die Mannschaft Unbequemlichkeiten biete, die sich bei einer Winterreise in erhöhtem Maße fühlbar machen würden, — daß aber die Behörde dieses Bedenken nicht für erheblich gehalten hat. Die übrigen Angaben der „Köln. Ztg." stellt das Blatt lediglich in Abrede. (F. P.-Z.)

Wie man aus Kopenhagen meldet, so äußert man sich dort in gutunterrichteten Kreisen ganz unverholen dahin, daß die Regierung sich auf die Möglichkeit, die Gränze gegen Holstein zu

Digitized by Google

verheidigen, für den Fall vorbereite, daß eine Exekution von Seiten des Bundes beabsichtigt werde. Im Frühjahr werde den holsteinischen Ständen ein Gesetz wegen des Gelderlasses Holsteins zu den Ausgaben des Gesammtstaats vorgelegt werden. Falls die Annahme derselben verweigert werden sollte, werde die Regierung dem Herzogthum durch ein provisorisches Gesetz eine Steuer oktroyiren.

Paris, 20. Januar. Auf dem großen See bei Boid de Boulogne ereignete sich gestern ein Unglück, welches die zahlosen Zuschauer und Schlittschuhläufe mit Entsetzen erfüllte. Ein Schlittschuhläufer hatte sich trotz des Warnungszeichens auf eine Stelle gewagt, wo die Eisdecke nicht fest war — andere folgten. Plötzlich brach das Eis — drei Personen und sogleich darauf neun andere verschwanden unter der Eisdecke. Nicht konnten gerettet werden, drei aber wurden als Leichen herausgezogen; die Leiche des Vierten ist noch nicht aufgefunden. Unter den Geretteten befindet sich der bekannte Schlachtenmaler Yvon.

Der neue französische Finanzminister hat den gesetzgebenden Körper, welcher demnächst zusammentritt, einstweilen mit einem Friedensbudget bewillkommt; er hat einen Bericht über die Finanzfrage des Landes veröffentlicht. Das Heer soll von 467,000 Mann, die es im vorigen Jahre, und 446,000 Mann, die es jetzt zählt, auf 400,000 Mann vermindert werden. Indem so die Ausgaben sinken, sollen die Einnahmen wachsen um 50 Millionen durch Besteuerung von Luxus-Pferden und -Wagen und von Fakturen, um 33 Millionen durch Erhöhung der Salzsteuer um 10 Centimes per Kilogramm, um 29 Millionen durch Erhöhung der Zuckersteuer auf 42 Franken, endlich durch Umwandlung der 4½prozentigen Rente in 3prozentige, welche dem Staate von denjenigen, welche darauf eingingen, eine Ausgleichssumme einbringen würde. Minister Fould sagt in seinem Bericht: Die Zusammenstellung des Budget der ordentlichen Ausgaben für 1863 ergibt eine Vermehrung von 70 Millionen gegen 1862. Das Budget der Marine soll 168 Millionen betragen. Die gegenwärtige ungedeckte schwebende Schuld (abgesehen von der im Staats-Schuldbuch eingetragenen, konsolidirten) belaufe sich auf 1008 Millionen. Man müsse den Frieden benutzen, um dieselbe zu vermindern, ohne zu einem Anlehen zu schreiten. Fonds geht schonn auf das außerordentliche Budget über. Die disponiblen außerordentlichen Fonds von 67½ Millionen seyen unzureichend für die öffentlichen Arbeiten, Eisenbahnen und andere Unternehmungen zum allgemeinen Nutzen. Durch die oben angegebenen Einnahme-Steigerungen würde es möglich seyn, dem außerordentlichen Budget 130 Millionen zuzuweisen. Das Budget für 1863 ergebe so einen Ueberschuß der Einnahmen. (Wirklich, oder nur auf dem Papier?)

London, 20. Jan. Anfangs März wird wahrscheinlich am Eingang des Golfs von Suez, auf einer der dortigen Inseln, eine zeitweilige Telegraphenstation errichtet werden, so daß von dort eine direkte Verbindung mit Indien hergestellt, und die Schnelligkeit der von Europa dahin abgehenden Depeschen um 36 bis 40 Stunden gefördert werden wird. Eine einfache Depesche von England nach Aden, Bombay, Galle, Madras, Kalkutta, Pinang, Singapur, Hongkong, Schanghai, Melbourne, Sydney, Manelitius und Reunion wird mit höchtens 20 Thalern berechnet werden.

St. Petersburg, 22. Jan. Durch einen kaiserlichen Ukas wird, um den gewachsenen Staatsbedürfnissen zu genügen, der Erhöhung der Kopfsteuer, der Stempeltaxe und des Einfuhrzolles angeordnet, letzterer um 5 Prozent an den europäischen und asiatischen Gränzen, ferner eine Taxe für die rekommandirten Briefe.

Aus der Türkei. (Ein Schatz.) Die Nachricht von dem Wiederauffinden des Schatzes, den Ali Pascha von Janina vergraben, wird dahin vervollständigt, daß die ehemalige Konkubine jenes Usurpators, die berüchtigte Vasiliki, den Ort näher bezeichnete, wo der Schatz verborgen worden, bevor Janina am 1. Febr. 1822 an Kurschid Pascha übergieng. Wenn die Pforte den Schatz auch hebt, wie weit wird er reichen?

Handels- und Börsen-Berichte.

* Königshofen im Grabf., 21. Jan. Waizen kostete 21 fl. (gest. 15 kr.), Korn 17 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 30 kr., Haber 5 fl. 30 kr. (gest. 1 fl. 18 kr.), Linsen 15 fl.

* Ochsenfurt, 21. Jan. Waizen kostete 21 fl. 42 kr., Kern 20 fl. 45 kr., Korn 17 fl., Gerste 12 fl. 51 kr., Haber 7 fl., Bicken 17 fl.

Die Zufuhr zum 16. Münchner Hopfenmarkte war etwas bedeutender als 6 Tage vorher, der Absatz aber etwas geringer. Die Preise haben wenig Aenderung erfahren: einige Sorten sind etwas höher, andere billiger bezahlt worden. Mittelgattungen aus Ober- und Niederbayern kosteten 70 bis 74 fl., Hellebauer 70—72, Wolnzacher und Auer 80, Mittelgattungsitten aus Mittelfranken 70, Spalter hingegen, Kinzinger und Heidecker 88—95, Saazer Stadtgut, Leitmeritzer, Melnikerer und Stirmer 110, Saazer 115 fl. Gesammtzufuhr 237 Ztr., Absatz 123 Ztr.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. Waizen. fl. kr.	Kern. Gerste. fl. kr.	Kern. Haber. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Korn. Haber. fl. kr.
Nürnberg	18.	Januar.	— —	20 42	15 21	13 27	6 48
Augsburg	18.	„	— —	20 —	14 —	12 —	6 14
München	18.	„	— —	20 50	15 47	13 35	6 33
Nördlingen	18.	„	20 48	19 59	17 45	12 57	6 11
Straubing	18.	„	— —	19 23	16 38	12 8	5 44
Weissenburg	18.	„	— —	19 46	16 31	12 52	6 29
Eichstätt	18.	„	— —	19 26	15 50	12 —	6 31
Regensburg	18.	„	— —	19 38	16 48	12 41	5 17
Ansbach	18.	„	— —	20 34	15 28	13 41	6 10
Bindorf	18.	„	22 17	23 16	15 35	— —	8 12
Rothenburg a/T.	18.	„	19 10	20 35	16 26	— —	— —
Augsburg	17.	„	19 44	20 55	16 52	13 28	6 41
Landshut	17.	„	— —	19 45	15 54	12 37	6 27
Marktsteft	17.	„	21 5	22 13	— —	— —	6 45
Gunzenhausen	16.	„	— —	20 42	16 30	12 55	6 14
Donauwörth	15.	„	19 42	20 25	16 27	11 58	6 8
Passau	14.	„	— —	20 —	16 29	11 —	5 23
Neumarkt (O/P.)	13.	„	— —	20 11	14 88	11 51	6 1

Frankfurt, 22. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) B. 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 100¼ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 100¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. b. R.) 104⅛ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen. 1 Jahr. (C. b. R.) — B. 103⅞ G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. G. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; Oldenb. vollthlr. Eingabl. 109¼ B. — G.; Nassauische Obligationen. Loose 111⅛ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96⅜ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 97½ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105 G. — Wenig in der Effekten-Spekulat war die Tendenz im Ganzen in den Pariser Notirungen ziemlich fest. Oesterr. Kreditaktien 153½ bez. u. G. National 57⅝ bez. u. G. Oesterr. 500 fl.-Loose 63 bez.

Wien, 22. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. 75. — 4½ pCt. Met. 59. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. — Lombard.-Venet. 96. — Bankakt. 792. — Kreditakt. 195. 30. — 250 fl.-Loose 139. 25. — 100 fl. Rheinl.-Partial-Loose 124. 30. — do. kleines Anlehen in 4 pCt. 88. 25. — Elisabethbahn 152. 75. — K.-k. Nordb. 213. 30. — Oesterr.-franz. Staatsb. 278. —. — London 139. 35. — Paris in Wien 100 Francs 55. 5. — Frankfurt 100 fl. 118. 30. — Silber 138. 50.

Neueste Nachrichten.

† **Neustadt a/S.**, 22. Januar. Gestern Nachts starb zu Neuhaus Frau Gräfin Elisabetha v. Haythausen; deren Leiche wird nach Würzburg gebracht und in der v. Stauffenberg'schen Gruft beigesetzt werden.

München, 22. Jan. Die auf heute Morgen anberaumt gewesene Abreise Sr. Maj. des Königs ist erst diesen Mittag 11 Uhr erfolgt. Se. Majestät wird heute bis Lindau reisen. Wie verlautet, hat Se. Majestät diesen Vormittag noch Regierungsangelegenheiten erledigt. (B. Bl.)

Berlin, 22. Jan. Im Abgeordnetenhause überreichte der Finanzminister, unter Beavo's, als Beweis, daß es der Regierung Ernst mit dem Verfassungsausbau ist, einen Gesetzentwurf wegen der Befugnisse der Ober-Rechnungskammer. (Die Abgeordneten müssen in ihren konstitutionellen Anordnungen sehr genügsam seyn, wenn sie so viel Aufsehens von einer Gesetz-Vorlage machen, welche östlich die Kontrole des Staatshaushalts besser als bisher sichert, aber doch immerhin von sehr untergeordneter Bedeutung ist.

Wien, 21. Jan. (Ein bestaffter Nestroy'scher Witz.) Bei der Vorstellung des „Orpheus" im Kaitheater am letzten Freitag erlaubte sich der Darsteller der Titelrolle, Nestroy, ein köstliches Extempore. In dem Augenblicke, als Pluto angemeldet wird und Jupiter sich mit dem ganzen „Nimbes" seines Olymps umgeben will, um den Höllenfürsten würdig zu empfangen, wollte, wie gewöhnlich, Merkur ihm die Krone aufsetzen. Nestroy aber nahm sie aus seinen Händen und rief unter schallendem Gelächter pathetisch: „Halt, die da seh' ich mir selber auf!" Die Improvisation ist seitdem unterlegt und Nestroy zu einem Pönale von 15 fl. verurtheilt worden.

Paris, 21. Jan. Die Truppen, welche Frankreich nach Mexiko schickt, sollen im Ganzen 6400 Mann betragen.

London, 21. Jan. In Bezug auf die bei Shields verschütteten 250 Kohlenarbeiter wird von gestern Abends halb 7 Uhr berichtet, daß man die Hoffnung hegt, dieselben vermittels der rüstig fortgesetzten Nachgrabungen binnen vier Stunden zu erreichen. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Für das unserm verewigten, innigst geliebten Gatten, Vater und Bruder,

Dr. Ludwig Rumpf,

allgemein gewidmete ehrenvolle Andenken, welches demselben durch die zahlreiche Theilnahme an dessen Leichenbegängniss und Trauergottesdienst, insbesondere von Seite der HH. Collegen des Verblichenen und der HH. Studirenden hiesiger Hochschule auf eine unserem Herzen so wohlthuende Weise geschenkt ward, sagen wir unsern innigsten Dank mit der Bitte, den selig Entschlafenen auch ferner in freundlicher Erinnerung behalten zu wollen.

Würzburg, den 23. Januar 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nr. 101.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Der unterfertigte k. Revierförster versteigert

Dinstag den 4. Februar l. Js., früh 9 Uhr

anfangend, an dem Waldhäuschen „Waidmannsfluß" im Ochsengrunde aus den Staatswalds-Abtheilungen Wildscheuer und Obergeiersberg

1/4	Klafter	Eichen-Müsselholz, 3 1/2' lang,
28 1/2	„	Buchen- und Aspen-Scheit-,
20	„	„ „ Eichen-Knorz-,
169 1/2	„	„ „ Birken-Prügel-,
191/2	„	„ „ Eichen-Ast-,
36 3/4	„	Eichen- und Aspen-Anbruch-,
2	„	gemischtes Brod-,
47	„	Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz,
623/4	Hundert	Buchen-, Eichen- und Aspen-Aftwellen,

dann an zufälligen Ergebnissen:

10 Klafter Birken- und Aspen-Anbruchholz.

Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich durch legale Vollmacht und die der Forstbehörde nicht hinlänglich bekannten Käufer durch Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Binsfeld, am 20. Januar 1862.

Der königl. Revierförster:

Völker.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Würzburger

Medicin. Zeitschrift.

Redigirt von

H. Bamberger, A. Förster, v. Scanzoni.

2. Jahrg. (1861). Preis des ganzen Jahrganges von 6 Heften 7 fl. oder 4 Thlr.

Inhalt des fünften und sechsten (Schluss-) Heftes des Jahrgangs 1861: H. Bamberger, Beitrag zur Lehre vom Auswurf; H. Althof und H. Müller, über das Vorkommen von Störungen des Sehvermögens neben solchen der Lebensthätigkeit; H. Müller und Pope, Fall von Absorption des Conjunctiva-Sackes mit darauffolgender Hornhauttrübe; Mettenheimer, Ueber die Betheiligung der Nebennieren an der Brightschen Krankheit; Aldinger, Zur Lehre vom Mercurialismus, nach Beobachtungen an Fürther Quecksilberarbeitern; Roth, Ueber den Herpes der Syphilitischen, nebst einigen Bemerkungen über das vesicatiöse Syphilid überhaupt; Vogt, Heilung einer sarkomatösen Degeneration; Textor, Nachtrag zu dem Vortrag des Herrn Dr. Vogt. Ueber Ausrottung einer Unterkieferhälfte; H. Demme, Beiträge zur Kenntniss der Tracheotomie per compressionem, nebst Bemerkungen über Tracheotomie im Allgemeinen (mit Tafel VI u. VII); Holm, Ueber die physiologische Wirkung des Helleborins viridis; Schott, Ueber Gehirnabscesse; H. Bamberger, Ueber einige controverse Punkte bei der Lehre von den Herzkrankheiten.

Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Zur Erhöhung der Freier bei Familienfesten:

F. Schellhorn, 120 auserlesene

Geburtstags-, Namens-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte, Polterabendscherze, Stammbuchverse und Gesellschafts-Räthsel.

Sechste!! Auflage. Preis 54 kr.

Nr. Ein schönes Gedicht ist bei Familienfesten von grossem Werthe. Diese Sammlung bester Gelegenheitsgedichte ist mit solchem Beifall aufgenommen, dass die sechste verbesserte Auflage davon erschienen.

Offene Stelle.

In Mkt. Heiligenstadt, kgl. Landgerichts Ebermannstadt, in Oberfranken, ist die Stelle eines israelitischen Elementar- und Religionslehrers, dann Vorsängers, mit dem fassionsmäßigen Ertrage von 300 fl. erledigt.

Bewerber um diese Stelle wollen sich mit ihren Gesuchen baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Mkt. Heiligenstadt, 20. Januar 1862.

M. Hausmann,
Cultus-Vorsteher.

Wittelsbach.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf Dinstag den 4. Februar angekündigte Tanzunterhaltung **Samstag den 1. Februar** in den Dr. Warmuth'schen Sälen statt. Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigen ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Der Ausschuß.

Dempp's Taschenbuch f. Bauhandwerker.
II. Theil.

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen u. vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

C. W. Dempp's Taschenbuch für Bauhandwerker. II. Theil.

Auch unter dem speziellen Titel:

Anleitung zur Herstellung verlässiger Kostenanschläge mit 385 Preisentwicklungen für das Landbauwesen,

von

H. Grebenau, bayer. Ingenieur.

Preis brochirt in Umschlag fl. 2. 24 kr.

Ein junger, solider Mensch wird mit oder ohne Lehrgeld als Buchbinder aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt die Expedition.

Ein Müllermeister vom Lande sucht einen gut erzogenen Jungen in die Lehre zu nehmen. Zu erfragen in der Postexpedition Giebelstadt.

Ein geräumiges **Wohnhaus,** an einer freundlichen sonnigen Lage (in der Nähe der Schrannenhalle und des Bahnhofes) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [2a]

Ein ganz eleganter und gut erhaltener aufrecht stehender **Flügel** ist billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 186 1/2 bei Schreinermeister Fr. C. Ostberg.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Januar.

(Adler.) Kfl.: Jung a. Fft., Hirsch a. Mainz, Bilz a. Heimathe, Fleischa a. Floß, Rupert aus Kahlt, Windmüller a. Kaltz., Seidler a. Barmen, Dibomann a. Nürnb., Hofmann a. Mannheim, Golowa a. Berlin.

(Erzhzl. Hof.) v. Röll, Gutsb. a. Gulenberg. Müller, Chem. a. Kitzingen. Brockmann, Econ. a. Danzig. Stutz, Holzhdlr. a. Amstetdam. Kfl.: Partheymüller a. Erfurt, Kürschner a. München.

(Strompfing.) Frhr. v. Rotzhausen a. Linz. Kaufte.: Leruth a. Leipzig, Goldbrand a. Prag, Blum a. Fft., Günz a. Schadewitz, Panizza aus Mainz.

(Schwan.) Sacher, Posthalter, Müller, Lehrer a. Sommerhausen. Rausch, m. Fr., Privat. aus München. Kfle.: Freudenthal a. Berlin, Ebrat a. Schw.-Gmünd, Thieme a. Leipzig, Lehmann, Reinhard a. Fft., Krafft a. Eppingen.

(Württemberger Hof.) Frau Generalin von Kavalowzky, m. T., Fr. v. Trendelenburg aus Petersburg. Jäger, m. Econ., Gutsb. a. Wien. v. Lupow, Jagdjunker a. Wernigerode. Kaufl.: Pfümann a. Düsseldf., Großzal a. Hamburg, v. Rauh a. Neuh.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 25. Januar Abends 6 Uhr: Vorträge der Herren v. Schlagintweit, Gästabri, Schenk und Eberth.

Süße Schellfische

und **süße holländer Vollbückinge** heute ganz **frisch** eingetroffen bei

J. Wachter, am Fischmarkt.

Im Verlage des Unterzeichneten hat so eben das **erste Heft** der

Geschichte
der

Stadt Passau.

Von

Dr. **Alexander Erhard**,

k. b. Stadt- und Bezirksgerichtsarzte, Mitgliede gelehrter Gesellschaften,

die Presse verlassen, wird in den nächsten Tagen ausgegeben und kann von dem Verleger, sowie durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Preis: 30 kr.

Unter den in der neuesten Zeit im Drucke erschienenen Städte-Chroniken dürfte diese mit sorgfältiger Benützung aller einschlägigen Quellen bearbeitete Geschichte von Passau wegen des hohen Alters und der merkwürdigen Schicksale dieser Stadt nicht nur im engern Vaterlande, sondern auch in weitern Kreisen das höchste Interesse erregen. Mit den ältesten Städten Bayerns, Regensburg und Augsburg, gleiches Alter theilend, ja mit ihrer Innstadt, der uralten Bojer-Colonie Boiodurum, in die vorchristliche Periode hinaufreichend und schon im fünften Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung durch die apostolischen Bemühungen des frommen Bischofes Valentin und durch den langjährigen segensreichen Aufenthalt des norischen Apostels Severin als eine Pflanzschule des Christenthums in dieser Gegend blühend — ist Passau schon im früheſten Mittelalter als Metropole eines der ältesten und größten Bisthümer Deutschlands und als eine der bedeutendsten Handelsstädte weit über die Marken des deutschen Reiches hinaus bekannt und berühmt gewesen. Mit lebendigen Zügen schildert der Verfasser die Schicksale der Stadt zur Zeit der römischen Herrschaft und der großen Völkerwanderung, dann durch das ganze Mittelalter herab bis auf die neueste Zeit. Namentlich dürfte die Schilderung des Jahrhunderte lang andauernden Kampfes der Bürger mit ihren Fürstbischöfen um Erlangung politischer Selbstständigkeit, der großen Stadtbrände, der mehrmaligen Belagerungen und endlich der französischen Occupation zu Anfang dieses Jahrhunderts in hohem Grade des Lesers Theilnahme erregen.

Aber auch die Geschichte Bayerns und Oesterreichs, mit welcher Passau als Hauptstadt eines ehemaligen selbständigen Fürstenthums innig verflochten war, ist durch die Benützung der bis jetzt unbekannt gebliebenen und der Bearbeitung dieses Werkes zu Grunde gelegten zahlreichen Urkunden des magistratischen Archivs zu Passau nicht ohne einige Bereicherung geblieben.

Die hier angekündigte Geschichte der Stadt Passau wird zwei Bände in circa 6 Lieferungen, à 30 kr., umfassen, wovon der erste Band, die allgemeine Geschichte enthaltend, im Laufe des Jahres 1862, der zweite Band, welcher die spezielle Geschichte und Topographie, sowie die Beschreibung der zahlreichen Alterthümer Passau's enthält, bis zu Ende des genannten Jahres erschienen wird. Als artistische Beilagen werden dem Werke eine Totalansicht der Stadt Passau und zwei Abbildungen der alten Domkirche nach ihrer Gestalt vor den großen Stadtbränden beigegeben werden.

☞ **Die gegenwärtigen Abonnenten der „Passauer Zeitung" und Jene, welche auf dieses Blatt zum neuen Jahre abonniren, erhalten die erste Lieferung der genannten Geschichte gratis, wenn sie sich zur Abnahme des ganzen Werkes verbindlich machen.**

Passau, im Dezember 1861.

F. W. Keppler's Verlag.

Turngemeinde.

Sonntag den 26. Januar

Fest-Ball

in den Lokalitäten der Schrannenhalle.

Anfang 7 Uhr.

Der Turnrath.

Landwirthschaftlicher Club.

Sechste Versammlung am Freitag den 24. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Die Rindviehzucht in Unterfranken**, eingeleitet von Hrn. kgl. Regiments-Veterinärarzt Weber.

STADT-THEATER.

Freitag, 24. Januar. **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten. Musik von Verdi. Azucena — Frl. Krab vom Stadttheater in Königsberg als Gast.

Samstag, 25. Jan. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Johanna Baeth. (Zum letzten Male in dieser Saison.) **Orpheus in der Unterwelt.** Burleske Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Offenbach. Die öffentliche Meinung — Frl. Krab als Gast.

Eine frischgekalbte sehr gute Kuh nebst Kuhkalb steht zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Engagement für Schauspieler.

Damen und Herren für jugendliche Fächer können unter annehmbaren Bedingungen ein dauerndes Engagment unter der Chiffer-Adresse: Schauspiel-Direktor J. S. in Euerdorf erhalten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 45—46 kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Kaiserdukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
Souveränsdukaten 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souveräns 11 fl. 42—46 kr.
Hochh. Silber per Kölnpfd. 54 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Kölnpfd. 800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 41⅛—45 kr.
Kais. Imperiales 9 fl. — 36 kr.
Dollars in Geld 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
20-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg	G.	L.	G.	L.	G.	L.
	Rm.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Rm.	Rtg.
Von Frankfurt	45	—	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	30	20	3	8	30	20
In Würzburg	1 1 8	1 0 0	7 0	1 0 0	8 0	—
Von Würzburg	1 1 8	1 0 0	7 0	1 0 0	8 0	—
Von Schweinfurt	5 6	1 1 4	3 0	5 0	7 0	—
In Bamberg	2 1 0	1 5	—	2 0	3 0	—
In Nürnberg	1 Wt.	3 0	1 0 Rm.	1 2 0	1 2 0	—
In München	—	1 0 0 fl.	—	2 0 0	2 0 0	—
In Leipzig	—	8 Rtl.	—	5 0	5 0	—
				Rtl.	Rtl.	

Bamberg-Frankf.	G.	L.	G.	L.	G.	L.
	Rm.	Rtl.	Rtl.	Rtg.	Rtg.	—
Von Leipzig	—	8 Rtl.	12 Rtl.	5 0	5 0	—
Von Berlin	—	6 Rtl.	9 Rtl.	6	6	—
Von Nürnberg	3 0	2 Rtl.	3 Rtl.	1 1 0	1 5	—
Von Bamberg	9 0	5 0	6 0	2 Rtl.	2 0	—
Von Schweinfurt	5 0	2 0	3 0	1 1 0	1 6 0	—
In Würzburg	1 2 6	9 0	1 1 0	4 0	5 0	—
Von Würzburg	7 0 0	3 0 0	4 0 0	1 6 0	2 0 0	—
In Aschaffenburg	3 0 0	1 1 0	1 4 0	5 0	6 0	—
Von Aschaffenburg	8 0	1 3 0	1 6 0	6 0	8 0	—
In Frankfurt	1 0 0	3 8	—	1 2 0	—	—
	Vorw.	Rtl.			Rtl.	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 24 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 24. Januar | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr. die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 4 Kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Timotheus, B. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 44 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 41 Min. — **Mondaufgang:** 2 U. 19 Min. Mrg. **Monduntergang:** 10 U. 38 M. Abz. — **Thermometer n. Reaumur** 1 Uhr früh 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärm. — **Bauernregel:** Klebt die Frucht im Januar, kann kommt Ähre ein Todtbett.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar** und **März** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Telegramm.

München, 24. Jan., Vormittags 9½ Uhr. Ihre k. Hoh. die Frau Prinzessin Adalbert wurde soeben von einem Prinzen glücklich entbunden.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 24. Jan. Der hiesige Stenographen-Verein feierte gestern sein neuntes Stiftungsfest. Am 23. Jan. 1854 traten 12 Anhänger der Gabelsberger'schen Stenographie zusammen, um denselben zu stiften, und bis zum Schluß des Jahres 1854 war der Verein auf 103 Mitglieder (3 Ehrenmitglieder, 78 thätige, 22 auswärtige Mitglieder) angewachsen. Der vom Vorstand, Hrn. Bezirksgerichtsrath Reichert, vorgetragene Jahresbericht bewiesen sich u. A. ausführlich über die vielfachen Thätigkeiten, welche zur Verbreitung der Stenographie in hiesiger Stadt und Umgebung, sie erstrecken sich noch, daß der Verein wegen verschiedener Differenzen beschlossen hat, von dem Münchener Centralverein sich zu trennen, und daß auf einer demnächst in Bamberg abzuhaltenden Versammlung, zu welcher von hier Hr. Bezirksgerichtsrath Reichert und Hr. Stenographielehrer Mayer abgeordnet sind, über Gründung eines fränkischen Stenographen-Vereines berathen werden soll.

Würzburg. Herr Louis Müller vom hiesigen Stadttheater, welcher kürzlich von seinem Gastspiel an der Münchener Hofbühne zurückgekehrt ist, wurde als Mitglied derselben unter sehr vortheilhaften Bedingungen engagirt.

Lohr. Der im Frühjahr zwischen Lohr und Aschaffenburg beginnenden Dampfschiffahrt ist zugleich eine Postverbindung durch Brigade eines besonderen Kondukteurs von Seite des Staats in Aussicht gestellt. Daß dieses auf den Landwegen bisher noch nicht ausgeführt wurde und nicht ermöglicht werden kann, ist eine unerklärliche Sache. Während sich Landboten in die kleinsten Orte verbreiten und täglich neue Expeditionen und Fahrposten ein bei weitem weniger frequenten Straßenzügen geschafft werden, bestehen Relaisse, welche mit der Eisenbahn hier ankommen und mindestens wöchentlich wollen, nicht weiter zu kommen als höchstens nach Rothenfels. (B. Bl.)

Otto Hummel, Schuldenexekutant in Stuttgart, wird als 3. Knabenhirter nach Orb berufen. (Abdst.)

Erledigt: Die Stelle eines Bezirksthierarztes zu Weyhers. Ihr jährliche Bezüge 298 fl.

Vermischtes.

München, 21. Jan. Die Abreise des Königs ist heute Vormittag erfolgt. Se. Majestät gedenken erst zu Anfang Mai wieder hier einzutreffen. — Bezüglich der im Staatsministerium des Handels stattgehabten Berathung der neuen Gewerbeordnung vernimmt man, daß die Kommission im Prinzipe mit dem Entwurfe vollständig einverstanden war, und deßhalb nur einige, nicht bedeutende, Aenderungen vorgeschlagen hat. Die allerhöchste Genehmigung des Entwurfs ist zur Zeit noch nicht erfolgt. (N. Corr.)

München, 22. Januar. Durch k. Restript vom heutigen wurde der seit zwei Jahren provisorisch mit der Leitung der k. Theater betraute k. Intendanz-Sekretär und Inspektor, Hr. Schmitt, unter dem Austritte der allerhöchsten Intendanz, mit der bisher behufs Leitung der Intendanz-Geschäfte zum Intendanz-Rathe ernannt und beauftragt, dieselben in gleicher Weise wie bisher fortzuführen.

München, 23. Jan. Nach dem Vorgange von Nürnberg und Augsburg soll nun auch dahier eine Denkschrift durch Münchener Bürger verherrlicht werden, um den Nachweis zu liefern, daß München gleichfalls alle jene Elemente, und noch mehr, in sich vereinige, um ein geeigneter Ort für die künftige bayerische Hauptstadt Hochschule zu werden. Alle die benannte, bei Lichte. Da Jedoch das Referat über die technischen Schulen im Cultusministerium zu übernehmen abgelehnt, so soll also der bisherige Schulreferent, Rektor Dr. Alexander bei der beabsichtigten Transferirung der Gewerbschulen aus dem Handels- in das Cultusministerium in gleicher Eigenschaft auch dahin mit übertreten dürfte.

Die beiden Staatsministerien des Innern und des Kultus haben erklärend bekannt gegeben, daß der Schulzwang für den Christenlehrbesuch während der Dauer des Sonn- und Feiertagsschulbesuchs auf den Christenlehrbesuch über die Zeit dieser Schulpflicht hinaus nicht angewendet werden kann.

Es sollen nach dem „Fränkischen Kurier" in einem anziehen Münchener Geschäftshause letzthin über 60 Bilder mit verschiedenen unsittlichen Darstellungen weggenommen und den Staatsanwalt zur Einleitung der Untersuchung überwiesen worden sein. Die der „Münchener Pol." hört, sollen die weggenommenen Objekte in innigem Zusammenhang mit den „Münchener Bildern" dieser Art. Im Untersuchungsgefängnisse zu Miesbach sollen mehr als 40 Männer und Burschen aus den Bezirken Rosenheim und Miesbach gefänglich sitzen, weil sie verdächtig seyen, an Hahnenkämpfen in Tegernsee theilgenommen zu haben.

Gestorben: B. Obert, bischöfl. Ordinariatskanzlist und Archivar des kath. Gesellenvereins zu Augsburg; J. A. Rosse, Schullehrer zu Hausham.

Gegenwärtig erhält man eine Einsicht von dem Gebaarsmache, den die einzelnen Staaten für die Londoner Ausstellung machen. Würtemberg verwendet 30,000 fl., Sachsen 20,000 Thlr. Die Zahl der Aussteller aus beiden Ländern ist nur 501, während Oesterreich an 2000 Anmeldungen aufzuweisen hat. Bayern verwendet 86,000 fl. und Preußen weit über 100,000 Thlr.

Kassel, 21. Jan. Die kurfürstliche Regierung zu Marburg hat sich genöthigt gesehen, der „Hess. Morgenzig." eine sog. amtliche Berichtigung über den mehrerwähnten Marburger Skandal zugehen zu lassen. Ein nahezu Schriftsatz als diese amtliche Erklärung ist noch niemals an's Tageslicht getreten. Zur Entschädigung des in der „Morgenzeitung" erzählten Vorfalles wird angeführt, daß nach der gerichtlichen Deposition des Polizeidiener selbst dieser nicht gesehen habe, von wem er verwundet worden sey, und daß er nach Aussage eines bei der stattgehabten Schlägerei unbetheiligten Zeugen vor dem Tanzlokale nach dem Gefangenhause angegeben habe, die Verwundung rühre von einem Schlage mit einer Champagnerflasche her." Der der Student, ehe er von dem Polizeimachtmeister Mai überfallen wurde, durch eine Flasche nicht unterbrochen worden sey, so kann diese Neuerung zugegeben werden. Daß man aber mit einer runden Flasche eine fünf Zoll lange Schnittwunde hervorbringen und überdieß auch noch den Oberarmknochen durchhauen kann, wird auch dann keine Gläubiger finden, wenn das kurfürstliche Dienstsiegel darunter gedruckt wird. Ebensowenig wird es einleuchten, daß weil der von einer tobenden

Menge unreinigte Student im Dunkeln nicht gesehen hat, von wem der Hieb aufgegangen, der Ueberfall daraus nicht erfolgt sey. Hätten diese beiden einzigen Aussagen, welche die Kurfürstl. Regierung der veröffentlichten Schilderung noch beizubringen vermochte, Untersuchung zur Enthüllung jenes Machwerkes vorbringen weiß, aber auch Gläubige, so dass billiger Weise doch immer noch gefragt werden: hat die Champagnerflasche den Studenten auch in seine Wohnung verfolgt? hat sie die Wirthin und die Hausgenossen des unglücklichen Mannes bedroht? hat sie mit einem Säbel unter dem Bett herumgefegt, die Thür mit einer Axt eingeschlagen und den schwerverwundeten Studenten unter Mißhandlungen wiederschlich in Gefängniß geschleppt? Wenn das die Champagnerflasche nicht gethan hat, wäre es dann nicht dem Ansehen der kurfürstlichen Regierung förderlicher gewesen, wenn sie, statt derartige amtliche Berichtigungen zu schreiben, den Wachtmeister, so lange wenigstens bis seine Schußlosigkeit erwiesen, vom Amte entsetzen hätte? Wie wir vernehmen, sind die Studirenden namentlich auch deßhalb erbittert, weil bei der fortwährenden Dienstthätigkeit jenes Mannes leicht Kollisionen mit Studirenden beobachtet werden können, während diese in richtiger Berücksichtigung der möglichen Folgen solche zu vermeiden suchen. Die bisher in dieser Sache bewährte musterhafte Haltung der Studentenschaft läßt hoffen, daß selbst der geringste Exzeß sorgfältig vermieden werde. Der Kundmachung der akademischen Behörde am schwarzen Brette, daß bei vorkommenden Studentenexzessen die Schließung der Universität erfolgen solle, wird es zur Vermeidung von Ungehörigkeiten nicht bedurft haben. In der Kundmachung wird diese Drohung damit begründet, daß bei einer Katzenmusik, die dem nicht beliebten Landrath Sunkel gebracht wurde, auch Studenten sich betheiligten.

Kassel, 22. Januar. Die Marburger Studentenexpektation hat die erbetene Audienz beim Kurfürsten nicht erhalten. Auch Hr. Bolmar, der Minister des Innern, hat nur einen der abgeordneten Studenten privatim vorgelassen und bemerkten geklärt, die Regierung sehe keine Veranlassung, gegen den Polizeiwachtmeister Matt einzuschreiten, und würde dies, wenn es geboten gewesen sey, gethan haben, ohne durch eine Deputation der Studenten daran erinnert zu seyn.

Wien. Im hiesigen ärztlichen Personale sind in der jüngsten Zeit mehrere Veränderungen vorgekommen. Die Primarärzte Dr. Hebra, Dr. Seeburger und Dr. Schnitzler sind zu Vorstehern der Abtheilungen für Hautkrankheiten, für Augenkrankheiten und für Geisteskrankheiten ernannt worden. Dr. Hebra ist ein Schüler des Professors Rokitansky, Dr. Seeburger ist ein Schüler des Professors Jäger, Dr. Schnitzler ist ein Schüler des Professors Skoda. Dr. Hebra hat sich durch seine Arbeiten über Hautkrankheiten, Dr. Seeburger durch seine Arbeiten über Augenkrankheiten, Dr. Schnitzler durch seine Arbeiten über Geisteskrankheiten einen Namen gemacht. Dr. Hebra hat bereits seine Vorlesungen über Hautkrankheiten begonnen, Dr. Seeburger wird seine Vorlesungen über Augenkrankheiten im Februar beginnen, Dr. Schnitzler wird seine Vorlesungen über Geisteskrankheiten im Sommersemester beginnen. Dr. Hebra hat bereits seine Vorlesungen über Hautkrankheiten begonnen, Dr. Seeburger wird seine Vorlesungen über Augenkrankheiten im Februar beginnen, Dr. Schnitzler wird seine Vorlesungen über Geisteskrankheiten im Sommersemester beginnen.

Turin, 19. Jan. Bedenkliche Nachrichten aus dem Süden. In Sizilien fürchtet man täglich den Ausbruch eines Aufstandes. Aus Neapel kam ein Bericht von Lamarmora, worin er 60,000 Mann Verstärkung fordert, sonst könne er sich nicht halten.

Paris. Nach der „Etoile Belge" hat der Minister des Innern an alle Präfekten ein Kunstschreiben gerichtet, worin das sehr verbreitete Gerücht, der französische Gesandte zu Rom, de Lavalette, habe den Befehl erhalten, Franz II. zum Verlassen aufzufordern, auf das Bestimmteste in Abrede stellt. (Wir haben nie daran geglaubt, und wenn Lavalette je Vorstellungen dieser Art dem König Franz gemacht hat, so war es nur zum Schein. Viel glaubhafter aber ist, daß das Gerücht in Turin erfunden und von dort aus verbreitet wurde.)

Der „Progrès de Lyon" füllt seine Spalten mit Klagen über die Noth der Arbeiter und mit Bitten, ihnen zu Hülfe zu kommen. Maßenhafter mag die Noth in Lyon um St. Etienne erscheinen, aber sie ist weder größer noch allgemeiner als in Paris, nur gibt es dort kein Stadtviertel mehr, welches, wie Croix Rousse, nur von Arbeitern bewohnt wird. Im Durchschnitt kann keine Pariser Arbeiterin mehr als 1½ Franken per Tag verdienen, aber sie kann nicht unter 2 Franken bestehen. Der größte Theil der Pariser Arbeiterinnen lebt von der Luxus-Industrie, dem Artikel „Paris". Wenn die Produktion in Lyon und St. Etienne stockt, stockt auch die Zugvorarbeit in Paris. Die in solchem Fall leidende Masse zählt ebenfalls hunderttausend Köpfe.

Auch auf den Teichen in London begann man unvorsichtiger Weise mit dem Schlittschuhlaufen, bevor das Eis noch die gehörige Tragkraft hatte. Einige Hundert Personen brachen ein, kamen aber, Dank den Bemühungen der Rettungs-Gesellschaft und der geringen Tiefe des Wassers, mit einem kalten Bade davon.

New-York, 10. Jan. Die Expedition der Nordstaaten gegen den Mississippi ist im Begriff Cairo zu verlassen. Theile der Expedition sind schon gegen den Süden abgegangen. Der Generalmajor wird dann von drei Seiten zugleich angreifen und einschließen seyn, nur nach Westen hin noch offenes Feld vor sich haben.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Landshut am 22. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niederster.	
Weizen	22 fl. — kr.	21 fl. 32 kr.	20 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	17 fl. 34 kr.	17 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 33 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 52 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	6 fl. 52 kr.	4 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Erbsen	16 fl. 30 kr.	Linsen — fl. — kr.	Reps — fl. — kr.	

Summa aller verkauften Früchte: 669 Schäffel. Umsatzbetrag 9,724 fl. — kr.

Mittelpreis auf der am 22. Jan. zu Dillbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Weizen 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 6 fl. 34 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 3 fl. 20 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Haber 3 fl. 43 kr. (gest. 1 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Köln, 22. Jan. Rüböl: ziemlich unverändert; effekt. in Partien von 100 Ztr. 14,5 Br.; p. Mai 13⅝ B., 7/8 bez. 13,7 Br., 13⅝ G.; p. Okt. 13⅜ B., 13⅜ G. — Leinöl: ziemlich unverändert; effekt. in Part. von 100 Ztr. 12,4 Br. — Spiritus: unverändert; exportlab. 80% Tr. eff. in Part. von 3000 Ctn. 22 Br.

Neueste Nachrichten.

* Den Ministerial-Entschließung vom 4. d. Mts., welche das Schulgeld an den Lateinschulen auf 12 fl., an den Gymnasien auf 18 fl. jährlich festsetzt, bestimmt auch weiter: Unter diesem Schulgelde sind das sog. Institutionsgeld, dann die Beiträge für Erhaltung, Reinigung und Beheizung der Lokalitäten, für den Schuldiener, Schuldibliothek, Tinte u. s. w. begriffen und dürfen für dergleichen Zwecke keine weitere Beiträge erhoben werden. Dagegen werden hievon die bisher üblichen Beiträge für Schüler-Beschuldibliotheken und Krankenverpflegung nicht berührt. Wo bisher ein höheres Schulgeld — mit Inbegriff der unter anderen Titeln erhobenen Beiträge — herkömmlich war, hat es hiebei sein Verbleiben. Das Schulgeld wird in monatlichen Raten am ersten Tage des Monats voraus erhoben. Von der Bezahlung des Schulgeldes können einzelne Schüler ganz oder theilweise befreit werden. Ueber die hierauf gerichteten Gesuche hat eine Kommission zu entscheiden, welche für die lateinische Schule aus 2 Studienlehrern, für das Gymnasium aus 2 Professoren gebildet wird. Die Bestimmung dieser Mitglieder hat durch den Gymnasialkollektor zu geschehen, welcher in jeder Kommission den Vorsitz mit entscheidender Stimme führt. Die Beschlüsse der Kommission haben nur auf die Dauer eines Schuljahres Geltung. Die Kommission hat ihre Beschlüsse zunächst auf amtliche Zeugnisse über die Dürftigkeit der Gesuchsteller zu gründen. Dieselbe hat bei ihren Beschlüssen von dem leitenden Grundsatze auszugehen, daß sie jedes Familienhaupt oder dessen Stellvertreter die unbedingte Beerdigung besteht. Die Kosten des für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen nothwendigen Unterrichts zu bestreiten, und daß sie daher zur Erfüllung dieser Pflicht anzuhalten seyen, soweit die Möglichkeit hiefür gegeben ist. Unwürdigen Schülern ist auch im Falle der Dürftigkeit die Befreiung nicht zu bewilligen oder nachträglich zu entziehen. Mit dem Ertrage der Schulgelder sind die bisher aus den verschiedenen, unter diesen Begriff fallenden Beiträgen der Schüler bestrittenen Auslagen zu decken, für die ständige Besoldung von Lehrern (Fachlehrern) dürfen aber dieselben nicht unmittelbar verwendet werden. Demzufolge kann die Anweisung von Remunerationen aus denselben, wo solche vorkommen, vielmehr bleibt diese dem königl. Kultusministerium vorbehalten. Die Kommissionsmitglieder insbesondere haben für ihre Thätigkeit als solche keine eigene Remuneration anzusprechen. Gegen die Entscheidungen der Kommission ist nur eine Beschwerdeführung bei den k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, zulässig und ist die Ausführung der Beschwerde an keine ausschließende Frist gebunden. Die vorstehenden Anordnungen finden nur auf die neuständigen k. Studienanstalten Anwendung, welche Zuschüsse aus Stiftungsfonds erhalten. Den Kreisregierungen bleibt überlassen, für die nicht zu dieser Kategorie gehörigen Studienanstalten, insbesondere für die städtischen lateinischen Schulen die nöthigen Verfügungen zu treffen, deren möglichste Uebereinstimmung mit den gegenwärtigen Vorschriften wünschenswerth ist. Alle diese Anordnungen sind mit dem 1. Jan. 1862 in Vollzug zu setzen."

München. Durch k. Ministerialentschließung vom 8. ds. wird in Abänderung der den Bestimmungen des Gesetzes über die Feuerversicherungsanstalt vom 28. Mai 1852 verfügt, daß den Brandversicherungs-Inspektoren künftig die Berechnung der normalmäßigen Diäten auch für die vorgekommenen Schätzungsreisen in den Fälle gestattet ist, wenn die Gebäude, deren Schätzung einer Revision unterstellt ist, mindestens eine geometrische

Digitized by Google

Stunde von dem Amtssitze des hies. Brandversicherungs-Inspektors entfernt sind. Um aber den diesfallsigen Aufwand mit den verfolgbaren Zitaten in ein richtiges Verhältniß zu bringen, und unbemessene Aufrechnungen ferne zu halten, wird zugleich eine Diäten-Maximalsumme festgesetzt, deren Ueberschreitung nur nach vorgängiger spezieller Ermächtigung des k. Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zulässig ist.

Amberg, 22. Jan. (Schwurgericht.) Die Söldnerswittwe Anna Bauer von Pfaffenhofen wurde wegen Gattenmords zum Tode verurtheilt.

Berlin, 23. Jan. Im Herrenhaus brachte der Justizminister ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz ein. Das Recht der Anklage steht demnach nur den beiden Häusern gemeinsam zu. Die Begnadigung ist nicht durchweg durch den Antrag des anklagenden Hauses bedingt. Die Krone ist jedenfalls berechtigt, Freiheitsstrafen zu erlassen. (Die liberale Partei, die so lange vergeblich auf ein solches Gesetz gedrungen hatte, wird damit kaum recht zufrieden sein.) (Fr. Post.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

27. Januar, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Anna Maria Kleinhenz von Degfurt beim k. Landg. Wiesentheid.
Früh 9 Uhr: Grundvermögens-Verklärung des Andr. Gehring von Kirchlauter durch das k. Landg. Baunach.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der schon 1851 verlebten ledigen Elis. Kunkel in Wiesthal beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 9½ Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförster Hüglohl.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Aura durch die kgl. Revierförster daselbst.
Mittags 1 Uhr: Grundvermögens-Verklärung des Joseph Lug in Dettelbach durch das k. Landgericht Gerolzhofen.
28. Januar, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Steinleber von Bischofsheim beim k. Landg. daselbst.
29. Januar, früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Schreinermeisters Johann Kolb von Thulba durch das k. Landgericht Hammelburg.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

In tiefstem Schmerze zeigen wir unsern werthen Verwandten und Freunden an, daß es Gott gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Vater und Grossvater,

Karl Meissner,

aus dem Leben abzurufen.

Er starb gestern Abend 8¾ Uhr im 79. Lebensjahre nach nur 12stündiger Krankheit, versehen mit den heiligen Sakramenten, an einer Unterleibsentzündung sanft und ruhig. Den Verstorbenen dem frommen Gebete seiner lieben Verwandten und Freunde empfehlend, bitten für sich um stille Theilnahme

Würzburg, den 23. Januar 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 25. Januar, Nachmittags 2 Uhr, und der Trauergottesdienst Montag den 27. Januar, früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Nr. 2806.

Ausschreiben.

In der Grundtheilungssache des früheren Müllermeisters Valentin Gentzlee, Wittwers von Zellingen, sind etwaige Forderungsansprüche

Montag den 3. Februar l. Js., Vormittags 8 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls auf solche bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht genommen würde.

Karlstadt, den 9. Januar 1862.

Königliches Landgericht.

Weigand.

Geber.

Empfehlenswerthe Schriften für die heilige Fastenzeit, welche bei Felede, Pustet in Regensburg erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Stinger, A., neunzig Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers lieben Herrn Jesu Christi. Nach Ludwig de Ponte. Vierte Stereotyp-Auflage. 1 fl. 30 kr. — 1 Thl.; **Fachsteiner, B.**, vierzig kurze Betrachtungen auf alle Tage der 40tägigen Fastenzeit. Zweite Auflage. 12 kr. — 4 ngr.; **Emmerich, A. K.**, das Leben unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. 3 Bände 8 fl. — 4 Thl. 20 ngr.; **Eochem**, Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Zweite Auflage 4 fl. 30 kr. — 2 Thl.; **Kommunionbüchlein** für Alle, die den Herrn Jesum lieb haben. Vierte Auflage 12 kr. — 4 ngr.; **Weber, H. A.**, Zwölf Fastenpredigten über die wichtigsten Fragen der gegenwärtigen Zeit. 4 fl. — 18 ngr.; **Häglsberger, F. B.**, das Leben des Herrn nach den 14 Stationen. Ein Passionsbüchlein. 24 kr. — 8 ngr.; **Ziegler, J.**, Auswahl von Kanzelvorträgen, enthaltend 6 Fastenpredigten und 5 Glaubenspredigten. 36 kr. — 12 ngr.; **Koh, J. B.**, Fastenpredigten. 36 kr. — 12 ngr.; **Gebete** zum leidenden Erlöser. Aus den Schriften des göttlichen Abtes Bisolus 12 kr. — 4 ngr.; **Tauler, D. Z.**, von dem Leben unseres Herrn Jesu Christi 6 kr. — 2 ngr.; **Kreuzwegbüchlein.** Mit 17 Abbildungen 6 kr. — 2 ngr.

Allen Denjenigen, welche das falsche Gerücht verbreiteten, ich wäre Ursache an der Arretirung der Esther Weichselbaum von Gerolzhofen, erkläre ich, daß solches auf böswilliger Erfindung beruht.

David Weglein
in Werneck.

Es ging gestern ein **Spazierstock** mit Elfenbeinknopf (Hundskopf vorstellend) verloren, auf der Strecke vom innern Graben durch die Langgasse bis zur Domgasse. Der Finder wolle denselben gegen Belohnung im Würtemberger Hofe abgeben.

Offene Stelle.

In Mtt. Heiligenstadt, kgl. Landgerichts Obermainstadt, in Oberfranken, ist die Stelle eines israelitischen Elementar- und Religionslehrers, dann Vorsängers, mit dem fassionsmäßigen Ertrage von 300 fl. erledigt.

Bewerber um diese Stelle wollen sich mit ihren Gesuchen baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Mtt. Heiligenstadt, 20. Januar 1862.

M. Hausmann,
Cultus-Vorsteher. [36]

Dienstes-Personal jeder Branche findet sogleich Unterkunft auf Franco-Anfragen mit A. B. C. D. poste restante Frankfurt a. M. [4a]

Verstorbene.

Karl Meissner, Privatier, 79 J. a. — Joh. B. Deuerlein, Taglöhner, 52 J. a. — Maria Anna Andres, Taglöhners-Kind, 1½ J. a.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Kfl.: Bieske a. Berlin, Clos aus Köln, Siebeler a. Ruggeburg, Spanier, Schord a. Braunschweig, Abt a. Ochsenfurt, Schwarz a. Darmstadt, Schneider a. Meranz, Kreb a. Düsseldorf, Sattler a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Dittrich, Holzhdl. a. Cassel. Müller, Fabr. a. Köln. Kfl.: Meyer a. Münd., Schmidt a. Fft. a. M.

(Krone zum) Frhr. v. Thüngen, Rittmst. aus Thüngen. v. Illaschek a. Schweiz. Frln. Baal a. Aschaffenb. Kfl.: Schwarz a. Fürth, Holst a. Eberfeld, Müller, Commis. a. Hall, Stadt aus München.

(Schwan.) Romann, m. Fr. Gutsb. a. Richtenfels. Kfl.: Riedle a. Fft., Horn a. Nürnberg, Comptoir-Diener a. Würzburg, Zwicker, Wanderg. Holzmindner a. Stuttgart.

(Würtemb. Hof.) Graf v. Montgelas, Lieut. aus Neustadt, Kaufert, Domain.-Rss. a. Wertheim Kfl.: Richter a. Hanau, Wollstaul a. Aschaffenburg.

Digitized by Google

LIEDERTAFEL.

Eingesandt. (Fortsetzung.)

Sondern die Zeit ist ein kostbar Gut und darf dieselbe durchaus nicht verloren gehen; denn aus dem vorher Gesagten geht klar hervor, dass, wenn die finanziellen Zustände Oesterreichs geordnet wären und die politischen Anschauungen der chinesischen Unstimme mit den europäischen Nationalbestrebungen gleichen Schritt halten würden, wenn sich die Civilisation und Intelligenz des Nordens auch auf den Süden unseres engverschwägerten Welttheils Amerika übertragen haben möchte, wenn endlich die projektirte, tägliche Landpostenverbindung zwischen Spitzbergen und Honolulu in's Leben getreten seyn wird — dass dann, sagen wir, die Sonne des allgemeinen Völkerglücks aufgehen und jene Zeit gekommen seyn dürfte, in der keine falschen Propheten mehr die Lande durchziehen und mit ihren verpestenden Lehren die Gemüther der Völker zu vergiften suchen.

Indess ist es an uns, zur Heraufbeschwörung dieses erwähnten goldenen Zeitalters mit aller Kraft und Allen uns zu Gebote stehenden Mitteln thätigst beizutragen. —

Wohlan! Der Unterzeichnete hat es zu diesem Endzwecke unternommen, noch einmal einen Mann zu gewinnen, der das Herz auf der rechten Seite hat, es ist dies:

Der Prophet „Johann“,

der mit seinen Weltverbesserungsplänen **Donnerstag den 30. Januar 1862** im Saale der **vormaligen Schrannenhalle** ans Gaslicht treten und bei Gelegenheit einer

grossen Carnevals-Unterhaltung

für Herren, welche der Gesellschaft LIEDERTAFEL angehören, und deren Gäste,

seine kosmopolitischen und humanistischen Grundsätze in Wort und Lied zu Jedermanns Frommen und Ergötzen zum Besten geben wird.

Um auch der leiblichen Gesundheitspflege Rechnung zu tragen, wird Männiglich zum Schutze gegen Verkühlung und Schwindelanfall noch am Eingange des Saals mit einer Carnevalsmütze (alias **Narrenkappe**) versehen **müssen**, welche dort um den Preis von 24 kr. menschenfreundlichst verabreicht werden wird.

Der Narren-Ausschuss.

Gesalzene Schellfische,

pr. Pfd. 10 kr., empfiehlt die

Stümmer'sche Handlung.

Versteigerung.

Mittwoch den 29. Januar d. Js., früh 9 Uhr anfangend, versteigert Unterzeichneter nachstehende Gegenstände in seinem Hofe gegen gleich baare Bezahlung:

Circa 25 Klafter Buchen- und Eichenscheitholz in halben und ganzen Klaftern, mehrere kleine Partien altes Bauholz und Bohlen, altes Eisen und Blech, und mehrere tausend schöne sechskäubige Kiefernpfähle.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Rauch,

[3a] Bierbrauer zur alten Post, Sanderstraße.

Bekanntmachung.

Nachdem mit dem 21. l. Mts. der Jagdpacht auf der Gesammtmarkung Gemünden zu Ende geht, so wird zur Wiederverpachtung dieser Jagd auf weitere 3 Jahre Termin auf

Donnerstag den 13. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier angesetzt und werden hiezu Jagdliebhaber eingeladen.

Die Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben, können aber auch schon vorher in dem magistrat'schen Geschäftslokale in Einsicht genommen werden.

Gemünden, den 18. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.

Retschert, Bgrmstr.

STADT-THEATER.

Freitag, 24. Januar. **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten. Musik von Verdi. Azucena — Frl. Krab vom Stadttheater in Königsberg als Gast.

Samstag, 25. Jan. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Johanna Barth. (Zum letzten Male in dieser Saison.) **Orpheus in der Unterwelt.** Burleske Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Offenbach. Die öffentliche Meinung — Frl. Krab als Gast.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Lungenfäule der Rinder leicht heilbar.

Praktische Erfahrungen über die Lungenfäule der Rinder, die Ursache ihrer Entstehung, ihre Behandlungsweise und Angabe unfehlbarer Mittel gegen diese Krankheit, sowie auch anderer

Vieh-Krankheiten,

als: Das **Schweinesterben**, auch **Milzbrand, Wildes-** oder **Antoniusfeuer** genannt; — die **Bräune** der Schweine; — das **Verbuten** des Schafviehes; — die **Engelkrankheit** und das **Aufblähen der Rinder.**

Nebst einer Abhandlung über die Entstehung der **Kartoffel-Krankheit** und einer dieser ähnlichen Krankheit an andern Knollen-Gewächsen, Obstsorten, sowie auch am Roggen, nebst äußerst zweckmäßig gefundener Behandlung der Kartoffelfelder und Einleitung der Kartoffel. **Von einem praktischen Oekonomen.**

gr. 8. brosch. Preis 1 fl. oder 18 Sgr.

Da uns dem Armenfonde zu Mühlhausen sind 30 fl. gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auszuleihen. Kap. dem Pfleger.

Kurs der Geldsorten.

von 23. Januar.

Dukaten 5 fl. 56—57 kr.
Pistolen preussische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 30—41 kr.
Souverains & Napoleons-d'ors 9 fl. 52 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 15—19 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 42—46 kr.
Hochh. Silber per Kopfstück 61 fl. 40—52 fl. 48 kr.
Gold per Kopfstück 800—806 fl. — kr.
Preuss. Kassenanweisungen 104 1/4—105 kr.
Kais. Kronenthaler 9 fl. 36—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23 1/4—24 1/2 kr.
Preuss. Thaler — fl. — kr.
20-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	6 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Ab.	Ab.	Nm.
Von Frankfurt	6 30	10 30	2 30	7 30	11 —	5 —
Von Aschaffenburg	7 30	11 30	3 30	8 30	12 30	6 —
In Würzburg	10 30	2 30	6 30	11 30	3 30	9 —
Von Würzburg	11 —	3 —	7 —	12 —	4 —	9 30
Von Schweinfurt	12 —	4 —	8 —	1 —	5 —	10 30
In Bamberg	2 —	6 —	10 —	3 —	7 —	12 30
In Nürnberg	1 30	5 30	9 30	2 30	6 30	12 —
In Fürth	—	6 —	10 —	3 —	7 —	12 30
In Augsburg	—	11 30	—	8 30	—	6 —
In München	—	2 —	—	11 —	—	9 —

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	6 U.	2 U.	8 U.	9 U.
	Mrg.	Mrg.	Ab.	Nm.	Ab.	Nm.
Von Leipzig	—	—	1 25	5 —	—	—
Von München	—	6 U.	5 —	12 —	—	—
Von Augsburg	3 15	10 —	12 —	7 30	—	—
Von Bamberg	6 —	1 —	3 —	10 —	2 30	6 —
Von Nürnberg	7 —	2 —	4 —	11 —	3 30	7 —
Von Schweinfurt	8 —	3 —	5 —	12 —	4 30	8 —
In Würzburg	10 30	5 30	7 30	3 —	7 —	10 30
Von Würzburg	10 45	5 30	7 30	3 —	7 —	10 30
In Aschaffenburg	2 —	8 —	10 —	5 30	9 30	1 —
In Frankfurt	5 —	11 —	1 —	8 30	12 30	4 —
	Vorm.	Vorm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 25 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 25. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Pauli Bekehr. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 43 Minuten. Sonnenuntergang: 4 U. 43 Min. — Mondaufgang: 3 U. 38 Min. Mrg Mondsuntergang: 11 U. 19 M. Nts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Kälte Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Barometerstand: Sicherer sich Barutus mit mildrem Sommerschein, so hofft auf ein Jahr, reich an Korn und Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 25. Jan. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beifällig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 22—24 fl. 15 kr., Korn 17—18 fl., Gerste 12 fl. 15 kr. bis 13 fl. 15 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 18 kr., Erbsen 16 fl. 45 kr., Linsen 16 fl., Wicken 16 fl. 30 kr.

* Würzburg, 25. Jan. (Wochenmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfd.; Schmalz 35—36 kr.; Hasen per Stück 54 kr., die Metze Kartoffel 32—29 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* Würzburg, 25. Jan. Hr. Distrikts-Rabbiner Bamberger dahier erhielt vorgestern folgendes Schreiben des k. Hrn. Kabinets-Sekretärs v. Pfistermeister, dd. München, 20. Jan.: „Euer Hochwohlgeboren haben die aus Anlaß des fünfzigsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs gehaltene Festrede einzusenden. Seine Majestät haben dieselbe mit Gegnügen entgegen genommen und mich beauftragt, Euer Hochwohlgeboren Allerhöchst Ihr Wohlgefallen für die an den Tag gelegte Aufmerksamkeit auszudrücken."

Würzburg. Bei der letzthin vorgenommenen Wahl des Ausschusses des historischen Vereins für das Jahr 1862/63 wurden gewählt: zum Kurator Hr. Regierungspräsident Frhr. v. Zu-Rhein, zum Director Hr. Professor Dr. Contzen, zum Sekretär Hr. Privat. C. Heffner, zum Kassier Hr. Privatier Paylus, zu Konservatoren die HH. C. Heffner, Bezirksgerichts-Accessist Hörner und Domvikar Kühlein, zu Beisitzern (in alphabetischer Ordnung) die HH. Prof. Dr. Denzinger sen., Regierungsrath Frhr. v. Gumppenberg, Prof. Dr. Hellinger, Domvikar Reininger, Landgerichts-Assessor Seuffert, Reichsrath Frhr. v. Staufenberg, Bezirksgerichts-Arzt Dr. Vogt, Prof. Dr. Wegele, Domkapitular Wiedemaier und General der Kavallerie Frhr. v. Zandt. (Abdtl.)

Würzburg. Die Gemälde aus dem Besitze des verlebten Hrn. Hofrathes Professors Dr. Fröhlich sind als ein Vermächtniß an das ästhetische Attribut der Universität übergeben worden.

* Würzburg, 25. Jan. Aus Darmstadt, wo am 28. l. Mts. vor dem Schwurgericht die Anklage gegen den Hofbuchdrucker Jakoby, welcher der Verpfiffung seiner Frau beschuldigt ist, zur Verhandlung kommt, ist von dem Herausgeber der „Darmstädter Zeitung" an den hiesigen Stenographenverein das Ansuchen gestellt worden, zwei seiner Mitglieder, die zugleich Juristen seyen, dahin abschicken zu wollen, dam't diese Verhandlung, auf welche man in Darmstadt und Umgegend außerordentlich gespannt ist, in ihrem vollen Umfang aufzunommen und veröffentlicht werden könne. Wie wir hören, wird der Verein, sofern im Uebrigen die Bedingungen zusagen, diesem Ansinnen entsprechen.

† Durch die in öffentlichen Sitzungen des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 18. und 22. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Jos. Pohley, Hefenhändler von Bischwind, von der Anschuldigung der Amtsehrenbeleidigung, verübt an Kollegialmitgliedern des k. Bezirksgerichts Schweinfurt, freigesprochen, dagegen wegen Körperverletzung, begangen an seiner verletzten Ehefrau, eines Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, verübt an dem k. Landrichter Körbly zu Ebern, in realem Zusammenflusse mit drei polizeilich strafbaren Beschimpfungen zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahre und 6 Wochen; Michael Schmalz, Bauernsohn von Schönau, wegen Körperverletzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Joh. Stephan Heil, Schmiedsgeselle von Unterschernbach, wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten, im Zwangsarbeitshause zu erstehen; Longin Braun, Webergeselle von Nordheim, wegen Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 3½ Monaten verurtheilt.

Das Kreiskomite des landwirthschaftlichen Vereins von Unterfranken macht bekannt, daß auch in diesem Jahre an die Schafzüchter unseres Kreises, welche eine solche Unterstützung zu erhalten wünschen, Zuchtwidder der Negretitrace unentgeltlich zur Betheilung kommen. Näheres in der „Gem. Wochenschrift" Nr. 4.

Se. Maj. der König hat der von den Fürsten Ernst Leopold zu Leiningen beabsichtigten Erhebung und Dotirung der protest. Schloßpräbikatur zu Amorbach zu einer selbständigen Pfarrei die landesfürstliche Genehmigung ertheilt und gestattet, daß der Begirk derselben aus den in den kathol. Pfarreien Amorbach, Schneeberg, Kirchzell und Weilbach wohnenden Protestanten gebildet, und die bedfalls erforderlichen Umpfarrungen vorgenommen werden.

Die k. Kreisregierung hat auf Bitte der Katholiken in Neukärtles, Dbgs. Mellerichstadt, wo eine katholische Kirche ein dringendes Bedürfniß ist, wozu aber wegen Armuth der dortigen Gemeindeglieder die Kosten nicht aufgebracht werden können, eine Kirchencollecte im Bisthum Würzburg gestattet. (Dtsbl.)

Se. Maj. der König hat entsprechend der von der israelitischen Kultusgemeinde zu Lütter, Landg. Weyhers, gestellten Bitte zum Zwecke der Erbauung einer neuen Synagoge in Lütter die Vornahme einer Synagogen-Kollekte bei den Israeliten in den Regierungsbezirken diesseits des Rheines bewilligt.

Vermischtes.

München, 23. Jan. Es befindet sich daher ein piemontesischer Agent, welcher bei den hiesigen Bankhäusern Obligationen der italienischen Schuld abzusetzen sucht, aber nirgends geneigte Abnahme findet. (Allg. Z.)

München. Der Verkehr im Pferdehandel ist seit einigen Tagen wieder sehr lebhaft. Doch wird man bei dem Mangel an Pferden schweren und leichten Reitschlages, welchen die Remonteankaufs-Kommissionen auswärts trafen, auch in diesem Jahre zum Ankauf von jungen Pferden aus Böhmen, Polen und Ungarn schreiten müssen.

Aus Thüringen, 22. Jan. Bekanntlich hält der Herzog von Meiningen fast mit Aengstlichkeit den Einwirkungen von allen Regierungsgeschäften fern, da die Grundsätze des Sohnes nicht mit jenen des Vaters, der seit den Bewegungsjahren jeder liberalen Richtung gram geworden, übereinstimmen. Das hindert jedoch den Ersteren nicht, seine Grundsätze offen auszusprechen, und hat er unlängst diese durch einen wichtigen Akt manifestirt, indem er einem Gelehrten von wahrhaft liberaler Gesinnung, den Privatdozenten Roßmann in Jena, zum Erzieher seiner Kinder anstellte. (Adler, Z. f. D.)

Stuttgart, 22. Januar. Dem hiesigen Pferdemarkt droht eine bedeutende Konkurrenz, indem in Frankfurt a. M. acht Tage vor dem hiesigen gleichfalls ein Pferdemarkt abgehalten werden soll, zu welchem schon bedeutende Anmeldungen, namentlich aus dem Norden, eingetroffen seyn sollen. (Aus Holstein und Mecklenburg allein sind bereits gegen 200 Pferde angesagt.) Das für diesen Frankfurter Markt aufgestellte Komite entwickelt eine große Thätigkeit.

Der Prinz von Wales wird in der zweiten Hälfte des Februar in Wien zu einem mehrtägigen Besuche am kaiserl. Hofe erwartet. (Der Prinz reist bekanntlich nach dem Orient.)

Rom. Dem „Giornale di Berona" wird aus Rom geschrieben, daß im Kabinet des Königs Franz II. gegenwärtig eine Anleihe im Werke sey; dieselbe werde wahrscheinlich mit Hülfe französischer Kapitalisten zu Stande kommen.

Digitized by Google

Aus Neapel, 15. Jan., wird der „Italie“ berichtet, daß der spanische Major, Adjutant des erschossenen Boerd, Augustin Cayodevilla, in einer Grotte des Waldes von Capopelole von Truppen am 14. Januar festgenommen wurde. Bei ihm fand man wichtige Papiere, die sofort weiter den Aufklärern, die Cayodevilla vor seiner Erschießung machte, an den General Lamarmora abgeschickt wurden.

Paris, 24. Jan. Der „Moniteur“ berichtet heute über den Empfang des Fürsten Chigi in den Tuilerien. Der neue Nuntius sagte in seiner Rede an den Kaiser, er werde alles Fleiß anwenden, um die guten Beziehungen aufrecht zu erhalten, welche glücklicherweise zwischen dem Papste und Frankreich bestehen. Der Kaiser dankte für die im Namen des heiligen Vaters ausgedrückten Wünsche und fügte hinzu: „Setzen Sie übrigens, daß ich stets suchen werde, meine Pflichten als Fürst mit meiner Ergebenheit für den Papst zu verbinden. Ihre Ernennung wird ohne Zweifel dazu beitragen, die Verbindungen noch inniger zu machen, welche zum Wohle der Religion, wie zum Frieden der Christenheit so nothwendig sind.“ (Schlechte Aussichten für Viktor Emanuel!) Chigi richtete hierauf noch an die Kaiserin die Grüße des Papstes aus, worauf die Kaiserin erwiderte: „Sie fühle sich ganz besonders durch diese Bezeugung von Zuneigung gerührt, und sie bitte, dem Papste ihre Gefühle der Dankbarkeit bekannt zu geben.“

Der Kaiser Napoleon hat dem Leon-Mayer zu London 6000 Frcs. als Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für den Prinzen Albert zugesendet.

London, 22. Jan. Die Berichte aus dem Kohlenwerke Hartley Pit sind die allertraurigsten. Fast muß man die Hoffnung aufgeben, auch nur Einen der 215 lebendig Begrabenen retten zu können. Am Mittwoch war es gerade eine Woche, daß sie verschüttet wurden; am Montag hoffte man noch, in wenigen Stunden mit der Wegräumung der letzten Schuttlagen fertig werden zu können, aber bei jedem Schritt stellten sich den leitenden Ingenieuren neue Hindernisse in den Weg. Am Dinstag wurde die Arbeit durch eine neue, unvorhergesehene Katastrophe unterbrochen. Die Luft im Schachte schwängerte sich plötzlich mit kohlensaurem Gase, und sieben der mit Wegräumen der Ballentrümmer beschäftigten Arbeiter wurden im bewußtlosen Zustande herausgeschafft. Bevor Andere der Gefahr des Erstickens ausgesetzt werden dürfen, muß natürlich eine hinreichende Lüftung des Schachts vorgenommen werden, womit man im besten Falle erst im Laufe des heutigen Tages zu Ende kommen kann. Mittlerweile gehen die Verschütteten wahrscheinlich zu Grunde, wenn dies nicht bereits geschehen ist. Manche hoffen noch, daß sie im Stande waren auszuhalten, daß sie sich in einen gutverschlossenen Theil des Bergwerks zurückgezogen, und ihr Leben, so gut es gehen mag, gefristet haben mögen. Aber mit jeder Stunde wird die Hoffnung schwächer; die Aufregung und der Kummer der am nächsten an dem furchtbaren Unglück Betheiligten soll namentlich schrecklich seyn.

Konstantinopel, 11. Jan. Der „Triester Ztg.“ schreibt man: Es sind aus den Provinzen wieder mehrere Millionen der Zwangsanleihe eingetroffen, so daß die Regierung wenigstens im Stande war, die fälligen 20,000 Pfr. St. zur Deckung der Interessen der Anleihe von 1858 nach London zu senden.

In Bezug auf den gegenwärtigen Kampf zwischen der nordamerikanischen Union und den sonderbündlerischen Südstaaten sehen Viele als eigentlichen und alleinigen Grund desselben ausschließlich die Frage betreffs der Abschaffung oder Beibehaltung der Sklaverei, der eigentliche Streitpunkt aber ist auf ganz andern Gebieten zu suchen, nämlich auf dem der Tarifstrage und der endlich zu Tage getretenen, tiefinnersten Antipathie zwischen den Nord- und den Südstaaten. Der Norden und der Süden können einander schon längst nicht leiden; letzterer steht ersteren als Krämer über die Achsel an, und der Nordländer steht in dem Südländer nur einen übermüthigen Junker. Der Norden hat Fabriken und will darum Schutzzölle, der Süden hat keine Fabriken und verlangt deßhalb Freihandel.

Zum Bürgerkrieg in Bolivia. Briefe aus Bolivia, die in England eingegangen sind, geben eine haarsträubende Schilderung von den Scenen, welche die bereits gemeldete Ermordung von Manej und Genossen begleiteten. Nachdem Letztere im Straßenkampf unterlegen waren, hatte jener mit etwa 40 Getreuen sich im Regierungspalaste verbarrikadirt. Dort wurde er von der wüthenden Menge mit Schußwaffen aller Art angegriffen. Als schließlich das Thor eingeschossen worden war und die Angreifer die Treppen hinaufstürmten, machte Manej den letzten Rettungsversuch und flüchtete auf das Dach des ansteßenden Polizeigebäudes. Doch dort ereilte ihn eine Kugel und schwer verwundet stürzte er vom Dache. Nun packte ihn die wüthende Menge, schleifte ihn vor das Thor des Loretto, wo er den Ex-Präsidenten Larrazabal hatte tödten lassen, zerrte ihn auf die noch frischen Blutspuren auf der Schwelle zu knien, worauf jener der Umstehenden, darunter auch Frauen, so lange auf ihn losschlugen, bis er todt war. Der Leichnam wurde unter Lachen und Verwünschungen von dem Haufen nach dem Kirchhof geschleppt. Sein Lieutenant Leopoldo Davila wurde auf dem großen Platze von Männern und Weibern bei lebendigem Leibe buchstäblich in Stücke gerissen, nachdem ihm ein Indianerweib beide Augen ausgestochen hatte. Noch viele Andere erlagen der Wuth des Haufens und mitten im Getümmel wurden die Gefängnisse erbrochen und 150 Sträflinge, die mit ihren Ketten dahergeraßelt kamen, vermehrten die Schreckniße des Tages. Am Abend war die Stadt La Paz wieder ruhig. Wenige Tage später hielt der Präsident Acha seinen Einzug. General Perez führt den Oberbefehl über die bewaffnete Macht. Als Wunder wird berichtet, daß an jenem Schreckenstage kein Raub oder Diebstahl vorgekommen war.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 24. Jan. Man zahlte Weizen mit 14 fl. — kr., der 200 Pfd., Korn 10 fl. 30 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 30 kr. per 160 Pfd., Haber 5 fl. 10 kr. per 120 Pfd. Der heutige Markt war unbedeutend und deßhalb die Preise nicht maßgebend. (Fr. Hdlsz.)

Frankfurt, 24. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 3½ pCt. G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — B. 100⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 100¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104⅞ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 104 B. — pCt.; bayer. 5 pCt. Obllg. 4. G. (C. b. R.) 103¼ B. — G.; Offenbacher vollzahl. Engobl. 106 B. — G.; Anstach-Gumpenheim, Loose 11½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 97 B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 97⅜ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden öfters. Kreditaktien zu 155½—156 in sehr belangreichen Posten umgesetzt. Sonst blieb es still.

Wien, 24. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. 60. — 4½ pCt. Met. 59. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 82. 90. — Lombard.-Venet. 95. 50. — Bankakt. 782. — — Kreditakt. 125. 60. — 250 fl.-Loose 138. 75. — 100 fl. Esterh.-Partial-Loose 124. 60. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 88. 20. — Elisabethbahn 153. 50. — K.k.-Nordb. 214. 60. — Oesterr.-Ung. Staatsb. 276. — London 139. 20. — Paris in Wien 100 Francs 55. 10. — Frankfurt 100 fl. 118. 50. — Silber 138. 25.

Neueste Nachrichten.

München, 23. Jan. Die beiden kgl. Prinzen Ludwig und Leopold, Söhne des Prinzen Luitpold, begeben sich Anfangs nächsten Monates zum Besuche des griechischen Hofes nach Athen. Die Reise geschieht auf ausdrückliches Verlangen des Königs Otto von Griechenland und wurde noch kurz vor der Abreise Se. Maj. des Königs nach Rizza beschlossen. Der Oberst Malaisé, Erzieher der Prinzen, und der Hauptmann Frhr. v. Horn von der General-Inspektion der Armee werden die Begleiter derselben seyn. Der Aufenthalt am k. griechischen Hofe ist auf 2 bis 3 Monate berechnet. Es ist begreiflich, daß verschiedene Vermuthungen an diese Reise geknüpft werden. (Man vermuthet, einer der beiden Prinzen sey zur Thronfolge in Griechenland auserkoren).

(Augsb. Abdz.)

Durch Entschließung der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und des Handels ist angeordnet worden, „daß zur ferneren gedeihlichen Entwicklung der gebildeten Kreis-, Distrikts- und Gemeinde-Magazinsfonds in ihren Materialbeständen und behufs ihrer Bewahrung für eintretende Nothfälle im Magazinirungswege für jeden Regierungsbezirk Räume in Kreatial-Getreidespeichern zur Lagerung von 10,000 Schäffeln reservirt und gegen geringe Miethe zur Verfügung gestellt werden sollen.“

** München, 24. Jan. (Privat-Korresp.) Am Sonntag Mittag findet die Taufe des neugebornen Prinzen statt. Der Gemahl der Königin von Spanien ist Taufpathe; es erhält der Prinz die Namen Alphons Maria Franzisco des Assis Clemens Max Emanuel.

München, 24. Jan. Nunmehr ist auch die Ausgabe des Strafgesetzbuches auf Schreibpapier mit breitem Rande erschienen und von allen k. Postexpeditionen zu beziehen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König hat den charakterisirten Obersten Andr. Ott, Vorstand der Lokal-Verpflegs-Kommission, von der Kommandantschaft München zum wirklichen Obersten befördert; den Regimentsquartiermeister Rep. Peringer von der Haupt-Kriegs-Kasse in den Ruhestand versetzt; den Vizekorporal Karl Wöckein zum Unterlieutenant im 6. Jäger-Bataillon befördert. (Verordngs.-Bl.)

Der vom Schwurgerichte in Straubing zum Tod verurtheilte Gattenmörder Linnerlshuber wurde zur Kettenstrafe begnadigt

Digitized by Google

Gestorben: Dr. K. Friedr. Fürst, Pfarrer zu Altheim.

Wien, 22. Jan. Das Prager fürsterzbischöfliche Konsistorium hat gegen den Beschluß des Professoren-Kollegium der dortigen Universität, den orientalischen Professor des Sinaitrechts Dr. Wesseli als Promotor anzuerkennen, wegen des israelitischen Glaubens desselben protestirt. Dieser Protest wurde dem Staatsministerium unterbreitet. Wie wir vernehmen, ist daselbe dem Ansinnen des fürsterzbischöflichen Konsistoriums entschieden entgegen getreten, und hat in den israelitischen Glaubensbekenntnisse des Professors Wesseli kein Hinderniß erblickt, welches dessen Funktionirung als Promotor im Wege stehen könnte. (N. M.-Z.)

Algier, 22. Jan. Am Montag wurde hier eine Schiffsfanonade gehört. Man vermuthet, es sey der „Sumter", der ein feindliches Schiff in den Grund gebohrt habe. (Der „Sumter" ist ein Kaperschiff der nordamerikan. Südstaaten, das neulich in den Hafen von Cadix eingelaufen war. Ein Kriegsschiff der Bundesregierung wird ihm aufgelauert haben, als er wieder abgefahren war. (E. M.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. Jan. früh 9 Uhr: Versteigerung im Gasthause zu Batten, durch die k. Revierforst daselbst.

früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Bauern Mich. Ackermann von Rüdersau, beim k. Lds. Mittelberg.

29. Jan. früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Bauern Joh. Adam Reinhard von Wiebers, beim k. Lds. Hahnbg.

29., 30. Jan. und 3. Febr. jedesmal früh 9½ Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Ottmann.

30. Jan. früh 9 Uhr: 1. Vollstzug im Konkurse des Johann Siebenlist, Ortsnachbarn von Mittelfinn, beim k. Lds. Ord.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Freifrau Pauline v. Sedendorff zu Frankfurt, beim k. Bezirksg. Schwarzenfurt.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In Sachen Barbara Klein von Niederndorf und deren Kinders-Kuratel gegen Johann Schmidt, Mühlarzt von Holzhieben, Vaterschaft und Alimente betr., hat der aufgestellte Officialanwalt, k. Advokat Dr. Warmuth zu Würzburg, Klage auf Anerkennung der Vaterschaft zu dem am 10. April 1860 gebornen Kinde und auf Vergütung zur Zahlung von 6 fl. 15 kr. Kindsbetthilfen, 24 kr. wöchentliche Alimentationsbeiträge bis nach zurückgelegtem 14. Lebensjahre des Kindes, 25 fl. persönliche Genugthuung, endlich zur Tragung der Prozeßkosten gestellt.

Tagfahrt zum Sühneversuch, eventuell Verhandlung der Sache im beschleunigten Verfahren des mündlichen Verhöres ist auf

Montag den 3. März d. Js., früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile des Kostenersatzes dahier anberaumt.

Der unbekannt wo? sich aufhaltende Beklagte, welchem die Einsicht der Klage in diesseitiger Registratur freisteht, wird hiezu unter der Aufforderung vorgeladen, daß zu obigem Termine oder an demselben einen Zustellungs-Bevollmächtigten im diesseitigen Gerichtsbezirke zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Erlasse lediglich durch Anschlag an die Gerichtstafel als für ihn gültig insinuirt erachtet werden.

Marktheidenfeld, den 3. Januar 1862.

Königliches Landgericht.
Hartlaub, Dr. Anné, Kpr.

Bekanntmachung.

Bei der Visitation der Waagen und Gewichtsteine wurde in mehreren Verkaufsläden wahrgenommen, daß unter den Gewichtsteine-Schalen Kätzchen oder Auflagbretter angebracht sind, die jedes Spielen der Waage hindern. Es wird nun damit bekannt gemacht, daß jede Waage frei hängen und unter ihren Schalen einen Spielraum von mindestens 2 Zoll haben muß.

Würzburg, 22. Jan. 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister:
Frey. Herzog.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Leibarzt, der, oder 500 Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen, Kunst, sich langes Leben zu erhalten, den Magen zu stärken, Wunderkraft des kalten Wassers und Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. 10te verb. Auflage. 54 kr.

Mehrere mächtige Kalbinen, Heilbronner Race, stehen am Schlachthof bei Bolkach zu verkaufen. [3a]

Verstorbene.

Anna Geis, Chirurgenfrau, 55 J. 9 M. a. — Anna Aloisia Deuerlein, Lohnkutscherstand, 1¼ J. a. — Kit. Mich. Sam. pens. Stabsfeldmeister, 82 J. 4 M. 23 T. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Januar.

(Adler.) Kfl.: Meyer a. Heidenheim, Pillmanns, Gütler, Kann a. Fell., Richter a. Hanau, Sander a. Elberf., Zelle a. Reutlingen, Böring aus Mainz, Schessel a. Mannh., Braun a. Heidelberg.

(Fränk. Hof.) Jer. Jos. a. Würzbg. Brandt, Bern. a. Tübingen. Kfl.: Klaus a. Ochsg., Heß a. Fürth., Schneider a. Mannheim.

(Kronprinz.) Graf v. Holstein a. Kleinostheim. Frfr. v. Thüngen zu Thüngen. Mayer, Landsm. Stadtkommiss. a. Schweinf. Kehper, Gutsb. Badenthurnm. Poll, Rent. a. Biebrich. Kaufl.: Meuren, Würzburger a. Köln, Heidelberger aus Mainz, Pieus a. Kreuznach.

(Schwan.) Frl. Streit a. Kissingen. Kaufl.: Lützelberger a. Berlin, Weiler, Reinhardt aus Stuttg., Thöß a. Rünnb., Müller a. Leipzig.

(Württemb. Hof.) Kfle.: Fischer a. Oberfeld, Fischer a. Frankf., Mörth a. Brüssel, Pfaff aus Halle, Enderle a. Pforzheim, Haußmann aus Heilbr., Schneider a. Hurrha, Gerlich a. Mainz.

Sachen erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das Metzgergewerbe in technischer und ökonomischer Beziehung und ein Leitfaden zur Fleischbeschau für Oekonomen, Fleischbeschauer und Beamte, metzger, sowie für Oekonomen, Viehhändler u. s. w., auch ein Büchlein zum Selbstunterrichte für Metzgerburschen bei der Meisterprüfung. Von M. J. B. Vincenti, amtlichem Thierarzt des k. b. Landgerichts Peiten. Preis 54 kr.

Grundriß der allgemeinen Grundsätze des Notariats-Instituts nebst einer systematischen Darstellung desselben nach dem unveränderten Texte des Gesetzes vom 10. November 1861. Von Franz von Seydold, k. Hofrath, Advokat und Wechselgerichts-Notar in München. Preis 54 kr.

Handbuch des gerichtlichen Verfahrens in Uebertretungssachen in Bayern diesseits des Rheins nach dem Gesetze vom 10. November 1861, die Einführung des Strafgesetzbuchs und des Polizeistrafgesetzbuchs für das Königreich Bayern betr. Von Dr. Joseph Hugo Hurt, kgl. Landgerichts-Assessor. Preis 1 fl. 12 kr. [3b]

Zu Niederlauer bei Neustadt a. S. sind gegen 72 Zentner **Heu** und 4 Zentner **Ohmet**, Saalfutter von vorzüglicher Qualität, dem Zentner nach oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres bei dem Lehrer Ludwig daselbst. [3a]

Digitized by Google

Caffee- und Theeservice,

Dessert-Teller jeder Art,

Brod- und Kuchenkörbe,

Compotièren, sowie

Waschgarnituren und Tafelservice

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Philipp Treutlein,

Dom- und Schustergasse.

[6c]

Unsere

Nähmaschinen,

wegen ihrer soliden, praktischen Bauart und vortrefflichen Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'sche Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die vollendetsten erkannt und einzig mit der Preis-Medaille gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise billigst sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen Garantie leisten.

Gebrüder Schmidt

[6a] **in Arnstadt.**

Eine große Parthie

älterer Waaren, als:

Seidenstoffe, Cattune, Jaconnets, Barège, Poll de chèvre und sonstige Kleiderstoffe verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, jedoch festen Preisen.

F. J. Hiller.

Offene Stelle.

In Mkt. Heiligenstadt, kgl. Landgerichts Ebermannstadt, in Oberfranken, ist die Stelle eines israelitischen Elementar- und Religionslehrers, dann Vorsängers, mit dem fassionsmäßigen Ertrage von 300 fl. erledigt.

Bewerber um diese Stelle wollen sich mit ihren Gesuchen baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Mkt. Heiligenstadt, 20. Januar 1862.

M. Hausmann,
Cultus-Vorsteher. [3c]

Für einen Artikel, neu, courant, für Buch- und Schreibhandlungen Agenten ges. Off. freo. R. 39. poste rest. Elberfeld.

Eine abgeschlossene **Wohnung** über 2 Stiegen von 5 heizbaren, tapezirten Zimmern nebst Garderobe, Mezzaninzimmer und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen bei

[2a] **K. J. Knab,** 2. D. R. 243.

Huttenscher Garten.

Morgen, Sonntag den 26. Januar

große Tanzmusik

bei ausgezeichnetem **Versandtbier,** wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Ammühle.

Morgen, Sonntag den 26. Januar

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. Geiß.

Ein **grünniges Wohnhaus,** an einer freundlichen sonnigen Lage (in der Nähe der Schrannenhalle und des Bahnhofes) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [2b]

Eine Wohnung

im 2. Distr. Nr. 360 am Markte, 1. Etage, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. August zu vermiethen.

STADT-THEATER.

Samstag, 25. Jan. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Johanna Barth. (Zum letzten Male in dieser Saison.) **Orpheus in der Unterwelt.** Burleske Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Offenbach. Die öffentliche Meinung — Frl. Krab als Gast.

Sonntag, 26. Jan. **Die Gefangenen der Czaarin.** Lustspiel in 2 Akten von W. Friedrich. Hierauf: **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten von A. Bahn.

Montag, 27. Januar. **Spartakus.** Trauerspiel mit Chören in 5 Akten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30⅓—31⅓ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 41—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 10.
Gold per Zollpfd. 360—365 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 41⅔—45 kr.
Russ. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	L.	G.	L.	G.	G.
	Rm.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Rm.	Rtg.
Von Frankfurt	4 40	2 30	—	—	1 30	—
Von Aschaffenburg	5 40	3 30	3 —	2 —	2 10	—
In Würzburg	11 8	7 40	7 20	5 —	4 30	—
Von Würzburg	8 8	5 40	5 10	3 40	3 —	—
Von Schweinfurt	7 40	5 10	4 50	3 20	2 50	—
In Bamberg	6 —	4 —	3 40	2 30	2 —	—
In Nürnberg	12 —	8 —	7 40	5 30	4 30	—
In München	—	10 —	—	7 30	6 —	—
In Leipzig	—	—	—	—	7 30	—
			Rtl.	Rtl.	Rtl.	Rtg.

Bamberg-Frankf.	G.	L.	G.	L.	G.	G.
	Rm.	Rtl.	Rtl.	Rtg.	Rtg.	—
Von Leipzig	—	20 —	13 20	9 —	7 —	—
Von München	—	6 —	4 —	3 —	2 —	—
Von Nürnberg	2 10	1 30	1 —	1 10	50	—
Von Bamberg	6 40	4 20	3 —	2 30	1 30	—
Von Schweinfurt	6 40	4 20	3 —	2 30	1 30	—
In Würzburg	10 40	7 —	5 —	4 —	2 30	—
Von Würzburg	10 40	7 —	5 —	4 —	2 30	—
In Aschaffenburg	8 —	5 20	4 —	3 —	1 50	—
Von Aschaffenburg	8 —	5 20	4 —	3 —	1 50	—
In Frankfurt	10 —	7 —	—	7 —	—	—
	Thlr.	Rtl.		Rtl.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 20 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 26. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Polyk. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 42 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 44 Min. — Mondaufgang: 5 U. 41 Min. Vrg. Monduntergang: 2 U. 6 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Zu Pauli Bekehr kommt der Storch wieder her.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Wie wir hören, werden Hr. Christen vom Münchener Hoftheater und Hr. Emil. Devrient, vom vorigen Jahr her noch in gutem Andenken beim hiesigen Publikum, nächsten Monat hier gastiren.

* **Würzburg,** 26. Jan. In Folge des seit vorgestern eingetretenen Thauwetters hatten wir heute Eisgang, zum zweiten Male in diesem Winter. Der Main ist bedeutend gestiegen und hat seine Ufer an mehreren Stellen bereits überschritten.

Schweinfurt, 25. Jan. Die Schwanne ist heute bei der schlechten Witterung nur spärlich befahren; da aber an Käufern ebenfalls Mangel, war im Handel nur geringes Leben zu erblicken und Neigung zum Fallen der Preise vorherrschend. (Schw. T.)

Dem Hilfslehrer Michael Keller zu Oberstreu ward die Hilfslehrerstelle an der katholischen Schule in Thundorf übertragen. (W. Abdbl.)

Aschaffenburg, 25. Jan. Die der Löhnung des Forstgehilfen August Volkert angeklagten Wildfrevler sind heute nach Würzburg verbracht worden, um vor dem demnächst stattfindenden Schwurgerichte abgeurtheilt zu werden. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König hat den Pfarrern Karl Wecking in Heidingsfeld, Bez. Würzburg i. M., und Joh. Bapt. Kestler in Zell, des gen. Bez., in Anerkennung ihrer vieljährigen sehr ersprießlichen Leistungen auf dem Gebiete der Seelsorge, des Schul- und Armenwesens, Titel und Rang von geistlichen Räthen kostenfrei verliehen.

Vermischtes.

** **München,** 24. Jan. (Privat-Korresp.) Diesen Nachmittag fand dahier in Folge eines Schlaganfalles, der ihn im Museum ereilte, August Fürst v. Thurn und Taxis, k. Kämmerer und persönlicher Generaladjutant in der Militärgeschichte rühmlichst bekannt als einstiger Adjutant des Prinzen von Leuchtenberg, Vizekönigs von Italien. Dem Verbleiben waren folgende Orden verliehen: der Verdienstkreuzen der bayerischen Krone, das Militär- und das Verdienstmedaillen der französischen Ehrenlegion, der großherzl. Militär-Comthur-Orden, der preußische Orden pour le mérite, der österreichische Leopold- und der russische St. Anna-Orden.

** **München,** 25. Jan. (Privat-Korresp.) Wie man heute vernimmt, hat Se. Maj. der König dem Generalmajor v. Manz, Stabskommandant von München, und dem Generalmajor v. Heß, II. Präsidenten des Generalauditoriats, den Charakter als Generallieutenants verliehen; den Generalmajors und Brigadier von Feder zum Generallieutenant und Generalkommandanten von Augsburg, und den Oberst des 2. Infanterie-Regiments, Fuchs, zum General-Major und Brigadier befördert; letzterer kommt nach Augsburg und dafür der dortige Brigadier und Generalmajor Steinle nach München.

Passau, 23. Jan. Der Vorstand der k. k. österr. Donaudampfschiffahrt-Agentie, Hr. Hocat, welcher kürzlich das Unglück hatte, sich auf der Jagd am Fuße sehr schwer zu verwunden, hat nach einer hinzugekommenen Geistesstörung durch einen Schuß seinem schmerzlichen Leiden ein Ende gemacht.

Gestorben in Waldfischbach, am 24. Jan. in einem Alter von 66 Jahren der Forstmeister H. L. Schmitling, nachdem ihm seine Gattin bloß einen Tag im Tode vorangegangen war; in Erlangen: der Universitäts-Syndikus Dr. M. W. Forster; in Nürnberg Dr. J. Sturm, Naturhistoriker, Künstler und Mitglied der kaiserl. Leopoldinisch-Karolinischen Akademie der Naturforscher; in Ansbach Schultath Dr. v. Bomhard, 77 Jahre alt.

Es kursiren falsche badische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1851 auf einer Mischung von Zinn und Kupfer, und versilbert.

Homburg v. d. Höhe, 23. Jan. Am Sonntag Nachmittag erschoß sich hier ein junger Mann (Preuße), nachdem er sein Geld an der Spielbank verloren. Es ist dieses in Folge von Verlusten, so viel bekannt, für das kaum begonnene Jahr 1862 das dritte Opfer! Ein reicher Russe, nachdem er Alles verspielt, entleibte sich vor etwa 9 Tagen in Berlin, wohin er von hier aus gegangen, um sich nochmals Geld zu verschaffen; dann ebenfalls ganz vor Kurzem erhängte sich in einem Gasthause einer benachbarten größern Stadt ein Reisender, der hier sein Geld verlor, und nun wieder der obige Fall. (F. J.)

☞ Das amtl. „Dresdn. Journal" verschert; daß wenigstens in Dresden an „eingeweihter Stelle" von einer neuen Konferenz der sog. Würzburger Regierungen zur Zeit nichts bekannt sey.

Die „Köln. Ztg." sagt über die offiziöse Berichtigung bezüglich der „Amazone": „Die Einzelheiten der Sache zu prüfen, sind wir natürlich außer Stande; was aber die Person unseres Berichterstattes betrifft, so ist er besser, als die Redaktion der „Allgem. Preußischen Zeitung" im Stande, über den Gegenstand der Korrespondenz sehr genau unterrichtet zu seyn. Wir begreifen, daß die Angelegenheit unserer Marine-Behörde sehr empfindlich ist und sie gern jede Verantwortlichkeit von sich abwälzen möchte. Ob das obige offiziöse Dementi dazu hinreicht, überlassen wir dem Leser zu entscheiden."

Das eine Zeit lang verbreitete Gerücht von der Abdankung der Königin Viktoria ist vollständig unwahr.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 20. Jan. bis 25. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 15 kr.	23 fl. 1 kr.	21 fl. 12 kr.	Sest. — fl. 8 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	17 fl. — kr.	Sest. — fl. 11 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 14 kr.	12 fl. 15 kr.	Sest. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 20 kr.	7 fl. 3 kr.	6 fl. 30 kr.	Sest. — fl. 3 kr.

Erbsen 16 fl. 40 kr. Linsen 14 fl. — kr. Bicken 16 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 701 Sch. Umsatzsumme: 11,368 fl. — kr.

(Hopfenzettel.) In Spalt bis zum 22. d. Mts. per Ztr. 78—80 fl.; in Weingarten 60—70 fl.; in Saaz bis zum 16. d. Mts. 115—125 fl.; in Bamberg 55—60 fl.; in Roth 70—75 fl.

Besitzer von württembergischen Staatsschuldscheinen auf Inhaber, württembergischen Gefäll- und Zehentobligationen auf Inhaber und württemb. Ablösungsobligationen III. Serie machen wir auf eine soeben erfolgte Aufforderung der einschlägigen Behörden zur Erhebung einer großen Anzahl bis jetzt gezogener, aber noch nicht eingelöster Loose aufmerksam.

Mainz, 24. Januar. Die Hitze für deutschen Kleesamen scheint sich schon wieder etwas gelegt zu haben; Anfragen sind zwar immer noch bedeutend, doch Aufträge gering. Die Notirung dürfte ist 23 à 25½ nach Qualität, für Bayerner fl. 20 à 22 und Italiener fl. 16½ à 18½. Den Fütterungsartikeln ist nur nach Wicken zur Aussaat viel Frage und Preise durch die knappen Vorräthe bereits auf 11½ fl. per 200 Pfd. gestiegen. Repskuchen ist etwas stärkerem Begehr preishaltend. — In Reps ist kein Geschäft. — Durch die niedrigen Oelpreise ist keine Frage danach. — Rüböl auffallender Weise flau bei mäßigem Umsatz und fehlt auch jeder Impuls zu einer fernern Steigerung, effektiv kostet solches fl. 24½ à 25 fl., per Mai und Oktober 25 fl. mit Faß. Mohnsamen nominell 20 fl. per 160 Pfd., Mohnöl wie letzter 32½ à 33 fl. und geht nur in Kleinigkeiten um. Leinöl ohne Frage zu fl. 22½ per 55 Kil. mit Faß im Inlande erhältlich. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Januar, Nachmitt. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Michael Dotter von Waizenbach, durch das k. Lds. Hammelburg.

Nachm. 2 Uhr: Kunkelsversteigerung des Kunkelmüllers Joh. Bahl auf Schwebheimer Markung, durch das k. Lds. Schweinfurt.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Spessart.

I. Montag den 10. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Sülze, Lindenelle und „Birkenberg" versteigert:

215 Eichenabschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
3 Buchen-Nutzholzabschnitte,
23 Klafter 3schuhiges Eichen-Nüsselholz,
11 Eichen-Schiffsstürzen,
219 Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
159 „ „ Knittelholz,
8 „ „ Prügelholz,
12 „ Eichen-Knittelholz.

II. Dienstag den 11. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, im Gasthause zu Rohrbrunn vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Hengst, Kropfbuch, Kropfstein, Bretterbrunn, äußerer Dachsbudel rc.:

230 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
11 Lärchen- „ zu Nutz- und Bauholz,
10 Schiffsstürzen,
15 Klafter 3schuhiges Eichen-Nüsselholz I., II., III. Kl.,

ferner

vom Revier Bohrbrunn aus den Abtheilungen Spielhub, Heidenrain, Schweinfurterleus, Echterspfahl, Heinrichsbrunn, Langensain, Striflingsschlag, Krämerabrunn rc.:

535 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
52 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
74 Klafter 3schuhiges Eichen-Nüsselholz I., II., III. Kl.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und werden die kgl. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, am 23. Januar 1862.

Königliches Forstamt.
Schäfer, Forstmste. [2a]

Mehrere tüchtige **Kalbinen**, Heilbronner Race, stehen auf dem Strühlhof bei Volkach zu verkaufen. [36]

Gegen gutes Honorar wird von einem Anwalte ein tüchtiger **Concipient** gesucht. Offerte sind franko in der Expedition einzusenden. [2a]

STADT-THEATER.

Sonntag, 26. Jan. **Die Gefangenen der Czaarin.** Lustspiel in 2 Akten von W. Friedrich. Hierauf: **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten von A. Bahn.

Montag, 27. Januar. **Spartakus.** Trauerspiel mit Chören in 5 Akten.

Häuser

für Weinhändler und Grossisten, mit Keller und Stallung, werden zum Verkauf nachgewiesen im Bureau von **F. J. Mang.**

Dienstpersonal jeder Branche findet sogleich Unterkunft auf Franco-Anfragen mit A. B. 25. poste restante Frankfurt a. M. [4b]

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	2 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Mrg.
Von Frankfurt	7 40	12 —	4 —	7 —	10 —	—
Von Aschaffenburg	8 30	1 20	5 —	8 10	11 10	—
In Würzburg	11 15	4 10	8 —	11 —	2 50	—
Von Würzburg	11 30	4 10	8 —	11 —	2 50	—
Von Schweinfurt	12 40	5 20	9 10	12 10	4 05	—
In Bamberg	2 50	7 30	11 20	2 20	6 20	—
In Nürnberg	12 25	5 30	10 L.	1 20	5 20	—
Von München	—	10 45	—	—	10 25	—
In Leipzig	—	4 20	—	—	4 20	—
		9 U.			9 U.	
		Nchm.			Nchm.	

Bamberg-Frankf.	9 U.	9 U.	2 U.	6 U.	9 U.	6 U.
	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Mrg.
Von Leipzig	—	8 30	—	—	8 30	—
Von München	—	6 L.	10 45	—	6 —	—
Von Nürnberg	12 30	8 —	1 30	6 —	10 —	—
In Bamberg	4 40	12 —	5 30	10 L.	2 30	—
Von Schweinfurt	5 40	1 40	6 30	11 10	3 40	—
In Würzburg	10 30	6 30	11 10	4 10	8 10	—
Von Würzburg	10 45	6 40	11 20	4 20	8 20	—
Von Aschaffenburg	1 30	9 30	2 30	7 30	11 30	—
In Frankfurt	2 30	10 30	3 30	8 30	12 30	—
		9 U.			9 U.	
		Vorm.			Nchm.	

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5 pCt. Met. (Co. I. S.-A. R.)	—	
„	5 pCt. Lomb. ditto.	80⅞	P.
„	5 pCt. Venet. Compag. b. R.	69¼	G.
„	5 pCt. Nationalanl. v. 1854	57⅞—58⅞	G.
„	5 pCt. Metall. Obligation.	46⅞	P.
„	4½ pCt.	41⅛	G.
„	4 pCt.	—	
„	3 pCt.	—	
Preussen	3½ pCt. Staatsschuldsch.	89⅜	G.
Bayern	5 pCt. Obl. 4. K. (C. b. R.)	103¼	P.
„	4½ pCt. Obl. 1Jähr. dto.	100⅝	P.
„	4½ pCt. Obl. ½jähr. dto.	104⅞	P.
„	4 pCt. Obl. dto.	101½	P.
„	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100⅞	G.
„	3½ pCt. Obl. dto.	97½	G.
Württemb.	4½ pCt. Obl. b. Rothsch.	103⅝	G.
„	3½ pCt. Obl. dto.	97⅜	G.
Baden	4½ pCt. Obl. dto.	103½	P.
„	3½ pCt. Obl. v. 1842	96⅜	P.
Gr. Hess.	4½ pCt. Obl. dto.	103¼	P.
„	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	100⅝	P.
„	3½ pCt. Obl. dto.	97	G.
Nassau	4½ pCt. Obl. dto.	102¾	G.
„	4 pCt. Obl. dto.	100⅛	G.
„	3½ pCt. Obl. dto.	95	P.
Frankfurt	3½ pCt. Obl. dto.	96	P.
„	3 pCt. Obl. dto.	92¼	P.
Spanien	3 pCt. Inl. Sch. P. à L. 3. 3.	37⅜	P.
„	2 pCt. „ „ „	21⅜	G.
Schweden	4½ pCt. Obl. à 200 Thlr.	90⅝	P. ¼ G.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500 . . .	1151/2	G.
K. K. Oesterr. National-Bankaktien .	656	G.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	155—1/2	G.
Bayerische Bank à fl. 500	—	
Darmst. Bank l. à. 2. Serie à fl. 250	199 P. 198	G.
Weimarische Bank à Thlr. 100 . .	74¾	G.
Mitteldeutsche Kreditbanken . . .	80⅛	G.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . .	326 F. 323	G.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . .	63¾—⅝	G.
Oest. F. St. kieb. 5pCt. 500 Fr. à 282	286	P.
„ Kiesb.-Eisenbahn 5 pCt. . .	107	G.
„ Kiesb.-Bahn Prior. 5 pCt. 67	74	P.
Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 100 4 pCt. Z.	98 P. 94½	G.
Ludwigshafen-Berbacher à 4 pCt. .	129⅝	P.
Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt.	103⅜	G.
Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 5 pCt.	82¾	P.
30std. Bank-Akt., 20 pCt. Einz. .	246½	G.
Span. Handels- u. Industrie . . .	50⅝	P.
„ Credit-Akt. d. Ges. Pereire .	440	P.
Bayr. Ostbahn à 4⅔ pCt. vollzahbez.	105⅞	P.
Bayer. Ostbahn mit 20 pCt. Einz.	104⅞	G.
Providentia (Feuerversn.) 10 pCt. Einz.	100	P.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. k. 100 k. S.	99⅛	G.
Augsb. k. 100 k. S.	99⅝	B.
Berlin Th. 60 k. S.	104⅛	G.
Brem. 80 Th. Lad. k. S.	96⅞	B.
Cöln Thlr. 60 k. S.	104⅛	G.
Hamb. MB. 100 k. S.	87¾	G.
Leipzig Th. 60 k. S.	105	B.
London Lst. 10 k. S.	117⅜	B.
Lyon Frs. 200 k. S.	—	
Mail. l. S. L. 250 k. S.	93⅛	G.
Paris Frs. 200 k. S.	93	B.
Triest fl. 100 k. S.	—	
Wien fl. 100 k. W.	—	
do. 2 k. W.	—	
do. in Cst. W. l. S.	83⅜—84	G.
Disconto	3 pCt.	G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	95⅛	G.	Kurhess. Thlr. 40 b. R.	54⅛	P. 54	G.
„ fl. 250. 1854 mit 4pCt.	92	G.	Gr. Hessen fl. 50 b. R.	125½	P.
„ fl. 500 v. 1860 6/7	63⅝	P.	„ fl. 25 do.	38⅜	P.
„ fl. 100 Hisb. L. v. 1858.	105	P.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	58	P. 57½	G.
3½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. beR.	113¼	G.	Sardinien Fr. 36 b. B.	54	P.
Mailand-Como fl.	—		St. Lottich. m. 2½ pCt. Z	37	P.
Badische fl. 50	99¾	P.	Vereins-Loose à. 10.	23	G.
Badische fl. 35	54⅝	P. ⅜ G.	Arab.-Gunsenh. fl. 7-L.	11½	P. 10⅜	G.

Frankfurt, 25. Jan. Die günstige Stimmung hielt auch heute an und übten. National, Bankaktien und fl. 500 Loose waren zu den gestrigen Schlußkursen begehrt. Eine Preisbesserung erfuhren Kreditaktien, in denen der meiste Umsatz stattfand. Von Eisenbahn-Aktien waren Elisabeth und Frankfurt-Hanau und Pfälzische Maxbahn höher, Berbach dagegen mehr angeboten. Im Uebrigen zeigte sich keine besondere Veränderung. (Eyndt.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 27. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 27. Januar. | Einrückungsgebühren: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Jos. Chrysost. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 41 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 45 Min. — Mondaufgang: 5 U. 48 Min. Morg. Monduntergang: 1 U. 22 M. Nachm. — Barometerstand: Normum 7 Uhr früh 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Kälte. — Bauernregel: Viel Schnee, viel Heu, aber wenig Korn.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar** und **März** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 21., 23., 24. und 25. d. M. verhandelten Criminalfälle wurde Jakob Münch von Unterdürrbach von der Anschuldigung des Vergehens des Jagdfrevels freigesprochen, dagegen sind Andreas Albert und Konrad Ebert von dort wegen Jagdfrevels, ersterer in eine 24tägige, letzterer in eine 14tägige Gefängnißstrafe; Anton Salomon von Unterleinach wegen Körperverletzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Andreas Köhler von Mainsondheim wegen Widersetzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Michael Körner von Heßthal wegen Diebstahls in eine 6monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Andreas Schmitt von Aub wegen Widersetzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Adam Joseph Schneider von Obererthal wegen polizeilich straßbaren Excesses in eine 3tägige doppelt geschärfte Arreststrafe; Daniel Aug. Mahler von Landenbach wegen Räuberei aus der Landesverweisung in eine 15jährige Arbeitshausstrafe; Franz Schweinsberger von hier wegen Diebstahls in eine 6monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, und Elisabetha Burkard von hier wegen Betrugs in eine 1monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 30. Januar früh 8 Uhr gegen Joseph Krämer von Wenigkötzbach wegen Unterschlagung; Vormittags 11 Uhr gegen Zacharias Wolf von Altfeld wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Georg Schürger von der Neutzenmühle und Kompl. wegen Körperverletzung; am 1. Febr. früh 8 Uhr gegen Christina Rausch und Magdalena Seubert von Marktheidenfeld wegen Widersetzung; früh 9½ Uhr gegen Michael Zink von Eibelstadt wegen Amtsehrenbeleidigung.

* Würzburg, 27. Januar. In der Nachricht in No. 24 d. Bl. wird berichtigend bemerkt, daß zwar der Würzburger Stenographenverein seinen Austritt aus dem Münchener Centralverein bisher noch nicht zu erklären beschlossen hatte, sondern nur seinen Abgeordneten zu einer Versammlung der fränkischen Stenographen in Bamberg ein Mandat gab, welches eventuell auf Gründung eines fränkischen Stenographenbundes und, folgerweise Austritt aus dem Münchener Centralverein lautete. Dem Vernehmen nach ist nun in der gestern zu Bamberg stattgehabten Versammlung von acht fränkischen Stenographenvereinen — resp. deren Abgeordneten — der Beschluß gefaßt worden, aus dem Centralverein auszuscheiden und zu einem „Fränkischen Stenographenbunde" zusammenzutreten.

Vermischtes.

München, 24. Jan. Einem hiesigen Blatt zufolge erhielt unsere treffliche Sängerin, Fräul. Stehle, nach der Vorstellung des „Rothkäppchen" von der Intendanz des Hoftheaters eine mit einem rothen Käppchen gezierte Bonboniere voll Dukaten. Nach ihrer Leistung als „Greichen" wurde sie mit einem reich in Silber gebundenen Gebetbuch überrascht, in welchem sich als Einmerkzeichen zwei Stück Einhundert-Gulden-Banknoten befanden.

** München, 26. Jan. (Privat-Korresp.) Am k. Hofe wurde diesen Mittag die feierliche Taufe des neugebornen Prinzen in Gegenwart der gesammten k. Familie durch unsern Hrn. Erzbischof vollzogen. Die König von Spanien, als Pathe, wurde durch den Prinzen Luitpold vertreten. Nach der kirchlichen Feier war bei dem Prinzen Regenten großes Festdiner. — Der Landraths-Abschied für Unterfranken enthält folgende Stellen: „Die vom Landrathe ausgesprochene Beschränkung, als solle für die Folge in Würzburg nur eine Gewerbschule mit zwei Kursen bestehen, ist weder durch die bisherige noch durch die projektirte neue Einrichtung der Gewerbschulen begründet, indem auch die künftigen Gewerbschulen einen dreijährigen, auf den Abschluß der gewerblichen Vorbildung berechneten Unterrichts-Kurs beibehalten sollen. Bezüglich des Antrags auf Errichtung eines Realgymnasium mit dem Sitze in Würzburg behalten Wir Uns vor, die dem Bedürfnissen und den verfügbaren Mitteln entsprechende Entschließung seinerzeit zu fassen. — Wir werden im Interesse des inländischen Weinbaues beachtet bleiben, daß derselbe nicht durch eine unbemessene Schmälerung des Zollschutzes gefährdet und daß eine entsprechende Ermäßigung der in einigen Zollvereinsstaaten bestehenden Uebergangssteuer für inländische Weine herbeigeführt werde."

München, 25. Jan. Se. Maj. der König hat schon vor einiger Zeit mehrere gemalte Glasfenster Sr. Heil. dem Papste zum Geschenke bestimmt, Dieselben, längst fertig, sollen im Vatikan zu Rom aufgestellt werden; das schöne Geschenk ist nur deßhalb so lange hier zurückgehalten worden, weil die Uebersendung Schwierigkeiten hatte. Nunmehr aber haben Se. Maj. der König bei gegenwärtiger Reise nach Nizza jene Glasfenster Allerhöchstselbst mitnehmen lassen, und es wird von Marseille aus die Veranstaltung getroffen werden, daß sie auf dem Wasserwege in Begleitung eines Technikers nach Civitavecchia, und von da nach Rom gelangen, wofelbst die herrliche Arbeit unseres Kunmüller, wie wir hören, mit großer Freude erwartet wird. (N.M.Z.)

München, 25. Jan. Vom Finanzministerium ist in Bezug auf das Lotto-Rechnungspersonal an die Kreisstellen unlängst eine Verfügung ergangen, gemäß welcher dem um Praxis in Revisions- oder Fassadienste Nachsuchenden aus obiger Kategorie die Zulassung nicht nur nicht erschwert, sondern ihnen auch jener Theil ihrer festen Gehalte, welchen sie bei Ausübung des Lotto durch temporäre Quiescirung einbüßen, soweit thunlich, als Funktionsbezug gewährt werden soll. Hiedurch wird ihnen wie den Stellen ermöglicht, ihre weitere Brauchbarkeit zu erproben, wonach sodann mit Rücksicht auf die nöthigen Vorbedingungen deren Einreihung in den jeweiligen Personalstatus geeignete Beobachtsame zu finden hat. (B.Bdb.)

Aus München, 25. Jan., schreibt man der „Südd. Z.": Personen, die stets gut unterrichtet sind, bringen die Reise der Prinzen Ludwig und Leopold mit einem feierlichen Akte in Verbindung, welcher während ihrer Anwesenheit zu Athen in Betreff der griechischen Thronfolge stattfinden wird. Die definitive Einigung der betreffenden Staaten über die Nachfolge des Königs Otto von Griechenland wurde erst in der jüngsten Zeit zu Stande gebracht. Als kürzlich Mittheilung darüber an das Ministerium des Aeußern gelangte, wurde sogleich verfügt, den Prinzen Ludwig in der neugriechischen Sprache unterrichten zu lassen und lediglich für diesen Zweck ein Lehrer bestellt. Beide Prinzen werden die Reise nach Athen schon in der nächsten Woche antreten, und zwar über Wien.

Gesuche von Landgerichts-Taxbeamten um Anstellung als Stadt- und Landgerichts-Schreiber sind nach einer neuen Ministerial-Entschließung bei dem Appellationsgerichte ihres Regierungsbezirkes

bis längstens den 15. künftigen Monats einzureichen, und Gesuche um Bezirksgerichts-Sekretärstellen zu unterlassen, da dieselben bei dem äußerst geringen Bedürfnisse, das bereits zur Genüge gedeckt erscheint, eine Berücksichtigung nicht erhalten können.

Wie der „N. B." aus Miesbach berichtet, ist dort wegen des Tegernseer Hadersleftreibens eine einzige Person verhaftet, die neuliche Angabe also falsch.

Die Kreisregierung der Pfalz macht im höchsten Auftrage bekannt, daß durch Verfügung des französischen Kriegsministers jede Anwerbung zur Fremdenlegion für unbestimmte Zeit aufgehoben sey. (Man braucht jetzt keine Leute.)

Gestorben in München: Der Infanteriemajor Miller, langjähriger Adjutant des Landwehr-Kreiskommando von Oberbayern.

Gestorben in Regensburg: Fr. Aug. Lanius, Souffeur am dasigen Stadttheater.

Regensburg, 22. Jan. Gutem Vernehmen nach werden mit Wiedereröffnung der Schiffahrt die ermäßigten Frachten für Getraide im durchgehenden Verkehr auf der Elisabethbahn und den bayerischen Ost- und Staatsbahnen auch wieder in Anwendung kommen, doch soll dem inländischen Verkehr gleichmäßig Rechnung getragen werden. (R. Korr.)

* Die außerordentlich häufigen und raschen Witterungswechsel in diesem Winter haben allenthalben viele Krankheiten in ihrem Gefolge. Aus Nürnberg wird berichtet, daß namentlich die Bräune dort sehr häufig unter den Kindern vorkommt, und daß in manchen Schulen kaum die Hälfte der Kinder zum Unterricht erscheint.

Bamberg, 24. Jan. Am Montag Nachts wurde in Litzberg ein Mann von einem Burschen mit einem Messer derart auf den Kopf geschoben, daß die Klinge abbrach und der in der Wunde stecken gebliebene Theil nur mit einer Beißzange wieder herausgezogen werden konnte. Die Wunde ist sehr bedenklicher Natur, der Thäter befindet sich in gerichtlichem Gewahrsam.

In **Ludwigshafen** (Pfalz) wurde eine ganze Familie, bis auf die kleinsten Kinder, verhaftet, dieselbe hat falsches Geld ausgegeben und wird der Falschmünzerei beschuldigt.

Saarbrücken, 24. Jan. Gestern Morgen ereignete sich auf der Grube Gerhard bei Luisenthal das Unglück, daß 12 Bergleute, von denen zwei verbrannten, derart verunglückten, daß 5 auf der Stelle todt und einer lebensgefährlich, die anderen mehr oder weniger verwundet wurden. Das Unglück geschah durch einen beladenen Train von 10 Gruben-Förderwagen, die im flachen Schacht des Bergstoßes aufwärts gezogen waren und, zum Theil oben angelangt, durch das Zerreißen eines Kuppelungshakens in 2 Hälften zertheilt wurden, so daß 5 Wagen wieder zurückfuhren und die auf der zweiten Sohle beschäftigten Arbeiter trafen. (Saarb.Z.)

Berlin, 25. Jan. Die preuß. Regierung beabsichtigt, den Turnunterricht zum obligatorischen Lehrgegenstand für die Schulen aller Kategorieen zu erheben.

Madrid, 24. Jan. In der Sitzung der Cortes erklärte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Collantes: Spanien werde von Mexiko Genugthuung verlangen, die Unabhängigkeit der Republik jedoch respektiren. (Veranlaßt war er dazu durch die Gerüchte, daß die Verbündeten einen europäischen Prinzen auf den Thron von Mexiko erheben wollten, aber daß gar Spanien das Land für sich nehmen wolle.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Münchener Börse vom 25. Januar. Heutiger Geldcours (abgeleitet aus Devisen- und Effekten-Handel) und abgeleitetem Getraide-Cours: Dukaten — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.). Gerste 4 fl. 16 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Haber 3 fl. 39 kr. (gest. 4 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 25. Jan. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz fest und die Notirungen theilweise höher. 5pCt. Metall. von 1852 47½ G. 4½pCt. Metall. 41½ G., 42½ B. 5pCt. National 54½–55½ bez. 58 G. Wiener Bankaktien 657 B., 662 G. Berg. Eisenb. 124½ G. Marcbahn 103¾ B., 103½ G. 103¼ G. Ostbahn 103½ B. oder 103¼ G. (Frankf. Post.)

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 27. Jan. Von zahlreichen hiesigen Gästen und Vertretern auswärtiger Turnvereine besucht, fand gestern Abend in den Lokalitäten der Schrannenhalle der bereits früher angekündigte Turnerball Statt.

Aus **München**, 25. Jan., schreibt man der „Allg. Ztg.": Die von Münchener Blättern gebrachten Nachrichten, die Verordnung bezüglich der Ueberweisung der technischen Schulen aus dem Handelsministerium zum Cult-Ministerium betreffend, die Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten habe namentlich die k. Genehmigung erhalten, sowie daß Prof. Dr. Knapp in Nymphenburg von der bayerischen Regierung als Prüfungskommissär nach London geschickt werde, glaube ich nach eingezogener Erkundigung als unrichtig erklären zu können. Bezüglich der technischen Schulen ist nämlich eine definitive Entscheidung des Königs noch nicht erfolgt *). Als bayerischer Ausstellungskommissär und Juxymitglied wurde der k. Gewerbskommissär Rektor Dr. Berg in Fürth für die Londoner Ausstellung erwählt und vom Könige bestätigt; als Stellvertreter desselben in dessen Verhinderungsfall oder als Mitglied einer etwaigen Zollvereinskommission, wenn eine solche auch diesmal ähnlich wie bei früheren Ausstellungen behufs Erstattung eines umfassenden Berichts über diese Industrie-Ausstellung dorthin abgehen sollte, ist eventuell nur Professor Dr. Joh. Rudolph Wagner in Würzburg bestimmt worden.

München, 25. Jan. Aus guter Quelle vernimmt die „Jfantz.", daß die Differenzen zwischen unserer Regierung und jener von Baden wegen des Baues der siehenden Ludwigshafen-Mannheimer Brücke und der Würzburg-Heidelberger Bahnlinie so gut als geschlichtet sind, und daß morgen Ministerialrath von Weber von hier abreisen wird, um die Verhandlungen zum Abschluß gelangen zu lassen. Der Bau der Brücke sowohl als jener der bayerischen Bahnlinie ist gesichert. — Die Verhandlungen über die Zweigbahn von Bruchsal nach Germersheim wurden einer eigenen Kommission übertragen.

Dresden, 25. Jan. Durch Ministerialverordnung wird das Visiren der Reisepässe in Sachsen in Wegfall gebracht.

*) Die uns von einer anderen Seite mitgetheilt wurde, soll die ganze Frage im k. Cabinet gleich von vornherein auf solche Gebieten gestützt seyn, daß immer noch die Sache möglicherweise beim Alten bleiben könnte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Nr. 1324.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

Freitag den 7. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr

zu Günterslesen verschiedene Mobilien, als: Betten, Tische, Commode, Fässer, ein eisenbeschlagener Wagen und eine Partie Holz, ferner folgende Viehstücke: 2 Kühe, 4 Stiere, 1 Mutterschaf und 5 Schweine gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerlustige eingeladen werden.

Würzburg, am 24. Januar 1862.

Königliches Wechselgericht.
Seuffert.

Weippert.

Sänger-Verein.

Dinstag den 28. Januar präcis 8 Uhr Abends: **Hauptprobe.**

STADT-THEATER.

Montag, 27. Januar. **Spartakus.** Trauerspiel mit Chören in 5 Akten.

Ein sehr gutes Backhaus

in einer lebhaften Landstadt mit bedeutendem Jahr- und Viehmärkten, mit sehr schöner fester Kundschaft, in bestbaulichem Stande, auch zur Oekonomie eingerichtet, ist Familienverhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Frankirte Anfragen besorgt die Expedition d. Bl. [2a]

Verstorbene.

Franz Hasler, Taxpzier, 60 J. a. — Adelheid Richter, Schneidersehefrau, 8 J. a. — Martin Burger, Gartenwirth, 49¾ J. a.

Digitized by Google

Holzversteigerung im Spessart.

I. Montag den 10. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Säule, Finkendelle und Birkenberg versteigert:

215 Eichenabschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
3 Buchen-Nutzholzabschnitte,
23 Klafter 3schühiges Eichen-Nüsselholz,
11 Eichen-Schiffsturven,
219 Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
159 „ „ Knotholz,
8 „ „ Prügelholz,
12 Eichen-Knotholz.

II. Dinstag den 11. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, im Gasthause zu Rohrbrunn vom Riviere Altenbuch aus den Abtheilungen Heustuz, Kropfbuch, Kropfeichen, Bretterbrunn, äußerer Dachsbuckel ꝛc.:

230 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
11 Türchen- „ zu Nutz- und Bauholz,
10 Schiffskurven,
15 Klafter 3schühiges Eichen-Nüsselholz I., II., III. Kl.,

ferner

vom Revier Bohrbrunn aus den Abtheilungen Spielrub, Heidenrain, Schweinfurterkreuz, Echterspfahl, Heinrichsbrunn, Langenrain, Steißlingschlag, Krämersbrunn ꝛc.:

535 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
52 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
74 Klafter 3schühiges Eichen-Nüsselholz I., II., III. Kl.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und werden die kgl. Revierförster dasselbe auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, am 23. Januar 1862.

Königliches Forstamt.

Schäfer, Forstmstr. [26]

Gläubigerladung.

Rechtlich begründete Ansprüche an den Nachlaß der dahier verlebten k. Hauptzollamts-Controleurswittwe **Agnes Förster**, geb. Schemmel, sind bei dem angeordneten Testamentstagsatze d. Distr. Nr. 31 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auslieferung der Masse innerhalb 14 Tagen anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche zum vorwürfigen Nachlasse Etwas schulden oder dahin Gehöriges in Händen haben, hiemit aufgefordert, binnen gleicher Frist ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Würzburg, am 24. Januar 1862.

Das Testamentariat.

Mobiliarversteigerung.

Am **Donnerstag den 30. Januar l. Js., Nachmittags 2 Uhr** wird im 4. Distr. Nr. 316 (obere Kasernengasse) das zur Verlassenschaft der dahier verlebten k. Hauptzollamts-Controleurswittwe Agnes Förster, geb. Schemmel, gehörige Mobiliare gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und hiezu höflichst eingeladen.

Würzburg, am 24. Januar 1862.

Das Testamentariat.

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, legen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Haupt-Depot bei **Rinck & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sandersstraße. [13]

Zeugniß.

Es ist Pflicht eines jeden Menschen, das gelitten und für seine Leiden ein Heilmittel gefunden hat, dasselbe bekannt zu machen, von diesem Gefühle durchdrungen, stehe ich nicht an zu bezeugen, daß **Dr. Pattison's** Gichtwatte mich innerhalb 36 Stunden von einem äußerst schmerzhaften rheumatischen Leiden befreit hat.

Mit der Zusammenstellung der Fahrtenpläne meines **Guides des chemins de fer** beschäftigt, arbeitete ich während mehr als drei Monaten täglich 14 bis 16 Stunden, und seit mehr als 15 Jahren an rheumatischen Schmerzen leidend, griffen dieselben dermaßen meine Sehnen an, daß ich weder stehen, noch gehen, noch schlafen konnte. Ein Nachbar, welcher sich mit Erfolg der Gichtwatte bedient hatte, rieth mir dieselbe an; ich ließ sofort ein Paket holen, legte sie um die Seite und ging zu Bette; den andern Morgen hatten sich die Schmerzen gelindert und am Abend waren sie gänzlich verschwunden; seit etwa 20 Tagen arbeite ich wieder, ohne daß das Uebel sich zeigte.

Ich segne tausendfach den Wohlthäter, dem es gelungen ist, ein Mittel gegen solche Leiden zu finden, deren unsägliche Schmerzen einzig diejenigen zu ermessen vermögen, die damit behaftet sind; ich rathe allen Denen, die an Rheumatismen leiden, die Pattison'sche Gichtwatte zu gebrauchen und ich hoffe, daß sie wie ich von ihren Schmerzen befreit und das Heilmittel verbreiten werden, wodurch sie den Kranken eine Wohlthat erweisen.

Genf, 8. März 1859.

Chaffard,
Verfasser des Guide des chemins de fer.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Januar.

(Adler.) Dr. Jahrsdörfer a. Neustadt a. S. Dietzele, Domin.-Insp. a. Heiligenthum. Kfl.: Fleischer a. Ebernhahn, Bauer a. Köln, Simon a. Magdeburg, Pollich, Mey, Kramer a. Schweinf., Hegmann a. Fürth, Mainer, Jablonsky, Gallus a. Berlin, Wessel a. Neustadt, Mey a. Schwabach, Schmidt a. Remda, Angermann a. Apolda.

(Fränk. Hof.) Kfl.: Ott a. Nürnb., Fürth a. Hanau, Löwenthal a. Leipzig, Weismüller aus Mainz-Amerikahaus.

(Exemption.) Kfl.: Birkner a. Zeilrode, Krause a. Chemnitz, Mainz a. Frankf., Salomon aus Mainz.

(Schwan.) Hartlieb, Apoth. a. Volkach, Tillmann, m. F., Priv. a. Berlin. Kfl.: Schneider, Rhein, Lehmann a. Zeil., Münzenthal a. Germania, Holz a. Düsseldf., Bindart a. Erbach, Reinhardt a. Stuttg., Dorn a. Ludwigsh.

(Württemb. Hof.) Bar. v. Habermann aus Unterlehen. Hippisley, m. G., Rent. a. Wien. Ebden, Priv. a. Nürnb. Weiß, Fabr. a. Dresden. Kfl.: Geiß, Fischer a. Zella, Dein a. Breslau, Falk a. Erfurt, Gainisch a. Wald.

Taschen erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das Metzgergewerbe in technischer und ökonomischer Beziehung und ein Leitfaden zur Fleischbeschau für Ortsvorsteher, Fleischbeschauer und Brandmetzger, sowie für Oekonomen, Viehhändler u. s. w., auch ein Büchlein zum Selbstunterrichte für Metzgerburschen bei der Meisterprüfung. Von M. J. F. Binzenti, amtlichem Thierarzt des l. b. Landgerichts Prien. Preis 54 kr.

Grundriß der allgemeinen Grundsätze des Notariats-Instituts nebst einer systematischen Darstellung desselben nach dem unveränderten Texte des Gesetzes vom 10. November 1861. Von Franz von Seydolv, k. Hofrath, Advokat und Wechselgerichts-Notar in München. Preis 54 kr.

Handbuch des gerichtlichen Verfahrens in Uebertretungssachen in Bayern diesseits des Rheins nach dem Gesetze vom 10. November 1861, die Einführung des Strafgesetzbuchs und des Polizeistrafgesetzbuchs für das Königreich Bayern betr. Von Dr. Joseph Hugo Hurt, kgl. Landgerichts-Assessor. Preis 1 fl. 12 kr. [3c]

Mehrere trächtige **Kalbinen**, Heilbronner Race, stehen auf dem Ströllhof bei Volkach zu verkaufen. [3c]

Digitized by Google

Ausverkauf.

Wie in früheren Jahren werde ich von morgen an sämmtliche angehäuften Waaren-Reste, jedoch nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu äußerst billigen, aber festen Preisen ausverkaufen.

S. Rosenthal.

Für Blumenfreunde, Gartenbesitzer und Landwirthe die ergebene Anzeige, daß mein dießjähriges Haupt-Preis-Verzeichniß die Presse verlassen hat; daßelbe enthält außer den ganzbaren und beliebtesten **Gemüsen, Sommer-Gewächsen, Stauden- und Topfpflanzen-Saamen**, einen Anhang der schönsten **Gruppen- und Dekorations-Pflanzen**, und hält dieselben zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. **Kataloge** stehen, auf gefälliges Franco-Verlangen franco zu Diensten.

Erfurt im Januar 1862.

36] **Carl Cropp, Kunst- und Handelsgärtner.**

Versteigerung.

Mittwoch den 29. Januar d. Js., früh 9 Uhr anfangend, versteigert Unterzeichneter nachfolgende Gegenstände in seinem Hofe gegen gleich baare Bezahlung:

Circa 25 Klafter Buchen- und Eichenscheitholz in halben und ganzen Klaftern, mehrere kleine Partien altes Bauholz und Bohlen, altes Eisen und Blech, und mehrere laufend schöne sechsschühige Kiefernstöhle.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Bauch,

[36] Bierbrauer zur alten Post, Sanderstraße.

Holzversteigerung im k. Revier Rimpar.

Mittwoch den 5. Februar d. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Lammwirthshause zu Rimpar nachgenannte Nutz- und Brennholzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert.

1) Aus dem Distrikte Dürrwiesertanne:

61 Eichen-Nutzholzstangen,
46½ Klafter Fichten-, Kiefern-, Eichen-Scheitholz,
1 „ Kiefern-Knotzholz,
23 „ Fichten-, Kiefern-, Buchen-, Eichen-, Kastanien-Prügelholz,
13¼ „ Eichen-, Kiefern-, Fichten-Stockholz,
48,25 Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Fichten-, Kastanien-Astwellen.

2) An zufälligen Ergebnissen aus den Distrikten Maidbronnerwald rechts, Maidbronnerwald links, Dürrwiesertanne und Großgeßamerholz:

8 Eichen-Bauholz-Abschnitte,
1 Kiefern- dito.,
3 Klafter Eichen-, Ahorn-Scheitholz,
4¼ „ Kiefern-, Eichen-Knotzholz,
2¼ „ Kiefern-, Eichen-, Zwetschgen-Prügelholz,
13¼ „ Buchen-, Eichen-Astholz,
20 „ Eichen-, Aspen- halb und ganz Anbruchholz,
43¼ „ „ „ Stockholz,
3,25 Buchen-, Eichen-, Aspen-, Zwetschgen-Astwellen.

Rimpar, den 24. Januar 1862.

Der kgl. Revierförster
Weber.

Deutsches Handelsgesetzbuch

und Protokolle &c., zu demselben.

Offizielle Ausgaben vom Bundesgerichtsrath Lang.

Soeben ist im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Protokolle &c. IX. **Band.** (3. Lesung des Handelsgesetzbuches nebst Zusammenstellung der Gegenäußerungen, welche von den hohen Regierungen gegen den Entwurf zweiter Lesung erhoben worden sind.) 36 Bog. gr. 8°. Preis: fl. 3. 30. oder Thlr. 2. — Heftangeband 4. Heft. (Gesammt-, zum Theile Schlußband, zum preuß. und zum allg. Handelsgesetzbuche.) Preis fl. 1. 24. oder 24 Sgr. — Heftangeband 5. Heft. Allgemeines Sachregister, dann Einführungsgesetze für Preußen, Nassau, Bayern und Sachsen mit besonderen Sachregistern. Preis 28 kr. oder 8 Sgr. (Erscheint Ostermesse.) Die restirenden Bände VI—VIII erscheinen im Frühjahre 1862.

Handelsgesetzbuch, Taschenausgabe **1. Heft.** (Das vollständige Handelsgesetz.) Preis: fl. 1. oder 18 Sgr.

do. Taschenausgabe **2. Heft.** (Sachregister, dann die Einführungsgesetze für Preußen, Nassau, Bayern und Sachsen.) Preis: 28 kr. oder 8 Sgr. (Erscheint Ostermesse.)

Handelsgesetzbuch, Taschenausgabe mit Sachregister, 30 kr. oder 10 Sgr.

Einführungsgesetz

zur Taschenausgabe für Preußen 2 Sgr., Sachsen 1 Sgr., Nassau 3 kr., Bayern 4 kr.

Ferner erschien in obigem Verlage:

Volksausgabe

des deutschen Handelsgesetzbuches

ohne Sachregister mit Sachregister und Einführungsgesetz

für **Preußen, Preis 7 Sgr.**
für **Sachsen, Preis 7 Sgr.**
für **Bayern, Preis 24 kr.**
für **Nassau, Preis 24 kr.**

Sämmtliche auf schönem weißen Papier in Taschenformat und zweispaltig gedruckt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Januar.

Pistolen 9 fl. 36 — 37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 36 — 36 kr.
Holländ. 10fl. Stücke 9 fl. 40 — 44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 40½ — 41½ kr.
Wiener Kaiserdukaten 5 fl. 42 — 43 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 41 — 45 kr.
Hochh. Silber per Kölnisch. 14 fl. 40 — 52 fl. 12 kr.
Gold per Kölnisch. 300 — 306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 43½ — 45 kr.
Kais. Imperiales 9 fl. 36 — 38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½ — 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Hessenkassen-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Franks.-Bamberg	G 1	Z 1.	G 2	Z 2.	G 3	Z 3
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.
Auf Frankfurt	1	1	1	1	1	1
Auf Aschaffenburg	50	50	3	3	3	3
In Würzburg	1	1	1	1	1	1
Auf Würzburg	3	3	3	3	3	3
Auf Schweinfurt	3	3	3	3	3	3
In Bamberg	3	3	3	3	3	3
In Nürnberg	4	4	4	4	4	4
In München	—	—	—	—	—	—
In Lebung	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Franks.	G 1	Z 1.	G 2	Z 2.	G 3	Z 3
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.
Auf Leipzig	—	—	—	—	—	—
Auf München	—	—	—	—	—	—
Auf Nürnberg	—	—	—	—	—	—
Auf Bamberg	—	—	—	—	—	—
Auf Schweinfurt	—	—	—	—	—	—
In Würzburg	—	—	—	—	—	—
Auf Würzburg	—	—	—	—	—	—
In Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—
Auf Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—
In Frankfurt	—	—	—	—	—	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 28. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 28. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Karl d. Gr. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 40 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 47 Min. — Mondaufgang: 6 U. 33 Min. Mitg. Monduntergang: 2 U. 40 M. Nachm. — Thorwartier v. Neumarkt 7 Uhr früh 5 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Nasse Jäger, trockene Fischer.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 28. Jan. Der vorgestern früh halb 8 Uhr unerwartet rasch erfolgte Eisstoß hat unsere Schiffsbesitzer in nicht geringen Schrecken versetzt. Das Eis kam durch den Druck einiger Fuß Wasser in solchen dichten Massen, daß mehrere Ankerketten zerrissen und in einem wilden Chaos einige Schiffe vom Strome entführt, zum Theil bei Talavera und der gegenüber liegenden Schlachtbank weit in's Ufer hineingetrieben wurden, so daß solche jetzt auf dem flachen Lande mit theilweise gebrochenen Rippen einem weiteren Steigen des Wassers entgegen sehen, um wieder flott zu werden. — Außer einigen Steuerrudern, die bei dieser Katastrophe zerbrachen, sind auch noch zwei Kohlenschiffe so stark beschädigt worden, daß dieselben mit knapper Noth noch das Land erreichen konnten, und so ihrem gewissen Untergange entrissen wurden. — Auch der sogenannte Quellenbach, der zu einem reißenden Wildbache angeschwollen, hat manigfache Verwüstungen an Brücken und Stegen angerichtet.

Vermischtes.

München, 26. Jan. Eine ehen angekommene telegraphische Depesche gibt uns erfreuliche Nachricht von der Reise Sr. Maj. des Königs. Den 25. um 3 Uhr Nachmittags kam Se. Majestät in Zürich an, verließ den 24. um 10 Uhr Vormittags diese Stadt und kam um 7 Uhr Abends nach Genf. Nachdem derselbe den 25. über in Genf verweilt und Alles besichtigt hatte, was diese Stadt Interessantes darbietet, reiste Se. Majestät gestern Morgens (den 25.) mit dem Zuge nach Lyon, wo derselbe nach sechsstündiger Abfahrt anlangte. Morgen den 27. wird Se. Maj. die Reise nach Marseille antreten. (A. Z.)

München, 26. Jan. Von einer Person, die auf dem hiesigen Viktualienmarkt Schmalz kaufte, kam zur Anzeige, daß in diesen mehrere Stücke Eis eingebacken waren. Die Untersuchung ergab auch, daß auf 15 Pfd. Schmalz 2—2½ Pfd. Eis kamen trafen.

Man schreibt der „A. Z." aus München, 26. Jan., daß der Reisezweck der beiden Söhne des Prinzen Luitpold kein anderer sey, als Griechenland zu sehen und ihre nahen Verwandten zu besuchen, an deren königlichen Hof zu Athen die Prinzen in den Monaten Februar und März angenehm zu verweilen gedenken.

Im Laufe des Jahres 1861 wurden im ganzen Königreiche Bayern 39 Doktoren der Medizin zu praktischen Aerzten ernannt, fünf praktische Aerzte wurden zu Gerichtsärzten ernannt, während 9 Gerichtsärzte gestorben sind. 17 Doktoren der Medizin erhielten als Unterärzte Anstellungen beim Heere, während 7 Militärärzte mit Tod abgingen. 7 Militärärzte wurden ferner theils auf Lebensdauer, theils für bestimmte Zeit quiescirt.

Ein Stier schlitzte in München einem Metzgerburschen den Leib auf; doch konnte dieser noch lebend in das Krankenhaus gebracht werden.

In Nürnberg bestehen drei Klassen der Bürgeraufnahmsgebühren: Staatsangehörige, Zollvereinter und Ausländer. Zu den Ausländern, welche natürlich am meisten zahlen müssen, gehören alle österreichischen Bundesländer, Holsteiner, Mecklenburger, Lübecker, Hamburger, Bremenser, zu den begünstigten Zollvereinten die Posener, Ost- und Westpreußen. Die deutsche Brüderschaft gilt also nicht soweit die Zunge singt, sondern nur soweit der Zoll im Kasten klingt. So klagt ein Salzburger, der in Nürnberg gerne Bürger werden möchte.

Ein Bäcker in Nürnberg hat die Bewilligung des Münchener Magistrats zur Errichtung einer Zweibackniederlage dort erhalten, obwohl Bäcker, Konditoren und der Gewerbsrath in München wegen Beeinträchtigung ihres Nahrungsstandes Protest eingelegten.

Gestorben: Joh. Bapt. Karl Feichter, Bezirksgerichtsrath in Nürnberg.

In Memmingen beabsichtigt man die Gasbeleuchtung einzurichten.

In Flözlingen (Württemberg) gerieth vor einigen Tagen ein verheiratheter Einwohner in Streit mit seiner Schwester, ergriff ein Messer und brachte ihr mittelst desselben eine solche Verletzung bei, daß sie nach zwei Tagen verschied.

Dessau, 25. Jan. Der Minister v. Pfitz (karr-reaktionär), der schon seit Jahren kränkelte, ist in Folge einer Brustentzündung, zu der ein Lungenschlag trat, gestern Abend gestorben.

Aus Sachsen. Laut amtlicher Ankündigung ist in Folge eines Uebereinkommens zwischen der österreichischen und sächsischen Regierung der gesammtschaftliche Visawang für Käufe und ordnungsmäßige Wander- und Arbeitsbücher für die Angehörigen der beiden Staaten aufgehoben. Nach einer allerhöchsten Verordnung vom 16. ds. hat, wie schon erwähnt, in Sachsen auch die polizeiliche Visirung der Reisepäße — Wander- und Arbeitsbücher ausgenommen — nur mehr auf Verlangen der Reisenden selbst stattzufinden.

Frankfurt a. M., 24. Jan. Die Homburger Spielbank hatte vor ungefähr einem Jahr das Mißgeschick, von einem durch das Glück favorisirt begünstigten Spanier Namens Garcia tüchtig geschröpft zu werden. In neuerer Zeit kam Garcia wieder, spielte aber so unglücklich, daß er vorige Woche total erschöpft wieder abzog. Am vorigen Montag jedoch rückte er mit neuen Geldmitteln in's Feld, und es gelang ihm, binnen drei Tagen einen Gewinn zu erzielen, den die Fama auf eine halbe bis eine ganze Million Franken angibt. (Allg. Z.)

Es hat sich ein Rheinischer Stenographenbund constituirt, dessen Vorort Frankfurt ist, welches diesen Bund ins Leben gerufen. Bis jetzt gehören demselben an Darmstadt, Wiesbaden, Hanau und Bockenheim. Weitere Beitritte stehen in Aussicht.

Posen, 24. Jan., Abends. Vor ein paar Stunden ist aus Berlin der Befehl hier eingegangen, den Redakteur des hier (bei Märzbach, leider einem Deutschen) erscheinenden „Dziennik Poznanski," Jagielski, sofort zu verhaften und nach Berlin zu transportiren. Die vom Staatsgerichtshof ausgegangene Verfügung ist sogleich zur Ausführung gebracht worden. Die Anklage lautet dem Vernehmen nach auf „öffentliche Aufforderung zum Hochverrath" und soll in Folge eines Artikels aus Herzens „Kolokol" (Glocke), den Jagielski in den „Dziennik" aufgenommen und der eine vollständige Organisation der Revolution enthält, stattgefunden haben.

Die Brüder Fried aus Wien, die wegen betrügerischen Bankerotts und Wechselfälschungen steckbrieflich verfolgt wurden, sind, wie ein Telegramm aus Hamburg meldet, noch vor der Einschiffung festgenommen worden.

Laut einer in Graz angelangten telegraphischen Depesche hat sich am 24. d. Mts. um 2 Uhr Morgens im Drasche'schen Steinkohlenwerk in Seegraben bei Leoben in Steiermark ein erschütterndes Unglück ereignet. Es gerieth nämlich die am Tage desselben Tages ist-Unterbauspollenhütte aus unbekannter Ursache in Brand. Der Rauch und die Gase drangen durch den Stollen in die Grube, in welcher bei hundert Arbeiter beschäftigt waren, von denen sich alle bis ungefähr 24 Mann, welche getödtet wurden, noch retten konnten. Fünfzehn Leichen wurden bereits zu Tage

Digitized by Google

geführdert, während 9 Mann an Stellen liegen, die wegen der Gase nicht zugänglich sind. In der Grube selbst hat sich kein Brand gezeigt und ist jede weitere Gefahr beseitigt.

Der Gemeinderath und die Nationalgarde von Torre del Greco haben die Gaben, welche Franz II. und Kardinal Sforza (der verbannte Erzbischof von Neapel) ihnen für die Opfer des Vesuv gesandt hatten, mit Protest zurückgeschickt. An den Händen der Geber, sagen sie, klebe Bürgerblut. (Kamarmora wird ihnen einen Wink gegeben haben, was ihrer warte, wenn sie sie annähmen.)

Briefen aus Jassy (Moldau) zufolge ist an dem Fürsten Cuza am 6. Jan. (26. Dezember 1861) ein Attentat verübt worden, welches aber glücklicherweise mißlang. Bei Gelegenheit einer Spazierfahrt feuerte ein anscheinend haemloser Spaziergänger einen doppelläufigen Revolver auf den Fürsten. Der Schuß streifte die linke Epaulette desselben. In dem Moment, als der Attentäter einen zweiten Schuß nach dem Fürsten senden wollte, wurde er von einer vorübergehenden Polizei-Patrouille verhaftet. Ueber die Persönlichkeit des Attentäters ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

London, 25. Jan. Die Zahl Derjenigen, welche durch das Unglück in der Kohlengrube von Hartley ihrer Ernährer beraubt worden sind, beläuft sich auf 404 Personen, darunter 103 Wittwen, 257 Kinder, 27 von ihren Brüdern unterhaltene Schwestern, und 17 von ihren Söhnen unterhaltene Aeltern. Im Ganzen haben durch den Unfall 219 Menschen ihr Leben verloren, denn außer den 215 Verschütteten wurden 4 Personen beim Einstürzen des Schachtes sofort getödtet. Von allen Bergleuten, welche bei der Kohlengrube arbeiteten, sind nur noch 25 am Leben und das Dorf Hartley hat fast seine ganze männliche Bevölkerung verloren. Lord Hastings, der Eigenthümer der Grube, hat für die unmittelbare Unterstützung der Hinterbliebenen sofort Mittel angewiesen, es werden aber jetzt Sammlungen veranstaltet, die nach den bereits bekannt gewordenen Zeichnungen ein großes Resultat ergeben werden.

Athen, 18. Jan. Der Prozeß über die der Verschwörung gegen das Leben des Königs angeklagten Kavallerie-Unteroffiziere ist nun beendigt; sämmtliche Angeklagte sind vom Militär-Obergericht zu Athen einstimmig freigesprochen worden. (A. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 25. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	21 fl. 45 kr.	21 fl. 26 kr.	21 fl. 15 kr. Gest. — fl. 6 kr.
Korn	18 fl. 20 kr.	17 fl. 52 kr.	17 fl. 45 kr. Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	13 fl. 15 kr.	12 fl. 44 kr.	11 fl. 15 kr. Gest. — fl. 8 kr.
Haber	— fl. — kr.	7 fl. 18 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 26 kr.

* Marktbericht, 25. Jan. Waizen festet 21 fl. 52 kr., Korn 20 fl. 47 kr., Haber 6 fl. 50 kr.

Ansbach, 27. Jan. (Roßmarkt.) Auf der heutigen Roßmarkte dahier gehen die Geschäfte äußerst lebhaft. Es wird behauptet, daß noch nie mehr Pferde als diesmal auf dem hiesigen Markte zu sehen waren. Die Preise halten eine annehmbare Mitte, das höheren Preisen des vorigen Jahres sich zuneigend. Junge 2—3jährige Pferde, welcher Schlag die Mehrheit des Marktes bildet, werden von 20—30 Karolin, 5—6jährige und abgerittene gute Zugpferde von 32—42 Karolin per Stück gekauft. (A. Bergbl.)

Frankfurt, 27. Jan. (Viehmarkt.) Die Zufuhr für heutigen Markt war nicht sehr bedeutend, Preise aber fest. Zugeführt waren 400 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 50—60 Hammel, 200 Kälber, am Preise für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 28 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 25 fl. 2. Qual. 20 fl., Hammel 1. Qual. 26 fl. 2. Qual. 21 fl., Kälber 23—23 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 27. Jan. (Fruchtmarkt.) Die Geschäftsstille dauert fort; was der Konsum heute kaufte und bezahlte, geschah zu folgenden Preisen: Waizen in der Wetterau 14 fl., hier zur Bahn 14½ 4 14½ fl., Korn, eine Kleinigkeit bekleidet, 11½ fl., Gerste 9¾ fl., Haber 4¾ fl. Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl 24¾ fl. Brief. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

* Der Landraths-Abschied für Unterfranken setzt die Gesammt-Summe der Kreis-Ausgaben für 1861/62 auf je 186,074 fl. 33½ kr. fest, die zum Theil durch Zuschüsse aus der Staatskasse (78,515 fl. 46½ kr.), zum Theil durch einen Umlagen aus früheren Jahren (1454 fl. 57½ kr.), zum Theil durch eine Kreisumlage im Betrag von 111½ Prozent der Steuerprinzipalsumme zu decken sind. Es wird genehmigt, daß von den für Ackerdauschulen angesammelten Kreisfonds nunmehr auch der Rest mit 3116 fl. 59 kr. nebst den betreffenden Zinsen für landwirthschaftliche Zwecke überhaupt und insbesondere für die versuchsweise errichtete Wiesenbauschule zu Würzburg pro 1861/62 je nach Bedarf verwendet werde. Der Antrag auf Verlängerung der Fristen zur Bezahlung der ärarialischen Holzgelder wurde den obwaltenden Verhältnissen nicht angemessen und daher zur Berücksichtigung nicht geeignet gefunden.

Bezüglich des Antrages wegen Errichtung eines Pfandbriefs-Institutes von Seite der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank heißt es im Landraths-Abschiede für Oberbayern, daß die von den betreffenden Staatsministerien bisdahin gepflogenen Erhebungen und hierauf gegründeten rechtlichen Erwägungen eine weitere Verfolgung dieses Projekts nach den dermaligen Grundlagen zur Zeit nicht räthlich erscheinen lassen.

München. Die „Frankfurter Zeitung" schreibt: Dem Vernehmen nach werden die Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern schon Ende Mai zur Berathung des Zivilprozeß-Entwurfs eintreten können.

Paris, 27. Jan. Der Kaiser hat heute die Kammern eröffnet. Die Thronrede enthält Folgendes: „Die Gerichte, die absichtlich über eingebildete Ansprüche des Kaiserreichs verbreitet wurden, zerstoben vor der Wirklichkeit der Thatsachen. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind vollkommen zufriedenstellend, die Besuche mehrerer Souveräne haben dazu beigetragen, die Bande der Freundschaft fester zu knüpfen. Der König von Preußen konnte sich von unserm Wunsche nach näherer Verständigung persönlich überzeugen. Wir haben das Königreich Italien in der Absicht anerkannt, durch uneigennützige Rathschläge zwei Interessen zu versöhnen, deren Widerstreit die Geister und die Gewissen beunruhigt. Der Kaiser bespricht sodann die ganze finanzielle Situation. Die Cadres der Armee werden mit den Erfordernissen des Friedens und der Würde Frankreichs in Uebereinstimmung gebracht. Ein neues System werde der Finanz-Gebahrung unerschütterliche Grundlagen geben. Mit Bedauern habe er den Vorschlag gemacht, auf mehrere frühere Steuern zurückzugreifen; der Kaiser ist jedoch überzeugt, daß in Folge der wachsenden Einnahmen diese Maßregel nur vorübergehend seyn werde." (Fränk. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen und Ansprüche gegen die Spitalmüllers-Eheleute Barthel und Eva Kirsel von Burglauer, welche aus dem Erlöse ihres Mühlanwesens ihre Schuldenlast abzuspösen beabsichtigen, sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung am

Dinstag den 11. Februar d. Js., früh 9 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß deren gesammtes Mühlanwesen, bestehend in einem massiv gebauten Wohnhause mit 3 Mahlgängen, Scheuer, Stallungen, Garten, sowie etwa 10 Morgen an Aeckern und Wiesen am

Donnerstag den 27. Februar d. Js., Mittags 2 Uhr

im Gemeindewirthshause zu Burglauer dem öffentlichen Aufstriche unterstellt werden wird, wozu zahlungsfähige Strigerer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Zeit von den Bedingungen dahier Einsicht genommen werden kann.

Münnerstadt, den 22. Januar 1862.

Königliches Landgericht.

Koch.

Stammler, Aff.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 29. Jan.: **Faust.** Große Oper in 5 Akten von Gounod.

Neue Bücher.

May, Th. E., die Verfassungs-Geschichte Englands seit der Thronbesteigung Georgs III. 1. Bd. 3 fl. 36 kr.

Pfeffermann, Darstellung der gesammten Zahnheilkunde. 2 fl. 42 kr.

Koziol, das Blutlaben, auf mathematisch-physikalischen Gesetzen zurückgeführt. 1 fl.

Kromayer, A., die Bitterstoffe und fragenschmeckenden Substanzen des Pflanzenreichs. 1 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Im Selbstverlage von **Otto Merseburger** in Leipzig ist erschienen und zu haben in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Germania auf der Wacht am Rhein,

gemalt von **Lorenz Clasen**, auf Stein gezeichnet von **Otto Merseburger**. Höhe 20″, Breite 16″.

Preis pro Expl. auf chines. Papier fl. 3. 36 kr.

Dieses Kunstblatt hat wegen seiner patriotischen Tendenz, so wie wegen seiner echt künstlerischen und brillanten Ausführung überall, wo es bekannt wurde, den ungetheiltesten Beifall gefunden. Nicht leicht dürfte in letzter Zeit auf dem Gebiete der Kunst Etwas geschaffen worden seinwas sich so zum würdigen Zimmerschmuck jeder deutschen Häuslichkeit eignete, als wie diese Germania.

Weinhefe.

Hiesigen Producenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[3] **C. S. Leo.**

Versteigerung.

Mittwoch den 29. Januar d. Js., früh 9 Uhr anfangend, versteigert Unterzeichneter nachfolgende Gegenstände, in seinem Hofe gegen gleich baare Bezahlung:

Circa 25 Klafter Buchen- und Eichenscheitholz in halben und ganzen Klaftern, mehrere kleine Partien altes Bauholz und Bohlen, altes Eisen und Blech, und mehrere tausend schöne sechsschühige Kiefernpfähle.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Bauch,

[3c] Bierbrauer zur alten Post, Sanderstraße.

Wein-Versteigerung

in

Marktheidenfeld a. M.

Donnerstag den 13. Februar l. J., früh 10 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, vormaliges Gasthaus zur Schwane, circa 400 Eimer Wein insbesondere aus den Jahrgängen 1857, 58, 59 und eine größere Partie Apfelwein, unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern und wird der Zuschlag bei erreichter Taxe sogleich ertheilt.

Proben werden vor dem Auftriche vorgesetzt und Strichzettel dahier höflichst eingeladen.

Marktheidenfeld, den 25. Januar 1862.

C. M. Orth.

Deutsche Uebersetzung des

Corpus juris civilis et canonici zu ermäßigtem Preise.

Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Deutsche Uebersetzung des Corpus juris civilis, herausgeg. von Otto, Schilling u. Sintenis. In 7 starken Bänden. gr. 8°. Leipzig 1830—33. (20 Thaler) zu 10 fl. 40 kr.

Deutsche Uebersetzung des Corpus juris canonici, herausgegeben von denselben. 2 Bände. gr. 8°. Leipzig 1833—39. (7 Thlr. 12 Ngr.) zu 3 fl. 36 kr.

Wohnungen,

möblirt und **unmöblirt**, sind zu erfragen im Bureau von

F. J. Manz.

Erste illustrirte Volksausgabe von **Thomas Babington Macaulay's**

Geschichte v. England.

Deutsch von W. Beseler.

Acht Bände in 40 Lieferungen mit 200 historischen Portraits.

Preis pro Lieferung 18 kr.

Die erste Lieferung erschien soeben und ist vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung.

Soeben traf ein in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Des alten Schäfer Thomas

seine 13te Prophezeiung für die Jahre 1862—63. 4 kr.

Eins der beregtesten und unheilvollsten Jahre wird von dem alten bewährten Propheten vorhergesagt, ein Jahr, welches viele Sorgen und Kummer verursachen wird.

Dienstespersonal jeder Branche findet sogleich Unterkunft auf Franco-Anfragen mit A. B. 25. poste restante Frankfurt a. M. [4c]

Um Irrungen vorzubeugen, und mehrfache Anfragen zu beantworten, wird hiemit kundgegeben, daß der seit 7 Jahren hier bestandene Paramenten-Verein zur Unterstützung für arme Kirchen unverändert fortbestehet, und alle Anfragen und Eingaben wie bisher Distr. 4 Nro. 92 einzureichen sind.

Verloren

wurde vergangene Woche, wahrscheinlich auf dem Markte, ein **Stock mit weißem Griffe**. Man bittet um gefällige Abgabe gegen Erkenntlichkeit in der Expedition d. Blattes.

Eine solide **Frau** empfiehlt sich bei Herrschaften als **Krankenwärterin**, und bei allen vorkommenden Fällen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. [2a]

Mein Receptbuch.

Ein Schatz von sechshundert Recepten für die Kochkunst und das Einmachen.

Von

Jakobine Neubrunn.

Preis 1 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Häuser

für

Weinhändler u. Grossisten

mit Keller und Stallung, werden zum Verkauf nachgewiesen im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz Ludwigk Hauszins- und Holzstiftung werden Stiftungsgemäß am 14. Februar l. J. vertheilt. Gesuche um diese Unterstützung sind am Donnerstag den 6. Februar l. J., Vormittags von 8—12 Uhr, im diesseitigen Journzimmer zu Protokoll anzubringen. Später einlaufende Bittgesuche werden nicht berücksichtiget.

Würzburg, 24. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Dr. Weis. Herzog.

Getraute.

In der Juliusspitalkirche.

Am 27. Jan.: Peter Franz Pfeiffer, Bäckermeister zu Sulzfeld a. M., mit Apollonia Pfeuffer von Friedenhausen.

Verstorbene.

Marg. Fenn, Gastwirthe-Wittwe, 51 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Januar.

(Adler.) Glück, Medan. a. Heilbronn. Kfl.: Bentheim, Fabr. a. Berlin, Braun a. Bingen, Franz a. Giesen, Wagner a. Nürnb., Schönberg a. Leipzig.

(Gräml. Hof.) Fr. Briesliuß, m. Cousine aus Kedeng. Baumann, Opernsänger a. München. Herm a. Röttingen. Bauer, Kfm. a. Augsburg. (Kronprinz.) Kfl.: Junckers a. Crefeld. Schneider a. Meranie. Schlumpf a. Constanz. Diefenbach. Werner Kruhy a. Köln. Bloch a. Breslau. (Schwan.) Wohler, Gasthofbes. a. Schweinf. Muspratt, Kent. a. London. Heuchel, Dr. med a. Basel. Wenzel, Stud. a. Marburg. Kfl.: Dey a. Stuttg., Gibert a. Fft., Michel a. Hannover, Sommer a. Berlin.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Wie in früheren Jahren werde ich von heute an sämmtliche angehäuften Waaren-Reste, jedoch nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu äußerst billigen, aber festen Preisen ausverkaufen.

S. Rosenthal.

Niederlage

von

Solaröl und Solarölampen.

Ohnegeruch aus Braunkohlen bereitetes Oel hat sich seit Jahren in Norddeutschland den Sieg über alle bekannten Beleuchtungs-Materialien errungen; das weiße ruhige Licht, **die Billigkeit**, die lange Haltbarkeit desselben, sowie, daß es geruchlos brennt, nicht rußt, das Docht und die Lampe nicht verdirbt, geben dem Oel den gerechten Lorzug.

Die für dieses Oel eingerichteten Lampen zeichnen sich aus durch **Eleganz, Billigkeit** und **Dauerhaftigkeit**; ich empfehle u. A.:

Hänge-Lampen, Gaslichtheile verbreitend, in 20 Stunden für 18 kr. Oel verbrauchend, zur Beleuchtung von großen Lokalen, Bierstuben, Tanzsälen ꝛc. sich besonders eignend;

Tisch-Lampen für Familien, von der Lichtstärke dreier Talglichter, in fünf Stunden für 2½ kr. Oel verbrauchend;

Tisch-Lampen, von der Lichtstärke von 1½ Talglichtern, in 5 Stunden für 1 kr. Oel verbrauchend;

Lampen zur Beleuchtung von Vorsälen, Küchen, Arbeiterlokalitäten ꝛc., in vier Stunden für 1 kr. Oel verbrauchend;

Comptoir- und elegante **Salonslampen** in großer Auswahl.

Da das Docht beim Putzen nie abgeschnitten, sondern blos mit Papier abgerieben zu werden braucht, reicht ein Docht 2—2½ Monate aus.

Das Abändern von Camphin- und Rüböl-Lampen, namentlich der **Messingschiebe-Lampen** besorge ich ebenfalls.

Solar-Oel per Bayer. Maß **30 kr.**, bei zentnerweiser Abnahme billiger.

Verkaufslokal: Dompfarrgasse, 9. Distr. Nr. 37 nächst der Lochgasse.

Wilibald Eydam,

Chemiker und Techniker.

HARMONIE.

Um für die Zukunft den vielen Missständen vorzubeugen, welche mit dem Ausleihen von Tischen, Stühlen und anderem Mobiliare der Gesellschaft verbunden sind, hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass von nun an das Ausleihen von Inventarstücken jeder Art unter allen Verhältnissen unstatthaft sey.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 29. ds., Abends präcis 7 Uhr **Sitzung** im Lokale (Gesellentanbau).

Heute Abend

musikal. Abendunterhaltung

bei

Dittmar in der Sterngasse.

Gegen gutes Honorar wird von einem **Anwalte** ein tüchtiger **Concipient** gesucht. Offerte sind franko in der Expedition einzusenden. [2b]

Kours der Geldsorten.

Vom 27. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Dukaten preußische 5 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 41—45 kr.
Doppelter Kaiser per 2 Pfund 13 fl. 40—52 kr. ℔.
Gold per Kollpfd. 500—505 fl. —kr.
Brutto-Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.
Kais. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.
Dukaten in Gold 5 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Österreichische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	0	1	2.	3.	4.	5.	6.	7.
	Km.	Rtd.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Km.	Rtg.	
Von Frankfurt	145	70	—	—	—	185	—	
Bad Kissingen	69	30	8	6	4	84	10	
In Würzburg	113	1.100	700	1.000	800	139	—	
Von Würzburg	113	1.000	1.100	900	600	139	—	
Bad Schwalbach	140	1.10	200	150	700	180	—	
In Bamberg	201	1	500	400	300	250	—	
In Nürnberg	1.31	200	1.0	1.0	1.00	1.00	—	
In München	—	1.0	—	—	1.0	1.0	—	
In Leipzig	—	—	—	—	1.0	1.0	—	

Bamberg-Frankf.	0	1	2.	3.	4.	5.	6.	7.
	Rtd.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	—	—	
Von Leipzig	—	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
Von München	—	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
Von Nürnberg	2.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
Bad Schwalbach	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
Von Bamberg	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
In Würzburg	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
Von Würzburg	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
In Kissingen	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
Bad Kissingen	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	
In Frankfurt	1.0	1.0	1.0	1.0	—	—	—	

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Herz. Lucca, alte b. Rothsch. G.	—	F.60
4	„ „ „ neue b. „ „	76	—
3½	„ Landgrafl. H.-Homb. „ „	92	—
3½	„ Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	91	—
3½	„ do. (bayer.)	91	—
3½	„ „ Fürstenberg b. Rothsch.	92	—
3½	„ „ „ „ „	—	—
3½	„ „ Leiningen P. N. Schm.	92	—
3	„ „ „ „ „	79	—
4	„ „ Oettingen-Wallerstein	99	—
4	„ „ Esterhazy P. Galantha	51	—
3½	„ „ Isenburg-Birstein b. R.	92	—
4	„ „ Schwarzenberg	—	64
4	„ „ Palffy b. Arnst. u. Eskel.	—	62
4	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. S.	97½	—
4	„ „ Palffy, Ferd. Loop., b. S.	—	52
4	pCt. Gräfich St. Genois b. Schm.	G.	F.64
4	„ „ „ Szapary b. Rothsch.	—	46
4	„ „ „ Schönborn b. Schm.	—	58
4	„ „ „ Sandor b. Rothsch.	—	52
4	„ „ „ Batthyany b. Schm.	—	58
4	„ „ „ Hugo Kltz.	72	—
4	„ „ „ Vinay b. Rothsch.	—	50
4	„ „ „ Nizky b. Rothsch.	—	50
4	„ „ „ Hunyady b. Rothsch.	—	50
4½	„ „ „ Batthyany Joh. Rapt.	—	66
4½	„ „ „ Batthyany Gustav	—	60
4½	„ „ „ Orczy b. Schmidt	—	60
4½	„ „ „ Sztaray	—	60
4½	„ „ „ Karoly bei Biedermann	—	60
4½	„ „ „ Pejacsevich b. Schuller & Co.	—	60

Anlehen-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Löose	93½	—93¾
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	21.—	—21.50
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	37.25	—37.75
„ Palffy 40 fl. Loose	39.50	—40.—
„ Clary 40 fl. Loose	36.25	—36.75
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16.25	—16.75
„ Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	23.25	—23.75
„ St. Genois 40 fl. Loose	37.75	—38.25
Stadt Triest— 100 fl. Loose	127.—	—128.—
Donau-Dampfschiff 100 fl.L.	99.50	—100.—
Dessauer 100 Thlr. Loose	102¼	——

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 29 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 29. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Franz.v.Sal. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 38 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 49 Min. — Mondaufgang: 7 U. 5 Min. Morg. Monduntergang: 4 U. 3 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's bald regnet, bald schneit, wird theurer das Getraid'.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 29. Jan. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Mehrere Studien (Oelskizzen), von Ant. Horsch in Wien; Das Vogelnest, von Canow in Bissmar, 180 fl.; Der Soinsee bei Brannenburg, von Gleim in München, 120 fl.; Ein Korbmacher, von Fröhlich daselbst. 59 fl.; Klosterruinen, von Perzel daselbst. 50 fl.; Winterabend, von Stademann daselbst, 49 fl.; Der Chiemsee, von Devrient daselbst, 300 fl.; Die Ramsauerschmiede, von demselben, 300 fl.; Kinder im Walde, von Fröhlich daselbst, 110 fl.; Städchen am Rhein, von Harter in Nürnberg, 80 fl.; Ansicht bei Nizza, von Köbrl in Raila, 200 fl.

* Dem Landraths-Abschied für Unterfranken entnehmen wir noch folgende Stellen: Die Kreisregierung wird jeden Bedacht darauf nehmen, daß bei Errichtung oder Erweiterung von Schulgebäuden, namentlich bei jenen Gemeinden, welche hiefür Unterstützung aus Kreismitteln in Anspruch nehmen, zwar mit Vermeidung jeden unnöthigen Aufwandes, zugleich aber auch mit der entsprechenden Rücksicht auf Raumbedürfnisse der Zukunft verfahren werde. — Den Beschlüssen des Landrathes benützte den zur Hebung des Luchmachergewerbes in Bischofsheim gemachten Darlehens aus Kreisfonds ist die Genehmigung ertheilt. Wir genehmigen die von dem Landrathe beantragte Ergänzung der Grundbestimmungen des Maximilians-Hilfsmagazins und die Verfügdarstellung einer unüberschreitbarn Summe von 20,000 fl. für obigen Zwck. Bezüglich der Holzversteigerungen in Staatswaldungen wird das Staatsministerium der Finanzen die entsprechenden Weisungen erlassen. — Der von dem Landrathe gewünschten Bermehrung der Beschäftigationen und Hengste des allgemeinen Landgestüts in Unterfranken soll jede dem Bedürfnisse und den verfügbaren Mitteln entsprechende Bedachtnahme zugewendet werden; die Kreisregierung soll bedhalb mit Rücksicht auf die Vorschläge des Kreisberathungs-Komite die geeigneten Anträge stellen und sich mit der Landgestütsverwaltung in das erforderliche Benehmen setzen.

Die Filialschaustelle Stegenvorst, Landgerichts Wiesentheid, mit einem Reinertrag von 276 fl. 30 kr. ist erledigt.

Vermischtes.

München. Die Zusammenlegung der Grundstücke läßt aus Anlaß des jüngst publizirten Gesetzes eine große Ausdehnung zu. Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins hat drthalb so eben die einzelnen Kreise zur Aufstellung von besonderen Geometern für die Zusammenlegung der Grundstücke eingeladen und überdies mit Unterstützung des k. Staatsministeriums des Handels ꝛc. den Betrag von 3000 fl. jährlich für die Förderung des Zusammenlegungsgeschäftes selbst aufgeworfen. Dieser Betrag wird zu Geldpreisen an die mit dem Vollzuge des Zusammenlegungsgesetzes betrauten Bezirksgeometer, dann zur Aufstellung eines erprobten Technikers verwendet, welcher auf den Wunsch der Grundbesitzer die Zusammenlegungen projektiren und leiten, und vorläufig allen Regierungsbezirken zur Verfügung gestellt werden soll. Zu dem bezeichneten Posten ist der Bezirksgeometer Wenglein in München außersehen. (N.M.Z.)

Das k. Staatsministerium des Handels hat durch Entschließung vom 15. ds. ausgesprochen, daß die Befugniß zum Beschlagen von Bouholz und zum Verkaufe desselben in diesem Zustande als ein Theil des der freien Betriebsamkeit überlassenen Holzhandels zu betrachten ist.

Gutem Vernehmen nach ist die Verfügung des Kultusministerium über den Turn-Unterricht an den Studienanstalten bei den Schulvorständen bereits eingetroffen. Dieselbe soll weit entfernt seyn, bereits eine feste Organisation des Turnwesens zu übergehen, vielmehr ausdrücklich erklären, daß noch viele Anhaltspunkte fehlten, die unerläßlich seyen, um mit Sicherheit vorangehen zu können. Die Freunde des Turnens werden sich daher noch etwas gedulden müssen. Zu ihrer Beruhigung aber mag es dienen, daß die Schulvorstände mit möglichster Beschleunigung zu berichten haben, ob der Turnunterricht sofort oder bis wann er organisirt werden könne, damit ein der allerhöchsten Zusicherung entsprechender Vollzug der das Turnwesen betreffenden Kammerbeschlüsse erzielt werde. Vorerst ist angeordnet, daß nicht blos an schulfreien Tagen, sondern wo möglich tägliche Uebungen stattzufinden haben, von denen nur körperlich Unfähige zu befreien sind; ferner, daß aus pädagogischen Gründen ein Mitglied des Lehrerkollegium den Unterricht ertheile, der auch während der Winterszeit und bei jeder Witterung fortgesetzt werden muß. Für die Winterübungen müssen daher erst geeignete Lokalitäten aufgesucht oder geschaffen werden. Letzteres wird der sofortigen Organisation ein Haupthinderniß in den Weg stellen, da für die Herstellung der Lokalitäten keine Staatsmittel bewilligt sind und daher örtliche Mittel gesucht und benützt werden müssen. Der Unterricht selbst wird nach dem Spieß'schen System ertheilt werden. (Pf. Z.)

Gestorben in Bamberg: Joseph Bauer, Spezialassiter beim k. Oberpost- und Bahnamte daselbst.

Steinwiesen (Oberfranken), 25. Jan. Gestern wurde einem Familienvater von 6 Kindern von einem übelbeleumundeten Individuum mit einem Beile meuchlings der Kopf gespalten. Der Thäter ist bereits verhaftet.

Der Gewerbeverein in Ulm hat einen Unterrichtskreuns für Frauen und Töchter in gewerblicher Buchführung, Korrespondenz u. s. w. in's Leben gerufen, welcher unter der Leitung des dortigen Gewerbelehrers Beger die erfreulichsten Resultate liefert. Wie man vernimmt, hat unser k. Handelsministerium hieraus Veranlassung genommen, in einem Erlaß alle Kreisregierungen auf jenes löbliche Institut aufmerksam zu machen und dieselben, unter Einwendung auf den Werth eines solchen Unterrichts in gegenwärtiger, der gewerblichen Entwicklung mächtig zusprechender Zeit aufgefordert, die Errichtung ähnlicher Lehrkurse für Frauen und Mädchen an größeren Orten zu betreiben.

Amberg, 27. Jan. Heute Morgens hat sich der bei der Staatsanwaltschaft am hiesigen Appellgerichte verwendete Diurnist Böhrer, als er eben in Folge eines entdeckten Kassadefekts in seiner Wohnung verhaftet werden sollte, durch einen Pistolenschuß selbst entleibt; die eintretenden Gendarmen fanden ihn bereits leblos.

Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" wäre dem Kurfürsten von Hessen „rundheraus erklärt worden, daß ihn Preußen für den Fall des Ausbruchs von Unruhen auf Seiten des Volks weder materiell noch moralisch unterstützen, und daß es eine solche Unterstützung auch von anderer Seite nicht dulden werde." Wir rathen abzuwarten, was die ministerielle „Sternzeitung" in Berlin zu dieser Enthüllung sagen wird.

Aus Baden, 21. Jan. Die Verweigerung des Glockengeläutes bei der Beerdigung eines Freigemeinlers seitens des evangelischen Kirchengemeinderaths in Pforzheim hat eine erhebliche Bewegung veranlaßt. Nachdem das Verlangen der politischen Gemeindebehörde, das Grabgeläute zu bewilligen, von dem dortigen Dekan und Kirchengemeinderathe mit Entschiedenheit verworfen worden war, hat eine Anzahl Evangelischer ihren Austritt aus der evangelischen Kirche in Aussicht gestellt. (N. Pr. Z.)

Mannheim, 28. Jan. Der Staatsvertrag zwischen Bayern und Baden über den Rheinbrückenbau und den Bau der Oden-

Digitized by Google

waldbahn ist gestern in Karlsruhe abgeschlossen worden und die Ratifikation beiderseits steht nächstens zu erwarten.

Neapel, 10. Jan. Die Provinzen Capitanata und Basilikata sind jetzt wieder ganz in der Gewalt der Aufständischen. Chiavone hat den Piemontesen eine neue Schlappe beigebracht. Angesichts der massenhaften Vermehrung der Scharen der Bourbonen sind die piemontesischen Truppen, welche sich zu Pitti und Fondi befanden, nach Gaeta zurückgezogen worden. In Betreff des Ergebnisses der Rekrutenaushebung wird versichert, daß von den 3000 Gemeinden, welche das Königreich zählt, kaum 400 ihr Kontingent gestellt haben, und diese nur zwangsweise.

* Fortwährend wimmeln die Zeitungen von Gerüchten über das, was mit Mexiko geschehen solle. Die „Indep. belge" will wissen, daß Frankreich die Kandidatur des Infanten Sebastian von Spanien für Mexiko absolut zurückweise und diejenige des Erzherzogs Ferdinand Maximilian von Oesterreich offiziell unterstütze; ja ein Pariser Korrespondent der „Zeit" behauptet, es bestehe schon ein Vertrag, wonach Kaiser Napoleon dem Erzherzog Ferdinand Max den Besitz des mexikanischen Thrones auf zehn Jahre garantirte. Wenn nun aber der französische Thron inzwischen selbst zu wackeln anfängt? Die Nachricht ist jedenfalls mit Vorsicht aufzunehmen, wie überhaupt alle diese Gerüchte. Man erinnere sich nur an den Vertrag zwischen den drei Mächten, der jede Gebietserweiterung, jeden Eingriff in die innern Angelegenheiten Mexiko's ausschließt, an die neuliche Erklärung des spanischen Ministers Collantes, der ausdrücklich sagte, die Verfassung der Republik Mexiko werde respektirt werden, endlich an die Thronrede des Kaisers Napoleon, die ebenfalls von einem derartigen Projekt nichts erwähnt, und man wird zu diesem Schluß kommen, daß an diesen Gerüchten kaum etwas Wahres sein kann. Es mag wohl da und dort von einem solchen Plan die Rede gewesen seyn, aber weiter scheint man damit nicht gekommen zu seyn.

Handels- und Börsen-Berichte.

Ansbach, 28. Jan. Wie gestern der Roßmarkt, so war heute auch der Rindviehmarkt einer der stärksten, deren man sich seit Jahren erinnert. Der Handel betann indeß heute keinen rechten Zug; die Preise waren etwas gedrückt, und viele Viehbesitzer darum nicht geneigt, abzugeben. Die größten Ochsen hatten diesmal zu Markt gebracht: die Oekonomen Link von Wasserzell, Lohmann von Eyzenhausen, Sauerntheimer von Hummelhof bei Flachslanden und Leis von Hilsbach bei Ansbach. Link löste für sein Paar Ochsen 448 fl. 12 kr., Sauerntheimer 440 fl.; jene des Lohmann und Leis kaufte Jos. Schwab von Rimpar bei Würzburg zu 445 fl. 30 kr. und 421 fl. 30 kr., welch Letzterer auch ein Paar 5jährige Pferde zu 71 Karolin — 781 fl. und ein Paar 4jährige Pferde zu 750 fl. kaufte. Ueberhaupt wurden die meisten Einkäufe noch Unterfranken gemacht, insbesondere für die Herren v. Hirsch, v. Thüngen rc. Das Paar Ochsen des guten Mittelschlags galt 28—34 Karolin, des geringeren Schlags 18—26 Karolin. Auch über diesen Markt herrschte wie aus näherem Bericht vor. (N. Z.)

Neueste Nachrichten.

München, 27. Jan. Wie nunmehr bestimmt ist, erhalten die Lotto-Kollekteure, soweit sie nicht in ihre früheren Pensionsbezüge wieder eintreten, Substentationen von 1 bis 300 fl. per Jahr; es werden diese Bezüge inzessen immer nur auf ein Jahr bewilligt und muß alljährlich neuerdings um dieselben nachgesucht werden. (A. Abendz.)

München, 28. Jan. Wie wir vernehmen, hat bei der vorgestrigen Familientafel, welche nach der Taufe des neugebornen Prinzen Alphons stattfand. Se. Maj. König Ludwig folgenden Toast ausgebracht: „Der älteste Mittelbacher, 75 Jahre 5 Monate alt, stinke Ich auf das Wohl des jüngsten, 2 Tage alten Mittelbachers." (M. B.)

Paris, 28. Jan. Unter den soeben veröffentlichten diplomatischen Aktenstücken befindet sich eine Note des Ministers Thouvenel an den französischen Gesandten in Rom von 11. d. M., worin es dem hl. Stuhl dringend empfohlen wird, sich mit der Turiner Regierung zu verständigen. (N. Fr. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Jan., früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung D. 5 Nr. 201, durch das k. Bezirksg. hier.
Früh 9 Uhr: Glücksverladung des Schlossermeisters Joh. Hörnis von Riemel, durch das k. Lds. Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Marg. Wegmann Wwe. in Theilheim, beim k. Lsg. Würzburg r/M.
31. Jan., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Bieber von Breitenlee, beim k. Lsg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Sieders-Wittwe Rieger von Ued, beim k. Lsg. daselbst.

Ankündigungen.

Versteigerung.

Montag den 10. Februar d. Js., früh 9 Uhr anfangend, läßt Unterzeichneter in der Maierei dahier verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung:

eine Chaise, zwei Schlitten, ein Reisewägelein, mehrere Truhen, Schränke, Bettladen, Fässer, Kartoffel und andere Knollengewächse; ferner drei Pferde, worunter ein 3jähriges, mehreres junges Rindvieh, und 4 paar große Schweinslaufer, versteigern.

Es ladet hiezu ergebenst ein

Rübenhausen, den 24. Januar 1862.

[2a] **Michael Hey**, Pächter.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Januar.

(Adler.) Dessesi, Chemiker a. Mannheim. Ott, Reg.-Rath a. München. Kftle.: Meyer aus Bern, Heinig, Richter a. Hanau, Riedle aus Wenn. Löwenthal a. Fürth, Steindruck a. Elberfeld. Müller a. Koblenz, König a. München.

(Fränk. Hof.) Keller, Fabr. a. Ulm. Kaufl.: Augsburger a. Kempten, Seidel a. Augsb., Kramer a. Leipzig.

(Krontprinz.) Graf v. Rechtern-Limburg, m. S. a. B. a. Emmersheim. Dr. Hesz, m. T. a. Mainz. Frhr. v. Thüngen, m. Fem. u. T. aus Thüringen. Frhr. v. Brecken, m. G. u. B. aus Paderborn. Frhr. v. Kreß, k. k. Kämmerer und Major a. Darmenchen. Kaufl.: Lindemann aus Berlin, Rödorig a. Bonn.

(Schwan.) Müllig, m. F. a. Gießen, Sternau a. Fft., Priv. Schneider, Verw. a. Dillenburg. Kfl.: Boerst a. Annaberg, Mülmenthal a. Germania, Bernhard a. Erbach, Stickel a. Zierlohn, Jakobi a. Wetzlar.

(Württemb. Hof.) Mettner, Arzt. a. Hamburg. Fr. Cantz, m. T. a. Rosenberg. Kaufl.: Stamm a. Brandenburg, Braun a. Nendorf. Hirt a. Fürth, v. Hof a. Mühlheim, Funke aus Elberfeld.

Als bester Briefsteller für das bürgerliche Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen und zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. Die 14. Auflage von **W. G. Campe** gemeinnütziger

Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen.

Herausgegeben von W. G. Campe.

Vierzehnte Auflage. Preis 54 kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsbriefen. Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Miet-, Pacht-, Bau- und Lehrcontracten, Schuldverschreibungen, Vollmachten, Wechsel, Atteste und Rechnungen über gelieferte Waaren.

Ueber 18,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Ein schwarzer **Dachshund** mit weißer Brust hat sich bei Steinbach an der badischen Gränze verlaufen. Dem, der über denselben Auskunft geben kann, verspricht eine Belohnung Kilian Steger von Wertheim.

LIEDERTAFEL.

Morgen, **Donnerstag** den 30. Januar

Carnevals-Unterhaltung

für Herren im Schrannensaale.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Von 6—7 Uhr finden Musikvorträge statt; um 7 Uhr beginnt die Vorstellung der Oper „der Prophet."

Die zum Eintritte berechtigenden Narrenkappen werden à 24 kr. am Eingange abgegeben. Hier wohnende Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Der Anfang ist nur von der Maxstrasse her.

Digitized by Google

Neue Verlagswerke der **H. Laupp'schen** Buchhandlung — **Laupp & Siebeck** — in Tübingen vom Jahre 1861. — In allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Medicin u. Naturwissenschaften.

Gerhardt, Prof. Dr. C., **Lehrbuch der Kinder-Krankheiten.** Complet in 1 Band broch. Lex.-8. 4 fl. 20 kr.

Heine, Dr. C., Angeborne Atresie des Ostium arteriosum dextrum. Beitrag zur Lehre von den angeborenen Herzanomalieen. Mit 1 Kupfertafel. Lex.-8. broch. 48 kr.

Luschka, Prof. Dr. H., Die Anatomie des Menschen in Rücksicht auf die Bedürfnisse der praktischen Heilkunde. In 3 Bänden. Erster Band. Erste Abtheilung. Der Hals. Mit 35 feinen Holzschnitten.

Auch unter dem Titel: **Die Anatomie des menschlichen Halses.** Lex.-8. broch. 5 fl. 48 kr.

Oesterlen, Dr. Fr., Handbuch der Heilmittellehre. Siebente, neu umgearbeitete Auflage. Lex.-8. broch. 4 fl. 48 kr.

Quenstedt, Prof. Dr. Fr. Aug., **Epochen der Natur.** Mit zahlreichen Original-Holzschnitten. **Complet** in 1 **Band.** broch. Lex.-8. Ladenpreis 9 fl. 30 kr.

Sigwart, Prof. Dr. L., **Vorselchnisse der Pflanzenfamilien**, welche der Flora Deutschlands angehören, nach natürlichen Verwandtschaften zusammengestellt. 8. broch. 24 kr.

Katholische Theologie.

Augustini, S. Aurelii, Hipponensis Episcopi, Enchiridion ad Laurentium de Fide, Spe et Caritate. Ad codicum mss. vetustissimorum fidem recognovit et adnotatione critica instruxit J. Georg Krabinger. Editore immortur praefatus est Antonius Buland. 8. broch. 1 fl.

Augustinus-Postille. Eine Auswahl aus den Reden des heil. Augustin auf das Kirchenjahr vertheilt und aus dem Lateinischen übersetzt für Prediger und zur Privaterbauung von Dr. Carl Haas. Complet in 1 Band. gr. 8. broch. 3 fl.

Bonaventurae, S., eximii ecclesiae doctoris, opuscula duo praestantissima Breviloquium et Itinerarium mentis ad Deum. Edidit Carolus Josephus Hefele. Editio tertia. 16. broch. 1 fl. 24 kr.

Hirscher, Dr. J. B. v., **Betrachtungen** über die sonntäglichen Evangelien des Kirchenjahres. Erster Theil. 5. Auflage. 2. Abdruck. gr. 8. broch. 1 fl. 36 kr.

Der 2. Theil ebenfalls in 5. Auflage kostet 1 fl. 45 kr.

Pastoralschriften, die, des heil. Gregor d. Großen und des heil. Ambrosius von Mailand. Uebersetzt von Dr. K. Haas. gr. 8. broch. 2 fl. 48 kr.

Quartalschrift, theologische. Im Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. v. Kuhn, Dr. v. Hefele, Dr. Zukrigl, Dr. Aberle, Dr. Himpel und Dr. Kober, Professoren der katholischen Theologie an der k. Universität Tübingen. Vierundvierzigster Jahrgang. 1862. Erstes Heft pro vier Hefte. gr. 8. broch. 5 fl.

Thomas von Kempen, des gottseligen, **Erbauungsschriften.** Das Alleingespräch der Seele. Das Rosengärtlein und das Lilienthal. Von den drei Hütten. Nebst einem Anhange einzelner Stücke, kurzer Sprüche und frommer Gebete aus seinen übrigen Schriften. Aus dem Lateinischen von Eusebius Christlich. 16. broch. 1 fl. 24 kr.

Staatswissenschaft u. Geschichte.

Daniels, Dr. A. v., **Handbuch der deutschen Reichs- und Staatenrechtsgeschichte. 2. Theil.** Deutsche Zeit. 2. Band. gr. 8. broch. 5 fl.

Mohl, Rob. v., **Staatsrecht**, Völkerrecht und Politik. Monographieen. Zweiter Band: Politik. Erster Band.

Auch unter dem Titel: Politik. Monographieen. Erster Band. Lex.-8. broch. 6 fl. 48 kr.

Der 1. Band: Staatsrecht und Völkerrecht kostet 7 fl. 12 kr.

Roth v. Schreckenstein, Dr. K. H. Freiherr, **Geschichte der ehemaligen freien Reichsritterschaft in Schwaben, Franken und am Rheinstrome**, nach Quellen bearbeitet. Zweiter Band. Erste Abtheilung. gr. 8. broch. Preis, für den completen 2. Band 6 fl.

Der 1. Band kostet ebenfalls 6 fl.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. In Verbindung mit Prof. K. H. Rau in Heidelberg, R. v. Mohl, G. Hanssen in Berlin und Helferich in Göttingen herausgegeben von den Mitgliedern der staatswirthschaftlichen Fakultät in Tübingen, Schütz, Hoffmann, Weber und Schäffle. Siebzehnter Jahrgang. Vier Hefte. gr. 8. broch. 8 fl.

— Achtzehnter Jahrgang. 1862. 1. Heft. pro 4 Hefte 8 fl.

Ferner erschien:

Rapp, Prof. Dr. Moriz, **Das goldene Alter** der deutschen Poesie. **Zwei** Bände. gr. 8. broch. 4 fl. 30 kr.

— — **Geschichte des griechischen Schauspiels** vom Standpunkt der dramatischen Kunst. gr. 8. broch. 3 fl.

Kraß, Joseph, **Primulaceen.** Beschreibung der in unsern Gärten eingebürgerten Gattungen Primula, Auricula und Cyclamen. Ein Handbuch für Freunde dieser lieblichen Zierpflanzen. Mit vier Tafeln Abbildungen in **Farbendruck.** Lex.-8. broch. 1 fl. 30 kr.

Musik-Werke.

Bilcher, Fr., **Chöre und Quartette für Männerstimmen** aus seinem Nachlass. 1. Heft. op. 12. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Im Ganzen werden 3—4 solcher Hefte erscheinen.

— — **Geschichte des evangel. Kirchen-Gesangs** nach seinen **Hauptmelodien** u. Nebst einer Erklärung der alten Kirchentonarten. gr. 8. broch. 36 kr.

— — **Trauergesänge für 4 Männerstimmen.** Aus seinem Nachlasse herausgegeben. Taschenformat in Umschlag 36 kr.

— — Variationen für das Pianoforte über das Volkslied: **In einem kühlen Grunde**, und über eine Volksweise: **Nun leb' wohl du kleine Gasse.** Op. 73 u. 74 à 24 kr.

— — **XII Volkslieder für 4 Männerstimmen** gesetzt. V. Heft. **Dritte** Auflage, und VIII. Heft. **Zweite** Auflage. Schmal 4. in Umschlag. à Heft 1 fl. 12 kr.

Die ganze Sammlung besteht aus 12 solchen Heften, theils in 4., 3. und 2. etc. Auflage.

— — **Dreißig deutsche Volkslieder** für 4 Männerstimmen gesetzt. Auswahl aus den 12 Sammlungen der Silcherschen Volkslieder für 4 Männerstimmen. 1. und 2. Lieferung. Taschenformat in Umschlag. Zusammen 54 fr.

Nr. 5305.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Müllers Valentin Achtmann von Laudenbach betr.

Der Müller Valentin Achtmann von Laudenbach hat den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger zur Abschließung eines Stundungsvertrages gestellt.

Diesem Antrage stattgebend wird nunmehr Termin zur weiteren Beschlußfassung auf

Mittwoch den 20. Februar d. Js., früh 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Senat II. anberaumt, zu welchem sämmtliche Gläubiger desselben unter dem Präjudize geladen werden, daß die nicht erscheinenen als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen beistimmend erachtet werden, und im Falle kein Gläubiger erscheint, das Stundungsgesuch als bewilligt angenommen werden wird.

Würzburg, den 17. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Kremer.

Ein Gasthof,

(Realrecht) in hiesiger Stadt, im besten Betrieb stehend, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Eine solide **Frau** empfiehlt sich bei Herrschaften als **Krankenwärterin**, und bei allen vorkommenden Fällen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. [2b]

STADT-THEATER.

Mittwoch, 29. Jan.: **Faust.** Große Oper in 5 Akten von Gounod.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche, liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unsers verlebten lieben Gatten, Vaters und Grossvaters

Karl Meissner

sagen innigsten Dank

Würzburg, den 28. Januar 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Süße Schellfische,

frisch eingetroffen, bei

Lorenz Körber,

am Schmalzmarkt.

Tuch-, Filz- und Gummischuhe

sind in **allen** Größen **billigst** zu haben bei

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Bei Georg Franz in München, Perusagasse Nr. 4, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das bayerische Strafrecht.

I. Bändchen.

Gesetz v. 10. Nov. 1861. Einführung des Strafgesetzbuches und d. Polizeistrafgesetzb. Gesetz v. 10. Juli 1861 u. K. Verg. v. 4. Sept. 1861. Aufhebung der Strafsolgen Königl. Verordnung vom 5. Jänner 1862. Entschädigung der Geschworenen, Sachverständigen und Zeugen in Strafsachen.

Correcter Abdruck der amtlichen Ausgabe
und Anmerkungen dazu.
Mit Königl. Allerhöchster Genehmigung.

16. **brosch. 30 kr.** Ausgabe auf Schreibpapier in gr. 8. mit breitem Rand **1 fl.**

Das II. Bändchen, enthaltend das **Strafgesetzbuch**, wird in kurzer Zeit erscheinen. Dasselbe ist ebenfalls ganz genau nach der amtlichen Ausgabe abgedruckt und mit sehr umfangreichen Anmerkungen für die praktische Benützung versehen.

Das III. Bändchen wird das **Polizeistrafgesetzbuch** und ein **Sachregister** zu allen drei Bändchen enthalten und auch bald nach dem Erscheinen der amtlichen Ausgabe folgen.

Versteigerung.

Montag den 10. Februar d. J. früh 9 Uhr und darauf folgende Tage läßt Unterzeichneter auf dem bürgerspitälischen Schlüpferleinsmühlgut Folgendes gegen gleich baare Zahlung versteigern:

4 Pferde,
8 fette Ochsen,
9 dreijährige fette Stiere,
8 fette Kühe,
22 Milchkühe,
20 Jährlings-Rauren,
4 Schweinskaufer,

2 neue Chaisen, 1 Schlitten, 7 eiserne Anwägen, 9 Pflüge, 1 Häufelpflug, 4 Eggen, 1 Walze, 1 Handwagen, 1 Erdkarren, mehrere Wagen und Dungleitern, 1 Strohschneidmaschine, 1 Aepfelmühle, 1 Jauchenfaß mit messingenen Hahnen und Blechrohr (noch ganz neu), 2 Chaisengeschirre, mehrere Fuhr- und Ochsengeschirre, 2 Winden und Hebladen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 großer, gut erhaltener Mehlkasten mit Deckel, 1 Parthie Wagnernutzholz, 1 Parthie Müllernutzholz, 25—30 Fuhr Stangen, 1500 Wellen, 4 große Parthie dürres gespaltenes Holz, 2 Jauchenpumpen, 3 eiserne Oefen, mehrere Fenster und Hausgeräthschaften, mehrere Hemm-, Bind- und Biehketten, Radschuhe, 3 Putzmühlen, 2 große eiserne Platten, 1 Kochherd, 44 Eimer vorzüglicher Zwetschgenbranntwein, 20 Eimer 60er Wein, 10 Eimer Aepfelwein, mehrere hundert Zentner Kleie, mehrere Fuhren Rangersen, 2 neue Fuhrfaß, mehrere Stück Gänse, Enten, Hühner und 8 schwere Been mit Bienenstöcken, wozu Steigerungslustige höflichst einladet

Schlüpferleinsmühle b. Würzburg, im Januar 1862.

[38] ***Georg Schubert.***

Für Capitalisten, Bankiers, Credit-Institute, Vermögensverwalter etc.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die Capitalanlage in Werthpapieren

der

Staaten, Creditvereine und Actiengesellschaften des In- und Auslandes.

Sammlung des historischen, statistischen und gesetzlichen Materials, zur Beurtheilung der factischen und rechtlichen Verhältnisse der hauptsächlich im deutschen Börsenverkehr vorkommenden Staatspapiere, Grundentlastungsobligationen, Pfandbriefe, Actien und Prioritätsobligationen.

Mit einer kurzen Einleitung über den Verkehr mit Werthpapieren überhaupt

von

A. Moser,

Verwalter des Interralarfonds in Stuttgart.

Eleg. geh. à 4 Thlr. 6 ngr. oder fl. 7. 12 kr. rhein.

Verlagshandlung von Wilhelm Nitzschke in Stuttgart.

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen.

3. Distr. Nr. 157. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Lehmann, A., Geheimniß der Liqueur-Fabrikation, oder die Kunst, in einigen Minuten jeden beliebigen Liqueur und Doppel-Branntwein nach Recepten darzustellen. Vierte Auflage. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30¾—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 41—46 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Kurs. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23¾—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankens-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G§	L§	G§	G§	P§	G§
	Rm.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Rm.	Rtg.
Von Frankfurt	4 40	2 40	—	2 40	1 30	—
Bad Kissingen	6 30	3 30	—	3 30	2 10	—
In Würzburg	13 50	7 50	7 30	7 30	4 50	—
Von Würzburg	3 30	1 50	1 10	1 50	1 5	—
Von Schweinfurt	2 10	1 10	1 —	1 10	1 —	—
In Bamberg	5 10	2 —	1 50	2 —	1 30	—
In Nürnberg	13 30	7 —	7 —	7 —	4 30	—
In München	—	10 —	—	10 —	6 —	—
In Leipzig	—	17 —	—	17 —	10 —	—
		Rbb.		Rbb.	Rbb.	

Bamberg-Frankf.	G§	L§	G§	P§	G§	G§
	Rmk.	Rbb.	Rbb.	Rbb.	Rbb.	—
Von Leipzig	—	6 20	1 20	5 25	—	—
Von München	—	6 8.	6 —	6 —	Rbb.	—
Von Nürnberg	2 25	2 15	1 25	1 15	50	—
Von Bamberg	6 24	5 20	2 —	2 —	1 —	—
Von Schweinfurt	1 20	7 6	3 10	3 15	1 10	—
In Würzburg	13 24	9 —	4 —	4 15	2 —	—
Von Würzburg	3 10	2 —	1 —	1 15	1 —	—
In Kissingen	6 8	4 15	2 —	2 —	1 —	—
Von Kissingen	9 —	6 —	3 —	3 —	1 15	—
In Frankfurt	10 20	7 —	—	7 —	—	—
	Thlr.	Rmk.		Rbb.		

Digitized by Google

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 30. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 30. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Martina, Jak. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 51 Min. — Mondaufgang: 7 U. 30 Min. Morg. Monduntergang: 5 U. 24 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Heulen die Wölfe und bellen die Füchse, so folgt noch größere Kälte.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar** und **März** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** (Oeffentliche Sitzung der Gemeindevollmächtigten vom 27. Jan.) Bürgfähig wurden beschieden: Das Gesuch des Mich. Bollmuth von hier um eine Schuhmacher-, das des Franz Nik von Eögnitz um eine Spenglerkonzession, das des Samuel Frnwenthal von Heidingsfeld um Uebertheilungserlaubniß auf den Betrieb des Großhandels mit Landesprodukten; das des prakt. Arztes Dr. Jakob Rosenthal von Uffenheim, sowie das des Wechslersohnes Meyer-Nevenhahn von Hebingsfeld um Uebertheilungserlaubniß, resp. Anlässigmachung dahier; das des Ludw. Burnschuh von hier um eine Handels-Konzession mit Kurz- und Weißwaaren. Abschlägig wurden beschieden: 5 Gesuche um eine Schuhmacher-, 2 um eine Spengler-, 1 um eine Kaminfeger-Konzession und 3 um Insassennahme.

* **Würzburg,** 30. Jan. Gestern starb dahier in einem Alter von 66 Jahren Hr. Dr. J. B. Friedreich, vormals Professor honor. und Gerichtsarzt zu Erlangen, als Schriftsteller, namentlich im Gebiete der gerichtlichen Medizin, auch in weiteren Kreisen wohl bekannt.

Schweinfurt, 29. Jan. Gestern verschied dahier nach langem Krankenlager der älteste Mann hiesiger Stadt, Hr. Adam Rotmann im Alter von 94 Jahren 2 Monaten und 11 Tagen. Der Verlebte begleitete seit dem Jahre 1812 und noch bis vor einem Jahre mit seltener Geistesfrische und Rüstigkeit des Körpers die Stellen eines Feldbeschützers und Steinsetzers. (S. T.)

Aschaffenburg, 29. Jan. Herr Beckmann beabsichtigt hier die Errichtung einer Holzschneidmühle, wozu derselbe bereits die k. Genehmigung erhalten hat. (Asch. B.)

Die Statuten des „Fränkischen Stenographen-Vereins", der bis jetzt die Vereine von Bamberg, Bayreuth, Fürth, Geeolzhofen, Hof, Nürnberg, Schweinfurt, Würzburg umfaßt, sollen endgültig auf der am Pfingsten in Bamberg abzuhaltenden vierten Wanderversammlung der fränkischen Stenographen festgestellt werden. Der Zweck des Bundes ist gegenseitige Aufmunterung und Unterstützung in Verbreitung der Stenographie, Vertretung der fränkischen Vereine anderen stenographischen Korporationen gegenüber und Mitwirkung zu einer organischen Fortentwickelung des Lehrgebäudes.

Vermischtes.

München, 27. Jan. Das ehemalige Kloster Wessobrunn ist sammt Waldung und Brauhaus von der seitherigen Besitzerin, Bierbrauerswittwe S. in Weilheim, an Professor S. dahier um 80,000 fl. verkauft worden.

* Wiederholt verschwirrt die „Allg. Z.", die Reise der beiden Söhne des Prinzen Luitpold nach Athen sey nur eine Bildungsreise; alle Vermuthungen, die man daran knüpfe, hatten zur Zeit keine thatsächliche Begründung. Thatsächlich richtig ist, daß schon vor einiger Zeit Prinz Luitpold förmlich der griechischen Thronfolge entsagte, wohl darum, weil ein Artikel der griechischen Konstitution vorschreibt, daß der Nachfolger des Königs Otto sich zur griechischen Kirche bekennen müsse. Nach den Verträgen über die griechische Thronfolge-Ordnung sollte nämlich die Thronfolge in Ermanglung von männlichen Nachkommen des Königs Otto auf dessen Bruder, den Prinzen Luitpold und seine männliche Nachkommenschaft, subsidiär in derselben Weise auf den Prinzen Adalbert übergehen. Die griechische Krone soll in keinem Fall auf demselben Haupt mit der Krone eines andern Landes vereinigt seyn. — Prinz Luitpold (geb. 1821) hat drei Söhne: Ludwig, geb. 1845, der jetzt als der griechische Thronfolger bezeichnet wird; Leopold, geb. 1846, Arnulph, geb. 1852; Prinz Adalbert (geb. 1828) hat zwei Söhne: Ludwig Ferdinand, geb. 1859 und Alphons, geb. 1862.

München, 28. Jan. Allgemeine Theilnahme erregt die Verunglückung des Kassiers der k. Akademie der Künste, Hrn. Kuslander, dessen Leiche in der Nähe von Friedberg todt aus dem Wasser gezogen wurde. Der Verunglückte, der in Folge eines Schlaganfalles seit einiger Zeit an Geistesschwäche litt, entfernte sich am 15. ds. von hier, ohne wiederzukehren und scheint verunglückt zu seyn. (N. Mbz.)

Rissum teneatis, amici! In München ist kürzlich ein Metzger um fünf Gulden gepfändet worden, weil er ein Spanferkel geschlachtet und verkauft hat, diese Thiere aber den Hunsgeistern gemäß zu den Vögeln gerechnet werden, deren Verkauf nur den Geflügelhändlern gestattet ist.

Gestorben: in Nürnberg Joh. Deininger, Lehrer an der 1. Vorbereitungsklasse der k. Studienanstalt; in Weiden der k. Bezirksgerichtsassessor Joh. Gabr. Rosch er.

Aus der Pfalz, 14. Jan. Die k. Regierung der Pfalz hat unlängst strenge Weisungen in Betreff der strafbaren Schulversäumnisse gegeben. Der Vollzug aber findet in der Armuth der Leute unüberwindliche Hindernisse. Die Schulstrafen werden angesetzt, müssen aber sehr häufig und nicht ohne Kosten für die Gemeinde bald wieder niedergeschlagen werden. Dies wiederholt sich von Monat zu Monat und — die Schulbänke sind voll großer Lücken. (W. Z.)

Haardt (Pfalz), 26. Jan. Gestern Vormittag wurden hier einem 5½jährigen Mädchen, welches in Abwesenheit der Eltern mit zwei jüngern Geschwistern in die Wohnung eingesperrt worden sich selbst überlassen worden war, von einem der letztern die Kleider angezündet und, da seine augenblickliche Hilfe bei der Hand war, wurde das Kind am ganzen untern Körper förmlich gebraten, in Folge dessen es noch an demselben Tage starb. (W. Z.)

Gestorben in Pirmasens, 27. Jan., Decan und Stadtpfarrer Dr. Nardini, ein liebreicher Vater der Armen, ein unermüdlicher Tröster der Kranken, ein rastloser Helfer der Leidenden.

Im oberen Geigebirge leidet die Mehrzahl der Bevölkerung unter dem Drucke der mißlichen Handlungs-Konjunkturen. In der kleinen Stadt Buchholz, wo mehrere hunderte von Posamentierwebern nur noch sehr kärglichen Verdienst haben, läßt die Stadtbehörde von Haus zu Haus Beiträge sammeln, welche zur Beschaffung nahrhafter Speisen für die Nothleidenden verwendet werden sollen.

Nördlingen. Die beiden städtischen Kollegien haben beschlossen, dem dringenden Bedürfniß einer Erweiterung der Schrannengebäude durch Erbauung einer neuen großen Fruchthalle, deren Kosten (die Erwerbung des Baugrundes nicht mitinbegriffen) auf 40,000 fl. veranschlagt sind, abzuhelfen. Der Neubau wird dem stehenbleibenden älteren Gebäude angereiht werden und beide Hallen dann die schon oft dagewesene Zufuhr von 4000 Schäffeln Getraide bequem in sich aufnehmen können.

Das Journal „Science pour tous" gibt einen ausführlichen Artikel über die Anwendung des Chlorkalks zur Vertreibung der Ratten und Mäuse aus den Gebäulichkeiten. Das Mittel soll ganz probat seyn und eben so wirksam gegen alle Arten von In-

Digitized by Google

selten, welche den Pflanzen schaden, wie gegen die Raupen. Man begießt die Pflanzen entweder mit Wasser, in welchem Chlorkalk aufgelöst, oder man mengt ihn mit Schmalz an und beschmiert mit dieser Mischung Thüre, welches man um die Baumstämme hängt, wir von Raupen beimgesucht sind. Nach Urin soll fallen die Raupen von den Bäumen, und wagen sich nicht mehr an den Baum.

Kiel, 28. Jan. Das Ministerium für Holstein und Lauenburg hat einen sonst unschuldigen historischen Roman „Hermann" von C. H. von Dreventorn verboten, weil von der Verlagshandlung Möser und Schrei in Berlin zur Subscription mit dem Beifügen eingeladen worden ist, daß dieselbe zur deutschen Flotte von jedem dreißigsten Exemplar zehn Silbergroschen zahlt.

Hamburg, 27. Jan. Bollmann Verleger, Hr. Th. Grefe, erklärt, daß das Manuskript zu einer zweiten Schrift Bollmanns hier nicht von der Polizei konfiszirt sey. Er theilt zugleich mit, daß er dem Verfasser das Manuskript zurückgegeben habe, auf welchen Verlag er seines Inhaltes wegen nicht eingegangen sey. Seine Ankündigung von dem bevorstehenden Erscheinen der Schrift sey erlassen, bevor er Kenntniß von dem Inhalte gehabt habe.

Graz. Ueber das gestern gemeldete Unglück im Steegraben bei Leoben bringen heute die Grazer Blätter einen neuen telegraphischen Bericht. Darnach befanden sich in der Druckschichten Grubenlehrgrube 100 Arbeiter. Davon sind 84 gerettet und 25 als Leichen herausgebracht worden. Von den Geretteten liegt ein Mann schwer, doch nicht lebensgefährlich darnieder.

Nach einem wasserfranzösischen Blatte wäre der Rester des Schweizer Heeres und siegreiche Führer gegen den Sonderbund, General Dufour, gestorben.

* Auf die Vorschläge des französischen Gesandten, sich mit der Turiner Regierung zu verständigen, hat der Papst Pius IX. abschwend geantwortet; er könne die Berandung des hl. Stuhls in keiner Weise anerkennen. Die Depesche, in der Lavalette dies nach Paris meldet, ist jetzt dort von der kaiserl. Regierung veröffentlicht worden.

* Die englischen Blätter äußern sich sehr befriedigt über die Thronrede des Kaisers Napoleon, weil sie so friedlich laute. Diesen Eindruck wollte er ohne Zweifel erzielen, damit an der Börse die Kurse recht in die Höhe gehen und Fonds dann mit Aussicht auf Erfolg sein windiges Renten-Umwandlungs-Projekt ausführen kann, das einer Zwangsanleihe mit obligater Prellerei so ähnlich sieht, wie ein Ei dem andern.

Auf einer der in London mündenden Eisenbahnen ist dieser Tage der Fall vorgekommen, daß ein anständig gekleideter Herr aus dem Wagenfenster sprang, während der Zug mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen dahinsauste, und sich im Fallen fast gar nicht beschädigte. Er versicherte denen, die ihm zu Hilfe eilten, er habe Irrsinnes Selbstmord begehen im Kopfe, er müsse geschlafen und vielleicht träumend den Sprung gethan haben.

Hart vor dem Eingange von Milford Haven (in Süd-Wales) sind am Samstag während eines fürchterlichen Sturmes drei Schiffe mit Mann und Maus untergegangen, ohne daß es möglich gewesen wäre, ihnen Hilfe zu bringen. Bis jetzt ist nicht ein Trümmerstück, aus dem man den Namen der verunglückten Schiffe erkennen könnte, an's Land geschwemmt worden.

Petersburg, 29. Jan. Der Generalgouverneur von Finnland, Suwarow, eröffnete gestern die Adelsversammlung, die ein Vorläufer der später nach langer Unterbrechung wieder einmal einzuberufenden Stände von Finnland seyn soll, mit folgender Ansprache: „Ohne engen Anschluß an den Kaiser ist die Wohlfahrt des Adels nicht denkbar. Es ist der Wunsch des Kaisers, daß der Adel eine soziale Vorzugsstellung behalte, und nur wenn er die feste Stütze des Thrones bleibt, kann er seinen Einfluß befestigen und ungeistige wichtige Aufgaben lösen." Der Gouverneur werde berechtigte und gemeinnützige Wünsche unterstützen. (Zeit.)

Im Uebungslager zu Beverloo fand ein Duell zwischen einem russischen Offizier und einem belgischen Kapitän Dupré statt. Der Russe hatte sich in Gegenwart mehrerer Offiziere geringschätzende Aeußerungen gegen das belgische Militär erlaubt. Dies die Ursache des Duells auf Pistolen. Den ersten Schuß that der russische Offizier und zerschmetterte dem Kapitän Dupré die rechte Faust. Dieser nahm ruhig das Pistol in die Linke und schoß dem Russen durch den Kopf, daß er auf der Stelle todt hinsank.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Königshofen im Grabf., 28. Jan. Waizen kostete 21 fl. 15 kr. (gest. 15 kr.), Korn 18 fl. (gest. 30 kr.), Gerste 12 fl. (gest. 30 kr.), Haber 7 fl. (gest. 1 fl. 30 kr.)

* Schesnfurt, 21. Jan. Waizen kostete 21 fl. 45 kr., Kern 20 fl. 45 kr., Korn 17 fl., Haber 7 fl., Bohnen 16 fl. 30 kr.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Waizen fl. kr.	Kern fl. kr.	Korn fl. kr.	Gerste fl. kr.	Haber fl. kr.
Nürnberg	25.	Januar.	— —	20 41	15 35	13 33	6 49
Amberg	25.		— —	18 57	16 1	12 56	6 4
Bamberg	25.		— —	21 25	17 39	13 20	7 39
Würzburg	25.		— —	20 48	19 53	13 39	6 44
Aschaffenburg	25.		20 25	20 18	17 10	13 1	6 29
Straubing	25.		— —	19 29	16 43	12 8	5 52
Weißenburg	25.		— —	19 53	16 20	12 44	6 27
Hochstatt	25.		— —	19 10	15 47	12 6	6 32
Regensburg	25.		— —	19 35	16 9	12 27	5 9
Ansbach	25.		20 15	20 58	15 30	13 44	6 9
Landau	25.		22 1	23 9	18 49	— —	7 54
Rötheuberg a/T.	25.		18 53	20 34	15 21	— —	— —
Augsburg	24.		19 36	20 51	16 45	13 34	6 40
Landshut	24.		— —	19 49	16 41	13 1	6 26
Marktsteft	24.		20 45	21 50	— —	— —	6 47
Gunzenhausen	23.		— —	20 51	16 26	12 59	6 14
Donauwörth	22.		18 44	20 56	16 36	12 16	6 8
Passau	21.		— —	19 36	16 30	— —	5 27
Neumarkt (O/P.)	20.		19 26	14 38	12 15	5 53	

* Schweinfurt, 27. Jan. Am heutigen Viehmarkt war eine größere Frequenz bemerkbar wie bisher und wurden namentlich bezüglich des Hornviehes bedeutende Geschäfte gemacht, und stiegen die Preise dieser Thiere seite um 5% — 1 Karolin für das Paar in die Höhe.

Heidenheim, im Januar. (Ledermarkte.) Im Jahre 1862 wurden hier sechs Ledermärkte, verbunden mit sechs Vieh- und Krämermärkten, diese auf gewöhnlichem Platze und jene in der neuen, zweckmäßig eingerichteten Lederhalle abgehalten, nämlich: Dinstag den 18. Februar, Mittwoch den 26. März, Dinstag den 20. Mai, Mittwoch den 27. August, Dinstag den 7. Oktober, Dinstag den 2. Dezember. (K. J.)

Frankfurt, 29. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 93⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-E. (C. b. R.) — B. 101 G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ B. 100⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 103⅞ B. ⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. ½ jähr. (C. b. R.) 103⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligation. 4. E. (C. b. R.) — B. 103½ G.; Obligation vollkünd. Gutgabl. — B. 106 G.; Anstand-Gunzenhaus. Loose 11¼ B. — G.; Baden 3½ pCt. 87 B. — G.; Bieten 3½ pCt. Obligation — B. 93⅝ G.; Bisettemb. 4½ pCt. Obl. 105½ B. — G. Abends in der Effekten-Societät wurden ferner. Kreditaktien zu 163-162¾ bezahlt.

Wien, 29. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. 50. — 4½ pCt. Met. 61. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 40. — Lombard.-Venet. 96. — Frankf. 130. — Augsburg 100. — Frankfurt. 102. 50. — 250 fl.-Loose 136. 50. — 100 fl. Gisenb.-Partial-Loose 125. 60. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 88. 70. — Elisabethbahn 160. 50. — Kais.-Nordb. 215. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 276. 50. — London 138. — — Paris in Wien 100 Francs 54. 50. — Frankfurt 100 fl. 117. 25. — Silber 137. 25.

Neueste Nachrichten.

* Die Lage des Sommerbieres ist im ganzen Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg gleichmäßig auf fünf Kreuzer zwei Pfennige vom Ganter per Maß festgesetzt, also Schenkpreis 6 kr., wozu noch an manchen Orten der Lokalmalzaufschlag kommt, wonach in Würzburg die Maß Sommerbier 6½ kr. kostet.

Rothalmünster, 25. Jan. Gestern früh wurde nächst Tutting, hiesigen Gerichts, ein Handwerksbursche unden einem Zaune ersoren aufgefunden.

Köln, 26. Jan. Ein Artillerist unserer Garnison hat sich gestern Nachmittag auf dem Walle des Forts Nr. 2 mittelst einer schäpfbindigen Kanone erschossen. Der junge Mann verfuhr hierbei, wie die „Köln. Ztg." hört, mit einer kaltblütigen Entschlossenheit, die in Erstaunen setzt.

Southampton, 29. Jan. Die beiden von der Unionsregierung herausgegebenen Kommissäre des neuen südlichen amerikanischen Bundes, die Herren Mason und Slidell, sind hierselbst an Bord des Paketboots „La Plata" angekommen. (K. Z.)

Petersburg, 29. Jan. Der Unterrichtsminister hat vier beliebte Professoren in Petersburg ermächtigt, öffentliche Vorlesungen über Zivilrecht, Kriminalrecht, vergleichende Jurisprudenz und öffentliches Verwaltungsrecht zu halten. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

31. Jan., früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Kinder des verlebten Johann Bierle von Aura, beim k. Lbg. Euerdorf.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Reichmannshausen, durch das k. Forstamt Mainberg.

Digitized by Google

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief Mittwoch den 29. Januar, Mittags 1 Uhr nach einem 3tägigen Unterleibsleiden in einem Alter von 66 Jahren sanft und selig im Herrn:

Prof. Dr. Joh. Bapt. Friedreich,

Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael etc.

Indem wir diesen herben Verlust unseres theuren, innigst geliebten Gatten und Vaters allen verehrten Verwandten und Freunden mittheilen, bitten um bleibendes Andenken an den Verblichenen und um stilles Beileid in ihrem Schmerze

Würzburg, 29. Januar 1862.

die Hinterbliebenen.

Polytechnischer Verein.

Ordentliche Centralversammlung:

Sonntag den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr im Lesesaale.

Tagesordnung: 1) Prämienausschreiben pro 1861/62. 2) Genehmigung der Etatsvorschläge für dieses Jahr, sowie verschiedener Rechnungen der Vereins-Hauptkasse und der Vereins-Attribute.

Kunstnotiz.

Der Unterzeichnete hat einen nach selbst entworfenem Modell gefertigten **Christus** aus Sandstein in Lebensgröße vollendet, und ist derselbe in seinem **Atelier, Neubaugasse Nr. 83,** zur Einsicht des geehrten Publikums während 14 Tagen ausgestellt. Die Kunstfreunde ladet ergebenst ein

Würzburg, den 30. Januar 1862.

Franz Schuler, Bildhauer.

Nr. 757.

Versteigerung von Pfand-Gegenständen.

Am **Montag den 10. Februar, Mittags 2 Uhr** werden die unten bezeichneten wegen einer Untersuchungssache noch verwahrten Pfandobjekte aus den Vorjahren, welche in Gold- und Silberwaaren, Uhren, Betten und Kleidern bestehen, im Rathhause dahier auf Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung umfaßt folgende Pfandnummern:

Lit. E. 7632. 7638. 7846. 7877. 7953. 8003. 8004. 8047. 8048. 8251. 8252. 8334. 8457. 8556. 8640. 8737. 8859. 8861. 9363. 9395. 9422. 9434. 9478. 9544. 9628. 9788. 9805. 9925. 9953. 9990. 10021. 10148. 10307. 10609. 10632. 10735. 10881. 10903. 10986. 11008. 11015. 11019. 11205. 11293. 11372. 11403. 11499. 12027. 12067. 12088. 12256. 12271. 12282. 12331. 12385. 12559. 12629. 12632. 12729. 12735. 12771. 12829. 12862. 12896. 12915. 12937. 12938. 13066. 13070. 13230. 13272. 13307. 13382. 13516. 13570. 13648. 13652. 13814. 13829. 13855. 13954. 13956. 14079. 14125. 14368. 14440. 14485. 14497. 14498. 14695. 14784. 14790. 14869. 14972. 15090. 15265. 15298. 15337. 15338. 15489. 15522. 15542. 15682.

Lit. F. 126. 133. 134. 169. 172. 178. 201. 260. 295. 304. 437. 593. 604. 618. 766. 767. 776. 809. 812. 837. 859. 949. 1079. 1238. 1262. 1341. 1343. 1408. 1424. 1635. 1675. 1950. 1963. 2118. 2160. 2161. 2214. 2247. 2285. 2290. 2291. 2389. 2396. 2434. 2436. 2454. 2464. 2605. 2748. 2847. 2918. 3052. 3090. 3190. 3225. 3226. 3306. 3309. 3314. 3340. 3347. 3418. 3447. 3448. 3504. 3519. 3543. 3588. 3717. 3831. 3876. 3918. 3971. 4010. 4013. 4015. 4182. 4184. 4316. 4366. 4443. 4444. 4845. 4886. 4890. 4893. 4998. 5049. 5091. 5163. 5283. 5300. 5441. 5624. 5682. 5697. 5698. 5822. 5860. 5888. 5900. 5901. 5947. 5998. 6001. 6017. 6020. 6086. 6099. 6136. 6217. 6301. 6385. 6389. 6431. 6447. 6458. 6586. 6614. 6629. 6793. 6794. 6806. 6959. 7046. 7145. 7178. 7214. 7290. 7327. 7367. 7390. 7408. 7471. 7633. 7634. 7677. 7683. 7689. 7694. 7697. 7703. 7818. 7820. 7852. 7890. 7901. 7976.

Etwaige Auslösung kann nur von 11—12 Uhr täglich beschäftigt werden.

Hofheim, den 25. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Sänger-Verein.

Samstag, den 1. Februar 1862 im Schrannensaale

musikal. Abendunterhaltung

für Damen und Herren

mit heiteren Gesangs- und Instrumental-Musik-Vorträgen.

Anfang 7 Uhr.

Neue Bücher.

Strafrecht, das, für das Königreich Bayern. 16 Bchn. 30 kr.

Notariats-Gesetz, das, vom 10. November 1861. 15 kr.

Baluz, Handbuch des Priesters in der Einsamkeit. 54 kr.

Balmes, Protestantismus und Katholicismus. 2 Bde. fl. 4. 48 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg.

Zu Aderslauer bei Neustadt a. S. sind gegen 72 Zentner **Heu** und 4 Zentner **Ohmet,** Saalfutter von vorzüglicher Qualität, dem Zentner nach oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres bei dem Lehrer Ludwig daselbst. (3b)

Eine herrschaftliche **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Eine abgeschlossene **Wohnung** über 2 Stiegen von 5 heizbaren, tapezierten Zimmern nebst Gartenerde, Mezzanenzimmer und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen bei **K. J. Knab,** 2. Distr. Nr. 248.

Verstorbene.

Dr. Joh. Bapt. Friedreich, q. k. Universitäts-Professor, 66 J. a. — Jak. Schwab, Privatier, 76¾ J. a. — Joh. Gg. Mautner, Kunstmaler.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Januar.

(Adler.) Dieterle, Insp. a. Weitersheim. Kfl.: Gerhardt a. Gerl., Kann, Ettlinger, Schmidt a. Frkf. Kaufmann a. Fürth, Schwab a. Mannh., Hoffmann a. Bremen, Fränkel a. Mühlbach, Bärchel a. Rentlingen, Birkenhead a. Offenbach, Engel a. Solingen.

(Fränk. Hof.) Kfl.: Schneider a. Schweinf., Hertel a. Limbach, Pellens a. Neuß, Hütte aus Amsterdam.

(Kronprinz.) Brinz, Adv. a. Aschaffenburg. Steuernagel, Priv. a. Frkf. Kfl.: Schnauber a. Mercant., Reisberg a. Glauchau, Quilling aus Schneeberg, Stang a. Gera, Goubin, Hartmann a. Lyon, Schreier a. Chemnitz, Haan a. Köln, Arndt a. Frkf., Salomonsen a. Hamburg.

(Schwan.) Hahn, Kondiler a. Nürnb. Dr. Winkler, Advoc., Polizeiakter a. Lich. Kfl.: Mügenburg a. Barmen, Stehmann a. Gebelsberg, Rückert a. Chemnitz, Rudolph a. Mannh., Präsicher a. Mühlhausen.

(Württemberger Hof.) Generalleut. Frhr. v. Stolk-Neipenstein a. Tückelhausen. v. Mandelsloh, m. T., General a. Dresden. Kfl.: Gerstein, m. G. a. Ulm, Heuer a. Frankf., Wagner aus Berlin.

Digitized by Google

Mechanische Baumwoll-Spinnerei
zu
Erlangen.

In der auf den 15. d. M. anberaumten ersten Generalversammlung constituirten sich die zahlreich erschienenen Actionäre als Actiengesellschaft und beschlossen mit Stimmenmehrheit, die Zahl der Spindeln für die Spinnerei auf 30000 zu erhöhen und deßhalb noch weitere Betheiligungen bis zu fl. 200000. — anzunehmen.

Bei dem Vertrauen, mit welchem das Unternehmen bisher von allen Seiten ausgezeichnet wurde, steht zu erwarten, daß der Schluß für die Actienzeichnungen baldigst eintreten wird.

Weitere Beitrittserklärungen wollen daher unter 5 % Anzahlung **in Bälde** bei den Herren Carl Fischer und Leonhard Hertlein dahier angemeldet werden.

Erlangen, 23. Januar 1862.

Der Verwaltungsausschuß:
Bürgermeister **Kelber.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung bin ich bereit, weitere Beitrittserklärungen entgegenzunehmen.

[2a] ***F. Benkert-Vornberger.***

Bekanntmachung.

Die 3. Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe findet **Montag den 24. Februar 1862, Vormittags 11 Uhr** in **Haßfurt** statt.

Berathungsgegenstände sind:

1) Liegt es im Interesse eines rationellen Betriebes der Landwirthschaft, daß die in Bayern gültigen Bestimmungen über Ausübung des Branntweinbrennerei-Gewerbes einer Revision unterstellt werden?
   Welche Bestimmungen dürften bejahenden Falles der Revision besonders zu unterstellen seyn?
   Welche Schritte wären sofort zum Zwecke der Veranlassung einer solchen Revision zu thun?
2) Worin liegt der Grund der häufigen Streitigkeiten zwischen Pachtherren und Pächtern in Unterfranken? Durch welche Mittel wäre diesem Mißverhältnisse zu begegnen?
3) Wäre nicht eine größere Verbreitung der Reihenkultur bei Reps und Kartoffeln für Unterfranken zu empfehlen?

Schweinfurt, den 22. Januar 1862.

Das Komite:
Braunwart.

Brönner. Mathy. Roth. Schäfer.

Soeben erschien und ist vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Das Notariatsgesetz
vom 10. November 1861.
Preis 15 kr.

[3a]

Nr. 4351.

Bekanntmachung.

Die Curatel über den Zimmermeister Kaspar Leipold dahier wurde wegen Verschwendung unter Curatel gestellt und ist deßhalb unfähig, ohne Zuziehung des ihm beigegebenen Curators, Privatiers Georg Engert, über sein Vermögen rechtsgültig zu verfügen.

Dieses wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß der Ehefrau des Curanden Barbara Leipold die Fortführung seines Gewerbes und der Haushaltung überlassen bleibt, bei Veräußerungen von Vermögenstheilen und Abschluß wichtiger Verträge aber die Zuziehung des Curators erforderlich ist.

Forderungen an den Curanden, dessen Passivstand zu kennen nothwendig ist, sind **Montag den 10. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr** im hiesigerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 7 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg, den 23. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Horn.

Hubertl.

Würzburg
31. 1. VIII.

Landwirthschaftlicher Club.

Siebente Versammlung am Freitag den 31. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Die Rindviehzucht in Unterfranken,** eingeleitet von Herrn Regiments-Veterinärarzt Weber. (Fortsetzung)

STADT-THEATER.

Freitag, 31. Jan. **Das Urbild des Tartuffe.** Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. Carl Gutzkow.

Samstag, 1. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Kapellmeister J. Fischer. **Robert der Teufel.** Große Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Dienstpersonal jeder Branche findet sogleich Unterkunft auf Franco-Anfragen mit A. B. 25. poste restante Frankfurt a. M. [4b]

Ein Haus,

an einem freien und freundlichen Platze der Stadt Fehrbend, mit geräumigen **Parterrelokalitäten u. Stallung,** ist zu verkaufen. Dasselbe dürfte sich wegen seiner günstigen Lage auch für eine **Spezereihandlung** eignen. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.	
Dukaten preußische 5 fl. 55—56 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 30⅓—31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 41—45 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 18.	
Gold per Zollpfd. 800—806 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅛—45 kr.	
Kais. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
3-Frankenthaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

	G.	L.	G.	G.	G.	G.
Frankf.-Bamberg.	Kur.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Kur.	Mrg.
Aus Frankfurt	4½	7½	—	8½	2½	—
Aus Aschaffenburg	6½	9½	3	9½	4½	—
In Würzburg	11 fl.	1	6	1	9	6
Aus Würzburg	3 fl.	10	11½	2	6	11
Aus Schweinfurt	5 fl.	11½	3½	5½	7½	—
In Bamberg	8½	1	8	11½	10½	—
In Bamberg	13½	3½	10 fl.	3½	1	2½
In München	—	10 fl.	—	7½	3½	—
In Leipzig	—	—	—	10½	6½	—
	—	Rbd.	—	Rbd.	Mrg.	—

	G.	L.	G.	G.	G.	G.
Bamberg-Frankf.	Kur.	Rbd.	Rbd.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	—	12½	—	—	—
Aus München	—	—	6 fl. 6½	6	8½	—
Aus Nürnberg	2½	2½	3 fl. 8	11½	5½	—
Aus Bamberg	6½	8½	9½	2	2½	—
Aus Schweinfurt	9½	7½	9½	5½	10½	—
In Würzburg	12½	9½	11½	4½	1½	—
Aus Würzburg	14½	9½	1½	4½	5½	—
In Aschaffenburg	8½	11½	4½	9½	10½	—
Aus Aschaffenburg	8½	11½	Rbd.	9½	Rbd.	—
In Frankfurt	10½	1½	—	7½	—	—
	Kurz.	Kur.		Rbd.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 31 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 31. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Petrus Nol. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 35 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 53 Min. — Mondaufgang: 7 U. 50 Min. Morg. Monduntergang: 6 U. 43 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Tanzen im Januar die Mücken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar** und **März** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 31. Jan. Die vorgestern Nacht stattgefundenen Regengüsse haben die Pleichach (Quellenbach) zu einem wilden Strome umgewandelt, dessen Wasser die Ufer überschritten und an den benachbarten Gärten und Aeckern durch das Hinwegschwemmen des Erdreichs nicht unbedeutenden Schaden angerichtet haben. Wenn es im Odreiande ebenso stark geregnet hat, worüber uns zur Zeit noch die Nachrichten fehlen, so dürfen wie einem abermaligen bedeutenden Steigen des Mains, der jetzt schon sein Bett an mehreren Orten überschritten hat, mit Bestimmtheit entgegensehen.

Wiesentheid, 28. Jan. Heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr machte der verwittwete Zeugmachermeister Cael Klotz von Prichsenstadt durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende. Familienzerwürfnisse sollen die Ursache dieses Selbstmordes seyn. Derselbe hinterläßt 4 theils minderjährige Kinder. (Sch. L.)

Vermischtes.

Aus Bayern, 21. Jan. Bekanntlich ist die französische Gesetzgebung, was Handel und Industrie betrifft, bisher nichts weniger als freisinnig gewesen, da bei ihr der bis zu den äußersten Konsequenzen gesteigerte Schutz der nationalen Arbeit alle andern Rücksichten überwog. Der Grundsatz einer billigen Gegenseitigkeit fand nur in seltenen Fällen Eingang. Diese Ungleichheit erstreckt sich nicht blos auf den Tarif, sondern auf eine Menge anderer Verhältnisse, welche jetzt zum Theil von den Industriellen zur Sprache gebracht worden. Wie wollen heute nur eines derselben berühren. Nach der französischen Gesetzgebung muß jeder Ausländer, der ein französisches Patent genommen hat, wenn er seine Erfindung in Frankreich verwerthen will, den Gegenstand derselben entweder doet selbst anfertigen lassen, oder sein Patent an einen Franzosen abtreten. Eine solche für den auswärtigen Erfinder höchst lästige und nachtheilige Bestimmung findet sich unseres Wissens in keinem deutschen Patentgesetz. Da gegenwärtig bei dem abziehenden Verhalten der preußischen Regierung wenig Aussicht auf das Zustandekommen einer allgemeinen deutschen Patentgesetzgebung, in welcher man in Bezug auf das Ausland das Prinzip der Gegenseitigkeit wahren könnte, vorhanden ist, so dürfte der Gegenstand beim Abschluß eines Handelsvertrags mit Frankreich eine besondere Berücksichtigung verdienen. (Fr. P.)

In der „N. Preuß. Ztg." lesen wir, daß Kaiser Napoleon dem Könige Max ein der Regierung gehörendes Palais in Nizza zur Wohnung hatte anbieten lassen. König Max dasselbe aber dankend abgelehnt und eine Privat-Villa miethen ließ.

Die Veranstaltung einer Sammlung in Bayern für das in der Stadt Weil in Württemberg zu errichtende **Keppler-Denkmal** ist gestattet und der allgemeinen **Versicherungsgesellschaft** für See-, Fluß- und Land-Transport in Dresden die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in Bayern ertheilt worden; zu ihrem Hauptagenten hat letztere den Kaufmann Rüverer in München bestellt.

Gestorben in München: der Stabsarzt Dr. v. Hartz; in Augsburg: Aloysius Egger, fürstlich Fugger'scher Forstrath.

Am 26. ds. Abends 6½ Uhr wurde in Lohhof (eine Eisenbahnstation zwischen München und Freising) der Zimmermann Egez von Unterschleißheim (Familienvater), nachdem dieser kurz vorher im Gasthause zur Post daselbst sich in einem kleinen Streit verwickelte, unter der Hausthüre mittelst einem langen Messer der Art in die Brust gestochen, daß er sogleich verschied. Die Mörder gingen sogleich flüchtig, und warfen das Messer in der Nähe des Posthauses weg. Der Thätigkeit der Gendarmerie gelang es, nach ein paar Stunden Verhaftungen vorzunehmen, ebenso wurde auch das mit Blut gefärbte Messer gefunden. Am Dinstag wurden die beim Streite betheiligten junge Burschen, darunter auch der Thäter, unter Gendarmeriebedeckung nach München gebracht.

Celebigt: die Stelle des städt. Thierarztes in Memmingen; Gehalt 200 fl.

Die für den Januar bestandenen Taxen des Maskochsenfleisches haben auch für den Februar in sämmtlichen Städten und Taxdistrikten von Mittelfranken unveändert fortzubestehen. (A. M.)

Aus Kaiserslautern erfährt man, daß nunmehr doch, trotz der Reklamation des Elisabethenvereins, die barmherzigen Schwestern ausgewiesen werden sollen.

Homburg v. d. H., 29. Januar. Wieder ist über einen Selbstmord zu berichten. Ein Engländer, der bedeutende Berluste an der Spielbank gehabt haben soll, hat vermittelst Gift gestern Abend seinem Leben ein Ende gemacht.

Aus Sachsen. Das „Dresd. J." bemerkt zu der Verordnung, wonach in Sachsen künftighin das Wissen der Reisepäße in Wegfall gebracht werden soll: „Schon seit längerer Zeit hatte die sächsische Regierung erkannt, daß die bisherigen Vorschriften über die polizeiliche Legitimation der Reisenden mit dem immer mehr sich ausdehnenden Eisenbahnverkehre nicht durchgehends mehr vereinbar seyen. Sie würde daher im Anschlusse an die bereits seit dem Jahre 1841 eingetretene Erleichterung des Reiseverkehrs durch Einführung der Paßkarten ihrerseits schon längst zu einer entsprechenden Abänderung jener Vorschriften geschritten seyn, wenn nicht zu erwarten gewesen wäre, daß durch die beabsichtigten, seit einigen Jahren bei sächsischen Polizeibehörden stattgefundenen Verhandlungen dahin zu gelangen seyn würde, daß überhaupt das Paßwesen im Gebiete des ganzen deutschen Zollvereins wesentlich umgestaltet werden würde. Da aber diese Verhandlungen bis jetzt zu dem gewünschten Ziele noch nicht geführt haben, so hat die Regierung nicht länger anstehen wollen, für die sächsischen Lande die für den Fremdenverkehr lästigen Vorschriften abzuändern. Zu diesem Behufe ist nun das Wissen der Reisepäße, insoweit es nicht von den Reisenden selbst gewünscht wird, ganz aufgehoben, nächstdem aber auch die, namentlich in Dresden und Leipzig, bestehende Einrichtung, wonach mit der polizeilichen Anmeldung derjenigen Fremden, welche sich über Nacht am Orte aufhalten wollen, die Legitimationen derselben an die Polizeibehörde einzureichen sind, und bei der letzteren bis zur Abreise des betreffenden Fremden aufbewahrt werden, in Ansehung solcher Reisenden, welche mit Päßen oder Paßkarten versehen sind, dahin abgeändert worden, daß die Vorzeigung und Abgabe dieser Legitimationen künftig — insofern nicht in einzelnen Fällen aus ganz besonderen Gründen von der Behörde daraus bestanden werden muß — nur dann zu geschehen hat, wenn der Fremde sich längere Zeit am Orte aufhalten will und zu diesem Behufe, in Gemäßheit der bestehenden regulativmäßigen Vorschriften, nach Ablauf von 3 Tagen eine Aufenthaltskarte sich auszuwirken veranlaßt ist. Wenn übrigens die vorstehen-

Digitized by Google

den Maßnahmen zur Zeit nicht mit auf solche Reisende, welche Wanderbücher, Arbeitsbücher oder Schiffszeugnißbücher führen, also auf Handwerksgesellen, Gewerbsgehilfen, Fabrikarbeiter und Schiffsknechte erstreckt worden sind, so liegt der Grund hievon darin, daß bei diesen Reisenden andere, zum Theil in ihren Gewerbs- oder Dienstverhältnissen begründete Rücksichten einschlagen, welche es räthlich machen, hinsichtlich ihrer, es bis auf Weiteres bei den bestehenden Einrichtungen noch bewenden zu lassen."

Berlin. Die schon seit einiger Zeit in Aussicht genommene Auflösung der vor wenigen Jahren begründeten „Perseverantia", einer Alters-Versorgungsanstalt für deutsche Theatermitglieder, ist nunmehr von dem Verwaltungsrath definitiv beschlossen.

Wien, 28. Jan. Einem hiesigen Blatte zufolge ist vom Pariser Kabinet nach Turin eine Note ergangen, in der der italienischen Regierung ihre kriegerische Haltung und herausfordernde Sprache gegen Oesterreich verwiesen und dieselbe ermahnt wird, in ihren Ausdrücken diesem Staate gegenüber etwas mäßiger zu seyn. (F. Z.)

= In Pesth ist es der Sicherheitsbehörde gelungen, zwei Gauner dahaft zu werden, welche eine ganze Reihe von Gasthöfen heraubt hatten, indem sie bei ihrer Einkehr jedesmal ein Zimmer mit 2 Betten verlangten und sich dann vor Tagesanbruch mit dem gesammten Bettzeuge aus dem Staube machten.

In Pesth ist einstweilen ein Gemeindeausschuß in's Leben gerufen worden. Unter den 111 gewählten Mitgliedern befinden sich neun Israeliten. Unter dem magyarischen Regime waren die Israeliten bekanntlich von der städtischen Vertretung ausgeschlossen.

Pesth, Ende Jan. Von Ungarn wird man bald nichts anderes zu berichten haben, als Mord-, Raub- und Gaunergeschichten, von denen unsere Zeitungen voll sind. In den Bakonyer muß man sogar Truppen schicken, um Treibjagden auf die Räuber anzustellen, welche bandenweise umherziehen. Auf Eisenbahnen rauben sogar Frauen schlafende Reisende aus, Gasthofzimmer werden von feingekleideten Gaunern ausgespündert. Wir leben hier fast wie in Montenegro. (A. Z.)

Wie der „Triester Zeitung" von wohlunterrichteter Seite versichert wird, seyen während der letzten Anwesenheit des Kaisers in Verona, in Berücksichtigung der besonderen Vortheile, welche die Vollendung der Brennerbahn auch in strategischer Beziehung bieten würde, die nöthigen Anordnungen ergangen, um den Bau dieser Bahn zu beschleunigen und vor der festgesetzten Zeit zu vollenden.

Ein belgisches Blatt will wissen, Kaiser Franz Joseph habe zu Venedig in einem Abendzirkel gesagt: man dürfe sich keinen Täuschungen hingeben; der jetzige Stand der Dinge könne nicht mehr lange dauern; selbst wenn König Viktor Emanuel den Krieg nicht wolle, habe er eine Partei um sich, die ihn fortreißen werde; Oesterreich greife nicht an, werde aber angegriffen werden; er selbst, der Kaiser, werde im März nach Italien zurückkehren. (F)

Rom, 28. Jan. Der Präsident des Civilgerichts ist meuchlings ermordet worden. Der Mörder ist verhaftet. Er heißt Sarroni. (F. Pztg.)

Man meldet aus Rom, daß Monsignore de Merode als Nuntius nach Petersburg gehen und durch den bei den päpstlichen Truppen beliebten General Kaulser im Amt des Kriegsministers ersetzt werden solle. Der Letztere ist, wenn wir nicht irren, ein Württemberger.]

Turin, 27. Jan. Die hiesigen Blätter „Tribune" und „Nationalités" haben eine Subskription für Arbeiter von Lyon und Saint Etienne eröffnet.

Am 15. ds. Morgens wurde in Turin an einem der Mitschuldigen des berüchtigten Cibolla, einem gewissen Gervasio, das Todesurtheil durch den Galgen vollzogen. Die frühe Morgenstunde, um 6 Uhr, 10 Grad Kälte und der tiefe Schnee konnten die Neugierigen, unter denen man besonders Frauenspersonen und selbst in Seide und Pelz gekleidete Damen bemerkte, nicht abhalten, dem traurigen Schauspiele beizuwohnen. Dieser Gervasio war 32 Jahre alt und ursprünglich ein Metzger, und obschon Hinrichtungen nichts Seltenes in Turin sind, so hatte die in Rede stehende im Hinblick auf den Prozeß eine politische Wichtigkeit. Es handelte sich um das furchtbare Verbrechen, das im Juni 1856 an den beiden Metzgern Beltramo und Maina verübt worden war, um den Prozeß, in welchem Cibolla so wichtige Enthüllungen machte, aus denen hervorging, daß Garletti, der von der Regierung nach Florenz und Bologna gesandt worden war, so wie nach Umbrien und Neapel, um dort „die öffentliche Ordnung" herzustellen, mit den Mördern gemeinsame Sache machte. Aus diesem Grunde hatte sich eine große Volksmenge auf dem Richtplatze eingefunden, man sprach in der Stadt von nichts Anderem, und selbst die Ruhigsten äußerten: „Es sind diese nicht die Einzigen und auch nicht die Schuldigsten."

Aus Neapel, 21. Jan., wird dem „Volksboten" geschrieben: Der Aufstand ist in vollster Gluth in der Basilicata und in Apulien. Die Vorhut bourbonischer Schaaren, welche sich um Montichio bei Meisi zusammengezogen haben, kommt unter Befehl Coppo's bis nach Toppo di Scilles; andere starke Corposten stehen in Sennerchia und Oliveto in der Provinz Salerno. In der Capitanata sind die Banden über alle Maßen angewachsen und haben eine zahlreiche Kavallerie. In der Provinz Molise sind am 18. Januar 16 vollbeladene Wagen der Regierung den Aufständischen in die Hände gefallen.

Die Bewegung auf Sizilien ist statt im Abnehmen in stetem Wachsen. Ueberall werden Anspielungen auf die „sizilianische Vesper" laut. In Castellamare hat der Kampf neun volle Stunden gedauert, die beiden Schiffe „Mozambano" und „Arbita" bombardirten die Stadt und ihr Feuer richtete schreckliche Verwüstungen an. Die Aufständischen zogen sich in die Gebirge von San Bito zurück und verschanzten sich dort. Die Flüchtlingen des Generals Quintini, der 61 gefangene Aufständische erschießen ließ, haben die Erbitterung noch mehr gesteigert.

Madrid, 29. Jan. Der Verkauf der Wälder des Staats hat 300 Millionen Franken ergeben. (F. Pztg.)

Paris, 24. Jan. Gestern begann vor dem Civilgerichte der Prozeß zwischen Fould Vater und Fould Sohn. Er bezieht sich auf Familienverhältnisse, die nicht unbedingt in das Reich der Oeffentlichkeit gehören und man kann also dieses Mal das Schweigen, welches die sonst nicht immer so discrete französische Presse beobachtet, nicht mißbilligen. Der Prozeß wurde jedoch heute zurückgezogen, die Parteien finden sich unter einander ab.

Paris. Das zweite Kaiserreich wollte die lebendige Vorlesung für die Franzosen seyn, alle Gefahren beseitigen, jeder Noth zuvorkommen, ehe die Nation davon berührt wurde; es wollte für sie denken und handeln, so daß die That schon geschehen, ehe das Volk sie als Bedürfniß erkannt. Ob auch das größte Genie im Stande, diese Aufgabe zu lösen, darf man bezweifeln; gewiß ist, daß Louis Napoleon sie nicht gelöst hat. Die Noth fängt an in immer weiteren Kreisen anzuklopfen, die Privatwohlthätigkeit will nirgends mehr zureichen, und wenn das zweite Kaiserreich früher Luxusbauten trieb, um an Ueberfluß glauben zu machen, so treibt es jetzt Luxusbauten aus Noth. Die Verwaltung des großen Pariser Leihhauses zeigte dieser Tage an, daß sie hinter „der Besserungsanstalt für junge Gefangene" eine neue Succursale errichtet habe, welche auch Möbel, Pianos und sonstige umfängliche Gegenstände in Versatz nehmen würde. (A. Z.)

Einer Bestimmung der französischen Regierung zufolge soll der Gesandte Frankreichs für China nicht in Schanai, sondern in Peking mit zwei Secretairen zweiter, drei Secretairen dritter Klasse, fünf Dollmetschern und zwei Sprachgelehrten residiren. Sein Gehalt ist auf 120,000 Frs. festgesetzt. Der General-Konsul in Schangai soll 50,000, die andern Konsuln in China 30,000 Frs. erhalten. Jedem Konsulat wird ein Kanzler und ein Dollmetscher beigegeben.

Der französische Theil des mexikanischen Armeekorps ist, dem „Armeemoniteur" nach, wie folgt zusammengesetzt: 2 Bataillone Linien-Infanterie, 2 Bataillone Znaven, 1 Regiment Marine-Infanterie, 1 Schwadron Chasseurs-d'Afrique, 2 Batterien, 1 Abtheilung Gendarmerie, 1 Abtheilung Artillerietrain, 1 Kompagnie vom Genie, 1 Abtheilung Arbeiter vom Genie, 1 Kompagnie Train, Krankenwärter und Arbeiterabtheilungen.

London, 24. Jan. Ueber die Eintrittspreise zur großen Ausstellung erfährt man, daß zweierlei Klassen von Eintrittskarten, die für die ganze Zeit der Ausstellung gültig sind, ausgegeben werden. Eine Karte für 3 Guineen gestattet dem Besitzer den Eintritt zur Eröffnungsfeier und zu allen andern Gelegenheitsceremonien, natürlich auch den Eintritt an allen andern Tagen. Eine Karte zu 5 Guineen gestattet außerdem den Eintritt in die mit der Ausstellung in Verbindung stehenden botanischen Gärten von Chiswick, zu jeder Tageszeit, und auch zu den verschiedenen Blumenfesten, die alle Jahre in diesen Gärten veranstaltet werden. Zur Eröffnungsfeier am 1. Mai werden nur Besitzer von Saisonkarten zugelassen, für den 2. und 3. Mai ist der Eintrittspreis per Person auf 1 Pf. St. festgesetzt, und die Kommission behält sich das Recht vor, noch an drei andern Tagen den Eintrittspreis auf dieser Höhe zu halten. Vom 5. bis 17. Mai wird er 5, vom 19. bis 31. Mai 2½, und vom 31. Mai

Digitized by Google

angefangen an 4 Tagen der Woche 1 Schilling betragen. Wahrscheinlich aber werden, wie im Jahr 1851, an Feiertagen immer 2½ und an Sonntagen 5 Schillinge zu entrichten seyn.

London, 27. Jan. Die Vermählung der Prinzessin Alice dürfte dem „Court Journal“ zufolge im Juni oder Juli stattfinden. Ihr Bräutigam, der Prinz Ludwig von Hessen, bleibt so lange in Osborne, bis der zweitgeborne Sohn der Königin, Prinz Alfred, daselbst eintrifft. Er kann jeden Tag ankommen.

(Ein bestrafter Don Juan.) Einem Engländer mit Namen Johnston gelang es, unter dem Versprechen der Ehe ein reizendes junges Mädchen von angesehener Familie, Miß O'Connor zu Stanford (Connecticut) zu verführen. Kaum hatte er seine Absicht erreicht, so suchte er Ausflüchte, um die schon beschlossene Heirath hinauszuziehen, bis sich endlich dem unglücklichen Mädchen die Ueberzeugung, schändlich betrogen zu seyn, aufdrängen mußte. Eines Abends begab sie sich in seine Wohnung. Ein Nachbar hörte eine Frauenstimme das Wort „Elender“ rufen und gleich darauf einen Schuß fallen. Er eilte in das Haus und fand Johnston bereits im Todeskampf. Miß O'Connor hatte das Haus inzwischen verlassen. Zwei Tage später fanden Fischer ihre Leiche in den Fluthen des Sounds. Ein an ihren Vater geschriebener Brief, der sich bei ihr vorfand, sprach die Unabhängigkeit aus, ihr durch einen feigen Verführer hergestelltes Dasein zu ertragen, sand aber gleichzeitig Genugthuung in der genommenen Rache. Die Bevölkerung sprach ihr Todtengericht aus, indem sie sich dem Begräbniß der Mörderin in Masse anschloß, während dem des Ermordeten keine Seele folgte.

Konstantinopel, 28. Jan. Die Türkei, welche eine Landung Garibaldi's (oder vielmehr italienischer Freischärler, die den Aufständischen der Herzegowina sich anschließen möchten) im adriatischen Meere befürchtet, hat Omer Pascha beauftragt, in Uebereinstimmung mit dem FML. Mamula (Kommandanten der österreichischen Truppen in Dalmatien) zu handeln. (F. Pztg.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. Jan.

	höchster,	mittlerer,	niederster.	
Weizen	22 fl. 9 kr.	21 fl. 34 kr.	20 fl. 48 kr.	Geft. — fl. 8 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 34 kr.	16 fl. 24 kr.	Geft. — fl. 2 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 41 kr.	12 fl. — kr.	Geft. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 36 kr.	7 fl. 24 kr.	7 fl. 12 kr.	Geft. — fl. 4 kr.
Erbsen 17 fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Neps — fl. — kr.				
Summa aller verkauften Früchte: 838 Schäffel. Umsatzpreis 13,358 fl. — kr.				

Nachdem, 30. Januar. (Hauptresultat des jüngsten Roß- und Rindviehmarktes dahier.) a) Roßgattung: Bei Eintritt der Pferde, meistentheils zweispännige Fuhren, betrug 1006 Stück. Kauf- und Tauschverträge wurden 603 (wovon 82 auf das Ausland treffen) mit einer Umsatzsumme von 116,000 fl. amtlich protokollirt, während an dem gleichen Markte des Vorjahres nur etwa 580 Verträge mit einer Umsatzsumme von 101,000 fl. abgeschlossen wurden. Der höchste Preis eines Pferdes belief sich auf 407 fl., der niedrigste auf 14 fl. Der Ausfall zwischen Eintrieb und Verkauf läßt ersehen, daß eine beträchtliche Anzahl Pferde, zweifellos in Folge der hohen Preise, unverkauft blieb. b) Bezüglich des Viehmarktes: der Zutrieb betrug aus 562 Stück Zuchtvieh; hievon wurden 585 Stück mit einer Umsatzsumme von 83,000 fl. verkauft. Am nämlichen Markte des vorigen Jahres kam das theuerste Paar Ochsen auf 530 fl., das wohlfeilste auf 170 fl. zu stehen, während es heuer 448 fl. beziehungsweise 162 fl. gekostet hat.

(N. Z.)

Aus Franken, 27. Jan. Die Hopfenpreise sind bedeutend gefallen, seit der definitive Preis für das Winterbier bekannt gegeben worden ist. Daß die Freigebung der Biersatze einen großen Einfluß auf die Hopfenpreise haben wird, ist augenscheinlich. Die Biersatze werden dann in ihren Einflüssen, sobald die politischen Bewerwundung aufhört, anfangs sehr bedächtig seyn und die Hopfenpreise nicht schon im Dezember sich steigern. Vor acht Wochen kostete Spalter Hopfen 110 fl., jetzt 78—80 fl.; Spalter Landgut ist um 60—70 fl. zu haben, hällmischer Hopfen, mit dessen Abgabe man dort so zurückhielt war, mit 115—120 fl., Gerchsheimer und Aischgründer kostet 60—75 fl., Landhopfen 50—60 fl. Nach England kam eine Menge zum Theil hergerichtete Waare; dort wurde sie zum Schaden mancher Brauer erprobt und für das befunden, was sie unterdurchschnittlich war. Sehr viel ist jetzt zur Disposition gestellt und dem Verderben preisgegeben; es reicht sich daraus der Gewinn, daß künftighin nur reelle Häuser Geschäfte mit Londoner Brauern und englischen Handelshäusern abschließen werden. (Fr. J.)

— Nach einer Bekanntmachung des Stadtmagistrats Rothenburg a. T. hat der am 20. d. Mts. dort stattgehabte erste Roßmarkt das Ergebniß gehabt, daß von 500 schönen, meistens aus der Umgegend und Württemberg zu Markte gebrachten Pferden, wovon die meisten zweijährig waren, 90 Pferde mit einer Verwerthungssumme von 20,693 fl. 3 kr. verkauft wurden sind.

* Mittelpreis auf der am 29. Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (geft. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 36 kr. (geft. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (geft. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 18 kr. (geft. — fl. 2 kr.), Haber 3 fl. 43 kr. (geft. 4 kr.) (Nr. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 29. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) - P. 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) — P. 101 G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101⅜ P. ¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103⅜ P. ⅛ G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. C. (C. d. R.) — P. 103½ G.; Ostadtn vollständ. Eingabl. — P. 106½ G.; Rudolph-Sumzenhaus. Loose 11¼ P. — G.; Baden 3½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — P. 97⅜ G.; Wiesbadener 4½ pCt. Obl. 105½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät waren österr. Kreditaktien 161½ bez. u. G. Nationalanl 58⅞ bez. u. G.

Wien, 30. Jan. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. —. — 4½ pCt. Met. 61. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 35. — Lombard.-Venet. 96. —. — Bankakt. 790. —. — Kreditakt. 192. —. — 250 fl.-Loose 136. —. — 100 fl. Hirsch-Partial-Loose 125. —. — 20. neues Anlehen zu 4 pCt. 89. —. — Elisabethbahn 459. —. — Kais.-Ferdb. 217. 50. — Oesterr.-franz. Staatsb. 277. —. — London 138. 50. — Paris in Wien 100 Francs 54. 20. — Frankfurt 100 fl. 117. 70. — Silber 137. 50.

Neueste Nachrichten.

* Aus Schweinfurt wurden heute, 31. ds., 11 Schuh Wasser telegraphirt, der Main war noch im Steigen. — In Unterlerchenfeld konnten heute wegen Hart angeschwollenen Bachs die Kinder nicht über die Brücke zur Schule.

München, 29. Januar. Heute fand in der Michaelskirche dahier ein solennes Amt und eine Predigt statt zum Zweck der Bildung eines sog. Michaelis-Vereins, der sich zur Aufgabe gesetzt hat, den heil. Vater durch Liebesgaben zu unterstützen. Jedes Mitglied des Vereins verpflichtet sich zu einer allwöchentlichen kleinen Beisteuer an Geld. Die Zahl derer, die sich heute zum Beitritt eingezeichnet haben, ist ziemlich groß. (A. Abdz.)

München, 29. Jan. Der jüngst verstorbene charakteristische Generalmajor Fürst v. Thurn und Taxis hat ein ziemlich bedeutendes Vermögen zurückgelassen. Unter Anderem fand man unter seinen Papieren und im Papierkorb gegen 800 uneröffnete Briefe, da er seit Jahren keinen an ihn adressirten Brief mehr öffnete, außer er erkannte an der Schrift der Adresse die Handschrift des Briefschreibers. (A. Postz.)

Nürnberg, 30. Jan. Gestern fand die zweite Versammlung behufs der Gründung eines Aktienvereins zur Herstellung billiger Wohnungen statt. Es sollen Aktien à 100 fl., zu 4 pCt. verzinslich, ausgegeben werden, um die zu dem Unternehmen erforderliche Summe von 100,000 fl. aufzubringen. Das technische Gutachten erklärt, es sey zweckmäßiger und billiger, einigt Genossenschaftshäuser größeren Umfanges, als eine größere Anzahl kleinerer Häuser herzustellen. Das Bauunternehmen soll ohne Luxus geführt werden und die Miethzinse 50, 75 und 100 fl. betragen.

= Wien, 29. Jan. Eduard Löwenthal, Sohn des Redakteurs der „Oester. Ztg.“ ist als Concepts-Praktikant bei der k. k. österreichischen Finanz-Procuratur ernannt und in dieser Eigenschaft nach mosaischem Ritus beeidigt worden. Unseres Wissens der erste Fall in dieser Art.

Turin, 25. Jan. Die vor einigen Tagen in der „Opinione“ gegebene Nachricht, daß Frankreich die Absicht habe, piemontesische Truppen an der Besatzung im r. Patrimonium Theil nehmen zu lassen, ist, wie aus bestimmter Quelle versichert werden kann, gänzlich unbegründet. Nicasoli hat allerdings mehr als einmal und wahrscheinlich auch in neuester Zeit ein darauf abzielendes Ansinnen in Paris gestellt, das französische Kabinet hat aber stets ablehnend geantwortet.

Paris, 28. Jan. Nach Privatberichten aus Lyon ist die Stimmung der dortigen Bevölkerung eine sehr gereizte und Zusammenstöße zwischen den Truppen und den bewaffneten Arbeitern werden ernstlich befürchtet. Auch im Faubourg St. Antoine zu Paris sanden gestern an verschiedenen Punkten Zusammenrottungen statt. Dem Zureden der herbeigeeilten Polizeikommissäre gelang es, die Arbeiter endlich zum Auseinandergehen zu bewegen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung und Nachmittags 2 Uhr Grundvermögensversteigerung in Sachen des Franz Röll. jung. Taglöhner in Dettelbach, drim k. Pfg. daselbst.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Klara Sänger, ledig von Lohr, drim k. Pfg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Gütabsprechung der Joh. Ad. Münch, jung. Wittwer von Hain, durch das k. Pfg. Rothenbuch.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Forsthäuschen am Engländer, durch das k. Forstamt Mespelbrunn.

Nachmitt. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Adam Mohr von Oberleinach, durch das k. Pfg. Würzburg I/2.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Ande. und Marg. Leistenschlager von Unterwestern, im Bättner'schen Wirthshause, durch das k. Pfg. Schellenpp.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Die verschiedenen Ausgaben vom neuen

Strafgesetzbuch, Polizeistrafgesetzbuch, Notariatsgesetz,

sind vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** in Würzburg. [2a]

Bekanntmachung.

Beeidigung von Pfändern betr.

Am **Montag den 10. März l. Js.** und an den folgenden Tagen, jedesmal um **2 Uhr Mittags** beginnend, werden die unter dem Buchstaben **F.** Nr. 8,000 bis 16,000 dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken und Weißzeug aller Art, u. dgl. mehr gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert. Bis zum 6. März können täglich Pfandgegenstände ausgelöst oder nach Umständen auch verzinst werden; nach dem 6. März wird keine Verzinsung mehr angenommen.

Heidingsfeld, den 28. Januar 1862.

Der Stadtmagistat.
Grimm.

[2a] Otto, Stadtschr.

Ediktal-Ladung.

Das unterfertigte Gericht hat durch Erkenntniß vom 15. d. Mts. den Conrad Salg, 27 Jahre alt, ledigen Cigarrenspitzer von Kleinkrotzenburg, großherzogl. hessischen Landgerichts Seligenstadt, wegen Verbrechens der Widersetzung, begangen in der Nacht vom 3. auf den 4. November 1861, zu welcher Zeit er zu Würzburg in Arrest stand, an den Polizeiforporal Johann Adam Schneider daselbst in seine öffentliche Sitzung verwiesen und, da derselbe flüchtig gegangen, die Erlassung einer Edictalladung verordnet.

An den Angeschuldigten Conrad Salg ergeht demgemäß hiermit die Aufforderung, binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen und sich wegen des bezeichneten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg, den 23. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Weippert.

STADT-THEATER.

Freitag, 31. Jan. **Das Urbild des Tartuffe.** Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. Carl Gutzkow.

Samstag, 1. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Kapellmeister J. Fischer. **Robert der Teufel.** Große Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Franziskaner-Kirche gegenüber, Nr. 363, ist ein schön meublirtes, helles **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Supplement-Band

zu Allen Ausgaben von **Bock's** Buch vom **gesunden und kranken** Menschen, in 2—3 Lieferungen.

1. Lieg. Preis 27 kr.

Neue Bücher.

Schopenhauer, A., Parerga und Paralipomena. 2. verdeff. u. verm. Auflage. Herausgeg. v. Frauenstädt. 2 Bde. 9 fl.

Hauptner, F. B., Kochbuch für Haushaltungen aller Stände. 8. verbeff. u. verm. Aufl. 5 fl. 24 kr.

Henle, J., Handbuch der systematischen Anatomie des Menschen. II. Band. 1. Eingeweidelehre. 4 fl. 12 kr.

Weissenborn, H., die Projektion in der Ebene, nebst 22 Figurentafeln. 5 fl. 24 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Zwei schöne Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 253 über 2 Stiegen.

Wittelsbach.

Die auf morgen, Samstag den 1. Febr., angekündigte Tanzunterhaltung muß bis auf Weiteres ausgesetzt bleiben.

Der Ausschuss.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Heinichen, Dr., vom Wiedersehen und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode. Ein Andachtsbuch für Frohe und Trauernde. 9. Aufl. 36 kr.

Verstorbene.

Kath. Winter, Oekonomentochter, 56 J. a. — Anna Marg. Ehmann, Privatiersgattin, 58 J. a. — Elisab. Keller, Stationsdienersfrau, 44½ J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Januar.

(Adler.) Kfl.: Thorastbardt a. Kassel, Dasseler a. Pösneck, Lehr, Göz a. Fekk, Mainer, Ruben, Landsberger, Sachs a. Berlin, Rothschildt aus Düsseld., Neunert v. Köln, Arens a. Silberfeld, Heckhausen a. Rotterdam, Vogel a. Schwelm.

(Schwz. Hof.) Hofbil a. Darmst., Weber aus Aschaffenb., Fabr. Kfl.: Feldheim a. Dettelbach u. Wegmann a. Fürth.

(Kronprinz.) Kaufl.: Großmann, Bondi aus Mainz, Gerber a. Gibraltar, Beep a. Gislingen und Herrmann a. Breslau.

(Schwan.) Kfl.: Mecker a. Schweiz, Bürkel a. Rodenbaug, Heymann a. Dessau, Selger aus Hanau, Pfaut a. Barmen, Hinf a. Ebwenbarf, Hensler a. Heilbr., Thoumel a. Gerefeld.

(Württemberger Hof.) v. Perning, Gutsbes. a. Preußen. Külch, Priv. a. Prag. Frl. Stolle a. Bayreuth. Schreiber: Wurm a. Straßbg., Renk a. Nürnbg., Wiesinger a. München, Stauch aus Hambg., Meil a. Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 41—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 12 kr.
Gold per Zollpfd. 800—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Russ. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg	8 S.	2 S.	8 S.	8 S.	8 S.	8 S.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Frankfurt	—	—	—	—	130	—
Nach Aschaffenburg	600	300	3	5½	310	—
In Würzburg	1150	1000	5	1000	540	—
Von Würzburg	1	1	1100	1	20	9 L.
Nach Schweinfurt	540	1100	300	540	780	—
In Bamberg	810	—	500	810	1000	—
In Nürnberg	1Mk.	500	10 K.	900	1200	—
In München	—	150 L.	—	7m L.	1400	—
In Leipzig	—	900	—	900	800	—
		800		800	Rtg.	

Bamberg-Frankf.	8 S.	8 S.	8 S.	2 S.	8 S.	8 S.
	Rmk.	Rbk.	Rmk.	Rtg.	—	—
Von Leipzig	—	—	1Thl.	510	—	—
Von München	—	6 fl. (240)		6	Rtg.	—
Von Nürnberg	210	24½ 3	18 K.	1140	30	—
Von Bamberg	540	540	(540)	2Thl.	300	—
Von Schweinfurt	900	720	900	210	1050	—
In Würzburg	1Thl.	90	1110	420	1350	—
Von Würzburg	1440	1080	1Thl.	630	1650	—
In Aschaffenburg	1740	1260	1Thl.	840	1950	—
Von Aschaffenburg	540	1800	Rbk.	630	Rbk.	—
In Frankfurt	1080	180	—	780	—	—
	Darm. Rmk.			Rbk.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 32 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 1. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Ignatius, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 33 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 56 Min. — Mondaufgang: 8 U. 22 Min. Morg. Monduntergang: 6 U. 13 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Sonnt sich der Tax in der Lichtmeßwoche, geht er auf 4 Wochen wieder zu Loche.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 1. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 27—28 kr. per Pfd., Schmalz 33—34 kr.; Eier 7—8 St. um 12 kr.; Hasen per Stück 54 kr.; die Metze Kartoffel 22—23 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* **Würzburg**, 1. Febr. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 22—24 fl. 45 kr., Korn 17 fl. 20 kr. bis 18 fl., Gerste 13—13 fl. 30 kr., Haber 7—7 fl. 24 kr., Erbsen 15 fl. 15 kr., Wicken 17 fl.

* **Brod-Taxe zu Würzburg vom 1. bis 15. Februar**: Der halb Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 24½ kr. wie bisher; die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21 kr. (½ kr. abgeschlagen.)

* **Würzburg**. Dem Vernehmen nach ist den hiesigen Schenkwirthen von der k. Kreisregierung bedeutet worden, daß sie auswärtiges Bier nicht höher, als um 7 kr. die Maß verzapfen dürfen. Wie wir hören, haben die Wirthe hiegegen remonstrirt und sich darauf berufen, daß das von ihnen bezogene auswärtige Bier in der Erwartung, es werde ein höherer Schenkpreis bewilligt werden, stärker eingesotten sey, daß sie daher dem Brauer in solchem Fall mehr als den gewöhnlichen Preis dafür bezahlen müssen, und bei einem Schenkpreis von 7 kr. nicht bestehen können.

* **Würzburg**, 1. Febr. Der Regen hält an, der Main ist noch immer im Steigen. Aus Schweinfurt wurden von heute Vormittag 9 Uhr 16 Schuh Wasser telegraphirt (was bei uns hier etwa 14½ Schuh am Pegel erwarten läßt), und man glaubte dort, daß es noch 1 Schuh steigen würde. Die Bewohner jener Steaßen, in welchen hier das Hochwasser im Jahe 1845 eindrang, dürfen sich diesmal wieder darauf gefaßt machen.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat auf dem Grunde besonderer Verhältnisse den Anfang der ersten Schwurgerichtssitzung für den Kreis Unterfranken im Jahre 1862, welche auf den 10. Februar d. Js. anberaumt war, auf Montag den 24. Februar d. Js. verlegt.

* Aus einer von dem Vorstande des Mecklenburg-Strelitz'schen Landwirthschaftlichen Vereins an das Kreis-Komité des landwirthschaftlichen Vereins von Unterfranken gerichteten Zeitschrift entnehmen wir Folgendes: „Es dürfte sehr zweckdienlich und wünschenswerth seyn, wenn junge Landwirthe, die unser deutsches Vaterland bereisen, um schöne Gegenden, Städte und Merkwürdigkeiten zu besehen, zu gleicher Zeit Gelegenheit hätten, in den verschiedenen Gegenden Wirthschaftseinrichtungen kennen zu lernen, Fabrikanlagen in Augenschein zu nehmen und Maschinen verschiedener Konstruktion in ihrer Wirksamkeit zu betrachten. Es würde nun jedem reisenden Landwirthe höchst angenehm und erfreulich seyn, zu wissen, an welchen Orten ihm hiezu Gelegenheit geboten würde und wo man seiner Wißbegier durch Erklärung und Zurechtweisung freundlich entgegen käme. Aus diesem Grunde hat der Mecklenburg-Strelitz'sche landwirthschaftliche Verein den Beschluß gefaßt, zur Erreichung dieses Zweckes den Weg der Gegenseitigkeit anzubahnen und haben vorläufig die Herren Domainenpächter Simmert-Teschendorf bei Stargard, Carls-Alt-Käblich bei Woldegk, Peters-Schönbeck bei Friedland, Wildbrand-Dewitz bei Stargard und Raul-Badresch bei Woldegk u. a. sich freundlich erboten, junge Landwirthe 1—2 Tage bei sich aufzunehmen, wenn selbige mit gehörigen Legitimationen von den betreffenden auswärtigen Vereinen oder Akademien versehen sind, in der Hoffnung, daß sich auch Mitglieder anderweitiger Vereine in gleicher Freundlichkeit finden werden." Aus diesem Anlaß hat das Kreiskomité an die Bezirkskomités das Ersuchen gestellt, sich bemühen zu wollen, Landwirthe und Fabrikbesitzer ausfindig zu machen, welche ihrerseits das Bestreben des Mecklenburg-Strelitz'schen Vereins zu unterstützen geneigt sind.

Aus **Schweinfurt**, 31. Jan., wird gemeldet: Zu dem außergewöhnlich hohen Wasserstand des Marienbachs gesellt sich noch eine weitere wahre Ueberfluthung, die, hervorgerufen durch die sogenannten Galgengewässer in den Stadtgräben vom obern Thor bis zum Spitalthor, großen Schaden brachten. Das sonst so friedlich fließende Wässerchen wurde in wenigen Stunden zu einem reißenden Strom, der hauptsächlich in der Schanze, des Herrn Sattler, welche vollkommen unter Wasser stand, mit dem daselbst befindlichen See verband und ein wahres Meer bildete. (S. L.)

Hr. Kaplan Anton **Uehlein** von Kissingen wurde als Kooperator nach Merkershausen angewiesen. (Dibz.-Bl.)

Dem Schullehrer Joseph Lang zu Stettbach ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Happertshausen, Lbg. Hofheim, übertragen worden.

Erledigt: Die Pfarrschulstelle zu Marktsteinach, k. Landgerichts Schweinfurt, mit welcher der niedere Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist; reines Einkommen von 323 fl.; ferner die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarrschulstelle zu Stettbach, k. Landg. Wernec; Einkommen 262 fl. 35 kr.; die Schulstelle in dem Pfarrorte Fuchsstadt, k. Lgs. Euerdorf, mit einem Reinertrage von 516 fl. (incl. Gemeindeschreiberei); der Pfarrschuldienst zu Holzstadt, k. Lgs. Neustadt a. S., verbunden mit Gemeindeschreiberei und Kirchendienst, mit einem Einkommen von 400 fl. 50½ kr.

Vermischtes.

München, 30. Januar. Die Eisenbahnbaudifferenzen mit Baden sind nun, wie schon erwähnt, definitiv gehoben. Was die Verbindung zwischen Bruchsal und Germersheim betrifft, so hat die badische Regierung schon frühre sowohl den Bau der von Bayern beantragten Militärbahn überhaupt, als die Herstellung eines Dammes, der jedoch mit Schienen belegt werden kann, abgelehnt, dagegen sich jetzt zur Herstellung einer Heerstraße von Bruchsal nach Germersheim verstanden. Ueber die Winden-Karlsruher Bahn sind Separatverhandlungen eingeleitet. (Jfar-Ztg.)

Gestorben in München: Dr. Joseph **Kuchler**, prakt. Arzt von Aschach; Th. **Straubinger**, k. Regiments-Auditor.

Nürnberg, 31. Jan. Durch anhaltende Regengüsse schwoll (trotz mangelnden Eises und Eisganges) unsere Pegnitz derart an, daß wir im Augenblicke von einem Hochwasser heimgesucht sind, wie wir es seit dem Jahre 1849 — dem non plus ultra aller Hochwasser hier — nicht mehr sahen. Alle in der Nähe der Pegnitz liegenden Theile und Plätze der Stadt stehen unter Wasser. Im Augenblicke (früh 8 Uhr) ist immer noch einige Steigung bemerkbar. (Fr. Kur.)

In **Bamberg** war gestern (31.) Mittags der Wasserstand 12′ 13″, und man erwartete noch 2′ Wasser, so daß dann nur noch 3′ zu dem Wasserstand von 1845 fehlen würden.

Frankfurt, 31. Jan. In Folge des wolkenbruchartigen Regens, welcher in vorletzter Nacht gefallen, ist ein großer Theil der Gemarkungen von Enkheim und Seckbach überschwemmt worden. Auch bei Rödelheim ist eine große Fläche unter Wasser gesetzt und hat der Betrieb der Homburger Eisenbahn eine Störung erlitten.

Stuttgart, 30. Jan. Heute Mittag wurden die Wahlen zur 2. Kammer vollendet, nur die Ritterschaftswahlen stehen noch aus. Die Zahl der gewählten Regierungskandidaten ist etwa 20; Männer der Fortschrittspartei (liberal-nationalvereinlich) gegen 30,

Digitized by Google

darunter neue Kräfte, z. B. A. Becher (der Reichsregent), Oesterlein, Goltzher, Adolph und Ludwig Seeger, Ammermüller u. A.; Zweifelhafte etwa ein Dutzend. Die neue Kammer hat an Oppositions- und Arbeitskräften gewonnen.

Kassel, 30. Jan. Ein Vorfall im kurfürstlichen Palais, über den man aber nichts Genaueres erfahren kann, macht Aufsehen in der Stadt. Einzig bekannt ist, daß der Kammerdiener H. Abends vom diensthuenden Adjutanten der Wache überliefert wurde, zwei Stunden auf der Hauptwache zubrachte, von da in das Lokal der Polizeidirektion geführt wurde, von wo man ihn schließlich freiließ. Ueber die Veranlassung herrscht allgemeines Schweigen. Der Kurfürst soll unwohl seyn. (F. Z.)

Preußen hat in der vorgestrigen Bundestagssitzung, seiner Maxime der Beschränkung des Bundestags auf das geringste Maß von Zuständigkeit getreu, erklärt, es nehme an der Ausschußwahl für das von Sachsen beantragte allgemeine deutsche Nachdruckgesetz Theil. Um seinen Preis will Preußen etwas Nützliches durch den Bundestag zu Stande kommen lassen.

Nach einem Telegramm, welches ein Königsberger Kaufmann aus Irkutsk erhielt, ist dort seit Mitte Dezember das Quecksilber gefroren. Dazu ist bekanntlich eine Kälte von mindestens 40 Grad R. erforderlich.

Aus Prag wird der „C. O. Z." geschrieben: Der kostbare Ornat, welchen Ihre Majestäten Kaiser Ferdinand und die Kaiserin Maria Anna als Geschenk für den Papst anfertigen ließen, wird als ein wahres Meisterwerk bezeichnet; die Ausstattung desselben soll einen Kostenaufwand von 80,000 fl. erfordert haben.

Wien, 30. Jan. Rikopfer, ein fanatischer Priester, ist jetzt anstatt Luka Bukalaschics Kommandant der Insurgenten der Hercegowina. (Wien. Z.)

Athen, 26. Jan. Das Ministerium Miaulis ist abgetreten und durch ein Ministerium Kanaris ersetzt. Zu Gunsten des letztern hat eine Volksdemonstration stattgefunden. Das Militär ist konsignirt und Patrouillen durchziehen die Straßen. (A. Z.)

In verschiedenen Gegenden von Bengalen ist ein tödtliches Fieber ausgebrochen, das ganze Dörfer verheert.

Paris, 29. Jan. Zwischen Givors und St. Romain hat sich auf der Eisenbahn wieder ein Unglück ereignet. Der von Lyon kommende Personenzug ist mit einem Waarenzug zusammengestoßen. Der Zugführer und noch zwei andere Personen blieben todt auf dem Platze; außerdem soll es noch mehrere Verwundungen gegeben haben. Solche Unglücksfälle werden auf den französischen Bahnen immer häufiger. (Pf. Z.)

Der Moskauer Adel hat sich nach dem „Journal de Saint-Petersbourg" für die Einführung des Wahl-Prinzips bei Besetzung der Beamtenstellen in Verwaltung und Rechtspflege ausgesprochen; 500 Desjätinen Land sollen die Wahlfähigkeit, 150 die Wählbarkeit verleihen. Das hieße denn doch die Besetzung mit dem Revolutionus austreiben, vorausgesetzt, daß die Besetzung damit überhaupt ausgetrieben wäre.

Konstantinopel. Der Winter ist in Konstantinopel sehr streng, und die Kälte hat in den letzten Tagen so zugenommen, daß das Goldene Horn bis zur ersten Brücke zugefroren war — eine Erscheinung, die nur selten vorkommt.

Ein Brief aus Gibraltar vom 20. d. M. in der „Times" berichtet über das kecke Kaperschiff „Sumter" (den nordamerikanischen Sonderbundsstaaten angehörig. Auf der Fahrt von Cadix nach Gibraltar, eine starke deutsche Meile von letzterem Orte, kaperte der „Sumter" abermals zwei große Unionsschiffe. (Das war die Kanonade, die man neulich in Algier hörte.) Das eine, welches Schwefel an Bord hatte, ward verbrannt, das andere, welches eine englische Ladung mit sich führte, ließ man weiter ziehen. Der „Sumter" ist ein unscheinbar und häßlich aussehender Schraubendampfer. Seine Armirung besteht aus vier 32-Pfündern und einer achtzölligen Drehbasse. Ehe er zu seinem gegenwärtigen Zwecke ausgerüstet wurde, fuhr er zwischen New-Orleans und der Havannah. Das Schiffsvolk, 90 Mann an der Zahl, beschreibt der Times-Korrespondent als eine aus allen Nationen zusammengesetzte verwegene Schaar, die sich vor dem Teufel selbst nicht fürchtet, und den Kapitän, Semmes mit Namen, als einen entschlossenen, kühn aussehenden Mann, „dessen linke Hand nicht weiß, was die rechte thut."

Wellington, auf Neu-Seeland, 8. Novbr. Die große Neuigkeit des Tages ist hier die Entdeckung sehr reicher Goldfelder in der Provinz Otago, dem südlichsten Theil unserer Kolonie. Gegenwärtig wird bedeutend Gold in gleichen Massen gefunden wie in den australischen Goldbistrikten; inweß wird sich erst nach Verlauf von mehreren Monaten beurtheilen lassen können, in wie weit jener Vergleich berechtigt ist. Gold wird übrigens auf Neu-Seeland an vielen Orten gefunden, nur nicht in solcher Menge, daß es sich der Mühe verlohnt, darnach zu graben.

Handels- und Börsen-Berichte.

München, 27. Jan. Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Dezember 1861: 248,277 Personen, 119,424 fl. Einnahme; 1,948,058 Ztr. Frachtgüter, 661,740 fl. Einnahme; Bagage, Hundegeben, Thiere ꝛc. 19,501 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 1511 fl. für Militärtransporte und Ertrag für 880,666 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 19,883 Personen, 375,270 Zentner Frachtgüter, 32,909 fl. Einnahme.

Mainz, 31. Jan. Man zahlte Waizen mit 14 fl. 10 kr., per 200 Pfd.. Korn 10 fl. 30 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 20 kr. per 160 Pfd., Hafer 5 fl. — kr. per 120 Pfd.

Zu den württembergischen Staatsschuldverschreibungen des 4½ prz. Anlehens von 1847 sind im März d. J. neue Kouponsbogen bei der Staatsschuldenzahlungskasse ausgegeben. Die neuen Kouponsbogen, welche wieder 30 Stück halbjährige Koupons nebst einem Talon enthalten, dürfen nur gegen Zurückgabe des letzteren Talons verabfolgt werden. Die Abgabe der neuen Kouponsbogen findet in der Zeit vom 8. bis 14. März statt. Dieselben können auch durch Vermittlung der Staatsfammerkämter bezogen werden.

Berlin, 29. Jan. Das Direktorium der preuß. Bank bringt ein Erinnerung, daß die alten Banknoten zu 25 Rthr. und 10 Rthr., von denen ein großer Theil trotz mehrfachen Aufrufs noch nicht eingegangen ist, gegenwärtig noch bei allen Regierungs-, Haupt- und Bankkassen, vom 1. Mai ab jedoch nur bei der Hauptbankkasse in Berlin umgetauscht werden.

Frankfurt, 31. Jan. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — P. 103⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. ½ jähr. (C. b. R.) 103⅜ G. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligat. 4. Q. (C. b. R.) 103⅜ P. — G.; Oldenb. vollständ. Einzahl. 106½ P. — G.; Anebach-Gunzenhaus. Loose 11¼ P. — G.; Baden 3½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Obligs. — P. 97½ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105 G — Abends in der Effektenspekulation war wenig Geschäft. National 58 bez. u. G. Oesterr. Kreditaktien 160 bez.

Neueste Nachrichten.

** München, 31. Jan. (Privat-Korresp.) Ein Telegramm aus Nizza meldet, daß Se. Maj. der König gestern Abend daselbst eingetroffen ist und die Reise glücklich von statten ging. — Entsprechend einem von dem letzten Landtage an die Krone gebrachten Antrage hat vom gegenwärtigen Etatsjahre anfangend die allmälige Heimzahlung der zu 2 pCt. anliegenden Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden im Wege der Verlosung stattzufinden. Diese Verlosungen erstrecken sich nur auf die 2proz. Mobilisirungs-Obligationen der Stiftungen und Gemeinden mit Coupons, die zu diesem Zwecke in 22 Loose zu 100,000 bis 120,000 fl. eingetheilt wurden, und werden alljährlich nach Maßgabe der disponiblen Mittel eines oder mehrere dieser Loose durch öffentliche Ziehungen zur Heimzahlung bestimmt werden. Die erste Verlosung wird bereits am 10. Febr. stattfinden und hiebei drei Loose gezogen werden. An demselben Tage findet auch eine weitere Verlosung der Militär-Anlehens-Schuld statt, behufs Heimzahlung des Kapitalsbetrages von 260,000 fl. Die zur Heimzahlung bestimmten Kapitalien dieses, sowie vorerwähnten 2proz. Anlehens können bei dem 4proz. Eisenbahn-Anlehen an portour oder auf Namen weder angelegt werden.

Im verflossenen Etatsjahre 1860/61 wurden in der Stadt München inkl. der Vorstädte bei dem städt. Fleischaufschlagsamte angemeldet: 13,313 Ochsen, 13,142 Kühe, Stiere u. Jungrinder, 119,884 Kälber, 14,739 Schafe und 34,488 Schweine. Das Gewicht eines Ochsen durchschnittlich zu 5½ Ztr. berechnet, das einer Kuh ꝛc. zu 3 Zentner, eines Kalbes zu 50 Pfund, eines Schafes zu 40 und eines Schweines zu 50 Pfund, gibt ein Gesammtfleischquantum von 19 Mill. 522,910 Pfd. und kommt hievon bei einer Einwohnerzahl von 140,000 139⅓ Pfd. jährlich und 12¼ Loth täglich auf den Kopf, während bei Hinweigiassung der (armeeen) Vorstädte An. Haidhausen und Giesing bei einer Einwohnerzahl von 119,000 jährlich 149⅓ Pfd. und täglich etwas über 13 Loth trifft. Die Aufschlagsgebühren betragen in Summe, incl. des Beschaugebeds, 62,602 fl. 24 kr. Von den 4 Pferdemeggern wurden im Ganzen 216 Pferde geschlachtet.

St. Petersburg, 31. Jan. Ein kaiserlicher Befehl vom 28. d. Mts. verordnet die Veröffentlichung des Budget für 1862. (Also auch in Rußland kann sich die Regierung bei der Ebbe im Staatsschatz der Rothwendigkeit nicht mehr entziehen, die Finanzen unter die Kontrole der Oeffentlichkeit zu stellen!) Die Veröffentlichung steht sehr nahe bevor. (N. Fr. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Versteich.

Montag den 10. Februar d. Js., früh 9 Uhr anfangend, läßt Unterzeichneter in der Maierei dahier verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung:

eine Chaise, zwei Schlitten, ein Reisewägelein, mehrere Truhen, Schränke, Bettladen, Fässer, Kartoffel und andere Knollengewächse; ferner drei Pferde, worunter ein 3jähriges, mehreres junges Rindvieh, und 4 paar große **Schweinslaufer**, versteigern.

Es ladet hiezu ergebenst ein

Rüdenhausen, den 24. Januar 1862.

[25] ***Michael Hey***, Pächter.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art ꝛc.

Alle Sorten Staatspapiere, Anlehenslooſe, Obligationen, Eisenbahnaktien, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten ꝛc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft. [2

CONCORDIA,

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Konzessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch allerhöchstes Reskript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebensversicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 fl. Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von fl. 2. 3 kr., eine 40jährige Person fl. 2. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10pCt., einer 70jährigen über 13pCt. ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinder-versorgungs-Kassen** der „Concordia" beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospekte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen:

Heinrich Knorsch, Firma: **Fritz Strauß und Cie.**, General-Agent in Würzburg,

sowie die Agenten

Carl Friedrich Wolff in Kitzingen,
A. Hartmann in Marktbreit,
Joseph Flasch in Marktbedenfeld,
Louis Rosa in Schweinfurt,
J. Engelbrecht in Kissingen,
Johann Bauner in Mellrichstadt,
Franz Schwab in Miltenberg,
Heinrich Wurzbach in Aschaffenburg. [17

Holz-Verstrich.

In dem städt. Walde Klingenholz werden

Donnerstag den 6. Februar, früh 10 Uhr

verstrichen:

197 Eichen-, Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
1 Buchen-, 1 Elzbeer-, 18 Erlen-, 2 Linden-,
40 Birken-, 2 Fichten-, 2 Aspen-Abschnitte, und
2 Erlenstöcke; dann

Freitag den 7. Februar um dieselbe Stunde:

113 Klafter Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-Scheit- und Knorzholz,
55½ „ dergl. Stockholz, und
98½ Schock Buchen-, Eichen- und Aspen-Astwellen;

wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei ungünstiger Witterung der Verstrich im Wirthshause zu Thomashof stattfindet.

Schweinfurt, den 28. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.
Schultes.

Huttenscher Garten.

Morgen, Sonntag den 2. Februar

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

A. Knebenmeister.

Vom Bandwurm befreit gründlich in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien**, Jägerzeil 328, Häusern brieflich. [10]

In der Stiftshauger Pfaffengasse, 2, D. Nr. 179, ist ein **Logis** von **4 Zimmern**, Küche nebst Erfordernissen, im 1. Stock, bis 1. Mai zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Die Revision der Einkommensteuer für die Steuerperiode 1863/67 betreffend.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der abgegebenen **Einkommensteuer-Erklärungen** durch den gesetzlichen Steuerausschuß erfolgt und auf Grund derselben die Steuerrolle durch das unterfertigte Rentamt berichtet und in die Steuerliste übertragen worden ist, wird hiemit das unterfertigte Rentamt zu Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen

während 14 Tagen

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufliegen, und daß, innerhalb einer unerstreckbaren Frist von 30 Tagen von heute an, Reklamationen entweder schriftlich oder zu Protokoll angebracht sind, hiemit bekannt gemacht.

Würzburg, den 30. Januar 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Januar.

(Adler.) v. Schubmann, Gutsbes. a. Wiesbaden. Jordan a. Alzey, Weichel a. Hausstadt, Oekonomiebes. Köhler, Hüttenbes. a. Siegen. Kfte.: Deßauer a. Köln, Stiebel, Rud a. Frkf., Kretzheim a. Berlin, Boke a. Stuttg., Köhler a. Lahr.

(Fränk. Hof.) Fr. König a. Neustadt. Kfl.: Freyberger a. Barmen, Altmannsberger a. Biberich, Friedrich a. Frkf., Claus a. Köln, Purbach a. Neustadt.

(Kronprinz.) Graf v. Castell, w. B. a. Castell. Bar. v. Thüngen a. Thüngen. Bar. v. Gleichen-Rußwurm a. Sonnland. Kfl.: Bondi a. Mainz, Baumgärtner a. Leipzig, Hotze a. Prag, Heller a. Nürnb., Dieckmann a. Elberfeld.

(Schwan.) Kfte.: Merz a. Frkf., Fischer aus Marktbr., Ehelius a. Darmst., Herdt a. Bensheim, Müller a. Hannover, Momberger a. Köln, Schmidt a. Diedenhofen.

(Württemberger Hof.) Frhr. v. Gehlattel aus Lebedun. Fesselberg, m. G., Fabr. a. Bremen. Kfte.: Bach a. Elberfeld, Jahn a. Mainz, Kuhlmann a. Iserlohn.

Digitized by Google

Auf 1. Mai ist im Hause des Unterzeichneten die **erste Etage** zu vermiethen.

[2a] **Julius Kellner**, Domstraße.

Eine große Parthie
älterer Waaren, als:
Seidenstoffe, Cattune, Jaconnets, Barège, Poll de chèvre und sonstige Kleiderstoffe verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, jedoch festen Preisen.

F. J. Hiller.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Ueber die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1861 kann vorläufig mitgetheilt werden, daß dieselben wiederum sehr günstig waren.

Durch einen Zugang an neuen Versicherungen von 1365 Personen mit 2,603,500 Thlr. Versicherungssumme ist der Versicherungsbestand auf ohngefähr 23,550 Personen mit 38,775,000 Thlr. und der Bankfonds auf 10,80C,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von etwa 1,820,000 Thlrn. waren nur 860,900 Thaler für 544 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag die rechnungsmäßige Erwartung nicht erreicht.

Im Jahre 1862 wird der Ueberschuß des Versicherungsjahres 1857 mit 339,189 Thlr. an die Versicherten zurückerstattet, welcher einer Dividende von 29 Prozent entspricht. Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen werden sich die Dividenden für 1863 auf 33 Prozent und für 1864 auf 37 Prozent erheben, mithin den Theilnehmern noch größere Vortheile als bisher zu Gute kommen.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. Benkert-Vornberger in Würzburg,

Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg.
August Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Carl Schilling in Schweinfurt.
Heinrich May in Wertheim. [2a]

Die verschiedenen Ausgaben vom neuen

Strafgesetzbuch,
Polizeistrafgesetzbuch,
Notariatsgesetz,

sind vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** in Würzburg. [2b]

Stereoscopenbilder.

von allen **Gattungen**, in **größter Auswahl** und **feinster Qualität**, sind soeben bei mir angekommen, und empfehle dieselben zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Ignatz Wertheimer, Opticus.

Domstraße.

Zu verkaufen!

Eine **reale Gastwirthschaft, Wohnhaus mit Wirthschaftseinrichtung**, Hofraum, Nebengebäude, Stallung, drei Schweinställe, Küchengarten, etwa 3 Morgen Ackerland in der Maingegend, an einer frequenten Straße in der Nähe der Eisenbahn, ist wegen häuslichen Verhältnissen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

HARMONIE.

Dinstag den 4. Februar

Tanzgesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

STADT-THEATER.

Samstag, 1. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Kapellmeister J. Fischer. **Robert der Teufel.** Große Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Sonntag, 2. Februar. **Der Zunftmeister von Nürnberg.** Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Montag, 3. Februar. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Arbeiterinnen

mit guten Zeugnissen gesucht in der **Kunstwollfabrik** vor dem Reuthor.

Im 1. Distr. Nr. 229½ ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Ein sehr gutes Backhaus

in einer lebhaften Landstadt mit bedeutenden Jahr- und Viehmärkten, mit sehr schöner fester Kundschaft, in bestbaulichem Stande, auch zur Oekonomie eingerichtet, ist Familienverhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Frankirte Anfragen besorgt die Expedition d. Bl. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Januar.

Pistolen 9 fl. 36—37 fr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ fr.
Holland. 10fl.-Stücke 9 fl. 40—41 fr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ fr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 41—45 fr.
Hoch. Silber per Kilopfd. 51 fl. 40—52 fl. 12 kr.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 fr.
Kais. Imperiales 9 fl. 36—38 fr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ fr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Frauken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	63	1.2.	63.	1.2.	63.	2.3.	63
	Rm.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	
Aus Frankfurt	445	7/8	—	—	—	136	—
Aus Aschaffenburg	6/8	8/8	3	8/4	—	3/9	—
In Würzburg	11/8	10/8	7/8	13/8	8/8	1/9	—
Aus Würzburg	3 8.	10/8	11/8	3/9	8/8	6/9	8/8.
Aus Schweinfurt	5/8	7/8	9/8	5/9	—	7/9	—
In Bamberg	8/8	1	5/9	8/9	—	9/9	—
In Nürnberg	13/8.	3/9	10/8.	12/9	—	12/9	—
In München	—	10/8	—	7/9.	3/9.	1/9	—
In Leipzig	—	10/8	—	9/9	8/9	9/9	—
		Rthl.	Rthl.	Rthl.	Mrz.	Mrz.	

Bamberg-Frankf.	63	2.3.	63.	2.3.	63.	3.4.	63
	Rm.	Rthl.	Rthl.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	
Aus Leipzig	—	6/9.	12/9	5/9	—	—	—
Aus München	—	6 8.	6/9.	6	9/9.	—	—
Aus Nürnberg	2/8	2½/3	12/8.	11/9	5/9	—	—
Aus Bamberg	6/8	5/9	8/9.	3/9.	9/9	—	—
Aus Schweinfurt	9/8	7/9	9/9	3/9	13/9	—	—
In Würzburg	12/8.	9/9	11/9	4/9	5/9	—	—
Aus Würzburg	10/8.	9/9	1/9	4/9	5/9	—	—
In Aschaffenburg	8/8	11/9	6/9	6/9	10/9	—	—
Aus Aschaffenburg	12/8	11/9	8/9	6/9	8/9.	—	—
In Frankfurt	15/8.	1/9	—	—	7/9.	—	—
	Rm.	Rm.			11/9.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 33 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 2. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum zahlt nur 3 kr., die zweispaltige nur 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mariä Lichtm. — Sonnenaufgang 7 Uhr 43 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 56 Min. — Mondaufgang: 8 U. 22 Min. Morg. Monduntergang: 6 U. 13 M. Nachm. — Thermometer: Morgens 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. Witterung: Lichtmeß im Kot, Ostern im Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. Februar. Seit gestern Mittag ging der Main sehr rasch; binnen wenigen Stunden waren die Pfützen und die Landgasse in schiffbare Kanäle umgewandelt, und die Nachts hatte den Keller schon überschwemmt erreicht. Heute ist es mals auf der Domstraße bis zum Haus des Hrn. Kanzlers Bruning. Letzterer und dem Laden des Hrn. Kaufmann Brunig. Letzterem geht es langsam zurück. Der Regen hält noch immer an — Gestern Nachmittag brach, wahrscheinlich durch die Einwirkung der Feuchtigkeit, von einem der Standbilder auf der Brücke ein Arm ab und stürzte gerade die einem Mann, der mit seinem Kind dort stand, nieder; um ein Haar wären beide davon getroffen worden.

— Schweinfurt, 1. Februar. Von gestern Abend bis heute Morgen ist das Wasser über 3 Fuß gestiegen. Die Wasserhöhe vom 31. Mai 1845 ist die auf 3 Fuß erreicht. Der ganze Wiesengrund bis zum Spitalholz steht unter Wasser. Durch das Eindringen des Wassers in den Schiessplatz wurde eine große Partie der erst aufgelegerten Eisenbahnschwellen mit fortgeschwemmt. Heute Mittag, 1 Uhr, war der Höhepunkt mit 15' 9" erreicht war, fällt das Wasser langsam. (C. Z.)

Ludwig Braunwart, Schuldenmeier in Buchbrunn, Lgs. Ochsenfurt, wurde als solcher nach Hoffstatt, Lgs. Neustadt, versetzt, und Frz. Straub, Schullehrling von Rödlach, zum Hilfslehrer in Trennfurt ernannt. (Abdbl.)

Vermischtes.

Die „R. Münch. Ztg." schreibt: „Dem Vernehmen nach werden die Verordnungen über die Notariatsgebühren und über die Zahl und Sitze der Notare im nächsten Regierungsblatte veröffentlicht und die in den ersten Tagen des kommenden Monats erscheinenden Kreisamtsblätter eine Bekanntmachung des k. Staatsministeriums der Justiz enthalten, wornach diejenigen, welche sich um eine Notarsstelle zu bewerben beabsichtigen, ihre Gesuche bis zum 14. Febr. bei jenem Appellationsgerichte, in dessen Bezirke sie angestellt sind, über sich in der Vorbereitungspraxis befinden, einzureichen haben." (Sie befindet sich bereits im unterfränkischen Kreisamtsblatt vom 2. d. M.)

* Es kursiren falsche österreichische Kronenthaler mit der Jahreszahl 1795, die angeblich in England auf die Weise hergestellt worden sein sollen, daß man ein ächtes Geldstück parallel zu seinen Flächen zerfägte, die Rückseiten die zu sehr geringer Dicke beider Platten abfeilte und diese letzteren auf eine runde Messingplatte aufklöthete, deren Größe mit jener eines ächten Kronenthalers zusammenfällt. Der Silberwerth eines solchen Stückes beträgt ungefähr 42 kr.

Bamberg, 1. Febr. In Folge der andauernden starken Regengüsse ist das Wasser der Regnitz gestern so rasch gestiegen, daß es Abends fast die Höhe von 1840 erreicht hatte und viele in Theile der Stadt überschwemmt waren. Die Kavalleriekasernen in der Langgasse und im Heumagazin wurden geräumt. — Glücklicher Weise hat das Wasser um Mitternacht seinen Höhepunkt (15') erreicht und ist seitdem um einige Schuh gefallen. (B. Z.)

Aus Württemberg werden große Ueberschwemmungen des Neckar, der Enz, der Rems und der Nagold gemeldet, desgl. aus Baden, namentlich im Murgthal. Nach in München ist seit dem 31. Jan. Mittag die Isar fortwährend im Wachsen, während der Regen noch immer anhält. Auf Lindau wird und geschrieben, daß in Folge des Föhns die Gebirge rasch schneefrei werden und man in der Schweiz große Befürchtungen wegen Ueberschwemmungen hegt. — Man schreibt aus Arlesberg, 31. Jan.: Die Lawinen, die von gestern auf heute in der Nacht sich um mehrere Stock gethürmt und bereits aus ihren Ufern getreten. An Brücken ist der Rach und der Laber soll das Wasser viel Schaden angerichtet haben.

— In Böhmen grassirt gegenwärtig ein Auswanderungsfieber, dessen Ziel die fernen Erwerbsfelder Rußlands" sind. Gallizien am Natur bilden. Lieg und der Gegend von Czaslau und Hlinsko sind während der letzten 10 Tage bei der Statthalterei 60 Gesuche um Pässe nach Rußland eingereicht worden. Jedes dieser Gesuche umfaßt eine Familie: die Gesammtsumme der Auswanderungslustigen beträgt 497 Personen, worunter 187 erwachsene Männer. Aus dem Haslauer Bezirke sind für 90 Leute, sich durchwegs Bauern, und aus der Grudimer Gegend für 9 Familien Pässe nach Rußland verlangt worden. Alle diese Leute haben genug, um sich und die Ihrigen reichlich und mühelos zu erhalten; aber einer nach dem andern verkauft, durch Agenten verleitet, Habe und Gut weit unter dem Werthe, ja oft um einen Spottpreis.

Es wurde neulich berichtet, daß in Lyon große Aufregung herrsche. Privatbriefe melden jetzt, daß in einem Theile der Bevölkerung ein schlechter Geist herrsche. Die Soldaten gewisser Regimenter stünden unter Quarantäne mit den Arbeitern, mit welchen sie in Reihen kämen, in den letzten Abenden Tägerie vor. In letzterer Stadt Aufhetzen, Arbeiter, Fahnen schwingend, in einer wenig heruhigenden Haltung mehrere Straßen. (Fr. P.)

London, 31. Jan. Der Prinz von Wales wird seine Reise nach dem Orient am 7. Febr. antreten. Er nimmt den Weg über Wien, wo er sich einen oder zwei Tage aufzuhalten gedenkt, sodann da nach Triest weiterreisen und sich daselbst an Bord der Yacht „Osborne" einschiffen.

London, 1. Febr. Der Minister Russell erklärt in einem Schreiben an die Admiralität, England sey den Amerikanern (Union und Sonderbund) gegenüber zur strikesten Neutralität entschlossen, und sind zugleich demgemäß strenge Weisungen in Betreff der Kriegführenden in den englischen Häfen. (Fr. Postz.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 31. Jan. Während der letzten acht Tage hat sich im Getreidehandel nichts verändert. Der Markt blieb stille und flau. Der Verkauf nimmt immer nur noch wenig an Umfang. Im Großhandel sind ebenfalls keine wesentliche bekannt geworden. Obschon sich die Schiffahrt bereits zu regen beginnt, so scheinen wir auch für das Frühjahr stilles Geschäft zu behalten, da bewohl Frankreich wie Belgien und Holland fortwährend Waare verschicken und als die letzteren den Artikel zu Preisen, die Verkäufen noch Hülsenfrüchte wie seither still und im Preise unverändert. Kleesamen bleibt angenehm. Die Angebote vom Lande sind gering. Eine Preisveränderung ist vorerst nicht zu erwarten, da die nordischen Märkte zu billige Notirungen machen. Für nationen ist heutiger 24 à 26 fl., Bayerner 25 à 27 fl., Zwiernat 14½ à 15½ fl. per 50 Kilo. — Von Futterungsartikeln ist der Bedarf in Republiken zwar ziemlich bedeutend, doch ist dasch die künftigen Aussichten auf das Frühjahr kein lebhaftes Geschäft darin; Preise 72 à 82 fl. per Mille. Wicken der ganz feinem Barnatz gesucht und sind 11 fl. per 200 Pfd. gestiegen. — Rübsel ersetzte ohne Handel à 25 fl. Heu zu haben, per Oktober 24½ fl. mit Faß, wozu mehrere Abschlüsse zu Stande kamen. — Heu ohne Angebot nominell 19 fl. per 175 Pfd. — Mohnsamen ohne Frage. — Mohnöl unverändert 32 à 4½ fl. — Leinöl ohne Frage. 22½ fl. per 50 Kilo mit Faß im Felande. (H. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

C. Febr., Nachs 5 Uhr: Versteigerungstermine an den Nachlaß des verlebten Bauern Joseph Schmitt von Thundorf, beim k. Lgs. Münnerstadt

Digitized by Google

Ankündigungen.

[26] **Auf 1. Mai** ist im Hause des Unterzeichneten die **erste Etage** zu vermiethen.

Julius Kellner, Domstraße.

Unsere lieben Freunde und Bekannten benachrichtigen auf diesem Wege von unserer heute vollzogenen ehelichen Verbindung und empfehlen uns gleichzeitig fernerem Wohlwollen.

Würzburg, 2. Februar 1862.

Christian Reich.
Jeanette Reich, geborne Rom.

Ball-Cravatten u. Ball-Handschuhe

empfehle in großer Auswahl, dabei eine Sorte **Herrnhandschuhe** à 24 kr.

45] ***Carl Bolzano.***

Eine große Parthie Kleiderstoffe

verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

[2a] ***Carl Bolzano.***

In einer Kreishauptstadt Bayerns, an einer Eisenbahn gelegen, ist eine zweckmäßig eingerichtete und in gutem Betriebe stehende **Brauerei**, in welcher jährlich 600 bis 700 Schäffel Malz versotten werden, mit Wohngebäude, Stallungen und Scheune und einem vorzüglich guten Felsenkeller, aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Vom Kaufschilling kann ein großer Theil auf dem fraglichen Anwesen gegen billige Zinsen stehen bleiben. Frankirte Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. Nr. 10.

STADT-THEATER.

Sonntag, 2. Februar. (Auf vielfaches Verlangen) **Rose und Röschen.** Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, 3. Februar. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 41—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15
Gold per Zollpfd. 500—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Russ. Imperiales 9 fl. 36—38 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	0 Uhr 3	3 Uhr 3	6 Uhr 3	9 Uhr 3	0 Uhr 3
	Kur.	Würz.	Würz.	Kur.	Kur.
Von Frankfurt	4 45	7 —	10 —	1 15	—
Von Aschaffenburg	6 20	8 35	11 50	2 50	—
In Würzburg	11 15	1 50	5 —	7 35	1 —
Von Würzburg	1 3	4 40	8 —	10 25	4 —
Von Schweinfurt	2 40	6 18	9 35	12 —	5 30
In Bamberg	4 10	7 —	10 30	1 30	—
Von Würzburg	1 20	4 15	7 45	11 —	2 —
In München	—	10 —	2 30	6 —	—
In Leipzig	—	10 —	2 30	6 —	—
		8 45		5 50	

Bamberg-Frankf.	0 Uhr 3	3 Uhr 3	6 Uhr 3	9 Uhr 3	0 Uhr 3
	Kur.	Würz.	Kur.	Würz.	Kur.
Von Leipzig	—	2 30	6 —	10 —	—
Von München	—	2 30	6 —	10 —	—
Von Würzburg	3 25	6 15	9 40	1 —	5 —
In Würzburg	4 50	7 40	11 —	2 30	6 30
Von Schweinfurt	7 40	10 30	2 15	5 30	9 30
In Würzburg	10 50	1 30	5 —	8 30	—
Von Würzburg	11 30	2 —	5 30	9 —	1 —
In Aschaffenburg	2 50	5 15	8 50	12 30	4 30
In Frankfurt	4 20	6 45	10 20	2 —	5 50
		6 45		2 —	

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5 pCt. Met. (Co. i. S. b. R.)	—
"	5 pCt. Lomb. ditto.	80 G.
"	5 pCt. Venet. Coupon b. R.	70¼ P.
"	5 pCt. Nationalanl. v. 1854	84¼ G.
"	5 pCt. Metall. Obligation.	48½ G.
"	4½ pCt. " " "	42⅝ P.
"	4 pCt. " " "	—
"	3 pCt. " " "	—
Preussen	3½ pCt. Staatsschuldsch.	80⅜ G.
Bayern	5 pCt. Obl. v. J. E. (C. b. R.)	102⅝ G.
"	4½ pCt. Obl. 1Jähr. dto.	103⅝ P.
"	4½ pCt. Obl. ½jähr. dto.	103⅞ G.
"	4½ pCt. Obl. ½jähr. dto.	101½ P.
"	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100⅝ G.
"	3½ pCt. Obl. dto.	97⅜ G.
Württemb.	4½ pCt. Obl. b. Rothsch.	103 G.
"	3½ pCt. Obl. dto.	97⅜ G.
Baden	4½ pCt. Obl. dto.	103⅜ P.
"	3½ pCt. Obl. v. 1842	97 P.
Gr. Hess.	4½ pCt. Obl. dto.	102⅞ P.
"	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	100⅜ P.
"	3½ pCt. Obl. dto.	93 P.
Nassau	4½ pCt. Obl. dto.	102⅞ P.
"	4 pCt. Obl. dto.	100⅛ G.
"	3½ pCt. Obl. dto.	95 G.
Frankfurt	3½ pCt. Obl. dto.	93 P.
"	3 pCt. Obl. dto.	92⅝ G.
Spanien	3 pCt. Inl. Sch. P. à 3. 2. 30	47⅝ P.
"	2 pCt. " " "	42 G.
Schweden	4½ pCt. Obl. à 100 Thlr.	99⅝ P.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à 3. 500	1158/9 G.
K. K. Oesterr. National-Bankaktien	854 G.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à 3. 200	180⅛—81 G.
Bayerische Bank à 3. 500	—
Darmst. Bank l. u. 2. Serie à 3. 250	— P. 205 G.
Weimarische Bank à Thlr. 100	79 G.
Mitteldeutsche Kreditaktien	81½ P. — G.
Taunus-Eisenbahn à 3. 250	237 G.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	64½ P.
Oest. F. St. Eisb. 5pCt. 500 Fr. à 3. 3.	240 F.
" Eliab.-Eisenbahn 5 pCt.	110½ P.
" Eliab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7	78½ P.
Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 100 4pCt. E.	25 F. 24½ G.
Ludwigsafen-Bexbacher à 4 pCt.	130½ P.
Pfälz. Mark. b. Rothschild à 4½ pCt.	104 G.
Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt.	83⅜ F.
Südd. Bank-Akt., 20 pCt. Einz.	246 G.
Span. Handels- u. Industrie	—
" Credit-Akt. 4. Ges. Ferarn	—
Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollenbet.	106½ P.
Bayer. Ostbahn mit 20 pCt. Einz.	105¾ G.
Providentia (Feuerver.) 10 pCt. Einz.	100 P.

Wechsel

in süddeutscher Währung.

Amsterd. 3. 100 L. S.	99½ G.
Augsb. 3. 100 L. S.	100 B.
Berlin Th. 60 3. S.	104⅜ G.
Bremen 60 Th. Ldr. 3. S.	96⅜ B.
Coln Thlr. 60 L. S.	104⅜ G.
Hamb. Mk. 100 L. S.	87⅞ G.
Leipzig Th. 60 3. S.	104 B.
London Lst. 10 L. S.	117½ G.
Lyon Frs. 100 L. S.	—
Mail. L. S. L. 300 3. S.	93½ G.
Paris Frs. 200 L. S.	93¼ G.
Triest fl. 100 L. S.	—
Wien fl. 100 3. W.	—
do. 2 à 6 W.	—
do. in conf. W. 1. S.	94⅛ B.
Disconto	3 pCt. G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	96¾ P.	Kurhess. Thlr. 40 b. R.	56½ P. 55⅞ G.
" fl. 250 v. 1864 mit 4pCt.	61⅞ G.	Gr. Hessen fl. 50 b. R.	131 G.
" fl. 500 v. 1860 ö/r	—	" fl. 25 dto.	28½ P.
" fl. 100 Eisb. L. v. 1858.	104⅛ G.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	—
3½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. beil.	152½ P.	Sardinien Fr. 36 b. B.	53⅛ P.
Mailand-Como fl. 14	—	St. Lüttich m. 2½ pCt. Z	37 P.
Badische fl. 50	—	Venetia-Loose fl. 10.	97⅛ G.
Badische fl. 35	55¼ G.	Anab.-Gunsenh. fl. 7-L.	11⅝ P.

Frankfurt, 1. Febr. Für österr. Fonds- und Industriepapiere zeigte sich eine günstige Stimmung, doch blieb das Geschäft beschränkt. Auch Franks. und Darmst. Bankaktien waren begehrt und höher. Für Kurhessische 40 Thlr.-Loose zeigten sich Käufer zu merklich besseren Preisen. (Dpnd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 34 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 3. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Blasius, B. M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 58 Min. — Mondaufgang: 8 U. 38 Min. Morg. Monduntergang: 10 U. 25 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Lichtmeß hell und klar — gibt ein gutes Flachsjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. d. Mts. Nachmittags halb 3 Uhr gegen Joh. Bayer von Winterhaub. wegen Rückfalls aus der Landesverweisung; Nachm. 3 Uhr gegen Joseph Brandner von hier und Genossen wegen Widersetzung; am 6. Febr. früh 8 Uhr gegen Katharina Zigler von Dittelbrunn wegen Diebstahls; früh 11 Uhr gegen Georg Kreis und Adam Hergel von Obersinn wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Christoph Link von Meiningen wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Franz Will und Genossen von Rimpar wegen Körperverletzung; am 8. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Pfister von Reuchelheim wegen Nothzucht, und früh 10 Uhr gegen Georg Heer von Goßmannsdorf wegen Unterschlagung.

* Im Februar kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 13½, in Schweinfurt, Miltenberg und im 4. Tagreisritt des Kreises 14, in Aschaffenburg 15, im 3. Tagbezirk 14½, im zweiten 13½, im ersten 13 kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 10½, in Schweinfurt 11, in Miltenberg und im 4. Tagbezirk 8½, im 3. Tagbezirk 8, im zweiten 10½, im ersten 10 kr.

* Würzburg, 3. Febr. Gestern Nachmittag stürzte von dem wegen des Hochwassers geöffneten Fußsteg am Fuß des Festungsberges nächst der Burkarderkirche ein Mann in den Kanal und ertrank, da Hülfe nicht rasch genug bei der Hand war. Man vermuthet, daß der Verunglückte der Hr. Zollamtskontroleur Krüber sey, der wenigstens heute noch vermißt wird.

* Würzburg, 3. Febr. Das Wasser fällt nur sehr langsam; es reicht heute Vormittags noch nahe an den Wirrshrenbrunnen.

Aschaffenburg, 1. Febr. Sicherem Vernehmen nach ist die Duellsache des Freiherrn Karl v. Fechenbach durch Beschluß des k. Appellationsgerichtes an das k. Bezirksgericht dahier verwiesen; der Angeklagte wird einstweilen aus seiner Haft entlassen. (N. Korr.)

Vermischtes.

München, 1. Febr. Der Wiener Eilzug ist heute Morgens ausgeblieben; Zerstörungen an der Eisenbahn jenseits Salzburg durch Hochwasser sind Ursache davon. Eine Brücke ist gänzlich abgerissen und wird daher der Verkehr längere Zeit unterbrochen bleiben. Der von Salzburg heute Nacht abgesendete Ergänzungszug traf rechtzeitig ein. Die Ostbahn ist oberhalb Landshut unter Wasser gesetzt, der Verkehr jedoch nicht unterbrochen.

München, 1. Febr. Die Isar hatte heute Morgens eine Höhe erreicht, wie es seit der Ueberschwemmung im Jahr 1851 nicht mehr der Fall war; seit Mittag ist indessen das Wasser wieder im Fallen und die Besorgniß einer Ueberschwemmung vorerst wieder beseitigt. Das Wasser hat indessen an den Uferbauten bereits bedeutende Beschädigungen angerichtet.

Die Erhebungen, welche das Handelsministerium aus Anlaß der Verhandlungen in der Abgeordnetenkammer über den Arnheim'schen Antrag wegen weiterer Zulassung auswärtiger Feuerversicherungs-Gesellschaften angeordnet hatte, sollen zu dem Resultate geführt haben, daß ein Bedürfniß für die erwähnte Maßregel nicht bestehe.

* Der gestern erwähnten Bekanntmachung des Justizministerium entnehmen wir noch Folgendes: Bewerber um Notarstellen, welche nicht voraussehen können, daß dem Appellationsgerichte ihre Besähigung zu der nachgesuchten Stelle ohnehin schon genügend bekannt sey, haben in dem Gesuche ihre bisherige Verwendung in der Praxis unter Bezeichnung der Behörden, bei welchen dieselbe stattgefunden hat, genau anzugeben und allenfallsige Zeugnisse über deren Erfolg beizulegen. Vorstehende Anordnung erstreckt sich auch auf jene Bewerber, welche bereits bei dem Ministerium Gesuche eingereicht haben. Originalzeugnisse, welche solchen Gesuchen beigelegt waren, werden an die Appellationsgerichte hinausgegeben werden.

Passau, 31. Jan. Unsere drei Flüsse sind aus ihren Ufern getreten, und immer noch ist das Wasser im Steigen begriffen. Die Donau zeigt 20' vom Pegel.

Erst jetzt übersieht man den Schaden, welchen das Hochwasser der Iller (Schwaben) am 11. und 12. v. M. angerichtet hat. Seit dem Jahre 1824 erreichte die Iller nie mehr diese Höhe. Die Straße bei Egelfee wurde stückweise 4' tief aufgewühlt, die an der Iller liegenden Wiesen und Aecker mit Stein- und Kiesgerölle vollständig bedeckt, der Dünger weggespült und mehrere an das Wasser grenzende und angesäte Felder von der Fluth stellenweise verschlungen.

Auch im Augsburger Tagblatt wird wegen der in der Stadt herrschenden Kindertrankheiten der Antrag gestellt, die Schulen zu schließen.

Regensburg, 1. Febr. Die gefürchtete Ueberschwemmung der Donau ist eingetreten. Das Wasser hat eine Höhe erreicht, wie seit dem Jahre 1845 nicht. (Der Pegel zeigte heute 13 Schuh, damals bis 18 Schuh.) Die länge der Donau gelegenen Straßen sind überschwemmt. (N. Korr.)

Gestorben in Regensburg: Michael Brer, Veterinär-Arzt, im Alter von 71 Jahren; in München: der kgl. Wasserbaumeister A. Finauer in München.

Nürnberg, 1. Februar. Seit heute fällt das Wasser der Pegnitz. Eine erhebliche Beschädigung der Nürnberg-Amberger Eisenbahn hat im Laufe des vorgestrigen Nachmittags stattgefunden. Die heranstürmende Fluth unterspülte den steinernen Pfeiler eines auf der Strecke zwischen Hersbruck und Happurg befindlichen Brückchens, welcher durch sein hierauf erfolgtes Senken die Ueberlagshölzer brechen machte. Kaum 10 Minuten vorher hatte ein Zug das Brückchen passirt. Trotz seitdem ununterbrochener Arbeit ist dasselbe noch nicht befahrbar. Die Güterzüge auf dieser Strecke sind auf 4 Tage eingestellt; Personenzüge werden jedoch abgesandt und die Beförderung der Reisenden und Briefpakete erfolgt dadurch, daß die Reisenden, an einer Seite des Brückchens angelangt, dasselbe zu Fuß überschreiten und auf der anderen Seite die bereit stehenden Wagons besteigen. (N. Korr.)

Gestorben in Nürnberg: der pens. Generalmajor v. Feld.

* In Mittelfranken kostet die Maas Sommerbier von Ganter 5 kr.; nur in dem neugebildeten 6. Tagbezirk, welcher die Stadt Ansbach, Stadt- und Landgerichtsbezirk Dinkelsbühl, die Städte Erlangen, Fürth, Nürnberg und den Landgerichtsbezirk Neustadt a. A. von den Distrikten umfaßt, kostet sie 5½ kr.

Mautschach (Pfalz), 29. Jan. Das vierjährige Töchterlein eines hiesigen Bürgers, das mit ihrem dreivierteljährigen Brüderchen allein zu Hause war, gerieth an die Flamme des Ofens, an welcher sein Kleidchen Feuer fing, so daß das arme Kind sich jämmerlich verbrannte und nach achtstündigen unsäglichen Leiden starb. Solche traurige Vorfälle sollten Eltern doch einmal zur Vorsicht mahnen und sie warnen, kleine Kinder sich nicht selbst zu überlassen.

Mannheim, 1. Febr. Der Rhein ist hier seit gestern rasch im Steigen und zeigt bereits 7' über Mittel. In fast gleicher Höhe befindet sich auch der Neckar.

Digitized by Google

Wiesbaden, 31. Jan. Aus Cassel geht uns die Nachricht zu, daß daselbst gestern bei dem stattgehabten beheutenden Regen ein neuerbautes Haus eingestürzt, daß dabei ein Mann verunglückt, zwei Wagen zertrümmert und zwei Pferde so durch Schutt eingeschlossen worden seyen, daß sie bis jetzt noch nicht hätten hervorgebracht werden können.

London, 29. Jan. Bei Holyhead stieß das Dampfboot „Arina“ auf das Schiff „Chevriot“, welches sosort versank; von der Bemannung wurde nur ein Einzelner gerettet. Derselbe heftige Sturm, der dieses Unglück veranlaßt, riß auch auf der Themse eine Reihe von Schiffen am Ausgang der London Docks weg und verursachte eine ungeheure Verwirrung auf dem Flusse; viele Schiffe wurden beträchtlich beschädigt, drei aus Ufer geworfen. Im südwestlichen Theil Londons wurden die Häuser bis zu ihren Fundamenten erschüttert; die Stadt ist mit herabgeworfenen Ziegeln und Schornsteinköpfen wie besäet, in den Parks und den Vorstädten wurden alle Bäume umgeworfen: alle Eisenbahnzüge blieben in Rückstand.

Der englische Boxerkönig heißt seit einigen Tagen Mace. In einem fast anderthalbstündigen Kampfe richtete er seinen Gegner dermaßen zu, daß er an Einstandstreiung im Kopfe darniederliegt und nach dem Urtheil der Kenner nie wieder in den „Ring“ treten wird. Die Boxerei ging nicht weit von London vor sich. Der Regen goß in Strömen, doch schreckte er das Zuschauerpublikum nicht ab. Es fand sich fast so zahlreich ein, wie bei einer Hinrichtung, und der hohe Adel war darin stark vertreten.

Da England in dem nordamerikanischen Bürgerkrieg streng neutral bleibt, so werden nach Graf Russells Weisung fortan keine amerikanische Kriegsschiffe oder Kaperschiffe (beider Parteien) außer in Nothfällen, in britischen Häfen zugelassen werden. Dieselben würden Kohlenvorräthe nur in einem gewissen Maße erhalten.

Ein aus Rom unter dem 18. Januar an alle Bischöfe der katholischen Welt gerichtetes Schreiben berufe dieselben für nächsten Mai in die ewige Stadt. Als Motiv ist die Kanonisirung der Märtyrer von Japan angeführt und dabei auch die Schwierigkeit nicht verkannt, mit welcher diesmal die Bischöfe aller Nationen der Berufung entsprechen.

Newyork, 21. Jan. Die Bundesarmee hat einen großen Sieg bei Somerset in Kentucky errungen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Kempten, 1. Febr. Nach einer vorgestern stattgehabten Besprechung der beiden Gemeinderaths-Kollegien im Beisein einer großen Anzahl hiesiger Bürger im städt. Rathhaussaale über die Leihhausfrage“ stellt sich ein Kassedefekt von 13,400 fl. 34 kr. der Leihhauskasse heraus, wodurch eine Ueberschuldung von 7340 fl. 56 kr. voreliegt, welche binnen 11 Jahren aus den Erträgnissen der Anstalt selbst durch Jahresraten von 826 fl. verzinst und getilgt werden sollen.

Wiesbaden, 1. Febr. Bei der heute dahier stattgehabten Ziehung der herzogl. nass. 25 fl.-Loose fielen auf folgende Nummern die beigelegten Gewinnste: Nro. 85,036 15,000 fl., Nro. 59,933 3000 fl., Nro. 46,966 2000 fl., Nr. 30,302 1000 fl., Nr. 12,485 und 71,492 je 400 fl., Nr. 60,381 und 76,571 je 200 fl., Nr. 16,364 und 26,670 je 100 fl.

Karlsruhe, 1. Febr. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der badischen 50 fl.-Loose wurden folgende 50 Serien à 100 Loose gezogen: Serie 23, 47, 74, 99, 103, 128, 135, 145, 188, 189, 228, 235, 236, 239, 247, 262, 273, 286, 292, 350, 352, 382, 392, 394, 406, 410, 435, 442, 454, 481, 519, 555, 696, 609, 619, 622, 627, 632, 658, 662, 708, 716, 769, 804, 872, 877, 926, 941, 945, 951, 963.

(Fr. J.)

Frankfurt, 2. Febr. Das Geschäft in heutiger Effekten-Societät war unbelebt. Die Tendenz jedoch ziemlich fest. Höchst. Metall. von 1852 48¾ B. holst Nation. 58½-58¼ bez., 58½ G. Wien. Bankakt. 664 B. 659 G. Darmst. Bankakt. 205½ B., 203½ G. Berk. Eisenb. 130¼ G. Marbahn 103¾ G. Ludwigsh 106½ G., wolle 106¼ G.

(J. P.)

Wien, 1. Febr. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der österreich. 500 fl.-Loose von 1860 wurden folgende 45 Serien à 20 Stück Loose gezogen. Serie 250, 357, 385, 1449, 2350, 2653, 2824, 3176, 3738, 3925, 4587, 4785, 5768, 5901, 6787, 6960, 7458, 7471, 7483, 7682, 8664, 8699, 8755, 8904, 9862, 9864, 10749, 10870, 11906, 13315, 13422, 13817, 13900, 14100, 14790, 14963, 16698, 17248, 17290, 18014, 18719, 19390, 19483, 19652, 19886.

(Fr. Pl.)

Neueste Nachrichten.

Am 1. März wird in dem Pfarrdorfe Untermerzbach, Lbg. Ebern eine Postexpedition eröffnet. Der Ortsname zu Untermerzbach werden die Orte Obermerzbach, Memmelsdorf i. Jllgrund und Gereuth zur Bestellung zugetheilt. (Verordn.-Bl.)

** München, 2. Februar. (Privat-Korresp.) Die von der Staatsregierung auf Antrag des Landtages angeordnete Heimzahlung der 2½ct. Staatsschuld ist eine so liberale Finanzmaßregel, daß sie besondere Anerkennung verdient. Die desfallsige, in den Händen der Gemeinden und Stiftungen befindliche Stuld, die auf dem Wege der Verlosung al pari heimgezahlt wird, betrug nach dem letzten Ausweis am Schlusse des Verwaltungsjahres 1859/60 2,402,800 fl. Außerdem befinden sich noch 133,800 fl. zu 2 pCt. in den Händen der Privaten, die, von der Verlosung ausgeschlossen, den Gläubigern direkt heimgezahlt wird.

ð Frankfurt, 2. Febr. (Privat-Korr.) Der Main hat bis heute Abend bei uns die Höhe von 15 Fuß erreicht und ist noch im Steigen. Die tiefer liegenden Gassen sind unter Wasser. Der Dienst unserer Verbindungsbahn, welche größtentheils überschwemmt ist, mußte eingestellt werden.

Zu Auxerre (Frankreich) hat der Börsenschwindel abermals zu einer Katastrophe geführt. Ein Notar, Coppin, ist mit Hinterlassung eines Defizits von 1,500,000 Fr. verschwunden. Dieses Vermögen seiner Clienten hatte der Notar allmälig im Börsenspiel verloren, und zwar im Verlauf der letzten drei Jahre.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

5. Febr., früh 8 Uhr: Gläubigerladung der Engelhard Binder, Wiesenwärters-Ehefrau von Seiferts, durch das k. Lbg. Hilders.
Früh 8 Uhr: Gläubigerladung des Karl Meitter von Königshofen, durch das k. Lbg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Klemm von Knisdorf, beim k. Lbg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Düring'schen Wiethhause in Ettmann durch das k. Forstamt daselbst.

Ankündigungen.

Stereoscopenbilder,

von allen Gattungen, in größter Auswahl und feinster Qualität, sind soeben bei mir angekommen, und empfehle dieselben zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Ignatz Wertheimer, Opticus.

Domstraße.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien**, einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel,

Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld, sowie für die Landgerichte Würzburg r. u. l. d. M.

Verstorbene.

Kath. Kuhn, Fischerstochter, 20 J. a. — Gg. Hemmerich, Weinwirth, 70 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Februar.

(Adler.) Kfl.: Schaff a. Rothenew, Reinstein a. Heidingsfeld, Giebeler a. Rüggeberg, Kann a. Fekt., Heinz a. Hanau, Riedinger a. Heidelberg, Förster a. Köln, Engelhardt a. Nüsleisheim, Kammer a. Eßlingen, Müller a. Stuttg., Koch aus Mainz.

(Fränk. Hof.) Jänecke, Hof-Druckereibes. aus Hannover. Kfl.: Rheinhardt a. Koblenz, Glauß a. Frkf., Reis a. Ettmann, Zettner a. München.

(Wittelsbach. Hof.) Fürstin v. Löwenstein-Wertheim, m. Tochl. Fr. v. Reising, m. 2 Töchl. a. Berlin. Weissenbach, Priv. a. Dresden. Kfl.: Lack a. Trier, Bertelsmann a. Bielefeld, Herbster a. Lörrach, Schale a. Wickrath.

Digitized by Google

Soeben erschien und ist vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Das Notariatsgesetz

vom 10. November 1861.

Preis 15 kr.

[35]

Holzstrichs-Ausschreiben.

Montag den 10. Februar l. Js., früh 10 Uhr

werden im Gemeindewalde Lau dahier

122 Eichenabschnitte, geeignet zu Bau- und Nutzholz, dann Eisenbahnschwellen, unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Strichslustige eingeladen.

Arnstein, den 30. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.

Raab, Bürgermstr.

Haßlscher, Stadtschr.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Dinstag den 18. März 1862, früh 9 Uhr

anfangend, im Theatersaal nachverzeichnete selbst gezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern. Proben hievon werden Tags vorher verabreicht, und sind Strigerungslustige hiezu eingeladen.

Würzburg, den 30. Januar 1862.

Val. Neuland.

Fass-Nr.	Fuder.	Eimer.	Jahrgang.	Lagen.
13	2	1	1855—54	Stein.
18	2	9	1855—56	ditto.
5	2	—	1857	ditto.
4	2	—	1857	Traminer.
25	1	8	1857	Stein und Stänberbühl.
22	1	3	1857	Stein.
23	1	3	1857	ditto.
24	1	3	1857	ditto.
19	4	2	1858	Zurück.
20	4	2	1858	Pfaffenberg.
14	1	5	1858	Stein.
12	2	8	1859	Abtsleiden.
8	4	2	1859	Pfaffenberg.
1	3	1	1859	Zurück.
11	2	10	1859	Albertsleiden u. Pfaffenberg.
27	1	11	1859	Traminer.
21	2	11	1859	Stein.
9	4	—	1860	Abtsleiden.
7	2	11	1860	Pfaffenberg.
3	4	4	1860	Stein.
10	4	—	1861	Abtsleiden u. Pfaffenberg.
28	1	—	1861	Stein.
17	2	—	1861	ditto.
30	—	6	1859	Kläfner.

Im zweiten Keller:

Fass-Nr.	Fuder.	Eimer.	Jahrgang.	Lagen.
2	4	—	1860	Pfaffenberg.
3	4	—	1860	Zurück.

[3a]

Bad Gleisweiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, milde u. trockene gesunde Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleisweiler auch während der **Wintermonate** stets besucht. — Die reduzirten Kurpreise gelten vom Novembr bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

6] **Dr. L. Schneider.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sandersstraße. [11

Zeugniß.

Es ist Pflicht eines jeden Menschen, der gelitten und für seine Leiden ein Heilmittel gefunden hat, dasselbe bekannt zu machen; von diesem Gefühle durchdrungen, stehe ich nicht an zu bezeugen, daß **Dr. Pattison's** Gichtwatte mich innerhalb 36 Stunden von einem äußerst schmerzhaften rheumatischen Leiden befreit hat.

Mit der Zusammenstellung der Fahrtenpläne meines **Guide des chemins de fer** beschäftigt, arbeitete ich während mehr als drei Monaten täglich 14 bis 16 Stunden, und seit mehr als 15 Jahren an rheumatischen Schmerzen leidend, griffen dieselben dermaßen meine Seiten an, daß ich weder sitzen, noch stehen, noch schlafen konnte. Ein Nachbar, welcher sich mit Erfolg der Gichtwatte bedient hatte, rieth mir dieselbe an; ich ließ sofort ein Paket holen, legte sie um die Seite und ging zu Bette; den andern Morgen hatten sich die Schmerzen gelindert und am Abend waren sie gänzlich verschwunden; seit etwa 20 Tagen arbeite ich wieder, ohne daß das Uebel sich zeigte.

Ich segne tausendfach den Wohlthäter, dem es gelungen ist, ein Mittel gegen solche Leiden zu finden, deren unsägliche Schmerzen einzig diejenigen zu ermessen vermögen, die damit behaftet sind; ich rathe allen Denen, die an Rheumatismen leiden, die Pattison'sche Gichtwatte zu gebrauchen und ich hoffe, daß sie wie ich von ihren Schmerzen befreit und das Heilmittel verbreiten werden, wodurch sie den Kranken eine Wohlthat erweisen.

Genf, 8. März 1859.

Chaffard,

Verfasser des Guide des chemins de fer.

Wir halten uns verpflichtet, dem Herrn **Jacob Garny** hier öffentlich dankend zu attestiren, daß ein von demselben bezogener feuerfester Kassenschrank sich bei dem am 20. Dez. in unserm Geschäftslokal stattgehabten Brande glänzend bewährt hat. Trotzdem der Schrank vier Stunden lang den heftigen Flammen ausgesetzt war, blieb der ganze Inhalt desselben gänzlich unversehrt.

Frankfurt a/M.

Gebrüder Elkan.

Auf vorstehendes Attest der Herren Gebrüder Elkan Bezug nehmend, versichle ich nicht, mein Lager eiserner feuerfester Kassenschränke vorzüglicher Qualität bestens zu empfehlen. Bestellungen außergewöhnlicher Sorten werden in kürzester Frist ausgeführt.

Frankfurt a/M.

3c] **J. Jacob Garny.**

Digitized by Google

Der

Ausverkauf

wird in dieser Woche, jedoch nur Vormittags von 8—12 Uhr, fortgesetzt.

S. Rosenthal.

Kaltwasserheilanstalt Michelstadt i./O.

Heilanstalt für chronische Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken.

Bau und Einrichtung der Anstalt machen den Gebrauch der Kur zu jeder Jahreszeit möglich und können deßhalb Kranke stets Aufnahme finden.

Michelstadt i./O., im Januar 1862.

Dr. W. Spiess.

Februar, März und April bei weitem die günstigste Jahreszeit für Heilung chronischer Kranken. [3a]

Mechanische Baumwoll-Spinnerei zu Erlangen.

In der auf den 15. d. M. anberaumten ersten Generalversammlung constituirten sich die zahlreich erschienenen Actionäre als Actiengesellschaft und beschlossen mit Stimmeneinhelligkeit, die Zahl der Spindeln für die Spinnerei auf 30000 zu erhöhen und deßhalb noch weitere Betheiligungen bis zu fl. 200000. — anzunehmen.

Bei dem Vertrauen, mit welchem das Unternehmen bisher von allen Seiten ausgezeichnet wurde, steht zu erwarten, daß der Schluß für die Actienzeichnungen baldigst eintreten wird.

Weitere Beitrittserklärungen wollen daher unter 5 % Anzahlung **in Bälde** bei den Herren Carl Fischer und Leonhard Heerlein dahier angemeldet werden.

Erlangen, 23. Januar 1862.

Der Verwaltungsausschuß:
Bürgermeister **Kelber.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung bin ich bereit, weitere Beitrittserklärungen entgegenzunehmen.

[2b] **F. Benkert-Vornberger.**

Nr. 4845.

Bekanntmachung.

In Sachen des Schreinermeisters Stephan Barth dahier gegen Schreinermeister Johann Link, früher dahier, z. Z. abwesend, Kaufvertragserfüllung betr., hat der Kläger auf Herausgabe der bei Gericht deponirten 125 fl. 59½ kr. auf Grund eines angeblich mit dem Beklagten abgeschlossenen Kaufvertrages Klage gestellt und auch die provisorische Beschlagnahme dieses deponirten Geldbetrags erwirkt.

Zur Verhandlung über diesen provisorischen Arrest und über die Hauptklage selbst ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 7. Mai ds. Js., früh 9 Uhr,
im Geschäftszimmer Nr. 1

anberaumt, wozu an den Beklagten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, unter der Rechtsfolge Ladung ergeht, daß er im Falle Ausbleibens in die entstandenen Kosten verurtheilt und daß der verfügte provisorische Arrest für gerechtfertigt erachtet würde.

Zugleich wird derselbe angewiesen, bis zu dieser Tagfahrt einen dahier wohnenden Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls künftige Verfügungen an ihn lediglich an die Gerichtstafel geheftet und dadurch als richtig zugestellt erachtet würden.

Die Einsicht der geheften Klage steht dem Beklagten in der Registratur frei.

Würzburg, den 22. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Rumpler.

Ein ganz junges, weiß und gelb gefleckte Königsbündchen ist gestern Abend an der Burkardskirche entkommen. Dem eine sehr gute Belohnung, der es wieder bringt oder Nachricht darüber gibt. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Nr. 3332.

Strichsausschreiben.

Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus nebst dem gesammten Grundbesitze des Stephan Wagert'schen Ehegs von Gaukönigshofen, Steuerdistrikts Estenfeld, Steuerdistrikts Estenfeld, Steuerdistrikts Estenfeld

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 35. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 4. Februar. | Einrückungsgebühr: Die breispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreyhundertste Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Andreas Corsi, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 29 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr 59 Min. — Mondaufgang: 8 U. 54 Min. Morg. Monduntergang: 11 U. 55 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Mond's an Lichtmeß gestirnet und geschneit, ist der Frühling nicht mehr weit.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des l. Bezirksgerichts Würzburg am 28. und 30. vor. und 1. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Martin Walter von Rimpar wegen Diebstahls in eine 48tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Josepha Krämer von Wenigkötzbach wegen Unterschlagung in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Zacharias Woll von Alitzeh wegen Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Georg Schürger von der Neuenmühle und Georg Frank von Hausen wegen Verbrechens der Körperverletzung je in eine 1jährige Arbeitshausstrafe, und Andreas Otter von Hausen wegen Gehilfenschaft 1. Grades zum erschwerten Vergehen der Körperverletzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Da in neuester Zeit zur Kenntniß kam, daß häufig aufgefundene alte Münzen in einer Weise verschleudert werden, daß sie für das k. Münzkabinet ganz oder größtentheils verloren gehen, so werden im Kreisamtsblatte in Folge höchster Ministerialentschließung die bestehenden desfallsigen Verordnungen wiederholt bekannt gegeben, wonach jedem Finder alter Münzen der volle Geldwerth sogleich ausbezahlt und ihm nach Umständen auch eine besondere Belohnung gewährt, der Verhehler aber nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden soll.

= Würzburg. Dem Vernehmen nach ist der hiesige Gabelsberger Stenographen-Verein nunmehr aus dem Münchener Zentral-Verein wieder ausgeschieden. Da über die Gründe des schon einige Zeit vorgeschlagenen Austritts sehr verschiedene Ansichten im Publikum kursiren, so geben wir hierüber aus sicherer Quelle folgende nähere Notizen. Vor Allem ist zu erwähnen, daß der Münchener Zentralverein weder der einzige Vereinigungspunkt der Gabelsberger Stenographen in Deutschland ist, noch ein ausschließlich bayerischer. Außer ihm gibt es nämlich noch einen Zentralverein in Oldenburg, einen in Glückstadt und einen in Wien; ferner einen sächsischen Gesammtverein mit dem berühmten Dresdener stenographischen Institute an der Spitze, endlich einen Thüringer und rheinischen Stenographenbund. Ebenso gehörten dem Münchener Zentralvereine schon bisher weder alle bayerischen Vereine (von 27 nur 23), noch ausschließend solche an, indem vielmehr unter den 49 Zweigvereinen desselben nur 23 bayerische und 26 außerbayerische sich befanden. Schon hieraus wird der Leser entnehmen, daß die Gründung eines selbständigen fränkischen Stenographenbundes keineswegs, wie von manchen Unkundigen schon geäußert wurde, als ein auf Zersplitterung und Partikularismus gerichteter Akt erscheinen kann. Gerade im Gegentheile haben die hervorragendsten fränkischen Vereine (Bamberg, Nürnberg und Würzburg) im ganzen Laufe des vorigen Jahres mit allen Kräften, wenn auch nicht in gleichmäßiger Weise dahin gestrebt, alle deutschen Gabelsberger Stenographen-Vereine unter einer gemeinsamen Organisation zu vereinigen — ein Bestreben, das den Widerstand vorzugsweise des Münchener Zentral-Vereines und damit Differenzen hervorrief, welche mit dem Ausscheiden der fränkischen Vereine endeten. Diese hoffen aber durch ihre Vereinigung und durch das hiedurch in der stenographischen Gemeinde zu erringende größere Gewicht ihre auf einheitliche Organisation der ganzen Gabelsberger Schule gerichteten Bestrebungen mit besserem Erfolge geltend zu sehen, als bisher. Ueberdieß sind die neuverbündeten fränkischen Vereine von der festen Ueberzeugung beseelt, daß ihr engerer Anschluß aneinander für die Verbreitung der Stenographie in Franken die segenreichsten Folgen haben wird. Namentlich werden die jährlichen Wanderversammlungen fränkischer Stenographen, welche zwar schon seit mehreren Jahren, aber ohne eine rechtliche Basis, ohne statutarische Ordnung abgehalten wurden, mächtig dazu beitragen, der schönen Kunst neue Jünger zuzuführen und unter den alten die Bande der Freundschaft und die treue Liebe zu dem gemeinsamen Streben noch mehr zu befestigen.

* Würzburg, 4. Februar. Es bestätigt sich, daß der vorgestern Erkrankte der Hr. Zollamtskontroleur Kläber war.

Gestorben in Marktbreit: Dr. Karl Gabler, prakt. Arzt.

* Der bekannte Sänger Julius Sprenger ist kürzlich in seiner Heimath an der Lustseuchenschwindsucht gestorben. Seine gemüthlichen Lieder werden noch in Mancher Erinnerung seyn.

* Boxmund, Reg. Bezirk, 31. Jan. Gestern hat sich der ledige Taglöhner Gemmer von Bossmühle durch einen Pistolenschuß entleibt, nachdem er vorher seine Geliebte im Bette mit demselben Pistol ermordet. Der Grund dieses Doppelmordes war die abschlägige Bescheidung eines Heirathsgesuches durch seine Heimathsbehörde. So seltsam diese Liebe, dazu bei einem saß 60jährigen Manne an sich schon erscheinen muß, so merkwürdig und geradezu unbegreiflich ist sie um deswillen, weil dieser Adonis in seinem Leben sieben, sage sieben Schätzerinnen geliebt und neunzehn Mal von diesen als pater alimentator angerufen wurde! Die achte war das Opfer seiner heurigen Liebe.

Schweinfurt, 3. Febr. Am vergangenen Samstag wurde von den hiesigen Fischern wie immer bei Hochwasser die Aufsischung von Hols, trotz der damit verbundenen Gefahr bewerkstelligt und bei dieser Gelegenheit mehrere Prachtexemplare von Hechten gefangen, von denen einer das seltene Gewicht von 26 Pfund hatte. (S. T.)

Aschaffenburg, 3. Febr. Auch hier hat der Main seit gestern seine Ufer überschritten und dieselbe einen Theil der Fischergasse unter Wasser gesetzt, jenseits aber die Felder und Chaussee auf einer ungeheuren Strecke überfluthet, wodurch der zwischen hier und Mittelberg gelegene Postomnibus seine Fahrten vorübergehend einstellen mußte. Eben so ist auch durch das Weichwerden mehrerer Leitzapfenhängen der telegraphische Verkehr nach Darmstadt unterbrochen. Das Wasser ist indessen jetzt im langsamen Fallen begriffen. Auch die Bäche in der Umgegend, die Aschaff und Kahl, waren in den letzten Tagen zu reißenden Strömen angeschwollen und hat namentlich letztere viele Zerstörungen an Feldern und Brücken angerichtet. Die zwischen hier und Schöllkrippen neuerdaute Chaussee soll an vielen Stellen durch das hereinstürzende Bergwasser demolirt seyn. (Asch. Z.)

Johann Meder, Schulexpektant von Kreuzthal, ward als Schulverweser nach Breitbrunn berufen. (Abdbl.)

Vermischtes.

München, 31. Jan. Der Gesundheitszustand dahier läßt bei der gegenwärtigen anhaltenden schlechten Witterung sehr viel zu wünschen übrig und die Zahl der Erkrankungen steigt von Tag zu Tag, so daß die Aerzte sehr in Anspruch genommen sind. Der Typhus fordert zahlreiche Opfer. (Dem Vernehmen nach, daß auch die Blattern hier herrschen, widerspricht die „N. Münch. Z.“)

Der allgemeinen Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden ist die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern ertheilt worden; zu ihrem Hauptagenten hat letztere den Kaufmann Röderer in München bestellt.

Aus Gotha, 1. Febr., läßt sich die „Frankf. Postztg.“ schreiben: „Wie ich höre, wird der regierende Herzog mit der Herzogin und den verwandten Prinzen von Leiningen und Hohenlohe-Langenburg in der Mitte künftigen Monats eine Reise nach Afrika antreten und dabei den von der Heuglin'schen Expedition

Digitized by Google

eingeschlagenen Weg verfolgen. Dem Reisezuge wird sich der bekannte Reisende Gerstäcker und der Ornithologe Brehm jun. mit Gattin anschließen. Die Dauer der Reise wird auf ungefähr 12 Wochen angegeben. Die Route, die zurückgelegt und diese Strecke, und was sonst damit verbunden werden.

* Aus Dresden, 30. Jan., Prag und Linz werden ebenfalls starke Ueberschwemmungen gemeldet. Die Elisabeth-Westbahn ist bei Haag und St. Valentin unterbrochen. Die Bahnhöfe von Wels und Wöklabruck stehen unter Wasser.

Gestorben in Neumark-Mitterm. Bauwerker, k. Gerichtsvertrauensarzt, 51 Jahre alt.

Paris, 30. Jan. Wie bereits mitgetheilt, hat gestern der Prozeß gegen den Dienstmädchenmörder Dumollard vor den Assisen von Bourg begonnen. Der sehr ausführliche Anklageakt entwirft ein gräßliches Bild von den Schandthaten dieses Ungeheuers, das, so viel sich bis jetzt durch die augenscheinlichsten Beweise eimitteln ließ, in einem Zeitraum von acht Jahren sechs Dienstmädchen nach vorhergegangener Entehrung umgebracht hat. Neun andere Dienstmädchen sind von der Vorsehung beschützt, seinen Mordgier glücklich entgangen. Leider ist es aber nur zu wahrscheinlich, daß die eigentliche Zahl der Opfer noch gar nicht bekannt ist, denn der aufgefundene Kleiderverrath soll wahrhaft kolossal seyn und einer viel größeren Anzahl von Personen angehören. Auch sind folgende Worte, welche zwischen dem Angeklagten und seiner Frau nach ihrer Verhaftung heimlich gewechselt wurden, sicher geeignet, diese Ansicht nur noch mehr zu befestigen. „Elende", hat Dumollard zu seiner Frau gesagt, „warum hast du nicht ...? Wenn ich so viel sagen wollte, wie du, so würde man dir eben so gut wie mir den Hals abschneiden." — „Sey ruhig", erwiderte die Angeklagte, „sie wissen schon zu viel, sie sollen nichts weiter erfahren." — Merkwürdig ist es, mit welcher Hartnäckigkeit der Angeklagte die direkten Beschuldigungen des Mordes und der Entehrung von sich weist und sich das Ansehen eines passiven Mißhandelten zu geben sucht. Seiner Behauptung nach wären es zwei Unbekannte gewesen, welche die Mädchen entehrt und umgebracht hätten. Er selbst habe ihnen nur die unglücklichen Opfer zugeführt und deren Kleidungsstücke zur Belohnung erhalten.

Aus Bourg wird noch Folgendes über Dumollard geschrieben: Er hat sich in sein Vertheidigungssystem so eingeschult, daß er auf die unerwartetsten Fragen eine passende Antwort zu ertheilen weiß. Am Schluß einer jeden Sitzung wartet man, bis sich die Menge etwas verlaufen hat, um die Angeklagten in's Gefängniß zurückzubringen. Die Zeugen, welche den ganzen Tag eingeschlossen waren, kommen alsdann in den Sitzungssaal, um zu hören, was vorgegangen ist, und um Dumollard zu sehen. Gestern Abend ging Marie Pichon, das letzte ihm glücklich entgangene Opfer, durch welches die ganze Sache an den Tag kam, an ihm vorüber. Der Angeklagte nahm sofort eine gravitätische Miene an und sagte zu ihr: „Du magst dich recht glücklich schätzen, daß ich den guten Gedanken hatte, dich entwischen zu lassen; ohne mich wärst es dir gerade wie den Andern gegangen." Die Schwester der ermordeten Marie Buisson, welche zugegen war, antwortete mit tiefem Schmerz: „Unglücklicher, du hättest es wohl eben so bei meiner armen Schwester machen können."

Man schreibt aus Lyon, daß eine Familie dieser Stadt sich allein dem Papste ein Geschenk von 100,000 Frcs. gemacht habe und daß dieselbe dabei keiner andern in der Unterstützung der unglücklichen bravosen Arbeiter nachstehe. Die Sammlungen des Heimokratischen „Siècle" für die Arbeiter von Lyon und St. Etienne belaufen sich bereits auf 92,666 Frcs.

Athen, 25. Januar. Die Nachricht, daß Kanaris in den Palast gerufen worden, hatte sich bald in der Stadt verbreitet, und die Folge davon war, daß die Kaffeehäuser sich leerten. Von Kanaris' Haus zog die Menge schreiend und jubelnd durch mehrere Straßen der Stadt, suchte sich die Wohnungen einiger Minister aus und brachte ihnen ein Vivrat. Dieser Unfug dauerte bis gegen 5 Uhr Abends, dann verlor sich die Menge, die Nacht war ruhig, und heute haben wir noch kein — Ministerium. Man erzählt sich: Kanaris sey die ganze Nacht hindurch gefahren, um sich Kollegen zu werben, aber die Morgensonne beleuchtete ihn noch ohne Kollegen. Wenn man das bisherige Ministerium als ein englisch-französisches bezeichnen konnte, so darf man das im Werden begriffene als ein rein französisches betrachten, und in parlamentarischer Beziehung als ein der äußersten Linken angehöriges, soweit vom Freiwerninister aus auf die Kollegen zu schließen ist. Es ist zwei Uhr Nachmittags; erst um drei Uhr wurde Kanaris zum König beschieden. (In dieser Notizen schient denn das Ministerium beschlossen worden zu seyn, wie der Telegraph berichtete.) (A.B.)

Die nordamerikanischen Bundestruppen haben in Kentucky einen Sieg über die Sonderbündischen errungen, der indessen mit dem Tode von General Zollicoffer bezahlt wurde.

Digitized by Google

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 1. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niederster.
Waizen	21 fl. 45 kr.	21 fl. 34 kr.	21 fl. 15 kr. Gest. — fl. — kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 44 kr.	12 fl. 30 kr. Gest. — fl. 10 kr.
Gerste	— fl. — kr.	8 fl. 12 kr.	8 fl. — kr. Gest. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 40 kr.	6 fl. 36 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Reps — fl. — kr.

Frankfurt, 3. Febr. Am heutigen Markt war in Waizen zu unveränderten Preisen mittes Geschäft, da diese größere Zufuhren wegen großen Wassers nicht arbeiten können: ab unterer Umgegend 14—14½ fl. Roggen hatte zu behaupteten Preisen nur sehr geringen Umsatz zu 11½ fl. Br. u. bz. Gerste vernachlässigt und zu neuen behaupteten Preisen schwach, umgeiner 9½ fl. Br. Haber loco unverändert fest 8½ fl. Hülsenfrüchte keine Veränderung. Erbsen 11 fl., Linsen 10 fl. Br. Rüböl 24½ fl. (B.)

Frankfurt, 3. Febr. (Viehmarkt.) Für den heutigen Markt waren zugeführt 250 Ochsen, 200 Kühe und Rinder, 100 Hammel, 100 Kälber. Preise waren fest und namentlich Hammel sehr theuer. Bezahlt wurde für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 30 fl., 2. Qual. 26—28 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 24 fl., 2. Qual. 20 fl., Hammel 1. Qual. 30 fl., 2. Qual. 26 fl., Kälber 20 fl.

Frankfurt, 3. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. 97½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab. R. (C. d. R.) — B. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Lire (C. d. R.) — B. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 4 Lire (C. d. R.) 103½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 3 Lire (C. d. R.) 109½ B. — G.; Obligation vollständ. Einzahl. 100½ B. — G.; Knoch-Centzenbusch. Loose — B. 109½ G.; Baden 35 fl. Loose 37 B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 93¾ G.; Sächsische 4½ pCt. Obl. — B. 105 G. — Actien in der an der Eisenbahn-Capitalien, pro Lire. Erschließt.

Wien, 3. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 68. 50. — 4½ pCt. Met. 60. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. — Lombard.-Venet. 99. 50. — Bankakt. 791. — Kreditakt. 191. 50. — 250 fl.-Loose 136. — 100 fl. Clark-Partial-Loose 136. — Unentschieden, neues Anlehen zu 4 pCt. 87. 40. — Elisabethbahn 154. 50. — K.-L.-Nordb. 215. 50. — Oesterr.-franz. Staatsbk. 277. — London 139. 20. — Paris in Wien 400 Francs 55. 10. — Frankfurt 100 fl. 118. 30. — Silber 138. 50.

Neueste Nachrichten.

München, 2. Febr. Die beiden Prinzen Ludwig und Leopold werden am nächsten Sonnabend die Reise nach Athen antreten und den künftigen Sonntag und Montag in Wien zubringen. Von da werden dieselben sich nach Triest zur Einschiffung auf dem Lloyd-Dampfer begeben. (A.M.Z.)

Frankfurt, 3. Febr. (Privat-Korr.) Der Main hat bei uns die heute Vormittag 11 Uhr 19½ Fuß erreicht. Das Wasser steht bis in der Mitte des Römerbergs. Das Hochwasser muß einen sehr großen Schaden angerichtet haben, denn es treiben fortwährend große Baumstämme, ganze Flossen, Balken, Thüren ꝛc. hier vorbei; heute Vormittag kam sogar ein kleines hölzernes Schopfen, worauf sich noch ein Hund befand, vorbei. Unsere Verbindungsbahn hat durch das Wasser unsreitig großen Schaden erlitten und wird der Dienst derselben längere Zeit eingestellt bleiben. Die Berichte aus den am Main gelegenen Ortschaften in unserer Nähe lauten sehr traurig; ganze Familien sollen obdachlos sein.

Bourg, 1. Febr. Dumollard ist zum Tode verurtheilt worden. Die Frau Dumollard's, unter mildernden Umständen ebenfalls für schuldig erklärt, ist zu 20jähr. Zwangsarbeit verurtheilt worden.

Auf Sizilien wurde ein bourbonischer Emissär verhaftet, bei dem zahlreiche Waffenvorräthe entdeckt wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

6. Febr., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Johann Kümmer Ehe. den Neubauer beim k. Lbg. Rothenfels.

früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Franziska Schäbler von Urspringen, beim k. Lbg. Kissingen.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der Lobenden-Gegenstände im Pfeiffer'schen Wirthshause in Ort, durch das k. Forstamt daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der Adam Köhler Eheleute zu Mellrichstadt, durch das k. Lbg. daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Anmeldeverhandlung des Mich. Belgard von Thundorf, durch das k. Lbg. Münnerstadt.

7. Febr., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der zu Poppenhausen verstorbenen ledigen Eva Dominig von Münnerstadt, beim k.l. Lbg. Euerdorf.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau

Nanette Friederich, geb. Heitler,

am Sonntag den 2. Febr. Abends 9 Uhr, versehen, mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im noch nicht zurückgelegten 51. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten um stilles Beileid.

Würzburg und Burgalo, den 4. Febr. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 5. Februar, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 7. Febr., früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Weinhefe.

Hiesigen Producenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter getreide Weinhefe stets von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 224 gemacht werden.

[4] C. S. Leo.

Aufforderung.

Wer immer an den Nachlaß des dahier verlebten Herrn Hofraths und Professors Dr. Joseph Fröhlich eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert solche

Mittwoch den 12. Februar l. Js., früh 9 Uhr

im Sterbhause 3. Distr. Nr. 41 geltend zu machen.

Nicht minder werden alle Jene, die noch irgend welche zur Verlassenschaft gehörige Gegenstände in Handen haben, ersucht, solche bis dorthin im genannten Hause abzugeben.

[1]

Würzburg, am 30. Januar 1862.

Das Testamentariat.

Nr. 4502.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des verlebten l. Hauptmanns Engelhard dahier werden künftigen

Donnerstag den 6. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Distr. 5 Nr. 78

ein Reitpferd, verschiedene Equipirungsgegenstände, Waffen, werthvolle Pferdezeuge, einige Leibwäsche und eine Partie Bücher, meist militärwissenschaftlichen Inhalts, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 31. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein. Jäger.

Ein für Jedermann nützliches Buch:

Der neue Hausarzt.

Ein treuer Rathgeber in allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter.

Vorzüglich für, diejenigen, welche an **Magenübeln, fehlerhafter Verdauung, — Verschleimung, — Schnupfen, — Husten, — Hypochondrie, — Gliederreißen, — Krämpfen, — Fieber, — Hämorrhoiden und Hautkrankheiten** leiden, **nach Hufeland, Rust, Richter und Tissot**, nebst einer **Hausapotheke.**

Bearbeitet für **Nichtärzte.**

Preis: 1 fl. 30 kr.

Für den Preis von 1 fl. 30 kr. erhält man durch dies sehr hilfreiche Buch die Anweisungen, 229 Krankheiten, ohne Arzt und Hülfe sie behandeln und möglichst zu heilen, wie auch eine für Jedermann nützliche **Hausapotheke**, welche die heilsamen Wirkungen und die Anwendung der vorzüglichsten Kräuter, Wurzeln und Medicamente beschreibt.

Zu beziehen durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Zu Niederlauer bei Neustadt a. S. sind gegen 72 Zentner **Heu** und 4 Zentner **Ohmet**, Saalfutter von vorzüglicher Qualität, dem Zentner nach oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres bei dem Lehrer Ludwig daselbst. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist soeben eingetroffen:

Leben, Thaten und Fahrten des Sir Mackintosh,

der sich von einem Schneidergesellen bis zur Würde eines Lords emporgeschwungen, vor gelebt und gerungen und dann zuletzt schmählich eingesungen wurde.

Mit 12 Bildern.

3. vermehrte Auflage.

Preis: broschirt 18 kr. [2a]

Ich beabsichtige mehrere **100 Schuh Holzasche** zu kaufen, zahle per Schuh 1 1. 30 kr. und bitte Lieferungsanerbieten entgegen.

Gelchsheim, 1. Febr. 1862.

[6a] **A. Andreae.**

In der **C. H. Beck'schen** Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben in **Würzburg** in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung:

Das Notariatsgesetz

vom 10. November 1861.

8. 30 Seiten.

Preis 15 kr.

Das erste Heft der

Glocke pro 1862

ist soeben bei uns eingetroffen.

Diese ebenso beliebte, als ungewöhnlich billige und mannigfaltige illustrirte Zeitschrift empfehlen wir zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Preis pro Heft 18 kr., jährlich 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3a]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug.

Am 2. Febr. Martin Heinrich Photograph, Wolter und Rosalie Gertrud dahier, mit Barb. Jakob, ledig von Wechterswinkel.

Verstorbene.

Anna Friedrich, Apothekers-Wwe., 50½ J. a.

— Zanay Mad, Buchhalter, 52 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Februar.

(Adler.) Bibl. Direktor a. Gerresheim, Kfl.: Lautenbrimer a. Mannh., Wilmes a. Lohr, Fromm a. Fft., Läsel a. Fdt., Hemp a. Hanau, Fischer a. Chemnitz, Schuhmann a. Dürkheim.

(Fränk. Hof.) Schmitt a. Münnerstadt, Kfl.: Friederich, Walz, Unger a. Frankfurt.

(Krompen.) Bar. v. Gschen, m. G. u. B. a. Bonnland. Dr. Heidsiek, m. G. fr. B. aus Danzig. Quantz, Oberamtm. a. Karlsruhe. Kawalsky, Kapitän a. Mostau. Kfle.: Krieg aus Aachen, Theobaud a. Kaltmeyer, Schuh, Marx a. Leipzig, Sachreiter a. Fft., Pattenbach aus Werden.

(Württemb. Hof.) Kfl.: Bon a. Mühlhausen, Salin a. Offenbach, Hermann, a. Dresde, Klein a. Fft., Krumm a. Köln.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir die Anzeige von dem gestern Abend erfolgten Ableben unseres geliebten Bruders, Schwagers und Onkels

Ignatz Mack

Ihn Ulmstadt.

Früher Buchhalter, war derselbe seit zwei Jahren vom Schlage gelähmt, und — wiederholt davon getroffen — war sein Hinscheiden sanft und die Erlösung von allen Erdensorgen. Er erreichte ein Alter von 54 Jahren.

Umstilles Beileid bitten

Würzburg, 5. Februar 1862.

[3a] **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, empfiehlt sich zur Abnahme, nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Böck'sche Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des Österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube, pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Modenwelt pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichard's Berliner Illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Muse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die, illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir prompt als. [1]

Am 22. Januar l. Js. wurden bei einer l. Kasse **100 fl.** zu wenig eingenommen oder zuviel hinausgegeben, oder gar entwendet. Wer hierüber sachdienlichen Aufschluß geben kann, wolle gegen Belohnung bei der Expedition dieses Blattes Anzeige machen.

Nr. 1670.

Bekanntmachung.

Ortsnachbar und Bauer Paulus Metzger von Martinsheim hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Barbara, geborne Trunk, den Ortsnachbarn und Oekonomen Georg Trunk von Oberndreitenach § 5. Tit. 18. Thl. II. des preußischen Landrechts zu seinem Bestande erwählt und wurde dieser heute als solcher verpflichtet.

Paulus Metzger kann daher ohne Genehmigung dieses seines Beistandes lästige Verträge irgend einer Art rechtsgiltig nicht abschließen.

Marktbreit, am 21. Januar 1862.

Eisenbeiß.

[3a] Reuß.

STADT-THEATER.

Mittwoch 5. Febr. **Wilhelm Tell.** Große heroisch-romantische Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Samstag, 8. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Katharina Carina. **Norma.** Oper in 3 Akten. Musik von Bellini.

Neue Bücher.

Leonhard, Katechismus d. Mineralogie, mit 13 in den Text eingedruckten Abbildungen. 36 kr.

Deutsche Schaubühne. Organ für Theater und Literatur, redigirt von Proskor Diehl. 18 Heft, pro 18 Quartal. 1 fl. 48 kr.

Flügel, Gust. Mani, seine Lehre und seine Schriften. Ein Beitrag zur Geschichte des Manichäismus. 6 fl.

Entwurf einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern. 2 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Februar.

Dukaten 9 fl. 36 — 37 kr.	
Pistolen vorzüglich 9 fl. 54½ — 55½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40 — 41 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 30⅝ — 31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 19 — 20 kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 41 — 45 kr.	
Span. Silber der Kollyn. 51 fl. 40 — 52 fl. 1".	
Gold per Kollyn. 300 — 305 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅝ — 45 kr.	
Kais. Imperiales 9 fl. 36 — 38 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½ — 24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frauken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Fränk.-Bamberg.	G. 1	G. 2	G. 3	G. 4	G. 5	G. 6
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.
Von Frankfurt	—	70	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	50	50	3	50	3	—
In Würzburg	1	1	1	1	1	—
Von Würzburg	1	1	1	1	1	—
Von Schweinfurt	1	1	1	1	1	—
In Bamberg	1	1	1	1	1	—
In Nürnberg	1	1	1	1	1	—
In München	—	—	—	—	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Fränk.	G. 1	G. 2	G. 3	G. 4	G. 5	G. 6
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	—
Von Leipzig	—	—	—	—	—	—
Von Berlin	—	—	—	—	—	—
Von München	—	—	—	—	—	—
Von Nürnberg	—	—	—	—	—	—
Von Bamberg	—	—	—	—	—	—
Von Schweinfurt	—	—	—	—	—	—
In Würzburg	—	—	—	—	—	—
Von Würzburg	—	—	—	—	—	—
In Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—
In Frankfurt	—	—	—	—	—	—

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	G.	P. 60			
4	„	„ do. neue b. „		76	—		
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b.		92	—		
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Wertth. (bad.)		91	—		
3½	„	do. (bayer.)		91	—		
3½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.		92	—		
3½	„	„ „		„	—		
3½	„	„ Leiningen P. N. Schm.		92	—		
3	„	„ „		79	—		
4	„	„ Oettingen-Wallerstein		99	—		
4	„	„ Esterhazy P. Gutenthal		—	51		
3½	„	„ Isenburg-Birstein b. R.		92	—		
4	„	„ Schwarzenberg		—	64		
4	„	„ Palffy b. Arnst. u. Eskel.		—	62		
4	„	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. R.		97½	—		
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.		—	59		

4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schm.	G.	P. 64			
4	„	„ Szapary b. Rothsch.		—	46		
4	„	„ Schönborn b. Schm.		—	58		
4	„	„ Sandor b. Rothsch.		—	52		
4	„	„ Strachwitz b. Schm.		—	55		
4	„	„ Hugo Ritz		72	—		
4	„	„ Viczay b. Rothsch.		—	50		
4	„	„ Nicky b. Rothsch.		—	50		
4	„	„ Hunyady b. Rothsch.		—	50		
4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.		—	66		
4½	„	„ Batthyany Gustav		—	60		
4½	„	„ Orczy b. Schmidt		—	60		
4½	„	„ Sztaray		—	60		
4½	„	„ Karoly bei Biedermann		—	60		
4½	„	„ Pejacsevich b. Schuller & Co.		—	60		

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	99.—	100.—
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	21.25	—21.75
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	37.50	—38.—
„ Palffy 40 fl. Loose	39.25	—39.75
„ Clary 40 fl. Loose	36.25	—36.75
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16.25	—16.75
„ Waldstein-Wartenb. 20 fl. L.	21.—	—24.50
„ St. Genois 40 fl. Loose	37.25	—37.75
Stadt Triest'r 100 fl. Loose	129.—	—130.—
Donau-Dampfschiff. 100 fl. L.	100.—	—100.50
Dessauer 100 Thlr. Loose	102¼	——

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 36. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 5. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Agatha, J. u. M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 28 Min. Sonnenuntergang: 5 Uhr 1 Min. — Mondaufgang: 9 U. 13 Min. Morg. Monduntergang: 12 U. — M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Abe früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 9 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist der Monat Februar mild, daselbe auch dem März dann gilt.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 4. Febr. Bei der jüngsten großen Ueberschwemmung ereignete sich der komische Fall, daß circa 25 Hasen durch das große Wasser auf eine Anhöhe, den sogenannten dürren Hauck getrieben und daselbst von den Schützen erlegt wurden. (S.T.)

Am 1. d. M. verunglückten die beiden Brüder Michael und Anton Ebert von Klingenberg beim Fischen im Maine und ertranken. (St.- u. Lbdte.)

Der Bezirksthierarzt Jos. Fessler zu Brückenau wurde als Bezirksthierarzt für den Distriktspolizeibezirk Karlstadt ernannt und ihm die Funktion eines amtlichen Sachverständigen übertragen.

Dem Schullehrer Georg Weinbeer von Breitbrunn ist, seiner Bitte entsprechend, der kath. Schul- und Kirchendienst zu Aichhausen, Ldgt. Hofheim, übertragen worden.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schulstelle zu Schwärzelbach, einem Filiale der Pfarrei Wartmannsroda, Landgerichts Hammelburg. Einkommen 238 fl. 32 kr.

Vermischtes.

* Nach der eben erschienenen Verordnung über die Sitze der Notare kommen solche in Unter- und Mittelfranken an alle gegenwärtigen Gerichtssitze, nur nicht nach Amorbach, Marktsteft, Schäftlitrippen, Wiesentheid, Ellingen und Schillingsfürst. Nach Aschaffenburg kommen 2, nach Würzburg 5 (vergl. Nürnberg!) nach Schweinfurt 2 Notare, nach Ansbach und Fürth auch je 2, nach Nürnberg 4; alle andern Orte dieser zwei Kreise, die zu Notarssitzen bestimmt sind, erhalten je einen; im Ganzen kommen auf Unterfranken 46, auf Mittelfranken 36 Notare (bei allen sieben diesseitigen Kreisen zusammen 263); eine Vermehrung der Zahl der Notare, wenn das Bedürfniß sich ergeben sollte, bleibt vorbehalten. Den Notaren in Orb und Weyhers wird ein reines Diensteinkommen von 800 fl. nach Art. 104 des Notariatsgesetzes geschert. (Was die anderen Kreise betrifft, s. d. heutige Hauptblatt.)

Folgendes ist der Inhalt der vom 19. Januar d. J. datirten Notariatsgebührenordnung: Erster Abschnitt. Von den Gebühren nach dem Werthsverhältnisse. Art. 1. Für Kauf- und Tauschverträge, Verträge über Eigenthumsübertragung an Zahlungsstatt, Gutsübergabsverträge, Vergleiche, wenn sie eine Eigenthumsübertragung enthalten, Erbtheilungsverträge und Verträge über Theilung anderer gemeinschaftlicher Vermögensmassen oder im Miteigenthume befindlicher Gegenstände, Werthverringungsverträge, Pacht- und Miethverträge über Liegenschaften, Verkäufe und Verpachtungen von Liegenschaften im Versteigerungswege, Verträge über Bestellung, Kauf oder Ablösung von Grundrenten, Schenkungen, Militärreinstandsverträge, beträgt das Honorar des Notars bei einem Werthe des Vertragsgegenstandes unter 100 fl. 1 fl., bei einem höheren Werthe: für den Betrag bis zu 500 fl. einschl. 1 Proz., für mehr als 500 fl. bis zu 1000 fl. einschl. ½ Proz., für mehr als 1000 fl. bis zu 5000 fl. einschl. ¼ Proz., für mehr als 5000 fl. bis zu 10,000 fl. einschl. ⅛ Proz., für mehr als 10,000 fl. 1/12 Proz. des Werthes; jedoch darf das Honorar den Betrag von 150 fl. nicht übersteigen. Bei Verträgen über Liegenschaften, deren Werth unter 10 fl. beträgt, können nicht mehr als 30 kr. als Honorar in Ansatz gebracht werden. Art. 2. Für Schuldbekenntnisse (Schuldverschreibungen, Schuldbriefe), Zessionen, Uebernahme von Schulden mit und ohne Zustimmung des Gläubigers, Bürgschaften und Cautionsbestellungen auf bestimmte Summen, Faustpfandbestellungen, Vergleiche, welche ein Schuldbekenntniß auf eine bestimmte Summe enthalten, beträgt das Honorar: bei einer Schuldsumme bis zu 500 fl. einschl. 1 fl., bei einem höheren Betrage: für den Betrag bis zu 1000 fl. einschl. ½ Proz., für mehr als 1000 fl. bis zu 5000 fl. einschl. ¼ Proz., für mehr als 5000 fl. bis 10,000 fl. einschl. ⅛ Proz., für mehr als 10,000 fl. 1/30 Proz., jedoch darf das Honorar den Betrag von 100 fl. nicht übersteigen. — Art. 3. Für Einnahme, Aufbewahrung und Ablieferung von Gelbern und geldwerthen Papieren außer dem Falle der Versteigerung beträgt das Honorar, einschl. der hierauf bezüglichen Beurkundungen und Korrespondenzen, bei einem Betrage bis zu 1000 fl. einschl. ½ Proz., bei höheren Beträgen: für den Betrag bis zu 1000 fl. einschl. ½ Proz., für mehr als 1000 fl., und zwar für je volle 500 fl. an baarem Gelde oder Banknoten 30 kr., für je volle 500 fl. an anderen geldwerthen Papieren 15 kr. — Art. 4. Für Einnahme, Aufbewahrung und Ablieferung der Strichgelder bei Versteigerungen gebühren dem Notar bei Versteigerungen von Mobilien: bei einem Betrage der Strichgelder bis zu 500 fl. einschl. 3 Proz., bei einem höheren Betrage für den Betrag bis zu 500 fl. einschl. 3 Proz., für mehr als 500 fl. bis zu 1000 fl. einschl. 2 Proz., für mehr als 1000 fl. 1 Proz. Bei Versteigerungen von Immobilien: bei einem Betrage der Strichgelder bis zu 1000 fl. einschl. 1 Proz., bei einem höheren Betrage: für den Betrag bis zu 1000 fl. einschl. 1 Proz., für mehr als 1000 fl. 1/2 Proz. Art. 5. Bei Geschäften, welche mit Rücksicht auf den Werth des Gegenstandes der Verhandlung honorirt werden, bildet die Vertragsgegenstandssumme, welche nach Maßgabe des Art. 26 Abs. 1, dann der Art. 27, 28, 29 Abs. 1 und 30 des Ges. vom 28. Mai 1852 über das Taxregulativ bei Berechnung der dem Werte zukommenden Taxe zum Grund zu legen ist, auch die Grundlage für die Berechnung des dem Notar gebührenden Honorars. — Art. 6. Bei Verkäufen und Verpachtungen im Versteigerungswege wird das dem Notar gebührende Honorar, wenn bei einer und derselben Verhandlung mehrere einem und demselben Eigenthümer gehörige Grundstücke unter den nämlichen Kauf-, beziehungsweise Pacht-Bedingungen versteigert werden, nach der Gesammtsumme berechnet, welche je ein Steigerer für die von ihm erkauften und beziehungsweise gepachteten Grundstücke zu entrichten hat. — Art. 7. Hat ein Schuldbekenntniß oder ein anderes der in Art. 2 genannten Rechtsgeschäfte mehrere Forderungsposten zum Gegenstande, so wird das Honorar aus dem Gesammtbetrage derselben berechnet. — Art. 8. Wird mit einem Schuldbekenntnisse oder einem anderen der in Art. 2 genannten Rechtsgeschäfte eine Hypothek- oder Faustpfandbestellung in einem und demselben Notariatsakte verbunden (Art. 28) und dabei eine Mehrzahl von Hypothek- oder Faustpfand-Objekten verpfändet, durch deren Aufzählung mehr als eine Seite in Anspruch genommen wird, so kann für jede weitere Seite, welche die Aufzählung der Pfandobjekte ganz oder theilweise einnimmt, noch Ein Gulden in Ansatz gebracht werden. Zweiter Abschnitt. Von den Gebühren, für welche ein höchstes und ein niedrigstes Maß festgesetzt ist. Art. 9. Je nach dem Umfange, der Schwierigkeit und Wichtigkeit des Geschäftes und nach den Vermögensverhältnissen der Betheiligten beträgt das Honorar des Notars für Eheverträge, wenn das Vermögen der Ehegatten, beziehungsweise der Verlobten, zusammengenommen unter 1000 fl. beträgt, oder, wenn es weder aus dem Vertrage ersichtlich, noch sonst hinreichend bekannt ist, oder wenn der Ehevertrag lediglich die religiöse Erziehung der Kinder betrifft, 2—5 fl., außerdem 4 bis 10 fl., für Einkindschaftungsverträge 2—20 fl., für die Aufnahme

einer letztwilligen Verfügung 2—20 fl., für Erbverträge 3—20 fl., für Verficherungsverträge 3—20 fl., für Gesellschaftsverträge 3—40 fl., für Einzelschaften und Kautionsbestellungen, welche nicht auf eine bestimmte Summe lauten, 2—4 fl., für Abnährungsverträge 1—50 fl., für alle Gedinge, welche in der gegenwärtigen Verordnung nicht besonders genannt sind, 2—10 fl., für Korrespondenzen und Berichte, welche dem Notar als Verlassenschaftskommissär (Art. 29, 35 des Notariatsgesetzes) obliegen, dann für die von ihm in dieser Eigenschaft auszufertigenden Zeugnisse 30 kr. bis 2 fl. — Dritter Abschnitt. Von den ständigen Gebühren. Art. 10. 2 fl. beträgt das Honorar für Uebernahme einer letztwilligen Verfügung, für Beurkundung des Widerrufes oder der Zurücknahme einer von dem Notar aufgenommenen, hinterlegungsweise demselben übergebenen letztwilligen Verfügung, für Aufnahme eines Wechselprotestes einschließlich der Eintragung des Protestes in das Register. — Art. 11. 1 fl. beträgt das Honorar für das Aufsuchen einer Notariatsurkunde zum Zwecke der Einsichtnahme durch einen Betheiligten, wenn nicht wenigstens der Jahrgang der Errichtung der Urkunde angegeben ist; ist der Jahrgang angegeben, so beträgt das Honorar 18 kr. Wird in dem letzteren Falle eine Ausfertigung der Urkunde ertheilt, so kann für das Aufsuchen der Urschrift eine besondere Gebühr nicht gefordert werden. Art. 12. Mit 30 kr. werden vergütet: Vollmachten und Genehmigungsurkunden, deren Aufnahme nicht mehr als eine Stunde in Anspruch nimmt; die Zurücknahme einer Vollmacht; Lebenstatteste; die Bestätigung des Datums der Vorzeigung einer Urkunde; Zeugnisse über Gegenstände der amtlichen Wirksamkeit des Notars, z. B. über das Vorhandensein einer Notariatsurkunde; die Beglaubigung der Unterschrift einer Privaturkunde; sind die Unterschriften mehrerer Personen unter einer und derselben Urkunde zu beglaubigen, so ist der Notar für die zweite und für jede weitere Person 15 kr. anzusetzen berechtigt; die Beglaubigung einer Abschrift, wenn dieselbe nicht mehr als einen Bogen einnimmt; für jede weitere Seite werden 3 kr. bezahlt; Anzeigen des Notars an das Verlassenschaftsgericht über die von ihm errichteten letztwilligen Verfügungen und Erbverträge; die Uebersendung von Ausfertigungen der von dem Notar errichteten letztwilligen Verfügungen und Erbverträge (Art. 27 und 28 des Not.-Ges.); die Uebersendung einer gemäß Art. 11 Abs. 3 des Ges. von dem Notar aufgenommenen Erklärung an das zuständige Gericht, insoferne diese nicht von den Betheiligten selbst besorgt wird; die Vorlage eines in Folge gerichtlichen Auftrages aufgenommenen Inventars oder Versteigerungsurkunde (Art. 52 des Not.-Ges.); Vorlagen, welche durch gerichtliche Aufträge gemäß Art. 51 des Not.-Ges. veranlaßt werden; die Korrespondenzen mit Militär- und Konskriptionsbehörden zum Zwecke der Uebersendung von Einstandsverträgen; die Abfassung öffentlicher Bekanntmachungen; umfaßt jedoch die öffentliche Bekanntmachung mehr als eine Seite, so werden für jede weitere ganz oder theilweise in Anspruch genommene Seite gleichfalls dreißig Kreuzer vergütet. (Fortsetzung folgt.)

Gestorben in **München**, 4. Febr.: der erst jüngsthin aus Gesundheitsrücksichten pensionirte Generalverwaltungs-Direktor der Armee, Ministerialrath **Wolf**.

Regensburg, 3. Febr. Zu einem großen Unglück gab gestern Nachmittag das Hochwasser Anlaß. Vier Männer waren mit dem Auffangen von Holz beschäftigt, als plötzlich ihr Fahrzeug umstürzte und sämmtlich in den Wellen ihren Tod fanden. Das Wasser ist im Fallen.

Am 27. v. Mts. Nachts gegen 9 Uhr wurde der Sölzner Michael Ueberle von Bühl, Gerichts Rödelingen, während sich derselbe im voriegen Wirthshause als Gast befand, von seiner Ehefrau zum Nachhausegehen aufgefordert, welchem Ansinnen der Ehegatte auch Folge leistete, jedoch kaum in seiner Wohnung angekommen, machte er seiner Ehefrau über diese Handlungsweise bittere Vorwürfe, wobei er in heftigen Zorn gerieth und hiebei ein im Griffe feststehendes Messer seiner Ehefrau mit aller Heftigkeit in die Brust stieß, welche Verwundung nach Verlauf von 28 Stunden den Tod der Unglücklichen zur Folge hatte.

Gotha, 3. Febr. Die Reise des Herzogs nach Afrika soll vor Allem naturwissenschaftliche Zwecke verfolgen, und da sowohl der Herzog, wie die meisten der übrigen Theilnehmer erfahrene Jäger sind, so dürften nicht unbedeutende Resultate namentlich für die Zoologie zu erwarten sein. Die Fahrt soll per Dampfschiff und Eisenbahn über Triest, Alexandrien und Suez zunächst nach Massua am rothen Meere gehen.

Frankfurt a. M., 4. Febr. Von gestern Abend 9 Uhr an nahm der Wasserstand des Mains allmälig ab. (M.Ztg.)

* In **Mainz** hatte der Rhein am 3. d. M. beinahe den Stand von 1845 erreicht; aus Ludwigshafen wird gemeldet: In Folge des Bruches der Dammschleuße zu Roxheim hat der Rhein die Gemarkungen von Mörsch, Roxheim und Bobenheim überschwemmt. Im Schwabach und anderen naßauischen Landestheilen haben die Regengüsse mannigfachen Schaden angerichtet. In Schwaben sind die Gewässer wieder gefallen; aber die Nachrichten über den angerichteten Schaden lauten betrübend. Bei Heilbronn wurde der Damm zum neuen Hafen durchbrochen; der untere Theil der Stadt Ochringen steht ganz unter Wasser; bei Calw wurden 800 Zentner Steinkohlen, viel Bau- und Schreiterholz weggeschwemmt. Bei Freudenstadt wurden die Familienglieder eines Oberförsters theils mit Feuerleitern aus dem Haus geholt, theils mit Stricken durch das Wasser gezogen. Kaum waren sie gerettet, so stürzte ein Theil des Hauses zusammen. An mehreren Orten wurden Mühlen beschädigt, Brücken weggerissen, Holz fortgeschwemmt ꝛc. Bei Calw will man in der Nacht vom 29. auf den 30. Januar leichte Erderschütterungen wahrgenommen haben. Aus Innsbruck meldet man das Austreten des Inn. In Ulm war die Iller so sehr angeschwollen, daß die bayer. Wachtmannschaft in dem Vorwerk 14 Tag von Lande abgeschnitten sah und durch Württemberg. Pioniere mittelst Nachen nach Neuulm transportirt werden mußte.

Seit dem 20. Jan. früh steht eines der schönsten und mächtigsten Kohlenwerke in nächster Nähe der Stadt **Brüx** (Böhmen) in Brand, so daß der östliche Himmel sich weithin röthete. Aus 4 Stollenöffnungen eines Abbaues stürzten klafterhohe Flammen. Alle Gassen und Plätze der Stadt waren tagshell erleuchtet, die Ziffern an den Thurmuhren deutlich erkennbar, die umgebenden Berge erschienen in ihren scharfen Umrissen.

Handels- und Börsen-Berichte.

* **Marktbreit**, 1. Febr. Waizen kostete 21 fl. 55 kr., Kern 20 fl. 50 kr., Haber 6 fl. 60 kr.

Frankfurt, 4. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 97¼ G., bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — B. 100⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 103⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103⅜ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4 (C. b. R.) 103⅜ B. — G., Ohligation vollständ. Einzahl. 106⅛ B. — G.; Ausbach-Gunzenhaus. Loose 11¼ B. — G.; Baden 3½ pCt. 97 B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 97⅝ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 105½ B. — G. — Abends in der Effekten-Sozietät wurden österreichische Kreditaktien zu 163¼-¾ umgesetzt. National 58½ bez. u. G.

Neuchâtel (Jura-Industrie) 20 Fr.-Coupe. Serien-Ziehung am 2. Febr. d. J. Serie 3, 26, 337, 508, 547, 893, 1069, 1186, 1603, 1604, 1748, 1858.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 4. Febr. (Privat-Korrespondenz.) Der Entwurf der neuen Gewerbeordnung wird mit dem am 15. ds. von hier nach Nizza abgehenden Kabinetskurier Se. Maj. dem König in Vorlage gebracht werden, ebenso die zum Behufe des deutschen Handelsgesetzbuchs nothwendige Verordnung hinsichtlich der Bestellung und der Sitze der Handelsgerichte. Wie man seit einigen Tagen hier mit ziemlicher Gewißheit annimmt, wird das „Voitpetchatum“ seinen Sitz in München erhalten; man sieht der allerhöchsten Entschließung alsbald entgegen.

London, 4. Febr. Die „Morning-Post“ meldet: Die Mächte sind übereingekommen, auf die Hauptstadt Mexiko loszugehen und einen Aufruf an das Volk von Mexiko zu erlassen, worin sie Erzherzog Maximilian zum König empfehlen. (?) Die Armeen werden einige Zeit dort bleiben. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Würzburg (Eingesandt.) In dem Atelier des Hrn. Bildhauers S. Schuler, Neubaustraße No. 83, ist ein von demselben jetzt gut in Stein gearbeiteter Christus in Lebensgröße zur allgemeinen Ansicht ausgestellt, worauf um so mehr aufmerksam gemacht wird, da hier selten derartige Bildwerke so ausgeführt zu sehen sind, und es überhaupt zu wünschen wäre, daß sich Sinnen des jungen Künstlers durch die Aufmerksamkeit des Publikum anerkannt werde, um gute Kunstkräfte hieher zu ziehen.

Einige Freunde christlicher Kunst.

Digitized by Google

Ankündigungen.

In der C. Schweizerbart'schen Verlagshandlung in Stuttgart ist erschienen und durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Blumen aus der Fremde.

Poesien

von Gongora, Montalvan, Camoens, Milton, Gluck, Leopardi, Longfellow, Th. Moore, Wordsworth, Burns, Lamartine u. v. A.

Neu übertragen von

P. Heyse, K. Krafft, E. Mörike, F. Notter, L. Seeger.

cart. mit Goldschnitt. fl. 2.

Wenn es wahr ist, daß die Uebertragung lyrischer Dichtungen aus einer fremden Sprache in die eigene nur in dem Maß gelingen kann, in welchem der Uebersetzer selbst Dichter ist und sich in die Stimmung eines schaffenden Dichters zu versetzen vermag, so dürfte jeder Zweifel über den formellen Werth der Poesien, welche wir hier dem Publikum vorlegen, schon durch die Namen der Herren Uebersetzer beseitigt erscheinen. Aber auch für ihren poetischen Gehalt muß ein günstiges Vorurtheil insbesondere der Umstand erwecken, daß es Lyrikblüthen von Dichtern selbst sind, deren Gehalt jeden individuell zur Reproduktion anreizte. Diese wenigen Worte reichen hin, die kleine Gabe jedem Freunde lyrischer Dichtungen und insbesondere auch Mustern als Stoff zu Compositionen zu empfehlen.

Nr. 2854.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse der Margaretha Mehling, Wittwe von Stetten, wird das sämmtliche Mobiliarvermögen, bestehend in verschiedenen Mühl- und Hausgeräthschaften, einer Kuh, Betten u. dergl. am

Montag den 17. Februar l. J., Nachmittags 1 Uhr

in Stetten in der Mühle der Gemeinschuldnerin öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Steigerungsbedingnisse vor der Versteigerung selbst werden bekannt gemacht werden.

Karlstadt, den 22. Januar 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.

coll. Gopp.

Holzversteigerung.

Das auf den Glacis-Anlagen zwischen dem Sander- und Neuthor gefällte Brenn- und Nutzholz wird am

Freitag den 7. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich versteigert und werden Steigerungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft vor dem Sanderthore stattfindet.

Würzburg, den 4. Februar 1862.

Vom Komite für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen.

Nr. 3776.

Bekanntmachung.

In Sachen des Moritz Birn von Heidingsfeld gegen den Herrn Grafen Hugo v. Ingelheim von Schwarzenau, bisher k. k. österr. Lieutenant, Kaufschillingsforderung betr., ist zum Versuche der Sühne, und nach deren Mißlingen zur Verhandlung der Sache im mündlichen Verhöre Tagfahrt auf

Mittwoch den 7. Mai ds. Js., früh 9 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 1

anberaumt, wozu an den unbekannt wo abwesenden Herrn Beklagten unter der Rechtsfolge der Vernehmlassung in die Kosten Ladung ergeht, mit der Weisung, bis zu dieser Tagfahrt einen dahier wohnhaften Instinuationsmandatar dem unterfertigten Gerichte zu bezeichnen, widrigenfalls künftige Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel geheftet und damit als ihm zugestellt erachtet würden.

Die Einsicht der bisher gepflogenen Verhandlungen steht dem Herrn Beklagten in der Registratur frei.

Würzburg, den 28. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Rumpler.

Bekanntmachung.

Die durch die Ueberschwemmung des Maines betroffenen Einwohner werden auf die große Schädlichkeit des schnellen Beziehens durchfeuchteter Räume aufmerksam gemacht und ihnen anempfohlen, für gründliche Entfernung des zurückbleibenden Luftverderbenden Schlammes durch Aufrascheln, wozu zweckmäßig eine kleine Portion Chlor-Kalk verwendet wird, zu sorgen, den Boden fleißig mit trockenem Sande zu scheuren, die Zimmer zu heizen, Wachholder- und Essigräuch in denselben zu machen, die Fenster abwechselnd zu lüften, bis die Verdünnung des Wassers nicht mehr bemerklich ist. Etwaaren, Brod u. dgl. in solchen Räumen wo möglich nicht aufzubewahren, Geräthschaften nicht an die Wände zu stellen, und wenn immer möglich, in solchen Wohnungen feine Schlafstätte aufzuschlagen.

Wechselfieber, Nervenfieber, langwieriges Siechthum sind die fast unvermeidlichen Folgen der Vernachlässigung gebotener Vorsicht. Durch geringe Mühe kann gelingen, großes Unheil zu verhüten.

Würzburg, 4. Febr. 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bgrmstr.: Dr. Weis.

Herzog.

Nr. 1540. 201

Bekanntmachung.

Den Verkauf des staatlichen Weinguts-Gebäudes zu Würzburg betreffend.

In Folge Entschließung k. Regierungs-Finanzkammer vom 13. d. M. Nr. 8186, soll das staatliche Weinguts-Gebäude I. Dist. Nr. 404, am Markt in hiesiger Stadt gelegen, verbindlich der Versteigerung auf Abbruch öffentlich verkauft werden.

Hiezu ist in der Kanzlei des unterzeichneten Rentamts anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiemit mit dem Bemerken eingeladen: daß dieselben, wegen Einsichtnahme des Gebäudes und der Versteigerungsbedingungen an das unterzeichnete Rentamt zu wenden haben.

Würzburg, den 4. Februar 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Werner.

Verstorbene.

Margaretha Knopling, Polizeifeldwaters-Wittwe, 68 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Februar.

(Adler.) v. Schumann, Gutsbesitzer a. Wiesbaden. Dirx, Cooperator v. Ohrendheim. Kaufl.: Hausherr, Joseph. Rading a. Berlin, Eymann a. Hildburghausen, Hirsmau a. Karlsruhe, Kegels a. Gersfeld, Seckert a. Stuttgart, Müller a. Frankfurt, Zimmer a. Hanau.

(Fränkischer Hof.) Med. Ley aus Schweinfurt. Kaufl.: Lang a. Nürnberg, Schmidt aus München, Schubert a. Köln.

(Kronprinz.) Graf v. Pamlosti mit Gat., Graf v. Markoff a. Rußland. Kaufl.: Kusel a. Hamburg, Heidenblumer a. Mering, v. Bauer a. Creseld, Klinger a. Berl, Schnapper a. Frankfurt, Hesse a. Manchau.

(Schwan.) Herzberg, Prd. a. Kassel, Vogelsang, Stud. med. a. Gießen. Kaufl.: Lieb a. Ulm, Reis a. Mannheim, Bieggee a. München, Kreber a. Freiburg, Depert a. Bruchsal, Schuermann a. Meimer, Döring a. Offenbach, Klyfstein a. Berlin, von der Heiden a. Giller a. Frankfurt, Fleminna a. Chemnitz, Grimmer a. St. Gallen, Peters a. Eibersfeld, Hensler a. Heilbronn.

(Württemberger Hof.) Koch, prakt. Arzt aus Zweibrücken. Feier, Bauunternehmer a. Fürth. Kaufl.: Bachmann a. Augsburg, Bohn a. Karlsruhe, Kestner a. Bremen a. Leipzig.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir die Anzeige von dem gestern Abend erfolgten Ableben unseres geliebten Bruders, Schwagers und Onkels

Ignatz Mack

aus Ullstadt.

Früher Buchhalter, war derselbe seit zwei Jahren vom Schlage gelähmt, und — wiederholt davon getroffen — war sein Hinscheiden sanft und die Erlösung von allen Erdensorgen. Er erreichte ein Alter von 54 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, 3. Februar 1862.

[2b] **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Billigstes illustrirtes Wochenblatt.

Preis pr. Quartal 42 kr.

Omnibus

Mit jährlich über 200 Illustrationen.

Jeden Sonnabend eine Nummer 36 Spalten Text: **Spannende Romane — Skizzen aus der Zeitgeschichte — Reisen — Jagdbilder — Abenteuer zu Wasser und zu Lande — Kriegsscenen — Genrebilder aus der Natur und dem Leben**

mit vielen prachtvollen

Illustrationen.

Preis pr. Quartal (13 Nummern) 42 kr.

Nro. 1 enthält: **Der Verbrecher,** aus den Aufzeichnungen eines Criminalbeamten (mit 2 Illustrationen) — **Der Kommandant des Tower** (mit Illustration) — **Verlorene Kinder** u. s. w.

Probenummern liegen in jeder Buchhandlung aus.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Würzburg die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Nr. 1670.

Bekanntmachung.

Ortsnachbar und Bauer Paulus Metzger von Martinsheim hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Barbara, geborne Trunk, den Ortsnachbarn und Oekonomen Georg Trunk von Oberndreitenach § 5. Tit. 18. Thl. II. des preußischen Landrechts zu seinem Bestande erwählt und wurde dieser heute als solcher verpflichtet.

Paulus Metzger kann daher ohne Genehmigung dieses seines Beistandes lästige Verträge irgend einer Art rechtsgiltig nicht abschließen.

Marktbreit, am 21. Januar 1862.

Königliches Landgericht.
Eisenbeiß.

[3b] Reuß.

So eben ist in der Nicolai'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin erschienen und durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** zu beziehen:

Das Leben und die Lehren
des

MOHAMMAD.

Nach bisher grösstentheils unbenutzten Quellen bearbeitet von

Sprenger, Professor in Bern.

Erster Band. Preis fl. 6. 36 kr.

In dem vorliegenden Werke giebt der Verfasser das Resultat seiner langjährigen umfangreichen Studien. Wenige Gelehrte möchten zu einer solchen Arbeit einen grösseren Beruf haben als er. Zwölf Jahre lang war er Vorsteher der muhammedanischen Schulen in Britisch-Indien. Er konnte als solcher der Erforschung des Koran den grössten Fleiss zuwenden und durch die Benutzung vieler handschriftlichen Quellen seinem Werke eine bisher ungeahnete Vollendung geben. Wir erhalten in diesem ersten Theile die 7 ersten Kapitel des Werkes, welche mit Anmerkungen und Excursen von dem grössten Werthe versehen sind. Der 2. Band wird noch in diesem Jahre nachfolgen.

LIEDERTAFEL.

Freitag d. 7. — allgemeine Probe.

Bürgerverein.

Samstag den 8. Februar

B A L L

in den Dr. Warmuthschen Sälen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 5. Febr. **Wilhelm Tell.** Große heroisch-romantische Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Samstag, 8. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Katharina Carina. **Norma.** Opee in 3 Akten. Musik von Bellini.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist soeben angetroffen:

Leben, Thaten und Fahrten
des
Sir Mackintosh,

der sich von einem Schneidergesellen bis zur Würde eines Lords emporgeschwungen, der geliebt und gerungen und dann zuletzt schmählich eingefangen wurde.

Mit 12 Bildern.

3. vermehrte Auflage.

Preis: **brosch. 18 kr.** [2b]

Ein tragendes **Pferd,** 6 Wochen zum Fohlen, ist zu verkaufen oder zu verhandeln. Näheres bei Vitus Englert in Heidingsfeld.

In einer hiesigen gangbaren Spezerei-Waaren-Handlung wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, kräftiger, **junger Mensch** in die Lehre aufzunehmen gesucht. Näheres bei

Anton Dömling.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Louisdor preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 41—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen à fl. 142½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Nm.	Mtg.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Mtg.
Von Frankfurt	4.45	7.—	—	—	1.30	—
Von Aschaffenburg	6.—	8.—	8.—	10.—	3.—	—
In Würzburg	11.—	1.40	7.—	10.—	6.—	—
Von Würzburg	8.—	1.40	11.—	2.—	9.—	11.—
Von Schweinfurt	5.—	11.—	2.—	5.—	7.—	—
In Bamberg	9.—	4.—	1.—	8.—	10.—	—
In Nürnberg	11.—	7.—	10.—	1.—	12.—	—
In München	—	8.—	—	7.—	3.—	—
In Leipzig	—	7.—	—	9.—	1.—	—
				Abd.	Mtg.	

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mtg.	Mtg.	Abd.	Abd.	Mtg.	Mtg.
Von Leipzig	—	8.—	12.—	5.—	3.—	—
Von München	—	8.—	10.—	6.—	Mtg.	—
Von Nürnberg	2.—	7.—	12.—	1.—	5.—	—
Von Bamberg	6.—	1.—	9.—	2.—	10.—	—
Von Schweinfurt	9.—	7.—	9.—	2.—	1.—	—
In Würzburg	12.—	9.—	1.—	4.—	3.—	—
Von Würzburg	3.—	3.—	1.—	4.—	5.—	—
In Aschaffenburg	6.—	1.—	6.—	7.—	11.—	—
Von Aschaffenburg	7.—	1.—	6.—	7.—	11.—	—
In Frankfurt	10.—	1.—	—	7.—	—	—
	Vorm.	Mtg.		Abd.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 37. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 6. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Dorothea, J. M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 26 Min. Sonnenuntergang: 5 Uhr 2 Min. — Mondaufgang: 9 U. 34 Min. Morg. Monduntergang: 12 U. 44 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Dorothe bringt den meisten Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

Gestorben in Werneck: der k. Hr. Landrichter Angermann in einem Alter von 60 Jahren.

* Schweinfurt, 5. Febr. Trotz des schlechten Wetters und der überall bodenlosen Wege ist der heutige Viehmarkt doch ziemlich besucht und mögen circa 800 Stück Vieh zugetrieben seyn. Der Handel selbst ist in Viehsorten geringerer Gattung flau, während schöneres Vieh gesucht und hohe Preise dafür gezahlt werden. Besonders lebhaft ist heute der Verkehr auf dem Pferdemarkte. Von den zum Verkauf ausgestellten Pferden (90 Stück) wurden ziemlich $^2/_3$ verkauft, meist schöne Waare. Die Preise hoch. Der Schweinemarkt war nicht stark besucht, weshalb bei starker Nachfrage die Preise in die Höhe gingen. Saugschweine wurden mit 6—9 fl. das Paar verkauft, Läufer 9—20 fl. das Paar je nach Qualität, fette Schweine fl. 26—28 per Ztr. — Auf dem Viktualienmarkte kostete frische Butter das Pfd. 28—32 kr., Eier 1 Stück 2 kr. Schmalz die Maas ($2^1/_2$ Pfd.) 1 fl. 36 kr.; Hühner das Stück 5 fl.; Kartoffel die Metze 27 kr.

Schweinfurt, 5. Febr. Im hiesigen Tagblatt wird die Notiz von den 25 auf dem dürren Haud geschossenen Hasen als eine Erfindung erklärt.

Ludwig Braunwoel, Schulverweser von Fuchsstadt, ward als solcher nach Lolldatt, Lgds. Neustadt a/S. bestimmt. (Et.-u. Bbd.)

Der Schuldienst Gerolshwind, einer Filiale von Pfarrweisach, Lgds. Ebern, soll wieder definitiv besetzt werden. Dienstertrag: 158 fl., hiezu kommen noch 128 fl. an Kongrualbeitrag und 22 fl. 30 kr. für Rechnungsfertigung.

Vermischtes.

Die Notariats-Taxordnung. (Fortsetzung.) Vierter Abschnitt. Von den Gebühren, welche nach Verhältniß der auf das Geschäft verwendeten Zeit erhoben werden. Art. 13. Nach Verhältniß der auf das Geschäft verwendeten Zeit werden vergütet: Verträge über Alimentation außereheslicher Kinder mit oder ohne Anerkennung der Vaterschaft; Vergleiche, welche weder Anerkenntniß einer bestimmten Schuldsumme, noch eine Eigenthumsübertragung enthalten; Inventuren und Schätzungen; Liquidationen und Berechnungen; Aufnahme von Zeugenaussagen und Gutachten Sachverständiger; Versteigerung von Mobilien; Urkunden über Besitzergreifung, Uebergabe oder Vorzeigung von Liegenschaften oder Mobilien, Anerbieten der Erfüllung einer Verbindlichkeit oder der Annahme einer Leistung, über Geldvorzählung und dergleichen Thatsachen; Vollmachten, deren Aufnahme mehr als eine Stunde in Anspruch nimmt; die Beurkundungen von Kündigungen, Protestationen, Reservationen, Mahnungen und dergleichen zur Mittheilung an Dritte bestimmte Erklärungen; Quittungen, Berichte, Erklärungen und Verträge über Erlassung oder Stundung einer Schuld; Erklärungen über Annahme oder Widerruf von Schenkungen; Erklärungen in Hypothekensachen, als: Hypothekenbestellungen, Erklärungen über Zustimmung zu Verwendungen und Ablösungen von Hypotheken oder Dispositionsbeschränkungen, zur Einwilligung einer im Hypothekenbuche eingetragenen Forderung, über Einräumung der Priorität u. dgl.; Erklärungen in Verlassenschaftssachen, z. B. über Erbschaftsantritt, Testamentsanerkennung; Erklärungen über Zustimmung zu einem bereits abgeschlossenen Rechtsgeschäfte, zur Bereheslichung von Kindern und Pflegebefohlenen, über Zuschreibung einer Auszeuer und andere derartige einseitige Erklärungen; die Beurkundung der Hinterlegung von Urkunden zum Zwecke der Aufbewahrung, sowie die Beurkundung der Zurückgabe solcher Urkunden; die Hinterlegung einer gerichtlichen oder in siegelmäßiger Form errichteten Urkunde gemäß Art. 152 des Not.-Ges.; die Hinterlegung einer Privaturkunde gemäß Art. 22 des Not.-Ges., insoweit nicht Art. 32 der gegenwärtigen Verordnung zur Anwendung kommt; die Uebergabe einer bei dem Notare verschlossen hinterlegten letztwilligen Verfügung bei dem Verlassenschaftsgerichte (Art. 28 des Not.-Ges.); Geschäfte, welche zwar begonnen worden, jedoch ohne Verschulden des Notars nicht zum Abschlusse gekommen sind; alle Handlungen des Notars, für welche in der gegenwärtigen Verordnung eine andere Gebührenbestimmung nicht enthalten ist, vorbehaltlich der Bestimmungen im Art. 29 und 30 der gegenwärtigen Verordnung. Art. 14. Das Zeithonorar beträgt für die Stunde einen Gulden; jede angefangene Stunde wird der vollendeten gleichgerechnet. — Art. 15. Als zu dem Geschäfte verwendete Zeit kommt nicht blos die zum Niederschreiben der Urkunde verwendete, sondern auch jene Zeit in Anschlag, welche durch die der Beurkundung vorausgegangenen, dieselbe vorbereitenden Besprechungen mit den Betheiligten, durch die etwa in Abwesenheit der Betheiligten gepflogenen Vorarbeiten des Notars, z. B. Durchsicht von Akten, Rechnungen und anderen Urkunden, dann bei Geschäften, welche außerhalb des Geschäftslokals des Notars vorgenommen und für welche keine Reisegebühren vergütet werden, durch den Gang zu und von dem Orte der Verhandlung in Anspruch genommen worden ist. — Art. 16. Mußte der Notar zur Vornahme des Geschäftes eine Reise machen, so darf der zur Reise erforderliche Zeitaufwand bei der Berechnung der Zeitlage nicht in Anschlag gebracht werden. — Art. 17. Die Notare sind gehalten, in den Urkunden über Geschäfte, für welche das Zeithonorar zu bezahlen ist, die zu dem Geschäfte verwendete Zeit vorzumerken. Hat eine Zeitverwendung auf Vorarbeiten stattgefunden, so ist kurz zu bemerken, worin dieselben bestanden haben. Fünfter Abschnitt. Von den Ausfertigungsgebühren. Art. 18. Für die Urschrift einer Notariatsurkunde kann eine Schreibgebühr nicht in Ansprach genommen werden. Für Ausfertigungen beträgt die Schreibgebühr a) bei Haupturkundsfertigungen (Art. 87 des NO., sowie bei Auszügen (Art. 89 des NO.) 30 kr. für das erste Blatt und für jede folgende Seite 6 kr.; b) bei anderen Ausfertigungen (Abschriften) 18 kr. für das erste Blatt und für jede folgende Seite 6 kr. Jede angefangene Seite wird für voll gerechnet. Sechter Abschnitt. Von den Entfernungs- und Reisegebühren. Art. 19. Wird ein Geschäft, welches nicht schon vermöge seiner Natur auswärts vorgenommen werden muß (wie die Aufnahme eines Inventars, eines Wechselprotestes oder dgl.), von dem Notar aus Veranlassung des Betheiligten außerhalb seines Geschäftslokales vorgenommen, so hat er, insoferne nicht gemäß Art. 20 Reisegebühren in Ansatz gebracht werden können, Anspruch auf eine Entfernungsgebühr, welche in Städten mit einer Bevölkerung von mehr als 10,000 Seelen 1 fl. 30 kr., für andere Notariatssitze 1 fl. beträgt. Hat der Notar in einem solchen Falle das Geschäft nach 7 Uhr Abends oder vor 7 Uhr Morgens vorgenommen, so beträgt die Entfernungsgebühr in den bezeichneten größeren Städten 3 fl., für andere Notariatssitze 2 fl. Art. 20. Wenn der Notar außerhalb seines Wohnortes an einem von diesem über eine halbe geometrische Stunde entfernten Orte ein Geschäft vornimmt, so hat er Anspruch auf Reisegebühren. Die Reisegebühren betragen 1) in einem Taggelde, 2) in der Vergütung der Auslagen für das Gefährt. Das Taggeld beträgt a) für den ganzen Tag 6 fl., b) für den halben Tag 3 fl. Das halbe Taggeld ist dann in Ansatz zu bringen, wenn der Notar entweder erst nach der Mittagszeit seinen Wohnort verlassen hat, oder bis zur Mittagszeit wieder nach Hause zurückgekehrt ist. Dauert die Reise nur einen Tag und die Abwesenheit des Notars von seinem Wohnorte mehr als 14 Stunden, so beträgt das Taggeld 8 fl. Für ein

Digitized by Google

Gefährt wird der ortsübliche Lohn für ein Lohnkutscherfuhrwerk, oder, wenn die Eisenbahn benützt werden kann, die Fahrtage 2. Klasse nebst den festgesetzten oder üblichen Gebühren für die Beförderung zu und von der Eisenbahn, dann für das Fortschaffen des Gepäcks vergütet. Der Notar ist nur dann gehalten, von der Eisenbahn Gebrauch zu machen, wenn 1) weder sein Wohnort, noch der Ort des Geschäftes weiter als eine halbe geometrische Stunde von einer Eisenbahnstation entfernt ist, oder wenn bei weiterer Entfernung des einen oder anderen Ortes von einer Eisenbahnstation die zu benützende zusammenhängende Eisenbahnstrecke mindestens 10 Stunden beträgt, wenn ferner 2) die Eisenbahn auch zur Rückfahrt benützt werden kann, ohne daß der Notar nach Beendigung des Geschäftes länger als zwei Stunden auf die Abfahrt des Zuges zu warten braucht, endlich auch 3) die Abfahrt der zu benützenden Bahnzüge zu solcher Zeit stattfindet, daß der Notar nicht genöthigt ist, vor 6 Uhr Morgens seinen Wohnort zu verlassen oder erst nach 10 Uhr Abends nach Hause zurückzukehren. Hat der Notar das Geschäft aus Veranlassung des Betheiligten nach 7 Uhr Abends oder vor 7 Uhr Morgens vorgenommen, so kann er außer den Reisegebühren eine weitere Gebühr von 3 fl. in Ansprucb nehmen. (Schluß folgt.)

Gestorben in München, 5. Febr.: der k. Oberkirchen- und Schulrath v. Wissing.

Aus Straubing angekommene Reisende berichten, daß auch dort drei Fischer in den Fluthen den Tod fanden.

Aus der Oberpfalz, 4. Febr. Aus allen Orten um Regensburg erdnten vorgestern und gestern Nothschüsse, und die Gefahr erreichte den höchsten Grad. Die an der Donau liegenden Ortschaften gewährten einen erschütternden Anblick: von den Häusern ragten größtentheils nur noch die Schornsteine aus der unabsehbaren Wasserdecke.

Aus Niederbayern, 3. Febr. Die Wasser der Donau und des Inn erreichten gestern in Passau eine Höhe, die selbst jene der denkwürdigen Ueberschwemmung des Jahres 1845 überstieg. Die meisten Häuser der Stadt stehen bis zum ersten Stocke, manche bis zum zweiten unter Wasser. Der Schaden an fortgeschwemmtem Holz ist sehr bedeutend. Zwischen Röhrenbach und Waldkirchen im bayerischen Walde wurde ein Fuhrmann sammt Pferden von den Wogen fortgerissen. Hülfe war unmöglich. (A. Z.)

In Forchheim wurde vor einigen Tagen ein Bursche aus Weingart, Lgs. Neunkirchen, zur Frohnveste gebracht, welcher vorgangenen Sonntag einem jungen Mann von Kallenthal aus Eifersucht mehrere Stichwunden am Hasse beibrachte, so daß der Beschädigte 5 Minuten nach der That den Geist aufgab.

Ansbach, 4. Febr. In Verbindung mit dem am Dinstag den 25. Febr. d. J. in Ansbach stattfindenden allgemeinen Rindviehmarkt wird zugleich ein Zuchtbullenmarkt abgehalten, wobei für die schönsten 1—2jährigen Zuchtbullen Ansbach-Triesdorfer Schlages 5 Preise im Betrage von 30, 25, 20, 15 und 10 fl. ausgesetzt sind. Diese Preise werden ausbezahlt, auch wenn die für preiswürdig erkannten Thiere nicht verkauft werden konnten. Für das Vorführen nicht prämirter Thiere wird je 1 fl. 30 kr. vergütet. (A. M.)

Heidelberg, 3. Febr. Ein in den letzten Tagen zwischen zwei Studenten auf gewöhnliche Schläger hier vorgefallenes Duell nahm einen unglücklichen Ausgang. Einer der Duellanten, W. aus Bremen, erhielt nämlich eine anscheinend nicht sehr gefährliche Hiebwunde über den Kopf, an deren Folgen er jedoch wider Erwarten nach einigen Tagen gestorben ist. (F. Postz.)

Kassel, 31. Jan. Minister Hassenpflug soll, nach einer Mittheilung der „H. N.", an Gehirnerweichung leiden.

Kassel, 4. Febr. Es verlautet noch nichts Sicheres über das Schicksal des Kammerdieners H., durch dessen „Ungeschicklichkeit" vor 8 Tagen der Kurfürst über einen Teppich fallen mußte, als er jenem auf gewohnte Art etwas verweisen wollte. Die bereits ausgefertigte Dienstentlassung ohne Gehalt ist ihm noch nicht behändigt worden; vielmehr sind unsere Kronjuristen wiederholt in's Palais befohlen worden, da es sich jetzt um die Frage handelt, ob der Attentäter nicht kriminalistisch behandelt werden könne. (Zeit.)

Nach einer Kundgabe des Zentral-Komite wird das zweite deutsche Schützenfest, das erste Bundesschießen Deutschlands, am 13. Juli 1862 zu Frankfurt a/M. beginnen und bis 19. Juli dauern.

Berlin, 3. Febr. (Sobbe-Prozeß.) Dem Könige liegt erst jetzt das kriegsgerichtliche Erkenntniß vor, welches den Premierlieutenant v. Sobbe wegen des bekannten Vorganges in Magdeburg zu 7½ Jahren Festungsarrest verurtheilt.

Wien. (Aeußerungen des Kaisers.) Ein Wiener Brief der „Indep. belge" erzählt von einem Diner, welches bei Sr. Maj. dem Kaiser während seiner Anwesenheit in Venedig stattgefunden hatte und zu welchem eine Anzahl höherer Offiziere, sowie mehrere politische Notabilitäten, darunter Baron Hübner, geladen worden seyen. Im Laufe der Unterhaltung habe Se. Maj. sich einer Gruppe von Offizieren genähert, mit ihnen über die Küstenbefestigung gesprochen und mit folgenden Worten geendet: „Wir dürfen uns keinerlei Täuschung hingeben, der gegenwärtige Zustand der Dinge kann nicht lange dauern; denn wenn auch König Viktor Emanuel den Krieg nicht wollen mag, so hat er doch eine Partei hinter sich, die ihn fortreißen wird. Ich habe gestern Nachrichten erhalten, welche darüber keinen Zweifel lassen. Wir werden nicht angreifen, aber wir werden angegriffen werden. Wir werden uns vertheidigen, hoffe ich, und ich werde unter Ihnen seyn, um Ihnen das Beispiel zu geben. Ich kehre nach Wien zurück, wohin dringende Geschäfte mich rufen, meine Abwesenheit wird aber nicht von langer Dauer seyn, ich werde im Monat März zurückkehren." Bei diesen Worten sey — erzählt der bezügliche Brief weiter — Se. Maj. sehr ergriffen gewesen. Alle diese Einzelheiten seyen dem Offizieren im Kaffeehause erzählt worden. (Dennoch möchten wir zweifeln, ob der Kaiser sich in dieser bestimmten Weise öffentlich ausgesprochen habe.)

Die „Patrie" zieht die von der „Independance belge" mitgetheilte Nachricht von einem auf die Person des Fürsten Kusa verübten Attentat in Zweifel. Es sey hierüber bis jetzt noch keine telegraphische Depesche aus den Donaufürstenthümern eingelaufen.

Der Präsident des Gerichtshofs von Perigueux (Frankreich), welcher neulich einen Advokaten barsch anfuhr und dadurch gemeinschaftliche Schritte des Advokatenstandes hervorrief, ist nun von dem Justizminister veranlaßt worden, in öffentlicher Sitzung sein Benehmen über den Vorfall auszudrücken.

Die Seine ist in den letzten Tagen bedeutend gestiegen (3 Meter 40 über Null) und sehr reißend geworden. Man befürchtet Ueberschwemmungen.

London, 4. Febr. Die „Morning Post" (Lord Palmerstons Blatt) sagt in einem allerdings nicht offiziösen Leitartikel, sie glaube, daß Mexiko sich zu einem Königreich unter dem Erzherzog Max umgestalten werde. (Die gestern den Frankfurter Blättern entnommene Angabe über den Inhalt dieses Artikels, als solle Erzherzog Ferdinand Max ohne weiteres zum König proklamirt werden, war also falsch.) „Daily News" polemisirt dagegen als gegen einen widersinnigen Plan, gleichviel, ob man die Interessen Mexiko's, oder die des Thron-Kandidaten in Betracht ziehe.

Aus Nordamerika. General Jollikoffer, welcher in dem Gefecht bei Somerset getödtet wurde, gehörte den Rebellen, nicht, wie vorgestern mitgetheilt, dem Unionsheere an.

General Prim (Oberbefehlshaber der Spanier) ist mit der englischen und französischen Escadre am 7. Januar zu Veracruz angekommen.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Ochsenfurt, 4. Febr. Waizen kostete 22 fl. 6 kr., Kern 20 fl. 45 kr., Korn 17 fl. 15 kr., Gerste 13 fl., Haber 7 fl., Wicken 16 fl. 30 kr.

* Königshofen im Grabf., 4. Febr. Waizen kostete 21 fl. 15 kr., Korn 18 fl., Gerste 12 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	1.	Februar.	— —	20 44	13 41	6 59
Amberg	1.	„	— —	19 35	17 24	13 6 6 17
Bamberg	1.	„	— —	21 34	17 9	12 46 — —
München	1.	„	— —	21 2	16 7	13 55 6 49
Nördlingen	1.	„	20 19	20 21	17 40	13 15 6 29
Straubing	1.	„	— —	19 25	16 40	12 25 5 54
Weißenburg	1.	„	— —	20 18	16 27	12 48 6 21
Eichstätt	1.	„	— —	19 53	16 27	12 — 6 43
Regensburg	1.	„	— —	19 43	16 6	13 9 5 17
Ansbach	1.	„	20 21	20 49	15 42	13 43 6 16
Lindau	1.	„	21 54	23 16	18 49	— — 8 6
Rothenburg a/T.	1.	„	19 42	21 13	16 51	— — — —
Augsburg	31.	Januar.	20 15	20 47	17 18	14 — 7 10
Landshut	31.	„	— —	19 55	16 29	13 15 6 27
Marktbreit	31.	„	20 45	21 50	— —	— — 6 50
Gunzenhausen	30.	„	— —	20 36	16 32	13 23 6 23
Donauwörth	29.	„	19 15	20 4	16 26	12 19 6 14
Passau	28.	„	— —	— —	16 9	— — 5 26
Neumarkt (O/P.)	27.	„	— —	19 54	15 1	13 — 5 58

Frankfurt, 5. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 97⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 101 G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — P. 104 G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 104½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligat. 4. C. (C. b. R.) 103⅜ P. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 107 P. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 11½ P.

Digitized by Google

— G.; Baden 3½ pCt. 97 B. — G.; Mücll. 3½ pCt. Oblig. — B. 97¾ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105 G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 161¼ bez.

Neueste Nachrichten.

Mannheim, 5. Febr. Der Rhein steht heute früh 6, 7" und der Neckar 6' 2" über Mittel und nehmen so beide Flüsse langsamen Ablauf, was wohl rascher der Fall wäre, wenn nicht auch am Mittel- und Niederrhein Anschwellungen stattgehabt hätten.

Turin. Wegen der überhand nehmenden Desertionen ist für die an der römischen Grenze stationirten piemontesischen Truppenabtheilungen ein besonderes Militärgericht eingesetzt worden.

Petersburg, 5. Febr. Heute hat die Veröffentlichung des Budget stattgefunden. Nach demselben belaufen sich die ordentlichen Einnahmen auf 296 Millionen Rubel (1 Rubel = 1 fl. 53 kr.) und die außerordentlichen von dem Anlehen von 1860 auf 14½ Millionen. Die ordentlichen Ausgaben betragen 294 Millionen und die außerordentlichen 16½ Millionen. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

(Eingesandt.) Durch die Gnade höher l. Regierung wurde der armen Gemeinde Hesselbach auf der Schweinfurter Rhön eine Hauskollekte für die innere Einrichtung ihrer neuerbauten Kirche bewilligt. Dieselbe, durch die bisherigen Baukosten schon überschuldet, vermag nicht das noch Fehlende aufzubringen und wendet sich deßhalb an alle edlen Menschenfreunde mit der dringenden Bitte um Unterstützung. Möge Jeder nach seinen Kräften ein Scherflein beitragen zur Ehre Gottes, zur Abhülfe fremder Noth! Gottes reichsten Segen wird dafür auf alle Geber herabflehen

die Gemeinde Hesselbach.

Termin-Kalender.

8. Febr., früh 10 Uhr: Termin in der Verlassenschaftssache der Lehrerin Franziska Zorn, beim k. Bezirksg. hier.
Mittags 1 Uhr: Versteigerung des Nachlasses der Wwe. Klemm von Kraiedorf, durch das k. Ldg. Ebern.

Ankündigungen.

Wir haben nun wieder einige Exemplare unserer beliebten

Würzburger Schreibkalender à 30 kr.
Comptoir-Notiz-Kalender à 15 kr.
Notiz-Taschenkalender à 36 kr.

Mehrfachen Nachfragen konnten wir leider in letzterer Zeit nicht mehr genügen, da der Vorrath ganz erschöpft war.

[2a] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Holzversteigerung
in gräflich Castell'schen Waldungen.

An Ort und Stelle, täglich **früh 9 Uhr** beginnend, werden versteigert:

I. Aus dem Distrikt Rödersrangen und Tränkschlag des Reviers Rüdenhausen,

Mittwoch den 12. Februar 1862:

40 Eichen von 20—40' Länge und 8—18" Durchmesser,
14 Buchen von 10—30' Länge und 10—18" Durchmesser,
7 Fichten von 19—35' Länge und 7—16" Durchmesser,
81 Föhren von 20—40' Länge und 7—15" Durchmesser,
700 Föhrenhopfenstangen, 50 Klftr. Eichen-, Buchen-, Fichten-, Kiefern-Scheit- und Prügelholz, 37 Klftr. gem. Stöcke und 6000 gem. Wellen.

II. Aus dem Distrikte Kärnerholz, Sturzberg, Schiefberg, Lichtwald, Büchenbühl und Grübert des Reviers Castell,

Donnerstag den 13. Februar 1862:

300 Buchenwagenstangen, 74 Klftr. Buchen-, Eichen- und gem. Scheiter und Prügel, und 10 Klafter harte Stöcke.

Zahlungsfähige und sonst annehmbare Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen, und die Bedingungen vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Bei schlechter Witterung würde der Strich am 12. im Wirthshause zu Dürrenbuch und am 13. im Esler'schen Gasthause zu Stierhöfstetten abgehalten werden.

Castell, am 1. Februar 1862.

Gräfliches Forstamt.
Straßner.

Nr. 1670.

Bekanntmachung.

Ortsnachbar und Bauer Paulus Metzger von Martinsheim hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Barbara, geborne Trunk, den Ortsnachbarn und Oekonomen Georg Trunk von Oberndreitenach § 5. Tit. 18. Thl. II. des preußischen Landrechts zu seinem Beistande erwählt und wurde dieser heute als solcher verpflichtet.

Paulus Metzger kann daher ohne Genehmigung dieses seines Beistandes lästige Verträge irgend einer Art rechtsgiltig nicht abschließen.

Marktbreit, am 21. Januar 1862.

Königliches Landgericht.
Eisenbeiß.

[3c] Reuß.

Landwirthschaftlicher Club.
Achte Versammlung am Freitag den 7. d. M., Abends 8 Uhr im
Fränkischen Hof.
Berathungsgegenstand: **Die künstliche Fischzucht**, eingeleitet von Hrn. Kreiswiesenbaumeister Braungart.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Erfahrungen aus d. Frauenleben.
Gedanken über weibliche Bestimmung, Bildung, Mutterpflicht und Erziehung. In einer Sammlung von Briefen mitgetheilt und allen Frauen, Müttern und erwachsenen Töchtern zum Selbststudium übergeben von
Sophie v. Scherer.
Drei Theile, elegant gebunden.
fl. 6. [2a]

Eine Wohnung
in Mitte der Stadt, von 7 Zimmern ꝛc., lackirt, tapezirt, Wasserleitung, und im 1. Stock, ist pro 1. Mai l. J. zu vermiethen durch das Bureau von
[2a] **F. J. Manz.**

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Februar.

(Adler.) Fr. Bail, m. S. Apoth.-Gatt. aus Sommerhausen. Dr. Jahrsdörffer a. Neustadt. Bögel, Rechts-Konsiz. a. Aschaffenburg. Kaufl.: Schmidt a. Giesleb, Gleiß, Krechel, Schmerzlabl a. Silberfeld, Jordan a. Solingen, Friedmann a. Leipzig, Dreyfl a. Hanau, Rack a. Heilbr., Keller a. Abendl, Pistor a. Worms.

(Fränk. Hof.) Schneider, Fabr. a. Leipzig. Klein, Off. a. Baunach. Kfl.: Simon a. Frkf., Hack a. Bamberg.

(Kronprinz.) Bar. v. Hutten a. Steinbach. v. Rüger, m. Fr., Gutsb. a. Wahrenbrunn. Kfl.: Trenel, Fabr. a. Leipzig, Stöbel a. Reichenbach, Rosenbaum a. Frkf., Schauer a. Thedern.

(Schwan.) Kfl.: Kürchhöfer a. Nürnb., Schwab a. Friedberg, Mamberger a. Stuttg., Heinrich u. Bast a. Giessen.

(Württemb. Hof.) Jordan, Gutsb. a. Moos. Heupler, Bauunternehmer a. Frankfurt. Janker a. Nürnbg. Kfl.: Neudörffer a. Stuttg., Lung a. Ludwigsburg, Erlanger a. Paris, Schauder a. Frkf., Beschreiter a. Mainz.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung **Sonnabend den 8. Februar Abends 6 Uhr**, Vorträge der Herren Schenk, Scherer und v. Welz.

Naturhistorische Reisebilder

von Herrn Kiesewetter,

den Mitgliedern des polytechnischen Vereines und deren Familiengenossen im Vereinslokale gezeigt und erläutert:

Freitag den 7. Februar, Abends 7 Uhr.

Eintrittspreis à Person 12 kr.

Hiezu ladet freundlichst ein

Die Direktion des polytechnischen Vereines.

Laden-Veränderung.

L. Fuhler's Leih-Bibliothek

befindet sich jetzt neben dem Laden der Frau Bergolder Müller, Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität. — Wir erlauben uns zugleich die Anzeige, daß die reichhaltige Bibliothek mit dem Neuesten und Interessantesten der Belletristik versehen ist. [3a]

Unsere Nähmaschinen,

wegen ihrer soliden, praktischen Bauart und vortrefflichen Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'sche Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die vollendetsten erkannt und einzig mit der Preis-Medaille gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise billigst sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen Garantie leisten.

Gebrüder Schmidt

[6b] **in Arnstadt.**

Stammholz-Versteigerung.

Aus dem Distrikte Steinernekreuzschlag des hiesigen Stadtwaldes werden

Donnerstag den 13. Februar d. Js.

16 Kiefern- und 1 Eichen- Commerzalholzstämme

meistbietend versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr im genannten Distrikte bei Stamm Nr. 1. Hiezu ladet ein

Eltmann, den 1. Februar 1862.

Der Stadtvorstand:

Braun.

Der allerschönsten Dorothe zu Remlingen im Löwen ein donnerndes Hurrah zu ihrem Namensfeste von einem Ungenannten und doch Bekannten.

Seit Kirchweih ist noch gar nicht lang.

Für ein Gut in der Nähe von Würzburg wird eine tüchtige **Hausmagd** gesucht, welche sogleich eintreten kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3a]

STADT-THEATER.

Freitag, 7. Febr. **Mirabeau.** Original-Drama in 5 Aufzügen von Christian Knorr.

Samstag, 8. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Katharina Carina. **Norma.** Oper in 3 Akten. Musik von Bellini.

Nr. 4198. **Jäger.**

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der am 1. November d. Js. dahier verlebten Kaufmannswitwe Magdalena Brand sind

Samstag den 8. März d. Js., früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 14

um so gewisser anzumelden, als aufsolche bei Auszahlung der Masse an die Berechtigten eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Würzburg, am 27. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert. Rein.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 41—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.S.	L.S.	G.S.	G.S.	G.S.	G.S.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4⁴⁵	7⁴⁰	—	—	1⁴⁵	—
Aus Aschaffenburg	6⁰⁰	9⁰⁰	5	8⁰⁰	3¹⁰	—
In Würzburg	11⁰⁸	1⁴⁰	7³⁰	11⁰⁸	6⁴⁰	—
Aus Würzburg	3⁴⁵	8⁴⁵	11⁴⁰	3⁴⁵	9⁴⁵	—
Aus Schweinfurt	5⁴⁰	11⁰⁸	2⁵⁰	5⁴⁰	7⁰⁰	—
In Bamberg	8³⁵	1	5⁴⁰	8⁴⁰	10⁰⁰	—
In Nürnberg	10⁰⁵	3⁰⁸	7⁴⁰	10⁰⁵	12⁴⁰	—
In München	—	10⁰⁸	—	7⁰⁰	9⁰⁰	—
In Leipzig	—	5⁰⁰	—	1⁴⁰	8⁰⁰	—
		8⁰⁰		Abds.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G.S.	G.S.	G.S.	L.S.	G.S.	G.S.
	Nmt.	Abd.	Nchl.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	6⁰⁰	12⁵⁰	5¹⁵	—	—
Aus München	—	6 R.	9⁰⁵	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2¹⁵	2½	5	8	10⁴⁵	—
Aus Bamberg	6⁴⁵	6⁴⁵	9⁰⁵	2	3⁰⁵	—
Aus Schweinfurt	9⁴⁰	7⁴⁰	9⁰⁵	5⁴⁰	7	—
In Würzburg	12⁵⁴	9⁰	1¹⁵	8¹⁵	10⁴⁰	—
Aus Würzburg	1⁴⁵	9⁰⁵	1⁵⁰	4¹⁵	5⁴⁰	—
In Aschaffenburg	6⁰⁵	1¹⁵	6¹⁰	6⁴⁰	8⁰⁰	—
Aus Aschaffenburg	6⁰⁰	1¹⁵	6⁰⁵	7⁰⁵	8⁴⁵	—
In Frankfurt	10⁰⁰	1⁴⁵	—	7⁰⁰	—	—
	Nmt.	Nmt.		7⁴⁰		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 38. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 7. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Romuald. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 4 Min. — Mondaufgang: 10 U. 4 Min. Morg. — Monduntergang: 1 U. 21 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur's Abends früh 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Im Hornung geht's mag werden den Wolf, als den Bauer in Hemdärmeln.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 4. Febr. Das Gesuch des Bürgers Friedrich Horn dahier um eine Metzger-Konzession wurde genehmigt; desgl. das der Anna Fischer von hier um eine Lizenz zum Kleider- und Putzmachen; desgl. das des Schreibermeisters Mich. Haupt von hier um Verehelichungserlaubniß mit Josepha Keller von Zeyhofen; desgl. das des Oekonomen Nikol. Wolz von hier um Wiederverehelichungserlaubniß mit Elisa Köhler, Wittwe von hier; desgl. das des L. Rechnungskommissärs Christoph Zöpf um Verehelichungserlaubniß mit der Professorstochter Wilhelmine Gerhard von hier; desgl. das des Schneidermeisters Karl Gröbning von hier um Verehelichungserlaubniß mit Kunigunda Schubert von Markleinsheim; desgl. das des Oekonomen Seb. Jakobi dahier um Verehelichungserlaubniß mit Walb. Krauer von Siebleben; desgl. das des Schneidermeisters Franz Kuhn von hier um Verehelichungserlaubniß mit Eva Dauch von Kratzin. Die Gesuche des Müllers und Webers Ed. Günther dahier um Zulassung zur Fähigkeitsprobe als Bäcker, des Gg. Heunisch von hier um Zulassung zur Meisterprüfung als Glaser und des Jakob Heinrich von hier um Zulassung zur Meisterprüfung als Schneider wurden bewilligt; dem Joh. Hemmerich von Reuhof und dem Joh. Maier von Reuhof wurde die Konzession zur Ausübung des Schneidergewerbes dahier verliehen, 7 weitere Gesuchsteller um eine gleiche Konzession abgewiesen; die Ruhenderklärung der Schneider-Konzession des Joh. Kasp. Walter, sowie der Verzicht des Johann Schwarz von hier auf seine Lizenz zum Viktualienhandel sollen vorgemerkt werden; die Baugesuche des Weißbinders Mohr, D. 2. Nr. 235, des Peter Gilgen, D. 3. Nr. 5, und des Mühlarztes Viktor Baumann vor dem Neuenhof wurden genehmigt; ein Gesuch um Erlaubniß zur Errichtung einer Restauration an der erbaut werdenden Eisenbahnlinie wurde abgewiesen.

* **Würzburg,** 7. Febr. Gestern hat sich ein Gefreiter der 2. Sanitätskompagnie mit seinem Dienstgewehr erschossen, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung, worein derselbe schon früher gefallen hatte.

Die mit Kirchenvorstand und Gemeindeschreiberei verbundene Filialschulstelle zu Dampfach, Bezirk. Hofheim, welche ein Diensteinkommen von 310 fl. gewährt, ist behufs der definitiven Wiederbesetzung zur Bewerbung ausgeschrieben.

Vermischtes.

Die Notariats-Taxordnung. (Schluß.) Art. 21. Nimmt der Notar außerhalb seines Wohnorts bei einer und derselben Reise mehrere Geschäfte mit verschiedenen Betheiligten vor, so können die Reisegebühren doch nur einmal angerechnet werden. Haben mehrere Personen, welche bei verschiedenen Geschäften betheiligt sind, die Reise veranlaßt, so sind die Reisegebühren unter dieselben verhältnißmäßig zu vertheilen. Art. 22. Wenn ein Notar sich veranlaßt sieht, an einem von seinem Wohnsitze entfernten Orte des Bezirksgerichts-Sprengels regelmäßig und ohne daß er zu einem bestimmten Geschäfte gerufen wurde, sich einzufinden, um sich daselbst mit denjenigen Personen, welche seine amtliche Thätigkeit etwa in Anspruch nehmen wollen, zu besprechen und auf dem allenfallsigen Verlangen Urkunden aufzunehmen, so können für Geschäfte, welche der Notar bei solcher Gelegenheit vornimmt, Reisegebühren nicht in Ansatz genommen werden. Siebenter Abschnitt. Von den Gebühren für die zweiten Notare, für die Notariatsgehilfen und Amtsrufer. Art. 23. Ein gemäß Art. 108 des RG. zur Aushaltung einer Notariatsurkunde beigezogener zweiter Notar hat eine Gebühr von 1 fl. anzusprechen, sofern nicht der für ihn verursachte Zeitaufwand mehr als eine Stunde betrage. Ist Letzteres der Fall, so erhöhen sich seine Gebühren für jede weitere angefangene Stunde um 1 fl. Art. 24. Hat der zweite Notar einer außerhalb seines Wohnorts vorzunehmenden Verhandlung beizuwohnen, so kann er Reisegebühren nur nach Maßgabe des mit den Betheiligten getroffenen Uebereinkommens in Ansprach nehmen. Art. 25. Die Honorirung der Instrumentszeugen, welche von den Betheiligten selbst beigebracht worden sind, bleibt dem gegenseitigen Uebereinkommen derselben überlassen. Dasselbe gilt in Ansehung der beizuziehenden Auskunfts- und Vertrauenspersonen (Art. 62, 58 und 59 des VG). Art. 26. Hierbei die Instrumentszeugen auf Verlangen der Betheiligten vom Notar berufen, so kann derselbe, wenn die Anwesenheit der Zeugen nicht länger als eine Stunde währt, für jeden derselben eine Gebühr von 18 kr. verrechnen. Währt die Anwesenheit der Zeugen bei Ausnahme einer und derselben Urkunde länger als eine Stunde, jedoch nicht länger als 4 Stunden, so kann für jeden derselben eine Gebühr von 30 kr., bei einem längeren Zeitaufwande von 1 fl. in Ansatz gebracht werden. Müssen sich die vom Notar berufenen Zeugen über eine halbe geometrische Stunde von ihrem Wohnorte entfernen, um dem Geschäfte beizuwohnen, so können für die Zeugen obenerwähnte Reisegebühren verrechnet werden, welche für jede volle halbe Stunde der Entfernung ihres Wohnsitzes vom Orte der Verhandlung — die Hin- und Herreise zusammengenommen — 18 kr. betragen. Art. 27. Bei Versteigerung von Mobilien oder einer größeren Anzahl von Liegenschaften kann der Notar einen Ausrufer beiziehen, wenn nicht ein solcher von den Betheiligten selbst aufgestellt wird, und für denselben die portsüdliche Gebühr in Ansatz bringen. — Achter Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen. Art. 28. Enthält eine und dieselbe Urkunde mehrere Rechtsgeschäfte, so kann von dem Notar nur das verordnungsmäßige Honorar für Eines derselben in Ansatz gebracht werden. Die Höhe des in Ansatz zu bringenden Honorars steht dem Notar zu. Art. 29. Für die Einsicht des Hypothekenbuches zum Zwecke einer vom Notar zu errichtenden Urkunde, dann für Briefe, welche der Notar zu diesem Zwecke an die Betheiligten oder an Dritte zu schreiben hat, kann, wenn das Geschäft zu den im 1., 2. und 3. Abschnitte aufgezählten gehört, eine besondere Gebühr nicht in Anspruch genommen werden. Gehört das Geschäft aber zu den im 4. Abschn. aufgezählten, oder wird für einen der im vorigen Absatze genannten Geschäfte die Leistung erhoben (Art. 33), so kann für auf solche Vorbereitungshandlungen verwendete Zeit in Anschlag gebracht werden. In jedem Falle kann der Notar, wenn er auf Verlangen der Betheiligten zum Zwecke der Einsicht des Hypothekenbuches eine Reise unternimmt, nach Maßgabe des Art. 20 Reisegebühren in Anspruch nehmen. Art. 30. Für die Vorlage einer Notariatsurkunde bei dem zuständigen Gerichte gemäß Art. 13 und 15 des N.-G.; für die in Art. 15 Abs. 1 dieses Gesetzes vorgeschriebenen Anzeigen; für die an die k. Rentämter zu erstattenden Besitzveränderungsanzeigen; für Ladungen zu Inventarisationen, vom Gerichte angeordneten Versteigerungen und zu anderen dem Notar vom Gerichte zugetragenen Geschäften (Art. 24 des N.-G.); für Eintragung der Urkunden in das vorgeschriebene Register (Art. 77 des N.-G.); für Vorlage einer Urkunde zum Zwecke der Beglaubigung nach Art. 97 des N.-G. kann eine besondere Gebühr nicht in Anspruch genommen werden. Art. 31. Wenn nach den Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung Gebühren und Auslagen nach der Seitenzahl zu berechnen sind, so können die verordnungsmäßigen Gebühren nur dann in Ansatz gebracht werden, wenn die volle Seite wenigstens 25 Zeilen, jede Zeile durchschnittlich zu 12 Sylben, enthält. Art. 32. Wird die über ein Rechtsgeschäft errichtete Privaturkunde

Digitized by Google

gemäß Art. 22 des R.-G. bei einem Notar hinterlegt, so ist hiefür, wenn dieses Rechtsgeschäft zu den in dem 1. und 3. Abschnitte aufgezählten gehört, dasselbe Honorar zu entrichten, welches für die Aufnahme der Urkunde durch den Notar selbst zu entrichten gewesen wäre. Art. 30. Für alle in Art. 1 und 2. Abschnitte aufgezählten Notariatsakte kann der Notar nach seiner Wahl statt der verordnungsmäßig festgesetzten verhältnißmäßigen, oder nach einem höchsten und niedrigsten Maße bestimmten Gebühren sein Zeithonorar in Anspruch nehmen, jedoch sind hievon jene Akte ausgenommen, für welche die verhältnißmäßige Gebühr nach Art. 1 wegen Geringfügigkeit des Vertragsgegenstandes nur 30 kr. beträgt. Art. 34. Ungeachtet der Notar die in der gegenwärtigen Verordnung festgesetzten Gebühren wegen besonderen Schwierigkeit und Wichtigkeit des vorgenommenen Geschäftes für ungenügend und will er ein höheres Honorar in Anspruch nehmen, so hat er, auch wenn dieser Anspruch von dem Betheiligten als begründet anerkannt wird, seinen Gebührenansatz unter kurzer Darlegung der hiefür sprechenden Gründe der Genehmigung des Bezirksgerichtsdirektors zu unterbreiten. Die Zustimmung des Betheiligten ist der motivirten Gebühren-Bonifikation des Notars schriftlich beizufügen. Art. 35. Wird von dem Bezirksgerichtsdirektor die Genehmigung des liquidirten höheren Honorars verweigert, oder von dem Betheiligten der erhobene Anspruch als begründet nicht anerkannt, so steht es dem Notar frei, die Entscheidung der Sache durch das Bezirksgericht zu beantragen, welches — im letzteren Falle nach Vernehmung des Betheiligten — das Honorar gemäß Art. 112 des R.-G. festsetzt.

München, 6. Febr. Die „Süddeutsche Zeitung" bringt aus Wien die Mittheilung, der österreichische Gesandte in Berlin hätte vorgestern gleichzeitig mit den Gesandten von Bayern, Württemberg, Sachsen, Hannover, Hessen-Darmstadt, Nassau, Braunschweig, Oldenburg, mehreren thüringischen Herzogthümer, Schwarzburg und Liechtenstein eine Note überreicht, welche eine Verwahrung gegen die Bruntorf'sche Note und gegen die in derselben enthaltenen Projekte enthalte. (Diese Projekte liefen darauf hinaus, daß Preußen mit den übrigen deutschen Staaten (außer Oesterreich) einen engeren Bund schließen und als Führer an dessen Spitze treten solle, während dieser Bund mit Oesterreich nur in einer sehr losen Verbindung bliebe.) Außerdem sollen die Vertreter der obengenannten Staaten in Berlin erklärt haben, daß sie den Schutz des gesammten Gebietes aller Bundesglieder (also auch jener Theile, die nicht eigentlich zum deutschen Bund gehören, wie z. B. Venetien) als Aufgabe ihres Bündnisses betrachten, und daß sie eine Volksvertretung am Bund, bestehend aus Abgeordneten aller Landtage, herzustellen wünschen. *) Das ist deutlich gesprochen. Was wird man in Berlin dazu sagen? (Näheres im Hauptblatt.)

Das in Regensburg allgemein verbreitete Gerücht, es seyen drei oder vier Männer in den Fluthen der Donau ertrunken, bestätigt sich gottlob nicht.

Aus dem Fichtelgebirg, 4. Febr. Auch wir hatten zu derselben Zeit wie in Nürnberg bedeutendes Hochwasser, wie es seit 1849 nicht wieder gewesen. Um Wunsiedel, Arzberg, Neuweg waren die Bäche und Flüsse ausgetreten, doch hatte man nicht über besonders erwachsenen Schaden oder gestörten Verkehr zu klagen.

Die Eröffnung der II. für den Kreis Mittelfranken im l. J. abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung ist auf den 12. Mai festgesetzt.

Darmstadt, 5. Febr. Heute Abend 11 Uhr wurde Jakobv von den Geschworenen der Vergiftung seiner Frau einstimmig für schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt. (A. Fr. Z.)

Heidelberg, 3. Febr. Der in Folge eines Duells gefallene Student heißt Wolte, ist aus Bremen und der einzige Sohn eines der ersten dortigen Bankiers.

Von der badischen Bodenseegränze, 5. Febr. Uebrr die in Folge heftiger Regengüsse, Föhnstürme und der Schneeschmelze eingetretenen Wasserverheerungen in den benachbarten schweizerischen Gebiete treffen traurige Berichte ein.

Bonn, 3. Febr. Wegen schändlichen Mißbrauchs von Kindern wurde am Samstag der Pfarrer Lauff von Metternich, 57 Jahre alt, von den hiesigen Assisen zu 3 Jahren Zuchthausstrafe zc. verurtheilt.

Hannover, 4. Febr. Der anhaltende Regen hat unsere Harzflüsse zum Austreten gebracht, wodurch viele Ueberschwemmungen in den tiefer liegenden Gegenden zu beklagen sind. (S. M.)

*) Wie stimmt das zu der Reichsregierten Antwort auf das Deutsche Reformprojekt, wo gerade gegen diese Art von Vertretung Bedenken erhoben waren?

— Aus Brünn wird uns geschrieben, daß bei den allen Punkten Mährens Berichte über die verheerenden Ueberschwemmungen einlaufen. Die March, die Thaya, die Zwittawa, Schwarzawa, Iglawa, Zaya sind aus den Ufern getreten.

— Wien. Wie wir hören, ist Floridsdorf und die Donau liegenden Dörfer überschwemmt und der Verkehr zwischen Nord- und Westbahn unterbrochen.

— Der österreichische Finanzminister will das Defizit des laufenden Jahres durch Steuererhöhung decken; von einer Anleihe will er jetzt nichts wissen. Näheres im Hauptblatt.

1797. Aus allen Provinzen Belgiens strömen die Nachrichten über das plötzliche Wachsen der Stimme und Ansehen durch das angekettene Regenwetter überein. Die Ueberschwemmungen sind sehr bedeutend.

Ein Pariser Korrespondent der „N. Pr. Z." will wissen, daß der Bruder des Kaisers von Oesterreich, Erzherzog Ferdinand Maximilian (geb. 1832, seit 1857 vermählt mit der Tochter des Königs Charlotte, königliche Prinzeß der Belgier,) sich bereit erklärt hat, die Krone von Mexiko anzunehmen und daß die Kaiserl. österreich. Regierung dazu ihre Zustimmung ertheilt hat. Wie schnitten diesem Gerücht noch keinen Glauben. Möglich, daß Unterhandlungen darüber im Gang sind, namentlich scheint dem Kaiser Napoleon viel daran gelegen, diesen Plan auszuführen; aber in Wien scheint man keine sonderliche Lust dazu zu verspüren. Ganz falsch ist es jedenfalls, daß für den neuen Thron in Mexiko Bewerber abgetreten worden sollen. Dazu läßt sich die Wiener Regierung nicht herbei, wenngleich in Paris ein solches Abkommen vielleicht sehr gern gesehen würde. Uebrigens hätte nach einem Privatschreiben der „Patrie" aus Wien Erzherzog Maximilian den Offizieren der österreichischen Marine erklärt, daß er an ihrer Spitze bleiben werde.)

London, 6. Febr. Das Parlament wurde heute eröffnet. Die Thronrede sagt: „Die Königin vertraut darauf, daß kein Grund zur Besorgniß irgend einer Friedensstörung in Europa vorliege. Die Königin hat mit Frankreich und Spanien eine Konvention zur Erziehung der lange verwickelten Angelegenheiten von Mexiko geschlossen. Die Königin hat eine Konvention mit Marokko abgeschlossen, damit dieses gewisse Traktatspunkte erfülle und neue Feindseligkeiten vermieden werden. Die Thronrede bedauert die theilweise Stockung der Geschäfte, erachtet aber die allgemeine Lage des Landes als gesund und befriedigend." (A. Fr. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 5. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 15 kr.	21 fl. 44 kr.	21 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 36 kr.	17 fl. 14 kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	12 fl. 49 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. 36 kr.	7 fl. 27 kr.	7 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 51 kr.

Mittelpreis auf der am 5. Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 36 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 21 kr. (gest. — fl. 3 kr.), Haber 3 fl. 41 kr. (gest. 2 kr.) (Nb. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 6. Febr. Abends in der Effektenbörse war die Tendenz günstig. Oesterr. Kreditakt wurden zu 165¼—165⅝ umgesetzt, National 58⅝—¾ bez. Neue österr.-engl. Prioritätsloose waren zu 64⅜ begehrt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. Febr., früh 10 Uhr: Versteigerung des Wichenhirschen-Anfalls, durch die k. Revierforstei Hainach.

Früh 10 Uhr: Eichenlohrindenversteigerung durch das k. Forstamt Neustadt a/S.

10. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Müllers Joh. Daum von Großlaudenbach, beim k. Lg. Schellenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Müller Joh. Reß Wwe. von Gladungen, beim k. Lg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Pfandgläubigerladung des ldg. Bachmann von Hessenthal, durch das k. Lg. Rottenbuch.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Oppel'schen Gasthause in Baunach, durch die k. Revierforstei daselbst.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Wechterswinkel, durch die k. Revierforstei daselbst.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Webermeister Gg. Sennefeld von Ebersdorf, beim k. Lg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Junkershausen, durch die k. Revierforstei Mellrichstadt.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Brambera.

Nachm. 2 Uhr: Grundeigenthumsversteigerung der Wwe. Dor. Hofmann zu Münnerstadt, durch das k. Lg. daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Löwen in Wirtheim, durch die k. Revierforstei Rüssel.

Nachm. 3 Uhr: Grundeigenthumsversteigerung im Deutschen des Wich. Dotter von Baunach, durch das k. Lg. Hammelburg.

10. Febr., früh 10. und 11. Febr., früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Staatsrevier Ellern.

Digitized by Google

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle Theilnahme an dem uns durch den Tod unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwägerin

Frau Annette Friedrich

getroffenen Verlust sagen wir den innigsten Dank.

Würzburg den 7. Febr. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Soeben erschien und ist vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Das Notariatsgesetz

vom 10. November 1861.

Preis 15 kr.

[3c]

Bekanntmachung.

Am **Montag den 24. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr** anfangend, und die folgenden Tage lässt der Unterzeichnete wegen Abzugs sein gesammtes Mobiliare dem öffentlichen Verstriche gegen Baarzahlung an den Bevollmächtigten I. Tag. **bremien Sauter** dahier unterstellen. Darunter befinden sich: ein erprobter Fortepiano von Bieber in München mit Lederdecke, eine dreitheilige Spiegel-Etagere, ein ovaler Auszehtisch mit polirten Füßen und messingenen Rollen (3 Einlagen für 25 Personen), Kommoden, Kanapees, ein viereckiger Auszehtisch, große Häng- und Weißzeugschränke, Spiegel, polirte Glasschränke, farbige Fenstervorhänge, eine große, eine kleine lackirte Badewanne, Bettstätten, Bücherstellagen, Schreibtisch, belletristische Werke, Schiller, Voltaire, mehrere gebundene Jahrgänge Augsburger Allgemeine Zeitung, Oken's Naturgeschichte, dann verschiedenes Hausgeräthe, Porzellan, Glaswaaren, Küchengeschirr, Medikasten, Waschgeschirre, mehrere Wagenlaternen, Pritschen, Stangen und Brennen, ein Amboß, Materialien rc. rc.

Piano und Etagère werden am ersten Tage zwischen 2—3 Uhr Nachmittags verstrichen. —

Haus in der Vorstadt nebst Garten und Gartenhaus sind bereits verkauft an Herrn Veterinärarzt Diem dahier, was man, um weiteren Nachfragen zu begegnen, veröffentlicht.

Volkach, den 6. Februar 1862.

[2a] **Dr. Brunner**, k. Bezirksgerichtsarzt.

Bekanntmachung.

Der Maler und Photograph Martin **Frinckl** dahier und dessen Ehegattin Barbara **Jacob**, ledig, von Mechenlend, dermalen dahier, haben durch Vertrag vom 23. d. Mts. bezüglich der von ihnen einzugehenden Ehe nicht nur die gesetzliche Gütergemeinschaft, sondern auch die Gewerbsgemeinschaft, es mögen aus ihrer Ehe Kinder hervorgehen oder nicht, ausgeschlossen, was anmit veröffentlicht wird.

Würzburg, am 24. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Kitzing.

Weippert.

Nr. 2571.

Bekanntmachung.

Vermögensentheilung der Michael Michel's Kinder von Bibergrund betr.

Forderungen an die Rubrikaten sind am

Mittwoch den 19. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Massevertheilung dahier gelaud zu machen.

Aud, den 30. Januar 1862.

Königliches Landgericht.

Eichinger.

Exel, Assessor.

Für ein Gut in der Nähe von Würzburg wird eine tüchtige **Hausmagd** gesucht, welche sogleich eintreten kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3b]

Verstorbene.

Hewelke von Klotow, Oberlieutenants-Tod. 1 J. a. — Jul. Riegel, Ehehaltenhausspitalarb., 62 J. a. — Anna Barbara Hofmann, led. Taglöhnerstochter, 24 J. a. — Johann Georg Hofmann, led. Taglöhnerssohn, 22 J. a. — Johann Georg Hofmann, led. Taglöhnerssohn, 22 J. a. — Johann Georg Hofmann, led. Taglöhnerssohn, 22 J. a. — Johann Georg Hofmann, led. Taglöhnerssohn, 22 J. a.

STADT-THEATER.

Freitag, 7. Febr. **Mirabeau.** Original-Drama in 5 Aufzügen von Christian Knorr.

Samstag, 8. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Katharina Carina. **Norma.** Oper in 3 Akten. Musik von Bellini.

Für eine ruhige Familie wird eine in jeder Beziehung wohl konditionirte und sonnig gelegene abgeschlossene **Wohnung**, aus 4 Zimmern und Kabinet bestehend, gesucht. Definitive Offerten sind unter Ziffer X in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung abzugeben.

Ein **junger Mann**, Kaufmann, wünscht bei einer anständigen Bürgerfamilie dahier in Pension zu treten. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

Liquidations-Edikt.

Behufs Liquidirung des Vermögens von Elisabeth Hofmann, Taglöhnerstochter dahier, welche in Würzburg garnisonirenden Bataillons des 2. Inf. Regts. Großherzog. Hess. Gendarmerie-Brigade, am 24. September 1861 zu Großrinderfeld, Bez. Gerichts Tauberbischofsheim, verstorben ist, werden alle Diejenigen, welche an dieselbe Forderungen hieraus machen, oder ihre Forderungen hieraus nicht angemeldet haben, hiemit aufgefordert, dieses binnen sechs Wochen dahier zu thun, als außerdem selbe nach Ablauf dieser Frist nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, am 22. Januar 1862.

Königliches Landgericht Neubürg v/W.

Angerer.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Februar.

(Adler.) Kfl.: Sackermann a. Düllen, Schneider a. Neuwied, Wolf a. Leipzig, Hellmann aus Stuttg., Friedmann a. Fürth, Funke a. Chemnitz, de la Croix a. Hamburg, Martenstein a. Offenbach, Beckmann a. Fritz, Lemp a. Schw.-Gmünd, Gramer a. Brandenburg, Lorges a. Dresden.

(Goldne Sonne.) Hochwürdiger, Dr. med., aus Darmstadt. Kerrois, Hüttenmeister, a. Hasbach. Kaufl.: Breitenbach a. Oberursel, Schuler aus Köln.

(Kronprinz.) Bar. v. Hutten a. Steinbach. Bar. v. Breitenbura a. Dürkheim, Fr. Gräfin, m. Bed. a. Münster. Rose, Rent. a. Amerika. Kfte.: Franck a. Mannh., Baumeister a. Berlin, Heydeck a. Frankfurt.

(Schwan.) Zimmermann, m. Fr. Priv. aus Gisenach. Koch, Accesi. a. Darmstadt. Kaufl.: Hoffmann a. Markthr., Sleosner, Kaufmann aus Stuttg., Zeeh a. Kissingen, Tonnel a. Gressels, Cleaner a. München.

(Russischer Hof.) Kfl.: Dreyfuß a. Speyer, Rahberg a. München, Tiez a. Rheinfelden, Besser a. Leipzig.

Digitized by Google

Polytechnischer Verein.

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen vor einigen Jahren eingerichteten erweiterten Modellir-Unterrichts für die Morgenstunden ist auf

Sonntag den 9. Februar, vorläufig Morgens 7 Uhr,

festgesetzt, was Lustragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gesellen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion (Maxschule, Parterre Nr. 38) hiemit bekannt gemacht wird.

Die Direktion. Die Schulkommission.

Ausverkauf
Pariser Ballfächer
bei
A. Herold.
am Schmalzmarkt.

Eine große Parthie Kleiderstoffe

verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

[2b] **Carl Bolzano.**

Leidenfrost's Neues patentfähiges Wein-Produktions-Verfahren

zur Darstellung von Natur- und Kunst-Weinen aus Trauben, Trauben-Rückständen, Obst u. s. w. mittelst eines neuen, sich praktisch bewährenden und wenig kostspieligen Apparats, der alle bisherigen Mängel des Keller-Verfahrens beseitigt, und welcher gestattet, sämmtliche wandelbende Stoffe der angeführten Früchte durch eine erhöhte Ausbeute zu verwerthen u. s. w. Prospekte à 18 kr. rhn. oder 5 Sgr. preuß. Crt. (in Briefmarken) sind von den Unterzeichneten zu beziehen.

Rud. Leidenfrost in Heilbronn.

Auch können Prospekte von Hrn. **Hasenstein & Vogler** in **Hamburg-Altona**, sowie von Hrn. **Otto Mollen** in **Frankfurt a. M.** bezogen werden. [3a]

Wir haben nun wieder einige Exemplare unserer beliebten

Würzburger Schreibkalender à 30 kr.
Comptoir-Notiz-Kalender à 15 kr.
Notiz-Taschenkalender à 36 kr.

Mehrfachen Nachfragen konnten wir leider in letzterer Zeit nicht mehr genügen, da der Vorrath ganz erschöpft war.

[2b] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Boyer und Cons. in Ludwigshafen am Rhein

empfehlen sich zur Einrichtung ihrer patentirten **Caloriféres-Heizungen**, und fertigen auf gefälligst einzusendende Pläne Kosten-Voranschläge, hinsichtlich der Anlage und des Betriebes.

Zu näheren Erläuterungen über ihre zur Erwärmung von **Kirchen, Schulen, Fabriken, Spitälern, Kasernen, Theatern, Bahnhöfen** ꝛc. ꝛc., wie auch von **Wohngebäuden, Malzdarren** und **Trocken-Anstalten** sich vorzüglich eignenden Heiz-Apparate sind dieselben gerne bereit und stehen ihnen sehr anerkennenswerthe Atteste über ihre Ausführungen zur Seite. [2a]

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Merkwürdige Prophezeihung

des Pater Joseph Laugle

über die bevorstehenden wichtigen Ereignisse der Jahre 1862 bis 1894.

Geheftet 9 kr. [2a]

Sänger-Verein.

Sonntag den 9. Februar

Tanzunterhaltung

in den Lokalitäten der Schrannenhalle. Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten für **wirkliche** Fremden werden Freitag den 7. d. Abends 8 Uhr im Lokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Im 2. Distr. Nr. 365, Neumünster Schulgasse über 4 Stiegen, sind **schöne Ballkränze** billig zu verkaufen.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Erfahrungen aus d. Frauenleben.

Gedanken über weibliche Bestimmung, Bildung, Mutterpflicht und Erziehung. In einer Sammlung von Briefen mitgetheilt und allen Frauen, Müttern und erwachsenen Töchtern zum Selbststudium übergeben von

Sophie v. Scherer.

Drei Theile, elegant gebunden.

fl. 6. [2b]

Verstrich.

Der Maierei-Pächter Christoph Dornberger von Bruchhof bei Ziegenbach läßt am 13. und 14. d. M., jedesmal früh 9 Uhr anfangend, nachstehende Gegenstände versteichen: ca. 800 Zentner Futter, 80 Schober Stroh, 30 Stück Rindvieh, 2 Pferde, 45 Stück trächtige Schafe, Kartoffeln, verschiedenes Getraide, Möbeln und verschiedene Bauern-Geräthschaften.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gegeben. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Februar.

Dukaten 9 fl. 36—37 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 26½—27½ kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 42—49 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 28½—29½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frauken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Fränk.-Bamberg	62	52	63	53	64	54	65
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	10	8	3	8	10	10	—
Aus Aschaffenburg	2m	8m	3	8m	10m	10m	—
In Würzburg	1 11	10	7	10	2	2	—
Aus Würzburg	3	11	10	11	5	5	—
Aus Schweinfurt	5	1	12	1	7	7	—
In Bamberg	7	3	2	3	9	9	—
In Nürnberg	11	7	10	7	1	1	—
In München	—	12	—	12	5	5	—
In Leipzig	—	8m	—	8m	8m	8m	—
		Mrg.		Mrg.	Mrg.	Mrg.	

Bamberg-Fränk.	62	52	63	53	64	54	65
	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	—	—
Aus Leipzig	—	2	8	2	8	—	—
Aus München	—	6	8	6	8	—	—
Aus Nürnberg	2	10	1	10	1	—	—
Aus Bamberg	5	1	4	1	4	—	—
Aus Schweinfurt	7	3	6	3	6	—	—
In Würzburg	11	7	10	7	10	—	—
Aus Würzburg	12	8	11	8	11	—	—
In Aschaffenburg	3	11	2	11	2	—	—
Aus Aschaffenburg	5	1	4	1	4	—	—
In Frankfurt	5	1	4	1	4	—	—
	Nachm.	Nachm.		Nachm.	Nachm.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 39 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 8. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Lostafel der Heiligen Johanna v. Valois. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 24 Min. Sonnenuntergang: halbe 6 Min. — Mondaufgang: 10 U. 40 Min. Morg. Monduntergang: 2 U. 55 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Kälte. — Barometerstand: Trocken, fallend, gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Lüdrzburg**, 8. Febr. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beifällig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21 fl. 30 kr. bis 24 fl. 30 kr., Korn 17—18 fl., Gerste 13 fl. bis 13 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 54 kr. bis 7 fl. 18 kr., Linsen 15 fl. 15 kr., Wicken 16 fl. 30 kr.

* **Würzburg**, 8. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 26—27 kr. per Pfd., Schmalz 35—36 kr.; Eier 7—8 St. um 12 kr., Hasen per Stück 54 kr.; die Metze Kartoffel 23 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* **Würzburg**, 8. Febr. Gestern Nachts starb dahier der k. quiesz. Universitäts-Professor Dr. Ignaz Denzinger. (S. die Anzeigen.)

* **Würzburg**, 8. Febr. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Mehrere Studien (Oelskizzen), von Anton Hansch in Wien; Das Portrait eines Kindes, von Professor Pabig dahier; Sommertag am Main, von Mich. Leimgrub dahier, 60 fl.; Rhöngegend, von demselben, 56 fl.; Vom Fischfang heimkehrende Fischer, von Hausmann, 200 fl.; Das Innere einer Kapelle, von Hauer in Nürnberg, 150 fl.; Eine Bäuerin aus Portugal, von Krahenstein in Kassel, 100 fl.; Winterlandschaft, von Kirstein in München, 150 fl.; Oberjoch bei Berchtesgaden, von Seeld daselbst, 120 fl.; Der Chieming, von Raumona daselbst, 130 fl.; Herbstlandschaft, von Bolthardin Düsseldorf, 150 fl., Sommerlandschaft, von Hohneck in Dresden, 75 Thlr.; Sonntag Mittag, von demselben, 150 Thlr.; Der Studienmaler, von demselben, 200 fl.

* Der polytechnische Verein zu **Würzburg** setzt für 1862 nachstehende Preise aus: 1) Die goldene Vereins-Medaille im Werthe von circa 12 Dukaten für die Einführung eines neuen Industriezweige, welcher in den armen Gegenden des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg einer größeren Anzahl von Personen nachhaltige Beschäftigung gewährt. 2) Die goldene Vereins-Medaille für die beste Abhandlung über die Einführung einer geeigneten Haushaltungsschule im Bezirke des Spessarts, Kahle, Orber- oder Lauergrundes, Strieger- oder Odenwaldes. Die Lösung dieser Aufgabe kann sich auf einen einzelnen der genannten Bezirke beschränken. 3) Die goldene Vereins-Medaille für die Einrichtung und den sachgemäßen Betrieb einer Muster-Bleich- und Appretur-Anstalt im Rhöndistrikte. 4) Die silberne Vereins-Medaille nebst 5 Dukaten für jene Volksschullehrer im Kreise, welche einen erfolgreichen Zeichnen-Unterricht, ähnlich dem im Württembergischen verbreiteten, außerhalb ihre gesetzlichen Schulzeit einführen. (Die näheren Bedingungen sind bei der Direktion des Vereins zu erfragen.) 5) Die silberne Vereins-Medaille für die Erzeugung und ausbeutungsfähige Einführung von Thonöfen in weißer Glasur. Der Schlußtermin zur Bewerbung ist der 1. Oktober 1862. Die Anmeldungen nebst Nachweisen sind an die Direktion zu richten.

Birkenfeld, 5. Febr. Gestern hat sich der auf seinem gewöhnlichen Rundgange begriffene Postbote Ott, circa 25 Jahre alt, von Hofheim, in dem Waldbistrikte, Großenhausen zwischen Eichelsdorf und Schweinshaupten erschossen. (Schw. T.)

* Das Regierungsblatt Nr. 16 enthält die neue Ministerial-Entschließung bezüglich des Schulgebets an den Studienanstalten.

Am 2. ds. ist der k. Forstwart Damian Dreßoch zu Hohenhausen gestorben.

Konrad Romm, Schullehrekandt von Klosterheidenfeld, wurde zum Hilfslehrer in Lebershach, und Joh. Reder, Schullehrekandt von Kreuzthal, zum Schulverweser in Bereitdrunn ernannt. (Abdbl.)

Die von der israelitischen Kultusgemeinde Marktbreit beschlossene Uebertragung des Religions- und Vorsängerunterrichtes daselbst an Isaak Regensburger, bisher Religionslehrer zu Neuhaus, k. Bzgs. Neustadt a/S., wurde genehmigt.

Vermischtes.

München, 6. Febr. Während von allen Seiten Hiobsposten über Blasenwurf eintreffen, blieb **München** glücklicherweise ganz verschont. Obwohl auch die Jetzt einen ungewöhnlich hohen Stand einnimmt, hat sie doch in hiesiger Umgebung nirgends die Bett verlassen, welcher Umstand übrigens namentlich den tuftischen Uferschutzbauten bei Thalkirchen zu danken ist. (M. B.)

In **Redwitz** stürzte während des Hochwassers die Brücke ein, wobei von drei Männern, die auf ihr sich befanden, einer ertrank.

In **Augsburg** sah auf Grund der eingeholten ärztlichen Zeugnisse die deutschen Volksschulen, Kinderbewahranstalten rc. auf 3 Wochen geschlossen worden.

Gestorben in Ingolstadt: Friedr. Schönmanngruber, Hauptmann im k. Genie-Regiment; in Mt. Schernau: Dr. Sittig, k. Pfarrer und Dekan; in Bamberg: Philipp Ulsmann, vorm. Kathinenwirkstuhl; in Ramsen (Pfalz): Joh. Christian, Wundarzt; in München: der quiesz. Professor Martin v. Reidorf in München; der Obertingenieur J. Lehrkitzer in Genf; der k. L. Pfarrer J. M. Rausch; in Dinkelsbühl: Dr. J. Gangkofner, Physikus daselbst.

In **Berlin** ist die Nachricht eingegangen, daß Kaiser Alexander II. von Rußland im Mai ds. Js. an dem preuß. Hofe zu einem längeren Besuche eintreffen werde.

Die jüngst von belgischen Blättern verbreitete Nachricht, von einem Duell auf Pistolen zwischen einem belgischen und einem russischen Offizier, wobei Letzterer, durch den Kopf geschossen, das Leben verloren habe, erweist sich jetzt als bloße Erfindung. (K. M. B.)

Eine vom 28. Januar datirte Depesche aus Athen enthält die Meldung, daß das Ministerium Canaris nicht zu Stande gekommen ist.

Das französische Blatt „Temps" hat wieder einmal einen Bock geschossen. Neulich meldeten Schweizer Blätter den Tod eines Generals Pierre Marie Dufour von Moutier. „Temps", welche vergessen hat, daß der schweizerische General Dufour ein Greiser und kein Waffier ist, dachte, der Sohn Niemand Anderes seyn, als unser alter General Dufour, dessen Ableben das Pariser Blatt auch ihren Lesern unter Begleitung eines Nekrologs sofort anzeigt. Glücklicher Weise lebt der schweizerische General Dufour trotz seines hohen Alters bereits noch wohl und munter zu Genf. Der Verstorbene war übrigens auch ein alter verdienter Militär, der in Dienste Frankreichs und Neapels gestanden und die Feldzüge in Spanien und Deutschland bis zum Jahre 1815 mitgemacht hat.

Wie der „Salut public" von Lyon meldet, sollen im Wasser von Tramoye noch drei Skelette, zwei weibliche von nicht über 40 Jahren und dazwischen eines Kindes, aufgefunden worden seyn. Alter Wahrscheinlichkeit nach sind dies ebenfalls Opfer des Mörders Dumollard, da man bei demselben eine Menge weiblicher Kleidungsstücke und darunter auch Kinderstrümpfchen gefunden hat, über deren rechtmäßigen Besitz er sich nicht auszuweisen konnte.

London. Seit der Trent-Affaire denkt man wieder an die Nothwendigkeit einer telegraphischen Verbindung mit Amerika, und wenn dem „Observer" zu glauben ist, wird in Bälde ein neuer Versuch in dieser Richtung gemacht werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten habe sich verbindlich gemacht, die Hälfte der nöthigen Kosten für ein Kabel zu bestreiten, und die Verbindung derselben mit ihren Schiffen zu unterstützen, woferne die englische Regierung ein Gleiches thun wolle. Sie habe ferner eingewilligt,

Digitized by Google

daß der amerikanische Endpunkt des Kabels auf britischem Gebiete zu liegen komme, weil dadurch die kürzeste Verbindung über Irland mit Europa hergestellt werden könnte.

Madrid, 5. Febr. Die Regierung hat in der Abgeordnetenkammer die Erklärung abgegeben, daß Spanien dadurch in seiner Weise gebunden habe, die Republik der Mexikaner achten und es ihren eigenen Willen anheimgeben werde, sich ihre Regierungsform selbst zu wählen. (Das deutet also doch darauf hin, daß eine Aenderung der gegenwärtigen Regierungsform beabsichtigt wird, und was die Freiheit der Mexikaner in der Wahl derselben betrifft, so wird diese keinen zu weiten Spielraum haben, wenn Oesterreich die fremden Truppen in Besitz des Landes sind.) Die Spanier wirken mit den Truppen der anderen Mächte zusammen in Vera-Cruz einstehen.

Die „Patrie" berichtet auch schon aus Vera-Cruz, die Anzahl der mexikanischen Provinzen, welche geneigt seyen, auf den Vorschlag Almonte's betreffs Einführung der liberal-monarchischen Regierungsform einzugehen, betrage 18, während nur drei Provinzen noch Anhänglichkeit an die bisherige republikanische Verfassung haben. (Woher weiß man denn das? Es ist ja noch keine Abstimmung vorgenommen worden. Man sieht, die Franzosen werden immer geschickter im Manipuliren mit dem allgemeinen Stimmrecht.) — Die Lage des Landes sey der Art, daß man es als sicher annehmen könne, daß alle Städte ohne Ausnahme zu Gunsten der konstitutionellen Monarchie stimmen werden, wenn die verbündeten Mächte dem mexikanischen Volk durch eine Proklamation anzeigen, daß sie seine Wünsche respektiren werden.

Das „Dresdener Journal" bringt eine Korrespondenz aus Würzburg, welcher zufolge das strafgerichtliche Urtheil über die verhafteten katholischen Geistlichen erfolgt ist. Vier Canonici sind zur Deportation, einer zu Festungshaft verurtheilt.

Würzburg, 2. Febr. Den hiesigen Restaurateuren ist untersagt worden, Bestellungen auf Diners und Soupers für mehr als 4 Personen ohne Erlaubniß der Polizei anzunehmen.

Neueste Nachrichten.

München, 6. Febr. Am Sitze sämmtlicher Kreisregierungen des Königreiches wird Samstag den 1. März die Ersatzergänzung aus der Altersklasse 1840 beginnen. Die Größe der abzustellenden Kontingente wird durch eine allerhöchste Entschließung noch besonders festgesetzt, und zwar dürfte sie nach 1/2 % Abzug gegliegenen Ersatzreservemannen 4000 Mann um Einiges geringer ausfallen, als der Ersatz dieses Jahres betrug. (A. Abdz.)

Das Wetter der Woche in Wien war am 5. d. noch im Steigen; die Niederungen in Zwischenbrücken, der sogenannte Taborhaufe, die Spittelau, die Roselau, stehen ganz unter Wasser. In der Brigittenau, wo das Wasser eine bedeutende Höhe erreicht hat, ist die Gefahr noch immer drohend. Einige von den kleinen Häusern haben bereits Senkungen erlitten und sind dem Einsturze nahe. Das Ueberschwemmungsterrain Wiens umfaßt etwa 1800 Wohngebäude und eine Bevölkerung von ca. 80,000 Menschen. Bei 200 Schiffe wurden benannt, um in Nothfällen nach allen Richtungen hin die nöthige Hilfe zu bringen. Der Prater steht ganz unter Wasser.

London, 8. Febr. Im Oberhause erklärte der Minister Russell bezüglich Mexiko's, man wolle diesem keine bestimmte Staatsform aufdrängen, sondern blos geordnete Zustände herbeiführen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Febr. früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Jak. Kimmel von Kist, dem k. Bez. Würzburg, dah.

Früh 9 Uhr: Inventur in Konkurse des Taglöhners Chr. Hofmann von Neuhaid a/S. beim k. Landg. Lohr, dahselbst.

Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Steinhauergesellen Joh. Schäb in Marktheidenfeld, durch das k. Bez. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Kgl. Postmeisters von Gutenfeld, beim k. Bez. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Joh. Mich. Röder von Randersacker, beim k. Bez. Würzburg (V).

Früh 9 Uhr: Versteigerung der Aktivlaren zur Verlassenschaft der Oekonomswitwe Barbara Hofmann, durch das k. Bez. Amtsdien.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Zimmermeister Kasp. Leipold von hier, beim k. Bezirksg.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des dahier verlebten Schuhmachers Fr. Hein. beim k. Bezirksg.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der beiden Wohnhäuser D.-No. Nr. 165 und 166, durch das k. Bezirksg. dier.

Mittags 12 Uhr: Erwerbsverhandlungsversteigerung des Bauern J. Seubert von Pfersingsheim, durch das k. Bez. Würzburg (V).

Nachm. 2 Uhr: Grundeigenthumsversteigerung des Bauern Joh. Jäger von Trossenfurt, durch das k. Bez. Ellmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung für die Mainschiffer.

Wegen eingerammter Pfähle sind an der Brückenbaustelle unterhalb Heidingsfeld zwei Schwimmpfähle eingesetzt, welche deine Befahren in soweit zu beachten sind, als zwischen ihnen keine Gefahr für Schiffe und Flöße besteht.

Würzburg, den 8. Februar 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Section.

Gyßling. [2a]

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Merkwürdige Prophezeihung

des Pater Joseph Langle

über die bevorstehenden wichtigen Ereignisse der Jahre 1862 bis 1894.

Geheftet 9 Kr. [2b]

Bekanntmachung.

Der Maler und Photograph Martin Feineis dahier und dessen Ehebestobte Barbara Jacob, ledig, von Mechenried, dermalen dahier, haben durch Vertrag vom 23. d. Mts. bezüglich der von Ihnen einzugehenden Ehe nicht nur die eheliche Gütergemeinschaft, sondern auch die Errungenschaftsgemeinschaft, es mögen aus ihrer Ehe Kinder hervorgehen oder nicht, ausgeschlossen, was anmit veröffentlicht wird.

Würzburg, am 24. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Kitzing.

[3b] Weippert.

Eine freundliche Wohnung

im 2. Stock, Domstraße 2. D. Nr. 557, mit 3 heizbaren Zimmern, freundlicher Küche, Magdkammer und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. [2a]

Zu vermiethen.

Ein Logis von 6 Zimmern mit Aussicht auf Gärten, Bahnhof, Schrannenhalle ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. L. D. N. 35.

Verstrich.

Der Maierei-Pächter Christoph Dornberger von Bruchsal bei Ziegelbach läßt am 13. und 14. d. M. jedesmal früh 9 Uhr anfangend, nachstehende Gegenstände versteigern: ca. 800 Zentner Futter, 80 Schober Stroh, 30 Stück Rindvieh, 2 Pferde, 45 Stück trächtige Schafe, Kartoffeln, verschiedene Geräthe, Möbeln und verschiedene Bauern-Geräthschaften.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gegeben. [3b]

Verstorben.

Dr. Franz Dentinger, em. k. Universitäts-Professor, 79 Jahre 6 Monate alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Februar.

(Adler.) Born, Fabr. a. Rinnov. Kfl.: Rau a. Fürf., Keller a. Rürnb., Kirbach a. Schlitten, Schirmer a. Erfurt, Schlittenberg a. Aberdt, Sauer a. Ebernburg, Vogel a. Düsseldorf.

(Kränz. Hof.) Ruf, Part. a. San Francisco. Hammel, Fabr. a. Heilbronn. Kfl.: Gerdt aus Rüsselsheim, Welden a. Grefeld.

(Kronprinz.) Kfte.: Kleinsorgen a. Crefeld, Hochsinger a. Buchau, Gutelmann a. Leipzig, Horst, m. F. a. Gotha, Sachtleuer a. Frankfurt.

(Schwan.) Glückstadt, Forstbeamt. a. Neuwegen. Wenwald, m. F., Priv. a. Köln. Kfl.: Heberlein u. Meisiel a. Fürt., Sera a. Uettingen, Stefani a. Koblenz, Demuth a. Marburg.

Digitized by Google

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Ueber die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1861 kann vorläufig mitgetheilt werden, daß dieselben wiederum sehr günstig waren.

Durch einen Zugang an neuen Versicherungen von 1365 Personen mit 2,603,566 Thlr. Versicherungssumme ist der Versicherungsbestand auf abgerundet 23,350 Personen mit 38,77[illegible]000 Thlr. und die Bankfonds auf 10,80[illegible]000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von etwa 1,820,000 Thlrn. waren nur 860,000 Thaler für 544 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag die rechnungsmäßige Erwartung [illegible] erreicht.

Im Jahre 1862 treten der Ueberschuß des Versicherungsjahres 1857 mit 339,189 Thlr. an die Versicherten zurückerhaltende, welcher einer Dividende von **29** Prozent entspricht. Nach der streng bedingungsgemäßen Berechnungsweise werden sich die Dividenden für 1863 auf **33** Prozent, und für 1864 auf **37** Prozent erheben, mithin den Theilnehmern noch größere Vortheile, als bisher zu Gute kommen.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. Benkert-Vornberger in Würzburg,

Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg,
August Ammann in Lohr,
J. F. Hartmann in Arnstein,
Carl Schilling in Schweinfurt,
Heinrich May in Wertheim.

[3]

Nr. 1404.

Bekanntmachung.

Mit hoher Einschärfung Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer der Finanzen, wird das unterfertigte Amt am

Mittwoch den 26. Februar c. a., Vormittags 10 Uhr

beiläufig 58 Zentner altere Justiz- und Administrativ-Akten des kgl. Landgerichts Miltenberg in loco Miltenberg im Landgerichtsgebäude unter der Bedingung des Einstattens und sonstäglich hoher Genehmigung gegen baare Bezahlung der öffentlichen Versteigerung unterstellen, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Amorbach, den 4. Februar 1862.

Königliches Rentamt.

Kühlmann.

Holzversteigerung im k. Reviere Hochberg.

Mittwoch den 19. Februar l. Js. werden im **Brauhause zu Zell** aus der Abtheilung Röhrleinsgrund, Distrikts Markelsdächheimer Wald, nachstehende Holzsortimente versteigert:

574 Klafter Buchen-Scheit- und Knorrholz,
52 " Prügel- und Astholz,
48½ " Eichen-Scheit- und Knorrholz,
31½ " Ast- und Anbruchholz,
25½ " Eichen- und Buchen-Stockholz,
30½ Hundert Buchen-Astwellen.

Sodann **Donnerstag den 20. Februar** im **Brauhause zu Waldbüttelbrunn** aus der Abtheilung Neuberg, Distrikts Forst, nächst Waldbüttelbrunn:

7 Eichen-Nutzholz-Abschnitte,
8 Rothbuchen- desgl.,
3 Weißbuchen- desgl.,
6½ Klafter Eichen-Astscheit zu 5',
42½ " " " 3½',
31 " Buchen-Scheit- und Knorrholz,
23½ " Prügel- und Astholz,
103½ " Eichen-Scheit- und Knorrholz,
34½ " Ast- und Anbruchholz,
46½ " Buchen- und Eichen-Stockholz,
44½ Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Der Beginn jedesmal früh um 10 Uhr, und die weiteren Bedingungen werden vor demselben eröffnet.

Hochberg, den 7. Februar 1862.

Der k. Revierförster:

Stabel.

[2a]

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Simon, Alb., der industriöse Geschäftsmann oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als: Weine, Aquavite, Essige, Hefen, Parfümerien, Essenzen, Seifen, Firnisse, Mostriche, Stiefelwichsen, Tinten, Räucherpulver u. s. w. Die verbesserte Auflage. 1 fl. 30 kr.

STADT-THEATER.

Samstag, 8. Febr. Abonnement suspendu. Zum Benefize für Frl. Katharina Cerini: **Norma.** Oper in 3 Akten. Musik von Bellini.

Sonntag, 9. Febr.: Erste Gastdarstellung des Hrn. Christen, k. bayer. Hofkapellmeister und Regisseur a. D. Zum ersten Male: **Ein armer Spinner.** Lustspiel in 1 Akt frei bearbeitet von A. Christen. Hierauf zum ersten Male: **Eine Tasse Thee.** Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Ernst. Zum Schluß zum ersten Male: **Drei Soldaten.** Vaudeville in 1 Akt nach dem Französischen von A. Christen. — Couturier — Camouflet — Petit-Gerard, Valentin, Petit — Hr. Christen als Gast.

Montag, 10. Febr.: Zweite Gastdarstellung des Hrn. Christen. **Unser Doktor ist tief.** Lustspiel in 4 Aufzügen nach Scribe. Zum Schluß zum ersten Male: **Das Loch in der Wand.** Posse mit Gesang in 1 Akt von A. Christen. — Müllen, Aug. Trolle — Hr. Christen als Gast.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Herzog von Coburg
und mein Austritt aus seinen Diensten.
Von
Karl Vollmann,
ehemals Fahrgestellsekretär des Herzogs von Coburg.
[3a] Zweite Aufl. Broch. 54 kr.

Bekanntmachung.

Denjenigen, welche das Jagdrecht auf den Feldern des Weingutes Josephshof bei Heidingsfeld, Gemarkung Heidingsfeld, und Steinbach, Gemarkung Steinbach, ausüben wollen, wird hiemit bekannt gegeben, daß die Verpachtung der Jagden auf den genannten Feldern

Dienstag den 25. d. Mts., früh 8 Uhr

an den Meistbietenden im Schlosse des Weingutes Josephshof bei Heidingsfeld stattfinden wird.

Bedingungen können daselbst eingesehen werden.

Heidingsfeld, den 7. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Meyer.

Für ein Gut in der Nähe von Würzburg wird eine tüchtige **Hausmagd** gesucht, welche sogleich eintreten kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3c]

Todes-Anzeige.

Am Freitag den 7. Februar d. J., Nachts 12¼ Uhr, ist mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten versehen, in einem Alter von 79½ Jahren, an einer Lungenlähmung selig in dem Herrn entschlafen unser geliebter Vater

Dr. Ignaz Denzinger,

emeritirter ordentlicher Professor an der kgl. Universität dahier, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael I. Classe.

Bekannten und Freunden bringen wir diesen zur Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 9. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dinstag den 11. da. früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Prof. Dr. Heinr. Denzinger,
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Sanft und gottergeben, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, starb heute früh 1 Uhr unsere gute liebe Mutter

Maria Anna Pfaff, Wittwe,

im 76. Lebensjahre an Entkräftung.

Indem wir diese Trauerkunde allen auswärtigen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen, empfehlen wir die theure Verblichene dem frommen Andenken und uns der liebevollen Theilnahme.

Hammelburg, Fulda und Arnstein, den 4. Februar 1862.

J. Andreas Pfaff, Eisenhändler, } Söhne.
Joseph Pfaff, k. Landg.-Assessor in Arnstein, }
Gg. B. Wankel in Fulda, Schwiegersohn.
Lisette Wankel, geb. Pfaff, } Töchter.
Maria Magdalena Pfaff. }
Balbina Pfaff, geb. Kümmel, } Schwiegertöchter.
Kithinka Pfaff, geb. Rienecker, }

Versteigerung.

Montag den 10. Februar d. J. früh 9 Uhr und darauf folgende Tage läßt Unterzeichneter auf dem bürgerspitälischen Schlüsselein-Mühlgut Folgendes gegen gleich baare Zahlung versteigern:

4 Pferde,
8 fette Ochsen,
9 dreijährige fette Stiere,
8 fette Kühe,
22 Milchkühe,
20 Jährlings-Rinvieh,
4 Schweinsmastvieh,
2 neue Chaisen, 1 Schlitten, 7 eiserne Grummetgabeln, 9 Pflüge, 1 Häufelpflug, 4 Eggen, 1 Walze, 1 Handwagen, 1 Erdkarren, mehrere Wagen und Dungleitern, 1 Strohschneidmaschine, 1 Repsstampfe, 1 Jauchenfaß mit messingenen Hahnen und Blechrohr (noch ganz neu), 2 Chaisengeschirre, mehrere Zug- und Ochsengeschirre, 2 Winden und Hebladen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 großer, gut erhaltener Mehlkasten mit Deckel, 1 Partie Wagnernußholz, 1 Partie Müllernußholz, 25—30 Fuhr Stangen, 1500 Wellen, 1 große Partie dürres gespaltenes Holz, 2 Jauchenpumpen, 3 eiserne Oefen, mehrere Fenster und Hausgeräthschaften, mehrere Hemm-, Bind- und Bleiketten, Radschuhe, 3 Buchmühlen, 2 große eiserne Platten, 1 Kochherd, 44 Eimer vorzüglicher Zwetschgenbranntwein, 20 Eimer 60er Wein, 10 Eimer Aepfelwein, mehrere hundert Zentner Kies, mehrere Fuhren Rangersen, 2 neue Fuhrfaß, mehrere Stück Gänse, Enten, Hühner und 8 schwere Bien mit Bienenstöcken, wozu Steigerungslustige höflichst einladet

Schlüsselein-Mühle b. Würzburg, im Januar 1862.

[3c] **Georg Schubert.**

Wieland's sämmtliche Werke,

36 Bände,

sind ganz in Leinen gebunden, mit geschmackvollen Vergoldung und neu für den billigen Preis von 15 fl. abzugeben durch die

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [2a]

Une Dame Parisienne (Diplomée) désire donner des leçons de français et d'anglais dans une méthode simple et facile qui lui permet d'obtenir de prompts et solides résultats.

L'histoire, la géographie et la littérature peuvent également faire partie de ses leçons. [4a]

9. 1. VII. Uhr.

Souper im Schwan.

Feier des Geburtstages Gabelsberger's.

Wittelsbach.

Dinstag den 11. Februar

Gesellschaftsabend

für Herren und Damen im Theatersaale. Vorzeigung der ethnographischen Reisebilder von Kiesewetter. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 9. Februar (im unteren Lokale)

Septett

und

große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Huttenscher Garten.

Morgen Sonntag den 9. Februar

große Tanzmusik

bei ausgezeichnetem Bersandbier, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Bandoline.

Das Feinste für Damen, um das Haar schön glatt und glänzend zu machen, empfiehlt à Flacon 30 kr.

[5a] **Carl Bolzano.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Februar.

Pistolen 9 fl.	36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	30⅔—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½—21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl.	44—45 kr.
Dochs. Silber per Kollpfd.	24 fl. 40—58 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	22½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
5-Franken-Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Frankfurt	—	—	—	—	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	9	30	5	30	3	10	—	—
In Würzburg	11	30	7	30	4	50	—	—
Von Würzburg	9	30	11	30	7	30	6	30
Von Schweinfurt	5	45	11	30	5	45	7	30
In Bamberg	3	15	9	30	4	15	6	30
In Nürnberg	10	30	3	30	10	30	12	30
In München	—	—	10	30	—	—	7	30
In Leipzig	—	—	—	—	—	—	3	30
			42	45	40	45	43	30

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—
Von München	—	—	6	30	6	30	—	—
Von Nürnberg	6	30	10	30	3	45	10	—
Von Bamberg	9	30	3	30	9	30	1	30
Von Schweinfurt	3	30	9	30	3	30	10	30
In Würzburg	12	30	2	30	12	30	4	30
Von Würzburg	3	30	9	30	1	45	5	30
In Aschaffenburg	1	30	7	30	—	—	3	30
Von Aschaffenburg	5	15	11	15	5	15	7	15
In Frankfurt	10	30	4	30	10	30	7	30
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
					35	45		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 40 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen k. b. Post-Aemtern. | Sonntag, 9. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Apollonia. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 22 Minuten. — Sonnenuntergang: halbe 5 Min. — Mondaufgang: 11 U. 25 Min. Morg. Monduntergang: 3 U. 52 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 10 Grad Kälte. — Bauernregel: Heilige Nordwinde im Februar melden an ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Lützburg, 9. Jan. In Folge der wieder eingetretenen Kälte geht der Main stark mit Treibeis.

Gg. K. Lehrmann, Schullehrspektant zu Glattbach, ward als zweiter Lehrer nach Rothenfels berufen. (Abdbl.)

* Das Wohnhaus des Büttlermeisters Baumeister im Ingolstadter Hof wurde von der Dompfarrkirchenstiftung angekauft, und ist zur ständigen Dompfarrkirchenerwohnung bestimmt.

Vermischtes.

München, 7. Febr. Das Handelsministerium hat die Kreisregierungen auf den Unterrichtskursus aufmerksam gemacht, den der Gewerbeverein Ulm für Frauen und Töchter in Bezug auf gewerbliche Buchführung, Korrespondenz ꝛc. ins Leben gerufen, und sie aufgefordert, auf Nachahmung dieses Beispiels hinzuwirken. — Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, nochmals einer ähnlichen Anstalt, der schon früher erwähnten „weiblichen Fortbildungsanstalt" des Hrn. J. L. Stieglig in Nürnberg zu gedenken, welche schon seit geraumer Zeit durch Unterricht in Schönschreiben, Korrespondenz (theoretisch und praktisch), Buchhaltung und Kaufmännischem Rechnen die besten Resultate erzielt hat.

Der Umstand, daß mit dem 1. Juli ein neues nur im Ganzen weit mildered Strafgesetz in's Leben tritt, drängt die Nothwendigkeit auf, die früheren noch nicht ganz vollzogenen Strafbeschlüsse einer Revision zu unterwerfen und zu große Härten durch Begnadigung auszugleichen. Zu diesem Behufe wurden von der Strafanstalt Zu allein viele hundert Akten vorgelegt; ein ähnliches Verhältniß wird an anderen Strafanstalten stattfinden. Alle diese Akten müssen geprüft, den Gutachten der Staatsanwaltschaften begleitet und berbeschieden werden. (Südd. Z.)

§ Wien, 5. Febr. (Privat-Korresp.) In Bezug auf die orientalische Frage ist zu bemerken, daß Frankreich, England und Oesterreich geneigt sind, für die Türkei ein Anlehen aufzubringen, indem sie für dasselbe die Garantie übernehmen, um dieselbe in den Stand zu setzen, ihre tief zerrütteten Finanzen zu ordnen. Dagegen hätte die Pforte ohne weitere Zögerung zur Durchführung der im Pariser Frieden stipulirten Reformen zu schreiten. Um die entsprechende Garantie dafür zu erlangen, daß die Durchführung dieser Reformen wirklich stattfindet, soll zwischen den genannten Mächten eine Konvention vorbereitet werden, welche die Bedingungen festsetzt, unter denen eine gemeinschaftliche Intervention stattzufinden hätte. Wie es scheint, fürchtet man, daß die Pforte sie sich allein nicht im Stande ist, diese Reformen durchzuführen und hätte demnach diese Intervention nur den Zweck, jeder gewaltthätigen Erschütterung vorzubeugen, welche in Hinblick auf die Stimmung der muselmännischen Bevölkerung kaum zu vermeiden wäre.

Gestorben in Wien: der Dichter Ignaz Franz Castelli, 82 Jahre alt.

* Wien, 7. Febr. Um die Noth der durch die Ueberschwemmungen in Wien und Niederösterreich Heimgesuchten zu lindern, hat der Kaiser 10,000 fl. aus seiner Privatkasse angewiesen, und 20,000 fl. zum selben Zweck für die in anderen Theilen des Kaiserstaats von Wassersnoth Betroffenen.

Von den Ueberschwemmungen der letzten Tage hatte die Schweiz bei weitem nicht so viel zu leiden wie Deutschland. Nur in der Ostschweiz richteten die Gewässer, namentlich die Thur, einige Verheerungen an.

Die „Neue Münch. Ztg." enthält die von Paris eingetroffene Privatnachricht: „Der Kaiser Napoleon hätte ein Dampfschiff nach Gaeta-Neapel gesandt, um die neapolitanische Königsfamilie an Bord zu nehmen;" sie will dieselbe aber nicht verbürgen.

Paris, 8. Febr. Der „Moniteur" sagt, es sey nicht wahr, daß die französische Regierung wegen einer Anleihe von vier Millionen Pfund Sterling in London unterhandle. (Es war nämlich in London an der Börse das Gerücht allgemein verbreitet, die französ. Regierung wolle dort eine Anleihe in diesem Betrag auf 3 Monate zu 4 % aufnehmen, um damit jene 4 und 4½prozentigen Obligationen heimzuzahlen, deren Inhaber sich nicht zum Umtausch in dreiprozentige verstehen wollen.)

Wie der „Fr. Post." aus Paris geschrieben wird, soll Graf Persigny in dem letzten Ministerrath den Antrag gestellt haben, die Jesuiten aus Frankreich zu vertreiben; da Hr. Fould diese Maßregel jedoch als unpolitisch bekämpfte, so wurde dieselbe verworfen.

In vielen Fabrikstädten Frankreichs herrscht jetzt großes Elend. Aus Lyon wird mitgetheilt, daß Greise in ihren Canneongen über ähnliche Zustände wie zu der Zeit der Belagerung durch die Koalitions-Armee zurückgehen müssen. In St. Quentin ist bereits mehr als ein Drittel der Bevölkerung in den öffentlichen Armenasylen eingeschrieben.

London, 5. Febr. In der gestrigen Sitzung des Stadtraths erklärte der Lord Mayor, daß bei ihm bereits über 10,000 Pf. St. für die Familien der im Hartley-Kohlenbergwerke verschütteten Arbeiter eingelaufen seyen, und zwar hätten sich dabei nicht nur die Reichsten im Lande betheiligt, sondern selbst in den Armenhäusern seyen kleine Summen gesammelt und ihm zugeschickt worden. Da zur Versorgung der Wittwen und Waisen ein Kapital von 17,000 bis 20,000 Pf. St. hinreiche, und da außer London auch in der Provinz gesammelt wird, dürfte bereits viel mehr als erforderlich ist beisammen seyn (Liverpool allein weiß schon gegen 4000 Pf. St. aus), und behalb wolle er seinerseits nicht zu weiteren Beiträgen auffordern. — Für das Albert-Denkmal sind dem Lord Mayor gleichfalls schon über 25,000 Pf. St. eingehändigt worden.

Getreide-Preise zu Würzburg vom 3. bis 8. Jan.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Weizen	24 fl. 30 kr.	22 fl. 53 kr.	21 fl. 30 kr. Gest. — fl. 8 kr.
Kern	17 fl. 50 kr.	17 fl. 17 kr.	16 fl. 38 kr. Gest. — fl. 15 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	13 fl. 16 kr.	13 fl. — kr. Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. 18 kr.	7 fl. 7 kr.	6 fl. 48 kr. Gest. — fl. 4 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen 15 fl. 15 kr.	Wicken 16 fl. 30 kr. -

Summa aller verkauften Früchte: 957 Sch. Umsatzsumme: 16,675 fl. 64 kr.

Mainkurs, 7. Febr. Den letzte Weizen mit 14 fl. 15 kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 20 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 30 kr. per 160 Pfd.

Frankfurt, 8. Febr. In der Effektenspekulation wurden 68 kr. Kreditaktien zu 170¾, kleiner Bankakt. zu 712—716 und National zu 60 umgesetzt. Die Tendenz war günstig.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

11. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schuhmachermeisters Franz Ant. Kohlrober von Lauterbach, beim k. Landg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Termin in Sachen der Langschen Eheleute von Karbach, beim k. Lbg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der ledigen Barbara Kraß von Bonigunstadt, beim k. Lbg. Obernburg.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Hüttelbacher Hof zu Rusenau, durch das Forstamt Ost.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Engert'schen Eheleute von Rugefeld, beim k. Lbg. Hassurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Eheleute Kiesel von Burglauer, beim k. Lbg. Münnerstadt.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verw. Oekonomen Bich. Staudy von Mellenberg, beim k. Lbg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Sch. Lösch von Volkshausen, durch das k. Lbg. Kitz.

Digitized by Google

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Lieben Freunden und Verwandten für die zahlreiche Theilnahme an dem Begräbniss wie Trauergottesdienste unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, des verlebten Buchhalters

Ignaz Mack,

sagen ihren tiefgefühlten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, München und Rothenfels, den 8. Februar 1862.

Laden-Veränderung.

L. Suhler's Leih-Bibliothek

befindet sich jetzt neben dem Laden der Frau Vergolder Müller, Franziskanerplatz via-à-vis der Universität. — Wir erlauben uns zugleich die Anzeige, daß die reichhaltige Bibliothek mit dem Neuesten und Interessantesten der Belletristik versehen ist. [3b]

STADT-THEATER.

Sonntag, 9. Febr.: Erste Gastdarstellung des Hrn. Christen, k. bayer. Hofschauspielers und Regisseurs: Zum ersten Male: **Ein armer Spinner.** Lustspiel in 1 Akt, frei bearbeitet von A. Christen. Hierauf zum ersten Male: **Eine Tasse Thee.** Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Ernst. Zum Schluß zum ersten Male: **Drei Soldaten.** Vaudeville in 1 Akt, nach dem Französ. von A. Christen. — Countriere — Camouflet — Petit Gorgoufe, Valentin, Petit — Hr. Christen als Gast.

Montag, 10. Febr.: Zweite Gastdarstellung des Hrn. Christen, k. bayer. Hofschauspielers und Regisseurs: **Stille Wasser sind tief.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Scribber. Zum Schluß zum ersten Male: **Das Loch in der Wand.** Posse mit Gesang in 1 Akt von A. Christen. — Wallen, Ing. Dralle — Hr. Christen als Gast.

Annonce.

Es können mehrere **Frauenzimmer**, welche im Putzmachen und in diese Fach einschlägende Arbeiten bewandert sind, sogleich Beschäftigung finden.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Handlungslehrlingsstellen

werden nachgewiesen im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Eine freundliche Wohnung

im 2. Stock, Domstraße 2. D. Nr. 557, mit 5 heizbaren Zimmern, freundlicher Küche, Magdkammer und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. [2b]

Heute Abend

musikal. Abendunterhaltung,

wobei **ausgezeichnetes Bier** verapft wird, in der Sterngasse bei

Dittmar.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 30½—31½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Dochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 600—605 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kur.	Kur.	Neu.	Neu.	Kur.	Neu.
Von Frankfurt	4 45	—	3 —	—	1 30	—
Von Offenbach	4 30	—	2 45	—	1 20	—
In Würzburg	11 15	11 45	7 30	8 —	4 30	—
Von Würzburg	3 —	3 30	1 15	1 30	0 45	—
Von Schweinfurt	3 45	4 15	2 30	2 45	1 30	—
In Bamberg	6 15	6 45	4 —	4 30	2 30	—
In Nürnberg	12 —	12 30	8 —	8 30	4 30	—
In München	—	10 15	—	7 —	3 30	—
In Leipzig	—	3 —	—	1 45	0 45	—
		Kur.		Neu.		Kur.

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kur.	Kur.	Neu.	Neu.	—	—
Von Leipzig	—	3 —	1 45	2 —	0 45	—
Von München	—	6 45	3 30	4 —	2 —	—
Von Nürnberg	—	10 30	5 30	6 —	3 —	—
Von Würzburg	12 30	1 —	6 30	7 —	3 30	—
Von Bamberg	3 45	4 30	2 15	2 45	1 30	—
Von Schweinfurt	5 —	5 30	3 —	3 15	1 45	—
In Würzburg	12 30	1 —	6 30	7 —	3 30	—
Von Würzburg	3 45	4 30	2 15	2 45	1 30	—
In Aschaffenburg	6 45	7 15	4 —	4 30	2 30	—
Von Aschaffenburg	8 15	8 45	5 —	5 30	2 45	—
In Offenbach	9 —	9 30	5 30	6 —	3 —	—
In Frankfurt	9 30	—	6 —	—	3 30	—
	Kur.		Neu.		Kur.	

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5 pCt. Met. (Co. l. S. b. R.)	—	
"	5 pCt. Lomb. ditto	81 P.	
"	5 pCt. Venet. Coupon b. R.	71½ — ¾ G.	
"	5 pCt. Nationalanl. v. 1854	60 G.	
"	5 pCt. Metall. Obligation.	48⅝ G.	
"	4½ pCt.	42 G.	
"	4 pCt.	—	
"	3 pCt.	—	
Preussen	3½ pCt. Staatsschuldsch.	90⅝ P.	
Bayern	5 pCt. Obl. 4. R. (C. b. R.)	102½ P.	
"	4½ pCt. Obl. 1/3str. dto.	104 P.	
"	4½ pCt. Obl. 1/4str. dto.	104 G.	
"	4 pCt. Obl. dto.	101 G.	
"	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	101 G.	
"	3½ pCt. dto.	97½ G.	
Württemb.	4½ pCt. Obl. b. Rothsch.	102 G.	
"	4½ pCt. Obl. dto.	9 3/4 G.	
Baden	4½ pCt. Obl. dto.	103½ P.	
"	3½ pCt. Obl. v. 1847	97 P.	
Gr. Hess.	4½ pCt. Obl. dto.	103½ P.	
"	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	100½ P.	
"	3½ pCt. Obl. dto.	97½ P.	
Nassau	4½ pCt. Obl. dto.	103 P. 102⅝ G.	
"	4 pCt. Obl. dto.	101 G.	
"	3½ pCt. Obl. dto.	95½ G.	
Frankfurt	3½ pCt. Obl.	99 P.	
"	3 pCt. Obl.	89½ G.	
Spanien	3 pCt. ins. Sch. P. à 5. v. 80	27⅛ G.	
"	3 pCt.	43⅞ P.	
Schweden	4½ pCt. Obl. à 100 Thlr.	100⅝ P.	

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500	117½ P.	
K. K. Oesterr. National-Bankaktien	703—708 G.	
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	169—170 G.	
Bayerische Bank à fl. 500	—	
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 200	90⅞—9 G.	
Weimarische Bank à Thlr. 100	79½ P.	
Mitteldeutsche Kreditbanken	68 G.	
Taunus-Eisenbahn à fl. 250	241 P.	
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	64½—⅝ P.	
Oest. F. St. Eisb. 5pCt. 500 Fr. à 72½ kr.	240 P.	
" Elisab.-Eisenbahn 5 pCt.	112½ G.	
" Elisab.-Bahn Prior. 4 pCt. 6/7	73¼ P.	
Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 100 4 pCt. Z	76 P. 75⅝ G.	
Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt.	—	
Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt.	103½ G.	
Dest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 5 pCt.	83½ P.	
Südd. Bank-Akt. 30 pCt. Einz.	247 G.	
Span. Handels- u. Industrie	515 P.	
" Credit-Akt. d. Gen. Peraire	443 G.	
Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. rückzahlbar.	102½ P.	
Bayer. Ostbahn mit 30 pCt. Einz.	105⅞ G.	
Providentia (Feuerver.) 10 pCt. Einz.	100 P.	

Anlehen-Loose.

Oesterr. à. 250 v. 1839	100 P.	
" à. 250 v. 1854 mit 4 pCt.	86½ P.	
" à. 500 v. 1860 6/7	85⅝—86¼ G.	
" à. 100 Kred. Lo. v. 1858. 100 Gl.	—	
3½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. bez.	102½ P.	
Mailand-Como à. 14	—	
Badische à. 50	93½ G.	
Badische à. 35	36½ P.	

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amsterd. 8. 100 L. S.	99⅝ G.	
Augsb. 8. 100 L. S.	100 B.	
Berlin Th. 60 k. S.	105 B.	
Brem. 50 Th. Lod. k. S.	98⅛ G.	
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 B.	
Hamb. Mk. Lod. k. S.	87⅞ G.	
Leipzig Th. 60 k. S.	104⅞ G.	
London Lst. 10 k. S.	118½ B.	
Lyon Frs. 300 k. S.	—	
Mail. L. S. 150 k. S.	88½ G.	
Paris Frs. 300 k. S.	93⅜ G.	
Triest S. 100 k. S.	—	
Wien fl. 100 d. W.	—	
do. fl. 5 d. W.	—	
do. in Lst. W. l. S.	85⅛—⅜ G.	
Disconto	5 pCt. G.	

Frankfurt, 8. Febr. Oesterr. Fonds-, Bank- und Kreditaktien nahmen bei den bedeutenden Umsätzen einen erneuerten Aufschwung. Außerdem zeigte sich für badische 35 fl.-Loose, kurhess. 40 Thlr.-Loose und für hess. Ludwigsbahnaktien Nachfrage zu höheren Kursen. Neue 5pCt. Obligationen der Stadt Marseille bei Rothschild Erlanger wurden zu 93⅞ und 93¾ umgesetzt. (Synd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 41 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 10. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Scholastika. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 10 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Nchm. Monduntergang: 4 U. 41 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2*) Grad Kälte. — Bauernregel: Wenn der Nordwind im Februar nicht will, kommt er sicher im April.

*) Sollte gestern 3 Grad Kälte heißen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts **Würzburg** vom 4., 6., 7. und 8. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Christina Rausch und Magdalena Seubert von Marktbreidenfeld von der Anschuldigung der Witterei̇zung, und Joh. Pfister von Reuchelheim von der Anschuldigung des Versuchs der Nothzucht freigesprochen; dagegen Joseph Bayer von Mittelsbach wegen Rückfalls auf der Landesverweisung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Georg Kreis und Adam Horget von Oberfinn wegen Diebstahls, ersterer in eine 2½, letzterer in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Christoph Link von Meiningen wegen Diebstahls in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Katharina Ziegler von Dittelbrunn wegen Diebstahls in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Christina Rausch von Marktbreidenfeld wegen Bestechung in eine Geldstrafe von 24 kr., Mich. Zink von Eibelstadt wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 3wöchentliche Gefängnißstrafe; Gg. Herr von Boßmannsdorf wegen Betrugs in eine 1monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joseph Beentner und Bernhard Fritz von hier wegen Widersetzung und Mißhandlung, ersterer in eine 2monatliche, letzterer in eine 48tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Georg Eckert dahier wegen Körperverletzung in eine 14tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

* **Würzburg**, 10. Februar. Heute Vormittag wurde hier die diesjährige Sitzung der Kreis- Gewerbe- und Handelskammer eröffnet. Dieselbe wird sich u. A. gutachtlich auszusprechen haben über die Frankfurter Vereinbarung wegen Einführung gleichen Maßes und Gewichtes in den deutschen Bundesstaaten, dann über die Errichtung von Handelsgerichten im Vollzuge des Gesetzes vom 10. Nov. 1861, die Einführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches betr.

Vermischtes.

München, 7. Febr. Der König wohnt in Nizza in der Behausung einer Münchnerin, denn die Gemahlin des Hrn. Avigtor, eines Israeliten, dessen prachtvolle Villa Se. Majestät bewohnt, ist eine geborene Kaula von hier. (A. Abdz.)

** **München**, 9. Febr. (Privat-Korrespondenz.) Der Prinz v. **Wales**, welcher Freitag Morgens von London abreiste, ist ohne Aufenthalt unterwegs gestern Nachts hier eingetroffen, begleitet von dem Prinzen Ludwig von Hessen. Beide Prinzen machten heute Mittags Ihrer Maj. der Königin die Aufwartung, und es wird der Prinz von Wales vor der Abreise nach Wien und dem Orient einige Tage hier verweilen. — Die beiden Söhne des Prinzen Luitpold haben sich heute Nachmittags von der Königin und dem König Ludwig verabschiedet und werden heute Nachts mit dem Wiener Eilzuge die Reise nach Athen antreten.

Nach einer in der „Leipziger Eisenbahnzeitung" enthaltenen Zusammenstellung der Unglücksfälle, welche im Jahr 1859 auf den dem Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen angehörenden Bahnen vorgekommen sind, wurden von 61,115,765 Passagieren, die zusammen 400,920,222 Meilen zurückgelegt haben, im Ganzen nur 15 verletzt und 5 getödtet, unter letzteren nur ein einziger unverschuldet. Hieraus ist das Reisen auf den deutschen Eisenbahnen (unbersen) so sicher, daß Jemand getrost 20,046,000 Meilen zurücklegen darf, ehe er einen Schaden an Leib und Leben riskirt. Nach der bisherigen Erfahrung ist das reisende Publikum verhältnißmäßig am wenigsten, das Eisenbahndienstpersonal dagegen den meisten Gefahren ausgesetzt.

Gestorben in Bamberg: Franz Silverio, kgl. bayer. Oberstlieutenant, an Gehirnlähmung, und Joh. Bapt. Baader, Chorregent und Organist an der Metropolitankirche daselbst; in München: der pens. Hauptmann R. Wagingen; der Obermachinist K. Laval; in Augsburg: der Fabrikant O. Silverio.

Aus **Franken**, 6. Febr. Die Königin Maria von Neapel hat für die ihr aus Franken übersandte Denkmünze dankend sich dahin ausgesprochen, daß dieser weitere Beweis freundlicher Theilnahme, mit welcher das theuere Heimathland auch in der Ferne noch fortwährend ihr Schicksal begleite, sie auf das Freudigste überrascht habe, und daß sie wünsche, ihr Dank für die eben so kunstvolle als sinnige Gabe möge allen Betheiligten zur Kenntniß gebracht werden. (Fr. P.)

Darmstadt, 7. Febr. Hofbuchdrucker Jacoby hat gegen das ihn zum Tode verurtheilende Urtheil des Assisenhofs durch seinen Vertheidiger die Nichtigkeitsbeschwerde anzeigen lassen. Bei der Umsicht, mit welcher die Sache verhandelt worden ist, dürfte jedoch schwerlich eine wesentliche Voraussetzung der Rechtsgültigkeit des Verfahrens verletzt worden seyn. (Fr. J.)

Die deutsche Ackerbaugesellschaft wird die erste Ausstellung und Prämiirung von Schlachtvieh zu **Leipzig** am 3., 4. und 5. Juni d. Js. abhalten, zu der bereits zahlreiche Anmeldungen aus Würtemberg, Bayern, Preußen, Sachsen vorliegen. Der Rath der Stadt Leipzig hat dem Gesellschaftsvorstand für die Zwecke der Ausstellung 1000 Thlr. und freie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Ebenso steht eine bedeutende Unterstützung von der königl. sächsischen Regierung in Aussicht. Ob es gelingen wird, eine Ermäßigung der Eisenbahn-Tarife für diese Ausstellung zu erlangen, ist sehr zweifelhaft.

Berlin, 8. Febr. Die „Allgemeine Preußische Zeitung" meldet halbamtlich: „Die thatsächliche Grundlage der von der „Süddeutschen Zeitung" mitgetheilten Nachricht beschränkt sich darauf: daß die Gesandten Oesterreichs, Bayerns, Würtembergs, Hannovers, des Großherzogthums Hessen und Nassau's mittelst identischer Noten gegen die von Preußen in der Depesche vom 20. Dezbr. v. J. ausgesprochenen Ansichten über die Reform des Bundes Verwahrung eingelegt haben, und daß Sachsen sich dieser Verwahrung angeschlossen hat. In den gedachten identischen Noten ist zugleich der Wunsch ausgesprochen, daß Preußen sich an den Berathungen betheiligen möge, welche für den ganzen Bund die Herstellung einer wirksamen Executivgewalt und einer gemeinsamen, mit Zuziehung von Delegirten der Ständeversammlungen zu gründenden deutschen Gesetzgebung bezwecken sollen.*) Es ist selbstverständlich, daß auf den gedachten Schritt die Antwort nicht lange auf sich wird warten lassen." (Es heißt, auch Kurhessen und Mecklenburg würden demnächst eine gleiche Erklärung in Berlin abgeben, auch stehe eine Konferenz der Mittelstaaten in Nürnberg oder Darmstadt bevor.)

Burg, im Reg.-Bezirk Magdeburg, 6. Febr. Der Bruch eines Eisbrechers zwischen Hohenwerthe und Niegripp hat unmittelbar vor dem Eintreffen des Berliner Schnellzuges einen Durchbruch der Berlin-Magdeburger Bahn zur Folge gehabt. Es wird mit voller Kraft an der Schließung des Durchbruchs gearbeitet und wird voraussichtlich die Bahn bis Freitag Abend wieder fahrbar werden. (B. H.)

*) Von einer Ausdehnung der Schutzpflicht des Bundes auf außerdeutsche Besitzungen (wie die „Südd. Zeitg." sagte) ist also hier nicht die Rede.

Digitized by Google

Paris, 9. Febr. Der gesetzgebende Körper hat in seiner gestrigen Sitzung die Konversion der 4½prozent. Staatsschuld mit 226 gegen 19 Stimmen votirt. Der Gesetzentwurf wird am Montag auch dem Senate vorgelegt werden. (N. Fr. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Ord, 6. Febr. Bei den heute hier abgehaltenen Versteichen der diesjährigen Forstrinde aus der Staatswaldung und dem Order Stadtwald stellten sich die Preise für erstere auf 2 bis 5 fl., für letztere auf 5 fl. 10 kr. per Klafter.

Mainz, 7. Febr. In Kleesamen ist es wieder stiller geworden und bleiben trotzdem die Angebote gering; deutscher fl. 24 à 26½, Luzerner fl. 20 à 22½, Inkarnat fl. 14½ à 18½, Esparsette fl. 6½ und weißer Klee fl. 38 à 40 per 50 Kilo. — Reps ohne Begehr, fl. 19 à ½ per 175 Kilo. Mit Rüböl will es sich immer noch nicht machen, effektiv ist solches à fl. 24½ effektiv Mai und Oktober fl. 24½ à 25 mit Faß erhältlich. — Mohnsaamen und Mohnöl wie seither. Ersterer fl. 20 per 160 Pfd. und letzteres fl. 32 à 33. — Leinöl etwas billiger und à fl. 22 per 50 Kilo mit Faß im Inlande erlassen. (Fr. Z.)

* Mittelpreis auf der am 8. Febr. zu Heidbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. kr.), Kern 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Koen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 15 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Haber 3 fl. 37 kr. (gest. 4 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 9. Febr. Der Privatverkehr in der heutigen Effekten-Societät bot ein Bild stürmischer Bewegung, ähnlich der, wie sie sie seit der denkwürdigen Periode von 1856 nicht sahen. Fast sämmtliche Spekulationseffekten, besonders Oesterreich, erhielten einen rapiden Aufschwung. Auch Wechsel auf Wien folgten der steigenden Richtung. Die Umsätze war ein im Allgemeinen sehr bedeutender. Aus Wien waren öfters. Kreditaktien 203. 10 gemeldet. hpZt. Metall. von 1852 51½ P. hpZt. Nat. 60⅝, ⅜, ⅞, ½ bez. u. G. 4½pZt. Met. 44½ P., 44 G. Wiener Bankak. 73¼, 35, 727 bez. u. G. Darmst. Bankak. 210½ P. Mordb. 105¼ P., 105¼ G. Ostbahn 106 G., volle 107¼ G. (Fr. Pfl.)

Neueste Nachrichten.

München, 9. Febr. Die neue Gewerbeordnung, deren freisinnige Fassung in der jüngsten Berathung des Staatsraths eine wesentliche Modifikation nicht erfahren hat, ist am 7. ds. mit der Post zur Unterzeichnung an Se. Maj. den König nach Nizza abgegangen. (Südd. Z.)

Ems, 6. Febr. Auf unseren Blei- und Silbergruben war in Folge der Regenflüsse einer der Luftschachte (zur Ventilation dienend) eingestürzt, und sofort nahmen die s. g. „bösen Wetter" dermaßen überhand, daß die Arbeiter an der betreffenden Stelle — 64 an der Zahl — dem belästigenden Einfluß derselben mehr oder weniger erlagen. Zum Glück wurde der Unfall von den diensthuenden Steigern noch rechtzeitig bemerkt, um schleunigste Hülfe herbeiführen. Nach großer Anstrengung gelang es, alle Verunglückten zu retten mit Ausnahme eines Einzigen, dessen Tod nicht bloß Folge der Erstickung, sondern auch eines Sturzes zu seyn schien.

Paris, 8. Febr. Der Bischof von Tarbes, Msgr. Laurence, hat nun einen eigenen Hirtenbrief über die bekannten Ereignisse erlassen, die sich im Jahre 1858 in der Grotte von Lourdes zutrugen. Es handelte sich um die einem jungen Mädchen, Bernadette Soubirous, zu Theil gewordene Erscheinung der heil. Jungfrau. Der Hr. Bischof erklärt darin, daß die unbescholtene Jungfrau am 11. Februar 1858 und den nachfolgenden Tagen achtzehnmal wirklich erschienen ist. Diese Ansicht unterbreitet er der Entscheidung des Papstes. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

12. Febr., früh 9 Uhr: Versteigerung des Benefiziaten-Hauses Nr. 119 in Aub, durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der sel. Anna Barb. Zapf von Kitzingen, beim k. Lds. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Lehrers Meyer Frank von Memmelsdorf, beim k. Lds. Ebern.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Gerste, Erbsen und Linsen durch das k. Justizhofspit. Rentamt dahier.

13. Febr.: Forderungsmeldung an den Bäckergesellen Jos. Hack aus Dettelbach, beim k. Lds. daselbst.

Ankündigungen.

Weinversteigerung.

Mittwoch am 12. März 1862, früh 9 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im kleinen **Theaterfaale** seine hier nachverzeichneten, durchgehends rein und gutgehaltenen Weine, unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen, in **schicklichen Parthien** versteigern. Proben werden Tags vorher abgegeben, und werden Strichsluftige höflichst eingeladen.

Würzburg, den 10. Februar 1862.

Andreas Pfriem.

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
1	48	1858er	Abheimer.
6	52	ditto.	ditto.
7	52	ditto.	ditto.
8	30	ditto.	ditto.
9	36	ditto.	ditto.
2	60	1860er	ditto.
3	60	ditto.	ditto.
4	64	ditto.	ditto.
[3a] 5	30	ditto.	ditto.

Bekanntmachung.

Der Maler und Photograph Martin Feinele dahier und dessen Ehevorlobte Barbara Jacob, ledig, von Mechenried, vermalen dahier, haben durch Vertrag vom 23. d. Mts. bezüglich der von ihnen einzugehenden Ehe nicht nur die eheliche Gütergemeinschaft, sondern auch die Gewerbsgemeinschaft, es mögen aus ihrer Ehe Kinder hervorgehen oder nicht, ausgeschlossen, was anmit veröffentlicht wird.

Würzburg, am 24. Januar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

[3c] Kitzing.

Wehppert.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Februar.

(Adler.) Dessauer, Fabr. a. Aschaffenbg. Klimmer, Färbereibes. a. Mittenbg. Gebr. Müllges a. Rhendt. Kfl.: Friedberg a. Mainz, Oranat. Riese a. Berlin, Labinsky, Kretschmar a. Leipzig, Schiebahn, Rosée a. Stuttg., Döring, Richter, Dyroff a. Barmen, Kalb, Schleibner a. Nürnb., Kreuzer, Mosf a. Schw.-Gmünd, Bierreisel, Faust u. Schmid a. Mittenbg., Siegler, Kiban, Traut v. Berg a. Schweinf., Kötter a. Barmen, Degemaier a. St. Gallen, Scheri a. Darmst., Arens a. Elberf., Bock a. Frankf., Rosfect a. Besigheim, Kreß a. Köln, Kraus a. Wildhaus, Schweighardt u. Sohn a. Renberg.

(Fränk. Hof.) Hohmann, Vikar a. Wernect. Riedmauert, Pharm. a. Bambg. Raab, Prakt. a. Ansbach. Leier, Fabr. a. Michelstadt. Behr, Kaufm. a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Lerchenthal, Reg. a. Paris. Kfl.: Schlegel a. Fft., Gärtner a. Gressch.

(Schwan.) Graf Hacke, Gutsbes. a. Berlin. Bollmann, Accest. a. Giehen. Langsdorf, Privat. a. Mannheim. Kfl.: Schäfer a. Marseille, Jänisch, m. Fr., Hartmann, König a. Markbreit, Keibe a. Darmst., Mühlenbach a. Offenbach.

(Württemb. Hof.) v. Stau, m. B., Part. a. Stettin. Blatters, Gutsb. a. Wien. Stepfani, Fabr. a. Dresden. Kfl.: Blouger, Wagner aus Stuttg., Eisinger a. Merbingen, Renk, Obdrer a. Nürnbg., Echardt, Müller, Goldschmidt aus Frankfurt.

Verstorbene.

Agnes Hamm, Kapellmeisterswittwe, 52 Jahre alt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der Herzogl. Braunschweig. **Baugewerkschule** hieselbst wird, wie im Winter, auch im nächsten **Sommer** von Anfang Mai bis Ende September fortgesetzt. Bauhandwerker, Mühlen- und Maschinenbauer, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten schriftlich zu melden. — Auch weist derselbe Technikern, Bauhandwerk-, Maschinen-, Mühlenbaumeistern und Bauunternehmern reife Schüler aus der obersten Klasse zu Bauaufsehern und Poliren bereitwillig nach.

Holzminden, an der Weser, den 31. Januar 1862.

Der Vorsteher der Baugewerkschule.
F. L. Haarmann.

Nr. 629.

Markt-Verlegung.

Der diesjährige Lichtmeßmarkt ist auf
Sonntag den 9. März l. Js.
verlegt, was bekannt gemacht wird.

Arnstein, am 4. Februar 1862.

Der Stadtmagistrat.
Raab, Bgrmstr.

Haßlöcher, Stdtschr.

Nr. 1549.

Bekanntmachung.

Den Verkauf des ärarialischen Walkmühl-Gebäudes zu Würzburg auf Abbruch betr.

In Folge Entschließung k. Regierungs-Finanzkammer vom 13. d. M., Nr. 8186, soll das ärarialische Walkmühl-Gebäude, 1. Distr. Hs.-Nro. 404, am Wolle in hiesiger Stadt gelegen, vorbehaltlich der Genehmigung auf Abbruch öffentlich versteigert werden.

Termin zu dieser Verhandlung wird auf
Dinstag den 25. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr,
in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts anberaumt, und werden Kaufslieb haber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß dieselben sich wegen Einsichtsnahme des Gebäudes und der Verkaufsbedingungen an das unterfertigte Rentamt zu wenden haben.

Würzburg, den 4. Februar 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brennet. [26]

Nr. 6026.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das auf 10,000 fl. geschätzte Wohnhaus 2. Distr. Nr. 324 dahier zum Greifenstein genannt, am
Montag den 3. März l. Js., früh 10 Uhr
im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 5
wiederholt versteigert, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe, jedoch vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hyp.-Gesetzes, ertheilt werden wird.

Die nähere Beschreibung des Hauses liegt in der diesgerichtlichen Registratur zur Einsicht offen.

Würzburg, am 28. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Jäger.

Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden, ist für angehende Materialisten, Fabrikanten, überhaupt für jeden **Geschäftsmann** das ausgezeichnete Buch zu empfehlen:

Die Handlungswissenschaft

für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener

zur leichtern Erlernung 1) des Briefwechsels, 2) der Kunstaudrücke, 3) der Handelsgeographie, 4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Buchhaltung, 6) der Agio- und Cours-Rechnung, 7) der Staatspapier-, Actien- und Bankenkunde, 8) des Expeditionswesens. Mit 5 Vorschriften zur Erlernung einer schönen Handschrift. Von F. Bohn. — Neunte verb. Aufl. Preis 2 fl. 24 kr.

☞ Angehenden Kaufleuten können wir zur Erwerbung merkantilischer Kenntnisse kein besseres, als das vorstehende Buch empfehlen, welches die wichtigsten Handlungskenntnisse, wie auch das Wissenswertheste von den Staatspapieren, von dem Actienwesen und den Banken enthält und daher in keinem Comptoir fehlen sollte.

Zu beziehen durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Wieland's sämmtliche Werke,

36 Bände,

sind ganz in Leinen gebunden, mit geschmackvollen Vergoldung und neu für den billigen Preis von 15 fl. abzugeben durch die
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [26]

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, seyen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Rings & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [15

Zeugniß.

Es ist Pflicht eines jeden Menschen, der gelitten und für seine Leiden ein Heilmittel gefunden hat, dasselbe bekannt zu machen; von diesem Gefühle durchdrungen, stehe ich nicht an zu bezeugen, daß **Dr. Pattison's** Gichtwatte mich innerhalb 36 Stunden von einem äußerst schmerzhaften rheumatischen Leiden befreit hat.

Mit der Zusammenstellung der Fahrtenpläne meines **Guide des chemins de fer** beschäftigt, arbeitete ich während mehr als drei Monaten täglich 14 bis 18 Stunden, und seit mehr als 15 Jahren an rheumatischen Schmerzen leidend, griffen dieselben dermaßen meine Seiten an, daß ich weder sitzen, noch stehen, noch schlafen konnte. Ein Nachbar, welcher sich mit Erfolg der Gichtwatte bedient hatte, rieth mir dieselbe an; ich ließ sofort ein Paket holen, legte sie um die Seite und ging zu Bette; den andern Morgen hatten sich die Schmerzen gelindert und am Abend waren sie gänzlich verschwunden; seit etwa 20 Tagen arbeite ich wieder, ohne daß das Uebel sich zeigte.

Ich segne tausendfach den Wohlthäter, dem es gelungen ist, ein Mittel gegen solche Leiden zu finden, deren unsägliche Schmerzen einzig diejenigen zu ermessen vermögen, die damit behaftet sind; ich rathe allen Denen, die an Rheumatismen leiden, die Pattison'sche Gichtwatte zu gebrauchen und ich hoffe, daß sie wie ich von ihren Schmerzen befreit und das Heilmittel verbreiten werden, wodurch sie den Kranken eine Wohlthat erweisen.

Genf, 8. März 1859.

Chaffard,
Verfasser des Guide des chemins de fer.

Verstrich.

Der Maierei-Pächter Christoph Dornberger von Bruchsal bei Ziegenbach läßt am 13. und 14. d. M., jedesmal früh 9 Uhr anfangend, nachfolgende Gegenstände versteichen: ca. 800 Zentner Futter, 80 Schober Stroh, 30 Stück Rindvieh, 2 Pferde, 45 Stück trächtige Schaafe, Karlosseln, verschiedenes Getraide, Möbeln und verschiedene Bauerei-Geräthschaften.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gegeben. [3c]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Nikolaus Wolz, Bürger und Oekonom dahier, mit Elisabetha Kibler, Kupferschmiedstochter dahier.

In der protest. Kirche:

Georg Jacob, Bürger und Uhrmachermeister dahier, mit Kathar. Wilhelmine Krönlein.

Digitized by Google

Der

Ausverkauf

wird Vormittags von 8—12 Uhr fortgesetzt, und habe für diese Woche eine große Auswahl Ballkleider und weiße Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen beigefügt.

S. Rosenthal.

Crinolins

von bestem Stahl, in **weiß** und **melirt**, für **Kinder** und **Damen**, empfehle ich in neuer großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

J. Friedberger,

an der Marien-Capelle.

Abonnement-Einladung und Preisausschreiben.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Philothea. **Blätter für religiöse Belehrung und Erbauung durch Predigten, geschichtliche Beispiele, Parabeln u. s. w.** Mit dem Ergänzungsblatte Theopista. Unter Mitwirkung mehrerer katholischer Geistlichen herausgegeben von Pfarrer J. M. Rückert. **1862. 26. Jahrgang.** Jährlich 12 Monatshefte in **gr. Octav-Format**, elegant broschirt, Preis im Buchhandel sowie bei allen k. bayer. Postämtern fl. 3. 12 kr. oder Thlr. 1. 24 Sgr. Bei auswärtigen Postämtern mit geringem Postzuschlag.

Die vier ersten Hefte sind bereits erschienen.

Die **Philothea**, welche in ihrer neuen Gestalt und Ausstattung besonders erhöhte freundliche Aufnahme und Anerkennung gefunden, begann mit diesem Jahrgange die Ausführung eines gewiß allgemeine Anerkennung findenden Planes, wonach die gesammte Glaubens- und Sittenlehre auf die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres nach Thunlichkeit vertheilt und möglichst vollständig und gründlich behandelt werden soll. Die Predigten werden in einer volksthümlichen und dabei edlen und kräftigen Sprache abgefaßt unter Vermeidung übertriebener Länge oder schädlicher Kürze.

☞ Tüchtige Arbeiter im Predigtfache werden freundlichst eingeladen zur Betheiligung an der Ausführung des neuen Planes, den die Redaktion auf Wunsch gern mittheilt. Auch sonst entsprechende Arbeiten, z. B. Gelegenheits-, Fest- ꝛc. Predigten werden aufgenommen und anständig honorirt.

Es werden wieder folgende **Prämien** zur **Bewerbung** ausgeschrieben:

20 Dukaten Prämie

nebst fl. 12. Honorar pr. Druckbogen für einen Cyclus von ca. 12 Predigten auf die Feste der allerseligsten Jungfrau, wobei die einschlägigen dogmatischen Wahrheiten, so weit es nöthig ist, berücksichtigt werden wollen;

30 Dukaten Prämie

nebst fl. 12. Honorar pr. Druckbogen für einen Cyclus von ca. 12 Predigten über christliche Kinder-Erziehung (Pflichten der Eltern und Kinder).

Spezielle Bedingungen sind:

1. Jede einzelne Predigt soll nicht über einen Druckbogen des neuen Philothea-Formates (gr. 8.) hinausgehen; 2. Die Darstellungsweise sei der Fassungskraft des Volkes entsprechend; 3. Einsendungstermin bis **1. Juni 1862 incl.** mit Motto unter versiegelter Beigabe der Adresse des Autors. — Die Einsendung geschehe franco unter der Adresse: An die Redaktion der Philothea durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg; 4. Drei competente Richter prüfen die Arbeiten und die preiswürdigste von jeder Klasse erhält obige **Prämie nebst Honorar** und wird in der Philothea im Jahrgange 1863 veröffentlicht. Bei gleich vorzüglicher Preiswürdigkeit zweier Arbeiten entscheidet das Loos; die übrigen preiswürdigen Arbeiten sollen Aufnahme finden gegen ein Honorar von fl. 12. pr. Druckbogen. 5. Die Aufnahme der betreffenden Arbeiten in die Philothea schließt das unbedingte Eigenthumsrecht der Verlagshandlung in sich.

Würzburg, Ende Januar 1862.

Die Verlagshandlung.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Herzog von Coburg

und mein Austritt aus seinen Diensten.

Von

Karl Vollmann,

ehemal. Kabinetssekretair des Herzogs von Coburg.

[3b] Zweite Aufl. Broſch. 54 kr.

Am Sonntag Abend ging vom Sternplatz bis zur Theaterstraße ein schwarzer Schleier verloren, um dessen Rückgabe bei der Expedition gegen Entschädigung gebeten wird.

Das erste Heft der

Glocke pro 1862

ist soeben bei uns eingetroffen.

Diese ebenso beliebte, als ungewöhnlich billige und mannigfaltige illustrirte Zeitschrift empfehlen wir zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Preis pro Heft 18 kr., jährlich 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [3b]

STADT-THEATER.

Montag, 10. Febr.: Zweite Gastdarstellung des Hrn. Christen, k. bayer. Hofschauspielers und Regisseurs: **Stille Wasser sind tief.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Schröder. Zum Schluß zum ersten Male: **Das Loch in der Wand.** Posse mit Gesang in 1 Akt von A. Christen. — Wallen, Aug. Dralle — Hr. Christen als Gast.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
östrr. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 8.	K 8.	G 8.	G 8.	P. 8.	G 8.
	Kmt.	Mrtn.	Mrtn.	Mrtn.	Kmt.	Mrtn.
Aus Frankfurt					1	18
Aus Aschaffenburg	6	20	5	8	5	30
In Würzburg	11	8	10	1	10	36
Aus Würzburg	3	5	2	10	2	40
Aus Schweinfurt	5	11	3	40	3	7
In Bamberg	8	10	6	10	6	30
In Nürnberg	12	0	10	0	9	12
In München	—	—	—	—	12	30
In Salzb.	—	—	—	—	19	0
Bamberg-Frankf.	**G 8.**	**P. 8.**	**G 8.**	**K 8.**	**G 8.**	**G 8.**
	Kmt.	Abd.	Mrtn.	Mrtn.	Mrtn.	—
Aus Leipzig	12	30	11	30	11	—
Aus München	—	6	11	45	6	Mrtn.
Aus Nürnberg	3	30	1	0	1	30
Von Bamberg	6	30	4	30	3	30
Aus Schweinfurt	9	45	7	45	7	0
In Würzburg	12	45	10	45	10	30
Aus Würzburg	3	30	1	30	1	30
In Aschaffenburg	7	15	5	0	5	0
Aus Aschaffenburg	8	30	6	30	6	30
In Frankfurt	Mrtn.	Kmt.	—	—	Abd.	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 42 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 11. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Euphrosine. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 19 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 12 Min. — Mondaufgang: 1 U. 27 Min. Nachm. Monduntergang: — U. — M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Kälte. — Bauernregel: Sonnt sich die Kay' im Februar, muß sie im März wieder hinter den Ofen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 13. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Katharina Herbert von Schüftlirpen wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Michael Hahn von Marktheidenfeld wegen Körperverletzung; am 15. d. M. früh 8 Uhr gegen Georg Dittmann von Böttigheim wegen Diebstahls; früh 9½ Uhr gegen Joh. Schmachtenberger von Eibelstadt wegen Widersetzung, und Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Wittstadt und Nikol. Stumpf von Burggrumbach wegen Körperverletzung.

* Würzburg. (Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 10. Febr.) Willfährig wurde beschieden: Das Gesuch des Gastwirthes Johann Michael Spengler zum Bamberger Hof dahier um Ueberstehungserlaubniß und Bürgeraannahme; das des Tünchergesellen Michael Joseph Schmitt von hier um Insassenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Eva Mikel von Siegenhof; das des Lorenz Lamm von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Susanne Größlein von hier; das des Privatier Feist Hirsch Berg von Kleinlangheim um Ueberstehungserlaubniß resp. Anlässigmachung dahier. Gegen die Verleihung einer Schneider-Konzession von Seite des Stadtmagistrats an Joseph Zerrmeier von Neuendorf und an Jos. Maier von Neustadt a/W. soll die Beschwerde ergriffen werden. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Insassenannahme, ein Gesuch um Annahme als Bürger und Gärtner.

* Würzburg, 11. Febr. Im Saale des „Gesandtenbaues" ist gestern die unterfränkische Kreisgewerbe- und Handelskammer durch Hrn. Regierungs-Direktor v. Greßer eröffnet worden. In der Eröffnungs-Ansprache erwähnte Letzterer die wichtigen Gesetze, welche durch das harmonische Zusammenwirken der Staatsregierung und der Landesvertretung dem Lande eben erst geworden sind, und knüpfte daran den Wunsch, daß das Band der Eintracht, welches in Bayern Fürst und Volk so glücklich verwalten verbindet, alle Stämme des großen, ungetheilten deutschen Vaterlandes endlich noch umschließen möge. Unter den Gegenständen, über welche die Staatsregierung in diesem Jahre ein Gutachten der Kreisgewerbe- und Handelskammer verlangt hat, befindet sich, wie schon erwähnt, die bekannte Frankfurter Vereinbarung wegen Einführung gleichen Maßes und Gewichtes in den deutschen Bundes-Staaten, dann die Frage wegen Errichtung von Handelsgerichten im Vollzuge des Gesetzes vom 10. Nov. 1861, die Einführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches betr. Da die Handelsgerichte in der Folge die ordentlichen Gerichte für alle Handelssachen sein werden, und der Begriff der letzteren nach dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche ein sehr weit gefaßter ist, so ist die Frage, an welchen Orten Handelsgerichte bestehen sollen, von nicht geringer Wichtigkeit. Die gutachtliche Erwägung derselben Seitens der Kreisgewerbe- und Handelskammer wird daher von selbst die von dayer. Blättern unlängst gebrachte Nachricht, daß die Vorschläge über die Bildung der Handelsgerichte bereits, und Sr. Maj. dem Könige zur Genehmigung unterbreitet seyen.

* Würzburg, 11. Febr. Der Kreis-Gewerbe- und Handelskammer wurde gestern bei ihrer Eröffnung von Hrn. Regierungsdirektor v. Greßer der Bescheid auf die in ihrer vorjährigen Sitzung gefaßten Anträge und Wünsche mitgetheilt, die, wie schon früher erwähnt, zum größten Theil im Sinn der Kammer ihre Erledigung gefunden haben. Als Vorsitzender wurde Hr. M. Ebenauer von Schweinfurt gewählt, als dessen Stellvertreter Hr. M. Vornberger von hier, als Schriftführer Hr. C. Müller von Kitzingen. Von der Staatsregierung aufgefordert, sich gutachtlich über die Städte unseres Kreises zu äußern, die sich zum Sitz eines Handelsgerichtes eignen würden, wurden als solche Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg bezeichnet, dabei aber auch der Wunsch ausgesprochen, nur ein Handelsappellationsgericht zu errichten, und Nürnberg als die hiezu geeignetste Stadt befürwortet.

Würzburg. Um die Obstbaumzucht in unserm Regierungsbezirk zu fördern, wurde vom Kreisfomite des landwirthschaftlichen Vereins die Aufstellung eines Wandergärtners beschlossen, welcher alljährlich eine Anzahl von Gemeinden zu bereisen und dort theoretisch und praktisch als Lehrer zu wirken hat, und als solcher der frühere Obergehilfe im hiesigen Hofgarten, Hr. Jos. Schmitt, ernannt. (Bdbl.)

Nach authentischer Zusammenrechnung betrug die Gesammtsumme des Peterspfennigs in der Würzburger Diözese im verflossenen Jahre 17,042 fl. (Asch. Z.)

Die am 22. Januar zu Neuhaus bei Neustadt a. S. verstorbene Gräfin Elisabetha von Hatzhausen, geborne Freiin von Hatzf-Dreiborn aus Köln, hat durch ihre letztwillige Verfügungen 5000 fl. der Gemeinde Neuhaus als Kapital vermacht, dessen Zinsen theils zu Zwecken der Armenpflege, theils zur Abhaltung von Gottesdiensten in der Schloßkapelle verwendet werden sollen, desgleichen 1000 fl. für weitere gottesdienstliche Zwecke der Schloßkapelle und 300 fl., die nach ihrem letzten Willen sogleich unter die dortigen Armen vertheilt wurden. (Asch. Z.)

† Durch die in öffentlichen Sitzungen des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 30. vor., 4. 6. und 7. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Bg. Thomas Trabert, Taglöhner von Rauschelbach, wegen Diebstahls zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Kaspar Friebel, Bauer von Premich, wegen Beschreibung unter Einziehung des angebotenen Geschenkes von 3 fl. 30 kr. zu einer Geldstrafe von 7 fl. zum Besten der Distrikts-armenkasse Kissingen; Franziska Gebhard von Hammelburg wegen Diebstahls zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Anton Schneider, Zimmergeselle von Oberleichtersbach, wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Joh. Kaug, Büttnermeister von Maßbach, wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 2½ Jahren; Joh. Adam Bott, Wagnerlehrling von Simmerhausen, wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 7 Jahren; Maria Herrmann von da wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten im Zwangsarbeitshaus; Peter Müller von da wegen eines polizeilich strafbaren Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß; Elisabetha Hohmann, Weberstrau von da, wegen Begünstigung eines Diebstahlsverbrechens zu einer einfach geschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Marg. Müller, Wagnermeisterstrau von da, wegen Begünstigung eines Diebstahlsvergehens zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 6 Tagen; dagegen werden freigesprochen: Peter Müller, Wagnermeister von dort, von der Anschuldigung der Begünstigung eines Diebstahls; ferner Aloys Fuchs, Bauer von Unterwaldbehrungen, von der Anschuldigung eines Diebstahls.

Vermischtes.

München. Die Vorstandschaft des bayer. Sängerbundes ersucht alle vaterländischen Dichter, bis zum 31. März l. J. einen kurzen, bündigen, kräftigen Wahlspruch unter Beifügung eines Motto und im gesonderten, unverschlossenen Einschluß dasselbe Motto mit Namen des Einsenders an den Vorsteher desselben,

Digitized by Google

Hrn. Dr. Hölzl in Straubing gelungen zu lassen. Die Annahme des Spruches, zu dessen Kompositeten seiner Zeit in gleicher Weise aufgefordert werden soll, lohnt der Bund mit Diplom und Ehrensold.

München, 8. Febr. Das k. Haupt-Münz- und Stempelamt bringt in Gemäßheit des Art. 24 des Münzvertrags vom 24. Jan. 1857 die seit dem Abschlusse der Münzkonvention vom 25. Aug. 1837 bis zum Schlusse des Jahres 1861 geprägten Münzsorten zur öffentlichen Kenntniß. Dieselben bestehen: I. Goldmünzen: Ganze Kronen 1569, halbe Kronen 2769. II. Silber-Kourant-Münzen: a) Vereinsmünzen à 3½ fl. um 8,894,053 fl., Vereinsthaler (doppelte) um 342,867 fl., Vereinsthaler (einfache) um 20,401,572½ fl.; b) Landesmünzen: Zweiguldenstücke um 26,229,141 fl., Einguldenstücke um 31,961,655 fl., Halbguldenstücke um 9,259,346 fl. III. Scheidemünze: a) Im Silber-Sechfreuzerfüße um 419,306 fl., Dreikreuzerstücke um 370,818 fl., Einkreuzerstücke um 743,057 fl.; b) in Kupfer: 1/2, 1/3 u. 1/6 Kreuzerstücke um 224,436 fl. Die Gesammtsumme beträgt 95,848,284½ fl., wovon auf das Jahr 1861 allein 5,397,077½ fl. treffen, nämlich doppelte Vereinsthaler 99,872½ fl., einfache Vereinsthaler 4,691,045 fl., Zweiguldenstücke 53,796 fl., Einguldenstücke 357,810 fl., Halbguldenstücke 126,766 fl.; an Scheidemünze: Sechser und Groschen nichts, Einkreuzer 54,607 fl., in Kupfer 10,181 fl. Die Klagen über den Mangel an kleinen Münzen, namentlich über den an einer Zwischenmünze zwischen den Sechsern und Halbgulden (während von den durch Art. 5 der Münzkonvention von 1857 zugestandenen Vierteleguldenstücken noch niegends etwas laut wurde), schienen demnach noch fortbestehen zu sollen.

Aus Darmstadt vernimmt man, daß der Jakody'sche Grund der unbeeidigten Vernehmung des Zeugen Nungesser, Sohnes der Bergsteten, Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt hat.

Kassel, 9. Febr. Die Steuerleute des kurhessischen Staatsschiffes haben einen neuen Geniestreich gemacht. Es sind nämlich die gesetzlichen Reisekosten und Tagegelder nur den Mitgliedern der ersten Kammer, sowie den Herren Stroh und Ruhn (den zwei regierungsfreundlichen Mitgliedern der 2. Kammer) ausbezahlt worden. Von Rechtsgründen für ein solches Verfahren kann keine Rede sein, denn da den frühren Abgeordneten, welche sich doch für inkompetent erklärt hatten, die Tagegelder gezahlt wurden, so können sie den Deputirten der letzten Kammer, welchen dazu gar nicht Zeit gelassen wurde, noch weniger verfagt werden. Hr. Volmar hat sich von Zweckmäßigkeitsgründen leiten lassen. Er denkt nämlich, wenn die widerspenstigen Abgeordneten aus ihrem Beutel zehren müßten, während die getreuen hübsche blanke Thaler bekämen, so würde das den Widerstand bald kuriren. Es wird sich dies Exempel wohl als unrichtig erweisen. (Zeit.)

Wien, 7. Febr. Der Wasserstand ist sehr gesunken, und man athmet hier wieder freier. Der Kaiser, die hier anwesenden Herren Erzherzoge, der Bürgermeister, Vierbürgermeister und mehrere Gemeinderäthe haben in diesen Tagen der extremen Noth durch ihr muthiges Wirken höchst wesentlich sowohl zur Linderung derselben als zur Abwehr noch größerer Wassergefahr beigetragen. In letzterer Beziehung haben sich insbesondere die Pionniere durch Sicherung der bedrohten Dämme um Wien verdient gemacht. Dieselben haben hiebei, wie zur Rettung von Menschen außerordentliche Anstrengungen Tag und Nacht gemacht. Ueber 4000 Menschen sind durch die Ueberschwemmung obdachlos geworden und zumeist um ihre ganze Habe gekommen.

Prag, 7. Febr. Aus allen Flußgebieten des böhmischen Landes kommen traurige Berichte über den durch Ueberschwemmungen angerichteten Schaden, der wohl den größten in den Niederungen der Elbe ist. Zur Linderung der in den ausgedehnten überschwemmten hiesigen Stadttheilen hat sich ein eigenes Unterstützungskomite gebildet, dem bereits reichliche Gaben zufließen. (A. Z.)

Aus Athen geht die Nachricht ein, daß die Ministerliste, welche Kanaris dem Könige vorgelegt, von diesem nicht für annehmbar befunden worden, Kanaris darauf seines Auftrags enthoben und das frühere Ministerium wieder eingesetzt sey.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. Febr.

	höchster,	mittlerer,	niedrigster.
Waizen	22 fl. 20 kr.	21 fl. 45 kr.	21 fl. — kr. Gestr. — fl. 1 kr.
Korn	17 fl. 24 kr.	17 fl. 15 kr.	— fl. — kr. Gestr. — fl. 21 kr.
Gerste	13 fl. 10 kr.	12 fl. 36 kr.	11 fl. 36 kr. Gestr. — fl. 12 kr.
Haber	7 fl. 48 kr.	7 fl. 19 kr.	7 fl. — kr. Gestr. — fl. 8 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 166 Schäffel. Umsatzkapital 9,540 fl. — kr.

Frankfurt, 10. Febr. Im Getreidegeschäft hat der Witterungswechsel noch kein Leben zu bringen vermocht, dies allt- namentlich von den auswärtigen Plätzen, während am heutigen Markte die Witterung Waizen etwas höhere Preise angelegt werden mußten, bei geringem Angebot blieb derselbe 14½—14¾ frei hier 14¾ fränk. 14—14½, Roggen, seit, 11½ Hafer 13¾ gefordert. Gerste, ohne Anderung, fl. 9—, Hafer angenehmer, fl. 4⅞, Rüböl, höher gehalten, unter fl. 25 nicht käuflich, gereinigtes fl. 26½. (Fr. J.)

Frankfurt, 10. Febr. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren angetrieben: 300 Ochsen, 200 Kühe und Rinder, 200 Hämmel, 250 Kälber und wurde bezahlt: für Ochsen 1. Qual. per Zir. 28—30 fl., 2. Qual. 25 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 25—26 fl., 2. Qual. 21—22 fl., Hämmel 1. Qual. 29 fl., 2. Qual. 20—22 fl., Kälber 16 fl. (Fr. P.)

Frankfurt, 10. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) 9.3/8 G.; bayer. 4pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101¼ B. 100¾ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 107½ B. — G.; Ausbach-Gunzenhaus. Loose 1½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96½ B. ½ G.; Bayern 3½ pCt. Oblig. 87⅞ B. 87¾ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105 G. — Abends in der Effekten-Spekulat wurden öfters. Kreditaktien in 175-174 und National zu 609/—609½ umgesetzt.

Wien, 10. Febr. 5 pCt. Metall.-vom Jahr 1852 72. —. — 4½ pCt. Met. 62. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 85. 80. — Lombard.-Venet. 93. —. — Bankakt. 858. —. — Kreditakt. 204. 80. — 250 fl.-Loose 142. 50. — 100 fl.-Eisenb.-Partial-Loose 125. 75. — do. neues Anlehen à 42 pCt. 93. —. — Elisabethbahn 101. 50. — K.-K.-Nordb. 215. 50. — Donau-Dampfsch.-Gesellsch. 240. —. — London 136. —. — Paris in Wien 100 franes 84. 10. — Frankfurt 100 fl. 115. -. — Silber 135. 25.

Neueste Nachrichten.

** München, 10. Febr. (Privat-Korresp.) Die erste Verloosung der 2prozent. Mobilisirungs-Obligationen der Stiftungen und Gemeinden hat heute Vormittags stattgefunden und wurden hiebei nachstehende drei Loose gezogen: Loos IV. (umfaßt die Kommissions-Kataster-Nummern 388 bis 520); Loos VII. (umfaßt die Kommissions-Kataster-Nummern 677 bis 909); Loos VIII. (umfaßt die Kommissions-Kataster-Nummern 910 bis 983). Mit der Heimzahlung der verloosten Kapitalien wird sofort begonnen und hört dom 10. Mai l. J. jedenfalls die Verzinsung auf. Die Kapitalien können bis auf Weiteres bei dem 4proz. Eisenbahnanlehen wieder angelegt werden, jedoch nur in Beträgen von mindestens 100 Gulden. — Bei der hierauf stattgehabten weiteren Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 zu 4½ pCt. wurden nachverzeichnete Ennnummern gezogen: 15. 17. 56. 80. Mit der Heimzahlung wird ebenfalls sogleich begonnen und hört die Verzinsung jedenfalls mit dem 31. Mai l. Js. auf; die verloosten Kapitalien können bei dem 4proz. Eisenbahn-Anlehen zu porteur und auf Namen wieder angelegt werden.

Aus Passau schreibt man, daß sich das Hochwasser nun verlaufen, daß aber jetzt die verschiedensten Hiobsposten aus der Umgegend einttefen. Beschädigungen und Verluste an Eigenthum, wie an Menschenleben sind zu beklagen.

Der Gemeinderath von Paris bewilligt 20,000 Franken für Reisekosten von Arbeitern zum Besuch der Londoner Ausstellung.

Die Berichte aus Britisch-Columbien (Nordamerika) über den großen Goldreichthum des Landes klingen faß wunderbar.

Die Zeitungen aus Neu-York bringen Nachrichten aus Mexiko, welche bestätigen, daß die Verbündeten sehr unzufrieden sind mit dem Empfange, den sie im Lande finden und Miramon beschuldigen, sie geläuscht zu haben. Sie hätten keine betreundete Partei, vielmehr alle Einwohner feindlich gesinnt gefunden. In einem spanischen und einem französischen Regimente ist es zu ernstlichen Auftehnungen gekommen. Unter den Alliirten erhoben sich Streitigkeiten um unbedeutender Anlässe willen. - (NB. so sagen die Panktees, denen der Feldzug gegen Mexiko ein Dorn im Auge ist.)

Newyork, 30. Jan. General Goicuria ist mit einem Auftrag der mexikan. Regierung in Washington angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. Febr., früh 9 Uhr: 1. Gidittag im Konkurse des Müllers Joh. Brandenstein in Schwebheim, beim k. Bezirksg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Jos. Lutz von Traustadt, beim k. Lrg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Barthel Sebold von Zell, beim k. Lrg. Würzburg I/W.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Rottenstein, durch die k. Revierforstei Lohr bei.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Gesamut-Anwesens des Mich. Happ von Poppenlauer, durch das k. Lrg. Münnerstadt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Gesam.nt-Anwesens des Jonas Leimbach von Hübers, durch das k. Lrg. daselbst.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Mehl-Preise

der fürstl. Hohenlohe'schen Kunstmühle Schäftersheim, in deren Niederlage zu Weikersheim.

Grieß per Zoll-Zentner	11 fl. 40 kr.
Mehl Nro. 0	11 fl. 48 kr.
Mehl Nro. 1	11 fl. 16 kr.
Mehl Nro. 2	10 fl. 16 kr.
Mehl Nro. 3	8 fl. 12 kr.
Mehl Nro. 4	7 fl. 12 kr.
Mehl Nro. 5	5 fl. 36 kr.
Mehl Nro. 6, Schweinemehl,	3 fl. 48 kr.
Roggenmehl	7 fl. 12 kr.
Feine Kleie	2 fl. 45 kr.
Grobe Kleie	1 fl. 45 kr.

Abnahmen en gros mit 5 pCt. Rabatt.

Den 6. Februar 1862.

Fürstl. Hohenlohe'sche Kunstmühl-Verwaltung.
Dieterle.

Nr. 2065 u. 1858.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Joseph Böhm Wittwe von Homburg sind Ansprüche jeder Art am

Donnerstag den 20. d. Mts., früh 10 Uhr

bei Meidung späterer Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Marktheidenfeld, den 3. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Hartlaub, Dir.

Zürn, Aff.

Im Verlage von Ferdinand Enke in Erlangen erscheint, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Zeitschrift

des

Anwaltvereines für Bayern.

II. Bd. 1862. 24 Nr. à 1 Bogen gr. 8. Preis 2 Thlr. oder 3 fl. 24 kr.

Verspätet. Auf hiesigem Rittergute stehen 250 Masthammel Prima-Qualität zum Verkaufe und werden Kaufslustige freundlichst hieher eingeladen.

Schloß Wiesen bei Seßlach im Febr. 1862.

Prieger'sche Guts-Verwaltung.
Otto Reinhardt. [2a]

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

Gabelsberger Stenographenkalender

auf das Jahr 1862.

Herausgegeben vom kgl. sächs. stenographischen Institute. Redakteur: Dr. Zeibig. Mit dem Porträt H. Pečovsk's.

Preis 36 kr. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Herzog von Coburg

und mein Austritt aus seinen Diensten.

Von

Karl Bollmann,

ehemal. Kabinetssekretair des Herzogs von Coburg.

[3c] Zweite Aufl. Brosch. 54 kr.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung kann gratis abgelangt werden:

Die Schriften des Verfassers der Ostereier Christoph v. Schmid.

Kurzer Ueberblick und vollständiges Verzeichniß derselben.

Ansprüche an den Nachlaß des ledigen Pharmaceuten Peter Wilhelm Küffner sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse

Samstag den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anzumelden und zu begründen.

Würzburg, 31. Januar 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichtreamt.
Seuffert.
Rein. Jäger.

Eine gebildete, gewandte **Verkäuferin**, im Rechnen, Schreiben und allen vorkommenden feinen weiblichen Handarbeiten sehr tüchtig, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf die J. J. von Hirsch'schen Oekonomiegüter Wöllried-Rottendorf wird ein **Oberknecht**, ledigen Standes, der gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht.

Näheres bei **Wolf Pfeiffer.**

Eine abgeschlossene, sonnige **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, 2 Mezzanenkammern und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder sogleich zu vermiethen, im 5. Distr. Nr. 231. [3a]

STADT-THEATER.

Mittwoch, 12. Febr. Gastdarstellung des Hrn. Christen, kgl. bayr. Hofschauspieler. **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von Görner. Keppel, Max: Hr. Christen als Gast.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 13. Febr. l. J. wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne mit Herrn A. Christen als Gast aufgeführt: **Clavigo,** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten hiezu am nämlichen Tage früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theaterkasse um die gewöhnlichen Preise der Benefizvorstellungen zu haben sind.

Würzburg, 8. Febr. 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand: Dr. Weis.
B. C. Becker, Sekr.

Kapitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

[2] **F. J. Manz.**

Gartenlaube

zum herabgesetzten Preise.

Wir liefern von nun an die Jahrgänge **1853 bis 1861 à fl. 2. 24 kr.** Bei Bestellung der **3 Jahrgänge 1857 bis 1861 zusammen** liefern wir diese für fl. 11. — Der früher herabgesetzte Preis hat aufgehört. [3a]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 9. Febr.: Mathias Jgersheim, Dachdeckermeister, mit Maria Josepha Stahl, Dachdeckermeisters-Wittwe von hier.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Februar.

(Adler.) Kfl.: Wüstenfeld, Ebenauer, Specht u. Beschkner a. Schweinf., Rußbaum, Franzelini a. München, Bieri a. Barmen, Frank a. Kaufbeuern, Ullmann a. Frkf., Moritz a. Berlin, Gensil a. Aschaffenburg.

(Fränk. Hof.) Dürbeck, Verw. a. Fröhlockheim. Kolb, Fabr. a. Wülfenstein. Stelzner a. Dittelsreuth, Sigler a. Westheim, Pfarrer, Graemann, Kfm. a. Frankfurt.

(Kronprinz.) Andreä, Gutsb. a. Geckelheim. Lindner, Theater-Direkt. a. Bamberg. Kfl.: Buchmann a. Barmen, Groß a. Mainz, Klingebeil, Wolf, Heller a. Frankfurt.

(Schwan.) Kfle.: Schleußner a. Retterdam, Hirschberg a. Magdeb., Zorn a. Leipzig, Ringleb a. Frankf., Müller a. Kitzingen, Dessauer a. Brückenau.

(Württemb. Hof.) Frhr. v. Truchseß a. Wethausen. Jordan, Gutsb. a. Meos. Kfl.: Mayrhofen a. Nachenheim, Cahn a. Florsheim, Rösner a. Nürnb., Tetzner a. Berlin.

Digitized by Google

Handelsschule in Gera.

Beginn des **Sommersemesters** am 24. April d. Js. Der **vollständige Lehrkursus** umfaßt 3 Jahre, für Schüler mit entsprechenden Vorkenntnissen und im reiferen Alter 2 Jahre und erstreckt sich sowohl auf **zeitgemäße Ausbildung** in allen **Handlungswissenschaften** und in den **neueren Sprachen** (wöchentlich 30 Stunden **Schulunterricht**) als auch **geschichtliche Praxis (Kaufmännische Lehre** in hiesigen Handelshäusern). Der Schulunterricht kann jedoch auch **ohne kaufmännische Lehre** besucht werden und gewährt als solcher eine solide **Vorbildung** für **spätere gewerbliche** oder **merkantile Thätigkeit. Nichtkonfirmirte** Zöglinge, welche dem 13. Lebensjahre nahe stehen, finden Aufnahme in der **Vorbereitungsklasse** der Anstalt. Für Interessenten sind mit der Schule **Privatkurse** über **Chemie, Physik, Musterzeichnen, theoretische** und **praktische Weberei** verbunden. Die Zöglinge wohnen, sofern nicht besondere Verhältnisse obwalten, im **Pensionat** des Unterzeichneten und unter dessen specieller Aufsicht. **Anmeldungen** bittet man **ehemöglichst**, jedoch **spätestens** bis Anfang April zu vollziehen. Näheres ist aus den Prospekten ersichtlich, welche von Herrn Buchhändler **O. Spamer** in **Leipzig** und dem **Unterzeichneten** gratis bezogen werden können.

Gera, am 31. Januar 1862.

[2a] Direktor **Dr. Ed. Anthor.**

Weinhefe.

Hiesigen Producenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[5] **C. S. Leo.**

Kaltwasserheilanstalt Michelstadt i./O.

Heilanstalt für chronische Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken.

Bau und Einrichtung der Anstalt machen den Gebrauch der Kur zu jeder Jahreszeit möglich und können deßhalb Kranke stets Aufnahme finden.

Michelstadt i./O., im Januar 1862.

Dr. W. Spiess.

Februar, März und April bei weitem die günstigste Jahreszeit für Heilung chronischer Kranken. [36]

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg:

Reichardt's illustrirte Blätter.

Unterhaltungs-Bibliothek für Leser aller Stände.

Jahrgang 1862.

Preis einer Lieferung 5 Bogen gross Folio elegant brochirt 18 kr.

Achtzehn Lieferungen bilden einen Band, zu welchem Titel und Inhaltsverzeichniss beigegeben. Zu jedem dritten Hefte erscheint ein **Kunstblatt** in **Oeldruck** als **Prämie** gegen Zuzahlung von 27 kr. Vier Hefte sind nebst einem Prämienblatte bereits erschienen und stehen zur Ansicht zu Diensten. **Schöne äussere Ausstattung im Verein mit innerer Gediegenheit** lassen diese illustrirten Blätter ähnlichen Erscheinungen kühn zu Seite stellen.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — **Probe**, vorher **Plenarversammlung**; es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 12. ds., Abends präzis 7 Uhr **Sitzung** im Lokale (Gesandtenbau).

Neue Bücher.

Blumerinca, das Gesetz der Schutzpockenimpfung im Königreich Bayern. 1 fl. 48 kr.

Gewerbegesetz, das königl. sächsische, vom 15. Okt. 1861. Herausgegeben von A. W. Königsheim. 1 fl. 12 kr.

Naturmythen, neun Schweizersagen, gesammelt und erläutert von Rochholz. 3 fl. 36 kr.

Die Leleger, eine ethnographische Abhandlung von Karl Wilh. Deimling. 3 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Wilhelm preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Kölnisch. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Kölnisch. 900—905 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅝—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½ 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fraust.-Bamberg.	G 1	B 1.	G 2.	B 2.	G 3.	B 3
	Rm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Rm.	Mrg.
Nach Frankfurt	4⁰⁰	7⁰⁰	—	—	1⁰⁵	—
Nach Aschaffenburg	6⁰⁰	8⁵⁵	3	8⁵⁵	3⁴⁰	—
In Würzburg	11⁴⁰	1⁰⁰	7⁰⁰	1⁴⁰	5⁴⁰	—
Nach Würzburg	3	10⁴⁰	11⁴⁰	5⁵⁵	9⁴⁰	—
Nach Schweinfurt	5⁴⁰	11⁴⁰	2⁴⁰	8⁰⁰	7⁰⁰	—
In Bamberg	8¹⁵	1	5⁴⁰	9⁵⁰	9⁴⁰	—
In Nürnberg	12⁴⁵	5⁵⁵	10	2⁰⁵	1⁴⁰	—
In München	—	10⁴⁵	—	7⁴⁰	9⁰⁵	—
In Leipzig	—	9⁵⁰	—	9⁵⁰	8⁴⁰	—
		8⁴⁵		8⁴⁵	8⁴⁰	

Bamberg-Fraust.	G 4	B 4.	G 5.	B 5.	G 6	B 6
	Rm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	—
Nach Leipzig	—	6⁰⁰	12⁰⁰	5¹⁵	—	—
Nach München	—	6	12	5	8⁴⁰	—
Nach Nürnberg	2¹⁵	2⁴⁵	12⁴⁰	11⁴⁵	5¹	—
Nach Bamberg	6⁴⁰	5⁵⁵	6⁴⁰	2⁴⁵	1⁰⁵	—
Nach Schweinfurt	10⁴⁰	7⁴⁰	9⁰⁰	5¹⁰	1⁰⁵	—
In Würzburg	12⁴⁵	9⁰	11⁴⁵	4¹⁵	3⁴⁰	—
Nach Würzburg	10⁴⁵	9⁵⁰	1⁴⁰	4¹⁵	5⁴⁰	—
In Aschaffenburg	5⁴⁰	11⁴⁰	6⁰⁰	10⁰⁰	10⁰⁰	—
Nach Aschaffenburg	5¹⁰	11⁴⁰	8⁰⁰	10⁰⁰	11⁴⁰	—
In Frankfurt	10⁰⁵	1⁰⁰	—	7⁰⁰	—	—
	Vorm.	Nachm.		9⁰⁰		

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten,

Frankfurter Börse.

	pCt.			G.	B.
4	„	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.		G.	P. 60
4	„	„ do. neue b.	„	76	—
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b.	„	92	—
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)		91	—
3½	„	do.	(bayer.)	91	—
3½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.		92	—
3½	„	„ „	„	—	—
3½	„	„ Leiningen P. N. Schm.		92	—
3	„	„ „	„	79	—
4	„	„ Oettingen-Wallerstein		99	—
4	„	„ Esterhazy P. Galantha		—	51
4	„	„ Isenburg-Birstein b. R.		92	—
4	„	„ Schwarzenberg		—	64
4	„	„ Palffy b. Arnst. u. Eskel.		—	62
4	„	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. S.		97½	—
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.		—	52
4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schm.		G.	P. 64
4	„	„ Szapary b. Rothsch.		—	46
4	„	„ Schönborn b. Schm.		—	58
4	„	„ Sandor b. Rothsch.		—	52
4	„	„ Strachwitz b. Schm.		—	55
4	„	„ Hugo Kin b. Rothsch.		72	—
4	„	„ Viczay b. Rothsch.		—	50
4	„	„ Nicky b. Rothsch.		—	50
4	„	„ Hunyady b. Rothsch.		—	50
4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.		—	66
4½	„	„ Batthyany Gustav		—	60
4½	„	„ Orczy b. Schmidt		—	60
4½	„	„ Sztaray „		—	60
4½	„	„ Karoly b. Biedermann		—	60
4½	„	„ Pejacsevich b. Schuller & Co.		—	60

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	99.—100.—	
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	21.25—21.75	
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	37 50—38.—	
„ Palffy 40 fl. Loose	39.25—39.75	
„ Clary 40 fl. Loose	36.25—36.75	
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16.25—16.75	
„ Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	24.50—25—	
„ St. Genois 40 fl. Loose	36.25—36.75	
Stadt Triest v 100 fl. Loose	127.—128.—	
Donau-Dampfschiff. 100 fl.L.	100.—100.50	
Dessauer 100 Thlr. Loose	102½—	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 43 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 12. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Epilatio. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 14 Min. — Mondaufgang: 2 U. 39 Min. Nachm. Monduntergang: 5 U. 52 M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist der Februar nur mäßig kalt, keine gute Erndte fällt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Kreis-Gewerbe- und Handelskammer hat in den ersten Ausschuß, welchem die Redaktion des Jahresberichtes obliegt, gewählt die HH.: Bankier M. Bornberger von Würzburg, Fabrikant A. Wüstenfeld von Schweinfurt, Fabrikant A. Dessauer und Glockengießer M. S. Butkell von Aschaffenburg, Kaufmann C. Müller von Kitzingen, Jänisch von Marktbreit, und Jak. Faust von Miltenberg; in den zweiten Ausschuß, welcher die Prüfung der einlaufenden Anträge vorzunehmen hat, wurden gewählt die HH. Kaufmann C. Müller und C. A. Klinginger von Würzburg, Buchbinder Fr. Gierlich und Kaufmann Specht von Schweinfurt, Kaufmann Phil. Dros von Kitzingen, J. Haetmann von Marktbreit und Peter Schmitz von Miltenberg.

* Würzburg, 12. Febr. Gestern Nachmittag, als ein Einwohner von hier über den Paradeplatz ritt, stürzte sein Pferd, überschlug sich und stieß sich die Hirnschale am Erdboden ein, so daß es auf der Stelle todt blieb, während der Reiter glücklicherweise unbeschädigt davonkam.

* Würzburg, 12. Febr. Heute früh stürzte in der Nähe des Pleichacher Thores ein am Ufer beschäftigter Arbeiter in den Main und ertrank.

* Die Liste der am 1. Febr. 1862 gezogenen Nassauischen fl. 25-Loose, sowie das Verzeichniß der noch unerhobenen Gewinne liegt in der Expedition d. Bl. zur Einsichtnahme auf; dieselbe erscheint auch in der nächsten Nummer des „Ziehungs-Anzeigers“ und kann um den Preis von 9 kr. bezogen werden.

Am letzten Sonntag bildete sich in Zell bei Würzburg ein Turnverein, der zur Zeit schon 38 Mitglieder zählt.

Joh. Sippel, Hilfslehrer in Kürnach, ward als solcher nach Oberstreu versetzt. (Ed. Abdbl.)

Vermischtes.

Der „A. Z.“ wird aus München, 10. ds. geschrieben: Die Nachricht von der Sendung eines französischen Kriegsschiffes nach Civitavecchia muß in Folge neuester Post, dahin berichtigt werden, daß Louis Napoleon allerdings den Rath (ertheilt?) ertheilt habe, der König beider Sizilien möchte Rom verlassen, und daß für diesen Fall die k. Familie sich eventuell eines französischen Kriegsschiffes bedienen möchte, welches der Kaiser ihr gerne zur Verfügung stelle. Ueber die Absichten und Beschlüsse des Königs Franz II. in diesem Betreff ist man aber hier ohne alle Nachricht, so daß die französische Mittheilung mit aller Vorsicht zu betheilen ist.

München, 11. Febr. Aus Nizza kommt die erfreuliche Nachricht von dem vollkommenen Wohlbefinden des Königs. Se. Majestät macht täglich weite Spazierfahrten, und die milde angenehme Witterung hat die entzende Umgegend wieder mit einer Fülle von Blüthen geschmückt. (R. B.)

Gestorben in Bamberg: der k. Kämmerer und pens. Generalmajor Ferdinand Zech v. Deubach, Frhr. zu Sulz; — Hr. Georg Andreas Scherer, evang. Pfarrer von Glücksheim und Hemmersheim; gestorben in München: der hochbejahrte geh. Archivar des Staatsministeriums der Finanzen, Jg. Deybeck.

Darmstadt, 9. Febr. Der Prozeß Jakoby wurde von dem hiesigen Kammerstenographen F. A. Müller allein stenographirt.

Baden-Baden, 5. Febr. Die Aufhebung der Spielbank mit Ablauf des gegenwärtigen Kontrakts soll vom Ministerium fest beschlossen seyn. Die Zustimmung des Landtags dürfte nicht sonderlich seyn.

* Aus Baden. Der Finanzminister hat in der 2. Kammer erklärt, daß die badische Regierung vorausschlich noch im Laufe dieses Jahres eine weitere Ermäßigung der Main- und Neckar-Zölle werde eintreten lassen müssen im Hinblick auf die Konkurrenz der Eisenbahnen. Auch die gänzliche Aufhebung des Rheinzolls werde wohl über kurz oder lang erfolgen müssen.

Berlin, 7. Febr. Der Referent über das Schulwesen, der geheime Rath Stiehl, will die preußischen Volksschulen mit einem neuen Geschenk beglücken: er will in dieselben statt der anregenden und belebenden deutschen Turnkunst die geistlose schwedische Gymnastik einführen, welche unter dem Ministerium Manteuffel zur Ausbildung des Militär eingeführt worden ist. 70 märkische Turnvereine haben bereits gegen diese Maßnahme in einer an das Abgeordnetenhaus gerichteten Petition Protest eingelegt.

Berlin. Auf den 11. d. ist in Dresden eine außerordentliche Generalversammlung sämmtlicher deutscher Eisenbahnverwaltungen ausgeschrieben, wo nochmals der Versuch gemacht werden soll, ein übereinstimmendes Betriebs-Reglement, bedingt durch das am 1. März d. J. in's Leben tretende allgemeine deutsche Handelsgesetz, zu Stande zu bringen.

Aus Bütow (Pommern) wird der „K. Z.“ die bürgermeisterliche Auflösung eines — Frauenvereins gemeldet. Ebendort wurde vor einiger Zeit eine Verordnung erlassen, daß bei ein bis drei Thaler Strafe die Hoffnunde nicht mehr durch ihr Gebell die Nachtruhe stören sollen.

Jnnsbruck, 8. Febr. Das Dorf Mezzana im Sulzberg ist am 1. d. gänzlich niedergebrannt. Bei dem heftigen Winde waren alle Rettungsanstrengungen vergeblich. Der Ort zählt 1400 Einwohner.

In der Wiener Vorstadt Wieden sind am 2. Febr. früh durch Gasausströmung drei erwachsene Personen und zwei Kinder erstickt.

Wien, 9. Febr. Eine traurige Nachricht ist aus Ungarn eingelaufen. Eine Reise des Kriegsministers Grafen v. Degenfeld hatte nämlich das Unglück, beim Nachhausefahren von einer Jagd durch Wölfe zerrissen zu werden. Er fuhr in einem Schlitten und feuerte, als zwei Wölfe diesen überfielen, ein Doppelgewehr und eine Pistole gegen dieselben. Der Kutscher wollte schnell davonfahren und bemerkte nicht, daß der Graf aus dem Schlitten stürzte. Als er dies später wahrnahm und auf den Unglücksplatz zurückfuhr, war der Graf schon todt. (Tbler.)

In Genua ist man einer Mazzinistischen Verschwörung auf der Spur; mehrere Soldaten, bei denen man Briefe und Dolche fand, sind im Arsenal erschossen worden.

Neapel, 1. Februar. Ein gewisser Gal, der sich General nennt und in letzter Zeit hier oft von sich reden machte, hat einen neuen, jedenfalls originellen Schwindel ausgeheckt. Er behauptet, im Besitze eines Geheimnisses zu seyn, mit dem er den vergeblichen und verlorenen Schatz Ali Paschas von Janina auffinden könne, und gibt nun Aktien aus, deren Betrag durch den zu hebenden Schatz gedeckt werden soll. Auf einige Millionen mehr oder weniger kommt es ihm überdies gar nicht an. Um als Revolutionsgeneral seine Sympathie für die italienische Sache zu bewiesen, hat er der Aktionspartei Aktien im Betrage von 1½ Mill. Lire,

Digitized by Google

von denen ein Theil dem Garibaldi, ein anderer den Komitees zur Verfügung gestellt werden soll, geschenkt. Die Herren Mazzinisten nehmen die Sache ganz ernst und haben sich bestens bedankt.

Paris, 8. Febr. Bei Nacht in der Berlagne hat man ein Grundstück entdeckt, das Gold enthält. Es soll über einen Kilometer (7 Kilometer machen etwa eine deutsche Meile) groß und sehr tief seyn.

Paris, 8. Febr. Der „Moniteur" sagt heute: „Englische Blätter melden, daß die französische Regierung zu London eine Anleihe von 4 Millionen Sterlings negozirt. Diese Behauptung ist zugenau." Wie immer bei Erklärungen des offiziellen Blattes, muß man auch bei der heutigen Widerlegung zwischen den Zeilen zu lesen wissen. Allerdings würde das Darlehen von 100 Mill. Franco nicht durch die französische Regierung negozirt, wohl aber für sie, durch die Bank und die Bankiers, deren sich das Gouvernement zu all den Finanz-Manövern der letzten Zeit bedient. Es ist in der That offenkundig, daß der Banker Mallet mit Rom und Wien verhandelte, daß diese Häuser 2 Millionen und andere Bankiers gleichfalls 2 Mill. Sterling vom fraglichen Darlehen übernahmen.

Paris, 9. Febr. Ein Rundschreiben aus dem Ministerium des Innern ist an die Präfekten ergangen, in welchem diesen aufgetragen wird, mit großer Strenge die geheimen Gesellschaften zu überwachen, die sich überall wieder regen, sowohl in den Provinzen, als in der Hauptstadt. (Fr. Postz.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	8.	Februar.	21	37	15	57	13	41	7	34
Amberg	8.	"	19	51	16	58	13	17	6	12
Bamberg	8.	"	21	51	17	36	13	22	—	—
München	8.	"	24	19	16	11	14	43	6	28
Nördlingen	8.	"	20	18	19	13	17	30	13	7
Straubing	8.	"	—	—	19	42	17	9	12	40
Weissenburg	8.	"	—	—	19	56	16	31	12	44
Eichstätt	8.	"	—	—	19	34	16	30	11	57
Regensburg	8.	"	19	54	16	18	13	41	7	34
Ansbach	8.	"	20	4	21	13	15	49	13	56
Lindau	8.	"	22	9	23	25	18	27	14	58
Rothenburg a/T.	8.	"	19	48	20	58	16	51	—	—
Marktsteft	7.	"	20	45	22	—	—	—	6	59
Würzburg	8.	"	21	4	16	44	13	27	6	22
Donauwörth	5.	"	20	30	20	24	16	43	11	58
Passau	4.	"	—	—	—	—	17	—	—	5
Neumarkt (O/P.)	27.	"	—	—	20	42	15	29	13	—

Marktbreit, 8. Febr. Waizen kostete 22 fl., Kern 20 fl. 49 kr., Haber 6 fl. 50 kr.

Schweinfurt, 10. Febr. Der heutige Viehmarkt war ziemlich mit Vieh betrieben, der Handel war lebhaft und gingen die Preise, namentlich vom Gangvieh zurück.

Orb, 7. Febr. Das bei den ersten abgehaltenen Lohrindenversteigerungen für die Rinde aus dem Stadtwalde gelegte Gebot von 5 fl. 10 kr. erhielt den Zuschlag nicht und erhöhte sich denn der Preis derselben auf 6 fl. 15 kr. Rechnet man hiezu Hauer-, Schäler-, Binder- und Fuhrlohn, so wird den Käufern die Klafter Rinde auf ca. 12 fl. zu stehen kommen. (Bisch. Z.)

Frankfurt, 11. Febr. (Lucca-Pisto'a-Aktien.) An der viel besprochenen und Aufsehen erregenden Klagsache des Hrn. Karl Klücker gegen das hiesige Bankhaus B. H. Goldschmidt ist gestern von der Rechtsfakultät Jena verfügte Endurtheil zum Beim hiesigen Appellationsgericht publizirt worden. Es lautet günstig für den Kläger, indem erwähntes Bankhaus dadurch verurtheilt wird, dem Hrn. Klücker die seiner Zeit für die von ihm erworbenen Aktien gezeichneten 65 Prozent mit Zinsen zu 5 Prozent vom 1. Febr. 1855 an, gegen Rückgabe der Aktien, resp. der bezüglichen Interimsscheinen, Umtausch dafür von der Liquidationskommission in Lucca abzuhandeln, nebst Ersatz aller Kosten zu zahlen. Gegen dieß in der langjährigen Prozeß-Sache mit Wichtigkeit gefommene Urtheil ist weiteres Rechtsmittel nicht dem beklagten Bankhaus nicht zu Gebot. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 12. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. ab-fl. (C. b. R.) — B. 103⅜, G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 1½ Jahr. (C. b. R.) 103⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. b. R.) 103⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. C. (C. b. R.) 103⅛ B. — G.; Ostbahn pohlnische Pfandbr. — B. 107 G.; Landau-Bingerbrück Loose — B. — G.; Baden 3½ pCt. 87 B. — G.; Wiener Loose 166. Obligat. 83½ B. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät war bei Eröffnung des Geschäfts die Tendenz entschieden flau gestimmt, kam jedoch zum Schluß mit Umwandlung ein. Oesterr. Kreditaktien 171⅞, 170-171 bez. National 69-59½, 60 bez. Loose von 1860 66¾, 67 bez.

Wien, 11. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1862 70. 50. — 4½ pCt. Metall. — — 5 pCt. Nat.-Anl. 85. 40. — Lombard. Eisenb. 98. — — Bankakt. 845. — — Kreditakt. 179. 70. — 250 Loose 100. 50. — 100 L. Eisenb.-Partial-Loose 125. 25. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 30. Elisabethbahn 159. 50. — 5 pCt. Nordb. 215. — — Oesterr.-franz. Staatsb. 259. 50. — London 136. 60. — Paris in Vien 100 Francs — — — Frankfurt 100 fl. 115. 50. — Silber 135. 50.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Febr. Noch im Laufe dieser Woche erscheint bei Beck in Nördlingen „das Gerichtsverfassungsgesetz", erläutert von dem Hrn. Landtags-Abgeordneten Prof. Graf, dem wir bekanntlich auch einen Kommentar zu dem Gerichtsverfassungsgesetz von 1856 verdanken. (N. M. Z.)

München, 11. Febr. Dieser Tage erging ein Kriegsministerial-Reskript, worin ausgesprochen wird, es sey nie die Absicht gewesen, daß jene Unteroffiziere der Artillerie, welche zufolge des neuen Löhnungsregulativs in den Bezug der Kapitulationszulage treten, in ihren sonstigen Bezügen verkürzt werden sollten. Wo dies geschehen, sey daher den betreffenden Unteroffizieren der bisher abgezogene Differenzbetrag (täglich 2⅔ kr.), vom 1. Oktober 1861 angefangen, nachträglich wieder auszuzahlen. Heute findet diese Nachzahlung statt. (Südd. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Joh. Leicht-Schreiner'sche Gant in Trappstadt, beim k. Lds. Königshofen.

Früh 9½ Uhr: Forderungsmeldung an Karl Herold, ledig von Riedern, beim k. Lds. Miltenberg.

15. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den unbekannten Nachlaß der led. Marg. Schmitt von Aspermont, beim k. Lds. Kitzingen.

Früh 9½ Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Fabrikschlichach, durch das k. Forstamt Ostheim.

17. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Eg. Vogel in Schwebheim, beim k. Lds. Schweinfurt.

Früh 9½ Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Traustadt, durch das k. Forstamt Ostheim.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Lammwirthshause in Breitenheerheim, durch das k. Forstamt Neustadt hierselbst.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Roß in Erlenbach, durch die k. Revierförster Erlenbach.

Nachm. 1 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens des Joh. Stark in Mühlhausen, durch das k. Lg. Arnstein.

Nachm. 2 Uhr: Grundeigenthumsversteigerung der Joh. Kleinberg Eheleute von Schönaurach, durch das k. Lds. Kitzingen.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Drechslermeisters Michael Kreyer dahier werden am

Dienstag den 18. Februar l. J. Nachmittags 2 Uhr,

im Kürschnerhofe D. 2 No. 388 zwei Betten, Tische, Kommode, Schränke und eine Drehbank, dann

Mittwoch den 19. Februar l. J.,

und die folgenden Tage, jedesmal von Nachmittag 2 Uhr an, im diesgerichtlichen Sekretariatszimmer werthvolle und geringere Cigarrenspitzen, Spatierstöcke, Pfeifen, Mutterkränze und verschiedene andere Drechslerwaaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, am 7. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Kremer.

Nr. 6128.

Freunden-Anzeige.

(Kolor.) Schramm, Gutbes. a. Biesheuten. Reis, Argt. a. Thria. Kfl.: Busch a. Stimpfen. Schlamp a. Riesheim, Lesser a. Brotterode, Keller a. Nürnbg., Hafner a. Rondorf, Schmid aus Fft., Brand a. Hanau, Schmidinger a. Ulm, Krauer a. Altmünster, Bogeln a. Pforzheim, Neuhardt a. Offenbach, Kopper a. Achereleben, Fues a. Hanau.

(Grüner Hof.) Lenk, Rechnungsführer a. Marktbibart. Kfl.: Becker a. Elln, Fernigel a. Berlin, Schneider a. Schweinf., Gebhard a. Immebrad, Remete a. Zelle.

(Krompring.) Lindner, Thon.-Dist. a. Bamberg. Krüger, m. F. Gutsb. a. Wadenbrunn. Schuller. Bürgermstr. a. Schweinf. Kfl.: Stein aus Ofienb., Bergmann a. Barmen, Höhner a. Oberfell.

(Schwan.) Bergmann, Prov. a. Sontra. Lehrmann, Buchhalt. a. Leipzig. Kfl.: Maigel, Oberlein a. Fft., Leibner a. Glauchau, Faul aus Nürnb., Seipel a. Mettelien.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, nachdem er erst vor Kurzem meine theuere Schwiegermutter zu sich genommen, heute unsere gute, innigstgeliebte Gattin und Mutter

Dorothea,

geborene Müller,

gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb in Folge eines langwierigen Brustleidens, ruhig und ergeben in des Allmächtigen Willen.

Indem wir, tieferschüttert durch diesen schmerzlichen Verlust, diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden hiermit mittheilen, empfehlen wir die theuere Verblichene ihrem Andenken und Gebete, und bitten für uns um stille Theilnahme und ferneres Wohlwollen.

Würzburg, den 12. Februar 1862.

Franz Joseph König,
Weinhändler und Gastwirth dahier.
nebst Kindern.

Nr. 5134.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Maier Adler, Handelsmann dahier betr.

Ansprüche an den Nachlaß des dahier verlebten Schnittwarenhändlers Maier Adler dahier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse

Mittwoch den 26. Februar l. Js., früh 9 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 6

anzumelden und zu begründen.

Ebenso werden Alle, die Etwas zur Masse schulden oder Etwas davon in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung eigener Haftung, beziehungsweise doppelter Zahlung, nur an das unterfertigte Gericht zu bezahlen, beziehungsweise abzuliefern.

Würzburg, am 4. Februar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein.

Jäger.

2822 I.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der ledigen Anna Maria Franz v. Wiesen.

I.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an rubrizirten Nachlaß sind

Samstag den 22. Februar l. Js., früh 9 Uhr

dahier bei Meidung der Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

II.

Das zum Nachlasse gehörige Mobiliare, sowie das Grundvermögen, bestehend in Aeckern, Gärten und Wiesen, deren Beschrieb und Schätzung dahier zur Einsicht offen liegt, wird

Montag den 24. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr

im Gemeindewirthshause zu Wiesen öffentlich versteigert, wozu man Steigerer mit dem Bemerken einladet, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Lohr, den 6. Februar 1862.

Königliches Landgericht.

Nickels.

Scheder, Assessor.

Gartenlaube

zum herabgesetzten Preise.

Wir liefern von nun an die Jahrgänge **1853 bis 1861 à fl. 2. 24 kr.** Bei Bestellung der **5 Jahrgänge 1857 bis 1861 zusammen** liefern wir diese für fl. 11. — Der früher herabgesetzte Preis hat aufgehört. [3b]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein Müllermeister vom Lande sucht einen **wohlerzogenen Jungen** in die Lehre zu nehmen. Derselbe erhält sogleich guten Lohn, und ist Näheres zu ertragen in der Postexpedition Giebelstadt. [2a]

Guttapercha-Glanzwichse.

Diese neue Wichse gibt dem Leder einen schönen Glanz, conservirt und macht das Schuhwerk wasserdicht. Preis 12 kr. Bei [3a]

Carl Bolzano.

Nr. 4098.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse der Margaretha Mehling Wittwe von Stetten findet die auf den 17. d. Mts. anberaumte Mobilienverfrigerung nicht statt.

Karlstadt, den 11. Febr. 1862.

Königliches Landgericht.

Weigand.

e. Mauth.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Wechsellehre

nach den **deutschen** und **ausländischen** Gesetzen für den praktischen Gebrauch des Handelsstandes, dargestellt von

Dr. Oscar Wächter.

Preis: broschirt fl. 5. 15 kr. [2a

Oekonomieguts-Verkauf.

¾ Stunde von Würzburg ist ein **Gütchen** zu verkaufen, und können ⅔tel des Kaufpreises darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a]

Bei C. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Keine Gicht mehr!

Eine Belehrung über Entstehung des Rheumatismus und der Gicht, sowie deren Heilung im Allgemeinen; nebst Angabe eines Mittels, welches den Leidenden obiger Krankheit in allen Fällen hilft und die Gesundheit wieder herstellt. Von Dr. W. Dietrich. Sechste, mit den neuesten Attesten versehene Auflage. Brosch. 1862. Preis 28 kr.

In kurzer Zeit sind von dieser Schrift 25,000 Exemplare verkauft worden; sie bringt sichere Hilfe. Möge daher der Leidende die geringe Ausgabe nicht scheuen.

Verspätet. Auf hiesigem Rittergute stehen 250 Mastschaafe Prima-Qualität zum Verkaufe und werden Kaufslustige freundlichst hieher eingeladen.

Schloß Wiesen bei Seßlach im Febr. 1862.

Prieger'sche Guts-Verwaltung.

Otto Reinhardt. [2b]

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

Gabelsberger Stenographenkalender auf das Jahr 1862.

Herausgegeben vom kgl. sächs. stenographischen Institute. Redakteur: Dr. Leidig. Mit dem Porträt d. Prévost's.

Preis 36 kr. [2b]

Getraute.

In der Marien-Kapelle:

Am 11. Febr.: Franz Mich. Göbel und Anna Maria Faure aus Bergtheim.

Ehrendt Hammer und Christine Strobel aus Oberdorf.

Verstorbene.

Kath. Lorz, Lohnkutscher-Wittwe, 76 J. a. — Marg. Altenbuchner, Stadtgerichtsdieners-Wittwe, 64 J. a.

Digitized by Google

„Ein herzliches Lebewohl" dem nunmehrigen königl. Bezirksgerichtsarzte in Augsburg

Herrn Dr. Brunner.

Sowie er sich durch sein ärztliches Wirken den Dank und die Anerkennung der Bevölkerung erworben, so ward ihm in seinen Verhältnissen zu den Collegen deren vollste Hochachtung zu Theil.

Die praktischen Aerzte des Bezirkes Volkach:

Dr. Feller	**Dr. Keller**	**Dr. G. Schmitt**	**Dr. Then**
in Obereisenheim.	in Sommerach.	in Zellzhheim.	in Volkach.

Eingetretenen Trauerfalles wegen bleibt meine Wirthschaft bis auf weitere Eröffnungsanzeige geschlossen.

Die Weinabgabe über die Straße erleidet jedoch durch obige Anzeige keine Unterbrechung.

Franz Jos. König.

Mehrere feingeschnittene Rococco-Tische, sowohl vergoldet als gefaßt in Farben, ferner Johannes von Nepomuk in Lebensgröße, sehr schön geschnitten, passend für eine Kirche oder auf eine Brücke, die zwölf Apostel in Oel gemalt, als Brustbilder, sowie andere Oelgemälde sind stets zu verkaufen bei

Christian Müller, Vergolder,
Sandgasse Nro. 345. [4a]

Laden-Veränderung.

L. Suhler's Leih-Bibliothek

befindet sich jetzt neben dem Laden der Frau Vergolder Müller, Franziskanerplatz wie bisher der Universität. — Wir erlauben uns zugleich die Anzeige, daß die reichhaltige Bibliothek mit den Neuesten und Interessantesten der Belletristik versehen ist. [3c]

Holzversteigerung im kgl. Reviere Waldbrunn.

Montag den 24. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden bei Gastwirth Popp zu Kist nachfolgende Stamm- und Brennholz-Sortimente versteigert, und zwar:

Aus der Abtheilung Vorder-Thierberg:

7	Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,	
1½	Klafter Eichen-Müllerholz (4schuhig),	
12½	„ „ „ (3½schuhig),	
4¾	„ Buchen-Scheit- und Knorz-,	
1	„ „ Prügel- und Ast-,	
16	„ Eichen-Knorz-,	
11¾	„ Ast- und Anbruch-,	
1	„ Kiefern-Knorz- und Ast-,	
7½	„ Buchen- und Eichen-Stockholz,	
17½	Hundert Buchen-, Eichen- und Kiefern-Astwellen.	

Aus der Abtheilung Tannenrain:

15	Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,	
5½	Klafter Eichen-Müllerholz (3½schuhig),	
49½	„ Buchen-Scheit- und Knorz-,	
82	„ „ Prügel- und Ast-,	
16½	„ Eichen-Knorz-,	
135½	„ Ast- und Anbruch-,	
15½	„ Aspen-Scheit-,	
13½	„ „ Prügel-, Ast- und Anbruch-,	
½	„ „ Birken-Ast-,	
½	„ „ Kiefern-Prügel-,	
6¼	„ Gemischtes Brochholz,	
66½	„ Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz,	
75	Hundert Büchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Astwellen.	

Aus der Abtheilung Hühnerberg b. d. V.

3	Rothbuchen-	Bau- und Nutzholz-Abschnitte, sowie
63	Kiefern-	
52	Kiefern-Bau- und Kleinnutzstangen.	

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und es haben Jene, welche für Andere Holz ersteigern wollen, sich durch legale Vollmacht auszuweisen.

Waldbrunn, den 10. Februar 1862.

Der königliche Revierförster
Hofmann. [2a]

HARMONIE.

Samstag den 15. Februar
Tanzgesellschaft.
Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 12. Febr. Gastaufstellung des Hrn. Christen, kgl. bayr. Hofschauspieler. **Eine kleine Erzählung ohne Namen.** Lustspiel in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Akten von Görner. Kerpel, Max: Hr. Christen als Gast.

Donnerstag den 13. Febr.: Abonnem. susp. Zum Besten der hiesigen Stadt-Armen: **Clavigo.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. — Carlos: Hr. Christen als Gast.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Bearbeitet nach den neuesten Forschritten der Wissenschaft von

Dr. S. Rupprecht,
kaiserlich russischer Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens IV. Classe, ausübendem Arzte zu Breslau.
3te verbesserte Auflage.
Preis: **carton.** fl. 1. 48 kr. [3a

Eine abgeschlossene, sonnige **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, 2 Mezzanenkammern und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder sogleich zu vermiethen, im 5. Distr. Nr. 231. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hoch. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½, 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankten-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	8 U.	8 U.	8 U.	8 U.
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.
Von Frankfurt	1 45	7 40	—	—	1 40	—
Von Aschaffenburg	6 20	11 —	—	—	6 15	—
In Würzburg	11 15	1 40	7 30	10 25	3 50	—
Von Würzburg	1 3	1 50	11 10	2 50	8 —	—
Von Lichtenfels	5 40	11 10	3 40	7 —	12 30	—
In Bamberg	6 50	1 —	4 50	8 10	1 30	—
In Nürnberg	11 20	5 30	9 30	12 40	6 —	—
In München	—	10 30	—	—	10 40	—
In Leipzig	—	5 30	—	—	5 30	—
		Ank.			Ank.	Ank.

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	8 U.	8 U.	8 U.	8 U.
	Pers.	Pers.	Güt.	Pers.	Pers.	—
Von Leipzig	—	6 —	12 15	2 30	—	—
Von München	—	6 15	6 20	6 —	—	—
Von Nürnberg	3 20	10 —	1 15	11 40	5 —	—
Von Bamberg	6 40	1 40	4 30	2 30	8 30	—
Von Schweinfurt	9 40	4 40	9 30	5 10	11 30	—
In Würzburg	12 24	8 —	1 10	8 15	2 30	—
Von Würzburg	2 45	9 40	1 35	4 50	3 50	—
In Aschaffenburg	8 50	11 10	8 20	8 20	10 20	—
Von Aschaffenburg	9 —	11 30	8 50	8 50	10 30	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	9 30	—	—
	Ank.	Ank.		Ank.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 44 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 13. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Jordanus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 16 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 15 Min. — Mondaufgang: 3 U. 56 Min. Nchm. Monduntergang: 6 U. 18 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Gibt's in der Valentinusnacht viel Sterne, dann legen die Hennen gar gerne.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats. Das Gesuch des Wechselfensiels Meyer Kemnlinger von Heidingsfeld um Insassennahme beziehungsweise Ledesiedlungserlaubniß wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Ludw. Bunschuh von hier um eine Kurz- und Weißwaarenhandels-Konzession; desgl. das des Kil. Schön von hier um Zulassung zur Meisterprüfung als Fischer; desgl. das des Landesproduktenhändlers Sam. Freudenthal von Heidingsfeld um Uebersiedlungserlaubniß; der Bericht der Wwe. Anna Schön auf ihre Fischer-, und der der Anna Fischer auf ihre Schneider-Konzession soll vorgemerkt werden. Zwei Gesuche um Insassennahme wurden abgewiesen. Von k. Regierung wurde dem Häfnermeister Nik. Schädler von Ettmann die Erlaubniß zur Uebersiedlung hieher und die Ausübung des Häfnergewerbs dahier ertheilt; desgl. den Bürger und Bierwirthe Jos. Hofmann dahier die Konzession als Lohnkutscher und dem Buchhalter Karl Straub von Brückenau die Konzession zum Betriebe des Kolonialwaarenhandels dahier.

* **Würzburg,** 12. Febr. In der heutigen Sitzung der Kreis-Gewerbe- und Handels-Kammer war zunächst Gegenstand der Berathung das dem 2. Ausschuß zur Ausarbeitung übergebene und von der Staatsregierung geforderte Gutachten wegen Einführung gleichen Maßes und Gewichtes in den deutschen Bundesstaaten. Dieses Gutachten, dem die Kammer einstimmig beitrat, ging dahin, den von der k. Staatsregierung vorgelegten, von einer Kommission von Fachmännern ausgearbeiteten Entwurf*) unverändert anzunehmen und empfiehlt die Kammer ein unverzügliches Vorgehen damit ohne Uebergangs-Periode. Ferner wurden als Wünsche in den Jahresbericht aufzunehmen beschlossen: 1) Errichtung einer k. Filialbank in Aschaffenburg; 2) Aufhebung sämmtlicher Flußzölle und derartige Gebühren; 3) Main-Korrektionen an einigen wenigen Stellen; 4) Einrichtung zweier Winterhäfen im Main, den einen oberhalb, den andern unterhalb Würzburg, da solche nur in Hanau und Frankfurt bestehen; und 5) zu gestatten, daß, in allen Städten, wo Gewerbs- und Handelsschulen bestehen, Gewerbs-Prüfungen I. Klasse vorgenommen werden dürfen**); weiter die vom Handels-, namentlich aber vom Fabrikstande als sehr nothwendig erachtete Zulassung noch einiger renommirter Feuerversicherungs-Anstalten, namentlich der Gothaer, Magdeburger u Frankfurter Providentia. In den Jahresbericht wurde ferner beschlossen aufzunehmen die Bitte um Verleihung pragmatischer Rechte und Aufbesserung der Gehalte für die Lehrer an den Kreislandwirthschafts- u. Gewerbschulen, zugleich aber auch beschloß die Kammer an die k. Regierung eine Eingabe zu machen, in der auf die Stellung und Besoldung der Lehrer an derartigen Schulen speziell eingegangen und die k. Regierung ersucht wird, eine Gehaltsaufbesserung, noch bevor die Reorganisation der Gewerbschulen erfolgt, zu ermöglichen.

Vom 16. Februar bis 15. März kostet im 5ten Tagbezirke des Kreises das Pfund Mastochsenfleisch 13½ kr., das Pfd. Kalbfleisch 9½ kr.

*) Würde dieser Entwurf in's Leben treten, so bekämen wir in Bayern, gleich den andern deutschen Staaten, das französ. Dezimalsystem ziemlich unverändert, demnach u. A. als Ellenmaß den Meter, als Flüssigkeitsmaß das in der Pfalz schon eingeführte Liter, als Gewicht das Kilogramm, resp. Zollpfund.

**) Nach der Instruktion von 1853 dürfen nämlich solche nur in Städten, wo Gewerbschulen sind, abgehalten werden.

Vermischtes.

Regensburg, 11. Febr. Ein in den letzten Tagen stattgehabtes Duell zwischen zwei Offizieren auf krummen Säbel endete damit, daß dem einen der Duellanten die Nase ganz entzweihauen wurde. (F. K.)

Gestorben in Kleinaidhadt: Antoinette Freifrau v. Münster, geb. Freiin v. Drachsdorf; in Aschaffenburg: der Kunstgärtner Joh. Englert; in Kaiserslautern: der Seminarpräfekt Grünewald; in Hinterweidenthal (Pfalz): Friedrich Oldhoff, k. pens. Revierförster; in Homburg v. d. H.: im 71. Lebensjahre der landgräfl. hessische dirigirende wirkliche Geh. Rath Dr. Christian Bansa; in Kaufbeuern: der Forstmeister Franz Thoma.

Aus Neustadt (in der Pfalz) wird berichtigend mitgetheilt, daß der dortige Schützenverein allerdings beschlossen hat, sich dem oberrheinischen Schützenbund nicht anzuschließen, daß dagegen der Anschluß an den deutschen Schützenbund auf keine Opposition stoße. (Pf. Z.)

Kassel, 9. Februar. Der Kammerdiener H., welcher jüngst wegen eines Vorfalls im Palais des Kurfürsten verhaftet, aber alsbald wieder freigelassen wurde, ist nicht entlassen, wie von manchen Blättern berichtet wurde, verrichtet aber noch keinen Dienst wieder. Der Kurfürst ist vollständig hergestellt.

Baden, 10. Febr. Professor Dr. v. Gräfe aus Berlin, welcher seit September v. J. schwer erkrankt hier daniedet lag, hat sich in der vorigen Woche zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Nizza begeben.

Karlsruhe, 10. Febr. Nächsten Sonntag findet hier eine größere Versammlung von Nationalvereinsmitgliedern aus dem ganzen badischen Lande statt.

Plochingen (in Württemberg), 9. Febr. Heute kam man einer in der Umgegend anfässigen Falschmünzergesellschaft auf die Spur. Ein vor einem Jahre aus hiesiger Bürgerschaft aufgenommener und jetzt hier wohnhafter Bürger scheint damit verbunden zu seyn, indem er an verschiedenen Plätzen verschiedene falsche Münzsorten, bestehend in holländischen 2½-Guldenstücken und verschiedenen Guldenstücken, in Umlauf gesetzt hatte. Er wurde sogleich verhaftet und an das k. Oberamtsgericht Eßlingen abgeliefert. (S. M.)

Frankfurt a. d. O., 8. Febr. Unser deutsches Fahnendrama, das so lange Zeit hindurch die Zeitungen beschäftigte, ist endlich beendet, und zwar im letzten Akt zu Ungunsten der Stadtverordneten. Auftakt einer Antwort auf die bekannten an den Oberbürgermeister gerichteten vier Fragen ist nämlich seitens des Ministres des Innern vor einigen Tagen dem Stadtverordnetenvorsteher im Auftrag des Königs ein Bescheid zugegangen, in welchem den Stadtverordneten für ihr Verfahren in der ganzen Angelegenheit ausdrücklich „eine Rüge" ertheilt, und das Benehmen des Oberbürgermeisters sie gerechtfertigt erklärt wird. (Bei der Rückreise des Königs aus Königsberg waren nämlich an einigen Häusern in Frankfurt auch deutsche Fahnen ausgehängt, die aber der Oberbürgermeister von Piper wegzunehmen befahl. Die Stadtverordneten hatten sich darüber beschwert, doch in allen Instanzen ohne Erfolg.)

Harburg, 9. Febr. Hunderte von Bewohnern der Stadt standen heute Nachmittag stundenlang auf dem Elbdeich und schauten nach einigen Unglücklichen, welche, seit gestern Mittag in ihrem Boote zwischen Eisschollen eingeklemmt, ihrer Rettung warteten. Man versuchte auf Brettern, welche über die Schollen gelegt wurden, sich dem Boote zu nahen, und schon waren die vordersten Personen in der Nähe des Bootes, als das Eis, welches eine Zeit lang gestanden, sich plötzlich wieder in Bewegung setzte, wodurch die Retter gezwungen wurden, sich eiligst zurückzuziehen. Ebenso mißglückte ein anderer Versuch, mittelst Eisfähnen an den Ort des

Digitized by Google

Unglücks zu gelangen; die Schaluppen hatten sich dermaßen übereinander geschoben, daß man mit den Kähnen nicht hindurch zu bringen vermochte. Je näher der Abend heran kam, desto dringender wurde der Hilferuf der Unglücklichen, denen man jedoch mit dem besten Willen keine Hilfe zu bringen vermochte. Endlich gegen 7 Uhr machte das Dampfschiff „Primus“ noch einen Rettungsversuch, und gelang es denn auch demselben, nach längerer Zeit sich dem Boote in so weit zu nähern, daß die Insassen desselben an zugeworfenen Tauen sämmtlich das Schiff erreichten. Ein unendlicher Jubel erscholl von der versammelten Menge, als der „Primus“ mit den Geretteten an der Landungsbrücke anlegte.

* Neuer Komet. Von der k. k. Sternwarte in Wien wird folgende Mittheilung vom 22. Januar publizirt: Der am 8. v. M. von Hrn. Winnecke in Petersburg entdeckte Komet wurde heute, an dem ersten heiteren Abend ohne Mondschein, den man in Wien seit Eintreffen der Nachricht hatte, hier in der Nähe des Nordpols, also an einer Stelle des Himmels aufgefunden, die um nicht weniger als etwa den sechsten Theil des Umkreises von der Gegend Arcturs, wo der Komet am 8 gefunden hatte, entfernt liegt. Der Himmelskörper zeigte sich als ein Nebel ohne auffallenden Kern und hatte drei bis vier Minuten Degen im Durchmesser. Im Kometensucher war er nur mit ziemlicher Mühe sichtbar. Am 24. d. M. steht er nahe bei Gamma des Kepheus und geht in den nächsten Tagen mitten durch das Sternbild des Kassiopeya gegen die Andromeda und den Widder.

Der „Pester Lloyd“ schreibt unterm 8. Febr.: „Die „Perste“ läßt sich aus Debreczin einen ziemlich tragischen Fall von einem jungen Grafen (Degenfeld) berichten, der nach tapferer Gegenwehr einem Rudel grauer Wölfe zum Opfer gefallen seyn soll. Die Geschichte ist aber nicht wahr.“

Wien, 9. Februar. Folgende weiter namhafte Gaben der kaiserlichen Familie registrirt die „Wiener Zeitung“: 10,000 fl. vom Kaiser für die Ueberschwemmten in Ungarn, 1000 fl. an „wahrhaft bedürftige und würdige Personen“ in Wien (zu gleichem Zweck hatte er bereits 4000 fl. im Laufe des Winters gespendet); 2000 fl. von der Kaiserin für die Ueberschwemmten in Wien, 1000 fl. für jene in Prag, 2000 fl. für die Beschädigten in den Kronländern; 2000 fl. vom Erzherzog Franz Karl für die Ueberschwemmten in mehreren Ländern und von der Erzherzogin Sophie 1000 fl. für denselben Zweck.

In Turin behauptet man, es bestehe eine Art Kompromiß zwischen dem Ministerium und der magginisitischen Partei. Letztere habe es übernommen, die Agitation bezüglich der römischen Frage in dem von der Regierung gewünschten Sinne zu leiten und Baron Ricasoli habe dagegen die Amnestie Mazzini's zugesagt.

* In Paris trägt man sich mit dem Gerücht, daß Kaiser Napoleon der Anarchie in Süd-Italien dadurch ein Ende machen wolle, daß sein Vetter Prinz Napoleon oder Prinz Murat auf den Thron von Neapel gesetzt werde. Das Gerücht verdient sicher keinen Glauben; Napoleon wird, wenn er wirklich so etwas beabsichtigt, schon noch eine Weile warten, bis die Turiner Staatsmänner noch mürber geworden sind.

Eine elektrische Coiffüre für die Kaiserin Eugenie. Einer Pariser Korrespondenz entnehmen wir die folgende Mittheilung: Man spricht in Hof- und Damenkreisen viel von einer für die Kaiserin bestimmten „elektrischen Parüre“, welche sie bei einem der nächsten Hoffeste tragen wird. Dieses Diadem besteht aus Glaskugeln, welche mittelst eines um den Kopf gehenden Konduktors durch elektrisches Licht erleuchtet sind. Die Vermischung dieser Glaskugeln mit Brillanten, Rubinen und Smaragden großer Dimensionen soll, wie versichert wird, ein so mächtiges Licht reflektiren, daß es genügen würde, einen Salon zu erleuchten, und natürlich das Haupt der Schmuckträgerin mit einem wahren Lichtschein zu umgeben.

London. Dem Parlament ist der Heirathsvertrag zwischen der Prinzessin Alice und dem Erbgroßherzog von Hessen vorgelegt worden. Die Prinzessin erhält eine Mitgift von 30,000 Pfd., aus deren Zinsen und der Apanage des Prinzen von fl. 40,000 der Haushalt des Ehepaares bestritten werden soll; außerdem bewilligt die Königin ihrer Tochter eine jährliche Apanage von 6000 Pfd.

Veracruz, 8. Jan. Das französische und das englische Geschwader sind nach Tampico abgesegelt, um einen Angriff auf diese Stadt zu machen.

Den neuesten Berichten aus San Francisco zufolge ist in Californien ein Distrikt von 250 Meilen Länge und etwa 20 Meilen Breite überschwemmt. Der Schaden beläuft sich auf viele Millionen Doll.

Handels- und Börsen-Berichte.

Falsche preußische 50 Thalerscheine. Nach der 7. Auflage des Stadelschen Notizzettels über Papiergeld (Würzburg 1862, Preis 6 kr.) sind dieselben bezeichnet mit bl. 19. 4. Lit. D. No. 090167. Das Wappen in den falschen ist größer als in den ächten. Der Rand, nebender Eigentümerrand und darin befindliche Adler erscheint gegen das Licht behalten bei den ächten blau, bei den unächten jedoch dunkel, fast schwarz. Die preußischen Kassen tauschen dieselben die 1. 2. 3. gegen neue um, nach dem 1. Mai werden dieselben jedoch nur von der Bank in Berlin umgetauscht.

* Königshofen, 11. Febr. Weizen 21 fl. (gef. 15 fr.); Korn 18 fl. Gerste 12 fl., Haber 6 fl. 45 kr. (gefallen 15 kr.)

Dochsfurt, 11. Febr. Weizen kostet per 21 fl. 18 kr., Kern 21 fl., Korn 17 fl. 20 kr., Haber 7 fl., Erbsen 15 fl.

Mannheim, 11. Febr. Die hiesige Kunstwollefabrik, länast schon auf schwachen Füßen, ist endlich zu Grabe getragen worden. Die Darmstädter Bank allein verliert an diesem Unternehmen ein Kapital von 250,000 fl.

Frankfurt, 12. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b R.) — P. 97½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104 ½ — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103⅞ G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. St. (C. b. R.) 103¼ P. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 107 P. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose — P. 11 G.; Baden 3½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — P. 98 G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105¼ G. — Abends in der Effektenbörse: Geschäft war der Tendenz flau. Oesterr. Kreditaktien 170½-170¾ bez. u. G. National 59⅜-⅝ bez. Loose von 1860 66¼ bez. u. G. Wiener Bankaktien 706-708 bez. u. G.

Wien, 12. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 50. — 4½ pCt. Met. 63. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 81. 30. — Lotterie-Anlehen 97. 50. — Bankakt. 836. —. — Kreditakt. 200. 80. — 250 fl.-Loose 139. 25. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 125. 75. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 91. 40. — Elisabethbahn 158. —. — K.-L.-Nordb. 216. 60. — Oesterr.-steuerfr. Staatsdb. 281. —. — London 137. 40. — Paris in Thlr. 110 Francs 54. 40. — Frankfurt 100 fl. 116. 50. — Silber 136. —.

Neueste Nachrichten.

** München, 12. Febr. (Privat-Korresp.) Der Hofmarschall Sr. k. Hoh. des Prinzen Karl von Bayern, Generallieutenant Frhr. v. Weder, ist nach längerer Krankheit vergangene Nacht gestorben. Der Verlebte war einer der wenigen noch am Leben befindlichen Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens, und außerdem schmückten seine Brust das Ehrenkreuz des Ludwigsordens und das Veteranen- und Militär-Dienstzeichen, dann das Ritterkreuz des österreichischen Leopoldordens, der preuß. rothe Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern, der russische Wladimir-Orden 4. Klasse, der russ. St. Stanislaus-Orden 2. Klasse und das Großkreuzdes k. sächsischen Albrecht-Ordens. Frhr. v. Weder war seit 1813, wo er Adjutant des damals erst 15jährigen Prinzen Karl wurde, an der Seite Sr. k. Hoheit und genoß in diesen langen Jahren von Jahren das größte Vertrauen und die Liebe und Hochachtung des Prinzen. —

Am 15. d. geht mit dem Kabinetskurier Hr. Ministerialsekretär Brachier auch der Legationsrath Sigmund vom Ministerium des Aeußern zu Sr. Maj. dem König nach Riza, und zwar auf telegraphische Weisung von dort. — In der gestrigen Sitzung des Staatsraths sind die zum Vollzug des Gerichtsverfassungsgesetzes benöthigten Verordnungen, namentlich wegen der Bildung der Verwaltungsämter, zur Berathung gelangt, und werden diese nun mit dem erwähnten Kabinetskurier Sr. Maj. dem König in Vorlage gebracht.

Frankfurt a. M., 12. Febr. Dem Vernehmen nach sollen sich die Konstitutorien beim Senat gegen die Fastnachts-Umzüge des Karnevals-Verrins der „Bittern“ ausgesprochen haben.

Paris, 11. Febr. Der Prinz Napoleon soll verlangt haben, daß der Entwurf der Antworts-Adresse des Senats auf die Thronrede einen Paragraphen enthalte, worin ein Tadel oder ein Bedauern über die Weigerung des Papstes, auf den Rath Frankreichs zu hören, ausgesprochen würde. Da der Präsident Troplong dies verweigerte, so wird der Prinz in öffentlicher Sitzung einen solchen Zusatz vorschlagen.

Eine Londoner Korrespondenz der „Independance belge“ sagt: Die englische Regierung erkläre sich für eine konstitutionelle Monarchie in Mexiko unter dem Erzherzog Maximilian und glaube, der Vorschlag habe Wahrscheinlichkeit für sich, besonders wenn Oesterreich auf Kosten der Türkei (durch die Herzegowina, wofür dann Venetien abzutreten wäre) vergrößert würde. (Die Nachricht ist mit Vorsicht aufzunehmen; sie scheint blos auf Vermuthungen zu beruhen.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Febr., Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Franz Nikola Eheleute von Zahr, durch das k. Lds. Bollach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung in der Verlassenschaft des Michael Böhm, Wittwers von Frankenwinheim, durch das kgl. Landg. Gerolshofen.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Die für unseren verewigten Vater,

Professor Dr. Ignaz Denzinger,

so ehrende, für uns so tröstliche Theilnahme an dessen Begräbnisse und Trauergottesdienst verpflichtet uns zu dem innigsten Danke, den wir hiemit aussusprechen uns die Ehre geben.

Die Hinterbliebenen.

Nr. 6371.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Kaufmanns Karl Mayer von Würzburg wird zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des auf 55,400 fl. geschätzten Wohnhauses in der Domgasse dahier 3. Distr. Nr. 176, der Hof Gänheim genannt, Pl.-Nr. 1463 und 1475½, und
2) eines auf der Markung von Waldsächsenbrunn gelegenen Grundstückes zu 1,034 Dez. Waldung am deutschen Acker, Pl.-Nr. 13051, im Schätzungswerthe zu 125 fl., auf

Montag den 14. April d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 5 des unterfertigten Gerichts Termin bestimmt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung der zu versteigernden Grundbesitzungen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann und der Zuschlag, wenn die gelegt werdenden Meistgebote wenigstens den Schätzungswerth erreichen, sofort ertheilt werden wird.

Würzburg, am 4. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

[2a] Weippert.

Holzversteigerung im kgl. Reviere Waldbrunn.

Montag den 24. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden bei Gastwirth Popp zu Kist nachfolgende Stamm- und Brennholz-Sortimente versteigert, und zwar:

Aus der Abtheilung Border-Thierberg:

7	Klafter	Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1½	„	Eichen-Müsselholz (4schuhig),
12½	„	„ „ (3½schuhig),
4¾	„	Buchen-Scheit- und Knotz-,
4	„	„ Prügel- und Ast-,
16	„	Eichen-Knotz-,
11¾	„	Ast- und Anbruch-,
1	„	Kiefern-Knotz- und Ast-,
7½	„	Buchen- und Eichen-Stockholz,
17½	Hundert	Buchen-, Eichen- und Kiefern-Astwellen.

Aus der Abtheilung Tannenrain:

15	Klafter	Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
5½	„	Eichen-Müsselholz (3½schuhig),
43½	„	Buchen-Scheit- und Knotz-,
82	„	„ Prügel- und Ast-,
16½	„	Eichen-Knotz-,
35½	„	„ Ast- und Anbruch-,
15½	„	Aspen-Scheit-,
13½	„	„ Prügel-, Ast- und Anbruch-,
½	„	Birken-Ast-,
½	„	Kiefern-Prügel-,
6¼	„	Gemischtes Brochholz,
66½	„	Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz,
75	Hundert	Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Astwellen.

Aus der Abtheilung Hühnerberg b. d.:

3	Rothbuchen-	Bau- und Nutzholz-Abschnitte, sowie
63	Kiefern-	
52	Kiefern-Bau- und Kleinnutzstangen.	

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und es haben Jene, welche für Andere Holz ersteigern wollen, sich durch legale Vollmacht auszuweisen.

Waldbrunn, den 10. Februar 1862.

Der königliche Revierförster

Hofmann. [2b]

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist soeben erschienen und zu haben in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Siebente umgearbeitete Auflage

der

Taschen-Encyklopädie

der

medicinischen Klinik,

enthaltend

die speciellen Symptome, Aetiologie, Diagnose, Prognose, Therapie und sämmtliche Arzneimittel für alle innere Krankheiten.

Für praktische Aerzte u. Studirende

von

Dr. Martell Frank,

Privatdocenten der Universität, k. Bezirksgerichts- und Polizeiarzte der Hauptstadt München etc.

Schmal kl. 8. Elegant gebund. 4 fl.

36 Kr. rhein.

Mit der neuen siebenten Auflage dieser so vielfach verbreiteten und beliebt gewordenen Encyclopädie für sämmtliche innere Krankheiten wird dem Praktiker fast ein ganz neues Werk übergeben. Es wurden nicht allein in dieser neuen Auflage die neuesten Gesichtspunkte des Standes der medicinischen Wissenschaft als Richtpunkte genommen, sondern von einem praktisch unparteiischen Standpunkte ausgehend, auch Homöopathie, Hydropathie der Rademacher'schen Erfahrungsheilkehre, Naturheilverfahren, Raumschädlichismus, und alle diese in die Praxis eingedrungenen Methoden und Mittel nicht unberücksichtigt gelassen.

Des alten Schäfer Thomas seine 13. Prophezeiung

für die Jahre 1862 und 1863. 4 kr.

Die vorigjährige Prophezeiung wurde nahezu in 20,000 Exemplaren abgesetzt, sie nur wird nicht minder gehen, da die Weissage eine noch bessere wichtiger und der Ruf des alten Schäfers im Volke ein tief begründeter ist.

Zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Ein Müllermeister vom Lande sucht einen **wohlerzogenen Jungen** in die Lehre zu nehmen. Derselbe erhält sogleich guten Lohn, und ist Näheres zu erfragen in der Postexpedition Giebelstadt. [2b]

Verstorbene.

Dor. König, Weinhändlerstoch, 47 J. a. — Anna Mauer, Kaminfegers-Wwe., 64 J. a. — Egid Wagner, Spenglersohn, 2½ J. a. — Agnes Lang, Schuhmacherstoch., 18 J. a. — Anna Mauch, Bürgerspitalpfründnerin, 74 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Februar.

(Adler.) Stevens, Fabr. a. Nimwe. Köln.: Lechenich a. Köln, Bürchler a. Düsseldorf, Lohn a. Frkf., Fischer a. K. rsruhe, Bogner a. Köln, Schild a. Braunschweig.

(Fränk. Hof.) Krauß, Fabr. a. Halberstadt. Kfl. Arzt a. Brühl. Kfl.: Richter a. Schweinf., Hoffelz a. Frankf., König a. Leipzig, Julius aus Soran.

(Kronprinz.) Frfr. v. Kraft, m. F. a. Münch. Schmitt, Bierbr. a. Erlangen. Kfl.: Junab aus Schweiz, Rudolph a. Leipzig, Hochwächter aus Bremen.

(Schwan.) Schneider, m. Fr., Privat. aus Brüssel. Tischendorf, Mechanik. a. Karlsruhe. Schwanhold, Agent a. Darmstadt. Kfl.: Reich a. Barmen, Bergmann a. Weimar, Holzmann a. Frkf., Mittleben a. Freiburg, Fulda a. Mainz.

(Württemberger Hof.) Prinz v. Löwenstein-Heubach, Beaufet, Gutsb. a. Breslau. Heyl, Oek. a. Langenzell, Sternberg, Schmalz aus Frkf., Wolf a. Kirchberg, Burghardt a. Erfurt, Mühlen a. Rheydt, Mahler a. Magdeburg.

Digitized by Google

Carnevals-Anzeige.

Verschiedene **Masken-Anzüge**, sowie ganz neue **Herren- u. Damen-Dominos** werden zu sehr billigen Preisen ausgeliehen; ferner eine große Auswahl von **Masken** zu allerbilligsten Preisen und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

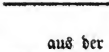
M. Würth's Wittwe,
5. D. Nr. 1 über der Brücke.

Westphäler Schinken, Braunschweiger, Gothaer Cervelat- und Trüffelwürste in feinster Qualität, empfiehlt

J. M. Röser, junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Holzversteigerung

aus der gräflich Castell'schen Revier Breitenlohe.



Am **26. Februar 1862** und wenn nöthig den folgenden Tag **früh halb 10 Uhr** beginnend, werden an Ort und Stelle aus den Abtheilungen Castell'sche Fischling, Triebhölzlein, Eichelberg, Schloßberg und Griesholz versteigert:

94 Eichen Holländer Bau- und Werkholz von 17—50' Länge und 8—24" mittl. Durchmesser; 63 Fohren von 20—64' Länge und 8—16" mittl. Durchmesser; 38 Fichten von 18—74' Länge und 10—15" mittl. Durchmesser; 5 Buchen von 13—57' Länge und 12—16" mittl. Durchmesser; 1 Birke von 20' Länge und 8" mittl. Durchmesser; 300 Fichtenhopfenstangen; 83 Klafter Eichen-, Buchen- ꝛc. Scheiter und Prügel; 48 Klafter harte und weiche Stöcke; 4400 Buchen- und Eichenwellen, 67 Pantien gemischtes Reißig.

Zahlungsfähige und sonst annehmbare Strichleihhaber werden eingeladen und bemerkt, daß der Strich in der Castell'schen Fischling beginnt und die Bedingungen vor der Verhandlung werden veröffentlicht werden.

Castell, am 10. Februar 1862.

Gräfliches Forstamt.
Straßner. [2a]

Bekanntmachung für die Mainschiffer.

Wegen eingerammter Pfähle sind an der Brückenbaustelle unterhalb Heidingsfeld zwei Schwimmpfähle eingelegt, welche beim Befahren in soweit zu beachten sind, als zwischen ihnen keine Gefahr für Schiffe und Flöße besteht.

Würzburg, den 8. Februar 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.
Gutzling. [26]

Bei C. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Der Arzt für Diejenigen,
welche
an Bläbungen, Stuhlverhärtung und Verschleimung leiden.

Ein treuer Rathgeber und Helfer für Diejenigen, welche mit obigen Krankheiten behaftet sind und deren Heilung sicher bewirken wollen; mit Angabe eines Mittels, welches den Leidenden in allen Fällen hilft und die Gesundheit wieder herstellt. Von Dr. James Shmits. Zweite vermehrte Auflage.

Brosch. 1862. Preis 28 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Geschichte
der
deutschen National-Literatur
von
A. F. C. Vilmar.
Achte vermehrte Auflage. 2 Bände elegant gebunden. 4 fl. [2a]

Die am 30. v. Mts. gegen Jakob Steger von Lohr im Gasthause zum Matrosen dahier gebrauchten beleidigenden Aeußerungen nehme ich hiemit zurück.

Würzburg, den 3. Febr. 1862.

Georg Schenzler.

LIEDERTAFEL.

Samstag den 15. Februar Abends 7 Uhr

BALL

in den Lokalitäten der Schrannenhalle, zu welchem auch anständige **Masken** aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben. Die verehrlichen Mitglieder wollen sich am Eingange durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren, was auch vom Besuche der Gallerie gilt. Das Einführen hier wohnender Personen, die der Gesellschaft nicht angehören, kann nicht gestattet werden. Die Eintrittskarten für Masken u. Fremde werden am **Freitag** den 14., Abends von **7—9** Uhr im Lokale (Theaterhaus) abgegeben, und sind dieselben von den verehrl. Mitgliedern entweder persönlich oder schriftlich abzuverlangen, welche für die Eingeführten haftbar sind.

Der lieben Freundin **B....** gratulirt zum Geburtstage (14. Februar) freundlichst

M...rl.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 13. Febr.: Abonnem. susp. Zum Besten der hiesigen Stadt-Armen: **Clavigo.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. — Carlos: Hr. Christen als Gast.

Freitag, 14. Febr.: Vorletzte Gastvorstellung des Hrn. Christen: **Er muß aufs Land.** Lustspiel in 3 Akten von M. Friedrich. Zum Schluß: **Das Versprechen hinterm Herd.** Eine Scene aus den österr. Alpen mit Nationalgesängen. — Cäsar, Strizzer: Hr. Christen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 806—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½ 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 S.	2 S.	6 S.	6 S.	2 S.	6 S.
	Kur.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Kur.	Mrg.
Von Frankfurt	1 40	7 30	—	—	1 36	—
Von Aschaffenburg	6 00	8 40	1	8 40	3 30	—
In Würzburg	11 30	1 10	6	1 30	8 40	—
Von Würzburg	3 3	10 45	11 15	7 50	65 fl.	—
Von Schweinfurt	11	11 30	2 30	10 30	7 30	—
In Bamberg	5 15	1	5 30	8 30	9 30	—
In Nürnberg	1 Mrt.	3 30	10 fl.	2 30	1 Mrt.	—
In München	—	—	—	7 30	—	—
In Leipzig	—	5 00	—	9 00	8 00	—
				Kur.	Mrg.	
	6 S.	2 S.	6 S.	6 S.	2 S.	6 S.
Bamberg-Frankf.	Mrg.	Kur.	Mrg.	Mrg.	—	—
Von Leipzig	—	6 00	2 30	5 45	—	—
Von München	—	6 30	6	6	Mrg.	—
Von Nürnberg	2 45	10 fl.	12 fl.	1 45	8	—
Von Bamberg	6 45	5 40	6 Mrg.	11 45	6 fl.	—
Von Schweinfurt	9 40	7 40	9 40	8 15	1 Mrg.	—
In Würzburg	11 Mrg.	9	11 30	4 15	3 30	—
Von Würzburg	3 45	3 30	4 15	4 30	5 30	—
In Aschaffenburg	8 30	11 30	8 30	8 30	10 30	—
Von Aschaffenburg	8 45	12 30	8 30	8 30	10 30	—
In Frankfurt	Kur.	Kur.	—	7 30	—	—
	Mrg.	Mrg.		Abd.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 45 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 14. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Valentinus, M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 14 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 16 Min. — Mondaufgang: 5 U. 14 Min. Nchm. Monduntergang: 6 U. 39 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Viele Nebel im Februar, bringen Regen oft im Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. Febr. Gestern wurde die Sitzung der Kreis-Gewerbe- und Handelskammer geschlossen. Nachzutragen ist noch aus ihren Beschlüssen, daß künftig der Jahresbericht in einer größeren Anzahl von Exemplaren gedruckt werden soll, damit die Vorstände der einzelnen Gewerbe- und Handelsräthe in den Stand gesetzt werden, mit auswärtigen Gewerbe- und Handelsräthen dieselben auszutauschen.

* Würzburg, 14. Febr. Dinstag wird Hr. Emil Devrient sein Gastspiel hier eröffnen, und zwar als Posa in Don Carlos.

* Auf Grund der Erhebungen über die Preise der wesentlichen Viktualien ist für unsern Kreis die aus der Kriegs-, resp. Staatskasse, zu leistende Vergütung im Jahre 1862 für Verpflegung der Militärs und für Fourage (ausschließlich der Quartier-Entschädigung über Nacht mit täglich 4 kr.) festgesetzt, wie folgt: für Verpflegung eines Mannes per Tag 31 kr., für die Mittagskost 19 kr., für die Abendkost 8 kr., für das Frühstück 4 kr.; dann für Fourage a) für eine Ration Hafer an Zugpferde: für 1/20 Schäffel Haber 21 kr., für 10 Pfund Heu 13 kr.; b) an Pferde der schweren Kavallerie: für 1/24 Schäffel Haber 18 kr., für 10 Pfd. Heu 13 kr.; c) an solche der leichten Kavallerie: für Haber 14 kr., für Heu 12 kr. Endlich wird bemerkt, daß für ein verstärktes Essen, wenn nämlich die Mannschaft nur einmal des Tages menagiren kann, eine Vergütung von 27 kr. passirt.

Vermischtes.

München, 9. Febr. Im Jahre 1861 erschien zu Würzburg eine Druckschrift, betitelt: Zeit- und Charakterbilder aus dem Volk und für das Volk, der Geschichte Frankens entnommen, von Christian Hamm. Diese Schrift wurde auf Antrag des k. Landrichters Ploner in Beschlag genommen und nach durchgeführter Untersuchung dem k. Appellationsgerichte von Unterfranken übergeben. Dieses erkannte am 27. Dez. 1861 auf Verweisung des Christian Hamm, vormaligen Schullehrers in Kitzingen, jetzt Musiklehrers in Würzburg, vor das Schwurgericht 1) wegen Verbrechung nach Art. 28 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850, weil derselbe dem auf Seite 34 fraglicher Druckschrift kenntlich bezeichneten Landrichter Ploner in Kitzingen den Vorwurf machte, wider besseres Wissen und Gewissen ein falsches amtliches Zeugniß dem Spoetelrendanten Peter Roth ausgestellt und hiezu Unterschrift und Siegel mißbraucht zu haben; 2) wegen Schmähung nach Art. 31 desselben Gesetzes, weil erwähnte Schrift noch den Vorwurf enthalte, daß Landrichter Ploner einem wegen Verbrechen Verurtheilten amtlichen Einfluß gestatte, welchen dieser dazu benutze, von den Blutpfennigen der armen Bäuerlein sich zu bereichern. Gegen dieses Erkenntniß erhob Hamm die Nichtigkeitsbeschwerde, bestritt durch seinen Vertheidiger das Vorhandenseyn einer Amtshandlung in der Ausstellung eines Austrittszeugnisses und behauptete bezüglich des zweiten Verweisungspunktes, es sey eine Verfolgung nur auf Antrag des Beleidigten möglich, der aber aus dem Erkenntnisse nicht ersehen werden könne. Der k. Staatsanwalt am obersten Gerichtshofe beantragte Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde. Der erste Vorwurf betreffe eine nach Art. 438 des Strafgesetzbuches Tit. I zu ahnende Amtshandlung und der zweite enthalte den Thatbestand der Schmähung. Der oberste Gerichtshof gab dem staatsanwaltschaftlichen Antrage statt und erachtete die Voraussetzungen der Art. 28 und 31 des Preßstrafgesetzes für zweifellos gegeben. Die Behauptung, es enthalte die fälschliche Ausstellung eines solchen Austrittszeugnisses keine Verletzung der Amtspflicht, entbehre auch des geringsten Scheines von Haltbarkeit, wenn erwogen werde, daß die Dienstleistung einer Landgerichtsschreiberei unter allen Umständen einen öffentlichen Charakter an sich trage. (A. Ztg.)

München, 13. Febr. Vor einer Woche entlief dahier ein 13jähriger Knabe seinen Eltern, der zu diesen erst gestern wieder zurückgebracht wurde. Derselbe war schon bis Colmar (Frankreich) gekommen und soll, wie er vorgab, nach Italien getrachtet haben, um sich ins päpstliche Militär aufnehmen zu lassen. (M. B.)

Gestorben in München: Chr. Kipferle, k. qu. Rentbeamter von Wolfstein; in Berlin: der Verleger der „Haude- u. Spenerschen Zeitung," Hofbuchdrucker Unger.

Oldenburg hat sich der Verwahrung, welche Oesterreich und Genossen in Berlin abgaben, angeschlossen. Braunschweigs Beitritt ist bereits bestimmt; Mecklenburg wird in den nächsten Wochen seine Erklärung abgeben, Kurhessen seinen Beitritt erklären, sobald in Betreff seiner innern Angelegenheit mit den übrigen Staaten eine Verständigung erzielt seyn wird.

Eine Blumenausstellung in größerem Maßstabe wird zu Karlsruhe in den großherzoglichen Wintergärten vom 27. April bis 10. Mai d. J. unter Leitung des dortigen Vorstandes, Garteninspektor Mayer, abgehalten werden. Nicht nur ausgezeichnete Anstalten Deutschlands, sondern auch das benachbarte Frankreich, die Schweiz und Belgien werden sich betheiligen.

Der viel besprochene und von Herrn Stieber als ermordet angenommene Bankbeamer Reichenow aus Düsseldorf, auf dessen Ergreifung ein Preis von 5000 Thlr. gesetzt worden, ist in Begleitung eines Engländers auf einem von Düsseldorf nach Aachen gehenden Zuge erkannt worden. Wahrscheinlich hat auch er die Düsseldorfer Paßagiere erkannt, war mit seinem Begleiter auf der nächsten Station verschwunden und bis jetzt nur über ihn zu ermitteln, daß er sich bei einem Bahnwärter nach dem Wege erkundigte.

Homburg v. d. H., 12. Febr. Erst vor wenigen Tagen wollte wieder (wie man sagt) ein preuß. Militär, ein junger Mann, der sein Geld an der Spielbank hier verloren, seinem Leben darurch ein Ende machen, daß er sich die Adern durchschnitt; zufällig wurde er aber, in seinem Blute liegend, auf dem Zimmer gefunden, durch sofortige schleunige Hülfe gerettet und von hier weggebracht. (Fr. Z.)

Wien, 10. Febr. Die heurige Ueberschwemmung war die größte Wassersnoth, von welcher Wien seit Menschengedenken heimgesucht worden ist, eine Wassersnoth ohne Eisgang, bloß durch den Regen der letzten Tage und durch die niedrige Temperatur hervorgerufen, die den Schnee im Gebirge schmolz. Der Kaiser und die kaiserliche Familie, die Behörden und die Privatwohlthätigkeit wetteifern mit einander, um für die Wasserbeschädigten zu sorgen. Drei, viermal des Tages sieht man bei der gegenwärtigen Ueberschwemmung den Kaiser stundenlang auf einem Phaeton durch die überschwemmten Straßen fahren, überall in leutseligster Weise Trost und Hülfe spendend — hier in der Eile Hofwagen zur Abholung Obdachloser beordernd, dort einen bekannten Arzt, der sich vergebens nach einer Gelegenheit, zu seinem Kranken zu gelangen, umsieht, zu sich in's Boot rufend, und ihn beim Abschiede, nachdem er denselben bis an die Thür seines Bestimmungsortes hat rudern lassen, fragend: „Und wann soll ich sie wieder abholen?" Solche und tausend andere Geschichten fliegen von Mund zu Mund.

Rom, 11. Febr. Es ist unrichtig, daß der Papst ein Breve an den Erzbischof von Posen gegen die Bewegung der Polen gesandt habe. (Zeit.)

Digitized by Google

Die Berichte aus Sicilien lauten immer noch sehr allarmirend. Die vielen Verhaftungen, welche in Messina, in Pali und Milazzo vorgekommen sind, scheinbt man der Entdeckung einer großen Verschwörung zu, welche ein gewisser Manzio Coponatz verrathen haben soll. Unter den Verhafteten befinden sich auch Frauen, so die Herzogin von San Giorgio.

Baron Blixen-Finecke, der die Schwester des künftigen Königs von Dänemark, des Prinzen Christian von Glücksburg, zur Gattin hat, in Dänemark und Schweden reich begütert ist, und ein fürstliches Haus führte, hat sich für zahlungsunfähig erklärt und seine Gläubiger zu einem Arrangement zusammenberufen.

Paris, 10. Februar. Es muß etwas vorgehen unter den Arbeiterbevölkerungen, die Polizei ist in größter Thätigkeit, und offenbar handelt es sich nicht um einen „Fechterstreich" gegen die alten Parteien. Auch in den bürgerlichen Kreisen herrscht Aufregung, freilich eine, welche der Polizei wenig Furcht einflößt; diese Aufregung haben nur die Finanzgesetze verursacht. Hr. Fould hat ein großes Stück von seinem Ansehen als Financier eingebüßt; „er kann auch nichts", soll der Kaiser neulich kopfschüttelnd gesagt haben, und durch ganz Frankreich hallt es wieder: „er kann auch nichts!" Hr. Fould ist selbst schuld an dieser nicht eben schmeichelhaften persönlichen Unfreundlichkeit; er hat nämlich seit Jahren über alle Finanzmaßregeln so verächtlich die Achsel gezuckt, und ein so ausbündig schlaues Gesicht gemacht, daß die Andern und endlich auch der Kaiser glaubten, er könne wirklich Wunder vollbringen und die Einnahmen Frankreichs verdoppeln, ohne die Steuern zu erhöhen. Man zuckt nicht ungestraft die Achseln. (M.Ztg.)

Die drei Alliirten halten bereits „Nachlese" zum Londoner Vertrag von 1861 für nöthig, welche über die Art und Dauer der Okkupation Mexiko's handeln sollen. Frankreich und Spanien verpflichten sich zu einer zweijährigen Okkupation des Landes, während England den Dienst an den Küsten versehen will. Es scheint, daß der Plan, den Erzherzog Ferdinand auf den Thron von Mexiko zu erheben, doch nicht so ganz aus der Luft gegriffen ist, als es anfangs schien. In London und Paris wenigstens scheint man sehr an dem Gedanken zu hängen, die italienische Frage, soweit sie Oesterreich betrifft, auf diese Art zu lösen, nebenbei vielleicht auch ein wenig auf Kosten der Türkei. Dann täte wieder die alte Gefahrung ein, daß der Unverschämte mehr durchsetzt, als er verdient; Piemonts Geschrei nach Venetien hätte dann endlich doch den in Turin gewünschten Erfolg gehabt — wenn Oesterreich sich darauf einläßt; aber da wird's sehen.

Von der polnischen Grenze, 12. Febr. Der neue Erzbischof Felinski ist in Warschau eingetroffen und hat eine Deputation der Geistlichkeit empfangen, an welche er eine freundliche Ansprache hielt. Die Stimmung in Warschau ist sehr gedrückt.

Depeschen aus Washington bestätigen, daß der Präsident der Südstaaten der Unionsregierung Vorschläge zu einer friedlichen Ausgleichung gemacht habe, über dessen Bedingungen aber bis jetzt nichts verlautet.

Mexiko. Die „Idee" der Ordnung, welche die Tripel-Allianz angeblich nach Mexiko führete, fängt an sich — als Baumwolle zu realisiren. Nach der „Patrie" haben die Befehlshaber des Expeditionskorps Lampico und die Häfen der Provinz Tamaulipas Anfangs Januar befehlt und so die Ausfuhr der Baumwolle aus den nordamerikanischen Südstaaten (deren Häfen von den Schiffen der Unionsregierung blokirt sind) ermöglicht. Die Baumwolle kann jetzt durch Texas nach Tamaulipas oder Tampico geschafft und in einem mexikanischen Hafen nach Europa eingeschifft werden. Eine Eisenbahn von Texas an die mexikanische Küste soll die Transportschwierigkeiten bewältigen. (Dies Auskunftsmittel hätte man schon lange gehabt, wenn nicht bei den geschilderten Zuständen Mexiko's der Landtransport der Baumwolle eine zu riskirte Sache gewesen wäre. Er wird auch in der That erst dann möglich sein, wenn die Straße, auf der er vor sich gehen soll, ganz im Besitz und Schutz der Verbündeten ist.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 12. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. 15 kr.	21 fl. 47 kr.	21 fl. 30 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 47 kr.	17 fl. 30 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 55 kr.	12 fl. 15 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 23 kr.	6 fl. 45 kr.

Gesst. — fl. 2 kr. Gesst. — fl. 32 kr. Gesst. — fl. 19 kr. Gesst. — fl. 4 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 678 Schäffel. Umsatzkapital 10,775 fl. — kr.

* Mittelpreis auf der am 12. Febr. zu Heidenn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gesl. — fl. kr.), Kern 6 fl. 42 kr. (gesl. — fl. 12 kr.), Korn — fl. — kr. (gesl. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 24 kr. (gesl. — fl. 9 kr.), Haber 3 fl. 42 kr. (gesl. 5 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Dresden, 11. Febr. Das Amandement auf versuchsweise Einführung des in Köln festgestellten Vereins-Münz-Reglement auf ein Jahr, welches bei der außerordentlichen Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen eingebracht wurde und für welches sich gestern 131 gegen 10 Stimmen aussprachen, geht von den preuß. Staatsbahnen aus. Von den 10 dissentirenden Stimmen haben die anwesenden schließlich ihre Zustimmung in Aussicht gestellt, so daß eine Einstimmigkeit erwartet wird. Demzufolge ist die Einführung des Reglement, insofern die Zustimmung eingeht, zum 1. März beschlossen. (L. B.-Z.)

Frankfurt, 13. Febr. Abends in der Effekten-Sozietät war wenig Geschäft. National 60½ bez. u. G. Oesterr. Kreditakt. 72-171½ bez. u. G. Wien, 13. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. —. — 4½ pCt. Met. 62. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 40. — Lombard.-Venet. 97. 50. — Bankakt. 837. — Kreditakt. 202. 20. — 250 Loose 140. — — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 126. —. — do. neues Anlehen 92. — 4 pCt. 91. 50. — Elisabethbahn 157. 50. — K.-F.-Nordb. 217. 30. — Oesterr.-franz. Staatsb. 279. 75. — London 137. 10. — Paris in Wien 100 Francs 54. 20. — Frankfurt 100 fl. 116. 25. — Silber 136. —.

Neueste Nachrichten.

München, 12. Febr. Hr. Rektor Prof. Berg von Fürth, als Bevollmächtigter zur Industrieausstellung in London delegirt, ist von Berlin hier eingetroffen, wo derselbe in Verbindung mit Ausstellungskommissären anderer deutschen Staaten an dem gemeinsamen Ausstellungskatalog der Zollvereinsländer arbeitete. Hr. Berg wird im kommenden Monate sich nach London begeben.

Frankfurt, 13. Febr. (Polizei-Korresp.) Gestern Abend kamen mit dem letzten Zug der Mainzerbahn von Kassel drei kurhessische Artilleristen von der Pionierabtheilung hier an. Dieselben sind nach Hanau kommandirt, um bei der zwangsweisen Steuer-Exekution mitzuwirken, das heißt das Oeffnen von Schlössern zu besorgen, um nicht etwa Hanauer Schlossermeister zuziehen zu müssen. Die kurhessische Regierung hält sich jetzt an's baare Geld, da sie für die gepfändeten Gegenstände keine Käufer findet.

Dresden, 10. Febr. Eine schwere Woche liegt hinter uns. Solcher Ueberschwemmung, so lange andauernder, wissen sich die ältesten Leute nicht zu erinnern. Zwar blieb die Elbe in ihrer höchsten Anschwellung am 3. d. M., von 9 Ellen 6 Zoll über dem Mittelpunkt, um 2 Ellen etwa zurück hinter dem Wasserstand vom 31. März 1845. Allein um so länger dauerte diesmal das Unglück an. Bis zum 5. d. M. sank das Wasser sehr allmälig bis auf 6 Ellen 20 Zoll. Am 6. stieg es wieder bis 7 Ellen 4 Zoll. Sehr langsam fiel die Elbe von da ab. Jetzt steht sie noch über 5 Ellen. Eine Woche lang waren die zunächst der Elbe gelegenen Straßen mit Wasser angefüllt, Noth und Elend war und ist sehr groß. Das sofort zusammengetretene Hülfskomite hat besonders große Mühe, billige Wohnungen zu beschaffen. Daran ist bei der Neigung Dresdens zur Großstadt jetzt größerer Mangel als je. Die an der Elbe gelegenen freundlichen Städtchen und Dörfer der sächsischen Schweiz haben sehr bedeutend gelitten. (S. M.)

Berlin, 13. Febr. Die „Kreuzzeitung" hört, die Antwort Preußens auf die Note von Oesterreich und Genossen sei bereits festgestellt und möglicher Weise schon nach Wien abgegangen. Die Verwahrung Oesterreichs werde, sagt sie, darin zurückgewiesen und auch die Einladung zur Theilnahme an einer Berathung über die Reform des Bundes in Rücksicht auf die bereits zurückgewiesene Teilsdöse abgelehnt. (F. J.)

Aus Schlesien laufen neuerlichst Nachrichten über Verwüstungen ein, welche die in Folge des Eisganges vielfach bereits aus ihren Ufern getretene Oder anrichtet. Die Gefahr ist noch im Steigen, da man Dammdurchbrüche fürchtet.

New-York, 1. Febr. Die Unionsflotte hat von der Insel Wilmington Besitz genommen und somit die Verbindung zwischen dem Fort Pulaski und Savannah abgeschnitten. Der südländ. General Beauregard ist mit 15,000 Mann nach Kentucky abgegangen, um die dort geschlagenen Sonderbündler zu sammeln und zu stützen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. Februar, früh 8 Uhr: Mobiliar-Versteigerung in der Verlassenschaft des Wittwers Michael Böhm von Frankenwinheim durch das k. Landgericht Gerolzhofen.
Früh 10 Uhr: Verpachtung eines Steinbruchs durch die k. Revierforstei Steinach.

19. Februar, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Michael Böhm von Frankenwinheim beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zum Bau eines neuen Schulhauses in Frankenheim durch das k. Landg. Bischofsheim.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Mich. Michels Kinder von Birberehren beim k. Landg. Hub.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 24. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr** anfangend, und die folgenden Tage läßt der Unterzeichnete wegen Abzugs sein gesammtes Mobiliare dem öffentlichen Verstriche gegen Baarzahlung an den Bevollmächtigten k. Landgerichts-Actuar Sauter dahier unterstellen. Darunter befinden sich: ein erprobtes Fortepiano von Bieber in München mit Lederdecke, eine dreitheilige Spiegel-Etagère, ein ovaler Ausziehtisch mit polirten Füßen und messingenen Rollen (3 Einlagen für 25 Personen), Kommoden, Kanapees, ein viereckiger Ausziehtisch, große Häng- und Weißzeugschränke, Spiegel, polirte Glasschränke, farbige Fenstervorhänge, eine große, eine kleine lackirte Badwanne, Bettstätten, Bücherstellagen, Schreibtisch, belletristische Werke, Schiller, Voltaire, mehrere gebundene Jahrgänge Augsburger Allgemeine Zeitung, Olen's Naturgeschichte, dann verschiedenes Hausgeräthe, Porzellan, Glaswaaren, Küchengeschirr, Nehlkasten, Waschgeschirre, mehrere Wagenlaternen, Bettfüchen, Stangen und Trensen, ein Ambos, Maklatur ꝛc. ꝛc.

Piano und Etagère werden am ersten Tage zwischen 2—3 Uhr Nachmittags verstrichen. —

Haus in der Vorstadt nebst Garten und Gartenhaus sind bereits verkauft an Herrn Bezirksarzt Diem dahier, was man, um weiteren Nachfragen zu begegnen, veröffentlicht.

Wolfach, den 6. Februar 1862.

[2b] **Dr. Brunner**, k. Bezirksgerichtsarzt.

Holzversteigerung im k. Reviere Höchberg.

Mittwoch den 19. Februar l. Js. werden im **Brauhause zu Zell** aus der Abtheilung Röhrleinsgrund, Distrikts Margetshöchheimer Wald, nachfolgende Holzsortimente versteigert:

67½ Klafter Buchen-Scheit- und Knorzholz,
52 „ „ Prügel- und Astholz,
48½ „ Eichen-Scheit- und Knorzholz,
31½ „ „ Ast- und Anbruchholz,
25½ „ Eichen- und Buchen-Stockholz,
30½ Hundert Buchen-Astwellen.

Sodann **Donnerstag den 20. Februar** im **Brauhause zu Waldbüttelbrunn** aus der Abtheilung Neuederg, Distrikts Forst, nächst Waldbüttelbrunn:

7 Eichen-Nutzholz-Abschnitte,
3 Rothbuchen- „
3 Weißbuchen- „
6½ Klafter Eichen-Nutzholz zu 5',
43½ „ „ „ 3½',
91 „ Buchen-Scheit- und Knorzholz,
23½ „ „ Prügel- und Astholz,
104½ „ Eichen-Scheit- und Knorzholz,
34½ „ „ Ast- und Anbruchholz,
46½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
44½ Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Der Beginn beginnt jedesmal früh um 10 Uhr, und die weiteren Bedingungen werden vor demselben eröffnet.

Höchberg, den 7. Februar 1862.

Der k. Revierförster:

[2b] **Stahel.**

Holzversteigerung

aus der gräflich Castell'schen Revier Breitenlohe.

Am **26. Februar 1862** und wenn nöthig den folgenden Tag **früh halb 10 Uhr** beginnend, werden an Ort und Stelle aus den Abtheilungen Castell'sche Fischling, Triebhölzlein, Eichelberg, Schlosberg und Erlesloh versteigert:

94 Eichen Holländer Bau- und Werkholz von 17—50' Länge und 8—24" mittl. Durchmesser; 63 Fohren von 20—64' Länge und 8—16" mittl. Durchmesser; 33 Fichten von 18—71' Länge und 10—15" mittl. Durchmesser; 5 Buchen von 13—27' Länge und 12—16" mittl. Durchmesser; 1 Birke von 20' Länge und 8" mittl. Durchmesser; 300 Fichtenhopfenstangen; 83 Klafter Eichen-, Buchen- ꝛc. Scheiter und Prügel; 48 Klafter harte und weiche Stöcke; 4400 Buchen- und Eichenwellen, 67 Partien gemischtes Reißig.

Zahlungsfähige und sonst annehmbare Strichsliebhaber werden eingeladen und bemerkt, daß der Strich in der Castell'schen Fischling beginnt und die Bedingungen vor der Verhandlung werden veröffentlicht werden.

Castell, am 10. Februar 1862.

Gräfliches Forstamt.

Straßner. [2b]

Mehrere ältere Schriften über

Magie, Sympathie ꝛc.

sind zu haben durch die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg. [2a]

Zizegdiner Waizen-Mehl

ist in allen Sorten zu billigen Preisen auf Lager bei

Georg Friedr. Wild.

Porzellanlag. 2. Distr. No. 1501.

[3a]

Proclam.

Nachdem der Bauer Stephan Achtziger zu Zell die Ueberschuldung seines Vermögens dahier angezeigt hat, so wird Termin zur summarischen Liquidation und zum Vertrage der Gläubiger auf den

11. März l. Js., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger unter dem Präclusivnachtheile zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden dem Schlusse der Mehrzahl als beigetreten angesehen werden sollen.

Fulda, am 7. Februar 1862.

Kurfürstl. hessisches Justizamt II.

[3a] **Schuchardt.**

Das erste Heft der

Glocke pro 1862

ist soeben bei uns eingetroffen.

Diese ebenso beliebte, als ungewöhnlich billige und mannigfaltige illustrirte Zeitschrift empfehlen wir zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Preis pro Heft 18 kr., jährlich 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Februar.

(Adler.) Dr. Heß a. Hanau. Kfl.: Brugger a. Passau, Engelhardt a. Leipzig, Mattil aus Böhl, Hebenstreit a. Remda, Rese a. Magdeburg, Milke a. Renkein, Hammel a. Frkf., Schönberg a. Düsseldorf.

(Fränk. Hof.) Medel, Fabr. a. Apolda. Mirus, Arzt a. Frkf. Kfl.: Geisenhofer a. Weikersheim, Reis a. Niederselters, Knodl a. Augsburg.

(Schwan.) v. Löwenberg, Lieut. a. Berlin. Kfl.: Johannes a. Meiningen, Wüster a. Bamb., Boulard a. Berlin, Remeld a. Bamb., Hummel a. Braz, Henkelmann, m. F. a. Stuttgart.

(Würtemb. Hof.) Laubmann, k. Appellrath a. Aschaffenburg, Biedermann, Landr. a. Kronach. Kaufl.: Otto a. Leipzig, Oppenheimer a. Köln, Schweizer a. Reichenbach, Müller a. Stuttgart, Warenhorst a. Neuß.

Digitized by Google

Zum Abschied

allen biedern Bewohnern der Stadt und des Bezirkes Volkach, sowie allen meinen theuern Freunden und Bekannten nah und fern, von denen ich bei meinem Abzuge aus dem schönen Franken unlieb nicht mehr persönlich oder schriftlich Abschied nehmen konnte, ein herzlich Lebewohl! Tausend Dank für die vielen Beweise von Vertrauen, Liebe und Anhänglichkeit durch nahezu zwei Jahrzehnte, innigen Dank für die so zahlreich besuchte Abschiedsfeier, die meine lieben Freunde mir bereitet haben.

Möge mir und den Meinigen ein wohlwollend Andenken erhalten bleiben!

Volkach, am 14. Februar 1862.

Dr. Brunner,
k. Bezirksgerichtsarzt.

ANNONCE.

Eine große Auswahl

amerikanischer Crinolines

von 16 bis 40 Reifen, empfehlen zu den Fabrikpreisen

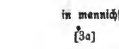
[2a] ***Rom & Wagner.***

Dominos & Larven

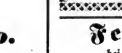
in mannichfaltigster Auswahl bei

[3a] ***Carl Bolzano.***

Wichtig für Auswanderer.



Canada. Hafen Quebeck.



Die Regierung von Canada gewährt jedem wirklichen Ansiedler 100 Acker Land **unentgeldlich**, sowie größere Parzellen zu 25 bis 70 Cents pro Acker; nähere Aufschlüsse ertheilt mit dem Bemerken, daß am 1. April a. c.

das Schiff Cleverland, Kapitän Stellmann,

von **Bremen** nach **Quebeck** abgeht und billige Ueberfahrtsverträge mit mir abgeschlossen werden können,

Georg Friedr. Wild,
Agent von Herm. Dauelsberg in Bremen.

Neue Bücher.

Siebold, geburtshilfliche Briefe. 1 fl. 48 kr.

Rütjes, der ägyptische Joseph, sieben Fastenpredigten. 54 kr.

Briefe über Geistesbildung von G. F. W. 1 fl. 12 kr.

Hultsch, Frdr., griech. und römische Metrologie. 1 fl. 24 kr.

Hoppe, J., sieben Fastenpredigten, Homilien über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi. 45 kr.

Lechner, P., das mystische Leben der heiligen Margaretha v. Cortona. 1 fl. 36 kr.

Lambes, Ambr., über den Seelenfrieden. 1 fl. 12 kr.

Rütjes, die letzten Dinge des Menschen, Fastenpredigten. 42 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Eine abgeschlossene, sonnige **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, 2 Mezzanenkammern und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder sogleich zu vermiethen, im 5. Distr. Nr. 231. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Wechsellehre

nach den **deutschen** und **ausländischen** Gesetzen für den praktischen Gebrauch des Handelsstandes, dargestellt von

Dr. Oscar Wächter.

Preis: **brosch.** fl. 5. 15 kr. [2b

Annonce.

Es können mehrere **Frauenzimmer**, welche im Putzmachen und in dieses Fach sonst noch einschlagende Arbeiten geübt sind, sogleich Beschäftigung finden.

Näheres in der Expedition ds. Blattes. [2a]

Ein **schönes Bett** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Landwirthschaftlicher Club.

Neunte Versammlung am Freitag den 14. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Der Fruchtwechsel**, eingeleitet von Hrn. Kreiswiesenbaumeister L. Hafele.

STADT-THEATER.

Freitag, 14. Febr.: Vorletzte Gastvorstellung des Hrn. Christen: **Er muß aufs Land.** Lustspiel in 3 Akten von W. Friedrich. Zum Schluß: **Das Versprechen hinterm Herd.** Eine Scene aus den österr. Alpen mit Nationalgesängen. — Cäsar, Strizow: Hr. Christen.

Eine Ladnerin,

geschickte Verkäuferin ꝛc. und mit guten Zeugnissen versehen, kann eine Stelle in einem der ersten hiesigen Geschäfte erhalten.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Federbetten

bei

L. Sonnemann.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

Taschen-Encyklopädie der medicinischen Klinik

von

Dr. Martell Frank, Privatdocent an der Universität München.

7te umgearbeitete Auflage. Geb. Preis 4 fl. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Februar.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30¾—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 860 fl. — — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½, 24½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	K.	B.	G.	K.	B.	G.	K.	B.
	Rm.	Rtg.	Rtg.	Rrs.	Rm.	Rm.	Rm.		
Von Frankfurt	4	20	—	—	—	—	3	36	—
Von Aschaffenburg	6	30	—	3	8	—	5	30	—
Von Würzburg	11	48	1	40	17	2	9	50	—
Von Würzburg	9	3	1	10	13	2	7	50	—
Von Schweinfurt	7	50	—	—	11	—	6	30	—
In Bamberg	8	10	1	30	12	2	6	30	—
In Nürnberg	17	30	2	30	25	3	13	40	—
In Hof	—	—	4	—	—	6	—	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	G.	K.	B.	G.	K.	B.	G.	K.	B.
	Rm.	Rtr.	Rtr.	Rtg.	Rtg.				
Von Leipzig	—	—	1	20	2	50	—	—	—
Von München	—	—	6	8	10	2	—	—	—
Von Nürnberg	2	40	1	30	3	30	1	Rtg.	—
Von Hof	2	40	1	30	3	30	1	50	—
Von Bamberg	2	40	1	30	3	30	1	90	—
Von Schweinfurt	1	20	1	30	2	30	1	20	—
In Würzburg	1	20	1	30	2	30	1	20	—
Von Würzburg	3	30	1	30	4	30	2	50	—
In Aschaffenburg	5	30	1	30	6	30	3	30	—
Von Aschaffenburg	10	30	1	30	12	30	6	30	—
In Frankfurt	10	30	1	30	12	—	6	—	—
	Thaler	Rmt.			Rtr.				

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 46 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 fr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 15. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Faustinus, M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 12 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 17 Min. — Mondaufgang: 6 U. 34 Min. Nachm. Monduntergang: 6 U. 58 Min. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's im Februar lange Eiszapfen gibt, wird der Flachs schön lang.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 15. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 27 kr. per Pfd., Schmalz 35 kr.; Eier 7—8 Stück um 12 kr.; Hasen per Stück 54 kr.; die Metze Kartoffel 24 kr.

* **Würzburg**, 15. Febr. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 22 fl. — kr. bis 24 fl. 15 kr.; Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. 15 kr.; Gersten 13 fl. 15 kr. bis 13 fl. 40 kr.; Haber 7 fl. — kr. bis 7 fl. 24 kr.; Wicken 16 fl. 15 kr.

* **Würzburg**, 15. Febr. Im hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Klosterruine bei Moskau, von Weiß in München, 250 fl.; Landschaft, von Max Zimmermann daselbst, 100 fl.; Winterlandschaft, von Hähner daselbst, 150 fl.; Waldlandschaft, von Ludwig daselbst, 66 fl.; Thierstück, von Corregio daselbst, 70 fl.; Das letzte Grummet, von Habenschaden daselbst, 66 fl.; Winterlandschaft, von Stademann daselbst, 29 fl.; Kartoffelernte, von demselben, 54 fl.; Jagd in der Ebene, von Müller daselbst, 33 fl.; Jagd im Gebirge, von demselben, 33 fl.; Ein Hafenzucker, von Fröhlich daselbst, 39 fl.; Ein Junge macht Seifenblasen, von Cramer daselbst, 50 fl.; Insel im Chiemsee, von Bosshardt daselbst, 44 fl.; Sommer auf den Almen, von Kappnis daselbst, 75 fl.; Morgendämmerung, von Lier daselbst, 80 Thlr.; Schwarzwaldlandschaft, von Roux in Karlsruhe, 200 fl.; Kinderportrait, von Johanna Unger in Düsseldorf, unverkäuflich; Madonna nach Raphael von Legrand, Porzellangemälde, 66 fl.

* Am Montag den 24. d. Mts. findet in **Haßfurt** die fünfte Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe statt. Folgende Fragen werden in derselben erörtert werden: 1) Liegt es im Interesse eines rationellen Betriebes der Landwirthschaft, daß die in Bayern gültigen Bestimmungen über Ausübung des Branntweinbrennerei-Gewerbes einer Revision unterstellt werden? Welche Bestimmungen dürften bejahenden Falles der Revision besonders zu unterstellen seyn? Welche Schritte wären sofort zum Zwecke der Veranlassung einer solchen Revision zu thun? 2) Worin liegt der Grund der häufigen Sterilität in zwischen Pachtherren und Pächtern in Unterfranken? Durch welche Mittel wäre diesem Mißverhältnisse zu begegnen? 3) Wäre nicht eine größere Verbreitung der Reihenkultur bei Rebs und Kartoffeln für Unterfranken zu empfehlen?

* Der Stadtmagistrat von **Haßfurt** hatte beschlossen, auf Kosten der Gemeinde eine steinerne Brücke über den Main zu bauen, deren Kosten durch einen Bierpfennig und Brückenzoll in 43 Jahren abgetragen seyn sollten, die Gemeindebevollmächtigten sind aber nicht darauf eingegangen.

Aschaffenburg, 14. Febr. Gestern Nachmittag fuhr ein mit Eisenbahnschwellen beladenes Schiff, dem Schiffmann Metzger in Gemünden gehörig, vor der Brücke auf eine durch das jüngste Hochwasser gebildete Sandbank auf, wodurch der hintere Theil des Schiffes von der Strömung mit solcher Wucht an die Brückenpfeiler angetrieben wurde, daß er einen Leck erhielt. Dem Umstande, daß dieses Fahrzeug noch neu und stark ist, war es zu verdanken, daß es nicht ganz zu Grunde ging. (Asch.Z.)

Herr Pfarrvikar Val. Rudolph Mendel zu Weyhers wurde als Kaplan nach Kissingen angewiesen. Die Verweßung der Pfarrei Thundorf wurde dem Hrn. Pfarrvikar Franz Wolf zu Pfarrweisach, und die Verweßung der Pfarrei Waldsenfter dem Hrn. Pfarrvikar Johann Stenger zu Rohrbach übertragen. — Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Schwanfeld, Landkapitels Dettelbach, dem Hrn. Pfarrer Friedrich Moritz zu Heßlar, und die Pfarrei Zell, unter gleichzeitiger Uebertragung der Verweßung derselben, dem Hrn. Kaplan Michael Ebert zu Haßfurt zu verleihen. (Diöz.-Bl.)

Vermischtes.

München, 13. Febr. An die Landgerichts-Assessoren ist Seitens des Staatsministerium des Innern eine Mittheilung ergangen, welche sich mit der demnächstigen Besetzung der Stellen an den Oberämtern beschäftigt, deren es bekanntlich im diesseitigen Bayern 143 geben wird. Es ist hierin den jetzigen ersten Assessoren wenig Aussicht auf Vorrückung zu Oberamtmannsstellen gegeben; bei der Besetzung der Nebenbeamtenstellen wird allerdings auf qualifizirte Assessoren Rücksicht genommen, deren eine Zahl von 40 in das Gehaltsmaximum von 1200 fl. rücken wird. Bekanntlich erhalten die Oberämter nur einen Nebenbeamten. Hienach sind die Landgerichtsbeamten, deren Gesammtzahl zur Zeit 688 beträgt, zumeist angewiesen zum Uebertritt in den Justizdienst. — Der Zudrang zum Notariat ist sehr groß. In Oberbayern allein haben bis jetzt schon gegen 100 beim Appellgericht eingegeben. Die ersten Anträge über Besetzung des Notariats gehen, da die Appellgerichte die Listen über die Eingaben schon bis zum 16. des vorigen müssen, am 28. ds. nach Nizza ab. (A.Abdz.)

* Der Landtag des Herzogthums **Koburg** hat sich bei Berathung des thüringischen Gewerbegesetzes geweigert, die Preßgewerbe unter jene Gewerbe aufzunehmen, die einer polizeilichen Concession bedürfen, obwohl die Regierung in Aussicht stellte, daß sie dann das Gewerbegesetz, welches im Allgemeinen Gewerbefreiheit gibt, überhaupt gar nicht einführen werde.

* Die Liberalen im preuß. Abgeordnetenhaus verlangen laut, daß Preußen auf die Note Oesterreichs und Genossen mit **That** antworte, und daß sie darunter verstehen, zeigt ein von der Fraktion Bockum-Dolffs ausgehender Antrag, daß Preußen nunmehr die Anerkennung des Königreichs Italien nicht länger mehr verschieben dürfe!

Berlin, 14. Febr. Im Abgeordnetenhaus brachte sowohl die Rechte als die Linke Anträge in der deutschen Frage, v. Carlowitz einen Antrag auf Anerkennung Italiens ein. Die **kurhessische** Frage wird diskutirt. Graf Bernstorff verlangt Wiederherstellung der Verfassung von 1831 und nachher Beseitigung etwaiger Bundeswidrigkeiten unter Mitwirkung der nach dieser Verfassung einberufenen Stände. (Adler.)

Wien, 10. Febr. Trotz der Wassernoth behauptet hier der Karneval seine volle Gewalt. Seit Langem wurde hier nicht so gepraßt und so geschwelgt, wie in diesem Jahre; Theater, Bälle, Konzerte und sonstige Vergnügungslokäler sind vollgepfropft.

Wien, 10. Febr. An Beiträgen für die Ueberschwemmten sind im Sammlungswege bis jetzt im Ganzen ca. 100,000 fl. eingegangen.

Turin, 12. Febr. Der Pater Pantaleone, Kaplan Garibaldi's, welcher bei der in Mailand stattgefundenen Volksdemonstration (auf sofortige Einverleibung Roms gerichtet) betheiligt war, ist deßhalb vor Gericht gestellt worden.

Paris, 14. Febr. Der „Moniteur" sagt in seinem nichtamtlichen Theil: Die Nachrichten aus Italien bezeugen die Rothwendigkeit, daß die Regierung des Königs die gesetzliche Ordnung in einem Lande zurückrufe, das allen Erschütterungen so leicht zugänglich ist. (Soll das die Einleitung zu einer Einmischung Frankreichs seyn?)

Paris. Das von dem französischen Finanzminister bei der Rentenkonversion geforderte Draufgeld würde, wenn Alles konvertirt wird, 209 Millionen Franken einbringen, mithin schon um 100 Millionen gegen den Voranschlag zurückbleiben; da aber bei der Konkurrenz, welche die um zehn Prozent und mehr billi-

Digitized by Google

geren Eisenbahnobligationen, die auch von der Regierung garantirt und noch dazu zu Pari rückzahlbar sind, der Rente machen, gar nicht daran zu denken ist, so wird eine weit geringere Summe eingehen und nichts weiter erreicht werden, als daß die Rente, die bisher perpetuell war, in dem Sinn, daß das Kapital nicht gefordert werden konnte, nun so perpetuell wird, daß nie eine Zinsverminderung, mithin eine Erleichterung der Steuerpflichtigen für die Staatsschuld mehr eintreten kann. Um etwa 200 Millionen zu erhalten, wird also die Schuld um beinahe 2 Milliarden nominell vermehrt. Das ist denn doch wirklich die Erstgeburt für ein Linsengericht hingegeben, und wäre in keinem Lande möglich, wo Volksvertretung und freie Presse mehr als dem Namen nach besteht; der Bonaparatismus wird eben einst dem armen französischen Volk eine schöne Erbschaft hinterlassen! (Fr. H.-B.)

Am 30. März d. Js. geht von Marseille wieder ein Pilgerzug ab, um die heiligen Orte Palästina's zu besuchen. Die Dauer der Fahrt ist auf zwei Monate berechnet. Die Pilger bringen die ganze heilige Woche in Jerusalem zu und besuchen alle merkwürdigen Punkte bis zum Berge Karmel, von wo sie über Beyrut wieder nach Frankreich zurückkehren. Die Reisekosten belaufen sich, Alles inbegriffen, erste Klasse auf 1250 bis 1300 Fr., die zweite auf 1050 bis 1100 Fr. Die Messagerien immeriales geben die Fahrbillete auf die Dauer von vier Monaten aus.

London, 12. Febr. Der Abbruch der französischen Anleiheoperation auf hiesigem Platze ist gestern schon bekannt geworden. Als Grund dafür wurde von den französischen Unterhändlern angegeben, daß die zu verpfändende Rentensumme nicht aufzutreiben sey. Den Schaden haben vorerst die hiesigen Bankiers zu tragen, die so naiv gewesen, die ganze Angelegenheit mit der ungezwungensten Oeffentlichkeit zu betreiben. (Fr. Postz.)

Brüssel, 9. Febr. In Gent sind an 15,000 Arbeiter brodlos. Es soll dort nächstens eine Versammlung abgehalten werden, um dem König hier eine Petition en masse zu übergeben. Hoffentlich wird die Sache indeß hintertrieben werden. Die Regierung ist hier ebenso machtlos als der König. Sie kann die Baumwollkrisis weder beseitigen, noch mildern.

* Aus Nordamerika. Wie es heißt, will die Regierung der Verein. Staaten eine Flotte mit Landtruppen unter General Lane an die Küste von Texas abschicken, um die Hauptstadt Austin zu besetzen, und die Abfuhr der südländischen Baumwolle über diesen Platz nach Mexiko (von wo sie dann nach Europa ausgeführet werden könnte) zu hindern.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 14. Febr. Man zahlte Waizen mit 14 fl. 30 kr., per 200 Pfd.. Kern 11 fl. 50 kr. per 180 Pfd., Gerste 9 fl. 40 kr. per 160 Pfd., Hafer 5 fl. — kr. per 120 Pfd.

Rotterdam, 14. Febr. Die niederländische Handelsgesellschaft hat ihre Frühjahrsverkaufung mit 419,700 Ballen Javakaffee für den 2. April angekündigt. Musterausgabe am 7. März.

Frankfurt, 14. Febr. Bauer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 101 G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101⅜ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jhr. (C. b. R.) — P. 103⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jhr. (C. b. R.) 104 P. — G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. C. (C. b. R.) 104½ P. — G.; Oldenb. vollständ. Einzahl. 106⅜ P. 1/4 G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 11½ P. — G.; Baden 3½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98 P. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105⅛ G. — Abends in der Effekten-Soietät war die Tendenz flau. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 169⅛ a 169 und National zu 59¼ umgesetzt. Wiener Bankaktien zu 700 offerirt.

Neueste Nachrichten.

Der Wiener Korrespondent des „Dresdner Journal" versichert: Die Regierung Oesterreichs beabsichtige eine Reform des Concordats; auch habe Rom bereitwilligst dazu seine Hand geboten. Die Verhandlungen seyen nahe bevorstehend.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. Febr. früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Andreas Wiesing von Lohrbach beim k. Landg. Hilpert.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundstücken der Bal. Will Eheleute von Mellrichstadt durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Außenstände für Defervitien, sowie die Mobiliensteuergelder und andere Posten wollen von heute an dem Bevollmächtigten, kgl. Taxbeamten Sauter dahier, übermittelt werden.

Für ältere Schuldner wird bemerkt, daß innerhalb nur wenigen Wochen nach dem Gesetze vom Jahre 1859 die erste Verjährung eintritt, somit noch rechtzeitig bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung Zahlung zu leisten ist.

Volkach, den 14. Februar 1862.

Dr. Brunner, k. Bezirksgerichtsarzt.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das k. bayer. Gesetz vom 10. Nov. 1861, die Gerichtsverfassung betreffend, erläutert durch Dr. C. Edel, ordentlichem Professor zu Würzburg. 8. broch. Preis 1 fl. 30 kr.

Die k. Vollzugseinstruktion zum Gerichtsverfassungsgesetze wird den verehrlichen Abnehmern dieses Commentars nach erfolgter Publikation als Supplementheft billigst berechnet nachgeliefert werden.

Holzverstrich.

In dem städtischen Walde „Lochwald" werden
Donnerstag den 20. Februar, früh 10 Uhr
anfangend, öffentlich versteichen:

135 Eichen-Abschnitte, zu Holländer Nutz- und Bauholz geeignet,
5 Elzheer-, 18 Fichten-, 1 Kiefern-, 4 Buchen-, 1 Birken-Abschnitt und
4 Haufen Eichen- und Bieken-Wagnerstangen.

Ferner: 16½ Klafter Eichen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
14½ „ Buchen-Scheit-, „ „ „
35½ „ Eichen-, Fichten- und Linden-Stockholz, und
72 Schod Eichen-, Buchen- und Fichten-Astwellen.

Hierauf im Fichtendusch:
3 Fichtenabschnitte, worunter einer zu 80' l. und 18" mittl. Durchmesser,
1 Klafter Fichten-, halb Anbruchholz,
2 „ Fichten-Stockholz,
1 Schock Fichtenwellen,

wozu Steichsliebhaber einladet.

Schweinfurt, den 12. Februar 1862.

Der Stadtmagistrat.
Schultes.

Annonce.

Es können mehrere **Frauenzimmer**, welche im Putzmachen und in dieses Fach sonst noch einschlagende Arbeiten geübt sind, sogleich Beschäftigung finden.

Näheres in der Expedition ds. Blattes. [2b]

Verstorbene.

Elis. Hilpert, Dienstmagd, 65 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Februar.

(Adler.) Kaufl.: Schlüssel a. Oberdruff, Hausmann a. Schw.-Gmünd, Schade a. Schneeberg, Aner a. Bien, Lange a. Odenkirchen, Schönfeld a. Hanau, Cardoch, Reiser a. Stuttg., Ruh a. Steinberg, Kan, Bieck a. Hirsf., Kalb a. Nürnbg. (Fränk. Hof.) Thon, m. F., Postsekretär a. Kitzingen. Hölder, Rentbeamter a. Schwalgern. Kfte.: Schweizer a. Stuttg., Guigui a. Aachen.

(Kaiser Prinz.) Bar. v. Thüngen a. Thüngen. Fr. u. Frl. Kerl a. Markdf. Johm, Gutsb. a. Frankf. Kfl.: Hübl, Schwarz, Oberts a. Main, Stude a. Leipzig, Sendberg a. Köln, Schuster a. Wald.

(Schwan.) Kfl.: Hauerbaus a. Köln, Strenk a. Ebermnig, Böthing a. Großostheim, Zorn aus Uettingen, Mühlendach a. Offenbach, Conradi a. Kassel.

(Goldenb. Hof.) Dr. Frickhöffer a. Schwalbach. Kfl.: Spaltmann a. Köln, Töpel a. Görlitz, Terpetin a. Berlin, Jung a. Fels., Benjamin a. Paris, Kugelmann a. Leipzig.

Digitized by Google

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

15. Einzahlung.

Zur Fortsetzung der Abteufungsarbeiten, sowie zur Deckung der demnächst fälligen Raten auf die große Dampfmaschine und Dampfkessel werden die Actionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **15. Einzahlung** mit **4 Thlr.** auf jede Actie in der Zeit

vom 8. bis 15. März d. J., Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von **zehn Procent** des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine, in thalerländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

Nachdem auf die Interimsscheine Nr. **6812—6821** die bis zum 15. Juli 1861 zu leisten gewesene 13. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 30. November v. J. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 8 der bestätigten Statuten.)

Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **1952—54. 2362. 2363. 2355—64. 5996—6000. 6609—11. 6673. 6674** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte **14. Einzahlung** mit 3 Thlr. unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von 10 Procent zugleich mit der 15. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte als Actionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens kann von den geehrten Actionären bei der Einzahlung in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 10. Februar 1862.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3a]

Strichsausschreiben.

Dinstag den 18. Februar l. Js., Mittags 12½ Uhr
anfangend, werden im Gemeindewalde zu Gelchsheim öffentlich verstrichen:

20½	Klafter Brennholz,
815	Wellen,
18	Eichstämme, darunter 3 Holländer,
4	Birken,
6	Aspen,
1	Buche und
3	Haufätze.

Die Bedingnisse werden beim Steiche eröffnet.
Hiezu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Gelchsheim, 13. Februar 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Klee, Vorsteher.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt, wegen vorgerücktem Alters und Gutsabtretung,

Dinstag den 11. März l. J., früh 10 Uhr

anfangend, seine noch vorhandenen, selbst gebauten, aus den besten Lagen Randersacker erzielten Weine im Gasthaus zur Krone in Randersacker, aus den Jahrgängen 1857, 58, 59, 60 und 61, öffentlich versteigern, als:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
38	24	1857er u. 58er	Rübern,
15	35	1857er	Hohbuch,
33	26	1857er	Teufelskeller,
34	34	1857er	Teufelskeller,
31	32	1857er	Teufelskeller A,
27	15	1857er	Teaminee,
7	16½	1857er	Traminer,
35	35	1859er	Teufelskeller,
20	16	1859er	Traminer,
22	16	1859er	Traminer,
17	36	1858er	Teufelskeller,
16	35	1858er	Teaminer,
30	24	1860er	Teufelskeller,
28	24	1860er	Hohbuch,
12	36	1861er	Teufelskeller,
19	40	1861er	Hohbuch.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Weine im Hauskeller des Unterzeichneten gelagert sind, und werden solche in schicklichen Partien, nämlich jedesmal **8 alte Würzburger Eimer** (per Eimer 70 bayerische Maas haltend) zum Verstrich aufgelegt, und können die Weine am Tage vorher, wie am Strichstage selbst, vor den Fässern probirt werden. Hiezu ladet höflichst ein

Randersacker, den 20. Januar 1862.

Joseph Dieterich, Privatier.

Erwiderung.

Auf die Entschuldigung des David Weglein in Wermerd, in Nr. 24 ds. Blattes, als sei er nicht direkt Ursache an der Arretirung der Ester Weichselbaum von Geldersheim, stellt man die Frage entgegen: ob auch das in Abrede gebracht und eine böswillige Erfindung genannt werden kann, daß kurz vor obiger Katastrophe von David Weglein an Ester Weichselbaum die Drohung persönlich auf dem Wege nach Ettleben erging, falls sie nochmals mit Waaren hausier, werde sie ohne Gnade von ihm angezeigt. — Ob nun diese Drohung mit Ausführung der Arretirung zusammenhängt, mögen die verehelichen Leser, welche David Weglein kennen, beurtheilen.

Geldersheim, 14. Febr. 1862.
Ester Weichselbaum.

Une Dame Parisienne (Diplomée) désire donner des leçons de français et d'anglais dans une méthode simple et facile qui lui permet d'obtenir de prompts et solides résultats.

L'histoire, la géographie et la littérature peuvent également faire partie de ses leçons. [4b]

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr.,
garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ebrenburg**, pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Partien etwas billiger. [1]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Geschichte
der
deutschen National-Literatur
von
A. F. C. Dillmar.
Achte vermehrte Auflage. 2 Bände elegant gebunden. 4 fl. [2b]

Digitized by Google

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank Stuttgart.

Diese auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhende und unter Staatsaufsicht stehende Anstalt hat im verflossenen Jahr 1861 einen reinen Zuwachs an Versicherungen erhalten von

820 Policen mit Versicherungs-Kapital von . . . . . fl. 1,429,400.

Der Gesammtversicherungsstand belauft sich pr. Ende Dezember 1861

5146 Policen mit . . . . . fl. 7,833,500.

Bankfonds über eine Million Gulden.

Jährliche Prämien-Einnahme . . . . . fl. 300,000.

Todesfälle kamen im Jahr 1861 unter den Versicherten 36 mit einem Versicherungskapital von . . . . . fl. 77,700.

vor, die ohne Anstand ihre Erledigung fanden.

Wie sich hieraus ersehen läßt, ist der Zugang zu dieser gemeinnützigen Anstalt stets lebhaft, was insbesondere die hohen Dividenden, welche dieselbe gewährt, veranlassen. — Nach Abzug einer Durchschnitts-Dividende von 40 pCt. stellen sich die Netto-Prämien für eine Versicherung von fl. 1000. in einem Alter von

25	30	35	40	45	50	55	Jahren
auf fl. 13 1/3,	fl. 14 3/4,	fl. 16 1/2,	fl. 19 1/10,	fl. 22 1/2,	fl. 27 1/2,	fl. 34	jährliche Prämie,

die jährlich, halb- oder vierteljährlich entrichtet werden kann.

Alle Arten von Lebensversicherungen, sowie Aussteuer-Versicherungen für Kinder können unter den vortheilhaftesten Bedingungen abgeschlossen werden, worüber die Prospekte nähere Erläuterung geben.

Zum Beitritt ladet ein

Der Agent Albin Herold.

Mehrere feingeschnittene Rococco-Tische, sowohl vergoldet als gefaßt in Farben, ferner Johannes von Nepomuck in Lebensgröße, sehr schön geschnitten, passend für eine Kirche oder auf eine Brücke, die zwölf Apostel in Oel gemalt, als Brustbilder, sowie andere Oelgemälde sind stets zu verkaufen bei

Christian Müller, Vergolder,
Sandgasse Nro. 345. [4b]

Weinversteigerung.

Donnerstag den 6. März 1862, früh 9 Uhr anfangend, läßt Unterzeichnete auf der Vogelsburg bei Volkach nachverzeichnete selbst gebaute und rein gehaltene Weine, Vogelsburger und Escherndorfer Gewächs, unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern, wozu Strichslustige höflichst eingeladen werden.

Vogelsburg bei Volkach, den 15. Februar 1862.

Andreas Blendel's Wittwe.

Im ersten Keller auf der Vogelsburg:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Gattung.
30	1	1857er	Vogelsburger Rießling.
32	1	1857er	„ Traminer,
8	29	1857—58er	„
29	2	1858er	„ Rießling.
27	4	1859er	„
31	4	1859er	„ Rother,
16	30	1860er	„
9	21	1861er	„
15	28	1861er	„
18	15	1861er	„
4	12	1861er	„ Traminer,
23	9	1861er	„ Ausles,
25	4	1861er	„ Rießling,

Im zweiten Keller in Escherndorf:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Gattung.
4	31	1855er	Escherndorfer,
5	32	1857er	„
6	36	1857er	„
12	10	1857er	„
3	28	1858er	„
2	22	1859er	„
7	36	1859er	„
10	25	1859er	„
9	32	1860er	„
1	15	1861er	„
8	20	1861er	„

Aumühle.

Morgen Sonntag den 16. Februar

Septett

vom k. 9. Inf.-Reg., wozu höflichst einladet

A. Grieß.

Huttenscher Garten.

Morgen Sonntag den 16. Februar

große Tanzmusik

bei ausgezeichnetem Bersandbier, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

STADT-THEATER.

Sonntag, 16. Febr.: Letzte Gastdarstellung des Hrn. Christen, k. b. Hofschauspielers: **Die beiden Figaro.** Lustspiel in 5 Aufzügen von Jünger. Zum Schluß: **Das Fest der Handwerker.** Komisches Zeitgemälde aus dem Volksleben in 1 Akt. Musik von Angely. — Figaro, Höhnchen: Hr. Christen als letzte Gastrolle.

Montag, 17. Febr.: **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Dinstag, 18. Febr.: Abonnem. susp. Erste Gastdarstellung des Herrn **Emil Devrient,** Ehrenmitglied der k. Bühne in Dresden: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Tragödie in 5 Akten von F. Schiller. — Marquis von Posa: Hr. Emil Devrient als Gast.

Erhöhte Preise: Fremdenloge 2 fl.; Erster Rang 1 fl. 30 kr.; Zweiter Rang und Sperrsitz 1 fl. 12 kr; Parterre 36 kr.; Amphitheater 24 kr; Galerie 18 kr.

In der Nähe des Schmitt'schen Kaffeehauses wurde heute früh ein Pelzkragen verloren. Man bittet, denselben gegen eine gute Belohnung im 3. D. Nro. 195 gef. zurückzugeben.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Februar.

Pistolen 9 fl.	36—37 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	54 1/2—55 1/2 kr.
Holländ. 10-fl.-Stück 9 fl.	41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	30 1/2—31 1/2 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl.	44—46 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl.	40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44 1/4—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	23 1/2, 24 1/2 kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Cl.	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
	Rm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 45	7 30	—	5 —	3 30
Aus Aschaffenburg	3 30	5 30	—	3 30	2 30
In Würzburg	1 15 R.	1 50	1 30	1 00 R.	50
Aus Würzburg	2 R.	3 30	2 30	2 — R.	1 30
Aus Schweinfurt	3 45	5 30	3 30	2 30	1 30
In Bamberg	1 —	1 30	1 —	1 —	50
In Nürnberg	1 Mrl.	2 —	1 Mrl. 30 R.	1 30	1 —
In München	—	1 Mrl. R.	—	2 Mrl. 30 R.	2 —
In Leipzig	—	—	—	3 Mrl. —	—
				Rm.	Rm.

Bamberg-Frankf.	Cl.	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
	Rm.	Rm.	Rm.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	6 Rm.	4 Rm.	3 Rm.	—
Aus München	—	6 R.	4 R.	3 R.	—
Aus Nürnberg	1 Mrl.	2 Mrl. R.	1 Mrl. R.	1 Mrl.	50
Aus Bamberg	2 R.	3 R.	2 R.	1 Mrl.	1 R.
Aus Schweinfurt	3 R.	5 R.	3 R.	2 R.	1 Mrl.
In Würzburg	3 Mrl.	5 R.	3 R.	2 R.	1 Mrl.
Aus Würzburg	3 Mrl.	5 R.	3 R.	2 R.	1 R.
In Aschaffenburg	3 R.	5 R.	3 R.	2 R.	1 Mrl.
Aus Aschaffenburg	3 R.	5 R.	3 R.	2 R.	1 Mrl.
In Frankfurt	3 Mrl.	5 R.	—	2 R.	—
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 47	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern.	Sonntag, 16. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1862.

Tageskalender: Julianas. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 19 Min. — Mondaufgang: 7 U. 55 Min. Nchm. Monduntergang: 7 U. 15 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. Bauernregel: Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Telegramm.

* München, 16. Febr. Der Oberappellationsgerichts-Rath und Landtags-Abgeordnete Dr. Lauk wurde gestern Abend auf einem Spaziergang im Hofgarten vom Schlag getroffen, und starb bald darauf. Er ist das ein schwerer Verlust für den obersten Gerichtshof, wie für die Kammer.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brod-Taxe zu Würzburg vom 16. bis 28. Febr.: Der Laib Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 24½ kr. wie bisher; die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21½ kr. (½ kr. aufgeschlagen.)

* Würzburg. Die Aushebung der Militärpflichtigen unseres Kreises aus der Altersklasse 1840 beginnt dahier am 1. März und endigt am 29. März. Näheres im Kreisamtsblatte N. 19.

Vermischtes.

Berlin, 13. Febr. Nach Eröffnungen der Minister steht die Anerkennung des Königreichs Italien durch Preußen nächstens bevor.

Berlin, 15. Febr. Die „Allg. Preuß. Ztg." meldet, daß gestern eine gleichlautende preußische Note an Oesterreich und die andern deutschen Höfe, welche sich Oesterreich angeschlossen haben, abgegangen sey, und sagt unter Anderem: „Da Oesterreich sich berufen fühlt, von dem Gesichtspunkte der allgemeinen Interessen Deutschlands, wie des positiven Rechts förmliche Verwahrung gegen die preußische Auffassung einzulegen, so will die preußische Regierung nicht verfehlen, zu erklären, daß weder ein begründeter Anlaß, noch irgend eine Berechtigung zu einer solchen Verwahrung vorzuliegen scheint. Dieser Schritt ist durch die verabredetermaßen überreichten identischen Noten noch auffälliger, und entspricht so wenig dem Charakter des Meinungs-Austausches, als daß die Regierung in eine Erörterung der in der österreichischen Note aufgestellten Gegenansichten eingehen könnte. In gewissenhafter Erfüllung der Bundespflichten und aufrichtiger Vertretung wahrhaft deutscher Interessen, und dem ernsten Bemühen, den wohlberechtigten nationalen Anforderungen gerecht zu werden und ihnen bei anderen Bundesregierungen Geltung zu verschaffen, räumt die preußische Regierung keinem Bundesgenossen einen Vorzug ein. Die Regierung würde in der Verwirklichung der am Schlusse der Note angedeuteten Reformansichten, wonach für den ganzen Bund eine Verfassung mit wirksamer Exekutivgewalt begründet werden soll und an welche das Streben nach einer weiter gehenden politischen Konsolidation mit den außerdeutschen Gebieten gelnüpft ist, wie dies in der österreichischen Depesche vom 5. Nov. bereits hervorgetreten, eine weit gehtere Gefährdung des Bundesbestandes erkennen müssen, als in den bezeichneten Reformen der preußischen Depesche vom 20. Dez. Die Regierung ist weit entfernt, einer bloßen Kundgebung der Ansichten mit einer Verwahrung entgegenzutreten; sie glaubt im Gegentheile bestimmt gestellte Reformvorschläge abwarten zu müssen. Für jetzt erscheint der Regierung die Unausführbarkeit der Reform nach den vorliegenden Andeutungen unzweifelhaft, und da dieselben ihrem Standpunkte vollkommen widersprechen, muß sie ihrerseits den Eintritt in Berathungen über solche Reformen unthunlich erachten" (d. h. mit andern Worten: Preußen lehnt jede Verständigung ab; es läßt keine andere Ansicht außer der seinigen als richtig gelten und will lieber gar keine Bundesform, als eine solche, die nicht ganz nach seinem Sinn wäre).

Berlin. Wie wir hören, hat der König den Oberpräsidenten v. Witzleben und v. Pommer-Esche (Sachsen und Rheinprovinz) je 1000 Thaler aus seiner Chatoulle zugehen lassen, um die erste Noth der durch die Ueberschwemmungen Betroffenen zu lindern.

Wien, 14. Febr. Gestern wurden die Verhandlungen zwischen dem Finanzminister und der Bankkommission im Sinne der ministeriellen Andeutungen beendet. Der Bankausschuß ist auf den 22. Februar zur Berathung einberufen. (F. J.)

Wien, 15. Febr. Der Papst hat für die Ueberschwemmten in Oesterreich 6000 fl. gespendet.

In Warschau sind die Kirchen wieder geöffnet. Am Donnerstag geschah die Eröffnung des Domes durch den Erzbischof Felinski, wobei der Erzbischof an das zahlreich versammelte Volk eine Rede hielt, in welcher er das Absingen der verbotenen Hymnen widerrieth, und falls dies unterbleibe, die gnädigsten Absichten des Kaisers entschieden verbürgte. Die Ruhe blieb ungestört. Seit Freitag früh sind auch alle anderen Kirchen wieder offen. Der neuernannte Erzbischof hat die Geistlichkeit empfangen und bei dieser Gelegenheit gleichfalls von dem Singen verbotener Lieder abgerathen. Die verhafteten Geistlichen sind sämmtlich nach Rußland abgeführt. Kaufmann Schlenker ist zur Internirung in Wologda, 60 Meilen hinter Moskau, verurtheilt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Ausverkauf.

Von morgen an werden den zum bestimmten Waaren auch beigefügt.

Ausverkaufe Seidenstoffe zu sehr billigen Preisen

S. Rosenthal.

Digitized by Google

An die

Hochgeerten Gartenfreund.

Da wir minder bemittelt und minder Kundige Obst und Weinbaubesitzer noch den Alten über — oder wäre Glauben haben das der Mond oder Mondslauf zu zeit sehr Nachtheilig auf lebendige Geschöpf und auf Pflanzenreich einwirke. Und bitte recht schön mit der sichere Hoffnung die Hochgeerten Kundigen Gartenfreund mann wolle uns durch ein daar Zeilen in den Anzeiger in Kenntniß setzen ob wir die gefürchtet Krepse alle oder welche wir zu fürchten haben oder ob wir ale oder welche wir gleig den wasser Krepsen als Delegatheften betrachten sollen da wir in Februar 1861 zu unsern Schrecken und Unglücklichkeit bemerkt haben das der ganze Monat mit Kreps wimelte und besürchteten sämtliches Obst möcht den Krepsgang gehen so haben wir am 24 Februar in Nr. 55 des Anzigers den sehnlichen Wunsch ausgesprochen mann wolle die Krepse auf einen Haufen werffen weil zum theil aus Nortoft in höchsten Mondslauf und zum theil auf Süthoften in den niderichten Mondslauf bezogen waren und Gott sey es gedankt und den Kalendern die am 10ten und 11ten diesen Februar 1862 Deren wir 4 bemerkt haben mur der Fränkisch Hausfreund macht uns noch ängstig der seine Krepse am 5ten und 6ten schon hat und seine Krepse aus Osten bezith in den mittlen Mondslauf also ist und der Wunsch noch überich das auch diße Krepf auf Nortoft bezogen da ste auch billig von Unglücklichen Häringsfischer mit gebracht worde könten wenn unserer Aengstliche Meinung nicht Aberglauben sein soll. Die Unkundige Obst und Wein Liebhaber.

Szegediner Waizen-Mehl

ist in allen Sorten zu billigen Preisen auf Lager bei

Georg Friedr. Wild,

[3b] Paradeplatz 2. Distr. No. 580½.

Holzversteigerung.

Am **Freitag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr** werden im diesherrschaftlichen Waldbistrikt Jungholz bei Messelhausen:

16 Ahorn-
4 Eschen- und
14 Birkenstämme

versteigert.

Messelhausen, den 13. Februar 1862.

Freiherrlich von Zobel'sches Rentamt.

Spieß. [2a]

ANNONCE.

Eine große Auswahl

amerikanischer Crinolines

von 16 bis 40 Reifen, empfehlen zu den Fabrikpreisen

[2b] ***Rom & Wagner.***

Bekanntmachung.

In Folge testamentarischer Verordnung des verlebten Hrn. Anselm Friedr. Frhrn. von Groß zu Trocau, Domdechant zu Eichstädt, werden jährlich 50 fl. dem ältesten Stadtarmen männlichen und 50 fl. dem ältesten Stadtarmen weiblichen Geschlechts dahier verabreicht. Diese Unterstützung ist pro 1861/62 jetzt zu vergeben und werden diejenigen Armen, welche darauf Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich vor dem 1. März l. Js. in dem Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe ihres Geburtszeugnisses zu melden.

Würzburg, am 12. Febr. 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand: Dr. Weis.

V. E. Becker, Sekr.

Apotheke-Verkauf.

In einem guten Gau Unterfrankens ist eine rentable Apotheke eingetretener Familienverhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Frankirte Briefe befördert die Exp. ds. Bl.

Verwalter-Gesuch.

Ein **junger Mann**, der sich $2^1/_2$ Jahre praktisch, und $1^1/_2$ Jahre theoretisch in der Landwirthschaft ausbildete, worüber er gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht baldigst eine Stelle als zweiter Verwalter.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Poudre fèvre

zur sofortigen leichten Bereitung von Seltenwasser, das Paquet zu 20 Flaschen berechnet à 54 kr., empfiehlt

[5a] **Carl Bolzano.**

Oekonomieguts-Verkauf.

$^3/_4$ Stunde von Würzburg ist ein **Gütchen** zu verkaufen, und können $^2/_3$tel des Kaufpreises darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Ankündigung.

Unterzeichneter übt seine thierärztliche Praxis, wie immer, noch fortwährend aus.

Karlstadt, im Februar 1862.

Assel, Veterinärarzt.

STADT-THEATER.

Sonntag, 16. Febr.: Letzte Gastdarstellung des Hrn. Christen, k. b. Hofschauspielers: **Die beiden Figaro.** Lustspiel in 5 Aufzügen von Jünger. Zum Schluß: **Das Fest der Handwerker.** Komisch-Zeitgemälde aus dem Volksleben in 1 Akt. Musik von Angely. — Figaro, Häbchen: Hr. Christen als letzte Gastrolle.

Montag, 17. Febr.: **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Dienstag, 18. Febr.: Abonnem. susp. Erste Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied der k. Bühne in Dresden: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Tragödie in 5 Akten von F. Schiller. — Marquis von Posa: Hr. Emil Devrient als Gast.

Erhöhte Preise: Fremdenloge 2 fl.; Erster Rang 1 fl. 30 kr.; Zweiter Rang und Sperrsitz 1 fl. 12 kr; Parterre 36 kr.; Amphitheater 24 kr; Galerie 18 kr.

Mehrere ältere Schriften über

Magie, Sympathie ꝛc.

sind zu haben durch die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg [2b]

Ein Kellnerlehrling

in einem großen Gasthof wird gesucht. Näheres im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Februar.

Pistolen 9 fl. 36 — 37 kr.
Pistolen preußische 9 fl. $54^1/_2$—$55^1/_2$ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. $41^1/_2$—$42^1/_2$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $30^1/_2$—$31^1/_2$ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber pr. Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold pr. Zollpfd. 800—805 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. $44^3/_4$—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. $23^1/_2$—$24^1/_2$ kr.
Preuß. Thaler fl. fr.
5-Franken-Thaler fl. fr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G8	K5.	G8.	K5.	G8	G8
	Km.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Km.	Mrg.
Von Frankfurt	0	7	—	—	180	—
Auf Aschaffenburg	40	8	30	8	140	—
In Würzburg	115	10	30	7	30	—
Von Würzburg	3	10	30	10	30	—
Auf Schweinfurt	30	11	30	11	30	—
In Bamberg	30	1	30	30	30	—
In Nürnberg	30	3	30	3	30	—
In München	—	10	8	7	8	—
In Leipzig	—	—	—	30	30	—

Bamberg-Frankf.	G8.	P3.	K5.	G8.	G8	G8
	Kml.	Abd.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	—
Von Leipzig	—	10	12	30	—	—
Von München	—	—	6	30	—	—
Von Nürnberg	30	5	8	30	—	—
Von Bamberg	30	5	9	30	—	—
Von Schweinfurt	30	7	30	30	—	—
In Würzburg	30	8	30	30	—	—
Von Würzburg	30	8	30	30	—	—
In Aschaffenburg	30	11	30	30	—	—
Von Aschaffenburg	30	12	30	30	—	—
In Frankfurt	30	30	—	—	—	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 48 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 17. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet | 1862.

Tageskalender: Donatus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 8 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 21 Min. — Mondaufgang: 9 U. 17 Min. Nachm. Monduntergang: 7 U. 33 M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Um Petri Stuhlfeier sucht der Storch sein Nest.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 18. d. Mts. Nachm. 3 Uhr gegen Anton Bachmayer von Ellwangen wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Anor. Schlagmüller und Dietrich Fries von Neubrunn wegen Körperverletzung; am 20. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Anton Geis von Schollbrunn und Andreas Nummert von Schweinfurt wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Paulus Ebberger von Marktbreit wegen Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr gegen Friedr. Schmidt von Wiesenbronn wegen Diebstahls, und Nachm. 5 Uhr gegen Jakob Seitz und Johann Bäbe von Biebergau wegen Körperverletzung; am 22. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Friedrich Schwind von Heidingsfeld u. Kompl. wegen Diebstahls, und früh 10½ Uhr gegen Gregor und Franz Jos. Winzig von Hopferstadt wegen unerlaubter Selbsthilfe.

* Durch die in die öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 11. und 15. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Franz Will. Paulus Schönig, Georg und Joh. Lutz, sämmtlich von Rimpar, wegen Körperverletzung, jeder in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Schmachtenberger von Eibelstadt wegen im Vergehensgrade strafbarer Widersetzung in eine 6monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Kassirter Flucht. Valentin Schiele von hier bewirbt sich um eine Uhrmacher-, Gg Stenner jun., Büttnermeister zu Erlach, um eine Büttners-, Koppel Schwab von Höchberg um eine Kutz- und Schnittwaaren-, Karl Leopold Mösel, Inlasse dahier, um eine Kaminkehrer-, Joh. Nagel Heller von Binswangen um eine Glaser- und Michael Hiller von Mönchberg um eine Sattler-Konzession.

i Würzburg. (Eingel.) Aus zuverlässiger Quelle vernimmt man, daß die hiesige Turngemeinde am Fastnachtsmontage einen großartigen Maskenzug abhalten wird; es ist dies um so erfreulicher, als gerade unsere liebe Stadt Würzburg diese schöne alte Sitte schon seit geraumer Zeit sehr in den Hintergrund drängte, während in unseren Nachbarstädten, wie Frankfurt, Mainz und den ganzen Rheinerthein entlang Alles um die Wette eifert, sich gegenseitig hierin zu übertreffen. — Wenn bei den jahreichen hiesigen Gesellschaften man sich zu einem Ganzen vereinigen wollte, man könnte gewiß mit wenigen Mitteln Bedeutendes leisten, und warum sollen gerade wir Würzburger hierin zurückbleiben? Wir wollen auch einen lustigen Karneval haben und zwar mit Recht, denn das Leben hat an und für sich viel mehr trübe als helle Tage, sund NB. der Mensch lebt nur einmal. — Man schlägt daher die Bildung von Narren-Komités vor und diese unter sich können sich wieder mit anderen Komités in Verbindung setzen, und so würde gewiß trotz der Kürze der Zeit noch viel geleistet werden können.

* Würzburg. Auf einen argen Unfug möchten wir die Polizei aufmerksam machen, daß nämlich, wenn in einem Hause Jemand gestorben ist, nach dem Trauergottesdienst Schaaren von Bettlern, die daraus ein förmliches Geschäft machen, in das Haus dringen und die Leidtragenden um Gaben drangsaliren, die sie gewissermaßen als eine Gebühr in Anspruch nehmen. Ist doch der Bettel überhaupt verboten, warum sollte er in dieser ganz besonders widerlichen Form gestattet seyn?

Vermischtes.

München, 15. Febr. Die Beerdigung des k. Generallieutenants Frhrn. v. Weber, an welcher Se. kgl. Hoheit Prinz Luitpold mit vielen Offizieren sich betheiligte, fand in aller Stille gestern Nachmittags statt, nachdem sich der Verstorbene alle militärischen Feierlichkeiten diebei ausdrücklich in seinem letzten Willen verbeten hatte. (A. Z.)

München, 15. Febr. Meiner jüngsten Mittheilung über den Zuwachs zum Notariat kann ich hinzufügen, daß die Zahl der Bewerber bereits 182 beträgt; darunter sind 2 Bezirksgerichtsräthe, 25 Anwälte, 33 Bezirks- und Landgerichts-Assessoren, 20 Rechtskonzipienten, 1 Taxeamter und 101 Accessisten und Rechtspraktikanten.

Das sogenannte Hofer Consortium hat den Bau einer Eisenbahn nach Eger beschlossen.

Nürnberg, 14. Februar. Den Statutenentwurf für den „fränkischen Sängerbund" hat der Ausschuß von Nürnberg's vereinigten Sängern jetzt vollendet. Als Zusammenkunftsort ist Bamberg und als der Gründungstag für den fränkischen Sängerbund und die definitive Annahme der Statuten der 1. Mai l. Js. bestimmt. (Fr. Kurr.)

Gestorben: Leonh. Ertel, Schullehrer in Frickenfelden.

* Der Herzog von Meiningen und die beiden Großherzoge von Mecklenburg haben sich der identischen Note angeschlossen.

Hanau, 15. Febr. Heute wurden sämmtliche Vorstände der Turnvereine Hanau's auf das Polizeiamt geladen, um daselbst genaue Auskunft zu geben, welcher Art ihre Verbindung und Korrespondenz mit den Vereinen des In- und Auslandes sey, namentlich ob diesen irgend welche politische Motive unterlägen? Selbstverständlich konnte hierauf keine andere Antwort ertheilt werden, als daß, soweit eine Verbindung ohne Korrespondenz überhaupt stattfinde, diese nur rein turnerische Zwecke verfolge. (Fr. J.)

Kassel, 15. Febr. Die amtliche „Kass. Ztg." bringt an der Spitze ihrer heutigen Nummer folgende Mittheilung: „In Hanau, wo in jüngster Zeit die Verweigerung der Steuern zugenommen hatte, hat sich, wie wir so eben hören, in Folge der getroffenen Maßregeln eine so große Bereitwilligkeit zur Steuerzahlung herausgestellt, daß dem dortigen Stadtrecepteur ein Gehülfe hat beigegeben werden müssen." Nicht wenige der dortigen Steuerpflichtigen hatten übrigens ihren gesammten Steuerbetrag schon früher für das laufende Jahr vorausbezahlt, um dem voraussehenden zudringlichen Ansinnen der Steuerverweigerung zu entgehen." (Wir müssen weitere Berichte abwarten, um beurtheilen zu können, wie es eigentlich damit steht.)

Die silberne Hochzeit des mit Millionen begüterten Handelsherrn und zugleich Hamburgischen Senators Cäsar Godeffroy macht in Hamburg viel von sich reden. Der Polterabend hatte allein Tausende von Thalern verschlungen. Um einen schwachen Begriff für die Großartigkeit und Eleganz des Festes (bei eigentlichen Hochzeitsfeste) zu liefern, meldet man, daß nicht weniger als 300 Personen durch 50 in mittelalterliche Tracht gleichmäßig eingekleidete Bediente auf Gratihen aus der Silberkammer des Gastgebers bedient wurden. Die Einlaßungen zur Festfeier hatten sich inzwischen nicht auf die zahlreichen Anverwandten des Godeffroy'schen Ehepaars und die in finanzieller Vermögenheit ebenbürtigen ersten Kaufleute Hamburgs beschränkt, sondern auch auf die Mitglieder des Hamburger diplomatischen Korps wie der Genossenschaft von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln sich erstreckt. Trotz der ungeheuren Festkosten düefte der Senator Godeffroy mittlerweile immer noch bei den Festarrangements seine Rechnung gefunden haben. Es sind nämlich mehrere Geschenke gefallen zu einem Einzelwerthe von 20 bis 25,000 Mark Banko. Man nennt in dieser Beziehung bloß ein Diadem, ein mit Diamanten reich ge-

Digitized by Google

zierten Halsgeschmeide und eine mit den kostbarsten Edelsteinen übersäete Brosche. Außerdem hat der österreichische Generalkonsul Ernst Merck dem Hochzeitspaare sechs silberne Kandelaber zustellen lassen, die sowohl an Gediegenheit als an Ausstattung auf allgemeine Bewunderung Anspruch machen können. Da es inzwischen nicht die Absicht des Herrn Gouverneurs gewesen ist noch sein konnte, auch der Festfeier irgend welchen Gewinn zu ziehen, so hat er nicht allein ein Legat gestiftet, sondern auch verschiedene Hamburger milde Stiftungen mit namhaften Gottspenden bedacht.

Wien, 15. Febr. Der Prinz von Wales ist heute nach zweitägigem Aufenthalt wieder abgereist. Er wurde von der kaiserl. Familie auf's Zuvorkommenste aufgenommen. (Fr. Postz.)

Turin, 12. Febr. Das Pariser Kabinet hat dem Baron Ricasoli den Rath ertheilt, die in Folge des Geschreies der Radikalen beabsichtigte Zurückberufung Mazzini's nach Italien für jetzt nicht in Ausführung zu bringen.

Neapel, 10. Febr. Die in Reggio gemachte Entdeckung einer bourbonischen Verschwörung, welche zu vielen Verhaftungen Anlaß gab, hat in Calabrien bedeutende Aufregung hervorgebracht. Es war nicht die Absicht, jetzt schon eine Schilderhebung hervorzurufen, die dort immer auf den Anhang fast aller Grundbesitzer und der unter dem Einflusse der Geistlichkeit stehenden niedern Volksklassen sicher zählen kann. Man bereitete sich auf den Fall vor, daß die piemontesischen Truppen durch politische Verwicklungen nach dem Norden abberufen würden. (A. Z.)

Am Sonntag Abend, sagt das „Echo" von Bologna, versuchte man in dem städtischen Theater eine Demonstration nach Art derjenigen hervorzurufen, welche Morgens in den Straßen unter dem Ruf: „Wir wollen Rom als Hauptstadt Italiens! Es lebe Viktor Emanuel, König von Italien!" stattfand. Kaum ließen sich jedoch einige Vivats im Parterre vernehmen, als sie von dem Ruf übertönt wurden: „Es lebe der Papst, unser König!" Sofort wurde es stille im Saal.

Das (munizipalistische) Radikals-Comitee von Genua hat eine Art demokratisches Parlament auf den 9. März einberufen; die Regierung ist darüber sehr besorgt.

Ein Pariser junges Ehepaar aus den höchsten Klassen machte vor einigen Tagen seine Hochzeitsreise nach Brüssel. Die Dame hatte nicht unterlassen, ihren ganzen Damenschmuck mitzunehmen, der Gemahl aber den Reisepaß vergessen. An der belgischen Gränze war eben ein Telegramm eingetroffen, welches von einem bedeutenden Demant Diebstahl in Paris berichtete, als unser Ehepärchen auch ankam. Mit aller Strenge wird revidirt, man findet die Menge Etuis mit Demanten und Brillanten und es zugleich für der Sachlage angemessen, da sich das Pärchen nicht legitimiren kann, unsere Reisenden, des Diebstahls verdächtig, einzusperren. Sie feierten so die Brautnacht getrennt in der Einsamkeit einer Verbrecher-Zelle, aus der sie erst am andern Tage der Telegraph wieder befreite.

Bei Mold in Flintshire (England) haben wieder 16 Arbeiter durch das plötzliche Eindringen des Wassers in ein Kohlenwerk ihr Leben verloren.

London, 14. Febr. Die Lords der Schatzkammer haben für solche Ausstellungsgegenstände, auf welche ein Zoll besteht, denselben nachgelassen.

Nachrichten aus Spanien melden, daß in der Umgegend von Mejina Celi ein neuer demokratischer Aufstand, bei dem Blut geflossen wäre, ausgebrochen sey.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 15. Febr. Das Abgeordnetenhaus schloß heute die Berathung der kurhessischen Frage, indem es den (von der Regierung im Allgemeinen gebilligten) Kommissions-Antrag annahm, die preußische Regierung möge mit allen ihren Mitteln auf Wiederherstellung der Verfassung von 1831 und Berufung einer nach dem Wahlgesetz von 1849 gewählten Kammer (über letzteren Punkt hat die preußische Regierung bis jetzt sich stets sehr zurückhaltend geäußert; das 1849er Wahlgesetz ist ihr wohl zu stark demokratisch) hinwirken.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 10. bis 15. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	24 fl. 25 kr.	22 fl. 46 kr.	20 fl. 20 kr. Gest. — fl. 17 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	17 fl. 43 kr.	17 fl. — kr. Gest. — fl. 26 kr.
Gerste	13 fl. 40 kr.	13 fl. 25 kr.	13 fl. 15 kr. Gest. — fl. 3 kr.
Haver	7 fl. 24 kr.	7 fl. 9 kr.	6 fl. 54 kr. Gest. — fl. 2 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken 16 fl. 15 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 740 Sch. Umsatzsumme: 12,310 fl. 35 kr.

* Mittelpreis auf der am 15. Febr. in Heidenheim abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.)
Gerste 14 fl. 24 kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 3 fl. 46 kr. (gest. 4 kr.)
(NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an die Ratheviener-Wittwe Apollonia Schellert in Gemünden, beim k. Ldg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Joh. Haas, Fink, von Bütteleleier, beim k. Ldg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Mehgermeisters Erhard Seidlein, Wittwer in Schwarzfurt, beim k. Bezirksg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Termin in Sachen des Bäckermeisters Joachim Popp von Schwanfeld, durch das k. Bezirksg. Schweinfurt.
Nachm. 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung in Sulzdorf, durch das k. Ldg. Ochsenfurt.
Nachm. 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Hebling von Gissigen, durch das k. Ldg. Würzburg L/M.
Nachm. 1 Uhr: Zwangsversteigerung des Gasthauses zum Stern in Weidbach, durch das k. Ldg. Bischofsheim.

Ankündigungen.

Anzeige.

Alle Gattungen der feinsten **Stereoscopenbilder** sind soeben bei mir angekommen, und empfehle dieselben zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Ignatz Wertheimer, Opticus.
Domstraße.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, sowie sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.
Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).
Ganze Packete à 30 kr. Halbe à 16 kr.
Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [16

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Am 16. Febr.: Mich. Haupt, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Josepha Kelbert von Ibhofen.

In der Pfarrei St. zu Haug:
Am 16. Febr.: Ferdin. Hornung, Maschinenschlosser in der freiadelsherrschaftl. Eisenkunstwerkstätte dahier, mit Maria Anna Zechmeister, Hutmachermeisterstochter von Scheinfeld.

Verstorbene.

Freifräulein Friederike v. Thüngen, 72 3/4 J. a.
— Martha Hemming, Gärtners-Wittwe, 56 J. a.
— Franz Hahn, Ehehaltenhausgründer, 36 J. a.
— Marg. Leitner, Hofspitalpfründnerin, 76 1/2 J. a.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg

Das kgl. bayerische Gesetz vom 10. November 1861, die Gerichtsverfassung betreffend, erläutert durch Karl Edel, Professor an der Universität Würzburg. Preis 1 fl. 30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Februar.

(Adler.) Kfl.: Schäfer, Nagel, Kahn a. Frkf., Goldbeter a. Hanau, Recke a. Magdeb., Rosenbörfler a. Stromberg, Jüdicke a. Berlin, Schmidt a. Kaiserslautern, Geck a. Altona, Wolf a. Düsseldorf, Reutlinger a. Karlsruhe, v. Rod a. Elbing, Overbeck a. Dortmund, Frank a. Kaufbeuren, Brandeis a. Glauchau, Steinberg, Rode aus Cassel, Hoffmann a. Meinheim, Müllger a. Rheydt, Hauff a. Reutlingen.

(Fränk. Hof.) Fastnacht, Buchhalter a. Hahnkurt, Dittmar, Fabr. a. Karlsruhe, Meixner, Kurt. a. Leipzig. Kftle.: Reis a. Mainz, Unger a. München.

(Kronprinz.) Wilke, Hofschauspieler a. Darmstadt. Kftle.: Heiligenthal a. Frkf., Werner aus Mannh., Braun a. Straßdach, Merk a. Rotterdam.

(Schwan.) Kftle.: Berger a. Frankf., Wertheimer a. Bielefeld., Hemmeter a. Stuttg., Hoffmann a. Markthreit, Baumüller a. Ihrlingen, Leinziger a. Bamberg, Rodenstein a. Hildburghausen, Leistner a. Glauchau, Himmelreich aus Quintersfeld.

(Württemb. Hof.) Frl. Schirmer, Frl. Stadtfeld a. Wiesbaden. Jordan, Gutsbes. Weigand Verw. a. Moos. Kftle.: Graber a. Schneeberg, Sardenis a. Paris, Schmidt a. Lübeck.

Digitized by Google

Szegediner Waizen-Mehl

ist in allen Sorten zu billigen Preisen auf Lager bei

Georg Friedr. Wild,

[3c] Paradeplatz 2. Distr. No. 5804.

Holzversteigerung.

Am **Freitag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr** werden im diesherrschaftlichen Waldrevier Jungholz bei Messelhausen:

16 Ahorn-
4 Eichen- und
14 Birkenstämme

versteigert.

Messelhausen, den 13. Februar 1862.

Freiherrlich von Zobel'sches Rentamt.
Spieß. [2b]

Holzversteigerung im Revier Gramschatz.

Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert

Montag den 24. Februar l. Js., früh 9 Uhr

anfangend, im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße aus den Staatswald-Abtheilungen:

I. Unterer Guckenberg:

1	Rothbuchen-Abschnitt,
1	Weißbuchen- "
1	Kiefern- "
1/2	Klafter Eichen-Müssel III. Cl. 3½' Scheit-Länge,
14	" Buchen-Scheit-, Knorr- und Astholz,
37	" Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
3	" gemischtes Brochholz,
15	" Eichen- und Buchenstockholz,
16¾	hundert Eichen- und Buchen-Astwellen.

II. Abth. Unterer Dachsbau.

1	Klafter Eichen-Müssel 2. Kl., 3½' Scheit-Länge.
21	" Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
19	" Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
13	hundert Eichen- und Buchen-Astwellen.

III. Abth. Gleicherwald und Gereuth.

7	Rothbuchen-,
1	Weißbuchen- Abschnitt.
1	Birken-
26	Birken-Wagnerstangen.
4½	Klafter Eichen-Müssel 2. Kl., 3½' Scheit-Länge,
3½	" " 3. " " " "
90	" Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
74	" Eichen- " " " " "
17	" Birken- " " " " "
12	" Aspen- und Linden-Scheit-, Prügel- und Anbruchholz,
7¼	" gemischtes Brochholz,
55	" Eichen-, Buchen- und Eichen-Astwellen.
75	hundert Buchen- und Eichen-Astwellen:

IV. An zufälligen Ergebnissen,

Abth. Brandholz, oberer Einsiedel, oberer Altwald:

27	Klaftern Kiefern-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
27	Klafter Kiefern-, Birken- und Eichenanbruchholz.

Bemerkt wird, daß Holz- und Ruggeld-Restanten von der Versteigerung ausgeschlossen sind, und jene, welche für Andere Holz steigern wollen, durch legale Vollmacht und die der Forstbehörde nicht bekannten Holzkäufer durch Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Gramschatz, am 12. Februar 1862.

Der k. Revierförster:
Winkler.

Holzversteigerung.

Im Geleischastwalde zu Steinbach bei Unterlaltenheim werden am

27. Februar, früh 9 Uhr

anfangend:

50 Eichen-Stämme,
50 Klafter Buchen-Scheitholz, und
80 hundert gemischte Wellen

öffentlich versteigert, und wird mit der Versteigerung des Stammholzes der Anfang gemacht.

Der Waldausschuß.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Aussägen für Dilettanten sowie für Kunstschreiner erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

Inhalt: Erst es Heft. Taf. 1 Wandtasche, Etagère, Consol. Tafel 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Cigarrenträger, Thürschild Taf. 4. Kreuz, Körbchen. Taf. — Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schatulle, Consol. Schild für ein Rehgehörn. Zweites Heft. Taf. 7. Visitkartelein, Bildrahme. Taf. 8. Wandtasche. Taf. 9. Rahmen für eine Schwarzwälderuhr. Taf. 10 Rahmen, Consol. Taf. 11. Ofenschirm, Rahme, Etagère. Taf. 12. Leuchter, Consol. Drittes Heft. Taf. 13. Wandkapelle, Weihwasserbehälter. Taf. 14. Consol, Visitenkartenbehälter. Taf. 15. Aehrehalter, Körbchen. Taf. 16. Blumenständer. Taf. 17. Etagère, Consol. Blumenstellage. Taf. 18 zwei Rahmen, Federhalter. Viertes Heft. Taf. 19. Wandkapelle, Ecke für eine Gebetsleuchme. Taf 20. Tintenzeug, Ball-Büchlein, Handspiegel. Taf. 21. Bücherstellage, Bildhalterlein. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf 23 Consol, zwei Rahmen. Taf. 24 Haus für eine kleine Schwarzwälderuhr, Consol, Visitenkartenkästchen. (Wird fortgesetzt.)

II. Daffners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschenuhrbehälter. Taf. 2. Stehendes Rähmchen, Körbchen. Taf. 3. 4. Spielkästchen. Taf. 5. Thermometergehäus. Taf. 6. Etagère. Zweites Heft. Taf. 7. 8. Schlüsselkästchen. Taf. 9. Bleistiftträger, Visitenkartenkästchen. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholzkästchen. Drittes Heft. Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Tabakbüchse, Motive zu Galerien. Taf. 15. Rapelle. Taf. 16. Testament, Visitenkartenkästchen oder Notizbüchlein. Taf. 17. Lichtschirm. Taf. 18. Ovale Rahmverzierungen, Rähmchen. Viertes Heft. Taf. 19. Toilette. Taf. 20. 21. Stechuhr. Taf. 22. Achteckige Stellage für Blumenpflanzen, Taschenuhrständer, Briefbeschwerer. Taf. 23. Wandkreb. Taf. 24. Viereckige Rahmenverzierungen, Weihwasserbehälter. Fünftes Heft. Taf. 25. Blumentopf mit Testamentskinzel mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Kronleuchter. Taf. 28. Wandleuchter. Taf. 29. Tintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Ecksverzierungen. Taf. 30. Cigarrenständer, Körbchen.

Wird fortgesetzt und erscheint demnächst

Sechstes Heft. Taf. 31. Chatulle. Taf. 32. 33. Lesepult. Taf. 34. 35. Vogelhaus. Taf. 36. Cigarrenträger, Körbchen. Siebentes Heft. Taf. 37. Handschuhkästchen. Taf. 38. 39. 40. Wandkästchen. Taf. 41. Blumenlampe, Eckverzierungen. Taf. 42. Effig- u. Oelgefäß (Huilier). Achtes Heft. Taf. 43. Schlüsselkästchen. Taf. 44. 45. Blumentisch. Taf. 46. Kandelaber. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefbeschwerer, 2 Postamentchen.

Preis jedes Heftes 54 kr. oder ⅓ Thlr. Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr. [1]

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung:

Jubiläums-Ausgabe
von
Chelius,
Handbuch der
Chirurgie compl.

Für das Jahr 1862 nur **Rthlr. 6.** (fl. 10. 30 kr.)

Mit dem 1. Januar 1863 tritt der alte Ladenpreis von **Rthlr. 10.** — wieder ein.

Heidelberg.

Julius Groos,
Verlagsbuchhandlung.

Digitized by Google

Unsere

Nähmaschinen,

wegen ihrer soliden, praktischen Bauart und vortrefflichen Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'sche Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die vollendetsten erkannt und einzig mit der Preis-Medaille gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise billigst sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen Garantie leisten.

Gebrüder Schmidt

[6c] in Arnstadt.

Bad Gleisweiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, mitter u. trockene gesunde Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleisweiler auch während der Wintermonate stets besucht. — Die erneuerten Kurpreise gelten vom November bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

7] **Dr. L. Schneider.**

Nr. 2686.

Gläubigerladung.

Der ledige Maurer- und Steinhauergeselle Sebastian Seemann, die ledige Schäferstochter Auguste Eichhorn, beide von Holzkirchhausen, und die ledige Dienstmagd Regina Kemmer von Reubrunn beabsichtigen nach Auskreation auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind am

Donnerstag den 27. Februar 1862, früh 9 Uhr,

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, dahier geltend zu machen.

Marktheidenfeld, 8. Februar 1862.

Königliches Landgericht.

Hartlaub.

Amé, Rpr.

Ediktalausschreiben.

Zellingen, Almosenfond.

Amortisation einer Nominal-Obligation der kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Kasse zu Würzburg über 300 fl. betr.

Nach Anzeige des Armenpflegschaftsraths von Zellingen, k. Lkg. Karlstadt, ist der vorigen Almosenpflege eine auf deren Namen lautende 4pCtge Stiftungs-Obligation der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Kat.-Nro. Kommiss.- 8696, Kasse- 814, d. d. Würzburg 10. April und München 24. Mai 1840, im Betrage von 300 fl. mit Zinstermin 15. April, wovon jedoch die Koupons vom 15. April 1862 bis dahin 1866 sich bei gedachtem Almosenfond noch vorfinden, abhanden gekommen. Da alle Nachforschungen nach dieser Obligation bisher fruchtlos gewesen sind, so wird auf Antrag des Armenpflegschaftsraths Zellingen und des k. Landgerichts Karlstadt, als zuständiger Kuratelbehörde, der Inhaber der erwähnten Obligation, sowie Jeder, welcher ein Recht auf dieselbe zu haben glaubt, zur Vorzeigung der Obligation und zur Anmeldung seines Rechts auf dieselbe

binnen sechs Monaten von heute

anher vorgeladen, mit dem Anbrohen, daß außerdem gedachte Obligation für kraftlos erklärt werden würde.

Würzburg, am 6. Dez. 1861.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

[3b] Rumpler.

Wittelsbach.

Mittwoch den 19. Februar

Tanzunterhaltung

in den Dr. Warmuthachen Sälen.

Anfang 7 Uhr.

Fremdenkarten werden Dinstag den 18. ds. von 8—10 Uhr Abends im Gesellschaftslokale abgegeben. Die verehrlichen Herren ausserordentlichen Mitglieder wollen sich beim Eingange durch Vorzeigen ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Montag, 17. Febr.: **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Dinstag, 18. Febr.: Abonnem. susp. Erste Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied der k. Bühne in Dresden: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Tragödie in 5 Akten von F. Schiller. — Marquis von Posa: Hr. Emil Devrient als Gast.

Erhöhte Preise: Fremdenloge 2 fl.; Erster Rang 1 fl. 30 kr.; Zweiter Rang und Sperrsitz 1 fl. 12 kr; Parterre 36kr.; Amphitheater 24 kr; Gallerie 18 kr.

Gartenlaube

zum herabgesetzten Preise.

Wir liefern von nun an die Jahrgänge **1853 bis 1861** à **fl. 2. 24 kr.** Bei Bestellung der **5 Jahrgänge 1857 bis 1861 zusammen** liefern wir diese für fl. 11. — Der früher herabgesetzte Preis hat aufgehört. [3c]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Februar.

Pistoten 9 fl. 36 37 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 47½—42½ kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½—24½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frauken-Thaler fl. kr.	

Ludwigs-Westbahn.

	G§	L§.	G§	G§	V§.	G§
Frankf.-Bamberg.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	—	—	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	6.20	8.00	8	9.50	3.10	—
In Würzburg	11.18	1.06	1.20	12.28	8.20	—
Von Würzburg	8.5.	1.40	11.10	2.50	10.40	12.
Von Schweinfurt	5.40	11.16	8.40	5.40	7.30	—
In Bamberg	10.—	2.—	1.—	9.—	9.40	—
In Nürnberg	1.31.	5.—	10.35	12.—	1.—	1.24.
In München	—	10.—	—	7.—	6.—	8.—
In Leipzig	—	9.00	—	9.00	8.00	—
In Berlin	—	7.—	—	7.—	6.—	—

	G§	V§.	G§	L§.	G§	G§
Bamberg-Frankf.	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Von Leipzig	—	9.—	1.20	5.10	—	—
Von Nürnberg	—	6 fl. 40 kr.	6	—	Mrg.	—
Von Nürnberg	3.10	5.14	12.5.	1.40	5.—	—
Von Bamberg	6.40	5.4.	3.30	9.30	9.00	—
Von Schweinfurt	5.40	7.—	9.40	3.55	10.30	—
In Würzburg	12.24	9.—	1.10	6.15	2.30	—
Von Würzburg	3.43	9.—	1.40	4.37	5.50	—
In Aschaffenburg	8.6.	11.50	6.20	8.30	10.50	—
Von Aschaffenburg	6.40	12.10	8.50	6.30	Rhb.	—
In Frankfurt	10.20	1.50	—	9.—	—	—
	Vorm. Nmt.				Rhb.	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 49 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 18. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Simeon. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 6 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 22 Min. — Mondaufgang: 10 U. 41 Min. Abnt. Monduntergang: 7 U. 52 M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's in der Nacht von Petri Stuhlfeier wittert, so wittert's 4 Tage lang.

Lokales und aus dem Kreise.

Aschaffenburg, 17. Febr. Am Samstag Abend gerieth die Malzdörre einer hiesigen Brauerei in Brand, wodurch nicht nur das aufgelagerte Malz, sondern auch der ganze Kamin eine Beute des Feuers wurde. Bei diesem Brandunglück machte man allseitig die Wahrnehmung, daß eine geregelte Feuerwehr für unsere Stadt ein sehr dringendes Bedürfniß wäre. (Asch. Z.)

Die Kirchenkollekte für den Kirchenbau zu Reichenbach, l. Reg. Münnerstadt, hat in unserm Kreis 560 fl. ertragen.

Vermischtes.

Das Verfahren des Landgerichts zu Thiersheim, welches bekanntlich einem Mädchen seines Bezirks, die in Sachsen einen Dienst gefunden, aus sehr diskreten Gründen die Reiselegitimation verweigerte, hat allerorts Aufsehen und Heiterkeit erregt. Wir erfahren jetzt, daß jene Maßregeln nicht blos die Billigung der Regierung von Oberfranken nicht gefunden, sondern das Landgericht sofort den Auftrag erhalten hat, dem in Frage stehenden Dienstmädchen die verweigerte Reiselegitimation auszustellen.

Gestorben: der Professor der Physiologie Dr. E. Harleß in München; der Pfarrer J. G. Gruber in Baumkirchen; Alois Lechner, Rentbeamter in Oettingen; Dr. Joh. Mich. Billmayr, chem. Gymnasial-Professor in Kempten, Pfarrer in Bertoldsheim, 86 Jahre alt.

Erledigt: Die Lehrstelle für Naturgeschichte, Chemie und Technologie an der Landwirthschafts- und Gewerbeschule in Regensburg (Gehalt 700 fl.); die Lehrstelle für Handelswissenschaften ꝛc. an derselben Schule (Gehalt 800 fl.).

Ueber den Stand der Verhandlungen Weimars, Altenburgs und Reuß j. L. mit Preußen betreffs einer Militär-Konvention vernimmt man, daß derselbe so weit vorgerückt sey, daß vorbehaltlich der ständischen Zustimmung der Abschluß in nächster Zeit erfolgen werde. Im Uebrigen soll die Konvention nur in einigen unwesentlichen Punkten von der mit Koburg-Gotha differiren. (Gleiches wird aus Lippe-Detmold berichtet.)

Aus Baden vom 14. Febr. wird der „Allg. Z." geschrieben, daß von einer Aufhebung der Spielbank, die zu Ende 1863 festgesetzt seyn sollte, nichts bekannt sey. Im Gegentheil sey der Bankpacht bis 1870 abgeschlossen worden.

* Nach einer Erklärung des Regierungs-Kommissärs Bär in der badischen 2. Kammer sollen die durch den Eisenbahn-Tunnel hervorgebrachten Sprünge im Heidelberger Schloß durchaus keine Besorgnisse erregen.

Die Besitzer von Loosen der Schillerlotterie, welche dieselben noch nicht an das Hauptbureau in Dresden behufs der Verabfolgung der Gewinne eingesendet haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist, bis zu welcher die Gewinngegenstände gegen Einsendung der Originallose abzuforderen sind, mit dem 10. April d. J. zu Ende geht.

Ulm, 15. Febr. Gestern ereignete sich in Neu-Ulm ein tragischer Todesfall. Die zwei Majore der daselbst in Garnison liegenden bayerischen Infanterie-Bataillone ritten mit einander zum Exerzieren hinaus, als der eine in Folge einer plötzlichen bäumenden Bewegung seines Pferdes zu Boden stürzt. Hierüber erschrack der andere so sehr, daß er sich alsbald unwohl fühlte, vom Pferde stieg und ein benachbartes Haus betrat, wo er bald darauf den Geist aufgab. Der vom Pferd Gestürzte trug nicht die geringste Beschädigung davon. Der auf so unverhoffte Weise aus dem Leben Geschiedene ist Hr. Major Ritter v. Brentano-Marello.

Oppeln, 13. Febr. Einer der bei Beraubung der Neustadt-Tyrolner Post am 4. ds. betheiligten Thäter ist in Neiße aufgegriffen worden und hat bereits eingestanden.

* Aus Rom wird berichtet, daß man dort immer mehr zu der Ansicht sich hinneige, die Franzosen würden nächstens den Piemontesen Platz machen, und daß für diesen Fall der Papst entschlossen sey, nach Benedig oder nach Wien überzusiedeln. Wie lachen jedoch viel Alles dis jetzt für ein leeres Gerücht. Anlaß dazu mag der Umstand gegeben haben, daß in neuester Zeit einige piemontesische Truppen-Abtheilungen an der römischen Gränze zusammengezogen wurden, wahrscheinlich zu dem Zweck, um einen massinistischen Putsch zu verhüten.

Nachrichten aus Paris zufolge hat man dort den vor längerer Zeit von Düsseldorf mit über 100,000 Thlr. durchgegangenen Diener der k. Bank, W. Reichenow, auf dessen Habhaftwerdung eine Belohnung von 5000 Thlrn. gesetzt war, verhaftet. Es sollen sich noch 80,000 Thlr. bei ihm vorgefunden haben.

Paris, 15. Febr. Von Mund zu Mund geht nachfolgender Vorfall, ein Gegenstück zur Sache des Dumollard, welcher sich vor 5—6 Tagen bei St. Germain ereignet haben soll. Am Saume des Waldes begegnete ein Mädchen von St. Germain zwei Gendarmen und bat, sich ihnen anschließen zu dürfen, um durch den Wald zu gehen. „Ich sollte, sagte das Mädchen, meinen Bräutigam treffen, und da er nicht gekommen ist, so wäre mir Ihr Schutz sehr erwünscht, denn ich habe 4000 Fr. bei mir." Die Gendarmen und das Mädchen setzten ihren Weg mit einander fort, und in der Mitte des Waldes angekommen, erschlugen die Gendarmen das Mädchen und beraubten es. Eine kurze Strecke weiter begegneten die Gendarmen einem jungen Manne, den sie um den Zweck seiner Anwesenheit im Walde befragten. Es war der Bräutigam des Mädchens. Die Gendarmen aber erklärten dem jungen Menschen, daß so eben im Walde ein Mädchen ermordet worden sey — daß er allein der Thäter seyn könne, und verhafteten ihn. Der Mord aber hatte einen Zeugen gehabt — einen Wilddieb. Auf der nahen Landstraße fanden ihn die beiden Gendarmen, die Büchse und einen ertappten Hasen auf den Schultern. Sie riefen ihn an, er ergriff scheinbar die Flucht, ließ sich aber von dem einen ihm nachziehenden Gendarmen einholen und vor Gericht bringen, dort gestand er sofort seinen Forstfrevel, zeigte aber gleichzeitig das Verbrechen an. Er erklärte, daß einer der Gendarmen Banknoten in seiner Brusttasche, der andere ein blutiges Taschentuch im Stiefel haben müsse. Beides fand sich vor. Den Thätern ist verboten worden, diesen Vorfalls zu erwähnen.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Marktbreit, 15. Febr. Waizen kostete 21 fl. 56 kr., Kern 20 fl. 57 kr., Haber 6 fl. 47 kr.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 15 kr.	21 fl. 49 kr.	21 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 57 kr.	17 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Gerste	13 fl. 40 kr.	13 fl. 2 kr.	12 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 21 kr.	6 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Freiburg, 15. Febr. Bei der heute dahier stattgehabten zweiten Serienziehung der Freiburger 15 fr.-Loose wurden nachfolgende 20 Serien gezogen: Nr. 57, 185, 566, 1432, 2364, 2538, 2567, 2588, 2832, 2878, 2956, 3557, 4011, 4222, 4225, 4994, 5543, 6104, 6468 und 7254.

Darmstadt, 15. Febr. Wie ihrsten nachgelassend sämmtliche hohe Treffer bei der heutigen Verloosung der großherzogl. Kabinets-fl. 25-Loose mit: Nro. 87,061 15,000 fl.; 71,232 4000 fl.; 24,439, 2000 fl. 81,642, 1000 fl., 6622 und 9696 je 400 fl., 82,073 und 60,816 je 200 fl., 70,198 und 94,735 je 100 fl.

Digitized by Google

Frankfurt, 17. Febr. (Frucht-Markt.) Heute nichts Neues von Interesse. Waizen bezahlten Konsumenten mit 14½—¾ fl. loco Wetterau, à 14½—⅞ fl. loco hier; stränt. gut 14½ fl. Roggen knapp, Preis 11½ fl. Gerste bracht 9½—¾ fl. Hafer einigem Umsatz auf. Erbsen à 10½ fl., Linsen à 9½ fl., Bohnen à 12½ fl. zugesetzten. Alles per netto 200 Zollpfd. Hafer, 12) Zollpfd. à 10½ fl. Mehl per 100 Zollpfd. à 25 fl. angeboten, à 24½ fl. Rehmer.

Frankfurt, 17. Februar. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren angetrieben 350 Ochsen, 220 Kühe und Rinder, 80 Hammel, 150 Kälber und stellten sich die Preise für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 30 fl., 2. Qual. 27—2 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 25—26 fl., 2. Qual. 20 fl., Hammel 1. Qual. 18 fl., 2. Qual. 15 fl., Kälber 20 fl. (Fr.-Z.)

Mainz, 14. Febr. Die Stimmung für Getreide war auf heutigem wieder nur schwach beschränken Markte für Waizen und Korn eine festere und hebe Artikel eine Kleinigkeit höher. Das ganze Geschäft beschränkte sich jedoch nur auf den Platzbedarf. Im Großhandel bleibt es dagegen noch ruhig. Nach Hülsenfrüchten hielt sich endlich bemerkte Frage zum Versandt rheinabwärts ein und saumen, da seither bekam, die Lager bei. Erbsen fl. 11, kleine Linsen fl. 9½, und Bohnen fl. 13 à ½ per 200 Pfund. — Zweischegen stark offerirt bei geringem Konsum. Futtergerste unverändert. Reps fl. 72 à 82 per mali; Wicken bleiben zur Saat fortwin gesucht und werden auf fl. 11 pr. 200 gehalten. — Kleesaamen wieder in besserer Frage. Deutscher fl. 24 à 26, Luzerner fl. 21 à 23, Zuccarnat fl. 14½ à 18½, Esparcette fl. 7 per 50 Kilogr. Die Vorräthe auf dem Lande sind schon ziemlich geliehet und wird von den Eigners baldeß auf höhere Preise gehalten. — Rüböl will man zwar in einer besseren Haltung wissen, doch ist noch wie seither anzukommen, effektiv fl. 24½ à 2 ohne Faß und pr. Oktbr. fl. 24½ mit Faß. — Von Reps ist noch Weniges in zweiter Hand, der auf 19½ à 20 pr. 175 Pfd. gehalten wird, ohne Nehmer zu finden, wie überhaupt ein Begehr darnach ist. — Mohnsaamen nominell, fl. 20 pr. 160 Pfd. — Mohnöl stark offerirt und à fl. 32 erhältlich. Leinöl effektiv fl. 22½ per März fl. 20 mit Faß per 50 Kilo im Inland.

Frankfurt, 17. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) P. 83½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 101¼ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½jähr. (C. b. R.) — P. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103¾ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obl. (C. b. R.) 103½ P. — G. Ohbahn vollständ. Einzahl. 106½ P. — G. Ludwigsh.-Gunzenhaus. Loose 11½ P. — G.; Baden 3½ pCt. 96½ P. 96 G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — P. 97½ G.; Wechtmb. 4½ pCt. Obl. — P. 105½ G. — Abends in der Effekten-Sozietät beschränkte sich das Geschäft auf Hiesz. Kreditaktien, welche zu 170¾—170½ bezahlt wurden. Nationat 59⅝ P.

Wien, 17. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 40. — 4½ pCt. Met. 61. 75. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 70. — Lombard.-Venet. 98. 50. — Bankakt. 836. — — Kreditakt. 201. — — 250 fl.-Loose 140. 25. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 126. 30. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 91. 25. — Elisabethbahn 157. — — N.-F.-Nordb. 215. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 229. — — London 137. 85. — Paris in Wien 100 francs 54. 60. — Frankfurt 100 fl. 116. 85. — Silber 136. 50.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt, 17. Febr. Gestern Abend wurde von zwei preußischen Soldaten in der Nähe der Irrenanstalt ein hiesiger Einwohner lebensgefährlich am Hinterkopf verwundet. Einem Gendarm, welcher auf den Hülferuf des Angegriffenen herbeieilte, gelang es, einem der entspringenden Soldaten den blutigen Säbel zu entreißen. (F. J.)

Nachrichten aus Venedig zufolge hat sich das Befinden der Kaiserin Elisabeth derart befestigt, daß ein Rückfall nicht mehr zu besorgen steht.

Madrid, 15. Febr. Die „Epoca" veröffentlicht ein Manifest der Bevollmächtigten der alliirten Mächte, in welchem den Mexikanern völlige Freiheit der Wahl ihrer Regierungsform zugesichert wird. (N. R. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Febr., Nachm. 2 Uhr: Grundstückversteigerung des Konrad Popp von Zell, durch das k. Gericht, Schweinfurt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Gg. Maximeister Ehrleute zu Trappstadt, durch das k. Lds. Königshofen.
21. Februar, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Marg. Stück Wittwe von Sommerlung beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Weiler zu Sollmuthhausen beim k. Landg. Königshofen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Weißgerbers Fz. Kaufmann von Königshofen beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung und Nachm. 2 Uhr Versteigerung in der Gräfsenschaft der ledigen Dienstmagd Barbara Bollert von Kaisdorf beim k. Landg. Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Schmiedmeister Albert Deubel von Hölthig beim k. Landg. Gemünden.

Ankündigungen.

Holzversteich.

1. Dinstag den 25. Februar d. J., früh 9 Uhr anfangend, werden in der Kirchner'schen Güterwaldung dahier nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteichen:

270 Eichen, worunter mehrere Commerzialstämme; das Uebrige eignet sich hauptsächlich zu Eisenbahnschwellen und Wagnerholz.
300 Stück Fichten und Kiefern, welche sich zu Bloch-, Bau- und Flößholz eignen, schönster Qualität.

2. Mittwoch den 26. Februar, früh 9 Uhr:

500 Stück Fichten Leiterbäume, Gerüst- und Bühnstangen,
14 Schock Hopfenstangen,
12 Klafter meist Eichen-Scheitholz,
70 Schock Buchen-Wellen,

wozu höflichst einladet

Sulzbach, k. Lrg. Hofheim, den 15. Februar 1862.

Ehrlinger, Vorsteher.

STADT-THEATER.

Dinstag, 18. Febr.: Abonnem. susp. Erste Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied der k. Bühne in Dresden: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Tragödie in 5 Akten von Fr. Schiller. — Marquis von Posa: Hr. Emil Devrient als Gast.

Erhöhte Preise: Fremdenloge 2 fl.; Erster Rang 1 fl. 30 kr.; Zweiter Rang und Sperrsitz 1 fl. 12 kr.; Parterre 36 kr.; Amphitheater 24 kr.; Galerie 18 kr.

Mittwoch, den 19. Febr.: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten, Musik von Lortzing.

Eine **ältere, gesetzte Person,** welche gut mit Kindern umgehen weiß, wird auf Ziel Ostern gesucht.

Näheres in der Expedition. [3a]

Eine große Auswahl der beliebtesten

Gebetbücher

in **französischer** Sprache, in **elegantester** Ausstattung und **feinsten** Einbänden, sind soeben bei uns eingetroffen, und empfehlen wir zu geneigter Abnahme.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [3a]

Das Buch der Welt für 1861.

Elegant gebunden mit geprefter Goldecke, ist zu dem Preise von 6 fl. 36 kr. stets bei uns zu haben. [2a]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Eine Nähmaschine

von **Gebrüder Schmitt** in **Aru-stadt,** für jede Arbeit geeignet, **besonders für Schuhmacher,** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. [3a]

Ich beabsichtige mehrere **100 Schäffel Holzasche** zu kaufen, zahle per Schäffel fl. 1. 30 kr. und sehe Lieferungsanerbieten entgegen.

Gochsheim, 1. Febr. 1862.

[6b] **A. Andreae.**

Verstorbene.

Anna Eller, ledige Privatiere, 76¾ J. a. — P. Joseph, Cassenwart des Klosters, 68¾ J. a. — Gg. Fr. Beck, Bürgerspitalspfründner, 76 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Februar.

(Adler.) Kfl.: Honecker, Dortlacher a. Frankf., Nußbaum a. München, Chapelle a. Bremen, Stiller a. Nürnb., Dirz a. Sonnaberg, Lieeland a. Eslingen, Fischer a. Wien, Müller a. Köln, Knapp a. Offenbach.

(Fränkischer Hof.) Ruppert, Anwalt, u. Beit, Kaufm. a. Schweinfurt. Kaufl.: Beit a. Reissenburg, Kohnstam a. Hafurt, Wehner a. Offenbach.

(Hempfing.) C. Devrient, Ehrenmitglied der k. Bühne zu Dresden. Andreä, Gutsbesitzer aus Gelchheim. Kaufl.: Rumpf a. Fest., Keil aus Gutenburg.

(Schwan.) Fr. Posthalter Küffer, m. Schwäg. a. Westheim. Diehlmann, Rent. a. Amerika. Kfte.: Gutmann a. Aerbach, Marx a. Mannh., Dannenberg a. Berlin, Schäfer a. Riesels, Werner a. Karlsruhe.

(Württemb. Hof.) Kiechlatt, Gutsb. a. Stuttg. Kfte.: Walther a. Schweinf., Essinger a. Merchingen, Emers a. Leipzig, Tor a. London.

Digitized by Google

Inserat.

Die königl. bayerische Regierung hat vermöge höchster Entschließung vom 21. Jan. der **Allgemeinen Renten-Anstalt** die Ermächtigung ertheilt, im Königreich Bayern nicht nur wie bisher Versicherungen auf **Renten** und **Kapitalien** abschließen, sondern den Geschäftsbetrieb auch auf **Lebens- und Ueberlebens-Versicherungen** auf Grund ihrer neuen Statuten auszudehnen.

Der unterzeichnete Agent erlaubt sich nun, die bisherigen und die neuen Versicherungsformen, welche den verschiedensten Verhältnissen des Lebens sich anpassen, zur Benützung zu empfehlen. Als Beispiele der in der Lebens- und Ueberlebensversicherung zu erreichenden Resultate führt er an:

1) Versicherung einer **Pension** für eine Wittwe oder sonstige zu versorgende Person: ein 35jähriger Mann kann seiner 30jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare **lebenslängliche Pension von fl. 300** durch eine einmalige Einlage von fl. 1171 30 kr. oder jährliche nur bis zum Tode des Mannes zu entrichtende Prämie von fl. 82 18 kr. sichern.

2) Versicherung eines **Erziehungs-Geldes**: Ein 40 Jahre alter Vater kann für den Fall seines Todes seinem 5 Jahre alten Kinde eine bis zum 21. Lebensjahre des Letztern zahlbare **jährliche Rente** von fl. 250 zum Zweck seiner Erziehung durch eine einmalige Einlage von fl. 305 25 kr. oder jährliche Prämien von fl. 36 27 kr. verschaffen. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters oder jedenfalls mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf.

3) Versicherung eines **Kapitals** für die Hinterbliebenen: **Ein Kapital von fl. 5000**, zahlbar nach dem Tode an die Hinterbliebenen, kann ein 28jähriger Mann durch jährliche Prämien von fl. 99 10 kr., ein 35jähriger Mann von fl. 127 10 kr., ein 40jähriger von fl. 153 35 kr. versichern. Die einmaligen Einlagen würden betragen fl. 1790, resp. fl. 2114 10 kr. oder fl. 2375.

Bei sämmtlichen Summen ist auf die **Dividende** noch keine Rücksicht genommen, durch welche sich jene Einlagen entweder vermindern, oder die Bezüge erhöhen. Prospekte und Antragsformulare stehen unentgeltlich zu Dienst.

Würzburg, den 17. Februar 1862.

Der Agent

Georg Friedr. Wild.

Holzversteigerung im Spessart.

Samstag den 1. März l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Birkenberg, Birtwasser, Klarenholz, Schönberg, Schönrein nr. versteigert:

282	Eichen-Abschnitte	zu Kommercial-Nutz- und Bauholz,	
6	Birken-	„	zu Nutzholz,
1	Fichten-Abschnitt	„	„
1⅓	Klafter 6′ Eichen-Nüsselholz,		
35	„ 3′	„	I., II., III. Klasse,
8	„ 6′	„	Pfahlholz.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse dem Forstamte nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und wird der k. Revierförster dasselbe auf Ansuchen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 14. Februar 1862.

Königliches Forstamt.

Schäfer. [2a]

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner Illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Muse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [2]

Neue Bücher.

Mesl, Fastenpredigten an das christliche Volk. 2te wohlfeilere Ausgabe in 4 Bänden. 3 fl. 48 kr.

Reinsberg-Düringsfeld, die Frau im Sprichwort, elegant broschirt. 54 kr.

Mesl, der Kreuzweg des Herrn, Fastenpredigten. Ausgabe in einem Band. 1 fl. 48 kr.

Kuntze, deutsches Wechselrecht auf Grundlage der allgemeinen deutschen Wechselordnung und der Nürnberger Novellen. (Ausgabe mit historisch-dogmatischen Gutachten.) 3 fl. 24 kr.

Bernhardy, Grundriß der römischen Literatur. 4te Bearbeitung. 1te Abtheilung, pro Heft 7 fl. 40 kr.

Ketteler, Bischof von Mainz, Freiheit, Autorität und Kirche, Erörterungen über die großen Probleme der Gegenwart. 1 fl. 12 kr.

Oesterreichs & Preußens Mediatisirung. 54 kr.

Neues Hausbuch für christliche Unterhaltung. IX. 1. 24 kr.

Nachstehende Bestimmungen der Straßenpolizeiordnung werden zur genauen Befolgung in Erinnerung gebracht.

Würzburg, 13. Febr. 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Dr. Weis. Herzog.

§ 51. Schnelles Fahren und Reiten ist in allen, insbesondere aber in engen Straßen an Ausweichplätzen, unter den Stadtthoren und auf den Brücken verboten. Vor den an den Stadtthoren aufgestellten Militär-Posten darf auf eine Entfernung von zehn bis zwölf Schritten vor dem Wachthause nur im Schritte vorüber gefahren werden. Desgleichen darf in jenen Straßen und an jenen Orten, wo aus irgend einer Veranlassung eine größere Volksmenge versammelt ist, nur im Schritte gefahren werden. Die Uebertretung einer dieser Anordnungen zieht eine Strafe von 1 bis 5 fl. nach sich. § 63. Bei dem An- und Abfahren zu und von dem Theater ist genau zu befolgen, was hiemit verfügt wird: 1) Hinsichtlich des Anfahrens an dem Theater gilt die oben im § 51 enthaltene Bestimmung, nach welcher bei dem Andrange mehrerer Menschen auf den Straßen nur im Schritte gefahren werden darf. 2) Zum Abholen aus dem Theater darf kein Wagen an dem Theaterhause aufgestellt werden; die Kutscher haben sich auf der entgegengesetzten Seite in der Art aufzustellen, daß die Hälfte der Straße frei bleibt, und ohne daß bei dem Abfahren in der Straße gewendet werden muß. Jede Uebertretung einer dieser Anordnungen wird mit 1 fl. 30 kr. bestraft.

Zwei Wasserkräfte mit schönen **Fabrikfokalen**, nahe bei Coburg gelegen, sind billig zu verkaufen. Frankirte Anfragen werden sub J. F. Nr. 121 poste restante Coburg erbeten. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist soeben eingetroffen:

Stein.

Eine Biographie für's Volk

von

U. von Schlichtkroll.

Preis: brosch. 36 kr.

Digitized by Google

An Carnevals-Freunde.

Ein provisorisches **Narrencomitee**, welches beabsichtigt, am **Faschings-Montag** einen öffentlichen allgemeinen Maskenaufzug, ähnlich denen, die seit Jahren in unsern Schwester-Städten **Mainz, Cöln, Nürnberg** u. s. w. stattgefunden, zu veranstalten, ladet hiemit sowohl hiesige Gesellschaften, als Private, die mit uns sympathisiren, ein, sich nächsten

Mittwoch den 19. ds., Abends 8 Uhr

im **Platz**'schen Garten einzufinden, um zur Wahl eines definitiven Narren-Comitee's zu schreiten und die Ordnung des Zuges und eine allgemeine maskirte Kneipe festzusetzen.

Kaltwasserheilanstalt Michelstadt i./O.

Heilanstalt für chronische Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geistes-Kranken.

Bau und Einrichtung der Anstalt machen den Gebrauch der Kur zu jeder Jahreszeit möglich und können deßhalb Kranke stets Aufnahme finden.

Michelstadt i./O., im Januar 1862.

Dr. W. Spiess.

Februar, März und April bei weitem die günstigste Jahreszeit für Heilung chronischer Kranken. [3c]

Weinhefe.

Hiesigen Produzenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[6] C. S. Leo.

Stereoscopen-Bilder.

in ganz neuen **Serien**, sind in **größter** und **schönster Auswahl** soeben bei mir eingetroffen, und empfiehlt dieselben bestens

D. Ehrenstein, Opticus.
Kürschnerhof.

Crinolines,

amerikanische sowohl, wie verschiedene breitreifige von 4 bis 40 Reifen empfiehlt in den anerkannt besten Qualitäten und zu sehr billigen Preisen

[2a] **F. J. Schmitt.**

Bürgerverein.

Samstag den 22. Febr.

B A L L

in den Lokalitäten des Schrannengebäudes, zu welchem anständigen Masken der Zutritt gestattet ist.

Anfang 7 Uhr.

Maskenkarten, sowie Karten für Fremde werden nur Freitag den 21ten Abends von 8—10 Uhr in dem obern Lokale des Theaterhauses abgegeben. Aufgang zur Seitenthüre.

Zutritt zur Gallerie haben nur Gesellschaftsmitglieder gegen Vorzeigung der Legitimationskarten.

Ein großer gelbgeiter **Hund** mit weißer Brust und Stirn, gespaltener Nase u. rothen Hängohren hat sich verlaufen. Derselbe geht auf den Namen „Bleß". Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, denselben gegen Belohnung bei Kaufmann Bayerlein in Würzburg abzuliefern. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Februar.

Pistolen 9 fl. 30½ — 37½ kr.
Louisdors preußische 9 fl. 54½ — 55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½ — 42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½ — 31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20 — 21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44 — kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40 — 52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 800 — 805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅘ — 45 kr.
Thaler in Gold 2 fl. 54½ — 55 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 5	L. 5	G. 5	G. 5	G. 3.5	G. 5
	Rm.	Mrg.	Mrg.	Rm.	Rm.	Mrg.
Aus Frankfurt	145	730	—	—	130	—
Aus Aschaffenburg	600	830	3.	800	310	—
In Würzburg	1158	1500	700	1000	550	—
Aus Würzburg	1158	1500	1100	900	600	—
Aus Schweinfurt	500	1100	800	530	700	—
In Bamberg	800	1	500	800	900	—
In Nürnberg	1301	30	10	1200	1200	—
In München	—	1000	—	700	1000	—
In Leipzig	—	1000	—	1000	600	—
		800		800	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G. 5	G. 5	G. 3.	L. 5	G. 5	G. 5
	Rm.	Abd.	Nchl.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	800	1130	311	—	—
Aus München	—	—	6	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	215	20	12	1145	55	—
Aus Bamberg	800	500	600	5	1000	—
Aus Schweinfurt	900	745	900	215	1000	—
In Würzburg	1000	9	1130	415	230	—
Aus Würzburg	1245	120	130	440	500	—
In Aschaffenburg	545	1130	600	120	1000	—
Aus Aschaffenburg	800	1200	500	600	Abd.	—
In Frankfurt	1000	100	—	700	—	—
	Ewm.	kunft.		Abd.		

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herr. Lucca, alte b. Rothsch.	G.—P.60	4	pCt.	Grätlich St. Genois b. Schm.	G.—P.64
4	„	„ do. neue b. „	76 —	4	„	„ Szapary b. Rothsch.	— 46
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. „	92 —	4	„	„ Schönborn b. Schm.	— 58
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	91 —	4	„	„ Sandor b. Rothsch.	— 52
3½	„	do. (bayer.)	91 —	4	„	„ Strachwitz b. Schm.	— 55
3½	„	Fürstenberg b. Rothsch.	92 —	4	„	„ Hugo Kitz	72 —
3½	„	„ „ „	— —	4	„	„ Virzay b. Rothsch.	— 50
3½	„	Leiningen P. N. Schm.	92 —	4	„	„ Nizky b. Rothsch.	— 50
3	„	„ „ „	79 —	4	„	„ Hunyady b. Rothsch.	— 50
4	„	Oettingen-Wallerstein	89 —	4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	— 66
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	— 51	4½	„	„ Batthyany Gustav	— 60
3½	„	Isenburg-Birstein b. R.	92 —	4½	„	„ Orczy b. Schmidt	— 60
4	„	„ Schwarzenberg	— 64	4½	„	„ Sztaray „	— 60
4	„	„ Palffy b. Arnst. u. Eskel.	— 62	4½	„	„ Karoly bei Biedermann	— 60
4	„	Grätl. Erbach-Fürstenau b. S.	97½ —	4½	„	„ Pejacsevich b. Schuller & Co.	—60
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	— 52				

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	99.50—100.—
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	21.50 —22.—
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	39.—.39.50
„ Palffy 40 fl. Loose	39.25—39.75
„ Clary 40 fl. Loose	36.25—36.75
Grätlich Keglevich 10 fl. Loose	16.25—16.75
„ Waldstein-Wartenb. 20 fl. L.	24.50—25 —
„ St. Genois 40 fl. Loose	36.25—36.75
Stadt Trieste 100 fl. Loose	127.—.128.—
Donau-Dampfschiff 100 fl. L.	99.50—100.—
Dessauer 100 Thlr. Loose	102.—.—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 50 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 19. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Manuar., Kour. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 24 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Nachl. Monduntergang: 8 U. 14 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Petri Stuhlfeier kalt, die Kält' noch lange anhalt'.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die verlebte Rentbeamten-Wittwe Maria Magdalena Stöhr hat den juliusspitälischen Pfründnersond für Epileptiker dahier zum Universalerben ihres Vermögens, welches sich nach erfolgter gerichtlicher Auseinandersetzung der Verlassenschaft auf 5792 fl. 47 kr. entziffert, mit der Bestimmung eingesetzt, daß die Renten des Erbschaftskapitales zur Gründung von Pfründen für unheilbare epileptische Kranke aus dem Bezirke des ehemaligen Großherzogthumes Würzburg verwendet werden sollen.

Würzburg. Der verstorbene quiescirte kgl. Oberappellationsgerichtssekretär Philipp Keller aus dem Hause Hat durch seinen Schwiegersohn, den Fabrikbesitzer Franz Wüstenfeld dahier, der katholischen Rettungsanstalt zu Ernstkirchen für arme, der Verwahrlosung ausgesetzte Mädchen ein Legat von 510 fl. zufließen lassen.

Würzburg. Bei der am 16. d. stattgefundenen Verloosung des Kunstvereines in München gewann der Kunstverein dahier 3 prachtvolle Oelgemälde, Sommerlandschaft von Zwenganer, Preis 275 fl., dann ein Genrebild, das Kaffeestündchen von Körie, Pr. 158 fl., ferner ein Stillleben „Viehweide" von Zimmermann, Pr. 99 fl.

* Am vorigen Samstage ertrank das Kind eines Bauern zu Opferbaum in einem im Hofe offen gelassenen Jauchenbehälter.

Vermischtes.

Auf Anregung des volkswirthschaftlichen Vereins für Süddeutschland macht der Verfasser der ersten Flugschrift des Vereins „die Volksbanken", Franz Wirth, eine Reise in die Rheinpfalz, um die Gründung von Vorschuß- und Rohstoff-Vereinen zu empfehlen. Derselbe hat bereits in Frankenthal, Ostheim, Grünstadt und Alzey Versammlungen abgehalten und überall Theilnahme für die Sache gefunden. In Ostheim wollen die Weber, welche in ärmlichen Verhältnissen leben und sämmtlich Lohnarbeiter sind, zusammentreten. In Grünstadt fand Wirth eine außerordentlich rasche und geschickte Auffassung der Sache. Dort treten die Schuhmacher zusammen. Die Verhandlung machte solchen Eindruck, daß ein Geschäftsmann, der schon Einleitungen zur Errichtung eines Lederhandels getroffen, erklärte, daß er seinen Plan aufgeben und dem zu errichtenden Rohstoffvereine beitreten wolle. Die Schuhmacher wollen jetzt ein Exportgeschäft anfangen, in Mainz einen Laden errichten und mit Amerika und Rußland Verbindungen anknüpfen.

In Niederbayern erhielten mehrere wohlhabende Bauern Brandbrohbriefe, worin gesagt wird, daß, wenn jene nicht eine gewisse Summe an den bezeichneten Platz brächten, die Drohung ausgeführt würde, in Folge dessen es auch einigemal gelungen seyn soll, die verlangte Summe zu erpressen.

Gestorben: Dr. phil. Franz X. Schlegler, Pfarrer zu Oberhaid; in Kronach der k. p. Unterlieutenant L. v. Schlägel, in Kempten der quiesz. Professor Joh. Bapt. Haggenmüller; in Traunstein der Apotheker J. Bauer; der Vikar J. Frühholz in Pöttmes; in München der Maler H. Adam.

Frankfurt a. M., 13. Febr. Um den kameradschaftlichen Geist unter den hiesigen Bundestruppen zu erhalten und zu mehren (was freilich sehr nöthig ist), werden die Unteroffiziere der hier liegenden österreichischen und preußischen Bundesgarnison am 20. d. im großen Saale des neuen Saalbaues einen großen Ball veranstalten, wozu das ganze Offizierkorps, sowie sämmtliche Chargen der hiesigen Truppentheile eingeladen sind. Freundnachbarlich wurden die Offiziere und Chargen der Garnisonen von Offenbach, Hanau und Homburg geladen. (Fr. J.)

Aus Kassel, 16. Febr., schreibt man der „Allg. Pr. Z.": „Die Weigerung der Staatsregierung, den Abgeordneten zur zweiten Kammer die gesetzlichen Tagegelder und Reisekosten auszuzahlen, wird ohne alle Rückwirkung bleiben; die erforderlichen Mittel sind von den Gesinnungsgenossen, man kann sagen, in einem Momente zusammengebracht, und die Auszahlung wird sofort nun erfolgen. Der Effekt bleibt dann, abgesehen davon, daß eine Verfassungswidrigkeit mehr vorliegt, nur, daß der Fiskus in einigen Prozessen zur Zahlung der ganzen Summe verurtheilt werden wird; denn darüber, daß die Weigerung gänzlich gesetzwidrig ist, herrscht nur Eine Stimme. Die Abgeordneten werden zu diesem Zwecke ihre Forderungen an einen unter ihnen abtreten, der Klage erheben wird.

Kassel, 17. Febr. Die amtl. „Kassler Zeitung" läßt auf ihre vorgestrige Mittheilung über die Verhältnisse in Hanau heute folgende aufklärlichere Erörterung folgen: „Nach dem Gesetz vom 23. Sept. 1848 ist der Steuerbeamte geradezu auf die Eröffnung der Geldverhältnisse angewiesen. Wenn sich nun die dortigen Schlosser geweigert haben, dazu behilflich zu seyn, so wird Niemand dieser Weigerung eine sonderliche Bedeutung beimessen wollen, und es kann nicht auffallend gefunden werden, daß — drei Mann der hiesigen Handwerksekompagnie zu dieser Dienstleistung bei der Exekution verwendet worden sind. So viel wir vernehmen, hat bisher eine Beitreibung nur bei ungefähr 50 Personen stattgefunden, und es sind davon nicht etwa nur solche, welche die Steuern wirklich verweigert hatten, sondern auch eine nicht geringe Anzahl solcher Personen betroffen worden, die nur als Restanten in den Listen der Rentorei aufgezeichnet waren, indem man sich in der Reihenfolge nach dem alphabetischen Register der Restanten überhaupt gerichtet hat. Die Meisten haben entweder sogleich oder nur nach einigem Widerstehen Zahlung geleistet; andere haben die Schlüssel zu ihren Geldverhältnissen aufgeliefert, und nur bei Wenigen hat in Folge besorglicher Weigerung die Geldkasse eröffnet und der schuldige Betrag von dem Steuerbeamten daraus entnommen werden müssen. Während dieser einzelnen Fälle wirklicher Exekution war übrigens Hanau weniger eine Stadt, in welcher die Steuern verweigert werden, als vielmehr, welche ihre Steuerpflicht auf's eifrigste erfüllt. Wie schon mitgetheilt, ist der Andrang des steuerzahlenden Publikum so stark gewesen, daß der Stadtrezeptor nicht im Stande gewesen ist, die Geschäfte zu bewältigen. Wegen dieser Bereitwilligkeit, und weil die Beitreibung von nicht notorischen Steuerverweigerern Beschwerden verursacht hat, soll dem Vernehmen nach die Fortsetzung der Beitreibung ausgesetzt worden seyn, um eine unnöthige Beunruhigung Wohlgesinnter zu vermeiden." Das amtliche Blatt führt sodann noch einige spöttische Seitenhiebe auf den Prof. Virchow, der das preußische Abgeordnetenhaus, als es eben die kurhessische Frage berieth, mit einem Telegramm aus Hanau überrasche, worin der Beginn der Steuer-Exekution in allerdings sehr empfindlicher Sprache berichtet wurde.

Der Handelsvertrag mit Frankreich ist preußischer Seits als abgeschlossen zu betrachten. (Es kommt nun darauf an, ob auch die andern Zollvereinsstaaten bestimmen.) Was die Anerkennung des Königreichs Italien betrifft, so wünscht Preußen nach der „Weserztg." den Schritt gemeinschaftlich mit Rußland zu thun, wozu England mitwirkt. Italien thut übrigens schon einen Schritt entgegen. Lafarina, der Vorsteher des italienischen Nationalvereins, hat im Turiner Unterhause einen Postvertrag mit Preußen beantragt, und Minister Ricasoli die Gelegenheit ergriffen, um der Regierung und dem Volk Preußens einige Schmeicheleien zu sagen.

Digitized by Google

Trier, 10. Febr. In der Saargegend haben sich ziemlich viele Wölfe gezeigt. Am 7. d. M. fing ein Parforcejäger aus Uebertheim (im Kreise Saarlouis) eine Wölfin in einer Falle — bereits der siebente Wolf, welcher während dieses Winters in der preußischen Rheinprovinz erlegt wurde. Sie kommen aus den Ardennen.

Aus Preußen. Eine der größten Schwurgerichtsverhandlungen wird jedenfalls der Soldiner Mordprozeß gegen den Raubmörder Maasch und Genossen werden, da in dieser Sache nicht weniger als 23 Personen wegen Raubmordes und Theilnahme daran sitzen und gegen den berüchtigten Maasch allein 13 verschiedene Morde und gegen 300 gewaltsame Einbrüche vorliegen sollen. Man erwartet etwa im Mai d. Js. die öffentliche Verhandlung.

Dem „Crefelder Anzeiger" wird aus Viersen (Rheinpreußen) geschrieben: „Das Elend unter den arbeitslosen Seidenarbeitern wird nachgerade schrecklich und es steht nicht nur ihnen, sondern allen mit ihnen Zusammenlebenden eine sehr böse Zukunft in drohenden blätterigen Krankheiten bevor, wenn wir nicht umfassende Maßregeln ergreifen, den schlimmen Folgen von Hungerleiden und dem Genusse schlechter und verdorbener Nahrung vorzubeugen."

Der Dichter des „Laienbreviers", Leopold Schefer, ist am 13. Febr. in Folge eines wiederholten Schlaganfalls zu Muskau in hohem Greisenalter gestorben.

Der „Augsb. Allg." wird aus Rom die Bekanntmachung mitgetheilt, wodurch die römische Curie, „um die traurige Lage des Papstes zu bessern", eine allgemeine Lotterie anordnet und für die Auskooſung der eingegangenen Geschenke beim heil. Vater eine Kommission ernannt wird. Dasselbe Blatt läßt sich aus Rom über „die Intriguen des französischen bevollmächtigten Ministers" schreiben: „Die Haltung des Kardinals Antonelli war der Art, daß Hr. v. Lavalette in seinen geheimen Depeschen, die man sich wohl hüten wird in die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen, die Gefahr nicht verhehlt, welche in Folge des vom Kaiser adoptirten Programmes einen Bruch haben würde. Der Kardinal hat sich des Wortes „Hrechefer" bedient; er hat die Vorschläge des Gesandten mit den offiziellen Aeußerungen Napoleons verglichen und gezeigt, auf welch abschüssiger Bahn die französische Regierung sich befinde; einestheils gebe sie die feierlichsten Versicherungen der Achtung der zeitlichen Souveränetät, und andererseits läugne sie dieselbe. Mit außerordentlicher Artigkeit, aber auch mit eiserner Ruhe erklärte der Kardinal, daß der Kaiser von der Hülfsbedürftigkeit der Lage des Papstes durchaus nichts zu erwarten habe. Der Papst und seine Nachfolger, die Kardinäle, würden niemals ihren Rechten etwas vergeben."

Turin, 14. Febr. Kaum war Kossuth hier angekommen, als er sich zum König verfügte und eine lange Unterredung mit Sr. Majestät hatte, worauf er sofort nach Genua abreiste, um, wie man sagt, nach Caprera zu gehen. (A. Z.)

Die „Indep. belge" berichtet aus Paris: Der Minister Billault habe in der Abreßkommission des gesetzgebenden Körpers sehr freundliche Erklärungen bezüglich Italiens gegeben, aber rundweg erklärt, daß die Besetzung Roms durch franz. Truppen aufrecht erhalten werde. (Wir haben es ja immer gesagt.)

Aus England. Nach offiziellen Berichten sind, seitdem das Gesetz über Inspektion der Kohlenwerke in's Leben getreten, mithin seit 10 Jahren, 605,134,910 Tonnen Kohlen herausgegraben worden und 8466 Menschenleben dabei verloren gegangen.

London. Die „Independance" meldet, man könne ein Heirathsprojekt zwischen dem Prinzen von Wales und der Prinzessin Alexandra, ältesten Tochter des Prinzen Christian von Dänemark, welcher zur Nachfolge auf den dänischen Thron berufen ist, als festbeschlossene Thatsache ansehen.

Athen, 14. Febr. Gestern ist in Nauplia ein Militäraufstand ausgebrochen. Die Stadt und Festung sind in die Hände der Aufrührer gefallen. Die Regierung hat Truppen dahin abgesandt. (Zeit.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 18. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) 97⅛ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — B. 101 G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¾ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) —B. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. R.) 103⅝ B. — G.; Oldenb. vollständ. Einzahl. 106½ B. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 11½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 97¾ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Aberdie in der Effekten-Societät bewirkten schlechter Pariser Notirungen einen Rückgang.

Oesterr. Kreditaktien 168¼/168⅝/168½ bez. National 59⅝/⅝ bez. u. G. Wiener Bankaktien 704 G.

Wien, 18. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 30. — 4½ pCt. Met. Obl. do. — 5pCt. Nat.-Anl. 84. 80. — Bombard.-Venet. 99. — Bankakt. 808. —. — Kreditakt. 200. 20. — 250 fl.-Loose 140. —. — 100 fl. Esterh.-Partial-Loose 126. 80. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 91. —. — Elisabethbahn 157. —. — K.-k.-Nordb. 215. 40. — Oesterr.-franz. Staatsb. 278. 50. — London 138. —. — Paris in Wien 100 franz 54. 60. — Frankfurt 100 fl. 117. —. — Silber 136. 90.

— Wien, 17. Febr. Bei der heute Vormittags stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Kaiserin-Elisabeth-Westbahn wurde die Aufnahme eines neuen Silber-Prioritäts-Anlehens bis zum Betrage von 12 Mill. Gulden unter den bei den früheren Anlehen vom Ministerium genehmigten Modalitäten beschlossen.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	15.	Februar.	—	—	21	27	16	3	13	58	7	4
Amberg	15.	„	—	—	19	22	16	37	13	50	5	59
Bamberg	15.	„	—	—	22	2	17	42	13	55	—	—
München	15.	„	—	—	21	11	16	13	14	23	6	47
Nördlingen	15.	„	21	21	20	54	18	22	13	8	6	42
Straubing	15.	„	—	—	19	28	17	9	12	54	6	—
Weissenburg	15.	„	—	—	19	55	16	49	12	52	6	34
Eichstätt	15.	„	—	—	20	10	17	19	—	—	7	7
Regensburg	15.	„	—	—	20	2	16	30	13	23	6	27
Ansbach	15.	„	19	36	20	44	15	54	14	—	6	16
Kitzbau	15.	„	22	21	23	22	17	47	—	—	8	—
Rothenburg o/T.	15.	„	20	6	21	23	17	11	—	—	—	—
Marktsteft	14.	„	21	—	22	—	—	—	13	—	6	45
Landshut	14.	„	—	—	20	18	17	3	13	24	6	28
Gunzenhausen	13.	„	—	—	22	19	16	47	13	38	6	31
Donauwerth	12.	„	19	37	20	44	17	23	12	17	6	29
Passau	11.	„	—	—	—	—	16	54	—	—	5	18
Neumarkt (O/Pf.)	10.	„	—	—	20	51	15	51	13	28	6	6

Neueste Nachrichten.

Ein Attentat auf den französischen Botschafter in Rom, Hrn. v. Lavalette, wurde durch Jäger verhindert. Drei der Attentäter wurden verhaftet und werden vor ein aus Franzosen zusammengesetztes Gericht gestellt werden.

In einer der Vorstädte von Nantes, Saint Martin, erwachte dieser Tage ein Scheintodter, welcher fast 60 Stunden in einer Lethargie gelegen, in der Kirche Saint Laurent, als man eben seine Exequien beging. Er schüttelte den Sarg so stark, daß die daneben stehenden Lichter fast umfielen. Sogleich sprengte man den Sargdeckel, und nachdem man den wieder zum Leben Erwachten in der Sakristei gepflegt, kam er wieder völlig zu sich und konnte von einem Arzte in einem Wagen nach Hause geleitet werden. Wer schildert die freudige Ueberraschung seiner Frau und seiner zwei Kinder? (K. Z.)

Die „Schlesische Zeitung" vernimmt aus Warschau, daß, falls die Ruhe fortdauere, der Kaiser selbst im Frühjahre nach Warschau kommen werde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Jos. Brückmann von Hölkrich, sei längeren Jahren in Brämm, beim k. Lbg. Gemünden.
Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung im Debitwesen der Fridolin Hartmann Eheleute von Seiferts, beim k. Lbg. Hofers.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des zu Rappach verlebten Hg. Adam Stadtmüller, ledig, beim k. Lbg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Schmitt von Straßbungen, beim k. Lbg. Münnerstadt.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der J. Böhm Wwe. von Lomberg, beim k. Lbg. Marktheidenfeld.
Nachm. 1 Uhr: Grundverpfändungsversteigerung in Hetzles durch das kgl. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Fr. Binns von Sommerach durch das k. Landg. Volkach.
20. und 21. Febr., früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförsterei Euerdorf.
21. Febr., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Maurergesellen Adam Jörg von Unterrethal und die ledige Eva Schmidt von da, beim k. Lbg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der zu Cassell verlebenden Dienstmagd Karolina Brumm aus Langenbrug, beim k. Lbg. Wiesenthied.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wwe. Anna Röthlein von Euerdorf, beim k. Lbg. daselbst.
22. Febr., Bormitt.: Forderungsmeldung an Heinr. Prechler, ledig von Ort, beim k. Lbg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der led. Anna Maria Franz von Wiesen, beim k. Lbg. Lohr.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Nr. 1626.

Bekanntmachung.

Im Vollzuge der Exekution wird am
Donnerstag den 27. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr,
im III. Distr. No. 78 eine Handdruckpresse von Christian Dingler gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, am 15. Februar 1862.

Königliches Wechselgericht.
Seuffert. Lang.

Nr. 137.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Aus den Staatswald-Abtheilungen „Ochsenknuck" und „Weißerstein" werden
Donnerstag den 27. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend,
an dem Waldhäuschen „Waidmannsluß" im Ochsengrunde versteigert:

¼	Klafter	Eichenmüsselholz, 3½' lang.
50½	„	Buchen-, Birken- und Aspen-Scheite,
47	„	Buchen- und Eichen-Knorz,
7	„	Buchen-, Birken- und Aspen-Prügel-,
31¼	„	Buchen- und Eichen-Ast-,
791¼	„	Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch-,
362¼	„	Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz,
331¼	„	Hundert Buchen, Eichen- und Aspen-Astwellen,
29½	Hundert	harte und weiche Nutzscheitwellen, dann
4	Eichen-Abschnitte an zufälligen Eigenthümer.	

Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, müssen sich durch Vollmacht ausweisen und die nicht hinlänglich bekannten Steigerer Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse beibringen.

Binsfeld, am 16. Februar 1862.

Der k. Revierförster:
Völker.

Für eine Privat-Anstalt wird ein **Lehrer der englischen Sprache** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Neues Hausbuch für christl. Unterhaltung.

Erzählungen, Novellen, Gedichte, Legenden, Sagen, Reisebeschreibungen, Schilderungen aus dem Kunst-, Natur- u. Menschenleben. Mit Originalbeiträgen von Konrad von Bolanden, Jlad. Braun, Dr. M. Brühl, Hermann Geiger, B. Müller, H. Overhage, Dr. J. M. Ruland, J. G. Seidl, Franz Trautmann, J. B. und P. Zingerle ꝛc. ꝛc.
Herausgegeben von
Dr. **Ludwig Lang**
in München.
IX. Bd. 1. Lieferung.

Jeder Jahrgang bildet ein für sich abgeschlossenes Ganze und erscheint in zwölf Lieferungen à 24 kr., gibt außerdem eine Prämie im Werth von 3 fl. 30 kr. [3a

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Bearbeitet nach den neuesten Forschritten der Wissenschaft von
Dr. S. Rupprecht,
kaiserlich russischem Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens IV. Classe, ausübendem Arzte zu Breslau.

Die verbesserte Auflage.
Preis: carton. fl. 1. 48 kr. [3b

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:
Die

Krankheiten des Magens,

nebst einer anatomisch-physiologischen Einleitung von
William Brinton.
Aus dem Englischen übersetzt von
Dr. H. O. Bauer.
Preis: eleg. **brosch.** 2 fl. 48 kr.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Am 18. Febr.: Franz Joseph Kuhn, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Eva Dauch, ledig von Arnstein.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Februar.

(Stoler.) Obert, m. G. a. Mainz. Kaufl.: Jäger, Kunz a. Ehemnitz, Widenmann a. Nürnberg, Wentzner a. Madrid, Becker, Obert aus Mainz, Rau a. Fürth, Diesmar a. Ravensburg, Conrado a. Lausanne.

(Fränk. Hof.) Stetter, m. F., Fabr. a. Darmstadt. Scherer a. Hofheim. Prof. Erkeleng aus Speyer. Kfl.: Eckler a. Hanau, Rosenblatt a. Würzburg, Spies a. München.

(Krontprinz.) Bar. v. Thüngen, m. Gem. zu Thüngen. St. Insp. Wolfsanger, m. Tocht. aus Schweinf. Fr. Medizinalrathin Kuen, m. T. a. Gitlingen. Hümer, m. St. a. Coburg. Kaufl.: Schlegel a. Frkf., Rovira a. Mainz.

(Schwan.) Hoffmeister, m. F., Apoth. a. Marktbreit. Kaiser, Pfarr. a. Heppenheof. Hartlieb, Apoth. a. Eschach. Kfl.: Bloy, Ring a. Köln, Fecke a. Kipingen, Beck a. Münch., Fenigstaf a. Lahr, Bermain a. Oberndreit, Dunoger a. Neuss, Sauer a. Herxheid.

(Wittelsbach. Hof.) Kfl.: Bögeding, Elias aus Elberf, Wagner a. Stuttg., Kap. Schwarzschild a. Frkf., Bolmer a. Dresden.

Landwirthschaftlicher Club.

Zehnte Versammlung am Freitag den 21. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Die landwirthschaftliche Gesetzgebung** in Bayern und den übrigen deutschen Staaten seit dem Jahre 1848, eingeleitet von Hrn. Regierungs-Accessisten Steidle.

Montag den 24. l. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, werden im 3. Distr. Nr. 232 im Zinkenhofe verschiedene Hausgeräthe, einiges Silber, Weißzeug, 58 Stück verschiedene Schnittwaaren u. dergl. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Würzburg, 13. Febr. 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.
Rein. Jäger.

Nachstehende verzeichnete **nach den amtlichen Ausgaben in Spalten gedruckte** bei Stahel in Würzburg erschienenen sind angekommen

Würzburger Volksausgaben

der bayerischen Gesetze

zeichnen sich durch **Correctheit** und **schönen Druck, praktisches Taschenformat** und große **Billigkeit** ganz besonders aus und werden daher zur Abnahme bestens empfohlen:

Verjährungsgesetz. (Erklärt und mit Schemas zu Schuldurkunden und Zahlungsaufforderungen versehen.) **9** kr.

Das Polizeistrafgesetzbuch. Mit Sachregister. Preis **15** kr.

Das Strafgesetzbuch. Mit Sachregister. Preis **30** kr.

Das **Einführungsgesetz** zum Strafgesetzbuch und Polizeistrafgesetzbuch nebst dem Gesetze und der Verordnung über Strafsolgen. Preis circa 15 kr. (Noch im Erscheinen begriffen.)

Das Notariatsgesetz mit Gebühren-Ordnung und Angabe der Notariatssitze. Preis **24** kr. (Noch unter der Presse.)

Das Handelsgesetzbuch. Herausgegeben von J. Luh, k. bayr. Bezirksgerichtsrath und I. Sekretair der Gesetzgebungscommission.
1) Taschen-Ausgabe **mit** Seerecht. Preis **36** kr.
2) Volks-Ausgabe **ohne** Seerecht. Preis **24** kr.
Ferner erschien hiervon eine
Octav-Ausgabe mit Seerecht. Preis fl. 1. —

NB. Vorstehende Ausgaben des Handelsgesetzbuches sind durch Bundesbeschluß v. 4. Juli 1861 als die einzigen **authentischen** bezeichnet.

Einführungsgesetze zum Handelsgesetzbuche. Hiervon erschien: bereits in der Taschen-Ausgabe das Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuche für Bayern 4 kr., für Nassau 3 kr., für Preußen 7 kr., für Sachsen 4 kr. **Sämmtliche Gesetze mit Inhaltsverzeichniß und ausführlichen Sachregistern versehen.**

Außerdem erschien noch in derselben Verlagshandlung zum

Gesetzblatt für Bayern, das Sachregister über das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch und das Einführungsgesetz zu demselben für das Königreich Bayern. 3½ Bogen. Preis 9 kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Die für unsere verewigte geliebte Gattin und Mutter

Dorothea König.

Weinhändlers-Gattin,

so ehrende, für uns in unserem grossen Kummer so trostspendende Theilnahme an deren Begräbniss und Trauergottesdienst verpflichten uns zu dem innigsten Danke, den wir mit der Bitte um ferneres Wohlwollen hiermit auszusprechen uns die Ehre geben.

Franz Joseph König,
nebst Kindern.

Adalbert Fischer, Tapezier,

Obere Wöllergasse Nr. 93, ehemalig Neppenbacher,

zeigt dem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß er das Geschäft wieder allein betreibt, und ersucht seine geehrten Kunden und Gönner um zahlreichen Zuspruch. Für reelle und solide Arbeit wird garantirt. Alle Reparaturen werden ebenso auf das pünktlichste besorgt.

Zugleich empfehle ich das **Meubel-Magazin**, wovon selbst immer die größte Auswahl von Meubeln aller Art zu ganzen Einrichtungen, nur billige Arbeit, von den Herren **Fröhlich** und **Gilgen**, Schreinermeister dahier, gearbeitet sind.

Die billigsten Preise werden gestellt. [2a]

Anwesen-Verkauf.

Der **Gasthof zum weißen Lamm** im Marktorte Trappstadt, k. bayer. Lgs. Königshofen, an einer frequenten Fahrstraße ist mit oder ohne Inventar zu verkaufen und werden auf Verlangen auch die zum Anwesen gehörigen 50 bayer. Tagwerk Aufeld und Wiesen bester Bonität und Lage käuflich mit abgegeben. Die Gebäulichkeiten, bestehend aus dem sehr geräumigen Gasthause, 2 Scheunen, 2 großen Pferdeställen, 1 großen Heuboden, einem geräumigen, überdeckten Holzlager, 2 großen Lagerbierkellern, 1 Schenkkeller, 1 Branntweinbrennerei u. dgl., welche einen großen Hofraum umschließen, sind im besten baulichen Zustande und eignen sich vorzüglich zu einer Brauerei.

Der dritte Theil der Kaufsumme kann auf dem Anwesen verzinslich stehen bleiben. Hierauf Reflektirende wollen sich an den Gasthofbesitzer Fuß zum weißen Lamm zu Trappstadt oder an B. Hummel zu Königshofen behufs näherer Auskunft wenden.

Trappstadt, den 16. Februar 1862.

J. Fuß, Gastwirth.

Mehrere feingeschnittene Rococco-Tische, sowohl vergoldet als gefaßt in Farben, ferner Johannes von Nepomuk in Lebensgröße, sehr schön geschnitten, passend für eine Kirche oder auf eine Brücke, die zwölf Apostel in Oel gemalt, als Brustbilder, sowie andere Ortsgemälder sind stets zu verkaufen bei

Christian Müller, Vergelder,
Sandgasse Nro. 345. [4c]

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs pro 1861/62 der fürstlichen Gasfabrik zu 1200 Klafter Kiefernscheitholz 2. Klasse, welche im Laufe dieses Sommers und längstens bis 1. August d. Js. frei an das Mainufer dahier zu geschehen hat, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, und wird bemerkt, daß auch Offerte auf kleinere Lieferungen entgegen genommen werden.

Lieferungsunternehmen sind längstens bis **20. März l. J.** bei der unterfertigten Verwaltung einzusenden, welche auch allenfallsige weitere Aufschlüsse ertheilt.

Würzburg, 17. Februar 1862.

Städtische Gasfabrik-Verwaltung.

Zippel. Schmitt.

Zwei Wasserkräfte mit schönen **Fabrikslokalen**, nahe bei Coburg gelegen, sind billig zu verkaufen. Ernstliche Anfragen werden sub J. F. Nr. 121 poste restante Coburg erbeten. [2b]

Im kgl. Hofgarten dahier werden **Mittwoch den 26. Februar, Vormittags 9 Uhr etwa 60 Ztr. Heu und Grummet** öffentlich versteigert.

HARMONIE.

Samstag den 21. Februar

Tanzgesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

STADT-THEATER.

Mittwoch, den 19. Febr.: **Undine.** Romantischer Zaubrroper in 4 Akten, Musik von Lortzing.

Donnerstag, 20. Febr. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Hrn. Emil Devrient, Ehrenmitglied der kgl. Hofbühne in Dresden. (Neu einstudirt:) **Die Marquise von Villette.** Original-Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. — Gastrolle. Vicomte von Bolingbroke: Hr. Emil Devrient. Erhöhte Preise.

Das Buch der Welt für 1861.

Elegant gebunden mit gepreßter Golddecke, ist zu dem Preise von 6 fl. 36 kr. stets bei uns zu haben. [2b]

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Die Stahel'sche Buch und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt zur geneigten Abnahme:

K. A. Hellenthal's
Hilfsbuch für Weinbesitzer und Weinhändler oder der vollkommene Weinkellermeister.

7te verbesserte und vermehrte Auflage.

Verfaßt von J. Bryse, Oekonom.

Mit 52 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Preis: broschirt 2 fl. 9 kr. [2a

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Februar.

Pistolen 9 fl. 36⅔—37⅓ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55⅓ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30⅔—31⅓ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Kölnisch. 14 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 8091—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 143/4—45 kr.
Dollars in Geld 2 fl. 24—25 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G§	L§.	G§.	G§.	V§.	G§
	Rm.	Mrg.	Mrg.	Rm.	Rm.	Mrg
Aus Frankfurt	445	785	—	—	180	—
Aus Aschaffenburg	630	938	3	1	310	—
In Würzburg	1148	1240	7	1	1	—
Aus Würzburg	3	1	11	1	1	—
Aus Schweinfurt	1	1	1	1	1	—
In Bamberg	1	1	1	1	1	—
In Nürnberg	1	1	1	1	1	—
In München	—	—	—	—	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	G§	V§.	G§.	L§.	G§.	G§
	Rm.	Rd.	Rd.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	630	1	1	1	—
Aus München	—	6	1	1	1	—
Aus Nürnberg	2	2	1	1	1	—
Aus Bamberg	6	1	1	1	1	—
Aus Schweinfurt	9	7	1	1	1	—
In Würzburg	1	1	1	1	1	—
Aus Würzburg	1	1	1	1	1	—
In Aschaffenburg	1	1	1	1	1	—
In Frankfurt	1	1	1	1	1	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 51 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 20. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Eucharius, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 4 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 25 Min. — Mondaufgang: 12 U. 5 Min. Nacht. Monduntergang: 8 U. 42 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Ude früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Hasen lustig springen, hoch in Lüften Lerchen singen, wird's nur Frost und Kälte bringen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 20. Febr. In der gestern Abend im Platz'schen Garten stattgehabten Versammlung von Carnevals-Freunden hat sich ein Verein constituirt, der ähnliche öffentliche Aufzüge zur Carnevalszeit zum Zwecke hat, wie dieses seit mehreren Jahren in andern Städten der Fall war. Bis jetzt ist von dem provisorischen Comite beschlossen, daß von heute ab bis Fastnacht einige Versammlungen gehalten werden, in denen komische Vorträge, Gesänge und derlei Unterhaltungen abwechseln werden; außerdem wird, wenn die Betheiligung eine große ist, ein allgemeiner Maskenball abgehalten und vor Allem ein großer Maskenzug am Fastnachts-Montage bewerkstelligt werden. Der kurzen Zeit halber ist es unumgänglich nothwendig, daß sich Diejenigen, die Lust zur Sache haben, so bald als möglich dem Vereine anschließen und Gelegenheit hierzu ist in der morgen, Freitag, im Platz'schen Garten stattfindenden zweiten Versammlung gegeben.

* Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der I. Sitzung des Jahres 1862 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen: 1) Anklage gegen Franziska Gerhard, ledige Dienstmagd von Laudenbach, wegen Kindsmords, am 24. Februar; Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger: Rechtskonzipient Abelmann. 2) Anklage gegen Sophia Dorothea Horn, Dienstmagd von Buch a/W., und Marg. Kistner, ledig von Sommerhausen, wegen Diebstahls, Kindesaussetzung, Unterschlagung und Diebstahlsbegünstigung, am 25. bis 28. Febr.; Staatsanwalt: II. Staatsanw. Rübel; Vertheidiger: die Bezirksgerichts-Accessisten Neuland und Altensamec. 3) Anklage gegen Christian Hamm, Maßkellner in Würzburg, wegen Preßvergehens, am 1. März; Staatsanwalt: I. Staatsanw. Zinn; Vertheidiger: Advokat Streit. 4) Anklage gegen Johann Hüfner, lediger Taglöhner von Heßlos, wegen Nothzucht, am 3. März; Staatsanwalt: Staatsanw.-Substitut Endres; Vertheidiger: Advokat Schmitt. 5) Anklage gegen Joh. Staab, lediger Taglöhner von Sommerhalb, Johann Kirchner, verhir. Taglöhner von Krombach, Adam Kirchner, led. Taglöhner und Soldat von da, Margaretha Staab, Wittwe von Sommerhalb, Gertraud Staab, ledig von da, Martin Reising. Wirth von da, Maelin Beinenz, led. Taglöhner und Soldat von Krombach, wegen Todtschlags, Jagdfrevels, Meineids ꝛc., am 4. März u. folgende Tage; Staatsanwalt: II. Staatsanwalt Rübel; Vertheidiger: Bez.-Ger.-Accessist Streng, Rechtskonzipient Köth, Rechtskonzipient Endres, Bez.-Ger.-Accessist Kremer.

* Bezeichniß der Geschworenen und Ersatz-Geschworenen für die erste Schwurgerichtssitzung des Jahres 1862 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworene: Joh. Bapt. Weigand, Gemeindevorsteher von Veitshöchheim, Bzgs. Würzburg r/M.; Jak. Darlapp, Oekonom von Sickershausen, Lgs. Marktsteft; Joh. Gg. Schmitt, Bauer von Unsleben, Lgs. Neustadt a/S.; Adam Schraut, Gemeindevorsteher von Beebach, Lgs. Würzburg r/M.; Christoph Roth, Weinhändler von Kitzingen; Gg. Kram, Oekonom von Sulzheim, Lgs. Gerolshofen; Brz. Leimbach, Bauer und Gastwirth von Straßbessenbach, Lgs. Aschaffenburg; Joh. Becker, Kaufmann von Würzburg; Philipp Kaiser, Schiffer und Weinwirth von Gemünden; Mag. Ebenauer, Fabrikant von Schweinfurt; Michael Kneg, Oekonom und Vorsteher von Oberschleichach, Lgs. Ebmann; Joh. Philipp Treutlein, Glashändler von Würzburg; Jos. Jckelheimer, Goldarbeiter von Würzburg; Paul Hammel, Oekonom und Wachszieher von Aub; Christian Nöthig, Oekonom von Großostheim, Lgs. Obernburg; Lorenz Thon, Oekonom von Sommerach, Lgs. Volkach; Balth. Ott, Landwirth von Fuchsstadt, Lgs. Hofheim; Heinrich Schiellinger, Privatier von Würzburg; Ludwig Greil, Oekonom von Rechtebrof, Lgs. Ebern; Ferdinand Karl, Apotheker im Juliushospital von Würzburg; Gregor Oehninger, Banquier von Würzburg; Joh. Hummel, Landwirth und Gemeindevorsteher von Neuses, Lgs. Hofheim; Moritz Vetter, Fabrikant von Aschaffenburg; Sebast. Reit. Oekonom von Gaubüttelbrunn, Lgs. Aub; Karl Rettner, Gastwirth von Würzburg; Gottfr. Neubert, Lederhändler von Schweinfurt; Johann Biber, Oekonom und Wirth von Elfingshausen, Lgs. Euerdorf; Hermann Buch, Spitalverwalter von Münnerstadt; Joh. Holzner, Privatier von Aschaffenburg; Friedrich Hubert, Landwirth und Gemeindevorsteher von Ermetzhausen, Lgs. Hofheim. II. Ersatzgeschworene: Adam Thaler, Privatier, Jos. Wachter, Handelsmann, Joh. Karl Loos, Privatier, Mathias Bornberger, Partikulier, Anton Eckerl, Zimmermeister, Ignaz Schirmer, Privatier, sämmtl. von Würzburg.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats. Accis-Amtmann Herrn. Köhler wurde in den erbetenen definitiven Ruhestand versetzt; zum Accisbeamten wurde der seitherige Armenpflegschafts-Sekretär B. C. Becker, und zum Armenpflegschafts-Sekretär der seitherige Taxbeamte Gottfr. Hell befördert; das Gesuch des Anton Brand von hier um Zulassung zur Meisterprüfung als Tapezier wurde bewilligt; desgl. das des Schuhmachermeisters Johann Burger dahier um eine Tröbler-Konzession; desgl. das des Hausbesitzers Georg Heusinger dahier um eine Tröbler-Konzession; desgl. das des Michael Vollmuth um eine Schuhmacher-Konzession; desgl. das des Buchbindergesellen Nikol. Lindner um eine Lizenz zur Fertigung von Papparbeiten. Ein Gesuch um eine Tröbler- und sechs Gesuche um eine Schuhmacher-Konzession wurden abgewiesen.

* Würzburg. Dem Vernehmen nach wird auch der Hr. Bischof Georg Anton an dem Concilium, das auf Pfingsten zur Heiligsprechung der 28 Franziskaner, die 1597 in Japan den Märtyrer-Tod erlitten, nach Rom einberufen ist, theilnehmen.

Schweinfurt, 19. Febr. Die heutige Schranne ist in Berücksichtigung der jetzigen Jahreszeit ganz reichlich besahren zu nennen, dabei der Verkehr von besonderer Lebhaftigkeit und alle Fruchtgattungen rasch aufgekauft, die Preise auch etwas höher. — Der heutige Viehmarkt zählt bereits zu unsren bedeutenden Frühjahrsmärkten und hat unsere Erwartungen, hinsichtlich des Zutriebes, bei Weitem übertroffen. Wie immer bei nahendem Frühjahr, ist der Handel äußerst lebhaft und stellen sich, trotz äußerst ergiebigen Zutriebes, die Preise von Mast- und Gangvieh eben durchaus nicht billiger heraus, was uns, wenn wir die enormen Aufkäufe in beiden Gattungen durch preußische und andere Händler in Betrachtnahme ziehen, freilich nicht im Entferntesten wundern kann. Ebenfalls von besonderer Bedeutung ist der heutige Schweinmarkt. Die Preise von Sauschweinen besserer Gattung war 10 bis 11 fl. per Paar, mittlin theurer als seither. (S. T.)

Johann Andreas Klein, Schulverweser zu Kreisdorf, ward als solcher nach Junkesdorf versetzt.

Vermischtes.

München, 19. Febr. Nachrem gestern Abends die Herzogin Luise von Parma aus der Schweiz anlangte, traf heute selb der Großherzog Ferdinand von Toskana aus Wien hier ein. Dieses Zusammentreffen dürfte kein zufälliges seyn.

Gestorben in München: der Artill.-Oberlieutenant F. Grouen; der geistl. Rath und Pfarrer zu Gars Albert Lindemann.

Aus den Verhandlungen der Kreis-Gewerbe- und Handelskammer von Oberfranken theilen wir Folgendes mit: Ueber

Digitized by Google

die Reorganisation der technischen Lehranstalten sprach man sich dahin aus, daß es zweckmäßiger erscheine, wenn alle Einrichtung der vier Realgymnasien vorerst unterbleibe, dagegen, wo das Bedürfniß vorhanden, den Gewerbschulen ein vierter Kursus beigefügt würde. — Bezüglich der Feuerversicherungsfrage wurde wiederholt die Bitte ausgesprochen, man möge alle soliden Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften und namentlich die auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit begründete Gothaer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Bayern zulassen.

Nürnberg, 19. Febr. Die Mitglieder der Kreis-Gewerbe- und Handelskammer, gestern zu einem Diner im rothen Roß versammelt, ließen bei dieser Gelegenheit ein Telegramm nachstehenden Inhalts an den Königl Majestät nach Nizza abgehen: „Die Kreis-Gewerbe- und Handelskammer von Mittelfranken, in Nürnberg tagend, bringt beim Mittagsmahle ein dreifach Hoch auf Eure K. M., wünscht angenehmen Aufenthalt und eine glückliche Rückkehr in das geliebte Bayerland." (Fr. Kur.)

Der Vorstand des deutschen Schützenbunds hat dem Herzog von Koburg den Ehrenvorsitz auf dem nächsten deutschen Schützentag, welcher entweder in der Mitte oder am Ende des deutschen Schützenfestes stattfinden wird, angeboten und derselbe hat diesen Antrag angenommen. (N. Fr. Z.)

* Zwischen Oesterreich und den deutschen Mittelstaaten dauern, so heißt es, die Verhandlungen fort über eine Militärkonvention, wonach dieselben nöthigenfalls zum Schutz der nichtdeutschen Besitzungen Oesterreichs mitwirken würden.

Wie tief zerklüftet die Bevölkerung Italiens durch die Parteiung ist, hat sich bei dem Geschenk des Königs Franz für die Verunglückten in Torre del Greco gezeigt. Während der Gemeinderath und die Nationalgarde der Stadt das Geschenk zurückwiesen, „welches aus blutbefleckten Händen kam", und auch eine Anzahl andrer Gemeinderäthe sich damit einverstanden erklärte, werden jetzt unter der Bevölkerung Unterschriften zu einer Adresse gesammelt, welche jenen Akt als eine unwürdige Impietät mißbilligt und verwirft. „Franz II. bleibt immerdar unser König", heißt es da: „jetzt herrscht er in unserm Herzen, bald auch über unsere Provinz."

Die neulichen Erdbeben haben im Distrikt von Koeinth große Verwüstungen angerichtet, ganze Städte und mehrere Dörfer sind zerstört worden; da die Unterstützungen im Lande selbst nicht ausreichen, so wird nun im Ausland für die Verunglückten gesammelt.

New-York, 6. Februar. Aus Washington ist die Nachricht eingelaufen, daß die Regierung die Interessen-Coupons der Staatsobligationen in klingender Münze bezahlen werde. Der Kongreß verwarf mit einer Majorität von 40 Stimmen das Projekt über einen Zwangskurs des Papiergeldes.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Königshofen im Grabf., 18. Febr. Waizen kostete 24 fl. 15 kr. (gest. 15 kr.), Korn 18 fl. 15 kr. (gest. 15 kr.), Gerste 12 fl., Haber 7 fl. (gest. 15 kr.), Erbsen 16 fl. 30 kr.

* Ochsenfurt, 18. Febr. Waizen kostete 22 fl. 20 kr., Korn 17 fl. 20 kr., Gerste 13 fl., Haber 7 fl., Erbsen 14 fl. 15 kr., Wicken 17 fl. 30 kr.

Frankfurt, 19 Febr. Baier. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 97⅛ G.; dasselbe 4 pCt. Obligat. (C. d. R.) 101 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101⅛ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. d. R.) — P. 102⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. d. R.) 103½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. (C. d. R.) P. 103 G.; Obligation vollständ. Einzahl. — P. 105½ G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 11½ P. — G.; Baden 3½ pCt. 96¼ P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — P. 97⅞ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105½ G. — Abends in der Effekten-Sozietät wurden Ihrer, Kreditaktien zu 168½ und Nationalen zu 99⅝ umgesetzt. Meininger Kreditaktien zu hoheren Kursen gefragt.

Wien, 19. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 20. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 40. — Lombard.-Venet. 99. 50. — Bankakt. 839. — — Kreditakt. 169. 80. — 250 fl.-Loose 213. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 127. 25. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 90. 40. — Elisabethbahn 157. —. — K.-k. Nordb. 215. —. — Oesterr. franz. Staatsb. 277. 25. — London 138. —. — Paris in Wien 100 Francs 54. 60. — Frankfurt 100 fl. 117. —. — Silber 136. 50.

Neueste Nachrichten.

** München, 19. Febr. (Privat-Korr.) Wie man hier vernimmt, finden zwischen den deutschen Regierungen zur Zeit Verhandlungen über eine an die kurhessische Regierung zu erlassende Collektiv-Note statt. Die Mehrzahl der deutschen Regierungen soll sich bereits für diese Schritte erklärt haben und Hoffnung vorhanden seyn, daß auch das hessische Kabinet bestimme. (Wie man von anderer Seite hört, wären Preußen und Oesterreich bereits darüber einig, der kurhess. Regierung zu rathen, sie solle die Verfassung von 1831 nach Ausmärzung ihrer hundswidrigen Bestimmungen wieder herstellen und darüber dem Landtag eine Vorlage machen.) D. Red. Wie die „Neue Münch. Z." heute in einem gedrtern Artikel andeutet, dauern die Verhandlungen zwischen Oesterreich und den deutschen Mittelstaaten fort, um Vorschläge für eine Bundesreform aufzuarbeiten, und der preußischen Regierung vorzulegen.

— Wien, 18. Febr. In Folge des in Naples ausgebrochenen Aufstandes ist an die hiesige bayerische Gesandtschaft die Weisung gelangt, die beiden Prinzen Ludwig und Luitpold, welche von Triest aus bereits nach Griechenland in See gestochen waren, zur sofortigen Rückkehr auffordern zu lassen. Dieser Militäraufstand soll nicht nur in Neapel, wo Stadt und Festung sich in der Gewalt der Insurgenten befinden, sondern auch auf verschiedenen andern Punkten des Königreiches, wo er gleichzeitig zum Ausbruche gekommen, von Erfolg begleitet gewesen seyn.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

24. Februar, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Mehlwiegers-Wittwe Elis. Braun, geb. Tosch in Aufschnurg, beim kgl. Bezirksgericht daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Grundeormögens-Versteigerung des Franz Müller von Steinfeld durch das k. Landg. Rothenfels.

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Spessart.

Samstag den 1. März l. J., Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Elsbrunn vom Reviere Elsbrunn aus den Adtheilungen Bielenberg, Birkwasser, Klarenholz, Schönberg, Schneein rc. versteigert:

282	Eichen-Abschnitte zu Kommercial-Nutz- und Bauholz,		
6	Birken-	"	zu Nutzholz,
1	Fichten-Abschnitt	"	"
1½	Klafter 6' Eichen-Nüsselholz,		
35	" 3' "	"	I., II., III. Klasse,
8	" 6' "	"	Pfahlholz.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse dem Forstamte nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummeriet und wird der k. Revierförster daselbe auf Ansuchen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 14. Februar 1862.

Königliches Forstamt.

Schäfer. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Februar.

(Adler.) Kft.: Fehlinger a. Gladbach, Levita u. Jochim a. Offenbach, Schieß a. Fekl., Roll a. Mainz, Pizaua a. Berlin, Weiß a. Hannover, Steinbach a. Halver, Rau, Stifler a. Nürnbg., Schäfer a. Königsberg.

(Erzhz. Hof.) Henike, Fabr. a. Schleckach. Ruf, Holzhdlr. a. Sendelbach. Stelter, Pfr. aus Grünefeld, Munker, Kfm. a. Nürnberg.

(Kronprinz.) Dr. Banckhanien a. Hannover. Bar. v. Hutten, m. G. a. Steinbach. Geyer, Fabr. a. Wien. Trmowsky, Buchhdlr. a. Nürnbg. Kaufke.: Huppermann a. Preßb. Stein a. Fekl., Bally a. Rußld., Marx, Kuhn, Stamm, Benninger a. Ludwigshafen.

(Schwan.) Eberhardt a. Ottersheusen, Kühner a. Strohthof, Gutsbes. Kfl.: Banthof, Künstler a. Köln, Grünewald a. Aschb., Krauß aus Bielefeld, Schellinger a. Brüssel, Stücklin aus Nürnberg.

Digitized by Google

Holzversteigerung
aus den gräflich Castell'schen Waldungen.

An Ort und Stelle, täglich früh 9 Uhr beginnend, werden am **Donnerstag und Freitag den 6. und 7. März l. Js.** aus den Distrikten Hauberg und Sahlwald der Reviere Rüdenhausen und Castell versteichen:

38 Eichen von 20—50' Länge und 12—20" mittl. Durchmesser,
130 Fichten „ 20—95' „ „ 5—21" „ „
67 Föhren „ 18—80' „ „ 8—20" „ „

einige Hundert Fichten- und Föhrenbopsenstangen, nebst einer größeren Partie sichtenen und dürrenen Kleinnutzhölzer für Wagner, und eines ziemlichen Quantums Rebenholzes zum Stücken und für Handweiler geeignet.

Der Strich beginnt am 6. März im Hauberg und wird am 7. im Sahlwald, Abtheilung Erbsenlochangen, fortgesetzt.

Dinstag den 11. März l. J. und folgende Tage, je früh 9 Uhr beginnend, kommt in benielben Schlägen das Brennholz zum Verstrich, welches ungefähr in 200 Klaftern Buchen-, Birken-, Aspen-, Fichten- und Föhren-Scheit- und Prügelholz besteht, und es wird der Anfang im Erbsenlochangen gemacht.

Das Holz ist zum größten Theil von vorzüglicher Qualität, ist bereits nummerirt und kann von heute an täglich eingesehen werden.

Zahlungsfähige und sonst annehmbare Steichliebhaber werden eingeladen.

Castell, am 15. Februar 1862.

[2a] Gräfliches Forstamt.

Nr. 8040.

Bekanntmachung.

Die Verlassenschaft des Johann Adam Schiffer, ledig von Frammersbach betr.

I.

Wer gegen bezeichneten Nachlaß Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche

Mittwoch den 5. März curr., Vormittags 9 Uhr

dahier bei Gericht bei Strafe der Nichtberücksichtigung zur Geltung zu bringen.

II.

Das zur Masse gehörige Mobiliare, als Bettzeug, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, dann das Nachlaßgrundvermögen, bestehend in Aeckern, Wiesen und Baulond, taxirt zu 148 fl., worüber der Bericht zur Einsicht hier offen liegt, wird

Montag den 10. März d. Js., Vormittags 11 Uhr,

und zwar das bewegliche Vermögen gegen Baarzahlung in der Sterbewohnung zu Frammersbach, dagegen das Grundvermögen im Gasthause „zum wilden Mann" allhier gerichtlich versteigert, wozu man Steigerungslustige mit dem Bemerken einladet, daß die nähern Bedingungen bei der Versteigerung werden veröffentlicht werden.

Lohr, 12. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Nickels.

Scheder, Assessor.

Nr. 6371.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Kaufmanns Karl Mayer von Würzburg wird zur Versteigerung der zur Masse gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des auf 55,400 fl. geschätzten Wohnhauses in der Domgasse dahier 3. Distr. Nr. 176, der Hof Günthrim genannt, Pl.-Nr. 1463 und 1475½, und
2) eines auf der Markung von Waldbüttelbrunn gelegenen Grundstückes zu 1,034 Dez. Waldung am deutschen Acker, Pl.-Nr. 13051, im Schätzungswerthe zu 125 fl., auf

Montag den 14. April d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 5 des unterfertigten Gerichts Termin bestimmt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung der zu versteigernden Grundbesitzungen in der hiesigen gerichtlichen Registratur eingesehen werden kann und der Zuschlag, wenn die gelegt werdenden Meistgebote wenigstens den Schätzungswerth erreichen, sofort ertheilt werden wird.

Würzburg, am 4. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

[2b] Weippert.

In ein Eisen- und Colonialwarengeschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Nähere es zu erfragen bei Franz Schmidt, Zeltergasse in Würzburg. [2a]

700—800 fl. werden zum 1. April gegen doppelte Sicherheit hypothekarisch aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Feld, Gemeindrecht mit 2 Holzstuben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Regelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei ¼ Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [1]

Eine **ältere, gesetzte Person,** welche gut mit Kindern umzugehen weiß, wird auf Ziel Ostern gesucht.

Näheres in der Expedition. [3b]

Vegetabilische Haartinktur.

Ein unschädliches Haarfärbemittel in Flacon zu 1 fl. 45 kr. immer frisch vorräthig bei

[4o] **Carl Bolzano.**

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Binsfurt, Bez. Hofheim, L. B., verpachtet

Mittwoch den 26. Februar l. Js., Mittags 12 Uhr

auf weitere 6 Jahre von der Gemeindewirthszimmer, beiläufig 1000 Tagwerke umfassende Jagdbarkeit daselbst, wozu Jagdlustige Liebhaber in dem Gemeindehause eingeladen werden.

Binsfurt, den 13. Februar 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Stadtl, Vorsteher.

— Würzburg. —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Auftraggebern werden alle direkten Korrespondenzen, Postvorschüsse ꝛc. gespart.

Die Insertionspreise für die Petit- (kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wahl derselben und zwar in

Deutschland und Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 „	70 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	14 „	35 kr.
Rußland	7 „	63 kr.
Schweden und Norwegen	5 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	168 kr.
Schweiz	3 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 „	84 kr.
Afrika	56 „	210 kr.
Amerika	48 „	210 kr.
Asien	84 „	210 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Digitized by Google

Das provisorische Comitee der 55er zeigt hiedurch an, daß die nächste Versammlung am Freitag Abend präcis 8 Uhr im **Platz'schen Garten** Statt finden wird.

Außer den bereits eingezeichneten Narrenmitgliedern werden **alle anderen** Narrenbrüder eingeladen, recht zahlreich bei der Versammlung zu erscheinen.

Tages-Ordnung: Wahl eines Comitee, Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten 2c. 2c.

Nach Beendigung der Geschäfts-Ordnung **humoristische Vorträge, Gesänge und sonstige Narreteien.**

Das prov. Comitee.

Carnevals-Anzeige.

Verschiedene **Masken-Anzüge,** sowie ganz neue **Herren- u. Damen-Dominos** werden zu sehr billigen Preisen ausgeliehen; ferner eine große Auswahl von **Masken** zu allerbilligsten Preisen und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

M. Würth's Wittwe,

5. D. Nr. 1 über der Brücke.

Adalbert Fischer, Tapezier,

Obere Wöllergasse Nr. 93, ehemalig Neppenbacher,

zeigt dem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß er das Geschäft wieder allein betreibt, und ersucht seine geehrten Kunden und Gönner um zahlreichen Zuspruch.

Für reelle und solide Arbeit wird garantirt. Alle Reparaturen werden ebenso auf das pünktlichste besorgt.

Zugleich empfehle ich das **Meubel-Magazin,** woselbst immer die größte Auswahl von Meubeln aller Art zu ganzen Einrichtungen, nur hiesige Arbeit, von den Herren **Fröhlich** und **Gilgen,** Schreinermeister dahier, gearbeitet sind.

Die billigsten Preise werden gestellt. [2b]

Die neuesten Lüstres

empfehle in reicher und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen

Philipp Treutlein.

[3a] Dom- und Schustergasse.

Proclam.

Nachdem der Bauer Stephan Achtziger zu Zell die Ueberschuldung seines Vermögens dahier angezeigt hat, so wird Termin zur summarischen Liquidation und zum Versuche der Güte auf den

11. März l. Js., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrzahl als beigetreten angesehen werden sollen.

Fulda, am 7. Februar 1862.

Kurfürstl. hessisches Justizamt II.

[3b] **Schuchardt.**

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: Sonnabend den 22. Februar, Abends 6 Uhr. Vorträge der HH. Dehler, Schenk und Schmidt.

HARMONIE.

Samstag den 22. Februar

Tanzgesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

21. 2. VIII.

Schwanfeld.

Sonntag den 23. Februar

Tanzmusik

vom kgl. 9. Inf.-Reg., im Gasthause zum Schwan.

Andreas Adelmann.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 20. Febr. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Hrn. Emil Devrient, Ehrenmitglied der kgl. Hofbühne in Dresden. (Neu einstudirt:) **Die Marquise von Villette.** Original-Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. — Gastrolle. Vicomte von Belingbroke: Hr. Emil Devrient. Erhöhte Preise.

Freitag, 21. Febr. **Der Wildschütz** oder **Die Stimme der Natur.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Ein Commis,

gut empfohlen, und in allen kaufmännischen **Branchen** bewandert, sucht eine Stelle.

Näheres im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Februar.

Pistolen 9 fl. 36½—37¾ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30¾—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Dopp. Silber per Zollpfd. 24 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 24 - 25 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	63	12. 63	63. 9.5.	63
	Kur.	Mrz.	Mrz.	Kur.	Mrz.
Von Frankfurt	45	75	—	135	—
Von Aschaffenburg	670	850	1	980	130	—
In Würzburg	1178	1360	1510	1670	1820	—
Von Würzburg	8	1040	1210	1360	1510	—
Von Schweinfurt	240	420	580	740	900	—
In Bamberg	400	1	580	730	890	—
In Nürnberg	1301	300	10	1	1	1
In München	—	1	—	1	1	1
In Leipzig	—	1	—	1	1	1

Bamberg-Frankf.	63	9.3.	63	12.	63	63
	Kurz.	Rdv.	Rdv.	Mrz.	Mrz.	—
Von Leipzig	—	60	170	513	—	—
Von München	—	6	6	6	Mrz.	—
Von Nürnberg	213	2	2	2	2	—
Von Bamberg	50	5	6	7	7	—
Von Schweinfurt	240	7	10	10	10	—
In Würzburg	1234	9	11	11	11	—
Von Würzburg	1443	1	1	1	1	—
In Aschaffenburg	1	1	1	1	1	—
Von Aschaffenburg	1	1	1	1	1	—
In Frankfurt	1	1	1	1	1	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Hiezu eine Beilage, enthaltend den Prozeß Jacoby und ein Verzeichniß ausgelooster bayerischer und nassauischer Staatsobligationen und St. Genois-Schuldverschreibungen.

Digitized by Google

Prozeß Jacoby.

Zur Ergänzung dessen, was wir über den Prozeß gegen den Buchdrucker Jacoby in Darmstadt wegen Beschimpfung seiner Ehefrau schon mitgetheilt haben, tragen wir nach den Berichten der „Didaskalia“ eine gedrängte Uebersicht der öffentlichen Verhandlung nach.

Bei der Verhandlung, die am Morgen des 27. Januar begann, führte Hofgerichtsrath Draudt das Präsidium. Die Staatsbehörde vertrat der Staatsanwalt Dr. Siebert, während der Gerichtsprotokollant Vogel als Vertheidiger fungirte. Von Seite der Vertheidigung sind die Herren Prof. Delff und Hofrath Metzger von Heidelberg und von Seiten des Präsidenten die Herren Prof. Will von Gießen und Medizinalrath Dr. Simon von Mainz neben den bereits in der Untersuchung vernommenen Sachverständigen als weitere Experten zugezogen. Der Angeklagte steht blieich und verfallen aus. — Nach den Einleitungsverhandlungen und dem Verlesen des sehr umfangreichen Anklageaktes, dessen Hauptinhalt wir bereits im Hauptblatt mitgetheilt, wurde die Sitzung um 2½ Uhr Nachmittags fortgesetzt. Nach Beeidigung der in der Untersuchung zugezogenen Experten wird zur Vernehmung des Angeklagten geschritten, welche bis 7 Uhr Abends dauert.

Der Angeklagte lieferte zunächst eine längere in's Detail eingehende Schilderung seines früheren Lebens. Nach dem Tode der ersten Frau (Juli 1851) machte er alsbald Anstalten zu einer zweiten Heirath und verlobte sich mit seiner nachmaligen zweiten Frau, der Wittwe Nungesser an demselben Tage, an welchem sich sein Verhältniß zu einer andern Auserwählten auflöste. Seine zweite Frau schilderte er als sehr leidenschaftlich und mit vielfachen unangenehmen Eigenschaften, will aber ein überaus glückliches und zufriedenes Leben mit ihr geführt haben, weil nur er es verstanden habe, sie zu behandeln. Etwaiges lautes Sprechen mit der Frau habe seinen Grund darin gefunden, daß seine Mädchen so großen Lärm gemacht hätten. Der Angeklagte verließ dann ein von ihm aufgestelltes Verzeichniß von angeblichen Geschenken, welche er der Frau in den letzten Jahren gemacht haben will, die jedoch meist aus nothwendigen Kleidungsstücken bestehen. Daß die Frau damals gegen ihn Mißtrauen gehegt und sich namentlich vor Vergiftung gefürchtet habe, weist er mit Entschiedenheit zurück, behauptet vielmehr umgekehrt, dieselbe habe gefürchtet, der Stiefsohn Georg Nungesser habe die Absicht gehabt, ihn, den Jacoby, zu vergiften. Das Verhältniß seiner Frau zu G. Nungesser und dessen Frau stellte er als ein sehr gespanntes dar, weil seine Frau die Streitigkeiten und Prozesse über das erstverstorbene Vermögen rc., welche der Sohn mit ihr geführt, nicht habe vergessen können. Nur er will stets der Vermittler und Friedensstifter gewesen seyn, obwohl er auf Verkehr mit des Staatsanwalts zugethan war, daß er den Nungesser'schen Ehekeuten erhebende Aeußerungen, welche die Frau über dieselben gethan haben soll, wieder hinterbracht habe. Während ihrer letzten Krankheit sey seine Frau lediglich von der Dienstmagd, Elisab. Ganfert, gepflegt worden. Er selbst will sich nie um die Pflege bekümmert, wohl aber oft in der Küche nach dem Befinden der Frau bei der Magd nachgefragt und dieser ernstlich anbefohlen haben, ja recht aufmerksam und ordentlich zu seyn, damit seine Frau ihre gehörige Pflege habe. Auf Vorbehalt, daß es sehr auffallend sey, wenn er sich nach dem Befinden seiner Frau, mit der er so glücklich gelebt haben wolle, bei der Magd erkundige, erwiderte er, seine Frau sey darin kurios gewesen und habe sich oft, wenn man nach ihrem Befinden gefragt habe, herumgedreht oder nur mit dem Kopfe genickt.

Außer dem ihm von Kattenfänger Meizer verkauften Gift, welches von ihm und seiner Frau an verschiedenen Orten des Hauses gegen die Ratten und Mäuse gestreut worden sey, will er kein Gift, namentlich keinen Arsenik besessen haben, verschert, solchen überhaupt gar nicht zu kennen und stellt die ihm vorgehaltenen entgegenstehenden Zeugenaussagen in Abrede. Er weiß durchaus nichts darüber anzugeben, wie das Gift in den Körper seiner Frau gekommen sey und will sich seit dem 16. Dez. v. J., wo ihm aus der Kriminalrichter vorgehalten, schon den Kopf darüber zerbrochen haben. Gegen seinen Stiefsohn G. Nungesser kann er keinen Verdacht aussprechen und ebensowenig eine dritte Person als verdächtig bezeichnen.

Auf sein Verhältniß zu Maria Huber, mit der er sich bald nach dem Tode seiner Frau verlobte, geht der Angeklagte erst auf ausdrückliche Aufforderung des Präsidenten ein, und zwar stellt er dieses Verhältniß als ein „reines Freundschaftsverhältniß“ dar. Im Februar habe ihm dieselbe zum Geburtstag, von welchem sie zufällig Kenntniß erhalten, gratulirt und ihm auf sein Befragen auch ihren Geburtstag angegeben. Bei dieser Gelegenheit habe er ihr ein Paar bei Goldarbeiter Schmidt gekaufte Ohrringe zum Geschenk gemacht. Als seine Frau die Ohrringe gesehen, habe sie erklärt, sie möge die Huber behalten, ein so kleines Geschenk sey nicht der Rede werth. Darauf habe seine Frau an Huber sogar freundlich die Hand gegeben und ihr eine Gewohnung gehalten. Näheren Umgang mit der Huber will er nie gepflogen haben. Von einer zukünftigen Heirath sey weder bestimmt, noch mündlich zwischen ihm und der Huber die Rede gewesen.

Im Januar 1860 brachte Jacoby die Huber einstweilen bei der in seiner Nachbarschaft wohnenden Wittwe des Gärtners Wagner unter, pflog jedoch seinen weiteren Verkehr mit ihr. Im Winter 1861 logirte die Huber abermals einige Tage bei der Wagner und verdingte sich dann in Frankfurt bei einem Hrn. Crier, von wo sie dem Angeklagten durch Vermittlung der Wagner Briefe schrieb. Dann verdingte sie sich mit seinem Vorwissen in Homburg zu einer „Fürstin.“ Nun will er nichts mehr von ihr gehört und gesehen haben, bis nach dem Tode seiner Frau und nachdem sich sein Vorhaben, ein Fräulein Dressel von Darmstadt, oder eine Tochter des Schreiners Schmitts zu heirathen, zerschlagen habe. Er reiste nun zweimal nach Homburg und machte Heirathsanträge, erhielt aber erst beim zweiten Besuch das Jawort. Daß das angebliche Schreiben des Hrn. russischen Konsistorial-Präsidenten, welches er den gerauchten Verlobungsringen einverleibt hatte, von ihm fingirt worden sey, gesteht er kleinlaut zu. Auch bestreitet er nicht die Aechtheit einer Reihe vorgelesener Briefe, welche die Huber von hier aus an ihre Eltern schrieb und worin dieselbe ihre Glückseligkeit mit den glühendsten Farben schildert. In einem dieser Briefe schreibt dieselbe ihren Eltern auch von den Stücken, mit welchen sie hier von den „Geheimenräthen und Konsistorialräthen“ angesehen wäre, wenn sie mit Jacoby ausgehe.

Der Angeklagte versichert, daß seine Frau von seinem Verkehr mit der Huber nie etwas gewußt und daß derselbe sein ehelliches Glück nie gestört habe. Er stellt sich als den väterlichen Freund und Rathgeber des jungen Mädchens dar, wie er sich überhaupt bemüht, als ein ehrsamer und biederer Bürger zu erscheinen. Er spricht in anscheinend ruhigem Ton mit ermüdend einförmiger Stimme. Seine ganze Erzählung macht nicht den Eindruck der Wahrheit, zumal da er sich überall, wo es sich um entscheidende Thatsachen handelt, mit Nichtwissen, unbestimmten und ausweichenden Antworten herauszuhelfen sucht. Darum er den anschuldigenden Geschworenen nicht entgegengetreten sey, weiß er nicht genügend zu rechtfertigen, da er will erst jetzt von denselben erfahren haben.

Sitzung vom 28. Jan. Aus den Aussagen des großh. Oberamts-Rathes Leidecker, welche übrigens zum Theil mehr den Eindruck einer Selbstvertheidigung, als einer Zeugenaussage machen, entnehmen wir, daß derselbe Hausarzt bei Jacoby war und dessen Frau schon seit 15—20 Jahren, also schon vor ihrer Verheirathung mit Jacoby, ärztlich behandelt hat. Er schildert dieselbe als eine in Anführung ihrer Gesundheit sehr unvorsichtige Frau, welche sich häufig großer Diätfehler schuldig gemacht und sich heftige Erkältungen zugezogen habe. Zeuge will weder von Jacoby, noch von dessen Frau gehört haben, daß eheliche Mißverhältnisse stattgefunden hätten, vielmehr hat er bei Gelegenheit von früheren Krankheiten der Frau sogar wahrgenommen, daß Jacoby um deren Wohl besorgt war. Als er am 1. Aug. zum erstenmal die Kranke besuchte, fand er bei ihr verminderte Hautwärme, blasses Gesicht, schwachen Puls, schleimig belegte Zunge, Magen und Bauchgegend aufgetrieben, doch weich und wenig schmerzhaft. Er hielt dies für Erscheinungen der Bechruhr, verordnete ihr eine Arznei und sann am andern Tag den Zustand wesentlich besser. Er verschrieb darauf zwei Pulver des im Anklagakt angegebenen Inhalts. Am 3. Aug. trat ihm Jacoby frühzeitig sagen, es sey schlimmer mit seiner Frau geworden, er solle dieselbe deßhalb dem ersten Ausgang besuchen. Nach dieser Art der Bestellung hielt er das Verlangen für nicht sehr dringend und kam deßhalb nach Erledigung anderer Geschäfte gegen 10 Uhr. Er fand den Zustand der Kranken sehr verschlimmert. Dieselbe war ganz kalt, der Puls schwer zu fühlen, die Haut blieb, in eine Falte gehoben, lederartig emporstehen, die Zunge war blaßbläulich und wenig belegt, der

Digitized by Google

Leib eingeflößt. Erbrechen und Abführen zeigten sich nicht mehr, wohl aber Krämpfe. Von einem Krampfanfall weg er nicht wahrgenommen oder gehört haben. Das zweite Pulver hat er — im Widerspruch mit den Angaben des Jacoby — nicht zu sehen bekommen und verabreicht zu haben. Er gehört haben, was dem erste Pulver eingegeben worden sei. Zwischen 11 und 12 Uhr erfolgte der Tod, nachdem eine Viertelstunde vorher die Besinnung entschwunden war. Zeuge verschreibt, daß er auch am Todestage keinerlei Spuren von entzündlicher Affektion des Unterleibes gefunden habe und deßhalb an eine Vergiftung, die er jedoch trotzdem nicht für unmöglich hält, nicht denken konnte. Schließlich gibt der Zeuge zu, daß, als er vom Gerichte erfuhr, Jacoby habe sich selbst die Einwirkung des Giftes erklärt sei, er dies für ein Zeichen eines hohen Grades des Angeklagten gehalten habe.

Obermedizinal-Rath Dr. Winkler trug nun zunächst den ganzen äußeren Hergang der chemischen Analyse seit der Ausgrabung der Leiche vor und entwickelte den Geschworenen die verschiedenen Gestaltungen und Erscheinungen des Arsenik, sowie die Methoden des Nachweises desselben. Sodann begründete Dr. Thiel das bereits im Anklageakt angedeutete Ergebniß der chemischen Untersuchung: „daß in allen von den Chemikern untersuchten, aus der Leiche der Verstorbenen Frau Jacoby erhobenen Organen und ebenso in der übrigen Flüssigkeit und dem Abwaschwasser von den Eingeweiden Arsen, entweder als Schwefelarsen, oder arsenige Säure, oder beide in Verbindung enthalten gewesen seien, daß die Verstorbene im Leben eine beträchtliche Quantität des aufgefundenen Gifte auf die eine oder andere Weise in sich aufgenommen habe und den Tod durch die Einwirkung des Giftes erlegt sei."

Die Experten nehmen weiter an: „daß, da sie arsenige Säure in der Leiche nicht als solche in Substanz aufgefunden hätten, sie leide zugleich mit Schwefelarsen der Frau Jacoby im Leben zugeführt worden sei, daß zwar in der That alle eine Vergiftung durch Schwefelarsen als wahrscheinlich angesehen werden müsse, daß aber Schwefelarsen als wahrscheinlich angesehen werden müsse, daß aber gleichwohl mit Rücksicht auf die Reichhaltigkeit des in der Leiche vorgefundenen Schwefelarsens an arseniger Säure, wie es eben bei der im Handel vorkommenden Sorte der Fall sei, die Vergiftung richtiger als eine mit schwefelarsenhaltiger arseniger Säure geschehene bezeichnet werden müsse."

Auch die in der im Anklageakt erwähnten Kaffeetasse vorgefundene Substanz haben die Chemiker als gelben Arsenik nachgewiesen und sprechen sich zugleich in ihrem Gutachten dahin aus: „daß das Gift, welches den Verstorbenen erhalten, höchst wahrscheinlich in jener Tasse gewesen sei."

Die beiden weiteren Experten, Will und Delfs leaten dem Gutachten der Herren Winkler und Thiel in allen wesentlichen Punkten bei.

Am 28. Jan. Nachmittags folgte die Verlesung des schriftlichen Gutachtens der beiden Gerichtsärzte Ober-Med.-Rath Dr. Pfannkuchen und Dr. Wehe. In dem Gutachten sprechen die Aerzte folgende Hauptresultate aus: „Obgleich die vorliegenden Krankheitserscheinungen Symptome enthalten, welche bei mehreren Krankheiten vorkämen und deßhalb für sich allein nicht ausreichten, um eine bestimmte Todesursache zu erkennen, so seien diese Krankheitserscheinungen doch jedenfalls auch unerklärliche Symptome einer Vergiftung durch irgendein Gift, so zwar, daß sie, unterstützt durch andere Gewichtsmittel, selbst zum Beweismittel für eine solche Todesart würden." Die Aerzte betrachten es als gewiß, daß die Ehefrau Jacoby durch in ihren Magen gebrachten Schwefelarsenik und vielleicht Säure den gewaltsamen Tod der Vergiftung gestorben, daß das Gift, da es sich schon in den zweiten Wegen (Mund, Speiseröhre) befunden, schon zu ihren Lebzeiten und zwar in Pulvergestalt durch den Schlund in den Magen eingeführt worden sei."

Auch die in der Zeit vom 30. Juli bis 2. August aufgetretenen Krankheitserscheinungen erklärt das ärztliche Gutachten „für Erscheinungen einer Vergiftung" und betrachtet es als faß „unzweifelhaft", daß die am Freitag Abend nach vorheriger Besserung eingetretene Verschlimmerung im Zustand der Kranken „die Folge eines weiteren und stärkeren Gabe von Gift gewesen sei, und das von Jacoby (nach Auslage der Magd) an jenem Abend gegebene Pulver (auf welches sofort die Verschlimmerung eintrat) das Gift enthalten habe."

Sitzung vom 29. Jan. Während die Vernehmung der Technifer die Tendenz hatte, festzustellen, ob die Ehefrau Jacoby an beigebrachtem Gift gestorben, und nachdem diese Frage bejaht worden war, bezweckt die heute begonnene Vernehmung der Zeugen die Ueberführung des Angeschuldigten, den Beweis, daß er es sei, der die Verstorbenen das Gift gereicht habe. Der vernommene Apotheker Cullenberg, in dessen Offizin die beiden Pulver bereitet worden, bekundet auf seine Gewissen Versicherung, daß er dem Angeklagten Jacoby auf dessen Verlangen Arsenik und Kreide verabfolgt habe, und im Wasser, womit es gewöhnlich genommen werde, etwas dunkler erscheine. Der sechzehn Jahre alte Lehrling des Angeklagten, Dietz, welcher den Ausläufer machte, will nicht mehr wissen, ob er das Pulver abgeholt habe. Bezüglich desselben wurde Dr. Leyboldt über mehrere Momente vernommen, wobei sich eine Differenz zwischen ihm und dem Angeklagten wegen Bezeichnung des zweiten Pulvers ergab. Jacoby bezeichnet sich zu einem Widerspruch vermöchte. Der Apothekergehilfe Graefius bekannte ebenfalls übereinstimmend die Bestandtheile des Pulvers, versicherte, daß er raffelde genau nach dem Rezept bereitet und sein Versehen Natterzungen habe. Der Kaltenklinger Meyer äußerte, der Angeklagte habe zu ihm gesagt, er dritte Natternzeit, welches er, wegen seiner Gehörlichkeit, sorgfältig in einem verschlossenen Schranke bewahre, während der Angeklagte diese Reinigung in Abrede stellt.

Sitzung vom 30. Jan. Der Sohn der Verstorbenen, der Metzgermeister Georg Jungeleer, legt die Veranlassung seines Einschlusses dar, die Pflicht der Pietät zu üben und das richterliche Einschreiten herbeizuführen. Seine Aussagen, von dem sich genauigkeit auszeichnen Angeklagten mit besonderer Energie bekämpft, beziehen sich auf charakteristische Aeußerungen Jacoby's und Klagen über die Eifersucht seiner Gattin, sodann auf Aeußerungen der Verstorbenen, welche darauf hindeuten, daß diese sich vor ihrem Ehegatten gefürchtet, insbesondere besorgt habe, er wolle sie vergiften. So habe sie einmal einen Theetrank unter der Aeußerung zurückgewiesen, sie fürchte, er enthalte Gift, ein anderes Mal eine Torte unter einer ähnlichen Bemerkung; der Angeklagte habe sich selbst mehrmals darüber beschwert, daß seine Ehefrau ihn solcher Nachstellungen beschuldige (diese Angabe bestreitet derselbe mit Entschiedenheit). Hinsichtlich der letzten Krankheit seiner Mutter berichtet der Zeuge, auch von einer Aeußerung Jacoby's: „Du wirst sehen, diesmal reißt sich Deine Mutter nicht heraus." Eine Frage des Vertheidigers an den Zeugen, ob er nicht einmal selbst den Wunsch geäußert habe, seine Mutter möge sterben, beantwortete er mit erhobener Stimme dahin, er habe, als er einmal seine Mutter in geistig gestörtem Zustand gefunden habe, in der Besorgniß, derselbe werde ein dauernder sein, sich in diesem Sinne geäußert, weil er ein noch größeres Uebel, als den leiblichen Tod, in dem geistigen erblickt habe. Das Publikum ließ sich darüber zu einem lauten Beyao hinreißen. Auch die Ehefrau des Zeugen wurde auszüglich vernommen; sie bestätigte im Ganzen die Angaben ihres Gatten und berührte noch einige den Angeklagten belastende Thatsachen. Noch wurde der Schreiner, bei den Sarg fertigte, und die Frau, welche mit der Leiche zu thun hatte, vernommen. Ihre Aussagen sind unerheblich.

Die Nachmittagssitzung (von 3—8 Uhr Abends) war außerordentlich reich an drastischen Scenen, welche zum Theil große Streitsüchter auf die dem Angeklagten von der Staatsbehörde zugerechneten Thatsachen warfen, zum Theil aber auch trotz des Ernstes der Sache die Heiterkeit des Auditoriums oft und unwiderstehlich anregten. Wie übergehen einige unwichtige Zeugen; die allgemeine Aufmerksamkeit ward selbstverständlich wachgerufen, als der Präsident die Einführung der Marie Huber verordnete. Die Zeugin ist keine Schönheit, aber von entsprechendem volantem Aeußern. Der Präsident verfügt deren unbedeutende Vernehmung als Auskunftsperson. Wie vorauszusehen, waren ihre Aussagen ohne wesentliche Bedeutung für die Ermittlung der Wahrheit; die Huber behauptete, das Verhältniß mit dem Angeklagten sei die zum Tode der Frau nur ein „Freundschaftsdienst" gewesen. Schon die folgende Zeugin, Henriette Wolf, Witwage der Huber, aber derselbe solches als Liebschaft, und endlich die Aussagen der Eheleute Michelsperger von Stuttgart, bei welchen die Huber nach der Lebzeiten der Ehefrau Jacoby noch längere Zeit wohnte, lieferten schlagende Gegenbeweise gegen die Behauptungen der Huber. Letztere las die von Jacoby an sie geschrieben Briefe den Michelspergers vor, welche dieselben „sehr verliebt" fanden. In den Briefen kam ferner die bekannte Phrase vor: „wenn es sich die Leuten (Jacoby) nicht macht, lasse ich mich scheiden", und die Huber sagte den Zeugen: „Jacoby habe eine kränkliche Frau; die werde es nicht lang machen."

Die Sitzung vom 31. Januar begann mit dem in ausführlichem Vortrag erstatteten Gutachten des ärztlichen Sachverständigen, Medizinalrathes Dr. Simeons von Mainz. Dr. Simeont spricht auf Frage des Präsidenten seine feste Ueberzeugung dahin aus, daß das beigebrachte Gift die einzige Todesursache sei. Die hierauf vernommenen Zeugen vollenden das Gewebe

Digitized by Google

der Anschuldigungsbeweise. Kreisassessor Eschler zu Ansbach, die dürftigen Gründe, welche in ihm den Verdacht des ungerechten Verbrechens erweckten, namentlich daß die Huber, während sie bei dem Zeugen diente, äußerste Jacoby werde sich scheiden lassen. Die Zeugen Wagner und Mayr zugestehen, daß Jacoby die Hoffnung bei ihrer Rückkunft von Stuttgart bei ihr unterbrochen und daß sie den Briefwechsel zwischen Beiden vorher vermittelt hatte, im Uebrigen will sich nicht aus der Sprache heraus und weiß, als der Staatsanwalt energische Vernehmung an sie ergehen läßt, keinen anderen Ausweg, als das bekannte weibliche Mittel: die Ohnmacht. Nach Vernehmung zweier anderer Zeugen muß sie aber eingestehen, daß die Huber daß ihr gerathen, Jacoby habe versprochen; sie zu heirathen, wenn seine Frau sterbe; und er habe dadurch gelegt, worüber sie nämlich eine sterbe; daß sie diese Konstruktion stelle die Huber diese Mittheilung in Abrede.

Das hierauf folgende Verhör der Vertheidigungszeugen bringt wenig Erhebliches für den Angeklagten zu Tage. Im Gegentheil wird mehrmals deponirt, daß Jacoby am Begräbnißtag, oder doch kurz nachher von seiner Wiederverheirathung gesprochen habe, was auch der Buchbinder Hedrich bestätigt. Der Vorsteher des Ortsgerichts bezeugt, daß von ihm ertheilte keineswegs günstige amtliche Leumundszeugniß. Der Lehrling Battenfeld hat jedoch im Februar 1860 ein von der Verlobten ihrem Mann geschriebenes Freundschaftliches Inhalts gesehen. Dagegen mißtrauen der Verschiedene Angeklagten, den Ruf der Gunst anzugreifen.

Sitzung vom 1. Februar. Das heutige Verhören beschäftigt sich auch einigermaßen über die Art der letzten Krankheit der im Jahr 1851 verstorbenen ersten Gattin des Angeklagten zu verbreiten. (Man ist jetzt darin einverstanden, daß auch deren Leiche hätte erhoben und obducirt werden müssen, da es bekannt ist, daß Arsenik eine Leiche sehr konservirt und auch nach Jahren noch aufzufinden ist.) In der That ist dieselbe nachträglich ausgegraben worden; das Ergebniß der chemischen Untersuchung ist aber noch nicht bekannt. Zu diesem Zweck wurde der Ehemann der Schwester dieser ersten Ehefrau, Heilgehilfe Jochheim, als Auskunftsperson vernommen. Nach seiner Angabe lebte seine Schwägerin in einer unglücklichen Ehe mit dem Angeklagten, der sie sehr mißhandelt habe; ihre Schwester, welche am letzten Tage der letzten Krankheit, die sich in Krämpfen und Kälte an den Gliedern äußerte, die Nacht über zur Pflege bei ihr bleiben wollte, habe er gewaltsam weggejagt. Der vorgeladene Arzt, Dr. Heydenreich, welcher in dieser letzten Krankheit zu einer Operation beigezogen worden war, vermochte nichts anzugeben, was besonders gewesen wäre, eine andere Richtung der Prozeßur vermuthe bei der Angeklagte, daß die Huber während einer Theateraufführung im vorigen Frühjahre von einem Uebelbefinden befallen worden sey. An einen Abenden war die Oper „Norma Vogtia“ mit ihren Difficulties aufgeführt worden. Der Sagenbeschließer Meyer gab an, die Huber sey, sich unwohl befindend und weinend zu ihm sagend: „welches grause Stück; ich fühle mich angegriffen“ aus der Loge getreten. Vorgerufen, fürchte sie Alles; mit Ausnahme des Weinens, in Abrede. Eine dritte Richtung der Prozeßur war wieder, den ehelichen Verhältnisse zwischen den Angeklagten und seiner zweiten Gattin und dem Benehmen derselben in der letzten Zeit nach dem Ableben derselben zugewendet. Ein Zeuge gab an, die Huber habe seine Anfrage, ob es wahr sey, daß sie sich mit dem Angeklagten vor dem Grabe seiner Ehefrau verlobt habe, bejahend. Ein anderer Zeuge, der bei dem Angeklagten in Miethe wohnte, ertheilte denselben ein günstiges Zeugniß, will aber vom Beginn des Jahres 1861 an eine Trübung des ehelichen Zusammenlebens bemerkt haben. Eine weitere Angabe des Zeugen deutete darauf hin, daß der Angeklagte bei Krankheiten der Gattin es ihr an Erquickungen habe fehlen lassen; denn sie habe ihn, Zeugen, um Suppe gebeten. Dessen Magd fügte bei, die Kranke habe, wenn sie ihr die Labung gebracht habe, sich schon umgekehrt. Die Aussagen des Müllers Gruber und des Dorfmeisters Tag zogen sich auf die aus Stuttgart hierübergekommenen Briefe. Letzterer kam dann nach Jacoby's Wiederverheirathung mit ihm in einem Wirthshause zusammen, wobei ihm das Gerücht war, er habe seine Frau mit Gift um den Leben gebracht, worauf der Angeklagte seine Absicht, sich an den Stadtrichter zu wenden und um eine Untersuchung zu bitten, damit das Gerücht erstickt werde, zu erkennen gegeben habe (diesen Schritt unterließ er aber). Ein Zeuge nahm wahr, daß der Angeklagte Stemmpfe herabnahm und sie seiner Frau um den Kopf schlug u. s. w.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Verlosungen.

2 pCt. Bayer. Mobilisirungs-Obligationen der Stiftungen und Gemeinden.

Ziehung am 10. Februar 1862.

Commissions-Kataster-Nummern: Kreis IV; Nr. 1885, 1890, Kreis VII, Nr. 677—909, Kreis VIII, Nr. 910—965.

Mit der Heimzahlung der verlosten Kapitalien wird sofort begonnen und hört am 10. Mai l. J. jedenfalls die Verzinsung auf. Die Kapitalien können bis auf Weiteres bei den 4 pCt. steuerbaren Anlehen wieder angelegt werden, jedoch nur in Beträgen von mindestens 100 fl.

St. Genois-d'Anneaucourt'sche 40 fl.-Loose.

Ziehung am 1. Februar 1862.

Nr. 2295 à **20000** fl.
Nr. 71264 à **3000** fl.
Nr. 28139 à **1000** fl.
Nr. 18814 58894 à **500** fl.
Nr. 13617 36668 51122 59773 à **250** fl.
Nr. 31310 57118 69221 78452 78641 à **200** fl.
Nr. 9403 41441 42928 44833 46315 48228 49683 20252 42753 43273 48006 50006 55193 55808 59163 74223 à **120** fl.

Nr. 2494 2697 4245 5899 5171 6268 3824 8202 8456 8229 9448 11112 12481 13819 5824 500 978 13044 443 810 13164 171 313 993 14953 16389 17471 1966 18381 425 654 19285 388 723 20428 849 21482 593 22400 23810 24292 558 25048 6428 5459 569 841 26756 744 28243 29115 420 941 30186 224 31860 32402 480 33056 366 465 901 34009 159 382 510 567 766 36413 844 37957 38086 460 39126 549 40176 412 41114 575 603 42284 648 910 43626 44084 894 45201 241 945 46767 47301 48010 266 398 688 981 49017 50343 441 610 53282 382 390 751 54994 575 965 55215 56588 690 754 761 57327 630 58688 889 59242 748 895 984 60263 374 61270 283 661 968 62283 893 848 63062 191372 64003 315 388 471 531 65280 675 667 67158 68325 69050 479 280 746 889 955 70833 71809 984 73549 770 862 74185 272 739 76299 76223 77117 174 348 764 78046 120 485 79006 69 170 698 à **65** fl.

Resanten:

Nr. 2497 835 881 3145 764 4813 948 6148 7264 9974 10054 11214 318 12990 14608 15099 16503 17110 227 532 755 19074 21493 22048 136 546 663 23005 215 851 877 950 24994 25027 54 92 308 907 28226 585 938 29473 30644 31210 245 535 33372 37328 38198 670 707 39262 715 971 41504 712 45580 928 46464 603 874 47300 49894 51002 823 862 957 52128 830 53121 483 815 54079 285 596 698 56094 57347 856 58489 61626 988 62342 538 63825 66359 679 705 70699 74006 572 75264 670 77533 78093 527 788 793 79227 539 673.

Bayerisches Militär-Anleben v. J. 1855 à 4½ pCt.

Verl. v. 10. Februar. Fehlbar sofort baar oder durch Wiederanlage bei dem 4 pCt. Steuerbaren Anlehen.

Obligationen Lit. A.—C. à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl.

Kataster-Nummer:
15 17 56 80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317 356 380 415 417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715 717 756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 1015 17 56 80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317 356 380 415 417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715 717 756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 2015 17 56 80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317 356 380 415 417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715 717 756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 3015 17 56 80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317 356 380 415 417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715 717 756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 4015 17 56 80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317 356 380 415 417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715 717 756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 5015 17 56 80

Digitized by Google

115 117 156 180 216 217 250 260 315 317 356 380 415
417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715 717
756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 6015 17 56
80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317 356 380
415 417 456 480 515 517 556 580 615 617 656 680 715
717 756 780 815 817 856 880 915 917 956 980 7015
17 56 80 115 117 156 180 215 217 256 280 315 317
356 380 415 417 456 480.

Sämmtliche geregene Capitalien treten mit 1. Juni 1862
außer Verzinsung.

Nassauische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 1. Februar c. Zahlbar 1. Mai.

Nr. 85036 à **15000** fl.
Nr. 59933 à **3000** fl.
Nr. 46966 à **2000** fl.
Nr. 30302 à **1000** fl.
Nr. 12485 71492 à **400** fl. 0001
Nr. 60381 76571 à **200** fl.
Nr. 16867 26670 à **100** fl.
9[illegible]6830 10136 16716 17710 25346 29509 35005
39945 40389 41979 45691 46668 49060 55 65 55410
73232 83147 83172 83486 100657 à **65** fl.

Nr. 1487 3671 822 4908 7019 9053 213 344 962
10092 11262 406 585 12820 14640 15509 689 16324
17785 20351 28846 30116 31194 411 32335 33575
37331 780 39283 41399 726 42634 43737 45699 708
867 46018 961 47102 48224 50274 807 52896 53022
91 56685 57169 62091 64850 69810 912 70523 73712
818 74194 78310 596 81232 85175 595 86096 87195
88370 863 89957 93087 97690 101286 535 à **45** fl.

Nr. 6 370 469 482 531 551 564 576 581 650 787
813 830 892 917 1014 55 78 99 143 144 149 162 174
187 276 451 496 512 548 632 635 749 809 831 902 921
951 954 966 995 2104 209 237 295 312 321 386 406
463 465 503 591 614 653 713 764 770 788 832 901 954
3124 142 233 423 463 482 490 592 696 781 811 839
865 894 926 973 4055 83 129 205 219 287 358 395 446
476 539 698 812 819 130 149 336 377 429 466 552
677 697 759 774 807 838 930 956 6114 138 211 275
329 363 4.7 444 461 715 756 865 889 890 903 941 7033
115 140 232 235 291 398 488 653 794 833 878 914 951
8011 50 457 512 586 617 701 852 861 894 9082 164
241 246 294 334 377 424 532 536 544 574 686 715 751
837 10007 74 119 313 342 348 407 410 430 540 615
632 644 810 898 933 942 11074 266 352 386 448 557
702 798 940 979 12049 107 144 242 280 355 367 382
393 399 500 638 685 736 880 915 968 13004 13 162
163 231 272 280 350 369 385 583 644 646 812 837
14053 141 237 324 381 418 472 476 596 600 603 664
698 708 745 746 791 816 899 915 15229 261 300 581
610 613 617 743 877 16018 20 35 44 54 57 107 141
381 426 480 681 750 819 846 895 938 979 999 17036
228 229 247 260 288 303 440 615 643 652 717 802 860
872 953 18029 87 104 105 295 448 610 641 671 724
785 934 978 19037 84 187 345 604 655 694 732 777
885 916 944 991 20021 27 38 40 169 384 413 576 612
617 850 967 985 994 995 21003 323 360 427 542 589
626 640 852 919 22013 54 140 176 249 259 270 315
383 565 627 631 675 851 23194 274 640 691 707 803
966 24012 98 160 168 236 227 233 508 567 853 25207
239 290 365 432 456 497 510 711 784 795 930 961
26207 263 412 467 475 503 573 627 640 664 884 941
957 966 27002 248 409 434 827 862 917 28000 68 128
195 273 298 329 572 632 653 681 735 872 885 904 929
29071 160 177 344 382 391 393 476 633 729 764 780
813 966 30031 114 132 309 376 441 505 538 812 999
31222 360 374 570 837 843 852 914 991 32024 64 122
196 279 420 514 590 806 864 941 945 982 998 33135
141 255 422 445 595 631 798 848 985 993 34106 359
401 465 487 531 545 751 819 879 912 927 935 994
35023 92 325 643 743 746 891 998 36287 304 481
665 885 895 37060 101 162 170 247 388 432 469 509
558 630 714 836 839 920 38007 117 177 191 258 334
522 563 565 699 761 905 972 992 39128 57 133 171
550 580 644 689 721 874 903 976 40180 573 580 885
967 41056 242 261 433 707 778 796 797 866 953 42058
145 219 501 569 864 43232 472 527 548 721 765 824
958 975 976 44270 328 417 589 609 709 780 902 45032
89 97 236 272 356 391 400 421 471 585 599 670 703
723 746 812 942 945 978 46019 38 141 147 164 205
429 460 502 613 631 662 728 752 761 854 861 936 972
47098 114 159 303 539 705 861 906 991 48040 131
135 340 516 535 573 712 732 759 806 822 881 49009
20 58 110 118 161 251 280 562 567 619 630 661 774
861 925 929 930 953 973 50010 162 225 279 293 364
479 524 585 639 722 776 51001 28 44 57 167 213 248
270 362 374 375 378 505 507 514 621 632 693 748 793
874 52039 131 504 587 728 777 909 925 975 988 53013
17 40 133 143 199 257 339 426 431 559 571 629 778
836 890 54008 42 43 136 150 333 448 501 607 809
907 55024 193 425 486 579 617 767 851 874 877 899
937 974 56007 15 160 197 225 468 529 566 628 634
713 837 867 926 57083 91 150 152 209 460 560 662
668 870 911 940 969 58046 170 238 287 335 412 434
533 635 691 751 773 818 855 921 59108 190 237 252
321 354 539 555 635 660 742 808 851 872 874 881 895
936 60086 98 218 246 254 264 276 278 310 336 385
407 458 682 731 734 736 823 848 979 61016 20 69 70
208 338 341 499 545 558 670 736 785 832 861 62260
309 485 565 754 759 998 63000 28 55 108 152 268
430 603 798 810 820 852 952 64056 116 400 422 544
692 777 806 812 65116 155 297 336 410 474 575 604
617 626 640 686 812 871 899 907 66089 108 199 388
445 499 543 629 739 776 67030 37 111 143 244 306
328 422 604 748 779 841 847 867 882 68038 283
455 682 769 826 859 903 908 978 69127 151 267 296
403 586 594 624 740 793 814 70098 93 233 250 292
514 585 783 796 840 70 71004 34 87 150 151 157 171
224 270 333 334 348 525 593 610 719 731 769 772 914
922 933 963 980 72001 43 119 164 219 335 412 416
486 616 637 675 679 699 738 73017 82 142 148 218
357 367 513 609 624 648 802 823 828 846 74345 377
389 626 631 743 764 833 848 936 75080 117 119 179
245 389 392 494 737 741 790 906 76028 68 76 123 222
227 278 338 371 385 479 685 797 902 954 998 77030
54 57 238 358 412 479 502 550 668 691 695 801 979
982 78090 131 225 283 324 446 451 524 557 610 612
825 939 980 79084 280 478 487 540 699 754 815 890
897 80038 116 178 190 201 220 235 244 290 568 666
794 963 81070 102 231 246 355 474 613 641 650 754
849 865 901 82040 205 268 317 328 439 514 550 571
619 626 691 737 764 788 813 851 895 910 83095 132
165 203 208 227 232 346 383 447 523 524 544 622 632
686 819 821 960 84103 162 220 349 366 376 387 463
494 577 700 746 866 921 85183 420 468 518 738 824
826 878 907 86046 77 193 268 291 452 514 538 561 604
731 732 752 755 826 856 87150 282 394 509 579 636
641 728 822 982 88122 182 275 270 434 513 570 649
733 872 893 89109 187 208 286 351 382 508 608 611
692 739 854 999 90025 101 169 251 312 346 402 459
623 646 723 740 756 91042 69 178 184 194 209 220
312 372 387 501 575 621 672 746 92018 206 266 276
518 538 564 649 667 771 818 853 959 93008 75 76
196 211 241 245 347 423 512 519 648 677 839 885 933
94039 51 120 130 162 235 302 329 338 361 434 865
900 904 999 95043 176 178 275 387 416 563 580 609
782 917 96014 205 253 290 358 386 434 631 695 834
969 97060 315 356 433 497 591 688 701 832 916 985
98082 93 155 235 281 326 332 402 405 426 628 651
685 804 99016 150 181 414 479 506 860 963 966
100032 46 67 103 221 317 421 430 534 601 697 742
818 895 945 101028 133 146 207 299 379 484 500 507
514 644 804 102043 150 161 300 330 369 420 468 478
490 534 566 578 692 765 790 838 896 103049 121 330
356 380 384 396 398 478 604 719 728 772 971 972 à
36 fl.

Druck und Verlag der „Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 52. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 21. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Eleonore K. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 2 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 27 Min. — Mondaufgang: 1 U. 26 Min. Nacht. Monduntergang: 9 U. 19 M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Gefriert's an der Petersmauk nicht, so gefriert's überhaupt nicht.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **März** bei der Expedition wie bei den königlichen Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die von einem hiesigen Blatt gebrachte Nachricht, es solle eine neue Anlage der Häusersteuer vorbereitet, beziehungsweise dieselbe erhöht werden, beruht, wenn wir recht berichtet sind, auf einem Irrthum, indem diese Maßregel unseres Wissens nur für München, wo allerdings die Häuser bedeutend im Werth gestiegen sind, in Aussicht genommen ist. Uebrigens soll selbst dort, nach Münchener Blättern, dieselbe noch sehr in Frage stehen.

Gelegentlich der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in Würzburg im September d. Js. wird, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, wahrscheinlich eine zweite großartige, die vorjährige wohl noch übertreffende Ausstellung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, mit Prämienvertheilung und Verloosung, daselbst stattfinden. (Schw. Z.)

Kitzingen, 18. Febr. An einem alten Mann dahier sollen Versuche der Wegstellung gemacht worden seyn, in dessen Folge Tochter und Schwiegersohn desselben heute Nacht aus dem Orte geholt und in die Frohnveste gebracht wurden. (S. Z.)

+ Durch die in öffentlichen Sitzungen des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 11., 13. und 18. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Daniel Wirth, Taglöhner von Gerolzhofen, wegen Betrugs zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 1 Monat; Jos. Werner, Taglöhner von Hergolt, wegen Jagdfrevels unter Einrechnung der wegen 2 desselben Vergehen bereits rechtskräftig erkannten einfachen Gefängnißstrafe von 4 Monaten 1½ Tagen, zu einer solchen von 5 Monaten 16½ Tagen; Joh. Müller jung, Zimmergeselle von Langenhorst, wegen einer polizeilich strafbaren Widersetzung zu 3 Tagen doppelt geschärftem Arrest; dagegen freigesprochen: Anna Barbara Helferich, Bauerntrau von Werberg, von der Anschuldigung der unerlaubten Selbsthilfe, und Joh. Blum von Oberfinn von der Anschuldigung des Jagdfrevels.

Gestorben: am 12. l. Mts. zu Oberesselnheim der dortige Pfarrer, Hr. Karl Becker, 51 Jahre alt.

Erledigt: die Stelle eines Bezirksthierarztes zu Ebern; Bewerbungstermin bis 12. März.

Vermischtes.

München, 19. Februar. Nach der nunmehr geschlossenen offiziellen Liste der Aussteller aus Bayern bei der dritten Weltausstellung in London werden bei der Industriehalfung 142 Produzenten und bei der Kunstausstellung 31 Künstler vertreten seyn. — Wie wir hören, ist die Nymphenburger Porzellanmanufaktur nun an Hrn. Dr. Krenzlin im Cadettenkorps und Conf. pachtweise überlassen worden. (N. W. Z.)

München, 20. Febr. Die „N. M. Z." verschert, anderseitigen Auslassungen gegenüber, daß das Zusammentreffen des Großherzogs Ferdinand von Toscana mit der Herzogin von Parma dahier ein ganz zufälliges ist.

Von der Amper, 18. Febr., schreibt man der „L. Ztg.": In der vorigen Woche trieb sich in mehreren Ortschaften des Amperthales ein Individuum, angeblich eine „Tyrolerin", herum, die ihren Unterhalt darin sucht, daß sie „Menschenhaut", resp. Armesünderhaut den Bauersleuten zum Verkaufe anbietet — natürlich um schwer Geld. Sie hat außerdem noch alle möglichen Mittel für alle möglichen Nothfälle und Bedrängnisse. Die angebliche „Armesünderhaut" aber ist das beste Mittel, immer schöne, feiste Pferde zu haben, und von allem Unglück im Stall befreit zu bleiben. Man streicht mit dieser Haut über den Rücken der Pferde; so muß der arme „Sünder", der einst diese Haut getragen, jede Nacht die Pferde putzen und alles Uebel fern halten. Ein so wirklicher Ueberglaube und ein so schändlicher Betrug, wie dieser, läßt sich nicht leicht denken. Allein die sich damit abgeben, kennen ihre Leute, und so hat auch dieses Individuum leicht Abnahme für einen Handelsartikel gefunden.

Erledigt: die Lehrstelle der französischen Sprache am Gymnasium zu Neuburg, mit welcher eine Funktions-Remuneration von 300 fl. verbunden ist.

Im Kreise Oberfranken beträgt die Zahl der Gewerber um Notariatsstellen einige sechzig; in Oberbayern, wie neulich erwähnt, 182.

Die Schifffahrt auf dem Ludwigs-Kanale wird am 25. Febr. l. Js. eröffnet.

Die Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken hat einen Antrag auf Festsetzung des Frachtsatzes für Steinkohlen auf $^{3}/_{5}$ kr. angenommen, ferner beschlossen, die Gothaer Feuerversicherungs-Gesellschaft zur Zulassung für Bayern zu empfehlen. Eine längere Debatte rief der Antrag des Handels- und Gewerbsraths in Ansbach, Erbauung einer Eisenbahn von Nürnberg, resp. Fürth, über Ansbach nach Crailsheim und Heilbronn betr., hervor, dem sich zwei Anträge von Rothenburg und Dinkelsbühl in der Weise anschlossen, daß jeder die Richtung der Bahn über den von ihm vertretenen Platz befürwortete. Die Kammer erkannte schließlich als wünschenswerth an, daß Rothenburg und Dinkelsbühl, sowie nicht minder Eichstädt, in das Eisenbahnnetz gezogen werden, und beschloß, eine Eisenbahnverbindung von Heilbronn nach Nürnberg auf dem kürzesten direkten Weg zu beantragen.

Gestorben: der Krankenhausrath J. C. Hofalchner in Burghausen.

Mainz, 19. Febr. Heute Morgen wollte ein Darmstädter reitender Gendarm einen preußischen Soldaten, welcher hierselbst in Verwahrung saß, nach Frankfurt bringen; aber auf dem Marsche über die Brücke nach Castel, legte der Gefangene, welcher geschlossen war, mit einem Satze über die Brücke in den Rhein, wofelbst er sogleich verschwand. (E. Z.)

Wie der Hanauer, so ist auch der Kasseler Turn-Gemeindevorstand vor die Polizei-Direktion vorgeladen und über dasselbe vernommen, wie jener. Es wurde ein ziemlich gleichlautender Bescheid gegeben. Nach der „Ztg. f. Nordd." sind auch den 19. d. auch die Mitglieder des deutschen Schützenbundes vor die Kasseler Polizei geladen, um dort vernommen zu werden.

* Wie in Nassau, so soll auch in Kurhessen Ausrüstung und Bekleidung der Soldaten, die bisher nach preußischem Muster eingerichtet war, dem zweckmäßigeren österreichischen System angenähert, und auch ein mit dem österreichischen übereinstimmendes Gewehrschloß angenommen werden.

Tübingen, 16. Febr. Wie wir hören, ist der Gesellschaft „Lubingia" (frühere Burschenschaft) auf ihre Bitte vom Ministerium des Innern die Erlaubniß ertheilt worden, die früher getragenen deutschen Farben Schwarz-Roth-Gold wieder annehmen und tragen zu dürfen. (L. Kr.)

Düsseldorf, 18. Febr. Reichenow ist noch nicht in den Händen der Justiz. Wenigstens sängt man hier an, daran zu

Digitized by Google

zweifeln, daß der Verhaftete der Bandvieh sey, da bis jetzt keine Nachricht dieses bestätigt, und man vermuthet, daß irgend eine Verwechslung der Personen mit einem anderen Schwindler vorgefallen sey.

Königsberg, 12. Febr. Am 10. v. Mts. trat in hiesiger Synagoge ein christlicher Schneidergeselle zur jüdischen Religion über, um ein Judenmädchen zu ehelichen.

Berlin. Von einer Anzahl angesehener Einwohner von Halle ist eine, die Anhaltischen Verfassungszustände betreffende Petition an das Haus der Abgeordneten gerichtet worden, „sich bei der Staatsregierung dahin zu verwenden, daß diese in geeigneter Weise für die Herstellung verfassungsmäßiger Zustände in Anhalt wirke" (wo bekanntlich die 1848er Verfassung vom Fürsten einseitig aufgehoben und statt derselben seine stark mittelalterlich gefärbte Octroirt wurde.)

Berlin, 19. Febr. Der von dem Grafen Eulenburg abgeschlossene Vertrag mit China ist am 2. Sept. 1861 zu Tientsin unterzeichnet worden. Während der Vertag mit Japan nur mit dem Zollverein zu Stande gekommen ist, ist der Vertrag von Tientsin ein Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins, den Großherzogthümern Mecklenburg-Strelitz, sowie den Hansestädten einerseits und China andererseits. Der Vertrag stimmt im Wesentlichen mit den von China mit England und Frankreich abgeschlossenen Verträgen überein und enthält in seinem 40. Artikel die Bestimmung, daß den deutschen Staaten und ihren Unterthanen alle Vorrechte und Vortheile gewährt werden sollen, welche der Regierung oder den Unterthanen irgend einer andern Macht gewährt worden sind oder noch gewährt werden mögen. Die Auswechselung der Ratifikationen des Vertrages soll innerhalb eines Jahres vom Tage der Unterzeichnung an in Schanghai oder Tientsin erfolgen.

Wien, 18. Febr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Hr. v. Plener einen Gesetzentwurf wegen Besteuerung des Promessengeschäftes ein. Der Ertrag wird voraussichtlich auf 200,000 fl. veranschlagt.

Paris, 20. Febr. In der Antwort auf die Ansrage der französischen Regierung bezüglich der Zusammenberufung der Bischöfe der katholischen Christenheit in Rom erklärt der Kardinal Antonelli: die Einladung sey eine rein wohlwollende und keine verpflichtende für eine ausschließlich religiöse Feier. Die französische Regierung ist jedoch der Meinung, daß die Bischöfe nur in dem Falle ihre Diöcese verlassen und um die Erlaubniß, das Reich zu verlassen, nachsuchen dürften, wenn wichtige Diöcesan-Interessen sie nach Rom riefen. (Z.)

Die Nachrichten aus Lyon und St. Etienne lauten fortwährend sehr traurig. In mehreren Stadttheilen von Lyon sind die Kaffeehäuser geschlossen, da die Herumstretenden von der Menge blasser und hungernder Leute nicht immer auf's demüthigste angebettelt wurden. 30,000 Arbeiter sind nur drei Stunden des Tags beschäftigt; an 20,000 sind ganz arbeitslos. In Lille und Rouen soll es zu Ruhestörungen gekommen seyn. (F. P.)

An der Londoner Börse wurde bekannt gemacht, daß die italienische Regierung bis zum 6. März Anerbietungen für eine Lieferung von 500,000 Kilogramm (1 Mill. Zollpfund) Salpeter entgegennehmen werde.

Im Dezember v. Js. haben sich die deutschen Sängervereine in England zu einem „deutschen Sängerbund in Großbritannien" vereinigt. Der Bund umfaßt bis jetzt eine Anzahl Liederkränze in London, Manchester, Liverpool und Edinburgh, weitere werden sich anschließen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 19. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 55 kr.	21 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Korn	18 fl. 40 kr.	18 fl. 18 kr.	17 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 21 kr.
Gerste	13 fl. 50 kr.	13 fl. 14 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 22 kr.	5 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Erbsen 16 fl. 30 kr. Linsen — fl. — kr. Wicken 18 fl. — kr.

* Mittelpreis auf der am 19. Febr. zu Heidbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 36 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 22 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Haber 3 fl. 45 kr. (gest. 1 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 20. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) 97⅜ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — B. 101¼ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 103⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) — B. 103¼ G.; Obbahn pfälzisch. Anlehen — B. 103⅛ G.; Landbach-Eisenbahn. Loose 11¼ B. — G.; Bayer. 5 pCt. 50 fl. Loose — B. — Bürz. Obligat. — B. 98¼ G.; Würtemb. 4½ pCt. Obl. 103¼ B. — G. — Ahrends in der Effecten-Spielbank wer Kauflust im Allgemeinen vorherrschend. Oesterreich. Kreditaktien 171-171½ bez. u. G. National 59⅞/60 bez. u. G. Wiener Bankaktien 720 G. Loose von 1860 66½/66¾ bez. u. G. Aus Wien waren die Abendbörse der Kreditaktien 201. 60 gemeldet.

Wien, 20. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 40. — 4½ pCt. Met. 61. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 40. — Bombard.-Rent. 99. 50. — Bankakt. 840. —. — Kreditakt. 200. 40. — 200 fl.-Loose 139. 75. — 100 fl. Esterh.-Partial-Loose 127. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 90. 40. — Elisabethbahn 155. —. — K.-F.-Nordb. 215. —. — Oesterr. Franz. Staatsb. 277. ½. — London 137. 90. — Paris in Wien 100 francs 54. 60. — Frankfurt 100 fl. 117. —. — Silber 136. 50.

Neueste Nachrichten.

München, 20. Febr. (Privat-Korr.) Durch Ministerial-Restript wird bestimmt, daß bei der diesjährigen Konskription von den 41,702 Konskriptions-Pflichtigen im Ganzen 15,268 Mann ausgehoben sind, sohin noch 132 Mann weniger, als bei der Berathung des Budget von der Kammer der Abgeordneten der Berechnung des Militär-Etat zu Grunde gelegt wurden. Das Land wird der Regierung hiefür Dank wissen.

Tuciner Blätter schreiben: „Das Attentat auf den Marquis v. Lavalette in Rom wurde in dem Augenblick verübt, als er aus seinem Wagen stieg, um sich in sein Hotel zu begeben. Glücklicherweise bemerkte der Jäger des Gesandten die Rotte noch rechtzeitig und konnte so die That verhindern. Zwei derselben wurden sofort verhaftet und der dritte einige Zeit später. Sie waren mit Stilletten und Revolvern bewaffnet und gehören alle drei der bourbonistischen Partei an; der eine ist ein Belgier, der andere ein Bayer und der dritte ein Neapolitaner. Sie werden vom französischen Militärgericht abgeurtheilt werden. Die Römer breiten sich in Masse bei dem Gesandten ihre Karten abzugeben, als Beweis ihres Abscheus." So der Bericht Turiner Blätter, an dessen Zuverlässigkeit so lange zu zweifeln erlaubt seyn wird, als anderweitige Bestätigung fehlt und überhaupt nicht recht erschließlich ist, welches Interesse die „bourbonische Partei" an der Beseitigung des französischen Gesandten, und zumal eines Marquis de Lavalette hat. Ein „Belgier, ein Bayer, ein Neapolitaner" — diese drei bilden ein Collegium, wie es von der Partei der Italianissimi nicht besser — zusammengelogen werden konnte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

24. Febr., früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die königliche Revierforstei Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Kappenmacher Lor. Breitenbach von Langenprozelten, beim k. Lbg. Lohr.
Früh 9 Uhr: 1. Feilbietag im Konkurse des Lederhändlers Gg. Wegner hier, beim k. Bezirksg.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Popp'schen Gasthause zu Kist, durch die k. Revierforstei Waldbrunn.
Früh 9 Uhr: Versteigerung des Nachlasses der led. Anna Maria Franz von Bieber, durch das k. Lbg. Lohr.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Stern in Neupelsdorf, durch die k. Revierforstei daselbst.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Schmalwasser, durch die k. Revierforstei daselbst.
Nachm. 1½ Uhr: Grundvermögensvorstrich in der Verlassenschaft der Sabina Stauder Wittwe von Versbach, durch das kgl. Landg. Würzburg r/M.
Nachm. 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Paulus Zimmermann von Wendershausen, durch das k. Lbg. Hildesh.
Nachm. 2 Uhr: Anwesensversteigerung der Leonh. Kramer Ehleute von Sickershausen, durch das k. Lbg. Marktbreit.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensvorstrich des Franz Volk von Stadtschwarzach, durch das k. Lbg. Dettelbach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Martin Röder von Rottendorf, durch das k. Lbg. Würzburg r/M.
25. Februar, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des ledigen Franz Anton Walter von der Schuitzenmühle bei Windischbuchen beim k. Landgericht Miltenberg.

Der am 24. v. Mts. in Mainberg abgehaltene Schenkobrindenverstrich auf der Staatsmaldabtheilung Zirgelbütte, k. Forstrevier Heppenheim, hat wegen nicht erreichter Taxe die Genehmigung der k. Regierung nicht erhalten, und es ward daher zur nochmaligen Versteigerung Termin auf Montag den 3. f. M. Nachmitt. 2 Uhr im Forstamtslokale zu Mainberg anberaumt.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Polizeistrafgesetzbuch, Volksausgabe à 36 kr.

In Verlage der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg erschien soeben und ist in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, J. Kellner und Goldheim sowie die Buchhandlungen in Aschaffenburg und Schweinfurt zu bejehen:

Das Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Bayern. Mit kurzen ergänzenden Anmerkungen und einer Uebersicht über das Verfahren bei Polizeiübertretungen, zur Benützung für Jedermann herausgegeben von einem Fachmanne. Mit minister. Genehmigung. 10 Bogen **Taschenformat**, eleg. brosch. nur **36 kr.**

Durch diese, nicht abgekürzte, sondern **vollständige, praktisch eingerichtete, mit Anmerkungen** versehene und dabei sehr **wohlfeile Ausgabe des tief in das alltägliche Leben eingreifenden Polizeistrafgesetzbuches** dürfte einem wesentlichen Bedürfnisse des bayerischen Publikums entsprochen werden. Aehnliche **populäre** Ausgaben anderweitiger wichtiger Gesetze, wie des Strafgesetzbuches u. s. w. erscheinen in Kürze. [2a]

Mobilienversteigerung.

Am **Montag den 10. März d. Js.**, und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr werden im 3. Distr. Nr. 237, Augustinergasse, die zur Verlassenschaft der Kleiderhändlersfrau Apollonia Schäfer, geb. Maier, gehörigen Mobiliargegenstände, bestehend in Schreinerwaaren, Weißzeug, Betten ꝛc., dann die vorräthigen verschiedenen Ladenwaaren und gelegenheitlich auch mehrere complete Jahrgänge der Ephemeriden, des Frankfurter Conversationsblattes ꝛc. gegen gleich baare Zahlung versteigert; mit den Ladenwaaren wird begonnen.

Steigerungslustige ladet ein

Würzburg, am 20. Februar 1862.

[2a] das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Die Regulirung der Kapitalrentensteuer für die Zeitrunds-Periode 1861/64 betr.

Nachdem die Prüfung und Feststellung der abgegebenen **Kapitalrentensteuer-Erklärungen** durch den gesetzlichen Steuerausschuß erfolgt und auf Grund derselben die Steuerannage durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden ist, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steuerlisten

während 14 Tagen

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes zur Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen aufliegen und daß innerhalb einer unerstecklichen Frist von 30 Tagen von heute an ebendaselbst nach Art. 23 des Gesetzes die allenfallsigen Reklamationen entweder schriftlich oder zu Protokoll anzubringen sind.

Würzburg, den 21. Februar 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. l. Mts., früh 9 Uhr

werden in den Distrikten Faulergrund und hinterer Bauernschlag des hiesigen Stadtwaldes, und zwar auf dem Platze:

309 Stück Eichenabschnitte, hierunter einige Stämme Kommerzialholz, dann Bau- und Nutzholz, besonders letzteres zu Eisenbahnschwellen vorzüglich geeignet, und

219 Stück Gerüststangen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Kissingen, den 19. Februar 1862.

Die Stadtgemeinde-Verwaltung.

Linhard, Stadtvorst.

Ein tüchtiger, **junger, militärfreier Mann**, welcher seit längerer Zeit in einem angesehenen Eisengeschäft en gros und detail servirt, mit der Buchhaltung betraut ist u. dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht seine Stellung zu verändern und sucht in derselben Branche eine Stelle als Reisender. Frankirte Offerte sind unter Ziff. A. B. in der Expedition ds. Blattes abzugeben. [2a]

STADT-THEATER.

Freitag, 21. Febr. **Der Wildschütz** oder **Die Stimme der Natur.** Komische Oper in 3 Akten von Lorzing.

Eine Wohnung

(bel étage) von 7 à 8 schön tapezirten und lackirten Zimmern im Hause, das Eck der Hof- und Maximilianstraße bildend, ist für den 1. Mai d. Js. zu vermiethen.

Näheres im Bureau von

F. J. Mayr.

Für Mediciner.

Im Verlage von Ferdinand Enke in Erlangen erscheinen auch in diesem Jahre und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Monatshefte, medicinisch-chirurgische. Kritisches Sammeljournal für praktische Heilkunde. Herausgegeben von Dr. F. E. Friedrich. VI. Jahrg. 1862. 12 Hefte. gr. 8. 4 Thlr. 20 Sgr. oder 8 fl.

Zeitschrift, deutsche, für die Staatsarzneikunde, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Strafrechtspflege in Deutschland und Oesterreich, herausgegeben von Dr. P. J. Schneider, Dr. J. H. Schürmayer und Dr. J. J. Knolz, unter Redaction von Dr. S. A. J. Schneider. Neue Folge. XIX. und XXX. Bd. 1862. 4 Hefte. gr. 8. 4 Thlr. oder 6 fl. 48 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Wartenstein, Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts, oder Muster-Liebesbriefe, nebst ausgezeichneten Polterabendscherzen und Hochzeitsgedichten. 5. verbesserte Auflage. 1861. 54 kr.

Verstorbene.

Jos. Zettel, Kinders-Sohn, 19½ J. a. — Ant. Behr, Zigarrenspinner, 18¾ J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Februar.

(Adler.) Wöllersdorf, Fabr. a. Schweinfurt. Gebr. Schlamp a. Nürnberg. Kflte.: Mosbacher a. Fürth, Thile a. Weißenhausen, Fauchi aus Ry lva. Hohda a. Erfurt, Pesche a. Bremen, Pöhlschmann a. Eibersfeld, Pöhlspiegel a. Berlin. (Fränk. Hof.) Dr. Hermes a. Prag. Kflte.: Pohlmanna a. Rednig, Nordschild a. Schweinf., Claasen a. Amsterdam.

(Kronprinz.) Weing a. Miltgenstein, Chev.-Lieut. a. Augsburg. Bar. v. Guttenberg, Hauptm. a. Bayreuth. Dr. Bayr. prakt. Arzt a. Augsburg. Kurst, Reg. a. Hamburg. Kfl.: Nattau a. London, Seibel a. Wien.

(Schwan.) Eitenbach a. Köln, Buchhausen a. Bonn, Peteri, m. F. a. Darmst., Priv. Flte.: Bach a. Zitt., Lenz a. München, Schwarz aus Heidelberg, Kaufleute a. Stuttg., Klüwe aus Weimar.

(Württemb. Hof.) Rodenstock, Fabr. a. Gleichen. Kfl.: Strauß, Serg, Baumgarten, Rauh a. Fürt., Bechen a. Stuttg., Danert a. Leipzig, Brehm a. Hammelsg., Branca a. Lyon.

Digitized by Google

Ball-Cravatten u. Ball-Handschuhe

empfehle in großer Auswahl, dabei eine Sorte **Herrnhandschuhe à 24 kr.**

Carl Bolzano.

[4]

Boyer und Conf. in Ludwigshafen am Rhein

empfehlen sich zur Einrichtung ihrer patentirten **Caloriféres-Heizungen**, und fertigen auf gefällige einsendende Pläne Kosten-Voranschläge, hinsichtlich der Anlage und des Betriebes.

Zu näheren Erläuterungen über ihre zur Erwärmung von **Kirchen, Schulen, Fabriken, Spitälern, Kasernen, Theatern, Bahnhöfen** ꝛc. ꝛc., wie auch **von Wohngebäuden, Maldarren** und **Trocken-Anstalten** sich vorzüglich eignenden Heiz-Apparate sind dieselben gerne bereit und stehen ihnen sehr anzuerkennende Atteste über ihre Ausführungen zur Seite. [26]

Die Unterzeichnete beehrt sich, ihren verehrten Kunden mitzutheilen, daß ihr Geschäft durch die hiesige Entfernung ihres Ehemannes, des Sattlermeisters **August Bürkmayer** dahier, keine Unterbrechung erlitten hat, sondern von ihr unter Leitung des Hrn. Sattlermeisters **Böttel** durch einen gewissen Werkführer fortbetrieben wird.

Zugleich ersucht sie alle Diejenigen, welche eine Forderung an ihren Ehemann haben, solche bei dem L. Rechtsanwalte **Rollmann** dahier anzumelden.

Würzburg, den 20. Februar 1862.

[2a] **Katharina Bürkmayer.**

Dominos & Larven

in mannichfaltigster Auswahl bei

Carl Bolzano.

[3k]

Proclam.

Nachdem der Bauer Stephan Achtziger zu Zell die Ueberschuldung seines Vermögens dahier angezeigt hat, so wird Termin zur summarischen Liquidation und zum Versuche der Güte auf den

11. März l. Js., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrzahl als beigetreten angesehen werden sollen.

Fulda, am 7. Februar 1862.

Kurfürstl. hessisches Justizamt II.

[3c] **Schuchardt.**

Holzversteigerung

aus den gräflich Castell'schen Waldungen.

An Ort und Stelle, täglich früh 9 Uhr beginnend, werden am **Donnerstag und Freitag den 6. und 7. März l. Js.** aus den Distrikten Hauberg und Sahlwald der Reviere Rüdenhausen und Castell versteigert:

38	Eichen von	20—50″	Länge und	12—20″	mittl. Durchmesser,
130	Fichten	20—95′	„	5—21″	„ „
67	Föhren	18—80′	„	8—20″	„ „

einige Hundert Fichten- und Föhrenbohnenstangen, nebst einer größeren Partie schlechter und dürrener Kleinmuthholzer für Wagner, und einen ziemlichen Quantums Aspenholzes zum Stücken und für Handwerker geeignet.

Der Strich beginnt am 6. März im Hauberg und wird am 7. im Sahlwalde, Abtheilung Eichenlochrangen, fortgesetzt.

Dinstag den 11. März l. J. und folgende Tage, je früh 9 Uhr beginnend, kommt in denselben Schlägen das Brennholz zum Verstrich, welches ungefähr in 200 Klaftern Buchen-, Birken-, Aspen-, Fichten- und Föhren-Scheit- und Prügelholz besteht, und es wird der Anfang im Erdbeerlochrangen gemacht.

Das Holz ist zum größten Theil von vorzüglicher Qualität, ist bereits nummerirt und kann von heute an täglich eingesehen werden.

Zahlungsfähige und sonst annehmbare Strichsetzlehhaber werden eingeladen.

Castell, am 15. Februar 1862.

[2b] Gräfliches Forstamt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission kauft jeden Werktag Vormittags kleinere und größere Partien **Kornstroh** zu guten Preisen an, was den Produzenten und Händlern hiermit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 14. Februar 1862. [2a]

Eine goldene Broche mit Amethyst wurde vergangenen Sonntag vom Gucksader Thor über die Brücke, Domstraße bis zum Theater verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten. Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

Neue Bücher.

Barnhagen von Ense, Tagebücher 3e u. 4e Band. 10 fl. 48 kr.

Klose, H. A., Theorie der eisernen Träger mit Doppelflanschen mit 14 Holzschnitten. 1 fl. 24 kr.

Hunäus, K., die geometrischen Instrumente. Heft 1., mit 81 Holzschnitten. 2 fl. 9 kr.

Ubbelohbe, A., die Lehre von den unitheilbaren Obligationen. 3 fl.

Hoffmeister, Dr., Die botanischen Ergebnisse der Reise des Prinzen Waldemar von Preußen. Mit 100 lithogr. Tafeln. 36 fl.

Scheller, H., Die Schule der Elementar-Mechanik und Maschinenlehre. 1. Lief. 1 fl. 12 kr.

Oesterreichs Kriegsstatten. 21 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Ein großes Lager fertiger Erfurter Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel in den neuesten Façons und der solidesten Arbeit ist wegen Aufgabe des Geschäfts **unter dem Selbstkostenpreise** und unter sehr **günstigen Zahlungsbedingungen** im Ganzen oder in größeren Partien zu verkaufen.

Näheres auf schriftliche oder mündliche Anfrage auf dem Comtoir der

Association zu Erfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Februar.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.	
Hochh. Silber per Kollyb. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Geld per Zollpfd. 800—805 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 103½—104½	
Dollars in Gold 2 fl. 24 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	S.	L.	G.	S.	L.	G.	S.
	Rm.	Rm.		Rm.	Rm.		Rm.	Rm.
Von Frankfurt	6	4		4	3		2	—
Bis Aschaffenburg	6	30		5	15		3	—
In Würzburg	11	18		10	12		5	—
Von Würzburg	3	21		2	20		1	21
Bis Schweinfurt	5	6		4	30		2	30
In Bamberg	7	24		6	30		3	30
In Nürnberg	12	30		10	15		5	30
In München	—	30		—	30		—	30
In Leipzig	—	—		—	—		—	—
	Rbd.	Rbd.		Rbd.	Rbd.		Rbd.	Rbd.

Bamberg-Frankf.	G.	S.	L.	G.	S.	L.	G.	S.
	Rmg.	Rbd.		Rbd.	Rmg.		Rmg.	—
Von Leipzig	—	—		—	—		—	—
Bis München	—	—		—	—		—	—
Von München	2	15		1	45		1	—
Bis Nürnberg	5	30		4	30		3	—
In Bamberg	7	45		6	30		4	—
Von Bamberg	3	30		2	30		1	30
Bis Schweinfurt	5	30		4	30		3	—
In Würzburg	7	30		6	15		4	15
Von Würzburg	3	15		2	45		1	45
Bis Aschaffenburg	5	45		4	45		3	15
In Frankfurt	6	30		5	30		3	30
	Rmg.	Rmg.		Rbd.	—		Rbd.	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Hiezu eine Beilage, enthaltend den Prozeß Jacoby (Schluß) und ein Verzeichniß ausgelooster Württembergischer Staatsschuldscheine.

Digitized by Google

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 52.

Prozeß Jacoby.

(Schluß.)

Da die Hauptzeugin Elisabetha Ganfert noch nicht vernommen werden konnte, so fand am 3. Februar nur eine Vormittagssitzung statt. Doch beschäftigte sich diese Sitzung zum Theil mit der genannten Zeugin. Zuerst sprach sich der Bürgermeister ihres Heimathortes dahin aus, daß ihr Betragen gut sey; trotz ihres Eigensinns und ihrer Starrköpfigkeit sey sie nicht lügenhaft. Die Ganfert ist insofern eine höchst wichtige Zeugin, als sie nach ihrer Angabe in dem Augenblicke gegenwärtig war, in welchem Jacoby am Abend des 2. August der Verstorbenen angeblich eines der von dem Arzt verordneten Pulver verabreichte, auf dessen Genuß sofort die tödtliche Wendung in der Krankheit eintrat. Man begreift hiebei die Wichtigkeit, welche die Vertheidigung darauf legte, die Glaubwürdigkeit dieser angeblichen Augenzeugin zu erschüttern. Noch in der letzten Zeit wurde auf Antrag des Angeklagten wegen Entwendungen im Jacoby'schen Hause eine Untersuchung gegen die Ganfert eingeleitet und eine Haussuchung vorgenommen, welche aber kein anderes Ergebniß hatte, als die Beschlagnahme von zwei fast werthlosen Haaren, welche die Dienstmagd unter bei Seite geworfenen Sachen gefunden haben will. Der Untersuchungsrichter bestätigt, daß bis jetzt nichts die Ganfert Gravirendes nachgewiesen sey. Zwei Zeugsinnen bekunden übereinstimmend, daß zwischen Jacoby und seiner ersten Ehefrau ein höchst schlechtes Verhältniß geherrscht. Zeuge Urban bestätigt die Thatsache, daß Jacoby während der ersten Ehe einmal mit Wagen und Pferd vom Hause sich entfernt und seine Frau ihm vorgeworfen habe, daß er dies in Begleitung einer Dahlterin gethan. Dr. Heydenreich wiederholt seine frühere Angabe, daß bei dem Tode der ersten Ehefrau keine Verzifftungsverschreinungen hervorgetreten seyen. Hinsichtlich der nun zur Anklage versetzten That lieferte die Vernehmung des großh. Stadtrichters Victor wenigstens die eine interessante Angabe, daß Jacoby, als schon die Gerüchte über den Tod seiner zweiten Frau aufgetaucht gewesen, in Angelegenheiten seiner Wiederverheirathung auf dem Stadtgericht erschienen sey, mit keiner Silbe aber der ihn verfolgenden Nachreden gedacht habe. Eine frühere Dienstmagd des Jacoby bestätigt, daß er gegen die Verstorbene barsch gewesen, daß solche auch einmal in Folge einer trassen Theatervorstellung krank geworden; eine Hausbewohnerin, daß die Mißhelligkeiten zwischen den Jacoby'schen Eheleuten einmal in Thätlichkeiten ausgeartet seyen.

In der Sitzung vom 4. Februar konnte endlich die Hauptbelastungszeugin Elisabetha Ganfert, frühere Dienstmagd des Angeklagten, vernommen werden. Ihre Aussagen waren im Wesentlichen nur eine Wiederholung ihrer wichtigen, im Anklageakt bereits mitgetheilten Angaben der Bounterfuchung. Allein gerade in der Art, mit welcher die Zeugin ihre Wahrnehmungen über die Krankheit der Ehefrau Jacoby in Harmonie mit ihren früheren Angaben dem Gerichtshofe vortrug, lag deren Bedeutung und die Sprache dieser Zeugin trug im Allgemeinen den Charakter ungeschminkter Wahrheit. Sie vermied, Wahrnehmungen von Hörensagen mit selbst Gesehenem und Gehörtem zu vermengen, und auch die Angaben, welche zu Gunsten des Angeklagten lauteten, machte sie ungezwungen und frei. Die Zeugin beschrieb im Einzelnen den Hergang am Abend des 2. August, wie Jacoby gegen 6 Uhr am Bette seiner Frau stehend angeblich einen von den Pulvern des Arztes in einen dargereichten Löffel schüttete und der Kranken eingab; wie Jacoby ihr hiebei den Rücken gedreht, aber doch beim Umwenden nach dem Waffer ihr Gelegenheit gegeben, zu bemerken, daß der Inhalt des Löffels ein weißes Pulver gewesen. Auf Vorlage eines nach dem ärztlichen Recept bereiteten Pulvers erklärte sie, daß das im Löffel befindliche viel heller gewesen sey; sie bemerkte, daß die Kranke sofort nach diesem Genuß, wobei sie den Löffel ganz leerte, das Gesicht verzogen hätte, daß hierauf nach wenigen Minuten Erbrechen und die rapide Verschlimmerung der Krankheit eingetreten sey. Weder beim Einschütten des Pulvers durch Jacoby, noch bei dem Reinigen des Löffels hat die Ganfert einen besonderen Geruch bemerkt, worüber ihr eine Frage gestellt worden, nachdem die Experten darauf aufmerksam gemacht hatten, daß in dem vom Arzt verschriebenen Pulver nach dem Recept die mit durchdringendem Geruch versehene Pfeffermünz gewesen sey (also ein Anzeichen dafür, daß das Pulver nicht das vom Arzte verordnete gewesen). Weiter bezeugt die Ganfert, daß die Kranke ängstlich und furchtsam geworden, wenn sie (die Zeugin) sich aus der Stube entfernt habe, und daß der Angeklagte am Frühmorgen des 3. August sich unter nichtigen Vorwänden zeweigert habe, den ganz nahe wohnenden Arzt nach dem Wunsch der Kranken zu rufen. Der Angeklagte stellte, indem er zum Ersternmale heftig und aufgeregt wurde, in Abrede, zur kritischen Zeit im Krankenzimmer gewesen zu seyn und will seiner Ehefrau garkein Pulver gereicht haben.

In der Nachmittagssitzung vom 4. Febr. wurde die Vernehmung der Ganfert beendigt. Diese Vernehmung berührte deren Wahrnehmungen nach dem Tode ihrer Herrin. Diese Zeugin gab an, daß der Angeschuldigte am Tage nach dem Tode seiner Frau, das Haus verschließend, ausgegangen sey; auch am nächsten Tage sey er nach Bestattung der Leiche ausgegangen; über seinen Verlust sey er nicht viel betrübt gewesen, vielmehr habe er von einer weiteren Heirath sehr bald gesprochen; bald sey auch jenes dumpfe Gerücht zu ihren Ohren gekommen, dem sie keinen Glauben beigemessen habe; aufgefallen sey ihr aber, daß die Wittwe Wagner zu ihr gesagt habe, Jacoby hätte Pflanzengift zum Mittel nehmen sollen, weil dieses weniger leicht entdeckt werde. Als Grund, warum sie zu Weihnachten 1861 den Dienst im Jacobyschen Hause verlassen habe, bezeichnete die Zeugin Furcht vor der Huber, die nach ihrer Freilassung ins Haus zurückgekehrt sey, um es zu verwalten; denn diese habe sie mit ihrer Rache bedroht, wenn ihre Anklage den Jacoby belaste, und dabei hinzugefügt, diese solle sich nicht auf sie beschränken. Die Huber, vorgefühet, gestand ein, gesagt zu haben: „Ich räche mich, wenn dem Mann etwas geschieht, und zwar an mehr als einem." Befragt, wie oft der Angeklagte zu derselben gereist sey, gab Zeugin an: dreimal; das letzte Mal habe er dieses Mädchen mitgebracht; einmal sei die Huber weinend aus dem Schauspielhause zurückgekehrt; den Grund wisse sie nicht. Auch das Dasein von Gift im Hause bezeugte die Ganfert unter Widerspruch des Angeklagten und der Huber; ferner gab sie an, letztere habe ihr erzählt, sie habe die von Jacoby erhaltenen Briefe verbrannt. Außer dieser so bedeutsamen Zeugin wurden noch mehrere Zeugen zur Ermittlung von einzelnen Umständen vernommen. Nach Verlesung einiger Gedichte der Verstorbenen, eines Briefes derselben an ihre Mutter aus dem Jahr 1852 und einiger Notizen, die sie in ihr Gesangbuch eingetragen hatte, wurden die Aerzte mit ihrem mündlichen Gutachten vernommen, das mit ihrem früheren, im Anklageakt enwähnten Gutachten übereinstimmte. Unter der Bemerkung, daß nun das Beweisverfahren geschlossen sey, hob der Präsident die Sitzung auf.

Ueber die Schlußsitzung begann mit Ausführung der Anklage Seitens der Staatsanwaltschaft. Das System dieser Anklagerede war vortrefflich, die Zusammenfügung der Kette der Indizien schlagend; auch die nähere Ausführung war scharfsinnig, schwungvoll und überzeugend. Die Rede nahm den ganzen Vormittag in Anspruch, sie schloß mit den furchtbaren Worten: „Von Gott und den Menschen verlassen, fällt der Angeklagte vor Ihnen, fällen Sie den Spruch des Rechts und stoßen Sie diesen Menschen aus der bürgerlichen Gesellschaft". Der Vertheidiger brachte in geschickter Rede sämmtliche, für den Angeklagten sprechende Momente vor; er wandte sich insbesondere auch gegen die Wucht des Urtheils der tobenden Menge, und gegen die Rohheitsausbrüche derselben, deren Zeuge die letzten Tage gewesen waren; er suchte die Belastungsgründe, soweit nur Anhaltspunkte geboten waren, zu entkräften, und begründete mit einer Reihe von Thatsachen die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit, daß Frau J., sey es nun durch freiwilliges Arsenikessen zum Zweck ihrer Verschönerung und Konservirung aus Eitelkeit, sey es aus Lebensüberdruß, sich selbst vergiftet habe. Daß hiebei die in der Schlafstube der Verstorbenen vorgefundene, Arsenikreste enthaltende Tasse, über welche die Untersuchung allerdings keine vollständige Aufklärung gebracht hat, in Hülle gerufen wurde, verstand sich von selbst. Replik und Duplik boten, nachdem auch die Vertheidigungsrede drei Stunden lang gedauert hatte, im Ganzen wenig Interesse; der Kern der Sache gewann dadurch weder auf der einen, noch andern Seite. Der Angeklagte, schließlich aufgefordert, ob er noch etwas vorzubringen habe, erklärte: er sey in einer gräß-

Digitized by Google

lichen Lage, sein Geschäft sey vernichtet, die Untersuchung habe entschieden auf ihn eingewirkt, er sey der Gott, an dem Tode seiner Gattin unschuldig. Darauf gab der Präsident das gesetzliche Resumé in einem vortrefflich stylisirten, knappgehaltenen, die Thatsachen gegenüberstellenden Vortrage. Das Resumé zeichnete sich vor vielen durch die Strenge der Form und die Absicht der Unparteilichkeit aus. Den Geschwornen wurde hierauf die Frage vorgelegt: ob der Angeklagte schuldig sey, seiner Frau Gift oder solche Substanzen, von denen er gewußt, daß sie wie Gift den Tod bewirken, beigebracht und dadurch den Tod bewirkt zu haben. Nachdem nicht gar langer Berathung verkündeten die Geschwornen ihre schuldigbejahende Antwort. Dieselbe war einstimmig. Als Jacoby dieser Wahrspruch vernommen wurde, sank er auf seine Bank zurück, schlug die Hände mit dem Ausruf: „Ach Gott!“ zusammen, legte den Kopf auf den Tisch und schwieg still. Der Assisenhof berach, nach gepflogener Berathung, die Todesstrafe über den Angeklagten aus, der vernichtet in sich zusammen sank, von den Gerichtsmen weggeführt wurde. Es geschah bei gestern 10½ Uhr Nachts. Eine ungeheure Menschenmenge war bis dahin in dem Assisensaal und dessen Umgebung versammelt. Mit lautloser Stille wurde das Urtheil angehört; das Rechtsgefühl des Volkes war befriedigt. Hie und da sollen den Wagen Jacoby's noch Wuthausbrüche gefolgt haben; doch verlor sich die Menge im Ganzen ernst und stille.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verloosung.

Württembergische Staatsschuldscheine
à 3½ 4 und 4½ pCt.

Verloosung vom 31. Januar. Zahlbar sofort. Mit 1. Mai bis 1. Juli 1862 unter Verzinsung treten:

I. Auf den Inhaber (an porteur) lautende Staats-Schuldscheine.

1) Zu 4½ Prozent verzinslich.

Lit. A. Nr. 1 4 11 21 24 31 44 54 64 84 84 120 130 540 550 560 570 580 590 600 610 620 633 643 653 663 673 683 693 703 713 723 733 743 753 763 773 783 793 803 813 823 833 843 853 863 873 883 893 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 1003 1013 1023 1033 1043 1053 1063 1073 1083 1093 1103 1113 1123 1133 1143 1153 1163 1173 1183 1193 1203 1213 1223 1233 1243 1253 1263 1273 1283 1293 1303 1313 1323 1333 1343 1353 1363 1373 1383 1393 1403 1413 1423 1433 1443 1453 1463 1473 1483 1493 1503 1513 1523 1533 1543 1553 1563 1573 1583 1593 1603 1613 1623 1633 1643 1653 1663 1673 1683 1693 1703 1713 1723 1733 1743 1753 1763 1773 1783 1793 1803 1813 1823 1833 1843 1853 1863 1873 1883 1893 1903 1913 1923 1933 1943 1953 1963 1973 1983 1993 2003 2013 2023 2033 2043 2053 2063 2073 2083 2093 2103 2113 2123 2133 2143 2153 2163 2173 2183 2193 2203 2213 2223 2233 2243 2253 2263 2273 2283 2293 2303 2313 2323 2333 2343 2353 2363 2373 2383 2393 2403 2413 2423 2433 2443 2453 2463 2473 2483 2493 2503 2513 2523 2533 2543 2553 2563 2573 2583 2593 2603 2613 2623 2633 2643 2653 2663 2673 2683 2693 2703 2713 2723 2733 2743 2753 2763 2773 2783 2793 2803 2813 2823 2833 2843 2853 2863 2873 2883 2893 2903 2913 2923 2933 2943 2953 2963 2973 2983 2993 3003 3013 3023 3033 3043 3053 3063 3073 3083 3093 3103 3113 3123 3133 3143 3153 3163 3173 3183 3193 3203 3213 3223 3233 3243 3253 3263 3273 3283 3293 3303 3313 3323 3333 3343 3353 3363 3373 3383 3393 3403 3413 3423 3433 3443 3453 3463 3473 3483 3493 3503 3513 3523 3533 3543 3553 3563 3573 3583 3593 3603 3613 3623 3633 3643 3653 3663 3673 3683 3693 3703 3713 3723 3733 3743 3753 3763 3773 3783 3793 3803 3813 3823 3833 3843 3853 3863 3873 3883 3893 3903 3913 3923 3933 3943 3953 3963 3973 3983 3993 4003 4013 4023 4033 4043 4053 4063 4073 4083 4093 4103 4113 4123 4133 4143 4153 4163 4173 4183 4193 4203 4213 4223 4233 4243 4253 4263 4273 4283 4293 4303 4313 4323 4333 4343 4353 4363 4373 4383 4393 4403 4413 4423 4433 4443 4453 4463 4473 4483 4493 4503 4513 4523 4533 4543 4553 4563 4573 4583 4593 4603 4613 4623 4633 4643 4653 4663 4673 4683 4693 4703 4713 4723 4733 4743 4753 4763 4773 4783 4793 4803 4813 4823 4833 4843 4853 4863 4873 4883 4893 4903 4913 4923 4933 4943 4953 4963 4973 4983 4993 5003 5013 5023 5033 5043 5053 5063 5073 5083 5093 5103 5113 5123 5133 5143 5153 5163 5173 5183 5193 5203 5213 5223 5233 5243 5253 5263 5273 5283 5293 5303 5313 5323 5333 5343 5353 5363 5373 5383 5393 5403 5413 5423 5433 5443 5453 5463 5473 5483 5493 5503 5513 5523 5533 5543 5553 5563 5573 5583 5593 5603 5613 5623 5633 5643 5653 5663 5673 5683 5693 5703 5713 5723 5733 5743 5753 5763 5773 5783 5793 5803 5813 5823 5833 5843 5853 5863 5873 5883 5893 5903 5913 5923 5933 5943 5953 5963 5973 5983 5993 6003 6013 6023 6033 6043 6053 6063 6073 6083 6093 6103 6113 6123 6133 6143 6153 6163 6173 6183 6193 6203 6213 6223 6233 6243 6253 6263 6273 6283 6293 6303 6313 6323 6333 6343 6353 6363 6373 6383 6393 6403 6413 6423 6433 6443 6453 6463 6473 6483 6493 6503 6513 6523 6533 6543 6553 6563 6573 6583 6593 6603 6613 6623 6633 6643 6653 6663 6673 6683 6693 6703 6713 6723 6733 6743 6753 6763 6773 6783 6793 6803 6813 6823 6833 6843 6853 6863 6873 6883 6893 6903 6913 6923 6933 6943 6953 6963 6973 6983 6993 7003 7013 7023 7033 7043 7053 7063 7073 7083 7093 7103 7113 7123 7133 7143 7153 7163 7173 7183 7193 7203 7213 7223 7233 7243 7253 7263 7273 7283 7293 7303 7313 7323 7333 7343 7353 7363 7373 7383 7393 7403 7413 7423 7433 7443 7453 7463 7473 7483 7493 7503 7513 7523 7533 7543 7553 7563 7573 7583 7593 7603 7613 7623 7633 7643 7653 7663 7673 7683 7693 7703 7713 7723 7733 7743 7753 7763 7773 7783 7793 7803 7813 7823 7833 7843 7853 7863 7873 7883 7893 25610 620 à **500** fl.

Lit. N. Nr. 1610 640 650 660 670 680 690 2809 719 729 739 749 759 769 779 789 799 809 819 829 839 849 859 869 879 889 899 909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 1009 1019 1029 1039 1049 1059 1069 1079 1089 1099 1109 1119 1129 1139 1149 1159 1169 1179 1189 1199 1209 1219 1229 1239 1249 1259 1269 1279 1289 1299 1309 1319 1329 1339 1349 1359 1369 1379 1389 1399 1409 1419 1429 1439 1449 1459 1469 1479 1489 1499 1509 1519 1529 1539 1549 1559 1569 1579 1589 1599 1609 1619 1629 1639 1649 1659 1669 1679 1689 1699 1709 1719 1729 1739 1749 1759 1769 1779 1789 1799 1809 1819 1829 1839 1849 1859 1869 1879 1889 1899 1909 1919 1929 1939 1949 1959 1969 1979 1989 1999 2009 2019 2029 2039 2049 2059 2069 2079 2089 2099 2109 2119 2129 2139 2149 2159 2169 2179 2189 2199 2209 2219 2229 2239 2249 2259 2269 2279 2289 2299 2309 2319 2329 2339 2349 2359 2369 2379 2389 2399 2409 2419 2429 2439 2449 2459 2469 2479 2489 2499 2509 2519 2529 2539 2549 2559 2569 2579 2589 2599 2609 2619 2629 2639 2649 2659 2669 2679 2689 2699 2709 2719 2729 2739 2749 2759 2769 2779 2789 2799 2809 2819 2829 2839 2849 2859 2869 2879 2889 2899 2909 2919 2929 2939 2949 2959 2969 2979 2989 2999 3009 3019 3029 3039 3049 3059 3069 3079 3089 3099 3109 3119 3129 3139 3149 3159 3169 3179 3189 3199 3209 3219 3229 3239 3249 3259 3269 3279 3289 3299 3309 3319 3329 3339 3349 3359 3369 3379 3389 3399 19204 234 244 274 20107 116 127 427 137 146 157 166 167 176 177 186 187 196 197 21007 17 37 67 77 87 97 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 53 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 22. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Peter Stuhl. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 0 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 29 Min. — Mondaufgang: 2 U. 41 Min. Nachl. Monduntergang: 10 U. 8 M. Vorm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Matthias kalt, die Kält' lange anhalt'.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 26—27 kr. per Pfd., Schmalz 33—34 kr.; Eier 9—10 Stück um 12 kr.; eine junge Ziege 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.; die Metze Kartoffel 23 kr.; der Bund Stroh 6 kr.

* Würzburg, 22. Febr. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 22 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr.; Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. 15 kr.; Gerste 11 fl. 30 kr. bis 14 fl. 20 kr.; Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 24 kr.; Erbsen 18—20 fl., Linsen 15—16 fl., Wicken 18 fl.

* Würzburg, 22. Febr. In der gestern Abend stattgehabten Versammlung im Platz'schen Garten wurde der projektirte Fastnachtszug (Montag 3. März) definitiv beschlossen und es sind die Anmeldungen dazu von hiesigen Gesellschaften, Vereinen ꝛc. schon jetzt so zahlreich, daß selbst ohne die in Aussicht stehenden weiteren Beitritte der Zug sehr großartig und prachtvoll werden wird. In der gestrigen Versammlung, wo komische und musikalische Vorträge in bunter Reihenfolge wechselten, herrschte allgemein die heiterste Stimmung und, wie wir hören, sollen bis Fastnacht noch mehrere derartige Abendunterhaltungen stattfinden.

Angewiesen wurden: Hr. Kaplan Andr. Mälscher zu Obernsdorf als Kooperator nach Elsenfeld, Hr. Kooperator Adam Joseph Breitenbach vortheilhaft als Kaplan nach Obern dorf, Hr. Peter Schöt als Kaplan nach Haßfurt für Büttstingen. (W. D.-Bl.)

Vermischtes.

** München, 20. Febr. (Privat-Korr.) Durch Reskript des Kriegsministerium vom gestrigen Tage wurde, wie ich Ihnen jetzt näher mittheilen kann, bestimmt, daß bei der am 1. März beginnenden diesjährigen Konskription von der Gesammtzahl der zur Loosung beigezogenen 41,702 Konskribirten 15,268 Mann ausgehoben werden sollen, und zwar 10,989 für die Infanterie, 1880 für die Kavallerie, 2065 für die Artillerie, 226 für das Genie-Regiment und 108 für die Sanitäts-Kompagnie. Zu stellen haben Oberbayern von 5597 Konskribirten 2049 Mann, Niederbayern von 4740 Konskribirten 1735 Mann, die Pfalz von 6451 Konskribirten 2362 Mann, Oberpfalz von 4552 Konskribirten 1667 Mann, Oberfranken von 5306 Konskribirten 1943 Mann, Mittelfranken von 4822 Konskribirten 1765 Mann, Unterfranken von 5478 Konskribirten 2006 Mann, und Schwaben von 4756 Konskribirten 1741 Mann. Der Waffenunterricht hat bei der Infanterie und dem 1., 2. und 4. Artillerie-Regiment am 1. April, bei der Kavallerie und dem 3. reitenden Artill.-Reg. am 1. Oktober, bei dem Genie-Regiment am 15. März l. J. zu beginnen.

** München, 21. Febr. (Privat-Korrespd.) Die Prinzen Ludwig und Leopold sind, von Corfu zurückkehrend, gestern wieder in Triest eingetroffen. Der Legationssekretär bei der bayer. Gesandtschaft in Athen, Frhr. v. Malsen, war im Auftrage des Königs Otto in Corfu eingetroffen, um den Prinzen mitzutheilen, daß sie in Folge des Aufstandes in Rauplia die Reise nach Griechenland vorerst nicht fortsetzen sollten.

München, 21. Febr. Die Herzogin von Parma reist heute wieder nach ihrem in der Schweiz gelegenen Gute Wartegg ab. — Gestern hat sich ein Kuirassierkorporal, als er vom Anger-Piket abgelöst und mit der Mannschaft in der Kaserne angekommen war, neben seinem Pferde durch einen Pistolenschuß entleibt. (Südd. Z.)

Am 17. ds. Nachmittags 3 Uhr hat der gräflich v. Deym'sche Gutsverwalter zu Arnstorf (Niederbayern) seinem Leben im schönsten Mannesalter durch einen Schuß in den Mund ein Ende gemacht. Das Motiv dieser That ist unbekannt. Gewiß ist, daß er seit einigen Tagen an der fixen Idee lavorirte, krank zu sein und sterben zu müssen, trotz aller Versicherungen der Aerzte, daß ihm nichts fehle.

* In Kronach haben die beiden Gemeindegremien beschlossen, die Gasbeleuchtung für ihre Stadt einzuführen.

* Gestorben: Joh. Friedr. Schreiber, quiesc. l. Rentbeamter zu Thurnau; der Pfarrer J. Roth in Kannerthausen; der k. Revierförster Friedrich Rohmüller zu Brunn.

Speyer, 20. Febr. Die barmherzigen Schwestern, welche übermorgen Kaiserslautern verlassen sollten, dürfen nach einer Ministerialentschließung bis auf Weiteres daselbst bleiben. Die Unzweifelung war vom Ministerium des Innern verfügt worden, wie man sagt, auf wiederholtes Drängen der Abgeordneten Dr. Müller und Hack. Die lebhaften Remonstrationen von anderer Seite scheinen aber das Ministerium andern Sinnes gemacht zu haben. (Pf. Z.)

Frankfurt, 21. Febr. Der Geschäftsführer des deutschen Nationalvereins hat jetzt im Ganzen 190,000 fl. an das preußische Marineministerium abgehen lassen.

Offenbach, 17. Febr. Das Gesangfest des Mainthal-Sängerbundes, welches dieser Tage in unserer Stadt abgehalten werden wird und wozu ein Tag des Juli bestimmt war, soll nunmehr einen Monat früher stattfinden, um nicht mit dem Schützenfeste in Frankfurt zusammen zu treffen.

Kassel, 19. Febr. Den auf heute vor kurhessl. Polizeidirektion vorgeladenen Mitgliedern des deutschen Schützenbundes ist eine Verfügung der Regierung eröffnet worden, wonach die Theilnahme an diesem Bunde, da er politische Zwecke verfolge, verboten wird. (B. L. Z.)

Das Zustandekommen eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und Frankreich hebt den neuesten Nachrichten aus Berlin zufolge kaum mehr zu bezweifeln; unrichtig ist aber, daß er schon abgeschlossen sey.

Triest, 17. Febr. Glaubwürdige Reisende, welche heute mit dem Dampfer aus Ancona hier angekommen sind, bestätigen, daß daselbst eine mysteriöse Expedition vorbereitet wird. Mehrere Transportschiffe werden armirt. Freiwillige sammeln sich — kurz, die Sturmvögel sind im Anzuge. (Vgl. unten Griechenland.)

Kopenhagen, 14. Febr. Wir erfahren, daß alle Vorbereitungen getroffen sind, die holstein-lauenburgische Heeresabtheilung vom übrigen deutschen Heer wieder auszusondern. (Es ist das eine nothwendige Folge des Ausschlusses, Holstein und Lauenburg als deutsche Bundesländer, aus dem dänischen Gesammtstaat auszuscheiden.)

Ueber die Verhaftung des Bankdirectors Reichsmann berichtet das „Temps", daß die Pariser Polizei mehrere Monate lang dergebliche Nachforschungen über seinen Aufenthalt anstellte, bis endlich von den Wechslern Allard und Rodrigues dem Kommissär Duchesne angezeigt wurde, daß ein Fremder öfters spezielle Kassenscheine, im Ganzen schon im Betrage von 280,000 Frcs., umgewechselt habe, sogar ein Mann, Namens D. bei der Bank beglaubigt wurde, der ein Hotel-Mobiliar inne hat und einen Wechsel auf 50,000 Frcs. kaufen wollte. Die Polizeiagenten sagten ihm, daß er einen Menschen bei sich beherberge, der Reichmann heiße, worauf jener jedoch behauptete, dieser Reichmann habe zwar bei ihm logirt, sei aber nach Amerika abgereist. Die Agenten gingen aber mit ihm in sein Hotel, wo sie den Reichmann im Bett liegend fanden. Er gestand ein, daß er Reichmann sey, und gestand auch nach einigem Läugnen, daß er mit dem Gelde durchgegangen sey,

Digitized by Google

wobei ihm ein Freund, Namens Sander, für eine Geldsumme geholfen habe. Dieser habe ihn 5 Monate lang versteckt gehalten und sey dann mit ihm nach Paris gereist. Nach einiger Zeit aber nach Düsseldorf zurückgekehrt. Es waren noch an 26,000 Thlr. bei Reichow-Gesundheim, dem Direktor der Bank in Düsseldorf eingetroffen, hat dem Reichow rekognoszirt und betreibt jetzt seine Auslieferung. (Aus Düsseldorf wurde jedoch dieser Tage berichtet, man zweifle sehr, ob der in Paris verhaftete Reichow sey.)

= Die Nachrichten aus Griechenland stellen heute den baldigen Ausbruch der Katastrophe in Aussicht, die seit lange über dem Königreiche geschwebt hat. Die meuterischen Soldaten, diesen fast das ganze Offizierkorps beigetreten ist, und die Insurgenten haben sich der Stadt und Festung Nauplia bemächtigt, und es ihre erste Handlung seyn lassen, den auf der Citadelle eingekerkerten Königsmörder Dosios zu befreien. Die Bande der Disziplin scheinen also vollends gelockert zu seyn, daß die Bewältigung der Erhebung durch fanatische Truppen zweifelhaft wird. Da nun jede politische Bewegung in Griechenland sich nicht blos gegen die ausländische Dynastie zu kehren, sondern auch mit den Plänen der Agitations-Partei in den angränzenden türkischen Provinzen in engeni Zusammenhänge zu stehen pflegt, so macht dieser Militär-Aufstand ganz den Eindruck eines Vorschlagens vor der Zeit. (Anfangs März) soll in Genua ein Kongreß politischer Flüchtlinge und italienischer Radikalen stattfinden; es wird behauptet, daß dort ein Putsch verabredet werden soll, und daß es dabei auf die Türkei und Griechenland abgesehen sey. Ist das wahr, so wäre der Aufstand in Nauplia allerdings eine vor der Zeit losgegangene Mine. In der Türkei ist Zündstoff genug. Der Aufstand in der Herzegowina ist noch immer nicht unterdrückt, und schon hört man aus der Krajna und andern Theilen Bosniens, daß dort wieder sehr bedenkliche Zeichen von Aufruhr-Gesinnten wahrnehmbar sind.)

Aus Athen, 15. Febr., wird berichtet: Auch die in Argo stationirte Schwadron Kavalleerie soll sich der Insurrektion angeschlossen haben. Die Generale Kolokotronis und Hadschipetro erhielten Geld zur Anwerbung von Freiwilligen. Man versichert, der König wolle selbst nach Korinth gehen und die Truppen bewegen, sich dort zu sammeln. Die Insurgenten verlangen Aenderung des Ministeriums im Oppositionssinn und eine Nationalversammlung mit einer Reform der Verfassung. Athen selbst ist ruhig, doch haben in Folge von aufgefundenen Briefen Verhaftungen stattgefunden, unter welchen sich die Exreprästen Kalliforna, Advokat Deligeorgis und viele Studenten befinden. (Fr. Postz.)

Die „Neue Münchn. Ztg." enthält eine offizielle Depesche aus Athen vom 18., welche meldet, daß der beste Geist das Land und die gegen Nauplia geschickten Truppen beseele. Letztere hätten die aufgewahlt Nauplia angetroffenen Rebellen geschlagen. Die in Nauplia Bestandlichen seyen bereits größtentheils entmuthigt.

Weitere Nachrichten melden aus Athen vom 18. d.: die Provinzen sind ruhig. Der Aufstand in Nauplia ist beschränkt. General Hahn, der gegen die angeblich uneinigen Rebellen marschiet ist, soll bereits in Argo angekommen seyn. General Kolokotronis hat Mysi an der westlichen Buchtseite besetzt. Die Stimmung der Armee ist befriedigend. (N. Fr. Z.)

New-York, 8. Febr. Im Kongresse ist das Gesetz über die Staatsschuldscheine mit dem Artikel: „Die Schuldscheine haben legalen, d. h. „Zwangskurs," angenommen worden. Die Nachricht von der Verwerfung war falsch. (Zeit.)

In Richmond, der Hauptstadt des nordamerikanischen Sonderbundes, sollen Unruhen mit dem Rufe: „Es lebe die Union" vorgefallen seyn.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 19. Febr. Die Anmeldungen fremder renommirter Pferdehändler zum Besuche der ersten hiesigen Pferdemarktes nehmen in erfreulicher Weise zu. Die Zahl der bis jetzt angemeldeten Pferde hat schon das fünfte hundert überschritten. (Fr. J.)

Mannheim, 20. Febr. Zufuhr: 20 Wagen mit 14 fl. 40 kr. per 200 Pfd. Korn 11 fl. 30 kr. Spelz 8 fl. 30 kr. per 160 Pfd., Gerste 9 fl. 50 kr. per 160 Pfd., Haber 5 fl. 30 kr. per 120 Pfd. (Fr. J.)

Frankfurt, 21. Febr. Effekten-Sozietät. Oesterr. Met. (C. d. R.) 97⅛ pCt. — B.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) 101¼ — B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ — B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. d. R.) — B. 104 G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. d. R.) — G. 103⅛ G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. C. (C. d. R.) — B. 103 G.; Obdam vollständ. Einzahl. 106¼ B. — G.; Anshach-Gunzenhaus. Loose 11½ B. — G.; Baden 4½ pCt. Loose B. — G.; Nassau 5 pCt. Obligat. — B. 98½ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 105¼ B. — G. — Aktien in der Effekten-Sozietät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 178⅝—174 Br.

Wien, 21. Febr. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 70. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 40. — Bombard.-Venet. 99. 50. — Bankakt. 848. — Kreditakt. 202. 70. — 250 fl.-Loose 140. 50. — 100 fl. Gismd.-Partial-Loose 128. —. — Neue Anlehen zu 4 pCt. 91. 90. — Elisabethbahn 154. 50. — Kais.-Nordb. 214. 10. — Oesterr. Lloyd-Dampfs. 276. 50. — London 137. 10. — Paris in Wien 100 Francs 54. 90. — Frankfurt 100 fl. 116. 25. — Silber 135. 75.

Neueste Nachrichten.

Aus Wien, 19. Febr., schreibt man der „Allg. Z.": Die Rückantwort auf die letzte Zuschrift des Grafen von Buol-Schauenstein wäre vielleicht schon nach Berlin abgegangen, wenn nicht alle diesjenigen Kabinette, welche an dem Schritt der Ueberreichung der identischen Noten theilnahmen, davon verständigt werden müßten. Ich glaube gut unterrichtet zu seyn, wenn ich Ihnen melde, daß Oesterreich den Anlaß nicht versäumen wird, um darzuthun, daß es der Bundesreform nicht widerstrebt, daß es vielmehr bereit ist, zu thun, was die Zeit vor elf Jahren zu legte, und daß das diesbezügliche „schätzbare Material" der Dresdener Konferenzen in der That viel des Schätzenswerthen enthält.

Wien, 21. Februar. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Einführung von Geschwornengerichten für Preßsachen vor der allgemeinen Einführung von Geschwornengerichten mit 90 gegen 68 Stimmen abgelehnt. (Die liberale Rechtheit will keine Ausnahme für Preß-Sachen, sondern will Schwurgerichte allgemein für alle schweren Verbrechen.) (N. Fr. Z.)

Die Nachrichten von einem angeblich in Rom gegen den Marquis v. Lavalette verübten Attentat wird von der „Patrie" für unbegründet erklärt.

Aus Athen, 15. Febr., liegt noch folgender Bericht vor, der mehr Licht über den Aufstand verbreitet: Durch einen aufgefangenen Brief verrathen, ist die Verschwörung vor der Zeit zum Ausbruche gekommen. Anfangs empörte sich blos die Stadtbesatzung Nauplia's, welche von der Festung aus beschossen wurde. Letztere machte dann, durch das falsche Gerücht von der Absendung des Königs verleitet, gemeinsame Sache mit der Besatzung der Stadt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

25. Februar, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Joseph Hirsch von Hammelburg beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Erb. Geie, ledig von Waldaschaff, seit längerer Zeit in Nordamerika, beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Pfandversteigerung im Gasthause zu Zeilschenborn durch die k. Revierförster Mackenstein.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an Wilhelm Hay aus Malterhausen, z. Z. in Nordamerika, beim k. Landg. Königshofen.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der ledigen Barbara Dümig von Wiltenberg beim k. Landg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des ärarialischen Wollmühl-Gebäudes zu Würzburg durch das k. Stadtrentamt.

Nachm. 2 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Michael Schmitt zu Gerach durch das k. Landgericht Baunach.

Ankündigungen.

Crinolines,

amerikanische sowohl, wie verschiedene breitreifige von 4 bis 40 Reifen empfiehlt in den anerkannt besten Qualitäten und zu sehr billigen Preisen

F. J. Schmitt.

[24]

Une Dame Parisienne (Diplomée) désire donner des leçons de français et d'anglais dans une méthode simple et facile qui lui permet d'obtenir de prompts et solides résultats.

L'histoire, la géographie et la littérature peuvent également faire partie de ses leçons. [4c]

Digitized by Google

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Dienstag den 18. März 1862, früh 9 Uhr

anfangend, im Theatersaal nachverzeichnete selbst gezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern. Proben hievon werden Tags vorher verabreicht, und sind Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Würzburg, den 30. Januar 1862.

Val. Neuland.

Stück-Nr.	Eimer.	Viertel.	Jahrgang.	Lagen.
13	2	1	1853—54	Stein.
18	2	3	1855—56	ditto.
4	2	—	1857	ditto.
4	2	—	1857	Traminer.
25	1	3	1857	Stein und Ständerbühl.
22	1	3	1857	Stein.
23	1	3	1857	ditto.
24	1	3	1857	ditto.
19	4	2	1858	Zurück.
20	4	2	1858	Pfaffenberg.
14	1	5	1858	Stein.
12	2	3	1859	Abtsleiden.
8	4	2	1859	Pfaffenberg.
1	3	1	1859	Zurück.
11	2	10	1859	Albertsleiden u. Pfaffenberg.
27	4	11	1859	Traminer.
21	2	11	1859	Stein.
9	4	—	1860	Abtsleiden.
7	2	11	1860	Pfaffenberg.
3	4	4	1860	Stein.
10	4	—	1861	Abtsleiden u. Pfaffenberg.
28	1	—	1861	Stein.
17	2	—	1861	ditto.
30	—	6	1859	Klafner.

Im zweiten Keller:

Fuß-Nr.	Eimer.	Viertel.	Jahrgang.	Lagen.
2	4	—	1860	Pfaffenberg.
(3b) 3	4	—	1860	Zurück.

Mobilien-Strich.

Montag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

anfangend, werden im 3. Distr. Nr. 14, über eine Stiege, verschiedene gut erhaltene Mobilien, worunter auch 1 polster Klappsitz, 1 Schreibtisch, 1 Kanapee mit 6 Sesseln, verschiedene Schränke, Spiegel ꝛc. ꝛc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Februar 1862.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Reskript vom 30. Dez. v. Js. wurde mir vom kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten der Verkauf des von mir gefertigten **Orber Mutterlaugen-Extrakts**, nach vorheriger chemischer Untersuchung desselben durch den kgl. Obermedizinal-Ausschuß, gnädigst gestattet.

Bei der allgemein bekannten Vortrefflichkeit dieses Heilmittels dürfte jede Anpreisung desselben überflüssig erscheinen.

Ich beehre mich hiermit, dies den Herrn Aerzten, sowie dem geehrten Publikum mit dem Beifügen bekannt zu geben, daß stets von diesem

Orber Mutterlaugen-Extrakt,

sowie dem

Orber Badesalz

bei Unterfertigten sowohl in größeren als kleineren Partien bezogen werden kann.

Orb, im Monat Februar 1862.

J. Schneeweis & Müller,
Badefabrikanten.

[2a]

In der Kreishauptstadt Ansbach ist eine im besten Betriebe stehende **Ochsenmetzgerei** mit einem in gutem baulichen Zustande befindlichen dreistöckigen Wohnhause, Hintergebäude, Stallungen und geräumigen Hofe, welche Gebäude die zum vortheilhaften Betriebe jenes Geschäftes erforderlichen Lokalitäten zur Genüge enthalten, aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Vom Kaufschilling kann ein Theil auf dem Anwesen stehen bleiben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt frankirte Anfragen

J. F. Spönnemann,
Agent und Kommissionär in Ansbach.

STADT-THEATER.

Sonntag, 23. Febr. **Orphens in der Unterwelt.**

Montag, 24. Febr. Abonnement suspendu. Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient. **Ulriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gutzkow. Ulriel Acosta: Hr. Emil Devrient als Gast.

(Erhöhte Preise.)

☞ Mit hoher Bewilligung wird die auf diesen Tag fallende Abonnementsvorstellung auf Dinstag den 25. Febr. verlegt.

Dinstag, 25. Febr. (Neu einstudirt und neu in Scene gesetzt:) **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr.,

garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ebrenburg**, pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Parthien etwas billiger. [2]

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Feld, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei 1/3 Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [2]

Für eine Privat-Anstalt wird ein **Lehrer der englischen Sprache** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger, **junger, militärfreier Mann**, welcher seit längerer Zeit in einem angesehenen Eisengeschäft en gros und detail serwirt, mit der Buchhaltung betraut ist u. dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht seine Stellung zu verändern und sucht in derselben Branche eine Stelle als Reisender. Frankirte Offerte sind unter Ziff. A. B. in der Expedition ds. Blattes abzugeben. [2b]

Freunden-Anzeige.

Vom 21. Februar.

(Adler.) Kfte.: Reichenberger, Simon, Krebs a. Frkf., Löwenthal, Korn a. Berlin, Marx aus Paris, Hoffmann a. Meiningen, Max a. Düsseld., Möller a. Hersfeld, Schlömmer a. Neuwied, Stern a. München.

(Fränk. Hof.) Herzog, Fabr. a. Offenbach. Kfl.: Gyer a. Bamberg., Kohler a. Hanau, Kerb a. Düsseldorf.

(Kronprinz.) Bar. v. Gleichen-Rußwurm aus Dennland. v. Kräger, Gutsb. a. Wadenbrunn. Dr. Wintersteen, Rev. a. Bischofsheim. Kaufl.: Schidhardt a. Zürich. Kfl.: Moser, David, Zeller a. Frkf., Taamann a. Amsterdam, Kuhn aus Mannh., Schidhardt a. Zürich.

(Schwan.) Jung, Mechan. aus Kaiserslautern. Schier, Kaplan a. Hafsurt. v. Löwenberg, Offiz. a. Berlin. Kfl.: Gebr. Dominger, Kuhn, Marx a. Mannh., Schlehn a. Zeitz.

(Wittelsbach. Hof.) Wagner, Hofrath, Frau Physikus Rippstein, m. 2 Töchl. a. Wertheim. Kfl.: Schent a. Frkf., Madlen a. Stuttg., Scheller a. Heidelb., Trautmann a. München.

Verstorbene.

Karolina Schmitt, Bäckermeisterskind, 1/4 J. a.
— Justina Link, Lehrerin, 62 J. a.

Digitized by Google

J. Wachter am Fischmarkt

empfiehlt zur geneigten Abnahme:
Beste Stockfische und **Tittlinge.**
Holländer Häringe in 1/8 Tonnen, auf Verlangen pur Milcher.
Schöne englische Häringe in 1/2 eig. Tonnen.
Lapperdan, bester Sorte.
Süße holländer Vollbückinge.
Neue große Sardellen und **Capern.**
Besten Emmenthaler Käs rc. rc.

Weinversteigerung

zu Randersacker.

Donnerstag den 27. März, früh 10 Uhr
anfangend, läßt Unterzeichneter seine nachverzeichneten, selbstgezogenen Weine in seiner Behausung im Menchhof dahier öffentlich versteigern:

Im ersten Keller:

Fas-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
1	12	1859	Marsberg,
2	16	„	„
3	22	„	„
6	30	1858	„
7	32	1859	Roth.
8	32	„	Gresberg,
9	32	„	Lämmerberg,
13	35	1857	Roth,
15	40	„	Marsberg,
16	50	1858	Gresberg,
18	6	1860	Maesberg,
20	6	1857	Klävner Rothwein,
21	6	1861	Maesberg.

Im zweiten Keller:

Fas-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
1	14	1857	Riesling,
2	14½	1859	Marsberg,
3	14¾	1857	Riesling,
4	15	„	Marsberg A
5	15	„	Roth,
6	15	„	Marsberg,
7	15	1858	„
8	15	„	„ A
9	15½	1857	Pfülben B
10	15½	1858	„
11	15½	1857	„ A
13	8	1860	„
15	7½	1859	„ A
16	7½	„	„ B
18	7½	„	Marsberg A
19	7½	1861	„
20	7½	„	„ Pfülben,
22	11	1857	Traminer,
23	11	1804.	

Im dritten Keller:

Fas-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
2	72	1859	Gresberg und Lämmerberg,
9	50	1858	Roth.
10	72	„	Grölein und Bach,
11	11	1861	Marsberg A
12	8	„	Marsberg.
4		1857 u. 58	Tresterbranntwein.

Proben der Weine können 3 Tage vor dem Striche Vormittags, oder am Strichstage selbst vorher, von den Fässern genommen werden, und wird nur nach Fässern oder in schicklichen Abtheilungen versteigert, wozu Strichsliebhaber ergebenst einladet

Randersacker, den 20. Februar 1862.

[2a] **Sebastian Englerth.**

Die neuesten Lüstres empfiehlt in reicher und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen

Philipp Treutlein.

[3b] Dom- und Schustergasse.

Eine große **Dunggrube** kann gegen billige Entschädigung geleert werden im **3. Distr. Nro. 84.** [2a]

LIEDERTAFEL.

Montag den 24. ds., Abends acht Uhr — Probe und Besprechung.

Huttenscher Garten.

Morgen, Sonntag den 23. Februar

große Tanzmusik

bei ausgezeichnetem Versandbier, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Nach dem letzten Hochwasser wurde von einigen Knaben am Mainufer eine jener centnerschweren eisernen **Kugeln** gefunden, welche in der Mitte des **16. Jahrhunderts** als Wurfgeschoß dienten. Man glaubt auf diesen interessanten Fund mit dem Bemerken aufmerksam machen zu müssen, daß diese Kugel in der Wirthschaft **Nr. 15** bereitwilligst vorgezeigt wird.

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustande befindliche **Dampfmaschine** von 6 Pferdekräften, wofür die nöthige Garantie geleistet werden muß, wird billigst zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. [2a]

Ein mit guten Zeugnissen versehener, gewandter **Kellner** sucht ein Unterkommen in einem hiesigen Gasthof. Näh. i. d. Exp.

Lohrinde.

Dinstag den 4 März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem seitherrl. von Dilfurth'schen Waldstriftte Stüber bei Kleinwenfter, Lrg. Hafturt, von ca. 3 Morgen die Eichenlohrinde versteigert.

Wolf, Revierförster.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Februar.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Oest. Souveraine 11 fl. 44—48 kr.
Span. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 800—805 fl. — —
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
östreichen-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 3 Uhr. Nm.	9 3 Uhr. Nm.	9 3 Uhr. Nm.	9 3 Uhr. Nm.
Aus Frankfurt	1 45	7 30	—	1 30	—
Aus Aschaffenburg	2 30	10 —	3 —	5 —	3 30	—
In Würzburg	11 8	6 40	7 30	1 30	8 —	—
Aus Würzburg	8 3	1 40	1 10	7 55	10 3.	—
Aus Schweinfurt	5 40	11 —	11 —	5 50	7 30	—
In Bamberg	8 30	1 —	1 30	9 —	10 —	—
Aus Nürnberg	10 —	3 30	3 30	10 3.	12 40	—
In München	—	1 30 N.	—	7 30	9 30	—
In Leipzig	—	9 30	—	9 30	11 30	—
				Nm.	Nm.	

Bamberg-Frankf.	9 3.	9 3.	9 3.	9 3.	9 3.	9 3.
	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	—
Aus Leipzig	—	6 30	12 30	5 15	—	—
Aus München	—	8 3.	6 30	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	3 15	8 30	12 —	1 40	5 30	—
Aus Bamberg	6 30	5 3.	6 30	9 Mrg.	9 30	—
Aus Schweinfurt	8 30	7 45	9 30	11 —	12 30	—
In Würzburg	12 30	9 —	11 30	4 15	5 30	—
Aus Würzburg	10 3.	10 —	1 —	6 30	8 —	—
In Aschaffenburg	3 45	1 30	6 30	6 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	3 45	1 30	6 30	6 30	Mrg.	—
In Frankfurt	5 30	3 30	7 30	—	—	—
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

K. Hof- & Staatsbibliothek München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 54. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 23. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die einspaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mittwoch. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 31 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Mrg. Monduntergang: 11 U. 11 M. Mrg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: Matthäis bricht's Eis, hat er keins, so macht er eins.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **März** bei der Expedition wie bei den königlichen Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 23. Febr. In der Wiesenbauschule wurde gestern ein frecher Diebstahl verübt, indem am hellen Tag ein Schrank erbrochen und eine Anzahl Kleidungsstücke daraus entwendet wurden. Dem Thäter ist man bereits auf der Spur, da in einer hiesigen Wirthschaft gestern Abend eines der entwendeten Kleidungsstücke zum Verkauf angeboten wurde.

* Die k. Kreisregierung bringt in Erinnerung, daß die Päße und sonstigen Reise-Urkunden der nach Bayern reisenden Unterthanen des Königreichs Württemberg des Visa einer k. bayerischen Gesandtschaft nicht bedürfen. Hiebei versteht es sich übrigens von selbst, daß im Falle der von Ausländern beabsichtigten Gewerbsausübung in Bayern (z. B. von Händlern und Musikern) der nach den bestehenden Bestimmungen etwa erforderliche Nachweis der Berechtigung hiezu vorgängig beigebracht werden muß.

Schweinfurt, 22. Febr. Die Zufuhr zur heutigen Schranne belief sich auf circa 800 Schäffel. Der Handel war flau, die Preise ziemlich unverändert. (S. T.)

Der Forstwart Joseph Schickell zu Reith (Klosterthutha), Reviers Neuwirthshaus, wurde in den erbetenen Ruhestand versetzt und zum kgl. Forstwarte daselbst der Forstgehilfe Paul Hofmann zu Hassenbach befördert. In Folge dessen wurde zum kgl. Forstgehilfen in Hassendach der Forstpraktikant Joseph Kümmet von Lohr, z. Z. funktionirender Gehilfe in Gemünden, ernannt und dessen Funktion dem geprüften Forst-Eleven Gustav Lutz zu Poppenlauer übertragen. Der Dienstwechsel tritt mit dem 1. März ein. (Abbbl.)

Lohr, 21. Febr. Gestern Abends 9 Uhr wurde der Reisende eines Höchster Geschäftshauses, der in der Finsternis auf dem hiesigen Bahnhofe in das Schienengeleise gerathen war, von einer Hülfslokomotive erfaßt und ihm der linke Unterschenkel derart zerschmettert, daß er in das Hospital gebracht und ihm noch in derselben Nacht von dem Spitalarzte der Unterschenkel abgenommen werden mußte. Nach heute eingegangener Erkundigung hat der behandelnde Arzt Hoffnung auf dessen Erhaltung. (A. J.)

Vermischtes.

Die Anzahl der Bewerber um Notariatsstellen in den sieben diesseitigen Kreisen hat 800 betragen, unter diesen befinden sich 192 aus dem Advokatenstande.

Mit dem II. Semester des gegenwärtigen Schuljahres wird ein Handels-Lehrkurs an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Regensburg eröffnet werden. Die Stelle des Handelslehrers ist mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. dotirt. Bittgesuche im Kreisamtsblatt von Unterfranken Nr. 24.

An der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Regensburg wurde eine eigene Lehrstelle für Naturgeschichte, Chemie und Technologie mit dem Normalgehalte von 600 fl. und einer Remuneration von 100 fl. für den Lehrkurs in der Chemie an der Handwerks-Feiertagsschule dotirt. Bewerbungen sind baldigst bei dem Rektorate genannter Schule einzureichen.

Kassel, 20. Febr. Im kurfürstlichen Palast hat sich schon wieder ein Vorfall ereignet. Die Frau Fürstin hat sofort ihre Söhne erster Ehe, die Grafen Schoffeln, telegraphisch rufen lassen. Zugleich verlautet, der Kurfürst beabsichtige seine Residenz von hier zu verlegen. (Weserztg.)

Die preußisch-französischen Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages haben zum Ziele geführt. Frankreich ist auf die preußischen Bedingungen eingegangen; und so wird es sich nur noch darum handeln, die Zustimmung der übrigen deutschen Staaten, die im Zollverein Sitz und Stimme haben, zu erlangen.

Aus Athen wird berichtet, daß am 14. die vereinigten griechischen Kammern einstimmig eine Erklärung beschlossen haben, welche die Ergebenheit des Parlaments für die Dynastie ausdrückte. Man ist entschlossen, den Aufstand kräftig zu unterdrücken. Am 15. und 16. wurden Truppen und Nationalgarde von verschiedenen Orten gegen Nauplia geschickt, wo sich eine provisorische Regierung zeitlich hatte, die auch vom Richter Petmezas und vier Advokaten zusammengesetzt war. Das öffentliche und das Privateigenthum wurde in Nauplia respektirt. Der Geist der Bevölkerung ist gut. (Fft. Journ.)

In Wales, in der Kohlengrube Merthyr Tydvil, hat am 19. d. M. eine Explosion 47 Menschen getödtet.

In den südlichen Distrikten der Präsidentschaft Bombay sind große Goldlager aufgefunden worden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 17. bis 22. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 13 kr.	22 fl. — kr. Gest. — fl. 27 kr.
Korn	16 fl. 15 kr.	17 fl. 57 kr.	17 fl. — kr. Gest. — fl. 14 kr.
Gerste	14 fl. 20 kr.	13 fl. 30 kr.	11 fl. 30 kr. Gest. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	7 fl. 10 kr.	6 fl. 30 kr. Gest. — fl. 4 kr.
Erbsen	18 fl. 30 kr.	ungen 15 fl. 12 kr.	Bohnen 18 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 937 Sch. Umsatzsumme: 17,351 fl. 6 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

26. Febr.: Versteigerung der Arbeiten zum Bau einer neuen massiven Brücke über den Weißachbach bei Beckarwind, durch das k. Lrg. Obern.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gemeinschen Wirthshause zu Vorbach, durch die k. Revierforstei daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Al. Krebs Wwe. von Wiesen, beim k. Lrg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Handelsmanns Moses Mayer hier, beim k. Bezirksg.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Guttenberger Waldhäuschen, durch die k. Revierforstei Arnberg.

Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Joh. Adam. Elser von Rosbach, durch das k. Lrg. Obernberg.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Grundrealitäten im Konkurse des Jos. Hermann von Ausstetten, durch das k. preg. Amt.

Früh 10 Uhr: Gläubigerladung des Müllers Val. Achtmann von Lautenbach, durch das k. Bezirksg. hier.

Nachmit. 11 Uhr: Versteigerung des zur Konkursmasse des Gastwirths Mich. Jüngstein von Hohenfeld gehörigen Anwesens zu Hohenfeld mit radicirter Bierbrauerei- und Taferngerechtigkeit zur goldenen Krone, durch das k. Bezirksg.

26. u. 27. Febr., früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Klingholz.

26. u. 27. Febr., früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Julius-Hosp. Gemeine Weißenhöhe.

26. Febr., früh 9½ Uhr und 28. Febr., früh 9½ Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Ochsenfurt.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Bei meiner so schnellen Abreise von hier sage ich noch allen meinen Freunden und Bekannten, wie auch meinen werthen Kunden in Lipprichhausen und vorzüglich in Hemmersheim, ein herzliches Lebewohl, bis auf Wiedersehen.

Aub, den 22. Februar 1862.

Hermann Hill, Strumpfhändler.

Die neuesten

gewirkten Long-Châles

habe bereits in reichhaltiger Auswahl aus Paris erhalten

Carl Bolzano.

Mehrere feingeschnittene Rococco-Tische, sowohl vergoldet als gefaßt in Farben, ferner Johannes von Nepomuck in Lebensgröße, sehr schön geschnitten, passend für eine Kirche oder auf eine Brücke, die zwölf Apostel in Oel gemalt, als Brustbilder, sowie andere Oelgemälde sind stets zu verkaufen bei

Christian Müller, Vergolder,
Sandgasse Nro. 315.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 12. März 1862, früh 9 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im kleinen **Theatersaale** seine hier nachverzeichneten, durchgehends rein und gutgehaltenen Weine, unter den vor dem Striche bekannt gemachten werdenden Bedingungen, in **schicklichen Parthien** versteigern. Proben werden Tags vorher abgegeben, und werden Strichlustige höflichst eingeladen.

Würzburg, den 10. Februar 1862.

Andreas Pfriem.

Fas-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
1	48	1858er	Astheimer.
6	52	ditto.	ditto.
7	52	ditto.	ditto.
8	30	ditto.	ditto.
9	36	ditto.	ditto.
2	60	1860er	ditto.
3	60	ditto.	ditto.
4	64	ditto.	ditto.
[3b] 5	80	ditto.	ditto.

Bekanntmachung.

Die hiesige Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission kauft jeden Werktag Vormittags kleinere und größere Partien **Kornstroh** zu guten Preisen an, was den Produzenten und Händlern hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 14. Februar 1862. [2b]

Holzversteigerung.

Am **Montag, den 3. März c. a., Vormittags 10 Uhr,** werden in der gutsherrlichen Waldung bei Fröhdochheim

50 **Eichenhämme,**
10 Haufen eichene Wagnerstangen,
20 Klafter Eichen-Astholz,
3000 Stangenwellen,
3000 Astwellen,
5 Klafter Stockholz und einige Hackstöcke

öffentlich meistbietend versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Bedingungen werden vor dem Strich bekannt gegeben.

Fröhdochheim, am 20. Februar 1862.

Freiherrl. v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.

[2a] **Dürbeck.**

Der ledige Taglöhner Joseph Scheinhof aus Eschendorf ist in einer Untersuchungssache dahier zu vernehmen. Ich ersuche um Mittheilung über seinen Aufenthaltsort.

Würzburg, 20. Febr. 1862.

Der k. I. Untersuchungsrichter
Dr. Kurz.

Zur alljährlichen **Anfertigung** eines **Kalenders,** namentlich des astronomischen Theils, wird eine darin bewanderte zuverlässige Persönlichkeit gesucht. Adressen sub J. Z. befördert die Expedition.

Maculatur

zu 4, 5 und 6 kr. ist wieder vorräthig.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Sonntag, 23. Febr. **Orpheus in der Unterwelt.**

Montag, 24. Febr. Abonnement suspendu. Gastvorstellung des Herrn Emil **Devrient. Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gutzkow. — Uriel Acosta: Hr. Emil Devrient als Gast.

(Größte Preise.)

Mit hoher Bewilligung wird die auf diesen Tag fallende Abonnementsvorstellung auf Dinstag den 25. Febr. verlegt.

Dinstag, 25. Febr. (Neu einstudirt und neu in Scene gesetzt.) **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Läden

mit Nebenlokalitäten sind in **meinem Hause** 2. Distr. Nr. 168 gegenüber der Fleischbank pro ersten Mai zu vermiethen.

Fritz Strauß.

Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein **junger Mann** (Israelite), der den Comptoirarbeiten hauptsächlich gewachsen ist und eine schöne Handschrift schreibt, baldigst und unter annehmbaren Conditionen zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3a]

Aus der Vormundschaft der Andreas Feser'schen Kinder zu Büchold, k. Landg. Arnstein, können 500 fl. à 4 pCt. gegen hypothekarische Versicherung hingeliehen werden.

Büchold, den 21. Februar 1862.

Kaspar Wolf, Vormund.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Februar.

Pistolen 9 fl. 37½ — 38½ kr.
Louisd'or, preußische 5 fl. 54½ — 55½ kr.
Holländ. 10-Fl.-Stück 9 fl. 45 — 47 kr.
Ducaten-Dukaten 5 fl. 30½ — 31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½ — 21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44 — 48 kr.
Dopelt. Silber per Zollpfd. 24 fl. 50 — 52 fl. 45 kr.
Gold per Zollpfd. 800 — 805 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½ — 45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 24 — 25 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Auf Frankfurt	140	140	—	—	140	—
Auf Aschaffenburg	138	138	3	3	138	—
In Würzburg	114	116	7	10	116	3
Auf Würzburg	3	116	110	116	116	3
Auf Schweinfurt	140	140	140	140	140	—
In Bamberg	1	140	140	140	140	—
In Nürnberg	1	3	10	10	3	124
In München	—	116	—	—	116	116
In Leipzig	—	—	—	—	—	—
		119			120	120

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Auf Würzburg	—	116	116	116	—	—
Auf Nürnberg	—	116	116	116	—	—
Auf Bamberg	3	3	3	3	—	—
Auf Schweinfurt	140	140	140	140	—	—
In Würzburg	1	1	1	1	—	—
Aus Würzburg	3	3	3	3	—	—
In Nürnberg	1	1	1	1	—	—
In Aschaffenburg	1	1	1	1	—	—
Auf Aschaffenburg	1	1	1	1	—	—
In Frankfurt	1	1	1	1	—	—
		116		116		

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 55. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 24. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 5 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mathias, A. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 33 Min. — Mondaufgang: 4 U. 30 Min. Morg. Monduntergang: — U. — M. Abm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach Mathejs geht kein Zuck mehr über's Eis.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 24. Febr. Heute begann unter dem Vorsitz des Hrn. Appellationsgerichtsrathes Laubmann die erste diesjährige Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis. Der Fall, welcher heute zur Verhandlung kam, betrifft die led. Dienstmagd Franziska Gerhard, 23 Jahre alt, von Laudenbach, welche des Kindsmords angeklagt ist. Am 4. Dez. v. Js. wurde beim Austerern einer Senkgrube in einem Haus dahier die Leiche eines Kindes gefunden, welches nach vorgenommener Untersuchung lebendig und lebensfähig gewesen und nicht lange vorher da hineingeworfen worden seyn mußte. Verdacht fiel bald auf die Gerhard, welche bis kurz vor genanntem Tag als Ausbülfsmagd in jenem Haus beschäftigt gewesen war, und an der man in letzterer Zeit verschiedene auffällige Wahrnehmungen gemacht hatte. Sie wurde verhaftet, läugnete anfangs, gestand aber später, sie habe am 26. Nov. ein Kind geboren und dasselbe, weil sie es nicht zu ernähren wußte, in der Absicht, es zu tödten, lebend in den Abtritt geworfen. (Schluß folgt.)

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 27. d. Mts. Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Derr von Wiesenbronn, wegen Diebstahls und Widersetzung; Nachm. 5 Uhr gegen Johann Leichtfelsdreer von Zellingen, wegen Diebstahls; am 1. März Nachm. 3 Uhr gegen Georg Gangloser von Giebelstadt, wegen Diebstahls, und Nachm. 4 Uhr gegen Johann Schäder von Kist, wegen Diebstahls.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 17., 18., 20. und 22. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Paulus Ehterger von Marktbreit von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung und Gregor und Franz Joseph Winzig von Königheim von der Anschuldigung des Vergehens der unerlaubten Selbsthülfe freigesprochen, dagegen Georg Jos. Dittmann von Böttigheim, wegen Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshaustrafe, Katharina Herbert von Schüttringen, wegen Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshaustrafe, Michael Hahn von Marktbreidenfeld, wegen Körperverletzung, in eine 1½jährige Arbeitshaustrafe, Nikolaus Stumpf von Burggrumbach, wegen polizeilich strafbaren Excesses in eine 3tägige doppelt geschärfte Arreststrafe, Michael Winklstadt von da, wegen Körperverletzung, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Anton Bahnmayer von Eltwangen, wegen Diebstahls, in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Andreas Schlagmüller von Neubrunn und Dietrich Fried von da, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung, ersterer in eine 36-, letzterer in eine 24stündige Arreststrafe, Anton Geiß von Schollbrunn und Andreas Rummert von Schweinfurt, wegen Diebstahls, resp. Diebstahls-Begünstigung, ersterer in eine 45-, letzterer in eine 3tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Friedrich Scheidt von Wiesenbronn, wegen Diebstahls, in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Jakob Seitz und Johann Behr von Biebergau, wegen Körperverletzung, je in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Friedrich Schwind, Michael und Martin Leimeister, sämmtlich von Heidingsfeld, wegen Diebstahls, je in eine 2jährige Arbeitshaustrafe verurtheilt.

Vermischtes.

Bei Durchführung der Gerichtsorganisation werden im Ganzen nur noch drei neue Bezirksgerichte geschaffen, nämlich 1 in Freyſing, 1 in Pfarrkirchen (Niederbayern) und 1 in Lohr (Unterfranken); im ganzen Königreiche gibt es dann 39 Bezirksgerichte. Für die Hauptstadt München werden 4 Stadtrichter aufgestellt.

Gestorben in Bamberg: der Gastwirth und Bierbrauer Peter Engert.

Darmstadt, 19. Febr. Sicherem Vernehmen nach haben die Untersuchungen der Aerzte und Chymiker an der Leiche der ersten Ehefrau Jacoby's keine Spur von Arsenikvergiftung ergeben.

Weinsberg, 22. Febr. Heute Nacht um halb 12 Uhr verschied Justinus Kerner in den Armen seiner Kinder. Er war am 18. Sept. 1786 geboren.

Die „N. W.-Z." meldet aus Düsseldorf vom 19. Febr., daß der Bankier Reichenow wieklich in Paris verhaftet worden sey. In Düsseldorf hat man Haussuchungen bei Personen gehalten, welche im Verdacht stehen, seine Mitschuldigen zu seyn.

Während der Krönungsfeierlichkeiten in Königsberg hatte die Kaufmannschaft auf dem Börsengebäude eine deutsche Fahne aufstecken lassen. Auf polizeiliches Einschreiten (man weiß nicht auf wessen Befehl) mußte die Fahne entfernt werden. Die Kaufmannschaft hat darüber Beschwerde geführt, die Regierung in Königsberg aber die Beschwerde zurückgewiesen. Die Kaufmannschaft hat beschlossen, die Sache beim Ministerium des Innern weiter zu verfolgen.

Aus Berlin vom 20. Febr. wird berichtet, daß seit dem 17. Febr. die Spree im Wachsen begriffen sey und eine Ueberschwemmung hervorgerufen habe, die nicht nur die von 1845 überstiegen, sondern auch die von 1785 erreicht habe.

Paris, 23. Februar. Der „Moniteur" veröffentlicht heute einen Brief des Generals Montauban, worin er den Kaiser bittet, den Gesetzentwurf in Betreff der ihm zugedachten Dotation von jährlich 50,000 Frcs. zurückzuziehen, besonders da einige Deputirte dagegen Opposition erhoben haben.*) Das amtliche Blatt bringt ferner einen Brief des Kaisers an den General Montauban, in welchem Louis Napoleon sich weigert, den Gesetzentwurf zurückzuziehen, und sagt: „Der gesetzgebende Körper mag es vielleicht nicht würdig finden, daß dem Führer heroischer Soldaten eine ausnahmsweise Belohnung zu Theil werde (Montauban bekämpfte die Franzosen in dem letzten chines. Feldzug); aber Ich wünsche, daß das Land und die Armee wissen, daß Ich durch ein nationales Geschenk ein Unternehmen ehre, dessen Beispiel habe ehren wollen."

* Die französischen Bischöfe werden also nicht nach Rom gehen zur Heiligsprechung der japanischen Märtyrer. Die französische Regierung hat es im „Moniteur" gerade herausgesagt, sie würde ihnen die Erlaubniß zur Reise nur dann ertheilen, wenn wichtige Angelegenheiten ihrer Diözesen sie dort riefen, und da dies nun nicht der Fall ist, so müssen sie bleiben. Insofern die — nicht von Rom angenommenen — organischen Artikel des französischen Konkordats maßgebend sind, ist sie berechtigt zu dieser Maßregel, die jedoch einen um so feindseligeren Charakter hat, da bis jetzt noch keine französische Regierung den betreffenden Artikel des Konkordates zur Anwendung gebracht hatte. Zum ersten Male wird dem französischen Episkopate verboten, einer Einladung des kirchlichen Oberhauptes Folge zu leisten. Ich will hier nicht prüfen,

*) Als der Gesetzentwurf im gesetzgebenden Körper eingebracht wurde, brach die ganze Versammlung in lautes Murren aus. Viele bestreiten dem Kaiser das Recht zu einer solchen Verfügung, Andere werden kaltblütiger sein: Der Generallieutenant Montauban erhält als solcher einen Gehalt von 25,000 Fr., als Senator 30,000 Fr., eine weitere Jahresdotation von 50,000 Fr. erscheint daher als eine ganz unbegründete Anhäufung von Zulagen, da unter der Julidynastie selbst die Marschälle nur 40,000 Fr. erhielten, der Divisionsgeneral Montauban aber bereits eine Einnahme von 55,000 Fr. genießt. Die doch wesentlich nur England bestehl beleuchtende chinesische Expedition scheint in Frankreich schon an und für sich als ein so kostbares Andenken betrachtet zu werden, daß man eine weitere Erinnerung daran durch eine Jahresdotation für unnöthig hält.

Digitized by Google

ob diese Maßregel selbst vom Standpunkte der Regierung klug oder nicht ist; ihre eigentliche Wichtigkeit liegt darin, daß sie als ein neues Symptom von dem schlechten Verhältnisse zwischen Rom und Paris betrachtet werden muß. Denn sie beweist, daß die französische Regierung fürchtet, die Anwerbungen der Bischöfe möchte von dem Papst benutzt werden, sie zu einer Meinungs-Aeußerung über seine Lage und die zu ergreifenden Mittel zu veranlassen, die voraussichtlich nicht eben günstig für das bisherige Verhalten der französischen Regierung und für ihre Pläne ausfallen dürfte.

Die englische Regierung hat schon längst ein wachsames Auge auf die fremden Umtriebe in Griechenland gehabt und es unterstützen einige engl. Kriegsschiffe im Hafen von Piräus. Auch dürfte die Ernennung des Generals John Inglis, der sich in Ostindien durch seine Energie und Bravour so sehr ausgezeichnet hatte, zum Kommandanten in Korfu an die Stelle des Generals Buller den Besorgnissen, welche die engl. Regierung für gewisse Eventualitäten hegte, nicht fremd gewesen sein.

Nach einer telegraphischen Depesche aus Athen vom 20. sind die treuen griechischen Truppen, 2000 Mann an der Zahl, am 15. d. Mts. von Kreinitz über Argos vorgerückt und haben bei Chrysthes, 1 Stunde von Nauplia, die Aufständischen, wie schon erwähnt, geschlagen. Diese haben sich nach Nauplia zurückgezogen.

St. Petersburg, 23. Februar. Ein kaiserliches Dekret bewilligt den Einwanderern Befreiung von Steuern, Rekrutenfreiheit und Freiheit der Religion. Besondere Versprechungen werden den Maroniten (Christl. Bewohner des Libanon) gemacht. (Damit soll offenbar politischer Kapital im Orient gemacht werden.) Für die Legalisation und Gültigkeit der Verträge ist besonders vorgesorgt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Nach einer Notifikation der Obstbahn-Direktion sollen sich in Folge der ab Mainz bestehenden Transitfreie die Frachten für die nach Belgien, Holland und Nordfrankreich bestimmten Sendungen bei der Cachirung nach Mainz und daselbst erfolgten Umcartirung billiger, als wenn die Güter die direkt nach weiter gelegenen Stationen der rheinischen Eisenbahnen behandelt werden.

* Marktbreit, 21. Febr. Weizen kostete 22 fl. 30 kr., Kern 21 fl. 7 kr.

Frankfurt, 23. Febr. Im heutigen Privatverkehr bewiesen starke Verkäufe in öffent. Bank- und Kreditaktien, sowie Nationswechsel eine rückgängige Bewegung, welche jedoch am Schlusse durch Mehrer Meldungen (Kreditaktien 204. 80-206. 50) einer besseren Lenkung Platz machten, öffent. Kreditakt. 171¼. Hpsll. M. fall. v. 1852 49¼ G. Hpsll. Nat. 59½, ⅜, ⅛ bz. Wien. Bankakt. 718-714 bz. u. G. 713 G. Darmst Bankakt. 365 B. Berg. Eisenb. 131 ¼ 130¾ G. Magd. 109½ B, 108¾ G. Oldenb. 105½ G., wie 106¾ B.

Mainz, 21. Febr. Bei schwacher Zufuhr von Getreide zum heutigen Markte ist auch heute eine Preisveränderung darin nicht zu berichten. Der Debarf für den Consume ist zwar nicht von Belang und ist nur Korn, worden dieselbe Waare stets gesucht, doch bleibt die Stimmung flau. Im Großhandel ist dagegen immer noch kein Leben bemerkbar, da Verkauf selbst und in Erwartung großer Transporte ungarischen Weizens billigere Preise erwartet werden. — In Kleesamen sind auch diese Woche namhafte Umsätze nicht zu melden und bleib nur vereinzelt für den Consume gekauft. Deutscher fl. 24 à 27, Luzerner fl. 19 à 23, weißer fl. 35 à 40, Esparsette fl. 7. und Incarnat fl. 14½ à 18½ per 50 Klo. — Reps, worvon nur noch in zweiter Hand liegt, ist auf fl. 19½ à 20 per 175 Pfd. gehalten, wozu Abnehmer fehlen. Es ist übrigens auch nur wenig Frage. — Rüböl will sich immer noch nicht machen, effektiv ist solches noch à 25 fl. ohne Faß und 24½ fl. mit Faß per Ctr. erhältlich. Mohnöl stark offerirt und mit fl. 31½ à 33 zu notiren. Mohnkuchen bleibt sehr gesucht, effektiv fl. 22½ à 1½ pr. 100 Pfd. Hanföl à 25 fl. per Ctr. doch verpflt. (fl.)

Koblenz, 18. Febr. Obigen Anordnungen sind zum Theil schon seit 1. Januar hier die Grenzen und Landes hat in das Leben getreten, nämliche Verschiedenheit von einander Gebrüder, auch dürfte sich die k. Hauptstelle diesem Unternehmen ihre Mitwirkung angedeihen. Das letztgenannte Quantum betrug 15,249 Ztr. Wein- und Kunkelrinde und 469 Ztr. Grobrinde; von ersterer Sorte kamen 14,776 Ztr. und von letzterer 1671/2 Klafter zum Verkauf. Die Preise bekamen sich von Glanz- und Kalkrinde auf fl. 5. bis fl. 6. 55 fr. per Ztr. und von Grobrinde auf fl. 18 bis 20 fl. per Klafter, mit Ausnahmebedingungen wurden auch einige Partien um geringere Preise abgegeben; der ganze Erlös beträgt 45,966 fl. 27 kr. Wenn auch das zu Markt gebrachte Quantum hinter dem des vorigen Jahres zurückbleibt, ohne Zweifel, weil auch auf dem vorjährigen Markte die Preise so hoch standen, daß sich etwas niederer stellten, so erscheint der Fortgang der diesjgen Rindenversteigerungen doch als gesichert, da sich Verkäufer und Käufer immer mehr von deren Zweckmäßigkeit überzeugen. An den Rindenmarkt reicht sich heute ein sehr belebter Ledermarkt, zu welchem bedeutende Waarenzufuhren kamen.

Das Uebereinkommen der Rheinuferstaaten, demgemäß das Rheinoctroi bei einer Station für die ganze Stromstrecke erhoben werden kann, soll, wie der Mainzer Zeitung aus guter Quelle berichtet wird, zwischen Preußen, Bayern, Hessen-Darmstadt und Baden bereits genehmigt, und nur Nassau mit der Zustimmung noch im Rückstande sein.

Neueste Nachrichten.

Im Regensburg fand am 17. d. zwischen dem Herzog **Max von Württemberg** und dem jungen Grafen **du Moulin** ein Pistolenduell Statt, welches darin bestand, daß beide auf eine Entfernung von 30 Schritten in die Luft schossen. (Nürn. Z.)

Berlin, 22. Febr. Wie die „B. A. Z." meldet, ist dem Könige angeraqt worden, ob gegen die zwei neuen Bände der Varnhagen'schen Tagebücher eingeschritten werden soll; er hat es entschieden untersagt. (Es ist ihm darin nichts weniger als geschmeichelt.)

Nachrichten aus Neapel vom 18. Febr. melden, daß die Kundgebungen gegen die weltliche Herrschaft des Papstes trotz des ministeriellen Rundschreibens in den Provinzialstädten fortdauern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

27. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verstorbenen Gastwirthes und Bierbrauers Emanuel Jak. Hasloch von Mackbrett, beim k. Lbg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bierbrers Johann Jos. Hock von Langfurt, beim k. Lbg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Jhd. Baum Metzger von Schmachtenberg, durch das k. Lbg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den leb. Maurer- und Steinhauergesellen Geb. Seemann, die leb. Schäferstochter Auguste Eichhorn, beide von Holzkirchhausen und an der leb. Dienstmagd Regina Kramer von Rendhrunn, beim k. Lbg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: Verakkordirung der Arbeiten behufs Reparatur von Hohleisgrenzsteinen, durch das k. Lbg. Obernburg.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Grundrealitäten in Ebern, durch das k. Lbg. daselbst.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Thomashof, durch das k. Forstamt Maisberg.
Nachm. 1½ Uhr: Grundvermögensversteigerung des Johann Geis von Kapenbach, durch das k. Lbg. Kissingen.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens der Eheleute Kiesel von Burglauer, durch das k. Lbg. Münnerstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Karl Ott in Eschersdorf, durch k. Lbg. Dallach.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Reskript vom 30. Dez. v. Js. wurde mir vom kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten der Verkauf des von mir gefertigten **Orber Mutterlaugen-Extrakts**, nach vorheriger chemischer Untersuchung desselben durch den kgl. Obermedizinal-Ausschuß, gnädigst gestattet.

Bei der allgemein bekannten Vortrefflichkeit dieses Heilmittels dürfte jede Anpreisung desselben überflüssig erscheinen.

Ich bedre mich hiermit, dies den Herrn Aerzten, sowie dem geehrten Publikum mit dem Beifügen bekannt zu geben, daß stets von diesem

Orber Mutterlaugen-Extrakt,
sowie dem
Orber Badesalz

bei Unterfertigten sowohl in größeren als kleineren Paethien bezogen werden kann.

Orb, im Monat Februar 1862.

J. Schneeweis & Müller,
Badebesitzer.

[2b]

STADT-THEATER.

Montag, 24. Febr. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient. **Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gutzkow. — Uriel Acosta: Hr. Emil Devrient als Gast.

(Erhöhte Preise.)

☞ Mit hoher Genehmigung wird die auf diesen Tag fallende Abonnementsvorstellung auf Dinstag den 25. Febr. verlegt.

Dinstag, 25. Febr. (Neu einstudirt und neu in Scene gesetzt:) **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Digitized by Google

Im Verlage der Unterzeichneten erschienen soeben und sind in allen Buchhandlungen Bayerns, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung und bei **Julius Kellner**, in **Aschaffenburg** bei **Krebs** zu haben:

Das Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern.

Erläutert
von
Carl Hocheder,
k. bayer. Appellationsgerichtsassessor in Aschaffenburg.

Erster Band. Allgemeiner Theil. gr. 8. broch. Lieferung 1, 2, 3 à circa 5 Bogen. Preis per Lieferung fl. — 30 kr.

Der Allgemeine Theil wird in 8 Lieferungen à 30 kr. erscheinen.

Das Bedürfniß des neuen Strafgesetzbuchs wird namentlich für diejenigen in diesen sofortiger Anwendung berufenen Richter und Staatsanwälte mit sehr grossen Schwierigkeiten verknüpft sein, welche durch den Drang ihrer Berufsgeschäfte an einem eingehenden Studium der in den beiden Kammern des Landtages in verschiedenen Perioden gepflogenen Verhandlungen über dieß Gesetzbuch gehindert waren. Diesen Schwierigkeiten einigermassen abzuhelfen, zum richtigen Verständnisse des Gesetzes und zu einer dem gesetzgeberischen Willen entsprechenden Anwendung desselben beizutragen und dem praktischen Bedürfnisse der zur Handhabung und Anwendung des neuen Gesetzbuches berufenen Organe (Richter, Staatsanwälte und Vertheidiger) zu dienen, ist der vorherrschende Zweck dieses Werkes.

Das Gerichtsverfassungsgesetz des Königreichs Bayern.

Erläutert
von
Christoph Welzel,
Appellations-Gerichts-Accessist.

Ein Band von 14 Bogen gr. 8. broch. Preis 1 fl. 36 kr.

Der Verfasser, der bei seiner thätigen Verwendung auf dem Polizeibureau der Kammer der Abgeordneten während der ganzen Dauer der Berathungen des Gesetzgebungsausschusses der Abgeordnetenkammer und während der Berathungen dieser Kammer selbst die besten Hilfsmittel zur Bearbeitung seines Werkes zu Gebote hatten, hat sich die Aufgabe gestellt, eine möglichst vollständige Darstellung der Wirksamkeit des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit den aufrecht erhaltenen ältern Einrichtungen und den durch die neuen Gesetze am diesseitigen Prozessrechte eingetretenen Veränderungen zu geben. Hiebei hat derselbe hauptsächlich die Verhandlungen über die Gesetze vom 4. Juni 1848, 25. Juli 1850 und 1. Juli 1856, die sämmtlich die Gerichtsverfassung zum Gegenstande haben, benützt und zugleich der Arbeit alles Dasjenige zu Grunde gelegt, was Praxis und Doktrin zur Erläuterung des Gesetzes und zur richtigen Entscheidung der verschiedenen vermickelten Rechtsverhältnisse an die Hand geben. Die sonstentgegenstehenden Ausländergesetzen der verschiedenen Acten von Gerichten wurden auf das Genauste ausgeschieden und insbesondere das Verfahren z. B. in den vor den Einzelrichter gehörigen Streitsachen, in Ehe-, Berg-, Handels-, Wechsel- und Defraudationssachen, mit Fleiß zusammengestellt und erläutert. Das Überdieß mit einem vollständigen alphabetischen Register versehene Werk wird sich gewiß der günstigsten Aufnahme zu erfreuen haben.

Die Kgl. Volzugsinstruktion zu diesem Gesetz wird den verehrlichen Abnehmern spätethin nachgeliefert werden.

Das Bayerische Notariatsgesetz

für die Landestheile diesseits des Rheins

(vom 10. November 1861)

mit Rücksicht auf die Motive zum Entwurfe, die Vorträge der Referenten der beiden Kammern und der Ausschußverhandlungen sowie mit Bezugnahme auf die Verhandlungen vom Jahre 1851

bearbeitet durch

Joseph Edelstin Erdle,

Bezirksgerichts-Accessist, z. Z. Sekretariatsgehilfe in der Kammer der Abgeordneten.

Nebst einem Anhange, die Notariatsgebührenordnung und die Notariatsstifte betr.

Ein Band von 15 Bogen in 8. broch. Preis 1 fl. 12 kr.

Der Verfasser dieses Werkchens war bemüht, durch die getreueste Zusammenstellung der über diese Materie gepflogenen Verhandlungen und seine den einzelnen Gesetzesartikeln beigefügten erläuternden Bemerkungen dem Fachmanne sowohl wie dem Geschäftsmanne eine willkommene Beartheilung des Notariatsgesetzes in die Hand zu geben. Diesen Zweck dürfte das Buch auch vollkommen erreicht haben, wenigstens, da diese Arbeit für dieses speziele Gesetz zur Zeit allein dasteht, dürfte sie gewiß allgemein günstige Aufnahme finden wird.

Behufs der Zweckmäßigkeit und Vollständigkeit sind als Anhang dem Werkchen zugleich noch die Allerhöchsten Verordnungen vom 19. und 29. Januar l. Js., die Notariatsgebühren-Ordnung und die Notariatsstifte betreffend, angefügt.

München, den 17. Februar 1862.

Literar.-artist. Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

Für Gärtner und Gartenfreunde.

Im Verlage von Ferdinand Enke in Erlangen erscheint und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung:

Gartenflora. Allgemeine Monatsschrift für deutsche, russische und schweizerische Garten- u. Blumenkunde und Organ des russischen Gartenbauvereins in St. Petersburg.

Unter Mitwirkung vieler Botaniker und Gärtner Deutschlands, Russlands und der Schweiz herausgegeben und redigirt von Dr. E. Regel, H. Jäger, Fr. Franke, C. Bouché und E. Ortgies. Eilfter Jahrgang 1862. 12 Hefte. Lex.-8. Mit illum. und schwarzen Abbild. 4 Thaler oder 7 fl.

— — mit schwarzen Abbildungen. 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Braunkohlen-Pomade

per Flacon 24 kr., heut frisch vorräthig bei

[4a] **Carl Bolzano.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, sowie sie an Arm-, Hals-, Rücken-, Füßen-, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sattlerstraße. [17

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustande befindliche **Dampfmaschine** von 6 Pferdekräften, wofür die nöthige Garantie geleistet werden muß, wird billigst zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. [2b]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die

Krankheiten des Magens,

nebst einer anatomisch-physiologischen Einleitung von

William Brinton.

Aus dem Englischen übersetzt von

Dr. H. O. Bauer.

Preis: eleg. broschirt 2 fl. 48 kr.

Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein junger Mann (Israelite), der den Comptoirarbeiten hauptsächlich gewachsen ist und eine schöne Handschrift schreibt, baldigst und unter annehmbaren Conditionen zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3b]

Getraute.

Im Neumünster:

Kfm. Geon, Glaseremeister dahier, mit Rosa Wagandt.

Verstorbene.

Bard. Müller, Produktenhändlerstochter, 7¾ J. a. — Anton Bergmann, Kleinhändler, 69¾ J. a. — Kath. Barth, Wermeistersfrau, 42 J. a. — Louise Fränkel, Kaufmannsfrau, 4¾ J. a. — Domin. Neun, städt. Pfandamtsaktuar, 56½ J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Februar.

(Adler.) Ebenauer, Fabrikbes., Neubert, Lederhändler a. Schweinf. Dieterle, Denn.-Insp. aus Weltersheim. Gresen, Holzhdlr. a. Köln. Dahlbildung, Fabr. a. Offenbach. Kfl.: Mahr aus Ehrenbreitenstein, Medicus a. Erfurt. Bock, Lehrer aus Ebersfeld. Baurittel a. Pforzheim. Gruner a. Schweinf., Leiter a. Aschaffenb., Taschauer a. Stettin, Richter, Bäckel a. Hanau, Traub a. Nürnb., Hetmann a. Schw.-Gmünd, Neubert aus London, Schneider a. Hagen, Mühlig a. Rhendt.

(Fränk. Hof.) Schrier, Forstm. a. Aschaffenburg, Regensburger, Lehrer a. Marktbreit. Kfl.: Leiblin a. Stuttg., Lindenstädt a. Berlin, Zillich a. Dornbelzhausen.

(Schwan.) Röthig, Gutsbes. a. Großbetterlin. Hacker, Bank. a. Nürnb. Kfl.: Kegenberg aus Fest., Siebert a. Kassel, Bischauer a. München, Sanders a. Gotha.

(Württemberger Hof.) Kfl.: Herzog a. Kulmbach, Fröhlich a. Stuttg., Wolfshäul a. Aschaffenburg, Lantle, Schmid a. Dresden, Salig aus Amsterdam, Kobio, Schnauffer a. Pforzheim, Schimpf a. Hanau.

Digitized by Google

Der Ausverkauf

wird noch diese Woche von 8—12 Uhr fortgesetzt, und habe demselben noch verschiedene Artikel beigefügt.

S. Rosenthal.

Nr. 944.

Holzversteigerung.

Am **Freitag den 7. März l. J.** werden im Heidingsfelder Stadtwalde, Abtheilung Roth, Reichenbergergrund und Kniebrecke nachstehende Holzsortimente versteiget:

4	Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,	
4	Eichen-Wagnerholz-Abschnitte,	
1	Spierling-Abschnitt, 24' lang, 14" Durchm.,	
1	Kiefern- „ 51' lang, 16" „	
2	Klafter Kiefernspälholz,	
124	„ Buchen-Scheit- und Knorzholz,	
5½	„ Eichen-Knorzholz,	
3	„ „ Anbruchholz,	
5	„ Kiefernprügel,	
12	„ Aspenprügel,	
4	„ Aspen-Stockholz, 14' lang,	
1	„ Kirschbaumprügel,	
101	„ Buchenstockholz,	
26	Hundert Buchenwellen,	
5½	„ Kiefernwellen,	
1½	„ Aspenwellen.	

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Abtheilung Roth an der sog. Anlage.

Heidingsfeld, den 20. Februar 1862.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Die Unterzeichnete beehrt sich, ihren verehrten Kunden mitzutheilen, daß ihr Geschäft durch die heimliche Entfernung ihres Ehemannes, des Sattlermeisters **August Bürkmayer** dahier, keine Unterbrechung erlitten hat, sondern von ihr unter Leitung des Hrn. Sattlermeisters **Göttel** durch einen geprüften Werkführer fortbetrieben wird.

Zugleich ersucht sie alle Diejenigen, welche eine Forderung an ihren Ehemann haben, solche bei dem k. Rechtsanwalte Roltmann dahier anzumelden.

Würzburg, den 20. Februar 1862.

[26] **Katharina Bürkmayer.**

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, am 22. Februar früh 8 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

Elise Richter, geb. Treppner,

Gattin des fürstl. löwensteinschen Revisionsassistenten W. Richter zu Wertheim,

gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, an einem Unterleibsleiden in dem Alter von 22 Jahren zu sich zu rufen.

Diese Trauerkunde widmen theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege

Wertheim und Würzburg, den 24. Februar 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet heute 1/4 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dinstag den 25. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Wittelsbach.

Donnerstag den 27. Februar

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Sälen, wozu auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Fremden- sowie Maskenkarten werden Dinstag den 25. und Mittwoch den 26., jedesmal von 8—10 Uhr Abends, im Gesellschaftslokale abgegeben.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigen ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Der Ausschuss.

Unsere gestern zu Frankfurt a. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir — jedoch nur auf diesem Wege — verehrten Verwandten und Freunten ergebenst an, und empfehlen uns fernerem Wohlwollen.

Würzburg, 24. Febr. 1862.

Carl Kern.
Franziska Kern,
geborne Koch.

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Feld, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei 1/3 Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [3]

Eine große **Dunggrube** kann gegen billige Entschädigung geleert werden im 3. Distr. Nro. 84. [26]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Februar.

Pistolen 9 fl.	37½—38⅓ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	20½—21⅓ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½—21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl.	44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	860—865 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44¼—45 kr.
Dollars in Gold	2 fl. 24—25 kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
3-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	S.	E.	G.	S.	G.	S.	G.
	Rm.		Rtg.	Rtg.		Rm.		Rtg.
Von Frankfurt	45	7½	—	—		18	—	—
Auf Aschaffenburg	6	30	8	—		2	30	—
In Würzburg	11	18	16	30		4	30	—
Von Würzburg	8	3	10	45		2	30	6
Auf Lichtenfels	5	45	8	30		2	15	3
In Bamberg	2	15	3	30		1	30	—
In Nürnberg	1	30	2	30		1	—	—
In München	—	30	—	45		—	30	—
In Leipzig	—	30	—	45		—	30	—

Bamberg-Frankf.	G.	S.	E.	G.	S.	G.	S.	G.
	Rm.		Rtg.	Rtg.		Rtg.		—
Von Leipzig	—	30	1	15		—	—	—
Von München	—	45	2	—		1	—	—
Von Nürnberg	2	15	3	15		1	45	—
Von Bamberg	2	30	3	30		2	30	—
Von Schweinfurt	3	30	4	30		3	15	1
In Würzburg	1	30	2	30		1	30	—
Von Würzburg	3	45	5	30		2	45	—
In Aschaffenburg	1	30	2	30		1	—	—
Von Aschaffenburg	2	15	3	15		1	45	—
In Frankfurt	1	30	—	—		1	—	—
	Thrm.		Rm.			Rtg.		

Regelstand: 2' 11" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 56. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. Hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 25. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Walburgis, J. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 25 Min. — Mondaufgang: 5 U. 6 Min. Mgs. Monduntergang: 1 U. 43 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn im Februar die Mücken geigen, müssen sie im März dann schweigen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Liste der am 18. Februar gezogenen Prämien der Hessischen fl. 25 Loose, sowie das Verzeichniß der früher gezogenen, jedoch noch unerhobenen Gewinne ist in der Exped. d. Bl. einzusehen.

Schwurgericht.

(I. Fall. — Schluß.)

* Würzburg, 24. Febr. Franziska Gerhard wiederholte ihr in der Voruntersuchung schon abgegebenes Geständniß in der umfassendsten Weise. Noth und Elend hätten sie zur Verzweiflung gebracht, der Vater ihres Kindes sey im Auslande, von dem sie keine Hilfe habe erwarten können, ihre Mutter, Dienstmagd, habe mit eigener Noth zu kämpfen, einen andern Freund habe sie nicht gekannt und gefunden, und so sey sie zur That gekommen. Die k. Staatsbehörde hielt die Anklage in vollem Umfange aufrecht; dagegen bekämpfte die Vertheidigung aus den die That begleitenden und derselben vorhergehenden Umständen, insbesondere aus dem ungetrübten Leumunde der Angeklagten die Annahme, als habe sie im Besitz, oder doch im vollen Besitz ihrer Sinne gehandelt. Es wurden die den Geschwornen gestellten 2 Fragen bejaht, worauf Franziska Gerhard wegen Kindsmords bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 8jährige Zuchthausstrafe verurtheilt ward. Ruhig, wie während der Verhandlung hörte die Angeklagte ihr Urtheil an.

Staatsanw.: l. lgl. Staatsanw. Zinn; Vertheidiger: Rechts-Konzipient Adelmann; Geschworne: Ebenauer, Hammel, Holzner, Hummel, Groll, Klam, Thon, Darleyp, Ott, Weigand, Schierlinger, Leimbach.

II. Fall.

* Würzburg, 25. Febr. Die Anklage richtet sich heute: 1) gegen Dorothea Horn, ledige Dienstmagd aus Buch am Wald, wegen einer Reihe von Diebstählen, darunter mehrere Verbrechen des aufgezeichneten Diebstahls, dann wegen Verbrechens der Kindesaussetzung und Vergehens der Unterschlagung; 2) gegen Margaretha Kistner, ledige Cigarrenmacherin aus Sommerhausen, wegen Verbrechens und Vergehens der gewerbsmäßigen Diebstahlsbegünstigung. Wir entnehmen der Anklageschrift Folgendes: Dorothea Horn ist mittellos, stand deßhalb seit ihrer Jugend in Diensten, ergab sich aber schon frühzeitig der Streunerei, üblichsten Erwerbe und der Unsittlichkeit. Eine Gefängnißstrafe von 4½ Monaten und eine weitere Arbeitshausstrafe von 3 Jahren wegen Diebstahls scheinen sie nur raffinirter gemacht zu haben. So viel wenigstens ist Thatsache, daß Dorothea Horn während ihres Aufenthalts im Arbeitshause die mitangeklagte Marg. Kistner, ihre nachmalige Helfershelferin und erprobte Freierin, kennen lernte und, kaum der Haft entlassen, ihre Dienstherrschaft in Rothenburg heimlich verließ. Sie ergriff die Flucht und ihre Verbindung war lange erschwert, da sie einen fremden Namen angenommen hatte und sich durch fremde Dienstbücher stets zu decken wußte. Im Ungehorsamsverfahren wurde sie übrigens im Jahre 1858 wegen dieses Diebstahls in eine 3jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt. Zum Vollzuge dieses Urtheils kam es aber, obwohl man die Angeklagte mittlerweile aufgegriffen hatte, deswegen nicht, weil sich ergab, daß sie schwanger sey. In ihrer Heimath unter Polizeiaufsicht gestellt, entließ sie einige Tage nach ihrer Niederkunft, um vom September 1859 bis zu ihrer am 12. November 1861 dahier erfolgten Aufgreifung eine lange Reihe von Diebstählen zu verüben. Am 19. September ließ sie sich in Nürnberg durch seine Magdverdingerin unter dem Namen und dem Dienstbuch einer in ihrer Heimath verstorbenen Dienstmagd verdingen. Am 23. September verschwand sie und mit ihr mehrere Kleidungsstücke ihrer Dienstherrschaft im beiläufigen Werthe von 24 fl. Die Angeklagte gesteht, diese Gegenstände einige Tage später in einem Leihhaus in Augsburg versilbert zu haben. Acht Tage später erschien sie wieder in Nürnberg und wußte sich wieder mit einem falschen Dienstbuch zu verdingen. Am 2. Oktober schon verließ sie diesen Dienst, nachdem sie an 30 fl. Gold und Silbergeld zu sich genommen. Angeklagte gesteht auch diesen Diebstahl ein, das Dienstbuch hatte sie in Nürnberg einer mit ihr in demselben Gasthause wohnenten Magd genommen. Am 14. Januar 1861 setzte sie ihr acht Tage altes Kind aus, indem sie dasselbe auf den Vorplatz eines Miethshauses in Hedingsfeld bei großer Kälte schwach eingewickelt niederlegte, wo es übrigens bald gefunden wurde. Angeklagte gesteht dieß ein, nur will sie in der Nähe geblieben seyn und abgewartet haben, bis das Kind aufgefunden wurde. Im Gebährhause dahier will sie diesen Gedanken gefaßt haben. Auch hier trat sie unter falschem Namen auf; da zeigte sie auch einer andern Wöchnerin außer einem zweiten Dienstbuch nahezu 80 fl. Goldstücke, die in ihren Rock eingenäht waren. (Forts. folgt.)

Vermischtes.

Da mit dem 1. Juli d. Js. auch das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz in's Leben tritt, dasselbe aber in mehrfacher Beziehung empfindlich in bestehende Verhältnisse eingreift, so hat das Justizministerium ein Zirkular erlassen, welches in den Amtsblättern veröffentlicht werden soll und worin die Handelstreibenden auf die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Kenntnißnahme jener Gesetze, sowie auf die bemerkenswerthesten Punkte derselben aufmerksam gemacht werden.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania“ hat die Bewilligung zur Ausübung ihres Geschäftsbetriebes in Bayern erhalten.

Gestorben: Wilhelm Hofmann, l. Aufschläger in Frucht.

Koburg, 23. Februar. Heute trat Herzog Ernst mit Gemahlin und Gefolge die Reise nach der Lehande u. s. w. an. Eine Menge von Bewohnern Koburgs hatte sich aus Neugierde am Bahnhof eingefunden. Aber von einer auch nur leisesten Theilnahme, von Hochrufen, „auf glückliches Wiedersehen“ oder dergleichen, keine Spur! Kaum daß man die Köpfe sich entblößen sah. Meint man ja doch, der Herzog hätte das Geld besser anwenden können! Von Lichtenfels aus geht die Reisegesellschaft über München und Salzburg zunächst nach Wien. (Zeit.)

Nach der „Kölnischen Zeitung“ unterliegt die Zustimmung der anderen Zollvereins-Regierungen zu dem deutsch-französischen Handelsvertrage keinem Zweifel, da sie Preußen freie Hand gelassen hätte. Sollten sie sich gar keine Zeit von Ratifikation vorbehalten haben? Immerhin müssen auch die Landtage noch zustimmen, und den Vertrag schon als vollendete Thatsache ansehen, ihn vorerst

Köln, 22. Febr. Der außerordentliche Enthusiasmus, mit welchem das Erscheinen des Kaisers auf dem Künstler-Maskenfest am letzten Donnerstag begrüßt wurde, war ein Glied mehr in der Kette der Kundgebungen, welche für die Popularität des Monarchen Zeugniß ablegen.

Große Aufregung hat es in Neapel hervorgerufen, daß die Nonnen des Reginalsepels sich der Behörde, die eine Haussuchung vornehmen wollte, widersetzten. Die Karabiner ebrachen die Zellen, da die Nationalgarde ihre Dienste versagt hatte.

Paris, 21. Febr. Sämmtlichen Kasernen von Paris, selbst denen der kaiserlichen Garde, ist der Befehl zugegangen, jede Nacht

Digitized by Google

zwei große Patrouillen von 60 Mann unter Commando eines Offiziers auszuschicken. (K. Ztg.)

Paris, 23. Febr. Das Schreiben des Kaisers an den General Montauban lautet wörtlich: „Der gegenwärtige Körper mag nach Belieben den Führer einer Handvoll heldenmüthiger Soldaten, welcher mitten unter Schwierigkeiten und Gefahren Frankreichs Banner in der Hauptstadt eines Reiches mit 200 Mill. Einwohnern aufgepflanzt hat, einer ausnahmsweisen Belohnung nicht für würdig halten. Jeder hat die Freiheit der Ansichten, was aber mich anbetrifft, so wünsche ich vor Allem, daß das Land und die Armee wissen, daß ich im Gefühle der Pflicht gegen politische und militärische Dienste sein Unternehmen ohne Beispiel durch ein Nationalgeschenk habe ehren wollen; denn große Thaten kömmen nur da leicht zu Stande, wo sie am meisten gewürdigt werden, nur die entarteten Nationen mäkeln um das öffentliche Anerkenntniß derselben." (N. Fr. Z.)

Aus den Niederlanden, 20. Febr. Der amerikanische Krieg wird für unser Land von Tag zu Tag eine größere Quelle der Noth. Besonders ist es der Twenthe-Distrikt, der an Hannover gränzende östliche Theil der Provinz Overyssel, der gewerbreichste Distrikt des ganzen Königreichs, welcher unter dem Druck des Baumwoll-Mangels leidet. Bereits haben mehrere Fabriken einen Theil ihrer Arbeiter entlassen und zeitweilig selbst alle Arbeit einstellen müssen. Glücklicherweise konnte bis jetzt noch die Mehrzahl der entlassenen Arbeiter bei den Eisenbahnbauten beschäftigt werden. Was aber soll man mit den Frauen und Kindern anfangen, wenn sie in den Fabriken keine Arbeit mehr finden?

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 22. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. 30 kr.	22 fl. 2 kr.	21 fl. — kr. Gest. — fl. 7 kr.
Korn	18 fl. 36 kr.	18 fl. 14 kr.	18 fl. 15 kr. Gest. — fl. 4 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 23 kr.	12 fl. 36 kr. Gest. — fl. 9 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 27 kr.	7 fl. 15 kr. Gest. — fl. 5 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 697 Schäffel

Die Dessauer Kreditanstalt erklärt gegenüber den in der „Berl. Börsen-Ztg." enthaltenen Artikeln, „daß dort Ueberlegen die jetzt noch nicht daran gedacht worden ist, Konkurs anzumelden. Ganz im Gegentheil hofft das Institut nicht allein seinen gegenwärtigen auf außergewöhnlichen Wege vollständig gerecht werden zu können, sondern auch noch für seine Aktionäre sehr werthvolle Objekte übrig zu behalten. Was die Verhandlungen mit der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt betrifft, so sind dieselben keineswegs abgebrochen, vielmehr ist man von allen Seiten mit Eifer bemüht, eine Kombination aufzufinden, welche sämmtliche Interessenten zu befriedigen geeignet ist." Die „Berl. Börsenz." hält dagegen ihre früheren Behauptungen aufrecht und bezüglich die vorstehende Erklärung der Direktion „der klassischen Unklarheit, insofern es nicht etwa bei derselben auf Taschenkrebserei herauskommen soll." Daß es um die Verhältnisse der Dessauer Kreditanstalt ebenso wenig günstig bestellt ist, als um die Solidität ihrer Gründers, Anhalt, geht wohl auch aus der Erklärung der Direktion zur Genüge hervor.

Frankfurt, 24. Februar. (Getreidemarkt.) Nichts erhebliches Neues. Waizen wurde heute mit 14½ fl. Landmaaß bezahlt, Korn 11 fl., Gerste 10 fl., Haber 7 fl. 30 kr. Mehl: Nr. 0 10 fl. 30 kr., Nr. 1 9 fl. 30 kr., Nr. 2 8 fl. 30 kr., Nr. 3 7 fl. 30 kr., Nr. 4 6 fl. 30 kr., Nr. 5 5 fl. 30 kr., Nr. 6 4 fl. 30 kr., Nr. 7 3 fl. 30 kr., Nr. 8 2 fl. 30 kr., Nr. 9 1 fl. 30 kr., Nr. 10 1 fl. 15 kr., Nr. 11 1 fl., Nr. 12 45 kr., Nr. 13 30 kr., Nr. 14 15 kr., Nr. 15 10 kr., Nr. 16 5 kr., Nr. 17 3 kr., Nr. 18 2 kr., Nr. 19 1 kr. Kleie: Nr. 1 3 fl. 30 kr., Nr. 2 3 fl., Nr. 3 2 fl. 30 kr., Nr. 4 2 fl., Nr. 5 1 fl. 30 kr., Nr. 6 1 fl. 15 kr., Nr. 7 1 fl., Nr. 8 45 kr., Nr. 9 30 kr., Nr. 10 15 kr., Nr. 11 10 kr., Nr. 12 5 kr., Nr. 13 3 kr., Nr. 14 2 kr., Nr. 15 1 kr. Hafer unverändert. Mittel 2 fl. 6 kr. Der Regen ist nicht ohne Schaden für den letzten Frost vorgekommen. Temperatur heute 26—27 fl., die best. Ohm à 50 pfd. im Transit. (F. J.)

Frankfurt, 24. Febr. (Viehmarkt.) Die Zufuhr für heutigen Markt war nicht sehr bedeutend, Preise aber fest. Zugeführt waren 360 Ochsen, 190—200 Kühe und Rinder, 90—100 Hämmel, 400—500 Kälber, und wurden bezahlt für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 30—31 fl., 2. Qual. 27 bis 28 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. pr. Ztr. 27—28 fl., 2. Qual. 22 bis 23 fl., Hämmel 1. Qual. 30—31 fl., 2. Qual. 22—23 fl., Kälber 22 fl.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Febr. In der Kommission des Hauses der Abgeordneten für die deutsche Frage begannen heute die Verhandlungen. Der Minister des Auswärtigen sagte, die preuß. Regierung erkenne die Nothwendigkeit einer einheitlichen Leitung der militärischen und diplomatischen Angelegenheiten, welche eine parlamentarische Vertretung zur Seite stehe. Da die Verwirklichung einer solchen Vereinigung von Unterhandlungen abhänge, so könne er sich über den Umfang derselben nicht aussprechen. Die Regierung erkenne jedoch das Abgeordnetenhaus berufen, sich gegenwärtig über diese Frage auszusprechen und es werde ihr ein Ausspruch, welche mit ihrer Auffassung übereinstimme, willkommen seyn.

Aus Wien wird vom 22. Febr. Abends gemeldet, daß die Versammlung der Bankaktionäre die Vorschläge der Regierung genehmigt hat. Das Privilegium der Bank wird um 25 Jahre verlängert und der Staat behält sein nicht heimzahlbares Anlehen zu 2 pCt. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Februar, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Waldhäuschen „Weidmannslust" im Schönungrunde durch die k. Revierforstei Bischofsheim.
früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Thomas Schraut Wittwe von Helmstadt beim k. Landg. Markibreidenfeld.
Nachm. 2 Uhr: Holzversteigerung in der G. Saalmüller'schen Wirthschaft zu Marktsteinach durch der k. Revierforstei Reichmannshausen.
28. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wwe. Hartmann von Neckendorf, beim k. Lbg. Baunach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Gg. Derlett Ehelente von Altedorn, beim k. Lbg. Königshofen.
Früh 10 Uhr: Gichenlohrindenversteigerung durch das k. Forstrevisorat. Rentamt Wolfsmünster.

Ankündigungen.

Für Auswanderer.

Der Unterzeichnete befördert regelmäßig Auswanderer am 1. und 15. eines jeden Monats mit guten 3 Master Segelschiffen nach **New-York, Baltimore, Philadelphia** und **Quebeck**, sowie mit den 3 großen neuen

Postdampfschiffen

Hansa — Bremen — New-York

nach **New-York**, zunächst am **13. März, 12.** und **26. April**, und können **Passage-Contrakte** zu den billigsten Preisen bei mir abgeschlossen werden.

Gg. Dümlein.

[2a] Agent in **Würzburg**.

Bekanntmachung.

Montag den 3. März d. J., früh 10 Uhr, werden im Pfarrhause zu **Ursprungen** aus der Verlassenschaft des hochwürdigen Herrn Pfarrers und Dekans **Josberger** circa 50 Eimer 1857er, 1858er und 1859er Wein und sämmtliche weingrüne vorzügliche Fässer, ferner 8 bis 10 Bienenstöcke mit Inhalt und zuletzt eine neue Gaisle versteigert.

Am **Dinstag den 4. März früh 10 Uhr** und an den darauffolgenden Tagen kommen die übrigen Mobilien, als: Silber, 1 Kanapee, Bilder, Schränke, Kommode, Betten und Bettstätten, Tische, Stühle, Küchengeschirr ꝛc. zur Versteigerung.

Das Testamentariat.

Für ein gemischtes Waarenge schäft wird ein **junger Mann** (Israelite), der den Comptoirarbeiten hauptsächlich obliegen ist und eine schöne Handschrift schreibt, baldigst und unter annehmbaren Conditionen zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. [3c]

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Fr. Wüstenfeld, Fr. Ebenauer, Frln Reuter a. Schweinf. Greß a. Hanau, Hallenbach a. Fekt., Tuweliere. Klke.: Kupp a. Amaberg, Bleib a. Karlsruhe, Gebhardt a. Kempten, Kemper a. Elberf., Reinaus a. d. mb., Gallinger aus Mainz, Schmitt a. Fekt., Luckmeyer a. Nürnbg., Sandhage a. Wülfrath, Mann a. Berlin, Schirmer a. Köln.

(Goldnk. Lwl.) Weber, Kabr. a. Aschaffenburg. Köhl, Baumeisterhm. a. Mainz. Kfl.: 8 Reisende a. Nürnb., Zeile a. Stuttgart.

(Schwan.) Fr. Baumann, Fr. Fiskali aus Nürnb. Kfl.: Mattenbarg a. Lehne, Wiedemann a. Weiden, Beyerle a. Weißlidt, Almeneroth a. Fekt. Faber a. Manuh., Künstler a. Köln.

(Wittelsb. Hof.) Weißhaupt, Fabrikbes. aus Hanau. Weißhaupt, Gutsbes. a. Gerolzhausen. Walther, Postmstr. a. Mergentheim. Maerk. Rent. a. Konopn. Kolgen, Privat. a. München, Kfl.: Heller a. Aschaffenb., Reinhaus a. Barmen. Achel a. Köln.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Allen unseren lieben Verwandten und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit, dass unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Sophie Weber, geb. Bittheuser,

Wittwe des verlebten Hoforganisten Weber,

in Folge eines Nervenschlages, heute Morgens 1 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in einem Alter von 85 Jahren verschieden ist.

Wir bitten um frommes Andenken und stillen Beileid.

Gossmannsdorf bei Hofheim, den 22. Februar 1862.

Franz Edel,
königl. Revierförster.
Magdalena Edel,
geb. Weber.

Weinversteigerung.

Donnerstag den 6. März 1862, früh 9 Uhr anfangend, lässt Unterzeichnete auf der Vogelsburg bei Vollach nachverzeichnete selbst gebaute und rein gehaltene Weine, Vogelsburger und Escherndorfer Gewächs, unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern, wozu Strichhaltige höflichst eingeladen werden.

Vogelsburg bei Vollach, den 15. Februar 1862.

Andreas Blendel's Wittwe.

Im ersten Keller auf der Vogelsburg:

Fass-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Gattung.
30	1	1857er	Vogelsburger Rießling,
32	1	1857er	„ Traminer,
8	29	1857—58er	„
29	2	1858er	„ Rießling,
27	4	1859er	„
31	4	1859er	„ Rother,
10	30	1860er	„
9	21	1861er	„
15	28	1861er	„
18	15	1861er	„
4	12	1861er	„ Traminer,
23	9	1861er	„ Auslese,
25	4	1861er	„ Rießling.

Im zweiten Keller in Escherndorf:

Fass-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Gattung.
4	31	1855er	Escherndorfer,
5	32	1857er	„
6	36	1857er	„
12	10	1857er	„
3	28	1858er	„
2	22	1859er	„
7	36	1859er	„
10	25	1859er	„
9	32	1860er	„
1	15	1861er	„
8	20	1861er	„

STADT-THEATER.

Dinstag, 25. Febr. Wegen Heiserkeit der Frl. Krebs statt der für heute angekündigten Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor" **Die Gefangenen der Czarin.** Lustspiel in 2 Akten nach Bayard von W. Friedrich. Zum Schluß: **Man sucht einen Erzieher.** Lustspiel in 2 Akten. Frei nach dem Französischen v. A. Boche.

Mittwoch, 26. Febr. Zweytes Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied der k. Hofbühne in Dresden: (Neu einstudirt:) **Das letzte Mittel.** Lustspiel in Aufzügen von Johanna von Weissenthurn. Zum Schluß (neu einstudirt): **Ein Arzt.** Lustspiel in 1 Akt von A. W. Hesse. — Baron Glauthen, Arthur Devrinood: Hr. E. Devrient.

Erhöhte Preise. Dagegen billets haben für diese Vorstellung keine Gültigkeit.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt zur geneigten Abnahme:

K. A. Hellenthal's Hilfsbuch für Weinbesitzer und Weinhändler oder der vollkommene Weinkellermeister.

3te verbesserte und vermehrte Auflage. Verfaßt von J. Beyse, Oekonom. Mit 62 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Preis: broschirt 2 fl. 9 kr. (2b

Musik-Verein

der

Freiwilligen Feuerwehr.

Heute Abend, halb 8 Uhr anfangend, Ende unbestimmt:

Grosse Vorstellungen

im Hutten'schen Garten Sommer-Salon in der Kunst-Theater zu spielen u. Ballet zu tanzen in 3 Abtheilungen.

I. Abth.: **Der Brand.** Feuerwehrstück, ein lustiges trauriges Gemälde mit Worten.

II. Abth: **Ballet** mit Lokalen-Späßen nebst Lappen- und Rauschbrand-Tanzen.

III. Abth.: **Weiber bekommt man im Schlaf,** wenn man kein Schwindler ist. Zwischen jeder Abtheilung große Zukunfts-Musik-Stücke von solchen Meistern, welche die Gewerbsfreiheit lieben.

Mehrere Herren wie närrisch.

Für eine Lehrerstelle ist die Kühe der Stadt wird ein **tüchtiger Reallehrer** gesucht. Näheres in der Exped.

Neue Bücher.

Dissolving views. Romanfragmente von Leo Wolfram. 3 Bde. 8 fl. 6 kr.

Dorfschwalben aus Oesterreich. Geschichten von A. Silberstein. 2 fl.

Mühlberg, der Gehstreit. Roman. 3 Bde. 6 fl.

Große, Julius, Novellen. 1r Band. 2 fl. 24 kr.

Allgemeine Handelscorrespondenz in sechs Sprachen, deutsch, holländisch, englisch, französisch, italienisch, spanisch. 4 fl. 12 kr.

Gümbel, geognostische Beschreibung des bayerischen Alpengebirges mit Atlas. 57 fl. 36 kr.

Wiener, Regesten zur Geschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters. 1r Thl. 2 fl. 36 kr.

His, W., Professor. Untersuchungen über den Bau der Peyer'schen Drüsen und der Darmschleimhaut. 1 fl. 30 kr.

Kühne, Dr. W., über die peripherischen Endorgane der motorischen Nerven. Mit 5 Kupfertafeln. 4 fl. 48 kr.

Henning, Dr. Karl, Der Katarh der inneren weiblichen Geschlechtstheile. Mit 6 Kupfertafeln. 8 fl. 24 kr.

Helmes, J., Die Elementar-Mathematik. 1. Band. 3 fl. 9 kr.

Wild, Dr. Albert. Die Niederlande. Ihre Vergangenheit und Gegenwart. 2 Thle. 7 fl. 12 kr.

Gronden, Dr. H., Erster Beruf über die Arbeiten der agrikulturchemischen Versuchsstation zu Salzmünde. 3 fl.

Das Gerichtsverfassungsgesetz des Königreichs Bayern. Erläutert von Chr. Welcker. 1 fl. 36 kr.

Hungari, Osterglöcklein. Erbauliche Unterhaltungen für den Osterfestkreis im katholischen Kirchenjahr. 2 fl. 24 kr.

Die Kunst und die Künstler des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Herausgegeben von A. Wolfgang Becker. Mit zahlreichen Holzschnitten. 1. Lief. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Nur noch einiges Kleingeld!
Närrische Zumuthung.
(Nr. II.)

Karten für die eingezeichneten Theilnehmer an den verschiedenen Unterhaltungen der Narren-posse bei Herrn Kaufmann **Langlotz** (Schustergasse) abgeholt werden.

Einzeichnungslisten liegen auf bei Herrn: **Bundschuh, Rügemer, Haberlein, Weiß** (Theaterhaus), **Klinger, Matterstock, Weippert, Friedlein, Café Schmidt, Ziegler** (zum Lamm), **Thaler, Siegert, Zorn** (Schönbronn), **Spörer** (Mittelbacher Hof).

Das Comitee der 55er.

Närrische Zumuthung.

Das unterzeichnete Comitee erlaubt sich närrisch höflichst an die Herren Gespanne- und Pferdebesitzer von hier und der Umgegend, welche geneigt sind, solche für den am 5. März stattfindenden **Carnevalszug** uns auf einige Stunden gegen **brillante** Bezahlung zu überlassen, die Bitte zu richten, gefällige Offerten **baldigst** einzubringen.

Anmeldungen bei Herrn Kaufmann **Langlotz**, Schustergasse.

Das Comitee der 55er.

Holzversteigerung im Reviere Höchberg.

Aus der Abtheilung Unterreitholz nächst Guttenberg werden im Wirthshäuschen daselbst versteigert:

Donnerstag den 6. März l. Js.

124	Klafter	Buchen-Scheit,
121	„	Buchen-Knüppel,
99	„	Buchen-Reis- und Prügelholz,
371	„	Stockholz,
56	„	Eichen-Knorz,
76	„	Eichen-Ast- und Anbruch,
116½	„	Eichen-Scheit- und Brockholz,
34	„	Kiefern-Scheit- und Knorz,
53	„	Kiefern-Prügelholz,
16½	„	Kiefern-Stockholz,
15	„	Ulmen-Scheit und Prügel,
93	Hundert	Buchen-, Eichen- und Kiefernwellen.

Sodann **Freitag den 7. März** ebendaselbst:

70	Klafter	Kiefern-, Lärchen- und Ulmen-Abschnitte,
2	Klafter	Schwöbiges Kiefern-Stockholz,
94½	„	Schwöbiges Eichen-Nüsselholz,
129	„	Stöcken desgleichen.

Die Versteigerung beginnt an diesen Tagen früh um 10 Uhr. Die übrigen Bedingungen werden vor dem Versteiche bekannt gegeben.

Höchberg, den 22. Februar 1862.

Der k. Revierförster:
Stahel.

[2a]

Eine große Auswahl der beliebtesten
Gebetbücher
in **französischer** Sprache, in **elegantester** Ausstattung und **feinsten** Einbänden, sind soeben bei uns eingetroffen, und empfehlen wir zu geneigter Abnahme.
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [38]

Eine neue **zweispännige Chaise** ist zu verkaufen bei Michael Segner, Wagnermeister, 2. Distr. Nr. 100.

Eine Nähmaschine
von **Gebrüder Schmitt** in **Arnstadt**, für jede Arbeit geeignet, **besonders für Schuhmacher**, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. [36]

HARMONIE.

Montag den 3. März

BALL.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 26. d., Abends präzis 7 Uhr **Sitzung.**

Bei Unterzeichnetem sind nachstehende schön und gut gearbeitete **Fässer** zu verkaufen:

2 Stück à 12 Eimer,
6 „ à 6 Eimer.

[2a] **Joh. Beck**, Büttnermeister, in Ebern bei Bamberg.

Im kgl. Hofgarten dahier werden **Mittwoch den 26. Februar, Vormittags 9 Uhr, etwa 60 Ztr. Heu und Grummet** öffentlich verfeigert.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Februar.

Münzen	**B.**	**G.**	
Pistolen	— fl.	— fl.	
Dukaten preußische	9 fl. 54½	55½	kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 43	44	kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 30½	31½	kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20½	21½	kr.
Engl. Souvereigns	11 fl. 44	48	kr.
Rechts. Silber per Rollpfd.	31 fl. 40	52 fl.	15 kr.
Gold per Zollpfd.	800	805 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44½	45	kr.
Dollars in Gelo	2 fl. 25	26	kr.
Preuß. Thaler	— fl.	—	kr.
5-Franken-Thaler	— fl.	—	kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	**G.**	**B.**	**G.**	**B.**	**G.**	**B.**	**G.**	**B.**
	Rm.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Rm.	Rtg.		
Aus Frankfurt	440	442	—	—	130	—		
Aus Aschaffenburg	6.30	635	3	6.30	340	—		
In Würzburg	11.8	11.40	7.30	1.8.30	5.40	—		
Aus Würzburg	3.8	10.40	11.40	2.30	10.8.			
Aus Schweinfurt	5.40	11.30	2.30	5.30	7.30	—		
In Bamberg	7.35	1	3.30	6.30	9.30	—		
In Nürnberg	1.20	2.30	10.8.	2.30	1.240	—		
In München		10.30	—	7.15	9.45	—		
In Leipzig		5.30	—	5.30	8.30	—		
		9.30		8.45	Mrg.			

Bamberg-Frankf.	**G.**	**B.**	**G.**	**B.**	**G.**	**B.**	**G.**	**B.**
	Rm.	Rtg.	Rtg.	Rtg.	Rm.	Rtg.		
Aus Leipzig	—	6.30	12.30	3.15	—	—		
Aus München	—	6 R.	10.45	6	Mrg.	—		
Aus Nürnberg	2.24	4.15	12.8	7.40	5.8	—		
Aus Bamberg	6.45	5.8	6.30	2 Mit.	10.8	—		
Aus Schweinfurt	9.45	7.8	9.30	5.8	1.30	—		
In Würzburg	12.30	9.8	11.30	8.15	3.30	—		
Aus Würzburg	3.45	10.8	1.30	9.15	5.30	—		
In Aschaffenburg	6.30	11.30	3.30	10.8	7.30	—		
Aus Aschaffenburg	8.45	12.15	5.15	12.30	9.30	—		
In Frankfurt	10.8	1.15	7.30	—	—	—		
	Vorm.	Mrt.			Abd.			

Pegelstand: 2′ 11″ über 0.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Luxem., alte b. Rothsch.	G.	P.60			
4	„	„ neue		76	—		
3½	„	Landgraf. H.-Homb. b.		92	—		
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)		91	—		
3½	„	do. (bayer.)		91	—		
3½	„	Fürstenberg b. Rothsch.		92	—		
3½	„	„		91	—		
3½	„	Leiningen P. N. Schm.		92	—		
4	„	„		79	—		
4	„	Oettingen-Wallerstein		94	—		
4	„	Esterhazy P. Galantha		—	51		
3½	„	Isenburg-Birstein b. R.		92	—		
4	„	Schwarzenberg		—	64		
4	„	Paltfy b. Arnst. u. Eskel.		—	62		
4	„	Grfl. Erbach-Fürstenau b. S.		97½	—		
4	„	Paltfy, Ferd. Leop. b. S.		—	52		
4	pCt.	Grätsch St. Genois b. Schm.	G.	P.64			
4	„	Szapary b. Rothsch.		—	46		
4	„	Schönborn b. Schm.		—	58		
4	„	Sandor b. Rothsch.		—	52		
4	„	Strachwitz b. Schm.		—	56		
4	„	Hugo Erd.		72	—		
4	„	Vicsay b. Rothsch.		—	50		
4	„	Nisky b. Rothsch.		—	50		
4	„	Hunyady b. Rothsch.		—	50		
4½	„	Batthyany Jos. Bapt.		—	66		
4½	„	Batthyany Gustav		—	60		
4½	„	Orsay b. Schmidt		—	60		
4½	„	Sztaray		—	60		
4½	„	Karoly bei Biedermann		—	60		
4½	„	Pejacsevich b. Schuller & Co.		—	60		

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	99.—	100.—
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	22.—	22.50
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	40.75	41.25
„ Palffy 40 fl. Loose	39.75	40.25
„ Clary 40 fl. Loose	36.50	37.—
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16.75	17.—
„ Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	24.50	25.—
„ St Genois 40 fl. Loose	37.25	37.75
Stadt Triest 100 fl. Loose	127.—	128.—
Donau-Dampfschiff 100 fl. L.	99.75	100.25
Donauer 100 Thlr. Loose	102½	—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 57. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 26. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die tausendste Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mechtildis, J. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 52 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 37 Min. — Mondaufgang: 5 U. 32 Min. Mrgs. Monduntergang: 3 U. 3 M. Nachm. — Thermometer u. Atmomie 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: An Romanus hell und klar, bedeutet stets ein gutes Jahr.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **März** bei der Expedition wie bei den königlichen Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. (Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 24. Febr.) Das Gesuch des Julius Staudinger von Weißenburg um Verleihung einer Buch- und Kunsthandels-Konzession nebst Antiquariat und Leihbibliothek wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Karl Andreas Beigel von Iffenheim um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Holzapfel von Segnitz; desgl. das des Franz Joseph Reichardt von Poppenlauer um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Apollonia Broßeller von hier. Zwei Gesuche um Insassennahme wurden abschlägig beschieden; desgl. 2 um Verleihung einer jüdischen Garküchenkonzession; desgl. 1 Gesuch um Verleihung einer Buch- und Kunsthandels-Konzession.

β Am 24. d. Mts. wurde in dem Rathhaussaale zu Haßfurt die fünfte unterfränkische Wanderversammlung abgehalten, die von etwa 150 Personen, darunter sehr viele bäuerliche Grundbesitzer, besucht war. Schon am 23. Nachmittags waren etwa 20 Theilnehmer von Würzburg eingetroffen, welche alsbald einen Ausflug nach dem nahegelegenen Gute Marienburghausen unternahmen, um die dortige Oekonomie in Augenschein zu nehmen, wo diese Gesellschaft durch die Zuvorkommenheit, gastfreundliche Aufnahme und splendide Bewirthung des dortigen Gutspächters, Hrn. Oekonomen Roth, in heiterer Unterhaltung bis zum Abende festgehalten wurde und alsdann vergnügt nach Haßfurt zurückkehrte. Dort waren indessen eine Anzahl der größern adeligen Grundbesitzer eingetroffen. Am 24. um 11 Uhr Vormittags wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Kreiskomite, Hrn. Regierungsassessor Braunwart, mit einer warmen, die Bedeutung der unterfränkischen Wanderversammlungen beleuchtenden Ansprache eröffnet, worauf durch Akklamation zum Vorsitzenden Hr. Reichsrath Frhr. v. Thüngen-Roßbach und zum Sekretair Hr. Kreiskomite-Sekretär Brönner gewählt wurden. Es folgten nun die drei einleitenden Vorträge zu den vom Komite aufgestellten Fragen, von denen die erste Frage, über die Besteuerung des Brennereibetriebs in Bayern und den Eingangszoll fremden Branntweins, mehrseitige Erörterung herbeiführte, und bezüglich welcher beschlossen wurde, an das landwirthschaftliche Kreiskomite zu Würzburg das Ersuchen zu stellen, bei k. Kreisregierung die Bitte einzubringen, daß die von der k. Finanzverwaltung über fraglichen Gegenstand erstatteten Gutachten und Entwürfe den Landwirthen zur Kenntnißnahme und allseitigen Besprechung hinausgegeben werden möchten. — Bezüglich der zweiten Frage wurde hervorgehoben, daß nur ein freundliches Einverständniß zwischen Gutsherrschaft und Pächter die Aufrechterhaltung eines Pachtvertrags ermögliche, und wenn vorkommende Zweifel in Nebenpunkten nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen über Verpachtungen unter Beachtung billiger Rücksichten gütlich erledigt würden, die Pachtverträge ohne Streitigkeiten durchgeführt werden könnten; außerdem sey keine Sicherheit gegen Prozesse zu finden, wenn selbst eine ganze Kommission von Rechtsgelehrten einen solchen Vertrag aufstellte; die im Vortrag zur 3. Frage kundgegebenen Ansichten und Vorschläge wurden ohne große Debatte als gut und zweckmäßig angenommen, und darauf hingewiesen, daß den lokalen Verhältnissen gebührende Rechnung getragen werden müsse, um zu bestimmen, ob der Reps in Reihen oder breitwürfig, die Kartoffeln mit der Hand oder durch Gespanne bearbeitet, gehäufelt oder ungehäufelt gebaut werden sollten. — Nach Beendigung der Debatten lud der Herr Vorsitzende die Versammlung ein, das Komite für die nächste in Neustadt a/S. im Oktober d. Js. abzuhaltende sechste unterfränkische Wanderversammlung zu bilden, und wurden die Herren Graf Soden zu Neustädtchen, Hr. v. Gebsattel auf Lebenhan, Hr. Regg.-Assessor Braunwart, Kreiskomite-Sekretair Brönner und Bezirks-Steuereinnehmer Diceas hiezu erwählt. — Zum Schlusse dankte der Hr. Vorsitzende im Namen der Versammlung dem Stadtmagistrate von Haßfurt für die gefällige Ueberlassung des Lokals. — Um 2 Uhr Nachmittags vereinigte die Theilnehmer der Wanderversammlung ein gemeinschaftliches Mittagessen in dem Gasthofe zur Post und trennte erst der von Bamberg kommende Güterzug die in heiterster Stimmung verlebende Gesellschaft. Unter dem kräftigen Gesange einer Abtheilung der Wiesen- und Weinbauschule bestiegen die Abfahrenden mit dem Liede „Frisch auf Kameraden in's Feld, in's Feld ꝛc." die Waggons, und während man sich noch herzliche Abschiedsgrüße auf Wiedersehen in Neustadt nach allen Seiten zurief, brauste der lange Zug in die dunkle Nacht hinaus.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Filialschulstelle zu Roßbach, Lrg. Obernburg. Einkommen 305 fl. 46 kr.

Schwurgericht.

(II. Fall. — Fortsetzung.)

Von Heidingsfeld ging die Angeklagte Dorothea Horn wieder nach Helmstadt zu ihrer frühern Dienstherrschaft, der sie erklärte, ihr Kind sey im Gebärhause zu Würzburg gestorben. In Helmstadt blieb sie bis zum 24. Juni v. Js., wo sie auf einmal verschwand, ohne daß man sich irgend einen Grund ihrer Entfernung oder das Ziel ihrer Reise denken konnte. Doch waren in einem Nachbarhause einige Tage vorher 2 Zehntguldenrollen durch Einsteigen gestohlen worden, was man seither für den Grund ihrer plötzlichen Entweichung hielt, aber gegen ihre Gewohnheit widerspricht sie beharrlich, dieses Verbrechen begangen zu haben, Verwürfnisse mit ihrem Dienstherrn seyen der Grund ihrer Entfernung gewesen. Am 2. Juli trat sie zu Fürth in Dienst. Eine Stunde nach ihrem Eintritt wurde sie mit 8 fl. 48 kr. zu einem Kaufmann geschickt, das Kind des Dienstherrn begleitete sie. Diesem laufte sie Obst, schickte es heim und ließ sich nicht wieder sehen. Ihr hier zurückgelassenes Dienstbuch war einem Dienstmädchen in Nürnberg entwendet. Einige Tage später verließ sie einen zweiten Dienst in Nürnberg, nachdem sie bei 5 fl. Geldeswerth mitgenommen. Beide Male geständigt sie mit geringen Abweichungen von den Aussagen der Beschädigten. Am 10. Juli fand sie unter falschem Dienstbuch einen dritten Dienst in Nürnberg. Zwei Tage später verließ sie diesen und es fand sich, daß sie die Abwesenheit ihrer Dienstherrschaft benützt und ein Nähtischchen erbrochen hatte, aus dem 50 fl. entwendet waren. Hier widerspricht sie, daß das Kästchen von ihr erbrochen worden sey. (Forts. folgt.)

Vermischtes.

Das Finanzministerium hat die bezüglich des Anlehens für die Holzkirchen-Miesbacher Bahn für die Gemeinden und Stiftungen ertheilte Ermächtigung, Kapitalien derselben in Partialobligationen dieses Bauunternehmens anzulegen, auch auf die Partialobligationen des Anlehens für den Kempten-Memmingen-Ulmer-Bahnbau ausgedehnt.

Digitized by Google

Das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten läßt in einer Entschließung vom 17. Febr. auf die Frage, ob für die in Art. 3 des Ges. vom 10. Nov. 1861 festgesetzten Gehaltsminima des Schullehrerpersonals die Seelenzahl der politischen oder der Schulgemeinden als Grundlage zu dienen habe, die Erwiderung ergehen, daß die Seelenzahl der politischen Gemeinde, in welcher die Schule ihren Sitz hat, das entscheidende Moment beim Vollzug jenes Artikels bildet.

Ein offiziöser Artikel in der N. M. Z. bestätigt, daß, nachdem das neue Strafgesetzbuch vielfach mildere ist, als das alte, eine allgemeine Revision der Strafurtheile, behufs Stellung von Begnadigungsanträgen, angeordnet worden sey und fügt hinzu, daß diese Maßregel sich auch auf die Pfalz erstreckt.

Lindau, 24. Febr. In Roschach trug sich in diesen Tagen folgender Fall zu. Ein unbekanntes Paar nahm in einem dortigen Hotel Aufenthalt und lebte mit dem Wegeben, ein Ehepaar auf der Hochzeitsreise begriffen mit Namen Freitag, aus Nürnberg gebürtig zu seyn, längere Zeit dortselbst. Da der Wirth keine Zahlungen erhalten konnte, deshalb derselbe mit polizeilichen Recherchen über die Herkunft der Fremden, in Folge dessen das Pärchen aus dem Hotel heimlich sich entfernte. Vergangenen Freitag Morgens war es angestellten Nachforschungen möglich, die Entflohenen in einem Wäldchen bei Möllerschloß bei Rorschach in einem Gebüsche aufzufinden und fand man das Mädchen in Mannskleidern mit abgeschnittenen Zöpfen. Beim Aufschlagwerden der auffuchenden Personen nahm das Paar aus einem gläsernen Behältnisse — Gift und verschieden Beide nach kurzer Zeit, ehe Rettung und Hilfe möglich waren. Die Aufgefundenen gehörten ihrer äußeren Erscheinung, der Sprache und dem Benehmen nach dem gebildeten Publikum an und sollen, wie Personen gehen, aus einer bayerischen Stadt seyn, jedoch konnte über ihre Herkunft und die Ursache des fluchtbaren Entschlusses noch nichts ermittelt werden. (N.M.Z.)

Augsburg, 24. Febr. Letzten Sonntag wurde im hiesigen Bahnhofe ein 68 Pfd. schweres Fäßchen mit Oele gestohlen.

Kehl, 23. Febr. Gestern Morgen fand in der Nähe von Kork ein Pistolenduell statt, wobei einer der Duellanten, durch den Kopf geschossen, auf dem Platze blieb. Wie man hört, waren es preußische Offiziere von Frankfurt, wovon der eine ein Altpreuße, der andere ein Neuchatelee; letzterer ist der Gefallene. Der Erne war der preußische Dragoner-Oberlieutenant Hr. v. Bonin und der Andere der ehemalige preußische Offizier Hr. v. Roulet aus Neuchatel. Die beiden Gegner schossen gleichzeitig, so daß die Sekundanten glaubten, es habe nur einer der Kämpfer gefeuert; aber die Kugel war Hrn. v. Roulet über dem Auge eingedrungen, und er stürzte laut- und regungslos nieder. Zwei Stunden spräter kam ein Verwandter Roulet's auf dem Platze an, welcher eine Versöhnung zu erwirken beauftragt war; er fand nur die Leiche, Hr. v. Roulet, ein schöner junger Mann von 26 Jahren und einziger Sohn einer reichen und angesehenen Familie, soll die Ursache zu diesem Zweikampfe gegeben haben durch höchst beleidigende Aufforderung. Sein Gegner, Hr. v. Bonin, nebst dem Sekundanten, Gardelieutenant v. Wissemann aus Berlin, stellten sich sogleich freiwillig beim Amtsgericht Kork, wostelbst die gerichtliche Untersuchung alsbald erfolgt. Hr. v. Bonin und die Sekundanten werden bis auf Weiteres hier festgehalten. Der Zweikampf soll nach anderen Berichten dadurch veranlaßt worden seyn, daß beide Duellanten über eine Aufsage der eine für und der andere dagegen das Ehrenwort gaben.

Prag, 21. Febr. Großes Aufsehen erregt hier die Flucht des bisher großes Vertrauen genießenden Wechselfensfalles S., der mehr als 50,000 fl. Schulden zurücklieg. Es wurde bereits nach allen Richtungen auch an die Seehäfen behufs Habhaftwerdung seiner Person telegraphirt.

= Wien. Wir erfahren, daß die hiesige Regierung mit denen von Sachsen und Württemberg übereingekommen sey, Reisepässe und sonstige deraetige Dokumente, so wie auch Wanderund Arbeitsbücher nicht mehr, wie bisher, von den betreffenden Gesandtschaften der Vidimirung zu unterziehen.

Turin, 24. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte Minister Ricasoli: „Er glaube, daß die Versammlung der Bischöfe in Rom im Mai, zur Heiligsprechung der japanischen Märtyrer, dem Lande mehr Schaden als der Kirche Gutes bringen würde."

Paris, 22. Febr. Der Brief des Kaisers Napoleon an General Montauban ist eine förmliche Appellation an die Armee zur Einschüchterung des gesetzgebenden Körpers; ein neuer Fortschritt bonapartistischer Regierungskunst. Kein französisches Blatt wagt darüber eine Bemerkung. Die ungewöhnliche Opposition des gesetzgebenden Körpers will die M. P.-Z. dadurch erklären, daß General Montauban's schöne Tochter sich der Gunst des Kaisers erfreute und bei der Rückkunft des Vaters aus China guter Hoffnung gewesen sey; da sey sie an den Sohn des Seinepräfekten verheirathet und der Vater für seine unbedeutenden Dienste zum Grafen von Palikao mit einer erblichen Pension von 50,000 Franken ernannt worden; das sey doch selbst den von den Präfekten gesandten Deputirten etwas zu stark gewesen; es fragt sich nur, ob der ihnen über Nacht angefragte Herolsmus vor dem kaiserlichen Beil am Stand halten wird. (N. Fr. Z.)

Aus Griechenland ist die Nachricht eingetroffen, die Rebellen in der Citadelle von Nauplia hätten verlangt, zu kapituliren.

Handels- und Börsen-Berichte.

• Scheinfeld, 24. Febr. Am heutigen Viehmarkt fand wegen der herannahenden Haberfaatzeit ein starker Zutrieb von Rindvieh, besonders vom sogenannten Gangvieh statt. Die Preise dieser letzteren Sorte gingen auch etwas in die Höhe und war der Handel dieses Viehes sehr lebhaft, während sich derselbe von der stärkeren Sorte des Rindviehes kaum gestaltete und die Preise desselben sich gegen jene der letzten Märkte zurückzu gleich blieben. Es wurde auch von dieser Qualität verhältnißmäßig nur wenig verkauft.

• Mittelpreis auf der am 22. Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. kr.), Kern 6 fl. 40 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 26 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Haber 3 fl. 49 kr. (gest. 4 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 24. Febr. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) 97⅛ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101⅛ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 104 G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen. 4 jähr. (C. b. R.) 104 B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 104 B. — G.; Oldbahn vollständ. Einzahl. 106½ B. — G.; Ansbach-Gunzenhausl. Loose 11½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96⅛ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 98⅛ G.; Hessen-Kassel. 4½ pCt. Obl. — B. 105¼ G. — Ebenso in der Effekten-Sozietät war bei stillem Geschäft die Tendenz matt. National 59½/8 E. Oesterr. Kreditaktien 172-171⅛ bez. 5pCt. engl. Metall. 65⅞ bez.

Neueste Nachrichten.

Der Magistrat zu Augsburg hat sich veranlaßt gesehen, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß werktagsschulpflichtige Kinder, von Abends 6 Uhr an, während der Karnevalszeit (am 27. Februar, dann am 2., 3. und 4. März d. J.) nicht mehr auf der Straße zu dürfen, und auch während des Tages sich des mitten unanständigen Geschreies bei Erscheinen von Masken zu enthalten haben.

Wien, 25. Februar. Im Herrenhause beantwortete heute Minister v. Schmerling die Interpellation wegen des Kirchenpatronates. Den nächsten Landtagen sagte er, werde ein Gesetz zur Regelung der Beitragsleistungen der Kirchenpatrone für Schulen und Kirchen vorgelegt werden. Die Uebergabe des Kirchenvermögens von Seiten der Patrone an die Gesitlichkeit in Böhmen ist bis auf Weiteres verschoben worden, weil sie dort auf großen Widerstand stößt.

(N. Fr. Z.)

Turin, 22. Febr. Herr Mac Mahon in Glasgow hat dem General Garibaldi das originelle Geschenk einer Tonne mit 20,000 Salmeneiern zur Betreibung künstlerischer Fischzucht übermacht.

Württembergische Staats-Obligationen.

Verloosung vom 31. Januar.

Ab Auf Namen ausgestellte à 4½ pCt.

Lit. L. Nr. 2310 330 340 350 360 370 380 390 3110 120 130 160 200 4404 414 434 454 464 474 5822 862 6636 656 7319 349 369 399 8706 716 746 756 766 776 786 9405 425 475 485 815 825 835 855 865 895 922 952 982 10622 662 672 905 975 985 995 13383 386 392 396 14920 950 960 970 990 à 1000 fl.

Lit. M. Nr. 401 411 430 441 450 451 460 470 471 537 567 1116 126 136 146 156 166 176 3001 21 41 633 653 673 693 4109 119 129 169 189 199 409 419 429 449 479 6517 547 567 577 7024 34 74 84 94 8003 13 43 53 63 83 93 9324 334 344 364 374 394 10728 738 758 788 11001 41 46 51 61 86 12334 354 384 394 13135 475 495 14810 840 850 860 880 15318 338 348

Digitized by Google

368 **16**218 228 278 298 **17**031 81 91 **18**601 611 641 661 671 681 **20**519 539 549 569 579 589 842 852 892 **24**003 13 43 63 73 93 803 823 à **500** fl.

Lit. N. Nr. **1**620 630 700 **2**649 669 689 699 **3**114 124 144 154 184 **5**626 676 707 727 747 767 777 787 **6**068 78 88 314 324 364 384 **8**311 331 341 351 361 371 391 **9**308 318 368 388 525 545 565 595 à **300** fl.

Lit. O. Nr. 511 531 551 561 591 **1**408 428 448 478 488 808 848 888 908 918 928 958 978 **2**707 737 **3**536 576 596 **5**333 353 373 680 690 830 850 870 880 900 **9**004 24 54 64 84 94 626 656 676 696 802 822 832 842 872 882 **11**102 122 142 152 162 172 182 904 914 924 954 984 994 **12**308 333 343 348 353 358 373 378 383 **15**002 12 32 52 62 72 **19**214 224 254 264 284 294 **20**106 126 136 146 147 **21**027 47 57 808 838 858 88 898 **23**143 à **100** fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. Febr.', früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Zimmergesellen Joh. Gg. Heilmann von Diebach, beim k. Lds. Hammelburg.
Früh 11 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Thundorf, durch die k. Revierförster Poppenlauer.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Schuldenwesen des Karl Meitlee, Melkers von Königshofen, beim k. Lds. daselbst.
1. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Schramm'schen Eheleute von Untermerzbach, beim k. Lds. Ebern.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Engel in Bischbrunn, durch das k. Forstamt Stadtprozelten.
Nachm. 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kaspar Schild von Grenzenheim, durch das k. Lds. Würzburg I/M.

Ankündigungen.

Nr. 2988.

Ausschreiben.

Zimmermeister Konrad Zügner von Rieneck hat heute seine Zahlungsunfähigkeit bei Gericht angezeigt und sein gesammtes Grundvermögen seinen Gläubigern abgetreten.

Sämmtliche bekannten wie unbekannten Gläubiger werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Gemeinschuldner

Freitag den 21. März d. Js., früh 9 Uhr

um so gewisser anzumelden und die hiefür angesprochen werdenden Vorzugsrechte nachzuweisen, widrigenfalls die nicht erscheinenden aber gehörig geladenen Gläubiger den Ausschluß ihrer Forderungen aus der Gantmasse zu gewärtigen haben.

Gemünden, am 8. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Treppner.

c. Schwab.

Nr. 2389.

Ediktal-Ladung.

Gegen den Gastwirth Johann Hörnis von Rieneck haben dessen Gläubiger bei vorliegender Ueberschuldung die Eröffnung des Konkurses beantragt, welchem sich derselbe auch unterworfen hat.

Zur Anmeldung von Forderungen, wie zum Nachweise der hiefür angesprochen werdenden Vorzugsrechte, zum Vorbringen von Einreden, wie zur Pflege der Schlußverhandlungen hierüber wird erster und einziger Ediktstag auf

Freitag den 13. März l. J., früh 9 Uhr

bei dem unterfertigten k. Landgerichte, welches die Gläubigerschaft in Gemäßheit des Art. 6 Gerichtsverfassungsgesetzes vom 1. Juli 1856 zur Durchführung des Konkursverfahrens prorogirt hat, anberaumt, wozu sämmtliche bekannten wie unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß derjenige, welcher am oder bis zum obigen Termine weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse zu gewärtigen hat.

In dem Ediktstage soll nochmals eine gütliche Vereinigung der Sache zwischen dem Gemeinschuldner und dessen Gläubigern versucht, und den Letzteren das Ergebniß der gerichtlichen Versteigerung des Grundvermögens, welche am 6. März d. Js. Nachmittags 2 Uhr in loco Rieneck abgehalten wird, zur Genehmigung vorgelegt werden, wobei diejenigen Gläubiger, welche ungeachtet ihrer Ladung nicht erscheinen, oder in diesem Termine sich nicht erklären, für zustimmend in die von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüsse angesehen werden.

Endlich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung und dezehrungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Gemünden, am 7. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Treppner.

C. Schwab.

In einem Städtchen Bayerns wird eine Apotheke zu kaufen gesucht. Franko-Offerten unter Chiffre F. besorgt die Exped. ds. Bl. [2a]

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist zu haben:

Dritter Abdruck. 10. Auflage.

Diamant-Volksausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.**

„Höre, was der Volksmund spricht:
Wer die Wahrheit liebt, der muß
Schon sein Pferd am Zügel haben —
Wer die Wahrheit denkt, der muß
Schon den Fuß im Bügel haben —
Wer die Wahrheit spricht, der muß
Statt der Arme Flügel haben!
Und doch singt Mirza Schaffy:
Wer da lügt, muß Prügel haben!"

Eleg. cart. 45 kr. Eleg. geb. 1 fl. 21 kr.

Getraute.

In der Marien-Kapelle:
Am 25. Febr.: Andr. Kottmann von Gramschatz mit Anna Maria Fischer von Unterpleichfeld.
Martin Geaus von Zellingen, mit Margaretha Mergler von Thüngersheim.
In der pfarrlichen zu St. Burkard:
Am 25. Febr: Joh. Chm. Abbelberger, Oekonom von Birkenfeld, mit Barb. Kuhn von da.
Mich. Schebler, Oekonom von Birkenfeld, mit Anna Maria Gremer von da.
Gg. Ns. Schmitt, Oekonom von Karbach, mit Maria Anna Dröll von da.
In der protest. Kirche:
Am 25. Febr.: Joh. Lor. Ehrsitzel, Bauer zu Reichenberg, mit Anna Barb. Schmidt von da.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Februar.

(Adler.) Kfl.: Kremer a. Mainz, Steef aus Schweinf., Freundlich a. Erbes., Ottenheimer a. Göppingen, Bidmann a. Nürnb., Hamburger a. Darmst., Levy a. Frankf., Löwenthau a. Fürth, Thilo a. Mitzenhausen, Schiff a. Hamburg.
(Fränk. Hof.) Fickenscher, Pfarr. a. Kitzingen.
Finsterer, Kurl. a. Kitzingen. Kfl.: Speiedorfer a. Bochsenheim, Schweiker a. Wien, Graf aus Aschaffenbg., Katwinkel a. Bluemelsöttichen, Eger a. Bamberg.
(Kronprinz.) Bar. v. Thüngen zu Thüngen. Bar. v. Reitzenst., Schatter, Kurhausspächter a. Kissingen. Graf u. Gräfin v. Castell, m. Bed. a. Castell. Bar. v. König a. Stuttg. Kfl.: Hipe a. Zell, Schmitz a. Hagen, Loibary, Lorey aus Zell, Zullesch a. Köln, Diemer, Opticiker a. Berlin, (Schwan.) Olivier, m. F., Rent. a. Petersburg. Staelmann, m. G., Priv. a. Koblenz. Kfl.: Seebaß a. Offenbach, Gütiler a. Biedenbeen, Marr a. Ulm, Caff a. Blaubeuren, Reisenberg a. München.
(Württemb. Hof.) Frank, Fabr. a. Bamb. Kfl.: Küsters a. Crefeld, Stern a. Frankf., Ebbenheim aus Berlin, Fröhlich a. Stuttgart.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 26. Febr. Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied der k. Hofbühne in Dresden: (Neu einstudirt:) **Das letzte Mittel.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Johanna von Weißenthurn. Zum Schluß (neu einstudirt): **Ein Arzt.** Lustspiel in 1 Akt von A. W. Hesse. — Baron Gluthen, Arthur Devrient: Hr. E. Devrient.

Erhöhte Preise. — Dutzendbillets haben für diese Vorstellung keine Gültigkeit.

Digitized by Google

Sparkassen-Tontine

der

Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem an die Stelle der geschlossenen zehnjährigen, mit dem Anfange des Jahres 1861 eine zweite zwanzigjährige Gesellschaft eröffnet worden ist, stehen jetzt drei Gesellschaften zur Betheiligung offen, von denen die ursprünglich **fünfzehnjährige** noch **9**, die **erste zwanzigjährige** noch **14** und die **zweite zwanzigjährige** noch **19** Jahre bis zu ihrer Auflösung zu bestehen hat.

Die Sparkassen-Tontine, welche im Ganzen bis jetzt 1652 Mitglieder mit 12,051 Einlagen im Betrage von fl. 121,335. 3 kr. zählt, eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene wie für Kinder, und kann namentlich bei letzteren sehr zweckmäßig als Aussteuer-Anstalt benützt werden, da diejenigen Mitglieder, welche die Auflösung ihrer Gesellschaft erleben, nicht nur den Betrag ihrer eigenen Einlagen, vergrößert durch die zu 4 % kapitalisirten Zinsen, sondern auch einen verhältnißmäßigen Antheil von den durch die Verstorbenen hinterlassenen Einlagen und Zinsen ausbezahlt erhalten.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 17. Februar 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenen Dienste.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

[4a]

Die neuesten Lüstres

empfiehlt in reicher und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen

Philipp Treutlein.

Dom- und Schustergasse.

[3c]

Gefälliger Beachtung empfohlen!

Im Verlag der Unterzeichneten wird die Presse demnächst verlassen und in allen Buchhandlungen zu haben seyn, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Der treue Wegweiser zu Amt und Gericht

für jeden Bürger und Landmann Bayerns.

Ein neues Hand- und Hilfsbüchlein für Alle, welche bei Gericht Hilfe suchen oder Geschäfte abzumachen haben, zugleich ein

Leitfaden für Gemeinde-Vorstände, Gemeindeschreiber, Schullehrer u. s. w.

In alphabetischer Ordnung

von einem bewährten Fachmanne.

Dieses circa 15 Bogen umfassende Werk wird den Preis von 54 kr. nicht übersteigen und Alles enthalten, was jeden bayer. Bürger aus den neuen Straf-, Polizei-, Notariats-, Gerichts-Verfassungs- und Verwaltungs-Gesetzen zu wissen noth thut.

Exemplare zur Einsicht stehen nach Erscheinen Jedermann zu Diensten.

Passau, im Februar 1862.

Elsässer und Waldbauer.

Nr. 5498.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der ledigen Oekonomentochter Kathar. Winker von Hier betr.

Ansprüche an den Nachlaß der ledigen Katharina Winker von Hier sind

Samstag den 8. März d. Js., Vormittags 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden und zu begründen.

Würzburg, am 18. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein. Jäger.

Frage.

Wer gibt dem Theater-Kassier **W.** das Recht, langjährigen Abonnenten beim Belegen ihrer Plätze für Benefice-Vorstellungen ꝛc. mit Grobheiten zu begegnen? **H.**

Soeben ist im Verlage der Unterzeichneten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Der

thüring. Gewerbegesetzentwurf

in der

von dem Landtag des Herzogthums Koburg angenommenen, amendirten Fassung.

Dieser authentische Abdruck des vom Koburger Landtag amendirten Gewerbegesetzentwurfes dürfte sowohl wegen seiner kurzen und präzisen Fassung und seines, allen gegründeten Anforderungen vollswirthschaftlichen Fortschritts entsprechenden Inhalts, als wegen des im Vorwort angedeuteten Verfassungsstreites, welcher hierbei bezüglich der Preßgewerbe über den Bundesbeschluß vom Jahre 1854 zwischen Regierung und Landtag des Herzogthums entstanden ist, für alle Freunde der Gewerbereform, namentlich aber für die Mitglieder der Landtage von besonderem Interesse seyn.

F. Streit's Verlagsbuchhandlung in Koburg.

Bei Unterzeichnetem sind nachstehende schön und gut gearbeitete **Fässer** zu verkaufen:

2 Stück à 12 Eimer,
6 „ à 6 Eimer.

Joh. Beetz, Büttnermeister,
[25] in Ebern bei Bamberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Februar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 54 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 800—826 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅜—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G§	L§.	G§.	G§.	9§	G§
	Rm.	Rtr.	Rtr.	Rtr.	Rtr.	Rtr.
Aus Frankfurt	4½	7½	3	1½	1½	—
Aus Aschaffenburg	6½	8½	5	3½	3½	—
In Würzburg	11½	13½	10	7½	8½	—
Aus Würzburg	3 ½	10½	11½	9½	10 R.	—
Aus Schweinfurt	5½	11½	12½	10½	7½	—
In Bamberg	10	1	1	12½	12½	—
In Nürnberg	13½	3½	10 R.	2½	12½	—
In München	—	9½	—	7½	10½	—
In Leipzig	—	10½	—	9½	6½	—
		Rtr.		Rtr.	Rtr.	

Bamberg-Frankf.	G§	9§	G§.	L§.	G§.	9§	G§
	Rm.	Rtr.	Rtr.	Rtr.	Rtr.	Rtr.	—
Aus Leipzig	—	6½	12½	5½	—	—	—
Aus München	—	5 R.	6½	6	8½	—	—
Aus Nürnberg	3½	5½	3 R.	1½	3½	—	—
Aus Bamberg	5½	5½	6½	3 R.	1½	—	—
Aus Schweinfurt	8½	7½	9½	6	1½	—	—
In Würzburg	12½	9½	11½	9½	4½	3½	—
Aus Würzburg	3½	10½	5 R.	4½	4½	3½	—
In Aschaffenburg	9½	11½	8½	6½	7½	6½	—
Aus Aschaffenburg	8½	1½	8½	8½	7½	8½	—
In Frankfurt	11½	1½	—	—	7½	—	—
	Dsm.	Rtr.			Rtr.	—	—

Pegelstand: 2′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 57.

Ankündigungen.

Abonnements-Einladung.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint vom 1. April d. J. angefangen eine politische Zeitung, betitelt: **Augsburger Neueste Nachrichten.** Dieses Blatt wird Abends (täglich) ausgegeben und soll stets das Neueste enthalten. Besonders wichtige Nachrichten werden durch Telegramme bezogen. Diese „Augsburger Neueste Nachrichten" werden bemüht seyn, zur genauesten Orientirung die politische Stimmung, die Wünsche und Bestrebungen des Volkes theils in eigenen Leitartikeln, theils in Original-Korrespondenzen und anderweitigen Nachrichten aus allen Gauen des In- und Auslandes kurz, aber bündig und getreu abzuspiegeln. Die größte Aufmerksamkeit wird jedoch unserm engern Vaterlande, Bayern, zugewendet. Handel und Gewerbe, dann die Arbeiter-Interessen, ferner Kunst, Wissenschaft und Literatur werden ihre gebührliche Würdigung finden. Alle bedeutenden Schrannenberichte und auch die Kurszettel-Nachrichten werden nie in diesen Neuesten Nachrichten fehlen. Jeden zweiten Tag wird ein Feuilleton-Artikel die verehrlichen Abonnenten angenehm unterhalten. Das Blatt wird in keiner Weise ein Parteiblatt, und möge das lesende Publikum sich von Allem ein Urtheil selbst bilden. Was die Tendenz betrifft, so steht auf meiner Devise: „Bleibe auf der Bahn des gemäßigten Fortschritts". Das Abonnement beträgt pr. ¼ Jahr 45 kr., pr. ½ Jahr 1 fl. 36 kr. Man abonnirt für auswärts bei der nächstgelegenen Poststation, für hier in der Expedition: unterer Hunoldsgraben C. Nr. 297 oder Mitte im Eisenberg. Ich lade zum zahlreichen Abonnement freundlichst ein. Inserate, welche die weiteste Verbreitung finden, werden billigst, und zwar der Raum der gespaltenen Petitzeile zu 2 kr. berechnet. — **L. W. Jörg.**

NB. Am 4. März Abends wird das erste, am 8. März das zweite und am 15. März das dritte Probeblatt versendet, vom 22. März Abends angefangen bis zum incl. 30. März werden täglich eine große Anzahl Probeblatter ausgegeben. Das Blatt wird vordatirt und erscheint vom 31. März an jeden Tag regelmäßig.

Ich lade zum jahrlichen Abonnement und zur Einschickung von Original-Korrespondenzen freundlichst ein.

In all diese Probenummern werden Inserate aller Art, wenn deren Umfang nicht gar zu groß, gratis aufgenommen, selbe müssen aber jeden Tag bis 4 Uhr Nachmittag in der Expedition eingelaufen seyn.

Die Probe-Exemplare werden in je 10,000 Exempl. versendet. [3a]

Holzversteigerung.

(Erlach.)

Donnerstag den 6. März d. Js.

werden im Waldstrikte Mahlholz dahier

26,000 Bund Wellen,

74 Klafter Eichen-, Tannen- und Fichten-Scheit

öffentlich versteichen.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Schlage.

Freitag den 7. März d. J.

werden daselbst

242 Eichen-, Kiefern-, Fichten- und Lerchen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz-, Bau- und Eisenbahnschwellen, dann

Samstag den 8. März d. J.

93 Eichenstämme auf dem Stocke, zu Nutzholz, und

25 Haufen Stangen verschiedener Holzsorten

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schlage.

Die Strichsbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Hiezu ladet Strichsliebhaber ein

Erlach, den 22. Februar 1862.

Der Waldausschuß.

Mich. Küpfel. Gg. Fambach. B. Hoffmann. Val. Eydel. [2a]

Weinhefe.

Hiesigen Produzenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[7] **C. S. Leo.**

Bei Unterzeichnetem ist für einen jungen Menschen, welcher die nöthigen Vorbedingnisse erfüllt hat, eine **Lehrlingsstelle** offen.

A. von Günther,
Apotheker in Zellingen.

Häuser
für
Weinhändler u. Grossisten
mit Keller und Stallung, werden zum Verkauf nachgewiesen im Bureau von
[28] **F. J. Manz.**

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Felo, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei ⅓ Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [4]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Bearbeitet nach den neuesten Fortschritten der Wissenschaft von

Dr. H. Rupprecht,

kaiserlich russischem Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens IV. Classe, ausübendem Arzte zu Breslau.

3te verbesserte Auflage.

Preis: carton. fl. 1. 48 kr. [3c

Wichtig für Staatsbeamte und Staatsangehörige jeder Richtung.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das Polizeistrafgesetzbuch
für das Königreich Bayern

nebst den einschlägigen noch in Geltung verbleibenden Gesetzen und Verordnungen.

Zusammengestellt von

Franz X. Entmooser, Rechtspraktikant.

Zweite Auflage.

14 Bogen. 8. broch. 1 fl. 20 kr.

Diese soeben von der Kritik als von den bewährtesten Praktikern des Beamtenstandes einstimmig als vortrefflich anerkannte Handausgabe ist nunmehr vollständig erschienen. Sie dürfte nicht nur dem **Beamten** und **Richter** vom wesentlichsten Nutzen sein, sondern sich auch allen den **Staatsangehörigen** zum Gebrauche empfehlen, denen es um vollständige Kenntniß des für das bürgerliche Leben so hochwichtigen neuern Polizeistrafgesetzbuches und der wesentlichsten noch in Geltung bleibenden gesetzlichen Bestimmungen zu thun ist. Die starke Nachfrage machte während des Druckes eine zweite Auflage der ersten Hefte nothwendig, weßhalb die kleine Verzögerung in der Vollendung von den geehrten Abnehmern entschuldigt werden wolle.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Adam Fröhling, frühere Rentamtsbote dahier, und dessen Ehefrau Franziska, geb. Schiker von da, haben durch Vertrag vom 14. d. Mts., gerichtlich protokollirt am 13. d. Mts., mit Zustimmung ihrer großjährigen und consensfähigen Kinder, dann des bezüglich der letzteren gerichtlich aufgestellten und verpflichteten Vormundes und unter Genehmigung der Oberkuratelbehörde die zwischen ihnen seither bestandene eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Würzburg, den 14. Februar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

[3a] Kitzing. Lang.

Holzversteigerung.

(Abtswind.) Am

Freitag den 28. Februar und Samstag den 1. März curr.

werden in der Abtswinter Gemeindewaldung, Distrikt Fuchsstatt bei Rehweiler,

350 Kiefern- und Fichtenstämme, zu Bau- und Nutzholz sich eignend,
23 Klafter Stockholz,

Montag den 3. März c.

im Distrikt Mönchswald, zunächst Friedrichsberg,

1200 Stück Fichten-Hopfenstangen,
1000 Stück Bohnenstecken,
20 Kiefern-Schneidebäume

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zusammenkunft auf dem Hieb und Beginn der Versteigerung jedesmal früh 9 Uhr. Zahlungsfähige Strichhalterhaben werden eingeladen.

Abtswind, den 24. Februar 1862.

[2a] **Döblinger,** Vorsteher.

Nr. 2933.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen den Bauern Valentin Ziegler von Wiesenfeld vom k. Bezirksgericht Würzburg der Konkurs erkannt worden ist, werden auf Requisition dieses Gerichts die gesetzlichen Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

I. Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen und deren Vorzugsrechte, sowie zur Begründung derselben, auf

Freitag den 7. März l. Js.;

II. Ediktstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einwendungen gegen die geltend gemachten Forderungen und Vorzugsrechte, auf

Montag den 7. April l. Js.;

III. Ediktstag zur Vornahme der Schlußverhandlungen, auf

Montag den 28. April l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr dahier, wozu die sämmtlichen Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Ausschluß von der Gantmasse, an den weiteren Ediktstagen aber den Ausschluß mit der treffenden Prozeßhandlung zur Folge hat.

Am I. Ediktstage soll zugleich ein Versuch einer gütlichen Erledigung des Gantverfahrens gemacht, und eventuell über Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, und werden die sich nicht erklärenden Gläubiger als den von der Mehrheit gefaßt werdenden Beschlüssen beistimmend erachtet.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum oder am I. Ediktstage einen zu Würzburg wohnenden Insinuations-Mandatar zu benennen, widrigens weitere Verfügungen an sie lediglich an's Gerichtsbrett geheftet, und hiemit für gehörig insinuirt erachtet werden würden.

Karlstadt, den 25. Januar 1862.

Königliches Landgericht.

Weigand.

c. Gopp.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Neues Hausbuch für christl. Unterhaltung.

Erzählungen, Novellen, Gedichte, Legenden, Sagen, Reisebeschreibungen, Schilderungen aus dem Kunst-, Natur- u. Menschenleben. Mit Originalbeiträgen von Konrad von Bolanden, Jsab. Braun, Dr. M. Brühl, Hermann Geiger, B. Müller, H. Overhage, De. J. M. Ruland, J. G. Seidl, Franz Trautmann, J. B. und P. Zingerle ꝛc. ꝛc.

Herausgegeben von

Dr. **Ludwig Laug**

in München.

IX. Bd. 1. Lieferung.

Jeder Jahrgang bildet ein für sich abgeschlossenes Ganze und erscheint in zwölf Lieferungen à 24 kr., gibt außerdem eine Prämie im Werth von 3 fl. 30 kr. [5b

Für Juristen und Kaufleute.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Gerichtssaal, der. Zeitschrift für volksthümliches Recht und wissenschaftliche Praxis. Herausgegeben von Dr. Hugo Hälschner, Dr. Anton Ritter von Hye-Glunek, Dr. K. J. A. Mittermaier und Dr. Friedr. Oscar Schwarze, Vierzehnter Jahrgang. 1862. 6 Hefte. gr. 8. br. 2 Thlr. 16 Sgr. oder 4 fl. 24 kr.

Jahrbücher der deutschen Rechtswissenschaft und Gesetzgebung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Professor Dr. H. Th. Schletter. 1862. VIII. Band in 4—5 Heften hoch 4. br. à 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.

Zeitschrift des Anwaltvereins für Bayern. 2. Band. 1862. Der Band von 24 Nummern à 1 Bogen. gr.-8. 2 Thlr. oder 3 fl. 24 kr.

Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht. Herausgegeben von Dr. L. Goldschmidt. Fünfter Band. 1862. In 3—4 Heften in der Stärke von 40 Bogen. 3 Thlr. 18 Sgr. oder 6 fl.

Holzversteigerung.

Am **Montag, den 3. März c. a., Vormittags 10 Uhr,** werden in der gutsherrlichen Waldung bei Fröhstockheim

20 Eichenstämme,
10 Haufen rohene Wagnerstangen,
20 Klafter Eichen-Astholz,
3000 Stangenwellen,
5000 Anwellen,
5 Klafter Stockholz und einige Faschinen

öffentlich meistbietend versteigert, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Die Steigerungen werden vor dem Stich bekannt gegeben.

Fröhstockheim, am 20. Februar 1862.

Freiherr. v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.

Dürbeck.

[2b]

In der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Bayerns innere Reform

unter

König Maximilian II.

8. broch. 45 kr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 58. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 27. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Leander. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 38 Min. — Mondaufgang: 5 U. 56 Min. Mrgs. Monduntergang: 4 U. 21 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 3 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn kalter Winter sich im Hornung nicht stellt ein, so pflegt's um Ostern noch sehr schauerlich zu sein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Königshofen, 25. Febr. Vor einigen Tagen wurde auf die Schunk'sche Kunst- und Schneidmühle zwischen Saal und Walletshausen ein beiläufig zwei Fuß dicker Stamm, welcher aus dem Gemeindewalde zu Gollmuthhausen erstehen worden war, zum Zerschneiden gebracht. Die Säge hatte bereits den Stamm auf beiläufig 10' getrennt, als sie an einen harten Körper kam und derart beschädigt wurde, daß sie zum Schneiden unbrauchbar geworden. Der fragliche Stamm wurde nun aufgespalten, und aus demselben ein Block gegen 8" hoch und lang herausgenommen, auf dem ein Wappen, ähnlich dem herzogl. sächsischen Wappen, noch ziemlich gut erhalten, sich befand.

Gestorben: Herr Pfarrer Krieg in Egenhausen, Ldg. Werneck.

Aschaffenburg, 26. Febr. Der hiesige Turnverein hat behufs Gründung einer Feuerwehr in hiesiger Stadt eine Eingabe dem hiesigen Stadtmagistrat unterbreitet.

Leonard Frisch, Hilfslehrer zu Eschau, ward als Schulverweser nach dem Weilbacher Eisenhammer versetzt. (Abdbl.)

Die israelitische Religionslehrerstelle zu Oettershausen und Zeilitzheim, Landg. Volkach, ist erledigt. Reinertrag 278 fl. 24 kr.

Schwurgericht.

(II. Fall. — Fortsetzung.)

Endlich am 17. Juli wurde die Horn in Nürnberg aufgegriffen, wo sie ihren wahren Namen angab. Sie zeigte sich hier überhaupt sehr reumüthig, gestand alle ihr zur Last gelegten Verbrechen und Vergehen, und erklärte, die ihrer letzten Dienstherrschaft entwendeten 50 fl. habe sie in der Nähe Nürnbergs vergraben, aus Mitleid mit den armen Leuten wolle sie den Ort angeben, wo es liege. Eine Gerichtskommission ging mit ihr an den bezeichneten Platz, sie führte sie aber lange herum und bezeichnete endlich eine Stelle, wo das Geld liege. Aber bei der gewissenhaftesten Durchforschung jener Stelle zeigte sich keine Spur von Geld. Als man zurückkehrend im Hause eines Vorstehers ein Protokoll darüber aufzunehmen im Begriffe war, schlüpfte sie in Abwesenheit des sie begleitenden Gendarmen Unwohlseyn vor, verließ das Zimmer, und obwohl man sofort Verdacht schöpfte und ihr nachging, sah man sie nirgends wieder. Am 30. Juli Eintritt in einen weitern Dienst in Ansbach unter falschem Dienstbuch. Am folgenden Tage wurde sie in ein Schlafzimmer geschickt, um Wasser dahin zu bringen. Sie ging und man sah sie nie wieder. Im Schlafzimmer war aber ein Kästchen erbrochen und daraus 110 fl. Geld und sonstige Gegenstände im Werthe von 30 fl. mitgenommen. Die Angeklagte behauptet, das Kästchen sey offen gewesen, mit dem Gelde habe sie nach Amerika auswandern wollen, sey auch bis Bremen gekommen, da habe sie nur mehr 25 fl. gehabt und deswegen zurückkehren müssen. Am 26. Juli wurde sie wieder unter falschem Namen in Frankfurt als Dienstmagd angenommen, ihr der Dienst aber am zweiten Tage gekündigt. Sie ging und mit ihr 245 fl. Geld und Goldwaaren ihrer Dienstherrschaft und 40 fl. ihrer Mitmagd. Am 20. Sept. Eintritt in Schweinfurt unter demselben falschen Dienstbuche und Namen wie in Frankfurt. Am 30. Entlassung. Sofort zeigte sich der Entgang von mehreren Gegenständen an Werth 13 fl. Dies scheint ihr letzter Dienstfall gewesen zu seyn. Der Umsicht und Tüchtigkeit eines hiesigen Polizeidieners gelang es, am 12. November sie aufzugreifen. (Forts. folgt.)

Vermischtes.

München, 25. Februar. Neuere Nachrichten aus Nizza bringen über das Befinden Sr. Maj. des Königs die befriedigendsten Mittheilungen. (A. Abz.)

* Es kursiren falsche naßauische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1855 aus Blei gegossen, ferner falsche bayerische Kronenthaler mit der Jahreszahl 1825 aus Münstber gepräqt mit sehr unleserlicher Inschrift.

Passau, 24. Febr. Sicherem Vernehmen nach wurden gestern in der Gegend von Münzkirchen 5 Wölfe gesehen. Heute soll auf amtliche Anordnung Streifjagd auf dieselben gemacht werden.

Gestorben in Eichstädt, in Folge eines Schleimschlages, Appell.-Gerichts-Direktor Georg Friedrich v. Schauer, geb. in Fürth am 16. August 1796. Gestorben in Nittenau: der k. Landgerichts-Arzt Dr. Taller.

Zwickau, 23. Febr. Heute Nachmittag erschoß sich hier der Gymnasiast Emil Flach aus Penig. Die Ursache vermuthet man darin, daß er in Folge eines Vorkommnisses angeblich vom Gymnasium entlassen seyn wollte, dies aber natürlich ohne Genehmigung der Eltern nicht geschehen konnte.

Düsseldorf, 21. Febr. Der Bankier Reichenow hat bei einer Vernehmung in Paris behauptet, er habe nach seinem Verbrechen sich drei Monate lang bei dem hiesigen Cigarrenhändler Sander aufgehalten, er habe dafür 15,000 Thlr. gezahlt und Sander sey mit ihm nach Paris gereist. Eine Haussuchung hat erwiesen, daß diese Behauptungen gegen Sander falsch und von Reichenow wahrscheinlich nur gemacht sind, um die Behörden auf eine falsche Spur zu leiten. (Sander ist nachträglich verhaftet worden.)

Was man in den jüngsten Tagen über eine nunmehr erzielte Verständigung bezüglich des Handelsvertrags zwischen Preußen im Namen des Zollvereins und Frankreich vernommen hat, bezieht sich lediglich auf den Zolltarif. Preußen legt nunmehr diesen Tarif den Zollvereinsregierungen zur Annahme oder Ablehnung im Ganzen vor, eine Abänderung einzelner Positionen findet nicht mehr statt. Nach geschehener Zustimmung erfolgt seitens der preußischen Regierung für sich und in Vertretung der Zollvereinsstaaten der Abschluß des wirklichen Handelsvertrags mit Frankreich. Preußische Blätter berichten, es sey in dem Vertrag eine Uebergangsperiode angenommen, die sich namentlich auf einige wichtige Artikel, wie Baumwollengewebe, Eisenwaaren ꝛc. beziehe, für welche eine noch bedeutendere Zollermäßigung erst am 1. Jan. 1866 eintreten würde. Mit diesem Termine laufen bekanntlich auch die Zollvereinsverträge ab. (F. Pztg.)

Aus Oesterreich. Der Kaiser hat für die Ueberschwemmten in Ungarn dem Hofkanzler abermals 10,000 fl. — somit jetzt 20,000 fl. — zustellen lassen.

Konstantinopel, 19. Febr. Aus Armenien ist die Nachricht eingetroffen, daß in der Stadt Van türkische Soldaten die christlichen Kreuze insultiet und die Citadelle angegriffen und genommen haben. Tausende von Todten sollen auf beiden Seiten geblieben seyn. (Diese Depesche ist ebenso unklar als offenbar übertrieben.) (N. Fr. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

* Ochsenfurt, 25. Febr. Waizen kostete 22 fl. 20 kr., Kern 21 fl. 15 kr., Korn 17 fl. 20 kr., Gerste 13 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 5 kr., Bicken 17 fl. 30 kr.

* Königshofen im Grabf., 25. Febr. Waizen kostete 21 fl. 15 kr. Korn 18 fl. 30 kr. (gestr. 15 kr.), Gerste 12 fl., Haber 7 fl.

Ansbach, 24. Febr. Auf dem zweiten diesjährigen Rossmarkte dahier ist heute der Frequenz wieder beträchtlich stärker, als dies bei Jahren an den zweiten Rossmärkten der Fall war. Es gibt verhältnißmäßig so viele Käufer als Verkäufer und Pferde. Trotz dem wollte lange kein rechter Zug

Digitized by Google

in den Handel kommen, und blieben die Preise gegen den vorigen Markt wohl um 2 bis 3 Karolin beim Pferde zurück. Wie sahen 3jährige Pferde schönen Schlages zu 20 und 22 Karolin verkaufen, die auf dem vorigen Markte gerne mit 22 bis 25 Karolin bezahlt wurden, und abgezahlte schöne Wagenpferde zu 27 Karolin abgehen, die vor vier Wochen 29 und 30 Karolin zogollen hätten. Einige Händler gaben darum die Hälfte ihrer Pferde nicht ab. Nach dem Berichte der überzähligen Kommissionen an den fünf Eingangsstationen der Stadt sind 889 Pferde zu Markte gekommen. (A. M.)

Ansbach, 25. Febr. Der zweite diesjährige große Rindviehmarkt welcher heute dahier abgehalten wurde, war, obgleich geringer als der erste vor vier Wochen, doch auch wieder bedeutender, als derselbe Markt in den Vorjahren. Da durch die Anwesenheit vieler Käufer für Fabriken, Bäckereien und Oekonomien von allen Seiten der die Nachfrage eine starke war, so hielten sich die Preise in einer unbedeutenden Höhe. Für das Paar Ochsen guten Mittelschlags wohl um 2 bis 3 Karolin höher als auf dem Markte vor vier Wochen. — Auf dem Zuchtbullenmarkte waren 30 ein- bis 3jährige prächtige Bullen zu sehen, 14 mehr als im vorigen Jahre. (A. M.)

Frankfurt, 26. Febr. Abends in der Effektenbörse ist das Geschäft unbelebt. National 59⅝/11/16 bez.; 5prZt. englische Metalliques 66⅛/⅜ bez.; Oesterr. Kreditaktien 171⅜/172 bez. (Fr. Postz.)

Köln, 26. Febr. Weizen: hell. Rüböl pr. Mai höher; eff. in Part. v. 100 Ztr. 14⅞ Br.; pr. Mai 14⅞/90 Br. 14⅜ G.; pr. Okt. 14 Br. 13¹⁰/₁₆ G. — Leinöl: unverändert; eff. in Part. v. 100 Ztr. 12,3 Br.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	22.	Februar.	—	—	20	59	16	14	14	27	7	9
Amberg	22.	„	—	—	19	26	16	24	14	16	6	6
Bamberg	22.	„	—	—	22	5	17	51	13	28	—	—
München	22.	„	—	—	20	56	16	11	14	11	6	48
Rödelingen	22.	„	21	15	20	20	17	55	13	21	6	42
Steinbühl	22.	„	—	—	19	36	17	11	12	57	6	11
Weißenburg	22.	„	—	—	19	50	16	50	13	5	6	32
Eichstätt	22.	„	—	—	19	55	17	31	12	20	7	11
Regensburg	22.	„	—	—	20	9	16	36	13	27	6	24
Ansbach	22.	„	20	33	20	51	15	41	—	—	6	17
Bisbau	22.	„	22	11	23	25	19	29	—	—	8	6
Rothenburg a/T.	22.	„	19	21	20	25	16	55	12	55	—	—
Markstett	21.	„	21	20	22	15	—	—	—	—	6	50
Gunzenhausen	20.	„	—	—	21	7	16	33	13	40	6	39
Donauwörth	19.	„	20	41	21	13	17	46	13	3	6	48
Neumarkt (O/P.).	17.	„	—	—	19	39	15	37	13	33	6	2

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Eine große Auswahl der geschmackvollsten und elegantesten ist heute bei uns eingetroffen

Photographie-Alben

und empfehlen wir dieselben zur geneigten Abnahme.

Würzburg, 27. Februar 1862.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Unsere

Nähmaschinen,

wegen ihrer soliden, praktischen Bauart und vortrefflichen Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'sche Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die vollendetsten erkannt und einzig mit der Preis-Medaille gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise billigst sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen Garantie leisten.

Gebrüder Schmidt

[6d] in Arnstadt.

Holzversteigerung.

(Ablswind.) Am

Freitag den 28. Februar und Samstag den 1. März curr.

werden in der Ablswindter Gemeindewaldung, Distrikt Fuchsstatt bei Rehweiler,

350 Kiefern- und Fichtenstämme, zu Bau- und Nutzholz sich eignend,

23 Klafter Stockholz,

Montag den 3. März c.

im Distrikt Mönchswald, zunächst Feierichsberg,

1200 Stück Fichten-Hopfenstangen,

1000 Stück Bohnenstecken,

20 Kiefern-Schneidebäume

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zusammenkunft auf dem Hieb und Beginn der Versteigerung jedesmal früh 9 Uhr.

Zahlungsfähige Steichtheilhabe werden eingeladen.

Ablswind, den 24. Februar 1862.

[2b] **Döblinger**, Vorsteher.

Neue Bücher.

Die sieben Gaben des hl. Geistes. Sieben Fastenbetrachtungen von J. C. Weffely. 24 kr.

Finetti, P. Fr., Predigten über das neue Testament. 1 fl. 30 kr.

Blätter für Taubstumme. Redigirt von H. Wagner, Vorstand der k. Taubstummen- und Blindenanstalt zu Gmünd. VIII. Jahrg. 36 kr.

Kanzelvorträge über die heil. Sakramente der Buße und des Altars, während der Fastenzeit, gehalten von J. H. Großmann, Pfarrer. 36 kr.

Rodriguez, Uebung der christlichen Vollkommenheit und Tugend; übersetzt von Dr. Magnus Jocham. 1r Theil. 1 fl. 12 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Whist- u. Bostonspieler, der, wie er seyn soll, nebst Anweisung des L'hombre-spiels, oder Anweisung, das Whist-, Boston- und L'hombrespiel nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen. Nebst 26 Kartenkunststücken. 54 kr.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Frau Müller a. Hanau. Kaufl.: Kohl u. Maul a. Offenbach. Weber a. Gmünd. Siligmüller a. Karlsruh. Schrader a. Hersfeld. Hohl a. Homburg. Plett, Bär u. Hirschhorn a. Frankfurt. Paradies a. Dortmundhausen. Unger a. Erfurt. Wannenleben a. Stromberger-Hütte. Bien a. Zürich. Schmidt a. Erlangen.

(Fränkischer Hof.) Fatter, Apotheker a. Remlingen. Kaufl.: Pfeiffer a. Augsburg. Meyer a. Frankfurt. Lindenstädt a. Berlin.

(Kronprinz.) Reuter, Posthalter a. Mittenberg. André, Gutsbesitzer mit Tochter a. Gelchsheim. Baron v. Gleichen-Rußwurm a. Bonnland. Kaufl.: Biernet a. Frankfurt. Heller a. Nürnberg. Dietzinger u. Rothbach a. Berlin. Hilpert u. Hohl a. Mainz, Goldstein a. Hamburg.

(Schwan.) Bollmann, Accessist aus Giessen. Gerlach, Priv. a. Bayreuth. Stadtler, Bildhauer a. München. Nikolay, Baumeister mit Frau a. Siegen. Kaufl.: Lennhoff a. Lüdenscheidt. Sachse u. Dienstbach a. Frankfurt. Aschenbach a. Gera. Deninger a. Sohn a. Mannheim.

(Württemberger Hof.) v. Kehlheim m. Gem. a. Breslau. Habermann, Seifensieder a. Buttenheim. Kaufl.: Mühlen a. Rheydt, Ohmann a. Bamberg, Ott a. Beemen, Merkler a. Stuttgart.

Verstorbene.

Dr. Jos. Aug. Hetterich, prakt. Arzt, 43 Jahr 2 Mon. 13 Tag a. — Den. Döbling, Büchsenmacherssohn, 6½/3 J. a. — Speth, Leberhändlerssohn.

Digitized by Google

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

15. Einzahlung.

Zur Fortsetzung der Ableufungsarbeiten, sowie zur Deckung der demnächst fälligen Raten auf die große Dampfmaschine und Dampfkessel werden die Actionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **15. Einzahlung** mit **4 Thlr.** auf jede Actie in der Zeit

vom 8. bis 15. März d. J., Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von **zehn Procent** des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine, in blankosichen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

Nachdem auf die Interimsscheine Nr. **6812—6821** die bis zum 15. Juli 1861 zu leisten gewesene 13. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 30. November v. J. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 8 der bestätigten Statuten.)

Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **1952—54. 2362. 2363. 4355—64. 5996—6000. 6609—11. 6673. 6674** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte **14. Einzahlung** mit 3 Thlr. unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von 10 Procent zugleich mit der 15. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte als Actionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens kann von den geehrten Actionären bei der Einzahlung in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 10. Februar 1862.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3b]

Weinversteigerung in Würzburg.

In der Verlassenschaft der Barbara Neuland Wittwe werden

Mittwoch den 26. März d. Js.,
Vormittags 9 Uhr

anfangend, im Saale des Theaterhauses nachverzeichnete, reingehaltene Weine aus den vorzüglichsten Lagen versteigert. Die Versteigerung erfolgt in schicklichen Abtheilungen, und werden Proben auf Verlangen auch Tags zuvor in den Kellern verabreicht. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, und laden hiezu ein

Würzburg, den 25. Februar 1862.

die Erben.

I. Keller:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
1	6	1858	Ruländer.
3	26	1857	Traminer.
4	26	1857	Abtistrite.
5	16	1858	"
6	8	1858	Traminrr.
7	16	1859	Neuberg.
8	24	1859	Ruländer.
9	14	1861	Neuberg.
10	29	1857	"
13	12	1860	"
15	17	1855	"
16	12	1856	"
17	10	1861	Abtisleite.
18	9	1859	"
19	20	1858	Neuberg.
20	23	1860	Abtisleite.
29	9	1857	Kirchbühl.

II. Keller:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
4	16	1859	Clevner, roth.
6	14	1857	" "
7	16	1858	" "
8	16	1859	Stein B.
11	5	1860	Clevner, roth.
17	9	1860	"
21	31	1859	Stein A. "

III. Keller:

Faß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
4	44	1857	Marsberg B.
18	36	1857	" A.
19	14	1857	Pfülben.
20	16	1848	Neuberg. [2a]

Die Hälfte einer Buche von 18' L. 28" Bt., zu einem **Backtrog** geeignet, ist zu verkaufen bei **Fr. Streit** in Sommerach.

Eine **zahme Droschel**, mit schönem Gesang. Zu verkaufen 3. Distr. Nr. 84, Schulgasse, Hinterhaus 1. Stock.

Landwirthschaftlicher Club.

Eilfte Versammlung am Freitag den 28. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Der Werth der Accordarbeiten bei der Landwirthschaft**, eingeleitet von Sekretair Brönner.

Es wurde gestern Nachmittag eine große weiße **Hutfeder** verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Abzugeben im 4. Dist. Nr. 37.

Holzversteigerung.

Samstag den 8. März d. Js., früh **10 Uhr**, werden im Gemeindewalde dahier versteigert:

20 Eichenabschnitte, zu Hobänder, Baus- und Daubholz geeignet,
25 Abornabschnitte, zu Hobänder, Baus- und Daubholz geeignet,
1 Kiefernabschnitt,
40 Klafter Buchenscheitholz, I. Kl.,
45 " Eichenscheitholz, wovon 6 Klafter zu Daubholz eignen,
1600 Bucken- und Eichen-Wellen.

Hiezu ladet Steigliebhaber mit dem Anhange ein, daß Diejenigen, welche für näheres Holz bieten wollen, durch legale Vollmacht, und die der Gemeindeverwaltung nicht bekannten Bieter durch Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Kühle, Gbschr.

Wältershausen, den 23. Februar 1862.

Göbel, Vorsteher.

STADT-THEATER.

Freitag, 28. Febr.: **Der Freischütz.**
Große romant. Oper in 4 Abth. von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Digitized by Google

Närrische Zumuthung.

Zu der am Freitag den 28. ds. Abends 8 Uhr im Platz'schen Garten stattfindenden vierten **Narren-Versammlung** ladet hiemit freundlichst ein

Das Comité der 55er.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Legitimationskarten in der rechten Westentasche mit sich zu führen.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April erscheint im Verlage des Unterzeichneten ein wöchentlich am Sonntag auszugebendes Unterhaltungsblatt, betitelt:

Hans v. Hackelberg's Erzählungen

ernsten und komischen Inhalts, dazu allerlei Rittergeschichten.

Man abonnirt auf der nächstgelegenen Poststation, und beträgt das Abonnement pr. Quartal blos 12 kr., pr. Semester 24 kr. Es werden von diesem Blatte zwei Probenummern gratis ausgegeben, und erscheint die erste am Sonntag den 16. März, und die andere am Sonntag den 23. März.

Zu zahlreichem Abonnement und zur Einsendung von Original-Artikeln wird freundlichst eingeladen. Für loco abonnirt man in der Expedition: unterer Hunoldsgraben C. 297 oder Mitte Eisenberg. **L. W. Jörg.** [3a]

Holl. Vollbückinge zum Braten à fl. 4¼ pr. 100 St.
Nord-Laperdan, 12 kr. pr. Pfd.
Marinirte Häringe, empfiehlt

Joh. Mich. Röser, junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

NB. Süße Schellfische treffen heute Abend ein.

Weinversteigerung.

Die Unterzeichnete versteigert am
Donnerstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale des Theatergebäudes dahier gegen baare Zahlung die in dem nachgesetzten Verzeichnisse aufgeführten, ein gehaltenen Weine, wozu Liebhabre eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Februar 1862.

Lorenz Schmitt Wittwe.

Verzeichniß der Weine.

Faß-Nro.			
1.	24 Eimer	1852r und 1857r	Mischling,
2.	24 „	1859r	Randersackerer,
3.	50 „	1857r und 1858r	Abtsleite,
4.	66 „	1858r	Gerbrunner,
7.	15 „	1857r	Heineichsleite,
8.	15 „	1857r und 1859r	Retzstadter,
9.	15 „	1857r	Heinrichsleite,
11.	15 „	1859r	Heinrichsleite,
13.	76 „	1855r	Dürrbacher,
14.	78 „	1859r	Dürrbacher,
15.	76 „	1859r	Dürrbacher und Retzstadter,
16.	76 „	1857r	Retzstadter. [3a]

Nr. 4747.

Publicandum.

Konkurs der Schafshändler Johann Mai Eheleute von Sondernau betr.

Den Konkursinteressenten wird hiemit eröffnet, daß am 8. d. M. das Prioritäts-Erkenntniß erlassen wurde, und dasselbe vom 3. März d. Js. an auf 30 Tage an der diesseitigen Gerichtstafel an Verkündungsstatt angeheftet sein wird.

Neustadt a/S., 23. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Der k. Director:
Büttner.

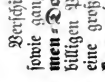
Schue.

Der Laden des Lederhändlers **Franz Jakob Speth** bleibt wegen dessen Erkrankung bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen. [2a]

Carnevals-Anzeige.

Verschiedene **Masken-Anzüge,** sowie ganz neue **Herren- u. Damen-Dominos** werden zu sehr billigen Preisen ausgeliehen. Ferner eine große Auswahl von **Masken** und **Nasen** zu den allerbilligsten Preisen und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

M. Wirth's Wittwe.
5. D. Nr. 1 über der Brücke.



Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Februar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30½—31½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 26½—21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 2 Nm.	Z 2. Mrg.	G 8. Mrg.	G 3. Nm.	G 8. Nm.	G 3 Mrg.
Aus Frankfurt	4 40	7 —	—	3 30	—	—
Aus Aschaffenburg	5 30	8 20	1 —	4 20	3 10	—
In Würzburg	11 —	1 40	7 —	10 —	8 50	—
Aus Würzburg	3 —	5 40	11 10	4 50	10 —	6 —
Aus Schweinfurt	3 40	6 10	11 40	5 30	10 40	6 30
In Bamberg	5 —	7 —	1 30	6 30	12 —	—
In Nürnberg	7 —	9 —	3 30	8 30	2 —	—
In München	—	10 —	—	7 —	7 —	—
In Leipzig	—	—	—	2 —	2 —	—
				Mrg.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G 2. Nm.	G 2. Nm.	G 8. Mrg.	Z 2. Mrg.	G 3 Nm.	G 8 Nm.
Aus Leipzig	—	4 —	12 50	5 15	—	—
Aus München	—	6 —	2 —	7 —	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2 40	2 —	12 —	1 40	5 —	—
Aus Bamberg	4 —	3 40	6 —	3 —	7 30	—
Aus Schweinfurt	5 —	7 40	9 40	5 15	10 —	—
In Würzburg	6 —	8 —	11 —	6 15	11 —	—
Aus Würzburg	10 —	12 —	3 —	10 —	3 —	—
In Aschaffenburg	5 —	11 —	6 —	5 —	10 —	—
In Aschaffenburg	9 —	1 —	10 —	9 —	—	—
In Frankfurt	10 —	1 —	—	7 —	—	—
	Vorm.	Mrg.		Mrg.		

Pegelstand: 2′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 59. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 28. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Romanus. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Mondaufgang: 6 U. 12 Min. Mngs. Monduntergang: 5 U. 38 M. Abds. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Bei rinem warmen Hornung halte man das Futter wohl zu Rath, denn es bleibt dann um Ostern noch gerne lange weiß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats. Genehmigt wurde: das Gesuch des Bäckermeisters Kaspar Neuland dahier um Erlaubniß zur Wiederverleihung mit Justina Fröhlich von hier; das des Gastwirths Johann Spengler zum Bamberger Hof um Annahme als Bürger und Gastwirth; das des Georg Neulant, Pächter der Juliusspitalmühle, um eine Bäckerkonzession; das des Falk Ullmann von Höchberg um Uebersiedlungserlaubniß; das des Feist Hirsch Berg von Kleintangheim um Uebersiedlungserlaubniß und Annahme als Bürger und Weinhändler; das des Schuhmachermeisters Johann Bayer von hier um Verehelichungserlaubniß mit Maria Pausch von Weiden; das des Gastwirthes Heinrich Kistner dahier um Erlaubniß zur Beherbergung von Fußgängern, jedoch nur auf die Dauer des Wirthschaftsbetriebes in seinem dermaligen Lokale Distr. 3. No. 278. Vier Gesuche um Inlassennahme und Verehelichungserlaubniß wurden abgewiesen. Auf ein Schreiben des Landgerichts Würzburg, ob das Degelmachergewerbe als freie Gewerbsart in der Stadt Würzburg betrachtet werde, soll bejahend geantwortet werden.

Würzburg. Der Urheber des in der Wiesenbauschule verübten Kleiderdiebstahls ist entdeckt und in Haft.

Gestorben: in Amerbach der Bildhauer Friedr. Berg.

Schwurgericht.

(II. Fall. — Fortsetzung.)

Die Mitangeklagte Marg. Kistner ist ledig, 60 Jahre alt und aus Sommerhausen. Ihren Erwerb fand sie früher im Unterrichtgeben in weiblichen Arbeiten und wohl vorzüglich, wie die Skala ihrer Polizei-, Vergehens- und Verbrechensstrafen nachweist, in Diebstahl und Hehlerei. Für die jetzige Verhandlung ist nur wichtig, daß die Horn st. im Arbeitshause kennen lernte, den Diebszug nach Frankfurt in ihrer Gesellschaft machte und die dort gestohlenen Waaren theilweise an sie verkauft und zur Aufbewahrung gegeben hat, daß sich ferner ein Brief fand, in dem die Horn von der Kistner zur Vorsicht gemahnt und ihr im Kartenorakel bedeutet wird, daß ein Polizeidiener in Nürnberg sie stets verfolge, sie solle dahin auf der Hut seyn; daß bei mehreren Haussuchungen sich von der Horn gestohlene Waaren außer einer völligen Niederlage von anderen Waaren fanden, daß endlich die Horn öfter bei ihr Aufnahme fand und gegen einen sie belragenden Gendarmen als eine Verwandte bezeichnet wurde. Kistner läugnet jede verbotene Beziehung zu der Horn, während diese zugesteht, daß Kistner sie auf ihrem Wege nach Frankfurt begleitet und später auch einige gestohlene und von ihr als solche bezeichnete Waaren abgekauft habe. — Nachdem am 26. d. sämmtliche Zeugen vernommen worden waren, die im Allgemeinen das in der Anklageschrift Niedergelegte in der öffentlichen Verhandlung wiederholten, begann gestern früh 9 Uhr das Plaidoyer, auf das wir morgen zurückkommen werden. Durch den gestern (27.) Abend verkündeten Wahrspruch der Geschwornen wurde Dorothea Horn des Vergehens der Kindesaussetzung und 10 Verbrechen und Vergehen des Diebstahls schuldig erkannt, die Kistner der gewerbsmäßigen Begünstigung mehrerer dieser Diebstähle. Erstere wurde heute zu 10 Jahren Zuchthaus, letztere zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

** München, 27. Febr. (Privat-Korresp.) Der frühere Kriegsminister Hr. v. Lüder wurde gestern von einem Schlaganfalle getroffen, in Folge dessen er seitdem bewußtlos darniederliegt. Die Aerzte sollen indessen noch nicht alle Hoffnung aufgegeben haben. — In Folge Durchführung der neuen Gerichtsorganisation wird eine große Anzahl Landgerichts-Assessoren überzählig und deshalb auf Wartgeld gesetzt werden.

Augsburg, 26. Febr. Unserer Polizei ist es gelungen, der Thäter habhaft zu werden, welche jüngst das Fäßchen mit Geld auf der Eisenbahn gestohlen haben. Auch das Geld, etwa 3000 fl., kam zu Gerichtshanden, nur etwa 40 Gulden mögen die Diebe verwendet haben. Die Diebe sind zwei Packerhülfen der Eisenbahn und ein Fabrikarbeiter, in dessen Wohnung das Geld versteckt wurde.

Gestorben: in Helmbrechts der Pfarrer Dr. Johann Georg Hoffmann; in Ansbach: Heinrich Künßberg, 62 Jahre alt, vormal. Advokat und seiner Zeit Abgeordneter zum deutschen Parlament; in Speyerdfeld (Pfalz): der k. Revierförster Jakob Bolz.

Die Angabe der „Pfälz. Ztg.", daß schon Anfangs Juni d. J. die Gesetzgebungs-Ausschüsse sich versammeln und die Berathungen über den Zivilprozeß aufnehmen werden, ist völlig unbegründet. Vor dem Herbst ist gar nicht daran zu denken.

Luchter Blätter schreiben: „Der Kapitularvikar und die Geistlichkeit von Meißna unterzeichnen eine ehrfurchtsvolle Adresse an den Papst, in welcher sie die Nothwendigkeit einer Trennung der weltlichen und geistlichen Gewalt behaupten und das Verlangen aussprechen, der Papst werde die weisen Vorschläge annehmen, welche ihm der Kaiser der Franzosen und der König von Italien gemacht haben. Die Geistlichkeit von ganz Sizilien werde wahrscheinlich (!) dem Beispiele Meßina's folgen."

Der Schweife des Fürsten von Montenegro, der jetzt in Wien weilt, soll auch die Aufgabe haben, Geld für den Fürsten zu beschaffen, da Kaiser Napoleon die jährliche Subvention von 100,000 Frcs. aufgelagt hat. (Wirklich?)

Paris, 25. Febr. Unter den 50 Personen, die gestern an der Bastille verhaftet wurden, sollen sich die Redacteure des „Mouvement" und des „Travail" befinden: Carnd, Joly, Tenaule, Bermorel, Clemenceau. Die Polizei beschuldigt sie, die Urheber, aufrührerischen Plakate im Faubourg St. Germain zu seyn, und die Arbeiter des Faubourg St. Antonie aufgewiegelt zu haben. (Allg. Z.)

London, 24. Febr. Ein Hr. Duncan hat ein Patent auf eine neue Art unterseeischen Telegraphenkabels genommen, welches alle Defekte in sich vereinigen soll. Statt des Eisenkabels als äußere Hülle benutzt er das Kalan-Rohr, welches von Chinesen aus Malayen zu allerlei Zwecken gebraucht wird, und in einer gleichmäßigen Länge von 50 Fuß und darüber im südlichen Bengalen, in Ceylon, Singapore und China massenhaft zu haben ist. Das Rohr soll vom Wasser und vermöge seiner hiefeglastigen Rinde auch von Insekten nicht angegriffen werden. Diese Rohrstäbe bringt der genannte Erfinder durch ein bewegliches Gefäße mit einander in Berührung und umspinnt damit, wie es bisher mit Eisendrähten geschehen ist, die Konduktoren, sammt ihren zunächst gelegenen Hüllen aus Kautschuk oder Gutapercha und getherrtem Werg. Diese Methode hat, nach des Erfinders Angabe, mehrere Vorzüge: Das Kabel senkt sich, vermöge seiner größeren Leichtigkeit, beim Abwinden nicht senkrecht in die Tiefe, wodurch die Gefahr des Reißens vermindert wird, und ist doch wieder nicht so leicht, um sich lange schwebend erhalten zu können. Das Rohr, als Nichtleiter der Elektrizität, wird im Schiffsraume keine Wärme erzeugen und die Leitungsdrähte gegen die Gefahren schützen, die ihm in diesem Zustande drohen. Endlich ist das Material wohlfeiler als das bisher zur Kabelfabrikation verwendete.

Nach amtlichen Berichten aus Athen haben die königlichen Truppen drei glückliche Gefechte gegen die Rebellen geliefert. Der Aufstand macht sonach keineswegs Fortschritte. (N. M. Z.)

Digitized by Google

Nach einem Telegramm aus Toulon sind aus Cochinchina neue Siegesberichte eingetroffen — sehr zur rechten Zeit für die Dotation des Grafen Palikao. Die Franzosen haben das Lager der k. Garde von Anam genommen, und in der kleinen Stadt Biara, wo sie auf zweihundert Gefangene stießen, die Gefängnisse verbrannt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schwarzfurt am 26. Febr.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Weizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 51 kr.	21 fl. 15 kr. Gew. — fl. 11 kr.
Korn	18 fl. 40 kr.	18 fl. 6 kr.	18 fl. — kr. Gew. — fl. 8 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl. 29 kr.	13 fl. — kr. Gew. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 28 kr.	6 fl. 30 kr. Gew. — fl. 1 kr.

Erbsen 16 fl. 30 kr. Linsen 15 fl. — kr. Wicken 17 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte 816 Schäffel. Umsatzwittel: 13013 fl.

* **Heilbronn**, 20. Febr. Bei dem vorgestern hier abgehaltenen Lebermarkt fanden sämmtliche Zufuhren einen raschen günstigen Absatz. Diese Käufer eilt zurücklassend, hatten doch Vedarf, weshalb die geboftten billigeren Preise nicht, und bei guten Sorten sogar etwas besser, als am letzten Dezember-Markt gemacht wurden, wobei man Schmalzleder und Primaa-Kilbs oberleder in guten hübschen Sorten bis zu fl. 1. 4 kr. bezahlte, geringere Sorten Kilbsoberleder von 36 bis 48 kr. und mittlere von 48 bis 56 kr. Im Ganzen wurden verkauft: 302,63½ Pfd. Sohlleder, 844,52½ Pfd. Schmalz- und Mittleder, 53,20 Pfd. Zeugleder, 159,38½ Pfd. Kalbleder und 4,06 Pfd. grüne Häute, wodurch incl. der weißen Waaren und den Rehhäuten, der letzten ersten es etwas klar war, die Summe von 150,000 fl. umgesetzt worden ist. Nächster Ledermarkt den 26. März.

Frankfurt, 27. Febr. Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditakt. 170¾ bez. National 59½ G.

Neueste Nachrichten.

König Ludwig hat den Lothringen der Stadt Feuchtwangen zur Erbauung und inneren Einrichtung eines Gotteshauses eine Unterstützung von 1000 fl. ertheilt.

Eine anscheinend officiöse Correspondenz aus Wien im „Dresdener Journal" versichert: Oesterreich und Preußen hätten sich über einen gemeinsamen Antrag zur Celebrirung des kurhessischen Verfassungsstreites geeinigt, welchem durch verleumderische Verhandlungen die Zustimmung der übrigen Bundesregierungen bereits gesichert sey.

Athen, 20. Febr. Es bestätigt sich, daß ein Brief aufgefangen wurde, in welchem die Pläne der Aufständischen entwickelt waren; als dieser Brief dem Könige vorgelegt wurde, hat eines der Häupter der Verschwörung, welches der unmittelbaren Umgebung des Königs angehören soll, das Signal zum Losbruch nach Nauplia gelangen lassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. März, früh 8 Uhr: Actenvergleichsmeldung an den Nachlaß des Johann Troll, Bauer von Theilheim, dzm k. Landg. Wernieck.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an Georg Anton Kochler in Lohr beim k. Landgericht daselbst.

Früh 10 Uhr: Zwangsversteigerung des Wohnhauses Disk. 2 No. 324 durch das k. Bezirksgericht dahier.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Stadtkirchners Kaspar Bäckenreiter in Neustadt a/S. durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Gichenlohrinden-Versteigerung in Hopfachsdorf durch das k. Forstamt Mainberg.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute unsere lieben unvergesslichen Aeltern

Franz Jakob Speth, Lederhändler dahier,

und

Christine Speth, geb. Zink,

ersteren im 55., letztere im 52. Lebensjahre, beide wohlvorbereitet durch die Tröstungen unserer hl. Religion, zu sich in sein besseres Jenseits abzurufen. Beide erlagen heftig aufgetretenen Lungenentzündungen.

Indem wir, auf's Tiefste ergriffen von diesem unersetzlichen Verluste, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen werthen Verwandten und Freunden Nachricht geben, bitten wir um stille Theilnahme in unserem unsäglichen Schmerze.

Würzburg den 27. Febr. 1862.

Georg Speth, k. Appellationsgerichts-Accessist.
Anna Rinecker, geb. **Speth**, kgl. Assessors-Gattin.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 3. und Dinstag den 4. März, früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Anzeige.

In Folge einer neuen Postverordnung kann ich meine angekündigte **Volkszeitung** erst mit 1. April erscheinen lassen, da die erhöhten Speditionsgebühren pro März fast ebensoviel betragen würden, als der Abonnementsbetrag ausmacht.

Würzburg, am 28. Februar 1862.

Joh. Gg. Neder.

Bekanntmachung.

Adam Fröhling, früher Rentamtsbote dahier, und dessen Ehefrau Franziska, geb. Schlier von da, haben durch Vertrag vom 14. v. Mts., gerichtlich protokollirt am 13. d. Mts., mit Zustimmung ihrer großjährigen und consenspflichtigen Kinder, dann des beiderseitigen gerichtlich aufgestellten und verpflichteten Vormundes und unter Genehmigung der Oberkuratelbehörde die zwischen ihnen seither bestandene ehrliche Gütergemeinschaft aufgeschlossen, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Würzburg, den 14. Februar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[3b] Kitzing. Lang.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:
Die
Krankheiten des Magens,
nebst einer anatomisch-physiologischen Einleitung von
William Brinton.
Aus dem Englischen übersetzt von
Dr. H. O. Bauer.
Preis: eleg. brosch. 2 fl. 48 kr.

Maculatur

zu 4, 5 und 6 kr. ist wieder vorräthig.
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Freuden-Anzeige.

Vom 27. Februar.

(Adler.) Pauly, Oberlieut. a. Dresden. Henry, Negot. a. Lyon. v. Frankenburg, Hofsekretär a. Wien. Kaufle.: Vogel a. St. Gallen, Mergel, Chamboste u. Rahm aus Frankfurt, Bieder aus Schwerinfurt, Kirnel a. Eibersfeld, Paul a. Leipzig, Binzwanger a. Ludwigshafen, Köhler a. Düsseldorf, Immel mit Gut. a. Pirichenhausen, Gilich aus Mainz.

(Fränkischer Hof.) Febr. v. Künsberg mit Fam. a. Banderg. Windscheimer, Part. a. München. Kaufl.: Creuß a. Mainz, Sonnenthal a. Offenbach, Sobek a. Wien.

(Kronprinz.) Graf u. Gräfin Castell m. Bed. a. Rüdenhausen. Graf Luxburg, k. Landrichter a. Kissingen. Dr. Guten. Arzt in der Irrenanstalt Werneck. Jäger, Fabrik. a. Freiburg. Beulchel u. Rüder, Regierungsräthe, Thenn, Baurath. u. Thenn, Oekonom. a. München. Boppelp, Oekon. a. Burgpall. Kaufl.: Hertseld a. Nürnberg, Höhl a. Mainz, George a. Eibersfeld, Gulenkamp a. Paris, Schmitt aus Altenburg.

(Schwan.) Kaufl.: Bouwart a. Kassel, Weiland a. Prosset a. Aschaffenburg, Hofmann aus Markthreit, Hasset a. Krefeld a. Mainz, Gerull a. Frankfurt, Bieder a. Kulmbach, Krummel a. Neuwiedel.

(Württemberger Hof.) v. Schartow, Gutsbes. a. Preußen. Alming, Part. a. Danzig. Hofmann, Oekon. a. Büttingen. v. Berg, Gutsbesitzer a. Schweinfurt. Kaufl.: Gebrüder a. Rudolstadt Raschold a. Schw.-Gmünd, Hagelsub a. Paris, Lindner a. Dresden, Bergmann a. Rotterdam.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung k. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 12. Februar 1862 Num. 10,166 werden an den nachstehenden Tagen im Lokale des unterfertigten Rentamtes nachgenannte Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die Versteigerung jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnt,
2) die rothen Weine in Gebinden bis zu 4 Eimer, die weißen Weine in Partien von 8—16 Eimern ohne Gebinde zum Striche gebracht werden,
3) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Oppmann dahier zu richten sind.

I. Donnerstag den 3. April d. Js.:

a) weiße Weine.

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1857	Leisten Rießling	32
2	„	Stein Rießling	32
3	„	Höhrsteiner Rießling I	21
4	„	Höhrsteiner Rießling	22
5	1858	Stein Rießling	32
6	„	Schalksberger Rießling	48
7	„	Ständerbühl Traminer	16
8	„	äußere Leisten Rießling	15
9	„	Callmuth Ruländer	16
10	„	Lämmerberg Clövner	30
11	„	Lämmerberg Rießling	16
12	„	Spielberg Ruländer	8
13	„	Callmuth Oestreicher	30
14	„	Höhrsteiner Rießling I	60
15	„	Höhrsteiner Rießling	30
16	1859	Höhrsteiner weißgekeltert	20

b) rothe Weine:

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1858	rother innere Leisten	16
2	„	„ „ Stein	8
3	„	rother Schalksberger	16
4	„	„ Höhrsteiner	8
5	1859	„ Callmuth	16
6	„	„ äußere Leisten	24
7	„	„ Höhrsteiner	16

II. Freitag den 4. April d. Js.:

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1852	Saalecker	23
2	1855	Höhrsteiner Rießling	31
3	„	Spielberg Lämmerberg	31
4	„	Lämmerberg	31
5	1860	Felsen Oestreicher und Traminer	31
6	„	Schloßberger Oestreicher	30
7	„	Stein Oestreicher	30
8	„	Ständerbühl Traminer	30
9	„	Ständerbühl Traminer-Oestreicher	31
10	„	Stein	30

Würzburg, den 24. Februar 1862. [3a]

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Brenner, k. Rentb. **M. Oppmann**, k. Kellermeister.

Strichs-Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten (Ingolstadter Hof zunächst der Schrannenhalle) werden Sonnabend den 8. März d. Js., Vormittags 10 Uhr nachstehende Bau-Utensilien gegen gleiche Bezahlung versteigert:

1) auf Abbruch eine gut erhaltene Kegelbahn; dieselbe besteht in einem Pultdache auf eichenen Sockelsteinen ruhend, in einer Länge von 82 Fuß 8,1 breit, mittlere Höhe 10 Fuß mit Breitziegeldachung, Kugellauf, eiserne Gasröhrenleitung und rothen Sandsteinplatten;
2) zwei Spiel gut erhaltene Kegel;
3) ein Spiel ganz neue Kegel;
4) diverse Kugeln;
5) Kegeltisch nebst Tafeln;
6) 30 Stück gut erhaltene Thüren, mit Futter, Verkleidung und Schloß;
7) mehrere einfache Thüren;
8) mehrere Fußböden;
9) 40 Stück Fenster;
10) mehrere Partien altes Bau-Holz.

Zu bemerken ist, daß sämmtlich erhrichene Gegenstände sogleich entfernt werden müssen.

[3a] **J. Rügmer.**

Bekanntmachung.

Den Jahnturn-Schießplatz im Guttenberger Walde betr.

In dem Guttenberger Staatswalde, Waldabtheil. Büchelberg I u. II., ist für die Garnison Würzburg ein Infanterie-Schießplatz errichtet worden. Der Waldabtheil Büchelberg wird von dem Heidingsfelder Gemeindewalde, beziehungsweise von der neuen Straße von Würzburg nach Guttenberg, dann von dem breiten Wege von Heidingsfeld nach Kist und von der Kister und Höchberger Feldmarkung umschlossen.

Im Interesse der allgemeinen Sicherheit wird vor dem Betreten dieses Waldes und dem Aufenthalte in demselben gewarnt; während stattfindender Schießübungen aber bleibt das Betreten des Waldes durchaus verboten.

Würzburg, 25. Febr. 1862.

Königliches Landgericht I/M.

Welgand.

Proclam.

Nachdem eine Untersuchung des Vermögenszustandes von Müller Gottfried Krug von Langd zu Kemmerzell die Ueberschuldung und das Unvermögen desselben, seine anhängenden Gläubiger zu befriedigen, herausgestellt hat, so wird behufs Abwendung des Konkurs verfahrens Termin zum Güte-Versuche auf

Dienstag den 18. März l. Js. Morgens 9 Uhr.

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen bei Meidung der Ausschließung zu liquidiren und unter dem Rechtsnachtheile zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrheit als beigetreten angesehen werden.

Fulda, am 20. Februar 1862.

Kurfürstl. hessisches Justizamt II.

Schenkardt.

Kramer.

[3a]

Der Laden des Lederhändlers **Franz Jakob Speth** bleibt wegen dessen Ablebens bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen. [2b]

Mehrere Tausend zweijährige **Oestreicher- und Traminer-Würzlinge**, à Hundert 2 fl., verkauft

Sebastian Englerth
zu Randersacker.

Verstorbene.

Elisabetha Dittmann, Taglöhnersfrau, 67 J. alt. — Marg. Weigand, Amtsschultheißen-Tochter, 77 J. alt. — Christina Speth, Lederhändlers-Gattin, 54½ J. alt. — Georg Speth, Lederhändler, 55 Jahre alt.

Digitized by Google

Närrische Zumuthung

an die Herren

Kaufleute, Gewerbetreibenden

2c. 2c.

Ein großer Theil hiesiger Geschäftsleute hat sich bereits erklärt, während des am Montag den 3. März stattfindenden

Carnevals-Zuges

die Magazine und Verkaufslokale zu schließen. — Indem dies hiemit bekannt gemacht wird, bitten wir so närrisch als möglich, dies im Allgemeinen zu beobachten, und machen wir namentlich die Bewohner engerer Straßen, durch welche der Zug seine Richtung nimmt, darauf aufmerksam, daß durch allzugroßen Andrang des Publikums leicht Schaden entstehen könnte, umsomehr, die mitgehenden Geschütze, die zwar keine blauen Bohnen aus ihren allesvernichtenden Rachen speien werden, aber doch Brezeln, Nüsse und Aepfeln 2c. die schwere Menge entsenden, was unseres Erachtens nach kein Ladenfenster vertragen kann.—

Also Vorsicht und frisch ans Werk!

Das Comité der 55er.

Musikalisch närrische Zumuthung.

Künstler und **Stümper**, **Bläser**, **Geiger**, **Bombardirer** und **Organisten**, **Harfenmädchen** und **Dudelsackpfeifer**, wie alle andern **Dilettanten** in Kunst und Natur, welche den **Carnevalszug** durch irgend welchen **musikalischen Unsinn** oder auch mehr unterstützen wollen, mögen sich am 28. ds. Abends 8 Uhr im Probelokale der Feuerwehr (**Lor. Bauch**, Neubaugasse) einfinden.

Das Comite der 55er.

Närrischernste Zumuthung.

Diejenigen Personen oder Gruppen, welche noch wünschen, sich bei dem am 3. März stattfindenden Zuge zu betheiligen, wollen dies längstens **heute** zwischen 2—4 Uhr bei der letzten **Carnevalssitzung** im **Café Weippert** (Wittstadt) schriftlich oder mündlich anmelden.

Das Comité der 55er.

Hutten'scher Garten.

Ei du liebe Fastnacht!
Du hast uns schon oft vielen Spaß gemacht.
Drum wollen wir wieder tanzen drei Tag u. Nacht,
Weil der deutsche Michel noch nicht ist erwacht;
Und zwar bei einer großen Musik à la Steauß,
Lustspiel komponirt von dem Unterzeichneten. Am Sonntag: Die Krönungsfeier des Prinzen Carneval; ein Berliner Possenmacher den Prinzen als Gast. Am Montag: Die Kunst, wie man Rohhäute blau gerbt, oder: Der Gerber als Kammerdiener; ein nichtblinder Hesse als Gast. Am Dinstag: Der schlaue Fuchs in einer leeren Staatskasse, oder: Nicht mit Speck fängt man diese Mäuse; ein Pariser Schwindler den Fuchs als Gast.

— Alle ungetreuen Lotterieschwestern werden frei servirt,
Und bey Abgabe ihrer Treuumbüchser mit Zwiebelkuchen honorirt.
Trotz Fastnacht erhalten Alle, die bei mir sich setzen auf meine Stühl' u. Bänk',
Lauter unmaskirte Speisen und Getränk'.

Schnettregeng! Schnettriging! Schnettrogang!

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Feld, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengeeten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei 1/3 Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [5]

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Untersuchungen
über den
Constitutionellen Mercurialismus
mit besonderer Rücksicht auf sein Verhältniss zur
constitutionellen Syphilis.
Von
Prof. Dr. **A. Kussmaul**
in Erlangen.
1862. 28 Bogen in 2 Liefer. gr. 8. Preis fl. 4. 12 kr. oder Thlr. 2. 12 Sgr.

Dieses Werk wurde bereits nach Erscheinen der ersten Lieferung von der Kritik sehr günstig aufgenommen und gibt andern bezüglichen Werken gegenüber die reichsten Aufschlüsse über diesen viel discutirten Gegenstand.

Neuer Kitt,

für **Glas, Porzellan, Stein** 2c. pr. Flacon 12 kr. bei

[4a] Carl Bolzano,

STADT-THEATER.

Freitag, 28. Febr.: **Der Freischütz.** Große romant. Oper in 4 Abth. von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Februar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ fr.	
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ fr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 fr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 fr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ fr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—45 fr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — fr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅓—45 fr.	
Dollars in Gold 2 fl. 22—20 fr.	
Preuß. Thaler — fl. — fr.	
5-Franken-Thaler — fl. — fr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 3	E 3.	G 3.	G 3	P 3.	G 3
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 41	7 a.	—	—	3 30	—
Aus Aschaffenburg	6 0	9 30	3 —	8 —	5 30	3 10
In Würzburg	11 e 11	2 30	7 35	12 30	10 —	8 —
Aus Würzburg	3 p.	11 45	11 30	5 30	12 30 N.	10 E.
Aus Schweinfurt	5 30	1 30	2 30	7 30	2 30	12 —
In Bamberg	8 55	5	5 30	11 30	5 30	3 30
In Nürnberg	11 30	7 30	8 30	2 30	8 30	6 30
In München	—	10 30	—	7 30	2 30	—
In Leipzig	—	—	—	—	5 30	—
					Mrg.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	G 3	P 3.	G 3	E 3.	G 3	G 3
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	3 30	12 30	8 15	—	—
Aus München	—	—	6 30	2 30	9 Mrg.	—
Aus Nürnberg	2 15	11 a.	12 30	8 15	5 —	—
In Bamberg	6 40	3 30	5 30	12 30	10 —	—
Aus Schweinfurt	9 40	7 45	9 30	3 15	1 30 N.	—
In Würzburg	12 24	9 —	11 30	4 15	3 30	—
Aus Würzburg	1 48	9 30	12 —	4 30	3 30	—
In Aschaffenburg	5 —	11 30	3 30	7 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	5 45	12 30	4 30	8 30	11 30	—
In Frankfurt	10 30	4 30	—	7 30	—	—
	Ab. m.	Mitt.		Ab.		

Pegelstand: 2′ 8″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 60. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 1. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagkalender: Suidbertus. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 46 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 41 Min. — Mondaufgang: 6 U. 57 Min. Mrgd. Monduntergang: 7 U. 58 M. Morgen. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 1 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenstaub bringt Gras und Laub, Märzenschnee thut den Früchten weh.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 1. März. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 22 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr.; Korn 17 fl. — kr. bis 19 fl. — kr.; Gerste 13 fl. — kr. bis 14 fl. 15 kr.; Haber 7 fl. — kr. bis 7 fl. 24 kr.; Erbsen 17 fl. 30 kr. bis 18 fl., Linsen 14—17 fl. 30 kr., Wicken 16 fl.

* Würzburg, 1. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 26—27 kr. per Pfd., Schmalz 33—34 kr.; Eier 10—11 Stück um 12 kr.; eine junge Ziege 1 fl. bis 1 fl. 18 kr.; die Metze Kartoffel 23 kr.; der Bund Stroh 7 kr.

* Brod-Taxe zu Würzburg vom 1. bis 15. März: Der Laib Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 25 kr. (½ kr. aufgeschl.); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21½ kr. (unverändert.)

* Konzessionsgesuche. Heinrich Graab von Bingen bewirbt sich um eine Großhandels-Konzession mit Materialien; Franz Göpfert von hier um eine Konditor- und Jakob Kemmer, Bürger und Landwehrmusiker dahier, um eine Dirnbre-Konzession.

* Würzburg. Am 26. und 27. März d. Js. wird wieder ein Weinmarkt im Schrannengebäude dahier abgehalten. Näheres besagt die morgen in diesem Blatt erscheinende Bekanntmachung des Komité.

* Würzburg, 1. März. Heute Abend Fackelzug. (Siehe die Anzeigen.)

Gestorben: Fr. Warmuth, q. k. Landg.-Assessor zu Kosheim; der Pfarrer Krick in Eyenhausen.

Schwurgericht.

(II. Fall. — Schluß.)

Die k. Staatsbehörde hielt in dem am 27. Febr. Vormittags begonnenen Plaidoyer die Anklage in allen Punkten sowohl gegen die Dorothea Horn als gegen die M. Kistner aufrecht. Sie stützte dieselbe außer auf die bestimmten Aussagen einer langen Reihe von Beschädigten vorzüglich auf die Geständnisse der Dorothea Horn selbst, bekämpfte aber deren Leugnen in mehreren ihr und der M. Kistner zur Last gelegten Verbrechens-Fällen durch spezielle Erörterung, wie durch den Hinweis auf die allgemeine gefährliche Natur beider Angeklagten. Gegen die Dorothea Horn spreche ihre schon in früheren Untersuchungen bewährte Lügenhaftigkeit, die große Zahl der trotzdem zugestandenen Verbrechen und Vergehen bestärke den Verdacht und den Indizienbeweis in den wenigen offenkundigen Verbrechen: gegen die M. Kistner aber beweise trotz ihres beharrlichen Leugnens die enge Beziehung, in der sie zur Horn seit dem Austritte aus dem Arbeitshause gestanden sey, die zu Gerichtshanden gekommenen Briefe, in denen von Theilungen jedenfalls gestohlener Waaren gesprochen werde, die Fürsorge der Kistner für die Horn, sie solle Nürnberg meiden ꝛc. ꝛc., insbesondere aber die ganze Persönlichkeit der Kistner. Sie, die 61jährige Kistner, liege seit ihrem 20. Jahre mit der Obrigkeit im Streit, habe seitdem beinahe ⅔ ihrer Lebenszeit im Zuchthause oder Arbeitshause, die ganze übrige Zeit aber unter Polizeiaufsicht zugebracht. Sie, die im Arbeitshause sogar eine Respektsperson für die übrigen Züchtlinge geworden sey, welcher die Züchtlinge unter sich und nach ihrem Austritte aus der Strafanstalt den ehrenvollen Namen Tante gegeben, in deren Hause die Dorothea Horn sofort Aufnahme und Sicherheit gegen den Arm der Justiz erlangt habe, sie sollte nicht eingeweiht seyn in all' verbrecherischen Handlungen und in das ganze Leben und Treiben ihres Schützlings, der Dorothea Horn? — Dagegen erhob sich die Vertheidigung und wies die Geschwornen darauf hin, daß allgemeine Verdachtsgründe nicht die Ueberzeugung für sie gewähren könnten, die sie zu ihrem Wahrspruche nothwendig hätten. Der Vertheidiger der Horn machte insbesondere geltend, daß diese ein umfassendes Geständniß abgelegt und überhaupt während der Verhandlung ein reumüthiges Benehmen gezeigt habe. Die Angeklagte habe 9 Verbrechen und Vergehen eingestanden ohne Rücksicht auf die Strafe und die Folgen für sie, und die 3 theilweise geleugneten Verbrechen seyen auch durch die Verhandlung in nichts mehr aufgehellt worden, als sie in der Anklageschrift niedergelegt seyen. Es bestehe bloß Verdacht, daß sie den Diebstahl in Helmstadt begangen, aber durch die ganze Oertlichkeit sey die Annahme ihrer Thäterschaft ausgeschlossen. Sie wies auf die Möglichkeit der Verübung dieses Diebstahls durch eine seit längeren Jahren ganz Unterstanden unsicher machende Diebesbande hin, sie bemerkte, in Helmstadt sey gerade bei dem jetzigen Beschädigten schon öfter eingebrochen und gestohlen worden, ehe die Horn dort gewesen sey, und so ladellos ihr Benehmen während einer Zeit von 1½ Jahren dort gewesen, so sey auch nur durch ihre plötzliche Entfernung ein Verdacht und wieder nur durch eine ihr übelgesinnte Person wach geworden. Ihre Entfernung sey aber dies veranlaßt gewesen durch die Furcht, sie möchte durch die eben in Helmstadt erschienene Gerichtskommission wegen ihrer früheren Route angegriffen werden. Die Vertheidigung beantragte hier Freisprechung. Den Verbrechen der Kindesaussetzung stellte sie deßwegen, weil für das Leben des Kindes durchaus keine Gefahr nach der Lage, dem Orte, dann bei der Nähe der Angeklagten vorhanden gewesen sey; das Gesetz aber eine Gefahr für das Leben des Kindes voraussetze. Hier beantragte die Vertheidigung ein Schuldig wegen Vergehens der Kindesaussetzung. In dem dritten von der Angeklagten theilweise geleugneten Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls ꝛc. in Ansbach wies die Vertheidigung auf die Schadhaftigkeit des angeblich erbrochenen Geldbehälters hin, und folgerte aus verschiedenen Umständen, daß das Tischchen schon vorher zerbrochen gewesen und vielleicht nur den Eigenthümern unbekannt geblieben sey. Sie beantragte hier ein Schuldig wegen (einfachen) Verbrechens des Diebstahles, erschwert durch das Dienstverhältniß. Der Vertheidiger der M. Kistner hatte gegenüber der beispiellosen Persönlichkeit der Angeklagten ein vielleicht noch schwierigeres Feld. Zwar lagen nur mehr oder minder dringende Vermuthungsgründe für das Mitwissen der Angeklagten über das ganze Detail der von der Horn ausgeführten Diebstähle vor, aber die vertrauten Beziehungen der beiden Angeklagten zu einander, das Vorstinden einzelner von der Horn gestohlener Gegenstände im Hause der Kistner, der einzig schlechte Leumund derselben, die Beherbergung der Dor. Horn, alles dies möchte in seinem Zusammengreifen die Ausführungen der Vertheidigung, als ob Kistner nur von 2 Diebstähen und da nicht von der Verbrechensqualität dieser von Dorothea Horn ausgeführten Diebstähle Kenntniß gehabt habe, den Geschworenen als unglaubwürdig erscheinen lassen. Sämmtliche 6 Fragen über die gewerbsmäßige Begünstigung der von Horn begangenen Diebstahlsverbrechen und Vergehen wurden, wie schon gestern angedeutet, bejaht.

* Würzburg, 1. März. Heute sollte vor dem Schwurgericht die Anklage gegen den Musiklehrer Hrn. Chr. Hamm dahier, vormals in Kitzingen, wegen Preßvergehens, begangen gegen den kgl. Landrichter Hrn. Plöner in Kitzingen verhandelt werden. Den Thatbestand haben wir bereits in No. 45 d. Bl. vom 14. Febr. mitgetheilt. Die Verhandlung wurde jedoch auf Antrag der Vertheidigung vertagt, weil die Frage, ob Hamm mit Grund oder Ungrund dem Landrichter Plöner ein Amtsvergehen in seiner Schrift nachgesagt habe, präjudizirlich sei und erst durch die gegen Plöner zu richtende Untersuchung zu ermitteln sey, bevor Hamm wegen Beleidigung, beziehungsweise Schmähung (d. h. falschliche An-

Digitized by Google

dichtung einer strafbaren oder verächtlichen Handlung abgeurtheilt werden könne.

Vermischte.

München, 28. Febr. Der bisherige Kanzlei-Sekretär im Staatsministerium des Handels, Karl Grundler wurde vom k. Bezirksgerichte dahier wegen Verbrechens der Amtsuntreue I. Grades durch Unterschlagung anvertrauter Gelder zu vierjähriger Festungsstrafe und Dienstentsetzung verurtheilt. (R. M. Z.)

Verstorben in Engeleid: Jos. Helt, seit 1837 Pfarrer daselbst; in Seligenporten: der kath. Pfarrer J. N. Kummerz in München; der Hofornamentmaler A. F. Pitz.

Die beiden Unbekannten, welche sich bei Rorschach vergiftet hatten, sind, wie es heißt, die Papparbeitersehelente Joseph und Laura Jungmeier von München, welche wegen bedeutenden Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung in Untersuchung waren, sich ihr aber am 18. Januar durch die Flucht entzogen. Die Frau führte vordem den Namen Laura Reithofer, gebürtig aus Landau in der Pfalz. Dieselben wurden zu München im Dezember 1861 getraut und lebten als Neuvermählte seit Anfang Januar zu Rorschach ohne anderweitige Beschäftigung.

Düsseldorf, 25. Febr. Gestern fand abermals eine Haussuchung bei einem gewissen Sander in Betreff des Reichsnow'schen Bankdiebstahls statt. Diesmal ergab dieselbe aber das Auffinden von 6500 Thlrn. in 50- und 500-Thlr.-Banknoten. Reichnow soll vom Mai bis zum 28. Sept. bei Sandee versteckt gewesen, und dann erst nach Paris gereist seyn.

Paris, 27. Febr. Der Kassationshof hat die Berufung des Mörders Dumollard verworfen.

Paris, 27. Febr. Die „Opinionationale" (demokratisch, Blatt des Prinzen Napoleon) hat eine Verwarnung wegen eines Artikels erhalten, welcher Beleidigungen und Schimpf gegen den Senat enthält. (R. Fr. Z.)

Athen, 22. Febr. Der König ist zurückgekehrt. Rauplia ist zu Wasser und zu Land abgeschlossen. 60 Mann von der Königl. Leibwache sind zu den Truppen übergegangen. Auch in Tripolitza haben ähnliche Manifestationen stattgefunden. Hier herrscht Ruhe, doch sind die Kasernen daselbst geschlossen und die Straßen militärisch besetzt. (A. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 28. Febr. Man zahlte Weizen mit 14 fl. 39 kr., per 200 Pfd. Korn 10 fl. 57 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 51 kr. per 160 Pfd., Hafer 5 fl. 33 kr. per 120 Pfd. (H. Z.)

Karlsruhe, 28. Febr. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der badischen 35 Fl.-Loose wurden folgende 50 Serien à 50 Stück Loose gezogen: 100, 249, 486, 544, 765, 819, 9-8, 1131, 1232, 1374, 1626, 1783, 1987, 2095, 2190, 2220, 2308, 2323, 2548, 2649, 3085, 3431, 3495, 3502, 3717, 3729, 3960, 4025, 4265, 4965, 5099, 5183, 5244, 5373, 5455, 5572, 5639, 5969, 6190, 6444, 6462, 6530, 6583, 6808, 6825, 6661, 7377, 7616, 7789, 7861. (Fr. Z.)

Neueste Nachrichten.

Laut andern Berichten aus Athen vom 22. Febr. war die Universität dort geschlossen worden und man hatte zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Kammer hatte das Standrecht votirt. In Tripolitza war die Revolution von General Jannos unterdrückt worden. Am Morgen des 21. traf General Hahn vor Rauplia Vorbereitungen zum Angriffe auf die Aufständischen. Während derselben kam es zu einem Zusammenstoß. Die Zahl der auf beiden Seiten Verwundeten und Todten belief sich auf 30. In den Provinzen herrschte Ruhe. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

(Eingesandt.) Der Umfang des anhaltenden Freudenschießens bei der am 25. Febr. 1862 stattgefundenen Hochzeit in Dirnbach, k. Lbg. Bolbach, gab Anlaß zu einem großen Unglück, indem einige Knaben mit Pulver ihr Spiel trieben. Dieselben machten sogenannte Frösche; als einer dieser Knaben mit Schwamm anzünden wollte, fuhr das Pulver ihm in's Gesicht und beschädigte ihn derart, daß man den Verlust des Augenlichts befürchten muß

Ankündigungen.

Dominos & Larven
in mannichfaltigster Auswahl bei
[3c]
Carl Bolzano.

Versteigerung.
Donnerstag den 6. März d. J., früh 10 Uhr, läßt Endesunterzeichneter im Hause des Hrn. Bornkeller, Ursulinergasse Nr. 354 dahier, Parterre, links im Magazin, nachfolgend benannte und daselbst lagernde Weine öffentlich versteigern. Liebhaber werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Weine in Flaschen bereits 18 Monate darauf abgezogen und von ausgezeichneter Qualität sind.
Die Proben werden bei der Versteigerung von den Fässern verabreicht.
1 Oxhoft 1857r Burgunder,
2 Eimer 1857r „
3/4 „ „
1/4 „ 1857r Pfälzer Wein,
40 Flaschen 1857r Burgunder,
40 „ 1857r Bordeaux,
40 „ 1857r Rüdesheimer,
30 „ 1857r Hochheimer,
16 „ ächten Champagner.
NB. Die Weine in Faß werden auf Verlangen in Partien bis zu 1/2 Eimer und die Flaschen pr. 12 Stück abgegeben. [2a]
F. J. Manz.

Ein **junger Mann** von guter Erziehung, welcher die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, kann sogleich unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei
J. Schäffer in Dettelbach,
Spezerei-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft.

Für eine Privatanstalt in der Nähe der Stadt wird ein **tüchtiger Reallehrer** gesucht. Näheres in der Exped.

Margaretha Müller, geborne Deigen, adoptirte **Niedemeyer,** gebürtig aus **Gaibach,** wird dringend gebeten, Nachrichten über ihren dermaligen Aufenthalt unter der ihr bekannten Adresse nach **Erfurt** gelangen zu lassen. [3a]

Acker- u. Wiesen-Guano,
pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr.,
garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die
Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.
Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.
In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ehrenburg,** pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Parthien etwas billiger. [3]

Vom Bandwurm heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien,** Jägerzeil 526. Näheres brieflich. [11]

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Februar.

(Adler.) Vetter, fürst. a. Bischofstand. Ziegler, Gutsb. a. Herbithausen. Kfl.: Jonas a. Gumerdach, Berg a. Elberf., Arndt a. Meißen, Weber a. Arnau, Petzold a. Leipz., Jochim a. Offenb., Mayenberger a. Fürth, Ottenheimer a. Göppingen. (Fränk. Hof.) Steinbach, m. F. a. Dettelbach, Ploner, m. F. a. Kitzingen, Landr. Kfl.: Ziger a. Bamb., Ajsenheim a. Offenb., Dorig a. Neuwied, Herzog a. Schlambach.

(Krone zum.) Baron v. Thüngen zu Thüngen. Wopprig, Decon. a. Burgstall. Grüner, Prof. a. Leipzig. Klug, Landrichter a. Gaibach. Bacon v. Königsbofen. Baron v. König aus Stuttgart. Berrwein a. Jever, Kaufl. a. Frankfurt. (Schwan.) Kaufl.: Graf a. Offenbach, Müller a. Soldorf, Friedrich aus Halle, Weinmann aus Stuttgart.

Verstorbene.

Joh. B. Böhm, Briefträger, 49 J. 10 M. a. — Ther. Draper, Buchbindersfrau, 71 J. a.

Digitized by Google

Agent.

Für eine der renommirtesten soeben in Bayern concessionirten Versicherungsgesellschaften werden für alle Städte und Ortschaften des Königreichs Agenten verlangt.

Gefällige Offerten beliebe man an die Adresse des Herrn Herrmann Gober in Berlin, Friedrichsstraße 163, zu richten. [2a]

Ball-Cravatten u. Ball-Handschuhe

empfehle in großer Auswahl, dabei eine Sorte **Herrnhandschuhe** à 24 kr.

4b] **Carl Bolzano.**

Holzversteigerung im Reviere Höchberg.

Aus der Abtheilung Unterreitholz nächst Guttenberg werden im Waldhäuschen daselbst versteigert:

Donnerstag den 6. März l. Js.

174 Klafter Buchen-Scheit,
42½ „ Buchen-Knorz,
39 „ Buchen-Ast- und Prügelholz,
37½ „ Stockholz,
56½ „ Eichen-Knorz,
76 „ Eichen-Ast- und Anbruch,
116½ „ Eichen-Stock- und Brochholz,
34 „ Kiefern-Scheit- und Knorz,
5½ „ Kiefern-Prügelholz,
16½ „ Kiefern-Stockholz,
5½ „ Ulmen-Scheit und Prügel,
93 Hundert Buchen-, Eichen- und Kiefernwellen.

Sodann **Freitag den 7. März** ebendaselbst:

70 Klafter Kiefern-, Lärchen- und Ulmen-Abschnitte,
2 Klafter 6schuhiges Kiefern-Stahlholz,
94¾ „ 5schuhiges Eichen-Müffelholz,
129 „ 3schuhiges desgleichen.

Die Versteigerung beginnt an beiden Tagen früh um 10 Uhr. Die übrigen Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben.

Höchberg, den 22. Februar 1862.

Der k. Revierförster:

[2b] **Stahel.**

Haus- und Güterversteigerung.

Donnerstag den 13. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, versteigert der Unterzeichnete aus freier Hand im Gasthause zum Hirschen dahier

54 Morgen Aeckerland,
17 „ Wiesen,
3 „ Weinberge,
67 „ Laub- und Nadelwald,

mehrere Holz- und Schafrechte,

die zum Oekonomiebetrieb gehörigen Gebäude, bestehend in einem Wohnhause, dem sogenannten Schlößchen, großen Scheunen, Stallungen, Hofräumen und Gärten, Fischweiher mit Winterungshaus, sämmtlichen arrondirt und abgeschlossen, sehr freundlich und frei gelegen, als angenehmer Landsitz allbekannt.

Indem Liebhaber hiefür freundlichst eingeladen werden, steht denselben die Einsichtnahme bis zur Strichstagfahrt offen und können nähere Beschreibung und Strichsbedingnisse in Loos und bei Herrn Privatier Köchel, Eichhornstraße No. 50 in Würzburg, eingesehen werden.

Großlangheim, den 28. Februar 1862.

[2a] **Eugen Petzolt,** Gutsbesitzer.

Leidenfrost's Neues patentfähiges Wein-Produktions-Verfahren

zur Darstellung von Natur- und Kunst-Weinen aus Trauben, Trauben-Rückständen, Obst u. s. w. mittelst eines neuen, sich praktisch bewährenden und wenig kostspieligen Apparats, der alle bisherigen Mängel des Kelter-Verfahrens beseitigt, und welcher gestattet, sämmtliche weinbildende Stoffe der angeführten Früchte durch eine erhöhte Ausbeute zu verwerthen u. s. w. Prospekte à 18 kr. rhn. oder 5 Sgr. preuß. Crt. (in Briefmarken) sind von den Unterzeichneten zu beziehen.

Rud. Leidenfrost in Heilbronn.

Auch können Prospekte von Hrn. **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg-Altona,** sowie von Hrn. **Otto Molien** in **Frankfurt a. M.** bezogen werden. [3b]

Bekanntmachung.

Erb- und sonstige Ansprüche an die Nachlaßmasse der Hubertusjägerin Eva Maier sind

Samstag den 8. März d. Js.,
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Zimmer No. 6 geltend zu machen widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßsache keine Rücksicht genommen werden wird.

Deren Nachlaß, bestehend aus einem Bette, einigem Hausgeräthe, Kleidern u. dgl., wird

Donnerstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2½ Uhr

im 3. Distr. Nr. 194 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Würzburg, am 22. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Rein., Jäger.

Bekanntmachung.

Verpachtung von Pflanzen betr.

Am **Montag den 10. März l. Js.** und an den folgenden Tagen, jedesmal **um 2 Uhr Mittags** beginnend, werden die unter dem Gutshofe K. Nr. 8000 bis 16,000 stehenden verpflanzten Bäumchen in Gruppen, nämlich: Pfirsichbäumchen im Pflanzhause öffentlich versteigert. Die übrigen Pflanzgruppen aufgelöst oder nach Umständen auch vom 6. März weiter Verfügung mehr angenommen.

Gelbingsfeld, den 28. Januar 1862.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Ditto, Sekretär.

[2b]

Une Dame Parisienne (Diplomée) désire donner des leçons de français et d'anglais dans une méthode simple et facile qui lui permet d'obtenir de prompts et solides résultats.

L'histoire, la géographie et la littérature peuvent également faire partie de ses leçons. [4b]

2 schön möblirte Zimmer in einer guten Lage zu miethen gesucht.

Offerten unter G. K. nimmt die Expedition entgegen. [2a]

Digitized by Google

Närrisch fackelduftende Zumuthung.

Zu Ehren des **Prinzen Carneval** und zur Vorfeier des Festes findet **heute Abend** von Seite der Mitglieder des **Carnevals-Vereines** ein großer Fackelzug mit Serenade statt.

Versammlung 3/4 8 Uhr vor der Schrannenhalle.

Abgang präzis 8 Uhr.

Das Comite der 55er.

Närrische Zumuthung.

Die Karten, welche die Nummer zur Eintheilung des Zuges angeben, wollen von den Theilnehmern bei Hrn. Kaufmann Langlotz abgeholt werden.

Das Comite der 55er.

Aumühle.

Fastnachts-Sonntag, Montag und Dinstag

grosse türkische Tanzmusik

vom kgl. 2ten Art.-Reg.,

wozu alle **Masken** höflichst eingeladen werden.

A. Geist.

Versteigerung von Weinbergen.

Montag den 17. März d. Js., früh 10 Uhr, läßt Endesunterzeichneter in seinem Bureau nachstehende Weinberge auf 3 Martinisriften öffentlich versteigern:

2	Morgen	im Schalksberg mit gemischtem Gewächs,
3 3/4	„	9 Ruthen allda, „ „
1	„	in der kleinen Rimparer Steig, Schwarz-Glövner,
2 1/4	„	10 Ruthen im Lindelsberg, „ „
2	„	im mittleren Pfülben, gewöhnliches Gewächs,
9	„	im Säulein, mit Baumfeld „ „
2	„	allda, Acker und Baumfeld,
2 3/4	„	äußern Neuberg, gemischtes Gewächs,
1 1/2	„	allda, „ „
1 3/4	„	11 1/2 Ruthen allda, „ „
2	„	Hohebuch, „ „

wozu 457 Eimern und Ordung gehören.

Nähere Auskunft ertheilt

F. J. Manz, Auftrag- und Anfrage-Bureau.

[2a] 2. Dist. Bronnbachergasse Nr. 271.

Hausversteigerung.

Das zur Verlassenschaft der Frau Apollonia Schäfer gehörige, in der Augustinergasse Dist. 3 No. 237 gelegene und sich zum Betriebe eines Handlungsgeschäftes vorzüglich eignende Wohnhaus, dessen baulicher Zustand gut ist, und welches einen gewölbten Keller, parterre einen Verkaufsladen mit heizbarem Zimmer, einer Commodität im 1ten Stocke ein heiz- und ein unheizbares Zimmer, im dritten Stocke 2 heizbare Zimmer, Küche und Commodität, im 4ten Stocke 3 heizbare Zimmer, unterm Dache 2 Kammern und freien Raum enthält, wird am

Montag den 17. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im bezeichneten Hause versteigert, und werden Kauflustige eingeladen.

Würzburg, 28. Februar 1862.

[2a] Das Testamentariat.

STADT-THEATER.

Sonntag, 2. März. (Neu einstudirt.) **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von H. Clauren.

Montag, 3. März. **Anna-Lise.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hersch.

Proclam.

Nachdem ein Untersuchung des Vermögensstandes dem Müller Gottfried Neuland zu Hemmersch die Ueberschuldung und Unvermögen desselben, seine eintretenden Gläubiger zu befriedigen, kundgethan hat, so wird dessen Abwendung des Konkurses versuchend

Dienstag den 18. März l. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchen sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen bei Meidung der Ausschließung zu liquidiren und unter dem Nachtheile zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrheit als beigetreten angesehen werden.

Fulda, am 20. Februar 1862.

Kurfürstl. hessisches Justizamt II.

Schuchardt.

Renner.

[3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Februar.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.	
Friedrichsd'or preußische 9 fl. 54½—55½ kr.	
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.	
Engl. Souvereins 11 fl. 44—48 kr.	
Hochh. Dukaten per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 804—806 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23—26 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G§	L§	G§	G§	9.§	G§
	Mrn.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrn.	Mrz.
Aus Frankfurt	45'	7h			12h	—
Aus Aschaffenburg	6h	10h	1	8h	3h	—
In Aschaffenburg	11h	1	7h	10h	10h	3m
Aus Würzburg	3	10h	11h	2h	5h	8
Aus Schweinfurt	5h	11h	2m	4m	7h	—
In Bamberg	8h	1	5h	8h	9m	—
In Nürnberg	12h	3h	10h	2h	12h	—
In Hof	—	10h	—	8h	2h	—
In Leipzig	—	4h	—	2h	8h	—
		Abd.		Abd.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G§	9.§	G§	L§	G§	G§
	Mrn.	Abd.	Ncht.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	10h	12h	5h	—	—
Aus München	—	6	8h	10h	6	Mrg.
Aus Nürnberg	2h	2h	4h	6	11h	5h
Aus Bamberg	6h	5h	8h	9	2h	10h
Aus Schweinfurt	9h	7h	11h	12h	5h	12h
In Würzburg	12h	9	1h	3h	8h	3m
Aus Würzburg	3h	1m	4h	6	11h	—
In Aschaffenburg	8h	11h	9h	12h	4h	—
Aus Aschaffenburg	—	12h	10h	1h	5h	—
In Frankfurt	11h	3h	—	7h	—	—
	Mrn.	Mrn.		Abd.		

Pegelstand: 2' 8" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

K. Hof- & Staatsbibliothe
in
München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 61. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 2. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. März. Der große Festung des Prinzen Carneval, zu dessen Vorteier gestern Abend demselben die höher einen Fackelzug mit Serenade veranstaltet hatten, wird morgen Nachmittag 1 Uhr vom Platz'schen Garten aus zum Sanderthore herein in die Stadt sich bewegen, über die Neubaustraße, den Hofplatz, die Theaterstraße, Spitalpromenade und Bantgasse zum Markt, allwo Prinz Carneval gekrönt wird, alsdann nachdem diese feierliche Ceremonie wird vollendet seyn, über die Domstraße, Plattnergasse, Paradeplatz zum Hofplatz, wo sich der Zug in alle vier Winde zerstreut. Das Nähere besagt das heute vom Komite der höher ausgegebene Programm.

* Würzburg, 2. März. Gestern Abend gerieth in einem Hause der Kübgasse, wohl durch Unvorsichtigkeit, ein Bett in Brand, doch gelang es, das Feuer rasch zu löschen, bevor es weiter um sich griff.

Würzburg. Der bisherige Kaplan in Haug, Hr. Schuler, hat die Pfarrei in Frankenwinheim vom Hrn. Bischof übertragen erhalten; es unterliegt diese Ernennung nun noch der landesherrlichen Bestätigung. (Abdbl.)

Die k. Regierung hat die Wiederbesetzung der seither erledigten ärztl. Station Pfarrweisach, im k. Landgerichte Ebern, beschlossen. Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen einzureichen.

Gestorben: Johann Adam Reuß, Waagmeister an der k. Saline Kissingen; Joseph Stemmer, k. Landgerichts-Assessor in Kitzingen.

Vermischtes.

** München, 1. März. (Privat-Korresp.) Die Prinzen Ludwig und Leopold sind von der unterbrochenen Reise nach Athen zurück, heute wieder hier eingetroffen. — Der Zustand des Hrn. Feldzeugmeisters v. Lüder hat sich von gestern auf heute verschlimmert; die Betäubung hat zugenommen, das Schlingen ist erschwert. Diesen Nachmittag hielten die Aerzte den Zustand des Kranken für einen fast hoffnungslosen. — Die Zahl der Bewerber um eine Notarstelle ist so groß, daß ungefähr $^2/_3$ nicht befriedigt werden können.

Berlin, 28. Febr. Die Staatsregierung hat in der heute stattgefundenen Sitzung der betreffenden Kommission des Abgeordnetenhauses erklären lassen, daß sie den Antrag von Carlowitz auf Anerkennung des Königreiches Italien als eine unzulässige Einmischung in die äußere Politik betrachte. Der Kommissär der Regierung hat nach dieser Erklärung die Kommissionssitzung verlassen. Das Ministerium stößt einmal um's andere seine besten Freunde vor den Kopf. Man muß übrigens nur ein wenig hinter die Coulissen schauen, um die Erklärung dafür zu finden. Der König hat eine persönliche Abneigung gegen den revolutionären Ursprung des neuen Königreichs Italien; diese haben die Minister bis jetzt noch nicht überwinden können, und darum wäre es ihnen unangenehm, wenn nun auch noch die Kammern dazwischen kämen.

* Es war zu erwarten, daß Oesterreich und Genossen auf die Erwiderung des Berliner Kabinets nicht schweigen würden. Dieser Tage ist die österreichische Antwort auf die Note des Grafen Bernstoff nach Berlin abgegangen. Sie spricht unter Verwahrungen gegen den „engern Bund" die Hoffnung aus, Preußen werde sich doch noch dem Werke gemeinsamer Einigung und Bundesreform beigesellen. In gleichem Sinn werden nach getroffener Verabredung die übrigen Regierungen antworten.

Paris, 28. Febr. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde der Bericht der Kommission über den, den General Montauban betreffenden Gesetzentwurf (50,000 Fr. jährlich als Ehrengeschenk) übergeben. Einstimmig beantragt die Kommission die Verwerfung desselben. Der gesetzgebende Körper selbst aber — hat er wohl den Muth dazu?

Die „Independance belge" berichtet aus Paris, der Minister Thouvenel habe auf die Reklamation des Fürsten Metternich bezüglich der Rede des Prinzen Napoleon im Senate geantwortet, indem er jede Verantwortlichkeit für dieselbe von sich ablehnte. Die französische Regierung hat zugleich versprochen, die erste Gelegenheit zu ergreifen, um das beste Einvernehmen zwischen Oesterreich und Frankreich herzustellen.

Athen, 25. Febr. Athen und die Provinzen sind ruhig, zufgefinnt. Die Rebellion ist auf Nauplia beschränkt, gegen welches fortwährend mehr Truppen und bewaffnete Bürger zusammengezogen werden.

Aus Mexiko. General Miramon, der frühere Präsident von Mexiko, der sich so viele Mühe gegeben hatte, Frankreich und England zu dem militärischen Einschreiten zu bewegen, ist auf Befehl des englischen Commodore Dunlop verhaftet und nach Veracruz gebracht worden. Der Grund ist noch unbekannt. — Die Verbündeten unterhandeln noch mit dem gegenwärtigen Präsidenten Juarez, welcher geneigt schrint, zu einem gütlichen Abkommen die Hand zu bieten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Würzburg. (Eingef.) Der munt're Komus ist in uns'ren Mauern eingekehrt. Von einer kleineren Zahl lebenslustiger und harmlose Freuden für den besten Lebenszweck haltender Leute begonnen, sehen wir jetzt schon eine großartige, von den schönsten Kräften unterstützte Theilnahme. Würzburg ist immer das alte. Biedre und thätig sind seine Bewohner, auch stets bereit, Hand und Geldbeutel zu bieten, wenn es zu einem geistigen Genusse irgend welcher Art deren bedarf. Wer erinnert sich nicht noch mit Vergnügen des ersten deutschen Sängerfestes, uns'rer Schillerfeier ꝛc. ꝛc. Und ebenso verspricht auch diese erste in so kurzer Zeit in's Leben gerufene Karnevalsfeier des alten Ruhmes der Würzburger würdig zu werden. Die ehemalige Hauptwache am Markte erblicken wir wieder in der früher gekannten Gestalt, nur daß die Schildershäuser etwas schief, und zur Bequemlichkeit der Mannschaft nebst Tisch und Bank auch noch die manchmal so schöne Träume besuchenden Pritschen daneben angebracht sind. Närrische Zumuthungen und komische Progeamme füllen die Spalten uns'rer Lokalblätter, und ein Narren-Journal nebst einer Narrhalla durcheilen an der Hand jugendlicher Colporteurs Straßen und Wirthshäuser, um neben dem Humor auch etwas für die Industrie zu thun. Das Programm des Zuges sollte man für erdichtet halten, und doch ist All:s Wahrheit, pure reine Wahrheit, so wahr als Narren nur sein können. Ritter und Knappen, Schwerter und Wappen, Pferde und Böcke, Esel und Frösche, Gebla'ne Trompeten, Lieder und Reden, Chaisen und Wagen, Zöpfe und Kragen, Trommler und Geiger, Schreier und Schweiger mit den schönsten Grimassen kommen in un're Gassen, Neb:n Liebe und Hader, Haushund und Kater, kommen fromme Gesichter und hungrige Dichter. Kecke Hanswurstlen, die immerfort durften, ziehen zusammen mit lockren Damen. Montag um 9 Uhr nach dem Morgenapfenstreiche wird sich das Leben entfalten, und in den tollsten Gestalten die Jungen und Alten die Bäuche sich halten! —

...r.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 24. bis 1. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 19 kr.	22 fl. — kr. Gesk. — fl. 6 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 6 kr.	16 fl. 6 kr. Gesk. — fl. 9 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	14 fl. — kr.	13 fl. 30 kr. Gesk. — fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	7 fl. 10 kr.	7 fl. — kr. Gesk. — fl. — kr.
Erbsen	17 fl. 38 kr.	Linsen 15 fl.	7 kr. Wicken 16 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 829 Sch. Umsatzsumme: 14,736 fl. 20 kr.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Agent.

Für eine der renommirtesten soeben in Bayern concessionirten Versicherungsgesellschaften werden für alle Städte und Ortschaften des Königreichs Agenten verlangt.

Gefällige Offerten beliebe man an die Adresse des Herrn Herrmann Geber in Berlin, Friedrichsstraße 163, zu richten. [2b]

Polizeistrafgesetzbuch, Volksausgabe à 36 kr.

Im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg erschien soeben und ist in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, J. Keilmer und Goldstein sowie die Buchhandlungen in Aschaffenburg und Schweinfurt zu beziehen:

Das Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Bayern. Mit kurzen ergänzenden Anmerkungen und einer Uebersicht über das Verfahren bei Polizeiübertretungen, zur Benützung für Jedermann herausgegeben von einem Fachmanne. Mit minister. Genehmigung. 10 Bogen **Taschenformat**, eleg. broch. nur **36 kr.**

Durch diese, nicht abgekürzte, sondern **vollständige, praktisch eingerichtete**, mit **Anmerkungen** versehene und dabei sehr **wohlfeile** Ausgabe des tief in das **alltägliche Leben** eingreifenden **Polizeistrafgesetzbuches** dürfte einem wesentlichen Bedürfnisse des bayerischen Publikums entsprochen werden. Aehnliche **populäre** Ausgaben anderweitiger **wichtiger** Gesetze, wie des **Strafgesetzbuches** u. s. w. erscheinen in **Kürze**. [2b]

Neue werthvolle Musikalien zu Spottpreisen.

Nur bei **G. Stangel**, Antiquariats-Buchhandlung in Leipzig, ist zu haben und durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neueste Pianoforte-Bibliothek. Eine Mustersammlung der beliebtesten Orig.-Compositionen für das Pianoforte, leichter und mittler Gattung von Ch. Mayer, Cramer, Carl Krebs, Louis Schuberth, Willmers, Pollwieler, Skrabsch, Jacq. Schmitt u. m. A. **400 Seiten größtes Notenformat in eleg. Ausstattung. Ladenpreis 16 Thlr., für nur 1 Thlr. 20 Ngr.**

Album für geübtere Clavierspieler. Eine reichhaltige Auswahl der besten Orig.-Compositionen von C. M. v. Weber, Kalkbrenner, Chwatal, Louis Schuberth, Burkhardt, Marschner, Reißiger u. m. A. **350 Seiten größtes Notenformat. Ladenpreis 10 Thlr., für nur 1 Thlr.**

Album deutscher Liederperlen. Eine werthvolle und entsprechende Sammlung der beliebtesten deutschen Lieder von Meyerbeer, Lindpaintner, Kreutzer, Lachner, Marschner, Spohr, Methfessel, Nicolai, Krug u. m. A. **230 Seiten größtes Notenformat in eleg. Ausstattung. Ladenpreis 10 Thlr., für nur 1 Thlr.**

Tanz-Album. Ausgewählte Sammlung von 25 der beliebtesten neuen und neuesten Tänze und Märsche. **165 Seiten größtes Notenformat in eleg. Ausstattung. Ladenpreis 6 Thlr., für nur 1 Thlr.**

Stammholz-Versteigerung.

Am **Samstag den 8. März d. Js.** werden aus der Abtheilung Lochreich des hiesigen Stadtwalds:

107 Eichen- Commercial- und Nutzholzstämme,
16 Kiefern- " " "

meistbietend versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr an der Burgstallspitze.

Hiezu ladet ein

Eltmann, den 26. Februar 1862.

der Stadtvorstand:
Braun.

STADT-THEATER.

Sonntag, 2. März. (Neu einstudirt.) **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von H. Clauren.

Montag, 3. März. **Anna-Lise.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hersch.

Margaretha Müller, geborne Deigen, geschiedene **Riedemeyer,** gebürtig aus **Gaibach,** wird dringend gebeten, Nachrichten über ihren dermaligen Aufenthalt unter der ihr bekannten Adresse nach **Erfurt** gelangen zu lassen. [3b]

Vive la concurrence!!!

Neue Export-Buchhandlung von Rode & Schuster in Hamburg

offerirt folgende Werke zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter **wirklicher** Garantie für neu und fehlerfrei!!

Schillers sämmtliche Werke. Ausgabe mit 30—40 d. s. Illustr. eleg. geb. mit reicher Rückenvergoldung nur 4 Thlr. 25 Sgr. — **Die Landwirthschaft** in ihrem ganzen Umfange, 50 Bde. mit 2500 Illustr. nur 3 Thlr. — **Walther Scotts** sämmtl. Werke, beste deutsche Ausgabe, 175 Bde. eleg. 4 Thlr. 15 Sgr. — Neue **Romanbibliothek** der besten Schriftsteller gr. Oktav, fein Velinpapier, 20 Bde. nur 1 Thlr. 8 Sgr. — **Abenteuer** des herrlichen Kriegsheeres — — — — — mit vers. Illustrationen 25 Sgr. — **Album** der schönsten Ansichten Deutschlands, der Schweiz und Italiens mit in den 80 der feinsten Stahlstiche und begleitendem Text, 4., eleg. geb. nur 1 Thlr. 10 Sgr. — **Gr. Naturgeschichte** in Bildern nach der Natur gezeichnet von den ersten Künstlern Deutschlands, colorirt, gr. Royal Folio nur 2 Thlr. — **Der br. Pitaval.** Neue Criminalgeschichte in 1 dicken Bande nur 15 Sgr. — **Schmidts** Geschichte des 30jähr. Krieges nur 15 Sgr. — **Ainsworth** sämmtl. Werke, beste deutsche Ausgabe, 20 Bde., gr. 8, 3 Thlr. 18 Sgr. — **Shakespeares** sämmtl. Werke u. deutsche illustr. Ausg. 12 Bde. prachtv. geb. mit reicher Rückenvergoldung nur 2 Thlr. — Dasselbe ungebunden 1 Thlr. 15 Sgr. — **Shakespeares** works english, 7vol. nur 2 Thlr. — **Byrons** illustred works, 5 vol. nur 1 Thlr. 15 Sgr. — **Conversations-Lexikon.** Umfassendes Wörterbuch sämmtl. Wissens, 8, 18 Bde. 2 Thlr. 10 Sgr. — **Paul de Kock.** Gustav oder der Bonvivant, humorist. — — — — Roman, neueste d. Aufg. mit — — — — Illustr. nur 15 Sgr. — **Der Pilger** durch die Welt, 13 starke Bde. gr. 8, mit ca. 1000 Illustr. 2 Thlr. 15 Sgr. — **Denkwürdigkeiten des Herrn von H....** (sehr seltenen) nur 1 Thlr. 25 Sgr. — **Gerstäcker,** Richters Reisen um die Welt, neuste gr. 8 Aufg. mit Kupfern, 2 Bde. nur 1 Thlr. 6 Sgr. — **Kaltschmidt.** Allgem. Fremdwörterbuch nebst Angabe der Abstammung über 20000 Art. umfassend, 1861, nur 8 Sgr. — **William Hogarths** Zeichnungen mit erläuterndem Text von **Lichtenberg,** Kupferstich, nur 4 Thlr. 15 Sgr. — **Gemmen** — — — — humorist. — — — Gedichte, 2 Bde. nur 1 Thlr. 25 Sgr. — **Bruckbräu.** — — Beschwörung in München — — — 2 Bde. nur 2 Thlr. — **V. d. Velde**

Digitized by Google

Nr. 6436.

Bekanntmachung.

Konkurs des Karl Joseph Lux von Erlabrunn betr.

Nachdem gegen **Karl Joseph Lux** von Erlabrunn die Eröffnung des Konkursverfahrens beschlossen worden ist, werden die gesetzlichen Edikttage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 12. März l. Js.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 9. April l. Js.;

3) zur Schlußverhandlung auf

Mittwoch den 30. April l. Js., jedesmal früh 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 18 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Edikttage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Aktes seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edikttagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edikttage Instruktionsmandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Erlagleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzuzahlen.

Die Versteigerung des gemeinschuldnerischen Grundvermögens, bestehend in einem Wohnhause und verschiedenen Grundstücken auf Erlabrunner und Oberleinacher Markung, von welchen ein Verzeichniß sammt Taxe in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, erfolgt

Montag den 17. März l. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindehause zu Erlabrunn, wovon Strichliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Würzburg, am 7. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Huberti.

Nr. 2855.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Wittwe Elisabetha Auß von Dimbach betr.

I.

Zum öffentlichen Aufstriche des zur bezeichneten Verlassenschaft gehörigen Mobilstands, als: 2 Ochsen, 2 Kühe, 2 Jährlinge, eine Kalbe, Kleo, Ohmet, Bauerngeschirr, Hausgeräthe u. s. w. wird ein Termin im Orte Dimbach auf

Dinstag den 11. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt.

II.

Das Grundvermögen, Haus, Aecker, Wiesen zu 14 Tagw. 438 Dezimalen, taxirt auf 3536 fl., wird im Einzelnen und im Ganzen am

Mittwoch den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Dimbach dem Striche unterstellt.

Die nähere Beschreibung des Gutachtens liegt zur Einsicht offen, und werden die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

III.

Am Termine vom 12. März l. Js. sind zugleich nach beendigter Versteigerung etwaige Forderungen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse geltend zu machen.

Volkach, den 22. Februar 1862.

Königliches Landgericht.

Ammersbacher.

Proclam.

Nachdem eine Untersuchung des Vermögensstandes vom Müller **Gottfried Neuland** zu Kemmerzell die Ueberschuldung und das Unvermögen desselben, seine anbringenden Gläubiger zu befriedigen, herausgestellt hat, so wird behufs Abwendung des Konkursverfahrens Termin zum Güte-Versuche auf

Dinstag den 18. März l. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen bei Meidung der Ausschließung zu liquidiren und unter dem Rechtsnachtheile zu erscheinen haben, daß die Nichtanwesenden dem Beschlusse der Mehrheit als beigetreten angesehen werden.

Fulda, am 20. Februar 1862.

Kurfürstl. hessisches Justizamt II.

Schuchardt.

[3c] Renner.

sämmtl. Werke, beste Ausgabe, 8 Bde., Klassik. Ausgabe nur 1 Thlr. 12 Sgr. — **Ariosts** rasender **Roland**, beste deutsche Ausgabe mit feinen Stahlstichen nur 1 Thlr. 15 Sgr. — **Vollmers** Mythologie. Ausgabe mit 120 Kupfertafeln und Stahlstich, prachtvoll gebunden nur 2 Thlr. — **Das jüngende Deutschland**, 284 ausgewählte Lieder und Romanzen mit Klavierbegleitung, 4. nur 1 Thlr. — **Shakespeare Gallerie**. Prachtkupferwerk mit Text, gr. 8., sehr elegant 4 Thlr. 15 Sgr. — **Faublas Liebesabenteuer.** 4 Bde. mit Illustr. nur 2 Thlr. 25 Sgr. — **Berge & Nicke.** Giftpflanzenbuch, mit 72 col. Kupfertafeln, eleg. geb. 1 Thlr. 15 Sgr. — **Schmidts** Briefsecretair, eleg. geb. mit mehr als 400 col. Abb. 1 Thlr. 15 Sgr. — **Berges** Conchilienbuch mit 726 pr. col. Abbild., eleg. geb. 1 Thlr. 15 Sgr. — **Laurentius** persönl. Schutz mit vielen anat. Abb. nur 24 Sgr. — **Macanlays** Geschichte Englands, 22 Thlr., neueste beste deutsche Ausgabe 2 Thlr.

Um den geehrten Bestellern trotz der so enorm billigen Preise das geringe Porto zu vergüten, legen wir bei einer Bestellung von 5 Thlrn. 1 belletr. Werk mit f. Stahlstich und über 10 Thlr. obiges und Alex. Dumas Roman, und den Bestellungen von über 20 Thlr. legen wir Shakespeares sämmtliche Werke k. d. Ausgabe **gratis** bei.

Alles wird steuer- und zollfrei expedirt. Emballage gratis.

Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. [3a]

---

2 schön möblirte Zimmer in einer guten Lage zu miethen gesucht. Offerten unter G. K. nimmt die Expedition entgegen. [2b]

Bekanntmachung.

Adam Fröhling, früher Kantinisteder dahier, und dessen Ehefrau Franziska, geb. Schirer von da, haben durch Vertrag vom 14. d. Mts., gerichtlich protokollirt am 13. d. Mts., mit Zustimmung ihrer großjährigen und ehelichen Kinder, dann des bezüglich der letzteren gerichtlich aufgestellten und verpflegten Vormundes und unter Genehmigung der Obervormundschaft die zwischen ihnen seither bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Würzburg, den 17. Februar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichterrath.

Seuffert. Lang.

[3c]

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art ꝛc.

Alle Arten Staatspapiere, Anlehensstücke, Obligationen, Eisenbahnaktien, Coupons, Wechsel, Banknoten, Effekten ꝛc. besorgen **Gebrüder Schuster** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft. [3]

Digitized by Google

Letzte Närrische Zumuthung.

Morgen, den 3. März, Abends 8 Uhr im **Platz'schen Garten** letzte

Närrisch maskirte

Abendunterhaltung.

Die Mitglieder der 55er werden ersucht, ihre Karten mitzubringen.

Das Comité der 55er.

Fränkischer Weinmarkt

in Würzburg.

Mittwoch den 26. März und Donnerstag den 27. März 1862, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr,

werden in dem großen Saale des Schrannengebäudes mehrere Tausend Eimer in den renommirtesten Weinbergen Frankens erzielter Weine aus den Jahrgängen 1857, 1858, 1859 ꝛc. von verschiedenen Weinproduzenten in Proben zum Verkaufe aufgestellt.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Das Marktlokale ist zur Aufstellung der Proben bereits Dinstag den 25. März l. J. Nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet und können in dieser Zeit auch die Etiquetten und die Eintrittskarten in Empfang genommen werden.

Nur in Franken gewachsene Weine können zum Markte zugelassen werden.

Am ersten Marktage ist das Lokal von Morgens 7 Uhr an geöffnet und werden Verkäufer, welche ihre Proben erst an diesem Tage aufstellen, ersucht, solches so frühzeitig als möglich zu thun zur Vermeidung allzugroßen Gedränges beim Beginne des Marktes.

Schließlich wird noch bemerkt, daß in Folge der vorhandenen Mittel zur Abhaltung des Marktes die Erhebung von 5 kr. Marktgebühren für jeden verkauften Eimer Wein aufhört und wird die in den Statuten enthaltene Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß jeder Verkäufer nach Abschluß eines Verkaufs dem Marktbureau sogleich die Anzeige zu machen hat, wie viele Eimer er verkauft habe.

Würzburg, am 20. Februar 1862.

Das Comité.

Daniel Lindner. **A. Langlotz.**

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Feld, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei 1/3 Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [6]

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 45.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅛—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.
Von Frankfurt	44	39	—	—	15	—	—
Von Aschaffenburg	98	88	3	88	30	—	—
In Würzburg	113	100	78	100	40	—	—
Von Würzburg	115	100	80	100	40	K.	—
Von Schweinfurt	50	44	30	44	15	70	—
In Bamberg	95	1	30	100	30	30	—
In Nürnberg	130	120	10 K.	120	60	170	—
In München	—	100 K.	—	100	Zweig.		—
In Leipzig	—	100	—	100	—	200	—
		Rhn.		Rhn.		Rhn.	

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.	Neu.
Von Leipzig	—	—	170	150	60	—	—
Von München	—	6 K.	6 K.	6	Zweig.		—
Von Nürnberg	15	12 K.	12	12	6	—	—
Von Bamberg	60	50	40	50	20	50	—
Von Schweinfurt	90	70	60	70	30	140	—
In Würzburg	110	90	70	90	40	180	—
Von Würzburg	345	90	180	90	40	180	—
In Aschaffenburg	80	110	50	100	40	200	—
Von Aschaffenburg	80	130	Rhn	130	Rhn.	—	—
In Frankfurt	100	90	—	90	—	—	—
	Neu.	Neu.		Neu.		Neu.	

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	b pCt. Nat. (Co. l. S. b. K.)	—	
"	b pCt. Lomb. ditto.	81⅞ G.	
"	b pCt. Venet. Coupon b. K.	72 P.	
"	b pCt. Nationalanl. v. 1854	59⅞ — ⅛ G.	
"	b pCt. Metall. Obligation.	49⅝ P.	
"	4½ pCt.	43¼ P.	
"	4 pCt.	—	
"	3 pCt.	—	
Preussen	3½ pCt. Staatsschuldsch.	91 P.	
Bayern	b pCt. Obl. 4. K. (C. b. R.)	103⅛ G.	
"	4½ pCt. Obl. 1Jahr. dto.	103⅛ G.	
"	4½ pCt. Obl. ½jähr. dto.	104⅛ P.	
"	4 pCt. Obl. dto.	101 P.	
"	4 pCt. Obl. Ab.-R. dto.	100⅞ P.	
"	3½ pCt. Obl. dto.	87⅝ G.	
Württemb.	4½ pCt. Obl. b. Rothsch.	105⅜ G.	
"	3½ pCt. Obl. dto.	93⅛ G.	
Baden	4½ pCt. Obl. dto.	102⅝ G.	
"	3½ pCt. Obl. v. 1842	96⅞ P.	
Gr. Hess.	4½ pCt. Obl.	—	
"	4 pCt. Obl. b. Rothsch.	101¼ P.	
"	3½ pCt. Obl. dto.	87 P.	
Nassau	4½ pCt. Obl. dto.	102⅞ P.	
"	4 pCt. Obl. dto.	100⅛ P.	
"	3½ pCt. Obl. dto.	95⅜ P.	
Frankfurt	3½ pCt. Obl. dto.	93 P.	
"	3 pCt. Obl.	93 G.	
Spanien	b pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30	48 G.	
"	2 pCt.	43⅜ P.	
Schweden	4½ pCt. Obl. à 100 Thlr.	100¼ P.	

Diverse Aktien.

	Frankfurter Bank à fl. 500 . .	1173⅛ P.
	K. K. Oesterr. National-Bankaktien .	702 P.
	Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	170—69 G.
	Bayerische Bank à fl. 500 . . .	—
	Darmst. Bank l. u. 2. Serie à fl. 250	204 G.
	Würtembergische Bank à Thlr. 100 . .	80 P.
	Mitteldeutsche Kreditaktien . . .	85⅝ P.
	Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . .	388 G.
	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . .	66 G.
	Oest. F. St. Eisb. bpCt. b00 Fr. à 20 kr.	235 P.
	" Kliisab.-Eisenbahn 5 pCt. . .	107¼ G.
	" Kliisab.-Bahn Prior. b pCt. 6/7	74⅜ P.
	Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z	20⅛ G.
	Ludwigshafen-Bexbacher a 4 pCt. .	130⅜ P.
	Pfälz. Mazb. b. Rothschild à 4½ pCt.	104¼ G.
	Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt.	53 P.
	Südd. Bank-Akt., 30 pCt. Einz.	250 G.
	Span. Handels- u. Industrie . . .	340 P.
	" Credit-Akt. à Ges. Pereire . .	472 P.
	Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollenbez.	106⅛ P.
	Bayer. Ostbahn mit 30 pCt. Einz.	105½ P.
	Providentia (Feuerves.) 10 pCt. Einz.	100⅛ P.

Wechsel

in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99¾ G.
Augsb. fl. 100 k. S.	99⅛ G.
Berlin Th. 60 k. S.	105 B. 104¾ G.
Brem. 50 Th. Lad. k.S.	96⅜ B.
Cöln Thl. 60 k. S.	105 B.
Hamb. Mk. 100 k. S.	87¾ G.
Leipzig Th. 60 k. S.	105 B.
London Lst. 10 k. S.	118 B. 117⅜ G.
Lyon Frs. 200 k. S.	—
Mail. l. S. L. 200 k. S.	93½ G.
Paris Frs. 200 k. S.	93¾ B. 93 G.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 o. W.	—
" do. 2 k. o. W.	—
" do. in öst. W. l. S.	85¼ B.
Disconto	3 pCt. G.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	98¼ P.	Kurhess. Thlr. 40 b. K.	56⅜ G.
" fl. 250v. 1854 mit 4pCt.	85⅛ G.	Gr. Hessen fl. 50 b. K.	132½ P.
" fl. 500 v. 1860 5/5	86¼ P.	" fl. 25 do.	20¼ P.
" fl. 100 Rub. l. v. 1858	109 G.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	36¾ G.
3½ pCt. Preuss. Pr.-Anl. beiR.	122½ P.	Sardinien Fr. 36 b. R.	54 P.
Mailand-Como fl. 14 . . .	—	St. Genois m. 2½ pCt. Z	27¼ P.
Badische fl. 50	93⅜ P.	Verein-Loose fl. 10 . .	10 P. 9⅜ G.
Badische fl. 35	56 P.	Anab.-Gunneeb. fl. 7-L.	107⅜ G.

Frankfurt, 1. März. In Folge niedrigerer Pariser und Wiener Notirungen eröffnete die Börse für öffent. Fonds, Bank- und Industrieaktien in matter Stimmung und verblieb darin bis zum Schlusse. Auf süddeutsche und sonstige Fonds blieb der Rückgang der österreich. ohne Einfluß. (Sond.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 62 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 3. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Kunigunde. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 43 Min. — Mondaufgang: 7 U. 0 Min. Morg. Monduntergang: 9 U. 16 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: März nicht zu trocken und nicht zu naß füllet den Bauern Kisten und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 28. vorigen und 1. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Derr von Wiesenbronn wegen Diebstahls in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Georg Sengleiter von Giebelstadt wegen Diebstahls in eine zweijährige Arbeitshausstrafe, und Johann Schäver von Kist wegen Diebstahls in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. — Am 6. d. Mts. früh 8 Uhr findet bei diesem Gerichte die öffentliche Verhandlung gegen Kaspar Huller von Unterleinach wegen betrügerischen Bankerotts und Körperverletzung statt.

* Im März kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt 14, in Aschaffenburg 15½, in Miltenberg, im 3. und 4. Taxbezirk des Kreises 15, im ersten Taxbezirk 13½, im zweiten 13¾ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 10, im ersten Taxbezirk 9½, im zweiten 9¾, im dritten und vierten und in Miltenberg 8 kr.

* Würzburg. Im Kunstverein dahier sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Der zwölfjährige Jesu im Tempel von A. Leimgrub hier, 230 fl.; 2) Schloß Rajunb von Peters in Stuttgart, 120 fl.; 3) eine Gerichtsscene von Prof. Geyer in Augsburg, 550 fl.; 4) 2 Landschaften von Milleret, 50 fl.

Nachdem in dem Guttenberger Staatswalde Waldstrikt Büchelberg I. und II., für die Garnison Würzburg ein Infanterie-Schießplatz errichtet worden ist, wird in einem Ausschreiben des k. Landgerichts Würzburg I/M. vor dem Betreten dieses Waldstrikts gewarnt, während statisindender Schießübungen aber das Betreten durchaus verboten.

* Im Kreisamtsblatt Nr. 23 ist die vom Justizministerium aus Rücksicht auf die Geschäftslaste gegebene Erläuterung über das deutsche Handelsgesetzbuch und dessen Einwirkung auf die Geschäftsverhältnisse enthalten. Einen umfassenden Auszug daraus bringt die heutige u. morgige Nummer der „Neuen Würzburg. Zeitung“.

Schwurgericht.

(IV. Fall. — Schluß.)

* Würzburg, 3. März. Heute richtet sich die Anklage gegen Johann Hüfner, 42 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Hetzlos, wegen Verbrechens der Nothzucht zweiten Grades. Der Anklageschrift entnehmen wir kurz Folgendes: Johann Hüfner wohnt mit seiner Schwester und deren 4 Jahre altem Kinde Martha in einem kleinen Häuschen in Hetzlos. Er sucht sich Taglohn, während seine Schwester Viktualienhandel treibt und dabei oft längere Zeit vom Hause abwesend seyn muß. Für die Dauer ihrer Abwesenheit gibt sie ihr Kind nahe wohnenden Bekannten zur Aufsicht und Pflege bei Tag, während diese es für die Nacht regelmäßig nach Hause tragen, wo es mit dem Angeklagten in einem Bette schläft. Im Monate November vorigen Jahres war die Schwester des Angeklagten wieder einmal auf mehrere Tage vom Hause abwesend, und als sie heimkam, fand sie ihr Kind krank und unruhig. Erst allmählig begann das Kind mit sichtlicher Angst von dem „Hannesle“ zu erzählen, was in der Zwischenzeit dieser mit ihm getrieben habe. Die von der Mutter veranlaßte ärztliche Untersuchung stellte sich zweifellos heraus, daß mit dem Kinde schmählicher Mißbrauch getrieben worden sey. Der Angeklagte leugnet die Thäterschaft, nennt des Kindes Aussage eine Intrigue seiner Schwester, ohne Anhaltspunkte dafür angeben zu können, während außer der oft und gleichmäßig wiederholten Aussage des Kindes gegen den Angeklagten spricht, daß er wegen Konkubinats und Trunksucht von seinem Dienste als Gemeindediener zu Hetzlos entlassen wurde, daß er früher selbst gegen seine Schwester Angriffe sich erlaubt, daß insbesondere am fraglichen Abende Niemand in das Wohnhaus kommen konnte, und daß er nach jener Nacht gegen seine Gewohnheit, das Kind während der Tageszeit bei jenen Bekannten unterzubringen, daselbe stets um sich behielt und deswegen an jenem Tage zur Rede gestellt, sagte: „Das Luder verräth mich.“

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

** München, 2. März. (Privat-Korresp.) Der gestern Nachts aus Nizza zurückgekehrte Kabinetskurier überbrachte die k. Genehmigung zu 700 ministeriellen Anträgen. Seine Maj. der König befindet sich seit dem Aufenthalt in Nizza weit besser, als zur Zeit der Abreise von hier, und wird deßhalb noch 4 bis 6 Wochen dort verweilen.

* Eine Finanzministerial-Entschließung vom 17. Febr. besagt, daß es den k. Revierförstern nicht gestattet werden kann, ohne spezielle Regierungsgenehmigung Privatjagdbelehrungen anzunehmen. Keinem Anstande unterliegt es dagegen, daß die Regierungs-Finanz-Kammer jüngeren Leuten, namentlich aus Waldaufseher- oder Waldarbeiter-Familien, welche sich dem Privatjagddienste zu widmen gedenken, mit entsprechenden Schul-, Sitten- und Gesundheits-Zeugnissen sich auszuweisen vermögen und einen schriftlichen Revers darüber ausstellen, niemals einen Anspruch auf Verwendung im Staatsforst- und Jagddienste, oder auf Unterstellung aus Staatsmitteln erheben zu wollen, — die Jagdlehre bei k. Revierförstern zu gestatten und sodann auch über die erlangte Befähigung amtliche Zeugnisse auszufertigen zu lassen. Die Regierungs-Finanz-Kammern sollen hiebei die persönlichen Verhältnisse der sich Anmeldenden sorgfältig ins Auge fassen, in zweifelhaften Fällen, besonders wenn es sich um Leute handelt, die ihren Beruf schon ein- oder mehreremale gewechselt haben, die Genehmigung versagen und außerdem bereits aufgenommene Jagd-Lehrlinge, welche in irgendwelcher Beziehung zu klagen Anlaß geben, sofort wieder aus der Lehre entlassen.

Gestorben: Karl Klein, Revisions-Assistent bei der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten in München.

* Nürnberg, 28. Febr. Der Ausschuß von Nürnbergs vereinigten Sängern hat vor einigen Tagen an den Ausschuß des „schwäbischen Sängerbundes“ den Antrag gestellt: derselbe möge kraft seines beim Nürnberger Sängerfest erhaltenen Mandats von allen zur Zeit bestehenden deutschen Sängerbünden 3 Abgeordnete zur Gründung eines allgemeinen deutschen Sängerbundes auf den 20. Juli d. J. nach Nürnberg einberufen, wo auch zugleich Nürnbergs vereinigte Sänger eine Erinnerungsfeier des vorjährigen Sängerfestes veranstalten. Der Nürnberger Sängerausschuß fügte seinem Antrage noch bei, daß er sicher hoffe, der am 1. Mai in Bamberg sich konstituirende fränkische Sängerbund mache diesen Antrag auch zu dem seinigen, der Nürnberger Ausschuß bringe denselben aber zur Gewinnung der für die Einleitung und Einladung nöthigen Zeit schon jetzt zur Vorlage. — Der mürtische Sängerbund in Berlin hat sich bereits über diesen Antrag in seinem Organe der „deutschen Männergesangs-Zeitung“ freudig beistimmend geäußert. Daß die 90 bis 100 Abgeordneten der einzelnen deutschen Sängerbünde sich hier der gastfreundlichsten Aufnahme versichert halten dürfen, bedarf keiner weiteren Erwähnung.

(Fr. Kur.)

Digitized by Google

* Für den März sind die Taxen für das Metzgerfleisch in Mittelfranken wie folgt, festgesetzt worden: für die Städte Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg, Windsheim, Schwabach und Eichstätt 14 kr., für Uffenheim und Gunzenhausen 14 kr. 2 pf., Nürnberg und Fürth 14 kr. 3 pf. per Pfund. Dann für die übrigen Städte, Märkte und Landgemeinden — im 1. und 3. Distrikt (Ansbach und Eichstätt) 14 kr., im 2. Distrikt (Nürnberg) 14 kr. 2 pf. per Pfund. Es hat demnach das Metzgerfleisch gegen den vorigen Monat durchgehens um 2 pf. aufgeschlagen.

Neustadt a. H., 1. März. König Ludwig hat zu dem Bau der kath. Kirche hier, der überhaupt aus seiner Freigebigkeit zu danken ist, neuerdings 4000 fl. beigesteuert. (Pf. J.)

* Aus seiner Aeußerung des badischen Finanzministers über die Abrundete in der 2. Kammer geht hervor, daß zwischen den Rhein-Uferstaaten Verhandlungen darüber im Zug sind, daß der freien Rheinzoll-Ertrag der Gesammtbetrag der Abgabe für die ganze Strecke bis an den Ort der Bestimmung entrichtet werden könne, wodurch dann ein Anhalten an den übrigen Rheinzollstätten unnöthig werde. Diese Verhandlungen würden voraussichtlich bald zu dem gewünschten Ergebniß führen.

Stuttgart, 28. Febr. In diesen Tagen verjährten die auf politische Zuchthausstrafe lautenden Kontumazialurtheile, welche seiner Zeit vom Ludwigsburger Schwurgerichtshofe in einem großen politischen Prozeß ausgesprochen wurden. Die Behörden haben diesen Zeitpunkt nicht unbeachtet gelassen, und es handelte sich darum, ob die Verjährung durch eine gerichtliche Handlung unterbrochen werden sollte. Der König hat diese an ihn gebrachte Frage verneint; er will den Schleier der Vergessenheit darüber ziehen.

(Augsb. Abdztg.)

Rouge predigt nun in Süddeutschland gegen den Peterspfennig. In Ulm, Stuttgart, Biberach ꝛc. soll er ein großes Publikum gefunden haben und nun auch in Augsburg „Mission halten“ wollen. Der materielle Ertrag seiner Missionsfahrten soll zum Aufbau einer „deutschen Nationalkirche“ verwendet werden.

In einer Wohnung unter den Linden in Berlin ist dieser Tage aus dem Gepäckwagen ein Packet mit 90,000 Thlr. goldwerthet Papiere gestohlen worden. Der Schlüssel zu dem Geldschrank war aus einem geheimen Fach des unverschlossenen Secretärs genommen worden.

Turin, 2. März. Der Ministerpräsident Ricasoli hat sein Entlassungsgesuch eingereicht, das aber vom König noch nicht angenommen worden ist. Er fühlt, daß er den wachsenden Schwierigkeiten nicht mehr Herr werden kann.

Paris, 2. März. In der Rede, welche der Prinz Napoleon in der gestrigen Sitzung des Senats hielt, verlangte er die sofortige Lösung der römischen Frage. „Das Papstthum, sagte er, erwartet nichts von Frankreich, es hofft vielmehr, daß die Zeit eine fremde Intervention herbeiführen werde. Französische Soldaten sind verpflichtet, eine Regierung in Rom zu schützen, welche dem Kaiser feindlich ist.“ Der Prinz schloß seine Rede, indem er die unmittelbare Räumung Roms mit Garantien für die finanzielle und geistliche Unabhängigkeit des Papstes verlangte. Der Minister Billault erklärte hierauf, die französische Regierung werde diese Frage bei einer andern Gelegenheit behandeln, fügte jedoch hinzu, die Politik der Regierung habe in Betreff des so oft angegriffenen Punkts nichts mit der des Prinzen Napoleon gemein.

(Fr. Postz.)

Handels- und Börsen-Berichte.

* Marktbreit, 1. März. Waizen sollte 22 fl., Kern 21 fl. 15 kr. Ansbach, 27. Febr. (Marktresultat des jüngsten 2. diesjährigen Roß- und Rindviehmarktes.) Von den zu Markt gebrachten 889 Stück gliedern, eine Zahl, welche dieser Markt kaum je noch erreicht hatte, wurden, woran offenbar die etwas gedrückten Preise schuld waren, nur 389 verkauft und 47 vertauscht. Der höchste Preis eines Pferdes war 363 fl., der niederste 25 fl., die Umsatzsumme betrug 62,045 fl. — Am Rindviehmarkte verkaufte der Zuwachs im Bezirke in 814 Stücken 166 Ochsen, 60 Stiere, 90 Kühe und 3 Kälber) und wurden davon verkauft 634 Stücke (594 Ochsen, 30 Stiere, 7 Kühe und 3 Kälber) um die Gesammtsumme von 86,142 fl. Das theuerste Paar Ochsen kostete, wie bereits gemeldet, 441 fl. (A. M.)

Frankfurt, 28. Febr. Gut ordinäre Javakaffee ist in Holland bereits auf 44 cts. gestiegen, und man erwartet allgemein einen sehr hohen Ablauf der Auction. (H-B.)

Frankfurt, 2. März. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr erhielt sehr feste Haltung, schloß jedoch wieder matt. Wiener Bankakt. 700 B. 697 G., österr. Kreditakt. 168/168½ bez., National 59 bez., 1860r Loose 65½ G. Sonst blieb es still.

Mainz, 2. Febr. Im Getreidegeschäft hat sich auch diese Woche fast nichts geändert. Anzuführen kommen große Quantitäten ungarischen Waizens an, die auf den Preis ihre Rückwirkung nicht verfehlen werden. — Hülsenfrüchte gehen immer nur in Kleinigkeiten um, und obgleich die Lager ziemlich geräumt sind und neue Zufuhren noch nicht eingetroffen sind, keine höheren Preise zu melden. — Fütterungsartikel mehr gefragt und bereits höher, besonders aber sind Kopfbohnen der sehr kleinen Vorräthen in erster Hand sehr begehrt und die bekleideten Sorten auf 82 à 84 fl. gestiegen. — Kleesamen etwas stiller, waren auch nicht mehr zu haben. — Repsöl sehr gesucht, doch mag man auf die hohen Forderungen der Eigner nicht eingehen. Ungarischer war von verschiedenen Seiten 188½ fl. per 175 Zoll. offerirt und fand nur theilweise Nehmer. Die Repsölsaat hat durch die Witterung hier noch keinen Schaden erlitten. — Leinsaat will sich in Rücksicht eine Besserung nicht zeigen. Die Forderungen für effektives ist 25 fl. ohne und 25½ fl. mit Faß per Oktober. — Mohnöl nur schwer anzubringen, nominell 20 fl. Da Mohnöl gänzlich vernachlässigt ist und fast à 31½ à 32½ offerirt wird. — Leinöl höher und auf 22½ fl. per 50 Kilo mit Faß im Inlande gehalten.

* Mittelpreise auf der am 1. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 42 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 21 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Haber 3 fl. 44 kr. (gest. 2 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Bom Rhein, 1. März. Seit Eröffnung der Schiffahrt werden wieder viele Kartoffeln nach dem Niederrhein verschifft. Der Preis für den Zentner ist auf zwei Gulden gestiegen. (Pf. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. März, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Bwe. Pfeifer von Ort, beim k. Lg. dahselbst.

5. März, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Adam Kaiser von Bodenwind, beim k. Lg. Obern.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Joh. Adam Schiffer, ledig von Frammersbach, beim k. Lg. Lohr.

Ankündigungen.

Mobilienversteigerung.

Am **Montag den 10. März d. Js.**, und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr werden im 3. Distr. Nr. 227, Augustinergasse, die zur Verlassenschaft der Kleiderhändlerswaa Apollonia Schäfer, geb. Maier, gehörigen Mobiliargegenstände, bestehend in Schreinerwaaren, Weißzeug, Betten ꝛc., dann die vorräthigen verschiedenen Ladenwaaren und gelegenheitlich auch mehrere complete Jahrgänge der Eppheranken, des Frankfurter Conversationsblattes ꝛc. gegen gleich bauer Zahlung versteigert; mit den Ladenwaaren wird begonnen.

Steigerungslustige ladet ein

Würzburg, am 20. Februar 1862.

[2b] das Testamentariat.

Ich beabsichtige mehrere **100 Schäffel Holzasche** zu kaufen, zahle per Schäffel fl. 1. 30 kr. und sehe Lieferungsanerbieten entgegen.

Gelchsheim, 1. Febr. 1862.

[6c] **A. Andreae.**

Eine Nähmaschine

von **Gebrüder Schmitt** in **Arnstadt**, für jede Arbeit geeignet, **befonders für Schuhmacher**, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 2. März.

(Adler.) Ebenauer, Fabrikbes. a. Schweinfurt. Schumann, Gutsb. a. Waldschwind. Koch, Gutsb. a. Berlin. Kauffte.: Oppenheimer a. Heidelberg, Paul a. Leipzig, Gillig a. Mainz, Schäfer aus Wien. Stern, Heiland, Leoni a. Berlin, Ellermann a. Herford, Becher a. Lyon, Stahl a. Nürnbg., Lautenschläger a. Plauen, Hermges a. Düsseld.

(Fränk. Hof.) Bey a. Würzbg. Kfl.: Schulte a. Barmen, Straus a. Mainz, Heilmann aus Regensburg.

(Ochsenpferd.) Fr. Reisegarten, m. T., Rent. a. Dresden. v. Gebern, Prov. a. London. Dr. Entler a. Darmst. Pasisch, m. fr. u. B., Rent. aus Hamburg. Kfl.: Steinmüller a. Worms, Kleinschäfer a. Kissingen, Dengler a. Gressels, Oberdorff a. Barmen, Mader a. Bremen.

(Schwan.) Frl. Spitz a. Nesselhausen. Kfl.: Krieg a. Ludwigsbg., Blank a. Kassel, Häusler a. Nimwegen a. Rh., Langobard a. Darmst., Röder a. Gießen, Beib a. Schönf., Kahn a. Germersheim, Bratst a. Aschaffenbg., Durchen a. Nürnbg., Bella a. München, Dicke a. Barmen, Linf a. Hanau.

Digitized by Google

Holzversteigerung.

(Erlach.)

Donnerstag den 6. März d. Js.

werden im Waldstriftstifte Mahlholz dahier

26,000 Bund Wellen,

74 Klafter Eichen-, Tannen- und Fichten-Scheit

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Schlage.

Freitag den 7. März d. J.

werden daselbst

242 Eichen-, Kiefern-, Fichten- und Lerchen-Abschnitte, zu Commercial-, Nutz-, Bau- und Eisenbahnschwellen, dann

Samstag den 8. März d. J.

93 Eichenstämme auf dem Stocke, zu Nutzholz, und

25 Haufen Stangen verschiedener Holzsorten

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schlage.

Die Steigbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Hiezu ladet Strichliebhaber ein

Erlach, den 22. Februar 1862.

Der Waldausschuß.

Mich. Küpfel. Gg. Zambach. B. Hoffmann. Val. Eydel. [2b]

Holzversteigerung

aus gräflich Castell'schen Waldungen.

An Ort und Stelle täglich früh 9 Uhr beginnend, werden versteigert

1) am **18. März 1862**, aus dem Distrikte Saalengrund des Reviers Ulfingen:

208 Klafter Buchenscheiter und Prügel, 700 Stück harte Wellen. Nach Beendigung dieser Versteigerung werden auch Angebote auf stehende Eichen im Buchgrunde per Cubikfuß des Inhaltes, welcher sich nach der Fällung wirklich entziffert, und zwar für ein Quantum bis zu 900 Klafter, angenommen;

2) am **20. März 1862**, aus den Distrikten Hahnholz, Buchwald und Löhleinhölzlein des Reviers Holzkirchen:

16 Eichen von 17—38' Länge, 5—15" mittl. Durchmesser,
4 Eichen- und 66 Buchen-Wagnerstangen,
212 Klafter Eichen- und Buchen-Scheiter und Prügel,
9000 Stück solche Wellen.

Strichliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß im Revier Holzkirchen auf dem Schlage im Hahnholze der Anfang gemacht wird.

Castell, am 24. Februar 1862.

Gräfliches Forstamt.

Straßner.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Musse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [3]

Bad Gleisweiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, milde u. trockene gesunde Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleisweiler auch während der Wintermonate stets besucht. — Die reduzirten Kurpreise gelten vom November bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

8] **Dr. L. Schneider.**

Bekanntmachung.

Bau der Aisbach-Würzburger Bahn, hier die Weg- und Bauten-Anlagen betreffend.

Die 1. Eisenbahnbau-Sektion hat eine Beschreibung der bei dem Baue der Aisbach-Würzburger-Bahn in der Steuergemeinde Würzburg und angrenzenden Ueberfahrten, Längenwege, Bahnbrücken, Durchfahrten u. Durchlässe anher mitgetheilt. Dieselbe liegt nebst den betreffenden Plänen in unserer Registratur des Grundbesitzes zur Einsichtnahme offen, und sind etwaige Erinnerungen binnen 8 Tagen von heute an hierorts vorzubringen.

Würzburg, 28. Febr. 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Dr. Wels.

Herzog.

Für Auswanderer.

Der Unterzeichnete befördert regelmäßig Auswanderer am 1. und 15. eines jeden Monats mit guten 3 Master Segelschiffen nach **New-York, Baltimore, Philadelphia** und **Quebeck**, sowie mit den 3 großen neuen

Postdampfschiffen

Hansa — Bremen — New-York

nach **New-York**, zunächst am **15. März, 12. und 26. April**, und übernimmt Verpflegs-Contrakte zu den billigsten Preisen bei mäßiger Abgabestellen werden.

Eg. Dümlein.

Agent in Würzburg.

[2b]

Margaretha Müller, geborne Deigen, adoptirte **Niedemeyer**, gebürtig aus **Gaibach**, wird dringend gebeten, Nachrichten über ihren dermaligen Aufenthalt unter der ihr bekannten Adresse nach **Erfurt** gelangen zu lassen. [3c]

Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. [3a]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 2. März: Christoph Knüpf, Maurer- und Tünchermeister von Treuenfels, mit Barb. Seitz von Homburg a/M.

Am 3. März: Mich. Weipert, Schmiedmeister von Birkenfeld, mit Marg. Roth von da.

Georg Jern, Oekonom von Leitstadt, mit Marg. Langbirt, ged. Endres von Waldbrunn.

Verstorben.

Philipp Hart, Weinwirthes-Sohn, 21 J. a. — Barth. Benzel, Militärpensionist, 69½ J. a. — Isabella Direnke, Kaufmannstochter, 14½ J. a. — Anna Berner, Hutmacher-Wwe, 78 J. a.

Digitized by Google

Soeben ist bei Friedrich Pustet in Regensburg complet erschienen und vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

MARIANUM.

Legende

von den lieben heiligen und gottseligen Dienern Unserer lieben Frau

und den berühmtesten Gnadenorten der hohen Himmelskönigin

von **Georg Ott**, Pfarrer in Beratzhausen.

Mit einem Titelbahlstiche, allegorischem Titel und 276 großentheils neuen Holzschildern, die vorzüglichsten heiligen und seligen Diener Mariens und die berühmtesten Wallfahrts-Orte und Votivbilder der Gottes-Mutter darstellend, sowie auch mit vielen Original-Vignetten geziert. Nebst alphabetischem Namens-, Orts- und auch sorgfältigst bearbeitetem Sach-Register.

Mit Approbation des Hochw. Bischöfl. Ordinariate Regensburg.

Preis für das complete Werk 6 fl.

In 15 Heften à 24 kr.

CONCORDIA.

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Konzessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch allerhöchstes Reskript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebensversicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 fl. Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von fl. 2. 3 kr., eine 40jährige Person fl. 2. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10pCt., einer 70jährigen über 13pCt. ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinderversorgungs-Kassen** der „Concordia" beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospekte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen:

Heinrich Knorsch. Firma: **Fritz Strauß und Cie.**, General-Agent in Würzburg,

sowie die Agenten

Carl Friedrich Wolff in Kitzingen,
A. Hartmann in Marktbreit,
Joseph Flasch in Marktheidenfeld,
Louis Rosa in Schweinfurt,
J. Engelbrecht in Kissingen,
Johann Banner in Mellrichstadt,
Franz Schwab in Miltenberg,
Heinrich Wurzbach in Aschaffenburg. [18

Holzverstrich im kgl. Revier Rimpar.

Samstag den 8. März d. Js., früh 10 Uhr werden im Lammwirthshause zu Brettbechheim aus dem Distr. Eodemannswald unter den gewöhnlichen beim Stritze bekannt gemacht werdenden Bedingungen nachstehende Holzsortimente öffentlich verstrichen:

49	Stück	Eichen Bau- und Nutzholzabschnitte,
9	Klafter	Buchen- und Eichenscheitholz,
9	„	Eichenknorzholz,
34½	„	Eichen- und Buchenprügelholz,
5½	„	Eichen-Stockholz,
1	„	gemischtes Brochholz,
46,25		Buchen-, Eichen-, Aspen-Stangenwellen,
15,75		Eichen-Astreellen.

Rimpar, den 1. März 1862.

Der kgl. Revierförster:
Weber.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Montag, 3. März. **Anna-Lise.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hersch.

Für die am Aschermittwoch ausfallende Abonnementsvorstellung:

Dinstag, 4. März. **Die Schleichhändler.** Posse in 4 Aufzügen v. Ernst Raupach.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg

Die Todsünden gegen das Herzogthum Schleswig oder das gemißhandelte und verhohnte Land.

Ein Mahn- und Warnungsruf an Holsteins Stände und Volk.

Preis **14 kr.** [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Eine Stunde in der Fastnacht vor dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Eine fromme Uebung der Gläubigen, gewidmet von P. Ludwig Costa, d. G. J. Aus dem Italienischen übersetzt von F. X. F. O. Byrne. Preis **6 kr.** [2a]

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Watte à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [18

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. März.

Pistolen 9 fl.	37½—38½ kr.
Einfache preußische 9 fl.	54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl.	44—43 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl.	40—52 fl. 15.
Gold per Feinpfd. 301—306 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	25—26 kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G fl.	B fl.	G fl.	B fl.	G fl.	B fl.
	Rmz.	Mrz.	Mrz.	Rmz.	Mrz.	
Aus Frankfurt	46	50		46	50	—
Aus Aschaffenburg	6m	8m	5	8m	10m	—
In Würzburg	114	1000	700	1000	800	—
Aus Würzburg	1	1000	700	1000	800	—
Aus Schweinfurt	5m	15m	8m	8m	9m	—
In Bamberg	1	50	30	50	40	—
In Nürnberg	100	300	10	200	120	—
In München		150		100	100	—
In Leipzig		Rtz.		Rtz.	Mrz.	—
	G fl.	B fl.	G fl.	B fl.	G fl.	B fl.
Bamberg-Frankf.	Rmz.	Rtz.	Rtz.	Mrz.		
Aus Leipzig		400	150	500		—
Aus München		6	4	6	Mrz.	—
Aus Nürnberg	1	2	1	2	1	—
Aus Bamberg	6m	8m	6m	9	9m	—
Aus Schweinfurt	9m	7m	5m	8m	10m	—
In Würzburg	1200	90	1100	45	30	—
Aus Würzburg	300	90	120	45	30	—
In Aschaffenburg	8m	11m	6m	9m	10m	—
Aus Aschaffenburg	8m	1200	800	600	Rtz.	—
In Frankfurt	1200	100		700		—
	Rmz.	Rmz.		Rtz.		

Pegelstand: 2′ 8″ über 0.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 63. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 4. März. | Einrückungsgebühr: Die kreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Fasin. Kastni. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 40 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 4 Min. — Mondaufgang: 7 U. 15 Min. Vorm. Monduntergang: 19 U. 27 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: So viel Regen im März, so viel bringt auch der Juni.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 4. März. Schon lange sah Würzburg kein solches Menschengewühl auf seinen Straßen, als gestern Nachmittag, wo Prinz Carneval seinen Umzug hielt. Alles war auf den Beinen, um das neue Schauspiel zu genießen, und auch von auswärts war eine Menge Neugieriger herbeigeströmt. Der Raum dieses Blattes gestattet uns nicht, eine ausführliche Beschreibung des Zuges zu geben; wir müssen uns begnügen, zu erwähnen, daß die geschmackvolle Composirung und Erfindungsgabe, sowie die sinnreiche Anordnung der einzelnen Gruppen und des Ganzen allenthalben ungetheilten Beifall fand, und die Veranstalter, die so viel Zeit, Mühe und Geld daran gewandt hatten, sich durch die allgemeine Anerkennung ihres Unternehmens belohnt fühlen mögen.

Aus Franken. In dem „Anzeiger" vom 27. v. Mts. lese ich, bei der neuen Gerichtsorganisation werde eine große Anzahl Landgerichts-Assessoren auf Wartegeld gesetzt werden. Das ist jedenfalls in dieser Art nicht ganz richtig, denn Assessoren können nicht wie Lotto-Kollekteure auf Wartegeld gesetzt, sondern höchstens als Richter mit vollem Gehalt (mindestens 800 fl.) zeitlich in Ruhestand versetzt werden. Allein abgesehen hievon, scheint mir auch der Himmel nicht so trübe, um den um die Lex dienenden Rechtspraktikanten alle Hoffnung zu nehmen. Nach einem Verzeichnisse vom Jahre 1861 waren vorhanden 688 kgls. Assessoren und Untersuchungsrichter, darunter auch die zeitweilig in Ruhestand versetzten. Seitdem gab es keine Lu-, wohl aber Abgänge. Man kann nun anstellen 249 Assessoren bei den Landgerichten, 142 Assessoren bei den Verwaltungsämtern, 142 Assessoren werden Landrichter, da die gleiche Anzahl zu Verwaltungsbeamten ernannt wird, in Summa also 533. Nimmt man an, daß von den Assessoren in Bayern wenigstens 250 Notare werden wollen, und daß 150 wirklich Notare werden, so können 683 Assessoren verwendet werden; dabei ist keine einzige Pensionirung, kein Abgang seit Juni 1861, keine Vakatur berücksichtigt. Also mögen sich die Hoffnungen der armen Rechtspraktikanten wieder etwas aufrichten. Sicherlich werden die Assessoren vor allen andern Petenten als Notare berücksichtigt, dann der Staatssäckel ist zu eng, um eine Partie Spaziergänger mit wenigstens 800 fl. zu freien.

Gestorben in Heppdorf: der Pfarrer daselbst, Hubert Joseph Hoppe, im 68. Lebensjahre. — Jakob Gnad, Uebergangskontrolleur zu Mackenstedt.

Schwurgericht.

(IV. Fall. — Schluß.)

* Würzburg, 3. März. Nachdem heute Vormittags die Zeugenaussagen erhoben und das Gutachten der Sachverständigen abgenommen worden war, die im Wesentlichen die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen wiederholten und bestätigten, begann Mittags das Plaidoyer. Die kgl. Staatsbehörde hielt die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses aufrecht, während die Vertheidigung die Annahme einer Nothlage oder Gewalt, sowie andre Punkte des objektiven Thatbestands, und überhaupt die rechtliche Qualifikation der Handlung bestritt und auf Freisprechung anteuf, weil wohl eine höchst unmoralische, keineswegs aber eine strafbare Handlung im Sinne des Strafgesetzes vorliege. Von den 7 den Geschworenen vorgelegten Fragen bejahten diese die auf Schuldig des Verbrechens der unfreiwilligen unerzwungenen Unzucht, worauf der Schwurgerichtshof auf 1 Jahr Arbeitshaus mit der gesetzlichen Schärfung vom 17.—19. Nov., als dem Zeitpunkte des begangenen Verbrechens, erkannte. — Der Angeklagte leugnete selbst nach Verkündigung des Wahrspruchs noch die Thäterschaft, für die Verhandlung aber hatte er seine beiden Vetter als Entlastungszeugen vorgeschlagen, die aussagen sollten, daß ihre Schwester, die drei Brüder in Strafanstalten bringen zu wollen gedroht habe, weil ihr deren Aufenthalt im gemeinschaftlichen elterlichen Hause zuwider gewesen sey, — eine durch die Verhandlung so wenig begründete Behauptung, daß die Vertheidigung gar nicht Notiz von ihr nahm.

Staatsanwalt: Hr. Staatsanwaltsrath Endres. Vertheidiger: Hr. Advokat Schmitt.

(V. Fall.)

* Würzburg, am 4. März. Die Anklage richtet sich heute 1) gegen Johann Staab, 36 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Sommerkahl, wegen Verbrechens des Todschlages in idealem Zusammenflusse mit dem Verbrechen des Jagdfrevels, 2) gegen Johann Kirchner, 33 Jahre alt, verheirathelten Taglöhner von Krumbach, wegen Verbrechens des nächsten Versuches zum Todschlage in idealem Zusammenflusse mit dem Verbrechen des Jagdfrevels und in realer Konkurrenz mit dem Verbrechen der Verleitung des Martin Steinert zum Meineide in der Untersuchung gegen Johann Kirchner wegen Todschlagsversuchs, fortgesetzt als das Verbrechen des nächsten Versuches der Verleitung des Georg Krämer zum Meineide in derselben Untersuchung, 3) gegen Margaretha Staab, 59 Jahre alt, Wittwe von Sommerkahl, Gertraud Staab, 32 Jahre alt, ledig von da, und Martin Reising, 42 Jahre alt, verheiratheten Wirth von da, wegen Verbrechens der Begünstigung 2. Grades zu dem von Johann Staab verübten Verbrechen des Todschlages und Jagdfrevels, 4) gegen Martin Steinert, 24 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Krombach, zur Zeit Soldat im 4. k. b. Jägerbataillon, wegen Verbrechens des Meineids, geschworen in einer Untersuchungssache und 5) gegen Adam Kirchner, 25 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Krombach, z. Z. Soldat im 1. k. b. 5. Infanterieregiment, wegen Vergehens des Jagdfrevels.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Das vom k. Bezirksgerichte Memmingen in der Untersuchungssache gegen den vorm. Taxbeamten Lorenz zu Kempten ergangene freisprechende Urtheil ist vom k. Appell.-Gerichte von Schwaben und Neuburg in 4½jährige Festungsstrafe III. Grades, Amtsentsetzung und Tragung der sämmtlichen Untersuchungskosten, welche jedoch bei der Vermögenslosigkeit des Angeschuldigten dem k. Aerar zur Last fallen, umgewandelt worden.

Turin, 2. März. Ricasoli hat nunmehr seine Entlassung den neuesten Nachrichten zufolge auch erhalten, und Ratazzi ist mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt worden. Ob die römische Frage nun schneller von der Stelle rücken wird? Die Verhandlungen, welche Ratazzi im verflossenen Winter in Paris gepflogen hat, tragen vielleicht jetzt ihre Früchte. Ratazzi ist jedenfalls eine dem Kaiser Napoleon weit angenehmere Persönlichkeit, da er nachgiebiger ist, als der starre Ricasoli. Alle Welt weiß auch, daß Napoleon schon längst gewünscht hatte, Ratazzi möchte in's Ministerium treten. Sollte sich's wieder um Abtretung eines Landstriche handeln, etwa als Entgelt für den Abzug der Franzosen aus Rom, so wird Ratazzi sicher viel eher Ja sagen, als Ricasoli, mit dem Napoleon in diesem Punkte nichts anfangen konnte. Ricasoli soll übrigens in letzter Zeit auch mit dem König Viktor Emanuel auf sehr gespanntem Fuß gestanden seyn.

Digitized by Google

Turin, 2. März. Garibaldi ist (um der Versammlung der Abgeordneten der demokratischen Vereine Italiens beizuwohnen) in Genua angekommen, seine Familie ist in Kapprera geblieben.

Es geht jetzt ein Geist der Unzufriedenheit durch die Bevölkerung von ganz Frankreich, der einen gewaltsamen Ausbruch in Aussicht stellt.

Paris, 3. März. Der „Moniteur“ schreibt amtlich: Studenten, welche an irgend einer Zusammenrottung sich betheiligen (wie dies in den letzten Tagen wegen Besetzung des Vorlesungen des Prof. Renan mehrfach geschehen ist), werden sofort von der Akademie entlassen, und ihnen die Matrikel entzogen.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 1. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Weizen	22 fl. — kr.	21 fl. 45 kr.	21 fl. 15 kr. Gest. — fl. 6 kr.
Korn	18 fl. 45 kr.	18 fl. 24 kr.	18 fl. — kr. Gest. — fl. 18 kr.
Gerste	13 fl. 42 kr.	13 fl. 36 kr.	13 fl. — kr. Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. 54 kr.	7 fl. 6 kr.	6 fl. 45 kr. Gest. — fl. 22 kr.

Erbsen 16 fl. 30 kr. Linsen 15 fl. — kr. Wicken 19 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 921 Schäffel. Umsatzkapital: 15785 fl.

Frankfurt, 3. März. (Fruchtmarkt.) Weizenzufuhr Malgen wurde heute mit 14½ fl. leco bortem bezahlt; leco ihre gestrige nichts. Fremder Weizen 1 à 14 fl. offerirt. Korn im Preise unverändert, 11½ fl. Werth 9½ Malter 4½ fl. Rübsl, mit 25 fl. bezahlt, dürfte noch weitere Liebhaber gefunden; da der Reps über dem Oelpreise steht, so erscheinen nur wenige Verkäufer am Markt.

Frankfurt, 3. März. (Viehmarkt.) Die Zufuhr für den heutigen Markt war ziemlich bedeutend und waren namentlich Ochsen stark angetrieben, daher auch die Preise für dieselben bedeutend fielen. Angetrieben waren ungefähr 450 Ochsen, 200 Kühe und Rinder, 120 130 Hämmel, 200 Kälber, und kann man die Durchschnittspreise wie folgt angeben: für Ochsen 1. Qual pr. Ztr 38 fl., 2. Qual. 23 fl.; Kühe und Rinder 2. Qual. 26 fl., 2. Qual. 20 fl., Hammel 1. Qual. 30 fl., 2. Qual. 26 fl., Kälber 20 fl. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

Schwerin, 3. März. Heute ist die Großherzogin Auguste von Mecklenburg-Schwerin (Gemahlin des Großherzogs Friedrich Franz, eine Prinzessin v. Reuß) gestorben.

Dresden, 3. März. „Das „Dresdener Journal“ meldet: es sey seit vorgestern die Einigung der deutschen Großmächte in der kurhessischen Angelegenheit eine vollendete Thatsache. Oesterreich habe die letzten Vorschläge Preußens angenommen. Der Antrag beider Regierungen werde wahrscheinlich in der nächsten Bundestagssitzung eingebracht werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

6. März, früh 9 Uhr: Versteigerung des Nachlasses der Wwe. Dorothea Schmitt von Römmelsdorf, durch das k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Gütheilerlodung des Maurermeisters Aug. Renz von Kleinreinhardt, durch das k. Lds. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Ldw. Ludw. Thein von Sommerach, beim k. Lds. Volkach.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Burgwindheim, durch die k. Revierförster daselbst.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Schiffereiers Mich. Althaus von Gemünden, durch das k. Lds. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Sabina Stauder Wwe. von Berbach, beim k. Lds. Würzburg r/M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kasp. Keh von Heidingsfeld, beim k. Bezirksg.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Gertraud Reusch zu Williamsburg im Staate Newyork, geb. Herrmann aus Wöllenseß, beim k. Landg. Marktbreitenfeld.

Ankündigungen.

Feuer-Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien**, einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel,

Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld, sowie für die Landgerichte Würzburg r. u. l. d. M.

Holzstrichs-Ausschreiben.

Im Gemeindewalde nächst dem Binsbacher Pfad dahier werden

Dienstag den 11. März l. J., früh 10 Uhr

73 gefällte Eichen, geeignet zu Bau- und Nutzholz, dann Eisenbahnschwellen,

unter den am Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert, und hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Rieden, Landg. Amstein, den 1. März 1862.

Valentin Zeisner, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Wüttwers Georg Adam Kraft von Langenprozelten betr. Forderungen und sonstige Ansprüche wider bezeichneten Nachlaß sind

Mittwoch den 12. März curr., Vormittags 9 Uhr

dahier um so gewisser zur gerichtlichen Geltung zu bringen, als bei Vertheilung der Masse hierauf eine Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Lohr, am 21. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Nickels.

Scheder, Aff.

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 Morgen Feld, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei ⅓ Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [7]

Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. [3b]

In einem Städtchen Bayerns wird eine Apotheke zu kaufen gesucht. Franko-Offerten unter Chiffre F. besorgt die Exped. ds. Bl. [2b]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Am 4. März: Franz Kohrmann, Oekonom, mit Ottilia Hohe, beide von Retteesheim.
Michel Wiedberger, t. Oekonom von Birkenfeld, mit Ottilia Leubert von da.

In der Pfarrei ik zu Haug:
Am 3. März: Joh. Stehr mit Regina Troll, beide von Iffigheim.

In der protest. Kirche:
Am 2. März: Joh. Richter, Schmiedmeister in Höchberg, mit Elis. König aus Veitshöchheim.
Am 4. März: Gg. Binder, Bauer in Osbach, mit Anna Magd. Heß von da.

Verstorbene.

Susanne Schang, 82 J. a. — März. Roßhirt, Pfründnerin der verein. Pflegen. 68 J. a.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Golz, m. G. Meksau, Fr. Gläser, Reubert, m. G., Federhdlr. a. Schweinf. Berß, Gastw. a. Werth. Kauff.: Schmidt a. Bamberg, Cramer a. Schweinf., Gengel a. Ostendf., Strauß a. Fürth, Wandelsleben a. Sternberg.

(Fränk. Hof.) v. Berg, m. G. a. Schweinf. Greßing, Geiger, Schmid, Fischer, Jugen. aus Ginesheim. Müller, Verw. a. Ebenroth, Kfl.: Scheidig, Weiß a. Suntz., Steltzner a. Nürnb., Schinf a. Darmstadt.

(Kronprinz.) Bar. v. Gros-Trodau v. Würzb. Ott, Gastw. a. Bockel.. Bar. v. Hutten, m. G. a. Steinbach. Kfl.: Schmitt a. Kmeelfa, Göbel a. Lehrig, Grenner a. Glauchau.

(Schwan.) Kfl.: Jung a. Kassel, Mayer und Wissel a. Frkf., Voigt a. Berlin, Reuter a. Kulmbach, Reich a. Barmen.

(Wirtemb. Hof.) Frhr. v. Gumbert, Appellrath a. Aschaffenb. Fr. Mühldhler a. Fürth. Kleemann, Rechtspr. a. Schweinf. Kftr.: Usch aus Rhrdf, Hagenau a. Stuttg., Feller a. Aschaffenburg, Sternberg a. Berlin, Schmidel a. Frankf., Hopp a. Fulda, Eicke a. Bielefeld, Arit a. Erdmannsdorf.

Digitized by Google

Für den Bürger und Landmann!

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Würzburger Volksausgaben der bayerischen Gesetze.

Ueber diese Ausgaben steht in der Neuen Münchener Zeitung vom 26. Febr. geschrieben:

Von den mehrfachen Ausgaben der neuen Gesetze dürfte sich besonders auch die bei Stahel in Würzburg erschienene „Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze" zur Anschaffung empfehlen, da sich dieselbe durch Correktheit, schönen Druck und praktisches Taschenformat, und dabei ganz besonders durch ihre Billigkeit auszeichnet, sonach allen Anforderungen an eine Volksausgabe vollständig entspricht.

Das erste Bändchen dieser Volksausgabe enthält:

Die Verjährungsfristen in Bayern.

Für den Bürger und Landmann leichtfaßlich erklärt von einem **rechtskundigen Beamten** und einem **praktischen Kaufmann.** Mit Zahlungsaufforderung und Schuldscheinsformularen.

Inhalt: **I. Genauer Text des Gesetzes vom 26.** März 1839.

II. Erklärungen dazu. Dieselben beantworten unter Anderm nachstehende Fragen: Was versteht man unter Verjährung? — Wann verjähren die Forderungen von Handelsleuten gegen Handelsleute und wann gegen Nichthandelsleute? — Wie ist ein Handel oder Kauf abgeschlossen? — Wann beginnt die gesetzliche Jährige Verjährung? (Irrige Entgegnung auf die irrig verbreitete Meinung, daß die erste Jährige Verjährungsfrist schon Ende März beginne.) — Warum verjährt z. B. eine gewisse Forderung vom 1. April 1839 schon um 5. April 1842, während doch eine Forderung vom 7. April 1839 erst am 31. Dezember 1862 verjährt? — Was hat man zu thun, wenn der Zahl vorkommt, daß eine Forderung eher verjähren kann, als sie uns zur Zahlung klagbar ist und wo klagt man? — Wie stehts mit der Verjährung der Zinsen bei Schuldverschreibungen? — Und so wird noch gar manche wichtige Frage in dem Büchlein gelöst.

III. Rabatt sind Summarien verschiedener Preise mit Fristen, welcher auch leider Aufforderung zur Zahlung oder Einsendung eines Schuldscheines beigegeben, sowie mehrere Formulare zu Schuldscheinen.

Der Preis des Büchleins beträgt **9 kr.** Auswärtigen wird bei franktirter Einsendung von 10 kr. in Briefmarken, Kassirte vor der bayerischen Buchhandlung **franco** zugesichert, wobei man aber dazu setzen muß, daß man die **Würzburger Volksausgabe** will. Das **2.** bereits erschienene Bändchen umfaßt

Das Polizeistrafgesetzbuch.

Preis 15 kr. Dasselbe enthält außer vielen nothwendigen Anmerkungen, z. B. über die Uebertheilung der Uebertretungen, Polizeistunde, verbotene Spiele, Tanzmusik, Bauführung, Fuhrwerk, u. s. w., eine **Erklärung** über die **dringliche Nothwendigkeit** der **Kenntniß** der **Polizeivorschriften**, denn es werden nun gar manche dis jetzt straflos gebliebene Handlungen mit Arrest und Geld bestraft und die oft vorkommende Entschuldigung: „**Ich habe es nicht gewußt, daß meine Handlung verboten ist und bestraft wird**", nützt nichts. Wer sich also vor Strafe schützen will, soll sich das ihm hiermit gebotene Gesetzbüchlein baldigst anschaffen, aber dazu bemerken, daß er die **Würzburger Volksausgabe** will. Das **3.** Bändchen enthält ein

Umfassendes Sachregister zum Polizeistrafgesetze,

(3 Bogen stark) und dient zur bequemeren Auffindung der einzelnen Artikel. **Preis 9 kr.** Nicht minder wichtig ist für Jedermann die Anschaffung von **4.** Bändchen; dieses enthält das

Strafgesetzbuch für Bayern.

Mit vielen Anmerkungen und umfassendem Sachregister. Preis **30 kr.**

Geschäftsleuten aller Art, also auch **Gewerbtreibenden**, und solchen, die im Zweifel sind, ob sie unter Kaufleute gerechnet werden, wird das in derselben Ausgabe erscheinene von **h.** Bundesversammlung allein als authentisch (echt u. glaubwürdig) bezeichnete

Handelsgesetzbuch,

I. Sektion der Handelsgesetzgebungs-Kommission, bestens empfohlen. Dasselbe kostet in der

Volksausgabe ohne Seereicht mit Einführungsgesetz und Register **24 kr.**; in der **Taschenausgabe mit Seereicht und ausführlichem Sachregister 36 kr.**, das **Einführungsgesetz** dazu **4 kr.**, ferner in der

Oktav-Ausgabe mit Seereicht und Sachregister, sowie dem bauer. Einführungsgesetz **1 fl. 16 kr.** (Auch die außerbayerischen Einführungsgesetze sind zu haben.)

Das neue **Handelsgesetzbuch** greift in die Verhältnisse der **Geschäftsleute** in vielfacher Beziehung so tief und **fühlbar** ein, daß es Mancher brennen dürfte, der es unterläßt, sich noch vor dessen Einführung mit seinem Inhalte näher bekannt gemacht zu haben. Namentlich ist es nothwendig, sich stets in Kenntniß über die Führung des Handelsregisters zu versetzen, wenn man nicht den **bittersten Verlusten** ausgesetzt sein will; ebenso wichtig ist es, die Abschnitte über die Firmen und Handelsbücher, Gehülfen und Mäkler, Prokuren und Gesellschaftsrechte u. s. w. vollständig und genau kennen zu lernen.

In der **Würzburger Volksausgabe** erscheinen ferner binnen wenigen Tagen noch folgende Gesetze:

Das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch und Polizeistrafgesetzbuch nebst dem Gesetze und der Verordnung über Strafsolgen. Preis ca. 15 kr. Dasselbe ist zu beiden Gesetzen unbedingt nöthig und bildet das 5. Bändchen. Als 6. Bändchen erscheint

Das Notariatsgesetz mit Gebührenordnung und Angabe der Notariatssitze. **Preis 18 kr.**

Jedes Bändchen kann getrennt von den übrigen bezogen werden. Sämmtler von Bestellungen erhalten entsprechende Entschädigung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg.**

STADT-THEATER.

Für die am Aschermittwoch ausfallende Abonnementsvorstellung:

Dinstag, 4. März. **Die Schleichhändler.** Posse in 4 Aufzügen v. Ernst Raupach.

Donnerstag, 6. März. Abonnement suspendirt. Zum Benefize des Fräulein Clara Schunke. (Neu einstudirt und neu in Szene gesetzt): **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare, eingerichtet von Holtey.

Ein Mann, der den Feldbau, das Saen, die Weinberg-Arbeit rc. versteht, sucht einen Dienst. Aderessen gef. durch die Expedition d. Bl.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr **schöne Sammlungen neuer** Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriearbeiten dienend zum Aussägen für Dilettanten sowie für Kunsttischler erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Tal. 1. Wandkapelle, Etagère, Consol. Tafel 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Etagerentäfelchen, Thürschild. Taf. 4. Kreuz, Fächchen, Tisch. Taf. 5. Consol, Tischchen, Staffel. Taf. 6. Schwalbe, Consol, Schild für ein Nähkörbchen. **Zweites Heft.** Taf. 7. Bildhaselei, Bildwahne. Taf. 8. Wandkapelle. Taf. 9. Hausehen für eine Schwarzwalduhr. Taf. 10. Rahmen, Consol. Taf. 11. Altargetäl, Rahme, Etagère. Taf. 12. Leuchter, Consol. **Drittes Heft.** Taf. 13. Wandkapelle, Weihwasserbehälter. Taf. 14. Consol, Bilderkastenbehälter. Taf. 15. Leuchterhalter, Kästchen. Taf. 16. Rahmen, Briefablage. Taf. 17. Etagère, Consol, Blumenstellage. Taf. 18. Zwei Rahmen, Federhalter. **Viertes Heft.** Taf. 19. Wandkapelle, Ecke für eine Goldleistenrahme. Taf. 20. Lichtschirm, Bücherbrett, Zeitungsbügel. Taf. 21. Bücherstellage, Bildhaselei. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23 Consol, zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwalduhr, Consol, Bilderkastentäschchen. (Wird fortgesetzt.)

II. Daffners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschenbedeckter. Taf. 2. Stehendes Rähmchen, Kästchen. Taf. 3. 4. Spielkästchen. Taf. 5. Thermometergehäuse. Taf. 6. Etagère. **Zweites Heft.** Taf. 7. 8. Schlüsselkästchen. Taf. 9. Bleistiftträger, Bilderkastenbehälter. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholzbehälter. **Drittes Heft.** Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Lichtschirm, Bücher zu Gallerien. Taf. 15. Kapelle. Taf. 16. Postament, Bilderkastentäschchen oder Briefbehälter. Taf. 17. Bilderschirm. Taf. 18. Ovale Rahmverzierungen, Rähmchen. **Viertes Heft.** Taf. 19. Toilette. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Kapellige Stellage für Bilderpusthumen, Taschenbücherhalter. Taf. 23. Wandbord. Taf. 24. Viereckige Rahmen-Verzierungen, Weihwasserbehälter. **Fünftes Heft.** Taf. 25. Blumentopf mit Postamentlinsel mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Krenzleuchter. Taf. 28. Wandschoner. Taf. 29. Dintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Eckverzierungen. Taf. 30. Cigarrenschränken, Körbchen.

Wird fortgesetzt und erscheint demnächst **Sechstes Heft.** Taf. 31. Chatulle. Taf. 32. 33. Lesepult. Taf. 34. 35. Vogelhaus. Taf. 36. Cigarrenträger, Körbchen. **Siebentes Heft** Taf. 37. Handschuhfüllchen. Taf. 38. 39. 40. Wandschränchen. Taf. 41. Blumenlampe, Verzierungen. Taf. 42. Effigie u. Delgefäß (Muster). **Achtes Heft.** Taf. 43. Schlüsselkästchen. Taf. 44. 45. Blumentisch. Taf. 46. Kapellchen. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefschiller, 2 Postamentchen.

Preis jedes Heftes 54 kr. oder ½ Thlr. Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr.

[2]

Digitized by Google

Hutten'scher Garten.

Heute Dinstag ist

große Abschieds-Tanzmusik

zu Ehren des Prinzen Carneval. Der Prinz hat die Einladung freundlichst angenommen, wünscht aber, daß seine Weiber-Garde sich auch zahlreich einfinde.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenster **A. Kuchenmeister.**

Ausverkauf.

Um mit den ausgesetzten Waaren gänzlich zu räumen, sind von morgen an sämmtliche Preise bedeutend herabgesetzt, und dauert der Ausverkauf nur noch drei Tage.

S. Rosenthal.

Bekanntmachung.

Von den Verhandlungen der Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern über die Entwürfe eines Strafgesetzbuches, eines Polizeistrafgesetzbuches, eines Einführungsgesetzes zu beiden sowie eines Handelsgesetzbuches ist mit Ausnahme der drei ersteren Entwürfe selbst beim Landtagsarchivariat noch eine größere Anzahl zum Verkaufe vorräthig. Der Preis dieser Verhandlungen über die drei ersten Entwürfe im Ausschusse der I. Kammer pro 1866/68 beträgt 36 fl., pro 1859/61 4 fl. 12 kr.; der Preis für diese Verhandlungen im Ausschusse der II. Kammer ist pro 1856/58 4 fl. 12 kr., pro 1859/61 4 fl. 36 kr.; die Verhandlungen dieser Ausschüsse über das Handelsgesetzbuch sollen zusammen 36 kr. Bei Bestellungen beliebe man sich an die nächstgelegene kgl. Postanstalt zu wenden, welcher sofort die Verhandlungen gegen Nachnahme überschickt werden.

München, den 1. März 1862.

Das Archivariat des bayerischen Landtags. [3a]

Bekanntmachung.

Holzlieferung zu den k. Staats-Eisenbahnbauten betr.

Zu den Fundationen und Rüstungen der Kunstbauten in dem Bezirke der unterfertigten I. Eisenbahnbau-Sektion bedarf dieselbe circa

1970 Fichten- oder Föhrenstämme verschiedener Dimensionen, und

19400 Quadratfuß fichtene Dielen verschiedener Stärke.

Lieferungsfustige werden mit dem Bemerken zu Angeboten eingeladen, daß die Bedingnisse von heute an dahier eingesehen werden können, und die Offerten längstens bis zum 15. März l. J. einzulaufen haben.

Würzburg, den 1. März 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling. [2a]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeines Deutsches

Handelsgesetzbuch

nebst Inhaltsverzeichniß und ausführlichem Sachregister. Herausgegeben von **J. Lutz**, k. b. Bezirks-Gerichts-Rathe und ersten Sekretair der Kommission.

Authentische Oktav-Ausgabe. Preis 1 fl. (Ein vollständiges Sachregister hiezu, sowie die Einführungsgesetze für Bayern, Nassau, Preußen und Sachsen können unter der Bezeichnung **2. Heft der Oktavausgabe** auf Verlangen bezogen werden. Preis 24 kr.)

Authentische Taschen-Ausgabe (mit Seereche). Preis 36 kr.

Einführungsgesetz für Bayern 1 kr., Nassau 3 kr., Preußen 2 Sgr., Sachsen 1 Sgr. (Zu jedem Einführungsgesetze ist ein Sachregister beigegeben.)

Außerdem ist noch erschienen:

Volksausgabe für Nassau

nebst dem nassauischen Einführungsgesetz (mit Ausschluß des Seerechts). Preis 24 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hoch. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 301—305 fl.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
	Mzn.	Mzg.	Mzn.	Mzg.	Mzn.	Mzg.	Mzn.
Aus Frankfurt	1	—	1	—	1	—	—
Aus Aschaffenburg	6	30	5	30	5	10	—
In Würzburg	11	30	10	30	9	10	—
Aus Würzburg	13	30	12	30	11	10	—
Aus Schweinfurt	15	30	14	30	13	10	—
In Bamberg	21	—	19	—	17	—	—
In Nürnberg	33	30	30	30	28	10	—
In München	—	—	—	—	7	10	—
In Leipzig	—	—	—	—	8	10	—
	Mzn.		Mzn.		Mzn.		

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
	Mzn.	Mzg.	Mzn.	Mzg.	Mzn.	Mzg.	Mzn.
Aus Leipzig	—	—	—	—	—	—	—
Aus München	—	—	6	40	6	Mzg.	—
Aus Nürnberg	3	30	3	20	2	15	—
Aus Bamberg	5	40	5	30	4	30	—
Aus Schweinfurt	9	30	9	20	8	15	—
In Würzburg	12	30	11	30	10	15	—
Aus Würzburg	14	30	13	30	12	15	—
In Aschaffenburg	19	30	18	30	16	15	—
Aus Aschaffenburg	24	30	23	30	21	15	—
In Frankfurt	30	30	29	30	26	15	—
	Mzn.		Mzn.		Mzn.		

Pegelstand: 2′ 8″ über 0.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

			G.	B.
4	pCt.	Herr. Landes, also b. Rothsch.	G.	P. 60
4	„	„ do. neue b. „	76	—
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. „	92	—
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (Fahr.)	91	—
3½	„	do. (bayer.)	91	—
3½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.	92	—
3½	„	„ „ „	—	—
3½	„	„ „ „	—	—
3½	„	Leiningen P. N. Schm.	92	—
3	„	„ „ „	79	—
4	„	Oettingen-Wallerstein	99	—
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	—	51
3½	„	„ Isenburg-Birstein b. R.	92	—
4	„	„ Schwarzenberg	—	64
4	„	„ Paffy b. Arnst. u. Eskel.	62	—
4	„	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. S.	97½	—
4	„	„ Paffy, Ferd. Loop., b. S.	—	52

			G.	B.
4	pCt.	Gräfl. St. Genois b. Schm.	G.	P. 54
4	„	„ „ „ Szapary b. Rothsch.	—	46
4	„	„ „ „ Schönborn b. Schm.	—	58
4	„	„ „ „ Sandor b. Rothsch.	—	52
4	„	„ „ „ Strachwitz b. Schm.	—	55
4	„	„ „ „ Hugo Kin	72	—
4	„	„ „ „ Vrezy b. Rothsch.	—	50
4	„	„ „ „ Nizky b. Rothsch.	—	50
4	„	„ „ „ Hunyady b. Rothsch.	—	50
4½	„	„ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	—	66
4½	„	„ „ „ Batthyany Gustav	—	60
4½	„	„ „ „ Orczy b. Schmidt	—	60
4½	„	„ „ „ Szaray „	—	60
4½	„	„ „ „ Karoly bei Biedermann	—	60
4½	„	„ „ „ Pejacsevich b. Schuller & Co.	—	60

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	99.50	—100½
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	22.50	—24.—
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	40.—	—40.50
„ Palffy 40 fl. Loose	39.50	—40.—
„ Clary 40 fl. Loose	36.25	—37.50
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16.75	—17.—
„ Waldstein-Wartenb. 20 fl. L.	24.50	—25.—
„ St Genois 40 fl. Loose	37.25	—37.75
Stadt Triest à 100 fl. Loose	127.—	—128.—
Donau-Dampfschiff. 500 fl. L.	99.75	—100.25
Dessauer 100 Thlr. Loose	102½	—.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 64. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 5. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 5 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Aschermittw. Freier. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 38 Minut. Sonnenuntergang: 5 Uhr 44 Min. — Mondaufgang: 7 U. 40 Min. Mrg. Monduntergang: 11 U. 35 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzen-Regen bringt einen dürren Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

Der Kreis-Ausschuß des unterfränkischen Schullehrer-Unterstützungsvereins hat die Frage erwogen, ob mit dem nach § 8 des Gesetzes vom 10. Nov. 1861 über die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen zu gründenden Kreispensionsvereine der schon bestehende Unterstützungsfond der unterfränkischen Lehrer verschmolzen werden solle. Die sämmtlichen Mitglieder waren einig in der Ansicht, daß diese Verschmelzung nicht räthlich, sondern auf der Forterhaltung des Unterstützungsvereines zu bestehen sey. (Abdbl.)

Orb, 1. März. Der hiesige Karnevalverein beabsichtigte Fastnachtsmontag eine Kappenfahrt nach dem kurhess. Städtchen Salmünster und ließ deßhalb beim dasigen Bürgermeisteramt anfragen. Dieses hielt sich indeß zur Ertheilung der Erlaubniß nicht für kompetent und richtete die Anfrage an das kurfürstl. Landrathsamt zu Schlüchtern. Hierauf erfolgte eine landräthliche Resolution des Inhalts, es sey zu dem von Obern beabsichtigten Fastnachtsbesuche die Zustimmung des kurfürstlichen Ministerium des Innern erforderlich, welche wegen Kürze der Zeit nicht mehr zu erwirken stehe. (Aschaffenb. Z.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 20., 24., 25. und 27. v. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden freigesprochen: Anna Marie Breitung, Taglöhnerin von Weyhers, von der Anschuldigung der unerlaubten Selbsthülfe; Jos. Speth, Maurergeselle, und Marg. Speth, Taglöhnerin von Ramsthal, von der Anschuldigung eines Diebstahls-Versuchs; dagegen verurtheilt: Andreas Schaupp, Tünchnergeselle von Pfaffenhausen, wegen Betrugs, in eine dopp. gesch. Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Jak. Steiger, Webersohn von Wendershausen, wegen Diebstahls, zu 10 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß; Kaspar Gerstung, Taglöhner von dort, wegen Diebstahlsbegünstigung, zu 3 Tagen dopp. gesch. Gefängniß; Valentin Gerhard, Taglöhner von Neuhaus, wegen Diebstahls, zu einer Arbeitshausstrafe von 6 Jahren.

Schwurgericht.

(V. Fall. — Fortsetzung.)

Der Anklageschrift entnehmen wir Folgendes: Am 7. Juli vorigen Jahres gingen die als Wilderer berüchtigten Joh. Kirchner, Joh. Staab, Adam Kirchner und Joh. Henn, Bauer von Großblankenbach, auf die Jagd. Nachdem sie im Laufe des Vormittags nichts erbeutet hatten, richteten sie auf Anrathen eines ihnen begegnenden anderen Wilderers ihren Weg auf den sogenannten Glashüttner Grund im Reviere Schölkrippen, wo sie auf Rehe zu stoßen hofften. Nun hatte aber an jenem Tage der k. Forstgehilfe August Bolkert von Schölkrippen den Forstaufseher Büttner, sowie den k. Forstwart Kau von Eselbach zu einem Verpaß auf Wilderer bestellt. Diese ging:n gerade auf jene Stelle zu und erblickten denn auch auf einmal in einer Entfernung von ungefähr 400 Schritten jene vier Wilderer. Kau erkannte durch sein Perspektiv mit Bestimmtheit den Joh. Reising. Sofort beschloß Bolkert und seine Gefährten; daß, um der Wilderer habhaft zu werden, Büttner und Kau im Hinterhalt zurückbleiben, während er sich den Wilderern näherte, um so letztere in die Mitte zu bekommen. Als Bolkert bis zu den Wilderern gekommen und diese an ihm vorübergegangen waren, trat er aus dem Gestrüpp hervor, rief ihnen Halt zu, und sein Gewehe in der einen Hand haltend, packte er den nächsten derselben, Adam Kirchner, am rechten Arm. Zu gleicher Zeit drehte sich Staab und Johann Kirchner, fuhren mit ihren Gewehren an den Backen, spannten ihre Hahnen und riefen dem Bolkert zu, den Adam Kirchner loszulassen, sonst schössen sie. Bolkert ließ den Adam Kirchner los, dieser entsprang, da schossen Joh. Kirchner und gleich darauf Staab ihre Gewehre auf Bolkert ab, so daß dieser, in Brust und Unterleib schwer getroffen, zusammenstürzte. Staab ging nochmals auf Bolkert zu mit der Aeußerung: „Du mußt todt geschossen werden"; als aber Bolkert entgegnete: „Schieß' mich nicht todt, ich kann ja nichts sagen", sagte der genannte Wilderer: „Das Gewehr müssen wir mitnehmen", ergriff den Zwilling des Bolkert und die drei Wilderer entflohen. Als die beiden zurückgebliebenen Jäger Büttner und Kau die zwei Schüsse fallen hörten, sprangen sie aus ihrem Versteck hervor und eilten in der Richtung der Schüsse vorwärts. Bolkert hatte sich wieder vom Boden erhoben, suchte seinen Gefährten entgegen zu gehen, mußte sich aber wegen seiner vielen schweren Wunden bald niederlassen, und während Kau bei ihm blieb, begab sich Büttner nach Kleinkahl, um einen Wagen zu holen, auf welchem Bolkert nach 1¼ Stunden weiter geschafft wurde, zuletzt aber wegen der vielen Schmerzen nach Schölkrippen getragen werden mußte. Nach den unsäglichsten Qualen, und nachdem Bolkert der erschienenen Gerichtskommission im Allgemeinen die Personen der Wilderer beschrieben hatte, gab er endlich am 8. Juli Morgens gegen 9 Uhr seinen Geist auf. (Forts. folgt.)

Vermischtes.

München. Unter den vielen Erledigungen, welche der Kurier von Nizza gebracht hat, befindet sich auch die Frage über die technischen Schulen; ferner jene Verordnungen über Durchführung der Gerichtsorganisation, welche sich auf Aufstellung der Bezirks-Aemter, dann der Bezirks-, Stadt- und Landgerichte beziehen; viele Begnadigungen, daneben auch die Bestätigung eines Todesurtheils. In Bezug auf die Gewerbefrage dürfte erst der nächste Kurier eine schließliche Entscheidung bringen. (B. Z.)

* Frankfurt, 4. März. Das hiesige Komité hatte eine Einladung zum deutschen Schützenfest auch an die Schleswig'schen Schützenvereine gerichtet. Von zweien derselben, in Flensburg und Hadersleben, sind hierauf höchst unhöfliche, spöttische Antworten eingelaufen, deren Sinn darauf hinauslauft, daß sie zu Dänemark gehören, und also an einem deutschen Schützenfest nicht theilnehmen könnten.

Ueber das Ergebniß der Wahl des Orts für den nächsten volkswirthschaftlichen Kongreß wird uns aus Berlin mitgetheilt, daß die künftige Deputation sich vorerst dahin entschieden hat, von Würzburg Abstand zu nehmen, weil die Land- und Forstwirthe in diesem Jahre dort tagen werden.

Düsseldorf, 28. Febr. Die Angelegenheit wegen des Bankdirectors Reichnow ist nunmehr vollständig aufgeklärt. Reichnow ist bei seinen Verhören in Paris dabei stehen geblieben, daß er bei dem Cigarrenhändler Sander wirklich mehrere Monate lang in Düsseldorf verkehrt gewesen sey. In Folge dessen fand am 25. d. M. eine sorgfältige Haussuchung in der Sander'schen Wohnung statt. Bei dieser entdeckte man hinter einer Tapetenthür den Versteck, in welchem sich Reichnow in einer so eigenthümlichen Weise Monate lang verborgen gehalten hatte. Man fand die unzweifelhaften Spuren des Reichnow'schen Aufenthaltes, sogar das Konzept eines Briefes, den Reichnow an seine Frau geschrieben hatte. Nach diesem Befunde brach Sander, der bisher mit der größten Hartnäckigkeit geleugnet hatte, zusammen und legte ein offenes Geständniß ab. Als Frucht desselben fand man in seinem Hause versteckt sofort noch zehntausend Thaler in Banknoten vor.

Paris, 3. März. Die früheren Volksrepräsentanten Miot und Greppo sind verhaftet worden. Die Regierung zeigt gegenüber

Digitized by Google

der sich kundgebenden Unzufriedenheit eine wachsende Strenge. Die Polizei hat Vorsichtsmaßregeln für den heutigen Tag getroffen.

Paris, 3. März. Der „Moniteur" sagt, der Unterrichtsminister habe in Erfahrung gebracht, daß studirte Juristen die studirende Jugend aufreizen und zu larmenden Kundgebungen wegen eines gänzlich erfundenen Ereignisses verleiten wollen; er habe daher den Rektor in Kenntniß gesetzt, daß die Studenten, welche sich bei irgend einem Auflauf betheiligen würden, von der Pariser Universität ausgestoßen werden sollen.

Paris, 4. März. Der heutige „Moniteur" sagt: Die Behörde verfolge die Schleichwege der Schuldigen; sie lasse die Hauptanstifter verhaften und habe die Angelegenheit den Gerichten übergeben. (Wahrscheinlich sind damit die Vorbereitungen zu einer auf Dinstag angekündigten großen Studentenversammlung gemeint.)

Wien, 4. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 30. — 4½ pCt. Met. 61. 75. — 5 pCt. Nationalanl. 84. — 4 pCt. Lombard. Venet. 99. 50. — Bankakt. 823. — Kreditakt. 193. 90. — 250 fl.-Loose 139. 50. — 100 fl. Oesterr. Partial-Loose 127. 90. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 91. 10. — Silberagio 136. —. — Augsburg 94. 40. — Oesterr. franz. Staatsb. 274. 50. — London 138. —. — Paris in Wien 100 Francs 54. 70. — Frankfurt 100 fl. 116. 90. — Silber 136. 25.

Neueste Nachrichten.

Rom, 1. März. In der Stadt herrscht Ruhe. Veranzi, der Sekretär des revolutionären Nationalcomite, ist verhaftet worden. Man fand in seiner Wohnung die Listen von mehreren tausend Verbündeten. (N. Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Auf den Artikel „Eingesandt" in Nro. 60 dieses Blattes, das große Unglück in Dimbach betreffend, diene zur Nachricht, daß der bezeigte Fall blos eine leichte (bereits geheilte) Hautverbrennung im Gesichte des betroffenen Knabens, ohne den mindesten Nachtheil für dessen Augenlicht, zur Folge hatte. Dimbach, den 3. März 1862.

Ein Augenzeuge.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	1.	März.	—	—	21	5	16	10	14	17	7	16
Amberg	1.	„	—	—	19	43	16	40	14	20	5	58
Bamberg	1.	„	—	—	22	7	17	52	13	27	—	—
München	1.	„	—	—	21	11	16	4	14	11	6	46
Nördlingen	1.	„	21	11	20	2	18	30	13	51	7	6
Straubing	1.	„	—	—	19	40	17	21	13	8	6	25
Scheßlitzburg	1.	„	—	—	20	4	17	—	13	14	6	49
Eichstätt	1.	„	—	—	20	—	17	42	12	32	7	23
Regensburg	1.	„	—	—	20	2	17	6	13	54	5	42
Ansbach	1.	„	20	23	21	5	16	10	14	12	6	22
Lindau	1.	„	22	19	23	26	19	30	—	—	8	12
Rosenheim a/T.	1.	„	18	53	21	—	16	58	—	—	5	23
Marktfest	28.	Februar.	21	15	22	10	—	—	—	—	6	50
Gunzenhausen	27.	„	—	—	21	5	16	36	13	29	6	33
Landshut	27.	„	—	—	20	26	16	58	13	23	6	42
Donauwörth	26.	„	20	40	20	55	17	47	12	45	6	43

Wien, 2. März. Bei der gestern stattgefundenen Verlosung der älteren Staatsschuld wurden die beiden Serien Nro. 469 und Nro. 246 gezogen.

Frankfurt, 4. März. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 93½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. ab-R. (C. b. R.) — B. 100¾ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 100⅜ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½jähr. (C. b. R.) 104⅛ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103¾ B. —¼ G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. — B. 106½ G.; Ludwigs-Bexbach. Einzahl 112⅛ B. — G.; Baden 3½ pCt. — B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 99¼ B. 99 G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105½ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterreich. Kreditaktien 168¼ bez. National 59¼ bez.

Termin-Kalender.

6. März, Nachm. 2 Uhr: Behufs Auseinandersetzung des Maurermeisters Andr. Lutz in Wiesentheid, durch das k. Lds. daselbst.
Nachm. 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Bäckermeisters Franz Kord von Gaurig, durch das k. Lds. Kitzingen.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Immobilien in der Verlassenschaft des verwitwe. Metzgermeisters Erhard Seiblein in Schweinfurt, durch das k. Bezirksg. daselbst.
7. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Matthes Reichert von Königshofen, beim k. Lds. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Andr. Hauf von Rentweinsdorf, beim k. Lds. Baunach.
Früh 8 Uhr: Gläubigerladung des Pflasterers Mich. Möller von Mühlbach, durch das k. Lds. Neustadt a/S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verwitwe. Weinbergs-Arbeiters Ph. Haberkorn von Rüdenhausen, beim k. Landgericht Wiesentheid.
Früh 9 Uhr: Verakkordirung von Chaussee-Arbeiten in Oberefeld, durch das k. Bez. Amt Königshofen.
Früh 9 Uhr: 1. Ediktal. im Konkurse des Bal. Ziegler von Wiesenfeld, beim k. Lds. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Fischers-Wwe. Ehrist in Klingenberg, beim k. Lds. daselbst.
Früh 9 Uhr: 1. Ediktal. im Konkurse der Gebr. Happ in Hammelburg, beim k. Bezirksg. Neustadt a/S.
Früh 10 Uhr: Versteigerung der Arbeiten behufs Erbauung einer neuen Schranne im Pfarrhofe zu Oberefeld, durch das k. Lds. Königshofen.

Ankündigungen.

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Am 1. April beginnt der Sommerkursus in meiner Lehr- und Erziehungs-Anstalt. Nähere Auskunft ertheilt der Prospekt, welcher auf Verlangen verabfolgt wird.

Würzburg, den 5. März 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

[2a]

Nr. 5926.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des Wittwers und Weinwirths Georg Hemmerich dahier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse

Samstag den 22. März d. Js., Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, am 22. Februar 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Rein.

Jäger.

Fremden-Anzeige.

(Anker.) Kaufl.: Mahler a. Leipzig, Oertmann a. Bielefeld, Strander a. Bremen, Gerber aus Bernda, Günther a. Nordenburg, Meyer a. Magdeburg, Leiser a. Zweibrücken.

(Fränkischer Hof.) Hohenegg, Prakt. a. Schweinfurt. Zeiß, Administrator a. Marburg. Seib, Part. a. Ulm. Schmidt, Kaufm. a. München.

(Kronprinz.) Ball, Gutsbes. a. Dresden. Rauch, Posterped. a. Hammelburg. Ander, Gutsbes. a. Geldsheim. Bar. v. Keller, Rittergutsbesitzer a. Schiefen. Schaff, Regot. a. Paris. Kaufl.: Greb a. Remscheid, Reichhold mit Frl. Tochter a. Bamberg, Stierbe a. Mühlhausen, Schmitt a. Ansterdam.

(Schwan.) Spieß, Inspektor mit Fam., Bechtold, Lehrer a. Meistratsdorf. Supremant, Fabr. a. Burgkunstadt. Kaufl.: Merkel a. Großmannsdorf, Wippel u. Greulich a. Frankfurt, Bönitzger a. Mannheim, Müller a. Auerbach, Krilinger a. Segnitz.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 6. März. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Fräulein Clara Schunke. (Neu einstudirt und neu in Scene gesetzt): **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare, eingerichtet von Holtey.

Von heute ab Anfang um halb 7 Uhr.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner jetzigen Ehefrau Agnes Carl, welche sich gegenwärtig ohne meine Erlaubniß bei ihrer Mutter, Agnes Kaiser, Wittwe in Hammelburg, aufhält, auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, weil ich für dieselbe auch nicht die geringste Zahlung leiste.

Karlstadt, am 5. März 1862.

Georg Carl, Metzgermeister.

Verstorbene.

Klara Hartmann, Liquidationsgeometers-Wwe., 73 J. a. — Joh. B. Langhirt, Maurermeisters-Kind, 7 M. a.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 3. März l. Js. anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung des Wohnhauses 2. Distr. Nr. 324 dahier, zum Greifenstein genannt, wird hiemit aufgehoben und auf

Samstag den 3. Mai l. Js., früh 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5

verlegt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Würzburg, am 1. März 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Huberti.

Ausschreiben.

Verlassenschaft der Georg Adam Hofmann Wittwe, Barbara, von Langenprozelten.

I.

Forderungen jeder Art gegen obigen Nachlaß sind bei Strafe der Nichtbeachtung bei Auseinandersetzung der Masse

Dinstag den 18. März l. Js., Vormittags 9 Uhr

dahier zu liquidiren.

II.

Das zum Nachlasse gehörige Mobiliar, bestehend in Haus- und Küchengeräthen, Betten und Weißzeug, Bauersgeschirr, Vieh und Futtervorräthen, dann das Nachlaßgrundvermögen, als Aecker, Wiesen und Waldungen, deren näherer Beschrieb nebst Tage dahier zu Jedermanns Einsicht offen liegt, wird

Montag den 17. März curr., Vormittags 9 Uhr

im Sterbehause zu Langenprozelten versteigert, und ladet man hiezu mit dem Bemerken ein, daß die näheren Bedingungen unmittelbar vor dem Striche werden veröffentlicht werden.

Lohr, am 27. Februar 1862.

Königliches Landgericht.

Nickels.

Scherer, Ass.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 10. März, Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden in dem universitätischen Waldbezirke Jesuitenholz bei Hilpertshausen

14 Eichennutzholz-Abschnitte, worunter 2 schöne Holländer,
3 Weißbuchenholz-Abschnitte,
39 Klafter Buchen-, Eichen-, Saalweiden- und Birken-Knorz-, Prügel- und Astholz,
3 Klafter Eichenstockholz,
53,50 Buchen-, Eichen-, Saalweiden- und Birken-Stangenwellen, und
5,25 Eichenastwellen

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Hilpertshausen abgehalten wird.

Dem Amte unbekannte Steigerer haben sich mit legalen Zahlungsfähigkeits- oder Bürgschafts-Zeugnissen zu versehen und werden die einzelnen Holzsortimente auf Verlangen von dem Forst-Aufseher in Hilpertshausen vorgezeigt werden.

Würzburg, den 1. März 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Uhl. [2a]

Bekanntmachung.

Das Eichenlohrindrn-Ergebniß aus dem diesörtlichen Gemeindewalde pro 1862 zu circa 20 Klafter soll auf dem Submissionswege hingegeben werden. Desfallsige Angebote sind bis

Dinstag den 18. März l. J., Mittags 12 Uhr,

bei dem Unterzeichneten verschlossen und portofrei einzureichen. Zur Eröffnung wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. März l. J., Mittags 12 Uhr,

anberaumt, wozu die Submittenten eingeladen werden, damit bei gleichlautenden Angeboten der Zuschlag mittels Striche vollzogen werden kann.

Bergtheim, den 3. März 1862.

Schlier, Vorsteher.

Ein Unteroffizier der Garnison Würzburg, welcher seine Dienstzeit bereits vollendet und mit allen nöthigen **Einstandszeugnissen versehen ist**, wünscht für einen Unteroffizier oder Soldaten der Infanterie auf die Dauer bis zu 3 Jahren **einzustehen.** Näheres in der Exped. d. Bl. [3a]

Gesucht werden

rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute ꝛc. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzusetzender Artikel. Adressen erbittet man franco unter X. Y. Z. Nr. 1 durch die Expedition dieser Blätter. [2a]

Neue Bücher.

Wiebe, E., Ueber die Reinigung und Entwässerung der Stadt Berlin mit 55 Blatt lithogr. Zeichnungen. 18 fl.

Mittelalterliche Backstein-Bauwerke des preußischen Staats. Herausgegeben von Adler. Band I. Stadt Brandenburg und die Altmark. 13 fl. 12 kr.

Stähelin, Einleitung in das alte Testament. 4 fl. 12 kr.

Pfeiffer, der elektrische Telegraph. Eine gemeinfaßliche Belehrung. 1 fl. 48 kr.

Keil, die Lehre von der Anwendung des Wassers als Heilmittel. 1 fl. 30 kr.

S. Bernard opera ed. Mandernach I. 1 fl. 12 kr.

v. Schubert, G. H., die Symbolik des Traumes. 4. Aufl. 2 fl. 24 kr.

Streinz, nomenclator fungorum 7 fl. 12 kr.

Brooks, the silver cord. 2 vols. 1 fl. 48 kr.

Phoebus, der typische Frühsommer-Katarrh. 3 fl. 36 kr.

Thudichum, der alte deutsche Staat. 2 fl. 24 kr.

Predigten, in dem ersten halben Jahre seiner Amtsführung zu Hamburg gehalten von G. K. L. Gaur. 3 fl. 36 kr.

Klinische Beiträge zur Gynäkologie, herausgeg. v. Breslauer, W. und A. Freund in Breslau. 1. Heft. 2 fl. 42 kr.

Friedrich Fröbels entwickelnd erziehende Menschenbildung als System. Von Hermann Böhme. 2 fl. 42 kr.

Eine große Auswahl der beliebtesten

Gebetbücher

in **französischer** Sprache, in **elegantester** Ausstattung und **feinsten** Einbänden, sind soeben bei uns eingetroffen, und empfehlen wir zu geneigter Abnahme.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [3c]

Verkauf. Unterzeichnete ist gesonnen, das dem Kurgarten gegenüber gelegene Wohnhaus Nr. 83 mit 40 Zimmern, Nebenbau, Hofraith, Oekonomiegebäuden und Garten dem öffentlichen Verkaufe

Mittwoch den 26. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier unter den beim Striche bekannt zu gebenden Bedingungen auszusetzen, wo der Zuschlag bei annehmbarem Gebote erfolgt.

Einsicht davon kann jeden Tag genommen werden.

Kissingen, den 26. Febr. 1862.

Anna Hemmerich, Wtw.

Alle vorkommenden **Reparaturen an Gummischuhen** werden besorgt. Verletzliche und Fleck aufgeflickt, auch werden solche frisch lackirt bei **Valentin Wenzel**, Schuhmachermeister, Nr. 289 über zwei Stiegen vis-à-vis der Fleischbank.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg

Die Todsünden gegen das Herzogthum Schleswig oder das gemißhandelte und verhudelte Land.

Ein Mahn- und Warnungsruf an Holstein's Stände und Volk.

Preis **14 kr.** [2b]

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Indem wir für die allgemeine trostreiche Theilnahme bei dem Ableben unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Eltern

Franz und Christina Speth

unseren tiefgefühlten Dank aussprechen, bitten wir, die den Verblichenen in so reichem Masse geschenkte Liebe und Achtung auch uns fortan bewahren zu wollen.

Würzburg, den 4. März 1862.

Die tieftrauernden Kinder.

Weinhefe.

Hiesigen Produzenten, zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[8] **C. S. Leo.**

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission des kgl. 2. Artillerie-Regiments Lüder versteigert am

Mittwoch den 12. d. Mts., früh 10 Uhr

an der Hofpromenade dahier 4 überzählige Dienstreitpferde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Würzburg, den 4. März 1862.

Strichs-Anzeige.

Bei dem Unterzeichnetrn (Engelstadter Hof zunächst der Schrannenhalle) werden Sonnabend den 8. März d. Js. Vormittags 10 Uhr nachstehende Bau-Utensilien gegen gleiche Bezahlung versteigert:

1) auf Abbruch eine gut erhaltene Kegelbahn; dieselbe besteht in einem Pultdache auf eichenen Sockelsteinen ruhend, in einer Länge von 82 Fuß 8,1 breit, mittlere Höhr 10 Fuß mit Breitziegeldachung, Kugellauf, eiserne Gasröhrenleitung und rothen Sandsteinplatten;
2) zwei Spiel gut erhaltene Kegel;
3) ein Spiel ganz neue Kegel;
4) diverse Kugeln;
5) Kegeltisch nebst Tafeln;
6) 30 Stück gut erhaltene Thüren, mit Futter, Verkleidung und Schloß;
7) mehrere einfache Thüren;
8) mehrere Fußböden;
9) 40 Stück Fenster;
10) mehrere Partheien altes Bau Holz.

Zu bemerken ist, daß sämmtlich erstrichene Gegenstände sogleich entfernt werden müssen.

[36] ***J. Rügmer.***

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 6. März d. J., früh 10 Uhr, läßt Endesunterzeichneter im Hause des Hrn. Bornkeller, Ursulinergasse Nr. 354 dahier, Parterre, links im Magazin, nachfolgend benannte und dahselbst lagernde Weine öffentlich versteigern. Liebhaber werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Weine in Flaschen bereits 18 Monate darauf abgezogen und von ausgezeichnetter Qualität sind.

Die Proben werden bei der Versteigerung von den Fässern verabreicht.

1 Oxhoft	1857r	Burgunder,
2 Eimer	1857r	„
3/4 „	1857r	Pfälzer Wein,
41 „		
40 Flaschen	1857r	Burgunder,
40 „	1857r	Bordeaux,
40 „	1857r	Rüdesheimer,
30 „	1857r	Hochheimer,
16 „		ächten Champagner.

NB. Die Weine in Faß werden auf Verlangen in Partien bis zu ½ Eimer und die Flaschen per 12 Stück abgegeben. [2b]

F. J. Manz.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Neues Hausbuch für christl. Unterhaltung.

Erzählungen, Novellen, Gedichte, Legenden, Sagen, Reisebeschreibungen, Schilderungen aus dem Kunst-, Natur- u. Menschenleben. Mit Originalbeiträgen von Konrad von Bolanden, Jsab. Braun, Dr. M. Brühl, Hermann Geiger, B. Müller, H. Dorrhagr, Dr. J. M. Ruland, J. G. Seidl, Franz Trautmann, J. B. und P. Zingerle ꝛc. ꝛc.

Herausgegeben von

Dr. Ludwig Laug

in München.

IX. Bd. 1. Lieferung.

Jeder Jahrgang bildet ein für sich abgeschlossenes Ganze und erscheint in zwölf Lieferungen à 24 kr., gibt außerdem eine Prämie im Werth von 3 fl. 30 kr. [3c

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Eine Stunde in der Fastnacht vor dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Eine fromme Uebung der Gläubigen, gestiftet von P. Ludwig Coste, d. G. J. Aus dem Italienischen übersetzt von F. A. F. O. Byrne. Preis **6 kr.** [2b]

Feinste aromatische Mandelseife

empfiehlt per Stück 21 kr.

[5a] **Carl Bolzano.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. März.

Pistolen 9 fl.	37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl.	44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 34 fl.	40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44¾—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
5-Franken-Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 U.	2 U.	6 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 40	—	—	—	1 10	—
Aus Aschaffenburg	6 30	8 20	1	6 40	3 10	—
In Würzburg	11 45	1 30	7 30	11 30	8 30	—
Aus Würzburg	3 5	10 40	11 10	2 30	6 5	—
Aus Schweinfurt	5 30	12 15	2 30	5 30	7 30	—
In Bamberg	6 15	1	3 40	6 30	8 30	—
In Nürnberg	12 15	7 30	10 15	12 30	12 30	—
In München	—	10 5	—	7 30	8 30	—
In Leipzig	—	9 30	—	9 30	8 30	—
				7 15	7 15	

Bamberg-Frankf.	6 U.	9 U.	3 U.	8 U.	3 U.	6 U.
	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	8 30	12 30	3 45	—	—
Aus München	—	6 15	6 15	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2 30	10	2 15	7 15	5	—
Aus Bamberg	6 45	1 30	6 45	11	10 5	—
Aus Schweinfurt	9 40	4 30	9 30	2 30	12 30	—
In Würzburg	12 15	7 30	11 30	5 30	3 30	—
Aus Würzburg	12 45	7 30	11 45	5 45	3 45	—
In Aschaffenburg	8 30	11 30	6 30	6 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	8 45	12 15	8 30	6 30	8 30	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	8 30	10 30	—
	Vorm.	Nm.		Nm.	Nm.	

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 3. März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Gebrüder Pfeil von Würzburg mit Ladung von Frankenthal und Frankfurt.

Pegelstand: 0' 11" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 65. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 6. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Fridolin, Colett. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 36 Minut. Sonnenuntergang: 5 Uhr 49 Min. — Mondaufgang: 8 U. 6 Min. Morgs. Monduntergang: — U. — M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte. Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener März, nasser April, kalter Mai, füllt Keller und Boden und macht viel Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Seine Maj. der König hat den Privatdozenten Dr. Joseph Gerstner in Würzburg in provisorischer Eigenschaft zum außerordentlichen Professor in der staatswirthschaftlichen Fakultät der k. Universität Würzburg ernannt. (R. M. Z.)

Schwurgericht.

(V. Fall. — Fortsetzung.)

Die Wilderer ihrerseits vollführten ihre Flucht unbehelligt und entkamen insgesammt nach Hause, nachdem sie noch vorher im Walde ihre sowie Volkerts Flinte versteckt hatten. Auf dieser Flucht aus dem Walde wurden sie von zwei Personen bemerkt, denen ihre Schnelligkeit, ihre werktägige Kleidung am Sonntag und ihr Gehen über angesäumte Felder auffiel. Die unterdessen mit dem Tode Volkerts eingeleitete Untersuchung stellte den Befund hinsichtlich seiner Verwundungen in Folgendem fest: Volkert trug die Wunden von zwei Schrotschüssen, deren einer die Brust, der andere den Unterleib getroffen hatte. Es zeigten sich äußerlich viele Schrotkanäle und Hautabschärfungen, und in den Wunden der Brustgegend fand sich noch ein Schrot No. 0 und ein Rehposten. Bluterguß unter das Zellgewebe der Haut, Entzündung des Rippenfells, blutige Ueberfüllung der linken Lunge, blutige Infiltration der linken Lamelle des Herzbeutels; dieselben äußerlichen Verwundungen zeigten sich in der Bauchgegend, innerlich fand sich eine allgemeine Entzündung, Kotherguß aus den durchlöcherten Gedärmen und eine innerliche Blutergießung von 22 Unzen. Das gerichtsärztliche Gutachten erklärt, daß der Schuß in den Unterleib die wirkende Ursache des Todes war, wenn gleich auch der Schuß in der Brust sicherlich tödtlich war. Die Ermittlung der Wilderer selbst hatte wenig Schwierigkeiten, da einerseits die obengenannten Zeugen die Thäter heimkehren sahen, andererseits die Erklärungen Volkerts im Allgemeinen mit den als Wilderern bekannten Burschen aus Sommerkahl zusammentrafen und andere Zeugen von der vorgehabten Jagd derselben aussagten, — ihre Verhaftung erfolgte schon in den nächsten Tagen. Staab und Joh. Kirchner behaupteten im Anfange am 7. Juli zu Hause gewesen zu seyn, allein in ihrem Verhöre am 31. August erzählten sie den Gang auf die Jagd und ihr Zusammentreffen mit Volkert ziemlich übereinstimmend, dieser habe auf sie angelegt, sie hätten dagegen ihre Gewehre zum Zielen in einer Entfernung von 9 Schritten erhoben, Staab habe auf den Unterleib des Volkert, Kirchner dagegen absichtlich hoch gehalten und auf die Brust des Volkert gezielt und endlich auch geschossen, weil ihm, wie er sich äußerte, sein Leben lieber als das des Volkert sey, er habe Weib und Kind. Bei dem Krachen des Schusses will Staab so erschrocken seyn, daß auch sein Schuß losging und seiner angenommenen Richtung nach wohl in den Unterleib des Volkert. Hierauf sepen sie aus Furcht vor Jägern davongelaufen, nachdem sie sich vergewissert hätten, daß Volkert ihre Namen nicht kenne und nachdem sie noch seinen Zwilling mitgenommen, um zu verhüten, daß er auf sie schieße. Adam Kirchner wurde auf dieses Verhör am 3. September verhaftet, seine Angaben stimmen größtentheils mit den vorigen überein. Kurz vor seiner Verhaftung erzählte Staab seiner Mutter und Schwester den Hergang vom 7. Juli und bezeichnete ihnen den Versteck, wo seine, sowie Volkerts Flinte verborgen liege. Diese gingen am 10. und 11. Juli in den Wald und fanden beide am letztern Tage und trugen sie zu Wirth Martin Reißing in Sommerkahl, um sie zu zerstören. Marg. Staab gibt an, der Schaft des Volkert'schen Zwillings sey ganz zusammengeschossen gewesen und seyen die Schrotkörner nicht der Länge des Schaftes herunter, sondern auf der Seitenfläche hinein erschlitzlich gewesen. Reißing bestätigt den Umfang, dann die Zerstörung am Schafte des Volkert'schen Gewehres und gelänglich, die beiden Gewehre, das des Volkert und des Staab, nachdem er aus ersterem die Schußladungen ausgezogen habe, auseinander gelegt, die Schäfte verbrannt, den Lauf des Staab'schen Gewehres aber durch den Hammer unbrauchbar gemacht zu haben. Die Verhaftung dieser drei Personen erfolgte in den darauffolgenden Tagen. Johann Kirchner hatte in seinem ersten Vernehmlassung sich darauf berufen, daß er am 7. Juli zu Hause gewesen, und auf Georg Krämer von Krombach und den Soldaten Martin Beinert als Zeugen verwiesen. In der That bestätigten auch diese beide, eidlich vernommen, die Anwesenheit Kirchners zu Krombach zu einer Zeit, wo er offenbar noch nicht heimgekehrt seyn konnte. Doch widerrief Krämer, ehe er noch in Untersuchung gezogen worden war, diese Aussagen, mit der Erklärung, Johann Kirchner habe ihm 12 kr. gegeben, um für ihn auszusagen, wenn er eingesangen werden sollte. Martin Beinert dagegen beharrte bei seinen Aussagen und richtet sich daher gegen ihn nunmehr noch allein die Untersuchung wegen Verbrechens des Meineids. Daß aber Joh. Kirchner auch diesen veranlaßt, dafür sprechen mehrere Gründe.

(Forts. folgt.)

Vermischtes.

München, 5. März. (Privat-Korresp.) Der heutige erste Fasten-Markt war der zahlreichste, der seit Jahren stattfand, denn es waren 1989 Pferde, 521 Ochsen, 320 Kühe 2c. zu Markt gebracht und großentheils auch verkauft. Für Pferde waren viele Käufer aus den deutschen Nachbarstaaten und aus der Schweiz anwesend.

München, 5. März. Se. Maj. der König hat zum Zollverwalter bei dem k. Nebenzollamte I. Neumarkt in Böhmen, Hauptzollamtsbezirks Furth a./W., den Hauptzollamts-Assistenten Max Welzel zu Freilassing, und zum Kontroleur bei diesem Nebenzollamte den Zolleinnehmer Joseph Loos zu Rittsteig ernannt. (R. M. Z.)

Zu den Kornexplosivgewehren München's liefert die Entwicklung eines adeligen Herrn (v. T.) reichen Stoff zur Unterhaltung. Hr. v. X. besaß ein Vermögen von vielleicht 16 Millionen; aber das reichte zu seinem hoffnungslosen Drange noch nicht hin; man berechnet die Gesammtschulden auf 3 Mill. Gulden, welche sich auf eine 1260 Gläubiger vertheilen. Der Herr ist, um dem drohenden Wechselarreste auszuweichen, nach Luzern in der Schweiz geflüchtet, wo es seinen Schuldnarrest gibt, und wo auch aus gleichem Grund der Graf Waldbott-Bassenheim noch immer weilt.

Hamburg, 2. März. Wie der „Berliner Allgem. Ztg." mitgetheilt wird, ist in der Versammlung von Nationalvereinsgenossen, welche am 28. v. M. hier stattfand, auf den Antrag von Dr. Gottfried Cohen der Vorstand einstimmig von der Versammlung beauftragt worden, an den am Montage in Berlin tagenden Ausschuß des Nationalvereins die Aufforderung zu richten, daß aus der Vereinskasse eine Summe zur Unterstützung derjenigen Bewohner von Kurhessen, bewilligt werde, welche durch gewaltsame Erhebung der verweigerten Steuern etwa einer solchen dringend bedürftig werden sollten.

Breslau, 2. März. Bei einem ausgebrochenen Brande ließ ein Offizier einen Studenten trotz der Legitimation desselben und nach den bisherigen Ermittlungen ohne genügende Veranlassung verhaften, ergriff ihn selbst an der Brust, und befahl, ihn im Fall etwaigen Widerstandes, der nicht erfolgte, niederzuschießen. Zunächst ist eine Adresse der Studentenschaft an den Senat abgegangen, doch

Digitized by Google

wollen sich die Betheiligten damit nicht beruhigen. Die Studentenschaft ist in große Aufregung. (N. Z.)

Rom, 1. März. Die Polizei hat Orsi, den Engelis, einen reichen Kaufmann der römischen Campagna, und mehrere andere Personen verhaftet. (F. Z.)

Neapel, 25. Febr. Die Gährung der demokratisch-revolutionären Partei wird in den neapolitanischen Provinzen täglich größer. Alle ihre Vereine und die mazzinistischen Klubs senden bereits ihre Repräsentanten nach Neapel, von wo sie sich darnach auf Staatsdampfern nach Genua begeben sollen. Bei 400 dieser Abgeordneten sind schon hier eingetroffen und erwarten die Ankunft der übrigen, so daß, wenn alle beisammen seyn werden, ihre Zahl über tausend betragen dürfte. Daraus können Sie ersehen, daß, wenn aus allen andern Theilen Italiens eine verhältnißmäßige Anzahl sich auf den Weg macht, die am 9. März in Genua zu eröffnende Versammlung massenartig werden muß. Wie es scheint, haben Crispi, Mordini und Mieeli ein völliges Einverständniß zwischen Garibaldi und den verschiedenen Schattirungen der „Partei der That" zu Stande gebracht. Da in Genua die Abgeordneten aller geheimen Gesellschaften zusammentreten, so wird eine konstituirende Versammlung der italienischen Revolution geben.

Paris, 3. März. Der Unterrichtsminister sagte in seiner (gestern mitgetheilten) Kundmachung nicht, welches der „gehässig erfundene Vorfall" ist. Wahrscheinlich meint er damit den vom „Moniteur" vor einigen Tagen abgeleugneten Tod eines Studirenden. Trotz dieses doppelten Ableugnens aber kann ich auf's bestimmteste versichern, daß dieser junge Mann in Folge des von einem Polizeisergeanten erhaltenen Degenstiches gestorben ist. Morgen soll für denselben in einer Kirche des Quartier Latin ein Trauergottesdienst stattfinden, und gerade die Demonstrationen, welche die Regierung bei diesem Anlasse für den Fastnacht-Dinstag besorgt, veranlaßten die Veröffentlichung der Drohnote. Uebrigens sind es keineswegs die Studirenden allein, welche Unruhe einflößen. Die Regierung weiß, daß die geheimen und die Arbeitergesellschaften von ihren Führern im Auslande Weisung erhielten, bei jeder Gelegenheit Demonstrationen und Manifestationen zu machen und die Behörden durch Entgegenstellen eines passiven Widerstandes, durch Rufe nach Arbeit und Brod zu necken und ihre Geduld zu ermüden.

Paris, 5. März. Gestern war Paris den Tag über ruhig. Die Behörde hatte zahlreiche Sicherheitsmaßregeln getroffen und im Quartier latin große Truppenmassen entfaltet. Es geht das Gerücht, die Zöglinge der polytechnischen Schule seyen konsignirt. Man versichert, die Anstifter der allgemein erwarteten Manifestation hätten auf freien Stücken auf dieselbe verzichtet, indem sie deren Erfolglosigkeit voraussahen. Ganesco und sein Sekretär sind verhaftet. Auch fanden zahlreiche Verhaftungen anderer Verdächtiger statt. (F. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

* Offenbach, 4. März. Waizen kostete 22 fl. 15 kr., Kern 21 fl. 15 kr., Korn 17 fl. 20 kr., Gerste 13 fl. 20 kr., Haber 7 fl., Wicken 17 fl. 30 kr., Linsen 14 fl. 30 kr.

* Königshofen, 4. März. Waizen kostete 21 fl. 30 kr. (gefl. 15 kr.), Korn 14 fl. 12 kr. (gefl. 18 kr.), Gerste 12 fl. 30 kr. (gefl. 30 kr.), Haber 6 fl. 15 kr. (gefl. 45 kr.).

* Frankfurt, 3. März. Amer. 5½ pCt. Obl. (C. b. H.) — fl. 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. à 35 fl. (C. b. H.) 108⅛ G. — fl. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. H.) 101⅞ — — fl. — G.; österr. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. H.) 104⅜ G. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. H.) 103⅜ G. — G.; österr. 5 pCt. Oblig. 1 J. (C. b. H.) 103⅜ G. — G.; Nassau vollständ. Einzahl. — fl. 106⅛ G.; Rostock-Dampfschiff. 4 pCt. Anleihe 111⅛ fl. — G.; Baden 3½ pCt. — fl. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 99¼ G. fl. — G.; Württemberger 4½ pCt. Obl. 105¼ fl. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurden hiesige Kreditaktien zu 169¼ umgesetzt. Nationale 59⅜ G.

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.

Nr. 87061 à **15000** fl.
Nr. 71232 à **4000** fl.
Nr. 24439 à **2000** fl.
Nr. 81612 à **1000** fl.
Nr. 6622 9096 à **400** fl.
Nr. 60816 82073 à **200** fl.
Nr. 70198 94735 à **100** fl.

Nr. 1203 3372 6263 16811 19787 20466 35794 40679 40871 44157 44544 60538 61130 61871 65657 69058 72725 74069 84573 84947 à **35** fl.

Nr. 473 1527 1548 4609 6034 7079 8788 10455 10197 13150 13424 13900 14450 15133 16264 16796 17421 18571 20750 22658 24265 24991 27868 31954 33750 35862 35980 35992 37771 39485 39660 40391 41346 41646 42317 44194 44802 46392 47509 49934 51994 52391 52878 56220 59863 59965 60421 62793 63201 70355 70476 71471 72159 73328 77265 80009 81350 82111 83158 83341 83410 84416 86621 88940 90371 90486 91485 93138 94564 94910 à **35** fl.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. März, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Josef Ruber von Schonungen, beim k. Lbg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Anna Marg. Bolpert, ledig von Dietach, beim k. Lbg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der led. Anna Schwab von Thüngersheim, beim k. Lbg. Würzburg r/M.
8. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des zu Arpersdorf verlebten taubstummen Joh. Anton Umfahrer, beim k. Lbg. Baunach.
Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an Barb. Schmitt, ledig von Sulzfeld, beim k. Lbg. Kitzingen.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im „Lamm" in Leitershöheim, durch die k. Revierforstei Rimpar.
Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Auditors-Wittwe Magd. Brand hier, beim k. Bezirksg.
Nachm. 2 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Karl Schäfer, ledig von Sierhöftetten, beim k. Lbg. Marktbreidenfeld.

Ankündigungen.

Stammholzverstrich.

Freitag den 13. l. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde, unmittelbar an der Distriktsstraße nach Birklingen:

179 Eichen-, Tannen- und Buchenstämme,

sämmtlich zu Nutz- und Bauholz, insbesondere auch zu Eisenbahnschwellen geeignet, öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Liebhaber hiezu eingeladen.

Castell, den 5. März 1862.

Paulus, Vorsteher.

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne Mich. Dßblinger ohne meine Zustimmung etwas zu borgen, da ich für ihn keine Zahlung leiste.

Cassell, 5. März 1862.

Wittwe **Dößlinger.**

Ein sowohl im Merkantilischen wie Administrativ-Fache routinirter **Mann** mit Vermögen und empfehlenden Referenzen sucht bei einem größern Etablissement **dauernd** unterzukommen. Gef. Anträge beliebe man unter G. F. in der Exped. niederzulegen.

Freunden-Anzeige.

Vom 2. März.

(Adler.) Edy, m. Gem., Bankrevis. a. Löbe. Kfte.: Stett a. Leuzkirch, Lup a. Paris, Richter a. Hanau, Schleßinger a. Hammelbg., Edy aus Frkf., Paul a. Leipzig.

(Fränk. Hof.) Schneider, Part. a. Dresden. Humpert, Gutsw. a. Frkf. Grün, Baumann aus Olten. Schwarzbader, Kfm. a. Burgdorf/sch.

(Kronprinz.) Frl. Müller a. Pforzheim. Frau Insp. Mayer a. München. Kfl.: Wallenfels a. Thüren, Siebendorn, Schram, Rummel a. Frkf. Bayer a. Erlangen.

(Schwan.) Siegelein, Accessit a. Darmstadt. Sonnenberg, Rent. a. Berlin. Heimreich, Priv. mit Gatt. a. Köln. Kauß: Höbt a. Mainz, Simmerlein a. Nürnberg, Rodenburg a. Frankfurt, Hoffmann u. Kielmeier a. Marktbreit.

(Württemberger Hof.) Frau v. Parlopf mit Fam. u. Bed. a. Rußland. v. Perring, Rentier a. Hamburg. Dr. Fuhr, prakt. Arz. a. Heidelberg. Frhr. Ebner v. Eichenbach, Lieutenant u. Adjut. a. Frankfurt. Kauff.: Warendorf und Sonntag a. Eberfeld, Fraumann a. Mannheim, Mayer a. Stuttgart, Hellweg a. Barmen, Leven a. Frankfurt, Rolbert a. Gresfeld, Walther a. Köln.

Verstorbene.

Kath. Hendinger, led. Privatierer, 82 J. a. — Elise Angerer, Rentbeamtenkind.

Digitized by Google

Weinversteigerung.

Die Unterzeichnete versteigert am
Donnerstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale des Theatergebäudes dahier gegen baare Zahlung die in drei nachgesetzten Verzeichnisse aufgeführten, rein erhaltenen Weine, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Februar 1862.

Lorenz Schmitt Wittwe.

Verzeichniß der Weine.

	Fuß-Nro.			
„	1.	24	Eimer	1852er und 1857er Mischling,
„	2.	24	„	1859er Randersacherer,
„	3.	50	„	1857er und 1858er Abtsleite,
„	4.	66	„	1858er Gerbrunner,
„	7.	15	„	1857er Heinrichsleite,
„	8.	15	„	1857er und 1859er Reitzadter,
„	9.	15	„	1857er Heinrichleite,
„	11.	15	„	1859er Heinrichsleite,
„	13.	76	„	1858er Dürrbacher,
„	14.	78	„	1859er Dürrbacher,
„	15.	76	„	1859er Dürrbacher und Reitzadter,
„	16.	76	„	1857er Reitzadter. [36]

Strichs-Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten (Orgelstadter Hof zunächst der Scheunenhalle) werden Sonnabend den 8. März d. Js., Vormittags 10 Uhr nachstehende Bau-Utensilien gegen gleiche Bezahlung versteigert:

1) auf Abbruch eine gut erhaltene Kegelbahn; dieselbe besteht in einem Pultdache auf eichenen Sockelsteinen ruhend, in einer Länge von 82 Fuß 8,4 breit, mittlere Höhe 10 Fuß mit Breitziegeldachung, Kugellauf, eiserne Gaskröhrenleitung und rothen Sandsteinplatten;
2) zwei Spiel gut erhaltene Kegel;
3) ein Spiel ganz neue Kegel;
4) diverse Kugeln;
5) Kegeltisch nebst Tafeln;
6) 30 Stück gut erhaltene Thüren, mit Futter, Verkleidung und Schloß;
7) mehrere einfache Thüren;
8) mehrere Fußböden;
9) 40 Stück Fenster;
10) mehrere Partien altes Bau Holz;
11) mehrere Gartentische nebst Bänken mit grüner Oelfarbe angestrichen;
12) 9 Stück noch gute eiserne Oefen, worunter einige Kochöfen;
13) 2 Nußbäume.

Zu bemerken ist, daß sämmtlich ersteichene Gegenstände sogleich entfernt werden müssen.

[3c] **J. Rügmer.**

Holzversteigerung

aus gräflich Castell'schen Waldungen.

An Ort und Stelle täglich früh 9 Uhr beginnend, werden versteigert
1) am **18. März 1862**, aus dem Distrikte Saalengrund des Reviers Urspeingen:

208 Klafter Buchenscheiter und Prügel, 7000 Stück harte Wellen. Nach Beendigung dieser Versteigerung werden auch Angebote auf stehende Eichen im Buchgrunde per Cubikfuß des Inhaltes, welches sich nach der Fällung wirklich entzifferet, und zwar für ein Quantum bis zu 900 Klafter, angenommen;

2) am **20. März 1862**, aus den Distrikten Hahnholz, Buchwald und Löhleinshölzlein des Reviers Holzkirchen:

16 Eichen von 17—38' Länge, 5—15" m' ll. Durchmesser,
4 Eichen- und 66 Buchen-Wagnerstangen,
242 Klafter Eichen- und Buchen-Scheiter und Prügel,
9000 Stück solche Wellen.

Strichliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß im Reviere Holzkirchen auf dem Schlage im Hahnholze der Anfang gemacht wird.

Castell, am 24. Februar 1862.

Gräfliches Forstamt.
Straußner. [28]

Von engl. Respirators (Lungenschützer)

in der kalten und rauhen Jahreszeit allen Lungenleidenden nicht genug zu empfehlen, halte mein vollständiges Lager nach den neuesten und besten Konstruktionen zu den billigsten Preisen zur geneigten Beachtung empfohlen. [3c]

Carl Bolzano.

Landwirthschaftlicher Club.

Zweite Versammlung am Freitag den 7. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Das Verhältniß der Staats- und Gemeindewaldungen zur Vertheilung landwirthschaftl. Bedürfnisse**, eingeleitet v. Hrn. Kreisforstmeister Schmitt.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 6. März. Abonnement suspendu. Zum Benefize des Fräulein Clara Schunke. (Neu einstudirt und neu in Scene gesetzt): **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare, eingerichtet von Holtei.

Freitag, 7. März. **Struensee.** Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Michael Beer. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Fünf stadtkundige zuverlässige Personen werden zum Austragen einer hiesigen Zeitung sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Hausversteigerung.

Das zur Verlassenschaft der Frau Apollonia Schäfer gehörige, in der Augustinergasse Dist. 3 No. 237 gelegene und sich zum Betriebe eines Handlungsgeschäftes vorzüglich eignende Wohnhaus, dessen dauerhafter Bau gut ist, und welches einen gewölbten Keller, parterre einen Verkaufsladen mit beiderm Zimmer, einer Commodität im 2ten Stocke ein Holz- und ein unheizbares Zimmer, im dritten Stocke 2 heizbare Zimmer, unterm Dache 2 Kammern Küche und Commodität, im 4ten Stocke 3 heizbare Zimmer, unterm Dache 2 Kammern nebst Dist. 3 No. 238 gelegenem Keller, Holzlege und freiem Raum enthält, wird am

Montag den 17. März l. J. Nachmittags 2 Uhr,

im besagtem Hause öffentlich versteigert, und werden Kaufslustige eingeladen.

Würzburg, 28. Februar 1862. [26]

Das Testamentariat.

Verlassenschaft des k. Artill.-Hauptmanns F. Engelhard von hier betr.

Ansprüche jeder Art an die Nachlaßmasse des k. Artillerie-Hauptmanns Ferdinand Engelhard dahier sind

Montag den 24. März d. J., Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer No. 6 anzumelden und zu begründen, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßsache keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, 25. Febr. 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.
[2a] Rein. Jäger.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: Sonnabend den 8. März Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren Eberth, Förster und Müller.

Baugewerkschule zu Würzburg.

Zum Schlusse des Unterrichtsjahres 1861/62 wird eine Ausstellung sämmtlicher Zeichnungen der Schüler **Samstag den 8. und Sonntag den 9. März** von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends im 1. Zeichnersaale in der Maschale veranstaltet, zu deren Besuch hiemit geziemend einladet

das kgl. Rektorat:
Lampert.

Lebende Hummer (Seekrebse)

von 1½ bis 3½ Fuß, im Preise von 2 fl. bis 5 fl. per Stück, sind heute von der Seeküste eingetroffen und empfiehlt

Ph. V. Lesch,
Hofstraße.

Verfertigung von Kunstdünger zu Würzburg*).

Das Würzburger Local hat sich Umgangs und mit Unterstützung des landwirthschaftlichen Kreis-Comité dahier die Fabrikation eines sehr kräftigen Kunstdüngers, zu welchem Wollstaub und andere Lumpen das Hauptmaterial liefern, unternommen, und nach dem Urtheile des Herrn Privatdocenten Dr. Schwarzenbach dahier ein Produkt gewonnen, welches nach dem Ergebnisse der Analyse dem als Superphosphat im Handel bekannten Düngemittel bezüglich seines Gehaltes an organischer und unorganischer Substanz am nächsten kommt und somit den besseren Sorten künstlicher Dünger zugezählt werden darf. Die prozentische Zusammensetzung dieses Düngers ist folgende:

Lösliche organische Substanz	4,88.
Unlösliche**) stickstoffhaltige organische Substanzen	35,42.
Salze	2,55.
Kieselerde	45,05.
Kalk	3,25.
Thonerde	5,86.
Eisenoxyd	1,24.
Magnesia	1,54.
	99,24.

Ich verkaufe diesen Dünger, um denselben beim landw. Publikum Eingang zu verschaffen, obschon derselbe vom Hrn. Dr. Schwarzenbach auf 3 fl. 30 kr. taxirt wurde, in 4 Unzl. zu 3 fl. ohne Verpackung und bitte die Bestellungen auf dem Bureau des landw. Kreis-Komite dahier (Gesandtenbau) niederlegen zu wollen.

Adam Heller.

— Daß ich dem Lande einen großen Nutzen schaffen könnte, wenn ich Hilfe erhalten würde und außerdem hätte ich Berücksichtigung verdient, weil ich mich für König und Vaterland angenommen und unschuldig an Alles, was ich hatte, gekommen bin; wer von mir etwas Unrechtes weiß, der soll es in meiner Gegenwart dem Gericht sagen, bis ich mich vertheidigen kann.

A. Heller.

*) Der Verfertiger dieses Kunstdüngers wurde vom landw. Kreiskomite mit Rücksicht auf die Neuheit, Güte und Brauchbarkeit seiner Fabrikate prämiirt und kam daselbe auch auf die stattgefundene chemische Analyse des Landwirthen bestens empfohlen werden. Die Redaktion.

**) Im Wasser.

Die k. k. priv.

Erste österr. Versicherungs-Gesellschaft
in Wien.

Gewährleistungs-Capital c. fl. 5.000,000 öst. W.,

übernimmt jetzt im Königreiche Bayern ausser ihren andern Versicherungszweigen auf Grund allerhöchster Ermächtigung des kgl. Bayer. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. Juni 1861 auch:

Lebens-Versicherungen auf Lebenszeit, sowie auf kürzere Zeit, auf einfache und verbundene Leben,

Renten-Versicherungen auf ein und mehrere Leben,

Pensions-Versicherungen in mehreren Arten,

Aussteuer-Versicherungen für Kinder, wobei die Kinder-Versorgungs-Cassen besonders zu empfehlen,

Capital- oder Sparcassa-Versicherungen

zu billigen Bedingungen. Die Prämien können mit **einem Male,** aber auch **jährlich, halb- und vierteljährlich** gezahlt werden. Die Versicherung **tritt in Kraft, sobald die Prämie bezahlt und die Polizze dem Versicherten eingehändigt ist.** Jede gewünschte Auskunft, sowie Prospecte über einzelne Versicherungsarten ertheilt

Brand,
Agent im Landgericht Euerdorf.

Junge Leute mit den nöthigen Vorkenntnissen werden als **Handlungslehrlinge** nach Frankfurt und Umgegend gesucht. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition d. Bl. [3a]

Eine perfekte Köchin wird in eine feine Restauration nach Frankfurt gesucht. Nur tüchtige Leute wollen sich persönlich melden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition d. Bl. [3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Das Gesetz, die Einführung des Strafgesetzbuches und des Polizeistrafgesetzbuches für das Königreich Bayern betr., vom 19. Nov. 1861, erläutert von Dr. Karl Kisch. 1. Heft. Preis 1 fl. 48 kr.

Kutscherstelle-Gesuch.

Ein mit Militär-Abschied und mit guten Zeugnissen versehener **Kutscher,** der als Reitknecht und Kutscher seit 10 Jahren dient, wozu diejenigen 5 Jahre zählen, in welchen er in letzterer Zeit als erster Kutscher bei einer hohen Herrschaft Dienste leistet, sucht bis 1. April oder 1. Mai wieder eine solche Stelle. Geneigte Nachfragen beförderet die Expedition dieses Blattes unter Nr. 1492. [2a]

Brauerei-Verkauf.

Ein **Gasthaus** (Brauerei mit Gast- und Realgerechtigkeit), 44 **Morgen** Feld, Gemeinderecht mit 2 Holzlauben, Hopfengarten mit 2500 Stangen, Sommergarten mit gedeckter Kegelbahn, ist billig zu verkaufen und kann bei ¼ Anzahlung der Rest darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [8]

Eine Wohnung

in Mitte der Stadt, von 7 Zimmern ꝛc., laufend, tapezirt, Wasserleitung, und im 1. Stocke, ist pro 1. Mai l. J. zu vermiethen durch das Bureau von

[2b] **F. J. Mang.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ fr.	
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ fr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 fr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 fr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ fr.	
Engl. Souverains 11 fl. 44—46 fr.	
Gold- Silber der Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 45.	
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — fr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅓—45 fr.	
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 fr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — fr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg	8 U.	12 U.	3 U.	6 U.	9 U.	3 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	5 40	10 —	1 —	5 —	10 —	—
Aus Aschaffenburg	6 —	10 —	1 —	5 10	10 —	—
In Würzburg	11 15	3 50	7 30	10 35	4 50	—
Aus Würzburg	12 —	4 —	7 40	10 50	5 —	—
Aus Schweinfurt	5 40	11 30	2 30	5 30	7 30	—
In Bamberg	7 30	1 30	4 30	7 30	9 30	—
In Nürnberg	1 Mit.	3 30	10 —	1 30	1 45	—
In Plochingen	—	10 —	8 —	7 —	8 —	—
In Leipzig	—	10 —	—	—	10 —	—
		Abd.			Abd.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.	12 U.	3 U.
	Mrg.	Abd.	Abd.	Abd.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	—	—	—	—	—
Aus München	—	6 fl. 6 kr.		6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	7 10	12 —	3 30	11 50	3 —	—
Aus Bamberg	6 40	5 50	6 30	2 Mit.	7 20	—
Aus Schweinfurt	9 40	2 40	5 40	2 15	8 30	—
In Würzburg	12 24	5 —	8 —	5 —	11 30	—
Aus Würzburg	3 15	6 —	1 45	6 —	8 50	—
In Aschaffenburg	8 —	11 —	4 —	10 —	1 10	—
Aus Aschaffenburg	8 40	12 —	4 30	10 —	1 40	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	7 30	—	—
	Vorm.	Mrt.		Abd.		

Pegelstand: 0° 11" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 66. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 7. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Thomas v. Aquin. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 34 Minut. Sonnenuntergang: 5 Uhr 50 Min. — Mondaufgang: 8 U. 39 Min. Morg. Monduntergang: 12 U. 40 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 6 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn der Wiedehopf sein Hut-Hut-Hut hören läßt, so bleibt es gutes Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. März. Die erledigte Pfandamtskalkuars-Stelle wurde nach Sitzungsbeschluß vom Heutigen dem seitherigen Magistrats-Kanzlisten Gottlieb Bürckl aen. verliehen.

Das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat im Vollzuge des § 21 des allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 10. Nov. 1861 durch höchste Entschließung vom 17. Febr. d. J. angeordnet, daß vom 1. Mai d. Js. angefangen der Turn-Unterricht an den k. Studienanstalten Aschaffenburg, Münnerstadt, Schweinfurt und Würzburg als obligater Unterrichtsgegenstand, jedoch vorbehaltlich der durch körperliche Nichtbefähigung gebotenen Befreiung einzelner Schüler einzuführen und an wenigstens drei Wochentagen nach der Spieß'schen Methode zu ertheilen sey. In gleicher Weise wird der Turn-Unterricht auch im k. Schullehrer-Seminar eingeführt.

Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes zu Tann, kgl. Landg. Hilters, wurde dem prakt. Arzte Dr. Johann Hümmert zu Bischofsheim verliehen; ferner ist dem Schullehrer Joh. Wagenhäuser von Gambach seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Nieder. k. Landgerichts Arnstein, übertragen worden.

* Schweinfurt, 5. März. Die heutige Schranne war ziemlich besahren und wurden bei raschem Verkehr die Vorräthe schnell verkauft. Die Preise fest. Der Wiehmarkt war ebenfalls ziemlich stark besucht. Der Zuttieb bestand aus ca. 1800 Stück, meist Gangvieh. Der Handel war lebhaft, doch gingen die Preise etwas zurück. Schweres Gang- und fettes Vieh wurde wieder größtentheils durch die preußischen Händler aufgekauft. Auf dem Pferdemarkt waren 100 Stück zum Verkauf ausgestellt. Der Handel lebhaft, die Preise hoch. Der Schweinemarkt war mittelmäßig besucht, weßhalb bei starker Nachfrage die Preise der Zuchtschweine abermals in die Höhe gingen; Saugschweine wurden bis zu 12 fl. das Paar verkauft, Läufer 17—25 fl. das Paar, fette Schweine pr. Ztr. 28—29 fl. Auf dem Viktualienmarkt kostete feische Butter das Pfd. 26—28 kr., Eier 6—7 Stück für 6 kr., junge Gessen das Stück 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

* Schweinfurt, 5. März. Vergangene Nacht stürzte sich eine schon bejahrte hiesige Frau in den Brunnen ihres Hauses und wurde heute Morgen als Leiche herausgezogen.

Schwurgericht.

(V. Fall. — Fortsetzung.)

Die Angeklagten beharren im Allgemeinen auf ihren in der Voruntersuchung gemachten Behauptungen, insbesondere daß Volkert im kritischen Augenblick sein Gewehr gegen sie erhoben, daß sie nur zur seiner Abschreckung ein Gleiches gethan und daß dann das Gewehr des Kirchner plötzlich losgegangen sey durch Hängenbleiben am Rock oder sonst einen unerklärlichen Zwischenfall, worauf Staab höchst erschrocken auch wohl losgedrückt haben müsse; letzterer hat während der Voruntersuchung einem ihn rekortirenden Gendarmen einmal unter Weinen erzählt, er habe nach der That gar nicht gewußt, daß sein Schuß draußen sey, so rasch und so gegen seinen Willen sey sein Gewehr losgegangen; insofeine widersprechen sich aber Staab und Kirchner, als ersterer behauptet, Volkert habe den Kirchner fahrengelassen und sich angeschickt, sein Gewehr zum Zielen zu erheben, während Kirchner behauptet, Volkert habe sein Gewehr schon erhoben gehabt, als sein Gewehr losgegangen sey. Mit Bestimmtheit erklärt aber der vorgeladene Sachverständige, es sey rein unmöglich, daß Volkert mit der einen Hand den Adam Kirchner habe halten und mit der andern Hand sein Gewehr schußfertig gegen die Wilderer richten können. Ueber den Leumund der Angeklagten äußert sich der Ortsvorsteher, sie seyen als thätige Männer bekannt, deren einzige Leidenschaft das Wildern sey, aber als Wilderer seyen sie auch gefürchtet wegen ihrer Verwegenheit. Die stark bei Wildern in jenen Gegenden übrigens getrieben werden mag, zeigt unter Anderm, daß man seinen „Jagdkönig" hat. — Ueber den Charakter des Volkert sind die Zeugen einig, daß er eine äußerst gemüthliche, beliebte Persönlichkeit, wenn auch in seinem Dienste ein strenger Beamte war; besonders will man nichts Auffahrendes, Hitziges in seinem Temperamente bemerkt haben.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 5. März. Entgegen dem grundlosen Gerüchte von Versetzung einer großen Anzahl von Landgerichts-Assessoren auf Wartgeld oder in Quieszenz, von Nichtberücksichtigung derselben bei Besetzung der Notarsstellen und dergleichen mehr wird jetzt (abgesehen davon, daß das bayerische Staats- und Verwaltungsrecht den Modus der Versetzung eines Beamten auf Wartgeld gar nicht kennt) aus guter Quelle versichert, daß von den an Staatsbeamte zu verleihenden Notarsstellen bei weitem der größte Theil auf die Landgerichts-Assessoren treffen wird, und daß auch diejenigen zum Ressort der Justiz abzuvirenden Landgerichtsbeamten, welche eine Anstellung im Notariate nicht erhalten sollten, insofern sie sonst für den Justizdienst befähigt und würdig erscheinen, in demselben bei der bevorstehenden Gerichtsorganisation werden verwendet werden, so daß die nicht allein die Staatsdiener, sondern auch die Staatskasse berührende Maßregel der Pensionirung zur bei dem nicht befähigten Theil der Landgerichtsbeamten zur Anwendung kommen wird.

Frankfurt, 6. März. Die heutige Bundestagssitzung ist ausgefallen und auf nächsten Sonnabend verschoben worden. Ob wegen des gemeinschaftlichen Antrages in der kurhessischen Frage, ist und nicht bekannt.

Die Verhandlungen des Nationalvereins sollen in entscheidenden Kreisen zu Berlin durch ihre Mäßigung einen günstigen Eindruck gemacht haben. Die fortdauernden Gerüchte über Konfignation der Truppen und das tiefe Stillschweigen der „Sternzeitung", die sich jetzt nicht einmal die Verhandlungen verschafft, geschweige denn mitgetheilt hat, will jedoch noch schlecht zu diesen Versicherungen stimmen.

In der Bundesfestung Rastatt wird zur Zeit ein bombenfestes Militärspital und eine weitere Staumgsbrücke über die Murg erbaut. Der Vertrag wegen Erbauung einer stehenden Rheinbrücke bei Mannheim zwischen der k. bayerischen und der großherzogl. badischen Regierung ist bis jetzt noch nicht ratifizirt; doch soll die Genehmigung durchaus keinem Anstande unterliegen, und die bisherige Verzögerung nur ihren Grund in der Abwesenheit des Königs von Bayern (in Nizza) finden.

Der frühere Professor der Theologie zu Freiburg, Dr. Schleier, welcher auch in weiteren Kreisen eines vortheilhaften Rufes als Gelehrter genoß, und in Folge der früheren kirchlichen Differenzen auf die Pfarrei Kappel am Rhein entfernt wurde, ist in den letzten Tagen mit Tod abgegangen.

Berlin, 5. März. Der Minister des Innern hat den Entwurf eines neuen Paßgesetzes an das Haus der Abgeordneten gebracht, dessen Hauptbestimmungen lauten: § 1. Preußische Staatsangehörige bedürfen zum Ausgange aus unseren Staaten, zur Rückkehr in dieselben, sowie zu Reisen innerhalb Landes keines

Digitized by Google

Passes. Doch sollen ihnen auf ihren Antrag Pässe oder sonstige polizeiliche Legitimations-Urkunden ertheilt werden, wenn ihrer Befugniß zur Reise gesetzliche Hindernisse nicht entgegen stehen. § 2. Auch von Ausländern soll weder beim Eintritt über die Gränze, noch während ihres Aufenthalts, oder ihrer Reise im Inlande, ein Paß gefordert werden. § 3. Inländer wie Ausländer bleiben jedoch verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über ihre Person und die Mittel zu ihrem Unterhalte genügend auszuweisen. § 4. Eine Verpflichtung zur Vorlegung der Pässe behufs der Bistrung findet nicht statt. § 7. Wenn die Sicherheit des Staates oder die öffentliche Ordnung durch Krieg, innere Unruhen oder sonstige Ereignisse bedroht erscheint, kann die Paßpflichtigkeit überhaupt, oder für einen bestimmten Bezirk, oder zu Reisen aus und nach bestimmten Staaten durch königl. Verordnung vorübergehend eingeführt werden.

Turin, 6. März. Garibaldi ist nach Genua gegangen; man versichert, er beabsichtige der Generalversammlung des Provedimento zu präsidiren. (Zeit.)

Paris, 5. März. Der „Moniteur" meldet, daß der Kaiser zur Unterstützung der hülfsbedürftigen Arbeiter aus seiner Civilliste 250,000 Frcs. angewiesen hat.

Paris, 5. März. Die Zuschrift Napoleons III. an den gesetzgebenden Körper hat folgende Stellen: „Die Verwerfung des Entwurfs konnte eine Schwierigkeit nicht im Gefolge haben, insofern die Gesetze heute um ihrer selbst willen und nicht, um die Minister zu stürzen, diskutirt werden. Um übrigens das gegenseitige Vertrauen, welches niemals zwischen den beiden Gewalten hätte gestört werden sollen, wieder herzustellen, ziehe die Regierung den gegenwärtigen Entwurf zurück und lege dafür einen andern vor, der dazu bestimmt sey, die in China geleisteten ersprießlichen Dienste zu belohnen." Diese Vorlesung ist mit dem Rufe: „Es lebe der Kaiser!" aufgenommen worden. (Indep. belge.)

Die „Berliner Börsenzeitung" berichtet aus London, daß die englische Regierung im Begriff stehe, Hrn. Mallet vom Handelsamt (ressellen, der Hrn. Cobden bei den Unterhandlungen mit Frankreich so wichtige Dienste leistete) nach Berlin zu senden, um an den Verhandlungen zum Zwecke der Herstellung eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und England Theil zu nehmen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 5. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Weizen	22 fl. 15 kr.	21 fl. 50 kr.	21 fl. 30 kr. Gest. — fl. 5 kr.
Korn	18 fl. 45 kr.	18 fl. 3 kr.	18 fl. — kr. Gest. — fl. 21 kr.
Gerste	14 fl. 6 kr.	13 fl. 31 kr.	12 fl. 48 kr. Gest. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 33 kr.	7 fl. — kr. Gest. — fl. 27 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken 19 fl. 21 kr.

Summa aller verkauften Früchte 661 Schäffel. Umsatzquantität: 10637 ℔.

* Mittelpreis auf der am 5. März zu Heidbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Korngen 6 fl. 45 kr. (gest. — fl. kr.), Kern 6 fl. 42 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 15 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Haber 3 fl. 45 kr. (gest. 1 kr.) (NB. Noch dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 6. März. Abends in der Effektenlokalität war bei stillem Geschäft die Tendenz fest. Oesterreich. Kreditakt. 166⅜ G. 1858er Loose 110⅜ G. 1860er Loose 84⅜ G. National 55⅛ G.

Neueste Nachrichten.

München, 6. März. Heute erfolgte im Glaspalaste die Eröffnung der Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, mit welcher, wie Sie wissen, eine Versoofung verbunden ist. Die Zahl der ausgestellten Maschinen und Geräthe ꝛc. ist eine sehr große und viele derselben erregen das höchste Interesse der Landwirthe und der Freunde der Landwirthschaft: so insbesondere eine Dampfdreschmaschine, die mit einer transportablen Locomotive versehen ist, durch welche in 10 Arbeitsstunden 30—40 Schäffel Getraide gedroschen und in Säcke gefaßt werden — sie ist Eigenthum des Hrn. Karl Lachermaier, der im landwirthschaftl. Vereine dahier ein Depot landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe hat, von welchen er viele zur Ausstellung brachte.

Berlin, 6. März. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das Ministerverantwortlichkeitsgesetz angenommen. In der gestrigen Sitzung der Militärkommission erklärte der Kriegsminister im Namen des Staatsministeriums, daß die Regierung fest entschlossen sey, an der dreijährigen Dienstzeit nichts zu ändern. (K. Pfälz.)

Wien, 6. März. Die „Presse" von heute Abend enthält folgendes Telegramm: Triest, 6. März. Die Nachrichten aus Griechenland, welche bis zum 3. d. M. reichen, melden: Mit den Insurgenten in Nauplia finden Unterhandlungen behufs der Kapitulation statt. Der König will nur vom Feldwebel abwärts Amnestie ertheilen. Im ganzen übrigen Lande herrscht Ruhe und ungestörter Verkehr. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. März, früh 8 Uhr: 1. Gütstag im Konkurse des Bauern Andreas Klarmann von Neuschleichach beim k. Landg. Ebmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Wittwer Balthasar Ruck von Rappershausen beim k. Landg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verw. Häckers Peter Hauskrecht von Erlabrunn beim k. Landg. Würzburg I/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verst. Zeugmachers C. Heinrich Kloy von Prichsenstadt beim k. Landg. Wiesen beim.

Vormittags: Holzstreich im Dürringschen Rathhause in Ebmann durch das k. Forstamt Hartlesdorf.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Windshausen durch die k. Revierforstei Steinach.

Früh 10 Uhr: Eichenlohrinden-Versteigerung im goldenen Kreuz in Unterlerthal durch die k. Revierforstei Neuwirthshaus.

Ankündigungen.

Nr. 258.

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Aus den Staatswald-Abtheilungen Dornrain und Hühnerberg werden am **Montag den 17. März l. Jrs., früh 9 Uhr** anfangend, im Straßenwirthshause zu Kist nachfolgende Nutz- und Brennholzsortimente öffentlich versteigert:

57½	Klafter	Buchen-Scheit- und Knorz-,
76½	„	Buchen-Prügel- und Ast-,
2	„	Eichen-Müssel- 3. Klasse (3½schuhig),
42½	„	Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruch-,
1	„	Elzbeer-Prügel-,
85½	„	Aspen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruch-,
5½	„	Kiefern-Scheit-, Prügel- und Ast-,
3½	„	gemischtes Brechholz, somie
72½	„	Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Stockholz,
4	Hundert	Buchen-Stangen-,
57	„	Buchen-Ast-,
10	„	Eichen-Ast-,
13	„	Aspen-Ast-,
5½	„	Kiefern-Ast-

Wellen.

Waldbrunn, den 4. März 1862.

Der königliche Revierförster:

[2a] **Hofmann.**

Verstorbene.

Apollonia Spiegel, Bürgerspitalspfründnerin, 78 J. a. — Joh. Peter, Webermeister, 61 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. März.

(Adler.) Dr. Winkler, Chemiker a. Offenbach. Kaufl.: Schlimbach a. Köln, Schreppler a. Aschaffenburg, Pabl a. Wien, Mau a. Berlin, Wittmann a. Stuttgart, Krauß n. Scherer a. Nürnberg, Lutz a. Straßburg, Bronner a. Rondorf, Müller a. Ehemnitz, Kreuter a. Lüdenscheid, Giffg a. Barmen, Schmitz a. Elberfeld, Gottschalk a. Gldersleb.

(Fränkischer Hof.) Dellmann, Ingen. a. Laupah. Kaufl.: Engelhardt a. Aschaffenburg, Göpter aus Hanau, Nordehlde a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Wiens, Rentier mit Frau aus Wiesbaden. Hamrath, Kent. mit Frau a. Kassel. M. Könemann, B. Könemann u. Hirsch, Rent. a. Frankfurt. Braun, Gutsbes. a. Koburg. Kaufl.: Linkhoven a. Amsterdam, Behrends a. München, Brüstle a. Lichtenfels, Nobling a. Leipzig.

(Württemb. Hof.) Fr. v. Ladigensky, m. T., Fr. Gisbell a. Rugid, Wettenhöfer, Fabr. aus Lösen. Heiligenthal, Dr. med. a. Baden-Baden. Haag, Dr. jur. a. Frankf. Kfl.: Lewinger, Landabor, Biermann, Klein, Gabn a. Frtl., Traub a. Stuttg., Trier a. Aschaffenburg.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint vom 1. April d. J. angefangen eine politische Zeitung, betitelt: **Der Augsburger Neueste Nachrichten.** Dieses Blatt wird Abends (täglich) ausgegeben und soll stets das Neueste enthalten. Besonders wichtige Nachrichten werden durch Telegramme bezogen. Diese „Augsburger Neueste Nachrichten" werden bemüht seyn, zur genauesten Orientirung die politische Stimmung, die Wünsche und Bestrebungen des Volkes theils in eigenen Leitartikeln, theils in Original-Korrespondenzen und anderweitigen Nachrichten aus allen Gauen des In- und Auslandes kurz, aber bündig und getreu abzuspiegeln. Die größte Aufmerksamkeit wird jedoch unserm engern Vaterlande, Bayern, zugewendet. Handel und Gewerbe, dann die Arbeiter-Interessen, ferner Kunst, Wissenschaft und Literatur werden ihre größtmögliche Würdigung finden. Alle bedeutenden Schrannenberichte und auch die Kursverhältnisse werden nie in diesen Neuesten Nachrichten fehlen. Jeden zweiten Tag wird ein Feuilleton-Artikel die geehrtesten Abonnenten angenehm unterhalten. Das Blatt wird in keiner Weise ein Parteiblatt, und möge das lesende Publikum sich von Allem ein Urtheil selbst bilden. Was die Tendenz betreffe, so steht auf meiner Devise: „Bleibe auf der Bahn des gemäßigten Fortschritts". Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 48 kr., pr. 1/2 Jahr 1 fl. 36 kr. Man abonnirt für auswärts bei der nächstgelegenen Poststation, für hier in der Expedition: unterer Hunoldsgraben C. Nr. 297 oder Mitte im Eisenberg. Ich lade zum zahlreichen Abonnement freundschaft ein. Inserate, welche die weiteste Verbreitung finden, werden billigst, und zwar der Raum der gespaltenen Petitzeile zu 2 kr. berechnet.

L. W. Jörg.

NB. Am 8. März Abends wird das zweite und am 15. März das dritte Probeblatt versendet, vom 22. März Abends angefangen bis zum incl. 30. März werden täglich eine große Anzahl Probeblätter ausgegeben. Das Blatt wird vordatirt und erscheint vom 31. März an jeden Tag regelmäßig.

Ich lade zum zahlreichen Abonnement und zur Einschickung von Original-Korrespondenzen freundschaft ein.

In all diese Probenummern werden Inserate aller Art, wenn deren Umfang nicht gar zu groß, gratis aufgenommen, selbe müssen aber jeden Tag bis 4 Uhr Nachmittag in der Expedition eingelaufen seyn.

Die Probe-Exemplare werden in je 10,000 Exempl. versendet. [3b]

Nr. 4315.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse der Müller-Wittwe Marg. Mehling wird auf Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg

I. das sämmtliche Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause mit Backofen, Mahlmühle mit zwei Gängen und einer neuerbauten Schneidmühle, Scheuer, zwei Schweinställen und Hofraum, sowie mehreren Grundstücken am

Montag den 31. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Stetten;

II. das sämmtliche Mobiliarvermögen, bestehend in verschiedenen Mühl- und Hausgeräthschaften, einer Kuh, Betten und dgl. am

Mittwoch den 2. April d. Js., Nachmittags 1 Uhr

zu Stetten in der Mühle der Gemeinschuldnerin öffentlich versteigert, und werden hiezu zahlungsfähige Strichliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß die näheren Strichsbedingnisse vor der Versteigerung selbst werden bekannt gemacht werden, die vorhin aber täglich dahier eingesehen werden können.

Karlstadt, am 17. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.

c. Hauth.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 10. März, Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden in dem universitätlichen Waldbestritt Jesuitenholz bei Hilpertshausen

14 Eichennutzholz-Abschnitte, worunter 2 schöne Hollänzer,
3 Weißbuchenholz-Abschnitte,
39 Klafter Buchen-, Eichen-, Saalweiden- und Birken-Knorz-, Prügel- und Astholz,
3 Klafter Eichenstockholz,
53,50 Buchen-, Eichen-, Saalweiden- und Birken-Stangenwellen, und
5,25 Eichenfaßwellen

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Hilpertshausen abgehalten wird.

Dem Amte unbekannte Steigerer haben sich mit legalen Zahlungsfähigkeits- oder Bürgschafts-Zeugnissen zu versehen und werden die einzelnen Holzsortimente auf Verlangen von dem Forst-Aufseher in Hilpertshausen vorgezeigt werden.

Würzburg, den 1. März 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.
Uhl. [2b]

STADT-THEATER.

Freitag, 7. März. **Struensee.** Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Michael Beer. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Junge Leute mit den nöthigen Vorkenntnissen werden als **Handlungslehrlinge** nach Frankfurt und Umgegend gesucht. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition d. Bl. [3b]

Kutscherstelle-Gesuch.

Ein mit Militär-Abschied und mit guten Zeugnissen versehener **Kutscher**, der alle Reitknechts- und Kutscher seit 10 Jahren dient, wozu diejenigen 5 Jahre zählen, in welchen er in letzterer Zeit als erster Kutscher bei einer hohen Herrschaft Dienste leistet, sucht bis 1. April oder 1. Mai wieder eine solche Stelle. Gefällige Nachfragen befördert die Expedition dieses Blattes unter Nr. 1492. [2b]

Nr. 4723.

Bekanntmachung.

Die Distrikts-Rabbinerstelle Weißhausen mit 350 fl. fixen Gehaltszahlungen und Accidentien ist in Erledigung gekommen und sind Meldungsgesuche mit den erforderlichen Zeugnissen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis zum

24. März heurigen Jahres

hierorts einzureichen.

Uffenheim, den 5. März 1862.

Königliches Landgericht.
Herzog.

Bint.

Eine **perfekte Köchin** wird in eine feine Restauration nach Frankfurt gesucht. Nur tüchtige Leute wollen sich deßhalb melden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition d. Bl. [3b]

Ein junger **Kaufmann**, 31 Jahre alt, der schon gereist, sucht hier oder auswärts eine Comptoir- oder Reisestelle. Offerten unter H. beliebe man in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des k. Artill.-Hauptmanns J. Engelhard von hier betr.

Ansprüche jeder Art an die Nachlaßmasse des k. Artillerie-Hauptmanns Ferdinand Engelhard dahier sind

Montag den 24. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 6 anzumelden und zu begründen, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßsache keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, 25. Febr. 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[2b] Rein. Jäger.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, am 6. März Mittags 3½ Uhr unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Johann Röser,

Melbermeister dahier,

gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, an einem Unterleibsleiden in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen, welches wir allen Verwandten und Bekannten hiemit widmen und um stilles Beileid bitten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei **Friedrich Pustet** in **Regensburg** ist erschienen und in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** vorräthig:

Uebung
der christlichen Vollkommenheit und Tugend
von
Alphons Rodriguez, Priester d. G. J.
Aus dem spanischen Originale übersetzt
von Dr. **Magnus Jocham**,
Mit hoher oberhirtl. Genehmigung.
gr. 8. 1862. Erster Theil. 1 fl. 12 kr.

Gültige Prüfung dieser neuen Uebersetzung der vortrefflichen Schriften des ehrwürdigen P. Rodriguez wird die Ueberzeugung geben, daß dieselbe wesentlich besser ist, als jene in den bisher erschienenen Ausgaben und Jedermann wird darin ein lieblichst und anziehendst Erbauungsbuch für die Sonn- und Feiertage finden. Es wurde deßhalb in Berücksichtigung dieses Zweckes eine Austheilung gewählt, welche für ein Haus- und Familienbuch am beliebtesten ist, und der Preis von circa 3 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. für das komplete Werk so billig gestellt, damit die Anschaffung desselben in jedem katholischen Hause möglich erscheint. — Um das Buch besonders auch für die hochw. Herren Geistlichen nützlich zu machen, wird dem dritten Theile ein Verzeichniß von Predigtstoffen für das ganze Kirchenjahr beigefügt. — Möge also dieses Werk allenthalben freundliche Aufnahme finden und die Verbreitung desselben durch alle gutgesinnten Katholiken gefördert werden. — Der zweite und dritte Theil erscheinen binnen Kurzem.

Holzversteigerung.

Aus nachbenannten Staatswald-Distrikten des k. Revieres **Büchold** werden am

Dinstag den 18. d. Mts.

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert.

Distrikt Pfifferburg:

76		Alpen-Nutzholz-Abschnitte,
90		Klafter Hainbuchen Prügel,
	½	" Maßholder-Scheit,
	½	" Prügel,
	¾	" Eichen-Scheit,
	¼	" Prügel,
	¼	" Ast.
	¼	" Kirschbaum-Scheit,
19		" Alpen-Scheit.
	½	" Prügel,
	½	" Abbruchholz,
6190		Gebunde Hainbuchenstangenwellen,
2490		" Alpenstangenwellen,
255		" Alpen- und Eichenstangenwellen,
150		" Eichenstangenwellen.

Distr. Leuffertz und Pfaffenholz:

114½ Klafter Eichenastholz.

Die Zusammenkunft findet im Distrikte Pfifferburg Vormittags 9½ Uhr statt; sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird die Versteigerung im untern Wirthshause dahier abgehalten.

Hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht genügend bekannte Holzkäufer haben sich mit den vorgeschriebenen Vermögens-Zeugnissen zu legitimiren. Jene, welche für Antrete Holz steigern wollen, müssen mit legalen Vollmachten sich ausweisen.

Rug- und Holzgeld-Restanten sind von der Versteigerung ausgeschlossen.

Büchold, am 4. März 1862.

Der kgl. Revierförster:
Renß.

Ein Unteroffizier der Garnison Würzburg, welcher seine Dienstzeit bereits vollendet und mit allen nöthigen **Einstandszeugnissen versehen ist**, wünscht für einen Unteroffizier oder Soldaten der Infanterie auf die Dauer bis zu 3 Jahren **einzustehen**. Näheres in der Exped. d. Bl. [58]

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Andreas Götz irgend etwas zu borgen oder ihm Speisen und Getränke zu verabreichen, da von meiner Seite hiefür keine Zahlung geleistet wird.

Würzburg, 6. März 1862.

Joseph Götz von Helstadt.

Ludwig Bourdalone's Fastenpredigten,

4 Bände. Regensburg 1849. brosch. Ladenpreis 6 fl. 24 kr., sind neu gehalten für 3 fl. 48 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [2a]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ein
katholischer Katechismus
und
protestantische Beschwerden,
oder
Etwas Licht
zu „einer Beleuchtung des katholischen Katechismus der Diözese Würzburg" u. s. w.

Eine freimüthige Antwort
aus der
Diözese Würzburg.
1862. 11. 8. **Preis: 21 kr.**

Eine pikante, jedoch nicht verletzende Verbindung der in oben citirter Schrift ausgegriffenen Blößen der katholischen Religion.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Das Gesetz, die Einführung des Strafgesetzbuches und des Polizeistrafgesetzbuches für das Königreich Bayern betr., vom 19. Nov. 1861, erläutert von Dr. Karl Rösch. 1. Heft. Preis **1 fl. 40 kr.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. März.

Pistolen 9 fl.	37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl.	44—48 kr.
Hochh. Silber per Kollyb. 51 fl.	40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 801—806 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
5-Franken-Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G§	L§	G§	L§	G§	L§	G§
	Km.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Km.	Km.	Mrg.
Aus Frankfurt	40	7.—				140	—
Aus Aschaffenburg	63	8.40	1	8.—	140	210	—
In Würzburg	113	10.40	7.—	11.—	210	340	—
Aus Würzburg	3 fl.	10.40	11.—	2.—	98 fl.	—	—
Aus Schweinfurt	140	11.—	2.—	5.—	70	—	—
In Bamberg	80	1	5.40	8.—	280	—	—
In Nürnberg	1.24	2.—	10 fl. 8.—	12.—	1.20	—	—
In Lichtenfels	—	10 fl. 8.—	—	2.30	9 fl.	—	—
In Leipzig	—	—	—	8.10	1.20	—	—
				8.10			

Bamberg-Frankf.	G§	P§	G§	L§	G§	L§	G§
	Km.	Abd.	Nchl.	Mrg.	Mrg.		
Aus Leipzig	—	6.—	12.—	3.—	—		
Aus München	—	6 fl. 9.—	6	10.—	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	203	7.—	12 fl. 11.—	1.10	58	—	—
Aus Bamberg	80	8.—	6.—	3 fl.	1.—	—	—
Aus Lichtenfels	20	7.—	8.—	5.—	1.—	—	—
In Würzburg	123	9.—	1.—	6.—	2.—	—	—
Aus Würzburg	34	9.—	1.—	6.—	2.—	—	—
In Aschaffenburg	63	11.—	3.—	8.—	3.—	—	—
Aus Aschaffenburg	113	12.—	4.—	9.—	4.—	—	—
In Frankfurt	40	1.—	—	2.—	—	—	—
	Km.	Mrg.		3.—			

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 67. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 fr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 8. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 4 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Johann v. Gott. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 32 Minut. Sonnenuntergang: 5 Uhr 54 Min. — Mondaufgang: 9 U. 19 Min. Mrg. Monduntergang: 1 U. 39 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Gertraud ist die erste Gärtnerin.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 8. März. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist vollständig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21 fl. — kr. bis 24 fl. 40 kr.; Korn 18 fl. — kr. bis 19 fl. 15 kr.; Gerste 13 fl. 50 kr. bis 14 fl. 45 kr.; Haber 7 fl. — kr. bis 7 fl. 30 kr.; Erbsen 18 fl. — kr. bis 19 fl., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl.

* Würzburg, 8. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 27—28 kr. per Pfd., Schmalz 34—35 kr.; Eier 13 Stück um 12 kr.; eine junge Ziege 45 kr. bis 1 fl.; die Metze Kartoffel 23 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

□ Würzburg. Die soeben stattfindende Ausstellung der Zeichnungen der baugewerklichen Abtheilung der hiesigen Gewerbeschule liefert durch die große Zahl und die treffliche Ausführung der meisten Arbeiten den Beweis, daß mit der Errichtung dieser Abtheilung ein fruchtbares Gebiet der Foribildung des Gewerbestandes in Angriff genommen wurde, welhalb wir einen recht zahlreichen Besuch derselben erwarten dürfen.

* Würzburg. Im Kunstverein zahler sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) ein männliches Portrait, Kniestück von Prof. Patzig hier; 2) Napoleon I. am Tage der Abdankung in Fontainebleau, Original-Gemälde, 200 Frs'or.; 3) Gott von Mayer, 40 Frs'or.; 4) Madonnine, 36 Frs'or; 5) heilige Cäcilia, 30 Frs'or; 6) weibliche Portrait; 7) Portrait eines alten General; 8) Portrait eines alten Herrn; 9) Portrait nach der Natur, sämmtlich von Prof. Geänler aus Leipzig gemalt; 10) der Königin bei Berchtesgaden von Maiburger in Salzburg, 120 fl.

* Würzburg, 7. März. Se. Maj. der König hat den als Hauptleitungsexpeditions-Vorstand verwendeten Offizialen 1. Klasse Heinrich Bauer dahier zum Spezialkassier bestedert. (R.M.B.)

Se. Maj. der König hat den Major Fr. Metzger vom 9. Inf.-Regiment in Ruhestand versetzt. (B.-Bl.)

Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Waldesselser dem Hrn. Pfarrkuraten Thundorf die kanonische Institution für die Pfarrei Prosselsheim, Landkap. Dettelbach. — Am 22. Febr. erhielten in der bischöfl. Hauskapelle Hr. Kael Günder aus Altbessingen und Hr. Franz Anton Bauer aus Kitzingen, Alumnen des Klerikalseminars, die hl. Weihe des Diakonats. (Würz.-Bl.)

Die Kirchenkollekte für den Kiechenbau in Reichenbach, Filial Burglauer, hat in der Diözese Würzburg 560 fl. 16½ kr. ertragen.

Schwurgericht.

(V. Fall. — Fortsetzung.)

* Würzburg, 8. März. Gestern Mittag 3 Uhr begann das Plaidoyer und währte die Anklage, welche durchaus die den Angeklagten zur Last gelegten Verbrechen nach dem Verweisungserkenntnisse aufrecht hielt, bis nach 5 Uhr, worauf die Vertheidigung das Wort nahm und bis halb 9 Uhr ihre verschiedenen Anträge motivirte. Zuerst sprach der Vertheidiger des Joh. Staab, der aus den Umständen der That und vorzüglich aus den Aussagen des Aug. Wolfert selbst nachzuweisen versuchte, daß Staab die Verletzung in der Brust des Wolfert hervorgerufen habe. Diese Verletzung sey aber nicht in seiner Absicht gelegen, da er nur im Schrecken und ohne es zu wissen, sein Gewehr losgedrückt habe. Sein Antrag geht auf Schuldig der fahrlässigen Körperverletzung, eventuell auf Schuldig des nächsten Versuchs des Todtschlags subeventuell, sollte angenommen werden, daß Staab Wolfert in den Unterleib getroffen habe, ein Schuldig der fahrlässigen Tödtung. Dagegen verwahrte sich der Vertheidiger des Johann Kirchner, welcher die Auslagen des Wolfert in Uebereinstimmung mit der k. Staatsbehörde in Einklang setzte mit dem objektiven Leichenbefunde, der zur Evidenz nachweise, daß Kirchner mit einigen Rehposten geladenes Gewehr nur die Absicht gehabt habe, den Jäger zu streifen, dafür spreche die Gewandtheit des Wilderers, sein Benehmen am Tage der That, dann insbesondere nach derselben und sein tadelloser Leumund. Sein Antrag geht auf Schuldig des Verbrechens der Körperverletzung und zwar nicht mit nachgefolgtem Tode, weil abgesehen davon, daß die Experten eine Heilung der Brustverletzungen nicht für unmöglich erklärt hatten, der Tod nicht in Folge des Schusses in der Brust, sondern durch den Schuß des Joh. Staab eingetreten sey. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 5. März. In einer allerhöchsten Verordnung, d. d. Nizza, 25. Febr., werden den zur Haltung von Pferden verpflichteten Generalen, Stabs- und Oberoffizieren sie jedes nach den einschlägigen Bestimmungen zu haltende Wagen- oder Reitpferd, vom 1. Oktober v. Js. an gerechnet, ein Stallgeld von monatlich 1 fl. 40 kr. und eine Pferdegratifikation von monatlich 20 kr. bewilligt, ferner genehmigt, daß die durch die allerhöchste Entschließung vom 4. März 1857 bewilligten und seither verabreichten Zulagen für die Hauptleute 2. Klasse, die Ober- und Unterlieutenants, dann für die zu diesen Rangklassen gehörigen Militärbeamten von monatlich 8 fl. 20 kr., für die Junker und die übrigen gleichgeachteten zugeteilten Individuen von monatlich 6 fl. definitiv in Gage-Erhöhungen umgewandelt, somit den betreffenden bisherigen Gagebeträgen beigeschlagen werden, und zwar vom 1. März l. J. an. Für die Militärbeamten der in der allerhöchsten Verordnung vom 31. Mai 1840 unter lit. A. Ziffer 1, 2 und 3 bestimmten 1., 2. und 3. Rangklasse — mit Ausnahme der Oberauditore, bezüglich welcher eine besondere Entschließung vorbehalten wird — wird zu der Gage je nach ihrer Rangklasse das für die entsprechende Stabsoffiziers-Charge normirte Quartiergeld in der Weise, daß der Gesammtgehalt an Gage und Quartiergeld dieser Militärbeamten jenen der entsprechenden Stabsoffiziers-Chargen gleichkomme, vom 1. Oktober v. J. an bewilligt. Denjenigen Militärbeamten jedoch, welche dermal in einem diesen Gesammtgehalt übertreffenden Bezuge stehen, soll derselbe für ihre Person ungeschmälert vom 1. März an belassen werden. (Mil.-V.-Bl.)

Se. Maj. der König hat auf die erled. Landgerichtsarztenstelle zu Mellrichstadt den Gerichtsarzt des Landg. Weyhers, Dr. Leonh. Hahner, auf sein Ansuchen versetzt; die hiedurch sich eröffnende Landgerichtsarztenstelle zu Weyhers dem prakt. Arzte und Hausarzte der Strafanstalt Lichtenau, Dr. M. Möschell, die Stelle eines Hausarztes bei der Strafanstalt Kaitzheim dem dermalen als solcher funktionirenden Dr. Ludw. E. Bauer verliehen; den praktischen Arzt Dr. Jos. Huth in Gerolzhofen zum Landgerichtsarzte in Ord ernannt. (R. M. B.)

Turin, 6. März. Depeschen aus Neapel melden, daß die Banden Crocco's und Schiavones, und nicht Chiavone's, wie ein Gerücht behauptet hatte, in Calabrien hinzudringen sich bemühen, wo sie von dem italienischen Meere her eine Landung von Reaktionären erwarten sollen. General Remi hat ihrem Marsche Hindernisse bereitet; diese Banden sind behhalb nach dem Teloleser zurückgewichen. — Aus Rom wird mitgetheilt, daß 700 Räu-

Digitized by Google

der nach der Grenze des Soco-Distrikts zogen. Das bonapartistische Komite in Aquila hat Franz II. aufgefordert, sich an die Spitze des Brigantenwesens zu stellen.

New-York, 21. Febr. Zwei Regimenter der Konföderirten sind im Fort Donnelson angekommen und haben sich den Unionisten ergeben. Man versichert, die Tennessianer würden den Konföderirten nicht gestatten, bei Nashville eine Schlacht zu liefern. Miramon ist in Havannah angekommen und wird derselbe nach Europa zurückkehren. (N. Fr. Z.)

Kassel, 7. März. Herr von Gordanz, jetzt Minister des Aeußern, ist vom Kurfürsten mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt worden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 7. März. Abends in der Effektenspekulation wurden österr. Kred.-Aktien zu 163½–¼ und 1860er Loose zu 85¾ umgesetzt. National 59½ G. Das Geschäft war unbelebt.

Mainz, 7. März. Man zahlte Waizen mit 14 fl. 41 kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 50 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 45 kr. per 160 Pfd., Hafer 5 fl. 15 kr. per 120 Pfd. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

* Wiesbaden, 8. März. Das heutige „Kr.-Amtsbl." enthält die allerh. Verordnung, die Notariatsgebührenordnung betr., fernere Bestimmungen über die Aufnahme von Pfändern in das hiesige Julius-spital und eine ehrende Veröffentlichung mehrerer wohlthätiger Legate der verstorbenen Kleiderhändlerfrau Apollonia Schäfer von hier.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. März, früh 10 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Webers Johann Heib in Neuhaus a/S. durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 11 Uhr: Holzversteigerung im Distrikthaubau zu Mosbrunn durch das k. Universitäts-Rentamt Wolfsmünster.

Früh 11 Uhr: Mobilien-Versteigerung in der Verlassenschaft des Johann Adam Schäfer, ledig von Frammersbach, beim k. Landg. Lohr.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Laurenz Oster Wittwe von Eichenberg durch das k. Landgericht Schlüchtern.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Müllers Konrad Bick von Krembach durch das k. Landg. Schlüchtern.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des unbeweglichen Vermögens in der Verlassenschaft des Jakob Fulen von Schonungen durch das k. Landgericht Schweinfurt.

Nachm. 2 Uhr: Vermögens-Versteigerung im Konkurse des Müllers Joh. Brandenstein in Schwebheim durch das k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung in der Verlassenschaft der Dorothea Kämpf Wittwe in Schweinfurt durch das k. Bezirksgericht daselbst.

10. und 11. März, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Grieswesel.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Hopphofhof.

Ankündigungen.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

15. Einzahlung.

Zur Fortsetzung der Ableufungsarbeiten, sowie zur Deckung der demnächst fälligen Raten auf die große Dampfmaschine und Dampfkessel werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **15. Einzahlung** mit **4 Thlr.** auf jede Aktie in der Zeit

vom 8. bis 15. März d. J., Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von **zehn Procent** des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine, in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

Nachdem auf die Interimsscheine Nr. **6812—6821** die bis zum 15. Juli 1861 zu leistenden gewesene 13. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 30. November v. J. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 8 der bestätigten Statuten.)

Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **1952—54. 2302. 2363. 4355—61. 5996—6000. 6609—11. 6673. 6674** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte **14. Einzahlung** mit 3 Thlr. unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von 10 Procent zugleich mit der 15. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte als Aktionär, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens kann von den geehrten Aktionären bei der Einzahlung in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 10. Februar 1862.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3c]

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Maria Theresia in Ungarn.

Vom

Grafen Lamaria.

Aus dem Französischen übersetzt.

Preis fl. 1. 12 kr.

Dieses Buch macht in Frankreich verdienten Aufsehen und wird wohl nicht verfehlen, auch in Deutschland einen zahlreichen Leserkreis zu erwerben. Das Ganze bietet eines der interessantesten Lebensbilder, mit Meisterhand umworfen und durch eine sorgfältige Uebertragung in seinem vollen Reize erhalten. Jetzt, wo Aller Augen auf die Entwicklung der ungarischen Frage gerichtet schauen, wird gewiß eine Erzählung willkommen sein, welche uns die große Kaiserin Maria Theresia in ihrem Staats- und Privatleben vor Augen führt.

Freitag den 14. d. Mts., Morgens 8 Uhr versteigert Unterzeichneter gegen baare Zahlung in seiner Wohnung dahier: 2 Zjährige Pferde, 2 Fohlen, ein 2- und 3jähriges, sämmtliches Rindvieh, 4 Wagen, 1 Chaise, Ketten, sämmtliche Oekonomiegeräthschaften, 1 Fzmühle, 2 Strohbänke, Jauchefaß, Sitzbütte, Waschbütte, 22 Stück gutgehaltene noch neue Faß, eine ganze Schmiedeeinrichtung, eine vollständige Brennereieinrichtung, eine Kritter mit Mahltrog und Stein, 600 Ztr. Heu und Stroh, 2 Mutterschweine, 12 Laufingsschweine, 50 Schäffel Kartoffel, mehrere Schlitten und sonstige Gegenstände.

Samstag den 15. d. Mts., morgens 8 Uhr: Möbel, Betten und sonstige Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthschaften.

Rohrbrunn im Spessart, den 6. März 1862.

[2a] **Georg Sittmann.**

Verstorbene.

Adelheid Schäfer, Rentbeamtentochter, 69 Jahre alt. — Maria Barbara Rüdling, Oberin des Ursulinerklosters, 63 Jahre 4 Monate alt. — Joh. Bapt. Mattenklee, Fabrikantensohn, 18¼ J. alt. Barbara Gbelmann, Kommesserswittwe, 71 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. März.

(Adler.) Kaufl.: Hessner a. Nürnberg, Boschen a. Bremen, Schlesinger a. Hammelburg, Borchert a. Berlin, Schiller a. Hamburg, Dreyfus aus Frankfurt, Kretzmar a. Breslau, Jäger a. Leipzig. (Fräulein Hof.) Liebermann, Gastwirth aus Nürnberg. Kaufl.: Frank a. Bamberg, Beihl a. München, Zoller a. Frankfurt.

(Kronprinz.) Bar. v. Gemmingen a. Schloß Bessenbach, Krämer, Banqu. a. Ulsenheim. Gräfin Marlott mit Tochter a. Russland. Frau Bachhausen a. Hanau. Kaufl.: Richoff a. Barmen, Lorenz a. Leipzig, Krämer a. Stuttgart, Hirt a. Mannheim, Kohl u. Morig a. Hamburg, Baar a. Amsterdam, Revoir aus Paris.

(Schwan.) Kaufl.: Händinger aus Bamberg, Schorrer a. Nürnberg, Wirthaus a. Aschaffenburg, Müller a. Mainz, Schmidt a. Frankfurt.

(Württemberger Hof.) Hyllt, Pfarr. a. Helfingfors. Dr. Mohr a. Bamberg. Krier, Bauunternehmer a. Fürth. Wm. Prin. a. München. Kaufl. Meine a. Leipzig, Schraitin a. Emmendingen.

Digitized by Google

Für Communikanten

sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen:

glatte, gestickte und brochirte Molls,

worunter vorzüglich eine Sorte **indischen Moll** empfehlen; ferner **Nansoc**, schottisch **Batiste, Jaconet etc.**, und laden zu einer gefälligen Ansicht und Abnahme ergebenst ein

[2a] ***Rom & Wagner.***

Paraffin-Kerzen.

Dieselben sind nicht allein die schönsten, sondern bei größerer Lichtstärke auch die wirklich billigsten Kerzen.

Solche empfehle in Prima und Secunda, offen und in Paqueten.

Johann Schmitt, Wachsbleicher,
vormals **Gg. Vögel.**

Weinversteigerung

zu Randersacker.

Donnerstag den 27. März, früh 10 Uhr

anfangend, läßt Unterzeichneter seine nachverzeichneten, selbstgezogenen Weine in seiner Behausung im Menchshof dahier öffentlich versteigern:

Im ersten Keller:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
1	12	1859	Marsberg,
2	16	„	„
3	22	„	„
6	30	1858	„
7	32	1859	Roth,
8	32	„	Gerdsberg,
9	32	„	Lämmerberg,
13	35	1857	Roth,
15	40	„	Marsberg,
16	50	1858	Gerdsberg,
18	6	1860	Marsberg,
20	6	1857	Klövner Rothwein,
21	6	1861	Maesberg.

Im zweiten Keller:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
1	14	1857	Riesling,
2	14½	1859	Marsberg,
3	14¾	1857	Riesling,
4	15	„	Marsberg A
5	15	„	Roth,
6	15	„	Marsberg,
7	15	1858	„
8	15	„	„ A
9	15½	1857	Pfülben B
10	15½	1858	„
11	15½	1857	„ A
13	8	1860	„
15	7½	1859	„ A
16	7½	„	„ B
18	7½	„	Marsberg A
19	7½	1861	„
20	7½	„	Pfülben,
22	11	1857	Traminer,
23	11	1804.	

Im dritten Keller:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
2	72	1859	Gerdsberg und Lämmerberg,
9	50	1858	Roth,
10	72	„	Grölein und Bach,
11	11	1861	Marsberg A
12	8	„	Marsberg,
	4	1857 u. 58	Trefterbranntwein.

Proben der Weine können 3 Tage vor dem Striche Vormittags, oder am Strichtage selbst vorher, von den Fässern genommen werden, und wird nur nach Fässern oder in schicklichen Abtheilungen verstelzeit, wozu Strichsliebhaber ergebenst einladet

Randersacker, den 20. Februar 1862.

[3b] ***Sebastian Englerth.***

Rosenfreunden

empfiehlt Unterzeichneter aus seinen grossen Rosenschulen auch für kommendes Frühjahr

hochstämmige Rosen

von vorzügl. Qualität, in den schönsten und neuesten Sorten und in den verschiedensten Grössen von

2—10 Fuss Höhe, zu 4—8 Pr. Thlr. pr. Dutzend.

Die bei weitem über 2000 Sorten zählende Sammlung enthält das werthvollste und neueste, was bisher im herrlichen Reiche der Rose prachten. Darunter sind besonders zu erwähnen über 200 Sorten Moos-, über 1000 Sorten Bourbon- und Remontantrosen, und unter diesen gegen 90 Sorten aus der dunkelrothgien Frankgrexxe der feurigen Rosomanen. Cataloge werden auf frankirtes gef. Verlangen franco ertheilt.

Köstritz, im Fürstenthume Reuss.

J. Ernst Herger, Rosengärtner.

Monats-, deutschen Dotden, türkischen Kleesamen, sowie alle Sorten **Gras-Samen,** pen fl. 12. per Ltr. an, **Rangers-Samen,** fl. 20. per Ltr., per Maß 9 kr., **Saatwicken,** empfiehlt in einer ächten Qualität

A. Müller jun.
in Haßfurt.

Eine **Spieldose** wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Das der Johann Schmitt Wittwe zu Gilmann zugehörige Gast- und Braushaus zum Hirschen mit Kegelbahn, dann ganzem Einrichtbrecht mit Scheune, Kellergebäude, großem Lokalum 2c. nebst vollständigem Brauereigeschirr, mehreren hundert Eimern in Eisen gebundenen Fässern, Kasten und Brauanlagenzug, zwei Feuerlöschern und gedeckter Kugelbahn werden aus freier Hand Familienverhältnisse wegen in Loco meistbietend verkauft und hiezu Termin auf den **27. März Nachmittag 2 Uhr** festgesetzt. Bemerkt wird, daß ein bedeutender Bierverlag übergeben werden kann. Die Strichsbedingnisse weisen vor dem Striche bekannt gegeben. Einsicht von Obigem kann jederzeit genommen werden, auch kann ein Theil des Kaufschillings auf Verlangen gegen Sicherheit stehen bleiben. Brenzt werden an diesem Tage mehrere Tagwerk Aecker, Wiesen und Hopfengärten mitverkauft, wozu ergebenst einladet

Gilmann, den 6. März 1862.

Johann Schmitt Wittwe.

[2a]

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr.,

garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ehrenburg,** pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Partien etwas billiger. [4]

Digitized by Google

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Am 1. April beginnt der Sommerkursus in meiner Lehr- und Erziehungs-Anstalt. Nähere Auskunft ertheilt der Prospekt, welcher auf Verlangen verabfolgt wird.

Würzburg, den 5. März 1862.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.

[2b]

Am **1. April** beginnt das Sommersemester in meinem Institute. Näheres sagt der Prospekt.

Anna Zorn,
Inhaberin einer höhern Töchterschule.
H. D. R. 158 Franziskanergasse.

Ich beehre mich hiemit einem resp. Publikum anzuzeigen, daß ich meine homöopathische Praxis dahier eröffnet habe.

Dieser ergebenen Anzeige füge ich noch an, daß auch Unbemittelte stets Rath und Hilfe bei mir finden werden.

Bis zum Bezuge eines baldigen günstiger gelegenen Quartiers wohne ich am Neuthor Nr. 102 vis-à-vis der Höhn'schen Brauerei und ertheile täglich von 1—3 Uhr daselbst ärztlichen Rath.

Dr. J. Payr,
homöopath. prakt. Arzt.

[3a]

Geschäfts-Eröffnung.

Ergebenst Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er unter Heutigem sein Geschäft, Augustinergasse No. 206, im Hause des Hrn. Kaufmann Ehemann, eröffnet habe. Derselbe empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum in Anfertigung aller Art von Glaserarbeit und Reparaturen, sowie in billiger und geschmackvoller Einrahmung von Bildern und Spiegeln jeder Größe; zugleich erlaubt sich derselbe auf die neuesten Formate in Oval- und Visitenkarten-Rahmen für Photographien aufmerksam zu machen, sowie auch Lichtbilder schön und elegant eingerahmt werden.

Auswärtigen Geschäftsfreunden empfehle ich zugleich mein reich assortirtes **Goldleisten- und Spiegel-Lager** unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung.

Achtungsvollst

Wilhelm Klein, Glasermeister.

Frühjahrs-Kleiderstoffe

sind in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen eingetroffen bei

[2a] **F. J. Hiller.**

Frühjahrs-Ueberwürfe

im neuesten Geschmack und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

F. J. Schmitt.

Das Neueste

in **Frühjahrs-Ueberziehern, Velour- und Tuchröcken, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken,** nebst **Binden** und **Cravatten**, ist in sehr großer Auswahl vorräthig zu den billigsten Preisen

im Kleider-Magazin von Peter Gräf,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Eine **perfekte Köchin** wird in eine feine Restauration nach Frankfurt gesucht. Nur tüchtige Leute wollen sich deßhalb melden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition d. Bl. [3c]

Junge Leute mit den nöthigen Vorkenntnissen werden als **Handlungslehrlinge** nach Frankfurt und Umgegend gesucht. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition d. Bl. [3c]

Turngemeinde.

Montag, den 10. März **Aktienverlosung** und **Besprechung** nebst **musikalischer Abendunterhaltung** im Lokale (Sander'sche Bierbrauerei).

Anfang halb 8 Uhr.

Samstag, den 15. März

General-Versammlung,

behufs der Neuwahl des Turnrathes im Sommerlokale (Bachergarten), wozu Turner und Turnfreunde eingeladen werden.

Der Turnrath.

Huttenscher Garten.

Morgen Sonntag den 9. März

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

STADT-THEATER.

Sonntag, 9. März. **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.

Montag, 10. März. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper. Musik von O. Nicolai.

Frau Fluth: Frau Peltenhofer; Frau Reich: Frau Kral, als Gäste.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seiner Ehefrau Elisabetha Kuhn etwas zu borgen, indem er keine Zahlung leistet.

Würzburg, den 7. März 1862.

[3a] **Georg Kuhn,** Leichenwärter.

Bei Unterzeichnetem ist für einen jungen Menschen, welcher die nöthigen Vorbedingnisse erfüllt hat, eine **Lehrlingsstelle** offen.

A. von Günther,
Apotheker in Zellingen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	8 U.	8 U.	9 U.	8 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 40	7 —	—	8 —	1 30	—
Aus Aschaffenburg	6 —	9 30	9 30	10 30	3 30	—
An Würzburg	11 fl.	1 40	7 —	1 —	8 —	5 —
Aus Würzburg	3 —	6 40	11 —	2 30	10 —	fl. —
Aus Schweinfurt	5 40	8 40	2 30	5 30	7 30	—
An Bamberg	8 30	1 —	5 30	8 30	9 30	—
An Nürnberg	1 fl.	6 —	10 fl.	2 fl.	1 30	—
An München	—	10 fl.	—	7 fl.	9 fl.	—
An Leipzig	—	8 fl.	—	—	8 fl.	—
		Mrg.		Mrg.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	8 U.	12 U.	8 U.	8 U.
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	6 fl.	12 fl.	3 fl.	—	—
Aus München	—	6 fl.	9 fl.	6 —	Mrg.	—
Aus Nürnberg	3 fl.	2½	5 fl.	11 fl.	5 fl.	—
Aus Bamberg	6 fl.	5 —	8 fl.	2 fl.	1 30	—
Aus Schweinfurt	9 30	7 30	9 30	5 fl.	1 Mrg.	—
An Würzburg	1 fl.	9 —	11 —	8 fl.	3 30	—
Aus Würzburg	4 fl.	2 30	1 30	4 —	6 30	—
An Aschaffenburg	8 30	11 30	5 30	8 30	10 30	—
An Frankfurt	9 30	12 fl.	6 fl.	—	11 fl.	—
	10 30	1 fl.	—	7 30	—	—
	Nm.	Mrg.		11 fl.		

Pegelstand: 0′ 8″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

K. Hof- & Staatsbibliothek in München

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 68 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Somntag, 9. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Franziska. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 30 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 53 Min. — Mondaufgang: 10 U. 10 Min. Mrg. Monduntergang: 2 U. 31 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Windreicher März und regenreicher April bringen einen schönen Mai.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 4. März. Die durch den Tod des Oekonomen Sabin Bauch erledigte Stelle eines Siebners bei dem Feldgerichte dahier wurde dem bisherigen Pächter der Schützenleinmühle Georg Schubert übertragen. Ein Gesuch um Annahme als Bürger und Gärtner wurde abgewiesen; desgl. eines um Annahme als Insasse und Betreibelichungserlaubniß; desgl. eines um Verleihung einer Lizenz zur Ankerstigung und zum Verkauf von Glasspielwaaren. Das Baugesuch des Metzgermeisters Jos. Pfriem Distr. 1 No. 315 wurde genehmigt; desgl. das des Mechanikers Joh. Mich. Metzner Distr. 1 No. 76; desgl. das des Bierwirthes Matterstod Distr. 2 Nr. 110; desgl. das des Metzgermeisters Jos. Thaler Distr. 2 No. 590; desgl. das des Maurermeisters Siegler; letzteres 3 Gesuche jedoch nur bedingungsweise. Die Gewerbsverzichtleistung des Büttnermeisters Michael Eger auf seine Büttner-Konzession, sowie die des Philipp Romeis von Aschaffenburg auf die Lizenz zum Photographiren soll im Abgangsregister vorgemerkt werden. Auf eine Anfrage des k. Landgerichts Marktbreit, ob die Liqueur- und Essigfabrikation zu den freien Erwerbsarten gehören, soll rückgeantwortet werden, daß die benannte Fabrikation dahier als freie Erwerbsart betrachtet und die Ertheilung einer Fähigkeitsprobe hiefür nicht erforderlich sey.]

Würzburg, 9. März. Se. Maj. der König hat die erledigte Stelle eines Rechnungskommissärs der kgl. Regierung von Unterfranken u. Aschaffenburg K. d. J. dem funktion. Rechnungsrevisor Jakob Kieser dahier verliehen.

Schwurgericht.

(V. Fall. — Schluß.)

* Würzburg, 9. März. Der Vertheidiger der Margaretha und Gertraud Staab machte geltend, daß, wenn überhaupt die gesetzlichen Momente der Begünstigung 2. Grades vorlägen, keinesfalls ein Schuldig wegen Begünstigung zum Verbrechen des Todtschlags ausgesprochen werden könne, da Johann Staab stets behauptet und sicher auch so seiner Mutter und Schwester erzählt habe, daß Volkert ohne sein Wollen erschossen sey, es liege demnach nur eine straflose Begünstigung zum Vergehen der fahrlässigen Tödtung vor, aber selbst diese Annahme sey falsch, da das Gesetz so nahen Verwandten gestatte, den verbrecherischen Verwandten zu schützen. Ferner macht die Vertheidigung geltend, daß für die Tochter der Staab auch jeder Grund einer Strafbarkeit mangle, da sie wider ihren Willen von der Mutter veranlaßt worden sey, in Gemeinschaft mit ihr die heimen Gewehre zu holen. Daran wird ein Bild von dem hülflosen Zustande der 60jährigen alten Mutter, die harte Strafe der sechsmonatlichen Untersuchungshaft, der Verfall ihres Anwesens ꝛc. angereiht und auf Grund all dessen Freilprechung der beiden Angeklagten beantragt. — Die Vertheidigung des Reising bezog sich auf die Ausführungen des Vorvertheidigers und machte es wahrscheinlich, daß Margaretha und Gertraud Staab ihm nicht gesagt hätten, daß Volkerts Gewehr unter den übergebenen sey. Erst später habe er wohl Kenntniß davon erhalten und dann das unfreiwillig begonnene Vergehen festgesetzt. Er habe auch zuletzt von Gertraud und Marg. Staab nichts anderes gehört, als daß Joh. Staab fahrlässig Volkert erschossen habe, ja im Anfange habe er geglaubt, sein eigener Vater, der „König der Wilderer", sey der Urheber des Todes Volkerts. Ferner sey durch die Zerstörung des Volkert'schen Gewehres die Untersuchung in Nichts gehemmt, es werde daher Freisprechung beantragt. Bezüglich des Versuches seines Klienten Joh. Kirchner zum Verbrechen der Verleitung des Krämer zum Meineide macht derselbe Vertheidiger geltend, daß Joh. Kirchners Auftrag an Krämer nur dahin gegangen sey, gänzlig für ihn auszusagen, nicht aber einen Meineid zu begehen. Er beantragt Freisprechung, ebenso für Reinerz und denselben Joh. Kirchner bezüglich der weiteren Anschuldigung des vollendeten Verbrechens des Meineids, da einerseits für Reinerz gar kein Interesse nachgewiesen werden könne, zu Gunsten des ihm gänzlich unbekannten Joh. Kirchner falsch auszusagen, andererseits mehrere Zeugen und Umstände dafür sprächen, daß Reinerz wahr ausgesagt habe. Die k. Staatsbehörde hatte dieses Interesse in der Eitelkeit mancher Menschen, auf dem einmal Behaupteten selbst gegen besseres Wissen stehen zu bleiben, finden wollen.

In der Replik und Duplik beharrten die k. Staatsbehörde einerseits, die Vertheidigung andererseits auf ihren gestellten Anträgen. Es wurden den Geschworenen 17 Fragen gestellt, von welchen sie nach zweistündiger Berathung die auf Todtschlag in idealer Konkurenz mit dem Verbrechen des Jagdfrevels (Joh. Staab), die auf Verbrechen des nächsten Versuchs des Todtschlags in idealer Konkurrenz mit dem Verbrechen des Jagdfrevels, und die auf Verbrechen des nächsten Versuchs der Verleitung des Krämer zum Meineide (Johann Kirchner), die auf Vergehen des Jagdfrevels (Adam Kirchner), die auf Verbrechen der Begünstigung 2. Grades zu dem Verbrechen des von Johann Staab verübten Todtschlages (Gertraud, Margaretha Staab und Reising) bejahten, die auf Verbrechen des Meineides (Reinerz), sowie die auf Verbrechen der Verleitung des Reinerz zum Meineide (Johann Kirchner) verneinten, worauf der Gerichtshof Johann Staab in Zuchthaus auf unbestimmte Zeit, Johann Kirchner in 13jährige Zuchthausstrafe, Adam Kirchner in 7tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, die Margaretha, Gerteaud Staab und Reising in 1jährige Arbeitshausstrafe verurtheilte und Reinerz in Freiheit setzte.

Vermischtes.

* Frankfurt, 8. März. Soeben trifft aus Berlin die telegraphische Nachricht ein, daß die befürchtete Ministerkrisis wirklich eingetreten sey. Wer außer dem Grafen Bernstorf noch aus dem Ministerium scheidet, ist nicht bekannt; wahrscheinlich wird aber der ganze liberale Theil desselben abtreten müssen und die Auflösung der Kammer kann nicht lange auf sich warten lassen. Es ist ungewiß, ob diese Wendung der preußischen Politik lediglich dem Einflusse Oesterreichs zuzuschreiben oder nur der Abschlag früherer Machinationen ist. Jedenfalls wird das Volk darauf zu antworten wissen.

Gestorben in Danzig: Professor Dr. Pohl.

Wien, 6. März. Die in Pesth erscheinenden Scharfschen Korrespondenz vernimmt: Die militärische Steuerexecution in Siebenbürgen werde gleichfalls suspendirt und soll die Einhebung der Steuern wie in Ungarn stattfinden.

Triest, 6. März. Der Golf von Aegos ist in Belagerungszustand erklärt worden. Ein Defect des Königs gewährt allen schuldigen Militärs, ausgenommen den Anstiftern, Amnestie bis zum Beginn des Bombardements von Nauplia. Leiturie, der griechische Gesandte in London, welcher sich gegenwärtig auf Urlaub in Athen befindet, soll vom König beauftragt seyn, mit dem französischen Gesandten Bourre nach Nauplia zu gehen und den Insurgenten Vorschläge zu machen.

Bern, 6. März. Der französische Minister des Aeußern, v. Thouvenel, accreditirte in Paris die Note des schweizerischen Bundesrathes über die Ville-la-Grand-Angelegenheit mit der Bemerkung, „er hätte noch Einiges zu erwärmen, er betrachte aber die Sache als nunmehr erledigt."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Digitized by Google

Termin-Kalender.

11. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Ludwig von Bachschmitt, Ldgr. k. Bz. Schweinfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Lieutenants Majors Hrn. Ernst v. Welbeck zu Rittenberg, beim k. Ldg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Dor. Kämpf Wwe. in Schweinfurt, beim k. Bezirksg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der led. Kunig. Dusold von Rheim, beim k. Ldg. Volkach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Lehrer Bittorf'schen Eheleute von Rentwertshof, beim k. Ldg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Mainsondheim, durch die k. Revierforstei daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung zweier Grundstücke in Hammelburg, durch das k. Ldg. daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Gebäudeversteigerung in der Verlassenschaft der Wwe. Anna von Dienach, durch das k. Ldg. Volkach.

12. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wwe. Hegel von der Taubermühle, beim k. Ldg. Ansbach.

Früh 9 Uhr: 1. Gantstag im Konkurse des G. J. Ing von Eriabrunn beim k. Bezirksg.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten für eine neue Schenne ꝛc. in Jückendorf, durch das k. Ldg. Volkach.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung und Forderungsanmeldung in der Verlassenschaft der Wwe. Kunz von Diebach, durch das k. Landger. Volkach.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Marg. Eschenbach, ledig von Gabolshausen, durch das k. Ldg. Königshofen.

Ankündigungen.

Nr. 2374.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung auf sechs Jahre

1) eines Gärtchens zu 0,025 Tagw. am Hause des Höfnermeisters Weckesser dahier,
2) mehrerer Zehntel Grasereien der Bahndöschungen an der Stadtgemarkungsgränze gegen Rottendorf,
3) eines Weidenwerths am linken Mainufer in der Nähe von Talavera, und
4) eines Ackers in der oberen Hirschau zu 1 Tagw. 689 Dez.,

wird hiemit Termin auf

Dinstag den 11. März l. Js.,

und zwar ad 1. Nachmittags 1 Uhr,
ad 2. „ 2 „
ad 3. u. 4. „ 4 „

an Ort und Stelle anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, am 6. März 1862.

Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.
v. Schellerer.

Saudermann.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Wittwe Dorothea Schmitt von Römmelsdorf wird am

Donnerstag den 20. März c. Vormittags 9 Uhr

zu Römmelsdorf im Bäß'schen Wirthshause daselbst ein halber Gülthof, bestehend aus Wohnhaus und Oekonomiegebäuden und 54 Tagwerk Aecker, Wiesen und Waldungen, dann einem in der Steuergemeinde Lenzendorf im Abermannsdorfer Flur gelegenen walzenden Grundstücke öffentlich an die Meistbietenden versteigert, und die Beidingungen selbst im Termine bekannt gegeben.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sie vor dem Termine das fragliche Gut einsehen können, zu welchem Ende sie sich an den mit der Einweisung beauftragten Curator Georg Bäß von Römmelsdorf wenden wollen.

Ferner sind Forderungen und Ansprüche jeder Art an die Eingangserwähnte Verlassenschaft am

Donnerstag den 27. März d. Js., Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Ebern, den 24. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Körbitz.

Förster.

Nr. 4615.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Gläubigers wird

Mittwoch den 23. April l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in loco Duttendrunn das Grundvermögen des Kilian Schürger daselbst, bestehend in einer Hofstelle mit Zugehör und Grundstücken im Gesammtschätzungswerthe von 2573 fl., nach Maßgabe des § 64 des Hypoth.-Ges. und der §§ 98—101 der Nov. vom Jahre 1837 durch eine Gerichts-Kommission dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden, das Verzeichniß des Grundvermögens aber dahier zur Einsicht offen liegt.

Karlstadt am 26. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.

Weigler.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Das Gesetz, die Einführung des Strafgesetzbuches und des Polizeistrafgesetzbuches für das Königreich Bayern betr., vom 19. Nov. 1861, erläutert von Dr. Karl Rüsch, a. o. Professor der Rechte an der Universität Würzburg. 1. Heft (als Separatabdruck aus Dollmann's Gesetzgebung des Königreichs Bayern). Preis 1 fl. 40 kr.

Hendschel's Telegraph,
März-Lieferung,

ist eingetroffen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Handlungslehrlingsstellen

werden nachgewiesen im Bureau von

[26] **F. J. Manz.**

Haushälterinnen, Ladenmädchen, Lehrer, Commis, Reisende, Verwalter ꝛc. erhalten gegen Franko-Einsendung von fl. 1. (auch in Briefmarken) jeder Zeit Adressen von offenen Stellen bei

Th. Paul jun.,

[1] Agent in Mannheim.

Bekanntmachung.

Die Kirchenverwaltung zu Pleichach dahier hat die dem Gotteshause St. Gertraud hieselbst zustehenden Handlohnsäquivalente und Grundgefälle von Objekten auf der Markung der Stadt Würzburg zur Uebernahme auf die Ablösungskasse des Staates angemeldet.

Etwaige Ansprüche jeder Art auf diese Gefälle sind

Freitag den 21. März l. Js.,
Vormittags 11 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer des Hypothekenamtes anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Aushändigung der Ablösungs-Schuldbriefe eine Rücksicht nicht genommen werden wird.

Würzburg, den 26. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Barthelme.
Dichtmüller.

Digitized by Google

Haus- und Güterversteigerung.

Donnerstag den 13. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, versteigert der Unterzeichnete aus freier Hand im Gasthause zum Hirschen dahier

54 Morgen Aelsch,
17 „ Wiesen,
3 „ Weinberge,
67 „ Laub- und Nadelwald,
mehrere Holz- und Schafrechte,

die zum Oekonomiebetrieb gehörigen Gebäude, bestehend in einem Wohnhause, dem sogenannten Schlößchen, großen Scheunen, Stallungen, Hofräumen und Gärten, Fischweiher mit Winterungshaus, sämmtliches arrondirt und abgeschlossen, sehr freundlich und frei gelegen, als angenehmer Landsitz allbekannt.

Indem Liebhaber hiefür freundlichst eingeladen werden, steht denselben die Einsichtnahme bis zur Strichstagfahrt offen und können nähere Beschreibung und Strichsbedingnisse in Loco und bei Herrn Privatier Köchel, Eichhornstraße No. 50 in Würzburg, eingesehen werden.

Großlangheim, den 28. Februar 1862.

[2b] **Eugen Petzolt,** Gutsbesitzer.

Nr. 258.

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Aus den Staatswald-Abtheilungen Dornrain und Hühnerberg werden am **Montag den 17. März l. Jrs., früh 9 Uhr** anfangend, im Straßenwirthshause zu Kist nachfolgende Nutz- und Brennholzsortimente öffentlich versteigert:

57½ Klafter Buchen-Scheit- und Knorz-,
76½ „ Buchen-Prügel- und Aste,
2 „ Eichen-Müssel- 3. Klasse (3½schuhig),
42½ „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruch-,
¼ „ Elzbeer-Prügel-,
85½ „ Aspen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruch-,
5½ „ Kiefern-Scheit-, Prügel- und Aste,
3½ „ gemischtes Brockholz, sowie
72½ „ Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Stockholz,
4 Hundert Buchen-Stangen-,
57 „ Buchen-Aste,
10 „ Eichen-Aste, } Wellen.
13 „ Aspen-Aste,
5½ „ Kiefern-Aste.

Waldbrunn, den 4. März 1862.

Der königliche Revierförster:

[2b] **Hofmann.**

Nr. 2854.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Wittwers und Bauers Franz Kaspar Kling von Langenberg sind

Montag den 24. März l. Js., früh 9 Uhr,

bei Vermeidung der Nichterücksichtigung bei Vertheilung der Masse an die Erben dahier anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche Vermögensstücke des Verlebten im Besitze haben, aufgefordert, solche bei Vermeidung der Klagestellung zur Nachlaßmasse einzuliefern.

Ferner wird bekannt gemacht, daß das zur bezeichneten Masse gehörige Grund- und Mobiliarvermögen im Sterbehause zu Langenberg unter den am Termine selbst bekannt zu gebenden Bedingungen

Mittwoch am 26. März l. J., Vormittags 9 Uhr,

dem öffentlichen Verstriche unterstellt werden wird, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Das Grundvermögen, bestehend aus einem Wohnhause mit Nebengebäuden, aus Aeckern, Wiesen, Weinpflanzungen und Waldungen hat einen Taxwerth von 5000 fl., und unter dem Mobiliar befinden sich ein zweijähriges Fohlen, zwei Paar Ochsen, ein Paar dreijährige Stiere, ein einjähriger Stier, drei Kühe, zwei Kalben, vier Jährlings-Kälber, zwei Jährlingsstiere, verschiedene Wägen, Pflüge und sonstige Bauereigeräthschaften, endlich Getraide- und Futtervorräthe.

Hilders, am 25. Februar 1862.

Königliches Landgericht.

Franz, Ltr. Schmitt, Ass.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Hausarzt, der neue. — Ein treuer Rathgeber bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter, vorzüglich für Diejenigen, welche an Magenübel, Verschleimung, Hypochondrie, Hämorrhoiden und Hautkrankheiten leiden. Nebst einer Hausapotheke. Fünfte verbesserte Auflage. 1 fl. 30 kr.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Aschenbrenner, Dr. H. M., die neueren Arzneimittel und Arzneibereitungsformen mit vorzüglicher Berücksichtigung des Bedürfnisses praktischer Aerzte bearbeitet. Vierte vermehrte u. verbesserte Auflage. gr. 16. geh. 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 fl. 20 kr.

Hirsch, Dr. A., Handbuch der historisch-geographischen Pathologie. Zweiter Band. Erste Abtheilung. Organkrankheiten. Lex. 8. geh. 1 Thlr. 22 Sgr. oder 3 fl.

Kozlet, Dr. J. T., das Blutleben auf mathematisch-physikalische Gesetze zurückgeführt. 8. geh. 20 Sgr. oder 1 fl.

Kromayer, A., die Bitterstoffe und kratzend schmeckenden Substanzen des Pflanzenreichs. Eine chemische Monographie. Lex. 8. geh. 28 Sgr. oder 1 fl. 36 kr.

Pfeffermann, P., fassliche Darstellung der gesammten Zahnheilkunde nach dem neuesten Standpunkte. Nebst einer kurzgefassten gerichtlichen Zahnheilkunde und einer Beigabe: Ueber Anwendung des Elektromagnetismus zu Heilzwecken. Mit 69 in den Text eingedruckten Abbildungen. Lex. 8. geh. 1 Thlr. 16 Sgr. oder 2 fl. 42 kr.

Seitz, Dr. E., Handbuch der gesammten Augenheilkunde oder vollständige Abhandlung der Augenkrankheiten und ihrer medicinischen und operativen Behandlung für Aerzte und Studirende. Fortgesetzt v. Dr. W. Zehender. Zweite gänzlich neugestaltete Aufl. Zweite Lieferung. Die Krankheiten der Regenbogenhaut, des Linsensystems und über die Staarausziehung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Lex. 8. geh. 1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr.

Steffan, Dr. med. Ph., das Auge im gesunden und kranken Zustande, sowie seine Pflege in heiterer Fällen, und der Gebrauch von Brillen, nach dem jetzigen Standpunkte der Augenheilkunde „allgemein" verständlich dargestellt. Mit zwei lithographirten Tafeln. 8. geh. 10 Sgr. oder 30 kr.

Ein Unteroffizier der Garnison Würzburg, welcher seine Dienstzeit bereits vollendet und mit allen nöthigen **Einstandszeugnissen versehen ist,** wünscht für einen Unteroffizier oder Soldaten der Infanterie auf die Dauer bis zu 3 Jahren **einzustehen.** Näheres in der Exped. d. Bl. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Neunzig Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi nach den Betrachtungen des frommen Ludwig de Ponte von **A. Steinger.** Brosch. 1 fl. 30 kr. [2a]

Digitized by Google

Ich beehre mich hiemit einem resp. Publikum anzuzeigen, daß ich meine homöopathische Praxis dahier etablirt habe.

Dieser ergebenen Anzeige füge ich noch an, daß auch Unbemittelte stets Rath und Hilfe bei mir finden werden.

Bis zum Bezuge eines künftigen günstiger gelegenen Quartiers wohne ich am Neuthor No. 102 vis-à-vis der Höhn'schen Brauerei und ertheile täglich von 1—3 Uhr daselbst ärztlichen Rath.

Dr. J. Payr,
homöopath. prakt. Arzt.

[36]

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April erscheint im Verlage des Unterzeichneten ein wöchentlich am Sonntag auszugebendes Unterhaltungsblatt, betitelt:

Hans v. Hackelberg's Erzählungen

ernsten und komischen Inhalts, dazu allerlei Rittergeschichten.

Man abonnirt auf der nächstgelegenen Poststation, und beträgt das Abonnement pr. Quartal blos 12 kr., pr. Semester 24 kr. Es werden von diesem Blatte zwei Probenummern gratis ausgegeben, und erscheint die erste am Sonntag den 16. März, und die andere am Sonntag den 23. März.

Zu zahlreichem Abonnement und zur Einsendung von Original-Artikeln wird freundlichst eingeladen. Für loco abonnirt man in der Expedition: unterer Dunolds-graben C. 297 oder Mitte Eisenberg.

L. W. Jörg. [3b]

Bei **Friedrich Pustet** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Würzburg** durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung:

Erklärung der Regel
des dritten heiligen Ordens
des
heiligen seraphischen Vaters Franziskus von Assisi.

Mit einem Anhange, enthaltend Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommunion-Gebete nebst einer Erklärung des sogenannten Bußpsalmes.

Mit bischöflicher Approbation und Genehmigung der Ordensobern.

Preis 1 fl. — kr.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 12. März 1862, früh 9 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im kleinen **Theatersaale** seine hier nachverzeichneten, durchgehends rein und gutgehaltenen Weine, unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen, in **schicklichen Parthien** versteigern. Proben werden Tags vorher abgegeben, und werden Strichhustige höflichst eingeladen.

Würzburg, den 10. Februar 1862.

Andreas Pfriem.

	Fuß-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
	1	48	1858er	Ästheimer.
	6	52	ditto.	ditto.
	7	52	ditto.	ditto.
	8	30	ditto.	ditto.
	9	36	ditto.	ditto.
	2	60	1860er	ditto.
	3	60	ditto.	ditto.
	4	64	ditto.	ditto.
[3c]	5	30	ditto.	ditto.

Freitag den 14. d. Mts., Morgens 8 Uhr versteigert Unterzeichneter gegen baare Zahlung in seiner Wohnung dahier: 2 Jährige Pferde, 2 Fohlen, ein 2- und 3jähriges, sämmtliches Rindvieh, 4 Wagen, 1 Chaise, Ketten, sämmtliche Oekonomiegeräthschaften, 1 Fegmühle, 2 Strohbänke, Jauche-Faß, Südbütte, Waschbütte, 22 Stück gutgehaltene noch neue Faß, eine ganze Schmiedeeinrichtung, eine vollständige Bierneereieinrichtung, eine Kelter mit Mahltrog und Stein, 600 Ztr. Heu und Stroh, 2 Mutterschweine, 12 Laufschweine, 50 Schäffel Kartoffel, mehrere Schüttern und sonstige Gegenstände.

Samstag den 15. d. Mts., morgens 8 Uhr: Möbel, Betten und sonstige Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthschaften.

Rohrbrunn im Spessart, den 6. März 1862.

[25] **Georg Sittmann.**

Restauration v. Matterstock.

Concert-Soirée

der jugendlichen Violin-Solo-Spielerin

Babette Hollas aus **Prag,**

Schülerin des Herrn Milbner, Professor am Prager Konservatorium,

welche die Ehre haben wird, sich heute,

Sonntag den 9. März

mit eigener Begleitung hören zu lassen.

Anfang um 8 Uhr.

STADT-THEATER.

Sonntag, 9. März. **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.

Montag, 10. März. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper. Musik von O. Nicolai. — Frau Fluth: Frau Petkenkofer; Frau Reich: Frau Kral, als Gäste.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seiner Ehefrau Elisabetha Kuhn etwas zu borgen, indem er keine Zahlung leistet.

Würzburg, den 7. März 1862.

[3b] **Georg Kuhn,** Leichenwärter.

Flüssiger Leim,

à Flacon 9 kr., von sehr großer Bindekraft, zu haben bei [5a]

Carl Bolzano.

Ein vierspänner Zweispänner nach neuer Konstruktion, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei

M. Zorn in Büttbaed.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
Zwanzigfrankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 1861—876 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.		
Aus Frankfurt	14	20	—	—	135	—		
Aus Aschaffenburg	10	30	30	—	100	—		
In Würzburg	14	40	20	10	30	40		
Aus Würzburg	3	30	11	20	30	40		
Aus Schweinfurt	50	12	30	20	30	40		
In Bamberg	50	4	50	30	100	—		
In Nürnberg	120	20	10	30	100	120		
In München	—	100	—	70	—	100		
In Leipzig	—	90	—	60	—	90		
					Rm.	Rm.		

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	—		
Aus Leipzig	—	60	120	50	—	—		
Aus München	—	60	100	6	80	—		
Aus Nürnberg	30	24	120	110	50	—		
Aus Bamberg	60	50	60	20	80	—		
Aus Schweinfurt	10	7	30	20	100	—		
In Würzburg	120	90	110	40	300	—		
Aus Würzburg	300	90	170	40	350	—		
In Aschaffenburg	80	110	60	120	1000	—		
Aus Aschaffenburg	90	120	200	60	1000	—		
In Frankfurt	100	130	—	70	—	—		
	Rm.	Rm.		Rm.				

Pegelstand: 0' 6" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 69. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 10. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: 40 Märt., Attalus. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 28 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 55 Min. — Mondaufgang: 11 U. 11 Min. Mrg. Monduntergang: 3 U. 14 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 1 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: März nicht zu trocken und nicht zu naß, füllt den Boden Kisten u. Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen Joh. Zobel von Theilheim wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Mat. Spiegel von Höchberg wegen Diebstahls; am 13. d. M. früh 8 Uhr gegen Elisab. Bolt von Wüstensachsen wegen Kindesaussetzung; am 15. d. M. früh 8 Uhr gegen Franz Gehrig von Margetshöchheim wegen Körperverletzung und Nachm. 3 Uhr gegen Andr. Stedinger von Appenstehen wegen Diebstahls.

* Würzburg, 10. März. Gestern wurde in dem Gemeindewalde von Höchberg die erste Schwelle in dieser Gegend geschossen.

Vermischtes.

München, 8. März. Das k. Forstpersonal hat eine Unterstützungs- und Hilfskasse unter dem Namen „Forstverein“ gegründet, und haben die betreffenden Satzungen die allerhöchste Sanktion erhalten. (N. M. Z.)

Ansbach, 9. März. Am 14. Mai l. J. beginnen an dem k. Schullehrer-Seminar zu Eichstädt die Anstellungsprüfungen für die kath. Schuldienst-Expektanten. (Fr. K.)

— **Aus Baden**, 6. März, schreibt man dem „Schw. Merk.“: Der Vertrag über die Eisenbahnverbindung von Rastatt nach Würzburg und über die Erbauung der Rheinbrücke bei Mannheim ist zwischen Baden und Bayern abgeschlossen. Die Richtung der Bahn geht, wie sie früher projektirt war, über Ottenburken bis Eubigheim, von da aber über Buch am Ahorn, Gissigheim und Königheim nach Tauberbischofsheim. Von letzterer Stadt wendet sie sich der Tauber aufwärts nach Gerlachsheim, führt dann durch das Grünthal über Lülsingshausen nach Kirchheim und erreicht bei Hettingsfeld den Main. Die Einmündung in Würzburg erfolgt in den jetzigen Bahnhof, der erweitert wird. Weiter ist in dem Vertrag auf eine Zweigbahn Bedacht genommen, die von Tauberbischofsheim über Wertheim nach Miltenberg führen soll.

Heidelberg, 6. März. Zur völligen Verwirklichung der neuen evangelischen Kirchenverfassung ist nun endlich auch hier der letzte Schritt geschehen. Diesen Morgen fand in der Salvatis der St. Peters-Kirche die Wahl des neuen Kirchengemeinderaths statt. Es wurden mit geringer Veränderung die von der Vorversammlung vorgeschlagenen Männer gewählt. Sämmtliche Mitglieder sind entschiedene Anhänger der neuen Kirchenverfassung.

Frankfurt, 8. März. Aus bekanntermaßen guter Quelle ist die „Fr. Postz.“ zu der Erklärung ermächtigt, „daß die unter dem Gestrigen durch den Telegraphen verbreitete Nachricht aus Kassel, Hr. v. Gerdorff sey mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt, gänzlich unbegründet ist.“

— **Frankfurt**, 9. März. Der „Monitur“ enthält den mit dem Fürsten Thurn und Taxis abgeschlossenen Postvertrag. Die neuen Bestimmungen treten am 1. April 1862 in Kraft.

Ueber die Verhandlungen des Nationalvereins-Ausschusses verlautet, die „A. Fr. Ztg.“, daß die erste gefaßte Beschluß eine Ehrengabe des Vereins für die beste deutsche Bundesschriften betreffe, zu welchem Zwecke 1000 fl. ausgesetzt wurden. Unter Anderm soll ferner der Antrag gestellt worden sein, künftighin an das preußische Kriegsministerium keine Flottengelder mehr auszuliefern, sondern dieselben anderweitig zu verwenden.

Glogau, 7. März. Die wegen des bekannten Mogheburger Affaire kriegsrechtlich verurtheilten Offiziere, Premier-Lieutenant v. Sobbe und Second-Lieutenant Puth, haben gestern Gelegenheit gehabt, zu entspringen. Auf welche Weise, ist natürlich unerklärlich. An Kommentaren dazu wird es wohl nicht fehlen. Sie befanden sich in einer Untersuchungshaft, die milde gehandhabt wurde, denn sie konnten täglich in Begleitung eines Offiziers sich auf den öffentlichen Promenaden ergehen und befanden sich in ihrem Zimmer nicht eingeschlossen. Man nahm hier an, daß Beide ihr Ehrenwort gegeben hätten, nicht zu entfliehen. Als gestern Nachmittag ein Offizier sie zu einem Spaziergang abholen wollte, war das Zimmer, welches sie bewohnten — leer. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. Man vermuthet, daß Beide bereits am gestrigen Morgen die Festung verlassen und das Weite gesucht haben. Die endlichen Entscheidungen über das kriegsgerichtliche Urtel ist bis heute noch nicht hier eingetroffen.

Triest, 7. März. Aus Athen vom 1. d. wird berichtet: Die Insurgenten haben eine Denkschrift an die Gesandten von Rußland, England und Frankreich gerichtet und die vom König bewilligte Amnestie zurückgewiesen; dieselben arbeiten eifrigst an der Befestigung von Nauplia.

Wien, 6. März. Nach den bisherigen Anordnungen wird der Kaiser am Sonnabend nach Venedig ab. — In Pressburg ist die Rekrutirung am 3. d. M. glücklich beendet worden.

Wien, 7. März. Der Kaiser ist heute früh nach Venedig abgereist, und da nunmehr die neue Ordre zu Bataille der ital. Armee durchgeführt sein dürfte, so will die „N. F. P.“ wissen, daß derselbe die Truppen in ihren neuen Aufstellung nochmals eingehend inspiziren werde. Ferner läßt sich daselbe Blatt aus Wien schreiben, es verlaute in sonst gut unterrichteten Kreisen, der Kaiser gedenke sich Anfangs April zu einer Zusammenkunft mit dem König Wilhelm nach Berlin zu begeben. — Die Krankheit des Feldmarschalls Fürsten Windischgrätz hat sich verschlimmert. Der Kaiser besuchte den kranken Marschall wiederholt mit seinem Besuche; die Kaiserin sandte mehrmals nachmittags Mitglieder ihrer Familie, um sich nach dem Befinden zu erkundigen. Der Kaiser von Rußland und der König von Preußen haben Courire in Wege ihrer Gesandtschaften, um in fortwährender Kenntniß über den Zustand des kranken Fürsten erhalten zu werden.

Turin, 5. März. Der „Diritto“ dementirt die neuen Gerüchte über eine Anwerbung im Namen Garibaldi's. Der General empfiehlt einzig und allein die Ausbreitung der nationalen Schützenfeste.

Lyon, 8. März. Dumolard ist heute unter großem Zulauf von Schaulustigen hingerichtet worden, ein Geständniß hat er nicht abgelegt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 3. bis 8. März.

	höchster	mittlerer	niedrigster
Waizen	24 fl. 40 kr.	23 fl. 37 kr.	21 fl. — kr. Geld — fl. 16 kr.
Korn	19 fl. 15 kr.	18 fl. 16 kr.	17 fl. — kr. Geld — fl. 10 kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	13 fl. 24 kr.	13 fl. — kr. Geld — fl. 36 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 15 kr.	7 fl. — kr. Geld — fl. 5 kr.

Es kn 18 fl. 32 kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 1148 Sch. Umsatzsumme: 19,134 fl. 30 kr.

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.
(Fortsetzung.)

Nr. 69 228 400 473 483 544 608 751 771 808 811 828 834 427 1011 20 114 165 203 204 232 403 441 458 506 513 561 599 647 805 856 956 984 2044 65 165 192 256 271 333 363 382 404 424 462 544 559 609 823 828 835 879

Digitized by Google

888 904 909 973 3008 14 173 261 372 374 386 387 564
695 810 890 942 970 4017 55 120 121 178 202 292 335
365 469 498 562 655 724 780 878 958 5021 32 50 666
115 119 152 158 190 204 272 294 347 449 496 656 718
763 836 950 958 6071 98 92 407 248 268 272 301 381
403 454 528 598 721 807 847 7056 93 165 200 280 335
338 534 583 586 696 743 745 750 782 784 796 862 949
961 957 8018 19 40 46 57 96 161 178 186 257 527 554
568 572 658 752 877 922 930 987 9055 69 89 95 162
292 448 466 540 571 587 628 714 730 740 746 883
10040 62 81 82 116 158 209 232 241 284 293 336 422
427 431 436 557 568 612 635 655 673 679 740 777 817
827 871 914 919 931 942 11091 185 187 236 267 378
413 423 558 777 794 892 895 915 12138 181 260 316
235 354 382 386 434 457 561 591 637 681 689 782 813
890 895 934 941 13182 212 225 240 294 313 338 339
348 450 459 486 576 643 694 735 763 788 792 850 993
14014 29 38 58 127 150 164 181 198 212 227 243 245
252 259 277 281 362 374 502 567 588 620 636 650 747
754 779 787 867 879 901 905 15054 56 64 104 159 166
235 250 259 299 394 460 561 596 619 734 766 830
876 948 967 988 16033 47 50 194 297 304 362 536
543 658 668 673 728 809 811 849 873 951 953 985
17034 44 58 226 248 253 344 472 496 499 619 626
644 792 832 855 872 18030 60 96 206 353 387 406
407 447 477 509 525 565 631 709 760 917 918 957
19009 103 122 184 187 230 277 338 384 392 418 459
461 503 510 523 716 736 776 827 978 20016 26 149
223 227 242 269 297 303 326 430 477 567 591 636 644
678 816 824 885 902 903 21051 68 106 141 259 400
407 425 444 488 490 548 558 587 594 621 654 672 687
775 979 22030 175 213 273 297 352 402 416 458 462
474 529 562 640 659 670 683 831 850 862 880 934 956
991 à 38 fl. (Forts. f.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Unsere

Nähmaschinen,

wegen ihrer soliden, praktischen Bauart und vortrefflichen Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'sche Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die vollendetsten erkannt und einzig mit der Preis-Medaille gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise billigst sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen Garantie leisten.

Gebrüder Schmidt
in Arnstadt.

[6e]

Nr. 4141.

Bekanntmachung.

Nachdem dem Antrage des Bauern Michael Schmitt von Stetten auf Eröffnung des Konkurses stattgegeben worden ist, werden auf Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg die Einsitztage in Folgendem anberaumt:

I. Einsitztag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 9. April l. Js.;

II. Einsitztag zur Vorbringung und Nachweisung der Einwendungen hiegegen auf

Mittwoch den 7. Mai l. Js.;

III. Einsitztag zur Vornahme der Schlußverhandlungen auf

Mittwoch den 28. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr,

bei dem unterfertigten k. Landgerichte, wozu die sämmtlichen Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Nichterscheinen bis zu oder am ersten Einsitztage den Ausschluß von der Gantmasse, an den weiteren Einsitztagen aber den Ausschluß mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Am ersten Einsitztage soll zugleich der Versuch einer gütlichen Erledigung des Gantverfahrens, eventuell über Verwerthung der Masse und Aufstellung eines Massekurators Beschluß gefaßt werden, und werden die sich Nichterklärenden als den Beschlüssen der erschienenen Mehrheit bestimmend erachtet werden.

Karlstadt, am 17. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.

c. Hauth.

Neue Bücher.

Seifart, Carl, altdeutsche Geschichten. 2 Thle. 5 fl. 24 kr.

Verhandlungen der vereinigten General-Synode zu Ansbach im Jahre 1861. 48 kr.

Leberschiner, das Kirchenvermögen und dessen Verwaltung ꝛc. 2 fl. 20 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Neunzig Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi nach den Betrachtungen des frommen Ludwig de Ponte von **A. Steinger.** Brosch. 1 fl. 30 kr. [28]

Bekanntmachung.

[38]

Von den Verhandlungen der Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern über die Entwürfe eines Strafgesetzbuches, eines Polizeistrafgesetzbuches, eines Einführungsgesetzes zu beiden sowie eines Handelsgesetzbuches ist mit Ausnahme der bei ersten Entwurfe im Ausschusse der I. Kammer pro 1856/58 bereits 36 Hr., pro 1859/61 1 fl. 12 kr. der Preis für diese Verhandlungen im Ausschusse der II. Kammer ist pro 1856/58 1 fl. 12 kr., pro 1859/61 1 fl. 36 kr.; die Verhandlungen dieser Ausschüsse über das Handelsgesetzbuch kosten zusammen 36 kr. Bei Bestellungen bittet man sich um nähere Angabe, welcher Theil der Verhandlungen gegen Nachnahme übersendet werden.

München, den 1. März 1862.

Das Archivariat des bayerischen Landtags.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung k. Regierungs-Kammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 12. Februar 1862 Num. 10.166 werden an den nachstehenden Tagen im Locale der unterzeichneten Rentamtes nachgenannte Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die Versteigerung jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnt,
2) die rothen Weine in Gebinden bis zu 4 Eimer, die weißen Weine in Partien von 8—16 Eimern ohne Gebinde zum Striche gebracht werden,
3) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Oppmann dahier zu richten sind.

I. Donnerstag den 3. April d. Js.:

a) weiße Weine.

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1857	Leisten Rießling	32
2	„	Stein Rießling	32
3	„	Hörsteiner Rießling I	24
4	„	Hörsteiner Rießling	22
5	1858	Stein Rießling	32
6	„	Schalksberger Rießling	48
7	„	Ständerbühl Traminer	16
8	„	äußere Leisten Rießling	16
9	„	Gallmuth Ruländer	16
10	„	Lämmerberg Clävner	30
11	„	Lämmerberg Rießling	16
12	„	Spielberg Ruländer	8
13	„	Gallmuth Oestreicher	30
14	„	Hörsteiner Rießling I	60
15	„	Hörsteiner Rießling	30
16	1859	Hörsteiner weißgeklettert	20

b) rothe Weine.

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1858	rother innere Leisten	16
2	„	„ „ Stein	8
3	„	rother Schalksberger	16
4	„	„ Hörsteiner	8
5	1859	„ Gallmuth	16
7	„	„ äußere Leisten	24
7	„	„ Hörsteiner	16

II. Freitag den 4. April d. Js.:

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1852	Saalecker	23
2	1855	Hörsteiner Rießling	31
3	„	Spielberg Lämmerberg	31
4	„	Lämmerberg	31
5	1860	Felsen Oestreicher und Traminer	31
6	„	Schloßberger Oestreicher	30
7	„	Stein Oestreicher	30
8	„	Ständerbühl Traminer	30
9	„	Ständerbühl Traminer-Oestreicher	31
10	„	Stein	30

Würzburg, den 24. Februar 1862. [3b]

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Brenner, k. Rentb. **M. Oppmann**, k. Kellermeister.

Nr. 4559.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Johann Goßmann von Bergtheim wird, nachdem die eingeleiteten Vergleichsversuche zu keinem Ziele geführt haben, das gesammte Grundvermögen des Gemeinds, wie es bereits

im Würzburger Stadt- und Landboten Nr. 23, im Würzburger Anzeiger Nr. 25. und in dem Anzeige-Blatt für die Landgerichtsbezirke Ansteln ꝛc. No. 8. in der Stichsbekanntmachung des Gemeindevorstehers von Bergtheim vom 22. vor. Mts. näher bezeichnet ist, dem gerichtlichen Versteiche unterstellt und ist diesbehufs Tagfahrt auf

Donnerstag den 27. März l. Js., Vormittags 11 Uhr,

in dem Gemeindehause zu Bergtheim angesetzt, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt und die weiteren Strichsbedingungen an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

An dieser Tagfahrt soll zugleich das Mobiliare des Gemeinschuldners zum öffentlichen Aufstriche gegen Baarzahlung gebracht werden.

Schweinfurt, den 25. Februar 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl. Braungart.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seiner Ehefrau Elisabetha Kuhn etwas zu borgen, indem er keine Zahlung leistet.

Würzburg, den 7. März 1862. [3c]

Georg Kuhn, Zeichenwärter.

Mühlsteine

sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen und lade ich zu gefälligem Abnahme ein.

N. Ott, Holzthor Nr. 304 in Würzburg. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die Gesetze,

I. vom 10. Nov. 1861, die Einführung des Strafgesetzbuches und Polizeistrafgesetzbuchs betreffend,

II. vom 10. Juli 1861, die Aufhebung der Staffelgen betreffend,

III. vom 10. Novbr. 1861, den Vollzug der Freiheitsstrafen durch Einzelnhaft betr.

Mit Auslegungsbehelfen aus den Motiven der Gesetzentwürfe und den Verhandlungen beider Kammern gesammelt von **Karl Barth**, Appell.-Ger.-Accessist. Preis 1 fl. 12 kr. Ausgabe auf Schreibpapier mit breitem Rand 1 fl. 36 kr.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 3. März: Paul Sigmund Wilhelm Freiherr Ebner v. Eschenbach, Unterlieutenant im k. 6. Infanterie-Regimente und Adjutant bei dem Ober-Kommando der Uebungslager in Franken, mit Auguste Henriette Hertel, Generalmajors-Tochter dahier.

Verstorbene.

Luzia Pöstle, Drehermeisterstochter, 6½ J. alt. Ora Rehm, Ostbahnlederlieut., 32 Jahre alt. — Joh. Bapt. Frisch, Güterarbeiterkind, 3 Jahre 2 Monate alt. — Anna Gerhard, Oekonomenwittwe, 62 J. alt. — Joh. Kuchenmeister, Bürgerspitalpfründner, 82 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. März.

(Adler.). Dr. Presburg, Advokat a. Frankfurt; v. Kroten a. Heidingsfeld. Kaufl.: Winterroll a. Köln, Sippmann a. Berlin, Grnß a. Leipzig, Heft a. Schweiz, Neuslinger a. Frankfurt, Lehmann Fürth, Widemann a. Nürnberg, Schwindt aus Norden, Weil a. Paris, Krieg a. Berlin, Andreeh a. Cleefe a. Frankfurt, List a. Augsburg.

(Fränkischer Hof.) Hahnlaug, Bierbrauer a. Frankenberg. Kaufl.: Makropp a. Diez, Berbe a. Schweinfurt, Berg a. Stuttgart.

(Kronprinz.) E. Dreyerlein, Hofschauspieler a. Dresden. Andreä a. Röder, Gutsbesitzer a. Gebesheim. v. Krüger, Gutsbesitzer a. Wadernbrunn. Bischoff, Negot. a. Paris. Frau Petenkofer, Opernsängerin a. Nürnberg. Kaufl.: Hirsch. a. Mainz, Mainz a. Frankfurt.

(Schwan.) Kaufl.: Pfister a. Bamberg, Huck a. Lahr, Ballin a. Frankfurt, Jacobi a. Hanau, Mantig a. Mannheim, Lehrmund a. Stuttgart, Schneider a. München.

(Württemberger Hof.) Fräul. Heiligenthal a. Baden-Baden. Kördig, Landrichter aus Ebern, Kaufmann, Archiveath mit Fam. aus Bertheim, Bertings, Rentier mit Gem. a. Hamburg. Kaufl.: Dreste a. Glaubach, Stettenheimer a. Frankfurt, Grund a. Buchholz, Kell a. Bremen, Netter aus Mannheim.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 8. März. Heute früh hier, weiter gestaltet Gebr. Stöcklein von Bamberg mit Ladung von der Pfalz. C. H. Schneider von Bamberg mit Ladung von Mainz.

Digitized by Google

Hannover-Thüringische Eisenbahn.

Von dem Vorstande der Hannover-Thüringischen Eisenbahn bin ich ermächtiget, Anmeldungen zur Betheiligung anzunehmen. Indem ich dies veröffentliche, mache ich darauf aufmerksam, dass der Termin zur Aktienzeichnung am 15. März zu Ende geht.

Würzburg, 9. März 1862.

Gregor Oehninger.

Frühjahrs-Ueberwürfe

sind in reichster Auswahl eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Die Fortsetzung des Striches bei J. Rügmer, Ingolstadter Hof vis-à-vis der Schrannenhalle findet am Mittwoch den 12. März statt, darunter

mehrere Oefen,
" Fenster,
" Parthien Brennholz,
eine grosse Parthie Breitziegel,
" " " Hohlziegel.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die Evangelien und Lektionen

nebst den Kirchengebeten für alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres und der Fastenzeit. Mit Belgabe einiger allgemein üblicher Gebete. Genehmiget von mehreren hochw. erzbischöfl. und bischöfl. Ordinariaten. Zweite verbesserte Auflage mit 76 biblischen Darstellungen in feinem Holzstich.

Gebunden 18 kr.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich meine Wohnung im Ingolstadter Hof verlassen und eine andere in der Augustinergasse bei Hrn. Wurstlermeister Finf, 3. Distr. No. 213, bezogen habe. Dankend für die seitherigen ehrende Geschäftsaufträge, bitte ich mir solche auch ferner zu bewahren.

Margaretha Rauch,
Blonden-, Spitzen- und Seidenwäscherin.

Auch werden halb und ganz Wollenstoffe gewaschen.

Das Neueste

in **Frühjahrs-Ueberwürfen** ist eingetroffen.

[2a] **F. J. Hiller.**

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die betrübende Anzeige, dass am 4. d. Mts. Nachts 12 Uhr mein innig geliebter Gatte

Herr Dr. Friedrich Christoph Götz,
praktischer Arzt zu Fürth,

nach des Herrn unerforschlichem Rathschlusse im Alter von 36 Jahren 9 Monaten an der Lungenentzündung sanft entschlafen ist.

Fürth, den 6. März 1862.

Die tiefstrauernde Wittwe
Johanna Götz, geb. Fabri,
mit ihren vier unmündigen Kindern.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Päkete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sandstraße. [19]

LIEDERTAFEL.

Von morgen, Dinstag, an beginnen wieder die regelmässigen Proben. Da für künftige Woche die nächste Produktion bevorsteht, so wird um **pünktliches** und **vollzähliges** Erscheinen ersucht.

STADT-THEATER.

Montag, 10. März. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper. Musik von O. Nicolai. — Frau Fluth: Frau Pettenkofer; Frau Reich: Frau Kral, als Gäste.

Dinstag, 11. März. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Hrn. Emil Devrient. Auf vielfaches Verlangen: **Hamlet.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Hamlet: Herr Emil Devrient als Gast. Den resp. Abonnenten werden die Montag Abend 6 Uhr die Plätze reservirt. (Erhöhte Preise.)

Gesucht werden

rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute &c. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzusetzender Artikel. Adressen erbittet man franco unter X. Y. Z. Nr. 1 durch die Expedition dieser Blätter. [28]

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preussische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45 kr.
Dollard in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Kauf-Course	58	59	60	61	62	63
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Aus Frankfurt	142	20	—	—	180	—
Aus Hanau-Fürth	200	200	—	—	200	—
In Würzburg	114⅜	100	70	114⅜	100	—
Aus Würzburg	114⅜	114⅜	20	20	114⅜	—
Aus Schweinfurt	60	114⅜	200	200	200	—
In Bamberg	100	100	200	200	200	—
In Nürnberg	1781	200	100	200	1780	—
In München	—	100	—	200	200	—
In Leipzig	200	—	200	—	200	—
		200			200	Mrz.

Sammel-Course	58	59	60	61	62	63
	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.
Aus Leipzig	—	20	200	—	200	—
Aus München	—	200	—	—	200	—
Aus Würzburg	200	20	18	114⅜	20	—
Aus Bamberg	200	20	200	200	200	—
Aus Schweinfurt	200	20	200	20	200	—
In Würzburg	1780	20	1780	200	20	—
Aus Würzburg	1780	200	18	20	200	—
In Wiesbaden	200	1780	200	1780	1780	—
Aus Niederlahnstein	200	1780	200	200	200	—
In Frankfurt	1780	200	—	200	—	—
	1780	1780			200	Mrz.

Gefrierpunkt: 0° 5° über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 70. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 11. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum und mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Rosine, J. M. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 25 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 36 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Nchm. Monduntergang: 3 U. 49 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: An Gregor sieht man schechtes Wetter gern.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** (Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten.) Willfährig wurde beschieden: Das Gesuch des Fabrikarbeiters Valentin Steinmetz von Geitenhäusslin um Insassennahme; desgleichen das des Schuhflickers Joseph Appel von hier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß Fmitz Barbara Appel von hier; desgl. das des Polizeisoldaten Stephan Gutermann von hier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Bauer von hier; desgl. das des Polizeisoldaten Simon Siebert von hier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Krieger von hier; desgl. das des Johann Seubert, Bürger von Kst. i. F. Plombier in der Gasfabrik dahier, um Uebersiedlung. — Abschlägig wurde beschieden: 4 Gesuche um Verleihung einer Gastwirthen-Konzession, 4 um eine Bierwirthschafts-Konzession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen; 1 um Verleihung einer Lizenz zum Großhandel mit Landesprodukten nebst Uebersiedlung; 1 um Verleihung einer Schnittwaarenhandels-Konzession, 1 um Annahme auf Stundbetz, 1 um Gelegenheitsverleihung und Verleihung einer Kürschner-Konzession.

* **Aschaffenburg,** 10. März. Nachdem der hiesige Stadtmagistrat der Eingabe wegen Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr in hiesiger Stadt seine Zustimmung gegeben, dürfte dieses Institut nunmehr in Bälde in's Leben treten. Bereits haben sich 155 Männer zur Theilnahme bereit erklärt. (Asch. Z.)

Gestorben in Aschaffenburg: Der k. Forstamtsaktuar Eduard Münch.

* Se. Maj. der König hat dem Rechnungskommissär der kgl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration, Dr. Karl Schenkelberg, auf sein Ansuchen die Stelle eines Salzoberfaktors zu Aschaffenburg verliehen, und den funkl. Salzamts-Schreiber und Rechnungsrepidenten Gustav Schricker an dessen Stelle ernannt. (R. M. Z.)

Aquilin Göttmann, 2. Lehrer zu Rösseld, ward als Schulverweser nach Unterschönbach, und Anton Kach, Hilfslehrer zu Nlevenberg, als solcher nach Effenfeld versetzt. (Abdbl.)

Vermischtes.

München, 8. März. Der Mitte dieses Monats nach Riga abgehende Kabinetskurier wird die ministeriellen Anträge zur Ernennung sämmtlicher Notäre St., Maj. dem König überbringen; die Rückkunft dieses Kuriers wird Ende dieses Monats erfolgen. Da unter Andern auch eine Anzahl Advokaten zu Notaren werden ernannt werden, so sind auch bereits zahlreiche Gesuche um Verleihung der zur Erledigung gelangenden Advokaturen an das Staatsministerium der Justiz eingelaufen. — Die offizielle Ausgabe des deutschen Handelsgesetzbuches wird nun in den nächsten Tagen versendet werden, da der Druck desselben endlich vollendet ist. (N. Kour.)

Aus München, 8. März, schreibt man der „Pf. Ztg.": Der Vertrag mit Baden über den Bau der Mannheim Ludwigshafener Brücke und der Odenwaldbahn hat die Genehmigung des Königs noch nicht erhalten. Diese Genehmigung wird wahrscheinlich von der Erledigung der sonstigen Eisenbahn-Verhandlungen mit Baden abhängig gemacht werden.

München, 10. März. Der k. Legationsrath Dr. Sigmund ist von Rio kürzlich hier eingetroffen. (N. M. Z.)

Gestorben in München: der k. Oberceremonienmeister Eduard Graf v. Persch; in Nürnberg: der pens. Oberst P. Frhr. von Vasslmon.

* Wie verlautet, ist die „Neue Münchener Zeitung", bisher Eigenthum des Deuters Dr. Wolf, von der k. Staatsregierung käuflich erworben worden, und soll dieselbe künftig unter anderm Titel und mit vermehrtem Redaktionspersonal als Organ der bayer. Regierung erscheinen. Daß letzteres bereits vom 25. d. M. an der Fall seyn werde, wie ein Augsburger Blatt dieser Tage meldete, ist übrigens mit Grund zu bezweifeln.

Berlin, 9. März. Dem Vernehmen nach hat der König das erste Erkenntniß gegen die Lieutenants v. Sobbe und Pückler nicht bestätigt, sondern die Sache dem Kriegsgericht eines andern Armeekorps überwiesen."

Die Berliner „National-Zeitung" erhält aus Rußland die Nachricht, daß der General Annenkoff aus der Hauptstadt nach Twer abgesendet worden war, um daselbst Verhaftungen unter den Hauptrednern der Adelsversammlung vorzunehmen, und daß er auch bereits nach Petersburg eine mit einem Dutzend Gefangenen, die nun in Kronstadt aufgehoben werden, zurückgekehrt sey. Die Adelsversammlung in Twer soll sich besonders undemüthig benommen und eine Adresse beschlossen haben, die — so wird versichert! — ein tolles Gemisch von demokratischen und junkerlichen Ansprüchen sey.

Turin, 9. März. Garibaldi führte den Vorsitz in der heute eröffneten Versammlung der Rüstungsvereine Italiens zu Genua. Er sagte, er wünsche sich Glück, einer Versammlung von Vertretern Italiens präsidiren zu dürfen, bedauere die Nichtvertretung der noch in „Sklaverei" befindlichen Provinzen (Rom und Venetien) schwur, diese zu befreien, und mahnte zur Einigkeit: dann werde die Einigung jede „Tyrannei" besiegen und die Befreiung über die Grenzen der Halbinsel hinaus auf jedes unterjochte Volk ausdehnen. (Das ist doch offen; man weiß nun wenigstens, wie man daran ist.) (R. Korr.)

Paris, 10. März. Der heutige „Moniteur" enthält einen Bericht des Finanzministers Fould, nach welchem das Resultat der zur Conversirung angemeldeten Obligationen und Rente 602,575 Obligationen und 131½ Millionen Rente ergibt. Für den Rest von 42½ Millionen Rente, wovon insgesammt 30 Millionen fest unbedingt angezeigt sind, wird man auf Mittel denken, um die Umwandlung zu vervollständigen. Das erlangte Resultat werde erlauben, die flottante Schuld um mehr als 155 Millionen zu vermindern.

Lyon, 8. März. Der Mörder Dumollard wurde heute früh zu Montluel unter dem Zujrohmen einer ungeheuren Volksmenge hingerichtet. Dumollard hatte kein Gnadengesuch eingereicht; die Verschickung der Papiere koste zu viel Geld, meinte er. Noch am Dinstag feierte er seinen „kleinen Carneval", indem er seiner gewöhnlichen Rallon Speck eine Blutwurst beilegte. Geständnisse hat er trotz des Zuredens und Drängens der Gerichtspersonen und des Geistlichen keine gemacht. Man erwartet aber, daß seine Frau, nachdem sie die Gewißheit von dem Tode des von ihr so geliebten Mannes hat, sich zu weiteren Enthüllungen in diesem furchtbaren Drama verstehen wird.

* Eine Revolution ist in Honduras (Central-Amerika) ausgebrochen; das erste Opfer war der Präsident, welcher ermordet worden ist.

Miramon machte bekanntlich den Versuch, von Veracruz aus in das Innere von Mexiko sich einzuschleichen, um dort das Zeichen zum Kampfe für die Fremden zu geben. Die Engländer widersetzten ihm indessen den Weg (da sie ihn als ein Werkzeug des Kaisers Napoleon betrachten), und man ihm thätlich gestattete, in Veracruz sich auszuschiffen, so ist er, wie der Telegraph meldet, in Cariz angekommen und gedenkt sich nach Madrid zu begeben. (Man sieht, die Verbündeten überwachen sich gegenseitig sehr mißtrauisch.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 10. März. (Frankfurter Kr.) Fortwährend unbelebtes Geschäft. Walzen in der Wetterau galt heute 14½ à 15 fl., Kern 11½ fl

Gerste 10 fl., Hafer 4³/₄ à 5 fl., Wicken 10¹/₄ fl. Rübsl in Posten bezahlt mit 25 fl. (Fr. J.)

• Marktbericht, 8. März. Kein Zufuhr. Preise wie gestern.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. März.

	höchster	mittlerer	niedrigster
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 49 kr.	21 fl. 15 kr. Gest. — fl. 1 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 45 kr.	18 fl. — kr. Gest. — fl. 12 kr.
Gerste	14 fl. 6 kr.	13 fl. 29 kr.	12 fl. 45 kr. Gest. — fl. 2 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 42 kr.	7 fl. — kr. Gest. — fl. 9 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken 19 fl. — kr.

Frankfurt, 10. März. (Viehmarkt.) Die Preise waren auf heutigem Markte bei ziemlich starkem Auftrieb fest und gingen namentlich Ochsen etwas höher. Angetrieben waren 350 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 200 Hämmel, 250 Kälber, und waren die Durchschnittspreise folgende: für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 29 fl., 2. Qual. 24 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 24 fl., 2. Qual. 22 fl., Hämmel 1 Qual. 20 fl., 2. Qual. 23 fl., Kälber 24—25 fl. (Fr. J.)

• Mittelpreis auf der am 8. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 44 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 30 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Haber 3 fl. 40 kr. (gest. 5 kr.) 1866. Nach dem Zentner berechnet.

Neueste Nachrichten.

Kassel, 8. März. Die „Kasseler Zeitung" erklärt die Nachricht von der Bildung eines neuen Kabinetts durch Hrn. v. Göddäus für falsch.

In Meiningen ist der Liederkomponist K. Zöllner gestorben.

Berlin, 10. März. Die „Kreuzzeitung" hört, der König habe das Entlassungsgesuch des Gesammtministeriums nicht angenommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. März, früh 9 Uhr: Fodderungsmeldung an den Nachlaß des Michael Joseph Schmitz, ledig von Kimpar, beim k. Landgericht Würzburg r/M.
Früh 9 Uhr: Verpflegerung der Landarbeiten für ein neues Schulhaus in Heinrichsthal durch das k. Landgericht Schöllkrippen.
Früh 9 Uhr: Termin im Schuldenwesen des Schuhmachermeisters Emanuel Feuchtgut in Bieberaun beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Gantsatag im Konkurse des Gastwirthes Johann Hörnle von Rieneck durch das k. Landgericht Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Barbara Lesll und Anna Ursula Geiß, ledig von Burglauer, beim k. Landgericht Münnerstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der ledigen Veronika Hartz von Urlach beim k. Landg. Rothenfels.
Nachm. 3½ Uhr: Zwangsversteigerung von Grundstücken in Waizenbach durch das k. Landgericht Hammelburg.
14. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Kib von Seifried beim k. Landg. Königshofen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Kath. Grömling, ledig von Arnstein, beim k. Landgericht daselbst.

Ankündigungen.

Ich brehme mich hiemit einem resp. Publikum anzuzeigen, daß ich meine homoiatrische Praxis dahier eröffnet habe.

Dieser ergebenen Anzeige füge ich noch an, daß auch Unbemittelte stets Rath und Hilfe bei mir finden werden.

Bis zum Bezuge eines ständigen günstiger gelegenen Quartiers wohne ich am Neuthor Nr. 102 vis-à-vis der Höhn'schen Brauerei und ertheile täglich von 1—3 Uhr daselbst ärztlichen Rath.

Dr. J. Payr,
homöopath. prakt. Arzt.

[3b]

Weinhefe.

Hiesigen Producenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[3] **C. S. Leo.**

Bekanntmachung.

Holzlieferung zu den k. Staats-Eisenbahnbauten betr.

Zu den Fundationen und Rüstungen der Kunstbauten in dem Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section haben dieselbe circa

1970 Fichten- oder Föhrenstämme verschiedener Dimensionen, und
19400 Quadratfuß fichtene Dielen verschiedener Stärke.

Lieferungslustige werden mit dem Bemerken zu Angeboten eingeladen, daß die Bedingnisse von heute an dahier eingesehen werden können, und die Offerten längstens bis zum 15. März l. J. einzulaufen haben.

Würzburg, den 1. März 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.
Gyßling.

[2b]

Nr. 5693.

Bekanntmachung.

Curatel über die ledige Kunigunde Schmitt dahier betr.

Die ledige Kunigunde Schmitt dahier wurde unter Curatel gestellt und ihr als Curator Gerbermeister Johann Paulus Knorr beigegeben, welche Verfügung mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß Kunigunde Schmitt ohne Zustimmung ihres Curators rechtsverbindliche Verbindlichkeiten nicht eingehen könne.

Forderungen gegen die Curantin sind

Montag den 24. l. M., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen gerichtlichen Geschäftszimmer No. 7 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg, am 7. März 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[2a] Horn. Rumpler.

In der **Julius Kellner'schen** Fränkischen Buchhandlung in **Würzburg** sind stets vorräthig zu haben die verschiedenen Ausgaben der neuen k. „**bayerischen Gesetzbücher,**" namentlich: Das **Polizeistrafgesetzbuch,** erläutert von Entmoser. 1 fl. 12 kr. — Dasselbe von Baeth 1 fl. — Dasselbe, Bamberger Volksausgabe. 36 kr. — Dasselbe. Würzburger Volksausgabe. 15 kr. — Das bayr. Strafgesetzbuch, erläutert von Staudinger. 1 fl. 24 kr. — Das kgl. bayr. Gesetz vom 10. Nov. 1861, die Gerichtsverfassung betr., erläutert von Eckl. 1 fl. 30 kr. — Das Notariatsgesetz. 15 kr. — Das Gesetz über Verjährungsfristen. 6 kr., mit Anmerkungen 9 kr. — Hauff's bayr. Gesetzbücher, 4 Hefte. 1 fl. — Deutsches Handelsgesetzbuch. 36 kr. — Dasselbe für Bayern. 24 kr. — Bayern's Gesetze und Gesetzbücher, vollständig in 18 bis 20 Lieferungen à 30 kr. (Bamberger Ausgabe.)

Fremden-Anzeige.

Vom 10. März.

(Adler.) Fr. Schlesinger, Fr. Heim a. Hammelburg. Fr. Herold, kgl. Zollbau a. Schweinf. Kfl.: Schaber a. Magdeb., Fränkel a. Magdeb., Hesß, Reingarum, Hey a. Kefl., Glaus a. Wanfried, Schleijinger a. Hammelb., Wolf a. Oberfeld. (Fränk. Hof.) Frenzel a. m. Fr. a. Pfünzl. Peter, Dr. med. a. Frankf. Frederic, Archit. aus Lübeck. Fr. v. Amon, m. S., Reg.-Rath aus Speyer. Kfl.: Feldheim a. Detterbach, Kramer, Mosl a. Obernburg.

(Kronprinz.) Fr. v. Domentowitsch, m. S. a. Rußland. Bar. v. Hutten a. Steinbach. Kfltr.: Stalling, Lübeck a. Bremen, Lepkauf a. Frkf., Ansprachter a. Leipzig, Becker a. Mühlheim.

(Schwan.) v. Hevenberg, m. G., Rent. aus Berlin, Rolloff, m. F., Priv. a. Hamburg. Bermann, Adv. a. Hildesheim, Lauer, Kand. a. Karlsruhe. Dr. Steudel a. Tübingen. Kingenbach, Bergrevis. a. Bieglar. Rausch, Apoth. aus Darmst. Kfl.: Bedle a. Uslingen, Hammerschmidt a. Hanau, Bardeleben a. Krefeld, Hirsch a. Mainz, Lop a. Kassel.

(Wittelsbach. Hof.) Wunderlich, Bankinsp. aus München. v. Mommes, Gutsb. a. Livland. Leßler, Mühlenbes. a. Giesenkirch. Buchhardt, Lehr. a. Frankf. Kfl.: Bosch a. Fürt, Jakobs a. Mainz, Matzke a. Dresden.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Am 11. März: Karl Chr. Richter, Bürger und Kammachermeister dahier, mit Elis. B. Herzfeld aus Mainbernheim.

Digitized by Google

Proclama.

Gegen Merle Schild, Wittwe des Mezgers Schild sel. von Hetzdorf, wurde von dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg die Eröffnung des allgemeinen Concurses der Gläubiger erkannt.

In Folge Requisition dieses Gerichts werden die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Donnerstag den 27. März d. Js.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 3. April d. Js.;

III. zur Schlußverhandlung über die Reklten und Duplken auf

Donnerstag den 17. April d. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr, von dem unterfertigten kgl. Landgerichte anberaumt und abgehalten, wozu sämmtliche bekannte wie unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Edictstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Aufsatzes seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edictstagen einkömmt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Sämmtliche Gläubiger haben bis zum ersten Edictstage oder an solchem zu Würzburg wohnhafte Instituations-Mandatare um so gewisser zu benennen, als außerdem die an sie vom Conkursgerichte zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von der Gemeinschuldnerin in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzuzahlen.

Der erste Edictstag wird zugleich zur gütlichen Ordnung des Schuldenwesens, eventuell zur Beschlußfassung über die Verwaltung und Verwerthung der Aktivmasse, sowie zur Aufstellung eines etwaigen Massaturators bestimmt, weßhalb alle diejenigen Interessenten, welche am 1. Edictstage eine Erklärung hierüber nicht abgeben, den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen für zustimmend erachtet würden.

Endlich wird den Gläubigern kund gegeben, daß das vorhandene Aktivvermögen seinem Schätzungswerthe nach auf 3631 fl. 58 kr. sich entziffert, die bekannten Schulden dagegen 13,481 fl. 51 kr., unter welchen sich 4615 fl. Hypothekenschulden befinden, betragen.

Gemünden, am 28. Januar 1862.

Königliches Landgericht.

Treppner.

Schwab.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Der unterfertigte k. Revierförster versteigert

Donnerstag den 20. März l. Js., früh 9 Uhr

anfangend, an dem neuen Waldhäuschen „Waidmanns-Ruh" im Forstgarten aus der Abtheilung Oberheegholz:

10½	Klafter 3½' langes Eichen-Müsselholz,		
59½	„	Buchen-Scheit-,	
28½	„	„ Knorz-,	
81½	„	„ Prügel-,	
20½	„	„ Astholz,	
9	„	„ Anbruch-,	
52½	„	„ Stockholz,	
13½	„	Eichen-Knotz-,	
8½	„	„ Astholz,	
53½	„	„ Anbruch,	
1½	„	„ Brechholz,	
36½	„	„ Stockholz,	
8½	„	Birken- und Aspen-Scheit-,	
3½	„	„ „ „ Prügel-,	
28½	„	„ „ „ Anbruch-,	
4½	„	„ „ „ Stockholz,	

54 Hundert Buchen-, Eichen- und Aspen-Astwellen,

dann an zufälligen Ergebnissen:

4 Eichen-Abschnitte, zu Bauholz geeignet, und

5 Klafter Brennholz.

Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, müssen sich durch Vollmacht, und unbekannte Käufer durch Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse ausweisen.

Binsfeld, am 4. März 1862.

Der königliche Revierförster:

Völker.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Juristisch-medicinischer Commentar der neuen k. bayerischen, k. preußischen und kais. kgl. österreichischen Strafgesetzgebung für Staatsanwälte, Richter, Vertheidiger und Aerzte, bearbeitet von Dr. J. Mair, prakt. Aerzte. 1. Band. 1. Lfg. Preis 1 fl. 21 kr.

Neue Bücher.

Fonton, F. P., Souvenirs, lettres humoristiques, politiques et militaires (in russischer Sprache). 2 vols. fl. 14. 24 kr.

Hoffmeister, J. C. C., historisch-kritische Beschreibung alter bis jetzt bekannt gewordenen hessischen Münzen. 2 Thle. 24 fl. 36 kr.

Barth, Hch., Sammlung und Bearbeitung central-afrikanischer Vokabularien. 1. Abtheilung. 6 fl. 36 kr.

Steinbacher, J., Handbuch des gesammten Naturheilverfahrens. 1 fl. 45 kr.

Ficker, J., Vom Herrschilde. 2 fl. 30 kr.

Birnbaum, die regelmäßige Geburt der Menschen und ihre Pflege. 2 fl. 42 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Bekanntmachung.

Zu dem neu zu erbauenden Schulhause resp. Oekonomie-Gebäude zu Uettingheim, Großherzogthum Baden, eine Stunde von Külsheim, werden 15—20 tüchtige Maurer-Gesellen und auch 4—6 Steinhauergesellen gesucht. Dauernde Beschäftigung bis zum Winter mit gutem Lohn.

Arbeiter können jeden Tag eintreten bei unterzeichnetem Bauübernehmer.

Neubrunn, b. L. Lzt. Marktheidenfeld, den 9. März 1862.

Adam Baugert,
Maurermeister und Steinhauer.

Ludwig Bourdaloue's Fastenpredigten,

4 Bände, Regensburg 1849. brosch. Ladenpreis 6 fl. 24 kr., sind neu erhalten für 3 fl. 48 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [2b]

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg:

Repertorium zum Strafprozeßgesetz vom 10. Nov. 1848, einschlüssig der Modifikationen durch die Gesetzgebung vom Jahre 1861, herausgegeben von der Redaktion der „Gesetzgebung des Königreichs Bayern seit Mai II., mit Erläuterungen". Preis 2 fl. 48 kr.

(Gasthofverkauf.) In einer Stadt 2. Klasse, an der Eisenbahn liegend, in Mittelfranken, dem künftigen Sitze einer Verwaltungs- und Justizbehörde, eines Notariats, Rentamts und Dekanats, ist ein seit vielen Jahren im besten Renommee stehender, mit vollständigem Inventar versehener **Gasthof** mit oder ohne Oekonomie wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen.

Vom Kaufschilling kann ein bedeutender Theil liegen bleiben. Frankirte Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

STADT-THEATER.

Dinstag, 11. März. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Hrn. Emil Devrient. Auf vielfaches Verlangen: **Hamlet.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Hamlet: Herr Emil Devrient als Gast. Den resp. Abonnenten werden bis Montag Abend 6 Uhr die Plätze reservirt. (Erhöhte Preise.)

Mittwoch, 12. März. **Faust.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.

Digitized by Google

Die neuesten
Kleiderstoffe
für bevorstehende Saison sind in großer Auswahl eingetroffen bei
S. Rosenthal.

Frühjahrs-Kleiderstoffe
sind in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen eingetroffen bei

[2b] **F. J. Miller.**

55er.

Das unterzeichnete Comité fühlt sich verpflichtet, seinen verehrlichen Mitbürgern für die allgemeine Theilnahme und Unterstützung bei den während der Karnevalszeit stattgehabten Festlichkeiten der 55er seinen besten Dank auszusprechen.

Besonders sieht es sich den resp. Equipagen-, Wagen- und Pferdebesitzern, die so freundlich waren, solche dem Comité zur Verfügung zu stellen, sowie Denen, welche durch Ueberlassung verschiedener Maskenanzüge und sonstiger beim Zuge verwendbarer Utensilien die Ausführung erleichterten, zu besonderem Danke verbunden.

Ließen auch die Carnevalsfestlichkeiten Manches zu wünschen übrig, so mag dies die kurze Zeit zur Vorbereitung und die Neuheit der Sache hier entschuldigen und wird das Comité es sich zur Pflicht machen, Lücken und Fehler für die Folge möglichst zu verbessern, kann jedoch nicht umhin, seine Mitbürger und insbesondere die Mitglieder des 55er Vereins zu ersuchen zu machen, daß nur durch eine vielseitige Theilnahme die Pläne zu den Faschingsvergnügungen späterer Jahre, wovon die diesjährigen nur ein schwacher Anfang waren, verwirklicht werden können. Schließlich noch zur Nachricht, daß vom 20. d. M. an der vollständige Rechnungsabschluß bei Hrn. Kaufmann Langlotz zur Einsicht offen liegt.

Das Comité der 55er.

55er.

Jedermann, der noch eine Forderung an uns geltend machen will, wolle solche bei Hrn. Langlotz binnen 8 Tagen anbringen, umsoweher, als das Geld immer weniger wird.

Diejenigen, welche noch Kleidungen und überhaupt Inventurstücke in Händen haben, werden ersucht, solche in kürzester Frist Hrn. Tapezier A. Fischer einzuliefern.

Das Comité der 55er.

Frühjahrs-Ueberwürfe
für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[3a] **Aloys Rügemer.**

Nr. 6486.

Bekanntmachung.

Sattlermeister August Bürkmayr dahier wurde wegen Verschwendung unter Curatel gestellt und kann deßhalb ohne Zustimmung des ihm beigegebenen Curators Schreinermeisters Georg Bauserein über sein Vermögen rechtsgültig nicht verfügen.

Die Fortführung des Gewerbes und der Haushaltung, sowie die Besteuerung von Außenständen kleidet der Ehefrau des Curanten Katharina Bürkmayr überlassen und ist nur bei Abschluß wichtiger Verträge die Beiziehung des Curators erforderlich.

Forderungen an den Curanten sind

Mittwoch den 26. l. M., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen gerichtlichen Geschäftszimmer No. 7 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg, am 7. März 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Horn. Rumpler.

Entgegnung.

Auf die in Nr. 56 des Würzburger Stadt- und Landboten und Nr. 64 des Würzburger Anzeigers enthaltene Warnung meines Ehemannes, des Metzgers Georg Karl zu Karlstadt, diene als einzige Erwiderung, daß ich mich nur deßhalb von demselben entfernt habe, um mich gegen seine fernere Mißhandlungen zu schützen und mich deßhalb zu meiner Mutter in Hammelburg in bessere Sicherheit begeben habe. Uebrigens bemerke ich noch, daß seine Warnung ganz überflüssig war, da ich weder während meines Aufenthaltes in Karlstadt, noch während meiner Abwesenheit von dort irgend eine Schuld auf den Namen meines Ehemannes gemacht habe.

Hammelburg, 7. März 1862.

Agnes Karl.

In der Giel'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen und in allen bayer. Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die neuesten
bayerischen Gesetzbücher.
Gemeinfaßlich bearbeitet von

Ludw. Hauff.

4. Heft. (Schluß.) à 15 kr.

Diese beliebte Ausgabe der neuesten Gesetze hat in 2 Monaten den beispiellosen Absatz von 15,000 Exemplaren gefunden und ist eben das 1. Heft schon in der 4. Auflage erschienen.

Soeben erschien und ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die bayerischen Wasser-Gesetze

vom 28. Mai 1852, erläutert von Dr. J. Pözl, Professor der Rechte an der Universität München. Neue Ausgabe. Preis 3 fl. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten à fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 3 Lr.	F 3. Mrz.	G 3 Mrz.	G 5 Mrz.	P 3 Mrz.	G 3 Mrz.
Aus Frankfurt	1 45	7 m.	—	10 45	1 m.	—
Aus Aschaffenburg	5 40	9 30	5 —	6 m.	3 40	—
In Würzburg	11 N.	1 40	7 45	12 N.	5 N.	—
Aus Würzburg	11 N.	1 40	11 N.	2 30	5 N.	—
Aus Schweinfurt	5 40	11 40	2 40	5 40	7 30	—
In Bamberg	8 30	2 30	5 30	8 30	10 30	—
In Nürnberg	12 N.	6 30	10 N.	2 30	1 40	—
In München	—	10 N.	—	7 m.	5 30	—
In Leipzig	—	4 m.	—	1 30	8 30	—

Bamberg-Frankf.	G 3 Mrz.	P 3. Mrz.	G 3 Mrz.	G 5 Mrz.	G 3 Mrz.
Aus Leipzig	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	—
Aus München	—	6 N.	6 30	6 m.	—
Aus Nürnberg	2 45	11 45	11 45	1 45	—
Aus Bamberg	6 40	2 30	6 30	9 m.	—
Aus Schweinfurt	9 40	7 40	9 40	2 m.	—
In Würzburg	12 N.	9 —	12 N.	4 —	—
Aus Würzburg	12 N.	9 30	12 N.	4 —	—
In Aschaffenburg	3 30	12 N.	6 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	3 30	12 30	3 30	6 30	—
In Frankfurt	10 —	1 30	—	10 —	—
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	

Pegelstand: 2' 10" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 71. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 12. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Quat.: Gregor. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 22 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 57 Min. — Monduntergang: 1 U. 32 Min. Nachm. Mondaufgang: 4 U. 17 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 0 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: An Gregori muß der Bauer mit der Saat ins Feld.

Lokales und aus dem Kreise.

Vom 14. März bis 15. April kostet im 5. Taxbezirke des Kreises das Pfund Mastochsenfleisch 14 kr., das Pfund Kalbfleisch 9½ kr.

* Würzburg. Es dürfte gewiß den zahlreichen Freunden und Verehrern des Hrn. Dr. Martin Geigel von Interesse seyn, zu erfahren, daß dieser durch sein segensvolles Berufswirken und seine so vielseitig beschäftigte Menschenliebe uns unsere Stadt so hochverehrende Mann am 16. März sein 40jähriges Jubiläum als Arzt feiert.

Aschaffenburg, 11. März. Der Bote und Hausmeister am kgl. Bezirksgerichte dahier, Franz Xaver Häußler, wurde zum Eisenmeister an der hiesigen bezirksgerichtlichen Frohnfeste befördert, und als Bote am k. Bezirksgerichte Hofgeismar der pens. Korporal Michael Riegel von Eichstätt ernannt. (Asch. Z.)

Dem Schullehrer Nikolaus Sillinger zu Braun ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Schwarzelbach, Landg. Hammelburg, übertragen worden.

Joh. Ad. Dalok, Schulenwesser am Weilbacher Eisenhammer, wurde als solcher nach Alsfeld, und August Biederbach, Hilfslehrer zu Gnoystadt, in gleicher Eigenschaft nach Eschau versetzt. (W. Bb.)

Vermischtes.

Durch Reskript des Handelsministeriums wird unter Aufhebung einer Entschließung der k. Regierung von Mittelfranken das Beschlagen von Bauholz und der Verkauf desselben in diesem Zustande für einen Theil des der freien Betriebsamkeit überlassenen Holzhandels erklärt.

Gestorben: der k. geistl. Rath, Distrikts-Schulinspektor, Dekan und Stadtpfarrer Joh. Bapt. Graf in Füssen; in München: der Geschäftsdirektor des früheren Schätzler'schen Bankhauses daselbst, Hr. Weißmann; der Regierungs-Finanz-Registrator M. Schmid; der pens. Bauassistent J. Zeller in Nördlingen; in Kaiserlautern: der q. Studienlehrer L. Fr. Wahl, 78 Jahre alt; in Neu-Ulm: Major Burger von 12. Inf.-Reg. an den Folgen eines Sturzes vom Pferde.

Berlin, 11. März. Das Ministerium Auerswald ist geblieben, die Kammer ist aufgelöst worden. Unter den Namen der das königliche Reskript vom 11. ds. M. unterzeichnenden Minister fehlt der des Hrn. von Bethmann-Hollweg. Ob diesem Umstand ein Rücktritt dieses Herrn zu Grunde liegt, darüber verlautet vorerst nichts. Die zwei Monate, welche die Regierung sich das Land bis zu den Neuwahlen, und die drei Monate, welche beide bis zum Wiederzusammentritt des neuen Abgeordnetenhauses vor sich haben, — das sind Pausen, die keinenfalls für beide als verlorene Zeit angesehen werden können. Vielleicht, daß man sich auf der einen wie auf der anderen Seite besinnt. (Zeit.)

Dem Grafen Blankensee in Berlin ist kürzlich die namhafte Summe von 90,000 Thlrn. in Werthpapieren entwendet worden. Als Ergebniß der polizeilichen Nachforschung hat sich leider herausgestellt, daß der Dieb ein Berliner Student der Theologie, der Diebstähle dessen Vater, ein Landpfarrer bei Frankfurt a. d. O. ist. Beide, Vater und Sohn, wohnen jetzt in der Stadtvogtei zu Berlin.

Man schreibt aus Krotoschin (Preußen): Im Oktober v. J. hieb, wie seiner Zeit berichtet, ein Lieutenant des hier garnisonirenden zweiten westpreußischen Ulanen-Regiments, v. Zaragki, einen Gastwirth in dessen Hofraum mit dem Säbel über den Kopf und versetzte durch diese That unsere Stadt in große Aufregung. Wie gerichtsweise verlautet, ist Zaragki vom Militärgericht freigesprochen, das freisprechende Urtheil aber vom König vernichtet und die ganze Sache vor ein anderes Militärgericht gewiesen worden.

Wien, 9. März. Der Kaiser ist gestern früh von hier mittelst Südbahn nach Venedig abgereist.

Venedig, 5. März. Wie wir vernehmen, hat das hiesige Appellationsgericht den Urtheilsspruch des Tribunals von Verona in dem großen Arneis-Unterschleifs-Prozesse nicht bestätigt und namentlich den Hauptangeklagten Leopold Weil-Weiß, welcher wegen Betrugs und Verleitung zum Mißbrauche der Amtsgewalt in contumaciam zu fünfjährigem schwerem Kerker verurtheilt worden war, wegen Mangels an Beweisen von den ihm zur Last gelegten Verbrechen ab instantia losgesprochen. Die Staatsanwaltschaft hat gegen diese Entscheidung des Appellationsgerichtes den Rekurs an den obersten Gerichtshof ergriffen.

Genua, 10. März. Die Rüstungs-Komités haben Garibaldi zum Präsidenten erwählt und denselben beauftragt, von der Regierung die Zurückberufung Majani's zu verlangen. Die Komités haben das Prinzip des allgemeinen Stimmrechts angenommen und werden eine Petition an das Parlament übersenden.

Paris, 9. März. Gestern Abend um 7 Uhr hatten wir das erste Gewitter in diesem Jahr. Es war äußerst heftig und von einem tüchtigen Platzregen begleitet. Das Thermometer war kurz vorher bis auf 18 Grad gestiegen. (N. M. Z.)

Paris, 11. März. In der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers sagte der Minister Baroche in seiner Antwort auf eine Rede Tatimen's (von der Opposition) in Betreff des allgemeinen Sicherheitsgesetzes: Wenn sich in den Reihen der Lebenschaftlichen Charakter geben wollte, würde ich die Kammer von Thaten in Kenntniß setzen, über welche die Justiz soeben Untersuchung führt. Man hat ein (revolutionäres) Regierungsprogramm in Beschlag genommen, des Inhalts: „Kein Kaiserreich! Keinen Kaiser mehr!“ Ich hoffe, daß die verhafteten Personen sich rechtfertigen; widrigenfalls werden Art. 5 und 6 des Sicherheitsgesetzes in Anwendung gebracht werden. (Nach den genannten Artikeln kann Jeder, der wegen eines Verbrechens oder Vergehens gegen die öffentliche Sicherheit verurtheilt wird oder verurtheilt worden ist, ausgewiesen oder in ein französisches Departement oder nach Algier internirt werden.) (Pf. Z.)

London, 10. März. In der Unterhaussitzung von heute Nacht antwortete Lord Russell auf eine Interpellation über die mexikan. Frage, indem er sagte: „England sey nicht mit der (von den Vertretern Frankreichs und Spaniens) ausgegangenen Proklamation in Bezug auf die künftige Regierung von Mexiko einverstanden. England wolle einzig und allein die Vollziehung der Verschichtungen von Mexiko fordern. Der Präsident Juarez sey geneigt, zu unterhandeln und er hoffe, daß extreme Maßregeln nicht nöthig seyn würden.“

Handels- und Börsen-Berichte.

Marseille, 8. März. Die Seidenpreise haben eine starke Steigerung erfahren. Der ganze disponible Vorrath auf dem hiesigen Platze ist aufgeräumt worden.

Frankfurt, 11. März. Bauer. 3½ pCt. (C. b. R.) — fl. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab-R. (C. b. R.) 101¼ fl. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ . . . G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. b. R.) 104½ fl. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. b. R.) 103¾ G. — Oldenb. Anlehen 5 pCt. Obligat. 4 G. (C. b. R.) — fl. 103½ G.; Dukaten vollwichtig. Ausgabe 104½ fl. — G.; Andreh-Guldenstück. Loose — fl. 11½ G.; Baden 3½ pCt. 97 fl. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 88½ fl. 1/2 G.; Württemberg 4½ pCt. Obl. — fl. 102¾ G. — Wenden in der Effekten-Societät war die Tendenz fest. Oesterr. Kreditaktien 169 bez. u. G. National 59½/4 bez.

Frankfurt, 11. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1862 70. 15. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. - . — Lombard.-Venet. 99. 50. —

Digitized by Google

Bankakt. 824. —. — Kreditakt. 199. —. — 250 fl.-Loose 139. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 130. 80. — do. neues Anlehen 92. 40. — Elisabethbahn 157. —. — K.-L.-Nordb. 215. 70. — Oesterr. stanz. Staatsb. 215. —. — London 137. 60. — Paris in Wien 100 Francs 54. 50. — Frankfurt 100 fl. 116. 60. — Silber 130. 50.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. März. Die ministerielle „Sternzeitung" sagt: "Dem Vernehmen nach sollen die Neuwahlen möglichst rasch angeordnet werden, damit das Haus der Abgeordneten noch im Mai zusammentrete." Laut dem heutigen „Staatsanzeiger" ist der Minister des Kultus und Unterrichts v. Bethmann Hollweg (einer der reaktionären Mitglieder des Ministerium) auf seinen Antrag von der Leitung seines Ministeriums enthoben, und der Minister des Innern Graf Schwerin interimistisch mit demselben beauftragt worden. (Fr. Pstg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. März früh 9 Uhr: Feilbietungsverhandlung an den Nachlaß der Wittwe J. Bachmann des Fabrikanten Lorenz Bachmann's.
13. Bis einschl. an den folgenden Tagen, jedesmal von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags: Versteigerung des Nachlasses des † Pfarrers Karl Lücker von Oberleichtersbach durch das k. Landg. Aschaff.
13. März Mittags 12½ Uhr: Grundvermögens-Versteigerung in Sache des Peter Fischer von Heidingsfeld durch das k. Landg. Würzburg I/B.
13. und 24. März, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Ebrach.
13. März, Nachm. 3 Uhr: Zwangsversteigerung von Korn und Weizen im Gemeindehause zu Thüngen durch das k. Landg. Schweinfurt. —
14. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Ludwig Hahnlitter, lebig von Oberseubach, beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Valentin Reiter, genannt Boll, von Nömlingen, beim k. Landgericht Obernburg.
17. März, früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Konkurse des C. J. Lud von Erlabrunn durch das k. Bezirksgericht dahier.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Schneidergesellen Wilh. Joseph Rösch von Lohr beim k. Landgericht daselbst.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Bruder

Valentin Rausch

nach 1¾jähriger Krankheit in einem Alter von 68 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittag 2 Uhr, vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, welches ich allen Freunden und Bekannten anzeige, und bitte um stilles Andenken im Gebete.

Würzburg, den 12. März 1862.

Michael Rausch, als Bruder.

Prüfungsblätter

empfiehlt

[3a] **A. Herold** am Schmalzmarkt.

Nr. 8751/7455.

Bekanntmachung.

Pfänderversteigerung betr.

Am **Montag den 5. Mai l. Js.** und den darauffolgenden Werktagen, mit Ausnahme der Vorabende an Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr**, wird bei dem fürstlichen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1859/60 noch vorhandenen Pfänder von **Lit. S. Nr. 12,201 mit 24,672**, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letzten September 1860 verfetzt, und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Stichhaltehaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dgl. m.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silbermaaren findet gesonderst statt, und beginnt am **Montag den 19. Mai l. Js.**, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hiebon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zu der Versteigerung, Vormittags von 8 bis 12 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden können.

Ferner werden die Eigenthümer der Pfänder und Lit. P. von No. 5 mit 24,178 aufgefordert, den erzielten Mehrerlös bis zum 2. Mai d. Js. um so gewisser zu erheben, als nach Ablauf dieses Termines keine Ueberschüsse von diesen Pfändern mehr verabfolgt werden.

Würzburg, den 23. Februar 1862.

Der Stadtmagistat.

I. Bürgermeister: Dr. **Weis**.

[3a] Seuberth.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, Buchbinder zu werden, kann einen Lehrmeister durch die Exped. d. Bl. nachgewiesen erhalten.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 12. März. **Faust.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.

Eine **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf Ostern zu einem Geistlichen oder sonst zu einer Herrschaft auf dem Lande. Näheres Distr. 3 No. 324.

Verstorbene.

Nik. Ostberg, k. Postsekretärsenkind, 6 J., M. a.

Das Neueste

in Frühjahrs-Ueberwürfen ist eingetroffen.

F. J. Hiller.

[28]

Das Neueste in Damenkleidern

hoffen für die Frühjahrs-Saison empfiehlt in reicher Auswahl

Franz Leininger.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. März.

(Adler.) Tucca a. Aschaffenb., Gebhardt aus Amelsheim, Weimbilg. Akt.: Neugaß, Friedmann a. Fkft., Mayer a. Magdeb., Decker, Baumbach a. Stuttgart, Küppers a. Gladbach, Fischer aus Pforzheim, Hexforth a. Nürnberg.

(Gräfl. Hof.) Boerhief, Part. a. Perington. Jülich, Eisenwerksbes. a. Dornbelhausen. Fuß, Lehr. a. Altershütten. Kauf.: Henne a. Selb, Schneider a. Schwenk, Baron a. Nürnberg.

(Kronprinz.) Prinz zu Wittgenstein, m. Bed. a. Preußen. Euler, Oberpostmstr. a. Nürnberg. Moret, Kfm. F. a. Wiesbaden, Fr. Boller, Kaufmann, m. F. a. Hechheim. Akt.: Förderreuther a. Nürnb., Ochs a. Fkft., Zephir a. Berdier, Billeporte, Raisedrune a. Mainz.

(Schwan.) Akt.: Schedl a. Köln, v. d. Straß a. Göppingen, Membergen a. Weimar, Reichmann a. Bruchsal, Sternau a. Frankfurt.

(Württemb. Hof.) Frhr. v. Stengel, m. S., Oberamtm., v. Neuberun, Forstmstr., Fr. Präs. Neubert, m. T., Wirt, Akt. a. Westheim. Dr. Schrötter, Priv.-Doz. a. Heidelbg. Hoffmann a. Italma. v. Günther, Apothek. a. Hammelburg. Kaufl.: Werner, Tuchmarr a. Berlin, Schuck, Bingo, Rausch a. Frankfurt.

Digitized by Google

Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1861.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1860 in Kraft mit . . . . . fl. 281,120,310.
erhielt im Jahre 1861 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von . . . . . fl. 82,269,743.
betrug somit ultimo Dezember 1861 . . . . . fl. 283,390,053.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden in 227 Beschädigte verausgabt . . . . . fl. 281,850.
und seit dem Bestehen der Anstalt . . . . . fl. 3,766,192.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von . . . . . fl. 3,000,000.
Der komplettirte **Reservefond** von . . . . . fl. 1,000,000.
Die **Prämienreserve** von . . . . . fl. 227,045.
fl. 4,227,045.

Die Unterzeichneten erbieten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle.

Die Agenten

der Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für Unterfranken und Aschaffenburg.

Joh. Mich. Röser junior in Würzburg.

	Gerichtsbezirke: **Stadt Würzburg, dann Würzburg rechts und links d. Mains u. Dettelbach.**
F. Benkert-Vornberger	**Stadt Würzburg.**
Anton Bauer in Würzburg	
Joseph Baumann in Kissingen	Kissingen.
C. Bayel in Hafurt	Hafurt und Hofheim.
L. Bohlig in Rothenfels	Rothenfels und Rothenbuch.
Daniel Brand in Hammelburg	Hammelburg.
M. Braun in Ochsenfurt	Ochsenfurt und Aub.
Aloys Engelbrecht in Eltmann	Eltmann.
Franz Fessel in Arnstein	Arnstein.
Adam Friedrich in Marktheidenfeld	Marktheidenfeld und Stadtprozelten.
J. B. Greb in Bollach	Bollach.
Ph. Hannawacker in Ebern	Ebern.
J. F. Hartmann in Gemünden	Gemünden.
Franz Heckwolf in Marktbreit	Marktbreit.
F. A. Jakob in Amorbach	Amorbach.
G. A. Junkeller in Miltenberg	Miltenberg.
Johann Köbert in Königshofen i. Gr.	Königshofen i. G.
J. Aloys Kunkel in Alzenau	Alzenau.
Joh. Marth in Aschaffenburg	Aschaffenburg und Obernburg.
Jos. Mayer in Tann	Hilbert.
B. Müllerklein in Kitzingen	Kitzingen, Marktsteft und Wiesentheid.
G. J. Pörtner in Karlstadt	Karlstadt.
Fr. G. A. Pollich in Dettelbach	Dettelbach.
Kosmas Reuter in Schweinfurt	Schweinfurt.
Georg Scherer in Bischofsheim v. d. Rh.	Bischofsheim und Werthers.
C. Schmitt in Lohr	Lohr.
Joh. Schmitt III. in Neustadt a/S.	Neustadt a/S. und Mellrichstadt.
J. A. Schubert in Klingenberg	Klingenberg.
J. Sonnleitner in Gerolzhofen	Gerolzhofen.
J. Steigerwald in Obernburg	Obernburg.
Fr. Stohr in Schöllkrippen	Schöllkrippen.
Vor. Wackenreuter in Euerdorf	Euerdorf.
Ch. Wirsching in Münnerstadt	Münnerstadt.
Anton Würth in Werneck	Werneck.
Ed. Guuva in Brückenau	Brückenau.
J. Hofmann in Bamberg	Baunach.
	Baunach.

Für Communikanten

sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen:

glatte, gestickte und brochirte Molls,

worunter vorzüglich eine Sorte **indischen Moll** empfehlen; ferner **Nansoc**, schottisch **Batiste, Jaconet etc.**, und laden zu einer gefälligen Ansicht und Abnahme ergebenst ein

[2b] **Rom & Wagner.**

Mühl-Anwesens-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Mahl- und einem Grobgang, sowie auch 45 Tagw. Feld, werden aus freier Hand verkauft. Bemerkt wird, daß auch die Mühle ohne Feld abgegeben wird, und daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a]

Digitized by Google

Schwarze Seidenstoffe!

Glatte und façonnirte, in allen Breiten und Qualitäten für Kleider und Mantillen zu billigen Preisen empfiehlt

Heinrich Frank
am Sternplatz.

Frühjahrs-Kleiderstoffe und Ueberwürfe

sind bereits in großer Auswahl eingetroffen und empfehle ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Carl Bolzano.

Sparkassen-Tontine

bei

Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem an die Stelle der geschlossenen zehnjährigen, mit dem Anfange des Jahres 1861 eine zweite zwanzigjährige Gesellschaft eröffnet worden ist, stehen jetzt drei Gesellschaften zur Betheiligung offen, von denen die ursprünglich **fünfzehnjährige** noch **9**, die **erste zwanzigjährige** noch **11** und die **zweite zwanzigjährige** noch **19** Jahre bis zu ihrer Auflösung zu bestehen hat.

Die Spareassen-Tontine, welche im Ganzen bis jetzt 1652 Mitglieder mit 12,051 Einlagen im Betrage von fl. 121,335. 3 kr. zählt, eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene wie für Kinder, und kann namentlich bei letzteren sehr zweckmäßig als Aussteuer-Anstalt benützt werden, da diejenigen Mitglieder, welche die Auflösung ihrer Gesellschaft erleben, nicht nur den Betrag ihrer eigenen Einlagen, vergrößert durch die zu 4 % kapitalisirten Zinsen, sondern auch einen verhältnißmäßigen Antheil von den durch die Verfallenen hinterlassenen Einlagen und Zinsen ausbezahlt erhalten.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 17. Februar 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenen Dienste.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

[48]

Weiße Kleider,

abgepaßt und am Stück, feine glatte Moll's, brochirt und gestickt, sowie auch sehr feine Gaze de tarare, gestickte Röcke und fein gestickte Taschentücher sind in reichster Auswahl eingetroffen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

S. Rosenthal.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Heute, Mittwoch den 12. ds., Abends halb 8 Uhr **Sitzung** im Lokale (Gesandtenbau).

Kapitalien

zu jeder Größe sind auszuleihen durch das Bureau von

[3] **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

Zum Kirchbau in Lauberecktertheim werden 30 bis 40 Maurer und mehrere Steinhauer gegen einen Taglohn von 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 30 kr. gesucht.

G. D. Konrad, Baumeister.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. März.

Pistolen 9 fl.	37½–38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	36–36 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	47½–48½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31–32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½–21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl.	44–45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40–52 fl. 15.
Geld per Zollpfd.	801–806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	40½–41 kr.
Dollars in Geld	2 fl. 25–26 kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 1	Z 1	G 2	G 3	G 3	G 3
	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Uhr.	Ab.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 45	7 30	—	—	1 00	—
Aus Aschaffenburg	6 30	9 30	8 54	—	3 30	—
An Würzburg	11 15	1 00	7 30	1 00	8 30	—
Aus Würzburg	3 30	5 00	11 15	2 30	10 15	—
Aus Schweinfurt	5 30	7 00	1 00	4 30	12 15	—
An Bamberg	8 15	9 45	3 45	7 00	3 00	—
An Nürnberg	10 15	11 30	10 15	9 15	12 45	—
An München	—	10 15	—	7 00	9 45	—
An Leipzig	—	8 30	—	—	6 00	—
		8 30			6 00	Mrg.

Bamberg-Frankf.	G 3	S 3	G 3	Z 3	G 3	G 3
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Ab.	Mrg.
Aus Leipzig	—	6 00	12 00	3 45	—	—
Aus München	—	6 00	9 45	—	Mrg.	—
Aus Nürnberg	3 15	12 45	3 15	11 45	5 45	—
An Bamberg	6 00	3 30	6 00	2 30	8 30	10 15
Aus Schweinfurt	7 45	7 45	9 00	5 15	10 15	12 15
An Würzburg	12 15	9 30	11 30	6 45	1 30	—
Aus Würzburg	12 45	10 15	12 45	7 15	2 00	—
An Aschaffenburg	5 30	11 45	5 30	12 00	10 45	—
Aus Aschaffenburg	3 45	12 15	3 30	9 00	8 15	—
An Frankfurt	10 00	3 30	—	7 30	—	—
	Vorm.	Vorm.		8 30		

Pegelstand: 2′ 10″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 72. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 13. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Ricph., Euphrosia. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 20 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 0 Min. — Mondaufgang: 2 U. 49 Min. Nchm. Monduntergang: 4 U. 44 M. Mgnts. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Donnert's im März, so schneit's auch im Mai.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Kerle, welche neulich im Platz'schen Garten bei der Karnevals-Unterhaltung eine Anzahl Kleidungsstücke stehlen, sind entdeckt und auch die entwendeten Gegenstände bereits zu Handen der Polizei gekommen.

Se. Maj. der König hat dem Hrn. Privatdocenten Dr. Anton Fehrn v. Tröltsch die Bewilligung ertheilt, das von dem Könige von Sachsen ihm verliehene Ritterkreuz des Albrechtsordens annehmen und tragen zu dürfen.

Schweinfurt, 12. März. Gestern wurde vom hiesigen Turnverein ein aus südrischen Steinbrüchen gewonnener Stein, bestimmt zu Jahn's Denkmal auf der Hafenhalde in Berlin, an den Bahnhof geschafft, von wo aus er morgen oder übermorgen seinen direkten Weg nach Berlin nehmen wird. Derselbe ist von gelber Farbe, wiegt etwa 10 Zollzentner und trägt die Inschrift: „Turnverein Schweinfurt."

An die Stelle des am 8. d. Mts. verlebten kgl. Forstamtsaktuars Ph. Eduard Münch zu Aschaffenburg wurde der k. Forstamtsaktuar Oswald Mantel zu Orb vom 1. k. Mts. an auf Ansuchen versetzt. (W. Ab.)

Der Schullehrer Joh. Georg Popp von Sulzthal ist auf den Schul- und Kirchendienst zu Markt-Steinach, Lkgs. Schweinfurt, versetzt, und dem Schulehrer Johann Adam Schmelz in Arnhhausen, seiner Bitte entsprechend, der erste Schul- und Kirchendienst zu Sulzthal, Lg. Euerdorf, übertragen worden.

Vermischtes.

** München, 12. März. (Verdal-Korresp.) Die Direktion der bayerischen Ostbahnen gibt bekannt, daß, nachdem in mehreren deutschen Staaten das neue deutsche Handelsgesetzbuch bereits mit dem 1. ds. in Kraft trat, und gleichzeitig auf verschiedenen Bahnen das neue Reglement für den Vereinsgüterverkehr zur Einführung kam, die Güterzeiten im Verkehr mit allen jenen Bahnen, auf welchen das neue Reglement Geltung hat, oder erhält, bei gewöhnlichem Gut um vier, bei Eilgut um zwei Tage verlängert wird. — In Folge eines vom Verwaltungsrathe der Ostbahnen gefaßten Beschlusses ist die sehr nachahmenswerthe Anordnung getroffen worden, daß retour gehende Emballagen von Lebensmittel-Sendungen, als leer zurückgehende Gefäße für Bier, Brod, Gemüse, Mehl und Getraide auf den Ostbahnen tagfrei zu befördern sind, wenn diese Emballagen gefüllt die Ostbahnen passirten.

München, 12. März. Gestern Abend fand zwischen Artilleristen und Infanteristen eine Rauferei beim Maderbräu Statt, wobei ein Jäger vom 6. Bataillon so verwundet wurde, daß er in's Krankenhaus gebracht wurde, wo er alsbald gestorben ist. Die Thäter wurden an das Regiment abgeliefert. (M. B.)

* Die „Südd. Ztg." meldet, daß die Münchner Hoftheater-Intendanz nach reiflicher Erwägung sich entschlossen habe, von dem Engagement des Hrn. Hugo Müller abzustehen.

Gestorben: Jos. Drummer, Schullehrer zu Thurndorf; in München: Appell.-Gerichtsdirektor Dr. A. J. Ried l u. der pens. Archivar und wirkliche Rath Christian Hacker, 75 Jahre alt.

Amberg, 10. März. Die vom Schwurgerichte zum Tode verurtheilte Söldnerswittwe A. Bauer von Pfaffenfang wurde zur Kettenstrafe begnadigt.

(Fr. Kur.)

Wien, 10. März. Der „Wanderer" berichtet: Frhr. v. Köppert ist vom k. k. Oberlandesgericht wegen sämmtlicher Verbrechen, die ihm durch das Urtheil des Landgerichts Linz zur Last gelegt wurden, und zwar wegen Verbrechens des Diebstahls, der Veruntreuung und der Verleitung zum Mißbrauch der Amtsgewalt und der Uebertretung der fahrlässigen Brandlegung, wegen Mangels an hinreichenden Beweismitteln freigesprochen worden. (Er war beschuldigt, in dem herzoglichen soburgischen Schloß bei Gmein Feuer gelegt zu haben, um früher von ihm begangene Veruntreuungen zu verdecken.)

Wien, 11. März. Die Rückkehr Ihrer Maj. der Kaiserin wird, wie man mit Bestimmtheit versichert, wenn nicht früher, jedenfalls nach den Osterfeiertagen erfolgen, die wohin die Temperatur hier jene Höhe erlangt haben wird, wie sie derzeit Venedig nachweist.

Das Gerücht von einer im April bevorstehenden Zusammenkunft der Herrscher Oesterreichs und Preußens ist noch durchaus unsicher.

Paris, 10. März. Mehrere Unteroffiziere, die in die neuischen Unruhen verwickelt waren, sind in die algerischen Strafcompagnien versetzt worden.

St. Petersburg, 6. März. Die „Nordische Post" bestätigt nun ein schon seit mehreren Tagen hier zirkulirendes Gerücht, wonach dreißig Personen aus Lwe gefangen hierher eingebracht wurden. Nur scheint es nicht richtig zu seyn, wie man hier behauptet, daß es Mitglieder der Adelsversammlung gewesen; es sind vielmehr Friedensrichter. Die Ursache der Verhaftung ist sehr unklar angegeben. Es heißt, diese Herren hätten erklärt, nicht mehr nach dem Gesetze vom 19. Februar 1861 (Emanzipations-Gesetz), sondern nach ihrem eigenen Gutdünken vorgehen zu wollen (weil die Grundsätze jenes Gesetzes ihrer Ansicht nach der Freiheit der bäuerlichen Gesellschaft gefährden). Allerdings eine sonderbare Erklärung, wenn es wahr ist, daß man einen bestimmten Fall gehandelt haben, und dies wird nicht mitgetheilt. Bekanntlich sind die Friedensrichter erst vorigen Jahr mit der Emanzipation eingesetzt worden und sind dieselben bereits, Streitsachen zwischen Herren und Leibeigenen zu schlichten und da, wo ein Einverständniß bezüglich der gegenseitigen zukünftigen Leistungen nicht zu Stande kommt, im Sinne der bestehenden Gesetze das Maximum und Minimum derselben festzusetzen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	8.	März.	—	—	20	53	16	13	14	27	7	15
Amberg	8.	„	—	—	20	—	16	41	15	55	6	18
Bamberg	8.	„	—	—	20	—	16	—	13	14	8	7 25
München	8.	„	—	—	21	29	16	23	14	24	7	4
Nördlingen	8.	„	20	57	20	58	17	8	14	3	6	58
Straubing	8.	„	—	—	19	44	17	15	12	58	6	38
Theilenburg	8.	„	—	—	19	54	17	10	13	24	6	50
Eichstätt	8.	„	—	—	19	50	17	54	—	—	7	25
Regensburg	8.	„	—	—	20	8	16	47	14	13	6	48
Ansbach	8.	„	22	24	21	19	16	14	14	15	6	30
Lindau	8.	„	22	24	23	20	18	49	—	—	8	—
Markthieft	7.	„	21	15	22	15	—	—	—	—	6	55
Landshut	7.	„	—	—	20	19	16	29	13	34	6	45
Gunzenhausen	6.	„	—	—	20	58	16	32	13	30	6	37
Donauwörth	5.	„	20	12	20	47	17	26	13	27	6	58
Passau	4.	„	—	—	—	—	16	41	—	—	5	31

* Scheinfeld, 10. März. Der heutige Viehmarkt war wegen herannahender Osterfest mit einer großen Anzahl Vieh, namentlich mit Gangvieh betrieben und war eine große Lebhaftigkeit im Handel zu bemerken. Der Zutrieb der Ochsen der fürkern Qualität war jedoch nicht so stark, als die Nachfrage nach denselben und gingen deshalb die Preise dieser Sorte etwas in die Höhe, während sich die der geringeren Sorte etwas zum Einken neigten. Verkauft wurden 436 Stück Rindvieh. Dermarkt wird hiebei, daß am 5. Mai l. J. ein Roßschiermarkt dahier abgehalten wird, wobei 5 Preise zur Vertheilung kommen.

* Ochsenfurt, 11. März. Waizen kostete 22 fl. 16 kr., Kern 21 fl. 15 kr., Korn 17 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 30 kr.

Digitized by Google

* Königshofen im Grabf., 18. März. Waizen kostete 21 fl. 30 kr., Korn 18 fl. 30 kr. (gest. 18 kr.), Gerste 13 fl. 6 kr. (gest. 36 kr.), Haber 7 fl. 30 kr. (gest. 4 fl. 30 kr.).

Frankfurt, 12. März. Fonds- und Aktien-Course. (C. b. K.) — B. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. A. B. 100½ G.; C. bayer. 4½ pCt. Obl. ½jähr. (C. b. K.) 100⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligat. 1 jähr. (C. b. K.) 103⅜ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligat. 4 J. (C. b. K.) 103⅛ B. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. — B. 106 G.; Aschaffenburger Bahn — B. 114⅜ G.; Baden 3½ pCt. 98⅞ B. — G.; Bayern 3½ pCt. Oblig. 88⅜ B. — G.; Württemberg 4½ pCt. Obl. — B. 105⅛ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden überreich. Kreditaktien zu 169⅝/169⅞ umgesetzt. Nationalanl. 59½/⅝ bez. Loose von 1860 87 G.

Berlin, 12. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 10. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. — — Lombard. Pfandbr. 99. 20. — Bankakt. 823. — — Kreditakt. 200. 30. — 250 fl.-Loose 139. — — 100 fl.-Eisenbahn-Prior.-Loose 130. 90. — bs. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 30. — Elisabethbahn 158. 50. — R.-L.-Nordb. 215. 90. — Oesterr. franz. Staatsb. 274. 50. — London 137. 70. — Paris in Wien 100 Francs 54. 60. — Frankfurt 100 fl. 116. 60. — Silber 136. 40.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. März. Der „Staatsanzeiger" enthält die Ernennung des bisherigen Präsidenten des Herrenhauses, Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen, an die Stelle des lange schon kranken Fürsten von Hohenzollern zum interimistischen Vorstehenden des Staatsministerium. (Ein Schritt zur Annäherung an die liberalen Parteien ist das nicht.) (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Wohlmann.

Termin-Kalender.

14. März, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Georg Bernh. Gemer, Schuhmachergeselle aus Gerolzhofen, beim k. Landgerichte Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den verst. Bauern Gg. Nik. Krieger von Riedersteinach beim k. Landg. Werneck.
Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den ledigen Schmiedgesellen Jos. Hartmann von Albertshausen, beim k. Landg. Kissingen.
15. März, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Witwe Theresia Staub von Hain beim k. Landg. Aschaffenburg.
17. März, früh 9 Uhr: 2. Tagfahrt im Konkurse des Schuhmachermeisters Joh. Adam Wimbein von Grünsfeld beim k. Bezirksgericht dahier.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Pflasterer-Arbeiten in der Gemeinde Gerbrunn durch das k. Landgericht Würzburg r./M.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung einer Realität des Joh. Anton Klingenfeder von Weilbach durch das k. Landg. Amorbach.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung diverser Gegenstände in Grafenrheinfeld durch das k. Landg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der ledigen Karoline Seeler in Aschaffenburg, beim k. Bezirksg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung in Sachen des P. Fischer in Heidingsfeld, beim k. Lgr. Würzburg r./M.
Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Bauers-Eheleute Barb. Leicht von Dürnhof, zuletzt in Reuhof wohnend, beim k. Bezirksg. Neuhaus a./S.

Ankündigungen.

Pferde-Markt in Frankfurt am Main
am 7. bis 9. April d. J.

Durch die bereits erhaltenen Zusagen bedeutender Pferdehändler verschiedener Gegenden zum Besuch dieses Marktes sind wir berechtigt, anzunehmen, daß Käufern eine in jeder Beziehung genügende Auswahl von **Luxus-, Reit- und Zugpferden** geboten sein wird, weßhalb wir zu zahlreicher Betheiligung hiermit einladen.

Prämien zu je fl. **150, fl. 100** und fl. **50** für zum Verkaufe bestimmte Pferde kommen zur Vertheilung. Die um solche concurrirenden Verkäufer werden ersucht, die betreffenden Pferde **Montag den 7. April, früh 9 Uhr** in der Pennemann'schen großen Reitbahn aufzustellen. Für Stallungen u. Fourage zu festen Preisen ist gesorgt.

Nähere Anfragen beantwortet der ständige Sekretär des landwirthschaftlichen Vereins Herr Nenning, Göthepatz No. 1.

Das Comité und in dessen Namen: Der Präsident des landwirthschaftlichen Vereins Freiherr **Alexander v. Bethmann.**

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg werden

Donnerstag den 20. März l. J., Vormittags 10 Uhr,

29 Eimer 28 Maß Hefe und
17 Eimer Trübwein

im Königl. Hofkeller dahier öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 8. März 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner, k. Rtbr. **Oppmann**, k. Kellermeister.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

wird auf dem Stadthause dahier ca. 80 Klafter Eichenrinde I. Klasse aus den Waldabtheilungen Gänßloch, Fertigegrund, Ritterberg, Stein und Haag versteigert.

Miltenberg, 10. März 1862.

Der Stadtmagistrat.

Virneisel.

Klöpfer, Stadtschr.

Anzeige.

Das im 3. Distr. Nr. 166 gelegene **Wohnhaus** wird am **26. März Vormittags 10 Uhr** aus freier Hand versteigert.

Das obengenannte Haus enthält einen Hof, einen großen gewölbten Keller nebst Brunnen. Dasselbe eignet sich für Metzger, Weinhändler, Garköchner, Büttner und Oekonomen. 2 Tage vor dem Strichе kann Einsicht genommen werden. Das Nähere wird beim Strichе bekannt gemacht, und werden Strichsliebhaber hiezu höflichst eingeladen. [2a]

Landwirthschaftlicher Club.

Derjenige Versammlung am Freitag den 14. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Die nationalökonomische Bedeutung der großen und kleinen Landgüter,** eingeleitet von Hrn. Professor Dr. Geßner.

STADT-THEATER.

Freitag den 14. März: **Lucia von Lammermoor.** Oper in 3 Akten, Musik von Donizetti. Lucia — Frau Bettinger als Gast.

Samstag, 15. März: Abonnem. ausp. Letzte Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient. (Neu einstudirt:) **Torquato Tasso.** Schauspiel in 5 Akten v. Göthe. Torquato Tasso — Hr. Emil Devrient als letzte Gastrolle. (Erhöhte Preise.)

Den resp. Abonnenten werden die Plätze bis Freitag Abend reservirt.

Verstorbene.

Gottfried Thamhusch, a. k. Landrichter, 59½ J. alt. — Valentin Kanich, Oekonom, 67 Jahre alt. — Elise Rödel, Fahrnamts-Wittwe, 69 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. März.

(Adler.) Kfl. Köhler a. Mannh., Bloß aus Göppingen, Holst a. Schwege, Haulick a. Frankf., Müller a. Mainz, Metzger a. Köln, Hofmann a. Singen.

(Goldn. Hof.) Frhr. v. Thoß a. Mergentheim. Frl. Hüttenmann a. Augustenburg. Fr. Rösner a. München. Kfl.: Naumann a. Hessl., Neuberger a. Stuttg., Wirth a. Lichtenstein.

(Rennweg.) Graf v. Castell, m. S. u. B. v. Castell. Fr. v. du Bois, m. T. u. Frl. Graf v. u. z. Erbach, m. B. u. Fürstenau. Kfl.: Deutgen a. Düren, Bossein a. Crefeld, Marx aus Aachen, Hirsch a. Mainz, Hartmann a. Frankf., Kleinfeller a. Kitzingen, Beringer, m. Fr., Opernsänger a. Durlach.

(Schwan.) Bout, a. London, Reimann aus Göttingen, Prov. Kfl.: Hofmann, Kreimer aus Mainz, Brockmann a. Hess., Mercelli a. Hohenlimburg, Kurbach a. Eisenach, Kircher a. Stuttgart.

(Württemb. Hof.) Fr. Mühlhäuser a. Fürth. v. Loesken a. Wien. Kfl.: Rau, Lobias, Moech a. Hess., Rauner a. Frankfurt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Wiederverpachtung der Kunstmühle zu Schweinfurt betreffend.

Die Stadtgemeinde Schweinfurt verpachtet vorbehaltlich der Genehmigung der K. Kreisregierung die ihr eigenthümliche, im Jahre 1842 ganz neu erbaute und nach amerikanischer Art eingerichtete Mehlmühle vom September l. Js. an auf die Dauer der nächstfolgenden zehn Jahre. Diese Mühle liegt am Mainufer, innerhalb der Stadt, ist massiv aus Steinen gebaut, hat mit Ausschluß des ganz wasserfreien Souterrains drei Stockwerke und zwei Böden und zwei Dreschtenne Wasserecker von 22 Fuß Durchmesser und 14 Fuß Breite.

Jeder Rad treibt vier Hauptgänge und zwei s. g. Nienmengänge, das Weiß, das Kernmuch im Ganzen zwölf Gänge, welche beinahe ohne alle Unterbrechung das ganze Jahr hindurch benützt werden können.

Von den vier Niemengängen ist einer als Kopfgang mit vollständiger Walzenputzmaschine, der zweite zum Mahlschroten eingerichtet mit einer Leistungsfähigkeit von 70 bis 80 Schäffeln im Tage; der dritte Niemengang ist gleichfalls zum Schroten von Malz, Erbsen ꝛc. eingerichtet, jedoch können beide letzteren Gänge jeden Augenblick zu Mahlgängen umgewandelt werden und werden einen großen Theil des Jahres als solche benützt.

Die übrigen neun Gänge sind Mahlgänge und haben doppelte Cylinder, Abräder ꝛc., außerdem befindet sich in der Mühle eine vollständige Griespuzmaschine, eine Kornpuzmaschine, eine Dreschtenne mit vollständigem Werkzeug, Circularsäge und zwei Bohrmaschinen, von denen eine transportabel ist.

Die Mühle enthält ein Zimmer für den Werkführer und die benöthigten Räumlichkeiten für die Mühlknappen, außerdem hinreichende Lokalitäten, um ohne Beschädigung des Gebäudes 1000 Zentner Mehl und die zum Betriebe der Mühle für eine Woche nothwendigen Getreidequantitäten aufbagern zu können.

Zu der Mühle gehört noch ein, in unmittelbarer Nähe gelegenes, erst vor acht Jahren neuerbautes Mahlmaggazin, bestehend, mit Comptoir, Verkaufsladen und geräumiger Wohnung für den Pächter.

In der Stadt Schweinfurt werden nach jährigem Durchschnitte jährlich 28,800 Schäffel Waizen vorzüglicher Qualität und ca. 10,000 Schäffel Korn zu Markte gebracht. In den Jahren 1857, 1858, 1859 hat die Mühle außer dem Brechen von ca. 6000 Schäffeln Malz ca. 15,000 Schäffel Waizen und Korn jährlich vermahlen, und für ihre Produkte immer guten Absatz gefunden. Die Verpachtung wird im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden

Donnerstag den 24. April l. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden, bis zu welchem Termine sowohl der Pachtgegenstand als die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Pachtliebhaber haben sich zu diesem Zwecke an den unterzeichneten Magistratsvorstand oder dessen Stellvertreter zu wenden. Auswärtige können auf frankirte Briefe die Pachtbedingungen, sowie jeden andern gewünschten Aufschluß erhalten. Von dem Pächter wird eine Caution von 6000 fl. verlangt, und hat bei dem Versteigerungstermine jeder Steigerer ein von der zuständigen Behörde seines Heimaths- oder Wohnorts ausgestelltes Vermunds- und Vermögenszeugniß als Nachweis seiner Solidität und Zahlungsfähigkeit vorzulegen, da bei dem gänzlichen Mangel dieser Nachweise oder deren Ungenügendheit in formeller oder materieller Beziehung der Zuschlag verweigert werden müßte.

Schweinfurt, den 1. März 1862.

Der Magistrat.
Der rechtl. Bürgermeister.
Schultes. [6a]

Nr. 5693.

Bekanntmachung.

Curatel über die ledige Kunigunde Schmitt dahier betr.

Die ledige Kunigunde Schmitt dahier wurde unter Curatel gestellt und ihr als Curator Gerbermeister Johann Paulus Knorr beigegeben, welche Verfügung mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß Kunigunde Schmitt ohne Zustimmung ihres Curators rechtsbeständige Verbindlichkeiten nicht eingehen könne.

Forderungen gegen die Cuzandin sind

Montag den 24. l. M., Vormittags 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 7 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg, am 7. März 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Steffert.
[2b] Horn. Rumbler.

Holzverstrich auf den Glacis-Anlagen.

Das auf den Glacis-Anlagen zwischen dem Neuen und Pleichacher Thor gefällte Brenn- und Nutzholz wird am

Freitag den 14. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich versteigert und werden Steigerungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft vor dem Neuthore stattfindet.

Würzburg den 12. März 1862.

Das Komite für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen.

Bekanntmachung.

Die Armeeconscription für das Sommerhalbjahr 1862 betr.

In Gemäßheit des § 14 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Dez. 1833 über das Armeewesen ist nunmehr der Stand der Ansatz in hiesiger Stadt für das Sommerhalbjahr 1861/62 festzustellen.

Diejenigen der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche gesund genug erachtet und deßhalb Unterstützung auf der Lokalarmenkasse beziehen können und wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke im Sommer des magistratischen Sitzungssaales persönlich anzumelden, und zwar werden hiezu folgende Termine festgesetzt:

Montag, 16. März 1862, Vorm. 9 Uhr für den V. Distrikt;

Montag, 17. März 1862, Nachm. 2 Uhr für den II. Distrikt;

Donnerstag, 20. März 1862, Vorm. 8 Uhr für den I. Distrikt, Abtheilung Haug;

Donnerstag, 20. März 1862, Vorm. 10 Uhr für den I. Distrikt, Abtheilung Pleichach;

Donnerstag, 20. März 1862, Nachm. 2 Uhr für den IV. Distrikt;

Freitag, 21. März 1862, Nachm. 2 Uhr für den III. Distrikt;

Sämmtliche Personen, welche seither schon ständige Unterstützungen aus der hiesigen Lokalarmenkasse genossen haben, werden aufgefordert, sich an den vorbezeichneten Terminen gleichfalls anzumelden, und wird von Denjenigen, welche dabei nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützung Verzicht leisten.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß, wie früher, so auch künftig, die Verzeichnisse jener Personen, welche ständige Unterstützungen aus der Armenpflege genießen, an jedem Werktage während der Bureaustunden in dem Sekretariate des unterzeichneten Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, 8. März 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand: Dr. Weis.
B. C. Becker, Sekr.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Die Lustbarkeiten in den Bädern zu Baden in der Schweiz. Ein Beitrag zur Geschichte mittelalterlicher Badesaison (1310).** Aus dem Lateinischen. Preis 9 kr. [2a]

Glycerin-Soap.

Vorräthig an Glycerin, empfehle als feinste Toilettenseife das Stück 18 kr., in Gartons zu 6 Stück 1 fl. 24 kr.

[5a] **Carl Bolzano.**

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Frankirte Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [1]

Mühl-Anwesens-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Mahl- und einem Gerbgang, sowie auch 45 Tagw. Felder, werden aus freier Hand verkauft. Erstere wird, bei auch die Mühle ohne Feld abgegeben wird, und daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b]

Digitized by Google

Hannover-Thüringische Eisenbahn.

Von dem Vorstande der Hannover-Thüringischen Eisenbahn bin ich ermächtiget, Anmeldungen zur Betheiligung anzunehmen. Indem ich dies veröffentliche, mache ich darauf aufmerksam, dass der Termin zur Aktienzeichnung am 15. März zu Ende geht.

Würzburg, 9. März 1862.

Gregor Oehninger.

Holländer Vollbückinge zum Braten à fl. 4. per 100 Stück empfiehlt

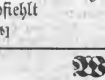
Joh. Mich. Röser junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Frühjahrs-Ueberwürfe

für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[3b] ***Aloys Rügemer.***

Weinversteigerung.



Die Unterzeichnete versteigert am

Donnerstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr,

im kleinen Saale des Theatergebäudes dahier gegen baare Zahlung die in dem nachgesetzten Verzeichnisse aufgeführten, rein gehaltenen Weine, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Februar 1862.

Lorenz Schmitt Wittwe.

Verzeichniß der Weine.

Faß-Nro.	1.	24 Eimer	1852e und 1857r Mischling,
„	2.	24 „	1859e Randersackerer,
„	3.	50 „	1857e und 1858r Abtsleite,
„	4.	66 „	1858e Gerbrunner,
„	7.	15 „	1857r Heinrichsleite,
„	8.	15 „	1857r und 1858r Retzstadter,
„	9.	15 „	1857r Heinrichsleite,
„	11.	15 „	1859r Heinrichsleite,
„	13.	76 „	1855e Dürrbacher,
„	14.	78 „	1859r Dürrbacher,
„	15.	76 „	1859e Dürrbacher und Retzstadter,
„	16.	76 „	1857r Retzstadter. [3c]

No. 3306.

Mobilienstrich und Gläubigerladung.

In der Verlassenschaft der Margaretha Stuffert, Zimmermeisters-Wittwe zu Bergtheinfeld, werden die zur Masse gehörigen Mobilien, darunter

ein Paar rothbraune Ehlere, eine Kuh mit Kalb, ein Stiereauren, Rüben, Kartoffel, Waizen, Gerste und Erbsen, Waizen und Kornstroh, Heu und Klee, eine Diebbank, ein vollständiges Zimmermannshandwerkszeug, Zimmer- und Nutzholz, Wagen, Egge, Pflug und anderes Baugeräthschaften, sowie Hausgeräthe aller Art,

gegen baare Zahlung und unter den zu eröffnenden Bedingungen am

Donnerstag den 20. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Sterbhause Hs.-Nr. 38 zu Bergtheinfeld öffentlich versteigert.

Forderungen gegen jene Nachlassmasse sind, wenn sie nicht bei deren Vertheilung unberücksichtigt bleiben sollen, am

Montag den 31. März l. J., früh 9 Uhr,

bei dem unterfertigten Amte geltend zu machen.

Werneck, am 6. März 1862.

Königliches Landgericht.
v. n.
Reinhardt, Ass. I.

Fehe, Ass.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Communion-Unterricht. Die zweite Auflage von **Dr. Anton Ruland's** praktischem Unterricht zum erstmaligen Empfang der hl. Communion ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Preis: 15 kr. [2o]

Im Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen ist nunmehr vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das Strafgesetzbuch

für das Königreich Bayern.

Mit Anmerkungen herausgegeben von

Dr. Julius Standinger.

8. XVI. S. und 244. S. Preis 24 Ngr. oder 1 fl. 24 kr.

Diese durch hübsche Ausstattung und Billigkeit schon äußerlich sich auszeichnende **Handausgabe,** welche von der Kritik in der Presse aufs günstigste beurtheilt und empfohlen wurde, bietet außer dem vollständigen Gesetzestexte in den Anmerkungen ein reichhaltiges, sorgfältig gewähltes und sehr übersichtlich zusammengestelltes Material für die Auslegung und Anwendung des Gesetzes, und ist auch mit systematischem und alphabetischem Register versehen.

An dieselbe wird sich binnen Kurzem eine gleiche Ausgabe der **Einführungsgesetzes** anschließen. Das Gebührintionsgesetz ist in der Strafgesetzbuchsausgabe mit abgedruckt; die sonstigen einschlägigen neuen gesetzlichen oder verordnungsmäßigen Bestimmungen aus dem Gebiete des Strafrechts werden in der Ausgabe des **Einführungsgesetzes** Berücksichtigung und Aufnahme finden.

Sehr schöner, dichter Buchs

ist zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 84, Hinterhaus. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußisch 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42⅝—43⅛ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20¼—21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	ℳ 5	ℳ 5.	ℳ 5	ℳ 5.	ℳ 5	ℳ 5
	Ank.	Abg.	Ank.	Abg.	Ank.	Abg.
Von Frankfurt	—	7h —	—	—	10h —	—
Von Aschaffenburg	9h 40	10 —	2h 40	3h —	7h 40	—
In Würzburg	11h 8	11h 40	7h —	7h 30	9h 7	—
Von Würzburg	2 h.	2h 30	11h —	11h 30	2h 8	—
Von Schweinfurt	3h 6	3h 30	3h —	3h 30	7h 6	—
In Bamberg	4h 36	—	4h 30	5h —	8h 36	—
In Nürnberg	1h 6	3h —	10 h.	10h 30	1h 6	—
In München	—	10h —	—	7h 15	9h 15	—
In Leipzig	—	5h —	—	2h —	4h —	—
		Nm.		Nm.	Nm.	

Bamberg-Frankf.	ℳ 5	ℳ 5.	ℳ 5	ℳ 5.	ℳ 5	ℳ 5
	Ank.	Abg.	Ank.	Abg.	Ank.	Abg.
Von Leipzig	—	6h —	11h —	11h —	—	—
Von München	—	6 h. 30 m.	5	5	Mrg.	—
Von Nürnberg	2h 3	2h 30	12 h. 3	1h —	5h —	—
Von Bamberg	6h —	6h —	4h 3	4h 30	9h —	—
Von Schweinfurt	9h —	7h —	9h —	9h 3	1h 30	—
In Würzburg	11h 3	9h —	11h —	11h —	3h —	—
Von Würzburg	1h 3	3h —	1h —	1h —	5h —	—
In Aschaffenburg	6h —	11h —	6h —	6h —	10h —	—
Von Aschaffenburg	9h —	12h —	9h —	9h —	Nds.	—
In Frankfurt	10h —	1h —	—	7h —	—	—
	Nm.	Nm.		Nm.		

Pegelstand: 2′ 4″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 73. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 14. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Matthäus. K. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 18 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 1 Min. — Mondaufgang: 4 U. 8 Min. Nachm. Monduntergang: 5 U. 12 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 1 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: März trocken, April naß, Mai bringt von beiden was; thut Korn in Sack und Wein in's Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. (Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 11. März.) Das Gesuch des Nikol. Bornberger von hier um Ertheilung eines Zulaßscheines zur Ablegung der Meisterprüfung als Tüncher wurde genehmigt; desgl. das des Adam Brod um Ertheilung eines Zulaßscheines zur Prüfung als Rang- und Rheinschiffer. Auf Anfrage des Magistrats München, ob den Gasthofbesitzern dahier gestattet sei, ihre Fuhrwerke zum Fahren von Nichtgästen zu benützen, soll rückgeantwortet werden, daß dieses hier nur dann stattfindet, wenn dieselben hiezu eine besondere Konzession erlangt haben. Dem Kaufmann Albert Hofmann von Schwalbungen wurde die Erlaubniß zur Errichtung einer Niederlage von Stärke aus der Fabrik des Christoph Steinmetz von Marktbreit auf drei Monate gegeben.

Wertheim, 10. März. Wie wir erfahren, ist Fürst Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, der vor einiger Zeit gegen die Succession seines Bruders, des Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Einsprache erhoben hatte, von den Gerichten abgewiesen worden. (Karlsr. Z.)

* Im Klein-Ochsenfurt wurde, wie man erzählen hört, am Fastnachtsmontag ein Gendarm, der mit etlichen der anwesenden Burschen in Streit gerathen war, von diesen so barbarisch mißhandelt, daß er, da er doch nur noch wenige Tage unter den fürchterlichsten Schmerzen hätte leben können, sich selbst mit seinem Gewehr erschoß. — Ein ähnlicher Fall wird aus Neustadt a/S. berichtet, wo auch an Fastnacht ein wackerer junger Mensch von einem Haufen Bursche, die ihn für einen andern ansahen, überfallen und so zugerichtet wurde, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Forst-Eleve Eduard Güth, z. Z. funktionirender Forstgehilfe in Zeil, wurde in gleicher Eigenschaft vom 1. l. Mts. an auf das Revier Mainsondheim berufen. (Wb. Ab.)

Vermischtes.

München. Wie sehr das aus der hiesigen M. Pschorr'schen Brauerei hervorgehende Exportbier im Auslande Anklang findet, mag der Umstand beweisen, daß abermals 100 Fässer dieses Trankes nach Batavia befördert worden sind; auch nach Manilla auf den Philippinischen Inseln ist bereits eine Sendung gegangen, die nach achtmonatlicher Reise im vortrefflichsten Zustande ankam. Während der Aufenthaltes der Kaiserin von Oesterreich in Corfu und jetzt in Venedig gingen und gehen stets Sendungen an den dortigen Hof, sowie auch an den Kaiser nach Wien. In den letzten Tagen ist auch eine Sendung Sommerbier an Se. Maj. den König Max nach Nizza abgegangen. (N. M. Z.)

München. Die 5. Korps der hiesigen Universität haben die Frage, ob dem Ehr. Rath Dr. Ringseis eine Ovation durch einen Fackelzug zu bringen sey, verneint. — Das Handelsappellationsgericht für die 7 Kreise diesseits des Rheins wird zufolge allerhöchster Bestimmung seinen Sitz in Nürnberg erhalten und mit einem Präsidenten, 4 Handelsappellationsgerichts-Räthen und der entsprechenden Anzahl technischer Beisitzer besetzt werden.

Gestorben: der Optiker Baader in München; der Chirurg M. Hudler in Ottersing; der klassische Lehrer Sam. Neu in Kaiserslautern; der Konventuale P. Pius Werzinger in Metten.

Offenbach, 11. März. Es wurde beschlossen, das Jahresfest des Mainthalsängerbundes, welches dieses Jahr in unserer Stadt abzuhalten ist, statt im Juli, nun schon am 22. und 23. Juni zu feiern.

* In Berlin wurde dieser Tage in der Nähe des k. Palastes ein offenbar irrsinniger Mensch, Schweizer von Geburt, verhaftet, der die Absicht äußerte, auf den König zu schießen, und sonst allerhand volles Zeug schwätzte. Der Mensch heißt Schlicht und ist seines Zeichens ein Küfchner.

Wien, 11. März. Eine entsetzliche That wurde dieser Tage auf der Eisenbahnstrecke zwischen Göding und Hullein verübt. Ein Mann, der sich in einem Wagen befand, ward während der Fahrt von Mitreisenden überfallen und seiner Baarschaft von 300 fl. beraubt. Die Räuber warfen den Mann hierauf durch ein Fenster zum Waggon heraus. Der Arme fiel so unglücklich, daß ihm beide Beine von dem Waggon förmlich abgeschnitten wurden. Der Verstümmelte schleppte sich bis zum nächsten Wächterhäuschen und befindet sich noch am Leben.

Ein Schreiben der „Oesterreichischen Zeitung" aus Neapel bestätigt, daß der Bürgerkrieg in Unteritalien mit neuer Kraft, in größeren Verhältnissen und mit größerer Erbitterung als zuvor wieder aufgenommen wird. An der römischen Grenze, auf Malta und in andern Orten stehen die Reinen, während des Winters von den bourbonischen Vereinen organisirten Corps bereit, um wahrscheinlich bald an verschiedenen Punkten zugleich in das schlecht bewachte neapolitanische Königreich einzufallen. Der General Tristany soll dem Guerillawesen die bisher mangelnde militärische Leitung geben, und hat sich hiezu schon von Rom aus mit den bedeutenderen Führern des Aufstandes in Verbindung gesetzt.

Briefe aus Sizilien melden, daß aus einem Hafen auf der südöstlichen Küste der Insel mehrere Barken mit bewaffneten Freischärlern ausgelaufen sind, deren Bestimmung die griechische oder albanesische Küste seyn soll.

Paris. Ueber die entdeckte Verschwörung hört man, einer Korrespondenz der „Allg. Pr. Z." zufolge, daß in ihr besonders drei Elemente thätig gewesen sind: die französische Emigration im Auslande, die Studenten und die Socialisten. Man soll ganz extravagante socialistische Gesetze, Projekte und Proklamationen gefunden haben, unter anderen ein Projekt, nach welchem ein Hausbesitzerthümer, der die Einlösnite für sein Haus eine gewisse Reihe von Jahren genossen hat, eo ipso das Eigenthumsrecht verliert. Ebenso soll ein Miether, der den Miethzins eine gewisse Reihe von Jahren gezahlt hat, Eigenthümer der betreffenden Wohnung werden rc.

Paris, 13. März. Im gesetzgebenden Körper gab gestern Minister Billault verschiedene Erklärungen über die römische Frage ab, wie im Senat, worauf das Amendement von Favre und Gen., welches sofortige Räumung Roms verlangt, verworfen und der bezügliche Paragraph der Adresse mit 233 gegen 10 Stimmen angenommen wurde. (S. M.)

Aus Griechenland. Der Athener Kurier vom 6. enthält eine Proklamation des Königs, in welcher er dem Lande für die dem Aufruhr von Nauplia gegenüber an den Tag gelegte Treue seinen Dank ausspricht. Eine Anzahl Offiziere wurde auf die Inseln verbannt, unter ihnen auch General Saunier.

Warschau, 9. März. Heute erschien ein Amnestieerlaß, wodurch 41 Personen (darunter 18 Geistliche), welche zur Festungshaft, zur Internirung im nördlichen Rußland oder zur Einreihung in's Militär verurtheilt waren, vollständig begnadigt werden; bei 33 ist die Strafe beträchtlich gemildert (die höchste Strafzeit bleibt demnach anderthalb Jahre); endlich wird allen, die von heute an noch zehn oder weniger Tage sitzen müßten, der Rest in Gnaden nachgesehen.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Mittelpreis auf der am 12. März zu Heidbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 42 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.)

Digitized by Google

Gerste 4 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 3 fl. 45 kr. (gest. 5 kr.)
(NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 12. März.

	höchster	mittlerer	niederster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	21 fl. 00 kr.	20 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 34 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	13 fl. 31 kr.	13 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	8 fl. kr.	7 fl. 43 kr.	7 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Erbsen 16 fl. 45 kr. Linsen 15 fl. — kr. Wicken 19 fl. 24 kr.

Neueste Nachrichten.

Die „Südd. Z." schreibt: Es fixlaufen unrichtige Angaben über einen Beschluß, den der Ausschuß des Nationalvereins bei seinem letzten Zusammentritt in Betreff der Flottensammlung gefaßt habe. Der Sachverhalt ist folgender: Nach eingehender Besprechung der Anträge, die dem Ausschuß in dieser Hinsicht vorlagen, kam man zu dem Ergebniß, daß gegenwärtig, angesichts der in den preußischen Kammern bevorstehenden Verhandlungen über das Marinebudget und der Aufschlüsse, die sich bei diesem Anlaß über den Stand der Sache ergeben mußten — nicht der geeignete Zeitpunkt für eine definitive Beschlußfassung sey. Es wurde daher dieselbe vertagt und zugleich die vorläufige verzinsliche Anlegung der noch nicht abgelieferten Gelder angeordnet.

Wien, 13. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses legte der Finanzminister das Uebereinkommen des Staates mit der Bank und die neuen Bankstatuten vor, ferner einen Gesetzentwurf über die Verhältnisse der Kronländer, Zuschläge der Grundsteuer, Gebäudesteuer und der Erwerb- und Einkommensteuer. Die Wirksamkeit des Gesetzentwurfs soll mit dem 1. Mai d. J. beginnen und dadurch eine Mehreinnahme von 18,600,000 fl. erzielt werden. (F. J.)

Athen, 8. März. Die Truppen der Regierung sind auf 3000 Mann angewachsen. General Hahn ist leidend. Die Flüchtlinge aus Nauplia schildern die dortige Lage trübe. Hier ist es äußerlich stille. (Frkf. Journ.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. März, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Steußernwirthshause zu Kist, durch hie k. Revierförster Waldemann.
Früh 9 Uhr: Versteigerung des Nachlasses der Wwe. Barb. Hofmann von Langenprozelten, beim k. Leg. Lehr.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Traustadt, durch die k. Revierförster Handelshausen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des leb. Schreibers Leop. Oestrich von Aschaffenburg, beim k. Bezirksg. daselbst.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Allen unseren verehrten Verwandten und Freunden widmen wir im grössten Schmerzgefühle die Trauerkunde, dass am 12. d. unerwartet schnell unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Cordula Freifrau von Lobkowitz,
geborne Kern,

verschieden ist.

Schwer gebeugt von diesem uns so hart betreffenden Verluste, bitten wir um stilles Beileid, und empfehlen die allzufrüh Verschiedene einem freundlichen Andenken.

Bayerdiessen, Würzburg, Landshut, Frankfurt a/M. und München, den 14. März 1862.

Albrecht Freiherr v. Lobkowitz,
königl. Revierförster,
für sich und im Namen der übrigen tief trauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung
aus den gräflich Castell'schen Waldungen.

Das diesseitige Ausschreiben vom 24. Februar 1862 wird hiemit dahin berichtigt, daß aus der Revier Holzkirchen nicht 16, sondern **106** Stück Eichen von 5—20" mittleren Durchmesser und 17—38' Länge zum Versteiche kommen.

Castell, am 12. März 1862.

Gräfliches Forstamt.
Straßner.

Nr. 4732.

Bekanntmachung.

Martin Schmitt, lediger Metzger, Sohn des Ortsnachbarn Kaspar Schmitt von Heidingsfeld, zur Zeit in Amerika, beabsichtigt definitiv auszuwandern.

Etwaige Erinnerungen hiegegen und etwaige Ansprüche an das Vermögen des Martin Schmitt sind

Donnerstag den 10. April l. J., früh 9 Uhr,

bei Meidung der Nichtberücksichtigung der Fassung des Beschlusses bezüglich dieses Gesuches hierorts geltend zu machen.

Würzburg, den 27. Februar 1862.

Königliches Landgericht l. d. M.
Weigand.

Nr. 4614.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Gläubigers wird

Mittwoch den 16. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Mittelstadt das Grundvermögen des Valentin Breitenbach, bestehend in einem Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Hofraum, dann Grundstücke im Gesammtschätzungswerthe von 1272 fl. 55 kr. nach Maßgabe des §. 64 der Hypoth.-Ges. und der §§. 98—101 der Vollz.-Ord. vom Jahre 1837 durch eine Gerichts-Kommission dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Steigerlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden, das Verzeichniß des Grundvermögens aber dahier zur Einsicht offen liegt.

Karlstadt am 26. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.
Weigler.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichneten finden 6 bis 8 Zimmergesellen dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn und freies Logis.

Sonderhofen, 12 März 1862.
[2a] **Adam Bauer,** Zimmermeister.

Verstorbene.

Barb. Roß, Taglöhnerstau, 42 J. a. — Anna Hodgetang, Oekonomen-Wwe., 62 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. März.

(Adler.) Oberländer, Fabr. a. Greiz. Kauk.: Herzner a. Barmen, Schwarz a. Nürnb., Jennes a. Rheydt, Schmitt a. Gladbach, Dämpfel aus Augsburg.

(Fränk. Hof.) Dr. Filipowitsch, m. Fam. aus Rußland. Gebr. Filler, Holzhdlr. a. Altdorf. Wagner, Kfm. a. Köln.

(Kronprinz.) Fr. v. Knoblach, m. T. a. Kassel. Sperker, m. Tochter, Rittergutsbes. a. Preußen. Scheidemandel, Gutsb. a. Ludwigsdorfen. Klit.: Roth a. Meiningen, Dinkelbacher a. Fürth, Konner a. Gladbach.

(Schwan.) Strenz, Ingen. a. Kipingen. Straub, Bauaufseher a. Wiesen. Lohr, Pfarr., Lohr, Generalvikar, Rehm, Oberst, Steinlein, Diakonissus aus Neuendettelsau. Kfl.: Trautwein a. Bremen, Grau a. Offenb., Schlinger a. Frankf., Höhl a. Mainz, Feuchtenlang a. Dresden, Amend a. Halle, Möhl a. Friedberg, Platz a. Darmstadt.

Digitized by Google

Einladung zum Abonnement auf die Augsburger Postzeitung.

Beim Herannahen des II. Quartals erlauben wir uns zu recht zahlreichem Abonnement einzuladen. Soll die Sache, für welche die Augsburger Postzeitung seit bald 200 Jahren mit Muth und Treue kämpft, vorwärts gefördert werden, so bedarf sie heute mehr als je einer einflußreichen Presse, diese aber, um Einfluß und Beachtung zu erhalten, Unterstützung von Seite aller Tendenzgenossen. Es gibt kein Blatt, das einflußreich und bedeutsam geworden wäre, — allein durch die Thätigkeit der Redaktion. Mag diese noch so angestrengt seyn, — ohne die Hülfe und Unterstützung der gesinnungsfreunde, welche sich materiell bethätigt durch Abonnement, und geistig durch Empfehlung des Blattes und durch literarische Beiträge, müßte alle Mühe und jedes Opfer vergeblich seyn. Auf diese Hülfe richten wir wiederholt unsere Bitte mit der Versicherung, daß wir wie bisher, so auch fortan zu jeder Mühe und jedem möglichen Opfer bereit sind, um allen gerechten und billigen Anforderungen zu entsprechen. Wofür wir bisher gekämpft haben, dafür kämpfen wir heute noch und fortan. Unsere Leser werden aus der neuesten Schrift des hochwürdigsten Bischofes von Mainz die competenteste Bestätigung des Standpunktes und der Richtung erhalten, von denen ausgehend die Postzeitung die wichtigsten Zeitfragen besprochen hat. Die ganze Schrift mußte uns mit Genugthuung erfüllen und uns auf's Neue bestärken, auf dem eingeschlagenen Wege zur Lösung der großen Probleme der Gegenwart fortzuschreiten. Unser Wünschen und Streben wird um so erfolgreicher, unser Muth im Kampfe für die Sache, die ohne Frage die beste ist, wird um so größer seyn, je mehr Helfer und Freunde wir zur Seite haben.

Die Redaktion der Augsburger Postzeitung.

Abonnirt wird bei der nächstgelegenen Poststation.

Königlich Bayerische Staatsbahnen.

Bekanntmachung.

Errichtung bayerischer Güterexpeditionsbureaux in der Schweiz betr.

Die Errichtung bayerischer Güterexpeditions-Bureaux in Rorschach und Romanshorn, welche vom 15. d. Mts. angefangen mit den Staatsbahn-Stationen

Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Donauwörth, Fürth, Hof, Ingolstadt, Kaufbeuren, Kempten, bayer. Kufstein, Lichtenfels, München, Nördlingen, Nürnberg, Rosenheim, bayer. Salzburg, Schweinfurt und Würzburg;

dann den Ostbahnstationen

Amberg, Freising, Fürth, Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

in direkten Kartenverkehr treten, gibt die Möglichkeit an Handen, Sendungen aller Art nach der Schweiz und dem südöstlichen Frankreich ohne Zwischenvermittlung durch die Bahn direkt zu verschicken, und von dort zu beziehen.

Die Ver- und Entladung an den Bodenseeuferplätzen, sowie die Anmeldung zur zollamtlichen Absertigung wird für solche mit direkten Frachtbriefen versehene Sendungen von den Güterexpeditionen in Lindau, Romanshorn und Rorschach gebührenfrei besorgt.

München, den 10. März 1862.

General-Direktion der k. Verkehrsanstalten.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt

Dinstag den 18. März 1862, früh 9 Uhr

anfangend, im Theaterfahl nachverzeichnete selbst gezogene Weine von vorzüglichen Lagen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigern. Proben hievon werden Tags vorher verabreicht, und sind Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Würzburg, den 30. Januar 1862.

Val. Neuland.

Fuß-Nr.	Fuder.	Eimer.	Jahrgang.	Lagen.
13	2	1	1853—54	Stein.
18	2	9	1855—56	ditto.
5	2	—	1857	ditto.
4	2	—	1857	Traminer.
25	1	8	1857	Stein und Stänkerbühl.
22	1	9	1857	Stein.
23	1	3	1857	ditto.
24	1	3	1857	ditto.
19	4	2	1858	Zurück.
20	4	2	1858	Pfaffenberg.
14	1	5	1858	Stein.
12	2	8	1859	Abtsleiden.
8	4	2	1859	Pfaffenberg.
1	3	1	1859	Zurück.
11	2	10	1859	Altleutsleiden u. Pfaffenberg.
27	1	11	1859	Leistenhirn.
21	2	11	1859	Stein.
9	4	—	1860	Abtsleiden.
7	2	11	1860	Pfaffenberg.
3	4	4	1860	Stein.
10	4	—	1861	Abtsleiden u. Pfaffenberg.
28	1	—	1861	Stein.
17	2	—	1861	ditto.
30	—	6	1859	Klöfner.

Im zweiten Keller:

Fuß-Nr.	Fuder.	Eimer.	Jahrgang.	Lagen.
2	4	—	1860	Pfaffenberg.
3	4	—	1860	Zurück.

[3c]

Annoncen von **Behörden, Privaten, Agenturen, Lehr-Anstalten, Gewerbetreibenden u. s. w.** werden von unterzeichnetem Insertions-Comptoir für 200 deutsche und ausländische Zeitungen, über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis zu Diensten stehen, zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Insertions-Comptoir bietet den angehenden Inserenten die Vortheile der Ersparung von Porto, Postprovisionen für Nachnahme der Beträge, Correspondenzen und anderen Weitläufigkeiten, liefert über jede Annonce Belege und befördert die eingehenden Gelder täglich. Die Wünsche der Inserenten, betreffend: Arrangement, Ausdehnung und etwaige Wiederholung der bezügl. Inserate, werden genau berücksichtigt, auch die Interessen der geehrten Auftraggeber in jeder Hinsicht gewissenhaft vertreten. Die Vortheile, welche bei Uebersendung von Annoncen durch meine Vermittelung dem inserirenden Publikum zu Statten kommen, mögen durch nachfolgendes kleine Beispiel genügend in die Augen springen. Eine Anzeige von 10 Zeilen à 2½ Sgr. im Nürnberger Korrespondent beträgt 7½ Sgr., hierzu Porto hin und her 6 Sgr., Postprovision für die Nachnahme der Beträge 1 Sgr., Belags-Exemplar 1 Sgr., Briefträger für Kreuzband und Brief 1 Sgr., in Summa 16½ Sgr. Dasselbe Inserat durch mein Insertions-Comptoir vermittelt, würde nur 7½ Sgr. kosten. Bei größeren Inseraten, namentlich bei solchen, welche in verschiedenen Zeitungen beordert werden, ist dieser Vortheil natürlich um so bedeutender. Bei Auftrag für mehrere Zeitungen beliebe man stets nur einen (deutlich geschriebenen) Manuscriptes.

Das Insertions-Comptoir
von Friedr. Bartholomäus in Erfurt.
(Verleger der „Thüringer Zeitung.")

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Höchst interessante politische Schrift: **Der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten.** Von Karl Bollmann, ehemaligem Kabinets-Sekretär Sr. Hoheit des regierenden Herzogs von Coburg. 2. Aufl. Preis 54 kr. [4a]

Mühl-Anwesens-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Mahl- und einem Grobgang, sowie auch 45 Tagw. Feld, werden aus freier Hand verkauft. Bemerkt wird, daß auch die Mühle ohne Feld abgegeben wird, und daß die Hälfte des Kaufschillings darauf haften bleiben kann. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c]

Für eine Erziehungs-Anstalt wird ein gewandter **Hausknecht** gesucht, der über Fleiß und Ehrlichkeit verläßliche Zeugnisse vorlegen kann. Näheres in der Exped. [2a]

Sehr schöner, dichter Buchs
ist zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 84, Hinterhaus. [2b]

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Am 10. März, früh 11 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden im 77. Lebensjahre an einer Lungenlähmung

Frau Hofräthin Louise Oken,

Wittwe des verlebten Hofraths und Professors Dr. Oken zu Zürich.

Indem wir Verwandte, Freunde und Bekannte von diesem schmerzlichen Verluste in Kenntniss setzen, bitten wir um stilles Beileid und freundliches Andenken der Verlebten.

Würzburg, den 13. März 1862.

Dr. **A. Reuss**, jun., prakt. Arzt.
Clotilde Reuss, geb. **Oken.**

In der

Brüssel'schen Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt zu Segnitz

beginnt das Sommer-Semester am **Donnerstag den 1. Mai.** Prospecte und nähere Auskunft ertheilt

Segnitz bei Marktbreit, im März 1862.

[3a] **Dr. S. Eichenberg**, Direktor.

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt seine, durch die neuesten Einrichtungen verbesserte **Schönfärberei** und **Druckerei**, und geht jeden Samstag eine Sendung dahin ab.

Aloys Rügemer,
Herrn- und Eichherngasse, No. 52.

[3a]

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 26. März** c. a., **Vormittags 10 Uhr** werden in hiesiger gutsherrlicher Waldung:

81 Klafter Buchenscheit- und Prügelholz,
9 „ Steinbuchen-Prügelholz,
10 „ Fohrenscheitholz,
11½ „ Fohrenstöcke,
60 Schock Buchenwellen,
30 „ Fohrenwellen,
150 Stück Fichten- und Fohren-Hopfenstangen,
150 „ Fichten-Baldstangen,
325 „ Fichten-Bohnenstecken, und
7 Haufen Fichtenäste zu Feßtreu,

öffentlich meistbietend versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben und findet die Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wagner'schen Gasthause dahier statt.

Altenschönbach, den 11. März 1862.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.
Dürbeck. [2a]

Eichenstammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 27. März l. J., früh 9 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, ganz nahe am Maine, wohin eine gute Straße führt:

205 Eichen-Abschnitte,
5 Kiefern- „

zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz, sowie zu Eisenbahnschwellen geeignet, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Trennfeld, den 10. März 1862.

Der Gemeinde-Vorsteher:
Kraft.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 26. März d. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden im Wirthshause „zum Stern" dahier aus dem hiesigen Gemeindewalde, eine halbe Stunde vom Maine liegend, wohin eine gute Straße führt,

250 Eichen-Abschnitte,

zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz, insbesondere aber zu Eisenbahn-Schwellen geeignet, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Gladbach bei Mattheidenfeld, den 10. März 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Kunkel, Vorsteher. [2a]

LIEDERTAFEL.

Morgen, Samstag — Probe.

STADT-THEATER.

Freitag den 14. März: **Lucia von Lammermoor.** Oper in 3 Akten, Musik von Donizetti. Lucia — Frau Beringer als Gast.

Samstag, 15. März: Abonnem. ausp. Letzte Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient. (Neu einstudirt:) **Torquato Tasso.** Schauspiel in 5 Akten v. Göthe. Torquato Tasso — Hr. Emil Devrient als letzte Gastrolle. (Erhöhte Preise.)

Den resp. Abonnenten werden die Plätze bis Freitag Abend reservirt.

Soeben erschient und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **„Die Lustbarkeiten in den Bädern zu Baden in der Schweiz. Ein Beitrag zur Geschichte mittelalterlicher Badesaison (1416)."** Aus dem Lateinischen. Preis 9 kr. [2b]

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des Bergoltregehilfen Wilhelm Grosch von hier sind

Montag den 31. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 6 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung des Nachlasses anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, am 1. März 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.
Rein.
Jäger.

Kurs der Geldsorten.

Von 13. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ fr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42⅝—43⅛ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 802—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23—26 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	L.	G.	G.	B.	G.
	Rm.	Mrz	Mrz	Mrz.	Rm.	Mrz
Aus Frankfurt	147	7/8			1/8	—
Aus Aschaffenburg	1/8	3/8	3	3/8	3/8	—
In Würzburg	115	1/16	7/16	7/16	5/16	—
Aus Würzburg	3	1/16	1/16	3/16	6/16	—
Aus Schweinfurt	5/16	1/16	3/16	5/16	7/16	—
In Bamberg	10	1	1/16	3/16	9/16	—
In Nürnberg	1/16	5/16	10	1/16	13/16	—
In München	—	10/16	—	—	7/16	—
In Leipzig	—	7/16	—	—	10/16	—
		11/16			Rm.	Mrz

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	L.	G.	B.	G.
	Rm.	Rm.	Rm.	Mrz	Mrz	Rm.	—
Aus Leipzig	—	—	—	1/16	3/16	—	—
Aus München	—	6 fl.	6	1/16	5	Mrz.	—
Aus Nürnberg	2/16	12	12	1/16	1/16	5/16	—
Aus Bamberg	3/16	5/16	6	3/16	5/16	3/16	—
Aus Schweinfurt	3/16	7/16	3/16	3/16	3/16	13/16	—
In Würzburg	12	3/16	1/16	4/16	3/16	—	—
Aus Würzburg	10/16	3/16	1/16	4/16	5/16	—	—
In Aschaffenburg	5/16	1/16	3/16	1/16	1/16	—	—
Aus Aschaffenburg	3/16	1/16	3/16	1/16	1/16	—	—
In Frankfurt	1/16	1/16	—	—	7/16	—	—
					Rm.	Mrz	—

Pegelstand: 2′ 2″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 74 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 15. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Longinus, M. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 16 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 3 Min. — Mondaufgang: 5 U. 30 Min. Nchm. Monduntergang: 5 U. 19 M. Mrgns. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Es viel Thau im März, so viel Reif over Regen nach Ostern und Nebel im August.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 15. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfd., Schmalz 35 kr.; Eier 14 Stück um 12 kr.; Ziegen per Stück 45—54 kr.; die Metze Kartoffel 23 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* Würzburg, 15. März. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist berläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 22 fl. — kr. bis 24 fl. 45 kr.; Korn 17 fl. 20 kr. bis 20 fl. — kr.; Gerste 14 fl. 30 kr. bis 15 fl. — kr.; Haber 6 fl. 33 kr. bis 7 fl. 40 kr.; Erbsen 18 fl. — kr. bis 18 fl. 15 kr. Linsen 16 fl. — kr., Wicken 18 fl. bis 18 fl. 30 kr.

* Würzburg. Im Kunstverein dahier sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Portrait einer Dame von Hrn. Professor Otto Patzig dahier; 2) Landschaft von Hrn. Mich. Leimgruber hier. Preis 66 fl.

Die Verwesung der Pfarrei Marktbreit wurde dem Hrn. Joseph Hollermann, bisher Pfarrvikar zu Prosselsheim, übertragen. — Herr Priester Paul Gehr wurde als Kaplan nach Oberdesselbach angewiesen.

(Dtsch.-Bl.)

Matthäus Wagenhäuser, 2. Lehrer in Retzbach, ward als Schulverweser nach Sterbach versetzt. (W. Ab.)

Vermischtes.

** München, 14. März. (Orig.-Korresp.) In Betreff der Sitze der Kollegial-Gerichte wird mit der neuen Gerichtsverfassung nur die Aenderung eintreten, daß das Appellationsgericht von Oberbayern von Freising nach München kommt. Alle übrigen Appellationsgerichte und die bisherigen Bezirksgerichte bleiben an den Orten, wo sie sich bisher befanden, nur das Bezirksgericht Erlangen wird aufgehoben und werden gleichzeitig 3 neue Bezirksgerichte errichtet: zu Kreising in Oberbayern, zu Pfarrkirchen in Niederbayern und zu Lohr in Unterfranken.

München, 13. März. Die General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten macht bekannt, daß das Strohdeckpapier gleich dem Makulaturpapier im innern Verkehr, dann im Verkehr mit der hessischen Ludwigs-, der Frankfurt-Hanauer- und der bayer. Ostbahn in 2. Klasse, dann Steinzalz, wenn es in Wagenladungen von mindestens 200 Zentnern aufgegeben wird, auf den bayer. Staats- und den Ostbahnen in 2. Kl. B., also mit 5 Prozent Ermäßigung abzufertigen ist.

— Gestorben: in Nürnberg der pens. Revierförster Huß, früher in Altneuhaus.

Thüringen. Hr. v. Krosigk, der neue meiningensche Minister, ehrt sich und sein Amt dadurch, daß er, der spießbürgerlichen Opposition gegenüber, das Gesetz vom 22. Mai 1856, über Verbesserung der Verhältnisse der Juden mit Liberalität und resp. Treue handhabt, und demzufolge mehreren jüdisch n Familien die Ansiedelung in Meiningen gewährte, trotz der Schwulitäten des Magistrats der Residenz. (Fr. Postz.)

— Göttingen, 8. März. Gestern starb hier der älteste Privatdozent an hiesiger Universität, Christian Hecke, im 92. Lebensjahre.

Berlin. Von großem Interesse ist die Geschichte der Entstehung der Kabinetsorder, durch welche die Ernennung des Prinzen zu Hohenlohe zum Ministerpräsidenten verordnet worden ist. Der Handelsminister von der Heydt war in das Palais des Königs befohlen worden. Dort legte ihm der König ein eigenhändig geschriebenes Schriftstück vor. Es enthielt die erwähnte Order. Von dem Könige aufgefordert, diesen Befehl gegenzuzeichnen, ergriff der Minister mit zustimmender Beobegung die Feder und zeichnete. Der König veranlaßte hierauf den Handelsminister, als Stellvertreter des Vorsitzenden den Ministerrath zu berufen. Den übrigen Mitgliedern des Ministerium war die Ernennung des neuen Ministerpräsidenten bis zu dem Augenblick, wo die allerhöchste Entschließung ihnen von dem Handelsminister eröffnet wurde, vollständig Geheimniß geblieben. (Auch nicht übel! Das ist so eine Art napoleonischer Konstitutionalismus.)

Der Handelsvertrag mit Frankreich wird nach der „Südd. Zeitung" preußischerseits in der Weise abgeschlossen, daß er, wenn die übrigen Zollvereinsregierungen nicht zustimmen, vorläufig suspendirt bleibt, dann aber mit Ablauf der Zollvereinsverträge für beide Staaten hinreichende Frist erhält und ins Leben tritt. (Kaum glaublich; denn das hieße ja geradezu auf die Auflösung des Zollvereins spekuliren, wozu man in Berlin doch schwerlich im Ernst Lust hat.)

Turin, 13. März. Garibaldi wird der Versammlung der Schützengesellschaft, welche am 16. d. unter dem Vorsitze des Prinzen Humbert in Turin stattfinden wird, beiwohnen. Garibaldi beabsichtigt, eine Reise durch Italien zu machen, um die Schützengesellschaften zu besuchen.

Paris, 12. März. Gestern wurde eine große Anzahl der unlängst verhafteten, die durchschnittlich den arbeitenden Klassen angehören, in Freiheit gesetzt. — In einer großen Maschinenfabrik in den Batignolles wurden diese Tage an 1200 Arbeiter entlassen. — Der kaiserliche Prinz tritt nächsten Sonntag (16. März) in sein siebentes Lebensjahr.

Paris, 14. März. Der gesetzgebende Körper hat in seiner gestrigen Sitzung den Paragraphen 6 der Adresse angenommen. Minister Billault gab folgende Erklärungen in Bezug auf die mexikanische Angelegenheit ab: „Wir werden die Wünsche der Mexikaner respektiren und wir haben durchaus nicht die Absicht, einen Thron für den Erzherzog Maximilian in Mexiko zu gründen. Die Truppen der Alliirten haben Vera Cruz am 20. Febr. verlassen, und müssen jetzt in Mexiko seyn." (Seit.)

Nach der „Independance" hat Hr. v. Thouvenel in einer Note an Natazzi die Auflösung der Vereine des Prodevimento lebhaft gefordert, falls dieselben sich nicht ruhiger verhielten. Eine andere Note Thouvenels fordert Spanien auf, den Mißverständnissen der Kommandirenden der spanischen Streitkräfte in Mexiko ein Ziel zu setzen, widrigenfalls die Franzosen vorrücken würden.

London, 8. März. Die Noth in den Fabrikstädten ist eine traurige Thatsache. Es ist übrigens nicht blos das Daniederliegen der Baumwollfabrikation, welches die Arbeiter von Lancashire, Cheshire und Derbyshire zu Tausenden um ihr tägliches Brod gebracht hat, sondern alle Industriezweige stecken. Daher wächst das Mißvergnügen in den betroffenen Manufakturdistrikten von Tag zu Tag. An mehreren Orten ist es schon zu unruhigen Auftritten, wie gewaltsamer Plünderung der Bäckereien, Zerstörung der Fabriken und Mißhandlung der Fabrikherren gekommen. Zunächst jedoch greifen die drohenden Arbeiter mit dem jedem Engländer angeborenen Vertrauen in die Allmacht der Meetingsbeschlüsse und Associationen, zu gesetzlichen Mitteln, um eine lebhafte Agitation gegen die bestehenden Armengesetze hervorzurufen, und es ist der sogenannte „labour test", der ihnen besonders mißliebig zu seyn scheint. Die Kommunalen Vorsteher der Armenverwaltung sind nämlich angewiesen, nur unter zwei Bedingungen Unterstützung zu gewähren. Der Nachsuchende muß sich entweder in das Armenhaus einschließen lassen oder Steine klopfen. Gegen die letztere Bestimmung richten nun die arbeitslosen Arbeiter das ganze Gewicht ihrer kombinirten Agitation, indem sie behaupten, daß die schwere Arbeit des Steinezschlagens ihre Hände verderbe und zur Wiederaufnahme ihrer eigenen Beschäftigung untüchtig mache. (A. Z.)

Digitized by Google

Petersburg, 14. März. Der livländische Landtag beantragt die Einberufung der Städte zum livländischen Landtage und die Einführung eines allgemeinen baltischen Senats. (F. J.)

New-York. Die Hinrichtung des Sklavenhändlers Nathaniel Gorton hat gewaltiges Aufsehen gemacht. Die Londoner „Post" schreibt darüber: „Dies Ereigniß wird in der Havannah, in Lissabon und an der Küste von Afrika Zorn und Schrecken erregen und alle früheren kommerziellen Berechnungen über den Haufen werfen. Wir sagen nicht, daß die Kapitalisten von New-York sich ganz vom Sklavenhandel abschrecken lassen werden, aber nur ein Mann von ganz desperatem Charakter wird sich zum Werkzeug jener Kapitalisten hergeben. Insofern hat Präsident Lincoln durch die entschlossene Ausführung des Urtheils dem Sklavenhandel einen härteren Schlag versetzt, als durch Absendung des zahlreichsten Geschwaders in die afrikanischen Gewässer. Der Süden wird wahrscheinlich in Gordons Hinrichtung den ersten einer Reihe von Schlägen sehen, die sowohl gegen den Sklavenhandel wie gegen die Sklaverei selbst gerichtet sind."

New-York, 1. März. Der Präsident der Südstaaten, Hr. Jefferson Davis, sagt in seiner an den Sonderbunds-Kongreß gerichteten Botschaft: Wie die Sachen jetzt ständen, nach den in letzter Zeit erlittenen Niederlagen der Sonderbundstruppen, sey es wahrscheinlich, daß der Krieg noch mehrere Jahre dauern werde. Die Streitkräfte ließen sich im Allgemeinen auf 400 Infanterie-Regimenter mit einer entsprechenden Zahl Kavallerie und Artillerie angeben. Die Marine genüge zu Vertheidigungszwecken. Eine schwebende Schuld sey nicht vorhanden. Der Betrag der Staatsausgaben für dieses Jahr belaufe sich auf 170 Millionen Dollars, also auf weniger als den Werth einer jährlichen Baumwoll-Ernte.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 14. März. Mit guter Waare mit 14 fl. 20 kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 50 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 50 kr. per 160 Pfd., Haber 5 fl. 20 kr. per 120 Pfd. (F. J.)

Berlin, 10. März. Die preuß. Hauptbankkonvertirung läßt, wie bekannt, die jetzigen Banknoten zu 50 Thaler einziehen, nicht, wie man geglaubt, um Reichenem leichter einzuschaffen — was vielleicht auch dabei mitgewirkt haben kann, — sondern weil auffallend viele falsche und dabei sehr gut nachgemachte Fünfzig-Thaler-Noten im Umlauf sind. Vom 1. Mai erfolgt die Einlösung übrigens nur hier in Berlin. (K. Z.)

Frankfurt, 14. März. Abends in der Effekten-Spekulation war das Geschäft animirt und für Spekulationseffekten Kauflust vorherrschend. Oesterr. Kreditaktien 173-173½ bez. National 59⅝ bez. 1860er Loose 67¼ bez. 1860er Loose 112⅜ G. Wiener Bankaktien 710 G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. März, Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken in der Vorstadtschaft des Hafnermeisters Jos. Anton Walter von Aschaffenburg, durch das k. Bezirksg. daselbst.

16. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Schneidawind in Oberu, beim k. Ldg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verm. Schuhmachers Jos. Ant. Brey in Burgstadt, beim k. Ldg. Miltenberg.
Früh 8 Uhr: Termin in Sachen der Geschwister Kbrecht in Ettmann, beim k. Ldg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung der Schreinermeister Gustav Weigand'schen Eheleute in Detter, durch das k. Ldg. Brückenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Peter Josef Wwe. von Kolsheim, beim k. Ldg. Bollach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Barb. Hofmann von Langenprozelten, beim k. Ldg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Bäckergesellen Jos. Schmitt von Strahlungen, beim k. Ldg. Münnerstadt.

Ankündigungen.

Aechte Mailänder und Lyoner

schwarze Seidenstoffe,

die nie krumpfen und betreffs der Solidität im Tragen alle andere Fabrikate übertreffen, empfiehlt in allen Breiten zu sehr billigen Preisen

F. J. Schmitt.

Frühjahrs-Ueberwürfe

für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[3c] ***Aloys Rügemer.***

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Geburtshülfliche Briefe

von

Eduard Casp. Jac. v. Siebold,

Professor der Medicin und Geburtshülfe in Göttingen.

8. Fein Velinpap. geh. Preis 1 fl. 48 kr.

Die oben angekündigten geistreichen geburtshülflichen Briefe des leider der Wissenschaft, seinen zahlreichen Freunden und Schülern durch den kürzlich erfolgten Tod zu früh entrissenen v. Siebold werden ein dankbares Publikum unter den Aerzten und Geburtshelfern finden.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Communion-Unterricht.

Die zweite Ausgabe von **Dr. Anton Ruland's** praktischem Unterricht zum erstmaligen Empfang der hl. Communion ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Preis: 15 kr. [2b]

STADT-THEATER.

Samstag, 15. März: Abonnem. susp. Letzte Gastdarstellung des Herrn Emil Devrient. (Neu einstudirt:) **Torquato Tasso.** Schauspiel in 5 Akten v. Göthe. Torquato Tasso — Hr. Emil Devrient als letzte Gastrolle. (Erhöhte Preise.)

Den resp. Abonnenten werden die Plätze bis Freitag Abend reservirt.

Sonntag, 16. März: **Das bemooste Haupt,** oder: „Der lange Israel". Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Montag, 17. März: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Prinzessin: Fr. Beringer als Gast.

Dinstag, 18. März: Zum Benefize für Hrn. Otto Denzin: **Ein Kind des Glücks.** Original-Lustspiel in 4 Akten von Gb. Bieh-Pfeiffer.

Ein **junger Mensch,** welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann in einer hiesigen Spezerei-Handlung als Lehrling Aufnahme finden. Näheres bei

Anton Dömling.

Ein gesundes, kräftiges **Mädchen,** das schon einige Zeit gestillt hat, sucht eine Stelle als Amme. Näheres in der Expedition.

Ein fleißiges **Mädchen,** das sich allen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres 3. Distr. Nr. 84, Hinterhaus.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. März.

(Adler.) Kaufl.: Backer a. Rebacherhütte, Braun a. Zürich, Gunzenhäuser a. Frankfurt, Itac aus Berlin, Herz a. Frankfurt, Windhaus a. Düsseldorf, Schneider a. Augsburg, Feller a. Köln, Gutmann a. Göppingen, Minoprio a. Frankfurt.

(Fränkischer Hof.) Stark, Zugführer a. Zweibrücken. Hänicke, Oekonom a. Schwerinsruh. Kaufl.: Baugmann a. Schwerte, Jerdis a. Frankfurt.

(Kronprinz.) Hohenner, Ober-Ingenieur aus München. Schaller, Kuthausspächter a. Kissingen. Kaufl.: Gerber a. Mannheim, Strauß a. Bischofsheim, Beischlag a. Kissingen.

(Schwan.) Kaufl.: Boisat a. Hanau, Hentzel a. Offenbach, Stein a. Frankfurt, Zorn a. Uettingen.

Arnold a. Freiburg, Schröder a. Nürnberg, Gensler a. Heidbronn, Siebinger a. Mainz.

(Württemberger Hof.) Frau v. Breitschwert mit Tochter a. Bad. a. Frankfurt a. O. Landin, Aktuier a. Dresden. Bertlinger, Priv. a. Hamburg. Brendel, Schneidermeister a. Leipzig. Kaufl.: Büchet aus München, Hofstätt u. Bergron aus Frankfurt.

Digitized by Google

Versteigerung von Weinbergen.

Montag den 17. März d. Js., früh 10 Uhr, läßt Endesunterzeichneter in seinem Bureau nachstehende Weinberge auf 3 Martinifristen öffentlich versteigern:

2	Morgen	im Schalksberg mit gemischtem Gewächs,
$3^3/_4$	„	9 Ruthen allda, „ „ „
1	„	in der kleinen Kimpurer Steig, Schwarz-Clävner,
$2^1/_4$	„	10 Ruthen im Lindelsberg, „ „
2	„	im mittleren Pfülben, gewöhnliches Gewächs,
9	„	im Sändlein, mit Baumfeld „ „
2	„	allda, Acker und Baumfeld, „ „
$2^3/_4$	„	äußern Neuberg, gemischtes Gewächs,
$1^1/_2$	„	allda, „ „
$1^3/_4$	„	$11^1/_2$ Ruthen allda, „ „
2	„	Hohebuch, „ „

wozu 457 Dezimalen Eichern und Oedung gehören.

Nähere Auskunft ertheilt

F. J. Manz, Auftrag- und Anfrage-Bureau.

[2b] 2. Dist. Bronnbachergasse Nr. 271.

Bekanntmachung.

Das der Johann Schmitt Wittwe zu Eltmann zustehende Gast- und Brauhaus zum Hirschen, mit Realrecht, dann ganzem Gemeinderecht mit Schenne, Nebengebäude, großem Hofraum ꝛc. nebst vollständigem Brauereigeschirr, mehreren hundert Eimern in Eisen gebundenen Fässern, Kuffen und Branntweinzeug, zwei Felsenkellern mit gedeckter Kugelbahn werden aus freier Hand Familienverhältnisse wegen in Loco meistbietend versteichen und hiezu Termin auf den **27. März Nachmittag 2 Uhr** festgesetzt. Bemerkt wird, daß ein bedeutender Biervorrath übergeben werden kann. Die Strichsbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben. Einsicht von Obigem kann stündlich genommen werden, auch kann ein Theil des Kaufschillings auf Verlangen gegen Sicherheit stehen bleiben. Ferner werden an diesem Tage mehrere Tagwerke Felder, Wiesen und Hopfengärten mitversteichen, wozu ergebenst einladet

Eltmann, den 6. März 1862.

[2b] **Johann Schmitt** Wittwe.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 26. März** c. a., **Vormittags 10 Uhr** werden in hiesiger gutsherrlicher Waldung:

81	Klafter	Buchenscheit- und Prügelholz,
9	„	Steinbuchen-Prügelholz,
10	„	Fohrenscheitholz,
$11^1/_2$	„	Fohrenstöcke,
60	Schod	Buchenwellen,
30	„	Fohrenwellen,
150	Stück	Fichten- und Fohren-Hopfenstangen,
150	„	Fichten-Halbstangen,
325	„	Fichten-Bohnenstecken, und
7	Haufen	Fichtenäste zu Festbren,

öffentlich meistbietend versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben und findet die Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wagner'schen Gasthause dahier statt.

Altenschönbach, den 11. März 1862.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.

[Dürbeck.] [2b]

Nr. 2959.

Bekanntmachung.

Georg Gensler alt und jung, Gastwirths-Eheleute von Brand, haben um Zusammenberufung ihrer Gläubiger gebeten, um denselben Zahlungsvorschläge zu machen und ein Arrangement zu erzielen.

Es wird daher zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen gegen genannte Eheleute, Erklärung über die zu machenden Vorschläge und Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Tagfahrt auf

Montag den 31. März 1862, früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, wozu die gerichtsbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung in die von der Mehrheit der Erschienenen gefaßten Beschlüsse, die unbekannten aber bei Meidung der Nichterücksichtigung vorgeladen werden.

Hilders, den 27. Februar 1862.

Königliches Landgericht.

D. A.

Zeißner, Ass.

Von der bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden

zweiten völlig umgearbeiteten Auflage des

Kleineren Brockhaus'schen

Conversations-Lexikon

ist soeben der erste Band (Heft 1—10) vollständig geworden und in allen Buchhandlungen, in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung zu erhalten. Umfang: 4 Bände oder 40 Hefte à 18 kr. Monatlich 1—2 Hefte.

Das Werk ist ein bewährtes **Nachschlagebuch** für den augenblicklichen Gebrauch, ein wahres **Universallexikon, das, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, Jedermann dringend empfohlen werden kann.**

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr., garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ehrenburg,** pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Parthien etwas billiger. [5].

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem finden 6 bis 8 Zimmergesellen dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn und freies Logis.

Sondhofen, 12. März 1862.

[2b] **Adam Bauer,** Zimmermeister.

12000 fl. Kapital werden auf 2, höchstens 3 Posten gegen erste Hypothek auszuleihen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 26. März d. Js., früh 9 Uhr

anfangend, werden im Wirthshause „zum Stern" dahier aus dem hiesigen Gemeindewalde, eine halbe Stunde vom Maine liegend, wohin eine gute Straße führt,

250 Eichen-Nutzstämme,

zu Sommerfäll-, Bau- und Nutzholz, insbesondere aber zu Eisenbahn-Schwellen geeignet, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Glasofen bei Mittelsinkenfeld, den 10. März 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Kunkel, Vorsteher. [2b]

Ein Einstandsmann zur Infanterie wird auf 6 Jahre gesucht. Näheres im 5. Distr. Nr. 171.

Eine noch neue, wenig gebrauchte **Kegelbahn** ist wegen Baperänderung billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Digitized by Google

Für diese Saison

empfehle ich eine reiche Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Kleiderstoffe jeder Art, Ueberwürfe, nebst den dazu passenden Stoffen zu den billigsten Preisen.

[28] **F. J. Hiller.**

Für Communikanten

ist nunmehr mein Lager ganz neu assortirt, in:

glatten, gestickten und brochirten Mulls,

sowie in abgepaßten Kleidern, gestickten und façonnirten Unterröcken, gestickten Taschentüchern, Kragen, Aermeln 2c.

Alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der **Weißwaarenhandlung** von

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Neueste

Sonnenschirme & Ents tous cas

empfiehlt

[2a] ***M. Wirsching.***

Lebensversicherungen und Leibrenten

der

Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Wenn irgend eine Anstalt die allgemeine Theilnahme verdient, so ist es gewiß das Institut der **Lebensversicherungen**, da dasselbe allen Klassen und Ständen nicht nur ein bequemes, sondern auch ein vollkommen verlässiges Mittel darbietet, den Angehörigen eine Erbschaft von einer bestimmten Kapitalgröße zu hinterlassen. Die Betheiligung ist um so leichter, als die Beiträge oder Prämien, welche der Versichernde nach seiner eigenen Wahl in jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Raten zu entrichten hat, so bemessen sind, daß sie bei einem Manne in den mittleren Jahren nur als ein mäßiger Zins von dem versicherten Kapital betrachtet werden können, indem sie z. B. bei einem 30jährigen nur fl. 2. 26 kr., einem 40jährigen fl. 3. 11 kr. vom Hundert betragen und nach zehnjährigem Bestehen der Versicherung überdieß noch eine weitere Ermäßigung eintritt.

Die **Leibrentenversicherungen** haben die Bestimmung, unverheirathete oder kinderlosen Personen, welche eine möglichst hohe Rente von ihrem Vermögen ziehen möchten, das Mittel dazu an die Hand zu geben, indem die Bank sich gegen eigenthümliche Ueberlassung des Kapitals verpflichtet, den Betreffenden lebenslänglich die bedungene Rente auszuzahlen. Wenn der Leibrentenvertrag, wie dies gewöhnlich der Fall ist, erst in den vorgerückteren Jahren des Lebens abgeschlossen wird, so übersteigt die Rente den gewöhnlichen Zins um ein Bedeutendes, und beträgt z. B. bei einem 50jährigen fl. 7. 24 kr., bei einem 60jährigen fl. 9. 22 kr. vom Hundert.

Weitere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen und Anmeldungspapiere gratis verabfolgen.

München, 10. Februar 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenen Dienste.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

Huttenscher Garten.

Morgen, Sonntag den 16. März:

Harmonie-Musik,

bei ausgezeichnetem Versandbier, wozu ergebenst einladet **A. Kuchenmeister.**

Neu erschienen ist soeben und durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Der wohlmeinende Rathgeber bei

Magenleiden

und

Verdauungsbeschwerden.

Mittheilung

einer auf die neuesten Erfahrungen gegründeten einfachen Behandlungsweise zur vollständigen Heilung der Magenübel und dauernden Kräftigung der Verdauungsorgane.

Von Dr. **W. Ezmann.**

Naumburg, bei F. Regel. Pr. br. 27 kr.

In der hier angegebenen **neuen Behandlungsweise** wird nicht bloß momentane Erleichterung — was ja schon so vielfach da ist — sondern wirkliche, gründliche Hilfe geboten.

Eine in vorzüglich guter Lage und im besten Betriebe sich befindende reale **Garküchenwirthschaft** in einer Kreishauptstadt Bayerns ist aus Familienrücksichten unter billigen Bedingungen zu verpachten. Näheres in der Exped.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42⅝—43⅛ kr.
Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Ungl. Souverains 11 fl. 44—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fränk.-Bamberg.	63 Uhr.	23. Uhr.	63 Uhr.	93. Uhr.	61 Uhr.
	Km.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Km.	Mrg.
Aus Frankfurt	40	30	—	—	40	—
Aus Aschaffenburg	100	30	—	300	30	—
Aus Würzburg	114	100	30	1200	30	—
Aus Würzburg	3	100	100	300	30	—
Aus Schweinfurt	50	100	100	300	70	—
In Bamberg	103	1	530	300	300	—
In Nürnberg	170	330	100	300	130	—
In München	—	100	—	700	100	—
In Leipzig	—	100	—	700	100	—
		100		700	Mrg.	Mrg.

Bamberg-Fränk.	63 Uhr.	23. Uhr.	63 Uhr.	93. Uhr.	61 Uhr.
	Nmt.	Abd.	Nmt.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	600	1200	315	—
Aus Dresden	—	6 U. 40 M.	1200	—	Mrg.
Aus Nürnberg	210	2½	12	1140	50	—
Aus Bamberg	240	5	6½	2 Uhr.	500	—
Aus Schweinfurt	90	745	900	210	1000	—
In Würzburg	1720	90	1130	410	300	—
Aus Würzburg	1½	100	130	410	500	—
In Aschaffenburg	80	130	430	600	1000	—
Aus Aschaffenburg	80	1130	430	600	1130	—
In Frankfurt	1600	130	—	700	—	—
	Uhrm.	Nmt.		1000		

Pegelstand: 2′ 2″ über 0.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 13. März. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Adam Schneider von Bamberg mit Ladung von Mainz; Balth. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Frankfurt und Biebrich.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

K. Hof- & Staatsbibliothek in München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 75. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 16. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Heribert. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 14 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Abd. Monduntergang: 5 U. 39 M. Mrgns. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Gertraud ist die erste Gärtnerin.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Konzessionsgesuche.** Andreas Schnergold von. hier bewirbt sich um eine Höfner-, Georg Fleischmann von Happurg um eine Seiler-Konzession, und Christian Hundtiffer von Münnerstadt um eine persönliche Apotheker-Konzession.

* **Brod-Taxe zu Würzburg** vom 16. bis 31. März: Der Laib Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 25½ kr. (½ kr. aufgeschl.); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21½ kr. (unverändert.)

* **Würzburg.** Hr. Hugo Müller erklärt im hiesigen „Stadt- und Landboten" die Angabe der „Süd. Zeitg.", er sey für das Münchener Hoftheater nicht engagirt, für vollständig unwahr.

Schweinfurt, 15. Febr. Zur heutigen Schranne waren circa 900 Schäffel zugefahren, darunter auch bereits viel ungarisches Korn. (S. L.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 28. vor., 1., 6., 11. und 13. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Gregor Gernert, Bauernsohn von Saal, wegen Widersetzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Georg Wehner, Schaffknecht, und Bal. Vollheimer, Bauer zu Lörieth, wegen Körperverletzung, Ersterer zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 6 Monaten, Letzterer zu einer einfachen Gefängnißstrafe von 1½ Jahren; Paulus Fuchs, Bauer von Unsleben, wegen Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 6 Tagen; Wilh. Burbach, Dienstknecht von Höchheim, wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht zu einer Arbeitshausstrafe von 1 Jahr; dagegen freigesprochen: Katharina Jäger, Dienstmagd von Kleinbardorf, von der Anschuldigung des Versuchs der Abtreibung; Jos. Birtheilig und Wilhelm Reichert, verh. Bauern von Löhrieth, von der Anschuldigung der Widersetzung. In der Einspruchssache des Jos. Bohley, Hafenhändlers von Bischwind, wegen Amtsehrenbeleidigung und Körperverletzung wurde erkannt, es habe bei dem am 18. Januar l. Js. erlassenen Urtheile sein Verbleiben.

Jos. Repp, Winterlehrer zu Kitzenhof, wurde als Hilfslehrer nach Garitz berufen. (Abdbl.)

Vermischtes.

** **München**, 15. März. (Privat-Korresp.) Se. Majestät der König wird Ritza demnächst verlassen und sich an die Ufer des Genfersee's begeben, woselbst Se. Majestät vor der Rückkehr nach München noch einige Zeit verweilen wird.

Die „Neue Münchener Zeitung" bemerkt zu der Zeitungs-Nachricht, daß sich Bayern und Württemberg geeinigt hätten, dem Handelsvertrage zwischen Preußen und Frankreich die Zustimmung zu versagen: „der Vertrag sey der bayerischen Regierung noch nicht mitgetheilt und obige Nachricht vollständig falsch.

Gestorben in München: der Bildhauer und Professor der Civilschule, Andreas Fortner.

Berlin, 15. März. Die „Kreuzzeitung" hört, daß gestern die Audienzabordnung der beiden Ministergruppen erfolgt ist. Es heißt, Patow, Schwerin und Bernuth hätten ihre Entlassung gefordert. Die Entscheidung ist aber noch nicht erfolgt. (F. J.)

Die Ministerkrise in Berlin ist noch nicht vorüber; aber es ist kaum mehr einem Zweifel unterworfen, daß die liberalen Minister v. Schwerin, v. Patow und v. Bernuth aus dem Kabinet scheiden werden. (Fr. Postz.)

* Die „W. C. C." schreibt: Wie wir vernehmen, haben die beiden deutschen Großmächte bereits sich darüber geeinigt, daß in Hessen-Kassel eine Bundes-Exekution einzutreten hat und Hannover (!) mit der Ausführung derselben zu betrauen ist, falls der Kurfürst, wie die „Kasseler Zeitung" angenommen scheint, Lust zeigen sollte, den Österreichisch-preußischen Antrag nicht weiter zu beachten, auch nachdem derselbe zum Bundesbeschluß erhoben seyn wird.

Aus Neapel. Zu Chieti, der größten Stadt in den Abruzzen, ist ein bourbonischer Aufstand ausgebrochen und eine provisorische Regierung eingesetzt worden.

Die Nachrichten aus Genua lauten sehr bedenklich. Die dort tagenden Abgeordneten der italienischen Rüstungsvereine sind bereits so weit gegangen, der Turiner Regierung mit Anwendung von Gewalt zu drohen, wenn sie sich weigere, Mazzini zurückzurufen.

Turin, 14. März. In der heutigen Sitzung des Senats gab Ratazzi Erklärungen über die Versammlung der Abgeordneten der Rüstungsvereine in Genua. Er sagte: Die Gesetzgebung biete in Bezug auf solche Versammlungen und Vereine noch keine festen Anhaltspunkte, er werde daher ein Gesetz vorschlagen. (Man sieht hieraus, daß das Treiben jener Versammlung der Regierung doch Sorge macht.) Der Senat gab ihm ein Vertrauensvotum.

Paris, 13. März. Heute brachen über Paris mehrere Gewitter los, das erste mit starkem Hagel. Die Körner waren so groß wie Haselnüsse. Der Sitz schlug mehrere Male ein, unter Anderem in dem Faubourg Poissonniere.

Die „Oesterreichische Post" berichtet, der Militäraufstand in Griechenland sey noch im Wachsen. Auf der Insel Syra sey jetzt auch ein Militäraufstand ausgebrochen, bei welchem italienische Einflüsse direkt zu Tage getreten seyen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 10. bis 15. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 45 kr.	23 fl. 49 kr.	22 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Korn	20 fl. — kr.	18 fl. 58 kr.	17 fl. 20 kr.	Gest. — fl. 42 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 40 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Haber	7 fl. 42 kr.	7 fl. 22 kr.	6 fl. 35 kr.	Gest. — fl. 7 kr.

Es sind 18 fl. 21 kr. Umlag. 16 fl. — kr. Wicken 18 fl. 20 kr.
Summa aller verkauften Früchte: 1963 Sch. Umlagsumme: 22,828 fl. 40 kr.

Mainz, 14. März. Im Getreidehandel hat sich im Laufe der Woche wenig verändert; man ist vielleicht mit den Kaufsforderungen früher gelichtert. Preise v. 7. März beschränkt. Im weitern: altbayer. Waizen fl. 13⅜—14, Franken fl. 13½—14, ungar. fl. 13½—14, Korn fl. 11½, Gerste fl. 9⅝ bis 10 per 200 Pfd., Haber fl. 5—5½ per 120 Pfd., Hülsenfrüchte, namentlich Linsen und Erbsen gefragter und etwas höher bezahlt, Linsen fl. 9½, Erbsen fl. 10, Bohnen fl. 13 bezahlt, Mehl fl. 24½ effektiv und per Okt., raffinirtes fl. 28, Rüböl fl. 33 per Ztr. ohne Fass, Repa fl. 18—19 nach Qual. per 175 Pfd. Mohnsamen fl. 19 per 160 Pfd., Kleesamen für den Konsumo etwas gefragter, Preise unverändert, Repskuchen fl. 75—80 nach Qual. per 1000 Ctr., Krautsamen fl. 32½—38 per bell. Sam. (Ztr.-Bltt.)

Frankfurt, 15. März. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 93½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-B. (C. b. R.) 101½ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — „ 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — P. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 4½ pCt. Obligation. 4½ pCt. (C. b. R.) 103½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 105½ P. 103 G.; Obligation vollständ. Einzahl. 107⅛ P. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 111½ P. — G.; Baden 3½ pCt. 98½ P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98½ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — P. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.

(Fortsetzung.)

Nr. 23078 130 163 203 236 270 280 328 350 398 530 558 656 658 661 694 824 860 944 966 24000 34 86 115 127 160 220 241 306 627 683 704 726 795 944 989 993 25122 273 277 487 550 776 799 863 26200 203

210 240 378 399 405 409 431 511 629 663 735 736 739
758 773 828 895 27093 217 264 308 606 661 750 792
820 843 933 981 28090 150 199 268 366 370 568 665
681 703 733 858 876 887 935 974 29013 104 112 142
144 151 177 189 191 280 293 [illegible] 509 515 551 601
693 696 754 756 769 854 864 891 898 968 969 972 979
988 30009 82 169 185 299 320 343 350 360 579 583
638 639 746 778 809 818 866 993 31050 80 93 231
331 380 416 485 493 518 534 588 595 687 717 761
789 941 985 32015 23 33 109 129 193 241 390 459
487 571 613 627 707 842 924 970 33008 116 179 210
251 275 367 371 424 462 514 516 546 618 624 668 717
762 775 852 921 948 956 962 34036 101 104 188 279
285 301 378 429 434 439 447 484 488 535 551 558 565
703 725 815 847 944 35009 31 107 143 215 459 463
625 747 779 810 888 900 919 933 962 36117 187 252
264 269 285 324 370 433 454 465 539 656 663 667 801
812 916 932 951 967 978 997 37178 203 237 338 393
488 489 596 637 732 741 979 982 38061 73 80 116
151 181 223 281 305 328 331 405 422 440 548 557
593 604 632 656 673 696 720 827 847 923 956 39097
181 241 267 275 415 429 445 643 680 692 707 735 889
921 980 40018 66 186 283 306 335 378 406 435 480
505 557 616 618 681 710 714 751 773 845 911 973
41009 120 166 174 210 255 293 333 366 379 417 419
426 465 486 519 565 598 659 738 840 858 890 924
42161 204 236 242 450 473 503 506 529 538 665 682
746 802 841 866 882 890 898 43000 28 33 159 172 191
294 295 313 452 466 499 501 600 634 674 759 775 790
791 798 804 873 917 44007 97 [illegible] 204 231 274 304
[illegible] 341 351 427 473 521 [illegible] 596 650 704 741 745 787
788 821 843 890 45129 152 187 203 208 221 227 236
278 307 317 561 630 637 699 718 737 845 855 889 900
942 962 46159 162 163 185 215 229 234 332 442 464
526 540 567 595 616 687 708 734 783 799 973 980
à 38 fl. (Forts. f.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. März, früh 9½ Uhr: Holzversteigerung durch die königl. Revierforstei Büchold.
Früh 10 Uhr: Versteigerung einer Hofstatt ꝛc. in Sachen des Michael Michel Kinder von Biebergrund, durch das k. Lg. Amt.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verlebten Schuhmachermeisters Joh. Gaul von Mittenberg, beim k. Lg. daselbst.
Vorm.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Austrägers Val. Schmitt auf dem Röderhof, beim k. Lg. Brückenau.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung diverser Gegenstände in Düdelsdorf, durch das k. Lg. Bolkach.
20. März, früh 9 Uhr: Versteigerung eines Grundstückes in der Verlassenschaft der Dor. Schmitt Wwe. von Rhmmelsdorf, durch das k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Zimmermeisters Georg Schmitt von Fladungen, durch das k. Lg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Binsfeld.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Universitäts-Rentamt Hofheim.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Hütten-Anwesens der Schreinermeister Gustav Weigand'schen Eheleute in Tetter, durch das k. Lg. Brückenau.

Ankündigungen.

Frühjahrs-Ueberwürfe

in dem neuesten Geschmacke sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

S. Rosenthal.

Neueste

Sonnenschirme & en tous cas

empfiehlt

[2b] ***M. Wirsching.***

Ausschreiben.

Der Bedarf des Julius-Hospitals pro II. Semester 1861/62 zu
circa 15—16 Zentner Kaffee,
„ 21—22 „ Zucker,
„ 5 Pfd. Weinbeeren,
„ 4 Zentner Sago,
„ 30 „ Karolinen-Reis,
„ 6 „ Hirs,
„ 5 „ Salzl,
„ 4 „ Chocolade und
„ 35 „ Schmalz
wird hiemit zur Lieferung ausgeschrieben.

Die Angebote sind schriftlich und frankirt bis zum 1. April l. Js. unter Beifügung der bezüglichen Proben einzureichen.

Die Lieferungsübereinkommen liegen in der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht auf.

Würzburg, am 13. März 1862.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.
Seuffert.

[2a] Eder.

STADT-THEATER.

Sonntag, 16. März: **Das bemooste Haupt,** oder: „Der lange Ifrael". Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Montag, 17. März: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Prinzessin: Fr. Beringer als Gast.

Dinstag, 18. März: Zum Benefize für Hrn. Otto Denzin: **Ein Kind des Glückes.** Original-Lustspiel in 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Ein Kellnerlehrling

in einem großen Gasthof wird gesucht. Näheres im Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß der dahier verlebten äußeren Hubenpfleg-Pfründnerin Eva Roth sind

Montag den 31. März d. J.,
Vormittags 10½ Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, am 7. März 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.
Rein.
Jäger.

Ein schönes, möblirtes **Parterrezimmer** ist sofort zu vermiethen. Bauerhof N. 94.

Digitized by Google

Die Mineralquellen
von Kissingen, Bocklet und Brückenau.

Seit Kurzem haben die frischen Füllungen dieser Mineralwasser begonnen und werden Aufträge hierauf prompt ausgeführt.

Indem wir nun diese anerkannten und bewährten Mineralwasser empfehlen, erlauben wir uns, auf einen neuen Artikel des Kissingens, auf das **Kissinger Bitterwasser** aufmerksam zu machen. Dieses Bitterwasser wurde von dem berühmten Chemiker, Herrn Justus von Liebig, analysirt und zeigte sich sowohl in seinen Bestandtheilen, als auch in seinen Wirkungen ganz dem Friedrichshaller, identisch und wird dem letzteren genannten wegen seines angenehmeren Geschmackes und billigeren Preises sich vorgezogen.

Auf die Füllung und Versendung obiger Mineralwasser wird die größte Pünktlichkeit und Sorgfalt verwendet und bemerken wir hiebei noch, daß sich dieselben, auch für den weitesten Transport eignen und sich jahrelang unverändert in ihren chemischen Bestandtheilen erhalten.

Kissingen, im März 1862.

[3a] **Kgl. bayer. Mineralwasserversendung.**

Von dem anerkannt vortrefflichen Werke:

Die diätetische Heil-Methode
ohne Arznei und ohne Wasserkur

ausführlich beschrieben nach dem Verfahren des Naturarztes Schroth von **M. Kypke**, Dr. phil. und Apotheker erster Klasse,

ist so eben — binnen wenigen Monaten! — die **achte Auflage** erschienen.

I. Theil: Heilung der chronischen oder langwierigen Unterleibs- und Hautkrankheiten durch Herstellung eines gesunden Magens und einer kräftigen Verdauung mit einer natürlichen Darmlegung, der **Knochenfestigkeit und Gesäßbeschaffenheit der Neugeborenen.** fl. 1. 12 kr.

II. Theil: Heilung der acuten oder heftigen Fieber- und Entzündungs-Krankheiten. Nebst den zweckmäßigsten Verhaltungsregeln bei **Vergiftungen.** 54 kr.

Der ungewöhnlich schnelle Absatz des Werkes ist namentlich dem Umstande zuzuschreiben, daß die ganze Heil-Methode darin anschaulich mitgetheilt und Jedermann in den Stand gesetzt wird, dieselbe ohne Hilfe eines Arztes, ohne wesentliche Unkosten, zu jeder Jahreszeit, in jeder Wohnung und mit unzweifelhaften Erfolge in Anwendung zu bringen. Gerade hierin liegt der Schwerpunkt des an sich höchst einfachen und reinlichen Heilverfahrens, welches allen Charlatanereien, Medizin- und Brunnenkuren Trotz bietet, die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit verbürgt und von jedem Unparteiischen nach eigener Prüfung als die naturgemäßeste, sicherste und gründlichste aller Heilarten anerkannt werden wird.

Verlag von Theobald Grieben in Berlin. Vorräthig in der

Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Ungershausen. — Holzversteigerung.

Aus den juliusspitäl'schen Waldungen bei Ungershausen werden am **Donnerstag den 27. l. Mts., Vormittags 10 Uhr** anfangend, nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert.

I. Aus dem Distrikte Nutzung:

34 Eichen-Abschnitte zu Sommerlatt-, Bau-, Nutz- und Werkholz.
16 Eichen-Abschnitte, geringes Bau- und Wagnerholz.
38½ Klafter Buchen-Scheit-, Knorr-, Prügel- und Astholz.
32½ „ Eichen- „ „ „ „
½ „ Aspen-Prügelholz.
45½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz.
48½ Hundert Buchen- und Eichen-Stangenwellen,
46¾ „ „ „ „ Astwellen,
1¾ „ Aspenstangenwellen.

II. Aus dem Distrikte Listerweg:

33¾ Hundert gemischte Durchforstungswellen.

Die Zusammenkunft und Versteigerung findet auf dem Schlage im Distrikte Nutzung statt.

Würzburg, am 14. März 1862.

Königliches juliusspitäl'sches Rentamt.
Filser.

Bekanntmachung.

Dinstag den 18. d. Mts. werden aus dem hiesigen Gemeindewalde ca. 2000 Fichten-Stangen, zu Leiterbäumen, Gerüststangen, Dachsparren, geringem Bauholz geeignet, versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Walde am Tanneneck.

Hafenlohr, den 13. März 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Fischer, Vorsteher.

Antiquarisch ist bei uns zu haben:

Betrachtungen über das Leben und die Geheimnisse Jesu Christi nach der Anweisung des heil. Ignatius. Aus dem Französischen von Claudius Perrot. 3 Bde. geb. gut erhalten. fl. 3. 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Zu verkaufen:

Ein im nächster Nähe der Stadt Fulda (im Fasanerieviertel) gelegener **Felsenkeller** (Schwemmkeller) mit 3 Abtheilungen, 2 Eingängen und 2 Luftlöchern, ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Derselbe ist geräumig genug, um 1000 Eimer Bier fassen zu können, und namentlich kann die gegenwärtige Zucht des Kaufschillings wegen sehr bequem sein. Zu bemerken ist noch, daß der Keller, dieser Gemeindeordnung betreffend, vor nahen Jahren neu gebaut worden ist. Näher Auskunft ertheilt der Eigenthümer **Joseph Schmidt** in Fulda.

Hier Einsatzgeschirr

welches geschickt ist

Macultur

zu verkaufen.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.
Georg Hintz
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen verpuzte 9 fl. 55—56 kr.
Halbl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 43½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 30½—31½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Holl. Silber per Zollpf. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Holl. per Zollpf. 801—850 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Souverains-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	0 fl.	24.	0 fl.	0 fl.	0 fl.	0 fl.
Von Frankfurt	4	30				
Von Aschaffenburg	2	30				
In Würzburg	1	30				
Von Würzburg	3	30				
Von Schweinfurt	2	30				
In Bamberg	1	30				
In Nürnberg	1	30				
In München	1	30				
In Leipzig	1	30				

Bamberg-Frankf.	0 fl.	0 fl.	0 fl.	0 fl.	0 fl.	0 fl.
Von Leipzig	1	30				
Von München	1	30				
Von Nürnberg	1	30				
Von Würzburg	1	30				
Von Schweinfurt	1	30				
In Aschaffenburg	1	30				
In Frankfurt	1	30				

Vogelstand: 2 2 2 Uhr 0

Digitized by Google

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Würzburger Volksausgaben
der bayerischen Gesetze,
leichtfaßlich erklärt für den Bürger und Landmann.

Ueber diese Ausgaben steht in der Neuen Münchener Zeitung vom 28. Febr. zu lesen: Von den mehrfachen Ausgaben der neuen Gesetze dürfte sich besonders auch die bei Stahel in Würzburg erschienene „Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze" zur Anschaffung empfehlen, da sich dieselbe durch Correctheit, schönen Druck und praktisches Taschenformat, und dabei ganz besonders durch ihre Billigkeit auszeichnet, sonach allen Anforderungen an eine Volksausgabe vollständig entspricht.

Das erste Bändchen dieser Volksausgabe enthält:

Die Verjährungsfristen in Bayern.

Für den **Bürger** und **Landmann** leichtfaßlich erklärt von einem **rechtskundigen Beamten** und einem **praktischen Kaufmann.** Mit Zahlungsaufforderungen und Schuldscheinsformularien.

Inhalt: **I. Giltigkeit der Gesetze vom 26. März 1859.**

II. Erklärungen dazu. Dieselben kommentiren unter Anderm nachstehende Fragen: Was versteht man unter Verjährung? — Wann verjähren die Forderungen der Handelsleute gegen Handelsleute und wann gegen Nichthandelsleute? — Wer ist ein Handels- oder Kaufmann? — Wann beginnt die erste wahrige Verjährung? (Täglich Berichtigung der wrig nachtheiligen Meinung, daß die erste 30jährige Verjährungsfrist schon Ende März beginnt). — Worum verjährt z. B. eine gewisse Forderung vom 5. April 1859 schon am 5. April 1864, während doch eine Forderung vom 7. April 1859 erst am 31. December 1865 verjährt? — Was hat man zu thun, wenn der Fall vorkommt, daß eine Forderung ohne verjährt kam, als sie nur zur Zahlung klagbar ist und wo klagt man? — Wie stehts mit der Verjährung der Zinsen bei Hypothekenforderungen? — Dreizehen wichtige Fragen werden noch mehrere in dem Büchlein besprochen.

III. Anhang sind denselben verschiedene Briefe mit höflicher, mitunter auch derber Aufforderung zur Zahlung oder Einsendung eines Schuldscheines beigegeben, sowie mehrere Formulare z. Schuldscheinen. Der Preis des Büchleins beträgt **9 kr.**; Buchhandlungen wird bei kranfirter Einsendung von 10 kr. in Briefmarken, dasselbe von jeder bayerischen Buchhandlung **franco** zugesichert, wobei man aber dazu setzen muß, daß man die **Würzburger Volksausgabe** will.

Das **2.** bereits erschienene Bändchen umfaßt

Das Polizeistrafgesetzbuch.

Preis 15 kr. Dasselbe enthält außer vielen nothwendigen Anmerkungen, z. B. über die Aburtheilung der Uebertretungen, Polizeistunde, verbotene Spiele, Tanzmusik, Bauführung, Fuhrwerk u. s. w. eine **Erklärung** über die dringliche **Nothwendigkeit** der **Kenntniß der Polizeivorschriften**, denn es werden nun gar manche bis jetzt straflos gebliebene Handlungen mit Arrest und Geld bestraft und die oft vorkommende Entschuldigung: **„Ich habe zu nicht gewußt, daß meine Handlung verboten ist und bestraft wird"**, schützt nicht. Wer sich also vor Strafe bewahren will, soll sich das, ihm hiermit gebotene Gesetzbüchlein baldigst anschaffen, aber dazu bemerken, daß es die **Würzburger Volksausgabe** wünscht. Ein **unentbehrlicher Anhang** hierzu bildet das **3.** Bändchen dieser Volksausgabe und enthält dasselbe ein **umfassendes Sachregister zum Polizeistrafgesetze;** es dient zur bequemeren Auffindung der einzelnen Artikel. Preis 9 kr. Nicht minder wichtig ist zu Jedermann die Anschaffung vom **4.** Bändchen; dieses enthält das

Strafgesetzbuch.

Erklärt durch zahlreiche Anmerkungen und Hinweisungen. Preis **30 kr.** Das Strafgesetzbuch ist die **nothwendige Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuches**, ohne welches dieses niemals ein geschlossenes Ganzes bildet, deshalb muß Jeder, der ein vollständiges Polizeistrafgesetzbuch haben will, auch das Strafgesetzbuch anschaffen, ebenso das **5.** Bändchen dieser Volksausgabe; dasselbe enthält das

Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch und Polizeistrafgesetzbuch

nebst dem Gesetz und der Verordnung über Strafgelder. Mit Anmerkungen. **18** kr. Das ferner erschienene **6.** Bändchen der Volksausgabe enthält das

Notariatsgesetz,

mit Gebührenordnung, der Verordnung über die Notariatssiegel und Verzeichniß derselben, nebst Anmerkungen und einem ausführlichen Inhaltsverzeichniß. Preis **18 kr.**

Die Kenntniß des Notariatsgesetzes und der Gebühren für Dienstesleistungen der Notare ist dem Bürger und Landmann sehr zu empfehlen, namentlich in Bezug auf Rechtsgeschäfte, Verlassenschaften, Privaturkunden, testamentlicher Verfügungen, Verlassenschaften u. s. w.

Geschäftsleuten aller Art, also auch **Gewerbtreibenden**, da Letztere in vielen Fällen nun auch unter die **Kaufleute** gerechnet werden, wird das in derselben Ausgabe erschienene von h. Bundesversammlung allein als authentisch (recht u. glaubwürdig) bezeichnete

Handelsgesetzbuch,

herausgegeben vom k. Bezirksrath Lutz, I. Sekretär der Handelsgesetzgebungs-Kommission, bestens empfohlen. Dasselbe kostet in der

Volksausgabe ohne Seerecht mit Einführungsgesetz und Register **21 kr.**; in der **Taschenausgabe** mit Seerecht und ausführlichen Sachregister **36 kr.**, das Einführungsgesetz dazu **4 kr.**, ferner in der **Oktav-Ausgabe** mit Seerecht u. Sachregister, sowie den Einführungsgesetzen von Bayern, Nassau, Preußen u. Sachsen. **1 fl. 28 kr.**

Das neue **Handelsgesetzbuch** greift in die **Verhältnisse der Kaufleute** und **Gewerbtreibenden** in vielfacher Beziehung so **tief** und **fühlbar** ein, daß es Mancher kennen lernt, der es unterläßt, sich noch vor dessen Einsetzung mit seinem Inhalte näher bekannt machen zu wollen. Namentlich ist es Ersteren nothwendig, sich stets in Kenntniß über die Führung des Handelsregisters zu versetzen, wenn sie nicht den **bittersten Verlusten** ausgesetzt sein wollen; ebenso wichtig ist es, die Aktiv- und Passivrechte über die Firmen und Handelsbücher, Gebäulen und Mäller, Prokuren und Gesellschaftsrechte u. s. w. baldigst und genau kennen zu lernen.

In der **Würzburger Volksausgabe** erscheinen binnen wenigen Tagen noch folgende Gesetze:

Das Gesetz, die **Gerichtsorganisation**, und das Gesetz, die **Competenzkonflikte** betr. Mit Anmerkungen. Preis ohngefähr 12 kr.

Zur bequemeren **Uebersicht des Inhalts** der **Volksausgabe** diene nachstehende kurze Zusammenstellung:

		Preis				Preis
1.	Bändchen: Verjährungsgesetz	9 kr.	5.	Bändchen: Einführungsgesetze,		18 kr.
2.	„ Polizeistrafgesetzbuch.	15 kr.	6.	„ Notariatsgesetz.		18 kr.
3.	„ Sachregister dazu.	9 kr.	7.	„ Handelsgesetzbuch ohne Seerecht		24 kr.
4.	„ Strafgesetzbuch.	30 kr.	8.	„ Gerichtsorganisation; Competenzkonflikte.		12 kr.

Jedes Bändchen kann getrennt von den übrigen bezogen werden. Sammler von Bestellungen erhalten entsprechende Provision.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung** und **Julius Kellner** in **Würzburg.**

C. W. Almeroth in **Hanau**

empfiehlt seine durch die neuesten Einrichtungen verbesserte **Schönfärberei** und **Druckerei**, und geht jeden Samstag eine Sendung dahin ab.

Aloys Rügemer,

[38] Herrn- und Eschborngasse, No. 52.

Haushälterinnen, Ladenmädchen, Lehrer, Commis, Reisende, Verwalter ꝛc. erhalten gegen Franko-Einsendung von fl. 1. (auch in Briefmarken) jeder Zeit Adressen von offenen Stellen bei

Th. Paul jun.,

[2] Agent in Mannheim.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 76. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 17. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Gertraud, — Sonnenaufgang: 6 Uhr 12 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 7 Min. — Mondesaufgang: 8 U. 19 Min. Abds. Monduntergang: 5 U. 56 M. Mrgns. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 9 Grad Wärme. — Bauernregel: Gertraud ist die erste Gärtnerin.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 18. d. Mts. Nachm. 3 Uhr gegen Jos. Haun von Sachsenflur wegen Diebstahls; Nachm. 4½ Uhr gegen Johann Leichtfelsefer von Tüngen wegen Diebstahls; am 20. d. M. früh 8 Uhr gegen Seb. Herrmann von Retterbach wegen Jagdfrevels; früh 10 Uhr gegen Friedr. Lami von Seligenstadt wegen Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Bisert von Zyhofen wegen Widersetzung; am 22. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Michael Uehlein, Packergehilfen von Sulzfeld, wegen Amtsuntreue.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 11., 13. und 15. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Zobel von Theilheim wegen Diebstahls in eine einmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Nikolaus Spiegel von Höchberg wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten 18 Tagen; Kaspar Huller von Unterleinach unter Freisprechung von der Anschuldigung des Verbrechens des beträgerischen Banquerotts 2. Grades wegen Körperverletzung und polizeilich strafbaren Betrugs in eine 18tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Andreas Glöckinger von Appenfelden wegen Diebstahls in eine 14tägige Arbeitshausstrafe.

* (Eingesandt.) Zu dem „Korrespondenzartikel des „Würzb. Anzeigers" vom 14. März d. J. Nr. 73 ist die ausführende Bemerkung noch nachzutragen, daß bei der am Fastnachtssonntag zu Kleinochsenfurt stattgehabten Mißhandlung eines Gendarmen kein einziger Mensch aus Kleinochsenfurt betheiligt war, sondern dieselbe lediglich von Stadt-Ochsenfurter Bürgerssöhnen ausgeführt wurde.

Vermischtes.

München, 15. März. Für die von der Staatsregierung angekaufte „R. M. Ztg." ist der neue Titel „Bayerische Zeitung" in Vorschlag gebracht und soll das Format der „Allg. Ztg." gewählt werden. (N. Korr.)

München, 15. März. Den Soldaten der hiesigen Garnison wurde gestern bekannt gegeben, daß, wenn noch einmal Exzesse vorkommen sollten, der Zapfenstreich dann schon Abends 6 Uhr stattfinden würde. Diese Androhung scheint nicht ohne günstige Wirkung geblieben zu seyn. (Südd. Z.)

München, 16. März. Veranlaßt durch einen, bei einem Begräbniß eingetretenen Ranastreit zwischen Magistratsräthen und Landwehroffizieren ist dieser Tage eine Ministerialentscheidung ergangen, durch welche diese wichtige innere Angelegenheit geregelt wird — so daß Magistratsräthe und Landwehroffiziere wohl künftighin in Frieden mit einander leben, und weder durch den Degen der einen, noch durch den Säbel der andern Bürgerblut fließen wird. (Südd. Z.)

* Ein ausführlicher Auszug aus der Verordnung zum Vollzug des Gerichtsverfassungsgesetzes ist in Nr. 74 u. ff. des Hauptblattes zu finden. Eine Beilage der Verordnung enthält die Formation der Bezirksgerichte, der Stadtgerichte, der Stadt- und Landgerichte und der Landgerichte, die manche erhebliche Aenderung der bisherigen Eintheilung und zwar, wie uns dünkt, in sehr zweckmäßiger Weise, mit sich bringt. So werden im Kreis Unterfranken von dem bisherigen Landgericht Bischofsheim 14 Gemeinden abgetrennt, von welchen vier (Oberbach, Neidendorf, Rothenrain, Wittflecken) dem Landgericht Brückenau, und zehn (Gerolfeld, Kippelbach, Melrichstadt, Mosbach, Obernhausen, Rengersfeld, Rodenbach, Rommers, Saunberg b./S., Schachen), dem Landgericht Weyhers zugetheilt werden. Vom Landgericht Kitzingen wird die Gemeinde Erlach abgetrennt und dem Landgerichte Ochsenfurt zugetheilt, dagegen werden dem Landgericht Kitzingen neun, das aufgelöste bisherige Landgericht Marktsteft bildenden Gemeinden: Fröhstockheim, Hohenm, Hohenfeld, Mainbernheim, Marktsteft, Michelfeld, Adelfeez, Sickershausen, Willanzheim zugetheilt. Dem Landgericht Würzburg r/M. wird die Gemeinde Bergtheim (bisher zum Landgericht Arnstein gehörend) zugetheilt, dem Landgericht Schweinfurt die Gemeinde Poppenhausen (bisher zum Landgericht Euerdorf gehörend), dem Landgericht Lohr die Gemeinde Sendelbach (bisher zum Landgericht Rothenfels gehörend), dem Landgericht Gemünden die Gemeinden Oberfinn und Mittelsinn (bisher zum Landg. Orb gehörend), während von denselben die Gemeinden Bühler und Münster abgetrennt und dem Landgericht Karlstadt zugetheilt werden; dem Landgericht Aschaffenburg endlich wird die Gemeinde Großostheim, bisher zum Landgericht Obernburg gehörend, zugetheilt.

Gestorben zu München: Karl Oswald, pens. Ministerialsekretär, der a. Bezirksgerichtssekretär Fr. v. P. Märtl und der Rittmeister Anton Helmstätter.

Aus der Pfalz, 14. März. Dem Vernehmen nach hat Hr. Staatsprokurator Dupré die ihm zugedachte Stelle eines pfälz. Konsistorialpräsidenten neuerdings und in der bestimmtesten Form abgelehnt. Bei seiner angenehmen amtlichen und persönlichen Stellung ist es begreiflich, daß er sich nicht nach jenem unter den jetzigen Umständen so überaus schwierigen und sorgenvollen Posten sehnt. — Wie man hört, bereitet der Ausschuß des protest. Vereins wieder eine große Versammlung in Kaiserslautern vor. (Pf. Z.)

Zweibrücken, 13. März. Am 11. März fanden die Besitzer der Ommersheimer Mühle bei ihrer Heimkehr vom Felde ihr allein zu Hause gebliebenes 11jähriges Töchterlein ermordet im Zimmer. So viel vermutet, soll der Vater des ermordeten Kindes einige Tage vorher 1 Paar Ochsen verkauft haben, was wahrscheinlich den Raubmörder angelockt und zu der ruchlosen That verleitet hat. Weitere Anhaltspunkte gehen bis jetzt ab. (Zw. W.)

Stuttgart, 15. März. Der heutige „Staatsanzeiger" bestätigt vollkommen, was ich Ihnen kürzlich über die Verschärfung der Kontumazialurtheile gegen politisch Angeklagte unseres Landes mitgetheilt habe. Der König hat die Nicht-Unterbrechung der Verjährung unterlagt, und die Schwurgerichtshöfe von Ludwigsburg und Rottweil, welche in diesem Monat noch zusammentreten, werden Anklage und Verfügung außer Kraft erklären, worauf die betreffenden Staatsanwälte die Steckbriefe zurückziehen und dem zur Heimkehr Geneigten Legitimationspapiere zusenden werden. (A. Abdz.)

Düsseldorf, 13. März. Der frühere Bankclerer Reichenow ist heute hier angekommen und in das Arresthaus abgeführt worden.

Genua, 12. März. Sicherer Mittheilung zufolge haben sich an verschiedenen Punkten unserer Küste Leute nach Griechenland eingeschifft, um den dortigen Insurgenten Unterstützung an Waffen und Geld zu überbringen und sich mit ihnen zu vereinigen. (Allg. Ztg.)

= Wie uns aus Rom gemeldet wird, hat der Papst öffentlich erklärt, er werde sich, wenn er Rom verlasse (und das geschieht bestimmt, sowie die Piemontesen einen Schritt in das Patrimonium thun), sofort nach Oesterreich begeben. Gewisse französische Hoffnungen sind durch diesen Entschluß des heil. Vaters zu Schanden

Digitized by Google

geworden: wie es denn auch wohl in der Absicht Pio nono's war, ihnen durch ein solches Vorgehen ein Ziel zu setzen. Der französische Botschafter Marquis Lavalette, zahlte nämlich in so offenkundiger Weise, daß es dem Kirchenfürsten kein Geheimniß bleiben konnte, mit der Erwartung, er werde, wenn ihn der Einmarsch der Piemontesen aus Rom vertreiben sollte, seinen Wohnsitz nirgends anders als in Frankreich aufschlagen.

Garibaldi wird sich von Turin gegen den 17. d. nach Mailand begeben, wo man ihm zu Ehren den Josephstag sehr feierlich begehen wird. Gegenwärtig befinden sich auch Kossuth, Klapka und Türr in Turin.

London, 15. März. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte Griffith, ob die Regierung beteufs etwaiger weiterer beabsichtigter Gebietsabtretungen italienischer Landstriche an Frankreich Erkundigungen einziehen wolle, und beantragte die Vorlage der darauf bezüglichen Korrespondenz. Layard erwiderte, da Rieasoli jedweden Abtretungs-Gedanken und Napoleon jeden Wunsch, die Insel Sardinien zu erwerben, in Abrede stellten, wäre es beleidigend für Italien, diese im vorigen Jahre gestellte Anfrage zu wiederholen. Die Vorlage der Korrespondenz müsse er ablehnen. Die Regierung vertraue den gegebenen Zusagen. — Freeland beantragte die Vorlegung von Korrespondenzen in Betreff der türkischen Finanzen. Layard erwiderte, die türkischen Finanzen und sonstige Zustände verriethen keine unheilbare Staatenkrankheit; der Verkehr steige und die Finanzverlegenheit stamme nicht aus Mangel an Hülfsquellen, sondern aus Unersahrenheit und Mißverwaltung. Griffith und Freeland zogen darauf ihre Anträge zurück. (A. Z.)

Aus Athen reichen Briefe der „Allg. Z." bis zum 8. März. Man erwartet den Angriff auf Nauplia, wo von 3000 Mann besonders wäre. Als kühn hatten sich zwar einzelne Ueberläufer der Rebellen im Lager der Regierungstruppen eingefunden, nicht aber ganze Kompagnien, wie man gesagt hatte. Der alte Dosios war unter den Insurgenten, und hatte 10,000 Drachmen zu der Revolution beigesteuert, die ja seinen Sohn befreien sollte. Die neuerlich Verhafteten — worunter mehrere Kandidaten des vereitelten Ministerium Kanaris — warin nach Thermia gebracht. Man hatte unter ihren Papieren den Nachweis gefunden, daß der Aufstand am 21. Febr., wo am Hof ein großer Ball die vornehme Welt versammelte, ausbrechen sollte. Da hätte man dann den König und seine ganze Umgebung gefangen genommen. Es kam nicht dazu, die Verschworenen in Nauplia aber glaubten der Schlag in der Hauptstadt sey gelolgt, und schlugen los.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Mittelpreis auf der am 15. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gestr. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 41 kr. (gestr. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gestr. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 34 kr. (gestr. — fl. — kr.), Haber 3 fl. 50 kr. (gestr. 5 kr.) (NB. Nach dem Aentner berechnet.)

Gewinnziehung der Stadt Freiburger Loose. Serie 2598 Nr. 24 gewinnt 40,000 Frcs., Serie 185 Nr. 25 4000 Frcs., Serie 2598 Nr. 12 1000 Frcs. (Fr. Bdsbl.)

Frankfurt, 16. März. Im heutigen Privatverkehr war wenig Geschäft und die Tendenz etwas matt. Oesterl. Metall. von 1852 49½ G. Oesterl. National 59¾/59½ bez. Wiener Bankakt. 712/709 bez. Darmst. Bankakt. 206½/207 bez. u. G. Berl. Eisenbl. 130 B. Mardach 10 B. Ostbahn 105½ B., volle 107 B. 106½ G. (Fr. Pbz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhtmann.

Ankündigungen.

Bad Gleisweiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, milde u. trockene gesunde Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleisweiler auch während der Wintermonate stets besucht. — Die reduzirten Kurpreise gelten vom November bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

9] **Dr. L. Schneider.**

Zu beziehen durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:
Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Eine Thüringsfahrt

im Lande der Wahrheit und Dichtung

von **Theodor Scheerer.**

8. Fein Velinpapier. geh. Preis 36 kr.

Scheerer's kleine Dichtung ist der patriotische und gemüthliche Erguß eines unserer hervorragendsten Naturforscher, welche in diesen Kreisen, sowie in den für deutsche Einheit gestimmten Politiker, abgesehen von dem rein belletristischen Publikum, Beachtung finden dürfte.

Holz- und Lohrinden-Versteigerung.

Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Wirthshause, aus den gutsherrschaftlichen Waldbestrikten Salzberg, Haarleutur, I Birkengrabrn- und Hreenrainschlag, Schollenbrunn, Rothgraben-Trankschlag und der Plattencultur, nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

30 Klafter Buchenscheitholz,
44½ „ Buchenprügelholz,
3½ „ Anbruchholz,
74½ „ Gemischtes,
9 „ Kiefernholz,
2900 Buchen- und
6250 gemischte Wellen,
15 Kiefern- und Lärchen-Abschnitte zu Bretter und Bauholz geeignet,
6275 Kiefernstängchen zu Baumpfählen und Bohnenstecken geeignet.

Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde zu circa 6000 Bund, wird nach Beendigung des Holzstrichs versteigert.

Die Bedingungen werden vor dem Strichе bekannt gegeben.

Steinbach bei Lohr, den 12. März 1862.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.
Wickel. [2a]

Offene Stelle.

Die hiesige Elementarschul- und Vorsängerstelle mit einer Fassion von 300 fl. ist erledigt. Bewerber um dieselbe wollen ihre Meldungen nebst Zeugnissen binnen längstens 3 Wochen einsenden an

Hagenbach bei Edermannstadt, am 16. März 1862. [2a]

die israelitische Kultusverwaltung daselbst.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:
Höchst interessante politische Schrift: **Der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten.** Von Karl Bollmann, ehemaligem Kabinets-Sekretär St. Hoheit des regierenden Herzogs von Coburg. 2. Aufl. Preis 54 kr. [4b]

Verstorbene.

Marg. Kummer, Oekonomen-Wwe., 63 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. März.

(Adler.) Schlessinger, m. C. a. Hammelburg. Kfl.: Pelzer, Lenning a. Mainz, Jahn a. Plauen, Scherer a. Künzl., Nanheim, Minerpin a. Frkf., Bück a. Leipzig, Kamptenkel a. Berlin, Thönissen a. Düsseldorf, Fischer a. Mayhach. Küpper a. Gladbach, Veit a. Frankenthal, Jasper a. Magdeburg, Holthaus a. Elberf., Brauj a. Crefeldberg.

(Fränk. Hof.) Berdier, Part. a. Paris. Reuter, Oek. a. Bernbach. Fiker, Mayer, Rent. a. Preßnstadt. Kahle, Assess. a. Bamdg. Kfte.: Rittert, Metzger a. Fell., Maier, m. J. a. Marktbreit.

(Kronprinz.) Kfl.: Gaister a. Köln, Schlumpf a. Genthang, Jünke a. Elberfeld.

(Schwan.) Kfl.: Pollack a. Gotha, Schneckel a. Plauch, Bayleiu a. Bayreuth, Beck a. Reichenbach, Voigt a. Hanau, Heimrich a. Mannheim.

(Württemb. Hof.) v. Baumgarten, m. Fr. u. B., General a. Odessa. Frhr. v. Guttenberg, k. Kämmerer a. Bamberg. Bokonicki, Stud. phil., Joninowsk, Stud. med., Art. Bieringer a. Heidelberg. Fr. Cramer a. Kitzingen. Kfl.: Springmann a. Elberf., Kahn a. München, Lotter aus Köln, Meeo a. Aachen, Bellingrodt a. Halver, Zurcher a. St. Gallen, Stahl a. Frkf., Schirmer a. Diedenhen, Kober a. Crefeld.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung k. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 12. Februar 1862 Num. 10,166 werden an den nachstehenden Tagen im Lokale des unterzeichneten Rentamtes nachgenannte Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die Versteigerung jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnt,
2) die rothen Weine in Gebinden bis zu 4 Eimer, die weißen Weine in Partien von 8—16 Eimern ohne Gebinde zum Striche gebracht werden
3) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Keller meister Oppmann dahier zu richten sind.

I. Donnerstag den 3. April d. Js.:

a) weiße Weine.

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1857	Leisten Rießling	32
2	„	Stein Rießling	32
3	„	Hörsteiner Rießling I	21
4	„	Hörsteiner Rießling	22
5	1858	Stein Rießling	32
6	„	Schalksberger Rießling	48
7	„	Ständerbühl Traminer	16
8	„	äußere Leisten Rießling	16
9	„	Callmuth Ruländer	16
10	„	Lämmerberg Gläviner	30
11	„	Lämmerberg Rießling	16
12	„	Spielberg Ruländer	8
13	„	Callmuth Oestreicher	30
14	„	Hörsteiner Rießling I	60
15	„	Hörsteiner Rießling	30
16	1859	Hörsteiner weißgelattert	20

b) rothe Weine.

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1858	rother innere Leisten	16
2	„	„ Stein	8
3	„	rother Schalksberger	16
4	„	„ Hösteiner	8
5	1859	„ Callmuth	16
6	„	„ äußere Leisten	24
7	„	„ Hörsteiner	16

II. Freitag den 4. April d. Js.:

Num.	Jahrgang.		Eimer.
1	1852	Saalecker	23
2	1855	Hörsteiner Rießling	31
3	„	Spielberg Lämmerberg	31
4	„	Lämmerberg	31
5	1860	Felsen Oestreicher und Traminer	31
6	„	Schloßberger Oesteeicher	30
7	„	Stein Oestreicher	30
8	„	Ständerbühl Traminer	30
9	„	Ständerbühl Traminer-Oestreicher	31
10	„	Stein	30

Würzburg, den 24. Februar 1862. [3c]

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Brenner, k. Rentb. **M. Oppmann**, k. Kellermeister.

Nr. 3735.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Franz Fleckenstein von Wiesen betr.

I.

Forderungen an bezeichneten Nachlaß sind

Samstag den 5. April l. Js., Vormittags 9 Uhr,

um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst bei Auseinandersetzung der Masse keinerlei Rücksicht hierauf genommen werden könnte.

Ferner wird

II.

das zum Nachlasse gehörende Mobiliare, bestehend in allerlei Haus- und Ackergeräthschaften, dann das Grundvermögen an Wiesen, Aeckern und Baugärten, worüber die Taxation nebst Bescheid dahier zur Einsicht offen liegt,

Montag den 7. April l. Js., Vormittags 9 Uhr,

und zwar das Mobiliar im Sterbhause zu Wiesen, dagegen das Grundvermögen auf dem dortigen Gemeindehause öffentlich versteigert.

Man ladet hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen bei der Strichtagfahrt werden bekannt gegeben werden.

Lohr, am 10. März 1862.

Königliches Landgericht.

Rickels. Scheder, Akt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Ausfägen für Dilettanten sowie für Kunsttischler erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandkapelle, Etagere, Consol. Tafel 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Cigarrenträger, Tabischild. Taf. 4. Kreuz, Körbchen. Taf. 5. Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schatulle, Consol, Schild für ein Reyebrom. Zweites Heft. Taf. 7. Bildstaffelei, Bilderahme. Taf. 8. Wandkapelle. Taf. 9. Händchen für eine Schwarzwälderuhr. Taf. 10. Rahmen, Consol. Taf. 11. Ofenschirm, Rahme, Etagere. Taf. 12. Leuchter, Consol. Drittes Heft. Taf. 13. Wandkapelle, Reisigmaschenhälter. Taf. 14. Consol, Büstenkartenbehälter. Taf. 15. Federhalter, Körbchen. Taf. 16. Blumenstellage. Taf. 17. Etagere, Consol, Blumenstellage. Taf. 18. Zwei Rahmen, Federhalter. Viertes Heft. Taf. 19. Wandkapelle, Ecke für eine Goldleistencentrahme. Taf. 20. Tintenzeug, Ball-Büchsen, Handspiegel. Taf. 21. Bücherstellage, Büstenfassen. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23. Consol, Zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwälderuhr, Consol, Büstenkartenkästchen. (Wird fortgesetzt.)

II. Daffners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Tischenuhrbehälter. Taf. 2. Cachepotsdeckel Rähmchen, Körbchen. Taf. 3. 4. Spielkästchen. Taf. 5. Thermometergehäuse. Taf. 6. Etagere. Zweites Heft. Taf. 7. 8. Schlüsselkästchen. Taf. 9. Bleistiftträger, Büstenkartenförderchen. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholzstöckchen. Drittes Heft. Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Tabakbüchse, Halter zu Visitenkarten. Taf. 15. Kapelle. Taf. 16. Pantament, Büstenkartenkästchen oder Notizbüchlein. Taf. 17. Lichtschirm. Taf. 18. Ovale Rahmverzierungen, Rähmchen. Viertes Heft. Taf. 19. Toilette. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Apothekige Stellage für Lilienpflanzen, Taschenuhrständer, Briefbeschwerer. Taf. 23. Wandtorb. Taf. 24. Viereckige Rahmen Verzierungen, Weihwasserbehälter. Fünftes Heft. Taf. 25. Blumentopf mit Pantamentlineal mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Kronleuchter. Taf. 28. Wandleuchter. Taf. 29. Dintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Ueberzierungen. Taf. 30. Cigarrenkästchen, Körbchen. Wird fortgesetzt und erscheint demnächst

Sechstes Heft. Taf. 31. Chatulle. Taf. 32. 33. Leipzig. Taf. 34. 35. Vogelhaus. Taf. 36. Cigarrenträger, Körbchen. Siebentes Heft. Taf. 37. Handschuhkästchen. Taf. 38. 39. 40. Wandkästchen. Taf. 41. Blumenlampe, Ueberzierungen. Taf. 42. Giftig u. Ertigstig (Muller). Achtes Heft. Taf. 43. Schlüsselkästchen. Taf. 44. 45. Blumenstock. Taf. 46. Kapellchen. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefhalter, 2 Pfeifenuntaten.

Preis jeden Heftes 54 Kr. oder ½ Thlr.
Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr. [3]

Mühlsteine

sind soeben in reicher Auswahl eingetroffen und lade ich zur gefälligen Abnahme ein.

N. Ott, Holzthor Nr. 304
[2b] **in Würzburg.**

Ich beabsichtige mehrere **100 Schäffel Holzasche** zu kaufen, zahle per Schäffel fl. 1. 30 kr. und sehe Lieferungsanerbieten entgegen.

Gelchsheim, 1. Febr. 1862.

[6b] **A. Andreae.**

Digitized by Google

Kleiderstoffe

für bevorstehende Saison sind in großer Auswahl eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Vorhangstoffe

in ganz neuen Dessins, in allen Breiten und in sehr großer Auswahl empfiehlt billigst

F. J. Schmitt.

Für diese Saison

empfehle ich eine reiche Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Kleiderstoffe jeder Art, Ueberwürfe, nebst den dazu passenden Stoffen zu den billigsten Preisen.

[2b] **F. J. Hiller.**

Handels-Lehr-Institut in Marktbreit a. M.

Am **1. Mai** beginnt das Sommersemester in meiner Anstalt. Näheres besagt mein Prospectus.

Marktbreit, im März 1862.

[3a] **S. Wohl, Instituts-Vorstand.**

Ausschreiben.

Der Bedarf des Julius-Hospitals pro II. Semester 1861/62 zu

circa 15—16 Zentner Kaffee,
„ 21—22 „ Zucker,
„ 5 Pfd. Weinbeeren,
„ 4 Zentner Sago,
„ 30 „ Korolinen-Reis,
„ 6 „ Hirs,
„ 5 „ Salatöl,
„ 4 „ Chocolade und
„ 35 „ Schmalz

wird hiemit zur Lieferung ausgeschrieben.

Die Angebote sind schriftlich und frankirt bis zum 1. April l. Js. unter Beilegung der bezüglichen Proben einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht auf.

Würzburg, am 13. März 1862.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.
Seuffert.

[2b] Eder.

Zu verkaufen:

Ein in nächster Nähe der Stadt Fulda (im Kurfürstenthum Hessen) gelegene **Felsenkellereiwirthschaft** mit noch ganz neuen geräumigen Gebäulichkeiten, als: massiv gebaute Scheune, Viehställe, Bauerei mit ausgezeichneten Felsenkellern und ein zweistöckiges massives Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dabei schöne Anlagen und circa 36 Acker steuerbares Land sammt Inventar u. dergl. unter vortheilhaften Bedingungen; namentlich kann ein bedeutender Theil des Kaufschillings stehen bleiben. Zu bemerken ist noch, daß der Werth dieses Grundeigenthums bedeutend wegen der sehr nahen Lage zum projektirten Bahnhofe der Vogtsberg-Hanauer Eisenbahn erhöht wird.

Nähere Auskunft ertheilt der Amtsexpedient **Joseph Schmalz** zu Fulda. [2b]

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag **letzte Vorprobe:** es wird, unter Hinweisung auf die Statuten, erwacht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Der Anfang ist, der Theatervorstellung wegen, um halb 9 Uhr.

STADT-THEATER.

Montag, 17. März: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Prinzessin: Fr. Beringer als Gast.

Zum Benefize und 25jährigen Jubiläum des Hrn. Otto Denzin:

Dinstag, 18. März. Abonnement suspendu: **Ein Kind des Glücks.** Original-Lustspiel in 4 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sandersstraße. [20

Pariser Glanzlack,

um alles Schuhwerk auf das Feinste zu lackiren, à Flacon 36 kr. bei [4a]

Carl Bolyano.

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [2]

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42⅝—43⅛ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 47—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅝—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 U.	8 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 45	7 30	—	—	1 30	—
Aus Aschaffenburg	7 15	10 —	3 —	6 30	4 30	—
In Würzburg	11 15	2 30	7 30	10 30	8 30	—
Aus Würzburg	5 30	11 45	2 30	5 30	2 30	6 —
Aus Gemünden	6 45	1 15	3 30	6 30	7 30	—
Aus Frankfurt	8 —	2 30	4 30	7 30	9 30	—
In Bamberg	11 30	5 30	7 30	10 30	12 30	—
In Nürnberg	11 30	5 30	10 15	1 30	12 45	—
In München	—	10 15	—	7 30	9 30	—
In Leipzig	—	5 30	—	2 30	4 30	—
		8 30		8 15	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	6 U.	9 U.	6 U.	8 U.	3 U.	6 U.
	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.
Aus Leipzig	—	8 30	6 15	6	Mrg.	—
Aus München	—	8 30	6 15	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2 30	11 45	12 —	11 30	3 —	—
Aus Bamberg	6 30	1 30	9 30	12 15	6 30	—
Aus Schweinfurt	9 30	4 30	9 30	3 15	1 30	—
In Würzburg	12 30	7 30	11 15	4 15	7 30	—
Aus Würzburg	3 45	7 30	1 30	4 15	7 30	—
In Aschaffenburg	8 30	11 30	5 30	8 30	11 30	—
Aus Aschaffenburg	8 45	11 30	9 30	8 30	11 30	—
In Frankfurt	11 45	1 30	—	11 30	—	—
	Nm.	Mrg.		Nm.		

Pegelstand: 2′ 2″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 77. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 18. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Narcissus. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 9 U. 45 Min. Abds. Monduntergang: 6 U. 18 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn der März und April zu trocken und zu licht, so geräth das Futter nicht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Hr. Dr. Schwarzenbach dahier ist von der Regierung des Kanton Bern zum ordentlichen Professor der Chemie und Pharmazie an der Berner Universität ernannt worden.

Würzburg. Für die Festlichkeiten bei der im Spätsommer dahier tagenden Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe haben unsere städtischen Kollegien dem Vernehmen nach einen Beitrag von 3000 fl. bewilligt. (St.u.Lvb.)

* Würzburg. Mit der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche im September l. Js. dahier stattfindet, soll eine Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe und eine Versuchung solcher Gegenstände verbunden werden. Näheres in den Anzeigen.

* Neustadt a/S. Es hat der vereinigte Bienenzucht- und landwirthschaftliche Lese-Verein dahier, welcher jetzt 140 Mitglieder zählt, für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete der Volks- und Landwirthschaft den Herrn Regierungs-Assessor Braunwart, 2. Vorstand des landwirthschaftlichen Kreiskomite und der Wiesenbauschule zu Würzburg, zum Ehrenmitglied ernannt und demselben ein Ehrendiplom zugesendet.

* Nach der neuen Gerichtsverfassung erhält der unterfränkische Kreis 5 Bezirksgerichte, nämlich 1) eines zu Aschaffenburg, dessen Sprengel das Stadtgericht Aschaffenburg (Stadtbezirk Aschaffenburg mit der Gemeinde Damm), die Landgerichte Amorbach, Aschaffenburg, Alzenau, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Rothenbuch, Schöllkrippen und Stadtprozelten umfaßt; 2) eines zu Lohr, dessen Sprengel die Landgerichte Brückenau, Euerdorf, Gemünden, Hammelburg, Karlstadt, Lohr, Marktheidenfeld, Orb und Rothenfels umfaßt; 3) eines zu Neustadt a/S., dessen Sprengel die Landgerichte Bischofsheim, Hilders, Kissingen, Königshofen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt a/S. und Weyhers umfaßt; 4) eines zu Schweinfurt, dessen Sprengel das Stadtgericht Schweinfurt, die Landgerichte Arnstein, Baunach, Ebern, Eltmann, Gerolzhofen, Haßfurt, Hofheim, Schweinfurt, Volkach, Werneck und Wiesentheid umfaßt; 5) eines zu Würzburg, dessen Sprengel das Stadtgericht Würzburg, die Landgerichte Aub, Dettelbach, Kitzingen, Marktbreit, Ochsenfurt, Würzburg l. d. M. und Würzburg r. d. M. umfaßt.

— Der Schullehrer Georg Knauf von Wenigbösbach ist auf den Schul- und Kirchendienst zu Arnshausen, Bez. Euerdorf, versetzt, und dem Schullehrer Hieronymus Seitz von Bealdbach seiner Bitte entsprechend der Schul- und Kirchendienst zu Dampfbach, Landg. Haßfurt, übertragen worden.

Gestorben: der Schullehrer Barthol. Full zu Ursprungen; der Marktschreiber Joh. Bapt. Wagenbrenner in Frickenhausen.

Vermischtes.

München, 16. März. Der Funktionsbezug für diejenigen geprüften Rechtspraktikanten, welche zu Folge der Vollzugsinstruktion zum Gerichtsverfassungsgesetze mit der Funktion des Staatsanwalts bei den Stadt- oder den Land-gerichten betraut werden sollen, wird, wie man vernimmt, auf jährlich 500 fl. festgestellt werden. (A. Bdv.)

Nach der „R. Münch. Ztg." ist die Nachricht, daß das Handelsappellationsgericht für die sieben Kreise diesseits des Rheins seinen Sitz in Nürnberg erhalte und mit einem Präsidenten, 4 Räthen und der entsprechenden Anzahl technischer Beisitzer besetzt werde, bestätigt, indem eine allerhöchste Entschließung noch nicht erfolgt ist.

Straubing, 15. März. (Schwurgericht.) Söldner Sträußl von Oging, des Mordes an seiner Ehefrau schuldig, wurde zum Tode verurtheilt.

Gestorben in Schönbrunn bei Kipfenberg: Georg v. Löwel, qu. Landrichter.

Darmstadt, 17. März. Die Nichtigkeitsbeschwerde Jacoby's wurde vom Kassationshof in allen Punkten verworfen. (F. J.)

Die hessen-darmstädtische Regierung hat ein Verbot der nach Alzey berufenen Versammlung von Nationalvereinsmitgliedern ergehen lassen.

Hanau, 16. März. Das Justizministerium hat dieser Tage gegen unsere Mitbürger Hundeshagen und Pelissier wegen ihrer bei dem Konstitutionsfeste am 5. Januar gehaltenen, zu einer maßenhaften Steuerverweigerung animirenden Reden Einleitung eines Strafverfahrens wegen Hochverraths angeordnet. Indessen hat die Staatsanwaltschaft, die vom Ministerium um ein Rechtsgutachten angegangen worden ist, in der Aufforderung zur Steuerverweigerung nichts Strafrechtswidriges zu finden vermocht und nicht etwa aus Zweckmäßigkeits-, sondern aus Rechtsgründen von einer jeden Verfolgung abgerathen. (Zeit.)

w Frankfurt. Das Komite des deutschen Schützenfestes hat beschlossen, während des letztern täglich eine Festzeitung unter der Redaktion von Dr. v. Schweiger erscheinen zu lassen. Der Situationsplan des Festplatzes ist jetzt endgültig festgelegt. Derselbe bildet ein längliches Viereck, dessen südöstliche Langseite an die Bleichemer Chaussee, dessen nördliche Schmalseite, an welcher der Eingang ist, an die Friedberger Chaussee stößt. Tritt man auf den Festplatz, so hat man links auf der östlichen Langseite die Schießstände, gegenüber am Ende des Platzes die Festhalle. — Die Vorbereitungen werden immer großartiger. Gestern war im Lokalblatt die Lieferung von 300 silbernen Bechern als Ehrenpreise für die Schützen an die Wenigstnehmenden ausgeschrieben. Die Ausschreiben für die Küche, welche tägliche Lieferung von so und soviel Tausend Pasteten, Hunderte von Kälbern, Tausende von Borden, Eiern u. s. w. verlangt, hätten für Gastrosophen nicht geringes Interesse.

Magdeburg, 12. März. Ein Lehrer vom hiesigen Gymnasium ging, eine Cigarre im Munde, über den vor dem Thore gelegenen Exerzierplatz. Unweit von ihm exerzirte ein Hauptmann seine Kompagnie. Derselbe sah den Lehrer kaum, als er ihm zurief: „Kümmel, nehm er die Cigarre weg! Ich werde ihn arretiren lassen!" Sofort forderte er einen Soldaten aus der Kompagnie auf, sich des Lehrers zu bemächtigen. Der Soldat trat auch an den Lehrer heran und gab ihm einige Mal einen Schub, jedoch nur leise. Der Lehrer ging, ohne ein Wort zu sprechen, seines Weges fort. Das Benehmen des Hauptmanns wurde von vielen Menschen, die zugegen waren, angestaunt. Wir glauben nicht, bemerkt die „B. B.-Z.", daß dergleichen Vorfälle sehr geeignet sein werden, die neue Volksvertretung zu noch größeren Geldbewilligungen für das Militär geneigt zu machen.

Berlin, 15. März. Die ärztliche Beobachtung des wegen angeblichen Attentats verhafteten Kürschnergesellen Schildknecht (nicht Schlicht, wie es neulich irrig hieß) bestätigt die Vermuthung, daß man es hier bloß mit einem verrückten Menschen zu thun hat, der mit einer Axt ihre behaftet ist.

Wien, 13. März. Es ist nun bestimmt, daß die Kaiserin die Osterfeierlage in Venedig bleibt, und daß der Kaiser im April abermals nach Venedig reisen wird, um die Kaiserin und die kaiserlichen Kinder abzuholen.

Turin, 14. März. Oldofredi fragte im Senat das Kabinet über die Versammlung der Rüstungsvereine in Genua. Ratazzi lobelte die zu Genua gehaltenen heftigen Reden, glaubt aber nicht, daß sie dem Wortlaute nach getreu mitgetheilt worden

Digitized by Google

sehen; die Ruhe sey nicht gestört worden. Die Verfassung verbürge das Versammlungsrecht, es sey aber ungewiß, ob dies Recht sich auch auf die Vereine erstrecke. Die Regierung beschäftige sich mit den Vorarbeiten zu einem Gesetz über den Gegenstand. Der Senat erklärte sich mit der Erklärung des Ministers zufrieden.

(N. Fr. Z.)

Paris, 15. März. Wie man vermimmt, hat Viktor Emanuel einen Brief an den Kaiser Napoleon gerichtet, worin er ihm die Schwierigkeit auseinander setzt, die daraus entstehen würde, wenn er das Zurückberufungs-Dekret für Mazzini nicht unterzeichne. Er muß wohl ihm die Radikalen schon über den Kopf gewachsen sind? Von anderer Seite vernimmt man, daß der Thronwechsel den neuen Ministerium zu Turin nur erklären lassen, Frankreich werde nun mit seinen Bestrebungen die Kräfte Italiens nach Italien senden.

** Privatbriefe aus Genf melden, daß die Gährung in Paris auch im Süden Frankreichs Widerhall finde. Die mißliche Lage, in der sich die französ. Regierung befindet, verschlimmert sich mit jedem Tage. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten kläglich, denn Handel und Industrie liegen darnieder. Es hat sich eine allgemeine Unzufriedenheit der Gemüther bemächtigt, denn das Vertrauen ist allenthalben tief erschüttert.

Die über Triest eingelaufenen Nachrichten aus Athen vom 8. März entwerfen ein düsteres Bild von den Zuständen in den griechischen Provinzen. Die in denselben noch obwaltende Ruhe lasse sich am besten mit einer Art friedlicher Anarchie vergleichen, weil die machtlosen Behörden die Dinge eben ihren Gang gehen lassen, vor Steuerverweigerungen die Augen zudrücken und dem Räuberunwesen bewaffneter Banden, die Eigenthum und Leben der Bürger leicht gefährden können, nichts in den Weg legen. Die Landleute bewaffnen sich zum Selbstschutze, Handel und Wandel stocken und der Arbeiter findet nirgends lohnenden Erwerb. In Athen sind mehrere Blätter, die auf eine baldige entscheidende Aenderung der Lage dringen, mit Beschlag belegt und viele Verhaftete nach den Inseln transportirt worden. (Die Nachricht der „Ost. Post" von dem Ausstand auf Syra ist übrigens anderweitig bis jetzt noch nicht bestätigt.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. März.

	höchster	mittlerer	niederster	
Weizen	22 fl. 24 kr.	21 fl. 52 kr.	21 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr. —
Kernen	19 fl. 12 kr.	18 fl. 48 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 46 kr.
Gerste	15 fl. 15 kr.	13 fl. 49 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 18 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 33 kr.	7 fl. 10 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Bohnen — fl. — kr.	

Frankfurt, 16. März. (Fruchtmarkt.) Auch heute gab es ein ziemlich belebtes Geschäft. Bezahlt wurde per Malter 144 fl. per Sack hier, in der Wetterau 142 fl. Preußen per Malter 144 fl. Roggen 112 fl. 30 kr., Gerste 90 fl., Haber 42 fl., Erbsen 105 fl. Bohnen 105 fl. Kübel 2 fl. bezahlt. (H. B.)

Frankfurt, 17. März. Handel und Börse sind heute ziemlich belebt. Kreditakt. in 174 bezahlt. Nationalanl. 58 1/2. Bayerische Loose 68 bez. Hessen. engl. Anleihe 67 1/4 G.

Neueste Nachrichten.

* Die Generalversammlung der Ostbahngesellschaft hat am 17. d. M. den Bau einer Bahn von Schwandorf über Weiden nach Bayreuth und von Weiden nach Eger beschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

21. März. früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Marg. Hummel, Lehrs Wwe Amtsstelle, Heim 1. Lieg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der zu Meiersbausen verstorbenen Barb. Deppert, Lehrs Wwe 1. Lieg. Königsberg.

Früh 9 Uhr: Lehrerseinsetzung im Wöstlichen Wirthshause zu Oberschwarzach, durch old 1. Revisorsrelat daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Zimmermeister Konr. Zöpfer von Rimbach, heim 1. Lieg. Gemünden.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledig. Seil. Fuhrmann, vulgo Landmann von Ded, heim 1. Lieg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Wwe. Bill. von Eladungen, heim 1. Lieg. Weißenbach.

Früh 10 Uhr: Versteigerung diverser Gegenstände, dem Bierbrer Rudolph von Rüdenau gehörig, durch 1. Lieg. daselbst.

Nachm. 1 Uhr: Grundservitutsbestellung des Kasp. Mayheimer von Hetzles, durch das 1. Bezirksg. Neustadt a/S.

Nachm. 2 Uhr: Grundservitutsbestellung in Neuses, durch das 1. Lieg. Dettelbach.

Ankündigungen.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe.

Bei Gelegenheit der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche im September d. Js. dahier stattfindet, beabsichtigen wir eine großartige Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe in hiesiger Stadt zu veranstalten, und in Verbindung hiemit eine Verloosung solcher Gegenstände einzuleiten.

An Deutschlands Fabrikanten und Industrielle erlassen wir demgemäß die Einladung, durch Einsendung geeigneter Erzeugnisse unser Streben in der Weise zu unterstützen, daß uns hiebei die Möglichkeit geboten wird, ein ehrenvolles Bild deutscher Leistungsfähigkeit auf diesem wichtigen Gebiete den aus allen vaterländischen Gauen hier sich sammelnden Gästen vorzuführen.

Zur besseren Regelung aller Verhältnisse müssen wir jedoch die Anforderung stellen, ein detaillirtes Verzeichniß der zur Ausstellung einzusendenden Gegenstände mit Angabe des Preises und Gewichtes sowie des zur Aufstellung nöthigen Raumes jedenfalls bis 15. Juni unter der Adresse: „An das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstmirthe" franko hieher gelangen zu lassen, widrigenfalls wir nach Maßgabe des verfügbaren Raumes allfall anmelden werden. Sollten unverkäufliche Gegenstände hiebei eingesendet werden wollen, so hat hievon im Anmeldebrief besonderer Erwähnung zu geschehen, widrigenfalls das Präsidium sich für berechtigt hält, ausgestellte Gegenstände zu ihrem angegebenen Preise sowohl zum Zweck der Verloosung, als auch durch jeden Dritten, käuflich erwerben zu lassen. Nähere Eröffnungen, insbesondere über Gewährung von Frachtermäßigung, werden wir baldigst folgen lassen.

Würzburg, den 18. März 1862.

Das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

J. A. d. P.

Dr. **Medicus**, I. Geschäftsführer.

Weinhefe.

Hiesigen Producenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[10] **C. S. Leo.**

STADT-THEATER.

Zum Benefize und 25jährigen Jubiläum des Hrn. Otto Denzin:

Dinstag, 18. März. Abonnement aufgehoben. **Ein Kind des Glücks.** Original-Lustspiel, in 4 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Mittwoch, 19. März. **Der Königslieutenant.** Dramatisches Festgemälde aus Göthe's Jugend, in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Verstorbene.

Maria Stolz, Gastschneiders-Kind, 3 J. 4 M. — Elisab. Schmaler, Taglöhners Wwe. von Frankfurt, 83 J. a. — Gertraud Fürst, ledige Näherin, 50 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. März.

(Adler.) Frhr. v. d. Tann, Fabrikbesitzer aus Schweinfurt. Kaufl.: Simon a. Frankfurt, Lang a. Preßfeld, Schimmer a. Mannheim, Hirth a. Aub, Kunz a. Berlin, Müller a. Magdeburg, Held a. Nürnberg, Bert a. Köln, Meckert a. Zweibrücken.

(Fränkischer Hof.) Hippler, Assessor a. Königshofen. Kaufl.: Maas a. Frankfurt, Albert aus Offenbach, Olesing a. Nürnberg.

(Krempin.) Frau Andert, Gutsbes. mit Sohn u. Tochter a. Geldersheim. v. Krüger, Gutsbes. a. Madenbrunn. Berg, Rektor a. Fürth, Steines, Rentbeamte a. Aschaffenburg. Sibel, Fabr. mit Frau a. Bamberg. Kaufle.: Schwarz a. Mainz, Jäkle a. Crefeld.

(Schwan.) Lakoche, Stud. theol. a. Basel. v. Zedtlitz, Major a. Landau. Kaufl.: Böhnert a. Ortrud, Seyler, Beigt a. Stuttgart, Schumann a. Gießen, Wolf a. Mannheim, Wittchen aus Freiburg.

Frühjahrs-Ueberwürfe

für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[3a] **Aloys Rügemer.**

Im Verlage von **J. A. Schlosser's** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Nachfolge

des heiligen Joseph als Seitenstück zu der Nachfolge Mariä.

Nach dem Französischen

von einem Geistlichen der Diözese Augsburg.

Nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- u. Kommunion-Gebeten.

Mit Approbation geistlicher Obrigkeit. — Fünfte Auflage. Mit 1 Stahlstich. Broschirt. Preis 12 kr. Sauber gebunden 20 kr. Elegant mit Goldschnitt 36 kr.

Abnehmer von 12 bisherigen Exemplaren erhalten das 13. gratis.

Holz- und Lohrinden-Versteigerung.

Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Wirthshause, aus den gutsherrschaftlichen Waldstiftten Salzberg, Quartelgraben, Klingengraben- und Herrenrainschlag, Schellenbrunn, Rothgraben-Tränkschlag und der Plattenwiese, nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

30	Klafter	Buchenscheitholz,
44½	„	Buchenprügelholz,
8½	„	Astreichholz,
74½	„	Gemischtes,
9	„	Kiefernholz,
2800		Buchen- und
9250		gemischte Wellen,
15		Kiefern- und Lärchen-Abschnitte zu Bretter und Bauholz geeignet,
6275		Kiefernstängchen zu Baumpfählen und Bohnenpfählen geeignet.

Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde zu einer 60ctl. Bund, wird nach Beendigung des Holzstichs versteigert.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Steinbach bei Hchr. den 12. März 1862.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

Wickel. [2b]

Bekanntmachung.

Von den Verhandlungen der Gesetzgebungsausschüsse beider Kammern über die Entwürfe eines Strafgesetzbuches, eines Polizeistrafgesetzbuches, eines Einführungsgesetzes zu beiden sowie eines Handelsgesetzbuches ist mit Ausnahme der drei ersteren Entwürfe, schon beim Landtagsarchivariat noch eine größere Anzahl zum Verkaufe vorräthig. Der Preis dieser Verhandlungen über die drei ersten Entwürfe im Ausschusse der I. Kammer pro 1856/58 beträgt 36 fr., pro 1859/61 1 fl. 12 kr.; der Preis für diese Verhandlungen im Ausschusse der II. Kammer ist pro 1856/58 1 fl. 12 kr., pro 1859/61 1 fl. 36 kr.; die Verhandlungen dieser Ausschüsse über das Handelsgesetzbuch kosten zusammen 36 kr. Bei Bestellungen beliebe man sich an die nächstgelegene kgl. Postanstalt zu wenden, welcher sofort die Verhandlungen gegen Nachnahme überschickt werden.

München, den 1. März 1862.

Das Archivariat des bayerischen Landtags. [3c]

Bekanntmachung.

Die Regulirung der Gewerbsteuer für die Fünfjahrs-Periode 1861/67 betr.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der abgegebenen **Gewerbsteuererklärungen** durch den gesetzlichen Steuerausschuß erfolgt und auf Grund derselben die Steuereinlage durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden ist, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steuerlisten

während 14 Tagen

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts zur Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen aufliegen und daß innerhalb einer unerstreklichen Frist von 30 Tagen von heute an ebendaselbst nach Art. 42 des Gesetzes die allenfallsigen Reklamationen entweder schriftlich oder zu Protokoll anzubringen sind.

Würzburg, den 18. März 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

Tabelle zur Umrechnung der Gewichte Bayerns, Oesterreichs, Frankreichs und des deutschen Zollvereins.

Von J. B. Egli. Preis 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [4a]

In der C. Etlinger'schen Buchhandlung in Hildburghausen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg bei der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Wie wirkt das Innungswesen auf das Einkommen des Handwerkers? Ein Beitrag zur Beantwortung von **F. H.** Preis 5 Sgr. oder 18 kr.

In dem Einkommen des Handwerkers liegt die praktische Bedeutung des Kampfes zwischen Innungswesen und Gewerbefreiheit. Das obige Schriftchen wirkt auf das bessere Einkommen jedes Handwerkers und ist recht eigentlich dem intelligenten und ehrenwerthen Handwerksstande Deutschlands gewidmet. Klar und leicht faßlich geschrieben, hebt es auf dem Boden einer gesunden Volkswirthschaft. „Grau, Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum!"

Edikts-Ladung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Christian Weber, 40 Jahre alt, geboren zu Jnsheim, kgl. Landkommissariat Landau in der Pfalz, und zuletzt als Handelsmann daselbst, dann Angeklagten wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls, hat durch Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Landau vom 19. April 1861, bestätigt durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts der Pfalz vom 7. Juni 1861, wegen Verbrechens der Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls, dann wegen Uebertretung des Gesetzes vom 26. Februar 1861 auf Landesverweisung und Stellung unter Polizeiaufsicht, dann in die öffentliche Ausstellung des Brandmarkes und in die Tragung der Kosten des Verfahrens

Für diese Saison

empfehle ich eine reiche Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Kleiderstoffe jeder Art, Ueberwürfe, nebst den dazu passenden Stoffen zu den billigsten Preisen.

F. J. Hiller.

Das Neueste in

Frühjahrsüberwürfen

in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Stereoscopenbilder,

feinster Qualität, sind soeben bei mir angekommen, und empfehle dieselben einer geneigten Ansicht und Abnahme bestens.

Ignatz Wertheimer, Opticus,
Domstraße.

C. W. Almeroth in Hanau

empfiehlt seine durch die neuesten Einrichtungen verbesserte **Schönfärberei** und **Druckerei**, und geht jeden Samstag eine Sendung dahin ab.

Aloys Rügemer,
[3c] Herrn- und Eichhorngasse, No. 52.

Bei **Georg Franz** in **München** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das **zweite** Bändchen des Werkes:

Strafrecht des Königreichs Bayern,

enthaltend:

Das Strafgesetzbuch.

Korrekter Abdruck der amtlichen Ausgabe und Anmerkungen hiezu.

25 Bogen in bequemem Taschenformat aus neuer Schrift auf gutem Papier. Preis 1 fl. 30 kr.

In 790 mit Sorgfalt vom rein praktischen Standpunkte aus bearbeiteten Anmerkungen sind nicht nur Erläuterungen aus den Landtagsverhandlungen von 1856/58 und 1859/61 zugefügt, sondern auch Unterscheidungen des neuen gegenüber dem früheren Strafgesetzbuche bezeichnet und zu den wesentlich nicht geänderten Bestimmungen jene Stellen der Anmerkungen zum St.-G.-B. von 1813, sowie der bisherigen Präjudizien des obersten Gerichtshofes hervorgehoben, welche und soweit sie noch Bedeutung für die Auslegung und Praxis haben.

Das **erste** Bändchen enthält das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch und dem Polizeistrafgesetzbuch mit 195 Noten, ferner das Gesetz vom 10. März 1861 und die K. V. vom 4. Septbr. 1861 über Aufhebung der Strafsolgen, sowie die K. V. vom 5. Januar 1862, Entschädigung der Geschworenen, Sachverständigen und Zeugen in Strafsachen.

Das **dritte** demnächst erscheinende Bändchen wird das **Polizeistrafgesetzbuch** ebenfalls mit Anmerkungen und ein Sachregister zu den drei Bändchen enthalten.

Bekanntmachung.

Familienverhältnisse halber ist nahe bei Königshofen im Grabfelde ein **Gut** mit oder ohne Inventar zu verkaufen, bestehend in 54 Morgen Aeckeld, 6 Morgen Wiesen, 2 Morgen Waldung, geräumigen Oekonomiegebäuden mit Küchengarten.

Dasselbe können noch etwa 50 Tagwerk Grundbesitz hiezu käuflich erworben werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Val. Hummel zu Königshofen im Grabfelde. [2a]

Huttenscher Garten.

Morgen Mittwoch den 19. März

Harmonie-Musik

bei ausgezeichnetem **Versandtbier**, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Maschinen-Fabrik

von

W. E. Alfs in Leipzig

empfiehlt Pressen eigener Construction und ähnliche Artikel für Buchdrucker, Steindrucker, Kupferdrucker und Buchbinder.

Preisverzeichnisse franco. [3a

Neue Bücher.

O. Wildermuth's Werke, Classikerformat. 1. Lfg. 12 kr.

Strippelmann, die Nichtigkeitsbeschwerde nach gemeinem und hessischem Recht. 3 fl. 36 kr.

Chlumecky, Carl von Zierotin und seine Zeit 1564—1615. 4 fl. 48 kr.

Gerstäcker, heimliche und unheimliche Geschichten. Gesammelte Erzählungen. 2 Bde. 4 fl. 48 kr.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tractio demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [1]

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. März.

Pistolen à 9 fl.	37½—38½ fl.
Pistolen preußische à 9 fl.	55—56 fl.
Holländ. 10-fl.-Stücke à 9 fl.	42⅞—43½ fl.
Rand-Dukaten à 5 fl.	21—22 fl.
20-Frankenstücke à 9 fl.	20⅛—21⅛ fl.
Engl. Souvereigns à 11 fl.	44—48 fl.
Hochh. Silber per Zollpfd. à 51 fl.	40—52 fl. 15 kr.
Gold per Zollpfd. à 301	—306 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen à 1 fl.	44⅝—45 fr.
Dollars in Gold à 2 fl.	25½—26½ fr.
Preuß. Thaler	— fl. — fr.
5-Franken-Thaler	— fl. — fr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Frankfurt	140	70	—	—	195	—	—	—
Von Aschaffenburg	100	50	—	—	200	—	—	—
In Würzburg	110	55	100	70	140	90	—	—
Von Würzburg	130	65	100	70	140	90	—	—
Von Schweinfurt	140	70	100	70	140	90	—	—
In Bamberg	150	75	100	70	140	90	—	—
In Nürnberg	170	85	100	70	140	90	—	—
In München	—	—	100	—	200	90	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	200	90	—	—
					200	100		

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—
Von München	—	6 R.	60	—	6	Mrg.	—	—
Von Würzburg	210	210	120	110	50	—	—	—
Von Bamberg	240	240	120	110	100	—	—	—
Von Schweinfurt	240	240	120	110	100	—	—	—
In Würzburg	1200	90	110	110	200	—	—	—
Von Würzburg	240	240	120	110	200	—	—	—
In Aschaffenburg	240	1150	120	110	200	—	—	—
Von Aschaffenburg	240	180	120	110	200	—	—	—
In Frankfurt	1000	180	—	—	200	—	—	—
	Thaler	Thaler			Thaler			

Pegelstand: 1′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 78 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. Posten. Postfreiheit. | Mittwoch, 19. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr., und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Joseph. Nährv. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 8 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 9 Min. — Mondaufgang: 11 U. 11 Min. Abds. Monduntergang: 6 U. 45 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 1 Uhr früh 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist's am Josephstag klar, folgt gewiß ein gutes Jahr.

Vermischtes.

München, 18. März. Von der Umgebung des Königs sind neuerdings Briefe aus Nizza hieher gelangt, wonach Se. Maj. fortwährend guter Gesundheit sich erfreut. (N. B.)

Die „N. Münch. Ztg." schreibt: „Die Nachricht, daß Se. Maj. der König schon demnächst Nizza verlasse, scheint unbegründet. Zur Zeit ist in diesem Betreff nichts bestimmt. Der nächste Kurier geht kaum vor dem Beginne des Monats April ab, und zwar, wie dermal noch feststeht, nach Nizza."

München. Der jüngst Magistrat hat zur würdigen Ausstattung des ersten bayerischen Frauenkultusmuseums in München dem festgebenden Münchener Männer-Turnverein eine Unterstützung von 1000 fl. zugesichert.

Die Angehörigen der freichristlichen Gemeinde in **Nürnberg** hatten im Sinne, für ihre Kinder eine Privatreligionsschule zu errichten. Nachdem die Sache zur Genehmigung vorgelegt worden war, erfolgte unterm 3. März des Bescheid, daß dem Gesuch zur Errichtung einer solchen Religionsschule nicht Folge gegeben werden könne. Als Motiv ist angeführt, daß die Bestimmungen der höchsten Entschließung vom 8. Okt. 1848, wodurch den deutschkatholischen und freien Gemeinden die Eigenschaft von Religionsgesellschaften im Sinne der II. Beil.-Beilage zugestanden worden war, durch Entschließung vom 15. Nov. 1851 wieder außer Wirksamkeit gesetzt worden, und demgemäß jene früheren Vereinigungen nicht mehr berechtigt seyen, Handlungen vorzunehmen, welche gesetzlich nur den ausdrücklich genehmigten Religionsgesellschaften zustehen.

* Nach neuerem Gerichtsverfassungs-Gesetze in Mittelfranken 5 Bezirksgerichte: 1) eines zu Ansbach, dessen Sprengel das Stadtgericht Ansbach, das Stadt- u. Landgericht Dinkelsbühl, die Landgerichte Ansbach, Feuchtwangen, Gunzenhausen, Heilsbronn, Herrieden, Leutershausen und Wassertrüdingen umfaßt; 2) eines zu Eichstädt, dessen Sprengel das Stadt- und Landgericht Eichstädt und die Landgerichte Beilngries, Ellingen, Greding, Heidenheim und Kipfenberg umfaßt; 3) eines zu Fürth, dessen Sprengel das Stadtgericht Fürth, das Stadt- und Landgericht Erlangen, das Stadt- und Landgericht Schwabach, die Landgerichte Cadolzburg, Fürth und Roth umfaßt; 4) eines zu Nürnberg, dessen Sprengel das Stadtgericht Nürnberg, die Landgerichte Altdorf, Hersbruck, Lauf und Nürnberg umfaßt; 5) eines zu Windsheim, dessen Sprengel das Stadt- und Landgericht Rothenburg, die Landgerichte Mtt. Bibart, Mtt. Feibach, Neustadt a/M., Scheinfeld, Schillingsfürst, Uffenheim und Windsheim umfaßt. Dem Landgericht Gunzenhausen werden nach seiner bisher dem Landgericht Hilpoltstein einverleibt gewesene Gemeinden (Wiederbach, Gräberndorf mit Weigendorf, Heglau, Hirschlach, Meckersdorf und Seigenstahl mit Adelmannsdorf) nebst dem Forstbezirk (Mönchswald) zugetheilt; dem Landgericht Kipfenberg noch die Gemeinden Hitzhofen, Lippertshofen, Oberzell (bisher zum Landgericht Eichstädt gehörend); dem Landgericht Roth die Gemeinde Buchenbach (bisher zum Landgericht Schwabach gehörend); dem Landgericht Hersbruck die zwei Gemeinden Krumpach und Engenthal mit den Staatswaldrissstreiten Klosterberg, Prosberg, Reinschlag, und Steingraben (bisher zum Landgericht Altdorf gehörend); dem Landgericht Rothenburg die Gemeinden Burghausen, Cadolzhofen und Windelsbach (bisher zum Landgericht Leutershausen gehörend). Das Landgericht Windsheim umfaßt das bisherige Landgericht Windsheim nebst dem Stadtbezirk Windsheim; das Stadt- und Landgericht Erlangen den Stadtbezirk Erlangen nebst dem bisherigen Landgericht Erlangen, von welchem aber die Gemeinden Buch, Großgründlach, Kraftshof, Neuhof, Rohnhof, Sack und Schnepfenreuth abgetrennt werden, welche mit drei Gemeinden des seitherigen Landgerichts Cadolzburg (Obermichelbach, Tuchenbach, Weitzbronn) und acht Gemeinden des seitherigen Landgerichts Nürnberg (Burgfarrnbach, Dambach, Oberasbach, Poppenreuth, Stadeln, Unterfarrnbach, Bach, Zirndorf) das neue Landgericht Fürth bilden.

Wien, 17. März. General Graf Schlick ist heute Mittags gestorben. (A. Z.)

In Wien ist der Dichter Baron v. **Zedlitz** in der Nacht vom 15. auf den 16. März sanft und schmerzlos entschlafen.

* Die Turiner Regierung ist arg im Gedränge: Napoleon räth ihr alles Ernstes Mäßigung an, während die demokratische Partei, in den Rüstungsvereinen vereinet, sie drohend vorwärts drängt, die Hand nach Rom und Venetien auszustrecken. Bis jetzt haben die Turiner Staatsmänner den Ausweg aus diesem Dilemma noch nicht gefunden.

* Wie wir in Erfahrung hören, bietet die legitimistische Partei in Frankreich Alles auf, um im Laufe der nächsten Wochen eine bourbonische Schilderhebung in großartigstem Maßstabe in Neapel durchzusetzen und hat zu diesem Zwecke dem König Franz II. sehr erhebliche Fonds zur Verfügung gestellt, in der Erwartung, daß derselbe sich persönlich an die Spitze der bevorstehenden Pronunziamiento's stellen werde. Die aus der unter Anderm von authentischer Seite eröffnet wird, soll der König Franz II. nicht allein persönlich einem solchen Unternehmen abgeneigt seyn, sondern auch von Seite eines ihm durch Familienbande nahe stehenden Hofes den Rath erhalten haben, sich von den in Neapel zu gewärtigenden Bewegungen fern zu halten. (Pfälzer.)

Auch die „N. M. Z." bringt nun einen Brief aus Athen vom 8. d., welche den unglücklichen Stand der Dinge noch übertrumpft und namentlich auch den Ausbruch einer Empörung in Sparta bestätigt. Man hatte dort sogar den zweiten Sohn Viktor Emanuels unter dem Namen Otto II. als König ausgerufen. Auch zu Menidi, nur anderthalb Stunden von der Hauptstadt, war eine Erhebung gegen die Regierung versucht worden. Der Zusammenhang der griechischen und der italienischen Revolution ist außer Zweifel. In Athen herrsche zwar Ruhe, aber man sey überzeugt für die Zukunft, und man lege sich nicht ohne den Gedanken zu Bette, daß in der Nacht auch eine Revolution in der Hauptstadt ausbrechen könne.

Aus Athen, 14. März, wird berichtet: Acia und alle äußern Schanzen der Rhede, aufgenommen St. Elia, dessen Fall nächstens erwartet wird, sind gestern von den Truppen mit dem Bajonnete genommen worden. Ein Dampfer mit 200 Mann an Bord ist nach Syra abgegangen, ebenso ein engl. und franz. Schiff aus dem Piräus. (Fr. Pfz.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Korn. fl.	kr.	Gersten. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	15.	März.	20	52	16	15	14	35
Amberg	15.	"	—	—	19	30	16	12
Rothenburg a/T.	15.	"	19	9	21	23	16	47
Würzburg	15.	"	—	—	21	18	16	42
Aschaffenburg	15.	"	21	1	20	20	17	14
Straubing	15.	"	—	—	19	46	17	18
Weissenburg	15.	"	—	—	19	38	17	9
Schäftlarn	15.	"	—	—	19	42	17	28
Regensburg	15.	"	—	—	20	3	16	24
Ansbach	15.	"	20	21	20	30	15	12
Lindau	15.	"	22	11	23	30	19	25
Marktsteft	14.	"	21	25	22	—	—	—
Landshut	14.	"	—	—	20	18	16	56
Gunzenhausen	13.	"	—	—	20	59	16	3
Donauwörth	12.	"	20	10	20	52	17	42

Digitized by Google

Schweinfurt, 18. März. Der Viehmarkt ist ziemlich reichlich betrieben und der Handel bedeutend lebhafter als auf dem letzten Markte. Unsere Hoffnung auf ein Wiederweichen der Viehpreise haben leider heute schon wieder zu Grabe tragen müssen, indem sowohl Zucht- als Mastvieh wieder im Preise gestiegen und mit den alten Preisen bezahlt werden mußte. (Schw. Z.)

Frankfurt, 18. März. Baden 3½ pCt. Obl. C. (C. b. R.) — B. 93¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Anl. (C. b. R.) 101½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — ½. 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 104¼ B. 103 G.; Oldenb. vollthalig. Eingabl. 106½ B. ½ G.; Nassau-Prämienanl. Loose 111½ B. ½ G.; Baden 3½ pCt. 96½ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 98¾ G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät bewirkten lebhaftere Realisationsneigungen einen kleinen Rückgang, die Tendenz war jedoch fest. Oesterr. Kreditakt. 175 bez. Nationalanl. 80 bez. 1860er Loose 68½ bez. Bankak. 713 bez. Darmst. Bankaktien 209½ G.

Wien, 18. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 25. — 4½ pCt. Mtz. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 10. — Lombard.-Venet. 99. 50. — Bankakt. 832. —. — Kreditakt. 204. 20. — 250 fl.-Loose 139. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 129. 80. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 90. — Elisabethbahn 157. 50. — K.-L.-Nordb. 215. 50. — Oesterr.-franz. Staatsb. 274. —. — Banken 136. 50. — Paris in Wien 100 Francs 53. 80. — Frankfurt 100 fl. 115. 25. — Silber 135. 50.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 17. März. Gestern starb der Direktor der Centralstelle für die Landwirthschaft Kammerherr Adolph Freiherr Rüdt von Collenberg-Bödigheim.

Berlin, 18. März. Laut dem heutigen „Staatsanzeiger" sind die Herren Auerswald, Patow, Bücher, Schwerin und Bernuth (die liberalen Minister) unter Belassung ihres Ranges und Titels als Staatsminister von ihren Aemtern entbunden. Herr v. d. Heydt ist unter interimistischer Belassung des Handelsministeriums zum Finanzminister, Graf Jhenplitz zum Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Oberkonsistorialrath Mühler zum Kultusminister, Oberstaatsanwalt Graf zur Lippe zum Justizminister, und der Polizeipräsident Jacoby zum Minister des Inneren ernannt (also ein alt Bureaukratier und Junkers gemischtes Ministerium!).

Im bevorstehenden Sommer wird in Kopenhagen eine allgemeine nordische Sängervereinigung stattfinden.

New-York, 4. März. Die Sonderbündler haben die Stadt Columbus (in Tennessee) in Asche gelegt. Sie zogen sich dann nach York-Randolph zurück und nahmen Kanonen und alle werthvollen Sachen mit sich.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

21. März, Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung in Hammelburg, durch das k. Lbg. daselbst.
22. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers und Weinwirths Gg. Hemmerich hier, beim k. Bezirksg.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zum Stern in Neuhetsdorf, durch das k. Forstamt Mainberg.
23. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Zeugschmied-Wittwe Johanna Schmitt von Zell beim k. Landg. Würzburg i/M.
24. März, früh 9 Uhr: Termin in Sache des Johann Schmid, Schuhmacher von Zell, beim k. Landg. Eltmann.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Bäckermeisters Johann Lorenz von Oberlaibungen durch das k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des kgl. Hauptmanns A. Engelhard von hier beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Stephan Wegert, ledig von Ginolfs, durch das k. Landg. Bischofsheim.
Früh 9 Uhr: Termin im Schuldenwesen des Georg Haeh von Zimmern beim k. Landg. Rothenfels.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Georg Epath von Stettfeld durch das k. Landg. Eltmann.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Konkurse des Th. Stamm von Hausen durch das k. Landg. Hofheim.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Adam Wagner von Leppelsdorf durch das k. Landg. Baunach.

Ankündigungen.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner Illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Musse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [4]

Ausschreiben.

Nr. 3979 I.

Die Verlassenschaft des Wittwers und Schuhmachers Ludwig Boch von Ruppertshütten betr.

I.

Forderungsansprüche jedweder Art in bezeichneter Nachlaßsache sind
Montag den 31. März curr., Vormittags 9 Uhr
bei Vermeidung später Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

II.

Das zur bezeichneten Masse gehörige Mobiliar, bestehend in allerlei Haus- und Feldgeräthschaften, dann das Nachlaßgrundvermögen, als: Wohnhaus mit Scheuer und Keller, dann mehrere Aecker, Gärten und Wiesen, worüber der nähere Beschrieb mit Taxe zur Einsicht dahier offen liegt, wird
Dinstag den 1. April c., früh 9 Uhr
in Ruppertshütten, und zwar das Mobiliar im Sterbehause, dagegen das Grundvermögen im dortigen Gemeindehause öffentlich versteigert, wozu man Steigerer mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden, hiemit einladet.

Lohr, am 10. März 1862.

Königliches Landgericht.
Nickels.

Scheder, Aff.

Unterzeichnete beabsichtigt ihre reale **Bäckerei** baldigst zu verpachten, und ladet Liebhaber hiezu ein.

Ochsenfurt, 17. März 1862.

J. Schenermann.

Ein Commis,

gut empfohlen, und in allen kaufmännischen **Branchen** bewandert, sucht eine Stelle.

Näheres im Bureau von
[26] **F. J. Mayr.**

Getraute.

In der protestantischen Kirche:
Christian Friedrich Köhler, Bauer zu Remlingen, mit Anna Köhler von da.

Verstorbene.

Franziska Stephan, Privatierswittwe, 50 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. März.

(Adler.) Müller, m. C., Schwanhäuser, m. S. Pero, Kfm. m. Reis, Oberbereiter, a. Schweinf. Remy, Fabr. a. Remwied Kfl.: Wormser, May a. Frkf., Gebhardt a. Würzb., Holländer a. Berlin, Klein a. Lüm, Frank a. Bamberg.

(Schwan.) Kraft, m. S. Fr. Ulrich, m. S. a. Schweinf. Kfl.: Spieß a. Frkf., Merz a. Nürnbg., Weber a. Aschaffenbg., Mantel aus Worrlein.

(Kronprinz.) Hofmann, Kommerz-Rath aus Koburg. Bar. v. Hutten a. Steinbach. Frln. Schmidt a. Mainz. Kfl.: Hofmann a. Mrktbr., Lorsch, Schulz a. Frankfurt.

(Schwan.) Frisch, Oberförster a. Breslau. Scheller, Baurath a. Berlin. Lroebrecht, Assessor a. Magdeburg. Kaufl.: Bring a. Köln, Adamy a. Gießen, Röder a. Glashach, Mayer a. Schweinfurt.

(Rittersberger Hof.) Freifrau v. Hyberg mit Fam. a. Reichelshof. Frhr. v. Hydel mit Fam. a. Girbelstadt. Wagner, Lieutenant a. München. v. Lüddorff, Gutsbesitzer mit Gem. a. Stettin. Schneider, Part. a. Berlin. Kaufl.: Wenzel a. Krenznach, Dethel a. Hanau, Walther a. Schweinfurt, Rotze a. Gießen.

Digitized by Google

Weinversteigerung in Würzburg.

In der Verlassenschaft der Barbara Neuland Wittwe werden

Mittwoch den 26. März d. Js.,
Vormittags 9 Uhr

anfangend, im Saale des Theaterhauses nachverzeichnete, reingehaltene Weine aus den vorzüglichsten Lagen versteigert. Die Versteigerung erfolgt in schicklichen Abtheilungen, und werden Proben auf Verlangen auch Tags zuvor in den Kellern verabreicht. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, und laden hiezu ein

Würzburg, den 20. Februar 1862.

die Erben.

I. Keller:

Fass-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
1	6	1858	Ruländer.
3	26	1857	Traminer.
4	26	1857	Abtsleite.
5	16	1858	"
6	8	1858	Traminer.
7	16	1859	Neuberg.
8	24	1859	Ruländer.
9	14	1861	Neuberg.
10	29	1857	"
13	12	1860	"
15	17	1855	"
16	12	1856	"
17	10	1861	Abtsleite.
18	9	1859	"
19	20	1858	Neuberg.
20	23	1860	Abtsleite.
29	9	1857	Kirchbühl.

II. Keller:

Fass-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
4	16	1859	Clevner, roth.
6	14	1857	" "
7	16	1858	" "
8	16	1859	Stein B. "
11	5	1860	Clevner, roth.
17	9	1860	" "
21	31	1859	Stein A. "

III. Keller:

Fass-Nr.	Eimerzahl.	Jahrgang.	Lage.
4	44	1857	Marsberg B.
18	36	1857	" A.
19	14	1857	Pfülben.
20	16	1848	Neuberg. [2b]

Nr. 3641.

Mobilienversteigerung.

In der Verlassenschaft der Anna Maria Römmert, Bauernwittwe von Ettleben, werden im Sterbhause Hs.-No. 6 allda die zur Masse gehörigen Mobilien, darunter Betten und Weißzeug, ein Paar 4jährige Ochsen, ein 1jähriger Stier, 1 Kuh, 2 Hämmel, 3 Schweine, Heu, Klee und Stroh, 10 Schäffel Waizen, 1½ Schäffel Korn, 1½ Schäffel Gerste, 20 Schäffel Haber, 3 Schäffel Wicken und Haber, 8 Schäffel Kartoffel, Rüben, Haus- und Küchengeräthe, Bauerngeschirr u. s. w., am

Montag den 31. d. M., Nachmittags 1½ Uhr

beginnend, öffentlich gegen Baarzahlung und unter den zu eröffnenden Bedingungen versteigert und Strichsluftige hiezu eingeladen.

Werneck, am 10. März 1862.

Königliches Landgericht.
v. n.
Reinhardt, I. Ass.

Fehr, Ass.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Das Lohrindenergebniß von circa 8 Tagw. des hiesigen Gemeindewaldes, vorzügliche Glanzrinde, wird

Donnerstag den 3. April l. Js., Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Lengfurt a. M., den 16. März 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Fech, Vorstand.

Widerruf.

Meine frühere Nachrede gegen die Wittwe **Margaretha Kerwein** dahier nehme ich als gänzlich unwahr zurück.

Zeubelried, 16. März 1862.

Cäcilia Hellmann.

Für eine Erziehungs-Anstalt wird ein gewandter **Hausknecht** gesucht, der über Fleiß und Ehrlichkeit verlässige Zeugnisse vorlegen kann. Näheres in der Exped. [2b]

Holzversteigerung
im Revier Gramschatz.

Der unterzeichnete kgl. Revierförster bringt am folgenden **Mittwoch den 26. März l. Js., früh 9 Uhr** anfangend, im Waldhause am „Finsterknasp" der Kitzinger Straße aus den Staatswald-Abtheilungen:

I. Oberer Guckenberg:

6	Rothbuchen-Nutzholz-Abschnitte,	
1	Eichen-Nutzholz-Abschnitt,	
	II. Mittl. Unterer Altwald:	
13	Rothbuchen-Nutzholz-Abschnitte,	
3	Eichen- "	
176	Rothbuchen-Wagnerstangen,	
12	Kloster Eichen-Nutzholzpfahl, 1., 2. 3. Kl., 3½' Schnittige,	
206	" Buchenscheite,	
102	" Buchenstöcke,	
119	Klafter Buchen-Prügel- und Astholz,	
126	" Buchen-Stock, 1. und 2. Kl.,	
107	" Eichen-Stock, 1. und 2. Kl.,	
57	" Kiefern-Astholz,	
64	" Stockholz 1. und 2. Kl.,	
4	" Weißbuchen-Prügelholz,	
4	" Gemischten Brochholz,	
142	Hundert Buchen- und Eichen-Wurzeln.	

Hiemit wird, daß Holz- und Nagelsschaften von der Versteigerung ausgeschlossen sind, und Jene, welche für Andere Holz ersteigern wollen, durch legale Vollmacht und die der Hausbesitzer nicht bekannten Holzkäufer durch Zahlungsfähigkeit Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Gramschatz, am 16. März 1862.

Der kgl. Revierförster:
Winkler.

Lokal-Veränderung.

Das Herren-Kleider-Magazin

von

Sigmund Weiß aus München

befindet sich nicht mehr wie in früheren Messen im Privatier Scheuer'schen Hause am grünen Markt, sondern **Domstraße im Hause des Uhrmacher Herrn Neuland über 1 Stiege.**

[2a]

Sigmund Weiss.

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

IV. Soirée.

Morgen **Donnerstag den 20. März** in der Aula der Mayschule.
Anfang halb 8 Uhr.

Programm:

Quartett von Mozart in D. Nr. 10.
„ „ Haydn in G-moll. Opus 74. Nr. 3.

Unsere

Nähmaschinen,

wegen ihrer soliden, praktischen Bauart und vortrefflichen Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'sche Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die vollendetsten erkannt und einzig mit der Preis-Medaille gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise billigst sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen Garantie leisten.

Gebrüder Schmidt
in Arnstadt.

[6f]

STADT-THEATER.

Mittwoch, 19. März. **Der Königslieutenant.** Dramatisches Zeitgemälde aus Göthe's Jugend, in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Maschinen-Fabrik

von

W. E. Alß in Leipzig

empfiehlt Pressen eigener Construction und ähnliche Artikel für Buchdrucker, Steindrucker, Kupferdrucker und Buchbinder.

Preisverzeichnisse franco. [3b

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42¾—43¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Rolltp. 51 fl. 40—52 fl. 45.
Gold per Rolltp. 801—806 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	3 U.	6 U.	9 U.	3 U.
	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Mrg.
Aus Frankfurt	6	10	1	6	9	3
Aus Aschaffenburg	6	10	1	6	9	3
In Würzburg	9	1	4	9	12	6
Aus Würzburg	3	7	10	3	6	12
Aus Schweinfurt	5	9	12	5	8	2
In Bamberg	7	11	2	7	10	4
In Nürnberg	11	3	6	11	2	8
In München	—	10	1	—	7	3
In Leipzig	—	6	—	6	10	—
	8 U.	12 U.	3 U.	6 U.	9 U.	3 U.
Bamberg-Frankf.	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Mrg.
Aus Leipzig	—	6	—	6	10	—
Aus München	—	10	1	7	11	—
Aus Nürnberg	5	9	12	5	8	2
In Bamberg	8	12	3	8	11	5
Aus Schweinfurt	10	2	5	10	1	7
In Würzburg	12	4	7	12	3	9
Aus Würzburg	4	8	11	4	7	1
In Aschaffenburg	7	11	2	7	10	4
In Frankfurt	8	12	3	8	11	5

Pegelstand: 1′ 11″ über 0.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt Bayern's von bedeutender Handelsverkehr besteht ist ein renommirtes **Colonialwaarengeschäft en gros**, nebst **Speditions- & Spezereiwaarengeschäft en détail**, mit Hauseinrichtung zu verkaufen.

Näheres im Bureau von
[2a] **F. J. Manz.**

Tabelle zur Umrechnung der Gewichte Bayerns, Oesterreichs, Frankreichs und des deutschen Zollvereins.

Von J. B. Edl. Preis 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [4b]

Maculatur zu 5 und 7 fr. das Buch, per Mill 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 79. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 20. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Nicetas, B. Joach. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 6 Minut. Sonnenuntergang: 6 Uhr 11 Min. — Mondesaufgang: — U. — Min. Nachts. Mondesuntergang: 7 U. 20 M. Mrgns. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Später Frühling bringt frühen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Unserer Theaterdirektion ist es gelungen, den Tenoristen Wachtel für einem Gastspiel zu gewinnen, welches wahrscheinlich schon am künftigen Samstage mit dem „Postillon von Lonjumeau" beginnen wird. (Sr. u. Ed.)

* **Würzburg.** Die Leiche des seit mehreren Wochen vermißten vormaligen Braumeisters Adolf Dahler wurde dieser Tage bei Zellingen gelandet; er war, wie jetzt bekannt, durch Unvorsichtigkeit verunglückt.

* **Würzburg,** 20. März. Vorgestern Nachmittag hatten wir hier das erste Gewitter in diesem Jahre.

* Das Kreisamtsblatt Nr. 30 enthält eine Kundmachung der k. Kreisregierung über die Aufstellung und die Aufgabe des Kreiswundergärtners Joh. Schmitt.

Schweinfurt. Der Ausschuß deutscher Forst- und Landwirthe, welche im September d. J. sich in Würzburg versammeln werden, hat an den hiesigen Stadtmagistrat das Ersuchen gestellt, die in jenen Tagen zugleich beabsichtigte große Viehausstellung mit Preisvertheilung hier abhalten zu dürfen, welchem Verlangen auch, wie wir vernehmen, zustimmend entsprochen wurde. (S. L.)

Dem Schullehrer Valentin Sitzmann zu Brückenau ist seine Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Fuchsstadt, Landg. Euerdorf, übertragen, und die von der israelitischen Kultusgemeinde Kleinreinhardt, Landg. Königshofen, beschlossene Uebertragung des Religionslehrers, Vorsängers und Schächtersdienstes daselbst an den Schuldienst-Expektanten Mayer Auer, zur Zeit Lehrer in Burkardroth in der Rhön, genehmigt worden.

Aus Franken, 18. März. Die Vertheilung des Nachlasses des verstorbenen Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg wird nun trotz der überlegenen großen Schwierigkeiten voraussichtlich doch im Vergleichswege ihre gute Erledigung finden. Es ist dies hauptsächlich der Thätigkeit umsichtigen Behandlung der Sache durch den Appellationsgerichtsrath Dr. Löhling in Aschaffenburg zu verdanken. Von den bis jetzt von dem Herrn Fürsten Wilhelm zu Löwenstein gemachten Vergleichsvorschlägen wird, wie der angenommen und den Gläubigern am nützlichsten sein, daß nämlich diesen 41 prozentige österreichische Metalliques Obligationen im Nominalwerth für den gleichen Betrag ihrer Forderungen an Zahlungsstatt überlassen und sogleich ausgehändigt werden. Auf diese Weise erhalten die Gläubiger ihre Zinsen ohne allen Verlust und bei den jetzt voraussichtlich bald gewonnen Verhältnissen des Kaiserthums Oesterreich läßt sich als sicher annehmen, daß diese Obligationen in kurzer Zeit im Kurse so steigen, daß die Gläubiger bei dieser Vergleichsweise nichts verlieren. (Asch. B.)

Vermischtes.

* Nach der neuen Gerichtsverfassung besteht in Oberfranken vier Bezirksgerichte: 1) eines zu Bamberg, dessen Sprengel das Stadtgericht Bamberg und die Landgerichte Bamberg 1), Bamberg II., Burgebrach, Ebermannstadt, Forchheim, Gräfenberg, Herzogenaurach, Höchstadt a/A. und Schlüsselfeld umfaßt; 2) eines zu Bayreuth, dessen Sprengel das Stadtgericht Bayreuth und die Landgerichte Bayreuth, Berneck, Culmbach, Holfeld, Pegnitz, Pottenstein, Thurnau und Wirsberg umfaßt; 3) eines zu Hof, dessen Sprengel das Stadtgericht Hof und die Landgerichte Hof, Liebenstadt, Münchberg, Naila, Rehau, Selb, Thierstein und Wunsiedel umfaßt; 4) eines zu Kronach, dessen Sprengel die Landgerichte Kronach, Lichtenfels, Ludwigstadt, Nordhalben, Schlach, Stadtsteinach, Staffelstein und Weismain umfaßt. Neugebildet wurde das Landgericht Staffelstein, und zwar aus 26 Gemeinden des bisherigen Landgerichts Schlach, nämlich: Altendorf, Dittersbrunn, Döringstadt, Draisdorf, Ebensfeld, Frauendorf, Höhmetz mit Serlendorf, Grundfeld, Horschdorf, Kleinhereth, Kümmel, Redendorf, Oberbrunn, Prechting, Schönbrunn, Schwabthal, Stadel, Staffelstein, Stadlang, Uetzing, Unterleiterbach, Unterneuses, Unterzettlitz, Weingarten, Wiesen, Wolfsdorf; ferner aus 6 Gemeinden des bisherigen Landgerichts Schlach, nämlich: Birkach, Ebing, Medlitz, Messenfeld mit Neudorf, Rattelsdorf, Unterbrunn; endlich aus vier Gemeinden des bisherigen Landgerichts Gehrig, nämlich: Kleukheim mit, Hunsenhof, Ober- und Unterlüpa, Oberleiterbach und Haßendorf.

* Im heutigen Hauptblatt ist ein Auszug aus der Verordnung über die Errichtung der Bezirksämter, die mit 1. Juli ins Leben treten. Die Zahl der zu errichtenden Bezirksämter beträgt in Oberbayern 25, Niederbayern 21, Oberpfalz 18, Oberfranken 19, Mittelfranken 17, Unterfranken 23 und Schwaben 19, zusin 142 im Ganzen.

Eine neue Verordnung die Betreibung des Heilquellenwesens hat die hauptsächliche Bestimmung, daß neben den Thierärzten, welche die gewerbungsmäßige Verordnung erfüllt haben, auch andere Personen die Qualifikationsbedingungen nicht erfüllt, jedoch praktische Befähigung in der Thierheilkunde gepflogt haben, die Ausübung thierärztlicher Handlungen gestattet werden darf. Den Distriktsräthen und den Bezirks-Komites des landwirthschaftlichen Vereins wird überlassen, die Ertheilung von Bewilligung zu thierärztlichen Handlungen für einen Polizeibezirk und für bestimmte thierärztliche Verrichtungen nach Maßgabe des Bedürfnisses zu beantragen. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli d. Js. in's Leben.

Das bayerische Festschießen soll vom 22. bis 26. Juni in München abgehalten werden.

Der mehrerwähnte Kurprinz deutscher Fürsten soll nun wirklich zu Stande kommen, um sein Position in der deutschen Frage zu nehmen. Man schmeichelt sich mit der Hoffnung, daß der König von Preußen der Anregung zu diesem Kongresse bereitwillig entsprechen wird, um angesichts der eingetretenen Verhältnisse in eigenen Lande und der daraus gewonnenen Ueberzeugung, daß Preußen nicht im Stande sei, selbständige deutsche Politik zu treiben, sich wieder enger an Oesterreich anzuschließen. (Z. f. N.)

Gestorben: der k. bayer. Char. Major und Stadtkommandant von Speyer Aug. v. Sturz; in Bamberg der pens. Generalmerie-Major Joseph Hickel; in Haag bei München: Aug. Schauer, k. Aufschlagsbeamter, früher Lieutenant im 9. Infanterie-Regiment.

Für Mittelfranken ist die Wahl folgender 17 Bezirksämter bestimmt: 1. Ansbach und Leutershausen, 2. Beilngries und Greding, 3. Fürth und Cadolzburg, 4. Dinkelsbühl und Wassertrüdingen, 5. Eichstädt und Kipfenberg, 6. Erlangen, 7. Feuchtwangen und Herrieden, 8. Gunzenhausen und Heidenheim, 9. Heilsbronn, 10. Hersbruck und Lauf, 11. Neustadt und Mkt. Erlbach, 12. Nürnberg und Altdorf, 13. Rothenburg und Schillingsfürst, 14. Schnaitsee und Bibart, 15. Schwabach und Roth, 16. Uffenheim und Windsheim, 17. Weißenburg, Ellingen und Pappenheim. In den Orten, welche immer zuerst genannt sind, haben die Bezirksämter ihren Sitz. (A. M.)

* **Berlin,** 17. März. Der am Sonnabend stattgefundene frühere Staudes-Scherpe 38 in Frankfurt a. M. wieder verhaftet worden. An Orten, wo man berechnenten Orte im k. Schlosse hat man in der That 3000 Thlr. in österreich. Metalliques versteckt gefunden, die er dem Grafen Blankensee gestohlen hatte.

Digitized by Google

Die beiden aus Glogau entwichenen Offiziere v. Sobbe und Pufki sind, wie sich jetzt herausgestellt hat, über Bremen nach Philadelphia entkommen. Das Divisionsgericht hat einen Steckbrief erlassen. Die amtliche „Stettiner Zeitung“ berichtet hierüber: „Obgleich die Untersuchungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, so läßt sich doch schon so viel übersehen, daß den Festungsbehörden, welche hinsichtlich der Beaufsichtigung der zwei Offiziere den in ähnlichen Fällen gebräuchlichen Regeln gelebt sind, keine Schuld beizumessen ist. Die Nachforschungen nach etwaigen Beförderern der Beziehungen des Verbrechens haben bisher kein Resultat ergeben. Doch werden dieselben fortgesetzt.“

Athen, 15. März. In Nauplia ist ein Waffenstillstand von 24 Stunden abgeschlossen worden. (N. Fr. Z.)

Frankfurt, 19. März. (Fruchtmarktbericht.) Die Zufuhren aus Sachsen und Ungarn hielten an und trugen zu Druck mit der überaus ungünstigen Witterung bei, welche die Stimmung, die seit acht Tagen im Markt herrscht, noch zu verschärfen. Weizen behauptete seine Notirung 14½ fl. fränkischer 18 fl. Roggen anhaltend stark offerirt 11½ fl. in Partien 12. und 14½ fl. verkäuflich. Gerste abermals stark offerirt und nur vorübergehend in seinen Sorten leichter verkäuflich 9⅔,10½ fl. bez. Hafer verkäuflich zu behaupteten Preisen, 4½,5 fl. Rüböl hatte nur unbedeutenden Handel 25 fl. bez. u. Br. Hülsenfrüchte unverändert. Erbsen 10½ bis 11½ fl., Linsen 10 fl., ganz Wicken sehr flau, in Partien 9½ fl. Br. (Fr. Post.)

Handels- und Börsen-Berichte.

* Ochsenfurt, 18. März. Weizen kostete 22 fl. 25 kr., Kern 21 fl. 16 kr., Korn 13 fl. 15 kr., Gerste 13 fl. 45 kr., Wicken 18 fl. —

* Königshofen im Grabf., 18. März. Weizen kostete 21 fl. 15 kr. (gest. 15 kr.), Korn 18 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. (gest. 6 kr.), Haber 7 fl. 30 kr.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 18. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 54 kr.	22 fl. 1 kr.	21 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 45 kr.	18 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 57 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 3 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 50 kr.	7 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 17 kr.

Erbsen 15 fl. — kr., Linsen 16 fl. 12 kr., Wicken 19 fl. 38 kr.
Summa aller verkauften Früchte 424 Schäffel. Umsatzcapital: 6923 fl.

Neueste Nachrichten.

* In Unterfranken werden 23 Bezirksämter errichtet, nämlich für die Landgerichtsbezirke: 1. Alzenau und Schöllkrippen, 2. Aschaffenburg u. Rothenbuch, 3. Brückenau, 4. Ebern u. Baunach, 5. Gemünden u. Orb, 6. Gerolzhofen u. Wiesenheide, 7. Hilders u. Weihers, 8. Hammelburg u. Euerdorf, 9. Hafurt u. Gilmann, 10. Karlstadt u. Arnstein, 11. Kissingen u. Münnerstadt, 12. Kitzingen u. Marktbreit, 13. Königshofen u. Hofheim, 14. Lohr u. Rothenfels, 15. Mkt. Heidenfeld u. Stadtprozelten, 16. Mellrichstadt, 17. Millenberg u. Amorbach, 18. Neustadt a/S. und Bischofsheim, 19. Obernburg u. Klingenberg, 20. Ochsenfurt und Aub, 21. Schweinfurt u. Werneck, 22. Volkach und Dettelbach, 23. Würzburg rechts und links des Mains. — Der Sitz des Bezirksamts ist, wo zwei Orte genannt sind, stets im ersten; für die Bezirke Hilders und Weihers aber in Gersfeld.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

IV. Soirée.

Heute **Donnerstag den 20. März** in der Aula der Maxschule.
Anfang halb 8 Uhr.

Crinolines

in jeder beliebigen Reifenzahl, beste Qualität, verkaufe billigst.

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Holländische Voll-Bückinge zum Braten, fl. 3. 30. pr. 100 Stück,
Holländischer Nord-Laperdan, à 12 kr. pr. Pfd.,
Holländische Voll-Häringe und **Sardellen,**
Stockfische und **marinirte Häringe,**
Bremer Bricken und **Sardines à l'huile**
wieder frisch eingetroffen bei

Joh. Mich. Röser, junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Eichen-Lohrinden-Verkauf.

Das diesjährige Eichen-Lohrinden-Ergebniß aus den Gemeindewaldungen

Alsfeld	zu circa	2500 Bund,
Unterwittbach	„ „	1500 „
Rötzbach	„ „	250 „
Trennfeld	„ „	1100 „

wovon 400 Bund in der Abtheilung Dornbeck und 700 Bund in der Abthl. Bergschlag anfallen, wird

Mittwoch, den 2. April d. Js.

öffentlich versteigert, und zwar:
zu Alsfeld früh 9 Uhr auf dem Rathhause,
zu Trennfeld Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause,
zu Unterwittbach Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zum Engel für Unterwittbach und Rötzbach.

Die Rinde wird auf Kosten der Gemeinden geschält und aufgebunden, und hat jeder Bund eine Länge und einen Umfang von 3 Fuß.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und die Schälholzstücken von den treffenden Waldaufsehern vorgezeigt.

Alsfeld, Unterwittbach, Rötzbach und Trennfeld, den 14. März 1862.

Die Gemeinde-Vorsteher.

[2a]

H. Lyon
21. 3. VIII.

STADT-THEATER.

Freitag, 21. März. **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare.

Verloren

wurde beim Carnevalszuge eine **Vorzugwaage,** an einen Bierwagen gehörend. Man bittet um gefällige Abgabe in der Expedition d. Bl.

Maschinen-Fabrik

von

W. E. Alfs in Leipzig

empfiehlt Pressen eigener Construction und ähnliche Artikel für Buchdrucker, Steindrucker, Kupferdrucker und Buchbinder.
Preisverzeichnisse franco. [3c]

Verstorben.

Anna Schmittberger, Buchdruckerstochter, 54 J. alt. — Dorothea Reitner, Glasermeisters-gattin, 35 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. März.

(Adler.) Kaufl.: Thurer a. Rhrdt, Gunzenhäuser, Schulz a. Frkf., Beermann a. Bruchsal, Spachholz a. Nürnbg., Wacker a. Rohrbachhütte, Boyer a. Mainz., Seuning a. Mainz.

(Schirk. Hof.) Tauber, m. S., Baumunternehm. a. Schwerin. Bäcker, Stud. a. Hamburg. Kaufl.: Dinkloh a. Leuner, Börmann a. Mainz.

(Krewpring.) Bar. v. Wöllwarth a. Ansbach. Fr. Andreä, m. K., Gutsb. a. Geichsheim. Frl. Pfeiffer a. Fulda. Kaufl.: Heimann a. Buchau, Leb Dreschner a. Frkf., Mathäi, Vogt a. Eberstädt.

(Schwan.) Leuser, Accessist. a. Aschaffenbg. Za Reche, Stud. med. a. Basel. Ringelmann, m. F., Privat. a. Koblenz. Akt.: Begelb a. Meimar, Arnold a. Freiburg, Bauer a. Ulm, Hermann aus Berlin.

Digitized by Google

Weinversteigerung

zu Randersacker.

Donnerstag den 27. März, früh 10 Uhr

anfangend, läßt Unterzeichneter seine nachverzeichneten, süßstgezogenen Weine in seiner Behausung im Menchhof dahier öffentlich versteigern:

Im ersten Keller:

Fuß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
1	12	1859	Marsberg,
2	16	„	„
3	22	„	„
6	30	1858	„
7	32	1859	Roth,
8	32	„	Gerdberg,
9	32	„	Lämmerberg,
13	35	1857	Roth,
15	40	„	Marsberg,
16	50	1858	Gerdberg,
18	6	1860	Marsberg,
20	6	1857	Klauner Rothwein,
21	6	1861	Marsberg.

Im zweiten Keller:

Fuß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
1	14	1857	Riedling,
2	14½	1859	Marsberg,
3	14¾	1857	Riedling,
4	15	„	Marsberg A
5	15	„	Roth,
6	15	„	Marsberg,
7	15	1858	„
8	15	„	„ A
9	15½	1857	Pfülbrn B
10	15½	1858	„
11	15½	1857	„ A
13	8	1860	„
15	7½	1859	„ A
16	7½	„	„ B
18	7½	„	Marsberg A
19	7½	1861	„
20	7½	„	Pfülben,
22	11	1857	Traminer,
23	11	1804.	

Im dritten Keller:

Fuß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
2	72	1859	Gerdbrig und Lämmarberg,
9	50	1858	Roth,
10	72	„	Grölrin und Bach,
11	11	1861	Marsberg A
12	8	„	Marsberg,
	4	1857 u. 58	Trefterbranntwein.

Proben der Weine können 3 Tage vor dem Striche Vormittags, oder am Strichstage selbst vorher, von den Fässern genommen werden, und wird nur nach Fässern oder in schicklichen Abtheilungen versteigert, wozu Strichsliebhaber ergebenst einladet

Randersacker, den 20. Februar 1862.

[3c] **Sebastian Englerth.**

Holzversteigerung.

Im hiesigen Gemeindewalde werden am

Montag den 7. April d. Js. und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal früh 9 Uhr anfangend:

700 Eichenstämme, worunter beiläufig 150 Holländer-Stämme, und
50 Klafter Eichen-Astholz

öffentlich versteigert, wozu nachweisbar zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Ipthofen, den 13. März 1862.

Der Stadtmagistrat.

Schedel, Bgmstr.

Dicker.

Bei **Palm & Enke** in **Erlangen** ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu erhalten, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das Gesetz, die **Einführung des Strafgesetzbuches und des Polizeistrafgesetzbuches** betreffend, vom 10. Nov. 1861, erläutert von Dr. Carl Risch, a. o. Professor der Rechte an der k. Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg. Erstes Heft. (Art. 1—37.) Preis 1 fl. 40 kr. rhn.

Das 2. und letzte Heft dieses Kommentars wird jedenfalls Ostern erscheinen. Das **Gerichtsverfassungsgesetz**, bearbeitet von Hrn. Bezirksgerichts-Director **Rehm**, wird noch im Laufe dieses Monats veröffentlicht und wohl auch ein Theil des von Hrn. Hofrath und Prof. Dr. v. **Dollmann** kommentirten **Strafgesetzbuchs**, während das **Polizeistrafgesetzbuch**, bearbeitet von Hrn. Prof. Dr. **Abel**, das **Notariatsgesetz**, erl. v. Hrn. O.-A.-G.-Director v. **Zink**, das **Handelsgesetzbuch**, erl. v. Hrn. Bezirksgerichtsrath **Lutz**, binnen Kurzem unter die Presse gelangen. Die Herren Abonnenten der „Dollmann'schen Gesetzgebung" erhalten sämmtliche Gesetzes-Kommentare zugesandt, wie auch das oben erschienene

Repertorium zum Strafprozeßgesetz vom 10. November 1848 einschließlich der Modifikationen durch die Gesetzgebung des Jahres 1861, bearbeitet von Hrn. Staatsanwalt **Seel**, — welches auch als Separatabdruck für 2 fl. 48 kr. rhn. durch jede Buchhandlung zu erhalten ist.

Nr. 4530. c. Hanth.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege wird das sämmtliche Grundvermögen des Bäckermeisters Adam Bätz von Repdorf am

Montag den 14. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Repdorf nach Maßgabe der §§ 98—101 der Pfandprotokolle von 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes öffentlich versteigert, und werden hiezu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Strichsbedingnisse vor der Versteigerung selbst, werden bekannt gemacht werden, und daß die nähere Beschreibung des Grundvermögens täglich dahier eingesehen werden kann.

Karlstadt, am 6. März 1862.

Königliches Landgericht.

Weigand.

Gartenmöbel,

von Schmiedeisen und zusammenlegbar, sind stets vorräthig in der mechanischen Werkstätte der Kreis-Gewerbschule (Maschinic.)

Digitized by Google

Eine schöne Auswahl

der neuesten
gewirkten und wollenen Chäles,
sowohl acht- als viereckig, empfiehlt zu den billigsten Preisen
[2a] ***F. J. Hiller.***

Süße Schellfische,

sowie **Bücklinge** zum Braten und Rohessen, sind heute frisch eingetroffen bei
Ph. V. Lesch,
Hofstraße.

Fabrik-Lager von Tapeten,

assortirt in den neuesten und geschmackvollsten **Dessins** von **Tapeten, Bordüren, Decors,** für **Salons, Hausgänge, Plafonds, Rosetten, Fondsunis** empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen
Joh. Mich. Röser. junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Tapeten-Reste von 6—9 Rollen werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben. [3a]

Ausverkauf.

Eine Parthie **Hutband** verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Frühjahrs-Ueberwürfe

für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
[3b] ***Aloys Rügemer.***

Kleiderstoffe

in neuesten Geschmacke für gegenwärtige Saison sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei
F. J. Schmitt.

Verkauf eines Mühlanwesens.

In einer sehr getraide- und holzreichen Gegend Unterfrankens, eine Stunde von einer Stadt, ist eine im besten Stande befindliche **Mühle** mit 3 Mahl-, 1 Gros-, 1 Schneid-, 1 Oel- und einem Gypsgang, mit 4 Morgen Wiesen und 8 Morgen Ackerfeld, Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen; der Kaufpreis kann zur Hälfte mit 4 % verzinslich darauf stehen bleiben. Nähreres in der Expedition dieses Blattes. [2a]

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 22. März Abends 6 Uhr: Vorträge der Herren: Eberth, Köster und Ohnn.

Bekanntmachung.

Familienverhältnisse halber ist nahe bei Königshofen im Grabfelde ein **Gut** mit oder ohne Inventar zu verkaufen, bestehend in 54 Morgen Aeckerfeld, 6 Morgen Wiesen, 2 Morgen Weinberg, geräumigen Oekonomiegebäuden mit Küchengarten.

Dasselbst können noch etwa 300 Zentner Grundzehnten hiezu käuflich erworben werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Buchhändler Hummel zu Königshofen im Grabfelde. [2b]

LIEDERTAFEL.

Morgen, Freitag, Abends präzis acht Uhr — Hauptprobe.
Montag den 24. — Produktion im Schrannensaale. Anfang 7 Uhr.

Ausschreiben.

Der kgl. landgerichtsärztliche Assistenzarzt von Gräfendorf hat den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um seinen Schuldenstand kennen zu lernen, und seine Gläubiger hiernach dahin zu vermögen, daß sie theils theilweise Befriedigung in das Künftige, theils seines Gehaltes einzuweisen.

Sämmtliche Gläubiger werden zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 16. April l. Js., früh 9 Uhr

anher vorgeladen, und werden Diejenigen, welche ungeachtet rechtzeitiger Ladung nicht erscheinen, für zustimmend in den Beschluß der Mehrheit der erschienenen Gläubiger angesehen.

Gemünden, am 18. Februar 1862.

Königliches Landgericht.
v. n.
Pfeuffer, Ass.

c. Buch.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. März.

Pistolen 9 fl. 37¼—38⅓ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42⅔—43¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—21⅔ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Kollpfd. 861—866 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔/—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26⅔ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	2 U.	6 U.	8 U.	9 U.	8 U.
	Mm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Von Frankfurt	6 —	10 —	2 —	6 —	10 —	—
Aus Aschaffenburg	6 —	8 —	5 —	9 —	1 —	—
In Würzburg	11 —	1 —	7 —	11 —	4 —	—
Aus Würzburg	11 —	1 —	7 —	11 —	4 —	—
Aus Schweinfurt	8 —	11 —	4 —	8 —	1 —	—
In Bamberg	12 —	4 —	8 —	12 —	5 —	—
In Nürnberg	12 —	5 —	10 —	2 —	6 —	—
In München	—	10 —	—	7 —	2 —	—
In Leipzig	—	7 —	—	5 —	8 —	—
		Nm.		Nm.	Nm.	
Bamberg-Frankf.	9 U.	2 U.	6 U.	8 U.	9 U.	8 U.
	Mm.	Mrg.	Mm.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	12 —	12 —	5 —	—	—
Aus München	—	6 —	10 —	5 —	Mrg.	—
Aus Nürnberg	6 —	10 —	2 —	6 —	10 —	—
Aus Bamberg	6 —	10 —	2 —	6 —	10 —	—
Aus Schweinfurt	12 —	4 —	8 —	12 —	5 —	—
In Würzburg	12 —	5 —	10 —	2 —	6 —	—
Aus Würzburg	12 —	5 —	10 —	2 —	6 —	—
In Aschaffenburg	5 —	11 —	4 —	8 —	12 —	—
Aus Aschaffenburg	5 —	12 —	5 —	9 —	Mrg.	—
In Frankfurt	10 —	4 —	—	2 —	—	—
		Nm.		Nm.		

Pegelstand: 1' 11" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 80. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 21. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Benedikt. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 3 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 12 Min. — Mondaufgang: 12 U. 29 Min. Nachts. Monduntergang: 8 U. 7 M. Morgns. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Noch Gertraud thaut die Erd' von unten auf.

Lokales und aus dem Kreise.

* Unseren gestrigen Angaben über die Bezirksämter fügen wir noch Folgendes bei: Zum Bezirksamt Aschaffenburg gehört auch die Gemeinde Damm im Staatsgerichtsbezirk Aschaffenburg. — Das Bezirksamt Gemünden hat einen exponirten Nebenbeamten in Ord. — Die der Kreisregierung unmittelbar unterge[illegible]ten Städte (Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg) sind keinem Bezirksamt zugetheilt, sondern deren Magistrate üben nach wie vor in denselben im Allgemeinen die Befugnisse der Distriktspolizeibehörden gerade so wie die Bezirksämter in ihren Bezirken.

Z—m. (Eingesandt.) Was die Mäuse im vorigen Jahre angerichtet haben, ist bekannt. Nun zeigen sich dieselben wieder an Rangen. An diesen Stellen finden sie Schutz, und werden wohl auch durch eine ihnen schädliche Witterung nie ganz vernichtet. In Anbetracht ihrer großen Vermehrung würde es von Belang seyn, wenn von den Gerichts- und Gemeindebehörden, von denen sich viele im verflossenen Jahre in Bezug auf Vertilgung der Mäuse so rühmlich ausgezeichnet haben, jetzt die geeigneten Mittel, z. B. Umhauen der Rangen ꝛc. angeordnet würde. B.

Schweinfurt, 20. März. Heute früh fand man einen hiesigen unverheiratheten ehemaligen Schiffer erschossen in einem Schelch in der Winterhalle liegend. Bei den anerkannt günstigen äußeren Verhältnissen des Verunglückten kann man sich diese That nur durch augenblickliche Geistesstörung erklären. (S. T.)

Vermischtes.

* Mit 1. Mai d. Js. tritt der Unterstützungsverein für das bayer. Forstpersonal, von Sr. Maj. mit Korporationsrechten ausgestattet, ins Leben. Näheres darüber im heutigen Hauptblatt.

Neueren Nachrichten aus Nizza zufolge wird Se. Maj. der König bis nach dem Osterfeste daselbst verweilen und sich erst dann an den Genfersee begeben. (Südd. Z.)

* In Oberfranken werden 19 Bezirksämter errichtet, nämlich für die Landgerichtsbezirke 1) Bamberg 1. u. Schesslitz, 2) Bamberg II. u. Burgebrach, 3) Bayreuth u. Weitenberg, 4) Berneck, 5) Ebermannstadt u. Hollfeld, 6) Forchheim u. Gräfenberg, 7) Hochstadt a/M. u. Herzogenaurach, 8) Hof, 9) Kronach, 10) Kulmbach und Thurnau, 11) Lichtenfels und Weismain, 12) Münchberg, 13) Naila, 14) Pegnitz und Pottenstein, 15) Rehau und Selb, 16) Stadtsteinach, 17) Staffelstein und Seßlach, 18) Ludwigstadt und Nordhalben, 19) Wunsiedel, Thiersheim und Kirchenlamitz. Der Sitz des Bezirksamts ist, wo mehrere Orte genannt sind, stets im ersten, für die Landgerichtsbezirke Ludwigstadt und Nordhalben aber in Teuschnitz.

Hanau, 19. März. Die Herren Hundeshagen und Pelissier dahier sind, ungeachtet der Abmahnung fast sämmtlicher Staatsprokuratoren des Landes, wegen eines Toasts bei der Verfassungsfeier vom 5. Januar in Anklagestand versetzt worden. In diesem Toaste haben angeblich die genannten Herren die Steuerverweigerer und alle, die ihnen nachfolgen, leben lassen. (Zeit.)

Darmstadt, 19. März. Der Vertheidiger des Jacoby hat nunmehr ein Begnadigungsgesuch für Jacoby bei dem Großherzog eingereicht. (S. M.)

* Daß das neue preußische Ministerium nach Innen seine freisinnige Richtung einhalten wird, ist gewiß; weniger klar ist man zur Zeit noch über die Haltung, die es nach Außen beobachten wird, namentlich in der deutschen Frage. Graf Bernstorff ist Minister des Auswärtigen geblieben, und daraus ließe sich schließen, daß die Idee des kleindeutschen Bundesstaats mit preuß. Spitze nicht gerade aufgegeben, daß sie aber auch zur Zeit nicht aufgeführt wird, weil Oesterreich und die Mittelstaaten ihr einen Riegel vorschieben. Man würde also in Berlin nach wie vor sich auf's Warten verlegen, in der Hoffnung, daß die gebratenen Tauben doch vielleicht einmal den geduldig Harrenden in's Maul fliegen.

Wien, 20. März. Die „Wiener Zeitung" enthält einen Bericht der Staatsschuldenkommission über den Stand der österreich. Staatsschulden bis Ende April 1861, welcher eine Gesammtschuld von 2888½ Millionen nachweist, folglich im letzten halben Jahre eine Vermehrung der Schuld um 47 Millionen Gulden.

Aus Nizza trifft die Trauerkunde ein, daß Halevy, der berühmte Opernkomponist, kürzl. gestorben ist. Halevy war 1799 geboren.

Die französische Regierung hat wichtige Depeschen aus Rom erhalten. Dieselben sollen Enthüllungen über die Verhaftung des Sekretärs des sog. Nationalcomité, Venanzi, enthalten. Aus den bei ihm gefundenen Papieren gehe hervor, daß die Verhaftungen, die neulich in Paris stattfanden, mit jener Geschichte in Verbindung ständen.

(Ein weiblicher Dumolard.) Einem Gerüchte zufolge wäre die Pariser Polizei durch Zufall einem weiblichen Dumolard auf die Spur gekommen, nämlich einem Mädchen in der Straße du petit carreau, welche, wie es scheint, schon seit mehreren Jahren seine Opfer in seine Wohnung lockt und sie dort von Helfershelfern berauben, ermorden und dann stückweis aus dem Hause schaffen ließ.. Dieser Tage habe ein junger Mann unter dem Bette einen Arm bemerkt. Er hatte so viel Geistesgegenwart, das Mädchen wegzuschicken, um Champagner zu holen. Als er sodann fliehen wollte, war die Thür verschlossen. Das Mädchen brachte den Champagner, der junge Mann aber erklärte lachend, daß sie nichts verstehe und eine schlechte Sorte gewählt habe, — er wolle andern holen. — Beigebens versuchte das Mädchen ihn davon abzuhalten — er ging weg und lehrte mit der Polizei zurück.

General Hahn, der Befehlshaber der königlichen Truppen vor Nauplia, hat nach Athen gemeldet, am Morgen des 13. März habe man die Aufständischen mit dem Bayonnet angegriffen und sey die in die Festadt Pronia gerungen, wobei 23 Kanonen und zahlreiche Gefangenen in die Hände der Sieger gefallen seyen. General Hahn breitete sich vor, die Stadt sammt den Forts zu stürmen.

Athen, 15. März. Alle Verschanzungen Nauplia's sind durch die königlichen Truppen genommen worden. Alle Kanonen befinden sich in den Händen der Königlichen, und der Aufstand in Nauplia ist als beendet anzusehen. Auf Syra ist die Ordnung wiederhergestellt. (Zeit.)

Andere Berichte aus Athen vom 15. bestätigen, daß die Außenwerke von Nauplia genommen sind. Die Insurgenten sollen um Gnade nachgesucht haben. Man bewilligte ihnen einen Waffenstillstand von 24 Stunden. Athen ist ruhig.

New-York, 8. März. Der Kongreß der Sonderbündler ermächtigte den Oberbefehlshaber, allen Tabak und Baumwolle zu vernichten, um zu verhindern, daß nichts davon in die Hände der jetzt auf allen Punkten mit Macht vorrückenden Bundestruppen falle. (A. Fr. Z.)

Nach neueren Nachrichten beschränkt sich die Rebellion in Syra darauf, daß ein Unteroffizier mit den jwanzig Soldaten der Garnison einige Rebeller und Müssiggänger zu einer Erhebung vereinigte. Da den Behörden eine bewaffnete Macht nicht zur Verfügung stand, so zogen sie sich in die obere Stadt zurück.

Handels- und Börsen-Berichte.

Würzburg, Bei der heutigen im Theatersaale von Hrn. Bal. Neuland abgehaltenen Weinversteigerung wurden nachstehende Weinsorten zu

Digitized by Google

folgenden Preisen erhandten: 1860er unterer Pfaffenberg 8 fl.; 1857er „Stein" 34 fl.; 1859er „Zurück" 20 fl.; 1859er „Abtsberg" 20 fl. per Eimer. Im Uebrigen war nur geringe Kaufluſt bemerkbar. (Abdbl.)

— Mittelpreis auf der am 19. März zu Speyer abgehaltenen Getreide-Schranne. Waizen 9 fl. — kr. (geſt. — fl. — kr.) Korn — fl. 40 kr. (geſt. — fl. — kr.) Gerſte 4 fl. 34 kr. (geſt. — fl. 4 kr.), Haber 3 fl. 58 kr. (geſt. 8 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Wien, 16. März. Bei der geſtern Nachgehabten Verloſung der Palffy-Loose wurden folgende Treffer gezogen: Nr. 66,711 à 6 fl.; Nr. 44,128 à 4000 fl.; Nr. 60,156 2000 fl.; Nr. 34,396 und 15,774 à 400 fl.; Nr. 21,733, 40,514, 29,830, 78,100 und 80,053 à 200 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern gewinnen je 80 fl.

— Schaffhauſen, 20. März. Abends in der Stiftungsquartal wurden ältere Kreditakt. zu 175¼ umgetauſt. Notiert: 59½ G. 1860er Loose 68¼ G. Engl. hyſt. Metall. 67½ G.

Bayerns ein Komite zur Unterſtützung unſeres Landsmannes ſich bilden wird. Das Geſuch Bauer's um Beteiligung dahin abſchlägig beſcheiden, daß Bayern in Bezug auf die Hebung des „Ludwig" im Moment noch nicht in Anſpruch genommen iſt. (Bayr. Z.)

Die General-Direktion der bayer. Oſtbahnen macht bekannt, daß bei ihren Inſtradirungen von Gütern diejenige Expedition, welche den Preis bedingt, verpflichtet iſt, das Gut ſofort und ohne neue Frachtberechnung an ſeinen Beſtimmungsort zu ſenden. Der fehlende Betrag der Frachtloſen zu zahlen und die Folgen, welche aus einer verſpäteten Zuſtellung entſtehen können, zu tragen.

Berlin, 20. März. Laut der heutigen „Nationalzeitung" wird der von Preußen im Namen des Zollvereins mit Frankreich vereinbarte Handelsvertrag morgen hier zum Abſchluß gelangen, jedoch mit der Maßgabe, daß, wenn einige Zollvereinsſtaaten gegen gewiſſen Einſpruch erheben ſollten, derſelbe alsdann mit dem 1. Januar 1866 definitiv bloß zwiſchen Preußen und Frankreich in Kraft träte. (Das wäre gleichbedeutend mit der Auflöſung des Zollvereins! Wir zweifeln noch daran. Die Red.)

Wien, 20. März. Graf Wallmoden iſt heute geſtorben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Neueſte Nachrichten.

München, 19. März. Der Unterſtützungsverein zu Ehren der Erfindungen unſeres Ingenieurs Wilhelm Bauer hat ſich nun in Leipzig förmlich konſtituirt und es nimmt die Redaktion der „Gartenlaube" zu dieſem Zwecke Beiträge entgegen. Aus allen Theilen Deutſchlands, wie auch aus Amerika fließen Beiträge. Hr. Bauer wird ſich auf Anregung des Arbeitervereins von Nürnberg dorthin begeben, um ſeine Modelle vor den gewiegteſten Technikern der dortigen Stadt erklären und zeigen zu können, wornach wohl auch in der durch ihren Handel und ihre Induſtrie wichtigſten Stadt

Ankündigungen.

Leidenfroſt's Neues patentfähiges Wein-Produktions-Verfahren

zur Darſtellung von Natur- und Kunſt-Weinen aus Trauben, Trauben-Rückſtänden, Obſt u. ſ. w. mittelſt eines neuen, ſich praktiſch bewährenden und wenig koſtſpieligen Apparats, der alle bisherigen Mängel des Kelter-Verfahrens beſeitigt, und welcher geſtattet, ſämmtliche weinhaltende Stoffe der angeführten Früchte durch eine erhöhte Ausbeute zu verwerthen u. ſ. w. Proſpekte à 18 kr. rhn. oder 5 Sgr. preuß. Crt. (in Briefmarken) ſind von den Unterzeichneten zu beziehen.

Rud. Leidenfroſt in Heilbronn.

Auch können Proſpekte von Hrn. **Haaſenſtein & Vogler** in **Hamburg-Altona**, ſowie von Hrn. **Otto Molier** in **Frankfurt a. M.** bezogen werden. [3c]

Verkanf eines Mühlanweſens.

In einer ſehr getraide- und holzreichen Gegend Unterfrankens, eine Stunde von einer Stadt, iſt eine in beſten Stande befindliche **Mühle** mit 3 Mahl-, 1 Grob-, 1 Schneid-, 1 Oel- und einem Gypsgang, mit 4 Morgen Wieſen und 8 Morgen Aeckerland, Familienverhältniſſe halber aus freier Hand zu verkaufen; der Kaufpreis kann zur Hälfte mit 4 % verzinslich darauf ſtehen bleiben. Näheres in der Expedition dieſes Blattes. [2b]

Holzverſteigerung

im Gräflich Caſtell'ſchen Revier Breitenlohe.

Freitag den 7. und Samstag den 8. April a. c., jedesmal **früh 9 Uhr** beginnend, werden an Ort und Stelle — bei ſchlechter Witterung im Wirthshauſe zu Frimmersdorf — aus den Waldabtheilungen Winterbach, Unteren Brand, Ebene und Gleißenberger Schlag verſteigert:

48 Eichen-Abſchnitte von 10—68' Länge und 6—21" mittl. Durchmeſſer,
9 Buchen von 12—50' Länge und 6—12" " "
295 Fohren " 18—80' " " 6—17" " "
106 Fichten " 40—86' " " 5—14" " "
50 Fohren-Hopfenſtangen,
91 Klafter Buchen-, Eichen-, Fohren- ꝛc. Scheiter und Prügel,
71 " harte und weiche Stöcke,
350 Eichenwellen,
76 Partien gemiſchtes Reiſig.

Hiezu werden zahlungsfähige und ſonſt annehmbare Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der Strich in der Winterbach mit dem Stammholz beginnt und die Bedingungen daſelbſt vor der Verhandlung werden veröffentlicht werden.

Breitenlohe, den 17. März 1862.

Der gräfliche Revierförſter.
J. Sator.

Wegen ungünſtigen Wetters konnte geſtern der Joſefi-Markt nicht abgehalten werden und wird deßhalb auf nächſten Sonntag den 23. verlegt.

Randersacker den 20. März 1862.

Die Gemeindeverwaltung.

Vorräthig in der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg:

Das Strafgeſetzbuch für das Königreich Bayern vom 10. Nov. 1861. Mit Erläuterungen von K. F. Doſſmann. Erſtes Heft. 2 ſl. [2a]

Tabelle zur Umrechnung der Gewichte Bayerns, Oeſterreichs, Frankreichs und des deutſchen Zollvereins.

Von J. B. Etl. Preis 12 kr.

Stahel'ſche Buch- u. Kunſthandlung in Würzburg. [4c]

Fremden-Anzeige.

Vom 20. März.

(Adler.) Leininger mit Fam. a. Schweinfurt. Kauk.: Stühr a. Dresden, Buſing a. Schweinfurt, Dieſchenfeld a. Günzburg a. Ohmbach, Ruß, Maas u. Scherer a. Frankfurt, Kahn a. Stuttgart, Gabel a. Nördorf, Lilienfeld a. Fürth, Reimann a. Erfurt, Nachmann a. Mainz, Dörnberg aus Fürth.

(Fränkiſcher Hof.) Bauer, Techniker a. Schmalkalden. Sucro, Pfarrer a. Gochsheim. Then, Aſſiſtent a. München. Kaufl.: Sucro a. Marktſteft, Gödler a. Hanau.

(Kronprinz.) Oglinger, Fabrikl. aus München. Frau u. Fräul. Matthes mit Bed. a. Duisburg. Niederlauhner, Gubrich a. Paſſau. Kaufl.: Wilfert a. Bremen, Schmal, Höchſtadt mit Sohn a. Buchau, Dietzecker a. Paris, Guerci a. Straßburg.

(Schwan.) Kaufl.: Ochſay aus Immenſtadt, Beſtändner a. Magdeburg, Gobron a. Frankenthal, Seitz a. Fürth, Mayer a. Stuttgart, Beigl a. Hanau, Böhnert a. Erfurt, Thüſſner a. München, Hintrager a. Schweinfurt.

(Wittelsbacher Hof.) Baronneſſe v. Truchſeß mit Bed. a. Bunkorf, Frau Bauer mit Fräul. Tochter a. Markthreit. Frau Steinwarz, Geh. Räthin mit Schweſter a. Dresden. Frau Röder, Hofräthin a. Bartenſtein. Cullet a. Fürth. Kaufl.: Eckſchaar a. Stuttgart, Ulter a. Heilbronn, Bremlamp a. Rietrath, Benich a. Eſchbach, Gron a. Berlin, Geerheimer a. Frankfurt.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint vom 1. April d. J. an wöchentlich eine politische Zeitung, betitelt:

„Augsburger Neueste Nachrichten."

Dieses Blatt wird Abends (täglich) ausgegeben und soll stets das Neueste enthalten. Besonders wichtige Nachrichten werden durch Telegramme bezogen. Diese „Augsburger Neueste Nachrichten" werden bemüht seyn, zur genauesten Orientierung die politische Stimmung, die Wünsche und Bestrebungen des Volkes durch eigene Correspondenten, theils in Original-Korrespondenzen und andeweitigen Nachrichten aus allen Gauen des In- und Auslandes kund, aber dündig zur Geltung zu bringen. Die größte Aufmerksamkeit wird jedoch unserm engern Vaterlande, Bayern, zugewendet. Handel und Gewerbe, dann die Arbeiter-Interessen, ferner Kunst, Wissenschaft und Literatur werden ihre gedrängteste Würdigung finden. Alle bedeutenden Schrauungen und Ereignisse auch die Theaterchronik werden nicht fehlen. Ihren zweiten Hauptbestandtheil werden die Feuilleton-Artikel die verschiedenen Abonnenten angenehm unterhalten. Das Blatt wird in keiner Weise ein Parteiblatt, und möge das leidige Publikum sich von diesem ein Urtheil bilden können. Was die Tendenz betrifft, so stellt auf seiner Devise: „Freiheit auf der Bahn des gesetzlichen Fortschritts." Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 48 kr., pr. 1/2 Jahr 1 fl. 36 kr. Man abonnirt für abstehende bei der nächstgelegenen Postanstalt, für hier in der Expedition unserer Hauptstraßen C. Nr. 297 oder Mitte im Eisenberg. Ich lade zum geneigten Abonnement freundlichst ein. Inserate, welche die weiteste Verbreitung finden, werden billigst, und zwar der Raum der gespaltenen Petitzeile zu 2 kr. berechnet.

L. W. Jörg.

NB. Vom 22. März Abends angefangen bis zum 30. März werden täglich eine große Anzahl Probeblätter ausgegeben. Das Blatt wird **vordatirt** und erscheint vom 31. März an jeden Tag regelmäßig.

Ich lade zum zahlreichen Abonnement und zur Einschaltung von Original-Korrespondenzen freundlichst ein.

In all diese Probenummern werden Inserate aller Art, wenn deren Umfang nicht gar zu groß, **gratis** aufgenommen, selbe müssen aber jeden Tag bis 4 Uhr Nachmittag in der Expedition eingelaufen seyn.

Die Probe-Exemplare werden in je 10,000 Exempl. versendet. [3c]

Hausversteigerung.

Am **Mittwoch den 26. März, Nachmittags 2 Uhr** kommt das Wohnhaus 3. Distr. Nr. 237 in der Augustinergasse, dessen Beschreibung in Nr. 60 und 65 dieses Blattes enthalten ist und noch bemerkt wird, daß auch im 2. Stock eine Küche sich befindet, sowie daß ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben kann, widerruflich zur Versteigerung und erfolgt der einem annehmbaren Angebote der sofortige definitive Zuschlag. Kaufslustige werden eingeladen.

Würzburg, den 18. März 1862.

Das Testamentariat

der verlebten Frau Apollonia Schäfer. [2a]

Eichen-Lohrinden-Verkauf.

Das diesjährige Eichen-Lohrinden-Ergebniß aus den Gemeindewaldungen

Altfeld " zu circa 2500 Bund,
Unterwittbach " " 1500 "
Rittbach " " 250 "
Trennfeld " " 1100 "

wovon 400 Bund in der Abtheilung Dornbeck und 700 Bund in der Abthl. Bergschlag anfallen, wird

Mittwoch, den 2. April d. Js.

öffentlich versteigert, und zwar:

zu Altfeld früh 9 Uhr auf dem Rathhause,
zu Trennfeld Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause,
zu Unterwittbach Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zum Engel für Unterwittbach und Rittbach.

Die Rinde wird auf Kosten der Gemeinden geschält und aufgebunden, und hat jeder Bund eine Länge und einen Umfang von 3 Fuß.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und die Schlußholzstachen von den betreffenden Waldaufsehern vorgezeigt.

Altfeld, Unterwittbach, Rittbach und Trennfeld, den 14. März 1862.

Die Gemeinde-Vorsteher. [2b]

Das Neueste in Bronzeverzierungen

für Vorhänge, sowie eine dem Silber ganz gleich weiße Art **neusilberner Eß-, Kaffee- und Vorlegelöffel**, besonders für Hoteliers sich eignend, empfiehlt

[2a] **M. Mainhart, Kürschnerhof.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Interessantes, nicht Jedermann Bekanntes.

Gemeinnützige Kenntnisse für Jung und Alt.

Nach dem Engl. von **Aug. Härtel.**

Preis 21 kr.

Mit empfehlen dieses Buch allen Denen, welche es nicht vergessen, sich gründlich über die angeführten Gegenstände anzuschaffen, sie finden darin das Interessanteste, was gut der Neuzeit, und dürfte dasselbe namentlich zur Belehrung und Unterhaltung der reiferen Jugend von wesentlichem Erfolg sein. [2a]

Copir-Pressen

liefert zu Fabrik-Preisen die Papierhandlung von

Hch. Schömbs,

Fahrgasse 28, zum Lindenfels in Frankfurt a/M.

Erledigte Stelle.

Die hiesige israelitische Religionslehrer- und Vorsänger-Stelle ist erledigt; der damit verbundene Gehalt beträgt:

a) 200 fl. Fixum,
b) 25 fl. Entschädigung für Schulholz,
c) 50 fl. ca. für Accidenzien, und besteht
d) in einer geräumige vollständige Wohnung.

Betreffende, welche sich der Schächterstelle unterziehen wollen, werden bevorzugt, und können die Erträgnisse sich jährlich auf ca. 75 fl. belaufen.

Lustragende wollen unter Beibringung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen an Unterzeichneten sich franco wenden.

Unterleinach bei Forchheim, den 17. März 1862.

Jacob Ehrenbacher.

Frankfurter Fleckenwasser,

dessen vorzügliche Qualität hinlänglich bekannt, empfehle à 16 kr. und 8 kr. per Flacon.

Carl Boljano. [2a]

An den Glacis-Anlagen ist ein Wohnhaus mit beiläufig 3 Morgen Garten und Baumfeld, dann Waschhaus und einer Halle, welche sich sehr gut zu einer Scheune eignet, aus freier Hand zu verkaufen; die Kaufsumme kann als liegendes Kapital stehen bleiben. Das Nähere besagt die Exped. dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Am 27. Februar l. Js. wurde im Maine unterhalb des Klosters Himmelspforten eine Rindshaut, angeblich eine Kuhhaut, aufgefunden. Etwaige Ansprüche sind unter den gehörigen Nachweisen binnen 6 Wochen bei dem kgl. Landgerichte Würzburg z. M. geltend zu machen, ansonst über die erwähnte Haut weiter verfügt werden wird.

Würzburg, 17. März 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Dr. Wirth.

Herzog.

Für einen jungen Mann, Lehrling in einem hiesigen Handlungshause, wird für den 1. April eine **Pension**, bestehend in Kost und Logis, gesucht. Näheres gefällig die Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

Mein Lager

in brochirten, gestickten und glatten Molls, Jacconnets, Nansocs, schottischen Badisten u. s. w.;

Vorhangsstoffen

in Moll, Filet, Gaze, Sieb, in allen Qualitäten und Breiten, sowie in

Möbel-Cattunen. Möbelstoffen. Tischdecken etc.,

ist für bevorstehende Saison durch bedeutende Zusendungen bestens assortirt, und empfehle ich solches unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung einer geneigten Abnahme.

[2a] **F. J. Hiller.**

Frühjahrs-Ueberwürfe

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag den 23. d., Vormittags 10 Uhr

außerordentliche Plenar-Versammlung

im Saale des landwirthschaftlichen Vereins (Gesandtenbau), zu deren Besuch sämmtliche Mitglieder einladet

der Ausschuß.

Eichen-Lohrinden-Verkauf.

Das diesjährige Eichen-Lohrinden-Ergebniß aus den Gemeindewaldungen:

Rothenfels, und zwar aus dem Distr. Galberg	zu circa	400	Bund
und zwar Abth. Ruderschaftsbrunnen	„ „	700	„
Bergrothenfels, und zwar aus der Abth. Mittelrain	„ „	200	„
und aus dem Distr. Mainberg	„ „	3000	„
Windheim aus der Abth. Rothenberg zu circa		4000 Bund Glanz und 500 Bund Raubrinde,	
Hafenlohr aus dem Distr. Mainberg zu circa		2500 Bund,	

wird im Submissionswege mit dem Bemerken vergeben, daß die Rinde auf Posten der Gemeinde geschält und aufgebunden wird und jeder Bund eine Länge und einen Umfang von 3 Fuß hat. Die schriftlichen Angebote auf 100 Bund sind verschlossen mit der Aufschrift „Lohrinden-Verkauf betr.“ bis längstens

Montag den 31. März l. Js., Abends 8 Uhr

an die treffenden Gemeindevorsteher franco einzusenden, worauf die Eröffnung derselben am 1. April l. Js. in Gegenwart der Gemeindeverwaltung auf dem Rathhause zu

Rothenfels früh 9 Uhr,
Bergrothenfels Mittags 12 Uhr,
Windheim Nachmittags 2 Uhr, und
Hafenlohr Nachmittags 4 Uhr

erfolgt.

Es können jedoch nur solche Gebote berücksichtigt werden, welche auf einen bestimmten Betrag lauten und bei gleichen Höchstgeboten wird die Rinde versteigert, wobei aber nur diejenigen Submittenten reflektiren dürfen, welche die gleichen Höchstgebote gelegt haben.

Im Windheimer Gemeindewalde wird die Rinde von den Stockausschlägen und von den Hegereisern besonders aufgebunden, weshalb hier auch die Angebote getrennt nach diesen Sortimenten zu gelchehen haben.

Die weiteren Bedingungen, welche für alle Waldungen gleich sind, können bei den treffenden Gemeindevorstehern eingesehen und die Schälholzplätzen von den Waldaufsehern zu Bergrothenfels und Hafenlohr vorgezeigt werden.

Rothenfels, 10. März 1862.

Für die Gemeinden Rothenfels, Bergrothenfels, Windheim und Hafenlohr:

Schlelcher, Stadtvorsteher.

fl. 5000 à fl. 6000 sind bis 1. Mai d. J. hinlänglicher Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Exped.

Auf dem Ströthhof bei Volkach steht ein 13/4jähriger **Faselochse,** ächter Schrinfeder Race zu verkaufen. [3a]

HARMONIE.

Zwei bei den Carnevals-Tanzgesellschaften gefundene **Armringe** können im Inspektionszimmer abgeholt werden.

Landwirthschaftlicher Club.

Vierzehnte Versammlung am Freitag den 21. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Ueber die Bevölkerungsbewegung im Agrikulturstand,** eingeleitet von Herrn Professor Dr. Gerstner.

STADT-THEATER.

Freitag, 21. März. **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare.

Samstag, 22. März: Abonn. susp. Zum Benefize des Hrn. Ph. Lang: **Don Juan.** Oper in 2 Aufzügen. Musik von W. A. Mozart.

Ein gewandtes **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, und diesen Dienst bereits praktisch durchgemacht, wird gesucht.

Näheres in der Exp. d. Bl. [3a]

Offene Stelle.

Die hiesige Elementarschul- und Vorsängerstelle mit einer Fassion von 300 fl. ist erledigt. Bewerber um dieselbe wollen ihre Meldungen nebst Zeugnissen binnen längstens 3 Wochen einsenden an

Hagenbach bei Ebermannstadt, am 16. März 1862. [2b]

die israelitische Kultusverwaltung daselbst.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Ducaten preußische 5 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Ducaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Frankfurt	69	70	—	—	186	—
Von Aschaffenburg	119	120	59	60	158	—
In Würzburg	119	120	79	80	158	—
Von Würzburg	3	4	119	120	158	—
Von Schweinfurt	34	35	84	85	113	—
In Bamberg	55	1	100	101	130	—
In Nürnberg	101	102	100	101	134	—
In München	—	104	—	104	139	—
In Leipzig	—	180	—	180	240	—
		Rbo.		Rbo.	Rbo.	

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rbo.	Rbo.	Rbo.	Rbo.	Rbo.
Von Leipzig	—	100	100	50	—	—
Von Nürnberg	—	6	6	6	—	—
Von Bamberg	20	21	13	14	50	—
Von Bamberg	20	21	13	14	50	—
Von Schweinfurt	30	31	20	21	80	—
In Würzburg	30	31	20	21	80	—
Von Würzburg	30	31	20	21	80	—
In Aschaffenburg	30	31	20	21	80	—
Von Aschaffenburg	30	31	20	21	80	—
In Frankfurt	30	31	20	21	80	—
	Fl. 24 Rm.					

Pegelstand: 1′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 81. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 22. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1862.**

Tageskalender: Kath., Octav. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 1 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 14 Min. — Mondaufgang: 1 U. 34 Min. Nachts. Monduntergang: 9 U. 6 M. Morgnd. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 4 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Benedikt macht die Zwiebeln dick.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 22. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfund, Schmalz 34—35 kr.; Eier 14 St. um 12 kr.; junge Ziegen per Stück 45 kr. bis 1 fl.; die Metze Kartoffel 24 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* **Würzburg**, 22. März. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21 fl. — kr. bis 25 fl. — kr.; Korn 17 fl. 20 kr. bis 19 fl. 30 kr.; Gerste 14 fl. — kr. bis 15 fl. — kr.; Haber 7 fl. — kr. bis 7 fl. 40 kr.; Erbsen 18 fl. 45 kr.; Linsen 17 fl. bis 17 fl. 30 kr.; Wicken — fl. — kr.

* **Würzburg**, 22. März. Im hiesigen Kunstvereine ist neu ausgestellt: Ein männliches Portrait von Hrn. Schwarze.

Würzburg. Hr. Wachtel wird sein hiesiges Gastspiel erst künftigen Dinstag beginnen. (St. u. Ldb.)

Gestorben: in Schonungen der Pfarrer Balling im Alter von 65 Jahren.

Dem Schullehrer Georg Benkert in Rothen ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hollstadt, k. Landg. Neustadt a/S., übertragen worden.

Aschaffenburg, 20. März. Bei der gestern abgehaltenen Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr wurde zum Kommandanten Magistratsrath Kittel gewählt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München. Der hiesige Hofphotograph Albert, dessen Arbeiten bereits eines europäischen Rufes genießen, hat aus London den Antrag erhalten, während des ersten Monats der Ausstellung dorthin zu kommen und gegen ein Honorar von 1000 Pf. St. sich zur Verfügung zu stellen; Hr. Albert hat diesen Antrag abgelehnt und vorgezogen, auf eigene Rechnung und Gefahr die Londoner Ausstellung, für welche er als Ausstellungsgegenstand das hier aufgenommene lebensgroße Portrait des Prinzen von Wales liefert, zu beschicken. (A. P.)

Die Normalpensionen der protestant. Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen ist für das Jahr 1861/62 von 70 fl. auf 75 fl. erhöht worden.

Gestorben in Ansbach am 21. März nach kurzem Krankenlager der Regierungsdirektor und Konsistorialvorstand Freiherr v. Lindenfels; in Nürnberg: der k. Eisenbahnbetriebs-Direktor Wilhelm Stadt.

Dem „Pfälz. Kurier" wird aus **München** geschrieben: Badische Blätter haben die Nachricht gebracht, daß der zwischen den Regierungen von Bayern und Baden abgeschlossene Vertrag über die Herstellung der Eisenbahnbrücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim und über die Heidelberg-Würzburger Bahn von Sr. Maj. dem König nicht genehmigt worden sey. Diese Nachricht scheint in der That insoferne gegründet zu seyn, als die Ratifikation dieses Vertrages bis jetzt nicht erfolgt ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieselbe auch nicht erfolgen, bis eine Verständigung der beiderseitigen Regierungen über die Karlsruhe-Mindelser Bahn und die damit in Zusammenhang gebrachte Herstellung einer Verbindung zwischen Bruchsal und Germersheim erzielt worden ist. Nachdem nun die bayerische Regierung, wie wir vernehmen, ihre bezügliche Forderung auf die Herstellung einer Kunststraße, welche im Kriegsfalle mit Schienen belegt werden könne, reduzirt hat, und die badische Regierung diese Forderung zugewilligt hat, und die badische Regierung diese Forderung zugewilligt hat, wurde der gedruckten Verhandlungen der bayerischen Kammer bereits früher zugestanden hat, so ist nicht zu bezweifeln, daß die nunmehr wieder aufgegriffenen Verhandlungen endlich zum Ziele führen werden und damit das letzte Hinderniß für alle in der Schwebe befindlichen Eisenbahnfragen, einschließlich der Brücke und Heidelberg-Würzburger Bahn, verschwunden seyn wird.

Die Nummer 135,862 des Lahrer „Hinkenden Boten" gewinnt die 126 fl., welche von dem Verleger dieses Kalenders ausgesetzt worden.

Düsseldorf, 19. März. Heute ist der im 74. Lebensjahre stehende vormalige Direktor unserer Kunstakademie, Dr. Wilh. v. Schadow, hingeschieden.

Berlin, 20. März. Der „Staatsanzeiger" vom Heutigen enthält nachstehenden allerhöchsten Erlaß an das Staatsministerium: Ich beauftrage das Staatsministerium, wegen Ausführung der Wahlen der Abgeordneten unverzüglich die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Hiebei ist es Aufgabe meiner Behörden, ebenso die gesetzlichen Vorschriften gewissenhaft in Anwendung zu bringen, als auch den Wählern über die Grundsätze meiner Regierung unzweideutigen Aufschluß zu geben und dem Einflusse von Verdächtigungen entgegenzutreten, welche die Unbefangenheit des öffentlichen Urtheils zu verwirren bezwecken, wie dies bei den letzten Wahlen sich gezeigt hat.*) Ich halte unabänderlich fest an den Grundsätzen, welche ich im November 1858 den Staatsministern eröffnet und seitdem wiederholt dem Lande kundgegeben habe. Sie werden, richtig aufgefaßt, auch ferner die Richtschnur meiner Regierung bleiben. Aber daran geknüpfte irrthümliche Auslegungen erzeugten Verwicklungen, deren glückliche Lösung die nächste Aufgabe der gegenwärtigen Regierung ist. In der weiteren Ausführung der bestehenden Verfassung sollen Gesetzgebung und Verwaltung von freisinnigen Grundsätzen ausgehen. Es kann aber ein heilbringender Fortschritt nur erwartet werden, wenn man nach besonnener, ruhiger Prüfung der Bedürfnisse wirkliche Bedürfnisse zu befriedigen und die lebensfähigen Elemente bestehender Einrichtungen zu benutzen weiß. Dann werden die Gesetzgebungsreformen einen wahrhaft konservativen Charakter tragen, während Ueberreilung und Ueberstürzung nur zerstörend wirken. Es ist meine Pflicht und mein ernster Wille, der von mir beschworenen Verfassung und den Rechten der Landesvertretung volle Geltung zu sichern, in gleichem Maße aber auch die Rechte der Krone zu wahren und sie in der ungeschmälerten Kraft zu erhalten, welche für Preußen zur Erfüllung seines Berufes nothwendig ist und deren Schwächung dem Vaterlande zum Verderben gereichen würde. Diese Ueberzeugung ist auch in den Herzen meiner Unterthanen lebendig; es kommt nur darauf an, denselben stets die wahre Gesinnung und deren Wohl für und offen darzulegen.**) Bezüglich meiner auswärtigen, insbesondere deutschen Politik halte ich am bisherigen Standpunkte unverändert fest.***) Das Staatsministerium hat Sorge zu tragen, daß die hier ausgesprochenen Grundsätze bei den bevorstehenden Wahlen zur Geltung kommen. Dann darf ich mit Zuversicht erwarten, daß alle Wähler, welche mir und meinem Hause treu anhangen, meine Regierung mit vertrauter Kraft unterstützen werden. Ich

*) Das dürfte doch ziemlich deutlich die Behörden auffordern, daß sie auf die Wahlen gewaltig einwirken sollen in dem Sinn, wie der König es will. Einige Landräthe haben gar nicht auf diese Aufforderung von oben gewartet, sondern sofort aus eigenem Antrieb Kundmachungen erlassen, wegen den Wählern zu sagen, wie sie wählen sollen, nämlich diejenigen Abgeordnete nach Berlin zu schicken.

**) Mit andern Worten, es sollen in Gesetzgebung und Verwaltung nur jene Reformen einzuführen verlangt werden, welche der König für zweckmäßig hält; alles Andere ist vom Uebel und jeder ernstliche Widerspruch der Volksvertretung wird als ein ungesetzlicher Versuch zur Schwächung der Gewalt der Krone angesehen.

***) D. h. alle, wie wir schon gestern sagten: für jetzt wird nichts gethan, bei gelegener Zeit aber wieder auf den kleindeutschen Bundesstaat mit preußischer Spitze hingearbeitet.

Digitized by Google

beauftrage das Staatsministerium, hienach die Behörden mit Anweisungen zu versehen und allen meinen Beamten ihre besondere Pflicht in Erinnerung zu bringen. Gezeichnet Wilhelm. Kontrasignirt durch die Staatsminister." (W. Korr.)

Syra, 17. März. Die Ordnung ist hier durch die k. Truppen wieder hergestellt. Aufständische, welche zur Besteiung der Gefangenen nach Hydno gegangen waren, wurden von der k. Fregatte „Amalia" angegriffen, auf die Insel zurückgeworfen und ergaben sich nach einem Gefecht. — Eine Deputation ist auf Nauplia in Athen eingetroffen, um die Gnade des Königs zu erbitten. Ein Führer der Aufständischen, Namens Coronco, und zwei Offiziere wurden bei der Erstürmung der Schanzen gefangen genommen. Den Gefangenen in Chalcis gelang es durch die Verrätherei ihrer Wächter, aus dem Gefängniß zu entfliehen. Ein Theil derselben wurde in Chalcis selbst wieder eingenommen; die übrigen sahen sich genöthigt, sich den Behörden von Theben zu ergeben; alle kehrten bald wieder in das Gefängniß zurück. Im ganzen Königreich herrscht sonst vollständige Ruhe.

New-York, 21. Febr. Wie bekannt, bedroht das nordamerikanische Gesetz den Sklavenhandel zur See mit dem Tode; ein Gesetz, das jedoch seit 40 Jahren nicht zur Ausführung gebracht ist. Heute ist jedoch hier in New-York (wie meldeten es schon) Nathaniel Gordon, Kapitän des Sklavenschiffes „Erie", ein noch junger Mann aus angesehener Familie, weil des Sklavenhandels überführt, gehängt worden; alle Bemühungen seiner Frau und seiner zahlreichen Freunde, den Präsidenten, wenn nicht zur Begnadigung, so doch zur Umwandlung der Strafe zu bewegen, blieben fruchtlos. Er hatte kurz vor der zur Hinrichtung bestimmten Stunde Sirtzchin genommen; man schleppte jedoch den Halbtodten unter den Galgen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 21. März. Man zahlte Waizen mit 14 fl. 30 kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 50 kr., per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 45 kr. per 160 Pfd., Haser 5 fl. 30 kr. per 120 Pfd. (3. Bdlg.)

Frankfurt, 21. März. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 103¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4 S. (C. b. R.) — B. 103½ G.; Oldenb. vollständ. Einzahl. — B. 106¾ G.; Anhalt-Bernburgsand. Loose 11½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96⅛ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93¾ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abendsb in der Effekten-Societät waren höher. Kreditakt. 175 beg. u. Br. National 59¾ G. 5pCt. engl. Metall. 67⅝ G.

Wien, 21. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 15. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. —. — Lombard.-Venet. 99. —. — Bankakt. 826. —. — Kreditakt. 203. 10. — 250 fl.-Loose 139. 50. — 100 fl. Esterh.-Partial-Loose 130. 80. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 90. — Elisabethbahn 155. —. — K.-L.-Nordb. 216. 90. — Oesterr.-franz. Staatsb. 274. —. — London 136. 70. — Paris in Wien 100 Francs 53. 90. — Frankfurt 100 fl. 115. 60. — Silber 135. 50.

Neueste Nachrichten.

— Im Nachtrage des Postvereinsvertrages vom 18. Aug. 1860 hat vom 1. April d. J. ab bei allen Gewichtsbestimmungen der im Bayern zur Anfgabe kommenden oder vom Vereinsauslande unmittelbar nach Bayern eingehenden Briefe und Fahrpostsendungen im Vereinsverkehre wie im inneren Verkehre von Bayern ohne Ausnahme als Gewichtseinheit das (leichtere) Zollpfund (112 Zollpfund sind gleich 100 Pfd. bayer.) mit der Eintheilung in 30 Loth Anwendung zu finden. — Die Tagberechnung für Fahrpostsendungen wird bei der nach dem Tarife stattfindenden Progression der Tage von Pfund zu Pfund durch die neue Gewichtseintheilung nicht geändert; wohl aber die Tagberechnung der Briefe; es wird nämlich vom 1. April an das Gewicht des einfachen Briefes die Progression der Tage für Briefe ꝛc. nicht mehr durch das Loth einschließlich, sondern durch das Loth ausschließlich begrenzt und demgemäß hienach nicht mehr das Ueberschreiten, sondern das Erreichen des Gewichtes von einem ganzen Lothe die Anwendung der nächst höheren Taxstufe. — Es unterliegt daher z. B. ein nach bisherigem Gewichte 3½ Loth schwerer Brief noch der dreifachen Taxe, weil 3½ Loth nach der Reduktion auf die neue Eintheilung erst 2⅘ Loth ergeben; dagegen ist ein nach bisherigem Gewichte 3⅘ Loth schwerer Brief mit der vierfachen Taxe zu belegen, weil 3⅘ Loth bisherigen Gewichts 3 Lothen der neuen Eintheilung gleich kommen.

— München. Man ist dahier ein paar Leuten auf die Spur gekommen, welche bayerische Einsätze in die österreichische Zahlenlotterie vermittelten. Bei einem derselben wurde, wie man hört, ein Gewinnst von 2000 fl. gefunden und mit Beschlag belegt.

— Hanau, 21. März. Heute Morgen sollte der Verkauf einer Anzahl in Folge von Steuerexekutionen gepfändeter Gegenstände stattfinden. Da jedoch von Seite des Publikum, welches sich eingefunden, Gebot nicht eingelegt wurde, so verlief der Termin wieder resultatlos. Es ist für diesen Fall den Eigenthümern bekanntlich angedroht, daß die Objekte an einem anderen Orte (Inland oder Ausland?) zum Verkauf gebracht werden sollen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

24. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bauern Fr. Kasp. Kling von Langenberg, beim k. Lbg. Hildes.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Düring'schen Gasthause in Eltmann, durch die Revierförster daselbst.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Neuwirthshaus, durch die k. Revierförster daselbst.
Nachm. 1 Uhr: Holzversteigerung im Schmitt'schen Gasthause zu Aufenau, durch die k. Revierförster Alzberg.
Nachm. 1 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zum Bau eines neuen Gemeindehauses in Oberpleichfeld, durch das k. Lbg. Dettelbach.

Ankündigungen.

Frühjahrs-Ueberwürfe

für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[3c] **Aloys Rügemer.**

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus **Oerlinghausen bei Bielefeld,** beehrt sich, sein **Leinwand- und Damast-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung solidester Qualität und billiger Preise.

Das **Verkaufslokal** befindet sich, wie immer, im **Gasthause zum Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3.** [4a]

Beständiges Lager in **München,** Firma: **Carl Siewecke.**

Verstorbene.

Barbara Seufert, Bürgerspitalpfründnerin, 78 Jahre alt. — Josepha Pickel, Privatiers-Wittwe, 82 J. alt. — Herrmann Joseph Wirth, Gastwirthssohn, 17 Jahre alt. — Agnes Rampf, Instrumentenmachers-Gattin, 55½ J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. März.

(Adler.) Kaufl.: Kimmel, Haas u. Leschwitz a. Offenbach, Rosenfelder u. Ruß a. Frankfurt, Hess a. Allendorf, Müller a. Magdeburg, Godschalk a. Gresefd, Manasse a. Berlin, Frubner a. Mainz, Kientin a. Stuttgart, Beermann a. Bernkastel.

(Zeilnkircher Hof.) Ruppert, Anwalt a. Schweinfurt. Mainow, Gutsbes. a. Heidelberg. Kaufl.: Kiesl a. München, Mayer aus Trier, Heim aus Mackthreit.

(Kronprinz.) Frhr. v. Lindenfels, Generalmajor, u. Tausch, Oberst im K. Ehrv.-Reg., a. Bamberg. Dreßler, Rittergutsbesitzer a. Preußen. Kaufte.: v. Dartein a. Bremen. Sack a. Berlin, Weiß mit Frau a. Stuttgart.

(Schwan.) Kaufte.: Almeroth aus Frankfurt, Reger a. Klingelsau, Merkel a. Meiningen, Neatlinger, Fischer a. Nürnberg, Bockheimer, Walzer u. Cramer a. Offenbach, Mayer a. Schweinfurt, Steinerwald u. Adler a. Aschaffenburg.

(Württemb. Hof.) Kaufl.: Trier, Wolfsthal a. Aschaffenburg, Korff a. Hanau, Fesserstein a. Ludwigsburg, Fürth a. Frankfurt.

Digitized by Google

Zu Bekanntmachungen aller Art wird der

Pfälzische Plakat-Anzeiger

(Gratisblatt für Jedermann)

empfohlen; derselbe wird in allen Bahnhöfen der Pfalz und an den Straßenecken aller Städte, in welchen wir Agenten haben, angeheftet, ebenso allen Gesellschaften, Gasthäusern, Cafetiers, Bierbrauereien und Wirthschaftsbesitzern jeder Art gratis von uns oder durch unsere Agenten zugestellt; da wir jedoch nicht in allen Orten der Pfalz Agenten aufstellen können und uns auch nicht alle Wirthschaftsbesitzer bekannt sind, so fordern wir alle **Hotels, Cafes und Bierbrauereibesitzer** rc., die den Plakat-Anzeiger in ihrem Lokale aufsetzen wollen, hiermit auf, solchen bei der ihnen zunächst gelegenen Postexpedition für das nächste Quartal zu bestellen und den Betrag (vierteljährlich 12 kr.) gegen die Post-Quittung bei uns zurückerheben zu lassen, oder bei einzusendenden Inseraten durch Beilage in Abzug zu bringen. Auf gleiche Weise offeriren wir

allen Bewohnern der Pfalz den Plakat-Anzeiger gratis

die Inserate in denselben einsenden.

Der Plakat-Anzeiger ist somit das wirksamste Verbreitungsmittel von Ankündigungen aller Art, da derselbe allen Klassen, auch denen, welchen sonst kein Journal zugängig, stets vor Augen ist.

Inserate werden die gewöhnliche Zeile oder deren Raum mit nur 3 kr. = 1 Sgr., und wenn dieselben zugleich auch für die neuesten Nachrichten berührt werden, mit nur 4 kr. = 1¼ Sgr. (statt 6 kr.) für diese zweimalige Aufnahme berechnet.

Speyer, im März 1862. **Die Expedition.**

Versteigerung.

Montag den 7. April werden im Pfarrhause zu Riedenheim die zur Nachlaßmasse gehörigen Betten, Weißzeug, Porzellain, Küchengeräthschaften und Bücher;

Dinstag den 8. April: Commode, Schränke, Sessel, Tische, Küchenschrank und Bücher gegen gleich baare Bezahlung, **früh 9 Uhr** anfangend, versteigert.

Riedenheim.

Ungershausen. — Holzversteigerung.

Aus den juliusspitäl'schen Waldungen bei Ungershausen werden am **Donnerstag den 27. l. Mts., Vormittags 10 Uhr** anfangend, nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert.

I. Aus dem Distrikte Rutzung:

34 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Bau- Ruh- und Werkholz,
16 Eichen-Abschnitte, geringes Bau- und Wagnerholz,
38½ „ Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
32½ „ Eichen- „ „ „ „
½ „ Alpen-Prügelholz,
45½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
48¼ Hundert Buchen- und Eichen-Stangenwellen,
46¾ „ „ „ „ Astwellen,
13¼ „ Alpenstangenwellen.

II. Aus dem Distrikte Kisterweg:

33¾ Hundert gemischte Durchforstungswellen.

Die Zusammenkunft und Versteigerung findet auf dem Schlage im Distrikte Rutzung statt.

Würzburg, am 14. März 1862.

Königliches juliusspitäl'sches Rentamt.
Filser.

Ein Haus mit Garten,
ganz mit Mauern umgrben, in unmittelbarer Nähe eines der Thore und belebtesten Orte außerhalb der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.** [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Höchst interessante politische Schrift: **Der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten.** Von Karl Vollmann, ehemaligem Kabinets-Sekretär Sr. Hoheit des regierenden Herzogs von Coburg. 2. Aufl. Preis 54 kr. [4c]

Ein hiesiges respektables Handlungshaus, welches Preußen, Riga, St. Petersburg, Moskau und Odessa zweimal des Jahres bereisen läßt, sucht solide Agenturen und Kommissionslager. Erste Referenzen stehen zur Seite. Franco-Adressen unter H & Co. poste restante Berlin einzusenden.

Schöner Buchs
ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern vom 10. Nov. 1861. Mit Erläuterungen von C. F. Vollmann. Erstes Heft. 2 sl. [2b]

Verkauf einer Gastwirthschaft mit Brauerei.

In einer freundlichen und wohlhabenden Stadt, an der Hauptstraße von Meiningen nach Bamberg, in einer fruchtbaren und schönen Gegend liegend, mit Kram-, Schaf-, Woll-, Schwein- und 14 sich immer mehr hebenden Viehmärkten, soll ein Gasthaus mit allem Zubehör Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Das im besten Zustande sich befindende Haus liegt an der Hauptstraße der Stadt und erfreut sich von jeher eines zahlreichen Besuches hiesiger und auswärtiger Gäste.

Die Nebengebäude des Hauses, ein großer, neuer Stadel, 7 zusammenhängende Schweinställe und eine neue, 100 Fuß lange und 14 Fuß breite Stallung umgeben den großen gepflasterten Hof, der sich zu ökonomischen Zwecken gut eignet. In dem Stadel und Haus umgebenen ca. 183 Ruth. Ackerland. Maß großen Gras-, Baum- und Gesellschaftsgarten mit einer Laube, steht an einem Flüßchen ein vor mehreren Jahren ganz neu erbautes Brauhaus, welches ganz den städtischer Abgabe freie Braugerechtigkeit hat.

Unter dem Hause ist ein Keller und zehn Minuten vom Hause ein 90 Fuß langer, zu Doppellagern eingerichteter Felsenkeller, der leicht noch bedeutend vergrößert werden kann. Verkaufspreis incl. sämmtlichen Brau- und Schänk-Inventars 12,000 fl. rhn. und kann ⅓ verzinslich stehen bleiben.

Das Uebernehmen des zur Zeit lagernden Bieres liegt wohl im Interesse des Käufers vom Gasthause.

Näheres unter Franko-Anfrage R. in S. Nr. 50 durch die Exp. ds. Bl.

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr.,
garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschiedenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ehrenburg,** pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Partien etwas billiger. [6]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Interessantes,

nicht Jedermann Bekanntes.

Gemeinnützige Kenntnisse für Jung und Alt.

Nach dem Engl. von **Aug. Härtel.**

Brosch. 1 fl. 21 kr.

Wir empfehlen dieses Buch allen Denen, welche es nicht vermögen, sich große Werke über die angeführten Gegenstände anzuschaffen, sie finden darin das Wissenswürdigste aus der Natur rc., und dürfte dasselbe namentlich zur Belehrung und Unterhaltung der reiferen Jugend von wesentlichem Erfolg sein. [2b]

Tabelle zur Umrechnung der Gewichte Bayerns, Oesterreichs, Frankreichs und des deutschen Zollvereins.

Von J. B. Edl. Preis 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [4b]

Digitized by Google

Eine schöne Auswahl

der neuesten

gewirkten und wollenen Chäles,

sowohl acht- als viereckig, empfiehlt zu den billigsten Preisen

[2b] **F. J. Hiller.**

Im vollständigen Besitze der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe

erlaube ich mir zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Bedienung ergebenst einzuladen.

[2a] **Carl Bolzano.**

Das Neueste in

Frühjahrsüberwürfen

in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

[2b] **F. J. Schmitt.**

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April erscheint im Verlage des Unterzeichneten ein wöchentlich am Sonntag auszugebendes Unterhaltungsblatt, betitelt:

Hans v. Hackelberg's Erzählungen

ernsten und komischen Inhalts, dazu allerlei Rittergeschichten.

Man abonnirt auf der nächstgelegenen Poststation, und beträgt das Abonnement pr. Quartal blos 12 kr., pr. Semester 24 kr. Es werden von diesem Blatte zwei Probenummern gratis ausgegeben, und erscheint die erste am Sonntag den 6. März, und die andere am Sonntag den 23. März.

Für zahlreichen Abonnement- und zur Einsendung von Original-Artikeln wird freundlichst eingeladen. Für loco abonnirt man in der Expedition: unterer Hunoldsgraben C. 297 oder Mitte Eisenberg.

L. W. Jörg. [3c]

Wenn der gestern Milchmetzgerbänker mir Adam Keller, Müller von Lussenheim, meinen Betrag von 10—20 fl. in etlichen Tagen nicht zustellt, so werde ich ihn öffentlich nennen.

Privat-Turnanstalt.

Am 1. April beginnt das Sommersemester in meiner Turnanstalt. Näheres wolle gefälligst in meiner Wohnung erfragt werden.

[2a] **C. Maier,** Turnlehrer,
Sandgasse im Hause des Hrn. Bundschuh.

STADT-THEATER.

Samstag, 22. März: Abonn. susp. Zum Benefize des Hrn. Ph. Lang: **Don Juan.** Oper in 2 Aufzügen. Musik von W. A. Mozart.

Sonntag, 23. März: **Mutter und Sohn.** Schauspiel in 5 Akten (in zwei Abtheilungen) mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „die Nachbarn." Von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, 24. März: **Der Barbier von Sevilla,** komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. — Rosine: Frau Beringer.

Gebetbuch für Kranke.

Wir haben noch eine kleine Anzahl Exemplare der ersten Auflage folgenden **Gebetbuchs für Kranke,** die wir zu beigesetztem billigen Preise abgeben.

Herr, den du liebst, der ist krank.

Ein Kranken- und Trostbuch für katholische Familien. Von Dr. F. Hettinger, Professor. Mit 1 Stahlstich, brosch. 24 kr. in Lederband 36 kr. [3a]

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.
— in Würzburg.

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [3]

Ein gewandtes Kindermädchen mit guten Zeugnissen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, und diesen Dienst bereits praktisch durchgemacht, wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. [3b]

Auf dem Stadthof bei Volkach steht ein 13½jähriger **Fuchswallach,** ächter Schreiber Race, zu verkaufen. [3b]

LIEDERTAFEL.

Montag den 24. März **Produktion** im Schrannensaale.
Anfang 7 Uhr.

Huttenscher Garten.

Morgen Sonntag den 23. März

Harmonie-Musik

wozu ergebenst einladet

A. Knechenmeister.

Evangel. Handwerkerverein.

Sonntag den 30. März: Stiftungsfest, wozu alle Mitglieder und Freunde einladet

Der Vorstand.

Leichenkasse-Verein.

Dinstag den 25. l. M., Vormittags 10½ Uhr: Plenarversammlung im Gasthofe zum Schwan.

Würzburg, den 20. März 1862.

Der Vorstand.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Frankreich, Rom und Italien

von

A. de la Guerronnière.

[2a] Brosch. 48 kr.

Ein Spenglermeister auf dem Lande sucht einen **braven Jungen** in die Lehre zu nehmen. Näheres i. d. Exp.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. März.

Dukaten 9 fl. 37½—38⅜ kr.
Pistolen preussische 9 fl. 55—56 kr.
Pistolen 10 fl. 52½—53½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 24 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankens-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Os	Is	Os	Os	Os	Os
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Von Frankfurt	6 —	10 —	2 —	5 —	10 —	—
Auf Aschaffenburg	6 30	10 30	2 30	5 30	10 30	—
In Würzburg	11 8	3 8	7 8	10 8	3 8	—
Auf Würzburg	8 3	10 45	11 10	2 20	6 8	—
Auf Schweinfurt	9 —	11 —	1 30	3 30	7 30	—
In Bamberg	11 —	1 30	4 —	6 —	9 30	—
In Nürnberg	1 25	4 30	10 8	8 20	1 40	—
In München	—	10 —	—	2 45	8 20	—
In Leipzig	—	5 30	—	8 30	2 30	—
In Berlin	—	8 10	—	11 10	5 10	—

Bamberg-Frankf.	Os	Os	Os	Is	Os	Os
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Von Leipzig	—	8 20	1 20	5 20	—	—
Von München	—	8 15	12 30	5 —	—	—
Von Nürnberg	2 30	5 45	12 —	7 30	—	—
Von Bamberg	4 30	7 45	2 15	9 30	—	—
Auf Schweinfurt	5 30	8 30	3 30	10 30	—	—
In Würzburg	12 24	9 —	4 30	11 30	4 45	2 30
Auf Würzburg	7 45	9 30	4 30	11 30	5 30	—
In Aschaffenburg	1 30	11 30	8 30	4 30	10 30	—
Auf Aschaffenburg	1 45	12 30	8 30	4 30	10 30	—
In Frankfurt	2 30	1 30	9 30	5 30	—	—
	Nm.	Nm.			Abds.	

Regelband: 1:2 über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 19. März. Gestern Mittag hier vorbeigefahren Mathias Geiger von Aschaffenburg mit Ladung von Offenbach und Hanau. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Andr. Kropp von Bamberg mit Ladung von Frankfurt a. m. Kothheim

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 82 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 23. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender. Dato. Victor. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 16 Min. — Mondaufgang: 2 U. 28 Min. Nachts. Mondesuntergang: 10 U. 16 M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Kälte, Mittag 12 Uhr 2 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der März von der Tag- und Nachtgleiche an, so ist's gewöhnlich den ganzen Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Herr Wachtel wird erst Donnerstag den 27. sein Gastspiel als „Postillon von Lonjumeau" eröffnen und nur dreimal auftreten. (Sk. u. Vdb.)

Wiesenheid, 19. März. Gestern Morgen wurde der Bauer Johannes Löser von Kirchschönbach in einem Walde erhängt aufgefunden. Als Motiv der That wird Geistesstörung bezeichnet. Derselbe ist kinderloser Wittwer und hinterläßt ein Vermögen von etwa 12,000 fl. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

** **München**, 21. März. (Privat-Korresp.) Se. Maj. der König hat unter Abänderung der k. Verordnung vom 26. Jan. 1838 genehmigt, daß per Tag 36 Tagebüchen für Dienstreisen der Kreisbeamten, vom Beginn des laufenden Etatsjahres anfangend, von 5 auf 6 fl. erhöht werde.

Gestorben in **Regensburg** Frau Henriette Gräfin v. Jenison-Walworth, geb. Freiin v. Speth-Marchthal, im 86. Lebensjahre; der Pfarrer L. F. Adelhoch in Rupolding; der Nürnberger Bote J. Weinreich in Uffenheim.

Oesterreich verliert Einen seiner Feldherrn nach dem Andern — dem Grafen Schlick ist binnen wenigen Tagen Fürst Windischgrätz in die Grube gefolgt, mit ihm eine noch bedeutendere Stütze der Reaktion in Wien als der alte Feldmarschall Wrangel in Berlin, der zu jeder kleinen Versammlung gleich Truppen und den Marken herangieht und Alles in den Kasernen bereit hält.

Die „Indep. belge" berichtet aus **Paris**: Eine Publikation des Ministeriums stehe nahe bevor. Graf Walewski werde als Gesandter nach London und Chevreau als Minister des Innern bezeichnet. Noch andere Veränderungen stehen im Laufe dieses Monats wahrscheinlich. — Antonelli hat an die Mächte ein Cirkular gesandt, in welchem er Frankreich vorwirft, die zwischen dem Vatikan und den Tuilerien gewechselten geheimen Dokumente veröffentlicht zu haben.

Getreide-Preise zu Würzburg vom 19. bis 22. März.

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	25 fl. — kr.	23 fl. 27 kr.	21 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Kern	19 fl. 40 kr.	18 fl. 42 kr.	17 fl. 20 kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 28 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 42 kr.	7 fl. 27 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.

Erbsen 18 fl. 30 kr. Linsen 16 fl. 15 kr. Bohnen 18 fl. — kr. Wicken 18 fl. — kr.
Summa der verkauften Früchte: 901 Sch. Kaufsumme: 15,791 fl. 28 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Mantillen und Ueberwürfe,

von den billigsten bis zu den feinsten, sind in großer Auswahl neu eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Mein Commissionslager von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen **Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher** empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schiller.

[1] Schustergasse Nro. 532/33.

Heinrich Wültner.

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- und Drell-Lager** zu äußerst billigen Preisen und garantirt dieselbe für die Solidität seiner Waare in jeder Hinsicht. Das Verkaufslokal befindet sich nie früher bei **Hrn. Kaufmann Wirsching, Domstraße, 1 Treppe.**

Beständiges Lager in Nürnberg, Firma:

Aug. Reutter & Comp. [54]

— Würzburg. —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Auftraggebern werden alle directen Korrespondenzen, Postvorschüsse ꝛc. gespart.

Die Insertionspreise für die Petit- (kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wahl derselben und zwar in

Deutschland mit Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 „	14 kr.
Frankreich	35 „	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 „	70 kr.
Holland und Belgien	9 „	35 kr.
Italien	11 „	35 kr.
Rußland	7 „	35 kr.
Schweden und Norwegen	5 „	28 kr.
Spanien und Portugal	21 „	158 kr.
Schweiz	3 „	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 „	84 kr.
Afrika	54 „	210 kr.
Amerika	48 „	210 kr.
Asien	54 „	210 kr.
Australien	70 „	245 kr.

Privat-Turnanstalt.

Am 1. April beginnt das Sommersemester in meiner Turnanstalt. Näheres wolle gefälligst in meiner Wohnung erfragt werden.

[28] **C. Maier**, Turnlehrer.
Sägstraße im Hause des Hrn. Bunschuh.

Zum ersten Male in Würzburg zur Messe.

Leinen- und Halbleinen-Verkauf

im Hause des Sattlermeisters Herrn **J. B. Lesch**, Domstraße.

Leinwand, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Thee- und Kaffeedecken, Batisttücher ꝛc.

von

M. Lewin aus Magdeburg.

Die nachtheiligsten Vorurtheile auf deutschen Meßplätzen bei Leinwandeinkäufen haben sich in letzterer Zeit durch die zu oft vorgekommenen Täuschungen, Uebervortheilungen ꝛc. derart kundgegeben, daß es einem reellen Kaufmanne erschwert wird, das Vertrauen der Hausfrauen zum Leinen-Einkauf auf alt bekannter reeller Grundlage wieder herzustellen. Ich mache es mir zur Aufgabe, die mich Beehrenden zu überzeugen, wie mein Geschäft, gegen vorerwähnte Nachtheile hier wie an allen deutschen Meßplätzen schützend, dem alten Uebel entgegenwirkt, indem ich für jedes bei mir gekaufte und mit meinem Garantie-Stempel versehene Stück Rein Leinen **eine Prämie von 1000 Gulden** aussetze, wenn in gedachten Stücken eine Mischung von Baumwolle vorkommen sollte.

Fort mit aller Marktschreierei!

Der hohe Adel wie das verehrte Publikum werden Empfehlungen von Leinenverkäufern schon in unaussprechlicher Menge gelesen haben, es bedarf keiner Auseinandersetzung mehr, solche in ihrer Art zu behellen, ich bitte nur um gütigen Besuch und die Ueberzeugung wird sehr nahe liegen, mich nicht mit derartigen Verkäufern in einen Rang zu bringen.

Preisverzeichniß zu festen Preisen:

500 Dutzend weiße Taschentücher 24—30 kr. das halb. Dutzend.
Glace-Handschuhe, feinste Qualität, 9, 12, 18—24 kr. das Paar.
Batist-Tücher, mit jedem beliebigen Namen gestickt, 6, 8—9 kr.
Weiße Küchenschürzen das Stück 18—24 kr.
Brüsseler Negligée-Häubchen à 6, 9—12 kr.
Küchenhandtücher das halbe Dutzend 36—42 kr.
Leinwand in gemischter Qualität, à Elle 4, 5 und 6 kr., das Stück 4—5 fl. 1 Stück Leinwand zu 1 Dutzend Arbeitshemden 9 fl., bessere Sorten 10, 11 und 12 fl.
Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 14, 16, 17½, 19, 24—35 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer, dreijähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden von 20—50 fl. Hanfleinen, aus Nieder-Hanf gesponnen, ächten Handgespinnst, eignet sich besonders zur Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 17½—30 fl. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 14—21 fl.
Tischzeuge in Damast und Drell. 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem, feinem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 7 fl. Rein Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins für 12, 18 und 42 Personen, von 15 bis 60 fl. Rein leinene Tischtücher ohne Naht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtüchercreas, Hausmachergespinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgenäht, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken, in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Dutzend um 1 fl. 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2—5 fl.
Französische batist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Bordüren, das halbe Dutzend 2—10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Dutzend 36 und 48 kr. 7/4 breite Bettlücher-Leinen ohne Naht. Franz. Linontaschentücher, das halbe Dutzend von 2—10 Thlr.
Tischtücher ohne Naht, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr.

Außerdem befindet sich in meinem Lager hier eine Partie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Dutzend 1 fl. 30 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Servietten, das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Ein Gedeck mit 6 Servietten 2—3 fl. Eine Partie Halbleinen, für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück 5 fl. 30 kr. bis 7 fl.

Bei Einkäufen über 20 fl. kaufmännischen Rabatt.

M. Lewin aus Magdeburg.

Im Hause des Sattlermeisters Herrn J. B. Lesch, Domstraße.

☞ **Jedes Stück wird zur genaueren Ueberzeugung zur Ansicht unentgeldlich zugeschickt.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die

Krankheiten des Magens,

nebst einer anatomisch-physiologischen Einleitung von

William Brinton.

Aus dem Englischen übersetzt von

Dr. H. O. Bauer.

Preis: eleg. **brosch.** 2 fl. 48 kr.

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris sind gewirkte, viereckige und Longchales, sowie

Kleiderstoffe & Nouveautés

in geschmackvollster Auswahl angelangt, welche zur geneigten Ansicht empfehle.

S. Rosenthal.

Versteigerung.

Montag, den 21. März 1863, Morgens früh um 9 Uhr anfangend, und Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr fortgesetzt, werden im IV. District Nr. 121, in der obern Johannisgasse, verschiedene Möbel, sodann unter eine Garnitur Mahagoni-Möbel, Betten und Bettstätten, Strohsäcken, Spiegel, Kleiderschränke, Gartenstühle, Nachttisch, Stand, Tisch, Stellengestelle und Waschtisch, Kasten, Wandbilder und Vorstellen, Bretter und Fensterrahmen, Kinderstühlgen und verschiedenes anderes Eigenthum, gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Steigerliebhaber höflich eingeladen werden.

Versteigerer Abends vorher sich ein rothgelber Hühnerhund, auf den Namen Lyra hörend. Man bittet, solchen gegen Erkenntlichkeit, V. Distr. Nr. 161, zurückzubringen. Dagleich wird vor selben gewarnt.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern vom 10. Nov. 1861. Mit Erläuterungen von C. H. Zöllmann. Erstes Heft. 2 fl. [28]

Domstraße und Sternplatz-Ecke beim Buchbinder Hrn. Ph. Friedr. Zürn, Eingang vom Sternplatz.

Wirklich schleuniger Ausverkauf

wegen Auflösung eines der ersten Berliner Engros-Geschäfte und Fabrik fertiger schwarzer Spitzen-Mantillen, Negligee- und Putzhäubchen, aller Arten Stickereien, Taschentücher, Hemden-Einsätze, Fichus, Damen-Coiffuren, Haar-Garnirungen 2c. 2c.

um 33 1/3 Prozent unter dem Herstellungspreise.

Entschieden vortheilhafte Gelegenheit sowohl für das kaufende Publikum, als auch für Geschäftsleute zum Einkauf guten näher bezeichneter Artikel.

Die Inhaber eines der bestrenommirtesten Fabrikgeschäfte Berlins sehen sich gezwungen, dasselbe bis zum 1. Mai d. J. wegen der jetzt herrschenden Geschäftsstille aufzulösen, und um ihren eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, das noch so reich assortirte Lager,

wenn auch mit bedeutendem Verlust verbunden, zu Geld zu machen.

Es wird daher die hiesige Messe dazu benutzt, sämmtliche oben angegebene Artikel

um den dritten Theil billiger

als der Fabrikationspreis zu verkaufen, und bietet sich hier eine sich nie wiederholende Gelegenheit dar, gute und solide, nach den neuesten Facons garnirte Waaren enorm billig einzukaufen, und wird nachstehendes Preis- und Lager-Verzeichniß zur Beachtung empfohlen. — Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

N. Julius Jonas sen. aus Berlin.

Preis- und Lager-Verzeichniß:

Crinoline von gutem übersponnenen und polirten Stahl von 4 bis 10 Reifen von 42 kr. an.

Beste amerikanische **Uhrfeder-Crinoline** mit Tournüre, das solideste und beste, in 10 bis 30 Reifen, von 1 fl. 36 kr. an.

Etwas ganz Neues in Magenta mit Mechanik und Tournüre von 10 Reifen an von 1 fl. 45 kr. an.

Schwarze Schleier von 18 kr. an.
Ditto in Seide von 30 und 36 kr. an.

Weiße Negligé-Hauben, mit Spitzen garnirt, à 14 bis 35 kr., Fabrikpreis 20 bis 56 kr.

Ditto ditto besser, garnirt mit Stickerei, à 26 kr. bis 1 fl. 10 kr., Fabrikpreis 51 kr. bis 1 fl. 51 kr.

Ditto ditto extrafeine, in Battist reich gestickt, à 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 45 kr., Fabrikpreis 1 fl. 52 kr. bis 2 fl. 24 kr.

Elegante mit Seidenband garnirte **Haus- und Putz-Häubchen** in mehr als 100 Facons, in jeder Bandgarnirung und Farbe, das Stück von 51 kr. bis 1 fl. 45 kr., Fabrikpreis 1 fl. 21 kr. bis 4 fl. 51 kr.

Weiße Mantillen in Mull und Tüll, geschmackvoll garnirt, von 1 fl. 12 kr. bis 15 fl. 45 kr., Fabrikpreis 1 fl. 54 kr. bis 25 fl. 24 kr., letztere mit ächt französischer Spitze.

Schwarze Spitzen-Mantillen, elegant, schon von 4 fl. 24 kr. bis 8 fl. 45 kr., Fabrikpreis 6 fl. 33 kr. bis 12 fl. 33 kr.

Ditto ditto. Facon Clotilde und Prinzeß royal. Kantenbesatz 3/4 Ellen breit von 12 fl. 15 kr. bis 24 fl. 30 kr., Fabrikpreis 18 fl. 48 kr. bis 38 fl. 30 kr.

Ditto ditto, das Eleganteste und Luxuriöseste in diesem Genre

Einige 1000 Coiffuren und Netze. In Chenille, Seiden- und Sammtwand, Filet, Gimpen 2c. in den elegantesten und schönsten Pariser Facons, sowohl für täglich als auch in Gesellschaft zu tragen, das Stück von 36 kr. bis zu den luxuriösesten.

Einige **1000 gestickte Damenkragen,** das Stück von 3 1/2 kr. bis zu den elegantesten, Pliss coln, schön getrollt, à 12 und 15 kr., gestickte und applizirte Garnituren, bestehend aus Kragen und Aermeln, Tüll, Battist, Mull von 15 kr. an.

Garnirte Fichus in geschmackvoller Auswahl, Aermel in jedem beliebigen Genre, neueste Facons von 12 kr. an.

Schleier, vollständig assortirt, von feiem Stoff und Farbe, durchweg neu und modern, von 18 kr.; Band- u. Sammt-Colliers, sehr billig, gesteppte Tafelgarnituren mit Manschetten 2c.

Große Auswahl von Piqué-Kragen und Manschetten, bunt und weiß, abgesteppt und gestickt, von 15 kr. an; ein großer Posten **Gardinen** in Tüll, Mull, Seid- und Gaze, enorm billig; **französische Kinderbabits** in Piqué, in neuen und schönen Facons, sowie mehrere derartige Gegenstände, die der Raum hier anzuführen nicht gestattet.

Aecht leinene **Battist-Taschentücher,** das halbe Dutzend von 2 fl., in Linon von 2 fl. 30 kr. an.

Leinene **Brust-Einsätze** mit schmal genähten Säumen, das halbe Dutzend von 2 fl. 24 kr. an.

Verkaufslokal, wie oben bemerkt, Domstraße und Sternplatz-Ecke.

Der Verkauf für Wiederverkäufer findet von 7 bis 9 Uhr Morgens und von 5 bis 7 Uhr Abends statt.

Hier hat die Billigkeit die höchste Stufe erreicht, am Sternplatz und Domstraßeneck, Eingang vom Sternplatz im bereits annoncirten Weißwaaren-Ausverkauf.

Von einem bedeutenden sächsischen Fabrikanten, der durch die jetzt herrschende Geldcalamität sich gezwungen sah, mir den Bestand seines Lagers gegen baare Kasse zu verkaufen, habe ich nachstehend verzeichnete Waaren zu solch erstaunend billigen Preis an mich gebracht, daß ich wohl sagen kann:

Noch nie dagewesen!

Daß dies eben Angeführte keine sogenannte marktschreierische Anlockung ist, kann ich durch den mit jenem Fabrikanten abgeschlossenen Kaufvertrag einem Jeden nachweisen.

6000 Stück gestickte und halbgestickte Unterröcher (Hemdchen) mit gestickten Kragen, deren reeller Preis 35 kr. verkaufe ich von 9 kr. an

1200 gestickte Garnituren, Kragen mit Aermel, reeller Preis 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. von 24 kr. an.

Unterärmel mit Stickerei von 12 kr. an.

Einzelne Kragen gestickt und mit Spachtelarbeit von 3 1/2 kr. an; sowie mehrere derartige Gegenstände, die der Raum anzuführen nicht gestattet.

N. Julius Jonas sen. aus Berlin.

Sternplatz und Domstraßeneck. — Für Wiederverkäufer nur des Morgens von 7—9 Uhr.

Digitized by Google

Nur im Hause des Weißkünfner Hrn. Burger, über 1 Treppe, Domstraße, vis-à-vis dem Gasthaus zum Schönbrunnen,

worauf wir genau zu beachten bitten,

befindet sich wie seit acht Jahren der Verkauf von

Leinen- und Halbleinen-Waaren

von M. Wollstein & Co. aus Breslau.

Die nachtheiligsten Vorurtheile auf deutschen Wochenmärkten bei Leinwand-Einkäufen haben sich in letzterer Zeit durch die zu oft vorgekommenen Täuschungen, Uebervortheilungen ꝛc. derart hervorgethan, daß es einem reellen Kaufmanne erschwert wird, das Vertrauen der Hausfrauen zum Leinen-Einkauf auf alt bekannter reeller Grundlage wieder herzustellen. Ich mache es mir zur Aufgabe, die mich Verehrenden zu überzeugen, wie mein Geschäft, gegen vorerwähnte Nachtheile hier wie an allen deutschen Wochenmärkten schützend dem alten Uebel entgegenwirkt, indem ich für jedes bei mir gekaufte und mit einem Garantiestempel versehene Stück Rein Leinen „eine Prämie von **200 Gulden**“ aussetze, wenn in gedachten Stücken eine Mischung von Baumwolle vorkommen sollte.

Der hohe Adel wie das verehrte Publikum werden Empfehlungen von Leinenverkäufern schon in unaussprechlicher Menge gelesen haben, es bedarf keiner Aufführung mehr, solche in ihrer Art zu bestellen, ich bitte nur um gütigen Besuch und die Ueberzeugung wird sehr nahe liegen, uns nicht mit derartigen Verkäufern in einen Rang zu bringen, da unser Geschäft seit einer Reihe von Jahren hinlänglich bekannt ist, und werden wir das große Vertrauen uns auch in Zukunft zu erhalten wissen.

Preisverzeichniß zu festen Preisen:

100 Dutzend der schönsten ächt seidenen Cravatten, Tücher für Damen, reeller Werth 1 fl. 12 kr., wird verkauft für 18 und 24 kr. das Stück.

20 Dutzend bunte Piqué-Hemden für Herren, deren gewöhnlicher Verkaufspreis 2 fl. 30 kr., werden verkauft für 1 fl. 12 kr. das Stück.

100 Dutzend der feinsten Glacé-Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, von **12, 18** und **24 kr.** das Paar.

100 Dutzend weiße Tücher, das halbe Dutzend **24, 36 kr.** bis **1 fl.**

30 Dutzend buntleinene Damast-Schürzen, das Stück 36 kr.

Blau- und weißleinene Küchen-Schürzen, das Stück 18 kr.

100 Dutzend der schönsten Negligé-Häubchen, das Stück 12, 18 und 24 kr.

Küchenhandtücher, die Elle 4, 5, 6—9 kr.

20 Dutzend ächt wollene Cachemir-Decken, von 3 fl. 30 kr. an.

50 Stück Leinwand, von Landleuten gearbeitet, das Stück, 5 bis 6 bis 7 fl.

Brabanter Zwirn-Leinen zu feinen Oberhemden 16, 17½, 19, 24 bis 35 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer, dießjähriger Naturbleiche zu den feinsten Oberhemden, von 20—50 fl. Hanf-Leinen, und Rigaer Hanf gespannen, ächte Handgewinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 17½ bis 30 fl. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 14—21 fl.

Tischzeuge in Damast und Drell. 1 Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in eleganten, feinem Damast in den reichsten und schönsten Dessins, 7 fl. Rein Leinen-Hausgewinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins, für 12/18 und 24 Personen, von 15—60 fl. Rein leinene Tischücher ohne Naht, zu 6, 8 und 12 Personen, in den neusten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtüchertzeuge, Hausmachergewinnst, aus Ellengarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und damoid rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das ½ Dutzend 1 fl., 15 kr., 1 fl. 45 kr., 2 bis 5 fl. Französische batist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Bordüren, das halbe Dutzend 2 bis 10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Dutzend 36 bis 48 kr. 1¼ breite breite Bettücher-Leinen ohne Naht. Franz. Lionlaschentücher, das halbe Dutzend von 2—10 Thlr. Tischtücher ohne Naht, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr.

Außerdem befindet sich in unserm Lager hier eine Partie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen abgegeben werden:

Staubenhandtücher die Elle 6, 7, 8, 9 bis 10 kr. Servietten, das halbe Dutzend 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Ein Gedeck mit 6 Servietten 2 fl. 30 kr. Eine Partie Halbleinen zu Kinderwäsche und Bettwäsche, die Elle von 10 kr. bis 12 kr. Bei Einkäufen aber 25 fl. kaufmännischen Rabatt.

M. Wollstein & Co. aus Breslau.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich genau auf mein seit Jahren bekanntes Lokal und Firma zu achten, nur Domstraße im Hause des Weißkünfner Hrn. Burger, vis-à-vis dem Café Schönbrunnen.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Lokal-Veränderung.

Das Herren-Kleider-Magazin

von

Sigmund Weiß aus München

befindet sich nicht mehr wie in früheren Messen im Privatier Scheuer'schen Hause am grünen Markt, sondern **Domstraße im Hause des Uhrmacher Herrn Neuland über 1 Stiege.**

Sigmund Weiss.

[2b]

Einladung zum Abonnement
auf die

„Neuesten Nachrichten",

Organ für Handel, Industrie, Landwirthschaft und Gewerbe.

Die „Neuesten Nachrichten" enthalten Alles, was dem thätigen und vorwärtsstrebenden Geschäftsmann und Landwirth interessant und nützlich ist, als:

Populär geschriebene, allgemein interessante Aufsätze, Mittheilungen und Notizen über Erfindungen und Fortschritte, Vortheile und Verbesserungen in Handel, Industrie, Gewerbe, Landwirthschaft, Obst-, Wein- und Gartenbau, Bienenzucht ꝛc.

Handelsberichte im Allgemeinen. Hopfenberichte ꝛc.

Geld-, Staatspapier-, Wechsel- und Effekten-Course der Frankfurter Börse.

Die Fruchtmarktpreise der besuchtesten und für unsere Gegend einflußreichsten Märkte, sowie Notizen über Landesprodukten- und Viehmarkte ꝛc.

Eine Vacanzen-Liste für Stellesuchende und offene Stellen.

Inserate aller Art.

Einen Central-Anzeiger, welcher sämmtliche bedeutenderen Versteigerungen, besonders von Wein, Holz, Gütern ꝛc., Lieferungsausschreiben, Falliterklärungen ꝛc. der ganzen Pfalz rasch, vollständig und übersichtlich bringt.

Ferner erhalten unsere Abonnenten, um mit dem Nützlichen auch das Angenehme zu verbinden, als Beigabe das wöchentlich einmal erscheinende Unterhaltungsblatt

„Sonntagsblätter",

welches in gediegener, sorgfältiger Auswahl Gedichte, anziehende Novellen und Erzählungen, spannende Jagd- und Reiseabenteuer, humoristische Scenen, Anekdoten, Räthsel und Charaden, Denksprüche fürs Leben ꝛc. bringt.

Die „Neuesten Nachrichten" erscheinen wöchentlich zweimal und kosten nebst den „Sonntagsblättern"

vierteljährlich nur 48 kr.

(ohne die Sonntagsblätter nur 36 kr.),

zu welchem Preise dieselben durch unsere Agenten, sowie durch alle Postanstalten in Bayern (außerhalb Bayern mit einem geringen Postaufschlag) zu beziehen sind. **Inserate** werden per Zeile mit nur 3 kr. = 1 Sgr. und, wenn solche zugleich für den Pfälzer Plakatanzeiger beauftragt werden, mit nur 4 kr. = 1½ Sgr. statt 6 kr. für diese zweimalige Aufnahme, berechnet.

Da mit dem 1. April ein neues Abonnement beginnt, so bitten wir die Bestellung rechtzeitig bei unseren Herren Agenten oder der Post zu machen, damit keine Störung in der Zusendung eintritt.

Speyer, im März 1862.

Die Expedition.

Geschäftsbücher

in großer Auswahl bei

A. Herold

am Schmalzmarkt.

[2a]

STADT-THEATER.

Sonntag, 23. März: **Mutter und Sohn.** Schauspiel in 5 Akten (in zwei Abtheilungen) mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „die Nachbarn." Von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, 24. März: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. — Rosine: Frau Berringer.

Auf dem Stöckl bei Volkach steht ein 12½jähriger **Faselochse,** ächter Scheinfelder Race, zu verkaufen. [3d]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. März.

Pistolen	9 fl.	32½	— 33½ kr.
Preußen preußische	9 fl.	55	— 56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl.	42½	— 43½ kr.
Rand-Dukaten	5 fl.	31	— 32 kr.
20-Frankenstücke	9 fl.	20½	— 21½ kr.
Engl. Souvereigns	11 fl.	44	— 47 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	24 fl.	40	— 52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	801	— 806	fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl.	44½	— 45 kr.
Dukaten in Gold	2 fl.	30½	— 30½ kr.
Preuß. Thaler	— fl.	—	kr.
3-Frankenthaler	— fl.	—	kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	12 U.	3 U.	6 U.	9 U.	3 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6	10	2	6	10	—
Aus Aschaffenburg	6	10	2	6	10	—
In Würzburg	11	3	7	11	3	—
Aus Würzburg	3	7	11	3	7	—
Aus Schweinfurt	5	9	1	5	9	—
In Bamberg	10	2	6	10	2	—
In Nürnberg	12	4	8	12	4	—
In München	—	—	—	—	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	9 U.	2 U.	5 U.	12 U.	3 U.	6 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	—	—	—	—	—
Aus München	—	6	12	6	Exp.	—
Aus Nürnberg	6	10	4	10	4	—
Aus Bamberg	8	12	6	12	6	—
Aus Schweinfurt	12	4	10	4	10	—
In Würzburg	2	6	12	6	12	—
Aus Würzburg	3	7	1	7	1	—
In Aschaffenburg	8	12	6	12	6	—
Aus Aschaffenburg	8	12	6	12	6	—
In Frankfurt	10	2	8	2	8	—
	Vorm.	Mittag	Nachm.	Mitt.	Nachm.	Nachts

Digitized by Google

Pegelstand: 1′ 2″ über 0.

Die neuesten

Rock-, Hosen- und Westenstoffe,

Cravatten, Shlips, Foulards und leinene Taschentücher halte zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Carl Bolzano.

Die Mineralquellen

von Kissingen, Bocklet und Brückenau.

Seit Kurzem haben die frischen Füllungen dieser Mineralwasser begonnen und werden Aufträge hierauf prompt ausgeführt.

Indem wir nun diese anerkannten und bewährten Mineralwasser empfehlen, erlauben wir uns, auf einen neuen Arzneischatz Kissingens, auf das **Kissinger Bitterwasser** aufmerksam zu machen. Dieses Bitterwasser wurde von dem berühmten Chemiker, Herrn Justus von Liebig, analysirt und zeigte sich sowohl in seinen Bestandtheilen, als auch in seinen Wirkungen ganz dem Friedrichshaller identisch und wird dem letztgenannten wegen seines angenehmeren Geschmackes und billigeren Preises stets vorgezogen.

Auf die Füllung und Versendung obiger Mineralwasser wird die größte Pünktlichkeit und Sorgfalt verwendet und bemerken wir hiebei noch, daß sich dieselben auch für den weitesten Transport eignen und sich jahrelang unverändert in ihren chemischen Bestandtheilen erhalten.

Kissingen, im März 1862.

[3b] **Kgl. bayer. Mineralwasserversendung.**

Weinberg-Verkauf.

Plan-No.	5715.	5716.	0.323	Dez. Weinberg im Stein.
„	5719.	5720. 5725.	1.103	„ „ „ „
„	5721 a.	5722.	1.092	„ „ „ „
„	5721 b.	5722½.	0.335	„ Oedung im Stein.

Näheres im 1. Distrikt No. 112. [2a]

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus **Oerlinghausen bei Bielefeld,** beehrt sich, sein **Leinwand- und Damast-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung solidester Qualität und billiger Preise.

Das **Verkaufslokal** befindet sich, wie immer, im **Gasthause zum Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3.** [4b]

Beständiges Lager in **München,** Firma: **Carl Siewecke.**

O wie billig ist es hier!

3 kr.!!! Jedes Stück 3 kr.!!!

Als: Notizbücher, Portemonais, Album, Datumzeicher, Siegellackstöcken, Zahnbürsten, Kaffeelöffel, Scheeren, Nähstöckchen, Cacus- und Mandelseife, Cosmetique, Uhren, Trompeten, Harmonika, Stahlfedern und Bleistifte, Peitschen, Thiere auf Balg, eine Masse Spielschachteln, als: Kegeln, Hausgeräthe, Döfer, Soldaten, Servise u. s. w. Nadelnbüchen mit 100 Stück, englische Nähnadeln 25 Stück 3 kr., 100 Stück 9 kr., 6 Dutzend Porzellanknöpfe 3 kr. und Knöpfe aller Art, Haubennadeln ganz neue Sorten, Salzfäßer, Henkelgläser und Wassergläser.

Von Porzellan: Vasen, Körbchen, Leuchter, Kapellen, Weihkessel, Cruzifix, Madonna, Joseph, Engel, 10 Sorten Seidelkrüge und noch viele Sorten Figuren und Gruppen.

25 Stück Briefkouvert für 3 kr.

Nur einzig und allein Bude Domstraße vis-à-vis dem Schönbrunnen.

[3a] **Justus Landgrebe** aus Hanau.

Straßenbau-Akkord.

Dienstag den 1. April l. J., Mittags 12 Uhr wird auf dem Rathhause zu Büttharb das Planiren und Chaussiren einer Straßenstrecke von 160 Ruthen mittelst öffentlichen Abstriches in Akkord gegeben, wozu qualifizirte Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zuvor — Vormittags 8 Uhr — das Terrain zur Einsichtnahme gezeigt werden wird.

Büttharb, 20. März 1862.

Grumbach, Vorsteher.

Ein **Pudelhund** von schwarzer Farbe mit weißer Brust ist am 20. März d. J. dem Unterzeichneten zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Unkosten zurücknehmen.

Dimbach, am 21. März 1862.

Georg Bauer.

Ein Garten

mit Gebäulichkeiten, an dem Glacis zwischen dem Rennweger und Sandert-Thor gelegen, ist zu verkaufen. Näheres im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Junge **Aprikosenbäume** und sonstige Fechser verschiedener Gattung sind zu haben beim Gastwirth Kaf. Kuhn in Schraudenbach, Landg. Wermerd.

Aus der Kirchenstiftung Gaukönigshofen sind **1000 fl.** gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auszuleihen. Näheres beim Pfleger daselbst. [3a]

Neue ein- und zweispännige **Chaisen** sind zu verkaufen bei Wagnermeister

M. Segner,

Grabenberg No. 100.

Ein **Mädchen** aus braver Familie sucht bis Ostern einen Platz als Ladnerin, und berücksichtigt gute Behandlung mehr als Lohn. Näheres im 1. Distr. Nr. 282.

Haushälterinnen, Ladenmädchen, Lehrer, Commis, Reisende, Verwalter 2c. erhalten gegen Franko-Einsendung von fl. 1. (auch in Briefmarken) jeder Zeit Adressen von offenen Stellen bei

Th. Paul jun.,

[3] Agent in Mannheim.

Ein gewandtes **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, und diesen Dienst bereits praktisch durchgemacht, wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. [3c]

Gebetbuch für Kranke.

Wir haben noch eine kleine Anzahl Exemplare der ersten Auflage folgenden **Gebetbuchs für Kranke,** die wir zu beigesetzten billigen Preise abgeben.

Herr, den du liebst, der ist krank.

Ein Kranken- und Trostbuch für katholische Familien. Von Dr. F. Hettinger, Professor. Mit 1 Stahlstich, brosch. 24 kr. in Lederband 36 kr. [3b]

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Frankreich, Rom und Italien

von

A. de la Guerronnière.

[2b] Brosch. 18 kr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 83 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 24. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Gebr., Ursena. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 17 Min. — Mondaufgang: 3 U. 7 Min. Nachts. Monduntergang: 11 U. 32 M. Mitag. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist's an Mariä Verkündigung recht schön und rein, so soll das Jahr recht fruchtbar sein.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" bringt nebst den Tagesneuigkeiten eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Auslosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w.

Der Abonnementspreis für hier wie in ganz Bayern beträgt vierteljährlich 36 kr.; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Die verehrl. Quartal-Abonnenten in Würzburg, welche den „Anzeiger" auch im künftigen Quartale zugetragen erhalten wollen, belieben dies noch vor Ablauf dieses Monats der Unterzeichneten mitzutheilen, damit in der Zustellung keine Verspätungen eintreten, indem in Folge eingetretener Vermehrung des Zuträgerpersonals deren Routen geändert werden.

Expedition des Würzburger Anzeigers.
(Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.)

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Privatier Gellgmann Eisfelder von Burgpreppach um Ueberstehungserlaubniß wurde bewilligt; desgl. das des Schriftsetzers Jos. Appel von hier, um Zusassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Appel von hier; desgl. das des Bauerstochters Andr. Häusler dahier, um Wiederverehelichungserlaubniß mit Julia Endres; desgl. das des Polizeisoldaten Simon Siebert von hier, um Zusassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Dor. Krieger von hier; desgl. das des Tüchermeisters Greiner dahier um Wiederverehelichungserlaubniß mit Marg. Heid von Heidingsfeld; desgl. das des Joh. Seubert von Kit, z. B. Plombier in der Stadt. Gastaufnahme dahier, um Uebersiedlung und Annahme als Bürger; desgl. das des Polizeisoldaten Steph. Gundermann dahier um Zusassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Dor. Bauer von hier. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Zusassennahme, 1 um eine Schnittwarenhandelskonzession.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 27. d. M. früh 8 Uhr gegen Ursula Bäth von Reitersheim wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Dorothea Schmitt von Schönfeld wegen Betrugs; Nachm. 4½ Uhr gegen Georg Göbwein von Unterleinach wegen Körperverletzung; Nachm. 5 Uhr gegen Philipp Wohlmacher von Roßbach wegen Diebstahls, und am 29. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Endres von Ochsenfurt wegen Betrugs.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 17., 18., 20., 21. und 22. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurde Michael Uehlein, Posthalter-gehilfe von Sulzfeld, von der Anschuldigung des Verbrechens der Aufstandsverne 2. Grades freigesprochen, dagegen sind Elisabetha Gott von Wüstensachsen wegen Verbrechens der Kindesaussetzung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe, Joseph Haun von Sachsenflur wegen Diebstahls in eine 1jährige Arbeitshausstrafe, Sebastian Herrmann von Rettersbach wegen Jagdfrevels in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 14 Tagen und in eine Geldstrafe von 5 fl., Friedrich Lami von Seligenstadt wegen Körperverletzung in eine 3tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Franz Gehrig von Margetshöchheim wegen Körperverletzung in eine 6monatliche Gefängnißstrafe, und Joh. Bissert von Zobsten wegen Widersetzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

§ Würzburg. Unter den mannigfachen projektirten Bauten, welche in diesem Jahre zur Zierde unserer Stadt von Privaten unternommen werden, nimmt jedenfalls der des H. Gastwirth Rügmer den ersten Rang ein. — Der bereits genehmigte Plan zeigt uns ein circa 130 Fuß langes, in modernem Styl arrangirtes Gebäude von 3 Stockwerken, dessen Façade ebenso geschmackvoll als großartig genannt werden kann. Wir glauben, daß das Unternehmen des Hrn. Rügmer ein in jeder Hinsicht glückliches zu nennen ist, weil ein Gasthof zweiten Ranges und zwar in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, in Mitte der Stadt gelegen, gewiß für viele Fremden erwünscht ist. — Der ehemalige russische Hof wird im Laufe dieses Sommers ebenfalls eröffnet und werden daselbst bereits große Vorbereitungen und Neubauten im Innern vorgenommen. — Einen großen Mißstand, den unsere altfränkische Stadt noch besitzt, — sind die vier Thore des diesseitigen Stadttheils, deren Passage namentlich an den Markttagen durch die große Frequenz der Fuhrwerke und Reiter ꝛc. die Besucher des Glacis in Angst und Schrecken versetzt, um so mehr es nicht selten vorkommt, daß sich zwei Fuhrwerke unter dem Thore kreuzen, — was bleibt da noch für Raum für den Fußgänger? — Derselbe darf dem Himmel danken, wenn er nur an die Mauer gedrückt wird und von den zermalmenden Rädern der Fuhrwerke und gespaltalen Hufeisen der Pferde verschont bleibt. — Unser Magistrat, der sich bereits so viele Verdienste um die Stadt erworben hat, würde sich allen Einwohnern zu großem Danke verpflichten, wenn derselbe Anstalten zur Entfernung dieser alten Werke treffen wollte*); nöthigenfalls ließen sich, wenn die Mittel zur Deckung der Unkosten nicht ausreichen sollten, gewiß sogzanante Seitenpförtchen, ähnlich wie die an den Nürnberger Thoren, anbringen.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 15. und 20. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Schmitt jg., Bauer von Steinach, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Georg Rath, Taglöhner von Langenleiten, wegen Diebstahls und Widersetzung in eine Arbeitshausstrafe von 5 Jahren;

*) Das wird jetzt wohl nicht mehr zu leicht gehen, nachdem inzwischen durch k. Verfügung der früher ertheilte Erlaubniß zur Einlegung der Mühlthatsächlich wieder zurückgenommen wurde. D. Red.

Digitized by Google

Jos. Arnold Ziegler, Taglöhner, von dort, wegen Begünstigung obigen Diebstahls in eine einfache Gefängnißstrafe von 4 Monaten; Martha Bertram, Taglöhnerin, und Joh. Adam Merz, Bauer daselbst, wegen Begünstigung eines Diebstahls, Letztere in eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen, Letzterer in eine Geldstrafe von 50 fl.; Friedr. Hellmuth, vulgo **Prinz**, Diebhändler von Heustreu, wegen Betrugs in eine Arbeitshausstrafe von einem Jahre.

Vermischtes.

Der ständige Ausschuß des deutschen Handelstages hat beschlossen, den nächsten Handelstag auf die zweite Hälfte des September nach München zu berufen.

Gestorben: der Advokat Ab. Rauh in Erlangen; der Vikar J. B. Reichhalfammer in Lörring.

Detmold, 16. März. Auf der breiten Haide, im Amte Lage, hat der Einlieger Arendschneider plötzlich ohne weitere äußere Veranlassung seinem 16jährigen Sohn, der im Bett gelegen, mit der Axt einen Schlag vor den Kopf versetzt, der ihn gleich betäubte, hierauf mit einem Messer den Kopf vom Rumpfe getrennt und dann den Leichnam auf ein paar Holzscheiter gelegt, gleichsam als ob er ihn verbrennen wolle. Den herzugetretenen Nachbarn hat er dem auch erklärt, er wäre eben im Begriff, seinen Erstgebornen dem Herrn zum Opfer zu bringen. Ohne Zweifel ist diese Handlung einer auf religiöser Schwärmerei hervorgegangenen Geistesstörung beizumessen. (Westph. Z.)

Hannover, 21. März. In Herrenhausen ereignete sich gestern folgender Vorfall. Einem Soldaten der Wache, welche vor einem königl. Wagen ins Gewehr trat, fiel, als der Wagen vorüber war, der Tschako vom Kopfe, und der commandirende Offizier versetzte darauf diesem Soldaten zwei Säbelhiebe. (K. H.)

Wien, 21. März. Ueber den Finanzplan des Feldmarschalls Frhrn. v. Hrz. welchen derselbe dem Reichsrath vorlegte, vernimmt die „W. C.", daß er eine Art patriotischer Steuer oder Anleihe in Vorschlag bringe. Es würden nämlich unter anderm alle Orden, Adelstitel und sonstige Auszeichnungen einer festgesetzten Abgabe unterworfen werden.

Aus Nordamerika. Endlich kommt auch die Potomac-Armee der Union vom Fleck. Sie hat am 27. Febr. Marschbefehl erhalten und seit sich gegen Richmond (in Virginien) in Bewegung. Die sogenannten Mittelstaaten Maryland, Kentuky, Tenessee, Virginien und Missouri sind, durch die neuesten Erfolge bei Roanoke, Donnelson ꝛc. in den Händen der Bundestruppen. Nashville, die Hauptstadt von Tenessee, fiel ohne Schwertstreich in ihre Hände und ist nun mit 10,000 Mann besetzt.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Mittelkorn auf der am 22. März zu Heidbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 6 fl. 41 kr. (gest. 1 fl. 5 kr.), Kern 6 fl. 45 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 33 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Haber 3 fl. 51 kr. (gest. 7 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 23. März. Das Geschäft im hiesigen Privatverkehr war unbelebt und die Kurse unverändert. 5pCt. Metall. von 1852 50 P. 5pCt. National 60 P., 59⅜ G. 4½pCt. Metall 43⅜ G. Wiener Bankaktien 710 B. Darmstädt. Bankakt. 210 B., 208 G. Berl. Wiseud. 133½ B., 130½ G. Mark. 105 B. Ostbahn 105½ B., voll. 107½ B., 106⅞ G.

Berlin, 22. März. Ein l. Erlaß vom 21. ds. genehmigt die Herabsetzung des Zinsfußes der Staatsanleihen von 1850 und 1852 vom 1. Oct. 1862 ab von 4½ auf 4 pCt. (Fr. J.)

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.

(Fortsetzung.)

Nr. **47**000 12 23 70 154 170 175 281 457 466 508 535 659 726 807 811 899 927 979 **48**002 5 21 74 95 185 276 309 313 317 328 371 472 482 484 558 562 566 605 626 733 799 874 907 984 **49**015 34 42 61 180 186 316 335 400 706 721 737 760 802 803 868 876 915 931 **50**186 262 305 334 387 417 460 464 484 491 522 527 569 570 690 713 724 728 855 997 **51**044 46 73 77 92 100 110 136 220 267 299 330 399 534 570 576 623 630 633 649 661 792 875 917 **52**117 208 231 315 322 323 461 473 561 568 725 737 785 816 926 **53**095 104 197 261 271 282 289 310 418 419 486 515 575 616 627 763 843 867 873 878 898 992 **54**002 91 123 304 307 336 384 387 452 512 534 680 690 790 896 914 940 **55**027 93 149 217 273 290 345 358 433 445 658 732 852 872 877 888 911 940 **56**031 43 74 176 358 385 405 453 458 474 500 557 581 654 722 742 833 884 919 938 960 **57**212 226 229 315 333 341 692 745 837 860 866 901 941 **58**002 35 62 73 108 172 203 311 384 388 407 450 452 476 492 535 551 580 606 634 660 712 **59**5 781 877 895 909 910 **59**057 171 189 205 220 239 298 304 336 341 367 369 374 492 622 663 724 743 825 890 843 984 **60**010 41 195 304 309 346 352 421 425 482 486 505 512 582 594 691 742 771 794 795 804 834 856 862 **61**037 45 99 106 131 155 158 163 175 359 371 422 524 606 672 679 712 765 808 836 862 880 987 941 960 973 **62**032 47 176 229 304 364 398 459 546 588 762 789 814 876 922 933 934 987 **63**211 269 291 298 410 436 540 911 928 **64**017 39 50 84 123 199 289 294 371 405 509 606 662 743 763 797 940 945 986. à **38** fl.

(Forts. f.)

Neueste Nachrichten.

München, 21. März. Am 4. Aug. v. J. wurde in Ribling nach voraufgegangenem Streite und im Genusse der Müllermeister Joseph Christlmüller durch seinen jüngeren Bruder Xaver Christlmüller durch einen Stich in die Brust so schwer verwundet, daß der Verletzte nach Verlauf von nicht ganz 2 Stunden starb. Gestern und heute wurde nun die Sache vor dem hiesigen Schwurgerichte verhandelt, vor welches F. Christlmüller wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode verwiesen war. Die Geschworenen sprachen aber den Angeklagten, der als friedliebend geschildert wurde, während der Gebrüder rauflustig war, und seinen Bruder zuerst angegriffen, verfolgt und geschlagen hat, nur eines Excesses der Nothwehr für schuldig, worauf derselbe zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, die ihm aber durch die Untersuchungshaft bereits erstanden angerechnet wurden, so daß er frei den Saal verlassen durfte. (A. Pztg.)

Berlin, 21. März. Die Regierung hat gestern, sehr klug und weise zu handeln, als sie die Kammer jetzt wegen des Hagen'schen Antrages auffoderte, und es nicht bis zu einem Votum über das Militärbudget kommen ließ. Die Rechnung schien sehr einfach: „Die Mehrheit des Volkes versteht von Hagen'schen Antrag nicht; reden wir ihm ein, das sey eine unbedeutende Sache und die Kammer habe nur durch ihren Eigensinn den Konflikt herbeigeführt. Diese Auffassung muß auf die Wähler zu unseren Gunsten einwirken." Aber die Regierung hat die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Allerdings versteht die Mehrheit des Volkes die Tragweite des Hagen'schen Antrages nicht; aber Eins weiß das ganze Volk: der Antrag hat den Zweck, die Verwendung der Staatsgelder zu kontrolieren. Das Wie und Warum kümmert die Masse nicht; sie faßt den Zweck in's Auge und aus der Nichtannahme des Antrages Seitens der Regierung macht sie einen gehässigen Rückschluß. „Die Rechnung stimmt nicht", dieses Wort sängt an, sich in den Provinzen zu verbreiten. Die Rechnung stimmt nicht, also wählen wir Leute, welche dafür sorgen, daß künftig genau auf die Finger gesehen wird; das ist in den Landdistrikten das Motto für die Neuwahlen. (Adler.)

ö **Berlin**, 22. März. (Privat-Korresp.) Die Flucht der Lieutenants Sodbe und Pudki aus der Festung Glogau war, wie sich herausgestellt haben soll, lange vorher vorbereitet und wohl unterstützt. Man erzählt sich nämlich, daß von Freunden der Entflohenen, die ohne alle Mittel waren, eine förmliche Subskription eröffnet worden war, um ihnen die Flucht zu ermöglichen.

= **Wien**, 21. März. Die Königin von Neapel wird noch in diesem Monat in Venedig zum Besuche der Kaiserin erwartet und dürfte gleichzeitig mit der Frau Erzherzogin Sophie dort eintreffen.

= **Aus Ungarn.** Einer der interessantesten Collisionsfälle, welcher die militärische Steuereintreibung veranlaßt hat, betrifft die Stadt Gran, welcher im vorigen Sommer für eine Schuld von 5000 Gulden Staatspapiere im Nominalbetrage von 57,000 fl. im Exekutionswege abgenommen wurden. Als nach Einsetzung des Provisoriums die neuen Kommunalbehörden sich zur Zahlung der Steuer bereit erklären, waren von jenen Effekten bereits 21000 fl. um die Summe von 19,000 fl. verkauft worden, mit welchem Gelde die Regierung obigen Steuerrest von 5000 fl., eine weitere gleich hohe Schuld aus dem Jahre 1848 und die Exekutionskosten gerade für gedeckt erklärte. Die Graner Behörden ersuchen nun die Hofkanzlei, sie möge sich über die verkauften Papiere genaue Rechnung ablegen lassen, und sich gleichzeitig Aufschluß darüber verschaffen, was mit den übrigen Papieren im Nominalwerthe von

Digitized by Google

36,000 fl. geschehen sey, da sie von denselben bisher nichts weiter zu hören bekommen hätten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verwittw. Bauern Simon Miltenberger von Eichenzell beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Georg Ulrich, Wittwer von Bimbach, beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an Bal. Reiter, ledig von Wüstensachsen, beim k. Landg. Hilders.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Bachmann'schen Eheleute von Waldmühlen beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Sattlermeister Aug. Büchmann hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Grund- und Mobilien-Versteigerung in der Verlassenschaft des Bauern Fr. Kasp. Kling von Langendorf durch das k. Lgs. Hilders.
Früh 9 Uhr: Holzverkauf durch das k. Forstamt Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Gramschau.
Früh 8 Uhr: Versteigerung von Silbergeräthschaften in der Verlassenschaft des Wittwers Joh. Konrad Leo von Feit durch das k. Landg. Würzburg i/M.
Früh 9 Uhr: 1. Gantleitung im Konkurse des C. J. Spollenberger von Terminus beim k. Landg. Klingenberg.
Früh 10 Uhr: Gantleitung im Schuldenwesen der Wittwe Gril. Lang von Mudthgrindel beim k. Landgerichte daselbst.
Vormittags: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwers Matth. Ortlieb von Melkelschaft beim k. Landg. daselbst.
Vormittags: Forderungsanmeldung gegen Jos. Fuhrodt, ledig von Ansefeld, beim k. Landgericht Ort.
Forderungsanmeldung an Michael Röder, Müller von der Hartmühl, beim k. Landg. Hammelburg.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Nachlasses der ledigen Anna Schwab von Thüngersheim durch das k. Landg. Würzburg i/M.

Ankündigungen.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus **Oerlinghausen bei Bielefeld,** beehrt sich, sein **Leinwand- und Damast-Lager** in empfehlender Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung solidester Qualität und billigster Preise.

Das **Verkaufslokal** befindet sich, wie immer, im **Gasthause zum Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3.** [4c]

Beständiges Lager in **München,** Firma: **Carl Siewecke.**

Mobilien-Auktion.

Am **Dinstag den 22. April l. Js.** und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werden im 2. Distr. Nr. 407—53 Lange Markt — die zum Nachlasse des Hrn. Dr. Ignaz Denzinger, ao. k. Universitäts-Professors, gehörigen Mobilien, bestehend in Silber, einer goldenen Taschenuhr, Zinn, Eisenbad, Sesseln, Kasuth, Klavier von Pfeiffer, Spiegeln, einem großen eichenen Schrank, für eine Kirche geeignet, Oelgemälden, Rococco-Schreibtisch, Bett- und Tafelwäsche, Betten, Bettmarratzen ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung versteigert und hiezu Kaufslustige mit dem Bemerken gezimmend eingeladen, daß mit dem Silber begonnen wird.

Würzburg, 21. März 1862.

Das Testamentariat. [2a]

Hausversteigerung.

Am **Mittwoch den 26. März, Nachmittags 2 Uhr** kommt das Wohnhaus 3. Distr. Nr. 237 in der Augustinergasse, dessen Beschreibung in Nr. 60 und 65 dieses Blattes enthalten ist und wozu noch bemerkt wird, daß auch im 2. Stocke eine Küche sich befindet, sowie daß ein Theil der Kaufschillings stehen bleiben kann, wiederholt zur Versteigerung und erfolgt bei einem annehmbaren Angebote der sofortige definitive Hinschlag. Kauflustige werden eingeladen.

Würzburg, den 18. März 1862.

Das Testamentariat
der verlebten Frau Apollonia Schäfer. [2b]

Holzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde Dittlofsrod werden im Distr. II Leite, Abtheilung Hühnergrabn

Mittwoch den 2. April d. Js., früh 10 Uhr

im Wielthhause dahier:

32 Eichenabschnitte zu Hollänter, Bau- und Nutzholz geeignet, öffentlich versteigert, wozu man Steigliebhaber höflichst einladet.

Dittlofsrod, den 22. März 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Keßler, Vorsteher.
Daniel Herlein, Pfleger.

Faustisch, Gemeindschr.

Freuden-Anzeige.

Vom 23. März.

(Adler.) Dieterle, m. G., Insp. a. Weikersheim. Sauer, m. G., Verw. a. Steinbach, Hofmann, Priv. a. Darmstadt. Kfl.: Ullmann, Frau u. Hagel a. Fulk., Buchelbaum a. Gelnhausen, Heimann a. Erfurt, Neuther, Eisemann a. Hanau, Scharlach a. München, Rentrop a. Düren, Held a. Lahr, Hahn a. Fürth, Döble a. Elsenach, Kruse a. Barmen, Kloyter a. Mannheim, Krautel aus Nürnberg.

(Fränk. Hof.) Kfl.: Stein a. Cranberg, Kronacher, Finke a. Bamberg, Kohnstamm a. Niederwerrn, Stein a. Mainz.

(Kronprinz.) Hantrath, m. T., Ing. a. Kassel. Rummel, Hüttendir. a. Rhdwelle. Baron von Gleichen-Rußwurm a. Bonnland. Kfl.: Dahm a. Stuttg., Hochten a. Krefeld.

(Schwan.) Schmidtmaller, Priv. a. Köln. Kfl.: Weil a. Constanz, Lauberer a. Heilbr., Walter a. Koblenz, Saunder a. Leipzig, Mergler a. Darmst.

STADT-THEATER.

Montag, 24. März: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. — Rosine: Frau Beringer.

Mit hoher Bewilligung darf die auf Mittwoch den 26. sallende Abonnements-Vorstellung auf Dinstag den 25. März verlegt werden.

Dinstag, 25. März. (Neu einstudirt.) **Die Royalisten oder Cromwell, General.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Dr. Ernst Raupach.

Mittwoch, 26. März. (Geschlossen.)

Donnerstag, 27. März. Abonnement aufgehoben. Gastdarstellung des Herrn Theodor Wachtel. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Akten. Musik von Adolph Adam. — Chapelon: Herr Theodor Wachtel als Gast.

Preise der Plätze: Hochge 2 fl. 42 kr. Erste Rangloge 2 fl. Zweite Rangloge und Sperrsitz 1 fl. 45 kr. Parterre 48 kr. Amphitheater 36 kr. Galerie 24 kr.

Die resp. Abonnenten werden ersucht, bis **Mittwoch 12 Uhr** gefälligst die Entscheidung über ihre Plätze zu treffen.

Aus der Kirchenstiftung Gaulsmigshofen sind **1000 fl.** gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auszuleihen. Näheres beim Pfleger daselbst. [3b]

Gebetbuch für Kranke.

Wir haben noch eine kleine Anzahl Exemplare der ersten Auflage folgenden **Gebetbuchs für Kranke,** die wir zu beigesetztem billigen Preise abgeben.

Herr, den du liebst, der ist krank.

Ein Kranken- und Trostbuch für katholische Familien. Von Dr. J. Oettinger, Professor. Mit 1 Stahlstich, brosch. 24 kr. in Leinenband 36 kr. [3c]

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Bernstein a. Neustadt, Köhler a. Aschaffenburg, Geßler a. Schwarzenbach.

(Wittelsb. Hof.) Roenden, Gutsbes. aus Preußen. Kfl.: Merius a. Herleben, Oppenheimer, Schröl a. Zeff., Pollad a. Prag, Wexbler a. Trier.

Sehr schöner Buchs

billig zu verkaufen 3. Distr. Nr. 84 Schulgasse, Hinterhaus. [3a]

Digitized by Google

Mein Lager

in brochirten, gestickten und glatten Molls, Jaconnets, Nansoes, schottischen Batisten u. s. w.;

Vorhangstoffen

in Moll, Filet, Gaze, Sieb, in allen Qualitäten und Breiten, sowie in

Möbel-Cattunen, Möbelstoffen, Tischdecken etc.,

ist für bevorstehende Saison durch bedeutende Zusendungen bestens assortirt, und empfehle ich solches unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung einer geneigten Abnahme.

[2b] **F. J. Hiller.**

Frühjahrsüberwürfe & Mantillen

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen. [2a]

Carl Bolzano.

Für Communikanten

ist nunmehr mein Lager ganz neu assortirt, in:

glatten, gestickten und brochirten Molls,

sowie in abgepaßten Kleidern, gestickten und façonnirten Unterröcken, gestickten Taschentüchern, Kragen, Aermeln etc.

Alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der **Weißwaarenhandlung** von

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Heinrich Wültner.

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- und Drell-Lager** zu äußerst billigen Preisen und garantirt dasselbe für die Solidität seiner Waare in jeder Hinsicht. Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei **Hrn. Kaufmann Wirsching, Domstraße, 1 Treppe.**

Beständiges Lager in Nürnberg, Firma:

Aug. Reuter & Comp. [5b]

Handels-Lehr-Institut in Marktbreit a. M.

Am 1. Mai beginnt das **Sommersemester** in meiner Anstalt. Näheres besagt mein **Prospectus.**

Marktbreit, im März 1862.

[3b] **S. Wohl, Instituts-Vorstand.**

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Dinstag den 25. März, Abends 8 Uhr: **Abschiedssitzung zu Ehren des Herrn Professor Schwarzenbach,** wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein Gasthaus zur **„goldenen Krone"** in Goßmannsdorf, Landg. Hofheim, mit ganzem Gemeinderechte, Schenne, Holzremise, Gemüsgarten, einem Haus- und Sommerbierkeller und realer Gastgerechtigkeit, aus freier Hand zu verkaufen. Vom Kaufpreis kann ein Theil auf dem Anwesen stehen bleiben.

Junkersdorf, den 24. März 1862.

Gg. Wirsing jung
in Junkersdorf, Landger. Hofheim.

Huttenscher Garten.

Morgen Dinstag den 25. März

Harmonie-Musik

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Leimsud.

Heute Montag

Gesang- und Zither-Produktion

der Tiroler Alpensängergesellschaft A. Schenk.

Anfang 5 Uhr.

Verlobungs-Anzeige.

Lina Gumpf.
Fritz Lippmann.

Würzburg, 23. März 1862.

Gutskauf.

In freundlicher Lage wird ein Gut von 2 bis 400 Morgen und guten Gebäulichkeiten ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Verpachtung würde nicht stören, da der Pächter bleiben könnte. Franco-Offerten unter der Chiffre A. Z. wolle man an die Expedition der Aschaffenburger Zeitung richten.

Dr. Pattison's

Lichtwatte.

Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatischer Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sandstraße. [21

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. März.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42¼—43½ kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—45 kr.	
Doppelt. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 501—806 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44¾—45 kr.	
Dukaten in Gold 5 fl. 29½—30½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frankenthaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	Kr.	G.	B.	G.	B.	Kr.	G.	B.
	Thr.		Mrg.	Mrg.		Mrg.		Mrg.	Mrg.	
Aus Frankfurt	40	—		—	—	—	—		—	—
Aus Aschaffenburg	20	30		5	—	30	50		—	—
In Würzburg	11	8.	100	70	100	20	30		—	—
Aus Würzburg	8	8.	100	110	120	30	50		8.	R.
Aus Schweinfurt	5	30	100	110	120	30	50		70	—
In Bamberg	10	30		1	50	30	50		—	—
In Nürnberg	15	30	100	130	150	30	50		125	—
In München	—	—		—	—	70	80		200	—
In Leipzig	—	—		—	—	90	100		—	—
				Mrg.		Mrg.			Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	Kr.	G.	B.	G.	B.
	Rmt.	Rbl.	Rbl.	Mrg.		Mrg.			
Aus Leipzig	—	60	120	200		—	—		
Aus Wien	—	—	6	8.		8.	—		
Aus Nürnberg	25	30	110	130		30	50		
Aus Bamberg	40	50	200	3		30	50		
Aus Schweinfurt	50	70	200	300		300	—		
In Würzburg	18	8.	8.	30		410	500		
Aus Würzburg	30	50	130	150		450	500		
In Aschaffenburg	80	110	250	300		500	600		
Aus Aschaffenburg	80	120	300	350		600	Rbl.		
In Frankfurt	100	130	—	—		700	—		
	Thlr.	Rmt.				Rbl.			

Pegelstand: 1′ 2″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 84. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 25. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mor. Verkünd. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Mondaufgang: 3 U. 36 Min. Nachts. Monduntergang: — U. — M. Nchm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: An Mariä Verkündigung schadet Wasser auf der Winterfaat nicht, wohl aber darnach.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Der eben erschienene sechste Jahresbericht der evangel. Pfründe-Anstalt (für alte weibliche Dienstboten) weist für das abgelaufene Rechnungsjahr 1860/61 eine Gesammt-Einnahme von 1591 fl. 44½ kr., eine Gesammt-Ausgabe von 1432 fl. 18 kr. nach, ferner ein Vermögen von 5829 fl. 26½ kr. Zur Zeit befinden sich fünf Pfründnerinnen in Pflege. Für die Pfründe, mit welcher auch die evangel. Diakonissen-Anstalt verbunden ist (so jedoch, daß sie ein eigenes Institut mit gesonderter Vermögensverwaltung bildet), wurde ein eigenes Haus angekauft; zur Tilgung der hiedurch erwachsenen Schuld ist die Anstalt zunächst auf die Privat-Wohlthätigkeit angewiesen. Die evangelische Diakonissen-Anstalt (für Krankenpflege) hatte im selben Rechnungsjahr eine Einnahme von 791 fl. 52 kr., eine Ausgabe von 778 fl. 12 kr., ein Gesammtvermögen von 697 fl. 37 kr.

Vermischtes.

München, 22. März. Man hört viel von der allgemeinen Verstimmung in Frankreich und der Unbehaglichkeit, welche nachgerade die kaiserliche Regierung übernommen. Als ein Beitrag hiezu mag die Notiz dienen, daß die französischen Gesandtschaften in Deutschland bei der Ertheilung von Visa an fremde Arbeiter eine an das Aengstliche streifende Vorsicht entwickeln, von der mir in den letzten Wochen ein paar recht schlagende Beispiele zu Ohren kamen. (A. Z.)

München, 23. März. Wie verlautet, hat das k. Staatsministerium dem allgemeinen Gewerbeverein 10,000 fl. aus dem Industrie-Unterstützungsfond bewilligt, um dafür verschiedene Gegenstände auf der Londoner Weltindustrie-Ausstellung ankaufen zu können. (A. Postz.)

Die provisorische Abrechnung unter den Staaten des deutschen Zollvereins über die Zollgefälls-Einnahmen im Jahr 1861 hat für Bayern 2,850,578 fl. ergeben.

Gestorben in München: der k. pens. Stabsauditor Math. Auggenthaler und der Privatlehrer Miller; in Amberg: J. Hainz, Priester u. qu. Professor; in Bamberg: Joseph Hickel, pens. k. Gendarmerie-Major; in Regensburg: Georg Lang, Wachsfabrikant.

Alzey im Großherzogthum Hessen, 24. März. Die gestrige Versammlung von Mitgliedern und Freunden des Nationalvereins (von der großh. hess. Regierung schon im Voraus verboten) war von 3000 bis 4000 Personen besucht; dieselbe wurde vor Beginn der Reden durch den Polizeikommissär aufgelöst und verboten, worauf sie sich nach einer Mühle bei Alzey begab, wo ihr aber der Eintritt durch Gendarmen verwehrt wurde. Die Versammlung wurde alsdann eine Stunde von Alzey auf bayrischem Gebiet unter freiem Himmel abgehalten und ist in größter Ordnung abgelaufen. Die Hauptbeschlüsse sind: eine Sympathie-Erklärung für die preußische Fortschrittspartei; einen Protest gegen die Verletzung des Versammlungsrechts durch das Verbot der großh. hess. Regierung und eine Erklärung wegen der Hessen-darmstädter Landtagswahlen des Inhalts, man solle ohne jede Nebenrücksicht für die Wahl solcher Wahlmänner und Abgeordneten thätig seyn, welche die bundesstaatliche Einigung des deutschen Vaterlands mit einheitlicher Centralgewalt und Parlament (d. h. also im Sinn des Nationalvereins) und die freiheitliche Entwicklung der innern Zustände Hessens beharrlich und fruchtlos anstreben. (Zeit.)

In **Württemberg** dürfen demnächst alle politischen Verurtheilten ohne Amnestie in ihr Vaterland zurückkehren, nachdem der König genehmigt hat, daß die in wenig Wochen ablaufende Verjährungszeit durch keine gerichtliche Handlung unterbrochen werde.

Turin. Das Ministerium Ratazzi hat in einem Rundschreiben an die saedinischen Gesandten seine auswärtige Politik formulirt. Die Anerkennung Italiens und seine Geltung in Europa, der siegreiche Einzug in Rom und die Befreiung Venetiens sind danach seine drei großen Fixpunkte, wie sie diejenigen seiner Vorgänger gewesen sind. In Bezug auf Rom sagt das Rundschreiben: es müsse zu gleicher Zeit die Restirung des Papstes wie der Mittelpunkt der italienischen Regierung seyn. Es behauptet: die Lösung der venetianischen Frage den Wünschen Italiens gemäß sey eine Nothwendigkeit für die öffentliche Ordnung Europa's, denn der gegenwärtige Zustand der Angelegenheit sey eine beständige Gefahr für den allgemeinen Frieden. (Zeit.)

Auf einem am 22. d. Mts. gefeierten Bankett in **Mailand** haben Garibaldi und seine Freunde wieder der revolutionären Verbrüderung aller Völker ihre Hymnen gesungen. Garibaldi sprach von der Macht der Ideen und der Zukunft Italiens. Er erinnerte an die große Zahl der fremden Märtyrer für die Freiheit Italiens, erklärte als dessen Pflicht die Dankbarkeit gegen Ungarn, Polen und die andern Völker und schloß mit einem Hoch auf Viktor Emanuel, die reguläre Armee und die Freiwilligen. Türr sprach von Italien, dessen Schlachten die der Menschheit seyen; Bixio brachte einen Toast auf die Allianz und die Solidarität der Völker, Felelri auf alle Walachen*) aus. Garibaldi empfing eine Abordnung aus Venetien, die ihm ihre kräftige Mitwirkung zur Vervollständigung der Einheit Italiens anbot.

Der Zeitgenosse und Mitarbeiter Metternich's, Graf Nesselrode, hat am 23. d. Mts. in Petersburg das Zeitliche gesegnet.

Konstantinopel, 22. März. Der englische Dampfer „Laconia" von Liverpool hat heute Nacht im Marmora-Meere den russischen Dampfer „Colchide", welcher auf dem Wege nach Salonichi war, angerannt. Der Dampfer „Colchide" sank binnen zehn Minuten mit allen Waaren, und auch 50 Menschen sind dabei umgekommen. (F. P.)

Handels- und Börsen-Berichte.

* **Marktbreit**, 22. März. Waizen kostete 22 fl. 11 kr., Kern 21 fl. 18 kr., Haber 7 fl.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 22. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. 15 kr.	21 fl. 39 kr.	20 fl. 45 kr. Gest. — fl. 22 kr.
Korn	15 fl. 48 kr.	15 fl. 14 kr.	14 fl. — kr. Gest. — fl. 31 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 56 kr.	11 fl. 45 kr. Gest. — fl. 47 kr.
Haber	7 fl. 51 kr.	7 fl. 33 kr.	6 fl. 45 kr. Gest. — fl. 17 kr.

Frankfurt, 24. März. (Fruchtmarkt.) Wir hatten in allen Getreidearten heute nur Detailhandel. Waizen bedang ab unserer Umgegend 14½/¾ fl. Roggen im Detailhandel 11½–11¾ fl. bez., in Partien 11½ fl. Br. Gerste 9⅞ fl. Haber bleibt in guter Waare beachtet und ergielten Zufuhren per Malter 4⅝–5 fl., per Sack 4⅝ fl. Hülsenfrüchte ohne Aenderung, nur Bohnen gesucht. Rüböl 25 fl. Br. (Fr. Pbl.)

Frankfurt, 24. März. (Viehmarkt.) Bei schwachem Antrieb waren die Preise auf heutigem Markte fest. Angetrieben waren 250 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 20—60 Hämmel, 200 Kälber, und wurde bezahlt für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 30—31 fl., 2. Qual. 28 fl.; Kühe und Rinder 1. Qual. pr. Ztr. 25 fl., 2. Qual. 20 fl.; Hämmel 1. Qual. pr. Ztr. 28 fl., 2. Qual. 24—25 fl.; Kälber 21—21 fl. (H. Z.)

*) Römisch sowohl die in den Donaufürstenthümern, wie die in Ungarn und Siebenbürgen wohnenden.

Digitized by Google

Mainz, 21. März. Im Getreidehandel verlief das Geschäft diese Woche sehr ruhig und sämmtliche Waizensorten waren 5 à 10 kr. billiger offerirt. Zu notiren: Frankenwaizen fl. 15 à 15.30, württembergischer fl. 14.30 à —, ungarischer fl. 13½ à ¼, Kernen fl. 14.30 à fl. 15, Roggen fl. 9, Gersten fl. 10½ à ¾, Linsen fl. 9½ à 10, Bohnen fl. 10, Erbsen fl. 9½ à ¾, Hafer fl. 5 à ⅛ per 120 Pfd. Mehl fl. 20, per Centner fl. 25, rauhrittel fl. 26½. Mohnöl fl. 33½ per Ztr. Rapsöl. Raps fl. 18 à 18½, per 175 Pfd. nach Qualität. Mohnsamen fl. 10 per 160 Pfd. Deutscher Kleesamen fl. 24 à 25 nach Qualität, Luzernen fl. 21 à 23 nach Qualität. Branntwein fl. 32½ per hess. Ohm. Kopfkohlen fl. 75 à 80 per 1000 Stück. (Fr. Hdlsbl.)

Frankfurt, 24. März. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. ab. R. (C. d. R.) 101½ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 101 G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) — P. 103¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4 C. (C. d. R.) — P. 103½ G.; Offenbg. vollständ. Einzahl. — P. 106¾ G.; Nassag. Staatsanl. Loos 113¾ P. ¼ G.; Baden 3½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98½ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — P. 105½ G. — Aktien in der Effekten-Societät war kein Handel. Oesterr. Kreditakt. 172⅜ G. National 59½ G.

— Wien, 24. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. — — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. — Lombard.-Venet. 99. 25. — Bankakt. 824. — — Kreditakt. 202. 20. — 250 fl.-Loose 139. — — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 130. — — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 50. — Elisabethbahn 158. — — L.-E.-Nordb. 216. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 270. 50. — London 136. 75. — Paris in Wien 100 Francs 54. 10. — Frankfurt 100 fl. 115. 75. — Silber 135. 50.

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.

(Fortsetzung.)

65009 10 91 92 140 260 305 386 396 460 610 615 648 664 680 699 772 787 835 858 884 912 972 974 **66**137 266 303 392 669 689 721 788 820 929 **67**026 50 167 200 280 328 339 357 469 488 491 736 762 800 876 924 993 **68**185 188 212 221 315 331 411 488 494 513 583 684 696 730 733 786 814 837 889 863 943 997 **69**202 219 229 254 306 403 413 443 580 698 707 731 771 788 809 818 873 949 992 **70**034 125 241 273 372 509 528 679 688 732 748 779 872 887 894 919 **71**038 93 95 416 260 325 365 381 419 442 495 511 537 583 601 621 641 677 709 711 722 730 798 857 **72**146 187 298 347 387 398 444 453 569 746 803 821 903 951 969 974 993 **73**098 100 113 145 264 278 416 492 596 602 659 668 705 731 791 926 970 988 **74**021 44 106 124 167 232 254 387 410 459 467 477 543 559 728 843 873 938 967 **75**033 66 147 152 229 241 261 276 415 419 465 542 577 728 869 904 909 923 977 982 999 **76**026 92 104 138 140 170 237 364 403 501 517 564 618 654 697 701 761 787 802 830 855 992 **77**083 94 279 328 375 377 418 509 582 659 664 673 734 764 780 854 916 943 à **38** fl. (Forts. f.)

Neueste Nachrichten.

Aus dem badischen Bezirk Boxberg, 20. März. Wir sind in nicht geringer Spannung wegen der Weiterführung der Eisenbahn von Mosbach nach Würzburg zu. Obgleich nämlich die Vorlage der Regierung an die Kammern auf die Richtung nach Bischofsheim a. T. geht, so haben doch die Gemeinden der Amtsbezirke Boxberg-Krautheim und Gerlachsheim eine Eingabe an die Ständekammer abgehen lassen, in welcher behauptet wird, daß die Richtung über Boxberg nach Königshofen, den Vorzug verdiene, theils weil der Kostenaufwand mindestens um 2 Millionen geringer sein, theils weil nachweislich der Ertrag einer Bahn durch das Badnland an sich, namentlich aber wegen der Nähe von Württemberg, größer sei. „Befindet sich, heißt es in der Eingabe, in Königshofen, welches kaum eine halbe Stunde von dem württemb. Dorfe Ebelfingen und nur eine starke Stunde von der bedeutenden Stadt Mergentheim entfernt ist, unsere badische Eisenbahn, so halten wir es für gewiß, daß die Bewohner vom größeren nördlich und östlich gelegenen Theile Württemberg's unsere Bahn frequentiren und der ganze Waarenzug aus diesem sehr bevölkerten Landestheil seine Richtung auf unsere Bahn nehmen werde. Wie bedeutend aber der Verkehr sein, wird von einem einzigen Artikel bewiesen, dem Wein, wovon jährlich über 50,000 Ztr. allein aus Mergentheim und Umgegend versendet werden. Die nächsten Tage werden wohl die Entscheidung der Ständekammer bringen." (Schw. M.)

München, 24. März. In neuerer Zeit gelangen — meist aus dem Auslande — häufig Anfragen um routinirte Braumeister an Geschäftsverwandte hierher, ohne daß die Nachfrage genügend befriedigt werden könnte. (B. L.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Johann Hemmerle Eheleute von Rödes, beim k. Lbg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der led. Barb. Ott von Urspringen, beim k. Lbg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Kath. Köster, ledig von Rothenfels, beim k. Lbg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Ph. Müller Wwe. von Erlabrunn, beim k. Lbg. Würzburg I/W.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförstei Wermeck.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Fatschenbrunn, durch das k. Forstamt Altmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Joh. Mager II. Eheleute von Poppenlauer, beim k. Lbg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: 1. Eröffnung im Konkurse des Markus Porzelius von Waigolshausen, beim k. Bezirksg. Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Dor. Schmitt Wwe. von Rimmelsdorf, beim k. Lbg. Ebern.

Früh 9 Uhr: 1. Gantleitung im Konkurse der Merle Schild Wwe. von Oehsdorf, beim k. Lbg. Gemünden.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Hotel Gunblach in Lohr, durch das k. Forstamt daselbst.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Güter-Streich-Schillingen in Sachen des Spitalmüllers Barthel Kiesel von Burglauer, durch das kgl. Landger. Münnerstadt.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die Wwe. Marg. Arnold von Gemünden, z. B. in Würzburg, beim k. Lbg. Gemünden.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstrevieramt Kreuzwertheim.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Gutsbesitzer Hrn. Hermann Th. von Stadt, genannt von Reuzenstein auf Zützelhausen, beim k. Lbg. Ochsenfurt.

Nachm. 2 Uhr: Eichenholzrindenversteigerung im goldenen Anker in Langenprozelten, durch die k. Revierforstei daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung in Sachen des Lor. Grünewald von Reichenberg, durch das k. Lbg. Würzburg I/W.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Franz Steigner in Zell, durch das k. Lbg. Elsmann.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung in Feuerthal, durch das k. Lbg. Hammelburg.

Nachm. 4 Uhr: Wohnhausversteigerung des Kasp. Kropf von Rottendorf, durch das k. Lbg. Würzburg I/W.

Ankündigungen.

Geschäftsbücher

in großer Auswahl bei

A. Herold

am Schmalzmarkt.

[2b]

Aus der Kirchenstiftung Gaukönigshofen sind **1000 fl.** gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auszuleihen. Näheres beim Pfleger daselbst. [3c]

Sehr schöner Buchs

billig zu verkaufen 3. Distr. Nr. 84 Schulgasse, Hinterhaus. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 24. März.

(Adler.) Stary, Messerfabr. a. Tuttlingen. Hofmann a. Elsaßau, Wittig a. Koburg, Schäfer a. Ehemnitz, Fabr. Overdeck, Dr. med. aus Dortmund. Kfl.: Hosse a. Mannh., Gutsgmüller a. Karlsr., Sußmann a. Bischofsh., Benario aus Meribein, Schuhmacher a. Heilbr., Leucks aus Nürnb., Debont a. Rimont.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Beer, Leubold a. Kissingen, Rohnstamm, Rosenstrauß a. Niederwerrn, Freitag a. Schweins., Bauer a. Frankfurt.

(Kronprinz.) Bachtel, Sänger a. Wien, David, Kaufmann a. Leipzig. Kfte.: Thaden a. Konstantinopel, Spengler a. Offenbach, Brauß aus Elberfeld.

(Schwan.) Hofmann, Verwalt. a. Dillenburg. Kuhlmann, Priv. a. Düsseldorf. Kfl.: Fleischmann a. Meiber., Spieler a. Leipzig, Kronberger aus Stuttg., Kolb a. Barmen, Schneider a. Mainz.

(Württemb. Hof.) Wunderlich, Bauinsp. aus München. v. Güssfeld a. Dresden. Bleffen, m. S., Fabrikbes. a. Breslau. Kfl.: Wiedemann a. Köln, Kühns a. Bremen, Leibner a. Leipzig.

Verstorbene.

Dominikus Sinner, Fassbut., 72½ J. a. — Elise Brandenstein, Oekonomen-Wwe., 67 J. a.

Digitized by Google

Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose. Ziehung 15. Mai. à fl. 11.30.
Hauptgewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000 14,000 ꝛc.

Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose. Ziehung 15. Juni à fl. 6.
Hauptgewinne: Frcs. 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000 ꝛc.

Kgl. Schwedische 10 Thaler-Loose. Ziehung: 1. Mai. à fl. 18.
Hauptgewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000 ꝛc.

Stadt Mailänder 40 Frcs.-Loose. Ziehung: 1. April. à fl. 16. 45 kr.
Hauptgewinne: Frcs. 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 45,000 ꝛc.,

sind auf baldige Bestellung zu nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Außerdem sind alle sonstige Loose-Arten (Staats- und andere Lotterien) zu billigsten Preisen von uns zu beziehen. Pläne und Listen werden franko zugesandt, jede gewünschte Auskunft wird pünktlichst ertheilt. Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das Lotterie-Bureau von

[1] **J. & S. Friedberg in Frankfurt a. M.**

Weinhefe.

Hiesigen Produzenten zur Nachricht, daß Unterzeichnete gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung 3. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[11] **C. S. Leo.**

Weinberg-Verkauf.

Plan-No.	5715,	5716.	0.323	Dez.	Weinberg im Stein.
„	5719.	5720. 5725.	1.103	„	„ „
„	5721a.	5722.	1.092	„	„ „
„	5721b.	5722b.	0.335	„	Oedung im Stein.

Näheres im 1. Distrikt No. 112. [2b]

Nr. 989.

Holzversteigerung im Spessart.

Montag den 7. April l. Js., Vormittags 9 Uhr
beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn versteigert:

I. Vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Laubrelle, Holzhelle, Lichgrund und von zufälligen Ergebnissen:
302 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
2 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
28 Eichen-Schiffstämmen,
1½ Klafter 3' Eichen-Müsselholz 3. Klasse.

II. Vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Krämersbrunn, Fichtenacker und von zufälligen Ergebnissen:
400 Eichen-Abschnitte, zu Commerziol-, Nutz- und Bauholz, theils auch zu Eisenbahn-Schwellen,
20 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
10 Klafter 3' Eichen-Müsselholz 2. und 3. Klasse.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse, dem Forstamte nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Das Materiale wird auf Anfuchen vorgezeigt.

Stadtprozelten, den 21. März 1862.

Königliches Forstamt.

[2a] **Schäfer.**

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die moderne Landwirthschaft

als Beispiel der Gemeinnützigkeit der Wissenschaften.

Rede in der öffentlichen Sitzung der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München am 28. November 1861 gehalten von

Justus Freiherrn von Liebig, Vorstand der Akademie.

gr. 8. geh. Preis 30 kr.

Heinrich Wültner.

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- und Drell-Lager** zu äußerst billigen Preisen und garantirt dieselbe für die Solidität seiner Waare in jeder Hinsicht. Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei **Hrn. Kaufmann Wirsching, Domstraße, 1 Treppe.**

Beständiges Lager in Nürnberg, Firma:

Aug. Reutter & Comp. [5c]

STADT-THEATER.

Mit hoher Bewilligung darf die auf Mittwoch den 26. fallende Abonnements-Vorstellung auf Dienstag den 25. März verlegt werden.

Dienstag, 25. März. (Neu einstudirt.) **Die Royalisten** oder **Cromwell, General.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Dr. Ernst Raupach.

Mittwoch, 26. März. (Geschlossen.)

Donnerstag, 27. März. Abonnement suspendu. Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Akten. Musik von Adolph Adam. — Chapelou: Herr Theodor Wachtel als Gast.

Preise der Plätze: Hofloge 2 fl. 42 kr. Erste Rangloge 2 fl. Zweite Rangloge und Sperrsitz 1 fl. 45 kr. Parterre 48 kr. Amphitheater 36 kr. Galerie 24 kr.

Die resp. Abonnenten werden ersucht, bis **Mittwoch 12 Uhr** gefälligst die Entscheidung über ihre Plätze zu treffen.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und 1 Alkoven, 1 Speise- und verschiedenen andern Kammern, Küche, Keller, Hof mit Brunnen, Waschhaus, Holzlage, Stallung ꝛc., ist auf Lichtmeß 1863 zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 1 (Theaterstraße, dem Bahnhofe gegenüber). [3a]

Versteigerung.

Montag den 7. und Dinstag den 8. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im 2. Distr. No. 253, Sandgasse, folgende Mobilien, als: Kanapee, Sessel, Kommoden, Schränke, Bettgestelle, Waschtische, ein Schreibtisch mit Aufsatz, ein Bücherschrank, Spiegel, Uhren, Betten, Pistolen ꝛc. gegen Baarzahlung versteigert.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des verlebten Bergoldergehilfen Wilhelm Grosch von hier gehörigen Effekten, nämlich verschiedene Kleidungsstücke, ein goldener Ring, eine Uhr, silberne Brille ꝛc., werden am

Donnerstag den 27. März l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr
im 2. Distr. No. 457 (innerer Graben) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, am 17. März 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.
Rein. Weippert.

Praktischen Zahnkitt,

à 36 kr. und 24 kr., empfiehlt

[4a] **Carl Bolzano.**

Dienstespersonal jeder Branche
kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [4]

Digitized by Google

Weisse Waaren.

Alle Sorten glatten und gestickten **Moll, Tüll, Jaconas, Batist, Nansouks, feine Piques, Halbpiqué's, Shirting, Flanelle, Piqué** und **wollene Bettdecken;**

gestickte Chemisetten, Einsätze und Streifen,

Bielefelder und Irländer Leinen,

sowie feinene **Batist-** und **Linon-Taschentücher,** ferner die neuesten

brochirten und gestickten Vorhangstoffe,

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

[2a] ***Carl Bolzano.***

Für Kommunikanten

empfehle ich **schwarze Tuche, Westen & Binden,** außerdem ist mein Lager in allen Sorten **Herren-Rock- & Hosenstoffen** bestens assortirt, und da ich beabsichtige mein ganzes **Tuch-Lager** demnächst abzugeben, so verkaufe ja außerordentlich billigen, jedoch festen Preisen.

Mein Tapeten-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager

bietet eine schöne neue Auswahl zu billigen Fabrikpreisen, **Reste** und einzelne Stücke bedeutend billiger, um damit wegen Lokal-Veränderung zu räumen.

Zur gefälligen Abnahme ladet ein

[3a] ***Gg. Bömlein,*** **am Markt.**

Das Neueste

in **Frühjahrs-Ueberziehern, Velour-** und **Tuchröcken, Hosen, Westen, Joppen, Schlafröcken,** nebst **Binden** und **Cravatten,** ist in sehr reicher Auswahl vorräthig zu den billigsten Preisen

im Kleider-Magazin von

Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Auch liegen die **neuesten Stoffe** zur Auswahl bereit.

C. Niemeyer.

Leinwandfabrikant aus **Oerlinghausen bei Bielefeld,** beehrt sich, sein **Leinwand- und Damast-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, unter Zusicherung solidester Qualität und billige Preise.

Das **Verkaufslokal** befindet sich, wie immer, im **Gasthause zum Wittelsbacher Hof, Zimmer Nr. 3.** [4b]

Beständiges Lager in **München,** Firma: **Carl Siewecke.**

Nr. 2680/1755.

Ausschreiben.

Dinstag den 8. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei der juliusthopitälischen Hausverwaltung verschiedene Kleidungsstücke und sonstige Effekten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert und hiezu Steichliebhaber eingeladen.

Würzburg, den 22. März 1862.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.

Seuffert.

Eder.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [2]

Neue Bücher.

Brehm, A. Ed., Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika. 3 Thle. 7 fl. 12 kr.

Franke, W., die Wendung auf die Füße bei engem Becken. 1 fl. 12 kr.

Simon, G., über die Operation der Blasen-Scheidenfisteln durch die blutige Naht, mit 25 Holzschnitten u. 12 Lithgr. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. März.

Pistolen 9 fl.	38—39 fr.
Preußische 9 fl.	55—56 fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	42½—43½ fr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31—32 fr.
20-Frankenstücke 9 fl.	20½—21½ fr.
Engl. Souverains 11 fl.	44—45 fr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl.	40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 804—806 fl.	— fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	443/4—45 fr.
Dollars in Gold 2 fl.	25½—26½ fr.
Preuß. Thaler — fl.	— fr.
Oesterreich. Thaler — fl.	— fr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 5	Ld. 5	G. 3.	G. 5.	G. 3.
	Rm.	Rthl.	Mrg.	Rm.	Mrg.
Aus Frankfurt	14½	7½	—	1½	—
Aus Aschaffenburg	7½	3½	—	3½	—
In Würzburg	11 3/8	5½	7½	2½	—
Aus Würzburg	9 3/8	4½	11½	2½	9½
Aus Schweinfurt	5½	2½	8½	1½	7½
In Bamberg	3½	1	5½	1½	9½
In Nürnberg	17½	8½	10½	2½	1½
In München	—	10½	—	7½	10½
In Leipzig	—	9½	—	6½	—
		Rthl.		Rthl.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	G. 5	V. 5.	G. 3.	Ld. 5.	G. 5	G. 3
	Rmt.	Rthl.	Rthl.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	6½	12½	5½	—	—
Aus Nürnberg	3½	2½	13½	6	Mrg.	—
Aus Würzburg	2½	1½	9	3½	5½	—
Aus Schweinfurt	1½	7½	3½	2½	1½	—
In Würzburg	11½	5½	7½	4½	3½	—
Aus Würzburg	24½	9½	1½	6½	5½	—
In Aschaffenburg	9½	4½	5½	2½	1½	—
Aus Aschaffenburg	8½	3½	3½	1½	Rthl.	—
In Frankfurt	10½	4½	—	2½	—	—
	Preuß. Rmt.			Rthl.		

Pegelstand: 1′ 2″ über 0.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

			G.				G.
4	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	G.—P.	60	4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schm.	G.—P.	64
4	„	„ do. neue b. „	76	—	4	„	„ Szapary b. Rothsch.	—	46
3½	„	Landgrfl. H.-Homb. b. „	92	—	4	„	„ Schönborn b. Schm.	—	58
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	91	—	4	„	„ Sandor b. Rothsch.	—	52
3½	„	do. (bayer.)	91	—	4	„	„ Strachwitz b. Schm.	—	55
3½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.	92	—	4	„	„ Hugo Kitz	72	—
3½	„	„ „ „	—	—	4	„	„ Vimay b. Rothsch.	—	59
3½	„	„ Leiningen P. N. Schm.	92	—	4	„	„ Nizky b. Rothsch.	—	50
3	„	„ „ „	79	—	4	„	„ Hunyady b. Rothsch.	—	50
4	„	„ Oettingen-Wallerstein	99	—	4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	—	66
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	—	51	4½	„	„ Batthyany Gustav	—	60
3½	„	„ Homburg-Birstein b. R.	92	—	4½	„	„ Orczy b. Schmidt	—	60
4	„	„ Schwarzenberg	—	64	4½	„	„ Sztaray	—	60
4	„	„ Palffy b. Arnst. u. Eskel.	—	62	4½	„	„ Karoly bei Biedermann	—	60
4	„	Grfl. Erbach-Fürstenau b. R.	97½	—	4½	„	„ Pejacsevich b. Schuller & Co.	—	60
4	„	„ Palffy, Ferd. Loop., b. R.	—	52					

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	100.—.	101.—
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	22.50	23.—
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	39.—.	39.50
„ Palffy 40 fl. Loose	37.50	38.—
„ Clary 40 fl. Loose	36.25	37.75
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	17.—.	17.30
„ Waldstein-Wartenb. 20 fl. L.	24.75	25.25
„ St. Genois 40 fl. Loose	37.25	37.75
Stadt Triest'r 100 fl. Loose	126.—.	127.—
Donau-Dampfschiff 100 fl. L.	99 50	100.—
Dessauer 100 Thlr. Loose	102¼	—.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 83 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 26. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mittel. Festtalek. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 20 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Mrgs. Monduntergang: 2 U. 8 M. Nchm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzendonner verheißt ein fruchtbar Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 26. März. Heute wurde in der Schrannenhalle der dritte fränkische Weinmarkt eröffnet. Bis heute Mittag waren 255 Proben aufgestellt; auch hatten sich ziemlich viele Kauflichhaber eingefunden.

Zum Briefträger wurde ernannt der Briefstempler Joh. Gg. Porzner in Würzburg.

— Gestorben am 24. März: der Dekan Wengerter zu Wirthheim.

Vermischtes.

München, 23. März. Durch die Verordnung in Betreff der Errichtung der Bezirksämter ist allen Wünschen entsprochen worden, die in dieser Beziehung im Ausschusse und in der Kammer der Abgeordneten laut wurden, so namentlich durch die vom Abgeordneten Dr. Arnheim angeregte Einführung von Amtstagen an verschiedenen Orten der Verwaltungsbezirke. Die Verordnung wird deshalb auch ohne Zweifel allenthalben eine günstige Beurtheilung finden. (N. Korr.)

München, 24. März. Nachrichten aus Nizza zufolge hat Se. Maj. der König die Absicht, wenn die Witterung günstig bleibt, einen Ausflug zur See bis an die Küsten Spaniens zu unternehmen, bis zum Osterfeste aber nach Nizza zurückzukehren, in welchem Falle der zweite Kabinetskurier erst, bis zum 12. April von hier abgehen würde. (Südd. Z.)

Gestorben: der k. qu. Landrichter F. X. Bollart in München. in Augsburg: Jakobine Freifrau v. Schnurbein, geborne von Schwarz.

Der in Regensburg letzte Weihnachten gegründete „Bayerische Schullehrerverein" zählt bereits 3000 Mitglieder. (A. Z.)

Regensburg, 24. März. In Diebsried, Landg. Roding, hat vor einigen Tagen eine ledige Weibsperson ihr sieben Wochen altes Kind erdrosselt. Die Rabenmutter befindet sich bereits in sichern Verwahr.

In Schwandorf wurden letzthin einem mitfahrenden Bauersmanne von einem Kondukteur dem Zuschlagen des Waggonschlages die 4 Finger einer Hand abgequetscht. Ob dem Letzteren hiebei Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann, wird die Untersuchung ergeben; aber der Vorfall mag allen Bahnbediensteten aufs Neue die Lehre predigen, wie nothwendig es ist, mit der erforderlichen Schnelligkeit möglichste Vorsicht zu verbinden. (Fr. Kur.)

Aus **Kehlheim** vom 23. März wird mitgetheilt, daß die Frau eines Steinmetzen von dreien ganz gesunden kräftigen Knaben entbunden wurde. (N. Z.)

Frankfurt, 23. März. Gestern hat sich ein zwölfjähriges Mädchen, Schülerin der höheren Bürgerschule, wegen etwas allzuharter Behandlung Seitens ihrer Stiefmutter, mittelst abgestrichenen Phosphor an Schwefelhölzern vergiftet. Alle angewandten Gegenmittel waren vergebens. (Asch. Z.)

* Aus **Wien** schreibt man der „Frankf. Postz.", es sey nicht wahr, daß ein deutscher Fürsten-Kongreß demnächst stattfinden werde.

Garibaldi's Anwesenheit in der Lombardei führt fortwährend zu den lebhaftesten Kundgebungen und Aufregungen. Lombardische Geistliche haben ihn ersucht, ihnen den Schutz der Regierung gegen die päpstlichen Zuchtmittel zu verschaffen.

Die französischen Blätter können nicht genug ihre Bewunderung darüber ausdrücken, daß die österreichische Regierung darauf eingegangen sey, die Polizei (d. h. die Staatskasse) für verantwortlich und entschädigungspflichtig zu erklären, wenn Konfiskationen von Blättern nicht von den Gerichten bestätigt würden. Das sey ein mächtiger Schritt zur Herstellung vollkommener Preßfreiheit, meinen sie und dabei werfen sie betrübte Seitenblicke auf ihr Vaterland, wo der Schriftsteller Pelletan gerade wegen eines Artikels, worin er „Freiheit wie in Oesterreich" verlangte, verurtheilt worden ist. Es gibt auch in Deutschland gar manche Vaterländer, welche Oesterreich um eine solche Preßgesetzbestimmung beneiden dürfen.

Man schreibt aus **London**, daß die Minister sich jetzt häufiger nach Windsor in den k. Palast verfügen. Die Königin kehre nicht allein im Privatleben zu ihren früheren Gewohnheiten zurück, sondern betheilige sich auch mehr an den öffentlichen Angelegenheiten.

Bei einem vor Kurzem zu **Cambridge** stattgefundenen Meeting der Bibelfreunde wurde Folgendes über die Königin von England erzählt: Der Seelsorger von Osborne besuchte neulich einen alten kranken Mann im Kirchspiel. Als er ans Krankenbett trat, fand er an demselben eine Frau, die in tiefe Trauer gekleidet war und dem Kranken aus einem Buche vorlas. Schon wollte er sich zurückziehen, als die Frau ihm zurief: „Bitte, bleiben Sie, ich möchte den Kranken nicht des Trostes berauben, den ihm ein Diener Gottes gewähren könnte." Mit diesen Worten verließ die Trauernde die Stube. Auf dem Bette fand der geistliche Herr ein Buch, darin Stellen aus der heiligen Schrift, die auf Kranke Bezug haben. Aus diesem Buche hatte die Dame dem alten Manne eben vorgelesen. Es war die Königin Viktoria.

Das Repräsentantenhaus in **Washington** hat den Antrag des Präsidenten, allen zur Abhilfung der Sklaverei geneigten Einzelstaaten mit Geld zu Hilfe zu kommen, bereits angenommen. — Die Sonderbündler haben an der Mündung des James-River einen Sestieg davongetragen. Dagegen sind die Unionstruppen bis nach der starken Stellung von Manassas vorgedrungen, die sie vom Feinde verlassen fanden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Als leicht erkennbares Unterscheidungszeichen der ächten von den countirenden falschen preuß. 50 Thaler-Banknoten nennt der „Publ." Folgendes: Bei den ächten Noten wiederholt sich die auf denselben gedruckte Jahreszahl in den beiden unteren Eckmedaillons als Wasserzeichen, so daß links das Tausend und die Hunderte, rechts aber die Zehner und Einer stehen; auf den unächten Noten dagegen fehlt diese Jahreszahl im Wasserzeichen gänzlich.

Aschaffenburg, 24. März. Auf unserem letzten Viehmarkt war die Zufuhr bedeutend, besonders von fettem Rindvieh. Bei hohen Preisen war jedoch die Kauflust gering. Verkauft wurden: 126 Ochsen, 54 Stiere, 27 Kühe und dabei ca. 25,000 fl. umgesetzt. Der nächste Viehmarkt findet den 1. April statt.

Wien, 22. März. Bei der am 12. März vorgenommenen Vertosung der gräfl. Michael Esterhazy'schen Anlehen von 750,000 fl. C.-M. sind folgende 20 Stück Partial-Obligationen zu 1000 fl. C.-M., welche am 30. Juni 1862 baar ausbezahlt werden, gezogen worden: Nr. 31, 42, 88, 101, 106, 111, 179, 200, 209, 247, 265, 404, 417, 511, 562, 581, 602, 610, 722 und 747.

Frankfurt, 25. März. Bayer. 3½ pCt. Obl. (c. b. R.) — B. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (c. b. R.) 101⅛ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (c. b. R.) 101⅛ „ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (c. b. R.) — B. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (c. b. R.) 103½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (c. b. k.) 103½ B. ⅛ G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. — B. 106⅜ G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 11⅞ B. ⅛ G.; Baden 3½ pCt. 97½ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Obligat. 97¾ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Sozietät wurden Oesterr. Kreditakt. zu 173½ bez. National 59¼ G. Die Tendenz war fest.

Digitized by Google

Wien, 24. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. — — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. —. — Lombard.-Oster. 99. 25. — Bankakt. 824. — Kreditakt. 202. 40. — 290 Loose 159. — — 100 fl. Eisenb.-Partial-Lose 100. —. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 90. — Elisabethbahn 156. —. — K.-K. Nordb. 216. 70. — Oesterr.-ung. Staatsb. 275. 55. — London 138. 75. — Paris in Wien 100 Francs 54. 10. — Frankfurt 100 fl. 115. 75. — Silber 135. 50.

Ulm. (Lebermeß-Bericht) Die am 18. u. 19. März abgehaltene Meße war sowohl von Verkäufern, als von Käufern sehr besucht und es entwickelte sich ein so lebhaftes Geschäft, daß von den auf die Meße gebrachten Waaren über ¾ verkauft wurden. Die Preise waren mit wenig Ausnahmen niederiger, als die unserer letzten Herbstmeße. Die nächste Lebermeße wird am 1. und 2. September abgehalten.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Tag.	Monat.	Datum. fl. kr.	Kern. fl. kr.	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	22.	März.	— —	20 59	16 10	14 26	7	15
Anberg	22.	"	19 16	16 28	14 16	6	4	
Rothenburg a/T.	22.	"	19 6	21 18	16 50	— —	— —	
Nördlingen	22.	"	20 54	20 24	17 50	14 7	6	57
Straubing	22.	"	— —	19 52	16 59	13 37	6	56
Weissenburg	22.	"	— —	19 57	16 53	14 5	6	51
Eichstätt	22.	"	— —	19 55	17 30	13 30	7	30
Regensburg	22.	"	— —	20 4	16 41	13 40	6	50
Ansbach	22.	"	19 30	20 38	15 54	— —	6	35
Bamberg	22.	"	— —	21 38	17 29	14 47	7	40
München	21.	"	— —	21 20	16 52	14 38	7	35
Augsburg	21.	"	20 31	21 28	17 34	14 37	6	59
Marktsteft	21.	"	21 20	22 15	— —	— —	6	55
Landshut	21.	"	— —	20 10	17 17	14 20	6	52
Gunzenhausen	20.	"	— —	20 36	16 8	14 —	6	41
Donauwörth	18.	"	20 1	21 22	17 54	14 2	7	6
Passau	18.	"	— —	— —	16 8	— —	5	46
Neumarkt (O/P.).	17.	"	— —	20 3	15 23	13 50	6	9

Neueste Nachrichten.

* **München.** Nachdem nunmehr der Kaufvertrag zwischen der königl. Staatsregierung und dem bisherigen Eigenthümer der „N. Münch. Ztg." definitiv abgeschlossen ist, wird letztere unter dem Titel: „Bayerische Zeitung" vom 15. April an als Organ der k. bayer. Staatsregierung erscheinen. Das Format wird nur unbedeutend verändert in der Art, daß es sich dem der „Allg. Zeitung" nähert.

Garibaldi hat bereits am 18. März die telegraphische Mittheilung nach Neapel gelangen lassen, daß er daselbst erscheinen werde, um die Errichtung der National-Schießstände in Neapel zu beschleunigen. Garibaldi trägt wieder, wie früher, sein rothes Hemd und darüber den grauen Talma, so wie den ungarischen Hut.

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.

(Fortsetzung.)

78012 78 179 206 236 304 324 381 392 395 440 452 459 465 475 497 508 826 854 903 905 **79**018 49 67 90 107 156 177 303 313 323 347 368 400 606 654 665 704 749 782 826 850 923 942 **80**004 44 157 197 203 222 251 406 408 424 477 487 609 653 668 696 762 774 791 837 864 865 871 785 969 982 **81**118 143 264 296 324 786 429 459 480 509 540 541 595 621 624 632 650 761 736 798 813 **82**044 180 219 336 352 424 471 510 600 687 718 727 843 948 997 **83**027 99 253 332 399 458 465 550 558 559 561 642 732 748 794 **84**006 48 59 62 138 177 247 231 243 314 360 446 479 533 548 584 621 734 810 831 865 903 **85**115 204 241 465 478 523 537 541 581 599 607 658 668 690 733 739 743 769 796 **86**233 254 260 313 376 440 512 562 563 629 694 737 738 750 811 830 843 872 896 986 992 **87**001 16 32 69 173 185 317 355 374 391 464 536 555 600 617 710 734 769 795 875 915 **88**074 111 143 159 161 213 242 297 306 308 320 346 355 413 429 493 500 562 563 670 686 717 728 821 883 934 962 982 à **38** fl.

(Forts. f.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Leonh. Winters Eheleute von Guerbach, beim k. Lgg. Wernect.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Bauern Mich. Jos. Meidel von Bernbiel, durch das k. Lgg. Millenberg.
Mittags 12 Uhr: Versteigerung von Grundbesitz des Mich. Fell von Oberthulba, durch das k. Lgg. Euerdorf.
29. März, Vormitt.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Pet. Schnaiger von Brendlorenzen, beim k. Lgg. Neustadt a/S.

Ankündigungen.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt
in Heidingsfeld.

Mit dem **1. Mai** beginnt das Sommer-Semester in der Unterrichts-Anstalt des Unterzeichneten.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

J. Freudenberger, Instituts-Vorstand.

Die neuesten

Frühjahrs-Ueberwürfe, seidene Mantillen, Châles und Kleiderstoffe

in großer Auswahl bei

[2a] **F. J. Schmitt.**

Holzversteigerung.

Montag den 7. April l. Js., früh 9 Uhr werden in hiesigem Gemeindewalde:
119 Eichen-Abschnitte, geeignet zu Commerzial-, Bau- und Eisenbahnholz und
6 Aspenstangen öffentlich versteigert.
Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung im Lammwirthshause dahier abgehalten.

Höchberg, den 25. März 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Seubert, Vorsteher.

[2a] Stumpf, Schrbr.

Schifferei-Gesuch

für Eisenbahnschwellen. Näheres bei

F. C. Schulz

[3a] zu Schweinfurt im Anker.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. März.

(Adler.) Fr. v. Reichshammer a. Frkf. Burgschreiber, Postbot, Burgschreiber, Pets. a. Zeitmering, Kfl.: Döbler a. Nürnb., Gittinger aus Frkf., Reutter, Staud a. Hanau, Ebreth a. London, Theurerer a. Rebdorf, Lohmann a. Beyersdorf, Binz a. Schirnfeld, Salberg a. Mannh., Leibius v. Biberach, Meyer a. Biberach.

(Fränk. Hof.) Memeri, Ing. a. Köln. Maurer, Anw. a. Ansbach. Frl. Schr. Frl. Adlee a. Riesenbrunn. Engelhardt a. Gerig, Braun a. Oberösterreich. Kaufl.: Heinemann a. Mellrichstadt, Lummer a. Gera, Gemündstein, Thormann aus Scheinfeld, Fenchtenauer a. Fürth, Sommer, Giring, Müller a. Nürnb., Feitheim a. Dettelbach. (Kronprinz.) Schmies, m. F. u. Schw. aus Mainz. Mohr, m. S. Holzhdlr. a. Mannheim. Pocht, Fabr. a. Augsburg. Kfl.: Jülich, Mayer, Dommann, Kesser a. Frkf., Danhauser a. Budau, Carri a. Grefeld, Lenden a. Konstantinopel, Hohmann a. Mainz, Bromberg a. Bremen. Frau Bert a. Gegnig.

(Schwan.) Schaller, Fabr. a. Selbig. Eberhardt a. Dettelhausen, Rümmer a. Stadtbrel, Gutsdrl. Haellich, Apoth. a. Volkach. Fr. Scholl a. Hafsurt. Frln. Sanner a. Kissingen. Frau Eberhardt, m. T. a. Ettingshausen. Fr. Gastw. List a. Aschaffenb. Kfl.: Stock a. Leipzig, Bing a. Köln, Simon a. Berlin.

(Württemb. Hof.) Frhr. v. Durfch, Abministr. a. Schleißheim. Zügerhuber, Oberaft. a. München. Bar. v. Bover, m. B. Oberl. a. Nürnb. Geyer, m. T., Glasermstr. a. Hofheim. Heilbronner, m. S. a. Hüeben.

Digitized by Google

Sparkassen-Tontine
der
Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem an die Stelle der geschlossenen zehnjährigen, mit dem Anfange des Jahres 1861 eine zweite zwanzigjährige Gesellschaft eröffnet worden ist, stehen jetzt drei Gesellschaften zur Betheiligung offen, von denen die ursprünglich **fünfzehnjährige** noch **9**, die **erste zwanzigjährige** noch **14** und die **zweite zwanzigjährige** noch **19** Jahre bis zu ihrer Auflösung zu bestehen hat.

Die Sparkassen-Tontine, welche im Ganzen bis jetzt 1652 Mitglieder mit 12,061 Einlagen im Betrage von fl. 121,335. 3 kr. zählt, eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene wie für Kinder, und kann namentlich bei letzteren sehr zweckmäßig als Aussteuer-Anstalt benützt werden, da diejenigen Mitglieder, welche die Auflösung ihrer Gesellschaft erleben, nicht nur den Betrag ihrer eigenen Einlagen, vergrößert durch die zu 4 % kapitalisirten Zinsen, sondern auch einen verhältnißmäßigen Antheil von den durch die Verstorbenen hinterlassenen Einlagen und Zinsen ausbezahlt erhalten.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 17. Februar 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenen Dienste.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

[4c]

Nr. 989.

Holzversteigerung im Spessart.

Montag den 7. April l. Js., Vormittags 9 Uhr

beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn versteigert:

I. Vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Laubdelle, Holzdelle, Laschgrund und von zufälligen Ergebnissen:

302 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
2 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
28 Eichen-Schiffscurven,
1½ Klafter 3' Eichen-Müffelholz 3. Klasse.

II. Vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Krämersbrunn, Fichtenacker und von zufälligen Ergebnissen:

400 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz, theils auch zu Eisenbahn-Schwellen,
20 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
10 Klafter 3' Eichen-Müffelholz 2. und 3. Klasse.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse dem Forstamte nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Das Materiale wird auf Ansuchen vorgezeigt.

Stadtprozelten, den 21. März 1862.

Königliches Forstamt.
Schäfer.

[2b]

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg, 25. Abdruck mit Attesten), „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder natürlich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet," **unentgeltlich** unter Kreuzband franco zusenden.

[3a] Dr. **F. Kühne** in Braunschweig.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des königl. 2. Artillerie-Regiments vacant Läder versteigert

Dinstag den 1. April, Vormittags 10 Uhr

den pro April, Mai und Juni in den verschiedenen Stallungen anfallenden Pferdedünger, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 25. März 1862.

Düngemittel
der
Frankfurter Aktiengesellschaft
für landwirthschaftlich-chemische Fabrikate
in Frankfurt am Main.

Chemische Fabrik in Griesheim a. M.

Saure phosphorsaure Kalke
(Superphosphate) in 3 Sorten zur Maschinen- und zur Handsaat.

Gedämpftes Knochenmehl in 3 Nummern zur Maschinen- und zur Handsaat.

Concentrirter Dünger in zwei Sorten.

Weinbergdünger. Wiesendünger.

Guanophosphate in 2 Nummern.

Peruanischer **Guano** in Original-Säcken.

Preise billigst.

Preislisten, ausführliche Gebrauchsanweisungen und Muster gratis. [3a]

Heinrich Wüllner.

Leinwandfabrikant aus Derlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- und Drell-Lager** zu äußerst billigen Preisen und garantirt bestens für die Solidität seiner Waare in jeder Hinsicht. Das Verlaufs-Local befindet sich wie früher bei **Hrn. Kaufmann Wirsching, Domstraße, 1 Treppe.** [3b]

Macularatur

à 5 und 7 kr. das Buch, per Ries 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Gebrüder Wolf
in Gibelstadt.

Es ist eine große Partie **Weinbergspfähle** und 18 Schock **Reife** zu verkaufen bei **Gebrüder Wolf** in Gibelstadt. [3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Höchst interessante politische Schrift: **Der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten.** Von Karl Bollmann, ehemaligem Cabinets-Sekretär Sr. Hoheit des regierenden Herzogs von Coburg. 2. Aufl. Preis 54 kr. [4b]

Für Neukommunikanten

empfiehlt **Gebetbücher** in reicher Auswahl und verschiedensten Einbänden

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [4a]

Sehr schöner Buchs

billig zu verkaufen 3. Distr. Nr. 84 Schulgasse, Hinterhaus. [3c]

Digitized by Google

Für diese Messe empfehle mein in den bekannten Qualitäten auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in

Bielefelder-, Schlesischer- & Lederleinen,

Hemden-Einsätzen, Shirtings (2 Ellen breit), **Halbpiqués, Cattunen** und **Kleiderstoffen,** sowie die größte Auswahl **weißer** und **farbiger leinener**

Taschentücher

von 1 fl., 24 kr. das halbe Dutzend an bis zu den feinsten (Ananas und Linnon) in reeller Waare zu den billigsten Preisen.

[2a] **J. F. Keiser, am Schmalzmarkt.**

Fabrik-Lager von Tapeten,

assortirt in den neuesten und geschmackvollsten **Dessins** von **Tapeten, Borduren, Decors,** für **Salons, Hausgänge, Plafonds, Rosetten, Fondsunis** empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Joh. Mich. Röser, junior,

Eichhorngasse Nr. 50.

Tapeten-Reste von 6—9 Rollen werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben. [3b]

Schwarze Seidenstoffe,

nur ganz reelle Waare, empfehle in allen Breiten und Qualitäten.

Carl Bolzano.

Oberamt Krautheim. Klepsau.

Jaxtmühle-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die unten näher beschriebene Mühle zu verpachtern, oder aus freier Hand zu verkaufen, oder im Fall das Kaufsgebot zu nieder der Genehmigung ist, sogleich der Verpachtung auszusetzen.

Dieselbe besteht in 4 Mahl-, 1 Gerb- nebst Koppgang, einer neu eingerichteten Oelmühle mit eisernen Preßkästen nebst Preßgeschirr von Eisen, sehr starker Wasserkraft, Pferde-, Rindvieh- und Schweinställungen, Wagen und Holzremisen, Scheuer und einem gewölbten Keller; beim Hause ist ein Brunnen sowie ein Gemüsegarten, die Mühle steht ganz nahe am Ort. Hofraum groß, der Ort liegt ganz nahe an der Hauptstraße nach Heilbronn und in einer sehr guten Fruchtgegend. Auf diesem Bürgerrecht besteht Gemeinde-Allmend, Pferde, Schiff und Geschirr kann täuflich erworben werden, die Mühle ist in ganz gutem Zustande, Wassermangel nie vorhanden.

Es kommen hiezu 5—6 Morgen Güter in Kauf, zum Bestand kommen 11 Morgen. Diese Güter werden erst nunmehr gemacht beim Verkauf oder bei der Verpachtung und werden die Bedingungen beim Verkauf der Mühle festgesetzt. Liebhaber können jeden Tag von dem Anwesen Einsicht nehmen. Der Unterzeichnete betreibt das Geschäft schon seit dem Jahre 1832 und ist nur wegen Familienverhältnissen gesonnen, sein Anwesen zu verkaufen. Der Kaufschilling kann nach Gunsten dem Käufer gestundet werden. Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß unbekannte sich mit den nöthigen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Zur Versteigerung und Verpachtung wird Tagfahrt auf den

30. April 1862

in der Mühle anberaumt. [2a]

Der Mühlenbesitzer **B. Schuster.**

Holzhandel-Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem auswärtigen geehrten Publikum, sowie den Zimmermeistern ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Holzhandelgeschäft im Orte Wipfeld wo ich nun ansässig bin, eröffnet habe, und fortwährend bei mir alle Sorten Bauflotzholz, sowie Bretter, Latten und Stangen zu billigen Preisen, unter Zusicherung reellster Bedienung zu haben sind.

Wipfeld, am 23. März 1862.

Johann Baptist Hahn

aus Kronach.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 27. März. Abonnement suspendu. Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Akten. Musik von Adolph Adam. — Chapelou: Herr Theodor Wachtel als Gast.

Preise der Plätze: Hofloge 2 fl. 42 kr. Erste Rangloge 2 fl. Zweite Rangloge und Sperrsitz 1 fl. 45 kr. Parterre 48 kr. Amphitheater 36 kr. Gallerie 24 kr.

Ein ordentlicher **Arbeiter,** der auf Wochen und Geschirr gut arbeiten kann findet dauernde Beschäftigung bei

M. Zorn
in Büttharb.

Ein **Backhaus** mit realer Gerechtigkeit, an einer gangbaren Straße hiesiger Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere zu erfragen im 4. Distr. Nr. 91. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. März.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stück 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	12 U.	6 U.	9 U.	3 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	4.—	7.—	—	1.30	—
Aus Aschaffenburg	6.30	9.30	2.—	3.30	8.—
In Würzburg	11.15	2.45	7.30	8.30	—
Aus Würzburg	3.5.	10.45	11.30	2.30	6.30
Aus Schweinfurt	5.40	11.—	6.30	7.30	—
In Bamberg	8.5.	1.—	8.30	9.30	—
In Nürnberg	1.30	6.30	10.—	12.—	1.30
In München	—	10.—	—	7.30	9.30
In Leipzig	—	—	—	9.30	6.30
				Mrg.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	9 U.	9.3.	9 U.	12 U.	3 U.	6 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	9.30	12.30	3.15	—	—
Aus München	—	9.30	6.30	8.—	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2.15	5.—	9.15	11.30	5.—	—
Aus Bamberg	6.30	9.30	6.30	2.30	7.30	—
Aus Schweinfurt	9.40	7.40	10.40	12.40	10.30	—
In Würzburg	12.15	9.—	11.30	4.15	3.30	—
Aus Würzburg	3.45	9.40	1.30	4.40	5.30	—
In Aschaffenburg	8.30	11.30	6.30	8.30	10.30	—
Aus Aschaffenburg	3.45	12.15	9.15	6.30	8.15	—
In Frankfurt	10.30	3.30	—	7.30	—	—
	Bayr.	Bayr.		Bayr.		

Wegelstand: 1′ 2″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 86. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 27. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Rupertus, B. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 22 Min. — Mondaufgang: 4 U. 19 Min. Mrgnz. Monduntergang: 3 U. 23 M. Abnz. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein Scheffel Märzenstaub ist eine Krone werth, doch allzu frühes Laub wird gern vom Frost verzehrt.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" bringt nebst den Tagesneuigkeiten eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Auslosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehenslosen und Staatspapieren u. s. w.

Der Abonnementspreis für hier wie in ganz Bayern beträgt vierteljährlich 36 kr.; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Die verehrl. Quartal-Abonnenten in Würzburg, welche den „Anzeiger" auch im künftigen Quartale zugetragen erhalten wollen, belieben dies noch vor Ablauf dieses Monats der Unterzeichneten mitzutheilen, damit in der Zustellung keine Verspätungen eintreten, indem in Folge eingetretener Vermehrung des Zuträgerpersonals deren Routen geändert werden.

Expedition des Würzburger Anzeigers.
(**Stabel**'sche Buch- und Kunsthandlung.)

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 27. März. Der zweite Winter-Kursus des Kreis-Wiesenbauschule dahier wurde dieser Tage mit der Prüfung der Zöglinge geschlossen, welche sehr befriedigende Ergebnisse lieferte. Wie im vorigen Jahr, so werden nun auch heuer wieder während des Frühlings und Sommers die Zöglinge in mehreren Abtheilungen unter Leitung von Wiesenbaumeistern in verschiedenen Gegenden des Kreises praktische Arbeiten vornehmen.

* Würzburg, 27. März. Im hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Bayerische Ehrenauszeichnungen, von Ringler aus Augsburg, 88 fl.; Das vermißte Schloßfräulein, von Ed. Heindel in München, 55 fl.; Belauschte Mädchen, von demselben, 55 fl.; Idylle v. Beichlag, von demselben, 227 fl.; Morgen am Osterei, von Wegener daselbst, 150 fl.; Shaggräber, von Lichtenheld daselbst, 180 fl.; Der Chiemsee, von Spengler daselbst, 33 fl.; Partie am Kochersee, von L. Gebhardt, 50 fl.; Früchtenstück, von Kocher aus Karlsruhe, 70 fl.; Fernansicht von Johannisberg im Rheingau, von J. Müller von Wiesbaden, 80 fl.; Kinder in einer Kapelle flüchtend, von Fahnenberg in Stuttgart, 360 fl.; Genrebild, von J. M. H. Hofmann in Darmstadt, 350 fl.; Partie aus dem Schwarzwald, von Wilh. Zobus von Geisenheim, 70 fl.; Landschaft, von Maibach in Genf, 40 fl.; 4 Copien von Dresdener Gallerie-Bildern, von Rudolph Geutner in Dresden.

* Durch hohe Ministerialentschließung wurde Hr. Dr. med. Hugo Stöhr dahier zum Kurarzte in Kissingen ernannt.

Auf Dienstseetag wurden verliehen: die Brief- und Fahrpostexpedition Zeilitzheim dem Schneidermeister Christoph Link dort, und jene zu Untermerzbach dem Schmiedmeister Nikolaus Fink daselbst.

Durch den Tod des Schullehrers Michael Mantel ist der erste Schuldienst zu Veitshöchheim, mit dem der Kirchendienst und die Gemeindeschreiberei verbunden, erledigt; Einkommen 350 fl.

Vermischtes.

München, 25. März. Das Handelsministerium (welchem bekanntlich die technischen Lehranstalten unterstellt bleiben) hat sich, wie man hört, dahin entschieden, als Sitz der polytechnischen Schule die Stadt Augsburg zu Vorschlag zu bringen. (Schwäb. M.)

** München, 26. März. (Privat-Korresp.) Zum Ankauf von solchen Gegenständen der Welt-Industrie-Ausstellung in London, welche für die bayerische Industrie von besonderem Nutzen seyn können, hat das Staatsministerium des Handels mit allerh. Genehmigung 10,000 fl. bestimmt.

München, 26. März. Die Abreise des zweiten Kabinets-Kuriers, der sich zu Sr. Maj. dem König zu begeben hat, ist nun auf den 10. April festgesetzt. Durch diesen Kurier werden u. A. die Personalanmeldungen für alle Bezirksämter, für die drei neuen Bezirksgerichte und für die Notariate dem Monarchen in Vorlage gebracht werden. (B. Bl.)

Bayreuth. Das „Bayr. Tagbl." enthält einen Aufruf zu Beiträgen zu einem würdigen Grabdenkmal für Jean Paul, welches am 21. März 1863, dem 100jährigen Geburtstag dieses Dichters, enthüllt werden soll.

Gestorben in Bamberg: der k. Hauptzollamtskontrolor Justus Siebein, und der Lehrer Karl Josseph Bebeschmitt; in Memmingen: der k. Regierungsrath und Stadtkommissär daselbst, Julius Lorberer; in München: der penf. Major Joh. Kelm.

Nicht nur, daß die bereits abgeschlossene Militärkonvention Preußens mit Koburg-Gotha neuen Anständen in der Ausführung begegnet (in Folge des reaktionären Umschlags in Preußen, der den Landtag von Koburg stutzig gemacht hat), so sollen Weimar und Reuß jüngerer Linie unter den jetzigen Umständen auch keine Lust mehr haben, eine solche Konvention mit Preußen abzuschließen. Man würde sich sonst in Weimar wenigstens auch wohl nur dem Skandal einer Verwerfung durch den Landtag aussetzen. (Zeit.)

Berlin, 25. März. Die Kunde von einem bisher unerhörten Verbrechen durchlief gestern die Stadt. Mit dem Königsberger Schnellzuge kam am Sonntag des Abends von Wilna eine Russin hier an. Auf dem Bahnhofe nahm sie einen Dienstmann an, der ihr Gepäck bis zur Droschke tragen mußte. Die Frau hatte kein kleines Geld bei sich; sie zeigte daher dem Droschkenkutscher eine Menge Gold und bat ihn, für sie den Dienstmannslohn auszuzahlen. Als Bestimmungsort gibt sie Schlösser's Hotel an. Der Kutscher, welcher sofort gemerkt hatte, daß er mit einer Person zu thun habe, welcher Berlin völlig unbekannt sey, fuhr die Dame aber durch eine Menge dunkler Straßen bis zur Bahnbrücke am Koltbuster Thor. Dort hielt er sein Pferd an, stieg

Digitized by Google

vom Bock, sprang plötzlich zu der Dame in den Wagen, würgte sie, bis sie ohnmächtig war, zog sie dann aus der Droschke, warf sie am Wege nieder und fuhr, nachdem er der Frau die Taschen ausgeleert, mit ihrem geraubten Gefährt in rasender Eile davon. Zwei Männer sahen ihn durch das Koththor vorfahren. Als sie zur Brücke gekommen waren, sandten sie die stehende Frau, hoben sie auf und brachten sie in die Stadt. Allen Anstrengungen der Polizei ungeachtet, war es bis gestern Mittag nicht gelungen, den Droschkenkutscher zu ermitteln. Am Sonntag ist noch ein zweites gleichartiges schweres Verbrechen geschehen. Ein Kommissionär ist in der Nähe des Hamburger Bahnhofs angefallen, förmlich gebunden und einer bedeutenden Geldsumme beraubt worden.

Berlin. Dem „Frankfurter Journal" zufolge hat das **Universitätsamt der Berliner Burschenschaft aufgelöst.** Die offizielle Veranlassung zu diesem Vorgehen ist noch unbekannt; den wirklichen Grund dürfte wohl der neuliche Abschiedscommers bilden. An demselben hatten sich, außer der studirenden Jugend, auch viele alte Herren, früher Mitglieder der jetzigen und der ehemaligen Burschenschaft, betheiligt, und da hat es denn nicht an begeisternden Reden und Toasten auf das Wohl und die Freiheit des engeren und des weiteren Vaterlandes gefehlt.

Rendsburg, 21. März. Eine furchtbare Feuersbrunst hat das hiesige k. Militär-Proviantgebäude verheert. Das Feuer hat bis in die Nacht hinein gewüthet. Von dem Gebäude stehen nur die nackten Mauern. Eine bedeutende Anzahl Wagen, Waffen und Uniformstücke, sowie für einige Tausend Mark Fourage ist verbrannt.

Genua, 21. März. Es landeten gestern ungefähr hundert Leute in unserem Hafen, die aus Marseille kamen und früher unter Garibaldi gedient hatten. Die Hoffnung bevorstehender großer Ereignisse führt sie nach Italien zurück, um bei dem ersten Ruf bereit zu sehn. (A. Z.)

Petersburg, 26. März. Heute ist ein kaiserl. Dekret erschienen, welches verschiedene **Erleichterungen und Vereinfachungen der Censur** enthält. Es soll eine Kommission ernannt werden zum Behuf einer Revision der Preßgesetzgebung. Die Censur der Werke wissenschaftlicher Gesellschaften ist abgeschafft. (Zeit.)

Handels- und Börsen-Berichte.

* **Schleusingen**, 24. März. Weizen kostete 22 fl. 16 kr., Kern 21 fl. 16 kr., Korn 18 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 10 kr.

* **Schleusingen**, 24. März. Der heutige Viehmarkt war wieder sehr stark besucht und Mehrere die Preise sämmtlicher Viehsorten gegen die früheren Märkte sich ziemlich gleich. Der Handel war übrigens sehr lebhaft und es wurden besonders viele Kühe und Kalben ausgetrieben und im Ganzen 400 Stück verkauft. Hiebei wird wiederholt bemerkt, daß am Montag den 5. Mai a. J. ein Forstviehmarkt abgehalten wird, an welchem 5 Preise zur Vertheilung kommen.

Frankfurt, 26. März. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 97⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101⅛ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101⅛ — — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. b. R.) — B. 103⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. b. R.) 103⅛ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. G. (C. b. R.) 103⅛ B. ¼ G.; Oldenb. vollständ. Einzahl. 107 B. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 11½ B. ¼ G.; Baden 3½ pCt. — B. 96⅜ G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 97¼ B. — G.; Thurn und Taxis 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden öfters. Kreditakt. zu 173¼ und National zu 599/16 umgesetzt.

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 27. März. Bis heute Mittag waren auf dem Weinmarkt etwa 8000 Eimer angemeldet. Käufe waren noch wenige abgeschlossen, da die Kaufsliebhaber mit ihren Geboten sich sehr zurückhaltend zeigten.

Berlin, 26. März. Die ministerielle „Stern-Zeitung" sagt halbamtlich: „Die in der Presse verbreiteten Gerüchte bezüglich verschiedener vom Finanzministerium beabsichtigten neuen Finanz-Operationen entbehren der Begründung. Die schon angekündigte Konvertirung der Staats-Anleihen von 1850 und 1852 aber ist keine improvisirte, gewagte Maßregel, sondern sie wird durch die gegenwärtigen Börsen- und Zins-Konjunkturen vollkommen gerechtfertigt." (K. Z.)

Neapolis ist jetzt von den k. Truppen scharf blockirt und mehr als 400 Soldaten sind schon von den Insurgenten zu General Hahn übergegangen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- und Drell-Lager** zu äußerst billigen Preisen und garantirt dieselbe für die Solidität seiner Waare in jeder Hinsicht. Das Verkaufslokal befindet sich wie früher bei **Hrn. Kaufmann Wirsching, Domstraße, 1 Treppe.**

Beständiges Lager in Nürnberg, Firma:

Aug. Reuter & Comp. [5e]

Holzversteigerung.

Montag den 7. April l. Js., früh 9 Uhr werden in hiesigem Gemeindewalde:

119 Eichen-Abschnitte, geeignet zu Commerzial-, Bau- und Eisenbahnholz und

6 Aspenstangen öffentlich versteigert.

Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung im Lammwirthshause dahier abgehalten.

Höchberg, den 25. März 1862.

Die Gemeindeverwaltung.

Seubert, Vorsteher.

[2b] Stumpf, Gschrdr.

Landwirthschaftlicher Club.

Fünfzehnte Versammlung am Freitag den 28. d. M., Abends 8 Uhr im

Fränkischen Hof.

Berathungsgegenstand: **Die wirthschaftliche Bewegung in Bayern u. den übrigen deutschen Staaten seit dem Jahre 1853**; eingeleitet von Herrn kgl. Reg.-Acc. Steidle.

Bekanntmachung.

Der hiesige Josephi-Markt wurde wegen der schlimmen Witterung auf

Sonntag den 6. April

verlegt.

Lengfurt a. M., 25. März 1862.

Fech, Vorsteher.

In einem Marktflecken, 2 Stunden von Würzburg entfernt, ist ein **Backhaus**, inmitten des Orts, in bestem Zustande und Betrieb unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Nr. 192.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. März.

(Adler.) Kleinberg, Kaufm. fürt. a. Heinbach. Kfl.: Busch, Schmidt a. Fürth, Erlanger a. Fürth, Kluge a. Worms, Runte a. Hamm, Bötterle aus Reutlingen, Stawer a. Oberstein.

(Fränk. Hof.) Bickel, Kaufm. a. Steinbach. v. St. Marie, Direkt. a. Rüsenb. Fr. Arnold aus Mainz. Leur, m. Fr., Alt. a. Bamb. Lupfer, Dittmar, Wachswirth., Stud. a. Erlangen. Kfl.: Adler a. Aschaffenb., Schneider a. Schweinf., Nutenrieth a. Stuttgart.

(Kronprinz.) Dr. Ellinger, prakt. Arzt aus Mergentheim. v. Keßler, Gutsb. a. Wadernbrunn. Manz, Finanzrath a. Rüsenb. Beutschel, Reg.-Rath a. München. Frl. M. v. Hirsch a. Mergentheim. F. v. la Hanfse, Ing. a. Ochsenfurt. Richter, Kfm. a. Quedlinburg.

(Schwan.) Frau Bechold, Defonin a. Ansbach. v. Pezmer a. München. Sturz, Forstamtsaktuar a. Nürnberg. Hunnetel, Dr. med. a. Breslau. Heeresheim, Baurath a. Stettin. Kauf: Goldstein aus Oberndorf, Weißmann aus Frankfurt, Bürtner a. Köln, Ledermann a. Nürnberg, Fischer aus Düsseldorf.

(Württemberger Hof.) v. Schott, Partik. mit Gem., Aemtich, prakt. Arzt a. Dresden. Kaufl.: Lindau mit Gem. a. Heidelberg, Zettelmann a. Hanau, Landauer a. Paris.

Verstorbene.

Anna Neubert, Hofmusikerstochter, 55 J. a. — Jos. Eilers, Scherenmeisterssohn, 4 J. 8 M. a.

In einem Landstädtchen Unterfrankens ist eine gangbare **Schmiede** gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. [3a]

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Wiederverpachtung der Kunstmühle zu Schweinfurt betreffend.

Die Stadtgemeinde Schweinfurt verpachtet vorbehaltlich der Genehmigung der k. Kreisregierung die ihr eigenthümliche, im Jahre 1842 ganz neu erbaute und nach amerikanischer Art eingerichtete Mehlmühle vom September l. Js. an auf die Dauer der nächstfolgenden zehn Jahre. Diese Mühle liegt am Mainstrome, innerhalb der Stadt, ist massiv aus Steinen erbaut, hat mit Ausschluß des ganz wasserreien Souterrains drei Stockwerke und zwei Böden und zwei überdaute Wasserräder von 22 Fuß Durchmesser und 14 Fuß Breite.

Jedes Rad treibt vier Hauptgänge und zwei s. g. Riemengänge, das Werk hat demnach im Ganzen zwölf Gänge, welche beinahe ohne alle Unterbrechung das ganze Jahr hindurch benützt werden können.

Von den vier Riemengängen ist einer als Koppgang mit vollständiger Walzenputzmaschine, der zweite zum Malschroten eingerichtet mit einer Leistungsfähigkeit von 70 bis 80 Schäffeln im Tage; der dritte Riemengang ist gleichfalls zum Schroten von Malz, Erbsen ꝛc. eingerichtet, jedoch können beide letzteren Gänge jeden Augenblick zu Mahlgängen umgewandelt werden und werden einen großen Theil des Jahres als solche benützt.

Die übrigen neun Gänge sind Mahlgänge und haben doppelte Cylinder, Abräder ꝛc., außerdem befindet sich in der Mühle eine vollständige Geiespuymaschine, eine Kornputzmaschine, eine Drehbank mit vollständigem Werkzeug, Circularsäge und zwei Bohrmaschinen, von denen eine transportabel ist.

Die Mühle enthält ein Zimmer für den Werkführer und die benöthigten Räumlichkeiten für die Mühlknappen, außerdem hinreichende Lokalitäten, um ohne Benachtheiligung des Gebäudes 1000 Zentner Mehl und die zum Betriebe der Mühle für eine Woche nothwendigen Getraidequantitäten auflagern zu können.

Zu der Mühle gehört noch ein in unmittelbarer Nähe gelegenes, erst vor acht Jahren neuerbautes Mahlmagazin, zweistöckig, mit Comptoir, Verkaufsladen und geräumiger Wohnung für den Pächter.

In der Stadt Schweinfurt werden nach jährigem Durchschnitte jährlich 28,800 Schäffel Waizen vorzüglicher Qualität und ca. 10,000 Schäffel Korn zu Markte gebracht. In den Jahren 1857, 1858, 1859 hat die Mühle außer dem Brechen von ca. 6000 Schäffeln Malz ca. 15,000 Schäffel Waizen und Korn jährlich vermahlen, und für ihre Produkte immer guten Absatz gefunden. Die Verpachtung wird im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden

Donnerstag den 24. April l. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden, bis zu welchem Termine sowohl der Pachtgegenstand als die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Pachtlustshaber haben sich zu diesem Zwecke an den unterzeichneten Magistratsvorstand oder dessen Stellvertreter zu wenden. Auswärtige können auf frankirte Briefe die Pachtbedingungen, sowie jeden andern gewünschten Aufschluß erhalten. Von dem Pächter wird eine Caution von 6000 fl. verlangt, und hat bei dem Verpachtungstermine jeder Steigerer ein von der zuständigen Behörde seines Heimaths- oder Wohnorts ausgestelltes Leumunds- und Vermögenszeugniß als Nachweis seiner Solidität und Zahlungsfep. Cautionsfähigkeit vorzulegen, da bei dem gänzlichen Mangel dieser Nachweise oder deren Ungenügenheit in formeller oder materieller Beziehung der Zuschlag verweigert werden müßte.

Schweinfurt, den 1. März 1862.

Der Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Schultes. [25]

Das Neueste in Bronzeverzierungen

für Vorhänge, sowie eine dem Silber ganz gleich weiße Art **neusilberner Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel**, besonders für Hotelbesitzer sich eignend, empfiehlt

[26] **M. Mainhart, Kürschnerhof.**

O wie billig ist es hier!
3 kr.!!! Jedes Stück 3 kr.!!!

Als: Notizbücher, Portemonnaies, Album, Datumzeichen, Siegellackfischen, Zahnbürsten, Kaffeelöffel, Scheeren, Nähkästchen, Cocus- und Mandelseife, Cothmetlaue, Uhren, Trompeten, Harmonika, Stahlfedern und Bleistifte, Peitschen, Thiere auf Balg, eine Masse Spielschachteln, als: Kegeln, Haubgeräthe, Dörfer, Soldaten, Servise u. s. w. Nadelbüchsen mit 100 Stück, englische Nähnadeln 25 Stück 3 kr., 100 Stück 9 kr., 6 Dutzend Porzellanknöpfe 3 kr. und Knöpfe aller Art, Haubennadeln ganz neue Sorten, Salzfässer, Henkelgläser und Wassergläser.

Von Porzellan: Vasen, Körbchen, Leuchter, Kapellen, Weihkessel, Cruzifix, Madonna, Joseph, Engel, 10 Sorten Seidelkrüge und noch viele Sorten Figuren und Gruppen.

25 Stück Briefcouverts für 3 kr.

Nur einzig und allein Bude Domstraße vis-à-vis dem Schönbrunnen.

[36] **Justus Landgrebe** aus Hanau.

Ein anständiges **Frauenzimmer** gesetzten Alters, ohne Lande, welches in Führung des Hauswesens sowie im Nähen, Waschen, Bügeln bewandert ist, sucht in einem Haushalt oder bei einer Dame eine anständige Stelle. Näh. l. d. Exped.

Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose. Ziehung à 11. 30. 13. Mai.
Hauptgewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000 14,000 ꝛc.

Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose. Ziehung à 6. 6.
Hauptgewinne: Frcs. 60,000 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000 ꝛc.

Kgl. Schwedische 10 Thaler-Loose. Ziehung à 18.
Hauptgewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 13,000 ꝛc.

Stadt Mailänder 40 Frcs.-Loose. Ziehung à 15. 45 kr.
Hauptgewinne: Frcs. 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 45,000 ꝛc.

Diese Loose sind auf baldige Beziehung zu nachstehenden Preisen von uns zu beziehen. Planes und Listen werden sofort nach Erscheinen der Ziehungen gratis zugesandt, jede gewünschte Auskunft wird pünktlichst ertheilt. Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das Lotterie-Bureau von

[2] **J. & S. Friedberg in Frankfurt a. M.**

Verzeichniß

der im l. Quartale 1861/62 abgewandelten Polizeistraffälle. Zur Abwandlung kamen: 40 wegen nächtlichen Ruhestörung und Exzesse, 18 wegen Injurien und Mißhandlung, 87 wegen Bettelns, 91 wegen Strennens, Geschäfts- und Legitimationslosigkeit, 24 wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs, Fälschung, 6 wegen Trunkenheit, 55 wegen Ausschweifung, Konkubinats, verbotenen Stadtbetritts, 5 wegen unerlaubten oder verbotenen Aufenthalts, Abweichens von der Reiseroute, 8 wegen Uebertretung der Polizeistunde, 2 wegen Störung der Sonntagsfeier, 11 wegen Entlaufens aus der Lehre, Entweichens aus Dienst oder Arbeit, 1 wegen Thierquälerei, 2 wegen Eigenthumsbeschädigung, 2 wegen Pluschens und Gewerbsübergriffe, 1 wegen Ueberschreitung der Biertaxe, 1 wegen Hausierens, 3 wegen unerlaubten Tanzmusikhaltens und Aufspielens, 1 wegen Uebertretung der Verordnung über Aufsicht auf Hunde, 1 wegen Nachtschwärmerei, 5 wegen Feilhaltens mindergewichtigen Brodes, 10 wegen Uebertretung der Marktpolizei-Ordnung, 3 wegen Uebertretung der Schrannenordnung, 1 wegen Uebertretung der Viehmarktordnung, 4 wegen Uebertretung der Gesellen- und Dienstbotenordnung, 19 wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung, 2 wegen Uebertretung der Droschkenordnung. In Summa: 353.

Würzburg, am 13. März 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Dr. Weis. Herzog.

Digitized by Google

Die Weisswaaren-Handlung

von **F. J. Schmitt**

empfiehlt in großer Auswahl: Vorhangstoffe aller Art, die Elle von 9 kr. an, Mull, Batist, Jaconet, Shirting, Wallis, Piqué, Negligé- und Unterrockstoffe, Piqué-Bettdecken 2c. 2c.

In Allem großes Lager zu billigsten Preisen.

[2a]

Mein Commissionslager von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen **Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher** empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schlier,

Schustergasse Nro. 332/33.

[2]

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Lehrbuch der physiologischen Chemie.

Von Dr. E. F. v. Gorup-Besanez,

ordentlicher öffentlicher Professor der Chemie und Direktor des chemischen Laboratoriums an der Universität zu Erlangen.

Auch unter dem Titel: **Lehrbuch der Chemie.** In drei Bänden.

Dritter Band: **Physiologische Chemie.**

gr. 8. Fein Velinpp. geh. Preis fl. 6. 18 kr.

Dies Werk gibt in möglichst gedrängter Darstellung alle für den Physiologen und Arzt wichtigeren chemischen Thatsachen, die sich auf die chemische Zusammensetzung der Organe des Thierkörpers und seine Funktionen beziehen, sowie auch alle berechtigten chemischen Hypothesen über zoochemische Prozesse, mit Ausschluss aber alles rein physiologischen Details. Bei Bearbeitung desselben ist vorzugsweise der Standpunkt des wissenschaftlichen Arztes und vorgeschritteneren studirenden Mediciners als Ausgangspunkt genommen.

Oberamt Krautheim. Klepsau.

Jagtmühle-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die unten näher beschriebene Mühle zu versteigern, oder aus freier Hand zu verkaufen, oder im Fall das Kaufsgebot zu nieder der Genehmigung ist, sogleich der Verpachtung auszusetzen.

Diese Mühle besteht in 4 Mahl-, 1 Gerb- nebst Kopygang, einer neu eingerichteten Oelmühle mit eisernen Preßkästen nebst Preßgeschirr von Eisen, sehr starker Wasserkraft, Pferde-, Rindvieh- und Schweinställungen, Wagen und Holzremisen, Schreuer und einem gewölbten Keller; beim Hause ist ein Brunnen sowie ein Gemüsegarten, die Mühle steht ganz nahe am Ort. Hofraum groß, der Ort liegt ganz nahe an der Hauptstraße nach Heilbronn und in einer sehr guten Fruchtgegend. Auf diesem Bürgerrecht besteht Gemeinde-Allmend, Pferde, Schiff und Geschirr kann käuflich erworben werden, die Mühle ist in ganz gutem Zustande, Wassermangel nie vorhanden.

Es kommen hiezu 5—6 Morgen Güter in Kauf, zum Bestand kommen 11 Morgen. Diese Güter werden erst namhaft gemacht beim Verkauf oder bei der Verpachtung und werden die Bedingungen beim Verkauf der Mühle festgesetzt. Liebhaber können jeden Tag von dem Anwesen Einsicht nehmen. Der Unterzeichnete betreibt das Geschäft schon seit dem Jahre 1832 und ist nur wegen Familienverhältnissen gesonnen, sein Anwesen zu verkaufen. Der Kaufschilling kann nach Gunsten dem Käufer gestündet werden. Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß unbekannte sich mit den nöthigen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Zur Versteigerung und Verpachtung wird Tagfahrt auf den

30. April 1862

in der Mühle anberaumt. [2b]

Der Mühlenbesitzer **V. Schuster.**

STADT-THEATER.

Donnerstag, 27. März. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Herrn Theodor Wachtel. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Akten. Musik von Adolph Adam. — Chapelou: Herr Theodor Wachtel als Gast.

Preise der Plätze: Hofloge 2 fl. 42 kr. Erste Rangloge 2 fl. Zweite Rangloge und Sperrsitz 1 fl. 45 kr. Parterre 48 kr. Amphitheater 36 kr. Gallerie 24 kr.

Freitag den 28. März. **Die beiden Klingsberg.** Lustspiel in 4 Akten von August von Kotzebue.

Samstag, 29. März. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Hrn. Theodor Wachtel. **Alessandro Stradella.** Oper in 3 Akten von Flotow. — Stradella: Hr. Theodor Wachtel als Gast.

Die geehrten Abonnenten werden ersucht, über Beibehaltung ihrer Plätze sich bis Freitag 5 Uhr gefälligst zu erklären.

Erhöhte Preise.

Ein gutrerhaltenes Exemplar von Rotteck's Allgemeiner Geschichte, in Halbfranz gebunden, ist billig zu verkaufen. Nachweis ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein **Backhaus** mit realer Gerechtigkeit, an einer gangbaren Straße hiesiger Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere zu erfragen im 4. Distr. Nr. 91. [2b]

Ein **ordentlicher Arbeiter,** der auf Wagen und Geschirr gut arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung bei

M. Zorn, Sattlermeister in Bütthard.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. März.

Pistolen 9 fl.	38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	42½—43½ kr.
Rand-Ducaten 5 fl.	31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	26½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl.	44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl.	40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
5-Frauken-Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. d.	L. d.	G. d.	L. d.	V. d.	G. d.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Frankfurt	44	7	—	—	180	—
Von Aschaffenburg	12	30	5	2	50	—
In Würzburg	11	8	10	1	1	20
Von Würzburg	3	3	10	1	1	20
Von Schweinfurt	5	6	10	2	2	70
In Bamberg	5	6	10	2	2	70
In Nürnberg	11	30	10	2	3	60
In München	—	10	8	2	3	60
In Leipzig	—	—	—	2	3	60
				Rm.	Rm.	Rm.
	G. d.	L. d.	G. d.	L. d.	G. d.	G. d.
Bamberg-Frankf.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Von Leipzig	—	6	2	9	5	—
Von München	—	6	2	9	5	—
Von Nürnberg	2	6	2	9	5	—
Von Bamberg	2	6	2	9	5	—
Von Schweinfurt	2	6	2	9	5	—
In Würzburg	2	6	2	9	5	—
Von Würzburg	2	6	2	9	5	—
In Aschaffenburg	2	6	2	9	5	—
Von Aschaffenburg	2	6	2	9	5	—
In Frankfurt	2	6	2	9	5	—
	Rm.	Rm.		Rm.		

Pegelstand: 1′ 2″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 87. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 28. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Guntramus. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 23 Min. — Mondaufgang: 4 U. 34 Min. Morgs. Monduntergang: 4 U. 37 M. Nchm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist an Ruperti der Himmel rein, so wird er's auch im Juli seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Zu den Festlichkeiten, welche im Laufe des künftigen Sommers in unserer Stadt stattfinden werden, gehört auch die Feier des ersten Kreisfestschießens des unterfränkischen Schützenbundes. (Abdbl.)

* Am 19. d. Mts. sind in **Urspeingen** drei Scheuern und fünf Nebengebäude abgebrannt. Einem Gerüchte zufolge wäre das Feuer gelegt worden.

Aschaffenburg, 26. März. Der hiesige Gesangverein „Melomania" wird am 5. April sein 15. Stiftungsfest feiern, wozu die Komponisten HH. Becker von Würzburg und H. Neeb von Frankfurt, sowie Deputationen der verbündeten Vereine des Mainthalsängerbundes eintreffen werden. (Fr. Kur.)

Der Stellentausch der beiden k. Forstwarte Theodor Siefart und Paul Schambeck wurde genehmigt, demnach ersterer auf die Wartei Seehaus, letzterer auf die Wartei Kreuzgrund, vom 16. kst. Mts. an versetzt. (W. Ab.)

Dem zweiten Schullehrer in Rentweinsdorf, k. Lbg. Baunach, Joh. Gg. Merz, ist auf Präsentation der freiherrlich von Rotenhan'schen Gutsherrschaft der dortige erste Schul- und Kirchendienst übertragen worden.

Erledigt: der israel. Religionsschuldienst zu Neuhaus, Lbg. Neustadt, Dikte.-Schul-Insp. Niederlauer, Reinertrag 208 fl., welcher durch jährliche Gehaltszulage auf 250 fl. erhöht wird.

Vermischtes.

In **Neumarkt** (Oberpfalz) ist unter den Kindern die Masernkrankheit so stark aufgetreten, daß die Schulen geschlossen werden mußten.

In der Zellner'schen Brauerei zu **Nürnberg** ist am verflossenen Samstag ein Braugehilfe, ein junger Mensch von 16½ Jahren, in den Braukessel gefallen und hat sich so verletzt, daß er am Montag gestorben ist. Der Unglückliche war die einzige Stütze seiner ganz mittellosen Familie, der Mutter mit 5 Kindern, nachdem der Vater vor 15 Wochen gestorben ist. (B. Z.)

Gestorben in Erlangen: der k. Rechtsanwalt Aloys v. Leistner; in Kammerz: der Pfarrer Anton Keller.

Die „Zeit" will wissen, daß in **Speier** eine katholisch-theologische Fakultät nach dem Muster der Mainzer begründet werden soll. (f)

Das Programm der sechsten **Wanderversammlung bayerischer Landwirthe,** welche vom 2. bis 4. Juni d. J. in Neustadt a. H. stattfinden wird, ist nunmehr erschienen. Die Berathungen werden folgende Gegenstände umfassen: Behandlung und Verwendung des Stalldüngers; Erfahrungen über die Dauer und Wirkung des Guano, des Knochenmehls und des phosphorsauren Kalks; Impfung des Rindviehs gegen die Lungenseuche; Einfluß von Bau, Dünger, Lesezeit und Kellerbehandlung auf die Güte der Weine, Erhaltung der Jugend des Weins; Beobefferungen im Hopfenbau, Drahtanlagen, Imprägnirung der Stangen mit Vitriol; Erfahrungen über die Vortheile der aus den Alpengegenden und aus Holland eingeführten Rindviehracen; Tiefkultur der Aecker. An allen drei Tagen finden Ausflüge mit der Eisenbahn statt, am 4. Juni nach Landsthul und Zweibrücken zur Besichtigung der dort veranstalteten Vieh- und Pferde-Ausstellung. (F. J.)

* Es scheint, daß zu den bevorstehenden Neuwahlen in **Preußen** die Fortschritts-Partei und die Partei der Constitutionellen (gemäßigt Liberale, Partei Grabow) sich die Hände reichen wollen. Es hat sich nun aber noch eine neue Partei oder vielmehr ein Wahlverein in Berlin gebildet, welcher sich „monarchisch-konservativ" nennt, und sich in seinem Wahlaufruf (nach dem von der „Sternzeitung" ausgegebenen Feldgeschrei) für das königliche Regiment und gegen das parlamentarische erklärt. Er will das Ministerium unterstützen, richtet sich „gegen die Majorität des aufgelösten Hauses, gegen die demokratische Fortschrittspartei nebst ihren bewußten oder getäuschten Bundesgenossen" und wendet sich an gleichgesinnte Gegner derselben, um „abgesehen von sonstigen Verschiedenheiten", in den politischen Ansichten bei den bevorstehenden Wahlen in vereinigter Kraft zusammenzuwirken. Er besteht also, wie man sieht, ganz die von der Kreuzzeitungs-Partei in ihrem Wahlaufruf eingehaltene Taktik, und man wird nicht irren, wenn man annimmt, daß es im Wesentlichen ganz auf dem Boden dieser Partei steht, und nur vielleicht einen oder den andern gar zu fanatischen Kreuzritter — um nicht gar zu sehr anzustoßen — ausschließt. An seiner Spitze steht Fürst Boguslaw Radziwill, bekanntlich nahe verwandt mit dem königl. Haus.

Stade, 24. März. Heute stand hier der Stadtfundus **Wyneken** an den Folgen wiederholt erlittener Schlaganfälle — ein Verlust der liberalen Partei in Hannover, der der Bewegte treu, tapfer und erfolgreich gedient hat so lange er konnte, vornehmlich in seinem städtischen Wirkungskreise, 1848—54 aber auch als ein leidendes Mitglied der damaligen Ersten Kammer.

Prag, 24. März. Die „Oesterreichische Post" brachte vor einigen Wochen die Nachricht von einem in Prag zwischen einem österreichischen Offizier und einer Standesperson stattgehabten Duelle, wobei Ersterer geblieben sey. Die Art des Duells sey eigenthümlich gewesen, indem derjenige, welcher zwischen einer schwarzen und einer weißen Kugel die schwarze zog, sich erschießen mußte. Veranlassung sey eine zur Zeit in Prag weilende hochgefeierte Sängerin. Die „Neue Preuß. Ztg." ist ermächtigt, obige abenteuerliche Nachricht dahin zu berichtigen, daß allerdings vor einigen Wochen ein österreichischer Offizier sich in Prag erschossen hat. Von einem Duell ist aber gar keine Rede. Das Motiv zu dem unseligen Schritte des jungen Mannes ist unbekannt und wird von Einigen in Schwermuth, von Anderen allerdings in Liebesgram gefunden.

Laut einer telegraphischen Mittheilung ist in **Arad** in der Vorstadt Gaja in der Neumann'schen Brennereifabrik am 26. Morgens der Dampfkessel gesprungen. Das Brennereigebäude ist zusammengestürzt. 17 Personen wurden getödtet, 4 schwer verwundet, 30 Personen werden vermißt.

* **Turin.** Hrn. Ratazzi fällt es schwer, sein Ministerium zu vervollständigen. Zur Zeit hat er für das Ministerium des Auswärtigen, für das des Krieges und für den Finanzen noch keine Männer finden können. Jeder scheut sich, seinen Ruf und seine Gesundheit an die schwierige Aufgabe zu setzen, die er damit übernähme.

Jahrelange Bittschriften an den Kaiser sind in den französischen Provinzen in Umlauf; sie verlangen alle, daß die Steuererhöhung auf Salz und Zucker nicht eingeführt werde.

London, 26. März. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses sprach Lord **Carnarvon** über die traurige Lage Polens und drückte die Hoffnung aus, die englische Regierung habe dieser Frage ihre Aufmerksamkeit zugewandt. Russell erwiderte, England sowathifiret stets mit Polen, doch habe kein Minister jemals eine thatsächliche Einmischung empfohlen. Es habe öfter remonstrirt und habe durch den Fürsten Gortschakoff tröstliche Zusagen erhalten, da seyen die Warschauer Manifestationen eingetreten, welchen die russischen Beamten allzu schroff begegnet seyen. Er

Digitized by Google

wolle Rußlands Handlungsweise offiziell nicht allzu streng leitifiren, hoffe auf Besserung der polnischen Zustände, glaube aber nicht, daß Vorstellungen englischerseits etwas nützen würden. (K. Z.)

Athen, 20. März. Eine Schaar von 40 Bandiuen, welche in der Nacht vom 16. auf 17. d. M. gegen die Hauptstadt zog, wurde durch eine Patrouille zersprengt, in deren Händen 16 Gefangene blieben. (Fr. Postz.)

Der Vicekönig von Aegypten hat für den Monat Mai Europa einen Besuch zugedacht.

Nach der „Madrider Zeitung" ist General Prim angewiesen worden, nicht eher in Unterhandlungen mit den Mexikanern zu willigen, als bis die Verhältnisse in Mexiko eingeklärt sind. Die Engländer sind darauf weniger erpicht.

Die letzte amerikanische Post bringt uns die Nachricht von einem in hohem Grade interessanten Seegefechte. Es ist dies nämlich das erste Mal, daß die Erfindung der genanzerten Schiffe im wirklichen Kampfe zur Anwendung gekommen ist. Der „Merrimac", ein genanzerter Dampfer der Sonderbündler, empfing in einer Entfernung von 150 Schritten die vollen Lagen von zwei feindlichen Schiffen und blieb unverletzt oder doch so gut wie unverletzt, worauf er dem einen feindlichen Schiffe durch zweimaliges Anrennen mit seiner eisernen Spitze die Flanken aufriß und es zum Sinken brachte. Während der folgenden Nacht kam der neue, nach dem Ericsson'schen System gebaute genanzerte Unions-Dampfer „Monitor" zu Fort Monroe an und ward am folgenden Morgen vom „Merrimac" angegriffen. Die beiden Schiffe kämpften 5 Stunden lang mit einander, während welcher Zeit sie sich beinahe berührten. Endlich gelang es dem „Monitor", ein Loch in die Backbordseite des „Merrimac" zu bohren, welches sich darauf mit den übrigen Schiffen der Konföderirten nach Norfolk zurückzog. Der „Monitor" hatte keine Verletzung erlitten.

Neueste strategische Erfindung. Der amerikanische Bürgerkrieg hat schon zu manchen seltsamen Erfindungen Veranlassung gegeben, deren Werth noch nicht genugsam festgestellt zu seyn scheint, unter diesen auch zu Hörrohren aus vulkanisirtem Kautschuk, welche an den Mützen der Vorposten angeschnallt werden und diese in den Stand setzen sollen, das Heranschleichen feindlicher Abtheilungen, seine Hufschläge und dergleichen rascher wahrzunehmen, als solches mit freiem Ohr möglich ist. Die Römer bezogen ihre Vorposten in Begleitung guter Hunde, weßhalb sollten diese nicht durch Hörrohre aus Kautschuk ersetzt werden! (Zeit.)

Auf dem Gebiete der mechanischen Technologie haben wie die Erfindung einer „Familien-Strickmaschine" zu verzeichnen, welche aus Cincinnati stammt und ein Pendant zur Nähmaschine liefert, aber von weit einfacherem Mechanismus und weit leichter zu behandeln seyn soll als die Nähmaschine. Sie wird entweder mit der Hand durch eine Kurbel oder mit dem Fuß mittelst eines Trethebels in Bewegung gesetzt und liefert in der Minute 5000 Maschen von derselben Beschaffenheit, wie die beim Freihandstricken mit den Nadeln erzielten, die durch den Maschenregulator so nach Erforderniß feste oder lockere angefertigt werden können. Die Behandlung der Maschine, welche in einer Viertelstunde ein Paar Männersocken liefert, soll so leicht seyn, daß jedes Kind nach kurzem Unterricht sie leiten kann; die Maschine windet zu gleicher Zeit auch noch das Garn in Strängen im Vorrath auf Spulen ab.

Aus Rio de Janeiro, 25. Febr., wird der „Kor. Havas" geschrieben: „Das gelbe Fieber und die Cholera richten in den nördlichen Provinzen Brasiliens furchtbare Verheerungen an. Eine andere nicht weniger schreckliche Landplage ist die Zunahme der Verbrechen gegen Person und Eigenthum."

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 26. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. 15 kr.	21 fl. 44 kr.	20 fl. 15 kr. Gest. — fl. 5 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 36 kr.	18 fl. — kr. Gest. — fl. 22 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 1 kr.	13 fl. — kr. Gest. — fl. 5 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 36 kr.	7 fl. 24 kr. Gest. — fl. 3 kr.

Erbsen 18 fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken 17 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 574 Schäffel. Umsatzortal: 9076 fl.

* Mittelpreis auf der am 26. März zu Heidenn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 6 fl. 45 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Korn 6 fl. 42 kr. (gest. — fl. 3 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 36 kr. (gest. — fl. 3 kr.), Haber 4 fl. 6 kr. (gest. 15 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Wien, 25. Nov. In der gestrigen Generalversammlung der „österreichischen Kreditanstalt" wurden die Anträge des Verwaltungsrathes, bezüglich der Vertheilung des Reservefonds mit 20 Prozent des Aktienkapitalsstandes und auf Feststellung der Superdividende mit 5½ Gulden, ohne Debatte angenommen.

Frankfurt, 27. März. Wechsel-Cours. Amst. (K. d. S.) — fl. 97½ G.; Hamb. (Priv. Diskont 4½ %) (K. d. S.) 150¾ fl. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (K. d. S.) 101¼ G.; 3½ pCt. 84½ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 1½ jähr. (C. d. R.) 100¼ G. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. d. R.) 103½ G. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4 J. (C. d. R.) 103½ G. ¼ G.; Oldenb. vollständ. Eingabe. 107½ B. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 118 B. — G.; Baden 31½ pCt. — B. 96½ G.; Bad. 35½ pCt. Oblig. 99½ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105¾ G. — Wenige in der Effekten-Societät war die Tendenz flau, indem schlechtere Rentenkurse bekannt, und das Gerücht, daß der Papst zurückgetreten sey, verbreitet war. Oesterr. Kreditakt. 172½ G. 171½ B. n. Br. Nationak 69½ bez. Wiener Bankaktien 693 bez.

Wien, 27. März. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. 30. — 4½ pCt. Met. 61. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 60. — Lombard.-Venez. 99. 50. — Bankakt. 813. — Kreditakt. 196. 50. — 250 fl.-Loose 138. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 130. —. — do. neues Anlehen 4 pCt. 92. 90. — Elisabethbahn 152. —. — K.-K. Nordb. 218. 30. — Oesterr. dranz. Staatsb. 246. 50. — London 136. 40. — Paris in Wien 100 Francs 53. 80. — Frankfurt 100 fl. 115. 75. — Silber 135. —.

Großherzogl. Hessische 25 fl.-Loose.

Ziehung vom 15. Februar.

(Schluß.)

89021 147 214 240 254 294 354 361 377 481 492
567 649 661 689 717 764 855 860 896 940 944 **90**014
34 37 66 70 72 77 102 117 176 209 268 308 342 405
408 427 515 518 528 566 585 665 699 886 907 989
91130 140 151 173 263 335 442 569 603 662 719 846
994 **92**069 87 90 222 235 341 364 374 445 469 471
480 506 523 546 556 734 737 841 878 **93**007 128 139
443 499 548 551 678 714 814 822 967 978 **94**053 81
84 109 126 173 203 268 288 323 347 356 428 467 487
577 605 628 637 644 659 748 792 835 882 949 à **38** fl.

Neueste Nachrichten.

** München, 27. März. (Privat-Korresp.) Bei der heute stattgehabten weitern Verlosung der 4 pCt. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe wurden nachverzeichnete Hauptserien mit beigefügten Endnummern gezogen:

Hauptserie	End-Nr.	Hauptserie	End-Nr.	Hauptserie	End-Nr.
91	78	92	93	33	56
6	30	24	94	85	97
1	64	54	01	61	59
16	04	96	13	54	24
74	13	53	98	89	48
69	49	9	76	2	10
50	42*	79	06	63	45
7	77	62	70	110	58
86	43	20	55	84	13
103	64	22	37*	38	15
82	71	58	88	83	51
21	95	65	59	42	19
39	44	114	51	108	16
37	95	57	64	101	07
7	95	62	03	57	09
23	26	61	65	19	06
1	20	39	89	110	74
87	71	58	53	19	13*
73	23	49	50	117	35
115	27	16	77	24	85

An die Stelle der mit * bezeichneten, bereits früher gezogenen Endnummern hat die nachstehende zu treten. Die verlosten Schuldbriefe treten mit dem 1. Juli d. J. außer Verzinsung, mit der Rückzahlung wird sofort begonnen. Die verlosten Kapitalien können inzwischen bei dem 4proz. Eisenbahnanlehen wieder angelegt werden.

München, 27. März. Die erste Auffstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen dahier und die damit verbundene gewesene Verlosung hat so allgemeinen Anklang gefunden, daß bereits beschlossen ist, während der Dauer des diesjährigen Oktoberfestes eine zweite derartige Auffstellung und Verlosung zu veranstalten. (N. M. Z.)

Die „N. Münchn. Z." erklärt offiziös die Angabe, als ob Se. Maj. der König von Ajaa aus einen Ausflug nach den spanischen Küsten zu unternehmen gedächte, völlig unrichtig. Die Abreise des Kusees, welche am 10. April stattfinden soll, verzögert sich lediglich dadurch, daß derselbe bestimmt ist, die ministeriellen Anträge wegen Belegung der Beigerthümer mitzunehmen und diese Arbeit vor den ersten Tagen des April nicht vollendet werden kann.

Digitized by Google

München. (Bräute.) Unter diesem Titel bringt ein hiesiges Blatt eine Anzeige, nach welcher von einem öffentlichen Schreib- und Kommissionsbureau Bräute mit 20,000 fl., 15,000 fl., 12,000 fl., 10,000 fl. und 4000 fl. Vermögen für 3 hohe Beamte, einen Bürger mit 12,000 fl. und einen mit 16,000 fl. eigenem Vermögen gesucht werden. In dem nämlichen Bureau sind heirathslustige „solche Mädchen mit 400—2000 fl. Vermögen vorgemerkt." Also ein sömmliches Mauerblümlager! Der treffende Herr Kommissionär wird hoffentlich nicht verfehlen, mit demselben die nächste Auer Duft zu beziehen. (Sch. B.)

Die Angabe der „A. Abdz.", daß der Vorschlag bezüglich der Ernennung eines Coadjutors für den erblindeten Hrn. Bischof v. Oettl in Eichstädt bereits nach Rom abgegangen sey, ist ganz aus der Luft gegriffen. Hr. Bischof Oettl, der leider nun ganz erblindet ist, hat vor längerer Zeit einmal geäußert, daß er selbst um einen Coadjutor zu bitten gewillt sey, bis jetzt aber ist in dieser Angelegenheit von keiner Seite noch ein Schritt gethan. (Augsb. Postz.)

* Frankfurt, 27. März. Die Bundesversammlung hat heute sich der von Oesterreich und Preußen in Kopenhagen abgegebenen Verwahrung gegen Schleswig's Einverleibung in Dänemark ꝛc. ꝛc. angeschlossen.

Turin, 27. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer sprach sich Macchi lobend über die Allianz mit Frankreich aus, griff dagegen England an. Der Ministerpräsident Ratazzi antwortete hierauf: „Die Regierung lege gleiche Wichtigkeit auf die französische wie auf die englische Allianz. Die Verbindung dieser beiden Nationen und Italiens sichere den Triumph der liberalen Prinzipien in Europa. Wenn ein Konflikt zwischen diesen beiden Mächten ausbrechen sollte, werde Italien sich von seinen Prinzipien und Interessen leiten lassen" (d. h. so lange Ratazzi am Ruder bleibt, wird es im Fall der Entscheidung zu Frankreich halten). (M. Fr. Z.)

Athen, 22. März. Der den Rebellen in Nauplia bewilligte Waffenstillstand ist um 48 Stunden verlängert worden. Man glaubt, der König habe eine Amnestie bewilligt. (M. Fr. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. März, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Kr. Grünewald von Reichenberg, beim k. Lbg. Würzburg I./M.

31. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Leopold Neuberger, ledig von Eichenzhüll, beim k. Lbg. Mittenberg.

Früh 8 Uhr: Gläubigerladung der Gastwirts-Eheleute Georg Geneler alt und jung in Lymd durch das k. Landgericht Hilders.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Peter Clement Ehefrau von Langendorf beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schuhmachers Ludwig Bock von Ruppertshütten beim k. Landgericht Lohr.

Ankündigungen.

Prüfungsblätter

empfiehlt

[3b] **A. Herold** am Schmalzmarkt.

Elegant gearbeitete

Gartenmöbel von Schmiedeisen,

mit Drahtgeflechte und bestens lackirt, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme

Franz Sieber, Eisenhandlung.

[3a] Eichhorngasse.

Bekanntmachung.

Laut Vertrag vom 20. d. Mts. haben Kammmacher Karl Christoph Richter dahier und dessen Ehefrau Elisabetha, geb. Herpfer, es mögen aus ihrer Ehe Kinder hervorgehen oder nicht, in allen Fällen die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was anmit veröffentlicht wird.

Würzburg, am 22. März 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[2a] Kitzing.

Weippert.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Lehrbuch der Chemie

für den Unterricht auf Universitäten, technischen Lehranstalten und für das Selbststudium.

Von Dr. E. F. v. Gorup-Besanez,

ordentlicher öffentlicher Professor der Chemie und Direktor des chemischen Laboratoriums an der Universität zu Erlangen.

In drei Bänden, gr. 8. Fein Velinpp. geh.

Erster Band: **Anorganische Chemie.** Mit 150 in den Text eingedruckten Holzstichen. Preis fl. 4. 12 kr.

Zweiter Band: **Organische Chemie.** Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. Preis fl. 4. 48 kr.

Dritter Band: **Physiologische Chemie** (für Physiologen, Aerste und Studirende der Medicin). Preis fl. 6. 18 kr.

Das vorstehende Werk umfasst in den ersten beiden Bänden, von denen übrigens jeder einzelne ein in sich abgeschlossenes Ganzen bildet und einzeln verkäuflich ist, das Gesammtgebiet der Chemie in einer Art der Behandlung, die dem Standpunkte Aller, die eines Elementarlehrbuchs zum Studium der Chemie bedürfen, möglichst genau angepasst ist.

Der dritte Band, der unter dem Titel „Lehrbuch der physiologischen Chemie" erscheint, ist vorzugsweise dem Bedürfnisse studirender Mediciner und wissenschaftlicher Aerzte gewidmet.

Offene Stelle.

Die israelitische **Religionslehrerstelle** mit der Schächterfunktion in Orb ist erledigt, das Einkommen ist 300 fl. Bewerber belieben sich an den Cultusvorstand daselbst zu wenden. [2a]

Ein Commis,

gut empfohlen, und mit beschedenen Ansprüchen, sucht eine Stelle.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Heinichen, Dr., vom Wiedersehen und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode. Ein Andachtsbuch für Frohe und Trauernde. 36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. März.

(Adler.) Dweca, Weinhändl. a. Aschaffenburg. Mathes, m. Gb., Rent. a. Mecklenburg. Marl, Physiograph a. Erlangen. Masia, prakt. Arzt a. Karlstadt. Bauer, Apoth. a. Pfettrichheim. Kfl.: Breban a. Gedenburg, Stigmüller a. Karlstadt, Richter, Diter a. Hanau, Amtiel, Schraber, Solger a. Fürth, Schäfein a. Bayreuth.

(Fränk. Hof.) Reuß, Fr. Rein, Fr. Freund a. Hofsurt. Fr. Schmid a. Castell. Fr. Kempf a. Gemünden. Fr. Kraus, m. L. a. Ilfeldhütt. Schäffer a. Nürnberg. Kfl.: Schellhorn a. Erfurt, Thalmeissinger a. Ulm.

(Kronprinz.) Graf v. Lipe, m. B. a. Polen. Fenn, Pfarr. a. Frommerdach. Kfl.: Balle a. Berlin, Bunk, Schellhas a. Offenbach, Hauff aus Osnabrück, Hamm, Hufnagel a. Gulzfeld, Schrinhof, Gebr. Timer a. Mannh., Romberg a. Meiningen, Josen, Lothart a. Mainz.

(Schwan.) Löhm, m. B., Rentamtmann aus Bischofsheim. Prof. Gerhardt a. Jena. Frau Apoth. Hartlieb, m. Schw. a. Bolsch. Frau Kübner a. Ströthhof. Kfl.: Lindner a. Glarhau, Meringer a. Kämb, Herrlich a. München, Ringelmann a. Bamb., Semmalab a. Darmst., Keckule a. Berlin.

(Württemb. Hof.) Bunderlich, Bankinsp. aus München. Hofr. Röser, m. F. u. B. a. Bettenstein, Fr. Sattler, m. Schw. a. Schweinf. Frhr. v. Fritsch, m. F. u. B., Major a. Würzburg. Frl. Vogeler a. Schweinf. Kflte.: Lebieda aus Aachen, Bolsch a. Frkf., Hertz aus Gießen, Mayer a. Köln, Stamp a. Offenbach, Diehl a. Landau.

Digitized by Google

In der

Brüssel'schen Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt zu Seegnitz

beginnt das Sommer-Semester am **Donnerstag den 1. Mai.** Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

Seegnitz bei Marktbreit, im März 1862.

[3b] **Dr. S. Eichenberg, Direktor.**

Nachstehend aufgeführte, zweispaltig und nach den amtlichen Ausgaben gedruckte, mit vielen Anmerkungen versehene, bei Stahel in Würzburg erschienene sogenannte

Würzburger Volksausgaben

der

bayerischen Gesetze

zeichnen sich durch Correktheit und schönen Druck, praktisches Taschenformat und große Billigkeit ganz besonders aus, werden daher zur Annahme bestens empfohlen:

1. Bändchen: **Verjährungsgesetz.** (Mit Schemas zu Schulzurkunden und Zahlungsaufforderungen.) **9** kr.
2. Bändchen: **Polizeistrafgesetzbuch.** **15** kr. (Zum Polizeistrafgesetzbuch ist das 3., 4. und 5. Bändchen dieser Sammlung nicht mit zu entbehren.)
3. Bändchen: **Nothwendiges Sachregister zum Polizeistrafgesetzbuch.** **9** kr.
4. Bändchen: **Strafgesetzbuch.** **30** kr.
5. Bändchen: **Einführungsgesetz** zum Strafgesetzbuch und Polizeistrafgesetzbuch; Aufhebung der Strafsolgen, Entschädigung der Geschworenen, Zingen u. s. w. **18** kr.
6. Bändchen: **Notariatsgesetz** mit Gebührenordnung. Angabe der Notariatssitze u. s. w. **18** kr.
7. Bändchen: **Handelsgesetzbuch.** Herausgegeben von J. Lutz, k. b. Bezirksgerichtsrath und L. Schertel der Gesetzgebungs-Kommission. Es kann unter nachstehenden 3 Ausgaben gewählt werden:
   1) Folioausgabe mit dazu. Einführungsgesetz ohne Sperrschr. **21** kr.
   2) Taschenausgabe mit dazu. Einführungsgesetz und mit Sperrschr. **40** kr. (Zu beiden Ausgaben kann auch das Einführungsgesetz für Nassau, Preis 3 kr., Preußen 7 kr., Sachsen 4 kr., besorgt werden.)
   3) Oktavausgabe mit Sperrschr. **1** fl. Ausführliches Sachregister liegt den Einführungsgesetze für Bayern, Nassau, Preußen und Sachsen. **28** kr.
8. Bändch.: **Gerichtsorganisationsgesetz** und Gesetz, die **Competenzkonflikte** betreffend. **12** kr. Im Erscheinen begriffen, ebenso das
9. Bändchen: **Gesetze** 2c.: Fixirung und Ablösung der Grundlasten; Widerecht; Benützung des Wassers; Bewässerung und Entwässerung; Zusammenlegen der Grundstücke; Landwirthschaftliche Erbgüter; Expropriation. Mit Sachregister. Preis ohngefähr **24** kr.

Außerdem erschien in derselben Verlagshandlung für die

Abonnenten

auf das

Gesetzblatt für Bayern:

Sachregister zur amtlichen Ausgabe des allgemeinen deutschen **Handelsgesetzbuches** und dem dazu. Einführungsgesetze zu demselben. 3½ Bogen. **9** kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und 1 Alkoven, 1 Speise- und verschiedenen andern Kammern, Küche, Keller, Hof mit Brunnen, Waschhaus, Holzlage, Stallung 2c., ist auf Lichtmeß 1863 zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 1 (Theaterstraße, dem Bahnhofe gegenüber). [3b]

Für Haushaltungen höchst wichtige Schrift!

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die Entbehrlichkeit

der Mineralquellen u. ihre Ersatzmittel.

Für Aerzte und das gebildete Publikum von **Dr. Ph. Jochheim.**

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 1 fl. 15 kr.

In vorstehender Schrift wird die Entbehrlichkeit der natürlichen Mineralquellen und Badeorte klar und deutlich nachgewiesen und die Mittel an die Hand gegeben, sich alle Mineralwässer, durch eine einfache Vorrichtung, im Hause selbst chemisch zuzubereiten, so daß solche mehrentheils in ihrer Wirkung und Heilkraft nicht allein die natürlichen Mineralquellen ersetzen, sondern sogar in vieler Beziehung noch übertreffen. Es ist dazu nur der Anschaffung einer extra dafür construirten Flasche nothwendig, auf deren Bezug in obiger Schrift hingewiesen wird, und kann man sich die Zusammenstellungen der Bestandtheile jedes einzelnen Mineralwassers, nach Vorschriften obigen Werkes, leicht und billig durch Apotheker oder Droguisten verschaffen.

In einem Landstädtchen Unterfrankens ist eine gangbare **Schmiede** gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. [3b]

STADT-THEATER.

Freitag den 28. März. **Die beiden Klingsberg.** Lustspiel in 4 Akten von August von Kotzebue.

Samstag, 29. März. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Hrn. Theodor Wachtel. **Alessandro Stradella.** Oper in 3 Akten von Flotow. — Stradella: Hr. Theodor Wachtel als Gast.

Die geehrten Abonnenten werden ersucht, über Beibehaltung ihrer Plätze sich bis Freitag 5 Uhr gefälligst zu erklären.

Erhöhte Preise.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Samstag den 29. ds. Abends halb 8 Uhr **Sitzung** im Lokale (Gesandtenbau).

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Portrait von Theodor Wachtel

als

Postillon von Lonjumeau,

in Visitenkartenformat.

Preis: 45 kr. [3a]

Schifferei-Gesuch

für Eisenbahnschwellen. Näheres bei

F. C. Schulz

[3b] zu Schweinfurt im Anker.

Bekanntmachung.

Die Verleihung eines Stipendium aus der Josephine Sartorius'schen Stiftung betr.

Bei obiger Stiftung ist durch das Ableben einer Nutznießerin ein Stipendium von jährlich **150** fl. für Nichtverwandte in Erledigung gekommen. Altersfähige Bewerbungen sind binnen vier Wochen von heute an bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in den Einlauf des unterfertigten Magistrats zu reichen. Wegen der erforderlichen vorschriftsmäßigen Ausgnisse, sowie der übrigen Stiftungsmäßigen Vorbedingungen wird auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. April 1856 (Regierungsblatt 1856 Beil. S. 1233—1235) Bezug genommen.

Würzburg, 26. März 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Dr. Weis.

[2a] Herzog.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. März.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 891—896 fl.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
3-Frankens-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	S. 1.	S. 2.	S. 3.	S. 4.	S. 5.
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.
Von Frankfurt	1 45	1 —	—	—	—
Von Aschaffenburg	1 30	1 —	1 —	1 —	—
In Würzburg	11 15	10 —	7 30	5 —	—
Von Würzburg	3 —	1 —	1 —	—	—
Von Aschaffenburg	2 30	1 30	1 —	—	—
In Bamberg	3 —	2 —	1 —	—	—
In Nürnberg	1 —	1 —	—	—	—
In München	1 —	1 —	—	—	—
In Leipzig	1 —	—	—	—	—
	Thlr.	Sgr.			
	1 —	1 —	—	—	—

Bamberg-Frankf.	S. 1.	S. 2.	S. 3.	S. 4.	S. 5.
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.
Von Leipzig	—	1 —	1 —	—	—
Von Nürnberg	—	1 —	1 —	—	—
Von Bamberg	1 —	1 —	—	—	—
Von Würzburg	1 —	1 —	—	—	—
In Würzburg	1 —	1 —	—	—	—
In Aschaffenburg	1 —	1 —	—	—	—
In Frankfurt	1 —	1 —	—	—	—
	Thlr.	Sgr.			
	—	1 —	—	—	—

Pegelstand: 1′ 9″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 88. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 29. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Ludolph, B. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 47 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 24 Min. — Mondaufgang: 4 U. 50 Min. Mrgns. Monduntergang: 5 U. 49 M. Nchm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: März, der Lämmer Scherz, April treibt sie wieder in die Stall'.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 29. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfund, Schmalz 34—35 kr.; Eier 13 St. um 12 kr.; das Paar junge Tauben 18 kr., Ziegen per Stück 12 bis 54 kr.; die Metze Kartoffel 24 kr.; der Bund Stroh 8 kr.

* Würzburg, 29. März. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21 fl. 6 kr. bis 24 fl. 20 kr.; Korn 17 fl. 15 kr. bis 19 fl. 15 kr.; Gerste 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. 54 kr.; Haber 7 fl. — kr. bis 7 fl. 48 kr.; Erbsen 16 fl. — kr.; Linsen 18 fl. — kr.; Wicken 19 fl. — kr.

Der Beginn der zweiten Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis wurde auf den 28. Juli festgesetzt und zum Präsidenten derselben Hr. k. Appellationsgerichtsrath Hoch, und zu dessen Stellvertreter Hr. k. Bezirksgerichtsrath Fritscher dahier ernannt.

Dem seitherigen Kaplan Hrn. Leopold Hirsch zu Heppdorf wurde die Verwesung der dortigen Pfarrei übertragen; Hr. Kaplan Georg Imhof zu Zeil als Kooperator nach Karlstadt; Hr. Kaplan Philipp Schüßler zu Fladungen in gleicher Eigenschaft nach Thüngersheim angewiesen. — Hr. Pfarrer Johann Joseph Schnorr zu Greußenheim, bisher Prokurator, wurde als Dechant des Landkapitels Rothenfels erwählt und diese Wahl auch von oberherrlicher Stelle bestätigt. (Dibz.-Bl.)

Eduard Kropf, Hilfslehrer zu Kitzbühel, ward als solcher nach Zillingen versetzt; Amandus Auth, Winterlehrer zu Langenberg, als Hilfslehrer nach Ilbertshausen, und Lorenz Käb von Ilbertshausen, seither in der Handelsschule zu Marktbreit verwendet, als Hilfslehrer nach Gnoßstadt berufen. (Abdbl.)

Vermischtes.

* Gegenüber anderen Angaben können wir aus guter Quelle versichern, daß im Handelsministerium München zum Sitz der polytechnischen Hochschule ausersehen ist.

Sicherm Vernehmen nach ist das Gesuch der in Bayern befindlichen Irvingianer um Anerkennung als Privat-Religionsgesellschaft allerhöchsten Orts genehmigt worden. (Pf. Z.)

* Frankfurt, 27. März. In der gestrigen Sitzung des Gesammtkomité's des deutschen Schützenfestes wurde beschlossen, keine Ehrengäste einzuladen. Die Zahl der angemeldeten Schützen beträgt jetzt ungefähr 1300. — Von Preisen für das Schützenfest stehen bis jetzt folgende in Aussicht: ein erster Preis der Stadt Frankfurt, der wegen des Preises von 1000 fl., den der Nationalverein ausgesetzt, noch höher gegriffen werden muß und wahrscheinlich 1000 Thaler betragen wird; mehrere Preise wohlhabender hiesiger Bürger im Gesammtbetrag von 10,000 fl., 300 silberne Becher im Werthe von 20,000 fl.; ein Preis des hiesigen Schützenvereins von ca. 400—500 fl. und verschiedene (ca. 15) Preise hiesiger Sänger- und Turnvereine. Die Gelpreise werden sämmtlich in „Schützenthalern" ausbezahlt, welche besonders geprägt werden, einem Entwurf zufolge auf der einen Seite die Germania, auf der anderen den Gabentempel darstellend. Man hat absichtlich außer einigen Hauptpreisen, welche, auf die Scheibe „Deutschland" vertheilt, nur von Deutschen errungen werden können, keine zu großen Summen auf einen einzigen Preis vereinigt, weil man es für zweckmäßiger hält, wie es auch in der Schweiz der Fall ist, recht viele Preise zu vertheilen. Es wäre zu wünschen, daß man auch im übrigen Deutschland die Festgaben nach diesem Grundsatze etwa scheibenweise vertheilte, so daß zwar jede Stadt mit einer ansehnlichen Summe aufgeführt würde, diese aber in mehrere kleine vertheilte. (Weiteres im Hauptblatte.)

Wie verlautet, wird die sächsische Regierung endlich noch in die unbehelligte Rückkehr Richard Wagner's (bekanntlich in den Mai-Aufstand von 1849 verwickelt) willigen. Ebenso wird darauf gehofft, daß der Architekt Semper nicht länger aus Sachsen ausgeschlossen bleibe.

Während man in Bayern durch die Aufhebung des Lotto in volkswirthschaftlicher und sittlicher Beziehung wirklich einen Schritt voran gethan hat, will man in Preußen die Klassen-Lotterie um 30,000 Stück Loose vermehren, da die Nachfrage nach den Loosen so überaus stark seyn soll. (Asch. Z.)

— Aus Erfurt wird der „B. B. Z." mitgetheilt: der dortige Kaserner Fluche habe wie am Krönungstage, so auch am 22. März zur Feier des königlichen Geburtsfestes eine preußische und eine deutsche Fahne ausgehängt. Am Abend sey eine Anzahl von Fähndrichen in das Haus gedrungen und habe vom Wirth verlangt, daß er die deutsche Fahne abnehme. Auf die Weigerung des Wirths hätten alsdann die Fähndriche die Fahne gewaltsam herunter gerissen.

Wien, 26. März. Gestern ist eine Deputation des königl. preußischen 2ten Dragoner-Regiments, sowie eine russische Militär-Deputation, den Generallieutenant Knorring an der Spitze, zum Leichenbegängniß des Feldmarschalls Fürsten Windischgrätz hier eingetroffen. Beide Deputationen begaben sich in voller Parade in das Sterbehaus. Auch die Deputationen aus den Provinzen, welche diesem Leichenbegängnisse beiwohnen werden, sind von Lemberg, Udine, Hermannstadt, Temesvar, Agram und Zara hier eingetroffen.

Aus Neapel, 18. März, wird dem „Volksboten" geschrieben: „Am 10. d. M. traf ein Kapitän einer Abtheilung Mobilgarde auf seinem Marsch durch die Domäne Salice in der Gemeinde Berneleta einige Schäfer und Bauern und fragte dieselben, ob sie keine bewaffneten Banden gesehen hätten, was die Leute verneinten. Kurz darauf wurden die Mobilgarden in einem benachbarten Gehölz von einer Bande angegriffen und hatten ein blutiges Scharmützel mit derselben zu bestehen. Da der Kapitän glaubte, daß jene Schäfer und Bauern ihn absichtlich getäuscht hätten, kehrte er drei Tage später an den Ort zurück, wo er sie zuvor getroffen hatte, und obwohl sie ihre Unschuld betheuerten, ließ er 13 Unglückliche arretiren, sie auf einem Speicher voll Stroh einsperren und diesen dann anzünden, so daß sie lebendig verbrannt wurden." Nach solchen Thatsachen (sollen sie denn wirklich wahr seyn?) mag Lord John Russell dem englischen Parlament noch sagen, die Proklamation Fantoni's sey von Lamarmora „gemißbilligt" worden.

Die Pariser Blätter enthalten ausführliche Mittheilungen über die neuen Banden, die man zu Rom anwirbt und ausrüstet, um sie nach den neapolitanischen Provinzen zu schicken. General Goyon steht dies Alles, und daß er es nicht hindert, scheint ein Hauptgrund seiner Zerwürfnisse mit Lavalette zu seyn. Allein wenn Goyon so handelt, geschieht es gewiß nur zufolge der geheimen Anweisung Ludwig Napoleons, und es können Diejenigen wohl Recht haben, die da behaupten, es liege im Interesse des französischen Heeres, Viktor Emanuel nicht in ruhigen Besitze der Südprovinzen zu lassen, damit er nicht im Stande sey, jemals des Schützers in den Tuilerien zu entbehren.

Der Verkauf der Makulatur aus den englischen Regierungs-Bureaux hat über 7000 Pf. St. eingeleagen.

Der Bankier Hr. G. Peabody, ein geborner Amerikaner, hat den Londoner Armen ein Geschenk von 150,000 Pf. St. gemacht.

* Berichte aus Athen vom 20. März, die über Marseille kommen, bringen den gestern gemeldeten Anmarsch eines Bauern-

Digitized by Google

hausens gegen die Hauptstadt in Verbindung mit einem vorstehst drabschichtigen Aufstands-Versuch. Sie sagen: Auf ein Signal sollten Bauernhausen in die Stadt dringen, die Gefängnisse erbrechen und die Kaufmannsläden pfänderen. Das Signal wurde auch wirklich gegeben, die Patrouillen und sonstige bewaffnete Macht umzingelten aber die Bauern und nahmen einen Theil von ihnen gefangen. Man hat in Folge dieses Putsches viele Verhaftungen vorgenommen, darunter auch die dreier Advokaten.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 28. März. Man zahlte Waizen mit 14 fl. 20 kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 43 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 41 kr. per 160 Pfd., Hafer 5 fl. 37 kr. per 120 Pfd. (Fr. Journ.)

Frankfurt, 28. März. Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz fest. Oesterr. Kreditakt. 172 bez. National 59¾ G. Der Umsatz war unbedeutend.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt, 28. März. Die in der gestrigen Sitzung des Bundestages abgegebene kurhessische Erklärung verlangt, daß der Bund seine Pflicht thue. Der österreichisch-preußische Antrag lasse unklar, ob mit der Erwähnung der Standesherren die Befugniß derselben, eine eigene erste Kammer zu bilden (die Verfassung von 1831 kennt nur eine Kammer), ob ferner mit dem „verfassungsmäßigen Wege" das Wahlgesetz von 1831 oder von 1849 gemeint sey, und ob Bundeswidrigkeit aus der Verfassung vor oder nach einer Vereinbarung mit dem Landtage auszumerzen sey. (K. Z.)

Berlin, 25. März. Einigen Beamten, die in der Kammer zur Fortschrittspartei gehörten, ist bereits unter der Hand der gute Rath gegeben worden, sich zu mäßigen, da andernfalls Exempla statuirt werden müßten.

In Palermo und Messina haben Studentenunruhen stattgefunden.

Nauplia hat sich ergeben. Die nichtamnestirten Häupter des Aufstandes haben sich eingeschifft. (Fr. Z.)

New-York, 14. März. Die Sonderbündler haben den Potomac verlassen und wollen weiter südlich Widerstand leisten. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Mantillen und Ueberwürfe

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

[2a] **F. J. Hiller.**

Erst heute angekommen!

Scharschmidt & Comp.

aus **Glauchau in Sachsen**

empfehlen ihr Lager in

halbwollenen, wollenen und halbseidenen Kleiderstoffen.

Mit den elegantesten Mustern, welche nach allerneuestem Dessin und in bester Qualität gearbeitet, haben wir gerade zu dieser Messe unser Lager vollständig ausgeschmückt und sichern im Voraus schon einem jeden Käufer die reellste Bedienung zu, da wir sehr niedrige Preise stellen.

Crêpe à Svie	¾ Ellen von 30 kr. an,	
Santanella	¾ „ „ 24 „ „	
Mandarin	¾ „ „ 18 „ „	
Diacenal	¾ „ „ 15 „ „	
San Jacinto	¾ „ „ 12 „ „	
Calvinos	¾ „ „ 18 „ „	
Tartan	¾ „ „ 9 „ „	
Poplin	¾ „ „ 12 „ „	

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn **Carl Meier** in der Domstraße eine Stiege hoch, an der Firma kenntlich. [2a]

Handelsschule in Gera.

Beginn des **Sommersemesters** am 24. April d. Js. Der **vollständige Lehrkursus** umfaßt 3 Jahre, für Schüler mit entsprechenden Vorkenntnissen und im reiferen Alter 2 Jahre und erstreckt sich sowohl auf **zeitgemäße Ausbildung** in allen **Handlungswissenschaften** und in den **neueren Sprachen** (wöchentlich 30 Stunden **Schulunterricht**) als auch **geschichtliche Praxis (kaufmännische Lehre** in hiesigen Handelshäusern). Der Schulunterricht kann jedoch auch **ohne kaufmännische Lehre** besucht werden und gewährt als solcher eine solide **Vorbildung** für **spätere gewerbliche** oder **merkantile Thätigkeit. Nichtkonfirmirte** Zöglinge, welche dem 13. Lebensjahre nahe stehen, finden Aufnahme in der **Vorbereitungsklasse** der Anstalt. Für Interessenten sind mit der Schule **Privatkurse** über **Chemie, Physik, Musterzeichnen, theoretische** und **praktische Weberei** verbunden. Die Zöglinge wohnen, sofern nicht besondere Verhältnisse obwalten, im **Pensionat** des Unterzeichneten und unter dessen specieller Aufsicht. **Anmeldungen** bittet man ehemöglichst, jedoch **spätestens** bis Anfang April zu vollziehen. Näheres ist aus den Prospekten ersichtlich, welche von Herrn Buchhändler **O. Spamer** in **Leipzig** und dem **Unterzeichneten** gratis bezogen werden können.

Gera, am 31. Januar 1862.

[2b] Direktor **Dr. Ed. Anthor.**

LIEDERTAFEL.

Montag den 31. März, Abends halb acht Uhr — Probe für gemischten Chor.

Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 30. März, bei günstiger Witterung:

Grosse Produktion

der ganzen k. Landwehr-Regiments-Musik, bei ungünstiger Witterung eine Abtheilung in den Salonen.

STADT-THEATER.

Sonntag, 30. März: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Aufzügen von R. Benedix. Hierauf (neu einstudirt): **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Aufzuge von R. Benedix. Zum Schluß auf vielseitiges Verlangen): **Dir wie mir** oder: „Ein Glas Wasser". Lustspiel in 1 Aufzug von A. Roger.

Verstorbene.

Anton Körber, Maurer, 64 J. 11 M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. März.

(Adler.) Larschzky, Dr. med. a. Würzburg. Groß, Fabr. a. Stuttg. Kflte.: Hetzel a. Göppingen, Höpfel a. Augsburg, Ullmann, Rosenfelder, Bauer, Tillmann a. Frankf., Schwab aus Mannh., Bernheim a. Fürth, Scherer a. München, Koch a. Barmen.

(Fränk. Hof.) Binstadt, Prakt., Frl. Strobel a. Gerolshofen. Kfl.: Gebr. Neeleshemer a. Fürth, Gerwig a. Hörter, Stürmer a. Nürnbg., Richter a. Schweinf., Juckhoneri, Julien aus Leipzig, Mankel a. Hamb., Straf a. Bremen.

(Kronprinz.) Fischerlieb, m. Z. u. Bed. aus Moskau. Kfl.: Schulz, Lundauer a. Frkf., Lobedze a. Bremen, Zibel a. Kaiserslautern, Mohr, Reiß a. Mannh., Joachim a. Leipzig.

(Schwan.) Sturmberg, m. G., Gaueath aus Hamburg. Mandler, Priv. a. Halle. v. Gilbert, v. Nollau, Offiz. a. Berlin. Kfl.: Ens. Hardheim, Salzmann, Böhnert a. Erfurt, Lebermann a. Merzbach, Bernstein a. Elberf., Schiffer aus Berlin, Heumann a. Mannh., Bing a. Köln u. Sandholz a. Kempten.

(Württemb. Hof.) Heinemayer, russ. Kammermusiker a. Hannover, Hermens, Rent., Lenz, Dominik-Prior a. Düsseldorf. Kflte.: Schmid, Schleicher a. Frkf., Balmer a. Hamdg., Rutzenburger a. Ulm.

Digitized by Google

Einladung zum Abonnement

auf das

Mainzer Journal.

Redakteur: Franz Lauser.

Bei dem herannahenden Schlusse des ersten Quartals glauben wir und zur Erneuerung des Abonnements einzuladen. Seinen Prinzipien treu und von den bewährtesten Männern unterstützt, wird unser Blatt, sämmtliche Tagesereignisse wahrheitsgemäß, vollständig und schnell berichten und in Leitartikeln besprechen, der Industrie, dem Handel und Verkehre die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden, in deutscher Politik großdeutsch und wahrhaft national sein, zum Schutz und Trutz gegen Intriguen von Oben und Wühlereien von Unten, sowie gegen alle Bedrohungen von Außen gerüstet; den Kampf gegen die Revolution werden wir in unserer dem „Lokalen und Provinziellen" gewidmeten Abtheilung auf das Entschiedenste führen; in kirchlichen Dingen vorzugsweise die Rechtsfrage betonen und nach allen Seiten hin ein vollständiges Bild der Zeitereignisse, wie sie in Kirche und Staat sich entwickeln, den Lesern vorzuführen uns bestreben. Unser Unterhaltungsblatt liefert fortwährend nur Ausgezeichnetes und wird dadurch zur gewählten Familienlektüre.

Zur **Erweiterung** des Blattes, zu welcher wir **von den höchsten Autoritäten in Staat und Kirche aufgefordert worden sind**, haben wir dem Blatte täglich eine Beilage dreigegeben, die uns in den Stand setzt, an politischem Stoffe gerade um die Hälfte mehr zu liefern, als wir früher geboten haben. Wir haben dadurch den Raum zu einer ausführlicheren und tiefer eingehenden Besprechung unserer Prinzipien gewonnen und über Das, was wir seitdem geliefert, hat sich das Publikum zu unserer Freude in überaus brillanter Weise ausgesprochen. Unser Blatt erscheint täglich in zwei Bogen, es ist ein großes Blatt und dabei die billigste aller ähnlichen Zeitungen.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird das einen Bogen starke Hauptblatt täglich, mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um zwölf Uhr Vormittags, die Beilage mit den Rheinischen Blättern, ebenfalls in Folio, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljähriger Vorausbezahlung; im gesammten Gebiete des fürstlich Thurn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls jährlich 8 fl. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. [2a]

Die Frankfurter Postzeitung

bleibt den Grundsätzen treu, welche sie vor einem Jahre als Programm ausgesprochen hat. Keine Zerstörung, sondern Reform des gegebenen und völkerrechtlich normirten Bundes, kein Lossagen von der einen oder andern Bundesmacht, Einigung Beider unter sich und mit dem übrigen Deutschland zu einer würdigen konservativ-liberalen und wahrhaft nationalen Politik, in wirthschaftlichen Dingen Entfernung aller unnöthigen Schranken, in religiösen gegenseitige Achtung und Duldung, — das ist und bleibt das Prinzip unseres Organs. In der Form werden wir nach einer gründlichen Auffassung und würdigen Darstellung der schwebenden Tagesfragen streben und uns von dem umgebenden Phrasenthum fern halten, das gegenwärtig die Erkenntniß öffentlicher Dinge eher verwirrt, als vermehrt.

Mit dem nächsten 1. April beginnt ein neues Abonnement auf die **Frankfurter Postzeitung** nebst **Konversationsblatt.** Der Abonnementspreis beträgt **vierteljährlich**: 1) in dem Bestellbezirke von Frankfurt a. M. 2 fl. 45 kr.; 2) in den Ländern des Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postverwaltungsbezirks 2 fl. 55 kr. = 1 Thlr. 20 Sgr.; 3) in allen übrigen deutschen Staaten (mit Ausschluß der kais. österreichischen Gesammtlande) 3 fl. 15 kr. im 52½-fl.-Fuß = 1 Thlr. 26 Sgr. (ausschließlich der auswärts noch bestehenden Stempel- und Bestellgebühren); 4) in den k. k. österreichischen Gesammtlanden 2 fl. 76 kr. österr. Währ.

Das **Konversationsblatt,** allein bezogen, kostet in den vorstehend bezeichneten Bezirken ad 1, 2 und 3: 1 fl. 45 kr. = 1 Thlr. preuß.; ad 4: 2 fl. 32 kr. österr. Währ. vierteljährlich.

Man ersucht um möglichst baldige Bestellung bei den betreffenden Postämtern.

Die Einrückungsgebühren betragen für die Zeile (¼ Breite) mit Petitschrift oder deren Raum 8 kr.

Die neuesten

Frühjahrs-Ueberwürfe, seidene Mantillen, Châles und Kleiderstoffe

in großer Auswahl bei

[25] **F. J. Schmitt.**

Neue Bücher.

Schwane, Jos., Dr., Dogmengeschichte der vornicänischen Zeit. 6 fl. 36 kr.

Mai-Andacht, die, in Betrachtungen über das Leben Mariä. 21e vermehrte Auflage. 42 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Gute Stockfische à fl. 15½ per 50 Ko. sind noch zu haben; **holl. Sardellen** 59r à fl. 8. per ½ Anker, 1860 und 61er billigst. **holl. Häringe, Bückinge** 2c. bei

G. E. Hauser

[3a] in Frankfurt a. M.

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr., garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ehrenburg,** pr. Zoll-Ctr. 3 fl. 30 kr., in Partien etwas billiger. [7]

Wiener Putzpulver.

Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Preis 8 kr. per Paket.

[4a] Carl Polzano.

Offene Stelle.

Die israelitische **Religionslehrerstelle** mit der Schächtersunktion in Orb ist erledigt, das Einkommen ist 300 fl. Bewerber belieben sich an den Cultusvorstand daselbst zu wenden. [2b]

Dienstesgesuch jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näherers auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [5]

In einem Landstädtchen Unterfrankens ist eine gangbare **Schmiede** gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. [3c]

Bekanntmachung.

Die Verleihung einer Stipendium aus der Josephine Sartorius'schen Stiftung betr.

Bei obiger Stiftung ist durch das Ableben einer Nutznießerin ein Stipendium von jährlich 150 fl. für Nichtverwandte in Erledigung gekommen. Allenfallsige Bewerbungen sind binnen vier Wochen von heute an bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in den Einlauf des unterfertigten Magistrats zu geben. Wegen der erforderlichen vorschriftsmäßigen Zeugnisse, sowie der übrigen stiftungsmäßigen Bedingungen wird auf die diesfallige Bekanntmachung vom 18. April 1856 (Kreisamtsblatt 1856 Beil. S. 1233—1235) Bezug genommen.

Würzburg, 26. März 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Dr. Weis.

[2b] Herzog.

Digitized by Google

Für diese Messe empfehle mein in den bekannten Qualitäten auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in

Bielefelder-, Schlesischer- & Lederleinen,

Hemden-Einsätzen, Shirtings (2 Ellen breit), **Halbpiqués, Cattunen** und **Kleiderstoffen,** sowie die größte Auswahl **weißer und farbiger leinener**

Taschentücher

von 1 fl. 24 kr. das halbe Dutzend an bis zu den feinsten (Ananas und Linnon) in reeller Waare zu den billigsten Preisen.

[29] **J. F. Keiser,** am Schmalzmarkt.

Viereckige und Long-Châles,

im neuesten Geschmack, empfehle billigst.

Carl Bolzano.

Die neuesten

Rock-, Hosen- und Westenstoffe

empfiehlt

[24] ***F. J. Hiller.***

Spiegel

in jeder Größe empfiehlt zu Fabrikpreisen

C. Mangold,

[3a] am Markt und Kürschnerhof.

Apparate für Photographie,

mit zwei **achromatischen Objektiven,** zu Landschafts- und Portrait-Aufnahmen, auch doppelte für Stereoskopbilder, ohne Focus-Differenz und äußerst schnell wirkend, empfehle ich, unter voller Garantie für deren Güte, zu äußerst billigen Preisen.

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose. **Ziehung 15. Mai.** à fl. 11. 30.
Hauptgewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000 14,000 ꝛc.

Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose. **Ziehung: 15. Juni** à fl. 6.
Hauptgewinne: Frcs. 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000 ꝛc.

Kgl. Schwedische 10 Thaler-Loose. **Ziehung: 1. Mai.** à fl. 18.
Hauptgewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000 ꝛc.

Stadt Mailänder 40 Frcs.-Loose. **Ziehung: 1. April.** à fl. 16. 45 kr.
Hauptgewinne: Frcs. 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 45,000 ꝛc.,

sind auf dahsige Bestellung zu nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Außerdem sind alle sonstige Loose-Arten (Staats- und andere Lotterien) zu billigsten Preisen von uns zu beziehen. Pläne und Listen werden franko zugesandt, jede gewünschte Auskunft wird pünktlichst ertheilt. Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das Lotterie-Bureau von

[3] **J. & S. Friedberg in Frankfurt a. M.**

Sammlungen der Max-Schule.

Die Sammlungen der Stadt, des historischen und polytechnischen Vereins und der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule werden, **vom 6. April anfangend, jeden Sonntag, Vormittags 10—12 Uhr,** unter den am schwarzen Brett bekannt gegebenen Bestimmungen dem Publikum unentgeltlich geöffnet.

Bei **Fr. Manke** in **Jena** erschien und ist in allen Buchhandlungen Bayern's vorräthig, in **Würzburg** in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Brehm, Dr. Alfred Edmund, Reise-Skizzen aus Nord-Ost-Afrika. 3 Bände. Zweite Ausgabe. Preis 7 fl. 12 kr.

Bei dem hohen Interesse, welches der Name Alfr. Edm. Brehm in Anspruch nimmt, der bereits mehr als 5 Jahre hindurch Nord-Ost-Afrika durchwandernte und gegenwärtig den Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha nach Central-Afrika begleitet, dürften diese höchst interessanten Reise-Skizzen dem Publikum sehr willkommen seyn.

Wittelsbach.

Sonntag den 30., Abends 8 Uhr außerordentliche Plenarversammlung im Gesellschaftslokale.

Der Ausschuß.

Huttenscher Garten.

Morgen, Sonntag den 30. März

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Fünfzig neue

photographische Portraits

berühmter und bekannter Persönlichkeiten, in Visitenkartenform, sind angekommen. Preis à 30 und 45 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Portrait von Theodor Wachtel

als

Postillon von Lonjumeau,

in Visitenkartenformat.

Preis: 45 kr. [35]

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. März.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Vm.	Mtg.	Mtg.	Ab.	Ab.	Mtg.
Aus Frankfurt	5 45	10 —	2 —	8 —	10 —	—
Auf Aschaffenburg	6 30	10 30	2 30	8 30	10 30	—
In Würzburg	11 15	3 30	7 30	1 15	3 30	—
Aus Würzburg	8 5	10 45	1 15	9 —	11 —	6 U.
Auf Schweinfurt	9 45	12 15	2 45	10 30	12 30	—
In Bamberg	11 —	1 —	3 30	11 30	1 30	—
In Nürnberg	1 30	4 30	10 U.	2 30	4 30	—
In München	—	—	—	7 30	9 30	—
In Leipzig	—	9 30	—	2 30	6 —	—

Bamberg-Frankf.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Vm.	Mtg.	Mtg.	Ab.	Ab.	Mtg.
Aus Leipzig	—	8 —	12 —	6 —	—	—
Aus München	—	8 30	12 30	6 30	8 Mtg.	—
Aus Nürnberg	2 15	9 15	1 15	7 15	9 15	5
Auf Bamberg	5 30	12 30	4 30	10 30	12 30	—
Aus Schweinfurt	5 40	12 40	4 40	10 40	12 40	—
In Würzburg	11 15	6 —	11 15	4 15	6 30	—
Aus Würzburg	11 45	6 30	11 45	4 45	6 30	—
In Aschaffenburg	3 30	11 30	6 30	10 30	11 30	—
Auf Aschaffenburg	3 45	11 45	6 45	10 45	11 45	—
In Frankfurt	10 15	1 30	—	7 —	—	—

Tagelang: 1 U. 30 M.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 89. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 30. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Quirinus. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 26 Min. — Mondaufgang: 5 U. 6 Min. Morgs. Monduntergang: — U. — M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Zu frühes Säen thut selten gut, zu spätes Säen thut gar nicht gut.

Lokales und aus dem Kreise.

Am 27. d. Mts. stürzte die ledige Katharina Böhm von Sennfeld, im Begriff, von der Leiter abzuspringen, von solcher herunter und fiel unglücklicher Weise in den daselbst aufgestellten Rechen, welcher derselben in den After drang und wodurch solche derartige Verletzungen erlitt, daß sie in Folge dessen bereits verschied. (S. T.)

Vermischtes.

In München nennt man als Nachfolger des verlebten Oberkirchenraths und Dekans bei St. Kajetan, v. Wilfling, den den derzeitigen Direktor des dortigen Georgianum Dr. Thumann (aus Bamberg).

Gestorben: der Mechaniker Math. Keller in München; der Posthalter Ant. Erlacher in Pfeffenhausen; die Baronin Math. v. Glenath in Ludwigshafen; der Rechnungsführer des k. Strafarbeithauses St. Georgen, Andr. Kurz; der prakt. Arzt Georg Ferchl in Ruhpolding.

Nach der „Augsb. Abdztg." wäre es nicht wahr, daß die bayer. Staatsregierung behufs Ankaufs von Gegenständen auf der Londoner Ausstellung, welche für die bayerische Industrie von besonderem Nutzen seyn könnten, die Summe von 10,000 fl. angewiesen habe. Sie meint, daß dadurch der Industrie auch sehr wenig genützt seyn würde.

Die Arbeiten am Baue der Ansbach-Würzburger Eisenbahn werden eifrigst begonnen.

* Darmstadt, 28. März. Bei der nächsten Schwurgerichtssitzung, die am 1. April beginnt, kommt auch ein gewisser Sigismund Sander von hier zur Aburtheilung, der längere Zeit hier eine bedeutende Rolle spielte, deren Kosten, wie sich jetzt herausstellt, durch falsche Wechsel bestritt, die er im Betrag von 28,000 fl. angefertigt hat.

Berlin, 29. März. Heute Morgen wurden die Handelsverträge zwischen Frankreich und dem Zollverein (d. h. vorläufig nur Preußen) paraphirt. (K. Z.)

Die Mittheilung von der Ergreifung des flüchtigen Schöppe in Berlin hat sich nicht bestätigt; dagegen hat der Graf v. Blankensee fast die gesammte gestohlene Summe im Betrage von 95,000 Thalern wieder erhalten. Der „Gerichts-Zeitung" zufolge hat Letzterer 500 Thaler zur Vertheilung an die Polizeibeamten, welche in dieser Angelegenheit thätig gewesen, übersandt.

Königsberg, 29. März. Der hiesige Handwerkerverein ist durch eine Verfügung des Polizei-Präsidenten Maurach vom 28. März vorläufig geschlossen worden. (K. Z.)

= Der Schaden, welchen die Ueberschwemmung in Wien angerichtet hat, beläuft sich auf 243,000 fl.

Aus dem Königreich Polen; 20. März. Wie streng man jetzt von oben herab selbst gegen höher gestellte Beamte verfährt, wenn dieselben dem alten Schlendrian gemäß sich Unterschleife zu Schulden kommen lassen, tritt immer mehr zu Tage, indem neuerdings wieder ein Generalmajor Borowonjoff, ein Oberstlieutenant Litoff, ein Major Russeff und mehrere andere wegen Veruntreuungen und Betrügereien im Dienst zur Untersuchung gezogen und bestraft sind.

New-York, 17. März. General M'Clellan hat an die Bundesarmee am Potomac einen Tagesbefehl erlassen, worin er anzeigt, daß jetzt der Augenblick zum Handeln gekommen sey. — Die Separatisten hatten am 3. März 90,000 Mann zu Manassas und im Ganzen 150,000 Mann, welche in einem Tage hinter Manassas konzentrirt werden könnten. — Ein Theil der Bundesflotte ist den Mississippi hinabgefahren. (S. Z.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 24. bis 29. März.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	23 fl. 5 kr.	21 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Kern	19 fl. 15 kr.	18 fl. 26 kr.	17 fl. 2 kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Gerste	14 fl. 55 kr.	14 fl. 23 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 48 kr.	7 fl. 23 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Gemüse: Linsen 16 fl. 54 kr. Linsen 16 fl. 30 kr. Bisen 18 fl. — kr.

Summarischer Verkaufter Früchte: 1181 Sch. Umsatzsumme: 21,219 fl. 12 kr.

* Königshofen, im Grabf., 27. März. Waizen kostete 21 fl. 48 kr. (gest. 33 kr.), Korn 19 fl. (gest. 30 kr.), Gerste 13 fl. 30 kr. (gest. 30 kr.), Haber 7 fl. 35 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

31. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Erben der Wittwe Schäfer von Kurn beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Bundorf.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Riethmann l. von Birkenfeld beim k. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Marg. Seuffert, Zimmermeisterswittwe zu Bergbreinfeld, beim k. Lbg. Werneck.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im grünen Baum in Maroldsweisach durch die k. Revierforstei daselbst.

Mittags 11½ Uhr: Mobiliar-Versteigerung in der Verlassenschaft der Wittwe Rommert von Eltleben beim k. Landg. Werneck.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung in Thulba, durch das k. Lbg. Hammelburg.

Nachm. 4 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Schmiedmeisters Martin Röder von Rottendorf durch das k. Landg. Würzburg r/M.

1. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Metzger Georg Kohlhepp von Holzkirchen beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Schuhmachers Ludwig Bock von Ruppertshütten durch das k. Landgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Kyrl'schen Gasthause in Baumach durch das k. Forstamt Gilmann.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Poppenlauer

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris ist bereits das Allerneueste in Kleiderstoffen für bevorstehende Saison in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen eingetroffen.

S. Rosenthal.

Digitized by Google

Hier hat die Billigkeit die höchste Stufe erreicht, am Sternplatz und Domstraße neck, Eingang vom Sternplatz im bereits annoncirten Weißwaaren-Ausverkauf.

Von einem bedeutenden sächsischen Fabrikanten, der durch die jetzt herrschende Geldcalamität sich gezwungen sah, mir den Bestand seines Lagers gegen baare Kasse zu verkaufen, habe ich nachstehend verzeichnete Waaren zu solch erstaunend billigem Preis an mich gebracht, daß ich wohl sagen kann:

Noch nie dagewesen!

Daß dies eben Angeführte keine sogenannte marktschreierische Anlockung ist, kann ich durch den mit jenem Fabrikanten abgeschlossenen Kaufvertrag einem Jeden nachweisen.

5000 Stück gestickte und halbgestickte Unterlücher (Hemdchen) mit gesticktem Kragen, deren reeller Preis 35 fr. verkaufe ich von 9 fr. an

1200 gestickte Garnituren, Kragen mit Aermel, reeller Preis 1 fl. 30 fr. bis 2 fl. an 24 fr. an.

Unterärmel mit Stickerei von 12 fr. an.

Einzelne Kragen gestickt und mit Spachtelarbeit von 3½ fr. an; ferner habe ich mich entschlossen, um mit meinem hierher gebrachten Lager gänzlich zu räumen, von heute ab bei jedem Einkauf auf nachverzeichnete Gegenstände **einen Rabatt von 40%** zu geben.

Crinolinen von gutem überspannenen und polirten Stahl von 4 bis 10 Reifen von 42 fr. an.

Beste amerikanische **Uhrfeder-Crinolinen** mit Tournüre, das solideste und beste, in 10 bis 30 Reifen, von 1 fl. 36 fr. an.

Etwas ganz Neues in Magenta mit Mechanik und Tournüre von 10 Reifen an von 1 fl. 45 fr. an.

Schwarze Schleier von 18 fr. an.

Ditto in Seide von 30 und 36 fr. an.

Weiße Negligé-Hauben, mit Spitzen garnirt, à 14 bis 35 fr., Fabrikpreis 20 bis 56 fr.

Ditto ditto bessere, garnirt mit Stickerei, à 26 fr. bis 1 fl. 10 fr., Fabrikpreis 51 fr. bis 1 fl. 51 fr.

Ditto ditto extraleine, in Battist reich gestickt, à 1 fl. 18 fr. bis 1 fl. 45 fr., Fabrikpreis 1 fl. 52 fr. bis 2 fl. 24 fr.

Elegante mit Seidenband garnirte **Haus- und Putz-Häubchen** in mehr als 100 Facons, in jeder Bandgarnirung und Farbe, das Stück von 51 fr. bis 1 fl. 45 fr., Fabrikpreis 1 fl. 21 fr. bis 4 fl. 51 fr.

Weiße Mantillen in Mull und Tüll, geschmackvoll garnirt, von 1 fl. 12 fr. bis 15 fl. 45 fr., Fabrikpreis 1 fl. 54 fr. bis 25 fl. 24 fr., letztere mit ächt französischer Spitze.

Schwarze Spitzen-Mantillen, elegant, schon von 4 fl. 24 fr. bis 8 fl. 45 fr., Fabrikpreis 6 fl. 33 fr. bis 12 fl. 33 fr.

Ditto ditto. Facon Clotilde und Prinzeß royal. Kantenbesatz ¾/4 Ellen breit von 12 fl. 15 fr. bis 24 fl. 30 fr., Fabrikpreis 18 fl. 48 fr. bis 38 fl. 30 fr.

Ditto ditto, das Eleganteste und Luxuriöseste in diesem Genre und mit gesticktem seidenen Fond von 21 fl. bis 31 fl. 30 fr., Fabrikpreis 33 fl. 15 fr. bis 49 fl. 54 fr.

Einige **1000 Coiffuren** und **Nete**. In Chenille, Seiden- und Sammtband, Filet, Gimpen ꝛc. in den elegantesten und schönsten Pariser Facons, sowohl für täglich als auch in Gesellschaft zu tragen, das Stück von 36 fr. bis zu den luxuriösesten. Rosetten das Paar von 18 fr. an.

Einige **1000 gestickte Damenkragen**, das Stück von 3½ fr. bis zu den elegantesten Pliçes cols, schön getrollt à 12 und 15 fr., gestickte und applizirte Garnituren, bestehend aus Kragen und Aermeln, Tüll, Battist, Mull von 18 fr. an.

Garnitte Fichus in geschmackvoller Auswahl, Aermel in jedem beliebigen Genre, neueste Facon von 12 fr. an.

Schleier, vollständig assortirt, von jedem Stoff und Farbe, durchweg neu und modern, von 18 fr.;

Große Auswahl von Piqué-Kragen und **Manschetten**, bunt und weiß, abgesteppt und gestickt, von 15 fr.

Aecht leinene **Battist-Taschentücher**, das halbe Dutzend von 2 fl., in Linon von 2 fl. 30 fr. an.

Leinene **Brust-Einsätze** mit schmal genähten Säumen, das halbe Dutzend von 2 fl. 24 fr. an.

Verkaufslokal, wie oben bemerkt, Domstraße und Sternplatz-Ecke.

Der Verkauf für Wiederverkäufer findet von 7 bis 9 Uhr Morgens und von 5 bis 7 Uhr Abends statt.

[2a] **N. Julius Jonas sen.** aus Berlin.

O wie billig ist es hier!

3 kr.!!! Jedes Stück 3 kr.!!!

Als: Notizbücher, Portemonnaies, Album, Datumzeicher, Siegellackkästchen, Zahnbürsten, Kaffeelöffel, Scheeren, Nähkästchen, Cocus- und Mandelseife, Cosmetique, Uhren, Trompeten, Harmonika, Stahlfedern und Bleistifte, Pfeifchen, Thiere auf Balg, eine Masse Spielschachteln, als: Kegeln, Haubgeräthe, Dörfer, Soldaten, Servise u. s. w. Nadelbödchen mit 100 Stück, englische Nähnadeln 25 Stück 3 kr., 100 Stück 9 kr., 6 Dutzend Porzellanknöpfe 3 kr. und Knöpfe aller Art, Haubennadeln ganz neue Sorten, Salzfässer, Henkelgläser und Wassergläser.

Von Porzellan: Vasen, Kirchen, Leuchter, Kapellen, Weihkessel, Crucifix, Madonna, Joseph, Engel, 10 Sorten Seidelkrüge und noch viele Sorten Figuren und Gruppen.

28 Stück Briefcouverts für 3 kr.

Nur einzig und allein Bude Domstraße vis-à-vis dem Schönbrunnen.

[3e] **Justus Landgrebe** aus Hanau.

U. M. Neundörffer & Held

empfehlen ihre nun in vollständiger Auswahl eingetroffenen neuesten **Sommerstoffe** zur geneigten Abnahme.

---

fl. 3000 à **fl. 6000** sind bis 1. Mai bei hinlänglicher Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Exped.

Schifferei-Gesuch

für Eisenbahnschwellen. Näheres bei

F. C. Schulz

[3c] zu Schweinfurt im Anker.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art**, setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Packete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt**, Sandertraße. [22

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Stadtmagistrat Miltenberg versteigert auf dem Platze:

I.

Dinstag am 1. April l. J., Mittags 1 Uhr

aus Abtheilung Steige und Haag:

60 Eichen-Commercial- und Bauholz-Abschnitte,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
99 Klafter Buchen-Scheit-, Prügel- und Stockholz,
63 „ Eichen-Scheit-, Prügel- und Stockholz,
8 „ Birkenprügelholz,
188 „ Kiefernprügel- und Kohlholz,
12 „ zwölfschuhiges Lärchen-Stollenholz,
3675 Buchenwellen.

II.

Donnerstag den 3. April l. Js., Vormittags 9 Uhr

aus Abtheilung Fertigsgrund und Hainbuche:

45 Kiefern-Schneidstämme,
32 Lärchen-Bauholzabschnitte,
340 Klafter Kiefern-Scheit-, Prügel-, Kohl- und Stockholz,
11 „ Lärchen-Scheit- und Prügelholz,
1 „ zwölf- und
1/4 „ sechsschuhiges Lärchen-Stollenholz.

III.

Dinstag den 8. April l. Js., Vormittags 10 Uhr

aus Abtheilung Vorderer Ernst und Winne, in der erstgenannten Abtheilung anfangend:

90 Klafter Kiefern-Scheit-, Prügel-, Kohl- und Stockholz,
1 1/2 „ Aspen-Scheit- und Prügelholz,
5 „ Buchen- und Birken-Prügelholz,
4 Loos Abfall-Reisig.

IV.

Dinstag den 15. April, Nachmittags 1 Uhr

aus Abtheilung Breitenfohl bei Klafter Nr. 1 anfangend:

8 Eichen-Commercial- und Nutzholz-Abschnitte,
216 Klafter Kiefern-Scheit-, Prügel-, Kohl- und Stockholz,
47 „ Buchen-Scheit-, Klotz- und Prügelholz,
15 „ Eichen-Scheit- und Prügelholz,
6 „ Birken-Scheit- und Kohlholz,
2 „ Lärchen-Prügelholz,
500 Buchenwellen.

V.

Donnerstag den 24. April, Nachmittags 2 Uhr

aus Abtheilung Steinernberg und Gründchen:

1 Buchen-Abschnitt,
83 Klafter Buchen-Scheitholz,
10 „ „ Knotzholz,
9 „ „ Klotzholz,
10 „ „ Prügel- und Stockholz, und
4600 Buchenwellen.

Die Versteigerung beginnt bei Klafter Nr. 1. in der Abth. hinterer Steinernberg.

VI.

Mittwoch den 30. April l. Js., Vormittags 9 Uhr

aus Abtheilung Ritterberg, Bug, Vorderer und Hinterer Sandbügel:

7 Klafter Kiefern-Scheitholz,
78 „ „ Prügelholz, 1. Kl.,
338 „ „ „ 2. Kl. und Kohlholz,
160 „ Birken-Prügelholz und Kohlholz,
29 Haufen Buchen- und Birken-Gestäng und Reisig.

Die Zusammenkunft findet bei Klafter Nr. 1. in Abtheilung Ritterberg statt.

Miltenberg, den 26. März 1862.

Der Stadtmagistrat.
Birneisel.

Klöpffer, Sdtschr.

Versteigerung.

Montag den 7. k. Mts. und an den folgenden Tagen jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden die Nachlaßeffekten der Fräulein Katharina Hendinger dahier, als: Gold- und Silbergegenstände, darunter ein Ring mit einem Brillanten, mehrere alte Münzen, Schränke, Tische, Komode, Kanapee's, Sessseln, ein Kaunitz und sonstige Schreinerwaaren, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke und andere Hausgeräthe, verschiedene Bücher ꝛc. öffentlich gegen Baarzahlung in der Sterbwohnung Elephantengasse 4. Dist. Nr. 280 versteichen und Strichslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Versteiche der Gold- und Silbergegenstände, sowie der Münzen der Anfang gemacht wird.

Würzburg, den 29. März 1862. [2a]

Das Testamentariat.

STADT-THEATER.

Sonntag, 30. März: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Aufzügen von R. Benedix. Hierauf (neu einstudirt): **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Aufzuge von R. Benedix. Zum Schluß (auf vielseitiges Verlangen): **Dir wie mir vor: „Ein Glas Wasser".** Lustspiel in 1 Aufzug von A. Roger.

Publikation

wegen Holzverkaufs.

Am 11. April 1862 werden aus dem gräflich Castellschen Forstrevier Uffenheim, Walbert Buchgrund, Richtrieth, gem. Hölzern und Saalgrund, folgende Holzmaterial öffentlich versteigert:

342 Eichen von 22—42' Länge und 5—38" mittlerem Durchmesser, darunter vorzügliches Daub- und Wagnerholz,
3/4 Klafter Eichenmittel-,
78 „ Eichen- und Buchenscheit- und Prügel-,
24 „ Eichen- und Buchenknochholz.

Die Rinde von einer Partie 15jähriger Eichenschlagausschläge, geschätzt zu 500 Stück Wellen.

Kaufslustige, welche dieses Material noch vorher einsehen wollen, haben sich beim an das gräfliche Forstpersonal zu Uffenheim zu wenden, und übrigens am obigen Tage Vormittags bis 9 Uhr im Schlage der Abtheilung Buchgrund zu erscheinen, wo der Verkauf abgehalten werden wird.

Castell, am 26. März 1862.

Gräfliches Forstamt Castell.
Straßmer.

Im vollständigen Besitze der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe

erlaube ich mir zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Bedienung ergebenst einzuladen. [2b]

Carl Bolzano.

Danksagung.

Bei der dem hiesigen k. Posthalle übertragenen Postomnibusfahrt von Gerolzhofen nach Seligenstadt ging durch den unverantwortlichen Leichtsinn des in meinen Diensten gestandenen Führers am 26. dieses Monats früh 5 Uhr noch vor der Ausfahrt aus der Stadt Gerolzhofen ein Postbeutel mit einem Werthinhalte von 1435 fl. zu Verlust, der aber von dem Finder desselben, dem Ortsnachbarn Andreas Röding zu Kolitzheim, Nachmittags gegen 3 Uhr, wieder zurückgegeben wurde.

Ich danke dem Finder für die Zurückgabe, nicht minder danke ich aber auch den sämmtlichen Sicherheits-Organen zu Gerolzhofen und Volkach für die augenblickliche und eifrigste Thätigkeit zur Ausmittlung des Finders und insbesondere dem k. Gendarmerie-Brigadier Dietz zu Gerolzhofen, der mit dem regsten Eifer und besonderem Scharfblick die Spuren des Finders sogar über seinen Bezirk hinaus zu verfolgen wußte und deßhalb alle Anerkennung verdient.

Volkach, am 28. März 1862.

A. J. Leipold,
k. Postexpeditor und Poststallhalter.

Mein Commissionslager von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schiler.

[3] Schustergasse Nro. 332/33.

Für Kommunikanten

empfehle ich **schwarze Tuche, Westen & Binden,** außerdem ist mein Lager in allen Sorten **Herren-Rock- & Hosenstoffen** bestens assortirt, und da ich beabsichtige mein ganzes **Tuch-Lager** demnächst abzugeben, so verkaufe ja außerordentlich billigen, jedoch festen Preisen.

Mein Tapeten-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager

bietet eine schöne neue Auswahl zu billigen Fabrikpreisen, **Reste** und einzelne Stücke bedeutend billiger, um damit wegen Lokal-Veränderung zu räumen.

Zur gefälligen Abnahme ladet ein

[35] **Gg. Dümlein,** am Markt.

Die Weisswaaren-Handlung

von **F. J. Schmitt**

empfiehlt in großer Auswahl: Vorhangstoffe aller Art, die Elle von 9 kr. an, Mull, Batist, Jaconet, Shirting, Wallis, Piqué, Negligé- und Unterrockstoffe, Piqué-Bettdecken 2c. 2c.

In Allem großes Lager zu billigsten Preisen.

[25]

Ankündigung.

Mit dem **23. April** beginnt der Unterricht für das Sommersemester in der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen dahier.

Es findet eine ganze, halbe und viertel Pension statt. Das Nähere sagt der Prospekt, welcher im Kloster veradreicht wird.

Würzburg, den 29. März 1862.

Der Convent des Ursuliner-Klosters.

Bekanntmachung.

Laut Vertrag vom 20. d. Mts. haben Kammmacher Karl Gheistoph Richter dahier und dessen Ehefrau Elisabetha, gbe. Herpfer, es mögen aus ihrer Ehe Kinder hervorgehen oder nicht, in allen Fällen die allgemeine ehrliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was anmit veröffentlicht wird.

Würzburg, am 22. März 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[25] Kitzing.

Weppert.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Portrait von Theodor Wachtel
als
Postillon von Lonjumeau,
in Visitenkartenformat.
Preis: 45 kr. [3c]

Nr. 3884.

Mobiliarversteigerung.

In der Konkurssache über Georg Nikolaus Krieger von Nieder-Erlenbach wird dessen bereits Mobiliar, worunter

1 großer Ausziehtisch, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Partie nächtene Leilen, 1 großer Ausziehtisch, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Partie Bettladen und 1 kleiner Tisch, Gemälde, Kartoffeln, Futter, Stroh und ein Pferdegeschirr, 1 Chaise zc.

Montag den 14. April l. Js. früh 8 Uhr anfangend gegen baare Zahlung unter dem vorigen Tage bekannt gegebenen Bedingungen im Hause des Gemeinten öffentlich versteigert und verkauft werden.

Wiesen, Wiese beim Hause, 1 Kuh, 1 Kuhjährling, 1 Stier- und 1 Kuhkalbe, 1 Partie Heu, 1 Partie Grumet, 1 Partie Stroh, ferner auch ein Pferdegeschirr, 1 Chaise zc. werden hiezu eingeladen, daß ein etwa gebotener weiterer Steigerungsmann mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß ein etwa gebotener weiterer Steigerungsmann mit dem obigen Zuschlag mitgestellt wird.

Wiesen, am 26. März 1861.

Königliches Landgericht.
S. ünn. **Seyz,** Assessor.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. März.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	2 U.	6 U.	8 U.	9 U.	8 U.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Aus Frankfurt	4 40	7 30				
Aus Aschaffenburg	6 30	9 30	1	5 30	9 30	—
In Würzburg	11 15	2 45	6	10 15	2 30	—
Aus Würzburg	3 3.	10 45	11 30	2 30	6 30	8.
Aus Schweinfurt	4 15	11 45	12 30	3 30	7 30	—
In Bamberg	6 35	1 30	2 30	5 30	9 30	—
In Nürnberg	12 30.	7 30	10 30	12 30	4 30	—
In München	—	10 30	—	3 30	7 30	—
In Leipzig	—	5 30	—	9 30	8 30	—
				Mrn.	Mrn.	

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	2 U.	5 U.	8 U.	8 U.
	Mrn.	Mrn.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Mrn.
Aus Leipzig	—	6 30	12 45	5 45	—	—
Aus München	—	6 30	10 45	—	8 30	—
Aus Nürnberg	2 30	7 30	12 30	4 30	8 30	—
Aus Bamberg	6 40	5 30	9 30	3 30	7 30	—
Aus Schweinfurt	9 40	7 40	2 40	6 40	10 30	—
In Würzburg	12 30	9 30	5 30	9 15	1 30	—
Aus Würzburg	3 30	3 30	6 30	9 30	2 30	—
In Aschaffenburg	8 30	8 30	9 30	12 30	5 30	—
Aus Aschaffenburg	9 30	9 30	10 30	1 30	6 30	—
In Frankfurt	10 30	10 30	—	2 30	—	—
	Vorm.	Vorm.		Nchm.		

Pegelstand: 1' 9" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 90. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 31. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Balbina, Benj. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 28 Min. — Mondaufgang: 5 U. 24 Min. Vorgt. Monduntergang: 8 U. 11 M. Abnds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Später Frühling bringt einen frühen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 3. April früh 8 Uhr gegen Konrad Salz von Kleinkötzenburg wegen Widersetzung; früh 9 Uhr gegen Sebastian Schreier von Kürnach wegen Notzucht; Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Fischer von Sodenberg wegen Körperverletzung; Nachm. 4 Uhr gegen Peter Bauer von Hiee wegen Amtsehrenbeleidigung; am 5. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Melchiesledee von Thüngen wegen Diebstahls, und früh 9 Uhr gegen Peter Gast von Hannberg und Genossen wegen Diebstahls.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 27. und 29. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Dorothea Schmitt von Schönfeld wegen Betrugs in eine 3monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Georg Göbwein von Unterleinach wegen Körperverletzung in eine 6tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Philipp Wohlmacher von Rosdach wegen Diebstahls in eine 4monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, und Ursula Käb von Rettersheim wegen Diebstahls in eine 4½ monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Würzburg. Hr. Seb. Ott von hier, als Flötist rühmlich bekannt, ist als Mitglied des k. Hoforchesters zu Hannover mit 450 Thlr. jährl. Gehalt engagirt worden.

Brückenau, 28. März. Aus dem Kloster zu Volkersberg wurden drei vergoldete Kelche im Werthe von 200 fl. gestohlen.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 24. und 27. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Martin Reichenbacher, Gerichtsdienerssohn von Hafsurt (unter Freisprechung von der Anschuldigung der Amtstreue) wegen Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren; Michael Kors, Weggerssohn von Kissingen, wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 18 Tagen; Andreas Manger, Schuhmacher von Poppenlauer, wegen Körperverletzung in eine 10tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Ad. Schuh, Besenmacher von Fille, wegen Widersetzung in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Theodor Krampf, Müllergeselle von Aubstadt, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen.

Vermischtes.

** München, 30. März. (Beival-Korresp.) Der k. Oberappellationsgerichtsrath Freiherr v. Berchem ist gestern gestorben; es sind nun durch Todesfälle eine Direktors- und vier Rathsstellen am obersten Gerichtshofe erledigt. Eine Wiederbesetzung dieser Stellen findet indessen nicht mehr statt, weil mit der neuen Gerichtsorganisation ohnedies eine Verringerung der Richterstellen am obersten Gerichtshofe einzutreten hätte. — Der Bevollmächtigte Bayerns bei der Kommission der Rheinuferstaaten, Geh. Rath v. Kleinschrod, begibt sich am 4. April nach Mannheim, wo die Kommission zu neuen Sitzungen sich versammelt.

München. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge soll allerhöchsten Orts entschieden worden sein, daß bei Besetzung der neu kreirten Assessorstellen an den pfälzischen Landgerichten vorzugsweise die älteren pfälzischen Rechtskandidaten berücksichtigt werden und daß die bisherigen Ergänzungsrichter durchaus nicht von Rechtswegen in die neuen Stellen eingewiesen werden sollen.

Ein Erlaß des Ministerium des Innern fordert die Accessisten an den Regierungen der sieben Kreise diesseits des Rheins auf, ihre Vorbereitungspraxis bei der Regierung der Pfalz fortzusetzen. Denjenigen, welche nach einer vollständigen Kenntniß der diesseitigen Verwaltung sich auch praktische Erfahrungen in der Pfälzer Verwaltung gesammelt haben, wird Aussicht auf besondere Berücksichtigung bei der Anstellung eröffnet.

Vom 1. April an werden Quittungen über die bezahlte Taxe für Privat-Telegramme (Gebühren-Quittungen) nur auf Verlangen der Aufgeber und zwar gegen Entrichtung einer Gebühr von je 3 kr. — drei Kreuzer — ausgestellt, und für die Verabfolgung der Annahme-Formulare für Privat-Telegramme eine Gebühr von 2 kr. — zwei Kreuzer — zur Erhebung gestattet, welche daher von jedem Aufgeber eines Privat-Telegramms außer der tarifmäßigen Taxe zu entrichten ist.

In Mittelfranken bestehen die für den März festgesetzten Taxen für das Mastochsenfleisch auch für den April fort, mit Ausnahme der Stadt Windsheim, für welche die Taxe per Pfd. von 14 kr. auf 14 kr. 2 pf., gleich jener in Uffenheim erhöht wird.

Gestorben in Nördlingen: der Pfarrer Ignaz Feidel im Alter von 73 Jahren; in Langenreichen: der Pfarrer Leonhard Bernhard.

– Heidelberg, 25. März. Mit dem Heutigen ist von der Verwaltungsbehörde die polizeiliche Regelung der Brodtaxe aufgehoben und die Festsetzung des Brodpreises den Bäckern selbst überlassen worden. Doch geschieht dieses vorerst nur versuchsweise.

Das „Dresdn. J." meldet amtlich: Se. Maj. der König hat dem vormaligen Kapellmeister Richard Wagner und dem Buchdruckereibesitzer Voigt aus Penig die straffreie Rückkehr nach Sachsen bewilligt.

Berlin, 27. März. Wie man hört, ist der Deroichtaucher, welcher den frechen Raub- und Mordanfall am Sonntag Abend gegen eine russische Dame verübte, jetzt entdeckt.

Berlin, 29. März. Die halbamtliche „Eisenzeitung" meldet, daß, wie schon gestern erwähnt, die seit längerer Zeit hier gepflogenen kommerziellen Verhandlungen mit Frankreich heute beendet worden sind. „Der Handels-Vertrag, sagt sie, nebst den beiderseitigen Zolltarifen, der Schiffahrts-Vertrag und die Uebereinkunft wegen der Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen zwischen dem Zollverein und Frankreich, sowie die Uebereinkunft wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und an Werken der Kunst zunächst zwischen Preußen und Frankreich sind von den beiderseitigen Bevollmächtigten am heutigen Tage festgestellt und paraphirt worden. Die definitive Unterzeichnung wird nach erfolgter Zustimmung der Zollvereinsstaaten, an welche zu dem Ende eine ausführliche Mittheilung in diesen Tagen von hier abgeht, stattfinden."

Aus Trient (Südtirol) wird berichtet, daß dort am 27. ds. Abends die Kaserne des Zughrwesens plötzlich an vier Ecken in Brand gerieth und niederbrannte. Die Bevölkerung verhielt sich vollkommen unthätig und betheiligte sich durchaus nicht am Löschen, man sah vielmehr nur lachende Mienen. (!)

Bern, 26. März. Vorgestern Nachmittag wurde die Bevölkerung der Stadt Bern durch die Nachricht von einem tragischen Vorfall allarmirt, der sich in der Nähe des Bahnwärterhäuschens jenseits der großen Eisenbahnbrücke ereignete und den das „Jnt.-Bl." folgendermaßen erzählt: „Die durch ihre Schönheit bekannte, in der Lorraine wohnende Wittwe des gewesenen Tapetenhändlers Schorer dahier ward das Opfer eines, wie man vermimmt, durch Eifersucht exaltirten jungen Mannes, Namens Emil Duprez, Weinhändler, wohnhaft in Genf, der ihr die Ehe versprochen haben soll. Unmittelbar nachdem der Eisenbahnzug die Stelle passirt, zog der-

Digitized by Google

selbe ein Doppelpistol hervor und schoß der neben ihm stehenden Frau Scheerer mitten in das Gesicht, unterhalb des Auges. Die Unglückliche sank schwer getroffen zusammen. Sodann gab sich der Thäter selbst den Tod mittelst eines zweiten Schusses, der ihm das Auge zerschmetterte. Der Bahnwärter Fitz bemerkt: „Der junge Mann hatte sein Leben dereits ausgehaucht; die Wittwe traf man aber noch lebend, obwohl ihr Zustand die größten Besorgnisse einflößt.“ Wir erfahren des Weiteren, daß den Thäter, der von Amiens ist (?), neben der Eifersucht auch ein durch üppiges Leben erfolgter ökonomischer Ruin zu der That bestimmt haben soll. Die Wittwe Schorer lebte gestern noch mit der Kugel im Kopfe.

Eine Privatdepesche der „Patrie“ aus Rom meldet, daß der heil. Vater den General Goyon am 27. März in einer Privat-Audienz empfangen und ihm für die wohlwollenden Dispositionen der Regierung des Kaisers Napoleon gedankt habe.

Die Mitglieder des Vereins der Schneider zu gegenseitiger Hülfe in Mailand haben den Pariser Schüssen nicht nachstehen wollen; sie haben Garibaldi einen Hausrock von rothem Sammt und dunkelrothem seidenen Futter verehrt.

Nachrichten aus Warschau zufolge ist Pastor Otto zur Internirung in Sibirien verurtheilt.

Die japanesische Gesandschaft, die jüngst in Malta ankam, besteht aus einem ersten Minister, einem zweiten Minister, einem Secretär und 32 Personen Gefolge; dieselbe begibt sich nach Marseille, Paris, dann zur Ausstellung nach London; dieselbe wird auch die Höfe von Holland, Preußen, Rußland und Portugal besuchen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 28. März. Im Laufe der letzten Woche hat sich im Getreidehandel nichts verändert, es ist fortwährend Alles ziemlich still und nur hie und da kommt ein kleiner Abschluß vor. Die Preise bleiben, welche Käufer keine Lust zu machen scheinen, diese zu erhöhen, zum Rückkaufe und da Producenten Berichten zufolge, darüber nicht hinausgehen, so ist eine Besserung im Geschäfte nicht zu erwarten ist, so möchte ein Preisrückgang nicht auszubleiben. — Fütterungsartikel gut preishaltend. Repskuchen à fl. 82 à 84 in den beliebteren Sorten. Wicken, obgleich die Frage zur Saat hart ist, etwas ruhiger und sind solche à fl. 10½ per 200 Pfd. erlassen. — Von Kleesamen ist nur Unterer gefragt und bei sehr kleinen Vorräthen höher mit Anschein zur weiteren Besserung, während deutscher ganz still, wenn auch nicht niedriger ist. Inzarnat in guter Frage à fl. 18½ per 50 Kilo. Esparcette rar und mit fl. 7½ per Malter bezahlt. — Zweischgen, ohne Beachtung, steife fl. 12, tüchtige fl. 18 per 100 Pfd. — Von Reps sind bereits mehrere Partieen aus Ungarn eingetroffen, welche in Qualität nur unbefriedigend auftreten und daher zu weiteren Abschlüssen nicht animiren. Die Forderung bleibt für denselben auf fl. 18½ und für hierländischen auf 19½ per 175 Pfd. bestehen. — Rüböl stationär effektiv ist à fl. 24½ à 25 angekommen, ohne regen Umsatz per Oktober fl. 26 mit sonst. Mehrbot, wie seither, fl. 32 à ½ bei starkem Angebot. Mohnsamen unbedacht nominell fl. 20 per. 160 Pfd. Leinöl etwas fester fl. 22½ per 90 Kilo mit Faß im Inlande. (Fr. J.)

* Mittelhreis auf der am 29. März zu Heidrans abgehaltenen Obstmarkt-Schranne: Weizen 6 fl. 42 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Kern 6 fl. 40 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 31 kr. (gest. — fl. 5 kr.), Haber 4 fl. 1 kr. (gest. 5 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

2. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Maurergesellen Kone. Feser von Kenstein, beim k. Lds. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Göbel von Schwemmelsbach, beim k. Lds. Kenstein.

Ankündigungen.

Für Communikanten

empfiehlt
glatte und gestickte Mull, Nansooks, abgepaßte Kleider ꝛc., gestickte Taschentücher, Unterröcke ꝛc., sowie
Cachemir-Ueberwürfe & Mantillen,
Alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei
[2a] **F. J. Schmitt.**

Elegant gearbeitete
Gartenmöbel von Schmiedeisen,
mit Drahtgeflechte und bestens lackiet, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme
Franz Sieber, Eisenhandlung.
[3b] Eichhorngasse.

Das Neueste in Frühjahrs-Sommerstoffen
für Herren ist in reicher Auswahl eingetroffen bei
Franz Leininger.
auf der Mainbrücke.

Handels-Lehr-Institut in Marktbreit a. M.
Am **1. Mai** beginnt das Sommersemester in meiner Anstalt. Näheres belagt mein Prospektus.
Marktbreit, im März 1862.
[3c] **S. Wohl, Instituts-Vorstand.**

Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose. Ziehung à fl. 11. 30.
15. Mai 1862.
Hauptgewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000 14,000 ꝛc.

Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose. Ziehung: à fl. 6.
1. Juni 1862.
Hauptgewinne: Frcs. 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000 ꝛc.

Kgl. Schwedische 10 Thaler-Loose. Ziehung: à fl. 18.
1. Juni.
Hauptgewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000 ꝛc.
sind auf baldige Bestellung zu nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Prospecte sind auf baldige Bestellung zu nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Prospecte sind alle sonstige Voos-Arten (Staats- und andere Loosen) zu billigsten Preisen von uns zu beziehen. Pläne und Listen werden sofort abgestempelt, jeder gewünschte Auskunft wird pünktlichst ertheilt. Man ersuche sich dahier direkt zu wenden an das Loosen-Bureau von
[3] **J. & S. Friedberg in Frankfurt a. M.**

Fremden-Anzeige.

Vom 30. März.

(Adler.) Kfl.: Wöllermeyer a. Schweinf., Samuel a. Monsterdam; Schreck a. Köln, Seidler a. Lyon, Merlich a. Cella, Eichrodt a. Pforzheim, Pferdemenges a. Rhendt, Meyer a. Stuttg., Kann a. Frkf., Daibl. v. Lucas a. Münch., Stasser a. München, Treloht a. Berlin, Schonfeld a. Greiz, Hausberg a. Remscheid, Scherer a. Basel.

(Frkf. Hof.) Mader, Part. a. Wien. Schmidt Postamts-Assist. a. Angeb. Sender, Stud. fur. a. Heidelberg. v. Ehrzensnrsfo, m. F., Dr. med. a. Kasan.

(Schwan.) Fürh. m. G., Postbalt. a. Kissingen. Frl. Bär a. Weismain. Kfl.: Mohr a. Mainz, Schäner a. Schweinf., Haustörfer a. Frkf., Kolle a. Stuttg., Weiß a. Kassel.

(Württemb. Hof.) Frfr. v. Bechtolsheim, m. F. u. B. a. Mainlondenheim. Bar. v. Bissen, m. Gem. a. Winnerden. Lardonis, Rent. a. Wien.

Kfl.: Geschind a. Frkf., Meyer a. Mainz, Zöber a. Hanau, Gurbert a. Stuttgart, Burger aus Bamberg.

Ich beabsichtige mehrere **100 Schaffel Holzasche** zu kaufen, zahle per Schäffel fl. 1. 30 kr. und sehe Lieferungsanerbieten entgegen.
Gelchsheim, 1. Febr. 1862.
[6c] **A. Andreae.**

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Heute früh 5½ Uhr entschlief mit den Tröstungen unserer hl. Religion versehen, unsere innigst geliebte Gattin

Lisette, geb. Ernst,

ganz sanft an nervöser Brustentzündung zum besseren Leben, nachdem unser vor 5 Wochen gebornes Kind ihr vorangegangen war.

Dieses theilt allen Verwandten, Freunden und Bekannten lediglich auf diesem Wege unter der Bitte um frommes Andenken für die Verstorbene und stilles Beileid im unermesslichen Schmerze mit.

Hassfurt, am 29. März 1862.

Heinrich Royackers, k. l. Landg.-Assessor, mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Carl Seyfried,

nach längerem Halsleiden, versehen mit allen heil. Sterbsakramenten heute Morgens 4 Uhr in einem Alter von 55 Jahren, 2½ Monaten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit von diesem schmerzlichen Verluste in Kenntniss setzen, bitten wir um stilles Beileid und freundliches Andenken dem Verlebten zu schenken.

Würzburg, den 30. März 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dinstag den 1. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 2. April Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift Haug statt.

Einladung zum Abonnement

auf das

Mainzer Journal.

Redakteur: Franz Lausen.

Bei dem herannahenden Schlusse des ersten Quartals erlauben wir uns zur Erneurung des Abonnements einzuladen. Seinen Prinzipien treu und von den bewährtesten Männern unterstützt, wird unser Blatt sämmtliche Tagesereignisse wahrheitsgemäß, vollständig und schnell berichten und in Leitartikeln besprechen, der Industrie, dem Handel und Verkehre die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden, in deutscher Politik großdeutsch und wahrhaft national sein, zum Schutz und Trutz gegen Intriguen von Oben und Wühlereien von Unten, sowie gegen alle Bedrohungen von Außen gerüstet; den Kampf gegen die Revolution werden wir in unserer dem „Lokalen und Provinziellen" gewiemeten Abtheilung auf das Entschiedenste führen; in kirchlichen Dingen vorzugsweise die Rechtsfrage betonen und nach allen Seiten hin ein vollständiges Bild der Zeitereignisse, wie sie in Kirche und Staat sich entwickeln, den Lesern vorzuführen uns bestreben. Unser Unterhaltungsblatt liefert fortwährend nur Ausgezeichnetes und wird dadurch gur gewählten Familienlektüre.

Zur **Erweiterung** des Blattes, zu welcher wir **von den höchsten Autoritäten in Staat und Kirche aufgefordert worden sind,** haben wir dem Blatte täglich eine Beilage beigegeben, die uns in den Stand setzt, an politischem Stoffe gerade um die Hälfte mehr zu liefern, als wir früher geboten haben. Wir haben dadurch den Raum zu einer ausführlicheren und tiefer eingehenden Besprechung unserer Prinzipien gewonnen und über Das, was wir seitdem geleistet, hat sich das Publikum zu unserer Freude in überaus beifälliger Weise ausgesprochen. Unser Blatt erscheint täglich in zwei Bogen, es ist ein großes Blatt und dabei die billigste aller ähnlichen Zeitungen.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird das einen Bogen starke Hauptblatt täglich, mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um zwölf Uhr Vormittags, die Beilage mit den Rheinischen Blättern, ebenfalls in Folio, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljähriger Vorausbezahlung; im gesammten Gebiete des fürstlich Thurn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls jährlich 8 fl. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. [2b]

STADT-THEATER.

Montag, 31. März: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abth. und 4 Akten nach Currer-Bell's Roman von Ch. Birch-Pfeiffer.

Dinstag, 1. April: Abonn. suspendu. Letzte Gastdarstellung des Hrn. Th. Wachtel: **Martha.** Romantisch-komische Oper in 4 Aufzügen. Musik von Flotow. Lyonel — Hr. Th. Wachtel, als letzte Gastrolle; Lady Harriet — Frau Berlinger.

Versteigerung.

Montag den 7. d. Mts. und an den folgenden Tagen jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden die Nachlaßeffekten der Fräulein Katharina Hornbanger dahier, als: Bild- und Silbergegenstände, Teppiche, Betten, Kleider, ein Kanapee, sonstige Schreinerarbeit, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, ein Kessel, ein Waschzuber, Fässer, Kisten, Bänke, Bettgestelle, ein Handwagen, ein Schlitten, Gartengeräthe, Bücher, Schriften, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Lampen, Leuchter, Gläser, Geschirre, Küchengeräthe, Bettwerk, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Strohsäcke, 4 Ctr. Nr. 280 weißes Schmalz, Schmalzlöffel, Schmalzbüchsen, Schmalzkrapfe, 4 Ctr. Nr. 280 weißes Stuhlsitzlige, Bettstellen, Kommode, Waschtische, Nachttische, Kleiderschränke, Bettlad

Weisse leinene Taschentücher

sind in den gewünschten Qualitäten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen eingetroffen bei

[2a] **J. F. Keiser**, am Schmalzmarkt.

Große Nachsendungen des Allerneuesten in

Frühjahrs-Ueberwürfen und Mantillen

habe eben empfangen und werden billigst abgegeben bei

S. Rosenthal.

Eine reiche Auswahl der neuesten

Damenkleiderstoffe & Chals

für gegenwärtige Saison ist eingetroffen bei

Franz Leininger.

auf der Mainbrücke.

Erst heute angekommen!

Scharschmidt & Comp.

aus **Glauchau in Sachsen**

empfehlen ihr Lager in

halbwollenen, wollenen und halbseidenen Kleiderstoffen.

Mit den elegantesten Mustern, welche nach allerneuesten Dessin und in bester Qualität gearbeitet, haben wir gerade zu dieser Messe unser Lager vollständig ausgeschmückt und sichern im Voraus schon einem jeden Käufer die reellste Bedienung zu, da wir sehr niedrige Preise stellen.

Crêpe à Soie	⅝	von 30 kr.	an.
Santanella	⅞	„ 24	„ „
Mandarin	⅝	„ 18	„ „
Diacenal	¾	„ 15	„ „
San Jacinto	⅛	„ 12	„ „
Calvinos	⅝	„ 18	„ „
Tartan	¾	„ 9	„ „
Poplin	⅝	„ 12	„ „

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn **Carl Meier** in der Domstraße eine Stiege hoch, an der Firma kenntlich. [28]

Bad Gleiswiler.

Eisenbahn, Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwasserkur. Dampfbäder. Electrogalvanismus. Gymnastik. — Klimatische Vorzüge (geschützte, milde u. trockene grünende Lage) und zweckmäßige innere Einrichtungen erhalten Bad Gleiswiler auch während der Wintermonate stets besucht. — Die reducirten Kurpreise gelten vom November bis Ende Mai. Näheres durch den im Kurhause wohnenden Arzt.

10] **Dr. L. Schneider.**

HARMONIE.

Donnerstag den 3. April

Concert.

Anfang halb 7 Uhr.

Bemerkungen:

a) Bezüglich der Einführung von Fremden wird auf die desfallsigen Vorschriften der Satzungen hingewiesen;

b) zum Besuche der Gesellschaft nicht berechtigte Personen setzen sich — auch wenn sie in Begleitung von Mitgliedern erscheinen sollten — der Zurückweisung aus;

c) was den Zutritt der Söhne und Töchter ordentlicher Mitglieder und abonnirter Damen betrifft, so wird die genaueste Beobachtung der Bestimmungen in den §§ 21 und 25 der Statuten gewärtiget;

d) für geeignete Controle ist Vorsorge getroffen.

LIEDERTAFEL.

Heute Abend halb 8 Uhr — **Probe** für gemischten Chor.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Seidler, Dr., **die Bestimmung der Jungfrau** und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut, nebst Regeln über das gesellschaftliche Leben, für Anstand, Anmuth, Würde. 7. umgearb. Auflage. 54 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. März.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 34—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kaisernapoleonsthaler 1 fl. 42½—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	3 U.	7 U.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	4 45	7 30	—	—	1 45	—
Aus Aschaffenburg	6 30	9 20	5 —	2 40	3 10	—
In Würzburg	11 30	2 40	7 30	5 30	8 —	—
Aus Bamberg	8 —	11 —	9 30	7 —	10 —	—
Aus Schweinfurt	5 45	11 —	9 40	5 45	7 30	—
In Bamberg	10 —	1 —	5 30	9 30	3 30	—
In Nürnberg	1 30	5 —	10 —	2 30	7 30	—
In München	—	10 —	—	7 30	12 30	—
In Leipzig	—	7 30	—	5 30	8 30	—
	—	3 30	—	—	4 30	—

Bamberg-Frankf.	3 U.	9 U.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.
	Nm.	Abd.	Mrg.	Mrg.	Nm.	—
Aus Leipzig	—	8 30	12 30	5 30	—	—
Aus München	—	10 —	2 —	7 30	1 —	—
Aus Nürnberg	2 30	11 —	3 30	9 —	2 30	—
Aus Bamberg	6 —	2 —	7 —	11 30	6 —	—
Aus Schweinfurt	9 45	7 40	9 —	2 45	10 30	—
In Würzburg	12 30	9 —	11 30	4 45	5 30	—
Aus Würzburg	3 45	9 30	1 30	4 45	5 30	—
In Aschaffenburg	8 30	11 30	6 30	9 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	9 45	12 30	8 —	10 30	Abd.	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	7 30	—	—
	—	3 30	—	Abd.	—	—

Pegelstand: 1' 9" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 91. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 1. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Hugo. Theodor. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 35 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 29 Min. — Mondaufgang: 5 U. 44 Min. Morg. Monduntergang: 9 U. 20 M. Abnds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Barometerstand Ist der April schön und rein, wird der Mai dann wilder sein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brod-Taxe zu Würzburg vom 1. bis 15. April: Der Laib Schwarzbrod zu 6 Pfund kostet 26 kr. (1/2 kr. aufgeschl.); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21 1/2 kr. (unverändert.)

* Konzessionsgesuche. Mich. Jos. Bum von Rannersacker bewirbt sich um eine Metallschlägers, Karl Reiz, Bürger und Wildprethändler dahier, um eine Wildprets-Gerüchers, Georg Wolpert von hier um eine Küners, Friedrich Blattner von Nordheim um eine Schreiner-, und Philipp Hartmann von Margetshöchheim um eine Saiteninstrumentenmacher-Konzession.

Würzburg. Hrn. Professor Dr. Schwarzenbach, welcher seit dem Bestehen der Wiesenbauschule unentgeldliche chemische Vorträge für die Zöglinge derselben hielt, wurde vor seinem Abgange nach Bern von diesen ein silberner Pokal als Zeichen des Dankes und der Erinnerung überreicht. (Abdbl.)

* Wie in Deutschland der Frühling dieses Jahr so ungemein bald eingezogen ist, zeigte sich u. A. auch daran, daß an Weinstöcken in guten Lagen hier schon vorige Woche Blätter und Schrine sich entwickelt hatten.

Gottfried Wolf, Lehrer in Sternberg, ward als Schulverweser nach Steinbach berufen. (Abdbl.)

Vermischtes.

Im Vollzuge des jüngsten Landtagsabschiedes hat das Staatsministerium der Finanzen eine aus 24 Paragraphen bestehende Verordnung über die Verwendung von Grünmalz zu den landwirthschaftlichen Brennereien mit gleichzeitiger Benützung von Quetschmaschinen, dann über die Verwendung von zur Erntezeit auf dem Felde ausgewachsenem Getraide ohne Aufschlagsentrichtung für Zwecke solcher Brennereien erlassen.

München, 28. März. Die Salvatorquelle in der Au findet bei der günstigen Witterung solchen Zuspruch, daß dieselbe schon Anfangs nächster Woche zu versiegen droht. Bisher wurden täglich über hundert Eim. verzapft (letzten Sonntag allein 127 Eimer). Ueber die Qualität dieses Elixirs herrscht einstimmiges Lob und auch das Lokal fand eine zweckmäßige Erweiterung nebst hübscher Dekorirung. Die schwarz-roth-goldene Fahne, welche selbst die „neue Aera" Preußens nicht duldete, steht man hier ganz friedlich neben den bayerischen und Münchener Farben. (M. B.)

Geboren ist in Dinkelsbühl: Wilhelm Ludwig Haas, prakt. Arzt daselbst; in Germersheim: Hauptmann Frhr. v. Großschedel.

Zweibrücken, 29. März. So eben ist der Appellationsgerichtsrath Adolph Bohé in Folge eines Herzschlags, erst 59 Jahre alt, verschieden. Nicht blos in der Pfalz, sondern auch weit über deren Gränzen hinaus, galt er als das Bild der Charaktersestigkeit und Mannhaftigkeit. Streng gegen sich und mild gegen seine Mitmenschen, war er ein gewissenhafter Richter, ein wahrer Wächter des Gesetzes, human gegen Jedermann, gerade und offen in Wort und That, klassisch in seiner Einfachheit und Rechtlichkeit! Die Pfalz hat ihn mit Recht als Mensch, als Richter und als vieljährigen Abgeordneten zu ihren würdigsten Söhnen gezählt. (Pf. J.)

Die 13. allgemeine deutsche Lehrerversammlung wird am 10., 11. und 12. Juni d. J. in Gera abgehalten werden. Ein dort zusammengetretenes Komité richtet an die Theilnahmslustigen die Bitte, ihre Anmeldungen bis spätestens zum 17. Mai in frankirten Zuschriften an das Sekretariat (Rathskämmerer Fischer und Lehrer Mörle) gelangen zu lassen. — An denselben Tagen der Lehrerversammlung halten auch die deutschen Turnlehrer eine Versammlung in Gera ab.

Frankfurt, 29. März. Gutem Vernehmen nach soll eine abermalige Vermehrung der Loose auch bei der hiesigen Stadtlotterie eintreten, da die vorhandenen bei weitem nicht mehr der Nachfrage genügen. (Fr. J.)

Aus Baden. Der „Frkf. Jl." zufolge sind vor wenigen Tagen fünf oder sechs Oberamtmänner durch großherzogliche Erlasse in kürzester Form unerwartet in Ruhestand versetzt worden. Die Ursache soll eine „der von oben eingeschlagenen (nationalvereinlich-liberal) Richtung nicht völlig konforme Gesinnung" seyn.

Berlin, 29. März. An der Stadt kursiren wunderbare Geschichten über einen Ball, den die jeunesse dorée coupée am vergangenen Sonnabend in einem der ersten Lokale die Unverschämtheit hatte, den Crême der hiesigen demi monde zu geben. Es sollen dabei Dinge vorgefallen seyn, die den berüchtigten Orgien der Orleans'schen Regentschaft Ehre gemacht hätten.

Ein englischer Kabinetskurier überbrachte, so heißt es, dem Grafen Redern die Zusicherung, daß auf den ersten Wink englische Kriegsschiffe in den dalmatinischen Gewässern erscheinen würden, um die österreichische Marine bei der Ueberwachung und Beschützung der Küsten zu unterstützen, falls die Garibaldianer und ungarischen Flüchtlinge einen Handstreich versuchen sollten.

* England und Frankreich haben die Turiner Regierung neuerlich wieder ernstlich ermahnt, sich durch die Garibaldianer und Mazzinisten ja nicht zu einem unbesonnenen Handstreich gegen Venetien oder gegen Rom hinreißen zu lassen, da sie in diesem Fall auf ihre Hülfe durchaus nicht zählen könne.

* Die Uebergabe Nauplia's bestätigt sich. Der Garnison, mit Ausnahme von 12 Offizieren, welche sich gefüchtet haben (oder die man vielleicht gern durchlaufen ließ), ist Amnestie ertheilt worden. Griechenland ist beruhigt. (N. Korr.)

Nachrichten aus dem Kaukasus zufolge haben sich die Unterhandlungen zwischen den Russen und den noch freien Stämmen der Tschetschenzen zerschlagen und ist der Kampf auf's Neue entbrannt. Die Tschetschenzen haben einige Vortheile errungen und für den Sommerfeldzug einen einzigen Führer erwählt.

Die mexikanische Expedition ist nach den neuesten Nachrichten aus Veracruz vom 4. März zu Ende. Präsident Juarez hat einen Vertrag genehmigt, wonach die endgiltigen Unterhandlungen im April beginnen und die verbündeten Truppen auf der Stelle zurückkehren werden. Näheres ist abzuwarten.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. März.

	höchster.	mittlerer.	niederster.
Weizen	22 fl. — kr.	21 fl. 40 kr.	21 fl. 15 kr.
Kern	19 fl. 45 kr.	18 fl. 10 kr.	17 fl. — kr.
Gerste	15 fl. — kr.	13 fl. 55 kr.	13 fl. — kr.
Haber	8 fl. 24 kr.	7 fl. 16 kr.	4 fl. 30 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen 15 fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 546 Schäffel. Unverkauftes Quantum 2219 *.

* Marktbreit, 29. März. Weizen kostete 22 fl. 7 kr., Kern 18 fl., Haber 7 fl., Kern 21 fl. 14 kr.

Frankfurt, 31. März. (Fruchtmarkt.) Außer einigen Umsatz der Roggen können wir in allen übrigen Getreiden nur stille Geschäft bemerken. Weizen loco Betterau 14 1/2 fl., hier 14 1/4 fl., Roggen 11 1/2 fl., Gerste 10 fl., Haber nach Qualität 4 1/4 - 5 1/2 fl. Rüböl gebricht und 4 24 1/2 fl. schwer anzubringen. (Fr. J.)

Frankfurt, 31. März. (Viehmarkt.) Für den heutigen Markt waren zugeführt 325 Ochsen, 180 Kühe und Rinder, 150 Hammel, 250 Kälber und stellten sich die Preise für Ochsen 1. Qual. per Zw. 39 fl., 2. Qual. 23 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 25 fl., 2. Qual. 21 fl., Kälber 1. Qual. 21 fl., 2 Qual. 20 fl., Hammel 28 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 31. März. Bei günstiger Stimmung wurden im Abendverkehr österr. Kreditaktien zu 173 3/4 - 174 umgesetzt. National 59 1/4 G. (F. P.)

Digitized by Google

Neueste Nachrichten.

** München, 31. März. (Priv.-Korresp.) Heute findet hier eine Versammlung bayerischer Papierfabrikanten statt, veranlaßt durch den projektirten Handelsvertrag mit Frankreich, durch welchen auch das Interesse der deutschen Papierfabrikanten bedroht seyn soll.

München. Dem „Münch. Bot." ist Folgendes zugegangen: „Auf den in Nr. 65 des „Münchener Boten" enthaltenen, originellen Selbstmordversuch betreffenden Artikel ist von betheiligter Seite zu entgegnen: Der Wein wurde nicht aus „Lebensüberdruß", sondern in der Absicht getrunken, eine künstliche Aufregung im Körper und in Folge dessen eine Besserung von Hämorrhoidalgefäßen herbeizuführen. Allerdings schwebte dabei dem Patienten das Entwerder-Oder vor Augen; er glaubte aber auf günstigen Erfolg um so mehr rechnen zu dürfen, als ein solcher durch dasselbe Forcemittel in ähnlichen fast unerträglichen Hämorrhoidalanfällen früher öfters schon erreicht worden ist. Eine speziell auf Selbstmord gerichtete Absicht lag somit nicht vor."

Heidelberg, 29. März. Heute starb in Folge eines Gehirnleidens der außerordentliche Professor an der hiesigen Universität, Dr. Georg Friedrich Walz, früher Apotheker in Speyer und Lehrer an der dortigen Gewerbschule. Hier hatte er auch ein besuchtes pharmazeutisches Institut. (Bl.Z.)

* Es verlautet, daß die preuß. Regierung jetzt entschlossen ist, in der deutschen Frage sich den Regierungen Oesterreichs und der Mittelstaaten zu nähern und also die früher genährten Hegemonie-Gelüste, vorerst wenigstens, bei Seite zu legen. Das wäre sehr schön; Schade nur, daß die reaktionären Minister mit in den Kauf genommen werden müssen.

* Toulon, 31. März. Sechs Kriegsschiffe werden von hier nach Cherbourg gehen, um den Kaiser zu der großen Ausstellung nach London zu begleiten. (N. Fr. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

2. April, früh 9 Uhr. 1. Gantstag im Konkurse des Kaspar Schädl von Greußenheim, beim k. Bezirksg. hier.
3. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Schauer'schen Gasthause in Zell nach das k. Forstamt Ochsmann.
— Früh 9 Uhr: 2. Gantstag im Konkurse der Marie Schädl Wwe. von Heßdorf, beim k. Lds.-Gerichten.
— Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Franz Köpner von Oberpleichfeld, beim k. Lds. Bettelbach.
— Früh 10 Uhr: Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten, durch das k. Lbg. Brückenau.
— Früh 10 Uhr: Versteigerung von Stammholz-Abschnitten in der Verlassenschaft des Sg. Thoma alt, Wittwers von Unterlauterheim, durch das k. Lbg. Würzburg l/M.
— Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundobjekten in der Verlassenschaft der Wwe. Marg. Erhardt von Schnehheim durch das k. Lbg. Marktbreit.
— Nachm. 2 Uhr: Mobiliarversteigerung in Sachen des Lorenz Grünewald von Reichenberg, durch das k. Lbg. Würzburg l/M.
— Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Konkurse der Andreas Klarmann Eheleute von Neuschleichach, durch das k. Lbg. Ettmann.
— Nachm. 3 Uhr: Wohnhausversteigerung der Andr. Zink Eheleute von Schwanfeld, durch das k. Lbg. Wernieck.
3. und 4. April, früh 9 Uhr: Weinversteigerung durch das k. Stadtrentamt hier.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Heute früh 5¼ Uhr entschlief mit den Tröstungen unserer hl. Religion versehen, meine innigst geliebte Gattin

Lisette, geb. Ernst,

ganz sanft an nervöser Brustentzündung zum besseren Leben, nachdem unser vor 5 Wochen geborenes Kind ihr vorangegangen war.

Dieses theilt allen Verwandten, Freunden und Bekannten lediglich auf diesem Wege unter der Bitte um frommes Andenken für die Verstorbene und stilles Beileid im unermesslichen Schmerze mit.

Hassfurt, am 29. März 1862.

Heinrich Royackers, k. l. Landg.-Assessor, mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Anzeige.

Montag den 7. April, früh 8 Uhr, werden Mobilien, als: 1 Kanapee mit 6 Sesseln, Kommode, Betten nebst Bettladen, Küchen- und Geltengeschirr, Kleider und Weißzeug, ein kupferner Wasserständer nebst verschiedenen Gegenständen, ferner eine Stockuhr, Pistole mit Degen, englische Sprachlehre mit Schlüsseln, Ollendorf's Methode, ganz neu, nebst verschiedenen Büchern gegen baare Zahlung im 2. Distr. Nr. 385, Kürschnerhof, über 2 Stiegen öffentlich versteigert. [2a)

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Musse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [5]

Bei Tapezier **Konrad Köberlein** in **Bamberg** kann ein tüchtiger Gehilfe sogleich in ständige Condition treten.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Hartenbach, Dr. F., Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen. Auf Wahrheit und Vernunft begründet. Neunte umgearb. Auflage. 36 kr.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Am 31. März: Joseph Bilgard, Papiermacher, mit Elisabetha Frey, beide von Homburg a/M.

Verstorbene.

Marg. Biener, Maurermeisters-Gattin, 36 J. a. — Jak. Bestler, Schuhmachermeister, 69 J. a. — Marg. Mälzer, Revierförsterstochter, 36 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. März.

(Adler.) Link, Fabr. a. Dinkelsbühl. Becker, m. F., Insp. a. Bayreuth. Kfl.: Knorwitz aus Ostenbach. Ebertz a. London. Müller a. Lübeck. Schmidt a. Hemlichrh. Stämmler a. Zell. Merkel a. Dillingen. Rosenberger a. Unsleben. Bebe a. Aachen. Reisel a. Höchst. Schirmer aus München.

(Fränk. Hof.) Braun, m. Fr., Arzt a. Ginersheim. Erkelenz, Prof. a. Schweinf. Kfl.: Meisinzinger a. Mannh. Hertzsheim a. Frankfurt.

(Kronprinz.) Bar. v. Gleichen-Rußwurm aus Bonnland. Fürstin Dauda-Lubida, m. B. aus Rußland. Fr. Andreä, m. T., Gutsb. a. Gelchsheim. Huber, Verw. a. Schwarzenau. Bar. von Heußlein a. Kissingen. Kfl.: Wagner, m. Schw. a. Liviana, Sauerbeck, Rauen a. Mannheim.

(Schwan.) Heid, Assess. a. Dikelsbühl. Kfl.: Böll a. Schweinf. Stein a. Herrlein, Moos aus Buchau, Silbberger a. Heidelbg. Stahl aus Zürich, Hebbrech a. Stuttg., Scharles a. Rheydt.

(Württemb. Hof.) Stahl, Stud. med. aus München. Kfl.: Rawheim, Rosenheim a. Zell., Bosse a. Berlin, Mohr a. Leipzig.

Digitized by Google

Verzeichniß einer Auswahl besserer **Gartenbücher**, welche in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig sind:

Der unterweisende **Monatsgärtner.** Umfassende, auf länger als 30jährige Erfahrung begründete Anleitung, sämmtliche monatliche Arbeiten im Gemüse-, Obst-, Blumen-, Wein- und Hopfengarten, und bei der Gemüse-, Feucht- und Blumentreiberei ꝛc. zur rechten Zeit und auf beste Weise zu verrichten. Von Heinr. Gruner. Auf's Neue bearbeitet von C. Fr. Förster. Sechste, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Der unterweisende **Zier- und Nutzgärtner.** Vollständiges Lehr- und Handbuch des Gartenbaues in allen seinen einzelnen Zweigen und Verrichtungen, von C. Fr. Förster. 2 Theile. Brosch. Preis 3 fl. 45 kr.

Fraunendorfer Garten-Schatz. Eine ausgewählte Sammlung geprüfter Rathschläge und Hilfsmittel zum schwungreichen Betriebe des gesammten Gartenbaues nach den neuesten Erfahrungen. Herausgegeben von C. Fürst. Gebunden. Preis 1 fl. 48 kr.

Der unterweisende **Blumen-, Zier- und Zimmergärtner**, oder Belehrungen über Anlagen, Ausschmückung und Unterhaltung der Gärten. Zweite Auflage. Brosch. Preis 36 kr.

Der **kleine Gärtner, gründliche Anleitung zu Allem, was zur Kultur und Fortpflanzung der Gewächse, besonders der Blumen und Zierpflanzen erforderlich ist.** Von einem alten Gärtner. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Brosch. Preis 27 kr.

Kleemann's allgemeines Handbuch des Gartenbaues oder kurze praktische Anleitung zum Gemüsebau (sowohl im Lande als auf Mistbeeten), des Obst- und Weinbaues, der Obstorangerie und der Blumenzucht im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern. Zweite durchaus umgearbeitete Auflage. Von R. E. Clemen. Gebunden. Preis 2 fl. 42 kr.

Metzger's Gartenbuch, oder Anleitung zur Erziehung aller Küchengewächse, Obstbäume und Zierpflanzen. Dritte Auflage. Brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Der deutsche Hausgarten. Gemeinfaßliche Anleitung zu Garten-Anlagen, zum Gemüse- und Obstbau, und zur Blumenzucht im freien Lande und in Töpfen. Von H. Metzger. Mit 10 Holzschnitten und einem Gartenkalender. Geb. Preis 1 fl.

Das Ganze der Blumenzucht. Theoretisch-praktischer Unterricht, in kürzester Zeit ein vollkommener Blumengärtner zu werden. Allgemeines, vollständiges Gartenbuch, bearbeitet von J. C. von Reider. Zweite Ausgabe. Brosch. 1 fl. 30 kr.

Ritter's allgemeines deutsches Gartenbuch. Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterrichte in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-Pflanzen-, Blumen- und Landschaft-Gärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Treiberei, sowie die höhere Gartenkunst. Neu bearbeitet von K. Bosse und L. Krause. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Brosch. Preis 3 fl. 18 kr.

Die **bürgerliche Gartenkunst**, oder praktische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Bestellung der Haus- und Wirthschaftsgärten ꝛc. Von Eduard Schmidlin. Zweite Auflage. Brosch. Preis 3 fl. 36 kr.

Der **populaire Gartenfreund**, oder die Kunst, alle in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise zu ziehen, und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens, der Erholung und des Vergnügens zu machen. Von C. O. Schmidt und Fr. Herzog. Siebente verbesserte Auflage. Brosch. Preis 1 fl. 30 kr.

Die Mineralquellen
von Kissingen, Bocklet und Brückenau.

Seit Kurzem haben die frischen Füllungen dieser Mineralwasser begonnen und werden Aufträge hierauf prompt ausgeführt.

Indem wir nun diese anerkannten und bewährten Mineralwasser empfehlen, erlauben wir uns, auf einen neuen Arzneischatz Kissingens, auf das **Kissinger Bitterwasser** aufmerksam zu machen. Dieses Bitterwasser wurde von dem berühmten Chemiker, Herrn Justus von Liebig, analysirt und zeigte sich sowohl in seinen Bestandtheilen, als auch in seinen Wirkungen ganz dem Friedrichshaller identisch und wird dem letztgenannten wegen seines angenehmeren Geschmackes und billigern Preises stets vorgezogen.

Auf die Füllung und Versendung obiger Mineralwasser wird die größte Pünktlichkeit und Sorgfalt verwendet und bemerken wir hiebei noch, daß sich dieselben auch für den weitesten Transport eignen und sich jahrelang unversehrt in ihren chemischen Bestandtheilen erhalten.

Kissingen, im März 1862.

[3c] **Kgl. bayer. Mineralwasserversendung.**

Stereoscopbilder in allen Sorten, sind in neuester größter Auswahl soeben bei mir angekommen, und empfehle dieselben ergebenst.

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

STADT-THEATER.

Dinstag, 1. April: Abonn. suspendu.
Letzte Gastvorstellung des Hrn. Th. Wachtel:
Martha, Romantisch-komische Oper in 4 Aufzügen. Musik von Flotow. Lyonel — Hr. Th. Wachtel, als letzte Gastrolle; Lady Harriet — Frau Beringer.

Mittwoch, 2. April. **Das Porträt der Geliebten.** Original-Lustspiel in 3 Abtheilungen von F. Feldmann. Zum Schlusse: **Die Eifersüchtigen.** Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.

Für Reisende zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei uns ist soeben eingetroffen:
Illustrirter
London-Führer.

Mit Grundrissen und Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem Panorama der Themse und einem Orientirungsplan von London.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis elegant brosch. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [1]

Neue Bücher.

Zander, Alb., der Augenspiegel, seine Formen und sein Gebrauch. 2. Aufl., mit 3 Tafeln in Buntdruck und 58 Abbild. in Holzschnitt. 3 fl.

Uhle & Wagner, Handbuch d. allgem. Pathologie. 3 fl. 36 kr.

Danhwardt, H., national-ökonomische Studien. 2 fl. 3 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Anleitung zur Beschäftigung der
Militärkonskriptionsangelegenheiten,
für die

Militär-Konskriptions- und Lokal-Behörden, Stellen, Taxämter, Aerzte, Wundärzte, Pfarrämter, Agwälte und Betheiligten ꝛc. von einem Geschäftskundigen.

Preis **brosch.** 1 fl. 30 kr.

Es ist dahier einem Einwohner ein **schwarzer Pudelhund** zugelaufen; derselbe kann gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden.

Wiesenbronn, 30. März 1862.

Hüsam, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Das Comité des Carneval-Vereins der 55er hat als Ergebniß der bei dem Maskenzuge am jüngsten Fastnachtsmontage durch die Klingelbeutel zum Besten der Hiesigen Stadtarmen vorgenommenen Sammlung den Betrag von 14 fl. 42 kr. anher übergeben, und wird, dem Antrage des Comité's entsprechend, der Empfang dieser Summe, hiemit öffentlich dankend bescheinigt.

Würzburg, 28. März 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand: Dr. Weis.
B. C. Becker, Sekr.

Digitized by Google

Mit dem 1. April beginnt das 2. Quartal der bei **Ernst Keil** in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenschrift:

Die Gartenlaube.

135,000 Auflage. **Auflage 135,000.**

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 54 kr., mithin der Bogen nur ca. 2 Sgr.

Erzählungen von Edm. Hoefer, Fanny Lewald, Otto Ruppius, Th. Storm, Levin Schücking, Temme, H. Schmid ꝛc. — Aus der Länder- und Völkerkunde. — Jagd- und Reiseskizzen von Fr. Gerstäcker, Guido Hammer ꝛc. — Naturwissenschaftliche Mittheilungen von Bock, A. Brehm, Karl Vogt, Berthold Sigismund ꝛc. — Beiträge von Berth. Auerbach. — Biographien mit vortrefflichen Portraits, — Zeit- und Kulturbilder von Graf Bastiſsin, Professor Adolph Stahr, M. M. v. Weber, Johannes Scherr, Ludw. Storch, Schmidt-Weißenfels, Max Ring ꝛc. — Originalmittheilungen aus Amerika. — Schilderungen industrieller Etablissements. Ferner die

Tages-Ereignisse

und

Die englische Industrie- und Kunstausstellung aller Völker in London,

durch authentische Abbildungen und Originalberichte. Deutsches Streben und deutsche Unterlandskunde werden durch künstlerische von freisinnigen Darstellungen begleitete Illustrationen würdig vertreten.

Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Würzburg die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung.

Weisse Waaren.

Alle Sorten glatten und gestickten **Moll, Tüll, Jaconas, Batist, Nansouks, feine Piques, Halbpiqués, Shirting, Flanelle, Piqué- und wollene Bettdecken;**

gestickte Chemisetten, Einsätze und Streifen,

Bielefelder und Irländer Leinen,

sowie feinene **Batist- und Linon-Taschentücher**, ferner die neuesten

brochirten und gestickten Vorhangstoffe,

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

[2b] ***Carl Bolzano.***

Spiegel

in jeder Größe empfiehlt zu Fabrikpreisen

C. Mangold,

[3b] am Markt und Kürschnerhof.

Das Neueste in

Frühjahrs- und Sommerstoffen

für Herren ist in reicher Auswahl eingetroffen bei

Franz Leininger.

auf der Mainbrücke.

Weinhefe.

Hiesigen Produzenten zur Nachricht, daß Unterzeichneter gepreßte Weinhefe frisch von der Kelter weg kauft und wollen Anmeldungen, wo und wann solche abzuholen ist, in seiner Wohnung S. Distr. Nr. 221 gemacht werden.

[12] **C. S. Leo.**

Bekanntmachung.

Nachdem ich bereits vor einiger Zeit Jedermann öffentlich gewarnt habe, meinem 20jährigen Sohne, Philipp Leuckert von Eßfeld, Etwas zu borgen, und es dessen ungeachtet noch Leute gibt, welche diesem meinem Sohne Credit geben, bringe ich wiederholt zur Kenntniß, daß etwaige von meinem genannten Sohne kontrahirten Schulden von mir nicht bezahlt werden.

Diejenigen aber, welche meinen Sohn Philipp Leuckert zum Schuldenmachen verleiten, verweise ich auf Artikel 389. Theil I. des bayerischen Strafgesetzbuches, wornach diese Handlungsweise mit 1 bis 3monatlichem Gefängniß bedroht ist.

Eßfeld, den 31. März 1862.

Michael Leuckert.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Mittwoch, Abends halb acht Uhr — **Probe** für gemischten Chor.

Vom Bandwurm heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien,** Jägerzeil 528. Näheres brieflich. [12]

Eine **möblirte Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Stallung für 3 Pferde, wird in oder nächst der Stadt gesucht. — Offerten wären in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. [2a]

Ein ordentlicher **Junge** kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

B. Treppner, Buchbinder.
Eichhorngasse Nr. 49.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. März.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 30½—31½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—45 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 54 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

	G.	L.	G.	L.	G.	L.
Frankf.-Bamberg.	Rm.	Pfg.	Rm.	Pfg.	Rm.	Pfg.
Aus Frankfurt	4	30	3	30	1	30
Aus Aschaffenburg	3	30	2	30	1	—
In Würzburg	11	30	10	30	7	30
Aus Würzburg	3	30	2	30	1	30
Aus Schweinfurt	3	30	2	30	1	30
In Bamberg	5	30	4	30	3	—
In Nürnberg	17	30	15	30	9	30
In München	—	30	—	30	—	30
In Leipzig	—	30	—	30	—	30
	Rbb.		Rbb.		Rbb.	
Bamberg-Frankf.	G.	L.	G.	L.	G.	L.
	Rm.	Rbb.	Rbb.	Pfg.	Pfg.	—
Aus Leipzig	—	6	4	30	3	—
Aus München	—	6	4	30	3	—
Aus Nürnberg	2	15	1	15	30	—
Aus Bamberg	3	15	2	15	1	30
Aus Schweinfurt	3	15	2	15	1	30
In Würzburg	12	15	9	15	5	30
Aus Würzburg	3	15	2	15	1	30
In Aschaffenburg	6	15	4	15	2	30
Aus Aschaffenburg	6	15	4	15	2	30
In Frankfurt	12	15	8	15	5	—

Pegelstand: 1′ 9″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 92. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. Hier und bei allen kgl. baier. Postämtern. | Mittwoch, 2. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Franz v. P., Neum. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 38 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 50 Min. — Mondaufgang: 6 U. 9 Min. Mrgns. Monduntergang: 10 U. 26 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener April ist nicht des Bauern Will', Aprilregen ist ihm gelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Erledigt: Durch Beförderung des bisherigen Schullehrers die Schulstelle im Filialorte Neudorf, Kgs. Rothenbuch, Pfarrbezirks Heimbuchenthal, mit welcher die Gemeindeschreiberei verbunden ist, mit einem Reinertrage von 295 fl. 40 kr., einschlüssig des Wohnungsanschlages.

Vermischtes.

München, 31. März. Am k. Hofe wurde in Folge eingelaufener Notifikation von dem Ableben des Infanten Don Joao von Portugal, Herzogs von Beja, eine von heute beginnende Hoftrauer von 8 Tagen angeordnet. (N. A.)

Das k. Staatsministerium der Justiz macht Folgendes bekannt: „Seit Erlassung des Gesetzes vom 10. November 1861, die Gerichtsverfassung betreffend, haben viele Gemeinden Eingaben an das Staatsministerium der Justiz gerichtet mit der Bitte um Lostrennung von denjenigen Landgerichten, welchen sie bisher zugetheilt gewesen sind, und um Einverleibung in andern Gerichtssprengel. Eine beträchtliche Anzahl dieser Gesuche hat bei Erlassung der Vollzugsverordnung vom 24. Februar 1862 zum Gerichtsorganisationsgesetze die gewünschte Berücksichtigung gefunden. Andreen Gesuchen konnte dagegen eine Beachtung vorerst nicht zugewendet werden, theils weil die Zeit für die Vorarbeiten zum Vollzuge des Gerichtsverfassungsgesetzes zu kurz war, um alle Erhebungen pflegen zu können, welche für eine gründliche Würdigung der Gesuche unentbehrlich gewesen wären, theils weil eine reifliche Erwägung der Sachlage zu der Ueberzeugung geführt haben, daß, abgesehen von der Rücksicht, welche auf Größe und Gestaltung der nächst gelegenen Gerichtssprengel zu nehmen war, die Gewährung jener Gesuche zu einer tiefeingreifenden Verletzung der Interessen der bestehenden Distriktsgemeinden führen würde. Das Staatsministerium der Justiz hat indessen nicht deabsichtigt, hiemit den unberücksichtigt gebliebenen Gesuchen ein für alle Mal jede Aussicht auf Gewährung zu entziehen. Es bleibt vielmehr vorbehalten, solchen Gesuchen da, wo sich die mit dem 1. Juli d. Js. in's Leben tretende Eintheilung der Gemeinden unter die verschiedenen Landgerichte wider Erwarten nicht als entsprechend bewähren sollte, in der Folge noch die geeignete Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen."

Gestorben: in München der preuß. char. Oberst Spraul; in Münchsteinach: der q. l. Forstwart Friedr. Meyer.

Frankfurt. Mit dem Frühjahr hat sich bei dem dritten Bataillon des 6. bayerischen Infanterie-Regiments (König von Preußen), welches einen Theil der Bundesbesatzung ausmacht, die ägyptische Augenkrankheit wieder eingestellt. Die ärztliche Ansicht, nach welcher dieses Leiden, wenn es sich einmal bei geschlossenen Truppenkörpern eingestellt hat, einige Jahre hindurch wiederkehre, hätte somit ihre thatsächliche Bestätigung erhalten. (A. Z.)

Aus Kassel schreibt man der „Weserzeitung": Die neulich gerüchtweise mitgetheilte Nachricht von einem in aller Kürze bevorstehenden Kongreß deutscher Fürsten scheint sich verwirklichen zu sollen. Nach zuverlässigen Quellen, aus denen wir schöpfen, ist die Frage, daß ein solcher Kongreß stattfinden wird, entschieden, nur hinsichtlich des Ortes der Zusammenkunft hat eine Einigung noch nicht stattgefunden, da man es zu vermeiden scheint, eine Residenzstadt auszuwählen und sich aus diesem Grunde Bedenken gegen den Vorschlag erhoben haben sollen, dieselbe in München eintreten zu lassen. Ebenso ist von Frankfurt a. M. Umgang genommen worden, weil daselbst der Sitz des Bundestags ist. Auch Leipzig soll in Betracht gezogen seyn. (Die Nachricht kommt uns doch noch etwas zweifelhaft vor. Die „Kasseler Zeitung" meint, auf dem Fürsten-Kongreß werde auch der Versuch gemacht werden, den Großherzog von Baden zur Entlassung des stark nationalvereinlich gesinnten Ministers v. Roggenbach zu bewegen. Es dürfte daran wohl eben so wenig Wahres seyn, als an der Angabe, der Kronprinz von Preußen habe bei seinem so eben beendigten Besuch in Karlsruhe auf dasselbe Ziel hingearbeitet. Bezeichnend ist es jedoch, daß man der preußischen Regierung jetzt zutraut, daß sie selbst gegen ihre getreuen Schildknappen vom Nationalverein Front mache. Undank ist der Welt Lohn.)

Köln, 29. März. Gestern starb hier am Schlag der Schauspieler Seebach, Vater der als Künstlerin hochgefeierten Frau Marie Riemann-Seebach, seiner Zeit als Darsteller derb komischer Rollen allgemein beliebt.

Brüssel, 28. März. [Die Versammlung der arbeilosen Genter Fabrikarbeiter ist in aller Ruhe vor sich gegangen; eine Deputation wurde an den Gouverneur mit der Bitte abgesandt, der Regierung die drückende Lage des Arbeiterstandes an's Herz zu legen. In allen Kreisen der Gesellschaft werden für die Genter Nothleidenden Kollekten, Konzerte, Theatervorstellungen und Gemälde-Ausstellungen veranstaltet, aber diese Hülfsquelle reicht lange nicht aus, um das Elend zu lindern. (A. Z.)

Berlin, 31. März. Heute ist es endlich der Polizei gelungen, den Thäter des an der Frau Schmidt aus Wilna verübten Raubanfalls, einen auf der Schönhauser Allee wohnenden Droschkenkutscher, mit Bestimmtheit zu ermitteln. Derselbe ist verhaftet. (Fr. J.)

Berlin, 31. März. Man schreibt der „N. Pr. Z." aus Neuselle vom 30. März, daß der des Diebstahls der Werthpapiere des Grafen Blankensee verdächtige frühere Student Schöppe hier endlich noch noch ergriffen worden ist.

Von einem Mitglieder der Berliner Burschenschaft wird der „Volkszeitung" mitgetheilt, daß die in mehreren Blättern enthaltene Nachricht von der Auflösung der Berliner Burschenschaft durch das Universitätsamt vollständig unbegründet sey. Wenigstens ist den Mitgliedern der betreffenden Verbindung selbst nichts derartiges bekannt.

„In Wien will man Kunde davon haben, daß die italien. Aktionspartei (Garibaldiner und Mazzinisten) einen vollkommen ausgearbeiten strategischen Plan zu einem Freischaaren-Handstreich gegen Venetien und das übrige österr. Küstenland entworfen habe und in diesem Frühjahr ausführen wolle, sowie, daß die Turiner Regierung nicht stark genug oder nicht geneigt sey, dieß Unternehmen zu verhindern. Garibaldi habe zu diesem Zweck von seinen Freunden in England neuerlich große Geldsummen erhalten. Die engl. Regierung aber, so gut wie die französ., würden einem solchen Unternehmen, das unabsehbare Verwicklungen herbeiführen könnte, mit allen nach den Umständen zulässigen Mitteln entgegentreten. Namentlich dehhalb soll auch Lavalette so schnell von Rom nach Paris gereist seyn, um für einen solchen Fall sich persönlich seine Weisungen vom Kaiser Napoleon zu holen. (N. Z.)

Oschatz, Sachsen, 26. März. Der Drucker Wroblewsky, der vor dem Belagerungszustand verhaftet und angeklagt wurde, eine revolutionäre Proklamation in russischer Sprache an das Militär gedruckt zu haben, ist vor einigen Tagen zum Erschießen verurtheilt worden, es ist jedoch seiner Mutter die Aussicht auf Ermäßigung der Strafe durch die Gnade des Kaisers eröffnet worden, an welchen die unglückliche Frau sich gewendet hat. — Die seit acht Monaten fast allwöchentlich gehegte gedruckte Zeitung „Strafrita" (Wächterin) erscheint fortwährend. Aller Anstrengung der Polizei ist es noch nicht gelungen, diese geheime Presse zu entdecken. Es ist übrigens undegreiflich, daß Leute ihr Leben aufs Spiel setzen, um ein

Digitized by Google

Blättchen herauszugeben, dessen Artikel höchstens als Schulübungen vielleicht einigen Werth haben, sonst aber ganz werthlos sind.

Aus der Türkei. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Dinge auf dem Kriegsschauplatze in der Herzegowina seitens Omer Pascha's innerhalb der nächsten Wochen einer Entscheidung entgegengeführt werden dürften. Die Pforte, die Größe und Wichtigkeit ihrer Aufgabe erkennend, sucht nicht nur die Streitkräfte Omer Pascha's durch Einberufung der Reifs zu verstärken, sondern hat auch sowohl zur See als zu Lande Vorkehrungen getroffen, welche auf den Schutz der türkisch-albanischen Küste abzielen. Es befestigte der neue Gouverneur von Antivari diese Stadt mit 3000 Mirieiten, während längs jener Küste ein namhaftes Geschwader der türkischen Flotte den Wachtdienst übernommen hat und in Handhabung der Seepolizei durch die österreichischen Kanonenboote unterstützt wird, deren Kreuzungen längs der dalmatinischen Küste stattfinden und bis zum Cap Glossa (Linguetta) sich ausdehnen. (Fr. Postz.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Karlsruhe, 31. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Nr. 322198 40,000 fl., Nr. 278554 10,000 fl., Nr. 322188 4000 fl. Nr. 22154, 61561, 322183, 278594 und 127370 jede 2000 fl., Nr. 348431, 132430, 40969, 281927, 322161, 24299, 393031, 326464, 328365, 86916, 99305 und 12247, jede 1000 fl. (Fr. Postz.)

Wien, 1. April. Bei der heute fortgesetzten Gewinnziehung der 1854er 200 fl.-Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Serie 3800 Nr. 49: 100,000 fl. und Serie 1741 Nr. 20: 20,000 fl.

Frankfurt, 1. April. Handel in Staatspapieren ist nur wenig belebt. Course: Preußische 35 fl. Loose 134½ Br. (Fr. Postz.)

Neueste Nachrichten.

München, 31. März. Hauptsächlich wollen die gestern hier versammelt gewesenen bayerischen Papierfabrikanten, „daß die verschiedenen Gattungen des zur Papierfabrikation dienenden Rohmaterials — bis zur Auffindung eines für alle Zwecke praktisch anwendbaren, die gegenwärtigen Verlegenheiten beseitigenden Surrogats — dem inländischen Bedarf durch ein Ausfuhrverbot gesichert werden. (A. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schmiedmeister Gg. Leiz von Ellingshausen und dessen Wittwe beim k. Landgericht Querbof.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Andreas Erner von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Versteigerung der Bau-Reliefen zum Bau einer neuen Safteiser in Bergebrunhild durch das k. Landgericht Werneck.

5. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Franz Fleckenstein von Wiesen beim k. Landg. Lohr.

Nachm. 2 Uhr: Grundeigenthums-Versteigerung des Johann Hamburger von Zell durch das k. Landg. Würzburg I/B.

Ankündigungen.

Für Kommunikanten

empfehle ich **schwarze Tuche, Westen & Binden,** außerdem ist mein Lager in allen Sorten **Herren-Rock- & Hosenstoffen** bestens assortirt, und da ich beabsichtige mein ganzes **Tuch-Lager** demnächst abzugeben, so verkaufe zu außerordentlich billigen, jedoch festen Preisen.

Mein Tapeten-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager

bietet eine schöne neue Auswahl zu billigen Fabrikpreisen, **Reste** und einzelne Stücke bedeutend billiger, um damit wegen Lokal-Veränderung zu räumen.

Zur gefälligen Abnahme ladet ein

[3c] **Gg. Dümlein,** am Markt.

Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose.

Ziehung 15. Mai. à fl. 11. 30.

Hauptgewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000 14,000 ꝛc.

Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose.

Ziehung: 15. Juni. à fl. 6.

Hauptgewinne: Frcs. 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000 ꝛc.

Kgl. Schwedische 10 Thaler-Loose.

Ziehung 1. Mai. à fl. 18.

Hauptgewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000 ꝛc.

sind auf baldige Bestellung zu nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Außerdem sind alle sonstige Loose-Arten (Staats- und andere Lotterien) zu billigsten Preisen von uns zu beziehen. Plane und Listen werden franko zugesandt, jede gewünschte Auskunft wird pünktlichst ertheilt. Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das Lotterie-Bureau von

[5] **J. & S. Friedberg in Frankfurt a. M.**

Bekanntmachung.

Von nun an sind die in jeder Woche Dinstags u. Freitags Morgens 9 Uhr stattfindenden beiden Plenasitzungen der unterfertigten Behörde öffentlich, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Würzburg, den 28. März 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Dr. Weis.
Herzog.

Es ist eine große Partie **Weinbergspfähle** und 18 Geschock liefernde **Bretter** zu verkaufen bei

[3b] **Gebrüder Wolf** in Gichfeld.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 2. April. Das Porträt der Geliebten. Original-Lustspiel in 3 Abtheilungen von F. Feldmann. Zum Schlusse: **Die Eifersüchtigen.** Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.

1000 fl. Vormundschaftsgelder sind bis 1. Mai auf 1. Hypothek in hiesiger Stadt gegen übliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a]

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placiet werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [6]

Berichtigung.

Die in Nr. 84, 87, 90 d. Bl. zur Miethe ausgeschriebene Wohnung 2. Dist. N. 1 Theaterstraße ist auf 1. Mai, 1. August oder auch 1. November d. Js. zu vermiethen. [2a

Bekanntmachung.

Nach einer Anzeige der k. d. Eisenbahnbau-Section sind in jüngster Zeit ungeachtet des ergangenen Verbotes Postpflöcke entfernt und Gränzgraben eingeackert worden.

Es wird daher das Aufschreiben vom 3. Januar l. J., wonach jede Beschädigung und Entwendung von Signalen und Postpflöcken der k. Eisenbahnbau-Verwaltung bei Strafe verboten ist, zur genauesten Darnachachtung in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 28. März 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Dr. Weis.
Herzog.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. April.

(Adler.) Kfte.: Dissene, Schweiz a. Mannh., Quehl a. Nürnb., Busch, Gütler, Stern a. Frkf., Levy a. Heilbr., Cramer a. Schweinf., Baldauf a. Lindenberg, Knopp a. Berlin.

(Fränk. Hof.) Bayerischer, Arzt, Apoth. a. Rüdenhausen. Kfl.: Wiermann, m. Fr. a. Feuchtwangen, Greß a. Obernburg, Feldheim, m. Fr. a. Dettelbach, Kohnstam a. Niederwerrn, Kohnstam a. Haßfurt, Deuringer a. Rüdenh., Eisspien a. Gladbach.

(Krone.) Eippel, Apoth. a. Bamberg. Kfl.: Menke a. Bremen, Reiß, Franz a. Mannh., Plön a. Mainz, Rheinländer a. Bingen, Hahn a. Gießen.

(Schwan.) Streng, Ing. a. Kitzingen. Schilling, m. G. Priv. a. Mühlen. Kfl.: Köbel a. Elberf., Cultine a. Leipzig, Faust a. Debdesheim, Hintzeger a. Schweinf., Mohr a. Mainz, Schwanlin a. München, Fleyher, m. Fr. a. Haßfurt.

(Württemb. Hof.) Generalleut. Frhr. v. Stafs-Neipenstein, m. G. u. B. a. Tückelhausen. Frhr. v. Sobel a. Dittelhausen. Kfl.: Feller a. Aschaffenburg, Hessdörfer a. Lorrach, Oppenheimer a. Fürth, Diehl a. Landau.

Digitized by Google

Hier hat die Billigkeit die höchste Stufe erreicht, am Sternplatz und Domstraße neben Eingang vom Sternplatz im bereits annoncirten Weißwaaren-Ausverkauf.

Von einem bedeutenden sächsischen Fabrikanten, der durch die jetzt herrschende Geldcalamität sich gezwungen sah, mir den Bestand seines Lagers gegen baare Kasse zu verkaufen, habe ich nachstehend verzeichnete Waaren zu solch erstaunend billigem Preis an mich gebracht, daß ich wohl sagen kann:

Noch nie dagewesen!

Daß dies eben Angeführte keine sogenannte marktschreierische Anlockung ist, kann ich durch den mit jenem Fabrikanten abgeschlossenen Kaufvertrag einem Jeden nachweisen.

5000 Stück gestickte und halbgestickte Unterröcken (Demchen) mit gesticktem Kragen, deren kreller Preis 35 kr. verkaufe ich von 9 kr. an

1200 gestickte Garnituren, Kragen mit Aermel, kreller Preis 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. von 24 kr. an.

Unterärmel mit Stickerei von 12 kr. an.

Einzelne Kragen gestickt und mit Spachtelarbeit von 3½ kr. an; ferner habe ich mich entschlossen, um mit meinem hierher gebrachten Lager gänzlich zu räumen, von heute ab bei jedem Einkauf auf nachverzeichnete Gegenstände **einen Rabatt von 40/0** zu geben.

Crinolinen von gutem übersponnenen und polirten Stahl von 4 bis 10 Reifen von 42 kr. an.

Beste amerikanische **Uhrfeder-Crinolinen** mit Tournüre, das solideste und beste, in 10 bis 30 Reifen, von 1 fl. 36 kr. an.

Etwas ganz Neues in Magenta mit Mechanik und Tournüre von 10 Reifen an von 1 fl. 45 kr. an.

Schwarze Schleier von 18 kr. an.

Ditto in Seide von 30 und 36 kr. an.

Weiße Regligé-Hauben, mit Spitzen garnirt, à 14 bis 35 kr., Fabrikpreis 20 bis 56 kr.

Ditto ditto bessere, garnirt mit Stickerei, à 26 kr. bis 1 fl. 10 kr., Fabrikpreis 51 kr. bis 1 fl. 51 kr.

Ditto ditto extrafeine, in Battist reich gestickt, à 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 45 kr., Fabrikpreis 1 fl. 52 kr. bis 2 fl. 24 kr.

Elegante mit Seidenband garnirte **Haus- und Putz-Häubchen** in mehr als 100 Façons, in jeder Bandgarnirung und Farbe, das Stück von 51 kr. bis 1 fl. 45 kr., Fabrikpreis 1 fl. 21 kr. bis 4 fl. 51 kr.

Weiße Mantillen in Mull und Tüll, geschmackvoll garnirt, von 1 fl. 12 kr. bis 15 fl. 45 kr., Fabrikpreis 1 fl. 54 kr. bis 25 fl. 24 kr., letztere mit ächt französischer Spitze.

Schwarze Spitzen-Mantillen, elegant, schon von 4 fl. 24 kr. bis 8 fl. 45 kr., Fabrikpreis 6 fl. 33 kr. bis 12 fl. 33 kr.

Ditto ditto. Façon Clotilde und Prinzeß royal. Kantenbesatz ¾ Ellen breit von 12 fl. 15 kr. bis 24 fl. 30 kr., Fabrikpreis 18 fl. 48 kr. bis 38 fl. 30 kr.

Ditto ditto, das Eleganteste und Luxuriöseste in diesem Genre und mit gesticktem seidenen Fonds von 24 fl. bis 31 fl. 30 kr., Fabrikpreis 33 fl. 15 kr. bis 49 fl. 54 kr.

Einige **1000 Coiffuren** und **Netze.** In Chenille, Seiden- und Sammtband, Filet, Gimpen ꝛc. in den elegantesten und schönsten Pariser Façons, sowohl für täglich als auch in Gesellschaft zu tragen, das Stück von 36 kr. bis zu den luxuriösesten. Roseten das Paar von 18 kr. an.

Einige **1000 gestickte Damenkragen,** das Stück von 9½ kr. bis zu den elegantesten Pliçe coln, schön getollt à 12 und 15 kr., gestickte und applizirte Garnituren, bestehend aus Kragen und Aermeln, Tüll, Battist, Mull von 18 kr. an.

Garnirte Fichus in geschmackvoller Auswahl, Aermel in jedem beliebigen Genre, neueste Façon von 12 kr. an.

Schleier, vollständig assortirt, von jedem Stoff und Farbe, durchweg neu und modern, von 18 kr.;

Große Auswahl von Piqué-Kragen und **Manschetten,** bunt und weiß, abgesteppt und gestickt, von 15 kr. Aecht leinene **Battist-Taschentücher,** das halbe Dutzend von 2 fl., in Linon von 2 fl. 30 kr. an.

Leinene **Brust-Einsätze** mit schmal genähten Säumen, das halbe Dutzend von 2 fl. 24 kr. an.

Verkaufslokal, wie oben bemerkt, Domstraße und Sternplatz-Ecke.

Der Verkauf für Wiederverkäufer findet von 7 bis 9 Uhr Morgens und von 5 bis 7 Uhr Abends statt.

[28] **N. Julius Jonas sen.** aus Berlin.

Die neuesten

Rock-, Hosen- und Westenstoffe

empfiehlt

[26] ***F. J. Hiller.***

Weikersheim. (Annahme von Holz zum Schneiden.)

In der neu eingerichteten fürstl. Sägmühle zu Schäftersheim wird täglich Holz zum Schneiden gegen billigen Lohn angenommen und wird für seinen geraden Schnitt garantirt.

Zugleich ist bei der großen Leistungsfähigkeit des Werkes Einleitung getroffen, daß zur Sägmühle gebrachte Blöcke, wenn es gewünscht wird, in geschnittenem Zustande am gleichen Tage wieder zurückgenommen werden können.

Weikersheim, den 31. März 1862.

Fürstliche Domänen-Inspektion.
Dieterle.

Ein- und Verkauf von Staatspaapieren jeglicher Art ꝛc.

Alle Sorten Staatspapiere, Anlehenslooße, Obligationen, Eisenbahnaktien, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten ꝛc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft. [4

Höchberg.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der auf Montag den 7. April anberaumte Holzstrich im hiesigen Gemeindewalde am Montag den 14. d. M. abgehalten.

Höchberg, den 1. April 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Seubert, Vorsteher.

In einem Gemeindebrauhause befindet sich eine **Braupfanne** etwa bis 30 bayerische Eimer haltend, noch fast neu, von Kupfer, und ein noch fast ganz neues **Kühlschiff,** erst vor einigen Jahren verfertigt; beide Gegenstände werden, da ein neues Brauhaus gebaut wird, zu klein, und können in Folge dessen veräußert werden. Wo? sagt die Expedition.

Eine **möblirte Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Stallung für 3 Pferde, wird in oder nächst der Stadt gesucht. — Offerten wären in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. [28]

Digitized by Google

Weisse leinene Taschentücher

sind in den gewünschten Qualitäten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen eingetroffen bei

[2b] **J. F. Keiser**, am Schmalzmarkt.

Mantillen und Ueberwürfe

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

[2b] **F. J. Miller.**

Frühjahrsüberwürfe & Mantillen

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen. [2b]

Carl Bolzano.

Fabrik-Lager von Tapeten,

assortirt in den neuesten und geschmackvollsten **Dessins** von **Tapeten, Borduren, Decors**, für **Salons, Hausgänge, Plafonds, Rosetten, Fondsmuis** empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Joh. Mich. Röser, junior,
Eichhorngasse Nr. 50.

Tapeten-Reste von 6—9 Rollen werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben. [3c]

Elegant gearbeitete

Gartenmöbel von Schmiedeisen,

mit Drahtgeflechte und bestens lackirt, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme

[3c] **Franz Sieber, Eisenhandlung.**
Eichhorngasse.

Die

Kunst-Waid- und Schönfärberei

nebst

Leinen- und Baumwollenfärberei

nach der neuesten Erfindung und Einrichtung von

J. Baptist Mahler jun.

empfiehlt sich für die bevorstehende Frühjahr-Saison zum Färben aller Sorten **Seiden-, Wollen-** und **Halbwollenstoffe, Frühjahrsmäntel, Long-Chals**, aller Gattungen **Halstücher**; solche werden in allen ganzbaren Farben auf das Schönste gefärbt und appretirt, Herrenkleider, **Röcke** wie **Beinkleider**, können im roetenenten wie im ganzen Zustande bestens gefärbt und hergerichtet werden.

Derselbe empfiehlt sich ferner im Bedrucken von **Seiden-** und **Halbwollenstoffen** nach den neuesten Mustern, welche stets in großer Auswahl bereit liegen.

Billige Preise und baldige reelle Ausführung der gehrten Aufträge verspr echend zeichnet

der Obige.

Wohnung 5. Dist. Nr. 237 zunächst der Kanalmühle, und Niederlage im Landgerichtsgebäude vis-á vis dem Gasthause zum Reichsapfel. [3a]

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der bei der Reparatur am hiesigen Pfarrhause nothwendigen Tüncher- und resp. Maurerarbeiten — mit einem Kostenvoranschlage von 350 fl. — wird auf

Dinstag den 15. April d. Js., Nachmittags 1 Uhr,

im hiesigen Wirthshause Termin anberaumt, wozu Tüncher- und Maurermeister andurch eingeladen werden.

Geckenheim bei Uffenheim, den 31. März 1862.

Die Kirchen-Verwaltung.
Frisch.

In meinem Verlage sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu bekommen, in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

v. Eisb's Pferdearzt, oder gründlicher Unterricht über die Erkenntniß, Ursachen und Heilung der Krankheiten der Pferde. Bearbeitet von C. W. Ammon. Zweite Auflage. Geheftet 2 fl. 24 kr. Gebunden 3 fl.

J. Metzger's Gartenbuch, oder Anleitung zur Erziehung aller Küchengewächse, Obstbäume und Zierpflanzen. Vierte Auflage. Geheftet 54 kr., gebunden 1 fl. 12 kr.

L. v. Babo, der Weinbau, nach der Reihenfolge der vorkommenden Arbeiten. Nebst Anleitung zur Bereitung und Pflege des Weines. Zweite vermehrte Auflage. Geheftet 3 fl. 12 kr.

Strack's Eloah, oder Erhebungen des Herzens zu Gott in Gesängen und metrischen Gebeten. Mit 1 Kupfer. Siebente Auflage. Geheftet. 1 fl. 48 kr. Ausgabe auf fein Papier gebunden mit Goldschnitt 3 fl. 36 kr.

D. L. Brönner in Frankfurt a. M.

Für Neukommunikanten

empfiehlt **Gebetbücher** in reicher Auswahl und verschiedensten Einbänden

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [4b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. April.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43⅓ kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20⅔—21⅓ kr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 861—866 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅔—45 kr.	
Dollars in Geld 2 fl. 25½—26⅓ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	K.	3 U.	6 U.	9 U.	3 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Abds.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	45′	7h 30′	—	7h 30′	1h 30′	—
Aus Aschaffenburg	50′	8h 30′	—	8h 30′	2h 30′	—
In Würzburg	11h 3′	11h 40′	7h 30′	11h 30′	5h 40′	—
Aus Würzburg	11h 30′	11h 45′	8h 30′	11h 45′	6h 30′	—
Aus Schweinfurt	5h 40′	11h 40′	8h 40′	5h 30′	7h 30′	—
In Bamberg	5h 30′	1′	5h 40′	8h 30′	7h 30′	—
In Nürnberg	11h 30′	—	11h 30′	2h 30′	1h 40′	—
In München	—	10h 30′	—	10h 30′	10h 30′	—
In Leipzig	—	8h 30′	—	8h 30′	8h 30′	—
		Abds.		Abds.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	9 U.	9 U.	3 U.	K.	9 U.	3 U.
	Nmt.	Abds.	Nchts.	Mrg.	Mrg.	Nm.
Aus Leipzig	—	6h 30′	12h 30′	3h 30′	—	—
Aus München	—	6 U. 30′	12h 30′	—	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2h 30′	2h 30′	12h 30′	11h 30′	5h 30′	—
Aus Bamberg	2h 40′	5h 30′	9h 30′	9h 30′	10h 30′	—
Aus Schweinfurt	5h 40′	7h 40′	9h 30′	5h 30′	10h 30′	—
In Würzburg	10h 4′	9h 30′	11h 30′	4h 30′	1h 30′	—
Aus Würzburg	3h 45′	9h 30′	1h 30′	4h 30′	5h 30′	—
In Aschaffenburg	9h 30′	11h 30′	4h 30′	8h 30′	11h 30′	—
Aus Aschaffenburg	8h 30′	12h 30′	12h 30′	8h 30′	12h 30′	—
In Frankfurt	10h 30′	1h 30′	—	7h 30′	—	—
	Nm.	Nmt.		2h 30′		

Pegelstand: 2′ 1″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 93. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donerstag, 3. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Richard. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 32 Min. — Mondaufgang: 6 U. 39 Min. Mrgs. Monduntergang: 11 U. 28 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 3 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Der April soll dem Mai bald Land, bald Gras geben.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 31. März. Wöchentlich wurde beschieden: Das Gesuch des Bataillu Schiele von hier um Verleihung einer Uhrmacher-Konzession; desgl. das des k. Regierungs-Accessisten Joh. Bapt. Dietz von Gemünden um Insassenannahme und Verheirathungserlaubniß mit der Fabrikantentochter Rosina Thaler dahier; das des August Häusler von Hilbers um Annahme als Bürger auf den Betrieb der Oekonomie nebst Verheirathungserlaubniß mit der Oekonomenwittwe Gertraud Christoph dahier; das des Peter Baumeister von Rimpar um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Lohnerwerb; das des Georg Rheinisch von hier um Verleihung einer Bättner-Konzession; das des Felix Oppenheimer von Höchberg um Uebersiedlungserlaubniß, und das des Mich. Klausner von Bamberg um Verleihung einer Bättner-Konzession nebst Verehelichungserlaubniß mit der Bättnermeisterstochter Anna Katharina Heimbeck von hier. Anschlägig wurde beschieden: 1 Gesuch um eine Uhrmacher-, 1 um eine Sattler-, 2 um eine Schnittwaarenhandels-, 2 um eine Glaser-Konzession, 6 um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, 2 um Uebersiedlungserlaubniß, 1 um Annahme als Bürger auf Grundbesitz, 1 um Uebersiedlungserlaubniß auf den Betrieb des Grobhandels mit Wolle.

* Im April kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinsurt 14½, in Aschaffenburg 16, in Miltenberg und im vierten Taxbezirk des Kreises 15, im dritten Taxbezirk 15½, im zweiten 14½, im ersten 14 kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 10, in Schweinfurt und im ersten Taxbezirk des Kreises 9½, in Miltenberg im vierten Taxbezirk 9, im dritten Taxbezirk 8½, im zweiten 9¼ kr.

* **Würzburg,** 3. April. Im hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Das Portrait einer Dame, von Professor Patzig dahier; ein männliches Portrait, von Hahn dahier; ein Reiter und beitelnde Kinder, von Marr in München, 140 fl.; Ufer des Wallenstätterse's, von Steffen daselbst, 132 fl.; Partie aus dem Lauterthale, von Mali daselbst, 78 fl.; Strand bei Citrtat, von Lier daselbst, 80 fl.; Partie bei München, von Schertel daselbst, 99 fl.; am Starnbergersee, von Höfner daselbst, 164 fl.; Heimkehr vor dem Gewitter, von Gebler daselbst, 70 fl.; Getraide-Ernte, von Koch daselbst, 40 fl.; Partie an der Amper, von Rosenthal daselbst, 77 fl.; Landschaft, von Obermüller daselbst, 99 fl.; Schloß Tirol bei Meran, von Scheuchzer daselbst, 132 fl.; Morgenlandschaft, von Ludwig daselbst, 60 fl.; Partie bei München, von Lanko daselbst, 88 fl.; Winterlandschaft, von Kirstein daselbst, 99 fl.; Partie bei München, von Eckll daselbst, 55 fl.; Vögel und Früchte, von Corregio daselbst, 110 fl.; Holländische Brigg, von Marées daselbst, 88 fl.; der Walchfee in Tirol, von Ott daselbst, 160 fl.; Ländliche Scene, von Schmitt daselbst, 77 fl.; eine Bauernstube, von Bethke daselbst, 55 fl.; Partie am Rathhause zu Konstanz, von Petzl daselbst, 88 fl.; Fouragirende Soldaten, von H. von Marés, 198 fl.; ein Seestrum, von Lank daselbst, 121 fl. — Porzellaingemälde: Madonna mit dem Kinde nach Murillo 135 fl., desgleichen nach Robert 65 fl., Blumenmädchen nach Murillo 105 fl., Schmerzhafte Mutter nach Guido Reni, von Ernst Pröschold in Bamberg, 50 fl.

Dem Schullehrer Andreas Burger zu Neudorf ist seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Roßbach, k. Lgs. Obernburg, übertragen worden.

Vermischtes.

München, 30. März. Für Einsteher auf volle 6 Jahre wurde bisher bezahlt: Infanterie 6—900 fl.; Artillerie 900 bis 1200 fl. und Kavallerie 12—1500 fl. Es ist dies ungefähr die Hälfte von dem, was 1859 bezahlt worden ist.

München, 1. April. Unter den Pferden in München herrscht die Rotzkrankheit sehr bedeutend. Sehr viele Ställe mußten bereits polizeilich gesperrt werden. (K. Postz.)

München, 2. April. Der Sommerfahrplan der Staats-Eisenbahnen wird eine Vermehrung der Eilzüge enthalten, denn es sollen, wie wir hören, jeden Tag statt eines Eilzuges, deren zwei von hier abgehen und zwar nach allen Richtungen. (N. M. Z.)

Stadtamhof, 30. April. Ueberall wird heute ein gräßlicher Vorfall besprochen, der sich vorgestern in Birkenfee ereignet hat. In der Hitze einer Wortwechsels nämlich stieß dort ein Vater seinem eigenen Sohne das Messer, mit dem er eben die Weinreben beschnitt, derart in den Leib, daß der Verwundete kurze Zeit darauf starb.

Heidelberg, 31. März. Der eben verstorbene Professor Walz, ein eifriger Lehrer und Schriftsteller im Fache der praktischen Chemie und Apothekerkunst, war schon seit einigen Monaten in einer krankhaften geistigen Aufgeregtheit, die einen Ausenthalt in einer Irrenanstalt nöthig machte. Er kehrte kürzlich aus derselben zurück, gab sich aber vorgestern bei einem Freunde in Zwingenberg, den er besuchte, den Tod. Er hinterläßt eine Wittwe mit acht Kindern. Das traurige Ende des begabten und thätigen 49jährigen Mannes, der lange Vorstand des südwestlichen Apothekervereins war, wird bei vielen auswärtigen Fachgenossen lebhafte Theilnahme erregen. (Bad. L.-Z.)

Hannover, 29. März. Als Kuriosum verdient erwähnt zu werden, daß ein vormaliger Schuster, Lampe, der seit einigen Jahren eine sehr renommirte Kräuteranstalt in Goslar am Harze erhält und zahlreiche Kranke, darunter viele hochgestellte Personen, behandelt, vor einigen Tagen mit einem Prinzen Solms nach Paris gefahren ist, um dort, wie man sagt, der Kaiserin Eugenie ärztlichen Rath zu ertheilen. Uebrigens hat Lampe bereits auch Mitgliedern unserer k. Familie ärztlich zur Seite gestanden und dafür den Titel Direktor erhalten, auch zum Kummer der wissenschaftlichen Aerzte die Erlaubniß zur Ausübung seiner zweifelhaften Kunst bekommen, worüber zumeist die kleine Stadt Goslar sich freut.

* Auf der letzten Versammlung von Nationalvereinsmitgliedern in Frankfurt a. M. wurde von Dr. Reingnum und dem unvermeidlichen Metz u. fl. auch der Vorschlag gemacht, die gesammelten Flottengelder, so viel davon noch in der Vereinskasse liegt, zur Unterstützung von Gesinnungsgenossen, die in einem oder dem andern Land in Folge ihrer politischen Thätigkeit und Schaden kommen möchten, zu verwenden. Ob der Vereins-Ausschuß diesen Vorschlag annimmt, steht noch dahin. Ist es wohl auch nach dem Sinn der Geber, die gar nicht gefragt werden, ob sie mit dieser Art der Verwendung ihrer Gaben einverstanden sind? Die Nachricht übrigens, daß der Nationalverein den Beschluß gefaßt habe, die bei ihm eingesandten Flottengelder vorerst nicht weiter an das preußische Kriegsministerium abzuliefern, sondern zurückzuhalten und vereinzelt anzulegen, wird von allen Seiten bestätigt. Ein gewisses Mißtrauen hat offenbar endlich auch jene glaubigen Kreise ergriffen.

Köln, 1. April. Gestern endete ein Militärarzt der hiesigen Garnison sein Leben freiwillig durch einen Pistolenschuß.

In einer Berliner Pensions-Anstalt für Töchter reiferen Alters war, wie der „Publizist" meldet, vor nicht langer Zeit eine Lehrerin engagirt worden. Man hatte keinen Grund, mit diesem Engagement unzufrieden zu sein, denn nicht nur gab die Lehrerin

Digitized by Google

sich alle erdenkliche Mühe, den Pensionärinnen die Früchte ihres Wissens auf die liebenswürdigste Weise beizubringen, sondern sie legte auch sonst gegen die ihrer Obhut anvertrauten Mädchen die größte Zärtlichkeit an den Tag, herzte und küßte sie, daß es eine wahre Freude war. Doch vor wenigen Tagen, d. Cassetzent ge-langte man in Folge eines Briefes, welcher der vermeintlichen Lehrerin den Tod der Mutter anzeigte, zu der schrecklichen Ueber-zeugung daß jene — ein Student sey, dem es bei seiner Bart-losigkeit gelungen war, sich in den Laubenschlag einzuschmuggeln.

Aus Preußen. Die Operationen der preußischen Land-räthe zu Gunsten ministerieller Wahlen treiben immer unverhüllter hervor. Die Unterdrückung der Wahlflugschriften der Fortschritts-Partei, die Auflösung der liberalen Urwählerversammlungen wie sie von Danzig, Elbing und anderen Orten theils als beabsichtigt, theils als erfolgt berichtet werden, endlich die Reaktionirung Emil Lindenberg's*) — das Alles läßt keinen Zweifel mehr darüber, daß jedes Mittel schließlich recht seyn wird. Zum Glück unter-liegt es jedoch keinem Zweifel, daß auch bei der Bewegung in Preußen der alte Erfahrungssatz sich bewähren wird: die besten Alliirten sind die Mißgriffe der Gegner.

Wien, 1. April. Ihre Maj. die Kaiserin wird erst im Monat Juni nach Wien, beziehungsweise in das sais. Jagdschloß Lazenburg zurückkehren. (Oldb. P.)

Aus Genua schreibt man der „Allg. Ztg.“: Der Triumph-zug Garibaldi's durch die oberitalienischen Staaten hat die Re-gierung plötzlich stutzig gemacht. Man verschiebt heute, daß alle weiteren Besuche des Generals in dieser Richtung zu unterbleiben haben. [F] **) Der General wird in Genua erwartet.“

Der König Viktor Emanuel hat kürzlich die Tambourmajors-tochter Rosine, mit der er lange in vertrauten Verhältnissen gelebt, geheirathet.

Konstantinopel, 22. März. Außer einem Offizier sind auch 21 Mann von der Bemannung sammt dreißig Passagieren der „Colchis“ zu Grunde gegangen.

Ueber Konstantinopel, 1. April, wird jetzt berichtet: Die Nach-richten, welche die Uebergabe Nauplia's anzeigten, sind falsch. Nauplia kann sich noch 4 Monate halten. Die Cumpfer wollen nur mit dem Könige allein unterhandeln. Sie verlangen die Ent-lassung des Ministeriums, die Auflösung der 2. Kammer, Bewaff-nung der Nationalgarde und Bezeichnung des Thronfolgers. (St.)

Handels- und Börsen-Berichte.

** Rotterdam, 2. April. In der heute stattgefundenen Auktion der N. H. Maatschappy wurde Nr. 5 à 45½ cs., Nr. 6 45¼, Nr. 7 45, Nr. 9 46½, Nr. 21 45, Nr. 25 43½, Nr. 28 45, d. h. 1½ cs. über Taxe bezahlt.

* Ochsenfurt, 1. April. Waizen kostete 22 fl. 5 kr., Kern 21 fl. 15 kr., Korn 18 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 40 kr., Haber 7 fl., Linsen 14 fl.

* Königshofen, 1. April. Waizen kostete 21 fl. 15 kr. (gestr. 33 fr.), Korn 18 fl. 30 kr. (gestr. 30 fr.), Gerste 13 fl. 30 kr., Haber 8 fl. (gestr. 30 fr.)

Schweinfurt, 2. April. Die heutige Schranne ist reichlich besucht, der Verkehr jedoch matt und Neigung zum Fallen der Preise vorherrschend. (Schw. Tagbl.)

Aschaffenburg, 2. April. Auch auf gestrigem Viehmarkte war die Zufuhr wieder eine starke, indeß die Kauflust gleichfalls gering. Verkauft

*) Lindenberg, als brauchbares Werkzeug der Reaktion aus der Man-teuffel'schen Periode bekannt, ist jetzt dem Landrathsamt in Meschetz behufs Leitung der Wahlen zur Verfügung gestellt.

**) Wenn sich die diese Nachricht bestätigen sollte, so ist mit Sicherheit an-zunehmen, daß dies eine Folge der von England und Frankreich in Turin gemachten Vorstellungen ist. Beide besorgen, die durch Garibaldi's Rund-reise hervorgerufene Aufregung möge schließlich einen Grad erreichen, wo der Turiner Regierung die freie Willensbestimmung nicht mehr möglich sey.

wurden 67 Zuchten, 22 Stierr, 25 Kühe und 4 Rüdyer, und zahlte es 15,000 fl. umgesetzt. Der nächste Viehmarkt findet am Dienstag den 29. April statt. (Bich. Z.)

Wien, 1. April. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der 100 fl. Prioritätslose von 1839 wurden folgende Stück Serien à 100 Lose gezogen. Serie 45 2. 36, 366, 1004, 1140, 1549, 2173, 2190, 2220, 2242, 2261, 2272, 2595, 3574, 3658, 3719, 3924, 4053, 4107 und fielen bei der sogleich fortgesetzten Gewinnziehung auf folgende Nummern die dreifachen Prämien: Serie 3719 Nr. 72 à 3000 fl. — Serie 4107 Nr. 45 à 40,000 fl. — Serie 2190 Nr. 61 à 20,000 fl. — Serie 1140 Nr. 42 und Serie 2244 Nr. 53: je à 4000 fl. — Serie 396 Nro. 94 und Serie 2178 Nr. 26: je à 3000 fl. (Lmk.)

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	29.	März.	— —	18 36	15 15	14 15 6 —
Amberg	29.		— —	19 16	16 29	13 58 6 — 4
Regensburg a/D.	29.		— —	19 21	16 47	11 40 7 — 6 9
Nördlingen	29.		20 14	19 34	17 14	13 57 7 18
Straubing	29.		— —	19 28	16 24	13 38 6 46
Weissenburg	29.		— —	19 50	16 13	14 7 6 47
Eichstätt	29.		— —	19 30	17 20	— — 7 27
Regenstauf	29.		— —	19 46	16 15	13 9 6 57
Ansbach	29.		19 13	20 3	15 25	14 29 6 25
Bamberg	29.		— —	21 6	17 37	14 55 7 46
München	29.		— —	21 10	17 47	14 29 7 20
Augsburg	29.		20 19	21 27	17 20	14 01 7 20
Marktsteft	28.		21 10	22 10	— —	— — 7 —
Landshut	28.		— —	20 4	17 —	14 12 7 30
Gunzenhausen	27.		— —	20 37	16 16	14 12 6 44
Donauwörth	26.		19 31	20 32	17 10	13 46 6 47
Passau	24.		— —	16 21	— —	5 39
Neumarkt (O/P.)	24.		— —	19 57	15 14	13 42 6 14

Frankfurt, 2. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) 91¾ B. 97¼ G.; bayer. 4 pCt. (Obligat. AA.-B. (C. b. R.) 101 B. — G.; bayer. 4pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 103½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103¼ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 103½ — — G.; Oldenb. vollständ. Einzahl. 107½ B. — G.; Nassau-Oranienhaus. Loose 115¼ B. — G.; Baden 3½ pCt. 86⅜ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98¼ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — P. 105⅜ G. — Ebenso in der Effektengiorität wurden österreich Kreditakt. zu 170½ umgesetzt. National 55¾ G.

Frankfurt, 2. April. In der heute abgehaltenen Generalversamm-lung der Aktionäre der Taunus-Eisenbahn ist die Dividende auf 23 fl. per Aktie festgestellt worden. (Fr. Pbl.)

Neueste Nachrichten.

München, 2. April. Die Salvatorbrieffaison ist nun zu Ende. Obwohl 1400 Eimer eingestollen waren, konnten die zahl-reichen auswärtigen Bestellungen nicht effektuirt werden, da des Stoffes größter Theil schon an der Quelle geneigte Liebhaber fand.

In der zweiten Woche dieses Monats wurde der Oberbinder der Brüderei in Kellenhausen bei Hallein (Tyrol) von einem 80 Eimer haltenden Faße ertrückt.

In Benedig hauste am 29. März ein furchtbares Unwetter.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Georg Nein von Klingen beim k. Landg. Rud.

Früh 9 Uhr: Bertheigerung des Nachlasses des Franz Fleckenstein von Wiesen durch das k. Landgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Georg Thoma alt, Wittner von Unterwittersheim beim k. Landgericht Würzburg I/R.

Forderungsmeldung an Kaspar Leicht von Königshofen beim k. Landgericht daselbst.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Konkurse des Kaspar Schadt von Greußenheim durch das k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Verloren

ging gestern Abends ein Stückchen von einer Uhrkette, und bittet man den ehrlichen Fin-der dasselben um gefällige Abgabe in der Expedition d. Bl. gegen ein entsprechendes Douceur.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, der läng-gere Zeit in Weinen nach Bayern und dem Norden reiste, sucht, unter bescheidenen An-sprüchen eine Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. besorgt unter Chiffre A. C. 35. die Expedition d. Bl. [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 2. April.

(Adler.) Hein, Gastw. a. Gastzhausein. Gas-part, m. Gl., Werkführ. a. Schlitzerbahn. Kfl.: Nebermacher a. Bayern, Nell a. Mainz, Hahn a. Fürth, Kann a. Frkf., Müller a. Nürnberg.

(Frkfl. Hof.) Steuer, Forstfand. a. Aschaffen-burg. Fr. Lippert, m. T. a. Kipingen. Kaufl.: Wolf a. Würzb., Levy a. Mudlbrecht.

(Kronprinz.) v. Rödder, Hauptm. a. Frankfurt. Fr. Emmel, Gastw. a. Hanau. Hebr. v. Truchseß a. Wetzhausen. Kfl.: Beerwort, Rettig, Kuchen, Schneider a. Frkf., Dreßler a. Meran, Beschebein a. Bingen, Freitag a. Neuwied, Wild a. München.

(Schwan.) Spieß, m. Todt., Rent.-mtm. aus Meiersthausen. Sanner, Zimhoff, Hotelbes. aus Kissingen. Kfl.: Stockhausen, Rudhardt a. Offen-bach, Lindau a. Lüdenscheid, Kepler, v. Boklin a. Ehemnitz, Schreyer a. Bayreuth, Bud a. Ber-lin, Hammerschmidt a. Hanau.

(Württemberger Hof.) Frau Förster, Hofmeyer-in. Kammerjüngerin a. Meiningen. Frau Leopold, Privatierin a. Dresden. Lux, Kapellmeister aus Mainz, v. Reiße a. Würzburg, Kaufl.: Schott u. Sporleder a. Frankfurt, Held a. Offenburg, Weinberg a. Stuttgart, Madoel a. Bruchsal.

Verstorbene.

Gg. Warg, Kameralpraktikant, 25 J. 9 Mon. alt. — Marg. Bitzmann, Schullehrers-Wittwe, 52 J. alt. — Barb. Tünscher, Pfründnerin, 86 J. a. — Kunig. Keller, Büttnermeisters-Gattin, 58 J. a. — Marg. Sauer, Kärnersgattin, 66 J. a.

Digitized by Google

CONCORDIA,

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Konzessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch allerhöchstes Reskript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebensversicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 fl. Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von fl. 2. 3 kr., eine 40jährige Person fl. 2. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10pCt., einer 70jährigen über 13pCt. ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinderversorgungs-Kassen** der „Concordia" beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Die Auszahlung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospekte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen:

Heinrich Knorsch, Firma: **Fritz Strauß und Cie.,** General-Agent in Würzburg,

sowie die Agenten

Carl Friedrich Wolff in Kitzingen,
A. Hartmann in Marktbreit,
Joseph Flasch in Marktheidenfeld,
Louis Rosa in Schweinfurt,
J. Engelbrecht in Kissingen,
Johann Banner in Mellrichstadt,
Franz Schwab in Miltenberg,
Heinrich Wurzbach in Aschaffenburg. [19

Hochwichtig für Juristen und Mediciner!

Im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in **Augsburg** ist soeben erschienen und in **allen** in- und ausländischen Buchhandlungen vorräthig, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Juristisch-medicinischer

Commentar

der neuen kgl. bayerischen, königl. preußischen und kais. kgl. österreichischen

Strafgesetzgebung,

für Staatsanwälte, Richter, Vertheidiger und Aerzte

bearbeitet von

Dr. **J. Mair,** ausübendem Arzte.

(In vier Bänden oder circa 16 Lieferungen.)

I. Band. 1. Lieferung (10 Bogen) 1 fl. 20 kr. = 25 Sgr. = 1 fl. 25 kr. österr. Währ. Silber.

Dieses in seiner Art einzige Werk begreift unter Zugrundelegung der einschlägigen Gesetzesstellen der drei genannten Gesetzgebungen alle in gerichtlich-medizinischer Beziehung in Frage kommenden Reale, und wird dadurch dem Kriminalisten wie dem Gerichtsarzte gleich unentbehrlich.

Die Gesetze sind unter Mitwirkung eines Kriminalisten vom Fach nach den besten Vorarbeiten in juristischer wie medizinischer Hinsicht commentirt, und gerade die Vereinigung dieser beiden Standpunkte lassen das Werk einen wesentlichen Vorzug vor den blos juristischen Commentarien, wie solche für die preußischen und österreichischen Gesetze bestehen, und vor gewöhnlichen Handbüchern der gerichtlichen Medizin, die für den Arzt dadurch vollkommen entbehrlich erscheinen, gewinnen.

Die Stärke des ganzen Werkes dürfte etwa zwischen 70 und 80 Bogen geben, — der Preis des Ganzen sich somit (pro Druckbogen 8 kr. = 2½ Sgr. = 12½ Nr. österr. W. gerechnet) etwa auf 10 fl. rh. = Rthlr. 6¼ pr. = 9½ fl. österr. W. stellen. — Obgleich jede Lieferung einzeln berechnet wird, so ist doch jeder Käufer zur Abnahme des ganzen vollständigen Werkes verpflichtet.

Bekanntmachung.

Montag den 14. April l. J., früh 9 Uhr anfangend, werden in dem Gemeindewalde zu Kirchheim, des Distrikts „Billacherspfad"

250 Eichenabschnitte, zu Holländer- und Bauholz geeignet, dann
180 Stück eichene und buchene Wagnerstangen,

öffentlich versteigert.

Kirchheim, am 7. April 1862.

J. Deppisch, Vorsteher.

Schmitt, Gmdeschreb.

Gute Stockfische à fl. 15½ per 50 Fo. sind noch zu haben; **holl. Sardellen** 59er à fl. 8. per ½ Anker, 1860 und 61er billigst. **holl. Häring, Bückinge** ꝛc. bei

G. E. Hauser

[36] in Frankfurt a. M.

Berichtigung.

Die in Nr. 84, 87, 90 d. Bl. zur Miethe ausgeschriebene Wohnung 2. Dist. N. 1 Theaterstraße ist auf 1. Mai, 1. August oder auch 1. November d. Js. zu vermiethen. [26

Bekanntmachung.

In der Curatel über den Sattlermeister August Bürklmayr dahier wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Ausschreiben vom 7. l. Mts. veröffentlicht, daß Sattlermeister Johann Göttel zur Vertretung und Einnahme der zum Curatelvermögen gehörigen Aktivausstände ermächtigt sey.

Würzburg, 28. März 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Hoen. Jäger.

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das l. Bezirksgericht Würzburg hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 18. März l. Js. in der Untersuchung gegen den abwesenden Jos. Haun von Sachsenflur wegen Diebstahls folgendes Erkenntniß erlassen: 1) Jos. Haun, ledigen Standes, von Sachsenflur, großherz. badischen Amtes Boxberg, ist des Verbrechens des einfachen Diebstahls zum Nachtheile des Bauern Kilian Kreutzer von Oberhausen, l. Legs. Amt, schuldig, und wird deßhalb zur Strafe des Arbeitshauses auf ein Jahr, dann in sämmtliche Kosten der Untersuchung und des Strafvollzugs verurtheilt, welche jedoch, und zwar letztere, soferne solche durch Arbeitsverdienst am Straforte nicht gedeckt werden, der l. Staatskasse zur Last fallen. 2) Jos. Haun wird nach überstandener Strafe des Landes verwiesen und für den Fall der Rückkehr mit der Strafe des Art. 334 Ziff. I. des Str.-G.-B. bedroht. Solches wird auf den Grund des Art. 346 des Ges. vom 10. Nov. 1848 mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Verurtheilten zur Erhebung seines Einspruchs eine Frist von 30 Tagen von Bekanntmachung dieses Ausschreibens an gerechnet, offen stehe, nach deren Ablauf das Erkenntniß in Rechtskraft übergehe.

Würzburg, den 27. März 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert. Jäger.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Schmidt, der populäre Gartenfreund; enthält 350 Anweisungen zum Gartenbau, Blumen- und Gemüsezucht, Gartenwirthschaft, Vertilgung schädlicher Insekten und einen Gartenkalender. 7te verb. Aufl. 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch bei dem Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

Carl Seyfried,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit den innigsten Dank.

Besonders fühlen wir uns verpflichtet, den Mitgliedern des hochlöbl. Stadtmagistrats, des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, und des Armenpflegschaftsrathes, sowie dem verehrlichen Corps Franconia unseren Dank auszusprechen.

Würzburg, den 3. April 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Möbelstoffe & Tischdecken

in großer Auswahl bei

Carl Bolzano.

Spiegel

in jeder Größe empfiehlt zu Fabrikpreisen

C. Mangold,

[3c] am Markt und Kürschnerhof.

Für Communikanten

empfiehlt

glatte und gestickte Mull, Nansooks, abgepaßte Kleider ꝛc., gestickte Taschentücher, Unterröcke ꝛc., sowie

Cachemir-Ueberwürfe & Mantillen,

Alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

[2b] **F. J. Schmitt.**

Süße **Vollbückinge**, bester **Lapperdan** und **Stockfische, holländer Häringe** und **Sardellen**, und **Emmenthaler Käs** empfiehlt zur gütigen Abnahme

J. Wachter am Fischmarkt.

Das Damen-Garderobe-Magazin

von

Aloys Rügemer

empfiehlt das **Neueste** in

Frühjahrsüberwürfe u. Mantillen

zu den **billigsten Preisen.** [3a]

Viereckige & Long-Shawls

in gewirkt und Tartan, sowie

ächt chinesische Crêpe de chine Shawls

empfehlen in ganz frischer Waare und in großer Auswahl

[2a] ***Rom & Wagner.***

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 5. April Abends halb 7 Uhr. Vorträge der Herren: Küstler, Schenk und Müller.

STADT-THEATER.

Freitag, 4. April. Lucia von Lammermoor. Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti. — Lucia: Frau Beringer.

Nr. 7271.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Auktionatwittwe Magdalena Brand von hier wird das zur Masse gehörige Wohnhaus 3. Distr. Nr. 80¾ auf der Hofstraße daher Nr. 1 Hausnummer, welches nach der erhobenen Taxe einen Werth von 60,000 fl. hat

Mittwoch den 30. April l. Js., früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 14

mittelst öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Beschreibung des Anwesens in der gewöhnlichen Registratur eingesehen werden kann, die Steigerungsbedingnisse aber bei der Versteigerungstagsatzung bekannt gegeben werden.

Würzburg, am 24. März 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Sentfert. Rein. Weppert.

Eine große **Flügelkiste** wird baldigst zu leihen oder zu kaufen gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 563.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15 kr.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	2 U.	8 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mtg.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4⁴⁰	10⁴⁰	—	7⁴⁰	10	—
Aus Aschaffenburg	6⁵⁰	2⁵⁰	3	9⁵⁰	1¹⁰	—
In Würzburg	11⁴⁰	7⁴⁰	7⁵⁰	1²⁰	5⁴⁰	—
Aus Würzburg	12	8	8	2²⁰	6⁴⁰	—
Aus Schweinfurt	5⁴⁰	11⁵⁰	2⁴⁰	5⁵⁰	7⁵⁰	—
In Bamberg	7	1³⁰	3⁵⁰	6⁵⁰	9⁵⁰	—
Aus Nürnberg	1⁴⁰	8⁵⁰	10	2⁴⁰	1²⁰	—
In München	—	10⁵	—	7⁴⁰	10⁴⁰	—
In Leipzig	—	7⁴⁰	—	5⁴⁰	8⁵⁰	—
		Nbd.			Nbd.	Mrg.
Bamberg-Frankf.	**8 U.**	**9 U.**	**8 U.**	**2 U.**	**8 U.**	**3 U.**
	Mrt.	Nbd.	Nbd.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	10⁴⁰	11⁴⁰	5⁴⁰	8⁵⁰	—
Aus München	—	6	6⁴⁰	8	11	Mrg.
Aus Nürnberg	3⁵⁰	11⁴⁰	12	6	9⁴⁰	5⁴⁰
Aus Bamberg	6⁴⁰	5⁴⁰	6⁵⁰	9	12	9⁵⁰
Aus Schweinfurt	9⁴⁰	7⁴⁰	8⁴⁰	11⁵⁰	2⁵⁰	11⁵⁰
In Würzburg	12⁴⁰	9⁴⁰	9⁵⁰	1¹⁰	4¹⁰	2⁵⁰
Aus Würzburg	5⁴⁰	9⁵⁰	1⁵	4⁴⁰	8⁴⁰	5⁵⁰
In Aschaffenburg	8⁵⁰	11⁵⁰	4⁴⁰	8⁵⁰	11⁵⁰	—
Aus Aschaffenburg	8⁵⁰	12¹⁰	Nbd.	9⁴⁰	Nbd.	—
In Frankfurt	10⁴⁰	1⁴⁰	—	7⁴⁰	—	—
	Vorm.	Mtt.			Nbd.	

Pegelstand: 1′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 94. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 4. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Isidorus. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 33 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 34 Min. — Mondaufgang: 7 U. 17 Min. Mrgs. Monduntergang: 11 U. 28 M. Nchts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 6 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Sey der April auch noch so gut, er schneit dem Schäfer Schnee auf den Hut.

Lokales und aus dem Kreise.

Erledigt: Die katholische 1. Knabenschulstelle zu Brückenau mit einem Gehalte von 360 fl.; ferner die kathol. Filial-Schulstelle mit Kirchendienst zu Werberg, Landg. Brückenau, mit einem Einkommen von 350 fl.

Geboren in Kitzingen: der Stadtschreiber G. Stepf.

Vermischtes.

München, 1. April. Die in den jüngsten Tagen erlassene Anordnung, daß für ein Formular zu einer telegraphischen Depesche 2 kr. zu bezahlen sind, wird von der hiesigen Telegraphen-Station dahin interpretirt, daß man ein Formular auch dann bezahlen muß, wenn man ein solches gar nicht benützt, vielmehr die Depesche auf sein eigenes Papier geschrieben hat. (!) Statt einer Erfüllung der vielfach ausgesprochenen Wünsche und Anträge auf Ermäßigung der Teleg.-Gebühren im innern Verkehr tritt sonach jetzt sogar eine Erhöhung ein. (N. Korr.)

München, 3. April. In der Kupferwirthschaft in der Promenadeallee, wo zur Zeit Bock geschenkt wird, haben gestern Nachmittags arge Excesse stattgefunden, an welcher sich leider auch einige junge Bürger unserer Stadt betheiligten. Da es den herbeigerufenen Gendarmen nicht möglich wurde, Ruhe zu stiften und die Excedenten zu verhaften, so mußte dies durch eine von der Hauptwache herbeigerufene Abtheilung Infanterie geschehen. Die Verhafteten wurden, nicht ohne Mühe, in das Polizeigefängniß gebracht. Der Vorfall erregt wegen der Persönlichkeiten, die dabei betheiligt sind, nicht geringes Aufsehen in unserer Stadt.

Geboren in München: der Zollrechnungskommissär G. Koller und der Unterarzt Dr. F. Beyer.

Erledigt: Die Stelle eines rechtskundigen Magistratsraths in Erlangen; die zweite prot. Pfarrstelle in Augsburg, Ertrag 1054 fl.

Die badische Bevölkerung rüstet sich von Mannheim bis Constanz, den 7. April festlich zu begehen, als den Tag wo der Großherzog seinem Volk die Umkehr von einem ins Verderben führenden unvolksthümlichen Wege ankündigte.

Aus Thüringen, 1. April. Aus guter Quelle vernehmen wir, daß in dem Ausschuß des Nationalvereins Differenzen ausgebrochen sind, welche sehr leicht zu einem „Zerfetzungsprozeß" führen können. Während Hr. v. Bennigsen an der seitherigen Vertrauensseligkeit für Preußen „keusch und rein" festhalten will (was uns gerade bei ihm, den wir für einen der Geschicktesten halten, auffallend ist), liegt man in Koburg die Ansicht, daß mit der „preußischen Liebschaft" gebrochen werden müsse. (A. Z.)

Karl Bollmann erklärt durch eine Zuschrift an Hamburger Blätter in Anbetracht des Gerüchts von seiner baldigen Rückkehr nach Deutschland, daß er sich in der dänischen Hauptstadt ganz wohl befinde und den deutschen Boden nicht so bald wieder zu betreten beabsichtige.

Haag, 28. März. Man versichert, daß die Königin am 23. April nach Paris abreisen wird, um sich einen Monat am französischen Hofe aufzuhalten, nach welcher Zeit auch der König dort erwartet wird.

Der „Anker" schreibt: „In Halle sind die Burschenschaften aufgelöst worden. Die Hallenser Burschenschaften wollen sich jedoch als „wissenschaftliche Gesellschaft" wieder vereinigen und statt der schwarz-roth-goldenen Abzeichnung schwarz-weiß anlegen. (Am Ende ist diese Nachricht eben so unwahr, als die neulich von der angeblichen Auflösung der Berliner Burschenschaft.)

= **Wien**, 1. April. Die Mode, daß auch Frauen an Börsengeschäften theilnehmen, nimmt hier immer mehr überhand. Heute standen wenigstens 20 Frauen unter den Eingängen der, der Börse zunächst gelegenen Häuser und schlossen dort Börsengeschäfte ab.

Neapel. Die alten Führer der Bourbonisten sind wieder auf dem Kampfplatz erschienen und haben ihre Kommandos wieder übernommen, Chiavone im Bezirk von Sora, Crocco in der Basilicata, Cipriani in den benachbarten neapolitan. Provinzen. Um Cipriani zu besiegen hatte man eine Kolonne von 2500 Mann aus Linien-Truppen und Mobilgarden gebildet, aber, saß unglaublich zu sagen, Cipriani, obwohl er nur 450 Mann bei der Hand hatte, überfiel durch ein kühnes und rasches Manöver die zu seiner Vernichtung abgesandte Kolonne und zersprengte sie, nachdem er ihr eine große Anzahl von Leuten getödtet oder verwundet hatte. Er ist immer noch derselbe Cipriani, der im vorigen Jahre bei Monte Vergine die 22 Bataillone unter dem Blüthereich Pinelli aufzureiben wußte. Wir haben zu wiederholten Malen von den Grausamkeiten berichtet, welche sich die Piemontesen gegen die bourbonischen Freischaaren zu Schulden kommen lassen; aber es bleibt, wie es zu gehen pflegt, kein Theil dem andern etwas schuldig und die Freischärler üben das Wiedervergeltungsrecht nicht minder grausam. Kürzlich fiel eine Abtheilung Nationalgarde der Bande des Crocco in die Hände; sie kamen sämmtlich um; die Freischärler steckten die Schnurrbärte der Getödteten als Trophäen auf ihre Hüte. Alle Leichen, die man aufgefunden, waren entsetzlich verstümmelt; die einen waren ohne Arme, die andern ohne Köpfe, einige ganz geröstet, letztere schreinen lebendig verbrannt worden zu seyn. Einige der Leichen hatten Zettel im Munde mit den Worten: „Ihre Diener Carmine, Crocco und Giovanni Copeia."

Paris, 31. März. Ueber den kleinen kaiserlichen Prinzen kursirt nachfolgende Anekdote: Wie es scheint, ist der junge kaiserliche Adler sehr geschickt, aber auch sehr eigensinnig und nicht selten weiß er seinen Willen durchzusetzen. Dieser Tage sollte er, des schönen Wetters und anderer Gründe halber, in einer offenen Kalesche spazieren fahren, der kleine Prinz aber kapriziete sich, einen geschlossenen Wagen zu wollen. Da die Kaiserin, die Hofdamen und die Gouvernanten ihrerseits auf der Kalesche bestanden, so rief der kleine Prinz: „Gut! Doch ich sage Ihnen, anstatt zu lächeln und zu grüßen, wie ich soll, werde ich dem Volke die Zunge herausstrecken!" Man fürchtete, der kleine Trotzkopf werde thun, wie er gesagt, und man bestellte den geschlossenen Wagen. (Z. f. N.)

Der Pariser Korrespondent der „Londoner Post" meint, daß den amtlichen Berichten und Telegrammen aus Athen nicht zu trauen sey. Sie ständen in schnurgradem Widerspruch mit allen Privatbriefen aus Griechenland. Letzteren zufolge beginne sich das ganze Königreich im Zustande der Empörung, und König Otto werde sich unmöglich ohne eine auswärtige Truppenmacht auf dem Throne behaupten können.

Die Zahl der brodlosen Arbeiter hat in den englischen Fabrikstädten im vorigen Monat ansehnlich zugenommen.

Die Leistungen der amerikanischen Panzerschiffe am James-River haben den dänischen Marineminister zu dem raschen Entschlusse gebracht, keine hölzernen Fahrzeuge mehr bauen zu lassen, sondern für sofortige Anschaffung von Panzerschiffen zu sorgen.

In **Konstantinopel** ist ein Staatsrechnungshof errichtet worden, um die bisherigen Unterschleife zu verhindern.

Berichte aus **Ragusa** vom 1. d. melden, daß die in Albanien gelegenen Dörfer Groja, Mories, Grebbe und Dogliou mit Feuer und Schwert verwüstet worden sind; (von den Einfäl-

Digitized by Google

dischen der Herzegowina?) die Türken wurden niedergemacht, die Christen verschont.

Aus Hinterindien. Der Kaiser von Anam hat die sechs Generale, welche von den Franzosen geschlagen worden, zum Tode verurtheilt, ihnen aber freigestellt, sich selbst öffentlich zu enthleiden; vier schlugen sich den Leib auf, zwei entflohen in die Gebirge und wurden zu Thieren degradirt.

* Neuere Nachrichten aus Mexiko bestätigen, was wir früher schon meldeten, daß es nämlich mit der Eintracht zwischen den Verbündeten nicht zum Besten bestellt ist. Die Engländer wollen nur Ersatz für den ihren Landsleuten zugefügten Schaden und eine Gewähr gegen die Wiederkehr rechtswidriger Angriffe auf dieselben erlangen. Frankreich und Spanien sagen zwar, sie wollten auch nue dieses; nebenbei haben sie aber auch die Absicht, bei diesem Anlaß sich in die inneren Angelegenheiten des Landes einzumischen, und allenfalls für einen Prinzen, der in ihre Pläne paßt, einen Thron aufzurichten. Als nun der mexikanische Präsident Juarez billige Vorschläge wegen des von Mexiko zu leistenden Schadenersatzes machte, gingen die Engländer auf Unterhandlungen ein, welchen auch der spanische General Prim und der französische Admiral Jurien beitraten; letztere beide aber entsprachen, wie sich's jetzt herausstellt, dadurch den Absichten ihrer Regierungen gar nicht. Jurien ist deßhalb jetzt angewiesen, sich aller diplomatischen Unterhandlungen zu enthalten und nur mit dem Truppen-Kommando sich zu befassen; General Prim sollte anfangs sogar abberufen werden, wird jedoch bleiben, aber wohl auch mit sehr gemessenen Instruktionen. Spanien und Frankreich wollen nun die vorläufige Uebereinkunft mit Juarez nicht genehmigen. So liegt die Sache jetzt. Was England nun zu thun gedenkt, werden die nächsten Wochen lehren. Die letzten Berichte aus Veracruz (vom 7. März) sagen, der mit Verstärkungen aus Frankreich nochgeschickte General Lorencez habe sofort bei seiner Ankunft den Punkt des oben erwähnten Uebereinkommens, daß die französischen Verstärkungen nicht ausgeschifft werden sollen, verworfen, und er wolle die Unterhandlungen nun auf neuen Grundlagen eröffnen; die Engländer hingegen hätten sich schon eingeschifft und nur 100 Mann in Veracruz zurückgelassen. Den Engländern ist es offenbar nicht recht, daß Frankreich eine größere Truppenmacht, als ausgemacht war, nach Mexiko schickt; sie wollen sich daher jetzt sobald als möglich von dem Unternehmen zurückziehen, wo sie (wie in China) unter diesen Umständen nur eine untergeordnete Rolle spielen könnten, und wollen dadurch zugleich die Operation der Franzosen lähmen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 2. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	22 fl. — kr.	21 fl. 4 kr.	20 fl. — kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 24 kr.	17 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 24 kr.	13 fl. 41 kr.	12 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 48 kr.	7 fl. 8 kr.	6 fl. 18 kr.

Erbsen 17 fl. 3. 12 kr. Linsen 16 fl. — kr. Wicken 17 fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte 1167 Sächsel. Umsatzkartel: 2036 fl.

* Heilbronn, 27. März. (Ledermarktbericht.) Wie bezüglich nicht die Erwartung, daß auf den so kurz vorher gehabten Ledermarkt, der an Umfang einen ersten Rang hier abgetretene März-Markt im Verhältniß so stark besucht wird, als dieses in Wirklichkeit der Fall war. Anderndern, daß das zu Markt gebrachte Quantum Leder schnellen Absatz fand, sind auch bedeutende Partien Sohlleder aus den hiesigen Gerbereien erlaubt worden. Hinsichtlich der Preise können wir im Allgemeinen die am letzten Februar-Markte bezahlten annehmen; Kalbleder war sogar etwas angenehmer. Es wurden verkauft und laut den zur Einsicht vorliegenden amtlichen Waagbüchern abgewogen: 279,31 Pfd. Sohlleder, 396,79 Pfd. Schmal- und Blitzleder, 40,40 Pfd. Zeugleder, 31,22 Pfd. Kalbleder und 6,93 Pfd. roh-gebare. Zusammen 507,65 Pfd. Zoll-Gewicht, wodurch incl. der weißen und der rohen Waaren, von welch' Letzten die Zuthaten nicht von Belang waren, die Summe von fl. 88,500 ausgetrieben worden ist. Nächster Ledermarkt: Dinstag den 20. Mai d. J.

Wien, 4. April. Bei der gestern stattgehabten Verlosung der Fürst Clary-Loose wurden folgende Treffer gezogen: Nr. 26,77 gewinnt 12,000 fl.; Nr. 12,490, 8059, 2863, 29,83, 26,508, 7984, 28,288, 4468, 8399, 38,518, 27,566, 23,210, 33,703, 17,685, 17,972, 39,962, 11,685, 29,736 gewinnen je 100 fl.; alle übrigen gezogenen Nummer gewinnen 60 fl.

Frankfurt, 3. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — pCt. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab-R. (C. d. R.) 101¼ pCt. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101⅜ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) 103¾ G. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103¼ G. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4 J. (C. d. R.) 103⅛ G. — G.; Obligation vollständ. Einzahl. 107⅜ G. — G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 117⅜ G. — G.; Baden 3½ pCt. 96⅜ G. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98⅛ G. — G.; Wittelsberg. 4½ pCt. Obl. — G. 105⅜ G. — Abends in der Effektenspekulation war das Geschäft fast ausschließlich den österreichisch-französischen Staatsobligationen zugewendet, welche in ansehnlichen Posten zwischen 241½-242½ umgesetzt wurden. Oesterreichische Kreditaktien 170⅝ G. National 59⅜ G.

Wien, 3. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. 40. — 4½ pCt. Met. 61. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 50. — Lombard. Venet. 99. 50. — Bankakt. 822. — Kreditakt. 199,20. — 250 fl.-Loose 138. 50. — 100 fl. österr. Tarnal-Loose 129. 70. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 90. — Elisabethbahn 161. 50. — Kais. Nordb. 221. 50. — Oesterr.-franz. Staatsb. 276. 50. — London 136. 30. — Paris in Wien 100 Francs 53. 80. — Frankfurt 100 fl. 115. 5. — Silber 135. —.

Neueste Nachrichten.

Königsberg, 31. März. Vorgestern ist endlich der große Schlag gefallen, den die Reaktion lange ersehnt hatte. Unser Handwerkerverein, nächst dem Berliner und Breslauer wohl der größte und blühendste der Monarchie, 1650 Mitglieder aus allen Ständen zählend, ist vorläufig polizeilich geschlossen und das weitere Verfahren zur Bestrafung seines Vorstandes und desselben Schließung des Vereins durch gerichtliches Erkenntniß bei der Staatsanwaltschaft beantragt. Sein ganzes Verbrechen ist eine angebliche Ueberschreitung des Vereinsgesetzes, nach welchem er keine politischen Vorträge zulassen durfte, wenn Lehrlinge und Schüler zu seinen Mitgliedern gehörten. Ob die bezeichneten Vorträge — unter ihnen dem Gerüchte nach ein im Oktober 1861 gehaltener Vortrag von Schulze-Delitzsch über Gewerbefreiheit — wirklich politische zu nennen sind, wird der Richter zu entscheiden haben. Auffallend ist es jedenfalls, daß jetzt diese Maßregel kurz vor den Wahlen beliebt wird, da Vorträge der bezeichneten Art jetzt nicht häufiger gehalten worden sind, als seit dem 2½jährigen Bestehen des Vereins; derselbe ist demnach entweder auch jetzt kein politisches oder er ist es immer gewesen. Wir hörten ruhige Männer, die nicht Mitglieder des Vereins sind, äußern, daß sie bald seine Maßregel, selbst nicht die Auflösung des Abgeordnetenhauses, eine so tiefe Aufregung und Erbitterung hervorgerufen habe, als die bezeichnete. Um Das zu würdigen, muß man die vielseitigen Beziehungen des Vereins zu unserer Bürgerschaft, seine gemeinnützige konservative Thätigkeit für die Bildung des Handwerkerstandes, die sittliche Ordnung und die tiefe Begeistrung in seinen Versammlungen, die hohe allgemeine Achtung, deren sich seine Leiter erfreuen, genau kennen. (N. Korr.)

* Papst Pius IX. soll jetzt bedenklich erkrankt seyn.

Turin, 2. April. Die „Italia" kündigt die Bildung von 16 neuen Regimentern an. (?) (Schw. M.)

* Turin. Nataxi ist bös im Gedränge: Die Aktionspartei (Garibaldiner und Mazzinisten) fordert ungestüm und drohend die Rückberufung Mazzini's, Kaiser Napoleon aber gibt ihm zu verstehen, er dürfe das — bei seiner Ungnade — nicht wagen. Was nun thun?

Paris, 3. April. Die „Patrie" sagt, Frankreich und Spanien haben im Sinn, einen neuen Vertrag zu unterzeichnen, um ihre gemeinsame Haltung in der mexikan. Angelegenheit zu regeln. (England hätte sich also ganz zurückgezogen.)

Petersburg, 3. April. Ein kaiserliches Dekret sanktionirt eine provisorische Reform der hiesigen Polizei, so wie der Polizei von Riga. In beiden Städten findet eine Vermehrung der Polizeimannschaften Statt. (K. Z.)

Am 21. März ist in Quimperle (Bretagne) die Kirche zum heil. Kreuz, an der seit einem Jahre Reparaturbauten vorgenommen wurden, eingestürzt und hat zwei Nachbarhäuser zerschmettert. Ein Beamter der Mairie und eine Tochter des Schließers vom Tribunal wurden getödtet, zwei Schwestern der letzteren schwer verletzt. Wäre der Einsturz zwei Tage früher, am Sonntage erfolgt, so würden mehrere Hundert Kirchgänger erschlagen worden seyn, da trotz der Reparatur Gottesdienst gehalten wurde. Die Kirche stammte aus dem 11. Jahrhundert. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Maurergesellen Johannes Eilee von Unsinden, dessen Familie und Schwiegermutter Barb. Eilee dem k. Landg. Hofheim.
9. April, früh 9 Uhr: 1. Gantstag im Konkurse des Bauern Mich. Schmitt von Stetten dem k. Landg. Kaltsbad.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grund-Realitäten im Konkurse des Müllers Michael Reikert von Kahl a/M. durch das k. Bezirksgericht Alzhaftenburg.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Anwesens im Konkurse des Gastwirthes Mich. Zängkein von Hohenfeld durch das k. Bezirksgericht Dahn.
10. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Martin Schmitt, lediger Meyger von Heidingsfeld, beim k. Landg. Würzburg I/M.
Früh 9 Uhr: 1. Gläubiger im Konkurse des Paulus Hoerngel von Kützberg dem k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 11 Uhr: Versteigerung von Strohdenen-Arbeiten durch das k. Landgericht Hildesheim.
Nachm. 2 Uhr: Grundverurkundungs-Versteigerung des Häckermeisters Heinrich Schmitt von Reckendorf durch das k. Landgericht Bamach.
Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Nikolaus Höfler, Schlagmüller von Zeilloss, durch das k. Landg. Brückenau.

Digitized by Google

Anzeige.

Montag den 7. April, früh 8 Uhr, werden Mobilien, als: 1 Kanapee mit 6 Sesseln, Kommode, Betten nebst Bettladen, Küchen- und Geltengeschirr, Kleider und Weißzeug, ein kupfernes Waschständer nebst verschiedenen Gegenständen, ferner eine Stockuhr, Pistole mit Tegen, englische Sprachlehre mit Schlüsseln, Ollendorf's Methode, ganz neu, nebst verschiedenen Büchern gegen baare Zahlung im 2. Distr. Nr. 385, Kürschnerhof, über 2 Stiegen öffentlich versteigert. [2b]

Holzversteigerung.

Dinstag den 15. April l. Js., früh 8 Uhr anfangend, werden im Wiethshause zu Albertshausen:

450 Eichenabschnitte zu Holländer, Bau- und Nutzholz, namentlich zu Eisenbahnschwellen geeignet, und
15 Klafter Nüssselholz, aus dem Gemeindewalde Heg, Häuserschlag und Meiergarten öffentlich versteigert.

Albertshausen, k. Lg. Kissingen, den 29. März 1862.

Beyer, Vorsteher.

Am **Donnerstag den 10. April, früh präcis 8 Uhr** anfangend, werden im Spitalwalde bei Höchberg, zunächst an der Chaussee nach Kist:

26¼ Klafter Brennholz,
36½ Hundert Wellen, und
41 Parthien Bau- und Nutzholz,

gegen baare Zahlung s. r. öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigliebhaber einladet.

Würzburg, den 28. März 1862.

Königl. Hospital-Verwaltung.

Fey.

Nr. 2131.

Ediktal-Ladung.

In Sachen des Bauführers Valentin Link dahier gegen den Bauaccordanten Adolph M. Schauer zu Prien, Wechselforderung zu 55 fl. betr., wird der Beklagte, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, aufgefordert, am

Donnerstag den 8. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 18 den an diesem Termine klägerischer Seits in Urschrift vorgelegenden Wechsel vom 11. Januar 1862 anzuerkennen oder eidlich abzuläugnen, sowie allenfallsige zulässige Einreden vorzubringen, widrigenfalls der erwähnte Wechsel als vom Beklagten anerkannt erachtet und dieser mit seinen Einreden ausgeschlossen werden wird.

Kläger wird zu obiger Tagfahrt unter der Rechtsfolge geladen, daß er, im Falle seinerseits Niemand erscheint, die Anweisung der Klage zu gewärtigen hat.

Würzburg, den 24. März 1862.

Königliches Wechselgericht.

Seuffert.

Rumpler.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Constructionslehre für den Maschinenbau,

begonnen von

C. L. Moll und **F. Reuleaux,**

fortgesetzt von

F. Reuleaux,

Professor der Maschinenbaukunde am Polytechnicum in Zürich.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten und einem Atlas in Imperialformat.

Erschienen ist: Erster Band complett. Royal-Octav geh. nebst Atlas. Preis zusammen 22 fl. 48 kr.

Dem vorliegenden ersten Bande werden weitere Bände, welche, wie gesagt, gleichzeitig als besondere Werke erscheinen, demnächst folgen. In Vorbereitung für baldiges Erscheinen befinden sich: „die Regulatoren der Kraftmaschinen" als ein Gegenstand, welcher für den Bau und Betrieb der Kraftmaschinen, also der Dampfmaschinen, Wasserräder, Turbinen etc. von grosser Wichtigkeit ist, und in neuerer Zeit mehr als je die Aufmerksamkeit der Maschinentechniker auf sich zieht.

STADT-THEATER.

Freitag, 4. April. **Lucia von Lammermoor.** Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti. — Lucia: Frau Beringer.

Samstag, 5. April. Abonnem. ausp. Zum Benefize des Hrn. Dr. Liebert. (Neu einstudirt): **Die Zauberflöte.** Oper in 3 Akten, Musik von W. A. Mozart. Königin der Nacht — Frau Beringer.

Nr. 7311. Weippert.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der am 12. Februar l. Js. verlebten Kaufmannsehefrau Anna Mauer von hier sind am

Mittwoch den 16. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 7 unter dem Nachtheile der Nichterscheinung des Ausbleibenden anzumelden.

Würzburg, am 22. März 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

Reis. **Seuffert.** [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 3. April.

(Adler.) Fr. Dr. Werr a. Ussenheim. Reininger, Priv. a. Schweinf. Oettinger, Fabr. aus Münsterg. Kfl.: Oberwald a. Köln, Decl. Kuh, Richtel a. Kass. Armleder a. Eßlingen, Laubenheimer a. Mainz, Bielefeld, Krone a. Berlin, Busled a. Saalfeld, Kaup a. Koblenz, Magnus a. Nordhausen, Huegen a. Rhedt, Haas aus Offenbach, Stern a. Schwabmünch. a. M.

(Fränk. Hof.) Prof. Herzog a. Erlangen. Sacro, Pfarr. a. Gelchsheim. Suhler, Leibbibliothekar a. Würzburg. Kfl.: Zapp a. Düsseldorf, Fleisler a. Fürth, Neuberger a. Aschaffenburg, Schneider a. Schweinf, Feuermann a. Kassel.

(Kronprinz.) Bracker, Fabr. a. Hanau. Bar. v. Holzschuher, m. fr. a. Nürnb. Kflte.: Fichtel, m. Fr. a. Schweinf., Klingenberg a. Darmstadthafen, Junker a. Bremen, Engel a. Frkf., Knopf a. Nürnb., Holl, m. F. a. Augsburg.

(Schwan.) Hofmann, Lithograph a. Nürnberg. Kaufl.: Frankenthal mit Gattin a. Nürnberg, Seig a. Aschaffenburg, Müller a. Stuttgart, Weidmann a. Salzburg.

(Württemberger Hof.) Dr. Wagner, prakt. Arzt mit Schwester a. Limburg, Gebhard, Stud. a. Erlangen. Frhr. v. Zobel mit Fam. a. Gieselstadt. v. Brake mit Gattin aus Brandenburg. Brunner, Fabrikbes. a. Hamburg. Kaufl.: Thalmann a. München, Kapurer a. Fürth.

Verstorbene.

Fr. Seraphin Hofmann, im Kloster der unbeschuhten Karmeliten, 43 J. a. — Anna Hoffmann, Taglöhnerin, 68 J. a.

Digitized by Google

Die

Kunst-Waid- und Schönfärberei

nebst

Leinen- und Baumwollenfärberei

nach der neuesten Erfindung und Einrichtung von

J. Baptist Mahler jun.

empfiehlt sich für die bevorstehende Frühjahr-Saison zum Färben aller Sorten **Seiden-, Wollen- und Halbwollenstoffe, Frühjahrsmäntel, Long-Châls,** aller Gattungen **Halstücher;** solche werden in allen gangbaren Farben auf das Schönste gefärbt und appretirt, Herrenkleider, **Röcke** wie **Beinkleider,** können im vertrennten wie im ganzen Zustande bestens gefärbt und hergerichtet werden.

Derselbe empfiehlt sich fernee im Bedrucken von **Seiden- und Halbwollenstoffen** nach den neuesten Mustern, welche stets in großer Auswahl bereit liegen.

Billige Preise und baldige reelle Ausführung der geehrten Aufträge versprechend zeichnet

der Obige.

Wohnung 5. Dist. Nr. 237 zunächst der Kanalmühle, und Niederlage im Landgerichtsgebäude vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel. [3b]

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel,

Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld, sowie für die Landgerichte Würzburg r. u. l. d. M.

Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose.

Ziehung 15. Mai. **à fl. 11. 30.**

Hauptgewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000 14,000 ꝛc.

Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose.

Ziehung: 15. Juni. **à fl. 6.**

Hauptgewinne: Frcs. 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000 ꝛc.

Kgl. Schwedische 10 Thaler-Loose.

Ziehung: 1. Mai. **à fl. 18.**

Hauptgewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000 ꝛc.

sind auf baldige Bestellung zu nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Außerdem sind alle sonstige Loose-Arten (Staats- und andere Lotterien) zu billigsten Preisen von uns zu beziehen. Plane und Listen werden franko zugesandt, jede gewünschte Auskunft wird pünktlichst ertheilt. Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das Lotterie-Bureau von

[6] **J. & S. Friedberg in Frankfurt a. M.**

In **E. A. Fleischmann's** Buchhandlung (A. Rodsold) in **München** ist erschienen und in allen Buchhandlungen Bayerns vorräthig, in **Würzburg** in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung:

Das Strafgesetzbuch und das Polizei-Strafgesetzbuch

für das Königreich Bayern,

in ärztlicher Beziehung

von Dr. **Ernst Anchner,**

Ehren-Professor der Ludwig-Maximilians-Universität ꝛc.

gr. 8. broschirt. Preis 24 kr.

Bekanntmachung.

Montag den 14. l. Mts., früh 9 Uhr werden die Eisentheile der militärischen Heuwaage im Heumagazin am Sandertthor öffentlich unter Vorbehalt der Genehmigung der unterfertigten Stelle an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert. Die Eisentheile der Heuwage befinden sich in sehr guten brauchbaren Zustande und kann auf derselben **bis zu 44 Ctr.** gewogen werden.

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Waage bis zur genannten Zeit täglich Vor- und Nachmittags im Heumagazin eingesehen werden kann, woselbst auch die näheren Verkaufs-Bedingnisse zur Einsicht aufliegen.

Würzburg, den 3. April 1862. [3a]

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

Für Communikanten.

Aus Paris sind soeben bei uns eingetroffen:

Eine große Auswahl Reliefbilder (religiöse Darstellungen) aus feiner Gypsthearin-Masse in Medaillonformat, zu dem Preise von 48 kr. bis 10 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3a

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, der längere Zeit in Weinen nach Bayern und dem Norden reiste, sucht, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. besorgt unter Chiffre A. C. 35. die Expedition d. Bl. [2b]

Verloren

ging vorgestern Abends ein Stückchen von einer Uhrkette, und bittet man den ehrlichen Finder denselben um gefällige Abgabe in der Expedition d. Bl. gegen ein entsprechendes Douceur.

Frauenzimmer,

die im Putzmachen geübt sind, finden sogleich dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Heu-Verkauf.

Einige hundert Zentner gutes **Wiesen-** und **Monatskleeheu** sind zu verkaufen bei E. Barenfeld in Kloster Ebrach. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅓—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26⅛ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fränk.-Bamberg.	6 U.	12 U.	6 U.	9 U.	6 U.
	Mrn.	Mrn.	Abn.	Abn.	Abn.
Aus Frankfurt	4h	8h	3	6h	—
Aus Aschaffenburg	5h	8h	3	6h	—
In Würzburg	11 h	2 h	7 h	10 h	—
Aus Würzburg	12 h	2 h	7 h	10 h	—
Aus Schweinfurt	3h	11 h	2 h	5h	7m
In Bamberg	7m	1	5h	9h	11h
In Nürnberg	11m	5m	10 h	2h	12h
In München	—	10 h	—	7 h	10 h
In Leipzig	—	7m	—	6m	8m
		Abd.		Abd.	Mrn.

Bamberg-Fränk.	6 U.	9 U.	6 U.	12 U.	6 U.	6 U.
	Mrn.	Mrn.	Abn.	Mrn.	Abn.	—
Aus Leipzig	—	—	12m	—	—	—
Aus München	—	6 h	6 h	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	2h	2h	9 h	11 h	2m	—
Aus Bamberg	6m	5m	8 h	2 h	6m	—
Aus Schweinfurt	4m	10 h	3m	8 h	10 h	—
In Würzburg	10 h	9h	11 h	4 h	9m	—
Aus Würzburg	3 h	9m	1 h	4 h	9m	—
In Aschaffenburg	8m	11 h	6 h	9 h	11 h	—
Aus Aschaffenburg	8h	1 h	8h	9m	Abd.	—
In Frankfurt	10 h	3 h	10 h	11 h	2 h	—
	Abd.	Nmt.	Abd.	Mrn.	Mrg.	—

Gegenstand: 2° 3" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 95. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 5. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Vinc. Fer. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 32 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 36 Min. — Mondaufgang: 8 U. 3 Min. Morgs. Monduntergang: 12 U. 22 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Singt die Grasmücke ehe der Weinstock sproßt, so folgt ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 5. April. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfund, Schmalz 34—35 kr.; Eier 14 St. um 12 kr.; das Paar junge Tauben 21 kr., Ziegen per Stück 45 bis 54 kr.; der Bund Spargel 7 kr.; die Metz Kartoffel 30 kr.

* **Würzburg**, 5. April. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. 30 kr. bis 23 fl. 35 kr.; Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr.; Gerste 12 fl. 30 kr. bis 14 fl. 30 kr.; Haber 6 fl. 18 kr. bis 7 fl. 30 kr.; Erbsen 16 bis 17 fl.; Linsen 15 fl. 30 kr. bis 17 fl.; Wicken 16 fl. 30 kr. bis 18 fl.

†* **Würzburg**, 5. April. Künftigen Mittwoch den 9. ds. Nachmittags 4 Uhr wird vom k. Musikinstitute dahier das Oratorium „Des Heilands letzte Stunden" von L. Spohr zum Schlusse des Wintersemesters aufgeführt, wozu Freunde der Tonkunst mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Eintrittskarten und Texte bei dem Vorstande des Institutes zu bekommen sind. Die Hauptprobe findet am Montage um 4 Uhr statt.

Die Verweſung der Pfarrei Schonungen, Landkapitels Haßfurt, wurde dem Herrn Lokalkaplane Gamaliel Reuß zu Mainberg und die der Pfarrei Wiltheim, Landkapitels Orb, dem dortigen Herrn Kaplane Mainhart Mitschel übertragen. (Bthl.)

Ambrosi Hemerlein, Schulverweser zu Leutenbach, ward als solcher nach Breitbach versetzt und Sebastian Reichert, Hilfslehrer zu Kissingen, als 2. Lehrer nach Reckendorf berufen. (Abdbl.)

Vermischtes.

** **München**, 4. März. (Priv.-Korresp.) Bezüglich der 142 Bezirksämter vernimmt man, daß vorerst nur die Ernennung der Amtsvorstände stattfinden und jene der Bezirksamts-Assessoren erst später nachfolgen würde. — Nach einem mehrfach verbreiteten Gerüchte hätte die Staatsregierung wirklich die Absicht, ihre Erklärung bezüglich des Handelsvertrags mit Frankreich von der vorausgehenden Zustimmung der Kammern abhängig zu machen. Zunächst sollen interessen vorerst gemeinsame Berathungen der süddeutschen Regierungen in Betreff des in Rede stehenden Vertrages stattfinden; ebenso ist die Berufung einer Zollvereins-Konferenz in Vorschlag gebracht.

Gestorben: Joh. Steinl, Offizial bei der k. General-Direktion der Verkehrs-Anstalten in München; der Getreidehändler Jos. Karl Moser in Regensburg; der Banquier Isidor Obermayer in Augsburg.

Regensburg, 3. April. Dem Bericht vom 30. v. M. über den Mord des Bäders Teittermann von Birkenfeld, ist noch nachzutragen, daß die der Mutter des Getödteten beigebrachte Wunde eine unbedeutende sey und sich diese außer Lebensgefahr befindet. (R. T.)

Aus dem Herzogthum Koburg-Gotha, 2. April. Unsere Regierung hat auf die Bitte des koburger Wehrvereins, sich als solchen konstituiren zu dürfen, ein Regulativ für die freiwilligen Wehrvereine des Landes erlassen, das ganz geeignet ist, diese Vereine zu einer tüchtigen Volkswehre zu organisiren.

Aus Preußen. Am 30. März fand in Matheuten im Mühringer Kreise eine Versammlung der liberalen Urwähler statt, in welcher auch der zur Fortschrittspartei im Abgeordnetenhause gehörige Rechtsanwalt Fockendeck als Redner auftrat. Nachdem derselbe die Fortschrittspartei gegen die Vorwürfe vertheidigt, die man ihr entgegengeschleudert, fuhr er fort: „Was das neuernannte Ministerium zu thun beabsichtige, sey noch nicht bekannt. ..." Als Fockendeck eben diese Worte gesprochen hatte, erschien der Inhaber der Ortspolizei, der Rittergutsbesitzer v. Reichel-Waldeuten, der sich bis dahin in einem Nebenzimmer aufgehalten hatte, im Versammlungssaale und erklärte: „daß er die Versammlung auflöse, weil Herr v. Fockendeck unbegründete Anschuldigungen gegen die Staatsregierung geäußert habe." Die Versammlung hörte mit Staunen den Ausspruch an, brach in ein homerisches Gelächter aus und trennte sich.

Aus Preußen. An die von Landräthen und Kreisräthen in Bezug auf die Wahlen ergangenen Ausschreibungen, deren nach dem Muster der bereits mitgetheilten eine reiche Auswahl vorliegt, reihen sich nun auch ebenbürtige Mahnungen an die Landwehrmänner.

Die „Südd. Ztg." sagt, daß die Nachricht der „Allg. Z." von Differenzen, die im Ausschusse des Nationalvereins ausgebrochen seyen, eine Erfindung sey, der es an jedem Anhaltspunkt fehle.

* Oesterreich läßt drei Panzerfregatten bauen.

* Von Wien aus wird die Angabe, es solle demnächst ein Kongreß deutscher Fürsten stattfinden, wiederholt als eine Erfindung bezeichnet.

Aus Neapel. Der berüchtigte Oberst Fantoni, dessen Proklamation im englischen Parlamente gebandmarkt wurde, ist zum Brigade-General und die Generale Chiabrera und Govoni, gemäß deren Instruktionen die Proklamation Fantonis geschrieben war, sind zu Kommandeurs des Mauricius- und Lazarus-Ordens ernannt worden.

Mit Garibaldi wird in Italien nun förmlich Abgötterei getrieben; er wird bei seiner Rundreise von seinen Verehrern so gepflagt, daß er selbst erklärte, eine Woche harten Kampfes habe ihn nie so sehr ermüdet, als die Aufregung der letzten Tage. Man hascht nach Reliquien von ihm, und nimmt seine Cigarren, Stöcke und Schwefelhölzchen; die Pferde, die seinen Wagen ziehen, werden vom Volk mit Kunkel gefüttert und oft sogar in den Straßen gefüttt.

Turin, 3. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde ein Gesetzesvorschlag, die Schatzscheine auf hundert Millionen zu vermehren, von der Regierung eingereicht (d. h. eine Vermehrung der schwebenden Schuld, weil man ein Anlehen nicht aufzubringen vermöchte.)

Paris, 4. April. Der „Moniteur" schreibt: Um die Belastung des Staatsschatzes zu erleichtern, hat der Kaiser befohlen, den Effektivstand der Armee um 32,000 Mann zu vermindern, das 101. und 102. Infanterie-Regiment aufzulösen und 2200 Pferde zu verkaufen. (Und während das in Frankreich geschieht, wird in Preußen das Abgeordnetenhaus aufgelöst, weil es von einer Vermehrung des Heeres nichts wissen will!)

Tarnow, in Galizien, 31. März. Gestern Nachmittags wüthete in unserer Stadt ein fürchterlicher Brand, der namentlich die von Juden bewohnten Theile der Stadt traf und unter Anderm auch zwei Synagogen zerstörte.

Athen, 29. März. Ein Aufstand, der auf den Inseln Santorin (Thera) und Naxos durch dahin verbannte Offiziere hervorgerufen worden war, ist durch den Dampfer „Amalia" unterdrückt worden. In Akarnanien ist eine Truppenabtheilung, die sich empört hat, von der Bevölkerung festgehalten und in's Lager von Anapsia gedrückt worden. General Lahn hat dieser Stadt wieder das Wasser abgeschnitten. (Als die Aufständischen sich in Unterhandlungen einlassen wollten, hatte er ihnen die Wasserleitung freigelassen.) Auch in Kallimaki (am Isthmus), Kiparissia und Navarin (in Messenien, an der Westküste von Morea) haben Kuntzebungen stattgefunden. Heute wurden die Kammern geschlossen, nachdem

Digitized by Google

sie der Regierung einen außerordentlichen Kredit von einer Million Drachmen zur Unterstützung des Aufstandes bewilligt haben. (N. Korr.)

Unter den Insurgenten in Kandia sind Meuterein ausgebrochen: die einen wollen die Vorschläge der Regierung annehmen, andere verlangen eine unbeschränkte Amnestie. Insbesondere Grivas, der Führer der Rebellen, will sich mit der Amnestie nicht zufrieden geben, verlangt vielmehr einen unbedingten und vorbehaltlosen Generalpardon für alles seit dem 15ten Febr. Geschehene, wer auch dabei betheiligt sey. Diese Forderungen hat die Regierung ablehnend zurückgewiesen. Am 26. März haben die Insurgenten trotz des Waffenstillstandes die Königlichen aus allen ihren Batterien beschossen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Würzburg, 5. April. Die vorgestern beim k. Stadtrentamte dahier abgehaltene Versteigerung von Weinen aus dem k. Hofkeller hatte zahlreiche Steigerungslustige angezogen. Eine äußerst rege Kauflust machte sich dabei bemerkbar und wurden Weinsorten zu nachstehenden Preisen erstanden: A. Rothe Weine: 1858er Callmuth 30 fl. 15 kr., 1859er Höchleiner 38 fl. 30 kr., 1858er Höchleiner 55 fl. 30 kr. bis 60 fl. 30 kr.; 1858er Schalksberger 63—66 fl., 1859er äußere Leisten 39 fl. 15 kr. bis 44 fl., 1858er Stein 55 fl. 30 kr. bis 66 fl. 15 kr., 1858er Leisten 52 fl. 45 kr. bis 59 fl. per Eimer. B. Weiße Weine: 1857r Höchleiner Riesling 38 fl. 30 kr. bis bis 45 fl., 1857r Stein Riesling 50—52 fl. 30 kr., 1857er Leisten Riesling 54—56 fl., 1858er Lämmerberger, Rauländer und Klöwner 28 fl., 1858er Lämmerberger, Spielberger, Rauländer und Klöwner 30 fl. 15 kr., 1859er Höchleiner, weißgekelterter Klöwner 44—50 fl. 15 kr., 1858er Callmuth 29—29 fl. 30 kr., 1858er Stadtberglhl Traminer 35 fl., 1858er Lämmerberger Riesling 42 fl. 30 kr. bis 43 fl., 1858er Höchleiner Riesling 38 fl. 30 kr. bis 44 fl. 15 kr., 1858er Schalksberger Riesling 45—49 fl., 1858er äußerer Leisten 56 fl. 15 kr., 1858er Stein Riesling 80 fl. 15 fr. bis 81 fl. pr. Eimer. (Bdbl.)

* Der Präsident des landwirthschaftlichen Vereins zu Frankfurt a/M., Freiherr A. v. Bethmann, hat Namens des dortigen Komité's dem unterfränkischen Kreis-Verein Mittheilung von der durch jenen Verein in genannter Stadt errichteten Pferdemarkt gemacht, welche Dienstag zweimal abgehalten werden soll. Der erste soll am 7. d. M. stattfinden. Der Markt ist festgesetzt, und sind alle Vorbereitungen getroffen, dem Markte eine rechte Ausdehnung verschaffen zu können, und Aussteller und Käufer in jeder Hinsicht jetzt bedeutende Pferdehändler und verschiedene Regierungsbeamte Gelegenheit solchen Pferden zugeben lassen. Indem vorgenannter Kreis sämmtliche Mitglieder des unterfränkischen landwirthschaftlichen Vereins speziell zum Besuche dieses Pferdemarktes einladet, ersucht derselbe zugleich um Bekanntgabe des Marktes in weiterer Sphäre.

Mittelpreis auf der am 2. April zu Heidbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen 6 fl. 36 kr. (gestr. — fl. 6 kr.), Kern 6 fl. 30 kr. (gestr. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gestr. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 30 kr. (gestr. — fl. 1 kr.), Haber 3 fl. 51 kr. (gestr. 10 kr.) (Kn. Nach dem Zentner berechnet.)

Mainz, 4. April. Man zahlte Waizen mit 13 fl. 3) kr., per 200 Pfd., Korn 10 fl. 20 kr. per 180 Pfd., Gerste 7 fl. 40 kr. per 160 Pfd., Haber 5 fl. 20 kr. per 120 Pfd.

Neueste Nachrichten.

Dem praktischen Arzte Dr. Rückert zu Damm wurde die Uebersiedelung nach Aschaffenburg gestattet. (Asch. Z.)

* Während über Wien und Paris fortwährend Hecht bedenkliche Berichte bezüglich des Zustandes Pius IX. einlaufen, ist nach München aus Rom 1. April gemeldet worden, der Papst befinde sich ganz wohl.

Die Hamburgerer Bürgerschaft hat die Gewerbefreiheit in einer Schlußabstimmung mit 107 gegen 17 Stimmen zum Gesetz erhoben, und zugleich die Einsetzung einer Rath- und Bürgerschaft-Deputation beschlossen, die die Aufhebung der Realrechte gegen Entschädigung ins Auge fassen soll.

Petersburg. Die Knute ist in der russischen Marine abgeschafft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Weinversteigerung.

Dinstag den 8. April, Vormittags 10 Uhr läßt Unterzeichnete nachstehende selbst gebaute Weine öffentlich versteigern und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein.

34 Eimer 1856er,
42 „ 1857er,
12 „ 1861er Most.

Oberesensheim bei Volkach, den 25. März 1862.

Erbshäuser Wittwe.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der neuen Waldstraße im Hasenlohrthale betreffend.

Zur Chaussirung der neuen Straßenstrecke vom Lindenfurter Hofe gegen den St. Hubertus hin, werden

Mittwoch den 16. April l. Js., früh 10 Uhr,

auf dem Lindenfurter Hofe nachbezeichnete Arbeitstheile, als:

1) Die Lieferung von circa 6480 Kasten Steine à 18 C.,
2) Die Herstellung und das Einsetzen von 1255 Doppelruthen Rabattsteine und
3) Die Chaussirung von 1255 Ruthen

im Wege des öffentlichen Verstrichs an die Wenigstnehmenden, unter den bei der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen in Akkord gegeben werden, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Maekholdenfeld, den 3. April 1862.

Der königliche Revierförster:
Post.

Hendschel's Telegraph,
April-Lieferung,
ist eingetroffen und für 36 kr. zu haben in der
Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Wir besitzen 1 Exemplar
Gartenlaube,
1854—61 (8 Bände),
cartonnirt, gut gehalten, welches wir zu 22 fl. 36 kr. ablassen. — Jahrgang 1854 ist beim Verleger selbst nicht mehr zu haben.
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg. [2a]

Neue Bücher.

Friedrich Fröbels gesammelte pädagogische Schriften (die Pädagogik des Kindergartens), herausgegeben von Lange, mit 16 lithogr. Tafeln. 5 fl. 24 kr.

Henuig, Commentar und Wörterbuch zu allen Pharmacopoen. 3. Aufl. mit 7 Tafeln in Stahldruck. 4 fl. 30 kr.

Schäfer, Wilh., die k.k. Gemälde-Gallerie zu Dresden. 3 Bde. 9 fl.

Lewald, Aug., auf dem kath. Leben der Gegenwart. 48 kr.

Brinkmann, Frdr., Städte u. Bilder aus südwestlichem Land und Volk. 2 Thle. 4 fl. 30 kr.

Klettke, Encyclopädie des europäischen Wechselrechts. 2 Thle. carton. 13 fl. 30 kr.
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben eingetroffen:
Die Schlosser von Hanau,
oder:
Pionier u. Steuerverweigerer.
Kurhessisches Verfassungsbild
von
Dietrich von Brecheisen.
Preis brosch. 9 kr. [3a]

Verstorbene.

Regina Stahel, k. Revierförsters-Gattin in Höchberg, 54 J. a. — Marg. Bauer, Taglöhnersfrau, 48½ J. a. — Ludw. Schuhs, Kaufmannssohn, 8 J. 10 M. a. — Kath. Jungmann, Oberpostdirektionsrathe-Wittwe, 65½ J. a.

Freuden-Anzeige.

Vom 4. April.

(Kbler.) Dr. Werr, Stadtphysikus a. Ussenheim. Kfl.: Esinger a. Buchau, Mötzelberg aus Hanau, Becker a. Mainz, Jechsten a. Lohne, Woermser a. Jebenhausen, Binswanger a. Ebersfeld, Burk a. Ulm, Greß a. Schwalbach, Gernsichen a. Biel, Eckl a. Annaberg, Fahr aus Darmst., Ratizji, Dann a. Frankf., Huber aus Schweinfurt.

(Fränk. Hof.) Kfl.: Diderich a. Hanau, Kitzemann a. Düsseldorf, Sürth a. Köln, Stern aus Kolgshofen, Herz a. Immenstadt, Gising aus Nürnberg.

(Kronprinz.) Scherf, Priv. a. Lohr. Heylm. Z., Konsul a. Worms. Kfl.: Beydermüller a. Frkf., Macht a. Feuchtwang, Habekorn a. Offenbach, Mehler a. Thüsen, Reiß a. Mannh., Heller a. Nürnb., Spiebel a. Stuttgart.

(Schwan.) Plaz. m. G., Priv. a. Stuttgart. Hillerb, v. Stollberg, Kons. a. Berlin. Kfle.: Preger a. Marburg, Mayer a. Heidelbg., Waldmann a. München.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Pfänderversteigerung betr.

Am **Montag den 5. Mai l. Js.** und den darauffolgenden Werktagen, mit Ausnahme der Vorabende an Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr**, wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1859/60 noch vorhandenen **Pfänder von Lit. S. Nr. 12,201 mit 24,672**, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letzten September 1860 versetzt, und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dgl. m.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, und beginnt am **Montag den 19. Mai l. Js.**, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur der Versteigerung, Vormittags von 8 bis 12 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden können.

Ferner werden die Eigenthümer der Pfänder aus Lit. P. von No. 5 mit 24,178 aufgefordert, den erzielten Mehrerlös bis zum 2. Mai d. Js. um so gewisser zu erheben, als nach Ablauf dieses Termines keine Ueberschüsse von diesen Pfändern mehr verabfolgt werden.

Würzburg, den 23. Februar 1862.

Der Stadtmagistat.

I. Bürgermeister: Dr. **Weis.**

[3b] Seuberth.

Werthpapiere-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 9. April früh 10 Uhr werden im Hause des Herrn Bierbrauer Georg Bauch in der Sanderstraße die dem Consumo-Verein gehörigen:

3 Stück Oesterreicher 100 fl. Loose vom Jahre 1858,
5 „ Badische 35 fl. Loose,
9 „ Neuchateler 10 Frcs. Eisenbahnloose, und
31 „ Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. Loose,

öffentlich versteigert, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, im April 1862.

Bekanntmachung.

Montag den 14. l. Mts., früh 9 Uhr werden die Eisentheile der militärischen Heuwaage im Heumagazin am Sanderthor öffentlich unter Vorbehalt der Genehmigung der unterfertigten Stelle an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert. Die Eisentheile der Heuwaage befinden sich in sehr gutem brauchbaren Zustande und kann auf derselben **bis zu 44 Ctr.** gewogen werden.

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Waage bis zur genannten Zeit täglich Vor- und Nachmittags im Heumagazin eingesehen werden kann, woselbst auch die näheren Verkaufs-Bedingnisse zur Einsicht aufliegen.

Würzburg, den 3. April 1862. [3b]

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

Das Damen-Garderobe-Magazin
von
Aloys Rügemer

empfiehlt das **Neueste** in

Frühjahrsüberwürfe u. Mantillen

zu den **billigsten Preisen.** [3b]

Unter den Büchern, die, wie schon bekannt, am **Dinstag den 8. April Mittags 12 Uhr** im Pfarrhause zu Riedenheim versteigert werden, sind nebst vielen anderen Werken: Stolberg, Geschichte der Religion Jesu; Berault-Bercastel, Illiolis hl. Schrift, Schmid's historischer Katechismus, Mehler's Beispiele, viele Predigtwerke, dann ältere und neuere geschichtliche, statistische, geographische und naturwissenschaftliche Werke, auch alte Staatskalender, Schematismen, französische Gramatiken u.

Auch können daselbst auf Verlangen 6 vollständige Bände Beilagen zur allgemeinen Zeitung, sowie klassische Werke aus der englischen Literatur, in der Ursprache, stark gebunden und gut erhalten, abgegeben werden.

Ein angehender **Commis** mit guten Zeugnissen kann bei bescheidenen Ansprüchen in einem Spezerei-Geschäft dahier sofort ein **Unterkommen** finden. Frankirte Anfragen unter A. J. besorgt die Expedition d. Bl. [3a]

STADT-THEATER.

Samstag, 5. April. Abonnem. susp. Zum Benefize des Hrn. Dr. **Liebert.** (Neu einstudirt): **Die Zauberflöte.** Oper in 3 Akten, Musik von W. A. Mozart. Königin der Nacht — Frau **Bettinger.**

Sonntag, 6. April. **Steffen Langer aus Glogau.** Original-Lustspiel in 4 Akten und einem Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler.** In 1 Akt von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, 7. April. **Belisar.** Heroisch-tragische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und zu haben:

Würzburger Volks-Ausgabe der bayerischen Gesetze,

5. Bändchen:

Einführungsgesetz

zum

Straf- und Polizeistrafgesetzbuch,

nebst Gesetz und k. Verordnung über Aufhebung der Strafsolgen und k. Verordnung über Entschädigung der Geschwornen, Sachverständigen und Zeugen in Strafsachen. Mit Anmerkungen und einem ausführlichen Sachregister.

Preis: 18 kr.

In Befolgung unserer Absicht, für die möglichste Verbreitung der Gesetzkunde unter allen Klassen der bayer. Staatsangehörigen, namentlich der Bürger und Landleute, zu wirken, haben wir in gegenwärtiger Ausgabe eine möglichst populär gehaltene Erläuterung des Einführungsgesetzes und damit gleichzeitig die Erklärung unserer Ansichten über das bayer. Polizeistrafgesetz und Strafrecht gegeben, welche unserm Zwecke entsprechend aber erläuternde Bemerkungen lediglich für denjenigen Stand der Gesetzkenntniß hinzugefügt, für welchen zunächst diese Ausgabe bestimmt ist.

Im Einführungsgesetze wird die formelle Behandlung in Uebertretungs-, Vergehens- und Verbrechenssachen bestimmt, d. h. die Frage erörtert, nach welchen Grundsätzen und in welchen Formen eine Untersuchung eingeleitet und durchgeführt werden soll, während das Polizeistrafgesetzbuch wie nicht minder das Strafgesetzbuch sich mehr mit der materiellen Seite der einzelnen Uebertretungen befaßt und die Frage beantwortet, ob überhaupt und mit welcher Strafe eine gegebene Handlung zu bedrohen sey.

Das Polizeistrafgesetzbuch, das Strafgesetzbuch und das Einführungsgesetz zu beiden, nebst ausführlichem Sachregister, bilden ein geschlossenes Ganze und lassen sich zusammen bezogen für k. l. 12 kr. in der billigen Würzburger Volksausgabe. Jedes Heft kann jedoch auch einzeln bezogen werden.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter **Kaufmann** sucht eine **Buchhalter-** oder **Reisestelle** gleich viel welche Branche.

Offerten beliebe man unter „O“ in der Exped. zu hinterlegen. [2a]

Acker- u. Wiesen-Guano,

pr. Zoll-Centner 2 fl. 30 kr.,

garantirt mit 3—4 % Stickstoff, empfiehlt die

Kunst-Guano-Fabrik Augsburg.

Säcke und Fässer sind mit unserer ausgeschriebenen Firma versehen.

In **Würzburg** bei Herrn **J. B. Ehrenburg,** pr. Zoll Ctr. 3 fl. 30 kr., in Partien etwas billiger. [8]

Digitized by Google

TRAUER-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gemäss verschied heute Nachmittag nach dreiwöchentlichem Krankenlager in Folge von Entkräftung:

Frau Katharina Jaumann,

Hof- und Generalpostdirektionsrathswittwe,

in einem Alter von 66½ Jahren.

Diese Trauerkunde allen ihren Verwandten, Freunden und Bekannten von

den tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 4. April 1862.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht, dass heute früh 9 Uhr unser lieber unvergesslicher Sohn

L u d w i g ,

im Alter von 9 Jahren, an einem Zehrfieber sanft verschieden ist, und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 4. April 1862.

P. Ph. Schnös, Kaufmann,
nebst Familie.

A u s v e r k a u f

meines Waarenlagers in der Gewerbehalle.

Wegen dahiger Bauveränderung dieses Lokales verkaufe ich schöne **Rhönerhausleinen** und **Handtücher, Tisch-** und **Tafelzeuge, schlesische, irländer** und **Bielefelder Leinen,**

Bettzeuge zu 12 kr. per Elle,

Bettbarchente, weiße und rothe wollene **Bettdecken, Bügel-** und **Pferdedecken, Säcke,** feinene **Taschentücher, Herren-** und **Frauenhemden, Socken, Unterhosen** und **Spielwaaren** zu herabgesetzten und sehr billigen Preisen.

J. G. Kräner, junior.
Firma: Rhön-Depôt.

[2a]

Viereckige & Long-Shawls

in gewirkt und Tartan, sowie

ächt chinesische Crêpe de chine Shawls

empfehlen in ganz frischer Waare und in großer Auswahl

[2b] ***Rom & Wagner.***

K u n s t v e r e i n.

Zu der im Vereinslokale

Montag den 14. d. Mts., früh 9 Uhr

stattfindenden statutenmäßigen **Generalversammlung** und der unmittelbar darauf folgenden jährlichen **Verloosung** werden die verehrlichen Mitglieder hiemit gezieme eingeladen.

Nach der Verloosung wird zugleich das Resultat der **Wahl** des Vorstandes, Ausschusses und Schiedsgerichts eröffnet werden, zur welcher die Wahlzettel von Sonntag den 6. d. Mts. an im Vereinslokale in Empfang genommen, beziehungsweise in den bereit stehenden Wahlkasten niedergelegt werden wollen.

Würzburg, den 4. April 1862.

Der Vorstand.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 5. April:

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Einem hohen Adel und verehrl. Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das zur Industrie-Ausstellung nach London von mir gefertigte **Blumen-Bouquet** im Hause des Hrn. Fischer, Tapezier, in der Hofstraße Parterre, gegen 6 kr. Entrée à Person aufgestellt habe und lade zum gefälligen Besuche höflichst ein.

Emil George.

NB. Kinder in Begleitung frei.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, meine Frau, welche sich öfter und längere Zeit vom Hause **entfernt, zu beherbergen, wie von derselben** etwas zu kaufen, oder ihr zu borgen; in den ersten Fällen werde ich bei den Behörden Anzeige machen, im letzten Falle aber keine Zahlung leisten.

Volkach, am 3. April 1862.

Kaspar Schäfer, Oekonom.

Für Communikanten.

Aus Paris sind soeben bei uns eingetroffen:

Eine große Auswahl Reliefbilder (religiöse Darstellungen) aus feiner Gypsstearin-Masse in Medaillonformat, zu dem Preise von 48 kr. bis 10 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3b

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—46 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15 kr.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅓—45⅓ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23⅓—26⅓ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9.1 Nm.	12.8 Nm.	3.3 Nm.	6.8 Nm.	9.8 Nm.	9.1 Nm.
ab Frankfurt	1 40	7 40	—	—	1 30	—
Kast Aschaffenburg	3 30	9 30	3	8 30	3 30	—
An Würzburg	11 8	10 40	7 28	12 28	5 40	—
Ab Würzburg	3 3	11 40	11 30	2 30	9 —	—
Kast Schweinfurt	5 40	12 54	9 40	3 55	7 25	—
An Bamberg	8 15	3 —	5 30	6 30	9 30	—
Ab Lichtenfels	1 31	9 9	10 2	9 29	12 45	—
An München	—	10 8	—	7 34	10 23	—
An Leipzig	—	—	—	—	9 30	9 30
		Nm.			Nm.	Nm.

Bamberg-Frankf.	9.5 Nm.	9.8 Nm.	6.5 Nm.	12.8 Nm.	3.3 Nm.	6.5 Nm.
Ab Leipzig	—	6 —	1 20	3 45	—	—
Ab München	—	6 —	10 45	6 —	Mrg.	—
Ab Nürnberg	2 15	2 15	12 8	11 45	5 8	—
Ab Bamberg	6 40	5 50	4 —	2 21	9 20	—
Kast Schweinfurt	9 40	7 40	7 40	5 10	12 38	—
An Würzburg	12 54	9 —	11 —	8 40	3 30	—
Ab Würzburg	3 40	9 —	1 —	4 —	5 40	—
An Aschaffenburg	7 —	11 10	4 30	8 30	10 30	—
Kast Aschaffenburg	8 45	12 40	6 15	9 45	Abd.	—
An Frankfurt	10 30	1 30	—	7 30	—	—
	Vorm.	Nm.		Abd.		

Pegelstand: 2' 3" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 96	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern.	Sonntag, 6. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1862.

Tageskalender: Sirius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 29 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 37 Min. — Mondaufgang: — U. Min. — Vorm. Monduntergang: 1 U. 8 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 17 Grad Wärme. — Bauernregel: Aprilenschnee düngt. Märzenschnee friert.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Stelle eines prakt. Arztes zu Markthreit wurde dem prakt. Arzte Dr. Chr. Zeiß zu Marktsteft, die eines prakt. Arztes zu Heidingsfeld, Lgs. Würzburg i/M., dem q. Gerichtsarzte Dr. K. Bleibfuß zu Klingenberg, die eines prakt. Arztes zu Pfarrweisach, Lgs. Ebern, dem Dr. Adam Joseph Hofmann von Hammelburg verliehen; die Funktion eines Zeichnungslehrers am Gymnasium und Schullehrer-Seminar Würzburg dem Schreib- und Zeichnungslehrer an der lateinischen Schule zu Grünstadt in der Pfalz, Jos. Hözel, übertragen; der Schullehrer Gg. F. Schmitt von Trossenfurt ist auf den Schul- und Kirchendienst zu Obereichenbach, Lgs. Hammelburg, versetzt; dem Schullehrer Jos. Sers in Wölkersleier, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Gambach, Lgs. Karlstadt, übertragen, und der Schullehrer Joh. Klein von Obereschenbach auf den Schul- und Kirchendienst zu Trossenfurt, Lgs. Ettmann versetzt.

Die Stelle eines praktischen Arztes zu Wiesentheid, Landgerichts Gerolzhofen, soll wieder besetzt werden, desgl. die eines prakt. Arztes zu Würth, Landger. Klingenberg.

Schweinfurt, 5. April. Heute früh ist ein dem Schiffer Brad. von Würzburg gehöriger Ewerschleif, in welchem auch mehrere für hier bestimmte Waaren geladen waren, auf der Bergfahrt bei Garstadt total gesunken. (Schw. T.)

Die Diebe, welche in der Nacht vom 17. auf den 18. März aus der der Klosterkirche zu Volkersberg bei Brückenau mittels Einbruchs 3 silberne Kelche entwendeten, wurden vorigen Montag von der Frankfurter Polizei in Frankfurt und in der Nachbarschaft aufgegriffen und die ganz zertrümmerten Kelche bei ihnen vorgefunden. (Schw. T.)

Aschaffenburg, 5. April. Gestern Morgen wurde der hiesige Tünchermeister Anton Köhler, welcher Tags zuvor einer Verfeigerung in Obrstein anwohnte, unterhalb der Papiermühle in einem Chausseegraben liegend, bewußtlos aufgefunden. Allsbald in das hiesige Spital verbracht, verschied er noch am gestrigen Abend. Sein Tod ist offenbar dem Umstande zuzuschreiben, daß er bei obigem schwächlichem Körper während einer ganzen Nacht im Freien lag. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 3. April. Man vernimmt, daß das zur Zeit in Germersheim liegende dritte Bataillon des 14. Infanterieregiments von dort nach München, das erste Bataillon des Infanterie-Leib-Regiments von München nach Germersheim, und das sechste Jägerbataillon von hier nach Frankfurt kommen soll. (Fr. Z.)

Gestorben in München, 5. April: Generalmajor Friedrich Passavant, Vorstand der Administrations-Commission der Militär-Zöglingshöfe.

Turin, 3. April. Die Nachricht, daß die Regierung Garibaldi gebeten habe, seine Rundreise in Italien nicht fortzusetzen, wird von der „Ital. Corresp." als erfunden bezeichnet. (Fr. Z.)

Wie Nachrichten aus Athen vom 28. März besagen, ist der mit den Aufständischen in Nauplia abgeschlossene Waffenstillstand verlängert worden, und dauern die Unterhandlungen noch fort. — In Patras sind mit beträchtlichen Geldsummen ausgestattete Italiener angekommen, haben sich aber, als sie die Stadt ruhig fanden, sofort wieder eingeschifft.

Petersburg, 5. April. Das Petersburger Journal veröffentlicht die Ermächtigung des Finanzministers zur Ausgabe von 18 Millionen Schatzscheinen. (Hoffen wird diese seit Jahren fortgesetzte Papiergeldwirthschaft endlich führen?). Die „Moskowsche Zeitung" sagt: Nach einer Mittheilung des Ministers des Preßgesetzcomité ist es die Absicht der Regierung, die Censur bei periodischen Druckschriften (noch) aufrecht zu erhalten und dieselbe (nur) allmälig durch gerichtliche Prozeßur zu ersetzen. (Zeit.)

Schweinfurt, 5. April. Die Schranne ist heute ganz gering befahren. Handel flau, vorherrschend Neigung zum Fallen. (Schw. T.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Gestern Abend um 10 Uhr entschlief, mit den Tröstungen unserer heiligen Religion gestärkt, nach zweitägigem Krankenlager, im 54. Lebensjahre

Frau

REGINA STAHEL,

geborne Weber,

Gattin des königlichen Revierförsters Heinrich Stahel in Höchberg,

nach 36jähriger glücklicher Ehe sanft und in Gott ergeben.

Indem wir diesen Trauerfall hiemit allen geehrten Verwandten und Freunden mittheilen, bitten wir, der Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Das Begräbniss findet in Würzburg, Montag den 7. April Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus, und der feierliche Trauergottesdienst Dinstag den 8. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu hiemit ergebenst einladen

Höchberg und Würzburg, den 5. April 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1000 fl. Kommunschaftsgelder sind bis 1. Mai auf 1. Hypothek in hiesiger Stadt gegen übliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b]

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [7]

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter **Kaufmann** sucht eine **Buchhalter-** oder **Reisestelle** gleich viel welche Branche.

Offerten beliebe man unter „O" in der Exped. zu hinterlegen. [2b]

Bandoline.

Das Feinste für Damen, um das Haar schön glatt und glänzend zu machen, empfiehlt à Flacon 30 kr.

[5b] **Carl Bolzano.**

Digitized by Google

Verloosungen.

Freiherrlich von Thüngen'sches Anlehen
von fl. 40,000 à 4 pCt.

Bei der heute stattgefundenen ersten Verloosung von vorstehendem Anlehen sind die Partial-Obligationen

Nr. 123. 213. à fl. 100.

zur Rückzahlung pr. 1. Juli 1862 gezogen worden, bis zu welchem Termine deren Verzinsung aufhört.

Würzburg, 2. April 1852.

J. J. v. Hirsch.

Hochfürstlich Löwenstein-Rosenberg'sches Anlehen
von fl. 400,000 à 3½ pCt.

In der heute stattgehabten Verloosung sind nachverzeichnete Partial-Obligationen des genannten Anlehens, und zwar:

Lit. A. Nr. 131. 212. à fl. 1000. }
Lit. B. Nr. 271. 405. à fl. 500. } pr. 15. Juni 1862,
Lit. C. Nr. 534. 584. à fl. 100. }
Lit. A. Nr. 76. 120. à fl. 1000. }
Lit. B. Nr. 252. 393. à fl. 500. } pr. 15. Dezember 1862,
Lit. C. Nr. 502. 622. à fl. 100. }

zur Rückzahlung — nach Eingang — gezogen worden, und werden die Zinsen auf dieselben nur bis zu den beigesetzten Ablage-Terminen vergütet.

Von früheren Verloosungen sind zur Einlösung noch nicht vorgekommen:

Lit. C. Nr. 727. à fl. 100, außer Verzinsung seit 15. Dezember 1860,
Lit. A. Nr. 121. à fl. 1000, " " " 15. Dezember 1861,

worauf die Besitzer hiemit wiederholt aufmerksam gemacht werden.

Würzburg, 2. April 1862.

J. J. v. Hirsch.

Freiherrlich Groß von Trockau'sches Anlehen
von fl. 58,000 à 4 pCt.

Bei der heute stattgefundenen Verloosung der Partial-Obligationen des vorstehenden Anlehens sind die Nummern

Lit. A. Nr. 4. 48. 56. à fl. 100.
Lit. B. Nr. 123. 148. 161. 171. à fl. 500.

zur Rückzahlung pr. 1. September 1862 — nach Eingang — gezogen worden.

Der Besitzer der bereits am 1. Sept. 1859 fällig gewesenen Obligation Lit. B. Nr. 185 von fl. 500. wird wiederholt erinnert, deren Betrag in Empfang zu nehmen, da die Verzinsung mit dem genannten Tage aufgehört hat.

Würzburg, 2. April 1862.

J. J. v. Hirsch.

Freiherrlich von Fuchs'sches Anlehen
von fl. 131,000 à 3½ pCt.

Den Inhabern von Partial-Obligationen des rubrizirten Anlehens wird hiemit eröffnet, daß das ganze Rest-Kapital am 1. Mai 1862 — nach Eingang — bei mir gezahlt und von diesem Tage an nicht weiter verzinset wird.

Würzburg, 2. April 1862.

J. J. v. Hirsch.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich gebe mir anburch die Ehre, einem geehrten auswärtigen sowie hiesigen Publikum zur gegebenen Anzeige zu bringen, daß ich auf hiesigem Platze ein **Colonial- und gemischtes Waarengeschäft** unter meiner eigenen Firma errichtet habe.

Zugleich erlaube ich mir die Versicherung beizufügen, daß ich eifrigst bestrebt sein werde, meine geehrten Abnehmer durch preiswürdige Waaren, verbunden mit reeller und billigster Bedienung in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Indem ich meine verehrl. Geschäftsfreunde (nur auf diesem Wege) hievon in Kenntniß setze, zeichne

Hochachtungsvoll

Alexander Vöth.

Wülfershausen[2]bei Königshofen im Grabfeld, im März 1862. [2a]

Ein gebildeter junger **Mann**, mit der ausübenden Landwirthschaft vertraut und guten Zeugnissen versehen, sucht für den Sommer auf einem größeren Landgute gegen Kost, Logis und Besorgung der Leibwäsche eine Verwalterstelle. Näheres unter L. J. W. bei der Exped. d. Bl.

Heudschel's Telegraph,
April-Lieferung,

ist eingetroffen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen, und in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sorben eingetroffen:

Das

Strafgesetzbuch

für das Königreich Bayern,

sammt dem Gesetze vom 10. Novbr. 1861

zur Einführung des Strafgesetzbuchs und des Polizeistrafgesetzbuchs,

erläutert von

Dr. Ludwig Weis,

1. rechtsk. Bürgermeister der Stadt Würzburg.

Erste Lieferung. 6 Bogen gr. 8. brosch.

Preis 34 kr.

Hiemit bieten wir dem juristischen Publikum die bereits angekündigte erste Lieferung eines Commentars zu dem neuen Strafgesetzbuche und dem dazu gehörigen Einführungsgesetze. Es besteht wohl kein Zweifel, daß bei um unsere neue Strafgesetzgebung hochverdienter Herr Verfasser — seit dem Jahre 1851 nicht blos Mitglied des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten, sondern auch mit dem Referate über das Strafgesetzbuch und das Einführungsgesetz betraut — vorzugsweise zu dieser Arbeit berufen war.

Die folgenden Eiferungen dieses Commentares, welcher sich durch scharfe sichtvolle Auffassung und höchst präzise Darstellung auszeichnet, werden mit möglichster Beschleunigung erscheinen.

STADT-THEATER.

Sonntag, 6. April. **Steffen Langer aus Glogau.** Original-Lustspiel in 4 Akten und einem Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler.** In 1 Akt von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, 7. April. **Belisar.** Heroisch-tragische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-Guldenstücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—46 kr.
Hoehh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 50—52 fl. 15. Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 447/8—451/8 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 8	Z 8.	G 8.	G 8.	G 9.	G 10
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	—	—	—	—	—	—
Aus Aschaffenburg	6M	9M	3	8M	3M	—
In Würzburg	11 U 10M	2M	10M	2 U	8 U	—
Aus Würzburg	2 U. 10M	11M	5M	6 U.	11 U.	—
Aus Schweinfurt	5M	11M	9M	5M	7M	—
In Bamberg	8U	3	3M	8M	10M	—
In Nürnberg	1Mt.	3M	10 U. 10M	2	12M	—
In München	—	10 U	—	10M	2M	—
In Leipzig	—	5M	—	5M	8M	—
		10M		10M	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G 8	G 8.	G 8.	G 8.	G 9.	G 8
	Nm.	Mtt.	Nm.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	6U	12M	3M	—	—
Aus München	—	8 U. 6M	8	8	Mrg.	—
Aus Nürnberg	6U	3M 11 U.	11M	9	9	—
Aus Bamberg	6M	5M	6M	3	3 Mt.	3M
Aus Schweinfurt	9M	7U	9M	3M	12M	—
In Würzburg	12M	9	11M	6M	3M	—
Aus Würzburg	3M	10M	2M	10M	5M	—
In Aschaffenburg	8M	11M	8M	2M	10M	—
Aus Aschaffenburg	8M	12M	8M	2M	Mtt.	—
In Frankfurt	10M	1M	—	7M	—	—
		Nm.	Mrg.		12M	

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 97. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 7. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Epiphanius, B. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Minut. Sonnenuntergang: 6 Uhr 38 Min. — Mondaufgang: 10 U. Min. 3 Vorm. Monduntergang: 1 U. 46 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Es ist kein April so gut, er schneit dem Bauern noch auf den Hut

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 3., 4. und 5. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Fischer zu Seligenstadt wegen Körperverletzung in eine 3tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Peter Bauer dahier wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Andreas Embres von Ochsenfurt wegen Betrugs in eine 4½jährige Arbeitshausstrafe; Joh. Weichselfelder von Rothbach wegen Diebstahls in eine 1½jährige Arbeitshausstrafe; Peter Gast von Hannberg wegen Diebstahls ꝛc. in eine 10monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, Paul Appel von hier wegen Vergehens in Anschwung öffentlicher Siegel ꝛc. in eine 7monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, und Adam Müller von Buchold wegen Fälschung eines amtlichen Vermerkes in eine 14tägige Polizeiarreststrafe.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 1. März. Das Gesuch des Bürgers und Friseurs Jakob Mader von hier um Verehelichungserlaubniß mit Maria Wehner von hier wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Adolph Julien von Sorau um Zulassung zur Privatvorlesung als Buchhändler; desgl. das des Schuhmachermeisters Jakob Fröhlich von hier um Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Marx von Königshofen; desgl. das des Bürgers Joh. Christian Büttner dahier um eine Gaslichen-Konzession; desgl. das des Lämlein Baumblatt von Theilheim um Uebersiedlungserlaubniß und Verleihung einer Kürschnerkonzession. Vier Gesuche um eine Gaslichen-Konzession wurden abgewiesen; desgl. eines zur nachtweisen Uebernahme einer Wirthschaft. Die Baugesuche des Tapezierers L. Fischer 2. Distr. Nr. 253, des Oekonomen Jakob Pfeufer 3. Distr. Nr. 350, des Kunstgärtners Thomas Bauer 4. Distr. Nr. 334, des Kaufmanns J. M. Mehling 2. Distr. Nr. 366, des Privatiers Schmitt 1. Distr. Nr. 439½, des Gärtners Georg Stark aufstrebt- des Sandertheers, des Webermeisters Walter 1. Distr. Nr. 345, des Joh. Oppmann und Joseph Erhard 2. Distr. Nr. 454, 455, und des Privatiers Schubert aufstrebt des Neuthors wurden genehmigt, letzteres Gesuch jedoch nur bedingungsweise.

* Würzburg. Die „Académie nationale agricole, manufacturière et commerciale" in Paris hat den Direktor des hiesigen Polytechnischen Vereins, Hrn. F. Huberti, unter die Zahl ihrer Mitglieder aufgenommen.

Vermischtes.

München, 4. April. Die bevorstehende Reise der Frau Herzogin Marx in Bayern nach Benedig hat nicht allein einen Besuch ihrer kaiserlichen Tochter zum Zwecke, vielmehr wird die Frau Herzogin auch die Königin Marie von Neapel und die Gräfin Trani, die sich von Rom nach Benedig begeben, zahlreich treffen und in dem Kreise ihrer drei Töchter einige Zeit verweilen. (Südd. Z.)

Das Staatsministerium des Innern hat in einer Entschließung vom 2. d. M. den Grundsatz ausgesprochen, daß ein nach Lösung einer Preisaufgabe mit dem Preise gekrönter Universitäts-Studierender als Preisträger an einer höheren Unterrichtsanstalt im Sinne des § 49 des Herrergänzungsgesetzes, dann § 60 b und 62 der Vollzugsvorschriften zu diesem Gesetze unzweifelhaft zu erachten sey, wonach die Gesuche solcher Konskriptionspflichtiger um Zurückstellung zu bescheiden sind.

Nach der „Bayzb. Postzg." soll bei allen bayerischen Fußtruppen der graue Kittel aus Zwilch zum Exerzieren, Turnen ꝛc. eingeführt werden. Die Auszeichnung der Unteroffiziere an den Krägen der grauen Kittel ist schwarz.

München, 4. April. Die Frage über die Vertretung der Staatsanwaltschaft an den einfachen Polizeigerichten der Pfalz wurde im vorigen Jahre sowohl von den Kammern als auch durch die Presse in Anregung gebracht. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist in jüngster Zeit von den Staatsministerien der Justiz und des Innern eine Anordnung getroffen worden, wodurch die Anzahl der Polizeikommissäre vorläufig in der Art vermehrt wird, daß an den Sitzen von 21 Polizeigerichten vom 1. Juli l. Js. an sich je ein Kommissär befindet. Außerdem wurde der Justizverwaltung die entsprechende Mitwirkung bei Ernennung und Entlassung der Polizeikommissäre, welche bisher lediglich dem Ermessen der Kreisregierung anheimgegeben war, eingeräumt und endlich verfügt, daß nur geprüfte Rechtskandidaten zu Polizeikommissären zu verwenden seyen, welchen die Zeit ihrer bestallungen Dienstleistung als Praxis sowohl für den Justiz- als Verwaltungsdienst angerechnet wird. (N. M. Z.)

München, 5. März. Der Abgang des Couriers, Rath Schuller, nach Nizza wird, wie bisher bestimmt gewesen, am 10. d. M. stattfinden. (N. M. Z.)

München. Die Baderprüfung wird nach neuerer Bekanntgabe nicht am 26., sondern am 28. April stattfinden.

München, 6. April. Die Gläubiger des Hrn. Reichsraths Grafen v. Seefeld sind auf morgen an das k. Appellationsgericht nach Freising geladen, um ein gütliches Arrangement zu versuchen. Ob dasselbe zu Stande kommt, wird nächstens bezweifelt, da die angemeldete Schuldenlast, 1½ Mill. Gulden, die zur Zeit vorhandenen Aktiva sehr bedeutend überstigt. Ein bekannter Advokat soll allein eine Forderung von 600,000 fl angemeldet haben. Der Hr. Graf verweilt, ebenso wie sein Kollege aus der Reichsrathskammer, Graf v. Bassenheim, in der Schweiz, diesem Zufluchtslande nicht bloß für politisch Gravirte. (Südd. Z.)

Gestorben: der Dintenfabrikant A. Diehmair in München.

Nürnberg, 14. April. Vom hiesigen Magistrat wird die erledigte Stelle eines Probir- und Zeichenmeisters für Gold- und Silberwaaren zur Besetzung öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungstermin 14 Tage. (Fr. K.)

* Im heutigen Hauptblatt steht ein Aufsatz aus dem Handelsvertrag zwischen Preußen und Frankreich.

Berlin, 3. April. In unserer Mark ist wieder der Fall vorgekommen, daß ein evangelischer Geistlicher römisch-katholisch geworden ist. Es ist der aus Hengstenberg's Schule hervorgegangene Herr Laade, Prediger in Fehrbellin. (S. M.)

Berlin, 6. April. In der „Sternzeitung" ist heute Folgendes zu lesen: „Die „Vossische Zeitung" enthält ein vertrauliches Schreiben des Finanzministers an den Kriegsminister, welches der Redaktion anzeblich anonym zugegangen ist; dieses Schreiben kann aber nur auf strafbälligem Wege in den Besitz des Einsenders gelangt seyn, verhandt die Sache der Staatsanwaltschaft übergeben worden ist." Ferner meldet heute die „Vossische Zeitung", in Folge des von ihr veröffentlichten Schreibens habe gestern der Staatsanwalt- Schelling in Vogleitung eines Kriminalkommissärs vom Faktor der Buchdruckerei unter Androhung sofortiger Verhaftung, die Auslieferung des betreffenden Manuskripts gefordert. Da das Manuskript in der Druckerei nicht vorhanden war, wurde ein Schlosser zur Oeffnung des bezeitig geschlossenen Redaktionslokals gholt. Unterdessen lehrte der Redakteur Lindner zurück und erklärte, daß das Manuskript nicht mehr vorhanden sey. Hierauf habe eine vergebliche Nachsuchung in der Privatwohnung des Redakteurs Lindner stattgefunden. (Das Schreiben des Finanzministers beginnt mit folgenden Worten: „Für die Staatsregierung ist es von der größten Wichtigkeit, daß die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause günstig ausfallen, und sie darauf rechnen kann, die

Majorität des Hauses für sich zu haben. Sie wird zu dem Behufe bemüht seyn müssen, Alles aus dem Wege zu räumen (?) was nach den Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit dazu beitragen kann, die der Regierung feindlichen Elemente von dem Abgeordneten-Hause fern zu halten." Nun sey es aber, meint der Finanzminister, vorzüglich die Erhöhung des Militär-Etat und die Forterhebung der 25 Prozent Steuerzuschläge, welche am meisten Anstoß im Land errege, und wenn die Regierung darauf bestehe, so sey mit Sicherheit zu erwarten, daß im nächsten Abgeordnetenhaus die Opposition noch stärker seyn werde als in dem aufgelösten. Es schlage also, um ein gutwilliges Abgeordnetenhaus zu bekommen, vor, die Regierung solle auf die Forterhebung der Steuerzuschläge vom 1. Juli ab verzichten, und hierüber noch vor dem Wahltermine öffentlich bestimmte Zusicherungen geben. Der Kriegsminister müsse dann aber feinerseits auch dazu beitragen, den hiedurch entstehenden Ausfall in der Staatskasse zu decken, und deßhalb — bis die Finanzlage besser werde — mindestens 2½ Mill. Thaler von seinem Etat streichen. Wie das zu bewerkstelligen sey, möge nun der Kriegsminister ausfindig machen.)

§ Wien, 5. April. (Privat-Korrespondenz.) In Bezug auf das Befinden des Papstes kann ich Ihnen aus authentischer Quelle mittheilen, daß vor einigen Tagen ein Consilium abgehalten wurde, dem vorzugsweise deutsche Aerzte beigezogen waren und daß der Ausspruch desselben die jüngst geäußerten Besorgnisse durchaus rechtfertigt. Es ist keine Hoffnung mehr vorhanden, daß der heil. Vater seine Gesundheit wieder erlangt. Die Wunden am Fuße haben sich geschlossen und die Aerzte fürchten, daß schon in nächster Zeit eine Katastrophe eintreten wird, insbesondere da die Kräfte fortwährend im Abnehmen sind, und in Folge dessen eine chirurgische Operation nicht mehr vorgenommen werden kann.

Bern, 31. März. Auf der Saline Schweizerhall in dem Kanton Basselland war von Kurzem ein grosser Unterschleif im Betrag von mehr als 200,000 Fr. entdeckt, welchen sich ein polnischer Graf Potocki, der als Flüchtling nach der Schweiz kam und auf der Saline eine Anstellung als Buchhalter fand, hat zu Schulden kommen lassen. (N. Z.)

Getraide-Preise zu Würzburg vom 31. März bis 5. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	24 fl. 30 kr.	22 fl. 10 kr.	20 fl. 30 kr. Gest. — fl. 55 kr.
Korn	18 fl. 42 kr.	17 fl. 31 kr.	17 fl. — kr. Gest. — fl. 55 kr.
Gerste	14 fl. 45 kr.	14 fl. — kr.	12 fl. 30 kr. Gest. — fl. 18 kr.
Haber	7 fl. 36 kr.	7 fl. 10 kr.	6 fl. 18 kr. Gest. — fl. 13 kr.
Erbsen	16 fl. 30 kr.	Linsen 16 fl. 30 kr.	Wicken 18 fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte: 1052 Sch. Umsatzsumme: 17,614 fl. 35 kr.

Mittelpreis auf der am 5. April zu Heidingsfeld abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 6 fl. 33 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 26 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Haber 3 fl. 49 kr. (gest. 2 kr.)

(NB. Nach dem Kemmer berechnet.)

Frankfurt, 6. April. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war in fester Haltung und die Kurse der Spekulationseffekten etwas besser als gestern. Hpätl. Metall. von 1852 49¼ G. Hpätl. National 60 G. 44½ pCt. Metall. 43½ B. Wiener Bankakt. 73 B., 707 G. Darmst. Bankaktien 215 G. Berb. Eisenb. 132½ B. Markahn 105½ B. Oldenb. 106 B. Holl. 106¾ G. (Fr. Pbl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In einem Städtchen Unterfrankens von nahezu 5000 Seelen, dem Sitze sechs kgl. Aemter, einer regelmäßigen Postverbindung, eines sehr frequenten Bades, ist die erste reale Gastwirthschaft, wobei auch Bäckerei betrieben werden kann, mit oder ohne Inventar sogleich zu verkaufen. Bemerkt wird, daß sich das Gasthaus fortwährend der Einkehr der meisten Einheimischen, sowie fremder hoher Herrschaften erfreut, und vorzugsweise von Kurgästen besucht wird. Auch dient das Lokal in der Regel zu allen Versammlungen, Bällen 2c. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen unter Chiffre A. Z. die Expedition ds. Bl. [3a]

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 10. April l. Js., Mittags 12 Uhr** wird das diesjährige Eichenlohrinden-Gegehnis hiesiger Gemeinde circa 20 Klafter öffentlich auf dem Rathhause dahier versteigert, wozu Strichliebhabere eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Rieden, Landger. Arnstein, den 5. April 1862.

Bal. Zeisner, Vorsteher.

Ein seit 50 Jahren mit gutem Erfolg in einer Stadt am Main betriebenes, von Feuerhaltnissen unabhängiges, gut renommirtes, und mit entsprechender Kundschaft versehenes, rentables **Fabrikgeschäft**, welches auch in eine andere Stadt verlegt werden kann, und zum Ankauf des Geräthschaften und Vorräthe 2c., sowie zum Weiterbetrieb ein Kapital von höchtens 8000 fl. erfordert, soll Familienverhältnisse wegen möglichst bald abgegeben werden.

Technische Kenntnisse sind vorerst nicht durchaus erforderlich, da ein seit 40 Jahren in dem Geschäft thätiger durchaus zuverlässiger und tüchtiger Werkführer gern bereit sein wird, auch ferner in dem Geschäft zu wirken. Befähigung im Modelliren und guter Geschmack können jedoch bei einiger kaufmännischen Routine dem Uebernehmer sehr von Nutzen sein. Bei der Expedition dieses Blattes ist das Nähere auf portofreie Anfrage unter Nr. 48 zu erfahren. [3a]

Bekanntmachung.

Am künftigen **Donnerstag den 10. d. Mts., früh 10 Uhr** anfangend, werden in den hiesigen Gemeindewaldungen Heergrund und Elsberg unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert:

a) im Heergrunde:
68 Klafter Kiefern-Scheitholz,

b) im Elsberge:
8 Klafter Buchen-Scheitholz.

Der Sammelplatz ist im Heergrunde bei dem Klafter No. 1.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Helmstadt, den 3. April 1862.

Martin, Vorsteher.

STADT-THEATER.

Montag. 7. April. **Belisar.** Heroisch-tragische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Soeben erschien:

Briefe des Grafen Camillo von Cavour, veröffentlicht von D. Berti, Professor in Turin. Autorisirte Uebersetzung. Preis 36 kr.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. April.

(Adler.) Santarelli, Negot. a. Paris. Schuler, Jngen. a. Nürnberg. Kauf.: Schwarz a. Nürnberg, Schnitzer a. Mannheim, Wilson a. Bietzenbrück a. Berlin, Schmidt a. Erlangen, Achenbusch a. Crefeld, Jäger a. Busch a. Siegen, Petersdorf a. Berlin, Honecker a. Frankfurt.

(Fränkischer Hof.) Hohenzagge Praktikant a. Schweinfurt. Wunderlich, Oekonom a. Rothof. Gregor mit Frau a. Knobling. Kauf.: Behe a. Schweinfurt, Stelzner a. Nürnberg.

(Kronprinz.) Baron d. Pöllnitz a. Ansbach. Frau Baldini, Hofsillin u. Frau Leimann mit Tochter a. Kissingen. v. Werth mit Frau und Bed. a. Eibersfeld. Kauf.: Biermann a. Düsseldorf, Zeiler mit Frau a. Ansbach, Großrüger a. Bremen.

(Schwan.) Kauf.: Günther a. Berlin, Backe a. Stuttgart, Freitag a. Kassel, Hillmann a. Koblenz, Reichard a. Freiburg, Falk a. Teidesheim, List a. Groß-Sachsen, Lorenz, Kfl. a. Berlin, Hauser a. Nürnberg, Zorn a. Frankfurt, Hofmeister aus Straubing, Kunzelmann, Priv. a. Mannheim. Gilthling, Rent. mit Fam. a. Straßburg. Blechschmidt, Stud. a. Erlangen. Küster, Posthalter aus Wertheim.

(Wüelttemberger Hof.) Ihre k. Hoh. Herzogin von Braganza mit Bed., Sr. Durchl. Fürst von Löwenstein-Berleburg mit Gef. a. Berlin, Heubach, Rebenbacher, Art.-Major a. Landau. v. Hoffmann mit Sem. a. Wiesbaden. Fabrikanten: Beiß a. Nürnberg, Bachmann a. Kobleng, Hes a. Eßlingen, Griesbach a. Fürth. Kauf.: Charlet a. Kaiserslautern, Theobald a. Crefeld.

Verstorbene.

Josephine Rupp, Majorsgattin, 56½ J. alt. — Bad. Engler, Musikergattin aus Stadtbergen, 34 J. alt. — Marg. Pfister, Schuhmachermeisters-Gattin, 53 Jahre alt.

Digitized by Google

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe in Paris bin ich in den Stand gesetzt, die soeben im neuesten Geschmacke erhaltenen

gewirkten viereckigen und Long-Châles

zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben.

S. Rosenthal.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

in **Heidingsfeld.**

Mit dem **1. Mai** beginnt das Sommer-Semester in der Unterrichts-Anstalt des Unterzeichneten.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

J. Freudenberger, Instituts-Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich gebe mir andurch die Ehre, einem geehrten auswärtigen sowie hiesigen Publikum zur ergebenen Anzeige zu bringen, daß ich auf hiesigem Platze ein **Colonial- und gemischtes Waarengeschäft** unter meiner eigenen Firma errichtet habe.

Zugleich erlaube ich mir die Versicherung beizufügen, daß ich eifrigst bestrebt sein werde, meine verehrten Abnehmer durch preiswürdige Waaren, verbunden, mit reeller und billigster Bedienung in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Indem ich meine verehrl. Geschäftsfreunde (nur auf diesem Wege) hievon in Kenntniß setze, zeichne

Hochachtungsvoll

Alexander Vöth.

Wülfershausen bei Königshofen im Grabfeld, im März 1862. [2b]

Nr. 7311.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der am 12. Februar l. Js. verlebten Kaminkehrerswitwe Anna Maier von hier sind am

Mittwoch den 16. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im hiesigerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 7 unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses anzumelden.

Würzburg, am 22. März 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

[2b] Rein.

Weippert.

Nr. 379.

Bekanntmachung.

Transport von Bauhölzern zum Bau der Mainbrücke bei Heidingsfeld.

Der Transport von

1979 Stämmen und
43400 Quadratfuß Dielen

vom Bahnhof Würzburg zu der Brückenbaustelle bei Heidingsfeld soll im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen sind in dem Geschäftslokal der unterzeichneten k. Behörde aufgelegt und müssen die Submissionen

Samstag den 12. April, Abends 6 Uhr,

verschlossen und frankirt eingereicht seyn.

Würzburg, am 4. April 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling. [2a]

Düngemittel

der

Frankfurter Aktiengesellschaft

für landwirthschaftlich-chemische Fabrikate

in Frankfurt am Main.

Chemische Fabrik in Griesheim a. M.

Saure phosphorsaure Kalke (Superphosphate) in 3 Sorten zur Maschinen- und zur Handsaat.

Gedämpftes Knochenmehl in 3 Nummern zur Maschinen- und zur Handsaat.

Concentrirter Dünger in zwei Sorten.

Weinbergdünger. Wiesendünger.

Guanophosphate in 2 Nummern.

Peruanischer **Guano** in Original-Säcken.

Preise billigst.

Preisliste, ausführliche Gebrauchsanweisungen und Muster gratis. [3b]

Nr. 2869. Kost.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Frau Roxoline Hummel, Witwe von Marktsteft, werden im Hause No. 361 am

Montag den 28. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

eine Kartoffelstärke, Maschine, eine Stärke, Faßboard, eine Schaukelwaage, Gießkannen, eiserne Oefen, eine Stärke, Faßboard, eine Schaukelwaage, Gießkannen, eiserne Oefen, verschiedene Schreinwerkzeuge, Kupferpfeife 2c. und ca. 36 Eimer 1834er Wein gegen baare Zahlung versteigert.

Die Bedingungen werden an der Tagsatzt bekannt gegeben.

Marktsteft, den 27. März 1862.

Königliches Landgericht.

Eisenbeis.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben eingetroffen:

Die Schlosser von Hanau,

oder:

Pionier u. Steuerverweigerer.

Kurhäßliches Verfassungsbild

von

Dietrich von Brecheisen.

Preis brosch. 9 Sgr. [3b]

Wir besitzen 1 Exemplar

Gartenlaube,

1854—61 (8 Bände),

cartonnirt, gut gehalten, welches wir zu 22 fl. 36 kr. ablassen. — Jahrgang 1854 ist beim Verleger selbst nicht mehr zu haben.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg. [2b]

Digitized by Google

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

V. Soirée.

Morgen, **Dinstag den 8. April,** unter gefälliger Mitwirkung der Herren Opernsänger Lang und Klavierlehrer Karl Semm

in der Aula der Marschule.

Anfang halb 8 Uhr.

Programm:

Quartett von Mendelssohn in Es.
Die berühmte Kirchenarie von Stradella.
Trio in C-moll von Beethoven, für Piano, Violin und Cello.

Eine soeben aus der Schweiz erhaltene Sendung

Herren- und Damenuhren

in Gold und Silber zu äußerst billigen Preisen unter **zweijähriger Garantie** empfehle ich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum.

Jos. Böschl, Plattnersgasse.

Die

Kunst-Waid- und Schönfärberei

nebst

Leinen- und Baumwollenfärberei

nach der neuesten Erfindung und Einrichtung von

J. Baptist Mahler jun.

empfiehlt sich für die bevorstehende Frühjahr-Saison zum Färben aller Sorten **Seiden-, Wollen-** und **Halbwollenstoffe, Frühjahrsmäntel, Long-Chals,** aller Gattungen **Halstücher;** solche werden in allen gangbaren Farben auf das Schönste gefärbt und appretiet, Herrenkleider, **Röcke** wie **Beinkleider,** können im vertrennten wie im ganzen Zustande bestens gefärbt und hergerichtet werden.

Derselbe empfiehlt sich ferner im Bedrucken von **Seiden-** und **Halbwollenstoffen** nach den neuesten Mustern, welche stets in großer Auswahl bereit liegen.

Billige Preise und baldige reelle Ausführung der gehrten Aufträge versprechend zeichnet

der Obige.

Wohnung 5. Dist. Nr. 237 zunächst der Kanalmühle, und Niederlage im Landgerichtsgebäude vis-á-vis dem Gasthause zum Reichsapfel. [3c]

Das Damen-Garderobe-Magazin

von

Aloys Rügemer

empfiehlt das **Neueste** in

Frühjahrsüberwürfe u. Mantillen

zu den **billigsten Preisen.** [3c]

Ausverkauf

meines Waarenlagers in der Gewerbehalle.

Wegen baldige Bauveränderung dieses Lokales verkaufe ich schöne **Rhönerhausleinen** und **Handtücher, Tisch-** und **Tafelzeuge, schlesische, irländer** und **Bielefelder Leinen,**

Bettzeuge zu 12 kr. per Elle,

Bettbarchente, weiße und rothe wollene **Bettdecken, Bügel-** und **Pferdedecken, Säcke,** leinene **Taschentücher, Herren-** und **Frauenhemden, Socken, Unterhosen** und **Spielwaaren** zu herabgesetzten und sehr billigen Preisen.

[2b] **J. G. Krämer, junior.**
Firma: Rhön-Depôt.

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag den 8. d. Abends 8 Uhr ausserordentliche **Plenarversammlung,** hierauf **Probe** für den **Männerchor.** Bei der Wichtigkeit und Dringlichkeit des Berathungsgegenstandes wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Ein in allen Arbeiten erfahrener **Uhrmachergehilfe,** der seine bisherige Stelle verändern will, sucht **hier** eine Stelle. Näheres besorgt die Expedition d. Bl. [2a]

Für Communikanten.

Aus Paris sind soeben bei uns eingetroffen:

Eine große Auswahl Reliefbilder (religiöse Darstellungen) auf feiner Gypsstearin-Masse, Medaillonformat, zu dem Preise von 48 kr. bis 10 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [3c

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** legen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Paket à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße. [23

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 54 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Kollpfd. 804—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 29⅛—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	3 U.	12 U.	8 U.	3 U.	9 U.	3 U.
	Pers.	Güter	Pers.	Güter	Pers.	Güter
Aus Frankfurt	4 U.	7 U.	—	—	1 U.	—
Aus Aschaffenburg	7 U.	10 U.	3 U.	8 U.	4 U.	—
In Würzburg	11 U.	2 U.	7 U.	12 U.	8 U.	—
Aus Würzburg	3 U.	10 U.	11 U.	5 U.	10 U.	—
Aus Schweinfurt	5 U.	12 U.	2 U.	7 U.	12 U.	—
In Bamberg	9 U.	4 U.	6 U.	11 U.	4 U.	—
Aus Nürnberg	7 U.	10 U.	10 U.	12 U.	—	—
In München	—	10 U.	—	7 U.	10 U.	—
In Leipzig	—	9 U.	—	6 U.	9 U.	—
				Abf.	Abf.	Abf.

Bamberg-Frankf.	3 U.	9 U.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.
	Pers.	Güter	Pers.	Güter	Pers.	Güter
Aus Leipzig	—	6 U.	12 U.	3 U.	—	—
Aus München	—	6 U.	10 U.	3 U.	Abf.	—
Aus Nürnberg	2 U.	2 U.	12 U.	11 U.	5 U.	—
Aus Bamberg	6 U.	5 U.	6 U.	3 U.	9 U.	—
Aus Schweinfurt	9 U.	7 U.	9 U.	6 U.	12 U.	—
In Würzburg	12 U.	9 U.	1 U.	9 U.	4 U.	—
Aus Würzburg	3 U.	3 U.	4 U.	12 U.	8 U.	—
In Aschaffenburg	8 U.	11 U.	8 U.	4 U.	12 U.	—
Aus Aschaffenburg	9 U.	12 U.	9 U.	5 U.	Ank.	—
In Frankfurt	12 U.	3 U.	—	7 U.	—	—
	Vorm.	Vorm.		Ank.		

Pegelstand: 3′ 4″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 98. | Das Abonnement auf den Anzeiger, beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 8. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Irenäus, B. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Mondaufgang: 11 U. Min. 13 Vorm. Monduntergang: 2 U. 16 M. Nachts. — Thermometer: Mittwoch 7 Uhr früh 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Märzenwind, Aprillenregen, wird bringen viel Mai grosen Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 10. April früh 8 Uhr gegen Adam Herold jg. von Burgsinn wegen Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr gegen Adam Höfling und Val. Roser von Remlingen wegen Jagdvergehen; Nachm. 4 Uhr gegen Heinrich Schaul von Hohestadt wegen Diebstahls; am 12. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Nikolaus Fehl von Oberzell wegen Körperverletzung, und Nachm. 4 Uhr gegen Peter Sittler von Karbach wegen Amtsehrenbeleidigung.

* Auf Antrag der k. Schulkommission hat die k. Regierung angeordnet, daß die wöchentlichen zwei Freinachmittage bei den deutschen Schulen der Stadt Würzburg mit dem nächsten Sommersemester beginnend nicht mehr wie bisher an Dinstagen und Donnerstagen, sondern an Mittwochen und Samstagen gegeben werden.

Neustadt am Main, 6. April. Das am Freitag über die untere Maingegend ziehende Gewitter hat in den Orten Rothenfels, Roden, Bergrothenfels, Wintheim, Michelried, Ober- und Unterwittbach 2c. 2c. großen Schaden angerichtet. Zwischen Neustadt und Rothenfels riß die Antyach die Brücke fort und schob zentnerschwere Steine und mehr als 12 große Erlenbäume weit in den Main, wo sie heute noch festlitzen. In Rothenfels kam die Fluth hinter der Burg herab, zerstörte die Kegelbahn und die Sommerteskallokalien des Bierbrauers Keller, ertränkte 7 Schweine, nahm ihm viel Daub- und Brennholz mit und stürzte Gärten verheerend und Häuser mit dem Einsturz bedrohend in den Main. In Roden unterspülte das wilde Wasser ein Haus dergestalt, daß der Giebelen der Stube und Küche sich senkte und mit einer Frau in den Keller fiel. In Bergrothenfels und Windheim stand in manchen Ställen das Vieh bis an den Hals im Wasser; man mußte die an die Trift waten, um es zu retten. Viele Felder und Wiesen von Bergrothenfels, Wintheim, Michelried, Ober- und Unterwittbach sind von 4 durchrissen und fast zerstört. Das Wetter dauerte von 2 bis 6 Uhr.

R.

Vermischtes.

Bayern. Pariser Blätter enthalten die gewiß keine Widerlegung verdienende Nachricht, ein Anleihen des Königs von Napel werde durch Oesterreich und — Bayern garantirt werden.

In München wurden „Bayerischer Kurier" und „Schallonarr" wegen einer Korrespondenz von sehr geringfügigem Betreff konfiszirt, nämlich wegen eines jungen Mannes, der sich mit seinem Hund am Kanal des englischen Gartens belustigte. — Das Begräbnis des Generalmajors Passavant hat gestern stattgefunden. — In Memmingen Festlichkeiten zu Ehren des Generaldirektors Frhr. v. Brück, des eifrigen Protektors der Aerbahn, welcher die Hoffnung aussprach, binnen 6 Monaten Memmingen auf einer Schienenbahn wiederbesuchen zu können.

Baden. Schiffskapitän Wrag (bekannt von 1849 durch das Hofgerichtsgefecht bei Ettenstädte) will am Bodensee eine Germanen- und Handelsmarine-Schule errichten. Seine Wahl schwankt noch zwischen Lindau und Konstanz. Die bayerische und darüber, gleichwie die schweizerische Regierung scheinen das Unternehmen zu begünstigen.

Hessen-Darmstadt. In Oppenheim verschiedenen wiederholt mittels Gendarmerie Freiwach und Bürgermeister eine Besprechung von 27 Liberalen über die künftigen Landtagswahlen. Man sieht sie für eine bloße Fortsetzung der nationalvereinlichen Berathungen von Alzei an. Vom Festland vertrieben, tagte die Versammlung in einem Kahn auf dem „freien deutschen Rhein." Der Unvermeidliche (Meh) war selbstverstanden auch dabei.

Freie Städte. Die Frankfurter Maurer- und Zimmergesellen verlangen höhern Lohn und machen Strike. Ein Gesuch der Meister um Ueberlassung der in der Bundesgarnison vorhandenen Bauhandwerker soll abgewiesen worden sein.

Preußen. Mehrere freisinnige Blätter wurden konfiszirt. Man spricht von Spaltung im Ministerium, von Fraktionen Roon und v. d. Heydt.

Oesterreich. Im Unterhause brantwortete Minister Lasser die Interpellation eines polnischen Mitglieds dahin, die umfangreichen Untersuchungen in Galizien seien durch die Haft gegen die österreichische Regierung erweckenden Lieder und Gebete vollkommen gerechtfertigt.

Italien. Die bekannte Adresse des italienischen Klerus gegen die weltliche Gewalt des Papstthums hat auf der Strafgläubigen Insel Sardinien weniger Anklang gefunden, als im piemontesischen Festland; nur in Lampio zeichnete der Generalvikar mit etwa 40 Klerikern und Mönchen. Im Neapolitanischen haben die Piemontesen die Bande Crocco's zerstreut, die Franzosen aber diejenige Chiavoni's bei Piato Campoli. Die Letzteren zeigen sich seit Neuem wieder etwas thätenkmender. Für die Piemontesen, wahrscheinlich weil General Goyon die Enthüllungen des in Paris weilenden Gesandten Lavalette fürchtet; sie verhindern die Zufuhr aus der Romagnen.

Frankreich. Gayon soll in Rom bleiben und Lavalette dahin zurückkehren; der Gonapartismus, der seinen seiner wenigen Anhänger mehr entbehren kann, scheint nach beiden Seiten hin gute Worte gegeben zu haben. Bei Hof herrscht großer Unwille gegen Palmerston, welcher Miene macht, moralisch die Franzosen und ihre Sancho's die Spanier gerade so aus Mexiko herauszudrängen als aus Syrien und Marocco. — Canrobert soll das diesjährige Lager in Chalons kommandiren. — Das Pariser Zuchtpolizeigericht bestrafte zwei Literaten wegen einer Korrespondenz mit Ledru-Rollin mit 2 Monaten Gefängniß. (Der betreffende Brief war von der Post eröffnet worden, wie denn überhaupt das Postgeheimniß in Frankreich bermalen gar nicht existirt.)

Großbritannien. In beiden Parlamentshäusern ist die Umwandlung der hölzernen Flotte in Panzerschiffe zur Sprache gekommen. Man stimmte darin überein, es stehe eine Revolution im Schiffsbau und im Seekrieg eingetreten, welche nicht blos Form und Art der Schiffe von Grund aus ändern, sondern auch hohes und niederes Seelenleben neue Probleme und neue Pflichten gebe. In Spithead und anderswo sind alle Befestigungsarbeiten eingestellt.

Von den beim Bau des Londoner Weltausstellungspalastes beschäftigten Arbeitern sind bis jetzt durch Unfälle verschiedener Art 15 getödtet und 30 durch Beruf von Armen und Beinen auf Lebenszeit verkrüppelt worden.

Schweiz. Diesen Lande droht ein neuer Konflikt mit Frankreich. Ein solothurner Bannwart verfolgte 2 französische Holzfrevler bis über die Gränze, und erschoß dort irrthümlicher Weise einen unschuldigen Greis.

Griechenland. Nauplia hatte sich noch nicht ergeben; General Kohn unterhandelte noch immer mit den jetzigen Insurgenten. Chef Grund der jetzigen Bewegung: Abgesetzt hat. Die Insurgenten erklärten das Absetzen des Trinkwassers für Bruch des Waffenstillstands und feuerten wieder auf beiden Forts. Auch nimmt man da und dort, besonders auf den Inseln, die Sand der intrigue. Propaganda, deren Verbindungen mit Griechenland von älteren Datum sind, und welche dasselbe gegenwärtig um so mehr zu bedürfen glaubt, als sie nur durch Insurrektion aller türkischen Länder

Digitized by Google

gegen das an mehreren Stellen angränzende Oesterreich zu reussiren glaubt.

Türkei. Die Insurgenten unter Luca Vucalovich sollen sich in die Berge Montenegro's zurückgezogen haben. Dervisch Pascha sann hart an der Grenze.

Amerika. Die Sonderbündler wurden von den Bundestruppen in einer Hauptschlacht bei Winchester besiegt. (Ausführlichen Bericht über den jüngsten, für die deutsche Waffenehre so ruhmvollen Kampf bringt die heutige Zeitungsnummer.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 5. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Weizen	21 fl. 15 kr.	20 fl. 25 kr.	18 fl. 15 kr. Gest. — fl. 30 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 47 kr.	17 fl. — kr. Gest. — fl. 37 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 35 kr.	12 fl. 15 kr. Gest. — fl. 6 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 8 kr.	6 fl. 15 kr. Gest. — fl. — kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Bicken — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 424 Schäffel.

Frankfurt, 7. April. (Fruchtmarkt.) Das heutige Geschäft verlief wieder ohne Leben. Weizen wurde, was umging, à 13¾ fl. loco Getreu, à 14 fl. hier bezahlt. Roggen selbst konnte dem allgemeinen Druck nicht widerstehen und hielt sich kaum auf 9½ fl., Gerste auf 9½ fl. und Haber auf 4¾ à 5 fl. Die Witterung ist für die immerhin noch verfrühte Zeit so wunderschön und alle Gewächse entwickeln sich so kräftig und vielversprechend, daß bloß der Gedanke an die Möglichkeit schlimmer Tage uns schon mit Bangen erfüllen könnte, und Schreiber dieses ist der Meinung, daß nur diese Besorgniß die Früchte bei ihrem gegenwärtigen Werthe erhalten kann, sonst müßte bei dem dermaligen schwachen Umsatz und Mangel an allem Verlangen ein stärkerer Rückgang der Preise direkts eingetreten seyn. (Fr. Journ.)

Frankfurt, 7. April. Für den heutigen Markt waren zugeführt 400 Ochsen, 120 Kühe und Rinder, 120 Hämmel, 220 Kälber und stellten sich die Preise für Ochsen 1. Qual. pr. Ztr. 30 fl., 2. Qual. 24—26 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 25—26 fl., 2. Qual. 20 fl., Hämmel 1. Qual. 30 fl., 2. Qual. 22—24 fl., Kälber 20 fl. (Fr. Journ.)

Mainz, 4. April. Der vorwöchentlichen flaue im Getreidehandel folgte diese Woche eine vollkommene Stagnation, denn wir wüßten nicht, daß auch nur das kleinste Pöschen umgesetzt wurde.

Wien, 4. April. Bei der heute stattgehabten 354. und 355. Verlosung der älteren Staatsschuld wurden folgende zwei Serien gezogen: Serie 438 und 73.

Neueste Nachrichten.

Die neuesten Münchener Blätter verlangen ziemlich einhellig, daß der franz.-preuß. Handelsvertrag vom bayerischen Landtag berathen werde. — Wegen Abwesenheit Sr. Maj. des Königs wird heuer kein Georgi-Ritterfest abgehalten werden.

Der König von Sachsen soll um in Zürich stehenden Baumeister Semper ansuchen. — Durch den Gewitter vom 4. April wurden bei Königswarthn und Radeberg mehrere Wohn- und Nebenhäuser eingeäschert.

Die Berliner haben mit Staunen bemerkt, daß der anberaumte Wahltag auf einen Hauptag der leipziger Messe fällt. Man will sich mit Extra-Bahnzügen helfen. Der Kriegsminister hat sich jetzt zur Niedersetzung einer Commission von Generalen unter Marschall Wrangels Vorsitz verstanden, welche die Zulässigkeit von Ersparnissen im Militärbudget prüfen soll.

In Luzern starb der einst vielgenannte, unter der Sonderbundsregierung zum Tod verurtheilte und dann auf romantische Weise befreite Dr. Robert Steiger.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

9. April, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die verw. Hebamme Dorothea Klinger von Würzburghausen, beim k. Lds. Hofberg.

Nachm. 1 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Schuhmachers Wwe. von Frohnbeten, durch das k. Lds. Rothenbuch.

10. April, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Anna Eva Ortloff von Stockheim, des Georg Ebert, ledig von Köhles, und der Anna Maria Mai, ledig, von Frickendorfen, beim kgl. Lds. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Reparatur-Arbeiten am Schulhause in Binsfeld durch das k. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den ledigen Joh. Reb von Mainaschaff, seither Wechselwärter zu Augsburg, beim k. kgl. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Sabina Mayr von Kleinrinderfeld beim k. Landg. Würzburg I/M.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von 70 Zentnern Aken durch das k. Stadtrentamt Bamberg.

Nachm. 1 Uhr: Versteigerung des Mobiliar-Vermögens in der Verlassenschaft des Wittwers Michael Ziegler von Rödenhausen durch das k. Landg. Wiesentheid.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundstücken im Konkurse des C. J. Lutz von Erlabrunn durch das k. Bezirksgericht.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Mobiliar-Vermögens in der Verlassenschaft des Bäckers Kaspar Ludwig von Großwallenstadt beim k. Landg. Obernburg.

Die untern 8. ds. Mts. auf Donnerstag den 12. April k. J., Vormittags 10 Uhr, ausgeschriebene Schuldenliquidationstagfahrt, die kgl. Marg. Biedermann von Stammheim, Lds. Hofheim, betr., findet am Donnerstag den 10. April, Vormittags 10 Uhr, statt.

Ankündigungen.

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

V. Soirée.

Heute, Dinstag den 8. April in der Musikschule.

Anfang halb 8 Uhr.

Aechte Crêpe de chine Châles sind in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen eingetroffen bei S. Rosenthal.

Aufforderung.

Der bekannte arme Raphael Liebmann aus Bechhofen ist gestorben und bitte ich, wer etwas von ihm in Händen hat, solches an Herrn L. E. Oppenheimer in Würzburg abzugeben.

J. B. Liebmann,
Bruder und Vermögensverwalter der Erben.

[3a]

Versteigerung.

Donnerstag den 10. April und die darauffolgenden Tage, früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 3. Distr. No. 258 nächst dem Vierröhrenbrunnen verschiedene Garnituren Möbel in Mahagonie-, Nuß- und Fischbaum, sowie Uhren, Schränke, Betten, Kleiderzeug, Glas- und Porzellanwaaren, Küchengeräthschaften rc. öffentlich versteigert, wozu höflichst eingeladen wird.

[2a]

STADT-THEATER.

Mittwoch den 9. April: **Belisar.** Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Handlungslehrlingsstellen
werden nachgewiesen durch das
Bureau von **F. J. Manz.**

Freuden-Anzeige.

Vom 6. April.

(Adler.) Prof. Aud. a. Gera. Schlamp, Ehrm. a. Kitzingen. Kfl.: Kirch a. Cyrnmig. Rosenthal a. Gunnstadt. Schlamp a. Rieskirch, Sauer aus Mittenda. Budde a. Mannh., Levi a. Ulm, Baas a. Düsseldorf.

(Krone.) Bischofsbogen, m. T., Fabr. a. Schönbeide. Fürchtam, Fabr. a. Memmelsdorf. Schild, Insp. a. Wiesbaden. Kfte.: Kießwetter, a. Bamb., Gyrlich a. Kissingen.

(Krönprinz.) Fabr. v. Rotenhan, k. Reg.-Dir. a. Bayreuth. Hilker, Fabr. a. Lenge. Seifert, m. F. Priv. a. Osnabrück. Kfl.: Gellein aus Fürt, Ulrich a. Bremen.

(Schwan.) Reiser, m. S., Affist. a. Ellingen. Wortmann, Priv. a. Amerika. Wahl, Stud. aus Bamberg. Wittig, Buchhalter a. Leipzig. Kaufl.: Danzle a. Berlin, Horn a. Aschaffenburg, Odel a. Illmann a. Frankfurt.

(Württemb. Hof.) Herzog v. Braganza, m. Dienerich. Prinz v. Hohenburg-Bierstein. Graf v. Fodero-Montjeie a. Gersfeld. Ehler, Kaplan a. Holzheim. Fr. Hornschuh, m. T. a. Kitzingen. Andersen, Fürstland. a. Aschaffenb. Lisen, Forstmann a. Finnland. v. Zagermann, Dom.-Dir. a. Wertheim. Kfl.: Dibelmer a. Fürth, Heilner a. Ulm, Boyer a. Frankfurt.

Verzeichniß einer Auswahl besserer **Gartenbücher**, welche in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig sind:

Der unterweisende **Monatsgärtner.** Umfassende, auf länger als 50jährige Erfahrung begründete Anleitung, sämmtliche monatliche Arbeiten im Gemüse-, Obst-, Blumen-, Wein- und Hopfengarten, und bei der Gemüse-, Frucht- und Blumentreiberei zc. zur rechten Zeit und auf beste Weise zu verrichten. Von Heinr. Gunner. Auf's Neue bearbeitet von C. Fr. Förster. Sechste, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Der unterweisende **Zier- und Nutzgärtner.** Vollständiges Lehr- und Handbuch des Gartenbaues in allen seinen einzelnen Zweigen und Verrichtungen, von C. Fr. Förster. 2 Theile, Brosch. Preis 3 fl. 45 kr.

Frauendorfer Garten-Schatz. Eine auszugweise Sammlung geprüfter Rathschläge und Hilfsmittel zum schwunghaften Betriebe des gesammten Gartenbaues nach den neuesten Erfahrungen. Herausgegeben von C. Fürst. Gebunden. Preis 1 fl. 48 kr.

Der unterweisende **Blumen-, Zier- und Zimmergärtner,** oder Belehrungen über Anlagen, Ausschmückung und Unterhaltung der Gärten. Zweite Auflage. Brosch. Preis 36 kr.

Der **kleine Gärtner,** gründliche Anleitung zu Allem, was zur Kultur und Fortpflanzung der Gewächse, besonders der Blumen und Zierpflanzen erforderlich ist. Von einem alten Gärtner. Dritte verbesserte und verbesserte Auflage. Brosch. Preis 27 kr.

Kleemann's allgemeines **Handbuch des Gartenbaues** oder kurze praktische Anleitung zum Gemüsebau (sowohl im Lande als auf Mistbeeten), des Obst- und Weinbaues, der Obstorangerie und der Blumenzucht im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern. Zweite durchaus umgearbeitete Auflage. Von A. E. Clemen. Gebunden. Preis 2 fl. 42 kr.

Metzger's Gartenbuch, oder Anleitung zur Erziehung aller Küchengewächse, Obstbäume und Zierpflanzen. Dritte Auflage. Brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Der deutsche Hausgarten. Gemeinfaßliche Anleitung zu Garten-Anlagen, zum Gemüse- und Obstbau, und zur Blumenzucht im freien Lande und in Töpfen. Von H. Metzger. Mit 10 Holzschnitten und einem Gartenkalender. Geb. Preis 1 fl.

Das Ganze der **Blumenzucht.** Theoretisch-praktischer Unterricht, in kürzester Zeit ein vollkommener Blumengärtner zu werden. Allgemeines, vollständiges Gartenbuch, bearbeitet von J. C. von Reider. Zweite Ausgabe. Brosch. 1 fl. 30 kr.

Ritter's allgemeines **deutsches Gartenbuch.** Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterrichte in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-Pflanzen-, Blumen- und Lauschaft-Gärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Treiberei, sowie die höhere Gartenkunst. Neu bearbeitet von L. Voss und L. Kraus. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Brosch. Preis 3 fl. 18 kr.

Die **bürgerliche Gartenkunst,** oder praktische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Bestellung der Haus- und Wirthschaftsgärten zc. Von Eduard Schmidlin. Zweite Auflage. Brosch. Preis 3 fl. 36 kr.

Der **populaire Gartenfreund,** oder die Kunst, alle in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise zu ziehen, und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens, der Erholung und des Vergnügens zu machen. Von C. O. Schmidt und Fr. Herzog. Siebente verbesserte Auflage. Brosch. Preis 1 fl. 30 kr.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt wegen Familienverhältnisse sein Wohnhaus mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit, Scheuer und Stallungen nebst 40 bayer. Tagwerk oder 70 Nürnberger Morgen Aker und Wiesen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Gastwirthshaus umfaßt im obern Stocke 8 heizbare und 5 unheizbare Zimmer und einen heizbaren Tanzsaal; im untern Stocke ein großes Wirthschaftszimmer mit 2 anstoßenden heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Schlachthaus, Fleischladen und drei Keller.

Zum Gastwirthshause, welches mitten im Marktflecken gelegen und im Jahre 1852 erst neu massiv erbaut wurde, gehört noch ein guter Bierkeller, dann eine Gartenwirthschaft mit einem heizbaren Zimmer und einer Kegelbahn in der schönsten Lage der Gegend. Die Grundstücke gehören zu den besten in der Gemeinde und befinden sich in gutem landwirthschaftlichem Zustande.

Die Freistellung oder Verpachtung geschieht im Ganzen und auch vereinzelt, je nachdem sich Liebhaber finden, und kann die Hälfte des Kaufschillings gegen 4pZtige Zinsen stehen bleiben.

Zum Verkaufe oder Verpachten der genannten Objekte habe ich Tagfahrt auf

Dinstag den 22. April 1862, Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Gasthause anberaumt, wozu Steichhabher eingeladen werden.

Hilders am 4. April 1862.

Michael Joseph Reinhart, Gastwirth.

Ein in allen Arbeiten erfahrener **Uhrmachergehilfe,** der seine bisherige Stelle verändern will, sucht hier eine Stelle. Näheres besorgt die Expedition d. Bl. [2b]

Für Reisende zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

Illustrirter

London-Führer.

Mit Grundrissen und Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem Panorama der Themse und einem Orientirungsplan von London.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis elegant brosch. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [2]

Nr. 2262. Kumpfer.

Edikal-Ladung.

In Sachen des Weinhändlers J. W. Hofmann in Würzburg gegen den kgl. Hauptstaatskontrolleur Kläger dahier, Wechselforderung zu 170 fl. betr., wird auf Antrag des k. Advokaten Schön der Beklagte, dessen Wohnen zur Zeit noch nicht amtlich konstatirt ist, zur Tagfahrt auf

Samstag den 26. April d. Js., früh 10 Uhr,

im diesseitigen Gerichtszimmer Nro. 21 anmit vorgeladen, um den an diesem Termine klagerischer Seits in Urschrift vorzulegenden Wechsel vom 29. Januar 1862 anzuerkennen, oder rechtlich abzuhandeln, sonst alsdann zulässige Einreden vorzubringen, widrigenfalls der erwähnte Wechsel als vom Beklagter anerkannt erachtet und hienach erkannt werden würde.

Würzburg, am 11. März 1862.

Königliches Wechselgericht.
Seuffert.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [4]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Fürst und Kammerdiener oder des Schicksals Schläge. Historische Tragikomödie in 5 Akten mit vielen liederreichen Auftritten von Wilhelm von der Höhe. Preis 9 kr. [4a]

Auf das Rennweger Glacis wurde in der vergangenen Woche ein neuer **Kinderschub** und ein **Ball** verloren. Der Finder wird ersucht, beide Gegenstände gefälligst in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Digitized by Google

Schwarze Seidenstoffe,

glatte und façonnirte, in allen Breiten und Qualitäten, für Kleider und Mantillen zu billigen Preisen empfiehlt

Heinrich Frank,

am Sternplatz.

Mit dem **1. Mai** beginnt in dem Erziehungs- und Unterrichts-Institute der Unterzeichneten der Sommer-Kursus.

Nähres, auch das Pensional betreffend, besagen die Prospekte.

[8] Würzburg im April 1862.

M. Krempfert,
III. D. Nr. 110.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Lehrbuch der

rationellen Praxis der landwirthschaftlichen Gewerbe.

Die Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, die Sprit-, Hefen-, Liqueur-, Essig-, Senf-, Stärke-, Stärkezucker- und Runkelrübenzuckerfabrikation, die Ueber- oder Obstmostbereitung, die Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, Potaschesiederei, Destillirerie, Butter- und Käsebereitung, das Brodbacken und Salzsieden umfassend. Zum Gebrauche bei Vorträgen über die landwirthschaftlichen Gewerbe und zum Selbstunterrichte für Landwirthe, Fabrikanten, Architekten und Ingenieure.

Von Dr. **Fr. Jul. Otto,**
ordentl. Professor der Chemie am Collegio Carolino und Medizinalrath zu Braunschweig.

Fünfte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 342 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Zwei Bände. gr. 8. geh. Preis fl. 11. 30 kr.

Das treffliche Werk hat sich durch seine praktische Bearbeitung und wissenschaftliche Tüchtigkeit, sowie durch die eigenthümliche Klarheit der Darstellung die weiteste Bahn gebrochen, wofür die schnelle Aufeinanderfolge von fünf Auflagen entscheiden spricht.

Nr. 7271.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kubitors-Wittwe Magdalena Brand von hier werden am

Donnerstag den 24. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr

im hiesigerichtlichen Geschäftszimmer Senat II. die zur Nachlaßmasse gehörigen Werthpapiere gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Unter den zu versteigernden Werthpapieren befinden sich unter andern

5 Partial-Obligationen des Grafen Sandoz Sladovsky zu 4 % à 500 fl. und 250 fl.

3 Obligationen des Herzogs von Lucca zu 4 % à 500 fl.

1 bayerische Grundrentenobligation zu 4 % à 1000 fl.

2 großherzogl. Hessische Obligationen zu 4 % à 500 fl.

Würzburg, den 2. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Senffert.

[2a] Rein.

Weippert.

Neue Bücher.

Wydenbruck, v. D., die deutsche Nation und das Kaiserreich. 1 fl. 36 kr.

Möring, der Dienst des Genie-Stabes im Felde. 1 fl. 36 kr.

Schertz, Jos., Bücher, seine Zeit und sein Leben. I. 4 fl. 12 kr.

Mittermaier, Stubelin, Berner und Barth, über die „Neue bayer. Strafgesetzgebung." 1 fl.

Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel. I. 4 fl. 12 kr.

Banschinger, J., Schule der Mechanik mit 660 Holzschnitten, geb. 5 fl. 12 kr.

Gute Stockfische à fl. 15½ per 50 Ko. sind noch zu haben; **holl. Sardellen** 50er à fl. 8. per ½ Anker, 1860 und 61er billigst. **holl. Häringe, Bückinge** ꝛc. bei

G. E. Hauser
[3c] in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. April.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Pistolen 9 fl. 37—38 fr.				
Pistolen neuwichte 9 fl. 35—36 fr.				
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 fr.				
Rand-Dukaten 5 fl. 31—32 fr.				
Zwanzigfrankenstücke 9 fl. 20—21 kr.				
Kgl. Souverains 11 fl. 44—45 fr.				
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.				
Geld per Zollpfd. 301—306 fl. — fr.				
Preuß. Kassenanweisungen à fl. 44½—45½ kr.				
Dollars in Gold 2 fl. 29½—30½ kr.				
Preuß. Thaler — fl. — kr.				
5-Frankenthaler — fl. — kr.				

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Brief.		Brief.		Brief.	
Von Frankfurt	145	150	—	—	146	—
Von Aschaffenburg	108	108	1	2	108	—
In Würzburg	111	112	3	4	112	—
Von Würzburg	1	2	1	2	2	—
Von Schweinfurt	1	2	1	2	2	—
In Bamberg	80	1	1	2	2	—
In Nürnberg	1	2	1	2	2	—
In München	—	160	—	—	160	—
In Leipzig	—	160	—	—	160	—
		160			160	

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Brief.		Brief.		Brief.	
Von Leipzig	—	98	120	140	—	—
Von München	—	98	120	140	—	—
Von Nürnberg	98	98	120	140	Ztag	—
Von Bamberg	98	98	120	140	55	—
Von Schweinfurt	98	98	98	98	55	—
In Würzburg	98	98	98	98	55	—
Von Würzburg	98	98	98	98	55	—
Von Aschaffenburg	98	98	98	98	55	—
In Frankfurt	98	98	98	98	55	—
	Beim Kmf.				Inhb.	

Preisstand: 2·9ᵉ über 0.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch. G.	P. 60
4	„	„ do. neue b. „	76 —
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b.	94 —
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	92 —
3½	„	do. (bayer.)	92 —
3½	„	Fürstenberg b. Rothsch.	94½ —
3½	„	„ „ „	„ —
4	„	Leiningen P. N. Schm.	93 —
3	„	„ „ „	82 —
4	„	Oettingen-Wallerstein	99 —
4	„	Esterhazy P. Galantha —	52
3½	„	Isenburg-Birstein b. R.	93 —
6	„	Schwarzenberg	— 64
4	„	Paffy b. Arnst. u. Eskel.	— 64
4	„	Gräfl. Erbach-Fürstenau b. S.	4½/₀ —
4	„	Paffy, Ferd. Leop. b. S.	— 52

	pCt.	Gräfich St. Genois b. Schm. G.	P. 64
4	„	Szapary b. Rothsch.	— 46
4	„	Schönborn b. Schm.	— 57
4	„	Sandor b. Rothsch.	— 50
4	„	Strachwitz b. Schm.	— 50
4	„	Hugo Hitz	73 —
4	„	Nicsay b. Rothsch.	— 50
4	„	Nikly b. Rothsch.	— 50
4	„	Hunyady b. Rothsch.	— 50
4	„	Batthyany Joh. Bapt.	— 63
4½	„	Batthyany Gustav	— 60
4½	„	Orczy b. Schmidt	— 60
4½	„	Stransy	— 60
4½	„	Karoly bei Biedermann	— 60
4½	„	Pejacsevich b. Schuller & Co.	— 60

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	100.50	—101.50
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	22.75	—24.25
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	39.—	—39.50
„ Paffy 40 fl. Loose	32.50	—38.—
„ Clary 40 fl. Loose	36.—	—36.50
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	17.—	—17.30
„ Waldstein-Wartenb. 20 fl. L.	24.75	—25.25
„ St. Genois 40 fl. Loose	39.—	—39.50
Stadt Triest zu 100 fl. Loose	125.—	—127.—
Donau-Dampfschiff 100 fl. L.	100.—	—100.50
Oesterreich 1860 Tilg.-Loose	101¼	—.—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 99 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 86 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 9. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mariä Cleophä. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 24 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 42 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Abm. Monduntergang: 2 U. 41 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Kräht sich die Grasmücke vor dem Ausschlag des Weinstocks hören, darf man auf reichen Weinwuchs hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 9. April. Gestern entleibte sich mittelst Erschießung ein Fahrdomdarbier des 2. Artillerie-Regiments dahier. Ferner verletzte sich ein Hausknecht durch Stiegenfallen derart, daß er in's Spital gebracht werden mußte.

Vermischtes.

Bayern. Das zu errichtende Stadtgericht **München** I/J. wird mit drei Stadtrichtern besetzt werden, für welche die nöthigen Bureau-Räume und Sitzungssäle im zweiten Stock des Polizeigebäudes eingerichtet werden; der Polizeidirektion München, deren Wirkungskreis durch die neue Organisation und Gesetzgebung sich sehr wesentlich vermindert, wird nur das Erdgeschoß und das erste Stockwerk des übrigens sehr umfangreichen Gebäudes verbleiben.

München, 7. April. Nachdem gestern die Erlaubniß zur Abhaltung des ersten bayerischen Centralturnfestes in **München** (22. bis 24. Juni) von der Regierung und Polizei eingetroffen, so nimmt der Festausschuß seine Arbeiten, die jetzt einige Zeit ruhten, wieder auf. Die meiste Thätigkeit in nächster Zeit wird wohl der Quartierungs-Ausschuß zu entwickeln haben. (A. N.)

In Folge der störenden Auftritte, welche kürzlich im **Münchener** Hofbrauhause wegen der Manipulation beim „Aufschütten" stattgefunden, ist polizeiliche Untersuchung eingeleitet, und hat bereits die Vernehmung von mehreren Hofbrauhausgästen stattgefunden.

Kempten. Von der richtigen Erwägung ausgehend, daß die körperliche Wehrfähigkeit des Mannes nicht allein durch Leibesübungen, sondern auch durch die gewandte Handhabung der Waffen bedingt ist, hat die altstädtische Schützengesellschaft dem diesigen Turnverein das höchst anerkennenswerthe Anerbieten der freien Benützung ihrer Schießstätte gemacht und sich ferner zur theilweisen Lieferung der Gewehre wie auch zur Unterweisung in deren Handhabung erboten. Dieses freundliche Entgegenkommen ist von dem Turnverein freudig begrüßt worden und wird eine zahlreiche Betheiligung der Turner bei den Schießübungen zur Folge haben.

Der **Nürnberger** Magistrat schärft das vorschriftsmäßige Untersuchenlassen der Blitzableiter und das Einsenden der bezüglichen Zeugnisse hierüber ein, unter Strafandrohung im Unterlassungsfalle.

Thüringen. Bei einer großen Nationalvereinsversammlung in Weimar rief man dem Redner von mehreren Seiten ein trauriges Ja zu, als er die Frage aufwarf: „Glauben Sie denn, daß die preußische Regierung jemals auf die Fährte Kurhessens gerathen werde?"

Italien. Garibaldi schloß seine Rede in Parma mit dem Ausruf: „Unsere Diplomatie ist der Stutzen." Ratazzi hat in jüngster Zeit vielen Radikalen einträgliche Stellen verliehen, wahrscheinlich um deren unbequeme Reklamen gegen das Bündniß des Ministers mit Louis Napoleon zu beseitigen. Die Turiner Regierung wünscht, den ihr ergebenen Bischof von Calsate auf den Stuhl des verstorbenen Erzbischofs Franzoni zu setzen, wogegen die römische Curie arbeitet. Die Wahl Zappata's zum einstweiligen Stellvertreter zeigt, daß Rom über die Mehrheit des Turiner Kapitels verfügt.

Nach **Neapel** sind Instruktionen betreffs der Reise des Königs abgegangen, welcher sich am 22. ds. in Genua einschiffen will. Der Ministerpräsident Ratazzi wird auf Wunsch L. Napoleons sein einziger Begleiter seyn. — Die ungarische Legion hat einen Zusammenstoß mit einer Räuberbande gehabt, von welcher sie 34 Mann tödtete und die übrigen gefangen nahm. — Nach der offiziellen Zeitung hätten die italienischen Truppen beim Kampf mit der Bande Crocco's ein prächtiges Pferd mit reichem Zaum uns Sattelzeug eingefangen, worin ein Revolver und ein an Crocco gerichteter Brief gefunden wurden. Im Kampfe fiel ein Cavalier, den man für Crocco hält. — In **Bologna** hat die Regierung eine weitverzweigte klerikale Verschwörung entdeckt, in welche verschiedene Klöster verwickelt sind. In einem derselben hat man Proklamationen und geheime Instruktionen für die Beichtväter gefunden, worin denselben verboten wird, den Soldaten die Absolution zu ertheilen, es sey denn, daß sie sich verpflichten, zu desertiren oder ihre Kameraden zur Desertion zu verleiten. Aehnliche Verhaftungen von Geistlichen haben demnächst stattgefunden.

Frankreich. Das Fest, welches der Erzbischof von Toulouse nun feiert, hat folgende Veranlassung: Vor 300 Jahren wüthete vort der Kampf zwischen Katholiken und Hugenotten; am 16. Mai 1562 schlossen die letzteren eine Kapitulation, welche ihnen freien Abzug gewährte, nachdem sie zuvor auf dem Stadthaus die Waffen niedergelegt hätten. Dies war geschehen; jedoch wurden die entwaffneten Hugenotten bis auf den letzten Mann niedergemetzelt; 4000 Menschen fielen durch diesen Hinterhalt; zwei päpstliche Bullen verordneten, daß der Jahrestag alle hundert Jahre gefeiert werden solle, was auch bereits zweimal geschehen ist. Diese That schreibt nun der Erzbischof in seinem Hirtenbrief der Güte Gottes zu und verkündete ein Jubiläum mit Indulgenzen. „Debats" beklagen, daß man den so leicht erregbaren religiösen Fanatismus des Volks im Süden wieder zu wecken suche und die Verantwortlichkeit für neues Unglück übernehme. In Toulouse herrsche bereits große Aufregung.

Afrika. Das spanische Okkupationskorps von Tetuan sendet seine Magazine nach Spanien zurück. Die Kommissäre, welche die Zölle in den marokkanischen Häfen theilweise einnehmen sollen, sind bereits auf ihre Posten abgegangen. In Fez werden Quadrupel verpackt zur Abtragung der Schuld an Spanien; bis Ende des Monats wird Tetuan geräumt seyn. (Der gestern erwähnte Zeigfinger Engländers.)

England. Louis Napoleon will aus Achtung vor der Trauer der Königin von England incognito die Weltausstellung besuchen; dagegen wird ein weniger markirter Besuch vieler anderer Regenten in Aussicht gestellt.

In **London** werden zur Ausstellung die auf Sizilien unter den Bourbonen in Gebrauch gewesenen Folterwerkzeuge erwartet, die Kappe des Stillschweigens, welche fest um den Kopf geschraubt wurde, dann der Brennstuhl und der Fußbrenner, beide von Kupfer, wobei glühende Eisenplatten in die Rückenhöhle gelegt wurden, und der mit dem Metallstiefel bekleidete Fuß ins Feuer gestellt wurde. (Wahrscheinlich wird gegen deren Aechtheit von betheiligter Seite remonstrirt werden.)

Belgien. Der König hat jetzt dem mehrgenannten Artillerie-Oberstlieutenant Hayez, der vor Gericht gegen den Kriegsminister Chazal obsiegte, die normale Pension ausgesetzt. — Der Marine-Direktor, General Lahure, ist gestorben. — Die heutigen Blätter strotzen von Verbrechen und Unglücksfällen. Dicht an der Hauptstadt Brüssel wurde ein junger Mann ermordet und aufgeraubt. — In Semgewald ermordeten die Gebrüder Brouwers ihren dritten Bruder auf eine grausame Weise. — In Enghien geriethen zwei jugendliche Bollgäste mit Messern aneinander, wobei der eine eine schwere Wunde erhielt, der andere todt auf dem Platze blieb. — Aus dem Kapuzinerkloster zu Einthoven entfloh ein junger Mönch, nachdem er einen Vergiftungsversuch an seinem Prior gemacht. — Der Hinrichtung des Mörders Ale in Brügge wohnten 15,000 Menschen, die Mehrzahl Frauen, bei, von denen über ein Dutzend in Ohnmacht fiel. Ale wieß bis zum letzten Augenblick jeden geistlichen Beistand mit cynischem Spott und frechen Redensarten zurück und legte sich rasch ohne Beihilfe des Scharfrichtes auf's

Digitized by Google

Brett. — Die Blätter beschweren sich über das brutale Benehmen des Meisters bei der Hinrichtung der beiden Räuber von Chatterol.

Amerika. Der Senat hat die Ernennung Sigel's zum Divisionsgeneral bestätigt. Das Sonderbundschiff „Ralphville" wurde von der Unionsflotte genommen, als es den Versuch machte, die Blokade zu durchbrechen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 8. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 92¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101⅛ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½jähr. (C. b. R.) 103¾ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103¼ B. 103 G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. R.) 103¼ B. — G.; Badahn verfällbar. Original. 107½ B. — G.; Ansbach-Gunzenhausl. Loose. 12 B. — G.; Baden 3½ pCt. — B. 96⅝ G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98 B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105¼ G. — Abends in der Effektenlogirät war die Tendenz recht fest. Rational 69⅛ bez. Oesterr. Kreditaktien 171½ bez. u. G. Staatsbahn 245½ bez. u. G. pCt., Bereit, 75 bez. Die nördere Rentennotirung war bekannt.

Wien, 8. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. 70. — 4½ pCt. Met. 61. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 50. — Lombard.-Venet. 99. 50. — Bankakt. 821. — — Kreditakt. 199. 50. — 250 fl.-Loose 141. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 129. 70. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 80. — Elisabethbahn 180. 25. — K.-k. Nordb. 225. 30. — Oesterr.-franz. Staatsb. 283. 50. — London 135. 70. — Paris in Wien 100 Francs 53. 50. — Frankfurt 100 fl. 114. 60. — Silber 131. 50.

Neueste Nachrichten.

Schweiz. Fast gleichzeitig mit dem auf Seite des amerikanischen Sonderbunds gefallenen General Zollikofer starben auch dessen nächste Verwandte in Berlin, Oberst und Bataillonsadjutant.

Die waadtländer Regierung hat den honapartistischen Schreier Oberstlieutenant Combaz von Nyon, aus dem Offizierkorps ausgestoßen. Die Hofmandaten zu Thonon (auf der savoyischen Seite des Genferse's) welche die französische Regierung in feindlicher Absicht gegen die Schweiz aufführen ließ, sind zusammengerissen.

Das mexikanische Regierungsblatt veröffentlicht ein Dekret des Präsidenten Juarez in Bezug auf die Verbrechen gegen die Nation, die bestehende Ordnung, den öffentlichen Frieden und die persönlichen Rechte. Dasselbe verleiht jedem Bürger das Recht, diejenigen, welche sich derartige Verbrechen zu Schulden kommen lassen, anzuklagen, und verfügt, daß die Delinquenten der Militärbehörde übergeben werden sollen, welche binnen kurzer Frist das Urtheil zu sprechen hat. Begnadigungsgesuche sind nicht zulässig.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

11. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bauern Peter Willkomm, alt von Sondberg, beim k. Lbg. Bischofsheim.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wwe. Christine Hofmann von Darstadt, beim k. Lbg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verw. Auszügers Mich. Ziegler von Rüdenhausen, beim k. Lbg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Joh. Adam Spieeler von Baden, beim k. Lbg. Obernburg.

Nachm. 2 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Gg. Mit. Schneider von Zeilitzheim, beim k. Lbg. Bottach.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung in der Verlassenschaft des Gg. Eckert, ledig von Rödelsee und der Anna Maria Mai, ledig von Frickenhausen, durch das k. Lbg. Mellrichstadt.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Gg. Böhnlein, Wolfgang's Sohn, von Prietzenhorst, durch das k. Lbg. Baunach.

Ankündigungen.

Mit dem **1. Mai** beginnt in dem Erziehungs- und Unterrichts-Institute der Unterzeichneten der Sommer-Kursus.

Näheres, auch das Pensionat betreffend, besagen die Prospekte.

Würzburg im April 1862.

M. Krampfert,
III. D. Nr. 110.

Reif-Röcke
in jedem Genre zu den billigsten Preisen bei
Carl Bolzano.

Sparkassen-Tontine
der
Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem an die Stelle der geschlossenen zehnjährigen, mit dem Anfange des Jahres 1861 eine zweite zwanzigjährige Gesellschaft eröffnet worden ist, stehen jetzt drei Gesellschaften zur Betheiligung offen, von denen die ursprünglich **fünfzehnjährige** noch **9**, die **erste zwanzigjährige** noch **14** und die **zweite zwanzigjährige** noch **19** Jahre bis zu ihrer Auflösung zu bestehen hat.

Die Sparkassen-Tontine, welche im Ganzen bis jetzt 1652 Mitglieder mit 12,051 Einlagen im Betrage von fl. 121,335. 3 kr. zählt, eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene wie für Kinder, und kann namentlich bei letzteren sehr zweckmäßig als Aussteuer-Anstalt benützt werden, da diejenigen Mitglieder, welche die Auflösung ihrer Gesellschaft erleben, nicht nur den Betrag ihrer eigenen Einlagen, vergrößert durch die zu 4 % kapitalisirten Zinsen, sondern auch einen verhältnißmäßigen Antheil von den durch die Sterbfonden hinterlassenen Einlagen und Zinsen ausbezahlt erhalten.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 17. Februar 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebenen Dienste.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

[4k]

Der Unterfertigte sucht einen tüchtig qualifizirten **Müllergesellen,** welcher nicht erst aus der Lehre getreten, sondern einige Jahre in sogen. Kunstschafts- (Kundenmühlen) und jedenfalls längere Zeit als in Kunstmühlen gearbeitet hat, gegen gutes Honorar in Arbeit einzustellen.

Taubertettersheim, 8. April 1862.

Egidius Krämer,
Müllermeister.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Eisenbahn- Post- und Dampfschiff-Coursbuch.
1862. Nr. 1.
Preis 45 kr.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Buch zum Lachen, oder Humor, Witz und Laune in einer Auswahl ergötzlicher Anekdoten, Schnacken u. Schnurren. Preis 27 kr.

Verstorbene.

Michael Bäker, Weibermeister, 56 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. April.

(Bär.) Weiß, Oekonomieverwalter a. Koblenz. Kleinfelder, m. Fr. a. Mainkofen b. Straubing. Holzerlein a. Wien. Oehlein, m. Gem. Hofmeister, Weinkaufmann a. Kitzingen. Kfl.: Dissine a. Mannh., Dormler a. Jebenhausen, Becker aus Mainz, Manner a. Schw.-Gmünd, Tournan aus Berlin, Plag a. Gießen, Lotzen a. Concordiahütte, Mayer a. Magdeburg.

(Gräuf. Hof.) Schmidt, Oekonom a. Rud. Fr. Ebenhöch a. Bamberg. Kfl.: Roth a. Fürth, Seid a. Köln.

(Krone.) Mad. de Cuneff mit Bed. aus Petersburg, Cole, Stud. med. aus Amerika. Mezaito, Privat, mit Frau a. Rußland. Kaufl.: Schüller, Hellen u. Tiele a. Barmen, Polack a. Aachen, Basel a. Marktbreidenfeld.

(Schwan.) Kaufl.: Koch a. Garlsbaden, Hinbinger a. Bamberg, Faust a. Aschaffenb., Böhnert a. Erfurt, u. Keerenberg a. Oldenburg. Burz, Lehrer a. Aura.

Digitized by Google

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wendrn wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg, 25. Abdruck mit Attesten): „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder natürlich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. hervorgehende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Probet **Alles**, das **Beste** behaltet," **unentgeltlich** unter Kreuzband franco zusenden.

[2b] Dr. **F. Kühne** in Braunschweig.

Bekanntmachung.

Montag den 14. l. Mts., früh 9 Uhr werden die Eisentheile der militärischen Heuwaage im Hummagazin am Sandenthor öffentlich unter Vorbehalt der Genehmigung der unterfertigten Stelle an den Mindestbietenden gegen Baarzahlung versteigert. Die Eisentheile der Heuwaage befinden sich in sehr gutrn brauchbaren Zustande und kann auf derselben **bis zu 44 Ctr.** gewogen werden.

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Waage bis zur genannten Zeit täglich Vor- und Nachmittags im Hummagazin eingesehen werden kann, woselbst auch die näheren Verkaufs-Breingnisse zur Einsicht aufliegen.

Würzburg, den 3. April 1862. [3c]

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

Nr. 379.

Bekanntmachung.

Transport von Bauhölzern zum Bau der Mainbrücke bei Heidingsfeld.

Der Transport von

1979 Stämmen und
43400 Quadratfuß Dielen

vom Bahnhof Würzburg zu der Brückenbaustelle bei Heidingsfeld soll im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen sind in dem Geschäftslokal der unterzeichneten k. Behörde aufgelegt und müssen die Submissionen

Samstag den 12. April, Abends 6 Uhr,

verschlossen und frankirt eingereicht seyn.

Würzburg, am 4. April 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.
Gyßling. [2b]

Versteigerung.

Donnerstag den 10. April und die darauffolgenden Tage, früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im 9. Distr. No. 258 nächst dem Vierröhrenbrunnen verschiedene Garnituren Möbel in Mahagonie-, Nuß- und Kirschbaum, Spiegel, Uhren, Schränke, Betten, Kleiderzeug, Glas- und Porzellanwaaren, Tüchnergeräthschaften rc. öffentlich versteigert, wozu höflichst eingeladen wird. [2b]

Soeben erschien im Verlage der v. Jenisch und Stage'schen Buchhandlung in Augsburg:

Mittermaier, Sundelin, Berner und **Barth**
über die

Neue bayerische Strafgesetzgebung,
nebst Anhang.

Med. 8. br. 1 fl.

Mittermaier hat die von Sundelin, Berner und Barth veröffentlichten Kritiken des bayerischen Strafgesetz-Entwurfes als vielfach sehr wohl-gegründete und richtige bezeichnet und auf dieselben aufmerksam gemacht; sie sind daher hier nebst seinen eigenen Bemerkungen über den Entwurf in einer Sammlung vereinigt und für den Gebrauch handhablich gemacht worden, was gewiß allen bayerischen Praktikern dieses Faches erwünscht ist. Den Anhang bilden Bemerkungen über die ersten und wesentlichsten Hauptstücke des bis jetzt erschienenen Theiles des Entwurfes eines bürgerlichen Gesetzbuchs für Bayern.

Alle Buchhandlungen in Bayern haben Vorrath hirvon, in **Würzburg** die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung.

Aufforderung.

Der bekannte arme Raphael Liebmann aus Bechhofen ist gestorben und bitte ich, wer etwas von ihm in Händen hat, solches an Herrn L. E. Oppenheimer in Würzburg abzugehen.

[3b] **J. B. Liebmann,**
Bruder und Bevollmächtigter der Erbrn.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt vom Heutigen an im 2. Distr. No. 519 Karmelitenstraße.

Carl Semm,
[2a] Klavierlehrer.

Im Commissions-Verlage der v. Jenisch und Stage'schen Buchhandlung in Augsburg ist soeben erschienen:

Scherz und Ernst.
Poetische Spielereien
von
Pipin Joosus.

In Umschlag broch. 36 kr.

Die hier dargebotenen Dichtungen — Poesie und Prosa — zeichnen sich aus durch geistvolle Auffassung der mannigfaltigen behandelten Stoffe, durch feinen Humor und ungesuchte, wirksame Satyre. Das hübsch ausgestattete Schriftchen (Schiller-Format) wird sich daher bei den Freunden höherer Belletristik und poetischer Literatur leicht Eingang verschaffen.

Zu haben in jeder Buchhandlung; in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Geschäftsverkauf.

In einem lebhaften Fabrikorte von circa 1800 Einwohnern, unmittelbar an der Bahn und in nächster Nähe einer größern Stadt Unterfrankens, ist ein **gemischtes Waarengeschäft** unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen. Nähreres im Bureau von

F. J. Manz.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Der lustige Gesellschafter. Ein Taschenbüchlein für fröhliche Leute. Enthaltend die besten und originellsten komischen Vorträge ihr Berliner, Wiener, Leipziger und jüdischen Dialekt. Preis 27 kr.

Es ist eine große Parthie **Weinbergspfähle** und 18 Gescheck liefernde **Bretter** zu verkaufen bei

Gebrüder Wolf
[3c] in Eichfeld.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen. Ein diätetischer Führer durch das Leben. Von Ph. Karl Hartmann, Dr. und öffentl. Professor der Medicin an der Universität zu Wien. Fünfte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Moriz Schreber, Dr. der Medicin, prakt. Arzt und Direktor der orthopäd. und heilgymnastischen Anstalt zu Leipzig.

Preis 1 fl. 48 kr. [2a]

Für Neukommunikanten

empfiehlt **Gebetbücher** in reicher Auswahl und verschiedenen Einbänden

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [4c]

Digitized by Google

Aechtes Klettenwurzelöl,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen

[2a] **Rom & Wagner.**

Nr. 7271.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Auditors-Witwe Magdalena Brand von hier werden am

Donnerstag den 24. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr

im hiergerichtlichen Geschäftszimmer Senat II. die zur Nachlassmasse gehörigen Werthpapiere gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Unter den zu versteigernden Werthpapieren befinden sich unter andern

5 Partial-Obligationen des Grafen Sandor Szlavnicza zu 4 % à 500 fl. und 250 fl.

3 Obligationen des Herzogs von Lucca zu 4 % à 500 fl.

1 bayerische Grundrentenobligation zu 4 % à 1000 fl.

2 großherzogl. Hessische Obligationen zu 4 % à 500 fl.

Würzburg, den 2. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

[2b] Rein.

Weippert.

Soeben in großer Auswahl neu eingetroffen:

Ueberwürfe und Mantillen,

sowie

ächte Crêpe de Chine Châles

bei

F. J. Schmitt.

No. 8791.

Bekanntmachung.

Die Bäckers-Witwe Margaretha Reinhard von hier hat sich dem allgemeinen Konkursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 5. Mai l. Js.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 5. Juni d. Js.;

3) zur Schlußverhandlung auf

Donnerstag den 3. Juli l. J., jedesmal früh 8 Uhr,

im hiergerichtlichen Geschäftszimmer No. 14 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Instinuations-Mandatare mit Ausnahme der k. Post um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von der Gemeinschuldnerin in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen. Hiebei wird den Interessenten eröffnet, daß das Aktivvermögen lediglich in dem Strichschlinge eines im Wege der Hülfsvollstreckung versteigerten und gerichtlich zugeschlagenen Bäckereianwesens im Betrage zu 6925 fl. besteht, während die gerichtsbekannten Passiven ausschließlich Zinsen und Kosten, worunter 6975 fl. Hypothekenschulden, betragen.

Würzburg, am 28. März 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Jäger.

Allen Bekannten, von welchen ich vor meiner Abreise nach München nicht mehr persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich hiemit ein herzliches „Lebewohl!“.

Dr. Karl Pöhlmann.

Billige, leichte Bedachung!

Die concessionirte **Stein-Dach-Pappen-Fabrik** von

Peter Beck in Nürnberg

empfiehlt hiemit ihre vom hohen bayer. Ministerium in die 1. Brandversicherungs-Klasse eingereihten und nun ohne Ausnahme gestatteten

feuersicheren

Stein-Dach-Pappen

zum Eindecken von Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäuden.

Preis per □ 2½ kr., durch tüchtige Decker unter Garantie eingedeckt 4½ kr.

Niederlage in **Würzburg** bei

[1] **Anton Dömling.**

STADT-THEATER.

Mittwoch den 9. April: **Belisar.** Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Donnerstag, 10. April. Abonnement suspendu. Letzte Opern-Vorstellung. Zum Benefize des Hrn. Max Schiffbenker. Gastspiel des Hrn. Pichler vom Theater zu Frankfurt a. M.: **Zampa**, oder: **Die Marmorbraut.** Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Herold. — Zampa: Herr Pichler als Gast.

Ein schöner großer **Laden mit Comptoir** am Markt ist zu vermiethen.

Näheres in der Expedition d. Bl. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. April.

Pistolen 9 fl. 37½—38⅓ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56⅓ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten d fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Doppelt. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅓—45⅓ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fcankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kurs.		Mrg.		Mrg.		Kurs.	
Auf Frankfurt	4⅜	4⅝	—	—	—	—	1⅜	—
Auf Aschaffenburg	4⅜	4⅝	3	3½	3½	3¾	—	—
In Würzburg	114⅜	115	7⅜	7⅝	7⅜	7⅝	5⅜	—
Auf Würzburg	3	3⅛	1⅛	1⅜	2⅜	2⅝	2⅜	—
Auf Schweinfurt	1⅜	1⅝	1⅜	1⅝	2⅜	2⅝	1⅜	—
In Bamberg	3⅛	3⅜	3⅜	3⅝	3⅜	3⅝	1⅜	—
In Nürnberg	12⅜	12⅝	10⅜	10⅝	12⅜	12⅝	1⅜	—
In Hof	—	10⅛	—	10⅜	10⅜	10⅝	—	—
In Leipzig	—	99⅜	—	99⅝	100	—	—	—
		Rdv.		Mrg.				
Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	Mrg.		G.	B.
	Kurs.		Rdv.		Mrg.			
Auf Leipzig	—	99⅜	12⅜	12⅝	—		—	—
Auf München	2⅜	2⅝	1⅜	1⅝	—		Mrg.	—
Auf Nürnberg	2⅜	2⅝	1⅜	1⅝	1⅜		1⅜	—
Auf Bamberg	6⅜	5⅝	6⅜	6⅝	3⅜		3⅜	—
Auf Schweinfurt	1⅜	2⅛	1⅜	1⅝	2⅜		1⅜	—
In Würzburg	1⅜	1⅝	1⅜	1⅝	1⅜		1⅜	—
In Aschaffenburg	1⅜	1⅝	1⅜	1⅝	1⅜		1⅜	—
Auf Aschaffenburg	1⅜	1⅝	1⅜	1⅝	—		Rdv.	—
In Frankfurt	1⅜	1⅝	—	—	—		—	—
	Coup.		Kurs.				Rdv.	

Pegelstand: 2′ 8″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 100. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 10. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 2 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Ezechiel, Notger. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 21 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 43 Min. — Mondaufgang: 1 U. 42 Min. Nachm. Monduntergang: 3 U. 2 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Der März am Schwanz, der April ganz, der Mai neu, halten selten treu.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Am 1. Mai b. J. beginnt an der hiesigen k. Veterinäranstalt ein Kursus für Hufbeschlaglehrer.

Erledigt: die Pfarrschuelle zu Waldsachsen, Bzgs. Schweinfurt; dieselbe gewährt, mit den gewöhnlichen Nebendiensten verbunden, ein reines Einkommen von 344 fl. 33¼ kr.

Tagesbericht.

Bayern. Ein Schweizerblatt steht in der Legung des elektrischen Kabels durch den Bodensee eine Vermehrung der freundnachbarlichen Beziehungen zwischen Bayern und der Schweiz. (Wir werden nächstens dieses zeitgemäße Thema aufschlagen in der Zeitung besprechen.) — Ueber die Fortsetzung des Baues der Hochstadt-Kronacher-Eisenbahn von Dundelsdorf nach Stockheim sind jetzt die Verträge abgeschlossen und von den Gemeindevertretern der Stadt Kronach genehmigt. Cramer-Klett wird den Bau ausführen.

München. Seit einigen Tagen ist der pens. Generallieutenant v. Ermarth schwer erkrankt. — Auf Anregung der k. Polizei-Direktion hat der Magistrat beschlossen, daß der auf den Charfreitag fallende Holzmarkt vor der protestant. Kirche, als der Feier dieses Tages nicht angemessen, unterbleiben soll.

Ansbach, 9. April. Der Anfang der diesjährigen theologischen Anstellungsprüfung für die protest. Predigtamtskandidaten der Konsistorialbezirke Ansbach und Bayreuth, inglichen der Del. München, ist — nach Konsistorial-Ausschreiben im heutigen Kreis-Amtsbl. (Nr. 33 S. 530 ꝛc.) auf den 22. Juni d. Js. festgesetzt und haben sich hiezu die Kandidaten aus dem Aufnahmsjahre 1857, sowie diejenigen aus frühern Jahren, welche dieselbe noch nicht oder nicht befriedigend bestanden haben, innerhalb 4 Wochen anzumelden.

Baden. Die Karlsruher Festversammlung telegraphirte einen Gruß an den in Berlin weilenden Prinzen Wilhelm; dieser antwortete, er werde stets an einem freisinnigen Verfassungsleben festhalten. — Im Kreisgefängniß zu Mannheim grassiren die Blattern; man möchte die Gefangenen gern losgeben, wenn nicht Ansteckung nach Außen zu befürchten. — Bei Leerung einer Dunggrube in Mannheim wurden 3 Seckenheimer Arbeiter abgyigirt; 2 blieben todt.

Thüringen. In Erfurt Hinrichtung des Vatermörders Sigleur von Gotheleb. (Der 29jährige Mann glich einem hinfälligen Greis; er hatte sich nämlich nach seiner That die Pulsadern geöffnet, war jedoch geheilt worden.)

Kurhessen. Für den Fall eines Rücktritts des bisherigen Ministeriums hat sich ein Erlaßmann gemeldet, und zwar in der Person eines bückeburger Staatsmanns, Namens Viktor Strauß. Er soll die Ansichten Hassenpflugs theilen, womit wohl dem Kurfürsten, nicht aber den Kurhessen gedient seyn dürfte.

Sachsen. In Lawalde wurde ein 12jähriger Knabe als Beanstifter ertappt.

Preußen. In Berlin ist der bekannte Herr von Manteuffel eingetroffen. Ein dortiges Blatt meint, er stehe auf der Lauer, um vom wackelnden Ministersthuhl Besitz zu ergreifen. Ein andere Berliner Staatskünstler, Herr von Dollbrück, soll auf einer Rundreise die süddeutschen Regierungen von der Vortrefflichkeit des französisch-preußischen Handelsvertrags überzeugen. Auf den ministeriellen Wahlerlaß werden jetzt sogar Postillons und Landbriefträger qua Staatsdiener verpflichtet. Inzwischen sollen schon Regierungspräsidenten das Papier ad acta gelegt, und jurnerhalten genäßert haben, sie dienten dem König und ihrem Land und nicht diesem Eintags-Ministerium.

Um Süddeutschland für den Vertrag zu gewinnen, will Preußen die Uebergangssteuer von Weinen auf Zollgebiet ermäßigen. — In Köln seit etlichen Tagen Judenverfolgung wegen angeblich gestohlener Christenkinder. (Die Juden haben wahrscheinlich genug an ihren eigenen.)

Oesterreich. Minister Schmerling ist wieder gesund. Seine Krankheit soll der Aerger gewesen seyn, welchen ihm ein Schreiben des Kardinalerzbischofs von Prag verursacht habe. Fürst Schwarzenberg hat nämlich den ministeriellen Verweis wegen unterlassener Konstituionsfeier nicht nur nicht angenommen, sondern auch denselben zurückgegeben. Nun frage es sich, wer Recht behalte: Saul oder Samuel?

Frankreich. Die Regierung will gegen den Bischof von Toulouse einschreiten. (Ein radikales Blatt geht soweit, auf das Sicherheitsgesetz aufmerksam zu machen, welches auf Erregung von Bürgerkrieg Cayenne setzt.) — Der berüchtigte Elsässer Räuber Peter Klopfenstein, welcher im Dep. Haut-Saone hingerichtet werden sollte, wußte am Vorabend durch verstellte Bußfertigkeit seine Wächter zu täuschen, daß ihm Zeit blieb, den einen Aermel seines Zwangshemdes loszubeißen, und dann sich mit seinem Halstuch zu erhenken. — In Roun erstach ein 12jähriger Knabe einen 14jährigen, weil er ihn einfach in den April geschickt hatte; in Freteval-Gremeovillers erschoß eine Frau mit ihres Mannes Gewehr ihre Schwägerin und Nachbarin, die ihre Hühner in jener Garten laufen ließ. (Die Verwilderung von Oben greift immer mehr nach Unten aus.)

Schweiz. Escher gab es drei Projekte für einen Alpen-Durchstich: Luckmanier (Ost), Simplon (West) und Gotthard (Süd oder Mitte.) Jetzt ist ein viertes Projekt, nämlich Geimsei-Simplon (Südwest) aufgetaucht, welches viele Chancen für sich haben soll.

Rußland und Polen. In Warschau hat die Rückkehr des Markgrafen Wielopolski aus Petersburg die alte Hoffnung auf Wiederherstellung der polnischen Konstitution aufgefrischt. Auch erwartet man eine Amnestie für die vielen in jüngster Zeit nach Sibirien Deportirten.

Vermischtes.

In Köln wurde aus dem Arresthause ein Sträfling, der in den 30er Jahren wegen Vatermordes zum Tode verurtheilt und darnach zu lebenswieriger Zuchthausstrafe begnadigt worden, nach 26jähriger Gefangenschaft in Folge der Amnestie in Freiheit versetzt. Der Mann, der unterdeß zum Greis herangereift war, befürchtete auf seinem Wege zur Eisenbahn fortwährend, man werde ihn zurückrufen. Wie staunte derselbe, als er an der Bahn eintrat, über das Kommunikationsmittel, das bei seiner Gefangenhaltung noch nicht existirte und von dem er noch gar keinen Begriff hatte! Der Greis, früher in Ehrenfeld wohnend, verließ Köln nicht ohne Mittel; denn bei dem Fleiße, den er im Arrestlokale entwickelte, war es ihm möglich, Ersparnisse zu machen: In 26 Jahren legte er 36 Thaler zurück.) (F. J.)

(Ein Pflanzenbarometer.) Von Graz aus wird ein sehr wohlfeiler Barometer wegen seiner Zuverlässigkeit besonders anempfohlen. Man nehme in einen Blumentopf den sog. „Ehrenbaum" (Alsine), eine überall wild wachsende Pflanze. Die kleinen Blüthen zeigen die Witterung an. Sind sie halb geschlossen, so regnet es sicher bald darauf; während der Dauer des Regens sind sie ganz geschlossen. Sind sie aber ganz offen, so kann man darauf rechnen, daß binnen 4—5 Stunden kein Regen fällt.

Vorigen Sonnabend wurde ein Theil der unterirdischen Eisenbahn in London von Victoria-Street bis nach King Cross und von da nach Paddington in Gegenwart von zweihundert ein-

Digitized by Google

geladenen Gästen, als Parlamentsmitgliedern, Journalisten und Publizisten, versuchsweise befahren; da noch kein Rad gelegt ist, so wird die Fahrt zwar als sehr unbequem, das Unternehmen aber vollkommen gelungen geschildert.

In Chili sind in der großen Wüste von Atacama reiche Silberminen entdeckt worden. Viele, die auf die Kunde dahin eilten, sind indeß durch Mangel an Wasser und Nahrung zu Grunde gegangen, und es soll nun vor Allem ein Transportsystem organisirt werden.

Handels- und Börsen-Berichte.

— Schweinfurt, 8. April. Weizen kostete 21 fl. 26 kr., Kern 20 fl. 20 kr., Korn 17 fl. 45 kr., Gerste 13 fl. 29 kr.

— Schweinfurt, 9. April. Auf dem heutigen Getreidemarkte wurden ca. 500 Schäffel verkauft, ohne daß die Preise eine wesentliche Aenderung erlitten hätten.

(Schw. Tgbl.)

* Scheinfeld, 7. April. Am heutigen Viehmarkt war der Zufluß an Rindvieh nicht so stark wie an den vorhergehenden Märkten und kamen vorzugsweise Kühe und Kalben auf den Platz. Der Handel war lau, da die steatitischen Handelsleute wegen ihrer bevorstehenden Oberkerwange keine große Kauflust zeigten und wurden deßhalb nur 249 Stück umgesetzt. Die Preise der besseren Viehsorten gingen etwas in die Höhe, während jene der ringeren Sorte unverändert blieben. Am Montag den 5. Mai l. J. findet ein Faselthiermarkt dahier statt, an welchem 5 Preise mit Fohnen zur Vertheilung kommen.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	5.	April.	—	—	20	28	15	27	14	12	7	15
Amberg	5.	„	—	—	18	39	15	55	14	12	6	1
Nördlingen	5.	„	20	12	19	40	17	26	14	8	6	46
Straubing	5.	„	—	—	19	13	16	9	13	34	6	45
Weissenburg	5.	„	20	4	19	50	14	15	6	37		
Eichstätt	5.	„	20	8	17	9	12	30	7	35		
Regensburg	5.	„	—	—	19	24	15	25	13	15	6	40
Ansbach	5.	„	19	30	19	36	14	50	—	—	6	6
Bamberg	5.	„	—	—	21	22	16	58	14	9	—	—
München	5.	„	—	—	20	47	15	59	14	20	7	12
Kitzingen	5.	„	22	9	22	48	18	28	—	—	8	16
Augsburg	4.	„	20	5	20	45	16	33	14	67	7	4
Mannheim	4.	„	21	—	21	30	17	15	—	—	7	15
Landshut	4.	„	—	—	20	—	16	40	14	4	7	17
Günzenhausen	3.	„	—	—	20	4	16	8	14	25	6	33
Monumbert	3.	„	19	25	20	5	16	50	13	40	6	38
Passau	—	„	—	—	19	30	15	51	—	—	6	51
Neumarkt (O/P.)	31.	März.	—	—	20	14	15	7	13	24	6	2

Frankfurt, 9. April. Abends in der Effektensozietät wurden österr. Kreditakt. zu 173, Staatsobligat. zu 247-246½ u. National zu 60⅝ umgesetzt.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt, 9. April. Der preußische Gesandte Graf Bismarck hat sich von Petersburg beurlaubt.

Die Baumwollenfrage schreitet in bedenklicher Weise vorwärts.

* Würzburg. Im Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Italienische Landschaft, von Köbel in München, 240 fl. 2) Die Schlacht beginnt, von Emele, daselbst, 130 fl. 3) Piazetta in Venedig, von Eibner daselbst, 60 fl. (3) Partie an der Ilar, von Neher daselbst, 50 fl. 4) Partie am Ehiemsee, von Bodhart daselbst, 50 fl. 5) Landschaftchen, von Köbel daselbst, 66 fl. 6) Partie aus dem bayerischen Gebirge, von Ott daselbst, 55 fl. 8) Partie von Eßlingen, von Wall daselbst, 44 fl. 9) Ein weiblicher Studienkopf, von Prof. Patzig dahier, 70 fl. 10) Landschaft, von Mich. Leimgrub dahier, 55 fl. Ferner 2 Porzellanmalereien, 4 Aquarellgemälde und mehrere Kupferstiche. Sämmtliche Gegenstände sind zur Versoosung bestimmt.

* Würzburg. Wir glauben das kunstfinnige Publikum auf den Abschied zweier wackerer Künstler aufmerksam machen zu sollen, d. h. auf die am nächsten Samstag stattfindende Benefize-Vorstellung des Hrn. Hugo Müller: „Kean oder Leidenschaft und Genie“; desgleichen auf das Konzert des Opernsängers Bischacher am nächsten Sonntag, den 13. April.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

12. April, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Johann Ap. Gerhard von Oberdellenbach, heim k. Lbg. Aschaffenburg. Vormitt.: Forderungsanmeldung an den led. Webergesellen Adam Schreiber von Bergrheinfeld, heim k. Lbg. Werneck.

14. April, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schneidergesellen Eg. Bauer von Arnstein, heim k. Lbg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der verlebten Barbara Heinlein von Karlstadt, heim k. Lbg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Gläubigerladung des Barthel Schliermann, Häcker von Eichenbach, durch das k. Lbg. Kissingen.

Früh 8½ Uhr: Mobilarverkaufsregistrirung in der Kuratelsache über Eg. Rik. Krieger von Niedernerm, durch das k. Lbg. Werneck.

Früh 9 Uhr: Einleitung im Konkurse des Metzgers Wilh. Jauß von Marktbreitenfeld, heim k. Lbg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Wittwer Erhard Walz von Grafenrheinfeld, heim k. Lbg. Schweinfurt.

Ankündigungen.

Aufforderung.

Der bekannte arme Raphael Liebmann aus Bechhofen ist gestorben und bitte ich, wer etwas von ihm in Händen hat, solches an Herrn L. E. Oppenheimer in Würzburg abzugeben.

[3c] **J. B. Liebmann,**
Bruder und Bevollmächtigter der Erben.

Ansprüche an den Nachlaß der am 4. v. Mts. verstorbenen Fräulein Katharina Hendinger bahier sind am

Dinstag den 22. l. Mts., Vormittags 10 Uhr

in der Sterbewohnung a. Dist. Nr. 280 anzumelden und zu begründen, widrigenfalls darauf bei der Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werde.

Würzburg, den 7. April 1862.

Das Testamentariat.

STADT-THEATER.

Donnerstag, 10. April. Abonnement suspendu. Letzte Opern-Vorstellung. Zum Benefize des Hrn. Max Schiffbenker. Gastspiel des Hrn. Pichler vom Theater zu Frankfurt a. M.: **Zampa**, oder: **Die Marmorbraut.** Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Herold. — Zampa: Herr Pichler als Gast.

Freitag, 11. April: Letzte Abonnementsvorstellung. **Der letzte Brief.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Viktor Sardou.

Samstag, 12. April: Letzte Vorstellung in dieser Saison. Zum Benefize des Hrn. Hugo Müller (neu einstudirt): **Kean**, oder: „Leidenschaft und Genie“. Schauspiel in 5 Aufzügen von A. Dumas.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Fürst und Kammerdiener oder des Schicksals Schläge. Historische Tragikomödie in 5 Akten mit vielen liederreichen Auftritten von Wilhelm von der Höhe. Preis 9 kr. [4b]

1000 fl. Vormundschaftsgelder sind bis 1. Mai auf 1. Hypothek in hiesiger Stadt gegen übliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c]

Glace-Handschuhe von allen Farben werden ganz schön und geruchlos gewaschen und gereinigt, à Paar 6 kr., von der Conroteurs-Wittwe Maria Gnad in Miesenheid.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

d. Ehrenkranz, das Ganze der Angelfischerei, nebst Teichfischerei, Fischkalender, künstliche Fortpflanzung der Fische, wie auch Anweisung Karpfe zu fangen. Sechste verb. Aufl. 1 fl. 30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. April.

(Adler.) Bäking, Fabr. a. Aiefeld. Kaufl.: Rettings aus a. Mosel, Witting a. Waldenburg, Schilling a. Halle, Illig a. Golw, Becker aus Mainz, Brebe a. Iserlohn, Hartmann a. Rodervormwald, Kreutzberg a. Altweiler, Hausmann a. Koblenz, Fränkel a. Mosbach, Schreiber aus Köln.

(Fränk. Hof.) Bäschen a. Göttingen. Leupold a. Kulmbach, Stud. Jundham, Fabr. a. Memeldorf. Graf, Kfm. a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Bar. v. Thüngen, m. Gem. aus Thüngen. Thevsen, Advok. a. Speyer. Pichler, Opernsänger a. Frankf. Krauße, m. F. a. Mainz. Kl.: Schairer, Seifer a. Rlind., Schumann a. München, Gerbaulet a. Bremen, Bovenschen aus Crefeld, Schuhmacher, Dieg a. Köln, Kord. Ingenieur a. Burghausen, Schuetter a. Frft., Wolff a. Gerpoth, Forfel a. Aschaffenburg.

(Schwan.) Heidig, Privat. mit Gattin aus Oldenburg. Klieme, Gasthalter a. Bremen. Kaufl.: Frankenthal mit Gattin a. Nürnberg. Neumann a. Dillenberg, Pfannstiel a. Mannheim, Erdmann aus Leipzig.

(Württemberger Hof.) Cranfield, Kapit. aus Dresden. Fuchs, k. Ober-Zollinspektor a. Ansbach. Kaufte.: Mayer a. Aachen, Chabeteer a. Frankfurt, Schulz a. Stuttgart, Gagel a. Leipzig, und Breitlacher a. München.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Sache der Elise und Lotte Arnold, Wittib und Kartbrett, gegen Bierbrauer Georg Hofbold jun. daselbst, Forderung betr., wird zufolge Requisition des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 18., praes. 28. v. Mts., das nachverzeichnete Grundvermögen des Beklagten am

Donnerstag den 12. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,

auf dem städtischen-Rathhaus dahier nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. Novbr. 1837 vom unterfertigten Gerichte öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Steichliebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird hiebei, daß die Versteigerung gegen Baargeld geschieht und die Strichschillinge für die einzelnen Grundstücke 14 Tage, die Strichschillinge für das Bauanwesen oder das gesammte Anwesen 6 Wochen nach erfolgtem Zuschlage einzuzahlen sind.

Die genauere Beschreibung des Anwesens, das Schätzungsprotokoll u. s. w. liegen in der Zwischenzeit bis zum Versteigerungstage den Kaufslustigen zur Einsicht offen.

Marktbreit, am 2. April 1862.

Königliches Landgericht.

Eisenbeiß.

I. ⅓ der VI. Strutthube, bestehend aus:

1)	Pl.-No.	1325.	0,79	Dez. Acker an der Enheimer-Steig, Schätzungswerth 300 fl.
2)	„	1974.	1 Tagw.	14 Dez. Acker auf dem Sonnenberge, 400 fl.
3)	„	2237.	0,21	Dez. Acker in der Aue an der Straße, 100 fl.
4)	„	2244.	0,15	Dez. Acker allda, gegen den Main zu, 75 fl.

II. ⅓ von Dreiviertel einer Spitzwasen-Hube,

bestehend aus:

5)	Pl.-No.	957.	0,49	Dez. Wiese im Spitzwasen, Schätzungswerth 200 fl.
6)	„	958.	0,88	Dez. Acker im Spitzwasen, 300 fl.
7)	„	978.	1 Tagw.	26 Dez. Acker im Rangen, 400 fl.
8)	„	1037½.	0,47	Dez. Acker im Niederberg, 175 fl.
9)	„	1041.	0,44	Dez. Acker allda, 175 fl.
10)	„	1086.	1 Tagw.	36 Dez. Acker im Erlawasen, 400 fl.
11)	„	1090.	0,55	Dez. Acker daselbst, 200 fl.
12)	„	1122.	0,51	Dez. desgleichen ebenda, 200 fl.
13)	„	1139.	1 Tagw.	0,1 Dez. ditto im Galgenberg, 300 fl.
14)	„	1186.	0,43	Dez. Acker im Erlawasen, 200 fl.
15)	„	1200.	0,17	Dez. Aeckerl am Hensen-Birnbaum, 75 fl.
16)	„	1224.	1,08	Dez. ditto im mittleren Ried, 300 fl.
17)	„	1278.	0,49	Dez. ditto im Holzmarkung, ehedessen Wald, 100 fl.
18)	„	1278½.	0,25	Dez. ditto ebenda, gleichfalls früher Wald, 50 fl.

III. Walende Grundstücke:

19)	Pl.-No.	1948.	0,94	Dez. Acker auf der Röthen, Schätzungswerth 350 fl.
20)	„	2598.	0,69	Dez. Acker am Michelfeldweeg oder Glag, 200 fl.
21)	„	1165.	1 Tagw.	90 Dez. Acker auf dem Niederberg, 550 fl.
22)	„	1742.	0,06	Dez. Felsenkeller und Berg an der Mainleithe, 300 fl.
23)	„	1948½.	0,48	Dez. Acker in der Röthen, 200 fl.
24)	„	1934.	2 Tagw.	49 Dez. Acker allda, 800 fl.
25)	„	1934½.	0,80	Dez. Acker allda, 300 fl.
26)	„	1808.	0,44	Dez. Acker, ehedem Weinberg in der Spitzen, 300 fl.
27)	„	1930.	0,87	Dez. Acker auf der Röthen, 250 fl.
28)	„	1930½.	1 Tagw.	24 Dez. Acker allda, 450 fl.
29)	„	2007.	3 Tagw.	76 Dez. Acker am Willanzheimerweg, 1100 fl.
30)	„	2086.	0,58	Dez. Acker auf dem Eselberg, 250 fl.
31)	„	600.	0,31	Dez. Weinberg, nun Acker an der Enheimerstraße, 200 fl.
32)	„	1972a.	1 Tagw.	95 Dez. Acker in der Birken, 600 fl.
33)	„	1972b.	— Tagw.	0,06 Dez. Oedung
34)	„	310.	0,66	Dez. Gärten im Döchtel, 800 fl.
35)	„	2241.	0,39	Dez. Krautacker in der unteren Aue, 150 fl.
36)	„	1931.	0,43	Dez. Acker auf der Röthen, 175 fl.
37)	„	1931½.	0,74	Dez. Acker allda, 250 fl.
38)	„	1932.	0,58	Dez. Acker daselbst, 175 fl.
39)	„	1932½.	0,84	Dez. desgleichen allda, 225 fl.
40)	„	1970.	2 Tagw.	26 Dez. Acker auf der Röthen, 700 fl.
41)	„	1123.	1 Tagw.	34 Dez. Acker im Erlawasen, 350 fl.
42)	„	1526.	0,80	Dez. desgleichen im Steigesgraben, 300 fl.
43)	„	2009.	1 Tagw.	35 Dez. Weinberg, nun Acker in der Röthen, 450 fl.

IV. Gebäude und Garten.

44)	Pl.-No.	506½.	0,04	Dez. überdaute Halle an der Enheimer-Steig, Schätzungswerth 500 fl.
45)	„	309.	1 Tagw.	33 Dez. Wurz-, Baum- und Hopfengarten am Felsenkeller im Döchtel, 1500 fl.
46)	„	49.	0,04	Dez. Wohnhaus, Haus-No. 45, zur Zeit als Schenne benützt, 1800 fl.
47)	„	308.	0,25	Dez. Felsenkeller nebst den dazu gehörigen Sommerwirthschaftsgebäuden, Hs.-Nr. 324, 3000 fl.
48)	„	38.	0,16	Dez. Wohn- und Gasthaus dahier nebst Zu- und Eingehörungen mit Brauhaus u. Stallung, Hs.-Nr. 33, Schätzungswerth 15000 fl.

Communionbilder,

schwarz, zu 2 kr., colorirt à 4 kr., empfiehlt den betreffenden Herrn Geistlichen bestens die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg. [3a]

Empfehlenswerthe Bücher für den Mai-Monat.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Blumen auf den Mai-Altar. Ein Geschenk für Kinder. 1 kr.; pro Dutzend 9 kr.

Unterweisung der Jugend in der andächtigen Verehrung Mariens. Von Guiseppi Frassinetti. 12 kr.

Die Glorie der allerseligsten Jungfrau und gebenedeiten Gottesmutter Maria in ihrer unbefleckten Empfängniß. Dargestellt für das katholische Landvolk von Georg Ott, Pfarrer. Steif gebunden. Preis 12 kr.

Heiligstes Herz Mariä, unsere Zuflucht und Hilfe! Ein Gebetbuch für alle wahren Verehrer der seligsten Jungfrau, insbesondere für die Mitglieder der Bruderschaft ihres heiligsten Herzens. Zehnte Auflage. Von Georg Ott, Pfarrer. Preis 18 kr.

Maria meine Zuflucht und mein Trost. Ein vollständiges Lehr- und Gebetbuch für Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, im Anhange den Monat Mai enthaltend, von Michael Schipf. Zehnte Aufl. Preis 1 fl. Ausgabe mit Fordenbrucktitel 1 fl. 12 kr.

Betrachtungen auf alle Tage des Monats, besonders des **Maimonats** für Priester. Von Jos. Nigbetti, Canonikus. Aus dem Italienischen übersetzt von Dr. Alois Dietl. Preis 36 kr.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte Stadtmagistrat verordnet im Beteeffe des Schutzes der öffentlichen Anlagen und unter Bezugnahme auf Art. 158 des Polizeistrafgesetzbuches auf erstatteten Vortrag und kollegiale Berathung:

1) Jede Beschädigung der Glacis-Anlagen, insbesondere das Abbrechen von Blumen, Gesträuchen und Aesten, sowie das Zertreten des Grases und kleinerer Gewächse, desgleichen das Brechen und Sammeln des dürren Holzes in den erwähnten Anlagen ist bei Strafe verboten. 2) Für jede Beschädigung der Anlagen durch Kinder haftet, wer dieselben in die Glacisanlagen mitgenommen hat, oder, wenn sie ohne Beaufsichtigung angetroffen werden, die Aeltern oder Pflege-Aeltern. 3) Für jede Beschädigung der Anlagen durch Hunde sind die Eigenthümer derselben haftbar. Dabei werden 4) die bestehenden Verbote, Singvögel zu fangen, deren Nester zu zerstören und Eier hinwegzunehmen in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 4. April 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Dr. Weis.

Herzog.

Digitized by Google

Stuttgart.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 31. Dezember 1861. 5146 Policen mit 7,833,528 fl. Versicherungskapital.

Zugang im ersten Quartal des laufenden Jahres:

a) Lebensversicherungsanträge . . . 252 mit 371,885 fl.
b) Alters- und Rentenversicherungen . 103 mit 82,586 fl.

Im ersten Quartale des Vorjahres betrug der Zugang:

a) Lebensversicherungsanträge . . . 184 mit Versicherungskapital 365,025 fl.
somit heuer mehr: 68 „ „ 206,860 fl.
b) Alters- und Rentenversicherungen . 78 „ „ 41,590 fl.
somit heuer mehr: 25 „ „ 40,976 fl.

Sterbfälle im ersten Quartale des Jahres 1862. 10 Personen mit 16,725 fl.
„ „ „ „ 1861. 11 „ „ 21,700 fl.

Indem wir diese Daten, welche eine fortwährend wachsende Betheiligung bei unserer Anstalt beurkunden und ein sehr günstiges Rechnungsergebniß für das laufende Jahr hoffen lassen, veröffentlichen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß Diejenigen, welche noch bis 30. Juni d. Js. aufgenommen werden, an der diesjährigen Dividende noch Theil nehmen.

Den 2. April 1862.

Das Bureau.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen, Abgabe von Statuten, Prospekten und Antragsformularen erbieten sich

die Agenten:

in **Würzburg: A. Herold,** in Miltenberg: Jos. Knapp, jr.,
„ Neustadt a. Saales Jul. Volkhardt, „ Ochsenfurt: Paul Weigand,
„ Kissingen: C. Fleischmann, „ Sommerhausen: Stadtschreiber Hertel.

DANKSAGUNG.

Für die vielseitige Theilnahme, welche sowohl während der Beerdigung, wie des Trauergottesdienstes unseres unvergesslichen Sohnes

Ludwig

in so tröstender Weise bewiesen wurde, sagen wir hierdurch den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 9. April 1862.

P. Ph. Schnös,
nebst Familie.

Königs-Waschpulver,

per Schachtel à 12 kr., empfehlen

[2a] **Rom & Wagner.**

Prüfungsblätter

empfiehlt

[3c] **A. Herold** am Schmalzmarkt.

Ein seit 50 Jahren mit gutem Erfolg in einer Stadt am Main betriebenes, von Zeitverhältnissen unabhängiges, gut renommirtes, und mit entsprechender Kundschaft versehenes, rentables **Fabrikgeschäft**, welches auch in eine andere Stadt verlegt werden kann, und zum Ankauf der Geräthschaften und Vorräthe ꝛc., sowie zum Weiterbetrieb ein Kapital von höchstens 8000 fl. erfordert, soll Familienverhältnisse wegen möglichst bald abgetreten werden.

Technische Kenntnisse sind vorerst nicht durchaus erforderlich, da ein seit 40 Jahren in dem Geschäft thätiger durchaus zuverlässiger und tüchtiger Werkführer gern bereit sein wird, auch ferner in dem Geschäft zu wirken. Bewährung im Modelliren und guter Geschmack können jedoch bei einiger kaufmännischen Routine dem Uebernehmer sehr von Nutzen sein. Bei der Expedition dieses Blattes ist das Nähere auf portofreie Anfrage unter Nr. 48 zu erfahren. [3b]

In einem Städtchen Unterfrankens von nahezu 5000 Seelen, dem Sitze sechs kgl. Aemter, einer regelmäßigen Postverbindung, eines sehr frequenten Bades, ist die erste reale Gastwirthschaft, wobei auch Bäckerei betrieben werden kann, mit oder ohne Inventar sogleich zu verkaufen. Bemerkt wird, daß sich das Gasthaus fortwährend der Einkehr der meisten Einheimischen, sowie fremder hoher Herrschaften erfreut, und vorzugsweise von Kurgästen besucht wird. Auch dient das Lokal in der Regel zu allen Versammlungen, Bällen ꝛc. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen unter Chiffre A. Z. die Expedition ds. Bl. [3b]

LIEDERTAFEL.

Morgen Freitag Abend halb 8 Uhr **letzte Vorprobe** für Solo und Chor im Lokale.

Montag den 14. Abends halb 7 Uhr **Hauptprobe** mit Orchester im Musiksaale.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt vom Heutigen an im 2. Distr. No. 519 Karmelitenstraße.

Carl Semm,
[2b] Klavierlehrer.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. April.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 50½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
Souverainsstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen à fl. 44⅓—45⅓ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 29½—29½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rtn.	Rtn.	Rtn.	Rm.	Rtn.
Auf Frankfurt	147	149	—	—	146	—
Auf Aschaffenburg	147	149	—	—	146	—
In Würzburg	118	119	100	101	118	119
Auf Würzburg	118	119	100	101	118	119
Auf Schweinfurt	98	99	74	75	98	99
In Bamberg	93	94	69	70	93	94
In Nürnberg	120	121	96	97	120	121
In München	—	—	104	105	—	—
In Leipzig	—	—	100	101	—	—
			Rtn.	Rtn.		

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rm.	Rtn.	Rtn.	Rtn.	Rtn.	—
Auf Leipzig	—	120	100	101	—	—
Auf München	—	118	98	99	—	—
Auf Nürnberg	25	26	18	19	50	—
Auf Bamberg	25	26	18	19	50	—
Auf Schweinfurt	96	74	98	99	100	—
In Würzburg	122	96	120	121	100	—
In Nürnberg	145	120	120	121	150	—
In Aschaffenburg	150	120	100	101	100	—
In Frankfurt	150	120	—	120	—	—
		Rtn.	Rtn.		Rtn.	

Pegelstand: 2′ 0″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 101. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 11. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Mar. 7 Schmerzen. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 19 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 14 Min. — Mondaufgang: 3 U. 1 Min. Nachm. Monduntergang: 3 U. 21 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 8 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf nahen April folgt treckener Juni.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der Leichnam des vor etlichen Tagen in den Main gesprungenen Rekruten ist unterhalb der Kaserne aufgefunden worden.

Vom 16. April bis 15. Mai kostet im 5. Taxbezirke des Kreises das Pfund Mastochsenfleisch 14 kr., das Pfund Kalbfleisch 9 kr.

Tagesbericht.

Bayern. Die englische Kapelle in München ist aus dem Gesandtschaftshotel in das Parterre des Odeons zurückverlegt worden.

Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten in Augsburg hat dem Vertrag des Magistrats mit den darmherzigen Schwestern zu München behufs der Krankenpflege im allgemeinen Krankenhaus die Genehmigung versagt, lehnt ebenso die Einführung protestantischer Diaconissen ab, und verlangt bloß weltliche Krankenwärter. Eine mit obiger Institution zusammenhängende Stiftung wird der bischöflichen Curie zurückgestellt. — Mit dem 1. Juli tritt die zur Aufnahme von 120 Köpfen berechnete Erziehungsanstalt für verwahrloste junge Personen zu Niederschönenfeld, L. G. Rain, in's Leben.

Im Hornbach bei Zweibrücken wurde der Leichnam eines seit 5 Wochen vermißten Studenten aufgefunden. Die Leichenschau ergab das Unbegründete der Gerüchte über eine gewaltsame Todesart.

Kurhessen. Die mit 18,000 Unterschriften bedeckte Petition für das Wahlgesetz von 1849, deren Annahme der Kurfürst verweigerte, soll der Frankfurter Advokat Jucho dem Bundestag zustellen.

Preußen. In Pommern hat die Wahl-Wühlerei der Kreuzritter einen hohen Grad erreicht; den Bauern wird gesagt, die vorige Kammer habe die Leibeigenschaft wieder einführen wollen; Wirthe, welche Wahlbesprechungen gestatten, werden mit Konzessionsentziehung bedroht u. s. w. — Das in Berlin verbotene Theaterstück: „Der Richter von Zalamna" stellt die zügellose spanische Soldateska unter Philipp II. vor. Ein Offizier à la Sobbe, dem Hausknecht-Tödter, wird vom Richter zum Tod verurtheilt und garottirt. — Die neueste preußische Volkszählung beträgt in runder Summe 18½ Millionen.

Italien. Das italienische Schützenfest wird am 15. Sept. auf dem Pallamaglio zu Turin beginnen. Man will sich vorher am Frankfurter ein Muster nehmen. — Auch eine allgemeine Flottensammlung wird im jungen Königreich nach deutschem Vorbild (wahrscheinlich mit etwas besserem Succeß) eingerichtet. Garibaldi steht auch hier an der Spitze. — Ein Turiner Blatt enthält die unwahrscheinliche, jedoch von den Italienern geglaubte Angabe, die guten Soldaten der modernen Armee träten in die Dienste Oesterreichs, und die schlechten würden unter die Briganten gesteckt. — In Rom sollen lebhafte Unterhandlungen wegen Entlernung des vorigen Königs von Neapel stattfinden. — Bei Luco ein abermaliges Gefecht zwischen Piemontesen und Briganten.

Frankreich. Das clericale Organ „Monde" dementirt alle Transaktions-Gerüchte zwischen Papstthum und — „revolutionären Gewalten." (Bekanntlich sucht L. Napoleon den Glauben zu verbreiten, er stehe jetzt auf gutem Fuß mit Pius IX.) Das kaiserliche Einverständniß von Frankreich soll nicht nur einen rothen, sondern auch noch einen weißen Concurrenten bekommen, d. h. außer der Gemahlin des Prinzen Napoleon befindet sich auch die des Grafen Chambord (Henry V.) in interessanten Umständen. Mehr als dieses gemeinsame Wochenbett, daß die Prinzen von Doleans mit Auszeichnung in der nordamerikanischen Bundesarmee dienen. — Zimmerleute und Tüncher von Paris verlangen höhern Lohn und drohen mit Arbeitseinstellung. — Immer mehr Bischöfe nach Rom; gegen den von Toulouse soll außer dem Festverdrot eine Untersuchung eingeleitet worden. In den Tuilerien Mißmuth über den Rückzug Spaniens von der mexikanischen Expedition und dessen Zustimmung zu der Meinung Englands. (Forencez wird kaum wagen, allein nach Mexiko zu gehen, dann aber erscheint die donapartistische Prahlhanserei innen- und außerhalb der Kammer auf das plätzte blamirt.) — Prinz Napoleon präsidirte der internationalen Industrie Jury; das neugierige Paris umströmt den Louvre, den Sitz der japanesischen Gesandtschaft.

England. Disraeli, der Führer der konservativen Opposition, hat in der Budgetfrage vollständig Fiasco gemacht; nach den Ministern geißeln ihn die liberalen Blätter. — Der Schriftsteller und Advokat Alexander Dumas ist in Morpeth Hungers gestorben. Laut seinem bei der Leiche gefundenen Tagebuch hat er 17 Tage mit dem Tod gekämpft. (Näheres unter Vermischtes.)

Belgien. In der mechanischen Werkstätte Boverie (Lüttich) bei Lüttich sprang der Dampfkessel. Ein großer Theil der Gebäude wurde zerstört und eine beträchtliche Zahl Arbeiter tödtlich verwundet. — Der erwähnte Mord in Bailleul hat zur Entdeckung einer neuen Mordbande (bande des domestiques) geführt, an deren Spitze der bereits dreier Mordthaten überwiesene Banalleswundt steht. Vier Banditen sind eingezogen. Es ist kaum glaublich, daß das civilisirte Belgien von den Boden für so niederzwingende Verbrechen abgeben konnte.

Griechenland. Die öffentliche Meinung ist gegen ein Bombardement der volkreichen Stadt Nauplia und mißtraut für eine gegenseitige Konzession, nämlich Abberufung des Ministeriums und Verbannung der Insurgentenchefs.

Schweden. Erregung des pekuniären, unpopulären Kriegsministers Björnstjerna durch den liberalen General Reutersköld. — Mit der Türkei wurde ein Handelsvertrag abgeschlossen. — Der König zibt 20,000 Thaler Reisestipendium in größern und kleinern Raten für Literaten, Techniker und Arbeiter, welche die Londoner Weltausstellung besuchen.

Asien. Tudue, Neffe des Kaisers von Cochinchina, kommandirt persönlen die anamitische Armee. — Der gestern erwähnte hindostanische Insurgent, Balla Rao, welchen britische Blätter „ein gewisses Individuum" nennen, scheint kein anderer zu seyn, als der ihnen wohlbekannte Prinz von Bithur, Nena Sahib's jüngerer Halbbruder, der vor etlichen Jahren bei der Militärrevolte von Meut und bei dem Blutbad von Khanpur betheiligt war. Der so oft schon todt oder gefangen gesagte Nena lebt bekanntlich auch noch, und sucht, wo er kann, seinen Beitenhaß zu behätigen.

Amerika. Eine Angahl der erschlagenen Bundessoldaten fand man auf dem Schlachtfelde skalpirt und sonst auf greuliche Weise verstümmelt. Die haarsträubendste Mißhandlung der todten Feinde ist in Folge der vielen Niederlagen der Rebellen ganz allgemein bei ihnen geworden. Beschwerte Auflagen der bei Manassas wohnenden Farmer gehen dahin, daß vor ihrem Abzuge von dort die Rebellen eine Menge Leichen von Bundessoldaten ausgegraben, die Fleischüberreste abgesotten und die Schädel und Schenkelknochen als Trophäen mitgenommen haben, um Teinkbecher, Dolchgriffe ꝛc. daraus zu machen.

Vermischtes.

In Stein (bei Nürnberg) ereignete sich gestern durch den Uebermuth eines trunkenen Bauern ein bedauernswerthes Unglück.

Digitized by Google

Dasselbe überfuhr zwei Kinder, von denen das eine, ein 6jähriger Knabe, sogleich todt blieb, dem wegeilenden 12jährigen Mädchen aber beide Beine abgefahren wurden.

Bei Welchenhain, Landg. Dinkelbühl, wurde am 5. d. eine Frau vom Blitze erschlagen. — In Dornheim, Gerichts Mkt.-Bibart, tödtete der Blitz den Vorsteher Harting, der sich gerade während des Gewitters mit seinen Pferden unterwegs befand. — In Lichtenfels, Hochstadt a. richteten wolkenbruchartige Regengüsse großen Schaden an. — In Kulmbach stürzte auch ein Wolkenbruch herwieder und das Wasser, gleich einem reißenden Strome von der Wolfsköhle herunter kommend, führte Tausende von Fudern Sand in die innere Stadt.

Erledigt: Die 2te protest. Pfarrstelle in Creußen; reiner Pfarr-Ertrag 905 fl. 19 3/4 kr.; ferner die protest. Pfarrei Eckersdorf, Dekanats Bayreuth; reiner Pfarr-Ertrag 707 fl. 9 1/2 kr.

Berliner Blätter erzählen: Dieser Tage ging eine Dame, die einen kostbaren Umhang trug, durch die Behrenstraße. Plötzlich merkte sie, daß ein vorübergehender Mensch ihren Umhang zerschnitt. Die Dame war gefaßt genug, Vorübergehende um Hülfe anzurufen und sie auf den nun schnell davonlaufenden Menschen aufmerksam zu machen. Alles lief dem Flüchtigen nach; er wurde ergriffen und nur mit Mühe von hinzueilenden Schutzleuten durch Berhaftung vor der Volkswuth gerettet. Merkwürdigerweise ist der Mäntelzerschneider ein Kürschnergeselle aus St. Gallen in der Schweiz, also nicht nur ein Landsmann, sondern auch ein Berufsgenosse des Attentäters Schildknecht.

Der Kassirer eines bedeutenden Handelshauses in Berlin hatte seine in der Chausseestraße belegene Wohnung zu räumen und auch alle seine Mobilien bereits nach der neuen Wohnung gesendet, mit Ausnahme des Silberservices, welches er nebst mehreren anderen werthvollen Kleinigkeiten selbst in einer Droschke transportiren wollte. Er ließ also eine solche vor das Haus holen und brachte zunächst sein Silbergeschirr hinein, um hierauf in's Haus zurückzukehren und die anderen Effekten zu holen, mit denen er alsdann abfahren wollte. Es kam aber anders. Als er wieder in die Hausthür trat, sah er, daß die Droschke sammt Silbergeschirr, mit Roß und Mann, spurlos verschwunden war! Denn bei der Vorsicht, mit der er das Silbergeschirr in den Wagen gepackt, hatte er vergessen, nach der Nummer der Droschke zu sehen.

* Der „Standard" erzählt folgende, unsere Zeit charakterisirende Geschichte. Dieser Tage fand man auf einem Strohschober in der Nähe Morpeths einen todesnahen Mann, und trug denselben in's Spital, wo er alsbald verschied. Seine Füße waren so geschwollen, daß man ihm die Stiefel abschneiden mußte. In der Brusttasche seines zerrissenen Rocks fand man ein Notizbüchlein, dessen Aufzeichnungen mehr als hinreichend Stoff für ein Drama enthalten. Der Todte hieß im Leben Alexander Birnie, Schottländer von Geburt, 36 Jahre alt, wohnte in Faulton, und war Gründer u. Redakteur der vor Kurzem ausgezeichneten Wochenschrift „Faulton Liberal". Auch Dichter in des Wortes wahrem Sinn war Birnie; allein er besaß nicht die nöthigen Geldmittel, sein Unternehmen durchzuführen, und er suchte nun Bond und Unterkommen in Edinburg. Nachdem alle Versuche fehlgeschlagen, beschloß er zu sterben, und nahm eine starke Dosis Opium, deren Stärke den Eintritt des Tods verursachte. Hierauf wanderte er nach Newcastle. Bei Morpeth fiel er erschöpft von Hunger und Reise auf den vorerwähnten Strohschober. Hier einige Noten seines Taschenbuchs: „Februar. Man hat mir diese Nacht Alles gestohlen, 3 Pfund und einen Theil meiner Kleider. 10. Februar. Seit 3 Tagen habe ich nichts gegessen. Ohne Zweifel hat der Tod für mich seine Bitterkeit verloren. Ich gehe nach Edinburg. 12. Februar. Wieder ein Tag ohne Nahrung. Seit 5 Tagen kein Bissen Brod, bloßes Wasser; seit 5 Tagen ohne Bett, habe ich unmöglich auf dem Feld geschlafen. Am Samstag ein Stück Brod mit Wasser. (Hierauf wird der Schriftwechsel in Edinburg beschrieben, sowie seine Ankunft am Strohschober, wo er den Tod erwartet.) Neun Tage ohne Nahrung; gestern habe ich etwas Wasser getrunken. Elf Tage nichts gegessen. Meine Füße tragen mich nicht mehr. O Gott, wann wird es enden?! — So bin ganz kraftlos, ein Theil meines Körpers scheint mir schon gestorben zu seyn, ich kann nicht mehr winken gehen. — Zwölf Tage ohne Brod — ich hoffe, der Tod kömmt — ich fürchte ihn nicht — Jesus ist mein Alles — ich empfehle ihm meine Seele, mein Gedächtniß, meine Familie. Amen. Alexander Birnie. — Wenn Jemand sich die Mühe nehmen will, meine Werke zu sammeln, so möge er den Gewinn meiner Frau und meinen Kindern zuwenden."

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 9. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	21 fl. 45 kr.	20 fl. 52 kr.	19 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 27 kr.	
Kern	18 fl. 30 kr.	17 fl. 42 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. — kr.	
Gerste	13 fl. 30 kr.	13 fl. 12 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 17 kr.	
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 58 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.	
Erbsen	17 fl. 30 kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.		

Summa aller verkauften Früchte: 174 Schffel.

Frankfurt, 10. April. Abends in der Effektenspekulation war für die meisten Spekulationseffekten Kaufslust vorherrschend. Oesterr. Kreditaktien 175 1/4–175 1/2 bez. National 61 G. Staatseisenbahnaktien 248 1/4–248 1/2 bez. 1860er Loose 69 bez. Der Umsatz war belanglos.

Neueste Nachrichten.

In Berlin wurde als Verbreiter des vielbesprochenen Finanzministerschreibens der angesehene Kaufmann Blumenthal im Bett verhaftet und auf das Polizeibureau gebracht. Hier steckte man ihn so lange in den Käfig, bis er bekennen würde. Inzwischen kam sein Geschäftsführer Hahn und nannte sich als den Beförderer der betreffenden Copie sowohl an seinen Prinzipal, als an die Redaktion der „Vossischen Zeitung." Ebenfalls verhaftet, bezeichnete er als Urheber der Absicht den — Kriegsministerial-Sekretär Köhler, gegen den sofort Disziplinar-Untersuchung eingeleitet, Blumenthal aber entlassen wurde.

Neue Unruhen in Spezia und Kanonendonner um Nauplia. Englische und spanjolische Schiffe nehmen die Einwohner an Bord. Albanesische Türkenhorden sind in Livadien eingebrochen. Die Regierung von Athen schickte Truppen dahin und Noten an die Schutzmächte und die Pforte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

14. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Franz Amrhein von Heimbuchenthal, beim k. Lds. Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Gemünden, durch die k. Revierförster Wohnlich.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Gerbermeisters Peter Anton Kip von Aschaffenburg, beim k. Bezirksg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Distrikts-Verwaltung Neustein.
Früh 10 Uhr: Bauholzverkaufs-Versteigerung im Kontuke des Kaufmanns Karl Mayer hierselbst, durch das k. Bezirksgericht.
Mittags 12 Uhr: Versteigerung des Immobiliarvermögens in der Verlassenschaft der Müllers Kaspar Ludwig von Großlaudenbach, beim k. Lds. Schaafhausen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Bäckermeisters Adam Bebe von Rehbach, durch das k. Lds. Kaufstadt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken in der Verlassenschaft des Gerbermeisters Peter Anton Kip von Aschaffenburg, durch das Königl. Bezirksg.
14. u. 15. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförster Gohmann-dorf.
14. u. 16. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Gbrach.

Ankündigungen.

Im 3. Dist. Nr. 363 ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. April.

(Adler.) Kfl.: Hirzel a. Basel, Eilen a. Berlin, Weber a. Elsenheim, Krume a. Kalver, Frank a. Köln, Selbig a. Leipzig, Hochstädter a. Regensburg, Bechmann a. Lahr, Hahn a. Jena, Schneider a. München, Groß a. Mainz.

(Ständ. Hof.) v. Stein, m. F., Gutsbes. a. Preußen. Kfl.: Schäfer a. Schwerin, Felsenfeld a. Fürth, Neuberg a. Straßburg, Beil a. Frkf., Weil a. Nürnberg.

(Prinz.) Prinz Wittgenstein, m. Bed. aus Westphalen. Gräfin Gbach, m. B. a. Königl. Bay. v. Welden a. Kissingen. Dr. Meyl aus Wien, Dr. Schneider a. München, Dr. Genth a. Schwabach, prakt. Aerzte. Kfl.: Bäuerlein a. Augsburg, Hahn, m. F. a. Frankfurt.

(Schwan.) Römer, m. G., Lehrer a. Gleßen. v. Konikall, Rent. a. Hamburg. Kfl.: Popp a. Nürnb., Martin a. Hamb., Goltschalg a. Leipzig, Hinkel a. Frkf., Großmann a. Berlin, Schitzbolz a. Karlsruhe.

(Württemb. Hof.) v. Jagemann, fürstl. Dom.-Direkt. a. Bietheim. a. Heima, m. G., Gutsbes. a. Posen. Bertinge, Rent. a. Hamburg. Kfte.: Haßpaupt a. Hanau, Klein a. Frankfurt.

Verstorbene.

Bal. Enders, Schreiner am Bahnhof, 47 J. alt. — Michael Hart, Hospital-Pfründner, 79 J. alt. — Kaspar Hesse, Lederhändler, 72 1/2 J. alt. — Marg. Barez, Seildreher-Frau, 69 1/2 J. alt. — Marg. Weyel, Gold- und Silberpolierers-Frau, 50 J. alt. — Justina Sebert, Schneidermeister-Wittwe, 72 J. alt. — Anna Bergold, Schreinermeisters-Frau, 69 J. alt. — Anna Gabe, Sattlermeisters-Tochter, 26 J. 9 Monat alt.

Das Neueste in

Sommer-Shawls

in reicher Auswahl bei

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Bekanntmachung.

Nächsten **Dinstag den 15. d. Mts.** wird im Gemeindewalde von **Burgbernheim**, Forstort **Rückenthal**, eine größere Partie **Eichenstämme**, welche sich vorzüglich zu Geschwellen eignen, meistbietend versteigert.

Diese Stämme sind durchschnittlich 36 Schuh lang und beträgt ihr mittlerer Durchmesser 12 bis 18, auch 20 Zoll. Dieselben können täglich eingesehen werden.

Die Zusammenkunft findet an obigem Tage Vormittags 9 Uhr bei der Ziegelhütte in Burgbernheim Statt.

Steigliebhaber werden mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Mkt. Burgbernheim, am 8. April 1862.

Der Magistrat.

Fluhrer, Bürgermstr.

Escher.

Zu beziehen durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Commentar

zum

allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch

von

Dr. Friedrich v. Hahn,

Hofrath und ordentlichem Professor in Jena.

Indem wir auf dieses in unserm Verlage erscheinende Werk aufmerksam machen, erlauben wir uns zu dessen vorläufiger Empfehlung nur zu bemerken:

dass der Verfasser als Mitglied der in den Jahren 1857 bis 1861 in Nürnberg und Hamburg tagenden Commission zur Entwerfung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs an den Berathungen derselben während ihrer ganzen Dauer Theil genommen hat.

Der Umfang der ersten, die vier ersten Bücher des Gesetzbuchs umfassenden Abtheilung ist auf ungefähr 60 Bogen berechnet. Das Werk wird in Lieferungen erscheinen und die erste Lieferung in Kürze ausgegeben werden.

Braunschweig, im Februar 1862.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Nr. 7351.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Dinstag den 15. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr

im 1. Dist. Nr. 166 zwei Betten, Tische, Stühle, Schränke und andere Mobilien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 7. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Weippert.

Ausschreiben.

Der Bahnwärter Wilhelm Weber aus Würzburg, zur Zeit dahier, hat den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um seinen Schuldenstand genau kennen zu lernen und seine Gläubiger zu deren successiven Befriedigung in das Fünftheil seines Gehaltes einzuweisen.

Die sämmtlichen Gläubiger des Wilhelm Weber werden daher zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 23. April, früh 9 Uhr,

unter der Rechtsfolge anher geladen, daß die nicht erschienenen aber gehörig geladenen Gläubiger als den von der Mehrheit der anwesenden Gläubiger gefaßten Beschlüssen für zustimmend erachtet würden.

Gemünden, am 26. Febr. 1862.

Königliches Landgericht.

v. n.

Straub, k. Assessor.

c. Schwab.

STADT-THEATER.

Freitag, 11. April: Letzte Abonnementsvorstellung. **Der letzte Brief**, Lustspiel in 3 Aufzügen von Victor Sardou.

Samstag, 12. April: Letzte Vorstellung in dieser Saison. Zum Benefize des Hrn. Hugo Müller (neu eintretend): **Kean**, oder: „Leidenschaft und Genie". Schauspiel in 5 Aufzügen von A. Dumas.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Maienblüthen

oder

Betrachtungen, Gebete und Lieder der hohen Himmelskönigin Maria, zur Zeier der Mai-Andacht geweiht.

Nebst einem Anhange, die gewöhnlichen Andachtsübungen eines katholischen Christen und fünf Novenen auf die vornehmsten Marienfeste enthaltend, von

Georg Ott, Pfarrer.

Dritte Auflage auf feinem satinirten Papier. 1862. Preis 42 kr.

Eine schöne **Gartenwohnung** von 4 Zimmern, Küche und andern Erfordernissen ist zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Heu-Verkauf.

Einige hundert Zentner gutes **Wiesen-** und **Monatsklehen** sind zu verkaufen bei E. Barensfeld in Kloster Ebrach. [2b]

Communionbilder,

schwarz, zu **2 kr.**, colorirt à **4 kr.**, empfiehlt den betreffenden Herrn Geistlichen bestens die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg. [3b]

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Elisabetha Hilpert, äußeren Hubertspflegpfründnerin betr.

Erb- und sonstige Ansprüche an den geringen Nachlaß der dahier verliebten Hubertspflegpfründnerin Elisabetha Hilpert von Riegland sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse

Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anzumelden und zu begründen.

Würzburg, 4. April 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein. Weippert.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Hausarzt, der neue. Ein treuer Rathgeber bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter, vorzüglich für Diejenigen, welche an Magenübeln, Verschleimung, Hypochondrie, Hämorrhoiden und Hautkrankheiten leiden. Nebst einer Hausapotheke. Fünfte verbesserte Auflage. 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Am 10. d. Mts., früh halb 1 Uhr, entschlief sanft und ergeben zu einem bessern Erwachen, unser theurer Gatte, Vater und Bruder

Herr Georg Pabst,

Gutspächter zu Walkershofen,

im vollendeten 42. Jahre nach längerem Leiden.

Wir widmen diese Trauerkunde tief bewegt allen Freunden und Verwandten des Verewigten und bitten um stilles Beileid.

Walkershofen und Holzkirchen, den 10. April 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Concert-Anzeige.

Die sehr verehrliche Liedertafel hat es mit anerkannter Bereitwilligkeit, wie schon mehrere Jahre, auch für dieses Jahr übernommen, zum Besten des St. Elisabetha-Vereines ein großes Concert zu veranstalten, und wird solches künftigen **Dinstag den 15. April, Abends 7 Uhr,** im akademischen Musiksaale, unter gütiger Mitwirkung mehrerer geehrten Damen, Künstler und Dilettanten, so auch mehrerer Damen des Theater-Orchesters zur Aufführung kommen, wie Programm und Anschlagezettel näher mittheilen.

Man bringt dieses zumit den Freunden der Kunst und Gönnern des Vereins zur Kunde, und ladet hiezu ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß Eintrittsbillete à 36 kr. in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, in der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, sowie in der Barth'schen Musikalienhandlung, dann Abends an der Kassa à 48 kr. zu haben sind.

Würzburg, den 1. April 1862.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Mantillen und Ueberwürfe

sind neuerdings in reichhaltiger Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Als vorzüglichste Seife für Selbstrasirende empfehlen

Praktisches Rasirpulver,

per Schachtel 12 kr.

[24] ***Rom & Wagner.***

Unsere Nähmaschinen,

wegen ihrer **soliden, praktischen** Bauart und **vortrefflichen** Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'schen Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die **vollendetsten** erkannt und einzig mit der **Preis-Medaille** gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise **billigst** sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen **Garantie** leisten.

[3a] **Gebrüder Schmidt in Arnstadt.**

In der

Brüssel'schen Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt zu Seegnitz

beginnt das Sommer-Semester am **Donnerstag den 1. Mai.** Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

Seegnitz bei Marktbreit, im März 1862.

[3c] **Dr. S. Eichenberg, Direktor.**

Neue Zusendungen in

Damen-Kleiderstoffen

für die gegenwärtige Saison sind eingetroffen bei

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Ulmer Spargel

sind jeden Tag frisch gestochen, früh 9 Uhr bei Herrn **Franz Gutbrod** an der Marientapelle zu haben.

Adam Thaler.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Der große Tag nahet heran! oder Briefe über die erste Kommunion von einem ehemaligen amerikanischen Missionär. Nach der zweiten französischen Ausgabe bearbeitet und herausgegeben von Abbé L. Jung. Preis 27 kr.

Dienstespersonal sehr Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [8]

Neue Bücher.

Eder, W., Handbuch der allgemeinen Erdkunde. 4 fl. 16 kr.

Ludwig, Rud., geognostische und geognostische Studien auf einer Reise durch Rußland und der Ural mit 3 Holzschnitten und 15 lithogr. Tafeln. 4 fl. 16 kr.

Mittermaier, Todesstrafe. 54 kr.

Voisin, A., die Haematoloedg retrocterina und die freien Blutextravasate in der Beckenhöhle. 1 fl. 48 kr.

Roquette, O., Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Denkmälern bis auf die neueste Zeit. 1. 2 fl. 42 kr.

Mutzl, Ed., kurzgefaßte Geschichte Bayerns. 36 kr.

Schönke, K. A., literaturgeschichtliches Lehrbuch. 2 fl.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. April.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	12 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Nm.	Mtts.	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	5m	8m	3	5m	7m	—
Auf Aschaffenburg	5m	8m	3	5m	7m	—
In Würzburg	11 U.	1 U.	7 U.	11 U.	1 U.	—
Auf Würzburg	3 U.	10 U.	11 U.	3 U.	7 U.	—
Auf Schweinfurt	5m	11 U.	2 U.	5m	7m	—
In Bamberg	8m	2 U.	5 U.	8m	10m	—
In Nürnberg	1 U.	8m	10 U.	2 U.	5 U.	—
In München	—	10 U.	—	7 U.	10 U.	—
In Leipzig	—	5m	—	12 U.	Mtts.	—

Bamberg-Frankf.	9 U.	9 U.	6 U.	12 U.	6 U.	8 U.
	Vm.	Abs.	Nm.	Mtts.	Mrg.	—
Von Leipzig	—	10 U.	—	12 U.	—	—
Von München	—	6 U.	10 U.	6	Mrg.	—
Von Nürnberg	10 U.	3 U.	7 U.	11 U.	3	—
Auf Bamberg	6 U.	5m	3 U.	7 U.	10 U.	—
Auf Schweinfurt	9m	7 U.	9m	10 U.	1 U.	—
In Würzburg	12 U.	9m	11 U.	1 U.	5 U.	—
Von Würzburg	3 U.	9m	1 U.	4 U.	8m	—
In Aschaffenburg	8m	1 U.	6 U.	9m	12 U.	—
Von Aschaffenburg	8m	1 U.	6 U.	9m	12 U.	—
In Frankfurt	10 U.	3m	7m	—	—	—
	Vorm.	Nm.			Mtts.	—

Pegelstand: 1' 11" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 102 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 12. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Zeno. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 17 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 46 Min. — Mondaufgang: 4 U. 22 Min. Nachm. Monduntergang: 3 U. 39 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Barometerstand: Wenn der Rauch nicht aus dem Schornstein will, so ist vorhanden noch des Regens viel.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 12. April. (Mitkualienmarkt.) Butter galt heute 30—31 kr. per Pfund, Schmalz 36 kr.; Eier 12—13 St. um 12 kr.; das Paar junge Tauben 21 kr., junge Ziegen per Stück 48 kr. bis 1 fl. 6 kr.; per Bund Spargel 5—6 kr.; die Metze Kartoffel 30 kr.; der Bund Stroh 10—11 kr.

* **Würzburg**, 12. April. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. 10 kr. bis 23 fl. 30 kr.; Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. 24 kr.; Gerste 13 fl. — kr. bis 13 fl. 45 kr.; Haber 7 fl. bis 7 fl. 30 kr.; Erbsen 18 fl.; Wicken 17 fl.

Die schweinfurter Schützengesellschaft hat beschlossen, eine Festgabe nach Frankfurt zum Schützenfest zu senden, und eine in Anbetracht des nicht großen Mitgliederstandes namhafte Summe zur Anschaffung derselben ausgelegt.

In Schweinfurt soll eine Wasserleitung hergestellt werden, und die Stadt mit laufendem Trinkwasser (gereinigtes Flußwasser) zu versehen. Ein Berliner Baurath hat die Ausführung.

Tagesbericht.

Augsburg. Die konfessionelle Trennung im Krankenhaus soll in einem halben Jahre gänzlich aufhören.

Baden. In Bierbach fündete ein verrufener Mensch ein Holzgut an, um in der Versteigerung zu stehlen. Der greise Vater des Eigenthümers und eine Menge Vieh landen den Tod; aber auch der Verbrecher kam dabei um; sein Leichnam wurde verkohlt aus den Ruinen gezogen.

Hessen-Darmstadt. Das Begnadigungsgesuch für den Mörder Jacoby soll vom Großherzog unterzeichnet worden seyn. — In Offenbach starb der volkswirthschaftliche Schriftsteller Altvater.

Der weimaraner Landtag hat mit 19 gegen 10 Stimmen die abermalige Abschaffung der Todesstrafe beschlossen und mit 21 gegen 8 eine Petition an die Regierung, das Zusammentreten eines Gesammtausschusses für sämmtliche thüringer Landtage zu erwirken.

Würtemberg. Die Stadtschuldheißen-Nachwahl fiel noch kläglicher aus als der erste Akt; 240 Wahlberechtigte erschienen, 2900 blieben weg.

Preußen. Minister Mühler antwortet ziemlich verlegen auf die energischen Abfertigungen der akademischen Senate; er habe die Wahlfreiheit nicht beschränken, sondern die Wahlagitation nur verhindern wollen. (Das erinnert an das savoyische Plebiscit: „Ihr dürft ganz frei Oui oder Non sagen, wenn ihr aber Non sagt, so kommt ihr nach —".) Im Uebrigen hat Mühler die restriktiven Reskripte den einzelnen Fakultäten zugeschickt. — Es sollen 1200 Artilleriezugpferde verkauft werden. Die Oppositionspresse warnt, sich dadurch beirren zu lassen; nach den Wahlen werde man wieder andere kaufen.

Italien. Ueber den Attentäter auf Garibaldi, der im Gefängniß zu Parma sitzt, schweebt noch immer Dunkel. Irrenfalls gehört er den höheren Ständen an. Die Untersuchung wird sehr geheimnißvoll betrieben. — Der Zusammenkunft vieler Glieder der österreichischen Kaiserfamilie in Venedig wird eine politische Bedeutung beigemessen. — Der Bischofsverweser von Turin wurde verhaftet. — Die Verhaftungen der Geistlichen in Bologna sollen wegen Verführung roetiger Soldaten vorgenommen worden seyn. — Pater Passaglia erließ einen neuen Aufruf zur Sammlung der liberalen Priester gegen die weltliche Gewalt des Papstthums.

Frankreich. L. Napoleon hatte heimlich seinen Vertrauten Walewsky nach England geschickt. Daß Palmerston Schritt für Schritt aus der Kameraschaft tritt — Kriegserklärung gegen die Union, Anerkennung des Sonderbunds, Eroberung Mexiko's — beunruhigte begreiflich den Ivsirten. Walewsky ist nun nach 2 Tagen sehr verstimmt zurückgekehrt. In den Tuilerien sucht man auch jetzt noch diese Excursion zu vertheimlichen, um welche aber bereits die Gensee Blätter wissen. — In der Donaufrage endet schmählichen Rückzugs aus Mexiko hat der Bonapartismus bereits seinen Sündenbock ausfindig gemacht. Es ist der mexanische General Almonte, welcher durch seine Aufschneidereien die Vergeudung von 60 Millionen verursacht hat. (Es ist nur billig, daß sich Abenteurer gegenseitig Glauben schenken.)

Rußland und Polen. Die Polizei hält die jüngsten Studentenunruhen für das Werk der aus Frankreich zurückkehrenden Polen. Alle Reisenden werden streng untersucht, da man an einen förmlichen Insurrectionsplan glaubt, der sich auch über Posen und Galizien erstrecken soll.

Türkei. Die Insurgenten überschreiten auf der Flucht bisweilen die österr. Grenze, werden jedoch vom dortigen Cordon zurückgewiesen. Auch ihrem verwunteten Chef Vucalovich soll dies begegnet seyn. — Nachrichten aus Konstantinopel und Wien lassen keinen Zweifel, daß die Pforte mit dem Raubstaat Montenegro ein für alle Male aufräumen, und sich um die Proteste Louis Napoleons nicht weiter kümmern will. Sie wird dabei von Oesterreich und England unterstützt.

Asien. Nachträglich erfährt man vom Erdbeben auf der Molukken-Insel Makian, daß über 300 Menschen getödtet und 15 Ortschaften zerstört wurden.

Vermischtes.

München. Zu den diesjährigen, in den letzten Tagen dieses Monats im Glaspalast stattfindenden Blumen-Ausstellungen, sind die Anmeldungen von hier und von auswärts schon jetzt weit zahlreicher, als es in den letzten Jahren der Fall war, so daß die Ausstellung noch viel großartiger zu werden verspricht, als es bisher schon der Fall war. — Das prachtvolle Hotel „zu den vier Jahreszeiten" wurde durch einen Neubau derart vergrößert, daß es nun 76 Fremdenzimmer mehr erhält. Ebenso ist der Gasthof „zum Oberwollnger" durch einen Neubau, der an die Stelle von zwei anstoßenden Häusern getreten, in fast gleichem Umfang vergrößert worden. Bei der fortwährenten Zunahme der Reisenden sind derartige Gasthofsvergrößerungen ebenso nothwendig als rentabel.

(A. Abdz.)

Der ehem. städtische Leihhausklassier Schnetz in München wurde vom Bezirksgerichte wegen fortgesetzten Verbrechens der Unterschlagung, in realem Zusammenflusse mit dem fortgesetzten Verbrechen des aufgezeichneten Betrugs 1. Grades, zu 8 Jahren Festungsstrafe verurtheilt.

In München wurde schon wieder bei einem Wirth in der Sendlingerstraße eingebrochen, und einem Gast die Summe von 1000 fl. entwendet. — In Egeltofen (Niederbayern) ist das Gras v. Montgelas'sche Brauhaus abgebrannt, doch konnten die Unterstiften meistens gerettet werden. Man vermuthet, daß das Feuer durch die Maigetäfer entstanden ist.

In Bernstein, Landgerichts Wunsiedel, kam am 9. d. Abends in der Scheune eines Bauers Feuer aus, welches mit rapider Geschwindigkeit um sich griff und nach kurzer Zeit zehn Wohnhäuser und 11 Scheunen in Asche legte. Derselbe Ort wurde vor 3 Jahren von einem ähnlichen Brandunglücke heimgesucht.

(Fr. Kur.)

Digitized by Google

Für die Gründung des fränkischen Sängerbundes am 1. Mai d. Js. in Bamberg sind die nöthigen Vorbereitungen bereits getroffen. Die Einladung zur Theilnahme an diesem Bunde und der Statutenentwurf wurde von Nürnberg aus an 156 Vereine gesandt. Jeder Verein, welcher einen Abgeordneten nach Bamberg sendet, hat denselben mit einer Vollmacht zu versehen. Der hiesige Liederkranz hat mit großer Liebe und mit vielem Eifer die Lokalvorbereitungen übernommen. Als Versammlungsort am Borabend (30. April) ist der Erlanger Hof bestimmt und für die Versammlung am 1. Mai hat die hiesige Gesellschaft Harmonie ihre Lokalitäten freundlichst überlassen. Ein gemeinschaftliches Mittagessen findet im Theresienhain statt und am zweiten Tag soll ein Ausflug auf die Altenburg gemacht werden. (B. Z.)

Neustadt a. d. H. Bei einer Weinversteigerung, bei welcher lauter Neustädter Gewächs ausgeboten wurde, kostete 1858er Traminer 380 fl., dritte rother, Kleinberr, 330 fl., 1860er gemischter 111 fl., Traminer 155 fl., 162 fl., 1861er gemischter 295 fl.; Traminer und Rieslling wurde zu 340 fl. nicht zugeschlagen.

Vor den schönen grünen, aber äußerst giftbrüchten, weil mit Arsenik zugerichteten Tarlatankleidern ist schon oft gewarnt worden. Aber sollte man's glauben, daß dieser Kleidungsstoff jetzt sogar zur Ausstattung von Puppen verwandt wird? Der Physikus Dr. Paasch läßt von Berlin aus eine dringende Warnung an Mütter ergehen, derartige Puppen, wie sie wirklich im Handel sind, für ihre Kinder zu kaufen. „Denn ein solches Tarlatan-Puppenkleid enthält mehr Arsenik, als nöthig seyn würde, den Tod eines Kindes herbeizuführen; was von der loder dem Zeuge anhaftenden Farbe sich aber ablösen kann, wenn es von dem Kinde in den Mund genommen wird, ist ausreichend, Siechthum herbeizuführen, und wenn der vom Kleide sich ablösende Staub in die Augen fällt, kann gefährliche Entzündung die Folge seyn. Wenn junge Damen sich zum Putze ein solches Kleid wählen, oder sich mit einem durch Arsenikgrün gefärbten Kranz schmücken und la Folge dessen ihre Gesundheit verlieren, mögen sie selbst die Verantwortung tragen, unmündigen Kindern gegenüber seyn Ihr allein, Ihr Mütter, verantwortlich."

Marg. Hartmann, welche im vorigen Sommer in Frankfurt einen kostbaren Shawl im Werthe von 400 fl. gestohlen hatte und in deren Wohnung man noch mehrere gestohlene Gegenstände vorfand, ist vor etwa 14 Tagen aus der weiblichen Strafanstalt zu Diedurg, wo sie eine längere Korrektionsstrafe abzubüßen hatte, entsprungen. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, derselben wieder habhaft zu werden. — Laut ringertroffener Depesche wird ein Schweizer Namens Jean Döli aus dem Kanton Thurgau von der dortigen Kantonspolizei wegen Ausgabe falscher österreichischer Banknoten verfolgt. Derselbe befindet sich aber jedenfalls schon auf der Reise nach Amerika. — Im Kloster Bolgersberg bei Fulda wurde kürzlich ein Kirchenraub verübt. In der vorigen Woche gelang es der Frankfurter Polizei, die drei Thäter mit den gestohlenen silbernen Gefäßen zu verhaften. (Aich. Z)

Nach dem päpstl. Jahrbuch für 1862 zählt die katholische Hierarchie 834 Sitze mit 8 Patriarchate, 115 Erzbisthümer und 677 Bistümer. Der Papst hat außerdem 9 Sitze zum Rang von Metropolen erhoben, 2 Erzbisthümer und 78 Bisthümer gestiftet. Die Zahl der titelführenden Prälaten der katholischen Hierarchie steigt somit auf 985.

Admiral Sir James Clark Roß, der berühmte Nordpolfahrer, ist, wie bereits gemeldet, am 3. April zu Aylesbury, Buckinghamshire gestorben. Er war im Jahre 1800 auf dem Gute Balsorroch, in der irischen Grafschaft Galway geboren und der Neffe von Sir John Roß. Im Jahre 1812 in die Marine eingetreten, nahm er von 1818—1833 an allen britischen See-Expeditionen zur Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt Theil, entdeckte 1831 den nördlichen magnetischen Pol, befehligte von 1839—43 die Expedition nach den antarctischen Regionen, und drang hier, weiter als irgend ein Seefahrer vor ihm, bis zum 78° 10' südlicher Breite vor, bis auf 160 M'en vom südlichen magnetischen Pol. Seit 1858 Rear-Admiral der weißen Flagge, war er zugleich Mitglied der k. Societät der Wiss.nschaften, der geographischen Gesellschaften von London und Paris u. s. w., und Oxford verlieh ihm 1844 das Ehrendiplom als Dr. juris

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 11. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) P. 97⅛ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ad.-R. (C. b. R.) 101⅛ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. b. R.) — P. 103½ G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. R.) 103⅜ P. — G.; Oldenburg vollständ. Eingabl. 107¼ P. — G.; Nassau-Herzogthum. Loose 12 P. — G.; Baden 3½ pCt. — P. 96⅛ G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93½ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — P. 105⅜ G. — Aktien in der Eisenbahnindustrie war die Lendenz recht ansätig. Oesterr. Kreditakt. 178½ P. 178⅝ Nationat 62 bez. 1860er Loose 79¾ bez. Staatseisenbahnaktien 248½-248¾ bez.

Wien, 11. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 —. —. — 4½ pCt. Met. 61. 75. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 20. — Lombard.-Venet. 100. 75. — Bankakt. 816. — Kreditakt. 205. 10. — 250 fl.-Loose 150. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 123. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 10. — Elisabethbahn 161. 50. — K.-K.-Nordb. 226. 40. — Oesterr.-franz. Staatseb. 283. 75. — London 133. — — Paris in Vien 100 Francs 52. 60. — Frankfurt 100 fl. 112. 50. — Silber 132. 25.

Mainz, 11. April. Man zahlte Waizen mit 13 fl. 40 kr., per 200 Pfd., Korn 11 fl. — kr. per 180 Pfd., Gerste 9 fl. 40 kr. per 160 Pfd., Haser 5 fl. — kr. per 120 Pfd.

Neueste Nachrichten.

Auch die preußischen Gymnastalrektorate, vorab das graue Kloster zu Berlin, protestiren gegen den Wahlerlaß. Das kölner Handelsgericht (dies Kaufleute und Fabrikanten) haben den ministeriellen Akt ebenfalls reklamirt. Wie die Dinge stehen, kann sich das jetzige Ministerium nicht mehr halten, und muß entweder einem entschieden liberalen oder entschieden reaktionären Platz machen. — Es zirkulirten viele falsche preußische Thaler, erkennbar am schlechten Klang und mangelhaften Rand.

Aus Wien wird eine Verschlimmerung der Krankheit des Ministers Schmerling gemeldet. Die Kammer hat sich bis zum 1. Mai vertagt. Dem Obersten, welcher sich in der Sitzung des Finanz-Ausschusses unparlamentarische Ausdrücke erlaubte, soll das Referat abgenommen worden seyn.

Das Turiner Ministerium ist in Verlegenheit wegen der Krise des Königs nach Neapel, wo man stürmisch die Stadtbalterei oder Diktatur Garibaldi's verlangt und sich nicht mehr der „nordischen" (piemontesischen) Leitung unterwerfen will. Die weit mehr augenblickliche Verlegenheit jenes Mannes geht, zeigt u. A. auch die Rede des sonst so besonnenen Generals Bixio in Parma, der sich allen Ernstes für einen derjenigen bekannte, die an dessen Göttlichkeit glauben (ehe crede nella sua divinità.) Das Ministerium soll dem König eine massenhafte Beamten-, Offizier- und Pfarrer-Abberufung (man spricht von 1500 Personen) vorgeschlagen haben.

Unter dem Regiment der Garde-Zuaven in Paris ist eine oppositionäre Stimmung wahrgenommen worden. Zahlreiche Versetzungen zum afrikanischen Strafbataillon!

Lavalette soll dem Kaiser, der ihn mit baldiger Abberufung Goyons zur Rückkehr nach Rom bewegen wollte, runneweg erklärt haben, er diene nicht einen Tag mehr mit Jenem fort. Man will nun Goyon abrufen und mit der Senatorswürde trösten. — Die Regierung beabsichtigt Einschreiten gegen die fulminanten Fastenpredigten des Dominikaners Minjard in Bordeaux. — Die erste Auflage von Victor Hugo's Misérables ist vergriffen. Für die 8 ersten Darstellungen des neuen Theaterstücks: „Die Freiwilligen von 1814" sind keine Billete mehr zu haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

15. April, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wwe. Anna Kaiser von Grach, beim k. Lbg. Baunach.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den Nachlaß der Schmiedmeisters-Wwe. Anna Ma.ia Bertsch von Appendorf, beim k. Lbg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verw. Taglöhners Joh. Jos. Heilmann von Rüdenau, beim k. Lbg. Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Bütinermeister Lorenz Kloyf von Kerbfeld, beim k. Lbg. Hofheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Joh. Nik. Jackel von Kassel, beim k. Lbg. Orb.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Steinlieferungen, durch das k. Landg. Dettelbach.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an die Wwe. Frk von Albertshausen, beim k. Lbg. Kissingen.

Nachm. 2 Uhr: Grundeigenthumsversteigerung des Müllermeisters Andr. Oppelt von Treschendorf, durch das k. Lg. Ellmann.

Nachm. 3 Uhr: Grundeigenthumsversteigerung im Kon'urse des Fabrikarbeiters Konr. Schmieder in Damm, durch das königl. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Digitized by Google

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Verehrten Verwandten und theilnehmenden Freunden nur auf diesem Wege die Trauerkunde von dem gestern Mittag 1 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer innigstgeliebten und unvergesslichen Gattin, Mutter und Tochter

Caroline, geb. Hofmann.

Von ihren schweren, mit christlicher Ergebung erduldeten Leiden befreite sie unerwartet ein sanfter Tod nach eben zurückgelegtem 38. Lebensjahre.

Alzenau, den 11. April 1862.

M. Vervier, königl. Landrichter.
Auguste, **Franz**, **Auguste Ihl**, Vervier. Kinder.
k. Regierungsraths-Wittwe, Mutter.

[2a]

Stadt-Theater zu Würzburg.

Sonntag den 13. April 1862, 7 Uhr Abends:

CONCERT

des Opernsängers **Bletscher** unter gefälliger Leitung des Hrn. Konzertmeisters Hamm und Mitwirkung der Damen: Frl. Barth, Frau Beringer, Frl. Carina, Frl. Schunke, und der Herren: Lang, Lieberl, Schmid und des hiesigen Theater-Orchesters.

Den resp. Abonnenten werden ihre Plätze bis halb 12 Uhr reservirt.

Aechtes Klettenwurzelöl,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen

[2b] **Rom & Wagner.**

Nr. 9372. V.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Lederhändlers Gg. Wegner dahier wird das zur Masse gehörige Wohnhaus 3. Dist. Nr. 246 hinter der Glocke im Schätzungswerthe von 11,000 fl., am

Mittwoch den 14. Mai l. Js., früh 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5 nach Maßgabe der §§ 98—101 der Pr.-Ord. v. J. 1837 und des § 64 des Hyp.-Ges. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zum Hause gehören auch die vorhandenen Fässer. Die genauere Beschreibung desselben kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Ferner werden die zur Masse gehörigen Mobilien am

Mittwoch den 23. April l. Js., und die folgenden Tage jedesmal Nachmittags 3 Uhr

anfangend, in dem obenbezeichneten Wohnhause selbst öffentlich versteigert und wird hiebei mit den Ledervorräthen begonnen werden.

Würzburg, den 1. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Jäger.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Denkschrift über eine Reise nach Nord-Mexico,

verbunden mit der Expedition des Oberst'n Tamnhan, in den Jahren 1846 und 1847.

Von Dr **A. Wislizenus.**

Aus dem Englischen übertragen von **G. M. v. Roß.**

Mit einem wissenschaftlichen Anhange und drei Karten. gr. 8. geh. Preis 2 fl. 24 kr.

Auf dem Strohhof bei Volkach lagern **Kartoffeln** zum Verkauf, welche in größeren und kleineren Partieen bezogen werden können. [3a]

Maculatur zu 5 und 7 kr. das Buch, per Ries 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Samstag, 12. April: Letzte Vorstellung in dieser Saison. Zum Benefize des Hrn. Hugo Müller (neu einstudirt): **Kean**, oder: „Leidenschaft und Genie". Schauspiel in 5 Aufzügen von A. Dumas.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Fürst und Kammerdiener oder des Schicksals Schläge. Historische Tragikomödie in 5 Akten mit vielen liederreichen Auftritten von Wilhelm von der Höhe. Preis 9 kr. [4c]

Ein angehender **Commis** mit guten Zeugnissen kann bei bescheidenen Ansprüchen in einem Spezerei-Geschäft dahier sofort ein **Unterkommen** finden. Franklirte Anfragen unter A. J. besorgt die Expedition d. Bl. [3b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Betrachtungen über das Leiden unseres Herrn Jesu Christi.

Nach dem Bämischen bearbeitet von Dr. H. Rütjes, Pfarrer. Preis 42 kr. [3a

Bekanntmachung.

Am 9. Mai d. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verstorbenen Herrn Staatsrathes und Präsidenten von Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet, und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht. Unter gleichen Vorbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau von Barkeroit vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis Freitag den 25. l. M. schriftlich einzureichen, oder am gedachten Tage in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll anzubringen.

Würzburg, am 8. April 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Dr. Weis. Herzog.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. April.

(Adler.) Weissflog, Liter. a. Straßburg. Meinzinger, Stud. a. Hildenhausen. Ofen, Regec. a. Straßburg. Beck, m. Fr., Assess. a. Meiningen. Kfl.: Momberdt a. Karlsruhe, Kühn a. Offenbach, Keiger a. Künzelsau, Simoni a. Kassel, Fechner a. Baden, Gressmann a. Berlin, Kadisius a. Ansbach.

(Fränk. Hof.) Knitel, Fabr. a. Erfurt. Kfl.: Sammet a. Mannh., Hartmann a. Köln, Grimmer a. München.

(Krone.) Schneider, Fabrikrd, Gastw. aus Heidelberg. Herregen a. Bop.-enth. Dr. Bogt, m. F., Rev. a. Schweiz. Irwin, Reg. a. Lissabon. Kfl.: Luzani a. Köln, Dubois a. Frankf., Kuby a. Ebenloven, Marx a. St. Lamprecht.

(Schwan.) Kiefer, m. Todt., Kammerherr, u. Walther, Forstkand. a. Meersenbeim. Hofacker a. Stuttg., Munteler a. Geppingen, Schell aus Hilf., beide a. Rieud., Forst-Assistenten.

(Deutsch. Haus.) Kaul.: Springmann aus Liebfeld, Seltzig a. München, Hölzer a. Ulm, Mulisch a. Frankf., Müller a. Stuttgart.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hiemit schmerzerfüllt an, dass Donnerstag den 10. April d. Js. früh halb 5 Uhr an einer Unterleibsentzündung unser innigstgeliebtes Söhnchen

Karl Richard Kamm,

Schüler der I. Lateinschule dahier,

ergeben in den Herrn selig entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hammelburg, den 10. April 1862.

Für Herren

empfehle ich eine schöne Auswahl der neuesten

Rock-, Hosen- & Westenstoffe,

weiße und farbige leinene **Taschentücher, Tafttücher, Halsbinden** u. s. w. zu billigen Preisen.

[2a] **F. J. Hiller.**

Mantillen und Ueberwürfe

sind neuerdings in großer und geschmackvoller Auswahl eingetroffen bei

[2a] ***Rom & Wagner.***

Im Verlage der Stahel'schen Buch und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Aussägen für Dilettanten sowie für Kunstschreiner zu haben und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

Inhalt: Erst s Heft. Taf. 1 Wandkapelle, Etagère, Consol. Tafel 2. Consol, zwei Rahmen Taf. 3. Cigarrenständer, Thürschild. Taf. 4. Kreuz, Kästchen. Taf. 5. Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schatulle, Consol. Schild für ein Arbeitskästchen. Zweites Heft. Taf. 7. Bilderständer. Bildrahme. Taf. 8. Wandkapelle. Taf. 9. Thürschild für eine Schwarzwälderuhr. Taf. 10 Rahmen, Consol. Taf. 11. Uhrgestell, Rahme, Etagère. Taf. 12. Leuchter, Consol. Drittes Heft. Taf. 13. Wandkapelle, Briefbewerfer-Bretter. Taf. 14. Consol, Bilderkartenbehälter, Taf. 15. Aehnlicher, Kästchen. Taf. 16. Zimmerstellage. Taf. 17. Etagère, Consol. Blumenstellage. Taf. 18 Zwei Rahmen, Federhalter. Viertes Heft. Taf. 19. Wandkapelle, Uhr für eine Gottesdienstkanne. Taf. 20. Tintenzeug, Ball-Büchsen, Handspiegel. Taf. 21. Bücherstellage, Bilderhalter. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23. Consol, Zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwälderuhr, Consol, Bilderkartenkästchen. Fünftes Heft. Taf. 25. Kreuz, zum Hängen, Photographie-Rahmen zum Stellen, Rahmen zum Hängen, Consol für eine Büste, Etagère. Taf. 26. Wandschränkchen, Zündholzbehälter zum Hängen, Rahme. Taf. 27. Uhrhäuschen, Photographie-Rahme zum Stellen, Consol für eine Uhr. Taf. 28. Spiegel oder Bilderrahmen zum Stellen, Arbeitskörbchen, Photographie-Rahmen zum Stell n, Consol für eine Figur oder Vase. Taf. 29. 2 Photographie-Rahmen zum Stellen, Zaden Steine, Thürschild, Wandkapelle. Taf. 30. Photographie-Rahme für zwei Bilder zum Stellen, Uhrhäuschen, Zahnstocherhalter mit Nachtlichter, Bilder oder Etagèrahme zum Stell n. Sechstes Heft Taf. 31. Grösster Photographie-Rahme mit Staffage für ein Schlafgewölbe, Tintenzeug. Taf. 32. Bild- oder Spiegel-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Damen-Arbeitstäschchen. Taf. 33. Consol, Cigarrenhalter. Taf. 34. Zeitvertreiber, Etc für eine Preis- oder Goldleisten-Rahme, Gestell für einen Bade-Thermometer, Rosette für einen Ausdrückbacken oder einen ausgestopften Vogel, Tintenzeug. Taf. 35. Comptoir-Kalender, Etc für eine Goldleisten-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Uhrhäuschen. Taf. 36. Hirsch-Etagère, Zucker- oder Rauch-Tabaksfass, Photographie-Rahme zum Stellen oder Hängen.

II. Dassiners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschenuhrbehälter. Taf. 2. Siebenfach Rähmchen, Körbchen. Taf. 3. 4. Spielkästchen. Taf. 5. Thermometergehäuse. Taf. 6. Etagère. Zweites Heft. Taf. 7. 8 Schüsselhäkchen. Taf. 9. Visitenkartenhalter. Visitenkartenkörbchen. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholzkästchen. Drittes Heft. Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Tabakspfeifenhalter, Mörser zu Gallerien. Taf. 15. Kaffeelöffelhalter. Taf. 16. Postament, Visitenkartenkästchen oder Notizbüchlein. Taf. 17. Nähtischchen. Taf. 18. Ovale Rahmenverzierungen, Rähmchen. Viertes Heft. Taf. 19. Teilette. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Achteckige Stellage für Blumentöpfe, Tischchen, Bleibeschwerer. Taf. 23. Wandtisch. Taf. 24. Viereckige Rahmen Verzierungen. Wedrosserbehälter. Fünftes Heft. Taf. 25 Blumentopf mit Postamentdeckel mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Kronleuchter. Taf. 28. Wandleuchter. Taf. 29. Tintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Lehrspitzen in en. Taf. 30. Cigarrenständchen, Körbchen.

Sind fortgesetzt und erscheint demnächst

Sechstes Heft. Taf. 31. Thatuile. Taf. 32. 33. Lesepult. Taf. 34. 35. Tagalbum. Taf. 36. Cigarrenständer, Körbchen. Siebentes Heft. Taf. 7. Handschuhkästchen Taf. 38. 39. 40. Hand Spiegel. Taf. 41. Blumenlampe, Gitterverzierungen. Taf. 42. Eßig- u. Oelgestell (Etuilee) Achtes Heft. Taf. 43. Schlüsselkästchen. Taf. 44. 45. Blumentisch. Taf. 46. Nap kuchen. Taf. 47. Siebenteckige ovale Rahme. Taf. 48. Briefschalter, 2 Pfeifenhalter.

Preis jeden Heftes 54 kr. oder ½ Thlr. Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr. [4]

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 13. April

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Sonntag den 13. d., Vormittags, und jeden darauf folgenden Tag

Nürnberger Bock,

nebst **Bockwürsten.**

Rügmer,
im Ingolstadter Hof.

Communionbilder,

schwarz, zu **2 kr.**, colorirt à **4 kr.,** empfiehlt den betreffenden Herrn Geistlichen bestens die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. April.

	fl.	kr.
Pistolen 9 fl.	37½	– 38½ fr.
Souveräns preußische	9	53½ – 56½ fr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl.	47	– 44 fr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31½	– 32½ fr.
20-Frankenstücke 9 fl.	21	– 21 fr.
Engl. Souverains 11 fl.	41	– 44 fr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl.	40 – 52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301 – 306 fl.		– fr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl.	44⅓ – 45⅓ fr.
Dollars in Gold	2 fl.	24½ – 26½ fr.
Preuß. Thaler	– fl.	– fr.
5-Frankenthaler	fl.	fr.

Ludwigs-Westbahn.

	G.	B.	G.	B.	G.	B.
frankf.-Bamberg.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Frankfurt	146	75			105	–
Aschaffenburg	60	80	5	80	210	–
Würzburg	119	10	100	70	1893	50
Würzburg	82	100	110	50	98	50
Schweinfurt	54	110	80	50	70	–
Bamberg	20	1	50	20	30	–
Nürnberg	181	80	10	80	120	–
München	–	109	–	70	100	–
Leipzig		90	–	90	80	–
Wien		100		80	80	–

	G.	B.	G.	B.	G.	B.
Bamberg-Frankf.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Leipzig	–	6	8	6	Mrg.	–
Nürnberg	20	1	50	20	30	–
Bamberg	54	50	80	50	70	–
Schweinfurt	82	70	100	50	98	50
Würzburg	119	90	110	40	100	–
Würzburg	343	50	10	40	500	–
Aschaffenburg	60	110	80	50	1070	–
Frankfurt	80	130	100	60	1200	–
Frankfurt	100	130	–	70	–	–
	Bern.	Kent				

Pegelstand: 1·70 über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

...liothek
München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 103 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 13. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Hermenegild. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 15 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 48 Min. — Mondaufgang: 5 U. 47 Min. Nchm. Monduntergang: — U. — M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 4 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf Zitardi sollen die Felder grünen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. April. In dem benachbarten Erlabrunn brannte heute Morgens ein Haus sammt Scheune ab.

* Würzburg, 13. April. Bei ziemlich starkem Nordwind fiel der Thermometer in der vergangenen Nacht auf + 2° R., außerhalb der Stadt auf 0°.; es ist daher leider zu befürchten, daß der Frost in minder geschützten Lagen den seit acht Tagen in herrlichster Blüthenpracht stehenden Obstbäumen mannigfachen Schaden zugefügt hat.

Tagesbericht.

Am 19. Mai ist Fichte's hundertjähriger Geburtstag, der in ganz Deutschland gefeiert werden soll. Zu diesem Zwecke hat Adolf Stahr eine kleine Schrift: „Fichte, der Held unter den deutschen Denkern" geschrieben, in der der Nation mit Wärme die patriotische Seite dieses deutschen Mannes geschildert wird. (Bekanntlich werden diesen Tag auch die 3 bayerischen Universitäten feiern.)

Die nächste Conferenz des deutschen Postvereins wird in Karlsruhe abgehalten werden, voraussichtlich wohl noch im Laufe dieses Jahres, da es die Absicht der preußischen Regierung ist, die für den Bereich der Monarchie einzuführende Herabsetzung des Briefporto's auf ein Maximum von 2 Sgr. für den einfachen Brief für das ganze Vereinsgebiet herbeizuführen.

Italien. In Rom Verhaftungen eines Professors und eines Kanzlisten bei Franz II., wegen Verdachts der Theilnahme an geheimen Gesellschaften. Dafür verhafteten die Piemontesen den Engländer Bishop in Gaëta als bourbonistischen Agenten. Die turiner Regierung beschwert sich wegen angeblicher Einschiffung neapolitanischer Briganten-Rekruten in Triest.

Frankreich. Nach einer telegraphischen Depesche aus Douai war die jüngste Sitzung im Prozesse Mirès eine äußerst stürmische. Mirès war bei der Rede des General-Procurators außer sich gerathen. Er unterbrach denselben auf so heftige Weise, daß der Hof ihn aus der Gerichtssitzung auswies. Er hatte sich z. B. ein „Opfer seiner Verfolger" genannt. — Lavalette soll sich mit Palmerston persönlich über die römische Frage benehmen.

In der Maximisten-Adresse an Louis Napoleon heißt es: „Italien gehöret den Italienern, verlassen Sie dieses Boden." Die Adresse droht andern Falls mit einem unliebsamen Krieg. Deshalb vertreibt nun die französische Polizei die italienischen Patrioten in Nizza aus ihrer Vaterstadt.

Belgien. Die Kammer hat die Befestigungsarbeiten für Antwerpen mit 51 gegen 34 Stimmen genehmigt. Der Kriegsminister beschwor sie, nicht zu zaudern, sonst seyʼs zu spät. (Die Opposition wollte Panzerschiffe.)

England. Palmerston nannte im Parlament die französische Okkupation Roms eine Verletzung des Prinzips der Nichtintervention und ein Hinderniß der Befreiung Italiens, welches Land er gegen den ihm gemachten Vorwurf der Anarchie vertheidigt. Dem Papst rathet er, die unhaltbare weltliche Gewalt baldigst abzutreten, da sein Schicksal jetzt doch nur in den Händen des Franzosenkaisers und seiner Truppen liege. Andere Redner halten es für Pflicht, daß England dem aufstrebenden Italien seine moralische Unterstützung leihe.

Jonien. Der obligaten Adresse des jonischen Parlaments, die Vereinigung der 7 Inseln mit Griechenland betr., entgegnete der Lord-Oberkommissär, die Verhandlung dieser Frage sey in diesem Augenblick sehr unzeitgemäß; England werde vor der Hand sein Protektorat nicht aufgeben.

Griechenland. In Athen fand man Orsini-Bomben. Die französischen Schiffe begünstigen die Insurgenten. Man erwartet eine nahe Katastrophe. Wohlhabende Familien verließen die Hauptstadt.

Rußland. Das „Journal de St. Petersbourg" spricht seine lebhafte Befriedigung über den von der französischen Regierung gegen den Erzbischof von Toulouse gefaßten Beschluß aus und sagt: „Religiöse Toleranz ist der Ruhm unserer Zeit, Fanatismus eine moralische Schmach."

Amerika. Die spanischen Truppen in Veracruz haben sich nach Cuba eingeschifft; ein nordamerikanisches Observationsgeschwader näherte sich der mexikanischen Küste. (Wie vorausgesagt, die Franzosen in der Maultasche.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Die Abonnenten

des Gesetzblattes für Bayern

werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**, als

Anhang zur Beilage Nr. 25 des Gesetzblattes

(amtliche Ausgabe des Handelsgesetzbuches)

ein umfassendes **Sachregister** über das **allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch** und das **Einführungsgesetz** für das Königreich **Bayern** erschienen ist. Dasselbe umfaßt 3 Bogen in 8. und kostet auf geleimtem Papier **9 kr.** (franco zur Post 12 kr.), auf Velinpapier **15 kr.** (franco zur Post 18 kr.) Briefmarken werden statt Baarzeld angenommen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Königs-Waschpulver,

per Schachtel à 12 kr., empfehlen

[28] **Rom & Wagner.**

Gedruckte Formularien von

Schuldscheinen,

namentlich zum Zwecke der Unterbrechung der Verjährung von Schuldforderungen, sind auf Postpapier gedruckt bei uns um nachstehende Preise zu haben:

1 Stück 1 kr.; **12** Stück 9 kr.; **25** Stück 15 kr.; **100** Stück 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Auf dem Ströbelhof bei Bollach lagern **Kartoffeln** zum Verkauf, welche in größeren und kleineren Partieen bezogen werden können. [3b]

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Am 12. d. Mts., früh 7 Uhr, entschlief sanft und ergeben zu einem bessern Erwachen, unser guter Sohn, Bruder und Schwager

Herr

Friedrich August Beck,

Tapezier-Gehülfe dahier,

im Alter von 19 Jahren, an einem längeren Brustleiden.

Wir widmen diese Trauerkunde tief bewegt allen Freunden und Verwandten des Verewigten und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 13. April 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Verehrten Verwandten und theilnehmenden Freunden nur auf diesem Wege die Trauerkunde von dem gestern Mittag 1 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer innigstgeliebten und unvergesslichen Gattin, Mutter und Tochter

Caroline, geb. Hofmann.

Von ihren schweren, mit christlicher Ergebung erduldeten Leiden befreite sie unerwartet ein sanfter Tod nach eben zurückgelegtem 38. Lebensjahre.

Alzenau, den 11. April 1862.

M. Vervier, königl. Landrichter.
Auguste | Vervier, Kinder.
Franz
Auguste Ihl, k. Regierungsraths-Wittwe, Mutter.

[2b]

Gemalte Fenster-Rouleaux

sind in reichhaltigster Auswahl neu eingetroffen und empfehle ich Solche zu den billigsten Preisen.

Carl Bolzano.

In einem Städtchen Unterfrankens von nahezu 5000 Seelen, dem Sitze sechs kgl. Aemter, einer regelmäßigen Postverbindung, eines sehr frequenten Bades, ist die erste reale Gastwirthschaft, wobei auch Bäckerei betrieben werden kann, mit oder ohne Inventar sogleich zu verkaufen. Bemerkt wird, daß sich das Gasthaus fortwährend der Einkehr der meisten Einheimischen, sowie fremder hoher Herrschaften erfreut, und vorzugsweise von Kurgästen besucht wird. Auch dient das Lokal in der Regel zu allen Versammlungen, Bällen ꝛc. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen unter Chiffre A. Z. die Expedition ds. Bl. [3c]

Bekanntmachung.

Lieferung von Grenzsteinen.

Der Bedarf von 500 Grenzsteinen aus Muschelkalk soll im Wege der Submission in 3 Loosen vergeben werden.

Das Bedingnißheft liegt von heute an in dem Geschäftslokale der unterfertigten k. Behörde offen und müssen die Submissionen verschlossen und frankirt

Samstag den 19. April Mittags 12 Uhr

daselbst eingelaufen sein.

Würzburg, am 12. April 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling. [2a]

Kommenden Dinstag und Mittwoch bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Ein **Fohlen** von ächter Race, 3 Monat alt, wird am künftigen Mittwoch den 16. um 11 Uhr auf der Hofpromenade gegen baare Bezahlung versteigert.

Ein schöner großer **Laden mit Comptoir** am Markt ist zu vermiethen.

Näheres in der Expedition d. Bl. [2b]

Bei Friedrich Pußet in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

R. P. GOFFINE,

weiland Prämonstratenser-Ordens-Priester zu Steinselt,

christkatholisches

Unterrichts- und Erbauungsbuch

oder

kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien sammt daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren,

nebst

einer deutlichen Erklärung der vorzüglichsten Kirchen-Gebräuche, einer Haus-Meß-Andacht, sowie den Lebensbeschreibungen vieler dem christkatholischen Volke liebwerther Heiligen

von **Georg Ott,** Pfarrer.

Zwei Theile. Mit vielen Bildern in feinem Holzschnitte. Zwanzigste Stereotyp-Auflage. Mit Genehmigung des hochwürd. bischöfl. Ordinariats Regensburg.

1862. **Preis 1 fl. 12 kr.**

Diese neue Auflage ist mit einer Haus-meßandacht vermehrt, womit derselben ein Vorzug gegeben ist, welcher in keiner anderen Ausgabe besteht.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. April.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Rothth. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen — 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 29½—29¾ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 3	K 3.	G 3.	G 2.	G 3.	G 3
	Mrn.	Mrg.	Mrg.	Mrn.	Mrn.	Mrg.
Aus Frankfurt	140	—	70	—	—	—
Aus Aschaffenburg	5 40	3 30	3 —	3 30	3 10	—
In Würzburg	11 20	10 40	7 30	10 30	8 50	—
Aus Würzburg	3 30	2 50	1 40	2 50	1 30	—
Aus Schweinfurt	5 40	5 10	3 40	5 10	3 30	—
In Bamberg	8 30	7 —	5 10	7 —	5 —	—
In Nürnberg	12 Mrn.	9 30	10 Mrn.	9 30	7 30	—
In München	—	10 30	—	10 30	8 30	—
In Leipzig	—	9 —	—	9 —	8 —	—
		Mrn.		Mrn.	Mrn.	

Bamberg-Frankf.	G 3	K 3.	G 3.	K 3.	G 3.	G 3.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	8 —	12 30	—	—	—
Aus München	—	6 30	10 30	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	7 30	3 30	9 10	3 10	10	—
Aus Bamberg	6 40	2 40	6 40	2 Mrn.	10	—
Aus Schweinfurt	5 40	7 40	9 —	5 10	10 30	—
In Würzburg	10 Mrn	10	11 30	10	2 30	—
Aus Würzburg	3 40	1 30	5 30	1 40	5 30	—
In Aschaffenburg	8 30	11 30	2 30	6 30	1 30	—
Aus Aschaffenburg	8 40	1 30	Abd.	6 30	Abd.	—
In Frankfurt	10 40	1 30	—	7 30	—	—
	Mrn	Mrn		Abd.		

Pegelstand: 1′ 5″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 104 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 14. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Tiburtius, B. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Mondaufgang: 7 U. 15 Min. Nachm. Monduntergang: 4 U. 19 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh, 3 Grad Wärme. Mittag, 12 Uhr 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener April bringt nassen Juli und nassen Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 10., 11. und 12. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Adam Höfling von Hettstadt und Bal. Roder von Remlingen wegen Jagdvergehens, ersterer in eine 9-, letzterer in eine 10tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Adam Hevold jg. von Burggrain wegen Körperverletzung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Nikol. Fehl von Hohenroth wegen Körperverletzung in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Peter Sittler von Karbach wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 3monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 15. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Christian Weber von Znzheim wegen Widersetzung; Nachm. 4 Uhr gegen Margaretha Dickert von Mühlbach wegen Amtsehrenbeleidigung; am 16. d. M. früh 8 Uhr gegen Johann Full von Wülfershausen wegen Unterschlagung; früh 10 Uhr gegen Kaspar Pfaug von Schornau wegen Rothzuchtversuchs.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 8. April. Das Gesuch des Felix Oppenheimer von Höchberg um Uebersiedlungserlaubniß wurde genehmigt; desgl. das des k. Reggierungs-Accessisten J. Bayt. Dieß von Gemünden um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Fabrikantentochter Rosina Thaler von hier; desgl. das des Peter Baumeister von Rimpar um Anläßigmachung auf Grundbesitz mit Lohnerwerb; desgl. das des Aug. Häußler von Hildesheim um Annahme als Bürger auf Grundbesitz nebst Verheirathungserlaubniß mit der Oekonomen-Wittwe Gertraud Christoph von hier. Das Gesuch des Felix Heim von Hedingsfeld um Uebersiedlungserlaubniß und Anläßigmachung auf den Betrieb des Großhandels mit Wolle soll der k. Regierung begutachtend vorgelegt werden. Vier Gesuche um Insassenannahme wurden abgewiesen; desgl. 1 Gesuch um Bürgerannahme auf Grundbesitz und 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß. Bezüglich der Wein- und Branntwein-Accis-Ueberhauptbestände wurden die von der Kommission unterm 7. d. Mts. festgesetzten Ueberhauptbestände genehmigt.

(Eingesandt.) Der als eine juristische Celebrität in weiteren Kreisen bekannte schon bei dem vormaligen Reichskammergerichte zu Wetzlar anhängig gewesene Rechtsstreit der Freiherren von Thüngen gegen die Gemeinde Burgsinn wegen Gemeinde-Eigenthums ist durch ein in den jüngsten Tagen erlassenes und publizirtes Erkenntniß des höchsten Gerichtshofes zu Gunsten der Gemeinde Burgsinn dahin entschieden worden, daß dieselbe in den Besitz des Streitobjektes — nemlich eines auf ca. 8600 bayer. Tagwerken bestehenden Waldkomplexes eingesetzt, und ihr der abgemasste Betrag der seit 15 jähriger Sequestration angefallenen Holzerlöse überwiesen worden ist. Die Gemeinde hatte bereits durch ein von dem Reichskammergerichte im Jahre 1755 erlassenes Erkenntniß den vollständigen Sieg errungen, seit jener Zeit aber in Folge eines von dem Freiherrn v. Thüngen erhobenen Restitutionsgesuches sowie der geschehenen Auflösung des Reichskammergerichts den Vollzug des Erkenntnisses nicht erlangen können. — Dieser ist nunmehr durch rechtskräftige Entscheidung dreier Instanzen zu Gunsten der Gemeinde erfolgt. Hierdurch erscheint eine durch die Explosion ihres langjährigen Verlaufs wie durch ihren Zusammenhang mit den Rechtseinrichtungen früherer Zeit eben so interessante als wichtige Rechtsangelegenheit zum Abschluß gebracht.

Tagesbericht.

* Der altliberale Württemberger Paul Pfizer hat auch einen Beitrag zur deutschen Verfassungsfrage geliefert. Nach Aufzählung der von Oesterreich gegen Deutschland begangenen Sünden und immer noch für eine preußische Centralgewalt oder Hegemonie eingenommen, gibt der gelehrte Schwabe doch noch ein Drittes zu, nur soll es keine Trias seyn, sondern ein siebenköpfiges Bundes-Direktorium, gebildet aus den 7 größten deutschen Staaten, sodann ein Parlament von 300 Mitgliedern, wozu Oesterreich, Preußen und der übrige Bund je 100 Köpfe zu stellen hätten.

Oesterreich. Die Regierung sucht Schiffs-Ingenieure nach Amerika, um das System des Monitor und der neuen Küstenbefestigung zu studiren. Man erwartet täglich einen Bruch Serbiens mit der Türkei. Die Führer der Czechen (Rieger, Palacky ꝛc.) fordern zur Gründung eines slavisch-patriotischen Vereins auf; die welschfeindliche Trennungs-Petitionen mehren sich. In Triest hatte ein Husaren-Oberlieutenant mit einem Engländer wegen Schmähung der österreichischen Armee ein Rencontre. Der Engländer erklärt „aber sich sofort einschissen zu müssen“: man solle daher Kugeln ziehen, und wenn die schwarze Kugel zufiele, der solle sich selbst tödten. Der Oberlieutenant zog das schwarze Loos, kam nach Graz und schoß sich in einem Gröblze oberhalb des sogenannten „Hilmerleiches“ in die Brust, jedoch so unglücklich, daß die Kugel bei der Schulter herausbrang. Er beschwor einen seiner Freunde, er möge ihn, falls er sterben sollte, rächen. — Der Redakteur der in Prag seit dem 1. April erscheinenden „Ungarischen Nachrichten“, Dr. Goßmann, ist nicht blos vor das (in Ungarn während des Provisoriums für Preßsachen zuständige) Kriegsgericht gestellt, sondern auch seiner Stelle enthoben worden.

Preußen. Gleichzeitig mit der Wahlbewegung geht auch der Ruf der Fortschrittspartei nach nur zweijähriger militärischen Dienstzeit. „Nat.-Z.“ sagt, das Feldgeschrei sey nicht: „König oder Parlament“, sondern: ob konstitutionelle oder ob hinter den Coulissen-Regierung.

Würtemberg. Die Stuttgarter werden nun doch ihren Stadtschultheißen bekommen; ca. 3000 Wähler wurden mittelst 6 kr. Buße persönlich citirt.

Italien. Gegen die Agitation des niedern Clerus regiert vermalen der höhere; Caccia, der Präsident der liberalen Priester-Association in Mailand, hat kläglich seinen Austritt erklärt, und vorher die Auflösung des Vereins beantragt. Die Verhaftung des Generalvikars von Bologna, Canzi, erfolgte nach Entlarvung eines Kapuziners, der piemontesische Soldaten zur Desertion über den Po (zu den Oesterreichern) verlodet haben soll.

Frankreich. Die Regierungspresse verdammt Garibaldi als den Dämon Italiens. Gleichzeitig nennt sie aber auch die römische Curie die Hydra des Verderbens. Sodann malt sie Mexiko als eine große Räuberhöhle, wo der Abscheum aller Menschheit sitze, und erzählt nebenbei, wie durch Explosion eines Pulverwagens 1300 Mexikaner in die Luft sprangen, wie ihnen die Franzosen mitleidig Aerzte und Arzneien sandten, und wie diese „indianischen Barbaren“ sich höflich und gerührt bedankten. (Wen Jupiter verderben will, dem verwirrt er das Concept.) Der nach Paris citirte Erzbischof von Toulouse ist statt dessen nach Rom gegangen. Der Redakteur Ganeco ist nach 43tägiger Haft krank und elend freigelassen worden. Seit dem bekannten Theaterskandal vornehmer Bonapartisten sagt man in Paris, wenn ein Gamin einen gellenden Pfiff erschallen läßt: „Es hat sich ein kaiserlicher Kammerherr auf seinen Schlüssel gesetzt.“ Die Pariser spotten auch darüber, daß in Ungnade gefallene Generale wie Goyon (Rom) und Jurien de la Graviere (Mexiko) ihre Frauen

Digitized by Google

als Berichterstatterinnen zum Kaiser schicken. (Les femmes sages chez la sage-femme.)

England. Ein im Industrie-Palast ausgebrochenes Feuer zerstörte eine Kiste mit preußischen Ackergeräthschaften. Der „Bund deutscher Männer" in London will den vielen tausend Deutschen, die alljährlich nach England kommen, mit Rath und That beistehen, und sie gegen Ausbeutung schützen.

Dänemark. Ueber 600 Dänen sind wieder unter die amerikanischen Mormonen gegangen.

Schweiz. Die drei Urkantone Schwyz, Uri und Unterwalden wollen sich von ihrem alten Bisthumsverband lossagen und ein eigenes Bisthum gründen. Unter den Katholiken St. Gallens steuert die freie Gemeinde Eingang. — Die Polytechniker in Zürich haben zum Universitätsbau in Kiel 1000 Fr. gestreuert. — Die waadtländer Regierung hat in der Bankerwallung ihrer bonapartistischen Vorgänger so kühne Geister gefunden, daß sie jetzt das Institut der unmittelbaren Staatsaufsicht unterwerfen muß.

Rußland und Polen. Der Gesammt-Adel des Gouvernements Woronesch bittet den Czaar, die Kadettenschule Michailoff in eine zeitgemäßere Universität umzuwandeln. Die 15 Unterschen Friedensrichter sind noch immer eingesperrt. Der mit der Regierung betraute Erzbischof von Warschau, Felinski, steht sich von seinen meisten Diözesan-Untergebenen planmäßig gemieden.

Vermischtes.

W Zum deutschen Schützenfest haben sich in der Zeit vom 1. bis 10. April wieder an 200 Schützen aus allen Theilen Deutschlands gemeldet. — Ueber die auf dem Festplatze errichteten Gebäulichkeiten, sowie über die großartigen Festgemälde, welche an denselben angebracht sind, werden von Seite des Zentralausschusses gedruckte Gedenkblätter herausgegeben werden, deren Ausführung dem Architekt Richter und Maler Lindenschmidt unter Zuziehung anderer Künstler übertragen ist. — Der Festausschuß hat beschlossen, eine offizielle Festkantate nicht zu veranlassen, sondern die musikalischen Aufführungen während des Festes den hiesigen Musik-Gesangvereinen als Privatsache freizugeben.

C. Bollmann greift in einer zweiten Schrift verkappt, jedoch mit großer Gehässigkeit seinen vorigen Herrn, den Herzog von Coburg an. In diesen vorgeblichen „Erinnerungen aus Italien" wird nämlich Italien für Deutschland, Sardinien für Preußen, Neapel für Oesterreich, und ein gewisses italienisches Fürstenthum für Coburg-Gotha gebraucht. Die „piemontesische Partei" soll den Nationalverein bedeuten. Außer Herzog und Herzogin figuriren ein Kammerdiener und eine Kammerfrau als Hauptpersonen des Pamphlets.

Schon seit Jahren hat man die Erfahrung gemacht, daß die Ausdünstungen des Gases den in der Nähe stehenden Bäumen schädlich sind und deren Fortkommen beeinträchtigen. Auch an der Lindenpromenade zu Berlin hat sich diese Erfahrung bestätigt. Dem zu begegnen ist man vor dem königlichen Palais gegenwärtig beschäftigt, eine tiefe Grube für einen neuen Baum zu graben, welche mit Rathenower Steinen, die mittelst Cements verbunden werden, ausgemauert wird, um dadurch die Einwirkung des Gases von den Wurzeln des Baumes abzuhalten. Natürlich wird zum Einsetzen des Baumes frische Gartenerde verwendet, und ist man gespannt, ob dieser Versuch sich bewähren wird.

Die derzeit in Rom weilende Schriftstellerin Gräfin Ida Hahn-Hahn hat den ganzen Ertrag ihres vorletzten Werkes: „Maria Regina", über 5000 Thaler, dem Papste geschenkt.

In Paris fuhren im vorigen Jahre 550 Omnibus. Dieselben beförderten auf einer Gesammtstrecke von 17,402,224 Kilometres (über 2 Millionen Meilen) 79,011,180 Passagiere (216,468 pro Tag.) Auf der Pferde-Eisenbahn vom Concordeplatz nach St. Cloud und Versailles fuhren 2,864,041 Personen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 7. bis 12. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	24 fl. — kr.	21 fl. 45 kr.	20 fl. — kr. Gest. — fl. 25 kr.
Kern	18 fl. 24 kr.	17 fl. 45 kr.	17 fl. — kr. Gest. — fl. 14 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl. 43 kr.	13 fl. — kr. Gest. — fl. 22 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 10 kr.	6 fl. — kr. Gest. — fl. — kr.

Erbsen 17 fl. 45 kr. Linsen 16 fl. — kr. Wicken 16 fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte: 921 Sch. Umsatzsumme: 15,837 fl. 18 kr.

Mainz, 11. April. Die Flaue im Getraidegeschäft hielt auch sowohl im Laufe dieser Woche als auch heutigem noch schwach besuchtem Markte an und machten die Preise Senkungen von Batzen, eine rückgängige Bewegung. Die Umsätze sind ganz unbedeutend und so lange die Witterung nicht umschlägt, ist eine Aenderung im Geschäfte nicht zu erwarten. Auch die meisten auswärtigen Märkte melden gleiche Stille. — Kleesendungen kommen nur wenig vor, es sind aber auch nur Ersten couleur zu placiren, wofür 11 fl. per 200 Pfd. geboten wird. Linsen 9½ fl. und Bohnen 13 fl. — Mit Fütterungsartikeln ist es stiller geworden, wenn sich auch Preise noch gut halten, doch kann ein weiterer Rückgang, da Grünfutter nun häufiger wird, nicht ausbleiben. Wicken finden zu Saat immer noch guten Absatz und werden mit 10½ à 11½ fl. per 200 Pfd. bezahlt. Kleesamen hat zu der Frage nachzugiessen und geht nur noch in Kleinigkeiten um. Luzerner 25 fl., deutscher 26 fl. und Incarnat 18½ à 19 fl. per 50 Kilo. — Hopfen ebenfalls stiller und nur noch schwer zu placiren, da der seither angekommene ungarische Gemsen gering ausfiel und hierdurch hier nur noch selten anzutreffen ist. — Rübsl kam, seitdem effektiv 24½ fl., per Oktober 25¼ fl. mit Faß ohne Handel. — Mohnsamen vom Oberrhein gefragt; die Forderung beträgt 50 fl. per 160 Pfd. — Mohnöl kurz offerirt und à 52½ à 53 fl. erhältlich. — Brandt Jäger und auf 23 à 24 fl. per 50 Kilo mit Faß im Inlande geboten. (F. Z.)

— Mittelpreis auf der am 12. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 27 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 20 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Haber 3 fl. 48 kr. (gest. 4 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Neueste Nachrichten.

Eine in Turin eingelaufene britische Note erklärt das vorläufige Verbleiben Venedigs bei Oesterreich für nothwendig zur Erhaltung des europäischen Gleichgewichts. (Der gegen die weltliche Papstgewalt und die französische Okkupation auftretende Lord Palmerston acceptirt somit das mehrerwähnte garibaldische oder antinapoleonische Programm: „Vor Venedig Rom!")

Hannover. Die Regierung will das 25jährige Jubiläum feiern lassen, daß Hannover mit England getrennt ein eigenes Königreich wurde. (Das hannöversche Volk dürfte seinen sonderlichen Unterschied verspüren.)

Die ungarische Emigration-Fraktion, Kossuth, hat ihren Sitz von Turin nach Genua verlegt. (Die Turiner wollen nichts von einem allgemeinen Krieg wissen.)

In mehreren Comitaten Ungarns wurde wegen Raubs und Brandstiftung Standrecht proklamirt. — In Pesth hat man eine räuberische Zigeunerbande aufgegriffen.

Schon wieder wurde ein greulicher Raubmord an zwei Gastbesitzerinnen in der Nähe von Tittemont (Tante und Nichte) begangen. Man fand erst am andern Tage, aufmerksam gemacht durch ein zerbrochenes Fenster, die beiden Frauen in ihrem Blute und die Behausung ausgeraubt. — In Gent ist durch gänzlichen Arbeitsmangel das Elend der arbeitenden Klasse hoch gestiegen. Man sammelt bereits in ganz Belgien.

Die japanesische Gesandtschaft ist am 13. mit vier Hofgalawagen in den Tuilerien eingefahren.

In Elsaßon wieder einmal Minierstreiks wegen der Aufhebung der religiösen Korporationen, falls der König die in ihrer Mehrheit liberal gesinnte Kammer nicht auflösen will.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

16. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Bal. Ankenbrand von Kleben beim k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Kaminkehrersmittwe Anna Maier von hier beim k. Bezirksgericht dahier.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten durch das k. Landgericht Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Müller Nikolaus'schen Eheleute von Lohrgrund beim k. Landg. Schlüchtern.
Früh 9 Uhr: 2. Offertag im Konkurse des Schuhmachermeisters Johann Adam Winklein von Gambach beim k. Bezirksgericht dahier.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des k. zulassungsk. Revierförsters Siebenlist von Gerlachsheim durch das k. Landg. Gemünden.
Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Maurermeister Kunz. Neuninger aus Rußdorf beim k. Landg. Königshofen.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten durch die k. Revierförster Marktbibrieseld.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Steinlieferungen durch das k. Landg. Obernau.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Stein-Lieferungen durch das k. Landg. Ochsenfurt.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung von Roß in Sommerach, durch das k. Lbg. Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bal. Breitenbach in Wiesenfeld, durch das k. Lbg. Karlstadt.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Prozeß Jacoby.

Bei G. G. Lange in Darmstadt ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Schwurgerichtsverhandlung in Anklagesachen gegen den wegen Vergiftung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilten Hofbuchbruder Jacoby zu Darmstadt. Mit dem Bildniß des Angeklagten und einer colorirten Abbildung des vergifteten Magens der Frau Jacoby. 2. Auflage. gr. 8. geh. 35 Bogen. 2 fl. 42 kr.

Der Jacoby'sche Straffall hat allerwärts die größte Sensation erregt, und ist daher eine Bearbeitung desselben auf Grund stenographischer Aufzeichnungen vollkommen gerechtfertigt.

Den Schwurgerichtsverhandlungen, welche in stenographischer Reihenfolge dem Leser das schauderhafte Bild des Giftmordes vorführen, folgen die in den Verhandlungen verflochtenen chemischen und medizinischen Gutachten und Erläuterungen des Hrn. Prof. Will von Gießen, des Hrn. Prof. Dessis von Heidelberg, der Herren Obermedizinalrath Dr. Winckler und Dr. Thiel von Darmstadt, Medizinalrath Simrock von Mainz, Obermedizinalrath Dr. Pfannmüller und Dr. Karl Wieder von Darmstadt in getreuen Wiedergaben, sowie die verlesenen Protokolle und sonstigen Aktenstücke.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die Schule der Elementar-Mechanik und Maschinenlehre

für den Selbstunterricht angehender Techniker, Mechaniker, Industrieller, Landwirthe, Bergmänner, Architekten, Bauhandwerker, Werkführer, Mühlen- und Fabrikbesitzer, sowie für Gewerbe- und Realschulen.

Zum Theil nach **Delaunays** „Cours élémentaire de Mécanique“ frei bearbeitet von Dr. **H. Schellen,**
Direktor der Realschule erster Ordnung zu Köln.

Mit circa 800 in den Text eingedruckten Holzstichen. 8. geh.

Erste Lieferung. Preis 1 fl. 12 kr.

Da diese Bearbeitung an die Stelle der früher in unserem Verlage erschienenen Bearbeitung desselben Werkes von C. F. Moll tritt, an deren Fortführung der Letztere durch eine später eingenommene industrielle Stellung behindert wurde, so ist von der Verlagshandlung die Einrichtung getroffen worden, dass die Abnehmer der ersten Lieferung der Moll'schen Bearbeitung gegen Rückgabe derselben die erste Lieferung der Schellen'schen Bearbeitung gratis erhalten können, zu welchem Umtausche jede Buchhandlung in den Stand gesetzt ist.

Das Buch ist dem Unterrichte, also den Lehrern und Schülern der Mechanik bestimmt, ausserdem zur Selbstbelehrung allen Denen, welche sich mit Mechanik beschäftigen, Ingenieuren, Fabrikbesitzern, Landwirthen, Architekten, Baugewerkmeistern, Berg- und Hüttenbeamten, Eisenbahnbeamten etc.

Unsere Nähmaschinen,

wegen ihrer **soliden, praktischen** Bauart und **vortrefflichen** Leistung schon rühmlichst bekannt, den Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'schen Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die **vollendetsten** erkannt und einzig mit der **Preis-Medaille** gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise **billigst** sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen **Garantie** leisten.

[3b] **Gebrüder Schmidt in Arnstadt.**

Jagdverpachtung der Gemeindeflur Hemmersheim.

Die mit dem 8. Mai h. J. zu Ende gehende Jagdpachtzeit der Gemeindeflur Hemmersheim wird auf weitere 6 Jahre um **13. Mai l. J.** im Jörgischen Wirthshaus daselbst unter Kundgabe der Pachtbedingungen von 12 bis 2 Uhr Mittags aufs Neue verpachtet, was allen Pachtliebhabern hiemit eröffnet wird.

Hemmersheim, den 12. April 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Brennig, Vorst.her.

Rheinsalm und Krebse

bei **Georg Rügemer,**
[2a] Fischhändler.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen** aller **Art,** setzen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rhumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Rinck & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Flasche à 30 kr. **Halbe à 16 kr.**

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße. [24

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Betrachtungen über das Leiden unseres Herrn Jesu Christi.
Nach dem Blumischen bearbeitet von Dr. H. Rütjes, Pfarrer. Preis 42 kr. [3b

---

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des ledigen Seilergesellen Johann Leonhard Steinmetz von Frauenaurach betr.

In Folge Requisition des k. Landgerichts Erlangen wird die Nachlaßmasse bestehend in einer silbernen Taschenuhr und verschiedenen Herrnkleidungsstücken ꝛc. am

Montag den 28. l. M., Nachm. 3 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 13 des unterfertigten Gerichts an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Steigliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, 9. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.
Weippert.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Schellhorn, 120 auserlesene Gebrauchs-, Namens-, Neujahrs-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte, nebst Stammbuchversen, Trinksprüchen und Polterabendscherzen. 9te verb. Aufl. 54 kr.

Verstorbene.

Frau Peter Oehling, 2 M. a. — Anna M. Oppmann, 1 J. 2 M. a. — Joseph Bed, 19 J. a. — M. Wedekker, 51 J. 7 M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. April.

(Löwler.) Lietzerle, Dom.-Insp., Frl. Riemann a. Werkersheim. Fräul. Krüger aus Klingelau. Kaufl.: Bisegger a. Wiesbaden a. Main, Trau a. Schweinfurt, Berrey a. Cresfeld, Hügen aus Rhrdt, Breiting a. Coburg, Hölscher a. Koppert a. Düsseldorf, Kreuzberg a. Ahrweiler, Müller a. Nürnberg, Wanderer a. Buchsweiler.

(Fränkischer Hof.) Leubsch, Arzt a. Nürnberg. Wagner, Fabr. a. Frankfurt. Kaufl.: Fuchs aus Darmstadt, Breitenbach a. Obernbreit.

(Krone.) Frau Bürgerin a. Westphalen. Frau-Generalin Kayhen mit Bed. a. Petersburg. Dr. Gisschenberger, prakt. Arzt a. Kissingen. Kaufl.: Kuhn a. Ebersdorf, Mannesmann a. Rehmhild. (Schwan.) Herbert, Bergleiter, Stud. aus Heidelberg. Kfl.: Fuhr a. Magdeburg, Kurzmann a. Mannh., Wilke a. Darmstadt, Silberger aus Mainz.

(Württemb. Hof.) Bar. v. Pouilly, m. B., Fr. Gabrilly a. Dresden. Kfl.: Rosenheim aus Frefl., Wassermann a. München, Mayer a. Dürren, Schulz a. Darmst., Königsberg a. Fürth.

Digitized by Google

Mantillen und Ueberwürfe,
einfache & Doppel-Châles,
in Barége, Cachemir, Crêpe de Chine, Grenadine, Mouseline de laine, Wolle etc., sowie
Kleiderstoffe
jeder Art sind im neuesten Geschmack eingetroffen bei

[2a] **F. J. Hiller.**

Gewirkte Long-Châles,
ächte Crêpe de Chine Châles,
sowie die neuesten **Sommer-Tücher** in Spunstik, Grénadine und Mozambique, empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Bolzano.

Gewirkte Long-Shawls
empfehlen in reichhaltigster Auswahl

[2a] **Rom & Wagner.**

Ein seit 50 Jahren mit gutem Erfolg in einer Stadt am Main betriebenes, von Zeitverhältnissen unabhängiges, gut renommirtes, und mit entsprechender Kundschaft versehenes, rentables **Fabrikgeschäft**, welches auch in eine andere Stadt verlegt werden kann, und zum Ankauf der Geräthschaften und Vorräthe ꝛc. sowie zum Weiterbetrieb ein Kapital von höchstens 8000 fl. erfordert, soll Familienverhältnisse wegen möglichst bald abgegeben werden.

Technische Kenntnisse sind vorerst nicht durchaus erforderlich, da ein seit 40 Jahren in dem Geschäft thätiger durchaus zuverlässiger und tüchtiger Werkführer gern bereit sein wird, auch ferner in dem Geschäft zu wirken. Befähigung im Modelliren und guter Geschmack können jedoch bei einiger kaufmännischen Routine dem Uebernehmer sehr von Nutzen sein. Bei der Expedition dieses Blattes ist das Nähere auf portofreie Anfrage unter Nr. 48 zu erfahren. [3c]

Nr. 326.

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Aus der Staatswaldabtheilung Mühlrain zunächst der Würzburger Straße, werden am **Montag den 28. April l. Js., früh 9 Uhr** anfangend, im Engelwirthshause zu Heidingsfeld nachfolgende Stamm-, Nutz- und Brennholz-Sortimente öffentlich versteigert:

7	Klotzbuchen-	Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
5	Fichten-	
240	Klafter Buchen-Scheit- und Knorz-,	
47¼	„ „	Prügel- und Ast-,
1¼	„ Eichen-Müffel-,	1. und 2. Kl. (3½schuhig),
31¼	„ „	Scheit-,
22¾	„ „	Knorz-, Ast- und Anbruch-,
1¼	„ Fichten-Scheit- und Ast-,	
1	„ gemischtes Brochholz,	
112½	„ Buchen-	Stockholz, dann
16¼	„ Eichen-	
32	Hunderl Buchen-Anwellen,	
7½	„ Eichen-Anwellen,	
½	„ Fichten-Anwellen.	

Auf zufällige Ergebnisse in der Abtheilung Helmstadterhöhe:
1 Eichen-Nutzstück.

Waldbrunn, den 11. April 1862.

Der k. Revierförster.
Hofmann. [2a]

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [9]

Auf dem Stroblhof bei Volkach lagern **Kartoffeln** zum Verkauf, welche in größeren und kleineren Partieen bezogen werden können. [3c]

Einige im Kleidermachen erfahrene **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. ds. Bl. [2a]

Ediktalausschreiben.

Zellingen, Armenfond.
Amortisation einer Nominal-Obligation der kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Kasse zu Würzburg über 300 fl. betr.

Nach Anzeige des Armenpflegschaftsraths von Zellingen, k. Lgs. Karlstadt, ist der dortigen Armenpflege eine auf deren Namen lautende 4pätige Stiftungs-Obligation der k. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Kat.-Nro. Kommiss.- 8696, Kasse- 814, d. d. Würzburg 10. April und München 21. Mai 1840, im Betrage von 300 fl. mit Zinstermin 15. April, wovon jedoch die Koupons vom 15. April 1862 bis dahin 1866 sich bei gedachtem Armenfond noch vorfinden, abhanden gekommen. Da alle Nachforschungen nach dieser Obligation bisher fruchtlos gewesen sind, so wird auf Antrag des Armenpflegschaftsraths Zellingen und des k. Landgerichts Karlstadt, als zuständiger Kuratelbehörde, der Inhaber der erwähnten Obligation, sowie Jener, welcher ein Recht auf dieselbe zu haben glaubt, zur Vorzeigung der Obligation und zur Anmeldung seines Rechts auf dieselbe

binnen sechs Monaten von heute

anher vorgeladen, mit dem Anerbieten, daß außerdem gedachte Obligation für kraftlos erklärt werden würde.

Würzburg, am 6. Dez. 1861.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.
[3c] Rumpler.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. April.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Kaiser pr. Stück 11 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterr. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

frankf.-Bamberg.	Cl. 1.	Cl. 2.	Cl. 3.	Cl. 4.	Cl. 5.
	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.
Aus Frankfurt	4fl. 30	—	—	2fl.	—
Aus Aschaffenburg	3fl. 30	3	2fl.	1fl. 30	—
In Würzburg	1fl. 30	1fl. 15	1fl.	45 kr.	—
Aus Würzburg	3 fl.	2fl. 30	1fl. 30	1fl.	45 kr.
Aus Schweinfurt	2fl. 30	1fl. 30	1fl.	45 kr.	—
In Bamberg	4fl.	3	2fl. 30	1fl.	—
In Nürnberg	1fl.	45 kr.	1fl. 15	1fl.	—
In München	—	1fl. 15	—	2fl. 15	—
In Leipzig	—	5fl.	—	3fl.	—
	—	4fl.	—	2fl.	—

Bamberg-Frankf.	Cl. 1.	Cl. 2.	Cl. 3.	Cl. 4.	Cl. 5.
	Pfund.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
Aus Leipzig	—	5fl.	3fl.	—	—
Aus München	—	4fl.	2fl. 30	1fl. 30	—
Aus Nürnberg	2fl.	1fl. 45	1fl.	1fl.	—
Aus Bamberg	1fl.	45 kr.	30 kr.	20 kr.	—
Aus Schweinfurt	1fl.	45 kr.	30 kr.	20 kr.	—
In Würzburg	1fl.	45 kr.	30 kr.	20 kr.	—
In Aschaffenburg	1fl.	45 kr.	30 kr.	20 kr.	—
Aus Aschaffenburg	1fl.	45 kr.	30 kr.	20 kr.	—
In Frankfurt	1fl.	45 kr.	—	30 kr.	—
	Brem.	Brem.	—	—	—

Pegelstand: 1′ 5″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 105 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 15. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Anastasia, M. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 11 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 50 Min. — Mondaufgang: 7 U. 15 Min. Abds. Monduntergang: 4 U. 44 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 2 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Sonnenregel: Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich wenig verliert.

Lokales und aus dem Kreise.

Für künftiges Sommer-Semester beginnt an hiesiger Hochschule die Anmeldungszeit zur Immatrikulation mit dem 28. April und endet gesetzlich mit dem 5. Mai. Während dieser Zeit findet die Immatrikulation neu angekommener Studierender täglich von 11 bis 12 Uhr im k. Universitäts-Rektorate Statt, wobei sich dieselben nebst der Vorlage einer polizeilichen Aufenthalts-Bewilligung zugleich über ihre bisherigen Studien und ihr sittliches Betragen auszuweisen haben. Die Kartenerneurung für bereits im abgewichenen Semester hier immatrikulirt gewesene Studirende kann während der Stunde von 10 bis 11 Uhr erfolgen.

* **Würzburg.** Verloosungs-Resultat bei dem Kunstverein dahier am 14. April. a) Oelgemälde: 1) Italien, Landschaft von Köbel, gewonnen von Hrn. Forstmeister Dittmann; 2) die Schlacht beginnt, von Emele, gew. von Hrn. Amtmann Fey; 3) Weibl. Studienkopf, von Pajig, gew. von Hrn. Assessor Rein; 4) Landschaft, von Köbel, gew. von Hrn. Art.-Hauptmann Königer; 5) Partie von Benedig, von Eibner, gew. von Hrn. Bezirksgerichts-Sekretär Jäger; 6) Partie aus dem bayer. Gebirge, von Ott, gew. von Hrn. v. Crailsheim; 7) Landschaft, von Leimgrub, gew. von Hrn. Priv. Wolf; 8) Partie an der Iser, von Reder, gew. von Hrn. Priv. Sartorius; 9) Partie am Chiemsee, von Bodhardt, gew. von Hrn. Banquier v. Hirsch; 10) Partie von Eglingen, von Mali, gew. von Hrn. Pharmaz. Kiechgeßner; b) Porzellaingemälde: 11) Mädchen, nach v. d. Emden, gew. von Hrn. Hofgärtner Heller; 12) ein Jagdstückchen, gew. von Hrn. Kaufmann Vorndorger; c) Aquarellgemälde; 13) vier Aquarelle, von Doll, gew. von Freifräul. v. Bettendorf, Oberlieutenant Frhr. v. Hopfgarten, Hrn. Kaufmann Wachter und Hrn. Tünchermeister Köstner.

Tagesbericht.

Bayern. Der Kronprinz wird, wie es heißt, im nächsten Wintersemester die Universität Würzburg beziehen. — Der preuß. Abgeordnete v. Delbrück konferirt mit dem k. Staatsministerium über den Handelsvertrag mit Frankreich. — In Augsburg und Regensburg bradschätzt man die Gründung einer Landesprodukten-Börse. — Die Regierung hat eine bedeutende Verschönerung des Badeö Reichenhall angeordnet.

Preußen. Der Staatsgerichtshof zu Berlin verurtheilte den jetzigen Holzhändler Stefanski (früherer Chef der Liga polska in Posen) wegen eines Zeitungsartikels, überschrieben: „Was ist jetzt zu thun?“ zu 2 Jahren, und den Redakteur Danielewski, der denselben in seinem „Nordwidlanin“ aufgenommen, zu 1 Jahr Gefängniß. Des Artikels Kern war: Wiederherstellung des alten Königreichs Polen.

In den ersten Tagen der verflossenen Woche machte der König einen Besuch in Weimar und hielt einen Augenblick in Halle an. Der Oberbürgermeister war, wie sich von selbst versteht, zur Stelle, und der König erkundigte sich bei ihm nach dem Gesundheitszustande der Truppen und der Gesinnung der Bewohner. Mit Bezug auf die letzte Frage antwortete der Oberbürgermeister: sie sey, wie sie sein solle. Die Antwort ist eben so klug wie zurückhaltend.

In Cham hat der Blitz in die Kirche geschlagen. Glücklicher Weise war sie leer.

Baden. Das Ministerium will für 4 Millionen Eisenbahnschulden tilgen; dasselbe hat in der Kammer erklärt, daß es die früher aus politischen Gründen abgesetzten oder verurtheilten Beamten im Fall der Noth unterstützen werde.

* **Kurhessen.** Das gehässige Verbot des „Frankfurter Journals“, dessen Liberalismus kaum jemals die Grenzen der Mäßigung überschritt, scheint ein gegen die gesammte liberale Presse Deutschlands geführter Schlag oder aufgehobener Zeitgeist zu seyn, der übrigens seine Hauptwirkung dadurch verlieren dürfte, als das ihn produzirende System unmöglich von langer Dauer seyn kann. Verbote können ohnehin heutzutage nicht mehr die Thatsachen der Kenntnißnahme des Publikums entziehen.

Nassau. Im Landtag wurde die Regierung an Vorlage eines Ministerverantwortlichkeitsgesetzes erinnert.

Thüringen. Dem Koburg-Gothaer Landtag hat die Regierung einen Gesetzentwurf vorgelegt, wodurch das alte Gesetz, welches nur eine protestantische Regentschaft zuläßt, beseitigt werden würde. Allem Anschein nach wird der Landtag ablehnen.

Italien. Viktor Emanuel will sich auf seiner Reise nach Neapel vom diplomatischen Corps begleiten lassen. — Pater Passaglia erhielt den Lazarusorden. Das Ministerium, gedrängt vom neuen Oberkommandanten der Nationalgarde (Garibaldi), soll die Hofmeisterein aus Paris damit beantwortet haben, daß es da keine Freundschaft mehr zu erkennen vermöge, von wo unstreitig die Fortdauer des Brigantenthums und damit das Unglück Süditaliens ausgehe. (Auch die „Times“, und andere englische Blätter eifern auf das Stärkste gegen das verdächtige Doppelspiel des Dezemberkaisers und seines Handlangers Goyon. Wahrscheinlich wird der Letztere den Sündenbock abgeben müssen. Hinsichtlich des Brigantenthums verweisen wir auf unsern heutigen Leitartikel.)

Frankreich. Die gestern erwähnte „Japanesische Comödie“ erscheint heute in einige der bekannten überschwänglichen Redensarten des französischen Thronerbanhebers eingekleidet. Gegen das in Mexiko abrünnige Spanien und gegen den Vertrag von Soledad soeil heute die napoleonische Presse Gift und Galle: die Spanier, namentlich ihr General Prim; seien fast noch schlechter, perfider, grausamer und feiger als die Mexikaner. (Schade, daß Courage des „Chrimé“, Geld und noch manches Andere fehlt, sonst ging's ganz gewiß über die Pyrenäen.) Das von Oben seit Langem gehegte Corps der Chasseurs d'Afrique, dessen Auflösung bisher nur seine große Popularität und das Murren der Linie verhinderte, hat jetzt die dunkelfarbige Tunika mit hellblauen Dollmans mit gelben Abzeichen und schwarzen Wollschnüren vertauschen müssen. Der Bischof von Toulouse gab vor seiner Abreise die schriftliche Erklärung, er stehe mit den Protestanten auf gutem Fuß, und wolle sie nicht kränken. Die Kirche verschmähe Blutvergießen, sie feiere nur die Ihre ihrer wunderbaren Erhaltung. Die weltlichen Regierungen feierten ja deshalb auch die blutigsten Schlachttage. Der Prälat will sich aber durchaus nicht entschuldigen u. s. w. Bautou, Exprästent der Binzenzverein, verwahrt sich im „Siecle“ gegen das bekannte Runkschreiben des Ministers Persigny.

Belgien. Kriegsminister Chazal hat einen warmen Aufruf an die Armee erlassen, „die brave, aber so sehr hilfsbedürftige Arbeiter-Armee in Gent“ möglichst zu unterstützen. Sämmtliche Regimentsmusiken werden zu diesem Zweck in ihren Garnisonsorten Konzerte geben. — In Jemappe und Seraing wurde eine deutsche Falschmünzerbande aufgehoben. Sie machte sehr täuschend Fünffrankenstücke mit dem Bild des Königs Leopold und Zweifrankenstücke mit dem Wappen der franz. Republik. — Ein junger Apothekier von Mons, der vor Kurzem eine große Erbschaft gemacht, besuchte seinen Oheim auf einem Landgut bei Turnhut, und wurde des Morgens todt im Bett gefunden. Das hinzu kommende Gericht hat einstweilen den Oheim mitgenommen.

Rußland. Die Regierung hat schon 8000 Bulgaren in die Krim gezogen. Viele Posener wandern nach Litthauen. Die

Digitized by Google

Petersburg-Moskauer Eisenbahn wird wegen schon jetzt nöthiger Reparatur diesen Sommer nicht befahren werden.

Türkei. Der Sultan, heißt es, wolle den Turban und die Janitscharen wieder einführen. (Ueber dessen jüngstes Hochzeitsfest sieh' das heutige Hauptblatt.)

Amerika. Wieder ein Beispiel von der Oberflächlichkeit mancher Jury und von der heutzutage immer noch vorhandenen Möglichkeit der Justizmorde. In Eugene-City (Hauptstadt des Oregon-Staates) tritt in das unverschlossene Haus des Chirurgen Erwin Wood die tägliche Milchfrau, und sieht dessen Köchin in der Küche leblos in einer Blutlache liegend. Das sofort herbeigerufene Gerichtspersonale findet neben dem Leichnam ein chirurgisches Instrument Woods, welcher genau in die alleinige Herzwunde paßt, ferner in einem Abschnitt das mit dem Anfangsbuchstaben gezeichnete Nachtkemd des Chirurgen. Zum Ueberfluß hat auch noch eine gegenüberwohnende alte Frau gesehen, wie Wood, der am frühen Morgen einen Landbesuch zu machen hatte, ein Ding wie ein Messer schiff, heftig im Zimmer auf und ab ging, und überhaupt sehr zerstreut aussah. Von Woods Ausgang bis zum Eingang der Milchfrau — etwa eine Stunde Zwischenzeit — hat die Alte ihr Fenster nicht verlassen, und keine sterbliche Creatur im Doktorshaus ein- oder ausgehen gesehen. Das kann sie beschwören und beschwört es auch. Was Wunder, wenn der Chirurg bei seiner abendlichen Heimkehr verhaftet, und darüber bestürzt ward, auf verwirrende Fragen verwirrte Antwort gab, und als Mörder vor dem Schwurgericht erschien. All sein Läugnen und die ohnehin matte Vertheidigung des Anwalts, der innerlich an die Schuld seines Clienten glaubte, konnten das Todesurtheil nicht abwenden. Daffelbe bestimmte nach bekanntem, amerikanischen Gesetz den Hinrichtungstag von heute an in 6 Monaten. Wood blieb während dieser langen Zeit beharrlich bei seiner ersten Behauptung, nemlich seinen gänzlichen Nichtwissens um den Vorfall. In der Hinrichtungswoche kömmt nun der Bergmann John Brady nach Eugene-City, und beichtet dem katholischen Pfarrer Folgendes: Er habe in einem Blatt das unverschuldete Unglück Woods gelesen; sein Gewissen lasse ihm keine Ruhe; die Sache verhalte sich so. Die Köchin des Chirurgen, seine Geliebte, habe, von dem frühen Ausgang ihres Herrn zuvor unterrichtet, ihn, den Brady, zum Frühstück bestellt, und durch das hintere Gartenpförtchen eingelassen. Da hätten sie bei Thee und Rum allerlei Kurzweil getrieben, sie habe ihm scherzweise mit dem scharfen chirurgischen Instrument gedroht, sey ihm auch um den Heerd herum nachgelaufen, jedoch über ein Scheitholz gestrauchelt und unglücklicher Weise in das Instrument gefallen. Er habe daffelbe sogleich herausgezogen, und die Wunde mit einem aus des Doktors Bett geholten Hemd zu verstopfen gesucht; nachdem jedoch das Mädchen in seinen Armen verschieden, habe er das Hemd in das Casseol geworfen, sich über die Gartenmauer aus dem Haus geflüchtet und aus Bestürzung und Kummer die Dippiggs (Goldminen), wo er schon früher gearbeitet, wieder aufgesucht. Hier in einer Schenke sey ihm das Zeitungsblatt in die Hand gekommen. . . . Es begreift sich leicht, daß der Gouverneur von Oregon den Hinrichtungsbefehl fassenderte, und ein neues Schwurgericht den Wood einhellig freisprach.

250 Rüther und kosteten Ochsen 1. Qual. pr. Ztr. 31 fl., 2. Qual. 28 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. per Ztr. 28 fl., 2. Qual. 23 fl., Hämmel 1. Qual. 29—30 fl., 2. Qual. 24 fl., Kälber 29 fl. (Fr. Z.)

Frankfurt, 14. April. (Fruchtmarkt.) Bei etwas festerer Stimmung haben sich heute die Preise behauptet und es galt Waizen loco Vorderau 134½ fl., loco Untergrund und hier 14 fl. Ungarischer elsenliver Roggen fand 111½, bis 1½ fl. Nehmer; auf Mai etwas billiger offerirt. Gerste in norddicher Waare brachte 98½—9½ fl. ausl. Erbsen 4 11½ fl. Linsen 4 10 fl., Bohnen 4 12½ fl. ja nothen. Alles per netto 100 Zollpfd. Hafer fest, 120 Zollpfd. 4½ à 5 fl. Rüböl, 100 Zollpfd. 24½ fl. Brief, 24 fl. Geld. (Fr. Z.)

Frankfurt, 14. April. Amtl. Course der Effektenbörse. Oesterr. 5 pCt. B. — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-B. (C. b. R.) — P. 100¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. (C. b. R.) 101¼ — ¾ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. lt.) 103½ P. — G.; Lübeder vollständ. Einzahl. 107¼ P. — G.; Kasbach-Gumpenhaut. Loose 12 fl. — G.; Baden 31½ pCt. — P. 96½ — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93½ P. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105½—¾ G. — Abends in der Effektenspezial war die Tendenz fest. Oesterr. Kreditakt. 178 bez. Darmst. Bankaktien 216 G. National 61½ G.

Wien, 14. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. 50. — 4½ pCt. Met. 61. — — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 60. — Lombard.-Venet. 100. 10. — Bankakt. 827. —. — Kreditakt. 203. 20. — 250 fl.-Loose 146. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 130. —. — do. neues Anlehen 94 pCt. 93. —. — Elisabethbahn 161. —. — K.-L.-Nordb. 225. —. — Oesterr.-franz. Staatsb. 281. 50. — London 133. 60. — Paris in Wien 100 Franes 52. 70. — Frankfurt 100 fl. 113. 25. — Silber 132. 25.

Neueste Nachrichten.

Das Kultusministerium hat auf von Seite der Kreisregierung erholte Gutachten angeordnet, daß der Unterricht in der Stenographie regelmäßig erst in der ersten Gymnasialklasse zu beginnen habe und nur denjenigen Schülern der 4. Klasse Privatstunden in dieser Schule die Theilnahme an demselben zu gestatten sey, welche sich die erforderliche Sicherheit in der Ortographie und hinreichende Fertigkeit in der Kalligraphie erworben haben.

Die „Pfälzer Ztg." verwahrt sich gegen das „unüberlegte Projekt einer schrägen Ueberbrückung" des Rheins zwischen Mannheim und Ludwigshafen. Letztere aufblühende Stadt werde dadurch allen Gefahren eines Eisgangs preisgegeben.

Die Zimmerleute in Paris, welche die Arbeit eingestellt hatten, haben sich mit den Arbeitgebern verständigt; die letzteren zahlen ihnen in Zukunft einen etwas höheren Lohn. Man sagt, daß die bedrängte Regierung, welche die untern Klassen auf alle Weise beschwichtigen will, die Bauunternehmer und Meister vermocht habe, den Streik auf diese Art auszugleichen.

* Unser Schweizercorrespondent bemerkt nochkündig die von einem nürnberger Blatt gebrachte Nachricht, als ob die Schweiz einen Gesandten in Frankfurt anzustellen beabsichtige. Das verrathe eine gänzliche Unkunde der Bundesverfassung, welche die Creirung derartiger neuer Posten der Bundesversammlung untersteile, sowie der öffentlichen Meinung in der Schweiz, welche schon die jetzt bestehenden Ambassaden in Paris, Turin und Wien für hinausgeworfenes Geld halte.

Im Berner Bezirk Aarberg große Aufregung wegen des von der Legislatur beschlossenen Eisenbahn-Tracé's. (Die Eisenbahnen sind bekanntlich der wunde Fleck der heutigen Schweiz.) Die Opposition verlangt, das ganze Bernervolk solle über die Frage: ob Staatsbau, ob Privatbau? abstimmen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Marktbericht, 12. April. Korn kostete 17 fl. 41 kr., Haber 7 fl. 10 kr.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 12. April.

	höchster.	mittlerer.	niederster.
Waizen	21 fl. — kr.	20 fl. 23 kr.	18 fl. — kr. Gekl. — fl. 29 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 23 kr.	16 fl. — kr. Gekl. — fl. 19 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 58 kr.	12 fl. 14 kr. Gekl. — fl. 54 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 59 kr.	6 fl. 45 kr. Gekl. — fl. 1 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Bisen 19 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 373 Schäffel.

Frankfurt, 14. April. (Viehmarkt.) Wegen der bevorstehenden Osterfeiertage war der Antrieb für den heutigen Markt ziemlich stark und Preise fest. Zugeführt wurden 400 Ochsen, 130 Kühe und Rinder, 700 Hämmel,

Termin-Kalender.

17. April, früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Georg Schnurr, Taglöhners in Breitbächlein, durch das k. Landg. Würzburg r/B.

Früh 9 Uhr: 3. Edikstag im Konkurse der Meeke Schild, Wittwe von Hesdorf, beim k. Landg. Gemünden.

22. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die ledige Tienstmagd Anna Maria Stark von Lhreinfeld, z. Z. in Würzburg, beim königl. Landg. Münnerstadt.

Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung von Ochsen ꝛc. in Grafenrheinfeld durch das k. Landg. Schweinfurt.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundstücken durch das k. Landgericht Eschofsheim.

Ankündigungen.

Als vorzügliche Seife für Selbstrasirende empfehlen

Praktisches Rasirpulver,

per Schachtel 12 kr.

[28] **Rom & Wagner.**

Ich beabsichtige mehrere **100 Schäffel Holzasche** zu kaufen, zahle per Schäffel fl. 1. 30 kr. und sehe Lieferungsanerbieten entgegen.

Oeschsheim, 1. Febr. 1862.

[67] **A. Andreae.**

Verlag von **Otto Wigand** in Leipzig. Zu erhalten durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Blücher.

Seine Zeit und sein Leben.

Zwölf Bücher in drei Bänden.

Von Prof. Dr. **Johannes Scherr.**

I. Band. Buch 1—4. **Die Revolution.** 1740—1799.

gr. 8. 1862. 30 Bogen. fl. 4. 12 kr.

Inhalt des ersten Bandes:

I. Band: Der aufgeklärte Despotismus.
1. Kapitel: „Monsieur, à présent je suis Roi!"
2. Kapitel: Das Reichsgespenst.
3. Kapitel: Friedrich der Große.
4. Kapitel: Katharina die Zweite und Joseph der Zweite.
5. Kapitel: Einer aus Mecklenburg.

II. Buch: An der Spitze der Civilisation.
1. Kapitel: Paris und London.
2. Kapitel: Wien und Berlin.
3. Kapitel: Kopenhagen. Stockholm. Petersburg.
4. Kapitel: Vom Rhein bis zum Ufer u. Tajo.

III. Buch: Freiheit!
1. Kapitel: Der Zweifel.
2. Kapitel: Die Gegnerschaft.
3. Kapitel: „Le roi est mort, vive le roi!"
4. Kapitel: Die Freiheitsgöttin und ihre Priesterschaft.
5. Kapitel: Der Mittag und die Augustnacht.

IV. Buch: Die Sündflut.
1. Kapitel: Der Todeskampf des Königthums.
2. Kapitel: „Allons, enfants de la patrie!"
3. Kapitel: Schrecken.
4. Kapitel: „Redeunt Saturnia regna."
5. Kapitel: Zwei Soldaten.

Wirthschaftsverpachtung.

Die der freiherrlich von Thüngen'schen Gutsherrschaft im Marktflecken Thüngen zugehörende

reale Gastwirthschaft zum schwarzen Adler mit Zugehörungen, nämlich ein geräumiges Wirthshaus, neue Pferdestallung für 12 Stück, Schweinstallung, Wirthschaftsgaeten mit Kegelbahn und Schießstätte am Haus, ein großer Gemüsgaeten und vollständiges Inventar

soll am

Dinstag den 22. April 1862, Vormittags 11 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer unter den hiebei bekannt gemacht werdenden Bedingungen, welche jedoch auch schon vorher eingesehen werden können, einer Weiterverpachtung auf 9 Jahre — vom 15. Mai 1862 anfangend — unterstellt werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß das Wirthschaftsanwesen hart an der Verbindungsstraße zwischen Karlstadt und Arnstein-Schweinfurt und an dem den Weingrund mit dem Maingrund und der Eisenbahn verbindenden Reibacherweg liegt und sich in Folge dieser günstigen Lage, sowie des überhaupt hier herrschenden regen Verkehrs einer starken Frequenz zu erfreuen hat.

Thüngen, den 8. April 1862.

Freiherrlich von Thüngen'sche Domainenverwaltung.

Brand.

Hollweg.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Das Bilderbuch aus meiner Knabenzeit.

Erinnerungen aus den Jahren 1786 bis 1804.

Von **Justinus Kerner.**

8. Fein Velinpapier. Geh. Preis 3 fl. 36 kr.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Musse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [6]

Neue Bücher.

v. Böhn, Hub., Generalstabsgeschäfte. Ein Handbuch für Offiziere aller Waffen. Mit vielen Figuren in Hochintguß. 5 fl. 33 kr.

Livingstone, Reisen in Süd-Afrika. 1 fl. 42 kr.

Gruner, J. G., vollständige Anweisung für Gärtner. 2te vermehrte Aufl. 2 fl. 42 kr.

Veith, J. E., homiletische Lehrenlese. Auswahl von Predigten und Gelegenheitsreden. 1 fl. 48 kr.

Brunner, Seb., Unter Lebendigen und Todten. Spaziergänge in Deutschland, Frankreich, England und der Schweiz. 4 fl. 12 kr.

Didier, Ch., Ein Aufenthalt bei dem Groß-Scherif von Mekka. Autorisirte deutsche Ausgabe. 3 fl. 18 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Fracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [5]

Soeben erschien und ist durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Allgemeine Pianofortezeitung

für 1862.

(30 Bogen.) Preis 3 fl. — gr. 4.

Dieses für jede gebildete Familie, sowie jeden Freund der Musik nützliche Organ, begleitet mit Auswahl des Schönsten für Pianosoete, andere Instrumente und instructiven Text, ist zur Anschaffung bestens empfohlen.

Leipzig, 1862.

Ernst Schäfer.

Freuden-Anzeige.

Vom 14. April.

(Adler.) Herzen, Zahe. a. Duisburg. Kaufl.; Plett a. Fft., Spatz a. Hanau, Schatz a. Herzfeld, Gallmann a. Augsbg., Steinwarz a. München, Hermann a. Koburg.

(Fränk. Hof.) Bergleiter, Herder, Dr. med. a. Bonn. Kfl.: Rene a. Friedrichsdorf, Jordis a. Frankfurt.

(Schwan.) Fr. Schneider, m. T. a. Ilfenheim. Fr. Hoch a. Bischofsheim. Z. Frl. Jäger a. Großostheim. Garde, Priv. a. Neuwied. Hafen, Dr. med. a. Rhon. Kfl.: Gassel, Große, Weber aus Frkf., Müller, Bergmann a. Nürnb., Grefenhan a. Ostheim, Schiegl a. Augsb., Will a. Metzlar, Bauch a. Leipzig.

(Württemb. Hof.) Frau Rentb. Binder aus Kaufstadt. Frau Lande, Angermann m. T. aus Wernect. Kfste.: Schauber, Singer a. Frankfurt, Bernnholz a. München, Merthelmer a. Leipzig.

Verstorbene.

Barb. Schefer, Universitäts-Rentbeamtenwittwe, 79 Jahre alt.

Schifffahrts-Nachrichten.

Wertheim, 13. April. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Franz Karl Schneider von Bamberg mit Ladung von Mainz; Gebr. Lyck von Würzburg mit Ladung von Frankfurt.

Digitized by Google

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

VI. und letzte Soirée.

Morgen, Mittwoch den 16. April in der Aula der Maxschule.
Anfang halb 8 Uhr.

Programm:

Quartett von Mozart in B. Nr. 3.
Quintett von Beethoven in C. op. 29.

Für Herren

empfehle ich eine schöne Auswahl der neuesten

Rock-, Hosen- & Westenstoffe,

weiße und farbige leinene **Taschentücher, Tafttücher, Halsbinden** u. s. w. zu billigen Preisen.

[2b] **F. J. Hiller.**

Mantillen und Ueberwürfe

sind neuerdings in großer und geschmackvoller Auswahl eingetroffen bei

[2b] ***Rom & Wagner.***

Anzeige mit Empfehlung.

Meinen werthen Gönnern zeige ich anmit ergebenst an, daß ich mein Geschäft dem Schuhmachermeister Matthäus Müller übertragen, danke für das mir stets geschenkte Zutrauen und bitte solches auch auf ihn übertragen zu wollen.

David Eckert.

Auf Obiges Bezug nehmend, verbinde ich anmit zugleich das Versprechen, stets durch gute Arbeit, sowie prompte Bedienung den Ansprüchen des verehrten Publikums nachzukommen.

Matthäus Müller, Schuhmachermeister,
3. Distr. Nr. 282, Büttnergasse, vis à-vis der Glockengasse. [2a

---

Für Reisende zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

Illustrirter

London - Führer.

Mit Grundrissen und Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem Panorama der Themse und einem Orientirungsplan von London.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis elegant brosch. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3]

Kunstverein.

Wegen nothwendiger Herrichtungen bleibt das Vereinslokal von heute an bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen.

Würzburg, den 15. April 1862.

Der Vorstand.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 16. ds. Abends halb 8 Uhr: **Sitzung** im Lokale (Gesandtenbau).

Einige im Kleidermachen erfahrene **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. ds. Bl. [2b]

Payne's Universum mit Stahlstichen ist billig zu verkaufen. Näheres im 1. Distr. No. 409, ehem. Dampfschiff.-Dir.-Gebäude.

Honig beste Sorte, das Pfund zu **24 kr.**, bei Abnahme von größeren Partheien bedeutend billiger, empfiehlt

[3a] **G. A. Diccas.**

Rheinsalm und Krebse
bei **Georg Rügemer,**
[2b] Fischhändler.

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben eingetroffen:

Die Schlosser von Hanau,
oder:
Pionier u. Steuerverweigerer.
Kurhäßliches Verfassungsbild
von
Dietrich von Brecheisen.
Preis brosch. 9 kr. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 53½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.
Von Frankfurt	4 40	7 30					3 40	—
Von Aschaffenburg	6 30	9 20	3	5 30	7 30	9 30	5 10	—
In Würzburg	11 8	1 56	7 50	10 28	12 30	3 40	9 40	—
Von Würzburg	3 5	10 45	11 50	2 30	5 30	8 30	6 E.	—
Von Schweinfurt	5 50	11 30	2 30	5 40	7 30	10 30	7 30	—
In Bamberg	8 5	1 —	5 40	8 30	10 30	—	10 30	—
In Nürnberg	12	5 30	10	12 30	2 30	12 30	—	—
In München	—	10 30	—	7 30	10 30	7 30	—	—
In Leipzig	—	—	—	8 30	—	—	—	—
	—	8 30	—	8 30	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.
Von Leipzig	—	6 30	12 30	3 30	—	—	—	—
Von München	—	8 30	10 30	6	8 30	10 30	—	—
Von Nürnberg	2 15	5 30	9 30	12 30	1 30	5	—	—
Von Bamberg	6 30	9 30	12 30	4 30	5 30	8 30	—	—
Von Schweinfurt	9 40	7 40	9 30	3 15	6 30	10 30	—	—
In Würzburg	12 30	9 30	1 15	6 30	8 30	12 30	—	—
Von Würzburg	12 45	9 40	1 30	6 40	8 40	12 40	—	—
In Aschaffenburg	8 30	11 30	6 30	1 30	4 30	10 30	—	—
Von Aschaffenburg	8 40	11 40	6 40	1 40	4 40	10 40	—	—
In Frankfurt	12 30	3 30	10	7 30	—	2 30	—	—
	Vorm.	Nachm.				2 30		

Pegelstand: 1′ 5″ über 0.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	G.	P. 60	4	pCt. Gräflich St. Genois b. Sthm.	G.	P. 64
4	„ „ neue b. „	78	—	4	„ „ Szapary b. Rothsch.	—	46
3½	„ Landgräfl. H.-Homb. b.	94	—	4	„ „ Schönborn b. Sthm.	—	57
3½	„ Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	92	—	4	„ „ Sandor b. Rothsch.	—	50
3½	„ do. (bayer.)	92	—	4	„ „ Strachwitz b. Sthm.	—	50
3½	„ Fürstenberg b. Rothsch.	94½	—	4	„ „ Hugo Eltz	75	—
3½	„ „ „	—	—	4	„ „ Viczay b. Rothsch.	—	50
3	„ Lehningen P. N. Sthm.	93	—	4	„ „ Nizky b. Rothsch.	—	50
3	„ „ „	82	—	4	„ „ Hunyady b. Rothsch.	—	50
3½	„ Oettingen-Wallerstein	99	—	4½	„ „ Batthyany Joh. Bapt.	—	63
4	„ Esterhazy P. Galantha	—	52	4½	„ „ Batthyany Gustav	—	60
3½	„ Isenburg-Birstein b. R.	93	—	4½	„ „ Orssy b. Schmidt	—	60
4	„ Schwarzenberg	—	64	4½	„ „ Sztaray „	—	60
4	„ Palffy b. Arnst. u. Eskel.	—	64	4½	„ „ Karoly bei Biedermann	—	60
4	„ Gräfl. Erbach-Fürstenau b. S.	98	—	4½	„ „ Pejacsevich b. Schuller & Co.	—	60
4	„ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	—	52				

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	100.50—101.50
„ Windischgrätz 20 fl. Loose	22.75—23.25
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	39.—39.50
„ Palffy 40 fl. Loose	37.50—38.—
„ Clary 40 fl. Loose	36.50—36.75
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	17.—17.30
„ Waldstein-Wartenb. 20fl.L.	24.75—25.25
„ St. Genois 40 fl. Loose	38.—38.50
Stadt Triest 100 fl. Loose	126.—127.—
Donau-Dampfschiff. 100 fl. L.	101.75—102.25
Dresdner 100 Thlr.-Loose	103¼—.—

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 106 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 16. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Thuribius, B. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 9 Minuten. Sonnenuntergang: 6 Uhr 52 Min. — Mondaufgang: 10 U. 8 Min. Abds. Monduntergang: 5 U. 17 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 1 Grad Wärme. 12 Uhr 9 Grad Wärme. — Bauernregel: Nasser April und schöner Mai geben guten Wein und fettes Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Um Konzessionen in hiesiger Stadt bewerben sich: Georg Grundel, Bürger und Schneidermeister dahier, um eine Tröbler-, Anton Bauer, Bürger dahier, um eine Lackirer-, Leonh. Zeitler von Erlangen um eine Strumpfwirker-, und Konrad Wagin, Bürger und Bader von Oggersheim, um eine Bader-Konzession.

* **Brod-Taxe zu Würzburg** vom 16. bis 30. April: Der Laib Schwarzbrod zu 9 Pfund kostet 25 kr. (1 kr. abgeschl.); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 21 kr. (1/2 kr. abgeschl.)

Kitzingen. Der letzte Theil der Vorarbeiten zur Erledigung der Eisenbahnfrage, so weit sie auf die endliche Entscheidung der Richtung über Kitzingen Bezug haben, die gütliche Grunderwerbung nämlich, ist mit getreigem Tage in erfreulichster Weise zu Ende gediehen. Nur die kurze Zeit von 5 Tagen war erforderlich, um einen Güterkomplex auf hiesiger Gemarkung anzukaufen, welcher eine Bahnstrecke von 3 Stunden Länge repräsentirt; in diesen wenigen Tagen wurden Seitens des Fiskalats die Verträge mit 136 hiesigen Grundbesitzern abgeschlossen, auch die komplizirtesten Besitzverhältnisse bei Wirthschafts- und sonstigen Nutzgärten, bei Fabrikanlagen u. s. w. geordnet, und nicht eine Dezimale Landes ist für das Expropriationsgesetz übrig geblieben. Die Verhandlungen leitete Hr. Oberpostrath Fischer.

Erledigt: Die Stelle eines prakt. Arztes zu Marktsteft. Gesuche sind binnen 14 Tagen vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Schullehrer Joh. Apfelbacher in Schönaich ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Siegendorf, l. Landg. Wiesentheid, übertragen worden.

Tagesbericht.

Bayern. Dem Vernehmen nach hat die bayerische Staatsregierung auf Ansuchen die Bewilligung ertheilt, daß von der im Laufe des heurigen Jahres stattfindenden zweiten Verloosung von Liebesgaben, welche dem Pariser in seiner Bedrängniß zu Theil geworden sind, auch in Bayern Loose abgenommen werden dürfen. (B. Tgbl.)

In **Nürnberg** hielt am Sonntag Abends der seit einigen Tagen dort verweilende freigemeindliche Prediger Johannes Ronge einen Vortrag im Saale zum Sächsischen Hof, nachdem er Vormittags einen Ausflug nach Schwabach gemacht hatte. (B. T.)

Noch immer Kampf um den Sitz des Polytechnikums Seitens der 3 Städte München, Augsburg und Nürnberg. Die Münchener haben eine betreffende Petition nach Riga gesandt.

Pfalz. Die „Pfälzer Zeitung" nimmt ihre Verwahrung gegen schiefe Ueberdrückung des Rheins zurück. Es existire noch gar kein Projekt, die bisherigen Vorstudien deßgen sich nur auf eine gerade Brücke. — Die Stadträthe von Landau und Kirchheimboland haben alle Lehrer- und Gehilfengehalte namhaft aufgebessert. In Dürkheim tagten die Pfälzer Studienlehrer, eine sorgenfreiere dienstliche Stellung zu berathen. — In Folge eines starken Gewitters wurden die Dörfer Imsbach und Steinbach durch Fluthen verwüstet.

* **Preußen.** (Privat-Korresp.) Die Proteste gegen den ministeriellen Wahlerlaß häufen sich. Seine Vorlesung bei der Landwehr soll eingestellt worden seyn; ein Blatt hat dazu bemerkt, wenn die Landwehrmänner auch noch Beamten seyn sollten, so gebe es in Preußen bei der allgemeinen Wehrpflicht gar keine Wähler mehr. Die ultrakonservative Presse scheint sich zum Voraus für die voraussichtliche Niederlage rächen zu wollen. „Ob der König oder die — Juden regieren sollen?" das und nichts Anderes sey jetzt die Frage. Unter dem Titel: „Phrasen und Schlagwörter" hat diese Partei ein satyrisches Roth- und Hilfsbedürftigkeit herausgegeben, welches allerdings ihre Noth und Hilfsbedürftigkeit manifestirt, von der frommen „Kreuzzeitung" aber äußerst witzig befunden und aufgezogen wird. — Der König hat den Beichtvater seines seligen Bruders, Dr. Snethlage zu dem seinigen und dem der k. Familie, desgleichen zum Oberhofprediger ernannt.

Der neue **Königsberger** Handwerkerverein ist vom Polizei-Präsidenten Maurach schon wieder verboten worden, weil er nur eine Fortsetzung des vorläufig geschlossenen sey.

Italien. Der Bischof von Cremona wollte Garibaldi einen Besuch machen, dieser aber kam dem kranken Greis zuvor und ging in den bischöflichen Palast, wo Domkapitel und gegen 100 Kleriker seiner harrten. Garibaldi begrüßte die patriotische, weise und humane Geistlichkeit Cremona's, und der Bischof erwiderte, sein und seiner Kapitularen, Stadt- und Landpfarrer, theologischen Professoren u. s. w. Programm sey von jeher „Wahrheit und Liebe." Sie Alle suchten nur das Volk zu belehren, und zur Erfüllung seiner Bürgerpflichten anzuhalten, ohne Ostentation und Uebertreibung. Bischof (Nowascoui) und General schieden mit einem warmen Händedruck. — In Neapel hält der liberale Priesterverein in der Franz v. Paula-Kirche sehr besuchte Fastenvorträge. Von der Insel Malta ist plötzlich das Heer von Abenteurern verschwunden, man weiß nicht, ob nach Montenegro oder zu den neapolitanischen Briganten. — Die Jesuiten haben entdeckt, daß gleichzeitig mit den 23 Franziskanern, die jetzt in Rom kanonisirt werden sollen, auch 3 ihrer Patres in Japan getödtet worden. Sie bitten den Papst, diese drei auch heilig zu sprechen. Es werde ihnen wohl willfahrt werden, schreibt die „Allg. Ztg."

Der Legitimisten-Kongreß, welcher sich in Venedig oder in Frohsdorf versammeln sollte, scheint in Folge der Weigerung des Großherzogs von Toskana, daran Theil zu nehmen, nicht zu Stande gekommen. Man spricht nun von einem Rendez-vous aller Glieder der Bourbonen-Familie.

Frankreich. In mehreren Städten des Elsasses wurden Placate mit „vive la république" angeschlagen. Die Polizei riß sie herab, mehrmals von den Bewohnern verhöhnt. Die Stimmung gegen Louis Napoleon und dessen Anhang nimmt in bedenklicher Weise zu.

England. „Daily Telegraph" zeigt an, daß sich in London ein Comité gebildet habe, um die Aufnahme der auswärtigen Arbeiter, welche die Ausstellung besuchen werden, zu organisiren; man wolle ihnen um billigsten Preis Wohnung und Verköstigung verschaffen, eine Anzahl von Dolmetschern für sie bereit halten, für Aerzte bedacht seyn, die Besucher Ausflüge in die Umgegend von London machen lassen ꝛc. — Die Panzerschiff-Begeisterung ist bereits einer kühlen Ueberlegung gewichen; die Presse warnt: „Keine Vergeudung des Staatsschatzes für ein Kriegswerkzeug, welches schon morgen durch ein anderes (Riesenkanone) unnütz gemacht werden kann!" — „Times" nennen die neapolitanischen Briganten „Thugs" (indische Raubmörder) und empfehlen der Turiner Regierung einen Vernichtungs- und Vertilgungs-Kampf gegen die „Vogelfreien". (Die piemontesischen Generale sollen bereits ähnliche Vollmachten erhalten haben.)

Griechenland. Schon vor der Revolution soll das Defizit 6 Mill. Drachmen betragen haben; nachher hat die Regierung noch 3 Mill. entliehen. Die Gegner verleiden suchen schon daraus ihre Unfähigkeit zu beweisen, weil ihr Niemand mehr borgen werde (!), das arme Land aber die Schuld unmöglich tilgen könne.

Digitized by Google

* **Schweiz.** Der große Rath des Kantons Freiburg hat die Regierung ermächtigt, 4—7 Millionen zur Fortsetzung der Oronbahn (von Lausanne nach Bern gehend) anzunehmen. Die Berg- oder Konturen-Linie hat bekanntlich seit Jahren schwere Konflikte in der Schweiz hervorgerufen, die Bundesversammlung in eine eigenthümliche und eine bonabartistenfreundliche Partei gespalten, und noch jetzt, nachdem die Bergbinie (im Hintergrund den Staatsbau) schon längst über die Thallinie (den Privatbau in Verbindung mit französischen Spekulanten) gesiegt hat, noch immer nicht die Bühne der Tagespolitik verlassen. — Bei der gestern gemeldeten Agitation im Kanton Bern verlangen die theilweise mit L. Napoleon liirten Konservativen und Ultrokraten Privatbau, die Radikalen aber Staatsbau, und werden deßhalb von ihren Gegnern, lächerlich genug, die — „Oesterreicher" geschimpft.

Persien. Eine Gesellschaft persischer Kaufleute sucht die Bewilligung zum Bau einer Eisenbahn von Teheran nach Kum. Ein von einer turkomanischen Bande versuchter Handstreich auf Mesched wurde vom Prinzen Murat vereitelt.

Der Bundes-General Burnside hat Beaufort eingenommen. 500 Sonderbündler hatten Fort Macon noch besetzt. 70,000 sind bei Kreinvb unter General Beauregard konzentrirt. — Das Fort Pulaski ist von den Bundestruppen umzingelt. Die Kommunikation aus der Stadt Savannah ist abgeschnitten. Savannah wird von den Sonderbündlern energisch vertheidigt.

Vermischtes.

Im bayerischen Postressort sind gegenwärtig acht Beamtenstellen erledigt; es stehen damit für die vielen Betheiligten mehrfache Ernennungen wie Gehaltsvorrückung in Aussicht.

Der Löwenbräu in München, Herr Brey, zahlte im letzten Quartal 300,000 fl. Malzaufschlag, 200,000 fl. an den Staat und 100,000 fl. an die Stadt. Ihm zunächst kommt Hr. Gabriel Sedelmayr „zum Spaten", dann der Leistbräu, sodann Hr. Pschorr in der Neuhäuserstraße.

Die vorige Woche war reich an Unfällen. In Stein bei Nürnberg überfuhr ein betrunkener Bauer einen Knaben und ein Mädchen, wobei jener das Leben, letzteres beide Füße einbüßte. — Im Bichtlag (Niederbayern) fiel ein Knecht vom Heuboden in die Tenne und starb sofort. — Ein junger Schmied aus dem Landgericht Meitingen ertrank im Loch bei Waltershausen, ein vierjähriges Mädchen im Mühlbach von Illgau (Donaumörth.) — Ein Bursche von Buchhausen wurde bei Hüttenofen erschlagen, ein anderer lebensgefährlich verwundet. — Der Sohn des Kronenwirths von Weißenhorn erhängte sich im städtischen Polizeiarrest. — In Birmasens wurde eine 10jährige Bürgerstochter beim Sandgraben von einem Erdrutsch erschlagen.

Die protest. Pfarrei Bächendach, Dek. Schwabach, mit einem Reinertrag von 653 fl. 37½ kr. ist erledigt. Bewerbung bis 1. Juni c. Kgl. prot. Konsistorium Ansbach.

In jüngster Zeit haben zwischen Abgeordneten sämmtlicher Donaustädte von Günzburg bis Regensburg Besprechungen stattgefunden über eine Donauthalbahn. Die Wichtigkeit derselben als geradeste Linie von Paris nach Wien, als passende Verbindung der Festungen Ulm und Ingolstadt und als Vermittlung eines beträchtlichen Lokalverkehrs durch eine gesegnete, produktenreiche Gegend ist unbestreitbar.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 15. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ad-R. (C. d. R.) — P. 103⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101½ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 1½ jähr. (C. d. R.) 104¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. d. R.) 103⅛ P. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 107½ P. — G.; Ausbach-Gunzenhaus. Loose — P. 115⅜ G.; Baden 31½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93½ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — P. 105⅛ G. — Abendsd in der Effektenspekulat war die Tendenz fest. National 61⅜ bez. u. G. Oesterr. Kreditakt. 178¼/⅜ bez. u. G. Staatsbahnaktien 244⅜ G.

Wien, 14. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 Fb. 80. — 4½ pCt. Met. 61. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 85. 60. — Lombard.-Venet. 101. —. — Bankakt. 827. —. — Kreditakt. 201. 40. — 250 fl.-Loose 146. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 131. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 93. 50. — Elisabethbahn 161. —. — K.-L.-Nordb. 225. 10. — Oesterr.-franz. Staatseb. 261. —. — London 133. —. — Paris in Wien 100 Francs 52. 60. — Frankfurt 100 fl. 112. 50. — Silber 13. —.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	12.	April.	15 13	14 31	14 —	6 —
Fürth	12.	"	15 13	14 31	14 —	6 —
Neustadt	12.	"	17 30	15 17	13 20	5 22
Nördlingen	12.	"	21 9	20 16	16 8	14 48 7 14
Straubing	12.	"	— —	18 40	16 —	12 42 6 27
Landshut	12.	"	— —	19 40	14 55	13 48 6 20
Passau	12.	"	— —	19 34	15 53	13 48 6 20
Eichstätt	12.	"	— —	19 31	16 27	13 18 7 26
Regensburg	12.	"	— —	19 32	16 27	13 10 6 36
Ansbach	12.	"	19 45	19 26	14 10	— — 6 —
Bamberg	12.	"	— —	21 13	16 48	14 — 7 19
Würzburg	12.	"	— —	20 16	15 22	14 11 7 5
Lindau	12.	"	21 7	22 11	18 —	— — 7 54
Rothenburg o/T.	11.	"	18 4	20 39	15 36	— — 5 25
Augsburg	11.	"	19 41	20 27	16 4	14 52 6 48
Marktheft	11.	"	21 —	21 15	18 —	— — 7 5
Landshut	11.	"	— —	19 24	16 11	13 14 7 19
Gunzenhausen	10.	"	— —	19 55	16 12	13 36 6 30
Donauwörth	9.	"	19 35	19 46	16 55	13 17 6 44
Passau	8.	"	— —	— —	15 32	— — 5 38
Neumarkt (O/P.).	7.	"	— —	19 20	14 21	13 38 5 54

Neueste Nachrichten.

** **München**, 15. März. (Priv.-Korresp.) Bei der heute vorgenommenen weiteren 3½ pCt. oder auf 4 pCt. arrosirten Mobilisirungs-Obligationen der älteren Staatsschuld wurden nachverzeichnete Einnummern gezogen: 1) von den Obligationen auf den Inhaber die Einnummern: 100 24 03 37; 2) von den Obligationen auf Namen die Einnummern: 95 30 67 61. Die baare Rückzahlung der gezogenen Obligationen, eine Summe von 1,800,000 Gulden umfassend, beginnt sofort und endet die Verzinsung jedenfalls mit dem 31. August d. J. Die Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien ist bei dem 4 pCt. Eisenbahnanlehen ausportaur und auf Namen bis auf Weiteres gestattet.

Statistische Beiträge über Bierfabrikation und Hopfen- und Gerstenprodukten in Bayern. Man schätzt, daß im vergangenen Jahre 1861 in Bayern im Ganzen 200,000 bayer. Ztr. oder 224,000 Zollzentner Hopfen gebaut wurden. An Gerste hat Bayern in seinen Provinzen diesseits des Rheines in runder Summe 2,150,000 Schäffel nebst 80,000 Ztr. Hopfen zur Bierfabrikation verwendet und daraus 8,500,000 Eimer Bier gebraut. Die Ausfuhr an Hopfen in diesem Jahr wird ungefähr 140,000 Ztr. betragen mit einem Erlös von 7,770,000 fl. Die Gesammt-Ernte des Hopfens wird einen Erlös von eilf Millionen Gulden ergeben.

Der Gemeinderath der österreichischen Stadt Hallein beschloß, der Betheiligung an dem vom sog. Rupertus-Vereine verbreiteten Projekte gegen das Religions-Gesetz kräftig entgegen zu wirken und der in der toleranten Ansprache des Bürgermeisters von Salzburg an die Bewohner der Landeshauptstadt ausgesprochenen Anschauung sich vollkommen anzuschließen.

In London ist der schwarze Präsident der Negerrepublik Liberia, Hr. Benson, angelangt. Er und der Negerkönig Peppel wünschen Geld zum Kirchenbau.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

22. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Anlägners Jos. Bierbeilig von Hirschdorf, beim k. Lbg. Schweinfurt.
23. April, früh 8 Uhr: Termin in Sachen des Wittwers Andr. Fröhlich von Karlburg, beim k. Lbg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Postboten Thomas Ott, ledig in Hofheim, beim k. Lbg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zum Bau eines neuen Pfarrhauses in der Gemeinde Tonnersdorf, durch das k. Lbg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Andr. Schwarz Wittwe von Kitzingen, beim k. Lbg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Fr. Gemmer von Bockenheim, beim k. Lbg. Bergzabern.
Früh 9 Uhr: Versteigerung einer Orgel durch das k. Lbg. Lohr.
Früh 11 Uhr: Versteigerung von 25 Zentnern alten Alten durch das k. Rentamt Aschach.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung einer Kuh und eines Stiers in Stammheim, durch das k. Lbg. Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kil. Schürger in Duttenbrunn, durch das k. Lbg. Karlstadt.
Nachm. 2 Uhr: Mahnhausversteigerung des Maurermeisters Andr. Luy in Wiesenheid, durch das k. Lbg. daselbst.
23. und 24. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Brunnberg.
24. April: 1. Gedächtniß im Konkurse des Müllers Ernst Theodor Anschutz von Wegkart, beim k. Lbg. Neustadt a/S.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Für Mühlenbesitzer.

Die Herren Chaperon, Berrigault u. Comp. in Libourne Gironde bei Bordeaux haben mit den Verkauf ihrer Mühlsteine übertragen. Die Steine, welche nun in der vorzüglichsten zweckentsprechendsten Härte in der Gegend von Libourne lagern, sind schon vor längerem Imbrey im fabrizirten fertigen Zustande nach Preußen, Belgien und Rußland begehrt und in Kharkhoff die ersten, vom besten Erfolge gekrönten Versuche gemacht, und in Folge dessen die Steine daselbst eingeführt worden; dieselben kuriren in gleicher Zeit mit denjenigen des Landes vermal soviel Mehl in ganz vorzüglicher Qualität und bedürfen das sogenannte Schärfen bei fortwährendem Gebrauch äußerst selten. Diese Mühlsteine sind auf folgende Weise fabrizirt: Sie bestehen aus einem Zentrumstein (Boitard genannt), umgeben von ca. 10—16 anderen Steinen, und welche, zusammengesetzt, die Erhaber oder den arbeitenden Theil des Steines abgeben; dagegen der äußere Theil mit einem glatten Gypsüberguß versehen ist.

Dieselben eignen sich zur Fabrikation verschiedener Artikel, als: zu Mehl und Gries, Schwerspath, Porzellan, Lak, Oel, Chokolade, Senf, Farben, Papier, Malerkitt ꝛc.

Obschon man das Gewicht der Steine im Voraus nicht genau bestimmen kann, so ist doch anzunehmen, daß ein Paar Steine zu 80 Centimeter circa 500 und die größten an 3000 bis 3500 Kilo (56 Kilo = 100 Pfd. bair.) wiegen, im Betrage von 250 bis 850 Frk., geliefert Bahnhof Libourne.

Musterstücke von verschiedenen Härten mit den angegebenen Nummern liegen bei dem Unterfertigten zur Ansicht der verehrl. Interessenten bereit.

Ph. V. Lesch,
Hofstraße.

Nr. 8751/7455.

Bekanntmachung.

Pfänderversteigerung betr.

Am **Montag den 5. Mai l. Js.** und den darauffolgenden Werktagen, mit Ausnahme der Vorabende an Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,** wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1859/60 noch vorhandenen Pfänder von **Lit. S. Nr. 12,201 mit 24,672,** nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letzten September 1860 versetzt, und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Stichhaltsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dgl. m.

Die Versteigerung der Preziosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, und beginnt am **Montag den 19. Mai l. Js.,** Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zu der Versteigerung, Vormittags von 8 bis 12 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden können.

Ferner werden die Eigenthümer der Pfänder sub Lit. P. von No. 5 mit 24,178 aufgefordert, den erzielten Mehrerlös bis zum 2. Mai d. Js. um so gewisser zu erheben, als nach Ablauf dieses Termines keine Ueberschüsse von diesen Pfändern mehr verabfolgt werden.

Würzburg, den 23. Februar 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister: Dr. **Weis.**

[3c] Seuberth.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Der Constructeur.

Ein Handbuch zum Gebrauch beim Maschinen-Entwerfen. Für Maschinen- und Bau-Ingenieure, Fabrikanten und technische Lehranstalten.

Von **F. Reuleaux,**
Professor der Maschinenbaukunde am eidgenössischen Polytechnicum in Zürich.

Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. Geh. 4 fl. 30 kr.

Dieses Buch, welches in gedrängter Kürze eine grosse Anzahl von Regeln für das Maschinen-Entwerfen und darunter sehr viel Neues mittheilt, wird dem technischen Publikum, welches sich für die Construction der Maschinen interessirt, sowie den polytechnischen Lehranstalten hierdurch aufs Beste empfohlen. Den Besitzern der „Constructionslehre für den Maschinenbau von Professor Reuleaux“ wird es als Ergänzung und Erweiterung dieses Werkes willkommen sein.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Eberhard, A., über den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht. Ein Rathgeber für junge Männer und für Alle, die sich die Neigung des weiblichen Geschlechts erwerben und erhalten wollen. Fünfte umgearb. Aufl. 1 fl. 12 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Betrachtungen über das Leiden unseres Herrn Jesu Christi.
Nach dem Mämilian Lemke bearbeitet von Dr. H. Rattes, Priest. Preis 42 kr. [3c

---

Nr. 7272. Dringend.

Bekanntmachung.

In der Brieferöffnungssache der Barbara Wittner Magdalena Brand von hier, wurde die zur Nachlaßmasse gehörigen Mobilien, als: verschiedene Eisenstücke von Silber und Geld, Uhr und Ringelein, Stockhalter, Gewehr, Bilder und Kupfer, mehrere Garnituren Strümpfe und Socken, verschiedene Schreinerwaaren, kupferne Gefäße und andere Kocheinrichtungen

Montag den 5. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr

bestimmt, und den folgenden Tagen im Laufe 3. Dst. Nr. 8571/7455 dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert, und wird dazu den volljährigen Steigerern hiemit Nachricht gegeben.

Würzburg, den 10. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

[2c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Anleitung zur Beschäftigung
der
Militärkonskriptionsangelegenheiten,
für die
Militär-Konskriptions- und Lokal-Behörden, Stellen, Tagärzter, Aerzte, Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte und Betheiligten ꝛc. von einem Geschäftsmanne.
Preis brosch. 1 fl. 30 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. April.

(Adler.) Pfeiffer, Fabrikant a. Kaiserslautern. Grosch, Korporal a. Ansbach. Kauft.: Engel a. Offenbach, Jengerle a. Bischof, Metz a. Herford, Jäger a. Stuttgart, Fischer mit Sohn a. Mannheim.

(Fränkischer Hof.) Schwarz, Arzt a. Ansbach. Thon, Kaufm. a. Köln. Bieser, Holzhändler a. Holland. Hartung, Fabrikant a. Bingen.

(Krone.) Baron v. Pölnitz aus Schloß Frankenburg. Wilson, Regst. a. Dublin. Steinmetz, Fabrikant a. Gotha. Hopfmüller, Privatier a. München. Lt. v. Bruno, Prof. a. Tübingen. Kauft.: Finkenbach a. Würzburg, Gausburg aus Frankfurt, Funk a. Offenbach, Sieber mit Frau aus Weinheim.

(Schwan.) Schwager, Musikdirektor, Schwager, Lehrer a. Speyer. Kauft.: v. der Krone a. Remscheid, Sachse a. Rhein a. Frankfurt, Schmidt a. Pfeil a. Bamberg, Remmertshausen a. Remscheid.

Digitized by Google

CLASSISCHES STREICHQUARTETT.

VI. und letzte Soirée.

Heute, Mittwoch den 16. April in der Aula der Maxschule.
Anfang halb 8 Uhr.

Die vom „Fränkischen Gartenbauverein" veranstaltete

Blumen-Ausstellung

wird am **Sonntag den 20. April l. Js., Vormittags 11 Uhr** in der städtischen Schrannenhalle (Eingang von der Hochgasse aus) eröffnet und schließt am Dinstag Abends. Der Eintrittspreis beträgt à Person 12 kr.; Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Dies gemeinnützige Unternehmen geneigter Beachtung des verehrlichen hiesigen, wie auswärtigen Publikums bestens empfehlend, ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

[2a] der Ausschuß.

Mantillen und Ueberwürfe,

einfache & Doppel-Chàles,

in Barège, Cachemir, Crêpe de Chine, Grenadine, Mouseline de laine, Wolle etc., sowie

Kleiderstoffe

jeder Art sind im neuesten Geschmack eingetroffen bei

[2b] ***F. J. Hiller.***

Gewirkte Long-Shawls

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

[2b] ***Rom & Wagner.***

Soeben neu eingetroffen:

Ueberwürfe und Mantillen,

in sehr großer Auswahl, bei

F. J. Schmitt.

Nr. 8396.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 23. April l. Js., Vormittags halb 11 Uhr

wird an der Hofpromenade ein Reitpferd (Fuchs) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, am 9. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rumpler.

Nr. 3039.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wagnerswittwe Margaretha Erhardt von Seinsheim wird zur Anmeldung und Nachweise etwa vorhandener Passiven Tagfahrt auf

Freitag den 16. Mai d. Js., früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse dahier anberaumt.

Marktbreit, den 6. April 1862.

Königliches Landgericht.

Eißenbeiß.

Reuß.

Eine

Commis-Stelle

in einem frequenten gemischten Waarengeschäft ist zu besetzen. Offerten mit Nachweise über seitherige Correkere besorgt die Expedition d. Bl. unter S. W. 1860. [2a

---

Eine halbgewachsene **Feerkatze**, mit weißem Fleckchen unterm Bauche, ist vor einiger Zeit entkommen.

Dem Wiederbringer eine anschnliche Belohnung im 4. Dist. Nr. 122.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen.

Ein didaktischer Führer durch das Leben. Von Ph. Karl Hartmann, Dr. und öffentl. Professor der Medicin an der Universität zu Wien. Fünfte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Moritz Schreber, Dr. der Medicin, prakt. Arzt und Director der orthopäd. und heilgymnastischen Anstalt zu Leipzig.

Preis 1 fl. 48 kr. [2b]

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt Bayern's, wo bedeutender Handelsverkehr herrscht, ist ein renommirtes **Colonialwaarengeschäft en gros**, nebst **Speditions- & Spezereiwaarengeschäft en détail**, mit Haus- u. Einrichtung zu verkaufen.

Nähreres im Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. April.

Pistolen	9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische	9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains	11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44⅞—45¼ kr.
Dollars in Gold	2 fl. 21½—26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Frankenthaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 U.	12 U.	6 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Nm.	Mtg.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Mtg.
Aus Frankfurt	1 40	7 30	—	—	1 35	—
Aus Aschaffenburg	5 20	9 50	—	9 50	3 30	—
In Würzburg	11 8	4 40	7 30	4 38	8 40	—
Aus Würzburg	3 3	10 45	11 30	10 38	12 —	—
Aus Schweinfurt	5 45	11 40	2 30	5 58	2 30	—
In Bamberg	6 45	1 —	3 40	7 —	3 30	—
In Nürnberg	1 20	5 30	10 8	2 30	12 40	—
In München	—	10 3	—	7 30	9 30	—
In Leipzig	—	9 30	—	—	7 30	—
		8 10		Abd.	Abd.	

Bamberg-Frankf.	6 U.	9 U.	6 U.	12 U.	6 U.	6 U.
	Abd.	Abd.	Mtg.	Mtg.	Mtg.	Mtg.
Aus Leipzig	—	—	4 30	10 —	—	—
Aus München	—	—	6 8	12 30	8	Mtg.
Aus Nürnberg	2 30	5 30	9 15	3 10	9	—
In Bamberg	6 30	9 30	12 30	6 30	12 30	—
Aus Schweinfurt	8 40	7 40	2 30	8 50	2 30	—
In Würzburg	12 50	11 30	5 30	12 30	5 40	—
Aus Würzburg	3 45	1 30	7 30	4 —	7 30	—
In Aschaffenburg	8 30	11 10	11 30	8 30	11 30	—
Aus Aschaffenburg	8 40	12 10	11 30	8 30	Abd.	—
In Frankfurt	12 30	3 30	—	—	—	—
	Vorm.	Mtg.			Abd.	

Pegelstand: 1′ 4″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 107 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 17. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Gründ., Rudolph. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 7 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 54 Min. — Mondaufgang: 12 U. 22 Min. Mds. Monduntergang: 6 U. 0 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 8 Grad Wärme. — Bauernregel: Je zeitiger im April der Schlehdorn blüht, um so früher vor Jakobi ist die Ernte.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Der in der Nacht vom 15. zum 16. eingetretene Frost brachte den Kleefeldern und den Weinstöcken in minder geschützten Lagen bedeutenden Schaden. Die Blüthen der Obstbäume haben dagegen nur wenig gelitten. Da in der verflossenen Nacht der Thermometer nach Reaumur nicht unter + 4° sank und sich heute Morgen Regen einstellte, so scheint es, daß man nun von strenger Kälte nichts zu fürchten hat.

* **Würzburg.** Prof. Dr. Schwarzenbach, kürzlich von hier an die Berner Universität gerufen, wurde, wie man erfährt, daselbst von seinen Kollegen sehr freundlich und zuvorkommend aufgenommen. — Auch hört man von dort, daß ein starker Schneefall die Blüthen größtentheils zerstört habe.

* **Würzburg,** 17. April. Das Carl Mayer'sche Haus auf der Domstraße wurde vorgestern bei der gerichtlichen Auktion um den Preis von 59,610 fl. durch Hrn. Kaufmann Carl Möller dahier erstanden. — Der Häuserwerth ist in Würzburg seit 10 Jahren bedeutend gestiegen und wird angesichts der weitern drei hier einmündenden Eisenbahnen wohl noch mehr in die Höhe gehen.

* **Würzburg,** 17. April. In der verflossenen Nacht stürzte sich ein junger Mann an einer seichten Stelle in den Main. Das kalte Bad brachte ihn sofort zur Reue, so daß er eiligst an's Land eilichte und seinen Durst mit erwärmenden Getränken befriedigte.

* Von Seite des Direktors der Irrenanstalt in Werneck, Dr. Gudden, soll an die k. Regierung das dringende Ersuchen gestellt worden seyn, die Anstalt durch Neubauten dem Bedürfniß entsprechend, zu erweitern.

Tagesbericht.

Oesterreich. Der Bischof von Budweis hat den Verweis des Ministers Schmerling nun ebenfalls mit Protest zurückgegeben. — Das neuerfundene Gewehr, welches mit Pulver wie Schießwolle geladen werden kann, besitzt die 6fache Geschwindigkeit des Feuerns der gewöhnlichen Percussionsgewehre.

Preußen. Die pommersche Universität Greifswalde hat energisch gegen die ministerielle Beschränkung der Wahlfreiheit protestirt. Daß auch in Erfurt der militärische Uebermuth (Abreißen der deutschen Fahne mittels gewaltsamen Eindringens in ein verschlossenes Zimmer) unbestraft bleibt, kann die ohnehin schwachen Sympathieen für das gegenwärtige System nicht vermehren.

Die drei Beamten, gegen welche wegen Veröffentlichung des Schreibens des Finanzministers an den Kriegsminister eine Untersuchung schwebt, sind die Intendantur-Sekretäre Kähler und Moll und der Rechnungsrath Warro. Letzterer hatte, wie erzählt wird, das betreffende Schreiben mit nach Hause genommen, wo es Moll copirt und dem Kähler gegeben haben soll. Warro, ein älterer Beamter, hatte nach der ersten Kenntniß der Veröffentlichung des Schreibens seinem nächsten Vorgesetzten Meldung von diesem Hergange gemacht; über den Ausgang der Untersuchung ist noch nichts bekannt, doch hält man es nicht für unwahrscheinlich, daß alle drei Beamte die Amtsentsetzung treffen dürfte.

Hannover. In Osnabrück will der lutherische Konsistorialrath Kranold am Gründonnerstag eine biblische Fußwaschung abhalten. — In der Hauptstadt tödtete eine Mutter ihr neugeborenes Kind deßhalb heimlich, weil sie sonst als Pflegemutter anderer Kinder diese einträgliche Kunstschaft verloren haben würde. Sie wird nun nicht wegen Kinds-, sondern wegen Verwandtenmords prozessirt, worauf das Gesetz die Todesstrafe setzt.

Württemberg. Die Stuttgarter Stadtschuldheißenwahl ist endlich zu Stande gekommen; die „neue Münzsorte" (d. i. die von den Polizeisoldaten erhobenen Straf-Sechser) hat plötzlich 5000 pflichttreue Bürger zum Vorschein kommen lassen.

Baden. In Mannheim hat Hr. Vogelmann, Präsident des badischen Finanzministeriums, mit Industriellen und Kaufleuten über den preußisch-französischen Handelsvertrag berathen.

Kurhessen. Die verfolgte „Newyorker Zeitung" geht in mehr als 100 Exemplaren in dieses kleine Land. (Folge der starken Auswanderung und daß es den Leuten dort noch wohler ist als hier.) Das Damoklesschwert soll zunächst noch über zwei andern großen Blättern, einem bayerischen und einem hannover'schen hängen.

Die kurhessische Regierung soll sich gegenwärtig darum bemühen, daß Seitens des Bundestages, ehe der preußisch-österreichische Antrag zum Beschluß erhoben werde, erst die Anerkennung des Bestandes der Verfassung von 1860 ausgesprochen, und erst, nachdem dies geschehen, die Aufforderung zur Wiedereinführung und Revision der Verfassung von 1831 hinzugefügt werde. Dies würde allerdings der Kasseler Hofe zum Voraus gewonnen Spiel sichern. Denn käme terne Einigung zwischen dem Kurfürsten und seinem Lande über die Modalitäten der Wiedereinführung der Verfassung von 1831 zu Stande, so bliebe dann die oktroyirte Verfassung kraft dieser Anerkennung, wenigstens dem Bundestage gegenüber, zu Recht bestehen.

Thüringen. Der Weimarer Landtag hat die Schlußberathung des Generaletats für die nächste Finanzperiode vorgenommen. Sämmtliche Einnahme-Positionen fand genehmigt worden, mit Ausnahme des Satzes von 9 Pf. vom Thaler des Einkommens als Steuerzuschlag, für welchen hauptsächlich nur ein Theil der Linken stimmte. Es wurde hierauf der Satz von 8 Pf. bewilligt und man glaubt, daß die Regierung sich mit demselben einverstanden erklären werde. — Im gemeinschaftlichen Landtag von Coburg-Gotha wurden das preußische Militärstrafgesetzbuch und das preußische Gesetz bezüglich der Disziplinardestrafung der Militärpersonen mit unwesentlichen Abänderungen angenommen.

Schleswig-Holstein. Die dänische Regierung hat die Kieler Proteste gegen den neuen Bürgermeister Barzaun abgewiesen. Er soll nach Ostern sein Amt antreten. Was die Bürgerschaft thun wird, ist noch unbekannt.

Italien. Der von den Piemontesen gefangene Engländer Bishop, welcher vor zwei Jahren in Rom katholisch geworden, trug sehr kompromittirende Papiere bei sich, welche eine weitverzweigte bourbonistische Verschwörung enthüllen. — Im republikanisch-gesinnten Arbeiter-Verein zu Parma hielt Garibaldi einen mehr wissenschaftlichen Vortrag, worin er die Befreiungsgeschichte Italiens in die 3 Epochen, Dante, Machiavelli und Gegenwart (Garibaldi-Mazzini) theilte. Er sagte beiläufig, Dante habe in weit schlimmerer Zeit den Grundstein zu Italiens Einigung gelegt; wegen der Zerrissenheit des Landes in kleine Republiken und Despotenstädtchen griff er nach dem mächtigen deutschen Kaiser. Machiavelli, das Einigungswerk fortsetzend, vergriff sich noch mehr, er stellte nämlich den schändlichen Verbrecher Cäsar Borgia als den Cäsar eines einheitlichen Italiens auf. Unsere Zeit wählt zu ihrer Fahne etwas Sachliches, die Wiedergeburt, die Freiheit, obgleich sie dabei auch einen Namen, eine Person (Viktor Emanuel) voranstellt. Hierauf legte der General folgendes Glaubensbekenntniß ab: „Ich für meinen Theil din Republikaner und verheimliche es nicht, obschon es viele Leute für ein Verbrechen halten. Aber ich will euch ein Bild vorhalten. Gesetzt den Fall, es seyen unserer 100 hier, wovon 80 die konstitutionelle Monarchie und 20 die Republik wollten.

Digitized by Google

Die 20, wollten sie den 80 Gewalt anthun, wären meines Erachtens keine Republikaner, sondern Despoten und Tyrannen. Die 80 aber wären der Meinungsäußerung der Volksmehrheit, mithin meine Republik." — Viktor Emanuel wird seine Tüchtige zur See machen. — In Rom scheint es schon von fremden Prälaten, die nicht nur die Kanonisirung der japanesischen Martyrer, sondern überhaupt eine römische Osterwoche sich besehen wollen. Das Innere des gewaltigen Tempels ist durchweg mit rother, goldgestickter Seide ausgeschlagen; 26 Riesensäulen, mit Guirlanden und Tapeten reich verziert, tragen die Bildnisse der Kanonisirten. Der Papst befindet sich so ziemlich wohl.

Die Turiner Regierung gibt den Modenesen die von ihrem früheren Herzog konfiszirten Güter zurück. Auf Garibaldi's Wunsch haben die Theater in Genua für die Ueberschwemmten in Wien gespielt.

Der preuß. Gesandte in Turin geht während der Reise des Königs nach Neapel (wohin ihn bekanntlich die fremde Diplomatie folgen soll) in Urlaub nach Berlin.

Frankreich. „Monde Illustré" wurde, weil sie ein Portrait Viktor Hugo's brachte, in 6000 Exemplaren polizeilich vernichtet. General und Senator Piat (nicht zu verwechseln mit dem Republikaner Piat) 1848 Chef der famosen Napoleons-Comités und sonst ein Erzbonapartist starb in hohem Alter. Die verhafteten Demokraten Miot und Greppo sollen noch gar nicht verhört worden seyn. — Napoleon III. hat in dem vielbesprochenen Stück: „Die Freiwilligen von 1814" gerade die effektreichste Scene gestrichen, wo sich nämlich Napoleon I. zu Fontainebleau vergiften will.

× Am 16. April kömmt in Paris der Prozeß gegen die Banknotenfälscher zur Verhandlung; der Bankdirektor Germiny verwendete sich vergebens bei Gericht für Verhandlung bei verschlossener Thüre. — Die meisten Handwerker haben jetzt eine Erhöhung des Taglohnes von 4 Fr. 50 Cent. auf 5 Fr. durchgesetzt. — Das öfters gemaßregelte literaire Blatt „Courrier du Dimanche" wird öffentlich verstleget. — Bei Antigny wurde ein verwögender, schon bejahrtes Ehepaar von einer bis jetzt noch unermittelten Bande im Bett überfallen, ermordet und ausgeraubt.

England. Am Ostermontag wird die britische Generalität zu Brighton über 15,000 Mann freiwillige Heerschau halten. — Die offizielle „London Gazette" schreibt, es sey der Wunsch der Königin, daß in diesem Jahr keine Feier ihres Geburtstag (24. Mai) stattfinden möge.

Belgien. Dasige Blätter scherzen über die hohen französ. Wunderkinder „Dieudonnés", d. h. um die der liebe Herrgott mehr weiß, als der irdische Vater. (Diesen Witz machte nemlich der damalige König von Holland, Louis Bonaparte, auf sich selber, als ihm der dritte Sohn geboren wurde. An diesen hat sich seitdem ein wunderkindlicher Cakel gereicht, und ihm gegenüber steht der thatsächlich „Dieudonné" getaufte Herzog von Bordeaux nebst dessen noch ungeborenem Wunderkohn, während Prinz Pleonplon, in diesem Artikel ebenfalls nicht zurückbleiben zu wollen scheint.)

Spanien. Die Regierungspresse nimmt den General Prim und den Vertrag von Soledad gegen die französischen Angriffe in Schutz; der friedliche Vertrag mit Mexiko sey ihr ganz recht.

Portugal. Der König sträubt sich noch immer gegen die Kammer-Auflösung. Der jüngste Verkauf von Klostergütern hat große Summen eingebracht. — Von den Azoren werden Seestürme und viele Unglücksfälle gemeldet.

Griechenland. Die Insurgenten in Nauplia haben die Familien, welche auswandern wollten, nicht zu den englischen und französischen Schiffen gelassen, dafür ihnen aber nach Erhebung eines Tributs den Laufweg gestattet. — Die „L.-Z." benamst nicht weniger als vier Parteien; eine, welche die Vereinigung mit Jonien unter einem englischen Prinzen wolle; eine französische mit dem Prinzen Napoleon als Kaiser des alten Byzantinerreichs; eine russische (Leuchtenberg), eine phanatistische (Hydlanti). Und die jetzige Regierungspartei? und die des Otto von Savoyen?

Rußland. Die „Maritime Revue" veröffentlicht eine interessante Korrespondenz zwischen dem russischen Großadmiral Großfürst Constantin und dem durch seine gelehrten Arbeiten bekannten amerikanischen Kapitän Maury, welchen die Ereignisse oder richtiger seine Sympathien für die Südstaaten gezwungen haben, auf den Posten als Direktor des Observatoriums in Washington zu verzichten. Der Großfürst bietet dem Kapitän den zeitweiligen oder gänzlichen Eintritt in russischen Staatsdienst unter den glänzendsten Bedingungen und in der schmeichelhaftesten Weise an. Der Gelehrte aber lehnt dankend das Anerbieten ab, da er verpflichtet ist, seinem Vaterlande (den Südstaaten) zu dienen. Er verspricht aber, sobald der Feind verjagt seyn wird, sich wieder Gelegenheit nach Rußland zu kommen, um dem Großadmiral zu danken. Es steht zu erwarten, daß Kapitän Maury nicht aus diesen Verzagen eine concession eine ruin gemacht haben dem zum Reisen hat möchte er lange warten müssen. Schon bei Gelegenheit des Krenzfalles wurde es bedauert, einen sonst so ausgezeichneten Gelehrten in den Reihen der Vertheidiger der Sklaverei zu sehen.

Amerika. Der Bürgerkrieg nähert sich seinem Ende; bereits haben die Kriegsoperationen der Union gegen die abtrünnige Stadt Neuorleans (der letzte Stützpunkt des Sonderbunds) begonnen. Außer Bizegler wurde auch dessen Quartiermeister und Faktotum Dr. Schütte kassirt.

Vermischtes.

München. Von dem andauernden Steigen der Miethpreise ist in den jüngsten Tagen wieder ein eklatantes Beispiel vorgekommen. Für einen mittelmäßig großen Laufladen in der Maximilianstraße wird von dem neuen Miethmann nächstes Ziel um 600 fl. mehr bezahlt.

Das Alter der 12 Männer, welche am Gründonnerstag zur Fußwaschung bei Hof einberufen sind, beträgt: Einer 100 J.; drei 91 J.; einer 90 J.; zwei 89 J.; und fünf 88 Jahre.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Ochsenfurt, 15. April. Weizen kostete 20 fl. 30 kr., Kern 20 fl. 4 kr., Korn 17 fl. 45 kr., Gerste 13 fl.

Frankfurt, 16. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) — B. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101 .. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) 104½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103¼ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. d. R.) 103¼ B. — G.; Ostadre vollständ. Einzahl. 107¼ B. — G.; Andach-Gunzenhaus. Lose — B. 11⅜ G.; Baden 3½ pCt. 97 B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 86⅜ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105⅜ B. 1/4 B. — Ebenso in der Effektenlogistat war wenig Geschäft. Nationalanl. 61⅛ bz. Oesterr. Kreditaktien 178½ bz. Rhein-Nahebahnaktien 33½ B. bz.

Wien, 16. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 50. — 4½ pCt. Met. 61. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 80. — Lombard-Venet. 101. 50. — Bankakt. 831. — — Kreditakt. 201. — — 250 fl.-Loose 146. 75. — 100 fl.-Eisenb.-Partial-Loose 131. 50. — bo. neues Anlehen zu 4 pCt. 83. 80. — Elisabethbahn 161. 50. — K.-L.-Nordb. 225. — — Oesterr.-franz. Staatsb. 279. — — London 133. 40. — Paris in Wien 100 Francs 52. 70. — Frankfurt 100 fl. 113. 15. — Silber 132. —.

Neueste Nachrichten.

Der „Moniteur" dementirt die angeblichen kaiserlichen Reise-Projekte nach London und Berlin. Die Heirath zwischen der Präfektentochter Hausmann (der kaiserlichen Geliebten) mit dem Sohn des Generals Montauban ist (wahrscheinlich wegen der gescheiterten Palikao-Dotation) rückgängig geworden.

König Viktor Emanuel hat dem bekanntlich nach Turin berufenen deutschen Gelehrten Moleschott das Bürgerrecht und einen Orden verliehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg hat dem hier wohnenden vormaligen Gendarmen Michael Brandner gestattet, durch hiesige Lokalblätter freiwillige Gaben der Privatmildthätigkeit zum Zwecke der Bestreitung der Kosten eines Heilbad-Besuches in Empfang zu nehmen. (Zum Empfang derselben ist bereit die Expedition.)

Termin-Kalender.

24. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Jos. Schlth von Kordach, beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der leb. Ther. Kirchgeßner von Obernbach, beim k. Lbg. Amorbach.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die leb. Marg. Barb. Riegler von Oberriesenbeim, beim k. Lbg. Werthch.
Nachm. 2 Uhr: Immobilienversteigerung des Kaufm. Amend Wwe. in Hofstetten, beim k. Lbg. Klingenberg.
Nachm. 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des verst. Bauern Joh. Kraus von Seraphinsfeld, durch das k. Lbg. Wertheck.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung in Sulzdorf, durch das k. Lbg. Ochsenfurt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Berths-Papieren in der Verlassenschaft der Auditors-Wittwe Magd. Brand von hier, beim k. Bezirksg.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Lehrbuch
der
Ingenieur- und Maschinen-Mechanik.

Mit den nöthigen Hülfstafeln aus der Analysis für den Unterricht an technischen Lehranstalten sowie zum Gebrauche für Techniker bearbeitet von
Dr. phil. Julius Weisbach,
Königl. sächsischer Bergrath und Professor an der kgl. sächsischen Bergakademie zu Freiberg; Ritter des kgl. sächsischen Verdienstordens und des kaiserl. russ. St. Annenordens II. Classe, correspondirendem Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg u. s. w.

In drei Theilen.

Erster Theil: Theoretische Mechanik. Vierte Auflage (erscheint in Doppellieferungen à 12 Bogen). Preis jeder Doppellieferung 1 fl. 48 kr.
Zweiter Theil: Statik der Bauwerke und Mechanik der Umtriebsmaschinen. Dritte Auflage. Preis 10 fl. 12 kr. (vollständig erschienen).
Dritter Theil: Die Mechanik der Zwischen- und Arbeitsmaschinen, in zwei Abtheilungen. Preis zusammen 13 fl. 30 kr. (vollständig erschienen).

No. 5520.

Bekanntmachung.

Die Verlassenschaft der Thomas Schwarzkopf Wittwe, Gertraud von Frammersbach betr.

I.

Forderungen an bezeichneten Nachlaß sind um so gewisser
Montag den 28. April l. J., Vormittags 9 Uhr,
dahier anzumelden und zu begründen, als ansonst bei Vertheilung des Nachlasses hierauf keine Rücksicht genommen werden würde.

II.

Das Nachlaßmobiliar, als Haus- und Feldgeräthe, dann das Grundvermögen, bestehend in ½ Wohnhaute mit Umgriff, dann Baulane, Aecker und Wiesen, worüber Taxation mit Bescheid dahier zur Einsicht aufliegt, wird
Mittwoch den 30. April l. J., Mittags 12 Uhr,
und zwar das Mobiliar in der Sterbewohnung, dagegen das Immobiliar im Gasthause zum wilden Mann öffentlich versteigert, wozu andurch die Einladung ergeht.
Die Bedingnisse werden den Steigerern vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Lohr, am 10. April 1862.

Königliches Landgericht.
Nickels.

Scheder, Aff.

Nr. 7387.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Kreisgrichtsmeisters-Wwe. Katharina Schneider dahier betr.

Etwaige Ansprüche irgend welcher Art an die Nachlaßmasse der Kreisgrichtsmeisters-Wittwe Katharina Schneider dahier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse am
Montag den 5. Mai l. J., früh 9 Uhr,
im diesgerichtlichen Sekretariatszimmer anzumelden.
Die zu diesem Nachlasse gehörigen Effekten werden, und zwar:
a) die Gold- und Silberwaaren im Werthe von 312 fl. 36 kr. am
Dinstag den 6. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,
im diesgerichtlichen Sekretariatszimmer,
b) die übrigen Mobilien: Kanapee, Tische, Schränke, Betten u. dgl. am
Mittwoch den 7. Mai l. Js.
und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr an im Sterbehause, D. 3. Nr. 55, Dompfarrgasse, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg am 5. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Weippert.

Die Unterzeichnete verkauft am **Dinstag den 22. April Mittags 12 Uhr** die zu ihrem Anwesen gehörigen 2 Scheunen und Schweinställe auf Abbruch. Die Gebäude sind in gutem baulichen Stande und es eignet sich der Ueberbau der Schweinställe vorzüglich zur Bedeckung einer Kegelbahn. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Rehweiler, k. Bzgs. Wiesentheid, am 15. April 1862.

Susanna Knoth.

Eine
Commis-Stelle

in einem frequenten gemischten Waarengeschäft ist zu besetzen. Offerten mit Nachweise über seitherige Carriere besorgt die Expedition d. Bl. unter S. W. 1860. [25

Bekanntmachung.
Lieferung von Grenzsteinen.

Der Bedarf von 500 Grenzsteinen, aus Muschelkalk soll im Wege der Submission in 3 Losen vergeben werden. Das Bedingnißheft liegt vom heute an in dem Geschäftslokale der unterfertigten Behörde offen und müssen die Submissionen verschlossen und frankirt bis längstens **Samstag den 19. April Mittags 12 Uhr** hieselbst eingelangen. Würzburg, am 12. April 1862.

Königliche Eisenbahnbau-Section.
Gysling. [26]

Apotheker-Kauf-Gesuch.
Eine gangbare **Apotheke** in einem Städtchen Unterfrankens oder Mittelfrankens, das sich anpachten gestattet, Frankirte Offerte befördert die Expedition dieses Blattes.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:
Simon, Alb., der industriöse Geschäftsmann, oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als: Weine Aquavite, Essige, Hefen, Parfümerien, Essenzen, Seifen, Firnisse, Mostricke, Stiefelwichsen, Tinten, Räucherpulver u. s. w. 7te verbesserte Auflage. 1 fl. 30 kr.

Verstorbene.

Rit. Wittwahl, Güterladerekind, 1 J. 4 M. a. — Joh. Nep. Vogt, Oekonomenkind, 3½ M. a.

Freunden-Anzeige.

Vom 16. April.

(Adler.) Kfl.. Dönicker a. Zürich, Rüdiger a. Deidesheim, Freundlich a. Elberf., Becker a. Koblenz, Salzburg a. Berlin, Lazarus a. Stuttg., Kremm a. Magdeb., Schäfer a. Köln.

(Gräfin.) Kfl. Dr. Liebert, m. Fr. a. Würzbg. Berninger, Turbenamter a. Stadtprojektan. Hauser, Accessi. a. Freising. Gebr. Löwenstein, Kfte. aus Gaikorrieen.

(Kronprinz.) Fräßel, Priv. a. Kissingen. Schmittleidner, m. Fr., Priv. a. Zürich. Fr. Direkt. v. Kaulbach m. S. a. München. v. Sydow, m. F., Major a. Berlin. H. Wolff, m. S. u. B., Oberr. Major a. Rastatt. Kfl.: Büchler a. Bischofsheim, Flügge a. Nürnb., Broggsitter a. Altweiler, Rhein a. Köln.

(Schwan.) Dr. Pilger a. Gießen. Friedleben, Priv. a. Stuttg. Kfl.: Hiller a. Schwerin, Schandal a. Düsseldorf, Jung a. Frankf., Martin aus Kempzig, Grafenbann a. Ostheim.

(Württemb. Hof.) Frhr. v. Zobel a. Dischhausen. Frl. v. Schertel a. Morgenthau. Wiesbaupt, Gutsbes. a. Gerolshausen. Kfl.: Schaubmayer a. Offenbach, Braun a. Frkf., Enderle a. Pforzheim.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängniss und Trauergottesdienste unseres unvergesslichen guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

Herrn Friedrich August Beck,

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Der tiefgebeugte Vater im Namen der Hinterbliebenen:
Christoph Beck.

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, welche durch gütige Mitwirkung bei dem am 15. ds. zum Vortheile unseres Vereines stattgehabten, unter der Leitung des geehrten Herrn Chordirektor Brand so gelungenen Concert sich betheiligten.

Insbesondere sind wir hierzu verpflichtet, dem hochverehrlichen Vorstande und den schätzbaren Mitgliedern der Liedertafel, den sehr verehrten Damen, Künstlern und Dilettanten, den verehrlichen Mitgliedern des Theater-Orchesters, welche sich so freundlichst dabei betheiligten. Nicht minder fühlen wir uns auch getrungen, den edlen Gönnern des Vereines zu danken für die so zahlreiche Theilnahme.

Würzburg, den 17. April 1862.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereines.

Danksagung.

Allen verehrten Damen und Herren erstattet für die gütige Mitwirkung bei dem letzten Concerte den herzlichsten Dank

der Ausschuss der Liedertafel.

Stamm- und Brennholzversteigerung.

Am **Donnerstag den 24. d. M., früh 9 Uhr** anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

1) 14 Eichenstämme, hiebei 12 Holländer,
2) 25 Klafter Buchen-Prügel,
3) 30 " Eichen-Knorz-, Ast- und Stockholz,
4) 2000 Eichen- und Buchen- und Astwellen.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlage im Waldbistrikt Rangen, bei der Arnsteiner Lau.

Gramschatz, am 15. April 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Mebert, Vorsteher.

No. 3996.

Ausschreiben.

In der Kirche zu Remlingen sollen mehrfache Reparaturen der inneren Einrichtung vorgenommen werden.

Dieselben, veranschlagt zu

147 fl. 23 kr. für Herstellung neuer Thüren,
254 fl. 56 kr. für Herstellung der Fussböden, worunter 110 fl. für Maurer- und 129 fl. 46 kr. für Schreinerarbeiten,
280 fl. — kr. für Herstellung von 28 neuen Kirchenstühlen,
78 fl. — kr. für Vergolder- und Lackirer-Arbeit,

werden am

Dinstag den 29. April l. Js., früh 9 Uhr,

an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Voranschläge liegen zur Einsichtnahme dahier offen, und werden die Bedingungen an der Tagfahrt eröffnet.

Marktheidenfeld, den 8. April 1862.

Königliches Landgericht.
Hartlaub.

Keßler, Acc.

Eine Wohnung

in der Herrngasse Nr. 52, im ersten Stocke, für sich abgeschlossen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist auf den ersten August zu vermiethen, durch

[3a] **Aloys Rügemer.**

Guttapercha-Glanzwichse.

Diese neue Wichse gibt dem Leder einen schönen Glanz, conservirt und macht das Schuhwerk wasserdicht. Preis 12 kr. Bei

[3b] **Carl Bolzano.**

Gefunden: ein Goldstück.

Auskunft bei dem Magistrate Helbingsfeld.

Für die hl. Charwoche.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Andachtsübungen
beim Besuche der heil. Gräber am Charfreitag u. Charsamstag.
Von Jos. Klusepies.
Mit 1 Stahlstich, frosch. **21 kr., geb. 30 und 36 kr.**

Gebete und Betrachtungen beim Besuche des heil. Kreuzweges Jesu Christi.
Von Jos. Klusepies.
Geheftet **4** kr. [2a]

Ein kräftiger **Büttnerbursche,** der schon in Weinhandlungen gearbeitet hat, sich durch Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Solidität ausweisen kann, findet bis zum 15. Mai gegen entsprechenden Lohn dauernde Unterkunft bei

J. M. Hoffmann, Weinhändler.
[2a] (Sanderstraße.)

Schönste **Saatwicken,** circa 20 Schäffel, sind zu verkaufen, auf dem Rittergute Schloß Wiesen bei Seßlach.

Rieger'sche Gutsverwaltung.
Otto Reinhardt.

Für Neukommunikanten

empfiehlt **Gebetbücher** in reicher Auswahl und verschiedensten Einbänden

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [4b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. April.

Pistolen	9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische	9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 44—48 kr.
Hzhh. Silber per Kollyb.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Kollyb.	901—906 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold	2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	63	K3.	63.	63.	63.	63
	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
Aus Frankfurt	12	730				
Aus Aschaffenburg	830	830	3	630	310	—
In Würzburg	1158	1040	730	1028	830	—
Aus Würzburg	9 31	1048	1140	730	98	—
Aus Schweinfurt	1 4	1150	830	840	730	—
In Bamberg	230	1	830	940	10	—
In Nürnberg	1120	530	10 8	240	1240	—
In München	—	1020	—	730	1020	—
In Leipzig	—	940	—	930	640	—
		Nm.		Nm.	Nm.	
	63.	63.	63.	K3.	63.	63.
Bamberg-Frankf.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	—
Aus Leipzig	—	530	1230	545	—	—
Aus München	—	6 8.	6 40.	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	210	2½ 3	12 5.	1140	5	—
Aus Bamberg	640	5	8 03	2 Mr.	920	—
Aus Schweinfurt	940	740	940	810	1030	—
In Würzburg	1258	10	1138	410	530	—
Aus Würzburg	1 43	1130	1 18	640	830	—
In Aschaffenburg	830	1150	830	640	1030	—
Aus Aschaffenburg	840	1210	840	650	Mrt.	—
In Frankfurt	1030	130	—	730	—	—
	Vorm.	Nmt.		Abds.		

Pegelstand: 1' 4" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 108 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 18. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Charfr., Eintyh. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 5 Minut. Sonnenuntergang: 6 Uhr 55 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Rchs. Monduntergang: 6 U. 56 M. Morg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 7 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: So lange es vor Markustag warm ist, so viele Tage darauf wird es wieder kalt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 14. April. Vierjährig wurde beschieden: Das Gesuch des Glasergesellen Johann Schwink von hier um Annahme als Insasse nebst Verehelichungserlaubniß mit Kath. Schweinfest von Goßmannsdorf; desgl. das des Messerschmiedgesellen Friedrich Berg von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Schmitt von Winzheim; desgl. das des Heinrich Spahn von Zimmern um Ueberstedlungserlaubniß auf Lohnerwerb. Abschlägig wurden beschieden: 6 Gesuche um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß; 1 um eine Konditor-Konzession und 1 um Uebersiedlungserlaubniß. — Von k. Regierung wurde dem Albert Stuber von Durlach eine Verlags- und Sortimentsbuchhandels-Konzession, dem Johann Röder von Wegfurt eine Schuhmacher-, dem Heinrich Menger von Euerdorf eine Orgelbauer-, dem Joseph Zeermaier von Neudorf und dem Joseph Maier von Neustadt eine Schneider-Konzession verliehen und soll gegen diese Konzessionsverleihung die Beschwerdeführung zum k. Staatsministerium unterbleiben. Wegen Verleihung einer Kürschner-Konzession von Seite des Stadtmagistrats an Lämlein Baumblatt von Hedingsfeld soll auf Ergreifung des Rekurses zur k. Regierung gleichfalls verzichtet werden.

△ Würzburg. Wie wir vernehmen, soll in diesen Tagen von vielen hiesigen Handlungshäusern eine Eingabe an die General-Direktion der Verkehrsanstalten nach München abgehen, worin dieselbe gebeten wird, die Anordnung zu treffen, daß die Zeitungen beim hiesigen Post- und Bahnamt statt erst Morgens um 8 Uhr während der Sommermonate um 7 Uhr am Schalter ausgegeben werden. — Dieses Ansuchen hat so viel Berechtigung für sich, daß an der Erfüllung desselben nicht gezweifelt werden kann. — Der Nachts 11 Uhr von Frankfurt ankommende Zug bringt die Zeitungen mit, welche Kurs- und Börsenberichte enthalten, und bei dem lebhaften Verkehr, den der Handelsstand unserer Stadt mit Frankfurt unterhält, ist das Verlangen, baldmöglichst in den Besitz derselben zu kommen, ein sehr natürliches. Um so unbegreiflicher ist dagegen die Hartnäckigkeit, mit welcher die Beamten der Zeitungs-Expedition die Herausgabe der Zeitungen vor 8 Uhr selbst dann verweigen, wenn sie sich, anscheinend ohne jede andere pressante Beschäftigung schon um 7 Uhr in ihrem Bureau befinden. (Wir meinen, es dürfte schon in der Kompetenz der Vorstandschaft des hiesigen k. Oberpost- und Bahnamts liegen, dem vorerwähnten Bedürfniß abzuhelfen. Anm. d. Red.)

* Würzburg. Gleich andern größeren Garnisonsstädten Bayerns tragen nun auch hier die Regimentsmusiken am Donnerstag und Charfreitag Abends von 8 bis 9 Uhr entsprechende Musikstücke vor.

* Aus dem vielfach besprochenen Jorghartigen Wiener Briefe-Unterschleifs-Prozeß gelangten nach langer Gefangenschaft auch mehrere hieher gehörige Briefe an ihre richtige Adresse.

* Die neueste Ziehungsliste der großh. badischen 35 fl.-Loose nebst einem Verzeichnisse der noch unerhobenen Gewinne aus früheren Ziehungen liegt in der Expedition unsern geehrten Abonnenten und Geschäftsfreunden zur Einsicht offen.

* Königshofen i. G. Die schönen Hoffnungen auf Obsterzeugnisse in diesem Jahre sind durch die eingetretenen Fröste in voriger und in abgewichener Nacht vernichtet worden. Es hatte an manchen Stellen so stark gefroren, daß die Sonnenstrahlen bis gegen Mittag erst das Eis zu beseitigen vermochten. Die schon weit vorgeschrittenen Gartengewächse sind ebenfalls vernichtet worden.

Tagesbericht.

Oesterreich. Das Haupt der czechischen Demokraten ist der junge Fürst Rudolph Thurn-Taxis, der eine Schulmeisterstochter geheirathet hatte. Derselbe hat sich in der letzten Zeit einen sehr großen Einfluß erworben; in Prag versammelt er in seinem Hause die czechischen Literaten und Notabilitäten und solche die es werden wollen, auf dem Lande aber ist er die Seele vieler landwirthschaftlichen Vereine, und die Bauern nennen ihn bloß „unser Fürst." — Am 1. Mai wird das erste österreich. Panzerschiff „Salamander" in See stechen. — Die fürstliche Zusammenkunft in Venedig scheint zu einem wirklichen Familien-Kongreß werden zu wollen. — Das südtyroler „Volksblatt" wurde wegen italischer Annexions-Tendenz einstweilen suspendirt. — Auch die Universität Innspruck begeht die Fichte-Feier. — Das Gerücht vom Hunger-Typhus in Mähren soll stark übertrieben haben.

Sachsen. Was das Einschreiten der Behörde gegen den Verleger der Barnhagen'schen Denkwürdigkeiten veranlaßt, sind nicht sächsische Vorgänge und Personen, sondern preußische Verhältnisse, insbesondere Urtheile über den verstorbenen und jetzigen König.

Hessen-Darmstadt. Wie schon vor geraumer Zeit berichtet, ist der Gattenmörder Jacoby zu lebenslänglichem Gefängniß begnadigt und in aller Stille, des Nachts, in das Zuchthaus Marienschloß abgeführt worden. Das Oberappellationsgericht hatte sich einstimmig für Vollstreckung der Todesstrafe ausgesprochen. Allein — alte Liebe rostet nicht. Es ist jetzt nicht leicht mehr möglich, daß die Krone Darmstadt — einsache Mörder hinrichten läßt.

Frankreich. Die Verzögerung des mehrerwähnten Spektakelstücks „die Freiwilligen" durch die Regierung soll den Grund haben, daß sie erfuhr, das Volk wolle Bis oder Da capo bei der Abdankungsscene des alten Napoleon rufen. Gemeine Pfeifer und Zischer werden nemlich jetzt gleich beigestellt, nachdem schon ihren höchstadeligen Wahlverwandten das Gleiche widerfahren ist. Mires hat sich bei der jüngsten Gerichtsverhandlung so ungebärdig aufgeführt und seinen eigenen Vertheidiger so oft unterbrochen, daß dieser indignirt schwieg. Daß noch nicht alle Schwindler vor Gericht stehen, beweist die Hausse des faulen Credit mobilier. Montalembert soll nach Rom geschrieben haben, daß die öffentliche Meinung in Frankreich größeren Theils gegen die weltliche Gewalt des Papstthums sey. — Die Genfer Presse verwahrt sich gegen die Phrase des toulouser Hirtenbriefs, daß die Heiligenstadt kein Genf in Frankreich werden dürfte. In Genf habe man noch keinen Jean-Calas gerädert u. s. w. (Aber den aufgeklärten Servet verbrannt. Im Artikel der Toleranz und Humanität darf da kein Theil sehr an die Vergangenheit appelliren.)

Die Regierungspresse weiß nicht mehr recht, wie sie ihren Zorn gegen Palmerston, der unterdessen auch eine Note wegen der Räumung Roms geschickt hat, auslassen soll. Nachdem sie den Engländern die Besetzung Malta's, Gibraltars, Joniens u. s. w. vorgeworfen, geht sie hinter die Nordamerikaner, und erzählt rührende Geschichten vom fabelhaften Mammon der Sonderbündler, vom baldigen Auslaufen neuer Panzerschiffe, die den Merrimac noch weit hinter sich lassen, von dem überaus klugen Retirade-Plan Beauregards, der wie Washington die Gegner ins Innere locken wolle u. s. w. (Und wenn: dann läßt man's zuvor in Pariser Blätter austrommeln? O Badinguet!)

Afrika. Marschall Pelissier beschäftigt sich eben im Einvernehmen mit dem Gouverneur von Senegal mit den Vorbereitungen zu der militärischen Expedition, welche zur Herstellung einer

Digitized by Google

Verbindung über Land zwischen den beiden afrikanischen Kolonien Frankreichs unternommen werden soll. Die algerische Kolonne wird durch die Sahara auf der Karawanenstraße nach Tombuktu ziehen und daselbst mit der von Senegal kommenden Kolonne zusammentreffen. Die Karawanenstraße hat ungefähr je alle zehn Stunden eine Oase, doch sollen diese Oasen durch Anlage von artesischen Brunnen, die sehr leicht zu bohren sind, vervielfältiget werden. Die Expedition soll etwa in 2 Monaten die Strecke von Biskara nach Tombuktu zurücklegen. Von Station zu Station werden militärische Posten errichtet werden, und man wird später zu Lande Truppen von dem Senegal nach Algerien und umgekehrt schicken können.

Griechenland. Ein Regierungs-Telegramm versichert wieder die nahe Uebergabe Kauptia's.

Schweiz. Die anhaltende Uhrmacherei-Krisis treibt die Jurassier zahlreich nach Amerika. In Neuchatel wurde der greise General Dufour festlich empfangen. Dem Dr. Steiger soll ein Denkmal in Luzern errichtet werden.

Asien. Eine persische Armee marschirt wieder einmal gegen Herat. (Die unsterbliche Geschichte einer entnervten unkriegerischen Race.) — In Teheran war eine italienische Ambassade erwartet, die mit einigem Pomp aufziehen sollte.

Amerika. Die „New-Yorker H.-Z." ist auf die Ernennung des Karl Schurz zum Brigadegeneral bös zu sprechen. Sie sagt: Hr. Schurz ist ein recht gestreicher junger Mann, der zur Noth auch einen Diplomaten vorstellen konnte, obschon er selbst darin ein Haar gefunden zu haben scheint, denn sonst würde er sich nicht zu einer Zeit, wo die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Spanien wichtiger waren als je, unverantwortlicher Weise von seinem Posten entfernt haben. Aber zum General eignet er sich nicht besser, als wir zu einem katholischen Meßpriester. Er versteht gar nichts vom Kriege. Offenbar ist es nur der Politiker Schurz, der Epauletten tragen will, weil er wohl weiß, daß in den nächsten 10 Jahren keine Aussprüche auf politische Bevorzugung Geltung haben werden, hinter denen nicht ein Generalsdegen als Ausrufungszeichen steht. Daß er als ein ehrgeiziger junger Mann solche Wünsche hegt, ist begreiflich, aber daß der Präsident sich darauf einlassen kann, ist ein unverzeihlicher Mißgriff. Vor zwölf Monaten, wo es noch gar keine erprobten Militärs gab, war es zu entschuldigen, daß die einzige Berühmtheit, die es damals gab, die politische, zum Maßstab der militärischen Befähigung gemacht ward; aber heute steht die Sache anders. Man hat die politischen Generale, die nichts vom Kriege verstehen, dick und satt, und wir glauben nicht, daß auch nur die Deutschen — höchstens eine ganz kleine Clique ausgenommen — es Herrn Lincoln Dank wissen werden, die Zahl der Politiker in Uniform um einen Deutschen vermehrt zu haben.

Der Senat hat die Mittheilung aller auf eine Verschwörung gegen die Bundesregierung bezüglichen Korrespondenzen und Papiere verlangt. Diese Verschwörung soll ihren Sitz in Michigan haben, wo sich eine große Anzahl Mitglieder der Gesellschaft der Ritter des goldnen Kreises befindet. Ex-Präsident Türce soll durch dieses Komplott kompromittirt seyn.

Amerika. Der Sonderbundsgeneral Beauregard steht bei Korinth, wo eine Schlacht erwartet wird. — Der Unionskongreß hat die Sklaverei im Columbia-Distrikt aufgehoben und wird die Neger, welche nach Hayti oder Liberia auswandern wollen, mit Reisegeld versehen. — Hier wieder ein Muster-Telegramm aus der Paris-Frankfurter Fabrik, angeblich aus Madrid: „Man versichert, daß, wenn die französischen Truppen in Mexiko einrücken, die spanischen daselbe thun werden. („Man" und „Wenn". Wir werden diese nichtssagende Polizei-Macherei und Groschen-Jägerei nächstens ausführlicher beleuchten.)

Vermischtes.

München. Bezüglich der Pflichtbeiträge zur dasigen Armenpflege sucht der „Bayer. Kurier" Antwort auf folgende Fragen: „warum die Einwohnerschaft Münchens allein zu einer bestimmten Armensteuer gezwungen ist, während in allen andern Städten Bayerns die Beiträge zur Armenpflege dem freien Willen jedes Einzelnen überlassen sind? warum in München allein jene Pflichtbeiträge so enorm hoch sind, obwohl die Zahl der konstribirten Armen verhältnißmäßig hier geringer ist, als fast in jeder andern Stadt und obwohl nirgends in der Welt vielleicht die Privatwohlthätigkeit mehr thut als gerade hier? Warum endlich sind trotz dieser Verhältnisse die hier vom Armenpflegschaftsrath herabreichten Wochenalmosen im Allgemeinen geringer als in anderen Städten des Königreichs?

Es kursiren falsche französ. sog. Laubthaler; derselbe besteht aus einer werthlosen Metalllegirung, ist nach einem ächten Stücke gegossen, an der Oberfläche verstilbert, und die Unächtheit durch die am Gepräge des Kopfes durchscheinende röthliche Farbe erkennbar.

Regensburg. Die österr. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, die sich schon früher mit dem Projekte trug, ihre Ladungen mit eigenen Fahrzeugen kanalwärts nach dem Rhein zu schaffen, soll nun, wie hier das Gerücht geht, nach Ankauf der bayer. Donau-Dampfschiffahrt auch den alleinigen Besitz und Benützung des Ludwigskanals erstreben und die Unterhandlungen sollen von ihr sogar schon präliminirt seyn. Wenn wir auch annehmen wollen, daß die Unterhaltungskosten dieser großartigen Schöpfung des Nachahmers Karls des Großen und die Verzinsung des auf dieses Werk verwendeten Baukapitals mit dem Ertrag der Kanalgölle vielleicht nicht in jenem Einklang stehen, der diesen Kanal zu einer „rentablen Industrie" macht, können wir jenem ausländischen Unternehmen doch nicht einen derartigen Erfolg wünschen, der nur bewirken würde, daß uns der Mühe, die wir etwa schenen, eine Anstalt nutzbringend zu betreiben, das Ausland recht gern überhebt. (M. N. N.)

Erledigt: die protest. Pfarrei Barthelmesaurach, Dek. Windsbach, mit einem Reinertrag von 459 fl. 34½ kr.

Pfalz. Die Haustollekte in der Pfalz für Erbauung einer protest. Kirche in Landshut hat die Summe von nahezu 13,000 fl. ertragen. — Der vermalige pfälzer Minister, Kramer, früher badischer Soldat, dann Freischärler und Gesangener in Rastatt, gegenwärtig Wildvieb links des Rheins, dessen Verfolgung durch zahlreiche Gendarmerie bis jetzt keinen Erfolg hatte, soll nach Amerika gewandert seyn.

Wien, 15. April. Ueber einen Kanonen-Diebstahl im Arsenal berichtet ein Wiener Blatt folgende abenteuerlich scheinende Thatsache: Am 11. d. Mts. um 11 Uhr Nachts wurde der Bäckergeselle U. in Meiers Kaffeehaus arretirt; noch in selbiger Nacht einem zweistündigen Verhör unterzogen, gestand er theilweise seine Mitwissenschaft an einem unerhörten Kanonen-Diebstahl. Bei der Abführung in das Arrestlokal entwischte er, wurde jedoch noch in selber Nacht zum zweiten Male arretirt. Tags darauf wurde nach Angabe des Bäckergesellen ein Korporal der Artillerie eingezogen. Dieser gestand nach langem Läugnen bei der Konfrontation mit dem Gesellen zu, im Vereine mit diesem, aber auch nur eine einzige Kanone am 1. d. Mts. aus dem Arsenal gestohlen zu haben. Der Bäckergeselle in einem Comfortable, der Korporal auf dem Bod neben dem Kutscher fuhren des Nachts unbeanstandet in den Hof des Arsenals, wo sich das Kanonenmagazin befindet. Hier hätten beide eine Kanone im Gewicht von 300—350 Pfund in den Wagen gehoben und in die Leopoldstadt gebracht, wo ein auf sie wartender Jude Alles abgenommen habe. Der Kutscher ist auch bereits ernirt und inhaftirt.

Aus Berlin schreibt Koßack der Wiener „Presse": „Meine Wohnung liegt in der Nähe der Matthäi-Kirche, dem sonntägigen Rendezvous-Platze der Aristokratie, aller ihrer seidenen Anhängsel und der frommen Bureaukratie. So lange die neue Aera vorhielt, war, wenn ich am Sonntage Vormittags in die Stadt ging, von jungen Tartuffes wenig zu bemerken; seit acht Tagen sind sie wieder aufgetaucht und eilen aus allen Stadtgegenden nach dem Gotteshause, wo sie von ihren höchsten Gönnern und ordentlichen Vorgesetzten bemerkt werden. Man erkennt sie an prächtig gebundenen, reich vergoldeten Gesangbüchern, die sie mit niedergeschlagenen Augen, aber mit sichtlicher Ostentation in den gefalteten Händen tragen. Hofsenfplug seiner Zeit war der geniale Erfinder dieser Sitte, wenn er an jedem Sonntage, in einen kurzen Karbonari gehüllt, in der Linken das Porst'sche Gesangbuch, mit der Rechten seinen hoffnungsvollen Kleinen führend, nach der böhmischen Kirche eilte, wo damals ein beliebter Hauptling der Pietisten predigte. Hält das reaktionäre Wetter an, so sind wir vor einer starken Vermehrung dieser verzückten Blinsscheichen, die mittelst bequem „Geheimrath" werden wollen, keineswegs sicher."

In Frankfurt a. M. ist es der Polizei gelungen, die Diebsbande zu entdecken, welche dem Obersten von Beyer Werthpapiere im Betrage von ca. 80,000 fl. gestohlen hatte. Ein Theil der Haugesindes ist dabei betheiligt und waren die Obligationen bereits in einem entfernten Theile der Stadt in Sicherheit gebracht.

Der Präsident des Studentenvereins in Neapel stellte den Antrag, einen europäischen Studentenkongreß zu veranstalten. Der

Digitized by Google

Zweck beförderlich wäre, die Einheit der Lehrmethode an allen Universitäten Europas zu erstreben und, wie der Redner sagte, so das Königreich der Wissenschaft zu rekonstituiren. Der Kongreß sollte im nächsten Januar in Mailand stattfinden.

Vor einigen Tagen starb in London ein reicher Mann, Namens Budd, der im Testament die Bestimmung getroffen hatte, daß seine zwei Söhne ihre Erbtheil verlieren sollen, falls sie sich je einen Schnurrbart wachsen ließen.

In Chur ist Sonntag Nacht die für das eidgenössische Sängerfest bestimmte Festhalle eingestürzt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 16. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	21 fl. 30 kr.	20 fl. 37 kr.	20 fl. — kr. Gesl. — fl. 14 kr.
Kern	18 fl. 30 kr.	17 fl. 54 kr.	17 fl. 15 kr. Gesl. — fl. 31 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 56 kr.	— fl. — kr. Gesl. — fl. 58 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 15 kr.	6 fl. 20 kr. Gesl. — fl. 16 kr.

Erbsen — fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Bicken 18 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 302 Schäffel. Umsatzkapital: 4236 fl.

* Mittelpreis auf der am 16. April zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 33 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 4 fl. 31 kr. (gest. — fl. 11 kr.), Haber 3 fl. 44 kr. (gest. 4 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 17. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) — P. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ — . — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) 104½ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) — P. 103 G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. d. R.) 103¼ P. — G.; Ostbahn vollständ. Eingabl. 107¼ P. — G.; Anskach-Gunzenhaus. Loose — P. 11½ G.; Baden 3½ pCt. 97 P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93½ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — P. 106½ G. — Abends in der Effektenlogielät war die Tendenz matt. Oesterreich. Kreditaktien 178¼ beg. National 61½ dto.

Wien, 17. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 69. 60. — 4½ pCt. Met. 61. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 83. 80. — Lombard.-Venet. 101. 50. — Bankakt. 850. — Kreditakt. 205. — 250 fl.-Loose 148. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 131. 90. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 93. 90. — Elisabethbahn 161. —. — K.-F.-Nordb. 226. 20. — Oesterr.-steuy. Staatsb. 279. 50. — London 133. 90. — Paris in Wien 100 Francs 53. —. — Frankfurt 100 fl. 113. 40. — Silber 132. 50.

Neueste Nachrichten.

Preußen. Die städtische Schuldeputation der Hauptstadt Berlin hat den ministeriellen Wahlerlaß „ganz ergebenst" zurückgeschickt. — Ein königl. Reskript verkündet den Verzicht auf den vielbesprochenen Zuschlag von 25 Prozent zur Einkommen- und Klassensteuer, sowie zur Mahl- und Schlacht-Steuer; man hoffe, den Ausfall anderweitig auszugleichen. Dagegen verwahrt sich das Reskript gegen Einschränkungen im Militär-Etat, welche die Schlagfertigkeit und Tüchtigkeit der Armee und damit Sicherheit und Unabhängigkeit des Staates benachtheiligen könnten.

K. Sachsen. Die Regierung verschiebt die Einführung des genehmigten neuen Civilgesetzbuchs bis nach Beginn des nächsten Landtags. (Wahrscheinlich, um dadurch mit der Civilprozeßordnung der übrigen Staaten in Einklang zu bringen.)

Kurhessen. Die von Oben protegirte „Hessen-Zeitung" predigt täglich Haß gegen Preußen, ein großer Luxus, nachdem die preußische Regierung für das kurhessische Volk etwas weniger als nichts thut. Minister-Präsident Strauß soll dem Kurfürsten zu ernsteren Maßregeln gerathen haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Kunstnotiz.

So arm unsere Wintersaison an Konzertgenüßen war, so reichlich werden solche den hiesigen Kunstfreunden mit dem Beginn des Frühlings dargeboten. Kaum sind die Klänge der Zigeunermusik vom J. Becker, womit das Elisabethenvereins-Konzert abschloß, verklungen, so erfahren wir, daß am Dinstag nach Ostern Herr Konzertmeister David aus Leipzig, einer der gediegensten Violinisten der Gegenwart, auf seiner Rückreise von Frankfurt, wo er in der letzten Zeit konzertirte, eine Akademie mit Zuziehung vorzüglicher Kräfte hiesiger Stadt im akademischen Musiksaale veranstalten wird, in welcher er unter Andern die Teufelssonate von Tartini, die Chaconne von S. Bach und mehrere eigene Kompositionen vortragen wird. Das Konzert erhält noch einen besonderen Werth, indem darin die Konzert-Sängerin, Frl. Pauli aus Frankfurt auftreten wird, weßhalb wir darauf aufmerksam zu machen, nicht unterlassen konnten.

Termin-Kalender.

25. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der in Walterhausen verlebten Wittwe Gidel Anslänger beim k. Landg. Königshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schmiedmeisters Adam Eisenmann von Obervwerrn beim k. Landg. Werneck.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwers Johann Schmittroth alt von Hausschach beim k. Landg. Kronach.

Früh 9 Uhr: Exhibitag im Verlassenschaftskonkurse des zu Ebern verstorbenen Benefiziaten Heinrich Körner beim k. Landgericht Ebern.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Bal. Follert von Großwallstadt, beim k. Ldg. Obernburg.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Helene Heil von Kothen beim k. Ldg. Brückenau.

Nachm. bald 3 Uhr. Verstreigerung von Bauarbeiten für eine neue Schulscheune in Dingolshausen, durch das k. Ldg. Großheen.

Ankündigungen.

Unsere Nähmaschinen,

wegen ihrer **soliden, praktischen** Bauart und **vortrefflichen** Leistung schon rühmlichst bekannt, von Sachverständigen anderen vorgezogen und von den Preisrichtern der allgemeinen thüringen'schen Gewerbe-Ausstellung in Weimar als die **vollendetsten** erkannt und einzig mit der **Preis-Medaille** gekrönt, empfehlen wir mit dem besondern Bemerken, daß die Preise **billigst** sind und wir für die Güte der von uns gebauten Nähmaschinen **Garantie** leisten.

[3c] **Gebrüder Schmidt in Arnstadt.**

Vorräthig in der **Stabel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Abendmahl des Herrn.

Eine Ostergabe von Albert Riedel, Priester. Preis 27 kr. [3a]

Dienstespersonal jeder Branche

kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [10]

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Anleitung zur heiligen Feier der Oster- und Pfingstzeit, von P. Anrillon. Preis 48 kr. [3a]

Verstorbene.

Barbara Neubecker, Scheinermeisters-Tochter, 36 Jahre alt. — Katharina Seipel, Taglöhners-Frau, 37 J. alt. — Carl Dietrich, Bäckersknd, 4 Monate alt.

Eine Wohnung

in der Herrngasse Nr. 52, im ersten Stocke, für sich abgeschlossen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist auf den ersten August zu vermiethen, durch [3b]

Aloys Rügemer.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. April.

(Adler.) Kfl.: Freundlich, m. S. a. Nürnbg., Mahr a. Ottenbrettstein, Freund a. Ulm, Hechmann a. Altn, Engeld a. Braunschweig.

(Grünl. Hof.) Röser, m. S., Birkogr. a. Amsterdam. Christian, Dr. med. a. Stuttg. Schiner, Priv. a. Basel. Kfte.: Schneider a. Schweinf., Levison a. New-York.

(Krone zum.) Bäßler, m. Fr., Rev. a. Chur. Hamburg, m. 2 S., hannov. Konsul a. Hamburg. Kfl.: Schmidel, m. Fr. a. Chemnitz, Löwen a. Köln, Friedländer, Leffing a. Berlin, Strauß a. New-York.

(Schwan.) Herbert, m. S., Lippmann, Priv. a. Kassel. Kfl.: Ufinger a. Mainz, Lazzani aus Köln, Euler a. München, Kornherzer a. Heidelberg, Weidman a. Berlin.

Digitized by Google

Lokalveränderung.

Mein Waarenlager

befindet sich jetzt in der Blasiusgasse neben Herrn Glashändler Mangold.

J. G. Krämer, jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt und zu sehr billigen Preisen abgegeben. [3a]

Anzeige mit Empfehlung.

Meinen werthen Gönnern zeige ich anmit ergebenst an, daß ich mein Geschäft dem Schuhmachermeister Matthäus Müller übertragen, danke für das mir stets geschenkte Zutrauen und bitte solches auch auf ihn übertragen zu wollen.

David Eckert.

Auf Obiges Bezug nehmend, verbinde ich anmit zugleich das Versprechen, stets durch gute Arbeit, sowie prompte Bedienung den Ansprüchen des verehrten Publikums nachzukommen.

Matthäus Müller, Schuhmachermeister,
3. Distr. Nr. 282, Büttnergasse, vis-à-vis der Glockengasse. [2b

Holzversteigerung

in gräflich Castell'schen Waldungen.

Aus dem Reviere Castell und Rüdenhausen wird unter den üblichen Bedingungen folgendes Holz versteigert:

1. **Mittwoch den 23. April 1862** in Grubert, Kürnersholz, Heuberg und Dürnitz:
   1 Kiefernabschnitt von 21' Länge und 15" mittl. Durchmesser.
   12 Klafter Buchen- rc. Scheite und Prügel, 16 Klafter harte und weiche Stöcke und ungefähr 14,000 Buchen- rc. Wellen.
2. **Freitag den 25. April 1862** in Saalwaldebene und Erbsenlohrangen:
   13 Stück Eichen von 16—39' Länge und 9—20" mittl. Durchmesser.
   37 „ Fichten-, Schnitt- u. Bauholz von 18—50' Länge u. 8—25" mittl. Durchm.
   11 „ starkes Föhren-Schnitt- und Pfahlholz.
   2 „ Buchen-Abschnitte, und
   12 Klafter weiche Prügel und 25000 Buchen-, Eichen- und weiße Wellen.

Der Strich beginnt täglich früh 9 Uhr, und zwar am ersten Tage im Grubert bei Castell, und am zweiten Tage auf der Saalwaldebene, wozu Strichliebhabe eingeladen werden.

Castell, am 15. April 1862.

Gräfliches Forstamt.
Straßner.

Für die hl. Charwoche.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Andachtsübungen

beim Besuche der heil. Gräber am Charfreitag u. Charsamstag.
Von Jos. Klueppes.
Mit 1 Stahlstich, broch. **21 kr., geb. 30 und 36 kr.**

Gebete und Betrachtungen beim Besuche des heil. Kreuzweges Jesu Christi.
Von Jos. Klueppes.
Geheftet **4** kr. [2b]

Flechten werden durch ein alt bewährtes unschädliches Mittel sicher, schnell und gefahrlos geheilt. Durch die überaus günstigen Heilerfolge ist dieses Mittel allen an Flechten Leidenden bestens zu empfehlen. Franco Offerten Chiff. F. befördert die Expedition dieses Blattes. [2a]

Geschäfts-Verkauf.

Eine **Gastwirthschaft** mit Brauerei, Brennei (Realrecht), Wirthschaftsgarten, Kegelbahn, Schießstand, Spezereigeschäft, Oekonomie und Gemeinderecht, $^3/_4$ Stunden von einem Städtchen, ist aus freier Hand, Familienverhältnisse halber, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [2a]

Traubenzucker.

Anweisung zur Benützung beim ersten Abstich bei

Müller & Zehner.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 20. ds., Vormittags 11 Uhr: **Eröffnung der Blumenausstellung;** Abends 8 Uhr: Versammlung im Saale des Hrn. Bundschuh zur **geselligen Unterhaltung** für Vereinsmitglieder, Blumen- und Gartenfreunde.

Montag, den 21., Abends präzis 8 Uhr: **Frühjahrs-Haupt-Versammlung** im Sitzungslokale (Gesandtenbau).

Mittwoch, den 23., Vormittags 10 Uhr: **Beginn der Pflanzen- und Blumenversteigerung** im Ausstellungslokale; dieselbe wird bis zum Abende fortgesetzt.

Neue Bücher.

Roquette, Otto, neue Erzählungen. 1 fl. 48 kr.

Jahrbuch der deutschen Ackerbaugesellschaft. 1861. 1 fl. 3 kr.

Schmid, Leop., das Gesetz der Persönlichkeit. 36 kr.

Tomaschek, C., Schillee in seinem Verhältniß zur Wissenschaft. 5 fl.

Behringer, Ludw., das bayerische Heer in seiner neuesten Uniformirung. 24 lithogr. und colorirte Blätter. 8 fl.

Tillscher, Franz, die Lehren der geometrischen Beleuchtungs-Constructionen mit einem Atlas. 6 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Bei **Krull** in Meisenheim ist erschienen:

Religionsbüchlein

eines selbständigen Christen.
Preis 12 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $31^1/_2$—$32^1/_2$ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. $447^1/_2$—$451^1/_2$ kr.
Dollars in Gold 2 fl. $2^3/_4$—$26^1/_2$ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	5 U.	8 U.	9 U.	3 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	4 40	7 30	—	3 30	—	—
Aus Aschaffenburg	6 —	9 —	—	5 30	2 30	—
In Würzburg	10 45	1 40	7 30	10 15	5 30	—
Aus Würzburg	11 —	2 —	7 45	10 30	5 45	—
Aus Schweinfurt	2 30	5 40	11 15	2 30	9 15	—
In Bamberg	3 30	6 —	12 —	3 30	10 —	—
In Nürnberg	7 Nm.	10 —	4 30	7 30	2 45	—
In München	—	10 R.	—	7 R.	10 R.	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—
				Nm.	Nm.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	5 U.	12 U.	3 U.	8 U.
	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.	Nm.
Von Leipzig	—	7 30	12 30	8 30	—	—
Aus München	—	7 R.	12 R.	6 —	—	—
Aus Nürnberg	3 30	10 —	4 30	1 30	8 —	—
Aus Bamberg	7 40	2 —	8 —	5 30	12 —	—
Aus Gemünden	9 —	3 40	9 30	7 —	1 30	—
In Würzburg	11 15	5 —	11 —	9 15	3 30	—
Aus Würzburg	12 45	5 30	1 30	4 15	3 45	—
In Aschaffenburg	5 —	11 30	5 30	8 30	10 —	—
Aus Aschaffenburg	5 45	12 R.	6 R.	9 R.	10 R.	—
In Frankfurt	10 30	5 —	—	7 30	—	—
		Vorm.	Vorm.	Nm.		

Pegelstand: 1' 4" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 109. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 19. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Ehari, Werner. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 3 Minut. Sonnenuntergang: 6 Uhr 56 Min. — Mondaufgang: 12 U. 21 Min. Nchts. Monduntergang: 8 U. 5 M. Morgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: April soll dem Mai halb Laub, halb Gras geben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 19. April. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 30 kr. per Pfund, Schmalz 35 kr.; Eier 14 St. um 12 kr.; das Paar junge Lauben 16—18 kr., junge Ziegen per Stück 45 kr. bis 1 fl. 6 kr.; der Bund Spargel 5 kr.; die Metze Kartoffel 30 kr.; der Bund Stroh 10—11 kr.

* Würzburg, 19. April. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. 30 kr. bis 24 fl. — kr.; Korn 17 fl. 30 kr. bis 19 fl. — kr.; Gerste 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. — kr.; Haber 6 fl. 39 kr. bis 7 fl. 24 kr.; Erbsen 18 fl. bis 18 fl. 30 kr.

* Würzburg. Wir erlauben uns, das Publikum auf die am Ostersonntag beginnende Blumenausstellung des fränk. Gartenbauvereins aufmerksam zu machen. Die vorangehenden geschmackvollen Ausstellungen bürgen für die Gelungenheit der jetzigen.

Tagesbericht.

Bayern. Der zweite bayerische Anwaltstag wird am Freitag den 30. und Sonnabend den 31. Mai in Regensburg stattfinden. Auf demselben wird der Entwurf einer Anwaltsordnung zur Berathung kommen, durch welche die bestehenden Disziplinarverordnungen ersetzt werden sollen. Dieser vom Advokaten Streit in Würzburg verfaßte Entwurf soll mit einer Vorstellung an das Justizministerium gelangen, in welcher die Bitte gestellt wird, denselben zur Grundlage der gesetzlichen Regelung der Verhältnisse des Anwaltstandes zu machen.

Bamberg. Das bei dieser Erzdiözese erledigte Kanonikat wurde vom Hrn. Erzbischof dem Professor der Theologie Dr. Mayer verliehen.

Preußen. Der bekannte liberale Gerichtsrath Zwestsen ist wegen seiner Rede an die Wähler in Untersuchung gefallen.

Italien. Die meisten Kardinäle sollen übrein gekommen seyn, bei der Nachfolge für Pius IX. nicht auf Alter und Würde, sondern auf Staatsklugheit und Energie zu sehen, mithin den erst 1806 geborenen und 1847 ernannten Kardinal-Diakon Jakob Antonelli zu bevorzugen. Von der Aufstellung einer deutschen Kandidatur, für den Fall, daß das Papstthum sich zu zeitweiliger Räumung der ewigen Stadt genöthigt sähe, soll man gänzlich abgekommen seyn. Der Aufenthalt des aus Rom ausgewiesenen Generals Clary in Civitavecchia hat der kurzen Regierung Anlaß zu einer Beschwerde in Paris gegeben; gerade dort könne er am meisten schaden durch die direkte Verbindung mit Marseille und den bourbonistischen Komitös in Frankreich, die eben jetzt ihre letzten Trümpfe ausspielten. — An vielen Orten Italiens beabsichtigt man Dankadressen für Lord Palmerston. Bei dem Ausmarsch der Bande Centrillo's aus Rom nahmen die Franzosen den Anführer gefangen.

Frankreich. Aus den Gerichtsverhandlungen bezüglich des Theaterskandals verlautet, daß der Graf Grammont Caderousse einen Polizisten an der Brust packte und fragte: „Glauben Sie, Sudenten vor sich zu haben?“ worauf der Kommissär antwortete: „Im Gegentheil, sehr ungebildete Leute.“ Der immer noch im Fort Mazas eingesperrte Demokrat Greppo soll lebensgefährlich erkrankt seyn.

Rußland. Die jungen Leute in Warschau, die den Krawall gegen den Erzbischof Felinski in der Kathedrale machten, wurden theils auf die Festung abgeführt, theils unters Militär gesteckt. — Der Litthauer Adel petitionirt für die alten Rechte und Freiheiten des Landes. Ein Blatt sucht nachzuweisen, daß die Idee einer Konstitution in Rußland gar nicht neu sey, daß schon Speransky, der Geheimsekretär und Betraute des Kaisers Alexander I., einen Entwurf verfertigt und dadurch jedenfalls Grundsätze aufgestellt habe: 1. Keine Regierung kann legitim seyn, als wenn sie auf den Willen des Volkes gegründet ist. 2. Die Quelle aller Gewalten ist der Staat, das Land. 3. Jede Regierung besteht nur unter gewissen Bedingungen, und ist nur legitim, so lange sie diese Bedingungen erfüllt. 4. In der Kindheit der Staaten konnte die Regierungsform nur eine despotische seyn; als aber die Fürsten aufhörten, die Väter ihrer Unterthanen zu seyn, als sie anfingen, gegen das wahre Interesse derselben von ihrer Macht Gebrauch zu machen, da hielt man es für unerläßlich, speziellere Regeln aufzustellen und in festerer Weise den Gegenstand der Volkswünsche zu bestimmen. Jene Regeln nannte man Staatsgrundgesetze, alle zusammen — Konstitution. Daraus folgerte er dann: 1) daß die Staats-Grundgesetze das Werk der Nation seyn müssen; 2) daß die Staatsgrundgesetze einer unumschränkten Macht feste Grenzen setzen sollen. — Die „Schlesische Ztg.“ bringt Berichte aus Warschau, nach welchen der Rücktritt des General Lüders bevorstehen soll. Als präsumtiver Nachfolger des Generals wird der Herzog von Oldenburg genannt. Für das Osterfest wurden Demonstrationen befürchtet.

Türkei. Der kranke Feldherr Omer Pascha soll aus den insurgirten Provinzen abberufen werden. — Der Sultan hat den Brauch, die neugeborenen Knaben der Prinzessinnen zu tödten, aufgehoben.

China. Eine Abtheilung der kaiserl. Truppen, von einem berüchtigten Rovbanerikaner Namens Ward angeführt, hat in Sukeong, einem Städtchen von 20,000 Einwohnern in der Nähe von Schanghai, einen Sieg über die Taiping davongetragen, und 7—800 Gefangene gemacht, welche sofort nach Schanghai transportirt wurden, „um daselbst hingerichtet zu werden.“

Amerika. Zwischen dem Präsidenten Lincoln und dem der Republik Hayti ist eine Convention im Werke, wonach die Neger aus den Sklavenstaaten auf beiderseitige Staatskosten nach jener Insel übersiedelt werden.

Vermischtes.

Am 17. ds. starb im 94. Lebensjahre auf seinem Gute Hörmannsdorf, 5 Stunden von Landshut (bekannt unter dem Namen Ezemit von Ganting) General Baron v. Hallberg-Broich, Inhaber vieler Orden, unter andern des persischen Sonnen- und Löwenordens ꝛc. ꝛc. (Derselbe lebte anfangs der zwanziger Jahre geraume Zeit in Würzburg.)

Tragbare Eisenbahnen sind wieder einmal erfunden worden. Der diesmalige Erfinder ist ein englischer Radmacher, welcher die Schienen wie eine Riesenleiter in einzelnen an einander gepaßten Stücken auf den Boden legt und dann auch bei kothigem und fast grundlosem Wege die schmersten mit Erdschrüchen beladenen Wagen leicht fortrollen kann. Bei der angestellten Probe war das Resultat sehr günstig.

In **Priftfield** bei Wolverhampton, in der Grafschaft Stafford, kamen durch Springen eines Dampfkessels in einer Eisenschmiede 19 Personen um's Leben und mehrere andere wurden zum Theil lebensgefährlich verwundet. Die Explosion schleuderte ungefähr drei Viertel des 8 Tonnen schweren Kessels 2—300 Fuß hoch in die Luft. Der Rest flog in drei verschiedenen Richtungen durch das Gebäude, tödtete und verwundete Menschen, riß eiserne Pfeiler nieder, zerschmetterte Mauerwerk und hölzerne Balken.

Digitized by Google

(Glaskanone.) In einer Glasfabrik zu Fraignes bei Valenciennes ist es einem Arbeiter gelungen, eine Glaskanone darzustellen, die 150 Centimeter lang und 57 Pfund schwer ist. Der Arbeiter, der Adrien Quinif heißt, gedenkt bald zu noch günstigeren Resultaten zu gelangen.

Neueste Nachrichten.

Frankreich. In dem vielbesprochenen Stück: „Die Freiwilligen von 1814" hat eine hohe Hand die Rollen Blüchers und Schwarzenberg arg verstümmelt. (Der napoleonische „Blücher-Schauder" begreift sich leicht.)

Die französische Mittelmeerflotte wird sich nach Neapel begeben. — Das Lager von Chalons beginnt mit 1. Mai. 50,000 Mann stark unter Kommando Canrobert's.

Schweiz. Die Gebrüder Honegger in Wetzikon (Zürich) haben einen neuen Karabiner erfunden, welcher auf 2500—3000 Fuß trifft. — Die Bischöfe von Freiburg, Sitten und Chur sind nach Rom gereist. — Der große Rath von Genf wird nächster Tage das Gnadengesuch des „Genfer Dumollard" Moritz Ecy behandeln.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern lieben Vater

Joh. Michael Willstadt,

Privatier dahier,

heute früh 6 Uhr, gestärkt mit allen Tröstungen unserer hl. Religion, im 75. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Diesen so schmerzlichen Verlust zeigen wir allen Freunden und Bekannten hierdurch an und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 19. April 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Concert-Anzeige.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, gelegentlich seiner Durchreise am nächsten

Dinstag den 22. April

im akademischen Musiksaale dahier ein **Concert** unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Emma Pauli aus Nürnberg, sowie des Herrn Musikdirektors Hamm zu veranstalten. — Das verehrliche Publikum wird zu zahlreicher Theilnahme mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß eine Subskriptionsliste nicht cirkulirt, und Billete à 48 kr. in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, dann in den Musikalienhandlungen der HH. Barth und Röser, sowie Abends an der Kasse à 1 fl. zu haben sind.

Ferd. David,

Concertmeister aus Leipzig.

Lebens-Versicherung.

Der Unterzeichnete nimmt für die Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart Anträge auf Lebens-Versicherungen und Versicherung auf Wittwen-Pensionen und Kinder-Erziehungsgelder an und macht namentlich die Besitzer von früheren sogenannten theilweisen Aktien, jetzige aufgeschobene Renten, welche ihres oft kleinen Einlagebetrags wegen erst in ferner Zukunft einen Genuß versprechen, aufmerksam, daß sie dieselben „im Laufe des Jahres 1862 zum Einkauf in die Lebensversicherung benützen dürfen.

Prospekte stehen unentgeldlich zu Dienst.

Würzburg, den 19. April 1862.

Der Agent:

[2a] **Georg Friedr. Wild.**

Das k. Bezirksgericht Würzburg hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 7. April l. Js. in der Untersuchung gegen den abwesenden Conrad Salz, ledigen Cigarrenspinner von Kleinkrotzenburg, großherzogl. hessischen Landgerichts Seligenstadt, wegen Widersetzung folgendes Erkenntniß erlassen: 1) Conrad Salz, 27 Jahre alt, katholischer Religion, lediger Cigarrenspinner von Kleinkrotzenburg, großherz. hess. Landgerichts Seligenstadt, ist des Verbrechens der Widersetzung, begangen an dem Polizeisoldat Schneider zu Würzburg, schuldig, und wird deßhalb zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, und ist nach erstandener Strafe des Landes zu verweisen. 2) Conrad Salz hat die Kosten der Untersuchung und des Strafvollzuges zu tragen; erstere werden jedoch insgesammt, letztere nur insoweit, als sie im Strafvorte nicht abverdient werden, der k. Staatskasse überwiesen. Solches wird auf Grund des Art. 346 des Gesetzes vom 10. November 1848 mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Verurtheilten das Recht zusteht, gegen dieses Urtheil binnen 30 Tagen von Bekanntmachung dieses Ausschreibens an gerechnet, Einspruch auf der Kanzlei des kgl. Bezirksgerichts Würzburg anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das Erkenntniß in Rechtskraft übergeht. Würzburg, den 12. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert. Huberti.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Anleitung zur heiligen Feier der Oster- und Pfingstzeit, von P. Avrillon. Preis 48 kr. [38]

Ein Haus mit Garten,

ganz mit Mauern umgeben, in unmittelbarer Nähe eines der Thore und belebtesten Orte außerhalb der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.** [25]

Ein angehender **Commis** mit guten Zeugnissen kann bei bescheidenen Ansprüchen in einem Spezerei-Geschäft dahier sofort ein **Unterkommen** finden. Frankirte Anfragen unter A. J. besorgt die Expedition d. Bl. [3c]

Bei dem Unterzeichneten kann sogleich ein ordentlicher Gehülfe eintreten.

S. Eichel,

Buchbinder in Bibart, Agent.

In meinem Hause, 2. Dist. Nr. 603, Magstraße, ist in der 2. Etage eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, 3 kleineren Piecen nebst den übrigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

[3a] **Ludwig Oppmann.**

Flechten werden durch ein alt bewährtes unschädliches Mittel sicher, schnell und gefahrlos geheilt. Durch die überaus günstigen Heilerfolge ist dieses Mittel allen an Flechten Leidenden bestens zu empfehlen. Franco Offerten Chiff. F. befördert die Expedition dieses Blattes. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 18. April.

(Röser.) Schuber, Ingen. a. Nürnberg. Kaufl.: Achtenbuch a. Crefeld, Schuber aus Nürnberg, Oppe a. Mühlhausen, Gerzon a. Herdecke, Stern a. Karlsruh, Fabrezjahn a. Berlin.

(Fränkischer Hof.) Kaufl.: Straaber a. Frankfurt, Zeller a. Hof, Steinmüller a. Worms.

(Kronprinz.) Edward King, Rent. a. London. Christmann, Reg.-A. Paris. Dr. Rehberg, Collassessor mit Frau u. Sohn a. Petersburg. Dr. Parisch a. Hamburg. v. Meynoff, Stud. a. Rußland. Kaufl.: Kirchner a. Augsburg, Beer aus Frankfurt, Jancke a. Ellersleth.

(Schwan.) Blätzenberger, Priv. a. Stuttgart. Kaufl.: Köhler a. Aschaffenburg, Bergmann aus Mannheim, Schäfer u. Krein a. Frankfurt, Halter a. Berlin, Langeboef a. Darmstadt, Münzeberg aus Leipzig.

(Württemberger Hof.) v. Melzburg, Gutsbesitzer mit Gem. a. Dresden. Röser, Hofrath mit Fam. a. Bartenstein. Binge, Apl. aus Dabad. Wabel, Stud. med. a. Maryland. Greef, Partik. a. Mancho. Kaufl.: Sobrig a. München, Grenner a. Aachen.

Digitized by Google

Die vom „Fränkischen Gartenbauverein" veranstaltete

Blumen-Ausstellung

wird am **Sonntag den 20. April l. Js., Vormittags 11 Uhr** in der städtischen Schrannenhalle (Eingang von der Lochgasse aus) eröffnet und schließt am Dinstag Abends. Der Eintrittspreis beträgt à Person 12 kr.; Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Dies gemeinnützige Unternehmen geneigter Beachtung des verehrlichen Hiesigen, wie auswärtigen Publikums bestens empfehlend, ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

[2b] **der Ausschuß.**

N. S. Nach beendeter Ausstellung beginnt am **Mittwoch, früh 10 Uhr** eine **grosse Pflanzen- und Blumen-Versteigerung** im Schrannen-Lokale, welche bis zum Abende fortgesetzt wird.

Lokalveränderung.

Mein Waarenlager

befindet sich jetzt in der Blasiusgasse neben Herrn Glashändler Mangold,

J. G. Krämer, jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt und zu sehr billigen Preisen abgegeben. [3b]

Wasserheilanstalt zu Alexandersbad

ohnweit der sächs.-bayer. Bahn, Abgangs-Station Schwarzenbach oder M. Schorgast.

Die Saison dauert von Mitte Mai bis Ende Oktober, doch ist der Herbst für die Kur besonders zu empfehlen. — In geeigneten Fällen kommen neben der Wasserkur auch Ziegenmolken und das dortige Stahlwasser zur Anwendung. — Nähere Auskunft nebst ausführlichem Prospekt ertheilt

Alexandersbad bei Wunsiedel im Fichtelgebirge im April 1862.

[3a] Dr. med. **Pfeiffer.**

Mein **Commissionslager** von

Bielefelder Leinwand,

dergleichen Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schlier.

[4] Schustergasse Nro. 532/33.

Mobilien-Auktion.

Am **Dinstag den 22. April l. Js.** und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werden im 2. Distr. Nr. 407 — 3. Etage — Markt — die zum Nachlasse des Hrn. Dr. Ignaz Denzinger, gew. k. Universitäts-Professors, gehörigen Mobilien, bestehend in Silber, einer goldenen Taschenuhr, Zinn, Spyhas, Sesseln, Kauntz, Klavier von Pfister, Spiegeln, einem großen eichenen Schrank, für eine Kirche geeignet, Oelgemälden, Rococco-Schreibtisch, Bett- und Tafelweißzeug, Betten, Roßhaarmatratzen ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung versteigert und hiezu Kauflustige mit dem Bemerken geziemend eingeladen, daß mit dem Silber begonnen wird.

Würzburg, 21. März 1862.

Das Testamentariat. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Nagel's Rechnungstabellen

für alle Fälle des gewöhnlichen Lebens.

Preis 36 kr. [2a]

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Das Abendmahl des Herrn.

Eine Ostergabe von Albert Riebel, Priester. Preis 27 kr. [3b]

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 20. und Montag den 21. April

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Im Verlage von J. M. Richter zu Würzburg erschien soeben und ist durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Würzburger Kochbuch

für die

gewöhnliche und feinere Küche.

Praktische Anweisung zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, als: Suppen, Gemüse, Braten, Fische, Ragoutt, Saucen, Salate, Milch-, Mehl- und Eierspeisen, Gelees, Kuchen, Pasteten, verschiedene Backwerke, Getränke ꝛc., nebst Speisezettel u. dgl. m. Zuverlässige und selbst geprüfte Recepte

von einer

praktischen Köchin.

Elegant gebunden. — Preis 1 fl. 24 kr.

Dieses reichhaltige, über 1000 Recepte enthaltende Buch dürfte bei seiner einfachen und klaren Abhandlung allen Hausfrauen, Anfängerinnen, Köchinnen, sowie Gast- und Speisewirthen sehr zu empfehlen sein.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Eine noch neue wenig gebrauchte **Kegelbahn** ist wegen Bauveränderung zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Honig

beste Sorte, das Pfund zu **24 kr.**, bei Abnahme von größeren Partien bedeutend billiger, empfiehlt

[3b] **G. A. Diccas.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. April.

Pistolen	9 fl. 37—38 kr.
Doppelt preußische	9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44⅞—45½ kr.
Dollars in Gold	2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
3-Frankenthaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.
	Mgs.	Mgs.	Mgs.	Mgs.	Ab.	Ab.
Aus Frankfurt	6	7	—	—	3	—
Aus Aschaffenburg	10	10	—	—	6	—
In Hanau	11	11	—	—	7	—
Aus Würzburg	3	3	10	11	2	8
Aus Schweinfurt	5	5	12	1	4	10
In Bamberg	8	8	3	4	7	1
In Nürnberg	11	11	6	7	10	4
In München	—	—	1	—	2	8
In Leipzig	—	—	—	—	11	5
					Ab.	Ab.
Bamberg-Frankf.	**G. 8.**	**G. 8.**	**G. 8.**	**G. 8.**	**G. 8.**	**G. 8.**
	Mgs.	Mgs.	Mgs.	Mgs.	Mgs.	—
Aus Leipzig	—	8	12	5	—	—
Aus München	—	8	1	6	—	—
Aus Nürnberg	2	5	6	10	Mgs.	—
Aus Bamberg	5	8	9	1	10	—
Aus Schweinfurt	9	12	2	5	1	—
In Würzburg	12	3	5	8	4	—
Aus Würzburg	12	3	5	8	4	—
In Aschaffenburg	3	6	8	11	7	—
Aus Aschaffenburg	3	6	8	11	7	—
In Frankfurt	4	7	9	12	8	—
	Vorm.	Vorm.	Ab.	Ab.	Ab.	—

Pegelstand: 1′ 3″ über 0.

Digitized by Google

A. BREUNIG,

Schustergasse in Würzburg,

hat soeben

50 Stück Pendules

direkt aus **Paris** und

200 Stück

goldner u. **silberner** Cylinder-Uhren u. Ankre-Herrn- u. Damen-Uhren **direkt** aus

Genf, Chaux-de-Fonds und **Locle**

erhalten und verkauft zu folgenden Preisen:

silberne Cylinder-Uhren zu fl. **10** bis **20**,
silberne Ancre-Uhren zu fl. **17** bis **35**,
goldne Cylinder-Uhren für Herren, fl. **32** bis **48**,
" dto. f. Damen, 8 Stein, zu fl. **27** bis **105**,
" Ancre-Uhren für Herren, fl. **33** bis **125**,
" dto. für Damen fl. **38** bis **110**,

Chronometres zu fl. **150, 200, 280, 350,**

Pariser Pendules, 14 Tage gehend und schlagend, von fl. **16** bis **400,**

Pariser Regulateurs, 14 Tage gehend und schlagend, von fl. **30** bis **65,**

Standuhren in Marmor- und Holzkasten, 8 und 14 Tage gehend und schlagend, von fl. **14** bis **80,**

Wecker und **Musikdosen** zu fl. **6** bis **14.**

Zwei Jahre Garantie für jede Uhr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Morgen, als am ersten heiligen Osterfeiertage erscheint der „Würzburger Anzeiger" nicht.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 110. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 21. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Oberm., Aufl. Luth. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 59 Min. — Mondaufgang: 1 U. 39 Min. Nachts. Monduntergang: 10 U. 41 M. Mrg. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: So lange die Frösche vor Gevatt quaken und schreien, so lange schwitzen sie hernach wieder Hitze.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 14., 15. und 16. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Heinrich Schurk von Hohrstadt wegen Dirbstahls in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Christian Werbee von Jodheim wegen Widersetzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Margaretha Dickert, nun verehelichte Sartorius zu Brück wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 1monatliche Gefängnißstrafe; Johann Full von Stadelhofen wegen Unterschlagung in eine 2monatlicher doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Kaspar Pfrang von Schernau wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung in eine 3tägige doppelt geschärfte Arreststrafe.

* Würzburg. Oeffentlicher Sitzung des Stadtmagistrats. Das Gesuch des Bierbrauers Frz. Ludwig Gabler dahier um Verehrlichungserlaubniß mit Apollonia Neuland von hier wurde genehmigt; desgl. das des Bal. Schiele und das des Heinr. Ifling von hier um Verleihung einer Uhrmacher-Konzession; desgl. das des Heinr. Rhrinsch von hier um Verleihung einer Büttner-Konzession; desgl. das des Georg Albrecht von hier um Verleihung eines Zulaßscheines zur Meisterprüfung als Büttner; desgl. das der Wittwe Gabler um Erlaubniß zur Weitervertagung ihres Realgarküchenrechtes 1. Distr. No. 163 an Anton Krapp von Jmpfingen. — Der vormalige Schuhmachermeister Martin Derr wurde als Sachverständiger bei den Schuhmachermeister-Prüfungen aufgestellt. — Ludwig Sebald von hier erhielt eine Lizenz zum Schriftenmalen. Zwei Gesuche um Verleihung einer Glaser-Konzession wurden abgewiesen; desgl. zwei um Verleihung einer Büttner-Konzession; desgl. das Gesuch eines Gärtners dahier um Bewilligung zur Aufstellung eines doppelten Verkaufsstandes auf dem Markte.

Würzburger Blumen-Ausstellung. Das Preisgericht, bestehend aus den HH. k. Hofgärtner Siebold in Aschaffenburg (Vorsitzender), gräfl. Castell'scher Hofgärtner Bächle in Castell, Domainenamtmann Klein in Remlingen, Pfister, Geschäftsführer der Renz'schen Gärtnerei in Frankfurt, Magistratsrath Schürer von hier, erkannte, wie folgt: Erster Gruppenpreis: Hr. Banquier Bornberge (Gärtner A. Moser); Accessit für Azaleen: der Bürgerspitalgarten (Obergärtner: Hr. Müller); Erster Preis für Rhododendrons: der Bürgerspitalgarten; Accessit für Blattpflanzen der Bürgerspitalgarten; Erster Preis für Coniferen: der k. Hofgarten (concurrirt nicht); Erster Gruppenpreis für krautartige Pflanzen: Hr. Jakob Stumpf; erstes Accessit: Hr. Georg Moser; zweites Accessit: Frau Arnold; Erster Preis für Begonien: der Bürgerspitalgarten; Preis für Levkojen und Lack: Hr. Jakob Stumpf; Accessit: Hr. Hübel: Erster Preis für getriebene Gemüse: Hr. Hübel; zweiter Preis: Hr. Georg Moser; Accessit: Frau Arnold; Preis für Bouquets aus lebenden Blumen: Hr. Lamfre, Gehülfe im k. Hofgarten; Preis für Bouquets aus getrockneten Blumen: Hr. Fick; Preis für einen Gartenplan: Hr. Pfister, Gärtnerlehre in Gaibach. Die drei dem Preisgerichte für besonders Leistungen zur freien Verfügung gestellten Preise erhielten: Eine Gruppe Neuholländer-Pflanzen; Hr. Hübel für krautartige Pflanzen; Hr. Fick für Bouquets aus lebenden Blumen. Hrn. H. Engelbrecht, welcher die Aufstellung ohne Konkurrenz beschickt, wurde eine besonder ehrende Anerkennung für Kulturvollkommenheit und geschmackvollen Arrangement zu Theil.

* Würzburg. Die österreichische Feuerversicherungsgesellschaft hat, der Ausdehnung ihrer Geschäfte entsprechend, dahier noch einen zweiten Agenten in der Person des Eisenhändlers Valentin Hofmann aufgestellt.

Dem Magistrat Volkach ist folgendes Ausschreiben zugegangen: „Es will angegeben werden, daß die Mitglieder des Turnvereins dahier als Abzeichen ein schwarz, rothes, gelbes Band tragen, und der Verein eine Fahne gleicher Farbe besitzt. Wenn dies so richtig ist, so wäre anzunehmen, daß der Verein nebst dem ihm vorgeschrieben Zirke auch ein politischen sey: denn diese Abzeichen sind politische. Der Stadtmagistrat hat binnen 6 Tagen hierüber berichtliche Aufklärung zu geben. Volkach, 9. April 1862. Königl. Landgericht. Ammersbacher." (Gestrengen Herr Landrichter! Zu scharf macht schartig. Wie leben jetzt im Jahre 1862, wo Deutschlands Fürsten und Völker unter ihren alten Reichsfarben ein Vereinigungszeichen gegen das sie bedrohende Ausland suchen.)

Nach Ausscheiden des Untersuchungsrichters am k. Bezirksgerichte Schweinfurt wurde kürzlich bei Zeit die Telegraphenleitung wiederholt in bübischer Weise zerstört, indem ein Leitungsdraht durchfeilt, die drei andern aber von den Isolirungsglocken abgenommen, mit einem dünnen Drahte zusammengebunden und so ebenfalls zur Korrespondenz untauglich gemacht wurden.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 10. und 15. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Seb. Ebner, verh. Schneidermeister von Sulzfeld, wegen Vergehens der Widersetzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monatrn; Kaspar Reith, verheir. Müllermeister von Dermick, wegen Verbrechens der Körperverletzung und einer polizeilich strafbaren Mißhandlung in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahre; Jos. Sutzlik, verheir. Schäfer von Dermick, wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung in eine 7tägige doppelt geschärfte Arreststrafe; Kaspar Knerer, ledig von Großbardorf, wegen eines unter zwei besonders erschwerenden Umständen verübten Vergehens des Diebstahls und einer polizeilich strafbaren Diebstahls, unter Einrechnung einer noch nicht verbüßten 14tägigen doppelt geschärften Arreststrafe in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 2½ Monatrn; Mich. Knerer, lediger Dienstknecht von Großbardorf, wegen gleichen Diebstahlsvergehens in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monatrn.

Tagesbericht.

Bayern. Die Nachrichten über das Befinden des Königs Max lauten erfreulich. — Das M.Militärhandbuch nach dem Stande der Armee vom 17. März d. Js. wird diese Tage ausgegeben werden. — Der Hr. Fürst Ludwig v. Oettingen-Wallerstein hat in dem vielbrarbeiteten Thema der Bundesreform nun ebenfalls die Feder ergriffen. — In Kempten werden auf vielseitigen Wunsch der Bürgerschaft künftigen Monat populäre Vorträge über das Wesentlichste der mit 1. Juli d. J. in Wirksamkeit tretenden neuen Gerichtsorganisation abgehalten. Den Gegenstand der Vorträge, welche der k. Bezirksgerichts-Assessor Hr. Dr. Schmitt mit dankenswerther Bereitwilligkeit übernommen hat, werden bilden: „Das Wesen der neuen Gerichtsorganisation im Allgemeinen, dann die Aufgabe und die Organe der bürgerlichen und Strafrechtspflege, — die Gerichte, das Notariat, die Staatsanwaltschaft — endlich Handelsrecht und Handelsgerichte insbesondere. (Dreiel Vorträge wären auch für anderswo wünschenswerth und sicher für Geschäftsleute von großem Nutzen meinen die N. N.)

Oesterreich. Die Zahl der Kallab'schen Briefsammlung beläuft sich jetzt auf 62,720 Stück und das verloren gegangene Postporto nebst Mauern auf 30.000 Gulden. Unter den Briefen befinden sich viele an langverstorbene Personen. — Die Siegermühle (an der Biela) wurde am 12. April das Opfer eines Raubmords. Der heimkehrende Besitzer fand Weib, Dienstmädchen und

Digitized by Google

Breitschneider ermordet; sein 12jähriger Sohn konnte sich in den Sägspänen verstecken, und nun dem Vater die Bande beschreiben, deren man noch nicht habhaft geworden ist.

Preußen. Mit dem 1. Mai sollen sämmtliche Hilfsrichterstellen im Königreich aufhören. — Fortdauer der Proteste gegen die versuchte Beheiligung der Staatsbürgerlichen Wahlfreiheit.

Sachsen. Das Hofblatt dementirt eine österreich. Mittheilung hinsichtlich des preußisch-französischen Handelsvertrags; die allerhöchste Zustimmung sey ihm gesichert; er werde aber doch einem außerordentlichen Landtag vorgelegt werden. (Wozu die vorangehende Entschuldigung? Fürchtet man sich vor dem Louis oder sonstwem?)

Rußland. Wie wir Samstags angedeutet, trägt sich die Czarenkrone mit dem Gedanken an Einführung einer Konstitution, und scheint der dermalige Minister des Innern in die Fußstapfen Speranskys's treten zu sollen. Einstweilen (um nemlich eine emanzipirte Unwählerschaft zu bekommen) wird der Lokkauf eifrig betrieben. An der Spitze der Reformbewegung steht Großfürst Constantin.

Türkei. Am 14., 15. und 16. fanden zwischen den Türken unter Derwisch Pascha und den Insurgenten und Montenegrinern mehr oder weniger blutige Gefechte statt.

Asien. Die Taipings standen vor der Stadt Futschau.

Amerika. Die Sonderbündler in Tennessee haben die Baumwolle verbrannt, die Stadt Memphis unterminirt, und erwarteten die Entscheidungsschlacht. In Philadelphia sprang eine Patronenfabrik mit 78 Personen, darunter 30 Mädchen und Frauen, in die Luft. Die dortige Presse gibt eine schauderhafte Beschreibung des Menschenbrei's oder Gliedermeers von umhergeschleuderten Köpfen, Armen, Fingern u. s. w.

Vermischtes.

Am 18. ds. Abends brach in Starrwerke Gerlos bei Bayreuth Feuer aus, welches drei Wohnhäuser und zwar das Wirthshaus, die Schmiede und das zwischen beiden liegende Backhaus, sowie drei Stadel, eine Schupfe und eine Stallung in Asche legte. Das Feuer entstand, wie man vermuthet, aus Fahrlässigkeit. — In Borra, Lgs. Hersbruck, wurde am Charfreitag ein 84jähriger Greis beerdigt, dessen Nachkommenschaft an Kindern, Enkeln und Urenkeln 100 Seelen beträgt. — Der Turnverein in Großsteinheim sendet zum Jahn-Denkmal nach Berlin einen Tuffstein von seltener Größe und Schönheit, welcher bei dem benachbarten Orte Schwabthal gebrochen wurde.

Neueste Nachrichten.

Der italische Kronprinz Umberto wird nach der Rückkehr von Paris und London seine ständige Residenz in Neapel nehmen.

In der berner Gemeinde Bigien hat man durch Zufall in Abwesenheit der Bewohner eines abgelegenen Hauses einen eilfjährigen Taubstummen entdeckt, welcher bisher mit dem Vieh (nur nicht so gut genährt und behandelt wie dieses) in einem Loch des Stalles aufgezogen wurde, und nun vollständig thierisch ist. Nur eine ausnahmsweise starke Konstitution des Kindes konnte so lange eine solche Barbarei aushalten.

Die Zahl der Todten bei der Katastrophe von Priesstield beträgt über 24. — Die londoner, pariser und brüsseler Blätter enthalten lange Unglücksregister, darunter auch das Verbrennen des amerikanischen Dreimasters „Walter Scott."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Einladung.

Diejenigen Herren von Hier, welche als Schützen an dem deutschen Schießen in Frankfurt sich betheiligen wollen, werden ersucht, sich zu einer Besprechung am **Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 6 Uhr** im Schießhause einzufinden.

Würzburg, den 21. April 1862.

Mehrere Schützen.

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe

wird vom 13. bis 19. September l. J. dahier stattfinden. Am Abend des 12. Sept. Zusammenkunft im gemeinsamen Gesellschaftslokale (Schrannenhalle.)

Das Festprogramm sowie die zur Verhandlung kommenden Fragen werden durch die gelesensten land- und forstwirthschaftlichen Blätter bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 19. April 1862.

Das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Frhr. v. Rotenhan. Frhr. v. Thüngen. [2a]

Gg. Dümlein am Markt

empfiehlt sein Lager in den neuesten

Tapeten-Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuche,

in schöner Auswahl, zu den billigsten Fabrikpreisen. [6a]

München, im April 1862. Residenzstraße Nr. 23/1.

Hiermit beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich in Gemeinschaft mit Herrn **Friedrich Wertheimer** von hier ein

Bank- und Wechselgeschäft

unter der Firma:

Herrmann Kaula

an hiesigem Platze eröffnet habe.

Hinreichende Mittel und eine langjährige Erfahrung im Bankfache setzen mich in den Stand allen Anforderungen zu entsprechen, und werde ich mich stets bestreben, das mir zu Theil werdende Vertrauen durch eine streng reelle und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

[2a] **Herrmann Kaula.**

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Der Universal-Wortgräbler, oder neueste bequemst und vollständigst Taschen-Fremdwörterbuch nebst allen Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und noch immer für unerlechzt gehalten werden. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von Professer Dr. G. Prätorius. Preis 42 kr. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 18. April.

(Alter.) Frhr. v. d. Tann, m. F., Fabrikbes. a. Schweinf. Moschhäuser, Priv. a. Altheim. Sturm, Priv. a. Mainz. Kfl.: Meier a. Berlin, Schneider a. Kirrech, Bäuer a. Biebrich, Steinhäuser a. Koblenz, Sieger, Moschhäuser a. Köln, Bauer a. Wertheim, Wetzel a. Falkau, Gaukel a. Pforzheim.

(Fränk. Hof.) Klein, Amtm. a. Remlingen. Karmann, Kontroleur a. Kipingen. Wagner, Part. a. Augsburg. Franzelin, Kim. a. München.

(Kronprinz.) Graf v. Castell, m. B. a. Castell. Veit, Oberbaurath a. München. Fries, Zuckerfab. a. Berlin. Wichmann, Ziegelei-Besitzer a. München. Kfl.: Tönnies, Prümm a. Hamb., Lebegott a. Fürth, Hadert a. Damm.!

(Schwan.) Debiß, m. Pr., Oberm. a. Dresden. Kaulisch, Dr. med. a. Prag. Bunderer, Pharm. a. Nürnb. Weigand, Accessist a. Darmst. Kfl.: Reuling a. Darmst., Buderus a. Berlin, Seibert a. Kassel, Holzmann a. Frkf., Rümpler a. Erfurt.

(Württemb. Hof.) Graf v. Schönborn-Wiesentheid, m. Dsch. a. Wiesentheid. Generalleut. Frhr. v. Staff-Reipenstein, m. B. u. B. a. Tückelhausen. Reppel, Kfm. a. Wald.

Verstorbene.

Joh. Mich. Wittstadt, Privatier, 74 J. 2 M. 2 T. a. — Marg. Schmitt, Privatiers-Wittwe, 83 J. a. — Gg. Vogel, Schreinermeister, 32 J. a. — Anna Maria Schamberger, Hubertospflegs-Pfründnerin, 62 J. a.

Digitized by Google

Lokalveränderung.

Mein Waarenlager

befindet sich jetzt in der Blasiusgasse neben Herrn Glashändler Mangold.

J. C. Krämer, jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt und zu sehr billigen Preisen abgegeben. [3c]

Nr. 326.

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Aus der Staatswaldabtheilung Mühlrain zunächst der Würzburger Straße, werden am **Montag den 28. April l. Js., früh 9 Uhr** anfangend, im Engelwirthshause zu Hettstadt nachfolgende Stamm-, Nutz- und Brennholz-Sortimente öffentlich versteigert:

7	Rothbuchen-	Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
5	Kiefern-	
240	Klafter Buchen-Scheit- und Knorz-,	
47¼	„ „	Prügel- und Ast-,
1½	„ Eichen-Wellen, 1. und 2. Kl. (3½ schuhig).	
3¼	„ „	Scheit-,
22¾	„ „	Knorz-, Ast- und Anbruch-,
1¼	„ Kiefern-Scheit- und Ast-,	
1	„ gemischtes Brochholz,	
112½	„ Buchen-	Stockholz, dann
16¾	„ Eichen-	
32	Hundert Buchen-Astwellen,	
7¼	„ Eichen-Astwellen,	
½	„ Kiefern-Astwellen.	

Auf zufällige Ergebnisse in der Abtheilung Helmstadterhöhe:
1 Eichen-Nutzstück.

Waldbrunn, den 11. April 1862.

Der k. Revierförster.
Hofmann. [2b]

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Handbuch der allgemeinen Geschichte.

Für höhere Lehranstalten und zur Selbstbelehrung für Gebildete.
Von Dr. **W. Aßmann**, Professor.
(4 Theile, von denen der zweite in vier Abtheilungen zerfällt.)
Bis jetzt sind vollendet:
Erster Theil: **Geschichte des Alterthums.** Vierter Theil: **Geschichte der neuesten Zeit.** Preis jedes Theils 1 fl. 30 kr.
Der zweite Theil bildet unter dem besondern Titel:

Geschichte des Mittelalters

von 375—1492.

Zur Förderung des Quellenstudiums,
ein Ganzes für sich. (Die erste Abtheilung: „bis zum Anfang der Kreuzzüge" wurde 1857, die zweite: „das Zeitalter der Kreuzzüge" 1859" ausgegeben.)
Soeben hat die Presse verlassen:
Dritte Abtheilung: **„Die beiden letzten Jahrhunderte des Mittelalters. — Deutschland, die Schweiz und Italien."**
(Mit der vierten Abtheilung, die bereits unter der Presse ist, wird das Mittelalter zum Abschluß gebracht werden.) Preis jeder Abtheilung 1 fl. 30 kr.

Nr. 8396.

Bekanntmachung.

Der auf Mittwoch den 23. l. Mts. anberaumte Pferde-Verstrich wird nicht abgehalten.

Würzburg, am 19. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

Rumpler.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Abendmahl des Herrn.
Eine Ostergabe von Albert Riedel, Priester. Preis 27 kr. [3r]

Düngemittel

der

Frankfurter Aktiengesellschaft

für landwirthschaftlich-chemische Fabrikate in Frankfurt am Main.

Chemische Fabrik in Griesheim a. M.

Saure phosphorsaure Kalke (Superphosphate) in 3 Sorten zur Maschinen- und zur Handsaat.

Gedämpftes Knochenmehl in 3 Nummern zur Maschinen- und zur Handsaat.

Concentrirter Dünger in zwei Sorten.

Weinbergdünger. Wiesendünger.

Guanophosphate in 2 Nummern.

Peruanischer **Guano** in Original-Säcken.

Preise billigst.

Preislisten, ausführliche Gebrauchsanweisungen und Muster gratis. [3c

Ein Garten

mit Gebäulichkeiten, an dem Glacis zwischen dem Rennweger und Sanderthor gelegen, ist zu verkaufen. Näheres im Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Nagel's Rechnungstabellen

für alle Fälle des gewöhnlichen Lebens.

Preis 36 kr. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-Gulden-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32¾ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Ausl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Doppelt. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Östr. Kronen-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Staatl.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Krz.	Krz.	Krz.	Krz.	Krz.	Krz.		
Aus Frankfurt	41	50					1	—
Aus Aschaffenburg	28	30	5	30	1	40	—	—
Aus Würzburg	11	30	1	40	2	30	3	30
Aus Würzburg	9	30	1	40	2	30	3	30
Aus Schweinfurt	5	40	1	10	2	30	2	30
In Bamberg	1	1	1	30	2	30	2	30
Aus Nürnberg	1	30	2	10	3	30	4	30
In München	—	10	—	20	—	30	—	40
In Leipzig	—	30	—	50	—	80	—	1
		Rth.				Rth.		Rth.

Bamberg-Franks.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Xrz.	Rth.	Rth.	Xrz.	Xrz.			
Aus Leipzig	—	25	1	15	—			
Aus München	—	6	8	30	1	Xrz.		
Aus Nürnberg	2	15	2	15	1	50		
Aus Bamberg	2	30	2	30	3	Xrz.		
Aus Schweinfurt	2	40	2	40	2	15		
In Würzburg	1	25	1	15	1	45		
Aus Würzburg	3	25	3	15	4	45		
In Aschaffenburg	2	15	2	15	2	30		
Aus Aschaffenburg	1	30	1	30	2	30		
In Frankfurt	1	30	1	30	2	30		
	Thlr.	Xrz.				Rth.		

Pegelstand: 1′ 3″ über 0.

Digitized by Google

A. BREUNIG,

Schustergasse in Würzburg,

hat soeben

50 Stück Pendules

direkt aus **Paris** und

200 Stück

goldner u. **silberner** Cylinder-Uhren u. Anker-Herrn- u. Damen-Uhren **direkt** aus

Genf, Chaux-de-Fonds und **Locle**

erhalten und verkauft zu folgenden Preisen:

silberne Cylinder-Uhren zu fl. **10** bis **20,**
silberne Anker-Uhren zu fl. **17** bis **35,**
goldne Cylinder-Uhren für Herren, fl. **32** bis **48,**
" dto. f. Damen, 8 Stein, zu fl. **27** bis **105,**
" Anker-Uhren für Herren, fl. **33** bis **125,**
" dto. für Damen fl. **38** bis **110,**

Chronometres zu fl. **150, 200, 280, 350,**

Pariser Pendules, 14 Tage gehend und schlagend, von fl. **16** bis **400,**

Pariser Regulateurs, 14 Tage gehend und schlagend, von fl. **30** bis **65,**

Standuhren in Marmor- und Holzkasten, 8 und 14 Tage gehend und schlagend, von fl. **14** bis **80,**

Wecker und **Musikdosen** zu fl. **6** bis **14.**

Zwei Jahre Garantie für jede Uhr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 111 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 22. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Soter u. Kajus. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 57 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 0 Min. — Mondaufgang: 2 U. 4 Min. Nachts. Monduntergang: — U. — M. Mitt. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Trockener April führt einen feuchten Sommer nach sich.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. April. Der gestern Seitens des hiesigen Ober-Post- und Bahnamts veranstaltete, vom Publikum dankend anerkannte Extrazug nach Veitshöchheim konnte leider wegen drohenden Gewitters nicht in erwünschtem Maße benützt werden. — Die jungen schon entwickelten Triebe der Nußbäume, welche auf dem Wege nach Veitshöchheim stehen, sind sämmtlich erfroren, dagegen wird die Kastanienallee schon in einigen Tagen in reichster Blüthe stehen. — In dem auf dem Wege nach Zell gelegenen, seiner reizenden Aussicht wegen mit Vorliebe von den Würzburgern besuchten früheren Wirthschaftsgarten „Tivoli" erhebt sich ein hübsches Haus, und soll der Garten seiner früheren Bestimmung wiedergegeben werden.

* In der Franziskanerkirche erkrankte gestern Nachmittag während des Gottesdienstes eine unbekannte Frau plötzlich derart, daß sie sofort in's Spital gebracht werden mußte. — Die Gewerbehalle in der Eichhorngasse wird seit einigen Tagen abgebrochen, um einem stattlichen dereinstigen Gebäude Platz zu machen.

Würzburg. Ein hiesiger Kärner hetzte am Sonntag Abends einen jungen Mann, der in etwas angetrunkenem Zustand in den Main gefallen war.

* Werneck. Die erforderliche Summe zur Erweiterung der Irrenanstalt in Werneck soll sich auf 60,000 fl. belaufen, eine Ausgabe, welche im Vergleich zu dem Nutzen, welcher durch dieselbe erreicht wird, unbedeutend genannt und nicht gescheut werden darf.

* Gestern feierte der neu konstituirte Zellinger Turnverein seinen ersten Turntag und waren zu diesem Feste eine große Zahl von Turnern und Turnfreunden auf der Nachbarschaft herbeigeeilt. Würzburg, Heidingsfeld und Zell waren namentlich stark vertreten. — Die durch die Bahn stilvollendeten Vereine wurden durch eine Deputation in Reihen freundlichst empfangen, worauf sich die sämmtliche Turnerschaft in einem großen Zuge in Zellingen vereinigte und von da mit Sang und Klang nach dem Turnplatze zog, dessen herrliche Lage und solider Ausstattung allgemeinen Beifall fand. — Wir können nicht unerwähnt lassen, daß der neue Verein in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Bestehens bereits Vorzügliches leistete, wir wünschen ihm von Herzen Glück zu seinem künftigen Gedeihen. — Am Abende vereinigten sich sämmtliche Turner in ihrem Gesellschaftslokale, wo heitere Gesänge mit musikalischen Vorträgen dieselben in fröhlichster Stimmung erhielten, bis das Zeichen zum Kulbruch die muntere Schaar trennte und die einzelnen Vereine, lachlen Turnern würdig, trotz den Anstrengungen des Tages noch spät in der Nacht ihre Heimreise zu Fuß antraten.

Von der Rhön. Vor etlichen Tagen wurde ein Mann aus dem Landgericht Hilders bei einem Wirthshaustreit von einem weimaraner Jagdhüter erschossen.

Tagesbericht.

Bayern. Am 4. Mai soll der Hr. Erzbischof von München-Freising die Reise nach Rom antreten. Er wird sich zunächst nach Speyer begeben, um von dort in Begleitung des dortigen Bischofs über Straßburg nach Marseille zu reisen. Außer dem Bischof von Speyer werden auch die Bischöfe von Würzburg und Regensburg sich nach Rom begeben, in Marseille zusammentreffen und sich am 12. daselbst nach Civitavecchia einschiffen. — Wie man hört, soll Marquis v. Menneval, der frühere französische Gesandte in München, nach erhaltener Priesterweihe auf seiner Rückreise nach Frankreich München besuchen. (A. Z.)

Oesterreich. Das Staatsministerium hat entschieden, daß die „Schwestern" die Klausur im Wiedner Spital bis Ende Juli zu verlassen haben. Die Klausur soll sodann demolirt werden, wodurch den Krankenzimmern der lang entbehrte Zutritt von Luft und Licht ermöglicht wird.

Preußen. Eine der „Berl. Allg. Ztg." aus Glogau mitgetheilte wird, ist dort am 18. April die Nachricht eingegangen, daß in Folge der Untersuchung, welche wegen Entweichung der beiden Lieutenants Sobbe und Puhlz eingeleitet worden, der Kommandant der Festung, Generalmajor v. Hirschfeld, seinen Abschied erhalten hat. Der Gerichtsherr der Division, Generallieutenant v. Gisleldi, ist von Glogau nach Posen versetzt.

Kurhessen. Der Prozeß des marburger Studenten Schaumburg gegen den gewaltthätigen Polizei-Wachtmeister Mai hat in Folge eines kühnen Griffs die Wendung genommen, daß der Karnickel angefangen hat, und prozessirt wird.

Italien. Die Deputirten Macchi und Martiani haben dem britischen Gesandten Hudson eine mit 35,000 Unterschriften bedeckte Massen-Petition gegen die französische Okkupation Roms übergeben. Hudson hat sie freundlich angenommen und seinem Vorgesetzten Palmerston zugeschickt. Unter der Artillerie in Venetia Reale wurde ein Desertions-Komplott entdeckt und ein venetianischer Priester nebst mehreren Artilleristen verhaftet. — Garibaldi liegt in Bretzia an der Gicht darnieder; den angesagten Volksfesten präsidirt an seiner Statt der Senator Plezza.

Frankreich. Immer das Gleiche! Um den Franzosen Sand in die Augen zu streuen oder vielmehr um die große Blamage wegen der bereits angekündigten Eroberung Mexikos etwas zu bemänteln, soll General Lorencez gleichsam als Botschafter mit dem Präsidenten Juarez in der Hauptstadt unterhandeln. Die servile Presse würde vielleicht dann nicht ermangeln, diese abenteuerliche Wallfahrt mit dem Solo-Einzug Garibaldi's in Neapel zu vergleichen.

Alle Gesuche um Billets zu den ersten Vorstellungen der „Freiwilligen von 1814" werden unter der Form abgewiesen, daß alle Plätze vergeben seyen, doch wolle man etwa zurückkommende Billets senden, und man möge zu diesem Zweck Namen und Adresse im Bureau deponiren. Auf diese Weise gelingt es der Regierung, die Zuschauer kontrolliren und Mißliebige entfernt halten zu können.

England. Das bekannte Riesenschiff „Great Eastern" wird nächstens von Milford nach New-York gehen. Was Wissenschaft und Kunst vermag, ist in neuester Zeit auf seine Ausbesserung und Vervollkommnung verwendet worden. In Bezug auf Restauration und Schlafstellen gleicht es den ersten Hotels von London und Paris.

Unter den Schreckstücken, welche Hr. Bonham, der englische Konsul in Neapel, in den eben dem Parlament vorgelegten Papieren den Brigantl nachjagt, kommt vor, daß diese den von ihnen erschlagenen Soldaten die Lippen- und Kinnbärte abschneiden, und sie als eine Art Zierath tragen, ungefähr wie die Indianer Amerika's die Scalps, oder Kopfhäute, der von ihnen Getödteten sich an den Gürtel hängen. Es ist eben ein von beiden Seiten kannibalisch geführter Bürgerkrieg.

Belgien. Der frühere Präsident der Kammer, Herr v. Behr, ist in hohem Alter zu Lüttich gestorben. — Der Mörder der beiden Damen auf dem Landhaus bei Tirlemont ist in der Person eines jugendlichen Bauernknechts von Wissenaken entdeckt worden.

Amerika. Die Bundesregierung in Washington hat vorläufig die Truppenwerbung eingestellt. Mit dem Sonderbund hofft sie ebenfalls fertig zu werden; und die Franzosen in Mexiko fürchtet

ste nicht mehr, seit sich Franzosen und Spanier zurückgezogen. Die Zahl der in Columbien durch Kongreßbeschluß frei werdenden Sklaven beträgt gegen 4000. (Die Bevölkerung dieses Distrikts ist nur 60,000.)

Vermischtes.

* **Würzburg.** Am Sonntag Abend fiel unterhalb des Wellenbades ein junger Mann in den Main und gerieth unglücklicher Weise unter den sich dort befindenden Holzschiffen, — eine Rettung schien unmöglich. — Da plötzlich tauchte der Unglückliche zwischen den Schiffen auf, und hatten herbeieilende Schiffer das Glück, der Fluth ihr gewisses Opfer zu entreißen.

Beim Wiener k. k. Hauptzollamte wurde vorgestern in einer Kiste ein Skelett von einem beiläufig 1 Jahr alten Kinde entdeckt. Die Kiste war als Eilgut unter falscher Deklaration im Jahre 1859 an einen Dr. Huß nach Mailand gesendet worden, und da der Arrestat nicht aufzufinden war, hieher nach Wien zurückgekommen, wo sie bis zur nunmehrigen Entdeckung ihres Inhaltes liegen blieb. Das Skelett, dessen Aufgeber nicht zu ermitteln war, wurde in's allgemeine Krankenhaus gebracht.

Der Stuttgarter Jugendwehr wurden von der Arsenaldirection 300 Gewehre zum Gebrauch überlassen.

Am Bodensee hat der Frost nur den Kirschen geschadet; Reben und Nußbäume blieben verschont. Die Rebleute hatten daher die alte Bauernregel: „Wenn Kirschen Kern, angewendet und messen diesen die Mainzung des Schaums bei.

Neueste Nachrichten.

Die russische Regierung hat die Jahrtagfeier der Nationalsiege mit Ausnahme des von Pultawa (gegen den Schwedenkönig Karl XII.) abgeschafft, und die Feier großfürstlicher Geburts- und Namenstage auf die nächstfolgenden Sonntage verlegt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 14. bis 19. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Weizen	24 fl. — kr.	22 fl. 19 kr.	20 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 34 kr.
Kern	19 fl. — kr.	17 fl. 53 kr.	17 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 47 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	7 fl. 5 kr.	6 fl. 39 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Erbsen	18 fl. 55 kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.	

Summarischer verkaufter Früchte: 508 Sch. Umlaufsumme: 8,129 fl. 13 kr

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die Notariatsgesetzgebung

für das

Königreich Bayern diesseits des Rheins.

Inhalt: I. Das Notariatsgesetz vom 10. November 1861. II. Die k. Verordnung vom 19. Januar 1862 über die Gebühren der Notare. III. Die k. Verordnung vom 29. Jan. 1862 über die Notariatssitze. IV. Die Gebühren der k. bayer. Notare diesseits des Rheins in alphabetischer Uebersicht für den Geschäftsgebrauch dargestellt mit 4 Tabellen zur Berechnung der Prozentsätze von F. H. Pröbst, k. Taxbeamten. V. Alphabetisches Register zum Notariatsgesetze.

9 Bogen broch. 45 kr.

Diese bequeme, elegant und splendid ausgestattete Handausgabe von gleichem Formate wie unsere beliebten Ausgaben der neuen Gesetzbücher vereinigt Alles zum praktischen Gebrauche Nothwendige und empfiehlt sich ebensosehr zum Handgebrauche für Juristen als zur Orientirung des Bürgers. Die alphabetische Uebersicht der Gebühren ist, wie eine kurze Uebersicht zeigt, von einem bewährten Fachmanne so vollständig und sorgfältig zusammengestellt, daß sie nichts zu wünschen übrig läßt.

☞ **Für die Käufer unserer Ausgabe des Notariatsgesetzes sind die Abtheilungen II—IV gesondert erschienen und unter dem Titel:**

Die Gebühren

der

königl. bayer. Notare diesseits des Rheins.

5 Bogen broch. 30 kr.

durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Ferner erschienen folgende Handausgaben mit Anmerkungen in unserem Verlage:

Standinger, Dr. J., das Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern. Mit Anmerkungen herausgegeben. 15¼ Bogen. broch. 1 fl. 24 kr.

Entwoofer, Franz X., das Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Bayern nebst den einschlägigen noch in Geltung verbliebenen Gesetzen und Verordnungen. 14 Bogen. broch. 1 fl. 20 kr. (Der dritte Abdruck dieser beliebten Ausgabe befindet sich unter der Presse.)

Standinger, Dr. J., das Gesetz vom 10. November 1861 die Einführung des Strafgesetzbuches und Polizeistrafgesetzbuches für das Königreich Bayern. Mit Anmerkungen herausgegeben. 8 Bogen. broch, 40 kr.

Preßgesetzgebung, die bayerische, nach dem Stande vom 1. Juli 1862. 2 Bogen. broch. 18 kr.

Unter der Presse befindet sich in demselben Formate:

Die kleineren Justizgesetze

von den

Jahren $18^{55}/_{56}$, 1859 und $18^{60}/_{61}$.

☞ Wir werden somit nach und nach eine vollständige Sammlung der neuen bayer. Gesetzgebung in Handausgaben gleichen Formats bringen, ohne daß die verehrlichen Abnehmer in der Auswahl gebunden sein werden. Außerdem sind die Verfassungsurkunde, die Gemeindegesetze („Bayerisches Gemeindebuch") und alle übrigen neuern **Gesetze** in handlichen wohlfeilen **Einzelausgaben** in unserem Verlage erschienen.

Nördlingen im April 1862.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Ein **weiß leinenes Sacktuch** mit „Julie und einer Krone bezeichnet", wurde über die Mainbrücke gegen das Mainviertel verloren. Näheres bei der Expedition ds. Blattes.

Concert-Anzeige.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am nächsten **Donnerstag den 24. April** im akademischen Musiksaale dahier unter gütiger Mitwirkung des Fräl. Clob., des Hrn. Concertmeister Hamm, der verehrlichen Mitglieder der Liedertafel unter Leitung des Herrn Dirigenten Brand und einiger Mitglieder des Liederkranzes ein großes **Vocal-Instrumental-Concert** zu geben. Der Unterzeichnete erlaubt sich, ein hochgeehrtes Publikum hiezu ergebenst einzuladen mit dem Bemerken, daß Billete in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, dann in der Musikalienhandlung der Hh. Stör und Weber und Abends an der Kasse à 48 kr. zu haben sind.

Joseph Bürckl,
großherzogl. sachsen-weimarischer Hofmusiker.

Dienstespersonal jeder Branche kann jederzeit placirt werden. Näheres auf Frank-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [11]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 21. April: Simon Siebert, Polizeidiener, mit Dor. Krieger, beide von hier.

In der Hofspitalkirche:

Am 22. April: Heinr. Reich von hier, Lokomotivführer, mit Maria A. Oefner von hier.

In der protestantischen Kirche:

Am 15. April: Ofg. Mich. Haag, Gutsbächter vom Heistädterhof, mit der Wwe. Magd. Heer von da.

Am 21. April: Karl Andr. Beigel, Hüfnergeselle dahier, mit Margaretha Barb. Holzapfel von Segnitz.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der pro 1861/62 verfallenen Grund- und Hausteuer, der Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern pro 1. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse des Staats und der Ablösungskasse, werden nachfolgende Termine anberaumt, und die Pflichtigen in hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) sich jeder Zahlende mit einem Steuerbüchlein zur Quittirung der Beträge zu versehen hat;
2) die Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden;
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtiget wird, als Diejenigen, welche unregelmäßig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammt-Steuerschuldigkeit pro 1861/62 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu entlegen wünschen.

Die Perceptionstage sind:

a) für den I. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Donnerstag, der 1. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Freitag, der 2. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Samstag, der 3. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit Ende
Montag, der 5. Mai d. Js.;

b) für den II. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Dinstag, der 6. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Mittwoch, der 7. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Donnerstag, der 8. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit 400
Freitag, der 9. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 401 mit 500
Samstag, der 10. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 501 mit Ende
Montag, der 12. Mai d. Js.;

c) für den III. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Dinstag, der 13. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Mittwoch, der 14. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Donnerstag, der 15. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit Ende
Freitag, der 16. Mai d. Js.;

d) für den IV. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Montag, der 19. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Dinstag, der 20. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Mittwoch, der 21. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit Ende
Donnerstag, der 22. Mai d. Js.;

e) für den V. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 150
Freitag, der 23. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 151 mit Ende
Samstag, der 24. Mai d. Js.

Würzburg, den 19. April 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. [3a]

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe

wird vom 13. bis 19. September l. J. dahier stattfinden. Am Abend des 12. Sept. Zusammenkunft im gemeinsamen Gesellschaftslokale (Scheunenhalle.)

Das Festprogramm sowie die zur Verhandlung kommenden Fragen werden durch die gelesensten land- und forstwirthschaftlichen Blätter bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 19. April 1862.

Das Präsidium der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Frhr. v. Rotenhan. **Frhr. v. Thüngen.** [2a]

Dr. Pattison's

Lichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** sehen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Rinck & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Packete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße. [25

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Luh.

Preis 1 fl. 30 kr. [6]

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die stadtrentliche Landwirthschaft der Madame Hirschmann dahier übernommen habe. Ich bitte, das der bisherigen Besitzerin geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen, und werde stets bemüht sein, die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben.

Auch bin ich gerne bereit, Zöglinge, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, in Kost und Wohnung aufzunehmen, und werde — da ich eine lange Reihe von Jahren Lehrer war — möglichste Sorgfalt auf Förderung ihrer Ausbildung verwenden.

Bamberg, den 18. April 1862.

H. Grünfelder.

Eine **Mühle** mit 2 bis 3 Mahlgängen und 20 bis 30 Morgen Feld wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerte sub Nr. 80½ ist bis 1. August in der Expedition d. Bl.

Hofstraße Nr. 80½ ist bis 1. August der 1. Stock von 8 Zimmern und Salen nebst allen andern Bedürfnissen, mit Stallungen zu vermiethen.

Für Reisende zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

Illustrirter

London - Führer.

Mit Grundrissen und Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem Panorama der Themse und einem Orientirungsplan von London.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis elegant brosch. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [4]

Digitized by Google

Joseph Böschl,

Plattnersgasse in Würzburg,

empfiehlt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum

silberne Cylindre-Uhren zu fl. 12. 30 kr. bis fl. 18.
silberne Ancre-Uhren zu fl. 19, bis fl. 24.
goldene Cylindre-Uhren für Herren zu fl. 36. bis fl. 45.
goldene Cylindre-Uhren für Damen, 8 Steine, zu fl. 29, 32, 35, 40, 45, 50.
goldene Ancre-Uhren für Herren zu fl. 35. bis fl. 105.
goldene Ancre-Uhren für Damen zu fl. 40. bis fl. 55.
Chronomètres zu fl. 170. bis fl. 230.
Pariser Pendules (Standuhren), 14 Tage gehend und schlagend, fl. 25. bis fl. 60.
Pariser Regulateurs, 14 Tage gehend und schlagend, fl. 34. bis fl. 48.
Alle Sorten Stand- und Rahmen-Uhren fl. 14. bis fl. 48.
Nachtuhren (transparent) fl. 9. fl. 14., fl. 18.
Reveils (Wecker) fl. 6.
Musikdosen fl. 7. bis fl. 8.
Zündmaschinen fl. 3. bis fl. 10.
Aromatische Glühlampen fl. 4. bis fl. 6.

Zwei Jahre Garantie für jede Uhr.

Kaspar Hartling

in

Würzburg

(2. Distr. Nr. 239, obere Dominikanergasse),

empfiehlt außer seinem reich assortirten

Möbel-Magazin,

bestehend in

Causeuses, Oeléans, Canapés, Ruhebetten, Fauteuils, Stühlen, Bettmatratzen, Schreibtischen, Chiffonières, Tischen, Commoden, Bettstellen, Spiegeln ꝛc., sich in allen vorkommenden Tapeziererarbeiten, und hält zu diesem Zwecke ein reiches Lager von Möbelstoffen, Plüsch, Lasting, gemalten Fenster-Rouleaux, Bronce-Verzierungen für Gardinen und Gardinenhalter, Quasten und Glockenzügen.

Für Decorationen halte ich einen bedeutenden Vorrath von Dekorationsgegenständen, und übernehme in diesem Zweige des Tapezierergeschäftes Aufträge.

Garantie wird für alle Arbeiten aus meinem Geschäfte geleistet.

Möbelverleihungs-Anstalt.

Alles was in neuester Zeit durch gesteigerte Anforderungen an Bequemlichkeit für Einrichtung der Wohnungen zum Bedürfnisse geworden, wird auf dem Wege der Miethe geliefert, als: sämmtliche Polster- und Scheiner-Möbel, Spiegel, Betten, Bettwäsche, Tafelzeug, Silber, Porzellain und Küchengeräthe nebst den übrigen Requisiten.

Die Bedingungen nebst Preisverzeichniß werden zur Einsicht vorgelegt und abgegeben. Bei Abschluß eines Geschäftes wird ein Vertrag in duplo ausgefertigt.

Durch Zurücknahme mehrerer bedeutender Möblirungen bin ich in den Stand gesetzt, dem verehrlichen Publikum eine große Auswahl Canapés, Causeusen, Ruhebetten, Schlafsofas, Matrazen, Fauteuils, Schränke, Commoden, Tische, Buffets, ein kleines Billard noch ganz wie neu, Polster-, Rohr- und Strohstühle zu billigen, jedoch festen Preisen anbieten zu können. [2a]

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter und Grossmutter,

Frau Margaretha Schmitt Wwe.,

geb. Hofmann dahier,

heute früh 3 Uhr, gestärkt mit allen Tröstungen unserer heiligen Religion, im 84. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Anzeige und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, Karlstadt, Kolitzheim, am 20. April 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — **Probe.**

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 23. ds., Vormittags 10 Uhr, Beginn der **Blumen-Auction** in der Schrannenhalle; auch wird daselbst eine größere Partie Fichtenstämmchen und Wedel der Versteigerung unterstellt.

Eine Wohnung

in der Herrngasse Nr. 52, zum ersten Stocke, für sich abgeschlossen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist auf den ersten August zu vermiethen, durch

[3c] **Aloys Rügemer.**

Geschäfts-Verkauf.

Eine **Gastwirthschaft** mit Brauerei, Brennerei (Realrecht), Wirthschaftsgarten, Kegelbahn, Schießstand, Spezereigeschäft, Oekonomie und Gemeinderecht, 3/4 Stunden von einem Städtchen, ist aus freier Hand, Familienverhältnisse halber, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses **Blattes.** [2b]

Für Unterleibs- u. Hämorrhoidal-Kranke.

Die Dr. Strahl'schen Hauspillen, zu welchen ich allein die Originalrecepte besitze, haben wiederholt Nachahmung gefunden. Im Interesse des Publikums mache ich daher darauf aufmerksam, daß die **echten** Pillen nur in Schachteln mit der Firma: „H. Augustin, Elephanten-Apotheke zu Berlin" verabreicht werden.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten à fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Rollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 891—896 fl. —.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterr. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 U.	8 U.	12 U.	3 U.	6 U.	8 U.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 40	7 30			1 30	—
Aus Aschaffenburg	6 30	9 30	2 —	5 —	3 30	—
In Würzburg	11 K. 10 40		7 10	10 30	8 30	—
Aus Würzburg	3 K. 10 40		1 10	5 30	10 K.	—
Aus Schweinfurt	5 40	11 10	3 40	7 40	7 30	—
In Bamberg	8 30	1 —	6 30	10 30	10 30	—
In Nürnberg	11 30	4 30	9 K.	2 30	1 30	—
In München	—	10 K.	—	7 K.	9 K.	—
In Leipzig	—	Nchm.	—	9 K.	3 K.	—
				Nchm.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	3 U.	9 U.	11 U.	2 U.	6 U.	8 U.
	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Mrg.
Aus Leipzig	—	6 40	1 30	5 30	—	—
Aus München	—	6 K.	10 30	—	—	—
Aus Nürnberg	3 30	10 30	2 30	6 30	Mrg.	—
Aus Bamberg	6 30	1 30	5 30	9 30	3 Mrg.	—
Aus Schweinfurt	9 40	7 40	9 40	12 40	10 30	—
In Würzburg	12 K. 30		1 30	4 10	6 30	—
Aus Würzburg	3 K.	7 10	7 K.	10	8 30	—
In Aschaffenburg	6 30	11 10	10 30	1 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	9 40	1 30	2 30	5 30	1 K.	—
In Frankfurt	1 30	5 30	—	7 30	—	—
	Mrg.	Mrg.		Nchm.		

Pegelstand: 1′ 3″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 112 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 23. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Georgius, M. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 55 Minut. Sonnenuntergang: 7 Uhr 2 Min. — Mondaufgang: 2 U. 24 Min. Nachts. Monduntergang: 1 U. 14 M. Mitt. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Georg und Mark's drohen oft noch viel Arg's.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Mai** und **Juni** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 24. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Karl Koch von hier und Gottlieb Beyer von Schwanhausen wegen Bergehens in Anfehung öffentlicher Siegel; früh 10 Uhr gegen Balthasar Kraft von Schwebenried wegen Jagdfrevels; Nachm. 3 Uhr gegen Georg Schneider von Willanzheim wegen Nothzucht; Nachm. 5 Uhr gegen Philipp Müller von Riedenheim wegen Betrugs, und am 26. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Jakob Kötzner von Karlstadt wegen Diebstahls.

Würzburg. Der Artillerie-General Hr. v. Brodesser hält dermalen über die hier garnisonirende Artillerie Inspektion. — Der Herr Bischof wird erst nach seiner Rückkehr von Rom die Firmung vornehmen.

** Gerolzhofen, 22. April. Der vor 14 Tagen konstituirte hiesige Turnverein hielt am Ostermontag sein Stiftungsfest, wozu Einladungen an die benachbarten Turnvereine ergangen waren. Die Gäste wurden am Morgen mit der deutschen Fahne und Musik in die Stadt und zum Versammlungsort (Wirthschaft) geleitet. Nachmittags ging's im festlichen Zug zu dem mit rühmenswerther Bereitwilligkeit überlassenen Turnplatz, wo jedoch die Uebungen durch einen Gewitterregen unterbrochen, später aber auf dem Marktplatz fortgesetzt wurden. Die Zahl der anwesenden Turner mag sich auf 100 belaufen haben. Ungetrübter Frohsinn, belebt durch patriotische Reden, Gesänge und Musik, herrschte bis zum Schluß des Festes. Nach Turnerbrauch kehrten die auf Kitzingen, Schweinfurt und Umgegend zahlreich erschienenen Turner zu Fuß in ihre Heimathen zurück.

Tagesbericht.

Der Vorstand des Nationalvereins hat in einer in Koburg stattgehabten Sitzung beschlossen, auf Kosten des Vereins zwölf deutschen Arbeitern den Besuch der Londoner Weltausstellung zu ermöglichen. Er hat zu diesem Behuf dem Herausgeber des Arbeiterbote Max Wirth in Frankfurt a. M. 2400 fl. zur Verfügung gestellt, mit dem Auftrag die Wahl der geeigneten Persönlichkeiten zu treffen. Es werden bei denselben die hauptsächlichen Industriezweige und Gebiete ins Auge genommen und unter Zuratheziehung von Arbeiterbildungs- und Gewerbevereinen hoffnungsvolle junge Talente besonders berücksichtigt werden. In Nürnberg hat der Nationalverein in einer vom Hrn. Kreitmayr geleiteten stark besuchten Sitzung seine bisherigen Sympathien für die Krone Preußen auf das preußische Volk übertragen, und verschiedene andere Resolutionen in Bezug auf Flottengelder, Fichtefeier, kurhessische Wirren, liberales badisches Ministerium, die deutschen Freiheitskämpfer in Amerika u. s. w. angenommen.

Bayern. Wie bekannt, wird der bayerische Turnerbund vom 22. bis zum 24. Juni in München tagen. Die mit ihm verbündeten unterfränkischen Turnvereine sind in Aryberg, Kitzingen, Marktbreit, Prichsenstadt, Schweinfurt, Würzburg.

Pfalz. Die Weinproduzenten der Rheinlande erklären sich mehrentheils gegen den französisch-preußischen Handelsvertrag. — Der Weinstock hat nur wenig gelitten. — Rheinzabern hat ebenfalls seine Schulmeisterschlacht zeitgemäß aufgebessert. — Der vielgenannte Wilderer Kramer ist wirklich nach Frankreich entkommen.

Baden. Am 14. ds. ist zu Mannheim ein das ganze badische Land umfassender „Badischer Landesschützenverein" gegründet und der Staatsregierung davon durch eine Deputation Anzeige gemacht worden.

Italien. Nachdem L. Napoleon den König Viktor durch eine französische Flotte nach Neapel begleiten läßt, läßt Palmerston auch eine britische mitgehen. — Die Canonisation der japanischen Märtyrer, anfänglich auf den 9. Mai festgesetzt, ist bis zum 15. Juni vertagt. Der Grund des Aufschubs ist vorzüglich auf Wunsch vieler transatlantischen Bischöfe erfolgt, die nicht eher hier sein können. Kurz zuvor wird ein Consistorium gehalten, worin die Prälaten Pentini, Ferrari, Matteucci den Purpur erhalten sollen.

Frankreich. Fallimente, Arbeitseinstellungen und in Folge derselben politische Ausweisungen sind immer noch an der Tagesordnung. — Die vorausgesehene Freisprechung des Finanzkünstlers Mirès hat natürlich auch die des weniger gravirten Grafen Simeon zur Folge gehabt. (Das betreffende Fabrik-Telegramm schreibt renvoyé und übersetzt zurückgewiesen.)

Griechenland. Die Uebergabe Nauplia's scheint unter fremder Vermittlung und mit Schonung der Insugenten-Chefs stattgefunden zu haben.

Türkei. In dem sechsstündigen Treffen bei Duga am 16. d. sind 630 Montenegriner und Insurgenten todt auf dem Platze geblieben. Die Türken verloren 353 Todte und 77 Verwundete; unter den Getödteten befanden sich 21 Offiziere. Die Türken verloren auch viel Proviant und Munition. Die Berichte der Montenegriner geben hinzgegen den Verlust der Türken auf 2500 Mann an. Die türkischen Truppen unter Dervisch Pascha, sammt den nachgesandten Bataillonen konzentriren sich bei Kestac zu neuen Operationen.

Amerika. Eine furchtbare Schlacht hat bei Korinth (Alabama) stattgefunden. Die anfangs siegenden Sonderbündler wurden von den Verstärkung erlangenden Bundestruppen auf's Haupt geschlagen, und flohen nach Korinth zurück. Ihr General Johnston wurde getödtet, ihr Obergeneral Beauregard verwundet. Der Gesammtverlust an Todten und Verwundeten wird (wohl übertrieben) auf 50,000 M. angeschlagen. Auch die mehrgenannte Insel Nr. 10 hat sich den Bundestruppen ergeben. — General Prim war mit den spanischen Truppen zu Orizaba; die französischen Truppen befanden sich zu Tehuacan. Juarez hat ein Zwangsanlehen von 10 Mill. decretirt. Die Verbündeten haben ein Ultimatum erlassen, in welchem sie erklären, daß sie die Feindseligkeiten wieder beginnen werden, wenn der Präsident diese Summe wirklich eintreibt. General Marquez war zu Cuernavaca und setzte den Krieg fort. Juarez hatte die Verhaftung des Generals Almonte befohlen. Eine Verschwörung war in Mexiko entdeckt worden. Juarez hatte den Belagerungsstand proklamirt. Zahlreiche Verhaftungen wurden bewerkstelligt.

Vermischtes.

Im Jahre 1861 sind in Bayern von den Schwurgerichten gegen 27 Personen gerichtete Todesurtheile gefällt, davon aber nur ein einziges vollzogen worden.

In Lindau entfernte sich die am Nervenfieber krank gelegene Ehefrau des Schlossermeisters Koch in der Nacht heimlich aus ihrem Bette und stürzte sich in den Bodensee.

Digitized by Google

Das Musikkorps des 6. Chev.-Regiments hat eine Einladung zum deutschen Schützenfeste in Frankfurt erhalten und wird derselben auch folgen.

Dem „Würzb. Korresp." wird von einer „Divisionsgans" in Neustadt a. d. Aisch geschrieben: Seit dem Winter vergangenen Jahres stelle sich, sobald der Posten vor dem Hause des Divisions- und Platz-Kommandanten aufgeführt werde, regelmäßig eine Gans am Schilderhause ein; sie trete mit dem Posten, indem sie ihn aufmerksam betrachte, an, schwenke mit demselben am Ende der Breterlage, die eine Länge von 21 Schuh hat, auf und ab und setze diese pünktliche Begleitung seit vielen Monaten täglich ohne alle Unterbrechung fort. Als sie im vorigen Frühling zur Heerde getrieben wurde, entfloh sie und kehrte eiligst zu ihrem lieben Posten zurück, von welchem sie trotz Jagen und Drohen nicht mehr wegzubringen ist. Da es scheint, daß das Thier unzertrennlich von der Division bleiben will, so hat das Offizierkorps dasselbe von dem Eigenthümer acquirirt; sie wird im Schilderhaus gut genährt und setzt mit dem jeweiligen Posten ihren regelmäßigen Dienst fort." (Natürlich bleibt die Bürgschaft für dieses zoologische Phänomen ganz dem „Korresp." überlassen.)

Aus Pirmasens wird „ein salomonisches Urtheil" berichtet: Am Ende März stand der Frachtfuhrmann Bartel dahier flagend vor dem k. Landgerichte; er behauptete, vor einigen Wochen sey ihm eine ihm gehörige Gans entlaufen; vor einigen Tagen habe sich dieselbe wieder in seiner Wohnung eingefunden. Nun aber seyen zwei Söhne der Frau Jung in seinen Hof gekommen und hätten sich dieser Gans gewaltsam, mit der Behauptung, sie sey ihnen, bemächtigt. Die betagte Ehefrau Jung behauptete nun vor Gericht, die Gans gehöre ihr. Gleiches behauptete der Frachtfuhrmann. Das k. Landgericht machte Beiden den Vorschlag: sie sollten am Nachmittage die Gans auf den Exerzierplatz setzen und da beobachten lassen; in wessen Wohnung sie sich Abends begebe, dem gehöre die Gans, während die andere Partei die Unkosten tragen müsse. Dieser Vorschlag wurde angenommen und die Gans an das unterste Ende des Exerzierplatzes gesetzt und ihre beobachtet. Als es nun Abend wurde, schwang sie zum Aufbruch ihre Flügel und trat ganz gemächlich ihren Gang nach der Christianigasse an, marschirte in dieselbe und ließ sich durch nichts irre machen, ging bis an das Schweinthor des Frachtfuhrmanns Bartel, zeigte durch heftiges dreimaliges Schreien ihre Ankunft an und maschirte in und durch die Scheuer in den Hof, ihren alten Aufenthalt. Ein Schäfer mit seiner Heerde mußte auf der Straße stille halten, damit die Gans ungestört ihren Heimweg fortsetzen konnte. Es hatten sich viele Leute eingefunden, um den Gang derselben zu beobachten.

In Rheinpreußen ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des Kreisgerichts ein Reisender, welcher von einem verfallenen Fahrbillet über 2 Sgr. wissentlich Gebrauch gemacht hatte, wegen Betrugs zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Ein Romeo- und Julie-Drama erregte in Mailand viele Theilnahme. Zwei junge Leutliebte, der Soublieutenant G., Sohn eines Parlamentsmitglieds mosaischer Konfession, und eine sehr schöne, erst 16jährige Tänzerin, beschlossen vereint zu sterben, nachdem sich ihrer Verheirathung unübersteigliche religiöse Hindernisse entgegenstellten. Man fand in der Schiffskammer der Tänzerin den Lieutenant todt am Boden liegend, noch den Revolver in der Hand, mit dem er sich vor die Stirne geschossen; dagegen lebte das Mädchen noch, auf dem Bette liegend, mit furchtbar verstümmeltem Antlitz, indem sie von ihr selber abgeschossene kleine Pistole nicht ganz richtig gehandhabt wurde. In einem Brief an die Eltern bittet sie um Verzeihung und nennt sich die alleinige Uebeltäterin der verzweifelten That.

Aus Französisch-Guyana vernimmt man, daß der dortige Gouverneur, Herr v. Montravel, die vornehme Gesellschaft von Cayenne aller Farben zu einem Balle eingeladen hatte. Eine weiße Dame weigerte sich, mit einer farbigen in derselben Quadrille zu tanzen, wurde aber dafür gebeten, sofort den Saal zu verlassen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 19. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	20 fl. 34 kr.	19 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	17 fl. 45 kr.	17 fl. 24 kr.	17 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Gerste	13 fl. 48 kr.	13 fl. 42 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Haber	fl. — kr.	7 fl. 34 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.

Summa aller verkauften Früchte 295 Schäffel. Unverkauft: 3998 S.

Frankfurt, 22. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligat. ab. R. (C. d. R.) — P. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 90½ — — (C. d. R.) — P. 100½ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) — P. 103½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) — P. 103 G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. d. R.) 103 P. — G.; Oldenb. vollständige Einzahl. — P. 106½ G.; Ansbach-Gunzenhaus. Loose 12½ P. — G.; Baden 3½ pCt. — P. 86½ G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93½ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105½ P. 3. 4. G. — Ebenso in der Effektenspekulation dauerte die steigende Bewegung besonders für ältere Kreditaktien fort; dieselben wurden zu 183⅜/183½ in Posten bezahlt. Staatsbahn 245¾ bez. u. G. National 619/18 bez. u. G. Wiener Bankaktien 734/738 bez.

Wien, 22. April, 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 30. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. —. — Lombard.-Venet. 101. 50. — Bankakt. 835. — Kreditakt. 209. 30. — 250 fl.-Loose 150. — 100 fl.-Eisenb.-Partial-Loose 132. 50. — Ung. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 70. — Elisabethbahn 161. 50. — K.-L.-Nordb. 227. 40. — Oesterr.-franz. Staatsb. 280. 50. — London 133. 30. — Paris in Wien 100 Francs 52. 80. — Frankfurt 100 fl. 112. 60. — Silber 132. 25.

Neueste Nachrichten.

München. Der vom Hrn. Erzbischof von München geleiteten Kommunionfeier des Prinzen Otto wohnten die anwesenden Mitglieder des k. Hauses bei. — Herzog Carl Theodor begibt sich nach Venedig. — Der pens. Generalmexic.-General v. Frays und der Operateur Dr. Nußbaum sind gefährlich erkrankt. — Die Bürgersängerzunft will heuer den bayer. Verfassungstag (26. Mai) feiern. — In Wasserburg bildet sich eine freiwillige Feuerwehr. — Ein Telegramm aus Athen meldet die Eindernfung der Kammern und die Bildung einer Nationalgarde.

In der nordwestlichen Küstenbefestigungs-Kommission zu Hamburg hat Oesterreich den Vorsitz an Preußen übertragen, da Generallieutenant v. Moltke, der Vertreter des letzteren sich weigerte, sich dem ihn an Rang nachstehenden österreichischen Bevollmächtigten unterzuordnen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

26. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe des Georg Rüger zung von Buchbrunn beim k. Landg. Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Hafenstaad von Obernau beim k. Landg. Aschaffenburg.

Ankündigungen.

Bei herannahender Exerzierzeit für die **k. b. Landwehr** bringen wir folgende **Unterrichtsbücher** für dieselbe in Erinnerung:

Auszug aus den neuesten Vorschriften für den Unterricht in den Waffenübungen der k. bayer. Infanterie. **Zum Gebrauche für die k. b. Landwehr.** Mit hoher Genehmigung des k. Kreis-Kommando von Schwaben und Neuburg. Zweite Auflage.

1x Theil. Unterricht bis zum Eintritt in die Kompagnie. Gebunden **Preis 21 kr.**
2r „ Kompagnie-Unterricht. Gebunden. **Preis 21 kr.** Mit Plänen **33 kr.**
3r „ Bataillons-Unterricht. Gebunden. **Preis 21 kr.** Mit Plänen **39 kr.**

Die **Pläne apart 2ten Theil 12 kr.**, zum 3ten Theil **18 kr.**

Ein **vollständiges Exemplar** aller drei Theile mit Plänen gebunden. **Preis fl. 1. 30 kr.**

Auszug aus den **Dienstesvorschriften** für **Offiziere** und **Unteroffiziere** ꝛc. **12 kr.**

Auszug daraus für Landwehrmänner. 3 kr.

Sämmtlich Verlag von **Lampart & Comp.** in Augsburg.

Vorräthig in allen bayer. Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung und bei **Jul. Kellner.**

Anzeige.

Fünf schön möblirte Zimmer mit Küchen, nebst Zutritt zum Haus-Garten sind sogleich im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres

Georg Schmauser,
3. D. Nr. 190.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Am 21. April: Georg Michael Behr, Bürger und Tünchermeister dahier, mit Kath. Weber von Stadtsteinach.
Georg Mehling, Bürger zu Karlstadt, mit Kath. Theresia Schwandenbach von hier.

Verstorbene.

Andreas Zippelius, Gschaltenhausspfründner, 64 Jahre alt. — Theresia Sorg, Professorstochter, 62 J. a. Th. Hoberlein, Hauptm.-Gatt., 65 J. a.

Digitized by Google

Mein Lager

von importirten und imitirten Havanna-, Hamburger-, Bremer- und Amsterdamer Cigarren von fl. 10 bis fl. 300 das Tausend, dann ächt türkischen, griechischen, russischen, holländischen und französischen Rauchtabaken, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

[3a] ***Ph. V. Lesch,*** **Hofstraße.**

Bei **E. H. Gummi** in München, Pfandhausstraße Nr. 9, ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Wegweiser an die rechte Behörde und in's rechte Amtszimmer,

oder:

Was der bayerische Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatsgesetze wissen muß, wenn er auf die beste und billigste Weise sein Recht wahren will.

Von **L. Hauff**, broschirt, Preis 18 kr.

Bei frankirter Zusendung von 22 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg.**

Holzversteigerung

in den gräflich Castell'schen Waldungen.

Aus dem Revière **Breitenlohe** wird unter den üblichen Bedingungen folgendes Holz versteigert:

Dinstag den 6. Mai 1862 und die folgenden Tage, je früh 9 Uhr beginnend,

im Triebhölzlein, Pechschlag, Alterwolf und Schloßberg:

166	Stück	Eichen	von	19—58′	Länge	und 8—24″	mittl. Durchmesser,
425	„	Fichten	„	30—75′	„	6—15″	„ „
30	„	Föhren	„	18—55′	„	6—17″	„ „
4	„	Buchen	„	18—32′	„	9—14″	„ „

2300 Fichten- und 275 Föhrenbohrstangen, 3200 Fichten-Gerüst-, Latten- und Wagnerstangen, 208 Birken- und 15 Buchen-Wagnerstangen, dann verschiedenes Brennholz.

Am 6. Mai wird der Anfang im Triebhölzlein gemacht, und es werden die Schläge in der Aufeinanderfolge vorgenommen, wie die Maltvorte ohen angefangen sind. Der Strich beginnt übrigens überall mit dem Stammholze und folgt dann der Nummernreihe der Hölzer. Strichsleihaber werden eingeladen.

Castell, am 17. April 1862.

Gräfliches Forstamt.
Straßner.

Nr. 7333.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Andreas Ebner von Waldbüttelbrunn wird den Interessirten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätserkenntniß am 28. d. M. auf die Dauer von 30 Tagen an die dießgerichtliche Amtstafel an Verkündigungsstatt angeheftet wird.

Würzburg, den 8. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Lang.

Nr. 6042.

Ausschreiben.

Barbara Konrad Wwe. von Stadelhofen beabsichtigt an ihren Sohn Sebastian Konrad ihr Grundvermögen gegen einen Nahrungsabzug abzutreten und ist Tagfahrt zur Bestätigung des Vertrags auf

Mittwoch den 7. Mai l. Js., Vormittags 8 Uhr

dahier anberaumt, bis wohin etwaige Einwendungen hiegegen der Meidung deren Nichtberücksichtigung anzumelden sind.

Karlstadt, den 8. April 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die rühmlichst bekannten, bereits mehrfach „nachgeahmten"

Jakobi'schen Unterrichts-Briefe

für

Französisch, Englisch und Italienisch.

Prospekte (in welchen Näheres) erhält man gratis.

Exped. der Jakobi'schen Unterrichtsbriefe von L. v. Warnsdorff in Berlin.

Eine Wohnung

von 4 schönen tapezirten und lakirten Zimmern (Parterre) in der Hofstraße ist für den 1. August d. J. oder auch noch früher zu vermiethen. Näheres im Bureau von

F. J. Mayr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Anleitung zur heiligen Feier der Oster- und Pfingstzeit, von P. Avrillon. Preis 48 kr. [3c]

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Der Universal-Wortgrübler, oder neuestes bequemes und vollständiges Taschen-Fremdwörterbuch nebst allen Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und noch immer für unerklärlich gehalten werden. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von Professor Dr. G. Prätorius. Preis 42 kr. [3b]

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist soeben eingetroffen:

Deutsche Volksbücher.

Nach den ächtesten Ausgaben hergestellt von

Dr. **K. Simrock.**

Mit mehr als **100 schönen Holzschnitten.**

Wohlfeilste Ausgabe.

1 fl. 36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. April.

(Adler.) v. Brodesser, Generalmajor, v. Grundherr, Oberlieutenant u. Adjutant aus München. Kemmerer, Studienrektor mit Sohn a. Bamberg. Kauff.: Degen a. Schrod-Gemünd, Teniers a. Kempten, Schirmer a. Koblenz, Reinhardt aus Basel. Mehre a. Ehrenbreitenstein.

(Fränkischer Hof.) Kamm, Hofgärtner von Wiesentheid. Mad. Hirsch a. Bamberg, Schmidt, Part. a. Fulda. Wucherer, Rentbeamter a. Ussenheim. Mad. Bendorf mit Fam. a. Gerig.

(Kronprinz.) Graf v. Castell mit Bed. zu Castell. Prinz H. v. Reuß a. Leipzig. Baron v. Frankenstein mit Gem. u. Bed. a. Würzburg. v. Kleinschrod, Geheimerath a. München. Forbenbach, Dom-Rath a. Langenburg. Kauff.: Poppelbaum a. Frankfurt, Schwarz a. Mainz.

(Schwan.) Dr. Sorg, Reg.-Rath a. Regensburg. Steinberger, Priv. mit Gattin a. Leipzig. Weidig, Buchhalter a. Stuttgart. Kauff.: Kessel a. Köln, Sillermann a. Nürnberg, Baumann a. Hamburg, Leuchter a. Frankfurt.

(Württemberger Hof.) Freiherr v. Gagern mit Fam. a. Heidelberg. Hornschuh mit Gem., Frau Sapp, Ehmann mit Fam. aus Kitzingen. Gabrmann, Fabrikbesitzer mit Gem. a. Schweinfurt. Kauff.: Fischer a. Lauchingen, Schreiber a. Berlin, Illing a. Annaberg, Fröhlich a. Weißenburg, Schütte a. Berlin.

Digitized by Google

Bad-Eröffnung.

Der Beginn der **Bade-Saison** ist auf morgen **Donnerstag den 24. April,** festgesetzt. Die verehrlichen Badegäste, die noch nicht inskribirt sind, belieben sich entweder in der Anstalt selbst, oder in dem Laden des Hrn. Kaufmann Sebastian Karl Zürn an der Brücke zu abonniren.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

Babette Dötsch.

Zu bevorstehendem Wohnungswechsel empfehle ich:

Vorhangstoffe,

sowohl abgepaßt wie nach der Elle, in allen Breiten und Qualitäten, in reichhaltigster Auswahl.

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Zu den billigsten Preisen empfehle das Neueste in

Rock-, Beinkleider- & Westenstoffe,

sowie **Halsbinden, Leinwand,** wollene **Bett-** und **Reise-Decken.**

C. A. Ziegler,
Domstraße.

Lebens-Versicherung.

Der Unterzeichnete nimmt für die Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart Anträge auf Lebens-Versicherungen und Versicherung auf Wittwen-Pensionen und Kinder-Erziehungsgelder an und macht namentlich die Besitzer von sehr hohen sogenannten theilweisen Aktien, jetzige aufgeschobene Renten, welche ihnen oft kleinen Einlagebetrags wegen erst in ferner Zukunft einen Genuß versprechen, aufmerksam, daß sie dieselben im Laufe des Jahres 1862 zum Eintauf in die Lebensversicherung benützen dürften.

Prospekte stehen unentgeldlich zu Dienst.

Würzburg, den 19. April 1862.

[2b] **Der Agent:**
Georg Friedr. Wild.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Markung der Gemeinde Allersheim, k. Landgerichts Aub, bestehend in 1500 Tagw., wird am

Dinstag den 6. Mai l. Js., Nachm. 1 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert, wozu Pachtliebhaber einladet

Allersheim, am 18. April 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Die Anmeldung für das Sommerhalbjahr findet **Montag den 28. und Dinstag den 29. April,** Abends 6—7 Uhr statt, wobei das Schulgeld; mit 3 fl. zu entrichten und das letzte Semestralzeugniß vorzulegen ist.

Königliches Rektorat.
Lampert.

TODES-ANZEIGE.

Im tiefsten Schmerzgefühle benachrichtige ich alle Verwandte, Freunde und Bekannte, dass am 21. d. Mts. Abends 5 Uhr meine einzige, innigstgeliebte Schwester

Therese Sorg,

Stifts-Dame des St. Anna-Ordens,

im 62. Lebensjahre, ihren namenlosen, langen Leiden sanft und schnell erlegen ist.

Um stilles Beileid bittet

Würzburg, den 22. April 1862.

Dr. Karl Sorg,
Regimentsarzt vom II. Inf.-Reg.
(vacant Ysenburg.)

---

25. 4. VIII.

Das im vergangenen Jahre vom

Sänger Brand

dahier mit so großem Beifall vorgetragene

Lied:

Der Seelenspiegel,

(Ich hab' Dir gesaut in die Augen)

ist mit Pianofortebegleitung um 18 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Neue Bücher.

Tanner, Ant., Ueber das katholische Traditions- und das protestantische Schrift-Prinzip. 3 fl. 30 kr.

Sharpe, Sam., Geschichte Aegyptens, 2 Bde. mit einer Karte und drei Plänen. 2. Ausgabe. 3 fl. 36 kr.

Rapp, M., Studien über das englische Theater. 1. u. 2. Abth. 2 fl. 15 kr.

Vierordt, E., Grundriß der Physiologie des Menschen. 2. verbess. Auflage mit 208 Figuren in Holzschnitt. 4 fl. 12 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Es kann ein ordentlicher **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre treten.

Näheres in der Expedition. [3a]

Es gratulirt den **Ht. Gg.** in Zi.
Weil er adrett gar so fett,
Wünscht viele wohlfeile Wetter?
Weil er hat ein fein Trompeter.

J. E.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.
Dopp. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 43⅛—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 23½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
½-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G S	K S.	G S.	G S.	G S.	G S
	Rm.	Rbg.	Rbg.	Rbg.	Rm.	Rbg.
Auf Frankfurt	140	136	—	—	136	—
Auf Aschaffenburg	100	98	5	100	100	—
An Würzburg	114	110	10	10	110	100
Auf Würzburg	3 3.	100	110	100	98	K.
Auf Schweinfurt	100	110	100	100	100	—
In Bamberg	80	1	80	100	100	—
In Nürnberg	150	100	10 K.	100	120	—
In München	—	100	—	—	100	—
In Leipzig	—	100	—	100	100	—
				Rbd.	Rbd.	

Bamberg-Frankf.	G S	V. S.	G S	K S.	G S	G S
	Rm.	Rbd.	Rbd.	Rbd.	Rbg.	Rbg.
Auf Leipzig	—	150	150	150	—	—
Auf München	—	0 K.	100	0	Rbg.	—
Auf Nürnberg	70	70	70	70	70	—
Auf Bamberg	100	50	100	100	100	—
Auf Schweinfurt	100	70	100	100	100	—
In Würzburg	120	90	110	110	110	—
Auf Würzburg	140	120	130	130	130	—
In Aschaffenburg	150	130	130	130	130	—
Auf Aschaffenburg	90	130	130	130	—	—
In Frankfurt	150	130	—	130	—	—
	Bam	Rm.		Rbd.		

Pegelstand: 1' 1" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 113. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 24. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Adalbertus, B. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 53 Minut. Sonnenuntergang: 7 Uhr 4 Min. — Mondaufgang: 2 U. 41 Min. Nachts. Monduntergang: 2 U. 27 M. Mitt. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Singt die Grasmücke ehe der Weinstock spreißt, folgt ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Bade-Anstalten des Herrn Clements, sowie die der HH. Gebrüder Brod und Mehling werden am 1. Mai eröffnet und an deren Aufrichtung bereits rüstig gearbeitet.

Der Abschaffend. Ztg. wird aus Würzburg geschrieben: Vor einigen Tagen wurde in einer außerhalb der Stadt befindlichen Wirthschaft von der Polizei ein heimlicher grüner Tisch zum Roulettespiel aufgehoben. Das auflagende Geld, das über 400 fl. betragen haben soll, wurde konfiszirt. (?)

Das Freisamtsblatt vom 23. April enthält detaillirte Bestimmungen über die Verwendung der inneren Einrichtung der dermaligen Landgerichte (Ausscheidung der Repositorien und Hypothekenbücher-Kästen, der Depositenkassen, der Gesetzbücher und des überflüssigen Mobiliars); ferner den Vollzug des Feuerversicherungsgesetzes (Jahresbericht der Gebäude-Schätzungsrevisionen pro 1860/61); die Erledigung von 3 ganzen und 6 halben Civilfreiplätzen im k. Max-Josephs-Stift zu München (Anmeldungstermin bis zum 20. Juni); — die jährlichen Waffenübungen der Landwehr (Vollendung in den Monaten Mai und Juni); — Erledigung der Pfarrei Kloster-Salz (Dekanats Feuchtwangen); — Bestätigung des Postexpeditors Probst in Reichenstadt als Agent der Kölner Hagelversicherungsgesellschaft. — Georg Bierengel, Schutzwerfer zu Gambach, ward als 2. Lehrer nach Oberpiechfeld berufen.

* Schweinfurt, 23. April. Die heutige Schranne war nur gering besahren, der Handel flau, bei gedrückten Preisen. Der Viehmarkt war ebenfalls nur schwach betrieben, auch fehlten die Käufer, so daß die Preise des Zuchtviehes zurückgingen. Fette Waare blieben die Preise fest. Auf dem Pferdemarkt waren ca. 80—90 Stück zum Verkauf ausgestellt, welche zu ziemlich hohen Preisen ohngefähr zur Hälfte verkauft wurden. Der Schweinmarkt war ebenfalls nur mittelmäßig besucht, doch blieben hier die Preise fest. Saugschweine wurden mit 10—14 fl. das Paar verkauft. Läufer mit 18—24 fl. das Paar, fette Schweine pr. 27—28 fl. Besonders stark war der Markt heute mit Kartoffeln besahren und wurde der Scheffel mit 4 fl. 15 kr. bis 5 fl. verkauft. Frische Butter kostete 28—32 kr., Eier 7 Stück 6 kr.; junge Gelsen das Stück je nach Qualität 40 kr. bis 4 fl. 12 kr.

* Schweinfurt, 23. April. Heute Nachmittag traf ein Mädchen aus Kitzingen ihren ehemaligen Liebhaber in einer hiesigen Brauerei und versetzte demselben, ehe er sich etwas Arges versah, mit einem Rasirmesser einen Schnitt in den Hals, worauf sie selbst auch mit demselben Messer sich den Hals durchschnitt. Beide leben noch und ist besonders der Busche nur ungefährlich verwundet. Eifersucht ist Motiv dieser Handlung.

Tagesbericht.

Bayern. Domprobst v. Dollinger reclamirt gegen die jüngst mitgetheilten Vorwürfe einer Bolognesser Korrespondenz in der „Allgemeinen Zeitung." Er wisse auch, daß es mehr als zwei klerikale Journale in Italien gebe, er habe jedoch nur die ganz großen Blätter gemeint, nicht die kleinen, „die sich von den Brosamen Jener nähren." — In München starb der pensionirte Major Ritter Marx, unseres Wissens ein Würzburger und der erste Israelite von da, welchem das Offiziers-Portepée zu Theil wurde.

Oesterreich. Der Kaiser hat zahlreiche Orden und Medaillen denjenigen verliehen, welche sich bei der Ueberschwemmung Wiens ausgezeichnet haben. — In Krakau wurde eine Militärpatrouille insultirt. Ein Soldat gab Feuer; die übrigen schossen, ohne Commando, in die Luft. Niemand wurde verwundet. Dieser Vorfall wurde durch die Verhaftung eines Mannes veranlaßt, welcher verbotene Hymnen sang.

Preußen. Die Regierung trakt energisch die katholische Geistlichen Posen's, welche daselbst ihr Polenthum allzu stark zur Schau tragen. Der Kronprinz wohnt auf besondern Wunsch seiner Schwiegermutter, der Königin Viktoria, der Eröffnung der Londoner Ausstellung bei.

Württemberg. Die polytechnische Schule in Stuttgart ist zu einer Akademie erhoben, und damit der ohnehin hiefür bestellten Universität Tübingen ein neuer Schlag versetzt worden. — Der amnestirte Flüchtling Karl Mayer, Mitglied des Rumpf-Parlaments, dann Bijouterie-Fabrikant in Neuchatel, wurde bei seiner Heimreise nach Eßlingen festlich empfangen.

Hessen-Homburg. Die landgräfl. Regierung soll ihren Schützenvereinen (meistens gibt es deren?) den Besuch des deutschen Schützenfestes in Frankfurt untersagt haben.

Italien. Der in Neapel gefangen sitzende bourbonistische Agent James Bishop nennt sich in der Times ein unschuldiges Opfer, welches den Inhalt seiner verfiegelten Depeschen gar nicht gekannt habe. Er habe mit seinen Häkchen, den Piemontesen, dagen sollen, um seine englische Nationalität zu beweisen, und weil er das nicht gethan, hätten sie ihn einen „Oesterreicher" und „Schweizer" geschimpft. — Der neue Gouverneur von Sizilien, Georg Pallavicino, wurde von Garibaldi mit folgenden Zeilen empfohlen: „Mein Herzensfreund kömmt zu euch, was ich nur als eine gute Vorbedeutung für das Volk ansehen kann. Indem ich der Barrikadenstadt den Martyrer von Spielberg, den Veteran der italienischen Freiheit empfehle, gehorche ich einer von meiner ganzen Seele vorgeschriebenen Pflicht." — Der liberale Bourbon, „Graf v. Capua, Gemahl der Engländerin Smith, ist in Turin gestorben. — Die unbekannte Briganten-Amazone wäre in einem der jüngsten Gefechte fast gefangen worden, und danke ihre Rettung nur der Schnelligkeit ihres Pferdes. Sie soll gut reiten, einen schwarzen Sammtkoller, blaue Hose mit weißen Streifen tragen und von angenehmer Geschichtsbildung seyn. (Jedenfalls keine Südtalienerin.) — Die meisten Todten bei dem gemeldeten Eisenbahnunfall in Siena waren Soldaten eines versetzten Regiments. — In Genua duellirten sich zwei polnische Flüchtlinge auf Revolver, wobei einem der Arm zerschmettert wurde.

Die Postkondukteure und Postillone im Neapolitanischen werden häufig von den Briganten ohne viel Umschweife heruntergeschossen, und suchen sich daher dieselben zu guten Freunden zu machen. Zu diesem Ende half unlängst ein Postillon, dessen einziger Passagier, ein kurzer Beamter, von den Briganten aus dem Wagen gerissen und niedergeworfen worden war, denselben schlagen und treten, bis er für todt liegen blieb. Während der Aktion schrie der Postenlenker unaufhörlich: „Ihr piemontesischen Hunde müßt noch alle so krepiren; wir sind und bleiben gut königlich!" Hierauf fuhr er langsam und unterwegs einkehrend den leeren Wagen nach Puglie, wo er sich an der Thorwache für ein unglückliches Mißopfer des Brigantenstreichs deklarirte, und den erschlagenen Herrn höchlich bejammerte. Wie erschrack aber der Gute, als der Todte, plötzlich aus der Offiziersstube herausstretend, lebendig vor ihm stund! Der Postillon wurde sofort vor ein Kriegsgericht gestellt, welches ihn zu 10 Jahren Kettenstrafe verurtheilte.

Frankreich. Die Polen in Paris hielten wie gebräuchlich ein gemeinschaftliches Ostermahl mit Gesang und Reden, worin der Leiden und Auferstehung ihrer Nation gedacht wurde. Gleichzeitig bewirthete Prinzessin Mathilde (Plonplon's Schwester) die japanischen Gesandten und ließ ihnen, was die Hohlkärter sehr ernsthaft registriren, Cigaretten vorsetzen. — Der Gesandte in England, der greise General Fiahaut (einer der früheren Liebhaber

Digitized by Google

Hortensens und Morny's Vater) ist schwer erkrankt. — Im Jura und in der Franche-Comté wurden Cysthöse verpachtet. — Ueber den Mirès-Prozeß sagt ein deutsches Blatt: Daß dies das Ende vom Lied seyn würde, ist in Paris schon damals vorausgesagt worden, als der Prozeß gegen diesen Millionenschwindler mit so vielem Lärm begonnen wurde, da notorischer Weise nicht nur Ehren-Morny und ähnliche Leute, sondern auch Höhere aus seinen Schwindeleien sich die Taschen gefüllt und, wie Figura zeigt, den Kameraden auch nicht im Stich gelassen haben. Um deß so kolossal um Millionen beschwindelten Publikums willen, mußte freilich ein Prozeß gegen ihn begonnen werden, aber alle Welt behauptete gleich Anfangs, daß Hr. Mirès zum Voraus über den Ausgang ganz beruhigt worden sey. Alles, was unterdessen über den Prozeß in's Publikum gebracht worden, ist lediglich Komödie gewesen. — Louis Napoleon soll gewillt seyn, dem ihm stets widersprechenden und aus Algier nach Frankreich zurückverlangenden Marschall und Gouverneur Prälfit-Malakoff durch den Titel „Connetable" (Groß-Marschall) zu besänftigen. — Tibaldi (einer der Attentäter auf den Dezember-Kaiser) bewohnt, wie „Times" berichten, in Cayenne eine unterirrische Zelle, in welcher das ganze Jahr hindurch das Wasser steht. Das naive Cityblatt meint, Louis Napoleon wisse das wahrscheinlich nicht.

Belgien. In Brüssel wurde eine Diebsbande von 9 Köpfen aufgehoben, deren ältestes Mitglied 19 und das jüngste 13 Jahre zählte.

Afrika. Ein offizielles Rundschreiben der ägyptischen Regierung benachrichtigt ihre Konsuln von der Reise des Vice-Königs nach Europa. Die Adreise Said-Pascha's wird am 24. d. stattfinden. Ismail Pascha übernimmt interimistisch die Regierung. Sherif Pascha ist mit der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt. Der Vice-König wird Candia, Italien, Frankreich, England und Oesterreich besuchen.

Amerika. Die gestern erwähnte Eroberung der Mississippi-Insel 10 wurde dadurch erzielt, daß die Unionsschiffe die eisernen Ketten der schwimmenden schweren Batterie der Rebellen abschnitten, worauf der Fluß aufwärts den Strom hinunterzieht. Ericson läßt eilig 6 neue verbesserte „Monitors" bauen. — Auf der mehrerwähnten Insel machten die Unionstruppen 6000 Gefangene und erbeuteten 100 Kanonen.

Vermischtes.

An der Maximilians-Reitschule, nächst der Kuirassierkaserne in München ist zur vollständigen Einübung des Greelheim'schen Reitsystems ein sogenannter Springgarten errichtet worden. Es besteht derselbe aus einer in Zwischenräumen fortlaufenden Reihe von Hindernissen, über welche Reiter und Pferd hinwegzusetzen haben. Zuerst erhebt sich eine Barriere senkrecht über die Erdoberfläche, dann folgt ein Graben, sodann Barriere und Graben in unmittelbarer Verbindung, endlich eine Brücke. Diese erhebt sich ungefähr zwei Schuh über die Erde. Das Pferd hat somit durch einen Sprung auf dieselbe zu setzen, auf derselben fortzugallopiren, worauf es sodann jenseits wieder mit einem Sprung abwärts die Brücke verläßt, um dieselbe Tour zu wiederholen. (B. Z.)

München. Ein als Wildtieb bekannter Bauer wurde vor einigen Tagen im Walde bei Laim erschossen gefunden; die Kugel war ihm durch's Herz gedrungen; der Thäter scheint noch unbekannt.

Oberfranken. Am 8. Mai tagt in Hof die Kreiswanderversammlung oberfränkischer Landwirthe. Berathungsgegenstand: „Das Schaaf, seine Nutzung und seine Krankheiten."

Kaiserslautern. Die Osterfeiertage sind hier und in der Umgegend leider nicht ohne bedauerliche Excesse vorübergegangen; denn während am Sonntag Nachts in der Nähe einer Bierwirthschaft ein beurlaubter Soldat mehrere gefährliche Messerstiche erhielt, wurde gestern Nachts zu Trippstadt bei einer bedeutenden Schlägerei einem ledigen Burschen, gleichfalls Soldat, ein Messerstich beigebracht, welcher nach einigen Minuten den Tod herbeiführte. Die muthmaßlichen Thäter wurden verhaftet und dem Gerichte überliefert.

* Leipzig enthält gegenwärtig 389 Bierstuben. Bekanntlich galt es schon zu Faust's und Mephisto's Zeiten für ein Klein-Paris, so seine Leute bildet.

Der bekannte schottische Riese Murphy ist, wie die „Gazette du Midi" anzeigt, in Marseille an den Blattern gestorben. Er war 2 Meter 28 c. hoch; sein Körper soll einbalsamirt und in das naturgeschichtliche Museum nach Paris gebracht werden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	19.	April.	—	—	20	20	15	4	14	12	7	12
Amberg	19.	„	—	—	18	38	15	14	12	48	5	48
Rödelmaier	19.	„	21	44	20	—	17	20	14	59	7	13
Straubing	19.	„	—	—	16	28	16	11	12	51	6	20
Weissenburg	19.	„	—	—	20	4	15	1	13	56	6	31
Eichstätt	19.	„	—	—	19	29	15	6	13	24	7	31
Regensburg	19.	„	—	—	19	13	15	54	12	52	6	32
Ansbach	19.	„	—	—	19	49	13	45	14	30	6	13
Marktsteft	19.	„	19	—	20	—	—	—	—	—	7	5
München	19.	„	—	—	20	15	15	1	14	9	6	56
Augsburg	19.	„	20	—	20	47	16	1	15	12	6	48
Gunzenhausen	17.	„	—	—	20	34	15	41	14	55	6	22
Donauwerth	16.	„	19	39	20	43	17	9	13	27	6	36
Passau	15.	„	—	—	18	—	15	41	—	—	5	25
Neumarkt (O/P.)	14.	„	—	—	18	49	14	23	13	37	5	30

Frankfurt, 23. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — pCt. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-B. (C. b. R.) — pCt. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101½ G.; — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — pCt. 104 G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) — pCt. 102¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligation. 4. C. (C. b. R.) 103 pCt. — G.; Ostbahn vollständ. Einzahl. 107¼ pCt. — G.; Rechab-Gunzenhaus. Loose 128⅛ pCt. — G.; Baden 3½ pCt. 96⅞ pCt. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98¼ pCt. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — pCt. 105⅜ G. — Ueberhaupt in Effectenspekulation wurden österreich. Kreditaktien zu 184½-184⅝ umgesetzt. National 61⅝ G. Das Geschäft war unbelebt und die Tendenz matt.

Neueste Nachrichten.

München, 23. April. Mit dem Ende dieses Monats von Nizza eintreffenden Kurier wird auch die allerhöchste Entschließung über Einführung einer neuen Livree für die Hoflakaien und das gesammte Dienstpersonal des Oberstallmeisteramtes erwartet. Nach den von dem Hoftheater-Kostümier Seitz angefertigten Zeichnungen ist für die Lakaien und Kutscher der runde Hut in Vorschlag gebracht. An die Stelle der bisherigen Kappenstiefeln sollen Schuhe und Kamaschen treten, die Westen und Beinkleider sollen aus Plüsch gefertigt werden u. s. w. (Südd. Z.)

Dem in Weng (Niederbayern) am Samstag stattgefundenen Begräbnisse des Frhrn. v. Hallberg, wohnten auch von München Leidtragende aus den höheren Ständen bei. Auch eine militärische Deputation, an deren Spitze Oberst v. Rummel stand, hatte sich zum Landshut bei dem Trauerakte eingefunden. (Südd. Z.)

Der König von Preußen empfängt täglich den Festmarschall Wrangel; ministerielle Beantwortungen der Proteste und Leitartikel der „Sternzeitung" betheuern etwas weinerlich den aufrichtigen Konstitutionalismus des dermaligen Ministeriums.

In Gera wurde die Regierung (eine Art Mittelstelle) aufgehoben, d. i. mit dem Ministerium verschmolzen.

Die amerikanische Bundestruppen haben Hauteville (Alabama) genommen. Auf der starkbefestesten Halbinsel Poekwon (Virginien) wollen die Sonderbündler nochmals Widerstand leisten. Ihr sog. Kongreß hat die Südstaaten alten Nationen (mit Ausnahme der Union) für geöffnet erklärt.

Der schweizer Bundesrath reklamirt bei der basler Regierung gegen die aufregenden Predigten des Jesuiten Roh. (Der Orden ist bekanntlich durch Bundesbeschluß ausgewiesen.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

* Würzburg, 24. April. Bei der heutigen Verpachtung der Rathhauszechende dahier blieb als Meistbietender Garküchen Stolz mit 546 fl., vorbehaltlich magistratlicher Genehmigung.

Termin-Kalender.

28. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verw. Bauern Johann Kraus von Bergtheinfeld beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Schmiede-Wittwe M. Maria Büth von Jafobsthal beim k. Landg. Schlüchtern.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Jakob Pressler, Schreinermeister in Thüngersheim, beim k. Landg. Würzburg r/M.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von 21 Zentnern allen Alten durch das k. Rentamt Gemünden.
29. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Häckerswittwe Schmitt von Bolzach beim k. Landgericht baselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Michael Bernard von Volkach beim k. Landgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Georg Seuffert Wittwe von Markstreinach, beim k. Landg. Schweinfurt.
30. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Georg Hamer ledig von Althausen, beim k. Landg. Königshofen.

Digitized by Google

Ankündigungen.

König-Otto-Bad

bei Wiesau,

bekannt durch seine Mineralquellen, welche zu den stärksten Stahlwassern Europa's gehören und in ihrer Wirkung ganz jenen von Pyrmont, diesem berühmten Stahlwasser gleichkommen, steht vom 24. Mai an zum Besuche offen.

Ausgezeichnet heilkräftig wirken die Quellen bei Gicht, allgemeiner Schwäche, fehlerhafter Assimilation und Nutrition, Anaemie, Bleichsucht, besonders bei Krankheiten der Geschlechts-Sphäre, Menstruations-Störungen, Blenorrhöen, Schleimflüssen, Rückenmarkschwäche, Scrophelkrankheit, Rachitis und Nervenleiden unter den verschiedensten Formen und Benennungen.

In der Kuranstalt wird das Mineralwasser außer der Trinkkur vorzüglich in Form von allgemeinen, ganzen, halben und örtlichen Bädern, Einspritzungen, Umschlägen, Douchen ꝛc. gebraucht; es sind alle künstlichen Bäder eingerichtet, auch werden die so heilsamen Fichtennadel-Dampfbäder gegeben.

Sehr unterstützend stehen der Kur im Ottobad die vortrefflichen Moorbäder zur Seite.

Für ärztliche Behandlung ist Fürsorge getroffen.

Die Füllung des Mineral-Wassers hat bereits begonnen und ist dasselbe sowohl in größeren als kleineren Partieen stets frisch gefüllt zu haben und kann direkt von der Bad- und Kuranstalt bezogen werden.

Anfragen und Bestellungen wolle man an die unterfertigte Stelle richten. [3a]

Die Bad- und Kuranstalt König-Otto-Bad bei Wiesau (Post Fuchsmühl).

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Helmstadt versteigert:

1) am **Montag den 28. April l. Js., Mittags 1 Uhr** im Waldbistrikte Eisberg: 21 dis 23 Eichenabschnitte von 18—24" mittleren Durchmesser und 18½ Klafter Eichenscheitholz;
2) am **Dinstag den 29. April, früh 9 Uhr** im Distrikte Heergrund: 300 Kiefernstämme von 8 bis 12" Durchmesser, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Helmstadt, den 20. April 1862.

Martin, Vorsteher.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:)

Das Buch der Natur,

die Lehren der Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Botanik, Physiologie und Zoologie umfassend.

Allen Freunden der Naturwissenschaft, insbesondere den Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen gewidmet.

Von **Dr. Friedrich Schödler,**

Direktor der großherzogl. hessischen Provinzial-Realschule in Mainz.

Eilfte, wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage.

In zwei Theilen.

Erster Theil: Physik, physikalische Geographie, Astronomie und Chemie. Mit 362 in den Text eingedruckten Holzschnitten, Sternkarten und einer Mondkarte. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 48 kr.

Zweiten Theiles erste Lieferung: Mineralogie, Geognosie und Geologie. Mit 194 in den Text eingedruckten Holzschnitten und einer geognostischen Tafel in Farbendruck. gr. 8. geh. Preis 36 kr.

Zweiten Theiles zweite Lieferung: Botanik und Pflanzenphysiologie. Mit 231 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 36 kr.

Zweiten Theiles dritte Lieferung: Physiologie und Zoologie. Mit 186 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 12 kr.

Eine **eilfte Auflage** des vielverbreiteten Buches wurde in Jahresfrist nach Vollendung der zehnten Auflage nöthig; sie ist eine gänzlich umgearbeitete und wesentlich erweiterte. Diese raschen Erfolge, sowie die Thatsache, daß Uebersetzungen desselben in fast allen neueren Sprachen, zum Theil in wiederholten Auflagen, erschienen sind, bieten einen Beleg, wie das Werk in den weitesten Kreisen die verdiente Anerkennung gefunden hat. Um die Einführung in den Schulen noch mehr zu erleichtern, ist diese eilfte Auflage in zwei Theilen ausgegeben worden, von denen jeder für sich verkäuflich ist.

Jede Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, auf sechs auf einmal bezogene Exemplare ein Freiexemplar zu gewähren.

Rheinsalm

bei **Georg Rügemer.**

Nr. 7371. Hubertl.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kaufleut-Witwe Magdalena Brand von hier, werden die zur Nachlassmasse gehörigen Mobilien, als: verschiedene Gegenstände von Silber und Gold, Glas und Porzellain, Stechuhren, Spiegel, Bilder und Teppiche, mehrere Sammlungen Steinkarten, verschiedene Schreibmaterialien, fournes Gschirr und andere Fahrnisgegenstände, den 5. Mai l. Js., Vormittags 2 Uhr beginnend, und den folgenden Tagen im Laufe 3. Tag. Nr. 30, hahrer from, sofort gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu mit den vorhandenen Käufern der begonnene werden.

Würzburg, den 10. April 1862. [26]

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Frau Adamine Hummel We. von Marktbreit wird die mittelst Ausschreibens vom 27. März 1862 auf Montag den 28. April d. Js., Nachmittags 1 Uhr anberaumte Versteigerungstagfahrt auf

Montag den 12. Mai d. Js. Nachmittags 2 Uhr

verlegt. Marktbreit, 20. April 1862.

Königliches Landgericht.
Eißenbeiß. Reuß.

Freunden-Anzeige.

Vom 23. April.

(Adler.) v. d. Tann, m. Fr., Fabrikbes. aus Schweinf. Knecht, m. Fr., Gerbereibes. a. Bischofsheim. Hoffmann, Oekonomiebes. a. Eberstadt. Kfte.: Beickert a. Neustadt i. O., Frz. Schmidt a. Mainz, Gerst, Straub a. Fürth, Bunzenhäuser a. Frft., Dessauer a. Köln.

(Fränk. Hof.) Bauer a. Merkdr., Hofmer a. Rüdenhausen, Bikar. Prof. Bernhard, m. Fr. a. Biesbaden. Sombag, Landwirth a. Coldungen. v. Truchseß, Gutsb. a. Schweinfurt.

(Krempring.) v. Roßig u. Jänckendorf, m. S. a. Jänckendorf. Kavalr, m. Fr, Part. a. Hinterpommern. Kfl.: Bomm a. Cref., Göhring aus Frft., Bondi a. Mainz.

(Schwan.) Rathgeber, m. G., Landw. a. Geroldshofen. Bierbrieben, Hauptm. a. Berlin. Heimerich, Mechan. a. Freiburg. Kfte.: Röber a. Meyklar, Wagener a. Eisenach, Helmolt a. Friedberg, Nauheimer a. Mannheim.

(Württemb. Hof.) Bar. v. Fechenbach, m. B. a. Würzburg. v. Kraiger, m. G., Gutsbes. aus Badenbrunn. Frz. Hummel, m. T. a. Marktbr. Kfl.: Böhl a. Dresden, Reup a. Freiburg.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: Sonnabend den 26. April Abends halb 7 Uhr. Vorträge der Herren: Ebend, Schenk und Textor.

Soeben wieder neu eingetroffen:

Ueberwürfe, Mantillen,

Sommer-Châles aller Art, sowie ächte Crêpe de Chine Châles,

Frühjahrs- u. Sommerkleiderstoffe.

Alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

F. J. Schmitt.

Erklärung.

Da von frecher verläumderischer Partheï das Gerücht, nach welchem ich Sitt- und Ehrbarkeit vergessen, resp. deren Gränzen in einiger Beziehung überschritten hätte, aus Feindschaft gegen Letztere und wahrscheinlich auch auf Haß gegen den Protestantismus verbreitet ist, so fühle ich mich höchst getrungen, diesen im Finstern schleichenden Ehrenräubern gegenüber zu bedeuten, daß ich die Urheber dieses Gerüchtes sowohl hier als in Aidhausen schiechtweg in so lange für ehr- und pflichtvergessene Menschen erkläre, als dieselben nicht im Stande sind, offene Beweise anzuführen.

Friesenhausen, den 21. April 1862.

Heinrich Köhler, Schneider.

Nachstehend aufgeführte, zweitheilig und nach den amtlichen Ausgaben gedruckte, mit vielen Anmerkungen versehene, bei Stahel in Würzburg erschienene sogenannte

Würzburger Volksausgaben

der

bayerischen Gesetze

zeichnen sich durch Correctheit und schönen Druck, praktisches Taschenformat und große Billigkeit ganz besonders aus, werden daher zur Abnahme bestens empfohlen.

1. Bändchen: **Verjährungsgesetz.** (Mit Schemas zu Schuldurkunden und Zahlungsaufforderungen.) **9** kr.
2. Bändchen: **Polizeistrafgesetzbuch. 15** kr. (Zum Polizeistrafgesetzbuch ist das 3., 4. und 5. Bändchen dieser Sammlung nicht gut zu entbehren.)
3. Bändchen: **Nothwendiges Sachregister zum Polizeistrafgesetzbuch. 9** kr.
4. Bändchen: **Strafgesetzbuch. 30** kr.
5. Bändchen: **Einführungsgesetz** zum Strafgesetzbuch und Polizeistrafgesetzbuch; Aufhebung der **Strafsolgen,** Entschädigung der **Geschworenen,** Zeugen u. s. w. **18** kr.
6. Bändchen: **Notariatsgesetz** mit Gebührenordnung. Angabe der Notariatssitze u. s. w. **18** kr.
7. Bändchen: **Handelsgesetzbuch.** Herausgegeben von J. Unz, k. b. Bezirksgerichtsrath und k. Sekretär der Gesetzgebungs-Kommission. Es kann unter nachstehenden 3 Ausgaben gewählt werden:
   1) Volksausgabe mit kayer. Einführungsgesetz ohne Seerecht. **24** kr.
   2) Taschenausgabe mit bayer. Einführungsgesetz und mit Seerecht. **40** kr. (In beiden Ausgaben kann auch das Einführungsgesetz für Preußen, Preis 3 kr., Preußen 7 kr., Sachsen 4 kr., beigegeben werden.)
   3) Octavausgabe mit Seerecht. **1** fl. Ausführliches Sachregister hiezu und Einführungsgesetze für Bayern, Nassau, Preußen und Sachsen. **28** kr.
8. Bändch.: **Gerichtsorganisationsgesetz** und Gesetz, die **Competenzkonflikte** betreffend. **12** kr. Ist noch im Erscheinen begriffen, ebenso das
9. Bändchen: **Die landwirthschaftlichen Gesetze:** Fixirung und Ablösung der Grundlasten; Weiderecht; Benützung des Wassers; Bewässerung und Entwässerung; Zusammenlegen der Grundstücke; Landwirthschaftliche Erbgüter; Expropriation. Mit **Sachregister.** Preis ohngefähr **24** kr.

Außerdem erschien in derselben Verlagshandlung für die

Abonnenten

auf das

Gesetzblatt für Bayern:

Sachregister zur **amtlichen Ausgabe** des allgemeinen deutschen **Handelsgesetzbuches** und dem bayer. Einführungsgesetze zu demselben. 3½ Bogen. **9** kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bestellungen auf obige Gesetze werden auch durch nachstehende Herren an und besorgt:

Bütthard: Sichel, Buchbinder;
Dettelbach: Then, Besch, Kübles, Buchbinder;
Aphofen: Wittmann, Buchbinder;
Kissingen: L. Schmitt, Buchbinder;
Kitzingen: Bachmann, Buchbinder;
Königshofen: Kraus, Buchbinder;
Lohr: Och, Buchbinder;
Mainbernheim: Schindler, Buchbinder;
Münnerstadt: Bücks, Dieterich, Buchbinder;
Neustadt a/S.: J. Mayer, Buchbinder;
Ochsenfurt: Freystetter, Buchbinder;
Schweinfurt: Giegler, Buchbinder;
Sommerhausen: Buchmann, Buchbinder;
Volkach: Bosch, Buchbinder.

Alle übrigen Herren Buchbinder in den nicht benannten Ortschaften nehmen ebenfalls Bestellungen an.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Die Gartenlaube.

Jahrgang 1854. fl. 3. 24 kr.

(Ist gänzlich vergriffen und beim Verleger nicht mehr zu haben.)

Ferner 1855. 56. 57. 58. 59. 60. 61. antiquarisch, aber ganz gut gehalten für 4 fl. 2. 24 kr. [3a]

Gedruckte Formularien von

Schuldscheinen,

namentlich zum Zwecke der Unterbrechung der Verjährung von Schulsforderungen, sind auf Postpapier gedruckt bei uns um nachstehende Preise zu haben:

1 Stück 1 kr.; **12** Stück 9 kr.; **25** Stück 15 kr.; **100** Stück 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Hausverkauf.

Das zu einer Nachlassmasse gehörige Wohnhaus S. D. N. 237 in der Augustinergasse mit Verkaufslokal, 2 Küchen, 7 Zimmern ꝛc., im guten Bauzustande ist zu verkaufen, und wollen sich Kaufslustige an den Testamentar, S. D. Nr. 1 erster Eingang über 2 Stiegen, wenden; Einsicht von diesem Hause kann jeder Zeit genommen werden. [2a]

Es kann ein ordentlicher **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre treten.

Näheres in der Expedition. [3b]

Zu vermiethen:

zwei freundliche Logis von je 2 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten am Markt, 2. Dist. Nr. 360.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten d fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 26—24 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—45 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.
	Mzn.	Mzn.	Mzn.	Mzn.	Mzn.	Mzn.
Von Frankfurt	140	140	—	—	140	—
Von Aschaffenburg	100	100	8	9	100	—
Von Würzburg	114	116	100	100	98	—
Von Würzburg	8	10	110	110	98	—
Von Schweinfurt	8	10	110	110	98	—
Von Bamberg	100	1	8	10	100	—
In Nürnberg	100	100	10	10	100	—
In München	—	100	8	10	100	—
In Leipzig	—	100	—	—	100	—
		100			100	

Bamberg-Frankf.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.
	Mzn.	Mzn.	Mzn.	Mzn.	Mzn.	Mzn.
Von Leipzig	—	100	100	100	—	—
Von München	6	8	100	100	100	—
Von Nürnberg	8	10	100	100	98	—
Von Bamberg	100	100	8	10	100	—
Von Schweinfurt	100	100	8	10	100	—
Von Würzburg	100	100	100	100	100	—
Von Würzburg	100	100	100	100	98	—
In Aschaffenburg	100	100	100	100	100	—
Von Aschaffenburg	100	100	100	100	100	—
In Frankfurt	100	100	—	—	—	—
	Mzn.	Mzn.				

Pegelstand: 1′ 1″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 114 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 25. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Marcus, Ev. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 51 Minut. Sonnenuntergang: 7 Uhr 5 Min. — Mondaufgang: 2 U. 57 Min. Nachts. Monduntergang: 3 U. 39 M. Mitt. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr. 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Markustag sich der Bauer hüten mag.

Auf den „**Würzburger Anzeiger**“, kann man für die Monate **Mai** und **Juni** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Seit Ostern sind die Spieltage der deutschen Schulen dahier auf Mittwoch und Samstag verlegt, wie es auch bei andern hiesigen Lehranstalten gebräuchlich ist.

In **Amorbach** hat eine nicht unbedeutende Feuersbrunst stattgehabt.

Tagesbericht.

Das Hauptschießen des norddeutschen Schützenvereins in Kiel ist von der dänischen Regierung der deutschen Herzogthümer noch nicht genehmigt worden. Man hat daher Eutin in Aussicht genommen.

München, 23. April. Der jüngsthin angeordneten Reduktion der Unteroffiziers-Chargen in den Infanterieregimentern werden, dem Vernehmen nach, in kürzester Zeit weitere Reduktionen in der Armee nachfolgen, und sollen die ministeriellen Vorschläge hiezu bereits der allerhöchsten Genehmigung unterbreitet seyn. — Behufs der durch das neue Polizeistrafgesetzbuch gebotenen Revision der ortspolizeilichen und der baupolizeilichen Vorschriften haben unsere Gemeindebehörden eine besondere Kommission niedergesetzt, welche auf das Thätigste zur Erledigung ihrer ziemlich umfangreichen Aufgabe beschäftigt ist. (S. Z.)

Pfalz. St. Ingbert hat ebenfalls den Lehrergehalt erhöht. — Auf dem Rehberg bei Annweiler, wo man eine herrliche Aussicht genießt, soll ein Thurm erbaut werden.

Preußen. Das 3 Spalten lange von Sybel'sche Schreiben an seine crefelder Wähler erregt großes Aufsehen. (Wie werden in unserm Hauptblatt darauf zurückkommen.) In Berlin curirte das Gerücht von einem Ministerwechsel; der Fürst von Hohenzollern soll dem König gerathen haben die unpopulärsten seiner jetzigen Kreaturen durch andere zu ersetzen. (Das ministerielle Organ dementirt alle Gerüchte über die Ministerkrisis.)

— Im Stadtrath zu **Düren** wurde die von der Regierung angesonnene Aufstellung der Büste des Königs und der Königin abgelehnt. (Die Mehrheit der Abgeordneten zählt zur klerikalen Partei.)

Württemberg. Mehrere Blätter warnen davor, die Zünfte durch freie Genossenschaften zu ersetzen; das sei nur ein verkapptes Spiel der alten Zünftler, die den vorigen Stein in bunte Lappen wickelten. Das Volk brauche und wünsche volle und unbedingte Gewerbsfreiheit, auf daß der Menschengeist zu Durchbruch und Blüthe komme.

Baden. Das Huß-Denkmal in Constanz wird nächstens in Angriff genommen werden.

Italien. Viktor Emanuel wurde in Genua, Livorno und Florenz enthusiastisch empfangen. (Wahrscheinlich geht er zu Land weiter, und überläßt der ihm aufgedrungenen Flotten-Begleitung das Nachsehen. Auch Goyons Büste in Neapel scheint sich der König verbeten zu haben.)

* **Frankreich.** Der „Geschichtschreiber“ Louis Napoleon will in einer eigenen Brochüre die Beschreibung der Schlacht von Waterloo, wie sie im renommirten Werk des Edgar Quinet steht, widerlegen. (Mit bezahlten Federn dürfte derselbe weniger ausrichten als mit seinen besoldeten Bajonnetten; in der Schriftstellerei ist dem großen Cäsar nur eine sehr kleine Rolle angewiesen; all sein Witz erlahmt da am blanken Schild der Wahrheit.) Der nunmehr kaiserliche Schriftsteller Michel Chevalier bezeichnet in der „Revue des Drux Mondes“ die mexikanische Expedition als ein nothwendiges Unternehmen, um das Uebergewicht Frankreichs in der lateinischen Rasse zu sichern, und hinwieder dieser Rasse ihren Einfluß in Amerika. (Was will dieses Gefasel eines sonst talentvollen Autors sagen? Wo und wie sind die Rassen ernstlich und faßlich? Und welcher vernünftige und ehrliche Mann mag die naturgesetzlich verschiedenen, jedoch immerdar gleichberechtigten Gruppen der menschlichen Gesellschaft für dazu geschaffen halten, sich zu bekämpfen und zu unterdrücken. Für den Bonapartismus freilich ist das nach Geschmack.)

— Goyon und Lavalette bleiben zusammen in Rom. Louis Napoleon soll dem Letztern wie der Frau des Ersteren die baldige Abberufung des Widersachers vice versa zugesagt haben. (Sieht ihm ähnlich.)

— Bei dem Umbau des Hauses Nr. 42 in der Straße St. Louis zu Paris mußte eine Mauer des daranstoßenden Franziskanerklosters durchbrochen werden; die Arbeiter entdeckten durch die Oeffnung ein weibliches Skelett, welches sofort nach der benachbarten Polizeistation gebracht wurde; die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Griechenland. Es bestätigt sich, daß vor dem Einzug des Generals Kalin in Nauplia alle nichtdamesirten Insurgenten sich auf ein französisches Schiff salviren konnten.

Portugal. Wiedereröffnung der Kammern. — Die portugiesischen Besitzungen in Afrika sind neuerdings von einem Negervolk angegriffen worden.

Rußland. Der Czaar soll drei katholische Prälaten ermächtigt und sogar mit Reliegrid (?) versehen haben, um der Kanonisirung der japanischen Franziskaner in Rom beizuwohnen.

Türkei. Verstärkungen, die bei den Montenegrinern eingetroffen, haben Dervisch Pascha genöthigt, sich auf Gradzo zurückzuziehen. — In Gucci, in Albanien, ist ein Aufstand ausgebrochen. — Die Montenegriner haben Mamum genommen und 300 Baschi-Bozuks zu Gefangenen gemacht. — Zadvyd ist blockirt.

China. Die Taipings (Rebellen) drohen, alle in ihre Hände fallenden Europäer umzubringen, wenn es die europäischen Konsuln noch ferner mit den Kaiserlichen halten. Bereits wurde auch diese Drohung an mehreren Reisenden vollzogen.

Amerika. Bei Portsmouth stehen jetzt die Hauptstreitkräfte des Nordens und Südens sich gegenüber, und dürfte es dort wohl zu einer baldigen Aktion kommen. — Der von seinen Wunden genesene „Merrimac“ soll einige Handelsschiffe der Union gekapert haben. — In Veracruz treffen noch immer französische Verstärkungen ein, und scheint man in Paris die Tragicomödie forciren zu wollen. — Zwischen dem Bundesgeneral Sigel und dem sonderbündischen General van Dorn hat eine Korrespondenz über die Verstümmelung der auf dem Schlachtfelde zurückgelassenen Todten stattgefunden. Sigel beschwert sich insbesondere darüber, daß die von den Sonderbündlern verwendeten Indianer die todten Bundessoldaten skalpirt haben. van Dorn erwidert, daß die in seinem Dienste befindlichen Indianer zu den civilisirten gerechnet werden und er daher die Behauptung Sigel's bezweifeln müsse, übrigens bereit sey, dergleichen Abscheulichkeiten, so weit er vermöge, abzustellen. Er seinerseits behauptet, daß gefangene Konföderirte von den Bundestruppen, und zwar Deutsche, bei kaltem Blute ermordet worden seyen.

Digitized by Google

Vermischtes.

In Mühlheim a. d. R. wurde auf dem Schlosse Styrum das Grabgewölbe der Grafen v. Styrum gewaltsam erbrochen und die darin befindlichen sechs Särge geöffnet. Wahrscheinlich lag die Absicht vor, die Gräber, wo man Schmuck und Silber vermuthete, zu berauben. Als die Frevler sich getäuscht sahen, warfen sie eine Menge Stroh in das Gewölbe, das sie anzündeten, in Folge dessen drei Särge gänzlich verbrannten. Der Polizei ist es bereits gelungen, drei Verdächtige zu fassen.

In Hornberg (Hannover) gebar ein sonst wohlbelaunmundetes Dienstmädchen nächtlicher Weile in einem Winkel der Brücke, und stürzte sich hierauf mit dem Kinde in das Wasser. Im Gothaischen hat sich Superintendent H. in K., der wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit verhaftet war, im Gefängniß entleibt.

In mehreren Gemeinden des Departements Eure und Loir herrschte eine bösartige epidemische Kolik, die sich als Vergiftung der Lebensmittel durch Blei erwies; die Untersuchung ergab, daß ein Müller die Löcher seiner Mühlsteine mit Blei verstopft hatte; nachdem dieses abgestellt war, hörte die Epidemie von selbst auf.

Unterhalb Genf hat man in einer Sandbank des Rhodan einen altkeltischen Kahn gefunden, einen ausgehöhlten Baumstamm von 30 Fuß Länge und 8 Fuß Breite, durch die Länge der Zeit, während dem er im Wasser gelegen, gänzlich versteinert. Der interessante Fund wurde nach Lyon gebracht. Einen ähnlichen Kahn hat man bei den Pfahlbauten von Morges vor einigen Jahren gefunden.

In Seefisch (Canton Solothurn) wurde eine Goldmine entdeckt.

(Ein Gespräch.) Müller. Schulze, was schenkst Du denn Deine Olle zu die Feiertage? Schulze. I habe ihr bei Kriegeln 'nen feinen Banderhedt jekooft. Müller. Was is denn des? Schulze. Des weeßt Du nich? Des is, sowohl wenn die Sonne scheint als ooch wenns rejent, was man bei jede Witterung — — — Müller. Ach so! Du meenst 'n „En-tout-cas"? — Schulze. Ja wohl. Aber wozu nimmer diese französischen Fremdwörter, wenn wir doch so'n schönen deutschen Namen davor haben? (Kladderadatsch.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 23. April.

	höchster.	mittlerer.	niederster.	
Waizen	21 fl. — kr.	20 fl. 18 kr.	19 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Korn	18 fl. 20 kr.	17 fl. 15 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	13 fl. 29 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 20 kr.	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 10 kr.

Summa aller verkauften Früchte 349 Schäffel. Umsatzkapital: 5310 fl.

* Mittelpreis auf der am 23. April zu Heidbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 15 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 5 fl. 32 kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 29 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Haber 3 fl. 43 kr. (gest. 3 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 24. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) 98¼ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Abd.-B. (C. d. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) — B. 104⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103¼ B. — G.; bayer. d. pCt. Oblig. 4. E. (C. d. R.) 103 B. — G.; Oldenb. vollständ. Anzahl. 107½ G. — Darmstädter Zettelbank-Loose 21¼ B. — G.; Baden 3½ pCt. 86⅞ B. — G.; Würt. 3½ pCt. Oblig. 86½ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105¾ B. ⅜ G. — Abends in der Effektenspielzeit war wenig Geschäft. Oesterreich. Kreditaktien 1859 91½ bez. u. G., Nationalanl. 61¾ bez. Bayer. Bankaktien 731 bez. u. G. Frankfurter-Hanauer Eisenbahnaktien 73½ G. 1860er Loose 70¾ bez. u. G.

Wien, 24. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 15. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. — Lombard.-Venet. 101. 50. — Bankakt. 883. — Kreditakt. 210. 30. — 250 fl.-Loose 150. 25. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 132. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 80. — Elisabethbahn 161. 50. — K.-F.-Nordb. 228. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 279. 50. — London 133. 20. — Paris in Wien 100 Francs 52. 70. — Frankfurt 100 fl. 112. 60. — Silber 132. 25.

Neueste Nachrichten.

Die oberbayerischen Sammlungen für die Abgebrannten in Rottenegg haben nahebei 6000 Gulden ergeben. — In München war der hundertjährige augsburger Fußwaschungs-Apostel der Tages-Löwe einer neugierigen Menge. — Sydels Nachfolger, Professor Giesbrecht, wird in nächster Woche seine Boelesungen über Geschichte des Mittelalters beginnen. — Dr. Aufbauin, an Gehirn-Tuberkeln leidend, befindet sich noch in Lebensgefahr.

Freiherr v. Lerchenfeld hat soeben eine Brochure, betitelt: „Der österreichische Staatsvoranschlag", herausgegeben, die sich durch folgendes Wort der Vorrede charakterisirt: „Es ist aller Grund vorhanden, auf eine baldige Besserung der Finanzzustände Oesterreichs und allmälige Wiederherstellung eines so geordneten Staatshaushaltes zu hoffen, als derselbe in irgend einem Staate Europa's besteht." (!)

Der Großherzog von Baden wird, wie man Gerücht geht, demnächst eine allgemeine Amnestie erlassen.

Sondershausen. Die Bürgerschaft wollte dem Fürsten und Hrn. v. Elsner einen Fackelzug bringen, die Celaubnis hiezu ist aber an höchster Stelle mit Dank verjagt worden.

Der König der Belgier ist neuerdings erkrankt.

Das Londoner Journal „Morning-Star" erhebt sich gegen das britische Protektorat der jonischen Inseln mit folgenden Ziffern. Der unverlangte Schutz für diese 40,000 Seelen koste jährlich 280,000 Pfd. St., was für die 48 Schutzjahre die Riesensumme von 13,400,000 Pfd. mache. Das sey denn doch etwas zu viel für so Wenige; man sollte die Jonier sich mit Griechenland vereinigen lassen, und damit einen der Wundflecken des letzteren Landes heilen.

In Warschau sind abermals einige Verhaftungen von Fabelsarbeitern auf dem Solez vorgenommen und einige Verurtheilte aus der Citadelle nach Orenburg transportirt worden. — Die Trauer-Demonstrationen werden fortgesetzt und wurden noch erhöht am Charfreitage, wo ohnehin die Grüber Christi in den katholischen Kirchen in tiefer Trauer besucht und dabei Geldopfer für die Armen dargebracht werden. — Daß General Lüders zurücktritt, scheint bisher nur ein Gerücht zu sein.

In Athen starb der englische Gesandte Wyse.

Amerika. In der mehrerwähnten Schlacht bei Koenixh wurden die Bundestruppen von den Generalen Grant und Pittsburg kommandirt. Ihr Verlust beträgt nur 5000 Mann an Todten und Verwundeten; Tags zuvor jedoch waren 2000 Mann von dem Sonderbündlern gefangen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sautze.

Neustadt a/S. (Eingesandt.) Es gibt viele Kultusstiftungen, welche älteer k. bayer. Staatsobligationen besitzen, die auf den Namen lauten, und deren Zinscoupons gewöhnlich die Ueberschrift „Stiftungsschuld" führen. Wenn nun der Pfleger oder Rechnerer der Stiftung einen solchen Coupon dem k. Rentamt zur Einlösung überbringt, so wird auf höhere Anordnung eine solche ängstliche und minutiöse Genauigkeit für Siegel, Unterschrift ꝛc. verlangt, daß z. B. ein nur etwas unleserlicher Siegelabdruck ꝛc. zur Zurückweisung genügt. Es ist schwer einzusehen, welche Gründe für dieses Verfahren bestimmend sind, da hiedurch den Betheiligten nur zeitraubende Gänge erwachsen und ein Betrug doch nicht leicht vorkommen kann, da ja der k. Rentbeamte zumeist die Interessenten resp. Pfleger kennt. Es wäre gewiß billig, daß in einer weniger lästigen und unliebsamen Weise die Sache behandelt würde. Zur Vermeidung eines Mißverständnisses diene, daß nicht der k. Rentbeamte die Schuld trägt, da derselbe sehr dienstgefällig sich beweist.

Termin-Kalender.

26. April, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Taglöhner Joh. Geyer von Rottenberg beim k. Landgericht Schillkröppen.

28. April, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der ledigen Taglöhnerstochter Klara Kord von Bischofsheim beim k. Landgericht daselbst.

Früh 6 Uhr: Forderungsanmeldung, und Mittags 1 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung in Sachen des Maurergesellen Andr. Kumüller von Schwarzenau beim k. Landg. Ostelbach.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Schwarzkopf von Frammersbach beim k. Landgericht dahr.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförster Fladungen.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zum Engel in Hetzbadt durch die k. Revierförster Waldmünnen.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Traustadt durch die k. Revierförster Handelshausen.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Schneidergesellen Joh. Georg Schmitt, ledig von Sackenbach, beim k. Landgericht Dahr.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die ledige Dorothea Kauffmann von Hohnhausen beim k. Landg. Hofheim.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Straßenbau-Arbeiten durch die k. Revierförster Irteuberg.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Haustatt in der Verlassenschaft der Marg. Widerer hier durch das k. Bezirksgericht dahier.

28. und 30. April, 2. und 3. Mai: Holzversteigerung durch das k. Univ.-Rentamt Hahfurt.

29. April, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Müllermeisters Michael Kempf in Männerstadt beim k. Landg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Konkurse des Wilhelm Wimmer von Sichwind a/R. durch das k. Landg. Ebern.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Gräfendorf durch das k. Juliushosp. Rentamt Wolfsmünster.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Strichsbekanntmachung.

Mittwoch den 7. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zahlter ca. 50 Ruthen Straßenbau von Allersheim gegen Giebelstadt an Sachverständige unter den bei der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden Bedingnissen öffentlich versteichen, wozu Steigerungslustige einladet

Allersheim, am 18. April 1862.

die Gemeinde-Verwaltung.

Nr. 2852.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft der Elisabetha Kempf Wittwe von Giechenbach, wird zur Schuldenliquidation Termin auf

Donnerstag den 8. Mai l. Js., früh 9 Uhr,

dahier anberaumt, an welchem etwaige Gläubiger bei Meidung des Ausschlusses von der Masse ihre Forderungen anzumelden haben.

Weyhers, den 17. April 1862.

Königliches Landgericht.
Streitel.

Schimpf.

Nr. 3376.

Bekanntmachung.

Erbsansprüche und allenfallige Forderungen an den Nachlaß der am 8. April d. Js. verstorbenen ledigen Viktualienhändlerin Maria Barbara Kübel von Marktbreit sind am

Donnerstag den 27. Mai d. Js., früh 8 Uhr

unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung des Nachlasses dahier geltend zu machen.

Marktbreit, den 22. April 1862.

Königliches Landgericht.
Eisenbeiß.

Reuß.

König-Otto-Bad

bei Wiesau,

bekannt durch seine Mineralquellen, welche zu den stärksten Stahlwassern Europa's gehören und in ihrer Wirkung ganz jenen von Pyrmont, diesem berühmten Stahlwasser gleichkommen, steht vom 24. Mai an zum Besuche offen.

Außerordentlich heilthätig wirken die Quellen bei Gicht, allgemeiner Schwäche, fehlerhafter Assimilation und Nutrition, Anaemie, Bleichsucht, besonders bei Krankheiten der Geschlechts-Sphäre, Menstruations-Störungen, Blenorrhöen, Schleimflüssen, Rückenmarkschwäche, Scrophelkrankheit, Rachitis und Nervenleiden unter den verschiedensten Formen und Benennungen.

In der Kuranstalt wird das Mineralwasser außer der Trinkkur vorzüglich in Form von allgemeinen, ganzen, halben und örtlichen Bädern, Einspritzungen, Umschlägen, Douchen ꝛc. gebraucht; es sind alle künstlichen Bäder eingerichtet, auch werden die so heilsamen Fichtennadel-Dampfbäder gegeben.

Sehr unterstützend stehen der Kur im Ottobad die vortrefflichen Moorbäder zur Seite.

Für ärztliche Behandlung ist Fürsorge getroffen.

Die Füllung des Mineral-Wassers hat bereits begonnen und ist dasselbe sowohl in größeren als kleineren Partien stets frisch gefüllt zu haben und kann direkt von der Bad- und Kuranstalt bezogen werden.

Anfragen und Bestellungen wolle man an die unterfertigte Stelle richten. [3b]

Die Bad- und Kuranstalt König-Otto-Bad bei Wiesau (Post Fuchsmühl).

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Der Universal-Wortgräbler, oder neuestes bequemes und vollständiges Taschen-Fremdwörterbuch nebst allen Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und noch immer für unerklärlich gehalten werden. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von Professor Dr. G. Prätorius. Preis 42 kr. [3c]

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Die Gartenlaube.

Jahrgang 1861. fl. 3. 24 kr.

(Ist gänzlich vergriffen und beim Verleger nicht mehr zu haben.)

Ferner 1855. 56. 57. 58. 59. 60. 61.° antiquarisch, aber ganz gut gehalten für 4 fl. 2. 24 kr. [3b]

Es kann ein ordentlicher **Junge** bei einem Buchbinder in die Lehre treten.

Näheres in der Expedition. [3c]

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er sein soll. 1) Regeln des Anstandes und der Höflichkeit; 2) Kunst, zu gefallen; 3) Heirathsanträge; 4) Liebesbriefe; 5) Geburtstagswünsche; 6) Gesellschaftsspiele; 7) Blumensprache; 8) deklamatorische Stücke; 9) belustigende Kunststücke; 10) scherzhafte Anekdoten; 11) Stammbuchverse; 12) Toaste und Trinksprüche. Elfte umgearb. Auflage. 1 fl. 30 kr.

Nr. 1428.

Wildpreis-Verpachtung

im t. Forstamte Hammelburg.

Donnerstag den 1. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Hasischen Hof zu Kissingen

wird das vom 1. Juni bis 1. September l. Js. in 1. Reviergang der Kreier Neuwirthshaus, Gitterloh, Salzabach, Kaulhof und Eurdorf ertragbestreckt Rehwild Nachmittags 2 Uhr meistbietend unter den bisherigen, bei der Versteigerung bekannt gemachten Bedingungen verpachtet.

Hammelburg, den 23. April 1862.

Königliches Forstamt.
Heim.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. April.

(Adler.) Kaufl.: Kahn a. Mainz, Lockenbach a. Hagen, Götere a. Rhendt, Schlesinger a. Hammelburg, Gunzenhauser a. Frankfurt, Sander mit Gattin, u. Föhrenmeyer a. Ulbersfeld, Brückner mit Gattin a. Petersburg.

(Fränkischer Hof.) v. Hörlein, Ingenieur aus Bamberg, Seuffert, Ing. a. Frankfurt, Schreyfer, Postballer, Schreyfer, Cand. phil., Seeber, Prof. a. Münnerstadt, Pustkin, Professor a. Bayreuth, Adler, Lithograph a. Amsterdam. Schäfer, Kaufm. a. Hildburghausen. Dreyndon u. Mayer, Dr. med. a. Halle. Schlein, Priv. a. Aschaffenburg.

(Kronprinz.) Baron v. Gleichen mit Gem. u. Bed. a. Bonnland. Baumann, Priv. a. Kempten, Frau Heller und Frau Schiemmer a. Stuttgart. Kaufl.: Falk a. Nürnberg, Eiffert a. Antwerpen, Steinmann a. Köln, Rachel a. Mannheim, Sinn a. Luxemburg, Bloch aus Berlin, Haberland aus Finsterwalde.

(Schwan.) Ganzenmüller, m. Schw., Gastwirth a. Heidelberg. Rang, Reitersdorf a. Fulda. Kfl.: Leoni, m. F. a. Mainz, Almenroth a. Frkf., Landau, Mendelssohn a. Giessen, Conradi a. Stuttg., Schlatter a. Homburg.

(Württemb. Hof.) Frl. Sammt, Frl. Röbrig a. Marktsteft. Kfl.: Albert a. Hanau, Greding a. Köln, Horner a. Leipzig, Räbler a. Hanau, März a. Ulm.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Verehrten Verwandten und theilnehmenden Freunden bringen wir die Trauerkunde von dem am 19. d. Mts. Nachts 11 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres vielgeliebten Onkels und Bruders

Johann Knauf,

früherer Gastwirth zu Burgsinn.

Nach einem nur 3tägigen Krankenlager befreite ihn ein sanfter Tod, nach zurückgelegtem 75. Lebensjahre, von seinem Leiden.

Burgsinn, Lohr, Grossostheim, Ingolstadt, Philadelphia, den 23. April 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung

im

juliushospitälischen Forstreviere Oberdürrbach.

In der juliushospitälischen Waldparzelle „Gebölz" nächst den Gadheimer Höfen werden von dem unterzeichneten Rentamte

Donnerstag den 1. Mai l. Js.,

Vormittags 11 Uhr anfangend,

nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich und in freier Konkurrenz versteigert, und zwar:

1) Aus der Abtheilung „Kalteberg":

21/4	Klafter	Kiefern-Pfählholz,
201/4	„	„ Scheit-, Knorz-, Klotz- und Prügelholz,
21/2	„	„ Stockholz,
191/2	„	Aspen-Prügelholz, 1. u. 2. Kl.,
24	„	Eichen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
61/4	„	„ Halbanbruchholz,
21/4	„	gemischtes Prügelholz,
6	„	Eichen-Stockholz,
21/2	Hundert	Eichen-Astwellen,
141/4	„	gemischte Astwellen,
161/4	„	Kiefern-Astwellen;
13/4	„	Aspen-Astwellen;

2) aus der Abtheilung „Kaltebrunn".

53/4	Klafter	Eichen-Prügelholz, 1. und 2. Kl.,
3/4	„	gemischtes Prügelholz,
103/4	„	Aspen-Prügelholz, 1. und 2. Kl.,
51/2	„	Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
183/4	Hundert	gemischte Schlagwellen,
3	„	Kiefern-Astwellen,
11/2	„	Fichten-Astwellen;

3) aus der Abtheilung „Rühltanne-Rangen":

3600	Stück	starke Fichten-Bohnenstecken,
325	„	geringe Kiefern-Bohnenstecken,
53/4	Hundert	Kiefern-Durchforstungs-Wellen,
2	„	Fichten-Astwellen.

Würzburg, am 22. April 1862.

Königlich juliushospitälisches Rentamt.

Filser.

Oeffentliche Erklärung.

Da gegen die Inserate in Nr. 14 und 15 der Stechpfeil „Humanität und den frommen Gegner des Liebhabertheaters in Königshofen betr." von Seite des löblichen Stadtmagistrates dahier nichts entgegnet wird, was sehr beklagt werden muß, so sieht man sich im Gewissen verbunden, anmit öffentlich gegen diese niederträchtigen Insulte, die nur von ganz gemeinen Subjekten aufgegangen sein können, zu protestiren, und zugleich zu erklären, daß nicht nur die Schüler dahier bei den vielen Gefahren und dargebotenen Gelegenheiten einer strengeren Zucht bedürfen, sondern ganz besonders die schamlosen Verächtigungen gegen den hier so hochgeachteten und allgemein beliebten Geistlichen bei der Mehrzahl der Bewohner der Stadt Königshofen die gerechteste Entrüstung hervorgerufen hat. Möge diese würdige Priester, der in allen seinen nur im Geiste der Liebe gehaltenen Vorlagen die Grundübel unserer Zeit und Jugend stets bei der Wurzel erfaßt und zu heilen sucht, noch recht viele Jahre in unserer Mitte wirken, so segensreich als bisher, zur hohen Freude aller Gutgesinnten, wenn auch zum Schmerze der Feinde der Wahrheit, Sitte und bürgerlichen Zucht und Ordnung.

Sehr viele Bürger von Königshofen.

Fliegenleim

empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert,

Schmalzmarkt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Die Lieder des Mirza-Schaffy,

mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt. Diamant-Ausgabe. Elegant cartonirt. 45 kr. Eleg. gebunden mit Goldschnitt. 1 fl. 21 kr. [3a]

Im Verlage der L. G. Bechtold'schen Buchhandlung in Nördlingen ist vollständig erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Das Gesetz vom 10. Nov. 1861,

die Einführung des

Straf- und Polizeistrafgesetzbuches

für das

Königreich Bayern betreffend.

Mit Anmerkungen herausgegeben

von

Dr. Julius Standinger.

Nebst alphabetischem und systematischem Register sowie einem die neuesten Verordnungen aus dem Gebiete des Strafrechts enthaltenden Anhange.

8. 116 S. u. VIII. Preis 40 kr.

Außer erschöpfenden Citaten und Excerpten aus den Verhandlungen der Gesetzgebungsausschüsse bietet diese praktische Handausgabe auch einen systematischen wissenschaftlich bearbeiteten Leitfaden zur Orientirung im Gebiete der strafrechtlichen Spezialgesetzgebung, welcher dieselbe vorzugsweise zum Gebrauche empfehlen dürfte. Der Anhang wird gegebenen Falles seiner Zeit in Supplementen, soweit nöthig und thunlich, fortgesetzt werden.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Bollmann, der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten. Preis 54 kr. [3a

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. April.

Pistolen 9 fl. 32½—36½ kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 53½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.	
Engl. Souvereins 11 fl. 44—45 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45¼ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 21½—20½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	6 U.	12 U.	6 U.	6 U.	9 U.	6 U.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Aus Frankfurt	445	780	—	—	130	—
Aus Aschaffenburg	540	900	950	950	310	—
In Würzburg	118 R.	1200	700	1000	540	—
Aus Würzburg	2 N.	1040	1110	250	90 R.	—
Aus Schweinfurt	940	1140	940	540	700	—
In Bamberg	810	1	540	920	520	—
In Nürnberg	1005	320	940	1 N.	1040	—
In München	—	1000 N.	—	700 N.	1000 N.	—
In Leipzig	—	—	—	—	330	—
					800 Abnd.	

Bamberg-Frankf.	6 U.	9 U.	6 U.	12 U.	6 U.	6 U.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Aus Leipzig	—	—	750	750	—	—
Aus München	—	6 U. Abnd.	—	6	Mrn.	—
Aus Nürnberg	310	11½ N.	1110	1140	50	—
Aus Bamberg	1005	320	940 N.	3 N.	1040	—
Aus Schweinfurt	900	740	950	810	1000	—
In Würzburg	1050	9	1110	410	330	—
Aus Würzburg	1040	300	130	440	540	—
In Aschaffenburg	940	1130	1210	130	1000	—
Aus Aschaffenburg	910	1200	Mitt.	700	Abnd.	—
In Frankfurt	1000	130	—	230	—	—
	Vorm.	Nmt.				

Pegelstand: 1′ 1″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 115 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 26. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Cletus, Hildeg. — Sonnenaufgang: fl Uhr 50 Minut. Sonnenuntergang: 7 Uhr 7 Min. — Mondaufgang: 3 U. 13 Min. Nachts. Monduntergang: 4 U. 49 M. Mitt. — Thermometer n. Reaumür 1 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn's von Ostern bis Pfingsten schön ist, soll die Butter wohlfeil werden.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 26. April. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 30 kr. per Pfd., Schmalz 35—36 kr.; Eier 14 St. um 12 kr.; das Paar junge Tauben 16—18 kr., junge Ziegen per Stück 54 kr. bis 1 fl. 6 kr.; der Bund Spargel 4—5 kr.; der Bund Stroh 10—11 kr.

* Würzburg, 26. April. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. — kr. bis 23 fl. 45 kr.; Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr.; Gerste 13 fl. — kr. bis 13 fl. 40 kr.; Haber 6 fl. 36 kr. bis 7 fl. 18 kr.

* Auf Georgi gaben die Aschaffenburger ihrem Bürgermeister Hrn. v. Herrlein ein namensfestliches Souper. — Denselben Tag feierten 80 Feldgeschworne des Bezirks Arnstein durch Gottesdienst und gesellige Vergnügen. — In Würzburg wurde zwei Tage darauf die altherkömmliche Markus-Prozession abgehalten.

— Aus dem untern Mainland berichtet man eine nicht uninteressante Erscheinung aus dem Thierleben, eine Art Vogelkrieg, welchen die dort einkehrenden Schwalben mit den ihre Nester occupirenden Spatzen führen. (Die heuer besonders starke Annäherungslust des bei uns überwinternden Vogels schiint eine Folge des milden Winters zu sein.)

In Schweinfurt wurde ein Fischreiher von sehr seltener Größe zum Ausbalgen überbracht. Derselbe mißt vom Kopfe bis zu den Füßen 4½ Fuß und von einem Flügel bis zum andern 6 Fuß.

(Schw. Tagbl.)

Tagesbericht.

Preußen. Ein Beschluß des Magistrats von Danzig trifft den Nagel auf den Kopf; er weist das ministerielle Wahlschreiben nicht zurück, sondern läßt es in 80 Exemplaren bei allen seinen Untergebenen circuliren, wohl wissend, daß kein Einziger verfehlen sich durch besagtes Schriftstück beeinflussen zu beinen lasse. Seine Beamten seien reif genug, es etwas ohne Commentar zu kapiren.

Würtemberg. Russische Agenten schließen zahlreiche Verträge mit Einwanderern in die Krim ab. — Der Adelbergerhof in Stuttgart ist nun vollends eingeführt.

Lübeck. Bei einer großen Nationalvereinsversammlung in dieser Hansastadt wird auch Hr. Metz erscheinen, und somit seine Abkunft von dem Volke, in welchem das Apostolat oder Allerweltssendbotenthum entsprang, neuerdings bethätigen.

Italien. Der Papst hat die orientalischen Bischöfe zum belannten Kirchenfest eingeladen. — Ein in Rom erscheinendes Blatt vergleicht Garibaldi mit Masaniello. Schon zeige auch dieser Held des Tags Spuren von Geistesstörung, und werde bald einem tragischen Geschick erliegen. (Vor der Hand deuten die Reden und Schriften des Generals keineswegs auf eine nahe Erfüllung jenes freundlichen Wunsches; auch wird er sich wahrscheinlich das Gift, welches den neapolitanischen Schiffer närrisch machte, vom Leib zu halten wissen.)

— Viktor Emanuel soll sich wirklich die Mitreise der französischen Flotte verbeten haben, weßhalb diese nun direkt nach Neapel steuert. (Der König kann am Papst abnehmen, was das kaiserlich französische Ehrengeleit zu bedeuten hat.) Isaac Artom, Israelite, Cavours Geheimschreiber, geht als erster Legationsrath zur italienischen Gesandtschaft in Paris.

Frankreich. Man raunt sich ins Ohr, die Republikaner- und Orleanisten-Chefs hätten sich dahin geeinigt, für den Fall eines Staatsschiffbruchs die Candidatur des Herzogs von Aumale als Präsident der Republik aufzustellen. Graf Montalembert hat den in Nizza eingesperrten Sozialisten Blanqui besucht. Louis Napoleon schickte seinen Halbbruder Morny nach England, einen letzten Annäherungsversuch an das britische Kabinet zu machen. (Das persönliche Verhältniß Mornys läßt allerdings auf einen wichtigen Inhalt der Sendung schließen.)

— Die Volksstimme spricht sich immer lauter gegen die projektirte Salz- und Zucker-Steuer aus, und verlangt Reduktion der Armee und statt 100,000 Conscribirte 80,000. In den französischen Postbureau's sollen förmliche Calakoge verdächtiger Adressen bestehen, deren Briefe geöffnet werden dürfen.

England. Das Reglement über die internationale Jury bei der Welt-Industrie-Ausstellung ist erschienen. Jede der 36 Klassenjurieh entscheidet über die Preiswürdigkeit der in ihre Klasse gehörigen Ausstellungsgegenstände. Die Präsidenten der 36 Kommissionen bilden einen Körper „Rath der Präsidenten", unter Vorsitz des Lord Taunton, welcher die Ordnungsmäßigkeit der Preiszuerkennungen überwacht. Dieser hohe Rath konstituirt sich am 3. Mai.

Belgien. In Antwerpen beschloß ein sehr stürmisches Meeting eine Sturmpetition gegen die Befestigungsarbeiten. Der Kriegsminister Chazal, welcher die gute Stadt verderben wolle, verdiene an eine Kanone gebunden und weggeblasen zu werden, meinte ein Redner. Dagegen wurde der Kammerdeputirte de Gottal in die Wolken erhoben. Der Ordnungsruf erschallte in dieser lebhaften Versammlung häufig und zwar in der populären Euphonie A la porte. Bildnisse durfte nicht gesprochen werden, sondern nur französisch.

Dänemark. Abermals sind 1160 Landeskinder unter die Mormonen gegangen. — Die französ. Presse beklagt sich, daß der deutsche Prinz von Glücksburg trotz londoner Protokollen nicht König von Dänemark werde, sondern der Schwedenkönig Karl, welchem Geschick und öffentliche Meinung die Wiederherstellung des Skandinavischen Reichs zuerkenne.

Rußland. Die russische Regierung hat ein Anlehen bei den Häusern Rothschild und Stieglitz gemacht. Der Braunkwenpacht wird nicht verlängert. Die Bürger von Moskau küssen ihren Gemeinderath frei wählen. Russische Blätter verarbeiten das Thema, daß Panzerschiffe die berühmte Festung Cronstadt werthlos machten, stündlich Petersburg einäschern könnten, und daß man daher im Falle eines Kriegs Moskau wieder zur Hauptstadt des Czarenreichs machen müsse.

Ostindien. Der nahe Tod des Dost Mohammed läßt allerlei Wirren und Kämpfe voraussehen; die Engländer haben deßwegen ihre Truppenmacht in Peschawer beträchtlich verstärkt.

Amerika. Eine Korrespondenz aus New-York sagt, der größte, später seither erfochtenen Siege sei die Sklaven-Emanzipation. Hiemit sei die erste Bresche in das Bollwerk des Sklavenhalterthums geschossen, verderblicher für dieses, wie die Kugeln des gewaltigen „Merrimac" für die Flotte der Union am denkwürdigen 8. März. Das freieste Volk der Erde braucht endlich nicht mehr zu erröthen, wenn im Rathe der Nationen die Interessen der Menschheit erörtert werden.

— Grant, dem Sieger von Korinth, soll ein Ehrendegen durch Nationalsubskription gegeben werden. — Ueber die neueste Jagd des „Merrimac" durch den „Monitor" und ein anderes Unionspanzerschiff erfährt man nachträglich, daß in den Sonntagsnächten 4 Schüsse einschlugen, worauf er zur Insel Craney floh.

Vermischtes.

Kulmbach. Hier soll eine mechanische Baumwollspinnerei auf Aktien errichtet werden.

Digitized by Google

Der Bamberger Magistratsbeschluß, welcher den Schenk- und Zapfenwirthen den Verschleiß von Bier über die Straße untersagt, wurde von der k. Regierung bestätigt. (B. L.)

In Altrang feiern am 1. Mai Fiet Jubel-Paare gemeinschaftlich an diesem Tage ihre goldene Hochzeit — ein in Betracht der kleinen Einwohnerzahl des Orts (circa 650) gewiß höchst merkwürdiges Zusammentreffen.

Wien. Die Entdeckung des Kallab'schen Verbrechens wurde durch den Postamtsdiener M. herbeigeführt, dem es einige Zeit hindurch schon auffallend war, daß Kallab eine Anzahl von Briefen, gewöhnlich die etwas dicker aussehenden, separat legte, das Paket hierauf mit einem Bindfaden umwickelte und dann in sein eigenthümliches Portefeuille brachte, das er regelmäßig mit nach Hause trug und wieder in die Kanzlei brachte. Der Postamtsdiener machte deßhalb die Anzeige beim Kontrolor R., mit dem Bemerken, daß er sich in seinem Gewissen gedrungen fühle, die Sache zu hinterbringen, da ihm dieser Vorgang zu auffallend erscheine. Der Kontrolor mahnte noch den Diener, auf seiner Hut zu sein, da man gegen einen Menschen, der eine so große Protektion genieße, nicht vorsichtig genug sein könne; hierauf überzeugte sich Kontrolor R. persönlich von der Manipulation Kallab's. Er beobachtete das gleiche Verfahren von Kallab, wie der Postamtsdiener M., und als Kallab mit dem wohlgefüllten Portefeuille sich auf das Höflichste empfahl, ersuchte ihn Kontroleur R., einen Augenblick noch zu waeten und ihm sein Portefeuille zu zeigen. Vor Schrecken fast gelähmt, ließ es Kallab zu Boden fallen — und das Verbrechen war entdeckt. Das ist die wahre Sachvrehalt. Um seine Wohnung befragt, erwiderte Kallab, daß er in der Teinfaltstraße logire; als er aber aufgefordert wurde, mitzugehen, gab er die richtige Bezeichnung derselben am Neuhau an. — Nach den bisherigen Erhebungen beträgt die Zahl der unterschlagenen Briefe bereits — 100.000. Der Werth der Briefmarken, mit welchen diese Briefe versehen waren, beläuft sich allein auf nahe bei 10,000 fl., wenn man eine Briefmarke durchschnittlich nur mit 10 kr. rechnet. Die k. k. Postdirektion hat zur theilweisen Deckung derselben vorläufig einen Betrag von 7000 fl. auf das Besitzthum Kallab's pränotiren lassen.

In Temesvar kam am Ostermontage um 11 Uhr Nachts der Schankwirth Hauzer in das Grundhaus der Vorstadt-Fabrik, klopfte an das Fenster des dort wohnenden Gemeindenotars Grobetli und bat denselben, er möge herauskommen. Die Notar schöpfte aber Verdacht und zog es vor, von seinem der Wachtube zunächst gelegenen Wohnzimmer die Wachmannschaft herbeizurufen. Hauzer bemerkte dies, schlug plötzlich das Fenster ein und wollte gewaltthätig in die Wohnung eindringen. In demselben Augenblick aber kam von der Gasse der Sicherheits-Kommissäe Demetrovids und redete Hauzer an: was er hier wolle. Auf diese Aufforderung versetzte Hauzer dem Sicherheits-Kommissär mit einem Messer einen Stich in den Hals, der die Schlagader durchschnitt, so daß der Angestallene sogleich starb. Der Mörder entfloh und sprang in den Begkanal, um sich zu ertränken, wurde aber lebend aus dem Wasser gezogen und dem Gerichte abgeliefert.

In Heidelberg wollte ein verspäteter Dragoner dem Bahnzug nachspringen, kam aber mit beiden Füßen unter die Räder und starb während der sofort vorgenommenen Amputation.

Vor mehreren Tagen wurde in der mecklenburgischen Stadt Neubrandenburg eine Fälschung preußischer Kassenanweisungen entdeckt, indem der Haupt-Mitbetheiligte, Buch- und Steindruckereibesitzer H. Genz daselbst, nachdem er Gift eingenommen, sich selbst anzeigte. Genz wurde jedoch durch rechtzeitige Hilfe vom Tode errettet, um seiner Strafe zugeführt zu werden. Der eigentliche Fälscher, Lithograph Simoni, ein geborner Berliner, war schon früher entflohen, wurde aber mit Hilfe des Telegraphen zurückgebracht. Man fand bei der gerichtlichen Untersuchung 30,000 Thlr. in falschen Fünfs, Zehn- und Hundert-Thalerscheinen.

In Frankfurt verlor der Auslaufer des Bankierhauses Metzler ein Säckchen mit 20,000 Gulden Werthpapier. Der redliche Finder, ein des Lesens und Papiergeldes unkundiger Fuhrmann, erhielt 50 Gulden Belohnung.

Die vier Arbeiter, die in dem Boesig'schen Eisenwerke in Moabit verunglückten, sind an den dabei erlittenen Verletzungen gestorben. Das Unglück ereignete sich, wie der Polizeibericht sagt, am 18. April, am Charfreitag früh, nicht wie es anfänglich hieß, am Donnerstag.

Die Familie im Berner Bärengraben hat sich so vermehrt, daß etliche Glieder derselben verkauft und andere geldöist und verspeist werden.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Scheinfeld, 24. April. Der heutige Viehmarkt war wegen der unmittelbar vorhergegangenen israelitischen Osterfeiertage und wegen des gleichzeitig stattgefundenen Wollmarktes zu Schweinfurt nicht stark besucht und gingen die Preise durchgängig um ¼ die ½ Kreuzer per Stück zurück und wurden nur 201 Stück verkauft. Am nächsten Viehmarkt, Montag den 5. Mai, wird auch ein Faselviehmarkt dahier abgehalten, an welchem 5 Prämien mit Preisjahren zur Vertheilung kommen.

* Mainz, 25. April. Mein jetzte Wolgen wog 13 fl. 45 kr. per 200 Pfd., Kern 11 fl. — kr. per 180 Pfd., Gerste 8 fl. 45 kr. per 160 Pfd., Hafer 5 fl. — kr. per 120 Pfd.

Frankfurt, 25. April. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ „ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jähr. (C. b. R.) — B. 101¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. ½ jähr. (C. b. R.) 101¼ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. k.) 102¼ B. — G.; Ludwigsbahn. Einzahl. 106¼ B. — G.; Augsburg-Gunzenhaus. Loose 129¼ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96½ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 88½ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105¾ B. — G. — Ebenso in der Effektensozietät eröffneten österreich. Kreditaktien zu 184¼-½, gingen jedoch auf schlechtere Pariser Notirungen auf 1873/188 zurück. National 61¾ B. Am Schlusse war die Tendenz fester.

Wien, 25. April. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 30. — 4½ pCt. Met. 61. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 20. — Lombard.-Venet. 101. 50. — Bankakt. 839. — Kreditakt. 213. 80. — 250 fl.-Loofe 151. 25. — 100 fl. Eisenb.-Partiat-Loofe 132. 30. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 80. — Nilschetdahn 101. — k.-k.-Nordb. 229. 40. — Oesterr.-Franz. Staatseb. 279. 25. — London 132. 90. — Paris in Wien 100 Francs 52. 40. — Frankfurt 100 fl. 112. 20. — Silber 132. —.

Neueste Nachrichten.

Der preußische Justizminister läßt untersuchen, ob die von den Journalen gebrachten Unterschriften der insterbuger Richter ächt seyen.

Zwischen Berlin und Petersburg soll eine tägliche Eisenbahnverbindung ermöglicht werden.

In Gernsbach (Baden) bereif der Rentner G. seinen Sohn und seinen Schwager unter legend einem Vorwand, um beide mittels einer Doppelflinte zu tödten. Es gelang den Bedrohten, nach längerem Ringen zu entfliehen, dem Schwager jedoch nur mit einem abgeschossenen Bein, worauf G., nachdem die Flinte einen zweiten Schuß auf die Fliehenden versagt hatte, durch einen Pistolenschuß seinem eigenen Leben ein Ende machte.

Welches Elend in London mit seinen 3 Mill. Einwohnern, dicht neben dem glänzenden Reichthum und üppigsten Luxus, in düstern Höhlen kauert oder obdachlos herumschleicht, das zeigt kürzlich wieder ein Polizeiartikel der „Times", der auf einmal über die Todesfälle von drei Menschen — nicht etwa Trunkenbolden, sondern arbeitsamthätigen Alten berichtet, die auf der Straße Hungers gestorben! Einer derselben, ein 70jähriger Buchbinder, hatte sich aus Aufnahme in ein Armenarbeitshaus gemeldet, von demselben aber nur eine Anweisung zum Steinklopfen erhalten.

Sämmtliche Tscherkessenstämme haben sich zum Kampf gegen Rußland geeinigt.

Der jugendliche Mörder Cley in Genf ist am Donnerstag früh, nachdem Tags zuvor der große Rath in einer sehr bewegten Sitzung das Gnadengesuch (s. d. die Umwandlung in lebenslängliche Kettenstrafe) mit 43 gegen 31 Stimmen verworfen hatte, unter ungeheurem Menschenzulauf hingerichtet worden. (Wir werden auf diese auch für das Ausland interessante Debatten zurückkommen.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

29. April, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Schönau.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten und diversen Gegenständen durch das k. Rentamt Würzburg r./R.
Früh 10 Uhr: Herstellung einer Umpflanzung um den Schulgarten in Kleinrinderfeld durch das k. Landgericht Königshofen.
30. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung die k. Revierforstei Goßmannsdorf.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Anna Lipp von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Matth. Gleicher alt von Wiesen beim k. Landgericht Lohr.
Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schreinergesellen Eg. Schleicher von Untermerzbach beim k. Landg. Ebern.
Mittags 12 Uhr: Mobiliar-Versteigerung in der Verlassenschaft der Wittwe Schwarzkopf von Neammerstadt beim k. Landg. Lohr.
30. April, 3. und 5. Mai: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Aschaffenburg.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Am 5. Mai beginnt im hiesigen Ursulinerkloster der kostenfreie Unterricht in den weiblichen Industriearbeiten.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der pro 1861/62 verfallenen Grund- und Haussteuer, der Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern pro I. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse des Staats und der Ablösungskasse, werden nachfolgende Termine anberaumt, und die Pflichtigen in hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) sich jeder Zahlende mit einem Steuerbüchlein zur Quittirung der Beträge zu versehen hat;
2) die Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden;
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtiget wird, als Diejenigen, welche unregelmäßig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammt-Steuerschuldigkeit pro 1861/62 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perceptionstage sind:

a) für den I. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100 **Donnerstag, der 1. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 101 mit 200 **Freitag, der 2. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 201 mit 300 **Samstag, der 3. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 301 mit Ende **Montag, der 5. Mai d. Js.;**

b) für den II. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100 **Dinstag, der 6. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 101 mit 200 **Mittwoch, der 7. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 201 mit 300 **Donnerstag, der 8. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 301 mit 400 **Freitag, der 9. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 401 mit 500 **Samstag, der 10. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 501 mit Ende **Montag, der 12. Mai d. Js.;**

c) für den III. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100 **Dinstag, der 13. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 101 mit 200 **Mittwoch, der 14. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 201 mit 300 **Donnerstag, der 15. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 301 mit Ende **Freitag, der 16. Mai d. Js.;**

d) für den IV. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100 **Montag, der 19. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 101 mit 200 **Dinstag, der 20. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 201 mit 300 **Mittwoch, der 21. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 301 mit Ende **Donnerstag, der 22. Mai d. Js.;**

e) für den V. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 150 **Freitag, der 23. Mai d. Js.;**
von Haus-Nr. 151 mit Ende **Samstag, der 24. Mai d. Js.**

Würzburg, den 19. April 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. [38]

6—7 tüchtige Maurergesellen werden gegen guten Lohn von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. per Tag in dauernde Beschäftigung gesucht von

Georg Loos, Maurermeister in Röttingen.

Bei Unterzeichnetem ist eine **Lehrlingsstelle** offen.

Zellingen, Poststation Retzbach.

A. Günther, Apotheker.

Maculatur zu 5 und 7 kr. das Buch, per Ries 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Vorräthig in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Die Gartenlaube.

Jahrgang 1854. fl. 3. 24 kr.

(Ist gänzlich vergriffen und beim Verleger nicht mehr zu haben.)

Ferner 1855. 56. 57. 58. 59. 60. 61. antiquarisch, aber ganz gut gehalten für à fl. 2. 24 kr. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Anleitung zur Beschäftigung der Militärkonskriptionsangelegenheiten,

für die

Militär-Konskriptions- und Lokal-Behörden, Stellen, Taxämter, Aerzte, Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte und Betheiligten ꝛc. von einem Geschäftskundigen.

Preis **brosch.** 1 fl. 30 kr.

Vorräthig in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

v. Schlieben, W. E., vollständiges Lehrbuch der gesammten Feldmeßkunst, worin das Höhenmessen, Nivelliren, Markscheiden, die Separation und das Planzeichnen enthalten ist. Für Vermessungs-Conducteure, Forstbeamte u. Oekonomen. Umgearbeitet von J. B. Montag. Fünfte Aufl. 3 fl.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. April.

(Adler.) Beiß, Oberst a. Aschaffenburg. Fr. v. Roschlau a. Frankf. Kfl.: König, Schrader a. Hannover, Kemper a. Elberf., Thomsen aus Düsseld., Dampel a. Aachen, Schneider a. Chemnitz.

(Fränk. Hof.) Fr. Löwenfeson a. Odessa. Ebert, Bern. a. Schieß Therese. Stib, Pharmaz. aus Kitzingen. Fode a. Andbach, Beiß a. Kahnenllenbogen, Dr. med. Kfl.: Drimmel a. Lüden, Wimpf a. Stuttgart.

(Greyerzing.) Fr. de la Garde, m. 3 Töcht. u. B. a. Petersburg. Schmitt, Apoth. a. Starnberg. Graf v. Rechtern, m. B. a. Emeretheim. Gruber, m. F., Priv. a. Glauchau. Löbenheim, m. Fr., Rent. a. Neuhornbach. Kfl.: Nathan a. Mainz, C. u. C. Beitler, Wiegand a. Frkf., Gerstner a. Berlin, Schwarz aus Mainz, Lenkenbach aus Würzburg.

(Schwan.) Kalk a. Rußland, Burland aus Heidelb., Stud. theol. Kfl.: Obermeier a. Bielefeld, Greulich a. Frkf., Sommerlad, Zeig a. Darmst., Herbert a. Bielefel.

Digitized by Google

Allen Anwesenden bei der Beerdigung und dem Gottesdienste meiner unvergesslichen Schwester den innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Insbesondere diesen innigsten tiefgefühltesten Dank Jenen, welche durch bewährte Kunsthülfe und edle Freundschaft das langwierige und vereinsamte Krankenlager der armen Dulderin zu erleichtern wussten.

Möge Dieselbe im gesegneten Andenken bleiben und allen Bedrängten zum trostenden Vorbilde dienen; — denn eine weibliche Seele bewies in den schwersten Prüfungen und im namenlosen Leiden jene höhere Willenskraft und unversiegbare Ausdauer, die nur im felsenfesten Gottvertrauen ihren Grund und ihre Erklärung finden können.

Würzburg, den 25. April 1862.

Dr. Karl Sorg, Regiments-Arzt.

Gesammtausgabe von Th. Mügge's Romanen und Novellen.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Theodor Mügge's Romane.

1. bis 3. Band:

Der Cyevalier.

Ein Roman in 3 Bänden.

2. Auflage. 8. 51 Bogen. Preis 2 fl. 42 kr.

Theodor Mügge gehört mit Recht zu den beliebtesten Erzählern der Gegenwart und hat sich mit jedem neuen Werke einen wachsenden Ruf erworben. Nicht bloß der Reichthum seiner Phantasie und der Glanz seiner Darstellung — auch der Geist echter Humanität und Freisinnigkeit, der alle seine Werke beseelt, haben ihn zum Liebling unseres Lesepublikums gemacht.

Ein Autor, der sich durch seine Schriften ein Weltpublikum gesichert hat, verdient gewiß, dem deutschen Volke in einer Gesammtausgabe näher gerückt zu werden, aus welcher erst das ganze, volle Bild seines dichterischen Schaffens hervortritt.

Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt mit einem solchen Unternehmen gleichzeitig eine Ehrenschuld der Nation gegen die Hinterbliebenen des Dichters abzutragen, und rechnet mit Zuversicht auf die lebhafte Unterstützung und Theilnahme des deutschen Publikums.

Die Ausgabe erscheint in Bänden zu je 15—18 Bogen in Oktav-Format mit leserlichen, scharfen Lettern sauber gedruckt, zum Preise von 54 kr. pro Band, und umfaßt folgende Romane: 1) **Der Chevalier**, 3 Bde.; 2) **Toussaint**, 5 Bde.; 3) **Erich Randal**, 4 Bde.; 4) **Afraja**, 3 Bde.; 5) **Tanzerin und Gräfin**, 3 Bde.; 6) **Die Vendeerin**, 2 Bde.; 7) **Weihnachtsabend**, 1 Bd.; 8) **Arvor Spang**, 2 Bde.; 9) **Verloren und gefunden**, 2 Bde.; 10) **Die Erbin**, 2 Bde.; 11) **Der Majoratsherr**, 1 Bd.; 12) **König Jacob's Tage**, 1 Bd.; 13) **Neues Leben**, 2 Bde.; 14) **Der Prophet**, 3 Bde.; 15) **Der Voigt von Silt**, 2 Bde. Ferner: **Auserwählte Novellen**, 10 Bde.

Breslau, im März 1862.

Verlagshandlung Eduard Trewendt.

Cg. Dümlein am Markt

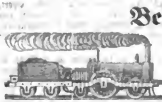
empfiehlt sein Lager in den neuesten

Tapeten-Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuche,

in schöner Auswahl, zu den billigsten Fabrikpreisen. [6b]

No. 4210.

Bekanntmachung.



Bei günstiger Witterung wird

Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr

ein Extrazug von hier nach Weitshöchheim und um 8 Uhr Abends ein Extrazug von Weitshöchheim nach Würzburg abgefertigt werden.

Würzburg, den 25. April 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

v. Schellerer.

Sauermann.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 27. April

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Rakozie

heute in frischer Füllung eingetroffen im

Hutten'schen Garten.

Honig

beste Sorte, das Pfund zu **24 kr.**, bei Abnahme von größeren Partheien bedeutend billiger, empfiehlt

[3c] **G. A. Diccas.**

Vegetabilische Haartinktur.

Ein unschädliches Haarfärbemittel in Flacons zu 1 fl. 45 kr. immer frisch vorräthig bei

[4b] **Carl Bolzano.**

Ein **Junge** von guter Erziehung kann bei einem Uhrmacher in die Lehre treten. Näheres in der Expedition.

Wohnungen,

möblirt und unmöblirt, sind zu ertragen im Bureau von

F. J. Manz.

Dienstespersonal jeder Branche

kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [12]

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. April.

Pistolen	9 fl. 38½ — 39½ kr.
Pistolen preußische	9 fl. 30½ — 56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 43 — 44 kr.
Rand-Ducaten	5 fl. 31½ — 32½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20½ — 21½ kr.
Engl. Souverains	11 fl. 44 — 48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40 — 52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	361 — 366 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 45½ kr.
Dollars in Geld	2 fl. 25½ — 26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Kranff.-Bamberg.	6 U.	12 U.	6 U.	8 U.	3 U.	6 U.
	Nm.	Mg.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Mtg.
Von Frankfurt	—	—	—	—	—	—
Aus Aschaffenburg	6 U.	8 U.	3 U.	5 U.	10 U.	—
In Würzburg	11 U.	12 U.	8 U.	10 U.	3 U.	10 U.
Aus Würzburg	1 U.	2 U.	8 U.	10 U.	3 U.	10 U.
Aus Schweinfurt	5 U.	6 U.	12 U.	2 U.	7 U.	—
In Bamberg	10 U.	—	5 U.	7 U.	12 U.	—
Bamberg-Kranff.	6 U.	8 U.	3 U.	5 U.	10 U.	—
	Nm.	Mg.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Mtg.
Von Bamberg	—	12 U.	5 U.	—	—	—
Aus Würzburg	—	6 U.	10 U.	6 U.	Mtg.	—
Aus Schweinfurt	2 U.	6 U.	10 U.	12 U.	6 U.	—
Aus Würzburg	6 U.	10 U.	2 U.	4 U.	10 U.	—
Aus Aschaffenburg	6 U.	10 U.	2 U.	4 U.	10 U.	—
In Frankfurt	12 U.	4 U.	8 U.	10 U.	4 U.	—
Aus Würzburg	10 U.	2 U.	8 U.	10 U.	4 U.	—
In Aschaffenburg	10 U.	2 U.	8 U.	10 U.	4 U.	—
Aus Schweinfurt	5 U.	12 U.	8 U.	10 U.	3 U.	—
In Frankfurt	10 U.	2 U.	—	—	7 U.	—
	Vorm.	Mtg.			Nm.	

Pegelstand: 0′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 116. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 27. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Berger. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 3 U. 49 Min. Mrgs. Monduntergang: 7. U. 8 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Sind die Tage vom 24. bis 30. April warm, so folgt vom 5. bis 7. Mai gern rauhe Witterung.

Auf den „Würzburger Anzeiger“, kann man für die Monate Mai und Juni noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Tagesbericht.

Ueber den Schützenthaler für das Schützenfest herrscht Meinungsverschiedenheit zwischen dem frankfurter Senat und dem 51 Colleg. Dieses will das Bild der Germania, Jener nicht, weil der Thaler Münze und nicht Medaille sein solle. (Eine leichte Ausrede, nachdem eine Menge Münzen, sogar als schweizerischen von ½ bis zu 5 Franken, dann die der 2 französischen Republiken u. s. w., sehend und fühend ganze Figuren zeigen.)

Bayern. Durch eine Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 4. d. erhielten die Kreisregierungen den Auftrag, die geeigneten Einleitungen zu treffen, daß die Aufenseiten der Kanalschleußen der Bezirkämter mit vorschriftsmäßigen Amtstafeln versehen werden.

— Der nürnberger Handels- und Fabrikrath bittet alle sachkundigen Mitbürger ihn bei dem von der Regierung aufgetragenen schwierigen Gutachten über den Handelsvertrag mit Frankreich zu unterstützen.

— Bayerischen Blättern zufolge wurde demnächst an mehreren Orten zur Errichtung von Realgymnasien geschritten werden.

Oesterreich. Unser heutige wiener Correspondenz ist eine wahre Prachtschrift von Ungeheuerlichkeit. Zuerst wird uns mitgetheilt, daß Wien 2 Polizei, nemlich ein bejahrtes Liebespaar aus dem Tagelöhnerstand, welches sich in einer Dachkammer, bei Schnaps und Kohlenfeuer gütlich that, und des andern Tags todt aufgefunden wurde. In gleichem Zustand sah man 2 Gürtlerlehrlinge von 14 und 15 Jahren, welche eine Arbeit bei Kochsalzer vornehmen sollten, und, um ungestört Tabak rauchen zu können, sich in die Werkstatt einschlossen. Vor Gericht steht eine Rabenmutter, die Schneiderstrau Kummerer, welche ihre einzige 16jährige, sowohl außerehelich Tochter durch die brutalsten Martern aus der Welt zu räumen suchte, jedoch nur deren Faulheit und Trägheit zuwege brachte. Die Angeklagte vertheidigt sich mit cynischer Grobheit. Ein Tischlergeselle schnitt seiner schwangern Geliebten, die sich anderswie vertheilnehmen wollte, die Kehle ab, und brachte sich dann selber eine lebensgefährliche Wunde bei. Ein am Donaukanal ertappter und vom Wächter verfolgter Holzdieb verwundete Jenen tödtlich mit einem großen Messer. Ueber einen Raubanfall im Palais des Fürsten Lichtenstein zu Prag wird unser wichtiger Hauptblatt berichten. Zum Schluß ist eines der „unterschlagenen und zu Stande gebrachten Briefe“ in Wien, welcher von der Commission nun abgefunden wurde, mit dem Bemerken, „Interesse hat sich inzwischen entfernt“ zurückgekommen. Man glaubt, daß der unterschlagene Brief den Absender eine Geldsumme bringen sollte, die genügt hätte, den Empfänger vor dem verzweiflungsvollen Schritte zu bewahren.

Preußen. In Aachen hat ein Untergollbeamte, Grenzaufseher, der wegen Dienstvergehen von dem Ober-Controleur Buchwald zur Verantwortung vorgeladen war, ihm Mittens eine Doppelpistole auf denselben abgeschossen, ihn den Arm zerschmettert und dann noch einen andern Beamten schwer am Kopfe verwundet. Er ergriff darauf die Flucht und, in der Nähe des Casino's aufgehalten, zog er ein zweites Pistol hervor und tödtete sich durch einen Schuß in die Brust.

* **Genf**, 25. April. (Privat-Korresp.) Die Verhandlungen des souveränen großen Raths unserer Republik über das Gnadengesuch des „Genfer Dumollard“ Cicy, welchem ein rührendes Schreiben seines allgemein geachteten Vaters, des hiesigen Polizeiwachmeisters, beilag, ergaben nicht blos einen Kampf zwischen personeller Antipathie und Sympathie, sondern auch einen solchen zwischen prinzipiellen Anhängern und Gegnern der Todesstrafe, endlich auch noch einen Kampf zwischen der philanthropischen großräthlichen Minderheit und dem trotzigen „man könnte sagen blutdürstigen Volk der Gallerieen. Jeder Redner für Umwandlung in lebenslängliche Kettenstrafe wurde mit Murren und andern Zeichen des Mißfallens begleitet, und als ein Deputirter ausrief: „Wenn wir das Gnadengesuch abweisen, stehen wir zur Barbarei zurück, und hesten unserer Republik einen Schandfleck an“, entkam ein solches Toben, daß die Sitzung mehrere Minuten unterbrochen war, und der Präsident mit Räumung drohte. Dagegen wurden die andern Redner mit Beifall begrüßt, welche erklärten, daß auch sie die Todesstrafe abschaffen, jedoch nicht eben den Anfang bei diesem verruchten frechen Buben machen wollten, der den auswärtigen Ruf seiner Vaterstadt auf's Schwerste kompromittirt habe; auch verwahrten sich solche Redner energisch dagegen, daß man sie, weil sie den Mord strafen wollten, selber Mörder schimpfe. Bei der feierlichen Abstimmung ergab sich ein Mehr von 12 Stimmen für Abweisung des Gnadenansuchens. (Wir haben das Stimmen-Verhältniß gestern mitgetheilt.) — Der junge Verbrecher starb mit kaltblütigem Muth und äußerem Ernst. Er nahm den Beistand der Geistlichen an, und soll dem Staatsanwalt noch bedeutende Enthüllungen gemacht haben. Den Scharfrichter bat er, sein sorgfältig gekämmtes Lockenhaar nicht zu kurz zu schneiden, beim Herausstreten aus dem Kerker verabschiedete er sich sehr ruhig von anwesenden Freunden, grüßte unterwegs höflich seine vielen Bekannten, stritt mit seinem, folgen Schritt das Schafott, lüßte die beiden Geistlichen, und wollte noch eine Ansprache an die umherstehende jedoch heute merkwürdig ruhige und stille Menge halten, unterließ es aber auf eine leise Bemerkung des Scharfrichters. Das um Mitternacht errichtete Schafott war eine halbe Stunde nach der Hinrichtung nebst den Blutspuren auf dem Pflaster verschwunden; um 7 Uhr Morgens ging man wieder über den belebten Place de Neuve, als wenn nichts dort vorgegangen wäre.

Italien. Die in Livorno laut Rückkehr des Florenz und Pisa besuchenden Königs harrende Fregatte „Maria Adelaide“ wird noch von 6 anderen sardischen Kriegsschiffen begleitet. Der König wird auf seiner Landreise bis zur Grenze des Kirchenstaats kommen.

— Eine Deputation aus Florenz überbrachte Garibaldi außerlesene alte Weine von da nebst anderen Landesprodukten. — Bei Casalmaggiore sind 15 Soldaten eines neapol. Regiments desertirt. — Der Tod des Briganten-Chefs Crocco-Donatello bestätigt sich; ein anderer Führer, Pagano von S. Paolo, wurde in der Uniform eines ludwigs Reiteroffiziers ergriffen und füsilirt. Franz II. hat eine geistliche Kommission ernannt, welche bis zu seiner Rückkehr auf den Thron mit den religiösen Verhältnissen Neapels befassen soll.

Frankreich. Der Unterrichtsminister erklärt, zur Hebung der Primärschulen stehe kein Geld vorhanden. (Selbstverständlich in einem tiefgesunkenen Niederreich.) — Mieds, wieder Löwe des Tages, äußert sich in Freundeskreisen sehr unverholen über eine gewisse hohe Kameradschaft, die ihn trotz alledem 14 Monate habe sitzen lassen.

Griechenland. Der König anerkennt die Nothwendigkeit eines liberaleren Systems; die Kammern sind auf 7. Mai einberufen;

Digitized by Google

die Nationalgarde wird nach belgisch-piemontesischen Muster organisirt. — Die nichtstammesirten Insuegenten befinden sich auf den jonischen Inseln.

England. Allgemeine Klage über grobe Behandlung und Prellerei der Fremden in London. Die Bootführer lassen sich so viel Schillings als sonst Pfunde zahlen, und mißhandeln die Weigernden. Die Justiz sieht kein anderes Mittel, als die Peeller wegen Straßenraubs anzuklagen. Times äußert in einem sehr mäßigen Artikel den Tod des Prinzen Albert; es fehle jetzt überall, nicht allein bei der Weltausstellung, und die Zukunft sei nach mehreren Seiten hin trüb. (Anspielung auf das Gemüthsleiden der Königin und die Unzurechenheit des Kronprinzen.)

China. Die englisch-französische Besatzung von Shangai hat vereint mit den dortigen kaiserlich chinesischen Truppen die Insurgenten (Taipings) wiederholt angegriffen und zurückgeschlagen.

Amerika. Soode und Pugly werden in New-York aus allen deutschen Zielen und Wirthshäusern ausgewiesen, und sonst mißhandelt. Ein Bürger ließ sie verhaften und zum preuß. General-Konsul führen, der jedoch erklärte, daß ihn der Handel nichts angehe. Alle New-Yorker Journale verwahren sich dagegen, daß man diese „Mörder" in die Unions-Armee aufnehme.

Vermischtes.

* Würzburg. Der Gesangverein zu Amberg hat Hrn. Musik-Direktor B. E. Becker dahier zum Ehrenmitglied ernannt.

In Dahlen hat ein Taglöhner seine 3 Kinder im Alter von 15, 13 und 11 Jahren, eingestandener Maßen etwa eine halbe Stunde von seiner Wohnung, in einer Flachsgrube ertränkt. Er war mit diesen Kindern, welche fast nie zur Kirche und Schule, sondern in der Regel auf Seitelei geschickt wurden, des gedachten Verbrechens wegen vor das Zuchtpolizei-Gericht zu Aachen geladen worden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise zu Würzburg vom 14. bis 19. April.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
Waizen	23 fl. 45 kr.	22 fl. 3 kr.	20 fl. — kr.
Kern	18 fl. 30 kr.	17 fl. 34 kr.	16 fl. 55 kr.
Gerste	13 fl. 45 kr.	13 fl. 43 kr.	13 fl. — kr.
Haber	7 fl. 27 kr.	7 fl. 6 kr.	6 fl. 36 kr.

Es in 18 fl. 30 kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

Summa . er verkauften Früchte: 1072 Sch. Umsatzsumme: 19,378 fl. 46 kr.

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König Ludwig wird den Monat Juni in Aschaffenburg, Juli und August in der Pfalz zubringen. Prinzessin Therese (Tochter des Prinzen Luitpold) empfing in der Hauskapelle ihres Herrn Vaters die erste Kommunion. — Von der ausgeschickten sanit. Truppen-Aufgebot mehrere Bayern zurück. — Gestorben ist der prot. Hofprediger Brecht; das Befinden des Professors Rußbaum hat sich gebessert. Der Backofler wird am ersten Mai eröffnet; im Minutoverschleiß kostet die Maas 10 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission dahier

Donnerstag den 1. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr

273 einmännige Kasernbettladen nebst anderen Schreinerarbeiten, dann 43 Wasserpflichen, und 8 Wasserschaffel,

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben, wozu eingeladen wird.

Würzburg, den 24. April 1862. [2a]

Einbockbier.

Bestellungen auf das vom 30. April anfangend zur Verleitzabe kommende **Einbockbier** werden besorgt durch die

königl. Brauhaus-Administration Würzburg.

Möbel- & Vorhang-Stoffe,

Tisch-Decken, Fenster-Rouleaux,

Bett- & Sopha-Vorlagen,

halte in größter und neuester Auswahl zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

[2a] ***Carl Bolzano.***

Klepsau, Oberamts Krautheim.

Zurücknahme eines Mühlenverkaufs, sowie auch Verpachtung mit Liegenschaften, die auf den 30. April 1862 ausgeschrieben, Valentin Schubert Mühle in der Behausung findet nicht Statt.

Klepsau, den 25. April 1862.

Der Mühlenbesitzer

V. Schuster.

Bekanntmachung.

Die von der unterfertigten Behörde erlassene Wollmarkts-Ordnung und Instruktion für Abhaltung der Wollmärkte dahier, welche mit 1. Juli in Vollzug treten sollen, sind in Gemäßheit des Art. 34 Abs. 1. des Polizeistrafgesetzbuches von heute an zu Jedermanns Einsicht an der diesseitigen Amts-Tafel angeheftet.

Würzburg, am 12. April 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Weis. Herges.

Ein ordentlicher Gehülfe kann bei mir sogleich eintreten.

S. Sichel,

Buchbinder in Bütthard.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. April.

Pistolen	9 fl. 39½ kr.	— fl. — kr.
Pistolen preußische	9 fl. 39½ kr.	56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 43 kr.	— fl. — kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 31½ kr.	32½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20½ kr.	21½ kr.
Engl. Souverains	11 fl. 44 kr.	48 kr.
Hochh. Silber der Rollvd.	51 fl. 30 kr.	52 fl. 15 kr.
Gold per Rollvd.	301—306 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 45½ kr.	— kr.
Dollars in Gold	2 fl. 25½ kr.	26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.	
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	61	24.	25.	61	13.	25.
	Brief.		Geld.	Brief.		Geld.
Von Frankfurt	100		—	100		—
Von Aschaffenburg	100		—	100		—
Von Würzburg	100		100	100		—
Von Bamberg	100		100	100		—
Von Schweinfurt	100		100	100		—
Von Bamberg	100		—	100		—
Von Nürnberg	100		100	100		—
Von Hof	100		—	100		—
Von Leipzig	—		—	—		—
Von Dresden	—		—	—		—

Bamberg-Frankf.	61	24.	25.	61	13.	25.
	Brief.		Geld.	Brief.		Geld.
Von Leipzig	—		—	—		—
Von Dresden	—		—	—		—
Von Hof	—		—	—		—
Von Nürnberg	100		—	100		—
Von Bamberg	100		100	100		—
Von Schweinfurt	100		100	100		—
Von Würzburg	100		100	100		—
Von Aschaffenburg	100		100	100		—
Von Frankfurt	100		100	100		—

Brief. Geld.

Vorstand: 0 fl. über 0.

Schifffahrts-Nachrichten.

Würzburg, 25. April. Heute Vormittag hier vorbeigekommen: H. G. Wegermann von Bamberg, mit Dohmen und der Pfalz-Peter Kropf von Bamberg, mit Dohmen aus der Pfalz.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 117. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 28. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Vitol., M. Bater. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 46 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 9 Min. — Mondaufgang: 3 U. 49 Min. Mrgs. Monduntergang: 7 U. 8 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Heller Mondschein im April schadet oft der Baumblüth' viel.

Lokales und aus dem Kreise.

*Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 24. und 25. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Philipp Müller von Röttingen wegen Betrugs durch Fälschung einer Privaturkunde in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Georg Schneider von Willanzheim wegen Nothzuchtversuchs in eine geschärfte Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Karl Koch von hier und Gottlieb Beyer von Schwanhausen wegen Vergehens in Anlehung öffentlicher Siegel, ersterer in eine achtmonatliche, letzterer in eine 4monatliche im Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, und Balthasar Kraft von Schwebenried wegen Jagdfrevels ꝛc. in eine 1monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 29. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Kaspar Köhler von Güntersleben wegen Körperverletzung; Nachm. 5 Uhr gegen Hilarius Weisbacher von Altenbuch und Kompl. wegen Körperverletzung; am 1. Mai früh 8 Uhr gegen Kaspar Haas von Eistingen wegen Unterschlagung; am 3. Mai früh 8 Uhr gegen Sabina Wagner von Langenfeld wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Kaspar Mauderer von Willanzheim wegen Diebstahls; Nachm. 5 Uhr gegen Peter Dinselbacher von Holzkirchen wegen Körperverletzung.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das erneuerte Gesuch des Johann Schwink von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Schweinfest von Gaßmannsdorf wurde genehmigt; desgl. das des Gg. Eisenbarth um Verleihung einer Lizenz zum Antiquitätenhandel; desgl. das des Heinrich Spahn von Zimmern, Ochsenhirt und Holzmachers bei kgl. Regierung dahier, um Uebersiedelungs-Erlaubniß; desgl. das des Michael Hiller von hier um Ertheilung einer Sattlerconcession; desgl. das des Clemens Futterstein von hier um Verehelichungserlaubniß mit Regina Dürr von Höpfingen; desgl. das des Mich. Stöhr und des Leonh. Kleinschrod dahier um Verleihung einer weiteren Droschkennummer. Sechs Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß wurden abschlägig beschieden; desgl. ein Gesuch um Verleihung einer Konditor-Konzession und 1 Gesuch um Uebersiedelungserlaubniß.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 22. und 26. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden: Johann Benkert, verheirathetter Gastwirth und dessen lediger Sohn Philipp Benkert von Schondra von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung; Michael Müller, lediger Tünchergeselle, und Heinrich Michael Schmitt, lediger Bauernsohn von Burglauer, von der Anschuldigung des Vergehens des Jagdfrevels freigesprochen; dagegen Michael Müller wegen einer polizeilich strafbaren Jagdfrevels zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe; Gg. Büchs, verheir. Bauer von Rohrersbach wegen Vergehens der Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

Tagesbericht.

Zum deutschen Schützenfest hat der greise Schnyder von Wartensee ein deutsches Schützenlied gedichtet und komponirt. Der Verwaltungsrath der deutschen Schillerstiftung tagte die vorige Woche hindurch in Weimar. (Einladung zur Holstafel und Ausflug nach der Wartburg.) Die deutsche Expedition zur Ermittlung der Schicksale des Dr. Vogel leidet durch die bekannte Lostrennung des Reisenden Heuglin und durch den weiten Umweg, den sein Nachfolger Beurmann machen muß, Noth an Geldmitteln und will sich nochmals an den Patriotismus der Deutschen wenden.

Bayern. Briefe aus der Westschweiz melden, Se. Maj. König Max werde auf der Heimreise einige Tage am Genfersee (wahrscheinlich in Vevis auf der Villa des Freiherrn v. Sina) zubringen. — Der bereits erwähnten industriellen Experten-Versammlung in Nürnberg hat der 1. Bürgermeister, Graf Giech, Armand Gögg nebst anderen Industriellen beigewohnt. Gleich anfangs wurde erkannt, daß der im Handelsvertrag viel zu nieder gehaltene Zollansatz von 4 Zhlrn. für colorirte und gegossene belegte Spiegelgläser nicht unter dem öftern. Eingangszoll für diese Waare in das Zollgebiet 10 Thlr. stehen dürfe. Die anfangs bedeutende Versammlung lichtete sich gegen das Ende. (Die preuß. Presse beschuldigt ihren Präsidenten v. Kerstorff schutzzöllnerischer Tendenzen.)

— Die Regierung hat dem Wirth zu Ramsau (Berchtesgaden), dessen Haus durch eine Lawine verheert wurde, eine Kollekte bei Brauern und Wirthen gestattet. — Bürgermeister Heinrich in Augsburg bittet um Duellstrafung. — Die Straubinger Schützen schicken eine Deputation zum Schützenfest in Frankfurt.

In Straubing haben sich dieser Tage die niederbayerischen Bezirksgeometer zusammengefunden, um die Förderungen der Arrondirungsunternehmungen zu besprechen. Das Resultat dieser Versammlung soll allen bayerischen Geometern durch die geometrische Zeitschrift bekannt gegeben werden. — Im bayerischen Rhein wurde am 21. ds. ein Gewitter mit fürchterlichem Sturm, das zwei Kähne erschlug. — In Nürnberg hat sich wieder ein Zeisterverein gebildet, der bereits 132 Mitglieder zählt.

Oesterreich. Der Kaiser soll das Ministerverantwortlichkeitsgesetz genehmigt haben. Die Wiener Regierung läßt mit der Turiner (durch die dortige preußische Gesandschaft) über Auslieferung des kais. Gesandschaft-Archivs in Florenz unterhandeln. Gustav Höfken, Finanzministerialrath, tritt aus dem Staatsdienst. — Die Nordbahn läßt ihrem Gründer, dem verlebten Arnschet von Rothschild, eine überlebensgroße Marmorstatue, im Voranschlag zu 14,000 Gulden setzen. — An mehreren Orten Ungarns unruhige Auftritte, Verbrennen einer Synagoge und Rabbiner-Wohnung.

— Die öftern. Regierung weiß nichts von einer Annexie in Preßsachen, erkennt aber die Ministerverantwortlichkeit für eine nothwendige Folge der Verfassung.

Preußen. Während das Ministerium auf der einen Seite sich über die Fortschrittspartei ereifert, und den Beamten die energische Bekämpfung der vielen Tendenz-Gerüchte anmuthet, gibt es in der Hauptsache nach, indem ein Erlaß die gesetzliche Feststellung des Staatshaushalts-Etats schon für den Beginn des Etatsjahres, überhaupt eine bessere Spezialisirung der Einnahmen und Ausgaben verspricht. Die Zeitungen bringen ganze Sammlungen barocker Ansprachen verarmter Kreuzritter an die Herren Bauern. — Aus Posen wird ein Offiziers-Exzeß gegen vorige Israeliten gemeldet, der mehrere Verhaftungen nach sich zog.

Württemberg. In vielen Städten Uhlands-Feier. Der alte Hoffmann von Fallersleben hat ein Gedicht geschickt (Vergleiche den heutigen Leitartikel unserer Hauptblatts.)

— Der König verpflichtete Hrn. Sigel als Finanzminister. — Die kuttgarter Polytechniker wollen für ihre Erhebung zu Akademikern dem Staatsrath Goltner einen Fackelzug bringen. — Der preußische Ministerials von Delbrück hat Stuttgart unbefriedigt verlassen.

Hannover. Der Minister Graf Kielmannsegge erklärte in der Kreiskammer den Vertrag mit Frankreich für sehr unüber-

Digitized by Google

fehbar in seiner Tragweite, und besürchtete wegen der hannoverschen Zoll-Erträgnisse.

Baden. Die Kammer hat die Tabak-Conventionen (mit der kommissionlichen Fest-Anberaumung auf 10 Jahre) angenommen. Das Großherzogthum zählt gegenwärtig 24,000 Fremden. In Baden-Baden wurde der hessendarmstädter Minister Dalwigk mit einer Gräfin Duntre getraut. (Ein Volkswitz in Darmstadt läßt den Nationalvereinsvorsteher Metz Hochzeits-Zeuge gewesen sein.)

Italien. Obschon Hr. v. Merode dem nach Porto d'Anzio verreisenden Papst 1000 Mann päpstlicher Truppen nebst Artillerie mitgab, hielt es doch General Goyon trotz aller Abwehr für seine Schuldigkeit, 3 Kompagnien Franzosen mitzuschicken.

Viktor Emanuel ist bis jetzt überall sehr gut empfangen worden. — Das turiner Kabinet will wissen, daß ganze Kompagnien päpstlicher Soldaten von Zeit zu Zeit unter die Briganten vertheilt würden. General Sirtori hat einen kriegerischen Tagsbefehl an das Freiwilligenkorps erlassen.

*† Frankreich. (Privat-Korrespondenz.) Der Kassationshof hat entschieden, daß irrthümlich mit entlassenen Sträflingen vollzogene Ehen giltig seyen. — Bei Hof herrscht wieder Vergnügenheit; hat sich wieder ein hoher Gast, die mit Jerome-Napoleon und Prinzessin Mathilde verwandte Königin von Holland, blicken lassen. — Ein anderer Zweig der Bonaparte, Frau von Solms nebst Gemahl, trauern über den gemeldeten Tod des Vaters und Schwiegervaters, des britischen Gesandten Wyse in Athen. — Man erzählt sich in Paris eine sehr scharfe Aeußerung des amerikanischen Präsidenten Lincoln, gegenüber den Gesandten von Peru und Chili, daß er gesonnen sey, nach beendigtem Bürgerkriege von Louis Napoleon für dessen Friedensliebe in Amerika Rechenschaft zu verlangen. — Der Leichnam eines seit längerer Zeit vermißten jungen Polizeibeamten, dessen Verschwinden man den Krypbildnern in die Schuhe schob, wurde in der Seine bei der Schwaneninsel gefunden und zwar ohne alle Verletzung. Sein Portmonnaie enthielt ein Briefchen an seine Verwandten, worin er Ekel vor seiner dürftlichen Stellung als Grund des Selbstmords angibt.

Der Bischof von Orleans hat in seinem Sprengel allgemeine Kirchengebete für Abschaffung der Sklaverei in Amerika verordnet. Die Kirche, heißt es im Ausschreiben, liebe vor Allem die Freiheit, denn Gott, ihr Stifter, habe die Menschen zu edlen, weisen Geschöpfen und nicht zu thierähnlichen bestimmt. (Berichte über den jüngsten Sklavenmarkt in Maryland sagen, daß die Sklavenpreise bis zu einem Sechstheil früherer Erlöse herunter geschwunden seyen.)

— Prinz Napoleon ist von Genf nach Paris zurückgekehrt. Die Regierung; läßt die schlechte Behandlung Gerpo's in Aoerde stellen; ihre große Menschlichkeit sey ja weltbekannt!

Rußland. Die Polen hegen große Hoffnungen, das nächstjährige 1000jährige Jubiläum des russischen Reichs werde in Petersburg eine panslavistische Schwenkung und somit die Wiederherstellung der polnischen Konstitution zur Folge haben. Bereits sind die Häupter der Zivil- und Militärverwaltung in Warschau zum Gaar berufen worden.

Türkei. Der Obergeneral Omer Pascha hat dem Montenegro-Fürsten Nikolaus die Selbstregierung der insurgirten Herzegowina angeboten, der Fürst hat angenommen, und schreint dadurch der Friede ermöglicht zu werden, wenn von Paris und Petersburg aus nicht dagegen intriguirt wird. — In Konstantinopel ist Lord Hochard angelangt als Ueberwachungs-Kommissär des türkischen Anleihens.

Asien. Unter den gestern gemeldeten Treffen der Engländer, Franzosen und kaiserlichen Chinesen gegen die Insurgenten war das bedeutendste bei Ningbong, wo 1000 Taipings fielen. Letztere ermordeten zur Wiedervergeltung 3 Missionäre.

Amerika. Der augenblickliche Schicksalsort Portsmouth war schon einmal ein solcher anno 1781, als der Republikaner-Verräther Washington durch seine Einnahme den Feldzug entschied. Durch den York- und James-River fast eine Insel, besitzt es doch nicht mehr die Festigkeit von früher, wurde jedoch seit einem Jahre von den Sonderbündlern mit bedeutenden Schanzen versehen. — Der wackere Oberst des deutschen Turner-Regiments, Max Weber, bisher im Fort Monroe, wurde zum General ernannt.

— Die französischen Umtriebe in Mexiko haben ihren Hauptsitz in den Provinzen Puebla und Tamaulipas.

Vermischtes.

Heute früh entleibte sich vor dem Rennwoger Glacis der Etuisfabrikter Theodor Heil aus Wächtersbach in Kurhessen mittelst eines Schusses durch die Brust. Derselbe war erst kürzlich in den Main gesprungen und hatte auch schon früher durch Vergiftung sich zu tödten gesucht. — Gestern in der Mittagsstunde wurde ein neugeborenes Kind im Hause des Weinbrennen Deffauer ausgegriffen.

Am Samstag wurde auf der Bamberg-Würzburger Bahn in der Nähe von Hallstadt eine Weibsperson vom Lande durch eigene Schuld überfahren und blieb auf der Stelle todt.

Ansbach, 20. April. Gestern wurde der vor das nächste Schwurgericht wegen Verbrechens des qualifizirten Mordes verwiesene und in der hiesigen Frohnfeste detinirte Schneidergeselle, Johann Kuchenbrod aus Fürth in seiner Kruche erhängt gefunden. Derselbe war angeschuldigt, gemeinschaftlich mit seiner Meisterin der Schneidersdwitwe: Böhm von Fürth, deren 13jährigen Knaben, um dessen Vermögen in Erbgang zu bringen, und dr Mittel zur Verheilchung zu bekommen, durch Erdrosseln ermordet zu haben. (A. M.)

In Bartenstein starb dre weltbekannte mit päpstlichen, griechischen und andern Orden geschmückte Dr. Röser, früher Reisender im Orient.

In Altrip (Pfalz) ertränkte sich ein von seiner Mutter gezüchtigtes 13jähriges Mädchen im Rhein.

Die Italie gibt folgendes Näheres über das von uns gemeldete Eisenbahnunglück auf der Bahn von Sirna: Geödtet wurden auf der Stelle 10 Personen, tödtlich verwundet 6, sehr schwer verwundet 20, schwer 20, leichter verwundet 4; Schaden nahmen also 60 Personen. Beide Züge warrn auf der Fahrt nach Chiana, der erste Zug blieb etwas zurück und wurde vom zweiten Zuge eingeholt, wobei der furchtbare Zusammenstoß erfolgte.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 25. April. Die Stimmung im Getreidegeschäft war auch diese Woche sehr ruhig und die Umsätze ohne alle Bedeutung. Im Konsumo ist nur einige Zufuhr nach Korn, die jedoch durch auswärtige Zufuhren gedeckt wird. Im Großhandel finden nur einige Verladungen von Waizen nach dem Niederrhein statt. — Von Hülsenfrüchten sind Erbsen begehrt und mit 11 fl. bezahlt. Bohnen mehr anerboten und zu 13 fl. erlassen. Linsen fehlen, aber auch ohne Frage. — In Kleesaamen scheint die Saison geschlossen zu seyn, die Notirungen haben nominell: Luzerner 23 à 24 fl. deutscher 26 fl., Zucarnat 18½ fl. Durch die günstige Witterung geht es auch mit Oelsämereien besser und Rapskuchen sind bereits billiger erlassen. Kleien 2⅝ fl. à 4 pr. Ctr. Mehlen gehen für die Saat nur noch in Kleinigkeiten um und werden mit 10¼ fl. bezahlt. — Heue hiesl. 19½ fl. ohne Handel, ungar. 18½ à ½ fl. Sack. Auf Lieferung pr. Herbst wurde einiges à 17 fl. in ungar. Waare gehandelt. — Rüböl ganz flau, Erstere 24⅜ fl., pr. 24⅜ fl. und pr. Okt. 25 fl. mit Faß auf Termine. — Mohnsamen à 20 fl. pr. 160 Pfd. offerirt. — Mohnöl nur schwer anzubringen und mit 31½ à 32 fl. zu notiren. — Leinöl seit auf 23 fl. per 50 Kilo mit Faß im Inlande gehalten. (Zeit.-Journ.)

* Mittelpreis auf der am 26. April zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 33 kr. (gest. — fl. 18 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 22 kr. (gest. — fl. 7 kr.), Haber 3 fl. 44 kr. (gest. 1 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Neueste Nachrichten.

Kurz vorher, ehe die Küstenschutz-Kommission ihre Inspektionsreise nach den Ostseeküsten angetreten, ist noch ein neues Mitglied in dieselbe eingetreten: der badische Generalmajor v. Böltz. Die Kommission ist am 23. in Wismar, am 24. in Rostock und Warnemünde gewesen.

— Der Berliner „Nat.-Z." wird aus München geschrieben: Eine für die Bethseil-ten mißliche, sonst aber sehr heilsame Folge der in der Durchführung begriffenen Gerichtsorganisation beginnt sich bereits bemerkbar zu machen: der beträchtlich geminderte Bedarf an Bramten, ermöglicht durch die Schaffung des Notariats, wir die in den Ministerien des Innern und der Justiz beschlossene Reduktion der Verwaltungs- und Justizbramten auf den möglichst niedern Stand. Während das Gerichtsverfassungsgesetz vom Jahre 1856 massenhafte neue Anstellungen im Gefolge hatte, und insbesondere die neugeschaffenen Bezirksgerichte mit einer Schaar von Assessoren bevölkerte, haben bei Durchführung der vermaligen Organisation die zahlreichen Aspiranten für den Staatsdienst wenig Aussichten, in anderer Weise als in der untergeordneten Stellung von Gerichtsschreibern Verwendung zu finden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Schäferei-Verpachtung.

Am **Dinstag den 13. Mai d. Js.** wird Mittags 12 Uhr auf dem Gemeindehause dahier die Gemeindeschäferei zu 200 Stücken von Michaeli d. J. an bis Michaeli 1865 öffentlich verpachtet und können drei Tage vor dem Termine die Strichsbedingnisse beim Vorsteher dahier eingesehen werden.

Opferdaum, den 25. April 1862.

[2a] **Joh. Sauer,** Vorsteher.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Musse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [7]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Auslagen für Dilettanten sowie für Kunstschreiner erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros-Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandkapelle, Etagere, Consol. Taf. 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Cigarrentänger, Zündschnür. Taf. 4. Kreuz, Körbchen. Taf. A. Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schaufe, Consol, Schild für ein Bethaus hörn. Zweites Heft. Taf. 7. Visitkartenständer. Taf. 8. Wandkapelle. Taf. 9. Häuschen für eine Schwarzwälderuhr. Taf. 10. Rahmen, Consol. Taf. 11. Altargefäß, Rahme, Etagere. Taf. 12. Leuchter, Consol. Drittes Heft. Taf. 13. Wandkapelle, Weihwasserbehälter. Taf. 14. Consol, Visitenkartenbehälter. Taf. 15. Federhalter, Körbchen. Taf. 16. Rahmenschlage. Taf. 17. Etagere, Consol, Blumenständer. Taf. 18. Zwei Rahmen, Federhalter. Viertes Heft. Taf. 19. Wandkapelle, Ecke für eine Goldleistenrahme. Taf. 20. Tintenzeug, Ball-Büchsen, Handspiegel. Taf. 21. Bücherschlage, Visitenständer. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23. Consol, Zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwälderuhr, Consol, Visitenkartenständchen. Fünftes Heft. Taf. 25. Kreuz zum Hängen, Photographie-Rahmen zum Stellen, Rahmen zum Hängen, Consol für eine Büste, Etagere. Taf. 26. Wandschränkchen, Zündholzbehälter zum Hängen, Rahme. Taf. 27. Uhrhäuschen, Photographie-Rahme zum Stellen, Consol für eine Figur. Taf. 28. Spiegel oder Bildereinfassung zum Stellen, Nebentischchen, Photographie-Rahmen zum Stellen, Consol für eine Figur oder Vase. Taf. 29. 2 Photographie-Rahmen zum Stellen, Federn-Sterne, Uhrschild, Wandkapelle. Taf. 30. Photographie-Rahme für zwei Bilder zum Stellen, Uhrständer, Federnsternhalter mit Nähstöckchen, Bild- oder Spiegelrahme zum Stellen. Sechstes Heft. Taf. 31. Etagere, Photographie-Rahme mit Stellage für ein Schlinggewächs, Tintenzeug. Taf. 32. Bild- oder Spiegel-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Damen-Arbeitstischchen. Taf. 33. Etagere, Cigarrenhalter. Taf. 34. Federhalter, Ecke für eine Prey- oder Goldleisten-Rahme, Gestell für einen Bade-Thermometer, Aufsatz für einen Aufhängehaken oder einen ausgestopften Vogel, Tintenzeug. Taf. 35. Comptoir-Kalender, Ecke für eine Goldleisten-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Blumentellage. Taf. 36. Dreifuß-Etagere, Zucker- oder Rauch-Tabaksdose, Photographie-Rahme zum Stellen oder Hängen.

II. Dassners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschenbrebehälter. Taf. 2. Stehender Rahmen, Körbchen. Taf. 3. 4. Spielkästchen. Taf. 5. Thermometergehäuse. Taf. 6. Etagere. Zweites Heft. Taf. 7. 8. Schlüsselkästchen. Taf. 9. Pfeifenträger, Visitenkartenkörbchen. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholzkästchen. Drittes Heft. Taf. 13. Eisenpyrmonter Uhr. Taf. 14. Tabakbüchle, Motive zu Galerien. Taf. 15. Karelle. Taf. 16. Postament, Visitenkartenständer oder Notizbüchlein. Taf. 17. Likörkästchen. Taf. 18. Oeale Rahmverzierungen, Rähmchen. Viertes Heft. Taf. 19. Tollette. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Apotheke Stellage für Pillenaufsätzen, Taschenbrebänder, Briefbeschwerer. Taf. 23. Wandbord. Taf. 24. Viereckige Rahmen-Verzierungen, Weihwasserbehältlein. Fünftes Heft. Taf. 25. Blumentopf mit Postamentlinsel mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Kronleuchter. Taf. 28. Waizenkranz. Taf. 29. Tintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Eckverzierungen. Taf. 30. Cigarrentäschchen, Körbchen. Mud fortgesetzt und erscheint demnächst

Sechstes Heft. Taf. 24. Wandtelle. Taf. 32. Prospekt. Taf. 34. 35. Vogelbauer. Taf. 36. Cigarrenträger, Körbchen. Siebentes Heft. Taf. 37. Handschuhkästchen. Taf. 38. 39. 40. Wandkästchen. Taf. 41. Blumenlampe, Eckverzierungen. Taf. 42. Essig u. Oelgestäß (Tuilier). Achtes Heft. Taf. 43. Schlüsselkästchen. Taf. 44. 45. Blumenstiel. Taf. 46. Kapellchen. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefbeschwerer, 2 Postamentchen.

Preis jeden Heftes 54 kr. oder ½ Thlr. Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr. [5]

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** sepen sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen.

Hauptdepot bei **Ringk & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).
Ganze Pakete à 30 kr. Halbe à 16 kr.

Vorräthig bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße. [26

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Bäckerswittwe Margaretha Reinhart von hier, wird nachträglich zum bestgerichtlichen Ausschreiben vom 28. v. Mts. bekannt gegeben, daß die Gemeinschuldnerin der Wittwe des verlebten Bäckermeisters Andreas Reinhart (5. Dist. Nr. 165 im Schlaggäßlein) ist.

Würzburg, 22. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Jäger.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung deutscher und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [7]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 27. April: Gg. Haas, Zimmermann von hier, mit Barb. Frosch von Wiesentheid.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Am 27. April: Franz Dällein, Bäcker und Schuhmachermeister zu Heidingsfeld, mit Elisab. Jakobstein von da.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. April.

(Adler.) Dänicke, Kommiss. a. Hannover. Kümpel, Visita-Intende a. Leipzig. Seuchan, Chem. a. Fürst. Römer, Lieut. a. Bayreuth. Hänr, Stud. med. a. Halberstadt. Kl.. Friederich a. Dresden, Schuster a. Kempten, Spies a. Rondsdorf, Tourman a. Bamberg, Hof a. Kahl, Hafnermeister a. Aachen, Beringer a. Mühlhausen, Schneider a. München.

(Fränk. Hof.) Bedekind a. Holland, Stüde, Zimmermann a. Göttingen, Stud. Frl.: Herzel a. Fr. a. Ansbach. Gerbner a. Aschaffenburg.

(Kronprinz.) Graf Sierzenski, m. F. u. B.. Gonl. Mielzynska, m. B. a. Polen. v. Swaine, Rittergutsbes. a. Schl. Thoras. Bruck, Med.-Rath a. Osnabrück. Dr. Michels, prakt. Arzt a. Kreuznach. Mrs. u. Miss Lanter, Rent. a. London. Graf Linnd, Gen.-Aff. a. Berlin.

(Schwan.) Weber, Stud. a. Freiburg. Allmann a. Kaiserslaut. Schwächer a. Aschaffenbg., Polytechn. Orth, m. C., Magister-Rath a. Nürnberg. Graf Hacke a. Berlin. Frl.: Götz a. Hof, Martin a. Kempten, Tioni, m. F. a. Meiny.

(Württemb. Hof.) Bar. a. Moberschell, m. F. u. D. a. Klingenberg. Baronin v. Greilhaß a. Dresden. Fr. v. Rotberg, m. F. u. B. a. Hannover. Hoffmann a. Erbaerschof, Heichel aus Mecq. Defen. Frl.: Heichel a. Neuhaus, Hull a. Fulda, Fischer a. Saidingen, Lang a. Ludwigslust, Rodlich a. Fiff, Gelsheim a. Oberndorf, Brein a. Kassel.

Digitized by Google

Leinwand

in allen Qualitäten, (von fl. 8. das halbe Stück rein Leinen an) sowie **Halbleinen, Schirtings, Doppeltuche & Hemden-Einsätze** zu allen Preisen, die größte Auswahl **weißer & farbiger leinener**

Taschentücher

(vom fl. 1. 24 kr. das halbe Dutzend an) empfiehlt bei anerkannt guter Waare das

[2a] **Leinen-Lager von *J. F. Keiser.***

König-Otto-Bad

bei Wiesau,

bekannt durch seine Mineralquellen, welche zu den kräftigen Stahlwassern Europa's gehören und in ihrer Wirkung ganz jenen von Pyrmont, diesem berühmten Stahlwasser gleichkommen, seit dem 24. Mai an zum Besuche offen.

Außerordentlich heilkräftig wirken die Quellen bei Gicht, allgemeiner Schwäche, fehlerhafter Assimilation und Nutrition, Anaemie, Bleichsucht, besonders bei Krankheiten der Geschlechts-Sphäre, Menstruations-Störungen, Blennorrhöen, Schleimflüssen, Rückenmarksschwäche, Scrophelkrankheit, Rachitis und Nervenleiden unter den verschiedensten Formen und Benennungen.

In der Kuranstalt wird das Mineralwasser außer der Trinkkur vorzüglich in Form von allgemeinen, ganzen, halben und örtlichen Bädern, Einspritzungen, Umschlägen, Douchen ꝛc. gebraucht; es sind alle künstlichen Bäder eingerichtet, auch werden die so heilsamen Fichtennadel-Dampfbäder gegeben.

Sehr unterstützend stehen der Kur im Ottobad die vortrefflichen Moorbäder zur Seite.

Für ärztliche Behandlung ist Fürsorge getroffen.

Die Füllung der Mineral-Wässers hat bereits begonnen und ist dasselbe sowohl in größeren als kleineren Partien stets frisch gefüllt zu haben und kann direkt von der Bad- und Kuranstalt bezogen werden.

Anfragen und Bestellungen wolle man an die unterfertigte Stelle richten. [3c]

Die Bad- und Kuranstalt König-Otto-Bad bei Wiesau (Post Fuchsmühl).

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie.

Begründet von Dr. J. v. Liebig, Dr. J. C. Poggendorff und Dr. Fr. Wöhler. Erster und zweiter Band. Zweite Auflage, die Buchstaben A bis E enthaltend, bearbeitet in Verbindung mit mehreren Gelehrten. Redigirt von Dr. Herm. v. Fehling. In Lieferungen von 8 Bogen. Erschienen ist:

Erster Band in 8 Lieferungen.
Zweiten Bandes erste Abtheilung in 9 Lieferungen.
„ „ **zweite Abtheilung in 10 Lieferungen.**
„ „ **dritte Abtheilung 1. bis 4. Lieferung.**

Desselben Werkes dritter bis sechster Band. Erste Auflage. Die Buchstaben F bis S enthaltend. In 25 Lieferungen. Redigirt von Dr. Herm. Kolbe. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Desselben Werkes siebenter und achter Band, redigirt von Dr. Herm. v. Fehling und Dr. H. Kolbe (Bd. VII. Lfrg. 1—8; Bd. VIII., Lfrg. 1—4). gr. 8. fein Velinpap. geh. Preis jeder Lieferung 1 fl. 12 kr.

Die neue Auflage des Handwörterbuches der Chemie erstreckt sich zunächst auf die beiden ersten Bände desselben, welche, schon früher durch Supplemente ergänzt, jetzt eine ganz neue Bearbeitung finden. An sie lehnen sich der dritte und die folgenden Bände, welche erst in neuerer Zeit erschienen, in erster Auflage an.

Der ausserordentliche Nutzen eines Wörterbuches der Chemie ist allgemein anerkannt, ja es ist ein solches Werk für unsere Zeit, der die Chemie in den verschiedensten Sphären des Lebens so unabweisbares Bedürfniss geworden ist, nicht wohl zu entbehren.

Der grosse Namen, welchen sich Liebig's Wörterbuch seit seinem ersten Erscheinen erworben, die weite Verbreitung, welche es gefunden, lassen erwarten, dass bei dem nunmehr gesicherten raschen Fortgange der Kreis seiner Freunde sich auch noch ferner erweitern werde.

LIEDERTAFEL.

Von morgen Dinstag an beginnen wieder die regelmässigen Proben (jeden Dinstag und Samstag).

Vorläufige Anzeige: Sonntag den 11. Mai **Unterhaltung mit Tanzgesellschaft** in der **Aumühle.** Näheres wird seiner Zeit bekannt gegeben.

2 kupferne Spirtus-Apparate, Transport-Fässer von 6—10 Eimer, **Lager-Fässer** von 60—120 Eimer, letztere in größeren und kleineren Partieen sind zu verkaufen.

München, Vorstadt Giesing, Würthstraße Nr. 47.

Nähere Auskunft ertheilt noch Hr. Agent Anton Dömling in Würzburg.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist soeben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Der

Trent-Fall.

Zur Lehre von der Kriegscontrebande und dem Transportdienst der Neutralen, von

Dr. H. Marquardsen,
o. Professor der Rechte an der Universität Erlangen.

Mit den Aktenstücken und Präcedenzfällen.

gr. 8. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. April.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Doppelt. Thaler pr. Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	2 U.	6 U.	12 U.	8 U.	5 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	4 40	7 m	—	—	1 m	—
Von Aschaffenburg	6 —	9 m	3 m	—	3 m	—
In Würzburg	11 U.	2 U.	7 m	4 U.	8 m	8 m
Von Würzburg	3 U.	7 U.	11 U.	8 m	12 U.	12 U.
Von Schweinfurt	5 U.	9 U.	1 U.	10 m	2 U.	2 U.
In Bamberg	6 U.	1	5 U.	12 U.	6 U.	—
In Nürnberg	1 U.	5 U.	10 U.	7 U.	12 U.	—
In München	—	10 U.	—	7 U.	3 U.	—
In Leipzig	—	—	9 U.	—	2 U.	—
			Abd.		Mrg.	

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	2 U.	5 U.	8 U.	8 U.
	Nmt.	Abd.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	—
Von Leipzig	—	6 U.	12 U.	5 U.	—	—
Von München	—	8 U.	4 U.	6	Mrg.	—
Von Nürnberg	2 U.	2 U.	8 U.	11 U.	5	—
Von Bamberg	5 U.	5 U.	11 U.	2 U.	8 U.	—
Von Schweinfurt	9 U.	7 U.	3 U.	8 U.	1 U.	—
In Würzburg	12 U.	9 U.	1 U.	4 U.	5 U.	—
Von Würzburg	1 U.	1 U.	7 U.	4 U.	9 U.	—
In Aschaffenburg	8 U.	11 U.	5 U.	8 U.	12 U.	—
Von Aschaffenburg	8 U.	12 U.	6 U.	9 U.	1 U.	—
In Frankfurt	10 U.	1 U.	—	2 U.	—	—
	Ebenm.	Nmt.		11 U.		

Regelstand: 0' 11" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 118. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 29. April. | Einrückungsgebühr: Die zweispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Petrus, B. M. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 44 Minut. Sonnenuntergang: 7 Uhr 11 Min. — Mondaufgang: 4 U. 12 Min. Morg. Monduntergang: 8 U. 15 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn recht stürmisch der April, kann man haben, was man will.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Mai** und **Juni** noch bei der Expedition, wie bei den königl. Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Wir haben noch einige lokale Vorkommenheiten aus voriger und laufender Woche nachzutragen, als da: die Wiederwahl des Augustiner-Priors P. Thomas Schuster für drei neue Jahre. (Die Wahl der Oberin des Ursulinerklosters findet heute statt.) Ferner die feierliche Vorstellung des neuernannten Landwehrmajors Zirr. Sodann ein fröhliches Tuenfest in Heidingsfeld, dem viele Turner aus der Umgegend beiwohnten. Auch ein Fensterstur; eines in der Brunnengasse wohnenden jungen Mannes und dessen erhebliche Verletzung. Das heutige schöne Wetter hat viele ländliche Jugend, deren dritter Kommunionstag heute, in die Stadt geführt. Mit 1. Mai beginnt der obligate Turnunterricht für Gymnasium und lateinische Schule. Die „Aschaffenburger Zeitung" läßt sich aus Würzburg schreiben: Unlängst hat ein Korporal des zweiten Artillerie-Regimentes beim Exerzieren einem Rekruten mit dem Gewehrkolben so heftig auf den Magen gestoßen, daß derselbe ohne alles Lebenszeichen zu Boden fiel. Erst nach seiner Transportirung ins Lazareth wurde er nach vieler Anstrengung wieder zum Bewußtsein gebracht. Nach dem ärztlichen Gutachten soll der fragliche Kolbenstoß ein inneres Gefäß zersprengt haben und wenig Aussicht auf Rettung des Rekruten vorhanden seyn. Der Korporal wurde sofortweilen in Verhaft genommen.

* **Würzburg.** Der von der k. Eisenbahn-Direktion vorgestern Nachmittag veranstaltete direkte Zug nach Veitshöchheim erfreute sich seiner zeitigen Theilnahme. — Das herrliche Frühlingswetter ließ Allen einen recht heitern Tag erwarten und mit diesen Gedanken bewegte sich die Menge nach dem benachbarten Garten, woselbst alsbald alle schattigen Räume dicht besetzt waren. — Allein, was unmöglich schien, wurde zu trauriger Gewißheit — im ganzen Garten fand man keine Restauration, was bei der drückenden Hitze doppelt fühlbar war. Man sandte Boten in das Dorf und diese kamen schwer beladen an den Eingang des Gartens, wurden dort jedoch von den Wächtern abgewiesen, da dieselben den strengsten Befehl hatten, nichts Derartiges passiren zu lassen, dagegen durften einzelne Gläser Bier frei passiren, größere Quantitäten wurden jedoch abgewiesen, die Folge war, daß sich die Gesellschaft schon um halb 6 Uhr per Postzug wieder aus dem Staube machte und den auf 8 Uhr Abends arrangirten Ertrazug unnöthig machte. — Man erlaubt sich die Anfrage, warum dieser herrliche Garten dem Publikum so unzugänglich gemacht wird, muß mehr desselbe königlicherseits gar nicht benutzt wird. — Sollte sich denn wirklich nicht unter den vielen Wirthen der Stadt Würzburg ein Einziger finden, der wenigstens an Sonn- und Feiertagen die Restauration übernehmen würde? — Der Garten wurde in den letzten Jahren wegen seiner gesunden Lage und des herrlichen Quellwassers mannigfach von hiesigen Bewohnern zum längeren Aufenthalte gewählt und dies wäre sicherlich noch mehr geschehen, wenn für eine ordentliche Restauration Sorge getragen würde. — Einfender dieses hat die feste Ueberzeugung, daß, wenn die Erlaubniß zu einer ständigen Restauration für die Sommermonate nicht ertheilt werden sollte, diese leicht zu erlangen ist, wenn man nur den Nagel richtig auf den Kopf zu treffen weiß, — und sich hierin gleich an eine kompetente Behörde wendet. — Es wäre wünschenswerth hierüber auch noch andere Meinungen zu vernehmen! —

Tagesbericht.

Bayern. Der Münchener Männer-Turnverein hat als Vorort des bayerischen Turnerbundes einen Aufruf an die Einwohner Münchens erlassen, hilfreiche Hand zu leisten und während des Centralturnfestes vom 22. bis 24. Juni einen Theil der Turnerbrüder gastfreundlich aufzunehmen.

Ueber einen vielbesprochenen Vorfall bringt die „Augsburger Abendzeitung" folgende Berichtigung: Der Baron Hans von Fallot-Gemeiner, der bei Allen, die ihn persönlich und genau kennen, als ein Ehrenmann bekannt ist, befindet sich zur Stunde in seiner Wohnung und ist von einer gegen ihn eingeleiteten Untersuchung keine Rede. Hiegegen hat Herr Baron v. Fallot wegen der in böswilliger Weise gegen ihn ausgestreuten Gerüchte seine Militärbehörde ersucht, seine frühere Amtsverwaltung als Hofmarschall einer strengen Untersuchung zu unterwerfen, damit alle verleumderischen Gerüchte zum Schweigen gebracht und des Mannes Unschuld amtlich konstatirt werde. Bis jetzt hat sich die Militärbehörde nicht veranlaßt gesehen, dem Gesuche des Oberlieutenants v. Fallot zu entsprechen.

Hamburg. Die „Hamburger Nachrichten" bringen an der Spitze ihrer Anzeigen das Programm des (eben gegründeten) „Vereins für korporative Verfassung des Handwerkstandes." Diese Bezeichnung ist nichts Anderes, als ein Euphemismus für „Gewerbe-Ordnung oder richtiger für Zunftverfassung."

Dänemark. Den holsteinischen Ständen, welche im nächsten Monat zusammentreten, soll ein Gesetz-Entwurf, die Apanage des Prinzen Friedrich betreffend, vorgelegt werden. Es ist öffentlich ausgesprochen, daß die Stände bei dieser Gelegenheit gegen die Erbfolge protestiren würden.

Italien. Die Bezeichnung des Nachfolgers des Papstes soll jetzt zwischen Antonelli und dem Oesterreich und Neapel ergebenen Kardinal Philipp de Angelis, Erzbischof von Fermo, schweben, der auch schon 70 Jahre alt. Der zur Mäßigung rathende Antonelli würde durch Merode ersetzt werden, und sich ins Privatleben zurückziehen. — König Viktor hat sich, nachdem er in Toskana die Huldigungen des Volks hingenommen, von Livorno nach Neapel eingeschifft.

— Den König begleiten auch seine zwei ältesten Söhne Humbert und Amadäus. Antonelli hat den Papst nicht nach Porto d'Anzo begleitet; die Wichtigkeit des Augenblicks fesselt ihn an Rom. Garibaldi geht auch nicht nach Caprera, wie einige fremde Blätter wußten. Graf Rechberg soll die durch den preußischen Gesandten übermittelte turiner Reclame, öffent. Unterstützung des neapolitanischen Brigantenthums betr., auf das bestimmteste in Abrede gestellt haben. Der Hauptsitz der sizilianischen Briganten ist augenblicklich Salemi.

Frankreich. Nachdem Morny unverrichteter Dinge aus London zurückgekehrt ist, soll Prinz Napoleon einen letzten Versuch machen. Das englische Ministerium besteht auf der Räumung Roms und Mexico's. Louis Napoleon bietet Halbleung an, d. h. er will Rom behalten und Mexico aufgeben. Viktor Emanuel wird Ende Mai's zu einem Besuch in Paris erwartet.

England. Der Timeskorrespondent Russel ist aus Amerika in England angekommen, weil der amerikanische Obergeneral ihm seiner sonderbündischen Gesinnungen halber nicht erlauben wollte, dem Feldzug beizuwohnen.

— Im vorigen Jahre sind in London 1104 Coronersuntersuchungen über die Leichen von unter verrächtigen Umständen gestorbenen Kindern unter zwei Jahren gehalten worden.

Digitized by Google

Griechenland. Die französische Korrespondenz behauptet, Rauplia sey noch nicht genommen. Man suche die Insurgentenhäupter durch glänzende Versprechungen zu gewinnen. Die Truppen Hahn's seyen nicht im Stande, den Isthmus zu nehmen. (Wir können dieser Angabe keinen Glauben schenken, obschon die griechische Regierung durch das frühere — verrätherische Telegramm sich selber um einen Theil der Glaubwürdigkeit ihrer Depeschen gebracht zu haben scheint.)

Rußland. Im Frühjahre beginnen die Ausstiefungs- und Erweiterungs-Arbeiten am Kanal Swir, die einen Theil des Kanal-Systems Maeinski bildet und für Rußlands Fluß- und Stromverkehr von größter Bedeutung ist. Er läuft um den Ladoga-See zwischen den Mündungen des Siaß und Swir. Dem Sette will man die Tiefe des neuen Ladoga-Kanals geben und den Kanal um 48 Fuß breiter machen.

Amerika. Zwischen dem französischen Gesandten in Washington und der Sonderbundsregierung herrscht das beste Einvernehmen. Das britische Schiff Gopel, welches die Blokade durchbrechen wollte, wurde von einem Unionsschiff genommen. Die 10.000 Unionisten, welche Beauregard gefangen haben will, sind nichts anders als die 2000 Gefangenen vom ersten Schlachtag bei Korinth; man hat schlauer Weise 2 Namen für eine und dieselbe Schlacht gewählt, nämlich Korinth und Pittsburg.

Vermischtes.

Der Volksbot' meint punkto der mittenberger Kuh, daß die Tollheit dieser Thiere mitunter dem Gram beizumessen sey, durch Milchverkäufiker um ihren guten Ruf gebracht zu werden.

In Frankenthal wurde ein Judenmädchen vom Lande wegen Kindsmord eingebracht.

Im sächsischen Dorfe Wehlen wurden vor einigen Tagen ein Gutsbesitzer, ein Dienstmädchen und ein Kind von einem tollen Hunde gebissen. Als der fremde Hund getödtet worden war, wurde auf Veranlassung des Stations-Gendarmen auch noch ein anderer Hund, der mit dem tollen Thiere zusammengekommen war, todtgeschossen. Die gebissenen Personen befinden sich in ärztlicher Behandlung. — Im nämlichen Dorfe wurden mehrere Arbeiter durch eine Pulver-Explosion verletzt.

Die „Corresp. Havas-Bullier" führt als eine werthvolle Entdeckung an, daß gebrannter Gyps, auf die Weinpröstlinge gestreut, die Eigenschaft besitzt, sie vor schädlichen Einflüssen des Frostes und der Sonnenstrahlen zu bewahren. Hundert Kilogramm dieses Gypses sollen genügen, um mehr als 30 Hektaren vor jeder Gefahr zu schützen.

Der jüngst berichtete Brand des Gasthauses auf der Schneekoppe wurde höchst wahrscheinlich durch einen Blitzschlag veranlaßt, da unmittelbar zuvor ein schreckliches Gewitter im Riesengebirge wüthete.

Die Cerinolinenfabrikation hat in Sheffield eine solche Ausdehnung erreicht, daß wöchentlich an 3000 Zentner derselben versandt werden; es ist beeehnet, daß mit den dort bisher fabrizirten man den Erdball mehrmals umspannen könnte.

Bei den Genfer Großrathsverhandlungen über das Cleyʼsche Grundgesuch, wo die ganze Stadt auf den Beinen war, hielt ein Dieb die Gelegenheit für günstig, durch einen vermeintlich leeren Kanal unter das Magazin eines Geschäftshauses zu dringen, und nach aufgehobenem Brett seine Beuteluft zu befriedigen. Die Kloake war jedoch in der Wirklichkeit so weit angefüllt, daß der Eindringling kaum sein Haupt außerhalb der fatalen Flüssigkeit erhalten konnte, und durch seine abwechselnden Manipulationen auch sehr bald bemerkt wurde. Die jahrelich herumlaufende Gendarmerie forderte ihn zur Uebergabe auf, und da der Belagerte standhaft blieb, zwang man ihn durch ein Rauchfeuer zum Herauskriechen. Nun begann aber erst das eigentliche Schauspiel, indem keiner der Diener der Gewalt an den Gefangenen Hand legen wollte, vielmehr Alles sich in anständiger Entfernung hielt. Zu 6 Gendarmen nahmen sich wie Kräuterweiblein aus, und sie in 2 Colonnen auf 20 Fuß Distanz den dunklen Straßen zu führen gestellten.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Mattstadt, 25. April. Waizen kostete 20 fl. 58 kr., Kern 20 fl. 16 kr.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 26. April:

	höchster.	mittlerer.	niederster.
Waizen	20 fl. 45 kr.	20 fl. 31 kr.	18 fl. 45 kr. Gest. — fl. 18 kr.
Korn	18 fl. 10 kr.	17 fl. 30 kr.	16 fl. 45 kr. Gest. — fl. 18 kr.
Gerste	— fl. — kr.	13 fl. 42 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 13 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	7 fl. 58 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 12 kr.

Summa aller verkauften Früchte 304 Schäffel. Umsatzkapital: 4367 fl.

Frankfurt, 28. April. (Fruchtmarkt.) Das heutige Geschäft bei ziemlich viel Leben war und bezahlte man für Waizen loco Wetterau 14 fl., Fränken loco hier 13½ fl., ungar. 12½ fl.; Roggen loco 11¼ a 11 fl.; viele Verkaufslust herrsche darin für Mai-Juni-Lieferungen. Gerste 9½ fl., Haser 4½ a 5 fl. Rüböl 24½ fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 28. April. (Viehmarkt.) Auf heutigem Markt gingen die Preise bei starkem Antrieb in die Höhe. Angetrieben waren 300 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 200 Hämmel, 200 Kälber, und stellten sich die Preise für Ochsen 1. Qual. per Ztr. 30—31 fl., 2. Qual. 27—28 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. pr. Ztr. 28 fl., 23 fl., Hämmel 1. Qual. 30 fl., 2. Qual. 24 fl., Kälber 26 fl. (Fr. Journ.)

Neueste Nachrichten.

Bei einer Razzia gegen die Räuber in Felsö Dabas ist auch der zu vierjähriger Festungsstrafe verdammte, jedoch von da entsprungene Soldat Bartucz mit den Waffen in der Hand von der kais. Gendarmerie erschossen worden.

In Köln hat die vereinigte liberale Partei ein ungeheures Mehr, in Mühlheim von 34 Wahlmännern 32, in Koblenz von 90 M. 89, in Neuwied alle, in Düren 36 Liberale, 2 Clerikale, in Erefeld die große Mehrheit. Die Berichte aus dem Norden lauten ebenfalls zu Gunsten der Fortschrittspartei.

In Hanau sind die von Steuerverweigerern gepfändeten Gegenstände sämmtlich getrostlos worden. (N. Fr. Z.)

In Genf hat Cley vor seiner Einrichtung gestanden, daß der angesehene Bürger Cambuzat'sche, welchen bish. Zeugmann für unfähig herumgiebt glaubte (1858), die Baßtuw zu Pin von 2 nähre bezeichneten Banditen gestürzt wurde. (Dieselben sitzen schon wegen anderer Verbrechen im Zuchthaus.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

* Die Eisenbahnbrücke bei Heidingsfeld wird nun, wie wir vernehmen, auch mit 2 Trottoirs für Fußgänger versehen und soll mit dem Bau der Brücke in kürzester Frist begonnen werden, die für das Materiai benöthigten Lagerplätze sind bereits in Pacht genommen und wird mit der Beistuhr desselben in kommender Woche begonnen.

Termin-Kalender.

1. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Bal. Grimm von Gänz, beim k. Lbg. Amerbach.
Früh 9 uhr: Forderungsmeldung an den led. Bäckergesellen Mich. Anton Kuhn von Estenbach, beim k. Lbg. Oberndorf.
Früh 9 Uhr: 1. Feilbietag im Konkurse der Mich. Riegel Wwe. von Kronungen, beim k. Bezirksg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verw. Schlossers Gg. Keßler in Schweinfurt, beim k. Bezirksg. daselbst.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Straßenbaumbretern, durch die k. Revierforstei Neuenhodorf.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von ca. 25 Zentnern Akten, durch das k. Rentamt Arnstein.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Konkurse des Andreas Kurmann von Neuschleichach, durch das k. Lbg. Ellmann.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Kaiser von Bretzfeld, durch das k. Lbg. Königshofen.

Ankündigungen.

Schäferei-Verpachtung.

Am **Dinstag den 13. Mai d. Js.** wird Mittags 12 Uhr auf dem Gemeindeschäferei dahier die Gemeindeschäferei zu 200 Stücken von Michaeli d. J. an bis Michaeli 1865 öffentlich verpachtet und können drei Tage vor dem Termine die Strichsbedingnisse beim Vorsteher dahier eingesehen werden.

Opferbaum, den 25. April 1862.

[2b] **Joh. Sauer**, Vorsteher.

Vorräthig in der **Stabel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Meyer, neues Complimentirbuch, oder Anweisung, sich in Gesellschaften anständig zu betragen, nebst 18 der nöthigsten Anstands- u. Bildungsregeln, 38 Stammbuchsaufsätzen und einer Blumensprache. Fünfundzwanzigste Auflage. 45 kr.

Digitized by Google

Möbel- & Vorhang-Stoffe,

Tisch-Decken, Fenster-Rouleaux,

Bett- & Sopha-Vorlagen,

halte in größter und neuester Auswahl zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

[2b] ***Carl Bolzano.***

Zu bevorstehendem Wohnungswechsel empfehle ich:

Vorhangstoffe,

sowohl abgepaßt wie nach der Elle, in allen Breiten und Qualitäten, in reichhaltigster Auswahl.

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Stereoscopenbilder

in größter Auswahl und feinster Qualität, sowie alle Sorten der feinsten **Barometer** und **Thermometer** sind soeben bei mir neu eingetroffen und empfehle dieselben einer geneigten Ansicht und Abnahme ergebenst.

Ignatz Wertheimer, Opticus.

Domstraße.

Eine ganz neue **Dampf-Branntwein-Brennerei** (nach neuester Art gebaut) ist mit den dazu gehörigen Holzgefäßen (auch Kühlschiff) deren Anschaffung 1340 fl. kostete, für 1000 fl. zu erkaufen. Ferner eine nur noch wenig gebrauchte und in sehr gutem Zustande sich befindende **Dampf Branntwein-Brennerei**, jedoch ohne Holzgefäße, sowie auch mehrere schon gebrauchte aber noch in sehr gutem Zustande sich befindende Blasen, ferner neue Saug- und Druckpumpen, besonders für Bierbrauereien und dgl. geeignet, als auch **Fahr-, Trag-** und **Hand-Feuerlöschspritzen**, sind billig zu haben bei

[3a] **Konrad Hasenpflug** zu Fulda.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission dahier

Donnerstag den 1. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr

273 einmännige Kasernbrittaken nebst anderen Schreinerarbeiten, dann 43 Wasserleitschen, und 8 Wasserschäffel,

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben, wozu eingeladen wird.

Würzburg, den 24. April 1862. [2b]

Bekanntmachung.

Die mit dem 29. September d. Js. pachtlos werdende Schäfferei dahier soll auf weitere sechs Jahre verpachtet werden, und wird hiezu Termin auf

Donnerstag den 22. Mai l. Js., Mittag 1 Uhr

im Gemeindehause dahier anberaumt. Bemerkt wird, daß mindestens 500 Stück Vieh gehalten werden dürfen; die übrigen Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gegeben.

Hierorts unbekannte Pachtliebhaber haben sich durch legale Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Hopferstadt, 20. April 1862.

Die Gemeindeverwaltung.

Konrad, Vorsteher.

Kirchner, Gmeinder.

Bei **E. H. Gummi** in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Bund- und Bundes-Reform.

Betrachtungen über die brennende Frage der deutschen Gegenwart

von

einem ehemaligen Minister.

Elegant broschirt. Preis 27 kr.

Diese von einem liberalen bayerischen Staatsmann verfaßte Schrift dürfte großes Aufsehen machen, da sie ein auf dem Wege der Reform leicht ausführbares liberales Programm enthält, das, ferne von aller Idealpolitik nur in dem Boden der bestehenden Verhältnisse wurzelt und ohne den Interessen der Fürsten zu nahe zu treten dem deutschen Volke das auf friedlichem Wege Erreichbare bietet.

Neue Bücher.

Frauer, Ludw., die Reform des Zollvereins. 57 kr.

Salesius, Maria, die Vorsehung leitet Alles. — Erzählung für Jugend und Alter. 54 kr.

Cobett, William, Geschichte der protestantischen Reform in England und Irland. 2 fl. 24 kr.

Leguay, A., wir vollkommene Ordensfrau oder der Weg der Vollkommenheit im geistlichen Leben. 1 fl. 36 kr.

Dalgairns, Joh. Bern., die heil. Communion. Ihre Philosophie, Theologie und Praxis. 4 fl. 48 kr.

Prutz, Rob., Menschen und Bücher. Biogr. Beiträge zur deutschen Litteratur- und Sittengeschichte des achtzehnten Jahrhunderts. 4 fl. 48 kr.

v. Czudnochowski, B., Handbuch für Freimaurer. Ueber den Ursprung und die Geschichte des Ordens. 2. verbess. Aufl. 1 fl. 48 kr.

Müllhausen, B., der Flüchtling. Erzählungen aus Neu-Mexico und dem angrenzenden Indianergebiet im Anschluß an den „Halbindianer". 4 Theile. 10 fl. 24 kr.

Schenk zu Schweinsberg, rationelle Torfverwerthung, mit in den Text gedr. Holzschnitten. 1 fl. 12 kr.

Krieg, J., Theorie und Anwendung von Anilin in der Färberei und Druckerei. 2. durchaus verbess. Auflage. 2 fl. 9 kr.

Bienenfreund, illustr. neuester mit 72 Abbildungen. 1 fl. 30 kr.

Reber, K., die Notariats-Gebühren nach der Verordnung vom 19/1. 1862. 54 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Leibarzt, der, oder 500 Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen; Kunst, ein langes Leben zu erhalten, den Magen zu stärken, Wunderkraft des alten Wässerts und Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. 10te verb. Auflage. 54 kr.

Getraute.

In der protestant. Kirche:

Am 27. April: Kasp. Schmitt, Regierungs-Kanzlei-Funktionär dahier, mit Magd Hartmann.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. April.

(Adler.) Frl.: v. Roque, Pastini-Cyrus, Ritter a. Köln, Lampert a. Stuttg., Isaac a. Frankf., Göbler a. Bierfen, Müller a. Angeb., Schönberg a. Wien.

(Fränk. Hof.) Blume, Oekon. a. Römershag. Brand, Privat. a. Ihlingen. Fr. v. Greilsheim a. Mainsiedelheim. Heim, m. F., Kfm. a. Mitter.

(Krone.) Graf v. Cassell, Stud. a. Koburg. Pfisterermeister, Gerichts-Hauptm. a. München. Klinzebiel, Kfm. a. Frkf. Gerhardt, m. F., Rent. a. Bonn. Chapermann, Obergerichts-Rath aus Hamburg.

(Schwan.) Spitz, Amtm. a. Messelhausen. Heuchtin, Stud. a. Jena. Stelzner, Priv. aus Braunschw. Kölle, Hirsch a. Mannh., Reeb aus Freiburg. Arnold a. Nürnb., Bürker a. Frankfurt.

(Wirtemb. Hof.) v. Krauß, Gutsb. a. Mudenbrunn. Boerl, herzgl. Rath a. Meiningen. Kfl.: Eell a. Düsseld., Hirtz, Kurkramer a. Frkf., Weitlen a. Stuttg., Tiesler a. Nürnberg.

Digitized by Google

Wilhelmsbad,

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg.

(16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Saison 1862. **Donnerstag den 1. Mai 1862** Saison 1862.

Eröffnung

der Spiel-, Lese- und Conversations-Säle.

Man spielt Roulette mit **einem** Zéro.

Grosses Extra-Concert

von 3—9 Uhr Abends, ausgeführt von der Wilhelmsbader Kapelle unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters Rumpf.

Diner apart. Deutsche und französische Küche.

Restauration nach der Karte.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 8 Uhr 42 Minuten, Letzter Zug nach Hanau 10 Uhr 5 Minuten. [2a

---

Kaspar Hartling

in

Würzburg

(2. Distr. Nr. 239, obere Dominikanergasse),

empfiehlt außer seinem reich assortirten

Möbel-Magazin,

bestehend in

Causeuses, Ottomanen, Canapés, Ruhebetten, Fauteuils, Stühlen, Bettmatratzen, Schreibtischen, Chiffonièren, Tischen, Commoden, Bettstellen, Spiegeln ꝛc., sich in allen vorkommenden Tapezierarbeiten, und hält zu diesem Zwecke ein reiches Lager von Möbelstoffen, Plüsch, Lasting, gemalten Fenster-Rouleaux, Bronce-Verzierungen für Gardinen und Gardinenhalter, Quasten und Glockenzügen.

Für Dekorationen halte ich einen bedeutenden Vorrath von Dekorationsgegenständen, und übernehme in diesem Zweige des Tapezierergeschäftes Aufträge.

Garantie wird für alle Arbeiten aus meinem Geschäfte geleistet.

Möbelverleihungs-Anstalt.

Alles was in neuester Zeit durch gesteigerte Anforderungen an Bequemlichkeit für Einrichtung der Wohnungen zum Bedürfnisse des Publikums geworden, wird auf dem Wege der Miethe geliefert, als: sämmtliche Polster- und Schreiner-Möbel, Spiegel, Betten, Bettwäsche, Tafelzeug, Silber, Porzellain und Küchengeräthe nebst den übrigen Requisiten.

Die Bedingungen nebst Preisverzeichniß werden zur Einsicht vorgelegt und abgegeben. Bei Abschluß eines Geschäftes wird ein Vertrag in duplo ausgefertigt.

Durch Zurücknahme mehrerer bedeutender Möblirungen bin ich in den Stand gesetzt, dem verehrlichen Publikum eine große Auswahl Canapés, Causeusen, Ruhebetten, Schlafsophas, Matratzen, Fauteuils, Schränke, Commoden, Tische, Buffets, ein kleines Billard noch ganz wie neu, Polster-, Rohr- und Strohstühle zu billigen, jedoch festen Preisen anbieten zu können. [26]

Verein deutscher Adeligen

zur Wiederherstellung der Ritterkapelle in Haßfurt.

Nach § 9 der Statuten werden die verehrten Vereins-Mitglieder ganz ergebenst eingeladen zur diesjährigen Versammlung am

Samstag den 10. Mai, Mittags

in Haßfurt sich einzufinden.

Der Vereins-Vorstand: **Franz Schenk Freiherr von Stauffenberg.**

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 30. d., Abends halb 8 Uhr: **Sitzung** im Lokale (Gesandtenbau). Tagesordnung: Bericht über die Blumenausstellung; Berathung bezüglich einer Herbst-Ausstellung; Wahl des 2. Vorstandes.

Hofbrauhaus.

Morgen, Mittwoch den 30. April anfangend,

Einbockbier

mit **guten Bockwürsten.**

Nachmittags Musik des kgl. 2. Artillerie-Regiments.

J. Beyer, Schenkwirth.

Hofstraße Nr. 801/2 ist bis 1. August des 1. Stock von 8 Zimmern und Salon nebst allen andern Bedürfnissen, mit Stallungen zu vermiethen.

Für Reisende zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

Illustrirter

London-Führer.

Mit Grundrissen und Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem Panorama der Themse und einem Orientirungsplan von London.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis elegant brosch. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [5]

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. April.

Pistolen 9 fl. 38¼—39½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—21¾ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg	8 U.	12 U.	8 U.	8 U.	9 U.	8 U.
	Nm.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Nm.	Mtg.
Ab Frankfurt	6m	8m		6m	10m	—
Kail Aschaffenburg	6m	8m	3	8m	30	—
An Würzburg	11 U.	10m	7m	12 U.	3m	—
Ab Würzburg	3 U.	10m	11m	2m	40 M.	—
Kail Schweinfurt	5m	11m	9m	5m	7m	—
An Bamberg	7m	2 U.	11 U.	8m	9m	—
An Nürnberg	1 M.	9m	10 M.	12 U.	12m	—
An München	—	10 M.	—	7 M.	10 M.	—
An Leipzig	—	9m	—	9m	8m	—
An Berlin	—	Nm.	—	Nm.	Mtg.	—

Bamberg-Frankf.	8 U.	8 U.	12 U.	8 U.	8 U.
	Nm.	Nm.	Mtg.	Mtg.	—
Ab Leipzig	—	8 U.	12m	3 U.	—
Kail München	—	8 U.	57m	6	Mtg.
Kail Nürnberg	2 U.	2 U.	11 U.	12 U.	8m
Kail Bamberg	6m	5m	6m	3 M.	30m
Kail Schweinfurt	9m	7m	9m	5m	10m
An Würzburg	12 M.	9m	11m	7m	30m
Ab Würzburg	3 U.	9m	11m	8m	30m
An Aschaffenburg	8m	11m	2 U.	6m	10m
Kail Rückerzburg	8m	12 U.	2m	6m	Abd.
An Frankfurt	10m	1m	—	7m	—
	Vorm.	Nm.		Abd.	

Pegelstand: 0′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 119. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 30. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Telegramm.

** München, 30. April. 10 Uhr Vorm. Zu Notären in Würzburg wurden ernannt die HH.: k. Bezirksg.-Assessor Brenner, dann die Landg.-Assessoren Huth und Seuffert, ferner die k. Advokaten Oppmann und Ströhlein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. In der am Sonntage im Schützenhause dahier abgehaltenen Plenarversammlung der Schützengesellschaft wurden Hr. Dehler als I. und Hr. Hofer als II. Schützenmeister auf die Dauer von einem Jahre wiedergewählt. — Ferner wurde beschlossen, das aufgelegte Schießen gänzlich abzuschaffen und dafür das Freihandschießen einzuführen.

* Würzburg, 30. April. Vorgestern ist ein junger Mann auf der Zeller Straße von 3 Unbekannten umringt und seiner Uhr beraubt worden.

Würzburg. Der Schuldienst-Expektantin Kath. Rieb dahier ist der Schuldienst an der unteren Mädchenschule bei St. Peter übertragen, und der Schullehrer Gg. Fey bei Stillfyaug wegen nachgewiesener Dienstesunfähigkeit unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienstleistung in Ruhestand versetzt worden.

* Es kursiren daselbst ächtreich. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1795, mit der dünnen Oberkäche eines ächten Stückes plattirt und deren Silberwerth ca. 30 kr. beträgt.

* In Neustadt a/H. beging am 26. u. 27. d. die würzburger Studentengesellschaft „Rhenania“ ihren heuerigen Commerz. Ein Menge ehemaliger Mitglieder hatten sich dazu eingefunden, und bot das Haarsträuben ein sehr belebtes Bild.

* Castell. Am 28. April wurde die Gräfin zu Castell-Rüdenhausen, geborne Prinzessin Ysenburg und Büdingen, von einer Tochter entbunden.

* In Rüdenhausen gibt es seit etlichen Tagen blühende Trauben.

Vom Mai an gehen täglich 2 Eilwägen von Schweinfurt nach Kissingen: der erste um 8 Uhr früh, der zweite um 3 Uhr 45 Min. Nachmittags. Mit 1. Juni, dem Beginne des Sommerfahrplans, tritt eine weitere Vermehrung der Eilwag ysahrten nach Kissingen ein.

Aus Orb wird der „Asch. Ztg.“ geschrieben, daß ein Waldbrand 30 Tagwerk der Gemeinde Leitzendrunn und 10 Tagwerk Staatswaldung im Revier Burgjos ergriffen habe. Gleichzeitig brannte es jenseits der Kinzig in kurhessischer Waltung.

Dem Schulvorweser Joh. A. Jakob zu Altfeld ist auf Präsentation der fürstl. löwenstein'schen Standesherrschaft der Schuldienst zu Altfeld, Dgs. Stadtprozellen, und dem Lehrer Joh. Kreß von Hofheim der erste Knabenschul- und Kirchendienst übertragen worden.

Tagesbericht.

Preußen. In der Nacht vom 23. auf den 24. d. wurde in Merzig die schwarz-roth-goldene Fahne von dem Kletterbaum der dortigen Turnanstalt abgenommen, in Fetzen zerrissen, dieselbe als Schärpe einer großen Puppe in Turnerkleidung um den Leib gewickelt und den Rest der Fetzen zu einem Strange geflochten und der Turner hoch am Baume daran aufgehängt.

Das „Fr. J.“ schreibt: Die Wahlschlacht ist geschlagen. Die Fortschrittspartei hat, wie zu erwarten war, einen glänzenden Sieg davon getragen. Einen Bankerott, wie den heutigen, hat die reaktionäre Partei in ihren an Niederlagen reichen Annalen noch nicht aufzuweisen gehabt. Die wenigen Wahlmänner ihrer Partei, welche sie, durch besonder Umstände, die und da etwa durchsetzte, sind an den Fingern herzuzählen. Die Betheiligung an den Wahlen war eine so starke, wie sie bisher erlebt zu haben wir uns nicht erinnern können; in dem Bezirk, in welchem Referent wählte, war die Betheiligung z. B. volle 100 Prozent stärker, als bei den letzten Urwahlen.

— Kurz vor den Wahlen hatte das Ministerium die Verordnung des vorigen, daß Wahlkommissäre nicht als Wahlkandidaten auftreten könnten, wieder aufgehoben, jedoch ohne allen Erfolg, wie die Wahl-Resultate zeigen.

— Das ministerielle Organ (Sternzeitung) verstummt gänzlich über die Wahlen. In Berlin haben die neuen Wahlmänner sich bereits versammelt und sich über die Kandidaturen Waldeck, Tadbels, Twesten, Virchows u. a. m. geeinigt. — In Leipzig wurden die preußischen Urwähler, die mit dem mittermächtigen Bahnzug aus der Wahlschlacht zur Messe zurückkehrt, von der noch versammelten Volksmenge le erlich begrüßt. In Preußisch-Schwaben (hohenzoller'sche Fürstenthümer) haben bei äußerst geringer Wahlbetheiligung die Konservativen gesiegt.

Schweiz. Die Regierung von Basel antwortet auf die Anfrage des politischen Departements des Bundesrathes, daß der Jesuit Pater Roh, welcher jüngst in Basel predigte, aus Wallis gebürtig und der nämlich sey, welcher vor 1847 zur Zeit des Sonderbundes in Luzern thätig war. Der Bischof von Basel habe denselben zur Abhaltung der Fastenpredigten autorisirt; jetzt sey er aber bereits wieder nach Deutschland verreist, wo er ein Collegium leite. Wie man hört, sind Maßregeln ergriffen, um ähnliche Besuche künftig zu verhindern und der Bundesverfassung Geltung zu verschaffen.

Italien. Die offizielle Zeitung veröffentlicht erst jetzt das Dekret, nach welchem zwei Bataillone Genueser Freiwilliger mobil gemacht werden sollen, um zum Kampfe gegen die Räuber im Süden verwendet zu werden. Die Dauer der Mobilisirung ist auf ein Jahr festgesetzt. Die Waffen und die Uniformen werden von der Regierung geliefert. Menotti Garibaldi, Sohn des Generals, ist, wie wir schon früher mitgetheilt haben, zum Befehlshaber des mobilisirten Korps ernannt.

— Radikale Blätter beschweren sich, daß Franz II. in Rom wie ein noch regierender König bei jeder Audienz von päpstlichen Dragonern eskortirt werde; die klerikale Presse macht Lord Palmerston zum Vorwurf, er lasse sich ganz vom Turiner Gesandten d'Azeglio leiten. Die Bürgerkanten nehmen jetzt das Kirchengut der gegen die weltliche Papstgewalt petitionirenden Stifte und Klöster, weil diese sich dadurch selbst exkommunizirt, und die heiligen Gefäße entheiligt hätten. — König Victor wurde in Gaeta sehr fetirt; sein Einzug in Neapel fand am 28. Abends 4 Uhr statt.

Frankreich. Die Zeit der alten Herrlichkeit soll zurückkehren, das heißt ein Fürstenbesuch soll dem andern folgen. Nach der Königin von Holland würde Viktor Emanuel zur Niederkunft seiner Tochter Clotilde kommen; der Sultan, erzählen die Bonapartisten, verspüre einen unwiderstehlichen Drang, die Londoner Weltausstellung zu besuchen, wobei denn begreiflich Paris nicht umgangen werden könnte; endlich langt nächstens auch — König Franz II. a.“. (Derselbe dürfte wahrscheinlich an den „Guirlanden“, womit man vor einigen Jahren den ihm verwandten Großherzog von Toskana in Paris ehrte, vollkommen genug haben und nicht kommen.) . Selbstverständlich hott der König von Holland seine Gemahlin ab, uno so wär denn bald das Halb-Dutzend voll. Auch eine Hochzeit soll im Werk seyn zwischen dem 22jährigen Kronprinzen von Holland und der 24jährigen Anna Murat.

England. Am 4. Juni wird der internationale Wohlthätigkeitskongreß zu London seine Friedenssitzung machen. — Das heurige Jahr scheint vor der Hand philanthropische Bestrebungen zu begünstigen.“ — (Das Fristgegenwart zur Eröffnung der Weltausstellung findet der Leser in unserm heutigen Hauptblatt.)

Rußland. Wie verworren und widersprechend jetzt die Zeitungsberichte, ergibt sich aus Folgendem: Da liest man, der

Digitized by Google

Erzbischof von Warschau sey durch ein päpstliches Breve ermahnt worden, darauf hinzuwirken, daß die, die Gewissensfreiheit beschränkenden Verordnungen in Polen zurückgenommen werden; ferner soll er seinen Klerus flüchtig zu theologischen Studien anhalten, und endlich beim Kaiser die Freilassung der gefangenen oder deportirten Priester und Laien, namentlich des Prälaten Bialobrzeski, zu erwirken suchen. Der Papst verspricht dem Erzbischof seine Unterstützung, um ihm völlige Freiheit in seinen bischöflichen Funktionen zu sichern." Und gleichzeitig vernimmt man, der Papst habe auf eine russische Nunciatur verzichtet, weil die russische Regierung auf deren Konteollirung nicht verzichten wollr. Wie steht es da um päpstliche Unterstützung und volle bischöfliche Freiheit?

In Washington ist ein Kriegsgericht eingesetzt, vor das die Redakteure aller Zeitungen, gleichviel wo sie erscheinen, gestellt werden sollen, sobald sie dem Verbote, militärische Nachrichten zu verbreiten, zuwiderhandeln.

Vermischtes.

Se. Maj. König Ludwig hat der Marktgemeinde zu Altomünster zum Bau eines Krankenhauses einen Beitrag von 2000 fl. bewilligt. (R. A.)

Der fränkische Sängerbund konstituirt sich am 1. Mai zu Bamberg. Man erwartet zahlreiche Gäste.

In Kleinrückerswalde (Sachsen) war ein großes Feuer ausgebrochen: fast das ganze Dorf sank in Flammen.

Die Direktoren der in Dresden bestehenden bayerischen Bierbrauakademie haben eine allgemeine deutsche Schützencontract erfunden, die, den verschiedentlichen Wünschen zufolge, kleinsam und geschmackvoll ist und sich durch Bequemlichkeit und wohlfeilen Preis empfiehlt. Vielleicht gibt der Frankfurter Schützentag Gelegenheit, nähere Untersuchungen darüber anzustellen.

Neueste Nachrichten.

Der Kurfürst von Hessen befiehlt, daß, wer aktiv oder passiv an den Wahlen Theil nehmen wolle, zuvor die Anerkennung der 60er Verfassung in Protokoll erklären müsse. Zuwiderhandelnde Wahlkommissäre werden bis zu 50 Thlr. gestraft; die bei der Riesenadresse betheiligten Landdürgemeister sind schon um 5 Thlr. gestraft worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Termin-Kalender.

4. Mai, früh 10 Uhr: Wildpreis-Versteigerung durch das k. Forstamt Hammelburg.
Nachm. 2 Uhr: Grundverpfändungs-Versteigerung in der Verlassenschaft des Bauern Georg Wegmann von Jakobsthal beim k. Landg. Schönlattropp.

Ankündigungen.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Einladung zur Generalversammlung.

Nachdem die vierte ordentliche Generalversammlung auf den 28. Mai 1862 angesetzt worden ist, so werden die Actionäre der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie hiermit unter Verweisung auf Cap. II. der Statuten eingeladen, sich

Mittwoch den 28. Mai 1862, früh 9 Uhr

im Saale des Kramerhauses allhier, Neumarkt Nr. 31 im 2. Stock einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien, beziehentlich der auf 90 Thlr. Einzahlung lautenden Interimsscheine bei dem dazu requirirten Notar zu legitimiren.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünktlich um 9 Uhr geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist.

Gegenstände der Verhandlung:

1) Jahresbericht des Verwaltungsrathes. 2) Technischer Bericht des Betriebsbeamten. 3) Rechnungsablage und Justification. 4) Antrag auf Erlaß der Conventionalstrafe wegen verspäteter Einzahlung auf Actien. 5) Antrag auf Restitution einer präclusirten Actie. 6) Neuwahl des Ausschusses. In Folge der bestätigten Statuten wird eine Neuwahl nothwendig und es sind demnach sechs Mitglieder und drei Stellvertreter zu wählen. 7) Wahl eines Mitgliedes im Verwaltungsrathe und eines Stellvertreters an die Stelle der ausscheidenden Herren **C. Enke** und **F. A. Prüfer, sen.** (§ 38 der Statuten.) Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Leipzig, am 24. April 1862.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3a]

Wilhelmsbad,

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg.

(16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Saison 1862. **Donnerstag den 1. Mai 1862** Saison 1862.

Eröffnung

der Spiel-, Lese- und Conversations-Säle.

Man spielt Roulette mit **einem** Zéro.

Grosses Extra-Concert

von 3—9 Uhr Abends, ausgeführt von der Wilhelmsbader Kapelle unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters Rumpf.

Diner apart. Deutsche und französische Küche.

Restauration nach der Karte.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 8 Uhr 42 Minuten, Letzter Zug nach Hanau 10 Uhr 5 Minuten. [2b

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist vorräthig:

Antonio Vieiras sämmtliche Predigten auf die Feste des Herrn. Zum Erstenmal aus dem portugiesischen Original übersetzt von Dr. F. J. Schermer, Pfarrer in Karlsburg. Brosch. fl. 3. 15 kr.

Eine rentable **Apotheke** in Unterfranken oder Mittelfranken wird zu kaufen gesucht. Frankirte Offerte beliebet die Exped. d. Bl.

Verstorbene.

Anna Maria Winter, Feldhüterskind, 2 Jahre 5 Monate alt. — Dorothea Schäffein, Kaufmannskind, 2¼ J. alt. — Joseph Reigner, Glasermeisterskind, 8¼ Monat alt. — Andr. Müller, Bürgerspitalpfründner, 76 J. alt. — Theodor Heilmann, Civilarbeiter, 19½ J. alt. — Maria Kummer, Landgerichtsdienerstochter. 33 J. a. — Friedr. Adolph Ankarström, Missionär von Tromp in Norwegen, 19 J. a. — Auflösung Gemeinderath. a. k. Neg.-Quartiermeister, 62 J. a. — Magd. Geister, Fischers-Wwr., 60 J. a. — A. Maria Nickel, Huberlöpflegepfründnerin, 82 J. a.

Schifffahrts-Nachrichten.

Werthem, 28. April. Heute Vormittag hier vorbeigefahren: Fr. Knap von Miltenberg, mit Ladung daher. Geb. Sertig von Kitzingen, mit Ladung von Köln. Balth. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Frankfurt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der pro 1861/62 verfallenen Grund- und Hausteuer, der Gewerbe-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern pro I. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse des Staats und der Ablösungskasse, werden nachfolgende Termine anberaumt, und die Pflichtigen in hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) sich jeder Zahlende mit einem Steuerbüchlein zur Quittirung der Beträge zu versehen hat;
2) die Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden;
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtiget wird, als Diejenigen, welche unregelmäßig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammt-Steuerschuldigkeit pro 1861/62 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perceptionstage sind:

a) für den I. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Donnerstag, der 1. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Freitag, der 2. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Samstag, der 3. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit Ende
Montag, der 5. Mai d. Js.;

b) für den II. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Dinstag, der 6. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Mittwoch, der 7. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Donnerstag, der 8. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit 400
Freitag, der 9. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 401 mit 500
Samstag, der 10. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 501 mit Ende
Montag, der 12. Mai d. Js.;

c) für den III. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Dinstag, der 13. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Mittwoch, der 14. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Donnerstag, der 15. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit Ende
Freitag, der 16. Mai d. Js.;

d) für den IV. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 100
Montag, der 19. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 101 mit 200
Dinstag, der 20. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 201 mit 300
Mittwoch, der 21. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 301 mit Ende
Donnerstag, der 22. Mai d. Js.;

e) für den V. Distrikt:

von Haus-Nr. 1 mit 150
Freitag, der 23. Mai d. Js.;
von Haus-Nr. 151 mit Ende
Samstag, der 24. Mai d. Js.

Würzburg, den 19. April 1862.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. [3c]

Eine ganz neue **Dampf-Branntwein-Brennerei** (nach neuester Art gebaut) ist mit den dazu gehörigen Holzgefäßen (auch Kühlschiff) deren Anschaffung 1340 fl. kostete, für 1000 fl. zu erkaufen. Ferner eine nur noch wenig gebrauchte und in sehr gutem Zustande sich befindende **Dampf-Branntwein-Brennerei**, jedoch ohne Holzgefäße, sowie auch mehrere schon gebrauchte aber noch in sehr gutem Zustande sich befindende Blasen, ferner neue Saug- und Druckpumpen, besonders für Bierbrauereien und dgl. geeignet, als auch **Fahr-, Trag-** und **Hand-Feuerlöschspritzen**, sind billig zu haben bei

[38] **Konrad Hasenpflug** zu Fulda.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die neuen bayerischen Strafgesetzbücher nebst Einführungsgesetz. Alphabetisch geordnete Zusammenstellung aller im Strafgesetzbuche, Polizeistrafgesetzbuche und Einführungsgesetze enthaltenen Bestimmungen und Strafen von **S. J. Jandebeur.** 1r Thl., brosch. 48 kr.
Der 2. Theil, womit das Werk beendigt ist, folgt bald nach.

Die Notariats-Gebühren nach der Verordnung vom 19. Januar 1862 mit Tabelle zur Berechnung, dann der Prozent-Taxe für das k. Aerar und des Gradations-Stempels von **Karl Reber.** Brosch. 54 kr. [2a]

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Marien-Monat
für
innerliche Seelen
oder
das Leben der seligsten Jungfrau als Vorbild der innerlichen Seelen
von
A. M. Huguet.
Mit bischöflicher Approbation.
Preis: 1 fl. 30 kr. [3a]

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Der Deutsche in England.

Ein Hilfsbuch für Denjenigen, welcher nach England reist und der englischen Sprache nicht ganz mächtig ist. Redensarten und Verzeichniß der Wörter, welche im gewöhnlichen Verkehr unentbehrlich sind.

Preis 27 kr. [3a]

In meinem Hause 2. Dist. Nr. 239 obere Dominikanerstraße ist der erste Stock bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen. [3a]

K. Hartling.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. April.

(Adler.) Barde, Kand. theol. a. Grnf. Brukner, m. G., Gastw. a. Gemünden. Kfl.: Hesland a. Erfurt. Kurz a. Pfullingen, Schneider a. Ebrach, Benario a. Wertheim. Mayer a. Remlsheid, Bobermeg a. Elberf., Schiessinger a. Hammelburg.

(Fränk. Hof.) Frl. Hollmayer a. Saarbrücken. Frl. Dietrich a. Essen. Dr. Dreser a. Naumburg. Dr. Rasmussen a. Kopenhagen. Kfl.: Schneider, Beer a. Schweinf., Julien a. Leipzig, Dauphin a. Speyer.

(Kronprinz.) Gräfin Erbach, m. B. a. König. Rheinecker, Priv. a. Amsterdam. Werner, m. F., Assess. a. Berlin. Baronin v. Bevenich, Rentier a. München. Kfl.: Bildhaug a. Bremen, Schuldheis, Precht a. Darmstadt.

(Schwan.) Sulzbeck, Bollmann, Stud. aus Göttingen. Kfte.: Bircher a. Kurzheim, Schall a. Jüst., Stern a. Offenbach, Voß a. Würzbg., Cogniard a. Nürnb., Stachely a. Elberf., Kehr a. Hanau.

(Württemberger Hof.) Klein, Fabrikbesitzer mit Gattin a. Dresden. Toorrop, Rent. a. Holland. Kaufl.: Sahn a. Offenbach, Leininger, Stiebel u. Hofstadt a. Frankfurt.

Digitized by Google

Mein Lager

von importirten und imitirten Havanna-, Hamburger-, Bremer- und Amsterdamer Cigarren von fl. 10 bis fl. 300 das Tausend, dann ächt türkischen, griechischen, russischen, holländischen und französischen Rauchtabaken, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Ph. V. Lesch,
Hofstraße.

[3b]

Leinwand

in allen Qualitäten, (von fl. 8. das halbe Stück rein Leinen an) sowie **Halbleinen, Schirtings, Doppeltuche & Hemden-Einsätze** zu allen Preisen, die größte Auswahl weißer & farbiger leinener

Taschentücher

(von fl. 1. 24 kr. das halbe Dutzend an) empfiehlt bei anerkannt guter Waare das

[28] Leinen-Lager von ***J. F. Keiser.***

Douche-Bade-
und
gynäkologische Apparate,
Gaslampen & Gasapparate
Springbrunnen - Aufsätze,
Thee-& Kaffeemaschinen,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl und vorzüglicher Güte

Jacob Sohn,
Schulgasse Nro. 85,
nächst dem Franziskaner-Platz.

Badewannen und **Sitzbäder** werden in Miethe gegeben.

Tubus und Reise-Fernröhre, besser Qualität, empfehle ich in allen beliebigen Größen bis zu 24″ Objektiv-Oeffn. mit dem Bemerken, daß ich dieselben wegen deren Güte gerne zur Probe abgebe. Ferner mache ich auf meine gute Auswahl der besten **photographischen Apparate,** sowie der **neuesten Stereoscopenbilder** aller Sorten ergebenst aufmerksam.

[2a] **D. Ehrenstein, Opticus. Kürschnerhof.**

In Unterzeichnetem ist erschienen und zu haben und durch jede andere solide Buchhandlung zu beziehen:

Geist der Jahreszeiten.

Ein Reimspiel zum Maifest für die Jugend, von L. Bauer, k. Studienlehrer.

Dieses Werkchen ist seines schönen erhebenden Inhalts wegen bestägt an allen Schulen und in alle Privatkreise sich Eingang zu verschaffen und bitten wir hierdurch namentlich alle HH. Lehrer kgl. und Privatlehranstalten wenigstens versuchsweise das Werkchen durchlesen zu wollen, und wird dann die Einführung an den betreffenden Anstalten wohl durch'weg stattfinden, da auch der geringe Preis von 6 kr. (in Parthien noch billiger) es Jedem leicht ermöglicht, sich dasselbe zu erwerben.

Würzburg, am 29. April 1862.

J. M. Richters Verlag (Exped. d. Wbg. Journals.)

Das im vergangenen Jahre vom
Sänger Brand
dahier mit so großem Beifall vorgetragene
Lied:
Der Seelenspiegel,
(Ich hab' Dir geschaut in die Augen)
ist mit Pianofortebegleitung um 18 kr. zu haben in der
Stahel'schen Buch-& Kunsthandlung in Würzburg.

Persisches Insektenpulver,

zur sicheren Vertilgung von **Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben** ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

[1] **Franz Schmidt,**
5. Dist. Zellerstraße.

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [13]

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist soeben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten; in **Würzburg** durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung:

Die
natürlichen Wässer
in ihren chemischen Beziehungen zu **Luft und Gesteinen.**
Von
Dr. H. Ludwig,
a. Professor an der Universität Jena.
Lex. 8. geh. 1 Thlr. 28 Sgr. oder 3 fl. 18 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. April.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stück 9 fl. 43—44 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 44—48 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—45¼ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½—26½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	1 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	4fl	2fl				
Aschaffenburg	2fl	1fl	3	8fl	5fl	—
In Würzburg	11fl	10fl	7fl	1fl	7fl	8fl
Von Würzburg	2fl	1fl	11fl	5fl	2fl	2fl
Von Schweinfurt	5fl	4fl	2fl	8fl	5fl	5fl
In Bamberg	8fl	7fl	5fl	11fl	8fl	8fl
In München	1fl	1fl	10fl	2fl	1fl	1fl
In München	—	10fl	—	—	7fl	10fl
In Leipzig	—	5fl	—	—	2fl	—
		Mrg.			Mrg.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	6 U.	1 U.	6 U.	8 U.
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.
Von Leipzig	—	—	8 U.	6fl	—	—
Von München	—	8 U.	6fl	4	9fl	—
Von Bamberg	8fl	7fl	5fl	11fl	8fl	8fl
Von Bamberg	2fl	1fl	10fl	2fl	1fl	1fl
In Schweinfurt	5fl	4fl	2fl	8fl	5fl	5fl
In Würzburg	10fl	9fl	7fl	1fl	7fl	8fl
In Aschaffenburg	2fl	1fl	11fl	5fl	2fl	2fl
Von Aschaffenburg	2fl	1fl	10	6fl	3fl	—
In Frankfurt	—	—	—	—	—	—
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.

Pegelstand: 0′ 11″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 120. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 1. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Philipp u. Jakob. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 40 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 14 Min. — Mondaufgang: 9 U. 16 Min. Mrgs. Monduntergang: 10 U. 15 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Juhei!

* **Würzburg**, 1. Mai. Ein Telegramm, welches wir gestern wegen vorgerückter Stunde nur unsern Lesern in hiesiger Stadt mittheilen konnten, bringt die Ernennung unseres allverehrten Herrn Oberbürgermeisters Dr. Eisenmann zum k. Ministerialrath im Justizministerium. Ganz würdigend den schweren Verlust, welchen dadurch unsere Vaterstadt erleidet, können wir noch immerdar dem Mann nur die Siellung wünschen, in welcher er seine Geistesgaben am besten, das heißt zum Nutzen und Frommen des größtmöglichen Umkreises verwerthen kann. Die neue Aera der Gesetzgebung, welche für Bayern angebrochen, fordert auch neue Kräfte zur Durchführung; und betrachten wir das bayerische Staatsschiff im Allgemeinen und ringe um es diese geheimnißvoll wogende Zeit: so kann es nur beruhigen und ermuthigen, nicht nur unmittelbar am, sondern auch neben dem Steuerruder Männer zu erblicken, welche in der Stunde der Gefahr dem ergern, wie dem meitern Vaterland ersprießliche Dienste leisten können.

Außer obigem Verlust haben wir für heute noch einen zweiten zu melden, den des Hrn. k. Bezirksgerichtsrathes Reichert, welcher zum Direktor des k. Bezirksgerichts Lohr ernannt wurde. Der biedere Charakter dieses Ehrenmannes, sein segensreiches Wirken als Jurist, wie auch als Förderer gemeinnütziger Anstalten, werden stets im dankbaren Gedächtniß der Würzburger bleiben.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Brod-Taxe** zu Würzburg vom 1. bis 16. Mai: Der Laib Schwarzbrod zu 6 Pfd. kostet 24½ kr. (½ kr. abgeschl.); die Waage Weißbrod zu 3 Pfd. kostet 20½ kr. (½ kr. abgeschlagen.)

* **Konzessionsgesuche.** Herrmann Scheuer, Inlasse dahier, beabsichtigt sich um eine Colonialwaarenhandels-, Heinr. Mich. Stumpf von hier um eine Buchbinder-, Franz Eisenbrand von Bamberg um eine Weiß- und Bandwaarenhandlungs-, Joh. Vogt, Bürger und Oekonom dahier, um eine Bierwirthschafts-, Joh. Bg. Rohnfelder von Unsbach um eine Garküchen-Konzession.

Würzburg. Im hiesigen k. Landwehr-Regimente fanden folgende Beförderungen und Ernennungen statt: Zum Hauptmann der Oberlieutenant Hr. Fischer; zu Oberlieutenants die HH. Lieutenants Mittrer, Stapf und Urlaub; zu Unterlieutenants die HH. Körber I. u. II., Schmitt u. Dörflein; zum Junker Hr. Woly; zum Bataillons-Auditor Hr. Dr. Steible; zum Bataillons-quartiermeister Hr. Joh. M. Brauer.

* **Würzburg.** Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: Blumenstück, von A. Kircher in Karlsruhe, Preis 50 fl.; Früchtestück, von derselben, 20 fl.; ein Haustier, von Rikus Wolsyh v. Grünstich, 150 fl.; Mittagsruhe im Walde, von O. Gebler in München, 50 fl.; Engel des Friedens, von Xaver Barth von da, 400 fl.; der schlafende Käfer, von Brenner in Wiesbaden, 90 fl.; Rückkehr von der Entenjagd, von Perlberg in Nürnberg, 45 fl.; Burggrafenfenster, von demselben, 22 fl.; Madonna mit dem Kinde, von H. Frauer von da, 100 Thlr.; Studienreise, von C. Arnds in Düsseldorf, 50 fl.; der Weg nach St. Gallen, von A. Geist, 50 fl.; ein Nachtstück, von demselben, 50 fl.; der Besuch, von demselben, 20 fl.; Erdsturm von unbek. Meister, 12 fl.; Winterlandschaft, von Doll in München, 60 fl.; Genrebild, Heimkehr vom Scheibenschuß, von Eberg, 60 fl.; 2 Landschaften von Schreiner, 2 Landschaften von Schüz, und 2 Studienköpfe, von unbek. Meistern, sämmtl. Privateigenthum; Mondlandschaft, von Wirth in Mitlenberg, 100 fl.; Felsenlandschaft, von demselben 100 fl.; ferner 25 Stück Stereoskopenbilder.

Privatier Karl Seufert von Hofheim wurde für den Bezirk des gleichnamigen Landgerichts, und Sattlermeister und k. Post-Expeditor Noam Humpert zu Wiesentheid für den Bezirk dieses Landgerichts als Agent der Feuerversicherungsanstalt der bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank bei bezügl. Landgerichts Registrator Franz Straub zu Werneck als Agent der Münchener Hagelversicherungsgesellschaft. — Die provisorische Bestätigung für Hrn. Domkapitular Kraus ist in den jüngsten Tagen dahier eingetroffen.

Tagesbericht.

Pfalz. In Kaiserslautern und Neustadt a. d. H. Industriellen-Versammlungen wegen des fraglich Handelsvertrags. — In der Kirche zu Hastoch am Ostern-Sonntag, indem ein Theil der Konfirmanden den Predigtraum, wie bei ähnlich, die Hand reichte, ein anderer aber verweigerte, und dabei vom Beistandlichen der Weisung begleitet wurde.

Oesterreich. Im Ministerium soll der liberale Theil (Erzherzog Rainer, Schmerling, Degrafeld) mit der Gegenmeinung zu kämpfen haben, und unlängst wegen des vom siebenbürger Gouverneur Grenneville gegen das dortige Sachsenthum drakonischen Schlags auf dem Sprung zur Demission gestanden seyn. — Ein betrunkener wiener Pfleurer, der gegen den Kaiser geschimpft, bekam 2 Jahre schweren Kerker, ein anderer Majestätsbeleidiger nur 2 Monate. — Bei Limone am Gardasee haben die österreich. Vollschiffe ein italienisches mit Zucker beladenes Schmuggterschiff nach einigem Kampfe weggenommen.

Preußen. Sogar die treue Residenzstadt Potsdam schickt unter 158 Wahlmännern 102 von der Fortschrittspartei. Die „Kreuzzeitung" tröstet sich jetzt mit den erfolgreichen Wahlen des braven Deik „Bürgerkönig" (Wo liegt das? Erwartet an Reineke's Fuchsloo.) Der Kronprinz kommt schon am 4. d. Mts. von London zurück. Man sagt, daß nach seiner Ankunft ein Ministerwechsel (Bethmann-Hollweg an der Spitze) stattfinden werde.

Dänemark. Man berichtet als Programm der unter Baron Blixen gebildeten Landmannschen Partei, daß die Armee auf den Kriegsfuß gesetzt, an die Eider gestanden und Schleswig Dänemark einverleibt werde; Holstein werde man nöthigenfalls Deutschland ganz überlassen und im Verein mit Schweden den Krieg mit Deutschland nicht scheuen. In Schweden lägen die Fäden der Bewegung.

Italien. Bei Montelango sind die Nationalgarden von Cacavone und Salerno durch die Briganten übel mitgenommen worden; 25 Todte, dabei Capitän Antonucci. In der Rosalia-Kaserne zu Cagliari (Sardinien) kamen Garibaldini vom aufgelösten Südcorps mit der Wache zu einem blutigen Handgemenge. — Das Wiener Blatt in Neapel zu Ehren des Königs faßt 25,000 Couverts; der Pomp des dortigen Festes gränzt an's Fremhafte.

Frankreich. Die erwähnte Broschüre vom Senator Pietri sagt: „Der römische Hof hat nie etwas hören wollen und hört nichts, bei seiner Ohnmacht, welche die Rechte Italiens und die Interessen Frankreichs und den Frieden Europa's bedroht, ist jede Hoffnung einer Illusion, jede Temporisation eine Schwäche." Der Corsikaner Pietri ist bekanntlich L. Napoleons rechte Hand. (Pietri hat das Großkreuz des Lazarusordens erhalten.)

— Alle französischen Kardinäle (mit Ausnahme des Bonapartisten Bonald) und viele Bischöfe sind nach Rom gegangen. — Als Beweis der vollständigen Versimpelung der bonapartistischen Presse wird darauf hingewiesen, daß der „Konstitutionnel" die sog. zweite Schlacht von Kerimik (v. 4. dem zweiten Schlachttag) nach Griechenland verlegt.

Digitized by Google

China. Der Kaiser hat den von den Rebellen heimgesuchten Provinzen auf ein Jahr die Steuern nachgelassen. (Eine wohlfeile Gnade, nachdem doch nichts mehr zu holen ist; nirgends in der Ane, eine Feder, eine Klaue.) — Bei dem gemeldeten Sieg über die Taipings waren 400 Engländer und 300 Franzosen betheiligt; ohne diese 700 Mann würden wahrscheinlich die 100,000 Kaiserlichen wieder geschlagen worden seyn.

Ostindien. Die Engländer zürnen mit ihrem alten Alliirten, dem „Feldmarschall und Großherzog des Bathordens" Dschung Bahadur, Gewalthaber von Nepal, dem sie großentheils die Besiegung der großen Militär-Insurrektion vor etlichen Jahren verdanken. Sie sagen, daß er bei sich den Rana Sahib versteckt halte. (Wahr ist, daß der Nepalese seit der Hinrichtung des nobeln Insurgenten-Chefs Tantia Topi durch die Engländer, trotz seiner Fürdilte, die Rothröcke kält r behandelt.)

Vermischtes.

Am 24. April wurde der freiherrlich v. Aretin'sche Revierjäger Anton Meister von Gergweis, Lbg. Oberhofen, von zwei Wilderern im Walde durch zwei Schüsse so schwer verwundet, daß er in der Nacht vom 27. ds. in Folge dessen gestorben ist. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

Im Bamberger Bahnhof sprang ein Arbeiter über die Schienen und fiel; die Locomotive eines eben angekommenen Zuges riß ihm den Arm an der Schulter weg.

Wer hat's besser? Ein hannover'sches Kavallerieregiment, das 144 Thaler jährlich, oder ein hannover'scher Landschullehrer, der 80 Thaler jährlich zu verzehren hat.

Aus Böhmen wird von mehreren Seiten über die enorme Fruchtbarkeit des heurigen Jahres berichtet. Sie beziehe sich nicht nur auf das Pflanzenreich, sondern auch auf das Thierreich. An Kühen und Ziegen bemerkt man, daß sie nicht selten Zwillinge und Drillinge werfen, eine Ziege im Dorfe Mallan warf sogar 5 Junge, alle Böcklein. Noch weit größer ist die Fruchtbarkeit im Pflanzenreich, besonders an den Obstbäumen.

Der vor etlichen Tagen mit 150,000 Fr. verschwundene Bankdiener D. in Paris ist von der Polizei bei seiner Maitresse ertappt worden. Bis auf 1500 Fr. fand sich die ganze Summe in einem Versteck des Wäschekorbes von Satory vor.

Handels- und Börsen-Berichte.

Schweinfurt, 30. April. Die Zufuhr zur heutigen Schranne ist abermals von keinem besonderen Belang, der Verkehr eben so wie seither matt, und ergeben die Preise der verschiedenen Fruchtgattungen keine erhebliche Aenderung.

Neueste Nachrichten.

Neuernannte Notäre im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg, und zwar: in Alzenau: A. Klein, Lbg.-Ass. in Alzenau; Arnstein: F. J. Gemtil, Lbg.-Ass. in Arnstein; Aschaffenburg: P. Kittel, Lbg.-Ass. in Forchheim, und F. v. Wächter, Advokat in Aschaffenburg; Aub: P. Tyl, Lbg.-Ass. in Aub; Baunach: Ph. Stammler, Lbg.-Ass. in Münnerstadt; Bischofsheim: A. Endres, Rechtspralt. u. Advok.-Konzip. in Würzburg; Brückenau: C. Lubenti, Lbg.-Ass. in Brückenau; Dettelbach: A. Reuß, Lbg.-Ass. in Dettelbach; Ebern: J. Kiliani, Lbg.-Ass. in Höchstadt; Eltmann: Ga. B. Dürr, Lbg.-Ass. in Marktheidenfeld; Euerdorf: A. Schenbel, Lbg.-Ass. in Euerdorf; Gemünden: A. Reinhard, Lbg.-Ass. in Wiesentheid; Gerolzhofen: J. Reuß, Lbg.-Ass. in Schweinfurt; Hammelburg: Ph. Döll, Lbg.-Ass. in Hammelburg; Haßfurt: M. J. Raab, Lbg.-Ass. in Bollach; Hilders: M. Wall, Rechtspralt. in Münnerstadt; Holzheim: Th. Kißling, Lbg.-Ass. in Miltenberg; Karlstadt: L. Auvera, Lbg.-Ass. in Karlstadt; Kissingen: M. Heller, Lbg.-Ass. in Kissingen; Kitzingen: Gh. Fertig, Bez.-Ger.-Sekretär in Aschaffenburg; Klingenberg: J. Link, Lbg.-Ass. in Münnerstadt; Königshofen: A. Hippler, Lbg.-Ass. in Königshofen; Lohr: Karl Emil Huberti, Bezirksgerichts-Sekretär in Würzburg; Marktbreit: Ed. Althreimer, Appellat.-Ger.-Accessist in Aschaffenburg; Marktheidenfeld: P. Oehrlein, Lands.-Ass. in Klingenberg; Mellrichstadt: B. Langenbrunner, Bez.-Ger.-Sekretär in Neustadt a. d. S.; Miltenberg: Fr. Ant. Krafft, Advokat in Miltenberg; Münnerstadt: Gg. Zeitner, Lbg.-Ass. in Hilders; Neustadt a. d. S.: G. Saam, Lbg.-Ass. in Neust. a. d. S.; Obernburg: Ph. Weißensee, Lbg.-Ass. in Obernburg; Ochsenfurt: Fr. Wendlinger, Lbg.-Ass. in Ochsenfurt; Orb: Th. Walcher, Advokat in Orb; Rothenbuch: G. Hertig, Rechtspr. u. Advok.-Konzipient in Miltenberg; Rothenfels: P. Römer, Lbg.-Ass. in Miltenberg; Schweinfurt: A. Hößler, Lbg.-Ass. in Ebern, und F. Gehring, Lbg.-Ass. in Mellrichstadt; Stadtprozessen: W. Schterlinger, Lbg.-Ass. in Stadtprozessen; Volkach: Ed. Hippler, Lbg.-Ass. in Bamberg; Wernect: K. Fehr, Lbg.-Ass. in Wernect; Wechters: Wilh. Schneidawind, Bez.-Ger.-Accessist in Neustadt a. d. S.; Würzburg: (Siehe gestrigen Telegramm.)

Telegramm.

Unter den neuesten Beförderungen im Justizministerium befinden sich die des k. Ministerialrathes Anders zum Direktor des obersten Gerichtshofs, des k. Oberappellrathes Heimerdinger zum k. Ministerialrath und des Ministerialsekretärs Pfd. Lent zum Geh. Sekretär. (Bekanntlich sind der erste und der dritte Mißgburger.)

— Der hiesige Reg.-Accessist Steidle erhielt das k. Notariat Oberdorf (Schwaben-Neuburg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

2. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Ortsrichter Joh. Andreas Lindner von Oberleinenheim und dessen Bruder Johann Melchior Lindner von da beim k. Landgericht Dollstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers Georg Embert von Kleinochsenfurt beim k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Maria Eva Staudt, ledig von Rüdenau, beim k. Lbg. Miltenberg a/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Mich. Zirmlich von Dornau beim k. Landg. Obernburg.

Früh 11 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Lackierergesellen Karl Stooß von hier beim k. Landgericht Kissingen.

Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung von zwei Grundstücken durch das k. Landg. Eltmann.

3. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Andr. Walter von Kürnach, beim k. Lbg. Würzburg r/M.

Früh 9 Uhr: Zwangsversteigerung durch die k. Revisorstelle Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Bauern Georg Neumann von Jacobsthal, beim k. Lbg. Schlüchtern.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers Kont. Siegler von Bombach beim k. Lbg. Lohr.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Die verehrlichen Herren Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Sommersemester bis längstens den 15. Mai im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Bekanntmachung.

Nach Magistrats-Beschluß vom 22. l. Mts. Nr. 10,667 soll die Herstellung einer Wegbude in Alsoch gegeben werden.

Kostenanschlag und Bedingnißheft liegen im Bureau Nr. 1 zur Einsicht offen. Die Submissionen müssen bis 5. Mai verschlossen eingereicht sein.

Würzburg, 29. April 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister: Dr. Weis.
Herzog.

Eine Gartenwohnung von 4—5 Zimmern und allen Erfordernissen ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Ein tüchtiger **Elementar-** und **Klavierlehrer** wird an einer Privatanstalt sofort zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Vom Bandwurm befreit gründlich in 2 Stunden **Dr. Bloch** in Wien, Jägerzeil 528. Näheres brieflich. [13]

Fremden-Anzeige.

Vom 28. April.

(Adler.) Dimpfe, Priv. a. Karlsruhe. Kramer, m. G., Prof. a. Darmstadt. Merker, Stud. med. a. Brandenburg. Kauf.: Rau a. Stuttg., Bieten a. Schweinf., Kuhberg a. Khrpot, Staub a. Heidelb., Bär a. Fürth, Kayser a. Berlin, Ludwig a. Eberfeld.

(Fränk. Hof.) Seeger, Apoth. a. Mainstockheim. Kfl.: Gichtle a. Stuttg., Steigner a. Nürnb., Stern a. Königshofen, Rohnsham a. Niederwerrn.

(Krone rin.) Fürst Isenburg u. Prinzessinn, m. B. a. Büdingen. Beuschel, Reg.-Rath a. München. Fr. v. Kraft, m. 2 Söhn. u. Tocht., Bar. v. Minster, m. F. Fr. Ernstert a. Nürnb. Dr. Mostalier, m. B. a. Ischl. Siessens, Hauptm. a. Dresden. Kfl.: Kühner a. Mannh., Bosch a. Radolfzell, Hirsch a. Ulm.

(Schwan.) Gerstede, m. F. Rent. a. Düsseldorf. v. Löwenberg, Offiz. a. Berlin. Haat, Accessist. a. Darmst. Gundolf, Buchhalt. a. Mannheim. Kfl.: Holz a. Düsseldf., Zeiz a. Darmst., Schwab a. Stuttg., Müller a. Frankfurt.

(Württemb. Hof.) Fr. Dr. Ellinger, m. T. a. Mergentheim. Fr. Kreisfelder, m. F. a. Kitzingen. Kfl.: Rue, m. S. a. Bleicheröl, Ganz a. Mainz, Heimpel a. Frkf., Herdig a. Heidenheim, Albert a. Barmen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Wolkshausen.) In hiesiger Gemeinde sollen ca. 100 Ruthen neue Straßenbauten ausgeführt werden. Zur Verakkordirung an den Wenigstnehmenden wird Tagfahrt auf

Dinstag, den 6. Mai l. J., Mittags 12 Uhr,

auf dem Gemeindehause anberaumt, wozu Akkordlustige eingeladen werden.

Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Wolkshausen, den 27. April 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Scheckenbach, Vorsteher.

Nr. 4365.

Bekanntmachung.

Im Debitwesen des Müllers Michael Röder von der Heckmühle wird das nachverzeichnete Mühlanwesen am

Mittwoch den 14. Mai c., Nachmittags 3 Uhr

in der Mühle selbst, gegen baare Zahlung und im Uebrigen unter den an der Tagfahrt bekannt werdenden Bedingungen versteigert, und solches mit dem Bemerken veröffentlicht, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxe erfolgt.

Hammelburg, den 17. April 1862.

Königliches Landgericht.
Moser.

1)	Pl.-Nr.	1133	0	Tgw.	169	Dez.	Wohnhaus mit Keller und Mahlmühle mit einem Gang, Scheuer mit Stall und Holzhalle, Backofen und Hofraum. Taxe 1900 fl.
2)	„	1134	0	„	269	„	Gemüse-, Gras- und Baumgarten hinter der Scheuer. Taxe 100 fl.
3)	„	1142	2	„	459	„	Acker — lange Wiesenacker in den Schondrawiesen. Taxe 300 fl.
4)	„	1145a	1	„	316	„	Wiese — obere Wiese bei der Gunkelsmühle, und
5)	„	1145b	0	„	509	„	Acker allda; zusammen Taxe 750 fl.
6)	„	1157	0	„	614	„	Wiese — obere Mühlwiese in den Schondrawiesen. Taxe 200 fl.
7)	„	1159	0	„	705	„	Wiese — untere Mühlwiese allda. Taxe 300 fl.
8)	„	1188	0	„	092	„	Weidenschaft — Mühlordnung am Hedberg, 1/2 Antheil. Taxe 10 fl. (arg Fläche 1 Tgw. 85 Dez. mit Hs.-Nr. 3.)
9)	„	1202a	1	„	741	„	Acker — Buchseleacker an der Steinmauer, und
10)	„	1202b	0	„	228	„	Oedung allda; zusammen Taxe 250 fl.

CONCORDIA.

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Konzessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch allerhöchstes Reskript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebensversicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 fl. Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von fl. 2. 3 kr., eine 40jährige Person fl. 2. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnende oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10%Gt., einer 70jährigen über 13%Gt. ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinderversorgungs-Kassen** der „Concordia" beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospekte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen:

Heinrich Knorsch, Firma: **Fritz Strauß'und Cie.**, General-Agent in Würzburg,

sowie die Agenten

Carl Friedrich Wolff in Kitzingen,
A. Hartmann in Marktbreit,
Joseph Flasch in Marktbreidenfeld,
Louis Rosa in Schweinfurt,
J. Engelbrecht in Kissingen,
Johann Banner in Mellrichstadt,
Franz Schwab in Miltenberg,
Heinrich Wurzbach in Aschaffenburg. [20

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** sind nachstehende Bücher stets vorräthig:

Der untrügl. Maulwurfsfänger, oder die Kunst, Maulwürfe auf eine völlig zuverlässige und sichere, auch sehr unterhaltende und belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Nebst einem Anhange verschiedener anderer Mittel zur Vertilgung derselben. Siebente Auflage mit einer Strindruckstafel. 1862. Preis broschirt. 36 kr.

Flottwell, Sapientius, der angehende Weltmann. Vierte unveränderte Auflage. Preis eleg. brosch. 27 kr.

Der Fleckenreiniger. Ein unentbehrliches Handbuch für Fleckenkünstler, Schneider, Fabrikanten, Schnittwaaren-Händler, Stickerinnen, Nähterinnen, Wäscherinnen, überhaupt für jede gute Hausfrau und für alle Künstler, Handwerker &c., deren Kleider oft der Gefahr ausgesetzt sind, durch Flecken beschmutzt zu werden. 5. Auflage. Preis brosch. 27 kr.

Braun, F., Sprüche und Weiberreden für Dach- und Schieferdecker nach vollendeter Eindeckung von Kirchen, Thürmen, Rath-, Amt- und Schulhäusern, Fabriken und andern größern Gebäuden, wie auch bei Aufsetzung von Thurmknöpfen, Aufstellung von Kreuzen auf Kirchen, und ähnlichen durch eine Rede zu feiernden Gelegenheiten. Preis eleg. brosch. 45 kr. [3a]

In Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a/M sind bis jetzt folgende, nach der

Ollendorff'schen Methode

bearbeitete Lehrbücher, eine Sprache in sechs Monaten vollkommen lesen, schreiben und sprechen zu lernen, erschienen, nämlich:

a) Grammatiken für **Deutsche**, um Französisch, Italienisch, Englisch, Holländisch, Schwedisch, Dänisch, Russisch, Polnisch, Spanisch und Portugiesisch zu lernen. (Eine lateinische Grammatik ist unter der Presse und erscheint zuverlässig bis nächsten Herbst.)

b) Grammatiken für **Engländer**, um Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu lernen.

c) Grammatiken für **Franzosen**, um Deutsch, Englisch und Italienisch zu lernen. (Eine Grammaire russe ist unter der Presse und eine Grammaire latine in der Bearbeitung.)

d) Grammatiken für **Italiener**, um Deutsch, Französisch und Englisch zu lernen.

e) Grammatik für **Russen**, um Französisch zu lernen. (Eine russisch-deutsche Grammatik ist unter der Presse.)

Neu erschienen ist soeben und allen Schulen und Instituten als besonders praktisch zu empfehlen:

G. Traut's Erster Unterricht in der französischen Sprache; nach der Ollendorff'schen Methode für die Elementarstufen des Schul- und Privatunterrichts und insbesondere als Vorschule der Ollendorff'schen französischen Grammatik eingerichtet. In 8. dauerhaft gebunden, Preis 1 fl. oder 18 Sgr.

Sämmtliche Grammatiken mit ihren dazu gehörigen Schlüsseln und sonstigen Lehrbüchern, sind stets, dauerhaft gebunden, in den renommirtesten Buchhandlungen vorräthig, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung, Goldstein'schen Buchhandlung und bei **J. Keller.**

Digitized by Google

Bad Brückenau,

im unterfränkischen Regierungsbezirke des Königreichs Bayern, durch **seine günstigen klimatischen Verhältnisse** und durch seine **Lage** in einem reizenden Gebirgsthale berühmt, — durch seine verschiedenen heilkräftigen, vom **leichten, kohlensauren Wasser bis zum starken Stahlwasser** aufsteigenden Quellen ausgezeichnet, und deßhalb seiner **wohnlichen Einrichtungen** und **Anlagen** mit Comfort ausgestattet, wird — zugleich mit einer Anstalt zur Verabreichung **eisenhaltiger Schlammbäder und vorzüglicher Geismolke** — auch im Jahre 1862 auf Aerarial-Regie betrieben, und am 1. Juni eröffnet werden.

Gewünschte Aufschlüsse ertheilt bereitwilligst auf frankirte Anfragen die dortige königl. Bad-Inspektion.

Nachruf.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, dem aus ihrer Mitte scheidenden Hilfslehrer **Eduard Krapf** für sein rastloses und unermüdetes Wirken in unserer seit einer Reihe von Jahren vernachlässigten Schule den wärmsten **Dank** auszusprechen.

Durch Ernst, mit Liebe gepaart, erwarb er sich die Liebe seiner Schüler, und durch sein charakterfestes Benehmen die Achtung der Gemeinde. Herrn Lehrer Eduard Krapf eines bleibenden Andenkens versichernd, widmen ihm ein herzliches Lebewohl

mehrere Ortsnachbarn.

Kützberg, am 30. April 1862.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art ꝛc.

Alle Sorten Staatspapiere, Anlehenlose, Obligationen, Eisenbahnaktien, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten ꝛc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft. [5

Gg. Dümlein am Markt

empfiehlt sein Lager in den neuesten

Tapeten-Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuche,

in schöner Auswahl, zu den billigsten Fabrikpreisen. [6c]

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 8. Mai d. Js. und die darauffolgenden Tage, jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden im 2. Dist. Theaterstraße Nr. 1, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als: 6 schöne Roccocostühle, Roccocotisch, 6 Sopha mit Stühlen, Kanapee, Kommoden, Waschtische, Nachttische, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Küchengeräthe, feines und ordinäres Porzellain, Gelbschrank, Marquisen, Rouleaux, Damastvorhänge, Blumenstagère, Lampen ꝛc.

Hiezu ladet höflichst ein

F. J. Manz.

[2a] Auftrag- und Anfrage-Bureau.

Eine ganz neue **Dampf-Branntwein-Brennerei** (nach neuester Art gebaut) ist mit den dazu gehörigen Holzgefäßen (auch Kühlschiff) deren Anschaffung 13,0 fl. kostete, für 1000 fl. zu erlassen. Ferner eine nur noch wenig gebrauchte und in sehr gutem Zustande sich befindende **Dampf Branntwein-Brennerei**, jedoch ohne Holzgefäße, sowie auch mehrere schon gebrauchte aber noch in sehr gutem Zustande sich befindende Blasen, ferner neue Saug- und Druckpumpen, besonders für Bierbrauereien und dgl. geeignet, als auch **Fahr-, Trag-** und **Hand-Feuerlöschspritzen**, sind billig zu haben bei

[3c] **Konrad Hasenpflug** zu Fulda.

Nr. 10830. V.

Bekanntmachung.

Die auf

Samstag den 3. Mai l. Js.

anberaumte und öffentlich ausgeschiebene Tagfahrt zur Versteigerung des Wohnhauses 2, Dist. Nr. 324 dahier zum Greifenstein genannt, findet nicht Statt.

Würzburg, am 29. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Jäger.

Bad-Eröffnung.

Mit 1. Juni d. J. eröffne ich **dahier** meine neu errichtete **Badeanstalt für Gicht- und Rheumatismus-Leidende.**

Diese Anstalt gründet sich auf jene Prinzipien meiner Heilmethode, wie ich sie in einer Broschüre: **Die Ursache und das Wesen der Gicht**, so wie deren **Heilbarkeit** nebst einem Anhange von Krankengeschichten ꝛc. Riemann'sche Hofbuchhandlung in Coburg 1862, bekannt gegeben. Die Badesaison schließt **mit der Traubenkur am 1. Nov.**

Kranke, die meine Heilanstalt zu besuchen wünschen, wollen sich 14 Tage vor ihrem Eintreffen dahier gefälligst anmelden.

Coburg, am 1. Mai 1862.

Dr. Müller.

Für eine Privatanstalt wird **ein tüchtiger Lehrer** gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Neue Bücher.

Roseleur A., Handbuch der Galvanoplastik. 2 fl.

Weis, Herm., Kostümkunde, Geschichte der Tracht und des Geräthes im Mittelalter. 1. Abtlch. 3 fl. 36 kr.

Vieira, Ant., sämmtl. Predigten auf die Feste des Herrn. Aus dem Portugiesischen übersetzt von Fr. Jos. Schremer. 3 fl. 15 kr.

Brockhaus, F., Oberich, der päpstliche Staate. 1 fl. 30 kr.

Phillips, G., Lehrbuch des Kirchenrechts. 2 Thle. 12 fl.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. April.

Pistolen 9 fl.	38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	55—56 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl.	43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	26½—27½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl.	44—48 kr.
Hecht. Silber pr. Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	807—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl.	29½—29½ kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
3-Franken-Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Kours. Bamberg.	G. fl.	K. fl.	G. fl.	K. fl.	G. fl.	G. fl.
	Kurz.	Briefe	Kurz.	Briefe	Kurz.	Kurz.
Auf Frankfurt	100	99½			100	—
Auf Lichtenfels	100	—	3	2/60	100	—
In Würzburg	118	1/00	700	1/00	57	—
Auf Würzburg	3/3	1/00	1/50	2/0	58	—
Auf Schweinfurt	3/0	1/16	300	3/0	700	—
In Bamberg	100	99½	300	3/0	700	—
In Nürnberg	1/3	3/0	10	1/00	1/00	—
In Augsburg	—	1/00	—	1/00	1/00	—
In München	—	1/00	—	1/00	1/00	—
In Leipzig	—	3/0	—	1/00	1/00	—
					Rto.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	G. fl.	K. fl.	G. fl.	K. fl.	G. fl.	G. fl.
	Kurz.	Briefe	Kurz.	Briefe	Kurz.	Kurz.
Auf Leipzig	—	1/00	—	1/00	—	—
Auf München	—	1/00	6/3	6	Mrg.	—
Auf Nürnberg	3/0	3/0	12/0	1/10	Mrg.	—
Auf Bamberg	6/0	5/0	6/3	3/0	Mrg.	—
Auf Schweinfurt	3/0	7/0	3/0	1/00	Rto.	—
In Würzburg	1/3/3	3/0	11/0	1/0	3/0	—
Auf Würzburg	3/3	3/0	1/0	1/0	3/0	—
In Aschaffenburg	3/0	1/10	6/0	3/0	1/00	—
Auf Aschaffenburg	3/0	1/10	3/0	3/0	Rto.	—
In Frankfurt	1/00	1/0	—	—	—	—
	Sorte	Kurz.				

Hegelstand: 0° 9" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 121. Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag 2. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1862.**

Tageskalender: Speier. Athanas. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 39 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 15 Min. — Mondaufgang: 6 U. 0 Min. Nachm. — Monduntergang: 11 U. 4 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. — Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Abendthau und kühl im Mai, bringt Wein und vieles Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

• **Nachtrag.** Unter den neuernannten Notaren befindet sich auch der würzburger Bezirksgerichtsaccessist C. A. Döllner für Burkebrach. — Zur Oberin des Ursulinerklosters wurde M. Agnes gewählt. — Die Bezirksthierarztstelle in Hilders erhielt Bereiter-Praktikant Cr. Hamm.

• **Würzburg.** Bei der anhaltenden trockenen Witterung und dem seit einigen Tagen herrschenden Winde sind die Straßen der Stadt stets in Staubwolken gehüllt und wird dürrer Mistkand durch die mannigfachen Wagen noch bedeutend zerrieben. Es wäre daher sehr wünschenswerth, wenn mit dem Besprengen der Straßen durch die städtische Wasserleitung unverzüglich begonnen würde, da Staub wohl noch lästiger als Nässe ist.

Tagesbericht.

Der Ausschuß des Schwäbischen Sängerbundes in Stuttgart hat den Beschluß gefaßt, den Kongreß der Vertreter der deutschen Sängerbünde zur Berathung und definitiven Feststellung der Angelegenheiten des allgemeinen deutschen Sängerbundes am 21. Sept. d. J. in Coburg abzuhalten.

Bayern. Ministerialassessor Meißner wurde zum Oberappellationsgerichtsrath, der geheime Ministerialsekretär Dr. Rosenkranz und der Regierungsrichter Lutz zu Ministerialassessoren, der geheime Ministerialsekretär Fhr. v. Welkenreder zum Rath am Handelsappellationsgericht zu Nürnberg, Appell.-Ger.-Rath Kündberg zum Oberappellationsgerichtsrathe, und Appellationsgerichtsassessor Schaller zum Appellationsgerichtsrathe befördert. Wie verlautet, wird das Handelsappellationsgericht seinen Sitz in Nürnberg haben, während Handelsgerichte erster Instanz gebildet werden, und zwar in Oberbayern 1) bei dem Bezirksgerichte München r. d. J. und 2) bei dem Bezirksgericht München l. d. J.; im Niederbayern bei den Bezirksgerichten: 1) in Passau, 2) in Landshut; im Kreise Ober-Pfalz und Regensburg: bei den Bezirksgerichten 1) Amberg, 2) Regensburg; in Oberfranken: bei den Bezirksgerichten 1) Bamberg, 2) Bayreuth, 3) Hof; in Schwaben: bei den Bezirksgerichten 1) Augsburg, 2) Kempten, 3) Memmingen, und endlich im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg: bei den Bezirksgerichten 1) Aschaffenburg, 2) Schweinfurt und 3) Würzburg.

Nürnberg. Mehrere Kinder, lauter Deutschkatholiken, wurden heuer in Frankfurt durch Joh. Ronge konfirmirt. Der „Fr. Kurr." gibt eine ausführliche Beschreibung dieser Jugendfeier, und erinnert daran, daß die freie Gemeinde in allen deutschen Staaten, bis auf Oesterreich, Bayern und Kurhessen wieder zugelassen sey.

Oesterreich. Der französ. Botschafter in Wien hat im Auftrage seines Kabinets dem räckhaltslose Bereitwilligkeit ausgesprochen, so weit es in seiner Macht stehe, alle die formellen und materiellen Schwierigkeiten zu beseitigen, auf welchen die im Allgemeinen als gerecht anerkannten Beschwerden der kaiserlichen Regierung gegen den mit Preußen abgeschlossenen Handelsvertrag beruhen. (Exped. auf die Halle.)

— Im Unterhause theilte Minister Schmerling im Auftrag des Kaisers, mit: „Die im Juli 1861 abgegebene Erklärung des Ministeriums in Betreff der Verantwortlichkeit gegenüber der Reichsvertretung sei mit der Ermächtigung des Kaisers erfolgt. Das Kabinetschreiben vom Jahre 1851 ist selbstverständlich insoweit außer Wirksamkeit getreten, als dasselbe mit dem Grundsatze der Ministerverantwortlichkeit gegenüber der Reichsvertretung im Widerspruche stehe. Der Kaiser habe genehmigt, daß das Ministerium wegen des verfassungsmäßigen Zustandekommens des Ministerverantwortlichkeitsgesetzes, auf Grundlage der im Juli 1861 erklärten, Grundsätze, die Initiative ergreife. Hierauf sprach der Abgeordnete Wiser im Namen des Hauses den Dank an den Kaiser aus, welchem das Haus mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser beistimmte, worauf die Sitzung geschlossen wurde." —

Dem Präsidenten Hein wurde vor Beginn der Sitzung durch eine Deputation das Wiener Ehrenbürgerrecht überreicht.

Preußen. Die Barmer sind klug Kinder. Ueber eine von ihnen petitionirte Straße waren Jahre und Ministerien dahingegangen. Da erschien plötzlich am Vorabend der Wahlen eine Deputation aus ihrer Stadt bei Minister v. d. Heydt, und in einer Viertelstunde war Alles abgemacht. Sydel's Gegenkandidat in Crefeld ist Rath Nydenheim, ein mit den Ultramontanen gehender Protestant.

Sachsen. Das Cultusministerium hat gestattet, daß hie auf der Leipziger Universität bestehenden studentischen Verbindungen „Dresdensia", „Arminia", „Wartburgia" und „Alemannia" sich zu Landsmannschaften künftig Burschenschaften nennen können.

Kurhessen. Die „kas. Ztg." theilt das Programm des Gesangvereins mit. Es theilen sich demselben folgende mit: Der Verein bekennt: daß Jesus Christus der himmlische Herr und Kurfürst Friedrich Wilhelm I. unser irdischer Herr ist, nicht von Menschen, sondern nach Gottes Ordnung auf Erden mit dem Herrscheramte in Hessen bekleidet." Weiter wird Anerkennung der Verfassung und des Wahlgesetzes von 1860 verlangt. Der Kurfürst hat inzwischen Kassel verlassen und seine Villa in Frankfurt bezogen.

Hessen-Darmstadt. Welche Mühe von Frankreich aufgeboten wird, um seinen Handelsvertrag mit Preußen durchzusetzen, mag unter Anderem daraus hervorgehen, daß auch nach Mainz ein Preuß. Agent geschickt worden ist, um die dortige Handelskammer in diesem Sinne zu bearbeiten. Auch diejenigen Mitglieder der Handelskammer, mit welchen er in besonderen Beziehungen zu treten habe, sind diesem Agenten in Paris schon namentlich bezeichnet worden.

Hannover. Unterrichtete Personen betrachten den Abschluß Hannovers an den französischen Handelsvertrag als geschehen. Einige unerhebliche materielle Differenzen seyen beseitigt. (Wie stimmt dieses Telegramm zur offiziellen Erklärung des Ministers Reichsgrafen v.)

Lübeck. Hier starb Prof. Deecke, verlaust Lübecks Vertreter beim deutschen Parlament.

Holland. Hier ist die Trennung der Kirche vom Staat nun vollzogen und das Ministerium des Kultus aufgehoben worden.

Italien. Auch in Neapel besteht die traditionelle Reich-brung; die Verschwornen wollten sich die weite Entfernung des Königs und der Minister zu Nutzen machen. Viktor Emanuel sagte in Neapel, Rom werde noch vor Ende des Sommers zu Italien gehören; Brantig sey eine Frage für spätere Zeit. Uebrigens lobte er sehr den Freund Napoleon III. (Gegens Abberufung scheint die römische Frage zu zeitigen.)

Frankreich. Allgemein heißt es, daß dem Fürsten Polignac am Samstag Abend schon aus dem eigenen Munde Louis Napoleons Beruhigung in Betreff des Schicksals seines Schwiegervaters geworden war. Die Freisprechung des Banquiers Mires sei demnach nicht eine Folge der Ueberzeugung seiner Richter, sondern nur die Auflösung eines kaiserlichen Befehls. (Alte Geschichten.)

— Der Constitutionnel macht den Zweck der Reise des französischen Gesandten in Washington. Diesem Blatt zufolge begibt sich Hr. Mercier nach Norfolk und

Digitized by Google

von da vielleicht nach Richmond, und zwar nur um der Tabakfrage willen, welche die feanzösische Regierung in Richmond besitze.

— Die „Patrie“ sagt, es gehe das Gerücht, General Goyon sei in Paris angekommen. Die „Presse“ zieht die Zurückberufung Goyon's aus, um die „Opinion nationale“ sagt: General Goyon sei auf Befehl des Kaisers nach Paris berufen worden. (Wahrscheinlich ist er also da.)

In der Legislatur stimmten wie gewöhnlich nur 9 Oppositionsdeputirte für Retraktion der von der Regierung verlangten 100,000 Mann Rekruten auf 80,000 M. Immer noch Großsprecherei, Frankreich, welches den Vertrag von Solothar nicht anerkennt, werde gegen die Hauptstadt Mexiko ziehen. Miramon will es jetzt bei den Türken probiren, d. h. in Konstantinopel ein Filial-Institut errichten.

England. Im Unterhause fragte Bentinck bei Gelegenheit der Budgetbewilligungen, ob bei Plymouth durch Steinwerfenlungen eine künstliche Insel geschaffen werde, worauf ein Fort errichtet werden solle; der Kriegsminister erwiderte bejahend.

— Bei dem Festdankt des Lordmayors von London ging es hoch her. Neben den edelsten Weinsorten strömen Trinksprüche, wobei namentlich Earl of Grenville allen Nationen etwas Schönes über ihre Industrie zu sagen wußte. (Die Franzosen sind, vorbeigehendes gesagt, mit ihren Appartements noch gar nicht fertig geworden.) Es wimmelt von Berichterstattern für ausländische Zeitungen; Compositeur Meyerbeer war zur Leitung des großen Konzerts angelangt.

— Im Ausstellungsgebäude ist es zu einer Aufstehung eigener Art gekommen; die deutschen Arbeiter hatten sich verabredet, sich das Rauchen nicht ferner wehren lassen zu wollen, was in dem noch mit feuergefährlichem Verpackungszeug bedeckten Boden allerdings gefährlich ist. Da erschien die Polizei, 100 Mann stark, und marschirte ohne Waffen durch das Gebäude, dabei nahm sie den Rauchenden mit den Worten: „Excuse me Sir“, die Pfeife aus dem Mund, und diese ließen es verhältnißt geschehen.

Spanien. Die Zahl der spanischen Prälaten, welche bei der Königin um die Erlaubniß nachgesucht haben, sich zu den bevorstehenden Festlichkeiten nach Rom begeben zu dürfen, beträgt die jetzt neunzehn.

Griechenland. Der Kommandant des französischen Schiffes, welches die Insurgenten aus Nauplia nach Smyrna bringen sollte, wollte sie nicht bewaffnet auf sein Schiff lassen, sie warfen also alle ihre Waffen ins Meer. Die 400 in Nauplia gebliebenen Insurgenten wurden nach Tyrinth dirigirt. Das Arsenal von Nauplia, welches vor der Insurrektion 30,000 Flinten enthielt, ist jetzt leer. In der Stadt und Umgegend werden deshalb Haussuchungen vorgenommen. Der älteste Sohn des Prinzen Luitpold von Bayern soll die Thronfolge in Griechenland, unter der Bedingung der Annahme der Griechischen Religion, angenommen haben. (?)

Rußland. Fürst Gortschakoff ist zum Reichsbeleglauer ernannt, und der neue preußische Gesandte, Graf von der Goltz, von dem Kaiser empfangen worden.

Asien. Wieder einmal begegnen sich französisch-russischer und englischer Einfluß. Die von ersteren vorwärts getriebenen Perser marschirten vom genommenen Herat aus gegen Kandahar; dagegen rufen nun die Afghanen den Schutz Englands an.

Vermischtes.

Zum Vollzug der im neuen Strafgesetzbuch bestimmten Strafen sind im diesseitigen Bayern folgende Strafanstalten bestimmt: München und Plassenburg als Zuchthäuser für Männer; Kaisheim, Laufen, Ebrach, Lichtenau und Amberg als Gefangenanstalten für Männer, entsprechend den frühern Arbeitshäusern; Sulzbach, Würzburg und Wasserburg als Gefängnisse für Weibre; St. Georgen und Sulzbach als Besserungsanstalten für jugendliche Gefangene, dort männlichen, hier weiblichen Geschlechts. Endlich treten Rebdorf und eine Abtheilung von St. Georgen als Detentions-Anstalten an die Stelle der bisherigen Zwangsarbeits-Anstalt Ebrach.

Die Abgeordneten der fränkischen Sängervereine sind zum größten Theile in Bamberg angelangt und waren zu einer Vorbesprechung im Saale des Erlanger Hofs versammelt. Dieselben wurden durch den Vorstand des hiesigen Liederkranzes begrüßt, worauf Dr. Geyser und mehrere andere Abgeordnete das Wort ergriffen und verschiedene Punkte der für den fränkischen Sängerbund entworfenen Statuten besprachen. Die übrige Zeit des Abends wurde, gewürzt durch einige gemeinschaftliche Lieder, wie durch Einzelvorträge in gemüthlicher und echt sängerbrüderlicher Weise verbracht. (B. Z.)

Am letzten Sonntage, während des vormittägigen Gottesdienstes, drang der eben aus einem würtemberger Arbeitshause entlassene Sträfling Dreher in das verrinnbert stehende Haus einer Wittwe zu Weyhersdorf, D. A. Rabenstein, welche bloß von einer Magd bewacht war, gewaltsam ein, plünderte Geld, Pretiosen, Kleider ꝛc., und steckte dann das Gebäude in Brand, welches auch mit Allem, was an und in ihm war, worunter 13 Stück Vieh, gänzlich zu Grunde ging. Als die Magd das Eindringen des D. gewahrte, versteckte sie sich unter die Bettlade in ihrer Schlafkammer, und war hier Augenzeuge alles Geschehenen. Erst als der Knecht ankam, das Haus aber schon in lichterlohen Flammen stand und ihr Leben bedroht war, wagte sie sich aus ihrem Versteck hervor. Als D. zur Brandstätte geführt wurde, konnte ihn nur das energischste Dazwischentreten des Ortsvorstandes vor einer Volksjustiz retten.

Ein furchtbarer Brand hat in Oeslingen (Oberbayern) acht Häuser in Asche gelegt. Drei Menschen kamen in den Flammen um, darunter eine Frau, die nur ihrer Schwester in deren abbrennenden Hause zu Hilfe geeilt war, die anderen waren Greisnen.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Mittelpreis auf der am 30. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Dinkel — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 4 kr.), Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 17 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Haber 3 fl. 45 kr. (gefl. 1 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Wien, 4. Mai. 5pCt. Metall. vom Jahr 1852 72. 80. — 4½ pCt. Met. 64. 50. — 5pCt. Nat.-Anl. 84. 80. — Lombard.-Venet. 101. 50. — Bankaktien 876. —. — Kreditakt. 126. 20. — 250 fl.-Loose 130. —. — 100 fl. Obligat.-Partial-Loose 133. 75. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. —. — Elisabethbahn 107. —. — K. K. Nordb. 227. 50. — Oesterr. Kram. Staatsb. 268. —. — London 126. 90. — Paris in Wien 100 Francs 51. 10. — Frankfurt 100 fl. 109. —. — Silber 126. 25.

Frankfurt, 1. Mai. Oesterr. 3½ pCt. Obl. (c. b. K.) — P. 38⅛, G.: keine. 4 pCt. Obligat. 34⅝. (c. b. K.) 101⅛ P. — G.: beyer. 4 pCt. Obligat. (c. b. Obl. 105⅛ P. — G.: beyer. 4½ pCt. Obl. ½ Lbn (c. b. K.) — P. 103½, G.: beyer. 5 pCt. Obligat. Metalliques. 4 pCt. (c. b. K.) — P. 103 G.: beyer. 5 pCt. Obligat. 4. C. (c. b. K.) 102⅞ P. — G.: beyer. Bayern 4 pCt. Obl. 106¼ P. — G.: Ansbach-Gunzenhausen. Loose 12½ P. — G.: Baden 3½ pCt. 86½ P. — G.: Württ. 3½ pCt. Obligat. 98½ P. — G.: Württemberg. 4 pCt. Obl. 105⅜ P. — G.: beyer. 4½ pCt. Obligat. Metalliques. 4 pCt. (c. b. K.) — P. 103½, G.: beyer. 5 pCt. Obligat. 4. C. (c. b. K.) 102⅞ P. — G.: beyer. Bayern 4 pCt. Obl. 106¼ P. — G.: Ansbach-Gunzenhausen. Loose 12½ P. — G.: Baden 3½ pCt. 86½ P. — G.: Württ. 3½ pCt. Obligat. 98½ P. — G.: Württemberg. 4 pCt. Obl. 105⅜ P. — G.: beyer. 4½ pCt. Obligat. Metalliques. 4 pCt. (c. b. K.) — P. 103½, G.: beyer. 5 pCt. Obligat. 4. C. (c. b. K.) 102⅞ P. — G.: beyer. Bayern 4 pCt. Obl. 106¼ P. — G.: Ansbach-Gunzenhausen. Loose 12½ P. — G.: Baden 3½ pCt. 86½ P. — G.: Württemberg

Ankündigungen.

Holzversteigerung

im königl. juliusspitäl'schen Forstrevier Oberdürrbach.

Montag den 12. Mai l. Jrs.,
Vormittags 11 Uhr,

werden aus den juliusspitäl'schen Walddistrikten Kapellenholz und Herrnholz, in der Nähe des Kalkhöfe und weit Rottendorf nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich und in freier Konkurrenz versteigert, und zwar:

I. aus dem Distrikte Kapellenholz

3 Eichen-Commerzialstämme 1. Klasse,
13 Eichen-Abschnitte 1. und 2. Klasse, zu Bau-, Nutz- und Werkholz geeignet,
1 Klafter $3^1/_2$schuhiges Eichen-Nüsselholz,
11 „ Eichen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
$1^1/_2$ „ Eichenstockholz,
$4^1/_2$ Hundert Eichenaxwellen;

II. aus dem Distrikte Herrnholz

4 Klafter Eichenscheitholz 1. Klasse,
$^1/_2$ „ Eichenastholz,
5 Hundert gemischte Schlagwellen,
1 Hundert Eichenaxwellen.

Der Verstrich findet zur obenbestimmten Stunde auf dem Schlage im Distrikte Kapellenholz statt.

Würzburg, am 30. April 1862.

Königl. juliusspitäl'sches Rentamt.
Filser.

Beachtenswerthe Anzeige

für die Herren Apotheker und Kaufleute.

Ich bin auch ferner bereit, an Orten, wo noch keine Niederlagen meiner Präparate: des

Hoff'schen Malzextractes (Gesundheitsbiers),
Hoff'schen Kraft-Brust-Malzes und
Hoff'schen aromatischen Bädermalzes,

sich befinden, solche soliden Häusern zu übertragen.

Hinsichtlich der Versendung meines Malz-Extractes, Gesundheitsbiers, habe ich Vorkehrungen getroffen, zufolge deren dieselbe zu jeder Jahreszeit und in die entferntesten Gegenden geschehen kann.

Johann Hoff's Filiale in Köln.

(Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, dicht an der Marschallsbrücke.)

München.

Gasthof zum Achatz.

Maximilianspatz Nr. 8.

Der Unterzeichnete erlaubt sich zur Kenntniß zu bringen, daß er sein Haus nebst Anbau vollständig und gut möblirt, nun auch zum Logiren empfiehlt. Durch gute Küche und Getränke werde ich bei aufmerksamer, reeller Bedienung bemüht seyn, die Wünsche der mich beehrenden Reisenden möglichst zu befriedigen.

[3a] ***Max Biehler.***

Nr. 4470.

Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung wird am **Sonntag den 4. Mai, um 3 Uhr Nachmittags** ein Extra-Zug von hier nach Veitshöchheim und um 8 Uhr Abends ein solcher von Veitshöchheim nach Würzburg abgefertigt werden. Die gelösten Retourbillete berechtigen nur zur Fahrt mit diesen Extra-Zügen.

Würzburg, am 1. Mai 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.
Schellerer. Sondermann.

Ein Lehrer oder Lehrerin der italienischen Sprache wird gesucht. Näheres in der Exped.

Ein **Logis** von 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Bodenkammer, Küche ꝛc. ist pr. 1. August 2. Distr. Nro. 345 zu vermiethen.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Marien-Monat

für

innerliche Seelen

oder

das Leben der seligsten Jungfrau als Vorbild der innerlichen Seelen

von

A. M. Huguet.

Mit bischöflicher Approbation.

Preis: 1 fl. 30 kr. [35]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Wartenstein, Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts, oder Musterliebesbriefe, nebst ausgezeichneten Polterabendscherzen und Hochzeitgedichten. 6. verbesserte Auflage. 54 kr.

Nr. 2319.

Bekanntmachung.

In der Grundbesitzungssache der Hauptzollamts-Controlleurs-Gattin Katharina Lieber, geborn Hahn, allerunterthänigste Bittstellerin, gegen Oberzollamts-Controlleur Eduard Hüther und dessen Gattin Katharina, geb. Meyenschein, dahier am

Montag den 19. Mai l. J., früh 9 Uhr,

im Verhandlungszimmer unter dem Rechtsnachsprache der Rechtsverschiedigung bei Auseinandersetzung der Masse anzuweisen.

Würzburg, am 25. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelrichtercamt.
Seuffert. Kilian. [20]

Getraute.

In der protestant. Kirche:

Eduard Gustav Adolph Oskar Hessert, Doctor der Medicin und prakt. Arzt zu Sembach in der Pfalz, mit Maria Apollonia Greß, Fabrikantentochter von hier.

Verstorbene.

Barbara Hien, Hausbälterin, 66 Jahre alt. — Magdal. Reinhard, Pfarrers-Wittwe, 55 J. alt.

Digitized by Google

Auf 1. August ist die dritte Etage in meinem Hause zu vermiethen. [2a]

Julius Kellner.

DANKSAGUNG.

Für die so allgemeine trostreiche Theilnahme bei der Beerdigung wie bei den Trauergottesdiensten unseres unvergesslichen Vaters des Privatier

Joh. Michael Wittstadt.

sagen wir unsern innigsten Dank, und bitten das dem Verblichenen geschenkte Wohlwollen auch uns bewahren zu wollen.

Würzburg, den 2. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Verkauf.

In einem Marktflecken Unterfrankens von 1300 Einwohnern ist ein frequentes **Eisen-, Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft**, welches schuldenfrei betrieben wird, nebst 2 schönen Wohnhäusern an der Hauptstraße, mit Hofraithe, Keller, Eisenmagazin und Garten aus freier Hand bei einer Anzahlung von 4000 fl. zu verkaufen; der Rest des Kaufschillings kann mit 4 % versichlich hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt das Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Freiherrlich Groß von Trockau'sches Anlehen

von fl. 58000. — à 4 %.

Die pro 1. September 1860 verlosten Obligationen des vorgenannten Anlehens und zwar:

La. A. Nr. 13. 39. 52. 67, 74. 93. à fl. 100.
B. „ 108. 164. 182. à fl. 500.

werden nebst 1 % Verzugszinsen vom 1. September 1860 an, bei mir bezahlt, und von heute an nicht weiter verzinst.

Zugleich wird der Besitzer der seit 1. September 1859 zahlbaren, und von da an nicht weiter verzinslichen Obligation La. B. Nr. 185 von fl. 500. gefertigten Anlehens wiederholt aufgefordert, den treffenden Betrag bei mir in Empfang zu nehmen.

Würzburg, 1. Mai 1862.

J. J. von Hirsch.

Das Schnitt- und Modewaaren-Lager

von

A. Frankh aus Heidingsfeld

wird auch diesesmal den **Marktheidenfelder Markt** beziehen, ist in allen für jetzige Jahreszeit passenden Artikeln auf's beste assortirt und verkauft, wie bekannt, bei reeller Waare zu den **allermöglichst billigsten Preisen** und bittet um recht zahlreiche Abnahme.

Der Verkaufsplatz ist wie früher in dem **großen Doppelstand** auf dem Marktplatz mit Firma versehen.

Bekanntmachung.

In der Drittheilungssache der Zimmermeisters-Wittwe Dorothea Hofmann dahier werden die zur Masse gehörigen beiden Wohnhäuser, sammt Gärten gegen sofortige Zuschlagsertheilung am

Montag den 19. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier dem wiederholten gerichtlichen Aufstreich unterstellt, wozu zahlungsfähige Strichsluslige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß von den Bedingungen sich jedermann Einsicht dahier verschaffen werden kann.

Münnerstadt, den 19. April 1862.

Königliches Landgericht.

Koch.

Stammler, Aff.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Bollmann, der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten. Preis 54 kr. [3b

Ein junger, zuverlässiger Mensch wird als **Hausknecht** für einen hiesigen Gasthof gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Gg. Schmauser, 3. D.-Nr. 190.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Samstag: **Probe.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die neuen bayerischen Strafgesetzbücher nebst Einführungsgesetz. Alphabetisch geordnete Zusammenstellung aller im Strafgesetzbuche, Polizeistrafgesetzbuche und Einführungsgesetze enthaltenen Bestimmungen und Strafen von **S. J. Jandebeur.** 1r Thl., brosch. 48 kr.

Der 2. Theil, womit das Werk beendigt ist, folgt bald nach.

Die Notariats-Gebühren nach der Verordnung vom 19. Januar 1862 mit Tabelle zur Berechnung derselben, dann der Prozent-Taxe für das fl. Acrar und des Gradalions-Stempels von **Karl Reber.** Brosch. 54 kr. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Die Lieder des Mirza-Schaffy, mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.** Diamant-Ausgabe. Elegant cartonirt. 45 kr. Eleg. gebunden mit Goldschnitt. 1 fl. 21 kr. [3b]

In meinem Hause 2. Dist. Nr. 239 obere Dominikanerstraße ist der erste Stock bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche, Keller, Nebenkammern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen. [3b]

K. Hartling.

Kurs der Geldsorten.

vom 1. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 21½—22½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 44—48 kr.
Hoch-Silber per Zollpfd. 54 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 901—866 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Schwarzer Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Ab.	Ank.	Ab.	Ank.	Ab.	Ank.
	Mrn.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.
Aus Frankfurt	4 40	7 40	—	—	1 30	—
Aus Aschaffenburg	7 30	9 30	9	11 30	3 30	—
In Würzburg	11 15	1 40	1 50	4 30	5 40	—
Aus Würzburg	3 5	10 40	11 10	2 30	6 8	—
Aus Schweinfurt	5 40	12 30	12 50	5 —	8 —	—
In Bamberg	8 —	1 —	1 30	6 30	9 30	—
In Nürnberg	11 —	3 30	4 —	9 —	12 30	—
In München	—	10 8	—	7 30	9 30	—
In Leipzig	—	—	—	—	9 30	—
		Mrg.		Mrg.	Nm.	

Bamberg-Frankf.	Ab.	Ab.	Ank.	Ab.	Ab.	Ank.
	Nrn.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.
Aus Leipzig	—	5 30	12 30	5 15	—	—
Aus München	—	2 fl. 30	9 30	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	3 30	10 30	12 fl. 1 40	8	10	—
Aus Bamberg	6	12 30	3 30	11	1 30	—
Aus Schweinfurt	9 40	3 40	9 30	2 15	4 30	—
In Würzburg	12 15	6	11 —	4 30	7 30	—
Aus Würzburg	2 30	9 —	1 30	7 40	10 —	—
In Aschaffenburg	5 30	11 10	4 30	9 30	12 30	—
Aus Aschaffenburg	9 —	1 30	8 30	6 30	8 30	—
In Frankfurt	10 30	2 40	—	—	—	—
	Mrg.	Mrn.			Nm.	

Pegelstand: 0′ 9″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 122. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 3. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Kl. 4 Aufgang. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 38 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 17 Min. — Mondaufgang: 6 U. 52 Min. Mrgs. Monduntergang: 11 U. 44 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Kühler Mai bringt Aller'ei, bringt gut' Geschrei, bringt Gras und Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Verzeichniß der ernannten Vorstände für die Bezirksämter in Unterfranken u. Aschaffenburg. In Alzenau: Markus Bervier, Landrichter in Alzenau; Aschaffenburg: Karl Aug. Wilh. Fikenscher, Landrichter in Hofheim; Brückenau: Karl v. Burchtorff, Landrichter in Brückenau; Ebern: W. Heinrich Köbtlz, Landrichter in Ebern; Gemünden: Herm. Treppner, Landrichter in Gemünden; Gerolzhofen: Franz Jos. Bäcker, Landrichter in Wiesentheid; Gerlach: Matthäus Gerl, Landrichter in Bischofsheim; Hammelburg: Frz. Moser, Landrichter in Hammelburg; Hafurt: Kilian Hauck, Landrichter in Würzburg r/M.; Karlstadt: Aug. Wiedemann, Landrichter in Arnstein; Kissingen: Fr. Graf Luxburg, Landrichter in Kissingen; Königshofen: Friedr. Aug. Ploner, Landrichter in Kissingen; Königshofen: Karl Brennfleck, Landrichter in Orb; Lohr: Ferd. Otto Nickels, Landrichter in Lohr; Marktbreitenfeld: J. Hartlaub, Landrichter in Marktbreite feld; Mellrichstadt: Th. Streitel, Landrichter in Weihers; Miltenberg: Frz. Weidner, Landrichter in Miltenberg; Neustadt a/S.: Leonh. Geigel, Landrichter in Neustadt a/S.; Obernburg: Karl Göbel, Landrichter in Stadtprozelten; Ochsenfurt: Philipp Helbrich, Landrichter in Ochsenfurt; Schweinfurt: Peter Meyer, Landrichter in Schweinfurt; Volkach: Karl Kalp, Ammerskacher, Landrichter in Volkach; Würzburg: Anton Weigand, Landrichter in Würzburg l/M.

* Würzburg, 3. Mai. Butter galt heute 29—30 kr. per Pfund; Schmalz 36 kr., Eier 13 - 14 Stück um 12 kr.; das Paar junge Tauben 18 kr.; junge Ziegen per Stück 54 kr. bis 1 fl. 6 kr.; die Metze Kartoffel 30 kr.; der Bund Stroh 10 bis 11 kr.

* Würzburg, 3. Mai. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt: Waizen 20 bis 23 fl. 30 kr.; Korn 17 bis 18 fl. Gerste 13 fl.; Haber 7 fl. bis 7 fl. 18 kr.; Erbsen 18 bis 19 fl.

* Im Mai kostet das Pfd. Mastochsenfleisch in Würzburg und mit Abzug je eines halben Kreuzers vom Pfunde jeder 2t ihrer Gattung im 1. Tagesstriche 14½, Kalbfleisch 10½ kr.; in Schweinfurt und mit Abzug je eines Viertel-Kreuzers vom Pfunde jeder Fleischgattung im 2. Tagesstr. Mastochsenfleisch 14½ Kalbfleisch, 10. kr.; in Aschaffenburg Mastochsenfleisch 15½ kr.; im 3. Tagesstr. Mastochsenfleisch 15, Kalbfleisch 8½ kr.; in Miltenberg und im 4. Tagesstr. Mastochsenfleisch 14½, Kalbfleisch 7 kr.

* Würzburg. Ein von einem reitenden Gendarm außerhalb des Pleichacher Thors aufgegriffener junger Vagant aus Hammelbrücke stürzte sich von der Thorbrücke in den Winterhafen, um von da das Mainufer zu gewinnen, blieb jedoch im Schlamm stecken und wurde sofort auf Leitern herausgeholt.

Gerichtsarzt Dr. Rheinisch zu Hilders wurde in gleicher Eigenschaft nach Volkach versetzt, desgleichen Gerichtsarzt Dr. Christenn zu Ebern nach Hof.

Michael Ludw. Griff, Schulverweser in Gerolzhofen, ward als 2. Lehrer nach Hofheim berufen. (Abdbl.)

Tagesbericht.

Preußen. Neben den entlassenen Ministern wird von einem Ministerium Usedom und Bismark-Schönhausen gesprochen. Vor der Hand hofft die jetzigen Minister noch eine Weile auszuhalten, da sie vom Landtag keine Geldopfer verlangen werden. Spitzige Reden der Abgeordneten machen noch keine Kabinetsbrüche. — Fortdauernde Auswanderung in die Krim.

Die hannover'sche Adelskammer hat einstimmig beschlossen, dem Ministerium, welches der „festreutschen" Bundesreform entgegentritt, ihren Dank auszusprechen. Die Bundesreform müsse Gesammtdeutschland umfassen.

Schweiz. Der Bundesrath hat die Zerstörung der Befestigungswerke bei Basel und Eglisau beschlossen. Bekanntlich wurden diese Werke in dem Jahre 1856 projektirt, als die Schweiz wegen der Neuenburger Händels einen Angriff von Seiten Preußens befürchtete.

Italien. Franz II. hat den Papst in Porto d'Angelo besucht. — Die Franzosen in Rom kommandirt während Goyons Abwesenheit General d'Hughues. — Ein italienisches Blatt sagt: „Durch die allzu zähe Behauptung des weltlichen Rom verliere der Papst Italien und die Welt." — Die „Emanipations-Assoziation" (Nationalverein) verlangt in Massa-Petitionen unmittelbare Parlaments Wahlen. — Auf der Insel Sardinien wurde am 21. v. Mts. die Garibaldi-Prozession (Vertreibung der Franzosen) trotz der heutigen Allianz mit Enthusiasmus abgehalten.

Frankreich. Marschall Niel, unstreitig der beste Offizier des zweiten Kaiserreichs, soll das Oberkommando nebst diplomatischer Mission in Rom übernehmen. (Damit würden Goyon und Lavalette gleichzeitig beseitigt.) Fortwährend gehen Truppen und Kriegsmaterial nach Mexiko; die Pariser scherzen, Louis selber suche dort drüben einen Thronstuhl, falls sein diesseitiger umgeworfen werde. Dem General Lorencez soll der Titel: „Graf v. Puebla" vorgemalt worden seyn.

Griechenland. Die amnestirten Soldaten sind wieder in die Kasernen eingereiht worden; das Belagerungskorps bei Nauplia verlassen. Die Insurgentenchefs wurden anfangs in Smyrna nicht zugelassen; der dortige Pascha hat sie jetzt bis auf weitere Weisung aus Konstantinopel im Lazareth interniert. Die türkinische Schiffsstation im Pyräus ist abermals verstärkt worden.

Amerika. Der „Merrimac" ist wieder nach Norfolk zurückgegangen. Man sagt, er warte darauf, daß der „Monitor" sich entferne. Dieser bleibt dagegen ruhig liegen und wartet darauf, daß sein Gegner ihn auffuche, zum großen Aerger eines englischen und zweier französischen Schiffe, welche sich seit längerer Zeit den bequemsten Platz zum Zuschauen ausgesucht haben.

Vermischtes.

Die Konstituirung des fränkischen Sängerbundes ist gestern zum Abschlusse gekommen. Die Wahl des Ausschusses hat Nachmittags stattgefunden; das Ergebniß derselben ist folge der: Vorsteher Hr. Dr. Gerster von Nürnberg, Schriftführer Hr. Komponist Beck von dort und Hr. Rechtsrath v. Haller aus Fürth, Kassier Hr. Buchverleger Dietz von Nürnberg, weitere Ausschußmitglieder sind: die HH. Musikdirektoren Grobe u. Emmerling von Nürnberg, Grau und Becker von Würzburg, Geyßer von Erlangen, Schreiber von Schweinfurt, Hochstätter von Fürth, Preiß von Erlangen, ferner Hr. Assessor Sondermann von Bruckberg, Hr. Birkmaier von Ebern und Hr. Düll, Vorstand des Liederkranzes in Bamberg.

Eine solche Reklamfett im Hopfenbau, wie in diesem Jahre, kann sich Niemand erinnern. Aus allen Bezirken Mittelfrankens lauten die Berichte über die Hopfenpflanze gut, und obgleich man erst kaum drei Wochen vor der Ernte eine Berechnung der Ergebnisse anstellen kann, so beginnen doch jetzt schon die Mittheilungen über den Stand der Anlagen. (Fr. Kur.)

In Fürth hat sich der Strumpfwirkermeister Bichler von Langenzenn, im 73. Jahre

Digitized by Google

stehend, aus einem Fenster des 3. Stocks im Gasthofe zur Stadt Würzburg auf die Straße gestürzt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 3. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 98½, G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ „ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — B. 103¾, G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) — B. 101 G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 102 P. — G.; Oldenb. vollländ. Eisenb. — P. 106¾—¼ G.; Ansbach-Gunzenh. Loose 12½ P. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 86¾ P. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105¾ P. — G. — Abends in der Effektenspekulation waren österreich. Kreditaktien 201½-199½ beg. u. G. National 64-63¾.

Wien, 2. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 72. 30. — 4½ pCt. Met. 65. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 80. — Lombard. Venet. 101. 50. — Bankaktien 863. — Kreditakt. 222. 80. — 250 fl.-Loose 149. — — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 133. 80. — dt. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 50. — Gisenbahn 165. —. — K.-K. Nordb. 225. 20. — Oesterr.-franz. Staatsb. 271. —. — London 129. 80. — Paris in Wien 100 Francs 51. 30. — Frankfurt 100 fl. 109. 60. — Silber 128. 75.

Neueste Nachrichten.

Kurhessen. „Journal des Debats" scherzt, der Wahl- oder Kurfürst von Hessen trage seinen spanten Titel nicht umsonst; denn seine Lebensaufgabe sey, sein Volk zettelbrod füren oder wähten zu machen. (La Hesse ne s'apelle pas pour rien un électorat; le prince-électeur passe sa vie à faire voter sa sujets pour casser ensuite leurs votes.) Wo die selbst in dösen Schuhen stehenden Franzosen noch spotten können, da muß es weit gekommen seyn.

Der schweizer Bundesrath schickt dieser Tage eine Gesandschaft nach Japan. — Im Canton Bern, wo die Großrathswahlen vor der Thüre stehen, scheint die Eisenbahn-Frage in eine politische umschlagen zu wollen. Die Regierung erließ bereits eine aufklärende Ansprache an das Volk.

Die Sache der Türken in den insurgirten Provinzen steht sehr schlecht; die Insurgenten gewinnen überall die Oberhand.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer dahingeschiedenen Mutter

Margaretha Schmitt, Wittwe,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Würzburg, am 3. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lebensversicherung und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1861 ist eingelaufen, und steht nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für alle Diejenigen, welche sich für die Anstalt interessiren, unentgeldlich zu Diensten. Derselbe weist eine stetige Steigerung der Betheiligung bei der Anstalt nach. Die **Dividende** des abgelaufenen Jahres beträgt **33 Prozent.**

Der Versicherungsstand ist Ende Dez. 1861: 4694 Pers. mit Vers.-Cap. fl. 7,833,527. —
Reiner Zuwachs im Jahre 1861 . . 729 „ „ „ fl. 1,429,425. —
Einnahme für Prämien und Zinsen 1861 . . . . . fl. 320,113. 15.
Ausgabe für Sterbfälle 1861 . . . . . fl. 71,958. 30.

Die wachsende Anerkennung der Vortheile der Anstalt bekundet sich auch im begonnenen Jahre durch eine im ersten Quartale gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres sehr gehegerte Zahl neuer Betheiligungen.

Zum Beitritt unter Erbietung zu unentgeldlicher Abgabe von Statuten, Prospekten, sowie jeder gewünschten Auskunft laden die Unterfertigten ein und erlauben sich, besonders **die Herren Notare** auf dieses Institut aufmerksam zu machen.

Die Agenten:

Alb. Herold in Würzburg.
C. Fleischmann in Kissingen.
Jos. Knapp jun. in Mittenberg.
Jul. Volkhardt, Kfm. in Neustadt a. S.
J. B. Vollerth, Kfm. in Ochsenfurt.
Stadtschreiber Hertel in Sommerhausen.

Lokal-Veränderung.

Ich bringe hiemit meinen geehrten Kunden zur ergebensten Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokal verlassen, und das in meinem Hause in der **Sandgasse** bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Vorläufig empfehle ich zugleich nicht nur eine reiche Auswahl **gepolsterte Meubel und Matrazzen,** sondern alle zu einer Einrichtung erforderlichen, von Franz Urlaub gefertigten **Schreinermeubel.**

Für sämmtliche gelieferte Waare wird Garantie geleistet.

Meubel-Magazin von B. Fischer jun, & Comp.

[3a] Sandgasse in der Nähe des Hrn. Bolzeno.

Freuden-Anzeige.

Von 28. April.

(Adler.) v. Grauvogel, Hauptm., Romer, Lieut. a. Bayreuth. Fr. Schmidt, m. F. a. Nürnberg. Hagen, Techn. a. Orfelerg. Kfl.: Sterzel aus Siegburg, Ritterhaus a. Barmen, Eberle aus Augsburg, Meyer a. Bamb, Harburger a. Fft., Staadmann a. Leipzig, Braun a. München, Willberg a. Nürnb., Wagner a. Mainz, Scholten a. Wiesl, Hebenstreit a. Remda.

(Fränk. Hof.) Brennhauser, Pfarr. a. Rürnb. Thum a. Friedrichshof, Schwarz a. Pernzkun, Metzlisberger a. Tüer, Müller a. Nrnberg, Stud. Meinert, Dr. med. a. Dresden. Kfl.: Grimm, m. F. a. Friedberg, Mantel a. Wernfeld, Engle a. Stuttgart.

(Kronprinz.) Graf v. Zekowitsch a. Polen. v. Swaine, Gutsb. a. Schloß Tberes. Andreä, Gutsbes. a. Gelchsheim. Biedermann, m. Fr., Bürgermstr. a. Aachen. Schmitt, Stud. a. Fft. Kfl.: Grüller a. Bremen, Daly a. Neuwied.

(Schwan.) Herzberger, Part. mit Fam. aus Hannover. Bergleben, Privatier aus Freiburg. Grubenmann, Stud. med. a. St. Gallen. Kaufl.: Himmelreich a. Darmstadt, Weber a. Offenbach, Scholl a. Frankfurt, Neuner a. Mittenwald, und Kepler a. Renkirchen.

(Wilt temb. Hof.) Fürst v. Löwenstein-Hertenbach, m. Dicht. Prinz von Isenburg-Birstein. Gräfin Hohenlohe, m. F. a. Dresden. Kaufl.: Schleicher a. Frankf., Beyer a. Ludwigsburg.

Nr. 2319.

Bekanntmachung.

In der Ehrenbreitstein'schen Hauptsalmts-Controleurs-Gattin Katharina Klüber dahier sind allerhöchst Ihre Majestäten der Kaiser und Kaiserin von Oesterreich, Königs von Ungarn und Böhmen, Franz Joseph I. Oberpfalzmündel, Gnaden-Ansuchen um das Vermögen des I. Oberpfalzmündels Controleurs Eduard Klüber und seiner Gattin Katharina, geb. Michel selbst, dahier am

Montag den 19. Mai l. J., früh 9 Uhr,

im Rathhauszimmer unter dem Rechtsnachfolge der Nichtbescheidsladung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden.

Würzburg, am 25. April 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichtercamt.

Seuffert. Klein. Gefferr.

[28]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Loden, A., der Luftfeuerwerker, oder gründliche Anweisung zur Luftfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Feuerräder und Kanonenschläge. 54 kr.

Maculatur zu 5 und 7 kr. das Buch, per Ries 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.

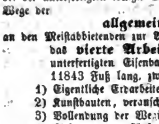
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Digitized by Google

[26] **Logisvermiethung.** Auf 1. August ist die **dritte Etage** in meinem Hause zu vermiethen.

Julius Kellner.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 28. April 1862 Nr. 10,429 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 19. Mai 1862,
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten Königl. EisenbahnbauSection nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das **vierte Arbeitslos** der Aindach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten Eisenbahnbau-Section von Pröstl Nr. 139 bis Nr. 162 f. 11843 Fuß lang, zwischen Oberdachstetten und Mtt. Bergel, enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu	143,285 fl. 48 kr.
2)	Kunstbauten, veranschlagt zusammen zu	49,740 fl. 52 kr.
3)	Vollendung der Uebergänge veranschlagt zu	4,086 fl. 6 kr.
4)	Lieferung und Einbringung des Steinmaterials zum Bahnunterbau veranschlagt zu	22,089 fl. 11 kr.
	Im Ganzen:	219,201 fl. 57 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 11,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 13. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Federmanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Sonntag den 18. Mai 1862 Abends 6 Uhr entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis Freitag den 16. Mai 1862 Abends 6 Uhr bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsch bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Mtt. Bergel, am 30. April 1862.

Königlich Bayer'sche Eisenbahnbau-Sektion.
W. Eichhorn, Sektions-Ingenieur.

[2a] Uhl.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Lederhändlers Megner wird

Montag den 5. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr,

und die folgenden Tage das gesammte Mobiliar, bestehend aus Betten, Schränken, Tischen, Weißzeug ꝛc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 30. April 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Rumpler.

Holzversteigerung im k. Revier Binsfeld.

Gelegentlich der am **Donnerstag den 8. Mai l. Js.** am Waldhäuschen „Einsiedel" für das Revier Gramschatz stattfindenden Holzversteigerung werden aus dem diesseitigen Staatswalde und zwar:

a) **Abtheilung Unterhegholz:**
12 Eichenabschnitte, zu Holländer und Nutzholz geeignet,
15 Klafter verschiedener Brennholz-Sortimente,
3 Hundert Astwellen;

b) **Abtheilung Untermaßweingrund:**
2 Eichenabschnitte,

mitverkauft.

Binsfeld, am 1. Mai 1862.

Der königl. Revierförster
Völker.

In meinem Hause 2. Dist. Nr. 239 obere Dominikanerstraße ist der erste Stock bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

[3c] **K. Hartling.**

Poudre fèvre

zur sofortigen leichten Bereitung von Selterwasser, das Paquet zu 20 Flaschen berechnet à 54 kr., empfiehlt

[5b] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1863/62 betr.

Die Zweckmäßigkeit und die heilsamen Folgen der in dem bayerischen Staate nun schon seit langer Zeit eingeführten Schutzpocken-Impfung sind außer Zweifel gestellt, und es bleibt unbestreitbare Thatsache, daß der Pocken-Epidemie, welche früher in Europa jährlich nahe an eine halbe Million Menschen dahinraffte, durch die Impfung eine wesentliche Schranke gesetzt worden ist. Eben so unbestreitbar ist es aber auch, daß die Kuhpocken-Impfung nicht Jeden für die ganze Lebensdauer schützt, daß vielmehr die Empfänglichkeit für Menschenblattern bei Vielen nach 10—15 Jahren, wenn auch mit Milderung des Krankheits-Charakters wiederkehrt, sowie, daß diese wiederholte Empfänglichkeit beseitigt wird, wenn der frühere Geimpfte sich einer wiederholten Impfung unterzieht. Die unterfertigte Behörde macht deshalb auf die Zweckmäßigkeit der wiederholten Impfung mit der Eröffnung aufmerksam, daß die Vornahme derselben alljährlich von den approbirten Herren Aerzten, sowie auch von dem k. Herrn Bezirksgerichtsarzte gegenwärtig der allgemeinen öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den unten festgesetzten Tagen unentgeldlich geschehe, wobei insbesondere die Herrn Schulvorstände auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht werden, der wiederholten Impfung durch Gelehrung den möglichsten Eingang zu verschaffen. Bei Vermeidung der gesetzlichen Widersetzlichkeitsstrafen aber sind sämmtliche im Jahre 1861 geborne, somit in diesem Jahre impfpflichtigen Kinder, sowie diejenigen, welche in früheren Jahren geboren, jedoch entweder wegen Krankheit noch nicht, oder ohne Erfolg geimpft wurden, — mit Ausnahme jener, welche privatim bereits geimpft wurden, zur Vornahme der ordentlichen öffentlichen Schutzpockenimpfung für das laufende Jahr jedesmal Nachmittags 3 Uhr in den Schwurgerichtssaal zu bringen, und zwar für den

1.	Distrikt	Samstag	den	10.	Mai 1862,
2.	„	„	„	17.	„ „
3.	„	„	„	24.	„ „
4.	„	„	„	31.	„ „
5.	„	„	„	7.	Juni 1862.

Für jene Kinder, welche wegen Krankheit noch nicht geimpft werden können, sind ärztliche Krankheitszeugnisse zu übergeben.

Würzburg, den 29. April 1862.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Dr. Weis. Herzog.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Marien-Monat

für
innerliche Seelen
oder
das Leben der seligsten Jungfrau als Vorbild der innerlichen Seelen
von
A. M. Huguet.
Mit bischöflicher Approbation.
Preis: 1 fl. 30 kr. [3c]

Digitized by Google

Maximiliansbad und Schwimm-Anstalt in Würzburg.

Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß vom 4. Mai an die Bade-Saison in ihrer neuerbauten mit allen Bequemlichkeiten versehenen Badanstalt beginnt.

Die Bäder können sowohl in den für Herren und Damen eingerichteten geschlossenen Kabineten, als auch im Freien genommen werden, in welch' letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehranstalten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß für die nicht schwimmkundige Jugend eigens ein großes Bassins erbaut ist, in welchem ohne alle Gefahr gebadet werden kann.

Für unsere Schwimmanstalt, welche gleichfalls auf das Zweckmäßigste hergestellt ist, haben wir bereits tüchtige und bewährte Lehrer gewonnen.

NB. Abonnements-Karten auf die Dauer der Saison sowohl, als auf Monate und im Dutzend sind zu haben bei den Besitzern der Anstalt.

Gebrüder Brod & Mehling.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt **4. Dist. Nr. 59 Neubaugasse.**

[2a] **Dr. Herrligkoffer.**

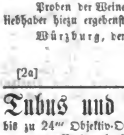
Handelsschule in Frankfurt a. M.

Die von der **polytechnischen Gesellschaft** gegründete Handelsschule bietet in der Abtheilung **A** jungen Leuten, welche vor oder nach zurückgelegter Lehrzeit sich theoretisch kaufmännisch ausbilden wollen, in einem **einjährigen** Kursus Gelegenheit dazu, ebenso solchen, welche, ohne sich dem Handelsstande selbst zu widmen, für ihren Beruf kaufmännischer Kenntnisse bedürfen. Das Schulgeld beträgt 150 fl. s. W. (85⅞ Thlr.) Die Abtheilung **B** mit **zweijährigem** Kursus ist für junge Leute bestimmt, welche am Platze selbst in einem Geschäfte Lehrlinge sind. Das jährliche Schulgeld beträgt 40 fl. s. W. (22⅝/ Thlr.) Die Eröffnung findet am 12 Juni d. J. statt.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

[3a] **Wilhelm Röhrich**, Direktor der Anstalt.

Wein-Versteigerung.



Donnerstag den 8. Mai, früh 10 Uhr

läßt der Unterzeichnete in der Ulm'rgasse 2. Distr. Nr. 268 ganz rein gehaltene vorzüglich reine Weine, als:

5 Eimer 1858r Pfülben Riesling,
10 „ 1859r „ „

öffentlich versteigern.

Proben der Weine werden am Strichtage von den Fässern genommen und Strichliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

Würzburg, den 3. Mai 1862.

Carl Dürr,
Büttnermeister.

[2a]

Tubus und Reise-Fernröhre,

bester Qualität, empfehle ich in allen beliebigen Größen bis zu 24″ Objektiv-Oeffn. mit dem Bemerken, daß ich dieselben wegen deren Güte gerne zur Probe abgebe. Ferner mache ich auf meine gute Auswahl der besten **photographischen Apparate,** sowie der **neuesten Stereoscopenbilder** aller Sorten ergebenst aufmerksam.

[2b] **D. Ehrenstein, Opticus. Kürschnerhof.**

Wasserheilanstalt zu Alexandersbad

ohnweit der sächs.-bayer. Bahn. Abgangs-Station Schwarzenbach oder M. Schorgast.

Die Saison dauert von Mitte Mai bis Ende Oktober, doch ist der Herbst für die Kur besonders zu empfehlen. — In geeigneten Fällen kommen neben der Wasserkur auch Ziegenmolken und das dortige Stahlwasser zur Anwendung. — Nähere Auskunft nebst ausführlichem Prospekt ertheilt

Alexandersbad bei Wunsiedel im Fichtelgebirge im April 1862.

[3b] **Dr. med. Pfeiffer.**

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 4. Mai

große Tanzmusik
à la Strauss,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Neue Bücher.

Ebeling, Frdr., Geschichte der komischen Literatur in Deutschland seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. 1. Lfg. 54 kr.

v. Reumont, Alfr., Zeitgenossen. Biographien und Charakteristiken. 2 Thle. 6 fl. 18 kr.

Gerding, Th., Schule der Chemie für Lehranstalten mit 36 Holzschnitten. 1 fl. 48 kr.

Gerding, Th., sieben Bücher der Naturwissenschaft für Gebildete aller Stände, mit 180 Holzschnitten. 4 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein **Mezzanenlogis,** bestehend in Alkoven und 2 Zimmern ist zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. No. 414/415.

Gedruckte Formularien von

Schuldscheinen,

namentlich zum Zwecke der Unterbrechung der Verjährung von Schulforderungen, sind auf Postpapier gedruckt bei uns um nachstehende Preise zu haben:

1 Stück **1** kr.; **12** Stück **9** kr.; **25** Stück **15** kr.; **100** Stück **48** kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10fl.-Stück 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 47—51 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 14 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

frankf.-Bamberg.	Gl.	Z.-G.	Gl.	Bill.	Gl.	Bill.
	Kur.	Brief	Kur.	Brief	Kur.	Brief
Aus Frankfurt	147	148	—	—	146	—
Aus Aschaffenburg	108	109	5	106	106	—
In Würzburg	114	115	7	112	111	—
Aus Würzburg	53	54	10	50	49	—
Aus Schweinfurt	37	38	10	35	34	—
In Bamberg	18	19	5	16	15	—
In Nürnberg	1	2	10	1	1	—
In München	—	10	8	—	—	—
In Leipzig	—	10	8	—	—	—
		130		124		

Bamberg-Frankf.	Gl.	Z.-G.	Gl.	Bill.	Gl.	Bill.
	Kur.	Brief	Kur.	Brief	Kur.	Brief
Aus Leipzig	—	126	12	120	—	—
Aus München	—	10	8	—	—	—
Aus Nürnberg	2	3	2	1	1	—
In Würzburg	21	22	12	18	17	—
Aus Würzburg	58	59	10	55	54	—
Aus Schweinfurt	40	41	10	37	36	—
In Würzburg	118	119	11	114	113	—
Aus Würzburg	109	110	6	106	105	—
In Aschaffenburg	98	99	10	95	94	—
Aus Aschaffenburg	80	81	10	77	76	—
In Frankfurt	150	151	10	146	—	—
	Kur.	Brief		Bill.		

Tagesstand: 0° 9″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 123. | Sonntag, 4. Mai. | 1862.

Chronik.

Tageskalender 3. März. Kreuz. — Sonnenaufgang 4 Uhr 30 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 18 Min. — Mondaufgang 7 U. 58 Min. Mondesuntergang 8 U. 50 Min. Abds.

Thermometer 4. Januar 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 14 Grad 25 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie es Matthäus ungebunden, also bleibt es bestimmt, es kommt Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

Aschaffenburg. In der Gewerbeausstellung wurde in Folge hoher Weisung des Polizeiamts I. Regierung der preußischen Preußen und Frankreich provisorisch abgeschlossene Handelsvertrag einer näheren Prüfung unterworfen und beschlossen, ein Gutachten dahin abzugeben, daß ein Grund zu irgend welcher Beanständigung im Interesse der Gewerbetreibenden nicht vorliege, und es wünschenswerth erscheine, wenn derselbe auch auf andere Staaten ausgedehnt würde.

Tagesbericht.

Die Bundesversammlung hat beschlossen, daß der eventuelle Protest des Bundestagsgesandten für Holstein und Lauenburg vom 19. März gegen den Bundesbeschluß vom 27. März als ungegründet zurückzuweisen sei.

München. Man spricht von einem diesjährigen Landtage auf dem Lechfeld. — Der vorgeschobene Unterricht für Handelsschüler an der k. Cen. Kultivirungsschule wird am 1. Juli und 2. November d. J. und am 1. Januar und 1. April k. J. eröffnet.

— Feldzeugmeister Benedek wurde in München vergeblich erwartet; er begab sich direkt nach Olmütz. Auch sich Herrn Erzbischof begibt sich auch Stadtkanzler Dr. Westermayer nach Rom. Im Franziskanerkeller sei sich ein Maurer zu todt; und im der Bürgerhalle der Staatsrath Jam ein zwischen die 2 Fässer geratheten Tagelöhner um. Die Süddeutsche Zeitung erklärt ihre Uebersiedlung nach Frankfurt für vorgefühlt; es schweben noch die Unterhandlungen.

Pfalz. Vorstand des protest. Consistoriums zu Speier (und dem Range eines Regierungsdirektors) wurde der bisherige Bezirksgerichtsrath zu Zweibrücken, J. J. Glaser. Für den französischen Handelsvertrag haben sich auch mit allen Stimmen gegen eine die in Neustadt versammelten Vorsteher der pfälzer Fabrik-, Handels- und Gewerbsräthe erklärt. In Zweibrücken starb der Rektor der k. Gewerbschule, J. G. Grosch.

Preußen. Der erkonservative Bürgermeister Fritsch in Mühlhausen, welcher durch seinen übertriebenen Eifer den erwähnten Wahl-Tumult in diesem Städtchen veranlaßte, hat sich nach Eintreffen des untersuchenden Oberpräsidenten erhängt.

Württemberg. Mit 1. Mai begann die Aera der Gewerbefreiheit für Württemberg; mehrere Blätter enthalten hierüber poetische Ergüsse gegen den alten Zunft-Zopf. Gestern Eröffnung der Kammern.

Schweiz. Der linke Flügel des Polytechnikums in Zürich ist theilweise abgebrannt. — Im Kürtcherser erkrankte sich der deutsche Dichter Hoyer. — In Neuenburg starb der greise Staatsmann v. Sandoz-Rollin, der schon 1798 in die Regierung trat, und 1815 die Erhebung Neuenburgs zum 21. Schweizerkanton unterzeichnete. — Die von 15000 Männern besuchte Landsgemeinde von Appenzell hat in 15 Stunden den zwischen Herisau und Trogen streitigen Kasernenbau zu Gunsten des ersteren Orts entschieden. — In Andermatt (Uri) fand ein armer Hirt im Keller seiner Hütte einen Topf mit mehreren tausend Grabanthalern. — Die beiden emanzipirten Judenbörser des Kantons Aargau haben einen Verein gegründet, den Schacher ganz zu entfernen, und die gesammte Jugend im Handwerk zu unterrichten. — Im wiederaufgebauten Glarus wird der mildthätigen Eidgenossenschaft ein Denkmal errichtet.

Italien. Der König erklärte in Neapel das jetzige Rom für die Ursache alles Uebels, welches die Franzosen eben so sehr zu verlassen, als die Italiener zu erlangen wünschten. Die Abberufung Goyone, welcher einer alten, kirchlich gesinnten bretagner Adels-Familie angehört, hat die päpstliche Partei sehr betrübt. Es erhält sich das Gerücht, Viktor Emanuel werde über die Stadt Rom nach Hause kehren. — Bei des Königs Eintreffen in Livorno wurden 2 Kanonier durch Unvorsichtigkeit beim Laden getödtet. In Genua überfiel eine Räuberbande von sechs Mann ein großes Bankhaus und raubte 800,000 Frcs., nachdem Blanke u. Dieter gefesselt waren.

Frankreich. Par nobile fratrum. Isaac Pereire ist vom Verwaltungsrath aus der Lyoner Compagnie, Emil Pereire aus der Ost-Compagnie ausgeschlossen worden. Der Bonapartismus bricht sich in Finanz-Heiten zusammen. In Lyoning unsern der belgischen Gränze verbrannten 62 Häuser und zahlr. Personen. Dramatisch das jugendliche Fräulein Dutoit, welche heldenmüthig ein Kind armer Leute aus den Flammen retten wollte.

England. Man betrachtet die Einnahme Herat's durch die Perser für einen Kriegsfall [illegible] sprachen sie nemlich, sich weder mittelbar noch unmittelbar in die Angelegenheiten Indiens zu mischen. — Bei den bisherigen Ausstellungsfesten wurde immer des verstorbenen Prinzen Albrett rühmlichste Erwähnung gethan.

Auf allen Schauplätzen Londons, wo der Aufstellungszug vorüberging, mußten Krinolinen das doppelte Entree zahlen.

Sämtliche Oppositionsblätter sprechen gegen das blutige Schauspiel der Stiergefechte (ein Hauptvergnügen der frommen Madrilen). Dieser Tage warf wieder ein Kampf-Stier den Picador und dessen Roß nieder und spießte darauf den berühmten Torrero Pepito, der sofort starb.

Amerika. Bundestruppen und Sonderbündler kämpfen sich noch zauberod bei Kentucky gegenüber. (Die nächste Schlacht entscheidet eben über das ganze Missisippi-Gebiet.) Auch eine Mexiko erwartet man Gericht eines Kampfes zwischen dem mexikanischen Obergenerale Baizgoya und den verbündeten Franzosen und Spaniern, welche schon am 2. Mai in der Hauptstadt sein wollten.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise zu Würzburg vom 26. April bis 3. Mai.

Höchste Preis: Waizen 23 fl. 45 kr., Kern 18 fl. 8 kr., Gerste — fl., Haber 7 fl. 24 kr. Mittlere Preis: Waizen 21 fl. 45 kr. (gest. — fl. 18 kr.), Kern 17 fl. 18 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Gerste 13 fl. (gest. — fl. 43 kr.), Haber 7 fl. 12 kr. (gest. 4 kr.). Gerste 10 fl. 12 kr. (gest. 16 kr.), Erbsen 16 fl. 12 kr. (gest. — kr.), Linsen 16 fl., Bohnen 18 fl. 30 kr., Wicken 16 fl., Kleesaat 45 fl., Esparsette 19 fl. 40 kr., Korn 14 fl. 38 kr., Stroh — kr., Haber 7 fl. — kr., Summa 1 Sr. durchaus Früchte: 814 Schäffel. Umsatzsumme: 14785 fl. 30 kr.

Frankfurt, 3. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. C. A. 84½ — Bayer. 4 pCt. Anleihe 96½ G., Bayer. 4 pCt. Obligat. Ab. B. (C. A. 3) 100½ B. — G., bayer. 4 pCt. Obl. (C. A. 5) 101½ B. — G., bayer. 4½ pCt. Obl. (C. A. 4) 101½ B. — G., bayer. 4½ pCt. Obligat. Ab. B. (C. A. 2) 103½ B. — G., bayer. 4½ pCt. Obligation 1860, Ab. B. (C. A. 1) 103 G., bayer. Prämien-Anleihe 1860, Ab. B. (C. A. 1) 102 B. — G., Obligation Anleih. Gem. 106½ B. — G., Ludwigsb.-Bamberger Eisenbahn-Prior. 114 G., Baden 3½ pCt. 99½ B. — G., Württemb. 3½ pCt. Obligat. 98½ B. — G., Württemberg. Ab. 4 pCt. 105½ B. — G. — Abends in der Effektenspielhall war die Tendenz fest. Oesterr. Metalliques 1860, 61. 58. — National 63½ B. — Bayerischer Bankakt. 766 G.

Wien, 3. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 73. 50. — 4½ pCt. do. 63. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. — Lombard. Pfandbr. 99. 75. — Bankaktien 854. — Kreditakt. 228. 60. — 250 fl. Loose 149. — 100 fl. Loose Partial-Loose 133. 80. — do. neues Anlehen 93 pCt. 75. — Silberagio 106. 50. — Kais. Dukaten 5. 25. — Oesterr. Frauz. Staatsb. 272. 50. — London 131. — Paris in Wien 100 Francs 51. 90. — Frankfurt 100 fl. 110. 60. — Silber 129. 75.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sailer.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Revier Gramschatz.

Der unterzeichnete k. Revierförster versteigert **Donnerstag den 8. Mai l. J., früh 9 Uhr** anfangend im Waldhause „Einsiedel“ nächst der Arnsteiner Steaße aus den Staatswald-Abtheilungen:

I. Oberer Guckenberg:

1½	Klafter	Eichen-Müsselholz 2., 3. Cl., 3½' Scheitlänge,
32	„	Buchen-Scheitholz,
26	„	„ Knorz- und Astholz,
23	„	„ Prügelholz, 1., 2. Cl.,
22	„	„ Stockholz, 1., 2. Cl.,
17	„	Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
5	„	„ Stockholz,
½	„	gemischtes Bruchholz.
36	Hundert	Buchen-, Eichen-, Birken-Astwellen.

II. Bielkein:

12		Birken-Rothholz-Abschnitte,
11	Alpen-	„ „
1½	Klafter	Eichen-Müsselholz, 2., 3. Cl.,
6	„	„ Buchen-, Birken-Knorzholz,
11	„	Birken-, Buchen-, Linden-, Prügel- und Astholz,
24	„	Eichen-, Alpen-, Ast- und Anbruchholz,
11	„	Buchen-, Eichen-, Alpen-Stockholz,
8	Hundert	Buchen-, Alpen-, Linden- und Astwellen.

III. Abtheilung. Unterer Einsiedel:

29		Eichen-Ruh- und Werkholz-Abschnitte,
1		Rothbuchen-Ruh- und Werkholz-Abschnitt,
27		Alpen-Ruh- und Werkholz-Abschnitte,
66		Birken-Wagnerstangen,
½	Klafter	Eichen-Müsselholz, 3. Cl.,
2½	„	Buchen-Scheitholz,
27½	„	Eichen- und Alpenanbruchholz,
90	„	Buchen- mit Linden-Reisgel.
14	„	Eichen- und Buchenstockholz,
70	Hundert	Buchenstangenwellen,
7	„	Lindenstangenwellen.

IV. Abtheilung. Oberes Thal:

1		Eichen-Bau-Ruthholz-Abschnitt,
6	Klafter	Buchen-Scheitholz,
7	„ „	Knorz- und Prügelholz,
4	„ „	Stockholz,
6	Hundert	Astwellen,
2	„	Saalweiden-Ausschneidwellen.

V. Zufällige Ergebnisse

aus den Waldabtheilungen ober- und unterer Altwald, unterer Guckenberg, mittlerer und oberer Dachsbau, Müllerskreuz, Grashorz, Ochsenhut, Birklein und Gleichenwald:

41		Eichen-Commercial-, Bau-, Ruthholzabschnitte,
2	Alpen-	„
½	Klafter	Eichen-Müsselholz, 3. Cl.,
16	„	Buchenscheit-, Knorz- und Prügelholz,
38	„	Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
14	„	Buchen- und Eichenstockholz,
26	Hundert	Buchen-, Eichen-, Linden-Astwellen.

Bemerkt wird, daß Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, durch legale Vollmacht und die der Forstbehörde nicht bekannten Holzkäufer durch legale Zahlungsfähigkeitszeugnisse sich auszuweisen haben.

Gramschatz, den 30. April 1862.

Der königl. Revierförster.
Winkler.

Münchener
Hofbrauhaus-Bock,
von morgen den 5. Mai an bei
N. Frieblein.

Es sucht Jemand auf erste Hypothek **600 fl.** aufzunehmen. Wo? sagt die Expedition.

Annonce.

Tüchtige Büchsenmacher u. Messerschmiede, welche sich über Geschicklichkeit und ordentliches Betragen ausweisen können, werden gegen honette Bezahlung gesucht von
[2a] **Reinh. Stahl**, in Haßfurt a/M.

Auf der Straße von Kitzingen nach Biebelried wurde ein **Hemmschuh** verloren. Dem Finder eine Belohnung bei Joseph Munck in Biebelried.

Dienstespersonal jeder Branche
kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [14]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:
Siemon, Pierre, radicale Heilung der Brüche, oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie alle geheilt werden können, ohne daß ein Bruchband nöthig wird. Die verbesserte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Rollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 901—906 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.-Z.	K.-Z.	G.-Z.	G.-Z.	V.-Z.	G.-Z.
	Kr.	Kr.	Pfg.	Pfg.	Kr.	Pfg.
Von Frankfurt	46	26	—	—	16	—
Von Aschaffenburg	34	20	—	20	12	—
Von Würzburg	11 fl.	6	20	10	4	—
Von Würzburg	3 fl.	1	10	20	9	—
Von Schweinfurt	1	1	20	10	7	—
In Bamberg	20	1	30	20	10	—
Von Nürnberg	1	1	30	20	10	—
In München	—	1	30	20	10	—
In Leipzig	—	—	—	20	10	—
				Kr.	Kr.	

Bamberg-Frankf.	G.-Z.	V.-Z.	G.-Z.	K.-Z.	G.-Z.	G.-Z.
	Kr.	Kr.	Kr.	Pfg.	Pfg.	—
Von Leipzig	—	50	1	30	—	—
Von Berlin	6	2	1	30	—	—
Von Nürnberg	3	1	1	30	—	—
Von Bamberg	1	1	1	30	—	—
Von Schweinfurt	1	1	1	30	—	—
In Würzburg	1	1	1	30	—	—
Von Würzburg	1	1	1	30	—	—
In Aschaffenburg	1	1	1	30	—	—
Von Aschaffenburg	1	1	1	30	—	—
In Frankfurt	—	—	—	—	—	—
	Kr.	Kr.		Kr.		

Pegelstand: 0' 9" über 0.

Revolver

nach Colt's System, verfertigt in Haßfurt a. M. bei dem Unterzeichneten.

Ich veröffentliche hiemit, daß ich mein in Amerika längere Jahre betriebenes Geschäft hieher verlegte und obigen Artikel hier verfertige. Die erwähnte Waffe, elegant und dauerhaft gearbeitet, ist für Militär und Civil geeignet.

Bei meiner Einrichtung nach amerikanischem Style bin ich im Stande, à Stück um 16 fl. zu offeriren.

Um geneigte Aufträge bittet [2a]

Reinhard Stahl.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 124. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 5. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Vide V. Pasch. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 36 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Mondaufgang: 7 U. 53 Min. Mrgs. Monduntergang: — U. — M. Nchts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Holzraupen ungewöhnlich rufen, so bedeutet es schönes Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte anberaumt: am 6. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in II. Instanz die Berufungssache des k. Fiskalats in der Waldevacuationssache des Johann Mergenthaler von Willanzheim, Nachmittags 4 Uhr gegen Veit Karl und Joseph Eberlein von Karlstadt wegen Körperverletzung; am 8. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Sonnentag Lauer von Thüngern wegen Diebstahls, früh 10½ Uhr gegen Margaretha Kekel von Rimpar wegen Besterung. Nachmittags 3 Uhr gegen Martin Schön von hier und Franz Schirer von Heidingsfeld wegen Diebstahls, am 10. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Samuel Full von Oberndreit wegen Körperverletzung, Nachmittags 2½ Uhr gegen Friedrich Buchner von Kitzingen wegen Diebstahls.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 29., 30., 2. u. 3. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kaspar Köhler von Günterslehen wegen Körperverletzung in eine 3monatliche Gefängnißstrafe, Jakob Körner von Karlstadt wegen Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe, Hilarius Weisbacher von Altenbuch und Jakob Schäflein von Uettingen wegen Körperverletzung. Ersterer in eine 30-, Letzterer in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Kaspar Mauderer von Willanzheim wegen Diebstahls in eine 2½ jährige Arbeitshausstrafe, Peter Deisselbacher von Hofkirchen wurde von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Margaretha Sinner, Friseurs-Wittwe zeigt ihr Geschäft als ruhend an. Ein Gesuch um Verleihung einer Wirthschaftsgarküchen-Conzession wurde abschlägig beschieden, desgl. ein Gesuch um Verleihung eines Zulaßscheines zur Meisterprüfung als Schreiner. Die Lieferung des Holzbedarfs für das städt. Holzmagazin von 2400 geföhrten und 600 ungeföhrten Buchenscheitholz soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Das Baugesuch des Oekonomen Kaspar Kunzmann II. D. Nr. 217 wurde genehmigt, desgl. das der Fuhrmannswittwe Memmel I. D. Nr. 399. Gegen die Wiedereröffnung der Bierwirthschaft des Kunstgärtners Thomas Bauer wurde nichts erinnert. Die Verpachtung der Jagd auf Würzburger Markung, hat mittelst Ausscheibens im Wege öffentlichen Aufstrichs und zwar im Laufe des gegenwärtigen Monats zu geschehen.

Würzburg. Die neuerrichtete zweite Pfarrstelle an der protestant. Stadtpfarrei dahier wurde Dr. Neubig, bisherigem vierten Pfarrer in Kulmbach übertragen. Studienlehrer Beck in Münnerstadt wurde zum Gymnasialprofessor in Kempten befördert; seine Stelle erhielt Studienlehrer Preu von Bamberg. Der Studienlehrer Loß in Hafurt kömmt in gleicher Eigenschaft nach Bamberg.

* Am Montag den 26. Mai werden die Eisenbahnbau-Arbeiten bei der kgl. Eisenbahn-Sektion dahier im Wege der allgemeinen Submission an den Mindestbietenden zur Ausführung vergeben, nämlich das achtzehnte Arbeitslos der Aschach-Würzburger Bahn im Bezirke der Sektion Würzburg, welches die Erbauung der Bahnbrücke über den Main bei Heidingsfeld mit Ausschluß der Fundation umfaßt. Maurerarbeiten 34,413 fl. 39 kr., Steinhauerarbeiten 224,354 fl. 23 kr., Zimmerarbeit 41 fl. 21 kr., Herstellung der Lehmgrimhütte und übriger Rüstung Aversalsvergütung 24,000 fl., im Ganzen 282,809 fl. 13 kr.

* Verflossene Nacht wurde in der sog. Gifthütte bei der Ammühle eingebrochen und dem dortigen Schenker, welcher noch in der Ammühle beschäftigt war, aus seinem Koffer eine Summe baares Geld und eine Anzahl Bierzeichen, gestohlen. Der Dieb mußte sich beim Einbrechen stark verletzt haben, da man am Fenster sowie am Fensterladen bedeutende Blutspuren fand.

* Gestern fand man in Zellingen in einer Wirthschaft den Oberlieutenant von Berning vom 4. Inf.-Reg. erhängt. Zerrüttete Finanzen sollen Ursache dieses Selbstmordes sein.

Tagesbericht.

Oesterreich. Der czechische Turnverein „Sokol" in Prag wird am 11. d. einen Ausflug nach Kriegsaal machen, und bei dieser Gelegenheit werden seine Mitglieder insgesammt, wie die „Narodni Listy" melden, angethan mit einem rothen Garibaldi-Hemde und schwarzen Hirschhute mit Falkenfedern und rother Cocarde erscheinen! (Ein neuer Grund für die Mitglieder deutscher Vereine, sich in ihrem Turnanzuge der größten Einfachheit zu befleißen und combinirbaften Aufputz Andern zu überlassen.)

Preußen. Die „Sternzeitung" erklärt, der Ausfall der Wahlen werde die Regierung nicht beirren; auch warnt sie die Liberalen, den gestern gemeldeten Selbstmord des Bürgermeisters von Mühlhausen nicht zu sehr auszubeuten. Die „Kreuzzeitung" siehet mit niedergeschlagenen Augen so etwas wie Staatsstreich, und donnert dann gegen die projectirte Civil-Ehe. Die liberale Partei scheint entschlossen, alle Demonstrative, was einen Staatsstreich provoziren könnte, klug zu vermeiden. (Entschieden im Prinzip, gemäßigt in der Form.) — In Brigard matchfirt ein Husarenregimentsmeister Namens Zitzwitz (unpommerischer Namen) seine Untergebenen, d. h. er schlägt ihnen mit seiner Säbelscheide scharfe Quarten hinter's Ohr, worauf sie ins Spital gebracht werden.

Württemberg. Dem vom Minister Linden eröffneten Landtag werden zahlreiche Gesetzentwürfe vorgelegt werden. Außerdem verspricht die Thronrede Förderung der Bundesreform und eine Volksvertretung beim Bund. — In einer oberschwäbischen Stadt wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Ein vor vier Jahren nach Amerika ausgewanderter Württemberger soll nemlich, gefoltert von Gewissensbissen, angezeigt haben, daß er vor 5 Jahren in Gemeinschaft mit besagten Personen den Schuldherr R. R. ermordet und in die Donau geworfen habe. — In der Doppelmordgeschichte von Ohmden sind außer dem verhaftigten Schäfer noch 2 Individuen verhaftet worden. — Starke Feuersbrunst im Dorf Brochzell bei Friedrichshafen.

Sachsen. Der seit dem Mai 1849 gemaßregelte Dresdener Advokat Gautzsch ist vollständig rehabilitirt worden.

Kurhessen. In Betreff des neuen Wahlgesetzentwurfs des Kurfürsten von Hessen an seine Unterthanen bemerkt der „Tempo" kurz: „Man weiß glücklicherweise, daß in dem Kurfürstenthum Hessen die muthige Standhaftigkeit der Regierten der absurden Starrköpfigkeit der Regierung wenig nachsteht." (Den Protest Kassels, dem sich das ganze Land anschließen wird, siehe in unserem Hauptblatt.)

Hannover. Beide Kammern haben nunmehr der großdeutschen Politik der Regierung zugestimmt.

Digitized by Google

Italien. In einem Schreiben an Napoleon III. dankt Victor Emanuel für das Geleit der franz. Flotte, und schildert seine tiefe Gemüthsbewegung über den herzlichen Empfang Seitens des neapol. Volks, welcher alle Berleumdungen der Feinde des einheitlichen Italiens unterschlage, und seine wahre Meinung offenbare. — Aus Turin wird von zuverlässiger Quelle gemeldet: Sowie der Bischofskongreß in Rom aus dem religiösen Gebiet (Heiligsprechung des Märtyrer) in das politische (Bezeichnung des künftigen Papstes) übergehen wolle, werde der König von Italien in Rom erscheinen, die Fremdlinge ausweisen und die Einheimischen vor seinen Gerichtshof fordernd. (Soviel schreint ganz gewiß, daß gegen den drabsüchtigen hierarchischen Schlag ein weltlich-monarchischer Gegenschlag vorbereitet ist, und daß zu diesem Ende der mit der revolutionären Propaganda liirte Prinz Napoleon zu seinem Schwiegervater geht.)

Rußland. Wie bereits gemeldet, beginnt mit dem 6. Mai die tägliche Eisenbahnverbindung zwischen Petersburg und Berlin.

Amerika. Die südamerikanische Republik Peru hat wieder einmal einen Militär-Aufstand erlebt. Expräsident Belzu revoltirte in Potosi; Präsident Acha in Lima hat Truppen gegen ihn geschickt.

— Oberst Slough hat die Sonderbündler bei Santa Fe (Neumexiko) geschlagen. — Der „Merrimac", der den „Monitor" neuerdings angreifen wollte, und zu diesem Zweck eine neue 3 Zentner schießende Kanone bei sich führte, mußte sich nach dem 3. Schuß zurückziehen, weil das Geschütz sprang und Verheerungen im Innern des Schiffs anrichtete.

— Der mexikaner Obergeneral Zaragoza hat seinen früheren Kameraden, den General Robles, kriegsgerichtlich erschießen lassen, als dieser eben zu den Franzosen übergehen wollte. Er hat die im franzöf. Lager befindlichen Mexikaner mit gleicher Bestrafung bedroht. Die Franzosen sollen hierüber ganz wüthend seyn.

Vermischtes.

München. Hier war am Samstag zweimal Feuerlärm ohne erheblichen Schaden.

In Döringstadt (Bez. Hichtenfels) soll noch die alberne Sitte herrschen, in der Walpurgisnach Hexen und Gespenster mittels Peitschenknallens zu vertreiben.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Marktbreit, 3. Mai. Waizen kostete 20 fl. 54 kr., Korn 17 fl., Kern 20 fl. 7 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Stahlreifröcke

für Kinder und Damen, in weiß und grauemelirt, sowie in jeder beliebigen Stahlbreite und Reifenzahl empfehle ich in größter Auswahl zu billigen Preisen.

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

Vordehaltlich der Genehmigung königlicher Regierungs-Finanzkammer wird die Lieferung von 316½ Karren halb Eichen- halb Birkenholz

Montag den 12. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes an den Wenigstnehmenden versteichen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 3. Mai 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Bremer.

Revolver

nach Colt's System, verfertigt in Hasfurt a. M. bei dem Unterzeichneten.

Ich veröffentliche hiemit, daß ich mein in Amerika längere Jahre betriebenes Geschäft hieher verlegte und obigen Artikel hier verfertige. Die erwähnte Waffe, elegant und dauerhaft gearbeitet, ist für Militär und Civil geeignet.

Bei meiner Einrichtung nach amerikanischem Style bin ich im Stande, à Stück um 16 fl. zu offeriren.

Um geneigte Aufträge bittet [2b]

Reinhard Stahl.

Bekanntmachung.

Künftigen **Donnerstag den 8. Mai d. Js.** werden die beim diesjährigen Schnitte der ärarialischen Weindeege erzielten Rebenbüschel, sowie einige Haufen alter Pfähle öffentlich versteigert, und hiezu Steigerlustige eingeladen.

Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr im Schlosshofe und wird gegen 10 Uhr in den diesseits des Mains gelegenen Weindeegen fortgesetzt, wozu die Zusammenkunft am Fuße der Dürrbacher Steige bestimmt ist.

Würzburg, den 3. Mai 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Bremer.

Für Reisende zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

Illustrirter

London - Führer.

Mit Grundrissen und Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem Panorama der Themse und einem Orientirungsplan von London.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis elegant brosch. 3 fl. 36 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Bollmann, der Herzog von Coburg und mein Austritt aus seinen Diensten. Preis 54 kr. [3c

— **Würzburg.** —

Stahel's Annoncenbureau

für in- und ausländische Zeitungen

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen, Wochen-, Kreis- und Tagesblätter Deutschlands und aller übrigen europäischen Länder.

Den Aufträgegebern werden alle direkten Korrespondenzen, Postvorschüsse 2c. geleistet.

Die Insertionspreise für die Petit- (Kleine) Zeile variiren in den verschiedenen Zeitungen je nach Wahl derselben und zwar in

Deutschland mit Oesterreich von	3 bis	12 kr.
Dänemark mit Schleswig-Holstein	5 ,	14 kr.
Frankreich	35 ,	70 kr.
England, Irland u. Schottland	35 ,	70 kr.
Holland und Belgien	9 ,	35 kr.
Italien	11 ,	35 kr.
Rußland	7 ,	63 kr.
Schweden und Norwegen	5 ,	28 kr.
Spanien und Portugal	21 ,	155 kr.
Schweiz	3 ,	21 kr.
Türkei u. Donaufürstenthümer	11 ,	54 kr.
Afrika	54 ,	210 kr.
Amerika	18 ,	210 kr.
Asien	54 ,	210 kr.
Australien	70 ,	245 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. April.

(Adler.) Dieterle, Dom.-Insp. a. Weikersheim. Kirchheim, Glockler. Stud. med. a. Zell. Lorey, Mautermstr. a. Mainz. Nicholson, Gutsverw. Dr. med. a. Berlin. Maschinenfe, Kenl. a. Amtsrev dom. Schulz, Insp. a. München. Dieterle, m. Gu. Insp. a. Mainter.

(Fränk. Hof.) Fr. Härtel, m. T. a. Leipzig. Wolz, Tittmar, Stud. a. Zweibrücken. Köhler, Pharm. a. Wiesbaden. Kaufl.: Wolff a. Karlsruhe, Dagobert a. Speyer, Schneller a. Amberg, (Kronprinz.) Frhr. v. Thüngen zu Thüngen. Bar. v. d. Hoddie a. Lauf. Brosh, Bering, Stud. med. a. Schleswig. v. Maydell, m. F. Gutsbes. a. Rußland. Andreä, Gutsb. a. Gelchheim.

(Schwan.) Mann, m. G., Lds.-Ass. a. Karlstadt. Meßner, m. G., Spitalverw. a. Volkach. Pferl, m. S., Prid. a. Halle. Dr. Garde, Pfar a. Elberfeld.

(Württemb. Hof.) Bar. v. Bechtolsheim aus Mainfrankreich. Fr. Stadtgut-Räth. Rösel aus Königsberg. Frl. Käser, Frl. Tischler a. Mergentheim. Ulrich, Schausp. a. Augsbg. Celle, Oberst a. Bayreuth.

Verstorbene.

Anny Stern, Gilenbahn-Schaffners-Kind, 4 J. a. — Sabine Heckmann, Buchbindermstrs-Wwe., 82 J. a. — Hone. Weichaut, Schneidergzelle, 16½ J. a. — Ignaz Tigen, 1½ J. a.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 28. April 1862 Nr. 10,429 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 19. Mai 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbauseklion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das vierte Arbeitsloos der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten Eisenbahnbau-Sektion von Profil Nr. 139 bis Nr. 162 f. 11843 Fuß lang, zwischen Oberdachstetten und Mkt. Bergel, enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu	143,285 fl. 48 kr.
2)	Kunstbauten, veranschlagt zusammen zu	49,740 fl. 52 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge veranschlagt zu	4,086 fl. 6 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Bahnunterbau veranschlagt zu	22,089 fl. 11 kr.
	Im Ganzen:	219,201 fl. 57 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 21,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 13. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen, und versiegelten Couverten längstens bis Sonntag den 18. Mai 1862 Abends 6 Uhr entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis Freitag den 16. Mai 1862 Abends 6 Uhr bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Mkt. Bergel, am 30. April 1862.

Königlich Bayer'sche Eisenbahnbau-Sektion.

W. Eichhorn, Sektions-Ingenieur.

[2b] uhl.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der k. Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 28. April 1862 Nr. 9152 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 21. Mai 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das siebente Arbeitsloos der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 11,000 Fuß lang, zwischen Burgbernheim und Gallmersgarten liegend und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	144,385 fl. 44 kr.
2)	Kunstbauten, veranschlagt zusammen zu	41,046 fl. 69 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	6,364 fl. 12 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Bahnunterbau, veranschlagt zu	23,952 fl. 86 kr.
	Im Ganzen:	215,749 fl. 31 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 11000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten bis längstens Dinstag den 20. Mai 1862 Abends 6 Uhr entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis Sonntag den 18. Mai 1862 Abends 6 Uhr bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgbernheim, am 2. Mai 1862.

Königlich Bayern'sche Eisenbahnbau-Sektion.

Röhrer, Sektions-Ingenieur. [2a]

Bekanntmachung.

Aufnahme ist die Huber-Joseph-Pflege heir. Zur Aufnahme von Pfründnerinnen in die obige Pflege wird hiemit Termin auf Montag den 16. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr im magistratischen Sitzungssaale anberaumt. Gesuche zum diese Pfründe sind innerhalb 4 Wochen von heute an und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung entweder im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes anzubringen oder schriftlich hierorts einzureichen. Pfründeberechtigt sind nur jene weibliche Dienstboten, welche wenigstens 20 Jahre den hiesigen Bürgersleuten treu und redlich gedient, sich stets sittlich betragen haben und noch nie verheirathet waren.

Würzburg, 25. April 1862.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister Dr. Merk.

Berger.

Hiermit beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich in Geschäftsfolge des Herrn Friedrich Wertheimer von hier ein

Bank- und Wechselgeschäft

unter der Firma:

Herrmann Kaula

an hiesigem Platze eröffnet habe. Gütigen Aufträgen, mich durch Ertheilung im Bankfache hiesig und auswärtig, werde ich stets bestens, bei Gewährung billigster Conditionen, mit zu Theil werdender Bedienung, prompte und reelle Besorgung, wie den Stand allen Anforderungen zu entsprechen, und werde ich mich stets bestreben, das mir zu Theil werdende Vertrauen durch eine streng reelle Bedienung zu rechtfertigen. [2b]

München, im April 1862. Kaufingerstraße Nr. 29/1

Herrmann Kaula

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Anleitung zur Beschäftigung der Militärkonskriptionsangelegenheiten,

für die

Militär-Konskriptions- und Lokal-Behörden, Stellen, Bezirksämter, Aerzte, Wundärzte, Pfarrämter, Anwälde und Betheiligten ꝛc. von einem Geschäftskundigen.

Preis **brosch.** 1 fl. 30 kr.

Maculatur zu 5 und 7 kr. das Buch, per Ries 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Digitized by Google

Bedeutende Nachsendungen der neuesten und geschmackvollsten

Mantillen

sind soeben eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Sommerhandschuhe,

in Seide, Halbseide, Leinen & Baumwolle, für Kinder, Damen und Herren, in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien**, einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sey es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel,

Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld, sowie für die Landgerichte Würzburg r. u. l. M.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Aufsägen für Dilettanten sowie für Kunstschreiner erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandspiegelrahmen, Etagère, Consol. Taf. 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Cigarrenträger, Fischteich. Taf. 4. Kreuz, Kirchen. Taf. 5. Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schatulle, Consol, Schild für ein Rebhuhn. **Zweites Heft.** Taf. 7. Bilderpfeifel, Bildrahme. Taf. 8. Wandspiegelrahmen. Taf. 9. Häuschen für eine Schwarzwälderuhr. Taf. 10. Rahmen, Consol, Taf. 11. Altargeräth, Rahme, Etagère. Taf. 12. Leuchter, Consol. **Drittes Heft.** Taf. 13. Wandspiegel, Weihwasserbehälter. Taf. 14. Consol, Visitenkartenbehälter. Taf. 15. Federhalter, Kirchen. Taf. 16. Blumenstellage. Taf. 17. Etagère, Consol, Blumenstellage. Taf. 18. Zwei Rahmen, Federhalter. **Viertes Heft.** Taf. 19. **Wandschrank, Ecke für eine Goldleistenrahme.** Taf. 20. Tintenzeug, Ball-Büchsen, Handspiegel. Taf. 21. Bücherstellage, Bibbpfeifel. Taf. 22. Nachtlampe; Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23. Consol, Zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwälderuhr, Consol, Visitenkartenthürchen. **Fünftes Heft.** Taf. 25. Kreuz zum Hängen, Photographie-Rahmen zum Stellen, Rahmen zum Hängen, Rahme für eine Bibel, Etagère. Taf. 26. Wandbürstchen, Handbesenbehälter zum Hängen, Rahme. Taf. 27. Uhrhäuschen, Photographie-Rahme zum Stellen, Consol für eine Figur. Taf. 28. Spiegel oder Bilderrahmen zum Stellen, Arbeitsfächer, Photographie-Rahmen zum Stellen, Consol für eine Figur oder Vase. Taf. 29. 2 Photographie-Rahmen zum Stellen, Faden-Sterne, Thürschild, Wandkaselle. Taf. 30. Photographie Rahme für zwei Bilder zum Stellen, Uhrständer, Fadenspulenhalter mit Nähtischen, Bild- oder Spiegelrahme zum Stellen. **Sechstes Heft.** Taf. 31. Etagère, Photographie-Rahme mit Stellage für ein Eslingsgeräthe, Tintenzeug. Taf. 32. Bild- oder Spiegel-Rahme, Photographie-Rahmen zum Stellen, Damen-Arbeitstischchen. Taf. 33. Lesepult, Cigarrenhalter. Taf. 34. Federhalter, Uhr für eine Presse oder Goldleisten-Rahme, Gestell für einen Baborheimometer, Rosette für einen Aufhängehaken oder einen ausgestopften Vogel, Tintenzeug. Taf. 35. Exemplar-Kalender, Gestell für eine Goldleisten-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Blumenstellage. Taf. 36. Grosses Etagère, Zugtuch oder Rauch-Tabaksbeutel, Photographie-Rahme zum Stellen oder Hängen.

II. Dassners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschentuchbehälter. Taf. 2. Stehender Rähmchen, Kirchchen. Taf. 3. 4. Spielschachen. Taf. 5. Thermometergehäuse. Taf. 6. Etagère. **Zweites Heft.** Taf. 7. 8. Schlüsselschränkchen. Taf. 9. Briefhalter, Visitenkartenschachen. Taf. 10. 11. Blumenkampe. Taf. 12. Streichholzschachen. **Drittes Heft.** Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Tabakbüchse, Motive zu Galerien. Taf. 15. Kapelle. Taf. 16. Postament, Visitenkartenständer oder Knopfschrein. Taf. 17. Nähtischrin. Taf. 18. Ovale Rahmverzierungen, Rähmchen. **Viertes Heft.** Taf. 19. Toilette. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Architektur Stellage für Visitenpflanzen, Taschenmesserbehälter, Briefbeschwerer. Taf. 23. Wandfond. Taf. 24. Viereckige Rahmen Verzierungen, Weihwasserbehälter. **Fünftes Heft.** Taf. 25. Blumentopf mit Postamentdeckel mit Verzierungen. Taf. 26. 27. Kronleuchter. Taf. 28. Wandleuchter. Taf. 29. Tintenzeug, Rähmchen mit 4 verschiedenen Eckverzierungen. Taf. 30. Cigarrenstächen, Kirchchen.

Wird fortgesetzt und erscheint demnächst

Sechstes Heft. Taf. 31. Ghamille. Taf. 32. 33. Lesepult. Taf. 34. 35. Stegelhalter. Taf. 36. Cigarrenträger, Kirchchen. **Siebentes Heft.** Taf. 37. Handschuhschlaus. Taf. 38. 39. 40. Wandtischchen. Taf. 41. Blumenlampe, Eckverzierungen. Taf. 42. Elfig-u. Deigefäß (Kultiser). **Achtes Heft.** Taf. 43. Schlüsselschachen. Taf. 44. 45. Blumenstock. Taf. 46. Kapellchen. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefbeschlüter, 2 Postamentschen.

Preis jedes Heftes 54 kr. oder ½ Thlr. Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr. [6]

LIEDERTAFEL.

Morgen, Dinstag Abends 8 Uhr **Probe.**

Prospekte der Handelslehranstalt von Anselm Friedlein in München sind bei der Expedition ds. Blattes gratis zu haben. [3a]

Zu verkaufen: ein vollkommen gerittenes, fehlerfreies und verlässiges Pferd, Fuchs-Wallach, 15½ Faust gut auch gut im Zuge. Näheres in der Expedition.

Hausverkauf.

Das zu einer Nachlaßmasse gehörige Wohnhaus 3. D. N. 237 in der Augustinergasse mit Verkaufslokal, 2 Küchen, 7 Zimmern ꝛc., im guten Bauzustande ist zu verkaufen, und wollen sich Kaufslustige an den Testamentar, 5. D. Nr. 1 erster Gingang über 2 Stiegen, wenden; Einsicht von diesem Hause kann jeder Zeit genommen werden. [28]

Es sucht Jemand auf erste Hypothek **600 fl.** aufzunehmen. Wo? sagt die Expedition.

Annonce.

Tüchtige Bischenmacher u. Messerschmiede, welche sich über Geschicklichkeit und ordentliches Betragen ausweisen können, werden gegen hinreichende Bezahlung gesucht von **Reinh. Stahl,** in Hasfurt a/M. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Dukaten preußische 5 fl. 55—56 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 31½—32½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr.	
Hecht. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 901—906 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.	
Dukaten in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kur.	Kur.	Kur.	Kur.	Kur.	Kur.
Auf Frankfurt	140	—	—	—	140	—
Auf Aschaffenburg	100	200	—	200	100	—
In Würzburg	1150	1500	700	1200	850	—
Auf Mainkur	1150	1500	1150	1500	900	—
Auf Schweinfurt	950	1150	900	1150	700	—
In Bamberg	800	—	750	—	600	—
In Nürnberg	1300	1500	1150	1300	1200	—
In München	—	1000	—	700	1000	—
In Leipzig	—	1000	—	700	1000	—

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Kurz.	Kurz.	Kurz.	Kurz.	Kurz.	Kurz.
Auf Leipzig	—	—	—	—	—	—
Auf München	—	8 fl. 45kr.	6	8	Pfrg.	—
Auf Nürnberg	2½	2½	1	1½	Pfrg.	—
Auf Bamberg	50	50	Pfrg.	1	Pfrg.	—
Auf Schweinfurt	90	70	50	50	100fl.	—
In Würzburg	150	90	1150	110	200	—
Auf Würzburg	300	200	150	150	300	—
In Aschaffenburg	400	350	300	300	400	—
Auf Aschaffenburg	800	1200	Pfrd.	800	Pfrd.	—
In Frankfurt	1200	1500	—	700	—	—
	Vorm.	Nachm.		Pfrd.		

Pegelstand: 0' 9" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 125. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 6. Mai. | Einrückungsgebühr. Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Johann Later. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 21 Min. — Mondaufgang: 10 U. 10 Min. Mrgs. Monduntergang: 12 U. 43 M. Nchts. — Thermometer m. Reaumur 4 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Pflaumen des Nachts oft lange laut schreien, so bedeutet es Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Heute früh wurden einer Milchfrau von Dürrbach durch einen Bierwagen beide Beine überfahren, und wurde dieselbe in's Spital gebracht.

Tagesbericht.

Bayern. Nach der „Pf. Z." ist für die stehende Brücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim und die Eisenbahnverbindung mit Baden die allerhöchste Genehmigung erfolgt.

Oesterreich. Die Beurlaubung für die Infanterie-Regimenter hat begonnen; die Eisenbahnwagen sind mit Heimkehrenden angefüllt.

Preußen. Heute (6. Mai) wird die eigentliche Wahlschlacht geschlagen. Der Fortschrittspartei sollen 250 Wahlen so viel als sicher seyn. Allem Anscheln nach wird der König die Kammern nicht in Person eröffnen. Gegen Rath Twesten (den von oben gehaßten Demokraten) ist die Untersuchung wirklich eingeleitet, und wird er vielleicht zum Aufgeben des Staatssecretairs gezwungen werden. Prof. Virchow erklärt sich in einem Wahlschreiben an die Saarbrücker gegen die Politik der freien Hand und für bessere Anhandnahme der deutschen Angelegenheiten durch Preußen. Auch in Liebstadt hat ein Wahl-Reskript Aufsehen; der Bürgermeister mußte flüchten, und eine Abtheilung Husaren einrücken.

Schweiz. Der deutsche Gustav-Adolf-Verein hat zur protestantischen Kirche in Solothurn 3000 Fr. geschenkt.

— Der Kanton Zürich hat es bei seinen jüngsten Großrathswahlen so ziemlich beim Alten, bei der liberalen (etwas bonapartistischen) Farbe belassen. In Bern 2/3 radikale, 1/3 konservative Wahlen. Die Stadt Bern wählte mit kleinem Mehr konservativ; einer der Führer der Radikalen, Advokat Niggeler, der sich schon früher in den Eisenbahn-Affairen etwas zu flar, betheiligte, fiel durch. In Neuenburg hat die radikale oder Bergpartei 44 Stimmen erlangt und beläuft sich eben so viel die Independenten (Travers thäler) und die Konservativen (Gropalisten) zusammengenommen. Folge ein Gouvernement mixte.

Italien. Der 5. Mai, der Jahrtag der Einschiffung der 1000 Garibaldiner nach Sizilien soll besonders in Genua festlich begangen werden. — Die turiner Regierung hat in ihrem Eisenbahnvertrag mit Rothschild das Tracé durch das Patrimonium Petri gezogen, es mithin für einen Theil des Königreichs erklärt. Ein fanatisches Turiner Blatt droht, Rom solle einmal wagen, diesem volkswirthschaftlichen Bedürfniß Gesammt-Italiens entgegenzutreten, dann könnten leicht zu den japanesischen Märtyrern europäische sich gesellen. — Aus Neapel Festberichte. Große Evolutionen der drei vereinigten Flotten, außerordentliche Thätigkeit der englischen, französischen und italienischen Diplomatie, Empfang des Vice-Königs von Aegypten durch Viktor Emanuel, allgemeine Erwartung naher Ereignisse. — Der Papst ist nach Rom zurückgekehrt. — Der wiedergenesene Garibaldi befindet sich in Bad Tedeorta. — Die „Opinion nationale", Organ des Prinzen Napoleon, der soeben nach Neapel reiste, enthält folgende Nachricht: „Es in Neapel die heftigste Aufregung hervorgerufen hat", nämlich „Ein Major der Gensdarmen Armee und bourbonistischen Polizei wurde in Neapel verhaftet und es wurden die Papiere bei ihm gefunden, in denen der Beweis liegt, daß dieses Individuum Haupt einer Verschwörung ist, die einen Anschlag auf das Leben Viktor Emanuels zum Zwecke hat."

* Unser turiner Correspondent schreibt: Alle clericalen Blätter sind jetzt voll von der nahen Abreise des Papstes aus Rom, nachdem derselbe das angebotene Protektorat des Königs von Italien nicht annehmen könne und auch nicht dessen triumphirenden Einzug mit anrücken wolle. Ich für meine Person glaube nicht daran, und zwar aus folgendem Grund. Der Papst in der Verbannung würde wohl für gewisse Zeit Mitleid und Thätigkeit erregen, und auch in den Augen vieler Gläubigen als Martyrer erscheinen; allein bald würden sich die Gemüther wieder beruhigen, und mit dem praktischen Klugheitssinn unserer Tage fragen: Warum denn eigentlich das Kirchenoberhaupt nicht wenigstens die von Niemand beanstandete geistliche Herrschaft zum Nutzen und Frommen der Christenheit fortgeübt habe? Endlich einmal müßte Pius IX. oder sein Nachfolger ja doch wieder zurückkehren und kann wahrscheinlich unter weit weniger vortheilhaften Bedingnissen, als den eben von Paris und Turin aus gestellten. Und dann noch zu gedenken eines Schisma in der Kirche, welches allein durch Verbleiben des Papstes verhindert werden kann.

England. Die britische Presse schwelgt in unbeschreiblichem Enthusiasmus über die vom Wetter begünstigte Weltausstellung. Sie sieht die Zukunft rosenfarben, den Weltfrieden gesichert, ringsumher nichts als Riesenfortschritt und Völker-Umarmung. So lange ein Staat für seine gezogenen Kanonen noch das Zehnfache zahlt von dem, was für Schulen und Spitäler zusammengenommen verausgabt wird: so lange gleichen derartige philanthropische Phantasien dem — Sommernachtstraum. In etlichen Wochen wird man statt der Taminofeile wieder den schrillen Ton der gepanzerten Dampfer vernehmen können. — Die alte Abtei Mills bei Westham (London) ist ein Raub der Flammen geworden.

Belgien. Einen von der kath. Opposition (Anethan) ausgehenden Antrag, die ministerielle Anerkennung des Königreiche Italien zu tadeln, hat der Senat mit 28 Stimmen gegen 21 verworfen. Nichtsdestoweniger geht das neue Königreich mit dem etwaigen Tode Leopolds einer dunklen Zukunft entgegen. Außer der liberalen Partei hat es mit bonapartistischen Intriguen und vielleicht auch holländer Gelüsten zu kämpfen und die Liberalen sind nicht ganz einig, wie sehr sich auch ihre obersten Führer Verdienst Mühe gibt, die Phalanx intakter zu schließen.

Rußland. Der liberale Großfürst Michael soll Statthalter von Polen werden. — In Dorpat starb der Universitäts-Curator von Bradtke.

Amerika. Einem Newyorker Blatt zufolge hat Obergeneral M'Clellan einen spanjöischen Agenten aus dem Lager gewiesen, welcher aus höherem Auftrag die Prinzen von Orleans überwachen sollte. Die öffentliche Meinung spricht sich ganz unverholen dahin aus, der M'Clellanern ein Hilfskorps zu schicken. Die vom gelben Fieber furchtbar heimgesuchte spanisch-französische Armee beträgt kaum 10,000 Mann, welche selbst im Fall einer Besetzung der Hauptstadt schon von den glühenden Sonnenstrahlen allein ohne viel menschliche Zuthat weggeleckt werden.)

— Auf dem Marktplatz zu Comayagua (Republik Honduras) wurden die 6 Mörder des Präsidenten Guardiola durch die Erdrosslungs-Maschine (Garotta) hingerichtet.

— Trotz allem Läugnen ist die Reise des Gesandten Mercier von Washington nach Richmond eine politische; Louis Napoleon macht Miene, den Sonderbund anzuerkennen, um sich wegen des Aufenthalts der Orleans bei der Unions-Armee und wegen der Unterstützung der Mexikaner zu rächen. Diese Anerkennung würde natürlich eine Kriegserklärung der Union gegen Louis Bonaparte nur beschleunigen. —

Digitized by Google

General Sigel ist schwer erkrankt; desgleichen Schurz. Oberst Steinwehr wurde General.

Vermischtes.

• Es kursiren falsche Zwei-Frankstücke schweizerischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1850; dieselben bestehen aus Zinn und sind in einer nach einem ächten Stücke abgenommenen Form gegossen.

Feuersbrünste in Gestraz (Ger. Weiler) in Altenmarkt (bei Ochsenhausen) und in Beigheim. In beiden letzten Orten ging viel Vieh, letzterm Bauern allein 6 Pferde) zu Grunde.

Bei Wirthheim kam ein Fuhrmann, der einem Mitfahrenden vom Wagen helfen wollte, durch Anziehen der Pferde unter die Räder und wurde tödtlich verletzt. — Eine lastschiffige Frau von demselben Ort ertrank beim Futterwaschen in der Kinzig.

Am letzten Samstagsmarkt wurden zu Mannheim reife Kirschen verkauft.

Bei einer Hochzeit in Fischen wurde ein Bauernbursche in einem Rauhhandel erschlagen und sein Leichnam in die Iller geworfen.

Luftschiffer Glorieux stieg in Courtray bis zu 3000 Metres in die Höhe und landete dann in dem fünf Meilen entfernten Boucle St. Denis. Sein Ballon wiegt 86 Kilo's ohne den Ballast.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 5. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-B. (C. b. R.) — B. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101 ⅞. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 103⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen. 1854 mit (C. b. R.) 97¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obl. 41 (C. b. R.) 102¾ B. 102 Obligation voll. (C. b. R.) 105⅜ B. — G.; Ausländ. Eisenbahn-Loose 12 fl. 12 49.; Baden 35 fl. 96½ B. 96 G. — 20 fl. 34½ B. 34 pCt. Oblig. 95⅛ B. — G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105⅜ B. — G. — Abends in der Effektenspekulation erhöhte sich das Geschäft in fester Haltung, schloß jedoch matt, indem ein Telegramm aus München meldete, daß die franz. Besatzung Rom verlasse. Nationalanl. 64 63⅝ bez. u. G. Oesterr. Kreditaktien 200 199¾ bez. Am Schlusse festere Tendenz, da die Nachrichten aus München bezweifelt wurden.

Wien, 5. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 —. — 4½ pCt. Met. 63. —. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. — Landaul. Anl. 90. 50. — Bankaktien 857. — Kreditakt. 222. 30. — 250 fl.-Loose 143. 75. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 134. 10. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 98. 75. — Elisabethbahn 168. —. — L.-A. Nordb. 227. 40. — Oesterr. franz. Staatsb. 272. —. — London 130. 70. — Paris in Wien 100 Francs 51. 70. — Frankfurt 100 fl. 110. 25. — Silber 129. 75.

Getraide-Preise auf der Schweinfurter Schranne am 3. Mai.

Höchster Preis: Weizen 21 fl. 15 kr., Korn 17 fl. 48 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 8 fl.

Mittelpreis: Waizen 20 fl. 22 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Korn 17 fl. 17 kr. (gest. — fl. 13 kr.), Gerste 12 fl. 30 kr. (gest. 1 fl. 12 kr.), Haber 7 fl. 33 kr. (gest. — fl. 25 kr.), Erbsen 18 fl.

Niedrigster Preis: Waizen 20 fl. — kr., Korn 17 fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber 6 fl. 45 kr.

Summa aller verkauften Früchte 142 Schäffel.

Umsatzprotokoll: 2358 fl. — kr.

Neueste Nachrichten.

Die „Bayerische Zeitung" meldet, aus Paris sey ein Telegramm in München eingetroffen, demzufolge die französischen Truppen Befehl erhalten haben, Rom zu räumen. (Wie verwiesen auf unsere heutige Turiner Korrespondenz.)

Warschau, 4. Mai. Heute fanden während des Gottesdienstes in der Kreuzkirche drei Herausgehen aus derselben wegen Absingen verbotener Verse 22 Verhaftungen statt, darunter auch einige Frauen; bei dieser Gelegenheit entstand ein nicht bedeutender Konflikt mit der Polizei. Die Patrouillen sind verdoppelt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

7. Mai. früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den ledigen Bauernsohn Georg Ring von Schallfeld beim k. Landg. Gerolshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des ledigen Konrad Glaub von Gerstlandbach beim k. Landg. Schlüsselfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Carl Daun Büttner zu Weidrosbrunn beim k. Landgericht Rothenbuch.

Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Martin Ullrich von Marolsweinach beim k. Lgg. Lohr.

8. Mai. früh 9 Uhr: 2. Gläubigg. im Konkurse des Paulus Harengel von Käpberg beim kgl. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Gläubigerladung der Elisabeth Bieg von Mittenberg durch das k. Lgg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Mittne Zrunk von Bärnbach beim k. Lgg. Amorbach.

Früh 9 Uhr: Halfterversteigerung durch die k. Rechtsfiskal Kotenhöfen.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Mittne Kempf von Gichenbach beim k. Landg. Brückberg.

Ankündigungen.

Eröffnung des Cur- und Gasthauses zur fränkischen Schweiz in Muggendorf

am 1. Mai.

Täglich zweimalige direkte Post-Omnibus-Verbindung von der Eisenbahnstation Forchheim und zurück.

Frische Ziegenmolke, Kräutersäfte, Fichtennadelbäder ꝛc. ꝛc.

Elegante Zimmer, billige Preise.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt Hr. Dr. Mohe und der Besitzer

Georg Hirt.

[34]

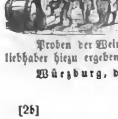
Gg. Dämlein am Markt

empfiehlt sein Lager in den neuesten

Tapeten-Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuche,

in schöner Auswahl, zu den billigsten Fabrikpreisen. [6b]

Wein-Versteigerung.



Donnerstag den 8. Mai, früh 10 Uhr

läßt der Unterzeichnete in der Ulmergasse 2. Distr. Nr. 268 ganz rein gehaltene vorzüglich feine Weine, als:

5 Eimer 1858er Pfülben Rießling,
10 „ 1859er „ „

öffentlich versteigern.

Proben der Weine werden am Strichstage von den Fässern genommen und Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

Würzburg, den 3. Mai 1862.

Carl Dürr,
Büttnermeister.

[2b]

Ein **Junge** von guter Erziehung kann bei einem Uhrmacher in die Lehre treten. Näheres in der Expedition.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Am 6. Mai: Gg. Ziegler, Schreinermeister zu Oberpleichfeld, mit Kath. Gerber, ledig von da.

In der Juliushospital-Kirche:

Am 6. Mai: Gg. Nb. Michel, Schreinermeister von Sondelhofen und Magd. Düer von Allersheim.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 4. Mai: Lorenz Lamm von hier, Schiffbauer, mit Susanne Grötzlein von hier.

Verstorbene.

Gg. Weinmann, Hausmehger, 50 J. a. — Karoline Scheuring, Häfnermeisterstrau, 39 Jahr 7 M. 4 T. a.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des Commissionärs und Wittwers Michael Anton Bornkeller dahier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse

Samstag, 24. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, 25. April 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.
Seuffert.
Rein. Geßner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direction der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 28. April 1862 Nr. 9,824 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 23. Mai 1862,
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbausection nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das **zehnte Arbeitslos** der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section 18500 Fuß lang, zwischen Rutzelhofen und Uffenheim liegend und enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu	131,733 fl.	51 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zusammen zu	50,778 fl.	8 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge veranschlagt zu	6,622 fl.	28 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Bahnunterbau veranschlagt zu	19,660 fl.	24 kr.
Im Ganzen:	208,794 fl.	51 kr.

Die zu leistende Kaution wird festgesetzt auf 10,500 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 16. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Donnerstag den 22. Mai 1862 Abends 6 Uhr entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis Dinstag den 20. Mai 1862 Abends 6 Uhr bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Uffenheim, am 1. Mai 1862.

Königlich Bayer'sche Eisenbahnbau-Section.
Hofreiter, Sektions-Ingenieur.

[2a] Eisenrieth, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 30. April 1862 Nr. 11690 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 26. Mai 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Section nachstehende Eisenbahnbauarbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **achtzehnte Arbeitslos** der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, welches die Erbauung der Bahnbrücke über den Main bei Heidingsfeld, mit Ausschluß der Fundation derselben, umfaßt und folgende Arbeiten enthält:

1) Maurerarbeiten, veranschlagt zu	34,413 fl.	29 kr.
2) Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	224,354 fl.	23 kr.
3) Zimmerarbeiten, veranschlagt zu	41 fl.	21 kr.
4) Herstellung der Lehngerüste und übrigen Rüstung, Aversal-Vergütung	24,000 fl.	kr.
im Ganzen	282,809 fl.	13 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 14,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 19. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Sonntag den 25. Mai 1862, Abends 6 Uhr, entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis Samstag den 24. Mai 1862, Abends 6 Uhr bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 3. Mai 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Gyßling, Sektions-Ingenieur. [2a]

Verpachtung der Gras- und Klee-Erträgnisse auf den Verschönerungs-Anlagen betr.

Nach Absatz der hiesigen Jahrmarkt sollen die Gras- und Kleeerträgnisse auf den Verschönerungs-Anlagen nach den bestehenden 28 Abtheilungen, auf weitere 6 Jahre vom Ernteziehr 1862 anfangend, verpachtet werden und ist hiezu Tagfahrt auf

Montag den 12. Mai l. J., früh 8 Uhr

anberaumt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet vor dem Sanderthore statt, wo den erschienenen Liebhabern derselbe die Pachtbedingnisse bekannt gemacht werden und sodann jene Gärtchen, deren Zahlungsfähigkeiten der Verwaltungs-Comite nicht schon genügend bekannt ist, sich hierüber legal auszuweisen haben. [2a]

Würzburg, den 3. Mai 1862.

Das Komite für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen.

Nr. 2585.

Bekanntmachung.

Im Sachen des Wirthsleutes J. M. Hofmann in Würzburg, gegen den kgl. Hauptmann Friedrich Walter daselbst, Wechselforderung im 150 fl. betr., wird zur öffentlichen Tagfahrts-Termins auf

Mittwoch den 21. Mai d. Js., früh 10 Uhr

im diesgerichtlichen Gerichtszimmer Stand II anberaumt, zu welchem der abwesende Beklagte hiemit unter der Rechtsfolge geladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens das Erkenntniß für publicirt erachtet wird.

Würzburg, am 28. April 1862.

Königliches Wechselgericht.
Seuffert.

Kampler.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Der Deutsche in England.

Ein Hilfsbuch für Denjenigen, welcher nach England reist und der englischen Sprache nicht ganz mächtig ist. Redensarten und Verzeichniß der Wörter, welche im gewöhnlichen Verkehr unentbehrlich sind.

Preis 27 kr. [3b]

Digitized by Google

Platz'scher Garten.

Mittwoch den 7. ds. Mts.:

Mai-Fest

mit grosser Produktion der vollständigen Landwehr-Regiments-Musik, abwechselnd Streichorchester und Türkisch. Abends brillante Illumination der Salon-Gebäude durch Gasflammen.

Entrée à Person 6 kr., Familien 12 kr.

Ergebenst einzuladen beehrt sich

J. Feineis.

Bezüglich der zu executirenden Musik-Piecen erlaube ich mir noch beizufügen, dass sowohl an diesem Tage, als bei den an jedem Mittwoch stattfindenden Produktionen dieselbe unter meiner persönlichen Leitung genau nach den aufgelegten Programmen zur Aufführung kommen.

Achtungsvoll!

J. Brandl, Musikmeister.

Eröffnung des Wellenbades.

Nachdem nunmehr die Aufstellung der Anstalt vollendet, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, mit dem ganz ergebensten Bemerken kund zu geben, daß die Eröffnung heute, **Dinstag den 6. Mai** stattfindet, die Bade-Preise die vorjährigen sind, und wie im Vorjahre Dutzend-Billete täglich am Bade zu den bekannten ermäßigten Preisen zur Verfügung stehen.

Würzburg, den 6. Mai 1862.

Georg Jäger.

Maximiliansbad und Schwimm-Anstalt

in Würzburg.

Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnetern brehren sich hiemit, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeig zu machen, daß vom 4. Mai an die Bade-Saison in ihrer neuerbauten mit allen Bequemlichkeiten versehenen Badanstalt beginnt.

Die Bäder können sowohl in den für Herren und Damen eingerichteten geschlossenen Kabinetten, als auch im Freien genommen werden, in welch' letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehranstalten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß für die nicht schwimmkundige Jugend eigens ein großes Bassins erbaut ist, in welchem ohne alle Gefahr gebadet werden kann.

Für unsere Schwimmanstalt, welche gleichfalls auf das Zweckmäßigste hergestellt ist, haben wir bereits tüchtige und bewährte Lehrer gewonnen.

NB. Abonnements-Karten auf die Dauer der Saison sowohl, als auf Monate und im Dutzend sind zu haben bei den Besitzern der Anstalt.

Gebrüder Brod & Mehling.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an bei **Frau Ebenhöch, obere Spitalpromenade, 2. D. Nr. 101,** Haupteingang vom Grabenberge aus.

Sprechstunde wie bisher Mittags von 1—2 Uhr.

Würzburg, den 6. Mai 1862.

Dr. Dehler,

Privatdocent und prakt. Arzt.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem weitern geehrten Publikum diene hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis in der Augustinergasse verlassen, und ein anderes im Hause der **Frau Scherpf (Rittergasse 3. D. Nr. 320)** bezogen habe.

Zu fernern Aufträgen empfiehlt sich

hochachtungsvollst

Andreas Frank,

[2a] Glasermeister.

Neue Bücher.

Die Systeme der magnetischen Curven **Isogonen** und **Isodynamen** nebst anderweitigen **empirischen** Forschungen über die magnetisch-polaren Kräfte auf 31 Tafeln dargestellt. 5 fl. 24 kr.

Rehm, Gesetz vom 10. Novbr. 1861. Die Gerichtsverfassung betr. 1 fl. 36 kr.

Unger, Frdr., wissenschaftl. Ergebnisse einer Reise in Griechenland und in den jonischen Inseln mit 45 Holzschnitten und 27 Abbildungen im Naturselbstdruck. 4 fl. 12 kr.

Rolfus, Herm., der Grund des kathol. Glaubens. 1 fl. 20 kr.

Martin, Chr., Lehrbuch des deutschen, gemeinen, bürgerlichen Prozesses. 13te verbesserte Auflage. 7 fl. 12 kr.

Friedländer, Ludw., Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine I. 3 fl. 18 kr.

Trendelenburg, Ad., logische Untersuchungen, 2 Thle. (2. ergänzte Auflage.) 7 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Prospekte der Handelslehranstalt von Anselm Friedlein in München sind bei der Expedition ds. Blattes gratis zu haben. [58]

Sonntag, 9. März. **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.

Flüssiger Leim,

à Flacon 9 kr., von sehr großer Bindekraft, zu haben bei [56]

Carl Volzano.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Mai.

Dukaten 9 fl. 35—39 kr.	
Pistolen preussische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 kr.	
Souverainsstücke 9 fl. 22—23 kr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 48—51 kr.	
Doppia per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 501—502 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45½—⅔ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 23½—26½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
Schranken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 3	L. 3.	G. 3	G. 3.	G. 3	G. 3
	Kur.	Mrg.	Mrg.	Kur.	Kur.	Mrg.
Aus Frankfurt	1 40	7 45			1 35	
Aus Aschaffenburg	3 30		8 —	6 50	3 25	
In Würzburg	7 10	12 40	7 30	1 40	7 5	
Aus Würzburg	3 5	12 50	11 50	3 50	3 40	
Aus Schweinfurt	5 40	2 15	2 20	5 50	5 30	
In Bamberg	8 30	4 3	3 50	8 50	8 30	
In Nürnberg	12 35	8 30	10 5	12 50	12 30	
In München	—	1 50	—	7 —	6 30	
In Leipzig	—	10 55		4 50	4 30	

Bamberg-Frankf.	G. 3	P. 3.	G. 3.	L. 3.	G. 3	G. 3
	Kur.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	
Aus Leipzig	—	6 —	10 —	6 —	—	
Aus München	—	6 45	10 45	6 —	Mrg.	
Aus Nürnberg	6 40	10 5	1 10	10 —	6 —	
Aus Bamberg	6 40	10 5	10 45	9 Mrg.	6 —	
Aus Schweinfurt	9 40	2 40	5 20	2 40	Mrg.	
In Würzburg	12 Mrg.	5 —	11 —	4 10	9 30	
Aus Würzburg	3 45	5 30	1 30	4 40	3 40	
In Aschaffenburg	8 30	11 50	5 10	1 20	7 30	
Aus Aschaffenburg	3 30	12 10	Mrg.	8 30	Mrg.	
In Frankfurt	10 30	1 30		7 30		
	Nachm.	Nachm.		Mrg.		

Pegelstand: 0′ 9″ über 0.

Digitized by Google

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 126. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 7. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr. die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Stanislaus, Gisela. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 30 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 23 Min. — Mondaufgang: 11 U. 22 Min. Morg. Monduntergang: 1 U. 4 M. Nachts. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Kein Reif nach Servaz, kein Schnee nach Bonifaz.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung der Gemeindevollmächtigten vom 5. Mai. Willfähig wurde beschieden: Das Gesuch des prakt. Arztes Dr. Kohlmann dahier um Anfässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit der Banquiers-tochter Sabina Bornheeger dahier; das des Jakob Stumpf von hier um Annahme als Gästner nebst Verehelichungserlaubniß mit der Gartenwirthstochter Dorothea Maria Kuchenmeister von hier; das des Leichenfassvereinsdieners Joh. Stoll von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Theresia Reuchel von hier; das des Moriz Fürther von Pappenheim um Ueberschlungserlaubniß und Ertheilung einer Leihgarderobe-Konzession; das des Lastträgiers Joseph Schmitt von Ettville um Anfässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit der Chirurgentochter Eva Greis von hier; das des Jos. Mich. Bumm von Randersacker um Verleihung einer Konzession zum Metallschlagen nebst Verehelichungserlaubniß mit der Schmiedmeisterstochter Sabina Gernert von Ochsenfurt; das des Gerichtsdieners Willibald Bittner von Landshut, z. Z. in Gerolshofen, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Stirnlein von hier; das des Georg Wolpert von hier um Verleihung einer Kärnerkonzession; das des Mosis Schuldiener von hier um Annahme als Bürger auf Oekonomienbesitz nebst Verehelichungserlaubniß mit Jamelie Schwabacher von hier; das des Kaufmanns Adalbert Hofmann von Schwalbungen um Uebersiedlungserlaubniß auf Renten; das des Georg Fleischmann von Happurg um Verleihung einer Seiter-Konzession nebst Verehelichungserlaubniß mit Magdalena Krebs von hier und das des Andreas Schnergold von hier um Verleihung einer Häknerkonzession. — Abschläig wurden beschieden: 3 Gesuche um Verleihung einer Drehkonzession, 1 um eine Leverhandelskonzession, 3 um Insassenannahme und 1 um Verleihung einer persönlichen Konzession zur Errichtung einer Apotheke.

Würzburg. Die Appelationsprüfung für Bader findet am 17. Mai früh 8 Uhr im Vorlese-Saal des Juliusspitals statt. — Der hiesige Hauptzollamts-Assistent Haushalter wurde Revisionsbeamter beim gleichen Amt in Lindau. — Ein geb. Würzburger, der k. Zollvereinsbevollmächtigte zu Köln, Georg Willmann, erhielt das Offizierskreuz des niederländer Löwenordens. — Thierarzt Leimer wurde von Kissingen nach Wiehbers versetzt.

* Würzburg. Gestern, am 6. Mai, wurden in den ärarialischen Leisten-Weinbergen die ersten blühenden Trauben gefunden. Eine so frühzeitige rasche Entwicklung des Weinstockes, wie in diesem Frühjahre, fand nicht in den besten Weinjahren dieses Jahrhunderts statt.

Befördert wurde zum Stabsauditor der Regimentsauditor 1. Kl. L. Martin vom General-Kommando Augsburg beim General-Kommando Würzburg.

Zu Unterquartiermeister bei der Stadt- und Festungs-Commandantschaft Würzburg wurden ernannt: Freiherr Kügel aus Culmbach und Unter-Kornthener vom Cadetten-Corps im 2. Artill.-Reg. vacant. Lüder.

Die Lgs.-Assessoren von Ammon in Hofheim und J. Ziegler in Obernburg sind in Ruhestand getreten.

Dem Schullehrer Joh. Bapt. Lieber in Beudeknau ist der Schul- und Kirchendienst zu Werberg, Lgs. Brückenau, und dem Schullehrer Leo Scholl in Beuchen der Schuldienst zu Neudorf, Lgs. Rothenbuch, übertragen worden.

Tagesbericht.

Dem deutschen Schützenfest in Frankfurt soll der Herzog von Koburg präsidiren, und derselbe schon anfangs Juni zu Vorberathungen in dieser Stadt eintreffen.

Dem „B. Tagbl." nach beabsichtigt die General-Direktion der k. bayer. Verkehrsanstalten die so vielseitig gewünschte Ermäßigung der Kohlensatztage dadurch eintreten zu lassen, daß dieselben nach einer Skala berechnet werden und danach den entfernteren Orten an der Bahn der wohlfeilere Bezug der Kohlen ebenso zu Gute kommt als den den Steinkohlenlagern näher liegenden Orten.

Durch allerhöchste Entschließung wurde den Büchsenmachern, Sattlern, Schmieden und Hornisten 2. Klasse die Gleichachtung mit dem Korporal verliehen.

Pfalz. In Speier wurde den HH. Erzbischof von München und Bischöfen von Regensburg und Würzburg durch den dortigen Herrn Bischof ein festlicher Empfang bereitet; der kathol. Gesellenverein brachte einen Fackelzug. — Bei dem erwähnten 20-jährigen Stiftungsfest der würzb. „Rhenania" hielt der greise Appellrath Cotta als „ältester Bursche" eine patriotische Rede, worin er den Geist deutscher Ehrenhaftigkeit und Treue dem tiefen Sittenfall des benachbarten auffrags universell entgegenstellte. Baron Leonrod, Stadtkommissär von Würzburg, begrüßte telegraphisch die fröhliche Versammlung. — Die politischen Flüchtlinge Römer u. Müller von Zweibrücken sind amnestirt worden. — In einer Fabrik zu Neustadt wurde ein Knabe von einem Maschinenriemen erfaßt und lebensgefährlich verletzt. Die „Pf. Ztg." erinnert an vorangehende Unfälle an dieser Stätte, und will Männerarbeit nicht Kindern übertragen wissen.

Preußen. Das ostpreußische Tribunal hat die polizeiliche Schließung des Handwerkervereins in Königsberg aufgehoben. Die reaktionären „Elbinger Anzeigen" meinen in ihrem Aerger, das Beispiel des erhängten Bürgermeisters Fritsch von Rüthshausen verdiene auch auf anderer Seite Nachahmung. (Die bescheidenen Liberalen überlassen vermuthlich ihren Gegnern die ausschließliche Ehre dieser Erfindung). — Konfiskation mehrerer Blätter wegen Aufnahme Frankfurter Lotterie-Anzeigen.

Dänemark. Das Linienschiff „Dannebrog" wird zu einer Corvette verkürzt und mit fünfhalbhundert Mann Besatzung gepanzert.

Schweiz. Im kathol. Kanton Luzern zirkulirt eine Petition an den Bundesrath, auf die seit Neuerem in mehreren Kantonen eingetretenen Jesuiten das Ausweisungsgesetz anzuwenden.

Frankreich. Während das Kaiserthum außerhalb Frankreichs den römischen Stuhl stürzen hilft, zwingt es im Innern protestantische und jüdische Kinder zum Besuch des kathol. Religionsunterrichts. (Traditionelle Politik der Bourbonen, welche die deutschen Protestanten mit Waffen und Geld unterstützten und die französ. aufknüpfen ließen.) — Der Vizekönig von Aegypten steigt in den Tuilerien ab.

England. Die britische Presse verlangt ziemlich einstimmig die Lösung der italien. Frage durch sofortigen Einzug Viktor Emanuels in Rom. — In der durch ihren Fremdenhaß bekannten irischen Grafschaft Tipperari wurde der französische Gutsbesitzer Thiebault, ein sehr achtbarer Mann, einzig wegen seiner Eigenschaft als „Eindringling" von den Bauern erschossen.

Belgien. König Leopold, der sich abermals dem Steinschnitt unterzog, ist sehr krank. — Der Senat hat das Budget mit Stimmenmehrheit angenommen; die mit der Anerkennung Italiens unzufriedene klerikale Fraktion enthielt sich der Abstimmung.

Rußland. Der erwähnte Tumult in Warschau begab sich am 2. Mai, dem bekannten Verfassungstag von 1791. Kosziusco-

Digitized by Google

Hymnen und das polnische Mailied waren auf den Straßen gesungen und von der Polizei verboten worden. Das Militär brauchte nicht einzuschreiten.

Amerika. Die in der Entzweiung des Generals Lerdo denkwürdigen Generale Galvez, Negrete und Patiño sind ebenfalls auf Befehl des Präsidenten Juarez erschossen worden. Es ist sächerlich, daß der Bonapartismus, der selber seine Alienäter nicht schont, der mexikanischen Regierung zum Verbrechen machen will, daß sie Landesverräther mit dem Tode bestraft.

Vermischtes.

Ein goldenes Jahr. Unter diesem Titel schreibt die französische Chronik: Das 1185 Jahr ist besonders merkwürdig, indem der Winter derselben sehr gelind gewesen ist, so daß im Januario die Bäume zu blühen anfingen; die Vögel hecketen im Februario; im Mai schnitt man das Getraide, und im August machte man allenthalben einen reichen und guten Herbst. Allein das darauffolgende 1186 Jahr war der Winter so hart, daß es noch auf den ersten Pfingsttag einen starken Schnee gewoffen und alle Früchte verfroren.

In Weinheim (an der Bergstraße) wurde am 1. Mai ein Büschel wiltewachsender reifer Erdbeeren gepflückt.

Ein scharfsinniger Druckfehler. Ein deutsches Lokalblatt nennt den Pariser Schwindler Mirès den wahren Typhus unserer dermaligen Finanzzustände. Der Schreiber wollte wahrscheinlich Typus sagen.

Nach Hagen's Mittheilung über das Projekt des englischen Boyd zu einer festen Brücke zwischen England und Frankreich sind die Endpunkte derselben zwischen den Höhen bei Dodve und Cap Gelnez (zwischen Calais und Boulogne) angenommen. Die Breite des Kanals ist voet 18 englische Meilen, die größte Wassertiefe 186 Fuß, Unterschied zwischen den höchsten und niedrigsten Wasser 28 Fuß; 180 thurmartige Pfeiler stehen, in nichten Entfernungen von 450 Fuß, das Fundament der Thürme besteht aus abgestumpften viereckigen Pyramiden, deren untere Grundfläche 300 Fuß, die obere 150 Fuß Seite haben. Darauf erheben sich die runden Thürme von 400 Fuß Durchmesser und 500 Fuß Höhe. 300 Fuß über niedrigem Wasser liegt die Ueberbrückung von der Konstruktion wie die Britannniabrücke. Der Querschnitt derselben ist ein Rechteck von 50 Fuß Höhe und 30 Fuß Breite. In der Nacht werden, um den Schiffen sichtbar zu seyn, die Thürme mit Gas beleuchtet. Bei Nebel setzt ein elektrischer Apparat Alarmglocken auf denselben in Bewegung, in der Höhe des Wasserspiegels sollen die Thürme Buffer, um das Anprallen der Schiffe ungefährlich zu machen, erhalten. Boyd berechnet die Gesammtkosten auf 30 Millionen Pfd. St., die Zeit zur Ausführung auf drei Jahre. — Wenn dieses Riesenwerk ausgeführt wird, so bildet es ein würdiges Seitenstück zur Eisenbahn über den Simmering.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Scheinfeld 5. Mai. Der heutige Viehmarkt war zwar ziemlich stark mit Vieh betrieben, aber Käufer stellten sich, einerseits aus der Gegend von Unterfranken, wegschlt sich Futtermangel eingestellt haben soll, verhältnißmäßig wenige ein. Es erlitten deßhalb auch die Viehpreise einen Abschlag und zwar zu 1½—1 Karolin für das Paar. Zu dem heutigen Zuchtbullenmarkt wurden 34 Stück beigetrieben, wovon 9 zu 78—143 fl. verkauft wurden.

* Würzburg. Nachdem sich heute Morgen die Gemeindebevollmächtigten von dem seitherigen 1. Bürgermeister, Herrn Dr. Weis, verabschiedet, fand durch denselben die Uebergabe des Direktoriums an den II. Bürgermeister, Hrn. Karl Frey statt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

8. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Thomas Luy von Wintersdorf unter beim k. Landg. Germersheim.
Früh 10 Uhr: Gläubigerladung des Bäckermeisters Joh. Andreas Schaffenburg.
Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung im Konkurse des Wirthes Rupprecht Peter von Zell durch das k. Bezirksgericht Schweinfurt.
9. Mai, früh 8 Uhr: Gläubigerladung des Bauern Mat. Fried von Hausen durch das k. Landg. Neustadt a/S.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Mich. Aumüller von Fürenbach beim k. Landg. Eltmann.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Am 6. Mai Morgens 4 Uhr entschlief sanft und ruhig in Folge eines Schlagflusses unser innigst geliebter Gatte und Vater

Georg Scheiner,

Privatier,

welche Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Verwandten hiemit zur Anzeige bringen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 8. ds. Mittags 5½ Uhr und der Trauergottesdienst Freitag den 9. früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Holzversteigerung.

Aus dem bügerspitälischen Walde bei Eßingen zunächst am Erbachshofe oberhalb Höchberg werden

74 Eichen- und
25 Fichten-Abschnitte, dann
82 Hundert Eichen-, Buchen- und gemischte Wellen am

Dinstag den 20. Mai d. J., früh 9 Uhr anfangend,

im Lammwirthshause zu Höchberg bei Würzburg bei freier Concurrenz öffentlich versteigert; inzwischen kann das Holz auf dem Schlage eingesehen werden.

Würzburg, den 5. Mai 1862.

Bürgerhospital-Rentamt.

Röder. [2a]

HARMONIE.

Samstag den 10. Mai

Garten- und Tanzgesellschaft

im

Platz'schen Garten.

Anfang 4 Uhr.

Die sämmtlichen verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder werden um Mitnahme ihrer Eintrittskarten ersucht, und die HH. Studirenden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass nur die Karten für das Sommersemester zum Besuche dieser Gesellschaft berechtigen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gerlewud:

Am 6. Mai: Joh. Bapt. Schwink, Inlasse und Glaser dahier, mit Barb. Schwinkert, Ledig aus Gossmannsdorf, Lkgs. Hofheim.

In der protestant. Kirche:

Am 6. Mai: Joh. Andr. Bauer, Bürger zu Uettingen, mit Maria Kath. Fleischmann von Uettingen.

Verstorbene.

Gg. Scheiner, Privatier, 72 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Mai.

(Adler.) Berkley, Dr. med. a. London. Ducca, m. Gem., Weinbdlr. a. Aschaffenburg. Dr. Jämlich, Arzt a. Wiesbaden, Kfl.: Schlesinger a. Hannover, Ghy, Mey a. Kfl., Otto, Schmidt a. Hanau, Staub a. Heidelb., Lemany a. Köln, Holzinger a. München, Seewald a. Frkf., Hartmann a. Hanau, Theilhseimer a. Ravensburg.

(Fränk. Hof.) Weißbecker, Apoth. a. Neustadt. Schmidt a. Erlangen, Weber a. Aschaffenb., Fabr. Schmitt, m. S., Part. a. Fulda. Mory, Insp. a. Tonauwörth, Kfl.: Baury a. Thon, Schweiz, m. F. a. Eggenhausen.

(Kronprinz.) Eckardt, Part. a. Ntga. Klett, Gastw. a. Fürth. v. Riedhammer, Minister. aus München. v. Riedhammer, Reg.-Sekr. a. Hess. Kfl.: Weller a. Kiff., Haas a. Barmen, Seitter a. Berlei, Kleinfeller a. Kitzingen, Cramer a. Köln, Müller a. Mannheim.

(Schwan.) Fränk. Fenzlein und Neuss, Baumeister mit Gem. a. Koburg. Bek, Pfarrer mit Fam. a. Kickelsheim. v. Mollan, Gutsbesitzer a. Sicilien. Kmfc.: Bock a. Nürnberg, Sar a. Stuttgart, Bollert a. Glauchau, Kolb a. Mannheim, Senner a. Bupsloch.

(Württemb. Hof.) Seidl, Oberst u. Generl.-Quartiermeister, Gaul, Obrstlieut. u. Adjutant a. München. Weishaupt, Gutsbes. a. Gerolshofen. Frl. Calmus a. Berlin. Kaufl.: Herlsberner a. Berlin, Rheine a. Kreuß, Strauß aus Fkff, Untermaur, Rußmann a. Leuchheim.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 28. April 1862 Nr. 9824 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 23. Mai 1862,
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbausektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das **zehnte Arbeitsloos** der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion 18500 Fuß lang, zwischen Rudolfshöfen und Ulfenheim liegend und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten veranschlagt zu	131,733 fl. 51 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zusammen zu	50,778 fl. — kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge veranschlagt zu	6,622 fl. 28 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Bahnunterbau veranschlagt zu	19,660 fl. 24 kr.
	Im Ganzen:	208,794 fl. 51 kr.

Die zu leistende Kaution wird festgesetzt auf 10,500 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 16. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Donnerstag den 22. Mai 1862 Abends 6 Uhr entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis Dinstag den 20. Mai 1862 Abends 6 Uhr bei der kgl. General-Direktion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem eben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Ulfenheim, am 1. Mai 1862.

Königlich Bayer'sche Eisenbahnbau-Sektion.
Hofreiter, Sektions-Ingenieur.

[28] Eisenriedt, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der k. Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 28. April 1862 Nr. 9152 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 21. Mai 1862, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **siebente Arbeitsloos** der Aschaffenburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 11,000 Fuß lang, zwischen Burgbernheim und Gallmersgarten liegend und enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	144,883 fl. 44 kr.
2)	Kunstbauten, veranschlagt zusammen zu	41,046 fl. 59 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	6,364 fl. 12 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Bahnunterbau, veranschlagt zu	23,952 fl. 36 kr.
	Im Ganzen:	216,749 fl. 31 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 11000 fl. festgesetzt.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten bis längstens Dinstag den 20. Mai 1862 Abends 6 Uhr entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis Sonntag den 18. Mai 1862 Abends 6 Uhr bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem eben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgbernheim, am 2. Mai 1862.

Königlich Bayern'sche Eisenbahnbau-Sektion.
Röhrer, Sektions-Ingenieur. [25]

Persisches Insektenpulver,
zur sichern Vertilgung von **Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben** ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei
Franz Schmidt,
[2] 5. Dist. Zellerstraße.

Holzversteigerung
im königl. Forstamte Forstwehr Oberdürrbach.

Montag den 12. Mai l. Js.
Vormittags 11 Uhr.

werden aus den Jahresschlägen Wiesenbüttner, Kapellenholz und Hermholz in der Nähe des Forsthofes aus:
1. aus dem Distrikte Kapellenholz, und zwar:
3 Eichen-Sommerstämme 1. Kl.
13 Eichen-Abschnitte 1. und 2. Kl., ferner Bau-, Nutz- und Leiterholz
gelegt:
1 Klafter Eichen-Scheit-, Knorz- und Anbruch.
11 Klafter Eichen-Scheit-, Knorz- und Anbruch,
[23] sodann gemacht durch Schuhmacher.

Der Forstwart Schmitt in Würzburg ist zu haben:
Kapellenholz 1862.

Königl. Forstamt.
Fürst.

Am 30. April 1862.

In der Stadel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:
Hrede, praktisches Schachbuch, oder deutsche Darstellung der Regeln des Schachspiels. Schachfeld, zusammengelegt, berechnet zu 1 fl.

Platz'scher Garten.

Anfang der Produktion
heute Nachmittag 4 Uhr.

J. Feineis.

Mein Lager

von importirten und imitirten Havanna-, Hamburger-, Bremer- und Amsterdamer Cigarren von fl. 10 bis fl. 300 das Tausend, dann ächt türkischen, griechischen, russischen, holländischen und französischen Rauchtabaken, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Ph. V. Lesch,
Hofstraße.
[3c]

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt **A. Dist. Nr. 39 Neubaugasse.**
[25] Dr. Herrligkoffer.

Lokal-Veränderung.

Ich bringe hiemit meinen geehrten Kunden zur gegebenen Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokal verlasse, und das in meinem Hause in der Sandgasse bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Zugleich empfehle ich zugleich nicht nur eine reiche Auswahl **gepolsterte Meubel und Matrazzen,** sondern alle zu einer Einrichtung erforderlichen, von Franz Urlaub gefertigten **Schreinermeubel.**

Für sämmtliche gelieferte Waare wird Garantie geleistet.

Meubel-Magazin von B. Fischer jun, & Comp.
[3b] Sandgasse in der Nähe des Hrn. Bolzano.

Den Herren Studirenden empfehlen wir bei Beginn des Sommersemesters unser Lager der Compendien, nach welchen hier gelesen wird. Auch sind alle neuen wissenschaftlichen Erscheinungen bei uns vorräthig oder können schnell verschafft werden.

[3a] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 8. Mai d. Js. und die darauffolgenden Tage, jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden im 2. Dist. Theaterstraße Nr. 1, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als: 6 schöne Rococostühle, Rococotessor, 6 Sophas mit Stühlen, Kaunitze, Kommoden, Waschtische, Nachtische, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Küchengeräthe, feines und ordinäres Porzellain, Gelschrank, Marquisen, Rouleaux, Damastvorhänge, Blumenstagère, Lampen &c.

Hiezu ladet höflichst ein

F. J. Manz.
[26] Auftrag- und Anfrage-Bureau.

Ausländische Vögel

von allen Sorten und Farben, gesaue und grüne Papageien, Amilastus &c, Beobanter Kanarienvögel, sowie gelernte Blutfinken, sind zum Verkauf im

Reichsapfel von **Wbhm. Maris.**

NB. Der Verkauf dauert nur bis Sonntag Mittag. [2a]

Meinen geehrten Kunden, sowie dem weitern geehrten Publikum diene hiemit zur gefälligen Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis in der Augustinergasse verlassen, und ein anderes im Hause der **Frau Scherpf (Mittergasse N. D. Nr. 320)** bezogen habe.

Zu fernern Aufträgen empfiehlt sich bestens

Andreas Frank,
Glasermeister.
[28]

Wer irgend eine Forderung an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Privatiers Herrn **Johann Michael Wittstadt** zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen vier Wochen von heute an bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Unterfertigten.

2. Dist. Nr. 505, anzumelden.

Würzburg, am 7. Mai 1862.

Das Testamentariat.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Mai.

Pistolen 9 fl. 36—39 fr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 fr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32—33 fr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 fr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 807—806 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45½—⅜ fr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ fr.
Preuß. Thaler — fl. — fr.
3-Franken-Thaler — fl. — fr.

Ludwigs-Westbahn.

Fransf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Mrn.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	45	750	—	—	750	—
Aus Aschaffenburg	650	850	3	840	950	—
In Würzburg	1118	1240	730	1020	12	—
Aus Würzburg	8 fr.	1040	1110	730	1040	6 U. M.
Aus Schweinfurt	840	1	1240	1	240	730
Aus Bamberg	940	1	340	300	340	830
In Nürnberg	1120	300	110 U.	500	610	1120
In Bayreuth	—	1140	—	1240	1240	1240
In Leipzig	—	9	—	1040	1040	1040
	—	—	—	—	Mrn.	Mrn.

Bamberg-Fransf.	8 U.	9 U.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	650	1240	340	—	—
Aus Bayreuth	—	6 fr.	1040	—	—	—
Aus Nürnberg	515	750	1156	1140	840	—
Aus Bamberg	640	840	1040	3 U.	—	—
Aus Schweinfurt	940	740	1	340	1040	1040
In Würzburg	1240	9	1120	440	840	—
Aus Würzburg	1040	940	120	440	940	—
In Aschaffenburg	840	1120	440	840	1040	—
Aus Aschaffenburg	940	1140	840	940	Mrn.	—
In Frankfurt	1040	240	—	—	740	—
	Mrn.	Mrn.	—	—	Abd.	—

Pegelstand: 0' 9" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 127. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 8. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Michael Erich. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 29 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 24 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Mittl. Monduntergang: 1 U. 24 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Maientau macht grüne Au, Maienfröste unnütze Gäste.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die Schutzpockenimpfung in hiesiger Stadt ist für die 5 Distrikte nach laufender Ordnung am 10., 17., 24., 31. Mai und 7. Juni im Schwurgerichtssaal jedesmal Nachmittags 3 Uhr anberaumt. — Aufnahme von Pfründnerinnen in die Huber-Josephs-Pflege am 16. Juni im magistratischen Sitzungssaal. Termin für Gesuche bis zum 20. Mai.

Am verflossenen Montage haben die Vorlesungen an der Universität in allen Fakultäten begonnen.

Se. Maj. der König hat auf die Hauptzollamts-Kontrolleursstelle zu Würzburg den Hauptzollamtskontroleur L. Sauter zu Schweinfurt versetzt; zum Kontroleur am k. Hauptzollamte Schweinfurt den Rechnungsbeamten daselbst, K. Nyberger, bestördert und an dessen Stelle den dort. Assistent Th. Hesnz ernannt; zum Verweser der Bezirksinspektorsstelle beim Oberpost- und Bahnamte Würzburg den Sekretär bei der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten, K. Mayer, ernannt.

* Schweinfurt, 7. Mai. Dem Vernehmen nach ist ein Gesuch um Conzession zum Bau einer Eisenbahn von hier nach Meiningen zum Anschluß an die Werrabahn bereits an die kgl. Regierung abgegangen, und steht man der Genehmigung nächstens entgegen. — Heute wurde auf hiesiger Markung das erste blühende Korn gefunden. Ueberhaupt stehen in hiesiger Gegend die Feldfrüchte ausgezeichnet. Korn steht Alles an der Blüthe, Waizen steht voll und dicht wie seit Jahren nicht, Sommerfrucht steht ebenfalls gut, doch könnte ein Regen jetzt nicht schaden. Auch die Weinberge, welche in manchen Lagen durch den Frost sehr gelitten, erholen sich so daß auf einen halben Ertrag durchschnittlich gerechnet werden kann. Aepfel, Birnen, Zwetschgen gibt es auch, blos Frühobst, Kirschen ꝛc. hat etwas gelitten. Futterkräuter bedürfen eines Regens, stehen aber im Allgemeinen auch gut, so daß die Aussichten für dieses Jahr vortrefflich sind.

Die Fohlenweide auf dem Hofberg bei Bischofsheim wird auch heuer vom 1. Juni bis 30. September geöffnet sein.

Se. M. der König hat die kath. Pfarrei Riedenheim, Lkg. Aub, dem Priester Anton Schramm, Pfarrer in Gereuth, Lkg. Ebern, die kath. Stadtpfarrei zu St. Gertruden zu Bleichach in Würzburg dem Priester Christ. Jos. Kopp, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Burggrumbach, Lkg. Würzburg r. d. M.; die kath. Pfarrei Großbreitbach, Lkg. Klingenberg, dem Priester Joh. Bapt. Gabamer, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Premich, Lkg. Kissingen; die kath. Pfarrei Hettstadt, Lkg. Würzburg l. d. M., dem Priester Balth. Wolpert, Pfarrer in Stadelschwarzach, Lkg. Volkach, übertragen; dann genehmigt, daß die kath. Pfarrei Zeil, Lkg. Eltmann, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Mich. Ebert, Kaplan in Hafurt, Landg. gleichen Namens; die kath. Pfarrei Frankenwinheim, Lkg. Gerolzhofen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Jos. Schuler, z. Z. Kaplan in Würzburg; die kath. Pfarrei Schwanfeld, Lkg. Werneck, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Friedr. Moritz, Pfarrer in Oeslar, Lkg. Karlstadt; die kath. Pfarrei Waltsenster, Lkg. Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Ignaz Fleck, Pfarrkurat in Waldbüttelbrunn, Lkg. Würzburg l. d. M.; das Frühmeß- und Spitalbenefizium zu Neustadt a/S., Lkgs. gl. Namens, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Georg Blümm, Pfarrer in Saal, verliehen worde, und die erledigte protest. Pfarrstelle zu Geroda, Del. Maigenbach, dem Pfarramtskandidaten Joh. Gg. Wild aus Wiltenau ertheilt.

Joh. Theodor Schneider Schulverweser in Bergbrunn, ward als 2. Lehrer nach Fuchsstadt, Lkgs. Euerdorf, berufen, und Aquilin Hirpeky, Schulverweser in Siegenrorf, als solcher nach Bergbrunn versetzt.

Tagesbericht.

Man erwartet von der nächsten Sitzung des Bundestags ein Inhibitorium gegen das rechtswidrige und die deutsche Monarchie im Allgemeinen benachtheiligende Verfahren der kurhessischen Regierung.

Bamberg. Während sich der Handelsrath und die Industriellen zu Hof für die Annahme des französischen Handelsvertrags ausgesprochen haben, hat sich der hiesige Handels- und Gewerberath, welcher unter Leitung des k. Regierungsraths Dr. Bucher als Regierungskommissärs am 3. d. Mts. dahier Berathung pflog, einstimmig gegen die Annahme ausgesprochen.

Preußen. Der mühlhäuser Bürgermeister machte noch im Grabe Rumor; ein Theil der Bürger war für ein feierliches Begräbniß, ein anderer dagegen. Die Husaren wurden um 20 Mann vermehrt.

In Trier wurde die Redaktion der „Trier'schen Zeitung" von der Seitens der Staatsbehörde gegen sie erhobenen Beschuldigung durch Veröffentlichung der Auszüge aus Barnhagens Tagebuch die Ehrfurcht gegen den König verletzt zu haben — freigesprochen.

Württemberg. Zum Präsidenten der ersten Kammer hat der König den Grafen Rechberg ernannt. Erwählte Vizepräsidenten sind die Fürsten von Waldburg-Wolfegg, Oettingen-Wallerstein, Hohenlohe-Waldenburg. Erwählte Präsidentschafts-Kandidaten der zweiten Kammer: Römer, Duvernoy, Hölder (letzterer im 9. Wahlgang.) Der König hat Römer als Präsidenten bezeichnet.

Freie Städte. In der hamburger Legislatur sind Stempelmarken auf Wechsel beantragt. Die Civilprozeßordnung ist in Bremen durch Nachgiebigkeit der Bürgerschaft gegen den Senat zur Geltung gelangt. — In Frankfurt Strike der Maurergesellen, welche Erhöhung des Taglohns von 54 kr. auf 1 fl. verlangen.

Schweiz. Bei den schon mitgetheilten Wahlen in den Kantonen Bern und Neuenburg ist der Ausfall der Aristokraten und der Konservativen als geschichtert zu betrachten. In der Stadt Bern siegten zwar die Konservativen in allen drei Gemeinden, aber stets nur mit etwa 100 Stimmen. Der Jura hielt sich namentlich gut. Regierungspräsident Migy ist doppelt gewählt. Man kann jetzt schon behaupten, daß der Staatsbau gesichert ist. Auch die Republik Neuchatel scheint gesichert zu seyn, denn in der Stadt Neuchatel selbst siegten die Radikalen bei 3 Wahlen und nur eine fiel auf den konservativen Calame, gewesenen Staatsrath des Fürstenthums, der beste Kopf seiner Partei. In Locle und Chaurdefonds fielen alle Wahlen radikal aus.

Italien. „Times" trösten den restlosen König von Italien mit dem Judenvolk, welches anfangs sich auch da und dort die Silbstöhle aufgeschlagen habe, bis es endlich in die heilige Stadt gedrungen sei.

Frankreich. Der Münchener Korrespondent des „Moniteur" hat denselben wieder einen schönen Bären aufgebunden, nämlich einen geheimen Waffenverein in Deutschland, besonders in den freien Städten dahein, der, Gott weiß was, Furchtbares im Schilde führe. Hier einige neuere Proben der jetzigen Wirthschaft in Frankreich. Der Administrator des Acclimatisirungs-Gartens, Hr. St. Hilaire, hatte Befehl, denselben während einiger Tage wegen innerer Einrichtungen zu schließen. Der kaiserliche Kämmerling von J. verlangte trotzdem für sich und

Digitized by Google

einige Damen Zulaß und berief sich dabei auf seine hohe Qualität. Vom Wortwechsel kam's zum Duell, in welchem der pflichttreue Beamte schwer verwundet wurde. — Das achte Husaren-Regiment wurde von Libourne nach Limoges versetzt. Beim Abschied ließen Offiziere ein infames Schandlibell voll geschlechtlichen Skandals der bisherigen Garnison drucken. Sofort reisten mehrere junge Libourner nach Limoge und forderten die Pamphletisten. Der Oberst jedoch verbinderte das Duell dadurch, daß er die Offiziere momentan einsetzen ließ. Die beleidigte Stadt hat sich nun an das Ministerium gewandt.

Rußland. Der Minister Golowin, welcher bekanntlich die Censur durch ein Preßgesetz ersetzen will, hat den Beschluß des Hugo'schen Werks „die Armen und Elenden" freigegeben.

Amerika. Der energische Minister Stanton in Washington wird von der Transaktions-Partei Mac Clellan's deshalb angefeindet, weil er sich dessen Kandidatur zum künftigen Unions-Präsidenten widersetzt. (Wenn es dem General Mac Dowell gelingt, Richmond einzunehmen, wird ohnehin Mac-Clellans Ansehen verschwinden. General Grant, der bekanntlich ohne die Ankunft Buells die Schlacht von Pittsburg verloren haben würde, soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Die emanzipirten Schwarzen des Distrikts Columbia wollen nicht nach Haity und nicht nach Liberia, sondern nach Central-Amerika, wo sie einen freistaat unter dem Schutz der Union gründen möchten.

Vermischtes.

Celebigt: Die prot. Pfarrei Holzingen, Dekanats Meissenhung.

In München wurde eine 18jährige Taglöhnerin durch den Einsturz der Umfassungsmauer eines Kaffehens schwer verletzt.

In Ulmenmingen O. A. Neresheim, sind am 4. Mai 12 Häuser abgebrannt.

In Wien besteht bei manchen ärmeren Parteien der Gebrauch, daß wegen des beschränkten Wohnungsraumes Bettstätten an dem Plafond hängend angebracht werden. Ein solches Bett stürzte neulich in einer Wohnung (auf der Wieden) von der Zimmerdecke herab und wurde hierdurch dem dreijährigen Töchterchen des Inwohners, das sich unterhalb des Bettes befand, der Kopf auf eine so gräßliche Weise zerschmettert, daß an der Leiche des Kindes die Gesichtszüge kaum mehr zu erkennen waren.

Ueberall auch in der Schweiz wundert und freut man sich über die günstige Witterung dieses Frühjahres und über die weit vorgeschrittene Vegetation. Man zeigt die schönsten Erdbeerstöcke, die stattlichen Kühe ziehen viel früher als sonst auf die Alpen, und Jedermann erwartet ein gutes und fruchtbares Jahr. Auf diesen Gegenden wird berichtet, daß der letzte Frost wenig oder gar nichts geschadet habe.

In die dem belgischen Fürsten Chimay gehörige Kohlengrube bei Charleroie drang am letzten Samstag Wasser ein, und ertränkte 14 Arbeiter, meistens Familienväter. Die herbeieilenden Ingenieure u. Gendarmen konnten keine Hilfe bringen, weil die Katastrophe plötzlich tödtete. Erst am Sonntag gelang es, die Leichname aus dem Wasser zu ziehen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Früchte-Mittel-Preise.

Orte.	Kern.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Nürnberg	14	23	14	14	6
Augsburg	14	22	13	13	5
Neuburg	14	22	13	13	5
Straubing	14	22	13	13	5
Landshut	14	22	13	13	5
Mühldorf	14	22	13	13	5
Weilheim	14	22	13	13	5
Rosenheim	14	22	13	13	5
Kaufbeuren	14	22	13	13	5
Memmingen	14	22	13	13	5
Kempten	14	22	13	13	5
Lindau	14	22	13	13	5
Bamberg	14	22	13	13	5
Würzburg	14	22	13	13	5
Aschaffenburg	14	22	13	13	5
Bayreuth	14	22	13	13	5
Hof	14	22	13	13	5
Kulmbach	14	22	13	13	5
Marktbreit	14	22	13	13	5
Augsburg	14	22	13	13	5
Ingolstadt	14	22	13	13	5
Passau	14	22	13	13	5
Regensburg	14	22	13	13	5
Weimar (O/B.)	14	22	13	13	5

Wittel-Preise.

	Kern.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Donau.	14	23	14	14	6
Wand.	14	22	13	13	5
Mai.	14	22	13	13	5

Früchte-Preise.

Tag.	Kern.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
30. April.	14	22	13	13	5
28.	14	22	13	13	5

Neueste Nachrichten.

München. Der k. Rath Schuller ist von Rom eingetroffen. — Bei einem Raufhandel in der Au erhielt ein Bauer einen tödtlichen Messerstich. — Auf der Bahn bei Mittelsendling wurde einem Schneidergesellen das Bein abgefahren.

Der Handelsrath in Schweinfurt hat sein Gutachten über den Handelsvertrag dahin abgegeben, daß es im volkswirthschaftlichen Interesse des Zollvereines liege, den Vertrag nicht abzuweisen, wenn die ausgesprochene Absicht in Ausführung komme, England, Belgien und die Schweiz zugleich zu ähnlichen gegenseitigen Zollerleichterungen zu veranlassen, weil dadurch für die Produkte Deutschlands ein weites Absatzfeld eröffnet werde, jedoch müßte dem Abschlusse zuvorderst eine gerechte Ausgleichung mit Oesterreich vorangehen.

Münster. Rechberg erklärte im Reichsrath, Oesterreichs Politik in Italien sey nicht mehr einmischend, sondern blos beseßend, und in der kurhessischen Frage gehe es Hand in Hand mit Preußen.

Berlin. In Folge der die vollständige Niederlage des Ministeriums bezeichnenden Wahlergebnisse soll der Kronprinz auf einen sofortigen Ministerwechsel dringen, der König aber noch widerstehen.

Die von der kurhess. Polizei-Direktion vorgeladenen Landbürgermeister verweigern größten Theils die Anerkennung der 60r Verfassung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

9. Mai. früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers Kaspar Kreutling von Oberhohenried beim k. Landg. Hofheim.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Müller'schen Gasthause zu Frohnleiten durch das k. Forstamt Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des ehemaligen Kammerdieners Anton Heyden zu Altenschönbach beim k. Landgericht Wiesensteid.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Landgerichts-Exekutenten Georg Fernand von Marktsteft beim k. Landgericht Ochsenfurt.

10. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an die Wittwe Anna Maria Hein von Reichenbach beim k. Landg. Alzenau.

12. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schreibmaterialienhändlers Joh. Adam Desch von Frammersbach beim k. Landg. Lohr.

Ankündigungen.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha
am 1. Mai 1862.

Versicherte	23,905	Personen.
Versicherungssumme	39,638,400	Thaler.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:		
Versicherte	569	Personen.
Versicherungssumme	1,163,600	Thaler.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Jan.	540,000	Thaler.
Ausgabe für 170 Sterbefälle	266,700	Thaler.
Bankfonds	11,000,000	Thaler.
Dividende der Versicherten für 1862 (aus 1857)	29	Prozent.
„ „ „ „ 1863 (aus 1858)	33	Prozent.
„ „ „ „ 1864 (aus 1859)	37	Prozent.

Versicherungen werden vermittelt durch

Fel. Benkert-Vornberger in Würzburg.

Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Carl Schilling in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim.

(Eheliche Verbindung.)

Christoph Zöpfl, Finanz-Rechnungs-Commissär.
Wilhelmine Zöpfl, geborne Gerhard.

Würzburg, den 6. Mai 1862.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Die Lieder des Mirza-Schaffy, mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt. Diamant-Ausgabe. Elegant cartonirt. 45 kr. Eleg. gebunden mit Goldschnitt. 1 fl. 21 kr. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Bahr, C. F., Louis le petit, der immer gern gesehene Gesellschafter, Taschenspieler und Lustigmacher. — Enthaltend: 40 Taschenspielerkünste und 28 Gesellschaftsspiele. 4. Aufl. 45 kr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direction der k. Verkehrsanstalten zu München vom 30. April 1862 Nr. 11690 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 26. Mai 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbauarbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **achtzehnte Arbeitslos** der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches die Erbauung der Bahnbrücke über den Main bei Heidingsfeld, mit Ausschluß der Fundation derselben, umfaßt und folgende Arbeiten enthält:

1)	Maurerarbeiten, veranschlagt zu	34,413 fl. 29 kr.
2)	Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	224,354 fl. 23 kr.
3)	Zimmerarbeiten, veranschlagt zu	41 fl. 21 kr.
4)	Herstellung der Lehngerüste und übrigen Rüstung, Accessit-Beigütung	24,000 fl. — kr.
	im Ganzen	282,809 fl. 13 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 14,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 19. Mai 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis Sonntag den 25. Mai 1862, Abends 6 Uhr, entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis Samstag den 24. Mai 1862, Abends 6 Uhr bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verafforderungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 3. Mai 1862.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling, Sektions-Ingenieur. [28]

Nr. 5747.

Bekanntmachung.

In Sachen Rose Falk von Unsleben gegen Bärmann Christian von Poppenlauer wird das Anwesen des Beklagten, bestehend in

1) Pl.-Nr. 122 64 Dez. Wohnhaus mit Stallung, Backofen, Scheuer und Birkstall, mit realer Gastgerechtigkeit, 3000 fl.;
2) Pl.-Nr. 8780 283 Dez. der schmale Acker von Halbertshof, 130 fl.;
3) Pl.-Nr. 6107 255 Dez. am Geiersangen, darunter Felsenkeller, 200 fl.;
4) Pl.-Nr. 10,923 287 Dez. hinterer Kirchbergacker, 60 fl.;
5) Pl.-Nr. 13,708 1,170 Dez. Acker mit Oeungen am Herrnboden, 50 fl.;

in Summa 3440 fl.;

Freitag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Poppenlauer unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen versteigert und bei erreichter Taxe der Zuschlag ertheilt.

Münnerstadt, den 12. April 1862.

Königliches Landgericht.

Koch.

Bei E. H. Gummi in München ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung:

Ausführliches alphabetisches Sachregister zum Polizeistrafgesetzbuch für Bayern

von

A. Mäbler, königlicher Staatsanwalt.

7½ Bogen gr. 8. brosch. 45 kr.

Den Herren Studirenden empfehlen wir bei Beginn des Sommersemesters unser Lager der Compendien, nach welchen hier gelesen wird. Auch sind alle neuen wissenschaftlichen Erscheinungen bei uns vorräthig oder können schnell verschafft werden.

[38] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Nr. 9462.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Magdalena Holzemer, Glasereibesitzin dahier dete.

Leb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der Rubrikatin sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse

Mittwoch den 4. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 6 anzumelden und zu begründen.

Würzburg, am 29. April 1862.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein.

Weippert.

[28]

Holzversteigerung.

Aus dem bürgerspitälischen Walde bei Estingen zunächst am Staatshofe oberhalb Höchberg werden

74 Eichen- und
25 Eichen-Abschnitte, dann
82 Hundert Eichen-, Buchen- und gemischte Wellen am

Dinstag den 20. Mai d. Js. früh 9 Uhr anfangend,

im Sammwirthshause zu Höchberg bei Würzburg bei freier Concurrenz öffentlich versteigert; inzwischen kann das Holz auf dem Schlage eingesehen werden.

Würzburg, den 5. Mai 1862.

Bürgerspital-Rentamt.

Röder.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Mai.

(Adler.) Navy, Apotheker mit Schwester aus St. Goar. Kerllau, Assessor a. München. Kaufl.: Hartmann a. Rhrdt. Lomeignen a. Metz. Weber a. Hanau, Ehrenthal a. Fürth. Schmann aus Bischofsheim. Dannbrenner a. Emden. Merton a. Frankfurt. Buchholz a. Elberfeld. Seum aus Fulda. Kratzmenader a. Stuttgart. Schnorrenberg aus Aachen.

(Fränkischer Hof.) Kneuer, Postkalter a. Königshofen. Schwarz, Stud. a. Bamberg. Mad. Tatsch, Part. mit Tochter a. Frankfurt. Hemann, Likar a. Wernec. Kaufl.: Remmele aus Zelle, Garnier a. Friedrichsdorf.

(Krempelein.) Graf v. Reichern-Dimburg aus Sommerhausen. De La Motte Fouquet, Graf v. Boutrolle a. Paris. Stefferne, v. Franzius, Rentier a. Danzig. Buck, Partik. a. Augsburg. Dr. Stöhr, prakt. Arzt a. Würzburg. Feldmann, Theaterdirektor a. Zürich. Kaufl.: Rupprecht a. Mainz, Schmeden a. Hanau, Mohr a. Mannheim.

(Schwan.) Dollfuß, Rent. mit Fam. a. London. Durmart, Priv. mit Gem. a. Paris. Kaufl.: Weigel a. Jung a. Frankfurt, Schleicher a. Dresg, Meinler a. Stuttgart, Häfner a. Köln, Eutmann aus Ansbach.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: **Sonnabend den 10. Mai, Abends halb 7 Uhr.** Vorträge der Herren: v. Franque und Geigel.

Kirchenartikel,

als: **Leuchter, Canontafeln,** alle Arten **Laternen-Stangen, Leichenkreuze, Marien-** und andere **Bilder** zum Legen und Stellen vor Häusern, sowie **Kindlein-Jesu, Crucifixe** ꝛc. sind in reicher Auswahl wieder vorräthig und empfehle ich solche einer geneigten Abnahme; gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich **Spiegel, Oel-** und andere **Bilder** mit und ohne Rahmen, **Buster** und viele andere Artikel zu jedem Preise verkaufe, da ich diese für die Folge nicht mehr führen werde.

J. B. Müller, Vergolders-Wittwe,
vis-à-vis der Universität.

Weinversteigerung.

Zu Schloß Halburg bei Stadtwollach werden am **Dinstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr** nachfolgend aufgeführte, aus den diesherrschaftlichen Weingütern zu Halburg und Rimbach gezogene 1861r Weine öffentlich meistbietend versteigert:

1 Fuder	3	Eimer	Rimbacher, gemischtes Gewächs,
—	9	„	„ Rießling,
—	2	„	„ Ruländer,
1 Fuder	—	„	Halburger, gemischtes Gewächs,
—	10	„	„ Auslese,
—	10	„	„ Rießling,
—	4	„	„ Ruländer,
—	6	„	„ Leaminer,
—	1½	„	„ Rothwein.

Die Proben an den Fässern werden 1 Stunde vor Beginn des Strichs verabreicht.

Gaibach, den 6. Mai 1862.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.

[2a] Lienhardt.

Holzverkauf.

Aus dem Stadtwalde zu Röttingen werden
Mittwoch und Donnerstag den 21. und 22. Mai l. Js., jedesmal früh 9 Uhr
anfangend, an Ort und Stelle
450 Eichen-Commercial-, Bau- und Nutzholz-,
50 Buchen-,
20 Birken-,
16 Aspen-Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
58½ Klafter Eichenkoez-,
112½ „ Eichenast-,
41½ „ Eichenstock-, und
2 „ Aspenkoezholz, dann
69,30 Eichenastwellen,

öffentlich an den Meistbietenden unter den normalmäßigen Bedingungen mit dem Bemerken versteigert, daß unbekannte fremde Steigerer sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Röttingen, den 5. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
Bach, Bürgermeister.
Schmachtenberger, Stadtschebe.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am Sonntag den 11. Mai das Sommertheater im Bach'schen Garten in Heidingsfeld eröffne. Es wird mein Bestreben seyn, durch Vorführung tüchtiger Mitglieder und ein gewähltes Repertoir mir die Gunst des geehrten Publikums zu erwerben und dauernd zu erhalten. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Gustav Rosenmeier,
zuletzt Direktor des Aschaffenburger Stadttheaters.

Rheinsalm

bei **G. Rügemer.**

Prospekte der Handelslehranstalt von Anselm Friedlein in München sind bei der Expedition ds. Blattes gratis zu haben. [3c]

Ausländische Vögel

von allen Sorten und Farben, graue und grüne Papageien, Amitatus ꝛc., Beabanter Kanarienvögel, sowie gelernte Blutfinken, sind zum Verkauf im
Reichsapfel von **Whlm. Maris.**
NB. Der Verkauf dauert nur bis Sonntag Mittag. [2b]

In einer hiesigen Spezerei- und Landesproduktenhandlung kann ein **junger Mensch** von achtbaren Eltern und mit den nöthigen Vorkenntnissen, unentgeldlich in die Lehre treten. Näheres durch Commissionär **J. N. Ellermann** in Schweinfurt. [3a]

Dienstespersonal jeder Branche

kann sogleich placiet werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [15]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:
Rabener, Kraftsprüche, oder 356 interessante Anekdoten in Bezug auf Karl, Peter und Friedrich den Großen, den alten Dessauer, Joseph II., Kaiserin Marie Theresia, Kaiserin Katharina II. und von andern fürstlichen Personen. 15. Auflage. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souverand 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45⅛—⅜ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 29½—29½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	6 U.	9 U.	7 U.	3 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Nm.
Von Frankfurt	6m	8m				
Aus Aschaffenburg	6m	8m	3	8m	3m	3m
In Würzburg	11	1	7m	1m	7m	7m
Von Würzburg	3	5	10m	11m	2m	2
Von Schweinfurt	5m	11m	9m	1m	4m	4
In Bamberg	8	1	1m	4m	7m	7
In Nürnberg	11	3m	10	7m	11m	12m
In München	—	10		7m	8m	8m
In Leipzig	—	9m	—	9m	6m	
				Mrg.	Mrg.	

Bamberg-Hof.	8 U.	9 U.	8 U.	12 U.	3 U.
	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.	Nm.
Von Leipzig	—	9m	12m	5m	—
Von München	—	8	11m	6	Mrg.
Von Nürnberg	9m	11	2m	11m	3m
Von Bamberg	11	3m	6m	3	Mrg.
Von Schweinfurt	1m	7m	9m	7m	6m
In Würzburg	12m	9	11m	4m	3m
Von Würzburg	3	12m	1m	6m	6m
In Aschaffenburg	8m	11m	6m	10m	10m
Von Aschaffenburg	8m	12m	10m	10m	10m
In Frankfurt	11m	3m		10m	
	Nm.	Nm.		Nm.	

Pegelstand: 0′ 6″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 128. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 9. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Gregor v. Nz. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 28 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 25 Min. — Mondaufgang: 1 U. 55 Min. Mit. Monduntergang: 1 U. 41 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Regen im Mai, gibt's für's ganze Jahr Brod und Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Herr Oberbibliothekar Dr. Ruland scheidet aus dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten, dessen mehrjähriger Vorstand er war. — Der Landwehrhauptmann Franz Wanz wurde zum zweiten Major im hiesigen Landwehr-Regimente ernannt. — Die vorgestrige Versteigerung der Nachmittagsfuhr entstand dadurch, daß bei dem vorhandenen Güterzug bei Bergabfahrts ein Wagen aus den Schienen gerieth, glücklicher Weise ohne sonstigen Nachtheil.

* **Würzburg.** Der Leichnam des bei dem letzten Hochwasser im Mainkanal verunglückten k. Oberpostamts-Controleurs Ed. Krüber wurde gestern Nachmittag von einem hiesigen Fischer bei Himmelspforten aufgefunden. — Die Fluth hatte ihn gegen eine der dortigen Wehrbauten geschwemmt und dann verschandet. Man fand bei dem Todten noch die goldene Uhr, und 80 und etliche Gulden (den am Sterbtage bezogenen Monatsgehalt); der Siegelring aber hatte sich mit dem verwesenden Fleisch vom Finger abgelöst und verloren.

* Heute Nacht verschied im 66. Lebensjahre einer unserer geachtetsten Mitbürger, Herr Kaufmann J. M. Röser; in Folge eines heftig aufgetretenen Gehirnentzündung nach nur zweitägigem Krankenlager.

Tagesbericht.

Die Küstenbefestigungs-Kommission ist von Travemünde und den mecklenburgischen Küstenplätzen nach Hamburg zurückgekehrt, um den nach Frankfurt abzustattenden Bericht zu berathen.

Bayern. München. Ein 60jähriger Arbeiter hat dieser Tage auf dem Marsfeld ein schweres Verbrechen gegen die Sittlichkeit an einem 4jährigen Mädchen verübt. Der Unmensch wurde von einem Unteroffizier auf der That ertappt und trotz heftiger Gegenwehr dem Arme der Gerechtigkeit überliefert. Das vergewaltigte Kind soll so beschädigt sein, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — Bei der Hausmeisterei des Glaspallastes wurde ein über Unzucht ertappter und den Hausmeister mit Steinwürfen verwundender Gendarm festgenommen. — Am 11. ds. beginnen auf dem Starnberger See wieder die Dampfschifffahrten. — Der Bockeller wird noch im Laufe dieser Woche vorläufig geschlossen werden; das schöne Wetter und der bedeutende Export machen dem Getränke heuer früh ein Ende.

In Augsburg werden im September l. Js. die Philologen und Schulmänner tagen. Ein Komite wird für Beschaffung von Wohnungen sorgen. Man rechnet auf mehr denn 400 Gäste. Im Rathhaus wird der kleine Saal zum Empfangs-Bureau eingerichtet, der goldene Saal dient zum allgemeinen Versammlungslokal, drei Fürstenzimmer werden die Sektionen aufnehmen. Für Dekorationen ꝛc. wurden 500 fl. angesetzt.

Für den Besuch der Weltausstellung in London hat der Lehrer der Mechanik an der Kreisgewerbschule in Kaiserslautern, Otto Beylich, von der Regierung 500 fl. erhalten.

Oesterreich. Die Stiftungsfeier der Technikerverbindung „Libertas" in Wien, bei welcher sich die Techniker-Verbindungen „Olympia", „Bohemia", „Teutonia", „Treubund", „Apollia", „Bavaria", „Ingenia" und die Universitäts-Verbindungen „Schonia", „Silesia", „Babenia", „Odinia", „Hilaria", „Carolina", sowie je ein Mitglied der Münchener „Danubia" und Prager „Arminia" eingefunden hatten, fand am Montag Abends in dem festlich dekorirten Saale des „großen Zelts" am Burggacis statt. Die Göttin Libertas, allegorisch dargestellt, prangte zwischen zwei Schlägern und der Fahne der Verbindung; die große, mit grünem Reisig geschmückte Galerie trug in großen goldenen Lettern den Wahlspruch: „Deutsches Herz und freier Sinn", welchen die deutschen und die Verbindungs-Fahnen umwallten. Die Wände waren mit den Wappenschildern der verschiedenen Verbindungen geziert. Das Lied: „Mit frohem Sang und Klang" galt als Eröffnung, worauf der Präses der Verbindung in kurzer Ansprache die Gäste bewillkommnete und das Verhältniß der Studirenden mit Beziehung auf die Schillerfeier, die für Oesterreich zur neuen Aera ward, beleuchtete. Diesem folgten abwechselnd theils Lieder, theils Reden der Gäste, welche mit Beifall aufgenommen wurden. Ein Telegramm als Gruß der Verbindung „Teutonia" von Brünn an die „Libertas" lief ein. Ein Hoch, dem k. k. Rath Reuter dargebracht, wurde von demselben dankwortet: daß er sich gerne und willig der Jugend anschließe und hoffe, daß ihn die jugendliche Kraft nicht sobald verlassen werde, daher stimme er immer gern das Lied an: „Gaudeamus igitur", in welches der ganze Chor einfiel.

Preußen. Die Auswanderungen preuß. Unterthanen, namentlich nach Westpreußen nach Rußland, nehmen trotz aller Warnungen noch immer kein Ende, fast täglich kommen durch Königsberg ansehnliche Trupps.

— Der Staats-Anzeiger veröffentlicht eine kgl. Verordnung vom 6. März, vom Gesammtministerium contrasignirt, durch welche die Lehen Häuser des Landtages auf den 19. Mai zusammenberufen werden. Es heißt, der König werde den Landtag doch eröffnen und in der Thronrede die Anerkennung des Königreichs Italien verkünden.

Württemberg. Der projektirte Handelsvertrag mit Frankreich hat in Eßlingen eine sehr zahlreiche Versammlung aus allen Ständen veranlaßt und zu dem Beschluß geführt, nach eingehender Prüfung desselben der Regierung und der Kammer die gehörig motivirten Bedenken hiegegen vorzutragen. Uebrigens dürfte bei der hier herrschenden Antipathie gegen diesen Vertrag, sein Schicksal so gut als entschieden seyn.

Thüringen. Der Spezial-Landtag von Gotha ist auf den 12. ds. Mts. zur Berathung mehrerer Gesetzesvorlagen, namentlich des Entwurfs zum Gewerbs- und Volksschulgesetz, einberufen.

Schweiz. Die Stadtrathswahlen zu Genf sind ganz gegen die Partei Fazy's ausgefallen. — Der mehrermähnte deutsche Literat Höppel schrieb, bevor er sich entleibte, seinen eigenen mit Licht und Schatten versehenen Nekrolog, und schickte ihn unter einem fingirten Namen an die Frankfurter „Didaskalia." — Bei Colombier (Neuenburg) bedeckten muthwillige Buben einen angesehenen Weingärtner, der sich etwas angetrunken und unter einem Baum seines Landguts schlafen gelegt hatte, mit einem in der Nähe befindlichen Strohhund, und zündeten denselben an, wodurch derselbe tödtliche Brandwunden erlitt. Die Justiz hat die Thäter eingezogen.

Holland. Die Regierung hat es für nöthig befunden, das von den Bonaparte's ausgesprengte Gerücht einer Heirath des Kronprinzen mit der Anna Murat zu widerlegen. (Wir haben schon früher darauf aufmerksam gemacht, daß der allerliederlichste Geist sich gegen ein solches Bündniß auflehnen werde.)

Italien. Die Rizzarden nehmen es ihrem vorigen König sehr übel, daß er dem Apostaten Gavini, der jetzt als Präfekt Louis Napoleons in Nizza dient, und die italienische Partei auf alle Weise verfolgt, seinen Orden zugeschickt hat. — Der jüngst (im Hauptblatt) erwähnte Staatsprokurator von Sassari heißt Costa, und wird als ein eben so kluger als körperstarker Mann ge-

Digitized by Google

schildert. Er wurde durch Sträflinge aus den Händen der drei Mörder befreit, da letztere Niemand anders in die Nähe ließen. — In Modena häufige Desertionen der vormals herzoglichen Kavallerisen. — Im Zimmer des neapol. Expräsidenten Mordano wurde ein Apparat zur Fertigung von Hand-Granaten aufgefunden. Zahlreiche Verhaftungen. — Garibaldi weilt noch im Schwefelbad Trescorre.

Die turiner Regierung soll von Rom in ziemlich drohender Sprache die Herausgabe der Gefangenen verlangt haben, welche beim Rückzug der päpstlichen Regierung aus den Marken und Legationen in die Hauptstadt geschleppt wurden. (Wahrscheinlich wird man diesen Punkt als einen Grund zum Einmarsch der Piemontesen benützen.) Viktor Emanuel macht eine General-Amnestie für Neapel von der Abreise Franzens II. aus Rom abhängig, welch' letzterer deßhalb von seinen eigenen Anhängern, die sich nach der Heimath zurücksehnen, darum gebeten wird.

Frankreich. Der saubere Credit mobilier, der Aktienmäßig 14 Verwaltungsräthe haben soll, besitzt seit Jahren nur noch 8, welche sich jährlich in die 10 Prozenchen theilen. „Monde" spottet, wenn die Pereire's ihre Kollegen noch weiter zusammenstehen ließen, würde der jährliche Gewinn für sie noch mehr ergeben. — In der jüngsten Großloge, welcher Marschall Magnan präsidirte, kam es durch die maurerische Ignoranz dieses Lehrlings-Großmeisters zum so plus deplorable spectacle. — Marschall Pelissier soll närrisch geworden seyn. „Wer über gewisse Dinge nicht den Verstand verliert, der hat keinen zu verlieren." — Den Prinzen Plonplon begleitet auf seiner neapolitanischen Fahrt der Hofermajo Emil Girardin. — Dem König von Holland wurde als Begrüßungs-Kommissär der dicke Murat entgegengeschickt. (Die bewußte Heirath soll partout eingefädelt werden.) Dem König zu Ehren werden außerordentliche Feste veranstaltet, und der „Konstitutionnel" hört über die Masse das ernste Wort: das sinkende Volk von Holland, welches sich nicht zum fremde Händel stimmere (alludirt wie Louis Napoleon, der bekanntlich auch von väterlicher Seite ein Holländer ist.) — Ein zweiter Triumphbogen, im Voranschlag zu 30 Millionen, soll an der Barriere du Trone gebaut werden. — Der Kriegsminister hat in den Kasernen bal Hundebalten untersagt, nachdem ein vorgekommener mehrere Soldaten biß.

Spanien. In Folge erhöhten Eingangszolls auf Baumaterial haben alle Bauarbeiter in Barcellona die Arbeit eingestellt. — Auf diesem Lande sind 2 Kardinäle und 20 Bischöfe nach Rom gegangen.

Vermischtes.

Am 8. Mai wurden auch auf dem Markt zu München Kirschen verkauft, das Pfund zu 1 Gulden.

Zu Kempten in einem Abtritt der mech. Spinnerei wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden, und die Thäterin sofort ermittelt. — In Oberzell (Passau) ist ein bedeutender Brand ausgebrochen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schweinfurter Schranne am 7. Mai.

Höchster Preis: Waizen 21 fl. 30 kr., Korn 18 fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. 45 kr.
Mittelpreis: Waizen 20 fl. 32 kr. (gest. — fl. 10 kr.), Korn 17 fl. 41 kr. (gest. — fl. 24 kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 7 fl. 24 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Erbsen — fl.
Tiefster Preis: Waizen 20 fl. — kr., Korn 17 fl. — kr.), Gerste — fl. — kr.), Haber 6 fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte 259 Schäffel.
Umsatzkapital: 4074 fl. — kr.

Schweinfurt, 8. Mai. Die Zufuhr zu unserer Schranne ist seit einigen Wochen fortwährend äußerst gering, dabei aber auch im Getraidegeschäfte jedliches Leben zu vermissen und beschränkte sich der geringe Umsatz fast lediglich auf die Lokal-Konsumation.

Mittelpreis auf der am 7. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 6 fl. 25 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Kern 6 fl. 29 kr. (gest. — fl. 3 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 3 fl. 15 kr. (gest. — fl. 2 kr.), Haber 3 fl. 50 kr. (gest. 2 kr.)
(NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Neueste Nachrichten.

Die 700 Privatbriefe, welche der Sekretär Sr. Maj. des Königs nach Nizza bekommen haben sollte, reduziren sich jetzt darauf, daß das gesammte Gefolge zusammen noch nicht 100 betam. Jene Hyperbel hat bekanntlich in vielen klatschlustigen Blättern einen Platz gefunden, und dürfte es überhaupt der Würde der Presse entsprechend seyn, nicht immer die einfachsten Privatverhältnisse höher gestellter Personen mit dem Dienstsiegel einer Herrn v. Kalb zu exgistiren.

Graf Eto hat dem Hrn. Minister des Aeußern sein Creditiv als Botschafter des Königs Franz II. überreicht.

Dienstzeit wurden die Revierförster O. Schubert zu Schmalnau, F.-A. Kolben, und J. Will zu Wiesen, F.-A. Lohr. Erste Stelle erhielt der F.-A.-Aktuar Grob zu Aschaffenburg, und die zweite F.-A.-Aktuar B. Schmitt zu Kolben.

Frankfurt. Keine Aussicht, daß der Bundestag vor den kurhessischen Wahlen einen Beschluß in dieser Sache fassen werde.

Warschau. Abdankung des kranken (verwundeten) General-Gouverneurs Lambert. Rückkehr Lüder's.

Brüssel. Der König etwas besser.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Heute, Freitag, früh 2 Uhr, verschied, versehen mit den hl. Sterb-Sakramenten, in Folge einer Hirnentzündung

Herr Johann Michael Röser,

Kaufmann und langjähriges Mitglied der Kirchenverwaltung der Dompfarrei,

im 66. Lebensjahre.

Indem wir diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stilles Beileid und freundliches Andenken des Verlebten.

Würzburg, am 9. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerungen im königlichen Forstamte Stadtprozelten.

I. **Mittwoch den 21. ds. Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden im Forsthause zu Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Baiersbrunn, Birkwasser, Klarsholz, Schönberg, Jägerrain, Querbuch, Reinhpfad, Schönrain, Weiherstrain, Weiherthang, Heinrichsberg, Kaninchenpfad ꝛc. versteigert:

16	Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz.	
1	Buchen-Abschnitt zu Nutzholz.	
3	Klafter 3' Eichen-Prügelholz.	
420	" " Buchen-Scheitholz I.,	
372	" " Knotzholz.	
143	" " Prügelholz I. II.,	
16	" " Knorn- und Abfallholz.	
104	" " Astholz.	

Verstorbene.

Maria v. Schellerer, Hauptmannskind, 7 Monat. — Marg. Rösch, Revisionsexamten-Gattin, 56 J. alt. — Josepha Specht, Tuchscherersfrau, 6 Monat alt. — Thomas Walter, 3 J. 5 Mon. alt. — J. Mich. Röser, Privatier, 66 J. alt.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Hartmann a. Kempten, Jungmann a. Fels, Fr. Melcher a. Kaiserslautern, Prin. Kfl.: Kolb, Strauß a. Augsb., Kocher, Leibius a. Zeil., Kün a. Wien, Lender a. Rhedt, Schwanhäuser a. Schweinf., Fricke a. Magdeburg.

(Fränk. Hof.) Fr. Bieber, m. T. a. Hofheim. Beck, Priv. a. Nürnb. Kfl.: Thiel a. Nürnb., Mangold a. Rothenfels, Kaufmann a. Lichtenfels. (Kronprinz.) Bar. v. Pölnitz a. Frankenberg. Schanzenbach, m. F. u. B., Ing. a. München. Huber a. Schwarzenau, Landmann a. Hof. Priv. Sincofski, m. F. u. B. a. Petersburg. Mayer, m. F., Lieut.-Betr.-Insp. a. Würzbg. Dr. Reinhardt, pr. Arzt a. Frangenthal. Kfl.: Aichoff a. Bremen, Kirchhann a. Fft., Mayer-Lange, m. F. u. B. a. Mühlhausen, Bomhoff a. Aachen.

(Schwan.) Kullmann, m. G., Part. a. Hamburg. Kreusner, Ing. a. Hanau. Müller, Stud. a. Göttingen. Kfl.: Kaul a. Nürnb., Balz aus Würzbg., Erdmann a. München, Gimpert aus Schw.-Hall, Jäger a. Backnang, Kiel in. Ellwangen, Deschmann a. Gaibdorf, Säger aus Heilbronn.

(Württemb. Hof.) Fr. v. Montfort, m. F. u. B. aus Holland. v. Pottheim, m. G., Gutsb. a. Harden. Fr. Kohlhase a. Mitau. Schell, m. G., Kloster-Insp. a. Schlesswig. Singer a. Gladbach, Neu a. Rees, Stud. med. Gamb, Stud. theol. a. Zirgenheim. Kfl.: Sterzinger, Strauß, Dürer a. Fft., Linkel a. Meglar, Burkhard aus Erfurt, Herrheimer a. Berlin, Bolgt a. Düsseldorf, Schwarz a. Stuttgart.

Digitized by Google

357	Klafter	Eichen-Knorzholz,	
12	"	" Prügelholz I.,	
37	"	" Klotz- und Anbruchholz,	
127	"	" Astholz,	
43	"	Birken-Scheitholz,	
5	"	" Knorzholz,	
13	"	" Astholz,	
1	"	Aspen-Scheitholz,	
7	"	Kiefern-Astholz.	
72	Stück	Buchen- und Eichen- unfpaltige Klötze.	

II. **Donnerstag den 22. ds., Vormittags 8 Uhr** beginnend, im Gasthause zu Rohrbrunn vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Sylerruh, Hockenfloß, Heidenrain, Schweinfurterkreuz, Eichtersphahl, Heinrichsbrunn, Heinrichshaus, Langenrain, Fichtenacker, Krämersbrunn, Schneidgrund, Streitfingsschlag:

1653	Klafter	Buchen-Scheitholz I.,	
632	"	" Knorzholz,	
89	"	" Prügelholz I.,	
89	"	" Anbruchholz I.,	
177	"	" Klotzholz,	
291	"	" Astholz,	
255	"	Eichen-Knorzholz,	
116	"	" Anbruchholz I., II.,	
58	"	" Klotzholz,	
88	"	" Astholz.	

III. **Freitag den 23. ds., Vormittags 9 Uhr** beginnend, im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Kreuzstein, Finkendelle ꝛc. ꝛc.:

20	Lärchen- und Kiefern-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,		
702	Klafter	Buchen-Scheitholz I.,	
395	"	" Knorzholz,	
18	"	" Prügelholz,	
71	"	Eichen-Knorzholz,	
90	"	Buchen- und Eichen-Anbruchholz,	
3	"	" " " Klotzholz,	
58	"	" " " Astholz,	
39	"	Eichen- und Kiefern-Scheit-, Prügel- und Astholz.	

IV **Dinstag den 27. ds., Vormittags 8 Uhr** anfangend, im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Heunutz, Kellerschlag, Kropfsack, Kropfrain, Großhnabel, Bretterbrunn, Laubdelle, Holzdelle, äußerer Dachsbuckel, Lerchenrund ꝛc. ꝛc. und von zufälligen Ergebnissen:

37	Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,		
15	Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,		
27	Fichten- " "		
150	"	Leiterbaumstangen,	
1600	"	Hopfenstangen,	
50	"	Gerüthstangen,	
4000	"	Bohnenstecken,	
28	Lärchen-Gerüthstangen,		
1/2	Klafter 3' Eichen-Prügelscheit III.,		
1022	"	Buchen-Scheitholz I.,	
450	"	" Knorzholz,	
171	"	" Prügelholz I., II.,	
51	"	" Anbruchholz I., II.,	
15	"	" Klotzholz,	
146	"	" Astholz,	
71	"	Eichen-Knorzholz,	
85	"	" Anbruchholz I., II.,	
7	"	" Klotzholz,	
4	"	" Astholz,	
55350	Kiefern-Bäcker-Wellen.		

V. **Mittwoch den 28. ds., Vormittags 10 Uhr** beginnend, im Forsthause zu Kollenberg vom Reviere Kollenberg aus der Abtheilung Dachsbauschlag:

28	Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,		
8	Klafter	Buchen-Knorzholz,	
20	"	Eichen-Knorzholz,	
98	"	Kiefern-Scheitholz,	
2	"	" Prügelholz,	
21300	Kiefern-Bäckerwellen,		
97500	Buchen- kleine Wellen.		

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Materiale ist nummerirt und wird auf Ansuchen vorgezeigt.

Stadtprozelten, den 6. Mai 1862.

Königliches Forstamt.
Schäfer. [21]

Neue Bücher.

Schneckenburger, M., Vorlesungen über neutestamentliche Zeitgeschichte mit einer Karte. 2 fl. 24 kr.

Lassalle, Ferd., Herr Julian Schmidt, der Literarhistoriker. 1 fl. 40 kr.

v. Eckstein, Baron, Geschichtliches über die Ruinen der alten hebräischen und der alten jüdischen Welt mit einem Vorwort von Jgn. v. Döllinger. 2 fl. 12 kr.

Rüstow, W., Heerwesen und Kriegführung C. Julius Cäsars. 2. verbess. Auflage. 1 fl. 48 kr.

v. Gaisberg und **v. Arand**, die praktische Schule der Jugendwehr. Mit Genehmigung des k. Kriegsministeriums. 1 fl. 36 kr.

Wibmer, C., medizinische Topographie und Ethnographie der Haupt- u. Residenzstadt München. 1. Heft. 1 fl. 48 kr.

Preßgesetzgebung, die bayerische nach dem Stande vom 1. Juli 1862. 18 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Verpachtung der Gras- und Kleeerträgnisse auf den Verschönerungs-Anlagen betr.

Nach Ablauf der bisherigen Pachtzeit sollen die Gras- und Kleeerträgnisse auf den Verschönerungs-Anlagen nach den bestehenden 28 Abtheilungen auf weitere 6 Jahre vom Erntejahr 1862 anfangend, verpachtet werden und es wird hiezu Tagfahrt auf

Montag den 12. Mai l. J., früh 8 Uhr

anberaumt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet vor dem Sanderthor statt, wo den erschienenen Steigern vorerst die Pachtbedingnisse bekannt gemacht werden und sich vorläufig bemerkt, daß jene Einsteher, deren Zahlungsfähigkeit dem Verwaltungs-Komite nicht schon genügend bekannt ist, sich hierüber legal auszuweisen haben.

Würzburg, den 3. Mai 1862.

Das Komite für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen. [23]

In einer hiesigen Spezerei- und Landesproduktenhandlung kann ein **junger Mensch** von achtbaren Eltern und mit den nöthigen Vorkenntnissen, unentgeldlich in die Lehre treten. Näheres durch Commissionär **J. N. Ellermann** in Schweinfurt. [36]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Campe, W. G., Briefsteller mit den nöthigen Titulaturen, für alle Fälle des menschlichen Lebens. Eine Anweisung, 280 Briefe und Geschäftsaufsätze aller Art nach den besten Regeln schreiben und einrichten zu lernen. 14. völlig verb. ferte Aufl. von L. Fort. 54 kr.

Digitized by Google

(Eingesandt.) Wie verlautet, beabsichtigt die Gemeinde Esleben, k. Lrgs. Wernech, in Verbindung mit mehreren Nachbargemeinden, um eine Haltstelle auf der ganz nahe bei Esleben vorbeiführenden Eisenbahn nachzusuchen. Möge die Wichtigkeit einer derartigen Haltstelle, die für die Bewohner dieser so volkreichen und wohlhabenden Gemeinden, insbesondere für die Stadt Arnstein eine große Wohlthat, und für den Staat, in Betracht der nur geringen Einrichtungs- und Unterhaltungskosten eine reichliche Einnahmsquelle bilden würde, bei den hohen Behörden die verdiente gütige Aufnahme und gnädigste Berücksichtigung finden.

Arnstein, den 6. Mai 1862.

Viele Bürger der nahe liegenden Stadt Arnstein.

Handelsschule in Frankfurt a. M.

Die von der **polytechnischen Gesellschaft** gegründete Handelsschule bietet in der Abtheilung **A** jungen Leuten, welche vor oder nach zurückgelegter Lehrzeit sich theoretisch kaufmännisch ausbilden wollen, in einem **einjährigen** Kursus Gelegenheit dazu, ebenso solchen, welche, ohne sich dem Handelsstande selbst zu widmen, für ihren Beruf kaufmännischer Kenntnisse bedürfen. Das Schulgeld beträgt 150 fl. s. W. ($85^5/_7$ Thlr.) Die Abtheilung **B** mit **zweijährigem** Kursus ist für junge Leute bestimmt, welche am Platze selbst in einem Geschäfte Lehrlinge sind. Das jährliche Schulgeld beträgt 40 fl. s. W. ($22^8/_7$ Thlr.) Die Eröffnung findet am 12. Juni d. J. statt.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

[3b] **Wilhelm Röhrich, Direktor der Anstalt.**

Weinversteigerung.

Zu Schloß Halburg bei Stadtwollach werden am **Dinstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr** nachfolgend aufgeführte, aus den diesherrschaftlichen Weingütern zu Halburg und Rimbach gezogene 1861r Weine öffentlich meistbietend versteigert:

1 Fuder	3	Eimer	Rimbacher, gemischtes Gewächs,
—	9	„	Riesling,
—	2	„	Ruländer.
1 Fuder	—	„	Halburger, gemischtes Gewächs,
—	10	„	Auslese,
—	10	„	Riesling,
—	4	„	Ruländer,
—	6	„	Traminer,
—	$1^1/_2$	„	Rothwein.

Die Proben an den Fässern werden 1 Stunde vor Beginn des Strichs verabreicht.

Gaibach, den 6. Mai 1862.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.

Huther.

[2b] Lienhardt.

Nicht zu übersehen!

Kupfer-, Messing- und verzinkte Eisendraht-Seile jeder Dimension und Länge werden billigst fabrizirt bei

[2a] **F. P. Reichenberger**
in Grdtschenreuth o/Erbendorf.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des k. 2. Artillerie-Regiments vacant Lüder versteigert am **Mittwoch den 14. und Samstag den 17. d. Mts. früh 9 Uhr** an der Hofpromenade dahier eine Anzahl überzähliger Dienstpferde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

Den Herren Studirenden empfehlen wir bei Beginn des Sommersemesters unser Lager der Compendien, nach welchen hier gelesen wird. Auch sind alle neuen wissenschaftlichen Erscheinungen bei uns vorräthig oder können schnell verschafft werden.

[3a] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Sommertheater in Heidingsfeld.

Sonntag, den 11. Mai 1862.

Erste Vorstellung:

Müller und Miller,

Lustspiel in 3 Akten von A. Elz.

Hierauf:

Eine möblirte Wohnung,

Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 8 Uhr. Die Kasse wird um halb 5 Uhr geöffnet.

Kassenpreis: 1. Platz 24 kr., 2. Platz 15 kr., 3. Platz 9 kr.

Billets zu ermäßigten Preisen: 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., sind in meiner Wohnung in Heidingsfeld und in Würzburg bei Herrn Karl Fürn auf der Brücke zu haben.

Gustav Rosenmeier.

Billige, leichte Bedachung!

Die concessionirte Stein-Dach-Pappen-Fabrik von

Peter Beck in Nürnberg

empfiehlt hiemit ihre vom hohen bayer. Ministerium in die 1. Brandversicherungs-Klasse eingezeichneten und nun ohne Ausnahme gestatteten

feuersicheren

Stein-Dach-Pappen

zum Eindecken von Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäuden.

Preis per □' $2^1/_2$ kr., durch tüchtige Decker unter Garantie eingedeckt $4^1/_2$ kr.

Niederlage in **Würzburg** bei

[2] **Anton Dömling.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Mai.

Pistolen 9 fl.	38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	44—45 kr.
Rand-Dukaten d fl.	$32^1/_2$—$33^1/_2$ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl.	49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl.	40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl.	— kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	$45^1/_4$—$^3/_4$ kr.
Dollars in Gold 2 fl.	$25^1/_2$—$26^1/_2$ kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
5-Frankenthaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G 8	L 8.	G 5.	G 8.	V 3.	G 8
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	4 45	—	—	—	1 30	—
Aus Aschaffenburg	6 30	3 30	5	8 30	3 40	—
In Würzburg	11 2	7 40	7 30	12 30	8 50	—
Aus Würzburg	3 5	1 40	1 50	7 30	12 30	9 U.
Aus Schweinfurt	5 48	3 50	3 40	9 40	2 25	—
In Bamberg	7 15	5 15	5 5	11 10	3 50	—
In Nürnberg	12 1	9 50	10 U.	2 30	12 45	—
In München	—	12 15	—	5 U.	6 30	—
In Leipzig	—	3 30	—	9 30	8 30	—
				10 U.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	G 8.	V 3.	G 8.	L 8.	G 5.	G 8
	Nmt.	Nm.	Nmt.	Mrg.	Mrg.	—
Aus Leipzig	—	8 30	12 30	3 U.	—	—
Aus München	—	6 U.	6 30	6	Mrg.	—
Aus Nürnberg	10 3	12 2	12 30	10	3	—
Aus Bamberg	6 10	3 5	6 30	3 30	10	—
Aus Schweinfurt	3 30	7 40	9 30	7 15	1 30	—
In Würzburg	12 15	5	1 30	4 15	3 50	—
Aus Würzburg	10 3	7 30	7 30	4 40	10	—
In Aschaffenburg	3 30	1 30	5 30	8 30	5 30	—
In Frankfurt	6 30	4 U.	—	11 U.	8 U.	—
	Morg.	Nmt.		Nm.		

Pegelstand: 0' 4" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 129. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 10. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Antonin, Gordian. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 27 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Min. — Mondaufgang: 3 U. 17 Min. Mitt. Monduntergang: 2 U. 0 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Kein Reif nach Servaz, kein Schnee nach Bonifaz.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 10. Mai. Butter galt heute 30 kr. per Pfund; Schmalz 36 kr., Eier 13—14 Stück um 12 kr.; das Paar junge Tauben 15—16 kr.; junge Gänse 2 fl. 24 kr.; junge Hahnen 1 fl. 24 kr.; der Bund Spargel 3—4 kr.; die Metze Kartoffel 28 kr.; der Bund Stroh 10—11 kr.

* **Würzburg**, 10. Mai. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. 30 kr. bis die 23 fl. 25 kr.; Korn 17—18 fl. 15 kr.; Gerste — fl. — kr.; Habre 7—7 fl. 40 kr.; Linsen 16 fl. 45 kr. bis 17 fl.

Das Brand'sche Haus am Paradeplatz wurde dieser Tage in öffentlicher Versteigerung vom Großhändler Fränkel dahier erstanden, auch das Scheuer'sche Haus am Markt wurde von einem hiesigen Kaufmann um 24,000 fl. erworben.

Schweinfurt. Wegen Auseinandersetzung und Ausgleichung der bei Uebergang der vormaligen Reichsstadt Schweinfurt an die Krone Bayern bestandenen reichsstädtischen Territorialschulden fanden langjährige Verhandlungen zwischen dem k. Fiskus und der hiesigen Stadtgemeinde statt, während welcher Zeit der Staat zur Verzinsung zc. einen jährlichen Zuschuß von fl. 7265 an die hiesige Stadtkasse leistete. Diese Verhandlungen wurden nun kürzlich zwischen dem k. Fiskus und der hiesigen Stadtgemeinde durch Vergleich geordnet, welcher unterm 2. v. Mts. gerichtlich verlautbart wurde. Nach demselben gibt der Staat an die hiesige Stadt eine Abfindungssumme von fl. 125,000, wogegen letztere vom 1. Oktbr. d. J. an sämmtliche ehemals reichsstädtische Territorialschulden im Betrage von circa fl. 192,000 allein übernimmt. (S. T.)

Eduard Henkel, Schuhverweser in Fuchsstadt, Lgs. Euerdorf, ward als Hilfslehrer nach Burggrumbach berufen. (Abdbl.)

Tagesbericht.

Die gestrige Mittheilung, daß die ungesetzlichen Wahlen Kurhessens in eine frühere Zeit fallen, als sich der Bundestag mit der Beschwerde des kurhessischen Volks befassen wird, erregt allenthalben ein peinliches Gefühl, und dürfte der Behörde selber nicht von Vortheil seyn. Die Geschichte lehrt, daß politische Unterlassungssünden sich noch immerdar selbst bestrafen.

Im Gegensatz zu obiger Frankf. Priv.-Korrespondenz, welche wahrscheinlich vom Anfang der Sitzung datirt, lesen wir so eben im berliner Organ der preußischen Regierung: „In der gestrigen Bundestagssitzung sey die Eingabe der Kasseler Wähler in Betreff der kurfürstlichen Verordnung vom 26. April der Reklamationskommission überwiesen worden. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Angelegenheit beanteagte der preußische Gesandte die Ueberweisung der Eingabe an den kurhessischen Ausschuß und motivirte den Antrag durch den Hinweis auf den bedenklichen Charakter der Maßverordnung vom 26. April, bei deren unmittelbar bevorstehenden Ausführung Gefahr im Verzuge sey. Die Maßregel der kurhessischen Regierung drohe die Nachziehung schwerer politischen Folgen und dokumentire dieselbe außerdem Mangel an Rücksicht auf den Antrag Preußens und Oesterreichs. Der kurhessische Gesandte hat sich hierauf eine Erklärung vorbehalten.

Bayern. München. Das Künstler-Mahl wird diesen Samstag in Peters-beunn abgehalten. — Im Gebäg zwischen Haelaching und Mentereschweige sand man einen Unbekannten erhängt; die mit griechischen Buchstaben im Rotizenbuch enthaltene Schrift „des Lebens müde" deutet Selbstmord an.

Niederbayern. Der gestern gemeldete Brand im Markte Obernzell legte 31 Gebäude in Asche. Die Flamme wurde besonders durch einige Tausend Klafter Holz genährt.

Oberfranken. Der Fabrik- und Gewerberath von Wunsiedel hat sich ebenfalls für Annahme des französ. Handelsvertrags ausgesprochen.

Nürnberg. Das Albrecht-Dürer-Fest soll am 21. Mai, dem Geburtstag des großen Künstlers, abgehalten werden.

Oesterreich. Der Kaiser ist nach Venedig gereist. — Ministerium und Universität beschäftigen sich schon jetzt mit Vorbereitungen zu dem 500jährigen Jubiläum der Wiener Universität im Jahre 1865. Alle Universitäten und wissenschaftlichen Institute Europas sollen dazu geladen werden. — In Wien wird ein großartiger Vergnügungszug zur Londoner Ausstellung organisirt. (Näheres im Hauptblatt.)

Preußen. Die ministerielle „Steen-Zeitung" scheint über die Wahl sehr zerstreut geworden zu seyn; sie läßt heute den Herrn v. Dönniges bayerischen Geschäftsträger bei der schwedischen Eidgenossenschaft werden. — Die „Nationalzeitung" erinnert, daß die Eröffnung des Landtags auf die Säkularfeier Fichte's falle, und mahnt, an dem muthigen Vorkämpfer für deutsche Einheit ein Exempel zu nehmen.

Sachsen. Schillerstiftung und Major Serre liegen sich in den Haaren. — Im Kaufungen erträumte ein Dienstknecht sein 2½jähriges außereheliches Kind in einem Wasserloch, während gerade die Mutter abwesend war. — Als absichtlicher Urheber des großen Brandes in Kleinrückerswalde wurde ein 13jähriger Knabe entdeckt. — In Leipzig und Umgegend kamen dieser Tage einige Selbstmorde vor.

Sachsen-Meiningen. Die Regierung hat in die von den Ständen beantragte kürzere Präsenzzeit des Militärs eingewilligt.

Hannover. Die erste Kammer fordert die Regierung auf, „das edle Selbstel Bayerns" nachzuahmen u. die hannöver'sche Klassen-Lotterie aufzuheben.

Freie Städte. Die auf Unbringen der kurhess. Regierung erfolgte Beschlagnahme des „Frankf. Journals" durch den dortigen Staatsanwalt wurde vom Zuchtpolizeigericht abgewiesen. Der Herr Kurfürst restirt demalen selbst in Frankfurt, konnte sich mithin in der Nähe von der Stimmung deutscher Richter überzeugen.

Dänemark. Die skandinavische Studentenschaft wird im Juni ihr Vereinsfest feiern, zu welchem Alt auch die Könige von Schweden und Dänemark geladen werden sollen. Die unitarischen Tendenzen dieser Gesellschaft sind bekannt.

Italien. Die ministerielle Presse findet es unschicklich, daß der König in Neapel mit fortwährenden Hochs auf Garibaldi, der zum Ueberfluß noch abwesend, begrüßt werde. (Der gewöhnliche Ruf ist: „Nach Rom mit Garibaldi!" Das Viva il Re macht kaum einen Zehntel der öffentlichen Expektorationen aus.) Dagegen bemerkt ein radikales Blatt, die Begriffe König und Garibaldi schieden, könne nur dem Ersteren zum Nachtheil gereichen; gerade in seiner Bescheidenheit mit dem Volksmann liege seine Kraft und sein Ansehen. — Der Papst begeht am 13. d. Mts. seinen 71. Geburtstag, an welchem Tage eine Manifestation des Bischofs-Kongresses stattfinden soll. Es befindet sich in Rom demalen ein ganzes Heer französischer Kupfaller, welche jeden Schritt und Tritt der fremden Prälaten überwachen sollen.

— Der Eisenbahn-Vertrag zwischen der Regierung und den Häusern Rothschild und Talabot ist unterzeichnet worden. — Viktor Emanuel begab sich, begleitet vom englischen Gesandten Hudson nach Salerno; der Vize-

Digitized by Google

König von Aegypten nach Livorno. Der französische Gesandte Benedetti bereitet dem Prinzen Napoleon einen feierlichen Empfang in Neapel.

Frankreich. Wie der Bonapartismus bei jeder Gelegenheit dem Recht ins Gesicht schlägt, zeigt dessen Benehmen gegen das große belgische Journal „Independance.“ Dasselbe hat den Deputirten Pamard lächerlich gemacht, und wird nun vor das pariser Zuchtpolizeigericht gelaben, anstatt, daß man es in Brüssel belangt. Stellt sich die Redaktion nicht, so wird eben dem Blatt, welches über 10,000 Abonnenten in Frankreich besitzt, der Eingang verboten. Ehren-Magnan, der öfters erwähnte kaiserliche Freimaurer-Großmeister, ruft mit rührendem Glaschrennen-Ton die diffidirenden Brüder (ungefähr 19/20) zur Rückkehr. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat dieser Schritt so wenig Erfolg als die früheren.

— „Patrie“ verkündet geheimnißvoll, die päpstliche Fregatte „Unbefleckte Empfängniß“ liege in Civita-Vecchia segelfertig. Ob sie Pius IX. oder Franz II. fortführen soll, läßt das pariser Hofblatt errathen; wahrscheinlich handelt es sich nur um letztern, als eine Art Abschlagszahlung an die den Abzug der Franzosen reklamirenden Italiener. Von diesem Geschichtspunkte muß auch die endlich entschiedene Rückkehr Isabella's nach Rom betrachtet werden. Ut aliquid fecisse videatur. Das angebliche Ultimatum an Antonelli soll sich auf ein napoleonisches Privatschreiben an den Papst reduziren. —

Der Prinz von Oranien ist nicht mit seinem königl. Vater nach Paris gekommen; die Liberalen sagen: aus Rücksicht gegen die Stimmung des holländer Volks; die Bonapartisten sagen: weil dieses die Etikette bei fürstlichen Heirathen so mit sich bringe.

England. Im Unterhaus hat Berkeley seine Motion wegen geheimer Abstimmung bei Parlamentswahlen wieder eingebracht. (Wird gewöhnlich wegen böser Zeiten vertagt.) Die Baumwollfabrikanten haben jetzt aus sich ein Unterstützungs-Comité für die brodlosen Arbeiter gebildet. Der afatische Missionär Wolf (geb. Jude) ist in Cazland gestorben.

Belgien. Mehrere Bischöfe haben Kirchengebete für den kranken König angeordnet. Die Besserung desselben hielt am Donnerstag Abends noch an. — Eine abermalige Petition der Antwerpener verlangt die Verstörung des Nord- und Süd-Forts, weil dieselben mehr gegen die innere Stadt als gegen Außen gerichtet seyen. — In Hoboken, wo mehrere 100 Soldaten an den Fortifikationen arbeiten, kam es zu einem blutigen Wirthshaustreit, wobei mehrere Todte. — General Naikem, einer der besten Offiziere Belgiens, ist gestorben.

Griechenland. Alles ist gespannt auf die Thronrede, welche die fremden Intriguen berühren muß. Die Ruhe ist nichts weniger als hergestellt, neue Verhaftungen wurden in Athen, Nauplia, Syra, Tripolitza vorgenommen. Mehrere Insurgenten sollen nach Turin gegangen seyn, und geht durch dortige Blätter das Gerücht, die Uebergabe Nauplia's habe dem Rebellen-Chef Grivas mit 200,000 Drachmen gekauft werden müssen. — Die Königin habe einen Pferdesturz ohne erhebliche Verletzungen erlitten. — Die Thronkandidatur des bayer. Prinzen Ludwig wird von England unterstützt, von Frankreich und Rußland bekämpft.

Rußland. Die Buchdrucker in Warschau hatten neulich einen Gottesdienst veranstaltet, zum Danke dafür, daß sie nun doch Sonntags feiern dürfen, seit die warschauer Blätter an diesem Tage nicht mehr erscheinen. Da auch hiesige verbotene Zeitungen angestimmt wurden, verhaftete man denjenigen, welcher das Geld zur Messe eingesammelt hatte.

Türkei. Am See von Scutari hat am 6. d. M. ein blutiges Gefecht stattgefunden. Die Montenegriner haben 700 Mann und die Türken 600 Mann verloren. Die Montenegriner haben sich gegen Rifich gewendet.

Vermischtes.

H. Couvier Gravier bringt in der Patrie eine mit Illustrationen versehene astronomisch-meteorologische Abhandlung, worin er, auf eine fünfzigjährige Erfahrung gestützt, nachweist, daß sich aus den Sternschnuppen die Witterung eines Jahres zum Voraus im allgemeinen bestimmen läßt. Für 1862 prophezeit H. Gravier warmes und trockenes Wetter, keine Landregen, sondern nur Gewitter und Gewitterregen.

In Dannenberg spielten zwei Knaben von 5 und 6 Jahren am Ufer der Jeetzel, als dem Jüngsten das Unglück begegnete, dort, wo es tief ist, in das Wasser zu fallen. Der Aeltere wartet hierauf ganz ruhig, bis sein Bruder wieder hoch kommt, und zieht denselben, während er mit einer Hand fest in das Ufer einfaßt und sich über dasselbe hinausbiegt, glücklich wieder heraus. Der Fall verdient der Erwähnung, weil er von der seltenen Geistesgegenwart eines 5jährigen Knaben Zeugniß gibt.

In der Schweiz, wo das Sprichwort: „Bauern lauern, so lang sie bauern“ entstanden seyn soll, wurde dieser Tage wieder ein charakteristischer Prozeß verhandelt. Zwei biederbe Eingesessen des Kantons Glarus hatten Stutzen gegen Kuh getauscht. Dieser Tage nach einem heftigen Gewitterregen bemerkte der neue Kuhbesitzer mit Schrecken, daß dem Thier der plattliche Schwanz abgefallen war und zwar nicht eine durch einen Blitzschlag, sondern durch Erweichung einer verdindenden Pech- und Leim-Masse. Die Vorlage des Corpus dilicti im Gerichtssaal erregte große Heiterkeit; der Kläger jedoch wurde aus formellen Gründen abgewiesen.

Nachträglich zu dem gemeldeten Unglück im Tunnel von Chartreuse wird geschrieben, daß von den ertrunkten 14 Arbeitern eigentlich nur 5 unrettbar verloren waren, und daß die andern 9 sich hätten retten können, wenn sie nicht brüderlich ihren untergehenden Kameraden beigesprungen wären, wodurch sie dann auch deren Schicksal theilten. Sie ließen sich nämlich mit Laternen den Schacht hinab, um den Ueberfluthenden die Hand zu reichen; allein der Wind löschte das Licht und das rasch wachsende Wasser schwemmte sie von den Leitern.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 9. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 93¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — B. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 102⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. R.) 103⅛ B. — G.; Ostbahn voll. Ging. 107 B. G.; Bad. Staats- u. Eisenbahnlos Lose — B. 12⅜ B. G.; Baden 3½ pCt. 90¾ B. G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98½ B. ¾ G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz flau. Oesterr. Kreditaktien 196½/196¼. National 63-62½.

Wien, 9. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 72. 20. — 4½ pCt. Met. 65. — 5. — 5 pCt. Nat.-Anl. 85. 15. — Lombard.-Venet. 99. — — Bankaktien 855. — Nordbahn 171. 50. — 250 fl.-Loose 149. — — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 135. 20. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 98. 30. — Elisabethbahn 170. 50. — Kais. Nordb. — 80. — Oesterr.-franz. Staatsb. 273. — — London 131. 50. — Paris in Wien 100 Reance 51. 80. — Frankfurt 100 fl. 110. 50. — Silber 130. 25.

Neueste Nachrichten.

Hauptzollamts-Verwalter J. Ruck zu Würzburg tritt unter Anerkennung langjähriger treuer Dienste in den wohlverdienten Ruhestand. Dem Bezirksrentmann P. Meyer in Speyer ist die Kreisrentmeisterstelle in oberrheinischer Eigenschaft das dortige Stadtkommissariat übertragen.

Sohn und Schwiegersohn des Königs wurden in Brüssel erwartet, desgleichen dessen Neffe der Herzog von Coburg aus Aegypten. — Die ruß Staatsbank tauscht die Credit-Billete gegen Baargeld um. — Complott gegen den König von Madagascar, der einen Attentäter niederschoß.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Oesterreichische 500 fl.-Loose von 1860.

4. Pelzmienziehung vom 1. Mai e.
Serie 250 Nr. 12 à 300,000 fl.; Serie 14963 Nr. 1 à 50,000 fl.; Serie 10749 Nr. 7 à 25,000 fl.; Serie 7471 Nr. 11, Serie 8664 Nr. 6 à 10,500 fl.; Serie 885 Nr. 10, 1449 6, 2980 5, 2824 4, 3176 3, 3736 11, 6768 10, 7471 15, 8664 18, 10670 7 19, 15698 4, 17290 4, 18014 16 18 à 1000 fl.; Serie 885 Nr. 6, 2980 17, 2824 11 15, 3176 17, 3925 17, 4786 9, 5768 12, 7458 18, 7471 9 12 13, 8664 11, 8755 15, 9662 7, 13316 2 20, 13422 8 17, 13817 6 18 20, 14790 14 17, 17248 16, 17290 11, 18014 15 20, 19485 10, 19886 9 à 1000 fl.; alle übrigen in den am 2. Febr. 1862 gezogenen Serien (siehe Ziehungsanzeiger Nr. 6 S. 26) enthaltenen, hier nicht aufgeführten Nummern, à 6.0 fl.

Terminkalender.

12. Mai, früh 9 Uhr: 1. Abtheilung im Konkurse des Jude Stein von Mühlfeld beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Früh 9 Uhr: Termin in Sache der Jos. Adam Ohser Eheleute von Rosbach beim k. Landg. Oberehnheim.

Früh 9 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung in der Verlassenschaft der Gerichtsdieners-Wittwe Apoll. Rück dahier auch bei k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Wechterswinkel.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Martin Ulrich von Maselsbuwisach durch das k. Landg. Gerau.

Früh 11 Uhr: Holzversteigerung durch das kgl. Juliusspitälische Rentamt.

12. und 13. Mai, früh 9½ Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförsterei Poppenlauer.

13. Mai, früh: Forderungsmeldung an Peter Hennig, lediger Dienstknecht aus Guggenberg, z. Z. in Richelbach, beim k. Landg. Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Georg Ullrich Eheleute von Nordheim beim k. Landg. Bolkach.

Mittags 12 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Schreinermaterialienhändlers Johann Adam Reich von Frammersbach durch das k. Landg. Lohr.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung in der Verlassenschaft des Wittwers Kaspar Kreuzling von Oberhohenried durch das k. Landg. Hofheim.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres lieben, guten Gatten und Vaters

Georg Scheiner,

sagen den innigsten Dank, mit der Bitte, dem selig Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, am 10. Mai 1862.

Nr. 10191.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Kreiszahlmeisterswittwe Katharina Schneider dahier betr.

Die Versteigerung der zur Nachlaßmasse der Kreiszahlmeisters-Wittwe Katharina Schneider gehörigen Mobilien wird am nächsten

Dinstag den 13. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr

im 3. Dist. Nr. 55 Dompfarrgasse

fortgesetzt und kommt an diesem Tage auch eine goldene Dose (75 fl.), zwei goldene Uhren und desgl. zur Versteigerung.

Würzburg, am 9. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein.

Weippert.

Nr. 3032.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Joseph Gunkel von Neuwart betr.

In der Verlassenschaft des Joseph Gunkel von Neuwart wird zur Schuldenliquidation Termin auf

Dinstag den 20. Mai l. J., früh 9 Uhr,

dahier anberaumt, und haben an denselben etwaige Gläubiger ihre Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse geltend zu machen.

Wechters, den 2. Mai 1862.

Königliches Landgericht.

Streitel.

Schimpf.

Proclam.

Nachdem sich eine Ueberschuldung des Wirthes Christian Roth zu Dietershan ergeben hat, so wird Behufs Abwendung des Konkurses, Termin zum Güteverzuche auf

den 10. Juni l. Js., Morgens 10 Uhr,

vor das unterzeichnete Gericht anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen zu liquidiren und beim Rechtsnachtheile der Zustimmung zum Beschlusse der Mehrheit zu erscheinen haben.

Fulda, am 3. Mai 1862.

Kurf. hessisches Justizamt II.

Schuchardt.

Ein **Gastwirthschaftsanwesen** erster Klasse mit Beaucoup de chambres, Brauerei-Gerechtsame ist in einer sehr frequenten Stadt Mittelfrankens, an der Eisenbahn liegend, gegen mäßigen Preis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner großen Räumlichkeiten zur Errichtung eines größeren Fabrik-Etablissements. Näheres die Expedit. [2a

Offene Corrector-Stelle.

Ein im Corrigiren von Werken erfahrener junger Mann kann gegen angemessenes Honorar dauernde Beschäftigung finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl. [3a]

Ein junger Mann hat sehr Gelegenheit **von gründlichem Unterricht im Patentnähen** nach einige Stunden des Tages frei und empfiehlt dies denjenigen geehrten Eltern, welche Knaben für demnächstigen Besuch einer Studienanstalt vorbereiten oder denselben Nachhülfe in dieser Sprache angedeihen lassen wollen. Näheres ist zu ersaagen in der Exped. d. Bl.

Glycerin-Soap.

Reichhaltig an Glycerin, empfehle als feinste **Toilettenseife** das Stück 18 kr., in Cartons zu 6 Stück 1 fl. 24 kr.

[5b] **Carl Bolzano.**

Für den am Gesichtsschmerz leidenden M. Brandner ging bei uns ein: S. W. 1 fl.; G. R. 2 fl.; Unbekannt 1 fl. Weitere Beiträge werden gerne angenommen und übermittelt.

Exp. des „Würzb. Anzeiger."

Heudschel's Telegraph,

Mai-Lieferung,

ist eingetroffen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Freut Euch des Lebens!

Taschenliederbuch für das deutsche Volk. Eine ausgewählte Sammlung der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Leinl-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder. Preis 27 kr.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. [2a]

Der Unterzeichnete sucht einen **Keller** mit guten weingrünen Fässern, sogleich, oder auf 1. Juli oder August d. Js. zu miethen.

Kaspar Neuland,

[2a] 4. D. Nr. 142.

In einer hiesigen Spezerei- und Landesproduktenhandlung kann ein **junger Mensch** von achtbaren Eltern und mit den nöthigen Vorkenntnissen, unentgeldlich in die Lehre treten. Näheres durch Commissionär **J. N. Ellermann** in Schweinfurt. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Bohn, Fr., die Handlungswissenschaft, zur leichten Erlernung der Handelsgeographie, der Correspondenz, des kaufmännischen Rechnens; über Buchhaltung, Courbrechnung, von Staatspapieren, Aktien und Banken. 11. Aufl. 2 fl. 24 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Mai.

(Adler.) Souchan, Rentier a. Frankfurt. Frau Heidt mit Tochter a. Schweinfurt. Kaufl.: Schulz a. Mainz, Mühlich a. Annaberg, Benario aus Bernheim, Sammels a. Fulda, G. Roth u. L. Roth a. Göppingen, Wirth a. Lichtenfels, Küchling aus Lahr.

(Fränkischer Hof.) Gebr. Gonin, Stud. aus Lausanne. Balthe, Stud. aus Caire. Schubert, Fabrik. a. Bieberich. Schneller, Forstmeister aus Amberg.

(Kronprinz.) Graf v. Boutrolle, le la Motte Fouqué a. Paris. Frau Meurer mit Tochter a. Königsee. Bähn, Jagen. a. Schweinfurt. Frau Gerlacher mit frl. Nichte a. Diedesdorf. Kaufl.: Ritter a. Frankfurt, Höchinger a. Buchau, Sedon a. Goblenz, Gebhardt a. Berlin, Mühlinghaus a. Elberfeld, Reeve a. Neust.

(Schwan.) Wallmann, Privat. a. Frankfurt. Reuling, Chemik. a. Baden. Kalbfleisch, Anwalt a. Mühlhausen. Romann, Lehrer a. Bibel. Kaufl.: Boden mit Frau a. Newyork, Schmidt a. Wasserlosingen, Reutlinger a. Nürnberg, Hirschberg a. Gerolzhofen. Rinn a. Paris.

(Württemberger Hof.) Kaufl.: Somer a. Ravensburg, Oppenheimer u. Leven a. Frankfurt, Brener aus Bochop.

Digitized by Google

Saison 1862.

WILHELMSBAD.

Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

[1] **Täglich CONCERTE im Park.**

Unser großes Lager in **deutschen** und **französischen**

Gebetbüchern

in den elegantesten Einbänden und des gediegendsten Inhalts

bringen wir hiemit ergebenst in Erinnerung.

[1] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

Lokal-Veränderung.

Ich bringe hiemit meinen geehrten Kunden zur ergebensten Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokal verlassen, und das in meinem Hause in der Sandgasse bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Vorläufig empfehle ich zugleich nicht nur eine reiche Auswahl **gepolsterte Meubel** und **Matrazzen**, sondern alle zu einer Einrichtung erforderlichen, von Franz Urlaub gefertigten **Schreinermeubel.**

Für sämmtliche gelieferte Waare wird Garantie geleistet.

Meubel-Magazin von B. Fischer jun, & Comp.

[3c] Sandgasse in der Nähe des Hrn. Bolzano.

Bis 1. Juli l. Js. wird die Stelle eines Hauschirurgen im Julius-Spitale daher erledigt, und haben Bewerber um solche ihre Gesuche mit Zeugnissen über ihre persönlichen Verhältnisse, ihre Qualifikation und ihren Leumund bis Ende l. M. hierorts einzureichen.

Dabei wird bemerkt, daß der juliusspitälische Hauschirurg nebst einem Jahreslohn zu 50 fl. freie Verpflegung im Juliusspitale genießt.

Würzburg, den 7. Mai 1862.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.

Seuffert.

Eder.

Eröffnung der Garnisons-Schwimmschule.

Nachdem die Garnisons-Schwimmschule nunmehr aufgebaut ist, so werden die Herren Civilabonnenten gleich den Vorjahren zu recht zahlreicher Theilnahme an dem diesjährigen Schwimmunterricht eingeladen.

Die Einzeichnungsliste liegt auf der Schwimmschule bereit, und ist der Abonnementspreis unverändert geblieben.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

Das kgl. 9. Infanterie-Regiment (Wrede). [2a]

Reines Flussbad und Schwimm-Schule.

Unterzeichnete beehren sich, ihre schon seit vielen Jahren im besten Renommé stehende Bade- und Schwimm-Anstalt, die sich vorzüglich durch reines Wasser auszeichnet, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Das Abonnement hat bereits stattgefunden und beginnt der Unterricht an der Schwimmschule, sobald die Mainwärme 16 Grad beträgt. Hundert mit allen Bequemlichkeiten versehene Badezimmer sind zur Aufnahme der Abonnenten bereit, auch für eine Douche ist gesorgt.

Für Solche, die des Schwimmens unkundig sind, sind zwei abgesteckte Badeplätze vorhanden und für die beste Aufsicht ist Sorge getragen.

Den verehrten Damen wird das verdeckte Bad mit 22 Zimmern und einer Douche bestens empfohlen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung laden höflichst ein:

Clemens Conrad, Badebesitzer.
Joseph Ranfeld, }
Nikolaus Ranfeld, } Schwimmlehrer.

Sobald die Mainwärme 16 Grad beträgt, wird die große Flagge aufgesteckt.

LIEDERTAFEL.

Sonntag den 11. ds. **Unterhaltung mit Tanzgesellschaft** in der Aumühle. Anfang 3 Uhr. Im Falle zweifelhafter Witterung wird durch Anschläge das Nähere bekannt gegeben.

Heute Samstag — **Probe** von den vorzutragenden Gesängen; es wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 11. Mai

große Tanzmusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Regiments, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Sonntag, den 11. Mai 1862.

Erste Vorstellung:

Müller und Müller,

Lustspiel in 3 Akten von A. Elz.

Hierauf:

Eine möblirte Wohnung.

Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Anfang 5 Uhr, Ende 7 Uhr. Die Kasse wird um 4 Uhr geöffnet.

Kassenpreis: 1. Platz 24 kr., 2. Platz 15 kr., 3. Platz 9 kr.

Billets zu ermäßigten Preisen: 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., sind in meiner Wohnung in Heidingsfeld und in Würzburg bei Herrn Karl Zürn auf der Brücke zu haben.

Gustav Rosenmeier.

Mehrere **gute Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung nebst gutem Lohn bei

Joseph Link,

Tünchnermeister in Büttharb.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9. Mai.

Pistolen	9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische	9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereignt	11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold	2 fl. 29¼—26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
österr. Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Schn.	Pers.	Güt.	Schn.	Pers.	Güt.
	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.
Von Frankfurt	1—	7—	—	—	3 30	—
Von Aschaffenburg	1 30	7 30	—	—	3 30	—
In Würzburg	1 11 0	10 45	7 30	1 0 30	6 30	—
Von Würzburg	2 3	11 45	11 —	2 30	7 —	6 —
In Lichtenfels	3 30	1 30	2 30	4 —	8 30	9 —
In Bamberg	4 —	2 —	3 —	4 30	9 —	10 —
In Nürnberg	10 15	8 —	10 —	10 45	2 45	—
In München	—	10 1	—	—	7 0	—
In Leipzig	—	8 15	—	—	5 0	—
					8 15	

Bamberg-Frankf.	Schn.	Pers.	Güt.	Schn.	Pers.	Güt.
	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.	Min.
Von Leipzig	—	12 0	—	—	—	—
Von München	—	10 30	—	—	—	—
Von Nürnberg	2 45	5 45	12 —	11 45	5 —	—
Von Hamburg	6 —	9 —	3 —	3 —	9 —	—
Von Schweinfurt	10 —	7 0	9 —	7 —	3 —	—
In Würzburg	12 24	9 —	11 —	9 15	5 30	—
Von Würzburg	2 45	9 —	1 —	4 —	9 —	—
In Aschaffenburg	5 —	11 30	3 30	6 30	11 30	—
Von Aschaffenburg	5 —	12 30	3 30	6 30	12 30	—
In Frankfurt	10 —	1 —	—	7 30	—	—
	Morg.	Nacht.		Nacht.		

Pegelstand: 0′ 4″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Staatsbibliothek in München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 130. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 11. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Mamertus. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 24 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 27 Min. — Mondaufgang: 4 U. 44 Min. Morg. Monduntergang: 2 U. 19 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Pankraz, Servaz und Bonifaz sind die letzten Eismänner.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. In der jüngsten Sitzung des Stadtmagistrats wurde für Herrn Ministerialrath Dr. Weis wegen dessen vielfacher Verdienste um das hiesige Gemeindewesen das Ehrenbürger-Recht beantragt.

In Folge Entschließung des Staatsministeriums des Innern wird die Stelle eines Bezirksarztes 2. Klasse für den Verwaltungs-Distrikt der Stadt Würzburg errichtet.

Erledigt: die Landgerichts-Physikate Ebern und Hilders; ferner die kath. Pfarrei Wirsberg, Dekg. Ord, mit einem Reinertrag von 776 fl. 35 kr.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 29. vorigen, 2. und 8. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Cyrlak Spies, Schuhmacher-Lehrling von Althausen wegen Diebstahls zu 7½ Tagen einfach geschärftem Gefängniß; Theresia Schmitt, ledige Taglöhnerin von Neuenroth, wegen Unterschlagung zu einer einfachen Gefängnißstrafe von 1 Monat; Jos. Heinlein, verhfr. Schneidermeister von Altleben, wegen Jagdfrevels zu 9 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß; Peter Fischer von Rodenbach, Wilhelm Euring von Ginolts und Martin Heid von Wargoldshausen, ledig. Dienstknechte, wegen Mißhandlung und Erzeß, Fischer zu 24 Tagen einfachem, Euring zu 12 Tagen und Heid zu 3 Tagen doppelt geschärftem Arrest; Franz Braun, lediger Taglöhner von Unsleben, wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß im Zwangsarbeitshaus; Aloys Franz, Handlungs-Commis von Schadau, wegen Betrugs und Unterschlagung zu einer 1jährigen Festungsstrafe. S. Gradez; dagegen freigesprochen: Valentin Mauter, led. Müllergeselle von Waitzenbach, und Joh. Christoph Schreiber, verhfr. Taglöhner von Hammelburg, von der Anschuldigung des Diebstahls.

Tagesbericht.

** **München**, 10. Mai. (Privat-Correspondenz.) Zufolge Kriegsministerialerlasses hat schon vermalen eine theilweise Reduktion des Pferdestandes, sowohl der Artillerie- als der Kavallerie-Regimenter eingetreten und haben insbesondere die letzteren den Pferdestand der siebenten Eskadronè von 130 auf 100 zu vermindern und dann sogleich eine entsprechende Anzahl älterer Mannschaft zu beurlauben. Der angeordnete Pferdeverkauf des hiesigen Artillerie-Regiments hat bereits am 20. d. Mts. stattgefunden.

In Folge der angeordneten Verlegung des Sitzes des Appellationsgerichts von Oberdpayern von Freysing nach München hat das Staatsministerium der Justiz bestimmt, daß dasselbe am 1. Juni d. Js. seine Amtsverrichtungen in München zu beginnen hat.

Nürnberg. Das Gerücht des Leutenants Günther, den mexikanischen Krieg unter der spanischen Fahne mitzumachen, wurde nicht bewilligt. Der Maler Roth hat sich entleibt.

Pfalz. In Neustadt hat sich eine israelitische Notablenversammlung über Abschaffung des Judeneids, Mehrung jüdischer Lehrer u. s. w. berathen. Der Handels- und Gewerbeverein von Zweibrücken erklärt sich für den franz. Handelsvertrag.

Oesterreich. Das Czechenthum und der Deutschenhaß machen sich immer breiter. Selbst in Mähren richten czechische Beamte an deutsche Einwanderer Aufforderungen in böhmischer Sprache. In der Donau bei Pesth wurde eine furchtbar verstümmelte Leiche gefunden, die auf ein schweres Verbrechen schließen läßt.

— In Teschen wurde vor einigen Tagen ein Mann wegen Verkaufs ausländischer Loose (es waren Loose der sächsischen Klassenlotterie) zu 12,000 fl. Geldbuße verurtheilt.

Württemberg. Bei einem Familienzwist im Dorf Nohringen verwundete ein junger Mann seinen Vater und seinen Bruder tödtlich.

Sachsen. Leipziger Blätter verwahren sich gegen die Mitgliedschaft des bekannten Badenser Mythe (des Verhaftens seines Freundes Fickler) im Komité für die Fichte-Feier. — Der wortige Steuerr. L. Spitz aus Bonn ertrank bei einer Spaziersahrt durch Umschlagen des Nachens.

Baden. Der vorm. Regierungsdirektor Peter, wegen politischer Betheiligung im Jahre 1849 zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt, seitdem Flüchtling in der Schweiz, wurde amnestirt.

Kurhessen. Zwischen Treysa und Ziegenhain hat die Gendarmerie auf von der Verfassungspartei ausgegebene Flugblätter fahnden lassen und dem Postboten die verschlossenen Packete, die von Frankfurt kamen, abgenommen und erbrochen, aber das Gesuchte nicht gefunden.

Schweiz. Bedeutender Brand in dem Fabrikort Schönenwerth (bei Aarau). — Im Kanton Glarus begannen die Käsereien ihre Arbeiten mit diesjähriger Alpenmilch schon am 1. Mai. — Zum Beweis der Kraft der rhätischen Gebirglee berichtet eine graubündener Zeitung, daß im Bergell eine 92jährige Frau noch an der Landstraße Steine klopft, und ein 95jähriger Mann beim Heuen thätig ist. Arbeitener Achtziger zählt die Gegend mehrere. — Als Gesamter für Japan ist der ehemalige neuenburger Staatsrath Aimé Humbert bestimmt. — In St. Gallen Bildung einer freien Gemeinde.

Holland. Die Fabrikstadt Enschede ist größtentheils abgebrannt.

Italien. Die Diebe, welche den Bankier Parodi bestahlen, sind verhaftet. — Der Generalvikar Canzi zu Bologna wurde zu drei Jahren, und der Pfarrer zu Procolo zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, beide wegen Verletzung der Soldaten zur Desertion. — Der König hat in Neapel das Blut des h. Januarius fließen sehen und dann diese Kirche reich beschenkt.

England. Disraeli beschuldigte die Regierung, daß sie fortwährend Zänkereien mit Frankreich anfange, statt eine versöhnliche Politik zu befolgen. Das Ergebniß davon seyen Rüstungen und Steuerlasten. Lord Palmerston fertigte ihn ironisch ab und betonte Englands freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich und sämmtlichen anderen Mächten. — Viel italienischer Besuch, darunter auch Exminister Ricasoli, ein erfahrener Landwirth. — Zwei Corpblätter („Herald" und „Standart") behaupten, daß sich der Papst entweder nach Malta oder nach Bayern begeben werde.

Portugalt. Der König heirathet nicht eine preußische Prinzessin, sondern die jüngste Tochter Viktor Emanuels Maria Pia, dermalen 15 Jahre alt.

Afrika. Das von „Ami de la Religion" gemeldete Komplott gegen den König von Madagascar wird von andern Blättern als unwahr bezeichnet.

Vermischtes.

S. M. der König Ludwig hat dem Missionsverein 100,000 fl. geschenkt.

In Hammelsthofen, Dekg. Weißenhorn, hat ein 19jähriger Bursche einen 60jährigen Mann, der nur der „starke Hans" hieß, im Streite erstochen. — In Nürnberg hat sich vor einigen Tagen ein Mann die Kehle abgeschnitten und zum Ueberstusse dann noch aufgehängt, und in Coburg hat sich Mittwoch Nachts ein Mann auf der Eisenbahn überfahren lassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Das Wildbad bei Haßfurt a. Main wird am 15. Mai eröffnet.

Es darf daſſelbe zu den reichhaltigſten Eiſen-, Schwefel-, Jod- und Brom-Quellen gezählt werden.

Die Heilkräfte der Quellen dieſes Bades haben ſich wie früher, ſo beſonders im vorigen Jahre durch die überraſchendſten, glänzendſten Erfolge bewährt. (v. ärztliches Intelligenzblatt dd. München. 26. April d. Js.)

Außer verſchiedenen anderen Krankheitsformen ſind es beſonders Gicht, rheumatiſche Rheumatismen, Hämoroiden, Skrophuln, Menſtruationsſtörungen, Anſchoppung des Unterleibes, Stockungen im Pfortaderſyſtem, Bleichſucht, beginnende Tuberkuloſe, übermäßige Nervenreizbarkeit, Blutſchwäche und Flechtenausſchläge in denen es ſich heilkräftig bewährt hat.

Die Bade-Verwaltung.

TODES-ANZEIGE.

Heute Nachmittag 3 Uhr verſchied, verſehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in Folge von Altersſchwäche, unſer innigſtgeliebter Vater

Herr

Carl Friedrich Freyherr von Ziegler

im 87. Lebensjahre, in den Willen Gottes ergeben, ſanft, ohne allen Todeskampf.

Indem wir dieſe Trauerkunde theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir um ſtilles Beileid und freundliches Andenken des Verlebten.

Würzburg, am 10. Mai 1862.

Franz Frhr. von Ziegler.
Fanni Frfr. von Ziegler, geb. Edel,
für ſich und im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 12. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhauſe aus ſtatt, und der Trauergottesdienſt Mittwoch den 14. früh 10 Uhr im hohen Dome.

Gg. Dümlein am Markt

empfiehlt ſein Lager in den neueſten

Tapeten-Borduren, gemalte Fenſter-Rouleaux und Wachstuche,

in ſchöner Auswahl, zu den billigſten Fabikpreiſen. [6c]

Nr. 575.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von hydrauliſchem Kalke zu der Mainbrücke bei Heidingsfeld.

Die unterfertigte k. Eiſenbahnbau-Sektion bedarf zum Baue der Brücke über den Main bei Heidingsfeld

12,000 Zentner hydrauliſchen Kalkes

worüber das Bedingnißheft täglich eingeſehen werden kann.

Etwaige Angebote ſind ſchriftlich, verſchloſſen und frankirt bis längſtens

Montag den 19. Mai, Mittags 12 Uhr,

in dem Geſchäftslokale des Unterfertigten einzureichen.

Würzburg, am 10. Mai 1862.

Königliche Eiſenbahnbau-Sektion.
Gyßling.

Bekanntmachung.

In Folge Entſchließung kgl. Regierungs-Finanzkammer vom 1. d. Mts. Num. 15,754 werden

Montag den 26. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

ungefähr 600 Zentner älterer Akten unter der Bedingung des Einſtampfens in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes öffentlich verſteigert und Steigerungsluſtige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Einſichtsnahme der Akten in der Regiſtratur des k. Bezirksgerichts Würzburg täglich erfolgen kann.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner. [2a]

Vom Fiſchmarkt bis zum grünen Markt wurde heute früh ein **kleines Säckchen mit Geld** verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, daſſelbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In der Karmelitenſtraße (2. D. N. 486) iſt eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern mit Küche, Kammer und ſonſtigen Bequemlichkeiten auf 1. Auguſt zu vermiethen.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Montag, den 12. Mai 1862.

Der Weiberfeind,
Luſtſpiel in 1 Akt von R. Benedix.

Hierauf folgt:

Einer muß heirathen,
Luſtſpiel in 1 Akt von Wilhelm.

Zum Schluß:

Lorenz und ſeine Schweſter,
Poſſe mit Geſang in 1 Akt von Friedrich.

Anfang 5 Uhr, Ende 7 Uhr. Die Kaſſe wird um 4 Uhr geöffnet.

Kaſſenpreis: 1. Platz 24 kr., 2. Platz 15 kr., 3. Platz 9 kr.

Billets zu ermäßigten Preiſen: 1. Platz 18 kr., 2. Platz 12 kr., ſind in meiner Wohnung in Heidingsfeld und in Würzburg bei Herrn Karl Zürn auf der Brücke zu haben.

Guſtav Roſenmeier.

Ein Mädchen,

(Bonne) gut empfohlen, wird zu Kindern geſucht.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Ludwigs-Weſtbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	6 U.	8 U.	8 U.
	Nm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.
Ank. Frankfurt	4 U.	7 M.			
Ank. Aſchaffenburg	6 M.	9 M.	1 U.	6 U.	1 U.
An Würzburg	11 U.	2 U.	7 M.	12 M.	7 M.
Ab. Würzburg	2 U.	3 M.	11 U.	7 U.	8 U.
Ank. Schweinfurt	5 M.	6 M.	2 U.	10 M.	11 M.
An Bamberg	8 U.	9 U.	5 U.	1 M.	2 M.
An Nürnberg	1 M.	2 M.	10 U.	6 U.	7 U.
An München	—	10 U.	—	7 M.	8 M.
An Leipzig	—	—	—	7 M.	8 M.
				Mrg.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	8 U.	12 U.	8 U.	8 U.	8 U.
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Ab. Leipzig	—	—	12 M.	5 U.	—
Ab. München	—	—	6 U.	5 M.	—
Ab. Nürnberg	3 U.	10 U.	12 M.	11 U.	5 U.
Ab. Bamberg	4 U.	5 U.	6 U.	3 M.	8 U.
Ank. Schweinfurt	9 U.	7 U.	11 U.	8 U.	12 M.
An Würzburg	12 M.	9 U.	1 U.	4 U.	5 U.
Ab. Würzburg	3 U.	9 U.	1 U.	4 U.	5 U.
An Aſchaffenburg	8 U.	1 U.	6 U.	9 U.	10 U.
Ank. Hanau	9 U.	2 U.	8 U.	10 U.	Mrg.
An Frankfurt	10 U.	3 U.	—	—	—
	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.

Pegelſtand: 0′ 4″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 131. | Das Abonnement auf den Anzeiger der trägt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 12. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Pankratius. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 22 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 39 Min. — Mondaufgang: 6 U., 9 Min. Mitt. Monduntergang: 2 U. 42 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Donnerstag und Urbanstag ohne Regen versprechen reichen Weinsegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des prakt. Arztes Dr. Oskar Kollmann dahier um Anssässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit der Banquiers-Tochter Sabina Bernbrüger von hier wurde genehmigt; desgl. das des Leichenkassa-Vereins-Dieners Joh. Stall von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Theresia Bruckel von hier; desgl. die Baugesuche des Privatiers Jos. Schraut, 2. D. Nr. 599, des prakt. Arztes Dr. Ruhach, 1. D. Nr. 262, und des Konditors Bitterauf, 2. D. Nr. 359 wurden genehmigt; das Baugesuch des Oekonomen Joh. Hertlein auf dem Johannishof soll der k. Regierung in Vorlage gebracht werden; desgl. das des k. Bezirksgerichtsarztes Dr. Vogt, 2. D. Nr. 205; Garkuchners-Wittwe Barb. Müller zeigt ihr Geschäft als ruhend an; das Gesuch des ordentlichen Handelslehrers Jos. Seubert an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule dahier um Errichtung einer Privathandelslehranstalt soll der k. Regierung begutachtend in Vorlage gebracht werden; Susanne Müller, Forstwartswittwe in Unterelsbach erhielt eine Lizenz zur Errichtung eines Magazins für Kinderartikel und zur Unterrichtsertheilung im Klebermachen.

Auf die Kontroleurstelle am Hauptzollamte Bamberg ist der Hauptzollamts-Kontroleur A. Zehner zu Maikthreh versetzt, auf dessen Stelle der beim Haupt-Zollamte Würzburg fungirende Revisionsbeamte J. Schregerauf befördert; der von dem fürstlich Leiningen'schen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten K. A. Gutmann aus Erlangen ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Amorbach wurde die Bestätigung ertheilt.

Tagesbericht.

— Man erwartet mit Spannung die nächste Sitzung des Bundestags, worin Kurhessen die Erklärung abgeben muß, ob es freiwillig auf seine ungesetzliche Wahl-Oktroyirung verzichtet, oder es auf ein formelles Veto des Bundes ankommen läßt.

Bayern. München. Die Revision der Miethertragssteuer soll bei den enorm gestiegenen Miethen ehestens vorgenommen werden.

Preußen. Von mehrern Orten, namentlich aus Fordon und Nakel werden arge Exzesse der Soldaten gegen die Bürger gemeldet.

Thüringen. Das Concil der sämmtlichen freireligiösen Gemeinden Deutschlands (mit Ausnahme der Gemeinden des Königreichs Sachsen, welche bekanntlich mit den außersächsischen nicht in Verbindung treten dürfen) wird dieses Jahr und zwar am 18. und 19. Juni wiederum in Gotha abgehalten.

Hannover. In der Abgeordneten-Kammer stellte v. Bothmer den Antrag, die Regierung möge sofort die Verordnungen aufheben, welche die Exmission von der Stände-Versammlung ausschließen.

Holland. Ueber den gewelteten Brand der gewerbreichen Stadt Enschede, Provinz Oberyssel, erfährt man folgende nähere Nachrichten. Die ganze Stadt mit ihren vier Kirchen, dem Rathhause, der Post und den zahlreichen Fabriken ist in einen Trümmerhaufen verwandelt und mehr als 4300 Menschen sind ihrer Wohnungen beraubt. An Retten war nicht zu denken, denn alles, was aus den Häusern geschafft wurde, verbrannte auf den Straßen. Die Leiche einer alten Frau hat man aufgefunden, ob mehr Menschenleben verunglückt sind, hat noch nicht ermittelt werden können.

— Der Schaden im abgebrannten Enschede wird auf 40 Mill. Fr. geschätzt. — Der in Paris weilende König wurde telegraphisch um Rückkehr gebeten. (Wird froh sein, dadurch dem napoleonischen Heirats-Bombardement zu entkommen.)

Italien. Sämmtliche Minister sind aus Turin nach Neapel berufen, um nach Ankunft des Prinzen Napoleon Sitzung zu halten. — In Rom beginnt das Kanonisations-Konsistorium am 15. d. M. — Ankunft des Vizekönigs von Aegypten in dieser Stadt. — Die Bande Nanco's wurde bei Torato (Bari) gesprengt und ihr Führer nebst 14 Mann erschossen. Die Bewohner Torato's gaben den piemontesischen Truppen deshalb ein Fest. — Im Golf von Spezzia wurde ein Diebsschiff arretirt; man fand bei der zahlreichen Bande über 300,000 Fr.

× Frankreich. (Corr.) Hier der Wortlaut über vom Großmeister Marschall Magnan an sämmtliche diffinirende Logen (vom schottischen Rituale) geschickten Tagesbefehls: „Ein hoher souveräner Wille verlangt die Einheit der französ. Freimaurerei. Derselbe hat mich mit der obersten Leitung sämmtlicher maurerischer Gesellschaften in Frankreich betraut. Ich hoffe, zur Erreichung dieses Ziels seine bewährtesten Mittel anwenden zu müssen, welche meinem Gefühl als Großmeister und Maurer widerstreben. Die französ. Maurerei ist zu auseinander, als daß es gegen sie einer andere Sprache bedürfte als die der Ueberredung." Am Schluß bemerket Magnan den 8. Juni als Fusions-Termin. Bereits hat der schottische Großmeister Bienmet gegen diese Gendarmen-Sprache protestirt, und vernimmt man von allen Seiten her die Meinung, lieber ehrbar unterzugehen, als vor dem selbe aber nicht ehrbar unterzehenden Bonapartismus sich zu ernieder igen.

— Man fürchtet sich und — lügt. Die offizielle Presse muß erklären, Prinz Napoleon sey ohne alle politische Mission zu seinem Schwiegervater gegangen; und dem scharf anfragenden britischen Ministerium erklärte Hr. Thouvenel, der franz. Gesandte bei der Union sey in blosen Privatangelegenheiten in der Hauptstadt des Sonderbunds gewesen. Es ist mehr als lächerlich, sie solche Angaben Glaubige zu verwarten. Mercier hat mit den Häuptern der Sonderbündler notorisch über politische Fragen (Frieden, eventuell Waffenstillstand) unterhandelt; und Prinz Napoleon bringt unter Anderm den Vorschlag nach Neapel, dem Papst außer dem Vatican die Insel Sardinien als souveraine Domaine anzubieten, oder aber dem absoluten Verbleiben in Rom als Bedingung zu setzen: Innere Reform, anderes Ministerium und gemischte Garnison.

— — In Frankreich zirkulirt gegenwärtig ein Sonett auf Napoleon II., unterzeichnet: „Deutscher des Krebses in der Wüste" (Imprimerie de la liberté au désert), welches in deutscher Uebersetzung etwa so lautet:

Zu des Verbrechens Sitz im tiefsten Wald
Schleppt Dumollard der Tiger seine Beute,
Durch Meinbergspfade, Busch und Sumpfesweide
Bis hin, wo jeder Schmerzensschrei verhallt.

Unsterrend die geschändete Gestalt
Gräbt er die Todesgrufte, die tief und breite,
Und birgt darinnen vor dem Blick der Leute,
Was noch sich regt und zuckt, was noch nicht kalt. —

O Frankreich bist nicht du die arme Magd,
Die lebend man verscharrt, am Hals die Schlinge,
Beraubt des Gelds, des Schmuds, der gold'nen Ringe,

Digitized by Google

Nur darum, daß die Hundertgardemacht
Aufzieht in einem neuen Staatsgewande
Vor'm zweiten Dumollard und seiner Bande! *)

Spanien. Die Königin ist in den neunten Monat der Schwangerschaft eingetreten u. Das Nichteintreffen der Couriere aus Cuba erregte Besorgniß.

Amerika. „Sigel — sagt das Pittsburger Wochenbl. — kam arm nach Amerika und brachte sich als Schulmeister kümmerlich durch. Aber selbst in seinen beschränkten Verhältnissen wußte er noch Mittel zu erübrigen zur Fortbildung in seinem eigenen Fache, der Kriegswissenschaft. In bescheidener Zurückgezogenheit bildete er sich zum Meister der Kriegskunst aus, wie er sich auf den Schlachtfeldern von Carthago und Sugar Creek gezeigt hat. Aber nicht das allein macht ihn werth, denn er steht als Charakter gleich groß da, wie als Feldherr." Weiter ruft das Blatt zur Sammlung für eine Nationalbelohnung für Sigel auf, zum Ankauf eines Gutes, auf dem er nach dem Kriege sorgen- und beschwerdefrei leben kann. In dieser und ähnlicher Weise ertönen die Stimmen aus der ganzen Union. Ein eingeborener Amerikaner, James Taylor in New-York, hat einen Ehrensäbel in Werthe zu 600 Dollars für Sigel gekauft und so regt es sich an allen Orten. Mit der Anerkennung Sigel's und der andern deutschen Offiziere und Soldaten steigt aber der deutsche Name im Werthe in einer Weise, die auch für die Deutschen im alten Vaterlande von Bedeutung ist. — Der ehemalige badische Lieutenant Schwarz ist als Oberst eines Infanterie-Regiments in der Schlacht bei Pittsburg (Kentuky) rühmlich gefallen und der ehemalige badische Wachtmeister Brickel steht an der Spitze eines Artillerie-Regiments vor der Feste Monroe. Auch die früheren badischen Artilleristen Hoffmann und Bachzo haben sich bis zum Rang von Obersten emporgeschwungen.

Vermischtes.

Mit der heurigen Ueppigkeit der Natur scheinen auch die krankhaften Auswüchse der Menschenseele früher als sonst der Fall zu zeitigen. Aus verschiedenen Gegenden vernimmt man fast täglich Selbstmorde oder Geistesstörungen. Ein solcher Unglücklicher mußte gestern auch von hiesigem Bahnhof, wo er Geld wegwarf, in die Irren-Anstalt gebracht werden.

*) Au fond d'un bois sinistre effondré par le crime,
Où les cris de douleur sont des cris superflus,
Le tigre Dumollard a traîné sa victime,
Qu'il entraine à travers prés, vignes et palus.

Malestant, l'oeil fixé sur sa dépouille opime,
Il bâche et dame le sol creuse un large talus,
Puis saisissant le corps, qu'un dernier souffle anime,
Il l'enterre si bien, qu'il ne bougera plus.

France! n'est ce pas toi cette pauvre servante,
Qu'on a pris au lacet, qu'on enterre vivante
Ayant forcé la malle et palpé ton écus
Pour habiller à neuf l'escadron des cent gardes?
Qui vend tes anneaux d'or, tes nippes et tes hardes,
Si ce n'est Dumollard et ses hommes barbus?

Curiosum. In einer kleinen Stadt Bayerns, N. (Raila), heißt der Bürgermeister Hather, dessen Sekretär Strähl, der Amtmann Silbermann, der Polizeidiener Kupfer. Drei Stadträthe führen die Namen Krauth, d. Metzge und Kohl. Der Thurmwächter heißt Habicht und dessen Gattin ist eine geborne Lerche.

Der letzte Markt in Brüssel war reich beschickt mit neuen Kartoffeln. Auch der Fischfang zeigt heuer an den belgisch-holländischen Küsten einen außerordentlichen Reichthum.

Von der Schweizergränze wird der „Bayer. Ztg." geschrieben, daß an Ch. Höppel wenige Stunden nach Vollführung seines Selbstmordes ein reklamandirender Brief anlangte, welcher mit einem Geldinhalte von über dreißig Thalern im Stande gewesen wäre, die pekuniären Mißverhältnisse des Unglücklichen etwas zu erleichtern. Die Leiche konnte bis zur Zeit nicht aufgefunden werden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 5. bis 10. Mai.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	23 fl. 25 kr.	21 fl. 45 kr.	19 fl. 40 kr.	Gest. — fl. — kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	17 fl. 13 kr.	16 fl. 27 kr.	Gest. 16 fl. 45 kr.
Gerste	— — fl. — kr.	— — fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	7 fl. 40 kr.	7 fl. 17 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.

Erbsen — fl. — kr. Linsen 16 fl. 51 kr. Bicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 922 Schäff. Umsatzsumme: 17,100 fl. 55 kr.

Neueste Nachrichten.

Preußen. Die Botheit des Mäntelerschneidens will in Berlin, trotz der darauf gesetzten strengen Bestrafung noch immer kein Ende nehmen. So wurden am Sonntag sechs Damen, welche das charlottenburger Mausoleum besuchten, die Mäntel, resp. Mantillen, total zerschnitten. Um ferneren Beschädigungen vorzubeugen, warnte der Kastellan die später kommenden Besucherinnen.

Am 8. Mai wurde in Orleans das Befreiungsfest (Johanna d'Arc) mit großem Pomp begangen. — Ehren-Rieds hat sein Bank-Geschäft wieder aufgethan.

Der mexikanische Präsident hat den drei europäischen Mächten abermals Friedensvorschläge gemacht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. L. Sauer.

Terminkalender.

14. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bildhauers Bal. Ziegler von Wiesenfeld beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Weller, ledig von Oberndorf, beim k. Landg. hofstadt.
Früh 10 Uhr: Behausungs-Versteigerung im Konkurse des Lebzhändlers Georg Wagner dahier durch das k. Bezirksgericht.
Früh 10 Uhr: Mobiliarversteigerung im Konkurse des Gastwirths Mich. Jünglein von Hohenfeld durch das k. Bezirksgericht.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Schmiedmeister Mich. Böhm von Dorfberg beim k. Landg. Bischofheim.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung diverser Gegenstände in Zellingen durch das k. Bezirksgericht.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Georg Böhnlein, Wolfgangs Sohn von Steigenhof, beim k. Landg. Baumach.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Maria Kath. Mitnacht, Gütlersdorfskind, 2 J. 9 M. a. — Joh. Konr. Erhardt, Bürt. Taglöhner, 39 J. a. — Karl Friedrich Frhr. v. Ziegler 86½ Jahre alt. — Barbara Fechini, Häuters- und Bierwirthswittwe, 78 J. all. — Marg. Wimmer, Apothekerstochter, 44 J. alt. — Marg. Wohlfarth, Buchdruckerskind, 3½ Jahre alt.

Holzversteigerungen im königlichen Forstamte Stadtprozelten.

I. **Mittwoch den 21. ds. Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden im Forsthause zu Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Baiersberg, Birkwasser, Klarsholz, Schönberg, Jägerrain, Querbuch, Reinspfad, Schönrain, Weiherstrain, Weiherthang, Heinrichsberg, Rainspfad ꝛc. versteigert:

16 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
3 Klafter 3' Eichen-Müsselholz,
420 „ „ Reisholz I.,
372 „ „ Knorrholz,
143 „ „ Prügelholz I. II.,
16 „ „ Knorr- und Abstandholz,
104 „ „ Astholz,

Für Juristen und Kaufleute!

Im Verlag von **Friedrich Fleischer** in Leipzig ist neu erschienen u. durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu erhalten:

Encyclopädie
des
gesammten europ. Wechselrechts
in alphabetischer Ordnung
von Dr. G. M. Klette.
Zwei starke Bände.
Cart. 13 fl. 30 kr.

Es dürfte, nach den vielfältigen Neuberungen, welche dieser Zweig der Gesetzgebung in neuerer Zeit erfahren hat, und wodurch früher erschienene schätzbare Werke gleicher Art fast unbrauchbar geworden sind, sich obiges Werk wohl fast als ein Bedürfniß sowohl in juristischer als auch in kommerzieller Beziehung herausstellen.

Digitized by Google

357 Klafter Eichen-Knorzholz,
12 „ „ Prügelholz II.,
37 „ „ Kleg- und Anbruchholz,
127 „ „ Astholz,
43 „ Birken-Scheitholz,
5 „ „ Knorzholz,
13 „ „ Astholz,
1 „ Aspen-Scheitholz,
7 „ Kiefern-Astholz,
72 Stück Buchen- und Eichen- unbrauchbare Klötze.

II. **Donnerstag den 22. ds., Vormittags 8 Uhr** beginnend, im Gasthause zu Rohrbrunn vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Spießrud, Heckenfuß, Heidenrain, Schweinfurterkrain, Eichenpfahl, Heinrichsbrunn, Heinrichshaus, Langenrain, Fichtnacker, Krämersbrunn, Schneidgrund, Streifungsschlag:

1653 Klafter Buchen-Scheitholz I.,
632 „ „ Knorzholz,
89 „ „ Prügelholz I.,
89 „ „ Anbruchholz I.,
177 „ „ Klotzholz,
291 „ „ Astholz,
255 „ Eichen-Knorzholz,
116 „ „ Anbruchholz I., II.,
58 „ „ Klotzholz,
88 „ „ Astholz.

III. **Freitag den 23. ds., Vormittags 9 Uhr** beginnend, im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Kreuzstein, Finkenselle ꝛc. ꝛc.:

20 Lärchen- und Kiefern-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz;
702 Klafter Buchen-Scheitholz I.,
395 „ „ Knorzholz,
18 „ „ Prügelholz,
71 „ Eichen-Knorzholz,
90 „ Buchen- und Eichen-Anbruchholz,
3 „ „ Klotzholz,
58 „ „ Astholz,
39 „ Eichen- und Kiefern-Scheit-, Prügel- und Astholz.

IV **Dinstag den 27. ds., Vormittags 8 Uhr** anfangend, im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Heustuz, Kellerschlag, Kropfbuch, Kropfrain, Grobschnabel, Bretterbrunn, Laubdelle, Holzdelle, äußerer Dachsbuckel, Laschgrund ꝛc. ꝛc. und von zufälligen Ergebnissen:

37 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
15 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
27 Fichten- „
150 „ Leiterbaumstangen,
1600 „ Hopfenstangen,
50 „ Gerüthstangen,
4000 „ Bohnenstecken,
28 Lärchen-Gerüthstangen,
½ Klafter 3" Eichen-Prügelholz III.,
1022 „ Buchen-Scheitholz I.,
450 „ „ Knorzholz,
171 „ „ Prügelholz I., II.,
51 „ „ Anbruchholz I., II.,
15 „ „ Klotzholz,
146 „ „ Astholz,
71 „ Eichen-Knorzholz,
85 „ „ Anbruchholz I., II.,
7 „ „ Klotzholz,
4 „ „ Astholz,
55350 Kiefern-Bäcker-Wellen.

V. **Mittwoch den 28. ds., Vormittags 10 Uhr** beginnend, im Forsthause zu Kollenberg vom Reviere Kollenberg aus der Abtheilung Dachbauschlag:

28 Eichen-Abschnitte zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
8 Klafter Buchen-Knorzholz,
20 „ Eichen-Knorzholz,
98 „ „ Kiefern-Scheitholz,
2 „ „ Prügelholz,
21300 Kiefern-Bäckerwellen,
97500 Buchen- kleine Wellen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Materiale ist nummerirt und wird auf Ansuchen vorgezeigt.

Stadtprozelten, den 6. Mai 1862.

Königliches Forstamt.
Schäfer. [2b]

Der Unterzeichnete sucht einen **Keller** mit guten, jedoch grünen Fässern, sogleich, oder auf 1. Juli oder August d. Js. zu miethen.

Kaspar Neuland,
[2b] 4. D. Nr. 142.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Reform des Zollvereins und die deutsche Zukunft.

Zur Verständigung von Nord und Süd.
Von **Dr. Ludwig Frauer.**
gr. 8. geh. Preis 36 kr.

Der Verfasser sucht in dieser Schrift nachzuweisen, daß die parlamentarische Discussion des Zollvereins der einzig sichere Weg ist, um endlich zu einem Anfang von deutscher Einheit zu gelangen.

Mit dieser Anfang derselben Weise, wie von ihm aus das weitere Ziel des ernsten Willens des deutschen Volkes, Verfassung eines volksthümlichen Bundesstaates, erreicht werden könne und müsse, wird ausführlich besprochen.

Dienstbotenpersonal jeder Branche [16] kann sogleich placirt werden. Näheres auf der Expedition dies. Blattes.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Johann Schäfer, Oekonom dahier, mit Maria Katharina Reuther, Musikerswittwe von Obernbreit.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Mai.

(Adler.) v. Schuhmacher, Oberst, Schmidt, Wiendirk. a. Nürnb. Hr. v. Radiany, m. Bed. a. Petersburg. Neuburger, Fabr. a. Ulm. Fr. Jordan, m. F. a. Moos. Kaufl.: Kaun, Gieg, Jung, Bormser a. Frkf., Schulte a. Frankf. a/O., Zamm a. Köln, Wolf a. Offenbach, Winkelshöfer a. Nürnbg., Beck a. Köln, Robert a. Breslau, Englisch a. Lyon.

(Krone.) Eisenbach, Fabr. aus Fürth, Hexermann, Part. a. Hof. Kaufm.: Hagemann aus Bochum, Schlegel, m. F. a. München, Martin a. Augsburg.

(Kronprinz.) v. Dr. Lappenberg a. Hamburg. Balbach, m. F. a. Offenb. a. Main. Prof. Stüdler a. Leipzig. Fk.: Wilde a. Leipzig, Bürck, m. F. a. Mainz, Hähre a. Offenbach, Salinger a. Hamburg.

(Schwan.) Kommenhaus, m. F., Rent. aus Breslau. Schallmann, Mechan. a. Karlsruhe. Mathis, Stud. jur. a. Schlesien. Wagner, Revierförster a. Amorbach, Schlamp, m. Schwest. aus Viersheim. Kfl.: Rüger a. Offenbach, Hagen aus Memmingen, Bader a. Nürnb., Münch a. Wetzlar, Wettwein a. Zürich, Peters a. Dresden, Bichet a. Meiningen.

(Fürstenhof.) Hof.) Freiherr Generalin v. Stahl-Heinrichsthal mit Bed. a. Tückelhausen. Gella, k. k. Oberst a. Bayreuth. Jordan, Gutsbesitzer, Weickert, Verwalter a. Moos. Lemberg mit Gem. a. Lübeck. Krämer, Bauunter mit Tochter aus Ulsenheim. Greb, Appell.-Sekretär a. Aschaffenburg. Kaufl.: Hellens a. Belgien, Mauer aus Mannheim, Behme a. Aachen, David a. Speyer, Rauheimer, Strauß u. Schleicher a. Frankfurt, Berreth a. Saarbrücken, Springmann a. Eibersfeld, Biermond a. Gladbach.

Digitized by Google

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Einladung zur Generalversammlung.

Nachdem die vierte ordentliche Generalversammlung auf den 28. Mai 1862 angesetzt worden ist, so werden die Actionäre der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie hiermit unter Verweisung auf Cap. II. der Statuten eingeladen, sich

Mittwoch den 28. Mai 1862, früh 9 Uhr

im Saale des Kramerhauses allhier, Neumarkt Nr. 31 im 2. Stock einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien, beziehentlich der auf 90 Thlr. Einzahlung lautenden Interimsscheine bei dem dazu requirirten Notar zu legitimiren.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünktlich um 9 Uhr geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist.

Gegenstände der Verhandlung:

1) Jahresbericht des Verwaltungsrathes. 2) Technischer Bericht des Betriebsbeamten. 3) Rechnungsabnahme und Justification. 4) Antrag auf Erlaß der Conventionalstrafe wegen verspäteter Einzahlung auf Actien. 5) Antrag auf Restitution einer präclusirten Actie. 6) Neuwahl des Ausschusses. In Folge der bezüglichen Statuten wird eine Neuwahl nothwendig und es sind demnach sechs Mitglieder und drei Stellvertreter zu wählen. 7) Wahl eines Mitgliedes im Verwaltungsrathe und eines Stellvertreters an die Stelle der ausscheidenden Herren **C. Enke** und **F. A. Prüfer, sen.** (§ 38 der Statuten.) Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Leipzig, am 24. April 1862.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
J. Jacob Huth, Vorsitzender. [36]

Eröffnung des Cur- und Gasthauses zur fränkischen Schweiz in Muggendorf

am 1. Mai.

Täglich zweimalige directe Post-Omnibus-Verbindung von der Eisenbahnstation Forchheim und zurück.

Frische Ziegenmolke, Kräuterkäse, Fichtennadelbäder ꝛc. ꝛc.

Elegante Zimmer, billige Preise.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt Hr. Dr. Mohr und der Besitzer

[36] ***Georg Hirl.***

Eröffnung der Garnisons-Schwimmschule.

Nachdem die Garnisons-Schwimmschule nunmehr aufgebaut ist, so werden die Herren Civilabonnenten gleich den Vorjahren zu recht zahlreicher Theilnahme für dem diesjährigen Schwimmunterricht eingeladen.

Die Einzeichnungsliste liegt auf der Schwimmschule bereit, und ist der Abonnementspreis unbeträchtlich geblieben.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

Das Kgl. 9. Infanterie-Regiment (Wrede). [28]

Weikersheim. — (Weinverkauf.)

Aus der fürstlichen Kellerei dahier werden aus freier Hand reingehaltene Beerweine vom Taubberg und Schmecker von den Jahrgängen 1834, 1835, 1842, 1846, 1848, 1857, 1858, 1859 und 1861 in Quantitäten bis zu 1. Imi und bis zu 25 Flaschen abwärts verkauft.

Proben werden blos am Faß abgegeben.

Den 9. Mai 1862.

[24] Fürstliches Rentamt.

Bekanntmachung.

In Folge Entschließung kgl. Regierungs-Finanzkammer vom 1. d. Mts. Num. 15,754 werden

Montag den 26. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

ungefähr 600 Zentner Ulmer Alten unter der Bedingung des Einstampfens in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes öffentlich meistbietend und Steigerungslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Einsichtsnahme der Alten in der Registratur des k. Bezirksgericht Würzburg täglich erfolgen kann.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner. [26]

Ein Gastwirthschaftsanwesen erster Klasse mit Brauereigerechtsame ist in einer sehr frequenten Stadt Mittelfrankens, an der Eisenbahn liegend, gegen mäßigen Preis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner großen Räumlichkeiten zur Errichtung eines größeren Fabrik-Etablissements. Näheres die Expedit. [25

Sommertheater in Heidingsfeld.

Dienstag, 13. April:
Der Pariser Taugenichts.
Lustspiel in 4 Akten.
Gustav Rosenmeier.

Zumühle.

Morgen Dienstag den 13. Mai
Blechmusik,
wozu höflichst einladet
A. Geiß.

Bei meiner Abreise nach Nürnberg allen meinen Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl.

Abel, Regimentsakkuar.

Freut Euch des Lebens!

Taschenliederbuch für das deutsche Volk. Eine ausgewählte Sammlung der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder. Preis 27 kr.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. [26]

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Geld 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	1 U.	5 U.	9 U.	9 U.	3 U.
	Num.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Num.	Mrg.
Von Frankfurt	1 45	7 —	—	—	10 —	—
Von Aschaffenburg	3 30	8 30	—	—	11 30	—
In Würzburg	11 15	4 40	7 30	1 40	7 40	8 40
Von Würzburg	11 30	4 50	11 15	2 —	8 —	—
Von Schweinfurt	2 45	11 30	2 30	5 30	7 30	—
In Bamberg	3 30	—	3 —	6 —	8 —	5 —
In Nürnberg	4 30	2 30	4 —	7 —	9 —	6 —
In München	—	10 U.	—	7 U.	—	12 U.
In Leipzig	—	—	—	—	—	—
		Nm.		Abd.		Mrg.

Bamberg-Frankf.	9 U.	9 U.	9 U.	1 U.	9 U.	3 U.
	Num.	Abd.	Abd.	Mrg.	Mrg.	—
Von Leipzig	—	—	—	—	—	—
Von München	—	6 U.	—	—	—	—
Von Nürnberg	2 10	10 —	2 10	6	8	Mrg.
Von Bamberg	3 45	11 30	3 45	7 30	9 30	—
Von Schweinfurt	5 —	7 45	5 —	8 30	10 30	—
In Würzburg	12 54	9 —	11 —	4 —	7 —	—
Von Würzburg	3 —	9 30	1 15	4 45	7 30	—
In Aschaffenburg	8 —	1 30	6 —	9 30	12 —	—
Von Aschaffenburg	8 45	1 30	6 30	9 30	—	Abd.
In Frankfurt	10 30	3 —	8 —	11 —	—	—
	Mrgs.	Mrgs.	Mrgs.	Abds.		

Pegelstand: 0′ 4″ über 0.

Wasserwärme: 13 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 132. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 13. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Servatius. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 21 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 31 Min. — Mondesaufgang: 7 U. 37 Min. Mitt. Monduntergang: 3 U. 11 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der ganze Herbst sein mag.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Oekonomen Jos. Josberger von hier um Wiederverehelichungserlaubniß mit Eva Höhn von Frickenhausen wurde genehmigt; desgl. das des Jakob Stumpf von hier um Annahme als Bürger und Gärtner nebst Verehelichungserlaubniß mit der Gartenwirthstochter Anna M. Dor. Kuchenmeister von hier; desgl. das des Andr. Schneegold von hier um Verleihung einer Häfner-Konzession; desgl. das des Gg. Fleischmann von Happurg um Verleihung einer Seiler-Konzession nebst Verehelichungserlaubniß mit Magd. Krebs von hier; desgl. das des Kunggärtners Joseph Schmitt von Eltville um Anässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit der Chirurgentochter Eva Greis von hier; desgl. das des Mich. Bum von Randersacker um Verleihung einer Konzession zum Metallschlagen nebst Verehelichungserlaubniß mit Sabina Gernert von Ochsenfurt; Wittwe Barb. Horber verzichtet auf ihre Bader-Konzession; das Gesuch des Spenglermeisters Max Mohr dahier um die Erlaubniß zur Errichtung und zum Betriebe einer Maltdörre wurde bedingungsweise genehmigt; Ludw. Dotell von hier erhielt einen Zulaßschein zur Meisterprüfung als Konditor und Joh. Kuhn von Greußenheim eine Lizenz zur Essig- und Liqueurbereitung vorbehältlich des weiteren baupolizeilichen Bewilligung.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 6., 7., 8. und 10. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph und Veit Karl Eberlein von Karlstadt wegen Körperverletzung, ersterer in ein 9tägige doppelt geschärfte, letzterer in eine 18tägige Gefängnißstrafe; Kaspar Haas von Eistingen wegen Unterschlagung in eine 3jährige Arbeitshausstrafe; Sabina Wagner von Langenfeld wegen Diebstahls in eine 3jährige Arbeitshausstrafe; Valentin Bauer von Thüngen wegen Diebstahls in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Marg. Keidel von Rimpar wegen Bettelns in eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen unter Einziehung des angebotenen Geschenks von 1 fl.; Samuel Full von Oberdreit wegen Unterschlagung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Adam Seuffert von Brück wegen Körperverletzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 15. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Friedrich Lindemann von Völkershausen wegen Widersetzung; früh 10 Uhr gegen Joseph Binder von Aveldberg wegen Selbsthilfe; am 17. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Sabina Göb von Thüngersheim wegen Widersetzung, und früh 9 Uhr gegen Georg Völker von Lengfurt wegen Diebstahls.

Die kath. Pfarrei Ursprungen, Lkgs. Rothenfels, wurde dem Priester Jos. Schnorr, Pfarrer in Greußenheim, Lkgs. Würzburg l./M., und die kath. Pfarrei Thundorf, Lkgs. Münnerstadt, dem Priester Martin Zwierlein, Pfarrer in Dingolshausen, Lkgs. Gerolshofen, übertragen.

Tagesbericht.

Bayern. Nach einer Verfügung der Staatsregierung soll den größeren Städten gestattet sein, bei dem neuen Polizei-Strafverfahren zu Staatsanwälten geeignete städtische Beamte in Vorschlag zu bringen, welche neben ihrer amtlichen Stellung in städtischen Diensten zugleich als Staatsanwälte funktionieren und hiefür einen entsprechenden Gehalt beziehen würden, deren Hälfte von der Gemeinde zu tragen sei. In Augsburg ging die städtische Behörde gleich anderen Städten um so bereitwilliger darauf ein, da unbestritten dort durch einen städtischen Beamten, der mit den Verhältnissen der Stadt und den Personen vertrauter ist, als es ein allenfalls von auswärts dahin versetzter junger Beamter sein kann, manche Härte des Gesetzes bei der Exekution vermieden und überhaupt die gegenseitigen Beziehungen im Dienste erleichtert und befördert werden können. (B. Bl.)

Pfalz. Von katholischer Seite wird geklagt, daß bei der Aufstellung der neuen Schuldotationsetats in der Pfalz die Geistlichkeit als Schulinspektion vollständig umgangen wurde, was in den jenseitigen Regierungsbezirken nicht der Fall. — Die jährliche Versammlung der pfälzer Thierärzte hat eine Petition an die Regierung beschlossen, betr. Beschränkung der Lizenz für Nichtthierärzte bei Ausübung thierärztlicher Handlungen.

Preußen. Der „antichise“ ehemalige Waisenvater Klug wurde unter Verurtheilung in die Prozeßkosten auf Wartgeld gesetzt.

— Eine charakteristische Wahlgeschichte wird aus dem eine Meile von Berlin entfernten Charlottenburg mitgetheilt. Ein dortiger conservativer Beamter eröffnete seinem liberalen Barbier: daß er ihm seine Kunschaft entziehen werde, wenn er liberal wähle. Der Barbier stimmte für einen Fortschrittsmann, setzte aber zugleich seine Collegen von der gegen ihn ausgesprochenen Drohung in Kenntniß. Am folgenden Tage weigerten sich sämmtliche Charlottenburger Barbiere den conservativen Beamten zu bedienen, und letzterer sah sich genöthigt in Berlin sich seines Bartes zu entledigen.

Kurhessen. Ehemals hoch 15 Bürgermeister die Anerkennung der octroyirten Verfassung verweigert; dem Kassel-Hanauer Protest beim Bundestag schließen sich täglich neue Gemeinden an.

— Wachtmeister Mai in Marburg wurde vom dortigen Gericht nach 3tägiger öffentlicher Verhandlung zu Dienstentsetzung, Verlust der National-Cocarde und Hälfte der Prozeßkosten verurtheilt. Einer seiner Helfershelfer muß 10. Tage sitzen, der mißhandelte Student Schaumburg aber 5 Thaler zahlen.

Holland. „Rotterdamisch Courant“, ein offiziöses Blatt, sagt in Bezug auf die Aufregung wegen des pariser Heirathsgerüchts, der König wisse schon selber, was er dem Interesse des Landes und seiner eigenen Würde schuldig sei.

Italien. In Rom soll es seit Capon's Abberufung ziemlich anarchisch hergehen; die Karbinäle seien uneins; Peinz Napoleon werde als Ueberbringer eines Ultimatums erwartet u. s. w. —

In einem Scheiben an Major Bastino in Genua setzt Garibaldi auseinander, warum er seinen Sohn nicht habe das Freiwilligen-Kommando annehmen lassen; er beklagt die Lauheit und halben Mittel des Ministeriums. — Die Räuberbande auf dem Gargano-Gebirg wurde von den Piemontesen über die römische Gränze und von dort durch die Franzosen wieder ins Neapolitanische getrieben. Einer der muthmaßlichen Mörder des sizilianischen Polizisten Puglisi, Namens Spezjale, wurde in dem Landhaus des Bagherra erdolcht gefunden. — Auch in Venedig soll eine Oesini-Granaten-Fabrik entdeckt worden sein.

Rußland. In Petersburg soll eine große Militärverschwörung zur Wiederherstellung Polens und überhaupt im panslawischen Sinn entdeckt worden und das russische Offizierkorps in Kalisch besonders betheiligt sein.

Amerika. Die Sonderbündler haben die große Stadt Neuorleans und zugleich alle dortigen Staats- und Stadt-Kassen nebst Banken geraubt. Die Bundestruppen, hinter denen bereits das

Fort Jakson lag, werden wohl bereits eingezogen sein. Die Sonderbündler haben auf ihrem Rückzug Columbus und Neu-Madrid unter Wasser gesetzt, und viel Baumwolle, sowie ihren Dampfer „Orleans“ zerstört. Der französische Gesandte Mercier hat den Präsidenten Lincoln auf der franz. Fregatte „Wasserna“ mit vieler Artigkeit empfangen. Die Freiheit der Rasse hat, nachdem sie ihre Intriguen für den Sonderbund gescheitert sieht.) Der Senat zu Washington hat die Neger-Republiken Hayty und Liberia und damit zum Verdruß der Sklavenhalter die Gleichberechtigung der schwarzen Menschenrace anerkannt.

— Die französische Armee in Mexiko scheint keineswegs allein auf die Hauptstadt losgehen zu wollen. (Der französische Gesandte in Madrid unterhandelt wieder lebhaft mit dem spanischen Minister-Präsidenten O'Donnell.) Montevideo hat die Entschädigungssumme von 20 Millionen Franks an die französischen und englischen Bürger bezahlt, und damit den Konflikt mit beiden Staaten beigelegt. Der Kongreß der 14 La Plata-Provinzen tagt unter Präsident Mitre in Buenos Ayres.

Vermischtes.

In Hohenstein (Sachsen) sind 5 Häuser und 2 Scheunen abgebrannt, welche erstere von 27, meist armen Weberfamilien bewohnt waren.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Marktbreit, 10. Mai. Waizen kostete 20 fl. 45 kr., Korn 17 fl. 36 kr., Kern 20 fl. 15 kr.

Frankfurt, 12. Mai. (Fruchtmarkt.) Bei ziemlichem Verkehr galt heute Waizen auf dem Lande 14 fl., zur Stadt 14½ fl., Franken-Waizen 13½ fl., Korn 11½ fl., auf Lieferung billiger angetragen; Gerste 10 fl., Hafer 5 fl. Rüböl fest und mit 25½ à 25¾ fl. bezahlt. (Fr. J.)

Frankfurt, 12. Mai. (Viehmarkt.) Bei starkem Antrieb waren die Preise heute flau und wurden bezahlt für Ochsen 1. Qual. pr. Ztr. 28 fl., 2. Qual. 24 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. pr. Ztr. 23 fl., 2. Qual. 18 fl., Hämmel 1. Qual. 27 fl., 2. Qual. 23—24 fl., Kälber 17—18 fl. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

Die „Augsb. Abendztg.“ meldet, daß S. M. König Ludwig bei einem Besuch der Kaiserin-Mutter in Nymphenburg von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und zur Rückkehr in die Stadt veranlaßt worden sei.

Oesterreich. Zu Sluz (Böhmen) hat eine Feuersbrunst bei 100 Häuser zerstört.

Der preußische General Willisen ist in einer Special-Mission zu Kassel eingetroffen.

Von der Krim verlassen zwei französische Regimenter Rom. Griechenland. Das Ministerium demissionirt; Vertagung der Kammer-Eröffnung auf 17. Mai.

Türkei. Ismail Pascha hat das von den Montenegrinern belagerte Fort Medun entsetzt.

Amerika. Beim Uebersetzen des Shenandoah-Flusses durch das deutsche Regiment Behlen schlug eines der Boote um und 49 Offiziere und Soldaten ertranken.

* Würzburg. Ein hier arbeitender Maurergeselle wurde wegen einer einem Mädchen in Uffenfeld beigebrachten Sichwunde in die Frohnveste gebracht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

14. Mai. Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens im Besitzwesen des Müllers Michael Röder von der Hechmühle durch das k. Landgericht Hammelburg.
14. und 15. Mai. früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamtspräsidium.
15. Mai, früh 9 Uhr: 1. Gläubigtag im Konkurse des Bäckers Joachim Popp von Schwanfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Masse in der Vermögensabtheilung der Erben des Müllers Franz Jos. Gallmann von Werbach beim k. Landg. Amorbach.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Anibach von Gaibach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Schneidermeister Joh. Hartmann von Gemünden beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Stadt-Bladungen.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Lithographen J. Uhr. Rimrod von Schweinfurt beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Tünchermeisterwittwe Barbara Grünewald in Höchberg beim k. Landgericht Würzburg I/M.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung von zwei Scheuren in Albertshausen durch das k. Landg. Ebern.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Jakob Hübner von Ottelmannshausen durch das k. Landgericht Königshofen.
15. und 16. Mai, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das kgl. Forstamt Mainberg.
15., 19. und 20. Mai: Holzversteigerung durch die kgl. Revierforstei Stadtlorf.

Ankündigungen.

Nr. 10,919.

Bekanntmachung.

In Sachen des Konkurses des Paul Schmitt von Wernseld wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 17. Mai l. J. auf 30 Tage lang an Gerichtsstatt an das Gerichtsbrett angeheftet wird.

Würzburg, am 2. Mai 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Jäger.

Nr. 9896.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kaminkehrers-Wittwe Anna Mauer dahier wird das zum Nachlasse gehörige Mobiliar, als: Möbel, Weißzeug, Betten, Silber und anderes Hausgeräthe am

Montag den 19. d. Mts.

und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Sterbhause 5. Distr. No. 1 dahier, sodann das auf 20,000 fl. gewerthete genannte Wohnhaus selbst am

Donnerstag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 7 unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf Baarzahlung meistbietend versteigert.

Die Beschreibung des Wohnhauses kann bis dahin täglich Vormittags in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Würzburg, am 6. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[2a] Rein. Weippert.

Verstorbene.

Barb. Baum, Wagnermeisters-Wittwe, 68 J. 2 M. 6 T. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Mai.

(Adler.) v. Taube, Capitän mit Gattin aus Petersburg. Schinner, Gutsbesitzer a. Darmstadt. Kaufl.: Gottsche a. Frankfurt, Flagelet a. Iserlohn, Kaufenbach a. Schwelm, Mühleisen aus Enningen, Wilschacker a. Mannheim, Steinhardt a. Kassel, Bogner a. München.

(Fränkischer Hof.) Gebr. Opitz, Zinden, Oekonomen a. Plauen. Renner, Kaplan a. Frauenzell. Kaufl.: Schwarz a. Glauchau, Hahn a. Nürnberg, Leonhardt u. Grafsmann a. Frankfurt.

(Kronprinz.) Lord High-Dalk mit Fam. u. Bed., Lady Mariana Alford mit Bed., Mrs. u. Miß Peake mit Fam. u. Bed. a. London. Baronin v. Bevilsk a. München. Aster, Buchhändler a. Mannheim. Schultes, Bürgermeister a. Schweinfurt. Pfann, Gutsbesitzer mit Frau a. Nürnberg. Waligky, Offizier mit Frau und Bed. a. Moskau. Frau Seitz, Gastwirthin a. Kitzingen. Kaufl.: Bondi a. Mainz, Kruscheg a. Berlin, Staub a. Frankfurt, Federlein a. Stuttgart, Hilpert a. Mainz.

(Schwan.) Bahler, Konditor mit Gattin aus Nürnberg. Kaufl.: v. Schütze a. Nürnberg, Metzger a. Heidenheim, Heine a. Leipzig, Brodmann a. Frankfurt, Schröder a. Koburg, Kommäller u. Wagner a. Wertheim, Conradi a. Weißenfels.

(Württemberger Hof.) Frau v. Bornberg mit Bed. a. Saarlouis. Eckert, Gutsbesitzer mit Gem. a. Dresden. Javier, Part. mit Gem. a. Breslau. Dr. v. Rabe-Peters mit Gem. a. Riga. Wolff, Fabr. a. Offenbach. Kaufl.: Grading a. Mainz, Kirchheimer a. Frankfurt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des

königlich bayerischen Heilbades Steben,

k. Landgerichts Naila, im Regierungsbezirke Oberfranken findet am

19. Mai ds. Js.

statt, und da dessen Mineralquellen, welche zu den stärksten der erdig-alkalischen Stahl-Quellen zählen, durch ihre Heilkraft rühmlichst bekannt sind, so darf man für die vierjährige Badesaison wieder zu zahlreichem Besuche ein und macht dabei auf die im Jahre 1859 in der Buchhandlung bei Friedrich Enke in Erlangen erschienene Schrift des kgl. Badearztes und Medizinalrathes Dr. Reichel dahier, „die Mineralquellen zu Steben", aufmerksam.

Wie bisher von Seite des k. Aerars in dem vorhandenen Gasthofe für Miethwohnungen gesorgt war, ist auch insbesondere seit dem vorigen Jahre weiters vom kgl. Aerar durch den im Jahre 1860 vollendeten und mit 18 auf das Comfortabelste eingerichteten Miethzimmern versehenen Neubau eines Logirhauses, mit fixen Preisen der Miethe und Bedienung, für gehörere und hinreichende Auswahl von Wohnungsgelegenheit Vorsorge getroffen und insbesondere wurde auch durch Erbauung eines katholischen Kirchleins und Aufstellung eines katholischen Badgeistlichen den einschlägigen Cultusbedürfnissen Rechnung getragen.

Bezüglich der Reisegelegenheit nach Steben wird beigefügt, daß vom 1. Juni ds. Js. an, tägliche Postomnibusfahrten von der Stadt und Eisenbahnstation Hof ab nach Steben und des andern Morgens von dort wieder zurück mit den Bahnzügen in Hof in direkter Verbindung stehen, während von der Eisenbahnstation Münchberg eine Carlopost nach Naila geht und daselbst an den bemerkten Omnibus anschließt, und wenn die Benützung der Eisenbahn von Hochstadt nach Kronach und der bei Weitem angenehmere Reiseroute durch das Langenauner Thal nach Steben beliebt wird, der Gasthofbesitzer Reubel zu Kronach bereit ist, die Bargäste jeder Zeit nach Steben mit Lohnfuhrwerk zu befördern.

Schließlich wird noch bekannt gemacht, daß der Versandt des Mineralwassers wie bisher auf Regie betrieben, die Bestellungen hierauf, sowie auf Miethwohnungen in den ärarialischen Gebäuden bei dem unterfertigten Badkommissariate dahier und dem ärarialischen Hausmeister Rößler zu Steben gemacht werden können und allenfallsige sonstige Anfragen und Aufschlüsse gleichfalls vom k. Badkommissariate dahier bereitwilligst erledigt werden.

Die Zulassung armer Badgäste zu Freibädern, sowie deren Unterstützung durch Freitische ist durch gesonderte Gesuche und Vorlage legaler Dürftigkeits- und ärztlicher Krankheitszeugnisse bei dem unterfertigten Badkommissariate bedingt, wobei jedoch darauf aufmerksam gemacht wird, daß vor der ertheilten diesseitigen Genehmigung weder Freibäder noch Freitische abgegeben werden dürfen, daher desfallsige Gesuche rechtzeitig eingereicht werden mögen.

Naila, am 28. April 1862.

Königliches Bad-Kommissariat Steben.

Lintl.

Weikersheim. — (Weinverkauf.)

Aus der fürstlichen Kellerei dahier werden aus freier Hand reingehaltene Herrweine vom Carlsberg und Schmecker von den Jahrgängen 1834, 1835, 1842, 1846, 1848, 1857, 1858, 1859 und 1861 in Quantitäten bis zu 1 Fuder und bis zu 25 Flaschen abwärts verkauft.

Proben werden blos am Faß abgegeben.

Den 9. Mai 1862.

[2b] Fürstliches Rentamt.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Muse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [8]

Sommertheater in Heidingsfeld.

Im Brach'schen Garten.

Täglich bei günstiger Witterung Vorstellung. Dinstag, den 13. Mai: **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten. Mittwoch, 14. Mai: **Humoristische Studien** oder: „Studentenstreiche." Posse in 2 Akten von Lebrun. Vorher: **Der Weiberfeind.** Lustspiel von Benedix. Anfang 6 Uhr. **Zettel werden keine ausgetragen.**

Gustav Rosenmeier.

Offene Corrector-Stelle.

Ein im Corrigiren von Werken erfahrener junger Mann kann gegen angemessenes Honorar dauernde Beschäftigung finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl. [3b]

Pariser Glanzlack,

um alles Schuhwerk auf das Feinste zu lackiren, à Flacon 36 kr. bei [4b]

Carl Bolzano.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Luh.

Preis 1 fl. 30 kr. [9]

Neue Bücher.

v. Wurzbach, historische Wörter, Sprichwörter und Redensarten. 1. Heft. 36 kr.
Faust, der Tragödie dritter Theil in drei Akten. 54 kr.
Suckow, aus meinem Soldatenleben. 1 fl. 45 kr.
Ritter, Handbuch der Kirchengeschichte, 2 Thle. 6. Aufl. 6 fl. 18 kr.
Recht und Pflicht der Bundesstaaten zwischen Preußen u. Oesterreich. 1 fl. 6 kr.
Tüngel's klinische Mittheilungen 1860. 1 fl. 24 kr.
Mordtmann, die Amazonen. Ein Beitrag zur unbefangenen Prüfung und Würdigung der ältesten Amazonen. 1 fl. 24 kr.
Gwinner, Kunst und Künstler in Frankfurt a. M. 5 fl. 24 kr.
Köchel, chronologisch-thematisches Verzeichniß sämmtlicher Tonwerke W. A. Mozarts. 10 fl. 48 kr.
Oischinger, die Einheitslehre d. göttlichen Leinlist. 3 fl. 48 kr.
Lang, die Sage vom h. Grab. 1 fl. 30 kr.
Buchner, das Straf- und Polizeistrafgesetzbuch in ärztlicher Beziehung. 24 kr.
Paulicki, allgemeine Pathologie. I. Abth. 1. Lfg. 2 fl. 42 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:
Adam Schmitt, Locomotivheizer dahier, mit Elisabetha Hochreither von hier.

In der Juliuspitalkirche:
Franz Hammerschmitt, Oekonom von Lauter, mit Eva Volz von Homburg.

Digitized by Google

Aktiengesellschaft für Buntpapier und Leimfabrikation in Aschaffenburg.

Die resp. Aktionäre werden hiermit zur diesjährigen auf

Mittwoch den 28. Mai, Nachmittags halb 4 Uhr

anberaumten

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Ertheilung der durch § 29 der Statuten für die ordentliche Generalversammlungen vorgesehenen Geschäftsgegenstände.
2) Bericht über die Verhandlungen der in letzter Generalversammlung erwähnten Commission und Beschlußfassung über den Antrag derselben.

Bezüglich der Legitimation zur Stimmberechtigung werden die §§ 31—33 zur Beachtung empfohlen, besonders die Bestimmung des letzteren: daß Stellvertreter schriftlich beglaubigte Vollmacht besitzen und selbst stimmberechtigt sein müssen, insofern nicht der Vorstand dieses Erforderniß in § 33 ausgesprochen ist.

Aschaffenburg, den 10. Mai 1862.

[2a] **Die Direktion.**

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1861:

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1861 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	fl.	3,072,728, 26
Prämien-Reserven	fl.	4,631,318. 14
	fl.	12,954,046. 40
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1861	fl.	1,605,047,976. —

Mit dieser Bekanntmachung wird die Anzeige verbunden, daß die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen eine neue Abfassung erhalten haben, und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegen.

Würzburg, den 1. Mai 1862.

Die Agenten der Gesellschaft:

Gregor Oehninger. **J. M. Röser.**

F. J. Straub in Brückenau. — G. Wagner in Marktbreit.
G. Herrmann in Dettelbach. — Frdr. Schneidawind in Münnerstadt.
W. J. Schreiner in Ebenhof. — P. Welgand in Ochsenfurt.
J. B. Cußina in Gemünden. — Andr. Teilthaas in Schweinfurt.
Frdr. Mayer in Karlstadt. — Aug. Fischer das.
Joh. Riedmann in Kissingen. — Carl Kregel in Ussenheim.
J. M. Kiesel in Lohr. — J. J. Leininger in Wollach.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (10 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

[2] **Täglich CONCERTE im Park.**

Dampfkochtöpfe von Christian Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen, und deren Anlaufsgebühr sich in einer auffallend kurzen Zeit durch die Holzersparung bezahlt, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme die Niederlage für Unterfranken

bei **G. Rödelberger.**

N. S. Jeder Topf trägt den Namen des Fabrikanten, wovauf man namentlich aufmerksam macht, weil der **Umbach**'sche Topf, unter den, im Handel vorkommenden Erzeugnissen dieser Art, wegen seiner zweckmäßigen Construktion den Vorzug verdient. Gebrauchsanweisungen, welche die Vortheile dieser Töpfe eingehend erläutern, werden gerne gratis abgegeben. [3a]

LIEDERTAFEL.

Statt heute findet morgen Mittwoch **Probe** statt.

Platz'scher Garten.

Morgen, Mittwoch den 14. Mai bei günstiger Witterung

große Produktion

der kgl. Landwehr-Regiments-Musik nach Programm abwechselnd türkisch.

Anfang 4 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Johann Fein sen.

---

ca. **10,000 fl.** sind gegen gute Versicherung, erste Hypothek, ganz oder theilweise auszuleihen. Wo? sagt die Expedition.

Kurs der Geldsorten.

Den 14. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Dukaten preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr.
Doppelt Silber pr. Zollpfd. 54 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 861—866 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1/4 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Österreich. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	3 U.	8 U.	12 U.	3 U.	9 U.	3 U.
	Nm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.
Von Frankfurt	145	7		3	10	—
Nach Aschaffenburg	6	9	2	6	12	—
In Würzburg	11	12	5	10	3	—
Von Würzburg	1	3	6	11	4	—
Nach Schweinfurt	5	7	10	3	8	—
In Bamberg	8	10	1	6	11	—
Von Nürnberg	10	12	3	8	1	—
In München	—	10	8	7	10	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—
		Abds.		Abds.	Nm.	

Bamberg-Frankf.	3 U.	8 U.	12 U.	3 U.	9 U.	3 U.
	Nm.	Abds.	Abds.	Nm.	Nm.	
Von Leipzig	—	—	12	5	—	—
Von München	—	8	12	5	10	—
Von Nürnberg	2	10	2	7	12	—
Nach Bamberg	5	1	5	10	3	—
Von Bamberg	5	2	6	11	4	—
Nach Schweinfurt	10	7	10	3	8	—
In Würzburg	12	9	11	5	10	—
Von Würzburg	1	3	6	11	4	—
In Aschaffenburg	5	7	10	3	8	—
Von Aschaffenburg	5	8	11	4	9	—
In Frankfurt	10	12	—	9	2	—
	Vorm.	Nacht.		Abds.		

Pegelstand: 0° 4" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 133. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 14. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Bonifazius. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Abds. Monduntergang: — U. — M. Mgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn kühl der Mai, wird gut das Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 13. Mai. Daß es mit dem Eisenbahnbau nach Ansbach Ernst wird, ersieht man neben den Aufschreibungen für Arbeitsvergebungen daraus, daß seit dem 8. Mai mit den Fundationsarbeiten an der Mainbrücke bei Heidingsfeld begonnen ist und Materialfuhren verschiedener Art dieser Baustelle zugehen. Es ist somit einer großen Anzahl Arbeiter erwünschte Gelegenheit zu gutem Verdienst, und Freunden eines belebten Baues ein neuer Ort geboten.

Hr. Hofrath Prof. Dr. Kölliker wurde die allerh. Bewilligung ertheilt, das ihm von dem Könige von Sardinien verliehene Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens annehmen und tragen zu dürfen.

* Die Kissinger Kurliste zeigt bis zum 6. Mai 66 Kurgäste.

Tagesbericht.

In heutiger außerordentlicher Bundestagssitzung (13. Mai) wurde, nachdem der kurhessische Gesandte eine Erklärung seiner Regierung über ihr Verfahren abgegeben, die Dringlichkeit des am 10. v. von Oesterreich und Preußen gestellten Sistirungsantrags beschlossen und derselbe mit großer Mehrheit angenommen.

Pfalz. Die Landshuter Schützen sind dem deutschen Schützenbund beigetreten, und senden einen silbernen Becher nach Frankfurt. — Im Haardgebirge gab's die ersten reifen Kirschen am 4. Mai. Die Traubenblüthe sind vor vorjährigen Blüthe um 22 Tage voran.

— Dem „Frankf. Journ." wird aus der Pfalz geschrieben: In unserer Pfalz wird der Passus in dem Schützenprogramm dieses Blut machen, wornach für die Büchsen auf der Auflageschiebe ein Maximalgewicht von 12 Pfund vorgeschrieben worden ist. Unsere Schützen haben weit schwerere Büchsen, sind daher der großen Mehrzahl nach nicht in der Lage, sich am deutschen Schützenfeste betheiligen zu können. Sicherem Vernehmen nach sollen daher auch seitens mehrerer Schützengesellschaften der Pfalz Reklamationen an das Central-Komite des deutschen Schützenfestes abgesendet worden sein, um durch etwaige Abänderungen der betreffenden Stellen im Festprogramm eine allseitige Betheiligung möglich zu machen. (Nur kein Partikularismus, sondern patriotische Unterordnung der Minderheit unter die Mehrheit!)

Oesterreich. Der Erzherzog Statthalter hat das Gesuch der Handelskammer von Roveredo, Südtyrol mit Italienisch-Oesterreich zu vereinigen, als verfassungswidrig abgewiesen.

Preußen. Die in Sachsen und Westphalen stehenden Truppen haben Marschbereitschaft erhalten, für den Fall der Kurfürst von Hessen auf seiner Weigerung, den General Willisen vorzulassen, bestehen sollte. (Willisen ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Sieger von Jydsdrt; er wurde schon öfters zu diplomatischen Missionen verwendet.)

— Graf Schwerin kürzt seine italienische Reise ab. Das 2. Garderegiment, das 24. und 64. Infanterie-Regiment rücken an die kurhessische Gränze. Die Mobilisirungsordre erstreckt sich auf das 4. und 7. Armeekorps. Das preußische Ultimatum verlangt 1. Sistirung des verfassungswidrigen Wahlerlasses, 2. Wiederherstellung der Verfassung von 1831, 3. schleunige Einberufung des Landtags zur Beilegung des Conflikts zwischen Fürst und Volk. Selbstverständlich ist darin die Entlassung des jetzigen Ministeriums mitbegriffen.

Kurhessen. Die erwähnte Visitation der Postboten durch Gendarmerie bezweckte zunächst Fahndung auf ein offen zum Aufstand mahnendes Gedicht des „Klabderadatsch", welches wir in unserm heutigen Hauptblatt geben. Daß die betr. Nummer in Berlin nicht konfiszirt wurde, sowie die von uns heute ebenfalls mitgetheilte scharfe Erklärung des preußischen Regierungsorgans, lassen keinen Zweifel, daß man in Berlin Ernst zu machen gesinnt; und vielleicht ist dort der namentose Mißgriff des kurfürstlichen Gouvernements eine nicht ganz unwillkommene Gelegenheit, sich wieder der öffentlichen Meinung in Deutschland etwas anzunähern.

* Einem und eben aus Fulda zusammenden Schreiben entnehmen wir das dort gehende Gerücht, es habe der Kurfürst dem General Willisen spät Abends erklärt, daß er nur der Gewalt weichen werde. Hierauf hätten Zusammenrottungen stattgefunden, und die Hauptstadt ein sehr beunruhigendes Aussehen angenommen. Die Truppen der Haupt- und Schloßwache seien bedeutend verstärkt worden. Auch in Fulda waren zahlreiche Exemplare des „Klabderadatsch" verbreitet worden.

Hessen-Darmstadt. In der zweiten Kammer beantragte der Abgeordnete Hofmann einigermaßen post festum, die Regierung möge beim Bundestag für Sistirung des kurhessischen Wahlmanövers wirken.

Thüringen. Ein in Gotha angelangtes Telegramm meldet, daß der Herzog wegen Unwohlseins erst am 19. von Cairo heimreisen werde.

Schleswig-Holstein. Wie voraussehen, hat die Regierung das norddeutsche Wettschießen in Kiel nicht genehmigt, und findet dasselbe in Eutin statt.

V. R. Italien. (Corr.) Man wird in Deutschland von dem königlichen Besuch bei St. Januarius in Neapel gelesen und darüber um so mehr Betrachtungen angestellt haben, als Viktor Emanuel sich im Kirchen-Bann befindet. Zur Aufklärung diene, daß jenes sogenannte Blutfließen mehr eine Art religiöser Ceremonie ist, als ein sogenanntes Wunder, und daß die meisten Beschreibungen davon, namentlich die des Alexander Dumas, mehr oder weniger Roman. Auf dem Hochaltar zu Santa Chiara befinden sich allerdings 50 kleine Bildsäulen in Silber, welche sich vor der goldenen des Haupt-Heiligen verneigen, und hinter welchen die Phiole von weißem Glas, eingeschlossen in einer silbernen, am Deckel und Grund gleichfalls gläsernen Kapsel steht. Der den Gottesdienst verrichtende Geistliche nimmt sie in die Hand, und bewegt und rüttelt dieselbe unter den üblichen Gebeten. Nach einer ziemlichen Weile ununterbrochener Bewegung wird die geronnene Masse, welche ungefähr die Hälfte der Phiole ausfüllt, flüssig und dehnt sich in weitern Raume aus. Wird die Phiole nicht mehr bewegt, so verdichtet sich auch wieder die Masse und steht still. Die Haltung der Neapolitaner bei diesem Borgang wird sehr übertrieben geschildert; als Augenzeuge bemerkte ich keine Spur von der allgemeinen Aengstlichkeit des Volks vor dem Flüssigwerden, auch keinen lauten Freudenausbruch nach demselben; die Menge verhielt sich eben so wie bei andern ähnlichen Gelegenheiten in diesem oder jenem katholischen Land. Das Geschenk des Königs drückte aus keineswegs den Dank für ein angebliches Wunder aus, sondern eine dem Lande Neapel symbolisch in seinem Schutzpatron dargebrachte Huldigung.

Frankreich. Die Zahl der französischen, spanischen und deutschen Bischöfe, welche sich am 12. Mai in Marseille einfindet, beträgt ungefähr 70. Kardinal Morlot, der als kaiserlicher Ueber-

Digitized by Google

wachungs-Kommissär nach Rom geht, befindet sich nicht bei ihnen, sondern reist begreiflich extra. — Die Regierung verzichtet gegenüber dem gesetzgebenden Körper (und dem öffentlichen Unwillen!) auf Erhöhung der Salzsteuer. — Am 15. verläßt das Holländer Königs-Paar Frankreich. — Der zu Ehren Franklin Baker heimgeliebte Kronprinz von Belgien wurde während der Durchreise in Paris von einem Besuche Louis Napoleons überrascht, und mußte so nothwendig einen Gegenbesuch in den Tuilerien machen. — Die Polizei verbietet den Verkauf des photographischen Bildnisses von Mirès. — Im Batna-Distrikt (Algerien) furchtbare Verheerung durch plötzliches Steigen der Bäche und Flüsse. — Die Franzosen in Asien haben das Fort Bichlong erobert.

China. Der junge Kaiser hat auf Rath des liberalen Prinzen Kong beschlossen, Reichshände einzuberufen.

Amerika. Die Bundestruppen sind wirklich in Neuorleans eingezogen. Bleiben noch die Armeen Johnston's und Beauregard's zu besiegen. Richmond, der Kongreßsitz der Sonderbündler, ist ein unhaltbarer Platz. Die Unionsregierung wird jetzt voraussichtlich die Blokade der Südhäfen mildern.

Vermischtes.

Ihren Eintritt in den bayerisch-n Turnerbund erklärten schriftlich seit- 14 Tagen folgende Vereine: Oberbayern: Obrammergau (20 aktive Mitglieder), Pfaffenhofen (36); Niederbayern: Pfarrkirchen (48); Mittelfranken: Langenzenn (40), Leutershausen (41), Ansbach (94), Erlangen (130), Fürth (250); Unterfranken: Zellingen (30); Schwaben: Nördlinger Feuerwehr (40), Immenstadt (41), also 11 Vereine mit 780 Mitgliedern. Somit besteht am 10. Mai der bayerische Turnerbund aus 51 Vereinen mit 4228 Turnern.

Reisende, welche gestern mit dem um 6½ Uhr abgehenden Güterzuge Bamberg verließen, haben die Nachricht eines Selbstmordes nach Nürnberg gebracht, dessen schaudernde Augenzeugin sie theilweise gewesen. Als der Zug gegen 7 Uhr sich der ersten Station Hirschaid näherte, sprang ein Mann aus einem an die Bahn angränzenden Gehöfte und legte seinen Kopf mit so unseliger Gewandtheit auf die Schienen, daß die Räder der Lokomotive, welche der Zugführer, obwohl er das Beginnen des Mannes deutlich gesehen, wegen der zu geringen Entfernung in ihrem Laufe nicht mehr aufzuhalten vermochte, denselben glatt am Rumpfe abschnitten. Ueber die Persönlichkeit des Selbstmörders, der in eine Blouse gekleidet dem Arbeiterstande anzugehören und sich in den ersten der 20er Jahre zu befinden schien, ist Näheres hier noch nicht bekannt.

In Dordrecht wurde unter großem Andrange von Fremden und Einheimischen das Standbild des Malers Ary Scheffer enthüllt. Das Standbild ist sehr gelungen, von einem Schüler Scheffer's, Mezzaro, entworfen und durch Eck und Durand in Paris in Bronze gegossen. Scheffer ist als stehende Figur dargestellt, das eine Bein über das andere geschlagen und mit dem linken Ellenbogen auf dem Brustbilde seiner Mutter ruhend; in der rechten Hand hält er den Pinsel und in der linken die Palette. Scheffer, der 1795 in Dortrecht geboren war, siedelte 1811 nach Paris über. Er war ein Freund Armand Carrels und sonst Republikaner.

Im Dorfe Leutsch bei Leipzig brannte eine zur dortigen Schule gehörige Scheune ab, aus deren Trümmern man die verkohlten Leichname dreier Kinder von 8, 6 und 4 Jahren hervorzog. Man erkannte in ihnen die Kinder des dortigen Schullehrers Döbler, die während der Abwesenheit ihrer Eltern in der Scheune gespielt und wahrscheinlich durch irgend welche Unvorsichtigkeit den Brand veranlaßt hatten.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 13. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 100⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 100¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104½ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103⅜ G. 103 B.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. Ab. (C. b. R.) 145. P. 102 G.; Oldenb. neue. Anl. 108½ P. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 12¾ P. — Baden 3½ pCt. 96½ P. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98½ P. ½ G.; Württemberg. 4½ pCt. 103½ P. — G. Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung günstig. Oesterr. Kreditaktien 195¾. National 62⅞ bez.

Wien, 13. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 90. — 4½ pCt. Met. ok. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 70. — Lomb.-Venet. 99. 50. — Bankaktien 817. — — Kreditakt. 220. — — 250 fl.-Loose 145. — 100 fl. Eisenbahn-Partial-Loose 135. 40. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 98. 50. — Elisabethbahn 169. — — Ruß.-Nordb. 228. 10. — Oesterr.-franz. Staatseb. 273. — — London 131. 90. — Paris in Wien 100 Franco 52. 10. — Frankfurt 100 fl. 111. — — Silber 130. 50.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	20 fl. 54 kr.	18 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 20 kr.
Korn	18 fl. 24 kr.	17 fl. 25 kr.	17 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Gerste	14 fl. 36 kr.	14 fl. 11 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 15 kr.	6 fl. 50 kr.	Gest. — fl. 9 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 401 Schäffel.

Polnische 500 fl.-Loose. Serienziehung vom 1. Mai. Serie 14. 51. 143. 309. 347. 475. 478. 545. 552. 564. 683. 695. 767. 779. 877. 1201. 1324. 1365. 1386. 1453. 1513. 1588. 1536. 1609. 1826. 1926. 2026. 2046. 2157. 2190. 2248. 2385. 2397. 2442. 2584. 2944. 2969. 2997.

Schwedische 10 Thlr.-Loose. Hauptziehung vom 1. Mai: 15.000 Thlr. Nr. 82,874; 1500 Thlr. Nr. 101,750; 600 Thlr. Nr. 79,325; 150 Thlr. Nr. 17,721. 24,924. 77,572 und 163,464; 90 Thlr. Nr. 36,081. 41,542. 58,342. 99,389. 235,307. 90,655. 99,228. 134,030. 166,021 und 200,886.

Neueste Nachrichten.

Bayern. Se. Maj. der König verläßt Nizza am 19. d. M. Ministerialsekretär Sigmund hat am 22. d. Mts. als Kourrier in Genf einzutreffen. — Die Gesandten der größeren Staaten sind gegenwärtig alle von München abwesend. — Gleich dem Kürsterfest ist auch das Turnfest theilweise zu Wasser geworden. — Das Unwohlsein des Königs Ludwig (Augsb. Abdzg.) erweist sich als nicht begründet.

Alle der k. k. R. schreibt, ist die Untersuchung wegen des Tegernseer Gäbersfelddiebstahls nunmehr definitiv eingestellt worden weil es unmöglich war, auch nur gegen eine der an jener Affaire betheiligten Personen überführende Beweismomente zu Stande zu bringen.

Belgien. Der König wiederhergestellt; die Opposition in der Kammer beantragt, daß die Befestigung des Nordforts von Antwerpen in einer gemischten Kommission nochmals berathen werde.

Die Trümmer der unglücklichen Stadt Cschede glimmen noch, nur 12 Häuser wurden erhalten. Ein königliches Telegramm aus Paris bestellt die Militärzelte und Decken aus dem General-Depot zu Delft dorthin zu liefern.

Der Vorschlag Louis Napoleons an Viktor Emanuel räumt dem König die Besetzung des ganzen Kirchenstaats mit Ausnahme der Städte Rom und Civita-Vecchia ein. Deshalb die Minderung der französischen Armee um 2 Regimenter (Landbesatzung.) Ueber einen momentanen Ausenthalt des Königs von Italien auf dem Kapitolium behufs der Proklamirung des italienischen Königthums wird unterhandelt.

In Warschau wurde unter einem russischen Schützenbataillon ein Komplott entdeckt und hierauf zu zahlreichen Verhaftungen geschritten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

16. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wagners-Witwe Mara. Erbacht von Schnaitheim, beim k. Lbg. Marktbreit.
Früh 8 Uhr: 1. Gantlag im Konkurse des Zieglers Franz Müller von Zellingen, beim k. Lbg. Zellingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Georg Schittig von Obernburg, beim k. Lbg. daselbst.
Nachm. 2 Uhr: Grundverpfändungsversteigerung und Forderungsmeldung in der Verlassenschaft der Joh. Schmitt Wwe. von Gibelstadt, auf dem dortigen Rathhause, durch das k. Lbg. Ochsenfurt.

Ankündigungen.

Die erwartete große Sendung meliirter
Stroh- und Pasthüte
ist angekommen.
Gebrüder Willstadt.

Maculatur zu 5 und 7 kr. das Buch, per Ries 1 fl. 40 kr. und 2 fl. 20 kr., ist vorräthig.
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Digitized by Google

Um zu räumen verkaufe ich einen Posten **Barège** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Nach Entschließung k. Regierung, Kammer des Innern, vom 20. Januar 1862, No. 13876, werden durch die unterzeichnete k. Baubehörde beim k. Landgerichte Würzburg r/M.

Montag den 19. Mai, früh 9 Uhr,

die Arbeiten zur Herstellung einer Stallung beim Pfarrhofe zu Rottendorf öffentlich an den Mindestnehmenden verstrichen.

Die Anschlagssummen stellen sich für

Maurerarbeiten auf	480 fl. 57 kr.
Steinhauerarbeiten	86 fl. 6 kr.
Zimmerarbeit	246 fl. 28 kr.
Dachdeckerarbeit	108 fl. — kr.
Tünchererarbeit	51 fl. 8 kr.
Schreinerarbeit	20 fl. 18 kr.
Schlosserarbeit	38 fl. 21 kr.
Glaserarbeit	35 fl. 11 kr.

Plan, Anschlag und Bedingnisse liegen vom 14. bis 17. Mai bei unterfertigter Baubehörde zur Einsicht offen und werden zur Verhandlung tüchtige Gewerbsleute hiemit eingeladen.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

Kgl. Landgericht Würzburg r/M. v. u. Schmitt, Ass.

Kgl. Baubehörde Würzburg II. Hoch.

Bekanntmachung.

Zufolge Regierungsverfügung vom 22. April 1862 Nr. 15,189 versteigert die k. Baubehörde Würzburg II. bei dem mitunterfertigten k. Landgerichte Würzburg r/M.

Montag den 19. Mai, früh 10 Uhr,

die Bauarbeiten für die Erweiterung der Forstwartswohnung zu Güntersleben öffentlich an den Mindestnehmenden, und liegen Pläne, Anschläge und Bedingnisse vom 14. bis 17. Mai Vormittags zur Einsicht in dem Amtslokale der k. Baubehörde auf.

Die Arbeiten sind

Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	305 fl. 38 kr.,
Zimmermannsarbeiten	419 fl. 54 kr.,
Dachdeckerarbeiten	137 fl. 22 kr.,
Kleber- und Tünchnerarbeiten	199 fl. 46 kr.,
Schreinerarbeiten	46 fl. 45 kr.,
Schlosserarbeiten	115 fl. 59 kr.,
Glaserarbeiten	18 fl. 52 kr.,

Tüchtige Gewerbsmeister werden hiezu eingeladen.

Würzburg, den 9. Mai 1862.

K. Landgericht Würzburg r/M. v. u. Schmitt, Assessor.

K. Baubehörde Würzburg II. Hoch.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Wittwers Franz Rüdel von Frammersbach betr.

I.

Wer an bezeichnete Masse Forderungen oder sonstwie Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche

Samstag den 24. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr

unfehlbar bei Gericht geltend zu machen, als bei Auflofung des Nachlasses an die Erben hierauf keine Rücksicht genommen werden würde.

II.

Das Nachlaßmobiliare, dann das Grundvermögen, bestehend in Gauland, Gärten und Wiesen, deren Beschrieb nebst Tage zu Jedermanns Einsicht hier offen liegt, wird

Montag den 19. Mai l. J., Mittags 12 Uhr,

und zwar das Mobiliare in der Sterbewohnung, dagegen das Grundvermögen auf dem Gemeindehause in Frammersbach gerichtlich versteigert, und eigelt an Steigerungslustige hiemit die Einladung mit dem Beifügen, daß die Bedingungen vor dem Beginne der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Lohr, am 30. April 1862.

Königliches Landgericht.
Nickels.

Schröder, Ass.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Der Deutsche in England.

Ein Hilfsbuch für Denjenigen, welcher nach England reist und der englischen Sprache nicht ganz mächtig ist. Redensarten und Verzeichniß der Wörter, welche im gewöhnlichen Verkehr unentbehrlich sind.

Preis 27 kr. [3c]

Im 5. Dist. Nr. 175 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Hutten'scher Garten.

Nächsten **Freitag** den 16. Mai, sowie jeden folgenden Freitag findet eine

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des königl. 9. Infanterie-Regiments nach ausersehenem Programm statt. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 6 kr. Familie 12 kr. Einen hohen Adel und ein geehrtes Publikum gibt sich die Ehre hiezu höflichst einzuladen

A. Kuchenmeister.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu beziehen durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Nationelle Torfverwerthung.

Ein Leitfaden für die Anlage von Torfcar- und Torfverkohlungsöfen, und für die Construction von Torf-Verkohlungsmaschinen.

Von **Dr. Ernst Schmidt** aus Schweinsberg.

Director der polytechnischen Schule zu Hannover.

Mit einem Vorworte von Dr. Karmarsch,

Mit in den Text eingedruckten Holzschn. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 12 kr.

Vorliegendes Schriftchen behandelt die mechanische Bearbeitung des Torfes durch Walzen, Pressen, Schlämmen ꝛc., sowie dessen künstliche Trocknung, Darrung und Verkohlung und ist bestimmt, diesen wichtigen Industriezweig der bisherigen rohen Behandlungsweise zu entziehen und ein sehr schätzbares Material der Industrie und dem Hausgebrauche sicherer und vollkommener zugänglich zu machen. Für Besitzer von Torfmooren ist das Büchlein äußerst wichtig.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Mai.

(Röser.) Fr. v. Bauer, m. T., Carben, Appell-Ger.-Accefl. a. Aschaffenb. Frl.: Bünenberg aus Düsseldorf, Mendelsohn a. Berlin, Herzog a. Leipzig, Keller a. Amberg, Simroth a. Braunschweig, Becker a. Köln.

(Fränk. Hof.) Schum, Prakt. a. Brückenau. Kaufmann, Lehrer a. Schönbergen. v. Zimmet, Hauptm. a. Ochsenfurt. Frl.: Schum, m. J. aus Mergentheim, (Breslau, m. Fr. a. München. Stern a. Mekler., Schum a. Brückenau.

(Kronprinz.) Graf v. Salm a. Anhalt. Brand, Amtm. a. Aachen. Frln. Küllchaft, Dr. Berend, pr. Arzt a. Bonn. Wedel, pr. Offiz. a. Berlin. Reisert, m. F., Prin. a. Memmingen. Braun, Ass. a. Leipzig. Frl.: Boisrt, m. F. u. B. aus Altona, Schädelbauer a. München, Kreuzberg aus Alzweiler.

(Schwan.) Lehmann, Dr. med. a. Freiburg. Haubach a. Koblenz, Schlanze a. Mannh., Privd. Frl.: Rückert a. Stuttg., Almenroth, v. d. Heyden a. Fekf., Solger a. Hanau, Münzenthaler a. Germania, Philippi a. Mittenberg.

(Fürstenberger Hof.) S. D. Prinz v. Thurn und Taxis, Lieutenant mit Dienerschaft. a. Regensburg. v. Krüger, Gutsbesitzer mit Frl. Schwester a. Mudenbrunn. Baron v. Welsi, Gutsbesitzer a. Livland. Bellmuth, Pfarrer a. Gaibach. Frankl.: Hüningshaus a. Bremen, Heermann a. Düsseldorf, Arneld a. Berlin.

Digitized by Google

Da beinahe in allen Gegenden Deutschlands

Thomson's Crinolines

angekündigt, dem Publikum aber Waaren verkauft werden, die nicht aus unserer Fabrik hervorgegangen sind, so erlauben wir uns hiemit darauf aufmerksam zu machen, daß wir nur solche **Skirts** als unser Fabrikat anerkennen, die mit unserm Fabrikstempel:

„eine Krone" und unserer Firma:
„Thomson & Comp."

versehen sind.

Alle Crinolines, die weder unsern Stempel noch unsern Namen tragen (aber als unser Fabrikat angepriesen werden) sind von uns nicht fabrizirt worden.

Thomson & Comp. aus Annaberg,

Commanditen in Paris, Newyork, London & Brüssel, in Würzburg Verkauf obiger Crinolines zu festen Fabrikpreisen bei

F. J. Schmitt.

Notiz für die Herren Aerzte und Studirende der Medicin.

Das grosse und berühmte Blatt nach Rembrandt:

La Leçon d'Anatomie.

d'après le tableau original du Musée Royal a la Haye,

in Aquatinta-Manier ist wieder bei uns vorräthig und empfehlen wir zur geneigten Einsicht und Abnahme.

Preis 9 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Dampfkochtöpfe von Christian Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen, und deren Anschaffungspreis sich in einer auffallend kurzen Zeit durch die Holzersparung bezahlt, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme die Niederlage für Unterfranken

bei *G. Rödelberger.*

Eisen- und Metallwaarenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache.

N. S. Jeder Topf trägt den Namen des Fabrikanten, worauf man namentlich aufmerksam macht, weil der **Umbach**'sche Topf, unter den, im Handel vorkommenden Erzeugnissen dieser Art, wegen seiner zweckmäßigen Construktion den Vorzug verdient. Gebrauchsanweisungen, welche die Vortheile dieser Töpfe eingehend erläutern, werden gerne gratis abgegeben. [3a]

Nr. 9896.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kaminfehrers-Wittwe Anna Mauer dahier wird das zum Nachlasse gehörige Mobiliar, als: Möbel, Weißzeug, Betten, Silber und anderes Hausgeräthe am

Montag den 19. d. Mts.

und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Sterbhause 5. Distr. No. 1 dahier, sodann das auf 20,000 fl. gewerthete genannte Wohnhaus selbst am

Donnerstag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 7 unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf Baarzahlung meistbietend versteigert.

Die Beschreibung des Wohnhauses kann bis dahin täglich Vormittags in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Würzburg, am 6. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

[26] Rein. Weipprert.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Mittwoch, 14. Mai: **Der Weiberfeind.** Lustspiel in 1 Akt. Dann: **Der grade Weg der beste.** Lustspiel in 2 Akten.

Donnerstag, 15. Mai: **Humoristische Studien.** Posse in 2 Akten. Vorher: **Mit der Feder.** Dramolet in 1 Akt von Schlesinger.

Persisches Insektenpulver,

zur sichern Vertilgung von **Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben** ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,

[3] 5. Distr. Zellerstraße.

Ein **junger Mann** wünscht bei bescheidenen Ansprüchen seine dermalige Stellung (in einem größeren Colonialwaarengeschäft) baldthunlichst mit einer andern zu vertauschen. Gef. Offerten sub. Chiffre D. Nr. 1 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen

ist pr. 1. Juli oder 1. August d. J. auf der Hofstraße ein ganz neu gerichtetes **Hoch-Parterre-Logis,** bestehend aus 2 großen Zimmern, Alkoven, Kabinet, Mansardezimmern, Küche, Boden und Keller-Abtheilung. Näheres im Bureau von

[3a] **F. J. Manz.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1/4 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	2 U.	6 U.	8 U.	9 U.	8 U.	6 U.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Von Frankfurt	1 40	7 30	—	—	—	1 40	—
Von Aschaffenburg	5 00	10 30	3 —	—	—	5 30	—
In Würzburg	11 30	4 00	7 30	1 30	—	10 —	—
Von Würzburg	3 30	10 00	11 30	3 00	10 30	—	—
Von Aschaffenburg	9 40	4 10	6 30	9 00	4 30	7 30	—
In Bamberg	10 —	1 —	5 30	9 30	—	9 30	—
Von Bamberg	—	10 30	2 30	7 30	2 30	12 00	—
In München	—	1 30	—	—	7 30	5 30	—
In Leipzig	—	—	—	—	1 30	—	—
					Abds.	Mrgs.	

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	8 U.	2 U.	8 U.	8 U.
	Mrgs.	Abds.	Mrgs.	Mrgs.	Mrgs.	Mrgs.
Von Leipzig	—	—	12 30	5 30	—	—
Von München	—	1 30	6 30	6 —	—	—
Von Nürnberg	3 30	2 15	9 30	11 45	3 30	—
Von Bamberg	6 00	5 30	12 30	3 30	6 30	—
Von Aschaffenburg	9 00	7 40	3 30	8 15	10 30	—
In Würzburg	12 30	9 30	6 30	11 30	2 30	—
Von Würzburg	3 45	9 30	1 30	4 30	5 30	—
In Aschaffenburg	8 30	1 30	6 30	9 30	10 30	—
Von Aschaffenburg	9 00	1 30	6 30	9 30	10 30	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	7 30	—	—
	Vorm.	Mrnt.		Abds.		

Pegelstand: 0′ 4″ über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 134. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 15. Mai. | Einrückungsgebühr: Die zweispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Sophia, Jüdet. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 34 Min. — Mondaufgang: 10 U. 7 Min. Abds. Monduntergang: 4 U. 40 M. Mrgs. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Kälte und Nachtfröst' schädlich sind, zur hingegen sind die Wind'.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Messerschmiedgesellen Friedr. Berg von hier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Schmitt von Windheim wurde genehmigt; desgl. das des Mosed Schulhöfer von hier um Bürgerannahme auf Grundbesitz u. z. Verehelichungserlaubniß mit Janette Schwabacher von hier; desgl. das des Wilibald Bittner von Landshut um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Stöberlein von hier; desgl. das des k. Bezirksgerichts-Assessors Adolph Dotterweich von hier um Verehelichungserlaubniß mit Elisa Strauß von hier. Zwei Gesuche um Insassennahme wurden abschlägig beschieden.

Würzburg. Die mittlere Etage des ehemaligen Arbeitshauses wird demnächst einer Restauration unterworfen werden, da dieselbe einem zwischen der Stadt- und Festungskommandantschaft und dem Stadtmagistrate abgeschlossenen Miethvertrage zufolge vom Hrn. Stadt- und Festungskommandanten bezogen werden und zugleich die Commandantschaftsbureaux aufnehmen wird. — Der Direktor des dahiesigen Sängervereins, Hr. B. E. Becker, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um den deutschen Männergesang zum Ehrenmitgliede des Männergesangvereines zu Braunschweig ernannt und ihm das Ehrendiplom überreicht.

Schweinfurt. Auf Grundlage der seitherigen Verhandlungen zwischen Oberdaurath Moore aus Berlin und dem verstärkten städtischen Baukomite wurde in gemeinschaftlicher Sitzung der beiden städtischen Kollegien Beschluß dahin gefaßt: „dem Hrn. Moore die alleinige Ausführung der projektirten Wasserleitung unter seiner Garantie um den von ihm schließlich stipulirten Betrag von fl. 125,000 zu übertragen." (Schw.T.)

Tagesbericht.

Die gegen den östr. preuß. Antrag, mithin für den jetzigen Zustand Kurhessens stimmenden Bundesgesandten sind: Kurhessen, Hannover, Holstein, Mecklenburg, Luxemburg und 16 Curie (Lichtenstein, Reuß, Schaumburg-Lippe, Waldeck, Hessenhomburg).

Bamberg. Landrath, Advokat Eltzner, ein um das Gemeinwesen verdienter Mann, erhielt den Michaelsorden I. Cl.

Amberg. Die ledige Dienstmagd Th. Hauner-Broser von Schwandorf wurde wegen Verbrechens des Kindsmords zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt. Die Angeklagte war geständig, ihr neugebornes Kind mit dem Kopfe auf den Boden hingestoßen und den Hals mit der Hand zusammengedrückt zu haben, so daß der Tod erfolgen mußte.

Pfalz. Einberufung des Landraths auf 2. Juni. Die Pensionsanstalt für das Lehrerpersonal an den deutschen Schulen hat ihr Kapitalvermögen im verflossenen Jahre um 10,000 fl. gemehrt. Der Stadtrath von Speier hat dem pfälzischen Sängerbund das Garantiekapital zum Bau einer Sängerhalle bewilligt. Wegen vermehrten Wildstandes dürfen schon vor dem eigentlichen Aufgang der Jagd, nämlich vom 1. Juni an Rehböcke und Geißrehe auf der Pürsche geschossen werden.

Im bayerischen Dorf Ruffenau tagten kurhessische Wähler, denen, bekanntlich auf heimischem Boden dieses verfassungsmäßige Recht verkümmert wird.

Kurhessen. Die „Kasseler Ztg." schweigt die Ankunft des Generallieutenants v. Willisen beharrlich todt. Dagegen veröffentlicht sie eine zweite Auflage der Treubundesadresse. — Es bedarf keineswegs 2 Armeekorps, um den Uebermuth in Kassel zu Paaren zu treiben, sondern nur einige Regimentur aus dem sächsischen und dem westphälischen Korps sind für den äußersten Fall dazu ausersehen.

Italien. Man sagte in Neapel, Viktor Emanuel werde mit seinem Schwiegersohn, dem Prinzen Napoleon, welcher am 12. in Neapel eintreffen sollte, eine Reise nach Palermo machen. (Vicekönigthum?)

— Nachdem der Festjubel über die Anwesenheit des Königs Viktor Emanuel in Neapel verrauscht ist, wendet sich „Popolo d'Ital." an Ratazzi und sagt, in Neapel brauche man ganz andere Dinge als Musik und Poesie. „Unser Himmel, unser Golf, unser ganzes Land athmen nur Musik und Poesie; aber unser Volk hat kein Brod und wir haben keine wegsamen Straßen."

— Die österreichischen Streitkräfte in Südtirol und Venetien sollen namhaft verstärkt worden seyn. — Bei den Parodi-Räubern auf dem Diebsschiff in Spezzia hat man auch Orsini-Bomben gefunden.

Frankreich. Dieser Tage ist vor dem Zuchtpolizeigericht der Seine das Endurtheil in dem Prozeß gegen die Setzer der Dupont'schen Druckerei gefällt worden, welche die Arbeiten eingestellt hatten, weil in die Setzerei Frauen eingeführt worden waren. Von den Angeklagten wurden nur vier, und zwar zu 10 Tagen Gefängniß und 16 Franken Buße, verurtheilt, die übrigen dagegen freigesprochen. Die Verurtheilung erfolgte „wegen Theilnahme an einer Coalition."

— „Opinion nationale" schreibt: „Der mexikanische Krieg war für uns ein großer Fehler. Die kürzesten Theorieen sind noch die besten. Kehren wir schleunigst heim, und lassen den Erzherzog Max mit seinem phantastischen Thron fertig werden (der übrigens gar nichts davon wissen will, sondern kecker Weise von Louis Napoleon vorgeschoben wurde). Zugleich macht das pariser Blatt darauf aufmerksam, daß das nahe Ende des amerikanischen Bürgerkriegs der Union eine verfügbare Armee von 800,000 Mann gebe; wie denn hernach das zu weit vorgewagte Häuflein Franzosen aus der Patsche herauskommen wolle."

— In der Stadt Angers, wo die Legitimisten und Klerikalen dem aus Rom heimkehrenden Bischofe eine öffentliche Huldigung darbringen wollten, kam es zu einem Lärmenden Auftritte. Als der Bischof an der Kaserne vorüber kam, auf dem Wege nach der Kathedrale, wobei er eine ungeheure Wachskerze, ein Geschenk des Papstes, bringen wollte, ertheilte er den am Gitter der geschlossenen Kaserne und an den Fenstern sich befindlichen Soldaten seinen Segen. Die Soldaten antworteten mit dem Rufe: „Vive l'Empereur!" und dieser Ruf wurde von der zahllosen Menge, die sich in den Straßen drängte, so lange wiederholt, bis die Prozession in der Kathedrale verschwunden war.

Portugal. In der Provinz Minho haben ernste Unordnungen stattgefunden. Die Bewohner, welche über die schweren Steuern aufgebracht sind, haben sich empört, die Stadt Puebla de Lanhoso überfallen und die Steuerrollen und sonstige zum Ressort der Finanzen gehörigen Papiere verbrannt. Man behauptet, die Insurgenten hätten gerufen: „Es lebe der König!" „Nieder mit dem Ministerium!" und dabei mit fürchterlichem Geschrei die Verminderung der Steuern verlangt. Von Braga sind Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung abgegangen; doch soll, einem Schreiben aus Guimaraes zufolge, eine Abtheilung von 50 Mann gemeinschaftliche Sache mit den Empörern gemacht, und überseits

Digitized by Google

prompte Auszahlung des Soldes verlangt haben. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß eine bedeutende Veränderung nicht lange mehr ausbleiben kann. Die Nachricht von den Vorgängen in Guimaraes hat eine große Aufregung in Lissabon hervorgerufen. An mehreren Orten glaubt man, der Herzog von Saldanha werde dazu berufen, ein neues Ministerium zu organisiren. In Lissabon herrscht eine tiefe Mißstimmung." (Uebrigens sind drastige Hiobsberichte, wenn sie in spanischen Blättern stehen, immer mit großer Vorsicht aufzunehmen.)

Griechenland. Nachdem Tricupis die Bildung eines neuen Ministeriums abgelehnt hatte, wurde die Eindernjung der Kammern abermals vertagt. Aufregung in Athen.

Rußland. Bei einer Haussuchung nach verbotenen Waffen in einem Cvelhof des Kreises Grubichsow hat der Gutsbesitzer Chrzanowski den Oberst Markowski und etliche andere Offiziere und hierauf sich selbst erschossen. — In einer etwas andern Version schreibt man der „Breslauer Ztg." aus Warschau: Auf einem Gute bei Tamaszow im Lubliner Gouvernement, dem reichen Grafen Starzynski angehörig, hat sich folgendes schaurerliche Ereignis zugetragen: Im Folge einer Denunziation brgab sich der Oberst der Gendarmerie in Lublin, Namens Mostowski, in Begleitung eines Capitains und zweier Gendarmen nach dem Gute, um den jungen 18jährigen Starzynski, so wie dessen Lehrer zu verhaften. Der junge stolze Graf erklärte, sich nur vom Civilrichter verhaften zu lassen, und ergriff, als die Gendarmen auf Befehl des Obersten an ihn Hand anlegen wollten, einen Revolver, schoß die beiden Gendarmen nieder und dann auf den Obersten, den er tödlich verwundete, und zuletzt sich selbst. Der Lehrer wurde verhaftet hierhergebracht.]

Türkei. Wieder einmal wird geschrieben, der kranke Omer Pascha habe das Oberkommando niedergelegt.

Vermischtes.

In der Rosengasse zu München sammelten sich Samstag Mittag eine Masse Leute, die ihre Entrüstung über ein Bubenstück laut kund gaben. Man sah nämlich auf dem in jener Straße aufgestellten Briefkasten plötzlich Rauch hervordringen, was sich nur dadurch erklären läßt, daß durch Bosheit entweder eine brennende Cigarre oder ein Zündhölzchen in den Kasten geworfen wurde, um die darin befindlichen Briefe zu zerstören. Wenn man bedenkt, welche Uebel durch Ausbleiben eines Briefes entstehen können — der Briefmarder Kalab hat dieses bewiesen — so verdient eine solche That schwere Strafe. (Volksbote.)

Im Landgericht Ebersberg wurde am 7. ds. Nachmittags bei einem Einbodbauern in Haiza eingebrochen, aber der Dieb von den aus dem Felde zurückkehrenden Inwohnern festgenommen. Nachdem sie ihn tüchtig durchgeprügelt und vor die Hausthüre geschleppt, machte er Miene, weder stehen noch gehen zu können, und blieb auf dem Boden liegen, der Bauer blieb als Wächter bei ihm stehen, während die Knechte in's Haus zurückgingen, um nachzusehen, ob keine Mitschuldigen versteckt wären. Kaum sah sich der Bursche mit dem Bauern allein, als er aufsprang und demselben mehrere Messerstiche in den Unterleib und am Kopfe versetzte, und eiligst die Flucht in ein nahe gelegenes Wäldchen ergriff. Die beiden Knechte, wovon einer mit einer Mistgabel bewaffnet, eilten ihm nach, der Hausknund verhinderte den Verbrecher an der Flucht, und nun wurde er nach heftiger Gegenwehr kampfunfähig gemacht und sogleich in die Frohnveste nach Ebersberg abgeliefert. Der Bauer erlag leider in der folgenden Nacht seinen Wunden, erst 34 Jahre alt und seit 3 Jahren verheirathet.

In Rheinpreußen sind 6 Personen an einem Tage von tollen Hunden gebissen worden, man empfiehlt von Polizeiwegen vermehrte Beobachtung dieser Hausthiere.

In Leipzig gibt es jetzt außer dem ambulanten Sauerwasser auch von Straße zu Straße ausgeschenktes Bier.

Auf der Helenenau (zwischen Alttenberg und Lofenau) explodirte ein Theil der neuen Pulvermühle, wobei 2 Arbeiter umkamen.

Die 'Aschaffenb. Ztg." erfährt aus London, daß sich die deutschen Aussteller der Suprematie oder Hegemonie des preußischen Kommissärs entzogen haben, da derselbe sehr eigenmächtig verfuhr und den preußischen Ausstellern die besten Plätze einräumte, die andern dagegen zurückstehe. Ueber den Sachen der Frankfurter Ausstelleer allein soll noch der preußische Adler prangen.

* Dieser Tage war die Stadt Barcellona Zeuge eines furchtbaren Schauspiels. Ein junger Majorcaner, 12 bis 13 Jahre alt, stieg mit einem Luftballon empor, auf dem Parapet allerlei gymnastische Evolutionrn machend, bis sein Papierschiff in den Wolken verschwunden war. Plötzlich ward es wieder sichtbar, jedoch in heller Lohe, wobei der Knabe sich unterhalb desselben an den Stricken hielt. Mit ausgiklicher Spannung beobachtete die Menschenmenge den Verlauf. Endlich fiel der Ballon auf ein vierstöckiges Haus der Rettaza-Straße herabfall, daß er auf dem Dach aufsag, der junge Schifer aber an einem Seil in die Straße herunterhing. Ermattet ließ er es los, und obgleich sich hundert Hände ausstreckten, ihn aufzufangen, brach er doch Arm und Bein. Im nämlichen Augenblick vernahm man ein Geräusch; ein junger Mensch war aus Schrecken von einem benachbarten Dach gefallen und sogleich todt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Schweinfurt, 14. Mai. Die heutige Schranne war ziemlich reichlich besahren, der Verkehr bedeutend lebhafter als in den letzten Wochen und die Preise aller Fruchtgattungen höher. In den mittelmäßigen zählt der heutige Wochmarkt, hier ist jedoch der Handel nicht von der seitherigen Lebhaftigkeit und wenn auch gerade nicht ein Weichen der Preise doch Stillstand mit vorherrschender Neigung zum Fallen der Preise bemerklich. (S.Z.)

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. Malter. fl. kr.	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	10.	Mai.	— —	20 9	15 28	14 19	7 5
Amberg	10.	„	— —	18 23	15 2	— —	5 54
Roedlingen	10.	„	20 3	19 13	16 8	14 20	6 50
Straubing	10.	„	— —	19 9	15 13	13 18	6 39
Weissenburg	10.	„	— —	19 16	15 9	12 34	6 20
Eichstätt	10.	„	— —	18 59	15 45	12 42	7 14
Regensburg	10.	„	— —	18 32	14 54	11 48	5 45
Neuburg	10.	„	19 48	19 14	13 55	— —	6 8
Bamberg	10.	„	— —	21 45	16 12	— —	7 46
München	10.	„	— —	20 14	14 47	13 41	7 21
Rothenburg a/T.	10.	„	18 52	19 30	16 3	— —	5 48
Landshut	9.	„	— —	19 —	15 43	13 23	6 58
Marktsteft	9.	„	20 —	20 30	17 —	— —	7 —
Augsburg	9.	„	18 54	20 19	14 58	14 51	6 46
Gunzenhausen	8.	„	— —	19 44	14 9	13 4	6 14
Donauwörth	7.	„	20 22	19 52	13 54	14 58	6 42
Passau	6.	„	— —	— —	15 —	— —	5 12
Neumarkt (Opf.).	5.	„	— —	19 50	14 41	12 34	5 46

Frankfurt, 14. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. 93½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-B. (C. d. R.) — B. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 100¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) 103⅛ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 103¼ B. 103 G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. C. (C. d. R.) — B. 102 G.; Ostbahn voll. Ein. 106⅞ G. ½ G.; Lndbach-Gunzenhauser Loose 124½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96½ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98½ B. ⅛ G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105¼ G. — Abends in der Effekten-Societät waren bisher. Kreditakt. 194⅜; 194½ bez. u. G., National 62¾ bez. u. G., Loose von 1860 76-74⅞ bez. u. G.

Neueste Nachrichten.

München. Vom 1. Juli an wird, der „B. Ztg." zufolge, der Gehalt der Staatsbaubeamtenstellen aufgebessert werden.

Oesterreich. Krisp, Chefredakteur des „Vaterland" in Wien wurde der Majestätsbeleidigung schuldig erkannt.

Kurhessen. Das Regierungsgerücht von Kassel erklärt, daß man den Beschluß des Bundestags wegen Sistirung der Wahl nicht berücksichtigen könne. (Und jetzt?)

Frankreich. Die ultramonte Presse, welche sich als sinkende Partei an jeden Strohhalm klammert, schöpft seit einigen Tagen wieder neue Hoffnungen, daß es mit der weltlichen Gewalt des Papsthumes noch nicht so bald zu Ende sey. Inzwischen erfährt man aus Rom, daß das päpstliche Archiv wirklich zur Hälfte nach Wien, zur Hälfte nach Madrid (an die dortigen Kunzaturen) abgegangen ist. Auch die Adviese Franz II. würde ohne dessen Erkrankung schon flattgefunden haben. — Fould uns sein Herr brauchen Geld; sie lassen die den Orleans zugehörigen Wälder von Bernon und Bizy lauf 10—12 Millionen Frcs. geschätzt) versteigern. — Mires-d erklärt einen begeisterten Aufruf an das Volk behufs Publikation; er braucht nur 200 Millionen zur Gründung seiner neuen Oeffelschaft, die alle ihre Mitglieder reich machen wird. („Welch' ein bodenloser Schwindel in diesen bonapartistischen Kreisen.) — Burnichon wurde nach zweimonatlicher Verhaftung ohne alle Entschuldigung in Freiheit gesetzt. — Bei der gestern gemeldeten Einnahme von Binhiong erbeutete Bonnard 68 Kanonen und große Vorräthe an Reis.

Amerika. Neuorleans hat sich ohne Bedingnisse und ohne Blutvergießen ergeben. Bei Korinth erwartete man eine Schlacht. Der französ. Gesandte Mercier spielt eine von der Union nicht anerkannte Vermittlerrolle.

Digitized by Google

* Bei der heutigen Verpachtung der Jagd auf Würzburger Markung blieben meistbietend für den Jagdbogen von dem Abendgrund bis zum Künacher Bach Eisenhändler Siebert mit 401 fl., für den Jagdbogen zum Künacher Bach bis zur Grenze von Veitshöchheim, Lindleinmüller Schubert mit 312 fl., für den Bogen der südlichen Markung Würzburg i/M. Artillerielieutnant Minkel mit 250 fl. (Im vergangenen Jahre wurden sämmtliche Bezirke um 220 fl. versteigert.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

16. Mai, früh 10 Uhr: Versteigerung des Bauarbeiten an der Kirche zu Merkershausen, durch das k. Lbg. Königshofen.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Rebenpfählen, durch das k. Rentamt Hammelburg.

17. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Jos. Röhl von Obernau, d. d. in Amerika, beim k. Lbg. Aschaffenburg.

Früh 11 Uhr: Hofversteigerung im Reuschen Gasthause in Burglauer, durch die k. Revierforstei Steinach.

19. Mai, früh 9 Uhr: Inventarvervollständigung der Postbesitzers'schen Eheleute von Obersinn, durch das k. Lbg. Orb.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung in Sachen des Hauptzollamts-Kontroleurs Ob. Klüber, beim k. Bezirksg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Alt. Stegner von Hafenpreppach, beim k. Lbg. Ebern.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Immobiliarvermögens des Franz Englert, Adlerwirths zu Rothenbuch, durch das k. Lbg. daselbst.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Martin Müller von Kleinlangheim, durch das k. Lbg. Kitzingen.

20. Mai, Vormitt.: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wwe. Maria Anna Hahn, von Zündersbach, beim k. Lbg. Brückenau.

Ankündigungen.

Aktiengesellschaft für Buntpapier und Leimfabrikation in Aschaffenburg.

Die verehrlichen Aktionäre werden hiermit zur diesjährigen auf

Mittwoch den 28. Mai, Nachmittags halb 4 Uhr

anberaumten

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Erledigung der durch § 29 der Statuten für die ordentliche Generalversammlungen vorgesehenen Geschäftsgegenstände.
2) Bericht über die Verhandlungen der in letzter Generalversammlung erwähnten Commission und Beschlußfassung über den Antrag derselben.

Bezüglich der Legitimation zur Stimmberechtigung werden die §§ 31—33 zur Beachtung empfohlen, besonders die Bestimmung des letzteren: daß Stellvertreter schriftlich beglaubigte Vollmacht besitzen und selbst stimmberechtigt sein müssen, insofern nicht der Vorstand dieses Erfordernisses in § 33 ausgesprochen ist.

Aschaffenburg, den 10. Mai 1862.

[25] **Die Direktion.**

München.

Gasthof zum Achatz.

Maximilianspatz Nr. 8.

Der Unterzeichnete erlaubt sich zur Kenntniß zu bringen, daß er sein Haus nebst Anbau vollständig und gut möblirt, nun auch zum Logiren empfiehlt. Durch gute Küche und Getränke werde ich bei aufmerksamer, reeller Bedienung bemüht seyn, die Wünsche der mich frequentirenden Reisenden möglichst zu befriedigen.

[36] ***Max Bichler.***

In einer Stadt II. Klasse in Bayern, welche in einer der schönsten Gegenden des Untermains liegt, und woselbst sich der Sitz eines Bezirksamtes, Landgerichtes, Notariates, Bauamtes u. s. w. befindet, ist ein im besten Betriebe stehendes, sich vorzüglich rentirendes, reales **Gastwirthschaftsanwesen**, nämlich 2 zweistöckige Wohnhäuser mit großem Tanzsaale, Holzremise, 5 Stallungen, Hofraum, ganz neuer Wasserleitung, Braunitweinbrennerei und sonstigen Einrichtungen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Lusttragende, welche sich unter der Adresse J. K. an die Exped. d. Bl. zu wenden belieben, diene aufklärend, daß sämmtliche Realitäten eine äußerst günstige Lage am Maine haben und sich zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber zum Betriebe einer Bierbrauerei sich eignen. [6a]

Beglaubigte Vollmacht der Rentbeamten-Wittwe Barbara Schäfer dahier.

Erb- und sonstige Ansprüche an den geringen Nachlaß der Rubrikatin sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlaßstandes

Samstag den 24. Mai l. Js.,

Vormittags halb 11 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anzumelden und zu begründen.

Würzburg, 6. Mai 1862.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein. Welppert.

Neu erschien. Verlag von Friedrich Fleischer in Leipzig:

Brinkmann, Dr. F., Studien und Bilder aus Süddeutschem Land und Volk. 2 Theile. 4 fl. 30 kr.

Diese interessanten Schilderungen und Erinnerungen aus dem schönsten Theil unseres Vaterlandes, werden bei näherer Beachtung sich dem gebildeten Publikum gewiß als eine angenehme Lektüre empfehlen.

Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Verstorbene.

Thomas Wittstadt, Obstländlersfind, 2 J. a.
Joseph Schramm, Kirchnersfind, 7 M. alt.

Ein älteres **Erfurter Produkten-Geschäft** sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen mit dieser Branche vertrauten tüchtigen **Agenten**. Adressen werden seanee erbeten sub A. Z. Nr. 10 poste restante Erfurt. [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Mai.

(Adler.) v. Schulmann, Staatsrath mit Gem. a. Riga. Dumler, Part. mit Gatt. a. Frankfurt. Kaufl.: Thies, Wißmann u. Haas a. Frankfurt, Krautzeldt a. Elberfeld, Steuermann a. Fürth, Voll a. Offenbg. Bellmann a. Hagen, Jaum a. Köln, Homburger a. Darmstadt, Mad a. Kissingen.

(Fränkischer Hof) Kleinschmidt, Chemiker aus Biebesdorf. Holzbuch, Inspektor a. Gl. Mad. Schwarz, Part. a. Aschaffenburg. Mad. Kirchbaum, Part. a. Colingen. Mad. Clemens, Part. mit Tochter a. Hörath. Baronin v. Lyvenskiold und Baronin v. Harthausen a. Biebesdorf. Kaufl.: Rieß a. Stuttgart, Krumey a. Ermershausen, Kirling a. Gera, Kuntze a. Nürnberg.

(Kronprinz.) Baron v. Pölnitz mit Fam. a. Schloß Fraukenberg. Rauck, Postzalter a. Hammelburg. Kaufl.: v. Zipfen a. Bachra, Stern a. Bielefeld, Fürdernicher a. Fürth, Hahl a. Elberfeld, Richter aus Berlin, Braun aus Gladbach. Lady August. Hennifer a. Mid Mariana Hennifer a. London.

(Schwan.) Frhr. v. Manßen, Gutsbesitzer a. Siebenb. Ellim, Hauptmann a. Peterburg. Hofmann, Priv. a. Bamberg Kehler, Holzhändler a. Lehr. Hofmann, Apotheker aus Großostheim. Leuffer, Accessist a. Aschaffenburg. Brechfeld, Priv. mit Sohn a. Mainz. Kaufl.: Stadelmann aus Nürnberg, Kraus aus London, Rosenbaum aus Frankfurt.

(Württemberger Hof.) Heime, Gutsbes. mit Gatt. a. Berlin. Seyler, Gastwirth a. Mergentheim. Binder, Rentbeamter mit Fam. a. Karlsruhe. Kaufl.: Dabrstein a. Braunschweig. Hammacher a. Köln, Dilbour a. Frankfurt, Schalbert a. Berlin, Ranach a. München.

Digitized by Google

Polytechnischer Verein.

Schule für gewerbliche Kunst.

Am 5. Mai hat das **Sommersemester** der hiesigen Schule für gewerbliche Kunst begonnen; der Unterricht umfaßt in 24 Wochenstunden: **Zeichnen und Malen** nach Gyps und nach der Natur, und **mündliche Vorträge über Perspective.**

Wenn auch der Unterricht hauptsächlich eine gründliche Ausbildung im gewerblichen Geschmack und Zeichnen im Auge hat, und daher vorzüglich an künftige Gewerbtreibende die Einladung ergeht, so wird doch auch den eigentlich Kunstbeflissenen eine gewiß willkommene Gelegenheit geboten, sich für ihren Lebensberuf gediegenen Unterricht in dieser Schule zu verschaffen.

Die Direktion.

Die Abonnenten
des Gesetzblattes für Bayern

und die **Abnehmer** der als Beilage hierzu erschienenen

Amtlichen Ausgabe des Handelsgesetzbuchs

werden hierdurch auf den zu demselben in Stahel's Verlag in Würzburg erschienenen **Anhang** aufmerksam gemacht, welcher ein

Umfassendes Sachregister

enthält und in Gemäßheit einer höchsten Entschließung des k. Staatsministerium des Innern vom 22. März l. J., im Regierungsblatt und den Kreisamtsblättern den Behörden zur Anschaffung aus Regierwittein empfohlen ist. Dasselbe stoßet in der Ausgabe auf geleimtem Papier im Buchhandel 9 kr., durch die k. Post bezogen **10 kr.**, in der Ausgabe auf Velinpapier im Buchhandel wie durch die k. Post 15 kr. Alle Buchhandlungen und k. Postexpeditionen nehmen Bestellungen an.

Ferner erschien in demselben Verlage die allseitig als sehr praktisch anerkannte

Bureau-Tabelle.

Eine alphabetische Uebersicht der sämmtlichen k. bayer. Stadtgerichte, Stadt- und Landgerichte, Landgerichte, nebst ihren einschlägigen Distriktspolizeibehörden, den Notariaten, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichten, dann Regierungs- und Appellationsgerichtssitzen und Bezirken. Preis 15 kr. (Bei Franko-Einsendung von **18** kr. in Briefmarken geschieht die Zusendung frankirt durch alle Buchhandlungen.)

Die in demselben Verlage erschienene, allgemein als praktisch anerkannte

Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze

ist leichtfaßlich erklärt für den Bürger und Landmann und nicht minder bequem für Beamte, Anwälte, Notäre u. s. w. Bis jetzt ist in derselben erschienen: **1. Bändchen:** Verjährungsgesetz, 9 kr.; **2. und 3. Bändchen:** Polizeistrafgesetzbuch mit Sachregister, 24 kr.; **4. Bändchen:** Strafgesetzbuch mit Sachregister, 30 kr.; **5. Bändchen:** Einführungsgesetze zu Beiden, nebst G. u. B. über Aufhebung der Strafolgen und B. über Entschädigung der Geschworenen u. s. w. Mit Sachregister, 15 kr.; **6. Bändchen:** Handelsgesetzbuch mit Sachregister und bayer. Einführungsgesetz, 24 kr.; **8. Bändchen:** Gerichtsorganisation, Kompetenzkonflikte, 12 kr. (Das **7. Bändchen** wird das Wechselrecht mit den Beschlüssen der Nürnberger Berathungs-Kommission, das **9. Bändchen** die landwirthschaftlichen Gesetze, das **10. Bändchen** das Gewerbsgesetz nebst Vollzugsinstruktion, — die nächstfolgenden Bändchen aber die übrigen auf das Strafrecht bezüglichen 34 Gesetze enthalten.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Handelsschule in Frankfurt a. M.

Die von der **polytechnischen Gesellschaft** gegründete Handelsschule bietet in der Abtheilung **A** jungen Leuten, welche vor oder nach zurückgelegter Lehrzeit sich theoretisch kaufmännisch ausbilden wollen, in einem **einjährigen** Kursus Gelegenheit dazu, ebenso solchen, welche, ohne sich dem Handelsstande selbst zu widmen, für ihren Beruf kaufmännischer Kenntnisse bedürfen. Das Schulgeld beträgt 150 fl. s. W. (85⅞ Thlr.) Die Abtheilung **B** mit **zweijährigem** Kursus ist für junge Leute bestimmt, welche am Platze selbst in einem Geschäfte Lehrlinge sind. Das jährliche Schulgeld beträgt 40 fl. s. W. (22⅞ Thlr.) Die Eröffnung findet am 12. Juni d. J. statt.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

[3c] **Wilhelm Röhrich**, Direktor der Anstalt.

Crinolines

für **Kinder** und **Damen**, von **bestem** Stahl und **solidester** Arbeit, verkaufe in **großer** Auswahl zu bekannt **billigen** Preisen.

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Platz'scher Garten.

Die wegen ungünstiger Witterung am Mittwoch unterbliebene **Produktion** der k. Landwehrmusik findet nunmehr

Freitag den 16. Mai

unter persönlicher Leitung des Hrn. Musikmeisters Brandl nach dem Programm statt.

Anfang 4 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit große Illumination durch Gas.

Feinerle.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Im Brach'schen Garten.

Donnerstag, 15. Mai: **Humoristische Studien.** Posse in 2 Akten. Hierauf: **Mit der Feder.** Dramolet in 1 Akt von Schlesinger.

Freitag, 16. Mai: Zum zweiten Male: **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten. **Heute Freitag Anfang halb 8 Uhr.**

Tübingen. Im Verlage der H. Laupp'schen Buchhandlung — Laupp & Siebeck — ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Faust.

Der Tragödie dritter Theil

in drei Akten.

Treu im Geiste des zweiten Theils des Göthe'schen Faust gedichtet

von

Dentobold Symbolizetti Allegoriowitsch Mythikzinsky.

Elegant brosch. 54 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr.	
Hochh.-Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Ms.	Rg.	Ms.	Rg.	Ms.	Rg.
Aus Frankfurt	6	30	5	30	3	30
Aus Aschaffenburg	5	30	4	30	2	30
In Würzburg	1	45	1	45	—	45
Aus Würzburg	3	15	2	15	—	15
Aus Schweinfurt	1	45	1	45	—	45
In Bamberg	1	30	1	30	—	30
In Nürnberg	1	30	1	30	—	30
In Augsburg	1	30	1	30	—	30
In Leipzig	—	30	—	30	—	30
In Berlin	—	30	—	30	—	30

Bamberg-Frankf.	Ms.	Rg.	Ms.	Rg.	Ms.	Rg.
Aus Leipzig	—	30	—	30	—	—
Aus München	—	6	6	30	5	30
Aus Nürnberg	2	30	1	30	1	30
Aus Bamberg	6	30	5	30	3	30
Aus Schweinfurt	1	45	1	45	—	45
In Würzburg	3	15	2	15	—	15
Aus Würzburg	1	45	1	45	—	45
In Aschaffenburg	1	30	1	30	—	30
Aus Aschaffenburg	5	30	4	30	2	30
In Frankfurt	6	30	—	30	—	—

Pegelstand: 0′ 4″ über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 135. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 16. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Jak. von Nep. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 17 Minut. Sonnenuntergang: 7 Uhr 36 Min. — Mondaufgang: 10 U. 59 Min. Abds. Monduntergang: 5 U. 45 M. Morg. — Thermometerst. n. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer „Juchei."

Lokales und aus dem Kreise.

* **Konzessionsgesuche.** Georg Peter von Schwebenried bewirbt sich um eine Schneider-, und Matthäus Burger von Würzburg um eine Schuhmacher-Konzession.

Die **Brodtaxe** in Würzburg vom 16. mit 31. Mai zu 24½ kr. für schwarzes und 20½ kr. für weißes Brod bleibt unverändert.

Würzburg. Als Beitrag zum Denkmal für den Turnvater Jahn auf der Hasenheide bei Berlin wird dieser Tage von der hiesigen Turngemeinde ein großer Steinblock aus den Steinbrüchen des benachbarten Randersacker nach Berlin, mit passenden Inschriften versehen, abgesendet werden. — Das deutsche Schützenfest in Frankfurt wird wahrscheinlich von hiesigen Schützen gar nicht besucht werden. (Mich. Z.)

Orb. In der Mich. Ztg. wurde früher die Verpachtung des ehemaligen Viererer Zolles, sowie die Abgaben beim Transporte von Nürnberg bis Orb besprochen und über die Legalität dieser Akte eine genügende Aufklärung gewünscht, der sie noch, wie sie sagt, entgegensieht. Sie fährt fort: Pfarrer D. dem Condominatsgerichte gegenüber fortwährend renitent, hat inzwischen dem Trieb, seine im Sinngrunde gemachten Bedienste persönlich einzukassieren, nicht widerstehen können und wurde hiebei auf dem unvermeidlichen Condominatsgebiete betreten, verhaftet und an das k. Landgericht Orb abgeliefert. Es wird sich nun herausstellen in wie weit die gegen ihn eingebrachten vielen Beschuldigungen des wucherischen Betrugs begründet sind.

Tagesbericht.

Bayern. In Regensburg brachten die Studirenden dem nach Eichstädt versetzten Rektor einen Fackelzug und nach demselben begaben sich ihrer mehrere in den sog. Paradiesgaeten und begehrten Einlaß; da dieser verweigert ward, entspann sich ein Wortwechsel, der damit endete, daß zuerst ein Hund, etwas später zwei mit Säbeln bewaffnete Personen über die Studenten herstellen. Zwei der Fliehenden wurden von den letzteren ereilt und erhielten sehr bedeutende Hiebwunden; einer der Studenten liegt mit 4 Kopfwunden im Krankenhaus und dürfte nur schwer zu retten seyn, der andere befindet sich, ebenfalls schwer verletzt, bei seinen Eltern.

— In Niederstunzing (Niederbayern) wurde bei einer Schlägerei ein Bauernknecht erstochen. — Bei Passau fand man im Wasser eine Kindesleiche. — Bei Füssen fiel ein 4jähriger Knabe aus dem Kahn in den Bach und ertrank. — Im Landg. Burgau wurde ein Fuhrmann von einem umstürzenden Wagen erschlagen.

Oesterreich. Die Ausrüstung der neuartigen gezogenen Schießwoll-Kanonen geht rasch vor sich, und werden noch in diesem Sommer 30 vollständige Batterien in der k. k. Armee eingetheilt werden; die derzeitigen glatten und gezogenen Kanonen mit Pulverladung sollen allmälig außer Gebrauch kommen.

Preußen. Das Berliner Polizei-Präsidium hat bei dem Minister des Innern die Genehmigung nachgesucht, daß die bestehende Einschränkung der Ertheilung von Aufenthaltskarten aufgehoben werde. Der Minister hat die Königl. Regierungen, in deren Bezirken theilweise auch Aufenthalts-Karten ertheilt werden, zur gutachtlichen Aeußerung über den Antrag aufgefordert. — Die „Berliner Revue" nennt die Räuber und Plünderer Mühlhausens „ruhige und loyale Unterthanen Sr. Majestät", welche durch demokratische Schndbigkeit" sich hinreißen ließen, das Maß „erlaubter Gegenwehr" zu überschreiten. Es ist das dieselbe Anschauung, welcher zufolge das Heldenpaar Sobbe-Puzki das Opfer der demokratischen Presse war. — Die „Kreuzzeitung" nennt das Vorgehen des Kurfürsten von Hessen, welches das ministerielle Blatt in den fürsten Ausdrücken verdammt, ein geschäftsgetreues. Daß die Muckerei eben so ungerecht als unsittlich ist, beweist dieses Blatt tägl.

— Der König von Preußen widmet sich mit Eifer militärischen Inspektionen und hat am 9. Mai bei der Musterung des Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiments an dasselbe folgende Worte gerichtet: „Der heutige Tag ist ein Ehrentag des Regiments; es besteht an demselben vor dreißehn Jahren den Aufstand in Dresden. Ich hoffe, daß das Regiment bei ähnlichen Veranlassungen eben so brav sich zeigen wird." (Ob das fortwährende Erinnern an innerliche Kriege unsern nöthigen Zusammenhalt gegen Aussen fördert, lassen wir dahin gestellt.)

Württemberg. Der Senat der schwäbischen Universitätsstadt Tübingen läßt keine Fichtefeier abhalten.

Mitgliedern des Finanz- und Handelsministeriums niedergesetzt, um den projektirten französisch-deutschen Handelsvertrag und seine Tarifansätze vom Gesichtspunkte der besondern Interessen unseres Landes und unter Berücksichtigung der eingehalten Gutachten einer gründlichen und allseitigen Berathung zu unterziehen. Die Berathungen der Kommission werden mit großem Eifer betrieben und man steht schon in den nächsten Tagen deren Abschluß entgegen. Wie wir hören, dürfte dieser für, nicht gegen den Vertrag ausfallen, trotzdem manche Mängel desselben nicht verkannt werden.

Kurhessen. Das Ministerium macht auch bei den Landbürgermeistern schlechte Geschäfte. Aus dem Justizamt Schmalkalden waren 14 Landbürgermeister auf die Regierungskommission vorgeladen, um die in der kurf. Verordnung vom 26. April vorgeschriebene Erklärung zu unterzeichnen. 12 verweigerten die Unterschrift und nur 2 unterzeichneten. Da es der Regierung gefährlich scheint, die übrigen Bürgermeister der Aemter Brotterode und Steinbach in die Stadt auf's Amt, wie dies bisher geschehen, vorzuladen und dadurch südlichen Einflüssen auszusetzen, so läßt sich die Regierung herab, die Dorfbürgermeister selbst auf dem Land aufzusuchen. Die Bürgermeister, welche sonst devotest zu erscheinen hatten, können sich nicht wenig darauf einbilden.

* Die Mission des Generals Willisen ist gescheitert; derselbe hat sich nach Hannöversch-Münden zurückgezogen. Sofort kam Befehl von Berlin nach Erfurt, daß die Infanterie-Regimenter 31, 32, 71 und 72 bis zum 16. Mai, Kavallerie und Artillerie aber bis zum 22. Mai marschbereit seien. Die erfurter Besatzung (3000 Mann) wird aus dem brandenburger Armeekorps ersetzt. — Das „Journal de Petersbourg" räth dem Kurfürsten, in wohlster Stunde „gleich dem König von Bayern" Frieden mit seinem Volk zu machen. (Dee russische Rath mag wohlgemeint sein; für den persönlichen Vergleich jedoch bedankt man sich in Bayern.) — Auf das Wahlrecht nach der kurfürstlichen Ordonnanz haben bereits 9 Zehntheile des Landes verzichtet, und in demselben Verhältniß mehren sich die Proteste beim Bundestag.

Schweiz. Die N. Zür. Ztg. theilt folgendes auf das Frankfurter Schützenfest bezügliche Schreiben Garibaldi's mit: „Bergamo den 3. Mai. An die löblichen Gesellschaften und Unterstützungskomite's des Scheibenschießens in Italien. Den 1. Juli

Digitized by Google

räuchthin wird in Frankfurt am Main das erste deutsche Bundesschießen gefeiert. Man hat mir davon Kenntniß gegeben mit der Erklärung, daß unsere Schützen, wenn sie an jener Feier Theil nehmen wollten, von den liberalen Deutschlands mit großer und aufrichtiger Begeisterung Empfangkommt werden würden. Erwägend, daß die zu jener Zeit daselbst anwesenheit italienischer Schützen in Frankfurt nur eine Art wäre, durch welchen eine Vereinigung der liberalen Kräfte Europas zum Triumph der Sache der nach Freiheit strebenden Völker an den Tag gelegt würde, habe ich die einzelnen Scheibenschützengesellschaften ein, das erste deutsche Bundesschießen mit eigenen Abordnungen zu beschicken und zu diesem Behuf auch Ehrengaben zu sammeln. Und da es für einzelne Gesellschaften aus besonderen Rücksichten kein Leichtes ist, einzelne Abordnungen nach Frankfurt zu schicken, so bitte ich dieselben, sich an die Präsidentschaft der Mailänder Schützengesellschaft zu wenden, welche brauchtragt ist, eine Liste aufzulegen, auf welcher sich diejenigen unterschreiben können, welche sich an der Beschickung des ersten deutschen Bundesschießens durch Abgeordnete betheiligen wollen. Mit der Mahnung an alle Gutgesinnten, das Institut des Scheibenschießens mit Fleiß und Sorgfalt zu befördern, sende ich ihnen meinen herzlichen Gruß. J. Gaetbalci." — Die „N. Zür. Ztg.", die über die Aechtheit dieses Schreibens die doch wohl nicht ganz außer Frage steht) nicht den mindesten Zweifel verlauten läßt, vermuthet, daß die Einladung an Garibaldi von Unberufenen ergangen sei, und glaubt, daß diese ganze Geschichte dem Frankfurter Comite Verlegenheiten bereiten werde.

Italien. Der Moniteur berichtet aus Porto Ferrajo vom 6. Mai, daß auf der Insel Elba der 5. Mai, der Todestag Napoleon's I., mit „ungewöhnlichem Pompe" gefeiert wurde. Das 9 Segel starke italienische Geschwader feuerte während der kirchlichen Gedenkfeier neunmal 21 Schüsse ab. Das Geschwader warf zur Feier des 5. Mai am Tage zuvor im Hafen Anker.

⚔ Frankreich. (Corr.) Das früher mitgetheilte Witzblattbild, wo der enthauptete Dumollard verlangt, in Douai (vom Freisprechungs-Teibunal des Mieds) gerichtet zu werden, hat sich nun auch in einer drastischen Lebensscene gezeigt. „Le Droit," ein sehr ernsthaftes Journal, berichtet allen Ernstes, der von den Assisen des Nordepartements zum Tod verurtheilte Raubmörder Dumoul habe bei Anhörung des Urtheils Lachsalve ohne allen [illegible] unter [illegible] und [illegible] ausgerufen: „Ich appellire nach Douai."

— Der jüngst entwöhnte Konflikt zwischen dem ultroyistren kaiserlichen Freimaurer-Großmeister Magnan und dem obersten Vorsteher des unabhängigen schottischen Ritus Viennet ist in eine neue Phase getreten. Ersterer verweist auf die maurerische Satzung des Gehorsams gegen die bürgerliche Obrigkeit; Letzterer verlangt zu eben diesem Ende ein foemelles Dekret des Kaisers, welches den dissidirenden Logen die Unterwerfung unter die Autorität Magnan's befiehlt. So lange kein solches vorhanden, gehorchen diese Logen nicht; kömmt es aber, so lösen sie sich auf.

— Ein belgisches Blatt behauptet, daß es dem sog. Kronprinzen-Verein weniger um die Unterstützung der Arbeiter als um das Wegschnappen der bisher in den Vincenz de Paula-Verein geflossenen Sous und Fränkleins sey. Welche Kontrolle man denn für die richtige Verwendung der Beiträge habe, wo Frau Eugenie als Großmeisterin und deren Hofdamen als Vorsteherinnen fungiren? Die Diebsgriffe einer gewissen Menschensorte seien sattsam gekannt.

Belgien. In Maas wurde von der Polizei ein Atelier überrascht, welches sich mit der Fabrikation von 100 Fr.-Banknoten beschäftigte. Ein Selbstmordversuch des Chefs wurde vereitelt.

Afrika. In England sind Berichte über neue Gräuelthaten des Königs von Dahomey eingelaufen. Er hatte die, ungefähr 16 engl. Meilen westlich von Abbeocuta gelegene Stadt Ischago angegriffen und niedergebrannt, 1000 der Bewohner enthaupten lassen und 4000 andere, sammt einem eingebornen Missions-Agenten, gefangen fortgeschleppt. — In Lagos war Anfangs April ein unter französischer Flagge fahrendes Sklavenschiff eingelaufen (im Hafen von Whydah), hatte dort 1600 Sklaven an Bord genommen und war ungehindert mit dieser Fracht in See gegangen.

* In Mexiko bekämpfen sich noch immer die beiden Nebenbuhler Prim und Serrano. Letzterer, der erste Liebhaber der Königin Isabella und dermalen Günstling in Havannah, verlangte seiner Zeit den Oberbefehl der Expedition für sich, da jedoch in Madrid Prim vorgezogen wurde, intriguirt er gegen denselben in jeder Art, und verweigert die Sendung der Schiffe, um die spanischen Truppen aus Mexiko heimzuführen. Er möchte jetzt gern selber wieder den Oberbefehl, und hält es deshalb mit den Franzosen, welche dem Prim'schen Vertrag von Soledad nicht anerkennen, und der Gloire halber nach Mexiko marschiren möchten. Inzwischen werden beide Truppenkörper fleißerisch bezimirt, um des blinden Ehrgeizes einiger Wenigen willen.

Vermischtes.

In der Tasche des am Montag Abends in der Gegend von Strullendorf verunglückten Buchbindergehilfen fand sich folgendes Schreiben: Noch recht mein Herz in angstvollen Schlägen an meine Brust. — In einigen Stunden ist es vorbei, dann unglücklicher Geist, fliehe aus meinem Körper, um dich zitternd vor dem Richterstuhle des Allmächtigen in den Staub zu werfen.

Auf der Eisenbahn zwischen Rohrbach und Steinweiler (Pfalz) rannte ein wetwender Faselochs dem heranbrausenden Zug mit solcher Gewalt entgegen, daß er einen dicken Eisenknauf an der Lokomotive einbog, sofort jedoch von ihr jermalmt wurde.

In Schwaben klagt man über eine Unzahl Engerlinge, die den Wiesen sehr schaden und die Kartoffeläcker in solcher Menge heimgesucht haben, daß man namentlich in leichterem Boden in einem Stocke deren 10—20 trifft; daher einzelne Gutsbesitzer es unternommen haben, die Kartoffelstöcke zu verlesen. Ganze Säcke voll werden von diesem Ungeziefer zusammen gelesen und auf den Straßen ausgeschüttet, was bei der großen Hitze einen entsetzlichen Modergeruch verbreitet.

Die in Hanau gestohlenen Struer-Pfänder wurden bei einer Diebe im Kreis Gelnhausen gefunden, und wird nun auf ihren Inhalter gefahndet.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 14. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	21 fl. 30 kr.	21 fl. 28 kr.	19 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 34 kr.
Korn	18 fl. 15 kr.	17 fl. 43 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 18 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	12 fl. 9 kr.	11 fl. — kr.	Gest. 9 fl. 2 kr.
Haber	— fl. — kr.	7 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summa aller verkauften Früchte: 368 Schäff. Umsatzpreis: 6381 fl.

Bei der am 15. Mai stattgefundenen 11. Serien-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind nachstehende 22 Serien erschienen: 184 1233 1255 1418 1722 1829 1840 1966 2251 2435 2738 2962 3221 3499 3767 4119 4172 4276 4353 4507 4566 4905. Gewinnziehung am 16. Juni.

* Mittelpreis auf der am 14. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 6 fl. 18 kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. — kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 18 kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 3 fl. 51 kr. (gest. — fl. — kr.) (Kl. Nach dem Zeniner berechnet.)

Neueste Nachrichten.

Unter den neuesten kurhessischen Vorlagen beim Bundestag befindet sich auch der Nachweis für Erklärungen von Regierungsbeamten, daß gegebenen Falls ein Allein-Wähler sich selber wählen dürfe. Dieses namentlose Gebahren wird wohl den Anfang zum Ende machen.

Das heutige Dresdner Journal enthält folgendes Telegramm aus Frankfurt: die kurhessische Regierung hat entschieden, dem vorgestrigen Bundesbeschluß nachzukommen und wegen des einzuhaltenden weiteren Ganges mit der Bundesversammlung ins Benehmen zu treten. Die „Wittner Zeitung" erklärt die Sendung Wilhisens für eine Unterstützung des Bundesbeschlusses, zu dem Oesterreichs nachdrückliche Mitwirkung zum Voraus erworben war.

Die nassauer Kammer hat Aufhebung der Lotterie und Spielbanken einhellig beschlossen.

Das Central-Comite der italienischen Emanzipationsgesellschaft hat mit Garibaldi's Unterschrift folgende Adresse an Lord Palmerston erlassen: „Mit dankbarer Genugthuung vernahmen wir Ihre hochherzige Erklärung im Parlament der großen britischen Nation zu Gunsten der Einheit Italiens und des Prinzips der Nicht-Intervention. Sie haben die napoleonische Okkupation Roms als eine scheinbare Belegung dieses Prinzips, als Hinderniß der Einigung und als Bedrohung des europäischen Friedens erkannt. Möge England bei diesen für Italien heilsamen Gesinnungen beharren."

Digitized by Google

* **Würzburg.** Der hiesige Handels- und Fabrikrath hat sich gegen die unbedingte Annahme des deutsch-französischen Handelsvertrags ausgesprochen; im eventuellen Falle eines solchen Abschlusses den Wunsch ausgesprochen, daß dem engern Anschlusse des Nachbarstaats Oesterreich Rechnung getragen werden möge und schlüßlich auf die Ungleichheit des franz. Patent- oder Brevet-Wesens mit dem unserigen hingedeutet, welches manche deutsche Industrieen vom französ. Markte ausschließen würde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

19. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Thersie Barb. Gulbrod; ledig aus Beiselscheim, beim k. Lbg. Würzburg r/M.

Früh 9 Uhr: Zwangsversteigerung von ca. 140 Eimern Lagerbier, durch das k. Lbg. Marktbreit.

Mittags 12 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Wittwers Franz Nädel von Frommersbach, durch das k. Lbg. Lohr.

19. und 20. Mai, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Bildbronnen.

20. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Gg. Stöhner von Kirchlauter, beim k. Lbg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das Bürger-Hospital-Rentamt hier.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Bat. Ledermann von Stadtlauringen, beim k. Lbg. Hofheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Jos. Günkel von Neuwart, beim k. Lbg. Werneck.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Grundrealitäten durch das k. Landg. Ebern.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Schmalwasser, durch die k. Revierforstei Dalsheim.

Ankündigungen.

In einer Stadt II. Klasse in Bayern, welche in einer der schönsten Gegenden des Untermains liegt, und woselbst sich der Sitz eines Bezirksamtes, Landgerichtes, Notariates, Bauamtes u. s. w. befindet, ist ein im besten Betriebe stehendes, sich vorzüglich rentirendes, reales **Gastwirthschaftsanwesen**, nämlich 2 zweistöckige Wohnhäuser mit großem Langsaale, Holzremise, 5 Stallungen, Hofraum, ganz neuer Wasserleitung, Branntweinbrennerei und sonstigen Einrichtungen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Lustragende, welche sich unter der Adresse J. K. an die Exped. d. Bl. zu wenden belieben, diene aufklärend, daß sämmtliche Realitäten eine äußerst günstige Lage am Maine haben und sich zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber zum Betriebe einer Bierbrauerei sich eignen. [68]

Einladung.

Am **Sonntag den 18. Mai, Nachmittags 4 Uhr** wird zu Ehren des hochverdienten dißherigen I. rechtskundigen Bürgermeisters und nunmehrigen Königl. Justiz-Ministerial-Rathes Herrn Dr. Weis in den Platz'schen Garten-Räumlichkeiten ein **solennes Gartenfest** begangen, zu welchem die hiesige Bürgerschaft geziemend eingeladen wird.

Würzburg, den 13. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
Dir. vac.
II. Bürgermeister: Fey. Herzog.

Neue Bücher.

Danko, Jos., Historia Revelationis Divinae veteris testamenti. 7 fl. 48 kr.

Armengaud, E., der Mechaniker, Handbuch der praktischen Maschinenlehre für Maschinenbauer und Industrielle. 1 fl. 36 kr.

Dreer, J. E., kurze Frühlehren im Geiste des seligen Vaters Jais. Zweite Auflage. 1. 1 fl. 36 kr.

Oesterreich. Vierteljahresschrift für kath. Theologie, herausgegeben von Th. Wiedemann. 1. Heft. Preis per Jahrgang 6 fl.

Radics, P., Gerhard VIII., Freiherr zu Auersperg, ein krainischer Held und Staatsmann. 4 fl. 48 kr.

Buß, F. J., Oesterreichs Umbau im Verhältniß des Reichs zur Kirche. I. (Das Konkordat.) 5 fl. 24 kr.

Semeleder, F., die Rhinoskopie und ihr Werth für die ärztliche Praxis. Ein monographischer Versuch. 1 fl. 48 kr.

Recklinghausen, F., die Lymphgefäße und ihre Beziehung zum Bindegewebe. Mit Abbildungen. 2 fl. 24 kr.

Billroth, Th., Beobachtungs-Studien über Wundfieber und accidentelle Wundkrankheiten. Mit 7 lithograph. Tafeln. 2 fl. 24 kr.

Rosenthal, J., die Athembewegungen und ihre Beziehungen zum nervus vagus. 4 fl. 12 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Wichtig für Fabrikunternehmer, Bäcker, Conditoren &c.

Es ist gelungen, aus unserem gewöhnlichen Raps und Rüböl, das dieselben Hauptbestandtheile und in gleicher Menge wie die Butter enthält, ein **neues Schmalz** herzustellen, welches völlig geruch- und geschmacklos als reine Feltmasse (flüssig und consistent) beim Kochen und Backen die Butter in allen Fällen vollständig ersetzt, und überdies eine immense Ersparniß zuläßt, dabei werden die Speisen felter und wohlschmeckender, das Gebäck wird lockerer, schöner von Aussehen und besser im Geschmack. Reelle Reflektanten wollen sich wegen der gegen ein mäßiges Honorar abzugebenden Mittheilung dieser Schmalzbereitung frei an uns wenden, worauf näherer Ausweis nebst bezüglichen Attesten von Bäckern, Conditoren, Köchen &c. sofort von uns erfolgen wird.

Leipzig: „Das Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft."

Ein älteres **Erfurter Produkten-Geschäft** sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen mit dieser Branche vertrauten tüchtigen **Agenten.** Adressen werden franco erbeten sub A. Z. Nr. 10 poste restante Erfurt. [26]

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [17]

Gabler's Keller.

Der Unterzeichnete eröffnet Samstag den 17. Mai seinen Felsenkeller bei Musik vom k. Landwehr-Regimente und ladet hiezu ergebenst ein.

Franz Ludwig Gabler.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu beziehen durch jede Buchhandlung in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

England und Schottland,

Reise-Tagebuch

von

Fanny Lewald.

Zwei Bände. 8. Fein Velinpapier. geh.
Preis 10 fl. 12 kr.

In einer Reihe von Briefen, die unmittelbar nach den Beobachtungen, Wahrnehmungen und Erlebnissen eines jeden Tages niedergeschrieben sind, sucht die Verfasserin ihre Leser mit Allem dem bekannt zu machen, was England, zumal die Hauptstadt, Merkwürdiges insbesondere für den Fremden bietet. Das Werk ist daher den Besuchern der diesjährigen großen Industrieausstellung besonders zu empfehlen.

Für ein Modewaarengeschäft wird ein gewandter **Verkäufer** und ein **Lehrling** gesucht. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

Beständig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Weber, Fr., Neues Fremdwörterbuch, enthaltend 14,000 fremde Wörter, welche in Zeitungen, Büchern und in der Umgangssprache vorkommen. Ein Buch für Zeitungsleser, Kaufleute und Gewerbetreibende. 6 Auflage. 36 kr.

Bosco's Zauberkabinet, oder das Ganze der Taschenspielerkunst. Enthält 110 wundererregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst mit Karten, Würfeln und Ringen. Achte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Ernst Philipp Peter Volkhardt, Bürger und Handelsmann in Frankfurt a. M., mit Justina Margaretha Scheerlein von Kitzingen.

Verstorbene.

Agnes Gebert, Regierungsraths-Wittwe, 80 Jahre alt.

Digitized by Google

Waigolshausen.

Das schon auf Sonntag den 11. d. Mts. angezeigte aber nicht abgehaltene

grosse Maifest

wird nun am Sonntag den 18. d. Mts. in den eigens hiezu dekorirten Gartenlokalitäten des

Gasthauses zum Lamm

bei gutbesetzter Harmoniemusik abgehalten, wobei für gute Küche und Keller bestens Sorge getragen ist.

Abends brillante Beleuchtung des Maifestplatzes und bengalisches Feuer.

Zu diesem Feste ladet hiemit höflichst ein

Sebastian Wirsching, Gastgeber.

Nicht zu übersehen!

Kupfer-, Messing- und verzinkte Eisendraht-Seile jeder Dimension und Länge werden billigst fabrizirt bei

F. P. Reichenberger

[2b] in Gröschentreuth o/Erbendorf.

Gg. Dümlein am Markt

empfiehlt sein Lager in den neuesten

Tapeten-Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuche,

in schöner Auswahl, zu den billigsten Fabrikpreisen. [6f]

Bei G. Franz in München ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das Strafrecht für das Königreich Bayern.

Enthaltend:

Das Strafgesetzbuch, Polizeistrafgesetzbuch und Einführungsgesetz

zu beiden vom 10. Nov. 1861, nebst den gesetzlichen Bestimmungen über Aufhebung der Strafolgen und die k. Verordnung vom 5. Jan. 1862 über Entschädigung der Geschwornen, Sachverständigen und Zeugen in Strafsachen.

Correcter Abdruck der amtlichen Ausgabe unter Beifügung zahlreicher Anmerkungen und eines genauen Sachregisters.

Mit Königl. Allerhöchster Genehmigung.

16. 53 Bogen broschirt 3 fl. 12 kr., gut gebunden 3 fl. 30 kr.

Davon eine Ausgabe in gr. 8. mit breitem Rand auf Schreibpap. brosch. 6 fl. 24 kr.

Einzeln daraus ist auch zu haben: 1. Bändchen. **Einführungsgesetz** 30 kr.

2. Bdch. **Strafgesetzbuch** 1 fl. 30 kr., 3. Bdch. **Polizeistrafgesetzbuch** 1 fl. 12 kr.

Die vielen, dem Gesetztexte beigefügten, meistens sehr ausführlichen Anmerkungen und die Verweisungen auf alle zum Polizeistrafgesetzbuch gehörigen Verordnungen und oberpolizeilichen Vorschriften werden den **Uebergang zum Neuen und die Anwendung des Neuen** wesentlich erleichtern. Das Ganze ist mit besonderer Rücksicht für den praktischen Gebrauch aufgefüllt, und wird sich am besten selbst empfehlen.

Dieser mit einem vollständigen Sachregister über Text und Noten versehene Band reiht sich übrigens an den im Mai 1858 in gleichem Formate erschienenen **Strafproceß** an.

Nr. 6171.

Ediktal-Ladung.

Franz Leopold Hutzel, ledig von Lohr, geboren am 15. November 1791, sohin über 70 Jahre alt, wird seit mehr denn 50 Jahren vermißt.

Derselbe, beziehungsweise seine legitime Descendenz, werden hiemit aufgefordert,

binnen drei Monaten

von heute an bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser sich zu melden, als Leopold Hutzel **auf erfolgen für todt erachtet**, sein Vermögen seinen Erben pleno jure überlassen und die für dieses Vermögen im Hypothekenbuche noch eingetragenen Kautionen gelöscht würden.

Lohr, am 9. Mai 1862.

Königliches Landgericht.

Nickels.

Scheder, Aff.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Samstag, Hauptprobe von den am Sonntag bei dem Gartenfeste im Platz'schen Garten vorzutragenden Gesängen. Es wird daher um pünktliches Erscheinen ersucht.

Hutten'scher Garten.

Die auf heute angekündigte **große Produktion** vom Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments wird der zweifelhaften Witterung wegen **bis auf Weiteres verschoben.**

A. Kuchenmeister.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Im Brach'schen Garten.

Freitag, 16. Mai: Zum zweiten Male: **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten. **Heute Freitag Anfang halb 8 Uhr.**

Samstag, 17. Mai: **Marie Anne, oder: Ein Weib aus dem Volke.** Schauspiel in 5 Akten. **Heute Samstag Anfang halb 8 Uhr.**

In einer lebhaften Handelsstadt Unterfrankens ist für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jungen Mann** eine Lehrlingsstelle in einem Farben- und Materialwaarengeschäfte offen. Franco-Offerten unter Chiffre R. S. besorgt die Expedition d. Bl. [2a]

Es wird eine geschickte **Putzmacherin** für einen Kurort zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holland. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 21—22½ kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Vereins-Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Gs.	Ks.	Gs.	Gs.	Gs.	Gs.
	Pers.	Mtg.	Mtg.	Pers.	Mtg.	Mtg.
Ank. Frankfurt	1 45	7 30				
Ank. Aschaffenburg	6 —	8 —	5	9 54	1 30	—
An Würzburg	9 11	11 06	7 30	12 30	3 45	—
Ank. Würzburg	9 31	10 45	11 10	2 25	6 —	—
Ank. Schweinfurt	10 —	11 —	11 30	3 45	6 30	—
An Bamberg	10 —	1 —	12 —	5 —	7 30	—
An Nürnberg	1 21	3 —	10 15	9 —	3 —	—
An München	—	—	—	7 —	12 —	—
An Leipzig	—	6 —	—	10 —	4 —	—
					Mtg.	Mtg.

Bamberg-Frankf.	Gs.	Gs.	Gs.	Ks.	Gs.	Gs.
	Post.	Mtg.	Abd.	Mtg.	Pers.	Mtg.
Ank. Leipzig	—	6 —	12 —	6 —	10 —	—
Ank. München	—	6 —	12 —	6 —	10 —	—
Ank. Nürnberg	—	6 —	12 —	6 —	10 —	—
Ank. Bamberg	2 45	5 —	6 —	2 21	9 —	—
Ank. Schweinfurt	3 —	5 30	6 30	2 45	9 30	—
An Würzburg	3 29	6 —	7 —	3 —	10 —	—
Ank. Würzburg	3 53	6 30	7 30	3 30	10 30	—
An Aschaffenburg	5 —	8 15	9 —	4 30	12 —	—
Ank. Aschaffenburg	5 40	8 30	9 30	5 —	12 30	—
An Frankfurt	6 30	9 —	10 —	7 —	1 —	—
	Vorm.	Mtg.		Mtg.	Nm.	

Pegelstand: 0' 4" über 0.

Maiwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 136. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 17. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Pestfibus. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 16 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 37 Min. — Mondaufgang: 11 U. 38 Min. Abds. Monduntergang: 7 U. 2 M. Mgs. — Thermometer n. Reaumur 7. Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 14 Grad Wärme. — Bauernregel: Blüht der Flieder schnell oder langsam, so geht auch die Ernte schnell oder langsam von Statten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 17. Mai. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr. per Pfund; Schmalz 36 kr.; Eier 13—14 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hahnen 45—48 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 12 kr., der Bund Spargel 3—4 kr., das Pfund Kirschen 14 kr., die Metze Kartoffel 28 kr., der Bund Stroh 11 kr.

* Würzburg, 17. Mai. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21 fl. 15 kr. bis 23 fl. 30 kr., Korn 17 fl. 15 kr. bis 18 fl. 50 kr., Haber 7—8 fl.

* Würzburg. Sicherem Vernehmen nach findet das auf morgen bestimmte Gartenfest im Platz'schen Garten zu Ehren des Hrn. Justizministerialrathes Dr. Weis der ungünstigen Witterung wegen nicht statt und wurde bis auf Weiteres verschoben.

* Würzburg. Im hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Kriegsgefangene, von A. Schuster in Dresden, Preis 88 fl.; 2) Scene aus dem italienischen Feldzug, von demselben, 264 fl.; 3) Jean Pauls täglicher Spaziergang zu Frau Rollwenzel, von Th. v. Oer, Prof. in Dresden, 264 fl.; 4) Feldbrunnen aus der Umgegend von Nürnberg, von K. Greve in Dresden, 117 fl.; 5) Bürgerspitalkapelle in Salzburg, von G. Pezold in Salzburg, 55 fl.; 6) Partie am Chiemsee, von Mallinger in Passau, 130 fl.; 7) Partie aus dem bayer. Hochlande, von J. Koch daselbst, 88 fl.; 8) Tegernsee, von L. Percy daselbst, 29 fl.; 9) Dorf Majerhofen im Zillerthale in Tyrol, von Jak. Scherrel in München, 121 fl.; 10) die Wittwe, von O. Schweregeburth in Weimar, 100 Thlr.; 11) des jungen Goldschmieds Meisterstück, von demselben, 250 Thlr.; 12) Schiffbruch auf St. Pauls-Felsen, von O. J. Schotel in Düsseldorf, 140 fl.; 13) Madonna, von Theod. Maaßen daselbst, 150 fl.; 14) Schloß Rodt bei Rothenburg, von Konr. Hoff in München, 350 fl.; 15) ein männliches Portrait, von Maler Hahn, und zwei männl. Portraits von Prof. Otto Baptz dahier; 16) drei Pferdestücke: Pferde an der Tränke, Preis 4 Karolin; Pferde im Stalle, 2 Karolin; heimkehrendes Fuhrmannspferd, 6 fl.

Der k. Forstamtsaktuar H. Schmitt zu Würzburg wurde behufs der interimistischen Verwaltung der Gemeindewaldungen von Burgsinn beurlaubt und der an das Forstamt Kothen berufene Forstamtsaktuar P. Stammler in Würzburg belassen.

Ein ausführlicher Bericht der Kch. Ztg. über das heurige Maifest der Schüler des Gymnasiums und der Lateinschule zu Würzburg lobt mit Recht die ausgezeichneten musikalischen Vorträge sowohl im Einzelnen als für ganzes Orchester. Die würzburger „Domschule" war dafür schon in alten Zeiten berühmt.

Mit Genehmigung k. Kreisregierung wird in Haßfurt alljährlich am Montage vor Michaelis ein Zuchtstiermarkt abgehalten, welcher früh 6 Uhr beginnt.

In Kleinwallstadt wurde die Ehefrau eines Schmiedmeisters von 3 gesunden Knaben glücklich entbunden. (Asch. Z.)

Am 9. ds. Mts. hat sich Peter Will von Kälberau, Gerichts Alzenau, in einer dortigen Scheune erhängt.

Die zweite Schußstelle zu Mainaschaff wurde dem Schuldienst-Expektanten Th. Krapf von Tauberrettersheim übertragen. (Abbdl.)

Tagesbericht.

Auch die 16 Curie des Bundestags hat nachträglich noch in der kurhessischen Frage für den österreichisch-preußischen Antrag gestimmt; verbleiben als Partisane der kurhess. Regierung nur noch Hannover, Mecklenburg und Holstein (d. i. Dänemark). Nach Willisens Abberufung war der österr. Staatsmann Graf Thun in Kassel eingetroffen; seine Erklärung, daß auch Oesterreich Truppen marschiren lassen werde, scheint endlich das Eis gebrochen zu haben (?). Unmittelbar vorher hatte die Kasseler Hofzeitung noch keckmüthig behauptet, vom rüschichtsvollen laissez faire, laissez aller könne keine Rede sein. Im Ministerium hatte sich hierauf eine harte und eine linde Fraktion gebildet, nämlich Abde für Nichtnachgeben und Obdäus für Nachgeben. Es fragt sich nun, ob man unter solchen Umständen ein ehrliches Eingehen in das Verlangen des deutschen Bundes noch hoffen kann, oder aber, ob das Uebel nur durch gründliche Veränderung seines Hauptsitzes beseitigt werden kann.

Bayern. Bamberg. Am Grabe des Rabbinats Rosenfeld betonte der Redner, daß der Verblichene die Gleichstellung der Juden schon 1809 angestrebt habe.

Preußen. Am 17. d. M. findet in Berlin die Enthüllung des Graf Brandenburg-Denkmals unter Parade der Garnison und andern Ceremonien statt. — Die Urlauber der gegen Kurhessen in Aussicht genommenen Korps wurden telegraphisch einberufen. — Die „Kreuzzeitung" verkündet bei Angabe der Wahlen der Insel Rügen, daß die Konservativen zwar geschlagen, aber nicht besiegt seyen. (Erinnert an die bekannte Juden-Wette: „Nu wajß, ich hab's gewunnen.")

Sachsen. Der Preßprozeß gegen den Leipziger Buchhändler O. H. Dorn wegen Verbreitung der in Hermannstadt und Wien von J. Wiesner verlegten Schrift: „Napoleons III. Todestag" ꝛc. ꝛc. wurde auch in II. Instanz bestätigt. (6 Wochen Gefängniß.)

Württemberg. In der 2. Kammer hat der Abgeordnete Mittnacht eine Interpellation wegen der kurhessischen Ordonnanz an die Minister gerichtet. (Erledigt sich durch die neuesten Thatsachen.)

Thüringen. Der gothaer Speziallandtag hat den Gesetz-Entwurf wegen Bestellung von Friedensrichtern einstimmig angenommen. Vorübergehendes Bedenken erregte nur der von der Majorität der Kommission beantragte und von der Staatsregierung acceptirte Artikel, demzufolge Belehrungen gegen öffentliche Behörden und gegen im öffentlichen Dienst stehende Beamte von Friedensrichtern nicht abgerufen werden dürfen.

Italien. Puritanische Blätter tadeln die Anwesenheit des Königs bei dem sog. Januarius-Wunder. — „Diritto" bemerkt mit Bezugnahme, daß unter allen Bischöfen die italienischen am wenigsten sich an der Romfahrt betheiligen und überhaupt reluctanter seyen als die anderer Länder. Speziell sehr ist die Anwesende des Bischofs von Ariano an den König. (Siehe heutige Zeitung.)

— Der Königsball in Neapel hat ein Duell zwischen einem glücklichen und einem verschmähten Liebhaber zur Folge gehabt. Ersterer (Lieutenant Marenge) schlug dem Letztern (Marquis Rivadevbo) mit dem Säbel die Nase und ein Stück Wange ab.

— Das offiziöse Journal von Neapel warnt vor übertriebenen Hoffnungen in der römischen Frage, welche man aus der Ankunft des Prinzen Napoleon schöpfen könne. So etwas werde die Sache eher verzögern als beschleunigen. Die Anwesenheit des mit keiner speziellen Mission beteauten Prinzen sei nur ein Beweis für das herzliche Einverständniß zwischen Louis Napoleon und Viktor Emanuel. (Wie lange wird noch die Welt diese ekeligen Komödianten-Phrasen hören müssen?!)

Digitized by Google

Frankreich. Wieder einmal registrieren wir einen höhern Blödsinn des Hofblatts „Patrie“. Es freut sich nach Gascogner Art kindisch über ein ungeschossenes Bärenfell, nämlich über die große Vereinigung (grande jonction), die der Sonderbundsgeneral Beauregard beabsichtige, und die nicht bevorstehen werde ꝛc. Nun wirft sich heraus, daß das Grand-Jonction im Letzigamm ein Städtchen an der Eisenbahn zwischen Memphis und New-Orleans, wohin Beauregard retirirte.

England. Der „Advertiser“ steht in der „Plon-Plon-Fahet nach Neapel“ den Anfang neuer Zeitelesien gegen die Integrität und Unabhängigkeit Italiens. Er mahnt Lord Palmerston, seinen diplomatischen Agenten schärfste Wachsamkeit aufzutragen. — Der Pariser Korrespondent von „Daily News“ erfährt, daß Fialin-Persigny jüngsthin Befehl erhalten habe, seine in England weilende Gemahlin zu besuchen. Diese Sendung hänge mit der amerikanischen Frage zusammen.

— Hubbards Motion, welche gegenüber dem vermaligen mangelhaften Besteuerungs-System das durch die Arbeit erzielte Einkommen weniger besteuert wissen will, als das vom festen Vermögen oder Grundbesitz (well nemlich die Lebenskraft, welcher der Uebeiter seine Einnahme verdankt, sich immer mehr abnutze, was beim Kapital nicht der Fall) wurde im Unterhaus mit 99 gegen 62 Stimmen verworfen. Dacob großer Lärm Für und Wider in den englischen Zeitungen.

Belgien. In der Kammer heftiges Zweigespräch zwischen dem Kriegsminister Chazal und dem antwerpner Bürgermeister Loos über die dortigen Befestigungen. Ein Amendement, die Frage einer nochmaligen Beeathung des Ministeriums zu überweisen, wurde mit 54 gegen 20 Stimmen verworfen.

Rußland. Die Häfen von Nikolajew und Cherson werden im nächsten Monat ausländischen Schiffen geöffnet und daselbst Zollstationen errichtet.

Türkei. Beelegenheit um einen Obergeneral; Hussein-Pascha will nicht Omer-Pascha's Nachfolger werden.

Amerika. Die Haustnechtdiener Sobde und Pugby hatten sich in Washington, wo sie Dienst suchten, mit europäischen Pässen produzirt, lautend auf die Namen Sobiowsky und Popowsky. „Daß sich diese Herren russifizirten“, sagt ein newyorker Blatt, „begreifen wir ganz gut, etwas schwerer aber, daß man im Lande Preußen fingirte Pässe macht.“

— Unter den Deutschen erregt es Genugthuung, daß der Kongreß, in Anerkennung ihrer Verdienste um den Krieg, eine Professur der deutschen Sprache bei der Militär-Akademie in Westpoint gründen will, obgleich er damit doch nur seinen Pflegebefohlenen einen Gefallen thut. Es wird die aristokratischen Offiziere gewiß weniger engbrenzig machen, wenn sie in Achtung vor der humanen und humanistirenden deutschen Literatur erzogen werden.

— An Stelle des in Philadelphia erkrankten zunmehrigen Brigade-Generals Karl Schurz soll Gouverneur Gustav Körner (aus Frankfurt a/M., ein politischer Flüchtling aus dem Anfang der dreißiger Jahre), ein alter Freund Lincoln's, als Gesandter nach Spanien gehen.

Vermischtes.

In den Brauereien zu **München** sind vom 5. Aug. 1861 bis 9. Mai 1862 folgende Quantitäten Malz verfotten worden: Löwenbräu 37,573 Sch., Spatenbräu 32,552 Sch., Leistbräu 17,893 Sch., Hacker 17,159 Sch., Pschorr 15,347 Sch., Zacheel 9130 Sch., Augustiner 6521 Sch., Hofberäuhaus 5782 Sch., Singelspieler 5773 Sch., Faber 5264 Sch., Dürnbräu 4424 Sch., Mehgerbräu 4321 Sch., Schiebinger 4219 Sch., Wagner 4054 Sch., Mader 3372 Sch., Loderer 3112 Sch., Steneder 2228 Sch., Zenger 2180 Sch., Hirschbräu 1845 Sch., Weißes Beräuhaus 1355 Sch., Eberl 836 Sch., Franziskanerklostee 317 Sch. Totalsumme 185,268 Schäffel Malz.

Der ehemalige Lieutenant Cbe. Helfreich wurde vom k. Bezirksgerichte in München wegen Dieb ahls eines Paletots (polizeilich strafbaren Raat wegen geringem Werth des Objekts) zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Vom mittelfränkischen Schwurgerichte wurde der ledi. Taglöhner M. Hormann von Gufskirchen, welcher am 29. Dez. v. J. im Lorenzer Reichswalde (bei Nürnberg) Beand legte, wobuech ein Schaden von 18 fl. erwuchs, wegen Verbrechens der Brandstiftung zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* Kissingen, 11. Mai. Die Zahl der bereits hier zum Kurgebrauche eingetroffenen Gäste beläuft sich bis heute auf 195.

In Lindau trafen in den letzten Tagen 2 Prachtexemplare von Steinböcken mit ihren Weibchen und Jungen auf dem Transport ein, welche als Postent für König Victor Emanuel nach Turin gebracht werden.

In Hofstetzell a. d. Donau wurden am 6. d. Mts. in Zeit von 4 Stunden 55 Fische in Netze gelegt, worunter die renommirtesten Schnellzugsfabriken sich befinden.

In der Sandgrube bei Rummendorf, Dek. Biberach, bei welcher vor Kurzem das erschreckliche Unglück passirte, wurde trotz aller Warnung wieder von einem jungen Bauern befahren, und derselbe alsbald von einem sich abldsenden Stein erschlagen.

Ueber den Unglücksfall bei dem Brande zu Grimlinghausen bei Gligge schreibt das Central-Volksbl.: „Leider bestätigt sich das bejammernswerthe Ereigniß in seiner ganzen Größe: die Mutter ist mit ihren fünf Kindern verbrannt. Die Leichen wurden ganz verkohlt und unkenntlich aufgefunden, nur die des jüngsten Kindes das die Mutter mit ihrem Körper zu schützen gesucht, hatte noch eine menschliche Gestalt. Die Frau hatte, von der Gluth des Feuers im Schlafe überrascht, ihr ältestes, zwölfjähriges Mädchen durch das Fenster gerettet, um im Begriff, die andern ebenfalls den Flammen zu entreißen, stürzt das Haus über ihnen zusammen. Ein zehnjähriges Kind schläft bei der Magd; als diese durch das Feuer aufgeschreckt wird, ergreift sie ihre Habseligkeiten und fliehet, in vollständiger Kopflosigkeit das ihr anvertraute Kind zurück und dem Flammenlode überlassend. Ein Augenzeuge schreibt: Der Anblick der gesammelten Ueberreste dieser sechs Unglücklichen ist schaudererregend, nur ein verkohltes Häufchen!“

In Mark-Gröningen (Württemberg) haben einige Individuen in einer Nacht sämmtliche Reben eines Weinberges abgeschnitten, dessen Besitzer, ein Polizeidiener, sich ihren Haß durch eine amtliche Handlung zugezogen hatte.

Handels- und Börsen-Berichte.

Mainz, 16. Mai. Man zahlte Waizen mit 14 fl. — kr. per 200 Pfd., Kern 11 fl. — kr. per 180 Pfd., Gerste 9 fl. 50 kr. per 160 Pfd., Haser 5 fl. — kr. per 120 Pfd.

Frankfurt, 16. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. K.) — B. 98½ G. bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-K. (C. b. K.) — B. 100⅜ G. bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. K.) 101¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. b. K.) 104 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. f. Jahr. (C. b. K.) 104¼ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. G. (C. b. K.) 101½ B. — G.; Offenbach vollständ. Einz. 106⅞ B. — G.; Anspach-Gungenhaier Loose — B. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Obligat. 98½ B. ¼ G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. 105¾ B. — G. Abends in der öffentlichen Kajetät waren Oesterr. Kreditaktien zu 195½ bezahlt. National 62¹¹/₁₆ G. Wiener Bankaktien 758 G. Neue russische Anleihe ½ avanc begehrt.

Wien, 16. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 60. — 4½ pCt. Mtl. 64. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 70. — Lomb.-Venet. 99. 50. — Bankaktien 844. —. — Kreditakt. 219. 50. — 260 fl.-Loose 142. 50. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 135. 60. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 98. 30. — Elisabethbahn 163. —. — K.-k.-Nordb. 226. —. — Oesterr.-franz. Staatsb. 272. —. — London 132. 30. — Paris in Wien 100 Franes 52. 30. — Frankfurt 100 fl. 111. 20. — Silber 130. 50.

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 17. Mai. In der gestrigen Sitzung des Stadtmagistrats wurde die Litenz zur Errichtung eines kaufmännisch geleiteten Pachtäger-Instituts, dessen Beeürfniß schon in vielen Städten Deutschlands anerkannt worden ist und sich auch für hiesige Stadt als eine dringende Nothwendigkeit herausgestellt hat, unter den zahlreichen Bewerbern den Gebrüdern Stahel dahier vertiehen.

* Die aus der gestrigen „Aschaffenb. Z.“ in den „Anzeigen“ übergegangene Nachricht, daß sich unser hiesiger Schützenverein nicht am deutschen Schützenfest in Frankfurt betheiligen werde, entbehrt jeglicher Begründung.

München. Der oberste Gerichtshof hat die Richtigkeitsbeschwerde des Ph. A. Wegner, Kaufmanns zu Würzburg, welche derselbe nach überstandener, theilweise im Gnadenwege erlassener Festungsstrafe einreichte, verworfen. Dadurch die Loos betraf eine Richtigkeitsbeschwerde des würzburger Polizeidieners M. Baumann. (Bayer. Z.)

Berlin. Das ministerielle Organ verkündet heute über Kurhessen. — In Berlin wurde Reg.-Präsident Seydel auf 12 Jahre mit 6000 Thlr. Gehalt und freier Amtswohnung zum Oberbürgermeister gewählt. — In Görlitz erstach ein Soldat einen Bürger.

Schweiz. Die Waadtländer Legislative hat zum eidgen. Ständerath den Reg.-Präsidenten Eytel gewählt; die bonapartistische Opposition bemühte sich vergebens für ihren Führer Briatte. — In Olten starb der Komponteur und schweizer Gesangvereins-Präsident Munzinger.

Digitized by Google

Portugal. Die Regierung hat jetzt eine Majorität in der Kammer, um die Ausweisung der dermherzigen Schwestern (donapartistischer Franziskanen) durchzusetzen. — Die Ruhestörungen in der Provinz Minho sind gänzlich gedämpft.

Würzburg. In einem heute dahier verhafteten Individuum wird einer der Diebe der Nikolai-Kapelle vermuthet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Sauter.

Terminkalender.

21. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Metzgermeister Abraham Steigerwald vor Wiesentfels beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung im Ordnungsfuhle Lit. D. No. 64 in Aschaffenburg durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Ertheilung der Konkurs-bei dem Dampfmühlenbesitzer Georg Mennig von Bischofheim beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

22. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Walter von Arnstein beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Rentamt Bischofsheim a./Rh.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Remigius Kempf, ledig von Bettersdrum, beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Franz Albert Wittwe von Schneeberg beim k. Landgericht Amorbach.

Nachm. 3 Uhr Zwangsversteigerung von Fahren im Gemeindehause zu Schonungen durch das k. Landg. Schweinfurt.

22., 23. und 24. Mai: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Lohr.

21., 22., 23., 27. und 28. Mai: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Stadtprozelten.

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Das ehrende Andenken, welches bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für

Frau Regierungsrathswittwe

Agnes Gessert

durch liebevolle, zahlreiche Theilnahme von Freunden und Bekannten, sowie von Seite der wohllöblichen Bruderschaften und religiösen Vereine sich kund gab, verpflichtet uns zum ergebensten Danke, welchen hiemit öffentlich ausdrücken

Würzburg, den 17. Mai 1862.

Babette Hoch, geb. Gessert, Tochter.
Appellationsgerichtsrath **Hoch**, Tochtermann,
nebst den übrigen Verwandten.

Notiz für die Herren Aerzte und Studirende der Medicin.

Das grosse und berühmte Blatt nach Rembrandt:

La Leçon d'Anatomie.

d'après le tableau original du Musée Royal à la Haye,

in Aquatinta-Manier ist wieder bei uns vorräthig und empfehlen wir zur geneigten Einsicht und Abnahme.

Preis 9 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

In einer Stadt II. Klasse in Bayern, welche in einer der schönsten Gegenden des Untermains liegt, und woselbst sich der Sitz eines Bezirksamtes, Landgerichtes, Notariates, Bauamtes u. s. w. befindet, ist ein im besten Betriebe stehendes, sich vorzüglich rentirendes, reales **Gastwirthschaftsanwesen**, nämlich 2 zweistöckige Wohnhäuser mit großem Tanzsaale, Holzremise, 5 Stallungen, Hofraum, ganz neuer Wasserleitung, Branntweinbrennerei und sonstigen Einrichtungen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Lustragende, welche sich unter der Adresse J. K. an die Exped. d. Bl. zu wenden belieben, diene aufklärend, daß sämmtliche Realitäten eine äußerst günstige Lage am Maine haben und sich zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber zum Betriebe einer Bierbrauerei sich eignen. [6c]

Schäferei-Verpachtung.

Am **Donnerstag den 5. Juni l. Js., Nachmittags 1 Uhr** wird auf dem Gemeindehause zu Goßmannsdorf, Lgr. Ochsenfurt, die Schäferei auf hiesiger Markung auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen werden am Termine selbst bekannt gemacht und haben sich die darauf Reflektirenden durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Goßmannsdorf, den 17. Mai 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Brennig, Vorsteher.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Mai.

(Adler.) Hr. Weil, Kaufm.-Gatt. a. Schweinf. Fr. Probst a. Regensby. Aff.: Bole, Jäger aus Stuttg., Sartorius a. Gremersbroich, Engelhardt a. Rüsselsheim, Schmidt a. Rürnb., Merkle aus Steinheim. Wildhändler a. Mannh., Reichenberger a. Frkf., Flugrolet a. Iserlohn, Saurrieg a. Plauen. (Fränk. Hof.) Fr. Weiler, m. T., Part. aus Memmelsheim, Reuter, Stud. a. Göttingen, Hepfer, Assess. a. Königshofen. Bürgermstr. a. Bayreuth. Fr. v. Swaine a. Schl.-Herres. Bruder, Posth. a. Mittenberg. Aff.: Weber a. Frkf., Meyer a. Mannh., Herberle a. Nürnb., Hyel, Gebhardt a. Nürnberg.

(Schwan.) Unsinger, Accessist aus München. Stern, Fabr. a. Homburg. Kauf.: Wiesler a. Bamberg, Schmider a. Mannheim, Bollmann a. Leipzig, Zietl a. Neuwied, Friedrich a. Holland. (Württemberger Hof.) Frau Scheller, Fabrikbesitzersgattin mit Fam. a. Dresden. Dr. Oettli a. Frohnleichnam, Ziegler, Rentkommier a. Steckach. Kaufl.: Lachmann und Sohn a. Augsburg, Rehmann aus Uberlingen, Priesthner aus Crossch, Zeidler a. Berlin, Oppenheimer a. Frankfurt.

Verstorbene.

Theresia Hof, Austrägler-Pfründnerin, 73 J. alt. — Andreas Brand, Bierbrauer, 80 J. alt. Kaspr. Riedelbach, Sattlermeisterskind, 11 Tage alt.

Heidingsfelder Sommertheater.

Wie wir vernehmen, soll Sonntag den 18. Mai **Domi**, der amerikanische Affe, gegeben werden. Hr. Zarzicki, Schüler des weltberühmten Affenspielers Ritschingg, der bereits einen gleichen Ruf erlangte, wird den Affen spielen, und soll namentlich der Kampf mit der Schlange Äußerst interessant sein; wir halten uns verpflichtet, das Publikum auf diese außergewöhnliche Vorstellung aufmerksam zu machen, und glauben dem Unternehmer einen recht zahlreichen Zuspruch versichern zu können.

Mehrere Theaterfreunde.

Importirte Cigarren.

Von meinem Bruder in **Havanna** mit dem Verkauf seiner Fabrikate betraut, erhielt ich die erste Zusendung am 1. d. Mts. und bin daher im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren.

Per mille PCt. Rthlr. **12, 16, 20, 24, 30** bis zu **100** Rthlr.

Die geehrten Besteller können sich bester Effektuirung Ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, ein einmaliges Geschäft zu machen, wohl aber, mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Probebunde von 100 St. werden prompt gegen Postvorschuss versandt.

Lopez Belmon,
[4] **Hamburg, kl. Reichenstrasse 39.**

Digitized by Google

Saison 1862.

WILHELMSBAD.

Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnfüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

[3] **Täglich CONCERTE im Park.**

Bad Steben.

Nachdem mir durch hohe Entschließung der kgl. Regierung die freie Ausübung der ärztlichen Praxis in Steben auch während der Kurzeit gestattet worden ist, beehre ich mich, verehrlichen Kurgästen, welche unser vielgerühmtes Stahlbad zu besuchen gedenken, meine ärztlichen Dienstleistungen anzubieten und bin gerne bereit auf gemeigte Anfragen jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Dr. Ernst Klinger,
prakt. Arzt in Lichtenberg bei Steben.

Wasserheilanstalt zu Alexandersbad

ohnweit der sächs.-bayer. Bahn, Abgangs-Station Schwarzenbach oder M. Schorgast.

Die Saison dauert von Mitte Mai bis Ende Oktober, doch ist der Herbst für die Kur besonders zu empfehlen. — In geeigneten Fällen kommen neben der Wasserkur auch Ziegenmolken und das dortige Stahlwasser zur Anwendung. — Nähere Auskunft nebst ausführlichem Prospekt ertheilt

Alexandersbad bei **Wunsiedel** im Fichtelgebirge im April 1862.

[3c] Dr. med. **Pfeiffer.**

Die Abonnenten

des Gesetzblattes für Bayern

und die **Abnehmer** der als Beilage hierzu erschienenen

Amtlichen Ausgabe des Handelsgesetzbuchs

werden hierdurch auf den zu demselben in Stahel's Verlag in Würzburg erschienenen **Anhang** aufmerksam gemacht, welcher ein

Umfassendes Sachregister

enthält und in Gemäßheit einer höchsten Entschließung des k. Staatsministerium des Innern vom 22. März l. J., im Regierungsblatt und den Kreisamtsblättern den Behörden zur Anschaffung aus Regiemitteln empfohlen ist. Dasselbe kostet in der Ausgabe auf geleimtem Papier im Buchhandel 9 kr., durch die k. Post bezogen **10 kr.**, in der Ausgabe auf Velinpapier im Buchhandel wie durch die k. Post 15 kr. Alle Buchhandlungen und k. Postexpeditionen nehmen Bestellungen an.

Ferner erschien in demselben Verlage die allseitig als sehr praktisch anerkannte

Bureau-Tabelle.

Eine alphabetische Uebersicht der sämmtlichen k. bayer. Stadtgerichte, Stadt- und Landgerichte, Landgerichte, nebst ihren einschlägigen Distriktspolizeibehörden, den Notariaten, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichten, dann Regierungs- und Appellationsgerichtssitzen und Bezirken. **Preis 15 kr.** (Bei Franko-Einsendung von **18** kr. in Briefmarken geschieht die Zusendung frankirt durch alle Buchhandlungen.)

Die in Stahel's Verlag erschienene, sehr übersichtlich und hübsch ausgestattete

Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze

ist leichtfaßlich erklärt für den Bürger und Landmann und nicht minder bequem für Beamte, Anwälte, Notäre u. s. w. Bis jetzt ist in derselben erschienen: **1. Band:** Verjährungsgesetz, 9 kr.; **2.** und **3. Band:** Polizeistrafgesetzbuch mit Sachregister, 24 kr.; **4. Band:** Strafgesetzbuch mit Sachregister, 30 kr.; **5. Band:** Einführungsgesetze zu Belden, nebst G. u. B. über Aufhebung der Strafolgen; Entschädigung der Geschworenen u. s. w. Mit Sachregister, 18 kr.; **6. Band:** Notariatsgesetz mit Gebührenordnung, Vdg. über Notariatsakte ꝛc., 18 kr.; **7. Band:** Handelsgesetzbuch mit Sachregister und bayer. Einführungsgesetz, 24 kr.; **8. Band:** Gerichtsorganisation, Kompetenzkonflikte, 12 kr. Der **9. Band** wird das Wechselrecht mit den Beschlüssen der Nürnberger Berathungs-Kommission, der **10. Band** die landwirthschaftlichen Gesetze, der **11. Band** das Gewerbsgesetz nebst Vollzugsinstruktion, und der **12. Band** die übrigen auf das Strafrecht bezüglichen Gesetze (34) nebst General-Sachregister zum gesammten Strafrecht enthalten.

Die ersten fünf Bände kosten elegant in engl. Leinwand zusammengebunden 1 fl. 48 kr. Jeder Band wird einzeln abgegeben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag den 18. d., bei günstiger Witterung: **botanische Exkursion.** Zusammenkunft früh präcis 4 Uhr vor dem Pleichacker Thor.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 18. Mai

große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geiß.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 18. Mai

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Im Brach'schen Garten.

Samstag, 17. Mai: **Marie Anne,** oder: **Ein Weib aus dem Volke.** Schauspiel in 5 Akten. Heute Samstag Anfang halb 8 Uhr.

Sonntag, 18. Mai: **Domi,** der amerikanische Affe, oder: **Des Negers Rache.** Melodramatisches Schauspiel mit Gesang und Tableaux in 3 Abtheilungen von Dir. Carl. — Domi, der Affe: Hr. Jarisch, Schüler des berühmten Affenspielers Klischnigg.

In einer lebhaften Handelsstadt Unterfrankens ist für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jungen Mann** eine Lehrlingsstelle in einem Farben- und Materialwaarengeschäfte offen. Franco-Offerten unter Chiffre R. S. besorgt die Expedition d. Bl. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 361—366 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg	6 U.	8 U.	3 U.	6 U.	9 U.	6 U.
	Morg.	Morg.	Morg.	Morg.	Ab.	Ab.
Von Frankfurt	—	10	3	8	11	—
Bad Kissingen	6	50	3	8	11	—
In Würzburg	10	10	7	12	3	—
Bei Würzburg	10	40	7	12	3	—
Bad Schwalbach	5	11	10	5	7	—
In Bamberg	10	10	12	4	7	—
In Nürnberg	12	30	10	2	5	—
In Hof	—	10	8	7	10	—
In Leipzig	—	10	—	7	10	—
Bamberg-Frankf.	6 U.	8 U.	3 U.	6 U.	9 U.	6 U.
	Vorm.	Mitt.	Nachm.	Morg.	Morg.	—
Ab Leipzig	—	—	2	30	—	—
Ab München	—	6	5	30	—	—
Ab Nürnberg	6	30	10	30	2	—
Ab Bamberg	8	40	12	30	4	—
In Schweinfurt	10	20	2	10	6	—
In Würzburg	11	40	3	30	7	—
Bei Würzburg	12	10	4	10	8	—
In Kissingen	1	10	5	10	9	—
Bad Schwalbach	6	30	10	6	2	—
In Frankfurt	10	10	2	10	6	—
	Vorm.	Vorm.		Ab.	Ab.	

Pegelstand: 0° 8" über 0.

Mainwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 137.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. Hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern.	Sonntag, 18. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 Kr. berechnet.	1862.

Tageskalender: Felix, R. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 14 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 35 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Nchts. Monduntergang: 8 U. 24 M. Wrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Lassen sich hören die Frösche mit Knarren, magst du nicht lange auf Regen harren.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Die Studentenschaft beabsichtigt, die Fichtefeier der hiesigen Universität durch einen Fackelzug zu mehren. (Wir machen die Leser des Anzeigers auf den ersten Leiter unserer gestrigen Zeitung aufmerksam.)

* **Würzburg.** Drei Bediente eines hiesigen Stabsoffiziers, mehrerer Dienstpferde in der Kaserne verdächtig, soll eine ihm vor der Verhaftung gestattete Frist zur Flucht benützt haben. — Im Steinbruch zu Lengfeld wurde eine Arbeiterin vom Erdrutsch getödtet. — Höchberg wurde durch einen Wolkenbruch theilweise unter Wasser gesetzt, und die Fetdern und Wiesen stark beschädigt. — Bei Reichenberg zu Reuses a. B. schlug der Blitz, ohne zu zünden. — Im benachbarten badischen Städtchen Tauberbischofsheim verbrannten Gymnasium, ein Theil des Kapuziner-Klosters und noch über ein Dutzend anderer Gebäude.

Würzburg. Die heurige Anstellungsprüfung für die kath. und israel. Schuldienstexspektanten unseres Kreises beginnt dahier im Gebäude des k. Schullehrerseminars am 9. Juli, Nachmittags 1 Uhr.

Se. Maj. der König hat den Studienlehrer J. B. Peeu zu Bamberg auf die Lehrstelle der 3. Klasse der latein. Schule in Münnerstadt vom 1. Mai an versetzt.

Erledigt: die Stelle eines praktischen Arztes zu Arnstein.

Tagesbericht.

Die zuerst von der Zürcher Zeitung etwas mysteriös mitgetheilte Betheiligung italienischer Schützen am deutschen Schützenfest wird vom Central-Comité in Frankfurt dahin erläutert und bestätigt, daß ihm eine Anfrage mailänder Schützen offiziell dahin beantwortet worden sei: „auch italienische Schützen seien beim deutschen Nationalfest als Gäste willkommen."

Bayern. München. Mit den Quartieranträgen zum bayerischen Turnfest ist es noch nicht sehr glänzend gegangen. Die meisten Münchener wohnen so, daß die vorhandenen Räume kaum für ihre eigenen Bedürfnisse ausreichen. Da aber der Quartierungsausschuß weiß, daß seine Mitbürger recht gern etwas für das Fest thun möchten, so hat er Listen bei sich aufgelegt und herumgeschickt, um diejenigen einzuzeichnen, die mit einem Geldbeitrag Quartiere ermöglichen wollen. (R. M.)

** München, 17. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Der Bevollmächtigte Bayerns bei der Militär-Kommission des deutschen Bundes, Generalmajor v. Liel, ist gestern aus Frankfurt hier eingetroffen. Derselbe konferirte heute längere Zeit im Kriegsministerium und wurde auch von dem k. Staatsminister des Aeußern empfangen. Man bringt dessen Anwesenheit mit der jüngst angelegenheit in Verbindung. — In einer der letzten Sitzungen des Direktoriums der bayer. Hypotheken- und Wechselbank wurde die Einführung des schon seit einigen Jahren projektirten Pfandbrief-Instituts beschlossen. Die Bank will auf Grund und Boden, und zwar bis zur Hälfte des Werthes, Pfandbriefe ausgeben, die mit 4 Prozent verzinst werden. Als Provisorium an die Bank ist ½ Prozent, dann ½ Prozent, oder nach Wunsch des Gläubigers auch 1 Prozent und mehr, zur Tilgung des Kapitals zu zahlen. Will der Gläubiger die Pfandbriefe, die er zum pari erhält, nicht veräußern, so ist die Bank bereit, dieselbe zum Steuerwerthe zu diskontiren, so daß der Gläubiger den vollen Betrag baar erhält. — Die Stadtgemeinde Reichenhal hat die Projektirungskonzession für eine Eisenbahn von da nach Freilassing für Dauer eines Jahres erlangt.

In Furth (Oberpfalz) wird ein neues Landg.-Physikat (Bezirksarztstelle II. Klasse) gebildet. — Für die neu errichteten Landgerichte Geisenfeld und Dießen (Oberbayern) werden Bezirksärzte II. Klasse aufgestellt; desgl. zu Schwanberf (Oberpfalz).

Oesterreich. Zu dem Erzherzog vom 17. Mai hat der Fürst Rudolf Lazid die magyarischen Sangereeine in Pesth eingeladen. (Wie es scheint, copirt Herr Fürst ein wenig den Matthias Thurn aus dem Jahre 1618.)

Preußen. Kühlwetter hat das Handelsministerium abgelehnt, man spricht nun von dem jüngst Süddeutschland bereist habenden Hrn. Delbrück. — Der frühere preußische Gesandte in Brasilien, v. Meusebach, der seiner Zeit soviel von sich reden machte, ist im Irrenhaus zu Halle gestorben. Der zweimal gewählte Fortschrittsmann von Hennig hat für Straßburg angenommen, wird nun eine Neuwahl für die Stadt Berlin nöthig, wobei abermals die Parteien ihre Kräfte messen werden. — Der pensionirte Oberbürgermeister Krausnick erhält von der Stadt Berlin einen jährlichen Ruhegehalt von 4000 Thalern.

— In Berlin wurde der bekannte Demokrat Johann Jacoby nachgewählt mit 250 Stimmen. Sein Gegner, Rittergutsbesitzer Bauch, erhielt 225.

Kurhessen. Von den wenigen der Wahl-Ordonnanz beistimmenden Bürgermeistern jetzt jetzt einer um den andern seine Unterschrift zurück. (Seile Leute sind in der Regel feig.) Kurfürst und Ministerium berathen noch auf der Wilhelmshöhe, und läßt sich über den letzten Beschluß noch gar keine bestimmte Meinung aussiellen. In einer gewissen Seele beklämpfen sich eben Furcht und Rachgierde, und da ist es öfters nur der winzigste Einfluß eines einzigen Augenblicks, der den Ausschlag gibt.

Schweiz. Oberst Fischer, einer der obersten schweiz. Artillerieoffiziere ist in Brugg (Aargau) gestorben.

Holland. Die zweite Kammer hat mit 47 gegen 7 Stimmen den mit Belgien in Betreff der Maasschiffahrt stipulirten Vertrag verworfen.

Italien. Das schimpfliche Spiel, welches Louis Napoleon mit Italien treibt, heute Hoffnungen entzündend, morgen sie mit kaltem Wasser begießend, tragt seine Früchte. Ungeduld und Mißtrauen der ultraradikalen Partei soll einen Einfall nach Südtirol beabsichtigt haben. (Wir glauben, daß es auf Rom abgesehen war, und vermuthen auf untige Korrespondenz.) Viele garibaldinische Exoffiziere seien in der Lombardei verhaftet, und in Brescia mehrere sich widersetzende Bürger durch Flintenschläge zerstreut worden. Garibaldi verlange die Freilassung seiner vormaligen Kameraden, das turiner Kabinet hingegen beharre dabei, und wolle sich seine Initiative für die geheiligten Interessen Italiens, d. i. die Oberleitung der Revolution nicht entreißen lassen. Nun erhalten wir gleichzeitig folgenden Aufruf des Central-Comité der Emanzipations-Gesellschaft an die Römer: „Euer Schicksal und das Italiens sind unzertrennlich; dieses kann nicht ohne seine Hauptstadt leben. Unsere Feinde sehen Himmel und Hölle in Bewegung, jedwödliche Lüge und Leidenschaft, um Rom vom übrigen Italien getrennt zu halten. Wir haben dem Gedächtniß unserer Freiheits-Martyrer geschworen, unser Herzblut zu vergießen, um Rom Italien und Italien Rom zu geben. Deßhalb organisiren wir unsere Ausschüsse, schließen unsere Glieder und sind entschlossen,

Digitized by Google

den Volkswillen durch die Waffen verkündrn zu lassen. Römer! Eure Pflichten sind die unermehrlich. Verdoppelt eurer Thätigkeit, weiß mit Verachtung alle feigen Einschläferungsversuche zurück. Macht's wie ihr Mailänder gegenüber den österreichischen Kerkern! Zwischen euch und den Kämpen der Reactionspartei hat die Unterdrückung eine Mauer des Hasses aufgethürmt." Unter diesem Ausruf stehen die Namen Garibaldi, Campanella u. a. m. Weiter lesen wir in italienischen Blättern von einer großen unitarischen Manifestation des römischen Volks, um die fremden Bischöfe von seinen wahren Gesinnungen zu überzeugen, nämlich daß die Kardinalsherrschaft aufhören, die Religion von allen weltlichen Zuthaten befreit werden, und der Bürgerkrieg Süditaliens, dessen Herd das päpstliche Rom, ein Ende nehmen müsse u. s. w. Aus diesen Gründen und wegen des prinzipiellen Garibaldischen Programms: „Vor Venedig Rom" glauben wir nochmals, daß obige Verschwörung nicht für Tirol berechnet ist.

Frankreich. Der schlaue Louis hat wieder einmal seinen Meister gefunden. Nachdem das mittelbare Verbot der Komfahrt bei den meisten Bischöfen nicht verfangen wollte, erklärte er sich damit höchst einverstanden, und bot sogar eine stattliche Fregatte zur Hin- und Herfahrt an. Die Herren Prälaten jedoch, welche wahrscheinlich wissen, daß es Schiffe gibt, deren Wände Augen und Ohren haben, bedankten sich höflichst mit dem Bemerken, ihre Mission sei eine religiöse und keine gouvernementale.

England. Das Unterhaus hat den Antrag auf Abschaffung der Kirchenstenern nur mit 1 Stimme Majorität (287 gegen 286) verworfen. Diese geringe Sache wird nun wohl nächstens in einer andern Fassung zum Beschluß erhoben werden.

Türkei. Die Montenegriner haben die türkische Stadt Nikisch erstürmt und 800 Gefangene, worunter der Muhe, in ihre Hauptstadt Cettinje abgeführt.

Amerika. Das wichtige Portowon wurde von den Sonderbündlern geräumt. Die Bundestruppen verfolgten sie bis Williamsburg und schlugen deren Nachhut. Der Hafen von New-Orleans ist jetzt wieder dem freien Verkehr geöffnet.

— Während der spanische Obergeneral Prim trotz den Intriguen des cubanischen Statthalters bereits die erste Brigade des spanischen Expeditionskorps in Veracruz eingeschifft hat, suchen die isolirten Franzosen sich dadurch zu halten, daß sie den Bürgerkrieg organisiren. In Mexico befinden sich übrigens hinreichende Kriegsmittel aus den Vereinigten Staaten und vielleicht auch Offiziere von da, um dem europäischen Filibustierwesen die Spitze zu bieten.

Neueste Nachrichten.

Preußen hat zum Oberkommandanten des 4. und 7. Armee-Korps den General Schack, zum Kommandeur des 4. Armeekorps (welches zunächst in Kurhessen einrücken würde) General Bonin und zu dessen Generalstabs-Chef Major Krosigk ernannt. — Württemberg dementirt seine angebliche Sympathie für den Kurfürsten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Brauer-Versammlung.

Der Landtagsabschied vom 18. Novbr. 1861 hat mit Gesetzeskraft ausgesprochen, es könne jedenfalls durch k. Verordnung die Aufhebung der Biertaxe sei es für einzelne Kreise, sei es für das ganze Königreich angeordnet werden.

Hiedurch ist nach langjährigen Kämpfen, nach vielen feuchtlosen Beschwerden endlich die Möglichkeit herbeigeführt, den auf dem Brauergewerbe bestandenen Uebelständen abzuhelfen.

Der Unterzahl zahlreicher Brauereien hat in jedem Denkenden mehr und mehr die Ueberzeugung befestigt, daß nur durch Aufhebung der polizeilichen Biertaxirung eine gesunde naturgemäße Gestaltung der Biervreise erzielt werden kann.

Der jetzt geltende Biertarif benachtheiligt den Brauer aufs Aeußerste, weil der als Gesetz für die Künftigen Veranlagung des Brauers, als Verzinsung des Grund- und Verlagkapitals, Malzbrecher, Arbeiter, Pferdeknechte, Sud-, Darr-, Faßholz u. s. w. sowie der aufgenommene sogenannte Grundpreis mit dem wirklichen Kostenpreis für diese Bedürfnisse in der Gegenwart in schreiendem Mißverhältniß stehen.

Eine Revision des Tarifs hat die Staatsregierung nach umfassenden Arbeiten als unausführbar erkannt.

Es bleibt also nur die Wahl

Fortbestand des jetzigen Tarifs,

oder

Aufhebung der Biertaxe.

Da der jetzige Tarif den Brauer unfehlbar ruinirt, so bleibt nichts übrig, als Aufhebung der Biertaxe.

Es handelt sich also darum, Alles aufzubieten, daß die Freigebung des Biervreises möglichst rasch ins Leben trete.

Damit dies geschieht, ist eine nachhaltige und rührige Thätigkeit von Seiten des Brauergewerbes erforderlich.

Deshalb haben eine Anzahl Brauereibesitzer die Sache in die Hand genommen, und eine Brauerversammlung auf

Montag den 26. Mai in Nürnberg

anberaumt.

Es wird im allseitigen Interesse der Brauer sein, durch zahlreiches Erscheinen bei dieser Versammlung eine möglichst imposante Kundgebung im Sinne der Freigebung der Biertaxe zu veranlassen.

Der Constituirungsausschuß s. d. Versammlung.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Sonntag, 18. Mai: **Domi**, der amerikanische Affe, oder: **Des Negers Rache.** Melodramatisches Schauspiel mit Gesang und Tableaux in 3 Abtheilungen von Dir. Carl. — Domi, der Affe: Hr. Zazichi, Schüler des berühmten Affenspielers Klischnigg.

Zu vermiethen:

1 Zimmer (ohne Küche) parterre, Eck des Paradeplatzes und der Hofstraße Nr. 1. August d. Js.

Näheres im Bureau von

[3a] **F. J. Manz.**

Neuer Kitt,

für **Glas, Porzellan, Stein** ꝛc. pr. Flacon 12 kr. bei

[4b] **Carl Bolzano,**

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—34½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber pr. Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold pr. Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	2 U.	8 U.	2 U.	9 U.	6 U.
	Nm.	Mtg.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Mtg.
Von Frankfurt	6 U.	12 U.	8 U.	2 U.	9 U.	6 U.
Von Aschaffenburg	6 U.	12 U.	8 U.	2 U.	9 U.	6 U.
In Würzburg	11 U.	4 U.	1 U.	7 U.	2 U.	11 U.
Von Würzburg	8 U.	10 U.	11 U.	3 U.	3 U.	11 U.
Von Schweinfurt	9 U.	11 U.	2 U.	4 U.	4 U.	12 U.
In Bamberg	11 U.	3 U.	4 U.	6 U.	6 U.	2 U.
In München	—	12 U.	—	12 U.	—	12 U.
In Leipzig	—	8 U.	—	8 U.	—	8 U.
	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.

Bamberg-Frankf.	8 U.	2 U.	8 U.	2 U.	9 U.	6 U.
	Mtg.	Mtg.	Nm.	Nm.	Nm.	—
Von Leipzig	—	6 U.	12 U.	6 U.	—	—
Von München	—	6 U.	6 U.	6 U.	Mtg.	—
Von Würzburg	5 U.	11 U.	2 U.	11 U.	3 U.	—
Von Bamberg	6 U.	3 U.	6 U.	3 U.	6 U.	—
Von Schweinfurt	7 U.	4 U.	7 U.	4 U.	8 U.	—
In Würzburg	10 U.	7 U.	11 U.	7 U.	11 U.	—
Von Würzburg	10 U.	8 U.	1 U.	8 U.	2 U.	—
In Aschaffenburg	2 U.	12 U.	5 U.	12 U.	6 U.	—
In Frankfurt	3 U.	1 U.	6 U.	1 U.	7 U.	—
	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	—

Pegelstand: 0′ 8″ über 0.

Mainwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 138. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 19. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Petrus, Cölestin. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 39 Min. — Mondaufgang: 12 U. 6 Min. Nachts. Monduntergang: 9 U. 45 M. Mrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme, Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach Servaz fürchte keinen Rest oder Frost, der kann schaden dem Stein oder Most.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts **Würzburg** am 12., 14., 15. und 17. Mai verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Martin Schön von hier wegen Diebstahls in einer 21monatlichte Gefängnißstrafe; Franz Schleier von Heidingsfeld wegen Diebstahls und Unterschlagung zur doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 1 Monate; Joseph Binder von Aeelsberg wegen unerlaubter Selbsthülfe zu 4tägiger Gefängnißstrafe; Sabina Göb von Thüngersheim wegen Widersetzung und Diebstahls in eine 3tägige Gefängnißstrafe. Georg Böller von Lengfurt wurde von der Anschuldigung des Verbrechens des Diebstahls freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: am 20. Mai Nachm. 3 Uhr gegen Adam Höfling von Remlingen wegen Jagdfrevels, resp. den Kostenpunkt betr.; am 22. Mai früh 8 Uhr Adam Heim von Randersacker wegen Diebstahls; früh 10 Uhr Babetta Bolt von Brückenau wegen Betrugs und Diebstahls; am 24. Mai Nachm. 3 Uhr Magdal. Naumann von Huchelheim wegen Betrugs; Nachm. 4½ Uhr gegen Philipp Klüsjam von Laudenbach wegen Körperverletzung.

Tagesbericht.

Die „B. Nat.-Z." schreibt in der furchtb. Frage aus Frankfurt: Der Verlauf beweist, daß auch der Bundestag in einen tiefen lichen Trott versetzt werden kann, wenn man ihm von ferne einen leisen Trommelwirbel zu hören gibt. Noch am 8. Mai wurden die Dinge in Frankfurt so gemächlich aufgefaßt, daß Hr. v. Usedom mit seinem Antrage, die Eingabe der Kasseler Wähler nicht an den Reklamationsausschuß, sondern an den kurhessischen zu verweisen, traurig durchfiel. Als gewiß darf man annehmen, daß die Initiative zu einem durchgreifenden Vorschreiten nun unmittelbar von unserm König selbst ausging, welcher in dem kurhess. Wahlverfahren eine ihn persönlich treffende Verletzung erkannte und die Meinung, als habe der letzte Personenwechsel in Preußen eine neue Reaktionsperiode durch ganz Deutschland einzuleiten drabsichtigt, entschieden zurückweisen wollte. Wenn in Preußen selbst die Reaktion bis jetzt nicht recht zu Kräften kommen konnte, weil der König beharrlich auf der Einhaltung des verfassungsmäßigen und gesetzlichen Weges besteht, so sollte dies auch nach Außen verdeutlicht werden.

Der Arbeiterverein in Frankfurt wollte sich nicht durch Annahme der Gelbgabe des Nationalvereins in das politische Schlepptau nehmen lassen. Zur Lösung dieses Knotens wurde unter Leitung des Dr. v. Schweitzer ein neuer Arbeitertag auf 25. Mai nach Frankfurt ausgeschrieben.

Bayern. München. Durch k. Reskript, dd. Nizza, 13. d., sind die Landräthe sämmtlicher Regierungsbezirke auf **Montag** den 2. Juni einberufen.

Pfalz. Auch die Handelsräthe von Ludwigshafen und Landau haben sich für den preußisch-französischen Handelsvertrag ausgesprochen, jedoch mit dem Wunsche, daß Preußen die Uebergangssteuer auf Wein und Tabak aufhebe. — Das Bezirksgericht Landau hat ein am 14. ds. erlassenes Urtheil, den sogenannten Judeneid für gesetzlich unstatthaft und religiös unnöthig erklärt. — Die erwähnten Vorfälle bei der Konfirmationsfeierlichkeit in Hatzloch haben zu einer Untersuchung Anlaß gegeben, über deren Resultat noch nichts verlautet. — Die Wanderversammlung der bayerischen Landwirthe, die dieses Jahr in Neustadt tagt, wird auch Zweibrücken besuchen. Zur Feier ihrer Anwesenheit findet am 4. Juni eine Preisvertheilung für die schönsten in der Pfalz gezogenen Pferde statt.

Oesterreich. In der Meraner Strafanstalt brach wieder ein Aufstand aus, und vernahm man aus der Nachbarschaft zahlreiche Flintenschüsse.

— Die mehrerwähnte neue Stellung des germanisch-slawischen Kaiserstaats zu dem gallisirten Papstthum hat wohl dazu beigetragen, daß der Kardinal-Erzbischof von Wien den Prälatencongreß in Rom nicht besucht.

Preußen. Der Disziplinarhof verhandelte in der Disziplinaruntersuchungssache wegen Veröffentlichung des bekannten Briefes des Finanzministers v. d. Heydt. Angeklagt waren 1) der Rechnungsrath im Kriegsministerium Barro, 2) der Intendatursekretär Moll und der Intendantur-Sekretär Köhler. Dem Vernehmen nach lautet das Urtheil gegen Barro und Moll auf Versetzung in ein anderes Amt von gleicher Stellung und mit gleichem Gehalt ohne Entschädigung der Umzugskosten; gegen Köhler auf Entlassung aus dem Amte. Derselbe war nur Diätarius.

Kurhessen. Der Kurfürst hat in der Sitzung des Ministerraths die Zurücknahme der beiden Verordnungen verfügt. Die Minister sollen die gegenstheilige Meinung vertreten haben. ??? — Bis jetzt sind fast nur einmüthige Wahlentheilungen bekannt geworden, die Wahlen also thatsächlich als geschieht zu betrachten.

Italien. Die Genueser Blätter bringen Details über die Gefangennahme und Einbringung der sechs Bolognesen, welche den kühnen Raub in der Bank Parodi begangen hatten. In dem Augenblick, als das Dampfkanonenboot „Montebello" sich dem schnellegenden Schooner näherte; welcher die Bande in's Morgenland zu befördern übernommen hatte, fassen die sechs Schurken in der Kajüte hinter den Flaschen. Als ihnen der Schiffspatron die annahernde Gefahr mittheilte, griffen sie zu ihren Dolchen und Revolvers; allein der verteinte Angriff von 12 Gendarmen, einem halben Dutzend Polizeiagenten, besonders aber der ebenfalls mit Revolver bewaffneten Matrosen des „Montebello", die mit Katzengeschwindigkeit das Deck des Schoonens erkletert hatten, war so gut koordinirt und so überraschend schnell ausgeführt, daß den Verbrechern aller Muth sank und sie sich stumm in ihr Schicksal schickten. Leider gelang es zweien, ihren Antheil an Geld und Bankbilleten in's Meer zu werfen, so daß nach genauer Durchsuchung der Gefangenen und des Schiffs nicht ganz der Gesammtwerth von 400,000 Fr. herauskam. In Genua angekommen, harrte derselben eine ungeheure Menschenmenge, die bei ihrem Anblick alsbald in wüstes Schreien, Pfeifen und Heulen ausbrach, das immer schrecklicher wurde, je ernstlicher und frecher sich die Räuber gebärdeten. Zuletzt war die 40 Mann starke breittrene Begleitung nicht mehr mächtig genug, den zu dem Wagen andringenden Pöbel sein zu halten. Die Wagenfenster flogen in Scherben, und einer und der andere der Gefangenen erhielt tüchtige Matrosenfüße. Der Schiffspatron, der von ihnen einen Sündenlohn von 50,000 Fr. erhalten hatte, war allein in einem Wagen ebenfalls gefesselt. Die Untersuchung hat sofort begonnen, und wie man hört, haben die Verhafteten Alles ohne Hehl eingestanden. Es befindet sich unter denselben der Sohn einer altadeligen, aber mittellosen Familie, der junge 20jährige Graf Enrico Rossi. „Gaz. del popolo" meldet die Auf-

Digitized by Google

findung fernerer 54,000 Fr. in Banknoten, die von einem dem Meeresufer bei Nervi entlang wandelnden Landsmann in einer Briefstasche aufgefunden worden waren. Es war ein Theil des von zwei Verbrietern in's Meer geworfenen Beuteantheils vom Raub der Bank Parodi. Der ehrliche Spaziergang brachte das Geld sofort seinem Bürgermeister, der ihn mit demselben zur Polizeibehörde nach Genua sandte, wo ihm von Seiten der Bank Parodi eine reiche Belohnung zuerkannt wurde. Es scheint, daß die Oeltheile, welche fast in jedem zu Papiergeld oder Bankbilleten verwendeten Papier enthalten sind, das Untersinken des Portefeuilles verhinderten. (Schw. M.)

— In Mailand fand die Polizei im Hause eines bolognesischen Ingenieurs in der Vorstadt Porta Garibaldi alles zur Fabrikation von öffentlichen Papieren Erforderliche und überraschte drei Individuen, darunter den Ingenieur selbst, die eben damit beschäftigt waren, österreichische Banknoten zu drucken. Unter den sequestrirten Gegenständen befinden sich Pressen und lithographirte Steine, die zum Abdruck verschiedener Banknoten eingerichtet sind, darunter namentlich öfters, 10 fl.-Noten, die mit bewunderungswerther Genauigkeit nachgeahmt erscheinen — ferner Papier mit Wasserzeichen, chemische Reagentien u. dgl. Es scheint, daß diese Unternehmung schon seit längerer Zeit bestand und den Theilnehmern gut zu statten kam. Unter letzteren wird ein Frankfurter genannt, der die schöne Zeichnung zu den 10 fl.-Noten entworfen haben soll.

Frankreich. Louis Napoleon geht „matt und müde" ins Bad Vichy. — Die Siege der nordamerikanischen Union, die Heimkehr der Engländer und Spanier aus Mexiko, die mählige Emancipation der Italiener von seiner Diktatur, die schwierige Lösung der römischen Frage, das Abputschen der griechischen Insurrection, der stille Hohn Englands, die Unzuverlässigkeit der Russen, das Scheitern der Murat-Holländer Heirath und anderer Lieblingspläne scheinen seine ohnehin nicht sehr feste Körperkonstitution mürbe zu machen. Trotz alledem verkündet sein Organ „Patrie" mit einer Eisenstirne sonnergleichen zu all der gegenwärtigen liberalen Bewegung Europa's habe das napoleonische Frankreich den Impuls gegeben. — Die Franzosen in Mexiko sollen nach einem glücklichen Reitergefecht die Stadt Oajaba besetzt haben; abermals werden 4 Regimenter in Toulon eingeschifft, die wahrscheinliche transatlantische Niederlage wenn möglich zu verhüten. — „Constitutionnel" freut sich, daß der Maine von Newyork noch bei der Uebergabe seine sonderbündische Gesinnung offen ausgesprochen habe; leider gebe es aber auch dort viele unionistische Deutsche, die an allem „Unheil" Schuld (d. h. daß die Südstaaten kein napoleonisches Kaiserthum, sondern wieder ein Bestandtheil der Union werden.)

Rußland. Wegen Absingens verbotener Lieder haben in der Karmeliterkirche von Warschau vielfache Verhaftungen, größtentheils von Frauen, stattgefunden, in deren Folge Konflikte mit der Polizei entstanden. Es kampiren Kosaken auf den öffentlichen Plätzen. Der Erzbischof hat an den Generalgouverneur Kryzanowski geschrieben: Die Verfolgungen des Volkes von Seiten der Polizei in den Kirchen müßten die traurigsten Folgen haben.

Vermischtes.

Die Satzungen für den fränkischen Sängerbund sind bereits so genehmigt, wie sie von der Versammlung in Bamberg am 1. Mai bestimmt wurden. Dieselben werden gedruckt und jedem Bundesmitgliede (Vereine) zwei Exemplare zugesendet. Zur Herstellung einer Liedersammlung für den fränkischen Sängerbund werden zunächst 12 Lieder ausgewählt. Ein Bundeszeichen, welches alle aktiven Sänger des fränk. Bundes tragen soll, wird in Form eines Schildes mit den fränk. Farben (roth mit 3 weißen Zinken) und dem Wahlspruche: „Einigkeit hält Macht", angefertigt und an einer Nadel getragen. Der Preis einer solchen Nadel wird bei dem großen Bedarf — der fränk. Sängerbund zählt gegen 6000 aktive Mitglieder — nur 8 kr. betragen.

Aus Niederbayern. Die „Augsb. Postz." schreibt: Unsere Bauern „sticht der Haber" immer mehr. Es vergeht keine Woche, in welcher sie nicht mehrere Exzesse begehen. So wurde wieder zu Gönging bei Rottalmünster des Lehrersohn W. Feznee von Sulzbach, der bei einer Rauferei abwehren wollte, erstochen.

Der Schwurgerichtshof von Mittelfranken hat den Gemeindediener Weiß von Kriegenbrunn, der am Weihnachtsabend v. Js. zwei Weibspersonen arretiren sollte und in der Hitze des Gefechtes die stingere davon, die sich krankheith halber weiter zu gehen weigerte, stach, zu 6 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 12. bis 17. Mai.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	25 fl. 30 kr.	22 fl. 7 kr.	19 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Korn	18 fl. 50 kr.	17 fl. 13 kr.	15 fl. 50 kr.	Gest. — fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	13 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 31 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Erbsen. — fl. — kr. Linsen 16 fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 663 Schäff. Umsahmme: 11,588 fl. 32 kr.

Mainz, 16. Mai. Die Stimmung für Getraide war auch auf heutigem nur schwach besuchtem Markte eine recht flaue und konnten sich Preise in der Halle nur mühsam halten. Nach Haber, wovon hier nichts vorräthig, ist einige Frage und couleant zu placiren. Im Gesthandel geht fast nichts um, wegen der Stille an sämmtlichen auswärtigen Märkten wesentlich beitragt. — Hülsenfrüchte ohne Frage, Preise wie selber, Erbsen 11½ fl., Linsen, kleine, 10 fl., Bohnen 12½ fl. per 200 Pfd. — Kleesaamen ohne Geschäft und wäre auch dem Lande billiger dahin anzuschaffen. Importirmal 38½ fl. per 240 Kilo. — Fütterungsartikel werden angeboten und für Rapskuchen bei kleinen Vorräthen guter Consumo. Wicken 10¼ fl. per 200 Pfd. Nach effektivem Preis ist starke Frage und Preise höher. Pfälzer ward diese Woche mit 20 fl. erste Kolben bezahlt, ungarischer gern à 18½ fl. per 75 Pfd. anzubringen und kaum solcher aufzutreiben. Taggegen ist es mit Rüböl heute unerklich stiller, während im Laufe der Woche die Stimmung noch sehr animirt hatte nur, effektives 25½ fl., per Oktober 27 fl. mit Faß. — Mohnsaamen in Kleinigkeiten à 19½ fl. per 160 Pfd. offerirt, ohne Nehmer zu finden. — Rüböl kauf angeboten und à 31½ fl. erhält — Leinöl unverändert fest und nicht unter 23½ fl. mit Faß im Laufe erhältlich. (Ztr. Z)

Neueste Nachrichten.

In der württemberger Kammer Motion auf Herstellung einer obersten Bundesregierung nebst Volksvertretung.

Würzburg. Im Ehehaltenhause fiel ein Pfründner die Stiege herab und brach den Hals.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

23. Mai. früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Tünchnergesellen und Maler Carl Siegmann von Kissingen beim k. Landg. daselbst.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 45 in Wiesentheid durch das k. Landgericht daselbst.
24. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Franz Bäbel von Frommersbach beim k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Anna Maria Staab von Hemrichshof beim k. Landg. Schildkirippen.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Nikolaus Stegner von Hasenpreppach durch das k. Landg. Ebern.

Ankündigungen.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 21 Mai, früh 8 Uhr
werden aus dem hiesigen Gemeindewalde
132 Eichenstämme, geeignet zu Commercial-, Bau- und Wagnerholz,
4 Ulmer, und
1 Speierling; dann
Donnerstag den 22. Mai, früh 8 Uhr
62 Klafter Eichenscheit- und Astholz, und
20 Hundert Eichen-Astwellen,
an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Walde bei Nr. 1 stattfindet.

Sulzheim, den 16. Mai 1862.

Kram, Vorsteher.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Anleitung zur Beschäftigung der Militärkonskriptionsangelegenheiten,

für die
Militär-Konskriptions- und Lokal-Behörden, Stellen, Landämter, Aerzte, Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte und Betheiligten ꝛc. von einem Geschäftskundigen.
Preis brosch. 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

In einer Stadt II. Klasse in Bayern, welche in einer der schönsten Gegenden des Untermains liegt, und woselbst sich der Sitz eines Bezirksamtes, Landgerichtes, Notariates, Bauamtes u. s. w. befindet, ist ein im besten Betriebe stehendes, sich vorzüglich rentirendes, reales **Gastwirthschaftsanwesen**, nämlich 2 zweistöckige Wohnhäuser mit großem Tanzsaale, Holzremise, 5 Stallungen, Hofraum, ganz neuer Wasserleitung, Branntweindrennerei und sonstigen Einrichtungen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Gutsbesitzende, welche sich unter der Adresse J. K. an die Exped. d. Bl. zu wenden belieben, diene aufklärend, daß sämmtliche Realitäten eine äußerst günstige Lage am Maine haben und sich zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber zum Betriebe einer Bierbrauerei sich eignen. [6b]

Die Abonnenten
des Gesetzblattes für Bayern

und die **Abnehmer** der als Beilage hiezu erscheinenden

Amtlichen Ausgabe des Handelsgesetzbuchs

werden hiedurch auf den zu demselben in Stahel's Verlag in Würzburg erscheinenden **Anhang** aufmerksam gemacht, welcher ein

Umfassendes Sachregister

enthält und in Gemäßheit einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 22. März l. J., im Regierungsblatt und den Kreisamtsblättern den Behörden zur Anschaffung aus Regierungsmitteln empfohlen ist. Dasselbe kostet in der Ausgabe auf gelrinktem Papier im Buchhandel 9 kr., durch die k. Post bezogen **10 kr.**, in der Ausgabe auf Druckpapier im Buchhandel wie durch die k. Post 15 kr. Alle Buchhandlungen und k. Postexpeditionen nehmen Bestellungen an.

Ferner erschien in demselben Verlage, die allseitig als sehr praktisch anerkannte

Bureau-Tabelle.

Eine alphabetische Uebersicht der sämmtlichen k. bayer. Stadtgerichte, Stadt- und Landgerichte, Landgerichte, nebst ihren einschlägigen Distriktspolizeibehörden, den Notariaten, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichten, dann Regierungs- und Appellationsgerichtssitzen und Bezirken. Preis 15 kr. (Bei Franko-Einsendung von 18 kr. in Briefmarken geschieht die Zusendung frankirt durch alle Buchhandlungen.)

Die in Stahel's Verlag erschienene, sehr übersichtlich und hübsch ausgestattete

Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze

ist **leichtfaßlich erklärt** für den Bürger und Landmann und nicht minder bequem für Beamte, Anwälte, Notäre u. s. w. Bis jetzt ist in derselben erschienen: **1. Band:** Verjährungsgesetz, 9 kr.; **2.** und **3. Band:** Polizeistrafgesetzbuch mit Sachregister, 24 kr.; **4. Band:** Strafgesetzbuch mit Sachregister, 30 kr.; **5. Band:** Einführungsgesetze zu Beiden, nebst G. u. V. über Aufhebung der Staatsfolgen; Entschädigung der Geschworenen u. s. w. Mit Sachregister, 18 kr.; **6. Band:** Notariatsgesetz mit Gebührenordnung, Vdg. über Notariatsfähigkeit, 18 kr.; **7. Band:** Handelsgesetzbuch mit Sachregister und bayer. Einführungsgesetz, 24 kr.; **8. Band:** Gerichtsorganisation & Kompetenzkonflikte, 12 kr. Der **9. Band** wird das Wechselrecht mit den Beschlüssen der Nürnberger Berathungs-Kommission, der **10. Band** die landwirthschaftlichen Gesetze, der **11. Band** die neue Gewerbsinstruktion, und der **12. Band** sämmtliche übrigen strafrechtlichen Bestimmungen nebst General-Sachregister zum gesammten Strafrecht enthalten.

Die ersten fünf Bände kosten elegant in engl. Leinwand zusammengebunden 1 fl. 48 kr. Jeder Band wird einzeln abgegeben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Winterholzbedarfes für das städtische Magazin und zwar von 2400 Karren gestöpften, und 600 „ ungestöpften Buchenscheithölzes, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Submissionen können sich auf Lieferung des ganzen Bedarfs, wie auf Partien von mindestens 50 Karren erstrecken und müssen Länge und Durchmesser des angebotenen Holzes enthalten.

Das Holz ist vom Tage der Annahme des bezüglichen Offerts an binnen längstens 2 Monaten frei in das städt. Magazin zu liefern.

Submissionen wollen binnen 6 Wochen von heute an beim diesseitigen Secretariate eingereicht werden.

Würzburg, am 15. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.
Herzog.

Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau Hofräthin Jaumann wollen binnen 4 Wochen im 2. Dist. Nr. 176 über eine Stirge um so gewisser angemeldet werden, als außerdem bei späterer Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Würzburg, den 15. Mai 1862.

Sommertheater in Heidingsfeld.
Im Brach'schen Garten.

Heute Montag, 19. Mai: **Domi**, der amerikanische Affe, melodramatisches Schauspiel in 3 Akten und 5 Bildern.

Anfang halb 7 Uhr, bei ungünstiger Witterung im Zimm um halb 8 Uhr.

Maifest auf dem Stolberge.

Bei günstigem Wetter wird am dem Rücken des Steigerwaldes, auf dem Stolberge bei Oberschwarzach, dort wo die riesenhafte Zwingburg, ein Rest längst entschwundener Zeiten ihre verwitterten Zinnen stumm zu den Wolken reckt, wo im saftigen Buchenhaine der Sage nach die Eiche zum Buche wie der Mensch zum Menschen sich gesellt

Sonntag den 25. Mai,

bei ungünstigem Wetter aber erst

Sonntag den 1. Juni,

ein harmloses Frühlingsfest abgehalten, welches neben den materiellen Fünf-Sinnen-Genüssen für Gaumen, Schlund und Magen, Augen und Ohren, auch alle rein geistigen Genüsse für Freunde idyllischer Bergnügungen als Panacee für den Griesgram bietet, und ergeht hiezu an alle lustigen und griesgrämigen Erdenbewohner in der Nähe und Ferne, vom Nord- bis zum Süd-Pol, von Land und Meer, am Aequator und unter den Wendekreisen die freundlichste Einladung von der Welt.

Gerolzhofen u. Oberschwarzach, am Tage J. v. Nepomucen 1862.

Gedruckte Formularien von

Schuldscheinen,

namentlich zum Zwecke der Unterbrechung der Verjährung von Schuldforderungen, sind auf Postpapier gedruckt bei und um nachstehende Preise zu haben:

1 Stück 1 kr.; **12** Stück 9 kr.; **25** Stück 15 kr.; **100** Stück 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Verstorbene.

Alois Böhm, Oberstlieutenant, Platz-Stabs-Offizier und Kommandant der Feste Marienberg 59 Jahre 11 Monate alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Mai.

(Adler.) Röderer, Apoth. a. Herrnhut. Albert, Fabr. a. Biebrich. Jörgens, m. G., Oberst aus Aschaffenb. Frl.: Ritter a. Mainz, Hudemann a. Barmen, Sissum a. Lünebg., Nikolaus a. Hanau, Tschröpe a. Stockach. Kächler a. Schaffhausen u. Gossenz a. Augsburg.

(Grüner Baum.) Gundel, Stud. a. Sprier. Kolb, Priv. a. Kempten. Lammerer, Rechn.-Kommiss. a. Bayreuth. Schwarz, Arzt a. Andbach. Hippler a. Bamberg., Hippler a. Königsbolen, Assess. Sattler, Kaufm. a. Klingenbg. Kfl.: Schmidt a. Meilenstadt, Herzog a. Fels, Rand a. Ulm.

(Kronprinz.) Geiger, m. F. u. S. a. Frankf. Frl. Meelecker a. Berlin. Kfl.: Obermayer aus Augsbg., Thorbeck a. Mannh., Diefenbach aus Köln, Abrech a. Umstedt, Dendorf a. Frkf., Hörfortz a. Rheydt.

(Schwan.) Möllinger, Priv. a. Mainz. Frau Bertsch a. Buchen, Kfl.: Stahlberg a. Hamburg, Lippmann a. Stuttg., Weissenfeld a. Berlin, Heilmann a. Prag.

(Württemb. Hof.) Hofr. Dr. v. Jaksenovsky, m. F. u. B. a. Petersburg, Graf Mirbach, m. G. u. B. a. Wien. Bar. v. Wolten a. Dresden. Michelmie m. F., Rent. a. Berner. Fr. Oberst Faust a. Ingolstadt. Kfl.: Levy, Diner a. Frkf., Smelcke a. Bern, Feist a. Augsbg., Moritz, Leckerson a. Berlin.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegersohn und Schwager:

Herrn Martin Böhm,

königlichen Oberstlieutenant und Platzstandsoffizier auf der Festung Marienberg, im 59. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, heute Morgens 6¾ Uhr, an den Folgen einer Lungenentzündung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 20. ds. Nachmittag 4 Uhr vom städt. Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 21. Mai früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu nur auf diesem Wege alle Freunde und Bekannte höflichst einladet und um stille Theilnahme bittet

Marienberg, den 20. Mai 1862.

die tieftrauernde Gattin
mit ihren vier noch unmündigen Kindern.

In der in den Feiertagen und insbesondere auch im Würzburger Diöcesanblatte Nr. 20 angekündigten Verloosung der dem hl. Vater in Rom in seiner bedrängnißvollen Lage von verschiedenen Gläubigen dargebrachten Preziosen, Kunsterzeugnisse und anderen werthvollen Gegenstände sind Loose à 30 kr., wie bei **sämmtlichen katholischen Stadtpfarreien** dahier, auch bei Hrn. **Gregor Oehninger** auf der Neubaugasse zu haben, und erhält der einzelne Abnehmer von 4 Loosen das Bildniß St. Heiligkeit im Stahlstiche als Prämie.

Würzburg, den 19. Mai 1862.

Dr. Götz, Domdechant.

Dank!

Am Mittwoch den 14. d. M. feierte der Großhändler, Hr. Heinrich Konkarz, sein Vermählungsfest mit Fräulein Margaretha Roth von Langendorf, welches die Herren Landrichter Treppner, Dechant Stamm und Kaplan Busch mit ihrer Gegenwart und das Brautpaar mit Anreden beehrten; Hr. Kaplan Busch äußerte sich dabei besonders über den neu entstandenen Bürger-Verein, der, von dem Vereins-Lokale abgeholt und in das Konkarz'sche Haus geführt, an dem Feste theilnahm, indem er den Nutzen einer derartigen Vereinigung hervorhob und seinen Dank für die Freundlichkeit und Liebe aussprach, mit der Hr. Konkarz, unser geehrtes Mitglied, den Verein in Empfang genommen, wofür ihm solcher auch später noch seinen Dank an den Tag legen wird, wo es nur sein kann.

Der unterfertigte Ausschuß sagt hiermit Namens des Bürgervereins dem verehrten jungen Ehepaar noch einmal seinen Dank für Alles, womit er beehrt worden und stattet ihm seinen besten Glückwunsch ab.

Gemünden, den 18. Mai 1862.

Der Ausschuß des Bürgervereins.

Rothenburger Aussteuer-Anstalt.

(Einlage pro 1862 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren, Ziehung

Sonntag den 24. August (Bartholomäi-Sonntag),

Gewinn fl. 200.

Rothenburg, ob der Tauber, im März 1862.

Die Administration.

Zu näherer Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich bereit

Ph. V. Lesch,
Hofstraße.

Hausversteigerung.

Das zur Verlassenschaft der Frau Apollonia Schäffer, geb. Mayer, gehörige Wohnhaus Distr. 2 No. 237, ein Verkaufslokale mit heizbarem Zimmer, 2 Küchen, 7 Zimmern ꝛc. enthaltend und sich bei seiner frequenten Lage am Eingange der Augustinerstraße gegen den Vierröhrenbrunnen zum schwunghaften Betriebe eines Gelchäftes eignend, wird **am Montag den 26. Mai d. Js., Nachmittags halb 2 Uhr,** im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung unterstellt und hiezu Kaufslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß bei einem entsprechenden Angebote der definitive Hinschlag sofort erfolgt, daß nach Wunsch ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben und das Haus jederzeit eingesehen werden kann.

Würzburg, 17. Mai 1862.

[2a] Das Testamentariat.

LIEDERTAFEL.

Nicht wie besprochen heute, sondern morgen Dienstag Abends 8 Uhr **Hauptprobe** in Gemeinschaft mit dem Sängerverein.

Gabler's Keller.

Heute Montag **Bockbier.**
Dinstag den 20. Mai gutbesetzte
türkische Musik
unter Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl.

Illustrirter Katalog
der
Londoner Industrie-Ausstellung 1862.

Derselbe erscheint in 8—10 Lieferungen, pr. Lfg. 1 fl. 12 kr. und werden hievon Prospekte gratis abgegeben, auch ist die erste Lieferung bereits vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein tüchtiger **Hufbeschlagschmiedgeselle** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung beim
Schmiedmeister **Johann Pickel**
zu Sommerach.

Im 2. Dist. Nr. 414/415 ist ein Mezzanenlogis, bestehend in 2 Zimmern nebst Alkoven zu vermiethen. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
östr. Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.
	Pr.	Pr.	Pr.	Pr.	Pr.	Pr.
Aus Frankfurt	430	70	—	—	130	—
Aus Aschaffenburg	430	80	5	80	130	—
In Würzburg	1180	1060	720	1080	570	—
Aus Würzburg	3 fl.	1060	1130	720	60 fl.	—
Aus Schweinfurt	340	110	280	540	730	—
In Bamberg	810	1	580	820	390	—
Aus Nürnberg	1280	820	10 fl.	1080	1030	—
In München	—	1150	—	—	1080	—
In Leipzig	—	820	—	1150	820	—
		Pr.			Pr.	Pr.

Bamberg-Frankf.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.	G. fl.	B. fl.
	Pr.	Pr.	Pr.	Pr.	Pr.	Pr.
Aus Leipzig	—	820	1280	820	—	—
Aus München	—	6 fl.	6 fl.	—	—	—
Aus Nürnberg	340	210	8 fl.	1140	80	—
Aus Bamberg	650	820	680	820	360	—
Aus Schweinfurt	900	740	960	810	1080	—
In Würzburg	1280	1 fl.	1130	1 fl.	1 fl.	—
Aus Würzburg	1 fl.	940	1 fl.	1 fl.	540	—
In Aschaffenburg	850	1130	810	1080	1080	—
Aus Aschaffenburg	850	1210	910	1290	Pr.	—
In Frankfurt	1040	180	—	720	—	—
	Vorm.	Pr.		Pr.		

Pegelstand: 2′ 5″ über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 139. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 20. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Bernardin. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 11 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 41 Min. — Mondaufgang: 12 U. 29 Min. Nchts. Monduntergang: 11 U. 3 M. Vrgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Mai-Regen Bauern-Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Der gestrige Gedächtnißtag Fichte's wurde Vormittags durch eine akademische Festrede in der Aula (Redner Hr. Prof. Dr. Franz Hoffmann) und Abends durch ein Festgelag der Studentenschaft im Platz'schen Garten gefeiert.

* **Würzburg.** Sonntag Nachmittag wurde bekanntlich unsere Feuerwehr durch einige starke Schüsse allarmirt; es hatten bieselben jedoch glücklicherweise eine andere, nur dem Vergnügen gewidmete Bedeutung. Einsender erlaubt sich nun die Frage, ob es nicht zweckdienlich wäre, ein Feuersignal, das sich von allem andern gewöhnlichen Schießen deutlich unterscheidet, — etwa durch zwei sehr rasch aufeinander folgende Schüsse — einzuführen.

Tagesbericht.

Bayern. Die in der neuen Gewerbe-Instruktion enthaltene Zulässigkeit der Vereinigung verschiedener Gewerbe stellt 11 Hauptgruppen auf. 1) Schmiede, Messerschmiede, Nagelschmiede, Schwertfeger, Schlosser, Windenmacher; 2) die Bleicher, Flaschner, Spängler und Kupferschmiede; 3) die Gold-, Silberarbeiter u. Juweliere; 4) die Gürtler, Nadler und Zinngießer; 5) die Drechsler und Schreiner; 6) die Tuchmacher, Tuchscheerer und Loderer; 7) die Kürschner und Schneider; 8) die Bortenmacher, Kreppmacher, Knopfmacher und Posamentiere; 9) die Riemer, Säckler, Sattler, Taschner und Tapezierer; 10) die Lederer, die Roth- und Weißgerber, und 11) die Anstreicher, Tüncher, Maler, Lackirer und Vergolder. Der bisherige einfache Gewerbsmeister kann sofort sein Recht auf das vereinigte Gewerb ausdehnen lassen, desgleichen erwirbt von nun an das Meisterrecht in einem dieser Spezial-Gewerbe die Befugniß der Ausübung der ganzen Gewerbsgruppe. Der Gewerbsmeister kann nach Belieben eine oder mehreee Werkstätten halten oder auch gar keine, indem er bei einem andern in Arbeit geht. Selbstverstanden, daß er auch in seiner Werkstatt für Andere verabreichtes Material gegen Lohn verarbeiten darf. Von der Vereinigung verschiedener Gewerbsbefugnisse in einer Person sind die Apotheker ausgenommen; und von der Freiztigkeit der Arbeitsbestellung und Lieferung die Kaminfeger und die Wasenmeister. Auch der Getränk-Verschleiß bleibt den seitherigen Vorschriften unterworfen. Bei gleichzeitiger Ausübung mehrerer Gewerbe an verschiedenen Orten wird entweder ein nahes, die persönliche Leitung ermöglichendes Zusammenliegen oder aber Stellvertretung erfordert.

Oesterreich. Die Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Elisabeth lauten betrübend. Sie leidet an der Lungensucht in einem bedenklichen Grad. In Reichenau waren alle Empfangsfeierlichkeiten abgelehnt worden, demungeachtet fanden sich zahlreiche Menschenmassen am Bahnhofe ein, um die Kranke zu sehen und zu bewinken. Die Kaiserin wurde gleich aus dem Waggon in eine Sänfte getragen und von vier Trägern nach der Villa Waisnig getragen. Der Kaiser ging neben der Sänfte zu Fuß.

— Die 72 verschwundenen Neapolitaner sind keineswegs, wie man vermuthete, nach Neapel gegangen, um unter der Fahne des Chiavone oder Trisani zu kämpfen — sie sind ganz einfach nach Laibach gegangen, um dort oder in der Umgebung nicht das Brigantinenhandwerk zu ergreifen, sondern bei der Eisenbahn Arbeit zu suchen.

Kurhessen. Am Sonnabend ist ein Ultimatum Preußens nach Kassel gegangen, das wegen der beleidigenden Behandlung des Generals v. Willisen den Rücktritt des Ministeriums innerhalb 48 Stunden, von der Uebergabe des Ultimatums an gerechnet, fordert. (Da es der Kurfürst war, der den königlichen Brief zu Boden warf und austrieb, daß er kein solches Papier mehr annehme, so begreifen wir nicht recht, wie das Ministerium dafür den Prügelknaben abgeben soll. Da wie überhaupt und für den ganzen Handel gibt es nur ein Mittel, das Jeder kennt.)

Italien. Der König verläßt heute (20. Mai) Neapel. Endlich ist auch der franz. Obergeneral Goyon, beiohnt mit dem höchsten päpstlichen Orden, nach Hause gereist. Das turiner Ministerium hat den Bischof von Bergamo interniert und seuestriert. Kossuth fordert in einem Manifest Magyaren, Slaven und Rumänen zu einer Eidgenossenschaft auf. Der angebliche garibaldinische Putsch auf Südtyrol blüht in hundertertel Gedichten, von denen eines so unwahrscheinlich als das andere. Es bestärkt dies nur die Meinung, daß des Pudels wahrer Kern Rom war.

— In Bergamo und Brescia herrschte die größte Ruhe. Nach einer Version bewuchte der vereitelte radikale Handstreich das Abfassen eines Corps Zuzügler, das in Triest für Neapels Briganten hätte eingeschifft werden sollen.

Rußland. Nach Warschau ist der, wegen Schließung der Kirchen zum Tode verurtheilte und später begnadigte Kanonikus Bialobrestki zurückgekehrt und hat seine frühere Wohnung wieder bezogen. In Folge dessen sand man selbe die Marienkirche stark von Polizeimannschaften bewacht, da man vielleicht einige Ovationen von Seiten des Publikums befürchtete. Dem warschauer Erzbischof ist die Reise nach Rom nicht gestattet worden; der von Posen hat es abgelehnt, in Gemeinschaft der deutschen Bischöfe dahin zu reisen, wozu er eingeladen war. (Diese Erhebung der Nationalität über das Katholikon ist es, was von conservativen Staatsmännern als Ruin der Kirche betrachtet wird.) Der polnische Markgraf Wielopolski soll beim petersburger Hof in Ungnade gefallen sein, und ins Ausland gehen.

— Der Erzbischof von Warschau hat gedroht, wenn man fortfahre, in den Kirchen zu verhaften, dieselben schließen zu lassen.

Vermischtes.

Die „Kemptener Zeitung" schreibt aus München: Nachdem in der letzten Schwurgerichtssitzung, die ein schauerliches Bild häuslichen Elendes und ehelichee Zustände entrollte, indem sie eine Gattin vorführte, die 20 Jahre hindurch die Mißhandlungen zweier Männer unter treuer Berufserfüllung und stets mit Kummer und Noth kämpfend hatte ertragen müssen, die Angeklagte, die Gütlereehefrau Hastl von Burghausen, von der Anschuldigung des versuchten Giftmordes an ihrem rohen und brutalen Ehemanne glänzend freigesprochen worden war; lautete die heutige Anklage wieder auf Giftmord, auf — Vatermord! Angeklagt ist die kaum 20 Jahre alte Krämerstochter Franziska Schmiedmeier von Pfeiffkirchen und der ledige Schneidergeselle Ferdinand Keilmeier von Neumarkt, ihr Geliebter. Erstere, eine anmuthige Mädchengestalt mit Augen von wunderbarem, fast versengendem Ausdruck und üppigem, schwarzem, wohlgepflegtem Haarhaar, zog die stete Aufmerksamkeit des großen Auditoriums auf sich. Gemäß ihrer und der Zeugen Aussagen ist sie, ein so schönes, reiches, und wie es schien vielbegehrtes Mädchen, ganz und gar in die Gewalt ihres Liebhabers, eines kleinen, bieschen, widerlichen und äußerst frechen Bürschleins, geratben, der

Digitized by Google

sie, so viel bis jetzt aus dem Zeugenverhör konstatirt zu sein scheint, zu der unseligen That unwiderstehlich gedrängt haben muß.

Bei einem starken Gewitter, welches sich am vergangenen Freitag in der Gegend von Golstrowach entlud, wurde die Frau eines Bergmanns im Thale, wo sie mit Heuen beschäftigt war, vom Blitze erschlagen.

In Bayreuth brach am Bau des neuen Stadt- und Landgerichtsgebäudes bei Aufsetzung der kolossalen Gesimssteine das Gerüst und vier Arbeiter stürzten hoch herab. Einer war nach einer halben Stunde todt, die andern drei sind mehr oder weniger geschädigt verletzt.

— In Hof wird am 25. Mai ein Sängerfest stattfinden, an welchem etwa 30 Vereine aus dem Fichtelgebirge, außerdem aber noch einige auf Böhmen, Sachsen und aus dem Reußischen, im Ganzen ohngefähr 600 Mann stark theilnehmen werden.

— In Folge wolkenbruchartigen Regens waren wieder mehrere niedrig gelegene Gassen in verschiedenen Vorstädten Wiens überschwemmt, und sind auch einige Haushaltungen eingestürzt. Der Wegbuber'sche Kaffeehausgarten stand ganz im Wasser, das Kaffeehauslokale konnte nur durch schnelles Schließen der Thüren vor Ueberfluthung gerettet werden; vor dem ehemaligen ungarischen Gardegebäude hatte sich das Wasser bis zu einem Fuß Höhe gestemmt, am Glacis vor dem Burgthore steht noch das Wasser in bedeutender Ausdehnung bei einem halben Schuh hoch.

Für Berlin war die vorige eine Unglückswoche. Drei Metzgergesellen und eine vierte Person ertranken bei einer Lustfahrt durch Umschlagen des Kahns an der Moabiter Brücke. Ein Dachdecker fiel sich zu todt. Durch das Läuten des Eisenbahnzuges wurden in der Nähe haltende Wagenpferde scheu, und verletzten tödtlich zwei Kinder. In einem Landhaus bei Berlin erschoß sich ein 12jähriger Knabe durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Flinte. Dazu noch zwei an Wegen aufgefundene Leichen neugeborner Kinder.

Der vielbesprochene vormalige kurfürstlich hessische Kammerdiener Heinrich Hartdegen hat in Nürnberg die Gastwirthschaft zum rheinischen Hof gepachtet; der Mann wird aus der Wirthschaft bei der er früher beschäftigt war, seinen Gästen interessante Sachen mittheilen können.

Die in Niendorf stattgehabte bedeutende Feuersbrunst, welche 14 Gebäude in Asche legte und noch ein Menschenleben forderte, ist durch die Hand eines 13jährigen Knaben angelegt worden, welcher sich für die ihm gewordene körperliche Züchtigung an dem Eigner des angezündeten Hauses rächen wollte. Der Knabe soll seines Verbrechens geständig und bereits nach Pinneberg abgeführt sein.

In Paris starb am 10. d. Mts. der als großer Theaterfreund bekannte Herr Anatol Demidoff, Fürst von San Donato. Derselbe stammt aus der russischen Familie der D., deren Ahnherr, Demid Antuffsieff, Grobschmied gewesen und sich durch seine Arbeitsgeschicklichkeit beim Czar Peter dem Großen so sehr in Gunst zu setzen gewußt, daß ihn dieser in seinem Hause besuchte und ihn bei Tula mit einem Stücke Land zu einer Fabrikanlage, womit zugleich Bau auf Eisen verbunden war, beschenkte, wodurch der erste Grund zu dem weltbekannten Reichthum der Familie gelegt ward. Anatol D. ist der Sohn des im Jahre 1826 verstorbenen Geheimenrathes Peter D., trat ebenfalls in Staatsdienste, wurde kaiserlich russischer Kammerherr, Botschafts-Attache, und führte dann ein Mäcenatenleben. Im Jahre 1841 vermählte er sich in Florenz mit der Prinzessin Mathilde de Monfort, der Tochter des ehemaligen Königs von Westphalen, Hieronymus Napoleon (geb. in Triest 1820.) Nun hielt er sich theils in Paris, theils in Wien ꝛc. auf, überall Wohlthaten spendend, von seiner Gattin aber aus erratbaren Gründen geschieden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niederster.
Waizen	— fl. — kr.	20 fl. 57 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 31 kr.
Korn	— fl. — kr.	17 fl. 23 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 20 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr. Gest. 2 fl. 2 kr.
Haber	— fl. — kr.	7 fl. — kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 13 kr.

Erbsen 16 fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 308 Schäff. Umsatzmittel: 5966 fl.

* Martibreit, 17. Mai. Haber kostete 7 fl.

Frankfurt, 19. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Witterung blieb auch in der verflossenen Woche eine dem Gedeihen der Feldfrüchte sehr günstige, zumal in den letzten Tagen bei anhaltend warmer Temperatur reichlich Regen fiel, welcher auch einzig, wegen der Hitze und Dürre der vorhergegangenen Woche gehegte Besorgnisse schnell hinwegzunehmen hat. Selbst die Oelsaaten haben sich unter dem Einflusse dieser fruchtbaren Witterung nach Möglichkeit erholt. Waizen vermochte allmal und zu kaum behaupteten Preisen umgesetzt; man bezahlte ab unterer Gegend 13½ fl. bez. u. Br. Frankenwaizen 13¼ fl. Br., gegen 12¼ fl. Br. vergangenen, unter seinen bedeutenden Preisen ging das Geschäft schwerfällig und flau. Roggen 10½ fl. Br. Gerste, zu unveränderten Preisen stille Geschäft. 10 fl. Br. Haber, stilles Geschäft, Preise unverändert 6 fl. 6. u. bez. u. Br. Rüböl ruhig, 25½ fl. Br. In Hülsenfrüchten wenig Umsatz. (Fr. P.)

Frankfurt, 19. Mai. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markt waren angetrieben ca. 300 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 250 Hammel, 220 Kälber, und stellten sich die Preise für Ochsen 1. Qual. pr. Ztr. 28 fl., 2. Qual. 24 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 24 fl., 2. Qual. 22—22 fl., Hammel 1. Qual. 27 fl., 2. Qual. 23 fl., Kälber 1. Qual. 23—24 fl., 2. Qual. 20 fl. (Fr. J.)

* Heilbronn, 15. Mai. Am 30. Juni ds. Js. beginnt der hiesige Wollmarkt, in den gutei genschierten neu erbauten Halle, und werden wir uns um so mehr wieder einer regen zahlreichen Besuche zu erfreuen haben, als das Ergebniß der Miete in den letzten Jahren, bei den sehr bedeutenden Zufuhren, für Verkäufer und Käufer ein sehr günstiges war, und den Beweis geliefert hat, daß der hiesige Platz für derartige Anstalten nichts zu wünschen übrig läßt, und von allen Seiten alles Mögliche angewendet wird, um Verkäufer und Käufer thunlichst zufrieden zu stellen.

Frankfurt, 19. Mai. Staatspapiere. Oesterr. Metall. 5 pCt. (Cb. R.) — B. 98⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab-R. (C. d. R.) 101 B. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ ⅛ — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) 104 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) — B. 103 G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. R. (C. d. R.) — B. 101½ G.; Oesterr. vollständ. Eisenbahn-Loose — B. 106⅞ G.; Anobach-Gunzenhauser Loose — B. — G.; Baden 3½ pCt. — B. 96⅜ G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — B. 99 G.; Württemberg. 4½ pCt. Obl. — B. 105½ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden führt. Kreditaktien zu 195¼ umgesetzt. National 62¾ G.

Wien, 19. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 60. — 4½ pCt. Met. 64. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 85. 10. — Lomb.-Venet. 99. 50. — Bankaktien 813. — Kreditakt. 219. 60. — 250 fl.-Loose 142. 25. — 100 fl. Eisenbahn-Loose 135. 90. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 93. 70. — Elisabethbahn 167. 75. — K.-L.-Nordb. 226. 50. — Oesterr.-franz. Staatsb. 272. 75. — London 132. —. — Paris in Wien 100 Francs 52. 10. — Frankfurt 100 fl. 111. —. — Silber 130. 60.

Neueste Nachrichten.

Die vom preuß. Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe gehaltene Kammereröffnungsrede verspricht Festhalten an der deutschen Bundesreform, rügt scharf die Verfassungswidrigkeiten Kurhessens, wobei die Entscheidung beschleunigt und die Ehre Preußens gewahrt werden würde, und verheißt zum Schluß Folgendes: Die Regierung wird, unbeirrt durch den Drang wechselnder Parteiungen, mit Eifer und Ernst bemüht sein, die allgemein bekannten Grundsätze, welche der König bei Uebernahme der Regentschaft und seitdem wiederholentlich den Räthen der Krone als Richtschnur für die Verwaltung des Landes bezeichnet hat, auf dem bisher betretenen Wege durchzuführen. Sie wird, diesen Grundsätzen gemäß, sowie die Rechte der Krone so auch die verfassungsmäßigen Rechte der Landesvertretung gewissenhaft wahren. Sie gibt sich aber auch der Hoffnung hin, daß Sie, meine Herren, Ihr bei den zur Aufrechthaltung der Ehre u. Würde Preußens sowie zur Förderung aller Zweige friedlicher Thätigkeit nöthigen Maßregeln Ihre patriot. Unterstützung nicht versagen werden. Die Thronrede verspricht im Militäretat Einschränkung u. Ersparniß, sowie größere Spezialisirung, anerkennt das Beforgniß Erregende des französischen Handelsvertrags, hofft jedoch, daß die Zollvereinsverhandlungen im Hinblick auf die weit überwiegenden Vortheile dem Beispiel Sachsens folgen werden. Die Unterhandlungen mit Dänemark wegen der deutschen Herzogthümer sind bis jetzt erfolglos u. s. w. Im Ganzen geht durch dieses Aktenstück ein versöhnlicher und konstitutioneller Ton.

— Die öffentliche Meinung empört sich über den Abenteurer-Krieg in Mexiko, dessen Alleinführung durch die Franzosen die verheißene Minderung des Militär-Budgets rückgängig macht. Prims Brief gießt Oel in's Feuer.

* Würzburg. Es wird gegenwärtig am Krahnenthor eine Bude ungewöhnlichen Umfangs für eine Kunstreiter-Gesellschaft gebaut, welche, wie man hört, aus 100 Personen und 80 Pferden besteht. Dieselbe wird schon nächste Woche sich produziren und soll wirklich Künstler ihres Faches, wie eine seltene Pferde-Dressur aufzuweisen haben, so daß man auf manche vergnügte Abende rechnen kann. Auch waren seit Jahren keine Künstler dieser Art hier.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung:

Neueste

Post-, Eisenbahn-, Gebirgs- und Reisekarten

von

Unterfranken.

Nach offiziellen Quellen bearbeitet von **J. Heyberger.**

Mit den Städteplänen von Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg.

Preis **48 kr.**

Es fehlte bisher an Kreiskarten, welche mit gewissenhafter Benützung des amtlichen Materials auch jene Schärfe und Genauigkeit in Zeichnung und Gravirung verbunden hätten, wie sie der Beamte und Geschäftsmann ebenso nothwendig bedarf als der Reisende, dem außer den theuren Spezialkarten der kgl. Cataster-Commission Nichts geboten werden konnte, was ihn zu befriedigen vermochte.

Diesem Uebelstande hilft Heyberger's gründliche und gelungene Bearbeitung der acht bayerischen Kreise vollkommen ab, bei welcher allen billigen Anforderungen sowohl in Bezug auf technische Vollendung als auf Wohlfeilheit vollständig Rechnung getragen ist.

Die Separat-Karten der übrigen Kreise Bayerns sind in allen Buchhandlungen für gleichen Preis zu haben.

Nr. 3701.

Bekanntmachung.

In Sachen des Bauführers Valentin Kink dahier gegen den Bauakkordanten Adolph M. Schauer zu Pirot, Wechselforderung zu 55 fl. betr., steht zur Verkündung, des unterm Heutigen erlassenen Erkenntnisses Termin auf

Montag den 26. Mai d. J., früh 9 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer No. 18 an, wozu die Streitheilte unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Erkenntniß dem Nichterschienenen für verkündet zu gelten hat.

Zugleich wird der unbekannt wo abwesende Beklagte aufgefordert, bis zu diesem Termine einen dahier wohnhaften Insinuationsmandatar aufzustellen und dem unterfertigten Gerichte zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel angeheftet und hiemit als rite insinuirt erachtet würden.

Würzburg, den 12. Mai 1862.

Königliches Wechselgericht.

Seuffert.

Rumpler.

Nr. 4697.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung gegen die Schneidermeister Nikolaus Vollmers Eheleute von Euerbach wird deren Wohnhaus sammt Gemeindeerdschitztheilen und mehreren Grundstücken, wovon das Verzeichniß, die nähere Beschreibung und Taxe dahier eingesehen werden kann, nach Maßgabe der §§ 98 mit 101 der Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes am

Donnerstag den 24. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Gemeindehause zu Euerbach der öffentlichen Versteigerung unterstellt und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Werneck, 10. Mai 1862.

Königliches Landgericht.

v. n.

Reinhardt, Ass. I.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Lösung mehrer hochwichtiger

Probleme im Gebiete der Beseitigung der materiellen Noth und der Vermehrung des Nationalreichthums, insbesondere die Kartoffelkrankheit, den Kornwurm, die Aeckerschnecke, den Hausschwamm, die schnelle Holzverbrennniß in wand- und bodenfeuchten Lagen und die Ueberschwemmungs-Verwüstungen in den Wiesthälern und Ortschaften betr. Zum gemeinen Besten veröffentlicht von Wilhelm Friedr. Pfeiffer, k. bayer. Kreis-Ingenieur der Provinz Schwaben und Neuburg a. A., Mitglied vieler gemeinnütziger Gesellschaften und Vereine. Preis 12 kr. [3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Handelsvertrag

zwischen dem

Zollverein und Frankreich.

Brosch. 9 kr.

Tüchtig geübte Cigarrenwickel-Arbeiterinnen können bei gewandter und fleißiger Arbeit dauernde Beschäftigung und guten Verdienß finden. Auskunft gibt die Exped. des Bl.

Dienstespersonal jeder Branche kann sogleich placirt werden. Näheres auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [18]

Für den am Gichtschmerz leidenden M. Brandner ging ferner ein:

G. L. 1 fl. — Ungenannt 5 fl. 24 kr.

Weitere Beiträge werden gerne angenommen und übermittelt.

Exp. des „Würzb. Anzeiger."

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Tabellen

zur

Berechnung der Notariats-Gebühren

nach der

allerhöchsten Verordnung vom 19. Jan. 1862.

Zusammengestellt

von

Richard Heß,

k. bayer. Rentbeamter in Obernzell.

Diese Tabellen, bestehend in 4 Bogen, haben die Einrichtung, daß die Gebühren für jeden gegebenen prozentablen Werth mit Umgehung der gewöhnlichen Zusammensetzungen möglichst direkt abgelesen werden können, welchen Vortheil diese vor den übrigen bis jetzt erschienenen Ausgaben auszeichnet und denselben den eigentlichen praktischen Werth verleiht. [3a]

Aus Anlaß eines Schreibens der Stadt Weil, des Geburtsortes des großen Astronomen Johannes Kepler, soll vorläufig für denselben ein großartiges Denkmal errichtet werden. Wir laden daher zur Betheiligung hieran ein, und liegen zu dem Ende Subskriptionslisten im magistratischen Geschäftszimmer No. 1 offen.

Würzburg, den 16. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Andr. Klüpfel, Oekonom und Gertraud Rebelberger, beide von Bütthelstadt.

Verstorbene.

Kathar. Gerl, Stadtrathsdiener, 81 J. a. — Jos. Wagner, Ehehaltenhausvorsteherer, 83 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Mai.

(Adler.) Gackel, Dir., Schäffer, Part., Saudray, Chrm. a. Fkft. a/M. — Marx a. Thüfeld. — Barbely a. Offenbach, Graab a. Eisfurt, Schiffsinger a. Hammelb., Steppel a. Grambach.

(Fränk. Hof.) Schreiber a. Burghaun, Lehrer a. Merzbach, Schwab a. Gemünden, Lehrer, Appel, Revierf. a. Merzbach. Kauffl.: Richter aus Schweinf., Mer, Debera, Groß a. Obernburg.

(Kronprinz.) Pfeiffert, m. S. a. Fürth. Hager, m. Fr. Prof. a. Berlin. Semer, Chef aus Frankf. Bar. v. Liebhardt, m. Fr. u. B. a. Livland Mahler, m. Fr. Roth a. London. Kfte.: Heinestz a. Fkft., Förther a. Leipzig, Quilling a. Schneeberg, Fernau, m. S. a. Offenbach, Mohr a. Wunnb., Rabe, m. Fr. a. Hamb., Sandermeister a. Köln. Sinofoff, Finekoff, Rent. a. Petersburg. Metzger, Kunstmüller a. Kitzingen.

(Schwan.) Eisenhut, Oberbaurath, m. Gem. aus Düsseldorf. Mandler, m. Gem., Priv. a. Offenburg. Wolfshaut, Recess. a. Wiesbaden. Jacoat, Bicher, Stud. a. Göttingen. Kfl.: Dettmar a. Rüstud., Ilia a. Bamb., Tanquer a. Reuß, Burkhardt a. München, Röder a. Bleichfeld.

(Württemb. Hof.) Mr. u. Mrs. Jewes, m. Jewes, m. D. a. London. Intend. Techn. aus Köln. Kfl.: Buchenauer a. Erbenstadt, Gand a. Kissl, Mauermann a. Bielefeld, Graf, Kehl aus Hanau, Richer a. Leipzig.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief Montag den 19. Mai Nachmittags halb 5 Uhr nach einem längeren Lungenleiden in einem Alter von 25 Jahren sanft und selig in dem Herrn,

Johann Georg Schlossnagel.

Indem wir diesen herben Verlust unseres theuren, innigstgeliebten Sohnes und Bruders allen verehrten Verwandten und Freunden mittheilen, bitten wir um bleibendes Andenken an den Verblichenen und um stilles Beileid in ihrem Schmerze.

Repperndorf, den 20. Mai 1862.

Weinhändler **J. Valentin Schlossnagel** und
Maria Margaretha, geb. Ackermann, als Eltern.
Valentin Schlossnagel und
Anna Margaretha Schlossnagel, als Geschwister.

Beim diesjährigen Carnevals-Festzug gingen mehrere leere **Bierfäßchen** zu Verlust und konnten solche trotz aller aufgebotenen Mühe noch nicht ermittelt werden. — Wer hierüber Auskunft ertheilen kann oder sich im Besitze fraglicher Gegenstände befindet, wird hiemit dringend ersucht, sich baldigst zu melden, damit den Herrn Bierbrauern, welche so bereitwilligst den Zug in jeder Weise unterstützten, zu ihrem Eigenthume verholfen wird. — Herr Kaufmann Langlotz am Markt wird die Güte haben Mittheilung hierüber entgegen zu nehmen.

[3a] **Das Comité der 35r.**

Eine frische Sendung

Mikroscope

von **E. Hartnack**, vormals **Oberhäuser** in **Paris**,
Deckgläschen und Objectträger,
sowie **Kitt** für **Präparate**,
sind angekommen bei

Jos. Röschl,
Plattnergasse.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle
sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.
Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

[4] **Täglich CONCERTE im Park.**

Nr. 10,514.

Bekanntmachung.

Das zur Nachlaßmasse der Kreizzahlmeisters-Wittwe Katharina Schneider gehörige, auf 20,000 fl. geschätzte Wohnhaus Distr. 3 Nr. 55 in der Domerspfarrgasse, dessen nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, wird am

Donnerstag den 5. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,

im diesgerichtlichen Sekretariatszimmer unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Würzburg, am 14. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Seuffert.

[2a] Rein. Weippert.

In einer Stadt II. Klasse in Bayern, welche in einer der schönsten Gegenden des Untermains liegt, und woselbst sich der Sitz eines Bezirksamtes, Landgerichtes, Notariates, Bauamtes u. s. w. befindet, ist ein im besten Betriebe stehendes, sich vorzüglich rentierndes, reales **Gastwirthschaftsanwesen**, nämlich 2 zweistöckige Wohnhäuser mit großem Tanzsaale, Holzremise, 5 Stallungen, Hofraum, ganz neuer Wasserleitung, Branntweindrennerei und sonstigen Einrichtungen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Lustragende, welche sich unter der Adresse J. K. an die Exped. d. Bl. zu wenden belieben, diene aufklärend, daß sämmtliche Realitäten eine äußerst günstige Lage am Maine haben und sich zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber zum Betriebe einer Bierbrauerei sich eignen. [6c]

Neue Bücher.

Nablowsky, J. W., das Gefühlsleben, dargestellt auf praktischen Gesichtspunkten. 2 fl. 24 kr.

Bollmann, Fr., vollständiges Handbuch der Photographie. Mit dem photograph. Portrait des Verfassers. 2 fl. 42 kr.

Meister, C. S., das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen. I. (Cerner Fz.) 6 fl.

Böhner, A. N., Kosmos. Bibel der Natur. Für Gebildete aller Bekenntnisse. 1. Lief. mit Altrblid in Farbendruck. 1 fl. 48 kr.

Noack, Lud., Johann Gottlieb Fichte nach seinem Leben, Lehren und Wirken. (Mit Portrait Fichtes.) 3 fl. 36 kr.

Katalog, illustrirter, der Londoner Industrie-Ausstellung von 1862. 1. Lief. 1 fl. 12 kr.

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Fracto demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [10]

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Mai.

Pistolen	9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische	9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten	5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereigns	11 fl. 43—53 kr.
Hochh. Silber pr. Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold pr. Zollpfd.	301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44⅞—45½ kr.
Dollars in Gold	2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12.	6 U.	9 U.	3 U.	6 U.
	Pers.	Mix.	Merc.	Merc.	Pers.	Merc.
Von Frankfurt	4 45	7 30	—	8 30	3 30	—
Von Aschaffenburg	6 30	9 30	3 —	10 30	5 30	—
In Würzburg	11 ¶ 15	2 30	7 30	3 ¶ 30	10 30	—
Von Würzburg	3 ¶ 30	11 30	7 30	7 30	10 ¶ 30	—
Von Schweinfurt	5 30	11 ¶ 30	9 30	9 30	12 ¶ 30	—
In Bamberg	8 30	1 30	12 30	12 30	—	—
In Nürnberg	1 ¶ 30	7 30	10 ¶ 30	6 ¶ 30	—	—
In München	—	10 ¶ 30	—	7 30	2 ¶ 30	—
In Leipzig	—	7 30	—	7 30	2 ¶ 30	—
		Abds.		Abds.	Mrg.	

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	3 U.	5 U.	8 U.	8 U.
	Pers.	Mix.	Pers.	Merc.	Merc.	Merc.
Von Leipzig	—	7 30	12 30	5 30	—	—
Von München	—	4 30	9 ¶ 30	6	8 Mrg.	—
Von Nürnberg	2 30	9 ¶ 30	12 30	11 30	5 30	—
Von Bamberg	5 30	5 30	3 ¶ 30	2 ¶ 30	10 30	—
Von Schweinfurt	9 30	7 30	9 30	9 30	12 ¶ 30	—
In Würzburg	12 ¶ 30	9 30	11 30	4 30	3 30	—
Von Würzburg	1 30	10 30	1 30	4 30	3 30	—
In Aschaffenburg	5 30	11 30	4 30	6 30	10 30	—
Von Aschaffenburg	8 30	12 ¶ 30	6 30	6 30	8 30	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	7 30	—	—
	Morg.	Mitt.		Abds.		

Pegelstand: 2′ 5″ über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 140. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 21. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Constantin. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 43 Min. — Mondaufgang: 12 U. 47 Min. Nchts. Monduntergang: 1 U. 3 M. Mittgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 13 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Je später der Schlehdorn nach dem 1. Mai blüht, desto später wird die Korn- und Heuernte von Statten gehen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die Vermiethung des vormaligen Arbeitshauses an die Militärbehörde soll vom Collegium der Gemeindebevollmächtigten beanstandet worden seyn.

S. M. der König hat dem Revisionsbeamten am k. Hauptzollamte Würzburg, Johann Rösch, für fünfzig mit unverbrüchlicher Treue und Eifer zurückgelegte Dienstjahre die Ehrenmünze des k. b. Ludwigsordens verliehen.

In der hiesigen Strafanstalt sind drei Stellen für Aufseherinnen zu besetzen. Bewerbungstermin 10. Juni.

Erledigt: die kath. Pfarrei Aschfeld, Ldg. Karlstadt; dieselbe ist k. Patronats und gewährt 636 fl. 32½ kr. Reinertrag.

Leonhard Unger, Schulverweser in Haidt, ward zum Hilfslehrer an der protest. Schule in Schweinfurt ernannt und der Schulexspektant Johann Richter als Schulverweser nach Haidt berufen. (Abdbl.)

Tagesbericht.

Die bayerischen Bundestruppen in Frankfurt werden von dem bayer. Generalmajor von Hagen inspizirt. Die Erklärung Kurhessens in der außerordentlichen Bundesversammlung vom 19. verspricht **völligen Rückzug** seiner Wahlverordnung vom 26. April, nachdem es die Einladung des Bundestags als **Inhibitorium** betrachte.

Bayern. Das Regierungsblatt bringt die k. Verordnung über den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmung für das Gewerbswesen. (Näheres in der Zeitung.) Das Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern läßt an die Fabrikanten von Ackerbaugeräthen Einladung ergehen: die große Ausstellung solcher im Glaspalast beim kommenden Oktoberfest mit ihren Fabrikaten zu beschicken.

— Wie man hört, wird die Zahl der durch die Durchführung der Gerichtsorganisation im Justizfache erfolgenden Neu-Anstellungen (von Bezirks- und Landgerichts-Assessoren sowie Bezirksgerichtssekretären) sich gegen 30 belaufen. Von den Gerichtsschreiberstellen sollen ungefähr 60 durch Rechtspraktikanten besetzt werden. Wie man ferner hört, soll von den durch die Notariats-Ernennungen erledigten Advokaturen ein beträchtlicher Theil nicht mehr besetzt werden. (A. A.)

In München fand am 18. eine Militärschlägerei im „Grünen Hof" zwischen Soldaten des 2. Infanterie-Regiments und des 6. Jägerbataillons statt. Es wurde von den blanken Waffen Gebrauch gemacht, daher auch Verwundungen vorfielen. Eine Militärpatrouille schritt ein, nahm Arretirungen vor und machte dem Exzesse dadurch ein Ende.

— Das Gutachten des **Fürther Handels-, Fabrik- und Gewerberathes** spricht sich zu Gunsten des Handelsvertrags mit Frankreich aus, jedoch unter den Modifikationen, daß 1) der Einfuhrzoll auf Glas in Frankreich entsprechend vermindert, dagegen in dem Zollverein erhöht werde; 2) eine Reduktion des Einfuhrzolles für Bronzefarben in Frankreich Platz greife, und 3) eine ausdrückliche Erläuterung in Beziehung auf das Fabrikat der Metallschlägerei stattfinde; eventuell haben sich die Gremien für unbedingte Annahme des Vertrags ausgesprochen.

In **Ansbach** fand die Verhandlung gegen den Redakteur des Nürnberger Beobachters Andr. Hammerbacher wegen Preßvergehens, begangen durch Beleidigung des k. prot. Pfarrers Bäumler, in Beziehung auf dessen Amtshandlung als Prediger zu Igensdorf, statt. Die Geschwornen erklärten Hammerbacher der Uebertretung des Art. 33 des Preßgesetzes, jedoch unter Annahme mildernder Umstände, für schuldig, worauf derselbe zu einer Gefängnißstrafe von 30 Tagen verurtheilt und die Unterdrückung der konfiszirten (13) Exemplare beschlossen ward.

Oesterreich. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses beantragt eine Erhöhung der Einkommensteuer um 10 Prozent.

Preußen. Das Oberhaus debattirt, ob es seine Arbeiten **foetsetze** oder neu **anfnehme**, ob das seine zehnte oder erste Sitzung sei. Die Entscheidung über diese an und für sich sehr unbedeutende Frage war noch nicht gefällt. Alterspräsident des Abgeordnetenhauses ist wieder Kühne.

— In Görlitz herrscht große Aufregung. Der Leichnam des, wie schon erwähnt, von einem Soldaten erstochenen Schlossergesellen Bielenz sollte eben im Krankenhaus vom Kreisphysikus und Kreiswundarzt sezirt werden, als vom General-Commando aus Posen Ordre eintraf, die Sektion durch Militärärzte unter Beistz einiger Offiziere vornehmen zu lassen. Die Civil-Aerzte verließen nun sogleich die Leiche; die militärischen aber gaben das Gutachten, die mittels eines „spitzen Instruments" beigebrachte Wunde sei „nicht alleinige Ursache des Todes" sondern derselbe durch eine „Entzündung der Unterleibsorgane" erfolgt. (Nach dieser Theorie stirbt ein Gehpfter auch nicht am fatalen Schwerthieb sondern an der nachfolgenden Verblutung.) Der Geldsteie sollte in wenigen Tagen mit einer görlitzer Bürgerstochter Hochzeit halten, und fanden sich daher Tausende zum Leichenbegängniß ein, welches übrigens durch die Bemühungen besonnener Bürger ruhig ablief.

Kurhessen. Auch der Großherzog von Darmstadt hat seinen flügeladjutanten, Obersten von Hombug, nach Kassel geschickt, um den vetterlichen Rath zum Nachgeben zu ertheilen. Es ist dies bezeichnend für die Stellung der Würzburger Regierungen überhaupt, welche, wie es scheint, in der kurhessischen Angelegenheit mit Ausnahme Hannovers, sich über ein gemeinsames Programm geeinigt haben. Wenn es wahr ist, was man hier erzählt, daß der **französische** Gesandte in letzter Zeit sehr häufig auf Wilhelmshöhe gewesen sey und sich sehr entschieden für ein Nichtnachgeben ausgesprochen habe, so wird das erklärlich, wenn man früh're Vorkommnisse sich in der Erinnerung auffrischt. (Für den König von Preußen dürfte dies ein warnender Fingerzeig vor einer Fortsetzung der „compiegner Coutoiseten" seyn.)

— Ein Gerücht läßt den in elfter Stunde nachgiebig gewordenen Heern Ständen mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt seyn. Die öffentliche Meinung spricht sich aber auch gegen diese politische Wetterfahne aus. Man vernimmt jetzt, daß der Bund eine nöthig gewordene Exekution an Preußen allein übertragen haben würde. (?) Mitten in den Trübsalen des Hessenvolks erregte eine plötzlich angeordnete Heerschau der kurfürstlichen Armada Heiterkeit. Man ist überzeugt, daß kein einziger Soldat einen Schuß abgefeuert haben würde.

— Der Kurfürst hat das preußische Ultimatum (Entlassung des Ministeriums) abgewiesen. — Der preußische Gesandte verläßt Kassel.

Hessen-Darmstadt. In Folge der bedenklichen Erkrankung der Großherzogin Mathilde hat das bischöfliche Ordinariat

Digitized by Google

Gebete in allen katholischen Kirchen des Landes angeordnet. Das letzte Bulletin ist vom Hrn. Prof. v. Scanzoni aus Würzburg mitunterzeichnet.

Hannover. In der Deputirtenkammer interpellirte v. Bennigsen das Ministerium wegen der hannöverschen Abstimmung am Bundestage in der kurhessischen Sache. Minister v. Borries verweigert jede Auskunft und behauptet, die Instruktion an die Bundesgesandten sei eine Prärogative der Krone.

Italien. Die Oesterreicher haben die Linie des Gardasee's militärisch besetzt und weitere Vorsichtsmaßregeln getroffen.

— „Popolo" schreyt über die Wichtigmacherei feanzösischer Blätter über den lombardischen Putschversuch. „Wohinaus wollten denn diese Leute? Nach Griechenland? Zu spät! Nach Ungarn? Zu früh! Nach Venetien? Eine eiserne Unmöglichkeit! Nach Rom? Achselzucken und Schweigen! Jedermann in Italien weiß, daß gegenwärtig ohne Garibaldi nichts zu machen ist, und dieser Garibaldi ist eben gegen jede Tollheit, folglich großer Lärm um Nichts." — Am 24. d. wied der Bischof von Fano vor dem Schwurgericht zu Pesaro wegen Hochverrathsversuchs und Majestätsbeleidigung projestirt. — Viktor Emanuel soll dem neapolitanischen Fürsten T. gestagt haben, daß er aus dem kaiserlichen Brief, welchen sein Schwiegersohn überbracht, und der die Vorschläge zur Lösung der römischen Frage enthalte, gar nicht klug werden könne. (Geht eben dem König wie andern Leuten.)

Frankreich. Der hitzige Feberkrieg, den die Redaktionen des bonapartistischen „Pays" und des liberalen „Temps" mit einander führten, und welcher bereits nach Degen und Pistolen schrie, ist durch gegenseitige Revocationen beendet worden. Die „Patrie" das schamlose Organ der weißen und schwarzen Sklaverei jammert über das preußische „Reaktionsministerium" Hohenlohe. Reinecke beichtet eben immer noch wie vormal die Sünden Anderer.

Spanien. In der Deputirtenkammer wurde der Antrag gestellt, gegen das Ministerium bezüglich der mexikanischen Angelegenheiten ein Tadelsvotum auszusprechen. Das Ministerium bekämpfte den Antrag, billigte im Allgemeinen das Verfahren des spanischen Bevollmächtigten und versprach zu geiegener Zeit das darauf Bezügliche mitzutheilen. Nach diesen Erklärungen des Ministeriums wurde der Antrag zurückgezogen.

Griechenland. Die künstlich hervorgerufene Erklärung der verschiedenen Bataillons-Kommandanten, „mit den amnestirten Insurgenten-Offizieren nicht dienen zu können", wurde vom Könige als ungebetzlich einfach zurück gewiesen. Mehrere der nach Smyrna exilirten Offiziere sind bereits nach Italien abgegangen und wueden auf der Reise derthin im Piräeus und Syra von ihren athener Verwandten und Freunden mit Zustimmung der Regierung besucht.

Rußland. In Folge der Vorstellungen des warschauer Erzbischofs veröffentlichte Generai Lüders, die Polizei werde zwei Tage von den Kirchen fern bleiben. Wenn trotzdem verbotene Lieder gesungen würden, beginnen die Verhaftungen auf's Neue.

Türkei. Bis zum 16. hatten die Montenegriner bloß die Stadt Rickich eingenommen. Derwisch-Pascha ist zum Ersatze der Festung aufgebrochen. — Aus Albanien wird gemeldet, daß die Türken die Provinz Kutschi gänzlich eroberten und Rasojewici angegriffen haben.

Amerika. Wegen der bekannten Intrigue des cubanischen Statthalters hat der englische Admiral Dunlop die nöthigen Schiffe zur Heimfahrt der Truppen Prims hergeliehen.

Vermischtes.

Die gestern gemeldete Freisprechung der wegen Vatermords angeklagten Kaufmannstochter F. Schmiedmayer und ihres Liebhabers Kallmayer erregte bestzalb, weil in sehr ergötzlichem Streite die sachverständigen Medizinet nicht darin übereinkommen konnten, daß dem Gestorbenen Arsenik in lebensgefährlicher Quantität gereicht wurde. Es fand sich nämlich im Magen nur $^1/_{10}$ Gran, die übrigen Eingeweide waren aber gar nicht untersucht worden. Trotzdem, daß dieser Punkt so lebhaft bestritten wurde, zweifelte Niemand, daß die Angeklagten die schaudervolle Thai wirklich begangen hatin.

Auf der Prager landwirthschaftlichen Ausstellung exponirte der Gutsbesitzer Richter von Königstaal ein Rudel kolossaler Zuchtschweine, welche eigene Namen, z. B. Crinoline, Griseldis u. s. w. führen und auch darauf hören. Ein stattlicher Eber heißt „Prinz Plompion."

Die rheinischen Assisen haben den Gutsbesitzer Schröder, welcher einen Taglöhner im Wald meuchlerisch erschoß, weil er nicht in einem Geldprozeß ein falsches Zeugniß ablegen wollte, und dessen betreffende Entbhlung er fürchtete, zum Tod verurtheilt. Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte das Berliner Schwurgericht die Tagtöchterin Amon, welche wegen eines gestohlenen 100 Thalerscheins die sie verfolgende Weinhändlerwittwe Uhpof erwürgte, und deren Leichnam mit einem Handwagen in die Spree führte. Sie hatte mit großer Frechheit einen flüchtigen Bankerotteur als Mörder bezeichnet, bis ihr derselbe, aus London zurückkehrend, plötzlich im Gerichtssaal vorgestellt wurde. Der eigene Anwalt der Amon bezeichnete sie in seiner Vertheidigungsrede als „Bestie."

Nachträglich wird aus Leipzig gemeldet, daß der Vater der drei unglücklichen Kinder, welche in dem Dorfe Leulich jämmerlich verbrannt sind, in Folge des schweren Unglücks vom Schlage getroffen worden und gestorben ist, während die Mutter Spuren von Geistesstörung zeigen soll.

Zu Mainz im Rochuspital starb der städt. Lagerauffeher Alsbach an der Wasserscheu, in Folge eines Bisses, den ihm sein eigenes Hündchen beigebracht.

Bei dem großen Brand in Cnschede hat kein einziger feuerfester Schrank die Probe bestanden; alle Papiere waren verbrannt und die Münzen geschmolzen.

Von den Gerichten in St. Pölten wurde der 36jährige Taglöhner Krämer, welcher nach und nach 7 Familiengtieder ermordete (leibliche Mutter, Stiefvater und Halbgeschwister) zum Strang verurtheilt.

Die schöne Kirche von Dambach (bei Colmar) ist vom Blitz getroffen und eingeäschert worden. Glücklicher Weise war sie für 150,000 Fr. versichert.

Amtlichen Ausweisungen zufolge waren in England und Wales während des Jahres 1860 nicht weniger denn 14,755 Personen eines gewaltsamen Todes gestorben. Davon lassen sich gegen 13,000 auf Zufälle oder Nachlässigkeit zurückführen, und es sind unter diesen 5417 Todesfälle aufgeführt, die Folge von Beinbrüchen und Quetschungen waren, 1061 Folge von Erstickung (darunter 760 Kinder unter einem Jahre), 2264 Ertrunkene und 3166, die an Brandwunden starben. Unter den Letztgenannten befanden sich mehr Männer, auch sind, aus den Gefahren, denen der Arbeiter in Kohlenmines, Pulvermühlen und dergl. ausgesetzt ist, leicht erklären läßt, doch die Zahl der an Brandwunden gestorbenen Frauen ist (Dank der Crinoline und den leicht entzündbaren Kleiderstoffen) immerhin eine beträchtliche, und es verdienen jetzt mehr alte Frauen, als zur Zeit der grausgen Hexen-Prozesse.

Ueber die Feuerlöschanstalten in London ist kürzlich der Bericht eines Spezialausschusses des Unterhauses erschienen. Der Bericht bringt auf eine gründliche Reform dieser Anstalten oder vielmehr auf die Schöpfung einer ganz neuen Löschorganisation. Er weist auf das Faktum hin, daß die Zahl der Feuerbrünste im Jahre 1833 nur 458 war, im verflossenen Jahre aber bis auf 1183 stieg, ferner daß London jetzt ungefähr 170 englische Quadratmeilen bedeckt und 360,000 Häuser zählt.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Schleinfeld, 19. Mai. Der heutige Viehmarkt war ungeachtet des vor einigen Tagen eingetretenen günstigen Regenwetters und dadurch bestehenden Mangels an Futter weder mit Kühe und Kalben, aber mengig Zugvieh verkauft. Die Preise, besonders des Letzteren erlitten, wiederholt einen Abschlag und zwar das Paar zu $^1/_2$—1 Karolin. Verkauft wurden 210 Stück Rindvieh, 1 Pferd und 205 junge Schweine.

Frankfurt, 20. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — P. 98⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) 101 P. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. 1½ jähr. (C. d. R.) 104 G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. d. R.) — P. 103 G.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. d. R.) — P. 101½ G.; Ostbahn vollständ. Einz. — G. 106⅞ P.; Rudach-Gunzenhauser Loose — P. — G.; Baden 3½ pCt. — P. 96 G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. — P. 98½ G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105½ G. — Abends in der Effekten-Sozietät war die Tendenz flau. Oesterr. Kreditaktien 1929/4 192. National 62½-62. 1860er Loose 74¼/74 bez. u. G.

Wien, 20. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 10. — 4½ pCt. Met. 64. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 65. — Lomb.-Venet. 99. 50. — Bankaktien 857. — Kreditakt. 218. 30. — 250 fl.-Loose 147. 50. — 100 fl. Credit.-Partial-Loose 135. 40. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 98. 40. — Elisabethbahn 165. —. — K.-L.-Nordb. 226. 30. — Oesterr.-franz. Staatsb. 272. 75. — London 132. 80. — Paris in Wien 100 Francs 52. 50. — Frankfurt 100 fl. 111. 50. — Silber 131. —.

Neueste Nachrichten.

München. Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten hat das Gesuch des Münchner-Männerturnvereins, den zum Turn-

Digitized by Google

fest (22.—24. Juni) reisenden Turnern Ermäßigung der Fahrpreise auf den k. Staatsbahnen zu bewilligen, abschlägig beschieden.

Kommenden Montag den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr wird im Reichsadler zu Nürnberg eine Versammlung bayerischer Bierbrauer stattfinden, behufs Berathung und Beschlußfassung über die Frage der Freigebung des Bieres von der Taxe.

Von Berlin wurde Cavallerie und Artillerie mittelst Extrazuge nach Minden transportirt.

Der Kurfürst hat gleichzeitig mit Abweisung des Ultimatums seinen Gesandten aus Berlin abgerufen.

Cyminsker Ricafoli hat die Schweiz verlassen. (Derselbe ging über Frankfurt nach Italien, der Red.) — In Lausanne war der schweiz. Major Lecomte, seither im Generalstab des amerik. Obergenerals M'Clellan, eingetroffen.

In der Gruft zu Solteghem (Belgien) fand man den Bleisarg des berühmten Grafen Egmont erbrochen, und dessen Gebeine sehr wahrscheinlich gegen andere umgetauscht.

Garibaldi und der Emanzipationsverein verlangen vom Parlament die Abschaffung der Todesstrafe. — Bei dem Krawall in Brescia zur Befreiung des verhafteten Obersten Nullo blieben 6 Civilisten todt auf dem Platz; die Presse reklamirt gegen den „Blutbefehl" des dortigen Präfekten. — Die Ehrengaben, welche die italienischen Schützenvereine dem Schützenkomité in Frankfurt einsenden, sollen für diejenige Scheibe bestimmt sein, welche den Namen des 1866 der französischen Militärjustiz zum Opfer gefallenen Buchhändlers Palm trägt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

22. Mai, früh 9 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung in der Verlassenschaft der Kaminkehrers-Witwe Anna Maier durch das k. Landg. dahier.

23. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Cäcilia Beisch, ledig von Dettenbrunn, beim k. Landg. Kaufbeuern.

26. Mai: 2. Feilbietag im Konkurse des Müllers Franz Xav. Anschütz von Wegfurt beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Stadtkommissariat.

27. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Maria Barbara Kittel, ledig von Marktbreit, beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Maria Cäcil. Köhler von Wiltenberg beim k. Landgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Maurermeisters Simon Dietrich von Rothenfeld durch das k. Landgericht daselbst.

28. Mai, früh 8 Uhr: Gläubigerladung des Mich. Jos. Rieß, Kaufmann in Kleinreinhardtsdorf, durch das k. Landg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den minderjährigen Carl Schübler von Lohr beim k. Landgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Amwesens-Versteigerung im Konkurse des Jakob Baumbach von Gelchsheim durch das k. Landg. Werthers.
Früh 11 Uhr: Versteigerung einer Orgel durch das k. Landg. Lohr.

Ankündigungen.

Nr. 10,514.

Bekanntmachung.

Das zur Nachlaßmasse der Kreiszahlmeisters-Witwe Katharina Schneider gehörige, auf 20,000 fl. geschätzte Wohnhaus Distr. 3 No. 55 in der Domerspfarrgasse, dessen nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, wird am

Donnerstag den 5. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,

im diesgerichtlichen Sekretariatszimmer unter den an der Tagsahrt bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Würzburg, am 14. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

[26] Rein. Weippert.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Lanenhut ist so eben in zweiter Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die kirchlichen

Knaben-Seminarien,

betrachtet
vom Standpunkte des Concils zu Trient und der jetzigen Zeit
von
einem katholischen Geistlichen.

Bewehrt mit Bemerkungen und Erläuterungen zu der bei Gg. Joseph Manz in Regensburg erschienenen Gegenschrift gleichen Titels.
Preis 18 kr.

Die erste Auflage dieser interessanten Schrift, welche in eben so geistreicher und humaner, als kirchlicher Weise die Knaben-Seminarien, die Heranbildung der Geistlichen in ihnen und die Aufdringung der Mittel für die Knabenseminarien bespricht, hat ungemeines Aufsehen erregt und wurde daher bald vergriffen. Eine in Regensburg erschienene Gegenschrift übernahm unverholen die Vertheidigung eines gewissen Seminars und einer Diözese, welche doch in der ersteren Broschüre mit keiner Silbe genannt worden. Das beweist, daß der Verfasser keine Lustreiche geführt. In der neuen Auflage werden nun in Berücksichtigung der Deduktionen der Gegenschrift einige Bemerkungen und Aufklärungen beigefügt, welche wieder nur die gute Sache und die Wahrheit im Auge behalten und dieser zweiten Auflage ein erhöhtes Interesse verleihen dürften. [3a]

Bei C. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

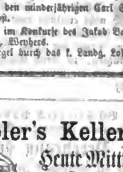
Die Schwerhörigkeit

leicht zu heilen.

Eine Belehrung über Entstehung von Schwerhörigkeit und Taubheit, nebst unfehlbarer Anweisung zur Wiedererlangung des zum Theil oder gänzlich verlornen Gehörs und Angabe von Mitteln, welche den Leidenden in allen Fällen helfen. Von Dr. B. Dietrich. 1862. Broch. Preis 32 kr.

Herr Dr. B. Dietrich, bekannt in ganz Deutschland durch seine Schrift: „Keine Gicht mehr!" und die Anfertigung des Dietrich'schen „Rheumatismus- und Gichtpflasters," welches schon Tausende von ihren Gichtleiden befreit hat, erzeigt durch die Herausgabe dieses Werkchens den an Schwerhörigkeit und Taubheit Leidenden eine wahre Wohlthat, indem sie nur auf diesem Wege und mit Gebrauch der von ihm gepriften Mittel sicher von ihren Leiden befreit werden können. [3a]

Gabler's Keller.



Heute Mittwoch u. Donnerstag den 22. ds.
Bockbier.

Ein **Lehrling**, israelitischer Confession wird für ein gemischtes Waaren, Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. [2a]

Getraute.

In der Juliusspitalkirche:
Bernard Götz, Oekonom von Buch, mit Theresia Mantel von da.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Ullrich, Apotheker mit Fam. a. Mtt.-Erlenbach. v. Schumann, Gutsbesitzer a. Waldschwind. Kauft.: Schleibner a. Nürnberg. Fritzmann a. Frankfurt, Patzler a. Pösneck, Feldmann a. Herborn, Fellinger a. Gladbach, Reubert a. Barmen, Groß a. Stuttgart, Berg a. Elberfeld, Ketter a. Barmen, Schachtmeyer a. Aach, Meier a. Frankfurt, d'Orange a. Berlin, Mainzinger a. Frickenhausen.

(Fränkischer Hof.) v. Hoffmann a. Wiesbaden, Ruppert, Anwalt a. Schweinfurt. Mdh. Eppert mit Tochter a. Seligfeld. Kauft.: Böhlig a. Gera, v. Berg a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Dietz, Prof. mit Fam. a. Nürnberg. Bar. v. Schrenkenberg mit Sem. a. Bamberg. Dr. Mahla mit Sohn a. Elmeldingen. Ott, Gastwirth a. Bad Bocklet. Dr. Diez, prakt. Arzt a. Nürnberg. J. Dögl. Prinzessin Isabella Gagerrine mit Gef. a. Russland. Bar. a. Pöllnitz mit Sohn a. Schloß-Frankenberg. Kauft.: Kleber u. Herz a. Frankfurt, Aachendach a. Siegen, und Schiegel a. Leipzig.

(Schwan.) Graf v. Moroni a. Paris. Hambracht, Priv. a. Taunus. Nötzing, Gutsbesitzer a. Großostheim. Walzenhofer a. Forstchenden. Kauft.: Müller a. Mannheim, Weigand a. Frankfurt.

(Würtembergerhof.) Dr. Schüler, Missionsrefident aus Washington. v. Unger, Ingenieur aus Oehringen. Baron v. Bevier, Ingenieur a. Oehringen. Frau v. Deward u. Begleitung a. Russland. Meinhardt, Gutsbesitzer mit Gem. a. Wadenbrunn. Roth, Justizrath a. Regensburg. Baronin v. Berden, mit 2 Frl. Töchter u. Bed. a. Ochsenfurt. Kaufl.: Hasland a. Düsseldorf, Mertens a. Berlin.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste für unseren lieben und unvergesslichen Vater

Herrn

Johann Michael Röser,

fühlen wir uns verpflichtet, allen Verwandten und Bekannten, seinen verehrlichen Collegen, den Mitgliedern der Kirchenverwaltung der Dompfarrei, insbesondere dem so würdigen Vorstande derselben, dem Domkapitular und Dompfarrer Hrn. Dr. Himmelstein und den wohllöblichen Bruderschaften unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 20. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beim diesjährigen Carneval's-Festzug gingen mehrere leere **Bierfüßchen** zu Verlust und konnten solche trotz alle aufgebotenen Mühe noch nicht ermittelt werden. — Wer hierüber Auskunft ertheilen kann oder sich im Besitze fraglicher Gegenstände befindet, wird hiemit dringend ersucht, sich baldigst zu melden, damit den Herrn Bierbrauern, welche so bereitwilligst den Zug in jeder Weise unterstützten, zu ihrem Eigenthume verholfen wird. — Herr Kaufmann Langlotz am Markt wird die Güte haben Mittheilung hierüber entgegen zu nehmen.

[38] **Das Comité der 55r.**

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung:

Die Verehrung des heiligen Aloysius von Gonzaga,

aus der Gesellschaft Jesu. Ein Gebetbüchlein für alle kathol. Christen. Gesammelt von **Michael Sintzel.** Neueste Ausgabe mit Titelbild. Ungeb. 12 kr.

Vorangeschickt sind die Lebensgeschichte und einige wichtige Ermahnungen des großen Heiligen; darauf folgt dann die berührte sehr thätige Andacht zu Ehren des hl. Aloysius nebst andern Aufmunterungen, Denkspeichen, täglichen Uebungen und einem vollständigen Gebetbuche. Der rasche Absatz von mehreren starken Auflagen mag am besten beweisen, welch' großer Verbreitung und Beliebtheit vor ähnlichen Ausgaben sich diese Edition erfreut. Bei Abnahme von 12 Exemplaren wird ein Freiexemplar gegeben.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich hoher Regierungsgenehmigung werden

Dienstag den 27. Mai 1862, Vormittags 10 Uhr.

ungefähr 30 Zentner ältere landgerichtliche Akten und zwar:

5 Zentner des k. Landgerichts Lohr,
25 " " " Rothenfels

unter der Bedingung des Einstampfens beim unterzeichneten Rentamte öffentlich versteigert und Kaufsliebhabe hiezu eingeladen.

Lohr am 17. Mai 1862.

Königliches Rentamt.
Vorst. Heuel.
Zwanziger.

In einer Stadt II. Klasse in Bayern, welche in einer der schönsten Gegenden des Untermains liegt, und woselbst sich der Sitz eines Bezirksamtes, Landgerichtes, Notariates, Bauamtes u. s. w. befindet, ist ein im besten Betriebe stehendes, sich vorzüglich rentierendes, real es **Gastwirthschaftsanwesen,** nämlich 2 zweistöckige Wohnhäuser mit großem Tanzsaale, Holzremise, 5 Stallungen, Hofraum, ganz neuer Wasserleitung, Branntweinbrennerei und sonstigen Einrichtungen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Lustragende, welche sich unter der Adresse J. K. an die Exped. d. Bl. zu wenden belieben, diene auffindend, daß sämmtliche Realitäten eine äußerst günstige Lage am Maine haben und sich zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber zum Betriebe einer Bierbrauerei sich eignen. [61]

Persisches Insektenpulver,

zur sicheren Vertilgung von **Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schabeln** 2c. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,

[4] 5. Dist. Zellerstraße.

Im 2. Dist. Nr. 414/415 ist ein Mezzanetogis, bestehend in 2 Zimmern nebst Alkoven zu vermiethen. [26]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Karten der Pariser Wahrsagerin Lenormand. Preis 36 kr. [34]

23. 5. VIII.

Wahl der Abgeordneten zur Pfingstversammlung.

Hutten'scher Garten.

Bei günstiger Witterung nächsten Freitag den 23. Mai

große Produktion

vom gesammten **Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments** nach auserlesenem Programm. Anfang 4 Uhr.

Entree à Person 6 kr., Familie 12 kr.

Einen hohen Adel und ein geehrtes Publikum beehrt sich hiezu höflichst einzuladen

A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Heute, Mittwoch den 21. Mai

große Produktion

der kgl. Landwehr-Regiments-Musik. Anfang der Musik um 4 Uhr, nach Progeamm um 5 Uhr, sowie jeden darauffolgenden Mittwoch.

Zwei Pianino

sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Mai.

Pistolen 9 fl. 33—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.	
Neue Dukaten 5 fl. 52½—53½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—23½ kr.	
Engl. Sovereignt 11 fl. 49—53 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45½ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
3-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Kr.	Kr.
Von Frankfurt	14	20	—	—	—	—
Von Aschaffenburg	11	16	3	8	30	15
An Würzburg	11	16	30	20	30	30
Von Würzburg	9	13	30	17	30	30
Von Schweinfurt	8	12	30	16	30	30
An Bamberg	8	12	30	16	30	30
An Nürnberg	10	15	30	19	30	45
An München	—	16	30	—	30	45
An Leipzig	—	14	—	—	45	30
		Rthl.		Rthl.	Kr.	Kr.

Bamberg-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Rthl.	Kr.	Kr.
Von Leipzig	—	13	30	—	—	—
Von München	—	15	45	18	—	—
Von Nürnberg	7	10	30	13	30	45
Von Bamberg	7	10	30	13	30	45
Von Schweinfurt	7	10	30	13	30	45
An Würzburg	8	11	30	14	30	45
Von Würzburg	8	11	30	14	30	45
An Aschaffenburg	10	14	30	18	30	45
Von Aschaffenburg	10	14	30	18	30	45
An Frankfurt	10	14	—	18	—	—
	Conv.-Mnz.			Gldn.		

Pegelstand: 2' 5" über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 141. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 22. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Helena, Julia. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 9 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 44 Min. — Mondaufgang: 1 U. 4 Min. Nchts. Monduntergang: 1 U. 30 M. Mittgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Abendthau und kühler Mai bringen Wein und vieles Heu.

Auf den **„Würzburger Anzeiger“** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition wie bei den königlichen Postämtern **abonniren.**

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** (Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 19. Mai.) Mißjährig wurden beschieden: Das Gesuch des Lackirgehilfen Joh. Keller von hier um Inlassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Ries von Schildeslesfeld; desgl. das des k. Postexpeditors Franz Benkert von hier, z. Zeit in Nürnberg, um Annäßigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Anna Endreß von Zeilitzheim; desgl. das des Kilian Strobel von Eschershof um Annahme als Bürger auf Grundbesitz und Oekonomiebetrieb; desgl. das des Polizei-Korporals Johann Ebert von Aura um Inlassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Barbara Schieß von hier; desgl. das des Karl Wünsch von hier um Verleihung einer Schreiner-Konzession. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um eine Trödler-, 1 um eine Saiten-Instrumentenmacher-, 3 um eine Schreiner-Konzession, 3 um Inlassenannahme und Verehelichungserlaubniß, und 1 um Ertheilung einer Lizenz zum Schreibmaterialienhandel.

Würzburg. Das Kreisamtsblatt macht auf das Cursiren falscher Münzen (zinnerne Gußwerkstücke und falscher Vereinsthaler bayer. und österr. Gepräges) aufmerksam.

Laut dem „W. Stadt- und Landb.“ haben in Burgsinn Katholiken, Protestanten und Juden für den glücklichen Ausgang ihres nahebei 300jährigen Waldprozesses gegen die Herren v. Thüngen nicht nur Dankgottesdienste abgehalten, sondern auch dem um das Gewinnen des Prozesses wohlverdienten Advokaten Hrn. Oppmann in Würzburg das Bürgsinner Ehrenbürgerrecht nebst Emolumenten zuerkannt.

* Der Kellinger Turnverein zählt 106 Turner und Turnfreunde. — In Ursprungen hat sich ein solcher von 36 Mitgliedern gebildet.

Ettingen. Hier hat am letzten Sonntag ein Beisehen, von diesen benachbarten Vereinen besuchtes Turnerfest stattgefunden.

Hilfslehrer Straffer in Goßmannsdorf (Bez. Hofheim) ward nach Theilheim (Bez. Werneck) versetzt; Schulexpektant J. Barth wurde Hilfslehrer in Oberaltenheim.

Tagesbericht.

Pfalz. Während gegen Ausgang der 40er Jahre, als die Preußen ihren Siegeszug durch die Pfalz hielten, die schwarz-roth-goldenen Banner der zweifelhaften Vereine der Konstitution bestellen, hat die Bürgerwehr von St. Lambrecht ihr Vereinsbanner glücklich aus den damaligen Wogen gerettet und dasselbe dem Turnverein gewidmet. Darob ein fröhliches und schönes Fest! — Auch in Dürkheim war Fahnenweihe, und den 9. Juli findet daher eine großartige Turnfahrt des pfälzer Turnerbundes statt.

Preußen. Zum Präsidenten des Herrenhauses wurde bei 143 Abstimmenden Graf zu Stolberg-Wernigerode mit 99 Stimmen gewählt. 34 Stimmen fielen auf den Herzog von Ratibor, 8 auf den Herzog von Ujest. Das Herrenhaus wählte als ersten Vize-Präsidenten Herrn v. Frankenberg mit 63 Stimmen, Herzog v. Ujest erhielt 47, Herzog v. Ratibor 13. Die Adresse des Abgeordnetenhauses an den König liegt, wie der „Publicist“ wissen will, im Entwurf der Fortschrittspartei und der Fraktion Bockum-Dolffs-Harkort schon fertig da. Jacoby hat abgelehnt. Am Sonnabend ist eine Deputation aus dem Berliner zweiten Wahlbezirke nach Königsberg abgereist, um ihn zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zu bewegen. Am Montag ist seitens jener Deputation nachfolgende Telegramm eingegangen: „Jacoby abgelehnt, Gründe mündlich.“ (Siehe Zeitung.)

Sachsen. Die Landtagseröffnung findet am 22. Mai durch den Minister v. Beust statt. Die Präsidenten und Vizepräsidenten beider Kammern bleiben dieselben wie beim letzten Landtage. In Saida und Grünthal Feuersbrünste, wobei 2 Menschenleben zu Grund gingen.

Baden. Der Festrede zur Fichtefeier in Karlsruhe, welche Prof. Eckhard hielt, wohnte auch der Großherzog bei. Herr v. Babo ist von der Direktion des landwirthschaftlichen Kreisvereins Mannheim-Heidelberg zurückgetreten.

Kurhessen. Der preußische Gesandte hat seine Kanzlei vollständig geschlossen, und Familie und Dienerschaft mitgenommen. Nichtsdestoweniger war man bei Hof guten Muths, und glaubte nicht an eine preuß. Occupation. Die Kasseler Zeitung nennt dasjenige, was über die kurfürstliche Behandlung des Generals Willisen veröffentlicht wurde, „Lüge und Entstellung“ und verspricht nächstens eine authentische Darstellung. (Warum nicht gleich?)

Hessen-Darmstadt. Im Befinden der Großherzogin soll eine Besserung eingetreten sein. Die ganze Stadt war inzwischen in Bestürzung über die Nachricht, daß das Leben derselben in höchstem Grade bedroht erscheine. Die hohe Kranke verlangte nach den Sterbesakramenten, welche derselben vom Domkapitular Lüft gereicht wurden.

Thüringen. Gegen die von der Regierung geltend gemachte Ansicht hat der meininger Landtag doch den Antrag seines Ausschusses auf Verwahrung gegen Verkümmerung des Rechtes der Volksvertretungen, bei Erlaß allgemeiner, für alle deutschen Staaten gültigen Gesetze mitzuwirken, mit dem Ersuchen zum Beschluß erhoben, daß die Regierung bestrebt seyn möge, die Berufung eines deutschen Parlaments zu fördern.

Im Geraer Landtag bezeichnete als nächste Aufgabe Minister v. Harbou die Berathung eines am vorigen Landtag gestellten Antrags, betreffend die Vermehrung der Landtagsabgeordneten aus dem Handels- und Fabrikstande. Aus der Eröffnungsrede ging weiter hervor, daß es gewünscht werde, der Landtag möge jetzt, nach Berathung des betreffenden Zusatzes zum Wahlgesetz, die (zur Zeit noch nicht näher bezeichneten) Vorlagen durch seine Ausschüsse prüfen und begutachten lassen, in seiner Gesammtheit aber erst im nächsten Oktober wieder hier zusammentreten.

Holland. Außer dem Mordbrenner von Enschede, Ramens Van Boveld, ist auch dessen Frau verhaftet. Sie wurde von einem Nachbar behorcht, als sie lächend zu ihrem Mann sagte: „Schau, wie's brennt!“ Boveld hatte vorher wiederholt geäußert: „Das Nest muß herunterbrennen, damit die armen Leute Arbeit und Brod bekommen.“

Italien. Die offizielle Zeitung theilt mit, daß die Wache des Gefängnisses von Brescia, welche aus acht Mann bestand, erst feuerte, als die Aufrührmenden, nachdem sie die Thüren erbrochen, den Soldaten ihre Waffen zu entreißen versuchten. Die offizielle Zeitung hegt die zuversichtliche Erwartung, daß das Land die

Digitized by Google

Schmähungen zurückweisen werde, welche durch die in dem „Diritto“ erschienene Protestation Garibaldi's gegen die Soldaten gerichtet worden.

— Garibaldi's Organ „Diritto“ wurde wegen des Breslauer Handels mit Beschlag belegt. Schiffen im Ministerium, wo Depretis den Polizeiten übertriebener Strenge zeigt. Man glaubt, die französische Partei werde diesen Anlaß benützen, sog. demagogische Elemente auszuscheiden, welche zugleich Gegner bonapartistischer Annexionen sind. Prinz Napoleon bringt die Gegenbemerkungen seines Schwiegervaters zu dem kaiserlichen Ordnungs-Projekt der römischen Frage nach Paris.

Savoyen hat bei seiner Abreise von Rom bekannt gemacht, daß sein Stellvertreter Hugues die französische Occupation ganz nach der bisherigen Norm und Form fortsetzen werde. — In Neapel wurde der bischöfliche Generalvikar mit mehreren Domherrn, desgleichen das ganze Kapitel der St. Januariuskirche verhaftet. — In der Lombardei herrscht große Aufregung. Der verhaftete Cattabeni, einer der besten Offiziere Garibaldi's hat früher unter Allon's Oberbefehl das Fort Malghero vertheidigt, und während der Belagerung Capua's das Bataillon Vorhut kommandirt, welches sich bei Cajazzo einen halben Tag lang und bis zu seiner völligen Aufreibung mit einer sechsfach überlegenen Zahl der Königlichen schlug. Cattabeni fiel damals schwer verwundet in Gefangenschaft. Ueber das Ziel der Verschwörung herrscht immer noch Dunkel, und es ist nur so viel gewiß, daß die Freischaar früher für Griechenland bestimmt war. Dazumal lief man sie in Tuein (wegen des Königs in spe Othon II.) ungehindert machen.

Frankreich. „Die Einmischungssucht L. Napoleons in die innere Angelegenheit fremder Völker ist zu einer wahren Manie geworden“, sagt eine Brüsseler Zeitung, und spielt darauf an, daß der Zeitpunkt bald kommen werde, wo eine europäisch-amerikanische Coalition den allgemeinen Störenfried des Weltfriedens über Bord werfe.

England. „Morning Post“ (Palmerstons Organ) erklärt die Haltung Frankreichs in Mexiko für eine Verletzung der Londoner Convention; sie hofft, der Kaiser Napoleon werde das Ungeeignete seines isolirten Auftretens erkennen und das französische Expeditionskorps so bald wie möglich zurückberufen.

Rußland. Vor einigen Tagen hat ein heftiger Kampf in der Nähe des russischen Städchens Neustadt zwischen preußischen Schmugglern und russischen Grenzsoldaten stattgefunden. Die Schmuggler bildeten ein wohlbewaffnetes Kavallerie-Corps von 70 Mann, worvon jeder ein Colli mit Waaren auf seinem Pferde hatte. Sobald die Nacht hereingebrochen war, setzte sich der Zug in Bewegung. Zwei der kühnsten Schleichhändler, welche sich auf die Schnelligkeit ihrer Pferde sicher verlassen konnten, übernahmen die Anführung. Später hörte man ein heftiges Schießen, welches sich bald der preußischen Gränze näherte, bald mehr von der Ferne zu kommen schien. Einer nicht unbedeutenden Anzahl von Schmuggler ist es gelungen, durch die beiden von den russischen Gränzsoldaten gebildeten Kordons trotz der ihnen nachgeschickten Kugeln ihren Bestimmungsort zu erreichen und die ihnen anvertrauten Waaren den Händen der russischen Kaufleute zu übergeben. Starke Verwundungen sollen auf beiden Seiten vorgekommen seyn.

— Bei den neuesten Ernennungen zu Universitäts-Kuratoren sind nicht mehr wie früher Generale und Oberste, sondern Schulmänner ernannt worden.

Amerika. Die Franzosen von Saligny und Admiral Jurien haben eine Proklamation an die mexikanische Nation veröffentlicht, worin sie sagen, „daß die Franzosen nicht gekommen seyen, an den Zwistigkeiten der Mexikaner Theil zu nehmen, sondern sie aufhören zu machen.“ — Gleichzeitig richteten auch der Verräther Almonte eine Proklamation an seine Landsleute, um sie aufzufordern, in die Loyalität Frankreichs zu vertrauen und zur Herstellung einer nationalen Regierung mitzuwirken. Juarez seinerseits erließ ein Dekret, enthaltend: 1) die Verhängung des Belagerungszustandes über alle von den Franzosen besetzte Punkte; 2) Aufruf unter die Waffen aller Mexikaner zwischen 20 und 60 Jahren; 3) Organisation von Guerillas; 4) Aufbringung der erforderlichen Hülfsquellen durch alle nöthigen Maßregeln; 5) Beschädigung der in Mexiko residirenden Franzosen durch die Landesbehörden, und 6) Todesstrafe für Jeden, der dem Feinde Lebensmittel, Waffen oder Munitionen liefern wird.

— Die Franzosen führen mehr als lächerliche Gründe für ihr feindliches Vorgehen u. die Nichterfüllung der Convention von Soledad an, nämlich: 1) die Kriegserklärung von Seiten Juarez'; 2) die Ermordung mehrerer Franzosen und französischer Soldaten; 3) die Belästigungen, welche durch die Juarez hervorgerufen worden und 4) die Abschneidung aller Lebensmittel. (Die Mexikaner werden ihre Feinde auch noch füttern sollen!)

— Nachdem die Sonderbündler Williamsburg geräumt hatten, verfolgte M'Clellan, der sich inzwischen mit General Franklin vereinigt, sie bis zum Flusse Chickahomino. 20,000 Mann Bundestruppen haben sich unter dem General Franklin zu Westpoint, 20 Meilen von Williamsburg, eingeschifft. Man glaubt, daß sie den Rückzug der Sonderbündler nach Richmond abschneiden können. Die Forts Jackson und Philipps sind den Rebellen abgenommen worden. Die Sache geht zu Ende.

— Der Mörder des meiner Weinhändlerin Fellner, Namens Rodrigh, ist im Staate New-Jersey ertappt und nach New-York abgeliefert worden. Wie viel Geld er noch von der geraubten beträchtlichen Summe hatte, wird nicht berichtet.

— Morelia, früher Valladolid genannt, 184 Kilometer nordwestlich von Mexiko gelegen, und schon zur Zeit des ersten Befreiungskrieges unter dem famosen Pfarrer Morelos (daher Morelia) Kongreßsitz, ist der Ort, wohin Juarez die Regierung verlegen will.

Vermischtes.

In Habersbirchen, Landgerichts Friedberg, wurde am 7. Mai Vormittags auf offenem Felde eine Schlacht geliefert, bei welcher es mehrere Verwundete und einen Todten gab. Zwei Schäfer, der eine jung und kampfgeübt, der andere schon in den fünfziger Jahren, geriethen mit einander, nachdem sie vorher im Wirthshaus brüderlich gezecht, in Streit, welcher in Thätlichkeiten ausartete und zu Ungunsten des ältern Theiles enden wollte. Nun eilten sechs in der Nähe des Kampfplatzes beschäftigte Knechte mit Dunggabeln dem unliebsamen Schäfer zu Hilfe, befreiten denselben und griffen den Gegner an. Dieser aber mit einer Schippe und einem Stocke bewaffnet, wehrte nicht nur den Angriff ab, sondern versetzte dem größern Theile des Hilfscorps solche Hiebe, daß er sie buchstäblich aus Haupt geschlagen, d. h. vier dieser Knechte mit blutigen Köpfen in die Flucht gejagt hat. Leider wurde den noch zwei unverletzten aber bereits entwaffneten Knechten, eine eiserne Hacke — ein Instrument, mit welchem Holz gerodet und der harte Boden bearbeitet wird — behändigt, mit welcher der eine dem Schäfer, während dieser den andern verfolgte, einen Schlag auf das Hinterhaupt versetzte, daß dieser alsbald zusammenstürzte. Man brachte ihn sofort in das Spital nach Friedberg, wo er am 11. Mai gestorben.

In Lauingen fiel ein verheiratheter 55 Jahre alter Zimmergeselle, welcher mit Anstreichen des Donaubrücken-Geländers beschäftigt war, nachdem ihm ein als Gerüst dienendes Brett unter seinen Füßen entzwei brach, in's Wasser und wurde sogleich von den Wellen verschlungen.

Aus Dublin meldet der Telegraph daß das Queens College von Cork am 15. Mai früh gänzlich niedergebrannt ist. Nieder das Gebäude, noch dessen, zum Theil werthvoller, Inhalt war versichert. Es sollen Anzeichen vorhanden seyn, daß der Brand angelegt wae.

Neueste Nachrichten.

Minister Bernstorff soll dem kurhessischen Gesandten Baumbach vor dessen Abreise eine beruhigende Erklärung gegeben haben.

Baden. Die zweite Kammer bittet die Regierung, zur Aufhebung der öffentlichen Hazardspiele in ganz Deutschland mitzuwirken, und den 1870 ablaufenden Spielvertrag mit der Bank in Baden-Baden nach Vertragsbestimmung im nächsten Jahre (also 7 Jahre vorher) zu kündigen.

Schweiz. Der Bundesrath ermahnt die Cantone Tessin und Graubünden wegen etwaiger Vorgänge von der italienisch-österreichischen Gränze zur Wachsamkeit. Die Nachwahlen des Cantons Bern sind ebenfalls in starker Mehrzahl radikal ausgefallen; Blösch der vieljährige Führer der Conservativen wurde wieder nicht gewählt aber auch nicht die industriellen Radikalen Dr. Schneider und Niggeler.

Italien. Brofferio hat im Namen der Regierung Garibaldi gebeten, den Lauf der Untersuchung abzuwarten. (Man hat bei einem der gefangenen Parodi-Räuber einen Paß Cattabeni's gefunden. Ueberhaupt sagen Letztere Seltsames aus.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.
Die Reserven betragen **262,530 Thlr. 3 Sgr. 8 Pfg.**

Die so funirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen hagelreichen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeiträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungsanträge.

A. Herold in Würzburg.

A. Engelbrecht in Arnstein.
Joh. Koch in Aub.
Ch. Burlein in Estheben.
Gg. Fischer in Fahr.
Jos. Falk in Hammelburg.
Martin Griebler in Höchheim.
Frd. Meutschel in Königshofen.
A. Hartmann in Marktbreit.
Gg. Hofmann in Marktsteft.
F. E. Stümmer in Münnerstadt.
G. Ph. Ihl in Ord.
J. Ph. Vollerth in Ochsenfurt.
Gg. Probst in Prichsenstadt.
P. Hertel in Sommerhausen.
Jos. M. Koch in Sulzthal.
Fd. Sickenberg in Wiesentheid.
H. Wurzbach in Aschaffenburg.
Joh. Oppelt in Baunach.
Gg. Koch in Elmaun.
G. Dümler in Gerolzhofen.
Al. Blatterspiel in Hafsurt.
Joh. Eiselder in Hofheim.
J. B. Weinkammer in Kitzingen.
Jos. Flasch in Marktheidenfeld.
Jos. Knapp jun. in Miltenberg.
J. Volkhardt in Neustadt a/S.
Zimmermann in Obernburg.
Jos. Hoffmann in Pfarrweisach.
C. Reininger in Schweinfurt.
E. Wiener in Stadtlauringen.
Jos. Prunn in Volkach.
Franz Roth in Würzburg. [3a]

Caldewood Roman-Cement

zu den großen Wasserbauten zwischen Glasgow und Loch-Kateine verwendet, ausgezeichnet durch seinen Gehalt an Eisenoxid, langsam erhärtend, dadurch besser bindend und hydraulisch stärker als andere Cemente zu beziehen durch

Carl Clauss.
Nürnberg, Marienvorstadt 83.

Probeläser in Nürnberg und Mainz auf Lager. [3a]

Glasirte Steinröhren,

Becken, Ausgüsse u. s. w. für Wasser-, Maische- und Jauchleitungen für technisch-chemische Zwecke und Closets aus der Fabrik des Herrn **Zifensteber** in Zwiebau.

Nürnberg, Marienvorstadt, 83.

[3a] **Carl Clauss.**

Beim diesjährigen Carnevals-Festzug gingen mehrere leere **Bierfäßchen** zu Verlust und konnten solche trotz aller aufgebotenen Mühe noch nicht ermittelt werden. — Wer hierüber Auskunft ertheilen kann oder sich im Besitze fraglicher Gegenstände befindet, wird hiemit dringend ersucht, sich baldigst zu melden, damit den Herrn Bierbrauern, welche so bereitwilligst den Zug in jeder Weise unterstützten, zu ihrem Eigenthume verholfen wird. — Herr Kaufmann Langlotz am Markt wird die Güte haben Mittheilung hierüber entgegen zu nehmen.

[3c] **Das Comité der 55r.**

Verkauf wegen Erbtheilung.

1 sehr guter Tubus (Spiegelteleskop) m. Stativ v. Messing: 33 fl., 1 Reiseternrohr: 7 fl., 1 gutes Fernrohr, zugleich Spazierstock: 5 fl., eine feine goldene Damenchylinderuhr (8 Steine): 29 fl., eine neue vergoldete f. Herrn m. Sekunden: 15 fl., 1 paar Pistolen: 7 fl. (Die Uhren haben Etuis und gehen sehr gut.) Näh. i. d. Exp.

Eiserne **Braupfannen** oder **Kessel, Dampfkessel, Wasserreservoirs, Kühlschiffe,** sowie gelöthete **Eisenblechrohre** zu Dampfheizungen von 4" =6" diam., 8' und 10' Länge werden zu billigen Preisen angefertigt von

Wilh. Krackhardt
[3a] in Schweinfurt a. M.

Commis-Gesuch.

In einer Hauptstadt Bayerns wird in einer Eisenhandlung ein **gewandter Commis,** der gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Frankirte Offert-Briefe mit der Aufschrift G. Sch. besorgt die Expedition d. Bl. [2a]

Verstorbene.

Anna Geisler, Schneidermeisterstochter, 10¼ Jahre alt. Anna Josina Uhl, Metzgermeisterskind, 3¼ Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Mai.

(Adler.) Graf v. Pourtales mit Fam. u. Bed. a. Neuchatel. Baron v. Paul mit Gem. a. Berlin. Oberlein, Pfarrer a. Zimmern. Pfeiffer, Dekan a. Gerlachsheim. Kaufl.: Schel a. Frankfurt, Schmitt a. Mainz, Overhoff a. Lüdenscheid, Sternberg a. Berlin, Stichelmann a. Brüssel, Ritter a. Mainz, Scherer a. Leipzig, Simroth a. München. (Ländlicher Hof.) Buck, Rent. mit Fam. a. Irland. Mülsam, Dr. med. a. München. Horn, Part. mit Fam. a. Köln. Hrz, Jngen. a. Nürnberg. Kaufl.: Bönete a. Leipzig, Parisius aus Erfurt.

(Krone.) Grunet, Oberamtmann a. Mrosshausen. v. Schlagintweit, Gutsbes. a. Hollersberg. v. Sterbeowsky und Mad. v. Sterbeowsky a. Rußland. Bar. v. Bibra mit Fam. u. Bed. a. Island. Müllam, Dr. med. a. München. Horn, Part. mit Fam. a. Köln. Hrz, Jngen. a. Nürnberg. Kaufl.: Bönete a. Leipzig, Parisius aus Erfurt.

(Kronprinz.) Grunet, Oberamtmann a. Mrosshausen. v. Schlagintweit, Gutsbes. a. Hollersberg. v. Sterbeowsky und Mad. v. Sterbeowsky a. Rußland. Bar. v. Bibra mit Fam. u. Bed. a. Island. Kaufl.: Zeisler a. Leipzig, Müller a. Cap d. g. Hoffnung, Schoppenberg a. Remscheid, Derheimer a. Darmstadt, Neudörfer mit Frau a. Bern, Lochmüller a. Bayreuth, Bondi a. Mainz.

(Schwan.) Baron v. Esch mit Fam. a. Neuwied. v. Bardeleben, Hauptmann a. Berlin. Groß, Fabrikbes. a. Schwäb.-Gmünd. Fischerheim, Rent. mit Gem. a. Köln. Göbel, Landrichter a. Stadtprozelten. Kraus, Prod. a. London. Schuster, Lehrer a. Boklet. Kaufl.: Voigt a. Hanau, Lieber a. Kassel, Klinger a. Neuklingen, Barthaus aus Barmen.

(Mürtenberger Hof.) Baron v. Firdis mit Gemahlin aus Gurland. Frau v. Beuermann mit Familie u. Bed. aus Sol. Sucky Notorme mit Bed. aus London. Weishaupt mit Familie Fabrikant aus Hanau. Bürschur Diaconin aus Reichenbuch. Kaufl.: Herriert aus Dessau. Koll aus Aachen. Herbiger aus Lörrach. Swinger aus Frankfurt. Remgeis aus Greseld.

In der Stadel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der Frohnleichnamsprozession nebst einem

Tractu demum,

sämmtlich mit Orgelbegleitung von

Josef Lutz.

Preis 1 fl. 30 kr. [11]

Rein abgeschälte **frische Rosenblätter** ohne Kelche und Knospen werden auch heuer wieder gekauft

Münzgebäude,
[3a] 4. D. Nr. 292.

Digitized by Google

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: **Sonnabend den 24. Mai, Abends halb 7 Uhr** Vorträge der Herren Förster und Müller.

Mantillen & Sommerüberwürfe, Barege- & Crêpe de Chine-Châles,

empfiehlt in neuer und reichhaltigster Auswahl

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Asphalt-Röhren

aus der Fabrik von Stegen & Müller in Stuttgart 5—39 bayer. Fuß lang, auf 18 Atmosph. Druck geprüft, ungefähr 1/3 der eisernen wiegend und 1/4 bis 1/3 billiger als diese wegen Dauerhaftigkeit, Unverbrennlichkeit, Unzerstörbarkeit, Unempfindlichkeit gegen Säuren und Alkalien, besonders zu allen Wasserleitungen sowie als Steigröhre in Bergwerken, Salinen ꝛc. geeignet. Durch

Carl Clauss,

[3a] in Nürnberg Marienvorstadt 83.

Soolbad Orb.

Am **1. Juni** eröffnen wir unsere **Bad-Anstalt,** wovon Kenntniß zu geben wir uns hiemit beehren, und Folgendes beifügen:

Hinsichtlich der chemischen Untersuchungen unseres Soolbades, die Herr Professor Dr. Scherer in Würzburg mehrfach vorzunehmen die besondere Güte hatte, (verweisen wir auf den Separatabdruck aus den Verhandlungen der physik. med. Gesellschaft in Würzburg) lautet dessen in der physikalisch und medizinischen Gesellschaft zu Würzburg abgegebenes Urtheil:

„Die Resultate dieser Untersuchung sind so selbstsprechend für die Vorzüglichkeit dieses Soolbades, daß selbst abgesehen von den schon vielfach erzielten günstigen Heilerfolgen diese Bad-Anstalt die Aufmerksamkeit des ärztlichen Publikum im vollsten Grade verdient."

Außerdem wurde die ausgezeichnete Heilkraft unseres Bades in allen, selbst den hartnäckigsten Formen von Scropheln, Rheumatismen und Gicht, bei Krankheiten der Schleimhäute, der Drüsen und chronischen Affektionen der Leber und des Unterleibs, in chronischen Knochen- und Beinhaut-Entzündungen, verschiedenen Krankheiten der Gebärmutter und Eierstöcke, sowie Nervenleiden allseitig anerkannt, wofür auch die Zeugnisse der berühmtesten Professoren der Universität Würzburg, der Herren Dr. Bamberger, Hofrath v. Marius, Dr. Moramel, geh. Rath Dr. v. Scanzoni und geh. Rath Dr. v. Textor sprechen.

Um allen Anforderungen der Herren Aerzte entsprechen zu können, haben wir Douchebäder eingerichtet und Sorge getragen, daß nebst der höchst angenehmen Säurelinge und der Soole zum Trinken noch alle etwa beliebte Mineralwasser vorräthig sein werden.

Durch neuen Anbau und zweckmäßigere Einrichtung wurden mehr Räumlichkeiten zur Unterbringung von Badegästen in der Bad-Anstalt selbsten gewonnen. Nebstdem wurden auch von mehreren Privaten dahier Logien für Badegäste hergerichtet.

Um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und den vielseitigen Wünschen der Badegäste entgegen zu kommen, werden wir während der Saison für entsprechenden Mittagstisch, sowie überhaupt für ausgezeichnete Speisen und Getränke besorgt sein.

Wir haben die Preise so billig wie möglich gestellt, und werden uns eifrigst bemühen, den Anforderungen der Herren Aerzte und der verehrlichen Gäste in jeder Beziehung zu entsprechen.

Nähere Aufschlüsse ertheilen auf gefällige Anfragen bereitwilligst Hr. Dr. Huth, k. Gerichts- und Salinen-Arzt, sowie die Unterzeichneten.

Die täglich regelmäßigen Postverbindungen hieher sind 1) von Gemünden nach Ankunft des Eilzugs von Würzburg Abends 5½ Uhr, und 2) von Hanau nach Ankunft des Postzugs von Aschaffenburg Mittags 12½ Uhr.

Indem wir die hiesige Bade-Anstalt gefälliger Beachtung empfehlen, zeichnen

Orb, im Mai 1862.

Schneeweis & Müller,
Badepächter.

[2a]

Hausversteigerung.

Das zur Verlassenschaft der Frau Apollonia Schäffer, geb. Mayer, gehörige Wohnhaus Distr. 2 No. 237, ein Verkaufslokale mit heizbarem Zimmer, 2 Küchen, 7 Zimmern ꝛc. enthaltend, und sich bei seiner frequenten Lage am Eingange der Augustinerstraße gegen den Bierbrennbrunnen zum schwunghaften Betriebe eines Geschäftes eignend, wird am **Montag den 26. Mai d. Js., Nachmittags halb 2 Uhr,** im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung unterstellt und hiezu Kaufslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß bei einem entsprechenden Angebote der definitive Hinschlag sofort erfolgt, falls nach Umständ ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben und das Haus jederzeit eingelöst werden kann.

Würzburg, 17. Mai 1862.

[2b] Das Testamentariat.

Hutten'scher Garten.

Morgen **Freitag** den 23. Mai:

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Inf.-Regiments nach auserlesenem Programm.

Anfang 4 Uhr.

Entrée à Person 6 kr., Familie 12 kr.

Einen hohen Adel und ein verehrtes Publikum ladet hiezu höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Programme werden beim Eintritte abgegeben.

Für den am Gesichtsschmerz leidenden M. Brandner ging ferner ein: J. u. M. 2 fl. R. W. 1 fl. — Transpyet 10 fl. 24 kr. Summa bis jetzt 13 fl. 24 kr.

Weitere Beiträge werden gerne angenommen und übermittelt.

Exp. des „Würzb. Anzeiger."

Rheinsalm

bei **Georg Rügemer.**

Vom Platzschen Garten an bis zum Paradeplatz wurde gestern Abend ein **goldenes Bracelet** mit blauem Medaillon verloren. Dem Finder und Zurückbringer desselben eine gute Belohnung. Räuberei in der Exped. d. Bl.

In einem Landstädtchen kann ein guterzogener Junge das **Badergeschäft** unentgeltlich erlernen und erhält derselbe das Jahr 15 fl. an Trinkgeld. Wo? sagt die Expedition. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—23½ kr.	
Engl. Souvereigns 11 fl. 43—51 kr.	
Dochs. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollfeld. 801—806 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 41½—45½ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
3-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	Kn.	Mrg.	Mrg.	Kn.	Mrg.
Aus Frankfurt	4	7	3	10	—
Aus Aschaffenburg	10	10	5	30	—
In Würzburg	11	5	7	30	—
Aus Würzburg	3	30	11	7	30
Aus Schweinfurt	4	30	2	8	30
In Bamberg	6	1	3	30	30
In Nürnberg	10	30	10	8	30
In München	—	10	8	—	—
In Leipzig	—	30	—	—	—
	—	45	—	—	—

Bamberg-Frankf.	Kn.	Mrg.	Mrg.	Kn.	Mrg.
Aus Leipzig	—	30	12	—	—
Aus München	—	30	9	—	—
Aus Nürnberg	3	30	12	11	30
Aus Bamberg	6	30	3	3	30
Aus Schweinfurt	9	30	7	6	30
In Würzburg	12	30	10	9	30
Aus Würzburg	3	30	7	10	30
In Aschaffenburg	8	15	8	30	30
Aus Aschaffenburg	8	15	8	30	30
In Frankfurt	10	30	1	—	—
	Morg.	Mrg.		Mrg.	

Pegelstand: 2′ 5″ über 0.

Maiwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 142. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 23. Mai. | Einrückungsgebühr: Die preispflichtige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Desiderius. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 7 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 45 Min. — Mondaufgang: 1 U. 20 Min. Nchts. Monduntergang: 2 U. 41 M. Mittgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn St. Urban lacht, so thun die Trauben weinen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Mit dem Schnellzug, welcher vom 1. Juni an um 4 Uhr 5 Min. Nachm. von Bamberg hier ankömmt und um 4 Uhr 15 Min. nach Frankfurt abgeht, findet auch Personenbeförderung dritter Klasse statt; desgleichen mit dem um 10 Uhr 15 Min. Vorm. von Frankfurt ankommenden und um 10 Uhr 20 Min. nach Bamberg abgehenden Schnellzug.

Dem Forstleben und dezeitigen junkt. Forstgehilfen zu Ruppertshütten, Franz Spörlein, wurde die Verweſung der Forstgehilfenſtelle zu Euerdorf übertragen. — Johann Spatzenkuch, Schulverweſer in Schönau, wurd als ſolcher nach Wohnrod verſetzt. (Bbdbl.)

Miltenberg. Am nächſten Sonntag Vorverſammlung zur Gründung eines Turnvereins.

Tagesbericht.

Württemberg. Hölder entwickelte in der Kammer ſeinen Antrag in der deutſchen Frage (beſſere Einigung der deutſchen Nation.) — In Stuttgart erwartete man den Vicekönig von Aegypten.

Naſſau. Die erſte Kammer beſchwortet bei der Regierung eine Amneſtie. (Naſſau hat nur 3 politiſche Flüchtlinge.)

Hannover. General Jacobi, der einzige zur Führung gemiſchter Waffen befähigte unter den Generalen, hat „auf wiederholtes Anſuchen“ ſeinen Abſchied erhalten. „Wollte er etwa nicht an die kurheſſiſche Gränze vorrücken und den Preußen das Land ſtreitig machen?“ fragt die „Zeit.“

V. R. Lucin. (Corr.) Seit einigen Tagen ſpricht man nur von dem Schooner „Amor de Patria“. Zu einer Expedition nach Griechenland beſtimmt, wurde er früher ein Schlupfwinkel für die Parobi-Räuber. Jene frühere Beſtimmung erklärt das Vorhandenſein von Deſtinezeanaten. Inzwiſchen konnten die Räuber ohne Bewilligung des Eigenthümers nicht auf dem Schiffe ſein. Der Schiffsherr iſt Garibaldino. Die Räuber 5 liebreiche Kameraden aus Bologna, ſagen aus, ein fremder Herr habe ſie in einer Schenke vorteilhaft aufgeſucht, ſie zu einem „großen Schlag für eine große Sache“ ermuntert, zu dieſem Ende nach Genua beſtellt, und hier näher angeleitet. Wer war der Mann? Cattabeni? Die Confrontation wird es zeigen. Das Haus Parodi gilt für reaktionär und clericalgeſinnt; ſeine Beraubung konnte ſich einen gewiſſen politiſchen Anſtrich geben. Die Räuber erhielten nur $^1/_3$ der geraubten Summe. Konnte man mit 600,000 Fr. Welſchtyrol erobern, das heißt eine Freiſchaar von 2000 Mann für längere Zeit beſolden? Die heute oder morgen erfolgende Rückkehr des Königs und der Miniſter wird Licht in dieſes Dunkel bringen; denn bis jetzt herrſcht Wirrwarr in Turin, kein König, kein Miniſterium, kein Parlament, eine Quaſi-Diktatur des Herrn Melegari.

— Der Polizei von Brescia, Bacon Natoli, hat ſich unmöglich gemacht; unter den Erſchoſſenen befinden ſich zwei Knaben aus der Gewerbeſchule und der ſeinte gemäßigten Geſinnungen wegen bekannte Buchdrucker Faustino. Beſoht dagegen wird Camozzi, Präfekt von Bergamo, welcher den 127 nach Aleſſandria Abgeführten alle Erleichterungen und Unterſtützungen zu Theil werden ließ. Am meiſten wird F. Napoleon von dieſem Putſch zu proſtituren, und zunächſt den Mächten zu beweiſen ſuchen, wie nothwendig es iſt, die Revolution in Italien niederzuhalten. Folgt hieraus eine fernere Okkupation Romd durch die Franzoſen, denen man, ebenfalls zur „beſſern Ueberwachung des unruhigen Elemente“ einige Bataillons Piemonteſen beigeben düefte, die dann ihrerſeits wieder von den Franzoſen überwacht werden würden, dergeſtalt, daß Papſt und der im Vatikan zu lebnende König wie 2 Marionetten von Paris aus gegen einander geleitet und mißbraucht werden könnten.

England. Ein eigenthümlicher Parlamentskampf! Im Oberhauſe zeigte der Lordkanzler an, daß das Haus des Lords vom Hauſe der Gemeinen zu einem Wettſchießen herausgefordert (Heiterkeit,) d. h. eingeladen iſt, und daß er, der Kanzler im Namen des Hauſes die ihm vom Sprecher des Unterhauſes zugeſandte Herausforderung, d. h. Einladung angenommen hat. Dieſes Wettſchießen mit Büchſen ſoll am 5. Juni auf der Wieſe bei Wimbledon ſtattfinden und dabei die eine Partei aus dem Lordkanzler und zehn andern Peers, die andere aus dem Sprecher des Hauſes der Gemeinen und zehn andern Unterhausmitgliedern beſtehen. Die Herausforderung ging vom Unterhauſe aus und fand am vorigen Dienſtage ſtatt. Jeder Schütze wird 14 Schüſſe thun, zur Hälfte in einer Diſtanz von 300 und zur Hälfte in einer Diſtanz von 750 (!) Schritten. (Ob man dazu Parlamente hat!)

Rußland. Die Riga'ſche Zeitung vom 14. Mai ſagt über die Sachlage in Preußen und Kurheſſen u. A.: „Politiſche Konfuſion nach Innen und Außen. Die neueſte Verwirrung in Kurheſſen iſt die einfache Folge des verworrenen öſterreichiſch-preußiſchen Antrages vom 8. Mai. Derſelbe ſordert zwar die Wiedereinführung der Verfaſſung von 1831, dringt aber nicht auf den Vollzug des ganzen verfaſſungsmäßigen Rechts, und in dieſer Halbheit liegt ſeine Unwirkſamkeit. Graf Bernſtorff durfte nun und nimmer auf das Wahlgeſetz von 1849 verzichten; indem er dies that, bereitete er den jetzigen Wirrwar vor, an dem er urſprünglich Antheil nimmt. Sag den deutſchen Großmächten an wirklicher Remedur in Heſſen, ſo hatten ſie keine Wahl zwiſchen genauem und halbem Recht. Halbes Recht iſt Unfinn; darauf verfällt nur, wer entweder nicht helfen will, oder wer aus purer Schwäche nachgibt.“ Das iſt unter ruſſiſcher Cenſur gedruckt.

Türkei. Deswich Paſcha hat die Stadt Niſſich wieder erobert. Die Angriff der Montenegriner und Inſuegenten auf Zubji wurde wiederholt abgeſchlagen.

Vermiſchtes.

In München erhängte ſich der Lithograph Elgaß, Wittwer und Vater von 3 Kindern. Sein aus der Schule heimkehrender 10jähriger Knabe fand denſelben am Thürſtof eines Nebenzimmers bereits entſeelt. Es iſt dies ſeit ganz kurzer Zeit der dritte Fall einer Selbſtentleibung durch Erhängen.

In Landshut haben ſich Wundärzte aus Ober- und Niederbayern, Schwaben und Oberpfalz verſammelt und die Gründung eines wundärztlichen Vereins in's Werk geſetzt. Zweck des Vereins iſt Wahrung der Standes-Intereſſen, womit ſpäter auch Unterſtützung von Wittwen und Waiſen verſtorbener Vereinsmitglieder verbunden werden ſoll.

Regensburg. Auch hier wurde dieſer Tage das Inſtitut der Packträger eingeführt.

In Nürnberg zogen am 22. Mai vom Albrecht Dürer-Hauſe die Künſtler mit zwei verhüllten Fahnen an das Standbild Albrecht Dürers, welches mit einem Lorbeerkranze geſchmückt war, und vollzogen hier die Weihe der zwei neuen Fahnen des „Künſtlervereins“ und der „Künſtlerkaſſe.“

Digitized by Google

Bei Gelegenheit der 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe findet zu Schweinfurt gleichzeitig mit dem Viehmarkte am 17. Sept. 1862 eine Viehausstellung mit Prämienvertheilung statt. Im Interesse einer würdigen Repräsentation unserer einheimischen Cultur richtet das Präsidium an die Bewohner der fränkischen Gaue die freundliche Einladung, durch Vorführung geeigneter Thiere für die einheimische Viehzucht ein ehrenvolles Zeugniß zu ermöglichen.

Zu den in heutiger Zeitung beschriebenen Unfällen der Reisegesellschaft des Herzogs von Coburg (Erkrankung vieler Personen und Tod des Aegled und Naturforschers Billharz) kömmt nun auch der, daß Herr von Harnier aus Darmstadt am weißen Nil von einem Büffel getödtet wurde.

= Der Raubmörder, welcher den Postwagen zwischen Komorn und Neuhäusel anfiel und den Postillon sowie den einzigen Passagier einen Urlauber tödtete, ist in der Person eines Schneidermeisters Namens Horvath ausfindig gemacht worden, der seit 18 Monaten an letzterem Orte ansässig war. Der Verbrecher, in dessen Wohnung man das geraubte Geld bis auf ein paar hundert Gulden noch vorfand, stammt aus der Backka.

In Manchester ist vor wenigen Tagen eine schauderhafte Mordthat vorgefallen, eine Art Schicksalstragödie. Ein Mann, Namens Taylor, der früher in besseren Umständen gewesen zu sein scheint, denn er bewohnte ein Haus, für das er 50 L. Miethe zahlte, lauerte in Gesellschaft seiner Frau seinem Miethsherrn auf der Treppe auf und erschlug ihn. Mann und Frau wurden sogleich nach vollbrachter That verhaftet, aber statt über die rasche That erschrocken zu sein, bemerkte Ersterer gegen die ihn verhaftenden Polizeibeamten mit Befriedigung: „Gott sei Dank, daß ich dies vollbracht habe. Hier ist der Schlüssel zu meinem Hause. Sucht in der rückwärts liegenden Schlafstube, dort werdet Ihr noch anderes finden!“ Und was fand man? Drei Kinder aus seiner ersten Ehe todt auf dem Boden liegend, sauber in ihre Nachthemdchen gekleidet, eines neben dem andern, ohne daß eine Spur von Gewaltthätigkeit an ihren Körpern zu entdecken gewesen wäre. Ob sie durch Hunger oder Gift getödtet wurden, wird die Leichenschau zeigen. Aus bloßer Noth sind sie schwerlich verkommen, denn Vater und Mutter trugen sehr anständige Kleider am Leibe, und Letztere erschien sogar mit einiger Sorgfalt gekleidet vor dem Untersuchungsrichter. Was aber verleitete sie zu der schaudervollen That? Man weiß vorerst nur folgendes darüber: Taylor hatte vor längerer Zeit seinen Haushaltungsgeräthen, ihm einen schadhaften Heerdkessel ausbessern zu lassen. Mellor weigerte sich dessen. Einige Tage danach sprang der Kessel und tödtete eines von Taylor's Kindern. Die Sache kam vor Gericht, und obwohl es sich herausstellte, daß der Hausherr nicht zur Reparatur des Kessels verpflichtet war, verwies ihm die Jury doch seine Weigerung, die ein Menschenleben gekostet hatte. Darüber erbost wurde Mellor, wie es scheint, gegen seinen Miether nur noch barthezziger, und als dieser im nächsten Quartal die Miethe nicht zahlen konnte, schritt er zur Pfändung. Dies scheint den Groll Taylors bis zum Aeußersten getrieben zu haben und die Veranlassung zur Ermordung seines Peinigers und seiner Kinder gewesen zu sein. Das Geheimniß wird sich in den nächsten Tagen aufklären.

Das Todesurtheil gegen den Mörder Massari, der im vorigen Herbste in Folge eines Diebstahls, bei welchem er im flagranti delicto ertappt wurde, einen Polizeibediensteten umbrachte und zwei andere Personen schwer verwundete &c., wird am Mittwoch vollstreckt worden seyn. Es ist dies seit Menschengedenken die erste Hinrichtung, welche in Triest vollzogen werden soll. Bekanntlich war das Volk derart gegen den Mörder entrüstet, daß es den Versuch machte, bei dessen Arretirung eine Lynch-Justiz gegen ihn auszuüben. (Wurde vom Kaiser in letzter Stunde begnadigt.)

In Bromberg hat sich der 16- bis 17jährige Sohn eines Gutsbesitzers, Tertianer des Gymnasiums, in Folge eines Liebesverhältnisses mit der halberwachsenen Zöglingin einer Pensionsanstalt erschossen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 21. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen	21 fl. — kr.	20 fl. 19 kr.	17 fl. 15 kr. Gest. — fl. 38 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 29 kr.	17 fl. — kr. Gest. — fl. 6 kr.
Gerste	— fl. — kr.	12 fl. 24 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. — kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 7 kr.	5 fl. 45 kr. Gest. — fl. 7 kr.
Erbsen	16 fl. 30 kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.

* Mittlerpreis auf der am 21. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern — fl. 24 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste 4 fl. 8 kr. (gest. — fl. 10 kr.), Haber 3 fl. 57 kr. (gest. — fl. 6 kr.) (Nb. Nach dem Zentner berechnet.)

Frankfurt, 22. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 98¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) 101 P. 100¾ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 101¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) — G. 103½ G.; bayer. 5 pCt. Obl. 4. A. (C. b. R.) — P. 101¾ G.; Ostbahn vollständ. Eing. — P. 106¾ G.; Ludwig-Süngenhausen-Loose 12½ P. — G.; Baden 3½ pCt. — G. 96 P.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98¼ P. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. — P. 105¼ G. — Abends in der Effekten-Societät entwickelte sich im Allgemeinen Kaufluft für österreichische Effekten und haben sich die meisten Gattungen von ihrem Rückgange theilweise erholt. Wir notiren: österr. Kreditaktien 189•190½, National 61½-62 bez., Wiener Bankaktien 737-742 bez., 1860er Loose 74⅜ bez., 5pCt. engl. Metall. 70 G., 5pCt. russische Anleihe 94¼-⅜.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt. In der morgigen Sitzung des Bundestags wird über die kurhessische Frage abgestimmt.

Würtemberg. Die Kammern wurden auf unbestimmte Zeit vertagt. — Die Regierung versprach bezüglich des französisch-preußischen Handelsvertrags keinen Entschluß zu fassen, bevor sie die Stände darüber gehört.

Italien. Der heimgekehrte König hat Melegari's energisches Benehmen gegen Pulschversuche gebilligt und Garibaldi zur Heimkehr nach Caprera bewogen. Die tur. Corr. enthält die ungereimte Beschuldigung, Oesterreich habe seine Hand im Spiel gehabt.

England. Die Bank von England hat den Disconto auf drei Prozent erhöht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Mai.

(Adler.) Will. Balantine Rentier aus Richmond. Edward Balantine a. Virginien. Frau Baronin von Rosen mit Bed. a. Wien. Kaufl.: Jansen a. Köln. Schmitt a. Nürnberg. Eschelmann und Conrath a. Mannheim. Seyfferth a. Ebermnig. Schaumann a. Giesen. Fischer a. Greiz. Buschbeck a. Elberfeld.

(Fränkischer Hof.) Weiß Part. a. Melbourne. Kunobt nebst Frau Rentier a. Bonn. Kaufl.: Thies a. Nürnberg. Pfister a. Frankfurt. (Kronprinz.) Kolbach Inspektor a. Frankfurt.

Baron v. Bagesäck k. r. Major mit Gem. und Bedien. a. Nizza. Wild k. k. Ministerialrath a. München. Tambosi Gutsbesitzer m. Gem. u. Mutter a. München. Stiftsdame v. Eckolfstein a. Weitzenbach. Groff k. pr. Oberst m. Bed. und Bizgand k. pr. Lieut. a. Berlin. Kaufl.: Meyer a. Mannheim. Brandau a. Frankfurt. Böhme a. Leipzig. Michels a. Crefeld. Röhrig a. Barmen. Delhäs und v. Bauer a. Aachen. Kutt a. Aschaffenburg.

(Schwan.) Homberf, Assessor a. Berlin. Fischer, Staatsrath mit Tochter, u. Romer, Maler aus München. Kaufl.: Zorn a. Kempten, Lorch a. Nürnberg, Bach a. Frankfurt, Preger a. Schweinfurt, Bergmann a. Weimar.

Verstorbene.

Marg. Zuhrmann, Webermeisterfrau, 50 J. alt. — Barbara Rohbach, Magistratsrathswittwe von Gedingsfeld, 77 J. alt. — Joseph Pfeuffer, pens. Stadsarzt, 69 Jahre 9 Monate alt.

In einem Landstädchen kann ein guterzogener Junge das **Baderegeschäft** unentgeldlich erlernen und erhält derselbe das Jahr 15 fl. an Trinkgeld. Wo? sagt die Expedition. [35]

Commis-Gesuch.

In einer Hauptstadt Bayerns wird in einer Eisenhandlung ein **gewandter Commis**, der gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Frankirte Offert-Briefe mit der Aufschrift G. Sch. besorgt die Expedition d. Bl. [26]

Bekanntmachung.

Die gräflich v. Schönborn'schen Ansuchen von 450,000 fl., hier Partialtilgung und Befreiung mehrerer Pfandobjekte vom Hypothekenverbande betr.

An dem durch das Bonquierhaus Felix Benkert-Bornberger zu Mülheim für den Erlauchten Herrn Grafen Erwein von Schönborn Wiesentheid vermöge Hauptschuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 30. Juni 1850 negoziirten mit 4½ % verzinslichen

Anlehen zu 450,000 fl., — zu dessen Versicherung sich eine Hypothek l. Ranges auf verschiedene Renten der im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg gelegenen, zum gräflich von Schönborn-Wiesentheider Familienfideicommisse gehörigen Domainenämter Wiesentheid, Weiter und Zeilitzheim in dem appellationsgerichtlichen Hypothekenbuche für die standesherrlichen Besitzungen im unterfränkisch-aschaffenburg'schen Kreise eingetragen findet, — ist bis zu dem Jahre 1860 der Betrag von 75,000 fl. durch obligationsmäßige Zahlungen getilgt worden.

Weiter wurde im Jahre 1861 ein Betrag von 15,000 fl. heimgezahlt, so, daß nunmehr an obigem Anlehen eine Gesammtsumme von 90,000 fl., als abgetragen erscheint. Auch ist nach geschehener Vorlage der verlosten Partial-Obligationen bezüglich der bemerkten theilweisen Kapitalsheimzahlungen die entsprechende Partiallöschung im Hypothekenbuche vollzogen worden.

Sich berufend auf die Bestimmung des § 14 der Haupthilfs- und Hypothekenverschreibung, wornach sich im §. Absatze der Herr Darlehensempfänger das Recht vorbehalten hat: „einzelne Theile der Spezialhypothek von dem Unterpfandsverbande befreien zu dürfen, sobald ein entsprechender Betrag des Kapitals durch obligationsmäßige Zahlung getilgt sein werde" — verlangt nun der Erlauchte Herr Graf Erwein von Schönborn-Wiesentheid die Freigebung nachverzeichneter Renten und Pfandobjekte vom Hypothekenverbande nämlich:

a) der Renten aus dem Hofgute zu Rüd in dem durchschnittlichen Jahresertrage zu 11 fl. 42½ kr.;
b) der Revenüen aus dem Hofe Wendelstein bei Laufach mit einem Erträgnisse von 359 fl. 25¾ kr.;
c) der Renten aus der Schäferei Zeilitzheim mit einem Erträgnisse von 1077 fl. 33¾ kr.;
d) der Revenüen aus dem Hofgute Oberneureheim mit einem durchschnittlichen Jahreserträgnisse zu 1120 fl. 17½ kr.;
e) der Renten aus der Saarwiese, Pl.-No. 451 in der Steuergemeinde Gaibach mit einem Erträgnisse von 9 fl. 48 kr.;
f) der Renten aus 24 Tagwer 358 Dezimalen Waldung der Mühlrain mit 585 Dez. Oedung Pl.-No. 4959—4960 in den Steuergemeinden Keilberg mit einem Erträgnisse von 134 fl. 30 kr.;
g) aus 34 Tagw. 998 Dez. Waldung der Mühlrain Pl.-No. 4962, wie das vorige in der Steuergemeinde Keilberg gelegen und zu den Waldungen des Reviers Weiter gehörig, mit einem Erträgnisse von 210 fl.;
h) der Renten aus 52 Tagw. 991 Dez. Wald, der Heiligenwald Pl.-No. 931, aus 21 Tagw. 468 Dez., der Mittelwald Pl.-No. 932, 932¹/₂, aus 24 Tagw. 966 Dez., der Rudenwald Pl.-No. 1156. 1156¹/₂, aus 34 Tagw. 952 Dez. Wald, der Wiesenberg Pl.-No. 1754 und 1754¹/₂, sämmtliche in der Steuergemeinde Dürnsteinbach gelegen und zu den Waldungen des Reviers Sudelsheim gehörig mit einem aus der Steuerverhältnißzahl berechneten Reinerträgnisse von 36 fl. 24 kr.

Der Jahresbetrag der Renten aus Grundbesitz, deren Freigebung vom Unterpfandsverbande verlangt wird, berechnet sich demnach auf 2960 fl. 1½ kr., während der durchschnittliche Jahresbetrag sämmtlicher verpfändeter, theils aus dem Grundbesitz, theils aus dem Dominikalverbande fließenden Renten die Summe von 70,224 fl. 58¾ kr. beziffert. Unter den oben unter Lit. b. f. u. g. bemerkten Realitäten sind auch jene 26 Tagw. 403 Dez. Areal inbegriffen, welche die gräfl. v. Schönborn'sche Standesherrschaft im Jahre 1852 zum Baue der Ludwigs-Westbahn an das k. Eisenbahnbau-Aerar um die Summe von 14,050 fl. abgetreten hat. Um ungeachtet des bezüglich des abgetretenen Areals resp. der Renten hievon bestehenden Pfandrechtes in den Besitz des bezüglichen Kaufschillings zu gelangen, war seiner Zeit der gleiche Betrag und zwar theils in gräfl. v. Schönborn'schen Obligationen obigen Anlehens, theils in k. bayer. Grundrenten-Obligationen von der gedachten Standesherrschaft als Caution deponirt worden.

Mit der Befreiung des abgetretenen Areals vom Hypothekenverband verlangt der Erlauchte Herr Graf Erwein von Schönborn zugleich auch die Auflösung des Cautionsverbandes und Hinausgabe der hinterlegten Werthpapiere.

Endlich wird auch noch die Hinausgabe jener kgl. b. Grundrenten-Obligation im Nominalbetrage von 2375 fl. nebst Coupons verlangt, welche von der gräfl. v. Schönborn'schen Standesherrschaft bereits unterm 22. Sept. 1854 zu dem Zwecke zum appellationsgerichtlichen Depositorium übergeben worden waren, damit deren jeweiliger Zinsabwurf von 95 fl. als Ersatz für die vom Hypothekenverbande freigegebene Rente gleichen Betrages aus der Ziegelhütte zu Wiesentheid zur Sicherheit der Gläubiger mehrgedachten Anlehens zu dienen habe.

Das negozirende Banquierhaus Felix Benkert-Bornberger hat sich mit allen obigen Anträgen einverstanden erklärt.

Auf gestellten Antrag des Erlauchten Grafen von Schönborn-Wiesentheid werden nun vom unterfertigten Gerichtshofe als zuständigen Civilgerichts die sämmtlichen dermaligen Inhaber von Partial-Obligationen des obenbemerkten Anlehens hiemit öffentlich aufgefordert, ihre etwaigen Erinnerungen gegen obige Anträge und zwar spätestens bis zum Mittwoch den 18. Juni 1862 um so gewisser hierorts geltend zu machen, widrigenfalls dieselben als in die gestellten Anträge einwilligend angesehen werden.

Aschaffenburg, den 16. Mai 1862.

Kgl. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg.

Bei Verhinderung des kgl. Präsidenten.

v. Petersen, I. Direktor.

[2a] Meisner.

Neue Bücher.

Eiselen, J. F. G., der preuß. Staat in seiner geschichtlichen Entwicklung, 2 Thle. in einem Bande. 5 fl.

Meynert, H., Kaiser Joseph II. Ein Beitrag zur Würdigung des Geistes seiner Regierung. 2 fl. 24 kr.

Die Panzerschiffe **Merrimac** u. **Monitor** und das Seegefecht in den Hampton Roads am 8. und 9. Mai 1862. Mit einer Abbildung in Stahlstich. 18 kr.

Kner, Rud., Compendium der Zoologie für Hörer medicinisch-pharmaceutischer Studien, cplt. 3. umgearbeitete Auflage mit 40 Holzschnitten. 3 fl. 54 kr.

Oeffner, C. J., Handb. d. chirurgischen Instrumenten und Verbandlehre. 3. verb. Auflage 1. pro cplt. 5 fl. 24 kr.

Fullerton, G., Laurentia. Eine Erzählung aus Japan. 1 fl.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Tabellen
zur
Berechnung der Notariats-Gebühren
nach der
allerhöchsten Verordnung vom 19. Jan. 1862.
Zusammengestellt
von
Richard Heß,
k. bayer. Rentdamter in Oberviechtach.

Diese Tabellen, bestehend in 4 Bogen, haben die Eintheilung, daß die Gebühren für jeden gegebenen prozentabeln Werth mit Umgehung der gewöhnlichen Zusammensetzungen möglichst direkt abgelesen werden können, welchen Vortheil diese vor den übrigen bis jetzt erschienenen Ausgaben auszeichnet und denselben den eigentlichen praktischen Werth verleiht. [3b]

Bei C. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die Schwerhörigkeit
leicht zu heilen.

Eine Belehrung über Entstehung von Schwerhörigkeit und Taubheit, nebst unfehlbarer Anweisung zur Wiedererlangung des zum Theil oder gänzlich verlorenen Gehörs und Angabe von Mitteln, welche den Leidenden in allen Fällen helfen. Von Dr. V. Dietrich. 1862. Broch. Preis 32 kr.

Herr Dr. V. Dietrich, bekannt in ganz Deutschland durch seine Schrift: „Keine Gicht mehr!" und die Anfertigung des Dietrich'schen „Rheumatismus- und Gichtpflasters," welches schon Tausende von ihren Gichtleiden befreit hat, erzeigt durch die Herausgabe dieses Werkchens den an Schwerhörigkeit und Taubheit Leidenden eine wahre Wohlthat, indem sie nur auf diesem Wege und mit Gebrauch der von ihm gepriesen Mittel sicher von ihren Leiden befreit werden können. [3b]

Ein Lehrling, israelitischer Confession, wird für ein gemischtes Waaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. [2b]

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Ergeben in den Willen göttlicher Vorsehung ist heute früh halb 1 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Grossvater,

Herr Joseph Pfeuffer,

pensionirter kgl. Stabsarzt,

in den Herrn selig entschlafen, was wir allen Freunden und Bekannten des Verblichenen hiermit ergebenst mittheilen.

Würzburg und München, den 23. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Heute früh 2 Uhr verschied an einem Schlagflusse

Frau

Maria Barbara Rossbach,

Wittwe des Magistratsrathes M. Rossbach von Heidingsfeld, nach zurückgelegtem 75. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Würzburg, den 22. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sommer-Kleiderstoffe

in Organdy, Jacconas, Barege, Mozambique, Mohairs etc. empfiehlt in neuer und großer Auswahl

F. J. Schmitt.

Landwirthschaftliche Ausstellung Preis-Medaille Würzburg, 1861.

Kupfer- und Metallwaarenfabrik
von
Wilh. Krackhardt in Schweinfurt a. M.

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampf-Spiritus-Brennapparaten**, bester Konstruktion unter jeder möglichen Garantieleistung, und stehen von den vielen Apparaten, die schon gefertigt worden, die besten Zeugnisse zur Seite. [3a]

Das bayerische Gewerbsgesetz mit der **neuesten Vollzugs-Instruktion** und mit Anmerkungen versehen, ist soeben in der beliebten Würzburger Volksausgabe erschienen und um 18 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Einlaufende frankirte Postbestellungen, denen 21 kr. in Briefmarken unbeclarirt beiliegen, werden portofrei per Post expedirt. [1]

Hofgutsverpachtung.

Adelsheim (im bad. Unterrheinkreis).

Die Grundherrschaft von Adelsheim-Fricdrichsche Linie beabsichtigt, ihr auf hiesiger Gemarkung gelegenes, nahezu arrondirtes Hofgut **„Sechof"**, 10 Minuten von der Stadt Adelsheim entfernt, nebst den erforderlichen Wohn-, Oekonomie-Gebäuden und Hausgärten, bestehend in circa:

220 Morgen Aeckerfeld, und
30 Morgen Wiesen,

von Martini d. J., oder Lichtmeß 1863 an, auf eine weitere Pachtperiode in Bestand zu geben.

Pachtliebhaber, mit den erforderlichen Ausweisen versehen, werden eingeladen, von dem Gute Einsicht zu nehmen und ihre Angebote alsbald schriftlich oder mündlich bei dem unterfertigten Rentamte einzureichen, von wo zugleich jede beliebige weitere Auskunft zu erhalten ist.

Adelsheim, den 20. Mai 1862.

Grundherrlich von adelsheim'sches Rentamt.
Hibschenberger. [3o]

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 25. ds. bei günstiger Witterung **botanische Excursion.** Zusammenkunft früh präzis 4 Uhr vor dem Pleichacher Thore.

Ein 6jähriges, großes, fehlerfreies **Pferd**, zum Fahren und Reiten geeignet, wird nach bayerischem Gewährsfest verkauft. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist so eben in zweiter Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die kirchlichen

Knaben-Seminarien,

betrachtet
vom Standpunkte des Concils zu Trient und der jetzigen Zeit
von
einem katholischen Geistlichen.

Vermehrt mit Bemerkungen und Erläuterungen zu der bei Gg. Joseph Manz in Regensburg erschienenen Gegenschrift gleichen Titels.

Preis 18 kr.

Die erste Auflage dieser interessanten Schrift, welche in eben so geistreicher und humaner, als kirchlicher Weise die Knaben-Seminarien, die Heranbildung der Geistlichen in ihnen und die Aufdringung der Mittel für die Knabenseminarien bespricht, hat ungemeines Aufsehen erregt und wurde daher bald vergriffen. Eine in Regensburg erschienene Gegenschrift übernahm unverholen die Vertheidigung eines gewissen Seminars und einer Zdbyse, welche doch in der ersteren Broschüre mit keiner Sylbe genannt worden. Das beweist, daß der Verfasser keine Luftstreiche geführt. In der neuen Auflage werden nun in Berücksichtigung der Deduktionen der Gegenschrift einige Bemerkungen und Aufklärungen beigefügt, welche wieder nur die gute Sache und die Wahrheit im Auge behalten und dieser zweiten Auflage ein erhöhtes Interesse verleihen dürften. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußischer 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Souv. per Zollpfd. 11 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	5 U.	8 U.	12 U.	5 U.
	Nm.	Mtg.	Mtg.	Abds.	Nm.	Mtg.
Von Frankfurt	7	11	3	6	10	—
Von Aschaffenburg	8	12	4	7	11	—
In Würzburg	11	2	7	10	1	—
Von Würzburg	3	6	11	2	5	—
Von Schweinfurt	4	7	12	3	6	—
In Bamberg	6	9	2	5	8	—
In Nürnberg	10	1	6	9	12	—
In München	—	10	2	—	7	—
In Leipzig	—	5	—	8	10	—
		Abds.			Abds.	Mtg.

Bamberg-Frankf.	8 U.	8 U.	12 U.	5 U.	8 U.	3 U.
	Mgs.	Abds.	Mgs.	Nm.	Mgs.	Mgs.
Von Leipzig	—	5	12	5	—	—
Von München	—	5	8	9	6	—
Von Nürnberg	2	5	9	12	9	—
Von Bamberg	6	9	1	4	1	—
Von Schweinfurt	8	11	3	6	3	—
In Würzburg	11	2	6	9	6	—
Von Würzburg	3	6	11	2	11	—
In Aschaffenburg	6	9	2	5	2	—
Von Aschaffenburg	6	10	2	5	2	—
In Frankfurt	10	1	—	9	—	—
	Vorm.	Nmt.			Nm.	

Tagesstand: 1' 11" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 143. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 24. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Johanne. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 46 Min. — Mondaufgang: 1 U. 37 Min. Nchts. Monduntergang: 3 U. 50 M. Mittgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 21 Grad Wärme. — Bauernregel: Scheint St. Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleine.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 24. Mai. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—— kr. per Pfund; Schmalz 36 kr.; Eier 13—14 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 16 kr., das Paar junge Hühner 42—— kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 15 kr., das Pfund Kirschen 5—6 kr., die Metze Kartoffel 28—29 kr., der Bund Stroh 11 kr.

* **Würzburg**, 24. Mai. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 19 fl. 30 kr. bis 22 fl. 40 kr., Korn 15 fl. 30 kr. bis 18 fl. 15 kr., Gerste 13—15 fl., Haber 7—7 fl. 39 kr., Erbsen 16 fl. 15 kr. bis 18 fl.

Würzburg. Mit dem gestern verlebten Stabsarzt Dr. Pfeiffer, gebürtig von Hopferstadt (Lbg. Ochsenfurt) ist das kleine Häuflein Würzburger Veteranen aus der letzten Urheberperiode und der ersten großherzoglichen Zeit wieder um ein Glied weniger geworden. Pfeiffer hat schon 1807 den Feldzug nach Norden und darauf mehrere Jahre hindurch den in Spanien (Katalonien) mitgemacht, welcher bekanntlich für die Würzburger Hilfstruppen reich an Menschenverlust und allerlei Abenteuern war. In früherer Zeit ein gesuchter Arzt und beliebter „Gesellschafter, focht Pf. manche noch der ältern Generation erinnerliche Humoreske in den Ernst seiner vieljährigen sanitäts-militärischen Laufbahn.

* **Würzburg.** Die Hypothekenaufnahms-Prüfung der Hebammenschülerinnen des diesjährigen Lehrkurses findet Freitag den 30. Mai früh 7 Uhr im Hörsaale der k. k. Entbindungsanstalt statt, wozu allen zur Theilnahme Qualifizirten der Eintritt gestattet ist.

Erledigt: Die Stelle eines prakt. Arztes in Lohr. Gesuche sind binnen 14 Tagen einzureichen; ferner die katholische Pfarrei Stadelschwarzach, Landg. Volkach; Reinertrag 693 fl. 15½ kr. Bewerber um diese Pfarrei haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen.

Schulexpektant Stenis von Oberfinn wurde 2. Lehrer in Reyhach.

Auch in Marktheft hat sich ein Turnverein gebildet.

Tagesbericht.

Bei den wiederholten öfterr.-preuß. Militär-Schlägereien in **Frankfurt** haben sich die bayerischen Soldaten durchaus passiv verhalten. Dieses Verhalten verdient Anerkennung. Es ist die Aufgabe Bayerns im Großen wie im Kleinen, im unseligen Zwist der deutschen Großmächte zu vermitteln, und da, wo es nichts helfen mag, wenigstens nicht die deutsche Uneinigkeit zu mehren.

Bayern. Wie die Ztgzeitung schreibt, soll am kommenden Montag eine Generalversammlung der Münchner Schützen stattfinden, um bezüglich der Einladung des Frankfurter Festkomite's an die italienischen Schützen eine energische Anfrage nach Frankfurt zu richten. (Es scheint uns dieses unnöthig, weil nach Entfüllung des südtyroler Putschversuchs ohnehin keine Italiener kommen, und die Frankfurter froh sein werden, auf diese Art einer selbstverschuldeten Verlegenheit zu entgehen. Dann jedoch läßt man um der Eintracht willen am besten über den ganzen Handel Gras wachsen.)

München. Im k. Kadettencorps wurden in Folge unangenehmer Erfahrungen 6 Zöglinge dimittirt; etwa 20 wurden mit geringeren Strafen belegt. (Kempt. Z.)

Augsburg. Dasige Blätter enthalten einen Aufruf, der von einer Anzahl Bürger unterschrieben ist, worin eine Versammlung katholischer Bürger eingeladen wird, um gegen den Beschluß der Gemeinde-Bevollmächtigten und des Magistrats bezüglich des Verzichts auf die Hemlesche Stiftung von 100,000 fl. einen ausdrücklichen und entschiedenen Protest zu formuliren.

Preußen. Die Sternzeitung widerlegt die Angabe der „Kasseler", als ob Herr v. Bernstorff Herrn Baumbach über die preußischen Rüstungen beruhigt habe; im Gegentheil er habe ihm alles Ernstes angedeutet, daß Preußen ein Ende machen wolle. Bismarck-Schönhausen, bisher Gesandter in Petersburg, geht als solcher nach Paris. Er hatte Premierminister werden sollen, jedoch als halber Bonapartist seine Saiten etwas zu hoch gespannt. (Französische Allianz?) Die Berliner meinen, daß er von Potsdam über Paris nach Berlin reise. Die von einer heidnischen Staatspolizei ob ihres heiligen Eifers gemaßregelte Kreuzzeitung hat's jetzt herausgebracht, wo der Sitz alles Uebels ist. Es sind die Advokaten, Doktoren und Banquiers in den Parlamenten. Schon der radikale Engländer Burke habe das gesagt. (Jedenfalls sehr schmeichelhaft für die radikale Partei, wenn sie vom Organ der Stahl's, Leo's, Hengstenbergs ꝛc. ꝛc. als maßgebende Autorität betrachtet wird.)

Württemberg. Vor der gestern gemeldeten Kammerberatung hat der König den conservativen Herrn v. Varnbüler zum Bizepräsidenten ernannt, und den höher gestimmten liberalen Candidaten Duvernoy übergangen. Auch die Ausschußwahlen fielen vorwiegend conservativ aus.

* **Italien.** Bei der Konfrontation erklärte Cenci, der Führer der Varobi-Räuber, daß er den Obersten Cattabeni nie gesehen und dessen Paß in Genua gefochten habe. Die turiner Polizei habadet in Mailand angeblich auf Mazzini, welchen sie so wenig finden dürfte, als jemals. — Die ministerielle „Perseveranza" wirft mit dem Römer Manlius um sich, der den eigenen Sohn enthaupten ließ, weil er sich gegen Befehl mit dem Feind in ein Gefecht einließ und siegte; der radikale „Diritto" gibt den Ausfall mit Zinsen zurück. Ein Erlaß des Brescianer Patrioten-Vereins, gezeichnet Cortesi, erinnert die Regierung an die vielen Opfer, welche diese Stadt der Freiheit Italiens gebracht, protestirt heftig gegen die Flintenschüsse auf wehrloses Volk, und ruft zu Geldsammlungen sowohl zum Begräbniß der Opfer als für deren Hinterbliebene auf. Zu Garibaldi sollen hintereinander Türr, Bizio und Medici geschickt worden seyn, um ihn zu beständigen; Letzterer scheint seit seiner Vermählung mit einer Napoleonidin das Zutrauen Garibaldis nicht mehr zu besitzen.

* Das jüngst erwähnte Kossuth-Projekt, betr. eine Donau-Eidgenossenschaft (von der Adria und Donau bis zum schwarzen Meer) copirt mehr oder weniger die nordamerikanische, föderativ-republikanische Staatsverfassung für die Staaten-Gruppe: Ungarn, Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Croatien, Dalmatien, Istrien u. s. w. Die Bundesregierung der souveränen Staaten soll wechseln zwischen Pesth, Bukarest, Belgrad und Agram. Kossuth schließt mit einer Mahnung an Magyaren, Südslaven und Rumänen, die allen Zwiste zu vergessen; dann könnte ihr Dreißigmillionenstaat auf das europäische Gleichgewicht einwirken. (In der Unvereinbarkeit der verschiedenen Slavenstämme liegt eben der Hacken, welcher obiges Projekt wohl in das Gebiet der frommen Wünsche verweisen wird.)

Frankreich. Louis Napoleon, welcher den amerikanischen Panzerschiffbauer Ericson mit großen Versprechungen zu gewinnen suchte, soll eine unjuste Abfertigung erhalten haben. Ferner soll derselbe sehr erbost gegen die englische Presse sein, die ihn wegen

Digitized by Google

der mexikanischen Expedition theils schief, theils neck, oder gar perfider Weise belobt; indem John Bull nur gewinnen kann, wenn sich Jean Jacques dort drüben recht verblutet. — Finanzier Fould will das französische Staatsschiff wieder verlassen wegen der bekannten Wasserlecks in demselben. Ratten und — andere Leute merken es etwas bald. — Große Aufregung macht die Bemerkung eines Londoner Blatts, daß die Anwesenheit Altmont's die französische Fahne besudle (sic.)

England. „Daily News" sieht den Kurfürsten von Hessen schon in den Schuhen Franzens II. von Neapel. (Der Vergleich hinkt etwas.)

Amerika. 400 Deutsche aus Neworleans, die in den südlichen Dienst gezwungen waren, sind mit Sack und Pack zu den Bundestruppen übergegangen. Die Sache erregt um so mehr Aufsehen, als sie für die Unzuverlässigkeit solcher gepreßten Soldaten im Augenblick der Entscheidung spricht.

Vermischtes.

Der bekannte Quellenfinder Abbe Richard hat dem Vernehmen nach von König Max speziell die Einladung erhalten, auch Bayern und insbesondern die Umgebung von München zu besuchen, um auch dort seine wohlthätige Naturgabe in Anwendung zu bringen.

In Biechlach verzehrte eine Feuersbrunst 4 Häuser. In Schönau (Pfalz) wurden die Felder durch einen Wolkenbruch verwüstet.

Die Dienstmänner des Volkmann'schen Institutes in Wien erhalten jeden einen großen Regenschirm, der in der Nähe des Aufstellungsplatzes aufbewahrt wird und dazu dient, daß der Dienstmann bei plötzlich eintretendem Regenwetter Jedermann, der es wünscht, mit einem Regenschirm zu Diensten stehen kann.

Eine entsetzliche Auferstehung hat sich in dem Dorfe Zwötzen bei Gera zugetragen. Ein Wolkenbruch schwellte den kleinen Bach des Dorfes so an, daß er die Kirchhofsmauer untergrub, den Kirchhof überströmend, die Gräber aufwühlte, die Särge emporhob, zum Theil zerschellte und den Hinterbliebenen ihre Todten zum schauderhaften Anblicke zurückführte.

In Eßlingen ereignete sich der Gehülfe des Oberamtswundarztes, weil er im Examen durchfiel.

In Paris kursirt folgende Anekdote: Prinzessin Clotilde ist bekanntlich sehr fromm und ihr Gatte Plonplon das Gegentheil, nämlich ein arger Ketzer. Ein ähnlicher Freigeist ist aber auch des Letztern Schwester, Prinzessin Mathilde, die nunmehrige Wittwe Demidoff. Clotilde wird von gewissen Erscheinungen oder Bewegungen, wie sie bei interessanten Umständen vorzukommen pflegen, sehr unangenehm berührt, und sagt deßhalb täglich eine Messe lesen, sofern nicht sie Selbst, sondern für Leibesfrüchte. Als sie trotzdem wieder deßhalb war und der obigen Schwägerin ihre Noth klagte, antwortete diese mit der ihr eigenthümlichen Frivolität: „Wenn man den Teufel in einen Weihwasserkessel wirft, zappelt er auch." (Cela vous étonne, mais c'est un diable dans un bénitier.)

Neueste Nachrichten.

In Wien Verurtheilung mehrerer Redakteure und Verleger zu 1—6monatlichem Kerker.

Eine kurfürstliche Verordnung verkündet dem Land die Sistirung des Wahlverfahrens.

Der Frankfurter Senat weist die Anträge des gesetzgebenden Körpers zur Besprechung von Verfassungs-Veränderungen zurück.

Hannover. Die zweite Kammer hat entgegen der ersten die nachträgliche Genehmigung des einseitig vom Finanzminister angekauften Borstinghäuser Bergwerks mit großem Mehr verweigert.

Italien. In Rom sind über 200 fremde Bischöfe eingetroffen. Die antiliberale Demonstration der Römer soll in einer Ovation des zurückkehrenden Gesandten Lavalette bestehen. Ein päpstlicher Kuavenoffizier wurde auf dem Platz Madonna Delmonte erwischt gefunden. — Natoli, der Präfekt von Brescia, hat abgedankt.

Die Pforte weist Rußlands Vorschläge zurück und läßt Montenegro durch Omer Pascha angreifen.

Terminkalender.

26. Mai, früh 8 Uhr: Anderungsmeldung an die Wendel Meixner Eheleute von Estterbach beim k. Landg. Amerbach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Bäckermeisterswittwe Kirchner von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 10 Uhr: Verhandlung der Vanadrelien an der Hofwartswohnung zu Grünsfurt durch das k. Landg. Lohr.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Grundstücks Pl.-No. 542 auf der Markung Ebern durch das k. Landg. daselbst.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der hiesige Wollmarkt wird in diesem Jahre am **15. 16.** und **17. Juli** in den Lokalitäten der Schrannenhalle abgehalten und dieses zur zahlreichen Theilnahme den Käufern und Verkäufern hiemit eröffnet.

Würzburg, am 20. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: **Fey.**

[3a] Herzog.

Das bayerische Gewerbsgesetz mit der neuesten Vollzugs-Instruktion und mit Anmerkungen versehen, ist soeben in der beliebten Würzburger Volksausgabe erschienen und um 18 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Einlaufende frankirte Postbestellungen, denen 21 kr. in Briefmarken unbeclarirt beiliegen, werden portofrei per Post expedirt. [2]

Gabler's Keller.

Heute Samstag gutbesetzte

türkische Musik,

unter Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl. Anfang 5 Uhr.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Sonntag den 25. Mai. Dr. **Faust's Hauskäppchen,** oder: Die Räuberherberge im Walde. Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten. Anfang: Nachmittags 4 Uhr. Zweite Vorstellung 7 Uhr.

Rosenmaier.

Im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung zu Würzburg ist erschienen:

Akademische Festrede zur Feier des hundertjährigen Geburtstages J. G. Fichte's, gehalten am 19. Mai 1862 in der Aula der Hochschule zu Würzburg von Professor Dr. Franz Hofmann. Okt. 48 G. 36 kr.

Der Verfasser hat in dieser Rede das Hauptgewicht auf eine concentrirte Darstellung der Philosophie und der patriotischen Ideen Fichte's gelegt. Ein Anhang enthält tiefgehende Andeutungen zur Beurtheilung der Fichte'schen Philosophie. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Mai.

(Adler.) Fürstin Odoleszky mit Bed. a. Petersburg. v. Rosdorf mit Sem. Oberst a. Petersburg. Frhl. v. Michalew a. Petersburg. Babl Hauptmann aus München. Frau Guthiens mit Sohn a. Aschaffenburg. Pister Fabrik. a. Mainz. Kaufl.: Kerns a. Ellerfeld. Straub a. Bingen. Buse a. Ulotho. Leonhard a. Basel. Schmieder a. Meraue. Papyenhimer a. Cannstadt. Oppeler a. Ehemnitz.

(Fränkischer Hof.) Ulrich Bauunternehmer a. Bamberg. Kronberg Bauunternehmer a. Gelangen. Bauer Praktikant a. Münnerstadt. Walcheck nebst Sohn Part. a. Stuttgart. Hahnemann Part. a. Oefters. Kaufl.: Wassermann a. Nürnberg. Freyburger a. Bayreu. Schaller a. Hildburghausen.

Kronprinz Andreäe mit Frau und Fräulein Tochter Gutsbesitzer a. Geisbheim. Otto v. Haußner Gutsbesitzer a. Lemberg. Kaufl.: Schröppenberg a. Remscheid. Schlegel a. Chemnitz. Lothay und Lorey a. Mainz. Benzel a. München. Schott a. Cöln.

(Schwan.) Steinberger, Partik. mit Fam. a. Leipzig. Weinschenk u. Feuerbach, Polit. aus Karlsruhe. Mad. Lenkersheimer a. Schmalfeld. Kaufl.: Reinert a. Heidhausen, Lebrecht a. Frankfurt, Siessert a. Mainz, Lieb a. Ulm, Fech aus Darmstadt.

(Württemberger Hof.) Freistan v. Sternberg mit Bed. a. Breslau. v. Straguil, Ditzier mit Gem. a. Mailand. Knoch, Doktor a. St. Petersburg. Sommer, Beamter mit Frau Schwägerin a. Rheinprenßen. Kaufl.: Wagner a. Berlin, Ben a. Mühlhausen, Benfels a. Greseld, Frankenami a. Glauchau, Lehring a. Gladbach, Kauf aus Berlin.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Georg Adam Bennewitz, Gastwirth, Bierbrauer und Oekonom zu Markt-Einersheim mit Elisabetha Barbara Knorr von da.

Digitized by Google

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Einladung zur Generalversammlung.

Nachdem die vierte ordentliche Generalversammlung auf den 28. Mai 1862 angesetzt worden ist, so werden die Actionäre der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie hiermit unter Verweisung auf Cap. II. der Statuten eingeladen, sich

Mittwoch den 28. Mai 1862, früh 9 Uhr

im Saale des Kramerhauses allhier, Neumarkt Nr. 31 im 2. Stock einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien, beziehentlich der auf 90 Thlr. Einzahlung lautenden Interimsscheine bei dem dazu requirirten Notar zu legitimiren.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünktlich um 9 Uhr geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist.

Gegenstände der Verhandlung:

1) Jahresbericht des Verwaltungsrathes. 2) Technischer Bericht des Betriebsbeamten. 3) Rechnungsablage und Justification. 4) Antrag auf Erlaß der Conventionalstrafe wegen verspäteter Einzahlung auf Actien. 5) Antrag auf Restitution einer präclusirten Actie. 6) Neuwahl des Ausschusses. In Folge der bestätigten Statuten wird eine Neuwahl nothwendig und es sind demnach sechs Mitglieder und drei Stellvertreter zu wählen. 7) Wahl eines Mitgliedes im Verwaltungsrathe und eines Stellvertreters an die Stelle der ausscheidenden Herren **C. Enke** und **F. A. Preißer, sen.** (§ 38 der Statuten.) Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Leipzig, am 24. April 1862.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3c]

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

[5] **Täglich CONCERTE im Park.**

Alle Diejenigen, welche von der in Rothenburg verlebten Maria Weth, vormaligen Köchin bei Frau v. Röttingen, irgend Etwas in Händen haben oder derselben schulden, werden hiemit aufgefordert, Solches bei Vermeidung gerichtlichen Einschreitens bei Hrn. Metzgermeister Mich. Uhl in Würzburg, untere Dominikanergasse, sofort zu erstatten.

Anna Weth von Rothenburg.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des k. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder versteigert am **Samstag den 31. Mai, Vormittags 9 Uhr** an der Hofpromenade mehrere überzählige Dienstpferde, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 23. Mai 1862.

Mittwoch den 28. Mai l. Js. werden im Gemeindewalde **Büthhart** in freier Konkurrenz versteigert:

44 Eichenstammabschnitte, Bau- und Nutzholz;
1/2 Klafter Eichen-Prügelholz.

Büthhart, den 22. Mai 1862.

Grumbach, Vorsteher.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig. Zu beziehen durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Das Staats-Lexikon von Rotteck & Welcker.

Dritte Auflage.

Vollständig in 12 Bänden zu je 12 Heften. Gr. 8. Geh.
Jedes Heft 28 kr.

Das **Rotteck-Welcker**'sche **Staats-Lexikon** hat sich als bewährter Rathgeber und Führer in allen wichtigen Fragen der Politik einen angesehenen Namen erworben und kein Werk der neuern Literatur hat die Grundsätze des constitutionellen Lebens mit besserm Erfolge verfochten. Als Handbuch der Politik und Staatswissenschaft, in populärer, allgemein verständlicher Weise abgefasst, ist das Staats-Lexikon für jeden Gebildeten, der sich an dem öffentlichen Leben betheiligt, vom grössten Nutzen und namentlich bei den politischen Kämpfen der Gegenwart zur Belehrung und Orientirung zu empfehlen.

Die bereits bis zum sechsten Bande vorgeschrittene und damit ungefähr zur Hälfte vorliegende dritte Auflage des berühmten Werks hat sich einer gleich lebhaften Theilnahme zu erfreuen wie die frühern Auflagen. Sie bietet neben einer zeitgemässen Erneuerung und Umarbeitung der frühern bewährten Artikel eine grosse Reihe ganz neuer Arbeiten von den ersten Namen der deutschen Wissenschaft.

Die bisher erschienenen Hefte und Bände sind nebst einem Prospect in allen Buchhandlungen zu haben, wo fortwährend noch Unterzeichnungen angenommen werden.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut (Bayern) erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das Kirchen-Vermögen und die Staatsbehörde

mit besonderer Rücksicht auf die in Bayern hierüber bestehenden Gesetze und Verordnungen betrachtet vom Standpunkte der Geschichte und des Rechtes

von

einem katholischen Geistlichen.

Preis 24 kr.

Diese Schrift behandelt in äußerst faßlicher und von gründlichem Wissen und Studium zeigender Weise ein noch bis jetzt wenig berührtes Thema, das jedoch tief in unsere politischen und socialen Verhältnisse eingreift. Der Herr Verfasser widerlegt vor Allem die täglich von gewissen Parteien angeregten Angriffe auf das Vermögen der Kirche und beweist, daß dasselbe der Kirche zu ihrem Bestehen als weltliche Existenz-, Lehr- und Heilanstalt nicht nur nützlich, sondern geradezu nothwendig und unentbehrlich ist. Er geht weiter auf die Beziehungen der Kirche zum Staate ein, insbesondere in Bezug auf **Bayern**, und schlägt nach Vorausschickung der triftigen Gründe und Beweise vor, der Kirche die freie Verwaltung und Disposition über ihr Vermögen zu gestatten, ohne daß es hiezu eines neuen Gesetzes bedürfte. Diese Broschüre wird nicht verfehlen, großes Aufsehen zu erregen. [2a]

Bei Otto Wigand in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Joh. Gottlieb Fichte

nach seinem

Leben, Lehren und Wirken.

Zum Gedächtniß seines hundertjährigen Geburtstages.

Dargestellt von

Ludwig Noack.

Mit dem Portrait Fichte's.

gr. 8. 1862. broch. Preis 3 fl. 36 kr.

Eine **Köchin**, prot. Conf., welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis Ziel bei einer soliden Herrschaft einen Dienst. N. in der Exp.

Kummerfeld'sche Seife,

rühmlichst bekannt, per Stück 18 kr. bei

[3a] **Carl Bolzano.**

Digitized by Google

Einladung.

Dass zu Ehren des k. Herrn Justizministerialrathes Dr. Weis veranstaltete Gartenfest betr.

Das wegen des eingetretenen Regenwetters unterbliebene Gartenfest wird nunmehr am nächsten

Sonntag den 25. Mai, Nachmittags 4 Uhr

im Platz'schen Garten abgehalten.

Würzburg, am 22. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.

D. v.

II. Bürgermeister: Fey. Herzog.

Bielefelder und **schlesische Leinen, Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher,** weiße und farbige leinene **Taschentücher** u. s. w., empfehle ich unter Garantie reeller Waare zu den billigsten Preisen.

F. J. Hiller.

Herren-Hemden

in Shirting, Leinwand und buntem Percal, sowie die neuesten **Hemdenkragen** sind in großer Auswahl und allen Weiten stets vorräthig bei

F. J. Schmitt.

Bestellungen nach besonderem Maße oder Schnitt werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Eröffnung des Cur- und Gasthauses zur fränkischen Schweiz in Muggendorf

am 1. Mai.

Täglich zweimalige directe Post-Omnibus-Verbindung von der Eisenbahnstation Forchheim und zurück.

Frische Ziegenmolke, Kräutersäfte, Fichtennadelbäder ꝛc. ꝛc.

Elegante Zimmer, billige Preise.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt Hr. Dr. Mohr und der Besitzer

[3d] **Georg Hirl.**

Dampfkochtöpfe von Christian Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen, und deren Ankaufspreis sich in einer auffallend kurzen Zeit durch die Holzersparung bezahlt, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme die Niederlage für Unterfranken

bei **C. Rödelberger.**

Eisen- und Metallwaarenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache.

N. S. Jeder Topf trägt den Namen des Fabrikanten, worauf man namentlich aufmerksam macht, weil der **Umbach**'sche Topf, unter den, im Handel vorkommenden Erzeugnissen dieser Art, wegen seiner zweckmäßigen Construktion den Vorzug verdient. Gebrauchsanweisungen, welche die Vortheile dieser Töpfe eingehend erläutern, werden gerne gratis abgegeben. [3b]

Unser großes Lager in **deutschen** und **französischen**

Gebetbüchern

in den elegantesten Einbänden und des gediegendsten Inhalts

bringen wir hiemit ergebenst in Erinnerung.

[2] **Stahel**'sche Buch- & Kunsthandlung.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 25. Mai

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Importirte Cigarren.

Von meinem Bruder in **Havanna** mit dem Verkauf seiner Fabrikate betraut, erhielt ich die erste Zusendung am 1. d. Mts. und bin daher im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren.

Per mille PCt. Rthlr. **12, 16, 20, 24, 30** bis zu **100** Rthlr.

Die geehrten Besteller können sich bester Effektuirung Ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, ein einmaliges Geschäft zu machen, wohl aber, mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Probebunde von 100 St. werden prompt gegen Postvorschuss versandt.

Lopez Belmon,

[2] **Hamburg, kl. Reichenstrasse 29.**

Ein junger **Oekonom u. Wiesenbautechniker,** vorzüglich empfohlen, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen in Rollen 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—23½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 43—53 kr.
Hochh. Silber der Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf./Bamberg.	8 U.	12 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Vm.	Mtg.	Mtg.	Ab.	Nm.	Nm.
Von Frankfurt	4 40	10 —	—	—	1 30	—
Von Aschaffenburg	6 20	8 20	2 —	6 20	3 10	—
In Würzburg	10 8	12 40	7 35	10 28	7 40	—
Von Würzburg	5 8	10 40	11 10	2 30	9 —	6 U.
Von Schweinfurt	5 50	11 10	3 40	7 30	9 30	7 30
In Bamberg	8 20	1 —	6 40	10 —	12 —	10 —
In Nürnberg	12 U.	5 30	10 U.	2 20	5 20	1 24 U.
In München	—	10 U.	—	7 U.	10 U.	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—
				Mtgs.	Mtgs.	

Bamberg-Frankf.	8 U.	9 U.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.
	Vorm.	Mtgs.	Mtgs.	Mtgs.	Nm.	Nm.
Von Leipzig	—	8 U.	12 U.	3 U.	—	—
Von München	—	6 U.	10 U.	6	Mtgs.	—
Von Nürnberg	2 U.	2 U.	7 U.	11 U.	5 U.	—
Von Bamberg	6 U.	8 U.	12 U.	3 U.	8 U.	—
Von Schweinfurt	6 U.	7 U.	11 U.	2 U.	7 U.	10 U.
In Würzburg	10 U.	9 U.	1 U.	6 U.	11 U.	2 U.
Von Würzburg	10 U.	10 U.	2 U.	6 U.	8 U.	—
In Aschaffenburg	8 U.	11 U.	6 U.	9 U.	1 U.	—
Von Aschaffenburg	8 U.	12 U.	9 U.	6 U.	8 U.	—
In Frankfurt	10 U.	1 U.	—	7 U.	—	—
	Vorm.	Mtgs.		Abds.		

Pegelstand: 1′ 11″ über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 144. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 25. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: † Woche. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 48 Min. — Mondaufgang: 1 U. 55 Min. Nchts. Monduntergang: 5 U. 0 M. Mittgs. — Thermometer u. Neumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 24 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf St. Urbanus sie Flachs und Hanf, dann wächst er schneller als durch Dampf.

△ Der bayerische Verfassungstag.

Morgen werden es 44 Jahre, daß König Max I. das heute noch mit weniger Abänderung giltige Staatsgrundgesetz verliehen hat. Man mag darüber im Zweifel sein, ob persönliche Freisinnigkeit des Monarchen oder Pflichtgefühl für das von der Bundesakte den deutschen Völkerschaften gegebene Versprechen oder die zur Consolidirung der hochangelaufenen Staatsschuld unentbehrliche konstitutionelle Bürgschaft der nächste Beweggrund zu jener Verleihung war; soviel steht fest, daß sie ein für damals sehr willkommenes Geschenk und dabei ein gesundes Sanenkorn, aus welchem sich politische und soziale Volksbildung und allmälig auch der Rechtsstaat entwickeln konnten. In Voraussicht oder Absung, dessen hat man frühzeitig im Königreiche Bayern, besonders in der Provinz Franken, den königlichen Akt gefeiert, und zwar gewöhnlich am 27. Mai, als am eigentlichen Verfassungstag. . . .

Wie fast jeder Baum ist auch dieser nicht ohne Wind und Wetter groß geworden. Es kamen Zeiten, wo, getragen von den hochgehenden Fluten augenblicklicher Ereignisse, Einzelne dem Ganzen vorzudrängen, selbst das geschlossene sonnigen Laubend der Freiheit nur eine enge finstere Schlucht fanden, deren Wehren und Dämme ein bischen harmlosen Revolutions- oder auch nur Reform-Gelüsten mit schwerer, unverhältnißmäßiger Reaktions-Buße bezahlen machten; hier nur nur zu gedenken des 27. Mai 1832, dessen kurzer Festbreude in Hambach und Gaibach lange Trauerwochen in der Pfalz und in Franken folgten, und Manchem Bayerns Ehrentag wie einen römischen dies nefastus erscheinen ließen. Hoffentlich sind solche Zeiten vorbei für immerdar, und jener bald verdeckte, bald offene Kampf zwischen Regierern und Regierten weicht einer aufrichtigen, alt- und ächtdeutschen Verbrüderung zwischen Fürst und Volk. . . . .

Aber auch manche freundliche Erinnerung knüpft sich an den 27. Mai. Wir gedenken des Tags, an welchem ein fränkischer Edelmann in des Wortes wahrem Sinn durch ein hochherziges, großartiges Baudenmal den Geber der Verfassung und sich selber ehrte; wir gedenken der Verfassungsfeste von 1829 und 1831, und bei dem letztern einer nächtlichen Abschiedsrede an der Verfassungs-Säule, welche die „Mnemosyne" von damals brachte, und welche daselbe Blatt heute nach 31 Jahren wiederbringt, den wenigen noch lebenden Volksmännern jener Zeit zum Gruß und Trost, der vaterländischen Jugend aber zur Prüfung, wie viel sich von dem dort Vorausgesagten jetzt für sie verwirklicht hat, sowie zu einer Mahnung, festzuhalten am schönen Glauben an menschheitlichen Fortschritt, in diesem Sinn sich auszubilden und gegebenen Falls danach zu handeln.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der Fr. Courier will aus München erfahren haben, der Herr Bischof von Würzburg sei zum Kardinal und Hr. geistl. Rath Westermayer zum Bischofe designirt.

Hr. Kaplan M. A. Tempel von Retzbach wurde als Kaplan zur Pfarrei im Stift Haug in Würzburg angewiesen.

Die günstige Witterung verspricht das heutige Abschiedsfest des k. Ministerialrathes Herrn Dr. Weis zu einem sehr belebten zu machen. Gestern in der Frühe wurde ein bejahrter hiesiger Bürger in seinem Bett von einem vormaligen Concurrenten meuchlerisch überfallen, und nur durch die Dazwischenkunft anderer Personen vor Schlimmerem bewahrt. Der Thäter ward verhaftet.

Ein Ortsnachbar von Zeuzleben brach durch einen Stiegensturz das Genick.

Maßbach. Hier veranstalteten Mitglieder des National-Vereins eine Fichte-Feier.

Die Stelle eines prakt. Arztes zu Stadt Schweinfurt wurde dem prakt. Arzte zu Ord, Dr. Albert Kleemann, jene zu Gerolshofen, k. Lgs. gl. Namens, dem prakt. Arzte Dr. Seitzger zu Lohr, und jene zu Wörth, k. Lgs. Klingenberg, dem Dr. med. Ludwig Reinstein von Hedingingsfeld verliehen.

Tagesbericht.

Die jetzige Bundestagssitzung hat erst Nachmittags begonnen und ist deren Resultat noch nicht bekannt geworden, jedoch leicht vorauszusehen, nachdem sich nun auch Preußen für das Wahlgesetz von 1849 entschieden hat. Dagegen war man gestern noch in Frankfurt im Unklaren, was Preußen in seiner speziellen Beleidigungs-Frage thun wollte. Die militärischen Vorbereitungen währten einstig fort, und auch ging der 23. Mai ohne Einmarsch vorüber. Die widersprechenden Gerüchte kreuzten sich. Einmal soll der Kurfürst einen abdikativen Brief an den König geschrieben haben, sodann mehrt man wieder sein baldiges Ansbandvorgehen.

** Bayern. München, 23. Mai. (Priv.-Korr.) Ihre Maj. die Kaiserin-Witwe von Oesterreich wird nächsten Sonntag von hier nach Salzburg zurückkehren. — Das Gutachten des hiesigen Fabrikrathes bezüglich des Handelsvertrags mit Frankreich geht dahin, daß mit einigen Tarif-Modifikationen dem Vertrag zuzustimmen sei, jedoch in der Voraussetzung, daß vor Abschluß des Vertrags, das Weiterbestehen des Zollvereins nach dem Jahr 1865 gesichert sei, und deßhalb die Verhandlungen zu diesem Zwecke schon jetzt eröffnet würden.

— Die B. Z. berichtet, Hr. von Unbrer werde auch in seiner neuen Stellung noch am Entwurf des Zivilgesetzbuches fortarbeiten.

Bamberg. Vorstand der Gemeindebevollmächtigten wurde an Statt des demissionirenden Adv. Burkard der Adv. Bauernschmitt.

Ansbach. Der Gewerberath erklärt sich übereinstimmend mit dem Handelsrath gegen den franz. Handelsvertrag.

Oesterreich. Graf A. Szecsen erklärt, daß er nicht der Verfasser des Buches sei: „Zur Einigung Oesterreichs."

Preußen. Der Abgeordnete Virchow wurde mit 276 von 288 Stimmen zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt; Gegen-Candidat war von Arnim-Heinrichsdorf, welcher acht Stimmen erhielt. Der Präsident betonte in seiner Antritts-Rede nachdrücklichst die Einheit zwischen Fürst und Volk; dieses Gefühl vermichte den in den letzten Monaten in das verfassungstreue Volk geschleuderten Wahlruf: Königthum oder Parlament; eine Entwiderung hierauf sei nur das verfassungstreue Königthum mit seinem verfassungstreuen Abgeordnetenhause. Die Abgeordneten Behrend und von Bockum-Dolffs werden unzweifelhaft zu Vizepräsidenten gewählt.

Sachsen. Die zweite Kammer beschloß eine Deputation zu ernennen, welche die Frage zu prüfen habe, ob die Zusammensetzung der Kammer, trotz des Mangels der fünf neuen Vertreter des Handels und der Industrie, eine verfassungsmäßige sei. Der Leipziger „Adler" bringt eine Stimme aus Bayern an das Sachsenland, auf die wir zurückkommen werden.

Hannover. Der König will einem Fest der vereinigten Freimaurerlogen von Hannover, Oldenburg und Bremen präsidiren.

Schweiz. In Baselland ist bei der Volksabstimmung die Regierungspartei den Freunden einer Verfassungsrevision unterlegen. (Die Verfassung ist schon ultrademokratisch.) — Der polnische Graf Potozki, welcher als Salinenverwalter von Schweizerhall 160,000 Francs unterschlug, wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Italien. Als der scheidende General Goyon den Papst um seine Wünsche befragte, soll dieser geantwortet haben: „Ich hege nur einen Wunsch, den in Frieden und Ruhe zu sterben.“ — Prinz Napoleon wurde vom Volk Neapels an der Seite seines Schwiegervaters, den man hochleben ließ, mit dem tausendstimmigen Ruf fuori (Hinaus mit ihm) begrüßt.

— In der Instruktion Lavalette's soll liegen, den Papst dahin zu bewegen, daß er in seinem Land die Wahl von Deputirten für das italienische Parlament gestatte. Unter dieser Condition werde der König seine Souveränetät ferner respektiren, d. h. keine piemontesischen Truppen im Patrimonium einrücken lassen. (Erinnert an die Zeiten der frankfurter Paulskirche.)

Frankreich. Der junge Bacoche, derselbe, welcher wegen eines Zusammenhangs mit Mirès (er soll auf seinen Theil 6 Mill. verbraucht haben) von der Staatsanwaltschaft gestrichen wurde, erhielt wieder eine Anstellung als kais. Agent in Nordamrika. Minister Rouland hat der mexikanischen Fakultät der Pariser Universität alle ihre Rechte (Spitalverwaltung, eigenes Budget, Ertheilung der Prüfungsgebühren, Praxisgestattung für fremde Aerzte, Disziplin u. s. w.) entzogen und auf den kais. Leibchirurgen Rayer qua Dekan übertragen, welcher hohe Greis niemals Professor. (Ganz wie im römischen Niederreich, wo man Freigelassene zu Staatsministern machte.) Die ganze Regierungspresse heult heute gegen die amerikanische Union und vertheidigt die Sklavenhaaren, welche für die „Freiheit“ kämpfen, während der Norden für „Knechtung.“

England. In Irland sind in jüngster Zeit einige agrarische Morde vorgekommen; das gewöhnliche Werkzeug ist Pistole oder Büchse.

Griechenland. Die Amnestie wurde erweitert und die Kammer wieder eröffnet, das Ministerium bleibt. Die flüchtigen Insurgenten wollen in Italien den Kern einer „hellenischen Legion“ nach dem Muster des ungarischen bilden.

Amerika. Der Congreß hat dem Obergeneral M'Clellan und der Potomac-Armee seinen Dank votirt. Sigel ist wieder bei dem Armeecorps Halleck's thätig.

— In Mexiko sind mehrere Aerzte der französischen Expedition darunter Oberstabsarzt Lallemand, dem gelbem Fieber erlegen. Der Cavallerieflug der Franzosen war nicht anderes als ein gemeiner Ueberfall einer Schwadron mexikanischer Reiter, welche Präsident Juarez der Gräfin Prim, einer geb. Mexikanerin, zum Schutz mitgegeben hatte.

Vermischtes.

Pfalz. In mehrern Gemeinden des Cantons Winnweiler herrscht eine gefährliche Blattern-Epidemie. Ein starkes Gewitter mit Wolkenbruch verheerte die Gärten und Felder zu Eppenbrunn, wobei auch eine zehnjährige Ziegenhütterin in dem hochangeschwollenen Bach gerieth und ertrank. Bei Althornbach erschlug der Blitz einen Fußgänger, und in Kirnberg tödtete er von drei Kindern, die sich unter einen Baum geflüchtet, das eine sofort, zerriß dem zweiten tödtlicher Weise Kopf und Gesicht, und versengte dem dritten die Haare.

Die französische Regierung will beim Durchstich des Mont Cenis statt Schieß- Knallpulver anwenden.

Terminkalender.

27. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verw. Löwen Ludwig Weckbacher von Willenberg beim L. Landg. dahelbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Bauers-Eheleute Müller von Steinach beim L. Landg. Würzburg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Ziehung 15. Juni.

Gewinne: fl. 7 — bis fl. 40,000. —

Freiburger Loose per 1 Stück circa fl. 6 in Parthien billiger. Verloosungspläne gratis, bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft, Josephsplatz L 299.
[1]

Das bayerische Gewerbsgesetz

mit der neuesten Vollzugs-Instruktion und mit Anmerkungen versehen, ist soeben in der beliebten Würzburger Volksausgabe erschienen und um 18 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Einlaufende fränkische Postbestellungen, denen 21 kr. in Briefmarken unbeclariet beiliegen, werden portofrei per Post expedirt. [3]

Allen werthen Freunden und Verwandten zeigen wir hiemit unsere heute vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an, und ersuchen um ferneres Wohlwollen.

Würzburg, 25. Mai 1862.

Ludwig Gabler,
Biebrauereibesitzer.

Lonchen Gabler,
geborne Neuland.

Es wird ein geiernter **Jäger**, bayerischer Unterthan, welcher sehr gute Zeugnisse aufweisen muß, als Jagdaufseher für eine Waldjagd in der Rheinpfalz in Dienst gesucht. Reflektanten belieben bis 5. Juni l. J. unter A. Z. ihre Bedingungen und Zeugnisse zu senden an die Expedition des Mannheimer Anzeigers in Mannheim. [3a]

In einem Landstädtchen kann ein gutempfohlener Junge das **Badergeschäft** unentgeltlich erlernen und erhält dasselbe das Jahr 15 fl. an Trinkgeld. Wo? sagt die Expedition. [3c]

Sommertheater in Heidingsfeld.

Sonntag den 25. Mai. Dr. **Faust's Hauskäppchen**, oder: Die Räuber-Herberge im Walde. Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten. Anfang: Nachmittags 4 Uhr. Zweite Vorstellung 7 Uhr.

Rosenmaier.

Die von der unterfertigten Behörde revidirte Schlachthaus- und Fleischbankordnung, welche mit dem 1. Juli l. Js. in Vollzug treten soll, ist in Gemäßheit des Art. 34 Abs. 1 des Vollzugsreglegebuches von heute an zu Jedermanns Einsicht an der Amtstafel angeheftet.

Würzburg, 20. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.
Herzog.

Geübte Schlosser finden beim kgl. Brunnenmeister Burger Beschäftigung.
1. Distr. Nr. 236.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereignt 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankens-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G. 3.	K. B.	G. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Von Frankfurt	1 45	7 30			1 45	—
Von Aschaffenburg	3 —	9 —	1 —	8 30	3 —	—
In Würzburg	5 15	11 00	3 30	10 30	5 15	—
Von Würzburg	5 30	11 15	3 45	10 45	5 30	—
Von Schweinfurt	7 —	12 45	5 —	12 15	7 —	—
In Bamberg	8 30	2 30	6 30	1 45	8 30	—
In Nürnberg	10 15	3 30	10 15	3 30	10 15	—
In Münchn	—	10 15	—	10 15	—	—
In Leipzig	—	—	—	—	—	—

Bamberg-Frankf.	G. 3.	K. B.	G. 3.	K. B.	G. 3.	G. 3.
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.
Von Leipzig	—	—	—	—	—	—
Von München	—	6 K.	12 15	6	Mrn.	—
Von Nürnberg	2 30	10 15	8 15	10 15	2 30	—
Von Bamberg	4 —	11 45	9 45	11 45	4 —	—
Von Schweinfurt	5 30	1 15	11 15	1 15	5 30	—
In Würzburg	7 15	2 45	12 45	2 45	7 15	—
In Aschaffenburg	9 30	5 —	3 —	5 —	9 30	—
In Frankfurt	11 —	6 30	4 30	6 30	11 —	—
	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.	Mrn.

Pegelstand: 1' 4" über 0.

Mittagswärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 145. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 26. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Phil. Ner. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 5 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Mondaufgang: 2 U. 17 Min. Abds. Monduntergang: 6 U. 7 M. Mittag. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 19 Grad Wärme. — Bauernregel: Blühen die Eicheln Ende Mai schön, so wird es ein festes Jahr geben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 19., 22. und 24. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Friedrich Lindemann von Möllerhausen, wegen Widersetzung in eine zweijährige Arbeitshausstrafe; Anton Heim von Randersacker, wegen Diebstahls, in eine Arbeitshausstrafe von 1¼ Jahren; Babette Rott von Brückenau wegen Diebstahls in eine 45tägige Gefängnißstrafe; Philipp Hufam von Laudenbach, wegen Körperletzung in eine 3tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe und Magdalena Naumann von Hückelhausen, wegen Betrugs und Diebstahls in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe von 10 Monaten. — Ferner wurde in der öffentlichen Sitzung dieses Gerichts vom 20. und 22. d. Barbara Rott von Brückenau von der Anschuldigung des Verbrechens des Betrugs freigesprochen, dagegen wurde das in der Untersuchung gegen Anam Höfling, den Remlingen wegen Jagdfrevels, unterm 10. April c. erlassene Erkenntniß dahin abgeändert, daß die kgl. Staatskasse den Kostenantheil, zu dessen Tragung k. Höfling verurtheilt wurde, nur gegen Vormerkung auf sein künftiges Vermögen vorzuschießen habe.

Würzburg. Das gestrige Abschiedsfest für den vormaligen Oberbürgermeister nunmehrigem k. Ministerialrath Herrn Dr. Weis war trotz bisweiligen Regen ungemein belebt. Die gesammte Bürgerschaft schien sich im Platz'schen Garten ein Rendezvous gegeben zu haben, um ihrem gewesenen ersten Vorstand nochmals die Gefühle der Verehrung und Liebe auszudrücken. Unter den gehaltenen Reden erwähnen wir für heute nur die des k. Regierungspräsidenten Freiherrn von Zu-Rhein, welche reich an Geist und aus einem warmen Herzen fließend, von der Bevölkerung mit der Wärme und der achtungsvollen Aufmerksamkeit aufgenommen wurde, welche sie von jeher dem Auftreten dieses patriotischen und populären Staatsmannes zollt.

Der fränkische Garten-bau-Verein veröffentlicht so eben sein Programm der Blumen-, Obst-, Gemüse- und Samen-Ausstellung zur Feier der XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.

Ein seit längerer Zeit krank darnieder liegender Bremser, schnitt sich heute Morgens die Kehle ein.

+ Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 20., 22. und 23. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Damian Michel, ledige Taglöhner von Armenhof wegen Verbrechens der Widersetzung in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Maria Anna Schroll, Taglöhnerstrau von Schönderling, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthülfe in eine einfache Gefängnißstrafe von 3 Tagen; Jos. Moritz, ledige Dienstknecht und Leopold Frank, verh. Müllermeister von Hilters, wegen Vergehens des Jagdfrevels in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 7 Tagen; Kaspar Häusler, ledige Zimmergeselle von Wartmannsroth wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren.

Tagesbericht.

Gegen den Bundesbeschluß haben nur Holstein (Dänemark) und Mecklenburg gestimmt. Kurhessen unterwirft sich dem Beschluß, jedoch mit Protest.

Außer der Sendung von 4 Abgeordneten zu der heutigen Schützenversammlung in München hat das Frankfurter Komite noch eine eigene Ansprache an das deutsche Volk erlassen, welche wir in der heutigen Zeitung auszüglich mittheilen. Vom Gesammtkomite wurde ferner beschlossen, daß eine Festkarte für eine Person 1 fl. 45 kr., eine Karte für die Familie (Gültig für den Inhaber nebst zwei Damen und zwei Kindern aus dieser Familie) 3 fl. 30 kr., eine Karte für den einmaligen Eintritt 30 kr., und eine Karte für den einmaligen Eintritt nebst Familie 1 fl. kosten soll.

Bayern. Der jeweilige Bezirksstammann zu Kreising verheilt jüngsthin das für diese Stadt 2. Klasse neu errichtete Stadtkommissariat.

Oesterreich. Mit Bezug auf den Tiroler Putsch hört man, daß die österreichische Polizei schon Anfangs Mai zu Ulme auf ein gedrucktes, mit jenem Unternehmen zusammenhängendes, jedoch ganz wo anders hin abzielendes Komplott gestoßen ist, in Folge dessen zwei k. k. Finanzkreamte, sowie mehrere andere Personen verhaftet wurden. Einer der Finanzbeamten soll sogar in seinem Amtszimmer eine Menge tirolocer Fahnen und Kokarden vorräthig gehabt haben.

Preußen. Die gemäßigte liberale Fraktion Grabow, deren Führer mittels der Stimmen der Fortschrittspartei Kammerpräsident wurde, hat sich aufgelöst, nachdem ihr Mitglied Winke sich mit den 2 vorgerückteren liberalen Fraktionen nicht vereinigen wollte.

— Die „Sternzeitung" analysirt die Antrittsrede des Kammerpräsidenten Grabow; das Ministerium wolle ebenfalls an den Rechten des Volkes festhalten wie an denen der Krone, und beruhe daher die ihm zugeschriebene Parole „Königthum" auf einem Mißverständniß. „Ein freies Volk unter einem freien König" diese Worte Friedrich Wilhelms IV. seien auch seine Losung. Bei der Ersatzwahl in Aachen siegte der liberale Kandidat Simson mit 138 gegen 66 Stimmen über den clericalen, Dompropst Hoyer. Fast täglich finden militärische Evolutionen unter persönlichem Commando des Königs statt.

Hessen-Darmstadt. Die Frau Großherzogin Mathilde ist gestern Morgen 11 Uhr einem sanften, ihrem ganzen Leben entsprechenden Tod gestorben. Schon am Samstag hatten die Aerzte jede Hoffnung aufgegeben; die Besserung war nur scheinbar. Die hohe Verblichene erreichte ein Alter von nicht ganz 49 Jahren. Die Trauer um sie ist im Großherzogthume allgemein.

Italien. Die zweite Feierlichkeit der Kanonisation ist definitiv auf den 8. Juni festgesetzt. Die bayerischen Bischöfe wurden vom Papst in besonderer Audienz empfangen. Die päpstliche Regierung scheint geneigt zu sein, den toscanischen Behörden den berühmten Mörder Sloppo auszuliefern. Dieser Elende, der kaum 27 Jahre alt ist, hat eingestanden, F. Ananio, zwei andere Personen und sechs Gendarmen getödtet zu haben; er zeigt nur in Betreff der letzteren Reue.

— Garibaldi soll eine persönliche Besprechung mit Viktor Emanuel wünschen, jedoch dieser dieselbe vom Ergebniß der eingeleiteten Pulschuntersuchung abhängig gemacht haben.

Frankreich. Die Freimaurer-Deputirten vom schottischen Ritus haben den Großmeister Bienaimé und dessen Geheimrath bevollmächtigt, beim voraussichtlichen Scheitern der Unterhandlungen mit dem kaiserlichen Großmeister Magnan diejenigen Gebäude zu bezeichnen, welche die Reliquien der sich deckenden Logen aufbewahren sollen.

— Eine Note Thouvenels an den französischen Gesandten in Turin bedauert äußerlich die Vorfälle von Brescia und Bergamo. (Im Herzen kann es dem Bonapartismus nur willkommen, einen Vorwand mehr für das Belassen seiner Truppen in Rom gefunden zu haben.) Der Moniteur sucht die Ziffern Palmerstons über die französische Armee zu entkräften; es seyen nur ein paarmal 100,000

Digitized by Google

Mann unter den Waffen. Im gesteigerten Körper ist eine Verlängerung des Tabakmonopols der Regierung bis zum Jahre 1872 vorgeschlagen. Ueber die merkantile Frage hat Minister Napoleon ein Mittelding ersonnen haben, nämlich in die Hauptstadt triumphirend einzuziehen, aber dieser Triumph ist aber heimgegangen zu werden.

England. Das Oberhaus beschäftigt sich mit einem Gesetz über den Nachdruck; im Unterhaus kam das mangelhafte Unterrichts- und Erziehungswesen in Irland zur Sprache. Die Fußböden des Ausstellungsgebäudes sind schon an mehreren Stellen durchgebrochen, und Unfälle dadurch veranlaßt worden. Bei einer Feuersbrunst unfern der Londoner Bank kamen 5 Menschen um.

Belgien. In Brüssel wurde eine weiberzerreißende Diebsbande entdeckt, bestehend aus nur jungen Leuten beiderlei Geschlechts entdeckt und eingesteckt. Ueber die jüngst gemeldete Grabschändung in Soltegem erfährt man folgendes Nähere. Am Eingang befindet sich der bleierne Sarg der Herzogin Sabine von Bayern, der Gemahlin Egmonts, auf demselben angenietet 3 bleierne Herzen, unschließend die sterblichen Reste Gatten und zweier der Mutter vorangegangener Söhne. Gerade gegenüber steht der Bleisarg des unter der spanischen Tyrannei Philipps II. und seines Henkers Alba zu Brüssel enthaupteten Grafen Lamoral von Egmont, Fürsten von Gauer. Einige Besucher der dunklen Gruft fanden nun kürzlich von diesem Sarg die Bleiwände abgerissen, denselben in einem Glaskasten eingeschlossen, die Knochen des Skeletts durcheinander, die des Haupts und der Wirbelsäule fehlend, dafür Arm- und Rippenknochen in so großer Anzahl vorhanden und überhaupt mit einander gar nicht harmonierend, so daß man annehmen muß, daß die theuren Ueberreste eines der ersten belgischen Helden einer ganz andern Person angehören. Aus dieser Ursache wird nun vorgeschlagen, die Gruft für immer zuzumauern, und die Inschrift auf dem auswendigen Gedächtnißstein dahin abzuändern: „Hier ruht Sabine, Herzogin von Bayern, und bei ihr das Herz ihres Gemahls Lamoral Grafen von Egmont."

Portugal. Lissabonner Blätter nennen als Braut des Königs die bayerische Prinzessin Charlotte Auguste (Tochter des Herzogs Max, geb. 1847.)

Türkei. Am 23. Mai fanden zwei Angriffe von Bucarowich auf die Forts von Zubzi und ein allgemeiner Sturm statt. Die Montenegriner wurden nach Mischich energisch von den türkischen Truppen zurückgeschlagen. Hussein-Pascha überschritt am 19. mit sieben Bataillonen Infanterie und 4000 Unregelmäßigen die Linie. Der ganze Distrikt Wassawich ist in den Händen der türkischen Truppen, die (am 23.) bei Spurz in Montenegro einrückten. Eine entscheidende Schlacht wird erwartet. — Die türkischen Soldaten in Belgrad ermordeten der serbischen Polizei zwei Verbrecher; ein serbischer Gendarm wurde schwer verwundet. Eine hierüber entstandene Volksaufregung wurde durch das Einschreiten der Behörden beschwichtigt. Da der türkische Pascha Genugthuung verweigerte, so beschloß die serbische Regierung, türkische Verbrecher künftig nicht auszuliefern, sondern selbst zu bestrafen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 24. bis 17. Mai.

	Höchster.		Mittlerer.		Niedrigster.			
Waizen	23 fl. — kr.		21 fl. 42 kr.		19 fl. 19 kr.		Geb. — fl. 20 fl.	
Korn	18 fl. 15 kr.		16 fl. 57 kr.		15 fl. 10 kr.		Geb. — fl. 16 fl.	
Gerste	— fl. — kr.		13 fl. 15 kr.		6 fl. 45 kr.		Geb. — fl. 15 fl.	
Haber	7 fl. 30 kr.		7 fl. 19 kr.		7 fl. — kr.		Geb. — fl. 13 kr.	

Erbsen 18 fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 1288 Schff. Umsatzsumme: 21,724 fl. 36 kr.

Neueste Nachrichten.

S. M. der König hat dem 3ten. Major Frh. Godden das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayr. Krone verliehen.

Der schwedische Reichstag ist eingetreten. In der gothenburger Vorstadt Majorna brannten 46 Häuser ab, wobei 4 Menschenleben verloren gingen.

Die turiner Regierung weist den Vorwurf des Mitwissens um den Putsch zurück, und will sich vor ihrem Parlament rechtfertigen.

Terminkalender.

27. Mai Rechn. 4 Uhr und an den folgenden Tagen: Versteigerung diverser Gegenstände in der Vermögenstheilung der Müller Dollmann'schen Erben von Oberleichtersbach durch k. Landgericht Amorbach.

29. Mai, früh 9 Uhr: 2. Gantsitzung im Konkurse der Mich. Kissel Wittwe von Kronungen beim k. Stadtgericht Schweinfurt.

30. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des zu Eisenberg verlebten Wittners Kaspar Klopf beim k. Landg. Königshofen.

Rechn. 2 Uhr: Zwangsversteigerung des Grundstücke Pl.-No. 1562 durch das k. Landg. Hammelburg.

Rechn. 4 Uhr: Bauhahnen-Versteigerung des Kaspar Krapf von Rottendorf durch das k. Landgericht Würzburg I/M.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Caldewood Roman-Cement

zu den großen Wasserbauten zwischen Glasgow und Loch-Kaleine verwendet, ausgezeichnet durch seinen Gehalt an Eisenoxyd, langsam erhärtend, dadurch besser bindend und hydraulisch stärker als andere Cemente zu beziehen durch

Carl Clauss.

Nürnberg, Marienvorstadt 83.

Probesäßer in Nürnberg und Mainz auf Lager. [35]

Verkauf alter Akten.

Bei dem unterfertigten k. Landgerichte werden

Donnerstag den 5. Juni l. Js., früh 9 Uhr

circa 50—60 Zentner alter Akten zum Einstampfen gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Steigerliebhaber eingeladen werden.

Hafurt, den 23. Mai 1862.

Königliches Landgericht.
Herbert.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Weinwirthes Georg Hemmerich dahier werden

Mittwoch den 28. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr

im 4. Distr. Nr. 228

circa 80 Eimer Wein von den Jahren 1859, 1860, 1861, dann

Montag den 2. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr

verschiedene Stühle, Tische, Betten und Weißzeug gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, am 19. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.
Stuffert.
Rein.
Weippert.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Mai.

(Adler.) Wagner, Kaufm. a. Genf. Dr. Siegrist a. Mailand. Schubert, Fabrikant a. Reutlingen. Heim, Part. a. Oberndorf. Kauff.: Schmidt a. Eßlingen, Schirmer a. Koburg, Ludwig a. Köln, Ebert a. Plauen, Schmidt a. Kehl, Heppel a. Frankfurt, Gruner a. Gl. Gallen, Gronau aus Frankfurt, Prempler a. Köln, Schlesinger a. Hammelburg, Schaumlöffel a. Glauchau, Joseph aus Berlin, Schwabacher a. Offenbach, Engelhardt a. Glauchau, Häusler a. Schw.-Gmünd, Bindemann aus a. Elberfeld.

(Fränkischer Hof.) Hofmüller, Rittergutsbesitzer mit Tochter aus Pommern. Wilke, Dekan aus Zeitlofs. Steigner, Pfarrer a. Ditlofsroda. Berg, Dr. med. a. Bern. Kauff.: Caspari aus Graz a. Berlin, Ott a. Thies a. Nürnberg.

(Kronprinz.) v. Hagens, Generalmajor, a. Oeff., Oberlieut. u. Adjut. a. Bayreuth. Frhr. v. Soden mit Gem. aus München. Baron v. Thüngen, Reichsrath a. Thüngen. Fürstin Engelschieff mit Bed. a. St. Petersburg. Kaufl.: Jenker a. Behr a. Frankfurt, Frank a. Bremen, Bogt a. Elberfeld, Lindner a. Berlin.

(Schwan.) Brandsch Partik. mit Gattin aus Pyrmont. Schneider Gutsbesitzer aus Weimar. Ufinger Reisiß aus Reinheim, Schaumann Acfl. a. Darmstadt. Grimm Rechtsanwalt aus Lohr. Ziegenfelder Wundarzt a. Coburg. Kaufl.: Voigt a. Hanau, Stadt a. Darmstadt.

(Württemberger Hof.) Fürten, Baurat, von Neger, Domain-Rath a. Regensburg. Frhr. v. Stengel, Oberamtmann mit Fam. u. Bed. aus Wertheim. Freifrau v. Lilien mit Fam. a. Dresden. Kaufl.: Lewinger, Hopf u. Sportleder a. Frankfurt, Reinling a. Elberfeld, Konigs a. Crefeld.

Digitized by Google

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 262,830 Thlr. 2 Sgr. 8 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen hagelreichen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungsanträge.

A. Herold in Würzburg.

A. Engelbrecht in Arnstein.
Joh. Koch in Rud.
Th. Burlein in Ebleben.
Gg. Fischer in Fahr.
Jos. Falk in Hammelburg.
Martin Griebler in Höchheim.
Frd. Meuschel in Königshofen.
A. Hartmann in Marktbreit.
Gg. Hofmann in Marktsteft.
F. C. Stümmer in Münnerstadt.
G. Ph. Ibl in Orb.
J. Ph. Vollerth in Ochsenfurt.
Gg. Probst in Ochsenfurt.
P. Hertel in Sommerhausen.
Jos. M. Koch in Sulzthal.
Fd. Siekenberg in Wiesentheid.
H. Wurzbach in Aschaffenburg.
Joh. Oppelt in Bauach.
Gg. Koch in Elmann.
G. Dümler in Gerolzhofen.
Al. Blatterspiel in Hofstett.
Joh. Elsfelder in Hohheim.
J. B. Weinkammer in Kitzingen.
Jos. Flosch in Marktbreitenfeld.
Jos. Knapp jun. in Mittenberg.
J. Volkhardt in Neustadt a/S.
Zimmermann in Obernburg.
Jos. Hoffmann in Pfarrweisach.
C. Reininger in Schweinfurt.
F. Wiener in Stadtlauringen.
Jos. Prunty in Volkach.
Franz Roth in Würzburg. [3b]

Soolbad Orb.

Am **1. Juni** eröffnen wir unsere **Bad-Anstalt**, wovon Kenntniß zu geben wir uns hiemit drehren, und Folgendes beifügen:

Hinsichtlich der chemischen Untersuchungen unseres Soolbades, die Herr Professor Dr. Scherer in Würzburg mehrfach vorzunehmen die besondere Güte hatte, (verweisen wir auf den Separatabdruck aus den Verhandlungen der physik. med. Gesellschaft in Würzburg) lautet dessen in der physikalisch und medizinischen Gesellschaft zu Würzburg abgegebenes Urtheil:

„Die Resultate dieser Untersuchung sind so selbstsprechend für die Vorzüglichkeit dieses Soolbades, daß selbst abgesehen von den schon vielfach erzielten günstigen Heilerfolgen diese Bad-Anstalt die Aufmerksamkeit des ärztlichen Publikum im vollsten Grade verdient."

Außerdem wurde die ausgezeichnete Heilkraft unseres Bades in allen, selbst den hartnäckigsten Formen von Scrophuln, Rheumatismen und Gicht, bei Krankheiten der Schleimhäute, der Drüsen und chronischen Affektionen der Leber und des Unterleibs, in chronischen Knochen- und Beinhaut-Entzündungen, verschiedenen Krankheiten der Gebärmutter und Eierstöcke, sowie Nervenleiden allseitig anerkannt, wofür auch die Zeugnisse der berühmtesten Professoren der Universität Würzburg, der Herren Dr. Bamberger, Hofrath v. Martius, Dr. Morawek, geh. Rath Dr. v. Scanzoni und geh. Rath Dr. v. Textor sprechen.

Um allen Anforderungen der Herren Aerzte entsprechen zu können, haben wir Douchebäder eingerichtet und Sitzbäder getragen, daß nebst der höchst angenehmen Säuerlinge und der Soole zum Trinken noch alle etwa bestellte Mineralwasser vorräthig sein werden.

Durch neuen Anbau und zweckmäßigere Einrichtung wurden mehr Räumlichkeiten zur Unterbringung von Badegästen in der Bad-Anstalt selbsten gewonnen. Nebstdem wurden auch von mehreren Privaten dahier Logien für Badegäste hergerichtet.

Um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und den allseitigen Wünschen der Badegäste entgegen zu kommen, werden wir während der Saison für entsprechenden Mittagstisch, sowie überhaupt für ausgezeichnete Speisen und Getränke besorgt sein.

Wir haben die Preise so billig wie möglich gestellt, und werden uns gefällig bemühen, den Anforderungen der Herren Aerzte und der verehrlichen Gäste in jeder Beziehung zu entsprechen.

Nähere Aufschlüsse ertheilen auf gefällige Anfragen bereitwilligst Hr. Dr. Huth, k. Gerichts- und Salinen-Arzt, sowie die Unterzeichneten.

Die täglich regelmäßigen Postverbindungen hieher sind 1) von Gemünden nach Ankunft des Eilzugs von Würzburg Abends 5½ Uhr, und 2) von Hanau nach Ankunft des Postzugs von Aschaffenburg Mittags 12½ Uhr.

Indem wir die hiesige Bade-Anstalt gefälligst Beachtung empfehlen, zeichnen

Orb, im Mai 1862.

Schneeweis & Müller,
Badbesitzer.

[2b]

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, die Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das Kirchen-Vermögen und die Staatskuratel.

mit besonderer Rücksicht auf die in Bayern hierüber bestehenden Gesetze und Verordnungen betrachtet vom Standpunkte der Geschichte und des Rechtes

von

einem katholischen Geistlichen.

Preis 24 kr.

Diese Schrift behandelt in äußerst faßlicher und von gründlichem Wissen und Studium zeigender Weise ein noch bis jetzt wenig berührtes Thema, das jedoch tief in unsere politischen und socialen Verhältnisse eingreift. Der Herr Verfasser wiederlegt vor Allem die täglich von gewissen Parteien angereizten Angriffe auf das Vermögen der Kirche und beweist, daß dasselbe der Kirche zu ihrem Bestehen als weltliche Erziehungs-, Lehr- und Heilanstalt nicht nur nützlich, sondern geradezu nothwendig und unentbehrlich ist. Er geht weiter auf die Beziehungen der Kirche zum Staate ein, insbesondere in Bezug auf **Bayern**, und schlägt nach Voraussschickung der triftigsten Gründe und Beweise vor, der Kirche die freie Verwaltung und Disposition über ihr Vermögen zu gestatten, ohne daß es hiezu eines neuen Gesetzes bedürfte. Diese Broschüre wird nicht verfehlen, großes Aufsehen zu erregen. [2b]

Bis zum 1. August ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, 3 Alkoven, nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Rein abgepflückte **frische Rosenblätter** ohne Kelche und Knospen werden auch heuer wieder gekauft

Münzgebäude,
4. D. Nr. 293.

[3b]

Digitized by Google

Oeffentliche Danksagung.

Der Unterzeichnete hatte das Unglück, auf dem linken Auge durch den grauen Staar fast gänzlich zu erblinden; die bekannte Geschicklichkeit des von mir gerufenen, als Augenarzt berühmten Herrn Bat.-Arztes Dr. Baier im 2. Art.-Regiment hat, hat meine Sehkraft durch eine glückliche Operation wieder hergestellt, so daß ich nunmehr, nachdem seit Vornahme der Operation kaum $2^1/_2$ Monate verflossen sind, meinen Geschäften wieder vollkommen vorzustehen vermag. Insbesondere aber fühle ich mich hiebei verpflichtet, Herrn Dr. Baier für seinen während der ganzen Dauer meines Leidens gezeigten regsten Eifer öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen, und zwar umsomehr, als die Großmuth des Herrn Dr. Baier eine Belohnung für seine Mühe nur in dem Bewußtsein gesucht hat, einem Unglücklichen aus reiner Menschenliebe geholfen zu haben. Möge der Allmächtige, Herrn Bataillons-Arzt Dr. Baier noch lange, lange Jahre erhalten, und seben Menschen vor ähnlichem Unglück bewahren.

Würzburg, den 26. Mai 1862.

Johann Grasser, Kleiderreiniger.

Verloosungen.

Nachstehende Obligationen sind durch Verloosung zur Zahlung des Kapitals bestimmt, und werden daher nur noch bis zu den bezeichneten Terminen bezahlt:

a) Von dem Freiherrlich von Guppenberg-Wallenburg'schen Anlehen à 4 % von fl. 12,000.

St. 3 à fl. 500. Nr. 4, 6, 78. Zahlbar am 1. Juni 1862.

b) Von dem Gräflich von Montgelas'schen Anlehen à $3^1/_2$ % von fl. 300,000.

St. 2 à fl. 1000. Nr. 63, 69.
„ 12 „ „ 500. Nr. 1, 13, 65, 132, 142, 171, 218, 277, 278, 282, 349, 387.
Zahlbar am 1. Dezember 1862.

c) Von dem Gräflich von Pappenheim'schen Anlehen à $3^1/_2$ % von fl. 280,000.

St. 10 à fl. 100. Nr. 110, 133, 134, 195, 227, 261, 266, 267, 368, 370.
„ 10 „ „ 500. Nr. 27, 74, 120, 141, 200, 234, 257, 271, 354, 412.
Zahlbar am 15. Dezember 1862.

d) Von dem Gräflich von Pappenheim'schen Anlehen von fl. 98,000.

St. 2 à fl. 500. Nr. 44, 142. Zahlbar am 15. Dezember 1862,

wovon die Interessenten in Kenntniß gesetzt werden.

München, den 30. April 1862.

Joseph von Hirsch.

Bei E. H. Gummi in München ist soeben erschienen und in Julius Kellners Fränkischen Buchhandlung in Würzburg vorräthig zu haben:

Das

Gewerbsgesetz für das Königreich Bayern

mit der

neuen Vollzugsinstruktion vom 21. April 1862,

nebst den dazu gehörigen Verordnungen und oberpolizeilichen Vorschriften.

Mit einem ausführlichen Sachregister

von **Ludwig Hauff.**

I. Abtheilung:

Das Gesetz und die Vollzugsinstruktion enthaltend.

Preis **18 kr.**

Bei Einsendung von 24 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

Das bayerische Gewerbsgesetz

mit der **neuesten Vollzugs-Instruktion** und mit Anmerkungen versehen, ist soeben in der beliebten Würzburger Volksausgabe erschienen und um **18 kr.** zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Einlaufende frankirte Postbestellungen, denen 21 kr. in Briefmarken unbedarirt beiliegen, werden portofrei per Post expedirt. [4]

Asphalt-Röhren

aus der Fabrik von Seegen & Müller in Stuttgart 5—39 bayer. Fuß lang, auf 18 Atmosph. Druck geprüft, ungefähr $^1/_4$ der eisernen wiegend und $^1/_4$ bis $^1/_3$ billiger als diese wegen Dauerhaftigkeit, Undurchdringlichkeit, Unempfindlichkeit gegen Säuren und Alkalien, besonders zu allen Wasserleitungen sowie als Steigrohre in Bergwerken, Salinen ꝛc. geeignet. Durch

Carl Clauss,

[36] in Nürnberg Mortenvorstadt 83.

Bürgerverein.

Bei günstiger Witterung Donnerstag den 29. Mai **Partie nach Veitshöchheim.** Abfahrt mit einem Extrazuge Nachmittags $2^1/_2$ Uhr. Zurückfahrt Abends 8 und nöthigenfalls 2. Zug $8^1/_2$ Uhr.

Es wird für nöthig erachtet, die Bemerkung beizufügen, dass die im Rundelle des dortigen k. Hofgartens aufgeschlagenen Tische nur für Gesellschaftamitglieder bestimmt sind.

Der Vorstand.

Im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung zu Würzburg ist erschienen:

Akademische Festrede zur Feier des hundertjährigen Geburtstages J. G. Fichte's, gehalten am 19. Mai 1862 in der Aula der Hochschule zu Würzburg von Professor Dr. Franz Hofmann. Oct. 48 S. 36 kr.

Der Verfasser hat in dieser Rede das Hauptgewicht auf eine concentrirte Darstellung der Philosophie und der patriotischen Ideen Fichte's gelegt. Ein Anhang enthält tiefgehende Andeutungen zur Beurtheilung der Fichte'schen Philosophie. [38]

Ein Keller

mit circa 30 Fuder weingrüne Fässer und in welchem noch weitere 120 Fuder gelagert werden können, ist zu vermiethen. Näheres im Bureau von [2a] **F. J. Manz.**

„Vom Schulzen, den so lieben Keß,
Den Bürgermeister nicht vergeß,
Nimmt aus so manchem Herzensgrund
Gern Abschied in der Trennungsstund."

Th..... m. **J. R.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Mai.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. $55^1/_2$—$56^1/_2$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $32^1/_{24}$—$33^1/_2$ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. $22^1/_2$—$23^1/_2$ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kollenzanrechnungen 1 fl. $44^1/_4$—$45^1/_8$ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
3-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	9 U.	12 U.	6 U.	8 U.	9 U.	6 U.
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.
Aus Frankfurt	4 45	7 30	—	—	1 30	—
Aus Aschaffenburg	6 30	8 30	—	5 30	3 30	—
Aus Würzburg	11 0	1 30	6 30	10 30	8 30	—
Aus Würzburg	2 3	10 45	11 10	2 30	G. U.	—
Aus Schweinfurt	10	11 0	5 40	7 30	7 30	—
In Bamberg	3 30	1	5 30	8 30	9 30	—
In Nürnberg	1 30	1 30	8 30	12 30	12 30	—
In München	—	10 8	—	7 0	7 0	—
In Leipzig	—	9 0	—	9 0	9 0	—
		Pers.		Pers.	Pers.	

Bamberg-Frankf.	9 U.	9 U.	6 U.	12 U.	6 U.	6 U.
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.
Aus Leipzig	—	5 30	12 40	5 15	—	—
Aus München	—	6 U.	6 30	6	Pers.	—
Aus Nürnberg	2 30	5 30	12 0	11 10	5	—
Aus Bamberg	6 40	5 30	6 30	2 30	10 30	—
Aus Würzburg	9 0	7 30	9 30	5 30	12 30	—
In Würzburg	12 54	9	1 10	8 10	3 30	—
Aus Würzburg	3 40	9 30	1 30	4 0	5 30	—
In Aschaffenburg	9 30	11 30	4 30	9 30	10 30	—
Aus Aschaffenburg	3 0	12 0	3 15	8 30	10 30	—
In Frankfurt	10 30	1 30	—	7 30	—	—
	Pers.	Pers.		Pers.		

Pegelstand: 1' 1" über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 146. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 27. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Beda, Magdal. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 50 Min. — Mondaufgang: 2 U. 43 Min. Nchts. Monduntergang: 7 U. 11 M. Mittgs. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Mai-Regen, Bauern-Segen.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition wie bei den königlichen Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt, am 28. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Kaspar Ziegler von Aura, wegen Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Karl von Kaden von Autenberg, wegen Körperverletzung; am 31. früh 8 Uhr gegen Christian Dertler von Reppenroof wegen Diebstahls.

Würzburg. Die k. Kreisregierung veröffentlicht im heutigen Kreisamtsblatt die oberpolizeilichen Vorschriften über Visitation der Hunde. — Die revidirte Schlachthaus- und Fleischbank-Ordnung ist an der Amtstafel des Rathhauses zu Jedermanns Einsicht angeheftet. — Die Anmeldung neuverehelichter hiesiger Bürgerssöhne und Töchter zur Betheiligung der Jahresrenten der Baunach'schen Stiftung hat bis zum 26. Juni zu geschehen. — Erledigt: Die k. Pfarrei Hetzlar, Landg. Karlstadt.

Würzburg. Ein Frankf. Corr. der Allg. Ztg. spricht von einer am 23. d. M. stattfindenden Konferenz der Mittelstaaten in hiesiger Stadt, behufs Besprechung des preuß.-kurhess. Konflikts. Hier hat hievon nichts verlautet. — Das im vorgestrigen Anzeiger gemeldete Attentat eines hiesigen Bürgers auf einen andern, wird als bedeutend übertrieben dargestellt; auch hat keine Verhaftung stattgefunden.

Hr. Cultusminister v. Zwehl verweilte geraume Zeit in hiesiger Stadt, wohnte u. A. auch der öffentlichen Uebungsproduktion des musikalischen Instituts bei, und bezeigte deren Direktor, Hrn. Brausch, seine volle Anerkennung.

* Am 22. Mai Nachmittags haben die von Würzburg nach London geschickten Stein- und Leisten-Weine die Probe vor dem Jurys der Weltausstellung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Wir hoffen dieser Tage auch den Grad der unserm edlen Landesprodukt zu Theil gewordenen Auszeichnung mittheilen zu können.

Ein gestern Nachts ½11 Uhr vor dem Sandertthore ausgebrochener Brand wurde rechtzeitig entdeckt und sofort im Entstehen wieder unterdrückt. Die bereits ausgerückte Feuerwehre kehrte auf halbem Wege zurück, da das Feuer schon gedämpft war.

Eine neue ärztliche Station in Schweinfurt wurde mit Dr. Kleemann von Orb besetzt; Landg.-Assessor Dr. Stolle wird für immer im Ruhestand belassen.

* Die Zahl der Kissinger Kurgäste läuft bereits an 500.

Christian Laubmeister, Schulvorweser zu Urspringen, ward als Hilfslehrer nach Stattlauringen versetzt. (Abdbl.)

Am 23. ds. stürzte zu Hausen, Bzgs. Kissingen, der ledige Maurer Bühner von Reiterswiesen beim Einlassen einer Leiter in den dort neu hergestellten 80 Fuß tiefen, unmauerten Brunnen und wurde mit gänzlich zerschmettertem Kopfe herausgebracht. (Abdbl.)

Tagesbericht.

Oesterreich. Das Landesgericht in St. Pölten verurtheilte die Gräfin Karoline von Daun zu 3 Jahren und ihren Mitschuldigen Balazel zu 2 Jahren schweren Kerkers. Die Gräfin, die auch ihren Ruf verliert, hatte ein falsches gerichtliches Zeugniß provozirt.

Preußen. Der König hat in eigener Person dem Hofprediger Hengstenberg wegen seiner ungeschlachten Landtags-Predigt einen scharfen Verweis ertheilt. Dr. zurückgetretene halbtheorale Chefredakteur der Sternzeitung, Abel, ist wieder eingetreten; dagegen wurde in Bielefeld Landwehrlieutenant Schönfeld wegen einer demokratischen Rede bei der Fichtefeier suspendirt. Zweien hat seinen etwas zu kräftigen Adreßentwurf zurückgezogen; den des Herrn v. Sybel, der wahrscheinlich angenommen wird, bringt die heutige Zeitungsnummer.

Sachsen. Das sog. deutsche Central-Comité, welches schon zweimal Garibaldi mystifizirte, soll im Bierhause „zu den drei Spitzen in Gotha" seinen Sitz haben und aus dem Dichter R., dem Dr. R. und dem Angestellten S. bestehen. In Gotha soll dieser Humbug allgemein bekannt seyn, und man nennt dort die gedachten drei Herren scherzhaft die „demokratischen Centralmänner." (Wenn der schlechte Witz derartige Folgen hat, ist's kein Humbug mehr.)

Kurhessen. Die Minister hatten feierlichst erklärt, mit der 1860er Verfassung stehen und fallen zu wollen. In Frankfurter Blättern fragen Kurhessen, ob denn diese Herren gegen ihre Betheuerungen fortzudienen wünschen.

Hannover. Der Geburtstag des Königs (27. Mai) soll viele Offiziersbeförderungen bringen; die Funktionen des quiescirten Generals Jacobi erhielt einstweilen General von Schark. — Dem zum Senator in Emden gewählten Advokaten Lorenz wurde die k. Bestätigung wegen dessen Theilnahme am Nationalverein versagt.

Holland. Anna Murat soll persönlich in dieses Land kommen, um die Abneigung des Volks gegen ihre Heirath mit dem Erbprinzen durch ihre große Schönheit zu überwinden. Der Holländer ist zu kalt gegen solche Seitängerkünste, und das Haus Oranien läuft Gefahr, seine Popularität ganz zu verlieren.

Schweiz. Die Bundesarmee (Auszug, Reserve und Landwehr), welche 174,000 M. zählen soll, weist 190,000 M. auf, ein beruhigender Beweis für die Beliebtheit des Schweizervolks.

Italien. (Corr.) Der Senat des Königreichs wird sich zum obersten Gerichtshof für den Hochverrathsversuch der Obersten Cattabeni, Nullo und Complicen constituiren. Ersterer liegt krank im Gefängniß zu Genua; die andern befinden sich in Alessandria. An der Spitze der Subscription für die Hinterlassenen der Opfer in Brescia steht Garibaldi mit 100 Fr.; mit ebenspiel die Loge „Dante Alighieri" sowie einige Generale und Stabsoffiziere. Auch zur besseren Verpflegung obiger Inhaftirter wird öffentlich gesammelt. Der Vorwurf, um den Busch gewußt zu haben, geht zunächst gegen Rattazi, der hierbei zu Gunsten Louis Napoleons manövrirt habe. Gazzetta ufficiale spottet über einen von ihr vor Kurzem noch Vergötterten, daß er jetzt einen „heilsamen Schmerz" (un salutare dolore) empfinden werde. So transit gloria mundi. Dagegen läßt der neue Statthalter von Palermo, Marquis Pallavicino, den Mann von Caprera nicht fallen; seine Antrittsproklamation an die Sicilianer ist eine wahre Apologie auf diesen, und schließt mit dem Ausruf: „Es lebe Italien, der König und Garibaldi!"

Frankreich. Abermals heißt es, Marschall Niel werde Gesandter und Oberkommandant in Rom werden. In Fontainebleau wurden mehrere verdächtige Italiener verhaftet.

— Goyon wurde zum Senator ernannt, „weil das Occupationscorps von Rom gemindert werde." (Demnach würden weder Lavalette noch Niel nach Rom gehen, sondern Benedetti in Turin

Digitized by Google

auch für vorthin adressirt werden.) Dieselbe Stelle erhielt auch Chasseloup-Laubat. Patrie und Moniteur vertheidigen die mexikanische Expedition, beschuldigen mit maßloser Leidenschaft Spanien und vor Allem den General Prim des Vertragsbruchs (Retour-Chaise), tadeln auch, jedoch weit bescheidener die Lauheit Englands, und verheißen eine siegreiche Heimkehr der Franzosen im Interesse von ganz Europa. (Sic.)

England. Das Unwesen der „Bauhmänner" (das moderne irische Vehmgericht) taucht wieder auf. Verschiedenen Pächtern sind lithographirte Drohbriefe (mit den Emblemen Todtenkopf, Dolch und Sarg) zugekommen.

Belgien. Erzherzog Max hat die beste Antwort auf die ihm von Louis Napoleon aufgedrungene mexikanische Thronkandidatur gegeben, indem er, anstatt der Einladung nach Paris zu folgen, nach Deutschland ging. (In unserer gestrigen beziehlichen Corr. hat sich der übrigens leicht zu erkennende Druckfehler Beünn für Brüssel eingeschlichen.)

Türkei. Derwisch Pascha hat bis jetzt vergebens versucht, den Engpaß bei Duga zu forciren. Er verlor viele Leute, darunter mehrere höhere Offiziere. Er will nun auf der Seite von Banjani den Eingang in's Gebirg versuchen.

Amerika. Richmond, die Hauptstadt des Sonderbunds, soll gefallen sein. Die Sonderbündler haben ihren bisherigen Stolz, den „Merrimac", in die Luft gesprengt. (In der Seeschlacht vor Newyork ist der Rimbus der Panzerschiffe ein wenig erblaßt; die hölzerne Unions-Fregatte „Mississipi" bohrte das sonderbündische Panzerschiff „Manassas" in den Grund.) Burnsyde hat Norfolk ohne Widerstand genommen, nachdem die Sonderbündler Werften und Arsenal zerstört. In Memphis verbrannten sie eine Masse von Baumwolle, wie sie denn überhaupt in dumm-barbarischer Weise Niederlage und Untergang zu rächen suchen. Um so härter wird ihre Bestrafung sein. Präsident Lincoln hat unter einigen Bedingnissen die Blokade der Häfen von Neworleans, Beaufort und Portroyal aufgehoben. Das berühmte Panzerschiff „Monitor" fuhr den James-River hinauf nach Richmond, und trug wahrscheinlich zur Uebergabe dieses Platzes bei.

Vermischtes.

In München fiel sich eine Frau von einem Baugerüst zu Tode. — In Fürth erhängte sich ein 84jähriger Schlossermeister. — In Elchheim (Schwaben) sah ein junger Mann eine Elster nach einem nichtbelaubten Baum in ihr Nest fliegen. Er eilte sofort nach seiner Wohnung, holte sein Gewehr und schoß nach dem Neste zu. Statt der Elster aber fiel sein 14jähriger Bruder getroffen von dem Baume herab. Der Schuß war ihm in den Unterleib gegangen, und nach mehreren Stunden gab er unter fürchterlichen Schmerzen seinen Geist auf. Der Junge war inzwischen auf den Baum geklettert gewesen, um das Nest auszuheben und fand auf diese schreckliche Weise seinen Tod. — Der Blitz scheint es heuer besonders auf Kinder abzusehen; in Kühnheide (Sachsen) wurden ein vier- und ein fünfjähriges Mädchen im Hause eines Waldhüters erschlagen.

Würzburg. Heute Morgens erschoß sich ein Artillerist auf der Festung mit seinem Dienstgewehr. — Ein Unfall, welcher bei dem gestrigen Exerzitium der Landwehr einem Knaben durch den Hufschlag eines Pferdes auf dem Exerzierplatz widerfuhr, mahnt die Eltern, kleinere Kinder von gefährlichen Stellen fern zu halten, und überhaupt auf das vielfach nachtheilige Sichgehenlassen der Jugend ein besseres Augenmerk zu richten, als es bei manchen Familien der Fall ist.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	20 fl. 37 kr.	19 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 18 kr.
Korn	17 fl. 54 kr.	17 fl. 28 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Gerste	— fl. — kr.	13 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 36 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 11 kr.	5 fl. 45 kr	Gest. — fl. 4 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Den noch lebenden Mitgliedern der Reichsstadt, des eisernen Helms und grünen Bunds, welche heute vor 30 Jahren dem Verfassungsfest in Gaibach beiwohnten, bringt ein Festgenosse diesen Gruß der Erinnerung.

J. M.

Terminkalender.

28. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Lehrers David Diebel von Junkersdorf beim k. Landgericht Obern.

30. Mai, früh 8 Uhr Forderungsmeldung an den Wittwer Georg Lutz von Höstein beim k. Landg. Alzenau.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Johann Herdt l. von Bergtheim beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Nikolaus Zeitner Wittwe von Grafenrheinfeld beim k. Landgericht Schweinfurt.

Ankündigungen.

Glasirte Steinröhren,

Becken, Ausgüsse u. s. w. für Wasser-, Maische- und Jaucheleitungen für technisch-chemische Zwecke und Closets aus der Fabrik des Herrn **Fikenscher** in Zwickau.

Nürnberg. Marienvorstadt, 83.

[3b] **Carl Clauss.**

Ertheilungshalber wird die ebm so schön als vortheilhaft eine viertel Stunde von Aschaffenburg und dessen Bahnhof gelegene untere Papiermühle am

Dienstag den 10. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung derselben unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Dieselbe besteht aus dem sehr geräumigen Mühlgebäude, Wohnhause, Rindviehstall und Schweinställen, sämmtlich massiv aus rothem Stein aufgeführt, mit angränzendem Obst- und Gemüs-Garten und circa 12 Morgen Feld.

Die Mühle steht in festem Betriebe, verfügt über die volle Kraft des Aschaffbaches bei einem Gefälle von 5 Fuß, und enthält zwei Holländer, einen Lumpenschneider, ein Walzwerk zum Satiniren und drei theilß hölzerne, theilß eiserne Pressen, außer der sonst zur Papierfabrikation nöthigen Einrichtung.

Die Lage kann gewiß durch die unmittelbare Nähe des Bahnhofs der vereinigten Bayerischen, Frankfurt-Hanauer und Hessischen Ludwigs-Bahn, des Maines und insbesondere noch durch den bestehenden Schutz gegen die Lumpenausfuhr eine vorzügliche genannt werden; auch würde sich das Etablissement und seine Räumlichkeiten zur Anlage eines jeden andern Fabrikationszweiges eignen.

Ein junger **Mann** mit besten Zeugnissen versehen, der bereits drei Jahre im Colonialwaarengeschäfte als Commis auswärts und hier servirte, sucht unter annehmbaren Bedingungen ein anderes Engagement. Gef. Offerte beliebe man in der Exped. zu hinterlegen.

Mottenpulver.

Zweckdienliches Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider ꝛc., in Holzbüchsen, à 21 kr., bei

[4a] **Carl Bolzano.**

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Wilibald Bünner von Berg, Gemeindepfarrer zu Gerolzhausen, mit M. Barbara Stierlein von hier.
Franz Xaver Ludwig Gabler, Bierbrauereibesitzer dahier, mit Apollonia Neuland von hier.
Georg Reinhart aus Eistingen mit Anna Barb. Pfeuffer aus Mood.
Franz Anton Burger mit Anna Maria Johanna Werr, beide aus Helmstadt.
In der protest. Kirche:
Johann Weniger, Eisenbahnwärter zu Osterbaum, mit Friederike Busch aus Weissenburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Mai.

(Adler.) Räffer m. Familie, Gantin Apotheker a. Landshut. Ambach Arzt a. Wülfershausen. Kaufl.: Schmidt a. Erlangen. Pactorius a. Mainz. Großner a. Nürnberg. Bentheim a. Göppingen. Kuhn a. Ulm. Alexander a. Berlin. Wunderlich a. Hanau. Mosskopf a. Ulm.

(Fränkischer Hof.) Kaufl.: Haras a. Thrmnitz. Meyer a. Magdeburg. Groninger a. Berlin. Ehrenburg a. Memkes a. Dehlau. Behr a. Schweinfurt. Müller a. München. Bloch a. Fürth.

(Schwan.) Peypter mit Gattin Buchhändler a. Berlin. Schiffer Anwalt a. Prag. Kaufl.: Waidenberg a. Stuttgart. Hunsinger a. Freiburg. Seibel a. München. Dannenberg a. Basel.

(Württemberger Hof.) v. Kräger, Gutsbesitzer aus Wadenbrunn. Baron v. Scholtzeshoff mit Fam. u. Bed. a. Thüringen. Frau Dr. Rippstein mit Fam. a. Wertheim. Bierkaurer, Gutsbesitzer mit Gattin a. Gerolshausen. Bubse mit Frau, Dr. phil. a. Riga. Dr. Rödner a. Berlin. Kranzleider, Rechtskonsulent a. Augsburg. Kranzleider, Schloßkaplan a. Heidenfeld. Weishaupt, Fabrikant a. Hanau.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Ihren lieben Verwandten und Freunden, dem hochwürdigen Domkapitel, den hohen Herren Generalen und Offizieren, den Bewohnern der Veste Marienberg, sowie Allen, welche dem Leichenbegängnisse und den Seelenämtern für

Herrn Martin Aloys Böhm,

kgl. Oberstlieutenant und Platzstabsoffizier,

zu St. Burkard und auf Marienberg beigewohnt oder dieselben verherrlicht haben, sagt hiemit den tiefgefühltesten Dank und versichert, dass solche Theilnahme ihr reichen Trost gespendet habe.

Würzburg, den 26. Mai 1862.

Die tieftrauernde Wittwe
nebst ihren vier unmündigen Kindern.

Cigarren- & Tabakniederlage

von

L. Breunig

empfiehlt wieder in besonders schön gelagerter Waare:

Nr. 17 à 1½ kr. Ambolema,
„ 56 à 2 „ dito. mit Cuba,
„ 29 à 2 „ Cuba;

ferner eine gute Cigarre: **3 Stück à 6 kr.,**
in 1/10 Kistchen fl. 19¼ pr. Mille;

sowie mein übrigens in allen Qualitäten gut assortirtes Lager in **Cigarren** von fl. 10 bis fl. 250 pr. Mille und **Rauch-** und **Schnupftabake.** [3a]

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Donnerstag den 29. Mai 1862

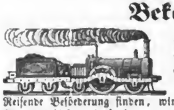
Grosses Doppel-Conzert,

gegeben von dem berühmten Doppel-Quartett der französischen Sänger-Gesellschaft.

(3 Damen und 5 Herren in Costume du Pays d'Henry IV.)
unter Mitwirkung der Wilhelmsbader Kapelle.

Anfang ½5 Uhr.

Bekanntmachung.



Donnerstag den 29. d. Mts. wird um **halb 3 Uhr Nachmittags** ein Extrazug von hier nach Veitshöchheim und um 8 Uhr Abends ein solcher von Veitshöchheim hieher abgefertigt.

Können mit letzterem Extrazuge nicht sämmtliche Reisende Beförderung finden, wird um 9 Uhr Abends von Veitshöchheim ein weiterer Extrazug hieher abgefertigt werden.

Würzburg, den 25. Mai 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.
v. Schellerer.

Sondermann.

Hofgutsverpachtung.

Adelsheim (im bad. Unterheinkreis).

Die Grundherrschaft von Adelsheim-Freideich'sche Linie beabsichtigt, ihr auf hiesiger Gemarkung gelegenes, nahezu arrondirtes Hofgut **„Sechof"**, 10 Minuten von der Stadt Adelsheim entfernt, nebst den erforderlichen Wohn-, Oekonomie-Gebäuden und Hausgärten, bestehend in circa:

220 Morgen Ackerfeld, und
30 Morgen Wiesen,

von Martini d. J., oder Lichtmeß 1863 an, auf eine weitere Pachtperiode in Bestand zu geben.

Pachtliebhaber, mit den erforderlichen Ausweisen versehen, werden eingeladen, von dem Gute Einsicht zu nehmen und ihre Angebote alsbald schriftlich oder mündlich bei dem unterfertigten Rentamte einzureichen, von wo zugleich jede beliebige weitere Auskunft zu erhalten ist.

Adelsheim, den 20. Mai 1862.

Grundherrlich von Adelsheim'sches Rentamt.
Hibschenberger. [3b]

LIEDERTAFEL.

Die nächste **Probe** findet künftigen Samstag statt.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Mittwoch den 28. d. Mts. Abends 7 Uhr: **Sitzung.**

Platz'scher Garten.

Statt Mittwoch, Donnerstag den 29. Mai

große Produktion

der k. Landwehr-Regiments-Musik.

Schneider's Felsenkeller

(vor dem neuen Thore.)

Heute Dienstag den 27. Mai

Harmoniemusik

vom k. Landwehr-Regiment.

Gebr. Wolz.

Bei C. H. Gummi in München ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Beleuchtung

der Vollzugs-Instruktion

vom 21. April 1862

zum

Gewerbsgesetz

vom 11. September 1825.

brosch. Pr. 27 kr.

Vorstehende Schrift erläutert die neue Vollzugs-Instruktion in der gründlichsten Weise. Unentbehrlich für den Gewerbsmann wird sie für den Richter wie für den Verwaltungsbeamten ein sehr praktisches Hilfsmittel beim Vollzuge der neuen Instruktion bilden. Die darin enthaltenen historischen Notizen, insbesondere aber eine ausführliche Besprechung der Verhältnisse der Realgewerbe machen diese Schrift auch für das größere Publikum interessant.

Bei C. F. Füest in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die Schwerhörigkeit

leicht zu heilen.

Eine Belehrung über Entstehung von Schwerhörigkeit und Taubheit, nebst unfehlbarer Anweisung zur Wiedererlangung des zum Theil oder gänzlich verlorenen Gehörs und Angabe von Mitteln, welche den Leidenden in allen Fällen helfen. Von Dr. B. Dietrich. 1862. Broch. Preis 32 kr.

Herr Dr. B. Dietrich, bekannt in ganz Deutschland durch seine Schrift: „Keine Gicht mehr!" und die Anpreisung des Dietrich'schen „Rheumatismus- und Gichtpflasters," welches schon Tausende von ihren Gichtleiden befreit hat, erzeigt durch die Herausgabe dieses Werkchens den an Schwerhörigkeit und Taubheit Leidenden eine wahre Wohlthat, indem sie nur auf diesem Wege und mit Gebrauch der von ihm geprüften Mittel sicher von ihren Leiden befreit werden können. [3c]

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Heute Mittags 12 Uhr ist, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge eines Unterleibsleidens unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Herr Balthasar Klinger,

Caffétier dahier,

in einem Alter von 62 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen entschlafen.

Wer den sel. Verblichenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Würzburg, den 26. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Mittwoch den 28. ds. Mts. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Freitag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen geziemend eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern lieben Gatten und Vater

Jacob Seufert

dahier, heute früh um 4 Uhr, gestärkt mit allen Tröstungen unserer heiligen Religion, im 64. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Diesen so schmerzlichen Verlust zeigen wir allen Freunden und Bekannten hierdurch an, und bitten um stilles Beileid.

Hassfurt, den 26. Mai 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bielefelder Leinwand

von der neuen Bleiche, sowie **Tischgedecke, Handtücher, Servietten, Brusteinsätze** und **Taschentücher,** empfiehlt in reller Waare zu Fabrikpreisen

F. J. Schmitt.

Bei E. H. Gummi in München ist soeben erschienen und durch alle bayerischen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Das

Gewerbsgesetz für das Königreich Bayern

mit der

neuen Vollzugsinstruktion vom 21. April 1862,

nebst den dazu gehörigen Verordnungen und oberpolizeilichen Vorschriften.

Mit einem ausführlichen Sachregister

von **Ludwig Hauff.**

I. Abtheilung:

Das Gesetz und die Vollzugsinstruktion enthaltend.

Preis **18 kr.**

Bei Einsendung von 24 kr. in Briefmarken erfolgt franklirte Zusendung.

Das bayerische Gewerbsgesetz mit der **neuesten Vollzugs-Instruktion** und mit Anmerkungen versehen, ist soeben in der beliebten Würzburger Volksausgabe erschienen und um **18** kr. zu haben in der

Stahel'schen **Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

Einlaufende franklirte Postbestellungen, denen 21 kr. in Briefmarken unbeclarirt beiliegen, werden portofrei per Post expedirt. [5]

Es wird ein gelernter **Jäger,** bayerischer Unterthan, welcher sehr gute Zeugnisse aufweisen muß, als Jagdaufseher für eine Waldjagd in der Rheinpfalz in Dienst gesucht. Reflektanten belieben bis 5. Juni l. J. unter A. Z. ihre Bedingungen und Zeugnisse zu senden an die Expedition des Mannheimer **Anzeigers** in Mannheim. [3b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen u. zu haben:

Eisenbahn-Fahrplan

für Würzburg vom 1. Juni 1862 an in Placatform.

Preis: 4 kr. [6a]

Neue Bücher.

Handelsvertrag zwischen Preußen (Zollverein) und Frankreich. Preis 54 kr.

Ziemssen, Pleuritis und Pneumonie im Kindesalter. Preis 3 fl. 36 kr.

Gumprecht, die Quelle des Wohlstands. 1 fl. 48 kr.

Miles, der Pferdestall. Seine Construktion, Einrichtung, Ausstattung. Preis 3 fl.

Cybulz, Handbuch der Terrain-Formenlehre. 3 fl. 24 kr.

Kölliker, Handbuch der Gewebslehre des Menschen. 4. Aufl. Lief. 1 pro complett. 7 fl. 12 kr.

Lamont, der Erdstrom und der Zusammenhang desselben mit dem Magnetismus der Erde. 2 fl. 24 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist erschienen:

Akademische Festrede zur Feier des hundertjährigen Geburtstages J. G. Fichte's, gehalten am 19. Mai 1862 in der Aula der Hochschule zu Würzburg von Professor Dr. Franz Hofmann. Oct. 48 S. 36 kr.

Der Verfasser hat in dieser Rede das Hauptgewicht auf eine concentrirte Darstellung der Philosophie und der pateleistischen Ideen Fichte's gelegt. Ein Anhang enthält tiefgehende Andeutungen zur Beurtheilung der Fichte'schen Philosophie. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Mai.

Pistolen 9 fl.	38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	55½—56½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl.	44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33½ kr.
20-Francsstücke 9 fl.	22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl.	49—53 kr.
Hochs. Silber per Zollpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd.	301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	1 fl. 44⅞—45½ kr.
Dollars in Gold	2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Francs-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U.	12 U.	8 U.	3 U.	8 U.	8 U.
	Nm.	Mtg.	Mtg.	Mtg.	Nm.	Mtg.
Aus Frankfurt	4h 7m	—	8m	—	1m	—
Aus Aschaffenburg	9m	8m	2	8m	3m	—
In Würzburg	11h 8	10m	7m	11h 8	5m	—
Aus Würzburg	3 3	10m	11m	7m	9	8
Aus Schweinfurt	5m	11m	2m	5m	7m	Mtg.
In Bamberg	8m	1	5m	8m	9m	—
Aus Nürnberg	11m	3m	10	3m	12m	—
In München	—	10	—	7m	3mg.	—
In Leipzig	—	9m	—	5m	9m	—
		Nm.		Nm.	Mtg.	
Bamberg-Frankf.	**8 U.**	**9 U.**	**8 U.**	**12 U.**	**3 U.**	**8 U.**
	Nm.	Nm.	Mtg.	Mtg.	Mtg.	Mtg.
Aus Leipzig	—	5m	12	55	—	—
Aus München	—	8 U.	6	3	8	Mtg.
Aus Nürnberg	7m	2½	12 U.	11m	2m	—
Aus Bamberg	10m	5m	3	2	5m	—
Aus Schweinfurt	5m	7m	9m	8	10	10
In Würzburg	11	9	1	10	2	2
Aus Würzburg	12½	9m	1	10	2m	—
In Aschaffenburg	3m	11m	4m	3m	5m	—
Aus Aschaffenburg	9m	1	10	9m	11	—
In Frankfurt	11	1m	—	1m	—	—
	Nm.	Nm.		Nm.		

Pegelstand: 0 11" über 0.

Mainwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 147. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 28. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Germanicä. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 52 Min. — Mondaufgang: 3 U. 16 Min. Abends. Monduntergang: 2 U. 10 M. Mittgs. — Thermometer: n. Reaumur: / Uhr früh: 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Ein Bienenschwarm im Mai ist werth ein Fuder Heu; aber ein solcher im Juni lohnet kaum der Müh'.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Arbeiten für den Bau der durch die neue Bahnstrecke bei Hevingsfeld nothwendig gewordenen Brücke sind an den Baumeister Lothari aus Mainz vergeben worden.

Obernborf. Am Sonntag weihten die Turner die ihnen von Frauen und Jungfrauen geschenkte Fahne ein, wozu sich auch viele Turner aus Schweinfurt eingefunden hatten.

* Kissingen. Die Meldung in der Wiener Zeitung, daß die Frau Kaiserin von Oesterreich unser Bad mit ihrem Besuch beehren werde, hat hier angenehm überrascht. Man hofft auf eine sehr belebte Saison, da auch die ausgezeichnete Witterung den Badebesuch nur begünstigen kann.

Tagesbericht.

Ein kaiserlich französisches Hofblatt schreibt über den preußisch-hessischen Conflikt: „Wären noch die Zeiten des großen Friedrich, der Streithandel zwischen Berlin und Kassel wäre längst erledigt. Einige Regimenter würden im Kurfürstenthum einmarschirt seyn, den Kurfürsten abgesetzt und das Land zur großen Genugthuung des seinen Regenten verwünschenen Hessenvolks mit Preußen vereinigt haben. Diese Vereinigung würde Preußen besser abrunden und alle Welt, den Kurfürsten ausgenommen, befriedigen. Hierauf entgegnet der republikanische National von Brüssel: „Wir kennen diese Art Politik und der Erfahrung wie aus der Fabel, es ist das Recht des Löwen oder des Stärkern, es ist das Recht des Banditen, welcher Händel anfängt und dabei den Beleidigten spielt, um einen guten Vorwand zum Raub zu finden. Eine solche Politik kann bei den Chawins des französischen Kaiserreichs für legitim gelten; in Deutschland aber, wo man Recht und Verträge achtet, wird sie zweifelsohne sehr wenig Anhänger finden."

□ Der mehrbesprochene Arbeiterzug in Frankfurt hat zu einer voraussehbaren Spaltung in großdeutsche Demokraten unter Leitung des Dr. v. Schweitzer und in Nationalvereinliche unter Leitung des Herrn Leopold Sonnemann von Höchberg geführt, nachdem einmal die heutzutage Politik und Handelspolitik sich nicht mehr recht trennen lassen. Zu der ersten Richtung zählte das große Mehr der Frankfurter Arbeiter, zu der zweiten eine Frankfurter Minderheit und etliche Offenbacher, Hanauer und Wiesbadener. Nachdem Jene unter heftigen Debatten erklärt und beschlossen hatten, daß sie sich nicht vom Nationalverein ins Schlepptau nehmen lassen, daher auf dessen Reisebeiträge zum Besuch der Londoner Ausstellung Verzicht leisten, und Männer ihrer Wahl auf ihre Kosten nach London schicken: schieden die Andern aus der Versammlung und vereinigten sich in der Lonhalle, wo sie beschlossen, ihre Sammlungen einem der Candidaten der Redaktion des Arbeitgebers zuzuwenden. Ein Glückchen mehr zur welterlauchten deutschen Einigkeit!

Bayern. Die am 26. in Nürnberg abgehaltene Versammlung bayerischer Bierbrauer zählte über 400 Angehörige des Gewerbes aus allen Theilen des Landes, die sich, bis auf Eine Stimme einstimmig, für die Nothwendigkeit der Aufhebung des Biersteuer aussprachen. (Wir werden in der morgigen Zeitung mehrere Stimmen dagegen anführen.)

— In der gestrigen Generalversammlung der Schützengesellschaft zu München, welcher die vier Frankfurter Deputirten und Crömer von Doos beiwohnten, wurde beschlossen: „Wenn der Streitpunkt auf eine ehrenwerthe Weise erledigt wird, wie man allgemein hofft und wünscht, so werden unsere Schützen an dem Schützenfest in Frankfurt theilnehmen. (Die politische Aufbedung der italienischen Schützengesellschaft — siehe die Rubrik „Italien". — ist wohl die beste Erledigung.)

Preußen. Der Finanzminister sagte bei Vorlage des französischen Handelsvertrags im Hause des Abgeordneten, die Regierung hoffe auf die Zustimmung aller Zollvereins-Regierungen, und sie sey für diesen Fall rechtlich gegen Frankreich gebunden. Der Vertrag sey ein Werk des Friedens und der Annäherung der Nationen. (Was will das heißen, ist das Gebundensein an Frankreich älter und stärker als das an den deutschen Zollverein?)

— Mehrere Gefreite, welche bei den Wahlen nach eigenem Gutdünken und nicht nach dem höhern Befehl stimmten, verloren ihre Abzeichen. Wer den Schaden hat, braucht für Spott nicht zu sorgen; ein reaktionäres Blatt scherzt bezüglich des preußischen Einmarsches in Kurhessen, es habe sich gleich gezeigt, daß das gute alte Sprichwort noch gelte: „Die Preußen schießen nicht so geschwind."

Kurhessen. In Folge einer bei dem Minister Volmar stattgehabten Besprechung sämmtlicher Minister haben diese dem Kurfürsten ihre Entlassungsgesuche überreicht. Man glaubt, daß bei österreichische und bayerische Gesandte, um ein weiteres Vorgehen Preußens abzuschneiden, diese Entlassung für absolut nothwendig erklärt hätten. Die Annahme der Entlassung von Seiten des Kurfürsten ist zweifellos.

Hessen-Darmstadt. Aus Veranlassung des Ablebens der Frau Großherzogin von Hessen ist eine zweiwöchige allgemeine Landestrauer angeordnet worden. Es hat demnach während vier Wochen nicht nur in allen Kirchen des Großherzogthums täglich in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr das Trauergeläute, sondern auch in dem gesammten Großherzogthume eine allgemeine Einstellung aller öffentlichen Tänze, Spiele, Musik (Kirchenmusik ausgenommen) und sonstiger Lustbarkeiten stattzufinden.

Italien. Oesterreicher Kanonenboote kreuzen auf dem Gardasee, hart am piemontesischen Ufer. Das Gerücht, der Papst verlange eine spanische Besatzung für Rom, findet deßhalb keinen Glauben, weil diesem Verlangen wohee in Turin, noch in Paris zugestimmt werden kann. König Franz II. soll nächstens seine Residenz in Monaco aufschlagen. Das Gericht in Ravenna verurtheilte den Pfarrer Nussi, der einem sterbenden Bürgermeister die Sakramente verweigerte, zu 18 Monaten Gefängniß und 1500 Fr. Geldbuße. Der berüchtigte calabreser Räuber Fetele Pelucci, der dessen Kopf 1500 Dukaten gesetzt waren, wurde gefangen und füsilirt. Nicht weit von dessen Revier schleppten andere Briganten die Frau und Kinder eines schweizer Fabrikherrn ins Gebirg und verlangten 8000 Dukaten Lösegeld. In Ferrara ereignete sich ein Seitenstück zum Parodi-Raub. Ein dortiger Bankier wurde von 6 Bewaffneten überfallen, gebunden und ausgeraubt. Allein schon am andern Tage eilgiff man 2 Räuber mit der geraubten Hausstumme. Man spricht von Ausschreibung aller nicht bonapartistisch gesinnten Minister (Durando, Persano, Petitti, Depretis).

— Das turiner Ministerium hat die nationalen Schützenvereine, welche Garibaldi nach dem Muster der schweizerischen gebildet, einstweilen suspendirt. Desgleichen wurden auch die Lokalitäten der Emanzipations-Gesellschaft untersucht und geschlossen, die Correspondenzen aber mit Beschlag belegt. In Florenz, wo man 44 Kisten Gewehre wegnahm, wurden ebenfalls Verhaftungen vorgenommen. Es scheint, daß diese mazzinistische Beschwörung eine

Digitized by Google

weltverzweigte war. Das Hauptübel bei der Sache ist, daß jetzt im neuen Königreich der Bonapartismus allgewaltig wird.

Frankreich. Der König von Bayern besichtigte in Toulon die Hafen-Etablissements, die kais. Yacht „Aigle" und die gepanzerte Fregatte „Invincible." In Marseille wohnte König Otto mit seinen Adjutanten der Vorstellung im großen Theater bei und besuchte die berühmte Wallfahrtskirche von „N. D. de la Garde."

England. In Cork wurden 7 Drohbrieffabrikanten aus dem Geheimbund der „Weißfüße" oder der „Kosteche" zur Haft gebracht. In London ging das Gerücht, daß der Rest der Sonderbundsarmee von den Bundestruppen umzingelt sey. Es erübrigt dann nur noch die Einnahme der Stadt Mobille, um der Rebellion den Gnadenstoß zu geben.

Asien. Die Rebellen sind aus Visagapa vertrieben worden. Die Stadt ist in den Händen der Alliirten. Admiral Hope ist verwundet. Es sind Truppen zur Verstärkung von Tientsin abgegangen. Ranking ist von den Kaiserlichen eingeschlossen. Fremde dürfen mit Pässen Peking besuchen.

Amerika. Die Sklaverei soll jetzt im ganzen Umfang der Union abgeschafft werden. Wenn der Bürgerkrieg auch seinen andern Erfolg gehabt hätte als diesen, so wäre er nicht zu verdammen. Er wird aber noch ganz andere Erscheinungen zum Nutzen der Menschheit zu Tag fördern.

Vermischtes.

Am 26. ds. früh wurde der Baumeister des Gutsbesitzers Schnetzer in Thüngen (Kempten) unweit des Gutes durch Steinwürfe getödtet aufgefunden. — In Pittenhart, Lbg. Trostberg, wurde die Leiche eines jungen Geistlichen vor einigen Tagen nächtlicher Weise von ruchloser Hand ausgegraben, all ihrer Kleidung beraubt und nackt ihrer so geschändeten Grabesruhe wieder übergeben. Wahrscheinlich ist Aberglaube die Ursache dieser scheußlichen Grabesschändung. (Fr. Kur.)

Pfalz. Der pfälzer Gustav-Adolph-Verein hält sein Jahresfest am 5. und 6. August in Grünstadt. — In einer Wirthschaft zu Winden suchte sich der durch Liebesgram gestesskrank gewordene Spital-Professor R. aus Karlsruhe zu entleiben, brachte sich aber nur eine heilbare Wunde bei. — In Otterberg und Otterbach Unwetter und Ueberschwemmungen; in letzterem Ort beschädigte der Blitz die neue protest. Kirche.

Neueste Nachrichten.

Die badische 2. Kammer beschloß, die Regierung möge sich dem Bundestag gegenüber nicht zur Einführung von Allgemeingesetzen verpflichten sondern gegen den bisherigen Weg protestiren.

Der Dänenkönig bewirthet und beherbergt bei dem nordischen Studentenfeste in Kopenhagen 25 schwedische und norwegische Studenten im Pallast Christians VII. als seine Gäste. — In Warschau wurde der neue Municipalrath eröffnet; die Bevölkerung zeigte sich ruhiger. — Unruhen in Oporto wurden durch Waffengewalt unterdrückt worden.

In Athen verlangt General Hadzi-Petros, der eine einhundert Pallikaren vor Nauplia geführt hatte, für diesen Dienst ganz ungemessene Belohnungen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

30. Mai früh 10 Uhr: Versteigerung von 95 Zentnern Alten durch das k. Rentamt Würzburg I/R.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Taferlinie durch das k. Rentamt Hammelburg.
31. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Ottilie Hartmann von Obervaerheim beim k. Landg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verm. Bäckermeisters Kaspar Hamberger von Wiesentheid beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der im Julius-Spitale daselbst verlebten ledigen Magd. Schmitt von Mainberg beim k. Landgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Mainberg.
2. Juni, früh 9 Uhr: Versteigerung von 30 Zentnern Alten durch das k. Rentamt Münnerstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Küfermeisters Anton Klug von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: 1. Edikteitag im Konkurse des Jos. Adam Münch jung von Hain beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Grundvermögensverpfleigerung im Konkurse der Taxpeter Ehe. Herweg Eheleute in Kleinsadt a/S. durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Ankündigungen.

Das bayerische Gewerbsgesetz mit der **neuesten Vollzugs-Instruktion** und mit Anmerkungen versehen, ist soeben in der beliebten **Würzburger Volksausgabe** erschienen und um 18 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Einlaufende frankirte Postbestellungen, denen 21 kr. in Briefmarken unbedarirt beiliegen, werden portofrei per Post expedirt. [6]

Cigarren- & Tabakniederlage

von

S. Breunig

empfiehlt wieder in besonders schön gelagerter Waare:

Nr. 17 à 1½ kr. Amboleno,
„ 56 à 2 „ dtto. mit Cuba,
„ 29 à 2 „ Cuba;

ferner eine gute Cigarre: **5 Stück à 6 kr.,**
in 1/10 Kistchen fl. 19¼ pr. Mille;

sowie mein übrigens in allen Qualitäten gut assortirtes Lager in **Cigarren** von fl. 10 bis fl. 250 pr. Mille und **Rauch- und Schnupftabake.** [36]

Nr. 6813.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege wird das sämmtliche Grundvermögen des Bäckermeisters Adam Behr, alt, von Retzbach, am

Montag d.n 30. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Retzbach nach Maßgabe der §§ 98—101 der Prozeß-Novelle von 1837 und des § 64 des Hyp.-Ges. öffentlich versteichen, und werden hiezu zahlungsfähige Steichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Steichsbedingnisse vor der Versteigerung selbst werden bekannt gemacht werden, und daß die nähere Beschreibung des Grundvermögens täglich dahier eingesehen werden könne.

Karlstadt, am 15. Mai 1862.

Königliches Landgericht.
Weigand.

c. Barth.

Verstorbene.

Balthasar Klinger, Cassetier, 62½ Jahr alt. Felix Oppenheimer, Privatier, 52½ Jahr alt. Magdalena Schneider, 9 Mon. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Mai.

(Adler.) Kauf.: Jäger a. Alm. Keller a. Ensingen. Kriegbaum a. Leipzig. Bieten a. Barmen. Glabisch a. Gera. Schäfer a. Frankfurt. Rosalino a. Aachen. Hasselberger a. Fürth. Wollenweber a. Gumersbach. Lang a. Berlin. Michel a. Düsseldorf.

(Fränkischer Hof.) Koch Ehemifer a. Wiesbaden, Frau Graf a. Heidelberg. Fräul. Behrens a. Lübeck. Oehorn nebst Schwester a. Haag. Mad. Koles nebst Tochter a. Leipzig. Hofmann Kaufm. a. Mainz.

(Kronprinz.) Schmitt Pferdehändler a. Paderborn. Dr. Schaufelberger Offizier a. München. v. Kobiakoff k. russ. Oberst mit Familie und Bed. a. Rußland. Ettmenrath Gutsbesitzer a. Rußland. Mad. Parisi mit Bed. a. Hamburg. Frau Hauptm. Forster a. Fräul. v. Vogel a. München. Schirmmacher mit Frau aus Danzig. Kleinschmidt mit Frau aus Hamburg. Kaufl.: Baun aus Berlin. Kübler a. Bielefeld. Jaued a. Schweiz. Böhm a. Augsburg. Pfh a. Frankfurt. Schraut a. Ottenfeld. Schmitz a. Hagen. Art a. Reutl. Schlieper a. Barmen.

(Schwan.) Bilchon, Dr. med. a. Hildesheim. Gisefeller, Priv. a. Danzig. Kaufl.: Hager mit Fam. a. Memmingen, Spitzer a. Heidelberg. Frau und Jäger a. Ettenbach, Schäfer a. Lakenberg, Mar a. Ulm, Rüngeli a. Frankfurt.

(Württemberger Hof.) Gräfin Mörner mit Bed. a. Böhmen, v. Gierkenes, Part. mit Gattin a. Straßund. Dr. d. Wal, Lyzl. mit Gatt. a. Leiden. Scherr, Bürgermeister mit Gattin aus Bingen. Mrs. Stout a. Amerika. Neunaber, Generalmajor, Häring, Reg.-Quartiermeister, Kreutz, Art.-Oberlieut. a. München. Kaufl.: Löwenstein, Schiff u. Fischer a. Frankfurt.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Ein sanfter Tod endete diesen Morgen die langen und schweren, aber mit christlicher Geduld ertragenen Leiden meiner innigstgeliebten Gattin, unseres Kindes treuen Mutter

Marie, geb. Dorn,

nach nur zweijähriger Ehe, im Alter von 23 Jahren.

Würzburg, den 27. Mai 1862.

Der tieftrauernde Gatte
Paul Fichtner.

für sich u. im Namen der Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 29. Mai Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Freunde ergebenst eingeladen werden.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse sowohl, als auch bei dem Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau

Maria Barbara Rossbach

sagen wir hiemit unsern tiefgefühlten Dank mit der Bitte, der Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mantillen & Sommerüberwürfe,

Barege- & Crêpe de Chine-Chales,

empfiehlt in neuer und reichhaltigster Auswahl

[2b] **F. J. Schmitt.**

Glasstürze,

oval und rund, sind in grösster Auswahl angekommen und empfiehlt solche

C. Mangold

[3a] am Markt und Kürschnerhof.

Mobilien-Versteigerung.

Freitag den 30. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distrikt Nr. 49 über eine Stiege verschiedene Mobilien, als: Kanape, Sessel, Commode, Tische, ein Flügel, ein Clavier, Stühle, Schränke, Uhren, eine Badwanne von Zink, eine Vogelstinte und eine Büchse von Klingenschmitt nebst sonstigen Geräthschaften gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerlustige höflichst eingeladen werden.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann's Frorn **Joh. Mich. Röser** wollen binnen 4 Wochen im 2. Distr. Nr. 49 um so gewisser angemeldet werden, als außerdem nach Ablauf dieser Frist hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Ebenso werden alle Diejenigen, die noch zur Nachlaßmasse Gehöriges in Händen haben, ersucht, dasselbe in eben derselben Zeit zurückzugeben.

Würzburg, den 27. Mai 1862.

Bücher-Auction.

Am **Dinstag den 10. Juni** und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr, werden in der Behausung Distr. 2 No. 407 — 2. Etage — Markt — mehrere zum Nachlasse des verlebten Hrn. Universitäts-Professors Dr. B. Ignaz Denzinger gehörige Bücher historischen, statistisch-geographischen, belletristischen, philologischen, theologischen, ästhetischen und pädagogischen Inhalts in deutscher, lateinischer, französischer ꝛc. Sprache, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und Kauflustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das desfallsige Verzeichniß in der Stahel'schen Buchhandlung zur gefälligen Durchsicht aufliegt, und daß die fraglichen Bücher an den treffenden Versteigerungstagen Vormittags von 11—12 Uhr angesehen werden können.

[2a] Würzburg, 24. Mai 1862. Das Testamentariat.

Wegen der großen Feuergefährlichkeit des Schießpulvers werden folgende Anordnungen erlassen: Innerhalb der hiesigen Stadt dürfen nicht mehr als höchstens zwei Centner Schießpulver aufgespeichert werden und auch diese Quantität nur in Keller und entfernt von anderen brennbaren Gegenständen. Größere Massen Schießpulver aber dürfen nur entfernt von Wohnungen, am Walle, oder außerhalb der Stadt aufgelagert werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden bestraft; die Sachfälligkeitserklärung soll ihr Unterbringungsgewiesen.

Würzburg, den 23. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister.
Fey. Herzog.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist eben in zweiter Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die kirchlichen Knaben-Seminarien,

betrachtet

vom Standpunkte des Concils zu Trient und der jetzigen Zeit

von

einem katholischen Geistlichen.

Vermehrt mit Bemerkungen und Erläuterungen zu der bei Gg. Joseph Manz in Regensburg erschienenen Gegenschrift gleichen Titels.

Preis 18 kr.

Die erste Auflage dieser interessanten Schrift, welche in eben so geistreicher und humaner, als kirchlicher Weise die Knaben-Seminarien, die Heranbildung der Geistlichen in ihnen und die Aufdringung der Mittel für die Knabenseminarien bespricht, hat ungemeines Aufsehen erregt und wurde daher bald vergriffen. Eine in Regensburg erschienene Gegenschrift übernahm unberufen die Vertheidigung eines gewissen Seminars und einer Diöcese, welche doch in der ersten Broschüre mit seiner Sylbe genannt worden. Das beweist, daß der Verfasser keine Luftstreiche geführt. In der neuen Auflage werden nun in Berücksichtigung der Deduktionen der Gegenschrift einige Bemerkungen und Aufklärungen beigefügt, welche wieder nur die gute Sache und die Wahrheit im Auge behalten und dieser zweiten Auflage ein erhöhtes Interesse verleihen dürften. [3c]

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Tabellen

zur

Berechnung der Notariats-Gebühren

nach der

allerhöchsten Verordnung vom 19. Jan. 1862.

Zusammengestellt

von

Richard Heß,

k. bayer. Rentbeamter in Ostheim.

Diese Tabellen, bestehend in 4 Bogen, haben die Einrichtung, daß die Gebühren für jeden gegebenen prozentablen Werth mit Umgehung der gewöhnlichen Zusammensetzungen möglichst direkt abgelesen werden können, welcher Vortheil diese vor den bisher erschienenen Ausgaben auszeichnet und denselben den eigentlichen praktischen Werth verleiht. [3c]

Digitized by Google

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Morgen, Donnerstag den 29. Mai

erste große Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Pferde-Dressur, Gymnastik, Pantomimen, Quadrillen Manövern ꝛc.

Circus-Oeffnung 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

Alles Nähere besprechen die Tages-Zettel.

Kirchheim, den 22. Mai 1862.

Oeffentlicher Dank

der durch Brand und Hagel Beschädigten Kirchheims.

Nachdem mit der Hilfe des Allerhöchsten der durch den fürchterlichen Brand am 20. Juni v. J. fast zur Hälfte zerstörte Markt Kirchheim jetzt wiederum bis auf wenige Häuser aufgebaut ist, sieht sich das unterfertigte Hilfs-Comité gedrungen, im Namen der Verunglückten deren tiefgefühlten Dank auszusprechen für die reichlichen Unterstützungen, welche denselben bis auf die letzte Zeit noch zuflossen.

An der Spitze der hochherzigen Geber steht, wie überall, wo es gilt, die Verunglückten zu unterstützen, die Leidenden zu trösten, mit königlicher Munificenz Seine Maj. der König Maximilian II. von Bayern. Dank, tausendfachen Dank sey Sr. Maj. dem Könige!

Mit gleicher hochherziger Freigebigkeit suchten der fürchterlichen Noth zu steuern die Mitglieder des königlichen Hauses: Se. königl. Hoh. Prinz Karl von Bayern, Se. königl. Hoh. Prinz Luitpold von Bayern; ferner Se. Durchl. Fürst Karl Oettingen-Wallerstein auf der benachbarten Seifriedsburg, die Fugger'sche Seniorats-Stiftung sowie Se. Erlaucht Graf Karl Philipp Fugger-Hohenried durch freiwilligen Nachlaß eines Theils des tausenden Pachtschillings. — Doch es kann nicht der Zweck dieser Zeilen seyn, die Namen aller hochherzigen Geber aufzuzählen; wie wäre es auch möglich, Alle zu benennen, welche von den Höchstgestellten des Landes an bis herab zu den Aermsten, dort mit großen Summen, hier mit Schärflein die allgemeine Noth zu lindern suchten; wie wäre es möglich alle Städte unseres gelegenen Vaterlandes, so viele Märkte, Dörfer und Weiler aufzuzählen, welche alle mit gleicher Opferfreudigkeit beisteuerten? Alle Stämme unseres engeren Vaterlandes: Bayern, Franken, Schwaben und Pfälzer haben mit gleicher Bruderliebe sich beeilt, ihre Gaben darzubringen. Es nur war es ermöglicht, dem großen Unglücke auch große Erleichterung schaffen zu können.

Wie wäre es ferner möglich, hier zu verzeichnen alle die Reichnisse an Getraide, Lebensmitteln, Kleidungsstücken, an Hand- und Spanndiensten ꝛc., womit namentlich von den zunächst gelegenen Städten, Märkten und Dörfern sogleich in den ersten Tagen nach dem gräßlichen Doppelunglücke beigesprungen wurde, manche Leidensthräne getrocknet, manche Freudenthräne entlockt wurde! Allen, Allen sey hiemit unser unaussprechlicher Dank ausgedrückt!

Vorzüglich aber fühlen wir uns noch verpflichtet zu danken Sr. Excellenz dem Herrn Regierungspräsidenten von Schwaben und Neuburg, Titl. Freiherrn v. Seidenfadt für die Eile, mit welcher er auf dem Schauplatze des Doppelunglückes sogleich in den ersten Tagen erschien, für die Liebe und Wärme, mit welcher er sich der Verunglückten annahm und die durch königliche Gnade zu verauslagende Kollekte bewirwortete, — zu danken ferner dem k. Landrichter zu Tüttlheim, Titl. Hrn. Bernhuber, für die Unermüdlichkeit, mit welcher er stets das Wohl der Verunglückten beförderte — zu danken endlich allen Staats- und Gemeinde-Behörden, sowie Zeitungs-Redaktionen für den Eifer, mit welchem sie sich der Sammlung und Uebermittelung der eingegangenen Hilfsgelder bethätigten.

Welchen Ersatz könnten wir aber für so viele Liebe bieten? welchen andern als den durch das Gebet! Dehhalb haben wir auch in dem heute abgehaltenen feierlichen Gottesdienste insgesammt unsern Dank zum Herrn des Schicksales gesendet, vereint mit der Bitte, er möge gleiches hehre Geschick von Allen, insbesondere von den hochherzigen Wohlthätern ferne halten.

Dank, tausendfachen, unaussprechlichen Dank!

Im Namen der Brand- und Hagelbeschädigten Kirchheims:

Das Hilfs-Comité.

Dr. **Neldhart**, Vorstand.

Anzinger, Vikar. **Ruf**, Vorsteher. **Georg Kusterer.**

Alois Fleischhut, k. Posthalter. **A. Wöhr.**

Kaspar Geiger. **Joh. Eschenlohr.**

Hutten'scher Garten.

Morgen, Donnerstag den 29. Mai vollständige

Harmoniemusik.

Freitag den 30. Mai

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Inf.-Regiments., wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Von

Drechsler's Seelenspiegel

(Ich bab' Die geschaut in die Augen.)

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Preis 18 kr.

sind noch einige Exemplare zu haben.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Persisches Insektenpulver,

zur sicheren Vertilgung von **Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben** ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,

[5] 5. Dist. Kellerstraße.

Es wird ein gelernter **Jäger**, bayerischer Unterthan, welcher sehr gute Zeugnisse aufweisen muß, als **Jagdaufseher** für eine Waldjagd in der Rheinpfalz in Dienst gesucht. Reflektanten belieben bis 5. Juni l. J. unter A. Z. ihre Bedingungen und Zeugnisse zu senden an die Expedition des Mannheimer Anzeigers in Mannheim. [3c]

Dienstespersonal jeder Branche

kann sogleich placirt werden. Nähores auf Franko-Anfragen durch die Expedition dieses Blattes. [19]

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Mai.

Pistolen 9 fl. 31½—36½ kr.
Silbern preußische 9 fl. 50½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 82½—34½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Imp. Souverains 11 fl. 50—55 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 31 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 903—866 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44½—45½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	64 Kr.	65.	63	62	61
Von Frankfurt	4	7½	—	1	—
Bad Kissingen	6	10½	5	9½	—
In Würzburg	13	19½	12	18½	3
Von Würzburg	3	5	2	4½	—
Bad Steinbach	4	6½	3	5½	—
In Bamberg	8	11½	7	10½	2
Von Würzburg	15	21½	13	19½	3
In Aschaffenburg	—	10½	—	9½	—
In Lohr	—	5½	—	4½	—
				2½	1½

Bamberg-Frankf.	64 Kr.	65.	63	62	61
Von Leipzig	—	6½	5½	5½	—
Von München	—	6½	5½	5½	—
Von Nürnberg	3½	5½	2½	4½	—
Von Bamberg	7½	10½	6½	9½	1½
Von Würzburg	14½	20½	12½	17½	2½
In Aschaffenburg	8½	11½	7½	10½	1½
Von Lohr	1½	2½	1½	2½	—
In Frankfurt	10½	14½	9½	13½	2½
	Karten	Wort		Stück	

Pegelstand: 0' 11" über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 148. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 29. Mai. | Einrückungsgebühr Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Chr. Himmelf. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 52 Min. — Mondaufgang: 4 U. — Min. Mgs. Monduntergang: 9 Uhr — M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Auf nassen Mai trockener Juni.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition wie bei den königlichen Postämtern abonniren.

Lokales und aus dem Kreise.

— Karl Hundtrifter Schwerzfortant von hier, wurde zum 2ten Lehrer in Unterleinach ernannt, und Georg Knapp, Hilfslehrer in Stadtlauringen, als Schulverweser nach Ursprungen versetzt. (Abdbl.)

Erledigt: Die prot. Pfarreien Lichtenau, Dek. Windsbach, mit 525 fl. 7 3/4 kr. Reinertrag nebst 32 fl. 15 kr. an freiwilligen Geschenken, und Schnabelwaid, Dek. Kreußen, mit 604 fl. 47 kr. reinem Ertrag.

Tagesbericht.

Das „Fr. Journ." fragt die „Herren in Süddeutschland", welche die Agitation gegen das Schützenfest hervorgerufen, also: „Die Hand auf's Herz: Ist es wirklich nur der in Aussicht gestellte Besuch italienischer Schützen, welcher Ihre Abneigung gegen das Fest erzeugt? Wir fürchten — und eine Reihe Artikel in bayerischen Blättern bestätigt es — daß das Mißtrauen seinen ursprünglichen Grund in der falschen Annahme hat, daß es in Frankfurt weniger auf ein Nationalschießen, als auf ein Nationalvereinsschießen abgesehen sei." Gegen eine solche Beschuldigung hätte doch schon der einzige kleine Umstand schützen sollen, daß z. B. Herr v. Schweitzer ein erklärter Gegner des Nationalvereins ist und gleichwohl Sekretär im Centralkomite. Oder wie? Wenn nun auch die nationalvereinsfreundlichen Schützen Norddeutschlands so engherzig seyn und erklären wollten: wir besuchen kein Fest, bei dessen Organisation ein ausgesprochener Gegner des Nationalvereins, Hr. v. Schweitzer, eine so thätige und eingreifende Rolle spielt?" (Wortredner für den unbedingten Besuch des Schützenfestes, finden wir doch diesen Vergleich eines deutschen Patrioten mit ausländischen Agitatoren mehr als hinken.)

Bayern. Herr Generalleutenant von Feder, Kommandant des Generalkommando's Augsburg ließ anordnen, daß bei allen unter seinem Befehle stehenden Truppenabtheilungen Kaffee als Frühstück an die Mannschaft verabreicht werden muß. Es wird für diese Zwecke auf jeden Soldaten täglich nur 2 kr. gerechnet, der Kaffee dennoch sehr gut befunden.

Amberg. Vom Schwurgericht der Brandstiftung für schuldig erkannt, wurden der Weber Schweyer von Erbendorf und dessen Frau zum Tod verurtheilt.

Im k. Rentamtsgebäude zu Bayreuth wurde Sonntag Nachts ein Einbruch verübt, doch sollen Entwendungen von Belang nicht stattgefunden haben. — Das Dorf Schiegel bei Münchberg ist am vergangenen Sonntag bis auf 5—6 Häuser abgebrannt. Das Feuer soll durch Kinder, welche mit Zündhölzchen spielten, entstanden sein. Der Ort zählt 32 Häuser.

Preußen. Die „Kölner Zeitg." sagt: „Herr von Bincke scheint es sich angelegen seyn zu lassen, die kühnsten Hoffnungen seiner — Bildsäcker zu übertreffen. Sie hatten prophezeit, er werde, wie im vorigen Jahre, die Gelegenheit vom Zaune brechen, um mit den Fortschrittsmännern Streit anzufangen. Allein er hat gezeigt, daß er keines Zaunes bedarf, sondern die Gelegenheit zum Streite aus der Luft greifen kann."

— Drei bedeutungsvolle Gerüchte gingen durch Berlin. Nach dem ersten sollten die Preußen in Kurhessen einrücken; nach dem zweiten hätte Preußen eine Allianz mit Rußland und Frankreich geschlossen; nach dem dritten stehe die Anerkennung Italiens durch Preußen bevor.

— In dem Briefe, den der König an den Kurfürsten von Hessen richtete, soll bemerkt sein, daß, wenn Preußen genöthigt werde, Kurhessen mit seinen Truppen zu besetzen, solches in keinem Falle auf Kosten der schon so lange bedrückten Bevölkerung, sondern nur auf Kosten des Kurfürsten erfolgen würde. Letzterer hätte allein die Entschädigung aus eigener Privatschatulle zu tragen.

— Der Abgeordnete für Görlitz, Herr v. Carlowitz, wird die blutigen Militärexzesse, die in seinem Wahlkreise neulich erst vorkamen, vor das Forum des Landtags ziehen und dies wahrscheinlich in Form einer Interpellation an den Kriegsminister zur Ausführung bringen.

Kurhessen. Der Kurfürst scheint sich zu einem längeren Aufenthalt in Teplitz entschlossen zu haben. Es wird aus diesem Kurort geschrieben, daß er das dortige Hotel du Prince de Ligne für den Preis von monatlich 5000 fl. zu seiner ausschließlichen Benutzung gemiethet und Silberzeug, Küche ꝛc. mitbringen wird.

— Der Kurfürst scheint wirklich nach Einsetzung eines neuen Ministeriums dem hessischen Boden für geraume Zeit den Rücken wenden zu wollen. Seine schöne Besitzung vor dem Untermainthor in Frankfurt wurde um den sehr mäßigen Preis von 390,000 fl. an die einheimanische Eisenbahn verkauft.

Schweiz. Ein Genfer Blatt, das Organ Fazy's bringt als Einsendung einen Aufruf zu einer Versammlung von Abgeordneten der Demokratie aller Länder, die während der Ausstellung in London stattfinden soll. Der k. franz. Hofdemokrat wird damit wenig reussiren.

Italien. Dem halb-öffentlichen Consistorium wohnten 34 Kardinäle und 155 Erzbischöfe und Bischöfe bei. Noch sind 26 Bischöfe, zum größten Theile französische, in Rom eingetroffen. Die Zahl der fremden Priester, welche sich gegenwärtig dort befinden, beläuft sich auf 1200. Von den 87 französischen Bischöfen blieben nur 15 zu Haus.

— Die neapolitanischen Zeitungen erzählen folgendes Faktum: Der König beprach sich vor einiger Zeit bei Empfang einer Deputation von Abgeordneten angelegentlich mit Mentana (einem bekannten Republikaner) und sagte zu ihm: „Mein lieber Mentana, alle Tage geschehen Schritte zur endlichen Lösung der römischen Frage, und man würde noch ergiebigere machen, wenn wir recht einig wären. Ich sage dies zu Ihnen, weil ich weiß, daß Sie Republikaner sind. Jetzt können wir keine Republik machen. Lassen Sie mich Italien einigen, und dann mag Italien immerhin eine Republik werden; ich ziehe mich mit meiner Familie zurück. Ich habe zu leben; mit einem Hund und einer Flinte werde ich mir meine Tage zu erheitern wissen." (?)

— In einer Ansprache an die versammelten Bischöfe forderte der Papst dieselben auf, für Belehrung der italienischen Bischöfe und Priester zu beten, welche der Kirche abtrünnig geworden. Bei der Ankunft des reaktionären Bischofs Zinelli in Treviso wurde eine Handgranate geworfen, die zwei Menschen tödtete. Garibaldi weilt am Comersee; Mazzini's jüngste Anwesenheit in der Lombardei wird widersprochen; er habe England nicht verlassen. Der Putschversuch kömmt nicht vor den Senat, sondern vor das Schwurgericht. Das lombardische Schützenfest wird nicht abgehalten.

Digitized by Google

Frankreich. In das Marine-Spital von Veracruz das zur Aufnahme der am gelben Fieber Erkrankten bestimmt ist, werden von Paris aus barmherzige Schwestern geschickt. Herr Lallemand, Oberarzt der Expedition, hat, ehe er eine Beute des gelben Fiebers ward, eine sehr beachtenswerthe Abhandlung über dieses schreckliche Uebel abgefaßt, die einige Tage vor der Todesbotschaft ihres Verfassers eingetroffen ist.

— * Deutsche Zeitungen wärmen wieder das alte Magnan'sche Auflösungsdekret für die schottischen Freimaurerlogen als etwas Neues auf. Der 8. Juni ist ja noch nicht abgelaufen. Inzwischen hat der oberste Rath des schottischen Ritus eine von Bienaimé, Berryer, Senator Barthe, Graf Lanjuinais, Marquis Laplaß, Allegri u. s. w. unterzeichnete Denkschrift ausgearbeitet. Der italienische Major Orsini, Bruder des 1858 hingerichteten Grafen, weilt in Paris. Die Studenten lassen sich nicht entmuthigen, sie geben eine neue Zeitung unter dem Titel: „Der Morgen" heraus. — Der neue Senator Maler Ingres zählt 84 Jahre, und dürfte kaum seinen Sitz einnehmen wollen. Wenn die mexikanische Intrigue geglückt wäre, war auch schon wieder ein kleines Anleihen bei der Hand, welches der Spekulant Morny geleitet hätte. — Der fast tägliche Besuch der Londoner Ausstellungspalläste durch die Familie Orleans und die zahlreichen Beweise der Anhänglichkeit, welche die nach London reisenden Franzosen der Wittwe Louis Philipps und ihren Söhnen geben, macht in den Tuilerien üblen Humor.

England. Die englische Admiralität hat in Pembroke den Bau eines gepanzerten Linienschiffs nach einem neuen Modelle angeordnet. Es soll dasselbe eine Maschine von 3000 Pferdekraft und Armstrongs erhalten, welche Kugeln von 200 Kilogr. schießen. Die Geschütze werden nicht in gedeckten Batterien, sondern auf zwei Seiten des Deckes, je in einer bombenfesten Kuppel, untergebracht werden. Bewährt sich das Schiff, so sollen zehn solcher Fahrzeuge gebaut werden.

Belgien. Bei einem Ausmarsch der brüsseler Bürgergarde scheuten die Pferde des Stadtsyndicus Meermans, und kam derselbe bei einem Sprung aus dem Wagen auf dieselbe Weise ums Leben wie früher der Herzog von Orleans. In dem von Lüttich nach Namur gehenden Dampfer „la Meuse" sprang der Kessel, wodurch Mechaniker und Heizer örtliche Brandwunden erhielten. Der in Brüssel erwartete Bicekönig von Aegypten wird Gast des Kronprinzen sein, den und dessen Gemahlin er bekanntlich auf ihrer egyptischen Reise sehr freigebig bewirthet hat.

Portugal. Endlich hat die Kammer den Regierungsantrag auf Ausweisung der französischen Nonnen angenommen.

Türkei. Derwisch Pascha ist von Bagnani her in's Gebiet von Montenegro eingedrungen; die Gebirgler ziehen sich vor der Uebermacht zurück. Omer Pascha wird sie von der andern Seite angreifen.

Amerika. Die beiden Lieutenants Pugki und Sobbe sollen nun doch als Gemeine, mit Aussicht auf Beförderung, in die Armee eingetreten sein. „Poplowski" dient im 6. Kalbregiment (Oberst Gilsa), und „Sobbowski" in der Lincolnkavallerie, dem von Karl Schurz ursprünglich deutschen Regiment.

Die Bundestruppen haben die Stadt Pensacola genommen, in einem Lager in sein Parlamentsglied des sonderbündischen Obergenerals Beauregard, Oberst Thompson, angekommen.

Vermischtes.

Vor einiger Zeit verschwand in Hannover ein Spenglergesell, der die Entdeckung einiger von ihm begangenen Schwindeleien fürchtete. Tags darauf fand man an der Leine den Hut und Rock desselben; er hatte den Tod der Schande vorgezogen und alle Nachforschungen nach ihm hörten damit auf. Wie der „Hann. Kour." nun hört, soll vor einigen Tagen ein Brief des flauen Gesellen aus London angekommen sein, worin er bittet, daß wenn sein Hut und Rock an der Leine gefunden sei, man ihm solche doch gefälligst sranko nach London an seine Adresse schicken möge.

Handels- und Börsen-Berichte.

Heilbronn. (Ledermarkt.) Die jetzige Jahreszeit, zum Ankauf größerer Massen Leder etwas ungeeignet, mag wohl die Ursache seyn, daß der vorgestern hier abgehaltene Ledermarkt etwas weniger belebt war, als seither, wobei jedoch gute Sorten erlöst blieben und hiesige sast wie am letzten März angelegte Preise bewilligt wurden und zwar Schmalleder, von 32 bis 34 kr., Kalbleder von 32 bis 38 kr. u. s. w. Letzteren geeerer Waaren, können wohl nicht billiger abgeben, während geringere Sorten wenig mehr mögen bieten, und man auch hier je noch Beschäftigkeit und Trockenung bejahte. Es wurden verkauft und amtlich abgewogen: 342'70 Pfund Schalleder, 612'66 Pf. Schmal- und Mittleder, 80'11 Pf. Zeugleder und 171'28 Pf. Kalbleder. Zusammen 1212'75 Pf. oder 1252 Stck. und 75 Pf., wobei mit Inbegriff der weißen und rohen Blatten, von welch' letzteren, bei flauer Stimmung, die Zufuhren nicht von großem Belang gewesen sind, die Summe von fl. 123.500 — umgesetzt worden ist. Nächster Ledermarkt, Mittwoch den 27. August d. J.

Neueste Nachrichten.

Genf. (Corr.) Nach einem zweitägigen Aufenthalt in Lyon, wo König Max einer Theater-Vorstellung in der Loge des Marschalls Castellane beiwohnte, ist S. Maj. am 20. in Genf eingetroffen, und im Hotel des Bergues abgestiegen. Die den König noch vor seiner Hieherkunft erreichende Trauerbotschaft aus Darmstadt brachte dessen für eine Woche in Aussicht genommenen Aufenthalt beträchtlich abkürzen. Die Stadt Genf war sehr bewegt durch Abstimmung über Verfassungsrevision. Die Unabhängigen siegten über die Zaghaften mit 5000 gegen 1000 St.; gegen 9000 Bürger enthielten sich. — Am 1. Juni versammelt sich in Olten behufs der Berathung des Einzugs in Frankfurt das schweizerische Centralschützen-Comité. — Oberst Lutzini, der liberale Regenerator des Kantons Tessin, eine der bedeutendsten geschichtlichen Persönlichkeiten in der Schweiz, ist gestorben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

München.
Gasthof zum Achatz.
Maximilianspatz Nr. 8.

Der Unterzeichnete erlaubt sich zur Kenntniß zu bringen, daß er sein Haus nebst Anbau vollständig und gut möblirt, nun auch zum Logiren empfiehlt. Durch gute Küche und Getränke werde ich bei aufmerksamer, reeller Bedienung bemüht seyn, die Wünsche der mich beehrenden Reisenden möglichst zu befriedigen.

[36] ***Max Richter.***

Bücher-Auction.

Am **Dinstag den 10. Juni** und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr, werden in der Behausung Distr. 2 No. 407 — 2. Etage — Markt — mehrere zum Nachlasse des verlebten Hrn. Universitäts-Professors Dr. B. Ignaz Denzinger gehörige Bücher historischen, statistisch-geographischen, belletristischen, philosophischen, theologischen, ästhetischen und pädagogischen Inhalts in deutscher, lateinischer, französischer rc. Sprache, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und Kauflustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das desfallige Verzeichniß in der Stahel'schen Buchhandlung zur gefälligen Durchsicht auflieg, und daß die fraglichen Bücher an den treffenden Versteigerungstagen Vormittags von 11—12 Uhr angesehen werden können.

Würzburg, 24. Mai 1862.

[25] Das Testamentariat.

Verstorbene.

Leopold Schmitt, Tuchbleicher, 56 J. 4 M. a. Jos. Gebhard, Schreinermeisterskind, 4 J. 9 M. a. Maria Bühler, Buchhaltersgattin, 23 J. a. Anna Banzer, Nähterin, 24 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Mai.

(Adler.) Moser Buchbinder a. Berlin. Kaufl.; Adler a. Köln. Genß a. Leipzig. Kuey a. Fürth. Rheinwald a. Kusel. Rast a. Göppingen. Beckmann a. Frankfurt. Pleßner a. Lichtenstein. Mitteldacher a. Bernbeck. Bock a. Ermetzhofen.

(Fürstlicher Hof.) Hauck Lgs-Asst. a. Mümmerstadt. Gupfer Asst. a. Berlin. Röbel Priv. a. Nürnberg. Kauft: Dienstbach a. Liebertsbach. Neubürger a. Stuttgart. Henckeberg a. Fürth.

(Strempfing.) Graf a. Bonn und Karlsruhe. Baron v. Gräfenip a. Mitzburg. Frau Baronin v. Hirsch mit Bed. a. Frankfurt. Neu, Regel. a. Paris. Menschrandsky a. Rußland. Mad. Satir a. Moskau. Schreier mit Frl. Schreier und Bed. a. Riga. Sad u. Holm, Rent. mit Frauen a. Stockholm. Prinz Bagration mit Gem. und Bed. a. Rußland. Kaufl.: Reisenthal a. Berlin, Manne a. Paris, Rommele a. Glauchau, Camppermann a. Elberfeld, Blumenthal a. Beerfeld.

(Schwan.) Kaufl.: Apelant a. Berlin, Stein a. Frankfurt, Schaufstein a. Göppingen, Saubeck a. Gotha, Popp a. Stuttgart, Mühle a. Plauen, Beigt a. Hanau.

Digitized by Google

Werra-Eisenbahn.

Am 1. Juni er. tritt auf der Werra-Eisenbahn — gleichzeitig mit der veränderten Fahrordnung auf den Bayerischen Staatseisenbahnen — nachfolgender Fahrplan in Kraft:

Abfahrt von	I. Güterzug mit Personen. U. M.	II. Personenzug. U. M.	III. Personenzug. U. M.	IV. Güterzug mit Personen. U. M.	Abfahrt von	V. Güterzug mit Personen. U. M.	VI. Personenzug. U. M.	VII. Personenzug. U. M.	VIII. Güterzug mit Personen. U. M.
	Morgens	Morgens	Nachmitt.	Abends		Morgens	Morgens	Nachmitt.	Abends
Eisenach	—	735	316	715	Lichtenfels	—	8	226	925
Marksuhl	—	823	344	756	Ebersdorf	—	816	251	950
Salzungen	—	841	44	835	Niederfüllbach	—	835	3	104
Immelborn	—	850	422	851	Coburg (Abzweigung nach Sonneberg)	—	840	312	1031
Wernshausen	—	91	427	925	Eisfeld	—	921	349	1131
Walungen	—	916	439	949	Hildburghausen	—	944	410	1213
Walldorf	—	925	449	109	Themar	—	1005	426	1240
Meiningen	5	939	51	1022	Grimmenthal	—	1023	447	121
			Ankunft						
Grimmenthal	523	948	515	—	Meiningen	445	1041	52	137
									Ankunft
Themar	63	107	534	—	Walldorf	52	1050	511	—
Hildburghausen	615	1028	553	—	Walungen	520	11	521	—
Eisfeld	732	1049	615	—	Wernshausen	546	1112	539	—
Coburg (Einmündung von Sonneberg)	840	1121	650	—	Immelborn	625	1127	547	—
Niederfüllbach	95	—	659	—	Salzungen	634	1137	556	—
Ebersdorf	925	1137	78	—	Marksuhl	710	1158	617	—
Lichtenfels, Ankunft	939	1150	722	—	Eisenach, Ankunft	722	1222	640	—
	Morgens	Mittags		Nachmitt		Morgens	Nachmitt.		Abends
Sonneberg, Abfahrt	645	2		6	Coburg, Abfahrt	9	530		730
Neustadt	655	210		518	Oeslau	915	542		749
Mönchröden	75	221	—	522	Mönchröden	920	347	—	747
Oeslau	712	228	—	529	Neustadt	935	359	—	8
Coburg, Ankunft	721	236	—	541	Sonneberg, Ankunft	945	48	—	810

Anmerkung: Während der Theatersaison in Coburg wird der Zug VIII der Zweigbahn an Sonn- und Festtagen erst um 10 Uhr 40 Min. Abends von Coburg abgelassen werden.

— Erfurt, den 24. Mai 1862. —

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auktion des Koch'schen Münz-Kabinets.

Diese bedeutende Münz-Sammlung aller Zeiten und Länder wird am 7. Juli in Köln bei **J. M. Heberle** öffentlich versteigert. Der an 6000 Nummern starke sorgfältig abgefaßte, auch mit Abbildungen versehene Catalog ist à 8 Sgr. in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben.

Mühle-Versteigerung.

Erbtheilungshalber wird die eben so schön als vortheilhaft eine viertel Stunde von Aschaffenburg, dessen Bahnhof und dem Mainufer gelegene untere Papiermühle am

Dienstag den 10. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung derselben unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Dieselbe besteht aus dem sehr geräumigen Mühlgebäude, Wohnhause, Rindviehhall und Schweinställen, sämmtlich massiv aus rothem Stein aufgeführt, mit angränzendem Obst- und Gemüse-Garten und circa 12 Morgen Feld.

Die Mühle steht in festem Betriebe, verfügt über die volle Kraft des Aschaffbaches bei einem Gefäll von 5 Fuß, und enthält zwei Holländer, einen Lumpenschneider, ein Walzwerk zum Satiniren und drei theils hölzerne, theils eiserne Pressen, außer der sonst zur Papierfabrikation nöthigen Einrichtung.

Die Lage kann durch die unmittelbare Nähe des Bahnhofes der vereinigten Bayerischen, Frankfurt-Hanauer und Hessischen Ludwigs-Bahn, des Mainos, Telegraphenverbindung nach allen Seiten, geringe Entfernung von den umliegenden großen Städten Frankfurt, Darmstadt und Mainz und insbesondere noch durch den bestehenden Schutz gegen Lumpenaufsuhr eine gewiß vorzügliche genannt werden; auch würde sich das Etablissement durch diese vortheilhafte Situation, seine Wasserkraft und seine Räumlichkeiten zur Anlage jedes andern Fabrikationszweiges eignen.

Das Ganze steht jederzeit zur Einsicht offen. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen u. zu haben:

Eisenbahn-Fahrplan

für Würzburg vom 1. Juni 1862 an in Placatform.

Preis: 4 kr. [6b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Augsburgisches Kochbuch,

aufgearbeitet von

Sophie Juliana Weiler.

Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr.

Dies ist das Kochbuch aller Kochbücher;

— beinahe alle andern sind erst nach diesem und aus diesem entstanden, denn bei seinem ersten Erscheinen existirten kaum noch 3—4 gedruckte Kochbücher. Daß sich das Augsburger Weiler'sche Kochbuch aber allezeit, und bis heute noch, als das vorzüglichste bewährte, bestätigen hinlänglich

fünf und zwanzig Auflagen!!

J. Wolfsische Buchhandlung.

Eiserne **Braunpfannen** oder **Kessel, Dampfkessel, Wasserreservoirs, Kühlschiffe,** sowie gelöthete **Eisenblechrohre** zu Dampfheizungen von 4" =6" diam., 8' und 16' Länge werden zu billigen Preisen angefertigt von

Wilh. Krachardt

[35] in Schweinfurt a. M.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Ein sanfter Tod endete diesen Morgen die langen und schweren, aber mit christlicher Geduld ertragenen Leiden meiner innigstgeliebten Gattin, unseres Kindes treuen Mutter

Marie, geb. Dorn,

nach nur zweijähriger Ehe, im Alter von 23 Jahren.

Würzburg, den 27. Mai 1862.

Der tieftrauernde Gatte
Paul Pühler,
für sich u. im Namen der Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 29. Mai Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Freunde ergebenst eingeladen werden.

DANKSAGUNG.

Den tiefgefühltesten Dank für die innige Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste des verlebten pens. kgl. Staabsarztes

Dr. Joseph Pfeiffer,

bringen hiemit

Würzburg, den 29. Mai 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Heute, Donnerstag den 29. Mai

erste große Vorstellung,

morgen, Freitag den 30. Mai **zweite Vorstellung**

in der höhern Reitkunst, Pferde-Dressur, Gymnastik, Pantomimen, Quadrillen Manövern ꝛc.

Circus-Oeffnung 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

Alles Nähere besprechen die Tages-Zettel.

Große Gemälde-Auktion in Cöln.

Am 25. August wird in Cöln bei **J. M. Heberle** die berühmte **J. P. Weber'sche Gallerie,** die bisher eine Zierde der Stadt und jedem Kunstfreunde zugänglich war, versteigert.

Wohnungsveränderung und der Verkauf des Hauses, worin die Gallerie in einer besonders dazu erbauten Säulenhalle mit Licht von oben aufgestellt war, veranlassen die Licitation. Der 587 Nummern umfassende elegant ausgestattete mit Bildern illustrirte Catalog ist à 8 Sgr. in der **Stabel'schen** Buchhandlung in Würzburg zu haben.

Cigarren- & Tabakniederlage

von

S. Breunig

empfiehlt wieder in besonders schön gelagerter Waare:

Nr. 17 à 1½ kr. Amboleina,
„ 56 à 2 „ dito. mit Cuba, |
„ 29 à 2 „ Cuba;

ferner eine gute Cigarre: **5 Stück à 6 kr.,**

in 1/10 Kistchen fl. 19½ pr. Mille;

sowie mein übrigens in allen Qualitäten gut assortirtes Lager in **Cigarren** von fl. 10 bis fl. 250 pr. Mille und **Rauch- und Schnupftabake.** [3c]

Hutten'scher Garten.

Morgen, **Freitag** den 30. Mai

große Produktion

vom gesammten Musikcorps des k. 9. Inf.-Regiments nach aufgelegtem Programm. Anfang 4 Uhr. Programm Auflage um 5 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Sommertheater in Heidingsfeld.

Im Brach'schen Garten.

Freitag den 30. Mai: **Marie Anne,** oder: **Ein Weib aus dem Volke.** Schauspiel in 5 Akten.

Anfang Freitag halb 8 Uhr Abend.

Rosenmeier.

Bekanntmachung.

Dem Stiftungszwecke gemäß sind die Zinsen von den Baunach'schen Stiftungskapitalien jährlich an hiesige Bürgerssöhne oder Bürgerstöchter, welche sich stets rechtschaffen betragen haben, nach 3/4 Jahren vom Tage ihrer Trauung an gerechnet, als Heimsteuer zu verabreichen. Diejenigen verehelichten hiesigen Bürgerssöhne oder Töchter, welche für dieses Jahr auf die Stiftung Anspruch machen zu können glauben und sich um solche bewerben wollen, haben ihre Gesuche **an Donnerstag den 26. Juni d. J.** im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben und dieselben a) durch ein pfarramtliches Zeugniß über den Tag ihrer Trauung, b) durch ein Zeugniß des einschlägigen Distriktsvorstehers über ihre Aufführung und sonstigen Verhältnisse zu belegen. Später einkommende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Würzburg, den 20. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister:
Fr v. Herzog.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Mai.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd. 301—306 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen à 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8 U. L.	8 U. G.	6 U. G.	3 U. G.	6 U. G.
	Pers.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt				130	—
Aus Aschaffenburg	4.30	830	8	830	730
In Würzburg	11 U. 10 M.	730	1 U. 10 M.	1 U. 30 M.	8 U. —
Aus Würzburg	2 U. 10 M.	11 U. 10	2 U. 30 M.	6 U.	10 U. —
Aus Schweinfurt	6.40	11.30	3.40	5.50	7.30
In Bamberg	9.55	2.45	6.50	10.—	12.40
In Nürnberg	1 U. 30 M.	6 U.	10 U. M.	2 U. 30 M.	6 U. 30 M.
In München	—	—	—	7 U. 30 M.	10 U. 30 M.
In Leipzig	—	6 U. —	—	9 U. —	—
		Abd.		Abd.	Mrg.

Bamberg-Frankf.	8 U. L.	8 U. G.	3 U. G.	6 U. G.	6 U. G.
	Post	Exp.	Pers.	Mrg.	Mrg.
Aus Leipzig	—	6.30	12.40	5.45	—
Aus München	—	6 U. 30 M.	3 U. 30 M.	6	Mrg.
Aus Nürnberg	2.10	5 U. 30 M.	12 U. 30 M.	11 U. 30 M.	—
Aus Bamberg	6.40	9.50	6 U. 30 M.	2 U. 30 M.	6.30
Aus Schweinfurt	9.40	1.40	9.50	5.30	10 U. 30 M.
In Würzburg	12 U. 50	5 U.	11.30	8.10	1.30
Aus Würzburg	1 U. 30 M.	5.30	1.45	4.40	5.30
In Aschaffenburg	6.30	11.30	6.30	8.30	10 U. —
Aus Aschaffenburg	8.40	12.30	8.30	6.30	Abd.
In Frankfurt	10.30	1.30	7.30	—	—
	Morg.	Mrg.		Abd.	—

Vegetabil: 0° 11° über 0

Mittelwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 149. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 30. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Zeitr. K., Ferd. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 53 Min. — Mondaufgang: 4 U. 47 Min. Mrgs. Monduntergang: 9 Uhr 44 M. Abds. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wie der Holler blüht, so blühen auch die Reben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 27. Mai. Das Gesuch des Dechermeisters Mich. Sündermann dahier um Verehelichungserlaubniß mit Ursula Theresia Steinruck von Nordheim wurde genehmigt; desgl. das des Eisenhändlers Georg Abdelberger von hier um Verehelichungserlaubniß mit Johanna Bäuerlein von hier; desgl. das des Privatiers Eg. Jos. Papius dahier um Verehelichungserlaubniß mit Fräul. Paula Waldburga Freifräulein v. Bopen-Wülfing aus Münster. Franz Gehling dahier verzichtet auf seine Stelle als städtischer Holzmesser; B. Anna Stengel erklärt ihre Bierwirthschafts-Konzession z. Z. als ruhend. Die Ausübung des realen Gastwirthschaftsrechts zum Kronprinzen durch den dermal'gen Besitzer Paul Ammon, sowie dessen Gesuch um Bürgerannahme wurde genehmigt. Ein Gesuch um Verleihung einer Bizeg zur Errichtung einer weiblichen Dienstbotenherberge wurde abgewiesen.

* Würzburg, 30. Mai. Heute vor 150 Jahren stellenten die Ursulinerinnen, die eine vielbesuchte Schule haben, von Kitzingen hierher über.

* Würzburg. Im hiesigen Kunstverein ist neu ausgestellt: Partie an der Riva degli Schiavoni in Venedig, gemalt von Mecklenburg, Preis 500 fl., Eigenthum des Münchener Kunstvereins.

Würzburg. Die Festung Marienberg wird gegenwärtig vom Herrn General Neumayer, Vorstand der Zeughaus-Haupt-Direktion inspiciet. — Ein Exceß mit blanker Waffe, welchen ein Polizeisoldat in einer Wirthschaft des Mainviertels gegen seine Zuhälterin beging, dürfte für den Excedenten schlimme Folgen haben. — Der gestrige Himmelfahrtstag hatte viele hundert Stadtbewohner in den anmuthigen Holzarten zu Veitshöchheim gelockt.

* Kissingen. Die neue Kurliste überschreitet schon die Zahl 600. Wie finden darunter besonders viele Russen, dann Holländer und Engländer, Schweizer, Belgier, Skandinavier, ferner 8 Ostindier und Gäste aus Nordamerika und Brasilien, jedoch keinen Franzosen. Fast alle deutsche Bundesstaaten sind vertreten. Man erwartet täglich einen Hofbesuch und einen Leibarzt aus Wien, welche die von der Kaiserin von Oesterreich schon auf Pfingsten zu beziehenden Lokalitäten in Augenschein nehmen sollen.

* Fechenbach, 27. Mai. Während man anderwärts am Mittage des verwichenen Sonntags — 25. Mai — kaum die Spuren eines Gewitters wahrnahm, brach über den südwestlichen Theil des k. Landgerichts Stadtprozelten, Mittags 2½ Uhr, ein seit Menschen Gedenken unerhörtes Unwetter los, welches noch nicht übersehbaren Schaden durch Wolkenbruch und Hagelschlag den Orten Fechenbach, Reistenhausen, Dorf- und Stadtprozelten brachte. — Bei völliger Windstille und drückender Hitze zogen sich zur bezeichneten Stunde von allen Seiten die schwefelen Gewitterwolken zusammen, welche bei ihrem tiefen Stande kaum ein Entweichen über die hohen Bergreihen des Mainthales voraussetzen und großes Unheil befürchten ließen. Nach völligem Zusammenstoß gegen sich gegen 3 Uhr die liegelagerte Wolkenmasse, vereinigt mit dem heftigsten Hagel, in solchen Strömen, daß die Gemarkungen genannter Gemeinden nach Verlauf von zwei Stunden den Anblick der schrecklichsten Verwüstung boten. Die verheerenden Fluthen wälzten sich in wenigen Augenblicken von den Anhöhen, führten die gute Ackererde hinweg, rissen die tiefsten Gräben in Felder und Wiesen, entwurzelten die größten Bäume, schleuderten nach allen Seiten sich Bahn brechend zentnerschwere Steine in die Thäler und bedeckten weit Aecker und Wiesen. Jahre dürften vergehen, bis es gelingen wird, einzelne gänzlich zerstörte Grundstücke wieder in bebauungsfähigen Zustand zu bringen. Sämmtliche Brücken wurden in Fechenbach, in Dorf- und Stadtprozelten zerstört. Die Hoffnung auf Ernte von Getraide, Futter, Kartoffeln ist größtentheils vernichtet, abgesehen von Beschädigungen an Bäumen, Häusern und anderm Besitzstande. Am härtesten wurde der Ort Fechenbach mitgenommen. — Bei dem raschen Niedergange der Wasserfluthen waren Menschenleben vielfach bedroht und konnten nur mit Mühe gerettet werden. Das Unglück, welches sicherlich einen Schaden von 200,000 fl. entziffern dürfte, ist um so empfindlicher, als es eine nichts weniger als wohlhabende Gegend traf. Obgleich ihre Bewohner sehr strebsam und thätig sind, so werden sich dieselben ohne Obsorge der k. Regierung und der öffentlichen Mildthätigkeit von diesem folgenschweren Schlage nicht wohl erholen können.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarrschulstelle zu Kirchheim, Bez. Mürzburg k. d. M., Distr.-Schulinspektion Rottenbauer; Reinertrag 442 fl. 15 kr.

Tagesbericht.

Bayern. Das k. Staatsministerium des Innern hat eine Commission niedergesetzt, um neue Statuten für die verschiedenen Strafanstalten auszuarbeiten. Der Vorstand des Zuchthauses in der Au, Regierungsrath Obermayer und der Curat dieser Anstalt, Dr. Huber, sind vom Ministerium eingeladen worden, den Berathungen dieser Commission beizuwohnen. Auch Inspektor Menth von Kaiserlautern ist in die Commission nach München berufen worden. — Von den 54 erledigten Advokatenstellen sollen nunmehr 10 wieder besetzt werden. — König Ludwig hat zum Ankaufe eines Gutes „für das Haus der göttlichen Vorsehung" der Gräfin Buttler-Haimhausen, als Gründerin des Hauses, einen Beitrag von zehntausend Gulden zustellen lassen.

— Der Pferdeverkauf ist bei allen Kavallerieregimentern schon wieder beendet, und hat sich derselbe lediglich nur darauf beschränkt, daß von den 7. Eskavonen der Stand der Pferde von 130 auf 93 reduzirt worden ist.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhause fand anläßlich des Unterrichtsbudgets eine lebhafte Debatte über das Concordat statt. Bischof Litwinowitsch bestritt das Recht der Volksvertretung, das Concordat anzutasten; Giskra vertheidigte dieses Recht. — Finanzminister Plener legte dem Hause einen dringlichen Gesetzentwurf vor wegen Beschaffung eines Betrages bis 50 Millionen zur Bedeckung der Ausgaben für 1862, entweder durch Ausgabe eines Theiles der bei der Bank liegenden Schweizerlose oder durch andere Creditoperationen.

— Der Antrag auf Reduktion der Armee von 75000 Mann soll gebilligt und angenommen worden sein. Die Siebenbürger Sachsen haben am 17. Mai eine Festtiedertafel zu Hermannstadt gehalten und eine Uhland- und Fichte-Festfeier begangen. Echt deutsches Vereinsleben hat im Siebenbürger Sachsenlande tiefe Wurzeln geschlagen. Die zwei Hauptvereine, beide voll der besten Kräfte, sind der Verein für siebenbürgische Landeskunde mit dem Ausschuß in Hermannstadt, und drei jüngst gestiftete Gustav-Adolph-Verein mit dem Vororte in Mediasch. Dann folgen der Verein für Naturwissenschaft, der landwirthschaftliche Verein, und außerdem gibt es Schützen- und Turnvereine, Liedertafeln, Musikvereine ꝛc. Diese Vereine werden sich den 4. bis 8. August zu einem Nationalfest in Mediasch versammeln.

Preußen. Der Ministerpräsident Prinz Hohenlohe reiste zur Besserung seines leidenden Gesundheitszustandes auf seinen Stammsitz

Digitized by Google

nach Koschentin. Während seiner Abwesenheit führt Herr v. d. Heydt den Vorsitz im Staatsministerium.

— Bei der Nachwahl im ersten Wahlbezirk Berlins erhielt Kammergerichtsrath v. Hofsod 309 Stimmen, Stadtsyndikus Duncker 85, Fabrikant Bergmann 4, Centralv. Brandt 4. Die Fortschrittspartei hat also ihren Kandidaten mit sehr großer Majorität durchgebracht. Die militärischen Wahlmänner waren nicht erschienen. — Schon wieder ward ein Mensch verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben, weil er angeblich zu einem Attentat auf S. Maj. gedungen sei. Seine Selbstdenunziation soll sich jedoch bei der näheren Prüfung der Sache sofort so klar als eine Mystification und Faxe ergeben haben, daß die Staatsanwaltschaft Abstand genommen hat, gegen den Menschen weitere Schritte zu veranlassen. Es soll ein junger Mann sein, welcher aus seiner Heimath, in der Provinz Posen, hierher gekommen, ohne ausreichende Subsistenzmittel hier sehr bald in eine so verzweifelte Lage gerieth, daß er einen Selbstmordversuch gemacht und der, als sein Vorhaben vereitelt worden war, jedenfalls die fabrikate Attentatsgeschichte ersonnen hat, um irgend welch persönlichen Zwecke damit zu erreichen.

Baden. Zu der im gestrigen Hauptblatt beschriebenen Rotteckfeier in Freiburg tragen wir nach, daß die Corpsstudenten sich nicht betheiligten, jedoch desto zahlreicher sich Turner, Polytechniker und Arbeitervereine an die Burschenschaft anschlossen. In Karlsruhe wurde ein hannoverannr Polytechniker von einem Schweizer in einem Säbel-Duell lebensgefährlich am Kopf verwundet.

Italien. Am 27. versammelten sich die Kammern in Turin u. wurden vom Finanzminister mit einem Supplement zum Budget von 1862 überrascht. Bei der von Lamarmora verfügten Auflösung der garibaldischi gesinnten 4. Legion der Nationalgarde Neapels verspach der Syndikus sein sofortiges Bemühen für deren Reconstituirung; auch durfte die Fahne im Quartier verbleiben. — In Pistoja wurde eine wohlassortirte Fabrik von falschen Banknoten entdeckt.

Frankreich. Durch den Mißbrauch, welchen die Militärbehörde zum Nachtheil der Privatcorrespondenz mit dem Telegraphen treib, fand Marschall Randon sich veranlaßt, sie durch ein Circular anzuweisen, sich dieses Communikationsmittels nur in dringenden Fällen zu bedienen. — Am Dienstag begann vor den Assisen des Seinedepartements der Prozeß gegen den Herrn Dezbrimer von Paris, der als Kassirer zum Schaden seines Prinzipals, eines Börsengenossen die kleine Summe von 1,092,735 Fr. unterschlagen hat.

— Während L. Napoleon dem päpstlichen Nuntius sagt, daß der Papst ihm unbedingt vertrauen könne, schickt er den Papstfeind Lavalette nach Rom. Der ihn begleitende General Montebello kommandirte bis jetzt nur eine Division, und ist daher anzunehmen daß die Franzosen nur die Städte Rom und Civitavecchia besetzt halten werden. Man ist sehr gespannt, ob die Römer jetzt ihre deabsichtigte Demonstration gegen die fremden Bischöfe, nämlich den feierlichen Empfang Lavalette's, verwirklichen werden. Möglich, daß ein solcher dem Kaiser gar nicht unangenehm wäre.

Belgien. Die Regierung schlägt der Kammer eine Eisenbahn zwischen Brüun und Lüttich vor. Bei den Gemeinderathswahlen im Königreich siegen fast allenthalben die Liberalen über die Ultramontanen.

Amerika. Die Sonderbündler lassen hie und da gefangene Unionisten frei. Sigel kommandirt die zweite Division des Hallleck'schen Armeekorps. Der berühmte Sklaverei-Aufhebungs-Beschluß wurde vom Repräsentantenhaus zu Washington mit 85 gegen 50 Stimmen gefaßt. General Hunter hat bereits den Schwarzen von Florida, Georgien und Südcarolina die Freiheit angekündigt. Aus Mexiko vernimmt man, daß zept spanische Offiziere in den Reihen der mexikanischen Republikaner dienen.

Vermischtes.

In Pardubitz wurde ein 26 Jahr alter Husar wegen des am Gerichtsdiener Melik verübten Raubmordes mittelst des Stranges hingerichtet.

Neueste Nachrichten.

Großfürst Constantin wird Statthalter von Polen, Wielopolski sein Beistand.

Spanien läßt 7 Panzerschiffe bauen. — Die Niederlage der aufständischen Portugiesen bei Mouro bestätigt sich.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Landwirthschaftliche Ausstellung
Preis-Medaille
Würzburg, 1861.

Kupfer- und Metallwaarenfabrik
von
Wilh. Krackhardt in Schweinfurt a. M.
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampf-Spiritus-Brennapparaten**, bester Konstruktion unter jeder möglichen Garantieleistung, und stehen von den vielen Apparaten, die schon gefertigt worden, die besten Zeugnisse zur Seite. [3b]

Caldewood Roman-Cement
zu den großen Wasserbauten zwischen Gladgow und Loch-Katrine verwendet, ausgezeichnet durch seinen Gehalt an Eisenoxid, langsam erhärtend, dadurch besser bindend und hydraulisch stärker als andere Cemente zu beziehen durch
Carl Clauss.
Nürnberg, Marienvorstadt 83.
Probeläßer in Nürnberg und Mainz auf Lager. [3c]

Asphalt-Röhren
aus der Fabrik von Seegen & Müller in Stuttgart 5—39 bayer. Fuß lang, auf 18 Atmosph. Druck geprüft, ungefähr 1/4 der eisernen wiegend und 1/4 bis 1/3 billiger als diese wegen Dauerhaftigkeit, Unzerbrennlichkeit, Unoxidirbarkeit, Unempfindlichkeit gegen Säuren und Alkalien, besonders zu allen Wasserleitungen sowie als Steigrohre in Bergwerken, Salinen ꝛc. geeignet. Durch
Carl Clauss,
[3c] in Nürnberg Marienvorstadt 83.

Bekanntmachung.
Die gräflich v. Schönborn'schen Ablehen von 450,000 fl., hier Partialtilgung und Befreiung mehrerer Pfandobjekte vom Hypothekenverband betr.

An dem durch das Bankierhaus Feiz Benkert-Vorndörger zu Würzburg für den Erlauchten Herrn Grafen Erwein von Schönborn Wiesentheid vermöge Hauptschuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 30. Juni 1850 negoziirten mit 4 1/2 % verzinslichen

Billig zu verkaufen durch die Expedition des Würzburger Anzeigers:
Populäre Heilkunde. Eine gemeinnützige Belehrung über alle Krankheiten des Menschen, sowie über die Eigenschaften und Wirkungen der bewährtesten Heilmittel. Von F. A. C. Ritter. Solid geb. und neu gehalten. 2 fl. 12 kr.
Das Buch der Gesundheit. Eine volksthümliche Belehrung über die zweckmäßigsten Mittel zur Erhaltung der Gesundheit des Körpers und des Geistes. 2 Theile in 1 Bd. gut geb., neu gehalten. 4 fl.
Letzteres kostet im Ladenpreis ungeb. 8 fl. 48 kr.

Braunkohlen-Pomade
per Flacon 24 kr., stets frisch vorräthig bei
[4b] **Carl Bolzano.**

Rein abgepflückte **frische Rosenblätter** ohne Kelche und Knospen werden auch heuer wieder gekauft
Münzgebäude,
[3c] 4. D. Nr. 292.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen u. zu haben:
Eisenbahn-Fahrplan
für Würzburg vom 1. Juni 1862 an in Placatform.
Preis: 4 kr. [6b]

Digitized by Google

Anlehen zu 450,000 fl., — zu dessen Versicherung sich eine Hypothek I. Ranges auf verschiedene Renten der im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg gelegenen, zum ärarischen von Schönborn-Wiesentheidter Familienfideicommisse gehörigen Domainenämter Wiesentheid, Weiter und Zeilitzheim in dem oppellationsgerichtlichen Hypothekenbuche für die stammherrlichen Bestungen im unterfränkisch-aschaffenburgischen Kreise eingetragen findet, — ist bis zu dem Jahre 1860 der Betrag von 75,000 fl. durch obligationsmäßige Zahlungen getilgt worden.

Weiter wurde im Jahre 1861 ein Betrag von 15,000 fl. heimgezahlt, so, daß nunmehr an obigem Anlehen eine Gesammtsumme von 90,000 fl. als abgetragen erscheint. Auch ist nach geschehener Vorlage der verloosten Partial-Obligationen bezüglich der bemerkten theilweisen Kapitalsheimzahlungen die entsprechende Partialtilgung im Hypothekenbuche vollzogen worden.

Sich erneuend auf die Bestimmung des § 14 der Haupt- und Hypothekenverschreibung, wornach sich im 2. Absatze der Herr Darlehensempfänger das Recht vorbehalten hat: „einzelne Theile der Spezialhypothek von dem Unterpfandsnexus befreien zu dürfen, sobald ein entsprechender Betrag des Kapitals durch obligationsmäßige Zahlung getilgt sein werde" — verlangt nun der Erlauchte Herr Graf Erwein von Schönborn-Wiesentheid die Freigebung nachverzeichneter Renten und Pfandobjekte vom Hypothekenverbande, nämlich:

a) der Renten aus dem Hofgute zu Rück in dem durchschnittlichen Jahresertrage zu 11 fl. 42½ kr.;
b) der Reveralien auf dem Hofe Wendelstein bei Laufach mit einem Erträgnisse von 359 fl. 25½ kr.;
c) der Renten aus der Schäferei Zeilitzheim mit einem Erträgnisse von 1077 fl. 63½ kr.;
d) der Renovalien aus dem Hofgute Oberuerheim mit einem durchschnittlichen Jahreserträgnisse zu 1120 fl. 17½ kr.;
e) der Renten auf der Saarwiese, Pl.-No. 451 in der Steuergemeinde Gaibach mit einem Erträgnisse von 9 fl. 48 kr.;
f) der Renten aus 24 Tagwerk 358 Dez. malwand der, Mühlrain mit 585 Dez. Ordnung Pl.-No. 4959—4960 in den Steuergemeinden Kellberg mit einem Erträgnisse von 134 fl. 30 kr.;
g) aus 34 Tagw. 998 Dez. Waldung der Mühlrain Pl.-No. 4962, wie das vorige in der Steuergemeinde Kellberg gelegen und zu den Waldungen des Reviers Weiler gehörig, mit einem Erträgnisse von 210 fl.;
h) der Renten aus 52 Tagw. 991 Dez. Wald, der Heiligenwald Pl.-No. 931, aus 21 Tagw. 468 Dez., der Mittelwald Pl.-No. 932, 932½ aus 24 Tagw. 966 Dez., der Rubenwald Pl.-No. 1156, 1156½, aus 34 Tagw. 952 Dez. Wald, der Wiesenberg Pl.-No. 1754 und 1754½, sämmtliche in der Steuergemeinde Dörnsteinbach gelegen und zu den Waldungen des Reviers Hachelbich gehörig mit einem aus der Steuerwerthseinheit berechneten Reinerträgnisse von 36 fl. 24 kr.

Der Jahresbetrag der Renten aus Grundbesitz, deren Freigebung vom Unterpfandsnexus verlangt wird, berechnet sich demnach auf 2960 fl. 1½ kr., während der durchschnittliche Jahresbetrag sämmtlicher verpfändeter, theils aus dem Grundbesitz, theils aus dem Dominikalverbande fließenden Renten die Summe von 70,224 fl. 58¾ kr. beziffert. Unter den oben unter Lit. b. f. u. g. bemerkten Realitäten sind auch jene 26 Tagw. 403 Dez. Areal indegriffen, welche die gräfl. v. Schönborn'sche Standesherrschaft im Jahre 1852 zum Baue der Ludwigs-Westbahn an das k. Eisenbahnbau-Aerar um die Summe von 14,050 fl. abgetreten hat. Um ungeachtet des bezüglich des abgetretenen Areals resp. der Renten hievon bestehenden Pfandnexus in den Besitz des bemerkten Kaufschillings zu gelangen, war seiner Zeit der gleiche Betrag und zwar theils in gräfl. v. Schönborn'schen Obligationen obigen Anlehens, theils in k. bayer. Grundrenten-Obligationen von der gedachten Standesherrschaft als Caution beponirt worden.

Mit der Befreiung des abgetretenen Areals vom Hypothekenverbande verlangt der Erlauchte Herr Graf Erwein von Schönborn zugleich auch die Auflösung des Cautionsverbandes und Hinausgabe der hinterlegten Werthspapiere.

Endlich wird auch noch die Hinausgabe seiner kgl. b. Grundrenten-Obligation im Nominalbetrage von 2375 fl. nebst Coupons verlangt, welche von der gräfl. v. Schönborn'schen Standesherrschaft bereits unterm 22. Sept. 1854 zu dem Zwecke zum appellationsgerichtlichen Depositorium übergeben worden waren, damit deren jeweiliger Zinsabwurf von 95 fl. als Ersatz für die vom Hypothekenverbande freigegebene Rente gleichen Betrags aus der Ziegelhütte zu Wiesentheid zur Sicherheit der Gläubiger mehrgedachten Anlehens zu dienen habe.

Das negotirende Bankhaus Feliz Benkert-Bornberger hat sich mit allen obigen Anträgen einverstanden erklärt.

Auf gestellten Antrag des Erlauchten Grafen von Schönborn-Wiesentheid werden nun vom unterfertigten Gerichtshofe als zuständigen Civilgerichte die sämmtlichen dermaligen Inhaber von Partial-Obligationen des obendemerkten Anlehens hiemit öffentlich aufgefordert, ihre etwaigen Erinnerungen gegen obige Anträge und zwar spätestens bis zum Mittwoch den 18. Juni 1862 um so gewisser hierorts geltend zu machen, widrigenfalls dieselben als in die gestellten Anträge einwilligend angesehen werden.

Aschaffenburg, den 16. Mai 1862.

Kgl. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg.

Bei Verhinderung des kgl. Präsidenten.

v. Petersen, I. Direktor.

Meisner.

[2b]

Edictalladung.

Ludwig Gaggel, 23 Jahre alt, led. Schuhflicker von hier, wurde durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts vom 28. März l. Js. wegen des am 27. Dez. 1861 an Franziska Heil von Sendelbach verübten Verbrechens der Erpressung in dessen öffentl. Sitzung verwiesen und wurde dessen gegen dieses Erkenntniß ergriffene Berufung durch Erkenntniß des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 2. Mai l. J. verworfen.

Nachdem sich genannter Gaggel vor Zustellung des letztbezeichneten Erkenntnisses aus seiner Wohnung entfernt hat, und dessen nunmehriger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht an denselben hiemit die Aufforderung binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen, um sich wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Würzburg, am 24. Mai 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Stengel.

Bekanntmachung.

In Folge des Brückeneinsturzes über den Main bei Hettingenlittel können die Schiffe an gewohnter Stelle nicht auf die gewöhnliche Weise bergauf gezogen werden, sondern es müssen die Pferde vor dem Brückenabsprung abgethan und die Schiffe mittelst Fahrbäume auswärts geschoben und alsdann nach erfolgtem Vorspann durch die Brückenstelle gezogen werden.

Das einzuhaltende Fahrwasser ist durch Pfähle bezeichnet.

Dieses wird hiemit zur Benachachtung bekannt gegeben.

Würzburg, den 24. Mai 1864.

Königl. Bauinspektion Würzburg I.

(L. S.) Spaß.

[2a]

Kgl. Eisenbahnbau-Section Gyßling.

Eine kleine, ordinäre, noch gebrauchte, verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes. [4a]

Mineralienversammlung

ist billig zu

Vorräthig in der Stahelschen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Lösung mehrer hochwichtiger

Probleme im Gebiete der Beseitigung der materiellen Noth und der Vermehrung des Nationalreichthums, insbesondere die Kartoffelkrankheit, den Kornwurm, die Ackerschnecke, den Hauschwamm, die schnelle Holzverderbniß in wand- und bodenfeuchten Lagen und die Ueberschwemmungs-Verwüstungen in den Wiedthälern und Ortschaften beir. Zum gemeinen Besten veröffentlicht von Wilhelm Friedr. Pfeiffer, k. bayer. Kreis-Ingenieur der Provinz Schwaben und Neuburg a. D., Mitglied vieler gemeinnütziger Gesellschaften und Vereine. Preis 12 kr. [3b]

Digitized by Google

Würzburg.

Circus Charles Hinné

täglich große Vorstellung.

Sonntag den 1. Juni **2 große Vorstellungen.** Anfang der 1. Vorstellung um 4 Uhr, der 2. Vorstellung um 7 Uhr. Am 8. Juni findet die **letzte Vorstellung** statt.

Alles Nähere besprechen die Tageszettel.

Verzeichniß der Weine,

welche

aus dem königl. bayr. Hofkeller zu Würzburg

um nachstehende Preise zu haben sind.

A. Weine, welche in Gebinden abgegeben werden.

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per Eimer: fl.	kr.
Randersacker	1855	Lämmerberger	16	—
Würzburg	„	Stein Rießling	24	—
„	1856	Schalksberger	18	—
„	„	Stein Rießling	22	—
„	„	Leisten Rießling	24	—
„	1857	Schloßberger	30	—
Hammelburg	1858	Saalecker	34	—
Randersacker	„	Lämmerberger	36	—
Würzburg	„	Steinbühl Traminer	40	—
„	1860	Rother Schalksberger	36	—

B. Weine, welche nur in Flaschen abgegeben werden.

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per Dutzend: fl.	kr.
Hammelburg	1857	Saalecker Traminer	12	—
Randersacker	„	Pfülben Rießling	12	—
Würzburg	„	Stein Rießling	21	—
„	„	Leisten Rießling	30	—
„	„	Schalksberger Rießling	18	—
Hörstein	„	Ohsteiner Rießling	28	48
Randersacker	1858	Lämmerberger Rießling	10	—
Würzburg	„	Rother Schalksberger	14	—

Bemerkungen.

1. Die Abfüllungskosten für Weine in Gebinden betragen:
   für ein Faß zu 2 Eimer 36 kr.,
   „ „ „ „ 1 „ 24 „
   „ „ „ „ ½ „ 12 „
   und sind von den Käufern nebst vorstehenden Preisen zu erlegen.
2. Für die Fässer, welche auf Verlangen der Käufer gestellt werden, werden
   für ein 2-Eimer-Faß 5 fl. — kr.,
   „ „ 1- „ „ 2 „ 48 „
   „ „ ½ „ „ 1 „ 48 „
   berechnet; auf Verlangen wird auch das Verpacken der Flaschen besorgt, wofür 6 kr. per Flasche berechnet wird.
3. Zur Abgabe der Weine für hiesige Einwohner sind wöchentlich 2 Tage, Dienstag und Freitag, Vormittags von 10—12 Uhr bestimmt, jedoch erfolgt die Abgabe nur gegen sofortige Baarzahlung.
4. Bestellungen von Auswärtigen können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Betrag baar übersendet, oder ein Commissionär dahier benannt wird, welcher die Zahlung leistet. Dieselben sind bei der k. Hofkellerei direkt zu machen, von wo aus auch die bezüglichen Aufschlüsse auf erfolgende Anfragen ertheilt werden.
5. Briefe und Geldsendungen sind zu frankiren.

Würzburg, den 26. Mai 1862.

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Brenner, königlicher Rentbeamte. **M. Oppmann,** königlicher Kellermeister.

Glasirte Steinröhren,

Becken, Ausgüsse u. s. w. für Wasser-, Maische- und Jauchenleitungen für technisch-chemische Zwecke und Closets aus der Fabrik des Herrn **Fikenscher** in Zwickau.

Nürnberg. Marienvorstadt, 83.

[3c] **Carl Clauss.**

LIEDERTAFEL.

Morgen Samstag Abend 8 Uhr — **Probe.**

Das

große Maifest

in

Waigolshausen

wird wegen ungünstiger Witterung am 18. d. Mts. nunmehr am Sonntag den 1. Juni gefeiert werden, und ladet hiezu unter Zusicherung bester Bedienung in Verabreichung von Speisen und Getränken alle Maifestfreunde höflichst ein

Sebastian Wirsching,
Gastgeber „zum Lamm."

Bei C. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

20. Auflage.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Hypochondrie, Hämorrhoiden ꝛc. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. E. Fränckel. 8. geh. 27 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Mai.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ fl.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.	
Hochh. Silber per Kölnpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Kölnpfd. 901—906 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅞—45½ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	G.	B.	Kl.	G.	B.	Kl.	G.	B.	G.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Aus Frankfurt	445	746	—	—	746	—	—	—	—
Aus Aschaffenburg	200	200	—	—	200	—	—	—	—
In Würzburg	1178	1680	780	1140	1680	780	—	—	—
Aus Würzburg	3	3	1680	1140	1680	780	60	K.	—
Aus Schweinfurt	1	1	1140	780	1140	780	60	K.	—
In Bamberg	603	1	780	780	780	780	—	—	—
Aus Nürnberg	1784	2	1140	780	1140	780	—	—	—
In München	—	—	1078	—	1078	—	1078	—	—
In Leipzig	—	—	1080	—	1080	—	1080	—	—
			1050		1050		1050		

Bamberg-Frankf.	G.	B.	S.	G.	B.	K.	G.	B.	G.
	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.	Rm.
Aus Leipzig	—	696	1260	840	—	—	—	—	—
Aus München	—	0 K.	0 K.	0 K.	0 K.	0 K.	0	Rm.	—
Aus Würzburg	243	2½	12	8	1140	80	—	—	—
Aus Bamberg	240	2½	12	8	1140	80	—	—	—
Aus Nürnberg	240	240	960	840	1140	780	—	—	—
Aus Schweinfurt	240	240	960	840	1140	780	—	—	—
In Würzburg	1784	96	1140	840	1140	780	—	—	—
Aus Würzburg	1784	96	1140	840	1140	780	—	—	—
In Aschaffenburg	240	1320	840	600	1080	—	—	—	—
Aus Aschaffenburg	240	1320	840	600	1080	—	—	—	—
In Frankfurt	1080	180	—	—	780	—	—	—	—
					1050				

Pegelstand: 0' 11" über 0.

Mainwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 150. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 31. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1862.**

Tageskalender: Petronilla, Angel. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 54 Min. — Mondesaufgang: 9 U. 46 Min. Mrgs. Mondesuntergang: 10 Uhr 19 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Aprikosenblüh' und Mandeln sollen sich nun bald zur Frucht verwandeln.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 31. Mai. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 25—26 kr. per Pfund; Schmalz 34 kr.; Eier 13 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 15 kr., das Paar junge Hahnen 42 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. 6 kr. bis 2 fl. 12 kr. das Pfund Kirschen 5—6 kr., die Metze Kartoffel 28 kr., der Bund Stroh 10 kr.

* **Würzburg**, 31. Mai. Ueber den Verkehr auf heutiger Schrannn ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. 30 kr. bis 23 fl. — kr., Korn 16 fl. 45 kr. bis 18 fl. 30 kr., Gerste — fl., Haber 7 fl. 15 kr. bis 7 fl. 36 kr.

Würzburg. Der am Himmelfahrtsfeste in der hiesigen protestantischen Pfarrkirche unter Leitung des Herrn Caspari trefflich ausgeführte mehrstimmige Choralgesang veranlaßt zu dem Wunsche, daß dieser Priester des Gesanges öfter solche Gesangproduktionen zur Erbauung der Gemeinde veranstalten möge.

In **Ochsenfurt** und **Höchberg** haben sich Turnvereine gebildet.

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Der Sekretär der Generaldirektion Karl Mayer ward zum Verweser der Bezirksinspektorsstelle in Würzburg befördert; der Expeditionsgehilfe Lorenz Mundel in Schweinfurt wurde zum Gepäckexpediteur dortselbst ernannt und der Assistent Anber. Rütger von Hof nach Kissingen versetzt.

Nach neueren Anordnungen der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten hat der für den Verkehr in der Schweiz bestehende (ermäßigte) Getraide-Spezial-Tarif auch für Wiedersendungen nach der Schweiz unter den nämlichen Bedingungen und Voraussetzungen, wie bei dem Getraidetransport in Wirksamkeit zu treten.

Tagesbericht.

Pfalz. Die jährliche Versammlung der Pfälzer Advokaten fand in Winzingen statt. — Dem Joh. Rouge wurde nicht erlaubt, in Neustadt zu predigen. — Der Thurmbau auf dem Rebberg bei Annweiler wurde höhern Orts genehmigt. — Beim Bau der Karlsruhe-Kneilinger Bahn sind schon 5 Menschen, darunter 3 Pfälzer, durch Sorglosigkeit oder Leichtsinn umgekommen. — Seit 8 Tagen hat in der nordöstlichen Pfalz die Kirschenernte begonnen, mit lebhaftem Versandt nach Belgien, Holland und England.

Oesterreich. Wie der Kardinal-Fürstbischof von Prag hat auch der Fürst-Primas von Ungern aus Anlaß seiner Reise nach Rom einen Hirtenbrief erlassen, in welchem er erklärt, daß er, „trotz der gerechtigten Bedenken, welche ihm die Reise widerriethen, der Einladung dennoch Folge leiste, weil er lebhaftest wünsche, bei einem Feste, welches mitten unter den Bedrängnissen der Kirche stattfinde, im Verein mit den übrigen Bischöfen den Herrn zu preisen, der seine Kirche nicht verlasse, sondern sie selbst unter Leiden erhebe und tröstige, und eben so freue er sich, Sr. Heiligkeit seine Theilnahme, seine unbegränzte Verehrung und seinen Dank für die unerschütterliche Festigkeit darbringen zu können, mit welcher er über das Erbe Petri und mittelbar über die Unabhängigkeit der Kirche unter so viel Bekümmernis und gegen so viel Verrath und schändlichen Raub zu wachen bestrebt sey."

— Ministerium und Kammern begreifen immer mehr, daß das Concordat einen Staat im Staate bildet, und sie mit demselben nicht regieren und legislatorische Akte erlassen können. (Eine bedeutsame Rede des Abg. Giskra findet der Leser in der Zeitung.)

Preußen. Die Marschbefehle für die nach Kurhessen bestimmten Truppen sind allseitig zurückgenommen.

— Schutze-Delitzsch hat eine Einladung zu einem allgemeinen Vereintage der deutschen Vorschuß-, Credit- und Rohstoff-Vereine (10. bis 12. Juli in Potsdam) erlassen. Gleichzeitig stellt Herr Schulze die ihm zugegangenen Flottenbeiträge wieder zur Verfügung der Geber, etwa um dieselben zur Beschickung des Vereinstages zu verwenden, „da es bei der jetzigen Wendung in Preußen unmöglich, die Sammlungen für die deutsche Flotte unter Preußens Führung fortzusetzen."

Württemberg. Eine Abordnung Wiener Fabrikanten erhielt eine unmittelbare Audienz beim König, wo sie demselben die Nachtheile des fraz. Handelsvertrags auseinandersetzte. — Prof. Fichte in Tübingen dankt der deutschen Nation für die seinem Vater veranstaltete Gedächtnißfeier, welche eigentlich mehr dem Gedanken an Deutschlands Einheit als einem Einzelnen seiner Söhne gegolten habe.

Sachsen. Die Regierung hat die vor Kurzem in Berlin erschienene Schrift: Les femmes galantes de Napoleons par Eugène de Mirecourt wegen ihres sittenverletzenden Inhalts verboten.

Kurhessen. Dem Kurfürsten preßt es gar nicht mit Benennung des neuen Ministeriums; das alte sucht inzwischen noch die Gänse zu rupfen, d. h. seinen Anhängern die erledigten Bedienstungen zuzuwenden.

— Die Hanauer Steuerpflichtigen sollen in Kassel verklagt werden. Das Wahlgesetz von 1849 läßt mancherlei Wirren voraussehen, da es der vormals reichsunmittelbaren Ritterschaft eine besondere Stellung einräumt, zu dieser aber nur der fuldaer und nicht auch der althessische Adel zählt.

Thüringen. Der Altenburger Landtag berathet über die Militär-Convention mit Preußen.

Hannover. Polizeirath Rüppel in Göttingen, welcher bekanntlich eine zu Bennigsen's Ehre veranstaltete Versammlung auflöste, erhielt den Guelphenorden. (Hannover gränzt an Kurhessen.)

Schleswig-Holstein. Wie bekannt, sind in der letzten Session des dänischen „Rumpfreichsraths" die beiden wackern Führer der deutschen Opposition im Herzogthum Schleswig, Thomsen von Olvenswarth und Hansen von Grumby, aus der Versammlung ausgeschlossen worden, weil sie sich weigerten, die Kompetenz der verfassungswidrigen Versammlung in Betreff Schleswigs anzuerkennen. Bei der Heimkehr erhielten sie von ihren Wählern silbernen Pokal und andere Ehrenbezeugung.

England. Die Hochzeit der Prinzessin Alice mit dem hessendarmstädter Prinzen ist wegen der hessischen Landestrauer verschoben worden.

Spanien. Der ehemalige faciliche General Elio hat der Königin den Eid der Treue geleistet, wodurch seine Verbannung aufgehoben wird.

Türkei. Frankreich und Rußland haben um die Ermächtigung angesucht, die Kuppel der Kirche des heiligen Grabes in Jerusalem auf gemeinschaftliche Kosten wiederherzustellen. Die Pforte hat ihre Einwilligung ertheilt, unter der Bedingung, daß sie in Gemeinschaft mit den christlichen Mächten an der Ausführung dieses Projekts Theil nehme.

Asien. Der Kampf in Afganistan ist zu Ende; Persien und Dost Mohammed sind durch englische Vermittlung über eine Lösung der Herath-Frage einig geworden. 15,000 Ostmiter in der Präsidentschaft Madras beschweren sich beim britischen Parlament,

Digitized by Google

daß man dem eingebornen Fürsten, namentlich dem Rabob von Carnatic, die vertragsmäßig zugesicherten Rechte entziehe.

Amerika. Die Panzer-Flotte der Union soll am Fort Darling (7 Meilen von der Sonderbundshauptstadt Richmond) einen Versuch von 1100 Mann erlitten und nach hartnäckigem Kampfe sich zurückgezogen haben. Präsident Lincoln hat die ernähnte Freiheitserklärung des Generals Hunter für Sclaven einiger Sonderbundsstaaten als eine Eigenmächtigkeit aufgehoben. Der Gouverneur von Nordcarolina soll sich vom Sonderbund losgesagt und die Truppen seines Staates zurückgerufen haben.

— Im Fort Pulaski war eine Kugel durch eine sechzehn Fuß dicke Mauer gedrungen. Sie mag etwa 110 Pfund schwer seyn und sieht wie eine Spitzkugel aus. Die untere cylinderartige Hälfte ist mit abgerundeten tiefen Einschnitten der Länge nach versehen, die jetzt mit Ziegelstein ausgefüllt sind; die obere Hälfte ist ein Kegel mit gewölbter Oberfläche, die in einer ziemlich scharfen kurzen Spitze endet. Diese Spitze ist nicht abgeschaft oder sonst im geringsten beschädigt. Dagegen heißen kaum Mauern, die von massiven eisernen Ziegeln gebaut sind.

Vermischtes.

Während des Maifestes des Regensburger Turnvereins erhob sich ein heftiger Sturm, welcher einen alten Baum umstürzte und unter die Gäste warf. Ein Stück desselben verletzte eine junge Frau tödtlich, ein anderes schlug einem Knaben einen Fuß ab.

In Röhrenbach (Niederbayern) kamen am 26. ds. während des Hauptgottesdienstes 2 Bursche von 15 und 18 Jahren unweit des Gotteshauses in Streit, wobei der 15jährige den andern mit einem Degen durchbohrte, so daß das Gedärm hervortrat. Man erwartet stündlich das Lebensende des Verletzten.

Auf dem Ludwigs-Donau-Mainkanal ist es heuer wieder sehr lebhaft. Außer den vielen Frachtschiffen mit Kaufmannsgütern befahren denselben besonders viele Schiffe und Flöße mit Eichstämmen beladen für die Cramer-Klett'sche Fabrik in Nürnberg. Bis zum 15. Mai befuhren denselben 1680 Schiffe, um 120 mehr als im Vorjahre. Die große Hitze vermindert jedoch den Wasserstand desselben so bedeutend, daß die Schiffe nur mit geringerer Ladung denselben befahren können. (F. K.)

Nicht Schlegel, sondern Thornis (Marles), Lzg. Münchberg, ist am vergangenen Sonntag abgebrannt, 36 Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Ein 3jähriger Knabe hat in einer Scheune Zündhölzchen entzündet, wodurch Heu und Stroh in Brand gerieth[en].

Milchverfälschung. Um zu erfahren, ob die Milch ächt oder verfälscht sey, bringe man einen Tropfen derselben auf den Daumennagel: bleibt der Tropfen hoch stehen, so ist die Milch rein, zerfließt derselbe, so ist sie gewässert.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 30. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obl. ¾ (C. b. R.) — P. 98¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 100¾ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 100¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ⅛ jähr. (C. b. R.) — P. 103⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) 103 G. 103½ P. ; bayer. 5 pCt. Obl. 4. G. (C. b. R.) 101⅞ P. ⅜ G.; Oldenb. vollständ. Ging. 3. P. 106¾ G. ; Anhalt. Gungunkter Lose 114⅜ G. — G.; Baden 3½ pCt. 96¼ G. — P.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98⅛ G. — P.; Mittelrhd. 4½ pCt. Obl. 105⅛ P. — G. — Abends in der Effekten-Soiretät war kein Geschäft.

Wien, 30. Mai. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. —. — 4½ pCt. Met. 63. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 60. — Lomb.-Venet. 99. 75. — Bankaktien 839. —. — Kreditakt. 218. 40. — 250 fl.-Loose 141. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 134. 40. — 80 fl. Loose Anlehen 96. 20. — Elisabethbahn 165. —. — K.-F.-Nordb. 214. 20. — Oesterr.-franz. Staatsb. 268. —. — London 131. 80. — Paris in Wien 100 Francs 52. 20. — Frankfurt 100 fl. 111. 25. — Silber 130. 75.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 28. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	20 fl. 11 kr.	19 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Korn	18 fl. — kr.	17 fl. 42 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Gerste	— fl. — kr.	13 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 24 kr.
Haber	7 fl. — kr.	7 fl. 25 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Erbsen 17 fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summe aller verkauften Früchte: 250 Schäff. Umsatzkapital: 3775 fl.

Neueste Nachrichten.

Würzburg. Sr. t. Hoh. Prinz Luitpold dejeunirte heute bei der Durchreise von Darmstadt nach München im Königssalon des Bahnhofs, dem Vernehmen nach in Gesellschaft des Großherzogs von Hessen.

Erlangen. Der Gewerberath erklärt sich für die Verwerfung des französischen Handelsvertrags.

Kurhessen. Obersinanzrath Koch soll das neue Ministerium bilden. Als seine Collegen nennt man die HH. v. Lotzberg, Baumbach, Wintzingerode und Wigand.

Hannover. In der Deputirtenkammer verweigerte die ministerielle Majorität Bothmer's Urantrag über die Wiederzulassung der liberalen Exminister in der Ständeversammlung zu berathen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

2. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Agnes Wehner, ledig von Halsheim, beim k. Landgerichts-Assessor.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Sell von Goldbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung diverser Gegenstände durch das k. Rentamt Münnerstadt.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteig. des Pflastereremeisters Ignaz Scheidler in Aschaffenburg durch das k. Bezirksgericht daselbst.
2. und 3. Juni, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförster Gilbhausen.

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die sowohl während der Krankheit, als auch beim Begräbnisse und Trauergottesdienste unseres nun seligen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn Balthasar Klinger,

Caffétier,

so aufrichtige Theilnahme zeigten, den wärmsten Dank.

Würzburg, 31. Mai 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Der hiesige Wollmarkt wird in diesem Jahre am **15., 16.** und **17. Juli** in den Lokalitäten der Schrannenhalle abgehalten und dieses zur zahlreichen Theilnahme den Käufern und Verkäufern hiemit eröffnet.

Würzburg, am 20. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: **Fey.**

[36] Herzog.

Neue Bücher.

Brandes, G. Der Idiotismus und die Idiotenanstalten mit besonderer Rücksicht auf Hannover. fl. 1. 12 kr.

Die bayer. **Civilprozeß-Gesetze** vom 22. Juli 1819 und 17. Nov. 1837 in ihrer Anwendung beim Einzelrichter-Amte. Zweite Aufl. mit dem Gerichtsverf.-Gesetz vom 10. Nov. 1861. fl. 1.

Zacharia, H. A. Das Successionsrecht im Gesammthause Braunschweig-Lüneburg. fl. 2. 24 kr.

Höfler, Kaiserthum und Papstthum. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte. fl. 1. 48 kr.

Aus Böhmen nach Italien im März 1848. fl. 2 42 kr.

Russische Revue. Zeitschrift zur Kunde des geistigen Lebens in Rußland. Herausgegeben von Wolfssohn. 1. Heft. Preis per Band von 4—6 Heften. fl. 7. 12 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mühle-Versteigerung.

Erbtheilungshalber wird die eben so schön als vortheilhaft eine viertel Stunde von Aschaffenburg, dessen Bahnhof und dem Mainufer gelegene untere Papiermühle am

Dienstag den 10. Juni l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung derselben unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Dieselbe besteht aus dem sehr geräumigen Mühlgebäude, Wohnhause, Rindviehstall und Schweinställen, sämmtlich massiv aus rothem Stein aufgeführt, mit angränzendem Obst- und Gemüs-Garten und circa 12 Morgen Feld.

Die Mühle steht in festem Betriebe, verfügt über die volle Kraft des Aschaffbaches bei einem Gefäll von 5 Fuß, und enthält zwei Holländer, einen Lumpenschneider, ein Walzwerk zum Satiniren und drei theils hölzerne, theils eiserne Pressen, außer der sonst zur Papierfabrikation nöthigen Einrichtung.

Die Lage kann durch die unmittelbare Nähe des Bahnhofes der vereinigten Bayerischen, Frankfurt-Hanauer und Hessischen Ludwigs-Bahn, des Maines, Telegraphenverbindung nach allen Seiten, geringe Entfernung von den umliegenden großen Städten Frankfurt, Darmstadt und Mainz und insbesondere noch durch den bestehenden Schutz gegen Lumpenaufsuhr eine gewiß vorzügliche genannt werden; auch würde sich das Etablissement durch diese vortheilhafte Situation, seine Wasserkraft und seine Räumlichkeiten zur Anlage jeder andern Fabrikationszweiges eignen.

Das Ganze steht jederzeit zur Einsicht offen. [2b]

Bekanntmachung.

In Folge des Brückenbaues über den Main bei Heidingsfeld können die Schiffe an genannter Stelle nicht auf die gewöhnliche Tiefe bezogen gezogen werden, sondern es müssen die Pferde vor dem Brückenbauplatz abgespannt und die Schiffe mittelst Fahrbäume aufwärts geschoben und alsdann nach erfolgtem Vorfahren des Schiffzeils durch die Brückenstelle gezogen werden.

Das einzuhaltende Fahrwasser ist durch Pfähle bezeichnet.

Dieses wird hiemit zur Darnachachtung bekannt gegeben.

Würzburg, den 24. Mai 1864.

Königl. Baubehörde — **Kgl. Eisenbahnbau-Sektion**
Würzburg I. — **Würzburg.**
(L. S) Spaß. — Gyßling. [2b]

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag den 5. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr

wird der diesjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Maidbronn in den versteinten Abtheilungen unter den beim Striche selbst bekannt gegeben werdenden Bedingungen saly. rat. im dortigen Wirthshause öffentlich an den meistbietenden versteichen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 30. Mai 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.
Uhl.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Muse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [9]

Für einen Knaben (Israelite), welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird in einem Tuch- oder Schnittwaarengeschäfte eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wegen Versetzung ist eine sonnige Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Garderobe ꝛc. auf 1. August oder sogleich zu beziehen.

Oberpfarrgasse Nr. 91.

Importirte Cigarren.

Von meinem Bruder in **Havanna** mit dem Verkauf seiner Fabrikate betraut, erhielt ich die erste Zusendung am 1. d. Mts. und bin daher im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren.

Per mille Pct. Rthlr. **12, 16, 20, 24, 30** bis zu **100** Rthlr.

Die geehrten Besteller können sich bester Effektuirung Ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, ein einmaliges Geschäft zu machen, wohl aber, mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Probebunde von 100 St. werden prompt gegen Postvorschuss versandt.

Lopez Belman,
[3] **Hamburg, kl. Reichenstrasse 29.**

Nr. 5912. Eyed. Bfl.

Ausschreiben.

Der selige Schlossermeister Johann Anton Strauß von Großwallstadt, und die Veleska Rauch, Schlossermeisters-Witwe von Aub, beide Ehevertrete, haben heute einen Vertrag dahin abgeschlossen, daß die Güterrechtlichen in ihrer vorjährigen Ehe nach den Bestimmungen des Mainzer Landrechts gepflogen werden, also eine eheliche Gütergemeinschaft eintritt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Aub, den 12. Mai 1862.

Königliches Landgericht.
Eichinger.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Mai.

(Adler.) Frau v. Chelenski, Obristengattin mit Fam. Frau v. Michalew a. Petersburg. Kaufl.: Krämerer a. Dessau, Eyers a. Denkirchen, Kimmel a. Nürnberg, Schrad u. Conrad a. Mannheim, Bankhaze a. Bülkrath, Nüssli a. Zürich.

(Fränkischer Hof.) Baron v. Wolff mit Tochter a. Livland. Maj. Reg.-Rath a. München. Kan. Dr. med. a. Dürne. Bülcher, Verwalter mit Tochter a. Frankenberg. v. Süßenloh, Hauptm. a. Wurzen. Braungard, Ingenieur a. Ziegingen. Kaufl.: Iben a. Köln, Stippel a. Rheined, Fritsch a. Waldheim.

(Kronprinz.) Graf v. Selms-Rödelheim, Baron v. Hirsch mit Frau a. Hamburg. George, Kfm. a. Elberfeld. Dr. Pessijn mit Frau a. Rußland. Frau Hemel mit Tochter a. Soest.

(Schwan.) Bergdold, Generalkassier mit Gattin a. Coburg. Hohenlaner, Partik. a. d. Schweiz. Bossert, Fabr. a. Belgbeim. Kaufl.: Schneider a. Freiberg. End a. Fürth, Romann a. Amerika, Groß a. Frankfurt, Sommerlad a. Darmstadt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem tiefsten Schmerze, unsern geliebten Vater Jakob Seufert, der am 26. d. Mts. bereits das Zeitliche segnete, zu verlieren, sollte heute schon nach dem Willen Gottes der gleich herbe Verlust unserer lieben guten Mutter

Magdalena Seufert, geb. **Dümlein,**

im 67. Jahre ihres Alters folgen. Wir widmen auch diese zweite Trauerkunde allen ihren Verwandten und Freunden, und empfuhlen die Verlebte ihrem frommen Andenken.

Hassfurt, den 28. Mai 1862.

Die Hinterbliebenen.

Herzlich danke ich für die bewiesene grosse Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse meiner innigstgeliebten Gattin

Marie, geb. **Dorn.**

Würzburg, den 30. Mai 1862.

Paul Pühler.

Piqué-Decken

von den leichten bis zu den schwersten Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl

F. J. Hiller.

Glasstürze,

oval und rund, sind in größter Auswahl angekommen und empfiehlt solche

C. Mangold

[38] am Markt und Kürschnerhof.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 45 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

[6] **Täglich CONCERTE im Park.**

Hofgutsverpachtung.

Adelsheim (im bad. Unterrheinkreis).

Die Grundherrschaft von Adelsheim-Friedrich'sche Linie beabsichtigt, ihr auf hiesiger Gemarkung gelegenes, nahezu arrondirtes Hofgut **„Zehnthof"**, 10 Minuten von der Stadt Adelsheim entfernt, nebst den erforderlichen Wohn-, Oekonomie-Gebäuden und Hausgärten, bestehend in circa:

220 Morgen Ackerfeld, und
30 Morgen Wiesen,

von Martini d. J., oder Lichtmeß 1863 an, auf eine weitere Pachtperiode in Bestand zu geben.

Pachtliebhaber, mit den erforderlichen Ausweisen versehen, werden eingeladen, von dem Gute Einsicht zu nehmen und ihre Angebote alsbald schriftlich oder mündlich bei dem unterfertigten Rentamte einzureichen, von wo zugleich jede beliebige weitere Auskunft zu erhalten ist.

Adelsheim, den 20. Mai 1862.

Grundherrlich von Adelsheim'sches Rentamt.

Hibschenberger. [31]

Montag 2. 6. VIII.

Wahl der Abgeordneten zur

Pfingstversammlung.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 1. Juni

große Tanzmusik

à la Strauß; wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen, Sonntag den 1. Juni

große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Juni 1862 an.

Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen, Eisenbahn- und Postanschlüsse bayer. und außerbayer. Bahnen, Posten rc.,

mit 2 Ansichten Würzburgs.

Preis **6** kr.

Eisenbahn-Fahrplan für Würzburg.

Placatform.

Preis **4** kr.

Auf Pappe zum Aufhängen **8** kr.

Auch sind die besten Reisekarten und Reisebücher, namentlich jene von Bädecke, Hentschels Telegraph rc. rc. vorräthig.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Mai.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Ung. Souverains 11 fl. 40—55 kr.
Hochh. Silber per Kollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.
Geld per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 44⅓—45⅓ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fraust.-Bamberg.	3 3.	6 3.	9 3.	6 3.	9 3.	6 3.
	Ktz.	Mtz.	Mtz.	Ktz.	Mtz.	Mtz.
Aus Frankfurt	6 42	11 10	3	8 40	—	—
Aus Aschaffenburg	7 30	12 29	5 10	9 40	10	—
An Würzburg	10 15	2 58	7 49	12 25	12 35	5 20
Aus Würzburg	9 10	2 20	7 05	12 05	2 Mtz.	5 Mtz.
An Lichtenfels	11 40	5 40	9 35	2 35	4 40	8 10
An Bamberg	12 30	6 30	10 25	—	5 30	9 00
An Nürnberg	2 Mtz.	10 Mtz.	1 Mtz.	7 Mtz.	9 Mtz.	11 Mtz.
An München	8 Mtz.	—	3 Mtz.	—	8 Mtz.	—

Bamberg-Fraust.	3 3.	6 3.	9 3.	6 3.	9 3.	6 3.
	Mtz.	Mtz.	Mtz.	Ktz.	Ktz.	Ktz.
Aus München	6 —	11 —	4 —	—	—	—
Aus Nürnberg	12 40	7 —	10 —	12 Mtz.	3 —	—
Aus Bamberg	10 Mtz.	5 30	10 —	8 Mtz.	12 Mtz.	5 Mtz.
Aus Lichtenfels	11 —	6 Mtz.	12 Mtz.	9 —	1 —	6 —
An Würzburg	12 —	11 30	2 25	10 Mtz.	12 Mtz.	7 30
Aus Würzburg	6 —	12 Mtz.	3 —	10 —	10 Mtz.	8 Mtz.
An Aschaffenburg	10 Mtz.	4 —	7 —	2 Mtz.	6 Mtz.	12 Mtz.
An Frankfurt	7 —	8 30	10 Mtz.	5 Mtz.	9 Mtz.	—

Pegelstand: 0′ 11″ über 0.

Mainwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 151. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 1. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender. Kilbeornus. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 56 Min. — Mondaufgang: 6 U. 50 Min. Mrgs. Mondesuntergang: 10 Uhr 46 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad kühler. Mittag 12 Uhr 22 Grad Wärme. — Baurernregel: Juni trocken, mehr als naß, fällt mit gutem Wein das Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Am gestrigen Markttag machte sich wieder der verderbliche Verkauf der Händler von den Verkäufern, besonders in Bezug auf Kirschen bemerklich. Dieselben stiegen nämlich im Preis trotz zunehmenden Regens. Es ist zu wünschen, daß die Marktpolizei, zumal im Hinblick auf die Nähe des frankfurter Festes, ihre Aufmerksamkeit verdoppelt.

Das Kreisamtsblatt begleitet ausführlich die im unterfränkischen Regierungsbezirke abzuhaltenden landwärtigen Amtstage, die mit Rechnungsstellung der Gemeinden und Stiftungen pro 1860/61 noch rückständigen Behörden werden abermals gemahnt. — Im Blinden-Institut zu München sind mehrere Heilungen erfolgt.

Aschaffenburg. Eine Abordnung der kgl. Stellen, der Staatsanwaltschaft und der Landwehr wohnte in Darmstadt dem Trauergottesdienste für die verstorbene Großherzogin bei. Der Großherzog hat bei seiner gestrigen Durchreise durch Aschaffenburg für die darüber seine Theilnahme und Betheiligung seinen innigen Dank ausgesprochen.

Tagesbericht.

Nach einer wiederholten Bekanntmachung des Vorstandes des allgemeinen deutschen Schützenbundes in Gotha ist als Schützenkleidung bestimmt: eine dunkelgraue Joppe mit hellgrauen Kragen und Paspoil und ein dunkelgrauer Filzhut mit breitem schwarzen Band und schwarz-roth-goldener Kokarde.

München. Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß Drucksachen, welche unter Band um ermäßigte Taxe versendet werden, nur im Gebrauchten bestehen und nach ihrer Herstellung keinerlei Zusätze oder Aenderungen am Inhalte erfahren dürfen.

Preußen. Sydel hat vor dem energischen Adreßentwurf Twesten seinen sanftern zurückgezogen. Die untere sich einigen Liberalen scheinen anzunehmen, daß man mit dem gegenwärtigen Ministerium mehr offenbarig als zielich sprechen muß.

Sachsen. Im Dresdener Journal veröffentlicht Major de Serre den Rechnungs-Abschluß über die National-Lotterie. Der Reinertrag beträgt 450,000 Thaler. Zwei Drittel davon erhält die Schillerstiftung und ein Drittel die Tiedge-Stiftung.

Kurhessen. Der gemüthliche alte Hankel hat, etwas verfrüht, seine Landsleute zu einem festlichen Lebewohl wegen glücklicher Beilegung des Verfassungsstreites aufgefordert. Der Kurfürst scheint nicht über Lust zu haben, trotz Bundestag und Preußen den ganzen Hamel beim Alten zu lassen, und der saubere Hessenverein begnügt in einem servilen Gedicht den „Stanbhasten.“ Alle Welt ist begierig, wie lang man noch im Frankfurt und Berlin dieser Bodenbeigleit (bekanntlich der Superlativ von Stanbhaft) zusieht.

Dänemark. Ein tüchtiger in Helsingör verstorbener Unteroffizier soll seinem Stellvertreter gebeichtet haben, daß er im Jahre 1850 das Laboratorium in Kopenhagen in die Luft gesprengt habe, bei welcher Gelegenheit über 20 Personen ihr Leben einbüßten. Er habe den General Willisen, der gerade dort Inspektion gehalten, solcher Weise tödten wollen. Niemand wußte bisher die Entstehungsursache des Unglücks.

Italien. Der ehemalige Polizeidelegat Cucletti, welcher mit der vor etwa einem Jahr abgeurtheilten Raubmörderbande Cipolla u. Comp. in inniger Verbindung stand, sie warnte und schützte, und dafür seinen Beuteantheil bezog, ist nun in contumaciam zu 20jähriger Galeerenstrafe verurtheilt; Cipolla machte während der Debatten des berühmten Prozesses so erschwerende und durch so viele Thatsachen zu erhärtende Aussagen gegen den in seiner Bande immatrikulirt gewesenen Polizeibeamten, daß dieser in jedem andern Staat unverzüglich eingezogen worden wäre. Hier ließ man demselben über eine Woche Zeit um anständig verschwinden zu können.

Frankreich. Ein offizielles turiner Blatt sagt, der Aufenthalt des Königs in Neapel habe zur Ueberzeugung geführt, daß Rom aufhören müsse, der Mittelpunkt einer fortwährenden Verschwörung zu sein. Frankreich werde einsehen, daß die Verlängerung der Besetzung Roms die Lösung der römischen Frage nur hindere, und daß sich Italien unmittelbar ohne alle fremde Einmischung mit dem Papst in Verbindung setzen müsse. Diese den nahen Einmarsch des Piemontesen verkündende Redensart scheint ihrem Sinn nach schon in Rom bekannt gewesen zu sein; Antonelli gab Befehl, jede piemontesische Demonstration mit Waffengewalt zu unterdrücken. (Bei dieser Gelegenheit erfährt man, daß der regierende Kardinal im Cavourisirungs-Conclave nicht fehlt, weil er ein Priester, sondern nur Diakon ist.) Daß die turiner Regierung etwas im Schilde führt, beweist die Freilassung vieler Gefangenen des Boccia-Putsches.

Frankreich. Zeitgespräch von Paris war die kaiserliche Ungnade, in welche der allmächtige Präfekt Haußmann gefallen sein soll angeblich wegen Niederreißens des schönen Medici-Brunnens im Luxemburg-Garten. (Scheint auch noch eine andere Quelle eingegangen zu sein; die junge Mahrin Haußmann hat ihrer Schuldigkeit gethan; der alte Mehr-kann gehen.) Buchhalter Deizheimer und dessen Kätzerle Freelle, welche zusammen die Million zahlen, wurden zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Ein Gesuch des kranken Demokraten Greppo, gegen Caution freigelassen zu werden, wurde verworfen. — L. Napoleon hat ein Bild des 80jährigen Malers und Senators Ingres (Jesus unter den Schriftgelehrten) für 150,000 Fr.) gekauft.

England. Die Regierung hat nun die Dokumente über die mexikanische Frage veröffentlicht. Es geht darauf hervor, daß der französische Gesandte im Auftrag seines Herrn auch die versöhnlichsten Friedensvorschläge der Präsidentin Juarez schroff zurückwies, und den Krieg um jeden Preis wollte. Und doch, sagt der englische Bericht, sei ein großer Theil der Truppen krank, die Sonnenhitze unerträglich, der Weg äußerst schlecht und von Guerillas umschwärmt und für die Truppenverpflegung gar nichts vorgesorgt gewesen. Der Bericht läßt zwischen den Zeilen lesen, daß Louis Napoleon das Leben seiner eigenen Soldaten für gar nichts achtet.

Im Unterhaus erklärte Palmerston, nicht Persien, sondern lediglich einige Afghanen-Stämme schienen am Steeile um Furrah betheiligt zu sein. Er bestürchtet nicht, daß eine Einmischung Englands nothwendig werden dürfte.

Amerika. Die Franzosen in Mexiko waren in der größern Stadt Puebla angelangt.

Vermischtes.

Am 29. Mai Abends 5 Uhr ertranken im Maine unterhalb Staffelstein zwischen Unterzettlitz und Wiesen ein Mann und vier Knaben. Zwei der Knaben wollten beim Baden den Kleinsten, indem sie ihn in die Mitte nahmen, über den Main hinüber bringen, als der Eine versank, und die Anderen mit hineinzig. Der am Ufer noch stehende älteste Knabe sprang hinzu und wollte

Digitized by Google

helfen, versank aber ebenfalls. Einige hundert Schritte unterhalb befand sich der Fährmann Paul Kirchlein von Wiesen. Als er das Unglück sah, eilte er herbei, und fand bei dem Versuche, einen der Knaben zu retten, an derselben Stelle den Tod. Dieser hinterläßt eine Wittwe und drei kleine Kinder. Unter den Knaben drei Geschwistere und die einzigen Söhne einer Wittwe.

Am vergangenen Montag kam in dem eine Stunde von Hof entfernten Pfarrorte Trogen um Mitternacht in einer Scheune Feuer aus, wodurch 4 Wohnhäuser und 2 Scheunen ein Raub der Flammen wurden. Man vermuthet, daß das Feuer von böser Hand gelegt wurde.

Neueste Nachrichten.

Italien. Ein neues päpstliches Manifest wendet sich gegen die italienischen Patrioten, „welche Apostel der Freiheit sein wollen und nur Sklaven der Leidenschaft sind", sowie gegen die liberalen Schriftsteller, „deren durch und durch verpestete Schriften die Seelen zu vergiften und die Geister zu verderben suchen." Das Hauptverbrechen obiger Leute steht am Schluß des Manifestes, daß sie nämlich, „ohne sich ein Gewissen daraus zu machen, ihre verruchten Hände an Kirchengüter legen."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Würzburg.

Circus Charles Hinné

täglich große Vorstellung.

Heute, Sonntag den 1. Juni **2 große Vorstellungen.** Anfang der 1. Vorstellung um **4** Uhr, der 2. Vorstellung um **7** Uhr. Am 8. Juni findet die **letzte Vorstellung** statt.

Alles Nähere besprechen die Tagezettel.

Notiz für die Herren Notare.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen:

Darstellung des heutigen Würzburger Landrechtes.

Herausgegeben von

W. von Schelhass.

k. bayer. Regierungs- und Fiskal-Rath zu Würzburg.

Preis brosch. 2 fl. [3a]

Mein Lager in ganz billigen und mittelfeinen

Tapeten,

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, für Comode, Tische, Fußböden 2c. 2c.,

sowie amerikanische **Ledertuche,**

ist durch neue Zusendungen sehr schön assortirt, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. g. Dümlein

[4a] am Markt.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Die von der unterfertigten Behörde erlassene Maßlordnung, welche mit dem 1. Juli l. Js. in Vollzug treten soll, ist in Gemäßheit des Art. 34 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzbuches von heute an zu Jedermanns Einsicht an der diesseitigen Amtstafel angeheftet.

Würzburg, am 27. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister:

Fey. Herzog.

Die von uns revidirten ortspolizeilichen Vorschriften über Reiten und Fahren, Straßen- und Reinlichkeitspolizei sind in Gemäßheit des Art. 34 des Polizei-St.-G.-B. von heute an zu Jedermanns Einsicht an der Amtstafel angeheftet.

Würzburg, 30. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister:

Fey. Herzog.

Gabler's Keller.

Morgen, Montag den 2. Juni, sowie folgenden Dienstag u. Mittwoch:

Bockbier.

Zu vermiethen:

4 Zimmer (ohne Küche) parterre, 6d des Paradeplatzes und der Hofstraße pr. 1. August d. Js.

Näheres im Bureau von

[3b] **F. J. Manz.**

Verstorbene.

Joseph Müller, Ehrhaltenhausprfründner, 63 J. alt. Euphronia Bitterwolf, Verwalters-Wittwe, 75 J. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Mai.

Pistolen 9 fl.	37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	56½—56⅔ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33⅓ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	22⅓—23⅓ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl.	49—53 kr.
Hochh. Silber per Kölnpfd.	51 fl. 40—52 fl. 15.
Gold per Zollpfd.	801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—⅛ kr.
Dollars in Gold 2 fl.	26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
Oesterreich. Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamberg.	8.3.	6.3.	9.3.	6.3.	6.3.	6.3.
	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6 45	11 15	6	3 45	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12 15	9 30	5 40	8	4
In Würzburg	10 —	2 —	11 20	7 30	11 —	7 —
Aus Würzburg	10 —	2 —	11 30	7 40	11 30	7 30
Aus Schweinfurt	11 —	3 —	12 —	8 —	12 —	8 —
In Bamberg	12 30	4 —	1 —	9 —	1 —	9 —
In Nürnberg	2 —	6 —	3 —	11 —	3 —	11 —
In München	8 —	—	10 —	—	8 —	—

Bamberg-Frankf.	8.3.	6.3.	9.3.	6.3.	6.3.	6.3.
	Mrg.	Mrg.	Nchm.	Mrg.	Nchm.	Nchm.
Aus München	6 —	—	11 —	6 —	—	—
Aus Nürnberg	11 —	2 —	7 —	12 —	2 —	8 —
Aus Bamberg	1 —	4 —	10 —	2 —	4 —	10 —
Aus Schweinfurt	3 —	6 —	12 —	4 —	6 —	12 —
In Würzburg	4 —	7 —	2 —	5 —	7 —	2 —
Aus Würzburg	4 —	7 —	2 —	5 —	7 —	2 —
In Aschaffenburg	6 —	9 —	4 —	7 —	9 —	4 —
In Frankfurt	10 —	1 —	8 —	11 —	1 —	8 —

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mittwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 152. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 2. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Erasmus. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 56 Min. — Mondaufgang: 7 U. 59 Min. Morg. Monduntergang: 11 Uhr 9 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 24 Grad Wärme. — Bauernregel: Ist es Corporis Christi klar, bringt es uns ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 28. Mai c. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kaspar Ziegler von Aura wegen Diebstahls in eine in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe von 3 Monaten, und Karl v. Koden aus Bulenberg wegen Vergehens der Körperverletzung in eine Gltzige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 5. Juni früh 8 Uhr gegen Peter Körber von Höchberg wegen Widersetzung; früh 11 Uhr gegen Margaretha Dickert, nun verehelichte Sartorius von Mühlbach, wegen Amtsehrenbeleidigung, hier Einspruch dete.; am 7. d. früh 8 Uhr gegen Leonard Schneider von Kürnach wegen Meineides.

Verliehen wurde die kathol. Pfarrei Herdstadt, Lgs. Königshofen, dem Priester Franz Jäger, Kaplan in Obertheres, Lgs. Haßfurt; die kathol. Pfarrei Burgwallbach, Lgs. Bischofsheim, dem Priester Jos. Schüller, Pfarrvikar in Grafenrheinfeld, Lgs. Schweinfurt; die kath. Pfarrei Grafenrheinfeld, Lgs. Schweinfurt, dem Priester Joh. Eused. Ad. Stamm, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Gemünden, Lgs. gl. Namens; die kathol. Pfarrei Eichenbühl, Lgs. Miltenberg, dem Priester Konrad Seckenbach, Lokalkaplan in Lauter, Lgs. Baunach, und die kathol. Pfarrei Markthreit, Lgs. gl. Namens, dem Priester Georg Jos. Hollermann, z. Z. Verweser dieser Pfründe.

Tagesbericht.

Wie man aus den in der heutigen Zeitungsnummer enthaltenen Aktenstücken ersehen wird, hat das Frankfurter Central-Comité den zunächst von München und Altbayern erhobenen Anstand gegen die Betheiligung italienischer Schützen am deutschen Schützenfest in befriedigender Weise beseitigt. Bleibt noch zu wünschen, daß im Schooße des Comité's selber die nöthige Eintracht herrsche, und der in demselben sitzende großdeutsche Republikaner nicht durch fabelhaftes nach Außen spedirte Correspondenzen verdächtigt werde. Wir wenigstens müssen dieselben entschieden ablehnen, nicht sowohl aus persönlichem Interesse für Dr. v. Schweiger als vielmehr in dem der Eintracht. (Nach unserer neuesten Correspondenz ist Schweiger vom Sekretariat zurückgetreten.)

Passau, 30. Mai. Dem Vernehmen nach ist heute ein Detachement von 12 Mann des hies. Regiments nach Rothalmünster abgegangen. Brandbriefe haben die dortige Bevölkerung allarmirt und diese Maßregel veranlaßt. — Abends. Soeben trifft die Nachricht ein, daß Rothalmünster in Flammen stehe. Wir theilen dieß unter Vorbehalt mit. Detailbericht fehlen. (N. T.)

Bamberg. Herzog Max wird im hiesigen Bahnhof seine durchreisende Frau Tochter, die Kaiserin von Oesterreich, empfangen und nach Rissingen geleiten.

Oesterreich. Im Reichsrath fortgesetzter Kampf zwischen Freunden und Gegnern des Concordats. Bby. Lenti stellte einen Vermittlungsantrag, nämlich anstatt Abschaffung dieses unseligen Staatsvertrags Revision seiner gefährlichsten Paragraphen. (Siehe Hauptblatt.) Der Magistrat der tiroler Stadt Reutte hat einen Protest gegen das Religionsedikt als einen Akt der Intoleranz abgewiesen.

Preußen. In Berlin wird Mirza Suleiman Khan als außerordentlicher persischer Gesandter erwartet. Bei der Nachwahl für den ablehnenden Jacoby fand ein lebhafter Wahlkampf statt; Gutsbesitzer Bauck erhielt 155, Redakteur Dr. Weiß 141 Stimmen. Bei einem Pistolenduell zwischen 2 Fähnrichen in Naumburg wurde der eine tödtlich am Kopf blessirt.

Baden. Die Regierung wird den in einer Kommission von Fachmännern berathenen deutsch-französischen Handelsvertrag in den nächsten Tagen den Ständen zur Zustimmung vorlegen.

Holland. Die Regierung will das Frankf. Journal verklagen, weil es der Königin ein Theilungsprojekt Belgiens zwischen Frankreich und Holland angedichtet habe.

Belgien. Der König hat wieder einen leichten Fieber-Anfall gehabt. Die Kammer hat nach dreitägiger theilweiser sehr stürmischer Debatte die Artikel des verbesserten Strafgesetzbuches, durch welche böswillige Angriffe von der Kanzel herab gegen Staat und Personen den Gerichten überwiesen werden, in schroffer Parteien-Schwenkung mit 47 gegen 42 Stimmen genehmigt.

Frankreich. Wie bereits gemeldet, wird General Montebello nur eine aus drei Belgaden bestehende Division in Rom kommandiren; die andern Truppen kehren nach Frankreich zurück. Die Turiner Zeitung begleitet das gestern erwähnte heftige Manifest des Papstes gegen Patrioten und Schriftsteller mit dem Zusatz, daß mit dem Sinken der weltlichen Gewalt deren Leidenschaften wachsen. Auch erzählt sie, der Kaiser von Oesterreich habe eine Residenz des Papstes in Venedig wegen der Nähe des Festungs-Vierecks abgelehnt, und den Rath ertheilt, unter allen Umständen, auch ohne weltliche Gewalt in Rom zu verbleiben.

England. Im Observer Londons zerstörte eine Gas-Explosion 9 Wohnhäuser fast gänzlich, beschädigte noch ein Dutzend andere Häuser und verwundete viele Personen.

Griechenland. Mehrere exiliirte griechische Offiziere sind in Athen. Dienste getreten; die Andern, welche die Amnestie nicht benützen wollten, wurden in Brussa interniert. Die Kammer in Athen sollte berathen, wie und wo die Kosten zur Dämpfung der neapolitaner Revolution zu bezahlen seyen. Man sprach von Confiscationen. (Siehe Hauptblatt.)

Rußland. Der Czaar soll die Gesetzentwürfe über Schulreform, Gleichstellung der Juden und Regulirung der Grundsteuer genehmigt haben.

Türkei. Außer Dervisch ist auch Abdi Pascha unter glücklichen Gefechten in Montenegro eingedrungen.

Amerika. Am 10. Mai fand oberhalb Memphis bei Fort Wright ein Flußtreffen auf dem Mississippi zwischen der Bundesflottille und den Kanonenboten der Sonderbündler statt, welche letztere von ihrem gepanzerten Widersacher „Mallory" sich große Dinge versprochen hatten. Dasselbe griff das Bundes-Kanonenboot „Cincinnati" an, welches etwas weit vor war, und der Kampf zwischen beiden war sehr heftig. Sie waren sich dabei so nahe gekommen, daß die Kanoniere des „Cincinnati" nachdem sie eine Breitseite auf den „Mallory" abgeschossen, ihre Kanonen nicht mehr aufwärts richten konnten. Die Sonderbündler beabsichtigten nun das Bundesschiff zu entern, welches aber aus seinen Dampfballeten siedendes Wasser auf die Feinde spritzte und sie zum Rückzuge zwang. Zwei Kanonenboote der Sonderbündler und der „Mallory" wurden vernichtet, die übrigen fanden Schutz unter den Kanonen des Forts.

— In New-Orleans hat General Butler mehrere Banken in Besitz genommen, und das holländische Konsulat, welches offen.

Digitized by Google

zu den Sonderbündlern hielt, geschlossen. Die Reichen werfen dem General vor, er sei Communist, weil er 1000 Fässer erbeuteten Pökelfleisches und Zuckers unter die Armen vertheilen ließ. Auf dem gemieteten Sonderbundsdampfer „Calhoun" fand man deutliche Belege, daß die Berichtwerdung der Südstaaten schon über 2 Jahre alt ist und Verhandlungen in Paris und London hatte. (Ist schon längst bekannt.)

Vermischtes.

Eine seltsame Vergiftung hat in Berlin die Papierfabrik des Herrn Biermann, kleine Gasse Nr. 2, alarmirt. Sieben Frauen arbeiten in einem Raume, ihr Geschäft ist, die Lumpen zu assortiren. Eine derselben fand zwischen dem Plunder ein Stück Kuchen. Obgleich ein Anderer vor Ekel vor dem Funde keinen Bissen hätte hinunter bringen können, so war doch das Stück Kuchen für diese Arbeiterinnen ein Gegenstand des begierigsten Appetits. Das Stück wurde in sieben Theile getheilt und war im Nu verzehrt. Aber nach Verlauf von einer Viertelstunde fanden sich die Weiber von den fürchterlichsten Leibschmerzen gequält, und der eiligst herbeigeholte Arzt erklärte, daß sie vergiftet seyen. Die heulenden Patientinnen wurden in warme Decken gehüllt und auf den Hof gebracht, wo man ihnen Vomitive eingab. Der Arzt hoffte, sie zu retten, obgleich er gewiffermaffen im Finstern tappen muß, da er nicht ergründen kann, welches Gift sie in sich aufgenommen haben; die Gierigen haben kein Krümchen von dem Kuchen übrig gelassen. Wahrscheinlich sollte er dazu dienen, Ratten und Mäuse zu vertilgen.

Der in Karlsbad die Kur gebrauchende hannover'sche Oberstlieutenant Leonhardt ist bei einem Spaziergang von einem raubmörderischen Holzhacker lebensgefährlich verwundet worden.

Das an mehreren Orten Tirols verspürte Erdbeben vom 26. und 27. Mai wurde auch im Hannoveranischen bemerkt.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 26. bis 31. Mai.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	23 fl. 15 kr.	21 fl. 40 kr.	19 fl. 50 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Korn	16 fl. 30 kr.	16 fl. 56 kr.	15 fl. 38 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Gerste	— fl. — kr.	13 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Haber	7 fl. 39 kr.	7 fl. 24 kr.	7 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Erbsen 18 fl. — kr. Linsen 16 fl. — kr. Wicken — fl. — kr.				

Summa aller verkauften Früchte: 884 Schäff. Umsatzsumme: 15,769 fl. 4 kr.

* Marktbreit, 31. Mai. Haber kostete 7 fl. 15 kr.

Neueste Nachrichten.

Italien. Garibaldi hat sich mit der Regierung ausgesöhnt und geht nicht nach Caprera. In Turin ging das Gerücht vom nahen Einmarsch einer piemontesischen Division in Rom. Um die Stellung der dortigen Franzosen unter italienischem Commando zu vermeiden, sollten die Piemontesen nur am linken Tiberufer campiren.

Der Prozeß gegen die Urheber des bekannten Raubes in Genua verspricht eine causa célèbre ersten Ranges zu werden. Die Instruktion liefert täglich neue Indicien, welche einen Zusammenhang zwischen diesem tollkühnen Verbrechen und der projektirten Expedition nachweisen. In diesen letzten Tagen hat man wiederholt mehrere schwer compromittirte Personen verhaftet. Der Bruder des Obersten Cattaberi protestirt zwar in den Journalen gegen die dem Oberst betreffenden Gerüchte; bis jetzt aber wird der letztere mit gleicher Strenge bewacht und man muß daher den Ausspruch der Gerichte abwarten. Schon jetzt in Genua gemachten Entdeckungen beweisen, daß Garibaldi nur sehr oberflächlich mit dem mazzinistischen Projekte bekannt sein konnte.

Türkei. Der Montenegriner-Häuptling Mirko, Schwiegervater des Fürsten, hat die Türken auf dem Hügel von Martinig angegriffen und sie genöthigt, sich mit einem Verluste von ungefähr 500 Mann nach Spuz zurückzuziehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

3. Juni, früh 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien und Literalien durch das k. Rentamt Ochsenfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Bäckermeister Joseph Heimbuch von Tremsdorf beim k. Landg. Klingenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Wittwe Margaretha Lauer in Schwemfurt beim k. Bezirksgericht Volkach.
Früh 9 Uhr: Versteigerung diverser Bauarbeiten für Hergolshausen durch das k. Landg. Werneck
Früh 9 Uhr: Termin in Sache der Schuhmann'schen Eheleute von Erlach beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Waldung-Neubauten durch die k. Revierforstei Neuenstadt.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Withelhause zu Ringersbrunn durch die k. Revierforstei Ruppertshütten.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Acker durch das k. Rentamt Klingenberg.
4. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers Friedrich Burkard von Stetten beim k. Landgericht Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Magdal. Holzemer, Glasers-Ehefrau von hier, beim k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Notiz für die Herren Notare.

In der **Stabel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen:

Darstellung des heutigen Würzburger Landrechtes.

Herausgegeben von
W. von Schellhass.
k. bayer. Regierungs- und Fiskal-Rath zu Würzburg.
Preis **brosch. 2 fl.** [38]

Ein- und Verkauf von Staatspaapieren jeglicher Art ꝛc.

Alle Sorten Staatspapiere, Anlehenstoose, Obligationen, Eisenbahnaktien, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten ꝛc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft. [6

Bekanntmachung.

Am
Dienstag den 10. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr
wird der diesjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Schönhards in den bestehenden Abtheilungen unter den beim Stricke selbst bekannt gegeben werdenden Bedingungen sulv. rat. öffentlich an den Meistbietenden versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.
Würzburg, den 30. Mai 1862.
Königliches Universitäts-Rentamt.
Uhl.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Juni 1862 an.
Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen, Eisenbahn- und Postanschlüsse bayer. und außerbayer. Bahnen, Posten ꝛc.,
mit 2 Ansichten Würzburgs.
Preis **6** kr.

Eisenbahn-Fahrplan für Würzburg.

Placatform.
Preis **4** kr.
Auf Pappe zum Aufhängen **8** kr.
Auch sind die besten Reisekarten und Reisebücher, namentlich jene von Bädeker, Hentschels Telegraph ꝛc. ꝛc. vorräthig.

Getraute.

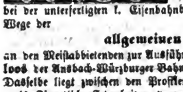
In St. Burkard:
Georg Mark, Bürger und Oekonom dahier, mit Barbara Popp von Kirchheim.

Verstorbene.

Sabina Weber, Pfasmentiers-Wittwe, 75 J.

Digitized by Google

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 26. Mai 1862 No. 11,906 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag den 12. Juni 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das sechste Arbeitsloos der Ansbach-Würzburger Bahn** im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section. Dasselbe liegt zwischen den Profilen No. 180 und 196, ist 8000 lang und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	65,817 fl.	56 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt auf . . .	12,956 fl.	37 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . . .	6,313 fl.	52 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Steinmateriales zum Unterbau, veranschlagt zu	12,881 fl.	40 kr.
	Im Ganzen	97,970 fl.	5 kr.

Die zu leistende Caution wird festgesetzt auf 5000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 7. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Mittwoch den 11. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Montag den 9. Juni 1862, Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgbernheim, am 30. Mai 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Section.

[2a] **Röhrer**, Sections-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 26. Mai 1862 No. 11,910 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag den 14. Juni 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das dreizehnte Arbeitsloos** der Ansbach-Würzburger-Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section. —

Dasselbe liegt zwischen Obernbreit und Marktbreit, ist 16,993 lang und enthält:

1)	Die eigentlichen Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	211,660 fl.	46 kr.
2)	„ Kunstbauten	79,942 fl.	33 kr.
3)	„ Sicherheitsgeländer ꝛc.	628 fl.	20 kr.
4)	„ Vollendung der Wegübergänge veranschlagt zu .	6,925 fl.	53 kr.
5)	„ Lieferung und Einbettung des Steinmateriales zum Bahnunterbau, veranschlagt zu	12,401 fl.	57 kr.
	Im Ganzen	311,559 fl.	39 kr.

Die zu leistende Kaution wird festgesetzt auf 15,500 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 9. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag den 13. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Mittwoch den 11. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Marktbreit, am 29. Mai 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Section.

Staehler, Sections-Ingenieur.

[2a] Hofmann.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende Bücher stets vorräthig:

Der unträgl. Maulwurfsfänger, oder die Kunst, Maulwürfe auf eine völlig zuverlässige und sichere, auch sehr unterhaltende und belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Nebst einem Anhange verschiedener anderer Mittel zur Vertilgung derselben. Siebente Auflage mit einer Steindrucktafel. 1862. Preis broschirt. 36 kr.

Flottwell, Sapientia, der aufgehende Weltmann. Vierte unveränderte Auflage. Preis eleg. brosch. 27 kr.

Der Fleckenreiniger. Ein unentbehrliches Handbuch für Fleckenkünstler, Schneider, Fabrikanten, Schnittwaarenhändler, Stickereinen, Nähterinnen, Wäschertinnen, überhaupt für jede gute Hausfrau und für alle Künstler, Handwerker ꝛc., deren Kleider oft der Gefahr ausgesetzt sind, durch Flecken beschmutzt zu werden. 5. Auflage. Preis brosch. 27 kr.

Braun, F., Vorschläge und Beiheben für Dach- und Schieferdecker nach vollendeter Eindeckung von Kirchen, Thürmen, Rath-, Amt- und Schulhäusern, Fabriken und andern größern Gebäuden, wie auch bei Auszierung von Thurmknöpfen, Aufstellung von Kreuzen auf Kirchen, und ähnlichen durch eine Reihe zu feierden Gelegenheiten. Preis eleg. brosch. 45 kr. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Juni.

(Adler.) v. Weißenhoff, Offizier mit Gattin, Frau v. Sterkowsky mit Sohn a. Petersburg. Freund, Fabrik. a. Buchloh. Stepf, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Panzerbieter, Apotheker a. Rübenhausen. Kaufl.: Gorden a. Hamburg. Huck a. Bingen, Zimmermann a. Nürnberg, Strauß, Genge, Ludwig a. Frankfurt, Gerber a. Neuß, Knöckel a. Neustadt a. H., Schwarzbaupt a. Lüdenscheid, Gehrke a. Berlin, Ferres a. Soun, Freundlich a. Eberfeld, Hartenacker a. Gladbach, Baz a. Ohrnbach, Hertzfeld a. Düsseldorf, Sievers a. Amsterdam, Schütte a. Waltershausen, Dill aus Mittenberg, Hellmann a. Bamberg, Frankenschwert u. Krackenberger a. Nürnberg.

(Fränkischer Hof.) Giroud, Zechnifer a. Ehrenig. Frl. Berlin a. Wertheim. Kaufl.: a. Hirsch mit Frau a. Schweden, Nehm a. Frankfurt, und Schaller a. Leipzig.

(Kronprinz.) Baron v. Pöllnitz mit Sohn a. Schloß Frankenberg. v. Jolawin, Staatsrath a. Petersburg. Leg. Oekonom mit Frau a. Meiningen. Detmers, Gutsbesitzer a. Abenberg. Andre, Gutsbesitzer a. Gelchsheim. Baron v. Gemmingen a. Schloß Frankenberg. Schrott, Privat. mit Frau, u. Dr. Kienhöfer, Advo. mit Frau aus München. Joule, Maler aus Manchester. Fritz a. Brück, Generaldirektor a. München. Kaufl.: Ulrich u. Müller a. Frankfurt, Berger a. Aachen, Billprater mit Frau a. Straubing.

(Schwan.) Frhr. v. Oefele, Gutsbesitzer mit Fam. u. Bed. aus Bildberg. Felsenstein, Rent. mit Fam. u. Bed a. Nürnberg. Kaufl.: Zicker a. Düsseldorf, Meißler a. Frankfurt, Drescher a. Nürnberg, Billmann a. Hamburg.

(Württemberger Hof.) Gräfin Sievers Baronin Brosso a. Livland. Frau Kiesselevska und Frau Ahrend a. Warschau. Anselm, Hauptmann aus Zürich. Frau Schreiber, Postdirektorgattin aus Männerstadt. Bachmayer, Postbeamt. a. München. Kirchner, Gutsbesitzer a. Kletau. Kaufl.: Lenk, Keller a. Leipzig. Oestrich a. Fürth, Balzer a. Kempten, Hessaat, Kaufmann, Kohn a. Frankfurt, Gerson a. Berlin, Landskin a. Hirschberm, Puttmann a. Düsseldorf, Walther aus Mergentheim, v. Schammer mit Gattin a. Schlesien.

Digitized by Google

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Heute, Montag den 2. Juni

große Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Pferde-Dressur, Gymnastik, Pantomimen, Quadrillen, Manövern ꝛc.

Circus-Oeffnung 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 uhr.

Alles Nähere besprechen die Tages-Zettel.

CONCORDIA.

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Konzessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch allerhöchstes Reskript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft **17,500,000** Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebensversicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 fl. Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von fl. 2. 3 kr., eine 40jährige Person fl. 2. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10pCt., einer 70jährigen über 13pCt. ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinderversorgungs-Kassen** der „Concordia" beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit. Die Auszahlung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospekte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen:

Heinrich Knorsch, Firma: **Fritz Strauß und Cie.**, General-Agent in Würzburg,
sowie die Agenten
Carl Friedrich Wolff in Marktbreit,
A. Hartmann in Marktbreit,
Joseph Flasch in Marktheidenfeld,
Louis Rosa in Schweinfurt,
J. Engelbrecht in Kissingen,
Johann Banner in Mellrichstadt,
Franz Schwab in Miltenberg,
Heinrich Wurzbach in Aschaffenburg. [21

Ziehung 15. Juni.

Gewinne: fl. 7 — bis fl. 40,000. —

Freiburger Loose per 1 Stück circa fl. 6 in Parthien billiger. Verloosungspläne gratis, bei

Gebrüder Schmitt in **Nürnberg.**

[2] Bank- und Wechselgeschäft, Josephsplatz J. 299.

Geschäfts-Verkauf.

In einem Marktflecken Unterfrankens von 1300 Einwohnern, ist ein frequentes **Eisen-, Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft**, welches schwunghaft betrieben wird, nebst 2 schönen Wohnhäusern an der Hauptstraße, mit Hofraithe, Keller, Eisenmagazin und Garten aus freier Hand bei einer Anzahlung von 4000 fl. zu verkaufen; der Rest des Kaufschillings kann mit 4 % verzinslich hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt das Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

HARMONIE.

Morgen, Dinstag den 3. Juni

Garten- und Tanzgesellschaft
im
Hutten'schen Garten.
Anfang 4 Uhr.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Mitbringen von Hunden durchaus unstatthaft ist.

Für den am Gesichtsschmerz leidenden M. Grandner ging nachträglich ein: A. B. 2 fl., M. W. 36 kr. Transport 13 fl. 24 kr. Summa 16 fl., welchen Beitrag wir dem unglücklichen Manne überbringen und den gütigen Gebern hiemit in seinem Namen herzlich danken.

Exp. d. Würzb. Anzeigers.

Ein junger **Mann**, welcher seine Lehre in einem Colonial- Waaren- und Landesprodukten-Geschäft bestanden, und gegenwärtig in einem Eisen-, Colonial-Waaren- und Branntwein-Geschäft als **Commis** servirt, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern und kann der Eintritt sogleich oder bis 1. Juli geschehen. Gefällige Offerte beliebe man unter Chiffre H. J. W. an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen." [2a]

In der Nähe von Würzburg wird ein großes **Gut** zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [3a]

Vom Handwurm heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien**, Jägerzeil 588. Näheres brieflich. [14]

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Mai.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Kaiser per Kopfstk. 54 fl. 40—52 fl. 45.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Östfranken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fränk.-Bamberg.	3. 3.	C. 3.	P. 3.	G. 3.	M. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Nchl.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6.45	11.10	8	3.40	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	1.25	10.—	5.40	10.—	4
In Würzburg	10.05	3.30	12.30	8.05	1.05	6.30
Aus Würzburg	10.40	3.55	12.55	8.45	1.35 m.	6.50
Aus Schweinfurt	11.30	4.30	1.30	9.30	2.30	7.45
In Bamberg	12.50	4.40	4.—	8.—	3.45	9.—
In Nürnberg	2.05	6.—	7.20	1.25	5.20	10.10
In München	10.—	—	3.05	—	6.35	—

Bamberg-Fränk.	3. 3.	C. 3.	P. 3.	G. 3.	M. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Nchl.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6.10	—	—
Aus Nürnberg	11.45	7.20	7.05	12.35	2.—	10.—
Aus Bamberg	12.30	7.55	8.—	1.—	2.05 m.	10.40
Aus Schweinfurt	3	10.20	12.40	6	6.45	1.30
In Würzburg	4.—	11.30	2.—	7.05	8.—	2.45
Aus Würzburg	4.15	12.25	2.05	7.20 m.	8.15	3.05
In Aschaffenburg	6.05	2.10	4.20	9.15	10.—	5.—
In Frankfurt	7.30	3.45	6.45	10.7	11.30	—

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mainwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 153. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 3. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Klotilde. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 59 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 57 Min. — Mondaufgang: 9 U. 10 Min. Mrgs. Monduntergang: 11 Uhr 29 M. Abds. — Thermometer n. Neaumur 7 Uhr früh 15 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 24 Grad Wärme. — Bauernregel: Juni=Sonne — Bauern=Wonne.

Telegramm.

Die den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg betreffenden Ernennungen und Beförderungen, welche und der Telegraph brachte, konnten wir gestern nur noch einem Theil unserer Leser mittheilen. Wir wiederholen daher heute dieselben, mit dem Bemerken, daß, wo nichts weiter erwähnt ist, sich „betreffenden Amts“ an derselben Stelle befindet.

Bezirksgericht Aschaffenburg. Direktor: Webet. Räthe: Eckl. Kurz, Böhm, Englert, Gerlach, A.-G.-Ass. Rüdiger, A.-G.-Sek.; Assessoren: Hetzler, Ruter, Prechtlein, Greb, Stitgerwald, B.-G.-Acc. Schäfer, Exped. Taxb. Aschaffenburg; außer status in Activität: Haus, Elsässer, Elbert, B.-G.-Schreiber Aschaffenburg. Bezirksgericht Lohr: Direktor: Reichert, B.-G.-R. Würzburg; Räthe: Reuschl, B. Unterf. R. Lohr, Rinecker Lb.-G. Kissingen, Wörnlz. Bez.-G.-Ass. Bayreuth, Gottfried Bez.-G.-Ass. Regensburg, Vollert, St.-Anw. B.-Ger. Schweinfurt; Assessoren: Behr. Bez.-G.-Ass. Neustadt, Birthardt, Bez.-G.-Ass. Schweinfurt, Degg. A.-G.-Acc. Aschaffenburg; Sekretäre: Rieger, B.-G.-Registr. Nürnberg, Rappenbach, Rechtspraktt. Lohr, Kohlhaas, A.-G.-Acc. Aschaffenburg. Bezirksgericht Neustadt: Direktor: Büttner; Räthe: Vollmuth, Fasching, Miltner, Endres, Kiliani; Assessoren: Krieger, Merkel, Sekret.: Schum, Kirchgeßner, funkt. St.-A.-Subst. Aschaffenburg, Paur, Exped. Taxb. Bez.-Ger. Neustadt; verbleiben in Activität: Kapp, Fridel, Bez.-G.-Schreiber. Bezirksgericht Schweinfurt: Direktor: Kahl, Räthe: Güth, Gottschalk, Schneider, Grchter, Stramer, Schattenmann. A.-G.-A. Aschaffenburg. Fischer Bez.-G.-R. Schweinfurt Pfeufer Lbg.-Ass. Gemünden Assessoren: Ammon, Hammelsbacher, Röder. Sekretäre: Zriß, Baumgardt, Göhrlmann Rpr. Würzburg. Moriß Rpr. Münnerstadt, Eisenhut Exp. Taxbeamter B.-G. Schweinfurt; verbleibt in Aktivität: Deguer B.-G. Schr. Schweinfurt. Bezirksgericht Würzburg: Direktor: Seuffert; Räthe: Fritscher, Horn, Karl Kurz, Ruppert; Bez.-G.-R. Neustadt: Herold, Haus, Bruder, Schwab, Häcker, v. Segnitz. Bez.-G.-Ass. Würzburg; Assessoren: Dotterweich, Sibin, Weigel; Sekret.: Reifert, Exped. B.-G. Würzburg; Rumpler, B.-G.-Sekr. Behl, B.-G.-Registr. Würzburg. Jäger, B.-G.-Sekr., Hetzler, Rpr. Ktlem, B.-G.-Acc. Würzburg. Staats-Anwälte: Bez.-G. Aschaffenburg. I. Mehling St.-A. Aschaffenburg. II. Teiresen B.-G.-Assessor Schweinfurt. Lohr I. Rüdel, II. St.-A. Würzburg; funkt. Substitut Leuser, Appell.-G.-Acc. Aschaffenburg. B.-G. Neustadt. I. Opprel; funkt. Substitut Kühlein, B.-G.-Accessit Schweinfurt. B.-G. Schweinfurt Gribmann 2. Colasowsky, funkt. Substitut Neustadt. B.-G. Würzburg I. Zinn, II. Endres, funkt. Substitut Würzburg; funkt. Substitut Breun, App.-G.-Acc. Aschaffenbg. Bezirksamtsassessoren: Bezirksamt Alzenau: Derleth Lbg.-Ass. Bischofsheim; Aschaffenburg: Kopp L.-A. Brückenau; Brückenau: Heidrr Reg.-Rr. Würzburg; Ebern: Meyer L.-Ass. Haßfurt; Gemünden: Krämer Lbg.-Ass. Mayern; Gerolzhofen: Vogel Lbg.-Ass. Rothenbuch; Gersfeld: Lampert Lbg.-Ass. Bischofsheim; Hammelburg: Müller Lbg.-Ass. Karlstadt; Haßfurt: Schalk Lbg.-Ass. Eltmann; Karlstadt: Weingärtner Lbg.-Ass. Wernect; Kissingen: Pfaff Lbg.-Ass. Arnstein; Kitzingen: Ulrich Lbg.-Ass. Marktbreit; Königshofen: Aumut Lbg.-Ass. Königshofen; Lohr: Anselm Lbg.-Ass. Lohr; Marktheidenfeld: Heyser, Reg.-Rr. Würzburg; Mellrichstadt: Fleischmann, Lbg.-Ass. Bischofsheim; Miltenberg: Mehltretter, Lbg.-Ass. Amorbach; Neustadt: Bolkheimer, Lbg.-Assess. Rothenbuch; Obernburg: Kittel, Lbg.-Ass. Obernburg; Ochsenfurt: Stenger, Lbg.-Ass. Ochsenfurt; Schweinfurt: Schneider, Lbg.-Assess. Schweinfurt; Volkach: Gleubler, Lbg.-Assess. Volkach; Würzburg: I.: v. Weinbach, Lbg.-Ass. Würzburg; Würzburg II.: Hauck, Reggs.-Acc. Würzburg.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Gestern begannen die Sitzungen des Landraths von Unterfranken. Die neuste Brodlage brachte ½ Kreuzer Abschlag für den 6pfündigen Laib Brod. Laut dem Abdbl. wurde in der Sanderstraße ein Kind überfahren und starb, ohne daß seine Eltern bis jetzt ermittelt wurden.

Würzburg. Der Circus Hinné rechtfertigt den ihm vorangegangenen guten Ruf bezüglich der Mannigfaltigkeit und Abwechslung der Leistungen, der Pferde-Dressur und des Schul-Reitens, der Schönheit der Thiere und einer geschmackvollen Garderobe. Die Vorstellungen erfreuen sich daher zahlreichen Besuchs und verdienten Beifalls.

Schweinfurt. Die Kaiserin von Oesterreich kam gestern Nachmittags mittelst Extrazuges im Bahnhof an. Das Schweinf. Tagbl. spricht sich abwehrend gegen den Zudrang Neugieriger aus. Heute wird König Ludwig eintreffen und von da aus seine Reise nach Bad Brückenau fortsetzen.

In **Königshofen** im Grabfelde ertränkte sich eine Frau aus Großrinderfeld in der Saale; am nämlichen Tage erhängte sich zu Gollmuthhausen ein Mann.

Aschaffenburg. Für die verstorbene Frau Großherzogin von Hessen wurde ein feierliches Traueramt abgehalten, dem sämmtliche Civil- und Militär-Behörden, Landwehr, Schulen u. s. w. beiwohnten.

Tagesbericht.

Bayern. München. Der Empfang des Königs, dem die Königin bis Lindau entgegengefahren war, wird von allen Seiten als ein sehr herzlicher bezeichnet.

Pfalz. Gestern begann in Neustadt die Wanderversammlung der bayerischen Landwirthe.

Oesterreich. Rom soll endlich in eine Modifizirung des Concordats eingewilligt haben. Der Entwurf sey bereits in Wien angelangt.

— Bei der Rückkehr des vom Fiumaner Comitate zur Fahnenweihe auf dem Grobniker Felde entsendeten Zuges nach Fiume fanden arge Exzesse statt. Bischof Strosmayer und sein Begleitungszug wurden insultirt und mit Steinen beworfen. Militär schritt ein und stellte die Ruhe wieder her. Der Fiumaner Magistrat wurde suspendirt.“

Preußen. Wie wir aus Berliner Blättern ersehen, hat der Kriegsminister in der Aberkßkommission die Erklärung abgegeben, daß eine Einstellung der Maßnahmen nicht angeordnet sey, und weitere Vorkehrungen für die Marschbereitschaft dauernd getroffen würden. — Dem Polizei-Obersten Patzke ist die gegen ihn wegen Gebrauchs eines falschen Passes erkannte vierwöchentliche Gefängnißstrafe im Wege der Gnade erlassen worden. (Der Herr verläßt die Stinen nicht.) — Regierungsrath Dr. Ziegert aus Arnsberg, welcher als Abgeordneter in Berlin anwesend, wurde auf Veranlassung des Ministers des Innern wegen seiner zu Warstein gehaltenen Wahlreden zur Disziplinaruntersuchung gezogen.

Baden. In Folge der in letzter Zeit übehandnehmenden Duelle der kaiserlichen Polytechniker sind die beiden Corps „Bavaria“

Digitized by Google

und „Franconia" von dem Direktorium der Schule aufgelöst und von dem einen der Senior, von dem anderen der Consenior erlegirt worden. Die Corps haben sich gegen dieses allerdings etwas plötzliche Vorgehen durch eine Deputation unmittelbar an den Großherzog beschwerend gewendet, und derselbe hat zugesagt, sich die Akten zur Prüfung und Entscheidung vorlegen zu lassen.

Kurhessen. Das „Cassel Journal" sagt: Der Kurfürst macht eine Ausnahme von allen deutschen Fürsten als alleiniger Vertreter eines fluchwürdigen Systems, als letzter Sohn eines durch seine Gesetzwidrigkeiten bekannten Geschlechts. Seine Entfernung kann dem monarchischen Prinzip keinen Schaden, sondern nur den jenigen Nutzen bringen, welchen das Niederreißen eines brennenden Hauses den benachbarten Gebäuden bringt.

Hessendarmstadt. Der Gemeinderath der Hauptstadt will der verstorbenen Großherzogin ein Mausoleum auf dem gemeinsamen Kirchhof errichten, nachdem die hohe Frau gewünscht hatte, an einem Jedermann zugänglichen Ort begraben zu werden.

Hannover. Ein großer Theil der Stadt Celle wurde durch eine Feuersbrunst verheert, und brannte es noch bei Abgang der Post.

Schweiz. Der Bundesrath schickt die Oberstlieutenants, Pfau und Rothpletz zu den südeuidischen Truppenübungen sowie die Stabsoffiziere Fogliarni und Tronchin ins Lager von Chalons. Die Berner Sturmpetition gegen den Staatsbau der Eisenbahnen zählt 7000 Unterschriften, wonach gesetzlich eine allgemeine Volksabstimmung stattzufinden hat. Der Canton Bern zählt 50,000 Stimmberechtigte. Die Genfer wählen eben eine Constituante, besteheud aus 125 Mitgliedern; man glaubt, daß die Gegner Fazys darin die Oberhand erhalten werden. Baselstadt macht außerordentliche Anstrengungen, die eidgenössische Universität zu erhalten, da es im Falle der Auflösung seiner eigenen Universität laut dem Friedensvertrag mit Baselland $^2/_3$ seiner reichen Stiftungen an Liestal abgeben müßte.

— Der Staatsrath des Kantons Neuenburg wurde aus der gemäßigt radikalen Partei bestellt. Einer der Gründer der Republik, Piaget, steht wieder an der Spitze.

Italien. Der konservative Deputirte Boggio, welcher die Broschure „Garibaldi oder das Gesetz" geschrieben, gibt, von mehreren Oberoffizieren der Südarmee zur Rede gestellt, in öffentlichen Blättern die Erklärung, daß er die Armee nicht habe beleidigen wollen. Die Studentenschaften von Sizilien und Sardinien (Palermo und Cagliari) haben sich zu einem demokratischen Bund vereinigt. In der Zuschrift der Sarden heißt es: „Wie ihr umbrandet vom Ozean, wie ihr verrinnsamt durch die Jahrhunderte und verlassen von niedergetreten von den Regierungen, haben wie auch gemeinsame Bestrebungen und Hoffnungen." — Die Vorgänge in Brescia scheinen den Muth der neapolitanischen Bigoanten wieder etwas belebt zu haben; jedoch wurden zwei ihrer Führer, Romano und Gallo, bei Limatola gefangen und in Caserta füsilirt.

— Der Garibaldische Oberst Cattabeni, dessen Verhaftung in Oberitalien in den letzten Tagen so viel Aufsehen gemacht hat, spielte schon eine Rolle im Jahre 1849; damals ernannte ihn Mazzini in Rom zum Bareiladen-Chef. Er ist ein bis zur Tollheit verwegener Parteigänger. Damals war er noch ein ganz ausgezeichnet schöner Mann, und Graf Cavour bezeichnete ihn einst nicht unpassend als den „Don Juan der Mazzinisten-Partei." Oberst Cattabeni hat fast alle Länder Europas besucht, seine Abenteuer sind zahllos, namentlich machten die in Holland und Belgien Aufsehen, weil da eine sehr vornehme („mais grandissime", sagt Branlome) Dame mitspielte. In Paris ging es ihm schlecht, er wurde nebst einer Dame wegen „strafbarer Unterhaltung" vor das Zuchtpolizei-Gericht gestellt.

— Der Erzbischof von Foggia, der allen Anhängern der neuen Regierung die Absolution zu versagen befahl, wurde verhaftet und kommt vor das Schwurgericht in Neapel. — Der Bäcker Dolfi, der Masaniello der florentiner Arbeiter, erklärt in dortigen Blättern, daß er und seine Anhänger für Garibaldi einstehen. — Nicht die alten Schützenvereine sind aufgehoben, sondern die Organisation neuer ist suspendirt.

Frankreich. Die Polizei macht sich noch immer mit den fünf steifleinenen Italienern, die dem Kaiser nachreisen, viel zu schaffen. Besonnlich ließ schon Cavour Gestalten erscheinen und verschwinden, wenn Herr Louis Italien den Rücken zu kehren suchte. — In Douai fuhr der Blitz zwischen 25 Personen, welche neben der Zuckerfederei auf einem Kunkelfunkelfelse arbeiteten, und tödtete davon mehrere. Alle waren niedergeworfen und betäubt worden. Alle waren niedergeworfen und betäubt worden. — An der Gränze des Doedogne- und des Gironde-Departements erschoß der Gutsbesitzer Thibault seine Frau und verwundete seine die Mutter vertheidigende Tochter. Das Mädchen hatte so viel Geistesgegenwart, umzufallen und sich todt zu stellen. Hierauf suchte sich Th. mit seiner Jagdflinte zu erschießen; der Schuß riß ihm jedoch nur die Kinnlade und die eine Wange weg. Mit einer seltenen Schmerzbeherrschung lud er Schwerverwundete noch einmal das Gewehr, und machte sich vollends todt.

— Der Constitutionell bringt wieder einmal einen napoleonischen Cirkelspruch, nämlich: Diejenigen, welche von der Sendung Lavalette's nach Rom eine sofortige Lösung der römischen Frage erwarten, irren ebenso sehr als diejenigen, welche die Rückkehr zur unmöglich gewordenen Vergangenheit ankündigen. Der Herr Gesandte soll die Sicherheit des Papst-s mit den legitimen Interessen Italiens versöhnen. Dieses hohe Phrasengeklingel ist schon zu oft dagewesen, um eine weitere Bemerkung zu verdienen. L. Napoleon läßt dem Vicekönig von Aegypten ausgesuchte Ehrenbezeugungen erweisen. Said Pascha soll übrigens an einem Uebel leiden, welches er sich nicht durch ein Uebermaß an Tugendhaftigkeit zugezogen hat, und gebrauucht eine durchgreifende ärztliche Kur.

England. Das Parlament kann sich von dem schmählichen Kauf der höhern Offiziersstellen nicht trennen; Palmerston erklärte es für ein nothwendiges Uebel, und der Aufhebungs-Antrag wurde mit großem Mehr verworfen.

Amerika. Ueber den Untergang des „Merrimac" hört man: Gegen Mitternacht hatten die Rebellen das bei Sewalls Point (Fort Monroe gegenüber) ankernde See-Ungeheuer verlassen, nachdem sie im Innern desselben die Brandfackel angelegt. Wenige Minuten vor 5 Uhr Morgens naheten die Flammen dem Pulvermagazin, und die gen Himmel fliegenden Massen des eisigen Schiffes, gefolgt von einem großartigen Feuermeer, sollen einen furchtbar prächtigen Anblick dargeboten haben. Dann folgte eine Todtenstille, und die erregte und schäumende See brandete über den Trümmern des Schiffs, vor dem die Union gezittert. Jetzt ist die eben noch so gefürchtete Seemacht der Rebellen vollständig vernichtet, nachdem ihr auch bei New-Orleans die schwersten Verluste beigebracht worden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 31. Mai.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Weizen	21 fl. — kr.	20 fl. 15 kr.	19 fl. 24 kr.	— Sch. — fl. 4 kr.
Korn	17 fl. 45 kr.	17 fl. 12 kr.	16 fl. 30 kr.	— Sch. — fl. 30 kr.
Gerste	— fl. — kr.	13 fl. — kr.	— fl. — kr.	— Sch. — fl. — kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 13 kr.	7 fl. — kr.	— Sch. — fl. 11 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.	

Summa aller verkauften Früchte: 228 Schäff. Umsatzkapital: 3672 fl.

Frankfurt, 2. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. K.) — B. 89⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-K. (C. b. K.) — B. 100⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. K.) 101 ⅞ - 100⅜ G.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. K.) 104 B. 103⅜ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. K.) — G. 103¼ B.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. C. (C. b. K.) 102⅛ G. — B.; Obligation vollkünd. Eisenb. 107 B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 12⅛ G. — B.; Baden 3½ pCt. 96⅛ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98½ G. — B.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 106 G. — B. — Abends in der Effekten-Societät waren österreichische Loose 195⅛. National 63¼ bez. 1860er Loose 73 bez.

Wien, 2. Juni. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 50. — 4½ pCt. Met. 63. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. —. — Lomb.-Venet. 100. 50. — Bankaktien 838. —. — Kreditakt. 217. — -. — 250 fl.-Loose —. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 132. 10. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 50. — Ulmbeckbahn 164. 50. — K.K.-Nordb. 211. 70. — Oesterr.-franz. Staatsb. 265. —. — London 130. 10. — Paris in Wien 100 Francs 51. 60. — Frankfurt 100 fl. 109. 80. — Silber 128. 75.

Neueste Nachrichten.

Preußen. Da die Partei Vincke gegen die Bezeichnung „liberal" protestirt hat, und die Bezeichnung „halbliberal" verschmäht, so wird sie jetzt von den Berlinern die „Namenlose" genannt.

— Im Abgeordnetenhause legte der Kriegsminister die Militär-Conventionen mit Coburg, Waldeck und Altenburg vor. Die beiden ersteren wurden von den beleffenden Landesvertretungen gutgeheißen und sollen am 1. Juli, letztere, worüber noch Verhandlungen mit dem altenburgischen Landtage Statt finden, am 1. Oktober in Kraft treten.

Hannover. Zum Beand in Celle erfahren wir nachträglich: Die k. Familie hat sich an die Brandstätte begeben. 60 Häuser und 1 Kapelle liegen in Asche und 700 Menschen sind obdachlos. Man klagt über schlechte Löschanstalten, herbeigeführt durch eine

Digitized by Google

Knauserei des Magistrats, der den Turnern und der Feuerwehr einen jährlichen Geldbeitrag entzogen hat.

Frankreich. Prinz Napoleon ist von seiner italienischen Fahrt in Marseille angelangt. — Man ließ in der „Deutschen Pariser Zeitung“: Baron James v. Rothschild, welcher u. A. Eigenthümer vieler Häuser auf dem neuen Boulevard Magenta ist, hat dieser Tage seinen dortigen Miethern die Mittheilung machen lassen, daß er sich veranlaßt sehe, den Miethzins um die Hälfte herabzusetzen. Keiner seiner Miether hatte darum angehalten. Eine Unterredung mehrerer Grundbesitzer über die Nothwendigkeit der Ermäßigung der Miethzinse veranlaßte Herrn von Rothschild zu der noblen Aeußerung: „Als reichster Grundbesitzer in Paris muß ich vorangehen.“

Rußland. Die Schlesische Zeitung bestätigt die Ernennung des Großfürsten Konstantin zum Vicekönig von Polen. Marquis von Wielopolski wird zum ad latus ernannt und übernimmt als solcher die Civiladministration und den Vorsitz im Staatsrathe.

Geheimerath Maltzew wird Civil-Commissär. Diese Nachrichten werden in Warschau günstig aufgenommen.

Asien. Die sizilische Gesandtschaft an den persischen Hof hat Tiflis passirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

4. Juni, früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten zu Altenau durch das k. Landrentamt Wasserlosen.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Weinen in der Distriktskellerei des Joh. Wagner von Nordenberg durch das k. Landg. Obernburg.

5. Juni, früh 8 Uhr: 1. Eröffnung des Konkurses des Sticklers Georg Sammet Deecher in Schweinfurt beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 3. Gläubiger-Versammlung im Konkurse des Bauers Harengel von Külsberg beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Ankündigungen.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begehen.

Die Reserven betragen 262,330 Thlr. 3 Sgr. 8 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art **zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen hagelreichen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin Ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungsanträge.

A. Herold in Würzburg.

A. Engelbrecht in Arnstein.
Joh. Koch in Aub.
Ch. Burlein in Ebleben.
Gg. Fischer in Fahr.
Jos. Falk in Sammelburg.
Martin Griebler in Höchheim.
Frd. Meuschel in Königshofen.
A. Hartmann in Markthreit.
Gg. Hofmann in Marktsteft.
F. C. Strümmer in Männerstadt.
G. Ph. Ibl in Otb.
J. Ph. Vollerth in Ochsenfurt.
Gg. Probst in Prichsenstadt.
P. Hertel in Sommerhausen.
Jos. M. Koch in Sulzthal.
Fd. Sickenberg in Wiesenfeld.
H. Wurzbach in Aschaffenburg.
Joh. Oppelt in Gaunach.
Gg. Koch in Gilmann.
G. Dümler in Gerolzhofen.
Al. Blatterspiel in Hofstetten.
Joh. Eisfelder in Holzheim.
J. B. Weinkammer in Kitzingen.
Jos. Flasch in Marktbreitenfeld.
Jos. Knapp jun. in Miltenberg.
J. Volkhardt in Neustadt a/S.
Zimmermann in Obernburg.
Jos. Hoffmann in Pfarrweisach.
C. Reininger in Schweinfurt.
C. Wiener in Stadtlauringen.
Jos. Prunn in Volkach.
Franz Roth in Würzburg. [3c]

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, so wie durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel,

Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld, sowie für die Landgerichte Würzburg r. u. l. d. M.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Juni.

(Adler.) Bühlenfeld Fabrikbesitzer a. Schweinf. Trapp Geometer a. Buchau. Frau v. Berladely mit Tochter aus Weimar. Kauf.: Bell a. Hildersheim. Klotten a. Köln. Scharlach a. München. Staudt a. Frankfurt. Zickner v. Schönebeck. Keller a. Giebelstadt. Stern a. Laupheim.

(Fränkischer Hof.) Schmidt Prakt. a. Kempten. Fritsch Defan a. Schweinfurt. Kauf.: Schneider a. Frankfurt. Drechsler a. Nürnberg. Nordschild a. Schweinfurt. Schiller a. Kissingen. Thies a. Nürnberg.

(Krennring.) J. Durchl. Fürstin Wiesiersky mit Fam. a. Rußland. Mad. v. Matthius mit 2 Kinder und Bedien. a. Rußland. Frau Gräfin Bastlewsky mit Bed. a. Rußland. Graf v. Cz. perski-Ostrikheim a. Rizza. Frau Gebhardt mit Kinder und Bedien. aus Nürnberg. Dr. A. von Franque und Frau, Hohenner Ober-Ingenieur, Rodnina, Erdinger, v. Rüder u. Erter Oberpostrichter sämmtlich a. München. Kauf.: Schrom a. Wiederlin. Erdmann a. Frankfurt. Schiepet a. Barmen.

(Schwan.) Mandelberg Privat. a. München. Kesler Landrath a. Hohr. Kauf.: Reichhardt a. Frankfurt. Portmayer & Lieder. Spanier a. Gebura. Bolling a. Dresden. Horn a. Reutlingen. Beck u. Richter mit Gem. a. Chemnitz.

(Württemberger Hof.) Frhr. v. Gebattel a. Lebenhan. Mrv. Fürstenberg mit Fam. u. Bed. a. Lonau. Frau Mees mit Schwägerin a. Berlin. Kauf.: Kinzel a. Heidelberg. Müller a. Magdeburg. Leydter a. Leipzig. Buttberg aus Berlin.

Schifffahrts-Nachrichten.

Bertheim, 4. Juni. Henke früh hier vorbeigefahren; Georg Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Mainz.

Digitized by Google

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Heute, Dinstag den 3. Juni

große Vorstellung.

Morgen, Mittwoch den 4. Juni 1862:

Zwei Vorstellungen.

Die erste ist eine Kinder-Vorstellung, bei welcher jeder hochgeehrte Circusbesucher ohne Unterschied der Plätze den Eintritt **für ein Kind frei erhält.**
Anfang 4 Uhr.
Die zweite ist eine brillante Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Saison 1862.

WILHELMSBAD.

Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Mittwoch den 4. Juni 1862:

Grosses Doppel-Concert,

gegeben von dem berühmten Doppel-Quartett

der französischen Sänger-Gesellschaft

(3 Damen und 5 Herren, in Costume du l'ays d'Henry IV.),

unter Mitwirkung der Wilhelmsbader Kapelle.

Anfang halb 5 Uhr.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten. [2a]

Glasstürze,

oval und rund, sind in größter Auswahl angekommen und empfiehlt solche

C. Mangold

[3c] am Markt und Kürschnerhof.

Bekanntmachung.

Nr. 11,330.

In der Verlassenschaft der Kreiszahlmeisterstochtwitwe Katharina Schneider dahier findet die auf **Donnerstag den 5. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr,** anberaumte Versteigerung des Wohnhauses **nicht** im hiesigerichtlichen Sekretariatszimmer, **sondern** im Wohnhause 3. Distr. Nr. 55 Dompfarrgasse statt.

Hiebei werden auch **sieben** 4—Eimerige und **drei** kleinere in Eisen gebundene Fässer und eine Kalter an den Meistbietenden versteigert.

Würzburg, am 30. Mai 1862.

Königl. Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Brenner.

Weippert.

Notiz für die Herren Notare.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen:

Darstellung des heutigen Würzburger Landrechtes.

Herausgegeben von

W. von Schelhass.

k. bayer. Regierungs- und Fiskal-Rath zu Würzburg.

Preis **brosch. 2 fl.** [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Karten der Pariser Wahrsagerin Lenormand. Preis 36 kr. [3b]

In der Nähe von Würzburg wird ein großes **Gut** zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [3b]

Platz'scher Garten.

Morgen Mittwoch

Produktion

der k. Landwehr-Musik nach Programm.
Anfang 4 Uhr.

Ein **goldener Ring** wurde gestern Abend verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Exped. gegen Belohnung abgeben zu wollen.

Pfautauben,

das Paar zu 48 kr., schwarz und weiß gefleckt, sowie auch ganz reine Exemplare, sind im 3. Dist. Nr. 155 zu haben. [3a

---

Bandoline.

Das Feinste für Damen, um das Haar schön glatt und glänzend zu machen, empfiehlt à Flacon 30 kr.

[5c] **Carl Bolzano.**

Neue Bücher.

Gerstäcker, Frdr., Achtzehn Monate in Südamerika und dessen deutschen Colonien. 3 Thle. 9 fl. 36 kr.

Villefranche, J. M., die japanesischen Martyrer nebst einer Geschichte des Christenthums in Japan. (Aus dem Französischen.) 18 kr.

Monatshefte, photogr., eine Zeitschrift für Photographen, Maler, Lithographen, Buchdrucker, Militärs und Dilettanten in der photogr. Kunst. Herausg. und redigirt von Fr. Boltmann. Nr. 1. 27 kr.

Mulden, G. J., Chemie der Ackerbaue. 2 Thle. 10 fl. 48 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 52½—53½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 51 fl. 40—52 fl. 15.	
Gold per Zollpfd. 861—866 fl. — — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Frankenthaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb	3. S.	C. 3.	9. 3.	03.	03.	03.
	Mrg.	Mrg.	Nat.	Nm.	Abd.	Mrg.
Aus Frankfurt	6⁴⁰	11¹⁰	3 ²⁰	5¹⁰	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12³⁵	5⁵⁰	7—	9⁵⁰	4—
In Würzburg	10—	2⁴⁵	7⁵⁰	9⁴⁵	11⁴⁵	6⁴⁵
Aus Würzburg	10¹⁰	2⁵⁵	8—	10—	12—	7—
Aus Schweinfurt	11¹⁰	3⁵⁵	9—	11—	1—	8—
In Bamberg	12—	4⁵⁵	10—	12—	2—	9—
In Nürnberg	2⁵⁰	6⁵⁵	12⁵⁰	2—	4—	11⁵⁰
In München	10⁵⁵	—	5⁵⁰	—	8⁵⁵	—

Bamb. Frankf.	3. S.	C. 3.	9. 3.	03.	03.	03.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Aus München	6—	—	11—	6⁴⁵	—	—
Aus Nürnberg	11⁴⁵	7—	7⁵⁰	12 Nt.	2⁵	5—
Aus Bamberg	1⁵⁰	9—	10—	2—	4—	11⁵⁰
Aus Schweinfurt	3—	10⁵⁰	12⁵⁰	3—	6⁵⁰	1⁵⁰
In Würzburg	4—	11⁵⁰	2⁵⁰	4⁵⁰	8—	3⁵⁰
Aus Würzburg	4¹⁰	12—	3⁵⁰	5⁵⁰	8⁵⁰	3⁵⁰
Aus Aschaffenburg	6¹⁰	12⁵⁰	5⁵⁰	7⁵⁰	10⁵⁰	5⁵⁰
In Aschaffenburg	6⁵⁰	1⁵⁰	6⁵⁰	8⁵⁰	7⁵⁰	6⁵⁰
In Frankfurt	7⁵⁰	2⁵⁰	7⁵⁰	9⁵⁰	11⁵⁰	—

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mainwärme: 19 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 154. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 4. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Telegramm.

Würzburg, 4. Juni. Eine gestern in Extra-Beilage veröffentlichte Depesche setzt den vorgestern begonnenen Bericht der neuesten königlichen Ernennungen und Beförderungen also fort:

A. Stadtgerichte. Aschaffenburg, Stadtrichter: Weber, B.-G. v. Aschaffenburg, Assessor: Weippert, B.-G.-Sekr. v. Würzburg, Gerichtsschreiber: Fröhlich, Bez.-G.-Schr. v. Aschaffenburg. Schweinfurt; Stadtrichter: Schmitt, B.-Ger.-R. Schweinfurt; Assessor: Ed, B.-G.-Sekr. Schweinfurt; Gerichtsschreiber: Herzog, B.-G.-Schr. Schweinfurt; Würzburg; Stadtrichter: 1. Ungemach, 2. Barthelme, B.-G.-Räthe v. Würzburg, 3. Rein, B.-G.-Ass. v. Würzburg; Assessoren: Demper, Kiging, 3. Müller, B.-G.-Ass. v. Würzburg; Ger.-Schreiber: Heremann, B.-G.-Schreib. Würzburg, Goll, Taxbeamter, Lbg. Schweinfurt, Schmerl, Bez.-G.-Schreiber, Würzburg, Baumüller, B.-G.-Diurnist, Würzburg;

B. Landgerichte. Landgericht Alzenau: Landrichter: Kopp, Lbgs.-Assessor Aschaffenburg; Gerichtsschreiber: Beehm, Appell.-Gerichts-Diurnist Bamberg. Amorbach: Landrichter: Hartig, Landr. Amorbach; Gerichtsschreiber: Ammon, Rechtspraktt. Würzburg; Arnstein: Landrichter: Mayer, Lbr. Seßiach; Assessor: Plettner, Landg.-Assess. Arnstein; Gerichtsschreiber: Reichenbecher, Handelsgerichts-Diurnist Nürnberg; Aschaffenburg: Landrichter: Schmitt, Landrichter Aschaffenburg; Assessor: Maier, Lbg.-Ass. Aschaffenburg; Gerichtsschreiber: Dingel, Taxbeamter Lbg. Aschaffenburg; Aub: Landrichter: Eichinger, Lbg. Aub; Assessor Stöckel, Lbg.-Ass. Baunach; Gerichtsschreiber: Steigerwald, Rpr. Würzburg. Baunach: Landrichter: Schubert, Lbg.-Ass. Markteidenfeld; Gerichtsschreiber: Hackel, Rpr. Wernec. Bischofsheim: Landrichter: Kiesner, Bez.-Unterfuch.-R. Bischofsheim; Gerichtsschreiber: Seller, Taxbeamter Lbg. Bischofsheim. Brückenau: Landrichter: Röhrig, Lbg.-Ass. Brückenau; Ass.: Bohlig, Lbg.-Ass. Dettelbach; Gerichtsschreiber: Ries, Taxbeamter Brückenau. Dettelbach: Landrichter: Steinbach, Lbg. Dettelbach; Assess.: Rohbach, Lbg.-Ass. Ellmann; Gerichtsschreiber: Kellermann, Taxbeam. Lbg. Dettelbach. Ebern: Landrichter: Mann, Lbg.-Ass. Ebern; Ass.: Krämer, Lbg.-Ass. Stigingen; Gerichtsschreiber: Rehhan, Taxb. Lbg. Ebern. Ellmann: Landrichter: Böhm, Lbr. Ellmann; Assess.: Müller, Lbg.-Ass. Ellmann; Gerichtsschreiber: Schastsch, Taxbeamter Lbg. Ellmann. Euerdorf: Landrichter: Lautenbacher, Lbr. Euerdorf; Gerichtsschreiber: Tholmann, Appell.-Ger.-Diurnist Freising. Gemünden: Landrichter: Rathgeber, Lbr. Gerolzhofen; Assessor: Straub, Landgerichts-Assess. Gemünden; Gerichtsschreiber: Wiesel, Rechtspraktikant Schöllkrippen. Gerolzhofen: Landrichter: Vogel, Bezirksuntersuchungsrichter Gerolzhofen; Assessor: Koppler, Lbgs.-Assessor Gerolzhofen; Gerichtsschreiber: Heusinger, Taxbeam. Gerolzhofen. Hammelburg: Landrichter: Exel, Bez.-Unterschichter Hammelburg; Assessor: Pleisinger, Lbg.-Assess. Hammelburg; Gerichtsschreiber: Frisch, Taxbeamt. Hammelburg. Haßfurt: Landrichter: Gerber, Landrichter Haßfurt; Assessor: Scherer, Lbgs.-Assess. Aschaffenburg; Gerichtsschreiber: Herbert, Appell.-G.-Diurn. Aschaffenburg. Hilders: Landrichter: Küttenbaum, Lbg.-Assess. Hofheim; Assessor: Schmitt, Lbg.-Assess. Hilders; Gerichtsschreiber: Stahl, Rpr. Obernburg. Hofheim: Landrichter: Schultheis, Bez.-Unterl.-Richter Hofheim; Assessor: Reiffert, Lbgs.-Assess. Hofheim; Gerichtsschreiber: Unger, Taxbeamter Lantzer. Hofheim. Karlstadt: Landrichter: Mann, Lbg.-Assess. Karlstadt; Assessor: Kaupert, Bez.-Unterschicht. Karlstadt; Gerichtsschreiber: Oberhuber, Rpr. Würzburg. Kissingen: Landrichter: Dekon, Landg.-Assess. Amorbach: Assessor: v. Raumer, Lbg.-Ass. in Kissingen; Gerichtsschreiber: Bauer, B.-G.-Diurn. Schweinfurt. Kitzingen: Landrichter: Hahn, Lbr. Marktsteft; Assessor: Werner, Lbg.-Ass. Marktbibart; Gerichtsschreiber: Küssner, Taxbeamter Landg. Kitzingen. Klingenberg: Landrichter: Molitor, Lbg.-Ass. Klingenberg; Assessor: Mangold, Lbg.-Ass. Klingenberg; Gerichtsschreiber: Willacker, Taxb. Lbg. Klingenberg. Königshofen: Landrichter: v. Herrlein, Lbr. Königshofen; Assessor: Bolkart, Lbg.-Ass. Königshofen; Gerichtsschreiber: Meisner, Rpr. Bolkach. Lohr: Landrichter: Wiesner, Lbr. Baunach; Assessor: Scheder, Lbg.-Ass. Lohr; Gerichtsschreiber: Knab, Tagb. Lbg. Lohr. Marktbreit: Landrichter: Eisenbeiß, Lbr. Marktbreit; Gerichtsschreiber: Herrmann, Taxbeamter Lbg. Marktbreit. Markteidenfeld: Landrichter: Becker, Landr. Schöllkrippen; Assessor: Molitor, Landg.-Assessor Marktsteft; Gerichtsschreiber: Mantel, Tagb., Lbg. Markteidenfeld. Melrichstadt: Landrichter: Teubert, Lbg.-Ass., Würzburg; Assessor: Zoil, Lbg.-Ass. Melrichstadt; Gerichtsschreiber: Rupert, Rpr. Ord. Miltenberg: Landrichter: Bauer, Untersuchungsr. Miltenberg; Assessor: Marl, Lbg.-Ass. Schöllkrippen; Gerichtsschreiber: Durrwanger, Tagb. Lbg. Miltenberg. Münnerstadt: Landrichter: Koch, Landr. Münnerstadt; Assessor: Och, Lbg.-Ass. Alzenau; Gerichtsschreiber: Geiß, Rpr. Münnerstadt. Neustadt a/S.: Landrichter: Breyer, Lbg.-Ass. Neustadt; Assessor: Bayer, Lbg.-Ass. Schöllkrippen; Gerichtsschreiber: Ehrlinger, Tagb. Lbg. Neustadt. Obernburg: Landrichter: Stoß, Landr. Obernburg; Assessor: v. Stein, Lbg. Ass. Ansbach; Gerichtsschreiber: Holl, Tagb. Lbg. Obernb. Ochsenfurt: Landrichter: Gerlach, Lbg.-Ass. Ochsenf.; Assessor: Münch, B.-Unterfr. Ochsenf.; Gerichtsschreiber: Tagbeamter Lbg. Ochsenfurt. Ord: Landrichter: Bauer, Lbg.-Ass. Ord; Assessor: Bauma, B.-Unterfr. Ord; Gerichtsschreiber: Schneweiß, Tagbeamt. Landg. Ord. Rothenbuch: Landrichter: Mad, Lbg.-Ass. Rothenfels; Assessor: Müller, Lbgs.-Assess. Hammelburg; Gerichtsschreiber: Hofstetter, Bez.-G.-Diurn. München. Rothenfels: Landrichter: Geiger, Landr. Rothenfels; Assessor: Franz, Lbgs.-Assess. Rothenfels; Gerichtsschreiber: Rieß, Tagbeamt. Landg. Rothenfels. Schöllkrippen: Landrichter: Grimm, Lbg.-Assess. Obernburg; Gerichtsschreiber: Preu, Tagbeamt. Landgericht Schöllkrippen. Schweinfurt: Landrichter: Franz, Lbr. Hilders; Assessor: Bücher, Lbg.-Ass. Schweinfurt; Gerichtsschreiber: Lippert, Taxbeamter Landgerichts Schweinfurt. Stadtprozeten: Landrichter Kees, Landgerichts-Assess. Stadtprozeten; Assessor: Mayr, Lbgraff. Baunach; Gerichtsschreiber Buck Rgr. Wolfsmühlhausen. Wolfach: Landrichter, Notariats Lbgraff. Hasfurt; Assessor: Wüst, Lbgraff. Mellrichstadt; Gerichtsschreiber: Sauter, Taxbeamt Lbgr. Wolfach. Weihers: Landrichter: Blum Landgiff. Aub; Assessor: Stöckel Lbgaff. Weihers; Gerichtsschreiber: Bauer, Diurn. bei Oberstaatsanwaltschaft Neuburg. Wernec: Landrichter: Huber, Lbg.-Ass. Euerdorf; Assessor: Reinhard, Lbg.-Ass. Wernec; Ger.-Schreiber Freund, Taxbeamt. Wernec; Wiesentheid: Landrichter: Fuchs, Lbg.-Ass. Wiesentheid; Ger.-Schr. Erb, Taxbeamt. Lbgr. Wiesentheid. Würzburg r. M.: Landrichter Schmidt, Lbg.-Ass. Würzburg, Assessor: Reuß, Lbg.-Assessor Marktbreit; Ger.-Schreib.: Andreä, Taxbeam. Lbgr. Würzburg; Würzburg l. M.: Landrichter: Weigand, Lbr. Karlstadt; Assessor Steeit, Lbg.-Ass. Würzburg; Gerichtsschreiber: Dörfler, Taxbeamter Lbg. Würzburg.

Lokales und aus dem Kreise.

Aschaffenburg. Mit Bedauern meldet die „Asch. Ztg.“, daß der Rath am dortigen k. Bezirksgerichte, Hr. Dr. Borhaus, sich veranlaßt gesunden hat, um seine Quiescenz nachzusuchen, welche ihm denn auch gewährt wurde. Gewiß werden alle Jene, welche diesen lohalen Beamten und ausgezeichneten Juristen näher kennen, das gleiche Gefühl theilen.

Digitized by Google

Tagesbericht.

Bayern. Der Gendarm in Bad Petersbrunn bei Starnberg soll von ruchloser Hand gelegt worden sein. In Rörnbach (Niederbayern) geriethen während des sonntägigen Gottesdienstes zwei Bauernburschen von 15 und 18 Jahren in Streit, wobei der jüngere den ältern erstach. Vor dem außerordentlichen Schwurgericht wurde der Bauernknecht Feneis zum Tod verurtheilt. Er hatte mit der Bäuerin Göbl, bei welcher er in Diensten stand, ein strafbares Verhältniß angeknüpft, und, um sie heirathen zu können, deren Mann vergiftet. Die Göbl, welche ein im Ehebruch erzeugtes Kind in ihrem Bett, angeblich willenlos im Schlaf vor drückte, wurde freigesprochen.

— In Passing traf der Güterzug am äußern Wechsel auf den gerade anfahrenden Postzug, wodurch 2 Maschinen, 2 Lastwagen, 2 Gepäckwagen und 1 Personenwagen beschädigt wurden. Verletzt wurde Niemand.

Oesterreich. Ein Oberdreamter Kalab's ist bis zur Beendigung der Untersuchung in dem Briefdiebstahl-Prozesse vorläufig vom Dienste suspendirt.

Preußen. Die „Sternzeitung" beklagt sich, daß man die vertraulichen Berathungen der Aerztekommission, namentlich die Mittheilungen der Minister veröffentlicht habe. Das laufe gegen alle konstitutionelle Regeln und müsse aufhören. In der heutigen Nummer kömmt das Minister-Organ noch einmal auf obigen Thema zurück und zeigt sich äußerst ungehalten über eine durch die Presse laufende Nachricht, daß die Minister im Ausschuß den famosen Wahlerlaß „entschuldigt" hätten. Eine Regierung kenne keine — Entschuldigungen. (Stolze Spanier.)

Italien. Das Konstitutionsfest wurde an den meisten Orten des Königreichs mit Festlichkeiten begangen; ungefähr zwei Drittheile der Geistlichkeit wohnten der Kirchenfeier bei und predigten gegen die frühere Herrschaft. — In den päpstlichen Provinzen Frosinone und Velletri üben die französischen Militärkommandanten Polizei und Civiljustiz, halten Haussuchungen, konfisziren Schriften und Waffen, und weisen Fremde und Aufenthalter aus, zum großen Verdruß des Kardinals Antonelli.

Frankreich. In einem zweiten Schreiben des wahren Freimaurer-Großmeisters an den falschen oder kaiserlichen sagt Viennet, Magnan's Vereinigungsbefehl sey gerade so, als wenn ein katholischer Pfarrer protestantische Pastoren und Rabbiner in seine Kirche kommandiren wolle. Wenn die Centralisation für Alles zum Landesgesetz werden sollte, dann sey es aus mit jeder Freiheit und mit allem gesunden Menschenverstand u. s. w. (Gerade darin liegt es eben, der Bonapartismus möchte alles ihm Unterworfene verdummen.)

— Das Kaiserthum weiß wieder ein Stück Gloire zu berichten: Lorencez hat den Mexicanern 20 (mit Worten zwanzig) Gefangene und 2 Haubitzen abgenommen und sie auf den Verbergen von Cloriero vertrieben, welche sie wahrscheinlich freiwillig vermuthe ihres Rückzugsland verlassen haben. Ferner befindet sich die französische Armee sehr wohl und die des Juarez ist desorganisirt, weßhalb um so mehr zu wundern, daß ihr die Franzosen nur 20 Gefangene abnehmen konnten. Montedello und Lavalette sollen beide noch in Paris seyn, da L. Napoleon noch zwischen den zu ertheilenden Instruktionen schwankt. Der Pamard, der ein Brüsseler Blatt vor ein pariser Gericht citirte, hat vor dem Sturm der öffentlichen Meinung seine Klage zurückgezogen; er und sein saiserlicher Freund sahen ein, daß die Verhandlungen über Anmaßung eines akademischen Titels den Herrn wie den Knecht nur blamiren konnten. Die Zahl der Mäßigtaugenen in Majas beträgt noch 53. Die schöne Monographie Hamel's über St. Just wurde von der Polizei verboten; derselbe Autor beschäftigt sich mit einer Biographie Robespierre's, wobei ihm ebenfalls die jetzt unbekannte Dokumente zu Gebot stehen. Auf den von allen Seiten verfluchten Pferdegroßmeister Magnan hat Jules Biard ein Epigramm gemacht, welches so viel besagt, als daß der Einigungs- und Einheits-Mann zuletzt der einzige und alleinige Freimaurer bleibe, um dann nach Belieben sich selbst zu wählen oder sich selbst aufzulösen wie jener Wahlmann und Wahlmännerrath zu Zurhessen oder aber der ehevor berühmte Liverkrany von Denkendorf.

Spanien. Die Regierung hat der „Epoca", welche sich in der mexicanischen Frage auf die Seite Louis Napoleons stellte und das Ministerium O'Donnell und den General Prim tadelte, eine jährliche Subvention von mehreren tausend Gulden entzogen.

Portugal. Die durch königlichen und Kammerbeschluß ausgewiesenen barmherzigen Schwestern wurden auf der Fregatte „Orinoko" nach Frankreich eingeschifft; Niemand außer der Bemannung wurde an Bord gelassen. Die Hospital-Nonnen erhielten Aufenthaltserlaubniß. Der König soll dem Kaiser der Franzosen in einem längern Schreiben die Unverweidlichkeit der Handlung auseinandergesetzt haben.

Türkei. Am 29. Mai griff eine Brigade unter dem Kommando Osman Pascha's das große Dorf Tschernitza an, welches von 2000 Montenegrinern besetzt war. Nach kurzem Widerstande stellte der Feind die Häuser in Brand und floh in das Gebirge. Osman Pascha ließ die fünf Thürme demoliren und kehrte in's Lager zurück.

Amerika. In der Cincinnati Gazette berichtet Mr. John M'Lean Collins, der im April 1861 in Memphis als angeblicher Correspondent der Tribune verhaftet und bis Juni festgehalten wurde, daß er während dieser Zeit im Gefängnißhof 85 Männer peitschen und scheeren und 43 hängen sah, weil sie der Konföderation nicht Treue schworen wollten. In derselben Stadt des nördlichen Südens erhielt am 19. Mai dieses Jahres eine junge Dame dreißig Peitschenhiebe, und wurde ihr die rechte Hälfte des Kopfes kahl geschoren, weil sie eine Fahrkarte nach Cairo gelöst und sich Glück gewünscht hatte zur Aussicht, daß in einem freien Lande zu sein. — Daily News erzählt nach amerikanischen Blättern, daß die Sonderbündler die Gebeine ihrer gefallenen Feinde außerordentlich hochschätzen; daß sie aus Yankerschädeln Trink- und andere Geschirre, aus Yankee-Arm- und Schenkelknochen Arz-, Messer- und Peitschenstiele verfertigen, und daß diese Reliquien von fanatischen Südstaatlern ihrer bezahlt werden; ein gemeiner Yankeeschädel z. B. kostet wenigstens 10 Dollars.

Vermischtes.

In Ludwigsburg und Umgebung kamen in 2 Tagen 3 Selbstmorde vor. Ein Einwohner von Bietigheim ertränkte sich in der Enz; in Oßweil erhängte sich die 20jährige Tochter eines Gewerbtreibenden und in der Kaserne erschoß sich ein Cadett des 8. Regiments.

Neueste Nachrichten.

Dänemark. Eine Note des Ministerpräsidenten Hall an alle europäische Mächte protestirt heftig, daß der deutsche Bund seine Rechte auch auf Schleswig ausdehnen wolle.

Rußland. In der letzten Reichsrathssitzung sind die neuen Grundlagen der Gerichtsorganisation einstimmig votirt worden. Zukünftig soll Niemanden Strafe anders, als vom zuständigen Gerichte auferkannt werden. Zugleich ist die Oeffentlichkeit des Gerichtsverfahrens und die Einführung der Schwurgerichte ausgesprochen worden.

Türkei. Die Türken haben einen Angriff der Montenegriner bei Berane zurückgeschlagen. Die Insurgenten-Stadt Bassovich bot ihre Unterwerfung an.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

5. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Joh. Dietz, Bäckergeselle von Oberstern, seit Jahren in Wien, beim k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Reinhard von Sommershausen beim k. Landg. Hilders.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Gräbel von Gochhausen beim k. Landg. Kneidorf.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von 40 Zentnern Akten durch das k. Rentamt Lengfurt.
Früh 10 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung in der Verlassenschaft der Kreiszahlmeisters-Wittwe Schneider dahier durch das k. Bezirksgericht.
Nachm. 3½ Uhr: Zwangsversteigerung verschiedener Gegenstände in Sache des Joh. Seufert von Ballingshausen durch das k. Lgr. Schweinfurt.
6. Juni, früh 8 Uhr: 2. Feilbietag im Konkurse des Zieglers Frz. Müller von Zellingen beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Peter Leurer von Tschenfurt beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den hierselbst verstorbenen Fahrkanonier Lorenz Reichert von Schwanfeld beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Eheleute Bauer von Mönchberg beim k. Landg. Klingenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Wittwer F. J. Stümmer und die Wittwe Katharina Bieber von Rüdernau beim k. Lgg. Mittenberg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das kgl. Rentamt Königshofen.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Rentamt Hofheim.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Konkurse des Ernst Ay. Anschütz von Wegfurt durch das k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
7. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Dorothea Fehrer als, Wittwe in Kitzingen, beim k. Landgericht daselbst.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Donnerstag, den 5. Juni 1862

große Gallá-Vorstellung

zum Benefice der **Mad. Friederike Hinné** mit ganz neuen hier noch nicht gegebenen Pieçen.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Mittwoch den 4. Juni 1862:

Grosses Doppel-Conzert,

gegeben von dem berühmten Doppel-Quartett

der französischen Sänger-Gesellschaft

(3 Damen und 5 Herren, in Costume du Pays d'Henry IV.),

unter Mitwirkung der Wilhelmsbader Kapelle.

Anfang halb 5 Uhr.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten. [2b]

Wegen Ableben meines Mannes bin ich genöthigt, das von uns bisher betriebene Kurz- und Galanterie-Geschäft aufzugeben und werden deßhalb die vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus: Pfeifen und Pfeifenköpfen, Cigarrenspitzen, Stöcken, Portefeuils und Geldbeutel, Tabakbeuteln, Brillen, Hosenträgern, Bandwaaren, Baum- und Schafwollengarn, Bronzewaaren, als: Ringe, Ohrringe, Broches, Kreuze, Uhrgehänge, Halsketten u. s. w., Näh- und Stricknadeln, Messer und Gabel, Scheeren, Taschenmesser, Löffel, Spiegel, Bleistifte, Siegellack und sonstige Artikel

Mittwoch den 11. Juni d. Js.

und die folgenden Tage, jedesmal **Vormittags 9 Uhr** anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Auch wäre ich nicht abgeneigt, das Geschäft sammt dem in bester Geschäftslage liegenden neugebauten Hause mit Ladeneinrichtung im Ganzen unter billigen Bedingungen zu verkaufen, was für einen jungen Geschäftsmann eine gute Acquisition seyn dürfte.

Näheres hierüber durch Hrn. Commissionair J. B. **Gilcmann** hier oder unter meiner Adresse.

Schweinfurt, im Juni 1862.

[3a] **Wilhelm Mende, Wtw.**

Bekanntmachung.

Nr. 11,716. C.-S. IV.

In der Concurssache des Jakob Heid von Remlingen wird den Betheiligten eröffnet, daß das unter dem Heutigen erlassene Präclusiverkenntniß vom 15. Juni d. J. an auf 30 Tage an die diesgerichtliche Gerichtstafel an Verkündungsstatt angeheftet werden wird.

Würzburg, am 27. Mai 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Weippert.

Soeben erschienen bei Theobald Grieben in Berlin und sind vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung in **Würzburg**:

Grieben's illustrirtes LONDON und Umgebungen,

nebst Reise-Routen vom Continent nach England.

3. vollständig umgearbeitete Auflage. 28 Bogen, mit Illustrationen, neuem (vollständigem) Plan von London nebst colorirten Omnibus-Linien, Plan von Brüssel, Karten des westlichen Europa's und der Umgebungen London's, Orientirungsplan und 15 Grundrissen vom Parlaments-Gebäude, Britischen Museum, Krystall-Palast etc. Elegant geb. 3 fl. rhein.

Grieben's Plan und Wegweiser von London in Farbendruck, nebst Strassenverzeichniss, Sehenswürdigkeiten, Droschkentaxe, Geld, Omnibus, Eisenbahnen, Dampfschiffe, Post, Telegraphen, Theater etc. Eleg. cart. 54 kr. rh.

Schlüssing's Taschenwörterbuch d. Englischen u. Deutschen Sprache für Kaufleute und Techniker, mit Berücksichtigung der neuesten Ausdrücke in Bezug auf Handel und Gewerbe, Baukunst, Artillerie, Maschinenbau, Schiffbau, Schifffahrt, Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Photographie etc. Dauerhaft gebunden. 2 fl. 24 kr. — Unentbehrlich für jeden nach London reisenden Kaufmann und Techniker. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Juni 1862 an.

Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen, Eisenbahn- und Postanschlüsse bayer. und ausserbayer. Bahnen, Posten etc.,

mit 2 Ansichten Würzburgs.

Preis **6** kr.

Eisenbahn-Fahrplan

für Würzburg.

Placatform.

Preis **4** kr.

Auf Porto zum Aufsängen **8** kr.

Auch sind die besten Reisekarten und Reisebücher, namentlich jene von Baedeker, Hendschels Telegraph etc. zc. vorräthig.

In der Nähe von Würzburg wird ein großes **Gut** zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [3c]

Es ist billig eine **Mineraliensammlung** zu verkaufen, bestehend aus circa 4000 Steinen, worunter einige sehr seltene und werthvolle. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, wohlerzogener **Junge** vom Lande kann unter annehmbaren Bedingungen das Sattlergeschäft erlernen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Verstorben.

Anna Rein, Bezirksgerichts-Assessorsgattin, 33 Jahre alt. — Johann Schmitt, Gymnasiast, 62 Jahre alt. — Isabella Burkert, Schneiderskind, 8 Monate alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Juni.

(Adler.) Kayser Justizrath a. Dresden. Will mit Fam. Reisebesitzer a. Würzburg. Scherer mit Gattin Fabrikant a. Chemnitz. Kauft.: Ackermann a. Berlin. Paradies a. Oettingshausen. Willmer a. Zittau. Jufer a. Aachen. Hauterkus a. Mettach. Lücking a. Osnabrück. Reichsfeld a. Köln. Gelers a. Aborfdt. Löffle a. Greiz.

(Gräflicher Hof.) Luy Oekonom a. Grafenrheinfeld. Kauft.: Jordan a. Mannheim. Hipler a. Ulm. Clericus a. Nürnberg. Hollein a. Gotha. Samme a. Köln. Schneider a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Frau Kanzleirathin Stadt, Regierungsrathin Schlag-Oberlerl. Gattin Baumbach und Gustav. Baumbach sämmtlich a. Rittenburg. Baron v. Leuter mit Gem. u. Mad. de Bammeville a. Paris. Letbary u. Lorey Bauunternehmer a. Mainz. Ernst v. Schlitz Gutsbes. mit Frau a. Livland. Dr. Reinhardt mit Frau a. Nürnberg. Dr. Kunkschreib mit Frau a. Düsseldorf. Ritter Hauptmann im 15. Inf.-Reg. a. Neuburg a/D. Baronin v. Hesen mit Frl. Schwester a. Rußland. Frau v. Beisch a. Jinkau. Carolina Schrell Advok.-Frau mit Frl. Tochter a. Leipzig. Kauft.: Jordan a. Elberfeld. Rudricsen a. Greifeld. Gabler a. Forst. Salinger a. Hamburg.

(Schwan.) Mad. Ott a. Schw.-Hall. Kauft.: Falkenberg a. Barmen. Ofter a. Ohrefeld. Bünte a. Hannover. Dienlebach a. Frankfurt. Kuhlmann a. Koblenz. Ruchmann a. Weimar.

(Württemberger Hof.) Graf und Gräfin von Schönborn-Wiesentheid mit Fam. u. Bed. aus Wiesentheid. Frhr. v. Stahl-Heigenstein, Generallieutenant mit Gem. u. Bed. aus Tüdelsdorf. Freiherr. v. Maudelsloh a. Dresden. Frau v. Rehlheim mit Fam. u. Bed. a. Breslau. Hermann, Hauptmann a. Bamberg. Kauft.: Deiterweich mit Gem. a. Bamberg. Oberheimer, Strauß aus Frankfurt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Nach dem Willen des Allmächtigen entschlief heute zu einem besseren Leben, nach langem mit Geduld und Ergebung ertragenen Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im 34. Lebensjahre, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Cousine

Anna Maria Rein, geb. Bögel.

Im tiefsten Schmerze über diesen unersetzlichen Verlust bitten wir liebe Verwandte und Freunde um stille Theilnahme und empfehlen die theure Verblichene dem frommen Andenken und Gebete.

Die feierliche Beerdigung findet
Donnerstag den 5. Juni, Nachmittags 5 Uhr
vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst
Samstag den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr
im hohen Dome statt.

Würzburg, den 3. Juni 1862.

Karl Rein, k. Bezirksgerichts-Assessor, als Gatte,
mit seinen zwei unmündigen Kindern.
Anton Bögel, Rechtsconcipient, als Bruder, zugleich
im Namen der übrigen Verwandten.

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden geben wir hiermit Kenntniss, dass heute Vormittags unser geliebter Sohn und Bruder

Carl Ignaz Geigel,

Sohn des verlebten fürstl. Löwenstein'schen Justizrathes Ludwig Geigel,

an den Folgen einer Gehirnlähmung selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 6. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Julinshospitale aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 7. d. Mts. früh 8 Uhr in der Juliushospitalkirche statt.

Würzburg, 3. Juni 1862.

Katharina Geigel, Justizraths-Wittwe.
Pauline Geigel.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Die ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie ihr Geschäft ihrem Sohne, dem seitherigen Geschäftsführer abgetreten hat, wobei sie Veranlassung nimmt, für das ihr seit einer Reihe von Jahren geschenkte Zutrauen ihren verbindlichsten Dank auszusprechen, mit der ergebensten Bitte, dasselbe auch auf ihren Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Babette Horber,
Stadtchirurgen-Wittwe.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, dem geneigten Wohlwollen eines hohen Adels und verehrlichen Publikums, insbesondere den geehrten Herrn Aerzten zur gütigen Berücksichtigung für die Ausübung aller, in meinem Geschäfte einschlagenden chirurgischen Verrichtungen mich bestens zu empfehlen, unter Zusicherung einer stets prompten und aufmerksamen Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adam Horber,
[2a] concessionirter Bader.

Nr. 3442.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Kaspar Maul von Teufelstein.

In rubrizirter Verlassenschaft wird zur Schuldenliquidation Termin auf

Montag den 14. Juli l. Js., früh 8 Uhr

dahier anberaumt, an welchem etwaige Gläubige ihre Forderungen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse geltend zu machen haben.

Weyhers, den 26. Mai 1862.

Königliches Landgericht.
Streitel, Drr.

Schimpf.

Am **Pfingst-Montage** machen die **53er** unter Mitwirkung des betreffenden Comité's eine große

Waldpartie nach Guttenberg

um den Humor bei dieser Sonnenhitze nicht ganz einschrumpfen zu lassen.

Für gute Speisen, Getränke ꝛc. und sonstige **komisch-musikalisch-theatralischen Unterhaltungen** ist bestens gesorgt; es werden deßhalb alle Liebhaber dergleichen Waldvergnügungen zu recht zahlreicher Theilnahme hiemit freundlichst eingeladen, dieß gilt selbstverständlich auch für unsere geehrte **Damenwelt.**

Abgang von der Leimlud:
Morgens 8 Uhr.

Fahrgelegenheiten ebenfalls von der Leimlud, aber à **Person 15 kr.** — früh 7 Uhr und Nachmittag 2 Uhr.

Die unvermeidlichen Gewitter und Märzennebel sind abbestellt.

LIEDERTAFEL.

Bei günstiger Witterung morgen Donnerstag den 5. Juni: **Gesellschaftsabend** im **Hutten'schen Garten.** Von 5 Uhr an Gartenmusik, um halb 7 Uhr Gesangsvorträge, später Tanzunterhaltung.

Heute Abend 8 Uhr — Hauptprobe mit Orchester.

Persisches Insektenpulver,

zur sichern Vertilgung von **Wanzen, Flöhen, Läusen, Schwaben, Ameisen, Motten, Schaben** ꝛc. ist nur allein ächt zu haben bei

Franz Schmidt,
[6] 5. Dist. Zellerstraße.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Juni.

Pistolen 9 fl.	37—38 fr.
Pistolen vereinsliche 9 fl.	55½—56½ fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	44—45 fr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33½ fr.
20-Frankenstücke 9 fl.	23—24 fr.
Engl. Souverains 11 fl.	49—51 fr.
Hochh. Silber per Kopfstk.	52 fl. 52—30 fl.
Gold per Kopfstk.	801—806 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—¼ fr.
Dollars in Gold 2 fl.	26—27 fr.
Preuß. Thaler — fl.	— fr.
5-Franken-Thaler — fl.	— fr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	2. J.	6. J.	9. J.	63. J.	63. J.	68. J.
	Morg.	Mitt.	Nchm.	Abd.	Nm.	Mrg.
Von Frankfurt	6 45	11 30	8 Fr.	3 15	—	—
Von Aschaffenburg	8—	12 45	5 30	5 40	9 10	6
In Würzburg	10	2 30	7 15	10 45	12 30	8 30
Von Würzburg	10	2 30	7 15	10 45	12 30	10 30
Von Lichtenfels	12	4 30	9 15	2 45	4 30	12 30
In Bamberg	1 30	6 30	2 15	5 45	6 Ab.	2 15
In Nürnberg	2 45	6 30	3 30	7	7 30	3 30
In München	6 30	—	7 30	—	11 Ab.	—

Bamb.-Frankf.	2. J.	6. J.	9. J.	63. J.	63. J.	68. J.
	Mrg.	Mitt.	Nchm.	Abd.	Nm.	Mrg.
Von München	6	—	11	6 30	—	—
Von Nürnberg	11 45	7	5 30	12 Nt.	3	10
Von Bamberg	12 30	8	6 15	1	3 45	10 45
Von Lichtenfels	2	9 30	7 30	2	5 30	12 30
In Würzburg	4	11 30	9 30	4	7	2 30
Von Würzburg	4 15	11 30	9 30	4 15	7	2 30
In Aschaffenburg	6 15	2 30	11 30	6 15	9 15	4 30
In Frankfurt	7 30	3 45	1	7 30	10 30	—

Pegelstand: 0,95 Fuß R.

Lufttwärme: 19 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 155. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 5. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Bonifazius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Mondaufgang: 11 U. 37 Min. Mrgs. Monduntergang: 12 Uhr — M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur: Uhr früh 5 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 23 Grad Wärme. — Bauernregel: Brachmonat naß — leert Scheuern und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die hiesige Universität zählt 627 Studirende, darunter nahebei die Hälfte Mediziner.

Schweinfurt. Das Tagblatt erzählt, daß die Kaiserin von Oesterreich zwar in einem offenen Wagen, jedoch tief verschleiert an der trotz der Abwahnung sehr zahlreichen Menschenmenge vorbeigefahren sey. — Der dortige l. Staatsanwalt Geißmann erhielt den Rang als k. Appellationsgerichtsrath.

Oberndorf, bei Schweinfurt. Sonntag und Montag den 25. und 26. Mai feierte der dasige Turnverein verbunden mit der Weihe der von Frauen und Jungfrauen genannter Gemeinde gestifteten Fahne sein erstes Stiftungsfest. Hiebei waren die Turnvereine Gerolshofen, Hofheim, Schweinfurt, Lenderhausen, Kitzingen, Marktbreit und Wernect vertreten.

Die durch Quieszirung des Schullehrers S. Seiffert erledigten Schul- und Kirchendienst in Zeitlofs erhielt der dortige Schulverweser L. Wagner.

Tagesbericht.

Der Bundestagsgesandte der freien Stadt Frankfurt hatte angezeigt, daß Frankfurt der Bundesgarnison seit 10 Jahren über 300,000 fl. Vorschüsse geleistet, und daß vom nächsten Jahr an der gesetzgebende Körper dem Senat die Bewilligung weiterer Vorschüsse verlagt habe. Der militärische Ausschuß der Versammlung beantragt nun, den Senat zu ersuchen, daß er nach wie vor für die Beschaffung der nöthigen Geldmittel Fürsorge treffe. In 14 Tagen wird hierüber abgestimmt. Viele Frankfurter wollen nämlich die Garnison fort haben, der Bundestag aber will das Gegentheil.)

Die Wiener Presse vom 31. Mai sordert im lobenswerthen Gegensatz zur Donauzeitung die österreichischen Schützen auf, sich „in hellen Haufen" am deutschen Schützenfest zu betheiligen und dadurch den Beweis ihrer deutschen Nationalität zu erbringen.

Bayern. Für Reisende zur Londoner Industrieausstellung hat die Direktion der bayer. Verkehrsanstalten — vorläufig bis Ende August — die Anordnung getroffen, daß auf den Stationen Salzburg, München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg und Würzburg Billete zu ermäßigten Fahrpreisen abgegeben werden.

— Die Frage, ob die von Nürnberg und Würzburg zu erbauende Eisenbahn von Altmannshausen aus über Marktbreit, mit einer Zweigbahn von da nach Kitzingen, oder direkt über Kitzingen geführt werden solle, ist nun definitiv zu Gunsten der letzteren Richtung entschieden und wird die neue Bahn von Fürth ab die Orte Emskirchen, Neustadt, Markt-Einersheim, Iphofen, Mainbernheim und Kitzingen berühren und zu Rottendorf in die Schweinfurt-Würzburger Linien einmünden. Zu diesem Zwecke brachte der Vorstand der L. Bäckereiverkehrsanstalten Frhrr. v. Welle diese Linie, wo er allenthalben namentlich in Kitzingen mit Festlichkeit empfangen wurde.

— Präsidenten und Sekretäre der versammelten Landräthe des Königreichs.

Unterfranken: Prof. Debes, Frhr. v. Gebsattel.

Oberbayern: Rath Badhauser, Apotheker Jauzer.

Oberfranken: Baron Seefried, Advokat Eisner.

Oberpfalz: Graf Waldendorff, Ulrich v. Riedenburg.

Schwaben und Neuburg: Herr von Stetten, Decan Messerschmid.

Augsburg. Die 25jährige Magd Karolina Regele, welche ihr außereheliches jedoch bereits 1 Jahr alt gewordenes Kind ermordete, wurde vom Schwurgerichtshof zum Tod verurtheilt.

Regensburg. Se. Maj. der König hat sein Wohlgefallen dieses Regierungsbezirks aus der Cabinetskasse neuerdings 5000 fl. zugewendet.

Ansbach. Zum Direktor des protestantischen Consistoriums wurde der Regierungsrath Vogel ernannt.

Preußen. Der Privatschreiber Weinert, der sich selbst als Königsmörder denunzirt, (als ob er zu einem Attentat gedungen wäre), ist, nachdem die ganze Angabe sich als erlogen herausgestellt hat — nach seinem Heimathsort Inowraclaw transportirt worden. — Die Frau des Bankiers Reichenow, welche sich nach der Flucht ihres Mannes mit ihren fünf Kindern zu ihrer Familie nach Berlin begeben hatte, ist auf Antrag des Düsseldorfer Untersuchungsamtes in Haft genommen und durch einen Wachtmeister der Berliner Schutzmannschaft ins Düsseldorfer Arrestlokal abgeliefert worden. Wie es heißt, soll ihr Sander (der Complice Reichenows) verschiedene nicht unerhebliche Geldsummen im Auftrage ihres Mannes übersandt haben. — Vor dem Schwurgericht wurde der Briefträger A. M. Berhofen wegen Spoliirung von Geldbriefen und Fälschung der Quittungen zu 2½ Jahren Zuchthaus und 100 Thlr. Geldbuße verurtheilt.

Italien. Im Parlament warf Crispi der Regierung vor, sie habe die Expedition nach Griechenland, welche nach der Hand in den südtiroler Pulschversuch verdüßte, sehr wohl gekannt und sogar zu unterstützen versprochen. Ratazzi natürlich läugnete und suchte immer wieder von Hellas auf Tirol zu kommen. Dagegen läugnet ein in der Kammer verlesener Brief Garibaldi's die Absicht, die österreicher Gränze zu überschreiten. Ratazzi entwickelte nun ein ministerielles Programm, dessen Sinn ein Gesetz über oder gegen die Vereine ist, und wurde dabei von Depretis unterstützt, welcher behauptete, die Initiative der Bewaffnung komme nur der Regierung zu.

× Frankreich. (Corr.) In den Tuilerien ist man in Verlegenheit, was man mit dem närrischen Marschall-Gouverneur von Algerien, Pelissier-Malakoff anfangen soll. Dort hat man es nicht, ohne die Colonie zu ruiniren, und bloßstes würde er das zweite Kaiserreich, dessen Hauptheld er ist, noch mehr lächerlich machen. Der Prozeß gegen den wegen falschen Bankerotts und Betrugs angeklagten Bankier Serre hat einen alten Unfug wieder an's Tageslicht gezogen, daß nämlich die meisten großen Journale ihre volkswirthschaftliche oder finanzielle Spalte irgend einem Finanzmann oder Macler öffnen, der dann seinen Tages- oder Wochenbericht so färbt oder fälscht, daß derselbe seinen eigenen Spekulationen zu Statten kömmt. Begreiflich führt die handelspolitische Lüge häufig auch zur politischen, die Tags-Begebenheiten werden getrieben, je nachdem man Hausse oder Baisse braucht. Der Staatsanwalt donnerte gegen diese Bestechung und Erniedrigung der Presse, verschwieg aber wohlweislich die Ursachen und die Hilfsmittel des Uebels, wovon jene nur in der Verderbtheit und Verderblichkeit des Bonaparteismus und diese in Preßfreiheit und freiem Bürgerthum zu suchen sind. (Der Bonapartismus ist auch nicht an Allem Schuld. Wir kennen eine deutsche Stadt, deren Baisse-Juden ihre Zeitung gleich selber schreiben und damit auch noch eine Telegrammen-Fabrik verbinden.) Der Schauwinismus gleicht der Raupe, die jeder Blüthe nachgeht, sogleich auch denen der Rebe. Da lesen wir in der Festrede des Dr. Gugel bei der Centralversammlung der Wein-Culturisten die ächt-bonapartistische Phrase: „So ist denn auch im Rebenbau Frankreich das Calisor

Digitized by Google

nien des Menschengeistes." (Warum nicht auch das China und Cochinchina der Freiheit und der Bildung?)

England. Ein Deutscher, Namens Wilhelm Müller, ist vor das Polizei-Gericht in Manston-House zebracht und wegen Betheiligung an der Verfertigung falscher russischer Rubel-Noten, wegen deren drei polnische Juden vor Kurzem verurtheilt wurden, vor die nächsten Assisen verwiesen worden.

— Bei der Votirung des Unterhauses über ein Amendement, welches eine Reduktion der öffentlichen Ausgaben verlangte, ergaben sich 65 für und 367 Stimmen gegen das Amendement. Die Majorität zu Gunsten der Regierung betrug demnach 302 Stimmen; ein Beweis, daß die britische Nation nicht an den Fersen glaubt, welchen Wink zunächst Louis Napoleon verstehen dürfte.

Belgien. Adolf Baetels ist 60 Jahre alt in Brüssel seiner Vaterstadt gestorben. Ein ächtes brüsseler Kind conspirirte er frühzeitig mit de Potter u. a. m. gegen die Herrschaft der Holländer, redigirte die Zeitschrift „Der Katholik", wurde verhaftet und verbannt, und erlebte im Exil zu Paris die Juli- und die belgische September-Revolution, welche ihn heimrief und mit an die Spitze der Bewegung stellte. Seinem Leichenzug werden wohl die beiden Parteien Belgiens folgen.

Amerika. Die Bundestruppen stunden hart von der Sonderbundshauptstadt Richmond. In Poetroyat sollen deren mehrere durch die Sonderbündler geödtet worden seyn. Die Mexikaner, welche die Franzosen ruhig nach ihrer Hauptstadt marschiren lassen, haben plötzlich in deren Rücken die Städte Soledad und Cordova besetzt, wodurch dieselben vom Meer und von Veracruz abgeschnitten wären. In Mexiko waren nordamerikanische Gelder und Offiziere angekangt.

Vermischtes.

Um das Geschlecht der Hühnereier zu erkennen, will Herr Gemin ein Mittel gefunden haben, das in einer einfachen Wahrnehmung bestände. Er behauptet nämlich, daß alle Eier, welche den Keim für einen Hahn enthielten, an der Spitze merklich gefaltet, während die der Weibchen ganz glatt seyen.

Das eine Meile von Garz a. O. entfernt liegende große Dorf Hohenselchow ist durch eine Feuersbrunst fast gänzlich zerstört worden. Von den 136 Gebäuden, welche das Dorf zählte, stehen nur noch 13. Von den abgebrannten Häusern waren mehrere ganz von Steinen gebaut, aber die Hitze war so stark, daß auch das Holzwerk in denselben entzündete. Zwei Kinder, welche eingeschlossen waren, verbrannten, und eine Frau erlitt so erhebliche Brandwunden, daß sie denselben erlag. Die Ausbruch des Feuers ist durch zwei Kinder von 5 und 7 Jahren, welche mit Streichhölzern spielten, veranlaßt.

Ein komisches Intermezzo hat sich in der „stillen Woche" in der Braunschweiger Domkirche zugetragen. Ein Theil der Garnison war zur Predigt kommandirt und stand ziemlich gedrängt um die Kanzel, von welcher der Geistliche über die Leidensgeschichte Christi sprach. Bei der bekannten Stelle von den Hämmern in höchste Exaltation gerathend, legte er sich weit über die Kanzel hinaus und rief mit gegen die Soldaten ausgestreckten Armen: „Wer hat die Häscher gesandt?" Ein ehrlicher Braunschweiger Bauersohn glaubte diese Frage, bei der Jener ihn vorzugsweise ins Auge gefaßt, beantworten zu müssen. Er trat einen Schritt vor, legte salutirend die Hand an die Stien und sprach im Tone militärischer Meldung die inhaltschweren Worte: „Korporal Kuhlemann!"

Das Petschaft des chinesischen Kaisers Juen-Men-Juen wird in Paris zum Verkauf ausgeboten. Es besteht aus einem Stück grünen Nierenstein und hat auf der oberen Seite den kaiserlichen Drachen mit fünf Fängen, auf der unteren folgende Inschrift: „Ich höre und nehme die Wünsche entgegen, ich sehe mit den Mann, der sie bringt, genau an und prüfe sie sorgfältig."

Handels- und Börsen-Berichte.

• Odenfurt, 3. Juni. Waizen kostete 20 fl. 15 kr., Kern 20 fl. 10 kr., Korn 16 fl. 42 kr., Haber 7 fl. 15 kr.

• Scheinfeld, 2. Juni. Der heutige Viehmarkt hatte sich eines starken Zutriebs von allen Gattungen Rindviehes zu erfreuen; die Preise gingen ziemlich zurück, so daß das Stück durchschnittlich ¼ bis ⅓ Kreutzer weniger galt wie bisher, und die Verkäufer deshalb keine große Verkaufslust zeigten. Es wurden daher auch nur 263 Stück Rindvieh verkauft. Junge Schweine wurden 134 zu Markt gebracht.

Frankfurt, 4. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. 88½ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-K. (C. d. R.) — B. 100½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101 G. — —; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) 104 B. 103¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) — G. 103⅜ B.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4 cl. (C. d. R.) 102⅜ G. — B.; Oldenb vollständ. Eisenb. 106½ B. — G.; Nassau-Gutzwechsler Loose 127½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96 B. 95⅞ G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 93½ G. — B.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 106½ G. — B — Abends in der Effekten-Societät waren österreich. Kreditaktien 1988⅛/1985/8, National 63⅞ bez., 1860er Loose 73¼ bez. u. G., hyäst. englische Metalliques 70⅝ bez., Wiener Bankaktien 763 G. — —.

Wien, 4. Juni. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 25. — 4½ pCt. Met. 63. 75. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 10. — Lomb.-Venet. 93. 50. — Bankaktien 848. —. — Kreditakt. 219. 10. — 250 fl.-Loose 132. 25. — 100 fl.-Eisenb.-Partiel-Loose 132. 80. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 94. 30. — Elisabeth-bahn 164. 25. — K.-k.-Nordb. 212. 50. — Oesterr.-franz. Staatsb. 262. 50. — London 129. 40. — Paris in Vien 100 francs 51. 20. — Frankfurt 100 fl. 109. 25. — Silber 128. —.

Neueste Nachrichten.

Schweiz. Die ultramontane Partei des Cantons Aargau bearbeitet die katholischen Cantonsbezirke, um wegen der Juden-Emanzipation Regierung und großen Rath abzuberufen.

— In den Berner Bundesrath wurden die alten Führer der radikalen Partei sämmtlich wieder gewählt.

England. Der deutsche Nationalverein in London beruft alle deutsche Vereine in Großbritannien desgleichen alle bei der Weltausstellung anwesende Deutsche zu einem großen Versammlungsfest am 28. Juni.

Rußland. Das Militär-Gouvernement von Polen soll aufgehoben, die Polizei von Warschau der Regierungs-Kammer des Innern einverleibt und an Krasenstern's Stelle Lewinski deren Chef werden. Wielopolski bekäme den Titel Ministerpräsident.

Amerika. Lincoln hat einen väterlichen Aufruf an die Borders (Sklavenstächter- oder Mittelstaaten) erlassen, worin er sie beschwört, den Geist der Zeit nicht zu verkennen, und in die Mutterarme der Union zurückzukehren.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

6. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kat. Barthel, lediger Maurergeselle von Rüdenau, beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gemeindewaldhause zu Aura durch die k. Revierförster daselbst.
7. Juni, Nachm. 3 Uhr: Grundstücks-Versteigerung in der Kurzel des Müllermeisters Georg Reisenberger von Kleinblankenbach durch das k. Landgericht Schlüchtgrund.
10. Juni. Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Zieglers Fr. Müller in Steinfeld durch das k. Landg. Rothenfels.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Heu- und Ohmet-Ertrages von den Wiesen im Kinziggrunde durch das k. Rentamt Orb.

Ankündigungen.

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Freitag, den 6. Juni

außerordentliche Vorstellung,

bei welcher die urkomisch-musikalischen ersten Clowns der Welt, Herrn Lawerence und Stolber, aus besonderer Gefälligkeit für die Direktion, auf ihrer, Sonnabend fortzusetzenden, Durchreise vom Astley-Theater in London zum Circus Renz, mitwirken werden.

Rheinfalm

bei Georg Rügemer.

Anzeige.

Es wird ein zuverlässiger gesetzter Mann, Friseur, als Geschäftsführer in einer Stadt sogleich gesucht. Zu erfragen bei

Georg Schmauser,

[2a] 3. Thür. Nr. 190.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 26. Mai 1862 No. 11,906 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag den 12. Juni 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das sechste Arbeitsloos** der Ansbach-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section. Dasselbe liegt zwischen den Profilen No. 180 und 196, ist 8000° lang und enthält:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	65,817 fl.	56 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt auf . . .	12,956 fl.	37 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	6,313 fl.	52 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Unterbau, veranschlagt zu	12,881 fl.	40 kr.
	Im Ganzen	97,970 fl.	5 kr.

Die zu leistende Caution wird festgesetzt auf 5000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 7. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Mittwoch den 11. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Montag den 9. Juni 1862, Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgbernheim, am 30. Mai 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Section.

[2b] **Röhrer**, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 26. Mai 1862 Nr. 11,910 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag den 14. Juni 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das dreizehnte Arbeitsloos** der Ansbach-Würzburger-Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section. —

Dasselbe liegt zwischen Obernbreit und Marktbreit, ist 16,993° lang und enthält:

1)	die eigentlichen Erdarbeiten, veranschlagt zu . .	211,660 fl.	46 kr.
2)	„ Kunstbauten	79,942 fl.	33 kr.
3)	„ Sicherheitsgeländer ꝛc.	628 fl.	30 kr.
4)	„ Vollendung der Wegübergänge veranschlagt zu .	6,925 fl.	53 kr.
5)	„ Lieferung und Einbettung des Steinmaterials zum Bahnunterbau, veranschlagt zu	12,404 fl.	57 kr.
	Im Ganzen	311,559 fl.	39 kr.

Die zu leistende Kaution wird festgesetzt auf 15,500 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 9. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag den 13. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Mittwoch den 11. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Marktbreit, am 29. Mai 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Section.

Staehler, Sektions-Ingenieur.

[2f] Hofmann.

Bei meiner so schnell erfolgten Abreise von Brückenau nach Haßfurt bringe ich allen Bewohnern der mir unvergeßlichen Stadt Brückenau, bei welchen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl dar.

Haßfurt a/M., 5. Juni 1862.

Friedrich Gebhardt.

Vorräthig in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

G. W. Campe's Briefsteller mit den üblichen Titulaturen für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit 160 Briefmustern zu Freundschafts-, Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungs-, Glückwunsch- und Beileidsschreiben; ferner Liebesbriefe, Anfragen, Aufträge, Bestellungs-, Handlungs- und Frachtbriefe ꝛc. 15. Auflage. Preis 54 kr. [3a]

Eiserne **Braupfannen** oder **Kessel, Dampfkessel, Wasserreservoirs, Kühlschiffe**, sowie geblehete **Eisenblechrohre** zu Dampfheizungen von 4"—6" diam., 8' und 16' Länge werden zu billigen Preisen angefertigt von

Wilh. Krachdardt
[3c] in Schweinfurt a. M.

[2a]

Anzeige.

Ein Haus mit 14 Zimmern nebst allem Zugehör, Keller, Scheune mit Dreschtenne, Pferd- und Rindviehstallung, Kalter, Hof, Holzhalle, Schweinstallung, an der Straße gelegen, Landgerichts- und Rentamtssitz, ist mit vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Georg Schmauser,
3. Distr. Nr. 130.

NB. Es können auch Wiesen, Weinberg und Garten dazu gegeben werden.

Freunden-Anzeige.

Vom 4. Juni.

(Adler.) Frhr. v. Rittitt, Baron v. Hübner, Lambries, Partik. a. Kärch. Cannstadt. Brotherr a. Kalei. Kaufl.: Gichter a. Schwmnig, Clarenbach a. Köln, Stiller a. Nürnberg, Sauer a. Mittenberg, Hofmann a. Buchholz, Gerhardt a. Gera, Nicolaus a. Hanau, Aud n. Bauer aus Frankfurt.

(Fränkischer Hof.) Medicus, Gerichtsarzt aus Königshofen. Rad, Hofgärtner a. Aschaffenburg. Hauser, Kleisser a. München. Zinsterer, Partik. a. Kissingen. Kaufl.: Fraas a. Stuttgart, Alt a. Nürnberg, Thon a. Köln, Sander a. Lohne.

(Kronprinz.) Fürstin Plagino mit Bed. aus Luckarest. Frau Schnell mit Tochter a. Kreuznach. Dr. Bechler mit Frau a. Stuttgart. Brauser, Gastwirth mit Frau aus Frankfurt. Bitzgeriff, Gutsbesitzer mit Frau a. Petersburg. Dr. Granville und Miß Granville a. London. Euler, Oberpostmeister a. Nürnberg. Fürstin Trubetzkoy a. Rußland. Mayo, Postmeister a. Kissingen. Frau Hauck u. Frau Reiß a. Frankfurt. Kaufl.: Jour a. Leipzig, Klingebeil u. Lindt a. Frankfurt, Bauer a. Altona, Schirmer a. Constanz.

(Schwarzer Adler.) Hellmuth, Regierungsrath a. München. Bouk u. Knuspat, Kfml. a. London. Kaufl.: Bielefeld a. Berlin, Riedel a. Nadrenburg, Halmacht a. Brüssel, Krummacher a. Mannheim, Holzenbürger a. Leipzig, Gartter a. Schweinfurt, Müller a. Bamberg, Kaiser a. Frankfurt.

(Württembergser Hof.) v. Berlichard. Gutsbes. mit Gem. a. Stettin. v. Krätzer, Gutsbesitzer a. Wadenbrunn. Wandel, Kentier aus Hamburg. Schmidt, Fabrikant a. Chemnitz. Kaufl.: Penning und Krech a. Dresden.

Digitized by Google

Für Ihre Königliche Hoheit, die am 25. Mai zu Darmstadt verlebte **Frau Großherzogin Mathilde**, Höchstwelche mehrere Ihrer Jugendjahre dahier vollbrachte, und vormals schon das ehrenvolle Andenken bei den Einwohnern Würzburgs begründete, wird am nächsten Samstag, 7. Juni, um 11 Uhr ein solennes Traueramt in der Domkirche abgehalten, wozu dem Vernehmen nach die königlichen Stellen und Behörden, sowie die städtischen Collegien eingeladen werden.

Wegen Ableben meines Mannes bin ich genommen, das von uns bisher betriebene Kurz- und Galanterie-Geschäft aufzugeben und werden deßhalb die vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus: Pfeifen und Pfeifenköpfen, Cigarrenspitzen, Stöcken, Portefacks und Geldbeutel, Tabaksdosen, Brillen, Hosenträgern, Bandwaaren, Baum- und Schafwollengarn, Bronzewaaren, als: Ringe, Ohrringe, Broches, Kreuze, Uhrgehänge, Halsketten u. s. w., Näh- und Stricknadeln, Messer und Gabel, Scheeren, Taschenmesser, Löffel, Spiegel, Bleistifte Siegellack und sonstige Artikel

Mittwoch den 11. Juni d. Js.

und die folgenden Tage, jedesmal **Vormittags 9 Uhr** anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Auch wäre ich nicht abgeneigt, das Geschäft sammt dem in bester Geschäftslage liegenden neugebauten Hause mit Ladeneinrichtung im Ganzen unter billigen Bedingungen zu verkaufen, was für einen jungen Geschäftsmann eine gute Acquisition seyn dürfte.

Näheres hierüber durch Hrn. Commissionair J. A. Ellermann hier oder unter meiner Adresse.

Schweinfurt, im Juni 1862.

[36] **Wilhelm Mende, Wtw.**

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Die ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie ihr Geschäft ihrem Sohne, dem seitherigen Geschäftsführer abgetreten hat, wobei sie Veranlassung nimmt, für das ihr seit einer Reihe von Jahren zugewendete Zutrauen ihren verbindlichsten Dank auszusprechen, mit der ergebensten Bitte, dasselbe auch auf ihren Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Babette Horber,
Stadtchirurgen-Wittwe.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, dem geneigten Wohlwollen eines hohen Adels und verehrlichen Publikums, insbesondere den geehrten Herrn Aerzten zur gütigen Berücksichtigung für die Ausübung aller, in meinem Geschäfte einschlagenden chirurgischen Verrichtungen mich bestens zu empfehlen, unter Zusicherung einer stets prompten und aufmerksamen Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adam Horber,
concessionirter Bader.

[2b]

Bei G. Franz in München ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Das Gewerbswesen
im Königreich Bayern diesseits des Rheins.
III. Bändchen. 1. Lieferung.

Enthaltend: die neue Gewerbs-Verordnung vom 21. April 1862, die kgl. Verordnung vom 16. April 1855 und die k. Ministerial-Entschließung vom 9. August 1860 mit Anmerkungen.

16. broschirt. 18 kr.

Die Ziffer 1 der neuen Gewerbs-Verordnung vom 21. April 1862 hebt die Vollzugsverordnung vom 17. Dez. 1853 und die ihr vorausgegangenen seit dem 1. Juli 1834 erlassenen Vollzugs-Vorschriften auf. Hierdurch ist das im Jahre 1859 unter obigem Titel erschienene I. und II. Bändchen keineswegs unbrauchbar geworden, weil die Entschließungen, welche nach dem 17. Dez. 1853 erlassen wurden, nicht aufgehoben sind und auf mehrere derselben sogar hingewiesen ist, so daß also das zweite Bändchen fast ganz, vom ersten aber mindestens das Gewerbsgesetz von 1825 noch brauchbar bleibt. Namentlich ist im II. Bändchen eine große Zahl von Entschließungen abgedruckt, welche nicht die Gewerbsgrenzen oder die Gewerbsbefugnisse betreffen, sondern anderen Richtungen angehören, von denen in der neuen Verordnung keine Rede ist.

In Berücksichtigung der Umstände wurde der Preis des I. und II. Bändchens auf 1 fl. 20 kr., der des II. Bändchens allein auf 1 fl. beibehalten.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 6. Juni:

Große Produktion

vom gesammten Musikcorps des k. 9. Inf.-Regiments nach ausserlesenem Programm. Anfang 4 Uhr. Programm-Auflage 5 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein

J. Fuchenmeister.

Mantillen & Ueberwürfe,
Barege & Crêpe de Chine-Châles,
in neuer und großer Auswahl, empfiehlt
F. J. Schmitt.

Hôtel Langeloth
zu den drei Glocken nächst dem Bahnhofe in Mannheim.

Dieses einerseits mit comfortablen Zimmern, guter Bewirthung, rein gehaltenen Weinen und vorzüglichem bayerischen Bier, bei billigen Preisen einem geehrten, reisenden Publikum bestens empfohlenen Hotel den Eigenthümer

Wilhelm Langeloth.

[2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-Guldenstücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 28—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterr. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fraukf.-Bamb.	S. 3. 6. 3. 9. 3. 12. 3. 3. 3. 6. 3. 9. 3. 12. 3.
	Mrg. | Mrg. | Mrg. | Mrg. | Ab. | Mrg. | Mrg.
Aus Frankfurt	6° | 11¹⁰ | 3 25 | 7° | — | — | —
Aus Hanau	7 | 12¹⁰ | 4 | 8 | 5 | 9 | 4
In Würzburg	9	2	6	10	7	11	6
Aus Würzburg	10	2	6	10	7	11	6
Aus Schweinfurt	11	3	7	11	8	12	7
In Bamberg	12	4	8	12	9	1	8
Ab Bamberg	2	6	10	2	11	3	10
In München	6	10	—	6	—	8	—

Bamb.-Frankf.	S. 3. 6. 3. 9. 3. 12. 3. 3. 3. 6. 3. 9. 3. 12. 3.
	Mrg. | Mrg. | Mrg. | Mrg. | Ab. | Mrg. | Mrg.
Aus München	6	—	11	6¹⁰	—	—	—
Aus Nürnberg	11	7	4	11	12	11	5
Aus Bamberg	12	8	5	12	1	12	6
Aus Schweinfurt	1	10	7	2	3	1	7
In Würzburg	4	11	8	3	4	2	8
Aus Würzburg	4	12	9	3	4	3	9
In Schweinfurt	6	2	10	5	6	5	10
In Frankfurt	10	6	2	9	10	10	—

Regenhöhe: 0·8 Par. = 2 Mm.

Wasserwärme: 19 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 156. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 6. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Nerberius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Mondaufgang: 2 U. — Min. Nachm. Monduntergang: 12 Uhr 3 M. Nacht. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 17 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 25 Grad Wärme. — Bauernregel: Was St. Medardus für Wetter hält, solch' Wetter auch in die Ernte fällt.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 2. Juni. Wöchentlich wurde beschieden: das Gesuch des Michael Sohn von hier um Annahme als Bürger auf Grundbesitz, sowie Verleihung einer Lizenz zur Bereitung von Wichse und Zündhölzchen; desgl. das des Landwehrmusikers Joh. Holderer von Burghaslach um Annahme als Bürger auf Grundbesitz nebst Verehelichungserlaubniß mit Ursula Kiesel von Mellrichstadt; desgl. das des Sebastian Schöner von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Marie Weber von Schwaigern; desgl. das des Gg. Karl Wiederer von Stammheim um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Biala von Gemünden; desgl. das des Leonhard Zeitler von Erlangen um Ertheilung einer Strumpfwirker-Konzession; desgl. das des Buchhalters Karl Roth von Günterslleben um Ueberschlagungserlaubniß und Annahme als Insasse; desgl. das des Sebast. Schneuering von Veitshöchheim um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Apoll. Renninger von Ritzingen; desgl. das des Mich. Jos. Schmitt von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Eva Rickel von Siegendorf; desgl. das des Georg Ruttor von hier um Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Hauf von Schmerbach; desgl. das des Franz Heinlein von Uffenheim um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Bauer von Ansbach; desgl. das des Landwehrmusikers Joseph Höller von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Stroh von Neustadt a/M.; desgl. das des Joh. Gg. Rahsacher von Ansbach um Verleihung einer Garküchenkonzession nebst Anfündigmachung hierauf und Verehelichungserlaubniß mit der Garküchnerswittwe Elisab. Schierling dahier. — Abschlägig wurden beschieden: 5 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Verleihung einer Tünchers, 2 um eine Lackirer- und 1 um eine Garküchen-Konzession.

* In den Ruhestand für immer versetzt, die Bezirksgerichtsräthe B. Wilhelm (Würzburg), G. A. Schultes (Schweinfurt), die Landrichter Hamm (Klingenberg), Bauer (Rothenbuch), Seidenbusch (Mellrichstadt), ferner der Bezirksgerichtsschreiber Dichtmüller (Würzburg). Angestellt im Kreise wurden: Concipient Jahrsdörffer als Advokat beim k. Bezirksgericht Lohr; Bezirksgerichtssekretär Heldrich in Nürnberg als Appellationsgerichtssekretär in Aschaffenburg. Angestellt aus dem Kreise: Concipient Deßloch in Würzburg als Advokat beim k. Bezirksgericht Deggendorf.

Würzburg. Das Verordnungs- und Anzeigeblatt der Verkehrsanstalten, bringt die Aenderungen der Sommerfahrordnung für Eisenbahnen und Posten.

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Ernannt wurde zum Gepäck-Expeditor in Schweinfurt der Expeditionsgehilfe Lorenz Mundel dort. Versetzt wurde: der Assistent A. Rüger von Hof nach Kissingen.

Tagesbericht.

Bayern. Die Pfälzer Cantonsärzte führen vom 1. Juli an den Titel „Bezirksärzte".

— Dieser Tage fand in **Nürnberg** eine zahlreich besuchte Versammlung von Apothekern statt, bei welcher alle Gemien Bayerns vertreten waren, um sich über den deutsch-französischen Handelsvertrag zu berathen, insoweit er nämlich ihre Interessen berührt.

Regensburg. Bei der fortgesetzten Verhandlung des hier tagenden Anwaltstages wurden die statutenmäßigen Neuwahlen vorgenommen, da der bisherige Obmann Dr. Krafft von Nürnberg in Folge seiner Ernennung zum Notar aus dem Vereine schied. In längerer Debatte wurde sodann über das Verhalten des Vereins gegenüber dem neuen Zivilprozeßgesetzentwurfe verhandelt und beschlossen, dem Staatsministerium ein Memorandum zu überreichen. Schließlich wurde München als Ort der nächsten Versammlung gewählt und ein Hoch auf Regensburg und dessen Bürgermeister ausgebracht.

Bamberg. Als der Herzog Max den Wagen seiner Frau Tochter der Kaiserin verließ, war er tiefbewegt und hatte Thränen in den Augen, die Kaiserin selbst bekam Niemand der zahlreich Anwesenden zu sehen.

Oesterreich. Der Herzog von Coburg hat während seines Aufenthalts in Wien seinen aus dem Gefängniß entlassenen Halbbruder Baron Köppret in das Gasthaus zum Lamm berufen, und daselbst in seine frühere Verwalterstelle in Grainburg wieder eingesetzt.

Preußen. Die Adreßdebatten, worüber der Leser Ausführliches in unserer Zeitung findet, ziehen halb Berlin an. Schon bei der Oeffnung werden die Tribünen überfüllt, und Tausende müssen durch die aufgestellte Schutzmannschaft abgewiesen werden. Die Regierung will den vor etlichen Jahren von den Riff-Piraten in Marokko erschlagenen preuß. See-Offizieren und Seeleuten ein Denkmal in Gibraltar setzen lassen. (Ueber diese feldherrschuldete Schlappe liege man besser das Gras wachsen.)

— In Posen wurde eine Demonstration der, phantastisch-nationale gekleideten polnischen Aristokratenjugend durch die deutschen Hiebe des Arbeitervereins beseitigt.

Schweiz. Der Streit um die künftige Landesuniversität zwischen den 3 Cantonaluniversitäten scheint ein sehr lebhafter werden zu sollen, indem nun auch im großen Rath zu Bern ein Antrag gestellt wurde, welcher den Cantonen Basel und Zürich Concurrenz macht.

V. R. Italirn. (Corr.) Ich verschone Sie mit einer ausführlichen Beschreibung unserer Verfassungsfeste, dessen Glanz heuer einiger Massen durch Regen und mehr noch durch das Zerwürfniß innerhalb der Fortschritts-Partei geämpft wurde. Am Vorabend des Festes war es so weit gekommen, daß Jacottet, die bonapartistische oder wenn man will ratazzistische Redakteur der französisch geschriebenen „l'Italie" öffentlich den Redakteur des Diritto, Herrn Bargoni, zum Zweikampf forderte; und als nun letzteren annahm, und Crispi und Mordini, die Zeugen Bargonis, Näheres mit ihm besprechen wollten, zeigte der tapfere Franzose einen Brief des Generals Sanfront vor, worin dieser die ganze Zeitungs-Polemik gegen Garibaldi auf sich nimmt. Letzteren soll sich nun direkt an Sanfront gewandt und mit demselben verständigt haben; allein man begreift leicht, daß derartige üble Bitterkeiten nicht sofort durch eine sog. Ehrenerklärung aus den Herzen entwischt werden können. Bei den Toasten, Trauthworten und sonstigen Kundgebungen in der Hauptstadt wurde Garibaldi's Name nicht genannt; man hielt sich an die strengverfassungsmäßige Formel: „Italien" — die Verfassung — der König."

— Als erster Rückschlag gegen den ministeriellen Terrorismus zeigt sich ein Adressensturm der Arbeiter- und Studenten-Vereine, der Emanzipations- und Schützengesellschaften zu Gunsten Garibaldis. Als rechtmäßiger Großmeister der italischen Freimaurerlogen, wobei er den abgesetzten Bonapartisten Coerova gegenüber

Digitized by Google

eine ähnliche Stellung einnimmt als in Frankreich Bismarck gegen Magnan, darf er auf viele tausend Stimmen zählen, welche der Aktionspartei nicht angehören. In mehreren dieser Adressen wird gegen Louis Napoleon und dessen Handlanger Pietri schärfstens losgezogen, und darf man in Deutschland glauben, daß es mehr dieser Franzosenhaß ist, welcher zum Frankfurter Schützenfest zog als demagogische Umtriebe oder politische Utopien. Das nur halb befreite Italien fühlt die Schlangenwindungen des Bonapartismus und sucht Hilfe anderswo, öfters nur blind umhertappend, wie der angebliche Einfall nach Südtyrol beweist. Garibaldi hat daher nicht nur sein Mißwissen um eine Grenzüberschreitung in Abrede gestellt, sondern auch gewarnt, durch nachgemachte Unterschriften, falsche Gerüchte 2c. sich zur Annahme verleiten zu lassen, als billige er einen zweiten Putschversuch.

— Der König versteht sich bei diesen Wirren ziemlich passiv; böse Zungen sagen, weil er zu Hause beschäftigt sey. Seine junge Frau Gemahlin soll nämlich wegen der Florence Hamilton zürnen, welche während Victors Aufenthalt in Neapel an diesem „Hofsternes" die Rolle einer Judith zu spielen dachte, jedoch, eingelassen in die königlichen Gemächer, es nur bis zum ersten Akt des biblischen Drama's brachte, und dann rasch oder ziemlich bestürzt und verwirrt den Palast verließ. Wie die Sage geht, hat diese reizend schöne und noch sehr junge, jedoch fanatisch conservativ-gesinnte Britin die ihrem Aufenthalt genaume Zeit in Rom verweilt, und mit verschiedenen hohen Herrschaften in freundlichem Verkehr gestanden. Wie dem auch sey, so viel ist sicher, daß sie in Neapel nicht verhaftet wurde, und eben diese königliche Großmuth und Nachsicht ist es, welche von der älteren Berechtigung nicht gutgeheißen wird.

Frankreich. Bismark-Schönhausen und Thouvenel hielten eine lange Konferenz, woraus man auf eine devorstehende Anerkennung des Königreichs Italien durch Preußen schließen will. Der französisch-italienische Handelsvertrag soll unterzeichnet worden sein. — Dieser Tage stürzte der Tunnel zu Quatmer ein, und verschüttete 10 Arbeiter, von denen 2 todt und die andern erst nach 30stündiger Todesangst aus einer Höhlung der Ruinen hervorgezogen wurden. Die Hinrichtung des Muttermörders Coulon in Chanae (Loyère) — derselbe hatte, um 500 Fr. zu erben, die 83jährige Greisin beim Waschen rücklings in den Lostrug gestürzt — zog eine ungeheuere Menge Volkes an, welches sich jedoch in sofern in seiner Erwartung getäuscht sah, als es ein Ungeheuer zu sehen hoffte, Coulon aber als letzte Bitte nur die stellte, noch unter dem Messer ein Ave Maria beten zu dürfen, was ihm denn auch ausnahmsweise gewährt wurde. Die Geelchtszeitung macht auf Betrüger aufmerksam, welche an der Heerstraße Falschlichte spielen, indem sie Seife im Mund schäumen machen, ferner auf eine Bande Libertins, welche in der Nacht Hedammen nach abgelegenen Oeten abholen, und daselbst berauben oder ermorden. Schlagflüsse, Selbstmorde, Feuersbrünste und Tödtungen durch den Blitz kommen heuer auch hierorts weit zahlreicher als semals vor.

England. Dieser Tage starb die Wittwe des Schiffschirurgen Dilton, die Tochter des britischen Konsuls Dalzel beim Dey von Algier, welche schon als 16jähriges Mädchen rührende Scheften über die barbarische Behandlung der Christensklaven in Europa verbreitete, und dadurch Bieles zur bekannten Expedition des Lord Exmouth gegen die Raubstaaten beitrug. Der Anti-Sklaverei-Verein verlieh ihr die große goldene Medaille, und war sie Mitglied mehrerer philanthropischen Gesellschaften.

Belgien. Dem Leichenzug des Patrioten Bactels zum Kirchhof von St. Gilles folgten die noch lebenden Septemberkämpfer und eine große Menge von Theilnehmern aus allen Ständen. Auf ausdrücklichen Wunsch des Sterbenden wurde keine Bschenede gehalten; seinen Sarg zierte das eiserne Kreuz Belgiens. — Der König soll nach einer vierten Stein-Operation einen Fieber-Anfall erlitten haben.

Griechenland. Noch kein Ministerium. Der Prinz von Wales hat Athen besucht und beim britischen Gesandten logirt. Der Insurgentenchef Grivas bewarb sich, wie man vernommen, um eine Stelle in der piemontesischen Armee.

Vermischtes.

München. Ueber das Unglück auf dem Kugelfang berichtet die Bayer. Ztg. noch, daß das geplatzte Geschoß eine mit 200 Musketenkugeln gefüllte 7-Pfünder-Granate war. Von den dabei beschäftigten — ein Korporal und drei Mann — kam Letzterer mit einigen Contusionen davon, während Letztere ziemlich stark verwundet wurden, und Einem derselben eine Hand, welche gänzlich zerrissen war, und einem Andern die Finger abgenommen werden mußten.

Das Testament, das Nestroy hinterließ, ist humoristisch abgefaßt. Am Eingange desselben heißt es: „Vor 2000 Jahren haben die Römer ihre Leichen verbrannt und die Asche in Urnen aufbewahrt. Wir haben den Vorzug, von Würmern gefressen zu werden. Vielleicht sind wir in 2000 Jahren wieder so gescheit, daß wir unsere Leichen verbrennen . . . Das kann ich leider nicht abwarten. Daher verordne ich, daß meine Leiche scheint, zweimal 24 Stunden zur Schau gestellt, und dann, womöglich in eine gemauerte Gruft gelegt werde. Und nun vom steinernen Sarg zur eisernen Kasse." — Nach diesem Uebergange spricht das Testament vom zurückbleibenden Vermögen und dessen Vertheilung.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 4. Juni.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	19 fl. 49 kr.	17 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Kern	17 fl. 45 kr.	17 fl. 19 kr.	16 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 59 kr.	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 14 kr.

Neueste Nachrichten.

Baden. In Freiburg wurde am 3. Juni der 90. Geburtstag des Erzbischofs kirchlich gefeiert. Eine weltliche Feier unterblieb wegen Opposition der liberalen Partei.

Hannover. Nachdem beide Kammern den ungesetzlichen Ankauf des Barringhäuser Kohlenwerks endgiltig abgelehnt, bleibt der Ankauf auf dem Finanzministerium haften.

Rußland. Die angeordnete Deportation der „fingenden Frauen" Warschau's in die Provinzen (in erster Instanz nach Sibirien) wurde bis zur Ankunft des Großfürsten Constantin sistirt.

Portugal. Die miguelistische Emeute in den Distrikten Moujen und Billadunes wurde ohne Mühe unterdrückt. Uebrigens muß wiederholt aufmerksam gemacht, daß eine gewisse Presse des Auslands dergleichen Steuer-Renitenzen weit übertreibt.

Amerika. Der französische Admiral gegen die Mexikaner Jurien de la Graviere war auf der Heimreise nach Frankreich bereits am 15. Mai höchst unerwartet in Newyork eingetroffen. (Ein Urlaub mitten im Krieg?)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Würzburg.
Circus Charles Hinné.

Sonnabend, den 7. Juni

Zwei große Vorstellungen.

Die erste auf vieles Verlangen zum zweiten- und letztenmale **Kindervorstellung**, bei welcher jeder hochgeehrte Circus-Besucher ohne Unterschied der Plätze den Eintritt für ein Kind frei erhält. **Anfang 4 Uhr.**

Die zweite ist große **verlegte Vorstellung** und Wiederholung der vorzüglichsten Piecen aus der Benefize-Vorstellung der Madame Fridezike Hinné. **Anfang 7 Uhr.**

Am 2. Juni ging von Hörblach bis Stadtschwarzach eine **Tabakspfeife** von Porzellain verloren, mit dem Bildniß Anna nebst 2 Kindern Johannes und Jesus, mit 3 kleinen silbernen Ketichen. Der redliche Finder möge dieselbe beim Gastwirth zum Roß in Stadtschwarzach abgeben.

Verstorbene.

Adam Schulz, Seifensieder, 44 Jahre alt. — Carl Haupt, Schneidermeisterskind, 10 Mon. alt. Elis. Lauinger, Gartlershenstau, 36 Jahre alt. Thomas Weinich, 45 Jahre alt.

Digitized by Google

Stamm- und Brennholz-Versteigerung.

Dinstag den 17. l. Mts., früh 9 Uhr
beginnend, werden im Gemeindewirthshause dahier unter den vor dem Versteiche bekannt zu gebenden Bedingungen nachverzeichnete Stamm- und Brennholzsortimente öffentlich im Wege des Aufgebots verthetheilt:

1. Abtheilung Langthal.

9 Eichenstämme zu Bau- und Nutzholz geeignet; daselbst
643¼ Klafter Buchen-Scheitholz,
10¾ „ „ Prügelholz,
3867 Buchenastwellen; ferner
3 Klafter Eichenastholz, und
400 Eichenastwellen.

2. Abtheilung Streiteiche.

6 Eichenstämme; dann
5 Klafter Eichen-Scheitholz,
5 „ „ Prügelholz,
1375 Eichenastwellen.

3. Abtheil. Triershütte, Büchlein, Gaisrain und Steingraben längs der neugebauten Straße.

198 Eichen-Bau- und Nutzholzstämme, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen, Fuß- und Pfahlholz geeignet; sodann
106 Eichenwerkholzstangen,
124 Klafter Buchen-Scheitholz,
½ „ „ Knorzholz,
182½ „ „ Prügelholz,
72¼ „ „ Astholz; ferner
6½ „ Eichen-Scheitholz,
11¼ „ „ Prügelholz,
93¼ „ „ Ast- und Kohlholz,
51½ „ gemischte Prügel,
6¾ „ Kiefernprügel, und
½ „ Kiefernastholz.

4. An zufälligen Materialergebnissen in verschiedenen Abtheilungen.

7 Klafter Buchen-Scheitholz,
1½ „ „ Prügelholz,
2 „ „ Anbruchholz,
1 „ „ Astholz,
4 „ Eichen-Anbruchholz,
5 „ „ Astholz,
13¼ „ „ und Birkenkohlholz,
1¼ „ Bickenknorz,
5½ „ gemischte Prügel,
1 „ gemischtes Scheitholz,
1200 Birkenreifstangen, und
170 Fuder Ruschneidreifstig.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Burgsinn, den 2. Juni 1862.

Die Gemeindeverwaltung.
Luz, Vorsteher.
Schreiber, Gemeindeschreiber.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Heu-Ertrag der universitätlichen Wiesen zu Estleben wird am
Donnerstag den 12. Juni 1862, Nachmittags 2 Uhr,
in dem vorigen Gemeindehause nach den versteinten seitherigen Abtheilungen saiv. ratif. öffentlich an den Meistbietenden versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.
Würzburg, den 4. Juni 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.
Ubl.

Bekanntmachung.

Die Verleihung des v. Wagner'schen Künstlerstipendium pro 1863/67 betr.

In Rückbeziehung auf die in Nr. 201, 203 und 204 des Jahrgangs 1860 ds. Blattes veröffentlichte diesamtliche Bekanntmachung dd. 17. Juli ejusd. wird andurch kundgegeben, daß behufs der Bewerbung um das für die Periode 1863 bis 1867 zu verleihende Martin v. Wagner'sche Künstlerstipendium als dritte Probearbeit **„ein Plan zu einer Pfarrkirche für eine größere Provinzialstadt"** gefordert wird, zu welchem Plane das Programm sowohl am schwarzen Brette der k. Akademie der bildenden Künste zu München, als auch in der Universitätskanzlei dahier zur Einsicht offen steht.

Würzburg, 3. Juni 1862.

Königl. Universitäts-Senat.
Hettinger. Pfeiffer.

Neue Bücher.

Lange, Max, Handb. der Schachaufgaben. 6 fl.

Baumgarten, M., David der König ohne Gleichen. 1 fl. 48 kr.

Müller, J., die Fabrikation des Papiers in Sonderheit das auf der Maschine gefertigte mit 54 Abbildungen. 3. vollst. neu bearbeitete Auflage. 5 fl. 15 kr.

Leukart, Rud., die menschlichen Parasiten und die von ihnen herrührenden Krankheiten. I. 1. 2. 5 fl. 24 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Juni 1862 an.
Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen, Eisenbahn- und Postanschlüsse bayer. und außerbayer. Bahnen, Posten ꝛc.,
mit 2 Ansichten Würzburgs.
Preis 6 kr.

Eisenbahn-Fahrplan
für Würzburg.
Placatform.
Preis 4 kr.
Auf Papier zum Aufhängen **8 kr.**
Auch sind die besten Reiseatlanten und Reisebücher, namentlich jene von Bädeker, Hendschels Telegraph ꝛc. ꝛc. vorräthig.

Bekanntmachung.

Schuttablegerungen dürfen von nun an nur außerhalb dem Pleichacher Thore am Mainufer dem Eckert'schen Zimmerplatze entlang stattfinden, was zur allgemeinen Darnachachtung hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 3. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister:
Fey. **Herzog.**

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Juni.

(Adler.) Dr. Werr mit Gattin Stabthypothekus a. Ilfenheim. Kaufl.: Kramer a. Schweinfurt, Hrol a. Darmstadt, Sitz a. Mainz, Loy a. Stuttgart, Hechinger a. Göppingen, Lossler a. Greiz, Böhm a. Chemnitz, Moll a. Köln.

(Grünlicher Hof.) Frau v. Gellekoff m. Tochter a. Petersburg, Beyrodt Landrath a. Lohr, Kfl.: Felger a. Stuttgart, Freitag a. Schweinf, Sommu a. Köln, Thies nebst Frau a. Nürnberg.

(Kronprinz.) Graf v. Reichern mit Bedienung a. Mack-Ginersheim, Baron v. Heußlein a. Kissingen, Vogel Baumeister a. Schweinfurt, Franz Hofferich Priv. a. Amberg, Bolzsanger mit Gem. und Frl. Tochter Oberamtsrichter a. Schweinfurt, Badewitschen Rentier a. Petersburg, Freifrau v. Ritter mit Fräul. Tochter a. Riedenheim, Mad. v. Jemeloff mit Fam. und Bed. a. Petersburg, Jean Sechion mit Frau und Bed. a. Schweden, J. Rosenfeld mit Familie und Bed. a. Frankfurt, Kraper mit Frau Gutsbesitzer a. München, King Gutsbesitzer a. Frankfurt, Wulff Kfm. a. Hamburg.

(Schwan.) Mad. Rüttgen mit Tochter aus Fulda, Burkhardt, Stud. a. Heidelberg, Kaufl.: Bucher mit Gem. a. Gmünd, Seitzenberger aus Mannheim, Voigt a. Hanau, Hummel a. Kirchheim, Sorgel a. Nürnberg.

(Württemberger Hof.) Baron v. Crailsheim mit Fam. u. Bed. a. Fröhstedkreim, Baron v. Hahn mit Gem. a. Rußland, Baron v. Geuden mit Gem. aus Mecklenburg, Frau Roger mit Fam. a. Stuttgart, Backhausen mit Gem. aus Lobeck, Dr. Göltig a. Fröhstockheim, Knauer, Kaufm. a. Nordhausen.

Digitized by Google

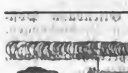
Wir fühlen uns gedrungen, zur allgemeinen Oeffentlichkeit zu bringen, und zwar fern von Lobhudelei und aus den lautesten Beweggründen, daß der hiesige Stadtmagistrat bereitwilligst und einstimmig uns nicht blos einen recht günstig gelegenen hübschen Sommerturnplatz überlassen, sondern auch unsern gesammten Bedarf von Holz zu den Turngeräthen ohne Beschränkung und ohne bindende Clauseln aus wahrer Generosität abgegeben hat. Schwer möchte es uns sein, auszusprechen, was unsere Brust freudiger bewegt, ob es das Gefühl des wärmsten Dankes ist, oder die Ueberzeugung und das wohlthuende Bewußtsein, Männern die Leitung und Verwaltung der Stadt anvertraut zu wissen, die in richtiger Erkenntniß und Würdigung der Turnkunst — des allseitig körperliche wie sittliche Ausbildung abzweckenden Strebens — offen und unbeirrt ihre Gewogenheit zu erkennen geben und solche durch thatsächliche Förderung der guten Sache beurkunden.

Dies bringen wir auch insbesondere Euch, liebe Turnerbrüder und Freunde unseres Strebens zur frohen Kunde! Möge erwähntes löbliches Vorgehen des Stadtmagistrates Wolfach mancher Enghergigkeit und finsterer Beschränktheit zum guten Beispiel dienen!

Darum bringen wir aus dankerfüllter und froh bewegter Brust sämmtlichen Mitgliedern unseres hochlöblichen Stadtmagistrats ein herzlich **dreifach Gut Heil!**

Der Turnverein.

Bekanntmachung.



Am **Pfingstmontag den 9. Juni** wird um 3 Uhr Nachmittags von hier nach **Veitshöchheim** und um 8 Uhr Abends von Veitshöchheim hieher ein Extrazug abgefertigt.

Würzburg, den 5. Juni 1862.

Königliches Ober-Post- und Bahnamt.

d. z.

Mayer.

Sondermann.

Bad- u. Molkenanstalt Brückenau im Königreiche Bayern.

Eröffnung: Anfangs Juni 1862.

Landwirthschaftliche Ausstellung Preis-Medaille Würzburg. 1861.

Kupfer- und Metallwaarenfabrik von Wilh. Krackhardt in Schweinfurt a. M.

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampf-Spiritus-Brennapparaten**, bester Konstruktion unter jeder möglichen Garantieleistung, und stehen von den vielen Apparaten, die schon gefertigt worden, die besten Zeugnisse zur Seite. [3c]

Cervelatwürste, fätligen **Emmenthaler Käs,** frische Füllung von **Ragoczy** und **Selterserwasser,** feinste **Patent-Stärke, neue Sardellen** und **Häringe** empfiehlt zur Abnahme

J. Wachter, am Fischmarkt.

Wegen Ableben meines Mannes bin ich genommen, das von und bisher betriebene Kurz- und Galanterie-Geschäft aufzugeben und werden deßhalb die vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend aus: Pfeifen und Pfeifenköpfen, Cigarrenspitzen, Stöcken, Portefads und Geldbeutel, Tabaksbeuteln, Brillen, Hosenträgern, Bandwaaren, Baum- und Schafwollengarn, Bronzewaaren, als: Ringe, Ohrenringe, Brochen, Kreuze, Uhrgehänge, Halsketten u. s. w., Näh- und Stricknadeln, Messer und Gabel, Scheeren, Taschenmesser, Löffel, Spiegel, Bleistifte Siegellack und sonstige Artikel

Mittwoch den 11. Juni d. Js.

und die folgenden Tage, jedesmal **Vormittags 8½ Uhr** anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Auch wäre ich nicht abgeneigt, das Geschäft sammt dem in bester Geschäftslage liegenden neugebauten Hause mit Ladeneinrichtung im Ganzen unter billigen Bedingungen zu verkaufen, was für einen jungen Geschäftsmann eine gute Konjunktion seyn dürfte.

Näheres hierüber durch Hrn. Commissionair J. N. Ellermann hier oder unter meiner Adresse.

Schweinfurt, im Juni 1862.

[3c] **Wilhelm Meude, Wtw.**

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Das Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Bayern

vom 10. November 1861. **Mit Erläuterungen** von **Prof. Dr. Edel.**

Erste Lieferung **1 fl.** [3a]

Waldfest in Guttenberg.

Wer bei dem am Pfingstmontage stattfindenden Waldfeste in Guttenberg zu **Mittag** essen will, möge sich in die, in der Expedition des Abendblattes aufliegende Liste einzeichnen.

Schluß Samstag Mittag.

Gabler's Keller.

Morgen, Samstag

Harmoniemusik.

Am 2. Pfingstfeiertage beginnt bei Unterzeichnetem ein **Preiskegelschieben,** wozu höflichst einladet

Mich. Sprengler,
Gastwirth in Eßleben.

Dinstag 10. 6. VIII.

Abschiedsfeier im Platz'schen Garten zu Ehren des Herrn Vereinsvorstandes.

Es können mehrere Frauenzimmer, welche sowohl im **Putzmachen** als auch im Anfertigen von **Mantillen** und sonstigen Confectionsarbeiten geübt sind, sogleich dauernde Beschäftigung finden. N. in der Exp. [2a]

Eine ruhige Familie sucht ein wo möglich abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern auf 1. November zu miethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 409, Nebengebäude.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Juni.

Pistolen 9 fl.	37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	55½—56½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl.	44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	23—24 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl.	49—53 kr.
Hsthl. Silber per Kolloth.	52 fl. 52—50 fl.
Geld per Zollvth.	801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl.	26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl.	— kr.
Oesterr. Silber — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Franks. Bank	3. 3.	6. 3.	9. 3.	6. 3.	3. 3.	6. 3.
	Mrg.	Mrg.	Nchf.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6h	11h	8 zc.	3h	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12h 8—	10—	5—	9h 10	—
In Würzburg	10h	2h 10	12h	7h	11h 50	8h
Aus Würzburg	10h	2h 10	12h	7h	11h	10h
Aus Schweinfurt	11h	3h 0	1h 5	8h 5	0h 5	11
In Bamberg	12h	4h 0	2h 5	9—	1h 5	12h
Aus Bamberg	1	5h 0	3h	10—	2h	1h 30
In München	5h 35	9h 0	7h 35	—	6h 35	—

Bamb.-Franks.	3. 3.	6. 3.	9. 3.	6. 3.	3. 3.	6. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	7	11	6h	—	—
Aus Nürnberg	11h	7h	7h 8	12 N.	2h	5h
Aus Bamberg	10h 8	5h	10h 5	5	6h 8	10h
Aus Schweinfurt	1	10h	12h	8	9h 5	1h
In Würzburg	4	11h	2 zc.	10h	12	3h
Aus Würzburg	10h	12h	2h	12h	10 zc.	9h
In Aschaffenburg	6h	2h	4h	5h	7h	1h
In Frankfurt	7h 8	3h	6h	6h	9h	—

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mainwärme: 20 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 157. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 7. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Rebrius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 0 Min. — Mondaufgang: 2 U. 14 Min. Nachm. Monduntergang: 12 Uhr 42 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Mr früh 19 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 26 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn trocken der Juni, soll der Wein gut gerathen.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Verleihung des Titels eines „fürstlich Leiningen'schen Hofpredigers" an den protestantischen Pfarrer in Amorbach K. A. Gutmann erhielt die landesherrliche Genehmigung; pensionirt wurde der Revierförster Georg Mantel zu Oberdeffendbach im Forstamte Aschaffenburg und an dessen Stelle der Revierförster Heinrich v. Nagel zu Königshofen versetzt, und nach Königshofen im Forstamte Eichelsbach der Forstamtsaktuar und Funktionär im Regierungs-Forstbureau, Theodor Ley zu Würzburg, befördert.

Zu Bezirksamtsdienern in wiederruflicher Eigenschaft wurden ernannt: Am Bezirksamt Alzenau: Chrift. Leibwein, pens. Sergt., G.-D.-Geh. in Aschaffenburg, Aschaffenburg: An. Back, pens. Gend., G.-D.-Geh. in Alzenau: Brückenau: Peter Spangler, pens. Gend., G.-D.-Geh. in Brückenau. Ebern: Jos. Schuhs, G.-D.-Geh. in Baunach. Gemünden: Valentin Schipper, pens. Gend.-Brig., G.-D.-Geh. in Gemünden und in Ost: Franz Anton Baer, pens. Gend., G.-D.-Geh. in Hochstadt. Gerolzhofen: Nik. Lang, G.-D.-Geh. in Wiesentheid. Gerstfeld: Joh. Ad. Baus, G.-D.-Geh. in Hilders. Hammelburg: Andr. Fischlein Exp.-Diener in Hammelburg. Hafurt: Joh. Nastvogel G.-D.-Geh. in Hafurt. Karlstadt: Andr. Stark, pens. Gend., G.-D.-Geh. in Karlstadt. Kissingen: Matth. Friedmann, Gend.-Brig. in Hersbruck. Kitzingen: J. Bg. Hollfelder, G.-D.-Geh. in Würzburg. Königshofen: Aloys Betz, G.-D.-Geh. in Königshofen. Lohr: Franz Jos. Gerbmayer, G.-D.-Geh. in Schöllkrippen. Marktheidenfeld: Joh. Kreuzmann, G.-D.-Geh. in Klingenberg. Mellrichstadt: Joseph Klein, B.-u. griech. Militär und Aufseher in Lichtenau. Mittenberg: G. Mich. Rüdel, G.-D.-Geh. in Amorbach. Neustadt a/S.: Jakob Stock, pens. Gend.-St.-Comm., G.-D.-Geh. in Weismain. Obernburg: Joh. An. Klein, G.-D.-Geh. in Obernburg. Ochsenfurt: Valentin Eberhardt, G.-D.-Geh. in Ochsenfurt. Schweinfurt: Konrad Weyh, G.-D.-Geh. in Obernburg Volkach: Fr. Weinmann, G.-D.-Geh. in Elmann. Würzburg: Ferd. Hoetmann, pens. Gend.-Brig., G.-D.-Geh. in Würzburg.

* Würzburg, 7. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute: 26—27 kr. per Pfund; Schmalz 35 kr.; Eier 13 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hühnen 30—36 kr., das Paar junge Gänse 2 fl. bis 2 fl. 12 kr. das Pfund Kirschen 3—4 kr., Weichsel 5 kr., der Bund Stroh 9—10 kr.

* Würzburg, 7. Juni. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. — kr. bis 23 fl. 15 kr., Korn 16 fl. 30 kr. bis 18 fl. Gerste 13 fl., Haber 7 fl. 12 kr. bis 7 fl. 36 kr.

* Würzburg. Nach einer Nachricht in der „Bayerischen Zeitung" hat bei dem Landrathe von Oberbayern der kgl. Univ.-Professor Dr. Kaiser in München einen Antrag auf Gehaltsaufbesserung der Lehrer an den Gewerbschulen gestellt. Wenn ein Mann, wie Dr. Kaiser, der seit 28 Jahren stets als Prüfungskommissäe der Reihe nach in allen Kreisen fungirte, sich einen solchen Antrag aneignet, dann dürfte darin die Berechtigung der Bitte, welche die Lehrer stellen, einen neuen Gehältigungsgrund finden.

Würzburg. An die Stelle des verstorbenen Hutmachers J. M. Wittstadt und des Kaufmanns J. M. Röser wurden auf die noch übrige Funktionsdauer derselben die Ersatzmänner Privatier Johann Wahl und Hutmacher Ludwig Bollermann als Mitglieder der Domkirchen-Verwaltung in Würzburg bestätigt.

Würzburg. (Eingesandt.) Die bei vielen Eisenbahnen Deutschlands eingeführten Extra-Vergnügungszüge zu ermäßigten Preisen während der Pfingstfeiertage führen zu kurz kommen. Um nur ein Beispiel unter vielen anzuführen, veranstaltet die Kaiserin-Elisabeth-Bahn in Wien Vergnügens-Züge nach Linz, Passau und Salzburg zu ermäßigten Preisen und mit acht Tage lang für Hin- und Herfahrt gültigen Karten.

* Würzburg. Im hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Das Portrait einer Dame, von Prof. Patzig dahier, Architekturbild von Duwy. Brechklein hier. 88 fl.; 2) Partie aus dem englischen Garten, von Meixner in München, 300 fl.; 3) Idylle, von Schieß daselbst, 300 fl.; 4) Musikalische Studien, von Seib daselbst, 330 fl.; 5) Partie am Starnbergersee, von Fröhlicher daselbst, 90 fl.; 6) Die Holzsammler, von Löhnit in Düsseldorf, 150 fl.; 7) Liebkosetäubchen, von demselben, 50 fl.; 8) Verwahrter Einlaß bei Regenwetter, von Plößchs daselbst, 130 fl.; 9) Die Brunnenleiche bei Steichenau, von Holzer in Wien, 117 fl.; 10) Mondschein, von A. Schmitt in Wiesbaden, 33 fl.; 11) Dorfpartie, von demselben, 20 fl.

Gestern Abend wurden einer Botenfrau aus der Umgegend in der Nähe des Circus im Gedränge 16 fl. aus der Tasche entwendet.

Zu Gemünden, k. Landg. Setzlach, haben zwei Knaben von 6 und 7 Jahren am 31. Mai die Scheune einer Wittwe, in welcher noch Stroh und Heu war, nach der Frühschule mit Streichhölzern angezündet. Ein Nachbar hörte sagen: „Meist aus, es brennt!" Durch schnelle Hülfe wurde dem Feuer Einhalt gethan. (S. L.)

* Ludwigsbad zählte bis zum 5. Juni 33 Kurgäste.

Tagesbericht.

In Freiburg begann am 2. Juni der allgemeine deutsche Burschentag und gleichzeitig feierte die dortige Burschenschaft „Teutonia" das Erinnerungsfest ihres mehrjährigen Bestandes. Als Gäste der Letztern sind Deputirte der Burschenschaften zu Berlin, Breslau, Gießen, Heidelberg, Leipzig, Nachung, München, Tübingen, Würzburg und anderen Orten eingetroffen; unter ihnen bemerkt man den Sohn Robert Blums, Hans Blum, Sprecher der Burschenschaft zu Leipzig. Am Freitag im Kaufhaussaale großer Commerß.

Auch das zweite Telegramm über den Rücktritt des Dr. v. Schweitzer vom Sekretariat des Centralschützen-Comité ist erfogen, ein Machwerk der Wagner'schen Telegrammenfabrik in Frankfurt, die thatsächlich dem Höchberger Fixsterlten Sonnenmann angehört, welchen Schweitzer unlängst am Arbeitertag als einen entelirten Nationalvereinler außer Szene gesetzt hatte. Schweitzer ist und bleibt in seinem Amt. Es ist zu hoffen, daß nunmehr die deutsche Presse auf oben berührtes Getriebe ein wachsameres Auge als bisher haben, und sich nicht von Neuem dupiren lassen werde.

Bayern. Die Partial-Obligationen des von der k. Bank zu Nürnberg negocirten Kempten-Memminger-Ulmer Eisenbahn-Anlehens dürfen bei Abstellung von militärischen Heirathskautionen zugelassen werden.

München. Kriegsminister v. Spies wird auf den Rath seines Arztes, Dr. Kranich, sein Portefeuille noch nicht übernehmen, sondern eine weitere Erholungsfrist antreten. Derselbe hat Urlaub

Digitized by Google

auf unbestimmte Zeit. — Am Dinstag stürzte sich ein Bombardier des 1. Art.-Regiments von der Bogenhausener Brücke in die Isar. Seine Geliebte, mit welcher er vorher einen scharfen Wortwechsel gehabt, sah von der Brücke aus ruhig zu, wie der Unglückliche von den Fluthen dahingerissen wurde. Sein Leichnam wurde bei Föhring aus dem Wasser gezogen. — Ein Soldat der Sanitätskompagnie wollte sich mittelst eines Strickes durch den Kopf das Leben nehmen; die Absicht mißlang. Mit zerrissenem linken Backen wurde der Unglückliche in das Militärkrankenhaus gebracht. (S. Z.)

Die Generaldirektion der k. bayer. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß unter dem 1. Juli l. Js. **anderweitige** Transport-Bestimmungen und mit diesen zugleich veränderte Tarifs-Veränderungen in Wirksamkeit treten; diese lauten: I. Nachstehende Güter, wenn dafür die ganze Wagenladefraft bezahlt wird, genießen Ermäßigungen und zwar: a) von 20 Prozent der 2. Tarifsklasse: Achsen, eiserne Amboße, Bier in Bleche und Rollen, Bleiasche, Bleiröhren, Draht in Ringen unverpackt, Eisen- (Stahl-, Band-, Blech-, Draht-, Nagel-, Zain-) Eisenbahn-Schienen und Befestigungsmittel, Eisen-Waaren und Eisengußwaaren, rohe Farbhölzer in Blöcken und Stücken, Hanf, Heu in gepreßtem Zustande, Hülsenund Körnerfrüchte aller Art, — Kochsalz, Kupfer (Roh- oder Schwarz-), Kupferblech, lithographische Steine, Mahlprodukte aller Art, — Metalle und Metallwompositionen in Massen und Platten, — Pech, Pechsaz, Eisenhandnäger, Reif, Rohren von Gußeisen, Schwefel roher, Semmler, Steine für Gerbereien, Steinhauerarbeiten ordinäre, Stroh in gepreßtem Zustande, Zink und Zinn, — b) Von 50 Prozent der 2. Tarifsklasse: Die bisher schon in dieser Klasse tarifirten Bau- und Brennmaterialien (ausschließlich der Kohlen) Rothgräber, Erze, Erden und Düngungsmittel — ferner Ambergererze, Braunstein, Feld-, Fluß- und Schwerspath, Glasscherben, Leinlauchen und Leinluchenmehl (letzteres verpackt), Lenzin, Marmor in Blöcken, Mühlsteine, Oelkuchen und verpactes Oelkuchenmehl, Quarz, Ruß, Stein-, Bieh-, und Düngersalz, Theer, Theerpappe (noch ungetheert und ungeleimt), Trag. — c) Von 62½ Prozent der 2. Tarifsklasse: Braun-, Stein-, Pech-, Ruß-Kohlen und Coks. II. Dagegen werden die bisherigen Normal- und Freigewichte aufgehoben und für nachstehende Güter erhöhte Taxen erhoben, nämlich: 1) die ein und ein halbfache Taxe der 1. Klasse: für Bäume und Sträuche in Packen, Baumwolle ungepreßt, Beten, Besteferen, Haubgeräthe unverpackt, Hopfen gepreßt, Häte von Filz, Bast, Seide und Stroh, Käfige und unverpackte Klempnerwaaren, Kothoiz, musikalische Instrumente ausschließlich der Klaviere, Pupfedern und -Putzwaaren, Wagenbestandtheile einzelne, Watt und Weberkarden. 2) Die doppelte Taxe der 1. Klasse: für ungepreßten Hopfen. III. Versetzt werden: aus der 1. in die 2. Klasse: Achsen hölzerne, Aten zum Einstampfen, Alkohol, Branntwein, Felle, Feuerfeine Haaren (Bumpen) lose zusammengebunden, Holzschuhe grobe Holzwaaren, Wiener-Kalk, Packleinwand und Packtuch, hölzerne Rechen, roher und rassinirter Salpeter, Schmierseife, Strohpackpapier, Summach. Aus der 2. in die 1. Klasse: Eisenbeize und Reisstroh.

Oesterreich. Zwischen Pesth und Temesvar ist der Postwagen von einer Räuberbande aufgebrauft, und der Conducteur tödtlich verwundet worden. Aus der Rennwegkaserne in Wien entfloh ein höherer Militär mit der Kompagniekasse und mit Hinterlassung vieler Schulden.

Baden. Kaum hat man vom Selbstmord des Fürsten H. gehört, welcher das Spielen auf der Homburger über wiedhundert Bank verstaltete, und schon wieder meldet die „Frkf." Grosses und schmerzliches Aufsehen erregt vorrmittwend ein vor wenigen Tagen stattgehabter Unglücksfall. Eine hochgestellte Persönlichkeit, die in den letzten 10—15 Jahren für volkswirthschaftliche Interessen und Handelsunternehmungen eine rühmliche Theilnahme bewiesen, sich aber leider durch seine Lust am Hazardspiel schon öfter in Ungelegenheiten versetzt hatte, brachte sich, aus dieser Ursache abermals in Verlegenheit gerathen, in dem benachbarten Oos durch einen Pistolenschuß eine Wunde bei, welche kaum noch Hoffnung auf Heilung zuläßt. Wird auch dieser Jammerfall noch nicht hinreichen, deutsche Regierungen zum Verzicht auf das Sündengeld der Spielbanken zu veranlassen?

Kurhessen. Nach einem abermaligen Drohwink, der dieses Mal von Berlin über Wien nach Kassel lief, hat endlich der Kurfürst seinen Generaladjutanten mit Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. Loßberg unterhandelt zu obigem Zweck mit dem verfassungstreuen R. R. Wiegand. Die jüngste Nummer der Frankfurter Latern wurde in zahlreichen Exemplaren eingeschmuggelt, nachdem das Blatt schon lä-gst im Kurstaat verboten ist. Welche Aufnahme dieses non plus ultra von colossaler Grobheit auf der Wilhelmshöhe fand, läßt sich denken. Die Magistratur von Kassel hat den Patrioten Oetker zum Ehrenbürger ernannt.

Nassau. Die 2. Kammer hat mit allen gegen 5 Stimmen beschlossen, die Regierung zu bitten, daß sie unbedingte Amnestie (ohne vorherige Gnadengesuch) verfünde.

Italien. Lavalette heißt es, **werde** den Papst den Abmarsch der französischen Truppen für das nächste Frühjahr ankündigen. (Bis dahin hat es noch gute Weile und können allerlei schon jetzt vorhergesehene oder hinter zu machende Hindernisse eintreten.) L. Napoleon wolle nicht weiter mehr mit dem Papst unterhandeln, sondern nur dessen etwaige Vorschläge nach Turin übermitteln. Der Papst hat den Bischof von Ariano in den Bann gethan.

England. Der amerikanische Krieg führt immer noch zu allerlei Häckeleien, indem englische Schiffe öfters die Blokade der amerikanischen Häfen durchbrechen, hierauf von den Amerikanern weggenommen und von den Engländern wieder reklamirt werden. Eine zweite Trent-Affaire wird daraus wohl nicht entstehen, weil beide Nationen dem Bonapartismus gegenüber unter sich Frieden halten müssen. In der Kohlengrube bei Biston ertränkte eindringendes Wasser 4 Männer und 3 Knaben.

Türkei. In Belgrad wird, wie schon früher berichtet, das Verhältniß zwischen Serben und Türken immer gefpannter. Ein Streithandel zwischen einem Hotzeier und einem Offizier, wobei man stach und schoß, erregte einen Volksauflauf, welcher durch das türkische Militär gestillt wurde. Inzwischen befürchtet man neue Ausbrüche, was bei dem Umfang einer Doppelbesatzung (die Stadt serbisch, die Festung türkisch) gar nicht anders möglich ist. In Montenegro haben die Türken zwarmal gesiegt, nämlich bei Musterovici und bei Penikiois. Die an ersterem Ort zerstreuenden Gebirgler sammelten sich nebst bedeutender Verstärkung am letztern, drängten auch anfangs das irreguläre türkische Militär zurück, mußten aber zuletzt vor den Paschas Abdi und Osman mit großem Verlust an Leuten, Waffen und Munition die Flucht ergreifen.

Vermischtes.

In Unterreute, einem Weiler, Gerichts Füssen, hat am Sonntag den 1. d. der Blitz in die Kapelle eingeschlagen, während gerade die Einwohner dieses Orts zu gemeinsamer Abendandacht versammelt waren. Ein verheiratheter Bauer wurde getödtet, ein anderer schwer verwundet.

Am letzten Sonntage wurde bei Hirschling, Ger. Regenstauf, ein junger Mensch von einem Unbern überfallen, worauf der erstere von der Schelde zog und den Angreifer am Arme so sehr verletzte, daß derselbe in Folge dessen den Tod fand. — Am 1. d. fiel das 21jährige Mädchen des Bauers Bitus Dieschel zu Wehringen, Bgds. Schwabmünchen, in einen mit Wasser gefüllten Zuber und ertrank. Ein ander Kind ertrank in Bamberg.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 6. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — B. 98⅜ G., bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — G. 101½ B.; bayer. 4 pCt. Obl. (Or. b. R.) 101½ G. — B.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) 104 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. b. R.) — G. 103 B.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. b. R.) 102⅝ G. — B.; Ostbahn vollständ. Ging. 105⅞ B. — G.; Rudolph-Gunzenhauser Loose 12⅛ G. — B.; Bayer. 3½ pCt. 96¼ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 96⅜ B. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 106⅜ B. — G. — Abends in der Effekten-Spekulation war die Tendenz fest. Oesterreich. Kreditaktien 199¼ bez. National 63⅜ G. Oesterr. Kreditloose 121⅜ G.

Wien, 6. Juni. 5 pCt. Metall. von Juni 1852 71. 20. — 4½ pCt. Met. 63. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 30. — Bomb.-Venet. 98. —. — Bankaktien 843. —. — Kreditakt. 218. 70. — 250 fl.-Loose 131. —. — 100 fl. Eisenbahn-Loose 133. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 93. 90. — Elisabethbahn 169. 50. — k.-k. Nordb. 212. 25. — Oesterr.-franz. Staatsb. 263. 50. — London 129. 20. — Paris in Wien 100 Franes 51. 20. — Frankfurt 100 fl. 109. —. — Silber 128. 20.

Neueste Nachrichten.

Baden. Das vorgestrige Opfer des grünen Tisches von Baden-Baden ist der Fürst von Hohenlohe Oehringen, Schwiegersohn des Kurfürsten von Hessen. Aus derselben Ursache ertränkte sich eine russische Gräfin

Italien. Die italienischen Schützenvereine werden eine Erklärung abgeben, daß ihre einzelnen Mitglieder ohne alle politische Tendenz nach Frankfurt kommen.

Amerika. Die Franzosen in Mexiko haben beim Dorf Abulzingo großen Verlust, namentlich an Offizieren erlitten. (Nordamerikanische Scharfschützen?) In Veracruz wüthete das schwarze Erbrechen.

Digitized by Google

(Baierisch Eisenbahn-Actien-Anlehen von 1845.) Bei der am 31. Mai d. J. in Karlsruhe stattgehabten 66. Serien-Ziehung wurden folgende 20 Serien, gezogen: 197, 458, 1790, 1954, 2637, 2745, 2872, 2904, 3405, 3842, 4054, 4472, 5079, 5956, 6417, 6374, 6438, 6604, 7502, 7911.

Essen, 2. Juni. In den heute stattgefundenen Serienziehung der landesherrlichen 40 Thlr.-Loose wurden folgende 40 Serien u. 25 Stück Loose gezogen. Serien Nr. 18, 51, 152, 447, 572, 837, 1147, 1203, 1407, 1422, 1698, 1928, 1955, 2468, 2746, 2858, 3022, 3205, 3230, 3392, 3445, 3539, 3711, 3795, 3880, 4023, 4028, 4053, 4719, 4870, 4893, 5124, 5144, 5310, 5564, 5623, 5807, 5960, 6341, 6638.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

10. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Konrad Thle Wittwe von Reichenbach beim k. Landgericht Lohr.
Nachm. 1 Uhr: Holzversteigerung im gothischen Hirschen in Rieneck durch die k. Revierförster daselbst.
Nachm. 2 Uhr: Mobiliarversteigerung in der Verlassenschaft des Konrad Thle Wittwe von Reichenbach durch das k. Landgericht Lohr.
11. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des verm. Bäckermeisters Jakob Schmitt von Eichenbühl beim kgl. Landgericht Miltenberg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das kgl. Rentamt Volkach.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Rentamt Hilpert.
Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Georg Schumacher Michael Hofgarten von Gefäll beim k. Landg. Kissingen.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von 40—50 Zentnern alter Akten durch das k. Stadtrentamt Bamberg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung der Verlassenschaft der Witwe Rosine Neuner von Unterleinach durch das k. Landgericht Würzburg i/R.
Nachm. 3 Uhr: Grundeigenthums-Versteig. des Kaufmann von Bischwind durch das k. Landgericht Gerolzhofen.
12. Juni, früh 9 Uhr: 2. Gantstag im Konkurse des Dampfmühlenbesitzers Lorenz Memminger von Buchloh beim k. Landgericht Schwabmünchen.
Früh 9 Uhr: Grundeigenthums-Versteigerung des Bauern Gg. Hofseth jun. in Markbreit durch das k. Landgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Heu durch das k. Rentamt Memmingen.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Wolfersthen Wirthshause in Oberschwarzach, durch das k. Forstamt Ebelsberg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten- und Frühbirnen-Ertrages durch die k. Strafanstalt-Inspektion dahier.

Ankündigungen.

Würzburg.

Circus Charles Hinné.

Montag, den 9. Juni

Zwei letzte Abschieds-Vorstellungen.

Anfang der ersten: 4 Uhr. Anfang der zweiten: 7 Uhr.

Bei G. Franz in München ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung:

Die Bestimmungen des Polizei-Strafgesetzbuchs

von 1861 für das Königreich Bayern. Auf einer Tabelle übersichtlich dargestellt für den Bürger und Landmann. 18 kr.
Zum Affigiren in Wirthshäusern und Fabrikslokalitäten besonders geeignet.

Bekanntmachung.

Am Pfingst-Dinstag den 10. Juni läßt der Unterzeichnete in seinem Hause Nr. 102 in Waldsüttelbrunn wegen Veräußerung seines Anwesens, ein Paar 6 Jahre alte kräftige Fohlenstuten, ein Paar Fohlen, ein Paar Ochsen, mehrere Kühe, Stiere und Rinder, dann 13 Stück Schafe, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Waldsüttelbrunn, den 31. Mai 1862.

Kaspar Amand Heim.

Gesuch.

Ein junger, verheiratheter **Gärtner**, bisher ohne Familie, der in allen Zweigen des Gartenbaues, der Landwirthschaft, Anlagen von Parks 2c. gründlich wissenschaftlich und praktisch gebildet ist, die vorzüglichsten Zeugnisse aufzuweisen und jede beliebige Caution zu stellen vermag, sucht seine vermalige Stelle dahingehend zu verändern und bei einer Standes- oder Gutsherrschaft als Gärtner, Oberaufseher, Schloßverwalter 2c. einzutreten.

Näheres im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Es können mehrere Frauenzimmer, welche sowohl im **Putzmachen** als auch im Anfertigen von **Mantillen** und sonstigen Confectionsarbeiten geübt sind, sogleich dauernde Beschäftigung finden. N. in der Exp. [2b]

Eine **Spezereieinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

G. W. Gampe's Briefsteller mit den üblichen Titulaturen für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit 160 Briefmustern zu Freundschafts-, Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungs-, Glückwunsch- und Beileidsschreiben; ferner Liebesbriefe, Anfragen, Aufträge, Bestellungs-, Handlungs- und Frachtbriefe 2c. 15. Auflage. Preis 54 kr. [3b]

Eine kleine **optognostisch** geordnete **Mineraliensammlung** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes. [4b]

Offene Lehrlingsstelle.

Ein gut erzogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann (Israelite) ist in einem bedeutenden Manufakturwaarengeschäfte en gros & en detail eine **Lehrlingsstelle** offen.

Näheres unter Nr. 99 bei der Expedition dieses Blattes. [3a]

In einem freundlichen Landstädtchen mit Gerichtssitz 2c., in unmittelbarer Nähe einer Eisenbahn-Station gelegen, ist Familienverhältnisse halber ein seit vielen Jahren mit bestem Erfolge betriebenes gemischtes Waarengeschäft an einen geübten jungen Mann unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Briefliche franco Offerte unter Nr. 250 besorgt die Expedition. [2a]

Freunden-Anzeige.

Vom 6. Juni.

(Adler). Tz. Winkler mit Gattin, Chemiker a. Oberfrank. Schiefer mit Gattin a. Oberfrank. Tuchermann Kaufleute a. Berlin. Weidlich Gutsbesitzer a. Franken. Schön Gutsbesitzer a. Schlesien. Kaufl.: Steyrer a. München. Gubisch a. Augsburg. Thurn a. Frankfurt. Engelhardt a. Heilbronn. Reich a. Frankfurt. Dreßler a. Dresden. Widemann a. Nürnberg. Schürstedt a. Berlin. Stockinger a. Speier.

(Fränkischer Hof.) Burkhardt Professor aus Bayreuth. Weiermann Rentamt-Assistent. Hornung Kaplan a. Kissingen. Hornschuh nebst Tochter Bierbrauer a. Altenmünster. Gutbier Inspektor a. Friedrichsthal. Zahlberg Hofmusikus a. Carlsruhe. Lindmeyer Prin. a. Rußland. Hofakt. Gutsbesitzer a. Ostpreußen. Kaufl.: Trabold a. Koblenz. Hofmann a. Reichenbach.

(Krone.) Stanislaus Ritter v. Polenowsky mit Frau Gutsbesitzer von Galizien. Graf v. Gentzrodt, de la Motte Fouqué a. Paris. Renner Prin. a. Hamburg. Arnold Bildhauer a. Kissingen. Kaufl. Erobrügge a. Bremen. Will a. Mainz a. Main. Krug a. Baden. Kleinschmidt a. Hamburg. Mohr a. Mannheim.

(Löwen.) Lauber, Arzt. Löhr, Fischerei-Pächter, Arzt a. Zeyerberg. Kaufl.: Zeltl mit Gem. aus Coburg. Leyer a. Leipzig. Lang a. Solingen, Friedrich a. Mannheim.

(Wartenberger Hof.) Grafen Starzhi mit Bed., Fräul. v. Rosenberg aus Wien. Hofmann, Rent. a. Benn. Honcamp, Rent. a. Soest. Flad, Gutspächter mit Frau a. Kurtzwald. Goldrich, Beamtenrechtsrath a. Regensburg. Franz, Gabelsbesitzer mit Sohn a. Kissingen. Kaufl.: Dick a. Planen, Gobel a. Stuttgart, Farina a. Bonn.

Verstorben.

Frater Kilian im Neuerer Kloster, 54 J. alt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Joh. Jac. Carl Brehm,

Buchhalter,

in seinem noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre am 27. Mai früh 9 Uhr zu Ludwigshafen a. Rh. in Folge eines Nervenfiebers zu sich zu nehmen.

Indem wir diesen für uns so herben Verlust allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Der Trauergottesdienst für den Verblichenen wird am Dinstag den 17. Juni früh 9 Uhr in der Augustinerkirche dahier abgehalten, wozu wir höflichst einladen.

Würzburg, den 6. Juni 1862.

Seb. Brehm, Vater.
Elise Brehm, | Geschwister.
Ferd. Brehm. |

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das Polizeistrafgesetzbuch

für das Königreich Bayern

vom 10. November 1861. **Mit Erläuterungen von Prof. Dr. Edel.**

Erste Lieferung 1 fl. [36]

Dampfkochtöpfe von Christian Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen, und deren Ankaufspreis sich in einer auffallend kurzen Zeit durch die Holzersparung bezahlt, empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme die Niederlage für Unterfranken

bei **G. Rödelberger.**

Eisen- und Metallwaarenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache.

N. S. Jeder Topf trägt den Namen des Fabrikanten, worauf man namentlich aufmerksam macht, weil der **Umbach**'sche Topf, unter den, im Handel vorkommenden Erzeugnissen dieser Art, wegen seiner zweckmäßigen Construktion den Vorzug verdient. Gebrauchsanweisungen, welche die Vortheile dieser Töpfe eingehend erläutern, werden gerne gratis abgegeben. [34]

Mein Commissionslager von

Bielefelder Leinwand,

bergleichen **Hemden-Einsätze, Taschentücher, Servietten, Tisch- und Handtücher** empfehle ich zu festen Fabrikpreisen unter Zusicherung reellster Bedienung.

Carl Schiller.

[5] Schustergasse Nro. 532/33.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (16 Bahnzüge täglich hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

Täglich CONCERTE im Park.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten. [9]

LIEDERTAFEL.

Die verehrl. Gesellschaft der „553er" hat die Gesellschaft Liedertafel zu ihrem am Pfingstmontage in Gutenberg veranstalteten Waldfeste freundlich eingeladen, was behufs recht zahlreicher Theilnahme denverehrlichen Mitgliedern hiemit bekannt gegeben wird.

Partie

nach der Zeller Waldspitze.

Montag den 9. Juni. Abgang mit Musik vom Zellerthor aus: Mittags 2 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag den 8. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des kgl. 9. Infanterie-Regiments. Anfang halb 4 Uhr. Montag den 9. Juni

Harmoniemusik,

wozu höflichst einladet

A. Fuchenmeister.

Heidingsfeld.

Albertsgarten.

Morgen, Sonntag den 8. d. **Harmoniemusik** vom k. 9. Inf.-Reg. Zu zahlreichem Besuche ladet ein **J. Raum.**

Eine ganz neue **II. Staatsanwaltsuniform** ist billig zu verkaufen Rähres in der Expedition.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Juni.

Dukaten 9 fl. 37—38 kr.
Dukaten preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Doppelt. Silber per Rollpfd. 52 fl. 52—30 kr.
Gold per Rollpfd. 801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S. 3.	S. 2.	S. 3.	Gü.	Gü.	Gü.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Aus Frankfurt	6U	11U	3 Kr.	3U	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12 10	5	5 40	9 10	4
An Würzburg	10 45	3 30	12	10 25	12 30	8 30
Aus Würzburg	10 50	3 35	12	2 40	3 30	8 30
Aus Schweinfurt	11 30	4 10	2 Kr.	3 30	4 Kr.	9 10
An Bamberg	12 30	5 10	3	4 30	5 30	10 10
An Nürnberg	2 25	6 45	5	7	7 25	12 45
An München	6 30	—	10	—	11 30	—

Bamb.-Frankf.	S. 3.	S. 1.	S. 3.	Gü.	Gü.	Gü.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6 25	—	—
Aus Nürnberg	11 40	2 30	7 Kr.	12 Kr.	2 5	5 5
Aus Bamberg	1 10	4 —	10	3	4 Kr.	10 Kr.
Aus Schweinfurt	3	6 30	12 Kr.	8	9 Kr.	1 40
An Würzburg	4	7 Kr.	2 Kr.	9 Kr.	12	2 30
Aus Würzburg	4 5	7 5	2	12 45	2 45	6 Kr.
An Aschaffenburg	6 5	9	4 30	5 10	7 Kr.	7 30
An Frankfurt	7 Kr.	9 30	5	6	8	8 —

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mainwärme: 20 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Morgen, als am ersten heil. Pfingstfeiertage erscheint der „Würzburger Anzeiger" nicht.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 158. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 9. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 Kr., die zweispaltige mit 6 Kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 Kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: P., Frl. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Min. — Mondaufgang: 5 U. 4 Min. Nachm. Monduntergang: 1 Uhr 7 Min. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 19 Grad Wärme. Mittag 26 Kr. über 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Im Juni viel Regen bringt wenig Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

Für den Bahnbau von Nürnberg nach Würzburg werden drei Eisenbahnbau-Sektionen errichtet. 1) Sektion Markt Einersheim mit dem Sektions-Ingenieur Hofmann; 2) Sektion Kitzingen mit dem Sektions-Ingenieur Ludwig v. Schlichtegroll und 3) Sektion Rottendorf mit dem Sektions-Ingenieur Lohbauer. Auch das Rechnungspersonal u. s. w. wurde bereits ernannt.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 2. und 6. verkündeten Erkenntnisse wurde Christian Oertzer von Reppendorf von der Anschuldigung des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls freigesprochen, dagegen Peter Körber von Höchberg wegen Widersetzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt, am 10. d. Nachmittags 3 Uhr gegen Barb. Hanz von hier, wegen Betrugs; Nachmittags 4½ Uhr gegen Feldw. Buchner von Kitzingen, wegen Diebstahls; am 12. d. früh 8 Uhr gegen Christoph Höchst von Thüngersheim, wegen Diebstahls; früh 11½ Uhr gegen Philipp Mann von Mittelsinn, wegen Betrugs; am 14. d. früh 8 Uhr gegen Mich. Baumann und Kompl. dahier, wegen Bestechung; früh 10 Uhr gegen Michael Klüpfel von Hirschbronn und Kompl., wegen Bestechung; Nachmittags 3 Uhr gegen Joseph Reiße von Rohbach, wegen Körperletzung; Nachmittags 4½ Uhr gegen Jakob Frühwald von Kleinlangheim, wegen Körperverletzung; Nachmittags 5½ Uhr gegen Karl Ullmann von Gelchsheim, wegen Körperletzung.

— (Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.) Die durch den Tod der Wittwe Hauer erledigte Kaminkehrerstelle des 3. Stadt-Distrikts wurde dem Kaminkehrer Pfening dahier übertragen.; in die hiedurch erledigte Stelle des 4. Dist. tritt Kaminkehrer Hauer vom 5. Dist. ein, und wurde die Kaminkehrerstelle vom 5. Dist. dem Kaminkehrer Karl Maßel von hier verliehen. - Schuhmachermeister David Eckert verzichtet auf seine Schuhmacher-Concession. Das Gesuch des J. L. Bauer um Errichtung eines Commissions-Bureau wurde bewilligt. Das Gesuch des Barbiichens Melchior Ziegler dahier um Verehelichungserlaubniß mit der Meisterstochter Eva Busch von hier wurde bewilligt. K. Rottenhäuser von hier erhielt einen Zulaßschein zur Meisterprüfung als Bäcker.

Würzburg. Der zweite Pfingsttag scheint hinen Anlaß Fest-Verwalter behaupten zu wollen. Trotz dem zweideutigen Antlitz des heutigen Morgens sind aber doch schon in aller Frühe Wagen verschiedener Art, wie auch viele Fußgänger zum projektirten Waldfest in Guttenberg abgegangen.

* Schweinfurt. In dem Nachtfeuerle der durch den im Jahre 1853 stattgehabten Brand beschädigten Einwohner zu Schonungen gegen den königlichen Eisenbahnfiscus wegen Anschädigung ist nun das erstinstanzliche, den beklagten Fiscus zum Schadenund Kostenersatze verurtheilende Erkenntniß des k. Appellationsgerichtes von Oberbayern auch von dem obersten Gerichtshofe des Königreiches bestätigt, und die Ersatzpflicht so endgültig zu Gunsten der Kläger entschieden worden.

Kissingen. Herzog Max wird hier erwartet, um seiner kaiserlichen Tochter während der ganzen Kurzeit zur Seite zu stehen. Die Kurliste hat die Zahl 1100 überschritten.

Tagesbericht.

Nach einem neueren Beschlusse sollen bei den Schießen Deutschland und Heimath nur deutsche Schützen zugelassen werden. Demnach haben die Münchener nicht zu besorgen, daß ihre sobedure Fahne ins Ausland wandert, wenn sie bleibende für eine dieser beiden Scheiben bestimmen. Nach dem im Stiche bereits sehr vorgerückten Stempel wird der Gedenkthaler nun doch mit dem Bilde der Germania geschmückt. Sie ist stehend, in ganzer Figur und im Profil aufgefaßt. Die linke herabfallende Hand trägt den Schild mit dem Reichsadler; in der rechten Hand hat sie einen Eichenkranz, den sie wie zur Bekränzung der Helden erhoben hält. Die Umschrift lautet: „Ein Gedenkthaler für das allgemeine deutsche Schützenfest." Die andere Seite der Münze zeigt den Frankfurter Adler wie auf den gewöhnlichen Vereinsthalern mit der Umschrift: „Freie Stadt Frankfurt."

Bayern. Am 7. ds. wurde das 50jährige Dienst-Jubiläum des k. Rektors Strebel in Ansbach von allen Civil-Behörden und unter lebhafter Antheilnahme der ganzen Stadt begangen.

Preußen. Die Kammer hat das piemontfreundliche Amendement des Junkers Binke, sowie dessen Adreßentwurf überhaupt verworfen, desgleichen ein Amendement des Ultramontanenführers Reichensperger; die Amendements des Fortschrittsmannes Bretgen behufs des Verfassungsausbaues, insbesondere zur Begründung selbstständiger Gemeinde- und Kreisverwaltung und Zurückführung des gesammten Steuersystems auf ein der Steuerkraft entsprechendes Maß, wurden angenommen, ebenso das Amendement von Sybel in Betreff der kurhessischen Frage mit 253 gegen 55 Stimmen. Die so amendirte Commissionsentwurf wurde sodann im Ganzen mit 219 gegen 101 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Conservativen, Polen, Altliberalen und einige Fortschrittsmänner. Der Präsident Grabow zeigte an, der König werde am Samstag die Adresse entgegennehmen. Der König hat denn auch Nachmittags um 5 Uhr in Gegenwart des Finanzministers v. d. Heydt die Deputation des Abgeordnetenhauses empfangen, und bei dieser Gelegenheit gesagt: Ich habe die Mir soeben ausgesprochene Versicherung der Treue und sohalen Ergebenheit gern entgegengenommen. Indem Ich wiederholt es aussprache, daß Ich unverändert auf dem Boden der beschworenen Verfassung stehe, so wie auf dem Meinen Programmes vom November 1858, und Ich Mich dabei in voller Uebereinstimmung mit Meinem Ministerium befinde, knüpfe ich hieran die feste Erwartung, Ihrer ausgesprochenen Gesinnungen durch die That bewähret zu sehen; und da Sie einen Satz Meines Programmes von 1858 herausgehoben haben, so wollen Sie sich dasselbe Zeile für Zeile empfehlen, dann werden Sie meine Gesinnungen recht erkennen.

Die „Kreuzztg." berichtet: „Mehrere Blätter verbreiteten die Nachricht, der Prinz Felix zu Hohenlohe-Oehringen habe sich im Kurgarten zu Baden-Baden erschossen. Dieser Mittheilung entgegen können wir auf das Bestimmteste versichern, daß der Prinz seit Jahren nicht mehr in Baden-Baden gewesen ist, und daß sich derselbe schon mehrere Tage und auch heute noch im hohen Wohlsein hier in Berlin befindet." (Sollte der junge Herr den zehen Alten auf der Wiltzenhöhe blos mit einer Schreckensbotschaft haben betrogen wollen? oder wurde die K. Z. mystifizirt?)

Kurhessen. Es zirkulirt die folgende, für die Verfassungspartei günstige und glaubwürdige Minister-Liste: General v. Loßberg Kriegsrath, Kriminalgerichts-Direktor Kreising Justiz, Regierungsrath Wiegand Innern, Ober-Finanzrath Juchio (Kammerpräsident bis 1859) Finanzen, Oberst Baumbach Krieg. — Nach einem Brief aus Cassel wäre das Eis weniger durch die letzte Berliner

Drohnote als durch das Gerücht des Selbstmords, eines kurfürstlichen Schwiegersohns gedrochen worden. (Siehe oben.)

Hessendarmstadt. Die „Mainzer Ztg." heilt den Entwurf eines neuen Pressgesetzes für das Großherzogthum Hessen, wie er gegenwärtig dem Landtag in Darmstadt vorliegt, mit.

Frankreich. Der 8. Juni ist der große Versammlungstag der französischen Freimaurer und zugleich der fatale Termin für die vom schottischen Ritus. Die letzteren arbeiteten bis jetzt ganz unbehümmert fort, und die ersteren selber wollten am Festtag einen Protest gegen unwürdigen Hochmürdigen (Magnan) vom Stapel laufen lassen. Louis Napoleon will seine Gelegenheits Marie! Pariser als Mann bringen, nachdem der Holländer ausgereizen, soll ein schweizischer Prinz herhalten. Die Pariser haben dem auf die Brautschau ausgeschickten Höfling Cafelnau den biblischen Namen von Abrahams Oberknecht und Brautwerber Eleazar.

Der Verlobung von Aegypten hat der hohen Frau Eugenie ein fabelhaft werthvolles Gold-Service zum Geschenk gemacht. Im Lager zu Chalons soll jetzt theilweis asiatischer Luxus herrschen.

England. In Sheffield ist ein eigenthümlicher Krawall vorgekommen. Das Gerücht verbreitete sich, daß der Todtengräber des Marsbend-Gottesackers Leichen ausgraben und an Anatomen zum Sezieren zu verkaufen pflege. Die Polizei fand in der That auf dem Friedhof in einer Vertiefung einen Haufen ausgegrabener und theilweise verstümmelter Leichen. Nun brach sich eine Volksmasse auf die Stätte und gerieth beim Anblick der verstümmelten Todten in solche Wuth, daß sie die Wohnung des Grässlichen demolirte und das Haus des Todtengräbers in Brand steckte.

Rußland. Auf der Wyborger Seite (abgelegene Stadtviertel von Petersburg) wurde eine Verschwörung entdeckt und eine große Anzahl Compromittirter, darunter 1 General und andere Officiere, dann Studenten und besonders viele Damen in die Festung abgeführt. Allen Anzeichen nach ist die normalige feste Säule des Despotismus von liberalen Ideen so unterhöhlt, daß es am Ende zu einer panslavistischen Revolution kömmt.

Amerika. Die brasilianische Thronrede betont die fernere Beförderung der Einwanderung und sucht mit der Phrase, Brasilien suche nur „freie gesittete" Coonisten (auf deutsch weiße Sklaven.) Der glorreiche Sieg von Cumbres mit den 20 Gefangenen sucht noch immer in pariser Journalen, auch soll Lorenez hart vor Mexiko stehen. (Ein feiner Hinweis kommen wird nicht gewiesen). Der Landverkauf Seitens Mexiko an die Union erregt heftige Proteste der französischen Diplomatie, die man in Washington wohl ad acta legen wird.

Vermischtes.

Die Unglückschronik der vorigen Woche ist wieder reich an Variationen. In Fischen und in Aschach bei Amberg wurden Menschen vom Blitz getödtet. Bei Regenhaut erstach ein Hirt einen ihn angreifenden Bauern, und stellte sich dann selbst als Gefangenen. Zwei Weibspersonen, welche den Leichnam anzeigeplündert und damit den Verdacht eines Raubmordes veranlaßt hatten, wurden verhaftet. In Bömbach bei Pfaffenhof erstach auf der Kirchweih aus Eifersucht ein Zimmergesell einen Dienstknecht. In Waldheim (Sachsen) erhängte sich eine ein 24 Jahren eingesperrte Kindsmörderin im Gefängniß. In Spaichingen (Württemberg) hieb sich ein Drechsler in der Werkstatt aus religiösem Fanatismus den Arm ab. Bei der Hanau-Frankfurter Eisenbahn wurde ein Arbeiter durch Zusammenstoß der Waggons getödtet. In Dernstein (Rheinpfalz) fand man unter der Dachtraufe, kaum $1^1/_2$ Fuß unter dem Boden, durch eine Steinplatte verdeckt, das noch wohlerhaltene Skelet eines großen starken Mannes, und vermuthet man hier den Schädel zu einer grauenvollen That.

Im Westerwalde kam ein fremder Hund in verschiedene Gemeinden, drang in die Gehöfte ein, biß eine große Anzahl an, die Kette losgerissener Hunde, welche durch sechs und neun Personen vollständig den Kopf ab. Am Tage selbst hat dieser Hund auch Menschen an, biß mehrere und ward endlich getödtet. Die gebissenen Menschen, zwei Männer und ein Knabe, sind bereits in das Klinikum nach Bonn zur Heilung gebracht worden. Etwa 60 Hunde, die gebissen waren, oder mit dem tollen Hunde in Berührung gekommen sind, wurden sofort getödtet.

Ein Jagdschütze in Bissingen (Württemberg) schoß im Walde nach einer Gruppe von 4 Kindern, welche er für Wild ansah; ein Knabe von 13 Jahren blieb auf dem Platze todt liegen und ein Mädchen von 7 Jahren wurde schwer verwundet heimgetragen.

In Frankfurt hat der Senat das Forstamt angewiesen, dem Feststomite für das Schützenfest 600 Tannen-, 300 Fichten- und 100 Birkenbäume, sowie 20 Wagen Moos und so viele Fichtenreiser, als der betreffende Ausschuß zur Ausschmückung für das Fest braucht, gratis zu verabfolgen. Inzwischen rücken die Gebäulichkeiten auf der Bornheimer Heide sichtlich weiter. Die Schießstände und die Festhalle sind bereits in Nachwerk fertig; der Gabentempel ist in Angriff genommen. Die schwierigste Aufgabe hat das Wohnungskomitè zu lösen. Man hat die Absicht, die größeren Schullokale für die Schützengäste zu Schlafstellen herzurichten, und vom Hofe der Militärbehörden wurden für diesen Zweck 500 Betten versprochen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 2. bis 7. Juni.

Schätzer:	Mittlerer:	Niedrigster:
Waizen 23 fl. 80 kr.	21 fl. 48 kr.	19 fl. 36 kr. Gest. — fl. — kr.
Korn — fl. — kr.	16 fl. 56 kr.	16 fl. 8 kr. Gest. — fl. 7 kr.
Gerste — fl. — kr.	13 fl. — kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 30 kr.
Haber 7 fl. 36 kr.	7 fl. 21 kr.	7 fl. — kr. Gest. — fl. 18 kr.
Erbsen 20 fl. — kr.	Linsen — fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 824 Schäff. Umsatzsumme: 14,601 fl. 36 kr.

Neueste Nachrichten.

Italien. Daß die Majorität des Parlaments eine Untersuchung gegen den Minister abgelehnt hat, wäscht dieselben in der öffentlichen Meinung nicht weiß. Crispi hat Namens von 60 seiner Collegen bewiesen, daß Ratazzi um die hellenisch-römische (keinesweges tiroler) Expedition wußte. Ein französischer Streifcorps hat bei Albano zwei mit Waffen beladene Wagen weggenommen, welche päpstliche Gendarmen in's Brigantenlager expediren wollten. — Im Bischofs-Kongreß fielen sich die Parteien der Gutschlüssen und der Gemäßigten, von denen Jene den formellen Bannstuch gegen das revolutionäre Italien, den König mit inbegriffen, begehren, scharf bekämpfen. Man glaubt, daß die gemäßigte Meinung schon darum siegen werde, weil sie in diesem Fall die klügere ist.

Griechenland. Bei dem Bolksfeste in Athen ging beim Gerüngen in der Nähe des Königs durch Zufall ein Böllerschuß los. Die Ministerkrisis ist der Lösung nahe, die Stimmung noch wüthend gegen Rich. Fünf als verdächtig bezeichnete Officiere, welche tzeugbleibende zum Duell gefordert hatten, wurden von das Kriegsgericht gestellt.

Wien, 7. Juni. Bei der heute stattgehabten 358. und 359. Verlosung der älteren Staatsschuld wurden die zwei Serien Nr. 344 und 414 gezogen.

Wien, 9. Juni. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österreichischen 250 fl.-Loose vom Jahr 1839 wurden folgende Serien à Stück 20 Loose gezogen: Serie 69, 75, 167, 172, 177, 246, 269, 323, 343, 363, 382, 446, 456, 567, 620, 634, 664, 677, 766, 788, 860, 895, 909, 964, 1003, 1070, 1072, 1231, 1247, 1332, 1382, 1417, 1646, 1654, 1688, 1694, 1709, 1728, 1838, 1963, 1998, 2051, 2088, 2172, 2198, 2217, 2220, 2249, 2309, 2323, 2328, 2435, 2448, 2453, 2484, 2575, 2580, 2696, 2725, 2788, 2792, 2943, 2979, 2984, 3124, 3169, 3181, 3182, 3248, 3327, 3554, 3580, 3697, 3745, 3788, 3820, 3827, 3830, 3844, 3852, 3906, 3951, 3963, 4033, 4142, 4208, 4365, 4713, 4788, 4820, 4856, 4865, 4932, 5029, 5099, 5138, 5165, 5500, 5530, 5536, 5570, 5816, 5828, 5829, 5884, 5890.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

10. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Bäcker Rauch, lezig von Mühlenberg, beim k. Landgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Witwe Schmitt in der Schulung beim k. Landgericht Würzburg (II).

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schiffermeisters Gregg Jos. Blank von Kitzingen beim k. Landgericht daselbst.

11. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die G. Gebrüder Baurer, Gebrüder von Mühlendiebstein beim k. Landg. Gerolzhofen.

12. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Barbara Oberlein aus Hambuger von Zell beim k. Landgericht Würzburg I./R.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Rentamt Gerolzhofen.

13. Juni, früh 9 Uhr: 2. Gläubiger-Tagfahrt im Konkurse der Jud. Stein von Mühlfeld beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Unser großes Lager in **deutschen** und **französischen**

Gebetbüchern

in den elegantesten Einbänden und des gediegendsten Inhalts

bringen wir hiemit ergebenst in Erinnerung.

[3] **Stahel**'sche Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlage von L. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung in Augsburg ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen Bayerns zu beziehen, vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Prakt. Unterricht in der Vaterlandsgeschichte Bayerns

für Deutsche Volksschulen, im Sinne der Ministerial-Verordnung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 13. Januar 1861, bearbeitet von **Michael Raab**, Schullehrer und Chorregent in Zeyern. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 6 Bogen kleiner in Umschlag broschirt. Preis nur **12 kr.** Abnehmer von zwölf Exemplaren erhalten das Dreizehnte gratis.

„Vorstehender Unterricht enthält wegen seiner auf Religion und Tugend begründeten praktischen Tüchtigkeit, des Wichtigsten und Nothwendigsten aus den Hauptepochen der Vaterlandsgeschichte für deutsche Schulen nach der allerdings ausgesprochenen Tendenz — welcher der Festungsbau nicht angemessen, das hiezu gegenwärtige Lehrzeitmaß nicht überschreitet und für jeden patriotischen Familienkreis eine angenehme und nützliche Lektüre bieten — beim erstmaligen Erscheinen so gut allgemeinen Beifalle aufgenommen, daß in Zeit von einigen Monaten schon die brauchbare Auflage vergriffen und nun diese zweite verbesserte und vermehrte nothwendig wurde. Einer weitern Anpreisung dieses Schriftchens bedarf es nun um so weniger, weil sich schon mehrere tüchtige Pädagogen und Schulmänner öffentlich darüber verständigt haben, und schon der Name des Verfassers wegen seiner allbekannten vieljährigen literarisch-praktischen Leistungen mit Gediegenes erwarten läßt.

Nr. 5501.

Gläubigerladung.

Forderungen an den unter Curatel stehenden Ortsnachbarn Michael Pfister von Steinbach und dessen Ehefrau Anna Maria sind am

Freitag den 4. Juli l. Js., früh 9 Uhr

hierorts bei Meidung des Ausschlusses anzumelden, zu machen, daß dieselben erst nach der Curatelbestellung entfallen seien.

Werned, am 28. Mai 1862.

Königliches Landgericht.

v. u.

Reinhardt, Ass. L.

Fehr, Ass.

Bekanntmachung.

Der hiesige Wollmarkt wird in diesem Jahre am **15.**, **16.** und **17. Juli** in den Lokalitäten der Schrannenhalle abgehalten und dieses zur zahlreichen Theilnahme den Käufern und Verkäufern hiemit eröffnet.

Würzburg, am 20. Mai 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister: **Fey.**

[3c] Seyler.

Ein Landgerichts-Registrator, 15 Jahre ununterbrochen an einem Amte, und in allen Geschäftszweigen des landgerichtlichen Dienstes erfahren, wünscht bei einem k. Bezirksamte als 1r Gehülfe placirt zu werden.

Gefällige Offerte beliebe man sub. Ziffer S. M. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen mit nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann (Israelite) ist in einem bedeutenden Manufakturwaarengeschäfte en gros & en detail eine **Lehrlingsstelle** offen.

Näheres unter Nr. 99 bei der Expedition dieses Blattes. [3b]

Pfautauben,

das Paar zu 48 kr., schwarz und weiß gescheckt, sowie auch ganz reine Exemplare, sind im 3. Dist. Nr. 155 zu haben. [3b

---

Importirte Cigarren.

Von meinem Bruder in **Havanna** mit dem Verkauf seiner Fabrikate betraut, erhielt ich die erste Zusendung am 1. d. Mts. und bin daher im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren.

Per mille Pcs. Rthlr. **12, 16, 20, 24, 30** bis zu **100** Rthlr.

Die geehrten Besteller können sich bester Effekturung Ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, nur einmaliges Geschäft zu machen, wohl aber, mir eine stetswährende Kundschaft zu erwerben.

Probebunde von 50 St. werden prompt gegen Postvorschuss versandt.

Lopez Belmon,

Hamburg, 11. Reichenstrasse 29.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

G. P. Gampe's Briefsteller mit den üblichen Titulaturen, für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit 160 Briefmustern zu Freundschafts-, Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungs-, Glückwunsch- und Beileidsschreiben; ferner Liebesbriefe, Anfragen, Aufträge, Bestellungs-, Handlungs- und Frachtbriefe &c. 15. Auflage. Preis 54 kr. [3c]

Freunden-Anzeige.

Vom 7. Juni.

(Adler.) v. Derke und Gemahlin, Obrist a. Petersburg, Fräul. v. Knitschefi a. Petersburg. Bester mit Gattin Kaufl. a. Wiesenfeld. Bior mit Schwester Brauner a. Gebweg. Brandauer f. Rechnungskommissär a. München. Schneckenberg Regierungsbeamter a. Fulda. Krisch Part. a. Fulda. Schäfer mit Gattin Accessist a. Darmstadt. Hedderich Kfmn. a. München. Kauf. Rud. Lauer, Reisender a. Frankfurt. Hedinger a. Ebringen. Schiedhauer a. Nürnberg. Rucheold a. Meeranc.

(Goldener Hof.) Bamberger Part. a. Zeitlofs. Müller Privat. a. Hagen. v. Breitschwert Verweser a. Hopfing. Wiesmüller Tarbeamter a. Rimbach. Haus z. Hausne a. Neustadt. Hartmann a. Nordhausen. Tauscher, Schorr, Fürst, Fellmann a. Hasfurt.

(Rautenkranz.) Graf Bentheim f. k. Ehrn. Kämmerer a. Würzburg. Mutzelfl mit Fam. Oberstlieut. a. Neelan. Dr. Hilterand und Schulz a. Frankfurt. Frh. Frl. v. Regimentsquartiermeister mit Tochter a. Kupferzell. Frau Able a. Frl. Seeberger a. Eichstätten. Kauf. Schorr, Fürst, Fellmann a. Bolsdorf. Friedrich v. Hertzing.

(Schwan.) Zwerlein Privatförster mit Kocher a. Aschaffenburg. Hauptschuh z. Hamm. Brem mit Gattin Privat. a. Nürnberg. Frl. Obermann mit Bed. und Nichte a. Gerlachsheim. Kauf. Bucher mit Sohn a. Emmerich. Hess a. Reutlingen. Meyer a. Hellbronn. Bereter a. Stuttgart.

(Württemberger Hof.) Baron v. Ulmer mit Sem. u. Frauen a. Wien mit Sem. a. München. Widmar mit Fam. Part. a. Gotha. Frau Kalb a. Ribda. Assessmann a. Frl. Schneider a. Hanau. Mannroth Forstbeflissener aus Schlesien. Kauf. Bruker mit Familie a. Trockmorin a. München. Weber a. Neuß. Jung a. Frankfurt. Oldper a. Chemnitz. Hessler a. Leipzig.

Digitized by Google

Saison 1862.

WILHELMSBAD.

Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (20 Bahnzüge hin und zurück.)

Jahresfest

Sonntag den 8. Juni 1862:

Grosses Concert.

Montag den 9. Juni 1862:

Grosses Militär-Concert

von 3—9 Uhr Abends,

ausgeführt vom ganzen Musikkorps des Kurfürstlich Hessischen 2. Linien-Infanterie-Regiments, unter der Leitung des Herrn Musikmeisters Rumpf.

Table d'hôte um 2 Uhr. Diner à part. Restauration nach der Karte.

Extrazug von Frankfurt nach Wilhelmsbad 3 Uhr 30 Minuten, Extrazug von Wilhelmsbad nach Frankfurt 4 Uhr 21 Minuten.

Für die Hierher- und Retourfahrten per Eisenbahn sind die größtmöglichsten Vorkehrungen getroffen.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Das Polizeistrafgesetzbuch

für das Königreich Bayern

vom 10. November 1861. **Mit Erläuterungen** von **Prof. Dr. Edel.**

Erste Lieferung **1 fl.** [3c]

Ziehung 15. Juni.

Gewinne: fl. **7** — bis fl. **10,000.** —

Freiburger Loose per 1 Stück circa fl. **6** in Partien billiger. Verloosungspläne gratis, bei

Gebrüder Schmitt in **Nürnberg.**

[3] Bank- und Wechselgeschäft, Josephsplatz I. 299.

Mein Lager in ganz billigen und mittelfeinen

Tapeten,

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, für Comode, Tische, Fußböden ꝛc. ꝛc.,

sowie amerikanische **Ledertuche,**

ist durch neue Zusendungen sehr schön assortirt, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Gg. Dümlein

[4b] am Markt.

Abonnements-Einladung.

Zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli 1862 beginnende dritte Quartal für den

Frankfurter Anzeiger

nebst täglichem Unterhaltungsblatt **Frankfurter Familienblätter** und monatlicher lithographirten Beilage weiblicher Handarbeiten.

Abonnementspreis für Frankfurt fl. 1 12 kr. per Quartal, auswärts mit dem conventionsmäßigen Postaufschlag,

laden wir ergebenst ein.

Dieses Blatt bringt eine **vollständige Uebersicht der Tagesereignisse.** **kurzgefaßte** oder Was die Schnelligkeit der Mittheilungen betrifft, so erhalten wir besonders **wichtige Nachrichten** durch den **Telegraphen** und stehen somit in dieser Hinsicht keinem politischen Journale nach. Die täglich beigegebenen **„Familienblätter“,** welche am Schluß des Jahres zwei Bände mit circa 1250 Seiten bilden, werden sich nach Verhältniß ihres Raumes mit Allem befassen, was im Bereich der Belletristik, der Kunst und Wissenschaft liegt. Ferner bringen wir das Frankfurter Amtsblatt im Auszuge, von den wichtigsten Handelsplätzen die Getreide-, Oel-, Branntwein ꝛc. Preise, sowie auch die Resultate der zweitägigen Staatslotterie-Ziehungen. — **Inserate** sind bei dem ausgebreiteten Leserkreis dieses Blattes von dem günstigsten Erfolg für den Inserenten. — Probeblätter auf Verlangen gratis.

Frankfurt a. M., im Juni 1862. **Die Expedition.**

Dinstag 10. 6. VIII.

Abschiedsfeier im Platz'schen Garten zu Ehren des Herrn Vereinsvorstandes.

Es können mehrere Frauenzimmer, welche sowohl im **Putzmachen** als auch im Anfertigen von **Mantillen** und sonstigen Confectionsarbeiten geübt sind, sogleich dauernde Beschäftigung finden. N. in der Exp. [2c]

Feinste aromatische Mandelseife

empfiehlt per Stück 21 kr.

[5b] **Carl Bolzano.**

Billige, leichte Bedachung!

Die concessionirte Stein-Dach-Pappen-Fabrik von

Peter Beck in Nürnberg

empfiehlt hiemit ihre vom hohen bayer. Ministerium in die 1. Brandversicherungs-Klasse eingereihten und nun ohne Ausnahme gestatteten

feuersicheren

Stein-Dach-Pappen

zum Eindecken von Wohn-, Fabrik- und Oekonomie-Gebäuden.

Preis per □' 2½ kr., durch tüchtige Decker unter Garantie eingedeckt 4½ kr.

Niederlage in **Würzburg** bei

[3] **Anton Dömling.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53 kr.
Hochh.-Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 501—506 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	6. 3.	6. 5.	9. 5.	03. 6.	03. 6.	03. 6.
	Morg.	Morg.	Nchm.	Nm.	Morg.	Morg.
Von Frankfurt	6⁰⁰	11¹⁰	3 ⁴⁰	3¹⁰		
Von Aschaffenb.	8⁰⁰	12³⁰	6⁰⁰	6⁰⁰	10⁰⁰	—
In Würzburg	10¹⁰	2⁰	8. 12⁰	10⁰⁰	1⁰⁰	5⁰⁰
Von Würzburg	10²⁰	2⁰	8. 12⁰	8 ⁴⁰	1⁰⁰	5⁰⁰
Von Schweinfurt	11⁰	2⁴⁰	8. 12⁰	7⁵⁰	0⁰	4⁴⁰
In Bamberg	12⁴⁰	4⁰	9⁰⁰	6⁰⁰	2⁰⁰	6⁰⁰
Von Bamberg	2⁰⁰	4⁰	9⁰⁰	4	2⁰⁰	6⁰⁰
In Hof	3⁰⁰	5⁰	10⁰⁰	3	3⁰⁰	7⁰⁰
In München	9⁰⁰	—	—	—	8	—

Bamb.-Frankf.	6. 3.	6. 5.	9. 5.	03. 6.	03. 6.	03. 6.
	Morg.	Morg.	Nchm.	Nm.	Morg.	Morg.
Von München	6	—	11	6¹⁰	—	—
Von Hof	7⁴⁰	2⁰⁰	7⁰⁰	2	12	—
Von Bamberg	7⁴⁰	2⁰⁰	7⁰⁰	2	12	—
Von Schweinfurt	8	3⁰⁰	12⁰⁰	7⁰⁰	5⁰⁰	1⁰⁰
In Würzburg	8⁴⁰	11⁰⁰	3⁰⁰	10⁰⁰	8	4⁰⁰
Von Würzburg	11⁰⁰	12⁰⁰	3⁰⁰	12⁰⁰	11⁰⁰	5⁰⁰
In Aschaffenb.	12⁰⁰	2⁰⁰	4⁰⁰	2⁰⁰	7⁰⁰	8⁰⁰
In Frankfurt	2⁰⁰	3⁰⁰	6⁰⁰	5⁰⁰	10⁰⁰	—

Wetterstand: 0.8" über 0.

Mittagswärme: 20 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 159. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dinstag, 10. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Margaritha. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Min. — Mondaufgang: 6 U. 28 Min. Nachm. Monduntergang: 1 Uhr 39 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur: Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 18 Grad Wärme. — Bauernregel: Regnet's St. Barnabas, schwimmen die Trauben bis in's Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

Unter dem 5. d. M. wurde zum k. Distriktsschulinspektor des Distrikts Würzburg r/M. der k. Pfarrer zu Eßenfeld, Hr. J. M. Wolf, ernannt. Die Seelsorge für die kath. weiblichen Sträflinge, welche in das hiesige Zuchthaus verbracht werden, ist einstweilen und bis zur definitiven Regelung dem Hrn. Pfarrer zu St. Burkard, in dessen Pfarrei das Zuchthaus liegt, übertragen worden. Die Abtheilung der protestantischen weiblichen Sträflinge wird nicht von der protestantischen Pfarrei also besorgt, sondern hat einen eigenen angestellten Geistlichen.

Vorgestern hielt Herr Pfarrer Kopp zu St. Gertraud vor einer sehr zahlreichen Versammlung seine Antrittsrede.

Tagesbericht.

Die ersten Anfänge zu einer Wiedergeburt des deutschen Parlaments haben am Pfingsttag in Frankfurt stattgefunden. Es sind dieses vor der Hand periodische Zusammenkünfte von Abgeordneten aus sämmtlichen deutschen Landtagen. Näheres findet der Leser im heutigen Hauptblatt, auf welches wir auch bezüglich des bayrischen Schützenzuges zum deutschen Schützenfest verweisen müssen.

Bayern. Mit dem 14. d. Mts. wird die Annahme von baaren Darlehen auf das 4prozentige Eisenbahn-Anlehen geschlossen. Die in Folge der Kündigung des 5prozentigen Eisenbahnanlehens gestattete Umschreibung der 5prozentigen und 4prozentigen Obligationen geht rasch von Statten, so daß die Konversion schon jetzt als vollständig gelungen erscheint.

— Es wurde genehmigt, daß der Rentamtssitz von Roggenburg nach Weißenhorn verlegt werde und daß von da an das bisherige „kgl. Rentamt Roggenburg" die Bezeichnung „kgl. Rentamt Weißenhorn" zu führen habe. — Die Prinzessin Luitpold tritt am Montag eine Wallfahrtsreise nach Altötting an.

— Das Schloß Jangberg in der Nähe von Mühldorf ist von den Salesianerinnen von Dietramszell angekauft worden. Sie wandeln daselbst in ein Kloster ihres Ordens um und errichten auch ein Erziehungs-Institut für Töchter höherer Stände.

— Dem bayerischen Turnerbunde traten seit unserem letzten Bericht in diesen Blättern folgende Vereine bei: Oberbayern: Bohburg (15 Mann), Landsberger Turnerfeuerwehr (72); Niederbayern: Deggendorf (18); Oberpfalz: die Turngenossenschaft der freiwilligen Feuerwehr zu Regensburg (40); Mittelfranken: Colmberg (19), Mögeldorf (40), Pappenheim (40), Fruchtwangen (22), Hersbruck (55); Oberfranken: Thiersheim (28), Forchheim (44), Kronach (126); Unterfranken: Haßfurt (30), also 13 Vereine mit 524 Turnern. Somit besteht zur Zeit der bayerische Turnverein aus 4817 Turnern in 64 Vereinen.

— Der Gendarm Karl Schießler in Pfaffenhofen der den berüchtigten Oberbrigadier Schwarz, als dieser aus dem Stall in seine Wohnung zurückkehrte, im Gendarmerie-Lokale erschossen und dann vergeblich zwei Selbstentleibungsversuche gemacht, ist, obwohl ihm Nase und Kinn abgerissen wurden und auch das rechte Auge ganz zerstört ist, geheilt und stand dieser Tage vor den Schranken des Militärgerichts zu München. Der That vollkommen geständig, zeigt er nicht eine Spur von Reue, erklärte vielmehr, er würde das Verbrechen, wenn er es nicht schon begangen hätte, an Schwarz gewiß noch begehen. Daß er den Vorsatz, Schwarz und sich zu ermorden, lange vor der That gefaßt hatte, geht aus einem Briefe hervor, den Schießler an seine Schwester in München 7 Tage vor dem tragischen Ende des Schwarz geschrieben hat und worin er ausdrücklich bemerkte, daß er beim Eintreffen dieses Briefes in München den Oberbrigadier Schwarz und dann sich selbst erschossen haben werde. Er wurde des qualifizirten Mordes für schuldig erklärt und zur Todesstrafe verurtheilt. Als Motiv der That gibt Schießler, dessen verstümmeltes Gesicht ein schrecklich, unbeschreiblich-bared Anblicken hat, und der nur sehr schwer sprechen kann, an: Schwarz habe ihn chikanirt.

Pfalz. In unsern 25—30 Turngemeinden geht es jetzt ungemein lebhaft zu. Alles ist beschäftigt mit den Vorbereitungen zu einem großen pfälzischen Wehrturnermanöver, das am K. l. M., also am 2. Pfingsttage, auf einer unserer prachtvollsten Bergruinen, auf dem Kloster Limburg bei Dürkheim, abgehalten werden soll. Ueber 1000 Turner sollen bereits ihre Betheiligung bei diesem Manöver zugesagt haben. Sämmtliche pfälzische Turngemeinden sind nämlich in vier Corps eingetheilt, wovon ein Corps die Ruine zu vertheidigen und die drei andern zu erstürmen haben. Die Rolle eines Oberstehorrn bei diesen großen militärischen Exercitien hat der tüchtige pfälzische Turnlehrer Ferdinand Wilhelmi von Neustadt, übernommen. Wir hoffen und wünschen, daß dieser erste Versuch eines Wehrturnens im vergrößerten Maßstabe recht gut gelingen und auch nicht der mindeste Unfall sich dabei zutragen möge.

Kurhessen. Die Polizei fahndet auf das Pamphlet „Der große Stoßel." (Bekanntlich hielt sonst das Volk die Herkulesskule auf der Wilhelmshöhe für den großen Christoph.) Exminister Abdse soll nicht mehr recht bei Troste seyn; er renne mit seinen Stöckchen fuchtelnd und Quarten schlagend durch die Straßen. Ueber den angeblichen Selbstmord des kurfürstlichen Schwiegersohnes gehen verschiedene Gerüchte; jedenfalls scheint es gewiß, daß der Kurfürst selber einige Weile daran glaubte und sehr bestürzt war. Das neue Ministerium soll nach den Feiertagen seinen Dienst antreten, und der Kurfürst dann in den böhmischen Mühlen oder Bädern sich von seinem mehrseitigen Verdruß erholen.

Thüringen. Auf einen Antrag des Staatsministeriums hat der Gothaer Sonderlandtag seine Genehmigung dazu ausgesprochen, daß bei der projektirten Gotha-Göttinger Bahn das hiesige Land sich mit 250,000 Thlr. betheiligen, und daß dafür, sowie zur Umwandlung der noch bestehenden Landbaren Schuld der Staatskasse in eine unkündbare, eine Anleihe von 4-0,000 Thlr. (zu 4 pCt.) aufgenommen werde.

— In Koburg ist die Einführung einer auf freisinniger Grundlage ruhenden Preßbyterial- und Synodalverfassung zu erwarten. Oberhofprediger Schwarz hat die Durchführung des konstitutionellen Prinzips auf kirchlichem Gebiet befürwortet.

England. Das Sklavenschiff „Nightingale", welches Brougham im Oberhause zum Gegenstande einer Beschwerde machte, wird nicht erst in Liverpool ausgerüstet, sondern ist dort ausgerüstet und dann mit 640 Sklaven am Bord aufgebracht worden.

Spanien. Die spanische Regierung hat für ganz Spanien die Uebersetzung des Romans „In Noth und Elend" von Viktor Hugo verboten.

Türkei. Omer Pascha hat gemeldet, Fürst Nikolaus von Montenegro habe in Erwiderung auf das Ultimatum das Vorgefallene durch die zurückgebliebene Zivilstation seiner Unterthanen entschuldigt, welche die Gränze blos zu Handelszwecken überschritten

Digitized by Google

hätten. Räubre und Handelsgeschäfte! Man sieht ordentlich, wie der junge Cyrnagorr beim Spezchmeißer an der Seine in die Schule geht.

Amerika. Der Bund hat gleichzeitig zur See einen Gewinn gemacht und zu Land einen Verluß erlitten, während die Flotte die sonderbündische Stadt Natchez nahm, ließ sich General Banks von 15000 Sonderbündlern überrumpeln, und wurde auf seinem Rückzug so lang verfolgt, bis er Verstärkungen erhielt, worauf dann der Feind in seine vorige Stellung zurückkehrte. Es scheint, daß derartige Schlappen von Zeit zu Zeit heilsame Lektionen sind. Ein großer Theil der heimgelassenen Milizen wurde wieder einberufen, um den Weg nach Washington zu decken, und überhaupt mit aller Energie das Ende des Kampfes zu beschleunigen. Aus Mexiko vernimmt man von einem Sieg der Mexikaner über die Franzosen, welcher 300 Mann auf dem Platze gelassen haben sollen. (Was wird man in Paris dazu sagen?)

— Ueber einen Conflikt zwischen dem Militär und Civil in Washington erfährt man, daß am 22. bei dem Einmarsche des 76. New-Yorker Regiments einige Polizei-Beamte, mit Verhaftungsbefehlen versehen, ein Paar flüchtige Neger aus den Reihen des Regiments herausgerissen haben, an der beabsichtigten Verhaftung von noch sechs oder acht andern Negern durch die Bayonnette der Soldaten verhindert wurden. Nach Berichten aus Chicago vom 22. haben Desertcure aus dem Lager der Sonderbündler bei Corinth die Stärke Beauregard's auf 130,000 Mann angegeben, von denen 30,000 Mann unter Breckenridge in Reserve stehen. Die Truppen sollen so sehr von Krankheiten leiden, daß täglich im Durchschnitt 600 Mann auf der Eisenbahn fortgeschafft und alle Häuser längs der Bahn zu Hospitälern benutzt werden. Die Truppen erhalten nur halbe Rationen und wöchentlich einmal Büchelfleisch schlechtester Qualität.

Die Sonderbündler haben das Fort Wright geräumt. Aus Key West wird vom 15. gemeldet, daß die Ladung des von den Bundeskreuzern aufgebrachten britischen Dampfschiffes „Circassian" aus Thee' Seide, Kaffee, und Kriegsbedarf bestehend einen Werth von 1 Million $ habe.

Vermischtes.

Aus der bayerischen Pfalz, 5. Juni, schreibt man dem „Mainz. Journ.": Es geht wirklich wundrelich zu in unseren Tagen! Dinge, welche man vor Jahren noch nicht zu leäumen wagte, geschehen heute vor unseren Augen. So wundert jetzt der heilige Remigiusberg bei Kusel nach Paris, um der Hauptstadt der zivilisirten Nation als Straßenpflaster zu dienen. Die ganze Gegend von Kusel ist überreich an Basaltsteinen, und so dürfen auch der ganze Remigiusberg eine zusammenhängende ungeheure Basaltmasse. Da diese Steinart ein vorzügliches Straßenpflaster abgibt, so hatte man bisher gar oft die Frage besprochen: ob nicht, wenn von Landstuhl nach Kusel eine Zweigbahn gebaut würde, der unerschöpfliche Reichthum an Basaltsteinen ein wichtiger Handelsartikel für diese Gegend werden könnte, der sogar zur Rentabilität der Bahn einen großen Beitrag liefern würde. Und siehe da, — während die Zweigbahn noch ganz in das Reich der Wünsche gehört, kommt wie gerufen zur Zeit, da der projektirte Handelsvertrag mit Frankreich überall diskutirt wird, die Hauptstadt Frankreichs, und läßt den Remigiusberg aushauen, um mit dessen herrlichen Basaltsteinen ihre Straßen zu pflastern. Seit einigen Wochen herrscht da eine außerordentliche Thätigkeit, indem eine große Schaar von Arbeitern die Steine theils lossprengt, theils zurichtet. Die Steine werden nämlich wegen Gewichtsverminderung beim Transporte vollständig hergerichtet, so daß sie in Paris unmittelbar verpflastert werden können. Die Arbeiter verdienen schönes Geld; jeder hergerichtete Stein soll, bis er sein Plätzchen in Paris gefunden hat, 1 Franken kosten.

Im Monate Juni treten zwei Finsternisse ein, und zwar am 12. Juni eine Mondesfinsterniß und am 27. Juni eine Sonnenfinsterniß.

(Galerie der preußischen Minister.) Am Ministertische nimmt Hr. v. d. Heydt die Mitte ein. Der große, oder vielmehr fettliche Minister ruht so sicher und behaglich auf seinem Stuhl, als wollte er sagen: sobald denke ich nicht daran, ihn zu verlassen. Sein gerade nicht auffallend gestreichelt, aber verständiges Gesicht drückt eine gewisse zähe Entschlossenheit und Dauerhaftigkeit aus; er macht den Eindruck eines nüchternen Rechenmeisters, der sich gewiß nie zu seinem Nachtheile irren wird; dagegen vermißt man in seinen Zügen, die etwas Holzschnittartiges haben, den göttlichen Funken genialer Begabung und staatsmännischer Erleuchtung. Der kleine unterspitzte Mann an seiner Seite mit dem stark gerötheten Gesicht, das ein grauer Schnurr- und Backenbart ziert, ist der neue Handelsminister v. Holzbrink, von dem man nichts weiß, als daß der Biedermeyerstempel in Münster und konservativen Mitglied des früheren Landtags war. Eine gewisse Energie und Entschlossenheit spricht aus den Mienen und der ganzen Haltung des Justizministers Grafen zur Lippe, der außerdem durch sein noch jugendliches Aussehen auffällt, während der Minister des Landwirthschaftlichen, Graf v. Itzenplitz, in seinen keineswegs unangenehmen und trotz der weißen Haare noch so frischen Zügen eine gewisse Gutmüthigkeit bekundet, die mit aristokratischen Formen verbunden an den Ehelmann der guten alten Zeit erinnert, der das Leben leicht nimmt und, so lange seine Standesvortheile nicht angegriffen werden, ganz liebenswürdig und charmant sein kann. Das glatte Gesicht des Kultusministers erscheint wie eine „tabula rasa", die durchaus keine bestimmte Signatur an sich trägt, sondern wie Wachs für jeden äußeren Eindruck empfänglich ist. Energie und Willenskraft wird man selbst bei den sorgfältigsten Sindien in diesen Zügen kaum entdecken; dagegen liegt eine gewisse geistige Absteaktion und sinnige Beschaulichkeit in den unter der hohen glatten Stirn verborgenen Augen, während der feine Mund den Sänger so manches schönen und noch nicht vergessenen Liedes zeigt. Wenig Charakteristisches bietet die elegante Figur des Hrn. v. Jagow, Ministers des Innern. Dagegen verräth mehr Energie die militärische Haltung des Kriegsministers v. Roon, der mit gerunzelter Stirn und zusammengezogenen Augenbrauen vor sich hinstarrt, während der Ministerpräsident Fürst Hohenlohe-Ingelfingen sich durch seine wohlgerathene, stattliche Figur nach dem Ausspruch Cäsars, der nur den mageren Cassius fürchtete, als keineswegs gefährlich dokumentirt.

Ein Riesenkäse, 1024 Pfund schwer und 12 Fuß im Umfang, ist aus West-Canada in London zur Ausstellung angekommen, aber zu spät, daher er in einer eigenen Bude gezeigt wird.

Crthahnka. Diesen wohllautenden Namen führt ein vor kurzem aus Amerika in Oxford angekommener Student. „Er ist" — so schreibt die englische Correspondenz — „von altem Adel, nämlich ein Mohikaner-Häuptling." Also muß sich Cooper wohl geirrt haben, als er uns die Geschichte des „Letzten" der Mohikaner erzählte!

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schrannn zu Schweinfurt am 7. Juni.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster
Waizen	19 fl. 15 kr.	19 fl. 13 kr.	19 fl. — kr.
Korn	17 fl. — kr.	16 fl. 44 kr.	15 fl. 45 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	7 fl. 21 kr.	7 fl. 16 kr.	6 fl. 50 kr.

Gesl. — fl. 36 kr.
Gesl. — fl. 35 kr.
Gesl. — fl. — kr.
Gesl. — fl. 17 kr.

Erbsen — fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Bicken — fl. — kr.
Summe aller verkauften Früchte: 466 Schäff. Umsatzkapital: 7165 fl.

Frankfurt, 9. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) — B. 98⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. d. R.) — G. 101½ B.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ G. — B.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ Jahr. (C. d. R.) 104 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Jahr. (C. d. R.) — G. 103 B.; bayer. 5 pCt. Obllg. 4. C. (C. d. R.) 102⅝ G. — B.; Ofenhan vollzähl. Ging. 106¾ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 12½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ B. — G.; Württ. 4½ pCt. Obllg. 98¼ G. — B.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 106⅜ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz fest. Oesterreich. Kreditaktien 199¼ bez. National 63⅜ G. Oesterr. Kreditloose 121¾ G.

Wien, 8. Juni. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 20. — 4½ pCt. Met. 63. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 30. — Lomb.-Venet. 98. —. — Bankaktien 843. —. — Kreditakt. 218. 70. — 250-Fl.-Loose 131. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 133. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 93. 90. — Elisabethbahn 269. 503 — K.-L.-Nordbahn 212. 22. — Oesterr.-franz. Staatsbahn 263. 50. — London 129. 20. — Paris in Wien 100 Franco 51. 20. — Frankfurt 100 fl. 109. —. — Silber 128. 20.

Neueste Nachrichten.

Auf dem Wollmarkt in Breslau sowohl als in den andern Provinzialstädten Schlesiens ist die Stimmung gedrückt, hauptsächlich durch die amerikanische Krisis. Nur Händler kaufen, die Fabrikanten hielten zurück. Die Preisreduktion betrug bei Mittelwolle 8—10 Thaler, bei feiner Wolle 12—15 Thaler.

Schweiz. Luzern soll das Coblenz der französischen und italischen Bourbons werden. In Ragaz werden außer Kossuth und Vogt noch andere Häupter der pfonlonikistischen Propaganda erwartet. General Klapka, in Finanzgeschäfte vertieft, hat sich von der Leitung der ungarischen Emigration losgesagt. — In Neuen-

Digitized by Google

burg machte das Durchfallen des Obersten Demsler bei der Staatsrathswahl Sensation. In politischer Beziehung zwischen beiden Parteien schwankend, stieß er auch noch durch Hochmuth und Grobheit ab. — Regierungspräsident von Bern wurde der vormalige Pfarrer Schenk, einer der Führer der radikalen Partei.

Italien. Die Kanonifer von Neapel, welche den König bei seinem Eintritt in die Kathedrale in dagatelle behandelten, haben ihre Pfründen verloren. — In Rom scheint sich das Concilium in einen förmlichen Kriegsrath verwandelt zu haben. Zwei fremde Kardinäle, der Irländer Wilsemann und der Franzose Dupanloup sollen das Manifest an die katholischen Völkerschaften veröffentlichen. Das von den Getreuen der weltlichen Papstherrschaft täglich intonirte Lied Ave maris stella klingt wie ein Kriegsgesang der Partei.

Griechenland. Folgendes Nähere über den Pistolenschuß: An einem Nachmittag langte der Prinz von Wales in Athen an und erschien noch denselben Abend mit dem Könige und der Königin zu Pferde auf der nach dem Wallfahrtsorte Cefaecani führenden Straße, welche an diesem Tage, Dhesti Himmelfahrt, von Tausenden von Menschen bedeckt war. Die zufällige Entladung der Pistole eines Flurwächters brachte einen panischen Schrecken hervor, um so mehr, als der Schuß in der Nähe der Majestäten fiel. Die Haltung des Königs beruhigte jedoch sofort Jedermann, und nach wenigen Minuten war die Episode als eine rein zufällige bekannt, deren unglücklicher Opfer, ein armer Arbeiter, sofort in das Hospital überbracht wurde. Die Abreise des englischen Thronfolgers erfolgte noch am gleichen Tag.

Rußland. Ein kaiserliches Dekret gestattet die freie Ausfuhr von Silber in Münze oder Barren. Nur für Scheidemünzen in Silber bleiben die früheren gesetzlichen Bestimmungen in Kraft.

Türkei. Nissa wurde am 3. d. verproviantirt. Derwisch Pascha stieß auf die Montenegriner bei Trubiewo und erlitt empfindliche Verluste am Zeta-Fluße. Die Türken schlugen jedoch die Montenegriner noch am nämlichen Tage vollständig. Nach einer zweiten Niederlage derselben wurde der Eingang zur Ebene von Nissa erkämpft.

Amerika. Die Aufregung wegen der Niederlage des Generals Banks hat sich vermindert. Mac Clellan hat die Rebellen bei Richmond geschlagen. Der Kongreß hat einen Antrag auf Konfiskation der Sklaven verworfen. Die Fruchtpreise sind gefallen. — In Baltimore haben unruhige Auftritte gegen die sezessionistisch Gesinnten stattgefunden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

13. Juni, Früh 9 Uhr: Verakkordirung d. Landbau-Reparaturen an den Staatsgebäuden im Landgerichtsbezirke Bunnach durch das k. Landg. daselbst.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Wwam Köhler Eheleute von Mettlichhabt durch das k. Landgericht daselbst.
14. Juni, früh 9 Uhr: Versteigerung der Holzlieferung durch die k. Strafhaus-Inspektion hier.
16. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an Aloys Orth von Lohr beim k. Landgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Holzfällig im Gasthause zur Bretzel in Burgjoß durch die k. Revierforstei daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung im Schuldenwesen des Joseph Kuches von Gerbrunn beim k. Bezirksgericht dahier.

Ankündigungen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind nachstehende sehr schöne Sammlungen neuer Original-Zeichnungen als:

Musterblätter

für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum Ausfägen für Dilettanten sowie für Kunstschreiner erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

I. Campanaros Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandtapete, Etagère, Consol. Tafel 2. Consol, zwei Rahmen. Taf. 3. Cigarrentrager, Thürschild. Taf. 4. Kreuz, Körbchen. Taf. 5. Toiletten-Spiegel, Consol. Taf. 6. Schaukle, Consol, Schild für ein Nebenhaus. Zweites Heft. Taf. 7. Bildhalter, Bildrahme. Taf. 8. Wandtapete. Taf. 9. Handschen für eine Schwarzwälderuhr. Taf. 10. Rahmen, Consol. Taf. 11. Ungeheft, Rahme, Etagère. Taf. 12. Tischler, Consol. Drittes Heft. Taf. 13. Wandtapete, Weihwasserbehälter. Taf. 14. Consol, Visitenkartenbehälter. Taf. 15. Federhalter, Körbchen. Taf. 16. Blumenstellage. Taf. 17. Etagère, Consol, Blumenstellage. Taf. 18. Zwei Rahmen, Federhalter. Viertes Heft. Taf. 19. Wandtafelle, Ecke für ein Goldfischeraquarium. Taf. 20. Tintenzeug, Bild-Rähmchen, Handspiegel. Taf. 21. Bücherstellage, Rahmen, Consol. Taf. 22. Nachtlampe, Briefbeschwerer, Consol. Taf. 23. Consol, zwei Rahmen. Taf. 24. Haus für eine kleine Schwarzwälderuhr, Consol, Visitenkartenbüchschen. Fünftes Heft. Taf. 25. Kreuz zum Hängen, Photographie-Rahmen zum Stellen, Rahmen zum Hängen, Consol für eine Büste, Etagère. Taf. 26. Wandschränchen, Zündholzbehälter zum Hängen, Rahme. Taf. 27. Uhrhäuschen, Photographie-Rahme zum Stellen, Consol für eine Figur. Taf. 28. Spiegel oder Bilderrahmen zum Stellen, Arbeitskörbchen, Photographie-Rahmen zum Stellen, Consol für eine Figur oder Vase. Taf. 25. 2 Photographie-Rahmen zum Stellen, Baden-Sterne, Thürschild, Wandkapelle. Taf. 30. Photographie-Rahme für zwei Bilder zum Stellen, Uhrschilder, Zahnputzverhalter mit Nähkästchen, Bild- oder Spiegelrahme zum Stellen. Sechstes Heft. Taf. 31. Etagère, Photographie-Rahme mit Stellage für ein Schlinggewächs, Tintenzeug. Taf. 32. Bild- oder Spiegel-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Damen-Arbeitstischchen. Taf. 33. Feuerzeug, Cigarrenhalter. Taf. 34. Federhalter, Ecke für eine Pfeife oder Goldleisten-Rahme, Gestell für einen Bade-Thermometer, Rosette für einen Aufhängehaken oder einen ausgestopften Vogel, Tintenzeug. Taf. 35. Comptoir-Kalender, Eck für eine Goldleisten-Rahme, Photographie-Rahme zum Stellen, Blumenstellage. Taf. 36. Großes Etagère, Zucker- oder Rauch-Tabakdose, Photographie-Rahme zum Stellen oder Hängen.

II. Dassners Musterblätter.

Inhalt: Erstes Heft. Taf. 1. Wandmappe mit Taschenuhrbehälter. Taf. 2. Stehendes Rähmchen, Körbchen. Taf. 3. 4. Spielstäbchen. Taf. 5. Thermometergehäuse. Taf. 6. Etagère. Zweites Heft. Taf. 7. 8. Schlüsselbrettchen. Taf. 9. Bleistiftträger, Visitenkartenkörbchen. Taf. 10. 11. Blumenlampe. Taf. 12. Streichholzständchen. Drittes Heft. Taf. 13. Schwarzwälder Uhr. Taf. 14. Taschenbuch, Medine zu Etagèren. Taf. 15. Rospelle. Taf. 16. Postament, Visitenkartenständchen oder Notizbüchlein. Taf. 17. Lichtschirm. Taf. 18. Ovale Rahmverzierungen, Rähmchen. Viertes Heft. Taf. 19. Uhrschild. Taf. 20. 21. Stockuhr. Taf. 22. Achteckige Stellage für Blumentöpfe, Tischmusikständer, Briefbeschwerer. Taf. 23. Wandbord. Taf. 24. Viereckige Rahmen zum Verzieren, Wandbürstchen. Fünftes Heft. Taf. 25. Thermometergehäuse. Taf. 26. Zirkelkasten, Taschenuhrständer, Briefbeschwerer. Taf. 27. Uhrschild. Taf. 28. Wandleuchter. Taf. 29. Tintenzeug, Rähmchen mit verschiedenen Verzierungen. Taf. 30. Cigarrentischchen, Körbchen.

Wird fortgesetzt und erscheint demnächst.

Sechstes Heft. Taf. 31. Chatulle. Taf. 32. 33. Fensterbrett. Taf. 34. 35. Tagesthaus. Taf. 36. Cigarrenträger, Körbchen. Siebentes Heft. Taf. 37. Handschuhhalter. Taf. 38. 39. 40. Wandtäschchen. Taf. 41. Blumenlampe, Uhrverzierungen. Taf. 42. Essig- und Oelgestell (Etuiform). Achtes Heft. Taf. 43. Schlüsselbrettchen. Taf. 44. 45. Blumentisch. Taf. 46. Kapellchen. Taf. 47. Stehende ovale Rahme. Taf. 48. Briefbehälter, 2 Postamentchen. —

Preis jedes Heftes 54 kr. oder ½ Thlr.
Einzelne Blätter 10 kr. oder 3 Sgr. [6]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Leibarzt, oder 500 beste Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen. Nebst Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. 4. Aufl. 54 kr. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Juni.

(Adler.) Frl. v. Manteuffel mit Bedien. und Frau v. Ingelstrom a. Livland. Hager l. Postholter a. Poppenhausen. Graf v. Bentheim Ibra. Lieut. a. Würzburg. Blanchet mit Gatten Fabr. a. Leipzig. Köhler, Schauspieler a. Dessau. Kfl.: Bayhinger a. Gerig. Bidermann a. Nürnberg. Denisen a. Berlin. Scherenberg a. Basel.

(Schwarzer Hof.) Schell Offiziant a. München. Graf v. Borch Gutsbesitzer a. Rußland. Dr. Wagner nebst Fam. a. Dresden. Eichhorn Dr. med. a. Würzburg. Blanchet Kim. a. Paris.

(Krompring.) Graf v. Reichen l. Kämmerer a. Bamberg. v. Stirgwelle mit Frau a. Rußland. Frau Staatsrathin v. Wodenbrug l. a. München. Frau Staatsrathin v. Breitler a. Rußland. Frl. Bupfer Gesellschafterin aus Rußland. Nourmier Rent a. Paris.

(Schwan.) Puschkin Privatier a. Petersburg. Bierpat Part. a. Paris. Bosch u. Sohn Rent. a. Wien. Dr. Stadel Arzt a. Krempach. Epies Amtmann a. Mühlhausen. Kurtl: Baggenburg a. Bremen. Seiler a. Ulm. Kühn a. Frankfurt a/D. Kap a. Erfurt. Bing a. Köln. Schmidt a. Regensburg.

(Elisabethenberger Hof.) v. Gies mit Fam. u. Bed. a. Egypten. v. Neuhaus Rath mit Fam. u. Bed. a. Berlin. Lutzingen mit Sohn Bergwerksbesitzer a. Goren. Merz Part. a. Giersw. Schneider und Trefert Offiziere a. Hermesdorf. Kfl.: Klüber und Tean a. Schweinfurt. Schurmann a. Hildesheim. Heilner a. Ulm. Gerlen a. Fürth.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Martin Oertner, Sohnsß beim kgl. Oberpostamte dahier, mit Babette Otto aus Obernbors.

Verstorbene.

Michael Wolf, Quartiermeisterskind, 2¼ M. a.
Anna Maria Alb, Maurergesellengattin, 41 J. a.

Digitized by Google

Die verehrlichen HH. Schützen, welche zur **Beschaffung einer Ehrengabe zum deutschen Schützenfeste** Beiträge leisteten, werden hiemit zu einer Besprechung auf

Mittwoch den 11. Juni Abends 7 Uhr

im Schießhause

freundlichst eingeladen.

Die Schützenmeister.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt sich zur Abnahme nachstehender Journale und Zeitschriften, als:

Bazar pro Quartal 1 fl. 12 kr.
Buch der Welt in 12 Heften, pro Heft 30 kr.
Damenkleider-Magazin pro Quartal 27 kr.
Familienbuch des österreichischen Lloyd in 12 Heften, pro Heft 36 kr.
Familien-Journal, illustrirtes, pro Quartal 45 kr.
Frauen-Zeitung pro Quartal 1 fl. 10 kr.
Freya in 12 Heften, pro Heft 24 kr.
Gartenlaube pro Quartal 54 kr.
Glocke in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Muster-Zeitung pro Quartal 54 kr.
Omnibus pro Quartal 42 kr.
Reichardt's Berliner Illustrirte Blätter in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Stunden der Muse in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Welt, die illustrirte, in 12 Heften, pro Heft 18 kr.
Ziehungs-Anzeiger pro Quartal 54 kr.

Sämmtliche nicht benannte Unterhaltungsblätter, sowie sonstige Journale und Zeitschriften sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts besorgen wir ebenfalls. [10]

DANKSAGUNG.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste für meine innigstgeliebte, unvergessliche Gattin

Anna

fühle ich mich verpflichtet, allen lieben Verwandten und Freunden meinen innigsten Dank auszusprechen.

Würzburg, 10. Juni 1862.

Karl Rein,
kgl. Bezirksger.-Assessor.

---

[28]

Anzeige.

Ein Haus mit 14 Zimmern nebst allem Zugehör, Keller, Scheune mit Dreschtenne, Pferd- und Rindviehstallung, Kalter, Hof, Holzhalle, Schweinstallung, an der Straße gelegen, Landgerichts- und Rentamtssitz, ist mit vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Georg Schmaufer,
3. Thür. Nr. 130.

NB. Es können auch Wiesen, Weinberg und Garten dazu gegeben werden.

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann (Israelite) ist in einem bedeutenden Manufakturwaarengeschäfte en gros & en detail eine **Lehrlingsstelle** offen.

Näheres unter Nr. 99 bei der Expedition dieses Blattes. [3c]

Es wird ein **Mädchen** vom Lande das Nähen und Kochen kann, von einer Beamtenfamilie aufs Ziel „Kiliani" gesucht. Näheres in der Expedition.

Anzeige.

Es wird ein zuverlässiger gesetzter Mann, **Friseur**, als Geschäftsführer in einer Stadt sogleich gesucht. Zu erfragen bei

Georg Schmaufer,
[28] 3. Thür. Nr. 190.

In der Zwischenzeit vom 28. bis 30. vor. Mts. wurden aus einem Weinbergshäuschen folgende Gegenstände entwendet: 1) ein abgetragener schwarzer Merinorock, 1 fl. werth; 2) eine getragene graue Sommerhose, 1 fl. werth; 3) ein getragenes leinenes Hemd, 2 fl. werth; 4) eine gehäckelte Tereisimütze, 48 kr. werth; 5) ein ausgewaschenes blaues Sackzuch, 6 kr. werth. Dieses wird zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Sachen anmit bekannt gegeben.

Würzburg, 6. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.
Herzog.

Ein halbjähriger Eber

ist zu verkaufen bei

Lorenz Fischer
in Waigolshausen

Freiwillige Feuerwehr.

Samstag den 14. Juni Abends halb 9 Uhr

Plenarversammlung

zur Wahl eines Vorstandes. Vormahme der Wahlen im Lokale des Hrn. L. Bauch.

Der Vorstand.

Gabler's Keller.

Heute **Dinstag** und **Mittwoch** den 11. Juni:

Bockbier.

Die besten

Reisehandbücher,

namentlich jene von **Bädeker, Hendschel's Telegraph, Fahrpläne der bayer. Eisenbahnen,** in Placatformat und bequeme Taschenausgaben, sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Geschäftsverkauf.

Ein gemischtes **Waarengeschäft** mit Haus ꝛc. in einer wohlhabenden Gegend und bisher mit gutem Erfolg betrieben, ist mit einer Anzahlung von 500 fl. zu verkaufen.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. Juni.

Pistolen 9 fl.	37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl.	36—37 kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl.	44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33½ kr.
Abgestempelte Stücke 9 fl.	23—24 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl.	49—53 kr.
Hoch. Silber per 20Guld.	52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd.	801—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl.	26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl.	1—26 kr.
Österr. Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	3. 3.	6. 3.	9. 3.	08.	08.	08.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6U.	11U.	6	3U.	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12U.30	30	5U.	9U.	—
In Würzburg	10U.	2U.	10U.	7U.	11U.	8U.
Aus Würzburg	10U.	3U.	12U.	24U.	3	10U.
Aus Schweinfurt	11U.	3U.	1U.	5U.	4	11U.
In Bamberg	12U.	4U.	4U.	8—	6U.	3U.
In Nürnberg	2U.9	6U.	7U.	1	10U.3	5U.
In München	8U.	—	3U.	—	8	—

Bamb. Frankf.	3. 3.	6. 3.	9. 3.	08.	08.	08.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6U.	—	—
Aus Nürnberg	9U.	—	2U.	12	3U.	5U.
Aus Bamberg	11U.	—	10U.	1	5U.	7U.
Aus Schweinfurt	3	—	11U.	8	9U.	1U.
In Würzburg	4U.	11U.	2U.	10U.	12	2U.
Aus Würzburg	4U.	12U.	2U.	12U.	3U.	5U.
In Aschaffenburg	7U.	2U.	4U.	2U.	7U.	9U.
In Frankfurt	7U.	3U.	6U.	10U.	10U.	—

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mainwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 160. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 11. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1862.**

Tageskalender: Quat., Barnab. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 3 Min. — Mondaufgang: 7 U. 44 Min. Nachm. Monduntergang: 2 Uhr 22 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh: 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr: 21 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Barnabas immer die Sichel vergaß, hat den längsten Tag und das längste Gras.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 6. Juni. Das Gesuch des Joh. Gg. Rahnfelser von Ansbach um Verleihung einer Garküchen-Konzession und Annahme als Bürger wurde genehmigt, jedoch mit der Bedingung, daß er die Garküchners-Wittwe Elis. Schierling dahier heirathet; desgl. das des Privatiers Leonhard Zeitler von Ellingen um Verleihung einer Strumpfwirker-Konzession; desgl. das des Privatier Philipp Joseph Schäfer von hier um Wiederverehelichungserlaubniß mit der Kirchnerstochter Apollonia Schmitt von hier; desgl. das des Schneidermeisters Gg. Grundel von hier um Verleihung einer Trödler-Konzession; desgl. das des Polizeisoldaten Hemmerich dahier um Insassenannahme; desgl. das des Andr. Gerling von hier um Zulassung zur Meisterprüfung als Schuhmacher; desgl. das des Michael Sohn von hier um Anfässigmachung auf Grundbesitz, sowie Verleihung einer Lizenz zur Bereitung von Wichs und Zündhölzchen; desgl. das des Karl Wünsch von hier um Verleihung einer Schreiner-Konzession. — Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Verleihung einer Garküchen-Konzession, 2 um eine Trödler-, 3 um eine Dreher- und 3 um eine Schreinerkonzession.

Würzburg. Nachdem seit voriger Woche die gezogenen Festungs- und Belagerungs-Geschütze mit blind laborirten Geschossen probirt wurden, wird von vorgestern Nachmittag an mit scharf laborirten Projektilen gefeuert. Der Turnverein in Mitteltzell wird sich nun auch zu einer Feuerwehr organisiren.

Schweinfurt. Vom 10. bis 18. August soll ein solennes Vogelschießen abgehalten werden. Zum Fest in Frankfurt werden von hier mehrere Schützen gehen und sich am Samstag den 11. Juli dem Zug, der die Münchener Schützen führt, anschließen.

Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes zu Arnstein erhielt Herr Dr. Feller, bisher in Oberelsenheim, die zu Marktsteft Dr. Lammert zu Frechenbach, die in Altisswind, Lkg. Wiesentheid, Dr. Baumblatt zu Mömbris. — Die Distriktsschulinspektion zu Aub, welche bisher Dechant Kraus in Büthard bekleidete, erhielt der k. Pfarrer Neuß zu Bieberehren.

Tagesbericht.

Der gestern in unserm Hauptblatt näher beschriebene Versuch eines Vorparlaments wird, wie man in Frankfurt glaubt, das vom Bundestag oder den Regierungen ausgehen sollende Reform-Projekt beschleunigen. Man wird es dort kaum zu einer zweiten Versammlung der blosen nationalvereinlichen Initiative kommen lassen. Am besten wäre es freilich, wenn sich die Fürsten an das eigentliche Volk wendeten, und den Ausdruck der öffentlichen Meinung unmittelbar d. i. nicht durch theilweise abgenutzte Organe parlamentarischer Coterien vernähmen. Präsident obiger Versammlung war Dr. Bluntschli, dermalen Mitglied der badischen ersten Kammer, bekanntlich ein geborener Schweizer, durch welche Wahl man vermuthlich einen Rangstreit zwischen Nord- und Süddeutschland abzuschneiden suchte. Die vier bayerischen Deputirten waren die HH. Barth, Braier, Buhl und Völk.

Das Central-Comité des deutschen Schützenfestes macht bekannt, daß § 31 des Programms, welcher unter der Ueberschrift „Standbedürfnissen zum Auflegen" die Bestimmung enthält „die Büchse darf nicht mehr als 12 Pfund wiegen" aufgehoben ist, und daß zum Auflegen Büchsen, wie solche in den letzten Jahren bei den Festschießen gebräuchlich waren, ferner zugelassen werden. Selbstverständlich wird diese Erleichterung ein vermehrter Festbesuch lohnen.

Preußen. Daß der König die Adreß-Deputation verließ und nicht entließ, macht in Berlin noch immer zu reden. Die wackere „Kreuzzeitung" ergeht sich in blumenreichen Phrasen gegen die ihr verhaßte liberale Partei. So z. B. nennt sie Sybels Adreßentwurf „links anspringendes Professorenthum" und vom Nationalverein sagt sie, daß er in seiner Stagnation von Zeit zu Zeit mit dem Versammlungs-Löffel herumrühren müsse.

Kurhessen. Die Hoffnung, daß das Pfingstfest ein neues, den Wünschen des Landes entsprechendes Ministerium bringen werde, ist unerfüllt geblieben. Gleichwohl liegen die Dinge so, daß gegründete Aussicht da ist, die augenblickliche Krise werde zum Heil des Landes dienen. Es ist gewiß, daß Preußen in vergangener Woche hier ganz kategorisch hat erklären lassen, wenn der Kurfürst nicht binnen wenigen Tagen ein Ministerium ernenne, welches Garantien für die Wiederherstellung der Verfassung von 1831 biete, so werde die Angelegenheit durch eine preußische Aktion zu Ende gebracht werden; es ist ebenso gewiß, daß auch Oesterreich und Bayern offiziell ein liberales Ministerium verlangt haben. Da hat der Kurfürst denn in den sauern Apfel beißen müssen, seine Lieblingswünsche aufzugeben. Die Stimmung des Kurfürsten soll eine düstere sein. Vor wenigen Tagen hat ihn ein friedlicher Spaziergänger, welcher hinter einem Baumen in den Anlagen von Wilhelmshöhe plötzlich hervortrat, so gewaltig erschreckt, daß er sammt seiner Gemahlin sogleich umkehrte, und beide eine halbe Stunde brauchten, ehe sie sich erholen konnten. Auch diese innern Qualen verdankt der Kurfürst seinen frommen Ministern; sie haben ja die Verfassungspartei nie anders geschildert als wie einen Haufen theilungs- und mordlustigen Gesindels; kein Wunder, daß nun jeder Spaziergänger, welcher hinter einem Baume vielleicht den Tönen einer Nachtigall lauscht oder vor den prachtvollen Gruppen der Wilhelmshöher Anlagen in Bewunderung versunken steht, für einen Mörder angesehen wird.

Thüringen. Eine neue Uebereinkunft zwischen Preußen und Coburg setzt fest, daß Angehörige des letzteren Landes in den preußischen Staatsdienst treten können, ohne erst besonderen Förmlichkeiten zu genügen. Ein bedeutender Schritt zur — Annexion.

Holland. Die Erneuerungswahlen für die Hälfte der 2. Kammer gehen äußerst ruhig und friedsam vorüber.

Schweiz. Die erwähnte vorsündfluthliche Adresse des darmstädter Ministers Dalwigk „an den Vorort Bern" hat in der Bundesstadt nur Heiterkeit erregt. Wenn eine Großmacht sich solches erlaubt hätte, würde die Schweiz geantwortet haben; die darmstädter Anerkennung oder Nichtanerkennung des Bundes von 1848 kann ihr vollkommen gleichgültig sein.

— Alms Humbert hat eine ansehnliche Suite von Industriellen und Gelehrten für seine japanesische Gesandtschaft aufgebracht. Im neuenburger See, welcher bekanntlich sehr tückisch ist, wagte der Sohn des englischen Consuls in Rotterdam nebst einem andern jungen Studenten in einem Kahn nur hart am Quai des Gymnasiums zu fahren, wurde jedoch durch einen Windstoß in die Mitte des See's geschleudert, und mit seinem Kameraden in den Wellen begraben.

Digitized by Google

Italien. Die Perseveranza meldet: Die Regierung hat die Schließung des Seminariums von Rieti angeordnet, weil daselbst am Tage des Verfassungsfestes die päpstliche Fahne ausgehängt wurde. Man ist sehr begierig zu vernehmen, ob und wie der Papst den Franzosen Lavalette empfangen wird.

†* Die Heiligsprechung der japanischen Martyrer wählte am 8. Juni über 6 Stunden; beinahe 300 Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe wohnten der Ceremonie bei, welche wir im nächsten Hauptblatt näher beschreiben werden. An andern Tage hielt der Papst eine Ansprache an die Prälaten, worin er sich unter vielen Thränen über die Unterdrückung der Kirche in Italien und über den Krieg gegen die weltliche Macht des Papstthums beklagte, und die Kirchenfürsten zur Beseitigung dieser verderblichen Zerthümer aufforderte. Die Letzteren ließen nun durch den Kardinal Mattei eine Adresse verlesen, worin für beide bedrohte Punkte die wärmste Sympathie ausgesprochen wird. (In Rom ging die Rede, daß zwei Aergernißwürfe bestunden, der energisch drohende aber dem gemäßigten und klugeren weichen mußte; auch erzählte man von der geheimen Wahl eines Alterego für den Papst, der vom Augenblicke des Todes an bis zur Wahl des Nachfolgers zu fungiren hätte). Am Tage der Kanonisirung ließ der Papst vielen Verurtheilten 6 Monate von der Strafzeit nach. Am gleichen Tage wurde der „patriotische Katechismus der Römer" in ungezählten Exemplaren verbreitet, und war der Polizeidirektor Bosi den ganzen Tag auf den Beinen, um Gegendemonstrationen zu verhindern. Namentlich wurde der f. vergoldliche Holz- und Buntpapierschmuck der Peterskirche gegen ein einziges Attentat streng überwacht. Auffehen machte die Nichtankunft des österreichischen Kardinals Rauscher trotz wiederholter Einladungen, und schloß man daraus, daß zwischen Rom und Oesterreich eine augenblickliche Meinungsverschiedenheit bestehe, welche jenem Prälaten nur eine Wahl zwischen dem Staatsbürger oder dem Bischof gelassen haben würde, was er zu vermeiden suchte.

Frankreich. In Marseille ist es bei der Einschiffung und Abfahrt der nach Rom durchreisenden Bischöfe zu skandalösen Demonstrationen gekommen, indem die dortigen päpstlich Gesinnten die Rufe „vive le Pape Roi, vive le pouvoir temporel!" bei der Abfahrt jedes Dampfers auf dem Hafendamme erschallen ließen, welche jedoch durch das Geschrei vive l'Italie, vive Garibaldi! und arges Pfeifen und Geschrei übertäubt wurden.

— Fialin-Persigny hat den Präfekten die größte Wachsamkeit auf eine orleanistische oder republikanische Flugschrift empfohlen, welche die pikantesten Enthüllungen über die regierende Familie enthalten soll. Die sog. Prinzessin Somis, früher in Ungnade und in Savoyen und Genf die Republikanerin spielend, hat sich mit ihrem kaiserlichen Vetter versöhnt, und will ein religiös-konservatives Journal unter Protektion der Kaiserin herausgeben. (Hier wird man unwillkührlich an ein sehr gangbares Sprichwort gemahnt.) — Der nahebei zur europäischen Berühmtheit gewordene eisenbahnliche Präsidentenmörder Karl Jud, welcher zwei Wetttheile durchirrte, um der Polizei zu entgehen, dann aber in Frankreich selber erkannt und gefangen ward, ist vom Schwurgerichtshof des Oberrheins zum Tode verurtheilt worden, und wird in Colmar hingerichtet.

Türkei. Bei den täglichen Kämpfen, welche seit dem 2. Juni geführt wurden, gab es auf beiden Seiten große Verluste. Zu den Todten der Türken gehören Feriz Salih Pascha, die Obersten Mehmed und Mustafa und noch andere Offiziere. Am 5. Juni hat Dervisch Pascha nach fünftägigem Kampfe die vom Fürsten von Montenegro besetzte Position Otrog erstürmt.

Vermischtes.

Die „Augsburger Postzeitung" berichtet über das „Fest in Hefflohe": Von Seite der Essenbahnverwaltung waren alle Vorkehrungen getroffen, um den Besuch dieses Festes zu erleichtern. 18 Züge gingen hin und eben so viele zurück, nicht selten 60 bis 80 Waggons stark. Während Alles so recht vergnügt in dem schönen Haine um Hefflohe herumsaß, aber auf dem grünen Teppich lagerte und sich bei Bier, Käse, Schinken, Brod und Kirchweihnudeln, bei Gesang und Tanz erheiterte, da brach sich plötzlich ein furchtbares Gewitter mit heftigem Regen und Hagel los. Denken Sie sich etwa 20 bis 30,000 Münchner, die im Freien in ihrer Weise sich unterhalten und plötzlich durch Regen aus dem „Bergwinger" gefegt werden: beschreiben läßt sich das Gewühl und der Wirrwar, welcher heute in Hefflohe entstand, nicht. Alles suchte ein trockenes Plätzchen zu bekommen, den wenigsten gelang es; ein großer Theil eilte zum Bahnhof, allein die Lokalitäten reichten nicht aus, die unter Regen und im größten Schmutz Angekommenen aufzunehmen. Und nun erst das Einsteigen bei den Zügen zur Heimfahrt; wie ein Zug ankam, stürzten Tausende auf die Waggons los, besetzten die Thüren, bis sie geöffnet wurden, die Meisten warteten nicht so lange, sondern Alles, Männlein und Weiblein stiegen zu den Fenstern ein; auf die Wagenklasse wurde keine Rücksicht genommen: ob Salon, erste, zweite, dritte Klasse oder Bauf, over Viehtransportwagen, das war Alles gleich. Zu wundern ist nur, daß bei einem solchen Gedränge kein Unglücksfall vorgekommen ist. Die Züge waren so lang, daß die letzten Wagen bei den Pfchorkellern standen, von wo man faß noch eine Viertelstunde zum Bahnhof zu gehen hat. (Einiger Trost für unsere gelinder durchgekommenen Guttenberger.)

Bei Nellingen, O.-A. Blaubeuren, waren 4 Familienväter mit Graben eines Wasserbehälters beschäftigt, als ein Gewitter losbrach, und sie gegen den strömenden Regen unter einer Buche Schutz suchten. In diese fuhr der Blitz, zwei der Männer sofort tödtend und die beiden andern lebensgefährlich verwundend. In Speifing (Oesterreich) wurde ein Knabe mitten im Zimmer vom Blitz erschlagen. — In Stallikon (Cantons Zürich) blendete eine Frau ihren Mann, indem sie ihm während des Schlafs Scheidwasser in die Augen goß. — In Neustadt an der Haard erschoß sich neben dem Kirchhof ein schon mehrmals bestrafter Arbeiter.

Im Bade Ems starb am 7. Juni in Folge eines wiederholten Schlaganfalles Joseph A. Fr. Bolongaro, Chef des großen Tabaksgeschäftes Franz Bolongaro zu Frankfurt a. M. Er war eines der ältesten und einflußreichsten Mitglieder der ständigen Bürgerrepräsentation, eines der intelligentesten der streng conservativen katholischen Partei.

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 10. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. b. R.) — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-R. (C. b. R.) — P. 101½ G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. b. R.) 103⅛ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. b. R.) — P. 103⅜ G.; bayer. 4½ pCt. Obligation. ½ jähr. (C. b. R.) 103 G. 103¼ P.; bayer. 5 pCt. Präm.-Anl. 4. G. (C. b. R.) 102 G. — P.; Offenbach vollständ. Ging. 106½ G. — P.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 12½ P. — G.; Baden 3½ pCt. 96½ G. — P.; Württ. 3½ pCt. Oblig. 98⅜ P. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 106⅜ P. — G. —

Wien, 9. Juni. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 71. 20. — 4½ pCt. Met. 63. 50. — 5 pCt. Nat.-Anl. 84. 30. — Lomb.-Venet. 98. —. — Bankaktien 843. —. — Kreditakt. 218. 70. — 250 fl.-Loose 131. —. — 100 fl. Eisenb.-Partial-Loose 133. 50. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 93. 90. — Elisabethbahn 169. 50. — K.-L.-Nordb. 212. 25. — Oesterr.-franz. Staatsb. 263. 50. — London 129. 20. — Paris in Wien 100 Francs 51. 20. — Frankfurt 100 fl. 109. —. — Silber 128. 20.

Neueste Nachrichten.

Bayern. Die ausdb. Postzeitung berichtet von argen Exzessen, welche betrunkene Wallfahrer vom Salvator bei Riedenburg an einem wehrlosen Fuhrmann verübten, und ruft, obschon sonst clerical gesinnt, zur Verhütung derartigen Unfugs auf.

Italien. Das Gericht zu Turin hat sich für die Anklagen gegen Emanzipationsgesellschaft, Redaktion des Diritto und Unterzeichner der Garibaldi-Adresse für incompetent erklärt; die liberalen Coryphäen der Kammer waren Vertheidiger der Angeklagten. Fortwährend schob die turiner Regierung unter dem eitlen Vorwand des sog. tiroler Pusches Truppen an die südliche Gränze vor; dagegen läßt Oesterreich kein italienisches Blatt mehr über seine Gränze, und verlegt das Landesvertheidigungskommando Tirols nach Botzen. Auch wähven die massenhaften Verhaftungen in Venetien fort.

Frankreich. Trotz einer glänzenden Vertheidigung des berühmten Advokaten Bac bestätigte der kaiserl. Gerichtshof die Verurtheilung der Typographen. Die Kassa der gegenseitigen Unterstützung befindet sich noch immer unter Sequester.

Belgien. Den mehrerwähnte Streikhandel zwischen dem Kriegsminister Chazal und dem von ihm verfolgten Obersten Hayez spielt von Neuem und mit großer Heftigkeit vor der Kammer, dem Gericht und in der Presse. In Spaa erkrankt ein sehr hoffnungsvoller Universitätsstudent Namens Leon Jaffart.

Türkei. Die albanesische Armee stand zwischen Spuz und Pljeri. Dervisch Pascha hat den Paß von Rucitkmos forcirt und ganz Niesich besetzt.

* **Amerika.** Die Abschneidung des französischen Obergenerals Lorenez von Veracruz bestätigt sich; die republikanischen Generale

Digitized by Google

Zaragoza, Ortega und Comonfort halten wirklich Cordova und Soledad besetzt. Nach dem Journal „Prensa“ will es Juarez auf einen Straßenkampf in der Hauptstadt Mexiko ankommen lassen. Die großen Bankhäuser Escandon, Mier und Heran haben dem Präsidenten ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Die Gesandten der verschiedenen südamerikanischen Republiken (Peru, Chili, la Plata-Staaten) obschon im eigenen Hause hinreichend beschäftigt, erklärten doch im Hinblick auf das Prinzip dem Präsidenten ihr moralisches und physisches Einstehen für die republikanische Staatsform Mexico's.

Griechenland. Das Oppositionsblatt „Aeon“ veröffentlichte vor einigen Tagen eine Erklärung von fünf Offizieren der griechischen Armee, welche (im Gegensatze zu der früheren Achterklärung der nauplianer Offiziere von Seiten eines Theiles der Armee) die Offiziere der Aufständischen und ihre Handlungsweise als den moralischen Forderungen der militärischen Ehre entsprechend bezeichnen. Zugleich erachten diese 5 Offiziere diejenigen als unehrlich u. des Namens eines Offiziers u. Menschen unwürdig, welche gegen die aufständ. Offiziere sich beleidigender Ausdrücke bedienen, ohne diese ihre Meinung mit dem Schwerte in der Hand vertheidigen zu wollen. Das Kriegsministerium erließ in Folge dieser Provocation folgendes Circular an alle Militär-Commando's des Landes: „Eine scandalöse und den Vorschriften der Disciplin zuwiderlaufende Erklärung wurde von fünf Offizieren verfaßt und veröffentlicht. Diese Offiziere fordern noch andere auf, ihrem Beispiele zu folgen, deßhalb verordnen wir hiemit, jeden Offizier, der die Absicht zeigt, sich den fünf Offizieren und ihrer Erklärung anzuschließen, sofort festzunehmen und unter sicherem Geleite hieher auf die Commandantschaft zu senden.“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Mehl-Preise

der

fürstlichen Kunstmühle **Schäftersheim** in deren Niederlagen zu **Weikersheim** und **Langenburg.**

Vom 10. Juni 1862:

Gries pr. Ctr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11 fl.	24 kr.
Mehl Nr.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11 fl.	24 kr.
„ „	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11 fl.	— kr.
„ „	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10 fl.	— kr.
„ „	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 fl.	— kr.
„ „	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7 fl.	— kr.
„ „	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 fl.	24 kr.
„ „	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 fl.	36 kr.
Roggenmehl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7 fl.	44 kr.
Feine Kleie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 fl.	— kr.
Grobe Kleie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 fl.	— kr.
Koppstaub	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 fl.	48 kr.

Den 10. Juni 1862.

Fürstl. Kunstmühle-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der auf Donnerstag den 12. d. M. in dem Gemeindehause zu Eilleben anberaumte **Verstrich** des **Heu-Ertrages** der universitätischen Wiesen auf

Dinstag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

verlegt.

Würzburg, den 11. Juni 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Uhl.

Bekanntmachung.

Am **Dinstag den 17. d. Mts., früh 10 Uhr,** läßt der Unterzeichnete sein sämmtliches Vieh, als: 4 Kühe, von welchen eine soeben gekalbt, die andern Schuhkühe sind, dann 6 Rinder, unter denen 2 junge Reitstiere, 5 Lauferschweine und ein trächtiges Mutterschwein, 20 Bastard-Hühner, ferner 2 Wägen mit Leitern, 3 Pflüge, 1 Egge, 1 Chaise, 1 Reitwagen; 2 Schlitten, mehrere Pferdegeschirre und verschiedene Ackerbaugeräthschaften öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Goßmannsdorf, den 11. Juni 1862.

Burkard Schubert.

Neue Bücher.

Beck, Jos., Fhr. J. H. v. Wessenberg sein Leben und sein Wirken 4 fl. 24 kr.

Benedey, J. B., Franklins Leben 3 fl.

Lagai, H., Geschichte der europäischen Staaten in chronologischer Darstellung 1. Heft 36 kr.

Baumgärtner, K. H., Vermächtnisse eines Klinikers zur Feststellung zweckmäßiger Kurmethode nebst physiologischen Briefen 2 fl. 24 kr.

Schauenstein, Ad., Lehrbuch der gerichtlichen Medizin für Aerzte und Juristen 6 fl.

v. Härdtl, die Heilquellen und Kurorte des österreich. Kaiserstaates und Ober-Italiens 7 fl. 12 kr.

Hirschel, B., Compendium der Geschichte der Medizin von den Urzeiten bis auf die Gegenwart 2. einzige und vermehrte Auflage 7 fl. 48 kr.

Seegen, Jos., Handbuch der allgemeinen speziellen Heilquellenlehre 2. neu bearbeitete Auflage 7 fl. 48 kr.

Baudissin, Ad., Geschichte des Schleswig-Holsteinischen Krieges 1. Bd. 54 kr.

Schmid, J. A., Kirche und Bibel 1 fl. 24 kr.

Martin, Cour., Theophilus oder Unterredungen über die sonn- und festtäglichen Evangelien 2 Theile 3 fl. 18 kr.

Glückselig, L., Christus-Archäologie. Das Buch von Jesus Christus und seinem wahren Ebenbilde 1. Abth. 1 fl. 48 kr.

Monumenta - Hohenbergica, Urkundenbuch zur Geschichte der Grafen von Zollern Hohenberg 4 Theile 14 fl.

Stahel'sche Buch- & Kunst handlung

in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Leibarzt, oder 500 beste Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen. Nebst Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. 4. Aufl. 54 kr. [36]

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Juni.

(Adler.) Dr. Sickelis, Prof. mit Sohn aus Hildburghausen. Buchholz, Partik. a. Elbersfeld. Lung, Opernsänger aus Hannover. Ubiendoch, Rentier a. Amsterdam. Schuster, Dr. med. aus Stolberg. Fräul. Schuster a. Düren. Kaufl.: Holzinger mit Gattin a. München, Cuejel aus Hamburg, Klau a. Paris, Klau a. Theilheim, Benario a. Wertheim, Bieber aus Schweinfurt, Ullmann u. Kolb a. Frankfurt.

(Fränkischer Hof.) Gadamer, Pfarrer a. Preunich. Förtsch, Landrath a. Schweinfurt. Kaufl.: Wittwall a. Remlingen, Hofmann mit Frau aus Ulm, Dienckelpiel a. Hammelburg, Stüdlein a. Paris, Hadersdumpf a. Nürnberg

(Kronprinz.) Sr. D. Fürst Löwenstein-Wertheim mit Fam. u. Bed. a. Wertheim. Dr. Bauer, Arzt a. Stuttgart. Frau v. Kardberg, Staatsräthin, Frl. v. Karlberg a. Petersburg. Hauck, Banquier mit Gattin a. Frankfurt. Dr. Meyerson Nro. und Frau Reis Prin. a. Aschaffenburg, Frau Fallenstein Geheimräthin mit 2 Frl. Töchter u. Frl. Friedländer a. Heidelberg. Dr. Benecke a. Berlin. Frau Dr. Benecke a. Dresden. Kaufl.: Müller mit Frau a. Düsseldorf. Höhinger a. Harburg. Siebert u. Wann a. Frankfurt.

(Schwan.) Müller Ingenieur a. Coblenz. Hofer Geometer a. Cassel. Käferlein Fabr. a. Fürth. Deming Fabrikant a. Gera. Kaufl.: Hagenlocher a. Leipzig. Lunder a. Eisenach. Madelbauer aus Stuttgart.

Verstorbene.

Wilhelm Küchler, k. Wehrmeister, 57 J. a.

Digitized by Google

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 31. Dezember 1861 5146 Policen mit 7,833,528 fl. Versicherungskapital.

Zugang bis 1. Juni laufenden Jahres:

a) Lebensversicherungsanträge 486 mit . . . . . 1,113,068 fl.
b) Alters- und Rentenversicherungen 176 mit . . . . . 247,552 fl.

Bis 1. Juni vorigen Jahres betrug der Zugang:

a) Lebensversicherungsanträge 304 mit Versicherungskapital . . . 620,141 fl.
somit heuer mehr 182 „ „ . . . 492,927 fl.
b) Alters- und Rentenversicherungen 128 mit Versicherungskapital 64,010 fl.
somit heuer mehr 48 „ „ . 183,542 fl.

Sterbfälle 1862 bis 1. Juni: 15 Personen mit Versicherungskapital . 31,725 fl.
Sterbfälle 1861 bis 1. Juni: 16 Personen mit Versicherungskapital . 28,300 fl.

Wir geben unsern Versicherten mit Vergnügen durch diese Zahlen die fortwährend sich steigernde Betheiligung bei ihrer Anstalt bekannt, wodurch die zunehmende Einsicht sowohl von der Nützlichkeit der Lebensversicherung überhaupt als von den Vorzügen unseres Instituts insbesondere bekundet wird, und laden zu weiterer Theilnahme mit dem Bemerken ein, **daß diejenigen, welche noch im Laufe dieses Monats sich aufnehmen lassen, an der Dividende des laufenden Jahres, welche nach den Ergebnissen der ersten 5 Monate eine sehr günstige zu werden verspricht, noch Theil nehmen.**

Den 2. Juni 1862.

Das Bureau.

Zu näherer Auskunft und Entgegennahme von Anträgen empfehlen sich

die Agenten:

in Würzburg: A. Herold,

Jos. Knapp jr. in Miltenberg; Joh. Volkhardt in Neustadt a. S.; Paul Weigand in Ochsenfurt; C. Fleischmann in Kissingen; Hertel, Stadtschreiber in Sommerhausen.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Die Physiognomik

und die

Chiromantie, oder die Kunst

aus der Bildung des Gesichts und der Mienen, sowie aus den Linien der Hand sich selbst und Andern wahrzusagen und so seine eigene, wie auch die Zukunft Anderer vorherzubestimmen und kennen zu lernen

von der

weltberühmten Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris,

welche die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorherlagte und vielen hohen Personen ihren zukünftigen Glanz und ihre Größe, wie auch ihren Fall und Untergang, ja sogar ihren Todestag prophezeihte.

Nebst einer vollständigen Lebensbeschreibung der **Mlle. Lenormand.**

Mit Abbildungen. Preis **36 Kr.** [3a]

Montag den 16. Juni und die darauffolgenden Tage, jedesmal **Nachmittags von 2 Uhr an,** wird im Sterrehause 3. D. R. 234 die Mobiliarverlassenschaft der verstorbenen Frau Hofräthin Jaumann der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Verlassenschaft besteht in Gold- und Silberwaaren, darunter ein Etuis mit 1 Dutzend silbernen Löffeln, Messen und Gabeln, Suppen-, Vorlege- und Ragoutlöffeln, einer goldenen Damenuhr mit Perlen und Mosaik, dann Schreinerwaaren, Kommoden, Schränken, 1 Electrisirmaschine älterer Construktion, mehrere Magneten, 1 Holzbüchse, Weißzeug, Tisch- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Porzellain- und Glaswaaren.

Bemerkt wird, daß die Gold- und Silberwaaren am 1. Tage zur Versteigerung kommen.

DANKSAGUNG.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste für unseren geliebten Sohn und Bruder

Carl Ignaz Geigel,

sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, 10. Juni 1862.

Katharina Geigel, Justizrathswittwe.
Pauline Geigel.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Donnerstag — und von jetzt ab bis auf Weiteres jeden Donnerstag — **Probe.** - Anfang 8 Uhr.

Wittelsbach.

Morgen, Donnerstag den 12. Juni

Parthie nach Rottendorf.

Abfahrt um 3 Uhr Nachmittag mit der Eisenbahn.

Der Ausschuss.

Gabler's Keller.

Heute, Mittwoch, gutbesetzte

türkische Musik,

unter Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl.

Anzeige.

In einer Stadt 2. Classe ist ein **Backhaus,** welches sich gut rentirt, mit einer Anzahlung von 4500 fl. Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen.

Im Auftrag

Gg. Schmaufer, 3. D. R. 190.

In einem freundlichen Landstädtchen mit Gerichtssitz ꝛc., in unmittelbarer Nähe einer Eisenbahn-Station gelegen, ist Familienverhältnisse halber ein seit vielen Jahren mit bestem Erfolge betriebenes gemischtes Waarengeschäft an einen gesitteten jungen Mann unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Briefliche franco Offerte unter Nr. 250 befördert die Expedition. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten b. fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Sovereigne 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 861—866 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S.	C.	S.	O.	S.	G.	S.	G.
	Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Aus Frankfurt	6U	11U	8	3U	—	—	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12 N.	9U	5U	9U	—	4	—
In Würzburg	10U	—	12 N.	—	10U	1 N.	6U	—
Aus Würzburg	11U	3U	12U	6 N.	3	—	10U	—
Aus Schweinfurt	11U	3U	2U	5U	6U	—	8U	—
In Bamberg	12U	4U	4U	—	8—	—	9U	—
In Nürnberg	2 N.	6 N.	7U	—	1	—	2 N.	10 N.
In München	6U N.	—	11 N.	—	5 N.	—	6 N.	—

Bamb.-Frankf.	S.	C.	S.	O.	S.	G.	S.	G.
	Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Aus München	6	—	11	6U	—	—	—	—
Aus Nürnberg	11U	7U	7U	12	5U	—	5U	—
Aus Bamberg	1 N.	—	10U	—	1 N.	—	10U	—
Aus Schweinfurt	3	10U	12U	3	9U	—	1U	—
In Würzburg	4U	11U	2	5U	12	—	3U	—
Aus Würzburg	4U	12 N.	2U	12 N.	3U	—	5 N.	—
In Aschaffenburg	6U	2U	4	5U	7U	—	9U	—
In Frankfurt	7 N.	3U	5U	9U	10U	—	—	—

Regelstand: 0° 8″ über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 161. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 12. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender. Joh. Fac., Bischöfl. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Min. Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Min. — Mondaufgang: 9 U. 0 Min. Abends. Monduntergang: 3 Uhr 21 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn am Barnabas Regen vom Himmel fällt, ein gleiches Wetter noch lange anhält.

Lokales und aus dem Kreise.

☾ Würzburg, 11. Juni. Gestern Abend fand die vom hiesigen Stenographenverein im Platz'schen Garten zu Ehren des nach Lohr als kgl. Bezirksgerichtsdirektor ernannten seitherigen kgl. Bezirksrathes Reichert veranstaltete Abschiedsfeier statt, bei welcher von Seite des Sekretärs der Gesellschaft, Herrn Then, in begeisternder Rede des Scheidenten große Verdienste, die er sich während seiner dreijährigen Thätigkeit als Vorstand des Vereins erworben, in gebührender Weise hervorgehoben wurde. Sodann wurde demselben Namens des Vereins ein prachtvolles Album überreicht, geschmückt mit einer Devikation und den photographischen Porträts sämmtlicher Vereinsmitglieder. Außer den Vereinsmitgliedern waren noch zahlreiche Freunde des Gefeierten zugegen und gab deren Anwesenheit neben zahlreichen Toasten und Reden den erhöhten Beweis, wie tief dahier der Verlust dieses Ehrenmannes sowohl im engeren Freundeskreise als im öffentlichen Leben empfunden wird.

Das Kreisamtsblatt enthält die Vollzugsinstruktion zum Gesetz über Anfässigmachung und Verehelichung.

Erledigt sind die ärztlichen Stationen in Fechenbach, Obereisenheim, Mömbris und Orb.

Die Nachricht, daß ein eigener protestantischer Geistlicher für die Pastorirung der weiblichen Sträflinge protestantischer Confession dahier angestellt werde, beruht auf Irrthum.

Tagesbericht.

Auf die Stelle des Geniedirektors der Bundesfestung Ulm, welche im fünfjährigem Turnus von Bayern und Württemberg zu besetzen ist, wird sicherem Vernehmen nach, für den abtretenden württembergischen Oberst v. Ehrhardt der seitherige Unterdirektor, der bayerische Major v. Schenk, ernannt werden.

Bei dem Schützenfest in Frankfurt wird beantragt werden, als Ort für das nächste deutsche Schützenfest München zu wählen.

Das Schreiben, welches vom Schützenmeisteramt der Hauptschützengesellschaft in München an alle ihr bekannten Schützenvereine in Bayern, dem benachbarten Oesterreich, Tyrol und Württemberg ergangen ist, macht noch insbesondere darauf aufmerksam, daß nach § 2 des Festprogramms die Theilnehmer an dem Festschießen gebeten sind, sich thunlichst bald und jedenfalls bis zum 15. Juni mit deutlicher Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und Wohnortes bei dem Centralcomite in Frankfurt anzumelden, welches dann, soweit thunlich, unentgeltlich eine sichere Wohnung bereit halten wird, während bei späterer oder ganz unterlassener Anzeige hierauf nicht gerechnet werden kann.

Bayern. Am bayerischen Turnerfest wird sich der Zug der Turnvereine am Sonntag den 22. Juni um halb 2 Uhr Nachmittags in den Räumen der Schrannenhalle aufstellen, von da durch die Blumenstraße, durch das Sendlingerthor, die Sendlingerstraße, über den Rindermarkt und Marienplatz, durch die Dienergasse und Residenzstraße gehen, sich dann um die Feldherrnhalle biegen, hierauf die Theatiner-, Schwabinger- und die Weinstraße, die Kaufinger- und Neuhausergasse durchziehen, das Karlsthor passiren und durch die Schützen- und Dachauerstraße auf den Turnplatz kommen. Dort stellen sich die sämmtlichen Turner zu Massenübungen auf, der Vorstand des Vororts wird eine kurze Anrede an die Turnerschaft richten; sodann werden die Massenübungen ausgeführt. Den Schluß des Turnens bildet ein allgemeiner Dauerlauf. Vom Turnplatz wird in das Odeon gezogen zu fröhlichem Gelage. Montag früh 9 Uhr in der Westendhalle beginnt der Turntag. Nachmittags 2 Uhr ist wieder Auszug auf den Turnplatz. Dort findet dann das Riegen- und hierauf das Wettturnen statt. Der Abend wird auf einem der Keller Münchens verlebt. Am Dienstag endlich wird ein Ausflug auf die Rottmannshöhe am Starnberger See unternommen.

— Die Commission, welche in München niedergesetzt wurde, um den Entwurf neuer Hausordnung für die künftigen drei Kategorien von Strafhäusern zu berathen, ist mit diesem Werke zu Ende gekommen und werden die Hausordnungen demnächst im Regierungsblatt erscheinen. Als eine wesentliche Verbesserung wird bezeichnet, daß auf diesen Hausordnungen die eben so entwürdigende, als auf die Besserung hinderlich wirkende körperliche Züchtigung absolut verbannt ist.

— In Folge der Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung und der Reorganisation der Gerichte haben im Ganzen 307 Staatsdienstadspiranten Anstellung erhalten. — Die Universität München ist im gegenwärtigen Semester von 1204 Studenten (um 80 weniger als im letzten Winter) besucht. Nichtbayern befinden sich 189 an der Universität.

— Der Oberlieutenant Michell vom Genie-Regiment hat einen Distanzmesser erfunden. Das Instrument gibt Entfernungen bis zu 5000 Schritte mit ziemlicher Genauigkeit an, was der mit gezogenen Kanonen ausgerüsteten Artillerie-Abtheilung unbrechenbaren Vortheil brächte, da es bei diesen Geschützen hauptsächlich darauf ankommt, die Distanz, auf welche gefeuert werden soll, genau zu wissen, wenn die Schüsse ihre Wirkung nicht zum größten Theile oder gänzlich verlieren sollen.

— Die 9 fränkischen Stenographenvereine, welche am 26. Jan. d. J. beschlossen hatten, sich zu einem fränkischen Stenographenbunde zu einigen, feierten während der Pfingstfeiertage in Bamberg ihre erste Bundesversammlung, zugleich die 4. Wanderversammlung der fränkischen Stenographen. Sie waren durch 25 Deputirte vertreten, welche in gründlicher Berathung den prodisorischen Statutenentwurf möglichst zweckentsprechend auszuarbeiten sich bestrebten.

Passau. Der Landrath von Niederbayern hat die Gehalte der Lehrer an den 3 Landwirthschafts- und Gewerbsschulen zu Landshut, Straubing und Passau denen der Studienlehrer gleichgestellt, so daß ein solcher Lehrer nach 4 Dienst-Szenniten in den Bezug von 1200 fl. gelangt.

Oesterreich. Der Kaiser hat zahlreiche Orden an Diejenigen verliehen, welche sich bei den Februar-Ueberschwemmungen in Ungarn ausgezeichnet haben. Der Direktor der Nordbahn, Franz Bromi ist gestorben.

Preußen. Beim Hause der Abgeordneten ist nachstehender Antrag von Dahlmann und Genossen eingegangen: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: schleunigst eine Kommission von 21 Mitgliedern wählen zu lassen, um über das Verhalten des Abgeordnetenhauses in seinen Beziehungen zum Herrenhause Bericht zu erstatten. Motive: Der Beschluß des Herrenhauses über seine Kontinuität. (Es handelt sich nämlich darum, daß das Herrenhaus mit der neuen zweiten Kammer auch seine Sitzungen neu beginne oder aber sie trotz der dazwischen liegenden Kammerauf-

Digitized by Google

sitzung nur fortsetzte (continuirte), folglich eine Sitzung Nro. 11 statt Nro. 1 hatte. Die ultra-konservative Majorität des Herrenhauses, welche wahrscheinlich Herrn Kain für den ersten Pair und den Adel für den ersten Adjutanten Sr. Majestät hält, hat sich auch in diesem Stücke vorsündfluthlich gezeigt und dieses aktive Fortleben des einen Faktors der Gesetzgebung während des Schlummers des andern will nun die zweite Kammer nicht gelten lassen.)

— Die offizielle Presse erklärt, die gerichtliche Verfolgung der Herausgeberin der Barnhagen'schen Tagebücher sey gegen Wissen und Willen der Majestät beschlossen worden. Nachdem es nun aber einmal geschehen sey, müsse man auch der Justiz freien Lauf lassen.

Italien. Die gestern kurz berührte Arrefte des Bischofs-Congresses ermuntert den Papst zum fortgesetzten beharrlichen Widerstand gegen alle Feinde der w.ltlichen Gewalt des Papstthums, welche eine durchaus nothwendige Bedingung für dessen Unabhängigkeit sey. Die „weltliche Gewalt", sagt der Diritto, hat weder die Occupation Roms durch die Franzosen, noch die Hinwegnahme des größern Theils des Kirchenstaates durch die Piemontesen, noch das frühere Brigantenthum verhindern können, und wird daher von 9/10 des italienischen Klerus ganz anders beurtheilt als von den fremden Prälaten, deren größerer Theil zum erstenmal Italien sieht, mithin dessen Volk und seine Bedürfnisse nicht beurtheilen kann. Nachträglich erfährt man, daß der sonst als Leyer beschriene französische Gesandte Lavalette 3000 Fr. zur Canonisationsfeier geflweet hat.

Frankreich. Seit der Niederlage der Franzosen vor Mexico dürfen die Blätter nichts mehr gegen jene ehrn so preffte als abgeschmackte Expedition schreiben, „weil die Ehre der französischen Waffen auf dem Spiel stehe." (Wer hat sie darauf gestellt?) Die Advokaten der seit 3 Monaten eingesperrten Demokraten Miot und Greppo haben an das Gerechtigkeitsgefühl des Justizministers appellirt. (Eine beim Bonapartismus unbekannte Gegend.)

Rußland. Die Zusammensetzung des Generalstabes wird nach französischem Muster verändert. Rußland wird in 15 Distrikte eingetheilt, für Polen in Warschau ein besonderer eingerichtet werden.

Donaufürstenthümer. Das Eintreffen zahlreicher polnischer, russischer und ungarischer Emigranten in den Donaufürstenthümern, welche meist mit italienischen, französischen und türkischen Pässen versehen in dem an die österreichisch-russische Gränze anstoßenden Theile der Moldau auf dem Lande ihren Aufenthalt nahmen und mit bekannten politischen Emissären in fortwährend lebhaftem Verkehr standen, hat den Fürsten Cusa zur Ertheilung des Befehls veranlaßt, sämmtliche auswerthafte Fremde außer Land zu schaffen, die mit italienischen und französischen Pässen versehenen Polen und Ungarn auf den Gränzdistrikten nach dem Innern des Landes zu internirten und keinem der Emigranten mehr einen moldau-wallachischen Paß zu ertheilen.

Amerika. Man schreibt aus New-York: „Der aus den Jahren 1848 und 1849 in Deutschland bekannte Germain Metternich, Oberstlieutenant beim 46. New-Yorker-Regiment, fand am 13. Mai c. auf Lyder Island in Georgia auf eine traurige Weise seinen Tod. Einige Soldaten des 28. Massachusetts-Regiments, das in der Nähe des 46. lagert, wagen in einem Trinkzelage begriffen, und es wurde nothwendig, einige der Rädelsführer zu verhaften. Dazu wurde ein Sergeant und eine Wache vom 46. Regiment abgeschickt, welche die Ruhestörer in Gewahrsam nahmen und sie nach dem Wachthause marschiren ließen. Als der Sergeant mit einer Hand auf der Schulter seines Gefangenen, mit der andern Hand seine Muskete über seiner Schulter haltend, vor dem Quartier des Ob rstlieutenants Metternich vorbeiging, trat dieser an die Thür, um den Grund der Ruhestörung zu ermitteln und Ruhe herzustellen. In diesem Augenblick stürzte ein wüthender Massachusetts-Soldat herbei, versetzte dem Sergeanten einen Stoß vor die Brust, so daß er zurücktaumelte und dem gerade vor sein Zelt tretenden Metternich das Bajonet durch den Hals stieß. Die Verletzung der Halsader führte einen fast augenblicklichen Tod herbei. Metternich hatte in seinen letzten Jahren viel von seinem früher polternden, renommirenden Wesen verloren, war überhaupt ernster und ruhiger geworden, und war als ein tüchtiger Soldat und humaner Vorgesetzter allgemein beliebt."

— An dem blutigen Kampfe bei Williamsburg haben auf Seiten des Bundesheeres auch die beiden Orleans'schen Prinzen, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres theilgenommen. Beide sollen sich sehr brav benommen haben. Auch der Prinz von Joinville war gegenwärtig. — Die Sonderbündler haben Corinth verlassen, und General Banks ist von Neuem in Virginien vorrückt.

Vermischtes.

„Wagner's telegraphisches Correspondenz-Bureau" d. h. die Telegrammen-Fabrik des Höchberger Juden Löb Sonnemann in Frankfurt bringt wieder folgendes Muster: „Belgrad 11. Juni. Der Fürst von Serbien hat eine Rundreise nach Valjevo, Podrinje und Schabaz angetreten. — Gestern griffen zwei Serben einen türkischen Gendarmen an, wodurch ein Auflauf entstand. Die beiden Türken sind verhaftet worden." Sic. Mit Entrüstung bemerkt die Redaktion der „Zeit" hierzu: „Wann werden wir mit dergleichen im höchsten Grade übersättigten Telegrammen endlich verschont werden?" Ist nemlich zu wissen, daß diese Fabrik, welche unlängst in so lügnerischer Weise den Sekretär des Centralschützencomite Dr. v. Schweizer zu verläumden suchte, in erster Linie ein Vehikel der Baisse-Spekulanten der N. Frankf. Zeitung ist, welche in zweiter Linie dasselbige Vehikel durch die auf die Telegrammen-Fabrik abonnirten Zeitungen bezahlen lassen wollen. Wagner ist ein Strohmann, der weder französisch noch italienisch versteht, wie das bereits vor Frankfurter Gerichten erwiesen wurde, als er nämlich gegen ein ihn angreifendes Frankfurter Blatt klagbar ward.

Am 5. d. M. wurde ein Mann aus dem Lbg. Ottobenren beim Holzfällen von einem Stamm erschlagen. Am gleichen Tage ertrank im Lbg. Sonthofen beim Baden in der Schmutter ein Mühlknecht. Eine Holzsammlerin, welche ihr dreimonatliches Kind im Walde zur Ruhe gelegt hatte, fand dasselbe im Gesicht von Fretteln angefressen, und dürfte dasselbe kaum gerettet werden. In Vorarlberg wurde am 30. Mai der Häuptling einer aus Tyrol kommenden, bei 15 Köpfe starken Zigeunerbande im Mühlchen Garoz (zwischen den Dörfern Lutesch und Thüringen) von einem einer andern Zigeunerbande angehörigen Kerl ermordet. Blutrache soll die Veranlassung gewesen sein. Des Mörders ist man noch nicht habhaft geworden. — In Aschaffenburg ertränkte sich ein Mädchen, dessen Liebesverhältniß zu einem Studenten hartherzige Verwandte durch Ortsveränderung abzuschneiden suchten. — Bei Kitzingen ländete der Main den schon in Verwesung übergegangenen Leichnam eines Mannes.

Am 3. ds. schlug bei starkem Hochgewitter ein Blitzstrahl in die Kirche zu Rum bei Hall in Tirol und tödtete den mit Wetterläuten beschäftigten 18jährigen Jungen. Kirche und Thurm wurden bedeutend beschädigt. — Am 5. ds. traf mit dem Prager Morgenzuge in Vorbudig ein Fabrikant Namens Stumpf ein. Es schien, daß er schlafe, als ihn aber der Kondukteur aufzuwecken suchte, bemerkte er, daß der Passagier todt ist. Bei näherer Durchsuchung desselben fand man bei ihm eine große Anzahl von Wechseln im Werthe von beiläufig 60,000 fl. und 7000 fl. in Baarem.

Hundswuth. Die Kennzeichen der Hundswuth sind nicht, wie man bisher glaubt, Wasserscheu, Schaum vor dem Mund-, Herabhängen der Zunge, Einklemmen des Schwanzes, gerades Fortlaufen ꝛc., sondern vorzüglich eine eigenthümliche Unruhe, Entlaufen, Beißsucht, Verlust des Appetits, der glotzende stiere Blick, Verschlucken von festen Körpern: Holz, Stroh, Haar, Steine, Glas ꝛc., eine eigenthümliche Veränderung der Stimme, Nervenzufälle, Zuckungen und Lähmungen des Unterkiefers, des Hintertheils und die schnelle Abmagerung. Dem Wesen nach ist die Krankheit eine Nervenkrankheit, welche vorzugsweise den Lebkopf und den Schlundkopf ergreift und keineswegs mit einer Gehirnkrankheit identisch gehalten werden kann. Sie entwickelt sich ursprünglich meistens bei den Hunden, kann aber auf alle warmblütigen Thiere übertragen werden, wenn diese für die Ansteckung empfänglich sind. Man muß sogleich nach dem Biß das Gift aus der Wunde entfernen, damit es sich im Körper nicht weiter verbreiten kann. Man lasse die Wunde gehörig ausbluten, und wasche sie fleißig mit lauwarmem Wasser aus, um die Blutung zu befördern. Ist die Wunde an irgend einer Stelle schon trocken geworden, so ritze man dieselbe mit einer scharfen Messerspitze, um das Ausfließen des Blutes zu befördern. Hierauf nimmt man warmes Wasser, worin man schwarze Seife oder auch eine Hand voll Salz aufgelöst hat; oder man vermischt einen Theelöffel voll Seifenstederlauge mit einer Tasse warmen Wassers und wäscht die kleinste Wunde oder den geringsten Hautriß damit fleißig aus; oder man legt damit angefeuchtete Leinwandlappen beständig auf. Dann lasse man eine halbe Drachme von ätzendem Kali (Kali causticum siccum) in 2 Unzen destillirtes Wasser auflösen und damit die Wunden alle 5 Minuten auswaschen und in der Zwischenzeit 4—6fache feine Leinwandläppchen mit dieser Flüssigkeit durchfeuchtet auflegen. Mit dieser Behandlung kann man mehrere Stunden fortfahren, bis ein Arzt das weitere Verfahren anordnet. Ist das ätzende Kali nicht sogleich zu haben, so bedecke man die Wunde einstweilen

Digitized by Google

mit schwarzer Seife, oder bestreue sie mit gepulvertem ungelöschten Kalk, weil Alles darauf ankommt, das in der Wunde befindliche Gift zu zerstören und die Wunde in Entzündung und Eiterung zu versetzen. Die Leinwand oder die Schwämme, welche hierbei gebraucht worden sind, müssen nach dem Gebrauch verbrannt werden, um die weitere Verbreitung des Giftes zu verhüten.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Ochsenfurt, 10. Juni. Weizen galt 19 fl. 30 kr., Kern 19 fl. 30 kr., Korn 16 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 15 kr.

Neueste Nachrichten.

Die „Allg. Ztg." reklamirt gegen den Unfug der römischen Büchercensur (Index-Congregation), welche nachgerade die besten Söhne der Kirche aus derselben hinausdrängen werde. (Näheres in der morgigen Zeitung.)

Kurhessen. Wiegand soll unverrichteter Dinge von Weimar nach Kassel zurückgekehrt sein; Bünzingerode wolle das angebotene Portefeuille nicht annehmen.

Schweiz. Garibaldi hat, von den Bürgern dazu eingeladen, die tessiner Stadt Locarno besucht.

Frankreich. Bismark wird, nachdem er eine lange Unterredung mit Louis Napoleon gehabt, nach Berlin reisen. (Tripple-Allianz?)

Rußland. Großfürst Constantin wird auf den 1. Juli erwartet, Wielopolski schon Mitte Juni.

(Eingesandt.) Der Pfingstmontag vereinigte im Guttenberger Walde trotz des nicht besonders günstigen Tages ja sogar polizeiwidrigen Wetters eine sehr zahlreiche Gesellschaft aus allen Ständen der Stadt und Umgebung. Schon am frühen Morgen wechselten kolossale Leiterwagen dicht bepackt mit Vergnügungssüchtigen und schweren Proviant durch die Straßen der Stadt nach dem Thore zu und hinaus ging's mit Sang und Klang in der heitersten Laune, die selbst das zweideutige Wetter nicht zu verwüsten mochte. — Die gute Restauration des Hrn. Popp von Kist, die wir bei ähnlichen Partien bestens empfehlen und sonstige komisch-theatralische Unterhaltungen, musikalische Vorträge ꝛc. machten das Fest zu einem der heitersten dieses Jahres. — Der mit seinem frommerichen Gefolge sich das Waldfest mehr in der Nähe betrachten wollende Herr Pluvius konnte trotz allen Bittens und Beschwörens, sich an diesem Tage anständig aufzuführen, — sich dennoch nicht enthalten, seinen Senf auch hier dazu zu geben, es wurde ihm in Folge dessen die Mitgliedschaft gekündet und mehr solche Hirn die Folge nicht mehr zugelassen. Das also sogar ein Theil der Elemente es nicht verschmähte und mit einem Besuch beehrte, um so mehr hoffen wir, daß bei einer demnächst stattfindenden Auferordnung unserer lieben Bewohner Würzburgs, sowie auch die ganze Umgebung sich recht zahlreich durch Beitrittserklärungen einfindet. — Die vom Komité als Diplom für ihre diesjährigen Mitglieder auszugebende Karte soll in der Ausführung sehr gelungen sein und wirklich künstlerischen Werth besitzen, so daß sicher Jedermann danach trachten wird, sich als Besitzer eines solchen Diplomes zu fühlen, um damit aber auch ein thätiges Mitglied der Gesellschaft zu werden. — Es gehören große Vorbereitungen zu der projektirten rießen Karnevals-Feier, welche im künftigen Jahre stattfinden soll; es ist daher erfreulich durch die letzte Partie zu ersehen, daß das Komité seine Zusammenkünfte nicht auf die letzte Zeit verschiebt, sondern fortwährend thätig ist, somit ist es auch Sache der Einwohner Würzburgs, das Komité durch eine recht zahlreiche Betheiligung zu unterstützen, und so den Karneval in Würzburg zu einem seiner Schön'e ebenbürtigen zu schaffen.

Ein naßgewordener Bär.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

13. Juni, früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das kgl. Rentamt Kitzingen.

16. Juni, früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Rentamt Werneck.

Ankündigungen.

Für die Herren Notare.

Nachdem die Instruktion zum Vollzuge des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 erschienen ist, empfiehlt der Unterfertigte vorläufig folgende, nach dieser Instruktion gefertigte Formulare zur gefälligen Abnahme:

1) **Zustellungs-Urkunde sammt Zustellungsnachweis nach § 65 der Instruktion.**
2) **Geschäfts-Register nach § 125 der Instruktion.**

Beide Formulare sind sowohl auf **festem, weißen Maschinen-**, als auch auf **gutem Bütten-Papier** vorräthig.

Würzburg, 12. Juni 1862.

[3a] **A. Herold.**

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Die Physiognomik

und die

Chiromantie, oder die Kunst

aus der Bildung des Gesichts und der Mienen, sowie aus den Linien der Hand sich selbst und Andern wahrzusagen und so seine eigene, wie auch die Zukunft Anderer vorherzubestimmen und kennen zu lernen

von der

weltberühmten Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris,

welche die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhersagte und vielen hohen Personen ihren zukünftigen Glanz und ihre Größe, wie auch ihren Fall und Untergang, ja sogar ihren Todestag prophezeihte.

Nebst einer vollständigen Lebensbeschreibung der **Mlle. Lenormand.**

Mit Abbildungen. **Preis 36 kr.** [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Juni.

(Adler.) Sames mit Familie Apotheker aus Grebhausen. Dellbrück mit Gattin Gerichtsrath a. Greifswalde. Frau v. Barden a. Ludwigshafen. Frau v. Grodjean a. München. Marks Fabrikant aus Londorf. Röder mit Familie aus Röddelse. Hofmann Gutsbesitzer a. Meiningen. Kaufl.: Eitlinger a. Frankfurt. Kiehnle a. Furtwangen. Leich a. Chemnitz. Mayer a. Seeguzg. Schneider a. Meran. Holzhey a. Schwabmünchen. Knapp a. Offenburg.

(Fränkischer Hof.) v. Zabarowsky Partikulier a. Petersburg. Schurig Beamter a. Altenburg. Dr. Brenne a. Luna. Pabst Oekonom a. Buegshall. Beigel Apotheker und Felsenbein Kaufm. a. Bamberg. Schramm Pfarrer a. Rodenheim. Friedmann Kaufm. a. München.

(Kronprinz.) Kahzio mit Frau a. Rußland. Reidhard Obrest mit Frau a. Darmstadt. Anginger Dek. a. Pfarrkirchen. v. Sweine Gutsbesitzer mit Frau a. Schloß Threo. Huber Privatier a. Schwarzenau. Dr. Stilling a. Copenhagen. Mad. Staikon a. Preußen. Lindquisten a. Wallenstadt mit Bed. a. Rußland. Michl b. Offegquine Rittmeister mit Fam. und Bed. und Mad. Gildenstadt mit Bed. a. Livland. Baconin v. Rotenhan mit Fräul. Tochter aus Oberschlesien. Schonbach Gymnasial-Lehrer mit Frau a. Fel. Schwester a. Meiningen. Kaufl.: Pantelli mit Frau aus Bukarest. Generio mit Frau a. Oberndorf. Gbner a. Leipzig.

(Schwan.) Lobbauer mit Frau kgl. Sektions-Ingenieur a. Rottenbors. Rosenfeld mit Familie Rentier a. Wien. Burghard Baurath a. Danzig. Munter Oberförster a. Königsberg. Dr. Kühn mit Frau a. Berlin. Kaufl.: Köhler a. Aschaffenburg. Meyersberger aus Köln. Thränhardt aus Cassel.

(Württemberger Hof.) Baronin v. Herzogenburg mit Fam. a. Lod. a. Bernlau. Dr. Carsten mit Gem. a. Stockholm. v. Krüger, Gutsbesitzer a. Wodenbrunn. Frhr. v. Romanu, k. Ober-Offizier a. Augsburg. Frau, Pfarrer a. Frammersbach. Erhard, Pfarrer a. Rüdingen. Greiz, Politechn. a. Fius. Kaufl.: Dreßler u. Schönhof a. Frankfurt. Schöneck a. Merana. Strauß a. Fürth. Heiner a. Rim. Fest a. Nordhausen.

Ein wasserfreier, geräumiger **Keller** und eine geräumige **Remise** wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Leibarzt, oder 500 beste Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen. Nebst Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. 4. Aufl. 54 kr. [3c]

Digitized by Google

Ankündigung.

Mit dem **1. Juli 1862** erscheint eine neue kirchliche Zeitschrift unter dem Titel:

Chilianeum

Blätter für katholische Wissenschaft, Kunst und Leben.

Diese Zeitschrift, welche sich als eine Wiederaufnahme des Planes der „Athanasia", des „Religions- und Kirchenfreundes", der „Katholischen Wochenschrift" betrachtet wissen will, wird in halbmonatlichen Heften von ungefähr 2½ Bogen in gr. 8. ausgegeben werden, und folgende Fächer umfassen:

I. Sie wird mit einer kirchl. Chronik beginnen, in welcher alle Ereignisse der Zeit, insoferne sie das kirchliche Leben berühren, einer Besprechung unterworfen, wichtigere Fragen aber in eigenen Artikeln ausführlicher erörtert werden sollen.

II. Auf diese folgt der mehr wissenschaftliche Theil des Blattes, welcher sich in einen theoretischen und einen praktischen sondert. — Werden in dem ersteren Theile Themate aus allen Fächern der Theologie, insofern sich ihnen eine praktische Bedeutung abgewinnen läßt, oder dieselben eine besondere Besprechung gerade in unserer Zeit wünschenswerth machen, besonders Beiträge zur Special-Kirchengeschichte wie: Fürstenbilder, Biographien von Priestern und sonst ausgezeichneten Männern, Zeitgemälde, Beschreibung von Kunstwerken, hl. Sagen, Geschichtsabrisse einzelner Klöster, Stifte, Pfarreien, Kirchen, Gnadenorte u. s. w. aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande Aufnahme finden, so ist der letztere (praktische) Theil für Predigten, Katechesen u. dgl. bestimmt, die jedoch nur in einzelnen zwanglosen erscheinenden Bogen, welche nach Inhalt und Stoff als Muster dienen können, vertreten sein sollen. Sowohl den beiden Klassen dieses Theils wie den einzelnen Gattungen innerhalb jeder Klasse wird abwechselnd Rechnung getragen werden.

III. Eine weitere Abtheilung wird die Literatur berücksichtigen, und zwar in der Weise, daß immer das erste Monatsheft einen Literaturbrief über die Erscheinungen in irgend einem besonderen Fache oder auch ein Literaturbild über die Leistungen irgend einer wissenschaftlichen Größe, das zweite Monatsheft hingegen Recensionen, Kritiken rc. über die neuesten, die kirchl. Wissenschaft und Kunst berührenden Preßerzeugnisse liefern wird und zum Schlusse soll

IV. einem jeden Hefte etwas aus dem Gebiete der Unterhaltung, Novellen, Gedichte rc. von christl. Tendenz beigegeben werden.

Die Reichhaltigkeit des Programmes, welches kein Interesse unberücksichtigt läßt, die Bürgschaft, daß dasselbe möglichst erreicht werde, die bedeutende Zahl unserer Mitarbeiter, zu denen die tüchtigsten Kräfte der Diöcese Würzburg wie auch die gefeiertsten Namen des übrigen kathol. Deutschlands und des Auslandes zählen, dürften jede andere Empfehlung überflüssig machen.

Der Abonnementspreis ist auf's Billigste gestellt, und beträgt pro **Band** (Semester):

Im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg durch die Verlagshandlung bezogen 1 fl. 48 kr.

Im ganzen deutschen Buchhandel, sowie durch die bayrische Post bezogen 2 fl. 20 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr. Außerbayrische Postenerheben geringen Aufschlag.

Probehefte und Prospekte sind durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen.

Würzburg, im Juni 1862.

Die Redaktion:
J. B. Stamminger.

Die Verlagshandlung:
Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: **Freitag den 13. Juni, Abends halb 7 Uhr.** Vorträge der Herren v. Franque, Fölliker und Osann.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalprozeß auf dem Mastdarm, der Schleimhaut, der Blase, der weiblichen Genitalien, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Symptomen als: Magenkrämpfen, Sodbrennen, Hämorrhoidalkolik, Leber- und Milz Anschwellung, Arterienklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Zucken in den Lenden, Kolikschmerzen, Schwindel, Angst, Uebrennen, Ausschlag, Salzfluß, Hypochondrie, übelriechender Fußschweiß, deren Ausgang in volle Genesung naturgemäß vorgezeichnet von Alexander Wolf, Dr. phil. und Arzt. 8. 14 Bogen. 21 kr.

Bei A. Hohmann in Plauen ist erschienen und in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** zu haben:

Belehrung über die Erkennung, Vorbeugung und Heilung der Schwindsucht, insbesondere unter der Fabrik-Bevölkerung und bei einigen Professionen.

Populärer Auszug aus der Schrift: „Ueber die Vorbeugung und Heilung der Schwindsucht nach klinischen Prinzipien" rc. rc. von Emil Richard Pfaff, Doktor der Medizin, Chirurgie u. Geburtshilfe, königl. sächs. Bezirksarzte rc. Preis: **21 kr.**

HARMONIE.

Behufs einer Revision der Bibliothek werden diejenigen Gesellschaftsmitglieder, welche Bücher oder umgebundene Schriften aus derselben in Händen haben, ersucht, solche bis zum **1. Juli** einzuliefern. Bücher etc., welche bis zu diesem Termine nicht zurückgebracht sind, werden von dem Diener gegen Erhebung der statutenmässigen Gebühr abgeholt.

Der Vorstand.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Freitag den 13. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des l. 9. Infanterie-Regiments. Anfang 4 Uhr. Programmauflage um 5 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein

J. Kuchenmeister.

Herrn J. G. zu Obernbreit zur Nachricht, daß wir das unterm 3. d. einzusenden Anlehen nicht aufnehmen können und der deßfallige Betrag zur Empfangnahme bereit liegt.

Die Exped. d. Luitzb. Anzeigers.

Die von uns zu den Art. 81, 82, Abs. 2; 85, 86, 105, 142, 194, Abs. 3; 198, 215 und 218 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. Nov. 1861 erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften sind in Gemäßheit des Art. 34 des genannten Gesetzes von heute an zu Jedermanns Einsicht an der Amtstafel angeheftet.

Würzburg, 4. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
II. Bürgermeister: Fey.
Herzog.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
Ducaten preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Ducaten 5 fl. 24½—25½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 361—366 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S. 3.	G. 3.	S. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6⁴⁰	11¹⁰	3	9.3	—	—
Aus Aschaffenburg	8..	12.35	5..	5..	9..	4
In Würzburg	10..	2..	12.45	7..	11..	6..
Aus Würzburg	10..	2..	12.45	7..	11..	6..
Aus Schweinfurt	11..	3..	1.45	8..	12..	7..
In Bamberg	12..	4..	3..	9..	1..	8..
In Nürnberg	2..	6..	5..	11..	3..	10..
In München	10..	11..	11..	7..	9..	—

Bamb.-Frankf.	S. 3.	G. 3.	S. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6..	—	11..	6..	—	—
Aus Nürnberg	11..	2..	2..	12..	6..	5..
Aus Bamberg	1..	4..	4..	2..	8..	7..
Aus Schweinfurt	3..	6..	6..	4..	10..	9..
In Würzburg	4..	7..	7..	5..	11..	10..
Aus Würzburg	4..	7..	7..	5..	11..	10..
In Aschaffenburg	6..	9..	9..	7..	2..	12..
In Frankfurt	10..	1..	1..	11..	6..	—

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mainwärme: 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 162. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 Kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 13. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Anton von Padua. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Min. Sonnenuntergang: 9 Uhr 32 Min. — Mondaufgang: 9 U. 32 Min. Abends. Monduntergang: 4 Uhr 34 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 17 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Gutes Fischjahr — schlechtes Fruchtjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Das früher gemeldete Austrittsgesuch des bisherigen Vorstandes des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, Hrn. Oberbibliothekars Dr. Ruland aus dem Collegium wurde von der kgl. Regierung genehmigt, und zugleich die Einberufung des nächster Ersatzmannes, Hrn. Fabrikanten Denninger, sowie die Wahl eines neuen Vorstandes angeordnet.

Der kgl. Forstamtsaktuar Ph. Schäfer zu Lohr wurde in gleicher Eigenschaft an das Regierungs-Forstbureau in Würzburg einberufen; an das Forstamt Lohr der Forstamtsaktuar M. Adami zu Orb auf Ansuchen versetzt und an dessen Stelle zum Forstamtsaktuar der Forstgehilfe R. Kümmel zu Heinrichstadt befördert.

Der Schul- und Kirchendienst zu Motten, k. Lbg. Brückenau, wurde dem Schullehrer Fr. Karl Herbert von Römershag verliehen. — Friedrich Eduard Fisch, Hilfslehrer in Waldsüttelbrunn, wurde als Schulverweser nach Schönau angewiesen, und Adam Keller, Schulverweserspektant von hier, als Schulverweser nach Waldsüttelbrunn berufen.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Beurtheilt wurden: Lukas Schmitt, ledig von Hassenbach, wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 8 Tagen; Margaretha Friederich, ledig von Schwanhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Karl Wohlgemuth, lediger Zimmergeselle von Königshofen, wegen Vergehens der Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von zwei Monaten. In der Untersuchung gegen den ledigen Anton Schäfer von Herschfeld wegen Körperverletzung wurde beschlossen: Es sey die Aburtheilung der Sache vorerst auszusetzen und vom Medizinal-Komité zu Würzburg ein Gutachten darüber zu erholen: 1) Ob mit Wahrscheinlichkeit oder Gewißheit anzunehmen sey, daß der Zustand des Andreas Franz von Sulz in Bälde einen lethalen Ausgang nehmen werde, oder 2) Ob dessen Verletzung eine vermanente Arbeitsunfähigkeit, oder 3) eine bleibende Deformität zur Folge haben werde. Franz, welcher vom Thäter für eine andere Person gehalten wurde, erhielt nämlich am Fastnachtssonntage von Schäfer 4 Messerstiche in das linke Schulterblatt und dessen Umgegend, von welchen der eine Stich 4½ Zoll in den Körper eindrang, die Pleura durchschnitt, sowie die Lunge selbst verletzte. Derselbe lag 56 Tage lang an seinen Wunden darnieder und haben dieselben eine so verheerende Wirkung auf seinen Körper geübt, daß dessen Erscheinung im Sitzungssaale einen wahrhaft erbarmungswürdigen Anblick bot.

Aschaffenburg. Dem Lehramtskandidaten Ph. Hoch von hier wurde die Stelle als Verweser der dritten Klasse der Lateinschule zu Münnerstadt übertragen.

Tagesbericht.

Bayern. Die größten Uebungen der Artillerie beginnen mit dem 29. d. Mts. und endigen mit Ablauf des Augusts; für diese Zeitdauer wird die Pferdezahl der Mannschaft auf ⅔ des Effektivstandes durch Einberufung der Beurlaubten erhöht. Fahrbatterie landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen sind eingeladen, solche zur dort. Ausstellung während des Oktoberfestes in der Zeit vom 21.—28. September mit Name, Wohnort, Eigenschaft und Preis an das Kreiscomité in München einzusenden.

— In den nächsten Tagen erwartet man die k. Ernennung der Mitglieder der neuen Handelsgerichte. — Denjenigen bayerischen Forstbeamten, welche sich zum preußischen Schützenfeste nach Frankfurt begeben, soll der Urlaub zur Reise ohne Anstand bewilligt werden. — Der in München bestehende adelige Klub will auf seine Kosten mehrere treffliche Gebirgsschützen nach Frankfurt senden.

Pfalz. Das Mainzer Journal schlägt die Errichtung eines Rebenplantagenklosters in Rheinbayern vor. Dortige Blätter erheben sich dagegen. — Die Erstürmung der Limburg durch die pfälzer Turnercorps ist gleich andern Pfingstvergnügen zu Wasser geworden. — Das in Dürkheim gefundene Skelett soll das eines Viehhändlers Hentzer von Stetten sein, der vor 20 Jahren, nachdem er viel Geld eingenommen, spurlos verschwand.

Oesterreich. In Böhmen, wie in ganz Oesterreich, in der Provinz Posen, in Schlesien und überall, wo deutsche Bevölkerungen neben slavischen wohnen, versucht das Jesuitenthum, Protestantismus und Germanismus zu identificiren. Es geht selbst so weit, den slavischen Protestanten weis zu machen, daß sie zum Abfalle von den Schulen, Bethäusern oder Kirchen nicht von der Unterstützung der Deutschen zu erwarten hätten und daß es mithin thöricht sey, sich an Vereine wie der Gustav-Adolph-Verein einer sey, anzuschließen.

— In Laibach sind die ehemaligen konstitutionellen Beamten Ludwig Höhy, Gustav Kosiuik und Ludwig Kernstejn dieser Tage verhaftet worden, und in Ortenburg der beliebte Dichter Barthel Ornovy. Das Cautionsanerbieten der ersten Bürger wurde nicht angenommen, vielmehr O. in der Kavalerieklaserne in strenger Haft gehalten. Die zahlreichen Verhaftungen in Venetien veranlaßten wieder zahlreiche Entweichungen nach Piemont, namentlich unter den Studenten von Padua und den Zöglingen der nautischen Schule.

Preußen. Premier-Lieutenant Aising hat „Organisatorische Donnerkeile, oder wie man mit dem Armeerduppel aufkommt" — veröffentlicht. Er ist deßhalb auf Antrag des Offizierkorps vor das Kriegsgericht gestellt worden. Die Schrift soll gegen die militärische Disciplin verstoßen. Eine Gegenschrift ist bereits unter der Presse. — Der Lieutenant Hundt v. Hafften und der Hauptmann v. Schickfuß sind wegen ihres Pistolenduells, das sie ohne eingeholte Zustimmung des Ehrenraths eingingen, auf Befehl des Kronprinzen, unter dem sie stehen, von einem Kriegsgericht verurtheilt worden. Ihr Strafurtheil dürfte auf drei Monate Festungshaft lauten. — Seit einiger Zeit ist in Berlin das Denkmal Friedrichs des Großen mit einem Gerüste umgeben. Dasselbe ist zum Zwecke der Reinigung des Standbildes errichtet. Der Berliner Volkswitz aber sagt: Man müsse den alten Fritzen fest machen, er wolle durchaus nach Kurhessen. — Seit dem Steinaprozesse aber ist man: „Der alte Fritz habe sich wieder besonnen; er werde bleiben, weil es hier eben so viel zu thun gebe, wie in Kurhessen."

Schweiz. Die Einwohner von Aarau richten an den großen Rath die Erklärung, die also lautet: „Eine ultramontane Partei nimmt die Frage der Emancipation der Juden zum Vorwande, um den politischen Zustand unseres Cantons in Frage zu stellen und alle, längst überwundenen geglaubte confessionelle Zwistigkeiten wieder wach zu rufen. Die unterzeichneten Einwohner von Aarau erheben

Digitized by Google

sich gegen dieses Treiben und erklären daß sie die Abberufung des großen Rathes als einen Schandfleck des Cantons ansehen müßten. Die Unterzeichneten hoffen zugleich, daß die Bürger der angrenzenden Gemeinden in großer Mehrheit sich diesem Proteste anschließen werden, und so für die durch zweijährigen Kampfe erworbenen Rechte des Volkes, die bis jetzt makellose Ehre des Cantons gewahrt bleiben."

— Die Direction des badischen Staats-Eisenbahn hat dem Gesuche, am 12. Juli die Schweizer Schützen mit Extrazug nach Frankfurt zu befördern, bereitwillig entsprochen und eine Tagermäßigung von 20 Prozent und Ausgabe zehn Tage gültiger Retourbillete bewilligt. Die Main-Necker-Bahn-Direktion (Hessen-Darmstadt) hat die Preisermäßigung abgewiesen, sowie auch die Durchfahrt mit einem Extrazug nicht gestatten, und das aus dem Grunde, weil die Beförderung der Schützen durch den ordentlichen Schnellzug stattfinden könne. (Der Schweizerfreund Dalwigk.)

Italien. Man schreibt der „Unita Italiana" von Cagliari der Hauptstadt der Insel Sardinien: „Bei Gelegenheit der Statutfeier brachten die Truppen während der Gouverneur sie die Revue passiren ließ, ein schmähliches Hoch auf Garibaldi aus. Die Musik spielte die Garibaldi-Hymne. Abends fand eine bedeutsame Demonstration im Theater statt. Das Publikum brach in laute Hochrufe auf Garibaldi aus, dessen Büste man im Foyer des Theaters an die Stelle der bis jetzt dort aufgestellt gewesenen Büste Bonaparte's setzte."

— Die „Perseveranza" veröffentlicht ein Schreiben eines liberalen Deutschen, der für Italien günstige Gesinnungen hegt", worin den italienischen Schützen, die sich nach Frankfurt begeben, ernstlich gerathen wird, sich aller Demonstrationen zu enthalten. Das genannte Blatt schließt sich diesem Rathe an.

— Die Kammer beschäftigt sich mit Einführung des gleichen Münzfußes für ganz Italien. Die Regierungspresse nennt das Canonisations-Concil eine politische Versammlung und Demonstration gegen das einheitliche Italien. Eine vom Pater Passaglia und Abbate Ilaia entworfene Gegen-Adresse (gegen die weltliche Papstmacht) zählt bereits 8500 priesterliche Unterschriften, darunter von 2 Bischöfen. — Die fünf Wunder, welche sich zu Ehren der nunmehr heiligen Japanesen vor 265 Jahren ereignet haben und deren Wahrhaftigkeit man in Rom nach rectischer Prüfung als unumstößlich erkärte, waren: 1) die Raubvögel berühren ihre Körper nicht; 2) drei Feuersäulen zogen über die Martyererdung und liefen sich auf den Dächer des Jesuitencollegs nieder; 3) ihr Blut wurde in einem Gefäß aufbewahrt und vor nach neun Monaten noch frisch und unverdorben; 4) als man sie arretirte, entstand ein Erdbeben, welches die falschen Götter umstürzte, und eine große Ueberschwemmung, die eine große Zahl Japanesen ertränkte; 6). das Bild des heiligen Franz von Assisi in der Kirche zu Bongiencolo schwitzte Blut, worüber groß s Erstaunen unter dem Volke. Dies ist der Triumph des Geistes, den man, wie clericale Blätter behaupten, in Rom über den Materialismus bewundert. Die Presse des katholischen Belgiens erklärt sich mit größter Einheitlichkeit gegen adige Handlung und sagt ein sonst religiös gesinntes Blatt, wenn es in Rom so fortgehe, sey an einem baldigen Schisma nicht zu zweifeln.

Frankreich. (Corr.) Geld brauchen die Bonapartisten, und wenn sie keines haben, nehmen sie es den andern Leuten wie ihr hoher Herr. Der gewesene Schatzmeister der aufgelösten Loge „Athénée français" wurde vor Gericht geladen, weil er bei der Auflösung das Geld an die Mitglieder zurückstellte, welches der saubere Pieurogroßmeister Magnan gerne selber geschluckt hätte. Die revidirte Constitution für die Maurer vom Ritus des großen Orient ist im Ministerium des Innern gemacht worden, Grund genug, daß die meisten Logen sich auflösen, der ganze schottische Ritus, aber von einer Fusion nichts wissen will. Louis Napoleon hat auf die Appellation des Großmeisters Viennet noch nicht geantwortet.

— Louis Napoleon will sämmtliche im Ausland ruhende Leichen der Bonaparte's nach der alten Königsgruft St. Denis bringen lassen. (Bisexhigt werden seine Dynastie, noch macht es ihn selber zu einem Bonaparte.) Marschall Magnan hatte gebracht, wenn der Kaiser nicht bis zum 9. Juni die schottischen Logen schließen lasse, seine Großmeisterstelle niederzulegen; nach dem fatalen Termin erklärte er: „Der Kaiser lügt mich flecken; um so mehr ist es meine Pflicht, zu zeigen, daß ich nicht große; ich werde also fortdienen" Eine prächtige Bande das!

England. Der „Observer", früher sonderbündisch gesinnt, ist in Folge der Unions-Siege total umgewandelt, spricht von der Pseudo-Ritterlichkeit des Südens und ruft den Cavalieren zu: „Einen Neger peitschen, ist keine Kunst, aber den Norden peitschen das kann Ihr nicht. Ihr seid ein Memmenpack u. s. w." — Der „Observer", macht Fortschritte und klappt den Vorwurf, daß sie sich dem Kaiser Napoleon verkauft hätten. (Eine alte Geschichte.)

— Flotten-Parsagen ist angelangt, um Palmerston zur Annahme eines napoleonischen Vermittlungsvorschlages im amerikanischen Bürgerkriege zu bewegen, was sehr wahrscheinlich eine ganz vergebliche Mühe ist.

Griechenland. Der König von Griechenland hat die Demission des Ministeriums Miaulis angenommen und folgendes ernannt: Colokotroni, Conseilspräsident und Äußeres; Spiro Milio, Kriegsminister; Hagiakos, Cultus- und Unterrichtsminister; Levides, Finanzminister; Chiopoulos, Justizminister; Theocharis, Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Belgien. In einem öffentlichen Haus am Hähnigt-Kanal zu Antwerpen erschien plötzlich die Ortspolizei, begleitet von zwei deutschen Polizei-Agenten, um nahm 2 Individuen in Empfang, welche in Deutschland 300,000 Fr. gestohlen hatten.

— Die Nachrichten aus Laeken lauten leider wieder traurig. Nach dreizehn seit dem Beginn der Krankheit vorgenommenen Operationen haben sich seit einigen Tagen bei dem König wieder Symptome einer Lungenentzündung und eine allgemeine Abnahme der Kräfte eingestellt.

Asien. Die Rebellen bei Shanghai wurden von den alliirten Truppen und den kaiserlichen Chinesen zweimal geschlagen und Tscharpu, ein befestigter Platz derselben genommen. Ein Amerikaner wurde zum chinesischen General ernannt. Für die Taipings sind in Nanking große Verstärkungen unterwegs, welche Tschinhkong Fu bedrohen. Tsiensin wird nächstens von den Briten geräumt. Allen Mandarinen wurde der Gebrauch des Opiums verboten. Die Russen sollen der chinesischen Regierung eine Batterie sammt Munition geliefert haben.

Amerika. Vom Kriegsschauplatz lauten die neuesten Nachrichten sehr günstig für die Union. Auch in Mexiko scheinen die Franzosen in Folge der verlorenen Schlacht eine rückgängige Bewegung gemacht zu haben.

Vermischtes.

Die Leiche des jungen Mädchens, welches sich zu Aschaffenburg im Main ertränkte und auf dem Friedhofe zu Aubeim bereits beerdigt gewesen, wurde wieder ausgegraben und behufs seiner Beerdigung auf den israelitischen Gottesacker jener Stadt verbracht. — Am 9. Juni schlug der Blitz zu Altberg in die Scheuer des Wirthes P. Harnischfeger; das Feuer ergriff schnell auch das Wohngebäude und die Stallung und verzehrte sie in kurzer Zeit; mit knapper Noth wurde das Vieh gerettet, die sonstige Habe wurde ein Raub der Flammen. — Vor dem Wirthshaus zu Viesenf (L.-G. Wörth) wurde ein Dienstknecht von 3 Burschen so geschlagen, daß er bald darauf starb. — In Göttingen (L.-G. Cham) erschlug ein Bauer mit der Reithaue einen betrunkenen Dienstknecht, der vor seinem Hause die nächtliche Ruhe störte.

Bei Winzer nächst Regensburg ist am 8. d. der einzige Sohn einer ehrenwerthen Familie ertrunken. Im Heidelberg starb ein Student an Brandwunden, die er sich durch unvorsichtige Behandlung eines Lichts zugezogen. Eine 32jährige Näherin in Marktgröningen hat sich dadurch aus dem Leben geschafft, daß sie von mehr als 100 Zündhölzchen den Phosphor wegnahm und verschluckte. Ein alter Mann aus Ohmeil hat sich erhängt und im Ludwigsburger Oberamtsgefängniß hat sich vor einigen Tagen ein Gefangener am Fenster aufgeknüpft. Das Städtchen Gilgenberg bei Oftertode ist fast gänzlich abgebrannt; 1000 Menschen campiren unter freiem Himmel. Aus Ulm wird berichtet: Am Samstag ertrank ein auf dem Eisenhammer arbeitender junger Mann beim Baden in der Donau. Am Sonntag wurde der Baufuhrer Danzer von Merklingen erhängt gefunden, und am Montag machte der Inf.-Oberleut. W. aus seinem Zimmer durch einen Schuß ins Herz seinem Leben ein Ende. In Greffeln ging ein von seiner Frau geschiedener Seidenweber zu derselben und schnitt sich, da sie ihm die Thüreraufnahme unter Vorwürfen verweigerte, vor ihr und allen seinen Kindern die Kehle ab. — In Pfienne hat ein Revierjäger einen Ziegelmeister erschossen. Der Jäger wollte den schlafenden Ziegelmeister durch einen Kopfschuß aufwecken, spannte jedoch unvorsichtiger Weise den Hahn des geladenen Laufes an, drückte los und zerschmetterte dem Schläfer den Kopf. — Aus Moutiers (Savoyen) wird berichtet, daß der Hauptort der Gemeinde Bonneval durch eine in Folge eines Blitzstrahls entstandene Feuersbrunst bis auf ein Paar

Digitized by Google

Häuser zerstört wurde. 36 Familien sind ohne Obdach und den größten Elende Preis gegeben. Ein Kind ist in den Flammen umgekommen.

Das englische Blatt „Parthenon" (die ehemalige „Literary Gazette") enthält einen Bericht aus München — über den Bockkeller. Der Korrespondent gedenkt der saturnalisch brüderlichen Ständemischung in diesen Räumen, und deutet besonders auf das Ingredienz von Männern der Kunst und Wissenschaft. „De ba" schreibt er, „mit dem platten vöthlichen, wohlgenährten Angesicht ist ein Gelehrter, dessen Forschungen über den animalischen Organismus ihn berühmt gemacht haben; Forschungen so minutiöser Art, daß, wenn die Bilsonschen Führungen an den Füßen hätten, er sie gewiß entdeckt und nicht blos entdeckt, sondern auch ausgeschnitten haben würde. Und dort sitzt ein Maler, dessen anmuthige Bilder aus den Sagen- und Heroenwelt nicht ihres Gleichen haben. Dennoch liebt er das Bier, und das Bier, nach dem Aussehen zu schließen, nimmt auch ihn an. Neben ihm erscheint der Kenner und Nachrichter Shakspeare's und unserer ansern altenglischen Dramatiker, und der, mit dem er spricht, der lange hagere Mann, welchen selbst der Bock nicht fett machen kann, ist ein Künstler, dessen humoristische Phantasie, wie sie sich in zahllosen Illustrationen zeigt, schlechterdings unerschöpflich scheint. Ein anderer findet sich hinzu, um sich nach gethaner Arbeit an einem oder auch an zwei Gläsern zu erquicken; er wandelt leicht daher, wie wohl sein graues buschiges Haar schon von manchem Wintrefrost erzählt. Frost, Winter, bah! Wenn nur das Herz jung bleibt. Sieh, wie sein Auge blinkt in Erwartung des köstlichen Stoffs! Das ist der Mann, der das Lob des Biers singt, und Barry Cornwall würde genug zu thun haben, um sich gegen ihn zu behaupten, denn manches Lied von ihm wird in Bayern gesungen, und kein anderer Liederdichter ist populärer. Gleichwohl ist er ein Professor, der die Geheimnisse der Natur eben so gut, wie den schäumenden Humpen in ihre Tiefen zu ergründen vermag. Viele Monate gebrauchen den Bock als eine Maikur, weshalb auch die zahlreichen Brunnenärzte anwesend sind. Das Hopfenbitter im rechten Maße ist als ein Stomachale bekannt, und die Fülle des Maßes im Bock wirkt ebenfalls heilsältig wiewohl in anderer Art."

Amerikanische Blätter berichten folgende tragische Geschichte: Celestine Drake, die eben so schöne als gebildete Tochter des reichsten Gutsbesitzers von Cleveland (Ohio) lernte bei einem Besuch in Cincinnati einen feinen Gentlemann aus Philadelphia, Namens Warren kennen, und wurde mit ihm so bekannt, daß er bei dem Vater persönlich um ihre Hand ehhielt und sie auch erhielt, nachdem er sich als Eigenthümer eines beträchtlichen Vermögens ausgewiesen. Warrens fortwährende Weigerung, zum festgesetzten Hochzeittag einen seiner philadelphischen Verwandten einzuladen, erregte Drake's Verdacht, er reiste unter dem Vorwand eines dringenden Geschäfts in diese Stadt, und erfuhr, daß der Verlobte seiner Tochter des flüchtige Kassirer einer großen Bankanstalt, und schon früher wegen Urkundenfälschung und Betrugs verurtheilt war. Der vom Heimgekehrten zur Rede Gestellte, konnte nicht läugnen, und war froh, mit einer Fortweisung abzukommen. Dagegen verfiel die Braut erst in eine Krankheit und dann in Wahnsinn. Auf die Nachricht hievon nahm der einzige Sohn Drake's, der bei einem in Virginien stehenden Regiment als Lieutenant dient, für etliche Wochen Urlaub und suchte den Verderber seiner Schwester heim, den er ihn in St. Louis in einem Gasthof fand. Nach wenigen Worten, die ihn von der Identität der Personen überzeugten, stieß er, ehe Warren von Degen sich zum Griff durch den Leib. Der sich freiwillig vor Gericht Gestellende wurde freigesprochen, und zu seinem Regiment geschickt; die Instruktion hatte nur zwei Tage gewährt. Unterwegs sein älterliches Haus aufsuchend, erfuhr er, daß seine Schwester ihre Vernunft gänzlich und sich durch einen Fensterstrz getödtet hatte, und zwar am gleichen Tag und in der gleichen Stunde, in welcher Warren durch Drake's Degen fiel.

Neueste Nachrichten.

Kein italienischer Schuß wird nach Frankfurt kommen. Die Bildung des hessischen Ministeriums findet der Leser im Hauptblatt. Garibaldi's glänzenden Empfang in Locarno bringen wir morgen. In Lebensung eine bedeutende Begebenheit.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Baeter.

Terminkalender.

14. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schneidermeisters Seb. Kron von Grünmorsbach beim k. Land. Aschaffenburg.

Ankündigungen.

Das Feinste in ächt türkischen Tabak habe soeben erhalten.

J. Schäflein,

Firma: **Sebastian Carl Zürn**

auf der Brücke.

TODES-ANZEIGE.

Allen lieben theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die tiefbetrübende Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Helene Doering, geb. Collenbusch

am 13. Juni früh 1/3 Uhr in heimahe, vollendetem 65 Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit abzurufen.

Wer die selig Vollendete nach ihren seltenen Vorzügen des Geistes und Herzens kannte, wird unsern Schmerz über ihren Heimgang ermessen können, der nur im Aufblicke zu Gott unserm himmlischen Vater gelindert wird.

Die feierliche Beerdigung der theuern Vollendeten findet Sonntags Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, 13. Juni 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

in Würzburg, Neustadt a/S., Werneck und Leipzig.

Verstorbene.

Kath. Schipfer, Bureaudienerskind, 6 Mon. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Juni.

(Baier.) Lerro, Bauunternehmer a. Mainz. Kauf. Spallmann a. Köln, Lesser a. Ehrenbach, Grimm a. Treves, Stadtmann a. Trier a. Frankfurt, Zeller a. Stuttgart, Engelhardt a. Glauchau, Forster a. Köln, Hoppe a. Duisburghausen, Mertens aus Gummersbach, Spangenberger a. Wiesbaden, Engelhardt a. Leipzig, Schmidt a. Nürnberg.

(Grünstierer Hof.) Bodemann, Bürgermeister a. Osterburg, Bömming, Postmeister a. Hildesheim, Diedericks, Postmeister a. Detmold, a. Kremsdorf, Gutsbesitzer mit Fam. a. Polen. Kauf.: Reis a. Ilsenburg, Graf a. Osterbach, Brandauer a. Stuttgart.

(Kronprinz.) Freiherr v. Ehe mit Sohn, v. Drügeln mit Frl. Tochter, v. Rochow, Gutsbesitzer, Rent. a. London. v. Sweine, Gutsbesitzer a. Schleswig-Herrn. Doyen mit Gem. aus Russland. Mad. Meyer a. Genf. Kaufm. Hofmann mit Frau a. Koblenz. Fürst Golowin mit Fürstin u. Bed. a. Wien. Mad. v. Hoehne a. Mad. Rogelotne a. Stuttgart. Mad. Gabel a. Mad. de Simendorf a. Madeira. Ingenieur. Pius a. Wien. Kaufl.: Bieser a. London, Bertel a. Frankfurt, Zeidler a. Leipzig, Behrend a. München.

(Schwan.) Lauber, Rent. aus Fam. a. Basel. Dig, Fabrikant mit Gattin a. Russland. Zeiler, Chemiker a. Schaffhausen. Michler, aus Berlin. Stud. a. Göttingen. Kaufl.: Bechermann, Grimlich a. Frankfurt, Lebensohn a. Offenbach, Beig a. Erlangen, Menniger a. Nürnberg, Kunberger aus Gotha.

Digitized by Google

Für die Herren Notare.

Nachdem die Instruktion zum Vollzuge des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 erschienen ist, empfiehlt der Unterfertigte vorläufig folgende, nach dieser Instruktion gefertigte Formulare zur gefälligen Abnahme:

1) **Zustellungs-Urkunde sammt Zustellungsnachweis nach § 65 der Instruktion.**
2) **Geschäfts-Register nach § 125 der Instruktion.**

Beide Formulare sind sowohl auf **festem, weißen Maschinen-**, als auch auf **gutem Bütten-Papier** vorräthig.

Würzburg, 12. Juni 1862.

[3b] **A. Herold.**

Hôtel Langeloth

zu den drei Glocken nächst dem Bahnhofe in Mannheim.

neu eingerichtet mit comfortablen Zimmern, guter Bewirthung, rein gehaltenen Weinen und vorzüglichem bayerischen Bier, bei billigen Preisen einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen durch den Eigenthümer

[2b] **Wilhelm Langeloth.**

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Die Physiognomik

und die

Chiromantie, oder die Kunst

aus der Bildung des Gesichts und der Mienen, sowie aus den Linien der Hand sich selbst und Andern wahrzusagen und so seine eigene, wie auch die Zukunft Anderer vorherzubestimmen und kennen zu lernen

von der

weltberühmten Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris,

welche die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhersagte und vielen hohen Personen ihren zukünftigen Glanz und ihre Größe, wie auch ihren Fall und Untergang, ja sogar ihren Todestag prophezeihte.

Nebst einer vollständigen Lebensbeschreibung der **Mlle. Lenormand.**

Mit Abbildungen. Preis **36 kr.** [3c]

Verloren:

Am 9. Juni 1862 Abends zwischen 5 und 6 Uhr gingen von Holzkirchhausen bis Hochhausen an der Laube folgende Werthgegenstände verloren:

1 braune Ledertasche, enthaltend
1 Brosche mit weißen und rothen Perlen,
2 Glocken, gleicher Façon,
1 Ring mit blauen und weißen Steinen,
1 St. ditto mit weißen Steinen,
1 St. ditto mit einer Blatte auf der sich die Buchstaben R. R. befinden,
1 Schlüsselbacken mit 4 Schlüsseln,
2 einzelne Schlüssel,
1 Paar schwarze Handschuhe.

Man bittet den redlichen Finder, diese Gegenstände gegen eine Belohnung von 2 Kronenthalern an die Expedition ds. Bl. gefälligst abgeben zu wollen. [2a]

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Der Verkehr mit den Verstorbenen auf magnetischem Wege.

Ein Buch zum Trosste der Menschheit, enthaltend unumstößlichen Beweis von der Fortdauer und Beschäftigung der Seele nach ihrer Trennung vom Körper. Von L. A. Cahagnet. 2 Theile. brosch. 3 fl. 36 kr.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Den trockenen u. nässenden Flechten,

der Kupfernase, dem Salzfluß, den Geschwülsten und andern hartnäckigen Hautausschlägen, als unzerstörte Folge von **Drüsenleiden**, und **Hämorrhoiden** leicht zu begegnen, durch die einfachen Rathschläge des Dr. Schön. broch. 21 kr.

Mottenpulver.

Kreosotirtes Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider ꝛc., in Holzbüchsen, à 21 kr., bei

[4b] **Carl Bolzano.**

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Verzeichniß sämmtlicher Beamten der Justiz u. Verwaltung, dann der Notare und Advokaten in Bayern vom 1. Juli 1862 an. brosch. **18 kr.** [2a]

Zu vermiethen:

4 Zimmer (ohne Küche) parterre, **Eck des Paradeplatzes** und der **Hofstraße** pr. 1. August d. Js.

Näheres im Bureau von

[3c] **F. J. Manz.**

LIEDERTAFEL.

Morgen Samstag — **Extraprobe** und Besprechung. Anfang halb 9 Uhr. Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Platz'scher Garten.

Heute Freitag den 13. Juni

Großes Concert

von dem berühmten **Doppel-Quartett** der **französischen Sängergesellschaft** in Verbindung mit der k. Landwehrregiments-Musik.

(3 Damen und 5 Herren, in Costume du Pays d'Henry IV.)

Programm an der Kasse.

Entrée à Person 12 kr.

Anfang 6 Uhr.

Samstag, den 14. Juni

II. Concert.

Anfang 6 Uhr.

Sonntag, den 15. Juni **III.** und zugleich

Abschieds-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Heute, Freitag den 13. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterieregiments nach **auserlesenem Programm.** Dirigirt von Hrn. Musikmeister Kömpel. Anfang 4 Uhr.

Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Juni.

Pistolen 9 fl.	37½—38½ kr.
Dukaten preußische 9 fl.	56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl.	45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	321/2—331/2 kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	23—24 kr.
Engl. Souverains 11 fl.	52—56 kr.
Doppelth. Silber pr. Zollpfd.	52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd.	803—808 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—1/4 kr.
Dollars in Gold 2 fl.	26—27 kr.
Preuß. Thaler 2 fl.	— fl. — kr.
3-Franken-Thaler	— fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bank	3. 5.	4. 5.	9. 5.	10. 5.	12. 5.
	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.
Aus Frankfurt	61⅝	111⅜	8	313	—
Aus Aschaffenburg	8—	120⅝	98	140	940
In Würzburg	10⅝	28⅝	123⅝	164	160⅝
Aus Würzburg	10⅝	28⅝	123⅝	240⅝	3
Aus Lichtenfels	10⅝	28⅝	123⅝	240⅝	3
In Bamberg	12⅝	4⅝	140⅝	6—	340
In Schweinfurt	12⅝	4⅝	140⅝	6—	340
In Meiningen	12⅝	4⅝	140⅝	6—	340

Bamb.-Frankf.	3. 5.	4. 5.	9. 5.	10. 5.	12. 5.	13. 5.
	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.
Aus München	6	—	41	60	—	—
Aus Nürnberg	114⅝	—	98⅝	60⅝	37	39
Aus Bamberg	114⅝	28⅝	100⅝	1 3⅝	100⅝	102⅝
Aus Schweinfurt	3	100	124⅝	6	100	130
In Würzburg	40	119	2 3⅝	100⅝	12	340
Aus Würzburg	413	128⅝	2 3⅝	122⅝	3 3⅝	5 3⅝
In Aschaffenburg	600	210	400	340⅝	700	900
In Frankfurt	720	3 3⅝	604	100	100	—

Pegelstand: 0' 8" über 0.

Mittagswärme: 18 Grad.

Druck und Verlag der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 163. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 14. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr. die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Bonifaz. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Min. — Mondaufgang: 10 U. 6 Min. Abends. Monduntergang: 5 Uhr 56 M. Nachts. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel:

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der frühere Oberbürgermeister Hr. Dr. Weis hat seinen Ministerialrathsposten in München am letzten Mittwoch angetreten. — Der Versammlung süddeutscher Gymnasiallehrer in Darmstadt hat von Würzburg aus Hr. Prof. Urlichs beigewohnt.

* **Würzburg.** Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Gasthaus-Scene, von Zeller in Salzburg. 60 fl.; 2) Gang zur Kirchweih, von Meixner in München, 55 fl.; 3) Sonnenuntergang, von Spengel daselbst, 150 fl.; 4) Kastanienbäume am Genfersee, von Bruner in Lausanne, 233 fl.; 5) Dent du midi von demselben, 70 fl.; 6) Vorspartie aus Cronberg, von Höffler in Frankfurt, 110 fl.; 7) Idylle, von demselben, 80 fl.

* **Würzburg**, 14. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heut: 28—27 kr. pr. Pfd.; Schmalz 35—36 kr.; Eier 14 Stück um 12 kr., das Paar junge Tauben 14—16 kr., das Paar junge Hahnen 30—36 kr., das Paar junge Gänse 1 fl. 48 kr. bis 1 fl. 48 kr., das Pfund Kirschen 3—4 kr., Weichsel 4 kr., die Metze Kartoffel 27 kr., der Bund Stroh 10 kr.

* **Würzburg**, 14. Juni. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. — kr. bis 22 fl. 45 kr., Korn 16 fl. 30 kr. bis 18 fl. Gerste 12 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 9 kr. bis 7 fl. 36 kr.

Der Gendarmerieobrigadirr Jäger in Schweinfurt wurde zum Bezirksamtsassessor in Neuburg a. d. Donau ernannt.

Erledigt: Die katholische Pfarrei Greuffenheim, Dkg. Würzburg l. d. M. Reinertrag: 834 fl. 8½ kr.; ferner die katholische Pfarrei Bütthard, Dkg. Aub, Reinertrag: 815 fl. 25¾ kr.

* **Ludwigsbad** bei Klipfeld zählt bis zum 12. Juni 45 Kurgäste.

Tagesbericht.

Bayern. Bei der Bodensee-Correktion besteht die Schweiz auf dem Fußacher Durchstich-Projekt, wogegen sich von bayerischer Seite wegen Näherrückung der Rheinmündung und damit verbundener Versandung Bedenken erheben.

Der Münch. „Korrespondent von und für Deutschland" enthält das Programm für die 19. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung zu Nürnberg den 26., 27. und 28. August 1862. Dieselbe wird nach einer vorangegangenen Sitzung des Centralvorstandes mit Glockengeläute von den Schalbuthtürmen eröffnet, dann folgt die Versammlung der Deputirten und Gäste im großen Rathhaussaal, Begrüßung derselben durch den ersten Bürgermeister der Stadt und den Vorstand des Hauptvereins in Ansbach. Die Predigt bei dem Gottesdienst des zweiten Festtags hält der Oberkonsistorialpräsident und Reichsrath Dr. v. Harleß in München.

— **München.** Das Ministerium hat die Strafe des Herauskniens eines Münchener Gymnasiasten, wogegen der Vater appellirte, bestätigt. Die „A. Z." bemerken hiezu: „Das Herauskmieen ist eine in der Disciplinarordnung nicht zugelassene Strafe; jeder konstitutionelle Bürger hat ein Recht, es sich zu verbitten, daß man seinem 15jährigen Sohn zumuthe, sich vor seinen Mitschülern zu einem Sklaven zu erniedrigen und jeder Schüler muß auch ein Recht haben, sich vor einer solchen in der Disciplinarordnung nicht befindlichen Strafe zu verwahren." Der Ministerialbescheid zeigt von einer humanen, zeitgemäßen Anschauungsweise und verdient daher alle Anerkennung.

Oesterreich. Ueber das jüngst gemeldete Eisenbahn-Attentat erfährt man noch, daß die Räuber sich auf der Treppe des Waggons schwangen, als der Train langsam aus der Umfriedung des Bahnhofs hinausfuhr. Der Kampf fand auf der Treppe des Waggons statt, und endlich gelang es dem Beamten seine Angreifer hinabzustoßen, die ihn aber mit sich rissen. Erst dann vernahm der Lokomotivführer das Schreien des Postbeamtrn und der Zug hielt an. Die Räuber feuerten noch 2 Schüsse, jedoch ohne zu treffen, auf den Lokomotivführer ab, und verschwanden dann in der Dunkelheit. Außer Privateffekten befanden sich auch 150,000 Gulden österreichischer Gelder im Postwaggon, welche durch die muthige Vertheidigung des Beamten gerettet wurden. Derselbe hat drei nicht gefährliche Kopfwunden davon getragen.

Preußen. In Erfurt sind am ersten Feiertage zwei Militärsträflinge unter nicht uninteressanten Umständen desertirt. Ein Patrouilleur war beordert, einen Sträfling der von Handwerk ein Barbier ist, vom Petersberge nach dem Lazareth in der Stadt zu geleiten, um die dort liegenden kranken Sträflinge zu barbieren. Nachdem dies geschehen, wurde einer der kranken Sträflinge mit zurück nach dem Petersberge genommen. Unterwegs gelang es diesem letztern und dem Barbier den Patrouilleur zu bewegen, sie statt durch die Straßen der Stadt über die Glacisbeete zu geleiten, angeblich um dürres Holz zu suchen. Bald aber sollte der Patrouilleur seine Nachgiebigkeit bereuen; denn auf dem Glacis fielen die beiden Sträflinge über ihn her, entrissen ihm das Gewehr und warfen ihn in den Festungsgraben, wo man ihn mit Wunden im Gesicht, die mit dem Rasirermesser beigebracht waren, aufgefunden hat. Der Signalschuß erfolgte, und mehrere Kompagnien Soldaten wurden kommandirt, Tag und Nacht den Steigerwald und die Gegend zu durchsuchen, wo man die Flüchtlinge vermuthete; es ist aber bis jetzt nicht gelungen, derselben habhaft zu werden. Einer derselben soll in der Nähe von Möhlberg gesehen worden seyn, der andere bei dem Walschlößchen. Der Patrouilleur liegt noch an seinen Wunden, die aber nicht lebensgefährlich sein sollen, im Lazareth krank darnieder.

Kurhessen. Die heiffische Verfassungsurkunde von 1831 bekam gleich nach ihrer Geburt unter kirchlichen Ceremonien einen Platz unter Gerichtsluft in der Kirche zu Seligenthal (bei Schmalkalden). Als kürzlich Jemand, der für einen Anhänger der, sogenannten, Verfassung von 1860 gilt, öffentlich geäußert hatte, die Urkunde gehöre nicht in die Kirche und sie sey seines Wissens nach auch nicht mehr an ihrem Platze, wurde in der Kirche nachgesehen und man fand, daß eine freche Hand wirklich den Kirchenraub begangen hat. Man hofft, dem Verbrecher auf die Spur zu kommen. (Da wird man nicht weit zu suchen brauchen.)

— Der Kurfürst hat bei Vorlegung der Ministerliste gesagt, die Personen seien ihm recht, nur wolle er auch wissen, was sie denn eigentlich wollten. Das Programm könnte noch leicht zu einem Stein des Anstoßes werden, wenn nicht von hintenher für das Urberspringen desselben gesorgt wird.

Thüringen. Dem Herzog von Koburg-Gotha scheint es in seinem Ländchen etwas zu eng zu sein; kaum von seiner afrikanischen Reise zurückgekehrt, ist er über Brüssel nach London gereist.

Schweiz. Der Empfang Garibaldi's zu Locarno durch seine Angehörigen, die Behörden und die Bevölkerung war glänzend und von höchster Begeisterung, jedoch nicht offiziell. Der

Digitized by Google

Syndicus Rubes bewillkommnete ihn; der Schützenverein und der Arbeiterverein ernannten ihn zum Ehrenmitgliede; Battaglini toastete die Republik; Marconi, Präsident der Helvetia, überreichte ihm einen Stutzen. Hauptmann Bela, ein Ungar, erinnerte ihn an das Versprechen, Ungarn zu befreien", worauf Garibaldi erwiderte: Er nehme die Prophezeihung, bald nach Ungarn zu gehen, an. Für den Kampf der Schweizer dankte er tief gerührt. Die Schweizer seyen glücklich, hätten ein Vaterland, welches ein Asyl für Verbannte sey, auch er sey verbannt. (?)

— Das Genfer Volk hat sich mit einem ziemlich starken Mehr für Revision der Verfassung ausgesprochen. Die Wahl von 104 Abgeordneten in den Verfassungsrath soll Sonntags, 15. Juni, stattfinden. Von dieser Wahl wird Genfs Zukunft nicht wenig bedingt werden. Das Unterliegen der Partei Fazy's würde den Canton noch schroffer gegen den Bonapartismus stellen.

Italien. In Gaeta wurden 4 Individuen als Spione oder Briganten füsilirt, darunter der Rentier Karl Mayer von Gotha, früher Offizier bei König Franz II. und Träger von drei Orden. Als Offizier durfte er mit unverbundenen Augen sterben und selber „Feuer" kommandiren. (Diritto nennt ihn „bayrischer Gesl." (?)

Frankreich. In der ersten Hälfte des Monats Oktober werden wir allgemeinen Wahlen stattfinden.

— Die „Patrie" erklärt sich berechtigt, die von der „Times" gebrachte Nachricht, daß die M. zitaner am 5. Mai die Franzosen geschlagen haben, als ungenau zu bezeichnen. (Wenn die „Patrie" das sagt, so kann man mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, daß die von den Franzosen erlittene Schlappe nicht unbedeutend ist.)

— Die Regierungspresse bringt ein Telegramm aus Mexico, welches die erlittene Schlappe mit Stillschweigen übergeht, und die Unterbrechung der Verbindung mit Veracruz zugesteht. Dafür läßt es den franz. Obergeneral Lorencez mit dem Landesverräther Almonte geradezu gegen Mexico marschiren. In Veracruz grassirte die Seuche; und die erwarteten franz. Verstärkungen mußten diese verpestete Stadt passiren.

— Vom Papst soll die bestimmte Erklärung eingetroffen seyn, er werde von nun an alle Pariser Vorschläge, welche auf Niederlegung der weltlichen Macht abzielten, einfach ad acta legen. Die 3000 Fr. Lavaletten sind durch die 12000 Fr., welche L. Napoleon noch extra zur Canonisationsfeier steuerte, scheinen nichts getruchtet zu haben. Das verursacht wieder einigen Schlotter. Die offiziöse Presse lobt die Rede des Bischofs von Orleans in Rom als die „gemäßigtste" von allen, während man anfangs von einer gerichtlichen Verfolgung munkelte. Die erkannte Unthunlichkeit einer solchen maskirt eben die Unmacht durch den Schein der Befriedigung.

England. Wie vorauszusagt hat der alte Palmerston den Knaben Fialin mit seinem amerikanischen Vermittlungsvorschlag abfahren lassen. Bereits erklärt die Times, die Amerikaner würden auf eine britische Vermittlung gar nicht eingehen, die Franzosen möchten daher dies von sich allein aus thun, jedoch nicht vergessen, daß die fürstaatliche Partei vor Allem ihre Anerkennung verlangen würde. Wie Herr Louis antlopft, wird ihm höflichst — zugemacht. Hindern aber nicht, daß ihn der zu Marseille gelandete Prinz v. Wales in Fontainebleau besuchte.

Rußland. Der Ukas bezüglich der Ernennung des Großfürsten Konstantin zum Statthalter von Polen sagt: „In Betracht, daß die im Jahre 1818 übertragenen Vollmachten mit den gegenwärtigen Verhältnissen unvereinbar sind, habe ich eine neue Statthaltervollmacht bestimmt. Der Statthalter übt die Autorität der Administrative und Exekutive durch Vermittelung eines Civildienstchefs und eines Truppenkommandeurs aus, welche ihm untergeordnet sind. Auch übt er das Begnadigungsrecht. Wird sonstlich eine allgemeine Amnestie erwartet.?

— Das wiederholte Feuer in Petersburg war gelegt. Individuen, bei welchen man Brandlegungsstoffe vorfindet, werden daher von Kriegsgerichten binnen 24 Stunden abgeurtheilt. Jeder Stadttheil erhält einen eigenen Militärgouverneur. Bereits wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Abgebrannten wohnen in öffentlichen Gebäuden und wird für sie gesammelt. Nicht besser steht es in Warschau aus, wo, wie der Leser im Hauptblatt findet, vor dem neuen Bizekönig schon vor dessen Ankunft gewarnt wird, und beßhalb Männer in die Festung und Frauen in russische Klöster wandern. Mit dem „goldenen Zeitalter" unter dem Großfürsten Konstantin wird es gute Weile haben. (Abgebrannt sind das Ministerium des Innern, die Marktpläße Apraxin und Siouline, sowie jenseits des Flusses Fontanka die Straße Wladimirskaia. Die Bank wurde durch eine veränderte Richtung des Windes gerettet. Der Verlust ist enorm.)

Türkei. In Belgrad dauert der Kleinkrieg zwischen Türken und Serben fort; fast jeder Tag bringt eine Tödtung, Verwundung oder sonstigen Skandal. Der hartbedrängte Fürst von Montenegro hat seinen Adjutanten zum Czaar nach Petersburg geschickt, Geld und sonstige Hilfe anzusuchen.

— Die Berichte vom Kriegsschauplatz lauten verworren; nach den einen hat Dervisch Pascha Ostrog verlassen und sind die Montenegriner wieder dort eingezogen; nach den andern hat er in Bilechia blos Lebensmittel geholt, und retirirten die Gebirgler nach Garatz.

Amerika. Nach den neuesten Berichten liefen gange Compagnien Sonderbündler in's Unionslager. Banks hatte in der verlorenen Schlacht nur 4000 Mann gegen 16,000 Feinde. Nichtsdestoweniger war sein Rückzug über den Potomac so meisterlich, daß er bei einer Verstärkung um 3000 Mann schon am zweiten Tage wieder die Offensive ergreifen und die Rebellen aus sich her treiben konnte.

— Der schwarze Louise Robert Small hat den sonderbündischen Kriegsdampfer „Planter" aus Charleston entführt. Der Bundes-Commodore Dupont meldet darüber an den Marineminister: Die Entführung dieses Dampfers aus dem Hafen war ein Wagniß, welches Denen, die es unternahmen, zur höchsten Ehre gereicht. Um 4 Uhr Morgens, während der Kapitän am Land war, verließ der „Planter" seinen Landungsplatz, nahe bei dem Regierungsamt und Hauptquartier, während die Sonderbunds-Flagge von seinem Mast wehte, passirte die Forts und grüßte sie in der üblichen Weise durch das Blasen der Signalpfeife. Nachdem er außer Schußweite der letzten Kanone war, zog er die Rebellen-Flagge ein und zog eine weiße Flagge auf. Der „Onward", das vorderste der Blockadeschiffe, war eben im Begriff zu feuern, als die weiße Flagge erschien. Robert Small, Loolse des Bootes, welches diese That vollbrachte, ist allen bisher in unsere Linien gekommenen Sklaven in Greifstanlagen überlegen. Seine Mittheilungen über die Zustände in Charleston sind höchst interessant, ja zum Theil von größter Wichtigkeit. Der Dampfer ist ein werthvoller Erwerb für das Unions-Geschwader wegen seiner guten Maschinerie und seines geringen Tiefganges.

— Die „Illinois Staats-Ztg." vom 22. Mai berichtet: In dem letzten bedeutenderen Treffen, das die M'Clellan'sche Armee mit den Rebellen hatte, kämpfte der Westpoint, ist Kapitän August Heiß vom 31. Newyork-Regiment gefallen. Er war aus München gebürtig, diente im mexicanischen Kriege als Sergeant und gehörte vor einigen Jahren zum Redaktionspersonale des „New-Yorker Demokrat."

Vermischtes.

Das aus noch unbekannter Ursache in der hochgelegenen Blockberggasse der Ofener Vorstadt Taban während eines heftigen Windes ausgebrochene Feuer hat 41 Wohnhäuser und Nebengebäude eingeäschert. Irgend eine ausgiebige Hilfeleistung war fast unmöglich, da die ganze Gegend nächst der Brandstätte bekanntlich Mangel an Wasser leidet und eine Zufuhr mit Feuerlöschrequisiten und Wasserwagen vergebens versucht wurde. Dem Vernehmen nach haben ein Weib und fünf Kinder den Tod in den Flammen gefunden, während andere Angaben zufolge der Verlust von 7 Menschen zu beklagen wäre. Die Bewohner der niedergebrannten Häuser sind zum größten Theile Weingartenarbeiter, welche sich schon vor Tagesanbruch nach dem Orte ihrer Beschäftigung zu begeben, und ihre Kinder ohne Aufsicht zu Hause zu lassen pflegen.

Aus Fünfkirchen berichtet man folgenden Vorfall: Ein Tischlergeselle hatte mit der Tochter einer Bettlerin ein Liebesverhältniß, welches er, da er zu bemerken glaubte, daß das Mädchen nicht über alle irdischen Schwächen erhaben sei, abzubrechen beschloß. Als das Mädchen dies erfuhr, bezahl sie sich mit einer doppelläufigen Pistole bewaffnet in jenes Haus, in welchem der Tischlergeselle arbeitete. Sie ließ ihn aus der Werkstätte in den Hof hinausrufen, machte ihm über seine Treulosigkeit Vorwürfe, und als sie sah, daß ihre Worte keinen Eindruck auf ihn machten, schoß sie ihn einen Lauf der Pistole plötzlich auf den Gesellen ab, der in den Arm verwundet schnell in die Werkstätte zurückeilte. Der zweite Schuß, den ihm das Mädchen auch noch nachsendete, traf ihn gar nicht, worauf die Thäterin die Flucht ergriff, doch war sie bald eingeholt und verhaftet. Als sie auf dem Stadthaus untersucht ward, fand man in ihrer Tasche unter Anderm einen Brief, in welchem sie sagte, sie und ihr Geliebter hätten sich in gegenseitiger Uebereinstimmung selbst erschossen, so daß man schließen muß, sie habe ursprünglich mit der einen Kugel ihren Geliebten und mit der zweiten sich selbst erschießen wollen.

Vor dem Criminalgerichte des P st-Pilis-Soltor Comitats standen am 31. Mai 2 Brüder von 23 und 47 Jahren, Schaf-

Digitized by Google

Knechte, und ein 40jähriger Taglöhner, welche am 19. November eine auf einer einsamen Landa wohnende Familie ausgeräubert, und als sie von dem geraubten erkannt wurden, Vater, Mutter, 2 Töchter von 10 und 14 und einen Sohn von 9 Jahren auf die schrecklichste Weise ermordet hatten. Die drei ihres Verbrechens geständigen Angeklagten wurden zum Tode, der Hehler, der ihnen die geraubten Sachen abgenommen zu 3jähriger Kerkerstrafe verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Die deutsche Lehrerversammlung in Gera hat als nächstjährigen Zusammenkunftsort Mannheim bestimmt. — Das sog. Vorparlament in Frankfurt wird jetzt von allen Seiten als ein todtgeborenes Kind der sogen. Gothaer betrachtet, nachdem alle entschiedenen oder großdeutschen Parlamentler von 1848/49 selbst die Karlsruher nicht eingeladen wurden. Unter jener schwarzweißen Parier herrscht Besorgniß, beim deutschen Schützenfest vom großdeutschen Element überflutet und weggefegt zu werden.

Kurhessen. Der Kurfürst soll endlich neben den Ministern auch das Programm genehmigt haben.

Schweiz. Der Bundespräsident Stämpfli sagte zu den Bürgern Basels, die ihm einen glänzenden Fackelzug brachten: vor 4 Jahrhunderten habe die Eidgenossenschaft dem von den Franzosen bedrängten Basel die 1600 Heiden von St. Jakob geschickt; heutigen Tags werde sie für dasselbe mit 100,000 und mehr Bajonnetten einstehen.

Italien. Alle wegen der Vorfälle in Sarnico Inhaftirten wurden in Freiheit gesetzt. (War vorauszusehen.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Lebensversicherungen und Leibrenten
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Unter den die Förderung des Familienwohles bezweckenden Anstalten, dürfte das Institut der **Lebensversicherungen** die erste Stelle einnehmen, da dasselbe dem Familienvater nicht nur ein bequemes, sondern auch vollkommen verläßliges Mittel darbietet, den Angehörigen nach seinem Ableben die Nutznießung eines Capitals von einer bestimmten Größe und damit eine Versorgung zu sichern. Die Einrichtung der Lebensversicherung ist der Art, daß alle Stände, nach Bedürfniß Gebrauch davon machen können, dieselbe dürfte sich jedoch namentlich für Advokaten, Notare, prakt. Aerzte und dergleichen zur Benützung eignen, da solche aus ihrem laufenden Einkommen den zur Zahlung der Prämien erforderlichen Betrag in der Regel leicht zu erübrigen vermögen. Die Prämien sind so bemessen, daß sie bei einem Mann, der zur Zeit der Aufnahme noch in den mittleren Jahren steht, nur als ein sehr mäßiger Zins von dem versicherten Kapital betrachtet werden können, indem sie z. B. bei einem 30jährigen nur fl. 2. 26 kr., einem 40jährigen fl. 3. 11 kr. vom Hundert betragen und nach zehnjährigem Bestehen der Versicherung noch eine weitere Ermäßigung eintritt.

Die **Leibrentenversicherungen** haben die Bestimmung, unverheiratheten oder kinderlosen Personen, welche eine möglichst hohe Rente von ihrem Vermögen ziehen möchten, das Mittel dazu an die Hand zu geben, indem die Bank sich gegen eigenthümliche Ueberlassung des Kapitals verpflichtet, den Betreffenden lebenslänglich die bedungene Rente anzuzahlen. Wenn der Leibrentenvertrag, wie dies gewöhnlich der Fall ist, erst in den vorgerückteren Jahren des Lebens abgeschlossen wird, so übersteigt die Rente den gewöhnlichen Zins um ein Bedeutendes, und beträgt z. B. bei einem 50jährigen fl. 7. 24 kr., bei einem 60jährigen fl. 9. 22 kr. vom Hundert.

Weitere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen und Anmeldungsprapiere gratis verabfolgen.

München, 19. Mai 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Vermittlung von Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebene Dienste.

Joh. Mich. Röser, junior,
Bankagent in Würzburg.
Eichhorngasse, Nr. 50.

Verloren:

Am 9. Juni 1862 Abends zwischen 5 und 6 Uhr gingen von Holzkirchhausen bis Hochhausen an der Tauber folgende Werthgegenstände verloren:

1 braune Ledertasche, enthaltend
1 Brosche mit weißen und rothen Perlen,
2 Glocken, gleicher Façon,
1 Ring mit blauen und weißen Steinen,
1 St. bitto mit weißen Steinen,
1 St. bitto mit einer Blatte auf der sich die Bubstaben R. R. befinden,
1 Schlüsselbacken mit 4 Schlüsseln,
2 einzelne Schlüssel,
1 Paar schwarze Handschuhe.

Man bittet den redlichen Finder, diese Gegenstände gegen eine Belohnung von 2 Kronenthalern an die Expedition ds. Bl. gefälligst abgeben zu wollen. [2b]

Wein-Versteigerung.

18 Eimer Aepfelwein und
6 Eimer rother Traubenwein werden am
Freitag den 20. l. Mts. Vormittags 10 Uhr
bei Martin Braun in Bilgbad, Oberamt Gerlachsheim öffentlich versteigert. [2a]

Ein junger **Mann**, der seine Lehrzeit in einem Colonial- und Farbwaarengeschäft bestand, in einem ähnlichen Geschäft konditionirte, sucht eine Stelle als Commis. Derselbe würde auch erstere Zeit als Volontair eintreten. Offerten beliebe man unter No. 5321 poste restante Hedingsfeld.

Platz'scher Garten.

Das Concert der franz. Sängergesellschaft findet heute im Salon statt. Anfang 6 Uhr.

Dauerhafte Beschäftigung finden noch einige **Zimmergesellen** bei
Sebastian Meidel,
Zimmermeister.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Verzeichniß sämmtlicher Beamten der Justiz u. Verwaltung, dann der Notare und Advokaten in Bayern von 1. Juli 1862 an. broch. **18 kr.** [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Wer bleibt schwindsüchtig und wer nicht?

über die neue Behandlung des Blutspeiens und des Brustleidens; nach der bewährten Praxis des verstorbenen berühmten Dr. Vaillant in Lübeck. Mit Genehmigung der Erben in's Deutsche übersetzt. broch. 21 kr.

Verstorbene.

Anna Fischer, Ehebalenhaus-Pfründnerin, 62 Jahre alt. — Julie Koch, Privatiers-Wittwe, 67 Jahre 10 Mon. alt. — Helena Döring, Weinhändlers-Gattin, 65 Jahre alt. — Marie Bollig, Büttnersfrau, 30 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Dieterle mit Familie Domdirekt. Jaspeli. a. Weiterstheim. Kaufl.: Baul a. Mainz. Bock und Stiebel a. Frankfurt. Kropp a. Köln. Steinhäuser a. Braunschweig. Fischer a. Cassel. Serbalb a. Hamburg.

(Fränkischer Hof.) Dek. Pfarrer a. Bächeld. Bezirks Part. mit Frau a. Baden-Baden. Albert Assistent a. München. Geiger, Provenbeam, München. Bernard, Mod. Stübbeln, Mod. Bogele Künstler a. Paris.

(Kronprinz.) Natalie Sanejew a. Rußland. Frl. Bernhardt a. Coburg. Frau Schmiedner a. Starnberg. Baron v. Biesden-Rusmann a. Bremland. Kaufl.: Mermaert a. Stuttgart. Bücher u. Frau a. Manchester. Bab a. Pforzheim. Hammer a. Nachen. Köster a. Berlin. Müller a. Merana.

(Schwan.) Fürstin Donaueschingen mit Frau a. Wiesentheid. v. Wdernich Priv. mit Tochter a. Neuhaus a/d. Dr. Küppel a. Mecklenburg. Gräf Fabr. a. Bamberg. Bog Maschinist a. München. Lämmermann Bildermeister a. Baierdorf. Kaufl.: Hessel a. Hof. Bonhard a. Frankfurt. Kuppreich a. Amberg.

(Weißer Lamm.) Frau v. Jobin mit Frl. Schwester a. Rußland. v. Blume Gutsbesitzer m. Gemahlin Mecklenburg. Frau Graf a. Bamberg. Rellinger Oekonom mit Tochter a. Tüllen. Rellinger Notar a. Merchelb. Kaufl.: Spön'a a. Grünt. Stern a. Frankfurt. Schirmer a. Wiesbaden.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihm von hoher kgl. Regierung die nachgesuchte Concession als Zimmermeister nunmehr gnädigst verliehen wurde, und empfiehlt sich deshalb in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten jeder Art, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Würzburg, den 14. Juni 1862.

Sebastian Meidel,
Zimmermeister,
4. Dist. Nr. 804 (Zwinger)

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Ich erlaube mir, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich untern Heutigen mein Geschäft in der Eichhornstraße im Hause des Herrn **Antonio Pedretti** eröffnet habe und empfehle zur geneigten Abnahme mein **bestassortirtes Lager Schweizer Taschenuhren** mit **Chronometer, Duplex, Ancre-, Cylinder- und Spindelgängen**, sowie ein reichhaltiges Lager von **Pariser Pendules, Regulatoren** u. s. w. Reparaturen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Sowohl bei neuen, als auch getragenen Uhren leiste ich reelle Garantie.

Würzburg, den 13. Juni 1862.

Heinrich Issing.
Eichhornstraße, Nr. 58.

Zu verkaufen.

In unmittelbarer Nähe der Bezirksgerichtsstadt **Lohr**, in sehr schöner und gesunder Lage, ist ein elegant und neu gebautes zweistöckiges Herrschaftshaus, enthaltend 15 Zimmer (worunter 1 Salon), 2 Küchen, gewölbten Keller und Holzremise, steht ein aus 7 Zimmern, sowie Waschküche bestehendes Nebengebäude, sowie angelegter Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen würde sich besonders für eine Herrschaft eignen, welche eine gesunde Wald- und Bergluft genießen und doch in Mitte des Verkehrs, welchen Eisenbahn und Main bieten, bleiben wollte. Gefällige Franco-Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (20 Bahnzüge hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

Täglich CONCERTE im Park.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung:

Englisches Vocabular

nach den Grundsätzen des Anschauungsunterrichts geordnet, nebst einleitenden Bemerkungen über die englische Orthoepeaphie von

Dr. **Chr. Vogel.**

In 2 Abtheilungen, Royal 8. stark Schreibpapier, geb.

Erste Abtheilung. Preis: 54 kr.

Die Eigenthümlichkeit dieses Buches besteht darin, daß es vom Schüler benutzt wird, um die im Lexicon aufgefundene Uebersetzung der in dem Vocabular gegebenen englischen Wörter in den freigelassenen linirten Raum desselben einzutragen, und so den Schüler nicht nur zum Selbstdenken, zum eigenen Ueberlegen und Forschen anleitet und ihm ein brauchbares Material für die englischen Sprech- und Schreibübungen liefert, sondern ihm auch die mechanische Memorirarbeit erleichtert und ihn in Folge der Druckeinrichtung an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, wobei durch die Aufgleichung eingetener Vocale (durch besonderen [Gunstr.] Druck) das richtige Aussprechen der englischen Wörter gleichzeitig wesentlich erleichtert wird.

Hutten'scher Garten.

Montag den 16. Juni

großes Sommerfest,

ausgeführt vom ganzen Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments und großartige **aerostatische Produktion** u. Luftballon-Wettfug von dem berühmten Aeronauten Prof. Dr. Stefani.

Das Nähere wird bekannt gemacht.

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Sonntag den 15. Juni (bei günstiger Witterung:)

Blechmusik

im Garten, und

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

A. Geist.

Neue Bücher.

Lenz, Dr., H., die nützlichen u. schädlichen Schwämme mit 59 illuminirten Abbildungen, 3. sehr veränderte Auflage. 3 fl.

Jahrbuch für österreichische Landwirthe 1862. 2r Jahrgang. 1 fl. 48 kr.

Büttcher, Ad., Göthes Jugendliebe, Gedichte mit einem Stahlstich, elegant geb. 2 fl. 24 kr.

Buß, F. J., Oesterreichs Umbau im Verhältniß des Reichs zur Kirche (1te Abth. des Concordats) 5 fl. 24 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38½ kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 23½—24½ kr.	
Engl. Souvereign 11 fl. 52—56 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.	
Gold per Zollpfd. 803—808 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.	
Dollars in Gold — fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb	S. 3.	G. 3.	S. 2.	G. 2.	S. 1.	G. 1.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6	9	10	3	—	—
Aus Aschaffenburg	8	12	8	5	10	4
In Würzburg	10	2	12	7	12	6
Aus Würzburg	10	2	12	7	3	10
In Schweinfurt	12	4	2	9	5	12
In Bamberg	12	4	4	9	8	3
In Nürnberg	3	7	7	1	12	11
In München	8	1	12	6	5	10

Bamb.-Frankf.	S. 3.	G. 3.	S. 2.	G. 2.	S. 1.	G. 1.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus München	6	—	11	4	—	—
Aus Nürnberg	10	2	3	10	3	10
Aus Bamberg	10	6	10	12	10	10
Aus Schweinfurt	3	10	12	6	6	10
In Würzburg	6	12	2	9	12	2
Aus Würzburg	6	12	2	9	3	3
In Aschaffenburg	10	2	6	1	7	7
In Frankfurt	12	4	8	3	10	10

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

...bliothek
...München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 164. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 15. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: H. Dreif., Mit. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Min. — Mondaufgang: 10 U. 31 Min. Abds. Monduntergang: 3Uhr — M. Vorm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 11 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Regen an St. Veitstag, die Gerste nicht vertragen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Wie die Landräthe der meisten bayerischen Kreise hat sich auch der von Unterfranken für Gehaltserhöhung der Professoren an den Gewerbschulen ausgesprochen. Einen näheren Bericht über die Landrathsverhandlungen bringen wir morgen.

Würzburg. Am hiesigen Schützenstande werden jetzt sehr wesentliche für die Sicherheit der Zieler äußerst vortheilhafte Verbesserungen angebracht, indem solche, statt nach jedem Schuß vor die Scheibe zu treten, künftig ihre Funktion in einem Graben verrichten und zwar so, daß die Mannschaft hinter einer Mauer in einem mannshohen 6 Fuß breiten Graben bequem und sicher ihren Dienst versehen kann. — Ferner sollen, wie wir hören, ähnlich wie in der Schweiz sogenannte Doppelscheiben eingerichtet werden, von denen sich stets eine unter der Erde, die andere oberhalb derselben in der Schußlinie befindet; diese Scheiben haben gleiches Gewicht und hängen an einem circa 10 Fuß über der Erde angebrachten Gerüste an einer Coggel-Kurrel. Nachdem nun durch die Glocke dem Zieler ein Schuß signalisirt ist, derselbe (unter der Erde stehend) durch einen langen schwarz und weißen Stab den Schuß auf der Scheibe an, zieht eine an einer Kloppe befestigte Nummer auf, welche die Ringe anzeigt, alsdann wird die durchlöcherte Scheibe herunter und die andere gleichzeitig dadurch in die Höhe gezogen. Der Schuß wird durch vorsichtig gehaltene schwarze und weiße gummirte Papierstreifen sofort verklebt und ist somit die Scheibe wieder disponibel. Diese neue Einrichtung wird sich jedenfalls großen Beifall erwerben, da sie eben so praktisch als sicher für die Zieler und namentlich den Vortheil hat, daß ungemein schnell geschossen werden kann, was sich bei dem im Herbste stattfindenden unterfränkischen Schützenfeste als äußerst vortheilhaft herausstellen wird.

Das Kreisamtsblatt beschreibt die Amtssiegel für den ärztlichen Dienst bei den Gerichten und Verwaltungsbehörden.

In **Goßmannsdorf**, Landg. Hofheim, hat sich ein Turnverein gebildet.

* **Kissingen.** Die Zahl der Kurgäste überschritt schon gestern die Zahl 1500.

Tagesbericht.

Der Frankfurter Turnverein gibt als Ehrengabe 3 Stutzen an das deutsche Schützenfest. Volksbewaffnung sei das zweckmäßigste Geschenk.

Bayern. Das bayerische Staatsministerium des Handels hat den Handelsvertrag von Frankreich auch den sämmtlichen Zollbehörden des Landes zur Begutachtung vorgelegt und deren Gutachten werden im Laufe dieser Tage in München erwartet. — Wie verlautet, sind auf das von Berlin ausgegangene Ersuchen um möglichst baldige Erklärung über Annahme oder Ablehnung des franzöl.-preuß. Handelsvertrags bis jetzt noch keine entsprechenden Rückantworten erfolgt und dürften wohl auch noch einige Monate hingehen, da die süddeutschen Regierungen erst ihre Landtage darüber hören wollen. S. M. der König wohnt der Fronleichnamsprozession nicht bei.

Preußen. Abermals geht das Gerücht von einem Ministerium Bismarck-Schönhausen. Die Berliner scherzen, er habe in Paris in den Staatsstreichs-Wissenschaften einige Lektionen genommen, und komme jetzt vollkommen ausgebildet zurück. Ricasoli soll in Berlin für Anerkennung des Königreichs Italien gewirkt haben.

Baden. Die Abgeordnetenkammer hat die Mannheimer Preß- und Vereinsdeputation dem Ministerium mit der Bitte überwiesen: eine Rücknahme der Bundesbeschlüsse zu erwirken, und die redivirten Gesetze noch diesem Landtage vorzulegen.

Kurhessen. Der bekannte Generalstaatsprokurator Dehn-Rothfelser hatte gegen die Buchhändler, welche den Nürnberger Anzeiger verkauften, sofortige Verhaftung beantragt, wurde jedoch vom Untersuchungsrichter abgewiesen. Der Kurfürst soll noch nicht das Minister-Programm endgiltig genehmigt haben.

Dänemark. In Kopenhagen kamen am 11. Abends die schwedischen und norwegischen Studenten an. Die Häuser in den Straßen, durch welche der Zug sich bewegte, waren festlich geschmückt: ein endloser Jubel begrüßte die Ankommenden, Fahnen und Taschentücher wehten von den mit Damen dicht besetzten Fenstern, und eine unübersehbare Menschenmasse wogte durch die Straßen. Auf dem Universitätsplatz brachte der Rektor Magnifikus Professor Scharling im Namen der Universität ein Willkommen aus, worin der Präsident von Kopenhagen, Kammerherr Lüttichau, Namens der Kommune folgende Ansprache hielt: „Ich hoffe, die Gäste werden sich hier zu Hause fühlen. Daßelbe Freundschaftsband umschlingt alle drei Nationen, wird dieselbe immer vereinigen, und ein Geist, der Geist des Nordens wird sie stets durchdringen.“ — Am 12. fand durch Professor Glaußen die feierliche Ueberreichung der von Kopenhagener Damen broderten Fahnen, eine für jede der vier Universitäten, statt, und darauf Besuch des Thorwaldsen-Museums; Abends Fest-Vorstellung für die Studenten im königlichen Theater.

Italien. Man erwartet täglich ein Manifest der päpstlichen Regierung gegen die Lostrennung der kirchenstaatlichen Provinzen. Viktor Emanuel soll darin nicht direkt verstoßt, jedoch als Usurpator bezeichnet werden. Inzwischen feiert auch die liberale Portei des italienischen Clerus nicht; Broschüren und Zeitungen suchen zu beweisen, daß das Papstthum mit den barocken Canonisationswundern die Nothwendigkeit seiner Reform selber bewiesen habe. Ferner behaupten turiner Blätter die nahe Abreise des Königs Franz II. und die Zerstörung des Brigantenthums. Die gestern gemeldete Lossassung sämmtlicher verhafteten Garibaldiner in der Festung Alessandria ist weniger Gnadenakt als Zwang; die Gefangenen drohten mit Enthüllungen gegen Ratazzi und die angesehensten Patrioten verlangten deren Freilassung.

Frankreich. Die Hofjournale müssen sich aus Leibeskräften gegen die mexikanische Schlappe wehren. Der Prinz von Wales, welcher incognito reist, wurde durch einen kaiserlichen Brief und Kammerherrn gleichsam gezwungen, in Fontainebleau einzukehren. Auch wird das Publikum mit der Ente einer nahen Zusammenkunft der nordischen Potentaten mit dem Dezemberkaiser gefüttert.

Griechenland. Das jonische Parlament ersucht die Großmächte um seine Einverleibung in das Königreich Griechenland. (Ist noch immer am mächtigen Einfluß Englands gescheitert.)

Rußland. Der Gardelieutenant Obruchoff wurde wegen Vertheilung von aufrührerischen Schriften zu dreijähriger Grubenarbeit, lebenslänglicher Deportation nach Sibirien und Verlust der Standesrechte verurtheilt.

Amerika. Der Sonderbundsgeneral Beauregard hat vor seiner Hauptstadt Richmond noch eine Schlacht gewagt. Anfangs siegend, wurde er zuletzt von den Bundestruppen zurückgeworfen. Letztere standen in Fair-Oak, wenige Stunden von Richmond. —

Digitized by Google

Der Luftsand, den ein ehemaliger Minister des ehemaligen Negerkaisers von Hayti Namens Salomon erregte, wurde von den Truppen des republikanischen Präsidenten Geffrard im Keim erstickt.

So das Gerücht, das vielfältig wiederholt wird. Man sagt jetzt, die Gervais soll schon vor der Entführung irrsinnig gewesen seyn, und man hält sie mit Gewalt in ein Irrenhaus bringen müssen. Das soll aber nicht wahr seyn.

Vermischtes.

In Baden-Baden wurde am Ende letzter Woche an Frau Gervais, einer reichen Dame aus Rußland, das Verbrechen der Entführung begangen. Sie wurde in ihrer Wohnung nächtlicher Weile überfallen, geknebelt und nach Stuttgart verbracht, von wo aber, da sie wahnsinnig geworden, nach Winnenthal gebracht. Ein in Stuttgart wohnender Arzt wird als Entführer genannt.

Kalender.

Früh 8 Uhr: Beerdigung von Verstorben durch das k. Strafhaus-Inspektion.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Acker durch das K. Rentamt Ochsenfurt.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung von gehauenen Forst- und Langenprozessen durch die k. Revierforsteien Oberlaimbach.
Früh 10 Uhr: Obst- und Gemüse-Versteigerung durch das k. Universitäts-Rentamt Würzburg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

TODES-ANZEIGE.

Tiefgebeugt vom Schmerze, bringe ich, lediglich auf diesem Wege unseren lieben Verwandten und Bekannten zur Anzeige, daß meine innigstgeliebte Frau

Elise, geb. Böhnlein,

heute Morgens um 5 Uhr nach einem neun monatlichen schweren Unterleidsleiden sanft entschlafen ist.

Bei ihrem letzten Worten gedachte sie ihrer geehrten Freundinnen und Bekannten noch mit einem warmen Grusse.

Um Bewahrung eines freundlichen Andenkens an die Verklärte bittet

Neustadt a. S., am 14. Juni 1862.

Georg Saam, k. Landgerichtsassessor.

für sich und im Auftrage der nächsten Verwandten.

Für die Herren Notare.

Nachdem die Instruktion zum Vollzuge des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 erschienen ist, empfiehlt der Unterzeichnete vorräthig folgende, nach dieser Instruktion gefertigte Formulare zur gefälligen Abnahme

1) Anstellungs-Urkunde sammt Anstellungsnachweis nach § 65 der Instruktion.
2) Geschäfts-Register nach § 125 der Instruktion.

Diese Formulare sind sowohl auf festem, weißen Maschinen-, als auch auf gutem Bütten-Papier vorräthig.

Würzburg, 12. Juni 1862.

A. Herold.

Mein Lager in ganz billigen und mittelfeinen

Tapeten,

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, für Comode, Tische, Fußböden ꝛc. ꝛc.,

sowie amerikanische Ledertuche,

ist durch neue Zusendungen sehr schön assortirt, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Gg. Dümlein

am Markt.

Auf dem Wege von Oellingen bis Hopferstadt wurde ein Gamsbag früh eine silberne Taschenuhr gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungskosten bei Seb. Mentz in Oellingen in Empfang nehmen.

Offene Stellen.

Für ein gemischtes Waaren- und Eisengeschäft werden 1 Commis und 1 Lehrling sofort gesucht. W. in der Exp. [28]

Kurse der Geldsorten.

Vom 11. Juni.

Pistolen 9 fl. 37½–38 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.	
Holland. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½–33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 23½–24½ kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 55—56 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 kr.	
Gold per Zollpfd. 365—366 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45½ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
3-Franken-Thaler fl. — kr.	

Hutten'scher Garten.

Heute Sonntag den 15. Juni

große Tanzmusik

mit vollständigem Orchester à la Strauß.

L. Kirchenmeister.

Importirte Cigarren.

Von meinem Baarlager in Manheim mit dem Vorbehalt seiner Thätigkeit überzeugt, ergreift sich die vortheilhafte Zusendungen um d. Mai. Gemeldeten daher im Stande, Ob. geboten in die gut Qualitäten zu nachstehenden Preisen offerirend:

per mille fl. Rhl. 13, 16, 20, 24, 30 bis zu 100 Rthlr.

Die gerühmten Hamburger Cigarren sind meiner besten Empfehlung Ihrer Ordre, versichere halten, als es genügt, nicht darauf zu thun, daß ich nur einmaligen Geschäften machen, sondern dauernde Kundschaft zu erwerben. Probebunde von 100 St. werden prompt gegen Postnachnahme versandt.

Lappe Behrens,
Hamburg, Rödelheim 29.

In der Strahlheim'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Louis Napoleon III. Inaugural der Wahrheit. Von W. Kalb. 8 Bogen.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf. Bank	3 M.	2 M.	1 M.	30 T.	15 T.	8 T.
	G.	G.	G.	G.	G.	G.
Aus Frankfurt	68	110	8	34	—	—
Aus Nürnberg	8	8	8	8	—	—
Aus Leipzig	104	104	104	104	1	1
Aus Augsburg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	110	110	110	110	1	1
Aus Bamberg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	104	104	104	104	1	1
Aus Würzburg	104	104	104	104	1	1
Aus Nürnberg	104	104	104	104	1	1
Aus Leipzig	104	104	104	104	1	1
Aus Augsburg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	104	104	104	104	1	1
Aus Würzburg	104	104	104	104	1	1
Aus Nürnberg	104	104	104	104	1	1
Aus Leipzig	104	104	104	104	1	1
Aus Augsburg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	104	104	104	104	1	1
Aus Würzburg	104	104	104	104	1	1

Bank. Frankf.	3 M.	2 M.	1 M.	30 T.	15 T.	8 T.
	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.
Aus Frankfurt	68	110	8	34	—	—
Aus Nürnberg	8	8	8	8	—	—
Aus Leipzig	104	104	104	104	1	1
Aus Augsburg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	110	110	110	110	1	1
Aus Würzburg	104	104	104	104	1	1
Aus Nürnberg	104	104	104	104	1	1
Aus Leipzig	104	104	104	104	1	1
Aus Augsburg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	104	104	104	104	1	1
Aus Würzburg	104	104	104	104	1	1
Aus Nürnberg	104	104	104	104	1	1
Aus Leipzig	104	104	104	104	1	1
Aus Augsburg	104	104	104	104	1	1
Aus Schweinfurt	104	104	104	104	1	1
Aus Würzburg	104	104	104	104	1	1

Pegelstand: 0′ 7″ über 0.

Mainwärme: 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 165. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 16. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 5 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Benno. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Mondaufgang: 10 U. 52 Min. Ab. — Monduntergang: 8 Uhr 43 M. Vorm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 14 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Vit bringt die Fliegen mit.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 10., 11., 12. und 14. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barbara Hanz von hier wegen Betrugs in eine 3tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Friedrich Buchner von Kitzingen wegen Diebstahls in eine 6tägige doppelt geschärfte Arreststrafe, Leonhard Schneider von Kitzingen wegen Meineids in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren, Philipp Mann von Mittelsinn wegen Diebstahls in eine 1monatliche einfache Gefängnißstrafe, Michael Baumann von hier wegen Beschädigung wurde mit Dienstesentsetzung bestraft, Georg Kaufmann dagegen zu 24 kr. Geld- und 1monatlicher Gefängnißstrafe. Ferner wurden verurtheilt: Michael Klüpfel von Rothdach, Matthäus Ott von Hirschbronn, Johann Frank und Georg Pflüger von Borbach wegen Beschädigung. Klüpfel mit Dienstesentsetzung, Ott, Pflüger und Frank in eine 1monatliche Gefängnißstrafe, dann Ott zu 1 fl., Pflüger und Frank zu 1 fl. 20 kr. Geldstrafe; Joh. Kreile von Rothdach wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer 30tägigen doppelt geschärften Gefängnißstrafe, Jakob Fröhwald von Kleinlangheim wegen ausgezeichneter Eigenthumsbeschädigung zu 4tägiger doppelt geschärfter Gefängnißstrafe. Endlich wurde die Sache gegen Christoph Höchst von Thüngersheim wegen Diebstahls an den Untersuchungsrichter zurück verwiesen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 21. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Barbara Söder von Wernec wegen Kindesaussetzung; früh 10 Uhr gegen Friedrich Hoh von Remlingen wegen Körperverletzung.

* Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 10. Juni 1862. Das Gesuch des Sebastian Schenring von Veitshöchheim um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Apollonia Renninger von Kitzingen wurde bewilligt; desgleichen das des Sigmund Sonnemann von hier um Zulassung zur Privilegirung als Schnittwaarenhändler; desgleichen das des Buchbalters Karl Roth in der Röll'schen Wagenfabrik um Ueberschlagungserlaubniß und Insassennahme; desgleichen das des Sebastian Schöner von hier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Weber von Schwaigern; desgleichen das des Metzgermeisters und Gastwirths Ignaz Fleischmann dahier um die Erlaubniß zur Ausübung des Gastwirthschaftsrechtes des von ihm erkauften Gasthauses zur blauen Glocke; desgleichen das des Häfnermeisters Andreas Schnergold dahier um Verehelichungserlaubniß mit Josepha Bauß von hier. Sechs Gesuche um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß wurden abgewiesen.

* Konzessions-Gesuche. Johann Bäuerlein von hier bewirbt sich um eine Lohnkutscher-Konzession.

* Die Brod-Taxe in Würzburg für die zweite Hälfte des Juni ist unverändert. (Schwarzbrod 24 kr., Weißbrod 20½ kr.)

Würzburg. Das gestern im Platsch'schen Garten stattgefundene dritte Concert der israelitischen Sängergesellschaft hat trotz der ungünstigen Witterung ein zahlreiches Publikum angezogen, welches über die präcise Execution der meisten Gesangslieder seinen Beifall zu erkennen gab. Ueber das morgen in der Schullehrer-Seminar-Kapelle abzuhaltende große Kirchenconcert verweisen wir auf das Programm im Anzeiger.

Durch Beschluß des Landrathes wurde die Dienstalterszulage der Lehrer an den Kreislandwirthschafts- und Gewerbschulen von 100 auf 150 fl. erhöht.

Dem Dr. med. Theodor Herz von Würzburg wurde von der kgl. Regierung die Erlaubniß zur selbstständigen Ausübung der Heilkunde in der Stadt Würzburg auf sein Ansuchen ertheilt.

Aus den Landraths-Verhandlungen.

Der dem Landrath mitgetheilte Voranschlag der Kreisausgaben entspräche eine Gesammtsumme von 192 351 fl. 52½ kr., nämlich: Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen 2330 fl. 50 kr., Bedarf des Landrathes 2300 fl., Erziehung und Bildung 91,542 fl. 55½ kr., Industrie und Cultur 40,388 fl. 15 kr., Gesundheit 26,700 fl., Wohlthätigkeit 5800 fl., Straßen- und Wasserbau 20,800 fl., Allgemeiner Reservefond 2689 fl. 52½ kr. Dieselben werden gedeckt durch Zuschüsse aus der Staatskasse 73,310 fl. 16½ kr., Aktivrest der Kreisfonds früherer Jahre 2500 fl., Kreisumlage zu 12pCt. von der Steuerrektifikatsumme nach Abzug von 2pCt. für Nachstände und Nachlässe im Nettobetrage von 116,541 fl. 86 kr. Das Steuerrektifikat selbst berechnet sich nach der Grund-, Häuser-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer auf 991,030 fl., sonach ein Steuerprozent auf 9910 fl. Der Landrath erhöhte bei den 2 stolirten Lateinschulen das Postulat von 1220 fl. 30 kr. auf die Summe von 2428 fl. 48 kr. und genehmigte die Regierungspropositionen nämlich: Beitrag zum historischen Verein in Würzburg 300 fl., zum protestantischen Pfarrmaisenhaus in Windsbach 200 fl., zum Martinsstift in Rödenhausen zur Erziehung protestantischer Lehrer-Kollitier 100 fl. Ferner Freiplätze für Zöglinge: im Taubstummeninstitute zu Würzburg 1000 fl., im Centralblinden-Institute zu München 250 fl., in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst 130 fl., in der Blinden-Erziehungs-Anstalt zu Würzburg 500 fl., sodann zu den Besoldungen der Lehrer am Taubstummen-Institute zu Würzburg 350 fl., für Erhaltung von Kandbenhäuslern und Altersthümern 500 fl. Auf Ansuchen des Vorstandes des germanischen Museums in Nürnberg wurde in diesem Jahre ein jährlicher Beitrag von 100 fl. bewilligt.

(Forts. f.)

Tagesbericht.

In der jüngsten Sitzung des Gesammtschießausschusses wurde definitiv beschlossen, daß die Mitglieder des Festkomité's bei dem Festzug am 12. Juli im Frack erscheinen sollen, nur die Mitglieder des Schießkomité's sollen in Joppe und mit der Büchse dem Zuge sich anschließen. Ferner wurde beschlossen, den Festzug selbst vom Nachmittag des 12. Juli — wie im Programm bestimmt war — auf den Mittag nach Schluß des Gottesdienstes zu verlegen. Sodann wurden die Statuten dahin authentisch erklärt, daß die Schützen aus den deutschen Staaten, deren Behörden den Beitritt zum deutschen Schützenbund verbieten, auf die Scheiben „Deutschland" und „Heimath" sollen mitschießen können. Hinsichtlich der Beamten und Offiziere, die sich in gleicher Lage befinden, wurde dieselbe Vergünstigung beschlossen, jedoch dabei bemerkt, daß nur wirkliche dienstliche Verbote, nicht Standesvorurtheile, als triftige Gründe des Nichtbeitritts angesehen werden sollen. Das Antwortschreiben der Mailänder Schützengesellschaft wurde verlesen. Dasselbe ist in sehr würdigem Ton gehalten und zeigt an, daß Deputationen italienischer Schützen sich nunmehr nicht einfinden würden.

Digitized by Google

Den Schluß bildeten Klagen des Wohnungskomité's über die geringe Gastfreiheit der Bürgerschaft.

Bayern. Das bisherige mit der prot. Kirche zu Oggersheim verbundene Vicariat Ludwigshafen wurde zu einer selbständigen Pfarrei mit 1000 fl. Fassion erhoben. In München sind wieder zwei der ältesten Veteranen des bayerischen Heeres dahin geschieden, der pens. Gen.-Major v. Hoffetten, nahe an 90 Jahre alt und der gew. Generalmajor v. Eichenauer, Vorstand des Armee-Montur-Depots. Ebendaselbst trat aus Kairo Dr. Gautier-Bey mit 11 jungen Egyptiern ein, welche auf Rechnung ihrer Regierung die medizinischen Studien zu vervollständigen machen haben.

Oesterreich. Die heutige Post bringt allerlei Unfälle. Ueber Ancona hat die junge Gräfin Schaaffgotsche beim abendlichen Hinaustehen zum Fenster ihre Crinoline an einem auf dem Nebentischchen stehenden Licht entzündet und lebensgefährliche Brandwunden davon getragen. — Aus Kapovisär wird dem „Pester Lloyd" geschrieben, daß am 7. Abends gegen 7 Uhr fünf bewaffnete Räuber in das in Sümeger Komitat gelegene, gegen 1500 Einwohner zählende Dorf Körke eindrangen, einen mitten im Dorf wohnenden wohlhabenden Israeliten Mathias Kardos in seinem Hause überfielen, knebelten und seiner Baarschaft in Gold, Silber und Banknoten beraubten. Die Dorfbewohner rotteten sich zusammen, es wurde Sturm geläutet, zufällig kamen auch einige Gendarmen an, und es entspann sich ein förmliches Gefecht mit den Räubern. Leider gelang es nicht ihrer habhaft zu werden; sie kamen mit ihrem Raub, unbedeutend etwas, Sechs Bayern und zwei Gendarmen wurden bei diesem Vorfall verwundet, der Ortsrichter wurde durch die Brust geschossen und liegt gefährlich darnieder.

Preußen. Das Herrenhaus wird seine Adresse an die Krone richten, aus dem materiellen Grund, weil es sich mit derselben identifizirt, und aus dem formellen, weil es als ein unterthänigster Körper bei der Kammer-Auflösung nicht gestorben ist, folglich keine neue Aera beginnt und mithin auch nichts Neues zu sagen weiß. Die ministerielle Presse sucht das Abgeordnetenhaus mit Schmeicheleien zu ködern, fühlt aber nur auf eisiges Schweigen.

Sachsen. Der wegen des Mai-Aufstands removirte Stadtrath Dr. Minding ist wieder zur juridischen Praxis zugelassen worden.

Baden. Die aus Rom heimreisenden deutschen Bischöfe haben sich über Genf und Basel nach Freiburg begeben, um dem 90jährigen Erzbischof v. Vicari einen Besuch abzustatten. — Den nächsten demokratischen Eisenbahn-Toast des Großherzogs findet der Leser in der Zeitung.

Kurhessen. Der ehemalige Minister Koch ist plötzlich gestorben. — Auf der Wilhelmshöhe immer noch der Nebel der Schweigsamkeit.

Thüringen. In Gotha versammelt sich heute ein Congreß der deutschen und deutschpolnischen Feigenweinbau.

Hannover. Der Hof hat sich nach Gastar begeben, allwo die Königin die Kräuterkur bei dem Doktor Lampe gebraucht. (Daß sich der Mann auf die verschiedenen Kräuter versteht, scheint schon sein Name anzudeuten.)

Frankreich. Mit großer Verwunderung sehen wir aus einem Siegs-Bulletin des Moniteurs, daß die Franzosen, welche wir schon längst in der Hauptstadt Mexiko eingezogt glaubten, noch einige Meilen vor Puebla „liegten", folglich noch nicht einmal diese Stadt hatten, sondern erst um die Puebla deckenden Schanzen von Guadeloupe kämpften. Zu allem Ueberfluß behaupten mexikanische Berichte, daß sie Franzosen am 5. Mai von diesen Schanzen zurückgeschlagen worden seien, und eine defensive Stellung in Amajoc eingenommen hätten. Ueber das Abgeschnittensein von Veracruz hüpft die Hofpresse mit der Redensart hinweg, sie etwas habe sich voraussehen lassen, und schließt mit den Worten, die Regierung des Kaisers ergreife Maßregeln, um bedeutende Verstärkungen nach Mexiko zu schicken, was ungefähr so viel heißt als: die rothen Hosen haben Schläge bekommen.

England. Palmerston hat nun auch noch im Parlament erklärt, daß sich England auf eine Vermittlung in Amerika nicht einlassen könne. Den frühern Freund Louis zu schonen, läugnete der alte Fuchs die französische Antragstellung. Dagegen heben die „Times" den Mediationsgedanken des französischen Kaisers bis in die Wolken, wahrscheinlich, um ihn noch in eine andere Falsche zu führen, wofern er an der mexikanischen nicht genug haben sollte.

Der mit Frankreich liirte Vicekönig von Egypten wurde von der britischen Regierung ziemlich kalt behandelt.

Griechenland. Der König hat die Amnestie noch weiter ausgedehnt; trotzdem fanden an seinem Geburtstag (1. Juni) Ruhestörungen beim Dankgottesdienst statt.

Rußland. In Warschau waren außer Wielopolski noch die Staatsmänner Gnoch, Keller und Krajewski eingetroffen, das neue großfürstliche Ministerium zu bilden.

Vermischtes.

Gutspächter B. z. von Maßdach, Lgg. Münnerstadt, kam unter seinen mit Steinen beladenen Wagen und blieb augenblicklich todt. In Kissingen brannten zwei Häuser ab. — Bei Geimersheim, Lgg. Ingolstadt, entstand zwischen Arbeitern zweier Ziegeleien ein Raufhandel, wobei zwei Arbeiter wörtlich Messerstiche erhielten. — In Waldsassen, Lgg. Günzburg, erhängte sich ein 75jähriger ledig verdienender Bauer. — In München wurden mehrere betrügliche Diebsbuben verhaftet.

Vom Schwurgerichtshof der Bogesen wurde die 17jährige Celestine Baguet wegen 33 Brandstiftungen, darunter etliche von schweren Folgen, zu 20 Jahren Galeere verurtheilt. — Vor den Assisen des Pas de Calais stand dieser Tage die Mörderbande von Bopelles, deren Chef Legrand sich im Gefängniß erhängt hatte, während zwei anderen Banditen ebenfalls der Selbstmord glückte. Von den überlebenden Sechs wurde Picard zum Tode, die übrigen zu lebenslänglicher Galeere verurtheilt.

Auf dem Genfer See scheiterte der Dampfer „Hirondelle", und ein mit 6 Schiffern bemanntes Segelschiff wurde mit 4 Mann von den Wogen verschlungen; zwei konnten nach unsäglicher Anstrengung gerettet werden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise zu Würzburg vom 9. bis 14. Juni.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen	fl. 45 kr.	fl. 37 kr.	fl. 30 kr.
Korn	fl. 18 kr.	fl. 16 kr.	fl. 15 kr.
Gerste	fl. 13 kr.	fl. 12 kr.	fl. 11 kr.
Haber	fl. 8 kr.	fl. 7 kr.	fl. 6 kr.
Erbsen	fl. — kr.	fl. 17 kr.	fl. 16 kr.
Linsen	fl. — kr.	fl. — kr.	fl. — kr.
Bicken	fl. — kr.	fl. — kr.	fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 1280 Schäff. Umsatzsumme: 20,560 fl. 8 kr.

Neueste Nachrichten.

Oesterreich. Der k. k. Oberarzt Leopold Kahn wurde erschossen vor den Thoren Temeswars gefunden. Die Beraubung des Leichnams ließ die Frage: ob Mord- od Selbstmord- noch unentschieden.

Kurhessen. Das Programm, welches sehr umfassend sein soll, hat bis jetzt die Billigung des Kurfürsten nicht gefunden; im Gegentheil wird von Leuten, die den Hofkreisen nahe kommen, versichert, daß der General-Adjutant v. Lohberg denselben in einem sehr widerwärtigen Zustande gefunden und verlassen habe. Gleichwohl ist die Fürstin von Hanau, die den Entschluß kund gegeben haben sollte, vor der Thüre des Ministeriums sich nicht entfernen zu wollen, nach Cassel abgereist. Leute, welche sich auf die Launen und Gewohnheiten des Kurfürsten besonders verstehen wollen, meinen, dies sei ein gutes Zeichen; denn nunmehr sei an baldigem vollständigen Nachgeben nicht mehr zu zweifeln, schon um deßwillen nicht, weil die Lust zum Nachreisen in Kurzem jede andere Stimmung überkäuben werde.

Holland. Die liberale Partei hat saß bei allen Kammerwahlen gesiegt. Man meldet heftige Stürme an den Küsten und im Meere.

Frankreich. Das Stadthaus von Bordeaux ist mit Kassen und Archiven abgebrannt.

Belgien. Das letzte Bülletin über das Befinden des Königs enthält die wenig tröstlichen Worte: „Keine Veränderung."

Türkei. Der österr. Gesandte in Konstantinopel soll eine Besetzung Bosniens für den Fall, daß die Pforte ihre Truppen brauche, angeboten haben.

Amerika. Präsident Lincoln hatte ein besonderes Kriegsgericht zur Aburtheilung derjenigen Herausgeber und Berichterstatter von Zeitungen niedergesetzt, welche die die Journale betreffenden Regierungs-Erlasse mißachtet und dadurch angeblich die strategischen

Digitized by Google

Bewegungen des Feindes unterstützt haben. — Fremont hat die Sonnenblumler bei Straßburg geschlagen. — In Osceola, im Staate Jowa, ist eine Dame, Mrs. Nancy Smith, zum Bürgermeister gewählt worden.

Terminkalender.

18. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der in Offenbach verlebten Wittwerin Georg Adam Herzog von Klein-Ostheim beim k. Landgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Bäcks. Fiel in Kitzingen beim k. Landgericht Kitzingen.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Landg. Miltenberg.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Landg. Schlüchtern.

20. Juni, früh 8 Uhr: 3. Gantstag im Konkurse des Zieglers Franz Müller von Zellingen beim k. Landgericht Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Sader in Hochheim beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Stangen- und Anobich-Reisig durch die k. Revierförster Bramberg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Sauter.

Ankündigungen.

Nachstehende geben wir die Tagesordnung des Münchener Turntages am 23. Juni 1862:

1) Rechenschaftsbericht des bisherigen Vororts.
2) Rechnungsabschluß der Bundeskasse.
3) Wahl des neuen Vororts.
4) Die Turnvereine sollen sich überall um die Turnerwehr bewerben.
5) Die Turnvereine sollen Schießübungen treiben.
6) Es sollen Turnwerkzeuge nach Muster die württembergischen eingerichtet werden.
7) In den Turnvereinen soll das Wehrturnen eingeführt werden.
8) Der bayerische Turnerbund soll ein Geschenk an das Frankfurter Schützenfest senden.
9) Ein allgemein einzuführendes Turnerliederbuch ist zu bezeichnen.
10) Bescheidung des zwischen den beiden Schweinfurter Vereinen bestehenden Zwistes.

Die Turnvereine, welche einen Vertreter an den Turntag schicken, mögen demselben eine schriftliche Vollmacht ertheilen, welche vor dem Turntag dem Unterzeichneten vorzuweisen ist. Eben so müssen mit Berücksichtigung von § 8 der Turnerbundes-Satzungen jene Vereine, welche sich durch andere vertreten lassen schriftlich die Personen bezeichnen, auf die sie ihr Stimmrecht übertragen.

Der Turnrath.

Wein-Versteigerung.

18 Eimer Aepfelwein und 4 Eimer rother Traubenwein werden am

Freitag den 20. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

bei Martin Braun in Bilgbar, Oberamt Gerlachsheim öffentlich versteigert. [2b]

Offene Stellen.

Für ein gemischtes Waaren- und Eisengeschäft werden 1 Comtoir- und 1 Lehrling kath. Religion gesucht. N. in der Exp. [2b]

In der Kreisirrenanstalt Werneck erledigt sich die zum nächsten Ziele (Lichtmeß) der Platz der ersten **Köchin.**

Bewerberinnen müssen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der königl. Verwaltung persönlich vorstellen, woselbst auch die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Pfautauben,

das Paar zu 48 kr., schwarz und weiß gefleckt, sowie auch ganz reine Exemplare, sind im 3. Dist. Nr. 155 zu haben. [3c

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Was ist zu thun zur allmählichen, aber sicheren Verminderung und schließlichen Verhütung von **Ungeziefer-schäden** und **Mäusefraß?** Von Dr. C. W. L. Gieger. Preis 36 kr. [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Juni.

(Adler.) Windisch mit Familie k. Rentbeamte v. Arnstein. Schuler Ing. a. Nürnberg. Kaufl.: Wagner mit Suttin a. Lamberg. Frucht a. Göppingen. Strauß, Straßburg, Haagel aus Kahn a. Frankfurt. Eisinger a. Worms. Grün a. Barmen. Pfaß a. Herlohn. Hoffmann a. Meigenthum. Jund a. Bremen.

(Fränkischer Hof.) Kraus Revierförster mit Frau a. Unterer. Schneider k. Rech.-Com. a. München. Hörelt a. Marktbreit. v. Bautoon tiefert. Marine-Oberst mit Frau a. Haag.

(Kronprinz.) Madame Dormer a. Thüdingen. Martini Rentier nebst Frau und Kind und Frau Guttenberger Notars-Gattin a. Forchheim. Schlachtlager Holzhändler a. Bertschach. Jranisch Holzhändler a. Kronach. Pollet Direktrul. mit Frau a. Passau. Mad. Hoth nebst 2 Töchter a. Petersburg. Mad. Tschelberti u. Mlle Baden a. Moskau. Fürst v. Gortschakoff mit Gemahlin a. Petersburg. Madame Maria v. Gontino mit Kind. a. Jassy a. d. Moldau.

(Schwan.) Sengeberg Gutsbesitzer a. Pirmen. Keil Rechtsanwalt mit Frau u. Tochter a. Aschenburg. Grimm Rechtspraktikant a. Lohr. Lallody Rentier a. Lemberg. Albert, Wachtsch. u. Buyer Stud. a. Heidelberg.

(Württemberger Hof.) Dr. Bürger mit Gattin a. Frankfurt. Blick Hofrath mit Sohn a. St. Petersburg. Frau Stockheim mit Tochter a. Bayreuth. Bieren v. Hagel mit Fed. a. Wien. Rüggen Ing. a. Nürnberg. v. Zeller mit Gemahlin a. Apotela.

Im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung zu Würzburg ist soeben eingetroffen:

Die deutsche Burschensprache.

Ein studentloses Hand- und Taschenwörterbuch.

Allen fleißen Häusern von einem fleißen Haus.

Motto.

Das Burschenherz im Lieben und im Hoffen,
Beim Mangel leidig so überleid doch,
Bleibt — arm und reich — nur immer treu und offen.

Preis broschiet 28 kr.

Kgl. Schullehrer-Seminarkapelle in Würzburg.

Dinstag den 17. Juni 1862, Abends von 7 bis halb 9 Uhr:

Grosses

Kirchen-Concert

für Orgel und Gesang,

ausgeführt von der

berühmten französischen Sänger-Gesellschaft,

bestehend aus 8 Personen (3 Damen und 5 Herren.)

Programm.

1) **Präludium** für Orgel.
2) **Gebet an Gott.** Solo, Duett und Chor, componirt von Donizetti.
3) **Weihnachtsgesang** (Cantique de Noël), mit Orgelbegleitung; gesungen von ersten Tenoristen, Herrn Planchon, componirt von Adam.
4) **Sanctus et Benedictus.** Duett und Quartett für Männerstimmen, componirt von Méhul.
5) **Agnus Dei,** Solo für Sopran mit Gesangbegleitung; componirt von Mozart.
6) **Stabat mater,** Arie für Bass mit Orgelbegleitung, gesungen von Herrn Bernardi, Eleven von Conservatorium zu Paris, componirt von Rossini.
7) **Hymne der Wiedererkennung Gottes,** Trio für Männerstimmen, mit Orgelbegleitung; componirt von Schubert.
8) **Die Himmelsleiter,** Quartett für Männerstimmen mit Orgelbegleitung; componirt von F. Mendelssohn.
9) **Kyrie,** Chor und Duett; componirt von Bernardi.

Die Texte in deutscher und französischer Sprache sind für 6 kr. zu haben.

Billete sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, in der Barth'schen Musikalienhandlung, in der Expedition des Würzburger Stadt- und Landboten und bei dem Portier des kgl. Schullehrerseminars à 30 kr. zu haben.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Fritz Berg Mauthas und Wefferschmied zu der Thaler'schen Kunstwerkszeugfabrik mit Barb. Schmitt Ludwig von Binsbach.

In der protestantischen Kirche:

Gustav Ehrenwe. Dr. med. u. prakt. Arzt zu Ilmau mit Ida Oechsner aus Thüngersheim.

Digitized by Google

Mühle-Versteigerung.

Die bereits in Nr. 150 d. Bl. näher beschriebene Papiermühle bei Aschaffenburg wird

Samstag den 21. Juni 1862, Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung derselben einer nochmaligen Versteigerung unterstellt, und wird bemerkt, daß bei annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich erfolgt.

(Holzlieferung betreffend.) Im Submissionswege kauft die Kreis-Irren-Anstalt Werneck:

150 Klafter Buchen-Scheitholz I. Qualität.

Das Holz muß frei in den Anstaltsgarten geliefert und aufgesetzt werden.

Lieferungsunerbieten sind binnen 14 Tagen anher einzusenden, woselbst auch die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Werneck, am 14. Juni 1862.

Königliche Verwaltung der Kreis-Irren-Anstalt.

Bekanntmachung.

Zu Folge königl. Kriegs-Ministerial-Reskriptes vom 6. Juni 1862 Nr. 4144 werden vorbehaltlich höherer Genehmigung

Montag den 30. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterfertigten Genie-Direktion: 2. Distrikt, Seidengasse, Nr. 103, die für die Bedienung eines Kontumazstalles in dem ehemaligen Garten hinter der neuen Cavallerie-Kaserne in der Friedrichsstraße zu Bayreuth erforderlichen Arbeiten, veranschlagt zu 5067 fl. 15 kr. 5 hl., nämlich:

1)	Maurer-Arbeiten	3950 fl.	30 kr.	7 hl.
2)	Schieferdecker-Arbeiten . .	220 „	42 „	— „
3)	Zimmermanns-Arbeiten . .	391 „	38 „	— „
4)	Schreiner- „ . .	72 „	20 „	2 „
5)	Schlosser- „ . .	117 „	9 „	6 „
6)	Schmied- „ . .	37 „	47 „	— „
7)	Spengler- „ . .	38 „	23 „	1 „
8)	Kupferschmied- „ . .	27 „	12 „	— „
9)	Glaser- „ . .	19 „	20 „	— „
10)	Anstreicher- „ . .	37 „	31 „	4 „
11)	Hafner- „ . .	1 „	15 „	— „
12)	Gußwaaren-Lieferung . .	73 „	1 „	1 „
13)	Pflasterer-Arbeiten . . .	80 „	25 „	— „
	Summa:	5067 fl.	15 kr.	5 hl.

im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

zur Ausführung vergeben.

Es kann nur auf sämmtliche Arbeiten, das ist auf das Ganze submittirt werden.

Bedingungshefte, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 18. d. Mts. an, von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Lokale der unterfertigten Genie-Direktion zu Jedermanns Einsicht offen, woselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen unter vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverts längstens bis 29. Juni l. Js. Abends 6 Uhr bei der Genie-Direktion zu Würzburg frankirt eingelaufen sein.

Würzburg, den 14. Juni 1862.

Die Königliche 4. Genie-Direktion.
Schrodt, Major. [2a]

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 26. Juni c. a., **Nachmittags 2 Uhr**
werden im Wagner'schen Gasthause dahier

26 Schäffel Haber und 4½ Schäffel Korn

öffentlich meistbietend versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Altenschönbach, am 10. Juni 1862.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.
Dürbeck.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf Ostenfelder Markung soll auf 3 Jahre weiter verpachtet werden, da die bisherige Pachtzeit mit dem 20. September l. J. endet.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Montag den 23. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier festgesetzt, mit dem Bemerken, daß die Markung 3899 Tagwerke Feld und circa 900 Tagwerke Waldungen enthält. Die Strichbedingnisse werden an der heregten Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Ostenfeld, am 13. Juni 1862.

Georg Frankenberger, Gem.-Vorst.
Wilhelm Kirchner, Gem.-Schreiber.

Hutten'scher Garten.

Heute, Montag, großes Fest:

Aerostatische Produktion

und Luftballon-Wettflug. Anfang 5 Uhr.
Die Produktion beginnt um 7 Uhr.
Eintritt: 12 kr. Familie: 24 kr.

A. Kuchenmeister.

Geschäftsverkauf.

Ein frequentes, gemischtes Waarengeschäft mit Haus, in einem Landstädtchen Unterfrankens, Sitz eines Bezirksamts ꝛc. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [2a]

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

A. Krehschmar.

Allgemeines

Fremdwörterbuch

für

Handel und Gewerbe. Alphabetisches Verzeichniß der in Sprache und Schrift vorkommenden nichtdeutschen Wörter, deren Abstammung, Betonung und Verdeutschung, nebst der dem kaufmännischen und gewerblichen Verkehr eigenthümlichen Fach-Ausdrücke, sowie die Benennungen ausländischer Waaren und Fabrikate. Unentbehrliches Nachschlagebuch für Jedermann, insbesondere für Kaufleute, Industrielle, Künstler und Gewerbetreibende.

Vollständig in 6 Heften von je 4—5 Bogen. Preis à Heft 18 kr.

Eine kleine **oryktognostisch** geordnete **Mineraliensammlung** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [4c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Juni.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 23½—24½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 29 fl. 52—30 fl.
Geld per 500pfd. 861—868 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1/4 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich. Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fernst.-Bahnh	E. 3.	E. 2.	P. 3.	Güt.	Güt.	Güt.
	Mrg.	Mrg.	Mrgl.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6m	11m	8	3m	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12m	10	5m	9m	4
In Würzburg	10m	2m	12m	10m	1m	8m
Aus Würzburg	10m	3m	12m	2m	3	10m
Aus Schweinfurt	12m	5m	2m	3m	5m	11m
Aus Bamberg	12m	4m	4m	6—	6m	2m
In Nürnberg	2m	6m	7m	1	2m	10
In München	3m	10	7m	1	3	—

Bamb.-Fernst.	E. 3.	E. 2.	P. 3.	Güt.	Güt.	Güt.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6m	—	—
Aus Nürnberg	11m	7m	7m	12	7m	5
Aus Schweinfurt	3	10m	12m	5	9m	1m
Aus Würzburg	4m	11m	2m	10m	12	3m
Aus Wertheim	4m	12m	3m	12m	3m	5
In Aschaffenburg	6m	2m	5m	3m	7m	9m
In Frankfurt	7m	3m	6m	5m	10m	—

Preisstand: 0° 7° über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 166. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 17. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Adolph. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min.! — Mondaufgang: 11 U. 9 Min. Abds. Monduntergang: 10 Uhr 2 M. Vorm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Nach St. Vit ändert sich die Zeit und die Blätter wenden sich auf die and're Seit'.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die hiesige Schützengesellschaft kömmt nicht mit leerer Hand nach Frankfurt; ein Beutelchen mit fränkischen Goldgulden war es, wodurch schon Altwürzburg bei verschiedenartigen Gelegenheiten seine Ergebenheit für eine Sache oder Person ausdrückte. Auch dürfte bei günstiger Witterung starker Zuspruch von Nichtschützen stattfinden.

Würzburg. Bei der diesjährigen Wahl der freiwilligen Feuerwehr wurde Hr. Posamentier M. Schreiering wieder zum Kommandanten gewählt; die übrigen Führer und Leiter des Vereins bestehen aus den Herren: Primavesk. Lackirer; Ott, Graveur; Reutlher, Portefeuiller; Sattes. Seiler; Leinicker, Sattler; Jankowski, Zimmermeister; Deninger und Bischof, Fabrikanten; Bayer, Friseur; Hallein, Schirmfabrikant; Heer, Schriftsetzer; Bolzano, Kaufmann und Krampf, Schreiner. (W. Z.)

* **Kissingen.** Die Kaiserin von Oesterreich erwartet den Besuch ihrer Frau Schwester, der Königin von Neapel, welche sich von Rom über Wien hieher begeben wird. — Kurliste vom 14. Juni: 1629.

Dem Schullehrer Adam Fuß zu Altglashütten ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Kothen, Lgbs. Brückenau, übertragen worden.

Am 31. März l. J. wurde bei dem k. Landgerichte Schrobenhausen eine größere Summe Geldes erlegt, worunter sich ein falsches bayerisches Guldenstück befand, welches die Jahrzahl 1854 trug. Dasselbe besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen.

Aus den Landraths-Verhandlungen.

(Fortsetzung.) Der Landrath beriet ferner, inwieweit der Kreis verpflichtet sey, für Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen zu sorgen; nach aufstehrlichem Vortrag wurde der Beschluß gefaßt, daß der zweite Ausschuß, verstärkt durch die Mitglieder des besonderen Ausschusses, über das Gesammtpostulat der Regierungs-Propositionen deutsche Schulen 85992 fl. 25½ kr. und Reserve für Erziehung und Bildung 1000 fl. sich einer nochmaligen gründlichen Vorberathung unterziehe. Bezüglich einer durch die k. Regierung gemachte Vorlage in Bezug auf die in Art. 70 des Polizeistrafgesetzbuches der Staatsregierung gegebene Ermächtigung, im Verordnungswege auch noch andere als in diesem Artikel bezeichnete Schutzwaffen, welche als gemeingefährlich erscheinen, zu verbieten, wurde das aus Auftrag der allerhöchsten Stelle abverlangte Gutachten des Landraths dahin abzugeben beschlossen, daß mit dem durch die k. Regierung an die höchste Stelle in diesem Betreffe bereits abgegebenen Gutachten sich durchweg einverstanden erklärt werde. Die Kreisfondsrechnung, die Rechnung der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule Würzburg, sowie der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen Aschaffenburg und Schweinfurt, die Rechnung des Taubstummen-Instituts, jene des Hauses für Unheilbare, die Rechnung des Maximilians-Hilfsmagazins, die Kreistirrenanstaltsrechnung, sowie endlich die Rechnung der Kreishilfskasse wurden geprüft und ohne Erinnerung genehmigt. Für die Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg beantragte die königl. Kreisregierung 17,636 Gulden 30 kr. und begründete diese Erhöhung damit, daß 1) es in der Billigkeit begründet erscheine, die Remuneration, welche der Rektor und Lehrer Lamperl für die Ertheilung des Unterrichts in der Handelsgeschichte und Geographie in der besonderen Handelsabtheilung bisher im Betrage von 100 fl. erhalten hat, für die Zukunft auf den Betrag von 200 fl. zu erhöhen, da hiemit seitherige Größe zu der dafür übernommenen, 5 Unterrichtsstunden in jener Woche begreifenden Leistung in keinem richtigen Verhältnisse stehe, 2) wurde auf die Erhöhung der Remuneration des Kassaverwalters Rühnreich von 175 auf 200 fl. Bedacht genommen; auch diese Maßnahme stellte sich als eine begründete Anforderung der Billigkeit dar, nachdem die Geschäfte des Kassaverwalters besonders mit der Ausdehnung der mechanischen Werkstätte und mit der hiefür angeordneten gesonderten Rechnungsführung erheblich an Umfang zugenommen haben, 3) die bei der mechanischen Werkstätte eingesetzte Mehrung von 900 fl. auf 1400 fl. soll aus dem Grunde eintreten, weil diese Abtheilung, welche in einem sehr anerkennenswerthen Aufschwung begriffen, und deren Schülerzahl auf das deutsche ihres früheren Bestandes gestiegen ist, erhöhter Mittel zur Bestreitung ihrer laufenden Betriebsausgaben um so dringender bedarf, als hiefselben bei dem nur allmählichen Eingange des Erlöses ihrer Leistungen nicht von ihr selbst beschafft zu werden vermögen; der Landrath lehnte die Positionen 1 und 2 einstimmig ab und genehmigte bei 3 gemäß des Ausschußantrages 1100 fl.; 4) bei der Position von 650 fl., welche bestimmt ist, die zur Zeit noch fehlende Einrichtung der baugewerblichen Abtheilung herzustellen, wurde das Regierungspostulat abgelehnt und nur 450 fl. bewilligt. Die übrigen in Vorschlag gebrachten Gehaltserhöhungen des Lehrerpersonals wurden genehmigt. Bei Landwirthschafts- und Gewerbsschulen a) zu Aschaffenburg 4611 fl., b) zu Schweinfurt 5947 fl. 45 kr. wurden je 300 fl. gestrichen, § 3 Diäten und Reisekosten der Prüfungskommissäre 324 fl., § 4 Stipendien für Zöglinge an technischen Schulen 150 fl., § 5 Beitrag zum Bedarf der Kreis-Gewerbshandelskammer 419 fl. einstimmig genehmigt. Bei § 6 Sonstige Ausgaben wurde a) für landwirthschaftliche Zwecke überhaupt 8000 fl. nach längerer Diskussion mit Stimmenmehrheit bewilligt, einstimmig dagegen genehmigt b) für den polytechnischen Verein zu Würzburg 1800 fl., c) zur Anschaffung von Werkzeugen, Mustern und Modellen für Industrie und Gewerbtreibende 500 fl., d) für die Hebung der Rhön-Industrie 1000 fl. Schließlich wurde sämmtlichen Beherrn an der Wiesenbanschule für ihre unentgeltlichen Dienste der Dank des Landrathes ausgesprochen. (Schluß f.)

Tagesbericht.

Bayern. Da die k. Postanstalten dem Benehmen nach in neuester Zeit auf das strengste angewiesen worden sind, nur ganz vorschriftmäßig verpackte Gegenstände anzunehmen, so möchte es wohl von Nutzen seyn, die Vorschrift über die Verpackung der Geldpackete mitzutheilen, da gerade diese am häufigsten wegen vorschriftswidriger Verpackung zurückgewiesen werden. Es dürfen nämlich Sendungen bis zum Gewicht von 3 Pfund, sofern der Werth bei Papiergeld nicht 5000 fl. und bei baarem Geld nicht 500 fl. übersteigt, in Packeten von starkem, mehrfach umschlagenen und gut verschnürten Papier versendet werden. Bei schwererem Gewicht und bei größeren Summen muß die äußere Verpackung in haltbarem Leinen, Wachsleinwand oder Leder bestehen, gut umschnürt und vernäht und die auswendige Naht versiegelt seyn. — Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die Post für leicht zerbrechliche Gegenstände und für in Schachteln verpackte Sachen keinen

Digitized by Google

Cisay leistet, wenn durch die Natur des Inhaltes die Sendung oder durch die Beschaffenheit der Verpackung auf dem Leantzpoelt eine Beschädigung oder ein Verlust entstanden ist. (B. L.)

Der im vorigen Jahre in Plassenburg ausgebrochene Sträflingsaufstand unter Rauchmayer Christian Decker aus Dünzlau, Reg. Ingolstadt, wurde am 12. d. M. in dem Orte Hitzhofen, Reg. Eichstädt, wo derselbe in einem Hause versteckt lag, von zwei Gendarmen und einem Gerichtsdienergehilfen lautgeschützt, festgenommen und zum Untersuchungsgefängniß in Eichstädt abgeliefert.

In der letzten Magistratssitzung zu München wurde der Uhrmacher L. Schmeichler in der Vorstadt Au auf Beschwerde seiner Gewerbsgenossen, weil er in seinem Verkaufsladen an der Maximiliansstraße zu München auch Arbeiten ausführte, in Strafe verfällt, zugleich aber zu seiner Benützung auf die in wenigen Tagen in Kraft tretende neue Gewerbsinstruktion, nach welcher sein heute noch einzelhaftes Beginnen unbedingt gestattet ist, verwiesen.

— Erneual v. Eichenauer erklärt, daß er seine Todesanzeige in bayerischen Blättern selber gelesen habe, folglich noch nicht gestorben sei. — Bei Beerdigung des Generals v. Holstetten war eine Brigade als Conduit ausgerückt, und gab dir üblichen Salven.

Oesterreich. Die Gräfin Johanna Schaa'gotsche, deren Unfall wir gestern meldeten, ist nach unglücklichen Leiden gestorben.

— In der Militärakademie zu Wiener-Neustadt haben dieser Tage sehr unruhige Auftritte stattgefunden. Das Fremdenblatt erzählt darüber: In diesem Institut besteht noch die Einrichtung, daß Schüler einer Klasse mit denen einer andern Klasse, und selbst wenn sie Verwandte, Brüder wären, nicht verkehren dürfen. Vor einigen Tagen verließen nun die Schüler der einen Klasse den Speisesaal und wendeten sich verachtend gegen die Schüler einer andern Klasse. Diese wurden im jugendlichen Uebermuth dadurch so gereizt, daß sie auf ihre Kameraden eine förmliche Attake ausführten. Bei dieser Gelegenheit fand ein förmliches Bombardement mit Messern, Gabeln und Tellern statt und zuletzt zählte man 20 bis 22 Verwundete. Der größte Theil der Schuldigen wurde bereits zu sechs- bis sieb.nwöchentlichem Arrest verurtheilt."

Preußen. In Düsseldorf zweden der frühere Bankdiener Reichenow und dessen Gehilfe Sander wegen Unterschlagung zu 5 Jahren Gefängniß und die Frau des Reichenow zu einjähriger Haft verurtheilt.

Kurhessen. Die kurfürstliche Regierung zwingt immer noch angeborene Staatsbürger, die vom deutschen Bund abgethane Güer Verfassung zu beschwören. Quousque tandem?

Thüringen. Der Herzog läßt bekannt machen, daß er nicht nach London sondern nur nach Schloß Callenberg gegangen sei.

Schweiz. Der 15. Juni sah die Wahlschlacht des Cantons Genf für den neuen Verfassungsrath. Fazy's Sturz war längst vorauszusehen, nachdem der allgewaltige Diktator durch seine nahen Beziehungen zu Louis und Jerome Napoleon, durch sein Liebäugeln mit der clericalen Partei, durch seine Spielhölle sowie durch sein persönlich daselbst Auftreten seine Popularität verloren hatte. Er wurde zwar in der katholischen Stadt Carouge gewählt, allein nur 24 seiner Anhänger im übrigen Canton. Die große Mehrzahl des neuen Verfassungsrathes bilden die Independenten, eine Fusion der früheren Liberalconservativen mit eidgenössisch-gesinnten Radikalen. Dieser Vorgang hat nicht nur eine schweizerische Bedeutung, er ist ein Anzeichen mehr vom baldigen Fall des denachbarten Cäsarentums.

— Bei dieser Gelegenheit hören wir durch die Enthüllungen des Genfer Journals die 13 in der Schweiz, Belgien, Italien und Deutschland bestehenden Spitzbübien und deren Meister nennen, und signalisiren sie dem Publikum. 1) Genf (Blad). 2) Sachsein (Viktor Lange). 3) Spaa (Davidovis), 4) Monaco (Lefevre). 5) Baden-Baden (Benagel). 6) Emś (Wellens, Kunz und Comp.). 7) Homburg (Fr. Blanc). 8) Rauheim (Graf Jouffroy). 9) Bremont (Felsenkeller?). 10) Ahrerselinde (?) (Dietrich). 11) Wiesbaden (die Cursaal Pächter). 12) Wildungen (Fossard). 13) Wilhelmsbad (der Genfer Blad). Man sieht hieraus, daß das deutsche Vaterland vorzugsweise mit Spielhöllen gesegnet ist, und daß es zumächst Franzosen sind, welche die deutschen Gimpel rupfen. Bei ihnen zu Hause haben sie derartige Institute wohlweislich verboten.

Dänemark. Bei der Lodvinfeier der skandinavischen Studenten am Grabe Thorwaldsens rühmte der Professor Hoyrn von diesem großen Künstler, daß er aus Liebe zum Vaterland einen glänzenden Ruf nach München ausgeschlagen habe.

Italien. Es gewinnt immer mehr Wahrscheinlichkeit, daß der vor Foemta standrechtlich hingerichtete Bourbonist, welcher einen auf Karl Mayer lautenden Paß führte, der schon einmal von den Piemontesen gefangene und auf Verwendung der preuß. Diplomatie freigelassene Graf Kalkreuth war. Auf den revolutionären Aufrufen, deren er mehrere 1000 nebst Ordensbändern und Cocarden bei sich führte, zeichnete er als „Oberkommandant Graf Erwin." Darnach, daß er früher als Kapitän im bayr. Bataillon des Königs Franz gedient, entstand das Gerücht von der Erschießung eines bayr. Grafen. K. wies als Protestant den Priester zurück, und starb mit großer Kaltblütigkeit.

— Das Parlament wird eine Adresse an den König richten, um die Bischofs-Adresse an den Papst öffentlich zu widerlegen. Ratazzi meinte stolz, das thue gar nicht Noth; jenes Aktenstück mache nicht den gewünschten Eindruck. Wolle aber das Parlament partout etwas in der Sache thun, so werde sich das Ministerium nicht widersetzen. — Ein neuestes Manifest Mazzini's wird politeilich versolgt. Er schilt darin Viktor Emanuel einen Verräther, und sagt sich los von ihm.

Frankreich. Nachgerade wird es etwas Sicht über die von der pariser Presse gelängnerte Niederlage der Franzosen bei Cumbers. Das dort sechtende Fußgänger-Bataillon verlor allein 7 Offiziere. Die Mexikaner wurden vom General Ignacio Migra befehligt. Am 7. Mai begannen die Franzosen ihren Rückzug nach Puebla. (Deßhalb sehen wir sie wieder vor dieser Stadt, welche sie schon einmal besetzt hatten, und welche nach ihrem Abzug den Spitz umgekehrt zu haben scheint.) In seinem Schlachtbericht beklagt Migra, daß die Franzosen den Lügen eines Pater Miranda und des Verräthers Almonte Glauben geschenkt, und schließt mit den sehr wahren Worten: „Die Leichtgläubigkeit dieser Nation (der Franzosen) geht in's Unglaubliche."

— Die „Patrie" tröstet sich mit der Abweisung des napoleonischen Vermittlungsvorschlags im nordamerikanischen Krieg durch das britische Kabinet. Ganz Europa werde zuletzt den der Civilisation und Humanität nachtheiligen Kampf beenden wollen. Inzwischen schickt der große Civilisateur und Humanist an der Seine 8000 Mann sischer Truppen unter General Forey nach Mexiko, welche wahrscheinlich wie ihre Vorgänger für gar nichts dem gelben Fieber und den seindlichen Kugeln erliegen werden. Die heutige Hofpresse gefällt den Rückzug des Lorrenz'schen Corps ein.

Spanien. Die Regierung sucht sich für den entgangenen mexikanischen Lorbeer in Hayti zu entschädigen. Bereits im Besitz des größeren Theils der Insel, der vormaligen Republik San Domingo, verlangt sie von der Neger-Republik einige Gränz-Distrikte und droht im Weigerungsfall mit Krieg. (Wahrscheinlich werden Nordamerika und England dem annexionslustigen Spanioten gerade so abwinken als in Mexiko.)

Rußland. Grauenhaft ist der Anblick der ungeheuren Brandstätte, wo noch vor Kurzem so viele prächtige Kaufhäuser und Krambuden standen. Das großartigste Schauspiel bot das Feuermeer in seiner Ausdehnung von den äußersten Kaufläden der Gartenstraße bis zur Wladimirkirche, wobei der große breite Fontanka-Kanal keinen Damm setzen konnte, indem des Feuer gleichzeitig an verschiedenen Orten ausbrach, wie bereits früher gemeldet ward. Die Folgen der dumpfen, drohenden Volksstimmung sind nicht abzusehen; der offiziellen Polizeibericht läßt immer noch auf sich warten.

Türkei. In Folge der Ermordung eines serbischen Knaben durch eine türkische Wache entstand in Belgrad ein blutiger Straßenkampf zwischen Türken und Christen, welcher durch Einschreiten des Militärs und durch Vermittlung der fremden Consuln beendet wurde. Laut Uebereinkunft zogen sich die türkischen Soldaten in die Festung zurück, die türkischen Bewohner der Stadt aber wurden dem besondern Schutz der serbischen Behörden empfohlen.

Vermischtes.

Unter den zahlreichen Festgaben, welche zum ersten deutschen Bundesschießen in Frankfurt a. M. gespendet worden, dürfte die gemeinschaftliche Gabe der beiden Schützengesellschaften von Kempten keine der geringsten sein. Beim ersten Anblick erscheint dieselbe als ein ganz natürgetreu modellirter und mit vollendeter Kunstfertigkeit in Silber eiselirter Rehpfoz, mit Unterlage, um denselben, wie dies mit den Rehgewichten geschieht, an der Wand befestigen zu können. Dreht man aber den Kopf um, so wird ein Pokal daraus, der vermöge seiner originellen Form und vorzüglich gelungenen Ausführung mit Recht als Kunstwerk bezeichnet werden darf.

Man stellt gegenwärtig in der bekannten Betrinärschule von Alfort eine sehr interessante und wichtige Beobachtung an. Kürzlich brachte man in diese Anstalt zwei trächtige Hündinnen, welche von einem wasserscheuen Hund gebissen worden waren. Sie wurden sehr in eine wohlverwahrte Räumlichkeit eingeschlossen und es traten

Digitized by Google

sehr bald die unverkennbaren Zeichen der Wuth ein. Wenige Tage darauf warfen sie drei Junge und es war nun ein gleichzeitig ergreifendes und fürchterliches Schauspiel, wie abwechselnd der mütterliche Leib und die schreckliche Krankheit ihre Herrschaft auf die armen Thiere geltend machte. Bald waren sie still und sanft und säugten unter vielfachen Liebkosungen ihre Jungen; bald wurden sie wieder von dem Uebel in gräßlicher Weise befallen, ohne jedoch je eines ihrer Jungen zu beißen. Im Gegentheil kamen sie gewöhnlich auf das Gewinsel eines derselben wieder zu sich und ließen sie trinken. Am zwei verschiedenen Morgen hintereinander fand man die Hündinnen todt und man ernährt seitdem die Jungen mit Milch, die sie sehr begierig trinken. Man erwartet nun, gewissermaßen in ängstlicher Spannung, ob die Thiere, welche von ihrer wüthenden Mutter gesäugt und so häufig mit ihrem noch schäumenden Geifer beleckt wurden, über kurz oder lang gleichfalls von der Wuth befallen werden oder nicht.

Neueste Nachrichten.

Sachsen. Die zweite Kammer hat den französischen Handelsvertrag mit den von der Deputation beantragten Modifikationen einstimmig angenommen.

Rußland. Die Brandnachrichten von Moskau sind nicht wahr. Die Biene bringt sie sonderbare Nachricht, der Czaar habe zwei Sonntagsschulen schließen lassen, in welchen die Lehrer die Theorie der Brandstiftung auseinandergesetzt hätten. (Entweder müßten die zwei auf einmal verrückt geworden sein oder aber es wäre sicherlich nicht mit einer Schließung der Schulen abgemacht worden.)

Amerika. General Sigel hat das Commando der Bundestruppen bei Harpers-Ferry übernommen. Die Unionisten nahmen Little-Rock, die Hauptstadt von Arkansas. Die Presse von New-York billigt das energische Verfahren Butlers in New-Orleans.

— General Lorencez ist in der Schlacht von Cumbres verwundet und nebst dem vom gelben Fieber befallen worden; Oberst Letteller-Balajé übernahm den Oberbefehl über das stark geschmolzene franz. Invasionskorps.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

18. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Anna Maria Noll, ledig von Urb, beim k. Landgericht Lohr.

20. Juni, früh 10 Uhr: Verpachtung der staatlichen Wiesen im Ochsengrunde durch die k. Revierforstei Gramschap.

21. Juni, früh 10 Uhr: Grundeigenthums-Versteigerung des Joh. Sauer in Elsingshausen durch das k. Landgericht Gemünden.

Ankündigungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir vom löblichen Magistrate die Errichtung einer

Maschinenwerkstätte

gestattet wurde, beehrt sich der Unterzeichnete die Eröffnung derselben einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, und empfiehlt sich in Anfertigung von **Werkzeug** und **Werkzeugmaschinen**, **Aufzügen** jeder Größe, **Pressen**, **Pumpen**, **Wasser-** und **Badeinrichtungen**, **Brückenwagen**, **Kalterschrauben**, **Wasserrädern**, **Turbinen**, **Dampfmaschinen**, **Transmissionen**, **Mühl- und Brauereieinrichtungen** ꝛc. ꝛc. **Dreherarbeiten**, als: **Achsen**, **Schrauben** jeder Größe, sowie alle in mein Fach einschlagende Gegenstände werden billigst und in kürzester Zeit ausgeführt.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, Aufträge meiner geehrten Abnehmer den neueren Erfahrungen gemäß anzufertigen.

Hochachtungsvoll

Andreas Mohr.

Würzburg den 16. Juni 1862.

Die Maschinenwerkstätte befindet sich im Lokale der früheren Maindampfschiffahrt-Werkstätte. I. Distr. Nr. 409. [24]

Ein gebildetes, solides **Zimmermädchen**, welches die besten Zeugnisse besitzt, sucht hier oder bei einer fremden Herrschaft, und wäre auch bereit mitzureisen, eine Stelle bis Kiliani. Näheres i. d. Exp.

Es wird für die Kiliani-Messe oder auch mehrere Jahre eine **Bude** auf der Domgasse gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Orakel der Sibyllen, Traumbuch oder leichtfaßliche Anweisung alle wichtigen Lebensfragen sicher vorherzusagen. Aus dem französischen Original der Mlle. Le Normand getreu bearbeitet von der Gräfin von B. Preis 18 kr. [2a]

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Juni.

(Adler.) Behnke, Rent. mit Gattin a. Lübeck. Lang, Opernsänger aus Hannover. Wüstenfeld, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Kauf.: Grabmann u. Rodack a. Frankfurt, Gans a. Hamburg, Haydorn a. Barmen, Wolf a. Schw.-Hall, Armleder a. Donaueschingen, Underberg a. Greseld, Heil a. Darmstadt, Adelsdorff a. Berlin.

(Fränkischer Hof.) Birnbaum, Director mit Frau a. Gießen. Precht, Arzt mit Fam. aus Straßburg. Kauf.: Georg a. Dresden, Cramer a. Frankfurt, Ott a. Ellingen, Bollerath a. Paris.

(Kronprinz.) Graf v. Karzynski mit Gatt. u. Bed., Frhr. v. Seufzer, Oberzoll-Insp. mit Gatt. a. Dresden. Zacharias, Stud. med. a. Göttingen. Dr. Jacobi mit Frau a. Bockenheim. Gutr. Bruckbändler a. Erlangen, Fürst Gottschakoff, kk. russ. Oberst mit Gatt. a. Petersburg, Dr. Loerschen, Prof. a. Prag. Marchand a. Karlsruh, Privat. a. Stettin. Kaufl.: Dreyfuß a. Glauchau, Hartmann a. Lyon, Becker a. Brandenburg.

(Schwan.) Hoffmann, Priv. mit Frau a. Leipzig. Lampert, Direkt. mit Sohn a. Tübingen. Böhner, Platzrichter a. Bamberg. Trott, Lehrer a. Bayreuth. Kaufl.: Kestner a. Glauchau, Kalmbach a. Ellingen, Herold a. Frankfurt, Gernert aus Zweibrücken, Bredel a. Basel.

(Württemberger Hof.) Baron v. Bittinghoff mit Fam. u. Bed. a. Rußland. Braunfeld, Gutsbesitzer, Baron v. Röttenberg mit Gem. a. Schlesien. Dr. Schwabe, Physikus mit Gem. a. Bloxenheim. Kaufl.: Walther a. Schweinfurt, Janßen a. Köln, Hanßmann a. Frankfurt.

Verstorbene.

Joseph Forstheim, Bilderhändler, 67 J. alt.

Georg Engert, Maurergeselle, 8 Monat alt.

Platz'scher Garten.

Auf allgemeines Verlangen morgen, Mittwoch den 18. Juni Abends 6 Uhr großes und letztes

Doppel-Conzert

gegeben von dem berühmten Doppel-Quartett der französischen Sängergesellschaft (3 Damen und 5 Herren in Costume du Pays d'Henry IV.) in Verbindung mit einer Abtheilung der k. Landwehr-Regimentsmusik.

Programm.

Erste Abtheilung:

1) Genefungsmarsch v. Thomas.
2) Sehnsucht nach dem Süden (La Ciel d'orient), Chor mit Castagnetten von Clapisson (Text Nr. 1).
3) Ouverture über Thema aus der Oper die Kronidiamanten von Brand.
4) Abschied vom Vaterland (Adieu a la Patrie), Chor und Solo für ersten Tenor, von A. Thomas (Text Nr. 3.)

Zweite Abtheilung:

5) Ouverture zur Oper: Eine Rose als Medizin.
6) Catalonisches Bolero mit Castagnetten-Begleitung, Solo und Chor v. Bolldieu (Text Nr. 9).
7) Heyerpolonaise, Walzer v. Gungl.
8) Baskisches Jägerlied, (Depart des chasseurs) Chor mit Solo von Adam (Text Nr. 4).
9) Duetto aus der Oper der Liebestrank.

Dritte Abtheilung:

10) Quadrille aus der Oper die Hamonskinder.
11) Gute Nacht schlaf in Ruh, Solo für Bariton und Quartett für Männerstimmen v. Möhring (Text Nr. 12).
12) Großes Potpourie von Lanner arr. v. Wieser.
13) Der Hirten Kriegerlied, (Le Berger soldat Kateplan militaire). Chor und Solo von Halevy (Text Nr. 6).
14) Duette aus der Oper Bellsar.

Entrée à Person 12 kr.

NB. Die Texte der Lieder der französischen Sängergesellschaft in deutscher und französischer Sprache sind an der Casse um 6 kr. zu haben.

Digitized by Google

DANKSAGUNG.

Die bei der gestrigen feierlichen Beerdigung unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der Frau

Helene Döring, geb. Collenbusch,

allgemein bewiesene innige Theilnahme gereicht uns bei diesem unersetzlichen Verlust zum grössten Troste und verpflichtet uns, hiemit den wärmsten Dank gegen alle verehrten Verwandten, Freunde und Bekannten auszusprechen.

Würzburg, 16. Juni 1862.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Hemburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (20 Bahnzüge hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

Täglich CONCERTE im Park.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten.

Für die Herren Notare.

Nachdem die Instruktion zum Vollzuge des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 erschienen ist, empfiehlt der Unterfertigte vorläufig folgende, nach dieser Instruktion gefertigte Formulare zur gefälligen Abnahme:

1) **Zustellungs-Urkunde sammt Zustellungsnachweis nach § 65 der Instruktion.**

2) **Geschäfts-Register nach § 125 der Instruktion.**

Beide Formulare sind sowohl auf **festem, weißen Maschinen-**, als auch auf **gutem Bütten-Papier** vorräthig.

Würzburg, 12. Juni 1862.

[4b] **A. Herold.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Mittwoch den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr

im 2. Distr. Nr. 277, 3 eiserne Oefen, verschiedenes eisernes Kochgeschirr, Sägen rc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, am 16. Juni 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

[2a] Rumpler.

Neue Bücher.

Römer, die fossile Fauna der flurischen Diluvial-Gebilde von Sadewig bei Oels. 7 fl. 12 kr.

Letterodt, Günther Graf von Schwarzburg erwählter deutscher König. 1 fl. 48 kr.

Der Standpunkt unserer Armee, der Verfassung und sich selbst gegenüber. Von Hundt von Hasten. 1 fl. 21 kr.

Griesinger, Typhus und Influenza. 1 fl. 12 kr.

Goldschmidt, Encyclopädie der Rechtswissenschaft im Grundriß. 1 fl. 30 kr.

Fischer, Biot und Bouquet's Theorie der doppelt periodischen Funktionen. 4 fl. 48 kr.

Fragmente aus Italien. Natur u. Kunst. Von Karl Grün. 2 fl. 42 kr.

Heß, Rom und Jerusalem, die letzte Nationalitätsfrage. 1 fl. 48 kr.

Otte, Geschichte der deutschen Baukunst von der Römerzeit bis zur Gegenwart. 1. und 2. Lfg. 4 fl. 12 kr.

Rosenberg-Lipinsky, der praktische Ackerbau in Bezug auf rationelle Bodencultur. 2 Bde. 10 fl. 48 kr.

Grouben, Vorträge über Agriculturchemie. 2. Aufl. 6 fl. 48 kr.

Hummel, Pius IX. Leben und Wirken. 42 kr.

Geistliche u. unsesshafte **Bauernregeln.** 42 kr.

Gams, katechetische Reden I. 2 fl.

Matzek, siebenstellige Logarithmen. 1 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Erntewein

wird in größeren und kleineren Parthien billigst abgegeben. Von Wem? sagt die Expedition d. Bl. [1]

Unterzeichneter wünscht die verschiedenen Gesetzbücher zur Ansicht, nebst einer Decke zu Meyers Universum (Preisausgabe).

A. Rügemer.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist soeben eingetroffen:

Die

deutsche Burschensprache.

Ein studentikoses Hand- und Taschenwörterbuch.

Allen fidelen Häusern von einem fidelen Haus.

Motto.

Das Burschenherz, im Lieben und im Hassen,
Beim Mangel selbst so überselig doch,
Bleib' — arm und reich — nur immer
treu und offen.

Preis broschirt 28 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist fest zu haben:

Erschienen

Handbuch der Fremdwörter,

welche in der deutschen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlich sind nebst Angabe ihrer Betonung und Lautsprache und einem Anhange zur Erläuterung der in Schriften vorkommenden Abkürzungen

von

F. A. Weber.

Sechste revidirte Auflage.

Preis: Statt 3 fl. nur 2 fl. 30 kr. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Juni.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.	
Engl. Souverains 11 fl. 52—56 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.	
Gold per Zollpfd. 803—808 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 36—37 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S. 3.	C. 3.	O. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Nat.	Nm.	Nm.	Nm.
Aus Frankfurt	6 45	11 45	6	3 30	—	—
Aus Aschaffenburg	8 45	12 30	8	5 30	5 30	4 —
An Würzburg	10 30	2 30	10 30	8 —	10 30	6 30
Von Würzburg	10 30	2 30	2 45	8 —	3 —	10 30
Aus Schweinfurt	11 —	3 —	3 15	8 30	3 30	11 —
An Bamberg	12 30	4 30	4 45	10 —	5 30	2 30
An Nürnberg	7 45	10 30	10 —	5 30	10 30	10 45
An München	2 30	5 30	—	—	8 45	—

Bamb.-Frankf.	S. 3.	C. 3.	O. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Nm.
Aus München	6 —	—	11 45	—	—	—
Aus Nürnberg	1 45	7 —	10 45	5 —	10 —	10 —
Aus Bamberg	10 —	3 —	7 30	1 Nt.	6 —	6 —
Von Schweinfurt	3 —	10 30	2 30	8 30	2 30	2 30
An Würzburg	4 —	11 30	3 30	9 30	3 30	3 30
Aus Würzburg	4 15	12 30	3 45	12 30	3 45	3 30
An Aschaffenburg	6 30	—	6 —	3 15	7 30	7 30
An Frankfurt	7 30	2 —	6 45	4 —	8 30	8 30

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 167. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 18. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Marcell. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondaufgang: 11 U. 24 Min. Abds. Monduntergang: 11 Uhr 17 M. Vorm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 15 Grad Wärme. — Bauernregel: Gibt's Fische in Menge und nicht theuer, bringt's Bäuerlein wenig Korn in die Scheuer.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die k. Kreisregierung hat nachstehende oberpolizeiliche Vorschriften erlassen: Alle Verkäufer von Schlachtvieh, dessen Fleisch einer polizeilichen Taxe unterliegt, sind verpflichtet, sogleich nach dem abgeschlossenen Kaufsvertrage der Ortspolizeibehörde von dem feaglichen Verkaufe unter Angabe des Preises und Gewichtes, soweit ihnen Letzteres bekannt ist, Anzeige zu machen. Alle Metzger, oder sonstige Käufer von Schlachtvieh, dessen Fleisch einer polizeilichen Taxe unterliegt, sind auf Aufforderung der Orts- und Distriktspolizeibehörden verpflichtet, von den geschehenen Viehkäufen unter Angabe des Preises und des Gewichtes, insoweit ihnen Letzteres bekannt ist, Anzeige zu machen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach Art. 201 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 bestraft. Durch vorstehende Bestimmungen, welche am 1. Juli 1862 in Wirksamkeit treten, werden die bestehenden Vorschriften über die Erhebung der Schlachtviehpreise nicht geändert.

— **Würzburg.** Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten hat Hrn. Prof. Dr. Mare zum ersten und Hrn. Rechtsanwalt Dr. Waemuth zum zweiten Vorstand gewählt.

Würzburg. Der Herr Bischof ist gestern von seiner Rom-Reise wohlbehalten zurückgekehrt. Wie wir schon meldeten, haben die deutschen Bischöfe die Heimreise über Freiburg im Breisgau gemacht.

Würzburg. In hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu aufgestellt: 1) Jakob und Rachel am Brunnen, von Wörndle in München, Preis 300 fl.; 2) Litauischer bayerischer Kuiea ffeer, von Bach daselbst, 165 fl.; 3) Eichenlandschaft, von Max Zimmermann daselbst, 55 fl.; 4) Griesbeck am Untersberg, von Fischbach daselbst, 350 fl.; 5) Eingang in's Thal von Kaprun, von demselben, 260 fl.; 6) Partie am Zellersee, von Beandenburg in Düsseldorf, 150 fl.; 7) Schafe, von Meschoe in München, 39 Thlr.; 8) Mutterliebe, von Leyser daselbst, 48 Thlr.: 9) Inneres einer Kirche, von Tauber daselbst, 48 Thlr.; 10) Partie aus Benedig, von Meckenburg daselbst, 50 Thlr.

* **Ochsenfurt.** Am 16. feierte der diesseitige Bezirk die Ernennung des hochverdienten Landrichters Heinrich zum k. Bezirksamtmann, sowie die Beförderung des Landgerichts-Assessors Gerlach zum k. Landrichter durch ein Gartenfest im geschmackvoll dekorirten Keppnerischen Felsenkeller, welches trotz ungünstiger Witterung zahlreichen Besuch aus der Nachbarschaft, namentlich aus dem Bezirk Aub anzog, und durch seine gehobene Stimmung und Haltung allen Theilnehmern in steter Erinnerung bleiben wird.

Der Schuldienst zu Dettelbrunn, Landg. Baunach, auf Präsentation der freiherrl. v. Guttenberg'schen Patronats-Herrschaft, ist dem Schuldienst-Expektanten Joh. Bapt. Lebner, i. Z. Hilfslehrer in Poppenlauer, übertragen worden.

Aus den Landrathsverhandlungen.

(Schluß.) Der Landrath genehmigte für die Kreisirrenanstalt in Werneck: a) Beitrag zur Bestreitung der Unterhaltung 9500 fl., b) Beitrag zur Vollendung des baulichen Einrichtung 10,000 fl.; dann für die Kreis-Entbindungs-Anstalt zu Würzburg 3700 fl.; ferner für die Kreis-Verpflegs-Anstalt für Unheilbare allda 2000 fl. und als Remuneration für Aerzte in armen Gegenden 1500 fl. An die Rettungsanstalten zu Trautberg, auf dem Bollersberg, zu Klosterhausen, zu Schweinfurt, für die Rhöndegirke, für die ehemals Aschaffenburg'schen Gebietstheile, für entlassene Bäherinnen zu Zell wurden je 400 fl., für die Anstalten zu Ernstkirchen und Wörth 500 fl., an arme Gemeinden für Kinder in Rettungshäusern 1000 fl., zur Unterstützung entlassener Sträflinge und Correctionshäre 1000 fl. bewilligt. Als Beitrag zur Herstellung und Unterhaltung von Distriktsstraßen wurden 14,000 fl., für den Uferschutz an schiffund flozbaren Flüssen 6600 fl. bestimmt. Der Beitrag aus Kreisfonds für die deutschen Schulen wurde zu 56,160 fl. und zuletzt das ganze Kreisbudget pro 1862/63 zu 202,118 fl. 31½ kr. genehmigt, was die Erhebung von Kreisumlagen zu 11¼ pCt. vom Steuergulden erfordert. Von den besondern Wünschen und Anträgen bemerken wir den des Landraths Dr. Sippert auf Ablehnung des sogen. Handelsvertrags, im Falle der Annahme aber auf gänzlicher Befreiligung der Uebergangssteuer der südeutschen Weine im Zollgebiet zu bestehen, anstatt der angebotenen Ermäßigung auf die Hälfte.

Tagesbericht.

Zum Genie-Unterdirektor der Bundesfestung Ulm wurde der bisherige Hauptmann Belleville unter Beförderung zum Major ernannt.

Bayern. Das bayerische Bauerpersonal hat dieser Tage einen Leichen-Kassa-Verein gegründet, der, auf Gegenseitigkeit beruhend, sich die Aufgabe stellt, sofort nach dem Ableben eines Vereinsmitgliedes den Hinterlassenen desselben die Mittel zur Bestreitung der Kosten für Begräbnis, Arzt, Leauerkleider u. dgl. ganz oder theilweise zu verschaffen. Dem Vereine kann jeder aktive oder in Ruhestand befindliche Baubeamte jeder Rangstufe, jeder Assistent, Praktikant und Werkmeister, wenn jeder für den Staatsbaudienst geprüfte und in öffentlichem oder Privatdienste stehende Techniker angehören. Die Beiträge betragen je nach dem Alter der Ueberlebenden 22 kr. bis 1 fl. 6 kr. bei jedem Todesfalle, die Aufnahmsgebühr beträgt nur 5 fl.

— In Folge des jüngst erwähnten Vorfalls in der münchener Lateinschule wird der Ministerialerlaß, welcher das Herausnehmen Realfaarer Schüler für unwürdig erklärte, auf sämmtliche Gymnasien und ähnliche Anstalten Bayerns ausgedehnt.

Oesterreich. Der berühmte General (unter Radetzky) und militärische Schriftsteller Schönhals ist in Graz gestorben.

Württemberg. Eine Erklärung der fünf Württemberger, die dem sogen. Bovparticularismus-Gespenst in Frankfurt wanken, läßt durchblicken, daß die Zuziehung von Nichtabgeordneten deutscher Kammern gegen die Berabredung, und die Verschmelzung der „Zeit" und der „Süddeutschen Zeitung" ein ganz apartes Handel war, der als Planet von einer Sonne sein Licht zu borgen suchte. (Ueber die Hochheit beider Blätter bemerkt ein Württ. Blatt, daß da kein großer Kinderjegen abzuschätzen könne, weil kein Mann dabei.)

Dänemark. Der König hat das slawinavische Statthalterlest besucht, und seinem „Leuter" dem Schwedenkönig ein Hoch gebracht, welches er auch demselben sogleich telegraphirte Nun. Die anwesenden Schweden und Norweger toasteten nun auf den Dänenkönig, und der Däne Plong wünschte, es möge der König durch eine „muthige Politik" Dänemark zu einer „Friedensburg" machen. (Anspielung auf Schloß Fredensborg, wo eben das nationale Fest stattfindet.)

Italien. Der mehrerwähnte Bischof Zinelli von Brescia auf welchen schon früher das Attentat mit Handgranaten stattfand'

Digitized by Google

erhielt einen ihm den Tod auf Johanni ankündenden Drohbrief, worauf ihn der Kommandant von Benedig dorthin einlud.

— Ueber die jetzt im Original vorliegende päpstliche Ansprache sagt die Pariser Presse: „Solche Ausschweifungen der Gedanken müssen jeden aufrichtigen Katholiken, müssen Jeden betrüben, der aus der Religion kein Parteiwerkzeug machen will. Eine solche Leidenschaftlichkeit stößt nicht zum früheren Glanz zurück, sie beweist nur den unaufhaltsamen Verfall. Sehr merkwürdig ist das Geständniß des Papstes, daß aus zwei altkatholischen Ländern, aus Italien (begreiflich den Kirchenstaat ausgenommen) und Portugal auch nicht ein einziger Verleger zugegen war." Aehnlich urtheilen andere pariser Blätter, sowie die meisten Journale des katholischen Landes Belgien. Während die Brüsseler Zeitung die Ansprache ein materielles und formelles Dokument des Mittelalters nennt, ein heftiges Manifest gegen den Geist des 19. Jahrhunderts und jedwede Fortschritts-Idee, tadelt das Lütticher Blatt das Fehlen jeden Gedankens von Milde, Liebe und Versöhnung, und die Prädikate verfinscht, teuflisch und satanisch, welche keineswegs nur der revolutionären Partei, sondern jeder Aufklärung und der Wissenschaft im Allgemeinen zugeschleudert würden. (Wir unserer Seits enthalten uns eines Urtheiles um so mehr, als wir wegen mangelnden Raums bad ganze umfangreiche Aktenstück nicht geben können.)

Frankreich. Das Interesse an den Wahlen steigt in dem Maße als die Besürchtung der Unfälle in Mexiko wächst. Mehrere alte Parteiführer wollen sich wieder wählen lassen, in der guten Meinung, das schmähliche Niederreich auf dem Felde der Legislatur zu bekämpfen. Mit der „moralischen Brandmarkung von Schusten und Dieben" ist nichts gethan; da hilft nur ein physisches Waterloo; dessen Erinnerung sich am heutigen Jahrtag stärker als sonst aufdrängt. Die abermaligen 15 Millionen, welche der Bonapartismus für seine mexikanische Abenteuerei verlangt, werden wohl vom servilen gesetzgebenden Körper bewilligt werden.

England. Im Unterhaus sagte Russel, die von Garibaldi (?) organisirte revolutionäre Expedition nach Venetien (?) sey von der nicht (?) damit einverstandenen kweiner Regierung unterdrückt worden. (Und die unbedingte Freilassung sämmtlicher Gefangener des Putschversuchs?)

Türkei. Abdel-Pascha hat in einem Treffen, worin er seine Person aller Gefahr aussetzte, 2000 Montenegriner und 1000 Insurgenten, die ihn bei Spuz angriffen, zurückgeworfen. Die Insurgenten von Nieder-Wasserwitsch haben sich dem Hussein-Pascha unterworfen.

— In Serbien ist endlich das längst vorausgesehene Unwetter losgebrochen. Der gestern gemeldete Compromiß zwischen der Stadt und der Festung Belgrad war von kurzer Dauer. Ebbittert durch den Tod von 13 Serben, die im Gassenkampf gefallen, stürmte das Landvolk in die Stadt; die Türken in der Festung aber, die ebenfalls 2 Todte hatten, zwangen den Pascha, die Stadt zu bombardiren.

Amerika. Der Kaiser von Brasilien hat ein neues Ministerium gebildet, dessen Präsident Zacarias heißt. In Peru wurde statt des gewaltigen Castilla, der gesetzlich die nächste Wahlperiode aussetzen muß, dessen Verwandter General Sau Roman zum Präsidenten der Republik gewählt. Die französische Invasion in Mexiko hat auf einmal den permanenten Unruhen in Südamerika ein Ende gemacht; die feindlichen Parteien reichen sich die Hand gegen die verhaßten Europäer.

Neueste Nachrichten.

*) München. Wegen des französischen Handelsvertrags sind soeben die Abgeordneten der Regierungen von Württemberg, Darmstadt und Nassau eingetroffen und konferiren mit dem königl. Handelsministerium.

In der Generalversammlung des Nationalvereins (in Hamburg) wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt: 1) Es muß als eine Hauptaufgabe des Nationalvereins bezeichnet werden, die Wahlen zu den deutschen Volksvertretungen auf solche Männer zu lenken, welche sich offen und mannhaft zu den im Progamm des Nationalvereins niedergelegten Grundsätzen bekennen. 2) Die einheitliche und freiheitliche Neugestaltung Deutschlands kann nicht durch den Bundestag, nicht durch Vereinbarung deutscher Regierungen, nicht durch die Delegirten der Landtage, sondern nur durch ein aus freien Wahlen des gesammten deutschen Volkes berufenes Parlament und eine starke Centralgewalt bewirklicht werden. 3) Gegenüber der durch den Mangel einheitlicher Organisation der deutschen Nationalkraft herbeigeführten namenlosen Verschleppung der schleswig-holsteinischen Frage ist es um so mehr die Pflicht und die politische Aufgabe jedes Deutschen und namentlich der deutschen Kammern, durch Wort und That dahin zu wirken, daß endlich unseren deutschen Brüdern in Schleswig-Holstein geholfen und der in dieser Frage verpfändeten Ehre der deutschen Nation rasche und gründliche Genugthuung werde. v. Bennigsen präsidirte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Feuerversicherungsanstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Nach h. Regierungsrestript vom 27. Mai l. Js. neben dem bisherigen Agenten für obige Anstalt und als Agenten aufgestellt erbieten sich die Unterzeichneten zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr unter Zusage billiger Prämien und prompte Entschädigung und erlauben sich noch, besonders darauf aufmerksam zu machen, daß fortan auch für alle beim Brande abhandengekommene Gegenstände Entschädigung erfolgt, und für landwirthschaftliche Gegenstände volle Versicherung angenommen wird.

Uettingen, Lbg. Marktbreitenfeld. Kreuzwertheim, Lbg. Stadtprozelten.

Rübel, Lehrer und Agent. **Härterich, Lehrer** und Agent.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Mittwoch den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr

im 2. Distr. Nr. 277, 3 eiserne Oefen, verschiedenes eisernes Kochgeschirr, Sägen rc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, am 16. Juni 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

[26] **Rumpler.**

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Juni.

(Adler.) Dieterle, Zuspekter mit Gattin aus Weikersheim. Frhr. v. Roven a. Freiburg, Grißon, Privat. a. Potsdam. Kaufl.: Schippel a. Gräfenthal, Pfeil, Köbler, Rohm a. Frankfurt, Breul u. Grammer a. Schweinfurt, d'Oreille a. Michelstadt. Lang a. Pretzfeld, Geyer a. Ebermin, Beie a. Heidenheim, Kunscher a. Aschaffenburg, Düllmann a. Cresfeld, Walther a. Stuttgart.

(Fränkischer Hof.) Schlamp, Stud. a. Kitzingen. Braun, Pfarrer mit Frau a. Kupferzell. Sachs, Oekonom, u. Sachs, Fabr. a. Frankfurt. Bachl, Postirkr. nebst Frau a. München. Schming, Kim. aus Ansbach.

(Kronprinz.) Neugardorff Colobel mit Fam. a. Breslau. Frhr. v. Thumel, Priv. a. München. Philippewitsch, General mit Frau a. Petersburg. Dr. Lucius mit Frau u. Schwester a. Frankfurt. Dr. Bajamante Sa. mit Frau a. Brüssel. v. Schmidt, Postbeamter a. Frankfurt. Mayr, Fabr. a. Augsburg. Bisper, Rent. a. Düsseldorf. Benedicks und Reynalds, Profess. mit Gem. aus England. Kaufl.: Schultz a. Dresden, Hüttmann a. Frankfurt, Rogge a. Köln, Freisenheim mit Fam. aus Aschaffenburg, Zähner a. Stettin, Weyermann u. Germphausen a. Elberfeld, Reifenberg a. Crefeld, Schilling aus Solsberg, Müller und Lohn aus Frankfurt.

(Schwan.) Hutmacher Gutsbesitzer mit Fam. v. Grenzheim. Helmuth Regierungsrath a. München. Bachter Praktikant a. Passau. Städtner Buchhalter a. Nördlingen. Kaufl.: Bechtner a. Schweinfurt. Trapp a. Frankfurt. Hammerschmidt a. Cassel.

(Württemberger Hof.) Gleiß mit Gemahlin a. Reval. Philippi Eisenwerksbesitzer a. Strenberg. Frl. Sammet a. Marktsteft. Frau Meitner und Frau Holland a. Künzelsau. v. Schartow mit Gemahlin u. Bed. a. Ebermin. Frau v. Hohenstein a. Rußland. Kaufl.: Seitz a. Nürnberg. Herrlein und Baumgarten a. Frankfurt. Braun a. Bondorf.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Herrn Freiherrn Karl Friedrich von Ziegler, werden die zum Nachlasse gehörigen, unten näher bezeichneten Weine

Donnerstag den 10. Juli l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend

im Sterbhause, Blasiusgasse 2. Distr. Nr. 396 über zwei Stiegen, gegen sofortige Baarzahlung, und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht werdenden näheren Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß Proben der zu versteigernden Weine Montag den 7. Juli an den Fässern genommen werden können.

Würzburg, am 15. Juni 1862.

Das Testamentariat.
Streit, k. Advokat.

Beschreibung der Weine:

Fuß-Nr.	Eimer-Zahl.	Bezeichnung des Weines.
19	7	1748er.
20	7	1766er Harfen.
4	14	1783er Stein.
3	7	1783er „
32	15	1811er „
5	48	1822er „
26	72	1822er „
9	29	1822er „
17	11	1822er Leisten.
18	15	1822er „
36	15	1818er Stein.
11	78	1834er Schalksberger.
37	6½	1846er Stein.
31	15	1846er „
10	40	1846er „
15	48	1848er „
29	8	1857er Schalksberger Traminer.
6	49	1857er Schmachtenberger.
8	27	1857er „
1	50	1857er Stein. „
27	75	1858er und 1859er Stein.
7	10	1860er Stein.
28	14	1861er „
	7	heller Traubwein.
33 und 34	2½	Branntwein.

120 Flaschen moussirender Frankenwein. [2a]

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am **Mittwoch den 6. August l. Js.** und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben G. N. 1 bis 8000 dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug rc. gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

— Bis zum 2. August können täglich Pfandgegenstände ausgelöst und je nach Umständen auch verzinst werden; nach dem 2. August wird aber keine Verzinsung mehr angenommen.

Heidingsfeld, 11. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.
[2a] **Grimm.** Otto, Stadtschr.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Herrn Freiherrn Friedrich Karl von Ziegler dahier, werden die vorhandenen Mobilien, bestehend aus Hausgeräthen aller Art, Betten, Weißzeug, Uhren, dann verschiedenen Juwelier-, Gold- und Silberwaaren, insbesondere einigen Schnüren ächter Perlen, Brillantringen, goldenen Uhren und Dosen rc. rc. endlich einem Paar Wagenpferden, einem noch ganz gut erhaltenen, viersitzigen, vollständig gedeckten, auf Druckfedern ruhenden Wagen, einem Leibwagen, Pferdegeschirren und sonstigen Stallrequisiten

Donnerstag den 26. Juni l. Jrs.
früh 8 Uhr anfangend

im Sterbhause, Blasiusgasse II. Distrikt Nr. 396, über zwei Stiegen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und hiezu Steigerungslustige höflichst eingeladen.

Würzburg den 15. Juni 1862.

Das Testamentariat. [2a]
Streit, k. Advokat.

Platz'scher Garten.

Auf allgemeines Verlangen heute, Mittwoch den 18. Juni (1862) letztes und

Abschieds-Conzert

von dem berühmten Doppel-Quartett der französischen Sängergesellschaft (3 Damen und 5 Herren im Costume du Pays d'Henry IV.) in Verbindung mit einer Abtheilung der k. Landwehr-Regimentsmusik.

Programm an der Kasse.

Entrée à Person 12 kr. Anfang 6 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Conzert in den Lokalitäten statt.

Fliegenholz

in Paketen zu 9 kr., für Menschen unschädlich, für Fliegen schnell tödtend, zu haben bei

[4a] **Carl Bolzano.**

Vorräthig in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Weber's Darstellung sämmtlicher Provincial- u. Statutar-Rechte von **Unterfranken u. Aschaffenburg,** 2 Thle. geb. antiquarisch. 3 fl. 12 kr.

— von **Oberfranken,** 2 Thle. brosch. 3 fl. 30 kr.

— von **Mittelfranken.** 2 Thle. brosch. 3 fl.

— von **Schwaben und Neuburg.** 2 Thle. geb. 3 fl.

Die Herren Notare werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Geschichtliche Fragmente
1688 und 1830
von
Napoleon Louis Bonaparte.
Deutsch von
F. A. Stilch.
Preis: 1 fl. 30 kr.

Eine junge, alleinstehende, gebildete **Dame** sucht gegen freie Station einen Aufenthalt in einer gebildeten Familie, wo sie sich in Musik und Sprachen weiter ausbilden kann. Sie würde dagegen der Hausfrau sowohl gern zur Hand gehen, wie den Unterricht der etwaigen Kinder übernehmen. Gefällige Offerten erbittet sich **franco** das Annoncenbureau von **J. Schönberg** in **Hamburg.**

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Karten der Pariser Wahrsagerin Lenormand. Preis 36 kr. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Was ist zu thun zur allmählichen, aber sichern Verminderung und schließlichen Verhütung von **Ungeziefer-Schaden** und **Mäusefraß?** Von Dr. C. W. L. Gloger. Preis 36 kr. [2b]

Getraute.

In der Marien-Kapelle:

Lorenz Walz mit Anna Maria Schmitt, beide von Oberdürnbach.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Georg Köhler von Günterslebon mit Katharina Endres von Hausen.

Verstorbene.

Mariana Deisenberger, Oberjustizrathswittwe, 88 J. 5 M. a.

Digitized by Google

J. G. Jacob, Uhrmacher,

beehrt sich hiemit, die Eröffnung seines Geschäfts in der Augustinergasse Nr. 232 anzuzeigen, und empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager von **Pariser** und **Wiener Standuhren**, sowie sein Lager von **goldenen** und **silbernen Taschenuhren** mit allen möglichen Gangarten, unter Zusicherung der billigsten Preise und reeller Garantie.

Auch empfehle mich zu Reparaturen jeder Art, und werde durch die sorgfältigste und billigste Bedienung mir Vertrauen zu erwerben und zu erhalten suchen.

Würzburg, den 17. Juni 1862. [3a]

Am 1. Juli l. J. als dem Einführungstermine des Notariatsgesetzes beginnen die Unterzeichneten ihre amtliche Funktion als kgl. Notare in hiesiger Stadt, was sie hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Würzburg, am 18. Juni 1862.

Breuner, Marktplatz 2. Dist. Nr. 430.
Huth, Spiegelgasse 2. Dist. Nr. 12.
Oppmann, Magstraße 2. Dist. Nr. 601.
Seuffert, Eichhornsgasse, 2. Dist. Nr. 360.
[2a] **Ströhlein**, Neubaugasse 2. Dist. Nr. 83.

Einladung zum

Abonnement auf die Mainzer Zeitung.

Die täglich außer nach Sonn- und Festtagen erscheinende Zeitung berichtet über die Tagesereignisse schnell und umfassend, und bespricht dieselbe in ihren Leitartikeln in liberalem, nationalem Sinne. Insbesondere widmet sie ihre Aufmerksamkeit den Angelegenheiten des Großherzogthums Hessen. Ihr volkswirthschaftlicher Theil bringt die beachtenswerthesten Mittheilungen vom Gebiete der Volks- und Landwirthschaft, des Handels und Verkehrs, der Industrie, ausführliche Handels-, Markt- und Börsenberichte, Lotterieziehungen, den Coursbericht rc. Den Bewohnern unserer Stadt und Provinz dürften die von der Mainzer Zeitung am reichhaltigsten gebrachten Lokal- und Provinzialnachrichten, das Mainzer Fremdenregister, sowie die Berichte über die Sitzungen der Mainzer Gerichte von besonderem Interesse seyn. Das ausgedehnte, reichhaltige Feuilleton bringt die besten neuesten Novellen, Erzählungen, Miscellen, zahlreiche kritische Originalberichte, Abhandlungen und Nachrichten über Wissenschaft, Literatur Kunst und Theater rc. Haltung und Leistungen der Mainzer Zeitung haben sich der vielseitigsten Anerkennung zu erfreuen und ihr Erscheinen erweitert sich fortwährend.

Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt in Mainz und dem thurn- und taxischen Postgebiet 1 fl. 30 kr., im übrigen Deutschland 2 fl. 6 kr. Anzeigen, welche nur zu 3 kr. die Petitzeile berechnet werden und durch die Zeitung eine große Verbreitung, namentlich am ganzen Mittelrhein erlangen, nehmen entgegen: In Mainz die Expedition; die Herrn Haasenstein und Vogler in Altona (Blüchertr.); Hamburg (Lesehalle) und Frankfurt (Otto Meißen); in Berlin: Herr A. Retemeyer; in Bremen: Herr E. Schlotte; in Leipzig: Herr Heinrich Hübner, Buchhandlung; in Hannover: Herrn Mehlretters Commissionsgeschäft; in Köln: die Bäedeker'sche und Greven'sche Buchhandlung; in Wiesbaden: die Herren Carl Lehendecker und Comp.; in Paris: das Bureau Central pour Allemagne rue des bons enfants 29; in Straßburg: Herr Alexandre.

Zu dem mit dem 1. Juli 1862 beginnenden neuen Quartale ladet ergebenst ein

Mainz, im Juni 1862.

Die Expedition.

Gläubigerladung.

In der Verlassenschaft des Hrn. Freiherrn Friedrich Karl von Fiegler dahier werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den Nachlaß eine Forderung geltend zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser

Samstag den 28. Juni l. Js., früh 9 Uhr,

auf der Kanzlei des unterzeichneten Testamentars anzumelden, als sonst auf deren Ansprüche bei Auseinandersetzung des Nachlasses eine Rücksicht nicht würde genommen werden können.

Würzburg, den 15. Juni 1862.

Der Testamentar:
Streit, k. Advokat.

Bei den Unterzeichneten finden **20 bis 30 tüchtige Zimmergesellen** gegen einen Taglohn von 1 fl. bis 1 fl. 6 kr. dauernde Beschäftigung.

L. Jankowsky.

In einem Weingeschäft in Franken wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Reisender**, der auch Caution leisten kann, gegen angemessenes Salair gesucht. Wo? sagt die Exp. [3a]

LIEDERTAFEL.

Die auf heute verabredete Zusammenkunft der ordentlichen Mitglieder findet unter allen Umständen im Schneider'schen Keller statt.

K. Lyra.

20. 6. VIII.

Wichtige Berathung im Eckertsgärtchen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Donnerstag den 19. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikcorps des k. 9. Infanterie-Regiments, nach aufgelegtem Programm. Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung **Harmoniemusik** in den untern Sälen.

Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Gabler's Keller.

Heute,

Mittwoch:

Bockbier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Juni.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 52—56 kr.
Gold- Silber- und Kassen-Scheine 97 fl. 52—30 fl.
Gold per Kassa-Pfd. 803—806 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ fr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
20-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	8. 8.	6. 8.	9. 8.	6. 8.	6. 8.	6. 8.
	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.	Brief.
Aus Frankfurt	6U	11U	8	3U	—	—
Aus Bischofsheim	8 „	12U 30	10 „	5U	9U	4
In Würzburg	10U	2U	12U 30	1U 30	3U	6U
Aus Würzburg	10U	2U	12U 30	1U 30	3	6U
Aus Schweinfurt	11U	3U	2U 30	3U	6U	8U
In Bamberg	12U	4U	4	5 „	8 „	10U
Aus Bamberg	2U	6U	7U	8 „	2U	12
In Nürnberg	4 „	8 „	9 „	10 „	4 „	2 „
Aus Nürnberg	4 „	8 „	9 „	10 „	4 „	2 „
In München	6 „	—	11 „	6U	—	—
Aus München	6 „	—	11 „	6U	—	—
Aus Nürnberg	11U	7U	30U	12	2U	9U
Aus Bamberg	8U	3U	10U	5	8U	6U
Aus Schweinfurt	1 „	10U	12U	7	9U	1U
In Würzburg	4U	11U	2U	10U	12	4U
Aus Würzburg	4U	12U	2U	12U	3U	5
In Rödelsberg	6U	2U	4U	8U	7U	9U
In Frankfurt	7U	3U	6U	10U	10U	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Morgen, als am hl. Fronleichnamstage, erscheint der Würzburger Anzeiger nicht.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 168. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 20. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Silverius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondaufgang: 12 U. 1 Min. Nachts. Monduntergang: 1 Uhr 40 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Vor Johannistag man keine Gerste loben mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die Stelle des auf ein Jahr in den Ruhestand versetzten Oberzeugwarts Bergmann auf Festung Marienberg erhielt der Artillerie-Hauptmann A. Mehler. Oberlieutenant Trautner vom hier garnisonirenden 9. Inf.-Reg. erhielt die nachgesuchte Entlassung und dem Herr.

Würzburg, 19. Juni. Herr Dr. Bechmann, Privatdocent des römischen Rechts an der hiesigen Hochschule, hat, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, den ehrenvollen Ruf als ordentlicher Professor nach Basel erhalten.

* **Würzburg.** Oeffentl. Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 16. Juni 1862. Wöchentlich wurde beschieden: Das Gesuch des Heinrich Stumpf von hier um Verleihung einer Buchbinder-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit der Gürtlerstochter Anna Himmeleers von hier; desgleichen das des Joseph Günther von hier, um Verleihung einer gleichen Concession; desgl. das des Emanuel Bontenbeid von Aschaffenburg um Verleihung einer Colonialwaarenhandels-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit der Oberpostamtsoffizialentochter Maria Schimmer dahier, desgl. das des Herrmann Schürer von hier um Verleihung einer gleichen Concession; desgl. das des Feuerwerkers Maximilian Lehrer beim kgl. 2. Artill.-Reg. dahier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Betriebsarbeitstochter Rosina Benkert von hier. Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch eines Israeliten um Uebersiedlungserlaubniß, 4 Gesuche um Verleihung einer Schnittwaarenhandels-Concession, 5 Gesuche um Verleihung einer Colonialwaarenhandels-Concession, 1 Gesuch um Verleihung einer Weiß- und Bandwaarenhandels-Concession, 1 Gesuch um Verleihung einer Baders-Concession, 4 Gesuche um Insassenannahme und 1 Gesuch um Uebersiedlung auf Grundbesitz und Viktualienhandel.

+* Künftigen Sonntag werden sich bei guter Witterung die HH. Schützen, die sich am Nationalschießen in Frankfurt betheiligen, nach Guttenberg begeben, um sich daselbst für die großeren in Frankfurt bestimmten Distanzen auf der k. Militär-Schießstätte zu üben, da ihnen für diesen Zweck von den hohen Behörden für zwei Sonntage dieser Platz bereitwilligst überlassen wurde.

* Fräul. Henriette Garthe und Hr. Carl Hartmann, erste Mitglieder der vortrefflichen Oper des herzogl. Hoftheaters zu Koburg, werden Donnerstag den 26. d. Mts. im akademischen Musiksaale dahier ein Konzert geben, auf welches wir das kunstliebende Publikum schon jetzt Taufmerksam machen wollen, da das Programm, Gesangs-Compositionen von Mozart, C. M. v. Weber, Spohr, Mayerbeer, Boieldieu, Lieder von Mendelssohn und Curschmann ꝛc. enthaltend, einen ungewöhnlichen Genuß verspricht.

Tagesbericht.

Die königl. bayer. Regierung hat ihren Telegraph dem Central-Comité für das deutsche Schützenfest zur Verfügung gestellt, und in einem sehr freundlichen Schreiben ihre Freude ausgesprochen, dieser Sache nützen zu können.

Der Großherzog von Baden hat zum deutschen Schützenfest eine große Anzahl neuer Reserve-Militär-Zugerstätten (1800 Stück) bereitwilligst gestellen.

Bayern. Die Bewilligung zur Aufnahme von Rissen oder Klüften von Festungen, Festungswerken oder andern für die Landesvertheidigung wichtigen Oertlichkeiten kann nur durch das königl. Kriegsministerium ertheilt werden, militärische Lager dürfen selbst dann, wenn sie sich nicht auf Kriegszwecke beziehen, nur mit Bewilligung des Höchstcommandirenden des betreffenden Lagers aufgenommen werden.

Oberpfalz. Im Landgericht Amberg wurde eingebrochen und die Sporteltasse mit 400 fl. entwendet.

Preußen. Die „Sternzeitung" winkt wieder etwas nach Kassel; ganz Deutschland sei mit Preußen in der kurhessischen Frage einverstanden; die Militär-Rüstung bestehe fort; hoffentlich werde man es bei der „steigenden Ungeduld" nicht zum Aeußersten kommen lassen u. s. w. Die Geschichte wird einmal ein kurioses Urtheil über eine Zeit fällen, wo ein kleiner Herr so viele große so lange — hinhalten konnte.

Dänemark. Der Abschied der nordischen Studenten aus Kopenhagen war von politischen Reden mit skandinavischer Tendenz verbunden. Der Dänenkönig soll ganz in diesem Sinn eine noch seinem Tod stattfindende Verschmelzung der drei Königreiche unter schwedischem Scepter wünschen.

Schweden. Der König hat dem berühmten Baumeister der Panzerschiffe Ericson, einem geborenen Schweden, den höheren Grad des Nordsternordens verliehen.

Holland. Am 17. schifften sich in Rotterdam 62 deutsche Arbeiter, darunter die 24 Stipendiaten des Nationalvereins, zur Weltausstellung in London ein. Ihr Führer Max Wirth war über Ostende vorausgereist.

Italien. Die unmittelbar auf die päpstliche Ansprache folgende Adresse der Bischöfe, ebenfalls ein sehr umfangreiches Aktenstück, verdammt wie jene in heftiger Sprache die Fortschritte der Vernunft, die freisinnigen Regungen und Bestrebungen des Zeitgeistes, die ganze Lichtseite unserer Jahrhunderts, und wird daher von der „Opinion nationale" als letzter verzweifelter Kampf des Ultramontanismus gegen die freie Forschung bezeichnet. Nachdem die große Mehrheit der italienischen, portugiesischen, belgischen und deutschen Katholiken ihre vaterländischen Interessen höher stellt als die mittelalterliche Pfaffengewalt, so ist nur eine zweifache Möglichkeit vorhanden: Entweder das Concil war durchaus fruchtlos, oder aber das Schisma ist vorhanden. In wenigen Tagen werden wir von den Beschlüssen des italienischen Parlaments hören und dann mit mehr Sicherheit die nächste Zukunft beurtheilen können. (Wir erhalten auf telegraphischem Weg die Hauptstelle dieser Parlamentsadresse an den König, lautend: „Gegenüber der Sprache und Haltung der in Rom versammelten fremden Bischöfe, muß jedes längere Zaudern ein Ende nehmen; Europa muß zugeben, daß sich Italien von der päpstlichen Papstmacht befreit, welche nur den Weltfrieden stört.")

— Bikter Emanuel ist mit Garibaldi am Lago maggiore zusammengetroffen. Man glaubt, daß es sich in Folge des Kammerbeschlusses um einen Einmarsch in Rom handle. Der Volksmann soll dem König den Weg bereiten. Louis Napoleon verlangt aber als Preis seiner Erlaubniß die Insel Sardinien, obschon es Ratazzi im Parlament verläugnet. Ein Parlamentsglied murmelte etwas von der Rothwendigkeit eines zweiten Orsini, wurde aber durch die Schelle des Präsidenten überläutet.

— Der Bandenführer Chiavone hat in einem Gefecht mit den k. Truppen viele Leute verloren.

Frankreich. Der zudringliche Allerwelts-Vermittler scheint bald selber die Vermittlung Englands oder gar des verhaßten

Digitized by Google

Nordamerika anrufen zu müssen, um mit heiler Haut aus Mexiko zu entkommen. Alle Angaben seiner Organe waeren erlogen, die Franzosen waren niemals in Puebla und noch weniger auf dem Wege von da nach Mexiko; sie kamen nicht über das Cordillerasgebirg. Der mexikanische Kriegsminister Doblado wird als ein bedeutender Militär gerühmt, der einen vortrefflichen Feldzugsplan verfaßt habe. Wenn es dem französischen General Douai, der 3000 Franzosen Verstärkung nach Betacru bringt, gelingen sollte, bis zu den Cordilleras zu gelangen, so wird er für den verwundeten Lorencz das Commando übernehmen.

— Rußland. Die Verschwörung schint in den höchsten Kreisen ihren Sitz zu haben, der Schatzkandt und sämmtliche Lieferabnehmer Petersburgs wurden wegen Verbreitung von Agitationsschriften und falschen Gerüchten polizeilich geschlossen. Unter solchen Umständen wird die Angabe einiger Zeitungen, als rüste Rußland auf das furchtbarste, zu einer Schwindel. Lebte der Czaar Nikolaus noch, er brauchte nicht in der Türkei den „kranken Mann" zu suchen.

— Die Gouverneure der Provinzen sind ermächtigt, im Falle einer Brandstiftung das Kriegsgesetz zu proclamiren. Raub, Mord, Brandstiftung und Vernichtung der Ernte trifft die Todesstrafe. Dem Gouverneur kömmt die Bestätigung des Urtheils zu.

— Türkei. Die Pforte hat gegen die französisch-russischen Zumuthungen bezüglich der heiligen Stätten in Jerusalem an die internationale Commission appellirt. Zu der gegen Montenegro operirenden Armee gehen ununterbrochen Verstärkungen.

— Nach Rückkehr des Fürsten wurde das Bombardement in Belgrad eingestellt. Die österreichischen Unterthanen und andere Fremde hatten sich auf den Dampfern nach Semlin geflüchtet.

— Amerika. Die siegreiche Flottenschlacht der Union auf dem Mississippi, worin die der Sonderbündler gänzlich zerstört wurde, wird ein wenig geleimt durch eine Schlappe des allzu kühnen Generals Fremont, der sich in einen Hinterhalt locken ließ und viele Leute verlor.

— Die Reise Sigels nach Washington glich einem Triumphzuge und zwar thaten es die Amerikaner den Deutschen in Demonstrationen zuvor. In Chicago, wo er nicht vermeiden konnte, einige Worte zu sagen, erklärte Sigel, er sey nicht Politiker, sondern Soldat; aber er würde sich schämen, nicht zu wissen, wofür er kämpfe. Der Regierung und dem Volke komme es zu, zu sagen, ob die Kanone die Freiheit bringen solle.

— Um dem Leser ein kurzes Bild von dem immer wichtiger werdenden Kriegsschauplatz in Mexiko zu geben, ist vorab zu wissen, daß die Hauptstadt von der Hafenstadt Beracruz etwa 90 Stunden entfernt liegt. Fast in der Mitte beider Städte liegt die große Stadt Puebla, wo nach der Angabe der Verräther Miramon, Almonte u. s. w. die Franzosen sich mit einer angeblichen reaktionären Armee vereinigen sollten, aber keine einzige Seele fanden, entweder weil die Verräther logen, oder weil die mexikanische Regierung ihre unzufriedenen Generale wie Zuloaga, Marques u. s. w. mit Geld beschwichtigte. Auch war das Betragen der Franzosen nicht sehr empfehlend; so z. B. schändeten sie unterwegs Frauen und Jungfrauen, was die Anknüpfung von vier Zuaven hart am Hauptquartier und anderweitige Ermordungen einzelner Soldaten zur Folge hatte. Nun kam der verhängnißvolle 5. Mai, der Todestag Napoleons I., die Franzosen erblickten die Vorhut der mexikanischen Armee auf den Cumbres (Anhöhen) von Aculcingo. Woher hatten sie mit mexikanischen Streifcorps kleine Scharmützel bestanden, wobei letztere von den concreviichen Raketen erschreckt zurückflohen. Dadurch keck geworden, stürmten Zuaven und Chasseurs sofort die erste Anhöhe „Cerro de Guadeloupe" genannt, anstatt sie vorher zu recognosciren. In 3 zurückgeschlagenen Stürmen ließen sie 600 Todte auf dem Platz, darunter den Oberst der Chasseurs, und etwa 80 Gefangene darunter ein Lieutenant. Auch verloren sie ihre Cornister, die sie während des Stürmens unten vor dem Hügel abgelegt. Wegen der Sonn-Hitze verbrannten die Mexikaner die Leichname, nahmen ihnen jedoch vorher die Orden und Medaillen ab, was der mexikanische General tadelte, und diese Beute den Franzosen zurückstellte. Lorencez wich um 10 Stunden von Puebla nach Amajoc zurück, wo er sich verschanzte. Er hatte nur noch 6000 Schlagfertige, und war sehr durch die 2000 Maulesel genirt, die er zu seinen 200 Munitions- und Bagagewagen brauchte; 600 kranke Franzosen lagen in Orizaba.

Vermischtes.

Eine Frankfurter verheirathete Frau hat in Homburg während der Zeitdauer eines Jahres ihr ganzes Vermögen, zwei Häuser mit inbegriffen, verspielt und so das Geschäft ihres Mannes und ihre ganze Familie ruinirt. Von einem Vergiftungsversuche, den sie unlängst machte, wurde sie jedoch wieder hergestellt und ist jetzt aus Homburg, Wiesbaden und Wilhelmsbad, an welch beiden letzten Orten sie auch öfters ihr Glück versuchte, ausgewiesen worden.

Wie der „Fr. Kur." mittheilt, hat Submarine-Ingenieur Bauer einen „Gönner" gefunden, der ihm in Anbetracht der werthätigen Unterstützung, welche seine Angelegenheit in ganz Deutschland findet, einen Kredit von 6000 Thalern auf Rückersatz eröffnet hat. Hr. Bauer begibt sich nun nach Hamburg und London, um die nöthigen Material-Einkäufe zur Herstellung seiner Ballons, Hebungskamerle ꝛc. zu machen.

Handels- und Börsen-Berichte.

* Scheinfeld, 16. Juni. Am heutigen Viehmarkt war der Zutrieb an Vieh nicht sehr stark, auch waren verhältnißmäßig wenige Käufer vorhanden. Die Preise des Viehes blieben ziemlich die nämlichen wie bisher, und war eine starke Lustmehr im Handel zu bemerken. Verkauft wurden nur 206 Stück Rindvieh.

Neueste Nachrichten.

Amerika. Der Unions-General Pope hat 10,000 Sonderbündler von der zerstreuten Armee Beauregards gefangen.

Türkei. Trotz dem Waffenstillstand zog immer noch viel serbisches Landvolk in Belgrad ein, und begann Barrikaden zu bauen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Von dem Verbindungsweg von Altenwind nach Grentz sind noch circa 125 Ruthen zu Chausiren, und es sollen sämmtliche Arbeiten, sowie das Beschaffen des Materials an den Wenigstnehmenten in Akkord gegeben werden.

Der Termin zur Versteigerung ist auf

Mittwoch den 25. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,

festgesetzt. Der Plan, sowie der Kostenvoranschlag und die Bedingungen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht offen.

Altenwind, den 15. Juni 1862.

Döblinger, Vorsteher.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Juni.

(Adler.) Stremel, Müller und Hilgenteiner, Brauereibesitzer a. Zölt. Kaufl.: Thermayer a. Weltheim, Stolle a. Ichoppe, Pfeister a. Kassel, Reuter a. Köln, Lenk a. Frankenberg, Hofmann a. Carlshafen, Schneider a. Zweibrücken, Schäfer a. Offenbach, Finagde a. Lahr, Merbold a. Heidenheim, Heutch mit Gattin a. Aachen. Fabrik.: Michel a. Erlangen, Wicke a. Newyork, Grün a. Heilbronn, Raty a. Schotteln.

(Fürstlicher Hof.) Riesenthal, Pastor a. Nürnberg; Schneider, Fabrik. a. Frankfurt. Kaufle.: Hönecke a. Schleichach, Steigner a. Nürnberg, Ulpner a. Zürich.

(Kronprinz.) Schmückert, Justizrath a. Berlin. Wad. Catari mit Bed. a. Rußland. Gräfler mit Frau a. Paris. Mad. Gagelewski a. Petersburg. Bauer, Pfarrerverweser a. Markthredl. Dr. v. Düring a. Bad-Homburg. Hauf, Banquier a. Frankfurt. Mad. Sperber, Rittergutsbes. mit Fräul. Tochter. Prinzess Mad. Wittelsbach mit zwei Söhnen. D. Woelkoff u. C. Woelkoff a. Rußland. Mad. Friedheim mit Frl. Tochter u. Bedien. aus Berlin. Kaufl.: Hepne a. Frankfurt, Abramson mit Frau a. Schweden, Poppelbaum u. Engelhardt a. Frankfurt, Benario mit Frau a. Odenbreil, Rothschild a. Mainz.

(Schwan.) Baumann, Amtmann mit Gattin a. Bilschofsheim. Schäfer, Posthalterseh. a. Lohr. Pfeister, Forstkand. aus Aschaffenburg. Kaufle.: Kleckmann mit Gatt. a. Nürnberg, Sachse, Berger a. Frankfurt, Müller a. Offenbach, Baader a. Hambach, Tiller a. Ingolstadt.

(Güterwerger Hof.) Se. Url. Graf Erwin v. Schönborn-Wiesentheid mit Dienerschaft aus Wiesentheid. Freifrau v. Zedlitz a. Weimar. Frau Baron Wolff mit Bed. a. Fräul. v. Rautenfels a. Livland. Frhr. v. Welbe mit Gem. Reitersoffizer a. Stuttgart. Werner mit Fam. Assessor a. Bibart. Röhrs Dr. med. a. Hannover. Gott Tarbeamter a. Bauach. Gieß mit Familie a. Wertheim. Kaufl.: Mayer a. Mainz, Jägenitz a. Bamberg. Mathonet a. Düren. Blumenfeld a. Osnabrück.

Digitized by Google

Nachruf und Danksagung.

Wenn je eine Gemeinde Ursache hat, ihrem scheidenden Seelsorger einen ehrenden Nachruf zu weihen, so gestaltet sich dies von Seite der Gemeinde Bütthard, welche heute mit schmerzerfülltem Herzen ihren bisherigen Herrn Pfarrer

den hochwohlgebornen hochwürdigen Herrn Domkapitular und k. geistlichen Rath Herrn Georg Michael Kraus

aus ihrer Mitte scheiden sah.

Wozu verweilen nicht das gegenseitige Wirken dieses hochwürdigen Herrn während seiner 22jährigen Funktion als Pfarrer in unserer Gemeinde zu schildern, welch ein liebevoller Vater, treuer Freund, erfahrener Rathgeber und eifriger Beförderer der gemeinschaftlichen Wohlfahrt Er war, was um so größere Anerkennung verdient, als derselbe in seiner Eigenschaft als Dechant und Distriktsschulinspektor rc. rc. mit einschlägigen Geschäften buchstäblich überhäuft war. — Daher auch die äußerst zahlreiche Theilnahme bei der Demselben gestern dargebrachten Huldigung, bei der seierlichen Uebertreichung des ihm zum ehrenden Andenken gespendeten geschmackvoll gearbeiteten silbernen Ehrenpokals, daher der so rührende Abschied — darum die vielen Thränen bei seiner heutigen Adreise; — darum die ehrende Begleitung bei in reich und sinnig umkränzter Chaise stehenden, vielgeliebten Scheidenden durch die Gemeinde- und Kirchenverwaltung; — darum aber auch nochmals unsern herzlichen **öffentlichen** Dank für Sein segenvolles, so liebreiches wie rastloses Bestreben für unser Wohl; darum unser Gebet zum Himmel um reichlichen Segen für Ihn, der so oft den Segen des Allerhöchsten für uns erflehte; — darum die ehrfurchtsvolle Bitte an Ihn, unser auch ferner im Gebete liebreich gedenken zu wollen; — denn das Gebet des Gerechten vermag bei Gott gar viel.

Bütthard, den 18. Juni 1862.

Im Namen der gesammten Gemeinde.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Herrn Freiherrn Friedrich Karl von Ziegler dahier soll das zur Nachlaßmasse gehörige, Distr. 2. No. 396 in der Blasiusgasse dahier gelegene Wohnhaus, dessen Beschreibung unten folgt, dann die unten gleichfalls näher beschriebenen Grundstücke

Montag den 30. Juni l. Js., früh 9 Uhr,

im Sterbhause über 2 Stiegen öffentlich an die Meistbietenden gegen Baarzahlung und unter den an der Versteigerungstagsatzung selbst bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Besichtigung des zu versteigernden Hauses Donnerstag den 26. Juni, die Besichtigung der zu versteigernden Grundstücke aber täglich bis zur Versteigerung freistehe.

Würzburg, den 15. Juni 1862.

Das Testamentariat:

Streit, l. Advokat.

Beschreibung des Hauses und der Feldgrundstücke.

a) Das Haus Distr. 2. No. 396 in der Blasiusgasse gelegen, ist ein Eckhaus, zwei Stock hoch, gegen die Straße ganz von Stein, gegen den Hof aus Stein und Fachwerk gebaut, hat im Souterrain 5 gewölbte Keller mit circa 121 Fuder in Eisen gebundenen Fässern und den erforderlichen Faßlagern — im Parterre ein Einfahrtthor mit Vorplatz, 2 Verkaufsläden, 1 Ladenzimmer, 1 besonderen Kaltereingang von der Straße aus, 1 Pferdestall für 2 Pferde, 1 Remise mit Waschund Brennmeinkessel, 2 noch durch Latten abgetheilte Holzlagen, 1 kleines Gewölbe unter der Stiege und ein Kalthaus mit 2 Kaltern; im ersten Stocke ein geräumiger Vorplatz mit Gang, 4 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche, eine Speisekammer, 2 Magdkammern, 1 Garderobe und 1 Abtritt; im 2. Stocke das gleiche Gelaß; unter dem Dache: im ersten Dachboden 3 durch Fachwerk und 1 durch Latten abgetheilte Kammern; im obern Dachboden eine durch Latten abgetheilte Kammer.

b) An Grundstücken:

0,870 Drz. oder $1^1/_2$ Morgen 1 Rth. Weinberg im Stein, Pl.-Nr. 5780. 5794. 5800. 5888 und 5889.

2,557 Drz. oder $4^1/_2$ Mrg. 30 Rth. Weinberg im langen Stein, Pl.-No. 5685, 5686.

0,483 Drz. oder $^3/_4$ Mrg. 14 Rth. Acker im obersten Schallsberg, Pl.-Nr. 8076.

3,478 Drz. oder 6 Mrg. 5 Rth. Acker im Glöheberg, Pl.-No. 8093. [2a]

Importirte Cigarren.

Von meinem Bruder in **Havanna** mit dem Verkauf seiner Fabrikate beauftragt, habe ich die erste Zusendung am 1. Mai erhalten und bin daher im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren. Per mille Rthl. **14, 18, 20, 24, 30, 34, 40, 50** etc.

Die geehrten Besteller können sich bester Fakturirung ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, ein einmaliges Geschäft zu machen, sondern mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Probebunde von 100 St. werden prompt gegen Postvorschuß versandt.

Lopez Belmon,
aus Habana
[1] Hamburg, kl. Reichenstrasse 29.

Photographie-Albums
in **großer Auswahl** im Preise von 1 fl. 30 kr. bis zu 20 fl. — hält stets vorräthig
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [1]

Es wurde gestern im Platz'schen Garten oder dessen Umgebung ein **goldenes Charivari** verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen gute Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. [2a]

Im 3. Distrikt Nr. 158 steht ein elegant vierstzitziger **Wagen** zu verkaufen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

F. Klotz.

Allgemeine Wechselkunde,
mit besonderer Rücksicht auf die deutsche Wechselordnung und das bayerische Gesetz über die kaufmännischen Anweisungen in Fragen und Antworten.

Ein sehr nützliches Handbuch für Kaufleute und für alle diejenigen, welche mit Wechseln zu thun haben. Zweite, durch die deutsche Wechsel-Ordnung vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 36 kr. [3a]

Ein im Post- und Eisenbahndienste vollkommen routinirter kautionsfähiger **Gehilfe** sucht bis 1. August seine Stelle zu verändern. Gefällige Offerte unter A. J. befördert die Exp. d. Bl. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Louis Napoleon III. im Spiegel der Wahrheit. Von H. K. Rath. 9 kr. [2b

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Georg Nikolaus Fall Müllermeister in Unterleichtersheim, mit Eva Barbara Bettammer aus Bullenheim.

Verstorbene.

Kathar. Grünewald, Ehehaltenhausgründerin, 73 Jahr alt. Apollonia Bender, Bürgerspitalpfründnerin, 76 Jahr alt. Thekla Lamm, Schiffbauersfrau, 5 Jahr 4 Monat 8 Tag alt.

Ich habe bei Beerdigungen III. Classe vom 15. Januar 1862 an folgende Bestimmung auf meine **Zugehörigen Verstorbenen Krankhäusern und Anstalten** — als Seelsorger — für das Seelamt unentgeltlich ein.

Die **Zugehörigen Verstorbenen** erhalten fernerhin das Sterbamt auf meine Kosten — für das Seelamt am Sterbtag mit Vigil und Seelamt am Begräbnißtage, Honorarmeßbetrag pr. Dutzend **18 kr.**

Fremde von Dorfchrist erhaltene Verstorbene erhalten fernerhin das Sterbamt auf meine Kosten — für das Seelamt am Sterbtag mit Vigil und Seelamt am Begräbnißtage, Honorarmeßbetrag pr. Dutzend **12 kr.**

Auch in Zukunft werde ich meine Zeit und Kräfte den Verstorbenen bestens widmen, wie bisher.

Die Berechnung ist sehr billig und die Bestimmung eine große. Eine weitere Begründung unterlasse ich und bitte vielseitigen Anfragen unter Beifügung voller Adresse entgegen.

[5a] **L. W. Jäger in Aufenau.**

Digitized by Google

Schützengesellschaft.

Sonntag den 22. Juni von Seite der HH. Schützen, die sich am **Frankfurter Nationalschießen** betheiligen,

Parthie nach Guttenberg

zur Uebung auf die für **Frankfurt** vorgeschriebenen Distanzen.
Zusammenkunft Morgens 6 Uhr im **Caffé Obert.**
Abfahrt präcis halb 7 Uhr von der **Leimfud.**

Bescheidene Anfrage.

In mehreren hiesigen Blättern enthält die Mittheilung „öffentliche Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 16. Juni 1862" auch folgende Bemerkung: „Abschlägig wurde beschieden: ein Gesuch eines Israeliten um Uebersiedelungs-Erlaubniß."

Man erlaubt sich die Frage, warum hiebei die Confession angegeben wurde, während bei den übrigen Petenten dieses nicht der Fall ist.

Für die Herren kgl. Notare.

Außer den bereits im Drucke erschienenen beiden Formularen (**Zustellungs-Urkunde** und **Geschäfts-Register**) ist ferner vorräthig:

Tax-Register für die kgl. Notare.

Würzburg, im Juni 1862.

[3a] **A. Herold.**

Bekanntmachung.

Zu Folge königl. Kriegs-Ministerial-Rescriptes vom 6. Juni 1862 Nr. 4144 werden vorbehaltlich höherer Genehmigung

Montag den 30. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterfertigten Genie-Direktion: 2. Distrikt, Grabengasse, Nr. 103, die für die Erbauung eines Contumazhofes in dem ehemaligen Garten hinter der neuen Cavallerie-Kaserne in der Friedrichsstraße zu Bayreuth erforderlichen Arbeiten, veranschlagt zu 5067 fl. 15 kr. 5 hl., nämlich:

1)	Maurer-Arbeiten	. . .	3950 fl.	30 kr.	7 hl.
2)	Schieferdecker-Arbeiten	. .	220 „	42 „	— „
3)	Zimmermanns-Arbeiten	. .	391 „	38 „	— „
4)	Schreiner- „	. .	72 „	20 „	2 „
5)	Schlosser- „	. .	117 „	9 „	6 „
6)	Schmied- „	. .	37 „	47 „	— „
7)	Spengler- „	. .	38 „	23 „	1 „
8)	Kupferschmied- „	. .	27 „	12 „	— „
9)	Glaser- „	. .	19 „	20 „	— „
10)	Anstreicher- „	. .	37 „	31 „	4 „
11)	Hafner- „	. .	1 „	15 „	— „
12)	Gußwaaren-Lieferung	. .	73 „	1 „	1 „
13)	Pflasterer-Arbeiten	. .	80 „	25 „	— „
		Summa:	5067 fl.	15 kr.	5 hl.

im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

zur Ausführung vergeben.

Es kann nur auf sämmtliche Arbeiten, das ist auf das Ganze submittirt werden.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 18. d. Mts. an, von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Locale der unterfertigten Genie-Direktion zu Jedermanns Einsicht offen, woselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen unter vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverts längstens bis 29. Juni l. Js. Abends 6 Uhr bei der Genie-Direktion zu Würzburg frankirt eingelaufen sein.

Würzburg, den 14. Juni 1862.

Die Königliche 4. Genie-Direktion.
Schrodt, Major. [2b]

In einem Wein-geschäft in Franken wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Reisender,** der auch Caution leisten kann, gegen angemessenes Salair gesucht. Wo? sagt die Exp. [3b]

Ein **Conditor-Gehülfe,** mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz und könnte sein Eintritt zu jeder beliebigen Zeit erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. ds. Bl.

Hutten'scher Garten.

Heute Freitag den 20. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikcorps des k. 9. Inf.-Reg. Anfang 4 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Gabler's Keller.

Morgen, Samstag

Harmoniemusik.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag den 22. ds. Vormittags halb 10 Uhr **Ausschuß,** Hierauf um 10 Uhr **Plenar-Sitzung** im Locale (Gesandtenbau.) Da in derselben der sunktionsantritt des Hrn. I. Vorstandes stattfindet, wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Ausschuß.

Evangelischer

Handwerkerverein.

Sonntag, den 22. Juni im Locale **Plenarversammlung** u. Besprechung.

Hubertus-Verein

feiert am Montag den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr in der Wallfahrtskirche Fährbrück bei Hausen das Stiftungsfest, und wird zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen.

Es wird eine gebübt **Einlegerin** an einer Schnellpresse gesucht. Näheres im 3. Dist. Nr. 76.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½/—56½ kr.	
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.	
Rand-Ducaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 kr.	
Souv. Souverain 11 fl. 52—56 kr.	
Hochh. Kaiserl. per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.	
Gold per Zollpfd. 803—808 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1¼ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6U	11U	8	3U	—	—
Aus Aschaffenburg	5—	12 8/3	9U	5U	2U	—
In Würzburg	10U	2U	12 8/3	10U	1 8/3	8U
Aus Würzburg	11U	3U	2 8/3	3	3	10U
Aus Schweinfurt	11U	3U	2 8/3	3U	6U	11U
In Bamberg	12U	4U	4U	5—	8—	2U
In Bamberg	1 8/3	6U	7U	—	1 8/3	10 8/3
In München	8U	3U	—	3U	8 8/3	—

Bamb. Frankf.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6U	—	—
Aus Nürnberg	11U	7U	7 8/3.	12	3U	5U
Aus Bamberg	1 8/3.	9U	10U	5 8/3.	6 8/3.	10U
Aus Schweinfurt	7	3U	3U	7	1	1U
In Würzburg	4U	11U	2 8/3.	9U	12	3U
Aus Würzburg	4U	12 8/3.	2U	12 8/3	3U	6 8/3.
In Aschaffenburg	6U	2U	4U	2U	3U	8U
In Frankfurt	7 8/3.	3U	6U	10U	10U	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 169. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 21. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Aloysius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondaufgang: 12 U. 1 Min. Nachts. Monduntergang: 2 Uhr 50 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Frühe Gewitter kommen am Abend wieder.

Lokales und aus dem Kreise.

Das Kreisamtsblatt Nr. 68 enthält u. A. eine Bekanntmachung, die Revision einer Arzneitaxordnung betreffend.

Dem geheimen Rath Hrn. Professor Dr. v. Scanzoni wurde von Sr. Maj. dem König von Schweden das Ritterkreuz des Nordstern-Ordens verliehen.

Auf die erledigte Hauptzollamts-Verwalterstelle zu Würzburg wurde der Inspektor im Inspektions- und Administrations-Bureau der Zollgränzwache, Paul Reissinger, berufen.

Herr Dr. Fr. Kolb, vormals Assistent im Juliusspitale zu Würzburg, wurde zum praktischen Arzte in Bamberg ernannt.

* Würzburg, 21. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 25—26 kr. per Pfd; Schmalz 34—35 kr.; Eier 13—14 St. um 12 kr., das Paar junge Tauben 15—16 kr., das Paar junge Hahnen 30—33 kr., das Paar junge Enten 54—57 kr.; das Paar junge Gänse 1 fl. 42 kr. bis 1 fl. 45 kr., das Pfund Kirschen 4 kr., Weichsel 3 kr.; das Mäßchen Frühkartoffel 6—7 kr.; der Bund Stroh 9 kr.

* Würzburg, 21. Juni. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 20 fl. 30 kr. bis 23 fl., Korn 17 bis 18 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. 50 kr., Haber 7 fl. 12 kr. bis 7 fl. 45 kr., Erbsen 20 fl.

Der k. Forstgehülfe Ludwig Schaib zu Oberbach wurde vom 1. Juli an zum Forstamtskalkuar in Mainberg befördert und an dessen Stelle zum Forstgehülfen der Forsteleve Anton Bauerwein zu Irtenberg ernannt.

Dem Hilfslehrer J. B. Leibner von Poppenlauer ist der Schuldienst zu Breitbrunn, Landg. Baunach, übertragen worden.

Der Postomnibus zwischen Gerolzhofen und Seligenstadt wird aus Gerolzhofen um 5 Uhr 45 Min. früh, aus Seligenstadt um 4 Uhr 30 Min. Nachm. abgefertigt. — Die Carriolpost Kissingen-Aschach wird aus Kissingen um 5½ Uhr früh, aus Aschach um 6 Uhr 35 Min. früh abgefendet.

Zu Urspringen, im Postbezirke Rothenfels, wurde eine Postablage errichtet.

In Thüngen, Landg. Karlstadt, hat sich ein Turnverein gebildet.

* Kissingen. Außer der Königin von Neapel wird noch eine andere Schwester der Kaiserin von Oesterreich, die Gräfin Trani, demnächst hier erwartet, der Kaiser aber erst Ende des Monats. Eingetroffen ist die Großherzogin von Mecklenburg. Trotz der nicht ganz günstigen Witterung der letzten Woche zählt die Kurliste bereits 2000 Namen, eine seltene Zahl vor Johanni.

Tagesbericht.

Bayern. Wegen der öftern. Zeitungssperre an der italienischen Gränze werden jetzt Zeitungen aus sämmtlichen unter sardischer Postverwaltung stehenden Ländern durch schweizerische Posten in Bayern bezogen.

— Für die an der Universität Würzburg erledigte Professur der Mineralogie und Geognosie ist von der Majorität der dortigen philosophischen Fakultät der Privatdozent Dr. G. G. Winkler von München primo loco vorgeschlagen worden, derselbe, welcher im Auftrage S. M. die Insel Island bereiste. Winkler hat als Resultat dieser Reise bereits ein Werk veröffentlicht, welches in ganz Deutschland Aufsehen machte und namentlich vom Journal „Ausland" als ein Meisterwerk geographischer Literatur bezeichnet wurde. (Asar-Ztg.)

— Sicherem Vernehmen nach wird die Ermäßigung der Steinkohlenfracht auf den bayerischen Bahnen bereits am 1 Juli in Wirksamkeit treten. An diesem Tage wird auch die böhmische Westbahn bis Prag eröffnet werden.

Oberfranken. Der Landtagsabgeordnete Frhr. Oskar v. Redwitz, Gutsbesitzer zu Schmölz in Oberfranken, ist wegen Nichterscheinens als Geschworener vom Schwurgerichtshofe in eine Geldstrafe von 100 fl. verurtheilt worden, obwohl derselbe angezeigt hatte, daß er seinen ständigen Aufenthalt nicht mehr in Schmölz, sondern in München habe.

Pfalz. Der Bau der neuen protest. Kirche in Landstuhl (ehevor Franz Sickingens Besitzthum) hat begonnen.

Preußen. Die Berliner „Tribüne" wurde mit Beschlag belegt. Sie wendete das bekannte Zwiegespräch in Schillers Don Carlos zwischen König Philipp und Marquis Posa auf einen andern König und eine gewisse Abrechtpreputation an. Bekanntlich rust der spanische König ganz verdutzt über Posa's liberale Ideen aus: „Sonderbarer Schwärmer!"

Hessendarmstadt. Die anfangs nur für die Hauptstadt und deren Vorstadt berechnete Mathildenstiftung soll jetzt zu einem Gedächtniß jener hohen Wohlthäterin der Armen auf das ganze Großherzogthum ausgedehnt werden.

Hannover. Bei dem Landtage kam unlängst die Thatsache zur Sprache, daß es in genanntem Lande noch 900 Lehrer gibt, deren Gehalt die Summe von jährlich 30 Thaler nicht übersteigt und die bei den Bauern freie Schlafstelle und den Reichtisch haben. Bei 300 andren Lehrern beträgt das jährliche Gehalt noch nicht über 100 Thaler.

Italien. In Florenz ward in den letzten Tagen des Mai eine junge Freiheitskämpferin Namens, Tonina Marinello aus Benedig, feierlich zu Grabe getragen. Sie hatte auf dem Zug Garibaldi's nach Sicilien tapfer an der Seite ihres Gatten gefochten, und ebenso später dieselbe des Faro. Dabei soll sie in ihrem Wesen nichts weniger als eine Amazone, sondern von weiblicher Sittsamkeit und ächt altvenetianischer Schönheit gewesen sein. Leider starb sie zu Florenz in bitterer Aemuth, was unter dem Regiment der Freiheit so gut wie unter dem der Legitimität vorkommen kann.

— „Bann wider Bann!" ruft „Diritto" bei der Laienadresse des turiner Parlaments gegen die römische Bischofs-Adresse aus. „Wir wollen sehen, welcher Blitz besser zündet." Merkwürdiger Weise zählen die 3 Kammermitglieder, welche dagegen stimmten (Ferrari, Lazzaro, Ricciardi) zur radikalen oder republikanischen Partei. General Bixio sprach mit äußerster Heftigkeit für die Anwendung von Gewaltsmaßregeln, denen ähnlich, welche der franz. Convent 1793 gegen die unbeeidigten Priester dekretirte, und schlug den General Pinelli (bekannt durch seinen blutigen Tagesbefehl im Neapolitanischen) als Redakteur vor, was ein schallendes Gelächter verursachte. Die Kammer beauftragte mit der Wahl einer Fünfer-Kommission den Präsidenten, welcher begreiflich von Pinelli Umgang nahm.

Frankreich. Mit dem Stadthaus in Bordeaux sind unersetzliche archeologische und historische Schätze abgebrannt, nur zu erwähnen 5000 Autographieen von älteren und neueren Königen Frankreichs. Mornh und Persigny sollen Schritte gethan haben, daß Prinz Napoleon die londoner Ausstellung besuchen könne, ohne ein Duell mit Anmale befürchten zu müssen. Morny's Vater

Digitized by Google

der greise General und Gesandte Flahaut, der den Orleans seine glänzende Carriere verdankt, wurde durch unwillige Aeußerungen der britischen Aristokratie gezwungen, die Wittwe Louis Philippe's, die er im Ausstellungslokal ignorirte, zu grüßen. Der aus Mexiko heimgekehrte Admiral Jurien de la Gravière pflegt lange Unterredungen mit Louis Napoleon.

England. Das fortwährende Schwanken der Gesundheit des Königs der Belgier verdrießt die Russenfreundlichkeit der britischen Regierung und ihrer Flotte. Merkwürdig genug wagt es ein französisches Blatt, die wackere „Gironde", eine Propaganda zu denunziren, welche an einer Theilung Belgiens zwischen Frankreich und Holland arbeiten, an welcher nur die „Feinde der Freiheit" ein Wohlgefallen finden könnten.

Türkei. Das Bombardement von Belgrad währte 14 Stunden. Serbische Soldaten machen Miene, die Festung anzugreifen. Die Aufregung ist ungeheuer. Ein Brief aus Galaz spricht von der Zusammenziehung russischer Truppen am Pruth.

Amerika. Der britische und der spanische Gesandte reklamiren nach wie vor friedsam in der Hauptstadt Mexiko. Der „vollgesoffene Bluteger", wie die Mexikaner den verbannten Exdiktator Santa Anna nennen, soll ebenfalls dem Benapartismus seine „einheimische" Hilfe angeboten haben. (Das andere Bein wurde ihm bei dem Einfall der Franzosen unter dem Peinzen Joinville abgeschossen; daher sein Haß gegen die Orleans und seine Sympathie mit den Bonaparte's.)

— Unmittelbar nach Zerstörung der Sonderbundsflotte ergab sich die Stadt Memphis. Fort Morgan, welches die Stadt Mobile beherrscht, wurde von den Bundestruppen angegriffen. General Fremont hatte sich von seiner Schlappe erholt, und stund wieder dem Sonderbund-General Jackson bei Harrisonburg gegenüber.

Vermischtes.

In Nürnberg ereignete sich der Flaschnermeister Schmidt von Schweinau. — Der Lindauer Stationsdiener Caspar wurde von einem Betrunkenen, den er aus der Bahn ziehen wollte, erstochen. — Im Irrenhaus zu Döbling bei Wien erschoß sich Dr. Goldberg, der als Arzt zu dem Selbstmord des Grafen Szechenyi kam. Ein Telegraphenbeamter in Wien, welcher beim Telegraphiren von einem auf dem Dradt laufenden Bild berührt wurde, verfiel in Blödsinn. — In Weinsberg (Württemberg) erstach ein heruntergekommener Bäcker erst seine bei einer Herrschaft dienende Frau, und schnitt sich dann, in seine Behausung fliehend, die Kehle ein. — In Soege (Sachsen) wurde der Mezger Schubert verhaftet, weil er anstatt Ochsen falsche Biereis- und Achtels-Thaler schlug.

Während eines am 9. Juni in der böhmischen Gemeinde Semtschitz stattgefundenen Gewitters las dem dre Priester das Evangelium, — es wurde geläutet, — da schlug plötzlich ein Blitz in die dichtgefüllte Kirche ein. Eine einzige Flamme ergoß sich über die Köpfe der Kirchenbesucher, worauf ein so schrecklicher, lange anhaltender Donnerschlag erfolgte, daß die Anwesenden nicht anders glaubten, als daß die ganze Kirche einstürze. Entsetzen herrschte — Alles drängte sich hinaus. Der Blitz hatte am Hauptportal die Leiste der Thüer abgerissen, der Kirche selbst war nichts geschehen, man sah keinen Brand, verspürte nur Schwefelgeruch. Von den im Schiffe der Kirche gewesenen Personen war Niemand verletzt; bei dem Fenster hinter der auf dem Chor befindlichen Orgel lag aber der Semtschitzer Lehrer todt am Boden und nicht weit von ihm lagen 3 Knaben, glücklicherweise nur betäubt und nicht verletzt. Man fand keine Spur einer Verletzung an dem Leibe des Lehrers; der Stiefel am linken Fuße war etwas beschädigt und die Uhr aus der linken Westentasche herausgeschlagen.

In Günzburg scheute ein Marktknecht mit einem 17jährigen Nebenknechte und hatte dabei ein geladenes Gewehr in der Hand, welches sich in dem Augenblicke entlud, worauf schon nach Verlauf einer Stunde der Tod des Getroffenen erfolgte. Das wiederholungswerthe Exempel solcher dummen Späße ist das?

Die „Mainzer Zeitung" schreibt: Sage noch Einer, daß Mainz keine kosmopolitische Stadt sey! Unsere Sprache ist deutsch, unser Gesetz französisch, unsere Regierung hessendarmstädtisch, unsere Kirche römisch, unser Gouvernement österreichisch, unsere Kommandantur preußisch, unsere Garnison großentheils italienisch, unsere Post thurn- und taxisch, unser Gaswerk badisch, unser Telegraph bayerisch ꝛc.!

Neueste Nachrichten.

Bayern. Von den 63 angemeldeten Turnvereinen kam die Würzburger Fahne, 10 Mann stark, zuerst an, und wurde beim Spalen einquartiet. General von Hohenhausen ertitt durch einen Pferdesturz eine schwere Verletzung.

Oesterreich. Graf Reichberg erklärte im Herrenhaus, das Konkordat, erfordere Veränderungen, jedoch im Einverständniß mit dem Papst. Dasselbe Haus hat die vom Abgeordnetenhaus beantragte Streichung einer Zulage für den Gesandten in Rom und für den Vorsitzer der Bundesmilitär-Commission nicht angenommen.

Preußen. Das bisherige Präsidium der zweiten Kammer (Grabow, Scheerd, Bodum-Dolffs) wurde durch die Neuwahl vom 20. d. M. bestätigt.

* **Italien.** Die Concessionsurkunde für die neapolitanische lombardische Eisenbahn legt der Compagnie Rothschild-Talabot auf: 3 Linien für Neapel und 1 für die Lombardei; Fusion der Gesellschaft mit der lombardo-centralitalienischen; Sitz des Verwaltungsraths in der Hauptstadt Rom, bis zu deren Erwerb in Turin die Administration, in Neapel Construktion des Materiellen. Die politische Bedeutung dieser handelspolitischen Urkunde, daß nämlich die größte Geldmacht Europas das künftige Italien anerkennt, speingt in die Augen.

Griechenland. Laut dem „Pays" ist der König Otto durch den Tod seiner Schwester in einen tiefen Gemüthsschmerz verfallen.

Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose.

11. Prämienziehung vom 16. Juni. Zahltag 16. Dezember.

Serie 4805 Nr. 4 **20,000 fl.**
" 2435 Nr. 4 **2000 fl.**
" 3439 Nr. 31 **500 fl.**
" 184 Nr. 7 C. 1722 Nr. 2 C. 4172 Nr. 48 C. 4276 Nr. 16 C. 4805 Nr. 14 à **100 fl.**

Serie 184 Nr. 28 C. 1233 Nr. 1 C. 1255 Nr. 11 C. 1722 Nr. 46 C. 2738 Nr. 1 C. 3221 Nr. 24 C. 3439 Nr. 26 C. 4172 Nr. 16 C. 4276 Nr. 38 C. 4566 Nr. 46 à **50 fl.**

Serie 184 Nr. 25 1233 9 17 1722 35 1840 10 18 2251 5 2435 6 45 2738 39 2962 14 3787 12 27 4119 34 4172 20 32 35 4276 36 4566 27 4805 19 à **30 fl.**

Serie 184 Nr. 15 24 1255 33 1722 22 41 1829 17 24 44 1840 4 30 1966 47 2435 12 29 2738 20 41 3221 26 41 46 3439 32 38 3787 34 4119 9 10 22 46 4276 25 4567 17 50 4566 6 18 4805 1 24 à **20 fl.**

Serie 184 Nr. 1—6 8—14 16—23 26 27 29—50 1233 2—8 10—16 18—50 1255 1—10 12—32 34—50 1418 1—50 1722 1 3—21 23—34 36—40 42—45 47—50 1829 1—16 18—23 25—43 45—50 1840 1—3 5—9 11—17 19—29 31—50 1966 1—46 48—50 2221 1—4 6—50 2435 1—3 5 7—11 13—28 30—44 46—60 2738 2—11 13—38 40 42—50 2962 1—13 15—50 3221 1—23 25 27—40 42—45 47—50 3439 1—25 27—30 33—37 39—50 3787 1—11 13—26 28—33 35—50 4119 1—8 11—21 23—33 35—45 47—50 4172 1—19 17—49 21—31 33 34 36—47 49 50 4276 1—12 14—24 26—35 37 39—50 4434 1—50 4567 1—16 18—49 4566 1—5 7—17 19—26 28—45 47—50 4805 2 3 5—13 15—18 20—23 25—50 à 8 fl.

** Ueber die Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze schreibt das zu den „Augsburger Neuesten Nachrichten" erschienende weitverbreitete humoristische Unterhaltungsblatt: „Hans von Hackelbergs Erzählungen" in Nr. 10 dieses Jahrgangs:

Ritter Hans von Hackelberg an Kuno von Bärenklau.

Ritterlicher Gruß und Handschlag!

Lieber Freund und Bruder!

Auf daß all meine Unterthan, Schöffen und Amtsleute, item Burger und Bauern und Insassen die neuen hochwichtigen k. b. Landes-Gesetze kennen lernen, drobachten und handhaben mögen, sorgt ich dafür, daß sie die wohlfeile, schöne, bequeme, mit guten Erklärungen versehene Würzburger Volksausgabe sich anschaffen. Dieselbe enthält allbereits 1) das gar wichtige Verjährungsgesetz vom Jahr 1859 mit allerlei Zugaben, wie man alte Schuldner vernehmen und zum Zahlen bewegen könne; hernach folgen 2) das Polizei- und das Strafgesetzbuch mit Anmerkungen und ganz genauem Register: 3) item das Notariatsgesetz, Gewerbegesetz u. s. f. Die Büchlein sind auch sehr fein und schön gedruckt; sie sind, wie gesagt, gar wohlfeil und in jeder Buchhandlung zu haben und zu bestellen. — Dieß zur Nachricht von Deinem treuberwändten

Nb. Gruß an Weib und Kind — Hans von Hackelberg, und das ganze Burggesind!

Diese Ausgabe verdient aber auch alles Lob und lassen wir gerne, bevor deren größtmöglichen Verbreitung den Inhalt der bis jetzt erschienenen Bändchen hiermit folgen: Verjährungsgesetz (3. Auflage) 9 kr. — Polizeistrafgesetzbuch (3. Auflage) 15 kr. — Anhang dazu 9 kr. — Strafgesetzbuch (2. Auflage) 30 kr. — Einführungsgesetze zum Polizei- und Strafgesetzbuch

Digitized by Google

nebst Gesetz und Verordnung über Aufhebung der Strafsclaven und Entschädigung der Gutsherren und Zenaten 18 kr. — Notariatsgesetz und Gebührenordnung (2. Auflage) 18 kr. — Handelsgesetz 24 kr. — Concursgesetz, Gemeindeordnung 12 kr. — Sämmtliche landwirthschaftlichen Gesetze, als das Gesetz über Grundlastenablösung, Weiderecht, Wasserrecht, Torf- und Einwässerung, bäuerliche Erbgüter, Arrondirung, Zwangsabtretung, Bergwerksbesitz und Verordnung über Hebung der Rindviehzucht. Preis zusammen 30 kr. — Bezeichnet mit Illustration 18 kr. — Die ersten fünf Bändchen können elegant zusammen in englische Leinwand gebunden um 1 fl. 48 kr. bezogen werden. Es gibt die Verlagshandlung jedes Bändchen auch einzeln und zwar man, wenn man diese Ausgabe beziehen will, ausdrücklich dazusetzen, daß die Würzburger Volksausgabe gewünscht werde.

Verantwortlicher Redakteur Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

23. Juni: Dritter Gläubiger im Konkurse des Müllers Ernst Lb. Anschütz von Wegfurt beim k. Bezirksgericht Neustadt a. d. S.

Früh 8 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung in Windsbausen und Steinach durch das k. Bezirksgericht Neustadt a. d. S.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Brennholz-Transports durch das k. justizamtliche Rentamt Weißenmünster.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Philipp Gruppert von Gossmannsdorf durch das k. Landg. Hofheim.

Nachm. 2 Uhr: Mühlamperlens-Versteigerung im Konkurse des Gruß Theodor Anschütz von Wegfurt durch das k. Bezirksgericht Neustadt a. d. S.

Nachm. 2 Uhr: Holzversteigerung im Schmitt'schen Gasthause zu Aufenau durch die k. Revierförster Alsberg.

23., 25., 26. u. 27. Juni, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Staab.

25. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmachung an den Nachlaß der Wittwe Weiß von Lautenbach beim k. Landgericht Mittenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des ledigen Lorenz Hubert von Lauach beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der ledigen Dorothea Bayer von Liebesbronn beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Immobilien auf der Markung Bieberehren im Gemeindehause daselbst durch das k. Landgericht Aub.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Akten durch das k. Landg. Rothenbuch.

Mittags 1 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierförster Kuppertshütten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Herrn Freiherrn Friedrich Karl von Fiegler dahier, werden die vorhandenen Mobilien, bestehend aus Hausgeräthen aller Art, Betten, Weißzeug, Uhren, dann verschiedenen Juwelier-, Gold- und Silberwaaren, insbesondere einigen Schnüren ächter Perlen, Brillantringen, goldenen Uhren und Dosen 2c. 2c. endlich einem Paar Wagenpferden, einem noch ganz gut erhaltenen, vierspänn, vollständig gedeckten, auf Druckfedern ruhenden Wagen, einem Leihwagen, Pferdegeschirren und sonstigen Stallrequisiten

Donnerstag den 26. Juni l. Jrs.
früh 8 Uhr anfangend

im Sterbhause, Blasiusgasse II. Distrikt Nr. 396, über zwei Stiegen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und hiezu Steigerungslustige höflichst eingeladen.

Würzburg den 15. Juni 1862.

Das Testamentariat.
Streit, k. Advokat. [2b]

Neue Bücher.

Patzig, G. E., der praktische Rieselwirth. Anleitung durch Bewässerung natürliche Wiesen in ihrem Ertrage zu erhöhen. 4. verbesserte Auflage. Mit 85 Abbildungen. 2 fl. 24 kr.

Maier, Jul., die ätherischen Oele, ihre Gewinnung 2c. 2 fl. 15 kr.

Mittheilungen liter., aus St. Gallen 1855—1861. 3 fl. 18 kr.

Brachelli, 30 statistische Tabellen über alle Länder und Staaten der Erde. 1 fl. 12 kr.

Memoiren des Herzogs Eugen von Württemberg. 3 Thle. 4 fl. 48 kr.

Tragödien, die, des Sophokles, deutsch von W. Jordan. 2 Thle. 4 fl. 48 kr.

v. Erdmann, Frz., Temudschin der Unerschütterliche. 6 fl. 36 kr.

Fuchs, Jos., allgemeine Lehre der Seuchen und ansteckenden Krankheiten der Hausthiere. 2 fl. 42 kr.

Phöbus, Ph., der typische Frühsommer-Katarrh mit einer Tabelle. 3 fl. 36 kr.

Krebel., Rud., der Scorbut in geschichtlich-literarischer, pathalogisch-prophylactischer und therapeut. Beziehung. 2 fl. 42 kr.

Strack, Carl, Feindseligkeiten der Franzosen gegen Deutschland. 1 fl. 48 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Geschäftsverkauf.

Ein frequentes, gemischtes Waarengeschäft mit Haus, in einem Landstädtchen Unterfrankens, Sitz eines Bezirksamts 2c. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [2b]

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Amtsvorstand sucht zwei Amtsgehilfen, welche sich über moralisches Verhalten, gute Handschrift und ihre sonstige Qualifikation durch Vorlage ihrer Zeugnisse auszuweisen, im Uebrigen sofort und ohne Anschub einzutreten haben.

Weihers, 18. Juni 1862.
Bleimund, k. Landrichter.

Es können **Frauenzimmer**, welche sowohl im Putzmachen als auch im Anfertigen von Mantillen und sonstiger Confections geübt sind, sogleich Beschäftigung finden; auch werden mehrere Mädchen die sich in obigen Fächern ausbilden wollen, unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre genommen. Näheres in der Expedition. [2a]

In einem Weingeschäfte in Franken wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Reisender**, der auch Caution leisten kann, gegen angemessenes Salair gesucht. Wo? sagt die Exp. [3c]

Eisenbahnfahrpläne

von Bayern
in Placatform für Gasthäuser und Comptoire sind à **6 Kr.** zu haben in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [2a]

Es wurde vorgestern im Platz'schen Garten oder dessen Umgebung ein **goldenes Charivari** verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen gute Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. [2b]

Für einen jungen Menschen von guter Erziehung und guter Schuldbildung ist in einem hiesigen frequenten Handelsgeschäfte eine Lehrlingsstelle offen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zur Uebernahme eines Weingeschäfts in Nürnberg wird ein **junger Mann** gesucht, der etwas Kapital besitzt; desgleichen ein **Büttnergeselle**, der die Behandlung des Weines gehörig versteht. Briefe mit A. M. besorgt die Exped. [3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist zu haben:

Ignaz Bernhard Monlag
das goldene A B C

des jungen Kaufmanns oder Leitfaden zur leichtesten Erlernung der Handlungswissenschaft nach den berühmten Professors Büsch System. Dargestellt in Fragen und Antworten zum Besten der Lehrlinge, welche sich durch Selbstunterricht in kürzester Zeit mit den nöthigsten Handlungsgrundsätzen 2c. vertraut machen wollen. Mit einem Anhange: Wie und wo man sich etabliren soll.

Preis 54 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Juni.

(Adler.) Frau v. Rauborsky mit Söhnen, aus Petersburg. Forster, Bijout.-Fabrik. a. Schwäb.-Gmünd. Kauf.: Adam a. Glauchau, Hoffmeister a. Zürich, Felsing a. Frankfurt, Wetzel a. Neudorf, Siegeloth a. Schreinfurt, Kunscher a. Aschaffenburg.

(Fränkischer Hof.) Lauckhardt, Milit.-Beamter a. Darmstadt. Hauschreg, Oekonom a. Breslau. Rönneck, Fortdirambter a. Schleißingen. Kaufl.: Ullinger a. Frankfurt, Frankenstein a. Köln.

(Kronprinz.) Frau Doppler mit Frl. Tochter a. Linsland. Baron v. Aufs. Gutsbes. mit Frau a. Steinbrücken. Frau Kluge mit Söhnen. aus Maestricht. Frau Schöpwel mit Frl. Tochter a. Karlsruhe. Kaufl.: Eßeling a. Augsburg, Hohrn a. Berlin, Meußling a. Glauchau, Lebegott aus Leipzig. Ochs a. Frankfurt, Königsberger a. Crefeld, Schickardt a. Zürich, Ruff a. Barmen.

(Schwan.) Mayer Brauereibesitzer mit Frau a. München. Hildner Rentier mit Frl. Schwester a. Lausanne. Schmidtbarer Tordeamter a. Insbruck. Hafemann Fabrik. a. Oldenburg. Kaufl.: Blumm a. Barmen. Franke a. Köln. Wagner a. Leipzig. Hoyng a. Lahne. Hildebiner a. Bamberg. Jancovius a. Amsterdam. Schubert a. Mannheim.

Digitized by Google

Die in ihrer Ausstattung vollendete Ehrengabe der hiesigen Schützengesellschaft zum allgemeinen deutschen Schützenfeste in Frankfurt ist

Sonntag den 22. d. im Schießhause,
Montag den 23. d. in der Stahelschen Buch- und Kunsthandlung

zur gefälligen Ansicht der Interessenten ausgestellt.

Der Ausschuß der Schützengesellschaft.

Saison 1862.

WILHELMSBAD.

Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (20 Bahnzüge hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.
Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

Täglich CONCERTE im Park.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten.

J. G. Jacob, Uhrmacher,

beehrt sich hiemit, die Eröffnung seines Geschäfts in der Augustinergasse Nr. 232 anzuzeigen, und empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager von **Pariser** und **Wiener Standuhren,** sowie sein Lager von **goldenen** und **silbernen Taschenuhren** mit allen möglichen Gangarten, unter Zusicherung der billigsten Preise und reeller Garantie. Auch empfehle mich zu Reparaturen jeder Art, und werde durch die sorgfältigste und billigste Bedienung mir Vertrauen zu erwerben und zu erhalten suchen.

Würzburg, den 17. Juni 1862. [36]

Zur Anfertigung der in Folge der neuen Gerichts-Organisation nothwendig werdenden Amtswappenschilde, welche nach Allerhöchster Ministerial-Vorschrift vom 15. Juni 1840 gemalt werden, empfiehlt sich den verehrlichen Hrn. Amtsvorständen

Würzburg, 19. Juni 1862.

F. Carl Backmund,
Tünchnermeister, Maler und Lackirer,
Gahnhofplatz.

TODES-ANZEIGE.

Am 19. Juni 1862 Abends 1/2 6 Uhr ist der hochwürdige Herr

Bernard Stenzinger,

Pfarrer in Stettfeld.

versehen mit den heil. Sterbsakramenten im Herrn selig entschlafen und wird hiemit dem Gebete der Bekannten empfohlen.

Stettfeld, am 19. Juni 1862.

Fuchs, Cooperator.

DANKSAGUNG.

Für die grosse Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner **verewigten Frau** sage ich meinen innigsten herzlichsten Dank

Neustadt a. S., am 19. Juni 1862.

G. Saam,
kgl. Landgerichts-Assessor.

Notiz für die 55r.

Die verehrliche Gesellschaft **„Freundschaft"** hat die 55r zu ihrem am Dinstag den 24. d. M. abzuhaltenden **Stiftungsfeste** (Wasserpartie nach Zell) freundlichst eingeladen, was den verehrlichen Mitgliedern zur recht zahlreichen Theilnahme hiemit bekannt gemacht wird.

Das Comité.

Freiwillige Feuerwehr.
Montag den 23. Juni Abends 8 Uhr
Musikalische Unterhaltung
im Lokale des Hrn. L. Bauch.
Der Vorstand.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 22. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des königl. 9. Infant.-Reg. nach aufgelegtem Programm. Bei ungünstiger Witterung **Streich-Produktion** im Saale wozu höflichst einladet. Anfang 1/4 Uhr.

J. Kuchenmeister.

Wegen ungünstiger Witterung findet die Gesellschaftliche **Produktion,** verbunden mit **Luftballon-Wettflug** am

Donnerstag den 26. d. M.
im

Hutten'schen Garten

statt.

Ein im Post- und Eisenbahndienste vollkommen routinirter kautionsfähiger **Gehilfe** sucht bis 1. August seine Stelle zu verändern. Gefällige Offerte unter **A. J.** besorgt die Exp. d. Bl. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Juni.

Pistolen 9 fl. 38½—39¼ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 23—24 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 903—908 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1/4 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frankenthaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fränk. Bank	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
—	Mrg.	Mrg.	Mrt.	Mrt.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	56	11½	8	3½	—	—	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12°/8	10½	5½	9½	—	—	—
In Würzburg	10½	2½	12°/8	5½	10½	11½	9½	—
Aus Würzburg	10½	2½	12°/8	2½	8	8	10½	—
Aus Schweinfurt	11½	3½	2½	7½	8	8	11½	—
In Bamberg	12½	4½	4½	8—	8—	9½	12½	—
In Nürnberg	12°/8	6½	3½	1	2½	3½	10	10½
In München	10½	11—	3½	—	6	10½	—	—

Bamb.-Frankf.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrt.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus München	8	—	11	6½	—	—	—	—
Aus Nürnberg	11½	2½	2½	7½	12	2½	9½	—
Aus Bamberg	10½	8½	10½	5	5½	6½	10½	10½
Aus Schweinfurt	5	10½	12½	4½	5	6½	1½	2½
In Würzburg	4½	11½	2	7½	10½	12	3½	5½
Aus Würzburg	12½	2½	5½	10½	12½	2½	5½	7½
In Aschaffenburg	10½	2½	4½	8½	10½	2½	6½	8½
In Frankfurt	7½	8½	6½	10½	10½	10½	—	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 170. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 22. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die dreispaltige Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Aquilius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 12 U. 22 Min. Nachts. Monduntergang: 3 Uhr 58 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Vor Johannis bei am Regen, nachher kommt er umgelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Königshofen i. Gr. Die Bürgerschaft hat den sämmtlich ihr verbliebenen beliebten Beamten, sowie dem neuen Bezirksamtmann Hrn. Brennfleck Serenaden gebracht.

Dem Schullehrer Sutor zu Bischwind ist der durch Quiescirung des Schullehrers Reichert erledigte Schul- und Kirchendienst zu Waldsachsen, Landgerichts Schweinfurt, übertragen worden.

Tagesbericht.

Nach einer Bekanntmachung des Centralcomité's für das deutsche Schützenfest in Frankfurt wird der am Sonntag den 13. Juli stattfindende Festzug von 8 Uhr Nachmittags auf 10½ Uhr Vormittags verlegt, so daß also die Schützen schon am Samstag dort eintreffen müssen.

Bayern. In München ist der frühere langjährige Regisseur der Oper, der k. Hofkapellsänger Lenz, als Liederkomponist bekannt, gestorben.

Kurhessen. Nach Scheitern eines verfassungstreuen Ministeriums soll der Kurfürst wieder den Reaktionär Dehn-Rothfelser mit der Neubildung seines Kabinets betraut haben. Der bayerische Gesandte erhielt wiederholte Meldung, auf die baldige Lösung der Frage im konstitutionellen Sinn einzuwirken.

Hannover. Der Schiffskapitän Kockemüller, der in barbarischer Weise den Schiffsjungen Nagell mordete, steht eben vor dem Schwurgericht in Celle, und vor dem in Hildesheim steht der dortige Sattlermeister Franke wegen eines an der Degetbauer-Wittwe Friederici verübten Raubmords.

Frankfurt. Ueber Nacht!! Nachdem die „N. Frkfte. Ztg." noch gestern einen von uns wiedergegebenen Artikel brachte, worin sie den Nationalverein als das Werkzeug einer preuß.-franz. Intrigue darstellt, ferner sie heute in einem großen Leiter ganz Deutschland zum massenhaften Eintritt in den Nassauer Verein als einzigen Weg der Rettung auf. Um so mehr glauben wir, nochmals auf ihren gestrigen Artikel, als einen sehr interessanten und selbstrichtenden Spiegel verweisen zu müssen.

Italien. Ein zweiter neapol. Bischof, der von San Marco und Bisignano, Ramazz Lorino Parlavore, hat sich in einem größeren Hirtenbrief für die exirte Regierung und gegen die weltliche Papstgewalt erklärt. Er sagt darin: „Ein guter Christ ist zugleich auch ein guter Bürger, und liebt sein Vaterland und das Gesetz. Unser Heil liegt darin, daß wir die reine Lehre Jesu befolgen und Sonstiges meiden." Die Regierung in Turin hat das Verbot der Schützenversammlungen aufgehoben.

— Garibaldi hat das Präsidium des Emanzipationsvereins niedergelegt. — Meucci wurde Kommandant der Nationalgarde von Palermo, und der Bischof von Orvieto wegen eines regierungsfeindlichen Hirtenbriefs vor Gericht gestellt. Die Interpellationen über die römische Frage sind verlegt. Nachrem Klapka und Siemern gegen Kossuths abenteuerlichen Plan aufgetreten, erklärt sich Türr für denselben. (Letzteren war schon vor seiner Heirath mit einer Napoleonidin Bonapartist.).

Frankreich. Die telegraphische Erlaubniß, welche der mehr und mehr den Kopf verlierende Napoleon III. dem wiener Kabinet gegeben haben soll, in Belgrad sofort zu intervenieren, ist, wie man sagt, von Wien dahin beantwortet worden, daß man hierorts nicht gegen die Beträge handle, welche eine einseitige Intervention ausschließen. Obige Kopflosigkeit verstärkt den allgemeinen Ruf nach Dezentralisation, d. h. größere Berechtigung der Gemeinden und der Departemental-Räthe, da man die Geschicke Frankreichs unmöglich länger einem Einzigen und seiner Sippschaft anvertrauen kann. Wegen eines angeblichen Guthabens von 700,000 Fr. in Mexiko gibt er 70 Millionen aus, und schwindelt von einem neuen Thron, der nicht nur sämmtliche Republiken Amerikas, sondern auch die Kronen von England und Spanien zu entschiedenen Gegnern hat. Wohin wird die Thorheit zuletzt führen?!

England. „Times" lobt auch die neueste Verstärkung der mexikanischen Expedition über die Massen, und verkleinert die Niederlage der Franzosen. Die französische Presse beucht gläubig nach, und merkt nicht, daß ein Fuchs einen Kuh-Raben lobt. Den Engländern ist begreiflich weit angenehmer, wenn die Mexikaner prophylaktisch das thun, was am Ende sie, die Engländer, thun müßten.

Türkei. Es zeigt sich, daß in Belgrad die Serben der angeeifende Theil sind; denn nach ausbedungenem Rückzug der türkischen Truppen in die Festung, tödteten sie noch einige Civil-Türken und plünderten deren Häuser. Eine europäische Intervention scheint unvermeidlich (Siehe Frankreich).

— Die Lage in Serbien hat sich nicht gebessert. Pferdediebe ermordeten zwei aus Konstantinopel kommende Postknaben; auch plünderte das Landvolk sortwährend türkisches Eigenthum. In Folge dessen ist das Standrecht proklamirt worden.

— Nicht besser sieht es in Rumänien aus. In Bukarest wurde der Präsident des moldowalachischen Staatsrathes Barbo Catargi beim Heraustreten aus den Kammern durch 2 Pistolenschüsse von einem zur Zeit noch unbekannten Thäter ermordet.

Amerika. Beauregards Heer in gänzlicher Auflösung. Nachdem Pope, wie gemeldet, 10,000 Mann gefangen, ließ Oberst Elliot im Rücken der Sonderbündler die Eisenbahnen abgraben und alle Locomotiven wegnehmen. Nach dieser Hiobspost erklärte Beauregard bestürzt seinen Leuten, sie möchten sich retten, wie sie könnten. Man erwartet täglich die Uebergabe Richmonds und die Flucht der Sonderbundshäupter. Eine fast eben so wichtige Nachricht ist eine neue Schlappe der Franzosen in Mexiko und deren blutiger Rückzug nach Veracruz durch zahllose Guerillas.

Vermischtes.

In Berlin war vor einiger Zeit in Zeitungen „zur Erzeugung von Karpfen — Karpfenpulver, die Schachtel zu 1 Dukaten" empfohlen. Ein Gutsbesitzer, der diese Fische gern auf seiner Besitzung einbürgern wollte, sandte seinen Diener nach der bezeichneten Adresse, erhielt aber seinen Dukaten in Begleitung eines Schreibens zurück, in welchem es hieß: „Bezeihen Sie — es galt eine Wette. Ich hatte behauptet, daß man das Dümmste, den größten Unsinn empfehlen könnte und doch Gläubige fände. Sie sind der Sechste, welcher — Karpfenpulver haben will."

In Hamburg wurden von einem einstürzenden Baugerüst 9 Arbeiter schwer verlegt. Drei derselben sind bereits gestorben. — In Ungarisch-Gradisch wurde beim Glockenläuten ein junger Mensch durch die Thurmlucke auf die Steage geschleudert und starb. — Schon wieder hat der Genfer See eine von Prangins an's Savoyer-Ufer gehende Barke und von deren 4 Mann drei verschlungen. Die Leichen des vorher verunglückten Schiffs sind noch nicht aufgefunden.

Digitized by Google

Ein deutscher Spitzbube Namens Kraus hat alle Engländer beschämt. Er ist nämlich aus dem Gefängnisse von Newgate, wo er als Mitschuldiger an einem vielverzweigten Diebstahl gesangen saß, entsprungen, und ist — das einzige Beispiel dieser Art — von der Polizei nicht wieder eingefangen worden, obwohl seitdem an 4 Wochen vergangen sind. Nach merkwürdiger wird sein Entkommen dadurch, daß erst vor Kurzem das Gefängniß mit ungemeinen Vorrichtungen gegen das Entkommen der Gefangenen versehen worden ist, und daß die erfahrensten Schließer ein derartiges Ereigniß sortan für unmöglich erklärt hatten.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getreide-Preise zu Würzburg vom 16. bis 21. Juni.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen	23 fl. — kr.	21 fl. 53 kr.	19 fl. — kr. Gest. — fl. 16 kr.
Korn	18 fl. 30 kr.	17 fl. 22 kr.	16 fl. 20 kr. Gest. — fl. 29 kr.
Gerste	- fl. — kr.	12 fl. 50 kr.	— fl. — kr. Gest. — fl. 20 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 23 kr.	7 fl. — kr. Gest. — fl. 9 kr.

Erbsen 20 fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 1005 Schäff. Umsatzsumme: 18,168 fl. 30 kr.

In Freiburg wurden bei der Serienziehung der 15 Franks-Loose folgende Nummern gezogen: 752 781 915 1604 1792 1944 2036 2501 2737 3409 3591 3638 4105 4342 5252 5715 6096 6109 7173 7961.

Neueste Nachrichten.

Bayern. Der feierliche Turner-Einzug in München wurde durch den Regen gestört; die Fahnen konnten nicht entfaltet werden.

Würzburg. Der Postoffizial Oskar v. Dumas wurde von Würzburg nach Nürnberg versetzt. Zu Offizialen 4. Klasse wurden ernannt: die Assistenten Wend. Hoffmann und F. X. König.

Kurhessen. Endlich hat der Kurfürst das alte Ministerium definitiv entlassen und ein neues gebildet auf die Verfassung von 1831 und das Wahlgesetz von 1849.

Frankreich. Der franz. Freimaurer-Convent hat mit einer dreifachen Schlappe für den Bonapartismus geendet. Zum ersten behauptet der schottische Ritus seine Trennung und völlige Unabhängigkeit vom französischen; zum zweiten beschränkt der letztere selber bedeutend die Befugniße des aufsitzenden Großmeisters Magnan; drittens mußte der Herr Marschall folgende Abbitte thun: „Ich sagte gestern, die Freimaurerei sei eine Wohlthätigkeitsgesellschaft; ich bitte also meine Brüder deßhalb um Verzeihung: die Freimaurerei ist die Hochschule der Moral, der Tugend und der höheren Philosophie.“.

Türkei. Oesterreich hat der Pforte Truppen zur Cooperation in Serbien und Bosnien angeboten.

Amerika. Gustav Körner aus Frankfurt (Flüchtling von 1833) wurde vom Präsidenten Lincoln zum Gesandten in Spanien ernannt. Die dänische Regierung will sämmtliche Negersklaven in ihre Colonie aufnehmen und nach 3jähriger Lehrzeit freigeben.

Verstorben: Frau Sophie Hänle, Anwaltsgattin in Ansbach.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

26. Juni, früh 9 Uhr: Zweiter Edictstag im Concurse des Bäckers Joachim Popp von Schwanfeld beim k. Bezirksgerichte Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Dritter Edictstag im Concurse der Mich. Kiesel Wittwe von Kronungen beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Ankündigungen.

Einladung zum Abonnement
auf das
Mainzer Journal.
Redakteur: Franz Lausen.

Bei dem herannahenden Schlusse des zweiten Quartals erlauben wir uns zur Erneuerung des Abonnements einzuladen. Seinen Prinzipien treu und von den bewährtesten Männern unterstützt, wird unser Blatt sämmtliche Tagesereignisse wahrheitsgemäß, vollständig und schnell berichten und in Leitartikeln besprechen, der Industrie, dem Handel und Verkehre die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden, in deutscher Politik großdeutsch und wahrhaft national seyn, zum Schutz und Trutz gegen Intriguen von Oben und Wühlereien von Unten, sowie gegen alle Bedrohungen von Außen gerüstet; im Kampf gegen die Revolution werden wir in unserer dem „Localen und Provinziellen“ gewidmeten Abtheilung auf das Entschiedenste fühen; in kirchlichen Dingen vorzugsweise die Rechtsfrage betonen und nach allen Seiten hin ein vollständiges Bild der Zeitereignisse, wie sie in Kirche und Staat sich entwickeln, den Lesern vorzuführen und bestreben. Unser Unterhaltungsblatt liefert fortwährend nur Ausgezeichnetes und wird dadurch zur gewählten Familienlectüre.

Zur **Erweiterung** des Blattes, zu welcher wir **von den höchsten Autoritäten in Staat und Kirche aufgefordert worden sind,** haben wir dem Blatte täglich eine Beilage beigegeben, die uns in den Stand setzt, an politischem Stoffe gerade um die Hälfte mehr zu liefern, als wir früher geboten haben. Wir haben dadurch den Raum zu einer ausführlicheren und tiefer eingehenden Besprechung unserer Prinzipien gewonnen und über Das, was wir seitdem geleistet, hat sich das Publikum zu unserer Freude in überaus deßfälliger Weise ausgesprochen. Unser Blatt erscheint täglich in zwei Bogen, es ist ein großes Blatt, und dabei die billigste aller ähnlichen Zeitungen.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird das einen Bogen starke Hauptblatt täglich, mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um zwölf Uhr Vormittags, die Beilage mit den Rheinischen Blättern, ebenfalls in Folio, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljähriger Vorausbezahlung; im gesammten Gebiete des Fürstlich Thurn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls jährlich 8 fl. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Orakel der Sibyllen, Traumbuch oder leichtfaßliche Anweisung alle wichtigen Lebensfragen sicher vorherzusagen. Aus dem französischen Original der Mlle. Le Normand getreu bearbeitet von der Gräfin von B. Preis 18 kr. [2b]

Ein **Mädchen** gesetzten Alters, katholischer Religion, von guter Familie, das ein Spezereigeschäft selbstständig zu führen im Stande ist, wird gesucht, und die freundlichste Behandlung zugesichert. Offerte unter P. No. 412 besorgt die Exped.

Eine **Ladeneinrichtung** für ein Spezereiwaarengeschäft wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Unser großes Lager in **deutschen und französischen**
Gebetbüchern
in den elegantesten Einbänden und des gediegensten Inhalts
bringen wir hiemit ergebenst in Erinnerung.
[4] **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 17. Juni 1862 No. 16,927 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch den 2. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das siebente Arbeitslos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion.

9443 Fuß lang zwischen Buschendorf und Pirkach enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	101,619 fl. 43 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu . . .	48,572 fl. 31 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	2,584 fl. 58 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	9711 fl. 35 kr.
Im Ganzen	162,489 fl. 7 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Dienstag den 1. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Montag den 30. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgfarrnbach, am 19. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2a] **Bulzinger,** Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 17. Juni 1862 Nr. 17,018 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden:

Montag am 30. Juni 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **dritte Arbeitslos** der Nürnberg-Würzburger-Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen der Stadt Fürth und dem Ziegler liegt, 12,009 Fuß lang ist und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	45,180 fl. 23 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu . . .	151,452 fl. 3 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, dann Steinwurf und Pflasterung am Bahndamm durch das Rednitzthal, veranschlagt zu	10,497 fl. 8 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	3,466 fl. — kr.
Im Ganzen	210,595 fl. 34 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 11,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Sonntag den 29. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Samstag der 28. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, am 21. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

Reisinger. [2a]

Eisenbahnfahrpläne
von Bayern
in Placatform für Gasthäuser und Comptoire sind à 6 Kr. zu haben in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [2b]

Bekanntmachung.

Forderungen, welche an die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Oekonomiersmaitresse Euphrosine Bitterwolf gemacht werden wollen, sind innerhalb vier Wochen bei dem unterfertigten Testamentariate anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei Nachsmanderung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben werden.

Würzburg, am 20. Juni 1862.

Das Testamentariat.
2. Dis. Nr. 36.

Soeben erschienen bei Theobald Grieben in Berlin und sind vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung in **Würzburg**:

Grieben's illustrirtes LONDON und Umgebungen,
nebst Reise-Routen vom Continent nach England.
3. vollständig umgearbeitete Auflage. 28 Bogen, mit Illustrationen, netzem (vollständigem) Plan von London nebst colorirten Omnibus-Linien, Plan von Brüssel, Karten des westlichen Europa's und der Umgebungen London's, Orientirungsplan und 15 Grundrissen vom Parlamentsgebäude, Britischen Museum, Krystall-Palast etc. Elegant geb. 3 fl. rhein.

Grieben's Plan und Wegweiser von London in Farbendruck, nebst Straßenverzeichniß, Sehenswürdigkeiten, Droschkentaxe, Geld, Omnibus, Eisenbahnen, Dampfschiffe, Post, Telegraphen, Theater etc. Eleg. cart. 54 kr. rh.

Schlüssing's Taschenwörterbuch d. Englischen u. Deutschen Sprache für Kaufleute und Techniker, mit Berücksichtigung der neu-

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Meine liebe Frau

Anna, geb. Ruland,

wurde am 20. Juni von ihrem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Diese Schmerzenskunde widmet theilnehmenden Freunden der trauernde Gatte

Dr. Erhard,
kgl. Hofrath und Gerichtsarzt.

Kissingen, den 21. Juni 1862.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag um 12 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem besseren Erwachen unser theurer Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Herr Johann Ziegler,
Privatier,

was wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst mittheilen.

Würzburg, 21. Juni 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Für die Herren kgl. Notare.

Außer den bereits im Drucke erschienenen beiden Formularen (**Zustellungs-Urkunde** und **Geschäfts-Register**) ist ferner vorräthig:

Tax-Register für die kgl. Notare.

Würzburg, im Juni 1862.

[3b] **A. Herold.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Herrn Freiherrn Friedrich Karl von Ziegler dahier soll das zur Nachlaßmasse gehörige, Distr. 2. No. 396 in der Blasiusgasse dahier gelegene Wohnhaus, dessen Beschreibung unten folgt, dann die unten gleichfalls näher beschriebenen Grundstücke

Montag den 30. Juni l. Js., früh 9 Uhr,

im Sterbhause über 2 Stiegen öffentlich an die Meistbietenden gegen Baarzahlung und unter den an der Versteigerungstagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Besichtigung des zu versteigernden Hauses Donnerstag den 26. Juni, die Besichtigung der zu versteigernden Grundstücke aber täglich bis zur Versteigerung freisteht.

Würzburg, den 15. Juni 1862.

Das Testamentariat:

Streit, l. Advokat.

Beschreibung des Hauses und der Feldgrundstücke.

a) Das Haus Distr. 2. No. 396 in der Blasiusgasse gelegen, ist ein Erhaus, zwei Stock hoch, gegen die Straße ganz von Stein, gegen den Hof aus Stein und Fachwerk gebaut, hat im Souterrain 5 gewölbte Keller mit circa 121 Fuder in Eisen gebundenen Fässern und den erforderlichen Faßlagern — im Parterre ein Einfahrtthor mit Vorplatz, 2 Verkaufsläden, 1 Labenzimmer, 1 besonderen Kellereingang von der Straße aus, 1 Pferdestall für 2 Pferde, 1 Remise mit Wasch- und Branntweinkessel, 2 durch Latten abgetheilte Holzlagen, 1 kleines Gewölbe unter der Stiege und ein Kellerhaus mit 2 Kellern; im ersten Stocke ein geräumiger Vorplatz mit Gang, 4 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche, eine Speisekammer, 2 Magdkammern, 1 Garderobe und 1 Abtritt; im 2. Stocke das gleiche Gelaß; unter dem Dache: im ersten Dachboden 3 durch Fachwerk und 1 durch Latten abgetheilte Kammern; im obern Dachboden eine durch Latten abgetheilte Kammer.

b) An Grundstücken:

0,870 Dez. oder 1½ Morgen 1 Rth. Weinberg im Stein, Pl.-Nr. 5780. 5794. 5800. 5888 und 5889.

2,557 Dez. oder 4½ Mrg. 30 Rth. Weinberg im langen Stein, Pl.-No. 5685, 5686.

0,483 Dez. oder ¾ Mrg. 14 Rth. Acker im obersten Schalksberg, Pl.-Nr. 8076.

3,478 Dez. oder 6 Mrg. 5 Rth. Acker im Glötzelberg, Pl.-No. 8093. [2b]

Zur Uebernahme eines Weingeschäfts in Nürnberg wird ein **junger Mann** gesucht, der etwas Kapital besitzt; desgleichen ein **Büttnergeselle**, der die Behandlung des Weines gehörig versteht. Briefe mit A. M. besorgt die Exped. [3b]

Mein Lager in ganz billigen und mittelfeinen

Tapeten,

gemalte Fenster-Rouleaux,

Wachstuche, für Comode, Tische, Fußböden ꝛc. ꝛc.,

sowie amerikanische **Lederstuche,**

ist durch neue Zufendungen sehr schön assortirt, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Gg. Dümlein

am Markt.

[3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Juni.

Pistolen 9 fl. 38½—39½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22½—23½ kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Geld per Zollpfd. 503—503 fl. — fr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Oesterreich-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf. Bahnh.	8.8.	8.4.	9.8.	9.8.	9.8.	9.8.
	Mrg.	Mrg.	Nchl.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6⁴⁵	11¹⁵	8	3¹⁰	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12⁰⁰	9⁵⁵	5⁴⁰	9⁴⁰	4
An Würzburg	10⁰⁰	2⁰⁰	12⁰⁰	10¹⁵	11⁰⁰	6⁰⁰
Aus Würzburg	10⁰⁰	2⁰⁰	12⁰⁰	2⁴⁰	8	10⁰⁰
Aus Schweinfurt	10⁰⁰	2⁰⁰	12⁰⁰	2⁴⁰	8	10⁰⁰
An Bamberg	12⁰⁰	4⁰⁰	4¹⁵	8—	6⁴⁰	2⁰⁰
An Nürnberg	2⁴⁰	6⁰⁰	6⁵⁰	1	3⁰⁰	10
An München	6⁰⁰	10—	10⁰⁰	5	7	—

Dombr. Frankf.	8.8.	8.4.	9.8.	9.8.	9.8.	9.8.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6¹⁵	—	—
Aus Nürnberg	11⁴⁰	—	7⁰⁰	12	—	5⁰
Aus Bamberg	1⁵⁰	8⁰⁰	12⁰⁰	5	9⁵⁰	10⁰⁰
Aus Schweinfurt	3	10⁰⁰	12⁰⁰	8	9⁰⁰	1⁰⁰
An Würzburg	4¹	11⁰⁰	2⁴⁰	10³	12	3⁰⁰
Aus Würzburg	4¹³	12⁰⁰	2⁰⁵	12⁰⁰	5¹⁰	5⁰
An Aschaffenburg	6⁰⁰	2⁰⁰	4⁰⁰	2⁴⁵	7⁰⁰	9⁰⁰
An Frankfurt	7⁰⁰	3⁰⁰	6¹⁰	10⁵	10⁰	—

Pegelstand: 0′ 7″ über 0.

Mainwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 171. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 23. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Festtag. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 12 U. 44 Min. Nachts. Monduntergang: 5 Uhr 3 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumür 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Tritt auf Johanni Regen ein, so wird der Nußwachs nicht gedeih'n.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 21. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Friedrich Hoh von Remlingen wegen Körperverletzung in eine 21tägige Gefängnißstrafe, Barbara Söder von Werneck wegen Kindaussetzung in eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe. —

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt, am 28. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Johann Markert von Heidingsfeld und Compl. wegen Diebstahls.

* Würzburg. Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 20. Juni. Das Gesuch des Feuerwerkers Maxim. Leyerer beim k. 2. Art.-Regiment dahier um Insassennahme und Verehelichungserlaubniß mit der Veterinärarztstochter Rosina Benkert von hier wurde genehmigt. Das von Seite des Stadtmagistrats bewilligte und der k. Regierung vorgelegte Gesuch des Handelslehrers Joseph Seubert dahier um Errichtung einer Privathandelsschule wurde bestätigt. Joh. Bapt. Mayer von hier erhielt einen Zulaßschein zur Meisterprüfung als Schneider. Dem Joh. Dreyer von Stammheim wurde eine Lüncher-Konzession verliehen. Das Baugesuch des Gebermeisters S. Bing 3. Distr. No. 246 wurde genehmigt. Drei Gesuche um Verleihung einer Lackirer-Konzession wurden abgewiesen.

Tagesbericht.

Laut Telegramm ist die Zahl der für Frankfurt eingeschriebenen Schweizer-Schützen sechshundert.

München. Am 24. feiert Herr von Steinsdorf sein 25. jähriges Bürgermeister-Jubiläum. Hier erwartet man einen Besuch des Generals Hahn, des Siegers von Kaupsta, der, wie es heißt, sein Schweiz, Vaterland besuchen will.

Oberfranken. Das Gesuch der Kronacher, die Hochstadt-Gundelsdorfer Eisenbahn bis in die Kohlenwerke zu Stockheim fortsetzen zu dürfen, erhielt die kgl. Genehmigung.

Oesterreich. Die lith. Corr. berichtet, daß die Kammer-Rede Cibrario's gegen das Concordat von vielen Pfarrern verbreitet werde. Ueberhaupt zeige sich auch hierzulande wie in Italien eine Meinungsverschiedenheit zwischen hohem und niedrem Clerus.

— In Krakau wurden die Gebrüder Oborsky und andere aus dem Exil heimgekehrte Polen wegen Verdachts revolutionärer Umtriebe arretirt.

Preußen. Eine Verordnung des Kriegsministers wendet Inserate seines Departements ausschließlich der konservativen Presse zu. (Wird also doch das Lesen liberaler Blätter den Militärs verboten worden sein.)

Kurhessen. Der bekannte Generalstaatsprokurator Dehn-Rotfelser hat also ein Ministerium aus Anhängern der Sechziger-Verfassung gebildet. Er selber übernimmt die Finanzen und das Ministerium des Aeußern, Pfeiffer die Justiz, Regierungsrath v. Stiernberg das Innere, Osterhausen das Ministerium des Krieges. Der Kurfürst wollte heute Montags seine Reise antreten. In Kassel herrschte die größte Aufregung. Eine zweite Depesche fügt hinzu, das Wahlgesetz von 1849 dürfte zur 1831 Verfassung beibehalten werden. Mit dieser Erklärung suchte das Ministerium das Volk zu beschwichtigen.

Holland. Die Japanesen sind in Rotterdam sehr cordial empfangen worden. Des andern Tags sollten sie im Haag dem König vorgestellt werden. Bekanntlich waren die Holländer früher die alleinbegünstigte europäische Nation in Japan, welche an der Küste Faktoreien haben durfte.

Italien. Das Schisma nimmt zu; der Bischof von Brescia hat 80 Geistliche, welche den 1. Juni als Verfassungsfest durch ein Tedeum feierten, a divinis suspendirt. Die Anerkennung des Königreichs Italien durch Rußland ist nach der turiner Presse täglich zu erwarten. Die muthmaßliche Reise des Königs an den Lacgensee zu Garibaldi wird jetzt dahin gedeutet, daß er in Savoyen mit Louis Napoleon zusammen gewesen sei. (War am Ende nur ein kleines Liebesabenteuer auf der Jagd, denen der Gran Galantuomo bisweilen nachzugehen pflegt.) Gegen Ratazzi eifert nicht nur die garibaldische und die mazzinische Opposition; sondern bildet sich auch unter dem heimgekehrten Rattazzi eine Gegnerschaft der Gemäßigten. Die politische Luft soll in Turin so schwül seyn, als wenige Tage vor dem Sturz des eben genannten früheren Ministers.

Frankreich. Napoleon III. reklamirt wieder einmal vom Wiener Hof den Leichnam Napoleons II. (des Herzogs von Reichstadt.) Sehr wahrscheinlich wird ein Abschlag wie früher erfolgen, da dem Hause Habsburg-Lothringen gar nicht gaeantirt werden kann, ob und wie lange die Königsgruft von St. Denis kaiserlich bleibt. Kardinal Mortot ist in Ungnade. Er hatte in Rom durchsetzen sollen, daß in die päpstliche oder bischöfliche Adresse mindestens ein anerkennendes Wörtchen über die französischen Schutztruppen in Rom käme; statt dessen erfolgten die bekannten Angriffe auf den empereur selber. Im gelegtgehenden Körper sagte der Republikaner Piccard zum Monsieur Morny, der ihn herunterputzen wollte: „Vergessen Sie nicht, daß Sie ein nicht gewählter Präsident sind." Ueber die mexikanische Expedition herrscht Trauer und Bestürzung; man befürchtet, daß die Trümmer des Forey'schen Corps Veracruz nicht mehr erreichen, und daß die jetzt nachgeschickten 15,000 Mann gegenüber der großen nordamerikanischen Armee zu spät kommen. Das vielzährige ultramontane Organ Ami de la Religion ist auf Abonnentenmangel eingegangen. Die Patrioten-Pelletan und Schoyner haben ihre Gefängnißstrafe abgesessen. Von den vorgeblichen republikanischen Verschwörern (Greppo-Miot-Prozeß) ist das vorgebliche Haupt, Bachelet, glücklich nach Turin entkommen.

— In einem lyoner Blatt verwahren sich die 4 amerikanischen Bischöfe von Brooklyn, Buffalo, Cleveland und Hartford gegen die Angabe eines marseiller Blattes, sie hätten in Rom gesagt, wenn Aehnliches wie hier in Amerika vorkomme, würde Aes zum Revolver greifen u. s. w. Sie hätten blos im Allgemeinen die vollständige religiöse und politische Freiheit Amerikas gepriesen.

— Die abgedankteten Soldaten in Afrika sollen ebenfalls nach Mexiko eingeschifft werden. Die Regierung verkündet, der Bericht des Generals Lorenez könne erst Ende des Monats eintreffen. Dies macht die Nachricht der Times von des Generals Tod um so mehr glauben.

England. Der Herzog von Aumale und der französische Minister Rouher führten gegen einander einen Tisch-Krieg, indem sie die vornehmsten franz. Industriellen bei der Welt-Ausstellung mit Einladungen bestürmten. Kluge Kinder stellen sich krank und vermeiden damit eine Parteinahme zwischen den feindlichen Häusern

Digitized by Google

Orleans und Bonaparte. Der an Schwäche des Gehörns leidende Prinz Plonpion dürfte sich schwerlich in London blicken lassen.

Rußland. In Posen sieht es jetzt feindlicher aus als im alten Rußland. Während dort der Kriegszustand allmählig einer liberalen Civilverwaltung weicht, schließt man hier sämmtliche Militärfonntagsschulen als Herde der Revolution und sperrt die Zöglinge ab. Es scheint eine Militärverschwörung zu bestehen wie anno 1825, von welcher auch die furchtbaren Brandstiftungen ausgingen.

Türkei. In Constantinopel verbrannten wieder einmal 560 sog. Häuser. Die Pforte hat einen andern Festungskommandanten nach Belgrad geschickt.

Amerika. Bei Beginn der jüngsten blutigen Schlacht bei Richmond, in welcher die Unionisten einen Verlust von 7000 Mann gehabt haben, stieg ein Telegraphist auf Philadelphia in einem Luftballon zu einer Höhe von 2000 Fuß über das Schlachtfeld und telegraphirte von oben herab an den Unionisten-General M'Clellan über jede Bewegung der Sonderbündler, was der Unionisten-Armee von großem Vortheile war.

Vermischtes.

Die weltberühmte wiener Fronleichnamsprozession ist dieses Jahr gänzlich verregnet worden. — Vom wiener Vergnügenszug zur londoner Ausstellung erkrankte und starb unterwegs an einem Diätfehler der Bürgermeister von Aigen und wurde in Paris begraben. — Bei Cobferry versank ein Kirschenschiff mit all seiner Fracht und 2 Schiffern. — In Grevenbroich benützte ein berüchtigtes Individuum das bei der Fronleichnamsprozession übliche Schießen, um sein Pistol mit Steinchen zu laden, und einen Gegner tödtlich zu verwunden.

Handels- und Börsen-Berichte.

Marktbericht, 21. Juni. Weizen kostete 20 fl. 15 kr., Kern 20 fl. 15 kr.

Neueste Nachrichten.

Kurhessen. Wie es scheint, wird nicht das System, sondern nur das Personal geändert, und dieses nicht einmal recht; der neue Premier Dehn ist der Schwager des entlassenen Abbée. In Fulda starb der verfassungstreue Patriot Oberbürgermeister Weißmüller.

Italien. Der Bischof von Orvieto wird auf freiem Fuß prozessirt. — In Rom ist der französische General Montebello eingetroffen.

Frankreich. Oberkriegskommissär Raoul ist in der Schlacht von Guadeloupe gefallen, Beweis, daß es etwas mehr als bloßes „Scharmützel" war. Zum Generaladjutant des neuen Obergenerals Forey wurde Prinz Latour d'Auvergne ernannt. Prinz Napoleon soll sich incognito, von bewährten Polizisten begleitet, in London befinden.

Griechenland. General Hahn geht in einer politischen Mission nach Deutschland. — Abermals haben 18 Offiziere jede Verunglimpfung der nauplianer Insurgenten-Offiziere für „schlos" erklärt und fordern deren Beleidiger zum Zweikampf. Wie soll der Skandal noch enden?

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Die Coburger Zeitung

(Redacteur: **Rudolph Genée**)

erscheint täglich, vorzugsweise als Organ des Herzogthums Coburg, sowie der Interessen in den Thüringischen Staaten.

Unter der seit dem Juni d. J. eingetretenen neuen Redaktion hat sie schnell einen so lebhaften Aufschwung genommen und so allgemeine Anerkennung sich erworben, daß sie um so mehr sich dadurch veranlaßt fühlen wird, nach allen Seiten hin den Anforderungen zu entsprechen, welche ihrer Stellung gemäß an sie gereichet werden können.

Außer den Hofnachrichten wird sie alle lokalen Ereignisse der Stadt und des Landes in ihr Bereich der Besprechung ziehen. Über die Landtagsbeschlüsse, Schwurgerichtsverhandlungen ꝛc. mit größter Vollständigkeit referiren und daneben die Ereignisse der großen Politik, namentlich des deutschen Vaterlandes, in gedrängter Kürze, in klarer und verständlicher Darstellung besprechen. Außerdem wird dem der angenehmen Unterhaltung gewidmeten Theil, durch Arbeiten des auf diesem Gebiete hinlänglich anerkannten Redakteurs Rudolph Genée und anderer Schriftsteller die größte Sorgfalt zugewendet werden.

Abonnement: im Thurn und Taxischen Postgebiet fl. 1. 15 kr., im übrigen deutsch-österreichischen Postverein fl. 1. 53 kr. Inserate die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 1 Sgr. oder 3 kr.

Coburg.

Expedition der Coburger Zeitung.

Steckbrief.

Der wegen fortgesetzten gemeinen Betrebrechens des ausgezeichneten Diebstahls hierorts in Untersuchungshaft befindliche Soldat Michael Schottroff von Donnersdorf, königl. Landgerichts Gerolzhofen, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, ist am 18. dieses Monats Nachts 10 Uhr aus dem Gefängnisse entsprungen.

Es wird das Ersuchen gestellt, auf denselben Späße zu verfügen und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Zugleich wird bemerkt, daß bei seiner Verhaftung besondere Vorsicht nothwendig ist, da er ein der Sicherheit im hohen Grade gefährliches Individuum ist.

Signalement: Größe 5' 9", Haare schwarzbraun, Stirn hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Bart braun, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau untersetzt; besondere Kennzeichen: an der rechten Hand zwei Narben.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine graue Tuchjoppe, eine graue Tuchhose, eine schwarze Tuchmütze und Gamaschenstiefel.

Würzburg, den 19. Juni 1862.

Königliches 9. Infanterie-Regiment Wrede.

Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen:

Rottmann, Obstlt.

Rottenhäuser, Auditor.

Zur Uebernahme eines Weingeschäfts in Nürnberg wird ein **junger Mann** gesucht, der etwas Kapital besitzt; desgleichen ein **Büttnergeselle**, der die Behandlung des Weines gehörig versteht. Briefe mit A. M. besorgt die Exped. [3b]

Auf der **Domstraße** ist ein **Verkaufs-Lokal** für künftige **Messe** zu vermiethen. Näheres in der Exped. [2a]

Hausversteigerung.

Montag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr wird das Wohnhaus 2. Hst. Nr. 590½ auf der Hofstatt, ein Theil des ehemal. baier. Hofes, mit Hofraum, Brunnen und Hinterhaus zu 0,339 Dezimalrat. Flächenmaß, Bodenzins und Hanfzehn frei, und zwar in gegenwärtiger Lokale unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert und bei einem annehmbaren Gebote sofort zugeschlagen.

Von dem Anwesen kann täglich von 2 bis 3 Uhr Einsicht genommen werden. [3a]

Ernteverein

wird in gutsreifen und kleineren Partien billigst abgegeben. Von Wem? sagt die Expedition d. Bl. [2]

Für ein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt Bayerns wird ein **Commis** gesucht, der sogleich eintreten könnte. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. [2a]

Digitized by Google

Wegen Abreise nach London und Paris bleibt meine **photographische Anstalt** von heute an bis zum 12. Juli geschlossen.

Leonhard Kuhn.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Herrn Freiherrn Karl Friedrich von Ziegler, werden die zum Nachlasse gehörigen, unten näher bezeichneten Weine

Donnerstag den 10. Juli l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend,

im Stroßhause, Blasiusgasse 2. Dist. Nr. 396 über zwei Stiegen, gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht werdenden näheren Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Hiezu werden Steigerlustige mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß Proben der zu versteigernden Weine Montag den 7. Juli an den Fässern genommen werden können.

Würzburg, am 15. Juni 1862.

Das Testamentariat.
Streit, k. Advokat.

Beschreibung der Weine:

Faß-Nr.	Eimer-Zahl.	Bezeichnung des Weines.
19	7	1748er.
20	7	1766er Harfen.
4	14	1783er Stein.
3	7	1783er „
32	15	1811er „
6	48	1822er „
26	72	1822er „
9	29	1822er „
17	11	1822er Leisten.
18	15	1822er „
36	15	1818er Stein.
11	78	1834er Schalkeberger.
37	6½	1846er Stein.
31	15	1846er „
10	40	1846er „
15	48	1846er „
29	8	1857er Schalkeberger Traminer.
8	49	1857er Schmackenberger.
28	27	1857er „ „
1	50	1857er Stein.
27	75	1858er und 1859er Stein.
7	10	1860er Stein.
28	14	1861er „
	7	heller Traubenwein.
33 und 34	2½	Branntwein.

120 Flaschen mousirender Frankenwein. [2b]

Die Frankfurter Postzeitung

bleibt ihrem Programme treu. Keine Zerstörung, sondern Reform des gegebenen und völkerrechtlich normirten Bundes, kein Losjagen von der rinen oder andern Bundesmacht, Einigung Beider unter sich und mit dem übrigen Deutschland zu einer würdigen konservativ-liberalen und wahrhaft nationalen Politik, in wirthschaftlichen Dingen Entfernung aller unnöthigen Schranken, in religiösen gegenseitige Achtung und Duldung, — das ist und bleibt das Prinzip unseres Organs. In der Form werden wir nach einer gründlichen Auffassung und würdigen Darstellung alle schwebenden Tagesfragen streben und uns von dem umgehenden Phrasenhum fern halten, das gegenwärtig die Erkenntniß öffentlicher Dinge eher verwirrt, als vermehrt.

Mit dem nächsten **1. Juli** beginnt ein neues Abonnement auf die **Frankfurter Postzeitung** nebst **Konversationsblatt**. Der Abonnementspreis beträgt **vierteljährlich**: 1) in dem Bestellbezirke von Frankfurt a. M. 2 fl. 45 kr.; 2) in den Ländern des Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postverwaltungsbezirks 2 fl. 55 kr. = 1 Thlr. 20 Sgr.; 3) in allen übrigen deutschen Staaten (mit Ausschluß der kaiserl. österreichischen Gesammtlande) 3 fl. 15 kr. im 52½ fl.-Fuß = 1 Thlr. 26 Sgr. (ausschließlich der auswärts noch bestehenden Stempel- und Bestellgebühren); 4) in den k. k. österreichischen Gesammtlanden 2 fl. 76 kr. österr. Währ.

Das **Konversationsblatt**, allein bezogen, kostet in den vorstehend bezeichneten Bezirken ad 1. 2 und 3: 1 fl. 45 kr. = 1 Thlr. preuß.; ad 4: 2 fl. 32 kr. österr. Währ. **vierteljährlich**.

Man ersucht um möglichst baldige Bestellung bei den betreffenden Postämtern.

Die Einrückungsgebühren betragen für die Zeile (¼ Breite) mit Petitschrift oder deren Raum 8 kr.

HARMONIE.

Behufs einer Revision der Bibliothek werden diejenigen Gesellschaftsmitglieder, welche Bücher oder ungebundene Schriften aus derselben in Händen haben, ersucht, solche bis zum **1. Juli** einzuliefern. Bücher etc. welche bis zu diesem Termine nicht zurückgebracht sind, werden von dem Diener gegen Erhebung der statutenmässigen Gebühr abgeholt.

Der Vorstand.

Es können **Frauenzimmer**, welche sowohl im Putzmachen als auch im Anfertigen von Mantillen und sonstiger Confections geübt sind, sogleich Beschäftigung finden; auch werden mehrere Mädchen die sich in obigen Fächern ausbilden wollen, unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre genommen. Näheres in der Expedition. [2b]

Soeben traf ein in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Vollzugsinstruktion zum Notariatsgesetz vom 25/3 1862 und ist Verordnung vom 28/5 1862 mit Auszügen aus dem Gerichtsverfassungsgesetz vom 10/11 1861 und anderen gesetzlichen Bestimmungen. Preis 18 kr.

Das K. Bayer. Gesetz vom 10/11 1861, das Notariat betreffend, mit den Verordnungen über die Zahl, Sitz und Gebühren der Notare, den Tax- und Stempelgesetzen, der Vollzugsinstruktion und einem Commentar von Gg. Erh. Rösl, k. b. Notar. Preis 3 fl. 24 kr.

Freuden-Anzeige.

Vom 22. Juni.

(Adler.) Steigerwald Fabrik. a. Aschaffenburg. Hayer Postdalter a. Poppenhausen. Hager Rent. a. München. Kaufl.: Esch a. Aster a. Frankfurt. Mostert a. Leblanc. Meyer a. Berlin. Wiebel a. Brandenburg. Saumeder a. Barmen. Auhardt a. Ditzenbach. Mayrauch a. Eiberach. Heim und Rupbrunn a. München. Ernst a. Schweinfurt. Ottmann a. Schw.-Kmünd. Hildemann a. Nürnberg. Erpenstein aus Hamburg. Knöll aus Augsburg.

(Grünlicher Hof.) Kern Handelsmann a. Carlsruhe. Scherer Accessit a. Hofheim. Kaufl.: Thies a. Nürnberg. Bieler a. Luxemburg.

(Kronprinz.) Sr. Durchl. Fürst Wischlenewsky mit Fam. a. St. Petersburg. Baron Fetzer v. Thüngen Reichsrath a. Thüngen. Baron v. Rotenhan k. Regierungsrath a. Bayreuth. v. Lichtenfels mit Fam. a. Rußland. v. Fleischell Gutsbesitzer a. Neuhof. Dr. Meyer k. Bezirksarzt. Kaufl.: Hössen a. Cresefo. Lauber a. Kaiserheim. Zimmern a. Stein a. Mainthein. Aschberg a. Nürnberg. Schenk a. Straubing. Beer u. Krieger a. Frankfurt.

(Schwan.) Baron Bermel a. Frankfurt. Kaufl.: Hartlee a. Köln. Brender a. Rheydt. Lings a. Biebertal a. Rd. Schnauder a. Offenbach. Mesler a. Fulda. Kölsch a. Düsseldorf. Frank a. Lugano. Mailänder a. Fürth. Hillemann a. Bamberg. Hofborn u. Tenz mit Sohn a. Dettelbach. Zanning a. Immenstadt.

(Württemberger Hof.) Perster Buchhändler mit Gem. a. Langenselza. Frau Landrichter u. Kirchenlamit. Frau Bulewig Gutsbesitzersgem. mit Bedienung a. Lithauen. Fr. Cafolewsky a. Wirthau. Frlr. v. Wester Rittergutsbesitzer und Neffe. Binder. k. Rentbeamter a. Kastpadt. Dr. v. Brunn a. Petersburg.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Heute entschlief zu einem bessern Leben, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Andreas Joseph Berna,
Privatier.

Indem wir diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stilles Beileid und freundliches Andenken des Verlebten.

Würzburg und Kaiserslautern, den 22. Juni 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Türkische Tabake

in verschiedenen Qualitäten, worunter das Feinste, was in der Türkei wächst, der sogenannte **Sultan-Tabak**, hat ganz frisch erhalten

Gg. Jos. Mohr, Domstraße.

NB. Auswärtige Bestellungen werden aufs prompteste und billigst berechnet ausgeführt.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir vom löblichen Magistrate die Errichtung einer

Maschinenwerkstätte

gestattet wurde, beehrt sich der Unterzeichnete die Eröffnung derselben einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, und empfiehlt sich in Anfertigung von **Werkzeug** und **Werkzeugmaschinen**, **Aufzügen** jeder Größe, **Pressen, Pumpen, Wasser- und Badeinrichtungen, Brückenwagen, Kalterschrauben, Wasserrädern, Turbinen, Dampfmaschinen, Transmissionen, Mühl- und Brauereieinrichtungen** ꝛc. ꝛc. **Dreherarbeiten**, als: **Achsen, Schrauben** jeder Größe, sowie alle in mein Fach einschlagende Gegenstände werden billigst und in kürzester Zeit ausgeführt.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, Aufträge meiner geehrten Abnehmer den neueren Erfahrungen gemäß anzufertigen.

Hochachtungsvoll

Andreas Mohr.

Würzburg den 16. Juni 1862.

Die Maschinenwerkstätte befindet sich im Lokale der früheren Maindampfschifffahrts-Werkstätte. I. Distr. Nr. 409. [26]

Photographische Portraits in Visitenkartenform

im Preise von **18** bis **45 kr.** vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

I. **Papst Pius** IX., Großherzog und Großherzogin v. **Baden**, König **Max** und Königin Marie, König Ludwig, Kronprinz, die Prinzen Adalbert, Carl, Luitpold und Otto von **Bayern**, Kaiser und Kaiserin v. **China**, Königin **Victoria** und Prinz Albert v. **England**, Kaiser, Kaiserin und Kronprinz v. **Frankreich**, König Otto v. **Griechenland**, König und Königin v. **Hanover**, König und Königin v. **Neapel**, Kaiser, Kaiserin, die Erzherzoge Leopold und Maximilian v. **Oesterreich**, König, Königin, Kronprinz, Kronprinzessin, Prinz Albrecht, Prinzessin Alexandra u. Friedrich der II. mit seinen Generalen v. **Preußen**, Kaiser, Kaiserin, Großfürst, Großfürstin, Prinz Bariatinsky, Prinz Dolgoroukow, Großfürst Michael v. **Rußland**, Herzog Joseph v. **Sachsen-Altenburg** und der König v. **Schweden**.

II. **Belebte, Dichter und Künstler** ꝛc.: **Anderson, Arndt, Auerbach, Seb. Bach, Bachdanoff, Bamberger, Bärensprung, Biermer, Bücher, Bock, Bodenstedt, Bürger, Burmeister, Devrient, Engelstedt, Diez, Dumas, Edel, Fichte, Franklin, Freytag, Geibel, Gellert, Gerstäcker, Gluck, Göthe, A. Grün, Gutzkow, Haeklander, Händel, Hahde, Hebel, Hegenberg-Dux, A. Herzen, Hoffmann v. Fallersleben, V. Hugo, W. v. Humboldt, Jean-Paul, Kaulbach, Kerner, Klopstock, Körner, Ledru-Rollin, Lelewell, Leßing, Liebig, Lincoln, Linhart, Mendelsohn, Milanolle, Mörcke, Mortier de Fontaine, Mozart, Nelson, Palmerston, Petermann, Pocci, E. Polko, Putlik, Rachel, Redwitz, Richelieu, Roquette, Rothschild, G. Sand, Scanzoni, Scharnhorst, Scherer, Schrenk, W. Scott, Schiller, Schmerling, Seebach, Shakespeare, v. Stahl, Bischof, Strin, Straßmann-Dambock, E. Sue, Tichatschek, Tieck, Traui, Uhland, Varnhagen v. Ense.**

III. **Antiken:**
Apoll v. Belvedere, **Diana** in Versailles, **Euterpe, Hebe** v. Canova, **Moses, Nymphe** der Diana, **Polyhymnia, Urania, Venus** v. Milo, **Vestalin.** [2a]

Hutten'scher Garten.

Morgen Dienstag

Große Produktion,

bei schlechter Witterung im Salon, wozu höflichst einladet

A. Fuchenmeister.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Instruktion für die k. Notare

nebst der k. allerhöchsten **Verordnung**, die Behandlung des Tax- und Stempelwesens bei den Gerichten, Bezirksämtern, Rentämtern und Notaren betreffend. (Zugleich 14. Bändchen der Würzburger Volksausgabe.) Taschenformat, brosch. Preis **24 kr.**

Ferner werden den ggl.

Gerichten, Notaren etc.

nachstehende, noch in wenigen Exemplaren zu beziehende **Kalender für 1862** bestens empfohlen:

Würzburger Schreibkalender Pr. 30 kr.
Comptoir-Notizkalender aufgezog. 15 kr.

Frankfurter Fleckenwasser,

dessen vorzügliche Qualität hinlänglich bekannt, empfehle à 16 kr. und 8 kr. per Flacon. **Carl Bolzano.** [36]

Zur Uebernahme eines Tuch- und Manufaktur-Waaren-Geschäftes in Aschaffenburg wird ein **junger Mann** gesucht, der etwas Kapital besitzt. Offerten mit der Bezeichnung S. Z. befördert die Expedition dieses Blattes. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Juni.

Pistolen 9 fl.	38½—39½ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	35½—36½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl.	45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	22½—23½ kr.
Engl. Souvereigns 11 fl.	52—56 kr.
Hochh.-Thaler per Zollpfd.	52 fl. 52—30 kr.
Gold per Zollpfd.	803—806 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl.	45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl.	28—29½ kr.
Preuß. Thaler — fl.	1 kr.
5-Franken-Thaler — fl.	— kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	G. S.	G. S.	P. S.	Ges.	Ges.
	Mrg.	Mrg.	Nchl.	Km.	Mrg.
Aus Frankfurt	6⁰⁰	11³⁰	6	315	—
Aus Aschaffenburg	8⁰⁰	12⁴⁵	8⁰⁰	240	9³⁰
In Würzburg	10⁴⁵	2⁰⁰	10⁴⁵	180	11⁴⁵
Aus Würzburg	11⁴⁵	2⁴⁵	2⁰⁰	180	3
In Schweinfurt	1¹⁴⁵	3⁴⁰	3⁴⁵	60	4⁴⁵
In Bamberg	3⁴⁰	4⁴⁵	5	80	6⁰⁰
In Nürnberg	7⁴⁵	8⁰⁰	7⁴⁵	—	7⁴⁵
In München	8⁴⁵	—	3⁴⁵	—	6 Mrg.

Bamb.-Frankf.	G. S.	G. S.	P. S.	Ges.	Ges.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Km.	Mrg.
Aus München	6	—	11	315	—
Aus Nürnberg	11⁴⁵	7⁴⁵	7⁴⁵	12	30
Aus Bamberg	1³⁰	8⁴⁵	10⁰⁰	5 St.	5⁴⁵
Aus Schweinfurt	3	10⁴⁵	10⁴⁵	60	1¹⁵
In Würzburg	4⁰	11⁴⁵	2 St.	1¹⁰⁵	12
Aus Würzburg	4⁴⁵	12⁴⁵	2⁴⁵	12⁰⁰ St.	3 St.
In Aschaffenburg	6⁴⁰	2⁰⁰	4⁴⁵	240	7⁰⁰
In Frankfurt	7⁰⁰	3¹⁵	6¹⁴	105	10⁰⁰

Pegelstand: 0° 7" über 0.

Mainwärme: 13 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 172. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Dienstag, 24. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Joh. der Täufer. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Mondaufgang: 1 U. 17 Min. Nachts. Monduntergang: 6 Uhr 4 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: Naß wird die Ernte sein, tritt auf Johanni Regen ein.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" bringt nebst den Tagesneuigkeiten eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Auslosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w.

Der Abonnementspreis für hier wie in ganz Bayern beträgt vierteljährlich 36 kr.; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Expedition des Würzburger Anzeigers.
(Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.)

Lokales und aus dem Kreise.

Das Kreisamtsblatt enthält die Vollzugs-Instruktion zum Polizeistrafgesetzbuch, die Behandlung des Tax- und Stempelwesens bei den Gerichten, Aemtern und Notariaten, desgleichen das Regiewesen bei den Stadt- und Land-Gerichten; sodann, die Abpflockung der Gemeindegränzen von Hassenbach, Oehrberg und Platz. Wegen Erschöpfung der Unterstützungskasse zum Bad-Gebrauch können sie diesen Sommer einlaufende Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden. Es cursiren falsche Halbgulden- und Sechsteuerstücke badischen Gepräges mit den Jahreszahlen 1848 und 1841.

* Würzburg. Zum Staatsanwalt für die Stadtgemeinde hat der Magistrat den B.-G.-Accessist Hörner ernannt.

* Dem Lehrer Nikolaus Wagenhäuser wurde der Schul- und Kirchendienst zu Veitshöchheim übertragen.

Tagesbericht.

Pfalz. Se. Maj. der König hat 11 Gemeinden 4300 fl. zur Anschaffung von Löschgeräthschaften, Brunnenbau u. s. w. aus dem Gewinnantheil der München-Aachener Assekuranzgesellschaft zugewendet. Am 21. d. wurde der in Ludwigshafen erscheinende „Pf. Courier" mit Beschlag belegt, nachdem seine Exemplare bereits versandt waren. In die Kammgarnspinnerei zu Kaiserslautern wurde der Betriebsstelle Herzog von der Maschine erfaßt, und starb alsbald. Die nasskalte Witterung soll dem Futter und den nicht ganz verblühten Trauben im obern Gebirg geschadet haben. Der Rhein war beträchtlich gewachsen.

Preußen. Die „Tribüne" wurde abermals wegen einer Anspielung auf den König confiscirt. Des Erzbischofs von Posen Heimkehr aus Rom wurde von der polnischen Partei zu einer großartigen Demonstration benützt. Ueber den Einmarsch der Preußen nach Kurhessen gingen widersprechende Gerüchte; im letzten Augenblicke soll der Kurfürst sein neuestes preußenfeindliches Ministerium gewechselt und dadurch die Zurücknahme der Marschordre erwirkt haben. Auch sprach man von einem drohenden Telegramm aus Wien.

Kurhessen. Anknüpfend an den Bericht in unserm heutigen Hauptblatt einnehmen wir der „Zeit" nach folgende Erläuterungen für den Einmarsch der Preußen in Kurhessen. In den letzten achtundvierzig Stunden hat sich die langdinschleppende kurhessische Frage aufs Neue unheilvoll verwickelt. Der Kurfürst hat Hrn. v. Dehn-Rotfelser beauftragt, die alte Verfassung herzustellen und sofort die Geschäfte des Landes zu führen. Der Kurfürst ist seinen Gegnern in Berlin offendar weit überlegen. Er hat es verstanden, sie aus einer beneidenswerth günstigen Stellung in eine sehr ungünstige zu drängen, in der gerade sie kaum noch irgend eine Aussicht haben, den Kampf mit Ehren zu beendigen. Preußen kämpft jetzt nicht mehr für das Verfassungsrecht in Kurhessen, denn dieses ist wiederhergestellt — wiederhergestellt auf Geheiß des Bundes, nicht weil Preußen es forderte. Auch die zweite Forderung Preußens, der Rücktritt des Ministeriums Rhöe-Bolmar ist erfüllt worden: aber in einer Weise, die mit einem Schlage in's Gesicht eine verwünschte Aehnlichkeit hat. Denn der neue Erste Minister ist derselbe Mann, der schon als Landtagskommissär Preußen in unerhörter Weise öffentlich verspottete; und von ihm wie von seinen drei Collegen ist überdies bekannt, daß sie reichlich ebenso stramme Reaktionäre sind wie die entlassenen Minister. Der neue Justizminister war die rechte Hand des alten, der neue Minister des Innern gehört dem sattsam bekannten Hessenverein an, und der neue Kriegsminister betrachtet sich zu seinem jetzigen Posten einfach als kommandirt. So trifft es sich denn, daß in dem Augenblick, wo dieses vielgeprüfte Volk endlich in den Hafen inneren Friedens und Fortschritts einzulaufen überzeugt war, eine feindliche Woge es abermals auf das stürmische Meer hinausschleudert, daß in dem Augenblick, wo nach langem hartem Kampf die alte Verfassung wiedergewonnen ist, statt alles Siegesjubels nur bitterer als je die alten Klagen sich vom Neuem erheben. Verschiedene Anzeichen deuten zusammentreffend an, daß die preußischen Truppen im Marsche auf Kassel sind. Nach den Auslagen von Reisenden werden sie dort schon heute Mittag um 2 Uhr von Wesphalen wie von Thüringen her erwartet. Es ist abzuwarten, ob der Kurfürst unter diesen Umständen, wie in seiner Absicht lag, morgen nach Teplitz abreisen, oder ob er vorziehen wird, den ungebetenen Gästen die Honneurs in seiner Residenz zu machen. Im einen wie im andern Falle müssen wir den unangenehmsten Begegnungen entgegensehen. Ob es wahr ist, daß der preußische Marsch nach Kassel die Oesterreicher nach Hanau rufen wird, wie von verschiedenen Seiten versichert wird, können wir vor der Hand nicht entscheiden. Die Volksstimme im Lande mißt dem österreichischen Gesandten Graf Karnicki die Hauptschuld an der eingetretenen Wendung bei, und gerade in Hanau würden die Oesterreicher unwillkommener sein als einst die Strafbayern. Neben der schicksalschweren Bedeutung der Dinge in Kassel verdienen heute andere Weltbegebenheiten kaum noch genannt zu werden."

Italien. Im italienischen Abgeordnetenhause fragte Massari an, ob es andem sey, daß die Regierung sich an der Expedition

Digitized by Google

nach Mexiko zu betheiligen denke? Rattazzi antwortete, bisher sey ein solcher Entschluß weder gefaßt noch verlangt worden. Garibaldi ist nach Genua abgereist, um sich nach Caprera einzuschiffen.

— Im letzten geheimen Conclave soll für gewisse Fälle der deutsche Kardinal Wiseman zum Stellvertreter des Papstes ernannt worden sein.

England. Die Bekanntmachung der Preise für die Weltausstellung wurde bis zum 11. Juli verlagt.

Rußland. In Petersburg sollen die fast, Adjutanten Fürst S. und Graf L. als Verschwörer gegen das Leben des Kaisers in der Festung verhaftet worden sein. Die allgemeine Besorgniß währt fort; „unter Eis und Schnee der Vulcan!"

Türkei. In türkischen Asien ist der berüchtigte Bandit Ebhetan endlich gerichtet worden. Er hatte sich mit Anhaben eines andern Stammes in einen Kampf eingelassen, wurde geschlagen und von mehreren Lanzenstichen schwer verwundet, so daß er in dem Dorf Schahara, ganz nahe beim Eingange in die Lesscha, bleiben mußte, wo er die Nacht in einem Zelt Ruhe zu finden hoffte. Ein Kurde seines Gefolges aber vereieth ihn dem Kassul Aga, der schon seit längerer Zeit mit dessen Verfolgung beauftragt war, sich jedoch nie an ihn wagte. Kassul, die Aufrichtigkeit des Kurden bezweifelnd, bemächtigte sich des Verräthers, sührte aber doch in später Stunde der Nacht seine Reiterei an das Zelt Ebhetan's, umzingelte es von allen Seiten, und trat dann hinein. „Wer ist da?" rief der schon fast im Sterben liegende Ebhetan, während gleichzeitig seine Schwester ihn aufforderte sich zu retten. „Ich bin Kassul Aga," war die Antwort, der unmittelbar ein Kolben'schlag auf den Kopf des Banditen folgte, so daß dieser die Besinnung verlor. Kassul schnitt ihm nun in aller Eile den Kopf ab, und einer seiner Leute that das gleiche einem unglücklichen arabischen Dichter, der ruhig schlief. Er bestieg sodann sein Pferd und eilte mit seinen Leuten getrosten Laufs davon. Ebhetan's Freunde waren durch den Lärm und das Gebell der Hunde aufgeweckt worden, und eilten zu ihren Pferden, um sich und ihren Führer zu vertheidigen; allein sie verloren mit der Herrschung der Pferde viel Zeit, und vermochten nichts mehr für ihn zu thun. Nach einem 9stündigen Ritt kam Kassul mit den beiden Köpfen in Damaskus an, und legte sie dem Serlasker zu Füßen, der ihm augenblicklich eine Gratifikation von 15,000 Piastern und eine Ordensauszeichnung gab, und ihn im Rang beförderte. Dieß war das Ende eines Mannes, der mehrere Jahre hindurch der Regierung Trotz geboten hatte, und besonders während der letzten sechs Monate der Schrecken des Landvolks gewesen war. Trotz seiner vielen Raubzüge soll er arm gestorben seyn. Er hatte seine Beute stets unter die ihm befreundeten Araber vertheilt und sich so eine große Popularität verschafft.

Handels- und Börsen-Berichte.

Wien, 17. Juni. Die Dividende der Oesterr. Bankaktien beträgt für das erste Semester 1862 fl. 27. österr. Währung.

Vermischtes.

Münchener Gruß den deutschen Turnern.

Zum 22. Juni.

„Froh, frisch, fromm und frei!"
ist der Spruch der Turnerei:
Froh, den Becher in der Hand,
Frisch zum Streit für's Vaterland,
Fromm vor Gott und vor dem Recht,
Frei und keines Zwingherren Knecht!
Froh, frisch, fromm und frei
Blühe stets die Turnerei!

Neueste Nachrichten.

** München, 23. Juni. (Priv.-Korr.) Unter dem Vorsitze des Vorstandes des hiesigen Männer-Turnvereins wurde heute Vormittag der Turntag abgehalten, zu welchem die einzelnen Vereine des bayer. Turnerbundes ihre Abgeordneten gesandt hatten. Als nächster Versort, wo auf 1863 das zweite bayer. Turnfest stattzufinden hat, wurde Bayreuth — und im Falle dieses nicht annehmen sollte, Würzburg gewählt. Die Versammlung beschloß, daß der bayer. Turnerbund eine Festgabe zum deutschen Schützenfeste nach Frankfurt sende und die Wahl derselben dem Vororte überlassen bleibe. In Betreff des Ehrturnens wurden die vom Fünfzehner-Ausschuß vorgelegten Anträge berathen und angenommen. Durch die weiters gefaßten Beschlüsse wird der Turnverein an den Orten, wo sich keine Feuerwehre befinden, die Bildung derselben, dann die Vornahme von Schießübungen empfehlen, ebenso die Einführung des Turnerliederbuchs von Erk und Schauenberg. Die in Leipzig erscheinende Turnzeitung wurde als offizielles Organ der bayerischen Vereine anerkannt. Endlich hat man als Grundgesetz aufgestochen, daß bei den Turnfesten nur Ehren-, niemals Werthpreise gegeben werden dürfen. Ein Antrag, Wander-Turn-Lehrer einzuführen, wurde abgelehnt. — Des fortdauernden Regens ungeachtet, hat sich die Mehrzahl der Turner vielen Nachmittag nochmals nach dem k. Turnplatze begeben, es wird aber bei dieser traurigen Witterung kaum möglich gewesen sein, dort etwas Erfreckliches aufzuführen. Daß auf diese Weise das Fest so sehr beeinträchtigt wurde, erregt allseitiges Bedauern, läßt sich aber eben nicht ändern.

Kurhessen. Der Kurfürst hat beim Bundestag gegen den Einmarsch der preußischen Truppen protestirt und seine Abreise verschoben. In Regierungskreisen zeigt sich außergewöhnliche Reglamkeit. Landjunkius Diest ist angewiesen, die Landsyndikatsgeschäfte zu übernehmen. Die Miethräume der ersten Kammer sind gekündigt (wegen des Einkammer-Systems).

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gemäß Entschließung der königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer der Finanzen, vom 14. d. Mts. Num. 18,865 der Schluß für die Holzausfuhr aus dem ärarialischen Holzhofe für das laufende Etatsjahr 1861/62 auf den 15. Juli l. Js.

festgesetzt worden ist.

Würzburg, den 24. Juni 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Juni.

(Adler.) Kaufl.: Saffraft a. Hückelswangen, Martin a. Bierlen, Dessauer a. Köln, Bieser a. Stuttgart, Haak a. Pforzheim, Baldauf a. Elmshorn, Kuny a. Chemnitz, Stabl a. Frankfurt. (Fränkischer Hof.) Hrrn. Fabrik. a. Geblerg. Kaufl.: Haajuk a. Pirmasens, Bebe u. Büchvogel a. Schweinfurt, Frauk a. Arnstein.

(Krongring.) Baron v. Pölnitz aus Schloß-Frankenberg. Baron v. Werde, Gutsbesitzer a. Gurland. Dr. Schindzeldt u. Rad. Walsiska mit Bed. a. Moskau. Krug, Pedad. mit Frau aus Stettin. Scheller, Gutsbesitzer a. Mainz. Hauptrath, Ingenieur a. Kassel. Kaufl.: Strauß aus Lauzenburg, Weber a. Köln, Wälter a. Glauchau, Sissel a. Bremen.

(Schwan.) Goetze, Oberuffizier mit Frau u. Tochter a. Köln. Hartmann, Hofoperntänger a. Coburg. Bayerlein, Fabrik. aus Prag. Kaufl.: Dölelling mit Tochter a. Chemnitz, Wiser a. Bonn, Rahner a. Frankfurt, Glaufen a. Kassel, Fader a. Nürnberg.

(Württemberger Hof.) Mrs. Appsley mit Bed. a. England. Fräul. Hirt a. Augsburg. Beberns Zahnfleischgeist a. Riesle. Hüttler Priv. a. Aschaffenburg. Lesberg Offizier a. Cassel. Schreyer Postpalter a. Memmelsdorf, Frau v. Belsing mit 2 Fel. Töchter u. Lacmden Gutsbesitzer a. Berlin. Kaufl.: Fröschel u. Belnberg a. Stuttgart.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Haug:
Joseph Bimmm, Stadtdiener dahier, mit Barbara Rukenbraun von hier.

Verstorbene.

Johann Ziegler, Priv. 56 J. a. Andr. Beena, led. Priv. 54 J. a. Maria Schieß, Zimmergesellenfrau 56 J. 3 M. a. Joh. Mann Sachsenhausstrifinder 7 J. a. Th. Bauer, Buchdruckereibesitzer.

Es wird ein **Colonial-, Eisen-** oder **Kurzwaarengeschäft** zu kaufen gesucht. Offerte unter K. H. durch frankirte Briefe besorgt die Expedition d. Blattes.

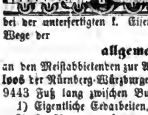
Auf der **Domstraße** ist ein **Verkaufs-Lokal** für künftige Messe zu vermiethen. Näheres in der Exped. [2b]

Digitized by Google

Sechs tüchtige Schriftsetzer
finden sofort dauernde Beschäftigung in meiner Offizin. Offerten mit Angabe früherer Conditionen, des Lebensalters, sowie mit Copie von Zeugnissen und bestimmter Gehaltsforderung werden franco erbeten.
Nicht ganz gewandte Leute, sowie mit körperlichen Uebeln Behaftete wollen sich nicht melden.
Friedr. Bartholomäus,
[2a] Verlags-Buchhändler in **Erfurt.**

Lithographen-Gesuch.
Für mein lithographisches Institut suche zu baldigem Antritt einen **ersten Lithographen** für **Gravirsach,** am liebsten einen solchen, der in **architectonischen Zeichnungen** geübt und in diesem Fache etwas **Hervorragendes** leistet. Die Stellung verbindet mit obiger Brauche gleichzeitig die Leitung des ganzen Institutes und sehe ich dieselbe daher am liebsten von einem erfahrenen und gesetzten Manne besetzt, der über seine moralische Solidität genügende Zeugnisse aufweisen kann und die gehörige Energie besitzt, eine solche Stelle würdig und selbstständig auszufüllen.
Gehalt zahle ich nach den **Fähigkeiten** der Bewerber, reflectire aber unter allen Umständen nur auf einen **Künstler ersten Ranges,** Lithographen, welche sich nicht hierzu rechnen können, oder denen es um **bleibende** Stellung nicht ernstlich zu thun, wollen sich um die Vacanz nicht bewerben.
Offerten mit Angabe der Honorarforderungen, beigefügten Proben und Copie früherer Zeugnisse werden franco per Post erbeten.
Fr. Bartholomäus,
[2a] Verlags-Buchhändler in **Erfurt.**

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 17. Juni 1862 No. 16,927 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch den 2. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das siebente Arbeitslos der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion.**
9443 Fuß lang zwischen Buschendorf und Pirkach enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	101,619 fl. 43 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu . . .	48,572 fl. 31 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . . .	2,584 fl. 58 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materials, veranschlagt zu	9711 fl. 55 kr.
Im Ganzen	162,489 fl. 7 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.
Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.
Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Dienstag den 1. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Montag den 30. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirection zu München frankirt eingelaufen sein.
Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Genehmigungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Betaffordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgfarrnbach, am 19. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.
[2b] **Wulzinger,** Sections-Ingenieur.

Soeben erschien und wurde sofort an die T. T. Herren Besteller und Buchhandlungen versandt:

Erster Supplementband
zur dritten Auflage
der „Handbibliothek des bayr. Staatsbürgers"
in fünf Bänden (1837 bis 1859).

Alle seitdem erschienenen und insbesondere die in Folge des jüngsten Landtages von 1861 allerhöchst verabschiedeten Administrativgesetze nebst den darauf bezüglichen allerh. u. höchst. Verordnungen (82 an der Zahl) enthaltend; darunter: die neue Gewerbe-Instruktion nebst Vollzugs-Verordnung. — Das Finanzgesetz für 1861 bis 1867. — Ueber Gerichts-Formation — Gerichts-Verfassung — Handelsgerichte und Handelsregister — Einzelnhaft — Notariats-Gesetz — Taxregulativ in Hypothekensachen — Zusammenlegung der Grundstücke — Viehhandel — Staatsdienst-Vorbereitung — Ueber Besoldungen, Bezüge und Gebühren verschiedener Beamten-Kategorien — Zum Forstgesetz — Landwehrordnung ꝛc. ꝛc.
24 Bogen Gr. Octav. In Umschlag broschirt nur 1 fl. 21 kr., wofür Jeder Abnehmer **als Prämie** auch 1 Ex. der Taschen-Ausgabe des neuen **Polizei-** und des **Civilstrafgesetzbuches nebst Einführungsgesetze** gratis nachgeliefert erhält.
Die neue **Gewerbe-Instruktion** vom 21. April (nebst Gewerbsgesetz) ist in einem Separat-Abdrucke um 9 kr. auch einzeln zu bekommen.
Augsburg, 12. Juni 1862. **K. Kollmann'sche Buchhandlung.**

Neue Bücher.

Rösl G., das kgl. b. Gesetz vom 10. Nov. 1861. Das Notariat betreffend, mit den Verordnungen über die Zahl, Sitze u. Gebühren der Notare ꝛc. 3 fl. 24 kr.
Europa's Cabinette u. Allianzen. Vom Verfasser der Pentarchie. 3 fl. 36 kr.
Gut Frz. Jos., der Ueberfall in Nidwalden im Jahr 1798 in seinen Ursachen und Folgen 3 fl. 24 kr.
Fiedler Dom., Geschichte des Reichsgrafen Rhevenhüller weiland deren Majoratsgrafschaft Frankenburg mit 34 Illustrationen 2 Theile, 2. verbesserte und vermehrte Auflage, 4 fl. 12 kr.
Menge H., der Graf Friedrich Leopold Stolberg und seine Zeitgenossen 1. Band 3 fl. 36 kr.
Fellner K., Wörterbuch der Dampfmaschinenkunde 2 fl. 51 kr.
Bauernfeind C. M., Elemente der Vermessungskunde 2. Auflage 1. Abth. 7 fl. 12 kr.
Hahn Friedr., fünf Elfenbein-Gefäße des frühesten Mittelalters nebst 3 Tafeln Abbildungen und mehreren Holzschnitten 3 fl. 36 kr.
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Saison 1862.

WILHELMSBAD.

Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (20 Bahnfahrten hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.
Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

Täglich CONCERTE im Park.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten.

J. G. Jacob. Uhrmacher,

beehrt sich hiemit, die Eröffnung seines Geschäfts in der Augustinergasse Nr. 232 anzuzeigen, und empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager von **Pariser** und **Wiener Standuhren,** sowie sein Lager von **goldenen** und **silbernen Taschenuhren** mit allen möglichen Gangarten, unter Zusicherung der billigsten Preise und reeller Garantie.

Auch empfehle mich zu Reparaturen jeder Art, und werde durch die sorgfältigste und billigste Bedienung mir Vertrauen zu erwerben und zu erhalten suchen.

Würzburg, den 17. Juni 1862. [3c]

Für die Herren kgl. Notare.

Außer den bereits im Drucke erschienenen beiden Formularen (**Zustellungs-Urkunde** und **Geschäfts-Register**) ist ferner vorräthig:

Tax-Register für die kgl. Notare.

Würzburg, im Juni 1862.

[3c] **A. Herold.**

Bekanntmachung.

Rektifikation der Kapital- und Einkommensteuer pro 1861/62 betr.

Zur Aufnahme der Veränderungen am Einkommen oder an der Kapitalrente für das Etatsjahr 1861/62 wird hiemit Termin auf

Mittwoch den 25. bis Samstag den 28. l. Mts.,
Vormittags 9–12 Uhr

anberaumt, wobei zugleich auf die im Art. 21 und resp. 25 des Kapitalrenten- und Einkommensteuer-Gesetzes vom 31. Mai 1856 für unrichtige oder unterlassene Fatirung festgesetzten Strafen hingewiesen wird.

Würzburg, den 23. Juni 1862.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner.

Bekanntmachung.

(Submissions-Ausschreiben.)

Zufolge höchster Entschließung des kgl. Kriegs-Ministeriums vom 18. Juni d. J. Nr. 3565 und vorbehaltlich dessen Genehmigung wird

Samstag den 19. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterfertigten Genie-Direktion (Michaelis Nr. 516, 3. Stage) die Lieferung der zu dem Baue der neuen Infanterie-Kaserne dahier nöthigen verschiedenen Gußeisenwaaren mit dem Kostenbetrage von 8.571 fl. 18 kr. 1 Hl. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an die Mindestbietenden vergeben.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschlag liegen vom 28. d. Mts. an im Lokale der unterfertigten Genie-Direktion zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

18. Juli l. Js., Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Direktion frankirt eingelaufen sein.

Nürnberg, den 22. Juni 1862.

Die Kgl. 3. Genie-Direktion.
Der Herr Genie-Direktor beurlaubt.
Max Schwabl, Oberlieutenant.

[2a] Ert, Aktuar.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist zu haben:

Das

Polizeistrafgesetzbuch

für das Königreich Bayern

von

Prof. Dr Carl Edel.

1. und 2. Heft (Art. 1–77.)

Preis zusammen fl. 2. 12 kr.

Das Strafgesetzbuch

für

das Königreich Bayern

von

Ministerialrath L. Weis.

Erste und zweite Lieferung, à 54 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Instruktion für die k. Notare

nebst der k. allerhöchsten **Verordnung,** die Behandlung des Tax- und Stempelwesens bei den Gerichten, Bezirksämtern, Rentämtern und Notaren betreffend und der

Tarordnung v. 28. Mai 1852.

(Zugleich 14. Bändchen der Würzburger Volksausgabe.) Taschenformat. broch. **24** kr.

Ein gut erhaltener **Flügel,** zum Gebrauch für Anfänger, ist sehr billig zu verkaufen. Fischergasse Nr. 60.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg:**

Koch, die Nahrung, sie sein muß, um die Gesundheit zu erhalten, Kraft zu geben, und Geld zu sparen.

Preis: 24 kr. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Geld per Zollpfd. 903—908 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 41—1/4 kr.
Dollars in Geld 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
Östfranken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	2. 3. 6. 3. 9. 3.	3. 3. 6. 3. 9. 3.
	Mrg. Mtg. Abds.	Mrg. Mtg. Abds.
Aus Frankfurt	6.45 11.10 6	8.10 — —
Aus Aschaffenburg	8— 12.30 8.30	9.50 — 4
Ab Würzburg	10.05 2.30 11.05	11.45 3.30 8.
Aus Würzburg	10.30 2.45 12.30	2.45 3. 9.30
Aus Schweinfurt	11.40 3.50 2.—	3.50 6.40 11.15
An Bamberg	12.30 4.40 3.—	4.40 7.30 12.30
An Nürnberg	2.— 6.40 5.30	1.— 9.40 2.30
An München	6.30 Ab. — 3.30 N.	— 6 Ab. —

Bamb.-Frankf.	2. 3. 6. 3. 9. 3.	3. 3. 6. 3. 9. 3.
	Mrg. Mtg. Abds.	Mrg. Mtg. Abds.
Aus München	6 — 11	6.40 — —
Aus Nürnberg	11.40 7.30 7.40	12 — 2.30
An Bamberg	1.40 N. 10.30 11.30	3 N. 4.30 6.30
Aus Schweinfurt	3 10.50 12.30	8 — 9.45 1.30
Ab Würzburg	4.— 11.50 1.30	12 1.45 3.30
Aus Würzburg	4.15 1.2.30 2.35	12.40 3.30 5. 8.30
An Aschaffenburg	6.10 2.50 4.30	2.— 7.30 9.—
An Frankfurt	7.20 3.55 5.40	3.10 8.40 10.—

Regelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 13 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 173. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 25. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Prosp., Febronia. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: — U. — Min. Mrgs. Monduntergang: 6 Uhr 58 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Bienen sich früh aufmachen, ihren Honig zu sammeln und nicht weit fliegen, prophezeien sie Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

Als Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg wurden angestellt: bei dem Stadtgerichte Aschaffenburg der Accessist am Bez.-Gericht Würzburg A. Haider, bei dem Stadtgericht Schweinfurt der gepr. Rechtspraktikant G. Schacherl in Würzburg, bei dem Landg. Amorbach der Accessist am B.-G. Neustadt a/S., Fr. Zug, bei dem Lbg. Klingenberg der gepr. Rechtspr. C. Bauernschubert in Alzenau, bei dem Lbg. Rothenbuch der gepr. Rechtspr. am Landg. Bolkach, F. J. Bauer, bei dem Lbg. Schlüchtern der gepr. Rechtspr. am Bez.-G. Schweinfurt, Fr. Meißner, bei dem Lbg. Stadtprozellen der gepr. Rechtspr. am Lbg. Aub, M. Kuhn, bei dem Lbg. Eurdorf der gepr. Rechtspraktikant am Landg. Mellerichstadt, J. Rambour, bei dem Lbg. Orb der gepr. Rechtspr. am Lbg. Stadtprozellen, J. Wisser, bei dem Lbg. Rothenfels der Funktionär am Lbg. Hofheim, J. Ruppert, bei dem Lbg. Bischofsheim v/R. der gepr. Rechtspr. am Lbg. Orb, J. Wackenreuder, bei dem Lbg. Hilders der B.-G.-Acc. M. Then zu Neustadt a/S., bei dem Lbg. Münnerstadt der B.-G.-Acc. J. A. Kraus zu Neustadt a/S., bei dem Lbg. Weyhers der Funktionär am Lbg. Brückenau, C. Schumm, bei dem Lbg. Arnstein der gepr. Rechtspr. am Lbg. Karlstadt, A. Dereser, bei dem Lbg. Baunach der gepr. Rechtspr. am Lbg. Gerolshofen, D. Hennenberger, bei dem Lbg. Ellmann der B.-G.-Acc. O. Rein zu Neustadt a/S., bei dem Lbg. Hofheim der B.-G.-Acc. A. Höfer in Schweinfurt, bei dem Lbg. Werneck der gepr. Rechtspr. am Lbg. Gerolshofen, H. Möller, bei dem Lbg. Wiesentheid der Accessist am B.-G. Würzburg, E. Rumpf, bei dem Lbg. Aub der gepr. Rechtspraktikant am Lbg. Obernburg, C. Fr. Rottmann, bei dem Lbg. Dettelbach der Lbg.-Funkt. Dr. Seb. Höhn in Kitzingen, bei dem Lbg. Marktbreit der gepr. Rechtspr. am Lbg. Würzburg I/M., J. Hager. — Aus dem Kreis in andere Kreise wurden in obiger Eigenschaft versetzt: Bei dem Landg. Burgebrach der gepr. Rechtspraktikant am Landg. Gerolshofen, Gg. Schneidawind; bei dem Landg. Pottenstein der gepr. Rechtspr. am Lbg. Kitzingen Georg Karl Ruck; bei dem Landg. Cadolzburg der gepr. Rechtspraktikant am Lbg. Hofheim, Otto Heim; bei dem Landg. Roth der gepr. Rechtspraktikant am Lbg. Brückenau, Gg. Phil. Pollich; bei dem Landg. Marktbibart der gepr. Rechtspraktikant am Lbg. Werneck, Math. Diener; bei dem Landgericht Marktredwitz der geprüfte Rechtspraktikant am Landgericht Mellrichstadt, Ludwig Seidenbusch.

Würzburg. Gestern Abend entstund beim Wittelsbacher Hof Streit zwischen einem Büttnergesellen und einem Soldaten der Sanitätskompagnie, wobei letzterer vom Leder zog, und den ersteren im Gesicht verwundete. Der Soldat wurde unter großem Zusammenlauf zur Haft gebracht.

Frl. Barthe und Hr. Hartmann, Mitglieder des Hoftheaters zu Coburg, werden Donnerstag den 26. d. Mts., wie schon früher berichtet, ein Konzert im Musiksaale geben, auf welches man wiederholt aufmerksam macht, da dieses Künstlerpaar nicht nur in Schweinfurt, wo sie am 22. d. Mts. ein sehr besuchtes Konzert gegeben, den enthusiastischesten Beifall geerndet, sondern auch bereits hier die vollkommenste Anerkennung sachverständiger Männer, welche sie in einem Privatzirkel gehört, erhalten hat, und von Letzteren angelegentlich empfohlen wird.

Am 23. ds. wurden in den ärarial. Weinbergen die ersten weichen Trauben gefunden.

Tagesbericht.

Die 900 frankfurter Mitglieder des deutschen Schützenbundes haben zu ihren 9 Abgeordneten in den Gesammtausschuß gewählt: Dr. S. Müller, F. Fabricius, H. R. Fries, Dr. Friedleben, Dr. v. Schweitzer, Garnv. Gremer, Reinhard, Franz Wirth. (Folglich ist Schweitzer den Intriguen seiner Gegner keineswegs erlegen.)

Bayern. Das k. Staatsministerium des Innern verfügte unterm 10. d. M. daß die Wahl der unständigen Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes künftig allenthalben in dreijährigen Perioden zu geschehen habe.

Oesterreich. Im Reichsrath verbreitete sich Graf Auersperg (Anastasius Grün) über den linkerheinischen Nachbar, der so viel Freiheit für andere Völker exportire, daß für sein eigenes gar nichts mehr von diesem Artikel übrig bleibe. Hierauf warnte er vor der brabschützigen Umgarnung der Erde durch jene große Schlange.

Preußen. In allen rheinprovinzlichen Städten wurde das Militär durch Telegramme zur Hessengränze aufgeboten. Trotz alledem glaubte man, der Einmarsch werde wieder nicht stattfinden, sondern das berliner Cabinet abwarten, ob und wie das neue kasseianer Ministerium seine konstitutionellen Zusagen erfüllen werde. (Unser frankfurter Correspondent ist der Meinung, der Kurfürst werde jetzt durch das entgegengesetzte Extrem, durch ein von plus ultra von Freisinnigkeit den Herrn Vetter in Berlin in Verlegenheit bringen, oder wenigstens durch eine getreue Nachahmung die preuß. Theorie perssifliren, wonach das konstitutionelle System auch mit reaktionären Personen durchgeführt werden könne. Wie es scheint, reiben sich eben zwei Spezialitäten oder Individualitäten aus einem und demselben harten Strauch, eine auch noch wahlverwandte Blutsverwandtschaft.)

Baden. Die, wie gemeldet, aus Baden-Baden in eine Heilanstalt bei Eßlingen entführte russische Dame ist die Tochter des vor zwei Jahren verstorbenen russischen Generals v. Gerwais. Die angeblich Geisteskranke ist nach dem Ergusiß aller, die sie kennen, vollkommen geistesgesund, und soll eine familiäre oder gar politische Intrigue im Spiele seyn, weßhalb bereits die württembergische Regierung und das dortige Gericht gegen die 2 Entführer, einen Baron v. A. und einen fremden Arzt, eingeschritten sind. —

In Weinheim starb der um Landwirthschaft, namentlich um Weinbau, sehr verdiente Freiherr v. Babo.

Kurhessen. Der Kurfürst hat seinen Protest gegen den Einmarsch der preuß. Truppen auch dem sehr einfachen Grunde zurückgenommen, weil derselbe gar nicht stattfindet. Der Befehl ist zurückgenommen, und der eisenbahnliche Gütertransport wieder frei. Die „steigende Ungeduld" des Berliner Ministeriums ist gefallen wie der Barometer und steht fast auf Null. Generalissimus Schach geht ins Bad statt in die Schlacht, und die deutsche Geschichte wird um ein Bronzeblatt Helden-Drama ärmer. General Bardeleben bringt einen kurfürstlichen Brief nach Berlin, die alte Freundnachbarlichkeit aufzufrischen.

Hannover. Der 85jährige Greis Lorenz von Horenberg ist in Osnabrück gestorben. Schiffs-Capitän Kockemüller, der bereits erwähnte Mörder eines Schiffsjungen, wurde zu zwei Jahren schweres Zuchthaus verurtheilt. Das sehr mitgetheilte Gericht verwarf den Antrag auf einen Haftbefehl; der Kronanwalt jedoch, der ein weit höheres Strafmaß beantragt hatte, ließ den Urtheilten sofort ins Gefängniß bringen. Der ebenfalls erwähnte Mörder

Digitized by Google

der Frau Friderici, Sattlermeister Franke, erhielt 20 Jahre Kettenstrafe.

Dänemark. Die Regierung will im September 8000 Mann in der Dannewirk-Stellung vereinigen.

Schweiz. Der Gesetzgebungsrath in Genf hat sich unter dem Alterspräsidenten, General Dufour constituirt. Da Dufour die definitive Präsidentschaft ablehnte, wurde Pictet de la Rive (konservativ) mit 71 von 92 St. gewählt. Zu Vizepräsidenten: Bergeon (Independent) mit 51 von 89 Stimmen und Chaulmontet (radikal) mit 79 Stimmen.

Italien. Der Abgeordnete Professor Montanelli ist in Empoli gestorben. Er war 1848 einer der Triumvire von Toskana, und fiel als Kommandant der Studentenlegion bei Curtatone in die Gefangenschaft der Oesterreicher. — Das italienische Nationalschießen in Turin, welches wahrscheinlich dem deutschen in Frankfurt eine Parole bieten soll, beginnt am 15. September, und werden 600 Schützenvereine dahin ihre Vertreter senden. Außerdem erwartet man dazu viele Franzosen. (Die elsässer Schützen, welche nach Frankfurt wollten, werden bereits von ihrer Landespolizei auf das für sie bessere passende romanische Schützenfest verwiesen.) Garibaldi hat keineswegs das Präsidium der Emancipationsgesellschaft niedergelegt, sondern nur wegen häufiger Reisen Crispi zum Stellvertreter ernannt.

Frankreich. Die bekanntlich sehr glaubwürdige „Patrie" erklärt den Rücktritt der Franzosen nach Veracruz für unbegründet; Lebensmittel wohl versehen, stehe noch in Amazoc. Die „Patrie" hat aber ihre Nachricht nicht vom abgeschnittenen General oder den Franzosen in Veracruz erhalten, sondern aus Nordamerika durch ein Handelsschreiben. Inzwischen bestätigt die New-Yorker Post die zweite Schlappe vor Puebla und ein so furchtbares Umsichgreifen des gelben Fiebers, daß man 800 Neger zum Polizeidienst in Veracruz verwenden mußte.

England. Lord Canning, eines berühmten Vaters, des Premierministers Georges Canning ausgezeichneter Sohn — er war der beste General-Gouverneur Ostindiens — wurde in der Westminster-Abtei unter außerordentlichem Zudrang der höchsten Aristokratie und des Volks bestattet.

Türkei. Die serbische Regierung hat sich bereit, der österreichischen gerecht zu werden. Der eine Mörder des Post-Tatarren in Belgrad wurde standrechtlich erschossen, 2 Mitschuldige zu 20 Jahren Kettenstrafe verurtheilt. Das Standrecht trifft fortan alle Mißhandler fremder Nationalitäten. Belgrad war ruhig.

Amerika. Die nordstaatliche Presse drängt auf beschleunigten Erlaß liberaler Gesetze, weil nach Niederwerfen des Sonderbunds dessen Deputirte doch wieder im Kongreß einträten, und dann mit den Mittelstaaten leicht eine unfreisinnige Majorität bilden könnten.

Vermischtes.

In **München** starb ein Corpsstudent, dem im Duell die Nase gespalten worden war.

In der Umgebung **Wiens** hat der Getraideschnitt bereits begonnen. Die Ernte zeigt sich als eine vortreffliche.

Schwedische Zweithalerstücke zirkulirten jetzt vielfach im Verkehr und werden, da sie den preußischen an Größe und Gewicht ziemlich gleichkommen — wissentlich oder nicht — für voll ausgegeben und zum Theil auch angenommen. Dieselben haben jedoch nach deutscher Währung nur einen Gehalt von 1 Thlr. 17 Ngr. Wir wollen hierdurch auf diese Schweden aufmerksam gemacht haben.

Handels- und Börsen-Berichte.

Getraide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 21. Juni.

	Höchster Preis.	Mittlerer.	Niedrigster.	
Waizen	20 fl. 30 kr.	19 fl. 48 kr.	19 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 18 kr.
Korn	17 fl. 30 kr.	16 fl. 56 kr.	16 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Gerste	— fl. — kr.	12 fl. 47 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	7 fl. 18 kr.	7 fl. 8 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	Linsen	— fl. — kr.	Wicken — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 166 Schäffel. Umsatzkapital: — fl.

Neueste Nachrichten.

Sachsen. Die erste Kammer hat den franz. Handelsvertrag ebenfalls einstimmig genehmigt.

Kurhessen. Die der Generalmajor Bardeleben nach Berlin, geht Generallieutenant Hainau als Friedensbote nach Wien.

England. Im Unterhaus zog Osborne seine gegen die Festungsbauten gerichtete Motion zurück. Prinz Napoleon wohnte der siebenstündigen Debatte bei.

Asien. In Tonking wurden die beiden spanischen Bischöfe Hermosilla und Ochoa sowie der Vater Almata enthauptet und in Kui-Tchèye der französische Missionär Reel mit 5 getauften Chinesen. Ueber die andern europäischen Priester in Cochinchina ist man ohne alle Nachricht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Kunst-Notiz.

Es ist Pflicht der Presse in einer für das Höhere so unempfänglichen Zeit, die öffentliche Aufmerksamkeit auf einzelne hervorragende Unternehmungen zu lenken, welche sich die Verherrlichung der Kirche und die Belebung des religiösen Sinnes zur Aufgabe gemacht haben. Eine solche Unternehmung ist der seiner Vollendung nun nahgebrachte „Große heilige Kreuzweg in 14 Stationen", welcher von der Direktion der typogr. literar. artist. Anstalt (vorm L. C. Zamarski und C. Dittmarsch) in Wien bereits vor drei Jahren begonnen wurde. Derselbe wird nach den in der Ludwigskirche in München befindlichen Originalen des Professor Fortner durch J. G. Schreiner in Oelfarbendruck ausgeführt. Jede Station ist beinahe 3 Fuß hoch und mit so hoher künstlerischer Vollendung gearbeitet, daß selbst das Auge des geübten Kenners diese Nachbildungen für wirkliche Oelgemälde halten muß. Keiner der bis jetzt im Kunsthandel befindlichen Kreuzwege kommt diesem nur im Entferntesten gleich, und nachdem die Verlagshandlung den Preis für alle 14 Stationen auf nur fl. 150 Oe. W. — Rthlr. 100 preuß. — festgesetzt hat und für ärmere Gemeinden sehr erleichterte Zahlungsbedingungen eintreten läßt, so ist dieser gottgewehten Unternehmung wirklich von Herzen eine recht große Verbreitung zu wünschen.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**.

Terminkalender.

27. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wittwe Faustlich von Liebfards beim k. Landg. Hilders.

Früh 10 Uhr, Versteigerung von Büchern im Verlassenschafts-Concurse des Heinrich Körner in Ebern durch das kgl. Landgericht daselbst.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Juni.

(Adler.) Schriever Inspektor a. Breslau. Kfl.: Gattinger a. Regensburg. Jung a. Frankfurt. Löwenhaas a. Fürth. Hörlein a. Heydt. Beyer v. Schweinf. Schade a. Schweinberg. Stöckel a. Hannover. Zeiz a. Mainz. Meichert a. Berlin. Kreh a. Hof.

(Fränkischer Hof.) Frl. Seubert a. Ludwigsburg. Kaufl.: Adelsberger a. Hainhofurth. Schwarz a. Berlin. Handel a. Hamburg.

(Kronprinz.) v. Hofmann mit Fam. u. Bed. a. Neuwied. Ferikaul. v. Waldenburg Ehrenstiftsdame mit Bed. a. Berlin. Eberhard Regierungsrath mit Frau a. Gotha. Baron v. Gleichen mit Gem. a. Bonnland. Watrinko Gutsbesitzer a. Rußland. Tjedoor Albrig ferwier a. Moldau. Kaufl.: Seeb a. Schweinfurt. Schuit a. Frankfurt. Momm a. Eberseck. Kießel a. Weinheim.

(Schwan.) Michaeli Oberst aus Petersburg. Schiller Baumeister mit Fam. a. Berlin. Labano Medizinalrath a. Königsberg. Spieß Rentamtmann a. Mersselhausen. Spitz Hofmusikus a. Karlsruhe. Kaufl.: Oelsner a. Stollberg. Binternagel und Billig a. Hamburg.

(Württemberger Hof.) v. Schimonsky Rittergutsbesitzer mit Fam. a. Schlesien. Frau v. Sartetes mit Bed. a. Belgien. Reutenberg Priv. a. München. Kaufl.: Hohlmeier, Hetz u. Bergron a. Frankfurt. Kahn a. London. Stang a. Cöln. Walther a. Gera.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

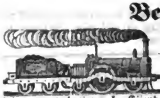
Deutliche und auf Erfahrung begründete Anweisung, wie man alle Arten verdorbener Speisen und Getränke auf leichte Art und ohne Nachtheil für die Gesundheit wieder völlig brauchbar und wohlschmeckend machen kann. Von R. la Grande, Preis 18 kr. [2a]

Verstorbene.

Josephina Englert, Amtsrevisorskind, 6 Monat alt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 17. Juni 1862 No. 13,829 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 1. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das vierte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen dem Ziegler und Bernbach sich erstreckend 12,500 Fuß lang ist und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten, im Anschlage zu	50,708 fl. 47 kr.
2) Kunstbauten, im Gesammtanschlage zu	51,973 fl. 57 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, im Anschlage zu . .	8,689 fl. 28 kr.
4) Lieferung und Eindettung des Unterbau-Materials, im Anschlage zu	11,396 fl. 51 kr.
Im Ganzen	122,768 fl. 3 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Montag den 30. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Samstag den 28. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgsaernbach am 21. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2a] **Wulzinger**, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 17. Juni 1862 No. 17,018 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden:

Montag am 30. Juni 1862 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **dritte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger-Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, welches zwischen der Stadt Fürth und dem Ziegler liegt, 12,009 Fuß lang ist und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	45,180 fl. 23 kr.
2) Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	151,452 fl. 3 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, dann Steinwurf und Pflasterung am Bahndamm durch das Rednitzthal, veranschlagt zu	10,497 fl. 8 kr.
4) Lieferung und Eindettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	3,466 fl. — kr.
Im Ganzen	210,595 fl. 34 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 11,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Montag den 29. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Samstag den 28. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, am 21. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

Reisinger. [2b]

Deutsche Reichs-Zeitung.

Die Deutsche Reichs-Zeitung, enthaltend einen politischen und einen handelspolitischen Theil, sowie ein Feuilleton und einen Anzeigetheil, erscheint auch in Zukunft täglich in unveränderter Weise. Sie wird fortfahren, jeder Art zu ermitteln; die Spaltzeile und der gewöhnliche Leitschrift oder deren Raum wird mit 1½ Sgr. berechnet. Inserate werden, außer durch die Expedition in Braunschweig, angenommen: in Berlin durch A. Reimenger; in Leipzig durch H. Hübner; in Altona, Hamburg und Frankfurt a/M. durch Haasenstein und Vogler; in Bremen durch

C. Schulz.

Bestellungen für das mit dem 1. Juli 1862 beginnende neue Quartal, welche man recht bald bei dem nächstgelegenen Postamte zu machen. Der Preis ist in allen Ländern, welche sich dem deutsch-österreichischen Postvertrage angeschlossen haben, vierteljährig 2½ Thlr. in Preußen (incl. der Stempelsteuer) 1 Thlr. 23½ Sgr.

Braunschweig, im Juni 1862.

Expedition der deutschen Reichs-Zeitung.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Koch, die Nahrung, welche sie sein muß, um die Gesundheit zu erhalten, Kraft zu geben, und Geld zu sparen. [2a]

Preis: 24 kr.

Die zur Zeit noch gültige Straßenpolizeiordnung vom September 1851 ist neuerdings an unserer Amtstafel und an den Stadtthoren angeschlagen, auch können noch gedruckte Exemplare im Geschäftszimmer Nr. 9 abgeholt werden.

Würzburg, den 23. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Digitized by Google

TODES-ANZEIGE.

Gestern Nachmittag 2 Uhr hat der liebe Gott unser theures Töchterchen

Josephine

im Alter von 6½ Monaten nach nur 15stündiger Krankheit in seine ewige Heimath zu sich gerufen, weil er diesen irdischen Engel bei seinen himmlischen haben wollte.

Indem wir diese Trauernachricht Verwandten und Freunden mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme in unserem tiefen Schmerz.

Würzburg, den 25. Juni 1862.

Dr. Franz Englert, Regts.-Auditor.
Clotilde Englert, geb. Reder.

Bekanntmachung.

(Submissions-Ausschreiben.)

Zufolge höchster Entschließung des kgl. Kriegsministeriums vom 18. Juni 1862, Nr. 3565 und vorbehaltlich dessen Genehmigung werden

Freitag den 18. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterfertigten Genie-Direktion (Mühlgasse Nr. 516, 3. Stage) die für den Bau einer neuen Infanterie-Kaserne auf dem Areal der Deutschhauskaserne zu Würzburg erforderlichen Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben, nämlich:

1)	Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	223,916 fl. 19 kr.	
2)	Tünchearbeiten	27,730 fl. 2½ kr.	
3)	Zimmermanns-Arbeiten	60,463 fl. 56⅔ kr.	
4)	Schieferdecker-	6,513 fl. 48½ kr.	
5)	Schreiner-	22,766 fl. 51⅔ kr.	
6)	Schlosser-	7,345 fl. 42⅔ kr.	
7)	Schmied-	2,101 fl. 40 kr.	
8)	Spengler-	7,224 fl. 15⅔ kr.	
9)	Glaser-	3,662 fl. 59⅓ kr.	
10)	Hafner-	548 fl. 18 kr.	
11)	Pflasterer-	1,213 fl. 67⅓ kr.	
12)	Steinzuführen	120 fl. 18 kr.	
13)	Blitzableitungs-Arbeiten	1,099 fl. 103⅓ kr.	
14)	Brunnenmacher-	2,090 fl. 15⅔ kr.	
15)	Uhrmacher-	613 fl. — kr.	
16)	Gasbeleuchtungs-	863 fl. 24½ kr.	
17)	Für Lokalitätenreinigung	137 fl. 24 kr.	
		Summa: 368,410 fl. 95½ kr.	

und kann sowohl auf jedes einzelne Gewerbe, wie auch auf die Arbeiten sämmtlicher Gewerke als **ein Loos** submittirt werden.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 28. d. Mts. an im Lokale der unterfertigten Genie-Direktion von Morgens 8—12 Uhr und von Nachmittags 2—6 Uhr zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

17. Juli d. Js., Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Direktion frankirt eingelaufen sein.

Nürnberg den 22. Juni 1862.

Die Königliche 3. Genie-Direktion.
Der Herr Genie-Direktor beurlaubt.
May Schwabl, Oberlieutenant.

[3a] Ekl, Aktuar.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 26. Juni 1862 werden die ergebenst Unterzeichneten unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Musikdirektors J. B. Hamm, des Hrn. Flötisten M. Heindl und mehrerer Mitglieder des verehrl. Sängervereins im

akademischen Musiksaale ein

grosses Concert

geben, und brehren sich, hiezu das kunstsinnige Publikum ergehenst einzuladen. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Billete zum Subscriptionspreise von 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und in der Barth'schen Musikalienhandlung zu haben. Preis Abends an der Kasse 48 kr.

Anfang 8 Uhr Abends.

Henriette Garthe, herzogl. Hofopernsängerin.
Carl Hartmann, herzogl. Hofopernsänger aus Coburg.

Stockholz, in kleinen und größeren Parthien, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Da das Rechnungsjahr 1861/62 bereits mehr als zur Hälfte abgelaufen ist, so ersuchen wir uns die berechtigten Herrn Mandatare um baldige Einsendung und Ueberlassung der für dieses Jahr fälligen Beiträge unserer Vereinsmitglieder zu ersuchen.

Würzburg den 23. Juni 1862.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Blinden-Instituts.

Am 1. Juli l. J. als dem Einführungstermine des Notariatsgesetzes beginnen die Unterzeichneten ihre amtliche Funktion als kgl. Notare in hiesiger Stadt, was sie hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Würzburg, am 13. Juni 1862.

Brenner, Wartsbuk. 2. Dis. Nr. 430.
Huth, Seilergasse 2. Dis. Nr. 12.
Hoppmann, Marktplatz 2. Dis. Nr. 601.
Seuffert, Eichhorngasse 2. Dis. Nr. 360.
Strohlein, Neubaugasse 4. Dis. Nr. 83.

[2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 24. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.	
Pistolen preußische 9 fl. 55½—56½ kr.	
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.	
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.	
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 kr.	
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 kr.	
Gold per Zollpfd. 303—308 fl. — kr.	
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—¼ kr.	
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.	
Preuß. Thaler — fl. — kr.	
5-Franken-Thaler — fl. — kr.	

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb	S. 3.	S. 8.	S. 5.	S. 3.	S. 3.	S. 3.
	Mrg.	Mrg.	Nch.	Ab.	Mrg.	Mrg.
Von Frankfurt	6U	11U	3	8U	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12U 35	5U	10U	9U	4
In Würzburg	10U 20		12U 35	12U 35	11U 35	6U 22
Von Würzburg	10U	2U	12U	2U 3	3	10U
Aus Schweinfurt	11U	3U	1U	3U	4U	11U
In Bamberg	12U	4U	2U	5—	7U	3U
In Nürnberg	2U 5	6U 35	7U	1	2U 3	10 U
In München	6U 30	—	—	—	6 U.	—

Bamb.-Frankf.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.	S. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von München	6	—	11	6U	—	—
Von Nürnberg	11U	12U	7U 5	12	5	5
Von Bamberg	12U 5	5U	10U	5 5U	10U 5	10U
Aus Schweinfurt	3	10U	12U	8	9U	1U
In Würzburg	4U	11U	2 5U	10U	12	2U
Von Würzburg	4U	12U 5	2U	12U 5	2U 5	2 Nm.
In Aschaffenburg	6U	2U	4U	3U 5	7U	4U
In Frankfurt	7U	3	5U	6U	10U	—

Pegelstand: 0′ 7″ über 0.

Mainwärme: 13 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 174.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. Hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 26. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1862.

Tageskalender: Johann u. Paul. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 2 U. 42 Min. Mrgs. Monduntergang: 7 Uhr 44 M. Nachm. — Thermometer u. Reaumur 7 Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: Sollte Rosen im Garten lassen schönen Herbst erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

Das Kreisamtsblatt bringt die dem Leser bereits bekannte Liste der 23 Bezirksamtmänner und ihrer 25 Assessoren, da auf die Aemter Würzburg und Gemünden (wegen der Expostur in Orb) je 2 Assessoren kommen.

Tagesbericht.

Zum deutschen Schützenfest kommen selbst verschiedene werthvolle Gaben der Deutschen in Amerika. (Näheres im Hauptblatt.) Aus Aktenstücken ersehen wir, daß die höchst unmaßgebende frankfurter Pfingstversammlung sich wirklich „Vorparlament“ benennt. Der Zürich- München-Heidelberger Professor und Hofrath Bluntschli möchte, wie es scheint, die Rolle der Gagern, Welker u. s. w. wieder aufnehmen. Das deutsche Volk erwartet seine Reformen nicht mehr von der Katheder-Weisheit.

Bayern. Das Handelsministerium hat bei Se. Maj. dem König Augsburg als Sitz der polytechnischen Hochschule in Vorschlag gebracht. Zu der vorgestern beginnenden Conferenz in Ilger zur Feststellung des vorigen gemeinschaftlichen Bahnhofs, in welchen bekanntlich 5 Bahnlinien münden werden, sind bayer. Seits die Bahndirektoren Baldamus und v. Denis und die Ministerialräthe v. Schubert und Rißler als Verwaltungsräthe abgegangen. Für Projektirung einer Oberdonauthal-Bahn hat der Fürst von Thurn und Taxis 5000 fl. gezeichnet.

— Die „B. Ztg.“ enthält eine ausführliche Selbstmords-Statistik, wonach sich die Zahl der 13jährigen Periode von 1844 bis 1856 auf 4299 beläuft, was eine jährl. Durchschnittssumme von 331 giebt.

Baden. Die zweite Kammer drückt dem kurhessischen Volk ihre Freude und Bewunderung über die siegreiche Vertheidigung seines guten Rechtes aus, und dankt zugleich ihrer Regierung für die Vertretung dieses Rechts am Bundestag.

Hessen-Darmstadt. Die Restoensler machen sich Gedanken, daß eine vor der Wohnung des Thronfolgers aufgestellte Schildwache durch ein Telegramm aus Wien, wo bekanntlich der Großherzog weilt, wieder entfernt wurde. Die Kannegießer wollen auch darin den österreichisch-preußischen Klein- oder Schachzugs-Krieg erblicken, nachdem der darmstädter Thronfolger demnächst ein Schwager des preußischen wird.

Thüringen. Die weimar'sche Regierung hat die Verhandlungen mit Preußen wegen einer Militär-Convention abgebrochen. Die neuesten Lorbeern der Preußenfahne in oder vielmehr vor Kurhessen scheinen den Thüringern nicht zu munden. Gehen doch schon preußische Blätter (die A. Berl. Ztg.) soweit, derartiges Anlaufen und Zurückweichen als Vorboten einer Revolution zu bezeichnen.

Italien. Die Franzosen räumen bereits die kirchenstaatliche Provinz Viterbo, woraus man auf den nahen Einmarsch der Piemontesen in diesen Bezirk schließt. Ein turiner Blatt sagt, die Räumung des Kirchenstaates bis auf die Hauptstadt sei die Antwort des Franzosenkaisers auf die Bischofs-Adresse. — Die unruhige Universität Pavia ist auf königl. Befehl geschlossen worden.

Frankreich. Die Rede Ollivier's in der letzten Sitzung des gesetzgebenden Körpers über den Staatshaushalt im Allgemeinen, über die Unzweckmäßigkeit der neuesten Finanzmaßregeln und das klägliche Resultat der Rentenconversion insbesondere hat, so sehr Regierung, Deputirte und Publikum sich bemühten, der Wahrheit die Ohren zu verschließen und sich „durch die Geschicklichkeit und tiefe Kenntniß der Finanzen des Hrn. Magne“ (wie Ollivier äußerst spöttisch sagte) Illusionen bereiten zu lassen, überall große Sensation gemacht. Folgende Worte des eminenten Redners: „Sie haben mit der Rentenconversion ein Resultat erzielt, welches für die Regierung äußerst peinlich sein muß. Die Besitzer von 4½ pCt. Renten zerfielen in zwei Kategorien; in solche, welche Vertrauen hatten, und in solche, welche mißtrauten. Jene, welche Vertrauen hatten, sehen sich getäuscht; jene, welche mißtrauten, erlangten ein günstiges Resultat“ — konnten namentlich auf Kapital und Börse nicht ohne Eindruck bleiben.

— In der letzten Conferenz der Pariser Advokaten unter Präsidium des Hrn. Rivolet wurde die Rechtsfrage diskutirt: „Haben der Polizeipräfekt von Paris und die Präfekten der Departements das Recht, außer im Falle des flagranten Vergehens, der Post anvertraute Briefe mit Beschlag zu belegen?“ Die Advokaten Alphonse Bloch und Framageot bejahten diese Frage; die Advokaten Maurice Joly und Léon Rénaut verneinten dieselbe. Die Conferenz trat nach einem Resumé des Präsidenten der Ansicht der letzteren bei.

Griechenland. Gegen den Kapitän Tzokris wurde ein Mordversuch unternommen. Beim Nachhausegehen des Abends wurden zwei Pistolenschüsse auf ihn abgefeuert. Als Ursache dieses Attentats wird Blutrache angegeben; Capitän Tzokris war letzthin beauftragt, die Insurrektion auf der Insel Thermia zu unterdrücken, und bei dieser Gelegenheit wurden Mehrere getödtet.

Türkei. Der serbische Fürst verlangt von den Türken die Räumung aller von ihnen besetzten Festungen in „seinem“ Lande. Zugleich befiehlt er das Exerciren aller Waffenfähigen. Die Pforte sandte einen Commissär nach Belgrad.

Amerika. Die vereinigten Franzosen und mexikanischen Reaktionäre haben sich vor der republikanischen Regierungs-Armee nach Orizaba zurückgezogen (nahe bei Veracruz). Indem Rückzugsgefecht hat bezeichnend die „große Nation“ gesiegt.

Vermischtes.

Der Forstgehilfe Lutz zu Gobmannskorf hatte am Sonntag den 22. das außerordentliche Glück, auf einem nachmittägigen Birschgange im Staatswalde vier Rehböcke zu schießen, welche zusammen 153 Pfund Wildpret lieferten.

Bei einem abendlichen Spaziergang am Kai der Donau zu Deggendorf fiel der auf Besuch weilende kgl. Postoffizial K. Sell von München in den hochgeschwollen Strom und ertrank. — In Donauwörth ertrank ein Söhnchen des Maurermeisters Traber. — In Michelstadt ermordete der Portier der Rexrothschen Fabrik Schuhmacher Arzt seine Frau und sein einziges 1½jähriges Kind, die am Nervenfieber niederlagen, mit einem Rasirmesser, schnitt sich hierauf selber die Kehle ein, und ertränkte sich weil er nicht gut getroffen, in der nahen Mümling. — Die Dresdener Musiker Lorenz und Frank, welche nach dem Felsenkeller wollten, wurden angerufen zu halten, weil eben gesprengt werde, gingen auch sogleich einige Schritte rückwärts; allein die gesprengten Steine nahmen eine entgegengesetzte Richtung, und verwundeten beide Männer tödtlich. — In Brüssel hatte Frau Parrade ihre älteste 14jährige Tochter seit Jahr und Tag in eine entfernte Pension gethan, was Niemand auffiel, da dem Mädchen bei erlangter Volljährigkeit ein bedeutendes Legat von einem verstorbenen Verwandten zufallen

Digitized by Google

mußte. Dieser Tage erhielt die Polizei einen anonymen Wink, und drang in Folge dessen in die Scheune des Parrade'schen Hauses, wo sie das Mädchen in einem abgelegenen Winkel mehr todt als lebend fand. Um das Vermögen ihres Kindes zu erben, hatte die Rabenmutter dasselbe halbnackt auf ein Brett gebunden, es mit einem daneben liegenden Stock täglich mehrmals geschlagen, und nur mit einem Krummen Brods gefüttert. Wenn die Parrade am Schlagen verhindert war, mußte ihre Magd Brsteppen den namenlosen Akt vollziehen. Als am 23. dritte Verbrecherinnen zum Verhörrichter geführt worden waren, versammelte sich eine große Volksmenge, zumeist Frauen, am Justiz-Pallast, und verfolgte den zum Kerker zurückfahrenden Wagen mit drohenden Verwünschungen. Um das mehr einem Skelett als einer menschlichen Gestalt gleichende Kind wo möglich am Leben zu erhalten, sind die ersten Aerzte Brüssels bemüht. — Der piemontesische Kaufmann Scolari hatte auf einer Geschäftsreise nach Neapel seine Frau mitgenommen, und stieg hier im Hotel Europa auf dem Mrdinaplatze ab. Bei seiner Nachhauskunft vom Besuch eines Geschäftsfreunds fand er seine Frau auf barbarische Weise ermordet und die bedeutende Baarsumme, die er bei sich führte, verschwunden. Niemand hatte die Unglückliche schreien oder sonstigen Lärm gehört; deßhalb und anderer Anzeichen wegen nahm die Polizei den Gasthalter mit, und übergab ihn den Gerichten.

Neueste Nachrichten.

Oesterreich. Die böhmischen Bischöfe haben einen umfassenden Protest bei der Regierung eingereicht, weil diese die Uebergabe des Kirchenvermögens an den Clerus sistirt oder ganz aufgegeben hat. (Der anstößige Concordats-Paragraph.)

Italien. Montanelli's Begräbniß in Florenz ging unter außerordentlicher Theilnahme ohne Störung vor sich. Guerazzi hielt die Grabrede.

England. In Birmingham explodirte eine Zündhütchen-Fabrik, wobei 8 Personen sofort getödtet und 30 lebensgefährlich verwundet wurden.

Türkei. Serbiens Fürst beharrt auf Schleifung der türkischen Festungen; türkische Truppen sammelten sich in Uschitza; die Pforte, Diplomatie sucht zu vermitteln.

Amerika. Die vereinigten Corps von Fremont, Banks und Sigel trieben den Sonderbündler-General Jacson aus dem Shenandoah-Thal.

Bayerischer Nekrolog.

Cand. jur. W. Pernschaft, Oberappell.-Gerichts-Sekretärstochter, M. Mayer in München; Pfarrer B. Stenzinger in Stettfeld; Hofrathswittwe M. A. Herrsedel in Regensburg; Ruf, Gastwirth in Waldmünchen; Haas, Doktorsgattin in Haugenberg; Zimmermeister Mahler, Metzgermeister Rinagel, Kaffer Stenbaum in Bamberg; Pfarrerstochter Sitzt in Nürnberg; Fr. v. Fabrice in Kitzingen; Will, Gastwirth zur Fröhlichkeit in Aschaffenburg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Terminkalender.

28. Juni. Nachmittags 2 Uhr Holzversteigerung im Gasthause zum Brebel in Burgess durch die k. Revierforstei daselbst.
30. Juni, früh 10 Uhr Holzversteigerung im Waldhäuschen „Diamenhütte" durch die k. Revierforstei Hoppachhof.

Ankündigungen.

DANKSAGUNG.

Für die herzliche Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres theuren Vaters, des Privatiers

Johann Ziegler,

sagen hiemit ihren verbindlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 25. Juni 1862.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechnschaftsbericht dieser Anstalt für 1861 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten, gestiegen von 22,892 Personen auf 23,537 Personen.
Versicherungssumme gestiegen von 37,418,300 Thlr. auf 38,793,900 Thlr.
Jahreseinnahme, gestiegen von 1,750,156 Thlr. auf 1,840,429 Thlr.
Ausgabe für 547 Sterbfälle 863,000 Thlr.
Bankfonds, gestiegen von 10,317,089 Thlr. auf 10,893,847 Thlr.
Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten, gestiegen von 1,810,811 Thlr. auf 1,938,815 Thlr.

Bericht und Antragsformular werden unentgeltlich verabreicht durch

Fel. Benkert-Vornberger in Würzburg.

Buchhändler C. Krebs in Aschaffenburg.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Carl Schilling in Schweinfurt.
Hein. May in Werthheim.

Hausversteigerung.

Montag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr wird das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 599½ auf der Hofstraße, ein Theil des ehemal. baier. Hofrs, mit Hofraum, Brunnen und Hintertheil zu 0,339 Dezimalrin Flächeninhalt, Vorrenzins und Hanklohn frei, und zwar in letztbenanntem Lokale unter den bei der Strichstaglfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert und bei einem annehmbaren Gebote **sofort** zugeschlagen.

Von dem Anwesen kann täglich von 2 bis 3 Uhr Einsicht genommen werden. [36

LIEDERTAFEL.

Heute Abend **keine** Probe.

Platz'scher Garten.

Die Mittwochs wegen ungünstiger Witterung unterbliebene Produktion der königl. Landwehr-Regimentsmusik findet morgen Freitag den 27. Juni statt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 27. Juni:

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Inf.-Regiments nach aufgelegtem Programm.

Anfang halb 4 Uhr.

Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Juni.

(Adler.) Reuschlin Jng. mit Gattin a. Mainz. Rieger Priv. mit Gem. u. Gerber Forstreamter a. München. Kaufl.: Salzburger und Simpp a. Berlin. Friedsam, Bauer u. Tilmans a. Frankfurt. Straßburger a. Ladenburg. Gerstung a. Offenbach. Beyer a. Kassel. Kottenbuch a. Werden. Schönberg a. Breslau. Meyer a. Cottbußen.

(Fränkischer Hof.) Hop nebst Frau a. Innsbruck. Bucareann Gutsbesitzer nebst Frau aus Balachei. Meyner Gutsbesitzer a. Wundenheim. Hertel Fabr. a. Limbach. Barnisel Apotheker a. Remlingen. Rosenblüth Kfm. a. Nürnberg.

(Kronprinz.) Jaffol vom Jmp. Fab. a. Amo Gogeleeks a. Rußland. Körnern Fab. a. Hagen. v. Fridrich Generalmajor mit Bed. a. Breslau. v. Stüssler a. London. Kaufl.: Striegler a. Mainz. Braun a. Glabbach. Clarf a. Wiesbaden. Vogt a. Elberfeld. Gabriel Advanfson mit Frau aus Berlin.

(Schwan.) Oldenburg mit Bed. a. Breslau. Pijeu, Expediteur a. Luxemburg. Reuter, Prakt. a. Hammelburg. Fräul. Kesler a. Lohr. Kaufl.: Sautmann a. Haag, Plau a. Straßburg, Weiher a. Lehr ig, Hermann a. Hof, Oettreicher a. Kufstein.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 17. Juni 1862 No. 13,829 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 1. Juli 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: **das vierte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, welches zwischen dem Ziegler und Bernbach sich erstreckend 12,500 Fuß lang ist und enthält:

1) Eigentliche Erdarbeiten, im Anschlage zu	50,708 fl.	47 kr.
2) Kunstbauten, im Gesammtanschlage zu	51,973 fl.	57 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, im Anschlage zu . .	8,689 fl.	28 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbau-Materiale, im Anschlage zu	11,395 fl.	51 kr.
Im Ganzen	122,768 fl.	3 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Montag den 30. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Samstag den 28. Juni 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Burgfarrnbach am 21. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2b] **Wulzinger**, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 18. Juni 1862 Nr. 17,039 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden:

Donnerstag am 3. Juli 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **zwölfte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger-Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, die Maurer- und Steinhauerarbeiten zu den beiden Landpfeilern und den zwei Mittelpfeilern für die Bahnbrücke über den Aurachgrund bei Emskirchen enthaltend, und veranschlagt:

1) Maurerarbeiten auf	49,503 fl.	27 kr.
2) Steinhauerarbeiten auf	130,444 fl.	2 kr.
3) Versetzgerüste auf	9,000 fl.	— kr.
4) Nebenanstalten auf	3,000 fl.	— kr.
Im Ganzen:	191,947 fl.	29 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 12,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Mittwoch den 2. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Dienstag den 1. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** bei der General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen, am 22. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

Heislainger, Sektions-Ingenieur. [2a]

Neueste Werke für die königl. Herrn Notare.

Anleitung für die k. Notare u. k. Rentämter bezüglich der von Ersteren für die k. Staatskasse zu perceipirenden Taxen Preis 45 kr.

Lombard, kleiner Leitfaden für die Notare. Mit Formularien und einem ausführlichen Sachregister. Preis 1 fl.

Heß, Tabellen zur Berechnung der Notariatsgebühren. Preis 24 kr.

Bolza F., die Gesetzgebung über das Notariat in der bayerischen Pfalz, ein Handbuch für Notare, 2 Bände Preis 6 fl.

Seybold v., Grundriß der allgemeinen Grundsätze des Notariats-Institutes nebst einer systematischen Darstellung derselben nach ihren unveränderten Texte des Gesetzes vom 10. November 1861. Preis 54 kr.

Rösl Gg. Erh., das k. bayerische Gesetz vom 10. Nov. 1861, das Notariat betreffend mit den Verordnungen über die Zahl, Sitze und Gebühren der Notare, den Tax- und Stempelgesetzen, der Vollzugs-Instruktion und einem Commentar. Preis 3 fl. 24 kr.

Bureau-Tabelle. Ein alphabetisches Verzeichniß der sämmtlichen k. b. Landgerichte, Stadt- und Landgerichte, Stadtgerichte, nebst ihren einschlägigen Distrikts-Polizei-Behörden, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichts- und Regierungs-Sitzen. Preis 15 kr.

Das Notariatswesen im Königreich Bayern diesseits des Rheins. I.—III. Heft. Preis 54 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Londoner Industrie-Ausstellung.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Illustrirter

London-Führer.

Ein Reisehandbuch

für die

Besucher der britischen Metropolis und ihrer Umgebungen.

Mit 90 in den Text gedruckten Abbildungen und 9 Grundrissen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einem (color.) Panorama der Themse, einem Plan von London (in Stahlstich) und einem Grundriß des Industrieausstellungs-Gebäudes.

Zweite, gänzlich umgearb. Auflage.

3 fl. 36 kr.

Bekanntmachung.

Nach Magistratsbeschluß vom 19. April 1862 No. 12,016 sollen die Arbeiten zu einer Holzhalle und Kanalleitung und zu verschiedenen inneren Bauverrichtungen im hiesigen Ehehaltenhause durch Submission vergeben werden. Hiesige Gewerbsmeister werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Voranschlag und Bedingnißheft im magistratischen Bureau No. 1 zur Einsicht offen liegen. Die Submissionen sind verschlossen bis zum 2. Juli daselbst abzugeben.

Würzburg, den 23. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

II. Bürgermeister: Fey.

Herzog.

Digitized by Google

Unterzeichneter wünscht sowohl für Anfänger als Geübtere **Privatunterricht** in der französischen und englischen Sprache, deutschen Correspondenz, Geschichte, **Literatur** ꝛc. ꝛc. zu **mäßigem** Preise zu ertheilen.

Auch wird er vom **1. Juli** an einen Curs in diesen Fächern beginnen, und bittet daher diejenigen Eltern, die ihm ihre Söhne und Töchter anvertrauen wollen, sich baldgefälligst bei ihm zu melden.

Dr. F. Sauter.

[2a] 3. D. Nr. 363.

Ehren-Denkmünze,
München 1854.

Für Landwirthe

empfiehlt die unterfertigte Fabrik ihre als vorzüglich gut bewährten und ganz in Eisen construirten

Dresch- und Futterschneidmaschinen
verschiedener Größe

für Göppel-, Dampf- und Wasserkraft gerichtet, zur gefälligen Abnahme um billigste Preise.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Dutzendteich bei Nürnberg.

Joh. Wilhm. Späth.

Silberne Medaille, Wien 1857.

Ehrende Anerkennung, Cöln 1857.

Silberne Medaille,
Würzburg 1861. [2a]

Fünfundzwanzigster Rechenschafts-Bericht
der
Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 30. d. Mts. die diesjährige General-Versammlung stattgefunden hat, bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1857 mit Anspruch auf Gewinn-Antheil versichert gewesenen Personen auf **15 Procent** der von ihnen im Jahre 1857 gezahlten Prämien festgestellt ist und statutenmäßig bei ihren künftigen Prämienzahlungen in Abzug kommen wird.

— Im verflossenen Jahre wurden 808 neue Versicherungen mit 1,171300 Thalern bei der Gesellschaft angemeldet, von denen 635 Versicherungen mit 962600 Thalern zum Abschluß gelangten.

Dagegen sind durch Ablauf der Versicherungszeit oder aus anderen Gründen 72 Personen mit 204500 Thalern und durch Sterbefälle 195 Personen mit 245700 Thalern aufgetreten, so daß **am Schlusse des Jahres 1861 überhaupt versichert waren:**

9066 Personen mit Elf Millionen 493300 Thalern,

wofür die Reserve auf **2,443133 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.** und der Gesammtfonds auf **3,845929 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf.** angewachsen ist.

Der ausführliche Geschäftsbericht des vergangenen Jahres kann in unserm Bureau, sowie bei sämmtlichen Herren Agenten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 7. Mai 1862.

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. Baudouin.	**Brose.**	**von Bülow.**	**von Lamprecht.**
Director.	Director.	Director.	Director.

Busse.
General-Agent.

Vorstehenden Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß der Geschäfts-Bericht des Jahres 1861 bei mir unentgeltlich ausgegeben wird und Anträge auf Versicherungen von **100 bis 20,000 Thalern** jederzeit angenommen werden.

Würzburg, den 1. Juni 1862.

G. Fr. Wild,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung: **Sonnabend den 28. Juni Abends halb 7 Uhr** Vorträge der Herren Eberth, v. Franque und Rinecker.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist zu haben:

Keine Hühneraugen mehr! Ein sicheres Mittel die Hühneraugen schmerzlos zu entfernen, sowie auch ihre Entstehung zu verhüten. Preis 36 kr.

Am Johannistage wurde im Hofgarten eine **Brosche** gefunden. Die Eigenthümerin kann solche gegen Ersatz der Insertionskosten in der Exped. d. Bl. in Empfang nehmen.

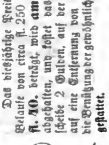
Schützengesellschaft Marktbreit.

Das diesjährige Preisschießen, bei welchem 38 Gewinnste im Betrage von circa fl. 250 abgehalten und 6 Schüssen auf der Scheibe 2 Gulden, auf der Metreaulscheibe 30 Kreuzer. Es wird auf eine Entfernung von 110 Schritten aufgelegt geschossen und ist die Benützung der gewöhnlichen Hülfsmittel, wie Diopter, Blenden u. s. w. gestattet.

fl. 10. beträgt, wird **am 6. bis einschließlich 8. Juli d. J.**

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet alle Freunde des Schießwesens ergebenst ein

der Vorstand.



Eine kleine ordonnanzlich gerittene Stute ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [4b]

Mineralwasserfassung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Juni.

Pistolen 9 fl. 38—39 kr.
Holländische Dukaten 9 fl. 51½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 803—808 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—1/4 kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S. 3.	C. 3.	S. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Abt.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Von Frankfurt	6 45	11 15	3	3 15	—	—
Von Aschaffenburg	8 —	12 30	5	5 30	5 30	4
In Würzburg	10 30	2 30	7 30	8 30	10 30	7 30
Von Würzburg	10 30	2 30	7 30	8 30	10 30	7 30
Von Schweinfurt	11 30	3 30	8 30	9 30	6 45	11 15
In Bamberg	1 30	5 30	10 30	11 30	3 30	1 30
In Nürnberg	2 30	6 30	11 30	12 —	4 30	2 30
In München	8 30	—	5 30	—	1 30	—

Bamb.-Frankf.	S. 3.	C. 3.	S. 3.	G. 3.	G. 3.	G. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Von München	6 —	—	11 —	6 15	—	—
Von Nürnberg	11 45	7 30	7 30	12 —	5 —	5 —
In Bamberg	1 30	10 30	10 30	3 30	8 30	8 30
Von Schweinfurt	5 —	10 30	12 30	8 —	9 30	1 30
In Würzburg	6 45	11 30	2 30	10 30	12 —	2 30
Von Würzburg	6 45	12 30	2 30	10 30	12 30	3 30
In Aschaffenburg	9 30	2 30	4 30	12 30	3 30	5 30
In Frankfurt	11 30	3 30	6 30	2 30	5 30	7 30

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Wasserwärme: 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 175. | Das Abonnement auf den Anzeiger der trägt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Freitag, 27. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Herz Jesuf. Bakl. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Mondaufgang: 3 U. 38 Min. Nmgs. Monduntergang: 8 Uhr 21 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur: Uhr früh 9 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 20 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn der Kuckuk noch lange nach Johanni schreit, so ruft er Mißwachs und theure Zeit.

Lokales und aus dem Kreise.

** Nach der Vereinbarung der Stadtgemeinde mit der Staatsregierung wurden 1) Herr rechtskundiger Polizeikaktuar Aloys Schäfer 2) Herr Joseph Hörnes, seitheriger Bez.-Ger.-Accessift, nunmehriger Polizeifunktionäre, als Vertreter der Staatsanwaltschaft bei dem hies. k. Stadtgerichte bestimmt.

Würzburg. Am nächsten Sonntag den 29. ds., Vormittags 9 Uhr findet hier eine Versammlung des thierärztlichen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg statt.

Würzburg. Dem gestrigen Begräbniß des Buchdruckereibesitzers Thomas Bauer wohnte wegen dessen Eigenschaft als Bataillonsquartiermeister der Landwehr ein Conduit desselben nebst der Regimentsmusik, sowie eine große Anzahl anderer Theilnehmer bei.

Durch höhere Verfügung wird der Hofgarten um 1 Stunde früher geöffnet und um 1 Stunde später geschlossen, was von der Mehrheit des Publikums dankbar anerkannt werden dürfte.

* Das gestrige Konzert der herzogl. sächs. Hofopernsängerin Frl. Gaethe und des Hofopernsängers Hrn. Hartmann zeichnete sich sowohl durch ausgezeichnete Leistungen der Konzertgeber, als auch durch den sehr wenig zahlreichen Besuch des kunstsinnigen Würzburger Publikums aus. Die Konzertgeber rechtfertigten in jeder Beziehung den ihnen vorausgegangenen Ruf, und bedauern wir nur, daß es uns bis jetzt nicht vergönnt ist, sie auch auf der Bühne bewundern zu können. Hr. Heindl erwarb sich durch den gediegenen Vortrag von Variationen von Böhm wohlverdienten Beifall. Auch der Sängerverein, der das Konzert durch Vortrag einer neueren Composition Becker's unterstützte, bekundete wiederholt seine alte Tüchtigkeit.

Kissingen. Unter andern interessanten Persönlichkeiten wird auch der italienische Minister Farini hier erwartet. Die Kurliste zählt 2134 Namen.

Tagesbericht.

Bayern. Durch l. Verordnung wurde auf Grund des Art. 62 des neuen Polizei-Strafgesetzbuchs die Polizeistunde im Allgemeinen für die Städte auf 12 Uhr und für die Märkte und Landgemeinden auf 11 Uhr Nachts festgesetzt.

— — Die Beerdigung des Studenten Pornschaft fand einen Tag später statt, als anfänglich anberaumt war. Ueber der Leiche des Verstorbenen haben sich sämmtliche münchner Studentenkorps wieder ausgesöhnt und waren dieselben alle beim Begräbnisse vertreten. Uebrigens soll die Obduktion ergeben haben, daß Pornschafts Tod keine Folge der im Duelle erhaltenen Kopfverletzungen, sondern daß derselbe an der Lungenschwindsucht gestorben sei. Man vernimmt auch, daß bei sämmtlichen Studentenkorps die nunmehr wieder einen S. C. bilden, die Konventionspaukereien abgeschafft werden sollen. (S. Z.)

— Vom bayerischen „Kölner Dombau-Verein" in München ist eine fernere Beitragszahlung von 10.000 Gulden bei der Kasse des Central-Dombau-Vereins eingegangen.

— In München befindet sich laut dem „Münch. Corresp." ein ehemaliger sehr bekannter Minister im Schuldarrest.

Oesterreich. Aus der Rede des Kardinal Rauscher, welche nun vollständig vorliegt, ersieht man, daß auch er die Nothwendigkeit einer Abänderung des Konkordats und dessen Mängel zugesteht.

— Seit ungefähr zwei Wochen ist längs der ganzen österreichisch-russischen Gränze vom Bogskisee an bis südlich gegen Bessarabien eine imposante Aufstellung russischer Truppen erfolgt und hat an die österreichische Gränze vorgeschoben. Die österreichischen Gränzämter ꝛc. haben Befehl Nachrichten über die russischen Aufstellungen einzuziehen.

Preußen. Die Traubüsten haben dem König und sich einen schönen Streich gespielt, nämlich in eine der Deputationen, welche dem König wegen des schlechten Ausfalls der Landtags-Wahlen condoliren mußten, einen mehrmals gerichtlich bestraften Wegaufseher in einem weißen Colonenkittel gesteckt. Der Abgeordnete Freese hat dies den Brettern in der 2. Kammer nachgewiesen. Der König hat bekanntlich Jedem der Deputationler trenherzig die Hand geschüttelt, und fragt sich nun, wie dieser Händedruck zurückgenommen werden kann, da sich S. M. nicht in der Lage des Gbß von Berlichingen befinden. Da heißt es auch: „Herr, bewahre mich vor meinen Freunden u. s. w."

Württemberg. Wie im bayerischen Hochland, so hat es hieser Tage auch auf dem Schwarzwald geschneit. — In Ludwigsburg fand ein Congreß von Methodisten-Predigern aus verschiedenen Ländern statt. — In Bibrach sind 24 Bürger zum Deutschkatholizismus übergetreten und haben sich als Filiale der Gemeinde Ulm konstituirt. — In Aleksulm tagte der neue historische Verein für das württembergische Franken.

Kurhessen. Der bei der Ministeriums-Bildung vom Kurfürsten hinterzogene und gehänselte General-Adjutant Lohberg hat um seine Entlassung nachgesucht. Der Stadtrath und große Bürgerausschuß der Hauptstadt Kassel haben beim Kurfürsten eine Mißtrauensadresse gegen das Dehn'sche Ministerium eingereicht.

Luxemburg. Die klerikale Presse beklagt als ein Zeichen der religiös verkommenen Zeit, daß bei der Springe-Prozession in Echternach, wozu sich früher 40 bis 50 Tausend Theilnehmer einzufinden pflegten, heuer keine 7000 und dies meistens nur arme Leute aus den Ardennen anwesend waren.

Frankreich. Bei der Rückkehr des straßburger Bischofs Räß aus Rom erneute sich in ersterer Stadt der an mehreren Orten Frankreichs vorgekommene Skandal, daß ein Theil der Bevölkerung den Angekommenen, sowie den König-Papst hochleben ließ, und der andere Theil mit entgegengesetzten Rufen, Pfeifen und Schelten antwortete. Die Polizei verhielt sich neutral. Louis Napoleon hat die Gräber von St. Leu in so tiefem in cognito besucht, daß er anfangs vom Meßner, der ihn nicht erkannte, abgewiesen wurde, und zu seiner Legitimation den Vater herbeirufen mußte.

England. Wie früher gemeldet, findet am 28. d. M. in London eine Generalversammlung aller deutschen Nationalvereine Englands statt, wozu auch die Deutschen bei der Weltausstellung geladen sind. Man ist begierig, wie sich dabei die in England ziemlich starke demokratisch-großdeutsche Partei (Blind, Marx u. s. w.), welche bisher den Nationalverein bekämpfte, verhalten wird.

— Während die zwei großen Seemächte in Eheerbezeugungen für Said Pascha wetteifern, erinnert die „Allg. Ztg." daran, daß derselbe seinen Vorgänger Abbas Pascha durch 2 schöne Mamelukenhanden erwürgen ließ, und nun wie Macbeth von Banquo's Geist verfolgt werde.

Rußland. Die deutschen Bäder erleiden durch die Beanstiftung in Petersburg und anderswo einen empfindlichen Verlust, indem die dort befindlichen Russen heimeilen. Leser, welche die

Digitized by Google

polnische Juden-Emanzipation interessirt, finden die näheren Bestimmungen im Hauptblatt.

Türkei. Der Pascha von Rhodus mußte für eine Beleidigung der britischen Flagge feierliche Genugthuung geben. Die Beleidigung bestund darin, daß die Türken eine englische Schaluppe für ein Piratenschiff hielten, Offizier und Mannschaft insultirten und ausraubten, und etliche Stunden auf dem Verdeck liegen ließen, bevor sie ihren Irrthum einsahen. Die Genugthuung besteht darin, daß der Pascha das Geraubte heraus- und jedem Matrosen 100 Piaster Schmerzensgeld gibt, die Schuldigen bestraft und die britische Flagge salutirt. Letzteres that den Türken besonders weh.

Vermischtes.

Bei Aschaffenburg wurde eine junge Frau, die sich vor dem heftigen Gewitterregen unter einem Fleischbaum flüchtete, vom Blitz erschlagen. — Eine junge Wallfahrerin nach Wallbürn fiel bei Dettingen auf dem Grenzschafts-Nachen in den Main und ertrank. — In Bergbausen bei Speier wurde am 25. d. ein 18jähriges Mädchen auf freiem Feld vom Blitz erschlagen.

Handels- und Börsen-Berichte.

Es curiren falsche franz. Fünfzigfrankenstücke mit der Jahreszahl 1858 und dem Buchstaben A bezeichnet. Dieselben sind mittelst eines Prägestempels aus Kupfer verfertigt und stark galvanisch vergoldet.

Neueste Nachrichten.

Oesterreich. Die Stadt Belz protestirt gegen die Einführung der Schulschwestern bei der Mädchenschule.

Türkei. Abdi Pascha hat die Montenegriner auf dem rechten Grtza-Ufer auf's Haupt geschlagen.

Amerika. Der in Veracruz gelandete französische General Douay suchte sich mit Lorencez in Orizaba zu vereinigen und befand bereits mehrere Gefechte mit mexikanischen Guerrillas. In Orizaba sollen sich die Franzosen in der Defensive halten bis zur Ankunft des Obergenerals Forey, die der gefährlichen Jahreszeit wegen nicht vor September erfolgen dürfte.

Auswärts Verstorbene.

Dr. Friedrich, Domprobst und Jubilar in Bamberg; F. L. Dagenberger, Diakon in Ampfing; F. Satzenhofer, Deechsleermeister in Deggendorf; Schumm, Gärtnermeister in Bamberg; G. Prestel, Schreinermeister in Kempten; L. Höchrel, Obstler in Erding; Frau M. B. Mulzer und Fräul. C. H. Lämmermann in Nürnberg; M. Lehrbach, Aufsehersgattin in Augsburg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Hutten'scher Garten.

Morgen Samstag

Grosses Musikfest.

Aerostatische Produktion und großartiger Luftballon-Wettflug. Anfang 5 Uhr. Die Produktion 6½ Uhr nach bekanntem Programm. Entré 12 kr., Familie 24 kr.

Achtungsvoll

Pavlovitz Stefani.

Schützengesellschaft.

Sonntag den 29. Juni von Seite der Herren Schützen, die sich am Frankfurter Nationalschießen betheiligen,

Partie nach Guttenberg.

Abfahrt präzis 6½ Uhr von der Leimsud.

Die ersten **neuen Holländer Häringe** angekommen und empfiehlt damit **neue Sardellen** und **Capern**

J. Wachter,

am Fischmarkt.

Nr. 2935.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

Montag den 30. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr,

zu Kirchhrim in der Mühle des Joh. Martin Deppisch ältd 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Lastwagen mit Leitern und Kritrn, und 1 Commode gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert, wovon Steichslustige Nachricht erhalten.

Würzburg, den 18. Juni 1862.

Königliches Wechselgericht.

D. a.

Fritscher. Rumpltr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Juni.

(Adler.) Frau Wagner a. Nürnberg. v. Waltershausen, Gutsbesitzer a. Waltershausen. Hrn. Advokat a. Schwanzenfels. Kaufl.: Battiony mit Sohn a. Offenburg. Gütenbruch a. Ulderlsh. Paul a. Leipzig. Schaefle a. Greßlingen. Pohl a. Frankfurt. Kirsch a. Ebermnig. Walters a. Odenkirchen. Leinberg a. Altenschlief. Emons a. Aachen. Huttel a. Zweibrücken. Köbig a. Homburg. Liebß a. Kassel.

(Fränkischer Hof.) Schugakoff Bramter a. St. Petersburg. Mad. Billenoff Gutsbes. a. Polen. Mad. Schevoff Gutsbes. a. Gmsland. Richter, Hagen u. Heller Stud. a. Erlangen. Brumngard Ing. a. Kitzingen. Graf Prin., Hegel u. Röder Kaufl. a. Ansbach. Thon Kfm. a. Köln. Mad. Küpfel a. München.

(Krone.) Hume, Baumeister a. Ostoaiern. Reuter Gutsverwalt a. Bayern. Fräul. Frisch a. Taenstadt. Müller, Buchhändler aus Berlin. Schneis, Oberstlieut. mit Gattin aus Petersburg. Kaufl.: v. Berg a. Schweinfurt, Perthoff a. Rußland, Krauß mit Frau a. Nürnberg, Grübler mit Gattin a. England, v. Wollenbe mit Gatt. a. Karlsruhe. Frau Kleinschrod, Kauf.-Gatt. a. Hamburg.

(Schwan.) Junjour, Prepticiär aus Paris. Grosberger, Obrtbanrath a. Potsdam. Meier, Gewerdsläbrer mit Frau a. Waldshut. Rosenfeld, Banquier mit Fam. a. Wien. Riehle, Kapitain a. Hamburg. Kaufl.: Hintzger a. Nürnberg, Grübler aus Frankfurt, Beiser a. Greiz, Düsterberg a. Köln, Bohmer a. Amsterdam.

(Wittelsbergerer Hof.) Gräfin Hornstein mit Bed. a. Dresden. Baron v. Kantz, Gutsbesitzer mit Fam. u. Bed. a. Kutna. Fräul. Kraußmann a. Rußland. Fräul. Bastian a. Kalenheim. prl. Kisting a. Rotbenburg a/T. Kaufl.: Simons a. Bielefeld, Walther a. Plauen, Praun a. Bremen.

Getraute.

In der Marien-Kapelle:

Georg Schäblein von Zellingen mit Anna Margaretha Seelmann von Oberelsbach.

Verstorbene.

Anna Warmuth, Sattlermeisterswittwe, 80 J. alt. Elisabetha Bayrlein, ledig, 58 J. alt.

Gabler's Keller.

Morgen Samstag

Türkische Musik.

Ein sehr schöner Hühnerhund englischer Race, 3 Jahre alt, vollständig dressirt, insbesondere vorzüglicher Apporteur, steht zum Verkaufe. Näheres in der Exped.

Zur Uebernahme eines Tuch- und Manufaktur-Waaren-Geschäftes in Aschaffenburg wird ein **junger Mann** gesucht, der etwas Kapital besitzt. Offerten mit der Bezeichnung B. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.]2b]

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 18. Juni 1862 No. 17,041 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 4. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **eilfte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 2000 Fuß lang zwischen Ofing und Emskirchen, enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu	163,643 fl. 48 kr.
2)	Kunstbauten, veranschlagt zu	419 fl. 16 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu .	323 fl. 49 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	2,025 fl. 50 kr.
	Im Ganzen	166,412 fl. 43 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Donnerstag den 3. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Dienstag den 1. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen am 22. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2a] **Heislainger,** Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 18. Juni 1862 Nr. 17,039 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden:

Donnerstag am 3. Juli 1862, Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **zwölfte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger-Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, die Maurer- und Steinhauerarbeiten zu den beiden Landpfeilern und den zwei Mittelpfeilern für die Bahnbrücke über den Aurachgrund bei Emskirchen enthaltend, und veranschlagt:

1)	Maurerarbeiten auf	49,603 fl. 27 kr.
2)	Steinhauerarbeiten auf	130,444 fl. 2 kr.
3)	Versetzgerüste auf	9,000 fl. — kr.
4)	Nebenansätzen auf	3,000 fl. — kr.
	Im Ganzen:	191,947 fl. 29 kr.

Die zu leistende Kaution wird auf 12,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Mittwoch den 2. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Dienstag den 1. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** bei der General-Direktion zu München frankirt eingelaufen seyn.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Emskirchen, am 22. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

Heislainger, Sektions-Ingenieur. [2b]

Importirte Cigarren.

Von meinem Bruder in **Havanna** mit dem Verkauf seiner Fabrikate beauftragt, habe ich die erste Zusendung am 1. Mai erhalten und bin daher im Stande, Cigarren in bester Qualität zu nachstehenden Preisen zu offeriren. Per mille Rthlr. **14. 18, 20, 24, 30, 34, 40, 50** etc.

Die geehrten Besteller können sich bester Effektuirung ihrer Ordres versichert halten, da es mir nicht darum zu thun ist, ein einmaliges Geschäft zu machen, sondern mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Probebunde von 100 St. werden prompt gegen Postvorschuss versandt.

Lopez Belmon,
aus Habana.
[2] **Hamburg, kl. Reichenstrasse 29.**

Neueste Werke für die königl. Herrn Notare.

Anleitung für die k. Notare u. k. Rentämter bezüglich der von Ersteren für die k. Staatskasse zu perceptionirenden Taxen Preis 45 kr.

Bombard, kleiner Leitfaden für die Notare. Mit Formularien und einem ausführlichen Sachregister. Preis 1 fl.

Heß, Tabellen zur Berechnung der Notariatsgebühren. Preis 24 kr.

Bolza F., die Gesetzgebung über das Notariat in der bayerischen Pfalz, ein Handbuch für Notare, 2 Bände Preis 6 fl.

Seybold v., Grundriß der allgemeinen Grundsätze des Notariats-Institutes nebst einer systematischen Darstellung derselben nach dem unveränderten Texte des Gesetzes vom 10. November 1861. Preis 54 kr.

Rösl Gg. Erh., das k. bayerische Gesetz vom 10. Nov. 1861, das Notariat betreffend mit den Verordnungen über die Zahl, Sitze und Gebühren der Notare, den Tax- und Stempelgesetzen, der Vollzugs-Instruktion und einem Commentar. Preis 3 fl. 24 kr.

Bureau-Tabelle. Ein alphabetisches Verzeichniß der sämmtlichen k. b. Landgerichte, Stadt- und Landgerichte, Stadtgerichte, nebst ihren einschlägigen Distrikts-Polizei-Behörden, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichts- und Regierungs-Sitzen. Preis 15 kr.

Das **Notariatswesen** im Königreich Bayern alsfeitig des Rheins. I.—III. Heft. Preis 54 kr.

Das **Notariatsgesetz,** die Notariatsgebührenordnung und die Verordnung über die Notariatstaxe nebst Verzeichniß derselben. (Würzburger Volksausgabe.) Preis 18 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Für ein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt Bayerns wird ein **Commis** gesucht, der sogleich eintreten könnte. Nachweis ertheilt die Exped. [2b]

Digitized by Google

Unterzeichneter wünscht sowohl für Anfänger als Geübtere **Privatunterricht** in der französischen und englischen Sprache, deutschen Correspondenz, Geschichte, **Literatur** rc. rc. zu **mäßigem** Preise zu ertheilen.

Auch wird er vom **1. Juli** an einen Curs in diesen Fächern beginnen, und bittet daher diejenigen Eltern, die ihm ihre Söhne und Töchter anvertrauen wollen, sich baldgefälligst bei ihm zu melden.

Dr. F. Sauter.
3. D. Nr. 363.
[2b]

Bekanntmachung.

Das **germanische Nationalmuseum** zu **Nürnberg** war so glücklich in der Person des Hrn. Schullehrer Rübel einen Pfleger für die Betretung in Uettingen und Umgebung zu finden. Im Vertrauen, daß auch hier dem vaterländischen Unternehmen, dem von so vielen Seiten schon die erfreulichsten Beweise der Anerkennung geworden, diese nicht fehlen werde, wenn nur die Gelegenheit, nähere Kunde davon zu erhalten, dargeboten wird, haben wir Herrn Rübel ersucht, in unserem Namen eine Anzahl mit kurzer Darlegung der Sache versehener Zeichnungslisten vertheilen und zur Weiterbeförderung an das Museum wieder abholen zu lassen, sowie Jedem, der sich über die Anstalt näher zu unterrichten wünscht, mündlich oder durch Mittheilung unserer gedruckten Berichte die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Nürnberg, im Februar 1862.

Die Vorstände des germanischen Museums.
Dr. Frhr. v. u. z. Aufseß. **Dr. Frhr. Roth v. Schreckenstein.**

Photographische Portraits in Visitenkartenform

im Preise von **18** bis **45 kr.** vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

I. Papst **Pius** IX., Großherzog und Großherzogin v. **Baden**, König Max und Königin Marie, König Ludwig, Kronprinz, die Prinzen Adalbert, Carl, Luitpold und Otto von **Bayern**, Kaiser und Kaiserin v. **China**, Königin Victoria und Prinz Albert v. **England**, Kaiser, Kaiserin und Kronprinz v. **Frankreich**, König Otto v. **Griechenland**, König und Königin v. **Hannover**, König und Königin v. **Neapel**, Kaiser, Kaiserin, die Erzherzoge Leopold und Maximilian v. **Oesterreich**, König, Königin, Kronprinz, Kronprinzessin, Prinz Albrecht, Prinzessin Alexandrine u. Friedrich der II. mit seinen Geneceafen v. **Preußen**, Kaiser, Kaiserin, Großfürst, Großfürstin, Prinz Bariatinsky, Prinz Dolgoruki, Großfürst Michael v. **Rußland**, Herzog Joseph v. **Sachsen-Altenburg** und der König v. **Schweden**.

II. **Gelehrte, Dichter und Künstler** rc.:
Andersen, Arndt, Auerbach, Seb. Bach, Bagdanoff, Bamberger, Bärensprung, Biermer, Blücher, Bock, Bodenstedt, Bürger, Burmeister, Devrient, Dingelstedt, Diez, Dumas, Edel, Fichte, Franklin, Freytag, Geibel, Gellert, Gerstäcker, Glück, Goethe, A. Grün, Gutzkow, Hacklander, Händel, Haydn, Hebel, Hegnenberg-Dux, A. Herzen, Hoffmann v. Fallersleben, B. Hugo, W. v. Humboldt, Jean-Paul, Kaulbach, Kerner, Klopstock, Körner, Ledru-Rollin, Leisewei, Lessing, Liebig, Lincoln, Lindpaint, Mendelssohn, Milanollo, Möricke, Mortier de Fontaine, Mozart, Nelson, Palmerston, Petermann, Pocci, E. Polko, Putlitz, Rachel, Redwitz, Richelieu, Roquette, Rothschild, G. Sand, Scanzoni, Scharnhorst, Scherer, Schiller, Schrenk, W. Scott, Schmerling, Seebach, Shakespeare, v. Stahl, Bischof, Stein, Straßmann-Dambck, E. Sue, Tichatschek, Tieck, Trani, Uhland, Varnhagen v. Ense.

III. **Antiken:**
Apolo v. Belvedere, Diana in Versailles, Euterpe, Hebe v. Canova, Moses, von Michel Angelo, Nymphe der Diana, Polyhymnia, Urania, Venus v. Milo, Bestalin.
[2b]

Literarische Neuigkeiten

der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig.

Vorräthig in allen Buchhandlungen; in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Gérard, F., **Das Ganze der Tapezirkunst.** Eine gründliche und umfassende Unterweisung in allen Arbeiten des Tapezirers und Decorateurs, mit Berücksichtigung der allerneuesten Verfahrungsarten und Fortschritte. 8. broch. 54 kr.

Kohl, J. G., **Naturansichten aus den Alpen.** Zweite Auflage. 8. broch. fl. 2. 42 kr.

Schier, Ch., **Grammaire arabe.** Nouv. édition. gr. 8. broch. fl. 3. 36 kr.

Thomas, Th., **Die Conditorei in ihrem ganzen Umfange.** Vierte Auflage. 8. broch. 54 kr.

van der Velde, C. F., **Sämmtliche Schriften.** Siebente Auflage. Erste Lieferung. 16. br. à 18 kr.

Das 10 Bände umfassende Werk erscheint im Laufe dieses Jahres in 20 Lieferungen à 18 kr.

Für den am Gesichtsschmerz leidenden M. Beandner ging noch ein: M. 1 fl. Hiermit halten wir die Sammlung für geschlossen.

Exp. des „Würzb. Anzeiger."

Photographie-Albums

in **großer Auswahl** im Preise von 1 fl. 30 kr. bis zu 20 fl. — hält stets vorräthig

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [2]

Versteigerung.

Am Dienstag den 1. Juli, Nachmittags 1 Uhr anfangend, werden im 4. Distrikt No. 13 (Zwinger) verschiedene Mobilien, Betten, Bettstätten, Ueberzüge, Kleidungsstücke und sonstiges Hausgeräthe aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Deutliche und auf Erfahrung begründete **Anweisung,** wie man alle Arten verdorbener Speisen und Getränke auf leichte Art und ohne Nachtheil für die Gesundheit wieder völlig brauchbar und wohlschmeckend machen kann. Von M. la Grande. Preis 18 kr. [2b]

Ich warne hiemit Jedermann, meinen Sohne **Johann Hartmann,** Bürstenmachergeselln, auf meinen Namen etwas zu borgen oder irgend etwas zu verabreichen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Volkach, den 26. Juni 1862.

Mich. Hartmann,
Bürstenmeister.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Juni.

Pistolen 9 fl. 37½–38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 55½–56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½–33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 803—808 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb.	S. 2.	S. 3.	S. 3.	Gd.	Gd.	Gd.
	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6.00	11.15	6.	3.10	—	—
Aus Aschaffenburg	6.50	12.05	6.	3.40	9.10	—
In Würzburg	10.05	2.30	12.30	6.45	12.55	6.00
Aus Würzburg	10.20	3.02	12.50	7.—	1.	6.30
Aus Schweinfurt	11.10	3.50	1.40	7.50	2.	7.15
In Bamberg	12.30	4.50	3.15	8.—	3.40	8.30
In Nürnberg	2.05	6.25	4.50	9.35	5.15	10.05
In München	8.30	1.—	10.30	—	8.30	—

Bamb.-Frankf.	S. 2.	S. 3.	S. 3.	Gd.	Gd.	Gd.
	Mrg.	Mrg.	Nm.	Nm.	Nm.	Mrg.
Aus München	6.	—	11.	6.15	—	—
Aus Nürnberg	8.10	—	1.10	8.—	7.50	—
Aus Bamberg	10.35	6.40	11.05	10.25	10.05	10.05
Aus Schweinfurt	1.	8.05	1.30	11.—	11.—	11.—
In Würzburg	1.40	8.50	2.20	11.50	11.50	11.50
Aus Würzburg	4.15	12.25	2.35	12.05	11.55	11.55
In Aschaffenburg	6.30	2.50	4.50	2.30	2.—	2.—
In Frankfurt	7.10	3.35	5.40	3.10	3.05	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 176. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Samstag, 28. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tagskalender: Leo. Conf. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Mondaufgang: 4 U. 42 Min. Mrgs. Monduntergang: 8 Uhr 51 M. Nachm. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 12 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 13 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn die Nacht zu langen beginnt, die Hitze noch am meisten zunimmt.

Lokales und aus dem Kreise.

Das Kreisamtsblatt enthält die Verordnungen über Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken und Ausfertigung der Todtenscheine, sowie die Berufung des Fabrikanten Steigerwaid zu Aschaffenburg in den dortigen Magistrat. Erledigt die prot. Pfarrei Unterbibart Dekanats Ansbach.

* Würzburg, 28. Juni. Ueber den Verkehr auf heutiger Schranne ist beiläufig Folgendes zu berichten: Es galt Waizen 21 fl. — kr. bis 24 fl., Korn 17 fl. 30 kr. bis 19 fl., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. — kr. bis 7 fl. 48 kr.

* Würzburg, 28. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 27 kr. per Pfund; Schmalz 35 kr.; Eier 13—14 Stück um 12 kr.; das Paar junge Tauben 14—15 kr.; das Paar junge Hahnen 27—33 kr.; das Paar junge Enten 1 fl. bis 1 fl. 12 kr.; das Paar junge Gänse 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. — kr.; das Pfund Kirschen 3—4 kr.; Weichsel 4 kr.; das Mäßchen Frühkartoffel 5—6 kr.

Die durch Prof. Dr. Rumpf's Weggang erledigten Lehrfächer an der hiesigen Universität sollen, einer Correspondenz in der Augsb. Abendztg. zufolge, dem Vernehmen nach in der Weise besetzt werden, daß Prof. Sandberger aus Karlsruhe hieher berufen wird, Prof. Schenk die Pharmacognosie und Prof. Wagner die pharmazeutische Chemie übernehmen wird.

Heute Vormittag wurde den HH. Candidaten der Medizin Albert Bider von Langenbruck (Schweiz), Anton Pellis von Lausanne (Schweiz) und Balthasar Berta von Littau (Schweiz) in der akademischen Aula die Doktorwürde zu Theil.

○ Würzburg, 27. Juni. Der durch seine vortrefflichen Compositionen allseitig bekannte Kapellmeister P. Fr. Schneider in Schweinfurt hat neuerdings drei allerliebste Ständchen für einstimmigen Männerchor und Baritonsolo (Texte von Grübel und Mahlmann) komponirt und der Würzburger Liederhalle gewidmet. Dieselben sind bei Schott's Söhnen in Mainz erschienen und äußerlich mit der Dedication und dem Würzburger Stadtwappen geziert.

○ Würzburg, 28. Juni. Auf der Würzburg-Ansbacher Eisenbahnlinie sind die Grunderwerbungen nun größtentheils, — die auf der Heidingsfelder Markung gestern beendet worden; für die Würzburger Markung haben die Grunderwerbungen gestern begonnen.

Zum Bau der Eisenbahnlinien von Ansbach und von Nürnberg nach Würzburg werden bis zu Anfang des nächsten Monats alle Erd- und Kunstbauten-Arbeiten in Accord gegeben sein und dann sofort auch auf beiden Linien in Angriff genommen werden. Auf der Eisenbahnstrecke von Nördlingen bis an die württembergische Gränze sind die Arbeiten bereits im Gange.

* Würzburg. Im hiesigen Kunstvereine sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: 1) Das Portrait einer Dame, von Prof. Patzig dahier; 2) ein männliches Portrait, von Jul. Hahn dahier; 3) Altarbild, 14 Heilige, von Bg. Hanstmann von Gichtstadt; 4) die hl. Magdalena (Statuette) von Bildhauer Häusler dahier; ferner 25 neue Stereoskopenbilder.

Am 1. Juli l. J. wird zwischen Arnstein und Karlstadt ein Postomnibus-Cours eröffnet, welcher in Arnstein um 6 Uhr früh und in Karlstadt um 5 Uhr Abends abgeht.

* In Stangenroth hat sich ein trauriger Todesfall ereignet. Nämlich Herr Pfarrer Ries daselbst ist schon mehrere Jahre durch Hämorrhoidenbeschwerden sehr leidend gewesen, und zwar der Art, daß ihm das Blut stark in das Gehirn stieg. Am verflossenen Montag den 23. Juni Abends hielt er noch Betstunde, nach derselben legte er die Kirchenkleider ab, aber nicht nur diese, sondern auch seinen Priesterrock u. s. w. bis auf's Hemd. Nun erst kam der Lehrer herbei und wehrte ab. Es war offenbar eine Geistesstörung eingetreten. Er kam nämlich wieder zu Bewußtsein und man begleitete ihn nach Hause. Nachts entstand in seinem Schlafzimmer Lärm. Als man eintrat, fand man, daß er sich die Kehle eingeschnitten hatte. Es war, wie es scheint, die Hauptader nicht verletzt, er lebte noch. Man rief Arzt und Seelsorger. Er konnte sich noch verständlich machen und beichten, starb aber am 24. Juni Nachmittags.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Verurtheilt wurden: Damian Michel, lediger Taglöhner von Amenhof wegen Verbrechens der Widersetzung in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Kaspar Häusler, ledige Zimmergesselle von Wartmannsroth, wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren, geschärft am 12., 13. und 14. April jeden Jahres durch Einsperrung in einen finstern Kerker abwechselnd bei Wasser und Brod; Nikolaus Dünisch, led. Müller von Motzbach, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß. In zweiter Instanz wurde Frhr. v. Waltershausen zu Waltersdausen von Anschuldigungen wegen Maltazufschlagsdefraudation freigesprochen.

Miltenberg. Am 23. d. M. fand dahier ein Gartenfest zu Ehren der verbleibenden, als auch der von hier scheidenden allverehrten kgl. Herren Beamten und Notare unter zahlreicher Betheiligung aller Stände statt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Motten, Lbg. Weyhers, wurde dem Schulverweser Joh. Vogel daselbst übertragen, und Joh. Georg Klinger, Hilfslehrer in Zellingen, als solcher nach Schweinheim versetzt.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung wurde die Berufung des verheiratheten Bauern Franz Gehrig von Margetshöchheim gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 21. März l. Js., wodurch derselbe wegen Körperverletzung zweiten Grades, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit am 8. August 1861 an dem Büttnermeister Michael Gehrig von dort, im Vergehensgrade freigbar zu 6 Monaten Gefängniß, dann in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt war, verworfen.

Tagesbericht.

Bayern. Mehrere bayerische Blätter beschweren sich, daß bei Besetzung der Staatsanwaltlichen Vertretung in den der Regierung unmittelbar untergeordneten Städten statt Gemeindebeamten, wie die Verordnung vom 24. Febr. aussprecht, Rechtspraktikanten sozusagen ottroyirt würden. Die in derselben Verordnung bedingte „Vereinbarung" scheine einen sehr dehnbaren Begriff zuzulassen.

— Vom 1. Juli an hören die Injurienprozesse auf. Wer von nun an durch ein Wort oder eine Handlung beleidigt zu sein glaubt, kann seine gekränkte Ehre nicht mehr durch eine Injurienklage wieder herzustellen versuchen, er kann nicht mehr durch Anhäufung schwerer Prozeßkosten an seinem Gegner Rache üben und die Gerichte durch nutzlose Arbeit plagen, sondern er muß beim Gerichte, zunächst also beim Staatsanwalt einen Strafantrag gegen seinen Beleidiger stellen, und wenn der Angeklagte nicht verurtheilt wird, so muß er die Untersuchungskosten zahlen.

Digitized by Google

Oesterreich. Minister Schmerlings Versprechen einer constitutionell-liberalen Regierung, hastet auf Verständigung und Versöhnung, ist von der Presse und Börse gut aufgenommen worden.

Preußen. Die „Sternzeitung" gibt sich die unbandbare Mühe zu beweisen, was alle Welt weiß, nämlich daß Preußen in Kurhessen nicht einrücken durfte, und zwar aus mehr als einer Ursache. Damit aber auch die angekorene Aufschneiderei nicht zu kurz kömmt, so wird in einer wahren Fluth von Leitartikeln erzählt, daß jetzt das kuhessische Volk seine ganze Zukunft in Handen habe, und dies Alles nur Preußen danke.

Baden. Bei Behandlung des franz. Handelsvertrags in der ersten Kammer interpellirte v. Stotzingen den Minister, warum Baden nicht bei der münchner Conferenz der südeutschen Staaten vertreten gewesen sei, worauf der Minister: Baden sei nicht eingeladen worden; (?) auch sei es in der Lage, selbstständig vorzugehen, wie das sein (gestern gemeldeter) Annahme-Antrag in beiden Kammern zeige. St. bedauerte hierauf Barens südeutsche Isolirtheit in dieser Frage.

Kurhessen. Der Kurfürst soll auf das ihm von den HH. v. Lohberg und Wiegand überreichte Programm geschrieben haben: „Dienstinstruktion für Friedrich Wilhelm I. Ist aber kein Diener sondern Befehler." Die neuen Minister gehen, wie Hassenpflug im Jahre 1850. in der Stadt umher und versichern ihre liberalen Gesinnungen und ihre feste Absicht, ein verfassungsmäßiges Regiment zu führen, sowie das Lohberg-Wiegand'sche Programm zu vollziehen.

— Der Kurfürst ist nach Teplitz abgereist, nachdem Tags zuvor die kasselaner Bürger-Vorstände ihre Mißtrauens-Adresse im Schlosse abgegeben, über deren Loos man noch nichts Näheres weiß.

Dänemark. Kopenhagener Blätter geben einige nähere Auskunft über das erwähnte Projekt, Neger aus den Vereinigten Staaten nach St. Croix zu schaffen, um sie in den dortigen Plantagen zu verwenden. Es handelt sich um bereits frei gewordene Neger, die in der beschränkten Zahl von 3'00 Köpfen auf drei Jahre in Dienst genommen werden sollen.

Italien. Das Ministerium macht eine Cabinetsfrage daraus, daß ihm die Kammer die Steuererhebung für 6 statt für 4 Monate, wie die Commission beantragt, bewillige. — Die heimlichen Werbungen für eine unbekannte Expedition (Rom?) werden fortgesetzt, und das Ministerium hat daher mehrere römische und venetianische Flüchtlinge auf der Insel Sardinien internirt.

Frankreich. Im Körper hat der Demokrat Jules Favre die mexikanische Expedition beleuchtet, welche Frankreich in die saubere Gesellschaft der Gauner Almonte, Miramon, Miramon und des betrügerischen Bankiers Jäcker brachte. Favre hofft, man werde sich sofort von diesen Menschen lossagen, mit Mexiko unterhandeln und heimkehren; denn ein weiteres Vordringen sei unheilvoll. Minister Billault hüllte die Verlegenheit der Regierung in lange Explikationen über den Ursprung und Verlauf der Expedition, was Jedermann schon zur Genüge kennt, fabelt dabei von der Candidatur des Erzherzogs Max, die nie bestand, und verliest ein angebliches Schreiben des Kaisers an Lorencez, dessen kurzer Sinn der ist, er denke nicht daran, den Mexikanern eine unhaltbare Regierungsform aufzuzwingen, die neue Konstitution solle nicht aus dem französischen Lager kommen, sondern das zerstreute Volk selbst machen; er verlange nur eine sichere und dauernde Regierung. (Die früheren Instruktionen lauteten bekanntlich ganz deutlich auf Errichtung eines Thron; übrigens blickt selbst auch noch aus diesem zurückhaltenden Aktenstück das napoleonische Universalsmittel einer unter Bajonnetten stattfindenden Volksabstimmung hervor.) Gegen die Räumung Mexiko's wehrt sich der Minister auf das Lebhafteste; Frankreich wolle außer einer Geldentschädigung auch militärische Genugthuung (also die Schlappe zugestanden); und (man bittet nicht zu lachen) die französische Fahne werde stets das Banner der Civilisation und der Freiheit sein u. s. w. Trotz dieser Vollmäuligkeit ist die Einschiffung der neuen Expedition wirklich verschoben worden, und bringt man dies mit den neuesten Erfolgen der amerikanischen Unions-Waffen in Zusammenhang, wobhalb auch Hr. Billault in seiner Kammerrede den nordamerikanisch-mexikanischen Vertrag nicht mehr drohend behandelt, sondern sehr zahm meint, Herr Lincoln werde ihn wohl nicht ratifiziren „Englands halber."

Portugal. Der König, welchem die geschäftige Fama ein ganzes Serail von Bräuten aufdrang, verbleibt bei der Prinzessin Pia von Savoyen. Daß diese Heirath der Politik nicht ganz fremd ist, beweist unter Anderm auch das sehr gespannte Verhältniß zwischen der portugiesischen Regierung und der römischen Curie.

Rußland. In Petersburg und Umgebung sollen 18 Galgen errichtet und Henker aus Finnland verschrieben worden sein. (Ueber die entsetzlichen Zustände Rußlands sowie über den ganz Polen zur Revolution ermunternden unglaublichen Hirtenbrief des Erzbischofs von Posen findet der Leser Näheres im Hauptblatt.)

Türkei. In einer zweiten Schlacht, bei Spuz, soll Abdi Pascha, der Sieger bei Tzrnikosi, von den Montenegrinern geschlagen worden sein. (Werden sich wohl beide Schlachten, die gewonnene und die verlorene auf mehr oder minder glückliche Gefechte reduziren.)

Handels- und Börsen-Berichte.

Frankfurt, 27. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) 98½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ab.-K. (C. d. R.) — G. 101½ B.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ G. — B.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ pCt. Abl. (C. d. R.) — G. 103¾ B.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 Abl. (C. d. R.) 102¾ G. — B.; bayer. 5 pCt. Obligat. 4. C. (C. d. R.) 103¾ B. — G.; Ostbahn vollständ. Eing. 106½ B. — G.; Ausbach-Gunzenhauser Bonds 124½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ B. — G.; Württ. 3½ pCt. Obligg. 99¼ B. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 105¾ B. — G — Abends in der Effektenspekulation wurden öfters. Kreditaktien zu 200¼ 199⅞ umgesetzt. Sonst kein Geschäft.

Wien, 27. Juni. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. — 4½ pCt. Met. 62. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 82. 90. — Lomb.-Venet. 96. — — Bankaktien 827. — Kreditaktien 213. 40. — 250 fl.-Loose 92. 75. — 100 fl. Eisenbahn-Partial-Loose 133. 40. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 50. — Elisabethbahn 155. 25. — k.-k. Münz-Ducaten 2. 62. 40. — Oesterr. franz. Staatsb. 220. 50. — London 127. 80. — Paris in Wien 100 Francs 50. 55. — Frankfurt 100 fl. 107. 30. — Silber 125. 50.

Neueste Nachrichten.

Die Besetzung der unterfränkischen Handelsgerichte in morgigem Anzeiger.

Preußen. Die Entlassung der preuß. Reserven ist soeben befohlen worden, und hört damit die vielbesprochene Marschbereitschaft auf.

— In Berlin ging das Gerücht, gegen den Erzbischof von Posen werde gerichtlich eingeschritten werden.

Frankreich. Der gesetzgebende Körper hat die erhöhte Zuckersteuer mit 190 gegen 36 Stimmen genehmigt. („Er ruinirt noch Alles", vor der Hand die Kaffeewirthe, welche bei dem vorjährigen enormen Zuschlag auf der Liqueurs-Steuer nicht mehr auskommen können.)

Türkei. Die angebliche Niederlage der Türken bei Spuz bestchränkt sich auf den blutigen Abprall eines Corps Bschi-Bozuks.

Rußland. General Lüders ist im sächsischen Garten zu Warschau durch einen Pistolenschuß am Kinn verwundet worden.

Amerika. Ein französisch gefärbtes Telegramm spricht von einer Uebernumpfung der Unionstruppen bei Richmond, jedoch sofortigem glücklichen Rückzug der Sonderbündler.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Hutten'scher Garten.

Heute Samstag:
Großes Musikfest, Aerostatische Produktion und Luftballon-Wettfahrt.
Anfang 5 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Fremden-Anzeige.

(Adler.) Fallen, Prof. mit Fam. a. Petersburg. v. Gaster, Privat a. Düsseldorf. Kaufl.: Oppenheimer a. Heilbronn, Hessler a. Rousdorf, Rump a. Altona, Gotsche a. Frankfurt, Zeile a. Reutlingen, Bidmann a. Nürnberg, Herford a. Braunschweig, Wendland a. Berlin, Hofmann a. Mannheim.

(Feanksischer Hof.) Albert, Fabr. a. Frankenthal. Weiß, Priv. a. Kaiserslautern. Sperlich, Apotheker a. Aemlingen. Mad. Moebius nebst Schwester a. San Francisco. Kaufl.: Baum a. Gußen, Gouvet a. Zeringen, Breitenbach aus Oberndreit, Wonfried mit Tochter a. Dettelbach, Richter a. Schweinfurt.

(Kronprinz.) Mad. de Ponneverff mit Sohn u. Bed., Mad. v. Scheidlein a. Rußland. Wohnlich, Part. mit Gattin a. Basel. Mad. Lacherlink mit Sohn u. Bed., Mad. Samonekb mit Bed. u. Helena Gradstiano aus Petersburg. Hauler, Pfarrer mit Frau a. Ebersfeld. Mdm. Mapfuge u. Mdm. Mapfuge aus Rußland.

(Schwan.) Mr. Claele mit Fam. a. Heesfeld. Öffner kgl. Oberhofgärtner a. München. Müller Rentier a. Berlin. Teichen Major a. Kopenhagen. Kaufl.: Schreuzeyer a. Bevilerode. Gatenfeld a. Barmen. Bolz a. Ebrdt.

(Württemberger Hof.) v. Jagemann Domain-Direktor a. Wertheim. v. Koinck mit Gemahlin a. Kassan. Prunk Fabrikbesitzer a. Berlin. Baron v. Zedtz mit Fam. u. Bed. a. Koltac. Kaufl.: Winter a. Nürnberg. Paht a. Hamburg. Giesen a. Frankfurt. Lengers a. Königsberg.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Mit dem **1. Juli** beginnt ein neues Abonnement auf das **„Würzburger Journal“**, wozu wir das geehrte Publikum ergebenst einladen. Unser Blatt wird, nach wie vor, sich bemühen, durch gediegene Leitartikel und Zusammenstellung des Neuesten und Interessantesten in der Politik sich den ihm bisher gewordenen Beifall zu erhalten. Auch auf Lokalnachrichten, Ernennungen, Handels- und Schrannenberichte, Terminkalender u. s. w. werden wir Rücksicht nehmen, um auch hierein dasselbe zu bieten, wie andere Zeitungen. Das Beiblatt **„Sibylle“** wird auf den Wunsch unserer Leser wieder dreimal die Woche und zwar im **„vergrößerten Format“** erscheinen, zwei interessante Erzählungen in jeder Nummer bringen und trotzdem der Preis derselbe bleiben. Bei der großen Verbreitung des „Würzb. Journals“ werden uns zugehende Annoncen sicher von Erfolg sein und werden wir sie so billig als möglich berechnen.

Die Expedition des „Würzburger Journals.“

[2a] (J. M. Richter's Verlag, Plattnergasse Nr. 95.)

Die Ihre bei Empfangnahme III. Quartal ovec II. Semester 1862 zum sofortigen Abnehmen auf meine **Würzburger Zeitschriften** und **Zeitungen** freundlichst ein.

Die **Würzburger Zeitschriften** werden fern Semester 1862 zu folgenden Preisen ausgegeben:

Für Zeitungen auf einem Platz **12 Kr.**

Für **Würzburger Zeitungen** und **Würzburger Zeitschriften** berechnet sich der Preis für Quartal **18 Kr.**

Bestellungen werden — mit Ausnahme der Sonntags erscheinenden — gegen Quittung entgegengenommen.

Würzburg, den 1. Juli 1862.

Ph. W. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 18. Juni 1862 No. 17,041 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 4. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **elfte Arbeitslos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 2000 Fuß lang zwischen Ding und Emskirchen, enthaltend:

1)	Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	163,643 fl. 48 kr.
2)	Kunstbauten, veranschlagt zu	419 fl. 16 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	323 fl. 49 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	2,025 fl. 50 kr.
	Im Ganzen	166,412 fl. 43 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 23. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Donnerstag den 3. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Dienstag den 1. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

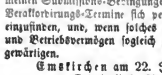
Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügend bevollmächtigte Stellvertreter **einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.**

Emskirchen am 22. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2b] **Heislainger,** Sektions-Ingenieur.

Hausversteigerung.



Montag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr wird das Wohnhaus 2. Dist. Nr. 599¹/₄ auf der Hofstraße, ein Theil des ehemal. baier. Hofes, mit Hofraum, Brunnen und Hinterbau zu 0,339 Dezimalen Flächeninhalt, Bodenzins und Handlohn frei, und zwar in letztbenanntem Lokale unter den bei der Strichstaglahrt bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert und bei einem annehmbaren Gebote **sofort zugeschlagen.**

Von dem Anwesen kann täglich von 2 bis 3 Uhr Einsicht genommen werden. [3c

Neueste Werke für die Herren königl. Notare.

Anleitung für die k. Notare u. k. Rentämter bezüglich der von Ersteren für die k. Staatskasse zu percipirenden Taxen Preis 45 kr.

Bomhard, kleiner Leitfaden für die Notare. Mit Formularien und einem ausführlichen Sachregister. Preis 1 fl.

Heß, Tabellen zur Berechnung der Notariatsgebühren. Preis 24 kr.

Bolza F., die Gesetzgebung über das Notariat in der bayerischen Pfalz, ein Handbuch für Notare, 2 Bände Preis 6 fl.

Seybold v., Grundriß der allgemeinen Grundsätze des Notariats-Institutes nebst einer systematischen Darstellung derselben nach dem unveränderten Texte des Gesetzes vom 10. November 1861. Preis 54 kr.

Rösl Gg. Erh., das k. bayerische Gesetz vom 10. Nov. 1861, das Notariat betreffend mit den Verordnungen über die Zahl, Sitze und Gebühren der Notare, den Tax- und Stempelgesetzen, der Vollzugs-Instruktion und einem Commentar. Preis 3 fl. 24 kr.

Bureau-Tabelle. Ein alphabetisches Verzeichniß der sämmtlichen k. b. Landgerichte, Stadt- und Landgerichte, Stadtgerichte, nebst ihren einschlägigen Distrikts-Polizei-Behörden, Bezirksgerichten, Handelsgerichten, Appellationsgerichts- und Regierungs-Sitzen. Preis 15 kr.

Das **Notariatswesen** im Königreich Bayern diesseits des Rheins. I.—III. Heft. Preis 54 kr.

Das **Notariatsgesetz,** die Notariatsgebührenordnung und die Verordnung über die Notariatssitze nebst Verzeichniß derselben. (Würzburger Volksausgabe 6. Band.) Preis 18 kr.

Instruktion für die kgl. Notare nebst der k. allerhöchsten **Verordnung,** die Behandlung des Tax- und Stempelwesens bei den Gerichten, Bezirksämtern, Rentämtern u. Notaren betreffend und der **Taxordnung vom 28. Mai 1862.** (Zugleich 14. Bändchen der Würzburger Volksausgabe.) Taschenformat. brech. **24** kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

F. Klotz.

Allgemeine Wechselkunde,

mit **besonderer** Rücksicht auf die deutsche Wechselordnung und das bayerische Gesetz über die kaufmännischen Anweisungen in Fragen und Antworten.

Ein sehr nützliches Handbuch für Kaufleute und für alle diejenigen, welche mit Wechseln zu thun haben. Zweite, durch die deutsche Wechsel-Ordnung vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis: 36 kr. [3b]

Wiener Putzpulver.

Mit diesem Pulver kann man sofort **allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Preis 8 kr. per Paket.**

[4b] **Carl Polzano.**

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die mit dem Unterhaltungsblatte **Mnemosyne** und dem Beiblatte **Würzburger Anzeiger** verbundene

Neue Würzburger Zeitung

für das mit dem 1. Juli beginnende III. Quartal nehmen alle Postämter an, und werden solche **rechtzeitig** erbeten. Der Abonnementspreis beträgt in ganz Bayern vierteljährlich **2** fl. Bei auswärtigen Postämtern findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Die „Neue Würzb. Ztg." bringt wie bisher Leitartikel über jede bedeutende politische oder handelspolitische Zeitfrage, ferner Original-Korrespondenzen aus den größeren Städten Deutschlands, aus Belgien, Frankreich, Italien und anderen Ländern Europa's, endlich bei wichtigen Ereignissen **Telegramme**. Durch eine sorgfältige, fortwährend anknüpfende Darstellung der Tagesbegebenheiten auf religiösem, politischem und sozialem Gebiet aus Gewerb, Industrie, Handel, Kunst und öffentlichem Leben überhaupt, gestaltet sie sich in Verbindung mit dem täglich erscheinenden Beiblatte **„Würzburger Anzeiger"** zu einer Geschichtsquelle für künftige Geschichtschreibung, wogegen das belletristische Beiblatt „Mnemosyne" das Neueste und Interessanteste aus dem Gebiete der Unterhaltungslektüre, ausgewählte Erzählungen, Gedichte, Miscellen, Aphorismen, Nekrologe u. s. w. enthält, um die Leser auch in dieser Richtung hin angenehm und lehrreich zu unterhalten.

Die Expedition der „N. Würzb. Ztg."

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den täglich als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden vielgelesenen

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal werden bei allen Postämtern des In- und Auslandes angenommen und **rechtzeitig** erbeten.

Der **„Würzburger Anzeiger"** bringt nebst den Tagesneuigkeiten eine vollständige Uebersicht der politischen Vorkommnisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichts-Sitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Börsteigungen u. s. w. **Marktberichte** von Würzburg, Schweinfurt und den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geld-, Kurs- und Auslosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehenslosen und Staatspapieren u. s. w.

Der Abonnementspreis für ganz Bayern beträgt **vierteljährlich 36 kr.**; außerhalb Bayerns findet eine geringe Preiserhöhung statt.

Expedition des Würzburger Anzeigers.

Saison 1862. **WILHELMSBAD.** Saison 1862.

Telegraphen-Station.

20 Minuten von Frankfurt, 1 Stunde 20 Minuten von Homburg, 50 Minuten von Aschaffenburg. (20 Bahnzüge hin und zurück.)

Die Spiel-, Lese- und Conversations-Säle

sind vom 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.

Man spielt Roulette mit **Einem Zéro.**

Täglich CONCERTE im Park.

Eisenbahn: Letzter Zug nach Frankfurt 9 Uhr 24 Minuten, letzter Zug nach Aschaffenburg-Würzburg 8 Uhr 24 Minuten.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des königl. II. Artillerie-Regiments (vacant Lübes) versteigert

Dienstag den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr,

den pro Juli, August und September in den verschiedenen Stallungen anfallenden Pferdedünger, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 27. Juni 1862.

Eine Bonne,

welche französisch oder englisch spricht, gute Zeugnisse besitzt und sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist zu haben:

Die Panzerschiffe Monitor und Merrimac und der Seekampf auf der Hamptoner Rhede. Mit einer gr. Abbildung in Stahlstich. Preis 18 kr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 29. Juni

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Inf.-Regim. Dirigirt vom Herrn Musikmeister Kömpel. Anfang um 3 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein

A. Kuchenmeister.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets zu haben:

Erklärendes

Handbuch der Fremdwörter,

welche in der deutschen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlich sind nebst Angabe ihrer Betonung und Aussprache und einem Anhange zur Erläuterung der in Schriften vorkommenden Abkürzungen

von

F. A. Weber.

Sechste revidirte Auflage.

Preis: Statt 3 fl. nur 2 fl. 30 kr. [36]

Bei Feodor Pohl in Amberg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Kleiner Leitfaden

für die

Notare.

Von Oberstaatsanwalt Bombard.

Mit Formularien und einem ausführlichen Sachregister. 8½ Bogen. gr. 8. broch.

Preis 1 fl.

☞ Die verehrlichen Herren Notare werden auf Seite 71 dieses praktischen Leitfadens besonders aufmerksam gemacht.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Juni.

Pistolen 9 fl. 37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl. 39½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souvereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 803—808 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—½ kr.
Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Franken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fraukf.-Bamb.	8. 6.	6. 3.	9. 3.	6. 3.	9. 3.	6. 3.
	Mrg.	Mrg.	Ncht.	Nm.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6m	11m	8	3m	—	—
Aus Rhodt-Homburg	8—	12m	9m	5m	9m	4
In Würzburg	1m	2—	12m	10m	1m	8m
Aus Würzburg	10m	2m	12m	10m	2	10m
Aus Schweinfurt	11m	3m	1m	50	6m	11m
In Bamberg	12m	5—	2m	50	8m	2m
In Nürnberg	2m	6m	4m	1	10m	4m
In München	8m	—	9m	—	3	—

Bamb.-Frankf.	8. 6.	6. 3.	9. 3.	6. 3.	9. 3.	6. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6m	—	—
Aus Nürnberg	11m	7m	1m	12	3m	8m
Aus Bamberg	12m	8—	2m	1—	4m	10m
Aus Schweinfurt	3	10m	12m	8	9m	1m
In Würzburg	4m	11m	2m	10m	12	2m
Aus Würzburg	4m	12m	2m	12m	3m	3
In Rhodt-Homburg	6m	2m	4m	50m	7m	5m
In Frankfurt	7m	3m	6m	10m	10m	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

K. Hof- & Staatsbibliothek in München.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 177. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Sonntag, 29. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Peter u. Paul. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 5 U. 50 Min. Morg. Monduntergang: — Uhr — M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 11 Grad Wärme. — Bauernregel: Wenn spät im Juni noch Nöslein blüh'n, die Sonne den ganzen Herbst wird glüh'n.

Lokales und aus dem Kreise.

Vom 1. Juli d. J. anfangend, wurden als ständige Untersuchungsrichter im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg nachstehende Gerichtsmitglieder für den ganzen Umfang des jedesmaligen Bezirksgerichtssprengels aufgestellt: I. bei dem Bezirksgerichte Aschaffenburg: der Bezirksgerichtsrath Maximilian Eckl und der Bezirksgerichtsassessor Gustav Prechtlein; II. bei dem Bezirksgerichte Lohr: der Bezirksgerichtsrath Joh. Bapt. Wollert und der Bezirksgerichtsassessor Otto Bebe; III. bei dem Bezirksgerichte Neustadt a/S.: der Bezirksgerichtsrath Friedr. Kiliani und der Bezirksgerichtsassessor Aloys Krieger; IV. bei dem Bezirksgerichte Schweinfurt: die Bezirksgerichtsräthe Georg Philipp Gibb und Ernst Schneider; V. bei dem Bezirksgerichte Würzburg: die Bezirksgerichtsräthe Dr. Heinrich Kurz, Philipp Häcker und der Bezirksgerichtsassessor Constantin Sibin.

Die Handelsgerichte im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg wurden also bestellt: Aschaffenburg. Vorstand: Joseph Weber, B.-G.-D.; Räthe: Karl Kurz u. Mart. Böhm, B.-G.-R.; Handelsgerichts-Assessoren: Moriz Ant. Better, Fabrikant, und Fr. Kittel, Kaufm.; Ergänzungsrichter: Alois Karl Desfauer, Fabrikant, und Karl Krebs, Buchhändler. Schweinfurt. Vorstand: Friedr. Kahl, B.-G.-D.; Räthe: Joh. Konr. L. Gechter, u. Joh. Heinr. Stramer, B.-G.-R.; Handelsgerichts-Assessoren: Max Ebenauer Spinnereibesitzer, u. Friedr. Müller, Großhändler; Ergänzungsrichter: Gust. Graf, Fabr., u. Friedr. Walther, Kaufmann. Würzburg: Vorstand: Gg. Jos. v. Stauffert, B.-G.-D.; Räthe: Gottl. Herold, und Ludwig Haus, B.-G.-R.; Handelsgerichts-Assessoren: Gregor Oehninger, Banquier, und Jos. Grevenna, Fabrik.; Ergänzungsrichter: Karl Möller, Großhändler, und Franz Bronis, Kaufmann.

Lohr. Am 27. d. starb dahier Herr K. J. Eckart, kgl. Rentbeamter und Finanzrath, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael und des Ludwig-Ordens, Inhaber des Militärehrenzeichens und des Veteranenkreuzes.

Tagesbericht.

Der Bundestag beschloß wegen Fortdauer der Bundesgarnison in Frankfurt von dieser freien Stadt noch ferner die bisherigen Leistungen für das Militär zu beanspruchen. — Kurhessen zeigt die Wiederherstellung der 1831r Verfassung an; Schaumburg-Lippe referirt über seinen Streit mit Hannover wegen des Steinhuderse's.

— Der Herzog von Coburg, als Präsident des gewesenen Vororts, wies die deutsche Schützenfahne eigenhändig an den Präsidenten des neuen Vororts, Dr. Sigmund Müller übergeben. Der Festzug, an welchem sich die Frankfurter Regierung offiziell betheiligt, zeigt die deutschen Schützenkörper in den betreffenden Waffen und Trachten bis in die Urzeit zurück. Bereits wurde der vom Festplatz nach allen Richtungen Deutschlands laufende Telegraph erprobt. Die Maurer-Loge Sokrates hat ihren großen Saal dem Wohnungs-Comité zur Verfügung gestellt, und bewirthet während der Festzeit dessen Mitglieder. Zur öffentlichen Sicherheit wird die Gendarmerie um 50 Mann vermehrt.

Oesterreich. Im Reichsrath erklärte Minister Schmerling, er habe dem General der Jesuiten zu wissen gethan, daß, wenn sich Jesuiten-Professoren der vorschriftsmäßigen Staatsprüfung nicht unterziehen wollten, dem Orden das Lehr-Privilegium entzogen und den von den Jesuiten geleiteten Anstalten der Charakter öffentlicher Gymnasien nicht mehr belassen werde.

— Die „Corr." erzählt, das „Ofen-Pesther Decanat und wahrscheinlich auch noch andere Kirchenvorsteher hätten seit der Rückkehr von Rom ihren Untergebenen aufgetragen, den freisinnigeren Blättern ihre Abonnenten auf dem Lande abspenstig zu machen. In der Regel frachte das aber sehr wenig, weil die Leute für ihr gutes Geld auch etwas Vernünftiges lesen wollten, was eben in einer blind ergebenen, mittelalterlich beschränkten Presse nicht zu finden sey.

Württemberg. Das Regierungsblatt enthält eine Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern, des Kirchen- und Schulwesens und des Kriegs, wonach an die öffentlichen anatomischen Anstalten die Leichname folgender Personen abzuliefern sind: 1) der hingerichteten Verbrecher, 2) der Selbstmörder, mit Ausnahme derjenigen, bei welchen die Selbstentleibung einer Verrüttung ihrer physischen oder Geisteskräfte beizumessen ist, (wer vermöchte dies zu unter- und zu entscheiden?) 3) aller derjenigen eines natürlichen Todes gestorbenen Personen ohne Unterschied des Alters, bei welchen die Begräbnißlosten einer Gemeinde- oder Stiftungskasse, einer öffentlichen Armen- oder einer Strafanstalt zur Last fallen würden.

— Man organisirt bei mehreren Stadtschulen eine Jugendwehr nach dem Muster der Schweizer-Cadetten. Es ist dies wohl die beste Grundlage einer frühzeitigen Wehrhaftmachung der Nation, und deßhalb allerwegs in Deutschland zu empfehlen.

Baden. Die von der 2. Kammer angenommene Verlegung des Hauptzollamts von Ludwigshafen (Bodensee) nach Ueberlingen stößt in der 1. Kammer auf Widerspruch.

Kurhessen. Die neuen Minister haben die von der 1831er Verfassung gebotenen constitutionellen Reverse dem wiederhergestellten Landsyndikat übereicht.

Thüringen. Hofprediger Siegel in Koburg, aus Hannover hieher berufen, wurde wegen Betrugs an einem Hofkalai vom Gerichte zu 14 Tagen Gefängniß, Dienstentsetzung und einjährigem Verlust der staatsbürgerlichen und Ehrenrechte verurtheilt.

Freie Städte. Am nächsten Donnerstag soll die für den kleinen Staat Frankfurt hochwichtige Frage der Senats-Ergänzung entschieden werden. In Bremen wurde dem wegen Dienstvergehen angeklagten jedoch freigesprochenen Oberpolizei-Inspektor Schumacher eine populäre Ovation gebracht.

* Frankfurt, 28. Juni. Nach einer Mittheilung der Redaktion des „Arbeitgeber" wird die 2te Expedition deutscher Arbeiter zur Welt-Ausstellung nach London am 12. Juli unter Leitung des Hrn. Maschinenbauer H. Nippert, Ohlauerstr. 43, in Breslau abgehen. Abfahrt in Mainz: Montag, 14. Juli früh 6 Uhr mit dem Dampfschiff. Köln ist der Sammelplatz für Alle, welche sich der Fahrt anschließen, und zwar am Montag 14. Juli Nachmittags im „Holländischen Hof." Da die vom Nationalverein bewilligte und dazu gesammelten Mittel bereits verwendet sind, so wird die II. Expedition auf eigene Kosten reisen. Alle, welche sich derselben anschließen und an der Preisermäßigung für Fahrt und Wohnung theilnehmen wollen, werden gebeten, sich an Hrn. Nippert zu wenden. Aufträge zur Ermittelung von Maschinen, Werkzeugen, Fabrikationsmethoden ꝛc. sind an eben denselben zu richten. Reisekosten 80—90 Thlr.

Italien. Die ungeheure Einführung der untern Schulen ist verordnungen den Gemeinden des vormaligen Königreichs Neapel eingeschärft worden. (Es fehlt theils am guten Willen, theils am Geld, welches eben die tueiner Regierung auch nicht im Ueber-

Digitized by Google

fluſſe hat.) — Im Hafen von Palermo iſt das ſeit langem geſürchtete, vom Volk die „ſchwarze Bake“ benannte Seeräuberſchiff mit 15 Seeräubern gefänglich eingebracht worden. — Das Brigantenthum im Gebirg flackert noch einmal in wilder Lohe auf, ohne andern vorausſichtlichen Erfolg, als von der Regierung in Blutſtrömen erſtickt zu werden. — Nachträglich hat nun auch das Tribunal von Bergamo das Strafverfahren gegen den Sarnico-Putſch als „unbegründet“ eingeſtellt. — Als Ziel der „heimlichen Werbungen“ wird außer Rom auch noch Mexico bezeichnet. Möglich, daß das bonapartiſtiſche Miniſterium Rataizi die Hand eben ſo im Spiel hat als die radikale Lugend.

Frankreich. Der geſetzgebende Körper hat ſeine Sitzungen mit dem gut bezahlten Ruf „vive l'empereur!“ geſchloſſen. Wegen des immer noch anwachſenden Legitimiſten-Congreſſes in Lucern ſoll in Bern reklamirt worden ſeyn. (Louis Napoleon weiß aus Erfahrung, daß franzöſiſche Regierungen die neutrale Schweiz für Umtriebe verbannter Franzoſen verantwortlich zu machen pflegen.)

— Der Plan des Miniſters Rouland, einen Penſionsfonds für den niederen Klerus zu bilden, wird vom höhern Clerus, namentlich vom Kardinal-Erzbiſchof von Beſançon, Matthieu, lebhaft bekämpft. Die geiſtliche Würde leide darunter, mit weltlichen Beamten auf gleiche Linie geſtellt zu werden. Dagegen meint ein Journal, die hohen Würdenträger mit ihren enormen Bezügen hätten gut reden, während die meiſten Landpfarrer Frankreichs bei einem weit ſchwereren Dienſt in ihren armſeligen Wohnungen darben müßten u. ſ. w. Der Senat ſcheint, dem Antrag des Cultminiſters entſprechen zu wollen.

Belgien. Dieſer Tage zog man in Brüſſel die zuſammengebundenen Leichname zweier bejahrter Männer aus der Schelde, und erkannte in ihnen die Zwillingsbrüder B., beide Ritter des eiſernen Kreuzes als Septemberkämpfer von 1830 und Eigenthümer des Journals „Eideral liegois“. Geſchäfts-Verhältniſſe ſcheinen den verzweifelten Entſchluß dieſer beiden Familienväter bewirkt zu haben.

Amerika. Die frankfurter Telegrammenbüreſt macht eine amerikaniſche Stadt zum — General. „Cholona lieferte in der Nähe von Baton rouge eine Schlacht.“ Die meiſten deutſchen Journale drucken's gläubig nach. Iſt alſo über die neueſten Gefechte eine andere Quelle abzuwarten. Dagegen erhalten wir ſichern Bericht über die zweite Schlacht vor Puebla. Die Franzoſen unterliefen tollkühn die mexikaniſchen Kanonen und ließen ſich dort zuſammenhauen. Erſt Abends 7 Uhr zogen ſie ſich zurück nach Amazoc, wo ſie General Zaragoza einſchloß und vernichtet haben würde, wenn ihm nicht eine Depeſche aus der Hauptſtadt befohlen hätte, ſie durchzulaſſen. Die mit den Franzoſen verbündeten Banden des Marquez, Cobos, Zuloaga, Vicario u. ſ. w. wurden alle von den Regierungstruppen geſchlagen und flüchteten ſich in die feſte Stadt Eholuia, wo ſie belagert werden.

Vermiſchtes.

In Gingharting, Bez. Grafenau, tödtete ein Bauer ſeine 58-jährige Baſe durch 2 Meſſerſtiche. — Im Landgerichte Zusmarshauſen wollte ein Dienſtknecht einen Holzſtock mit Pulver ſprengen, kam zu nahe und wurde ihm von den Splittern der Kopf zerſchmettert.

Als der Kaſſeler Courierzug am 25. ds. früh 3 Uhr unweit Poppenburg die von Elze nach Hildesheim führende Chauſſee paſſirte, iſt der Zug auf einen mit Wolle beladenen Bauernwagen geſtoßen, welcher gerade über die Bahn fuhr. Der Eiſenbahnzug hat den hintern Theil des Wagens erfaßt, während das Vordergeſtell mit den Pferden und dem Kutſcher weit fortgeſchleudert worden, wodurch weder die Thiere, noch Letzterer erheblich verletzt ſind. Dagegen ſind die 3 Perſonen, welche auf dem hintertheile des Wagens geſeſſen, ſchwer beſchädigt, ſo daß zwei davon, ein Bauer und eine Frau aus Rohrien, ſofort geſtorben ſind. Den betreffenden Bahnwärter ſoll grobes Verſchulden treffen, da die Barriere an der fraglichen Stelle nicht verſchloſſen geweſen ſey.

Handels- und Börſen-Berichte.

** München. (Priv.-Korr.) Die Diskonde der bayer. Hypothekenund Wechſelbank per 1. Semeſter d. J. iſt auf 15 fl. per Aktie feſtgeſetzt worden, ſohin auf denſelben Betrag wie im Vorjahre.

Frankfurt, 27. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obl. (C. d. R.) 93⅝ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligat. Ad.-B. (C. d. R.) — G. 101½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obl. (C. d. R.) 101¼ G. — B.; bayer. 4½ pCt. Obl. ½ jähr. (C. d. R.) — G. 103¾ B.; bayer. 4½ pCt. Obligation. 1 jähr. (C. d. R.) 102⅝ G. — B.; bayer. 5 pCt. Oblig. 4. E. (C. d. R.) 102¾ B. — G.; Ohmbahn pollländ. Eing. 106⅞ B. — G.; Rudolph-Wunzenbauer Loose 12½ B. — G.; Baden 3½ pCt. 96¾ B. — G.; Bkrtt. 3½ pCt. Obl. 89¼ B. — G.; Württemb. 4½ pCt. Obl. 105⅝ B. — G — Abends in der Effektenſozietät wurden öfters. Kreditaktien zu 200½—199⅞ umgeſetzt. Sonſt kein Geſchäft.

Wien, 28. Juni. 5 pCt. Metall. vom Jahr 1852 70. 10. — 4½ pCt. Met. 62. 25. — 5 pCt. Nat.-Anl. 82. 20. — Lomb.-Venet. 96. —. — Bankaktien 826. —. — Kreditakt. 217. 60. — 250 fl.-Loose 92. 75. — 100 fl. Glienb.-Partial-Loose 133. 40. — do. neues Anlehen zu 4 pCt. 92. 25. — Elisabethbahn 157. —. — K.-F.-Nordb. 201. 40. — Oeſterr. Aſſeng. Staatsb. 294. 50. — London 127. 10. — Paris in Wien 100 France 50. 20. — Frankfurt 100 fl. 107. —. — Silber 125. 25.

Getraide-Preiſe zu Würzburg vom 23. bis 28. Juni.

	Höchſter.		Mittlerer.		Niederſter.	
Waizen	24 fl. — kr.	22 fl. 10 kr.	19 fl. — kr.	Geſt. — ſt. 17 kr.		
Korn	19 fl. — kr.	17 fl. 49 kr.	16 fl. 20 kr.	Geſt. — ſt. 27 kr.		
Gerſte	— fl. — kr.	— ſt. — kr.	— ſt. — kr.	Geſt. — ſt. — kr.		
Haber	7 fl. 48 kr.	7 fl. 28 kr.	7 fl. 8 kr.	Geſt. — ſt. 14 kr.		

Summa aller verkauften Früchte: 1014 Schäff. Umſatzſumme: 19,204 fl. 54 kr.

Auswärts Verſtorbene.

Bleſch, Pfarrersgattin in Großlaelbach; Brünnings, Pfarrerswittwe in Hinterweidenthal; Pirner, Pfarrer in Kirchenthumbach; Riſſel Gaſtwirth in Hof.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauer.

Terminkalender.

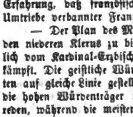
30. Juni, früh 9 Uhr: Grundvermögens-Verſteigerung im Konkurſe des Säckler- und Kappenmachermeiſters Gg. Sam. Dreſcher in Schweinfurt durch das k. Bezirksgericht daſelbſt.
Früh 9 Uhr: Verſteigerung von Akten durch das k. Rentamt Schweinfurt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Verſteigerung des Bäckermeiſters Wo. Hetz all von Retzbach durch das k. Landgericht Karlſtadt.

30. Juni, früh 10 Uhr und 2. Juli Nachm. 2 Uhr: Holzverſteigerung durch das k. Domainenfiſkus-Rentamt Waizenbach in Wolfsmünſter.

30. Juni und 2. Juli, früh 10 Uhr: Holzverſteigerung durch das k. juliusſpitäliſche Rentamt Wolfsmünſter.

Ankündigungen.

Holzverſteigerung.



Mittwoch den 9. Juli l. Js.,
Vormittags 10 Uhr,
werden im Adlerwirthshauſe zu Wieſenfeld aus den Waldabtheilungen Mühlberg, Schwedel und Bartelhecke:

21½ Klafter Eichenſcheithotz,
30 „ dito. Kohlholz,
40 Stück Eichenſchichtbloſter, ferner

Donnerstag den 10. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr,
im hieſigen Gaſthauſe aus den Waldabtheilungen Salzberg, Herrenrain u. Birkengrabenſchlag:

35½ Klafter Eichenſcheithotz,
23 „ dito. Kohlholz,
40 Stück Stangen, und
132 „ Eichenſchichtſtöße zu Bau-, Pfähl- u. Wagnerholz geeignet,

öffentlich verſtrichen.

Steinbach bei Lohr den 23. Juni 1862.

Freiherrlich von Hutten'ſche Rentei.
[2a] **Wickel.**

1128 fl. ſind aus der Kirchenſtiftung Höttingen zu 4% gegen vorſchriftsmäßige Sicherheit auszuleihen. Näheres beim Pfleger
Gg. Kemmer in Höttingen.

In der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung in Würzburg iſt zu haben:
Neuer vermehrter
Faulenzer.
Ein Hülfsbuch für Käufer und Verkäufer mit 110 Tabellen.
Von
Dr. Chr. Ad. Riſe.
Preis 15 kr.

Verſtorbene.

Barb. Feineis, Maler- u. Photographengattin, 33 J. a. Marg. Feineis, Maler- u. Photographensſind, 8 T. a. Adam Zanon, Lokomotivführer, 52 Jahre alt. Chriſtian Winter, Priv. 78½ J. a.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt das III. Quartal des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher täglich, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erschinen; seinen Inhalt bildet: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts,** Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, Markt- und Schrannenberichte, **Terminkalender** 2c. 2c., Annoncen verschiedenster Art, Fremdenanzeigen u. s. w. Im Sonntagsblatt **Terpsichore** werden kurze Novellen, Gedichte, Anekdoten und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr., halbjährig 1 fl. 48 kr. Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Einrückungsgebühr des Postblatt beträgt vierteljährlich 15 kr.

Die Redaktion und Expedition des Tagblattes.

Abonnements-Einladung.

Das seitherige Amts- und Anzeigeblatt der Stadt- und des Landgerichts Schweinfurt wird vom 1. Juli d. Js. an wie seither **wöchentlich zweimal** als:

„Amts- und Anzeigeblatt der Stadt und des k. Bezirksamts Schweinfurt"

erscheinen. Da von diesem Zeitpunkte an — wie bis jetzt der Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen des k. Landgerichts Schweinfurt — so auch jene des k. Landgerichts Werneck verbunden sein werden, das Amtsblatt zu halten, worüber diesen vom kgl. Bezirksamte dahier noch spezielle Weisung zukommen wird, dasselbe aber auch für die übrigen Einwohner des Landgerichts Werneck sowohl, als auch im Allgemeinen schon wegen seines erweiterten Leserkreises erhöhtes Interesse gewinnt, so machen wir hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß solches **für das zweite Semester 1862** sowohl bei unserer Expedition als auch bei allen Postexpeditionen à 1 fl. zu beziehen ist, sehen gefälligen geneigten Bestellungen recht gerne entgegen, und empfehlen das Blatt zugleich zu Insertaten.

Schweinfurt im Juni 1862.

Die Redaktion des Amts- und Anzeigeblatts der Stadt und des kgl. Bezirksamts Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 20. Juni 1862 No. 14,646 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 5. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **vierzehnte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion, 13495 Fuß lang, zwischen Rütelhof und Hohenwärzburg, enthaltend:

1)	Eigentlicher Erdarbeiten, veranschlagt zu	125,995 fl. 23 kr.
2)	Kunstbauten, zusammen veranschlagt zu	29,169 fl. 7 kr.
3)	Vollendung der Wegübergänge, dann Pflasterung der Hintergräbrn, veranschlagt zu	2,819 fl. 42 kr.
4)	Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu	12,746 fl. 39 kr.
	Im Ganzen	170,730 fl. 51 kr.

Dir zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 26. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section zu Ittermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag den 4. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Donnerstag den 3. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in drm oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Neustadt a. S. am 23. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2a] **Bauer,** Sektions-Ingenieur.

Miller, Rechnungsführer.

Im Verlage der F. Streit'schen Verlagshandlung in Coburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Für

die italienische Sache

an die katholischen Bischöfe.

Vertheidigungsschrift

eines katholischen Priesters

von

P. Passaglia.

Deutsche vom Verfasser autorisirte Ausgabe. 4½ Bogen in 8°. Preis 7½ Sgr. oder 27 Kr.

Der erste Kirchenlehrer Italiens, der Stolz der katholischen Theologie, einer der bretendsten Mitglieder der Gesellschaft Jesu, läßt hier, sich selbst jeder Meinungsäußerung begebend, lediglich nur die höchsten kirchlichen Autoritäten, die heilige Schrift, die Kirchenväter und die Päpste selbst das Urtheil sprechen in der großen Streitfrage über die wirkliche Herrschaft des Papstes,' die jetzt Italien und die ganze katholische Welt so tief erregt.

Ein Anwesen
mit Poststall, realer Gastwirthschaft nebst 100 Mrg. der besten Aecker u. Wiesen,

in den gesegnetsten Gauen Unterfrankens gelegen, ist wegen Familienverhältnissen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau von **F. J. Mayr.** [2a]

Haushälterin-Gesuch.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft auf einem größeren Landgute in der Schweinfurter Gegend wird eine Haushälterin gesucht, welche in kürzester Zeit eintreten kann.

Nur solche Persönlichkeiten, welche alle Wirthschafts-Branchen kennen, ferner sowohl in der ökonomischen wie dienstlichen Küche erfahren sind, können Berücksichtigung finden.

Gefällige Offerte unter Beifügung der Zeugnisse nimmt die Exped. dieser Zeitung unter der Chiffre L. W. entgegen. [3a]

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung ist soeben eingetroffen:

Pius IX.

Leben und Wirken St. Heiligkeit des gegenwärtig regierenden Papstes. Von dessen Jugend bis auf die Gegenwart in sehr interessanten historischen Zügen frei und offen dargestellt von

Ferd. J. Hummel.

Mit dem Porträte des Papstes.

Preis 42 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Ideen zu einem Reichsbunde

von

Carl Vollmann,

ehrmaligen Kabinetssekretär Sr. Hoh. des regierenden Herzogs von Koburg.

Preis 27 kr.

Zwei **Spenglergesellen** finden noch dauernde Beschäftigung bei

Gg. Metzger, Spenglermeister in Ochsenfurt.

Digitized by Google

Deutsches Schützenfest in Frankfurt a. M.

Da bei dem Festzuge eine große Fahnengruppe projektirt ist, bei welcher sich **sämmtliche** Fahnen aller einzelnen Vereine um die Bundesfahne schaaren und da dieselben äußerdem auch bei der Ausschmückung des Gabentempels verwandt werden, so ist es **sehr** wünschenswerth, daß **sämmtliche** Vereine, die das Fest besuchen, ihre Vereinsfahnen mitbringen.

Die Zugkommission des Festcomité's.

Cigarren und Tabak!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren** jeder Qualität, sowie die gangbarsten **Rauch- und Schnupf-Tabake**, empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung

Adolph Treutlein,

[3a] Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Vielfältige Anfragen bestimmen mich zu der Bekanntmachung, daß nach Art. 150 des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 die Befugnisse der bestehenden Wechsel-Notare durch das Notariatsgesetz nicht aufgehoben werden, ich also nach wie vor Wechsel-Notar bleibe.

Würzburg, am 28. Juni 1862.

Schön,

[2a] kgl. Advokat und Wechsel-Notar.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Directorial-Beschlusses zur öffentlichen Kenntniß, daß von den durch Rechnungsabschluß vom I. Semester 1862 sich ergebenden Erträgnissen als

Dividende und Superdividende:

fl. 15. auf jede Bankaktie

erhoben werden können, deren Auszahlung vom 1. Juli anfangend, bei der Bank-Cassa II. in München, dann bei den Cassen der Filialen Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffenden Coupon stattfindet.

München, den 26. Juni 1862.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [3a]

Bekanntmachung.

(Submissions-Ausschreibung.)

Zufolge höchster Entschließung des kgl. Kriegs-Ministeriums vom 18. Juni d. J. Nr. 3565 und vorbehaltlich dessen Genehmigung wird

Samstag den 19. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterfertigten Genie-Direktion (Mühlmarkt Nr. 516, 3. Etage) die Lieferung der zu dem Baue der neuen Infanterie-Kaserne dahier nöthigwerdenden Gußeisenwaaren mit dem Kostenbetrage von 8,571 fl. 18 kr. 1 Hl. im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an die Mindestbietenden vergeben.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschlag liegen vom 28. d. Mts. an im Lokale der unterfertigten Genie-Direktion zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

18. Juli l. Js., Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Direktion frankirt eingelaufen sein.

Nürnberg, den 22. Juni 1862.

Die Kgl. 3. Genie-Direktion.

Der Herr Genie-Direktor beurlaubt.

Max Schwabl, Oberlieutenant.

[2b] Erk. Aktuar.

Abonnements-Einladung.

Mit dem **1. Juli** beginnt ein neues Abonnement auf das **„Würzburger Journal“**, wozu wir das geehrte Publikum ergebenst einladen. Unser Blatt wird, nach wie vor, sich bemühen, durch gediegene Leitartikel und Zusammenstellung des Neuesten und Interessantesten in der Politik sich den ihm bisher gewordenen Beifall zu erhalten. Auch auf Lokalnachrichten, Ernennungen, Handels- und Schrannenberichte, Terminkalender u. s. w. werden wir Rücksicht nehmen, um auch hierin dasselbe zu bieten, wie andere Zeitungen. Das Beiblatt **„Sibylle“** wird auf den Wunsch unserer Leser wieder dreimal die Woche und zwar im **„vergrößerten Format“** erscheinen, zwei interessante Erzählungen in jeder Nummer bringen und trotzdem der Preis derselbe bleiben. Bei der großen Verbreitung des „Würzb. Journals“ werden uns zugehende Annoncen sicher von Erfolg sein und werden wir sie so billig als möglich berechnen.

Die Expedition des „Würzburger Journals.“

[2b] (J. M. Richter's Verlag, Plattnersgasse Nr. 95.)

Weippert's Caffeehaus,

vormals Wittstadt.

Heute Sonntag

Grosses National-Concert

der ächten Tyroler-Alpen Sänger-Gesellschaft **Hosp** aus Insbruck, bestehend aus zwei Damen und drei Herren in ihrem Nationalcostüm; Anfang 8 Uhr.

Entree à Person 6 Kreuzer.

CIRCUS

Suhr & Hüttemann

in Frankfurt zum großen Deutschen Schützenfest.

Unterzeichnete berichten sich hiermit anzuzeigen, daß sie mit ihrer zahlreichen Gesellschaft, bestehend aus 80 der renommirtesten Künstler, und 52 Pferden der edelsten Race, worunter sich 20 der vorzüglichsten Schulpferde befinden, durch die gütige Theilnahme, welche ihr während der Ostermesse in Frankfurt zu Theil wurde, zum großen Schützenfest zurück zu kehren, und in ihrem eigens dazu erbauten großen, für 2000 Personen Räumlichkeit, mit 400 Gasflammen beleuchteten Circus neben der Festhalle, verbunden mit einem Theater für die equestrischen Pantomimen, täglich große Vorstellung während der Dauer des Schützenfestes zu geben die Ehre haben werden.

Am 8. Juli die erste Vorstellung in Frankfurt;

am 25. Juli die erste Vorstellung in München;

am 12. August erste Vorstellung in Augsburg;

am 1. September erste Vorstellung in Cöln.

[2a] **Suhr & Hüttemann.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Juni.

Pistolen 9 fl.	37½—38½ kr.
Pistolen preußische 9 fl.	35½—36½ kr.
Holländ. 10fl.-Stücke 9 fl.	45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl.	32½—33½ kr.
20-Frankenstücke 9 fl.	28— kr.
Engl. Souverains 11 fl.	52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd.	52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd.	803—808 fl. — kr.
Preuß. Kassenanweisungen	fl. 45—½ kr.
Dukaten in Gold	2 fl. 25½—26½ kr.
Preuß. Thaler	— fl. — kr.
5-Frankten-Thaler	fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Fraukf.-Bamb.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6⁴⁰	11¹⁵	3	8	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12²⁰	5⁰⁵	5⁴⁰	9¹⁰	4
An Würzburg	10⁰⁵	2⁰⁰	7⁰⁰	12⁰⁰	1⁰⁵	1⁰ N.	6⁴⁵
Aus Würzburg	10⁰⁰	2⁰⁰	12⁰⁰	2⁴⁵	3	10⁰⁰
Aus Schweinfurt	11⁴⁰	3⁴⁰	2⁰⁰	3⁴⁰	6	11⁴⁰
An Bamberg	12⁴⁰	4⁴⁰	4¹⁵	5—	8⁴⁰	3⁴⁰
An Nürnberg	2⁴⁵	6⁴⁰	6⁴⁰	7⁴⁰	1	2⁴⁵ N.	10
An München	8⁰⁰					8 Ab.	

Bamb.-Frankf.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.	G. 8.
	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nm.	Mrg.
Aus München	6	—	11	6⁰⁰	—	—
Aus Nürnberg	2⁴⁰	—	7⁴⁰	12⁴⁰	2⁴⁰	5⁰
Aus Bamberg	10⁰ N.	5⁰⁵	10⁰⁵	5 Ab.	6⁰⁵ N.	10⁰⁵
Aus Schweinfurt	3	10⁰⁰	12⁰⁰	8	9⁰⁰	1⁰
An Würzburg	4⁵	11⁰⁰	2 N.	10⁰⁰	12	3⁴⁰
Aus Würzburg	4¹⁵	12 N.	2¹⁵	12⁰⁰	3¹⁵	5 Ab.
An Aschaffenburg	6⁰⁰	2⁰⁰	4⁰⁰	2⁰⁰ N.	7⁰⁰	9⁰⁰
An Frankfurt	7⁰⁰ N.	3⁰⁰	5⁰⁰	3⁰⁰	10⁰⁰	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 178. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 36 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. | Montag, 30. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1862.

Tageskalender: Pauli Ged. Mart. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 M. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondaufgang: 7 U. 1 Min. Mrgs. Monduntergang: 9 Uhr 36 M. Abds. — Thermometer n. Reaumur 7 Uhr früh 10 Grad Wärme. Mittag 12 Uhr 16 Grad Wärme. — Bauernregel: St. Pauli klar — ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 3. Juli Nachm. 3 Uhr gegen Barbara Roth von Rothenfels wegen Bestechung; Nachm. 4 Uhr gegen Marg. Dickert, nun verehelichte Sartorius von Brück, wegen Amtsehrenbeleidigung, hier Einsprch; am 5. Juli früh 8 Uhr gegen Ignaz Heid von Rimpar wegen Körperverletzung.

Würzburg. Gestern morgens wurde beim Ausfluß des Pleichacher Backs in den Main der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts durch einen Fischer entdeckt.

Zu Bezirksgerichtsärzten im diesseitigen Kreise wurden ernannt: Aschaffenburg: Dr. J. Degg, B.-G.-Arzt in Aschaffenburg; Lohr: Dr. Joh. Jos. Goy, Lpg.-Arzt in Lohr; Neustadt a/S.: Dr. Mich. Aloys Mayer, Bez.- und Lpg.-Arzt in Neustadt a/S.; Schweinfurt: Dr. Karl Merck, B.-G.-Arzt in Schweinfurt; Würzburg: Dr. Frdr. Aug. Vogt, B.-G.-Arzt in Würzburg. Bezirksärzte I. Klasse: Aznan: Dr. Herm. Mey, Lpg.-Arzt in Alzenau; Aschaffenburg: Dr. Jos. M. Fuchs, Lpg.-Arzt in Aschaffenburg; Brückenau: Dr. J. M. Riegel, Lpg.-Arzt in Brückenau; Ebern: Dr. J. A. Seuffert, Lpg.-Arzt in Baunach; Gemünden: Dr. O. Schöder, Lpg.-Arzt in Gemünden; Gerolshofen: Dr. Viktor A. Keller, Lpg.-Arzt in Gerolshofen; Gerolzhofen: Dr. Max J. Mörschell, Lpg.-Arzt in Wechters; Hammelburg: Dr. J. A. Kamm, Lpg.-Arzt in Hammelburg; Hofheim: Dr. F. Bauer, Lpg.-Arzt in Hofheim; Karlstadt: Dr. Jakob Schleich, Lpg.-Arzt in Karlstadt; Kissingen: Dr. D. F. Erhard, Lpg.-Arzt in Kissingen; Kitzingen: Dr. Mich. Henke, Lpg.-Arzt in Kitzingen; Königshofen: Dr. Karl Medicus, Lpg.-Arzt in Königshofen; Marktheidenfeld: Dr. Paul Herzog, Lpg.-Arzt in Marktheidenfeld; Mellrichstadt: Dr. L. Zahner, Lpg.-Arzt in Mellrichstadt; Miltenberg: Dr. J. Zöllner, Lpg.-Arzt in Miltenberg; Obernburg: Dr. J. Fuchs, Lpg.-Arzt in Obernburg; Ochsenfurt: Dr. D. G. Meyer, Lpg.-Arzt in Ochsenfurt; Schweinfurt: Dr. Friedr. Christ. Graf, Lpg.-Arzt in Schweinfurt; Volkach: Dr. J. F. Rheinlein, Lpg.-Arzt in Volkach; Würzburg: Dr. H. Sinner, Lpg.-Arzt in Würzburg. Bezirksarzt II. Klasse für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg: Dr. Christ. Klinger, prakt. Arzt in Würzburg. Bezirksärzte II. Klasse: Amorbach: Dr. F. Fiehn, Lpg.-Arzt in Amorbach; Arnstein: Dr. G. Nikels, Lpg.-Arzt in Arnstein; Aub: Dr. F. Walther, Lpg.-Arzt in Aub; Baunach: Dr. J. Faulhaber, prakt. Arzt in Frammersbach, Lpg. Brückenau; Bischofsheim: Dr. -Wilh. Weidenbusch, Lpg.-Arzt in Bischofsheim; Dettelbach: Dr. H. Lemp, Lpg.-Arzt in Dettelbach; Eltmann: Dr. G. Schneider, Lpg.-Arzt in Eltmann; Euerdorf: Dr. Nik. Albert, Lpg.-Arzt in Euerdorf; Hildes: Dr. Fez. Chr. Schmidt, prakt. Arzt in Gerolfeld; Hofheim: Dr. M. Eugen Goy, Lpg.-Arzt in Hofheim; Klingenberg: Dr. L. Hessner, Lpg.-Arzt in Klingenberg; Marktbreit: Dr. A. Weber, Lpg.-Arzt in Marktbreit; Münnerstadt: Dr. F. M. Riegel, Lpg.-Arzt in Münnerstadt; Orb: Dr. J. Huth, Lpg.-Arzt in Orb; Rothenbuch: Dr. F. Oeseln, Lpg.-Arzt in Rothenbuch; Rothenfels: Dr. Chr. F. Spegg, Lpg.-Arzt in Rothenfels; Schöllkrippen: Dr. K. L. Zinn, Lpg.-Arzt in Schöllkrippen; Stadtprozelten: Dr. L. Döring, Lpg.-Arzt in Stadtprozelten; Wernec: Dr. M. A. Katzenberger, Lpg.-Arzt in Wernec; Wiesenheid: Dr. C. Stumpf, Lpg.-Arzt in Wiesenheid; Würzburg: Dr. Ph. Hindernacht, Lpg.-Arzt in Würzburg I/M.

Tagesbericht.

Bayern. Eine Deputation des preuß. Husarenregiments, dessen Inhaber Prinz Karl ist, gratulirt demselben in Tegernsee zu seinem 67. Geburtstag. — Die 60tägigen Artillerie-Uebungen haben begonnen. — Der Erzbischof von München erließ einen Hirtenbrief, welcher damit schließt, die große Liebe des Papstes zu den Gläubigen ebenfalls durch Liebe, durch Opfer und Gebet zu vergelten.

Preußen. Mit dem Polizeipräsidenten Winter, der, wie gemeldet, nach Sigmaringen kommt, scheidet der letzte freiwüthige Charakter aus der Umgebung des Königs, und segelt jetzt die Reaktion mit vollem Wind. Sein Nachfolger Bernuth zählt zur feudalen Partei.

Kurhessen. Die Hanauer wollen sich der kasseler Adresse nicht anschließen, weil schon der Worte genug gemacht seien, und es Zeit zum Handeln sei, d. i. zunächst tüchtige Volksmänner in die Kammer zu schicken.

Hessen-Darmstadt. Die zweite Kammer ersucht die Regierung, für Aufhebung der Spielbanken in Deutschland zu wirken, und ihre Staatsdiener, welche jenes Spiel treiben, disziplinarisch zu bestrafen.

Schweiz. In der genfer Constituante boten sich der Exdictator Fazy und Camperio, der Führer der eigenössisch-gesinnten Radikalen, gegenseitig Ohrfeigen an, und konnte nur durch das Dazwischenspringen Anderer ein Faustkampf der beiden besoldeten Männer verhindert worden. Es handelte sich um das Millionen-Defizit, welches Fazy auf Camperio, als früheren Staatsrathspräsidenten, schieben wollte.

— Bei Gründung der neuen Bank in Winterthur kamen fabelhafte Zeichnungen vor, so von einem Bankier 68 und von einem Advokaten 25 Millionen Francs. — Die 1500 Legitimisten haben größten Theils Luzern verlassen. Während einer ihrer Congreßsitzungen wurden dem Grafen Chambord (Henry V.) seine Kostbarkeiten und wichtigen Briefereien von einem unbekannten Individuum gestohlen, welches sich bei den Chambordschen Bedienten als „Herr von Bourbon" einführte. (Wer an den Letzteren das meiste Interesse hat, läßt sich leicht errathen und wird man wohl an „Monsieur Bourbon" den rechten Mann ausgesucht haben.)

Belgien. Zu dem gestern gemeldeten Selbstmord der Gebr. Bayet von Lüttich wird berichtet, daß dieselben Drillingsbrüder waren, indem ein dritter Bruder ebenfalls Ritter des eisernen Kreuzes, noch als Direktor der k. Zuchthäuser lebt. Alle 3 Bayets galten für gute Patrioten, zählten jedoch zur klerikalen Partei.

Rußland. In Odessa soll eine Universität errichtet werden.

Amerika. Der Bandenführer Marquez habe seine Vereinigung mit Lorenzo bewerkstelligt, und die dagegen agierende mexikanische Avantgarde sei „beinahe" ganz aufgerieben worden, sagt ein ächt-bonapartistisches Telegramm. Hingegen behauptet ein belgisches Blatt, das Schicksal der französischen Expedition liege noch immer in den Händen des Präsidenten Juarez, und es bemerkt dazu: „Dieser von den Franzosen als Wüthrich und Ungeheuer verschrieene Mann gebietet seinen Generalen, einen geschlagenen Feind und frechen Eindringling durchschlüpfen zu lassen." Auf welche Seite ist da das Recht und die Mäßigung?

Vermischtes.

Die durch den lang anhaltenden Regen bedeutend angeschwollene Wertach hat bereits ein Opfer gefordert. Am 24. ds. Mit-

Digitized by Google

tags wollte zwischen Oberthingau und Leutershach (bei Kempten) ein Bauer von Unterthingau mit seinen zwei Kindern die Wertach passiren. Kaum waren sie einige Schritte über den schmalen Steg hineingegangen, so erfaßte den Knaben der Schwindel und er stürzte in den reißenden Fluß hinab; der Vater suchte ihn zwar noch zu halten, allein dabei brach das schlechte Geländer des Steges und auch der Vater fiel jetzt sammt den zweiten Kinde in die Fluthen und beinahe hätten alle drei den Tod gefunden, da an der abgelegenen Stelle keine Hilfe zu erwarten war. Nur wie durch ein Wunder entkamen der Vater und das 9jährige Mädchen dem tiefen, reißenden Wasser, während der Knabe fortgerissen und seine Leiche trotz des Suchens noch nicht gefunden wurde.

In Winningen (Rheinpreußen) ist ein schauderhaftes Verbrechen an den Tag gekommen. Dort haben eine Frau und ihr erwachsener Sohn, den Mann und Vater, einen Greis von über 60 Jahren, sechs Jahre lang in einer Kammer gefangen gehalten und nur mit Wasser und Brod ernährt. — In der Weltchronik kommen zahlreiche Fälle von Hundswuth vor. Daher haben sich die Regierungen veranlaßt gesehen, den „Hundebann" zu verhängen. Am Rheine werden noch immer zahlreiche Fälle von Menschen gemeldet, die von tollen Hunden gebissen wurden und an der Tollwuth starben. Alles ruft nach Erhöhung der Hundesteuer.

In Rathshausen, O.-A. Spaichingen, erlitt ein Schäfereibesitzer einen großen Verlust. Zwei Hirtenjungen fuhren mit einer Heerde von 130 Schafen, um sie vor der Nässe zu beschützen, in einen Stall daselbst, in welchem alle Fenster und Läden geschlossen waren, so daß nirgends Luft eintreten konnte. Am Morgen fand man 105 derselben erstickt.

Handels- und Börsen-Berichte.

** München, 27. Juni. (Priv.-Corr.) Die Erträgnisse und Lasten der k. b. Hypotheken- und Wechselbank beziffern 776,765 fl.

* Mittelpreis auf der am 28. Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getreide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Kern 6 fl. 53 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Gerste — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber 4 fl. 1 kr. (gest. — fl. 7 kr.) (NB. Nach dem Zentner berechnet.)

Neueste Nachrichten.

Die von Blumlichti eingeladenen österreicher Abgeordneten wollen sich mit den Bayern, Württembergern und Sachsen in's Einvernehmen setzen, und dann an dem sog. Vorparlament betheiligen, auf daß daselbst die vorherrschenden kleindeutschen Bestrebungen gerade so im Schach gehalten werden als beim deutschen Schützenfest.

Bayern. Das Verordnungs- und Anzeigeblatt der Verkehrsanstalten enthält eine sehr ausführliche Anweisung zum Vollzug des Güterbeförderungs-Reglements vom 1. Juli.

Sachsen. Die Stadt Leipzig trifft große Vorbereitungen zum festlichen Empfang des Königs. — In Dresden erschoß der russische Staatsrath Baron F. erst seine Frau, dann sich.

Holland. Die 2. Kammer hat den neuen Zolltarif, welcher zum Freihandels-Systeme führt, mit 46 gegen 20 Stimmen angenommen.

Italien. In der zweiten Kammer zeigt sich eine starke Majorität für das bereits erwähnte Verlangen des Ministeriums (Cavour) nach 4monatlichem Budget.) Chiavone ist nach einem Gefecht gegen die Piemontesen mit 70 Mann auf römisches Gebiet entflohen.

Frankreich. Der Cassationshof hat noch so viel Ehrgefühl gehabt, das freisprechende Erkenntniß des Schwindlers Mirès durch das Obergericht von Douay zu annulliren.

Griechenland. Diejenigen Offiziere, welche eine Belebigung nauplianer Insurgenten mit Duell bedrohen, wurden auf Inseln verbannt.

Türkei. Der Fürst von Serbien hat dem österr. Consul in Belgrad wegen der beleidigenden Rede, daß er (der Consul) zu den Feinden Serbiens (Türken) halte, Abbitte gethan.

Amerika. Der mexikanische General Felice Berriozabal erstattet jetzt amtlichen Bericht über die Schlacht vor Puebla; 500 todte Zuaven und Chasseurs de Vincennes bedecken das Schlachtfeld. Der Bericht schließt mit den Worten: „Der hochmüthige französische Soldat ist gedemüthigt worden; er hat sich genöthigt gesehen, vor seinem Feind zu fliehen und mit seiner glorreichen Fahne ohne Ruhm davonzueilen."

Würzburg. Es geht das Gerücht von einem gestern stattgehabten Eisenbahnunfall der Gemünden.

Auswärts Verstorbene.

M. Wimmer, Fabrikant, A. v. Hartz, Rittmeisters-Wittwe in München; G. Müller, Pfarrer in Hornbach.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Sauter.

Ankündigungen.

Soeben erschien:

Würzburger medicinische Zeitschrift 1862. 2s Heft.

Mit interessanten Beiträgen und einer Tafel in Farbendruck. Das 3. Heft erscheint Mitte Juli. Preis des Jahrganges von 6 Heften Thlr. 4. oder fl. 7. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 9. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr,

werden im Adlerwirthshause zu Wiesenfeld aus den Waldidistrikten Mühlberg, Schwedel und Bartelhecke:

21½ Klafter Eichenschälholz,
30 „ ditto. Kohlholz,
40 Stück Eichenschälheister, ferner

Donnerstag den 10. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gasthause aus den Waldidistrikten Salzberg, Herrenraim u. Birkengrabenschlag:

35½ Klafter Eichenschälholz,
23 „ ditto. Kohlholz,
40 Stück Stangen, und
132 „ Eichenschälheister zu Bau-, Pfähl- u. Wagnerholz geeignet,

öffentlich versteigert.

Steinbach bei Lohr den 23. Juni 1862.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

[2a] **Wickel.**

Von

Edel, Polizeistrafgesetzbuch,

erschien soeben die 1. und 2. Lieferung in zweiter unveränderter Auflage.

Preis: 2 fl. 12 kr.

und ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Zu verkaufen:

im 5. Dist. Nr. 221 ein schönes **Bett.**

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Koch, die Nahrung wie sie sein muß, um die Gesundheit zu erhalten, Kraft zu geben, und Geld zu sparen.

Preis: 24 kr. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist soeben angekommen:

Geistliche und unfehlbare

„Bauern-Regeln."

Nach der christlichen Einfalt eingerichtet, welche unfehlbar eintreffen, und denjenigen, welche sie treulich halten, gutes Wetter, angenehme Zeit und glückselige Ewigkeit bringen. Mit einem schönen Titelbilde. Preis 42 kr.

Digitized by Google

Die Lilliputaner oder das niedliche Wunder-Paar.

Die berühmten Zwerge **Admiral Piccolomini**, 30 Jahre alt und nur 30 Zoll hoch, und die kleine Dame **Fräulein Pauline** 17 Jahre alt und nur 25 Zoll hoch, werden auf ihrer Durchreise nach München hier in Würzburg eintreffen und sich während der bevorstehenden Messe in einer eigens dazu erbauten und elegant eingerichteten Bude einem hochgeehrten Publikum ihrer kleinen Persönlichkeit produzieren.

Der Admiral spricht Deutsch, Englisch, Schwedisch, Dänisch und Russisch, singt und deklamirt in verschiedenen Sprachen.

Alles Nähere besagen die Anschlagezettel.

[2a] **Admiral Julius Piccolomini von Berlin.**

Die Frankfurter Postzeitung

bleibt ihrem Programme treu. Keine Zerstörung sondern Reform des gegebenen und völkerrechtlich noemirten Bundes, kein Lossagen von der einen oder anderen Bundesmacht, Einigung Beider unter sich und mit dem übrigen Deutschland zu einer würdigen conservativ-liberalen und wahrhaft nationalen Politik, in wirthschaftlichen Dingen Entfernung aller unnöthigen Schranken, in religiösen gegenseitige Achtung und Duldung, — das ist und bleibt das Prinzip unseres Organs. In der Form werden wir noch einer grünlichen Auffassung und würdigen Darstellung der schwebenden Tagesfragen stehen und uns von dem umgehenden Phrasenthum fern halten, das gegenwärtig die Erkenntniß öffentlicher Dinge eher verwirrt, als vermehrt.

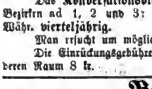
Mit dem nächsten **1. Juli** beginnt ein neues Abonnement auf die **Frankfurter Postzeitung** nebst **Konversationsblatt**. Der Abonnementspreis beträgt **vierteljährig:** 1) in dem Bestelldbezirke von Frankfurt a/M. 2 fl. 45 kr.; 2) in den Ländern des Fürstlich Thurn- und Taxischen Postverwaltungsbezirks 2 fl. 55 kr. = 1 Thlr. 20 Sgr.; 3) in allen übrigen deutschen Staaten (mit Ausschluß der kais. österreichischen Gesammtlande) 3 fl. 15 kr. im 52½-fl.-Fuß = 1 Thlr. 26 Sgr. (ausschließlich der auswärts noch bestehenden Stempel- und Bestellgebühren); 4) in den k. k. österreichischen Gesammtlanden 2 fl. 76 k. österr. Währ.

Das **Konversationsblatt**, allein bezogen, kostet in den vorstehend bezeichneten Bezirken ad 1, 2 und 3: 1 fl. 45 kr. = 1 Thlr. preuß.; ad 4: 2 fl 32 österr. Währ. **vierteljährig.**

Man ersucht um möglichst baldige Bestellung bei den betreffenden Postämtern.

Die Einrückungsgebühren betragen für die Zeile (¾ Breite) mit Petitschrift oder deren Raum 8 kr.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der General-Direction der k. Verkehrsanstalten zu München vom 20. Juni 1862 No. 14,646 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 5. Juli 1862,
Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das **vierzehnte Arbeitsloos** der Nürnberg-Würzburger Bahn im Bezirke der unterfertigten Izl. Eisenbahnbau-Sektion, 13495 Fuß lang, zwischen Rüdelhof und Hohenwürzburg, enthaltend:

1) Eigentlicher Erdarbeitrn, veranschlagt zu	125,995 fl. 23 kr.
2) Kunstbauten, zusammrn veranschlagt zu	29,169 fl. 7 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge, dann Pflasterung der Hintrgräben, veranschlagt zu	2,819 fl. 42 kr.
4) Lieferung und Einbrtung drs Unterbaumaterials, veranschlagt zu	12,746 fl. 39 kr.
Im Ganzen	170,730 fl. 51 kr.

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 26. Juni 1862 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag den 4. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** entweder bei der unterfertigten Behörde, oder bis **Donnerstag den 3. Juli 1862, Abends 6 Uhr,** bei der k. Generaldirection zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9. 10. und 11. der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verhandlungs-Termine sich persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Neustadt a. S. am 23. Juni 1862.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

[2b] **Bauer**, Sektions-Ingenieur.

Miller, Rechnungsführer.

HARMONIE.

Morgen Dienstag den 1. Juli:

Garten- und Tanzgesellschaft
im
Platz'schen Garten.

Anfang halb 4 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Bei Friedr. Andr. Perthes in Gotha erschien soeben und ist durch die Stadtliche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Menge, Dr. Th., der Graf Friedrich Leopold Stolberg und seine Zeitgenossen. I. Bd. gr. 8°. geh. 3 fl. 36 kr.

Gleichzeitig empfehle ich nachstehende in den letzten Jahren erschienenen biographischen Werke:

Herbst, Dr. W. Matthäus Claudius der Wandsbecker Bote. 2. Aufl. Elegant gebunden. 3 fl. 51 kr.

Gildemeister, J. G. G. Johann Georg Hamann's des Magus im Norden Leben und Schriften. 3 Bde. gr. 8°. geh. 10 fl. 48 kr.

Goth, Wlfg. Freiherr von der, Thomas Abbt. Ein Lebensbild. 2 Bde. 8°. geh. 6 fl. 12 kr.

Perthes, Prof. Dr. Cl., Friedrich Perthes Leben. 3 Bände. 3. Aufl. gr. 8°. geh. 5 fl. 24 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Juni.

(Adler.) Seuchen Landwirth a. Frankfurt. Kümpel Gutsmitinwohe a. Leipzig. Kauß: Gottschalk u. Haaf a. Elberfeld. Schmidt a. Crefeld. Storch a. Dürrlen. Cremer a. Schweinfurt. Schyer a. Kempten. Rabenau a. Hanau. Orgler, Pauls u. Stinzi a. Berlin. Kreier a. Böblingen. Hirsch a. Frankfurt. Berger a. Dresden.

(Fränkischer Hof.) Diecat Beierinkrarpf a. Neustadt. Stuhlmann, Vogel u. May Baumeister a. Bayreuth. Geh. Rentier a. Sam Francisco. Kauß.: Pürzl a. Augsburg. Sternberg a. Frankfurt. Croeln a. Cöln.

(Kronprinz.) Frl. v. Starck mit Bed., Frkul. v. Hohenhausen u. Schmitt Offizier mit Fam. u. Bedien. a. Rußland. Remly Beamter a. Berlin. Hamrath Ingen. a. Kassel. Frau Ida Wilhelmi a. Bremen. Verey Bauunternehmer a. Mainz. Kauß.: Reiser a. Amsterdam. Drei a. München. Balzer u. Derbeimer a. Darmstadt. Landmann a. Barmen. Ulrich a. Ulrich. Breyer a. Bonn. Doppela a. Frankfurt. Grämer a. Stuttgart. Gred a. Crefeld.

(Schwan.) Bellenstein Commissär a. Ludwigsburg. Benedikt Apotheker a. Neig. Bollrunberg, Regisseur a. Lger. Frau Weber a. Steinach. Bauchinger a. Würzburg. Kauß.: Lange a. Dielenburg. Mohr a. Mainz. Regensberger a. Landshut. Wertheimer a. Fürth. Böhmer a. Kempten.

(Württemberger Hof.) Blatters mit Gemahlin a. Hannover. v. Lolanga Ingen. a. Basel. Bowinkel mit Gem. a. Köln. Emerincy mit Gem. a. Rußland. Kauß.: Burkhardt a. Erfurt. Braun u. Kop a. Frankfurt. Buch a. Hamburg. Bikart a. Dresden.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud: Joseph Meyer, Schneidermeister dahier, mit Auguste Lohberg.

Digitized by Google

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet, hat seit ihrem Bestehen 2,860,000 Thlr. für verstorbene Mitglieder bezahlt und den Lebenden 488,460 Thlr. als Dividende zurückvergütet.

Dieselbe zählte Ende 1861: 5692 Mitglieder, vers. mit 6,260,100 Thlr.

Der veröffentlichte Rechnungs-Abschluß für 1861 weist eine Jahres-Einnahme von 299,424 Thlrn. und eine Ausgabe von 209,517 Thlrn. nach und schließt mit einer

Capitalsumme von 1,837,412 Thlrn.,

wovon 229,147 Thlr. den vertheilbaren Ueberschuß bilden und im laufenden Jahre durch Rückgewähr einer Dividende von **27 pCt.** die Beiträge für die seit 5 Jahren auf Lebenszeit versicherten Mitglieder

beim Eintrittsalter von 30 Jahren auf 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.
„ „ „ 35 „ „ 2 „ 5 „ —„
„ „ „ 40 „ „ 2 „ 14 „ 5 „

die übrigen Jahre in gleichem Verhältniß ermäßigen.

Durch Gestattung vierteljährlicher Beitragszahlungen, durch Fortbestand der Versicherung beim Eintritt in Militärdienste oder bei Reisen nach anderen Welttheilen, durch Auszahlung des Capitals bei Erreichung eines im Voraus bestimmten Lebensalters, durch Gewährung eines von weiteren Beiträgen befreiten Versicherungsscheines nach Maßgabe des für die betr. Versicherung angesammelten vollen Werthes derselben, bietet die obige Gesellschaft die namhaftesten Vortheile, worüber bereitwilligst jede Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungen kostenfrei vermittelt

Gregor Oehninger,
Agent in Würzburg.

Ehren-Denkmünze,
München 1854.

Silberne Medaille, Wien 1857.

Für Landwirthe

empfiehlt die unterfertigte Fabrik ihre als vorzüglich gut bewährten und ganz in Eisen construirten

Dresch- und Futterschneidmaschinen
verschiedener Größe

für Göppel-, Dampf- und Wasserkraft gerichtet, zur gefälligen Abnahme um billigste Preise.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Dutzendteich bei Nürnberg.
Joh. Wilhm. Späth.

Silberne Medaille, Coburg 1857.

Silberne Medaille,
Würzburg 1861. [2b]

Bekanntmachung.

Das Regierungsverfügen bei den Gerichten betreffend.

Der Unterzeichnete ist durch hohe Ministerialentschließung vom 13. d. Mts. angewiesen, die Lieferung des künftigen Bedarfes an Hypotheken-Papier für sämmtliche Stadt- und Landgerichte des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg im Wege der öffentlichen Submission an den Wenigstnehmenden zu vergeben.

Zur Bedingung wird gemacht, daß das zu liefernde Papier weiß, stark und dauerhaft, gut geleimt, bereits nach Vorschrift linirt sey und das bisherige Regal-Format besitze.

Auch ist der den genannten Gerichten nöthige Bedarf auf Bestellung jedesmal portofrei einzusenden.

Diejenigen, welche zur Uebernahme bereit sind, werden daher aufgefordert ihre Angebote

bis zum 15. Juli d. J.

unter Beifügung eines Musterbogens portofrei an die Kanzlei des Unterzeichneten einzubefördern.

Aschaffenburg, 25. Juni 1862.

Der königliche Oberstaatsanwalt am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg.
Helfreich.

Haushälterin-Gesuch.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft auf einem größeren Landgute in der Schweinfurter Gegend wird eine Haushälterin gesucht, welche in kürzester Zeit eintreten kann.

Nur solche Persönlichkeiten, welche alle Wirthschafts-Branchen kennen, ferner sowohl in der herrschaftlichen wie dienstlichen Küche erfahren sind, können Berücksichtigung finden.

Gefällige Offerte unter Beifügung der Zeugnisse nimmt die Exped. dieser Zeitung unter der Chiffre L. W. entgegen. [3b]

Da es viele

Staats- und Privatpapiere

gibt, welche in einem gewissen Zeitraum nach ihrer Verlosung **werthlos** werden, unter allen Umständen aber deren Inhaber verlieren gehen, so unterlassen wir es nicht, allen

Kapitalisten, Vormündern, Stiftungs-Verwaltungen u. s. w.,

wenn sie vor den erwähnten Verlusten gesichert sein wollen, den im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg bereits **4. Jahrgange** erscheinenden

„Ziehungs-Anzeiger"

zu empfehlen. Derselbe enthält eine Zusammenstellung aller Ziehungslisten der an deutschen Börsen gangbaren in- und ausländischen Staatspapiere, Obligationen und Lotterieanlehen, Verzeichnisse der bereits früher verlosten, aber noch nicht eingelösten Obligationen rc., deren Verfallzeit und vieles andere Nützliche (der Jahrgang 1861 enthielt die sämmtlichen Ziehungen von 409 verschiedenen Werthen). Der Abonnementspreis von **54 kr.** für das Vierteljahr (wofür derselben auch die kgl. Postanstalten liefern) ist so gering, daß man hier Ausgabe nicht scheuen soll, sich vor Verlusten sicher zu stellen.

Die ersten Nummern des soeben begonnenen III. Quartals enthalten ein vollständiges

Verzeichniß
der unerhobenen Kapitalien

aus den bis 1. Januar stattgefundenen Verlosungen und Kündungen der

Bayr. Staatsobligationen.

Am Samstag Abend wurde von einer Frau in der Nähe der Fleischbank ein **Säckchen mit Geld** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Ein $1^1/_2$jähriger **Fuchs**, Heildronner Race, von edelsengelber Farbe, steht zu verkaufen bei J. Friedrich in Bergtheim. [2a

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Juni.

Pistolen 9 fl. $87^1/_2$—$88^1/_2$ kr.
Pistolen preußische 9 fl. $55^1/_2$—$56^1/_2$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 45—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $32^1/_2$—$32^3/_4$ kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 kr.
Hochh. Silber per Zollpfd. 52 fl. 52—30 fl.
Gold per Zollpfd. 503—508 fl. — fl.
Preuß. Kassenanweisungen 1 fl. 45—$^1/_4$ kr.
Dollars in Gold 2 fl. $25^1/_4$—$26^1/_2$ kr.
Preuß. Thaler — fl. — kr.
5-Frauken-Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Frankf.-Bamb	S. 3.	C. 3.	S. 3.	Cr.	C. 3.	C. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mtd.	Ab.	Mrg.	Mrg.
Aus Frankfurt	6 45	11 15	8	3 15	—	—
Aus Aschaffenburg	8—	12 30	9 30	5 40	9 40	4 —
In Würzburg	10 45	2 30	12 30	7 45	11 45	6 30
Aus Würzburg	3 30	7 30	12 30	7 45	3	3 30
Aus Schweinfurt	4 15	8 40	2 30	8 50	4	4 15
In Lichtenfels	5 30	9 55	4 15	9 50	5 30	5 30
In Bamberg	6 30	10 45	5	10 40	6 30	6 30
In Nürnberg	2 40	6 45	1 30	1	2 30	10 45
In München	6 30	—	5 30	—	8 45	—

Bamb. Frankf.	S. 3.	C. 3.	S. 3.	C. 3.	C. 3.	C. 3.
	Mrg.	Mrg.	Mtg.	Ab.	Mrg.	Mrg.
Aus München	3	—	11	6 15	—	—
Aus Nürnberg	11 40	7 30	7 45	12	7 30	5
Aus Bamberg	12 30	10 —	10 —	3 Nl.	10 45	10 30
Aus Schweinfurt	3	10 30	12 30	7 45	3	1 30
In Würzburg	4 —	11 30	1 30	10 45	12	2 45
Aus Würzburg	6 15	12 30	2 45	12 30	3 —	5 30
In Aschaffenburg	8 30	2 15	4 30	2 45	7 30	8 —
In Frankfurt	10 30	3 30	6 15	5 30	10	—

Pegelstand: 0' 7" über 0.

Mainwärme: 15 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google